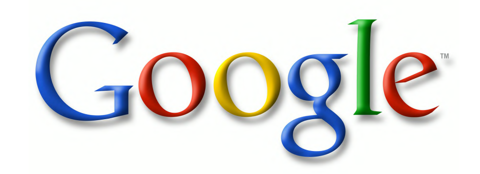






Schwedisch-Deutsches
Wörterbuch.

Ausgearbeitet

von

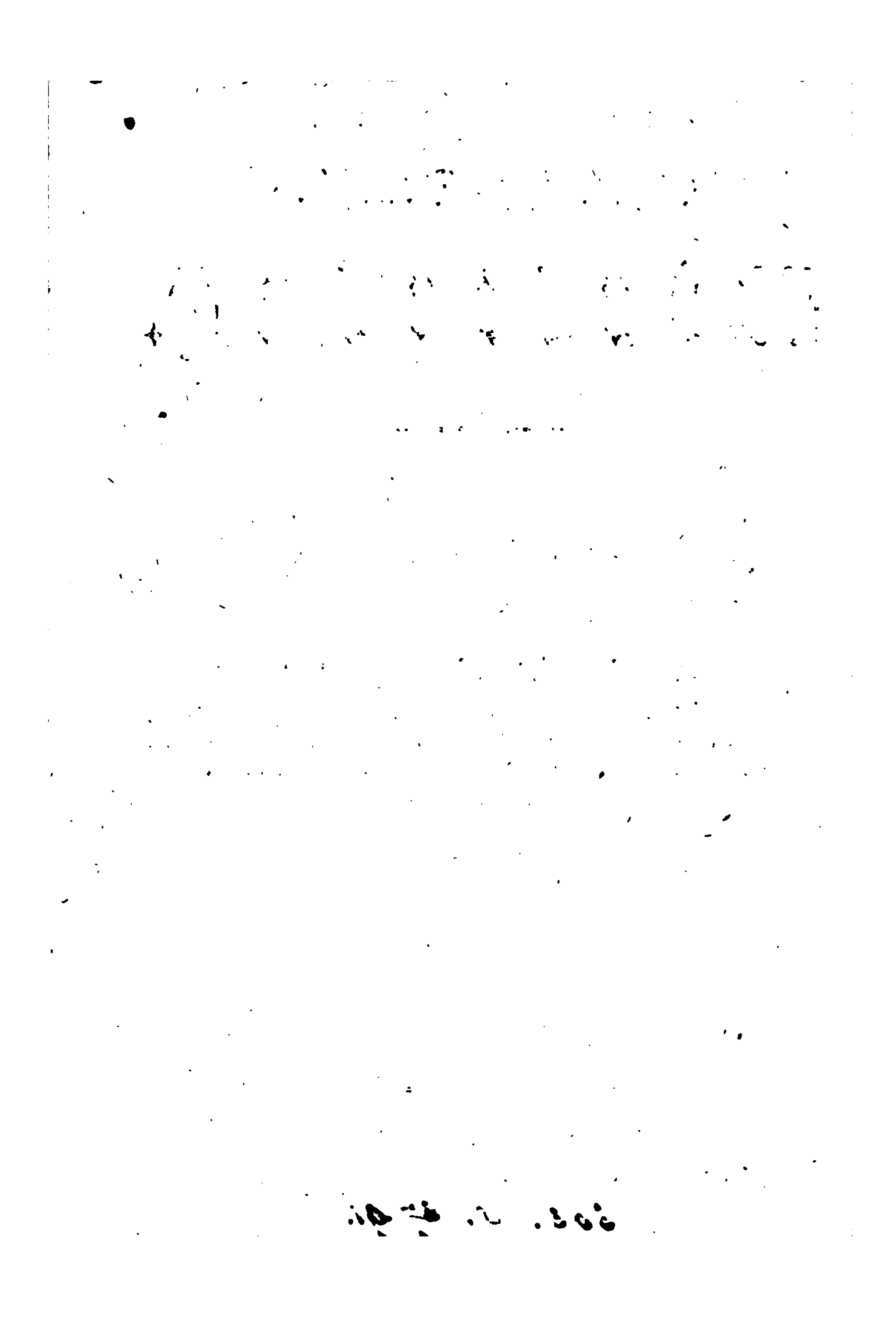
J. G. P. Möller,

Kammerrath, Professor der Geschichte zu Greifswalde, Ritter des königl. Wasaorden, Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften, der königl. Akademie der schönen Wissenschaften, der Geschichte und Antiquitäten, der königl. patriotischen Gesellschaft 2c. 2c.



Zweyte verbesserte und sehr vermehrte Auflage.

Leipzig 1808
bey Siegfried Lebrecht Crusius.



Vorrede zur zweyten Auflage.

In der Vorrede zur ersten Auflage dieses Wörterbuchs, welche auch vor dem ersten Theile der zweyten Auflage wieder abgedruckt ist, habe ich die Geschichte der Entstehung desselben erzählt, und mich zugleich über die Einrichtung desselben erklärt. Dort sind auch die Quellen und andern Hülfsmittel aufgeführt, aus denen ich geschöpft und die ich dabey benutzt habe. Bey gegenwärtiger neuen Auflage des dritten Theils habe ich daher nur wenig zu erinnern. Die zwey ersten Theile mußten schon 1801. von neuem aufgelegt werden, und nun erscheint auch die zweyte Auflage des dritten Theils, welches hinlänglich den mir so schmeichelhaften Beyfall bezeugt, womit diese Arbeit aufgenommen worden ist. Alles was seit der ersten Ausgabe dieses Werks im Druck erschienen ist, und wodurch die Sprache einen Zuwachs bekommen hat, habe ich nicht aus der Acht gelassen und für mein Werk benutzt, um ihm die mir mögliche Vollkommenheit zu geben. Eine angestellte Vergleichung wird sogleich zeigen, wie manches übergangene Wort hinzugekommen und daß diese neue Auflage mit mehrern tausend Wörtern bereichert worden ist. Ueberdieß habe ich die wegen Entfernung des Druckorts eingeschlichnen Fehler verbessert, oft das Geschlecht der Nennwörter, wo es nöthig war, verändert, und häufig schwierige oder ungewöhnlich construirte Redensarten eingeflochten. Dieser

Versetzung in den öffentlichen Unfrieden, besonders im D. Staatsrecht. Hertig Albrekt af Preussen blef förklarad i Riks-act, der Herzog Albrecht von Preussen wurde in die Reichsacht erklärt. S. Biltog.

Actsförklaring, *s. f.* 2. die Achtserklärung.

Actuarie, f. W. *s. m.* 3. der Actuarius, derjenige in den Gerichten, der alle verhandelte Akten besonders unter Händen hat, öffentliche Anschläge und Proclamata ausfertigt u. s. w.

Ada, *s. f.* 1. der Eidervogel, *Anas mollissima*, L.

Adal, Adel, v. W. *adj.* bedeutete in Zusammensetzungen etwas, was einen Vorzug vor andern hatte. So findet man in den alten Gesetzbüchern:

Adalfylkning, das Corps der Armee.

Adaljord, gutes fruchtbares Land.

Adalkona, eine rechtmäßige Gemalin gleichen Standes, daher Adalkonubarn, und Adalboren, eheliche, rechtmäßige Kinder, ehelich gezeugt.

Adalport, das Hauptthor eines Schlosses.

Adalqvarn; s. Qvarn.

Adalträd, der Stamm eines Baums, in Gegensatz seiner Zweige.

Adalväg; die Königsstrasse, Landstrasse.

Adalvildt, das Hochwild.

Addera, f. W. *v. a.* 1. (Arithm.) addiren.

Addering, *s. f.* 2. (Arithm.) die Addition, Vermehrung, der Zusatz, das Zusammenrechnen.

Adel, *s. m.* ohne *pl. Def.* Adeln, der Adel. Ridderskap och Adel, der ganze Adel, die Ritterschaft. Bördsadel der Geschlechtsadel. Riks Adel, der Adel im Reiche, Reichsadel. Han är af adel; er ist von Adel.

Adelig, *adj.* adelig. Utaf gammal adelig ätt, aus einem alten adeligen Geschlechte. Uphöja til adeligt stånd, in den Adelstand erheben.

Adelsbref, *s. n.* 4. der Adelsbrief, das Diplom, wodurch einem der Adel ertheilt wird.

Adelsfana, *s. f.* die Adelsfahne, ein Regiment Reiter, das die Ritterschaft eines Landes stellen muß; besteht in Schweden aus 395 Mann.

Adelsdame, *s. f.* 3. eine adelige Frau, Edelfrau.

Adelsenka, *s. f.* 1. eine adelige Wittwe.

Adelsfröken, *s. f.* 2. ein adeliges Fräulein.

Adelsgods, *s. n.* 4. ein adeliges Gut, Rittergut.

Adelslik, *adv.* adelig, dem Adel gleich, wie es einem Edelmann ansteht und gebührt.

Adelsman, *s. m.* 3. Adelsmän, *pl.* der Edelmann, die Edelleute.

Adelskap, *s. n.* 4. der Adel, die Ritterschaft. Förwerka sitt Adelskap, etwas verwirken, wodurch man seines Adels verlustig wird.

Adelstånd, *s. n.* 4. 1) der erste Stand des Reichs, der Adel; 2) Adelstand.

Adelswapen, *s. n.* 4. ein adeliges Wapen.

Adelsvälde, *s. n.* die Adelsherrschaft, Aristocratie.

Adelsätt, *s. n.* 3. ein adeliges Geschlecht.

Aderton, *Num.* Achtzehn. En af de aderton, einer von den Achtzehn, ein Mitglied der Schwedischen Akademie.

Adertonde, *Num. ord.* der Achtzehnte.

Adjutant, f. W. *s. m.* 3. der Adjutant.

Adla, *v. a.* 1. adlade, *imp.* adlat, *sup.* adeln, in den Adelstand erheben. Dygden adlar, die Tugend adelt.

Adoucera, f. W. *v. a.* 1. milder, geschmeidiger machen. Adouceradt tackjärn, Gußeisen, das durch öfteres Glühen und Hämmern geschmeidiger geworden.

Advocat, f. W. *s. m.* 3. der Advokat, Anwald, Sachwalter.

Advocat-Fiscal, *s. m.* 3. der Fiskal bei den Hof-Gerichten.

Advocatknep, *s. n.* 4. ein Advokatenkniff.

Advocatur, *s. m.* 3. die Advokatur, Betreibung streitiger Sachen für andere vor Gericht.

Aeqvator, *s. m.* der Aequator, die Linie. S. Linie, Dagjämnings-Linie.

Af, *Part.* Ab. Frukten föll af, die Frucht fiel ab. Diese Partikel wird den Nenn- und Beywörtern, *Substantivis* und *Adjectivis*, vorgesetzt; bei den Zeitwörtern, *Verbis*, steht sie bald vor, bald hinten, und hat den Begriff der Absonderung, der Entfernung, Verminderung, u. s. w. mit sich. Die Wörter, denen sie vorgesetzt wird, folgen hier unten nach der Reihe. Die Bedeutung dieser Partikel bei den Wörtern, denen sie nachgesetzt wird, muß man bei solchen selbst suchen, z. E. Göra af med sig, sich umbringen, unter göra. Komma af sig, in der Rede stecken bleiben, im Handel zurückkommen, unter komma. Blifva af med någon, jemandes los werden, unter blifva. Taga någon af daga, jemanden das Leben nehmen, s. taga und dag, u. s. w. Bei andern Wörtern ist es gleichgültig, ob diese Partikel vor oder nachgesetzt wird, und der Begriff wird dadurch nicht geändert. z. E. afbryta und bryta af, abbrechen; afmäta und mäta af, abmessen.

Af, ab; zeigt auch vor sich allein eine Trennung an. Hufwudet af, Kopf ab. Käppen är af, der Stock ist entzwey. Benpipan

pipan är af, das Schienbein ist zerbrochen. Gevär af! (Commandowort.) präsentirt das Gewehr.

Af och an, bisweilen.

Af och till, *adv.* hin und her.

Af, deutet auch den Ablativum an. Af godhet, aus Güte. Af fruktan för döden, aus Furcht vor dem Tode.

Af, *Praep.* 1) von, 2) aus. Af begynnelsen, vom Anfang. Gjordt af guld, aus oder von Gold gemacht. En matta af ull eller hår, eine wollene oder hårene Matte.

Afarbeta, *v. a.* 1. abarbeiten Afarbetande, das Abarbeiten.

Afbalka, *v. a.* 1. abschauern, z. E. durch Balken absondern.

Afbalkning, *s. f.* 2. die Abschauerung.

Afbarka, *v. a.* 1. die Rinde abschälen, abnehmen.

Afbarkning, *s. f.* 2. das Abschälen der Rinde.

Afbedja, *v. a. def.* 3. afbeder, *pr.* afbad, *imp.* afbedit, *sup.* afbeden, *part. pass.* afbedne, *def. Pl.* abbitten, um Vergebung bitten, verbitten. Han afbad straffet, er bat die Strafe ab, bat sehr ihn mit der Strafe zu verschonen, erhielt durch sein Bitten, daß ihm die Strafe erlassen ward. De försökte at afbedja det hos honom, sie machten den Versuch, bei ihm um Vergebung zu bitten, sich bei ihm zu verbitten.

Afberga, *v. a.* 1. afbergade, *imp.* afbergat, *sup.* einerndten, das Heu von einer Wiese einbringen, das Korn vom Felde einfahren.

Afbergning, *s. f.* 2. das Einerndten, Einbringen, Einfahren vom Felde in die Scheune.

Afbeta, *v. a.* afbetade, *imp.* afbetat, *sup.* 1) abbeizen, s. beta; 2) abgrasen, abhüten, abweiden. Låta afbeta ängen, das Vieh die Wiesen abgrasen, die Spitzen des jungen Grases im Herbst bei einfallendem Frost abhüten lassen.

Afbetala, *v. a.* 2. afbetalte, *imp.* afbetalt, *sup.* abbezahlen.

Afbetalning, *s. f.* 2. die Abbezahlung, Abrechnung auf einer Schuld.

Afbetsla, *v. a.* 1. abzäumen, s. betsla; afbetslad, abgezäumt.

Afbida, *v. n.* 1. afbidade, *imp.* afbidat, *sup.* abwarten, erwarten. Afbida någons ankomst, warten bis jemand kommt. Afbida tiden, die Zeit abwarten, bleiben, sich beruhigen, bis es Zeit ist. S. afvakta.

Afbidan, afbidande, *s. f.* die Erwartung.

Afbila, *v. a.* 1. afbilade, *imp.* afbilat, *sup.* behauen, wie die Zimmerleute, mit dem Beile, das Holz, die Breter.

Afbilning, *s. f.* 2. die Behauung.

Afbild, *s. f.* 3. das Abbild, Bildniß, der Abriß.

Afbilda, *v. a.* 1. afbildade, *imp.* afbildat, *sup.* abbilden, abmalen, schildern. Afbildad i wax, in Wachs abgebildet.

Afbildning, *s. f.* 2. die Abbildung.

Afbinda, *v. a.* 3. afband, *imp* afbundit, *sup.* (Chirurg.) abbinden, durch Binden oder ein angelegtes Band absondern, z. E. eine Warze, ein Gewächs, ein Glied.

Afbindning, *s. f.* 2. (Chirurg.) die Abbindung.

Afbita, *v. a.* 3. afbet, *imp.* afbitit, *sup.* afbiten, *p. p.* afbitne, *def. pl.* abbeissen. S. Bita.

Afbitning, *s. f.* 2. das Abbeissen.

Afblecka, s. Blecka.

Afblekna, *v. n.* 1. bleich werden. S. Blekna.

Afblåsa, *v. a.* 2. afblåste, *imp.* afblåst, *sup.* 1) abwehen. Grenar och frukter, som genom storm blifvit afblåste, Früchte und Zweige, die durch den Sturm abgewehet, abgebrochen worden; 2) (Chem.) vor das Gebläse halten, verblasen; 3) abblasen. Låta afblåsa Riksdagen, unter Trompetenschall bekannt machen, daß der Reichstag ein Ende hat; eine Schwedische Sitte.

Afblåsning, *s. f.* 2. (Chem.) die Verblasung.

Afblåda, *v. a.* 2. abblättern, abblatten.

Afblådning, *s. f.* 2. die Abblätterung.

Afblåst, *s. m.* (Med.) eine frieselartige Flechte, *Herpes miliaris.*

Afborga, *v. n.* 1. abborgen. Afborgad, *p. p.* abgeborgt.

Afbraka, *v. n.* 1. (Chem.) abknistern, verprasseln, *decrepitare.*

Afbrott, *s. n.* 4. 1) die Abbrechung, Unterbrechung eines Geschäfts. 2) ein Abstand, Contrast.

Afbrinna, *v. n.* 3. afbrann, *imp.* afbrunnit, *sup.* afbrunnen, *p. p.* 1) abbrennen, entzünden, als z. E. Pulver; 2) das Seinige im Feuer verlieren, verbrennen, in die Asche gelegt, durch Feuer verzehrt werden. Hela staden är afbrunnen, die ganze Stadt ist abgebrannt.

Afbryta, *v. a.* 3. afbröt, *imp.* afbrutit, *sup.* afbruten, *part.* afbrutne, *def. pl.* abbrechen. Spetson är afbruten, die Spitze ist abgebrochen. Här afbröt han talet, hier brach er in der Rede ab. Underhandlingarne äro afbrutne, die Unterhandlungen sind abgebrochen, zerrissen.

Afbräck, *s. m.* ohne *pl.* der Abbruch, Schaden. Det gjorde fienden stor afbräck, das that dem Feinde vielen Abbruch. Han har därigenom lidit stor afbräck i sin näring, er hat dadurch großen Schaden an seiner Nahrung gelitten.

Afbräcka, *v. a.* 1. (Blechschmiede.) abbrechen.

Afbränna, *v. a.* 2. afbrände, *imp.* afbränt, *sup.* afbrånnd, *p. p.* 1) abbrennen, durch Feuer vertilgen, Feuer anlegen, in die Asche legen, S. förbränna. Fienden har afbrännt hela staden; der Feind hat die ganze Stadt abgebrannt. 2) abbrennen, einen Körper durch Feuer die gehörige Vollkommenheit geben. 3) destilliren.

Afbränning, *f. f.* 2. 1) die Abbrennung; 2) der Abbrand in den Schmelzhütten. Der Abgang beim Brennen. De oädla metaller lida mer och mindre afbränning, die unedlen Metalle verlieren mehr und weniger im Feuer. Vissa metalliska afbränningar försämra luften, gewisse metallische Verkalkungen verderben die Luft.

Afböja, *v. a.* 2. afböjde, *imp.* afböjt, *sup.* afböjd, *p.* 1) abbeugen, abbiegen, 2) fig. abwenden, ablenken, verhindern. Afböja et slag, einen Schlag pariren. Olyckan är afböjd, das Unglück ist abgewandt.

Afbön, *f. f.* 3. die Abbitte. Göra offentlig afbön, öffentlich Abbitte thun.

Afbörda, *v. a.* 1. afbördade, *imp.* afbördat, *sup.* afbördad, *p. p.* 1) abführen, wegführen, abfließen. S. afbörda sig. Den is Baffins viken afbördar genom Strat Davis, das Eis, welches der Baffinsche Meerbusen durch die Strasse Davids abführt. 2) abtragen, erfüllen. Jag söker at afbörda min skyldighet, ich suche meine Pflicht zu erfüllen.

Afbörda sig, *v. r.* 1. sich wovon entledigen, losmachen; 1) sich ergiessen. Rhone-strömen afbördar sig i medelhafvet, die Rhone ergießt sich ins mittländische Meer. 2) bezahlen. Afbörda sig sin skuld, seine Schuld abtragen, bezahlen.

Afbördning, *f. f.* 2. der Abfluß eines Stroms.

Afcirkla, *v. a.* 1. abzirkeln. S. cirkla.

Afdagataga, *v. a.* 3. ums Leben bringen, umbringen.

Afdamma, *v. a.* 1. abstäuben. S. damma.

Afdanka, *v. a.* 1. afdankade, *imp* afdankat, *sup.* afdankad, *p. p.* abdanken, jemand seiner Dienste entlassen, verabschieden.

Afdankning, *f. f.* 2. die Abdankung, Entlassung außer Dienste, so wie das vorige.

Beide Wörter werden besonders von Soldaten und deren Entlassung gebraucht.

Afdarra, *v. a.* 1. (Bergw.) abdarren, abdörren.

Afdela, *v. a.* 2. afdelte, *imp.* afdelt, *sup.* afdeld, *p. p.* abtheilen, zutheilen, eintheilen. Året är afdelt i tolf månader, das Jahr wird in 12 Monathe getheilt. Afdela för hvar och en sin lott, jedem sein Loos zutheilen. Lagboken är afdelt i vissa balkar, das Gesetzbuch ist in gewisse Kapitel eingetheilet, besteht aus gewissen Kapiteln.

Afdelning, *f. f.* 2. 1) die Abtheilung; 2) der Abschnitt in einem Buch.

Afdelnings-vis, *adv.* in gewissen Abtheilungen, heftweise.

Afdika, *v. a.* 1. abgraben.

Afdofta, *v. a.* 1. abdampfen, ausdünsten.

Afdoftning, *f. f.* 2. die Ausdünstung.

Afdorra, *v. a.* 1. (Bergw.) abdörren.

Afdrag, *f. n.* 4. der Abzug.

Afdraga, *v. a.* 3. afdrog, *imp.* afdragit, *sup.* afdragen, *p. p.* afdragne, *def. pl.* 1) abziehen, 2) fig. wegnehmen, von einer Zahl abrechnen. Draga af huden, die Haut abziehen. Han har afdragit sin fordran, er zog seine Forderung ab. Det afdrogs i räkningen, das ward in der Rechnung abgezogen.

Afdragare, *f. m.* 2. der Abdecker, Kafiller, Schinder.

Afdragning, *f. f.* 2. 1) das Abziehen, 2) der Abzug, die Abrechnung.

Afdrifning, *f. f.* 2. 1) die Abtreibung, 2) das Abtreiben der Metalle (Chem.) Afdrifning för eld; die Distillirung. 3) das Treiben auf der Jagd.

Afdrift, *f. m.* 3. (Schiff.) die Abtrift, das Abtreiben eines Schiffes von der rechten Fahrt.

Afdrifva, *v. a.* 3. afdref, *imp* afdrifvit, *sup.* afdrifven, *p. p.* afdrifne, *def. pl.* abtreiben. Fienden blef afdrifven, der Feind ward zurückgetrieben, abgeschlagen. Låta afdrifva et skall, die Jagd treiben lassen.

Afdrypa, *v. n.* 3. abtriefen. S. drypa.

Afdunsta, *v. n.* 1. abdunsten, abdampfen. S. utdunsta.

Afdunstning, *f. m.* 2. die Abdunstung, Abdampfung.

Afdämma, *v. a.* 2. afdämde, *imp.* afdämt, *sup.* afdämd, *p. p.* abdämmen.

Afdämning, *f. f.* 2. die Abdämmung.

Afdåna, *v. n.* 1. in Ohnmacht fallen.

Afdöda, *v. n.* 1. absterben.

Afdöma, *v. a.* 2. afdömde, *imp.* afdömt, *sup.* afdömd, *p. p.* aburtheilen, schlichten, durch ein Endurtheil entscheiden. Rätten har redan afdömt saken, das Gericht hat schon in der Sache gesprochen. Saken är intet afdömd, die Sache ist nicht entschieden, nicht abgemacht.

Affall, *f. n.* 4. 1) der Abfall, Ablauf, das Sinken. 2) Abfall, Abgang. S. affkräde. Hafvets affall, das Fallen des Meers. Affall ifrån läran, der Abfall von der Religion. Affall ifrån et parti, der Abgang von einer Partey.

Affalla, v. n. 3. afföll, imp. affallit, sup. affallen, p. p. affallne, def. u. pl. abfallen, fig. 1) herunterfallen, fig. 2) verlassen, 3) verfallen, abnehmen, mager werden. Bladen äro redan affallna, die Blätter sind schon abgefallen ihn, gefallen. De afföllo ifrån honom, sie vergingen von ihm ab. Afalla ifrån Religionen, seine Religion verlassen. Han har märkligen affallit, er hat merklich abgenommen, ist zusehens mager geworden. Se affallen ut, abgezehrt aussehen.

Affara, v. n. 3. abfahren, abreisen, wegreisen. S. fara.

Affasa, v. a. 1. affasade, imp. affasat, sup. ausfasen, die Fäden gehen lassen.

Affatta, v. a. 1. affattade, imp. affattat, sup. verfertigen, abzeichnen, beschreiben, verfassen. Brefvet är väl affattat, der Brief ist gut geschrieben. Affatta en ort på en charta, eine geographische Charte von einem Orte, einer Gegend machen.

Affattning, s. f. 2. ein geometrischer Riß, die geographische Beschreibung.

Affila, v. a. 1. affilade, imp. affilat, sup. abfeilen, mit der Feile wegnehmen, völlig fertig feilen.

Affilning, s. f. 2. das Abfeilen.

Affinna sig, v. n. 3. affann, imp. affunnit, sup. sich abfinden, abtragen was man schuldig ist, sich mit jemand durch anderweitige Ersetzung oder auf andere Art wegen einer Sache vergleichen.

Affira, v. a. 1. (Seefarth) ein Tau, ein Segel schiessen lassen. S. skräcka.

Affjälla, v. a. 3. affjällade, imp. affjällat, sup. abschuppen, die Schuppen abmachen.

Afflyta, v. n. 3. afflöt, imp. afflutit, sup. abfließen, wegfließen, durch eine Rinne, einen Kanal, u. s. w. ablaufen.

Afflytning, s. f. 2. der Abfluß.

Afflytta, v. n. 1. afflyttade, imp. afflyttat, sup. wegziehen von einem Ort.

Afflå, v. a. afflådde, imp. afflådt, sup. die Haut abziehen, schinden. S. Flå.

Afflånga, v. a. 2. lange, schmale Stücken abhauen.

Affordra, v. a. 1. affordrade, imp. affordrat, sup. abfordern. S. Fordra.

Affordran, s. f. die Abforderung.

Affylla, v. a. 2. abfüllen. S. Fylla.

Affålla, v. a. 1. mit Hürden einschließen. S. Fålla.

Affånga, v. a. 1. (Jägerey) abfangen, den Fang geben, mit dem Hirschfänger tödten.

Affällig, adj. abfällig, abtrünnig von einer Parthei.

Affälling, s. m. 2. 1) der Apostat; 2) ein Abtrünniger.

Affärd, s. m. 2. 1) die Abfahrt, Abreise; 2) Abfertigung; 3) der Ausgang; 4) Tod. Efter hans affärd gick hvar och en hem, nach seiner Abreise ging jeder nach Hause. Han fick en ömkelig affärd, das nahm einen traurigen Ausgang, ein schlechtes Ende mit ihm. Alle äro bedröfvade öfver hans affärd, Alle sind über seinen Tod betrübt.

Affärda, v. a. 1. affärdade, imp. affärdat, sup. affärdad, p. p. abfertigen, abschicken, von sich lassen. Så snart bådet blir affärdadt, so bald der Bote wird abgefertiget seyn. Han blef affärdad med oförrättade ärender, er mußte unverrichteter Sache abreisen, abziehen, er konnte nichts ausrichten.

Afföda, s. f. ix. ohne pl. 1) der Abkömmling von einem Geschlecht, die Abkommenschaft, i. g. L. 2) die Zucht von Vieh, Race.

Afflölja, v. n. 2. afföljde, imp. afföljt, sup. verabfolgen. Han wil intet låta afflölja penningarna til honom, er will ihm das Geld nicht verabfolgen lassen, er will es ihm nicht auszahlen.

Afföll, imp. verbi affalla. S. Affalla.

Afföra, v. a. 2. afförde, imp. affört sup. afförd p. p. 1) abführen, wegführen; 2) ableiten, wegschaffen; 3) beschreiben, abrechnen; 4) abtragen, bezahlen. Afföra i räkning, 1. in Rechnung mit aufführen, 2. in Rechnung abschreiben. I morgon blifver allt affördt på vagnar, morgen wird alles zu Wagen abgeführt. Afförande medel, (Med.) abführende Mittel, Purgiermittel. Den Summan kommer at afföras i räkningen, die Summe muß in der Rechnung abgeschrieben, zu Gute geschrieben, abgezogen werden. Räntorna äro afförde, die Renten sind abbezahlt, abgetragen.

Afförning, s. f. 2. 1) die Abführung, Wegführung; 2) Abrechnung, Abbezahlung; 3) (Med.) Oeffnung; 4) Abführung, Abschreibung in Rechnung.

Afgift, s. m. 3. die Abgabe; Steuer. Fyrnings och båksafgift, die Abgabe zur Unterhaltung der Feuer- und Leuchtthürme. Chartaesigillatae-afgift, die Stempelpapiertaxe. Kopparafgift, die Kupferrente. Riksgäldsfondsafgift, der Beytrag zum Reichsschuldenfond, u. s. w. Lön och betalnings afgift, eine Steuer zu Ablohnung und Bezahlung der Kronbedienten, ist jetzt zum Reichsschuldenfond angeschlagen.

Afgifva, v. a. 3. afgaf, imp. afgifvit, sup. afgifven, p. p. abgeben. Vederbörande skola af-

afgifva sitt betänkande i saken, die Behörde soll ihr Bedenken über die Sache von sich stellen.

Afgnaga, *v. a.* 2. afgnagde, *imp.* afgnagit, *sup.* afgnagen, *p. p.* abnagen. S. gnaga.

Afgnugga, *v. a.* 1. stark abreiben.

Afgnida, *v. a.* 3. afgned, *imp.* afgnidit, *sup.* afgniden, *p. p.* abreiben. S. Gnida.

Afgrund, *s. m.* 3. der Abgrund.

Afgud, *s. m.* 2. Afgudar, *pl.* der Abgott, Götze.

Afguda, *v. a.* 1. vergöttern. S. Förguda.

Afguda-beläte, *s. n.* 2. Afguda-bild *s. m.* 3. das Götzenbild.

Afguda-dyrkan, *s. f.* die Verehrung falscher Götter, der Götzendienst.

Afguda-dyrkare, *s. m.* 2. der Götzendiener.

Afguda-hus, *s. n.* 4. das Götzenhaus.

Afguda-offer, *s. n.* 4. das Götzenopfer.

Afgudasvar, *s. n.* 4. ein heidnischer Orakelspruch.

Afguda-tempel, *s. n.* 4. der Götzentempel.

Afguderi, *s. n.* 3. die Abgötterey.

Afgudisk, *adj.* abgöttisch.

Afgå, *v. n. anom.* afgår, *pr.* afgick, *imp.* afgått, *sup* S. Gå. 1) abgehen, 2. fig. 2) sterben; 3) vermindert, abgezogen werden; 4) verlieren. Jag har låtit afgå tre bref med posten till honom, ich habe drei Briefe auf der Post an ihn abgehen lassen. Sedan hon afgått med döden, är intet nöje för mig, Seitdem sie mit Tode abgegangen, ist für mich kein Vergnügen mehr. Det afgår i räkningen, das geht von der Rechnung ab. Det afgår honom ingen ting därmed, er verliert nichts dabey.

Afgång, *s. m.* 3. der Abgang. Varan har ingen afgång, die Waare hat keinen Abgang. Afgång med döden, der Tod.

Afgärd, Afgäld, *s. m.* 3. die Renten, Einkünfte, Gefälle von etwas.

Afgärda-by, *s. m.* 2. ein Dorf, das auf dem Grund und Boden des Hauptguts, aber doch vom Hofe abgesondert angelegt und angebauet ist, ein Beyhof.

Afgöra, *v. a.* 2. afgjorde, *imp.* afgjort, *sup.* S. Göra. 1) abmachen, 2) entscheiden, 3) vergleichen, ausmachen, übereinkommen. Låt oss afgöra saken på stunden, laß uns die Sache sogleich abmachen, aus einander setzen, berichtigen. En afgjord sak, eine abgemachte Sache. En hufvud-drabbning hade säkert afgjort deras öden, ein Haupttreffen würde ihr Schicksal gewiß entschieden haben. De hafva afgjordt det sins emellan, sie haben es unter sich ausgemacht, sie haben sich darüber verglichen. Afgöra freds-vilkoren, die Friedensbedingungen abschließen.

Afhacka, *v. a.* 1. abhacken.

Afhandla, *v. a.* 1. afhandlade, *imp.* afhandlat, *sup.* afhandlad, *p. p.* 1) abhandeln, 2) abmachen, abschließen. Det ämnet har han ganska väl afhandlat uti sin skrift, er hat diese Materie in seiner Schrift ungemein gut abgehandelt. Det är ett mål som Ministrarne komma at afhandla, das ist eine Sache, welche die Minister abmachen werden.

Afhandling, *s. f.* 2. afhandlingar, *pl.* 1) die Abhandlung, 2) Unterhandlung, der Vergleich, Tractat. Hans afhandling angår vitterheten, seine Abhandlung, Schrift, betrift die schönen Wissenschaften. De hafva ingått följande afhandling, sie sind folgenden Vergleich eingegangen, sind folgendergestalt eins geworden. Monopoliska Afhandlingar, monopolische Contracte.

Afhjelpa, *v. a.* 3. afhalp, *imp.* afhulpit, *sup.* afhulpen, *p. p.* afhulpne, *def. pl. p.* abhelfen, zu Stande bringen. Ingen är i stånd at afhjelpa den bristen, niemand kann dem Mangel abhelfen. Genom hans bemödande är omsider saken afhulpen, durch seine Bemühung ist endlich die Sache in Ordnung gebracht, zu Stande gekommen.

Afhjelplig, *adj.* abhelflich, dem geholfen werden kann.

Afhudning, *s. f.* 2. (Chirurg.) die Abhäutung, das Wundwerden der Haut.

Afhugg, *s. n.* 4. ein Hieb, der alles wegnimmt, ein scharfer Hieb.

Afhugga, *v. a.* 3. afhögg, *imp.* afhuggit, *sup.* afhuggen, *p. p.* abhauen, durch einen Hieb trennen; ablösen. Hufvudet blef honom afhugget, er ward enthauptet. Pulsådern är afhuggen, die Pulsader ist zerschnitten.

Afhuggning, *s. f.* 2. das Abhauen.

Afhulpen, abgeholfen. S. afhjelpa.

Afhysa, *v. a.* 2. afhyste, *imp.* afhyst, *p.* ein Gut, einen Hof legen, den Acker zu einem andern Hofe schlagen. Et afhyst hemman, ein gelegter Bauerhof, worauf kein eigner Bauer wohnt, sondern dessen Acker zu einem andern Hofe geschlagen ist, worauf also auch kein Haus noch Ackergebäude nöthig oder befindlich sind.

Afhysning, *s. f.* 2. das Legen eines Bauerhofes.

Afhålla, *v. a.* 3. afhöll, *imp.* afhållit, *sup.* afhållen, *p. p.* abhalten, zurückhalten, enthalten. Afhålla någon ifrån sina sysslor, jemanden von seinen Geschäften abhalten. Jag sökte at afhålla honom därifrån, ich suchte ihn davon zurückzuhalten. Afhålla sig ifrån Spelet, sich des Spiels enthalten. Afhållande, das Zurückhalten, Enthalten.

Afhållen, *adj.* beliebt, angenehm. Han är afhållen af alla menniskor, alle und jede halten viel von ihm. S. Hålla af.

Af-

Afhälla, v. a. abgießen, ablaufen lassen. S. Hälla af.

Afhällning, f. m. 2. 1) die Handlung, wenn unter ein Gefäß mit flüssigen Sachen an dem einen Ende etwas untergelegt wird, damit es da höher liege, und also am andern das Flüssige oben ablaufen könne, das Dicke darn aber unten zurückbleibe: das Abgießen (Chem.) *Decantatio.* 2) die schiefe Stellung dieses Gefäßes selbst.

Afhällnings-dike, f. n. 4. der Ablaufsteich. S. Aflopps-dike.

Afhämta, v. a. 1. S. hämta, abholen, von einem Orte wegnehmen, um es nach einem andern Ort hinzubringen. Afhämta frukt, Obst abnehmen.

Afhämtning, f. f. das Abholen.

Afhända, v. a. 2. afhände, *imp.* afhändt. *sup.* abhändig machen, i. g. L. 1) von jemand abbringen; 2) nehmen, entziehen, berauben. Dessa gods äro Kronan för evig tid afhände, diese Güter sind auf immer von der Krone abgekommen. Afhända någon sin egendom, Jemanden um sein Vermögen bringen. Afhända sig lifvet, sich das Leben nehmen.

Afhängig, *adj.* abhängig.

Afhängighet, f. f. 3. die Abhängigkeit.

Afhärfla, v. a. 1. abhaspeln. Afhärflande, die Abhaspelung.

Afhöfla, v. a. 1. abhobeln.

Afhöfling, f. f. 2. die Abhobelung.

Afhögg, *imp.* S. afhugga.

Afhölja, v. a. 2. die Decke abnehmen. Afhöljd, p. p. S. hölja.

Afhöll, *imp.* S. afhålla.

Afhöra, v. a. afhörde, *imp.* afhört, *sup* anhören, aushören, abhören, verhören. Afhöra många predikningar, vielen Predigten beiwohnen. Vitnen äro afhörde, die Zeugen sind abgehört.

Afhörande, f. n. das Verhören.

Afhörelse, f. f. 3. das Anhören.

Afkamma, v. a. 1. abkämmen. S. Kamma.

Afkanta, v. a. 1. abränden. S. Kanta.

Afkast, f. n. 4. der Ertrag, die Produkte. S. Afkastning.

Afkasta, v. a. 1. S. Kasta: 1) abwerfen, 2) einbringen.

Afkastning, f. f. 2. 1) das, was ein Gut abwirft, einbringt, Einkünfte von einem Gut, dessen Ertrag, Produkte. 2) Kreaturens afkastningar, (Landw.) was das Vieh an Mist und Urin fallen läßt.

Afkappa, v. a. 1 (Seefahrt) abkappen. S. kappa.

Afklippa, v. a. 2. afklipte, *imp.* afklipt, *sup.* mit der Scheere abschneiden.

Afkläda, v. a. 2. afklädde, *imp.* afklädt, *sup.* 1) abkleiden, entkleiden, ausziehen; 2) ablegen, niederlegen. Afkläda sig all blygsel, alle Schaam verlieren. Han har afklädt sig all ära och redlighet, er hat gar keine Empfindung von Ehre und Redlichkeit mehr. Afkläda sig sitt ämbete, sein Amt niederlegen.

Afklädning, f. f. 2. die Entkleidung.

Afknyta, v. a. 3. (Chirurg.) abbinden. S. knyta.

Afknytning, f. f. 2. die Abbindung.

Afkoka, v. a. abkochen. S. koka.

Afkokning, f. f. 2. 1) das Abkochen, 2) der Absud, Decoct.

Afkomma, f. f. 1. der Abkömmling, das Geschlecht.

Afkomlingar, Afkommande, f. pl. die Abkömmlinge, Nachkommen.

Afkomma, v. n. S. komma, abkommen.

Afkomst, f. m. 3. der Ertrag, die Produkte eines Guts.

Afkorta, v. a. 1. afkortade, *imp.* afkortat, *sup.* afkortad, p. p. 1) abkürzen; 2) verkürzen; 3) abziehen. Mycken sorg afkortar lifvet, viele Sorge verkürzet das Leben. Afkorta något på lönen, etwas vom Lohn abziehen.

Afkortning, f. m. 2. 1) die Abkürzung; 2) Verkürzung; 3) der Abzug; S. förkortning. 4) die Abschreibung in Rechnung.

Afkortnings-längd, f. f. 3. Verzeichniß dessen was abgeht, fehlt, abgezogen werden muß.

Afkrafsa, v. a. 1. S. krafsa; abkratzen, abscharren.

Afkullra, v. a. 1. herunterwälzen.

Afkunna, v. a. 1. afkunnade, *imp.* afkunnat, *sup* abkündigen, publiciren. Afkunna på predikstolen, von der Kanzel ablesen.

Afkyla, v. a. 2. abkühlen. S. kyla.

Afkylning, f. f. 2. Abkühlung. Erkältung.

Afkylränna, f. f. die Abkühlrinne.

Afköpa, v. a 2. afköpte, *imp.* afköpt, *sup.* u. p p. abkaufen.

Afla, v. n. 1. aflade, *imp.* (der Accent ist auf die dritte Sylbe vom Ende, zum Unterschied von aflade, *imp* von aflägga. er legte ab, wo der Accent auf der vorletzten Sylbe steht) aflat, *sup.* empfangen, für: schwanger werden.

Aflastera, v. a. 1. S. Aflsuga.

Af-

Aflagd, *part.* abgelegt. S. aflägga.

Aflassa, *v. a.* 1. abladen. S. lassa.

Aflassare, *s. m.* 2. ein Ablader, Wagenlader, Schröter.

Aflastning, *s. f.* 2. die Ausladung.

Aflat, *s. n.* 4. der Ablaß.

Aflats-bref, *s. n.* 4. der Ablaß-Brief.

Aflats-fråga, *s. f.* 1. eine Ablaßfrage, Frage über den Ablaß.

Aflatshandel, *s. m.* der Ablaßkram, die Ablaßkrämerei.

Aflats-krämare, Aflats-försäljare, *s. m.* 2. der Ablaßkrämer, Ablaßverkäufer.

Aflatskrämeri, *s. n.* die Ablaßkrämerei.

Aflats-predikan, *s. f.* die Ablaßpredigt.

Afled, *imp.* S. aflida.

Afleda, *v. a.* 2. S. leda; ableiten. Afledande medel, abführende Mittel.

Afledning, *s. f.* 2. die Ableitung, der Ablauf.

Aflefverera, *v. a.* 1. S. aflemna.

Aflefvor, *s. f. pl.* die Ueberbleibsel. Helgonens aflefvor; die Reliquien.

Aflelse, *s. m.* 3. die Empfängniß. Aflelse-hemlighet, das Zeugungsgeheimniß.

Aflelse-delar, *s. m.* 2. die Geburtsglieder, Geschlechtstheile.

Aflemna, *v. a.* 1. S. lemna; abgeben, abliefern. Jag vet icke, åt hvilken jag skall aflemna brefvet, ich weiß nicht, an wen ich den Brief abgeben soll. Aflemnad, *part.* abgegeben. Vid brefvets aflemnande, bei Uebergebung des Briefes.

Aflida, *v. n.* 4. afled, *imp.* aflidit, *sup.* sterben. Afliden, *part.* gestorben, verschieden.

Aflidande, *s. n.* 2. das Ableben, Absterben, der Tod.

Aflidne, *def. part.* der Verstorbene.

Aflifva, *v. a.* 1. aflifvade, *imp.* aflifvat *s.* aflifvad, *p. p.* hinrichten, vom Leben zum Tode bringen. Vid hans aflifvande, bei seiner Hinrichtung.

Aflig, *adj.* fruchtbar durch Zeugung (bei Thieren).

Aflighet, *s. f.* 3. die Fruchtbarkeit der Thiere.

Afling, *s. f.* 1. die Zeugung, Hervorbringung.

Aflinge, J. W. *substantive*: erworbenes Gut, im Gegensatze dessen, was man geerbt hat. S. arf.

Aflinge-jord, *s. f.* im Gegensatze von arfjord, ein erworbenes festes Eigenthum. Dies kann nach Schwed. Landrecht jedem, wem man will, testamentirt werden, nur daß, wenn unmündige Kinder da sind, so viel zurückbleibt, als das Gericht für solche nöthig findet. Nach dem Stadtrechte kann niemand, der Kinder oder gerade absteigende Erben hat, mehr als den sechsten Theil, wer aber nur entferntere Erben hat, mehr als die Hälfte davon im Testament vermachen.

Aflopp, *s. n.* 4. der Ablauf.

Aflopps-dike, *s. n.* 2. der Wassergraben, Graben, das Wasser abzuführen.

Afloppshål, *s. n.* (Pochw.) das Austrageloch.

Aflopps-rör, *s. n.* 4. die Röhre, wodurch das Wasser abläuft.

Aflossa, *v. a.* 1. 1) ablösen; 2) nachlassen was stark gebunden ist; 3) (Schiffsbauk.) ablaufen lassen.

Aflossning, *s. m.* 2. die Ablösung.

Aflupen, *part.* S. aflöpa.

Afluttra, *v. a.* 1. (Bergw.) abläutern.

Aflysa, *v. a.* 2. aflyste, *imp.* aflyst, *sup.* u. *p. p.* durch eine öffentliche Bekanntmachung 1) verbieten, 2) aufheben. Alla handqvarnar aflystes, alle Handmühlen wurden verboten. Låta aflysa Riksdagen, das Ende des Reichstags öffentlich ausblasen lassen. S. Afblåsa.

Aflång, *adj.* länglich, oval.

Aflåta, *v. n.* S. låta; 1) ablassen; 2) unterlassen; 3) überlassen. Han aflät icke at bedja; er ließ nicht ab zu bitten. Aflåta med spel, aufhören zu spielen. Jag bad honom aflåta boken til mig, ich bat ihn, mir das Buch zu überlassen.

Aflägga, *v. a.* 2. S. lägga, 1) ablegen, 2) abschaffen, 3) abstatten. Aflagde kläder, abgelegte Kleidungssachen. Aflägga neglikor; (Gartenbau) Nelken ablegen. Aflägga stylar; (Buchdruck.) ablegen, die Lettern womit gedruckt ist wieder aus einander nehmen und jede an ihren Ort legen. Aflägga gamla seder, alte Gebräuche abschaffen. Aflägga tacksäjelse, Dank abstatten. Aflägga sin skyldighet, seine Schuldigkeit beobachten. Aflägga sin påhelsning hos någon, jemanden einen Besuch machen.

Afläggning, *s. f.* 2. 1) die Ablegung; 2) der Ableger, Absenker. (Gartenbau).

Aflägse, *adv.* abwärts, weit ab, entlegen.

Aflägsen, *adj.* aflägset, *neutr.* abgelegen, entfernt. Bo på en aflägsen ort, an einem abgelegenen Ort wohnen. Vida aflägset ifrån sanningen, weit von der Wahrheit entfernt.

Aflägsenhet, *s. f.* 3. die Entlegenheit, Entfernung.

Aflägsna, *v. a.* 1. entfernen.

Aflö, *v. n.* (Bergw.) abflauen, d. i. die gepochten Erze abwaschen.

Aflöfat, *s. n.* 4. das Abflaufaß.

Aflöhärd, *s. n.* 2. der Abflauherd.

Aflöna, v. a. 2. s. löna; ablohnen, den Lohn, den Sold bezahlen.

Aflöning, s. f. 2. die Ablohnung.

Aflöpa, v. n. 3. s. löpa; 1) ablaufen; 2) abgeben, einen guten oder schlechten Ausgang haben. Vattnet har aflupit, das Wasser ist abgelaufen. Den saken aflopp bättre än någon tänkte, die Sache hatte einen bessern Ausgang, fiel besser aus, als jemand glaubte.

Aflöpning, s. f. 2. das Ablaufen.

Aflöpnings-bädd, s. m. 2. (Schiffsb.) die Bettung, der Stapel, wovon ein Schiff abläuft.

Aflöpnings-rör, s. n. 4. die Abfallsröhre, wodurch das überflüssige Wasser seinen Abfluß hat.

Aflöpnings-slåde, s. m. 2. (Schiffsbau) der Schlitten, die Rinne, worin ein fertig gebautes Schiff vom Stapel läuft.

Aflösa, v. a. 2. s. lösa; ablösen. De aflöste hvarannan, sie lösten sich einander ab.

Aflösning, s. f. 2. 1) die Ablösung, was sich wovon ablöset; 2) k. W. die Lossprechung, Absolution.

Afmagra, v. n. 1. mager werden, abnehmen. Afmagrad, abgefallen, ausgehungert.

Afmagring, s. f. 2. die Abnahme an Fleisch, das Magerwerden.

Afmagt, s. Vanmagt.

Afmasquera, v. a. 1. die Larve abziehen.

Afmatta, v. a. 1. s. matta; abmatten, ermatten, ermüden. Afmattad, abgemattet.

Afminska, v. a. 1. s. minska; vermindern. S. förminska.

Afmåla, v. a. 1. s. måla; abmalen, schildern. Afmålad, abgemalt.

Afmålning, s. f. 2. das Gemälde, die Schilderung.

Afmäta, v. a. 2. s. mäta; abmessen, ausmessen. Afmätt, abgemessen. Afmäta landet, das Land vermessen. Afmäta med ett snöre, (Zimmermannskunst) abschnüren.

Afmätning, s. f. 2. die Abmessung, Vermessung.

Afnjupa, v. a. 3. S. njupa; mit den Fingern oder Nägeln abkneipen.

Afnäma, v. a. 1. abnehmen.

Afnämare, s. m. 2. der Abnehmer, Käufer.

Afnöta, v. a. 2. s. nöta; abnutzen. Afnött, abgenutzt.

Afpacka, v. a. 1. abpacken.

Afpackning, s. f. 2. die Abpackung.

Afpassa, v. a. 1. s. passa; 1) abpassen; 2) bequemen; 3) v. n. zureichen. Skon är intet afpassad efter foten, der Schuh paßt nicht zum Fuße. Afpassa efter tid och lägenhet, nach Zeit und Umständen einrichten. Det är intet afpassadt efter hans behof, das reicht für ihn nicht zu.

Afplana, v. a. 1. 1) eben machen; 2) kirchl. W. vergeben.

Afplanka, v. a. 1. durch Breter, durch einen Verschlag von Bretern, eine Scheerwand absondern.

Afplankning, s. f. 2. 1) der Verschlag von Bretern, eine Scheerwand; 2) die Errichtung einer Scheerwand.

Afplocka, v. a. 1. abpflücken, abrupfen, s. plocka. Afplocka bär, Beeren abpflücken, ablesen.

Afpricka, v. a 1. 1) durch ausgesetzte Punkte, Zeichen, Pricken bemerken; 2) punktlich aussetzen.

Afpruta, v. a. 1. s. pruta; abdingen im Kauf.

Afputsa, v. a. 1. abputzen.

Afpräßa, v a. 1. abpressen.

Afpåla, v. a abpfälen, mit Pfälen bemerken, einfassen, absondern.

Afqvista, v. a. 1. Zweige abhauen, weghauen.

Afrad, s. m. ohne pl. das, was ein festes Eigenthum an Nutzung abwirft, die jährliche Kornrente, der Kornzins, die Naturalienlieferung an Kupfer, Eisen u. s. w. Falu kopparverk gifver årligen i afrad och tall till Kronan öfver 32,000 R:dr. ren inkomst, das Kupferbergwerk zu Falun bringt der Krone jährlich an Kupfer in Natura und Zoll über 32,000 Rthlr. ein. Die Einlieferung der Kornrente muß gewöhnlich am Tage des H. Thomas (den 21. Dec.) geschehen, welcher daher: *Afradsdag* heißt.

Afrads-Spanmål, s. m. das Getreide, ingleichen Mehl, welches jährlich auf die angezeigte Art abgeliefert werden muß.

Afraka, v. a. 1. s. raka, abscheeren. Afrakad, p. p. abgeschoren.

Afrappa, v. a. 1. abrapiren. S. rappa.

Afraspa, v. a. 1. abraspeln.

Afreda, v a. 2. afredde, *imp.* afredt, *sup.* bereiten, fertig machen. Afreda åkern, den Acker zum letzten Mahl vor der Saat pflügen. Afreda soppan, die Suppe durch Zuthuung der letzten Zuthaten völlig fertig machen. Afreda någon, i. g. L. einen ablaufen lassen.

Afresa, s. f. 1. die Abreise, der Abzug.

Afresa, v. n. 2. afreste, *imp.* afrest, *sup.* u. *p. p.* abreisen.

Afrifva, v. a. 3. afref, *imp.* afrifvit, *sup.* 1. abreiben, 2. abreißen, abraufen, durch Reißen absondern. Afrifva bladen, die Blätter abstreifen. Afrifven, p. p. 1) abgerieben, 2) abgerissen. S. rifva.

Afrifning, *f. f.* 2. 1) das Abreiben, 2) Abreißen.

Afrinna, *v. n.* 3. afrann, *imp.* afrunnit, *sup.* abrinnen, abfließen. Afrunnen, abgeronnen, abgeflossen.

Afrita, *v. a.* 1. abreißen, durch Reißen, d. i. Zeichnen, abbilden, einen Abriß machen, abzeichnen. Afritad, *p. p.* abgezeichnet.

Afritning, *f. f.* 2. der Abriß, Riß, die Abzeichnung, Zeichnung.

Afrosta, *v. a.* 1. (Hüttenwerk.) abrösten.

Afrostning, *f. f.* 2. die Abröstung.

Afrulla, *v. a.* 1. abrollen.

Afrunda, *v. a.* 1. abrunden, rund machen.

Afrundning, *f. f.* 2. die Abrundung.

Afrutna, *v. n.* 1. abfaulen. S. rutna. Afrutnad, *p. p.* abgefault.

Afrycka, *v. a.* 2. afryckte, *imp.* afryckt, *sup.* mit Gewalt abreißen.

Afrymma, *v. n.* abräumen.

Afråda, *v. a.* 2. afrådde, *imp.* afrådt, *sup.* abrathen, widerrathen. Afrådd, abgerathen.

Afrådande, *f. n.* das Abrathen.

Afräkna, *v. a.* 1. abrechnen, von einer Summe abziehen. Afräknad, abgerechnet.

Afräkning, *f. f.* 2. die Abrechnung, Nachrechnung.

Afräte, *f. n.* 4. (Landwirthsch.) der Orthalm, untauglicher Halm zum Futter, wovon die Schafe das Beste schon abgefressen haben.

Afrätta, *v. a.* 1. 1) Abrichten, Thiere auf eine mechanische Art wozu geschickt machen. S. inrätta; 2) hinrichten. Afrättas med svärd, mit dem Schwerd hingerichtet, enthauptet werden.

Afrättning, *f. f.* 2. die Abrichtung, Hinrichtung.

Afrätts-plats, *f. m.* 3. der Richtplatz.

Afrödja, *v. a.* 2. afröjde, *imp.* afröjdt, *sup.* u. *p.* aufräumen, wegräumen, eben machen. En afröjd mark, ein Stück Landes, wo Buschwerk, Steine u. d. gl. weggeräumt ist. Afrödja alla hinder, alle Hindernisse aus dem Wege räumen.

Afröka, *v. n.* 2. afrökte, *imp.* afrökt, *sup.* u. *p.* (Chym.) abrauchen, abdampfen, wegdampfen.

Afrökning, *f. f.* 2. das Abrauchen, Abdunsten, Abdampfen.

Afrösa, *v. a.* 1. abmarken. S. omrösa.

Affade, *imp.* von affäga.

Affadla, *v. a.* 1. absatteln, affadlad, *p. p.* abgesattelt.

Affagd, *part.* abgesagt. S. affäga. Domen är affagd, das Urtheil ist gesprochen, gefällt. De äro affagde fiender, sie sind abgesagte, d. i. erklärte, öffentliche Feinde.

Affaknad, *f. f.* 3. 1) das Vermissen einer Sache, die man vorher gehabt hat; 2) der Schaden, Verlust. Det är en stor affaknad för honom, dadurch verliert er viel.

Affalu, in der Redensart: till affalu, zum Verkauf. En fri husbehofs och affalu bränning, Freyheit Branntwein zu brennen, sowohl zum Hausbedarf, als zum Verkauf.

Affatt, *part.* abgesetzt. S. affätta und sätta af.

Affats, *f. m.* 3. der Absatz, Verkauf der Waaren.

Affe, *v. n.* (wird nur im *infin.* gebraucht) absehen, mit Vorsicht sehen, wie etwas geht.

Affeende, *part. inf.* und *subst.* die Absicht, Hinsicht, Rücksicht. I det affeende, in der Absicht. I affeende däraf, in Betrachtung dessen. Hafva sitt affeende på de gjorda frågor, auf die aufgeworfenen Fragen Rücksicht nehmen.

Affegla, *v. n.* 1. absegeln, affeglad, *p. p.* abgesegelt. S. segla.

Affides, *adv.* bey Seite, abwärts, für sich allein. Taga någon affides, jemand auf die Seite nehmen, sich allein mit ihm besprechen. Ställa något affides, etwas an die Seite setzen, für sich besonders hinstellen. Lefva affides, für sich leben, einsam leben, nicht unter Leute kommen.

Affigt, *f. f.* 3. affigter, *pl.* die Absicht, das Absehen, der Zweck, das Vorhaben. Hon sade det uti en menlös affigt, sie sagte das ganz unschuldiger Weise. Dölja sina affigter, sein Vorhaben verbergen.

Affila, *v. a.* 1. 1) abseihen, durch Seihen absondern, wegschaffen; 2) durchseihen, durch Seihen reinigen. Affilad, *p. p.* abgeseihet, durchgeseihet; 3) abdünsten.

Affilande, *subst.* die Abseihung, Durchseihung, Abdunstung.

Affida, *f. f.* 1. die Abseite.

Affikt s. affigt.

Affimma, *v. n.* 1. oben abfließen, schwimmen.

Affimmande, *subst.* das Abfließen.

Affimning, *f. f.* 2. die Schlämmung.

Affina, *v. n.* 1. (Landwirthsch. von Kühen) austrocknen, keine Milch mehr geben, güste werden. Affinad, aufgetrocknet, güste.

Affkaf, i. g. L. *f. n.* 4. das Abschabsel, Schabsel.

Affkaffa, *v. a.* 1. abschaffen, affkaffad, *p. p.* abgeschaft. S. skaffa.

Affskafande, *subst.* Affskafning, *s. f.* 2. die Abschaffung.

Affskafva, *v. a.* 2. abschaben, affskafvad, abgeschabt. S. skafva.

Affskafning, *s. f.* 2. die Abschabung.

Affskaka, *v. a.* 1. abschütteln, affskakad, *p. p.* abgeschüttelt. S. skaka.

Affskakning, *s. f.* 2. die Abschüttelung.

Affskala, *v. a.* 1. s. skala, abschälen, affskalad, *p. p.* abgeschält.

Affskalande, *subst.* das Abschälen.

Affskalning, *s. f.* 2. die Abschälung, das Abnehmen der Schale.

Affskar, *imp. v.* affskära.

Affsked, *s. n.* 4. der Abschied, 1) die Entlassung aus einem Dienst, Niederlegung eines Amts; 2) das schriftliche Zeugniß, das einer bey seiner Entlassung erhält; 3) die Entfernung von einem Orte, oder aus einer Gesellschaft, mit den dabey gewöhnlichen Empfehlungen. Gifva affsked, Abschied geben. Taga affsked, 1) Abschied nehmen; 2) sich beurlauben. Visa mig ditt affsked, zeige mir deinen Abschied, das Zeugniß, daß du außer Dienst bist, und wie du dich in deinem Dienst vorher aufgeführt hast.

Affskeda, *v. a.* 1. den Abschied geben, verabschieden, abdanken, affskedad, *p. p.* abgedankt. Affskeda någon ifrån tjensten, jemanden seines Dienstes entlassen. Affskedade soldater, abgedankte Soldaten.

Affskedspredikan, *s. f.* die Abschiedspredigt.

Affskedstal, *s. n.* 4. die Abschiedsrede.

Affskeppa, *v. a.* 1. zu Schiffe abschicken, ausschiffen. S. utskeppa.

Affskicka, *v. a.* 1. abschicken, abfertigen. Affskickad, *p. p.* abgeschickt.

Affskickning, *s. f.* 2. die Abschickung, Absendung, Gesandtschaft.

Affskildra, *v. a.* 1. abschildern, affskildrad, *p. p.* abgeschildert.

Affskildring, *s. f.* 2. die Abschilderung, Abzeichnung eines Bildes, eines Charakters.

Affskilja, *v. a.* 2. affskilde, *imp.* affskildt, *sup.* absondern (Chym.), fällen, präcipitiren. Affskild, *p. p.* abgesondert. S. skilja. Affskilja sig ifrån sällskapet, sich von der Gesellschaft trennen.

Affskilja, *v. n.* (Chirurg.) abschilfern, absondern.

Affskilning, *s. f.* 2. die Absonderung, Abschilferung, z. E. der Haut.

Affskilnad, *s. m.* 3. Affskilning, *s. f.* 2. die Absonderung.

Affskjuta, *v. a.* 3. affsköt, *imp.* affskutit, *sup.* abschießen, affskuten, *p. p.* abgeschossen. Affskjuta ett gewär, ein Gewehr abfeuern, losbrennen.

Affskjuta, *v. n.* 3. abstoßen. Affskjuta ifrån landet, vom Lande abstoßen, ablegen.

Affskotta, *v. a.* 1. abschaufeln.

Affskranka, *v. a.* 1. 1) durch ein Gitter absondern; 2) durch Breter abschauern, abtheilen.

Affskrankning, *s. f.* 2. die Absonderung durch ein Gitterwerk, Abschauerung.

Affskrap, *s. n.* 4. das Abschabsel, der Auskehricht, fig. der Abschaum, eine äußerst liederliche oder boshafte schändliche Person. Hela könets affskrap, ein Abschaum ihres ganzen Geschlechts.

Affskrapa, *v. a.* abschaben, mit einem Messer oder Stück Holz abreiben. Affskrapad, abgerieben.

Affskrifning, *s. f.* 2. 1) das Abschreiben; 2) die Abrechnung von einer Summe, der Abzug, die Moderation. Han fick affskrifning på utlagorna, ihm ward an den Steuern etwas erlassen; 3) die Abrechnung, Erlassung.

Affskrift, *s. m.* 3. die Abschrift, Copie.

Affskrifva, *v. a.* 3. affskref, *imp.* affskrifvit, *sup.* abschreiben, copiren; 2) abrechnen, zu Gute rechnen, moderiren, an der Bezahlung erlassen.

Affskrifvare, *s. m.* 2. ein Abschreiber, Copist.

Affskrubba, *v. a.* 1. ein wenig abstoßen. Affskrubba skinnet, die Haut abstreifen. Affskrubba ett bräde med en höfvel, das Gröbste von einem Bret mit einem Hobel abstoßen. Affskrubbad, *p. p.* abgestoßen.

Affskräcka, *v. a.* 2. affskräckte, *imp.* affskräckt, *sup.* abschrecken. Affskräckt, *p. p.* abgeschreckt. Ärelystnaden låter sin verksamhet ej affskräckas af faror, der Ehrgeitz läßt sich durch keine Gefahren abschrecken.

Affskräde, *s. n.* der Abfall, was als unnütz abfällt, weggeworfen wird, der Abgang, als von Horn, Knochen, Haaren, Abfall von Eisenspänen, Abschnitzel von Papier.

Affskudda, *v. a.* 1. abschütteln, affskuddat, *p. p.* abgeschüttelt. Affskudda oket, das Joch abwerfen. Han kan aldrig affskudda sig den skammen, den Schimpf kann er nie wieder abwischen.

Affskuddande, *s.* das Abschütteln, Abwerfen.

Affskugga, *v. a.* 1. (Mahler.) abschattiren.

Affskuggning, *s. f.* 2. die Abschattirung.

Affskumma, *v. a.* abschäumen, den Schaum, die Unreinigkeiten abnehmen. Affskummad, ab-

Afrifning, *s. f.* 2. 1) das Abreiben, 2) Abreißen.

Afrinna, *v. n.* 3. afrann, *imp.* afrunnit, *sup.* abrinnen, abfließen. Afrunnen, abgeronnen, abgeflossen.

Afrita, *v. a.* 1. abreißen, durch Reißen, d. i. Zeichnen, abbilden, einen Abriß machen, abzeichnen. Afritad, *p. p.* abgezeichnet.

Afritning, *s. f.* 2. der Abriß, Riß, die Abzeichnung, Zeichnung.

Afrosta, *v. a.* 1. (Hüttenwerk.) abrösten.

Afrostning, *s. f.* 2. die Abröstung.

Afrulla, *v. a.* 1. abrollen.

Afrunda, *v. a.* 1. abrunden, rund machen.

Afrundning, *s. f.* 2. die Abrundung.

Afrutna, *v. n.* 1. abfaulen. S. rutna. Afrutnad, *p. p.* abgefault.

Afrycka, *v. a.* 2. afryckte, *imp.* afryckt, *sup.* mit Gewalt abreißen.

Afrymma, *v. n.* abräumen.

Afråda, *v. a.* 2. afrådde, *imp.* afrådt, *sup.* abrathen, widerrathen. Afrådd, abgerathen.

Afrådande, *s. n.* das Abrathen.

Afräkna, *v. a.* 1. abrechnen, von einer Summe abziehen. Afräknad, abgerechnet.

Afräkning, *s. f.* 2. die Abrechnung, Nachrechnung.

Afräte, *s. n.* 4. (Landwirthsch.) der Orthalm, untauglicher Halm zum Futter, wovon die Schafe das Beste schon abgefressen haben.

Afrätta, *v. a.* 1. 1) Abrichten, Thiere auf eine mechanische Art wozu geschickt machen. S. inrätta; 2) hinrichten. Afrättas med svärd, mit dem Schwert hingerichtet, enthauptet werden.

Afrättning, *s. f.* 2. die Abrichtung, Hinrichtung.

Afrätts-plats, *s. m.* 3. der Richtplatz.

Afrödja, *v. a.* 2. afröjde, *imp.* afröjdt, *sup.* u. *p.* aufräumen, wegräumen, eben machen. En afröjd mark, ein Stück Landes, wo Buschwerk, Steine u. d. gl. weggeräumt ist. Afrödja alla hinder, alle Hindernisse aus dem Wege räumen.

Afröka, *v. n.* 2. afrökte, *imp.* afrökt, *sup.* u. *p.* (Chym.) abrauchen, abdampfen, wegdampfen.

Afrökning, *s. f.* 2. das Abrauchen, Abdunsten, Abdampfen.

Afrösa, *v. a.* 1. abmarken. S. omrösa.

Afsade, *imp.* von affäga.

Afsadla, *v. a.* 1. absatteln, afsadlad, *p. p.* abgesattelt.

Affagd, *part.* abgesagt. S. affäga. Domen är affagd, das Urtheil ist gesprochen, gefällt. De äro affagde fiender, sie sind abgesagte, d. i. erklärte, öffentliche Feinde.

Affaknad, *s. f.* 3. 1) das Vermissen einer Sache, die man vorher gehabt hat; 2) der Schaden, Verlust. Det är en stor affaknad för honom, dadurch verliert er viel.

Affalu, in der Redensart: till affalu, zum Verkauf. En fri husbehofs och affalu bränning, Freyheit Branntwein zu brennen, sowohl zum Hausbedarf, als zum Verkauf.

Affatt, *part.* abgesetzt. S. affätta und sätta af.

Affats, *s. m.* 3. der Absatz, Verkauf der Waaren.

Affe, *v. n.* (wird nur im *infin.* gebraucht) absehen, mit Vorsicht sehen, wie etwas geht.

Affeende, *part. inf.* und *subst.* die Absicht, Hinsicht, Rücksicht. I det affeende, in der Absicht. I affeende däraf, in Betrachtung dessen. Hafva sitt affeende på de gjorda frågor, auf die aufgeworfenen Fragen Rücksicht nehmen.

Affegla, *v. n.* 1. absegeln, affeglad, *p. p.* abgesegelt. S. segla.

Affides, *adv.* bey Seite, abwärts, für sich allein. Taga någon affides, jemand auf die Seite nehmen, sich allein mit ihm besprechen. Ställa något affides, etwas an die Seite setzen, für sich besonders hinstellen. Lefva affides, für sich leben, einsam leben, nicht unter Leute kommen.

Affigt, *s. f.* 3. affigter, *pl.* die Absicht, das Absehen, der Zweck, das Vorhaben. Hon sade det uti en menlös affigt, sie sagte das ganz unschuldiger Weise. Dölja sina affigter, sein Vorhaben verbergen.

Affila, *v. a.* 1. 1) abseihen, durch Seihen absondern, wegschaffen; 2) durchseihen, durch Seihen reinigen. Affilad, *p. p.* abgeseihet, durchgeseihet; 3) abdünsten.

Affilande, *subst.* die Abseihung, Durchseihung, Abdunstung.

Affida, *s. f.* 1. die Abseite.

Affikt s. affigt.

Affimma, *v. n.* 1. oben abfließen, schlämmen.

Affimmande, *subst.* das Abfließen.

Affimmning, *s. f.* 2. die Schlämmung.

Affina, *v. n.* 1. (Landwirthsch. von Kühen) austrocknen, keine Milch mehr geben, güste werden. Affinad, aufgetrocknet, güste.

Affkaf, i. g. L. *s. n.* 4. das Abschabsel, Schabsel.

Affkaffa, *v. a.* 1. abschaffen, affkaffad, *p. p.* abgeschaft. S. skaffa.

Afskafande, *subst.* Afskafning, *s. f.* 2. die Abschaffung.

Afskafva, *v. a.* 2. abschaben, afskafvad, abgeschabt. S. skafva.

Afskafning, *s. f.* 2. die Abschabung.

Afskaka, *v. a.* 1. abschütteln, afskakad, *p. p.* abgeschüttelt. S. skaka.

Afskakning, *s. f.* 2. die Abschüttelung.

Afskala, *v. a.* 1. s. skala, abschälen, afskalad, *p. p.* abgeschält.

Afskalande, *subst.* das Abschälen.

Afskalning, *s. f.* 2. die Abschälung, das Abnehmen der Schale.

Afskar, *imp. v.* afskära.

Afsked, *s. n.* 4. der Abschied, 1) die Entlassung aus einem Dienst, Niederlegung eines Amts; 2) das schriftliche Zeugniß, das einer bey seiner Entlassung erhält; 3) die Entfernung von einem Orte, oder aus einer Gesellschaft, mit den dabey gewöhnlichen Empfehlungen. Gifva afsked, Abschied geben. Taga afsked, 1) Abschied nehmen; 2) sich beurlauben. Visa mig ditt afsked, zeige mir deinen Abschied, das Zeugniß, daß du außer Dienst bist, und wie du dich in deinem Dienst vorher aufgeführt hast.

Afskeda, *v. a.* 1. den Abschied geben, verabschieden, abdanken, afskedad, *p. p.* abgedankt. Afskeda någon ifrån tjensten, jemanden seines Dienstes entlassen. Afskedade soldater, abgedankte Soldaten.

Afskedspredikan, *s. f.* die Abschiedspredigt.

Afskedstal, *s. n.* 4. die Abschiedsrede.

Afskeppa, *v. a.* 1. zu Schiffe abschicken, ausschiffen. S. utskeppa.

Afskicka, *v. a.* 1. abschicken, abfertigen. Afskickad, *p. p.* abgeschickt.

Afskickning, *s. f.* 2. die Abschickung, Absendung, Gesandtschaft.

Afskildra, *v. a.* 1. abschildern, afskildrad, *p. p.* abgeschildert.

Afskildring, *s. f.* 2. die Abschilderung, Abzeichnung eines Bildes, eines Charakters.

Afskilja, *v. a.* 2. afskilde, *imp.* afskildt, *sup.* absondern (Chym.), fällen, präcipitiren. Afskild, *p. p.* abgesondert. S. skilja. Afskilja sig ifrån sällskapet, sich von der Gesellschaft trennen.

Afskilja, *v. n.* (Chirurg.) abschilfern, absondern.

Afskilning, *s. f.* 2. die Absonderung, Abschilferung, z. E. der Haut.

Afskilnad, *s. m.* 3. Afskilning, *s. f.* 2. die Absonderung.

Afskjuta, *v. a.* 3. afsköt, *imp.* afskutit, *sup.* abschießen, afskuten, *p. p.* abgeschossen. Afskjuta ett gewär, ein Gewehr abfeuern, losbrennen.

Afskjuta, *v. n.* 3. abstoßen. Afskjuta ifrån landet, vom Lande abstoßen, ablegen.

Afskotta, *v. a.* 1. abschaufeln.

Afskranka, *v. a.* 1. 1) durch ein Gitter absondern; 2) durch Breter abschauern, abtheilen.

Afskrankning, *s. f.* 2. die Absonderung durch ein Gitterwerk, Abschauerung.

Afskrap, *s. n.* 4. das Abschabsel, der Auskehrigt, fig. der Abschaum, eine äußerst liederliche oder boshafte schändliche Person. Hela könets afskrap, ein Abschaum ihres ganzen Geschlechts.

Afskrapa, *v. a.* abschaben, mit einem Messer oder Stück Holz abreiben. Afskrapad, abgerieben.

Afskrifning, *s. f.* 2. 1) das Abschreiben; 2) die Abrechnung von einer Summe, der Abzug, die Moderation. Han fick afskrifning på utlagorna; ihm ward an den Steuern etwas erlassen; 3) die Abrechnung, Erlassung.

Afskrift, *s. m.* 3. die Abschrift, Copie.

Afskrifva, *v. a.* 3. afskref, *imp.* afskrifvit, *sup.* abschreiben, copiren; 2) abrechnen, zu Gute rechnen, moderiren, an der Bezahlung erlassen.

Afskrifvare, *s. m.* 2. ein Abschreiber, Copist.

Afskrubba, *v. a.* 1. ein wenig abstoßen. Afskrubba skinnet, die Haut abstreifen. Afskrubba ett bräde med en höfvel, das Gröbste von einem Bret mit einem Hobel abstoßen. Afskrubbad, *p. p.* abgestoßen.

Afskräcka, *v. a.* 2. afskräckte, *imp.* afskräckt, *sup.* abschrecken. Afskräckt, *p. p.* abgeschreckt. Ärelystnaden låter sin verksamhet ej afskräckas af faror, der Ehrgeitz läßt sich durch keine Gefahren abschrecken.

Afskräde, *s. n.* der Abfall, was als unnütz abfällt, weggeworfen wird, der Abgang, als von Horn, Knochen, Haaren, Abfall von Eisenspänen, Abschnitzel von Papier.

Afskudda, *v. a.* 1. abschütteln, afskuddat, *p. p.* abgeschüttelt. Afskudda oket, das Joch abwerfen. Han kan aldrig afskudda sig den skammen, den Schimpf kann er nie wieder abwischen.

Afskuddande, *s.* das Abschütteln, Abwerfen.

Afskugga, *v. a.* 1. (Maler.) abschattiren.

Afskuggning, *s. f.* 2. die Abschattirung.

Afskumma, *v. a.* abschaumen, den Schaum, die Unreinigkeiten abnehmen. Afskummad, ab-

abgeschäumt. Affkumma mjölken, (Landwirthsch.) den Rahm von der Milch nehmen, rohmen.

Affkumning, *s. f.* 2. das Abschäumen.

Affkuta, *v. a.* 1. abscheuern.

Affkuren, *p. p.* abgeschnitten. S. affkära.

Affky, *s. m.* ohne *pl.* der Abscheu, Widerwillen.

Affkäfta, *v. a.* 1. mit Schafthalm eben machen, glätten.

Affkära, *v. a.* 3. affkar, *imp.* affkurit, *sup.* affkuren, *p. p.* 1) abschneiden, durch Schneiden absondern; 2) fig. wegnehmen, berauben, absondern. Affkära säd, Korn abmähen. Nu är honom alt hopp affkuret, nun ist ihm alle Hofnung abgeschnitten, benommen. Affkära återgången för fienden, dem Feinde den Rückweg abschneiden. Benet måste honom affkäras, ihm mußte der Fuß abgenommen werden. Bältan är täckt med ett benhårdt skal, som medelst gördlar affkäras, das Gürtelthier ist mit einem hornartigen Schilde bedeckt, das in der Mitte einige bewegliche Gürtel hat. Jag tänner nog ofta derpå, men ambetssysslor affkära tannerna, ich denke oft genug daran, allein Amtsgeschäfte bringen mich davon ab. Ett afkuret land, ein coupirtes Land, ein Land voll Flüsse, Berge, Waldungen u. d. gl.

Affkärning, *s. f.* 2. 1) die Abschneidung, der Abschnitt; 2) die Abnehmung eines Gliedes; 3) die Beraubung; 4) ein Segment (Mathem.).

Affkölja, *v. a.* 1. abspühlen, affköljd, abgespühlt. S. skölja.

Affköljning, *s. f.* 2. die Wegspühlung.

Afflag, *s. n.* 4. 1) der Abschlag; 2) die Verminderung im Preise; 3) das Geblüt nach der Geburt bey Weibern, (Med.) *Lochia.* Han lärer få afflag på sin begäran, seine Bitte wird ihm abgeschlagen werden. Det är ett stort afflag, das kommt sehr zum Abschlag, fällt sehr herunter. Afflag på mynt, die Heruntersetzung der Münze. Stadnadt afflag, wenn das Geblüt bey Weibern nach der Geburt nicht gehen will.

Afflagen, *p. p.* afflagne, *def. pl.* abgeschlagen. S. afflå.

Affleka, *v. a.* 1. abschlecken, afflekad, *p. p.* abgeschleckt. S. fleka.

Afflicka, *v. a.* 1. ablecken, afflickad, *p. p.* abgeleckt. S. flicka.

Afflinta, *v. n.* 1. abgleiten, abschlüpfen.

Afflipa, *v. a.* 1. abschleifen, afflipad, *p. p.* abgeschliffen. S. flipa.

Afflipning, *s. f.* 2. die Abschleifung.

Afflita, *v. a.* 3. afflet, *imp.* afflitit, *sup.* afsliten, *p. p.* 1) abreißen; 2) abnutzen. Afslitna kläder, abgetragene, abgenutzte Kleider.

Afflitning, *subst.* die Abreißung.

Afflog, *imp.* er schlug ab. S. afflå.

Affluta, *v. a.* 3. afflöt, *imp.* afflutit, *sup.* afsluten, *p. p.* 1) abschließen; 2) zu Stande bringen, endigen. Affluta en räkning, eine Rechnung schließen. Saken är afflnten, die Sache ist abgemacht. Rättegången är afflnten, der Proceß ist durch den Spruch Rechtens geendigt.

Afflutning, *s. f.* 2. der Abschluß, die Endigung einer Sache.

Afflå, *v. anom.* 3. afflog, *imp.* afflagit, *sup.* afflagen, *p. p.* S. flå, 1) abschlagen, abweisen; 2) vermindern; 3) heruntersetzen. Det blef honom rent af afflaget, es ward ihm kurz und gut abgeschlagen. Afflå på priset, am Preise fallen lassen. Afflå på mynt, die Münze heruntersetzen; 4) abmähen. Afflå gräs, Gras mähen.

Afflöt, *imp.* s. affluta.

Affläcka, *v. a.* 2. (Chym.) afflächte, *imp.* afsläckt, *sup.* u. *p. p.* ablöschen.

Afflächning, *s. f.* 2. die Ablöschung.

Affmak, *s. m.* 3. der Ekel, Widerwille. En barnslig kärlek leder hällre till affmak än till genkärlek, eine kinderhafte Liebe verursacht eher Widerwille als Gegenliebe.

Affmala, *v. a.* 1. schmäler machen.

Affmalna, *v. n.* 1. schmäler werden.

Affmula, affmola, *v. a.* 1. abbröckeln. S. smula.

Affmälla, *v. n.* 2. affmälde, *imp.* affmäld, *sup.* losschießen, abfeuern, abbrennen.

Affmälta, *v. a.* 2. abschmelzen, durch Schmelzen läutern.

Affneda, *v. a.* 2. abschroten, in die Quere theilen.

Affnäsa, *v. a.* 2. affnäste, *imp.* affnäst, *sup.* u. *p. p.* mit schnöden Worten abfertigen.

Affomna, *v. n.* 1. entschlafen, sterben. Afsomnad, *p. p.* gestorben.

Affopa, *v. a.* 1. abwischen, abfegen, abkehren. Affopad, *p. p.* abgewischt. S. sopa.

Affpetsa, *v. a.* 1. abspitzen.

Affpilla, *v. a.* 1. verlieren, verspillen durch Ueberschütteln, z. E. nasser Getränke.

Affpillra, *v. n.* 1. absplittern.

Affpilta, *v. a.* 1. (Landwirthsch.) für jedes Stück Vieh einen eigenen Raum im Stalle machen.

Affplittra, *v. a.* 1. zersplittern, *v. n.* (Med.) abschelfern.

Affpricka, *v. n.* 3. affprack, *imp.* affpruckit, *sup.* abspringen, abschelfern.

Affprita, *v. a.* 1. von Federn, Federn reißen oder schließen. S. sprita.

Affkrufva, *v. a.* 1. abschrauben.

Affpinna, *v. a.* 3. affpann, *imp.* affpunnit, *sup.* abspinnen, affpunnen, *p. p.* abgesponnen.

Affpisa, *v. a.* 1. abspeisen, mit Speise sättigen. Affpisa någon med toma löften, jemand mit leeren Versprechungen abspeisen, zu befriedigen suchen.

Affpisa, *v. n.* 1. abspeisen, aufhören zu essen. De hafva redan affpisat, sie haben schon abgespeist, sie sind schon von der Mahlzeit.

Affpringa, *v. n.* 4. affprang, *imp.* affprungit, *sup.* abspringen, affprungen, *p. p.* abgesprungen.

Affpräng, *f. n.* 4. der Absprung, Sprung, die Entfernung vom eigentlichen Wege, die Ausschweifung. Göra affpräng, bey Seite ausweichen, *fig.* auf unrechte Wege kommen.

Affpräta, *v. a.* 1. etwas angenähtes abtrennen.

Affpäcka, *v. a.* 1. den Speck abschneiden. En affpäckad hvalfisk-skräf, ein Rumpf vom Wallfisch, wovon der Speck schon abgeschnitten ist.

Affpäkning, *f. f.* 2. das Abnehmen des Specks.

Affpänna, *v. a.* 2. affpände, *imp.* affpännt, *sup.* ausspannen, abschnallen. Affpänna väggen, (Zimmermannsk.) nach Aufrichtung einer Wand eines hölzernen Hauses, das unebene, grobe an den auf einander gelegten Balken mit der Axt weghauen, sie eben machen.

Affsäcka, *v. a.* 1. eine Miethe Heu oder Getraide wieder aufreißen, herunternehmen.

Affstadna, *v. n.* 1. aufhören, nicht weiter gehen, stehen bleiben.

Affstamling, *f. f.* 2. ein *verbum derivativum.*

Affsteg, *f. n.* 4. ein Fehltritt. Affstanna, s. affstadna.

Affsticka, *v. a.* 3. 1) abstechen; 2) abstecken, affstucken, *p. p.* abgestochen. S. sticka af.

Affstiga, *v. n.* 3. affsteg, *imp.* affstigit, *sup.* absteigen, affstigen, *p. p.* abgestiegen.

Affstraffa, *v. a.* 1. abstrafen, affstraffad, *p. p.* abgestraft.

Affstraffning, *f. f.* 2. die Abstrafung.

Affstrossa, *v. a.* 1. (Bergw.) abstrossen.

Affstryka, *v. a.* 3. affströk, *imp.* affstrukit, *sup.* affstruken, *p. p.* 1) etwas trocknes abwischen; 2) abstreichen; 3) abstreifen. Affstryka dammet, den Staub abwischen. Affstryka ett fädesmått, ein Kornmaß abstreichen, mit dem Streichholz eben machen. Affstryka löf, Laub abstreichen.

Affsträck, *f. n.* 4. (Bergw.) ein Abstrich.

Affstucken, s. affsticka.

Affstympa, *v. a.* 1. 1) abstutzen, verstümmeln; 2) abkürzen. Affstympad, *p. p.* verstümmelt, was nicht halb, noch ganz ist. Affstympa sitt tal, seine Rede abkürzen.

Affstympning, *f. f.* 2. 1) die Verstümmelung; 2) die Abkürzung.

Affstyra, *v. a.* 2. affstyrde, *imp.* affstyrt, *sup.* abwenden, steuern, verhindern, daß etwas geschieht. Affstyra det onda, dem Uebel steuern. Jag kunde ej affstyra honom därifrån, ich konnte ihn durch meine Vorstellungen nicht davon abbringen.

Affstyrka, *v. a.* 2. affstyrkte, *imp.* affstyrkt, *sup.* abrathen, abmahnen.

Affstå, *v. anom.* affstod, *imp.* affstått, *sup.* s. stå. 1) abstehen, aufgeben; 2) abtreten, überlassen. Affstå ifrån sin rätt, von seinem Rechte abstehen. Affstå sin talan, seinen Anspruch, seine Forderung aufgeben, fahren lassen. Affstå sin rätt till någon annan, einem andern sein Recht abtreten. Han har affstått sin tjenst till brodern, er hat seinen Dienst seinem Bruder überlassen.

Affstånd, *f. n.* 4. 1) der Abstand, die Entfernung. Efter affstånds quadraternas tilväxt, nach der Zunahme der Quadrate der Abstände oder der Entfernung. 2) das Abstehen, die Abtretung. Månens affstånd ifrån jorden, der Abstand des Mondes von der Erde. Man måste söka drifveden af Polhafvet ifrån längre affstånd än ifrån Grönland, das Treibeis in dem Meer unter dem Polarcirkel kommt von weit entlegenern Orten, als aus Grönland. Egendomens affstånd, die Abtretung seines Vermögens, seiner Güter.

Affstäcka, *v. a.* 2. affstäckte, *imp.* affstäckt, *sup.* engere Gränzen setzen, einschränken.

Affställa, *v. a.* 2. affställde, *imp.* affställt, *sup.* affställd, *p. p.* abstellen.

Affstänga, *v. a.* 2. affstängde, *imp.* affstängt, *sup.* affstängd, *p. p.* 1) durch einen Zaun, einen Verschlag absondern; 2) abhalten, ausschließen. Platsen därtill är redan affstängd, der Platz dazu ist schon eingeschlossen. Affstänga någon ifrån allt sällskap, einen von aller Gesellschaft abhalten. Nu är honom allt hopp affstängt, nun ist ihm alle Hofnung benommen, beschnitten.

Affstängning, *f. f.* 2. 1) die Absonderung, Einschließung durch einen Zaun, eine Mauer, einen Verschlag; 2) Ausschließung von etwas

was, so daß man nicht dazu kommen kann, so gerne man auch wollte.

Affstängsel, *s. m.* 2. die Verzäunung, der Verschlag, die Abschauerung.

Affstött, *p. p.* abgestoßen. S. Stöta af.

Affuga, *v. a.* 3. affög, *imp.* affugit, *sup.* affugen, *p. p.* (Gartenbau) absäugen, einen Zweig eines Baums, ohne ihn abzuschneiden, auf einen andern Stamm pfropfen.

Affugning, *s. f.* 2. die Absäugung.

Affvala, *v. a.* 1. abkühlen, affvalad, *p. p.* abgekühlt.

Affvalka, *v. a.* 1. kühl machen.

Affvalkning, *s. f.* 3. die Abkühlung, das Kälterwerden.

Affvaina, *v. n.* 1. kühl werden.

Affvalning, *s. f.* das Kühlwerden.

Affveda, *v. a.* 2. versengen, affvedd, *p. p.* versengt.

Affvära, *v. a.* 5. affvor, *imp.* affvurit, *sup.* affvuren, *p. p.* abschwören, verschwören, sich eidlich lossagen. Affvära sin Religion, seine Religion verläugnen, ihr eidlich entsagen. De äro affvurne fiender, sie sind geschworne Feinde, Todfeinde.

Affvärning, *s. f.* 2. die Abschwörung.

Affäga, *v. a.* 1. absägen, (Chirurg.) abnehmen. Affägad, *p. p.* abgesägt. Affägad arm och ben, Arme und Füße abnehmen.

Affägning, *s. f.* 2. 1) das Absägen; 2) Abnehmen eines Gliedes.

Affäga, *v. a.* 2. affade, *imp.* affagt, *sup.* affagd, *p. p.* bekannt machen. I går blef domen affagd, gestern ward das Urtheil gefällt, gesprochen. En affagd fiende, ein offenbarer Feind von jemand. Affäga sig, sich entsagen. Affäga sig sin rätt, sich seines Rechts entsagen, begeben. Han har affagt sig sin syssla, er hat sein Amt niedergelegt, hat abgedankt.

Affägelse, *s. f.* 3. die Entsagung, Abdankung von einer Stelle.

Affända, *v. a.* 2. affände, *imp.* affändt, *sup.* absenden, abschicken. Affänd, *p. p.* abgeschickt.

Affändning, *s. f.* 2. die Abschickung, Beschickung.

Affänka, *v. a.* 2. affänkte, *imp.* affänkt, *sup.* 1) Absenken (Gartenbau), durch in die Erde niedergebeugte und mit Erde bedeckte Zweige, woran sich eine Knospe befindet, fortpflanzen. 2) (Bergw.) absenken, abteufen, in die Tiefe hinabarbeiten.

Affänkning, *s. f.* 2. 1) die Absenkung; 2) die Abteufung.

Affälja, *v. a.* 2. verkaufen, von der Hand schlagen. S. fälja.

Affätta, *v. a.* 2. affatte, *imp.* affatt, *sup.* 1) absetzen, vom Amt; 2) verkaufen, von Waaren; 3) abgießen (Chym.); 4) aussetzen. Han blef affatt, er ward von seinem Amt abgesetzt, seines Amts entsetzt. Så snart han har affatt sina varor, sobald er seine Waaren abgesetzt, verkauft, zu Gelde gemacht hat, ihrer losgeworden ist. Affätta luten, die Lauge abschöpfen, abgießen. Till sådant ändamål äro 1000 R:dr. affatta, dazu sind 1000 Rthlr. ausgesetzt, bestimmt. 5) (Chirurg.) abnehmen, amputiren.

Affättare, *s. m.* 2. der Ableger, Absenker im Gartenbau.

Affättlig, *adj.* was gut abzusetzen ist, leicht verkauft werden kann.

Affättning, *s. f.* 2. 1) der Absatz, z. E. auf einer Treppe, im Garten; 2) die Absetzung vom Dienst; 3) der Absatz, Verkauf der Waaren; 4) (Chirurg.) die Abnehmung der Glieder; 5) (Bergw.) die Wechselbühne.

Affättspänna, *s. f.* 1. die Abgußpfanne.

Afföndra, *v. a.* 1. absondern, afföndrad, *p. p.* abgesondert. Afföndra sig ifrån fälskapet, sich von der Gesellschaft trennen.

Afföndring, *s. f.* 2. die Absonderung, Trennung, Abgeschiedenheit.

Afföndrings-medel, *s. n.* 4. ein Absonderungsmittel, *filtrum*.

Aftaga, *v. a.* 3. aftog, *imp.* aftagit, *sup.* aftagen, *p. p.* 1) abziehen. Aftaga skinnet, die Haut abziehen. 2) abnehmen, abheben. Aftaga hatten, den Hut abnehmen. Aftaga korten, die Karten abheben. 3) abzeichnen, abbilden, in einen Riß bringen. Konungen i Preussen är aftagen i vax, der König von Preußen ist in Wachs poussirt. Aftagen i koppar, in Kupfer gestochen. Hela byens ägor äro aftagne på chartan, das ganze Feld des Dorfes ist auf der Charte verzeichnet, es ist eine Charte davon verfertiget; 4) abnehmen, für: schließen, urtheilen. Utaf de orden kan man lätt aftaga, aus den Worten kann man leicht erkennen, schließen.

Aftaga, *v. n.* 3. abnehmen, vermindert werden. Han har mycket aftagit till sina krafter, er hat an Kräften sehr abgenommen, viel verloren. Kölden börjar aftaga, die Kälte fängt an nachzulassen.

Aftagande, *s. n.* 3. die Abnahme, das Abnehmen. Månen är i aftagande, es ist im abnehmenden Mond. Hettan är i aftagande, die Hitze nimmt ab. Komma i aftagande, in Verfall gerathen. Månans verkan in anseende till ebb och flod förhåller sig i aftagande,

gade, ju högre man kommer emot norra Polkretsen, die Wirkung des Mondes auf Ebbe und Fluth wird immer schwächer, je näher man dem nördlichen Polarcirkel kommt.

Aftagare, *s. m.* 2. ein Abdecker.

Aftakla, *v. a.* 1. ein Schiff abtakeln, das Tauwerk aus dem Schiffe nehmen und verwahren. Aftaklad, *p. p.* abgetakelt.

Aftakling, *s. f.* 2. die Abtakelung.

Aftal, *s. n.* 4. die Abrede, Verabredung. Efter aftal, der Abrede gemäß, abgeredeter Maßen. De hafva gjort aftal därom, sie haben sich desfalls mit einander besprochen, beredet, sind unter sich desfalls übereingekommen.

Aftala, *v. a.* 1. u. 2. verabreden. Aftalad, *p. p.* verabredet.

Aftappa, *v. a.* 1. abzapfen, ablaufen lassen. Aftappad, *p. p.* abgezapft. Han lätt aftappa sig mycket blod, er ließ sich viel Blut beym Aderlassen. Aftappa ett kärr, durch Graben das Wasser aus einem Morast abziehen.

Aftappning, *s. f.* 2. die Abzapfung. Vatnets aftappning, (Med.) die Abzapfung des Wassers bey einem Wassersüchtigen, *Paracenthesis abdominis*.

Afteckna, *v. a.* 1, abzeichnen. Afteknad, *p. p.* abgezeichnet. *p.*

Afteckning, *s. f.* 2. die Abzeichnung.

After, akter, *s. n.* (Bergw.) die mit dem kleingepochten wirklichen Erz kleingestoßene Bergart, das abgeschiedene Gestein.

Afterhög, *s. m.* 2. afterhögarne, *pl.* (Bergw.) die Halde, ein aus den Hüttenwerken geförderte Haufe von mehrentheils tauber Erde und Gestein.

After och Sofre-Bruk, *s. n.* 4. (Bergw.) ein After- und Säuberungswerk, dergleichen der Schwed. Bergrath Schwab bey der Silbergrube zu Sala angelegt hat, um aus dem ehemaligen dort in den Halden liegenden After und Schlacken noch aufs neue etwas Silber zu gewinnen.

Aftjena, *v. a.* aftjente, *imp.* aftjent, *sup.* u. *p. p.* abverdienen, abdienen i. g. L. durch persönliche Dienste bezahlen, wieder gut machen. Aftjena en skuld hos någon, seine Schuld bey jemand durch Dienste, die man ihm leistet, abtragen. Jag vet intet huru jag skall aftjena edert beswär, ich weiß nicht, wie ich ihnen ihre Mühe wieder vergelten soll.

Aftilra, *v. a.* 1. sachte herabrollen.

Aftog, *imp.* S. aftaga.

Afton, *s. m.* 2. *def.* aftonen, *pl.* aftnar, *def.* aftnarne, der Abend. Om aftonen, des Abends. I afton, heute Abend. I aftons, gestern Abend. Sent på aftonen, spät auf den Abend; 2) der Abend oder Tag vor einem hohen Festtag, heilige Abend. Julafton, der Weihnachtsabend, heilige Abend vor Weihnachten.

Aftonbön, *s. f.* 3. 1) das Abendgebet, der Abendsegen; 2) die Vesperpredigt. S. aftonsång.

Aftongille, *s. n.* 3. eine Abendgesellschaft.

Aftonluft, *s. m.* 3. die Abendluft.

Aftonmusik, *s. m.* 3. die Abendmusik, das Abendständchen.

Aftonmåltid, *s. m.* 3. die Abendmahlzeit.

Aftonpsalm, *s. m.* 3. das Abendlied.

Aftonregn, *s. n.* der Abendregen.

Aftonringning, *s. f.* 2. 1) die Abendglocke; 2) das Läuten zur Vesper.

Aftonrodnad, *s. f.* 3. die Abendröthe.

Aftonspisa, *v. n.* 1. zu Abend essen.

Aftonsvalke, *s. m.* die Abendkühlung.

Aftonsång, *s. m.* 2. die Nachmittagspredigt, Vesperpredigt. Sicilianiska aftonsången, die in der Geschichte bekannte Sicilianische Vesper, oder das von den Sicilianern unter den Franzosen i. J. 1282 angestellte Blutbad.

Aftonsångs-präst, *s. m.* 3. der Nachmittagsprediger.

Aftonsångs-text, *s. m.* 3. der Nachmittagstext oder die sogenannten Episteln, welche des Nachmittags in vielen Kirchen erklärt werden.

Aftonstjerna, *s. f.* 1. der Abendstern, die Venus, wenn sie der Sonne nachgeht, und also bey ihrem Untergang in Westen sichtbar wird.

Aftonstund, *s. f.* 3. die Abendstunde.

Aftonvard, *s. m.* 2. das Abendbrot, Vesperbrot.

Aftorka, *v. a.* 1. abwischen, abtrocknen. Aftorkad, *p. p.* abgetrocknet.

Aftorkning, *s. f.* 2. die Abtrocknung.

Aftroppa, *v. n.* 1. abmarschiren.

Aftruga, *v. a.* 1. abtrotzen, durch Trotzen, Pochen u. s. w. abzwingen.

Aftryck, *s. n.* 4. der Abdruck. Ett kopparstycke i aftryck, ein Abdruck von einem Kupferstiche.

Aftrycka, *v. a.* 2. aftryckte, *imp.* aftryckt, *sup.* u. *p. p.* abdrucken.

Aftryckning, *s. m.* 2. das Abdrucken, der Abdruck. Aftryckningar, *pl.* (Mineral.) Abdrücke in Steinen von Pflanzen, Kräutern u. s. w. Spursteine, *Phytotypolithi*.

Aftråda, *v. n.* 2. afträdde, *imp.* aftrådt, *sup.* aftrådd, *p. p.* 1. 1) abtreten, sich entfernen; 2) fig. abgehen. Parterna måste aftråda, die Parteyen vor Gericht mußten abtreten. Aftråda ifrån någons parti, von einer Partey abgehen, sie verlassen.

Aftråda, *v. a.* 2. fig., abtreten, überlassen. Jag aftråder min rätt till honom, ich trete ihm mein Recht ab. Drottning Christina afträdde Regeringen till Konung Carl Gustaf, die Königin Christina trat die Regierung an König Carl Gustav ab. Den aftrådande, der von einem Amt abgeht, im Gegensatz von den tillträdande, der es wieder antritt.

Aftrådare, *s. m.* 3. einer, der etwas abtritt, im Gegensatz von: tillträdare, einer, der z. E. ein Gut antritt.

Aftråde, *s. n.* 4. aftrådet, *def.* 1) die Abtretung; 2) der Abtritt; 3) der Abstand; 4) ein Ort, an welchen man sich bey Seite begibt; heimliches Gemach. Taga aftråde, seinen Abtritt nehmen. Han har accorderat om tjensten och fått hundra Riksdaler i aftråde, er hat den Dienst verkauft und 100 Rthlr. für den Abtritt bekommen. Aftrådet ur verlden, der tödtliche Hintritt, der Tod.

Afthröska, *v. a.* 1. abdreschen. Afthröskad, *p. p.* abgedroschen.

Afthröskning, *s. f.* 2. die Abdreschung.

Aftunna, *v. a.* 1. abzapfen. S. Tunna.

Aftunnas, *v. n.* 1. dünner, schmäler werden.

Aftvagning, *s. f.* 2. die Abwaschung.

Aftvina, *v. n.* 1. abzehren.

Aftvining, *s. f.* 2. die Auszehrung.

Aftvinga, *v. a.* 3. aftvang, *imp.* aftvungit, *sup.* aftvungen, *p. p.* abzwingen, abnöthigen. Hon har aftvungit honom sitt samtycke genom sina trägna böner, sie hat ihm seine Einwilligung durch ihr Bitten abgedrungen, abgequält.

Aftvå, *v. anom.* aftvådde, *imp.* aftvagit, *sup.* abwaschen. Aftvagen, *p. p.* aftvagne, *def. pl.* abgewaschen.

Aftvätta, *v. a.* 1. abwaschen. Aftvättad, *p. p.* abgewaschen.

Aftyna, *v. n.* 1. abzehren, an Kräften abnehmen, immer schlechter werden. Aftynad, *p. p.* abgezehrt.

Aftyning, *s. f.* 2. die Abzehrung, eine abzehrende Krankheit.

Aftystna, *v. n.* 1. mit einmal ganz stille schweigen, kein Wort mehr sagen.

Aftåg, *s. n.* 4. der Abzug, Abmarsch der Soldaten.

Aftåga, *v. n.* 1. abziehen, abmarschiren. Vid aftågandet, bey dem Abzuge.

Aftäcka, *v. a.* aufdecken, abdecken, entkleiden, entdecken.

Aftäckning, *s. f.* 2. die Aufdeckung, Entkleidung.

Afund, *s. f.* der Neid, die Mißgunst.

Afunda, *v. n.* 1. Afundas, *dep.* beneiden, mißgönnen. Hvarföre skulle jag afvunda honom sin lycka, warum sollte ich ihm sein Glück beneiden. Alle afundas på hans beröm, alle sind auf seinen Ruhm neidisch. Afundas öfver någons rikedomar, jemand sein Geld und Gut beneiden.

Afundsfull, *adj.* neidisch, voller Neid.

Afundsjuk, *adj.* neidisch, mißgünstig.

Afundsjuka, *s. f.* 1. die Abgunst, Mißgunst, der Neid.

Afunna, *v. a.* 1. mißgönnen. S. misfunna.

Afvakta, *v. a.* 1. abwarten, warten bis es Zeit ist, bis Erlaubniß dazu ist, bis etwas erfolgt. Jag kan icke afvackta hans ankomst, ich kann nicht bleiben bis er kommt.

Afvaktan, *s. f.* das Abwarten, die Abwartung.

Afvand, *p. p.* abgewöhnt. S. afvånja.

Afveckla, *v. a.* 1. abwickeln, afvecklad, abgewickelt.

Afvek, *imp.* er wich ab, S. afvika.

Afvel, *s. m.* afveln, *def.* die Zucht, besonders von Vieh, junges Vieh. Får-afvel, junge Anzucht von Schafen. Uppå en god afvel kommer mycket an i Landthushållningen, auf eine gute Viehzucht kommt in der Landwirthschaft viel an. Bi-afvel, die Bienenbrut. Det är skada, att han intet fått afvel efter den hingsten, es ist Schade, daß er von dem Hengst keine Zucht, keine Füllen erhalten hat. Drifva en gård med egen afvel, ein Nebengut, worauf man keine Wirthschaft hat, vom Hofe aus bestellen. Snille-afvel, s. Snille-foster.

Afvelsfår, *s. n.* ein Zuchtschaf.

Afvelsam, *adj.* fruchtbar, was viele Zucht gibt.

Afvelsamhet, *s. f.* 3. die Fruchtbarkeit.

Afvelsgård, *s. m.* 2, (Landwirthsch.) das Vorwerk, die Meyerey, der Viehhof.

Afvelskaka, *s. f.* 1. (Bienenzucht) eine Wachsscheibe mit Bienenbrut.

Afvelskupa, *s. f.* 1. (Bienenb.) ein Brutkästchen, um Ableger zu machen.

Afvelspipa, *s. f.* 1. eine Brutzelle.

Afvenbok, *s. f.* 2. die Hainbuche, *Carpinus Betulus*, L.

Afverka, i. g. L. *v. a.* 1. verbrauchen. Afverka så mycken säd, som brännvins-aflätningen medgifver, so viel Getreide zum Branntwein

Weinbrennen verbrauchen, als an Branntwein abgesetzt werden kann.

Afverkning, *s. f.* 2. der Verbrauch.

Afveta, *v. n.* 1. um etwas wissen, wovon wissen.

Afvig, *adj.* 1. umgekehrt, verkehrt, unrecht, besonders in Absicht der Seiten eines Zeuges oder Kleidungsstückes. Klädet är afvigt, das ist die unrechte Seite des Kleides. Med afvig hand, mit verkehrter Hand. Han ser saken på afviga sidan, er sieht die Sache von der unrechten Seite an; 2) fig. verkehrt, unschicklich. Bära sig afvigt åt, sich ganz verkehrt nehmen, sich unschicklich betragen; 3) abgeneigt, feindlich. S. afvog.

Afvigan, afvigsida, *s. f.* 1. die unrechte, verkehrte Seite eines Zeuges, entgegen gesetzt deren rechter Seite. S. Rätsida.

Afvika, *v. n.* 3. afvek, *imp.* afvikit, *sup.* afviken, *p. p.* 1) abweichen. Afvika ifrån rätta vägen, vom rechten Wege abweichen. Ordet afviker ifrån rätta böjelsen, das Wort weicht von der gewöhnlichen Declination ab; 2) abgehen. Han afviker intet ifrån sin mening, er geht von seiner Meinung nicht ab; 3) entweichen, flüchten. Afvika för gäld, seiner Schulden wegen heimlich weggehen, entweichen, sich aus dem Staube machen; 4) umschlagen, eine Falte machen. Afvika bladen i en bok, die Ecken am Blatte eines Buchs zum Merkzeichen umschlagen, eine Falte hinein machen.

Afvikan, afvikning, *s. f.* 2. 1) die Abweichung; 2) die Entweichung; 3) eine Ausnahme. Magnetnålens afvikning, die Abweichung der Magnetnadel. Vid afvikandet, bey seiner Flucht. Det är en afvikning ifrån den allmänna regeln, das ist eine Ausnahme von der gemeinen Regel; 4) eine Abschweifung. Afvikningar i historien, historische Digressionen.

Afvisa, *v. a.* 1. s. visa; abweisen, afvisad, oder afvist, *p. p.* abgewiesen.

Afvisning, *s. f.* 2. die Abweisung.

Afviska, *v. a.* 1. mit dem Besen, dem Flederwisch abwischen, reinigen.

Afvita, J. W. *adj.* einer, der seinen Verstand nicht hat, wahnsinnig, wahnwitzig.

Afvittra, *v. a.* 1. afvittrad, *p. p.* 1) abtheilen; 2) abfinden, auseinandersetzen, besonders in den Rechten, das Erbe theilen, durch Austheilung eines Theils des Erbes befriedigen. Afvittra sina barn, seinen Kindern ihr Väterliches oder Mütterliches auszahlen. Enkor måste afvittra sina barn, för än de gå i annat gifte, Witwen müssen sich mit ihren Kindern erster Ehe auseinandersetzen, ehe sie wieder heyrathen. Utstaka och afvittra Kronans allmänningar, die Gemeinheiten der Krone ausmessen und theilen, auseinandersetzen.

Afvittring, *s. f.* 2. die Theilung, Abtheilung, Auseinandersetzung der Gemeinheiten, Abfindung der Kinder, Auseinandersetzung mit solchen, Auszahlung der natürlichen oder mütterlichen Erbschaft an solche.

Afvittringsrätt, *s. m.* 3. ein aus einem Richter und sieben Nämdemän zur Auseinandersetzung der Gemeinheiten niedergesetztes Gericht.

Afvog, *adj.* abgeneigt, hart, feindlich gesinnet. Vara afvog emot någon, jemanden nicht gut seyn. Svara afvogt, hart antworten. Föra afvog sköld emot sitt Fädernesland, die Waffen gegen sein Vaterland, gegen seine rechtmäßige Obrigkeit führen, Verrätherey gegen sein Vaterland begehen.

Afvoghet, *s. f.* 3. die Abgeneigtheit, Abneigung, widrige Gesinnung, der Widerwille gegen jemand.

Afvund, s. afund.

Afväg, *s. m.* 2. afvägar, *pl.* der Abweg. Komma på afvägar, auf Abwege gerathen.

Afvåges, *adj.* u. *adv.* abwegsam. Afvåges orter, abwegsame, weit entlegene Oerter.

Afvåga, *v. a.* 2. afvågde, *imp.* afvågt, *sup.* afvågd, *p. p.* 1) abwägen; mit der Wasserwage untersuchen, niwelliren.

Afvågning, *s. f.* 2. 1) das Abwägen; 2) Nivelliren. Afvågningen öfverskär en längd af 24 mil, es ist ein Strich von 24 Meilen nivellirt.

Afvälta, *v. a.* 1. afvältra, herunterwälzen, von einer Höhe herabwälzen, afvältrad, *p. p.* heruntergewälzt.

Afvältring, *s. f.* 2. die Abwälzung.

Afvända, *v. a.* 2. afvände, *imp.* afvändt, *sup.* u. *p. p.* 1) abwenden, abkehren; 2) entwöhnen; 3) abwendig machen, abziehen. Gud har afvändt en stor olycka ifrån Riket, Gott hat ein großes Unglück vom Reiche abgewandt. Han har afvändt honom ifrån sitt förehafvande, er hat ihn von seinem Vorhaben abgebracht.

Afvänja, *v. a.* afvande, *imp.* afvant, *sup.* 1) abgewöhnen; 2) entwöhnen. Jag har afvant honom det, ich habe es ihm abgewöhnt. Afvänja barn, Kinder entwöhnen, sie von der Brust abgewöhnen.

Afväpna, *v. a.* 1. entwaffnen.

Afvärja, *v. a.* 2. afvärde, *imp.* afvärt, *sup.* afvärd, *p. p.* 1) abwehren; 2) fig. abwenden, verhüten, steuern, hindern. Afvärja ett hugg, einen Hieb abwehren, abpariren.

Jag sökte väl att afvärja olyckan, men fåfängt, ich suchte zwar das Unglück zu verhüten, aber vergebens. Afvärja våld, der Gewalt steuren.

Afvärjande, subst. das Abwehren, die Abwehrung, Abwendung, Verhütung.

Afvärka, i. g. L. v. a. etwas zu einem bestimmten Zweck ganz verbrauchen. Afverka ett vist sädesquantum till bränvinsbränning, eine gewisse Menge Getreide verbrennen, sie zum Branntweinbrennen verbrauchen.

Åfvärkning, s. f. 2. der Verbrauch.

Afyttra, v. a. 1. veräußern, verkaufen.

Afyttring, s. f. 2. die Veräußerung, der Verkauf einer Sache.

Afäta, v. a. 4. abessen, durch Essen verzehren. S. äta.

Ag, s. m. (Bot.) Strickgras, *Schoenus*, L. mit seinen Arten.

Ax-ag, *Sch. ferrugineus*.

Knapp-ag, Knopfgras, *Sch. nigricans*.

Myr-ag, wächst am morastigen Stellen, *Sch. albus*.

Slot-ag, *Sch. compressus*.

Tak-ag, Galganthgras, *Sch. Mariscus*.

Aga, s. f. 1. ohne pl. die Zucht, die Züchtigung, Disciplin, Strenge, Genauigkeit, Feile. Agan är god, när mått är med, züchtigung ist gut, aber mit Maße.

Aga, v. a. 1. züchtigen, agad, p. p. gezüchtiget. Han låter ej aga sig med ord, er läßt sich nicht mit Worten regieren. Aga ett träd, (Gartenkunst) einen Baum kurz halten, stark beschneiden, damit er nicht zu wild wachse. Ett väl agadt tungomål, eine critisch reine Sprache.

Agat, s. m. 3. agater, pl. Agath. Islands agat, Isländischer Agath, *Achates Islandica*.

Agelös, adj. agelöst, adv. zügellos, unregierlich. Den agelös lefver, han ärelös dör, wer zügellos lebt, stirbt mit Schande.

Agelöshet, s. f. 3. die Zügellosigkeit.

Agent, s. m. 3. der Agent.

Agentskap, s. n. 4. die Würde, die Geschäfte eines Agenten.

Agera, v. a. 1. agiren, eine Rolle spielen. Agera på Theatren, auf dem Theater spielen. Agera en annans person, eines andern Rolle spielen. En af de agerande, einer von den spielenden Personen. Agera någons sak, (gerichtl. Redensart) jemandes Sache vor Gericht führen.

Agersilke, (Bot.) s. n. stachlichter Mohn, *Papaver Argemone*, L.

Agg, s. n. 4. agget, def. 1) der Stich, die stechende Empfindung von einem Stachel oder Biß, fig. 2) die innere nagende Empfindung, ein nagender Biß; 3) die heimliche Feindschaft, der Groll. Ett agg i bröstet, ein Stich in der Brust. Samvetsagg, der Gewissensbiß. Han har länge burit agg till honom, er hat lange gegen ihn einen Groll im Herzen gehegt.

Agga, v. n. 1. 1) stechen, beißen; 2) nagen, innerlich ängstigen; 3) reizen. Det agger mig i ögat, das sticht, beißt mir im Auge. Ett aggande samvete förföljer honom, ihn verfolgt sein nagendes Gewissen. Det aggar honom till hämd, das reitzt ihn zur Rache.

Aggning, s. f. 2. das Stechen. Retligheten åstadkommes bättre af det som är lindrigt, än af den skarpaste aggning, die Reitzbarkeit wird eher durch einen gelinden als durch den heftigsten Schmerz erregt.

Agn, s. n. 4. ohne pl. die Lockspeise, der Köder, kleine Fische, die man auf die Angel steckt, größere zu fangen. Qvickt agn, ein in den Wolfs- und Fuchsgruben in der Mitte an einer Stange oben befestigtes Thier, ein Ferkel, eine Ente, ein Huhn, o. d., welches das Raubthier nicht erreichen kann.

Agn, s. m. 2. agnar, pl. (Bot.) die zarte, lange, scharfe Spitze an den Fruchtähren, besonders den Gerstenähren, die an einigen Orten Grannen, an andern Orten Gracheln heißen, *Arista*, L.

Agnar, s. m. 2. pl. (Landwirthsch.) die Spreu, die ausgedroschenen, und durch das Worfeln von den guten Körnern abgesonderten Hülsen des Getreides und der Feldfrüchte.

Agt, s. m. die Acht, die Achtsamkeit, Wahrnehmung mit Aufmerksamkeit, sorgfältige Bemühung; 2) Vorsicht etwas zu bewahren; 3) die Absicht. Gifva noga agt på, genau Acht, genaue Acht geben. Taga sig i agt, sich in Acht nehmen, sich hüten. Taga tillfället i agt, sich der Gelegenheit bedienen. Emellan Rigsdagarna iakttages vid valet af Banco Revisorerne följande omständigheter, zwischen den Reichstagen wird es mit der Wahl der Bancorevisoren folgendergestalt gehalten. Hafva agt på hälsan, seine Gesundheit in Acht nehmen, für solche sorgen. I den agt och mening, in der Absicht und Meinung. Ur agt låta, vernachlässigen.

Agta, v. a. 1. agtade, imp. agtat, sup. agtad, p. p. 1) Acht geben, wahrnehmen, beobachten. Agta boskapen, auf das Vieh Acht geben. Han agtar noga på hvart ord, er merkt ganz genau auf jedes Wort; 2) achten, schätzen, halten. Han agtar ingen ting, er achtet nichts, kehrt sich an nichts. Det agtas ingen ting, das wird nicht geachtet, daraus macht man sich nichts. Han agtar ingen, er schätz-

schätzt alle gering, kehrt sich an niemand. Han agtas intet, er steht in keiner Achtung, man macht sich nichts aus ihm. Ej agta några förmaningar, alle Ermahnungen in den Wind schlagen; 3) Agta sig, sich in Acht nehmen, hüten. Du har orsak at agta dig för honom, du hast Ursach dich vor ihm zu hüten. Han agtade sig intet för elden, er nahm sich vor dem Feuer nicht in Acht, er kam dem Feuer zu nahe. Agta dig, *imp.* Geh zurück, aus dem Wege!

Agta efter, genau Acht geben, um etwas zu erkennen, zu beobachten, zu erforschen. Han agtar ständigt efter honom, er ist ihm immer auf der Spur.

Agta om, sich angelegen seyn lassen, sich zu Herzen nehmen, sich woraus etwas machen. Han agtar intet om huru det går, es ist ihm gleich viel, wie es geht.

Agta på, Acht geben, aufmerken, beobachten, sich richten. De äro många som agta på honom, es sind viele, die auf ihn Acht geben.

Agta up, seine Aufmerksamkeit anstrengen, genau zuhören, Acht geben.

Agta ut, bis zu Ende aushören, beobachten, abwarten.

Agta åt, genau aufmerken, beobachten, erforschen.

Agtgifning, *s. f.* 2. das Achtgeben, die Aufmerksamkeit.

Agtning, *s. f.* 2. 1) die Acht, Aufmerksamkeit; 2) die Hochachtung; 3) das Ansehen, worin einer steht. Hålla agtning på sina saker, seine Sache in Acht nehmen. Jag gjorde det endast af agtning för honom, ich that es blos aus Hochachtung für ihn. Han står intet uti någon agtning, er steht in gar keinem Ansehen, gilt nichts.

Agtsam, *adj.* agtsam, *adv.* 1. aufmerksam; 2) achtsam, sorgfältig. Vara mycket agtsam om sina böcker, seine Bücher sorgfältig in Acht nehmen.

Agtsamhet, *s. f.* 3. die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit, Sorgfalt, Vorsicht.

Ah, *Interj.* Ach!

Ahl, *s.* Al.

Aj, *Interj.* Ey!

Akja, *s. f.* 1. eine Art Schlitten, deren sich die Lappländer bedienen.

Akleja, *s. f.* s. Åkerleja.

Akter, *s. m.* (Bergw.) s. after.

Akter, *s. m.* (Schiffarth.) das Hintertheil eines Schiffs. Akter ut, gegen das Hintertheil des Schiffs zu.

Akterband, (Schiffb.) *s. n.* 4. der oberste Querbalken am Hintertheil des Schiffs. S. Hägtbalk.

Akterblysa, *s. f.* 1. (Schiff.) die Hinterlaterne.

Akterrum, *s. n.* 4. das Hintertheil des Schiffsraums.

Akterspegel, *s. m.* 2. der Spiegel des Schiffs an dessen Hintertheile, das Heck eines Schiffes.

Akterstäf, *s. m.* 2. der Hintersteven, das unterste am Hintertheile des Schiffs in den Kiel eingelegte, gerade, aufgerichtete, dicke Stück Holz, woran das Steuerruder befestigt ist.

Al, Ahl, *s. f.* 2. die Erle, der Erlenbaum, die Eller, Else, *Betula Alnus*, L. Hvital; die nordische weiße Erle, *Betula incana*, L.

Alaska, Erlenasche.

Albark, Erlenrinde.

Albuske, Erlenbusch.

Alfrö, Samen von Erlen.

Alknopp, eine Knospe vom Erlenbaum.

Alkol, Kohlen von Erlenholz.

Allöf, Erlenlaub.

Alqvist, Erlenzweig.

Alrot, Wurzel vom Erlenbaum.

Alskog, ein Erlenholz.

Alstamm, der Stamm vom Erlenbaum.

Alstör, eine Stange von Erlenholz.

Alträd, der Erlenbaum.

Alträsk, ein Erlenbusch.

Alved, gehauenes Erlenholz, Ellernholz.

Alabaster, *s. n.* der Alabaster, Albaster, eine Art versteinerter Gips, *Gypsum Alabastrinum*, *Wall.*

Alabaster-berg, *s. n.* 4. ein Berg von Alabaster.

Alabastrit, *s. m.* 3. Alabastrit, ein härterer Alabaster von feinerem Korn, *Alabastrites.*

Alarm, *s. n.* 4. der Lerm, Allarm. Blåsa, göra, slå alarm, Lerm blasen, machen, schlagen.

Alatern, (Bot.) eine Art der Wegdorngattung, Steinlinde, *Rhamnus alaternus*, L.

Allarmera, *v. a.* 1. allarmiren, beunruhigen, in Unruhe setzen, in Harnisch bringen.

Alchemie, *s. f.* die Alchymie.

Alchemisk, *adj.* alchymistisch.

Alchemist, *s. m.* 3. ein Alchymist.

Aldeles, *adv.* allerdings, ganz und gar. Aldeles icke, ganz und gar nicht. Aldeles intet, gar nichts.

Aldenstund, *conj.* weil.

Aldra, das Vorwort aller, welches als ein Merkzeichen des Superlativs den Beywörtern vorgesetzt wird, als aldrabäste, aldrahögste, aldrahälst, der allerbeste, allerhöchste, vornämlichst.

Aldrig, *adv.* nimmer, nimmermehr, niemals. Adrig en, kein einziger. Aldrig så litet, es sey auch noch so wenig, so wenig als es wolle. Om jag gjorde aldrig så väl, wenn ich es auch noch so gut machte.

Aler, *f. m.* s. Alfogel.

Alf, *f. m.* 3. alfven, *def.* 1. eine festere Erde, die im Acker so tief liegt, daß sie noch nicht an die Luft gekommen, und durch solche und die Wärme fruchtbar gemacht ist, die also den Grund der Ackererde ausmacht, Grunderde, *Terra glareosa.* 2. eine mit Sand und Grus vermengte Erde.

Alfara-väg, v. W. *f. m.* 2. die Landstraße, der Landweg, öffentliche Straße.

Alfogel, *f. m.* 2. der Pfeilschwanz, *Anas acuta,* L. Der Hahn davon wird auch Algubbe genannt.

Alfvare, *f. n.* der Ernst, die Strenge. Jag kan knapt tro, att det är hans alfvare, ich sollte kaum glauben, daß es sein Ernst ist. Han är tvungen att bruka mera alfvare, er ist gezwungen, strenger zu verfahren. Är det edert alfvare hvad j sägen, ist das ernstlich gemeint, was sie sagen?

Alfvarlig, *adj.* ernstlich. En alfvarlig bön, ein ernstliches Gebet. Ett alfvarligt straff, eine scharfe Strafe.

Alfvarligt, alfvarligen, *adv.* ernstlich.

Alfvar-mo, s. alfvarsten.

Alfvarsam, *adj.* 1) ernstlich; 2) ernsthaft; 3) anständig, sittsam, ehrbar. En alfvarsam förmaning, eine ernstliche Vermahnung; en alfvarsam man, ein ernsthafter Mann. Ett alfvarsam upförande, eine anständige, ehrbare Aufführung. En alfvarsam klädning, eine sittsame Kleidung.

Alfvarsamhet, *f. f.* 3. 1) der Ernst; 2) die Ernsthaftigkeit; 3) die Sittsamkeit, Ehrbarkeit.

Alfvarsamt, *adv.* ernstlich, ernsthaft, ehrbar, sittsam.

Alfvarsten, *f. m.* 2. ein an verschiedenen Orten in Schweden befindlicher grauer und rothbrauner, dichter Kalkstein, der wie Marmor gehauen wird, wird auch Ölands-sten, Ölands-marmor genannt, *Lapis calcareus particulis impalpabilibus cinereus rubescens.* Eine dergleichen lose braune Kalkerde, heißt auf Öland: Alfvar-mo.

Algebra, *f. f.* die Algeber.

Algebraisk, *adj.* algebraisch, zur Algeber gehörig.

Algebraist, *f. m.* 3. ein Algebraiker, der sich auf die Algeber versteht.

Alkali, *f. n.* Laugensalz, s. lutsalt unter salt. Jordblandadt mineraliskt alkali, mit Erde vermischtes mineralisches Laugensalz, *Alcali minerale,* und wenn es rein ist, *Natron.* Kalkblandadt mineraliskt alkali, mursalt, Mauersalz, *Aphronitrum, W.* Flygtigt alkali, rötsalt, flüchtiges Laugensalz, *Alcali volatile.* S. Salt. Vegetabiliskt alkali, Pottasche.

Alkalifering, *f. f.* 2. die Alkalisirung.

Alka, *f. m.* der Papageytaucher, die Papageyänte, ein Seevogel, *Alca Torda,* L.

Alkanna, *f. f.* 1. (Bot.) Alkanna, *Lawsonia inermis,* L.

Alkohol, *f. n.* rectificirter Weingeist.

Alkufva, alkutta, *f. f.* 1. Spierling, Moderlieschen, *Cyprinus Aphya, L.*

All, *adv.* u. *adj.* allt, *n.* alle, alla, allt. *pl.* all, ganz, alles. Alle Herrar, alla flickor, allt vin, alle Herren, alle Mädchen, aller Wein. All adeln, der ganze Adel. Alles vår Fader, unser aller Vater. Af allt hjerta, von ganzem Herzen. Blifva allt, alle werden, zu Ende gehen. Sommaren är snart all, der Sommer ist bald vorbey. Därmed är det allt, damit ist es aus. Med allo, v. R. in allem, ganz und gar.

Allaredan, *adv.* bereits, schon.

Allarmtrumma, *f. f.* 1. die Lärmtrommel.

Allee, *f. f.* 3. alleer, *pl.* die Allee, der Schattengang, ein zu beyden Seiten mit Bäumen oder Stauden besetzter Gang.

Allegat, s. bilaga.

Allehanda, *adj.* allerhand, allerley.

Allehanda, *f. n.* ein Gemisch von Allerley, ein Quodlibet. Dagligt allehanda, ist der Titel eines schwedischen Tageblatts vermischten Inhalts.

Allena, *adj.* allein. Behålla för sig allena, für sich allein behalten. Jag vill gärna vara allena, ich bin am liebsten ganz für mich allein, ich liebe keine Gesellschaft.

Allenast, *adv.* 1) allein, nur, bloß. Icke det allenast, nicht das allein. Hon är icke allenast vacker, utan ock dygdig, sie ist nicht nur schön, sondern auch tugendhaft. Han syftade allenast på honom, er zielte bloß auf ihn; 2) wenn nur, nur daß. Han tiger gerna, allenast han får något med, er schweigt gerne, wenn er nur was abbekommt. Det går an, allenast det blir därvid, das geht an, nur daß es dabey bleibt.

Aller, ein Zeichen des Superlativi vor einigen Wörtern, als allernådigste, allergnädigste. S. aldra.

Allesammans, adv. alle zusammen, insgesammt.

Allestädes, adv. allenthalben. Gud är allestädes närvarande, Gott ist allgegenwärtig. Allestädes-närvarelse, die Allgegenwart. Allstädes, d. W. allezeit.

Allfader, v. W. f. m. 3. aller Dinge Vater, ein Nahme, den die alten Nordischen Völker, ihrem höchsten Gotte, beylegten.

Allgemen, v. W. adj. allgement, adv. allgemein.

Allhelgonsdag, f. m. 3. das Allerheiligen-Fest, der Allerheiligen-Tag, ist der 1. Nov.

Allhärjarting, f. n. 4. so hießen die ehemahligen allgemeinen Volksversammlungen, die ältesten Reichstage in Schweden.

Allkraft, allmagt, f. f. 3. die Allmacht.

Allmoge, f. m. vormahls das ganze Volk, jetzt der gemeine Mann, die Ackerbautreibende Volksclasse, die Bauerschaft.

Allmän, adj. 1) allgemein, gemein; 2) öffentlich. Det är ett allmänt bruk, das ist ein allgemeiner Gebrauch. Allmänt bete, gemeine Weide. Det allmänna bästa är den yppersta lagen, das gemeine Beste, die öffentliche Wohlfahrt geht über alles. En allmän väg, eine Landstraße. De allmänna papperen, die öffentlichen Blätter oder Zeitungen. De allmänna rådslagen, die Staatsberathschlagungen. Allmänna hushållning, die Staatswirthschaft. Allmänt vatten, gewöhnliches, gemeines Wasser. Det allmänna, absolute, das Publikum.

Allmännelig, v. W. adj. allmänneligen, adv. allgemein, was jedermann angeht, überhaupt, insgemein.

Allmännelighet, f. f. 3. die Allgemeinheit.

Allmännhet, f. f. 3. das Publicum, das gemeine Wesen.

Allmänning, f. f. 2. die Gemeinheit, ein Grundstück, welches einer ganzen Gemeinde oder den sämmtlichen Einwohnern eines Orts gehört, das Gemeindegut, der Gemeinboden, Gemeingrund. Skogsallmänning, die gemeine Holzung. Betes-allmänning, die gemeine Weide, Hut und Trift, der Gemeinanger, die Gemeinweide. Gewisse Einkünfte aus den großen der Krone zugeschlagenen Waldungen, heißen: allmännings-ören.

Allra, s. Aldra.

Allrådande, part. über alles herrschend.

Alls, part. insep. ganz und gar. Allsingen, gar keiner, kein einziger. Allsintet, gar keines, kein einziges. Allsicke, keinesweges, ganz und gar nicht.

Allseende, part. allsehend.

Allsköns, adv. von allerley Art.

Allsmägtig, adj. allsmägtigt, adv. allmächtig.

Allsmägtighet, f. f. 3. die Allmacht.

Allsvåldig, adj. s. allsmägtig.

Allt, adj. n. alles. Öfver allt, 1) über alles; 2) allenthalben. Skälar äro Grönländarens och Esquimauens allt, die Robben oder Seehunde sind den Grönländern und Esquimaux alles in allem.

Allt, adv. und partic. in Verbindung mit andern Wörtern.

Allt därföre, eben deßfalls.

Allt efter, so wie. Allt efter som tiden medgifver, so wie es die Zeit erlaubt.

Allt fort, immer fort, in eins.

Allt framgent, in einem fort, immer fort.

Allt för, gar zu. Allt för litet, allt för mycket, gar zu wenig, gar zu viel. Jag är allt för brydd därmed, das macht mir viel Unruhe, Beschwerde. Allt för väl, recht sehr gut. Allt för ett, stets, ohne Unterlaß, fort und fort.

Allt härtils, bis hieher, bis jetzt.

Allt ifrån, von da an.

Allt igenom, durch und durch.

Allt ihop, allt ihopa, alle zusammen, alle insgesammt.

Allt intill, bis zu.

Allt jäm, stets, immer, immer fort.

Allt omkring, rund herum.

Allt sedan, seitdem, von da an, seither.

Allt stilla, allt stadigt, ohne Unterlaß.

Allt öfver, über und über.

Alltid, adv. allezeit.

Alltsammans, alles zusammen genommen.

Alltså, conj. so, also, so sehr, dergestalt.

Allvetande, part. allwissend.

Allvetenhet, f. f. 3. die Allwissenheit.

Allvis, adj. allweise.

Allvishet, f. f. 3. die Allweisheit.

Alm, f. f. 2. der Ulmbaum, die Ulme, Ulmus campestris.

Almanach, f. f. 1. almanachor, pl. der Kalender.

Almosa, f. f. 1. das Almosen, das Geschenk an Dürftige zu ihrem Unterhalt.

Almoseförestandare, f. m. 2. Almoseförwaltare, der Almosenier, Almosenpfleger.

Almo-

Almosehjon, *s. n.* 4. ein Dürftiger, der von Almosen lebt, Almosengenosse.

Almskog, *s. m.* 2. der Ulmwald.

Aln, *s. f.* 2. alnar; *pl.* die Elle, ein Längenmaß von 2 Fuß oder 24 Zoll. 1000 Schwedische Ellen machen 1020 Stralsundische und 855 Brabantische Ellen.

Alnmått, *s. n.* 4. das Ellenmaß.

Alnsbred, *adj.* ellenbreit.

Alnshög, *adj.* ellenhoch.

Alnslång, *adj.* ellenlang.

Alntal, *s. n.* 4. die Ellenzahl.

Alntals, *adv.* ellenweise. Sälja alntals, bey Ellen verkaufen.

Aloë, *s. f.* 3. Aloën, *def.* Aloe, ein weitläuftiges Pflanzengeschlecht, besonders *Aloë perfoliata L.*, aus deren Blättern der Saft gezogen und auf den Apotheken unter dem Nahmen Aloe verkauft wird.

Alphabet, *s. n.* 4. das Alphabet, alle Buchstaben einer Sprache in ihrer gewöhnlichen Ordnung nach einander gestellt.

Alphabetisk, *adj.* alphabetisch. I alphabetisk ordning, nach dem Alphabet.

Alruna, *s. f.* (Bot.) die Alraune, Wolfskirsche, *Atropa Mandragora, L.*

Alsingen, Alsintet, s. unter Alls.

Alskog, s. unter Al.

Alsmägtig, s. Allsmägtig.

Alster, *s. f.* 3. eine Pflanze, der Spindelbaum, das Pfaffenhütchen, *Evonymus Europaeus.*

Alster, *s. n.* 4. alstret, *def.* alles, was von jemand oder durch etwas hervorgebracht wird; Frucht von Pflanzen, Leibesfrucht, junge Zucht von Thieren. S. afvel.

Alsterfull, *adj.* fruchtbar.

Alstertom, *adj.* unfruchtbar. Alstertoma frön, unfruchtbarer, tauber Same.

Alstra, *v. a.* 1. hervorbringen, tragen, zeugen. Alstra af sig, zeugen. Detta krig alstrade en mängd af olyckor, dieser Krieg zog eine Reihe von Unglücksfällen nach sich.

Alstring, *s. f.* 2. die Hervorbringung, Zeugung.

Alsväldig, s. allsväldig.

Alt, *s. m.* 2. (Musik) der Alt, die Altstimme, die nächste Stimme nach dem Discant.

Altan, *s. m.* 3. der Altan (Schiffsb.) die Hintergallerie.

Altare, *s. n.* der Altar. Altarens Sacrament, das Sakrament des Altars.

Altarbild, *s. f.* 3. das Altarbild.

Altarbord, *s. n.* 4. der Altartisch.

Altarbyrd, v. W. *s. m.* 2. so hieß vordem ein Opfer von allerhand Eßwaaren, das die nach dem Kindbette zur Kirche gehenden Frauen für den Prediger auf den Altar legten.

Altardisk, *s. m.* 2. s. Altarskrank.

Altarduk, *s. m.* 2. Altarklåde, *s. n.* das Altartuch.

Altardyna, *s. f.* 1. das Altarküssen.

Altarfot, *s. m.* 3. der Altarfuß.

Altarleja, *s. f.* 1. so wurden in ältern Zeiten die auf den Altar hingelegten Opfer genannt.

Altarist, *s. m.* 3. ein Capellan in der Römischen Kirche.

Altarost, *s. m* 2. Käse, den der Prediger vormals von der Gemeine auf den Altar gelegt bekam.

Altarskifva, *s. f.* 1. das Altarblatt.

Altarskrank, *s. n.* 4. das Geländer um den Altartisch.

Altarsten, *s. m.* 2. der Altarstein.

Altartafla, *s. f.* 1. die Altartafel.

Altartäcke, *s. n.* 4. die Altardecke.

Alterman, *s. m.* 2. (Bergw.) der Stalp, Ras.

Altid, s. alltid.

Althé-ört, *s. f.* 3. die Althée, Eibischwurz, Eibischkraut, Heilwurz, *Althea officinalis, L.*

Altita, *s. f.* 1. die Schwanzmeise, *Parus caudatus, L.*

Alun, *s. n.* 4. der Alaun. Gedigen Alun, natürlicher Alaun, *Alumen nativum.* Romerskt alun, römischer Alaun, ein alaunreicher Steinthon, *Alum. Calcareus aluminaris albus.* Svart alun, ein alaunreicher Kalkstein von schwarzer Farbe, *Alum. Calcareus aluminaris niger.*

Alunarter, *s. m. pl.* Alaunarten.

Alunagtig, *adj.* alaunartig.

Alunbeta, *s. f.* 1. die Alaunbeize.

Alunbruk, *s. n.* 4. das Alaunbergwerk, die Alaungrube, das Alaunwerk.

Alunbrott, *s. n.* 4. der Alaunbruch.

Alunformig, *adj.* alaunförmig.

Alunhaltig, *adj.* alaunhaltig.

Alunjord, *s. f.* 2. die Alaunerde.

Alunlut, *s. f.* die Alaunlauge. Brädeskumrar, hvaruti alunlutan krystalliseras på sidorna, die Alaunfässer.

Alunlutring, *s. m.* 2. die Reinigung, Raffinirung des Alauns.

Alunmalm, *s. m.* 3. das Alaunerz.

Alunrik, *adj.* alaunreich.

Alunsjudning, *s. f.* 2. das Alaunsieden.

Alunsjudare, *s. m.* 2. der Alaunsieder.

Alunskiffer, *s. m.* 2. der Alaunschiefer. *Schistus Aluminaris.*

Alunsmak, *s. m.* der Alaungeschmack.

Alunsocker, *s. n.* 4. der Alaunzucker.

Alunsten, *s. m.* 2. der Alaunstein, eine jede Steinart, die Alaun in sich enthält.

Aluntilverkning, *s. m.* 2. 1) die Alaunbereitung; 2) das, was an Alaun bereitet wird. Aluntilverkningen i Riket utgör omkring 6000 tunnor, in Schweden werden jährlich ungefähr 6000 Tonnen Alaun gesotten.

Alunvatten, *s. n.* 4. das Alaunwasser.

Alunverk, *s. n.* 4. das Alaunwerk.

Alvarsten, s. Alfvarsten.

Alveoler, *pl.* (Mineral.) Regenbogenschüßlein, *Alveoli.*

Alved, *s. m.* s. Al.

Amarant, *s. f.* 3. der Amarant, Tausendschön, Sammetsblume, *Amaranthus Elitum*, L.

Amalgamera, *v. a.* 1. (Hüttenwerk) verquicken.

Amalgamering, *s. f.* 2. die Verquickung.

Ambjörn, ein Mannsnahme.

Ambra, *s. f.* 1. 1) der graue Amber, Ambra, Ambragries, *Ambra grisea*; 2) eine Art Balsam vom Ambrabaum, *Liquidambra styraciflua.*

Ambult, s. Städ.

Amelera, *v. a.* 1. ameliren, in Schmelzwerk arbeiten, emailliren.

Amelerare, *s. m.* 2. ein Schmelzarbeiter, Emailmaler.

Amelering, *s. f.* 2. das Arbeiten, Malen in Schmelz, die Emailmalerey.

Ametist, *s. m.* 3. der Amethyst, ein violettblauer Edelstein.

Amiant, *s. m.* 3. der Amianth, das Berghaar, Steinflachs, *Asbestus Amianthus.*

Amiral, *s. m.* 3. Amiraler, *pl.* der Admiral.

Amiralitet, *s. n.* 4. die Admiralität.

Amiralskap, *s. n.* 4. die Admiralschaft. Göra amiralskap, unter Admiralschaft segeln.

Amiralskepp, *s. n.* 4. das Admiralschiff.

Amma, *s. f.* 1. die Amme, Säugamme. En torr amma, eine Kinderwärterinn.

Amma, *v. a.* 1. ammade, *imp.* ammat, *sup.* säugen. S. upamma.

Amme-pulver, (Apoth.) *s. n.* 4. Pulver, das den Zufluß der Milch befördert.

Ammeskafnings-contoir, *s. n.* 4. ein seit 1751 errichtetes Comtoir, wo alle, die einen Ammendienst antreten wollen, sich zu melden und Zeugnisse ihres Wandels beyzubringen haben, wo ihre körperliche Constitution untersucht wird, und wo alle, die Ammen verlangen, sich melden können, um solche zu erhalten.

Ammeskräck, *s. n.* 4. das Ammengeschwätz, ein Stück aus der Rockenphilosophie.

Ammonit, *s. m.* 3. s. Ammonshorn.

Ammonshorn, *s. n.* 4. das Ammonshorn, eine versteinerte Schnecke, *Helmintholithus Ammonis*, *Cornu Ammonis.*

Ammunition, *s. f.* der Kriegsvorrath an Gewehr, Pulver und Bley, die Ammunition. Ammunitionsstat heißen die zur Unterhaltung der königl. Pulvermühlen angeschlagenen Renten oder Gelder.

Amper, *adj.* herbe, scharf, barsch. Senapen har en amper smak, der Senf hat einen scharfen Geschmack. Amper ost, barscher Käse.

Amperhet, *s. f.* 3. die Schärfe des Geschmacks von Senf, Käse u. d. gl.

Amtmann, *s. m.* 3. der Amtmann.

Amulet, *s. m.* 3. Amuleter, *pl.* das Angehänge, Anhängsel, das man bey oder an sich tragen kann, dergleichen der Aberglaube gut für Krankheiten, Unglück u. d. m. hält.

Amur, *s. m.* 2. 1) das Hirsegras, *Milium effusum*, L. 2) die Melilote, Melote, eine Art Steinklee, *Trifolium Melilotus*, L.

An, *part.* an. Af och an, hin und her. Det går an, det slår an, das geht an, das schlägt an. S. angå, slå an. Diese Partikel wird vielen Wörtern, besonders *verbis*, vorgesetzt.

Ana, *v. n.* 1. *imp. recipr.* ahnden. Det anade mig, när vi skildes åt, das ahndete mir, als wir uns verließen.

Anacreontisk, *adj.* anakreontisch.

Analogisk, *adj.* analogisch.

Analytisk, *adj.* analytisch.

Anamma, f. W. *v. a.* wird nur besonders vom heil. Abendmahl gebraucht, für nehmen. Anamma den hel. nattvården, das h. Abendmahl nehmen, empfangen.

Anammelse, *s. f.* 3. die Empfangung des Abendmahls.

Ananas, *s. f.* die Ananas, eine Frucht und Pflanze, *Ananas Bromelia*, L.

Anatomie, *s. f.* 3. die Anatomie, Zergliederung todter Körper, Zergliederungskunst.

Anatomie-kammare, *s. m.* 2. das anatomische Theater, der Ort, wo öffentliche Zergliederungen todter Körper zum Unterrichte vorgenommen werden.

Anatomisera, *v. a.* 1. zergliedern.

Anatomisk, *adj.* anatomisch.

Anatomist, *s. m.* 3. ein Zergliederer, Anatomiker.

Anbelanga, i. g. L. *v. a.* 1. angehen. Hvad det anbelangar, was das betrifft.

Anbefalla, *v. a.* 2. anbefallte, *imp.* anbefallt, *sup.* und *p. p.* 1) befehlen; 2) empfehlen. Anbefalla sig, sich anbefehlen. Jag har länge sedan anbefallt honom, ich habe ihm schon lange befohlen. Han anbefallte honom uti Guds händer, er empfahl ihn dem Schutz Gottes. S. befalla.

Anbjuda, *v. a.* 3. anböd, *imp.* anbudit, *sup.* anbuden, *p. p.* anbieten, s. Tilbjuda. En barnmorska måste veta, hvilken del af fostret anbjudes, eine Hebamme muß wissen, mit welchem Theil des Körpers das Kind zum Vorschein kommen will, welcher Theil des Kindes zur Geburt steht.

Auboren, *adj.* angeboren, was einem durch die Geburt gehört.

Anbrott, *s. n.* 4. (Bergw.) der Anbruch.

Anbud, das Anbieten, die Anerbietung, der Anbot, s. tilbud. Om hon yore så förståndig att emottaga ett sådant anbud, blefve hon visst hulpen ur allt betryck, wenn sie so klug wäre, ein solches Anerbieten anzunehmen, so käme sie aus aller ihrer Noth.

Anbuds-sedel, *s. m.* 2. 1) ein Zettel, worin etwas zum Verkauf angeboten wird; 2) ein Charletanszettel.

And, *s. m.* 1) die Ernte; 2) die Erntezeit.

Anda, *s. f.* 1. ohne *pl.* der Hauch, der Athem. Hålla andan, den Athem an sich halten.

Andagsfrossa, *s. f.* 1. ein kaltes Fieber, das einen Tag um den andern kommt.

Andakt, *s. m.* 3. die Andacht. Höra på med andakt, andächtig aufmerken, zuhören. Begå sin andakt, seine Andacht haben, zum Abendmahl gehen.

Andaktsresa. *s. f.* die Andachtsreise, Wallfahrt.

Andaktsrörelse, *s. m.* 2. eine andächtige, religiöse Empfindung.

Andaktsöfning, *s. f.* 2. andaktsöfningar *pl.* die Andachtsübung.

And, *s. f.* 3. Änder, *pl.* eine wilde Aente, Anas Boschas. S. Änka. Anddrake, der Aenterich, *Anas Boschas Mas, L.* Andunge, eine junge Aente.

Andas, *v. a.* 1. athmen, Athem holen, hauchen. Han har svårt för et andas, das Athemholen wird ihm schwer. Här andas ren luft, hier schöpft man reine Luft. Allt andades hos Grekarna Geometrie, bey den Griechen legte sich alles auf die Geometrie.

Andas på, anhauchen, den Athem oder Hauch an etwas gehen lassen.

Andas ut, frey athmen, völlig wieder zu Athem kommen.

Ande, *s. m.* 2. andar, *pl.* der Geist, die Seele, das Gemüth, die Denkungsart, innere Kraft. Han tror intet att onda andar äro till, er glaubt nicht, daß es böse Geister gibt. Förståndets, frihetens ande, der Geist des Verstandes, der Freyheit. Han ägde nog hög ande, att afslå en behaglig enskild fördel, endast af tacksamhet emot ett välgörande Fäderneslandet, er dachte so groß, daß er einen ihm sanft angenehmen Privatvortheil, bloß aus Dankbarkeit gegen das Vaterland, welches ihn mit Wohlthaten überhäuft hatte, ausschlug. Frimodig ande, Freysinn. Helga Andes beslut, heißt in der Schwed. Geschichte der 1282. unter K. Magnus Laduläs auf der H. Geist Insel gefaßte Beschluß der Reichsstände, die Einkünfte der Krone durch Ueberlassung der Bergwerke und Erzadern, der großen Landseen und Meerbusen, der großen Waldungen u. s. w. zu vermehren.

Andedrag, *s. n.* 4. der Athemzug.

Andedrägt, *s. m.* 3. der Athemzug, das Einziehen der Luft, Athemholen, Lufthollen. Intill min sista andedrägt, bis zum letzten Augenblick meines Lebens.

Andekundskap, *s. f.* 3. die Geisterkunde.

Andel, *s. m.* 2. der Antheil, das, was einem an einem Ganzen zukommt, der bestimmte Theil. Han var intet nöjd med sin andel i arfvet, er war mit dem Theil der Erbschaft, der ihm zufiel, nicht zufrieden.

Andelig, *adj.* andeligen, *adv.* 1) geistlich; 2) zum Gottesdienst, zur Kirche gehörig. Förfälja andeliga värdigheter, geistliche Würden oder Dienste verkaufen. Det andeliga Ståndet, der geistliche Stand. De andeliga Fäder, die Kirchenväter.

Andelära, *s. f.* 1. die Geisterlehre.

Andemanare, *s. m.* 3. ein Geisterbeschwörer.

Andelös, *adj.* leblos, entseelt, s. lifflös.

Anderik, *adj.* geistreich.

Anderikhet, *s. f* der Geistesreichthum.

Andeskådare, Andeseare, *s. m.* 3. ein Geisterseher.

Andebesvärjare, *s. m.* 2. ein Geisterbeschwörer.

Ande-syn, *s. m.* 3. eine Geistererscheinung.

Andetag, *s. n.* 4. der Athemzug, jeder Hauch beym Athemholen.

An-

Andtid, s. m. 3. die Erntezeit.

Andfådd, adj. s. andtruten.

Andhål, s. n. 4. das Luftloch, z. E. der Insecten an den Seiten, *Spiracula Insectorum*.

Andive, s. Endivia.

Andmat, s. m. (Bot.) Aentengrün, (Niedersächs. Aentenflott) Meerlinsen; *Lemna minor und polyrhiza*, L.

Andorn, s. f. der Andorn. *Marrubium vulgare*, L. Svart andorn, schwarzer Andorn, *Ballota nigra*, L.

Andraga, v. a. 3. androg, *imp.* andragit, *sup.* andragen, p. p. antragen, anbringen, anführen, berichten. Bönderne hade att andraga många besvär emot honom, die Bauern beschwerten, klagten sehr über ihn. Han androg därvid ännu ett skäl, er führte dabey noch einen Grund an.

Andragande, s. n. 4. ein Antrag, ein Gesuch.

Andragning, s. f. 2. die Anführung, das Antragen.

Andre, *num. card. def.* ohne *pl.* den andre, den andra, det andra, der zweyte, die zweyte, das zweyte; 2) *adj.* der, die, das andere. Komma andra gången igen, zum andern Mahle wiederkommen. För det andra, zweytens. Vi komme nu till det andra, wir kommen nun auf den zweyten Punct.

Andre, *adj. pl. sing.* annan, die andern, die übrigen.

Androg, *imp. v.* andraga. S. andraga.

Andrum, s. n. 4. die Zeit sich zu erhohlen, Athem zu schöpfen.

Andtruten, *adj.* der sich aus dem Athem gelaufen, der einen schweren kurzen Athem hat.

Andtrutenhet, s. f. 3. der Mangel des Athems von zu starker Bewegung.

Andtäppa, s. f. die Engbrüstigkeit.

Andtäppt, *adj.* engbrüstig, dem die Luft kurz wird.

Andtrång, s. n. die Schwierigkeit zu athmen.

Andunge, s. m. 2. andungar, *pl.* eine junge Aente.

Anemon, s. n. die Anemone, Windblume.

Anfall, s. n. 4. anfallet, *def.* der Anfall, Angriff, Ansatz. Fienden gjorde första anfallet, der Feind that den ersten Angriff. Han har anfall af stenpassion, er hat einen Anfall vom Steine. Vid första anfallet af sjukdomen, bey dem ersten Ansatze der Krankheit.

Anfalla, v. a. 3. anföll, *imp.* anfallit, *sup.* anfallen, p. p. anfallen, angreifen, anfechten, überfallen. Han anföll honom med värjan i handen, er fiel ihn mit dem Degen in der Hand an. Anfalla någon med ovett, einen mit beleidigenden, groben Worten überfallen, ihn injuriiren.

Anfällskrig, s. n. 4. der Angriffskrieg.

Anfallslägenhet, s. f. 3. die Art, woher ein Anfall geschehen kann.

Anfalls-vinkel, s. m. 2. (Opt.) der Einfallswinkel, den ein einfallender Strahl mit dem Spiegel macht, worin er gebrochen wird, *Angulus incidentiae*.

Anfara, v. a. 1. (Bergw.) befahren.

Anfatta, v. a. 1. anfassen. Rask anfatta gevär, das Gewehr rasch anschlagen, es rasch angreifen.

Anflog, s. m. (Mineral.) der Anflug, das auf dem Gesteine angeflogene Erz.

Anflugen, *adj.* (Bergw.) angeflogen, von Erz, wenn es auf dem Gesteine liegt, als wenn es in dünnen Blättchen darauf gestreuet wäre.

Anfordra, v. a. 1. anfordern.

Anfordran, s. f. die Anforderung. Vid anfordran, wenn es gefordert wird.

Anfräta, v. a. 1. anfressen.

Anfrätning, s. f. 2. die Anfressung der Knochen, *Caries*.

Anfäkta, v. a. 1. anfechten. Det anfäktar honom icke, das ficht ihn nicht an, rührt ihn nicht. Anfäkta sig, i. g. L. gaukeln, sich sonderbar geberden.

Anfäktning, s. f. 2. die Anfechtung.

Anföll, *imp. v.* anfalla. S. anfalla.

Anföra, v. a. 2. anförde, *imp.* anfört, *sup.* anförd, p. p. anführen; 2) vortragen, erzählen; Anführung, Anleitung geben, unterrichten. Segern följde med när Konungen sjelf anförde tropparna, der Sieg ging voran, wenn der König selbst die Truppen anführte. Han har anfört alla möjeliga skäl, er hat alle nur erdenklichen Gründe angeführt, beygebracht, aufgenommen. Han anförde jäf emot denna olaglighet, er protestirte gegen ein so widergesetzliches Verfahren. Skada att han i ungdomen ej blifvit anförd till studier, Schade, daß er in der Jugend keine Anleitung zu den Wissenschaften gehabt hat.

Anförande, s. n. die Anführung.

Anförare, s. m. 2. der Anführer.

Anförtro, v. a. anförtrodde, *imp.* anförtrodt, *sup.* anförtrodd, p. p. anvertrauen.

Anförvandt, s. m. 3. anförvandter, *pl.* der Anverwandte. S. slägting.

Angaf, *imp. v.* angifva. S. angifva.

Angeflog, s. m. S. f. W. (Bergw.) Anflug.

Angel, s. m. 2. s. vinkel.

Angelika, s. f. 1. (Bot.) die Angelick, Engelwurz, *Angelica Archangelica*, L.

Angelägen, *adj.* angeläget, *n.* woran viel gelegen ist, wichtig, dringend, nothwendig. Det er mycket angeläget, es ist viel daran gelegen, es liegt viel daran. Det är honom ganska angeläget, att saken går fram, ihm ist viel darum zu thun, daß die Sache zu Stande kommt. Angelägna ärender, wichtige Geschäfte. Han söker göra sig mycket angelägen, er sucht sich sehr nothwendig zu machen.

Angelägenhet, *s. f.* 3. 1) die Angelegenheit, ein Geschäft, wofür man Sorge trägt, oder zu tragen hat; 2) ein eilig zu betreibendes Geschäft. Stora angelägenheter, wichtige Angelegenheiten, Geschäfte. Det är en angelägenhet för hela Europa att förbinda sig däremot, das Interesse von ganz Europa erfordert, dawider gemeinschaftliche Sache zu machen. Jag har nog att göra att skötal mina egna angelägenheter, ich habe genug mit meinen eigenen Sachen zu thun. Det är ingen angelägenhet att det sker i dag, das darf nicht gerade heute geschehen.

Angenäm, *adj.* angenehm, anmuthig, woran man ein Wohlgefallen empfindet. En angenäm tidning, eine angenehme Zeitung. Ett angenämt ställe, ein anmuthiger Ort oder Platz.

Angenämhet, *s. f.* 3. die Annehmlichkeit, Anmuth.

Angick, *imp. s.* angå.

Angifva, *v. a.* 3. angaf, *imp.* angifvit, *sup.* angifven, *p. p.* 1) angeben, anzeigen; 2) vor Gericht anzeigen, melden, heimlich anklagen. Hvar och en är skyldig att angifva sitt namn i stadsporten, jeder muß im Thore seinen Nahmen angeben. Warorna äro tagna i qvarstad, efter de ej voro angifne i tullen, die Waaren sind in Beschlag genommen, weil sie beym Zolle nicht angegeben waren. Han har angifvit sin egen bror hos domaren, er hat seinen eigenen Bruder bey dem Richter angegeben, heimlich angeklagt, hat angezeigt, daß er an einer strafbaren Sache Theil habe oder schuldig sey.

Angifvande, *s. n.* die Angebung, heimliche Anklage.

Angifvare, *s. m.* 2. ein Angeber, heimlicher Ankläger, mehrentheils in gehässiger Bedeutung.

Angifvelse, *s. n.* 3. s. angifvande.

Angifverska, *s. f.* 1. eine Angeberinn.

Angrep, *imp. s.* angripa.

Angripa, *v. a.* 3. angrep, *imp.* angripit, *sup.* angripen, *p. p.* 1) angreifen, antasten, anfassen; 2) anfangen; 3) feindlich anfallen; 4) alle seine Kräfte anstrengen; 5) schwächen. Han vet icke, huru han skal angripa saken, er weiß nicht, wie er es angreifen, es damit anfangen soll. K. Philipp IV. lät angripa Påfven Bonifacius VIII. på gatan i Anagni, der König von Frankreich, Philipp IV. ließ den Papst Bonifacius in Anagni auf der Straße überfallen. Hon har angripit sig för mycket i dans, sie hat sich zu sehr beym Tanzen angegriffen, sie hat zu heftig getanzt. Sjukdomen har hårdt angripit honom, die Krankheit hat ihm sehr zugesetzt, hat ihn sehr geschwächt.

Angripande, *s. n.* das Angreifen.

Angripare, *s. m.* 2. der Angreifer, der angreifende Theil.

Angriplig, *adj.* angreiflich.

Angå, *v. n. anom.* angick, *imp.* angått, *sup.* angehen, betreffen. Bry dig ej om det som dig ej angår, bekümmere dich nicht um Sachen, die dich nicht angehen. Angående hans sak, was seine Sache anlanget.

Angången, i. *g.* L. *contr.* für: andra gången, zum zweyten Mahle. S. ringa. Daher Angångsringning, wenn zum zweyten Mahle zum Gottesdienste geläutet wird.

Anhang, *s. n.* 4. der Anhang einer gewissen Partey, alle die es mit einem halten. Hela hans anhang föll med honom, sein ganzer Anhang, seine ganze Partey fiel mit ihm.

Anhålla, *v. a.* 3. anhöll, *imp.* anhållit, *sup.* anhållen, *p. p.* 1) anhalten, festhalten, arretiren. Han blef anhållen på gränsen, er ward auf der Gränze angehalten, fest genommen; 2) anhålla om något, um etwas anhalten, bitten. Anhålla om en tienst, einen Dienst suchen.

Anhållan, *s. f.* anhållande, *s. n.* die Anhaltung.

Anhänga, *v. a.* 2. anhängde, *imp.* anhängt, *sup.* anhängen.

Anhängare, *s. m.* ein Anhänger.

Anhängig, *adj.* anhängig. Göra en sak anhängig vid rätten, eine Sache vor Gericht anhängig machen, klagbar anbringen.

Anhörig, *adj.* angehörig.

Anhörig, *s. m.* anhörige, *pl.* die Angehörigen, Verwandten, Hausgenossen.

Aning, *s. f.* 2. die Ahndung, eine Art dunkler Empfindung des Zukünftigen.

Anjovis, *s. m.* Anschowis, eine Art Sardellen, *Clupea encrasicolus.*

Anis, *s. m.* der Anis, *Pimpinella anisum*, L.

Anka, *s. f.* 1. eine zahme Aente.

Ankhane, *s. m.* 2. der Aenterich.

Ankare, *s. n.* 4. 1) der Anker auf den Schiffen. Kasta, lossa, kappa ankaret, ein Anker auswerfen oder fallen lassen, ihn aufwinden, ihn kappen. Drifva till ankars, den Anker, wenn er nicht faßt, nach sich schleppen.

Biankare, ein Beyanker, kasta biankare, das Anker verkatzen.

Botsankare, dragg, Botsanker.

Daglingsankare, Gabelanker.

Drifankare, Treibanker.

Ebbankare, Ebbanker.

Flodankare, Fluthanker.

Hammankare, Hafen- oder Kettenanker.

Pligtankare, Pflichtanker.

Rafsvankare, Raumanker.

Tågankare, Tauanker.

Warpankare, Wurfanker.

2) der Anker in der Baukunst, mancherley Arten gekrümmter eiserner Klammern und Haken, etwas zu befestigen, mit einander zu verbinden; 3) der Anker, ein gewisses Maas flüssiger Sachen, besonders, Wein, Weinessig, das in Schweden zu 15 Kannen, in Deutschland zu 36 bis 40 Pott gerechnet wird.

Ankararm, *s. m.* 2. der Ankerarm.

Ankarboja, *s. f.* 1. die Ankerboje, der Ankerwächter, das Ankerflott, ein vermittelst des Bojseils an dem Anker befestigtes Merkzeichen, das oben auf dem Wasser schwimmt, und woraus man sieht, wo der Anker liegt.

Ankarbotten, *s. m.* 2. der Ankergrund.

Ankarbruk, *s. n.* 4. die Ankerschmiede.

Ankarbult, *s. m.* 2. die Ankerwinde.

Ankarfast, *adv.* ankerfest.

Ankarfly, *s. n.* ankarflyn, *pl.* der Ankerflügel, die Ankerfliege, Ankerflunke, Ankerschaufel, die beyden platten gekrümmten etwas angespitzten beynahe dreyeckigten Eisen, die am Ende der Arme angeschweißt sind, damit der Anker im Wasser desto besser in den Grund greife.

Ankarfodring, *s. f.* die Fütterung des Ankers.

Ankargrund, *s. m.* 3. der Ankergrund.

Ankarhake, *s. m.* 2. der Ankerhaken.

Ankarhammare, *s. m.* 2. ein großer Hammer zum Ankerschmieden, der Ankerhammer.

Ankarklo, *s. n.* 2. die Ankerschaufel.

Ankarkors, *s. n.* 4. das Ankerkreutz.

Ankarkula, *s. f.* 1. (Feuerwerk.) eine mit Haken versehene Brandkugel, damit sie sich anhänge, wohin sie geworfen wird, eine Klebkugel.

Ankarlag, *s. n.* 4. (Bauk.) die Verbindung der Mauer durch Reihen von Ankern.

Ankarlina, *s. f.* 1. die Ankerleine.

Ankarlägg, *s. m.* 2. der Schaft des Ankers.

Ankarlös, *adj.* ankerlos.

Ankarmärke, *s. n.* 4. s. Ankarboja.

Ankarnäbb, *s. m.* 2. der Ankerschnabel.

Ankarpenningar, *s. m. pl.* das Ankergeld, der Ankerzoll, das Ankerrecht.

Ankarring, *s. m.* 2. der Ankerring.

Ankarröring, *s. m.* 2. die Röring des Ankers.

Ankarskaft, *s. n.* 4. s. ankarlägg.

Ankarsko, *s. m* 2. der Ankerschuh.

Ankarsmed, *s. m.* 3. der Ankerschmied.

Ankarsmedja, *s. f.* 1. die Ankerschmiede.

Ankarstek, *s. n.* 4. der Ankerstich.

Ankarstock, *s. m.* 2. 1) der Ankerstock, das Ankerholz; 2) eine Art Rockenbrot, für die Soldaten im Felde.

Ankarstång, *s. m.* 3. die Ankerruthe, die Ankerstange, der Ankerhelm.

Ankarställe, *s. n.* die Ankerstelle, der Ankerplatz.

Ankarsättning, *s. f.* 2. das Ankerwerfen.

Ankarverk, *s. n.* 4. s. Ankarsmedja.

Ankartross, *s. m.* 2. s. ankartåg.

Ankartull, *s. m.* 2. der Ankerzoll, das Ankergeld.

Ankartåg, *s. n.* 4. das Ankerseil, Ankertau, Ankerleine.

Ankeröga, *s. n.* 4. das Ankerauge.

Ankbonde, *s. m.* 3. der Aenterich von zahmen Aenten, der Erpel.

Ankel, v. W. *s. m.* die Biegung des Fußes am Knorren, der Enkel, Knöchel. S. Fotknöl.

Anklaga, *v. a.* 1. anklagen, anklagad, *p. p.* angeklagt.

Anklagan, *s. f.* ohne *pl.* die Anklage.

Anklagare, *s. m.* 2. ein Ankläger.

Anklagning, *s. f.* 2. die Anklagung.

Anklagerska, *s. f.* 1. die Anklägerinn.

Ankomma, *v. n.* 3. ankom, *imp.* ankommit, *sup.* ankommen, *p. p.* 1. ankommen, an einem Ort anlangen. Så snart han ankom i staden, so bald er in der Stadt ankam; 2) *imperf.* ankommen, angehen, betreffen. Det ankommer endast på hundra Riksdaler, das kommt nur auf 100 Rthlr. an; 3) den Grund enthalten, abhangen, (*imperf.*) Det mästa lärer ankomma på hans eget upförande, das meiste wird auf seine eigene Aufführung ankommen. Det ankommer på ett försök, es

 kommt

kommt auf einen Versuch an. Det ankommer på ödet, es kommt darauf an; 4) einen Anstoß bekommen, anbrüchig werden; anfangen zu verderben, zu faulen, sauer zu werden. Frukten är ankommen, das Obst schmeckt nicht mehr gut, ist schon etwas angegangen. Drickat är ankommet, das Bier ist schon etwas säuerlich geworden.

Ankomst, *f. m.* 3. die Ankunft.

Ankost, v. W. *f. m.* Nutzholz, und was der Bauer überhaupt in der Wirthschaft gebraucht.

Ankra, *v. a.* 1. ankern, Anker werfen.

Anlag, *f. n.* 4. die Anlage, das natürliche Geschick.

Anlagd, *p. p. verb.* anlägga. S. anlägga.

Anleda, *v. a.* 3. anledde, *imp.* anledd, *sup.* 1) anleiten, anführen, *fig.* 2) unterrichten, gewöhnen.

Anledning, *f. f.* 2. anledningar, *pl.* 1) die Anleitung, Anführung; 2) Anzeige, Spur, Andeutung, Gelegenheit; 3) Veranlassung, 4) der Grund zu etwas; 5) (Bergw.) Anbruch. Här finnes anledning till silfvermalm, hier finden sich Anzeichen von Silbererz. Det gaf anledning till krig, das gab Gelegenheit zum Kriege. Gifva någon anledning på goda böcker, einem gute Bücher zuweisen. Därtill var ingen anledning, es war keine Veranlassung dazu. Jag har anledning att tro det, ich habe Ursache es zu glauben. Utan all anledning, ohne den geringsten Grund dazu.

Anlete, v. W. *f. n.* das Angesicht. S. ansigte.

Anletes-drag, *f. n.* 4. der Gesichtszug.

Anligga, *v. n.* 1. eigen seyn, angeboren seyn. Blodets anliggande häftighet, die natürliche Hitze des Bluts.

Anlita, *v. n.* 1. anliegen, angelegentlich bitten, ersuchen, anlitad, *p. p.* Han anlitade honom om hjelp, er flehte ihn um Hülfe an.

Anlopp, *f. n.* 4. der Anlauf, Angriff, Anfall.

Anlupen, *p. p.* angelaufen. S. anlopa.

Anlägga, *v. a.* 2. anlade, *imp.* anlagt, *sup.* anlagd, *p. p.* anlegen. Anlägga en trägård, einen Garten anlegen. Saken blef så anlagd, die Sache ward so angelegt, so gespielt, so eingefädelt, so verabredet.

Anläggning, *f. f.* 2. 1) die Anlage; 2) die Anlegung. Hemliga anläggningar, heimliche Anlagen, Verabredungen, Veranstaltungen zu jemandes Nachtheil.

Anlända, *v. n.* 2. anlände, *imp.* anländt, *sup.* anlanden, anländen, ans Land kommen, aus der Ferne kommen.

Anlöpa, *v. n.* anlopp, *imp.* anlupit, *sup.* anlupen, *p. p.* 1) heranlaufen; 2) anlaufen, von polirten Körpern, vom Eisen und Stahle, durch Ausglühen eine bläuliche Farbe bekommen.

Anlöpning, *f. f.* 2. das Anlaufen. Anlöpnings-färg, die bläuliche Farbe, die der Stahl durch das Anlaufen bekommt.

Anläggnings-grund, *f. m.* 3. der Grund, worauf oder weßfalls etwas angelegt ist.

Anmana, *v. a.* 1. anmanad, *p. p.* 1) anmahnen, zu etwas ermahnen, ermuntern; 2) anreitzen, auffordern. Naturen anmanar oss därtill, es ist ein Trieb der Natur, die Natur fordert uns dazu auf.

Anmaning, *f. f.* 2. die Ermunterung, Aufforderung.

Anmoda, *v. a.* 1. anmodad, *p. p.* anmuthen, ersuchen, von jemand begehren, verlangen. Jag vågar intet att anmoda honom därom, ich wage es nicht, ihn darum zu ersuchen, darum anzusprechen.

Anmodan, *f. f.* ohne *pl.* das Anmuthen, die Anmuthung, Bitte.

Anmäla, *v. a.* 2. anmälte, *imp.* anmält, *sup.* anmäld, *p. p.* 1) melden, ansagen, vermelden; 2) anbringen; 3) suchen; 4) empfehlen. Det nya paret har låtit anmäla sig till klockan fyra, die Neuverehlichten haben sich um vier Uhr ansagen lassen, wollen um vier Uhr einen Besuch abstatten. Han bad anmäla sin hälsning, er bat seine Empfehlung zu machen. Sedan jag anmält mitt ärende, nachdem ich mein Gewerbe angebracht hatte. Alle tre hafva anmält sig till tjensten, alle drey suchen den Dienst. Han blef af Rådet därtill anmäld, er ward vom Senat dazu aufgeführt, vorgeschlagen, empfohlen.

Anmälan, *f. f.* ohne *pl.* die Meldung, Anmeldung, das Gesuch.

Anmälning, *f. m.* 2. die Anmeldung. Anmälningsbref, ein Empfehlungsschreiben, *Litterae promotoriales.*

Anmärka, *v. a.* 2. anmärkte, *imp.* anmärkt, *sup.* u. *p. p.* 1) anmerken; 2) anzeichnen. Jag får härvid anmärka, ich muß hiebey die Anmerkung machen, bemerken. Han anmärker sig de skönaste ställen hos de gamla Poeterna, er zeichnet sich die schönsten Stellen aus den alten Poeten aus.

Anmärkning, *f. f.* 2. die Anmerkung, Bemerkung. Han gjorde därvid den anmärkningen, er machte dabey die Anmerkung. Utgifva en gammal Auctor med anmärkningar, einen alten Schriftsteller mit Anmerkungen, Noten herausgeben.

Annalkas, *v. d.* 1. herannähern, annähern. Den annalkande solens strålar, die Strahlen der näherkommenden Sonne.

An-

Annalkande, *subst. n.* annalkan, annalkning, *s. f.* 2. die Annäherung.

Annan, *adj. m. u. f.* annat, *n.* andra, *pl.* 1) der andere, die andere, das andere. En annan gång, ein ander Mahl. Ett eller annat, Eins oder das andere. I alla andra mål, bey allen andern Fällen. Vara utaf en hel annan mening, einer ganz verschiedenen Meinung seyn. Jag vil visa dig annat, ich will dich etwas anders lehren, (Drohungsweise.) Det hör icke en annan till, att bry sig därom, das kommt einem andern nicht zu, sich darum zu bekümmern; 2) der zweyte. Annan dag Jul, annan dag Påsk, der andere Weihnachtstag, der andere Ostertag; 3) widrig. I annan händelse, im widrigen Falle, sonst.

Annars, *conj. u. adv.* 1) anders; 2) sonst, übrigens. Om jag annars förstår mig på det, wo ich mich anders darauf verstehe. Det kan ej annars vara, das kann nicht anders seyn. Skynda dig, annars blir han ond, eile, sonst wird er böse. Annars är det äfven ett skäl, übrigens ist auch das noch ein Grund.

Annex, *s. f.* 3. eine Kirche, die einer andern einverleibet ist, und von dem dabey angestellten Geistlichen besorgt wird, ein Filial, eine Tochterkirche, im Gegensatze der Mutterkirche. S. moderkyrka.

Annexbo, *s. m.* 3. annexboer, *pl.* annexboerne, *def.* die Eingepfarrten bey einer Filialkirche.

Annor, v. W. für annan. I annor händelse, widrigenfalls. S. annan.

Annorledes, *adv.* auf andere Weise.

Annorlunda, *adv.* sonst, anders.

Annorstädes, *adv.* anderswo. Annorstädes bort, annorstädes ifrån, anderswohin, anderswoher, i. g. L.

Anomalie, *s. f.* 3. die Abweichung. Alla systemer äro underkastade vissa anomalier, alle Lehrgebäude sind gewissen Abweichungen, Ausnahmen unterworfen.

Anomiter, *s. pl.* (Mineral.) eine Art Schalthierversteinerungen, versteinerte Bastardmuscheln, Anomiten, Terebratiten, *Anomiae.*

Anor, *pl.* Anorna, *def.* die Ahnen.

Anordna, *v. a.* 1. anordnad, *p. p.* 1) anordnen, besonders 2) Gelder assigniren, anweisen.

Anordning, *s. f.* 2. 1) die Anordnung; 2) die Anweisung, Assignation; 3) ein Vermächtniß.

Anqvicka, *v. a.* 1. (Chym.) anquicken, verquicken, mittelst des Quecksilbers auflösen.

Anqvickning, *s. f.* 2. die Verquickung.

Anriksmäkning, *s. f.* 2. (Hüttenw.) das Anreichern.

Anrätta, *v. a.* 1. anrichten, zurichten, anrättad, *p. p.* angerichtet. Där var stort anrättadt, da war ein großes Gastgebot angestellt, da wurden viele und herrliche Speisen aufgetragen. Det är anrättadt, es ist angerichtet, die Speisen sind schon aufgetragen. Anrätta bordet, den Tisch ordnen.

Anrättning, *s. f.* 2. 1) die Anrichtung; 2) die Zurichtung der Speisen; 3) die Tracht von Essen, die mit einmal auf den Tisch gesetzt wird, ein Gang von Speisen. De äro ännu vid andra anrättningarr, sie sind noch bey dem andern Gange an der Tafel.

Anropa, *v. a.* 1. anrufen, anropad, *p. p.* angerufen.

Anröra, *v. a.* 2. anrörde, *imp.* anrört, *s.* anrühren. Anrörd, *p. p.* angerührt.

Ans, *s. m.* ohne *pl.* die Pflege, Wartung besonders in Ansehung der Bequemlichkeit und Reinlichkeit.

Ansa, *v. a.* 1. pflegen, warten, besonders das was selbst dazu unvermögend ist, reinlich halten. Ansad, *p. p.* gepflegt. Hon förstår sig rätt på att ansa barn, sie versteht recht Kinder zu warten, für ihre Bequemlichkeit und Reinlichkeit zu sorgen.

Ansagd, *p. p. verb.* ansäga. S. ansäga.

Ansatt, *p. p. verb.* ansätta. S. ansätta.

Anse, *v. anom.* ansåg, *imp.* ansedt, *s. n.* ansedd, *p. p.* 1) ansehen, fig. 2) betrachten, bedenken. Anse att hon är ett svagt verktyg, bedenke, daß sie ein schwaches Werkzeug ist. Häfdeteknaren bör anse sig, når han arbetar i Historien, att vara utan Fäderneslånd utan Religion och utan stånd, ein Geschichtschreiber muß, wenn er Historie schreibt, sich so verhalten, als wenn er weder Vaterland noch Religion noch Stand hätte; 3) halten. Han anser alt för godt, hvad de andra göra, er hält alles für gut, läßt sich alles gefallen, was die andern thun. Anse något för en heder, etwas für eine Ehre ansehen, sich zur Ehre rechnen. Hvem anser du mig före, wofür siehst du mich an, hältst du mich? Han ansåg sig därigenom förfördelad, er glaubte, daß ihm dadurch zu nahe geschah; 4) schätzen. Anse någon efter hans förtjenst, jemand nach seinem Verdienst schätzen. Så ansedd fadern var, så föraktad är däremot hans son, in so großem Ansehen der Vater stand, so geehrt er war, so sehr wird sein Sohn verachtet. Andr. Doria kann sig ej blifva ifrån Franska Hofvet ansedd med den heder han förtjente, Andreas Doria fand sich am Französischen Hofe nicht so geehrt als er glaubte, daß es seinem Verdiensten zukäme; 5) rich-

kommt auf einen Versuch an. Det ankommer på ödet, es kommt darauf an; 4) einen Anstoß bekommen, anbrüchig werden; anfangen zu verderben, zu faulen, sauer zu werden. Frukten är ankommen, das Obst schmeckt nicht mehr gut, ist schon etwas angegangen. Drickat är ankommet, das Bier ist schon etwas säuerlich geworden.

Ankomst, *s. m.* 3. die Ankunft.

Ankost, v. W. *s. m.* Nutzholz, und was der Bauer überhaupt in der Wirthschaft gebraucht.

Ankra, *v. a.* 1. ankern, Anker werfen.

Anlag, *s. n.* 4. die Anlage, das natürliche Geschick.

Anlagd, *p. p. verb.* anlägga. S. anlägga.

Anleda, *v. a.* 3. anledde, *imp.* anledd, *sup.* 1) anleiten, anführen, *fig.* 2) unterrichten, gewöhnen.

Anledning, *s. f.* 2. anledningar, *pl.* 1) die Anleitung, Anführung; 2) Anzeige, Spur, Andeutung, Gelegenheit; 3) Veranlassung, 4) der Grund zu etwas; 5) (Bergw.) Anbruch. Här finnes anledning till silfvermalm, hier finden sich Anzeichen von Silbererz. Det gaf anledning till krig, das gab Gelegenheit zum Kriege. Gifva någon anledning på goda böcker, einem gute Bücher zuweisen. Därtill var ingen anledning, es war keine Veranlassung dazu. Jag har anledning att tro det, ich habe Ursache es zu glauben. Utan all anledning, ohne den geringsten Grund dazu.

Anlete, v. W. *s. n.* das Angesicht. S. ansigte.

Anletes-drag, *s. n.* 4. der Gesichtszug.

Anligga, *v. n.* 1. eigen seyn, angeboren seyn. Blodets anliggande hätighet, die natürliche Hitze des Bluts.

Anlita, *v. a.* 1. anliegen, angelegentlich bitten, ersuchen, anlitad, *p. p.* Han anlitade honom om hjelp, er flehte ihn um Hülfe an.

Anlopp, *s. n.* 4. der Anlauf, Angriff, Anfall.

Anlupen, *p. p.* angelaufen. S. anlopa.

Anlägga, *v. a.* 2. anlade, *imp.* anlagt, *sup.* anlagd, *p. p.* anlegen. Anlägga en trägård, einen Garten anlegen. Saken blef så anlagd, die Sache ward so angelegt, so gespielt, so eingefädelt, so verabredet.

Anläggning, *s. f.* 2. 1) die Anlage; 2) die Anlegung. Hemliga anläggningar, heimliche Anlagen, Verabredungen, Veranstaltungen zu jemandes Nachtheil.

Anlända, *v. n.* 2. anlände, *imp.* anländt, *sup.* anlanden, anländen, ans Land kommen, aus der Ferne kommen.

Anlöpa, *v. n.* anlopp, *imp.* anlupit, *sup.* anlupen, *p. p.* 1) heranlaufen; 2) anlaufen, von polirten Körpern, vom Eisen und Stahle, durch Ausglühen eine bläuliche Farbe bekommen.

Anlöpning, *s. f.* 2. das Anlaufen. Anlöpnings-färg, die bläuliche Farbe, die der Stahl durch das Anlaufen bekommt.

Anläggnings-grund, *s. m.* 3. der Grund, worauf oder wesfalls etwas angelegt ist.

Anmana, *v. a.* 1. anmanad, *p. p.* 1) anmahnen, zu etwas ermahnen, ermuntern; 2) anreitzen, auffordern. Naturen anmanar oss därtill, es ist ein Trieb der Natur, die Natur fordert uns dazu auf.

Anmaning, *s. f.* 2. die Ermunterung, Aufforderung.

Anmoda, *v. a.* 1. anmodad, *p. p.* anmuthen, ersuchen, von jemand begehren, verlangen. Jag vågar intet att anmoda honom därom, ich wage es nicht, ihn darum zu ersuchen, darum anzusprechen.

Anmodan, *s. f.* ohne *pl.* das Anmuthen, die Anmuthung, Bitte.

Anmäla, *v. a.* 2. anmälte, *imp.* anmält, *sup.* anmäld, *p. p.* 1) melden, ansagen, vermelden; 2) anbringen; 3) suchen; 4) empfehlen. Det nya paret har låtit anmäla sig till klockan fyra, die Neuverehlichten haben sich um vier Uhr ansagen lassen, wollen um vier Uhr einen Besuch abstatten. Han bad anmäla sin hälsning, er bat seine Empfehlung zu machen. Sedan jag anmält mitt ärende, nachdem ich mein Gewerbe angebracht hatte. Alle tre hafva anmält sig till tjensten, alle drey suchen den Dienst. Han blef af Rådet därtill anmäld, er ward vom Senat dazu aufgeführt, vorgeschlagen, empfohlen.

Anmälan, *s. f.* ohne *pl.* die Meldung, Anmeldung, das Gesuch.

Anmälning, *s. m.* 2. die Anmeldung. Anmälningsbref, ein Empfehlungsschreiben, *Literae promotoriales.*

Anmärka, *v. a.* 2. anmärkte, *imp.* anmärkt, *sup.* u. *p. p.* 1) anmerken; 2) anzeichnen. Jag får härvid anmärka, ich muß hiebey die Anmerkung machen, bemerken. Han anmärker sig de skönaste ställen hos de gamla Poëterna, er zeichnet sich die schönsten Stellen aus den alten Poeten aus.

Anmärkning, *s. f.* 2. die Anmerkung, Bemerkung. Han gjorde därvid den anmärkningen, er machte dabey die Anmerkung. Utgifva en gammal Auctor med anmärkningar, einen alten Schriftsteller mit Anmerkungen, Noten herausgeben.

Annalkas, *v. d.* 1. herannähern, annähern. Den annalkande solens strålar, die Strahlen der näherkommenden Sonne.

An-

Annalkande, *subst. n.* annalkan, annalkning, *s. f.* 2. die Annäherung.

Annan, *adj. m.* u. *f.* annat, *n.* andra, *pl.* 1) der andere, die andere, das andere. En annan gång, ein ander Mahl. Ett eller annat, Eins oder das andere. I alla andra mål, bey allen andern Fällen. Vara utaf en hel annan mening, einer ganz verschiedenen Meinung seyn. Jag vil visa dig annat, ich will dich etwas anders lehren, (drohungsweise.) Det hör icke en annan till, att bry sig därom, das kommt einem andern nicht zu, sich darum zu bekümmern; 2) der zweyte. Annan dag Jul, annan dag Påsk, der andere Weihnachtstag, der andere Ostertag; 3) widrig. I annan händelse, im widrigen Falle, sonst.

Annars, *conj.* u. *adv.* 1) anders; 2) sonst, übrigens. Om jag annars förstår mig på L'en, wo ich mich anders darauf verstehe. Det kan ej annars vara, das kann nicht anders seyn. Skynda dig, annars blir han ond, eile, sonst wird er böse. Annars är det äfven ett skäl, übrigens ist auch das noch ein Grund.

Annex, *s. f.* 3. eine Kirche, die einer andern einverleibet ist, und von dem dabey angestellten Geistlichen besorgt wird, ein Filial, eine Tochterkirche, im Gegensatze der Mutterkirche. S. moderkyrka.

Annexbo, *s. m.* 3. annexboer, *pl.* annexboerne, *def.* die Eingepfarrten bey einer Filialkirche.

Annor, v. W. für annan. I annor händelse, widrigenfalls. S. annan.

Annorledes, *adv.* auf andere Weise.

Annorlunda, *adv.* sonst, anders.

Annorstädes, *adv.* anderswo. Annorstädes bort, annorstädes ifrån, anderswohin, anderswoher, i. g. L.

Anomalie, *s. f.* 3. die Abweichung. Alla systemer äro underkastade vissa anomalier, alle Lehrgebäude sind gewissen Abweichungen, Ausnahmen unterworfen.

Anomiter, *s. pl.* (Mineral.) eine Art Schalthierversteinerungen, versteinerte Bastardmuscheln, Anomiten, Terebratiten, *Anomiae.*

Anor, *pl.* Anorna, *def.* die Ahnen.

Anordna, *v. a.* 1. anordnad, *p. p.* 1) anordnen, besonders 2) Gelder assigniren, anweisen.

Anordning, *s. f.* 2. 1) die Anordnung; 2) die Anweisung, Assignation; 3) ein Vermächtniß.

Anqvicka, *v. a.* 1. (Chym) anquicken, verquicken, mittelst des Quecksilbers auflösen.

Anqvickning, *s. f.* 2. die Verquickung.

Anriksmäkning, *s. f.* 2. (Hüttenw.) das Anreichern.

Anrätta, *v. a.* 1. anrichten, zurichten, anrättad, *p. p.* angerichtet. Där var stort anrättadt, da war ein großes Gastgebot angestellt, da wurden viele und herrliche Speisen aufgetragen. Det är anrättadt, es ist angerichtet, die Speisen sind schon aufgetragen. Anrätta bordet, den Tisch ordnen.

Anrättning, *s. f.* 2. 1) die Anrichtung; 2) die Zurichtung der Speisen; 3) die Tracht von Essen, die mit einmal auf den Tisch gesetzt wird, ein Gang von Speisen. De äro ännu vid andra anrättningen, sie sind noch bey dem andern Gange an der Tafel.

Anropa, *v. a.* 1. anrufen, anropad, *p. p.* angerufen.

Anröra, *v. a.* 2. anrörde, *imp.* anrört, *s.* anrühren. Anrörd, *p. p.* angerührt.

Ans, *s. m.* ohne *pl.* die Pflege, Wartung besonders in Ansehung der Bequemlichkeit und Reinlichkeit.

Ansa, *v. a.* 1. pflegen, warten, besonders das was selbst dazu unvermögend ist, reinlich halten. Ansad, *p. p.* gepflegt. Hon förstår sig rätt på att ansa barn, sie versteht recht Kinder zu warten, für ihre Bequemlichkeit und Reinlichkeit zu sorgen.

Ansagd, *p. p. verb.* ansäga. S. ansäga.

Ansatt, *p. p. verb.* ansätta. S. ansätta.

Anse, *v. anom.* ansåg, *imp.* ansedt, *s. n.* ansedd, *p. p.* 1) ansehen, fig. 2) betrachten, bedenken. Anse att hon är ett svagt verktyg, bedenke, daß sie ein schwaches Werkzeug ist. Häfdeteknaren bör anse sig, när han arbetar i Historien, att vara utan Fäderneland utan Religion och utan stånd, ein Geschichtschreiber muß, wenn er Historie schreibt, sich so verhalten, als wenn er weder Vaterland noch Religion noch Stand hätte; 3) halten. Han anser alt för godt, hvad de andra göra, er hält alles für gut, läßt sich alles gefallen, was die andern thun. Anse något för en heder, etwas für eine Ehre ansehen, sich zur Ehre rechnen. Hvem anser du mig före, wofür siehst du mich an, hältst du mich? Han ansåg sig därigenom förfördelad, er glaubte, daß ihm dadurch zu nahe geschah; 4) schätzen. Anse någon efter hans förtjenst, jemand nach seinem Verdienst schätzen. Så ansedd fadern var, så föraktad är däremot hans son, in so großem Ansehen der Vater stand, so geehrt er war, so sehr wird sein Sohn verachtet. Andr. Doria fann sig ej blifva ifrån Franska Hofvet ansedd med den heder han förtjente, Andreas Doria fand sich am Französischen Hofe nicht so geehrt als er glaubte, daß es seinem Verdiensten zukäme; 5) rich-

5) richten. Han anser intet personen, bey ihm gilt kein Ansehen der Person; 6) mit Unwillen ansehen, strafen. Anse någon med böter och straff, jemanden an Geld und sonst strafen.

Anseende, *substantive*, *n.* 1) das Ansehen. Efter utvärtes anseende, nach dem äußerlichen Ansehen. Hos Gud är intet anseende till personen, bey Gott ist kein Ansehen der Person. En man af stort anseende, ein Mann, der in großem Ansehen steht, viel auszurichten vermag; 2) die Ansehung. I anseende till hans öfriga förtjenster, in Ansehung, in Erwägung, Betrachtung seiner übrigen Verdienste.

Ansenlig, *adj.* ansehnlich, von äußerer guter Gestalt und Größe, von innerer Güte und Werth. En ansenlig flotta, eine ansehnliche, starke Flotte. Ett ansenligt hus, ein schönes großes Haus. En ansenlig gåfva, ein Geschenk von Werth. Ett ansenligt åmbete, ein Amt, das Ehre und Einkommen gibt.

Ansenligen, *adv.* ansehnlich.

Ansikte, s. Ansigte.

Ansigte, *s. n.* Ansigten, *pl.* das Angesicht. Han hade ett långlagt ansigte, er hatte ein längliches Gesicht. Känner du honom till ansigtet, kennst du ihn von Gesicht, von Person?

Ansigts-drag, *s. n.* 4. der Gesichtszug, der Zug im Gesichte, die Physiognomie.

Ansigts-ställning, *s. f.* 2. die Stellung des Gesichts, die Physiognomie.

Ansjovis, *s. n.* die Anschowe, eine Art Sardellen, die aus Frankreich und Portugal zu uns kommen, *Clupea Encrasicolus*, *L.*

Ansjuda, *v. n.* 3. ansjöd, *imp.* ansjudit, *sup.* ansjuden, *p. p.* ansieden.

Ansjudning, *s. f.* 2. die Ansiedung.

Anskaffa, *v. a.* 1. anschaffen, herbeyschaffen. Anskaffad, *p. p.* angeschafft.

Anskaffande, *subst. n.* die Anschaffung.

Anskjuta, *v. n.* 5. anskôt, *imp.* anskutit, *sup.* anskuten, *p. p.* 1) (Chym.) anschießen, nach dem Sieden Krystallen ansetzen; 2) (Med.) ansetzen, anfangen. Såret anskjuter till helning, die Wunde fängt an gesundes Fleisch anzusetzen, fängt an zu heilen; 3) (Jagd) anschießen, ohne es gleich tödtlich zu treffen.

Anskjutning, *s. f.* 2. das Anschießen, Ansetzen der Krystalle.

Anskri, *s. n.* ein plötzliches Geschrey. Gifva ett anskri, aufschreyen.

Anslag, *s. n.* 4. 1) die Handlung des Anschlagens, der Anschlag. Ligga i anslaget med geväret, mit dem Gewehr im Anschlage begriffen seyn, es schon angelegt haben, loszudrücken; 2) der Kolben eines Gewehrs; 3) das, was öffentlich zur Bekanntmachung angeschlagen wird, ein öffentliches Proclama; 4) der Rathschlag, überlegte Entschluß. Alla anslag lyckas icke, alle Anschläge glükken nicht.

Anslagen, *p. p.* anslagne, *def. pl.* s. anslå und slå an.

Anslå, *v. anom.* anslog, *imp.* anslagit, *sup.* anslagen, *p. p.* 1) anschlagen; 2) bestimmen; 3) tariren. Räntan är anslagen till barnhuset, die Einkünfte davon sind zum Waisenhause angeschlagen, zu dessen Unterhaltung bestimmt. Godset är för högt anslaget, das Gut ist zu hoch tarirt.

Ansning, *s. f.* 2. die Wartung, die Pflege.

Ansols, *adv.* i. g. L. gegen die Sonne, von der Rechten zur Linken, s. rättsols.

Anspann, *s. n.* 4. die Anspannung, Vorspannung, s. förspann.

Ansplissa, *v. a.* 1. ein Tau anschlagen an das andere.

Anspråk, *s. n.* 4. der Anspruch, die Handlung des Ansprechens so wohl, als das Recht und der Grund dazu, um auf etwas Anspruch zu machen. Han gör anspråk på hela egendomen, er macht auf das ganze Vermögen Anspruch. Därigenom blef hans anspråk bibehållet, dadurch vergab er seinen Ansprüchen nichts, behielt sich dieselben vor.]

Anstalt, *s. m.* 3. anstalter, *pl.* die Anstalt, Veranstaltung, Anordnung, die Verfügung. Jag ser ännu icke att någon anstalt är fogad därtill, ich sehe noch nicht, daß einige Anstalten dazu getroffen sind. Det kommer allt an på hans anstalter, es kommt alles auf seine Anordnung an. Där äro släta anstalter i landet, da im Lande sind schlechte Anstalten.

Anstalta, *v. a.* 1. veranstalten, Anstalt machen, Verfügung treffen, anordnen, anstellen. Han har att anstalta om hela högtidligheten, er hat die ganze Feyerlichkeit, alle Ceremonien und alles, was dazu gehört, zu besorgen.

Ansticka, *v. a.* 3. anstack, *imp.* anstucke, anstucken, *p. p.* fig. anstecken, eine Seuche mittheilen. S. smitta. Han blef anstucken af rödsoten, er ward von der rothen Ruhe angesteckt.

Ansticka, s. anstifta.

Anstifta, *v. a.* 1. 1) anstiften; fig. 2) veranstalten, anlegen, verursachen, anreitzen, fast immer im nachtheiligen Verstande. Anstiftad, angestiftet. Hvart han kommer, anstiftar han oljämja, wohin er kommt, stiftet er Uneinigkeit. Hvilken har anstiftat detta upro-

uproret, wer ist der Anstifter dieses Aufruhrs?

Anstiftan, *s. f.* ohne *pl.* die Anstiftung, das Anstiften.

Anstiftare, *s. m.* 2. der Anstifter, Urheber.

Anstiftning, *s. f.* 2. die Anstiftung.

Anstod, *imp. verb.* anstå.

Anstoss, *s. m.* (Chym.) der Vorstoß. Det inlades uti tutteln som förluterades med anstoss af fransk lera, es ward in eine Tute gethan und an solche ein Vorstoß von Franz. Thon verklebt.

Anstruken, *p. p. verb.* anstryka.

Anströk, *imp. verb.* anstryka.

Anstränga, *v. a.* 2. 1) anstrengen; 2) erregen.

Ansträngbär, *adj.* erregbar.

Ansträngbarhet, *s. f.* 3. (Med.) die Erregbarkeit, *incitabilitas.*

Ansträkning, *s. f.* 1) die Anstrengung; 2) (Med.) die Erregung, *incitatio.*

Anstryka, *v. a.* 3. anströk, *imp.* anstrukit, *sup.* anstruken *p. p.* anstreichen, mit Farbe überziehen. Anstruken med limfärg, mit Leimfarbe angestrichen, überzogen. Han har anstrukit väggen med röd och hvit färg, er hat die Wand roth und weiß gemalt.

Anstrykning, *s. f.* 2. 1) die Anstreichung, der Anstrich; 2) das, womit etwas angestrichen ist.

Anstå, *v. n. anom.* anstod, *imp.* anstått, *sup.* 1) anstehen. Den klädningen anstår honom mäkta väl, das Kleid steht ihm gut, sitzt ihm gut. 2) Geziemen. Det anstår icke en yngling att vara så fritalig, es schickt sich für keinen jungen Menschen, so frey heraus, so dreist zu sprechen. Det anstår honom minst att klandra andra, es ist ihm am wenigsten anständig, paßt für ihn am wenigsten, andere zu tadeln; 3) gefallen. Svaret anstod honom icke, die Antwort gefiel ihm nicht, war nicht nach seinem Sinne; 4) verschieben, unterbrochen werden. Låta anstå med en sak, eine Sache verschieben.

Anstånd, *s. n.* 4. der Anstand, Verzug, Aufschub. Jag törs ej längre hafva anstånd med saken, ich darf der Sache keinen längern Anstand geben, ich darf sie nicht länger verschieben. Utan anstånd, ohne Verzug, sogleich. S. uppskof.

Anställa, *v. a.* 2. anställde, *imp.* anställt, *sup.* anställd, *p. p.* anstellen, veranstalten, anordnen. Anställa en dans, einen Tanz veranstalten, machen, daß getanzt wird. Anställa en byggnad, einen Bau anordnen. Anställa allt efter omständigheter, alles nach den Umständen einrichten.

Anständig, *adj.* anständig, geziemend. Det är ej anständig för honom, das schickt sich nicht für ihn.

Anständighet, *s. f.* 3. die Anständigkeit. Det är emot anständigheten, das ist wider den Anstand, das schickt sich nicht.

Anständigt, *adv.* anständig.

Anstöt, *s. m.* 3. anstöter, *pl.* 1) der Anstoß; 2) Anfall. Det var en svår anstöt för honom, das war ein schwerer, harter Anstoß, Vorfall für ihn. Vid första anstöten af febern, beym ersten Anfall des Fiebers.

Anstöta, *v. a.* 2. anstötte, *imp.* anstött, *sup.* anstoßen.

Anstötning, *s. f.* 2. der Anstoß an etwas.

Anstötlig, *adj.* anstößig. En anstötlig skrift, eine anstößige, beleidigende Schrift.

Anstötlighet, *s. f.* 3. die Anstößigkeit, das Beleidigende in einer Sache.

Anstötligt, *adv.* anstößig.

Ansvar, *s. n.* 4. 1) Rede und Antwort; 2) die Rechenschaft, Verantwortung. Stå i ansvar för något, Rede und Antwort wofür schuldig seyn, dafür stehen müssen. Stå till ansvar för någon, jemanden für etwas Rechenschaft geben müssen, von ihm zur Rechenschaft gezogen werden. Han ställde honom till ansvar därföre, er setzte ihn darüber zur Rede. Det blef honom anbefalt vid hårdt ansvar, das ward ihm bey schwerer Verantwortung anbefohlen.

Ansvara, *v. a.* 1. Rede und Antwort, Rechenschaft geben, verantworten.

Ansvarig, *adj.* Rechenschaft, Verantwortung schuldig, in Verantwortung stehend. I skolen vara ansvarige därföre, sie sollen es verantworten. Jag vil vara ansvarig för honom, ich will für ihn einstehen. Ett ansvarig ämbete, ein Amt, womit viele Verantwortung verknüpft ist.

Ansåg, *imp. verb.* Anse.

Ansätta, *v. a.* 2. ansatte, *imp.* ansatt, *sup.* ansetzen, angreifen, anfallen. När sjukdomen rätt ansätter, wenn die Krankheit recht ansetzt, recht heftig ist. Fienden ansatte dem med alla krafter, der Feind griff sie mit aller Macht, mit vieler Hitze an.

Ansättare, *s. m.* 2. ein Ansetzer, Stampfer der Kanone.

Ansöka, *v. a.* 2. ansökte, *imp.* ansökt, *sup.* ansuchen, Ansuchung thun, ersuchen, um etwas bitten.

Ansökning, *s. f.* 2. 1) das Gesuch; 2) die Bittschrift. Konungen har tagit hans ansökning i nådigt öfvervägande, der König hat sein Gesuch in gnädige Erwägung genom-

nommen. Inlemna en ansökning, eine Bittschrift.

Antaga, *v. a.* 3. antog, *imp.* antagit, *sup.* antagen, *p. p.* 1) nehmen, annehmen, aufnehmen. Han har antagit honom i tjenst, er hat ihn in Dienst genommen. Antaga den catholska läran, den katholischen Glauben annehmen, katholisch werden; 2) über sich nehmen, antreten. Antaga förmynderskapet, die Vormundschaft übernehmen. K. Carl XII. antog Regeringen uti 16 år, K. Carl XII. trat die Regierung in seinem 16ten Jahre an; 3) folgen. Han antager inga goda råd, er nimmt von niemand guten Rath an; 4) Sorge tragen. Ingen antager sig enkans sak, keiner nimmt sich der Wittwe an, sorgt für sie. Om jag ej antagit mig saken, wenn ich mich der Sache nicht angenommen, sie nicht zu Stande zu bringen gesucht hätte.

Antagande, *substantive*, *n.* die Annehmung, Uebernehmung.

Antaglig, *adj.* annehmlich, was angenommen werden kann.

Antagning, *s. f.* 2. die Annahme, Aufnahme. Efter sin antagning i andeliga ståndet, nach seiner Ordination. Antagningsomkostnader, die Kosten bey der Aufnahme in eine Gesellschaft.

Antal, *s. n.* die Anzahl. Tjugu till antal, zwanzig an der Zahl.

Antasta, *v. a.* 1. auf eine feindselige Art angreifen. S. angripa.

Antastan, *s. f.* Antastelse, *s. m.* 3. der Angriff.

Antekna, *v. a.* 1. 1) anzeichnen; 2) verzeichnen, aufschreiben; 3) anmerken. Antekna sig något till minnes, sich etwas zum Gedächtniß aufzeichnen. De hafva alle låtit antekna sina namn, sie haben alle ihre Nahmen aufschreiben lassen. Jag har antecknat mig något på papperet, ich habe mir etwas auf dem Papier angemerkt.

Anteckning, *s. f.* 2. 1) die Anzeichnung; 2) das, was man sich angezeichnet, aufgeschrieben hat; 3) die Bemerkung.

Antingen, *conj.* entweder. Antingen godt eller ondt, entweder gut oder böse.

Antog, *imp. v.* antaga.

Anträda, *v. a.* 2. anträdde, *imp.* anträdt, *sup.* anträdd, *p. p.* antreten, anfangen. K. Henric IV. anträdde Regeringen med mod och styrka, K. Heinrich IV. trat seine Regierung mit Muth und Stärke an.

Anträde, *s. n.* der Antritt, Anfang. Han fann vid första anträdet många svarigheter emot sig, er hatte gleich beym Antritte seines Amts viele Schwierigkeiten zu überwinden.

Antropolither, *s. pl.* petrificirte Menschenkörper oder Menschenknochen.

Antropologie, *s. f.* 3. die Lehre vom Menschen.

Anträffa, *v. a.* 1. antreffen, finden, anträffad, *p.* angetroffen.

Antiquer, *s. m.* 3. alte geschnittene Steine, Cameen u. d. gl.

Antiquiteter, *s. m.* 3. die Alterthümer.

Antiquitets-archiv, *s. n.* 4. das Archiv der Alterthümer.

Antiquitets-Collegium, *s. n.* 3. das Collegium, das sich mit den Alterthümern beschäftiget.

Antiquitets-handlare, *s. m.* 2. ein Antiquitätenhändler.

Antlitsa, *v. a.* 1. (Schiffb.) anreihen.

Antvarda, *v. a.* 1. übergeben, überliefern, überantworten, eines andern Besitz, Gewahrsam anvertrauen. Förr än Drottning Christina antvardade styrelsen uti K. Carl Gustafs händer, ehe und bevor die Königinn Christina an Carl Gustav den Scepter übergab, die Regierung abtrat.

Antvardning, *s. f.* 2. 1) die Ueberantwortung; 2) Verwahrung. S. Förvar.

Antyda, *v. a.* 2. antydde, *imp.* antydt, *sup.* antydd, *p. p.* 1) andeuten, anzeigen; 2) ankündigen, zu erkennen geben. I går blef den honom antydt, gestern ward es ihm angezeigt. Han antydde honom arrest, er kündigte ihm den Arrest an, nahm ihn in Arrest.

Antydan, *s. f.* das Andeuten, die Anzeige, Ankündigung, der Befehl.

Antåg, *s. n.* 4. der Anzug. Fienden är i antåg, der Feind ist im Anmarsche. S. antågande.

Antåga, *v. n.* 1. im Anzuge seyn, im Anmarsche begriffen seyn.

Antågande, *subst.* das Heranziehen, Anmarschiren der Truppen.

Antända, *v. a.* 2. antände, *imp.* antändt, *sup.* anzünden, entzünden, anstecken, brennend machen.

Antändlig, *adj.* entzündlich, entzündbar, was sich entzünden läßt, was im Feuer brennt.

Antändlighet, *s. f.* 3. die Entzündbarkeit.

Antändning, *s. f.* 2. die Anzündung. Uti Nova Zembla kunde Heemskirk till slut icke mera skjuta björnarna, ty kölden hindrade antändningen. Heemskirch konnte zuletzt in Nova Zembla keine Bären mehr schießen, weil die Kälte machte, daß das Pulver nicht mehr Feuer fing, das Gewehr nicht mehr los ging.

An-

Anvisa, v. a. 2. anviste, imp. anvist, sup. u. p. 1) anweisen, zeigen, bezeichnen; fig. 2) anleiten, unterrichten, befehlen. Penningarne äro redan anviste, das Geld ist schon angewiesen, assignirt. Anvisa någon till ordning och flit, jemanden zur Ordnung und zum Fleiße anhalten.

Anvisning, s. f. 2. 1) die Anweisung; 2) das Merkmahl; 3) die Anleitung. Han har fått anvisning att bo på det stället, ihm ist die Stelle zu seiner Wohnung angewiesen. Anvisningar till malmstrek, Merkmahle, Kennzeichen, daß an einem Orte Erz zu finden sey. Få anvisning på penningar, Anweisung, Assignation auf Geld bekommen. Dessa anvisningar leda till förklaring af vissa rön, diese Anleitung, dieser Unterricht dient zur Erklärung gewisser Versuche.

Anvuxen, part. v. anväxa.

Anväg, i. g. L. s. m. 2. d. i. annan väg, das andere Mahl. Köra anväg, den Acker zum zweyten Mahle wenden.

Använda, v. a. 1. anwenden.

Anvandbarhet, s. f. 3. die Anwendbarkeit.

Anvärfva, v. a. 1. anwerben.

Anvärfning, s. f. 2. die Anwerbung.

Anväxa, v. n. 1. anwachsen.

Anväxning, s. f. 2. das Anwachsen.

Apa, s. f. 1. apor, pl. 1) der Affe, die Aeffinn; 2) (Schiffsb.) das kleinste Segel zwischen dem großen Hintermaste.

Apa, v. a. 1. äffen, seinen Spott treiben. Apa ut, i. g. L. einen, jemanden hassen, ihm gram seyn. Apa efter, nachäffen. S. efterapa.

Apelsina, s. f. 1. eine süße Pommeranze, Citrus aurantium Sinens.

Aperi, s. n. 2. die Aefferey, Possen.

Apespel, s. n. das Affenspiel, Possenspiel. Drifva apespel med någon, jemanden necken, ihn zum Gelächter haben.

Apinna, s. f. 1. der Affe, s. apa.

Apologist, s. m. 3. der Schreib- und Rechenmeister bey den niedern Schulen in Schweden. Daher: Apologist-classen, die Rechenclasse in den Schulen.

Apostel, s. m. 2. apostlar, pl. der Apostel. Bruka apostlahästarna, n. R. zu Fuß gehen.

Apostel-dag, s. m. 2. der Aposteltag. Apostlarnas-delnings-dag, ein Fest, das ehedem zum Andenken der Apostel, da sie aus einander gingen, das Evangelium zu verkündigen, den 15. Jul. gefeyert, und aller Apostel Tag, der zwölf Bothen Tag, Wallstag (von Wallen) genannt wurde, festum divisionis Apostolorum.

Apostla-gerningarna, s. f. 2. pl. def. die Apostelgeschichte, acta Apostolorum.

Apostla-ämbete, s. n. das Apostelamt.

Apostolisk, adj. apostolisch. Den apostoliska tron, der apostolische Glaube, Symbolum Apostolicum.

Apostla-träd, s. n. 4. der Apostelbaum, so wird auf Omberg in Ostgothland eine große Buche, die aus eilf etwas zusammengewachsenen großen Stämmen besteht, genannt.

Apothek, s. n. 4. die Apotheke.

Apothekare, s. m. 2. der Apotheker.

Apothekare-burk, s. m. 2. eine Apothekerbüchse.

Apothekare-lärling, s. m. 2. ein Apothekerbursche.

Apothekare-vigt, s. m. 3. das Apothekergewicht. Das Apothekerpfund besteht aus 12 Unzen oder 24 Loth, jedes Loth aus 4 Drachmen, jede Drachme aus 3 Skrupeln, und jeder Skrupel aus 20 Gran.

Apothekare-växter, pl. die Medicinalkräuter.

Appel, s. f. 2. appeln, def. der Apfelbaum, s. appelträd.

Blodappel, ein blutrother Apfel von herbem, etwas süßlichem Geschmacke, Pyrus Malus rubelliana, L.

Dvärgappel, Johannis-, Paradiesapfel, Pyr. M. paradisiaca, L.

Surappel, wilder Apfelbaum, Holzapfelbaum, Pyr. M. sylvestris, L.

Astracansk-appel, ein Baum, der Astracaner trägt, P. M. fructu pellucido, L.

Appelgrå, adj. apfelgrau.

Appelgrön, adj. apfelgrün.

Appelkastad, adj. mit apfelrunden Flecken versehen. En appelkastad häst, ein Apfelschimmel.

Appell, s. m. 3. (der Ton auf der letzten Sylbe) die Appellation, Berufung auf einen höhern Richter. Från hans domstol äger ingen appell rum, von seinem Richterstuhl kann man nicht weiter appelliren. S. vad.

Appellera, v. a. appelliren, sich auf einen höhern Richterstuhl berufen und dessen Urtheil die Sache unterstellen.

Appelsin, s. m. 3. appelsiner, pl. die Apfelsine, Citrus aurantium Sinensis, L.

Appelstam, s. m. 2. der Apfelstamm.

Appelträd, s. n. 4. ein Apfelbaum.

Appetit, s. m. i. g. L. die Lust, Begierde, besonders zum Essen. S. matlust.

Appetitlig, i. g. L. adj. was den Appetit erweckt.

April, *s. m.* ohne *pl.* der April. Skicka någon i april, *t. g. L.* einen in April schicken, ihn am ersten April andern zum Gelächter vergebens wohin schicken, seine Leichtgläubigkeit mißbrauchen.

April-skickning, *s. m.* 2. das Aprilschicken. April-skickning är ett mer än tusenårigt gyckleri, das Aprilschicken ist eine über tausend Jahre alte Posse.

Aprilväder, *s. n.* 4. das Aprilwetter, veränderliches Wetter. Herregunst och aprilväder stå lika länge, Sprichw. Herrengunst und Aprilwetter dauern gleich lange.

Apricos, *s. m.* 3. die Aprikose.

Apricos-träd, *s. n.* 4. der Aprikosenbaum, *Prunus armeniaca*, *L.*

Apspel, s. apespel.

Aquamarin, *s. m.* ein meergrün gefärbter Schmaragd, Aquamarin.

Arab, *s. m.* ein Araber.

Arabisk, *adj.* arabisch.

Arbeta, *v. a.* 1. 1) arbeiten; 2) bearbeiten, sich bemühen; 3) verarbeiten; 4) *neutr.* in Arbeit, in Gährung kommen, brausen von flüssigen Sachen. Arbeta i trägården, im Garten arbeiten. Han arbetar därhän, er bearbeitet sich darnach. Arbeta i Svenska Historien, die Schwed. Geschichte bearbeiten, Schwed. Geschichte schreiben. Arbetade stockar, bearbeitete große Bäume. Man arbetar därpå, man arbeitet darum. Arbetadt silfver, verarbeitetes Silber. Hafvets arbetande, das Brausen, Toben des Meers.

Arbeta af, abarbeiten.

Arbeta på en sak, an einer Sache arbeiten.

Arbeta sig igenom, sich durcharbeiten.

Arbeta sig up, sich aufarbeiten, durch Arbeit geschickter machen, dadurch emporkommen.

Arbeta sig ut, sich zerarbeiten, durch Arbeit entkräften.

Arbetare, *s. m.* 2. arbetarne, *pl. def.* der Arbeiter.

Arbete, *s. n.* 4. arbeten, *pl.* 1) die Arbeit in Anwendung seiner Kräfte. Göra fåfängt arbete, vergebliche Arbeit thun. Klädningen är under arbete, das Kleid ist in der Arbeit. Hafva något under arbete, woran arbeiten. De äro i arbete hos samma mästare, sie stehen bey einem Meister in Arbeit; *fig.* 2) die innere Bewegung flüssiger Dinge, besonders durch die Gährung. Vinet kom i arbete, der Wein ist in Gährung gekommen; 3) die Mühe, Beschwerlichkeit. Det har kostat stort arbete, das hat viele Mühe gekostet. Ett Hercules-arbete, eine Herkulische Arbeit; 4) das, was durch die Arbeit hervorgebracht wird oder werden soll, ein Werk. Uphöjdt arbete, erhabene Arbeit. Drifvet arbete, getriebene Arbeit. Inlagdt arbete, eingelegte Arbeit. Alla hans lärda arbeten vitna om hans insigt och smak, alle seine gelehrte Arbeiten zeugen von seiner Einsicht und seinem Geschmack. Han låter altid andra genomse sina arbeten, er läßt andere allezeit seine Ausarbeitungen durchsehen, nachsehen.

Arbetsam, *adj.* arbeitsam.

Arbetsamhet, *s. f.* 3. die Arbeitsamkeit.

Arbets-bi, *s. n.* eine Arbeitsbiene.

Arbetsblåsa, *s. f.* 1. eine Blase in der Hand von harter Arbeit.

Arbetsdag, *s. m.* 2. der Arbeitstag.

Arbetsdrift, *s. m.* der Arbeitstrieb, die Begierde zur Arbeit.

Arbetsdryg, *adj.* was viele Arbeit kostet, beschwerlich, mühsam.

Arbetsfolk, *s. n.* 4. das Arbeitsvolk, die Arbeitsleute.

Arbetsför, *adj.* arbeitsfähig, zur Arbeit tauglich, der noch arbeiten kann.

Arbetshjon, *s. n.* 4. ein Tagelöhner.

Arbetshus, *s. n.* 4. das Arbeitshaus.

Arbetshäst, *s. m.* 2. ein Arbeitspferd, Zugpferd.

Arbetskarl, *s. m.* 2. der Arbeitsmann.

Arbetslön, *s. f.* 3. das Arbeitslohn.

Arbetslönande, *adj.* was sich der Arbeit, der Mühe verlohnt.

Arbetslös, *adj.* arbeitslos, ohne Arbeit.

Arbetslöshet, *s. f.* 3. die Arbeitslosigkeit.

Arbetsmöda, *s. f.* 1. die Beschwerde der Arbeit.

Arbetsort, *s. m.* 3. ein Ort, wo öffentliche Arbeit verrichtet wird.

Arbetsrädd, *adj.* arbeitsscheu.

Arbetssela, *s. f.* 2. arbetsselar, *pl.* die Arbeitsseile des Zugviehes.

Arbetssilfver, *s. n.* Arbeitssilber; es muß in Schweden 13 Loth 4½ Gr. fein in der Mark halten.

Arbetsstund, *s. f.* 3. arbetsstunder, *pl.* die Arbeitsstunde.

Arbetsställe, *s. n.* 4. die Arbeitsstelle.

Arbetssätt, *s. n.* 4. die Art und Weise bey der Arbeit zu verfahren.

Arbetstid, *s. m.* 3. die Arbeitszeit.

Arbetsväg, *s. m.* 2. die Methode, zu arbeiten.

Arbetsök, *s. n.* 4. das Lastvieh, Zugvieh.

Arbitrera, *v. a.* 1. nach Willkür urtheilen, sich nicht streng an die Worte, z. E. eines Gesetzes, halten.

Arbus, *s. m.* 2. die Arbuse, Wassermelone, *Cucurbita Citrullus*, *L.*

Archiater, *s. m.* 2. ein Archiater.

Archibiskop, *s. m.* 2. s. Ärkebiskop.

Architect, *s. m.* 3. ein Baumeister.

Architectur, *s. f.* 3. die Baukunst.

Architektonik, *s. f.* die Kunst der Systeme, die Lehre des Scientifischen in unserer Erkenntniß.

Architrav, *s. m.* 2. (Bauk.) der Architrab, der Unterbalken, Bindebalken.

Archiv, *s. n.* 4. archiver, *pl.* das Archiv.

Archivarie, *s. m.* 3. der Archivarius.

Arcke, s. arkli.

Ardakers, (Holländsk) *s. pl.* Erdnüsse, *Lathyrus tuberosus*, *L.*

Arealtafla, *s. f.* 1. (Landmesserk.) eine durchsichtige Tafel nach dem verjüngten Maßstabe, um den Quadratinhalt leicht zu finden.

Arendator, *s. m.* 3. der Pachter.

Arendatorska, *s. f.* 1. eine Pachterinn.

Arende, *s. n.* die Pacht. Hafva under arende, gepachtet haben. Tobaks-arende, die Tobakspacht.

Arendera, *v. a.* 1. pachten, die Nutzung einer Sache gegen ein gewisses jährliches Geld an sich bringen. Arenderad, *p. p.* gepachtet. Arendera bort, arendera ut, verpachten, einem andern gegen ein jährliches Geld den Nießbrauch einer Sache überlassen.

Arerot, *s. f.* 3. (Böt.) Aronswurzel, *Arum*, *L.*

Arf, *s. n.* 4. arfvet, *def.* das Erbe, die Erbschaft, was man von andern nach ihrem Tode bekommt, das geerbte Vermögen, die Verlassenschaft eines Verstorbenen, das Erbgut. Han har fått alla dessa gods i arf efter sin farbroder, er hat alle diese Güter von seinem Vaterbruder geerbt. Det går med i arf, es gehört mit zur Erbschaft, die Erben bekommen es mit. Gå i lika arf med någon, gleich viel mit jemand erben, sich in die Erbschaft gleich theilen. Skifta arf, die Erbschaft theilen.

In ältern und neuern Schwedischen Gesetzen kommen folgende Benennungen vor;

Bröstarf, **Skaparf**, die Erbschaft in gerade absteigender Linie.

Bakarf, die Erbschaft in gerade aufsteigender Linie.

Danaarf, das Recht der Krone, das hinterlassene Eigenthum einiger Ausländer oder solcher, die keine Erben hinterlassen, an sich zu nehmen, *Jus albinagii.*

Jamnadaarf, die Erbschaft der Seitenverwandten.

Kuldaarf, wenn nach Aussterben der einen Linie ihr die andere im Erbe folgt.

Sidoarf, die Erbschaft der Seitenverwandten.

Skötarf, die Erbschaft der legitimirten Kinder.

Skyldarf, die Erbschaft der Blutsverwandten.

Vigarf, das Recht des nächsten Verwandten eines Getödteten zur Blutrache, oder dafür ein Wehrgeld zu bekommen.

Arfadel, *s. m.* der Erbadel, geerbte Adel.

Arfdel, *s. m.* 2. das Erbtheil, die Erbportion.

Arfdelning, *s. f.* 2. die Erbtheilung, Erbschicht.

Arffiende, *s. m.* 3. der Erbfeind.

Arfförening, *s. f.* 2. die Erbvereinigung, Erbverbrüderung, Erbeinigung, der Erbvertrag, Erbvergleich.

Arfförskrifning, *s. f.* 2. die Erbsatzung.

Arfföljd, *s. m.* 3. die Erbfolge.

Arfförste, *s. m.* 2. der Erbfürst.

Arfgods, *s. n.* 4. das Erbgut.

Arfgrift, *s. m.* 3. das Erbbegräbniß.

Arfherre, *s. m.* 2. der Erbherr, Erbeigenthumsherr, Erbsasse.

Arfhus, *s. n.* 4. das Erbhaus.

Arfhyllning, *s. f.* 2. die Erbhuldigung.

Arfjord, *s. f.* der Erbgrund, das Erbgut, geerbtes Landeigenthum.

Arfkonung, *s. m.* 2. der Erbkönig.

Arfkonungarike, *s. n.* 4. das Erbkönigreich, s. arfrike.

Arfkrig, *s. n.* 4. ein Erbkrieg, so hießen auch die alten Nachkriege der Nordischen Völker, welche der Erbe des Beleidigten fortsetzte.

Arflag, *s. f.* 2. die Verordnung wegen der Erbfolge.

Arfland, *s. n.* 4. das Erbland. Arfländerne, *pl.* die Erbländer.

Arflott, *s. m.* 3. das Erbtheil.

Arflän, *s. n.* 4. das Erblehn.

Arflös, *adj.* erblos.

Arflöshet, *s. f.* 3. die Erblosigkeit.

Arfmarskalk, *s. m.* 3. der Erbmarschall.

Arfprins, *s. m.* 2. der Erbprinz.

Arfprinsessa, *s. f.* 1. die Erbprinzessinn.

Arfrike, *s. n.* das Erbreich.

Arfränta, *s. f.* 1. der Erbzins, die Erbpacht.

Arfsak, *s. f.* 3. die Erbschaftssache, der Erbfall.

Arfsjuka, *s. f.* 1. die Erbseuche, Erbkrankheit.

Arfskap, *s. n.* 3. die Erbschaft.

Afskifte, *s. n.* die Erbtheilung.

Arfsfråga, *s. f.* 1. s. arftvist.

Arfskänk, *s. m.* 3. der Erbschenke.

Arfslott, *s. m.* 3. das Erbtheil, die Erbportion.

Arfsrätt, *s. m.* 3. das Erbrecht.

Arfsrättighet, *s. f.* 3. die Erbgerechtigkeit.

Arfståthållare, *s. m.* der Erbstatthalter (sonst in Holland.)

Arfståthållare-värdighet, *s. f.* 3. die Erbstatthalterwürde.

Arfsynd, *s. f.* 3. die Erbsünde.

Arftagare, *s. m.* 2. der Erbnehmer, der, welcher ein Erbe empfängt, der Erbe.

Arftagerska, *s. f.* 1. die Erbnehmerinn, die Erbinn.

Arftal, *s. n.* 4. die Anzahl oder Ordnung der Erben.

Arftvist, *s. m.* 3. die Erbstreitigkeit, der Streit über die Erbschaft.

Arftägt, *s. m.* die Entgegennehmung, der Antritt der Erbschaft, die Art und Weise zu erben, die Erbnahme, die Gelangung zur Erbschaft. S. arfdel.

Arfvegods, s. arfgods.

Arfvejord, s. arfjord.

Arfvelös, s. arflös.

Arfvinge, *s. m.* 2. der Erbe. Hvem har han gjort till arfvinge, wen hat er zum Erben eingesetzt? De hafva inga arfvingar, 1) sie haben keine Erben; 2) sie hinterlassen keine Kinder.

Arfvode, *s. n.* die Gebühr, welche jemand für seine Bemühung bey einem Geschäfte bekommt, der Gehalt. Han fick så länge det påstod, 100 Rdl. i arfvode, er bekam, so lange das dauerte, einen Gehalt von 100 Rthlr.

Arfvode-räkning, *s. f.* 2. die Rechnung über die jemanden zukommenden Gebühren.

Arfsöl, *s. n.* 4. ein feyerliches Todtenmahl, das in ältern Zeiten im Norden der Erbe eines Königs oder Großen, dem Vorfahren zu Ehren, dessen Reich oder Güter er antreten wollte, anstellen mußte, und wobey große Becher mit Meeth oder starkem Bier (Öl) ausgeleert wurden.

Arg, *adj.* 1) arg. Ju längre, ju argare, je länger, je ärger. Utan svek och arga list, ohne Gefährde und arge List; 2) sittlich böse. Hafva arga tankar om någon, arges von jemanden denken; 3) böse, erzürnt. Blifva arg, böse, zornig werden; 4) boshaft, zänkisch, beißig. Hon har ett argt sinne, sie hat ein boshaftes, zänkisches Gemüth. Arga hundar få rifvet skinn, Sprichw. böse Hunde haben ein zerrissen Fell; 5) listig und dabey schädlich. Ett argt påfund, ein argListiger Kniff. Gå efter någons argesta, i. g. L. jemandes Unglück suchen; 6) heftig. I argesta vintern, im härtesten Winter, als die Kälte am heftigsten war. Han håller argt uti med saken, er setzt der Sache eifrig nach; 7) groß, gefährlich. En arg svärmare, ein großer Schwärmer oder Enthusiast.

Arghet, *s. f.* 3. die Bosheit, die Hitze eines Zornigen, eines aufgebrachten Gemüths. Han gjorde det i argheten, er that es in der Hitze des Zorns.

Arglist, *s. m.* die Arglist, eine zum Schaden anderer angewandte List.

Arglistig, *adj.* arglistig.

Arglistighet, *s. f.* 3. die Arglistigkeit.

Arglistigt, *adv.* arglistig.

Argsint, *adj.* u. *adv.* boshaft, zum Zorn geneigt, jähzornig.

Argsinthet, *s. f.* 3. die Bosheit, Geneigtheit zum Zorn, der Jähzorn.

Argt, *adv.* böse, hart, grausam, boshaft, schlecht, toll, wunderlich. De umgås för argt med henne, sie gehen zu hart, zu grausam mit ihr um. Så argt tänker jag intet om min vän, so arg denke ich nicht von meinem Freunde.

Aristokratisk, *adj.* aristokratisch.

Arithmetik, *s. f.* die Rechenkunst, s. räknekonst.

Arithmetisk, *adj.* zur Rechenkunst gehörig.

Ark, *s. m* 1) die Arche, ein großer Kasten, eine Lade; 2) eine Art Muschel, *Arca.* Noachs ark, der Kasten Noah. Förbundets ark, d. R. die Lade des Bundes.

Ark, *s. n.* 4. ein Bogen Papier.

Arke-Biskop, *s. m.* 2. s. Ärke-Biskop.

Arkli, *s. n.* die Konstabelkammer, Rüstkammer.

Arklimästare, *s. m.* 2. der Unterofficier bey der Seeartillerie, welcher die Aufsicht über die Konstabelkammer hat und die Kanonen commandirt, Unterkonstabel.

Arkliport, *s. m.* 2. die hinterste Stückpforte auf den Schiffen.

Arkskrifvare, *s. m.* 3. einer, der ein Tageblatt, ein Wochenblatt schreibt.

Arktals, *adv.* bogenweise.

Arregn, b. W. *s. n.* 4. der Frühregen, Morgenregen.

Arm, *s. m.* 2. der Arm, (Naturk.) der Hinterarm der Vögel dicht am Leibe. Jag fick honom i armen, ich faßte, nahm ihn beym Arm. Innesluta någon i armarna, jemanden umarmen, umfassen. Konungar hafva långa armar, Spr. Könige haben lange Hände, können weit reichen. En arm på kläder, ein Ermel an einem Kleide. S. ärm. Älfven delar sig uti flera armar, der Fluß theilt sich in verschiedene Arme. Armar på en ljuskrona, die Arme eines Kronleuchters. Armar på noten, (Fischerey) die Flügel am Netze.

Arm, *adj.* 1) arm, dürftig, ohne alles Vermögen, *s.* fattig; 2) elend, unglücklich. En arm syndare, ein armer Sünder, ein verurtheilter Uebelthäter.

Arma, *v. a.* 1. in der Redensart: Arma ut någon, jemanden arm machen, ihn an den Bettelstab bringen.

Armband, *s. n.* 4. 1) das Armband; 2) in der Naturgeschichte der Vögel, die Kniebänder bey den Wasserhühnern, die über dem Knie in einem Kreise besonders gefärbten Federn, *Armillae*, R.

Armbindel, *s. m.* 2. die Armbinde.

Armboga, *v. n.* 1. in der Redensart: armboga sig fram, sich mit in die Seiten gesetzten Händen durchdrängen.

Armboge, *s. m.* 2. der Ellbogen. Stöta sig på armbogen, sich an den Ellbogen stoßen. Ligga på armbogen, sich mit den Ellbogen auf den Tisch legen. Rim eller vers som gå öfver armbogen, Knittelverse.

Armborst, v. W. *s. m.* 2. die Armbrust, ein ehemahliges Schießgewehr. S. Båge.

Armborst-skytt, *s. m.* 2. ein Armbrustschütze.

Armbrott, *s. n.* 4. der Armbruch.

Armcassa, *s. f.* 1. die Armencasse, s. fattigcassa.

Armée, *s. f.* 3. arméen, *def.* arméer, *pl.* die Armee.

Arméens-Flotta, *s. f.* 1. die Flotte der Armee. Sie ist zum Transport und zur Unterstützung der Operationen der Landtruppen in Vertheidigung der finnischen Scheeren bestimmt, die dazu gehörigen Truppen bestehen aus 2700 Mann und ihre Escadre aus Schebecken von verschiedener Bauart, Galeeren und bewaffneten Schaluppen, die sehr leicht zu bewegen sind, und sowohl Ruder als Segel gebrauchen können.

Armgrop, *s. m.* 2. die Grube unterm Arm.

Armhjul, *s. n.* 4. ein Rad mit hervorstehenden Stöcken, die man mit der Hand oder den Armen herumtreibt.

Armhol, *s. n.* 4. die Armhöhle, Achselgrube.

Armholk, *s. m.* 2. das Armleder beym Ballonspiel.

Armhyende, *s. n.* 4. das Armpolster.

Armkappa, *s. f.* 1. eine Art Schärpe, die ehedem das Frauenzimmer gebrauchte.

Armkläde, *s. n.* 3. ein Tuch um den Arm. In ältern Zeiten das Schnupftuch, weil die Alten es nicht in der Tasche, sondern um den Arm gebunden trugen.

Armknapp, *s. m.* 2. ein Aermelknopf, Hemdeknopf.

Armkraft, *s. f.* 3. die Stärke in der Faust, im Arme, körperliche Kraft.

Armling, i. g. L. *s. m.* 2. ein armseliger, elender Mensch.

Armlinning, *s. m.* 2. der breite Saum vorn am Hemdeärmel.

Armmudd, *s. m.* 2. s. mudd.

Armmuskel, *s. m.* 2. (Anatom.) ein Armmuskel.

Armod, *s. m.* ohne *pl.* die Armuth.

Armpipa, *s. f.* 1. die Armröhre, das Armbein, Achselbein, bey den Pferden der Kegel.

Armros, *s. f.* 1. eine Armschleife.

Armskena, *s. f.* 1. die Armschiene.

Armsmide, *s. n.* das Armgeschmeide.

Armspan, v. b. W. *s. n.* 4. die Armspange.

Armsrätt, *s. m.* 3. das Faustrecht, s. näfverätt.

Armspjel, *s. n.* 4. (Nätherey) ein viereckigtes Stück Leinwand, das man unter den Armen in die Hemden setzt, die Binnenlasche.

Armstark, *adj.* stark im Arm.

Armstyf, *adj.* steif, stark im Arme, dem man den Arm nicht leicht biegen kann.

Armstyrka, *s. f.* die Stärke, Kraft im Arme.

Armstöd, *s. n.* 4. die Armlehne an einem Stuhle.

Armt, *adv.* arm, s. fattigt.

Armveck, *s. n.* 4. die Biegung am Ellbogen.

Armverk, *s. n.* 4. (Bergw.) Werkbley aus geringhaltigem Kupfererz.

Arrak, *s. m.* der Arrack, Rack, ein in Indien aus Reiß, Zuckerrohr und Cocusnüssen destillirter Branntwein.

Arrest, *s. m.* 3. der Arrest, die Verhaftnehmung, gerichtliche Anhaltung der Personen, bisweilen auch der Güter. Taga i arrest, in Verhaft nehmen. Han blef bortförd under arrest, er ward gefänglich weggeführt. Slå arrest på varor, die Waaren mit Arrest belegen, beschlagen.

Arrestant, *s. m.* 3. ein Arrestant, einer, der in Verhaft genommen worden.

Arrestera, *v. a.* 1. in Verhaft nehmen, arresterad, *p. p.* in Verhaft genommen.

Arsenal, *s. m.* 3. das Zeughaus.

Arsenik, *s. m.* der Arsenik. Gedigen arsenik, svart arsenik, natürlicher, schwarzer Arsenik, *Ars. nativum nigrum. W.* Tät och skalig, in dichter und blätterichter Gestalt, heißt er: Scherben-Kobalt, *Arsenicum nativum testaceum.* Lös och otät, los und mürbe heißt er: Fliegenstein, Fliegenpulver, Ratzenpulver, Mäusegift. Gedigen hvit arsenik, natürlicher weißer Arsenikkalk, *A. nat. album.* Svafvelblandad arsenik, schwefelichter Arsenikkalk, der wenn er gelb ist, Auripigment, *Auripigmentum*, und roth, rother Arsenik, Bergroth, Realgar, Rauschgelb, *Risigallum*, heißt. Hvit arsenik-kies, weißer Arsenikkies, weißer Giftkies, Mißpickel, *Minera arsenici alba et crystallisata.*

Arsenikalisk, *adj.* arsenikalisch.

Arsenikkalk, *s. m.* der Arsenikkalk, *Arsenicum calciforme.*

Arsenikmalm, *s. m.* 3. das Arsenikerz.

Art, *s. m.* 3. arter, *pl.* die Art, die Sorte, die Aehnlichkeit einzelner Dinge, und solche zusammengenommen, *Species.* Alla arter tillsammans utgöra ett slägte, alle Arten zusammen machen eine Gattung aus. En god får-art, eine gute Art Schafe; 2) die angeborne Art, natürliche Eigenschaft eines Dinges. En yngling af god art, ein guter, gutgesinnter, hoffnungsvoller Jüngling. Hvart djur efter sin art, jedes Thier nach seiner Natur. Arten fitter i honom, Spr. Art läßt von Art nicht; 3) die zufällige, angenommene Beschaffenheit, Weise, Gewohnheit. Det har den arten med sig, das ist von der Beschaffenheit. Det är så hans art, das ist seine Weise so; 4) gute Art, Geschick. Allt hvad han gör, har ingen art med sig, alles was er macht, hat keine Art, kein Geschick, keinen Anstand, keinen Betrieb.

Arta, sig, *v. r.* 1. arten, artad, *p. p.* geartet; 1) eine gewisse Art, Beschaffenheit haben. Gossen artar sig ganska väl, der Knabe hat ein gutes Gemüth, gibt Hoffnung von sich, daß etwas gutes aus ihm wird, er läßt sich gut an; 2) nacharten, die Abkunft durch seine Beschaffenheit oder Aufführung verrathen, nachschlagen, i. g. L. Han artar sig efter sin far, er ist gerade wie sein Vater; 3) gute Art haben, gedeihen. Den värten vill här i landet icke arta sig, das Gewächs will hier im Lande nicht recht fortkommen. Det vill icke arta sig, es will nicht gehen, es will nicht glücken.

Artförändring, *s. f.* 2. (Naturgesch.) die Abart, *varietas.*

Arthur, ein alter Mannsnahme.

Artig, *adj.* artig, geschickt, künstlich, angenehm in Mienen und Geberden, einnehmend. Det var ett artigt svar, das war eine geschickte, feine Antwort. Ett artigt påfund, eine künstliche Erfindung. Ett artigt skämt, ein angenehmer Scherz. En artig karl, ein Mensch, der etwas einnehmendes in seinem Aeußerlichen, in seiner Aufführung hat.

Artighet, *s. f.* 3. die Artigkeit, die Geschicklichkeit, ein angenehmes, feines, einnehmendes Wesen, die Annehmlichkeit.

Artigt, *adv.* artig, künstlich, angenehm, einnehmend. Han skrifver artigt, er schreibt sehr gut, hat etwas angenehmes in seiner Schreibart.

Artikel, *s. m.* 2. Artiklar, *pl.* der Artickel; 1) ein Theil einer in gewisse Abschnitte getheilten Schrift. Krigsartiklar, die Kriegsartickel. Trosartikel, ein Glaubensartickel, eine wesentliche Lehre der Religion: 2) das Geschlechtswort, als z. E. in der schwed. Sprache, En, Ett.

Artikelsbref, Artiklabref, *s. n.* 4. ein Artickelsbrief, eine in gewisse Artickel abgetheilte Urkunde, besonders in Schweden die Verordnung, worin die Pflichten der Soldaten verzeichnet sind, dahingegen die Acte, worin das verzeichnet ist, was ihnen der König an Sold, Einquartierung, u. s. w. verspricht: Ställe, auch Ställningsbref heißt.

Artilleri, *s. n.* 3. die Artillerie, das grobe Geschütz und was dazu gehört; die Geschützkunst, Feuerwerkerkunst.

Artilleri-karl, *s. m.* 2. ein Soldat von der Artillerie, Artillerist.

Artillerist, *s. m.* 3. 1) einer der sich auf die Artillerie versteht; ein Soldat von der Artillerie.

Arun, *s. n.* s. Tusendgyllen.

As, *s. n.* 4. das Aas.

Asa, *v. n.* 1. i. g. L. Pr. W. in der Redensart. Asa utföre backen, den Berg herunterrutschen.

Asar, *s. m. pl.* Asarne, *def.* so hießen die Begleiter Odins, die seine Rathgeber und zugeordnete Vorsteher des Gottesdienstes waren, auch Drottar, Diar genannt.

Asbest, *s. m.* fadenartiger Asbest, *Asbestus*, zum Unterschied von Amianth, der aus weichern biegsamern Membranen oder Häuten besteht.

Ask, *s. m.* 2. askar, *pl.* eine Schachtel.

Ask, *s. f.* 2. die Aesche, Esche, *Fraxinus excelsior*, L.

Aska, *s. f.* 1) die Asche; 2) (Chym.) ein graulisches Pulver, das durch Calcination aus

den

den unedlen Metallen, Zinn und Bley, erhalten wird; 3) der Ueberrest eines verwesten menschlichen Körpers, und fig. das Andenken eines Verstorbenen. Gården lades i aska, das Gut brannte ab. Ligga i aska, verbrannt seyn. Komma ur askan i elden, Spr. aus dem Regen in die Traufe kommen. Jag vördar hans aska, ich verehre seine Asche.

Aska, v. a. 1. (Gerber.) einäschern, mit Asche kochen oder beitzen. Aska garnet, das Garn einäschern, es in einer scharfen Lauge mit Asche kochen. Garfvaren askar hudarna i barkhoen, der Gerber beitzet die Häute im Lohtroge.

Askbad, s. n. 4. (Chym.) ein Aschenbad, wo die Gefäße in heiße Asche gesetzt werden, Balneum cinereum.

Askbly, s. n. s. Vismut.

Askblåsare, s. m. 2. (Mineral.) der Aschenzieher, Aschenblaser, Turmalin, Zeolites turmalinus. W.

Askbränning, s. n. 2. (Chym.) die Einäscherung, wenn die Körper in offenem Feuer zu Asche verbrannt werden, Incineratio.

Askfärg, s. m. 3. die Aschfarbe.

Askfärgad, adj. aschfarbig, aschfarben.

Askgrå, adj. aschgrau.

Askhol, s. n. 4. das Aschenloch, der Aschenfall, der Raum, wo die Asche bey einer Feuerstätte hineinfällt.

Askhop, s. m. 3. der Aschenhaufen.

Askig, adj. aschig, was noch Asche an sich hat.

Askkruka, s. f. 1. ein Aschenkrug.

Asklock, s. n. 4. 1) ein Schachteldeckel; 2) das Aschenloch.

Asklund, s. m. 2. ein Aeschenhain.

Asklöf, s. n. 4. das Aeschenlaub.

Askmörja, s. f. 1. die heiße Asche.

Askolja, s. f. 1. eine Art Oel aus Eschen, deren sich besonders der Finnische Bauer bedient.

Askonsdag, s. m. 2. der Aschermittwochen, der erste Mittwoch in der Fasten, wo man in der römischen Kirche mit geweiheter Asche bestreuet wird, dies cinerum.

Askrum, s. n. 4. der Aschenherd, das Aschenloch.

Askskog, s. m. 2. das Aeschenholz.

Askstänkd, adj. mit Asche besprengt, vermischt.

Askträd, s. n. 4. ein Aeschenbaum.

Askved, s. n. das Aeschenholz.

Asmund, ein Mannsnahme, Asmus.

Asp, s. m. 2. eine Art Fische zur Karpfengattung gehörig, der Raapfen, (Bloch) Cyprinus Aspius.

Asp, s. f. 2. die Aspe, Aespe, Zitterpappel, Populus tremula, L.

Asping, s. m. 2. s. Huping.

Asplöf, s. n. 4. das Aespenlaub. Darra som ett asplöf, wie ein Aespenlaub zittern, über den ganzen Leib zittern.

Aspved, Aspvirke, s. n. 4. das Aespenholz.

Aspäng, s. m. 2. eine mit Aeschen besetzte, bewachsene Wiese.

Ass, s. n. 4. 1) die Eins, im Würfel und Kartenspiel. S. äss. Asser all, zwey Aß oder Aeschen, Eschen im Bretspiel; 2) das kleinste Gold- oder Silbergewicht. Das Schwedische Aß ist dem Holländischen gleich, wovon 4384 eine Schwedische Mark Silber von 16 Loth, 4864 aber eine Cölnische Mark ausmachen. Ein Schwed. Dukat hat 70 Aß fein Gold, Jöransf.

Assecurera, v. a. 1. assekuriren, versichern. S. försäkra.

Astacoliter, s. m. 3. pl. die Petrifikate von Schaalthieren, Gammarolithi.

Asterier, s. m. pl. versteinerte Gelenke von Seesternen, Asteriae.

Åstrild, s. m. ein Name des Liebesgottes bey den Poeten.

Astroiter, s. m. pl. Sternsteine, Astroitae.

Asstekel, s. m. 2. ein Insect, die Sandwespe, der Raupentödter, Sphex.

Astrolog, s. m. 3. ein Sterndeuter.

Astrologie, s. f. 3. die Sterndeuterey.

Astronom, s. m. 3. ein Sternkundiger.

Astronomie, s. f. 3. die Sternkunde, Sternwissenschaft.

Astronomisk, adj. astronomisch.

At, Att Nota infinitivi. Jag har intet att säga däremot, ich habe nichts dagegen zu sagen. Det är svårt att afråda honom därifrån, es ist schwer ihm davon abzurathen.

At, Att Conj. daß, auf daß, damit. Jag tror intet att han kommer, ich glaube nicht, daß er kommt. Luther ville visa att en rätt gudsfruktan endast bestod i hjertats förbättring, D. Luther wollte zeigen, daß eine wahre Gottesfurcht nur allein in der Besserung des Herzens bestünde.

Athanor, s. m. (Chym.) der faule Heinz, eine Art Destillir- und Calcinirofen, Athanor, Piger Henricus.

Atheist, s. m. 3. atheister, pl. der Atheist, Gotteslaügner.

Athe-

Atheniensiska, s. f. 1. eine Athenerin.

Atlas, s. m. 3. eine Landkartensammlung.

Atlas, s. n. 4. der Name eines Berges.

Atlass, Atlask, s. n. 4. Atlaß, eine Art geköperten und glänzenden Zeuges.

Atlassband, s. n. 4. das Atlaßband.

Atlasserts, s. n. eine Art gemeiner Kupferkalk, (Aerugo nativa,) mit kleinen eingeschlossenen grünen wie Atlaß glänzenden Krystallen.

Atom, s. m. 3. ein Atom, das Sonnenstäubchen.

Atramentsten, s. m. 2. Atramentstein, ein verwitterter mit andern Erd- und Steinarten zusammengesinterter Vitriolkies, *Vitriolum Lapis atramentarius.*

Attest, s. m. 3. ein schriftliches Zeugniß, Beweis.

Attestera, v. a. 1. schriftlich bescheinigen, bezeugen. Attesterad, p. p. bescheiniget.

Attisk, adj. athenienfisch.

Auction, s. f. 3. der Verkauf an den Meistbietenden, die Versteigerung. Sätta på auction, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen lassen.

Auctionera, v. a. 1. verauctioniren, versteigern, an den Meistbietenden verkaufen.

Auctionist, s. m. 3. ein Bücherauctionar.

Auctions-kammare, s. m. 3. eine Auctionskammer, eine Anstalt zur öffentlichen Bücherversteigerung.

Auctor, s. m. 3. der Verfasser, Scribent. Grekiske Auctorerne, die griechischen Schriftsteller, Auctoren.

Auctorlig, adj. Auctormäßig, was einem Auctor zukommt, von ihm gefordert wird.

Auditör, s. m. der Auditeur bey einem Regimente.

Augments-hemman. S. Hemman.

Augustus, s. m. der Monath August.

Aur, s. Råmsten.

Aurikel, s. f. 3. Aurikler, pl. (Bot.) die Aurikel, *Primula auricula*, L.

Auripigment, s. Arsenik, und Operment.

Averi, s. n. 3. (Seefahrt.) die Haverey, Haferey, Vergütung des Schadens an Gütern, Waaren, und außerordentlichen Kosten.

Avinkel-knä, s. n. (Schiffsbauk.) die aufstehenden Bauchstücke gegen den Vorder- und Hintersteven, ein Knie binnen dem Winkel, Twill.

Avisa, s. f. 1. eine wöchentliche Zeitung, welche die Vorfallenheiten in der Welt berichtet.

Avisskrifvare, s. m. 2. ein Zeitungsschreiber.

Avtokrati, s. f. 3. die Selbstherrschaft, Alleinherrschaft.

Ax, s. n. 4. die Aehre, Kornähre. Gå i ax, Aehren schießen. Plocka ax, Aehren sammeln.

Ax-ag, s. ag.

Axebos, s. n. 4. unrein Korn, das auf der Scheunendiele ausfällt, und aufgesammelt wird.

Axgång, s. m. 3. (Landw.) die Zeit, wenn das Getreide aus dem Schoßbalg tritt, Aehren bekommt, das Hervorschießen der Aehren.

Axplockare, s. m. 3. ein Aehrenleser.

Axplockerska, s. f. 1. eine Aehrenleserinn.

Axel, ein Mannsnahme.

Axel, s. m 2. axlar, pl. die Achsel, die Schulter. Gewär på axel, (Commandowort) schultert das Gewehr. Bördan är icke passad efter hans axlar, die Last ist für seine Schultern zu schwer. Se någon öfver axel, einen verächtlich halten. Bära kappan på båda axlar, Sprichw. den Mantel auf beyden Schultern tragen, ihn nach dem Winde hängen. En som drager kappan på båda axlar, ein Achselträger, Heuchler.

Axel, axul, s. m. 2 axlar, pl. 1) die Achse, oder Axe am Wagen. Axeln gick af, die Achse am Wagen zerbrach; 2) ein Körper, um welchen sich ein anderer herumdreht; 3) eine Linie, die man sich durch den Mittelpunkt eines Körpers gezogen denkt, (Mathem.)

Axelåder, s. m. 2. die Achselader, *Subclavia.*

Axelband, s. n. 4. das Achselband.

Axelblad, s. n. 4. das Achselbein, Schulterblatt.

Axelbred, adj. breitschulterig.

Axeldryg, adj. stark von Schultern.

Axeldyna, s. f. 1. das Schulterküssen.

Axeljern, s. n. 4. das Achseneisen.

Axelkåpa, s. f. 1. s. Chorkåpa.

Axfäste, s. n. 4. (Bot.) der fadenförmige Boden der Kätzchen, die Spindel, Ribbe, Rispe, *Rachis.*

Axhämtare, s. m. 2. ein Aehrenleser.

Axhämterska, s. f. 1. eine Aehrenleserinn.

Axla sig, v. rec. die Achseln zucken, die Schultern zucken, zum Zeichen, daß man leiden muß, was man nicht ändern kann, daß man Bedenklichkeiten hat, die man nicht sagen darf, oder welche anzuzeigen ohne alle Wirkung seyn würde.

Axlöpa, v. n. 3. in Aehren schießen, besonders das partic. axlupen, in Aehren geschossen. S. löpa i ax.

Axsvingel, eine Grasart. S. svingel.

Axtåg, eine Art Binsen. S. tåg.

Axtåtel, eine Art Schmiele, Windhalm. S. tåtel.

Axul, s. m. 2. axlar, pl. die Achse, Axe. S. Axel.

B.

Babian, s. Bavian.

Babord, s. Bakbord.

Back, *s. m.* (Schiffarth.) 1) das Vordertheil, Vordercastell auf den Schiffen; 2) die Schüssel, woraus eine gewisse Anzahl des Schiffsvolk zusammen ißt.

Backa, *v. a.* 1. segel, (Schiff.) die Segel gegen den Wind stellen.

Backbrink, *s. m.* 2. ein kleiner steiler Hügel.

Back, *s. m.* 2 backar, *pl.* 1) der Hügel, Berg. Uppföre backen, Berg an. Utföre backen, Berg ab; 2) der Boden der Erde. Falla i backen, zu Boden fallen. Slå i backen, zu Boden schlagen. Han flog honom i backen, er warf ihn an die Erde.

Backen, *s. m. def.* (Schiff.) die Erhöhung am Vordermaste, wohin Kanonen gepflanzt werden.

Backlag, *s. n.* 4. (Schiff.) das Backsvolk, eine Schiffscameradschaft von Matrosen, die zu einer Schüssel gehören.

Backig, *adj.* voller Hügel, uneben.

Backländig, *adj.* bergig.

Backländigt, *adv.* bergigt.

Backsippa, s. sippa.

Backsluttning, *s. f.* 2. der Abschuß eines Berges.

Backqval, *s. n.* Wasser, das von einem Berge herabrinnet.

Backsyra, s. syra.

Backstuga, *s. f.* 2. ein Kathen, worin Einlieger liegen, die keinen Acker haben.

Backstuga-folk, **Backstuga-hjon**, *s. n.* 4. die Einlieger, Kathenleute, Kothsassen.

Backtimian, s. timian.

Backtåtel, s. tåtel.

Backväppling, s. väppling.

Bad, *s. n.* 4. das Bad. Bruka varma bad, warme Bäder gebrauchen. Nya födelsens bad, d. W. das Bad der Wiedergeburt, die Taufe, Myrbad, Slangbad, Svettbad, Vattenbad, u. s. w. siehe jedes an seinem Ort.

Bada, *v. a.* 1. baden. Bada, bada sig i strömmen, sich in dem Flusse baden. Bada sig i badstuga, sich in der Badestube baden.

Badare, *s. m.* 2. der Bader.

Badcur, *s. m.* 3. die Bade-Cur.

Badda, *v. a.* 1. bähen, etwas warmes auflegen. Då han baddade foten med varma krydder, slapp han värken, durch Bähungen mit warmen Kräutern verlor sich der Schmerz am Fuße. Badda sig i solen, sich in der Sonne setzen, und von ihr durchhitzen lassen. Daher die Redensart der Fischer: Gå up i bad, wenn die Fische bey hellem Sonnenscheine aus dem Grunde hervorkommen. Badda på någon, n. R. jemanden abprügeln. Badda vidjor, (Landwirthsch.) die Weiden im Feuer zu Zäunen geschmeidiger machen.

Badda, *v. n.* 1. heiß brennen. Solen baddar, die Sonne brennt, sticht. Låta smörjan badda in; die Salbe durch die Wärme recht einziehen lassen.

Badd-krydder, *pl.* Kräuter zum Bähen.

Baddning, *s. f.* 2. das Bähen, die Bähung, das Auflegen warmer Umschläge; bey Apothekern auch so viel als Infusion.

Baderska, *s. f.* 1. die Baderinn.

Badfisk, *s. m.* 2. (Fisch.) Fische, die zur Laichzeit ein paar Tage vor den andern an die Stelle kommen, wo sie laichen.

Badgyttja, *s. f.* 1. der Badschlamm.

Badgäst, *s. m.* 3. der Badegast.

Badhus, *s. n.* 4. das Badehaus.

Badkar, *s. n.* 4. die Badewanne.

Badklädning, *s. m.* 2. das Badekleid.

Badning, *s. f.* 2. das Baden.

Badpenningar, *s. m. pl.* das Badelohn, Badegeld.

Badrum, *s. n.* 4. das Badezimmer.

Bads-orden, *s. m.* der Orden vom Bade in England.

Badstuga, *s. f.* 1. 1) die Badestube; 2) auf dem Lande in Schweden eine Räucherbude, kleine für sich stehende Gebäude, zum Auftrocknen und Räuchern des Fleisches, zum Mälzen, u. s. w. S. torkhus.

Badstuge-dräng, *s. m.* 2. ein Badeknecht.

Badstuge-gång, *s. m.* 3. der Hingang nach der Badestube, der Gebrauch des Bades.

Badstuge-lafve, *s. m.* 2. 1) die Schwitzbank; 2) die Stelle, wo in einem dazu bestimmten Gebäude etwas zum Trocknen hingelegt oder geschüttet wird.

Badstuge-piga, *s. f.* 1. die Bademagd.

Badställe, *s. n.* 4. ein Ort zum Baden, der dazu bestimmt oder doch bequem ist, Badeplatz.

Badså, *s. m.* 2. der Badeeimer, Badezuber.

Badört, *f. f.* 3. das Badekraut.

Bagare, *f. m.* 2. bagare, *pl.* der Bäcker. En grofbagare, ein Bäcker, der großes, grobes Hausbackenbrot bäckt. Finbagare, der kleines, feines Brot bäckt. Skråbagare, ein Bäcker, der mit in der Bäckerzunft ist.

Bagarebod, *f. m.* 2. die Bude, worin ein Bäcker Brot feil hat, ein Brotscharren.

Bagaregåsse, *f. m.* 2. ein Bäckerbursch.

Bagaregesäll, *f. m.* 3. ein Bäckerknecht, Bäckergesell.

Bagare-hustru, *f. f.* 2. die Frau eines Bäckers.

Bagare-näring, *f. m.* 2. das Bäckerhandwerk.

Bagare-skrå, *f. n.* 4. die Bäckerzunft.

Bagare-stufva, *f. f.* 1. die Backstube, das Backhaus.

Bagare-ämbete, *f. n.* 4. das Amt, die Zunft der Bäcker.

Bagbord, *f. m.* (Schiff.) die linke Seite, so wie Styrbord die rechte Seite des Steuers.

Bageri, *f. n.* 3. die Bäckerey.

Bagge, *f. m.* 2. der Widder, Schafbock.

Baggpungar, f. Fårpungar.

Baggsöta, *f. f.* (Bot.) gelber Enzian, *Gentiana lutea*, L.

Bahl, f. Bal.

Bajare, *f. m.* ein Bayer, *Bavarus*.

Bajonett, *f. m.* 3. das Bajonett.

Bak, *f. n.* 4. i. g. L. das Backen, so viel Brot als auf einmal gebacken wird.

Bak, *f. m.* 2. das was hinten ist, das Hintere, Hinterstück, der Rücken. Baken på en knif, ein Messerrücken. fig. Han talar gerna på folks bak, lastar dem på baken, i. g. L. er redet gern von Abwesenden übel, tadelt sie hinter ihrem Rücken, redet Leuten übel nach.

Bak, *praep.* hinten, hinter. Man måste hafva ögonen fram och bak, man muß die Augen vor und hinter sich haben. Hafva skälmen bak om örat, den Schelm hinter den Ohren haben. Hålla bak om berget, hinter dem Berge halten, nicht mit einer Sache heraus wollen. Veta hvarken fram eller bak, i. g. L. nicht wissen, wohin oder woher.

Bak, *part.* in Zusammensetzung mit andern.

Bak åt, nach hinten zu.

Bak efter, hinter, hintennach, hinterher. Stå bak efter, hinten nachstehen. Slå igen dören bak efter sig, die Thüre hinter sich zuschlagen, zumachen.

Bak före, hinterwärts vor.

Bak fram, verkehrt. Han gör allt bak fram, er macht alles verkehrt. Vända allt bak fram, das Hinterste zu vorderst kehren. Läsa något bakfram, etwas rückwärts lesen.

Bak i, bak uti, hinten in.

Bak om, hinter, hinterwärts. Stå bak om stolen, hinter dem Stuhl stehen.

Bak på, hinten auf.

Bak till, nach hinten zu, von hinten zu.

Bak uti, hinten aus. Hästen slog bak ut, das Pferd schlug hinten aus. Det går bak ut med honom, i. g. L. es geht mit ihm rückwärts, er kommt ganz herunter.

Baka, *v. a.* 1. backen, bakad, *p. p.* gebacken. Baka heißt auch bisweilen den Teig zum Brote in gewisse Kuchen theilen oder formen, zum Unterschied von grädda, d. i. ihn in den Ofen schieben und ausbacken.

Bakarf, *f. n.* 4. die Erbschaft in aufsteigender Linie, z. E. der Aeltern von ihren Kindern.

Bakarfvinge, *f. m.* 2. ein solcher Erbe in aufsteigender Linie.

Bakben, *f. n.* 4. der Hinterfuß. Biens utgröpte bakben, die Schaufeln der Arbeitsbienen.

Bakbinda, *v. a.* 3. rücklings binden, die Hände auf dem Rücken binden, bakbunden, *p. p.* mit auf dem Rücken gebundenen Händen.

Bakbod, *f. m.* 2. eine Hinterbude, die hinter einer andern auf eben dem Grunde steht.

Bakbog, *f. m.* 2. das Hinterblatt, die Hinterkeule vom Vieh.

Bakbord, *f. n.* (Schiff.) das Backbort, die linke Seite des Schiffes, im Gegensatze des Steuerbordes, oder dessen rechten Seite. S. Styrbord.

Bakböjd, *p. p.* nach hinten zu gebogen.

Bakdag, *f. m.* 2. ein Backtag, ein Tag an welchem gebacken wird. Alla dagar äro icke bakdagar, Spr. es ist nicht alle Tage Festtag.

Bakdanta, i. g. L. *v. a.* 1. von Abwesenden übels hinter dem Rücken reden, verleumden.

Bakdantan, *f. f.* die Nachrede hinter jemandes Rücken, Verleumdung.

Bakdantare, *f. m.* 2. ein Verleumder.

Bakdantning, *f. f.* 2. das Nachreden, Verleumden.

Bakdel, *f. m.* 2. das Hintertheil.

Bakdrägt, *f. m.* 3. die Hinterwage am Wagen.

Bakdör, *f. m.* 2. die Hinterthüre.

Bake, *f. m.* 2. das äußere Bret eines gesägten Baums auf jeder Seite, das Ortbret, die Schalborte.

Bakelse, *f. m.* 3. Gebacknes, Kuchen.

Bakfjerdedel, *f. m.* 2. das Hinterviertel vom Viehe.

Bakfot, *s. m.* 3. bakfötter, *pl.* der Hinterfuß vierfüßiger Thiere.

Bakflod, *s. m.* 3. der Rücksturz des Wassers.

Bakfram, *part.* verkehrt. S. bak.

Bakgata, *s. f.* 1. eine mit einer Hauptstraße parallel gehende kleinere Gasse, wohin alle Hinterpforten der Höfe aus der Hauptgasse hinausgehen.

Bakgrund, *s. m.* 3. Hintergrund.

Bakgård, *s. m.* 2. der Hinterhof, innere Hof.

Bakhalt, *adj.* lahm am Hintertheile, von vierfüßigen Thieren.

Bakhjul, *s. n.* 4. das Hinterrad.

Bakhufvud, *s. n.* 4. der Hintertheil des Kopfs, der Hinterkopf.

Bakhus, *s. n.* 4. 1) das Hinterhaus; 2) das Backhaus.

Bakhushjon, *s. n.* 4. eine Person, die in einem kleinen elenden Hinterstübchen wohnt.

Bakhåll, *s. n.* 4. der Hinterhalt, Ort wo man heimlich auf Menschen oder Thiere lauret, sie anzufallen, sie zu schießen.

Bakhår, *s. n.* 4. das Haar hinten am Kopfe.

Bakklo, *s. m.* 3. bey den Vögeln, eine hornartige Spitze unten am Fuße nach hinten zu. En bakklo utan tå, eine Kralle, *Unguis posticus sessilis.*

Bakkälke, *s. m.* 3. der Hinterschlitten unter einem auf zwey Schlitten gesetzten Wagen, oder wenn sonst zwey dergleichen Schlitten hinter einander befestigt sind. S. Efterkälke.

Baklastad, *adj.* wird von Fahrzeugen und Wagen gesagt, wenn sie nach hinten zu stärker als vorne beladen sind.

Baklås, *s. n.* 4. ein verdrehetes, übergesprungenes Schloß, worin der Schlüssel nicht herumgedreht werden kann.

Bakläder, *s. n.* 4. das Hinterleder am Schuh, das Hinterquartier.

Baklänges, *adv.* rücklings, rückwärts. Gå baklänges, rückwärts gehen. Åka baklänges, rückwärts fahren, so daß man denen, die rechts sitzen, das Gesicht zukehrt.

Bakning, *s. f.* 2. das Backen.

Bakom, *part.* s. bak.

Bakpelare, *s. m.* (Hüttenwerk) der Schußpfeiler.

Bakpenningar, *s. m.* 2. *pl.* das Backgeld.

Bakport, *s. m.* 2. das Hinterthor.

Bakräkning, *s. f.* 2. die Nachrechnung. Komma på bakräkning, mit der Rechnung nicht auskommen, zu kurz kommen, *fig.* zurückkommen. Det kommer med bakräkning, Spr. aufgeschoben ist nicht aufgehoben, es kommt ihm wieder zu Hause, i. g. L.

Bakresa, *s. f.* 1. die Rückreise. S. återresa.

Bakränta, *s. f.* 1. 1) Rückzins, wenn einer ein Gut eines andern, das er besessen, wieder abtreten und alle genossene Einkünfte davon erstatten muß, ein sehr bekanntes Wort zu den Zeiten der Reduction in Schweden.

Baksida, *s. f.* 1. die Rückseite.

Bakskruf, *s. m.* 2. die Schwanzschraube am Schloß oder Gewehr.

Bakskörto, *s. n.* 4. der hintere Schooß, Rückschooß an einem Kleide.

Bakslag, *s. n.* 4. 1) ein Schlag von hinten, und nach hinten zu; 2) das Zurückprallen. S. bakstuss.

Bakslug, Pr. W. u. i. g. L. *adj.* hinterlistig, heimtückisch, verschmitzt, im üblen Verstande.

Bakslughet, *s. f.* 3. die Hinterlistigkeit.

Baksnas, baxnas, *v. d.* 1. Pr. W. erstaunen, zurückprallen.

Bakspade, *s. m.* 2. die Backschaufel.

Bakstam, *s. m.* 2. der Hintertheil eines Schiffes.

Baksteg, *s. n.* 4. ein Schritt rückwärts.

Bakstuga, *s. f.* 1. die Backstube.

Bakstuss, *s. m.* 2. 1) das Zurückprallen, z. E. einer abgefeuerten Kanone; 2) i. g. L. der Hintere.

Backstycke, *s. n.* 4. das Hinterstück, Rückstück, der Hintertheil am Kleide, das Hinterstück an den Schuhen.

Bakständare, *s. m.* 2. (Landwirthsch.) die Pflugsterze. S. handveta.

Baktal, *s. n.* 4. die Verleumdung eines Abwesenden.

Baktala, *v. a.* 1. verleumden, baktalad, *p. p.* verleumdet.

Baktalande, *s. n.* das Verleumden.

Baktalare, *s. m.* 2. der Verleumder.

Baktill, *part.* s. bak.

Bakträg, *s. n.* 4. der Backtrog.

Baktå, *s. f.* 3. der Hinterzehe an den Vögelfüßen.

Bakugn, *s. m.* 2. der Backofen.

Bakugnspengar, *s. m.* 2. *pl.* Backofengeld, das Geld, was einer dafür bezahlt, wenn er in eines andern Backofen sein Brot backt.

Bakvagn, *s. m.* 2. der Hinterwagen.

Bakvatten, *s. n.* 4. (Mühle) das Vorwasser, wenn das Wasser so hoch vor den Rädern steht, daß das von der andern Seite kommende

mende Wasser sie nicht mehr umtreiben, und also die Mühle nicht gehen kann. Det stadnar i bakvatten, das hat keinen Fortgang, geht zurück.

Bakved, *s. m.* das Backholz.

Bakverk, *s. n.* 4. das Backwerk, Gebäckfel, Kuchen.

Bakvigt, *s. m.* 3. zu starkes Gewicht, Uebergewicht nach hinten zu.

Bakvriden, *adj.* unrecht umgedreht, zurückgedreht, verdreht.

Bakvägg, *s. m.* 2. die Rückwand.

Bakvänd, *adj.* verkehrt. Han gör allt bakvänd, er macht alles verkehrt.

Bakvåda, *s. f.* 1. i. g. L. ein unversehener Schaden mit dem verkehrt getragenen Gewehr oder dergl.

Bakände, *s. m.* 2. das Hinterstück, hinterste Ende, der Hintere.

Bal, *s. m.* 3. 1) ein Ballen, ein Pack. En bal papper, ein Ballen Papier, hält 10 Rieß oder 200 Buch; 2) der Ball, eine Versammlung zum feyerlichen Tanz. Ställa till en bal, einen Ball anstellen; 3) ein Platz, wo das Federvieh nistet. (Landwirthsch.) Hvar anka bör hafva sin egen bal, jede Aente muß ihren eigenen Platz zum nisten, ihr eigenes Nest haben.

Balaner, Balaniter, *s. m. pl.* versteinerte Seeeicheln, *Helmintholithi Balanorum.*

Balance, *s. f.* 3. das Gleichgewicht. Komma på balance, in der Rechnung zu kurz kommen, schuldig werden.

Baldakin, *s. m.* 3. eine ehemalige prächtige Art Seidenzeug, mit Gold und Silber durchwirkt.

Balgsvulst, *s. m.* 3. eine Sackgeschwulst, Balggeschwulst, *Tumor cysticus.*

Balgsteckel, *s. m.* 2. die Schlupfwespe, der Raupentödter, *Ichneumon*, L.

Balja, *s. f.* 1. 1) der Eimer, Kübel, eine in der Mitte durchsägete Tonne, die Balge, Waschbalge, Pr. W. 2) die Scheide, der Balg. Baljan af en värja, die Degenscheide. Baljor däri frön innellutas, die Saamenhülsen, Saamenbälglein. Säden går i balja, das Getreide steht im Schuß, im Schußboden.

Baljelik, *adj.* (Bot.) gleich einer Blattscheide, *vaginatus.*

Baljetråda, *s. f.* 1. der Trittschämel.

Baljetyg, *s. n.* 4. (Salpetersied.) der Bodensatz, der vom Salpeterläutern zurückbleibt, und zu einer andern Läuterung wieder aufbewahrt wird.

Balk, *s. m.* 2. Balkar, *pl.* 1) ein Balken, besonders ein durch Balken oder Breter abgesonderter Raum, wie in den Viehställen, darin jedes Stück Vieh gleichsam für sich allein steht. Mellanbalk, ein Zwischenbalken. fig. 2) eine Abtheilung ein Abschnitt, ein Capitel, ein Titel im Gesetzbuch, von den ehemaligen hölzernen Tafeln, worauf solche geschrieben waren, so genannt, die zusammengelegt einem in kurze Enden geschnittenen dicken Balken gleich sahen. Das Schwedische Gesetz-Buch hat neun solche Abtheilungen oder Titel in folgender Ordnung.

1) Giftermåls-Balk, G. B, von Ehesachen.
2) Ärfda-Balk, Ä. B, von Erbschaften.
3) Jorda-Balk, J. B, vom Grund und Boden.
4) Byggninga-Balk, B. B, vom Bauwesen.
5) Handels-Balk, H. B, von Handelssachen.
6) Misgernings-Balk, M. B, von Verbrechen.
7) Straff-Balk, S. B, von Strafen.
8) Utsöknings-Balk, U. B, vom Executionswesen.
9) Rättegångs-Balk, R. B. vom Proceß.

Diese Abtheilungen, oder Titel, werden gewöhnlich mit den jedem beygesetzten Anfangsbuchstaben in Schriften angeführt; 3) die Knoten, Knollen, die harte und dicke Haut an den Händen und Füßen, die Schwiele von grober Arbeit, auch die in die Länge aufgelaufenen Stellen der Haut z. E. von Peitschenhieben. Han har stora balkar i händerna, er hat starke Schwielen in den Händen; 4) (Landwirthsch.) eine Erhöhung auf dem Acker durch aufgeworfene Erde, zwischen zwey Furchen, die den Abfluß des Wassers hindert; 5) (Wapenk.) ein Schulterschnitt, Eckschnitt, von der Rechten zur Linken. Genbalk, ein Eckschnitt von der Linken zur Rechten.

Balka, *v. a.* 1. Balken legen. Balka af, durch Balken absondern, einen Verschlag von Holzwerk machen. Balka i tu, durch einen Verschlag in zwey Räume theilen.

Balkväggar, *pl.* (Schiffb.) lange Stücken Holz, worauf die Enden der Querbalken eines Schiffs ruhen.

Ballancemål, *s. n.* 4. Sachen wo einer in Balanz kommt.

Ballast, *s. m.* 3. der Ballast in einem Schiffe. S. barlast.

Ballas, *s. m.* 3. der Ballaß, ein bleichrother etwas violetter Rubin, *Gemma Rubinus Ballasius.*

Balsam, *s. m.* 3. der Balsam.

Balsamblad, *s. n.* 4. (Bot.) Rainfarren, *Tanacetum*, *L.*

Balsamdosa, *s. f.* 1. die Balsambüchse.

Balsamera, *v. a.* 1. balsamiren, einbalsamiren, balsamerad, *p. p.* balsamirt.

Balsamering, *s. f.* 2. die Einbalsamirung, das Balsamiren.

Balsamin, *s. f.* 3. (Bot.) die Balsamine, das Springkraut, *Impatiens Balsamina*, *L.*

Balsamisk, *adj.* balsamisch.

Balsamita, s. Salvia.

Balsamträd, *s. n.* 4. der Balsambaum. *Copaifera offic.*, *L.*

Bambos, **Bamborör**, *s. n.* 4. der Bambus, das Bambusrohr, Indianisches Rohr, *Arundo Bambos.*

Ban, *s. m.* 2. 1) eine Bahn, ein Weg zum Gehen oder Reiten; 2) eine Linie, den die himmlischen Körper in ihrer Bewegung beschreiben (Astron.); 3) ein eben gemachter Platz, z. E. zum Reiten, Reise zu machen u. d. m. fig. Redensart. Bringa något på banen, etwas auf die Bahn bringen, der Urheber wovon seyn, davon zuerst zu reden anfangen. Vara å bane, vor seyn, vorhanden seyn, abgehandelt werden.

Bana, *v. a.* 1. bahnen, einen Weg eben machen, bereiten, die Hindernisse aus dem Wege räumen. En banad våg, ein gebahnter, ebener Weg. De gamle hafva banat oss vågen till vetenskaperna, die Alten haben uns den Weg zu den Wissenschaften gebahnet, erleichtert.

Bananaträd, *s. n.* 4. der Paradies-Feigenbaum, *Musa paradisiaca*, *L.*

Banco, s. Banko.

Band, *s. n.* 4. 1) das Band, die Bänder, *pl.* ein langer, dünner Streif, sowohl damit zu binden, als zum Putz. Knyta igen med band, mit Bändern zusammen knüpfen. Linneband, Silkesband, Leinenband, Seidenband. Garneringar af band på Fruentimmers-klädningar, Besetzung von Band auf Frauenskleidern. Armband, Halsband, das Armband, Halsband, der Halsschmuck. Han har fått blå bandet, er hat das blaue Band (in Schweden den Seraphinenorden) erhalten; 2) der Band, Reif um ein Gefäß. Det måste läggas nya band på tunnan, die Tonne muß neu gebunden werden; 3) Band, Bande, *pl.* die Kette, Fessel, Einschränkung. Lägga hunden i band, den Hund an die Kette legen. Nöden drifver hunden i band, die Noth zwingt den Hund an die Kette, eine sprichwörtliche Redensart, wie: Noth lehrt beten. Sätta en i band och bojor, einen in Ketten und Banden legen, in Fesseln schlagen. fig. Få band på någon, jemanden einen Zaum anlegen, ihn womit zwingen können. Denna förordningen lägger band på utskeppningen af egna varor, diese Verordnung schränkt die Ausführung eigner Producte ein. Ett band för skriffriheten, eine Einschränkung der Schreibfreyheit. Jag vill ogerna lägga band på mig, ich will mir ungerne einen Zwang auferlegen, mich nicht gerne in die Nothwendigkeit setzen; 4) das, was etwas zusammen hält, alles, wodurch man im fig. Verstande mit jemand verbunden wird. Band och Bergfästen, (Bergw.) die Pfeiler von Erz und Bergart, die man in den Gruben zur Sicherheit und Haltung stehen läßt. Ägtenskapsband, Vänskapsband, die Bande der Ehe, der Freundschaft; 5) das Band, die Bände, *pl.* (Buchbind.) Två böcker i ett band, zwey Bücher in einem Bande. Boken skall bindas i välskt band, das Buch soll in halben Franzband gebunden werden; 6) die Bande, die Banden, *pl.* eine vereinigte Gesellschaft von mehreren, gemeiniglich in verächtlicher Bedeutung. Alle af Catholska bandet voro Anna Bolens affvurne fiender, alle, die es mit den Katholiken hielten, waren der Anna von Boleyn geschworne Feinde. Ett band Comedianter, eine Bande, besser, eine Gesellschaft Schauspieler. Ett band af röfvare, eine Räuberbande, eine Rotte Räuber; 7) ein Bund, eine Garbe (Landwirthschaft) Ett sådesband, eine Korngarbe.

Band, *imp. verbi* binda.

Banda, *v. a.* 1. mit Reifen umgeben. En bandad pelare, (Bauk.) ein gewundener Pfeiler. Banda vaxet, das Wachs bändern, (Wachsbleiche) es über eine Walze in dünne Bänder treiben, damit es desto besser bleichen könne.

Bandbruk, *s. n.* 4. der Gebrauch der Bänder.

Bandhund, *s. m.* 2. ein Kettenhund. Bandhunden skäller intet på gårdsfolket, Spr. ein Kettenhund bellt die Leute im Hause nicht an, ein Schelm verräth die andern nicht.

Bandjärn, *s. n.* 4. das Bandeisen, das zu eisernen Bändern um Fässer geschlagen wird.

Bandknif, *s. m.* 2. das Bandmesser, Bindemesser der Böttcher, in Gestalt eines Handbeils, die hervorragenden Spitzen der um die Tonnen und Fässer gelegten Bänder damit wegzuhauen. Ihrer sind zwey, die man in Schweden Rättknif und Krumknif (Krummeisen) nennt.

Bandland, s. Snesland.

Bandmask, s. Binnikemask.

Bandqvist, *s. m.* 2. der Zweig zu Reifholz.

Band-

Bandros, *s. f.* 1. eine Bandschleife, Bandrose.

Bandstake, *s. m.* 2. das Bandholz, Reifholz, der Bandstock.

Bandsten, *s. m.* 2. Bandstein, Bänderjaspis.

Bandstol, *s. m.* 2. (Weber) ein Bandstuhl, Bortenwirkerstuhl, die Bandmühle.

Bandväfvare, *s. m.* 2. ein Bandweber, Bortenmacher, Bortenwirker, Posamentierer.

Bane, *s. m.* 3. ein tödtlicher Schlag, ein gewaltsamer Tod. Han fick sin bane, er bekam einen tödtlichen Streich. Det blifver hans bane, das wird sein Tod seyn, seinen Tod verursachen.

Baneman, *s. m.* 3. einer, der jemanden einen tödtlichen Schlag versetzt, ein Todschläger, der an jemands gewaltsamem Tode Ursache ist.

Banér, *s. n.* 4. das Banier, die Heerfahne.

Banérherre, *s. m.* 2. der Bannerherr, in mittlern Zeiten so viel als ein Baron.

Banerop, *s. n.* 4. ein Geschrey über Mord und Todschlag, Zetergeschrey.

Banesår, *s. n.* 4. eine tödliche Wunde.

Bank, *s. m.* 2. eine Bank für 1) die Erhöhung des Erdbodens; 2) ein Lager oder Flötz von Sand oder Gestein von ziemlicher Mächtigkeit. Flodens bankar eller bråddar, die von der Natur aufgeworfenen Ufer eines Flusses. En bank i sjön, eine Bank in der See, eine Sandbank, eine Bank von Klippen; 3) der Tisch eines Wechslers und Banquiers im Spiel und das darauf befindliche Geld. Banken blef sprängd, die Bank ward gesprengt; 4) eine öffentliche gemeine Casse, eine Banco, (Handlungswiss.) Lånebank, Sedelbank, Växelbank, eine Leihbank, Zettelbank, Wechselbank. Sätta penningar på banken, das Geld in die Bank setzen. Öfver en bank, i. g. L. durch die Bank, ohne Unterschied, ohne Ausnahme; 5) die Bank für einen Sitz genommen. S. Bänk.

Banka sig, *v. n.* 1. sich einen Wall machen, sich aufthürmen. Himmeln bankar sig, sagt man, wenn sich die Wolken in langen dicken Streifen am Himmel aufthürmen. Snön bankar sig, wenn der Schnee in langen dicken Haufen zusammenweht.

Bankobetjent, *s. m.* 3. ein Bancobedienter.

Bankobetjening, *s. m.* 2. die sämmtlichen bey der Bank angestellten Bedienten.

Bankobokhållare, *s. m.* 2. ein Buchhalter in der Bank.

Banko-Camererare, *s. m.* 2. ein Kämmerier bey der Bank.

Banko-Commissarie, *s. m.* 3. ein Bancocommissarius, ihrer sind 16. Sie sind die ersten unter den beständigen Bedienten der Schwed. Bank, stempeln und unterschreiben die Bancozettel u. s. w.

Bankodaler, Banko Riksdaler, *s. m.* 2. ein Rthlr. Banco.

Bankodeputation, s. Banco-utskott.

Banko-Fullmägtige, *s. pl.* die Banco-Bevollmächtigten, welche zwischen den Reichstagen die Oberaufsicht über die Bank haben. Sie werden von den drey ersten Reichsständen, welche die Garantie der Bank übernommen, gewählt, und zwar von jedem dieser drey Stände 3, in allem 9.

Banko-förordning, *s. f.* 2. die die Bank betreffenden Verordnungen.

Banko-förvaltning, *s. f.* 2. die Verwaltung der Bank.

Banko-Instruction, *s. f.* 3. die von den Ständen verfaßte Vorschrift zur Verwaltung der Bank.

Banko-lån, *s. n.* 4. eine aus der Bank geliehene oder von der Bank angeliehene Summe Geldes.

Banko-mynt, *s. n.* 4. das Bancogeld, die Bancomünze.

Banko-ordning, *s. f.* 2. die Bancoordnung.

Banko-Revisor, *s. m.* 3. der Bancorevisor, ihrer sind 24 in allen, wovon 12 vom Adel, 6 Priester und 6 Bürger sind. Sie werden während eines Reichstags von den drey Ständen selbst, sonst aber von der Ritterhaus-Deputation, den Consistorien und Städten, nach einer gewissen Ordnung der Stifter und Städte, gewählt, und müssen alle drey Jahre vom 1. Oct. bis den 1. Decemb. die Bank und ihre Verwaltung nachsehen.

Banko-Revision, *s. f.* 3. 1) die Nachsicht der Bank; 2) die dazu bestellten Revisoren zusammen.

Banko-sedel, *s. m.* 2. Banko-sedlar, *pl.* ein Bancozettel.

Banko-styrelse, *s. f.* 3. die Regierung, Verwaltung der Bank.

Banko-utskott, *s. n.* 4. der Bancoausschuß, eine von den drey ersten Ständen des Reichs während eines Reichstags niedergesetzte Deputation zu der alsdann diesen Ständen unmittelbar zukommenden Verwaltung der Bank. Dieser Ausschuß besteht aus 36 Mitgliedern, 18 vom Ritterstande, so daß jede der drey Classen 6 dazu wählt, und von jedem der andern Stände 9.

Bankoverk, *s. n.* 4. das Bancowesen und alles was dazu gehört.

Banko ärende, *s. n.* 3. ein Bancogeschäft.

Bankör, *s. m.* 3. ein Banquier.

Bank

Bankrott, Bankrutt, *f. m.* 3. der Bankerott, das Unvermögen, seine Schulden zu bezahlen, und dessen öffentlicher Ausbruch. Göra bankrott, Bankerott machen, seinen Schuldnern anzeigen, daß man sie nicht bezahlen kann. Spela bankrott, sein Vermögen, Schulden halber, seinen Gläubigern überlassen.

Bankrottspelare, *f. m.* 2. ein Bankerottier.

Bann, *f. n.* der Bann, die Ausschließung von der kirchlichen Gemeinschaft.

Banna, *v. a.* 1. schelten. Han bannade honom, bannade up honom, er schalt ihn, filzte ihn aus, gab ihm derbe Verweise.

Bannas, *v. d.* 1. fluchen, harte Schwüre und Flüche gebrauchen. Bannas på någon, auf jemand fluchen und schelten.

Bannalitet, *f. m.* 3. die Zwanggerechtigkeit.

Bannalqvarn, *f. f.* 2. eine Zwangmühle, wo andere mahlen zu lassen gezwungen sind.

Bannlysa, *v. a.* 2. 1) öffentlich in den Bann thun, mit dem Banne belegen, von der kirchlichen Gemeinschaft ausschließen. Bannlyst, *p. p.* in den Bann gethan; 2) verbannen, aus den Gränzen eines Landes vertreiben, ins Elend jagen; 3) verbieten.

Bannlysning, *f. f.* 1. 1) der Bannstrahl, die öffentliche Verkündigung des Bannes; 2) ein Bann über eine Person.

Bannmål, *f. n.* 4. eine Ursache zum Banne.

Bannor, *f. f.* 1. *pl.* harte Scheltworte. Få bannor, ausgescholten werden.

Bannsatt, *p. p.* einer, der in Bann gethan ist.

Bannsman, *f. m.* 3. einer, der im Banne ist, unter dem Banne steht.

Bannvigg, *f. m.* 2. der Bannstrahl.

Banque, *f. m.* 2. die Bank.

Bantlér, *f. n.* 4. das Bandelier, der Patrontaschenriemen.

Bar, *adj.* bloß, unbedeckt, nackt. Gå med bart hufvud, mit bloßem, entblößtem, unbedecktem Kopfe gehen. Ligga på bara marken, auf der bloßen, der harten Erde liegen. En kall och bar vinter, ein kalter Winter, wo kein oder wenig Schnee fällt. Å bar gerning, auf frischer That. Säga bara sanningen, die nackte, lautere Wahrheit sagen. Dricka bara vattnet, reines Wasser, ohne alle Zumischung von Wein oder dergleichen, trinken. S. blott.

Bara, i. g. L. *adv.* bloß, nur, nur das allein. Bara därföre, bloß darum. Om han bara vore borta, wenn er nur weg wäre. Han äter bara bröd, er ißt nichts als Brot.

Baracker, *f. f.* 3. die Baraken für die Soldaten.

Barbaka, i. g. L. rida barbaka, auf dem bloßen Pferde ohne Sattel reiten.

Barbar, *f. m.* 3. ein Barbar, ein ungesitteter, harter, grausamer Mensch.

Barbari, *f. n.* 3. die Barbarey.

Barbarisk, *adj.* barbarisch, grausam.

Barbér, Barberare, i. g. L. *f. m.* 2. ein Barbierer, Feldscheerer. S. Fältskär.

Barbera, *v. a.* 1. barbieren. S. raka skägg.

Barberare-skyllt, *f. m.* 2. das Schild, das die Barbiere aushängen haben, gemeiniglich eine Stange mit Becken.

Barbérfat, *f. n.* 4. das Barbierbecken. S. rakfat.

Barbro, ein Frauenzimmernahme, Barbara.

Barbrott, Pr. W. *adv.* s. barbaka.

Barcass, *f. m.* 3. eine Schaluppe, Barke, ein großes Schiffsboot.

Bard, *f. m.* 3. Barder, *pl.* der Barde, ein Sänger, Dichter der alten Gallier und Celten, welcher die Thaten ihrer Helden besang.

Bardalek, *f. m.* 2. ein Kriegsspiel, eine Waffenthat.

Bardasång, *f. m.* 3. ein Bardengesang, Kriegsgesang, Kriegslied.

Bardisan, *f. m.* 3. eine Partisane.

Barduner, (Schiff.) *f. m.* 3. *pl.* Taue, die von der Bramstange an der Decke befestigt sind. Löfbarduner, flyttebarduner, Schlingen, Bardunen.

Barfotad, i. g. L. *adj.* mit bloßen Füßen, barfuß.

Barfrid, *f. m.* eine Art von Verschanzung oder Bedeckung durch Thürme, welche vordem sowohl die Belagerer, als die Belagerten auf der Mauer gebrauchten.

Barhalsad, i. g. L. *adj.* mit bloßem Halse.

Barhufdad, i. g. L. *adj.* mit bloßem Kopfe.

Barhult, (Schiffb.) der äußere Bord eines Schiffs, die Barkhölzer, Barkhuten.

Barhänd, *adj.* 1) mit bloßen Händen, ohne Handschuh; 2) fig. ohne Geld in Händen.

Bark, *f. m.* 2. 1) die Baumrinde; 2) die Lohe. Emellan barken och trädet, zwischen der Rinde und dem Holz.

Barka, *v. a.* 1. 1) die Rinde abnehmen, abschälen. Barka af ett träd, einen Baum schälen, ihm die Rinde abnehmen. S. afbarka; 2) die Lohe geben, gärben. Barka hudar, s. garfva.

Barkaktig, *adj.* rindenartig.

Barkalt, *adj.* wenn es friert, ohne daß Schnee gefallen ist.

Bar-

Bandros, *s. f.* 1. eine Bandschleife, Bandrose.

Bandstake, *s. m.* 2. das Bandholz, Reifholz, der Bandstock.

Bandsten, *s. m.* 2. Bandstein, Bänderjaspis.

Bandstol, *s. m.* 2. (Weber) ein Bandstuhl, Bortenwirkerstuhl, die Bandmühle.

Bandväfvare, *s. m.* 2. ein Bandweber, Bortenmacher, Bortenwirker, Posamentierer.

Bane, *s. m.* 3. ein tödtlicher Schlag, ein gewaltsamer Tod. Han fick sin bane, er bekam einen tödtlichen Streich. Det blifver hans bane, das wird sein Tod seyn, seinen Tod verursachen.

Baneman, *s. m.* 3. einer, der jemanden einen tödtlichen Schlag versetzt, ein Todschläger, der an jemands gewaltsamem Tode Ursache ist.

Banér, *s. n.* 4. das Banier, die Heerfahne.

Banérherre, *s. m.* 2. der Bannerherr, in mittlern Zeiten so viel als ein Baron.

Banerop, *s. n.* 4. ein Geschrey über Mord und Todschlag, Zetergeschrey.

Banesår, *s. n.* 4. eine tödliche Wunde.

Bank, *s. m.* 2. eine Bank für 1) die Erhöhung des Erdbodens; 2) ein Lager oder Flötz von Sand oder Gestein von ziemlicher Mächtigkeit. Flodens bankar eller bräddar, die von der Natur aufgeworfenen Ufer eines Flusses. En bank i sjön, eine Bank in der See, eine Sandbank, eine Bank von Klippen; 3) der Tisch eines Wechslers und Banquiers im Spiel und das darauf befindliche Geld. Banken blef sprängd, die Bank ward gesprengt; 4) eine öffentliche gemeine Casse, eine Banco, (Handlungswiss.) Lånebank, Sedelbank, Växelbank, eine Leihbank, Zettelbank, Wechselbank. Sätta penningar på banken, das Geld in die Bank setzen. Öfver en bank, i. g. L. durch die Bank, ohne Unterschied, ohne Ausnahme; 5) die Bank für einen Sitz genommen. S. Bänk.

Banka sig, *v. n.* 1. sich einen Wall machen, sich aufthürmen. Himmeln bankar sig, sagt man, wenn sich die Wolken in langen dicken Streifen am Himmel aufthürmen. Snön bankar sig, wenn der Schnee in langen dicken Haufen zusammenweht.

Bankobetjent, *s. m.* 3. ein Bancobedienter.

Bankobetjening, *s. m.* 2. die sämmtlichen bey der Bank angestellten Bedienten.

Bankobokhållare, *s. m.* 2. ein Buchhalter in der Bank.

Banko-Camererare, *s. m.* 2. ein Kämmerier bey der Bank.

Banko-Commissarie, *s. m.* 3. ein Bancocommissarius, ihrer sind 16. Sie sind die ersten unter den beständigen Bedienten der Schwed. Bank, stempeln und unterschreiben die Bancozettel u. s. w.

Bankodaler, Banko Riksdaler, *s. m.* 2. ein Rthlr. Banco.

Bankodeputation, s. Banco-utskott.

Banko-Fullmägtige, *s. pl.* die Banco-Bevollmächtigten, welche zwischen den Reichstagen die Oberaufsicht über die Bank haben. Sie werden von den drey ersten Reichsständen, welche die Garantie der Bank übernommen, gewählt, und zwar von jedem dieser drey Stände 3, in allem 9.

Banko-förordning, *s. f.* 2. die die Bank betreffenden Verordnungen.

Banko-förvaltning, *s. f.* 2. die Verwaltung der Bank.

Banko-Instruction, *s. f.* 3. die von den Ständen verfaßte Vorschrift zur Verwaltung der Bank.

Banko-lån, *s. n.* 4. eine aus der Bank geliehene oder von der Bank angeliehene Summe Geldes.

Banko-mynt, *s. n.* 4. das Bancogeld, die Bancomünze.

Banko-ordning, *s. f.* 2. die Bancoordnung.

Banko-Revisor, *s. m.* 3. der Bancorevisor, ihrer sind 24 in allen, wovon 12 vom Adel, 6 Priester und 6 Bürger sind. Sie werden während eines Reichstags von den drey Ständen selbst, sonst aber von der Ritterhaus-Deputation, den Consistorien und Städten, nach einer gewissen Ordnung der Stifter und Städte, gewählt, und müssen alle drey Jahre vom 1. Oct. bis den 1. Decemb. die Bank und ihre Verwaltung nachsehen.

Banko-Revision, *s. f.* 3. 1) die Nachsicht der Bank; 2) die dazu bestellten Revisoren zusammen.

Banko-sedel, *s. m.* 2. Banko-sedlar, *pl.* ein Bancozettel.

Banko-styrelse, *s. f.* 3. die Regierung, Verwaltung der Bank.

Banko-utskott, *s. n.* 4. der Bancoausschuß, eine von den drey ersten Ständen des Reichs während eines Reichstags niedergesetzte Deputation zu der alsdann diesen Ständen unmittelbar zukommenden Verwaltung der Bank. Dieser Ausschuß besteht aus 36 Mitgliedern, 18 vom Ritterstande, so daß jeder der drey Classen 6 dazu wählt, und von jedem der andern Stände 9.

Bankoverk, *s. n.* 4. das Bancowesen und alles was dazu gehört.

Banko ärende, *s. n.* 3. ein Bancogeschäft.

Bankör, *s. m.* 3. ein Banquier.

Bankrott, Bankrutt, *f. m.* 3. der Bankerott, das Unvermögen, seine Schulden zu bezahlen, und dessen öffentlicher Ausbruch. Göra bankrott, Bankerott machen, seinen Schuldnern anzeigen, daß man sie nicht bezahlen kann. Spela bankrott, sein Vermögen, Schulden halber, seinen Gläubigern überlassen.

Bankrottspelare, *f. m.* 2. ein Bankerottier.

Bann, *f. n.* der Bann, die Ausschließung von der kirchlichen Gemeinschaft.

Banna, *v. a.* 1. schelten. Han bannade honom, bannade up honom, er schalt ihn, filzte ihn aus, gab ihm derbe Verweise.

Bannas, *v. d.* 1. fluchen, harte Schwüre und Flüche gebrauchen. Bannas på någon, auf jemand fluchen und schelten.

Bannsätet, *f. m.* 3. die Zwanggerechtigkeit.

Bannmalqvarn, *f. f.* 2. eine Zwangmühle, wo andere mahlen zu lassen gezwungen sind.

Bannlysa, *v. a.* 2. 1) öffentlich in den Bann thun, mit dem Banne belegen, von der kirchlichen Gemeinschaft ausschließen. Bannlyst, *p. p.* in den Bann gethan; 2) verbannen, aus den Gränzen eines Landes vertreiben, ins Elend jagen; 3) verbieten.

Bannlysning, *f. f.* 1. 1) der Bannstrahl, die öffentliche Verkündigung des Bannes; 2) ein Bann über eine Person.

Bannmål, *f. n.* 4. eine Ursache zum Banne.

Bannor, *f. f.* 1. *pl.* harte Scheltworte. Få bannor, ausgescholten werden.

Bannsatt, *p. p.* einer, der in Bann gethan ist.

Bannsman, *f. m.* 3. einer, der im Banne ist, unter dem Banne steht.

Bannvigg, *f. m.* 2. der Bannstrahl.

Banque, *f. m.* 2. die Bank.

Bandlér, *f. n.* 4. das Bandelier, der Patrontaschenriemen.

Bar, *adj.* bloß, unbedeckt, nackt. Gå med bart hufvud, mit bloßem, entblößtem, unbedecktem Kopfe gehen. Ligga på bara marken, auf der bloßen, der harten Erde liegen. En kall och bar vinter, ein kalter Winter, wo kein oder wenig Schnee fällt. Å bar gerning, auf frischer That. Säga bara sanningen, die nackte, lautere Wahrheit sagen. Dricka bara vattnet, reines Wasser, ohne alle Zumischung von Wein oder dergleichen, trinken. S. blott.

Bara, i. g. L. *adv.* bloß, nur, nur das allein. Bara därföre, bloß darum. Om han bara vore borta, wenn er nur weg wäre. Han äter bara bröd, er ißt nichts als Brot.

Baracker, *f. f.* 3. die Baraken für die Soldaten.

Barbaka, i. g. L. rida barbaka, auf dem bloßen Pferde ohne Sattel reiten.

Barbar, *f. m.* 3. ein Barbar, ein ungesitteter, harter, grausamer Mensch.

Barbari, *f. n.* 3. die Barbarey.

Barbarisk, *adj.* barbarisch, grausam.

Barbér, Barberare, i. g. L. *f. m.* 2. ein Barbierer, Feldscheerer. S. Fältskär.

Barbera, *v. a.* 1. barbieren. S. raka skägg.

Barberare-skyllt, *f. m.* 2. das Schild, das die Barbiere aushängen haben, gemeiniglich eine Stange mit Becken.

Barbérfat, *f. n.* 4. das Barbierbecken. S. rakfat.

Barbro, ein Frauenzimmernahme, Barbara.

Barbrott, Pr. W. *adv.* s. barbaka.

Barcass, *f. m.* 3. eine Schaluppe, Barke, ein großes Schiffsboot.

Bard, *f. m.* 3. Barder, *pl.* der Barde, ein Sänger, Dichter der alten Gallier und Celten, welcher die Thaten ihrer Helden besang.

Bardalek, *f. m.* 2. ein Kriegsspiel, eine Waffenthat.

Bardasång, *f. m.* 3. ein Bardengesang, Kriegsgesang, Kriegslied.

Bardisan, *f. m.* 3. eine Partisane.

Barduner, (Schiff.) *f. m.* 3. *pl.* Taue, die von der Bramstange an der Decke befestigt sind. Löfbarduner, flyttebarduner, Schlingen, Bardunen.

Barfotad, i. g. L. *adj.* mit bloßen Füßen, barfuß.

Barfrid, *f. m.* eine Art von Verschanzung oder Bedeckung durch Thürme, welche vordem sowohl die Belagerer, als die Belagerten auf der Mauer gebrauchten.

Barhalsad, i. g. L. *adj.* mit bloßem Halse.

Barhufdad, i. g. L. *adj.* mit bloßem Kopfe.

Barhult, (Schiffb.) der äußere Bord eines Schiffs, die Barkhölzer, Barkhuten.

Barhänd, *adj.* 1) mit bloßen Händen, ohne Handschuh; 2) fig. ohne Geld in Händen.

Bark, *f. m.* 2. 1) die Baumrinde; 2) die Lohe. Emellan barken och trädet, zwischen der Rinde und dem Holz.

Barka, *v. a.* 1. 1) die Rinde abnehmen, abschälen. Barka af ett träd, einen Baum schälen, ihm die Rinde abnehmen. S. afbarka; 2) die Lohe geben, gärben. Barka hudar, s. garfva.

Barkaktig, *adj.* rindenartig.

Barkalt, *adj.* wenn es friert, ohne daß Schnee gefallen ist.

Bar-

Barkan, *f. n.* 4. eine Art dicht gewebten Zeuges mit einem gezwirnten Faden, Berkan, Perkan.

Barkare, *f. m.* 2. f. garfvare.

Barkas, *f. m.* 3. eine Barkasse, das größte Schiffsboot.

Barkbröd, *f. n.* 4. das Rindenbrot, eine Art Brot, die in Mißwachsjahren in den nördlichen Gegenden Schwedens aus der über dem Feuer gedörrten untern und feinern Rinde von Tannen gebacken wird, oder worin wenigstens solche Rinde mit Rocken- oder Habermehl vermischt ist.

Barkho, *f. m.* 2. ein Lohtrog.

Barkig, *adj.* was Rinde hat, rindig.

Barkkaka, *f. f.* 1. ein Lohkuchen, eine Art von zusammengetretener und geformter Lohe, Plaggentorf in Pommern.

Barklag, *f. n.* 4. Wasser, worin Rinde gekocht ist.

Barklädd, i. g. L. *adj.* sehr bloß gekleidet, z. E. bey Frauenzimmern, wenn sie die Brüste sehr bloß tragen.

Barkmjöl, *f. n.* Mehl aus Baumrinde, oder doch mit Baumrinde vermischt.

Barkning, *f. f.* 2. 1) das Abschälen der Rinde; 2) das Gärben mit Lohe.

Barlast, *f. m.* 3. (Schiff.) der Ballast. Barlasten kastar sig, der Ballast geht über.

Barlasta, *v. a.* 1. Ballast einnehmen. Barlastad, *p. p.* mit Ballast beladen.

Barling, *f. m.* 2. (Schiff.) ein Baum, um sich von einem Gegenstande abzustoßen.

Barm, *f. m.* 2. der Busen. Sticka handen i barmen, die Hand in den Busen stecken. Hysa en orm i barmen, eine Schlange in seinem Busen erwärmen, fig. einem heimlichen Feinde Gutes thun. Tag i din egen barm, Spr. greife in deinen eigenen Busen, lerne dich selbst kennen, reiße den Splitter aus deinem eigenen Auge.

Barmhertig, *adj.* barmhertigt, *adv.* barmherzig.

Barmhertighet, *f. f.* die Barmherzigkeit. En barmhertighets-gärning, ein Werk der Barmherzigkeit, ein Liebeswerk.

Barn, *f. n.* 4. das Kind. Gå med barn, schwanger seyn. Få barn, Kinder bekommen, gebähren. Föda ett barn, ein Kind zur Welt bringen. Sammanbragta barn, zusammengebrachte Kinder. Ett fader- och moderlöst barn, eine Waise. När barnet är dödt, så är fadderskapet allt, Spr. wenn das Kind stirbt, ist die Gevatterschaft aus. Af barn blir ock gammalt folk, Spr. aus Kindern werden auch alte Leute.

Barna-arf, *f. n.* 4. das Kindestheil, Erbtheil eines Kindes.

Barnaktig, *adj* kindisch. S. barnslig.

Barnaföderska, *f. f.* 1. eine Kindbetterinn.

Barnamord, *f. n.* 4. der Kindermord.

Barnamördare, *f. m.* 3. ein Kindermörder.

Barnamörderska, *f. f.* 1. eine Kindermörderinn.

Barnarätt, *f. m.* 3. das Recht, Erbtheil der Kinder. S. Barna-arf.

Barnavård, *f. m.* die Wartung, Pflege der Kinder.

Barnaår, *f. n.* 4. die Kinderjahre, Kindheit. Ifrån Barnaåren, von Kindheit, von Kindesbeinen an.

Barnbarn, *f. n.* 4. barnabarn, *pl.* das Kindeskind, die Kindeskinder.

Barnbörd, *f. m.* 2. die Schwangerschaft.

Barnbördshus, *f. n.* 4. ein Entbindungshaus.

Barnchristning, *f. f.* 2. Kindtaufe.

Barndom, *f. m.* die Kindheit. Ifrån barndomen, von der Wiege an, von Jugend auf. I min barndom, in meiner Kindheit.

Barndomklädnad, *f. f.* 3. eine Kinderkleidung.

Barndop, *f. n.* 4. die Kindtaufe.

Barnfader, *f. m.* 3. der Vater zum Kinde, besonders bey unehelichen Kindern.

Barnflat, i. g. L. *adj.* gar zu gut, zu nachsichtig gegen Kinder, ein Kindernarr.

Barnflicka, *f. f.* 1. ein Kindermädchen.

Barnfot, *f. m.* 3. 1) der Kinderfuß; 2) kleine Geschenke an Gebackenem u. d. gl., welche am Tauftage den Gevattern und andern Freunden des Hauses vordem pflegten gemacht zu werden.

Barnfödsel, *f. m.* die Geburt eines Kindes.

Barnförlossare, *f. m.* 2. der Geburtshelfer.

Barnförlossning, *f. f.* 2. die Entbindung.

Barnförlossnings-hus, *f. n.* 4. das Entbindungshaus.

Barnförlossnings-konst, *f. f.* 3. die Wissenschaft der Geburtshülfe.

Barnförsel, *f. m.* barnförande, *f. n.* so nannte der Aberglaube in vorigen Zeiten das eingebildete Wegnehmen der Kinder durch gewisse Geister, und das Setzen der ihrigen an deren Stelle, daher solche bey der Entbindung umgetauschte Kinder von byta, umtauschen, Bytingar genannt wurden.

Barnhand, *f. m.* 3. die Kinderhand. Barnhänder äro snart fylde, Spr. Kinderhände sind bald gefüllt, Kinder sind mit wenigem zufrieden.

Barnhog, *f. m.* eine kindische Neigung, Begierde nach etwas.

Barnhäst, *f. m.* 2. ein Kinderpferd, Steckenpferd.

Barnhus, *f. n.* 4. das Kinderhaus, Waisenhaus.

Barnhus-Spannmål, *f. n.* 2. das Getreide, welches von dem der Krone gehörigen Kirchenzehenden zur Unterhaltung des Waisenhauses angeschlagen ist, und jede 40ste Tonne davon beträgt.

Barnjoller, *f. n.* 4. das Gelalle der Kinder.

Barnkammare, *f. m.* 2. die Kinderstube.

Barnkappa, *f. f.* 1. eine Kinderkappe.

Barnkläder, *f. pl.* 3. 1) die Kinderkleider, das Kinderzeug; 2) die Taufkleider, das Taufuch, an einigen Orten das Kastenfutter, i. g. L.

Barnklädning, *f. f.* 2. ein Kinderrock, Kinderkleid.

Barnkulle, *f. m.* 2. eine Reihe Kinder von einem Vater und einer Mutter.

Barnkär, *adj.* der gerne Kinder leiden mag, kinderlieb, i. g. L.

Barnlek, *f. m.* 2. das Kinderspiel.

Barnlekor, *f. f. pl.* 1. die Spielsachen der Kinder.

Barnlära, *f. f.* 1. die Kinderlehre, der Katechismus, die Katechisation.

Barnlärare, *f. m.* 2. der Kinderlehrer, Katechet.

Barnlös, *adj.* kinderlos, ohne Kinder.

Barnlöshet, *f. f.* 3. die Kinderlosigkeit.

Barnminne, *f. n.* das Gedächtniß der Kinder. Barnminnet är långt, Kinder können lange etwas behalten.

Barnmoder, *f. f.* 2. die Kindesmutter.

Barnmorska, *f. f* 1. die Hebamme.

Barnmorsk-konst, *f. f.* 3. die Hebammenkunst. S. förlossnings-konst.

Barnmord, s. barnamord.

Barnmössa, *f. f.* 1. die Kindermütze.

Barnpiga, *f. f.* 1. die Kindermagd.

Barnref, *f. n.* 4. das Reißen im Unterleibe bey kleinen Kindern, *Colica meconialis et lactantium.*

Barnrop, *f. n.* 4. das Kindergeschrey.

Barnrygg, *f. m.* 2. der Kinderrücken. Barnarygg måste böjas i tid, Spr. beug ihm den Rücken, weil er noch jung ist.

Barnsaga, *f. f.* 1. das Kindermährchen.

Barnsbörd, *f. m.* 3. 1) die Schwangerschaft; 2) die Geburt, Entbindung.

Barnshäfd, *f. m.* 3. die Schwangerschaft.

Barnsjukdom, *f. m.* 2. Barnsjuka, *f. f.* 1. die Kinderkrankheit.

Barnskalle, *f. m.* 2. der Schädel eines Kinderkopfes.

Barnskallra, *f. f.* 1. eine Klapperbüchse für Kinder.

Barnskap, barnaskap, f. W. *f. n.* 4. die Kindschaft.

Barnskjorta, *f. f.* 1. das Kinderhemd.

Barnskola, *f. f.* 1. die Kinderschule.

Barnskor, *f. pl.* 3. die Kinderschuhe. Han har trampat ut barnskorna, er hat die Kinderschuhe schon vertreten, er ist kein Kind mehr.

Barnslig, *adj.* barnsligt, barnsligen, *adv.* 1) kindisch, kinderhaft, wie ein Kind; 2) kindlich, einem Kinde ähnlich, ihm anständig.

Barnslighet, *f. f.* 3. die Kinderey, das kindische Wesen, Betragen. Barnsligheter, Kinderpossen.

Barnsnöd, *f. m.* die Arbeit einer Frau in der Geburt, welche i. g. L. mit der dem Schw. Worte gleich kommenden Redensart, in Kindesnöthen seyn, angezeigt wird.

Barnstöld, *f. m.* 3. ein Kinderraub.

Barnsäng, *f. f.* 2. das Kindbett, Wochenbett, die Zeit der sechs Wochen. Falla i barnsäng, ins Kindbett kommen, ein Kind gebären. Ligga i barnsäng, im Kindbette liegen, die Wochen halten. Efter barnsäng, nach dem Kindbette, den Sechswochen.

Barnsängsflöd, *f. m.* 3. die Kindbetterinnen-Reinigung, *Lochia.*

Barnsängshus, *f. n.* 4. das Entbindungshaus.

Barnsängshustru, barnsängsqvinna, *f. f.* 1. eine Kindbetterinn.

Barnsängsrening, *f. f.* 2. das Geblüt, das nach der Geburt abgeht, *Lochia.*

Barnsöl, *f. f.* 2. der Kindtaufschmaus, das Kindelbier, i. g. L.

Barnupfostran, *f. f.* barna-upforstran, die Kindererziehung, Kinderzucht.

Barnvälling, *f. m.* 4. der Kinderbrey, das Kindermus.

Barnvärkar, *f. pl.* die Geburtsschmerzen, die Wehen. De rätta kryst- och korsvärkar, die rechten Wehen. De falska, svedvärkar, ostadiga värkar, die falschen Wehen.

Barnålder, *f. m.* 2. das Kinderalter, die Kinderjahre.

Barometer, *f. m.* 2. barometren, *def.* der Barometer.

Baron, *f. m.* 3. ein Baron, Freyherr.

Baronessa, *f. f.* 1. eine Baronesse, Gemahlinn oder Tochter eines Barons. S. Friherrinna.

Baronskap, *f. n.* 4. die freyherrliche Würde.

Barr, *f. n.* 4. die Nadeln, Tangeln der Fichten, Tannen, des Wachholders u. d. m.

Barrbuske, *ſ. m.* 2. ein Buſch von jungem Nadelholze.

Barrlind, ſ. Id.

Barrſkog, *ſ. m.* 2. das Nadelholz.

Barſk, *adj.* drohend, ſchrecklich. En barſk upſin, ein ſchrecklicher, drohender, finſterer Blick.

Barſkhet, *ſ. f.* 3. das Finſtere, Drohende, Schreckliche.

Bas, *ſ. m.* 2. (Muſik) 1) der Baß, die tiefern Töne in der Muſik; 2) das Inſtrument, worauf man den Baß ſpielet; 3) eine grobe, übergeſponnene Saite; 4) der Grund eines Dinges, *Baſis*.

Bas, n. W. *ſ. n.* Schläge.

Baſa, *v. a.* 1 baſad, *p. p.* 1) mit der Ruthe ſchlagen. Baſa ett barn med ris, einem Kinde die Ruthe geben. Baſa kläder, Kleider ausklopfen. Baſa på, darauf losſchlagen, zuſchlagen. Baſa ut någon, einen ausprügeln, wegprügeln; 2) bähen, für badda. Baſa ſig i ſolen, ſich in die Sonne hinſetzen und braten. Låta ſalfvan baſa in, die Salbe gegen das Feuer recht einziehen laſſen; 3) (Schiffsbauk.) über dem Feuer krümmen, nach einem Bogen krümmen.

Baſalt, *ſ. m.* 3. (Miner.) der Baſalt, *Baſaltes columnaris, Wall. Corneus Baſaltes.*

Baſalt-ſtöte, *ſ. m.* 2. ein Baſaltpfeiler.

Baſfiol, *ſ. m.* 3. die Baßgeige.

Baſilika, *ſ. f.* 1. (Bot.) Baſilien, Baſilienkraut, Königskraut, *Ocymum Baſilicum, L.*

Baſilisk, *ſ. m.* 3. der Baſiliſk.

Baſiſt, *ſ. m.* 3. (Muſ.) der Baſſiſt, einer, der den Baß ſingt oder ſpielt.

Baſſong, *ſ. m.* 3. (Muſ.) der Baſſon, das Fagot, worauf eigentlich der Baß zu den Flöten und Hautbois geblaſen wird.

Baſt, *ſ. n.* 4. der Baſt, die innere zarte Rinde an den Bäumen zwiſchen dem Holze und der groben Rinde, beſonders von Lindenbäumen, auch die äußere Schale an einigen Pflanzen; 2) eine Art ſeiden Zeug; 3) (Anat.) das Schambändchen, *Frenulum.*

Baſta, *v. a.* 1. mit Baſt, mit Stricken von Baſt binden.

Baſtant, *adj.* i. g. L. dauerhaft.

Baſthatt, *ſ. m.* 2. ein von Baſt geflochtener Hut.

Baſtion, *ſ. f.* 3. (Fortific.) eine Baſtion, ein Bollwerk, die Baſtey.

Baſtkorg, *ſ. m.* 2. ein Korb von Baſt.

Baſtmatta, *ſ. f.* 1. eine Matte von Baſt.

Baſtrep, *ſ. n.* 4. ein Strick von Baſt.

Baſtſko, *ſ. m.* 3. der Baſtſchuh.

Baſun, *ſ. m.* 3. die Poſaune.

Baſuna, *v. a.* 1. poſaunen, die Poſaune blaſen.

Baſuna-ljud, *ſ. n.* 4. der Poſaunenſchall.

Baſunblåſare, *ſ. m.* 2. einer, der die Poſaune bläſt.

Bataillon, *ſ. f.* 3. das Bataillon, die Hälfte oder der dritte Theil eines Regiments zu Fuß.

Batiſt, *ſ. m.* 3. Batiſt, eine Art der feinſten Leinwand, nur etwas dichter als Kammertuch.

Batteri, *ſ. n.* 3. eine Batterie, die Bettung des Geſchützes. Spela på fienden med ett batteri, das Geſchütz einer Batterie auf den Feind ſpielen laſſen.

Bautaſtenar, *ſ. m.* 2. *pl.* die Grabſteine, welche nach Odins Verordnung bey berühmten Männern und Erſchlagenen ohne Inſchrift errichtet wurden.

Bavian, *ſ. m.* 3. der Pavian, ein Affe mit kurzem Schwanze, kahlen Geſäßſchwielen und Backentaſchen, *Papio.*

Baxnas, ſ. bakſnas.

Be, eine untrennbare Partikel, die den Zeit- und Nennwörtern vorgeſetzt wird, und außer vielen andern Nebenbegriffen von Anfüllung, Ausdehnung, Verbreitung, innere Stärke der Handlung, Uebertragung und Mittheilung, auch oft ſo viel, als: zu, mit, in, aus u. d. m. bedeutet.

Bearbeta, *v. a.* 1. bearbetad, *p. p.* bearbeiten, in etwas arbeiten.

Bearbetande, *ſubſt.* die Bearbeitung, Bemühung.

Bebinda, *v. a.* 3. bebunden, *p. p.* anbinden, verknüpfen.

Beblanda ſig, *v. a.* 1. ſich vermiſchen. Köttligen beblanda ſig, ſich ehelich beywohnen.

Beblandelſe, *ſ. f.* 3. der Beyſchlaf.

Bebo, *v. anom.* bebodde, *imp.* bebott, *ſup.* bebodd, *p. p.* bewohnen. Han bebor den öfra våningen, er wohnet, logirt im obern Stockwerke. Ett hus ſom kan bebos, ein Haus, das bewohnt werden kann, das wohnbar iſt. Landet är ganſka litet bebodt, das Land hat wenig Einwohner, iſt ſchlecht bevölkert.

Bebräma, *v. a.* verbrämen, mit einem Bram verſehen. En Mantel bebrämad med hermelin, ein Mantel mit Hermelin aufgeſchlagen.

Bebrefva, J. W. *v. a.* 1. 1) einen offenen Brief, eine offene Vollmacht worauf geben;

Be-

2) ein schriftliches Zeugniß ertheilen, urkundlich bestätigen. Bebrefvad, *p. p.* mit einem Diplom versehen.

Bebygga, *v. a.* 2. bebyggde, *imp.* bebyggt, *sup.* bebauen, Gebäude worauf aufführen, bebyggd, *p. p.* bebauet.

Bebåda, *v. a.* 1. 1) ankündigen, verkündigen; 2) vorbedeuten. Det bebådar intet godt, das bedeutet nichts gutes.

Bebådelse, f. W. *s. f.* 3. die Verkündigung, Vorbedeutung. Mariae bebådelse-dag, das Fest der Verkündigung Mariä.

Beck, *s. n.* 4. das Pech. Beckets godhet består däruti, att hafva en lysande svärta och springa sönder som glas, när man slår däruti, die Güte des Pechs besteht darin, daß es eine glänzende Schwärze hat, und wie Glas zerspringt, wenn man darauf schlägt. Beck att kalfatra skepp med, Schiffspech. Burgundiskt beck, so wird das filtrirte, sehr dick eingekochte Harz der Rothtanne, *Pinus abies*. in Schweden genannt, da das gewöhnliche Pech von der Fichte, *Pinus sylvestr.* kommt.

Becka, *v. a.* 1. pichen, mit Pech bestreichen.

Beckaktig, *adj.* pechähnlich, pechartig, pechigt.

Beckasin, *s. m.* 2. s. snäppa.

Beckblende, *s. n.* die Pechblende, ein schwefeligtes Zinkerz, das etwas Silber hält, *Minera argenti zincosa.*

Beckig, *adj.* beckigt, *adv.* pechig.

Beckerts, *s. n.* 4. Kupferpecherz, *Minera cupri picea*

Beckhytta, *s. f.* 1. die Pechhütte, wo Harz zu Pech gebrannt wird.

Beckhänd, *adj.* 1) der pechige Hände hat; 2) i. g. L. dem gerne an den Händen etwas kleben bleibt, diebisch.

Beckkrans, *s. m.* 2. der Pechkranz.

Beckluefva, *s. f.* 1. eine Pechhaube, Pechkappe, Pechmütze.

Beckolja, *s. f.* 1. das Pechöl.

Beckpanna, *s. f.* 1. die Pechpfanne.

Beckplåster, *s. n.* 4. das Pechpflaster.

Beckqvast, *s. m.* 3. ein Theerpinsel, Schmierquast.

Beckslef, *s. m.* 2. die Pechkelle.

Becksvart, *adj.* pechschwarz.

Beckuadd, *s. m.* 2. ein großer Theerpinsel, den Boden des Schiffs anzustreichen.

Becktilverkning, *s. f.* 2. die Bereitung des Pechs, das, was an Pech gemacht wird. Becktilverkningen stiger i Sverige öfver 10000 tunnor, in Schweden werden jährlich über 10000 Tonnen Pech gekocht.

Becktråd, *s. m.* 2. der Pechdrath.

Becktunna, *s. f.* 1. die Pechtonne.

Beckugn, *s. m.* 2. der Pechofen.

Bedaga, *v. n.* 1. i. g. L. ans Licht bringen.

Bedagad, *adv.* betagt.

Bedas, f. W. *v. d.* bitten, sich ausbitten. Det står icke att bedas före, das kann durch keine Bitten abgewandt werden.

Bedja, *v. anom.* 3. jag beder, *pr.* jag bad, *imp.* de bådo, sie baten, 3. *pl. imp.* bedit *contr.* bedt, *sup.* u. *perf.* bedien, *p. p.* bedne, *p. def* u. *pl.* 1) bethen. Han bad till Gud, er bethete zu Gott; 2) bitten. Jag bad honom ändteligen komma, ich bat ihn, gewiß zu kommen. Bedja för någon om något, für jemanden um etwas bitten. Bedja någon vara välkommen, einen willkommen heißen.

Bedjare, *s. m.* 2. einer, der um etwas bittet.

Bedraga, *v. a.* 3. bedrog, *imp.* bedragit, *sup.* bedragen, *p. p.* 1) betriegen; 2) um etwas bringen; 3) verführen, verleiten, verblenden. Bedraga någon på penningar, einen um Geld betriegen. Han bedrog honom på hela hans egendom, er brachte ihn um sein ganzes Vermögen. Bedraga en flicka, ein Mädchen verführen. Han bedrogs utaf hans anseende, er ließ sich durch sein Ansehen verleiten. Hämden bedrog hans förnuft, die Rache verblendete seine Vernunft. Bedraga sig, sich irren. Om jag icke bedrager mig, wo ich mich nicht irre, wo mir recht ist.

Bedragare, *s. m.* 2. ein Betrieger.

Bedref, *imp. verbi* bedrifva.

Bedrifter, *s. m.* 3. *pl.* große, wichtige Thaten. Stora bedrifter, Großthaten. Hjelte-bedrifter, Heldenthaten.

Bedrifva, *v. a.* 3. bedref, *imp* bedrifvit, *sup.* bedrifven, *p. p.* bedrifne, *p. p. def pl.* 1) betreiben, besser: begehen. Han har där bedrifvit mycket ondt, er hat dort vielen Unfug begangen; 2) eine Sache betreiben, thätig besorgen, fördern. Bedrifva en rättegång, einen Proceß betreiben. Han bedref hela saken, er hat die ganze Sache besorgt, in Ordnung gebracht, ausgeführt, hat sich ihrer angenommen.

Bedrifvande, *subst.* die Betreibung, der Betrieb einer Sache. Det har endast skett genom hans bedrifvande, das ist bloß durch seinen Betrieb geschehen.

Bedrog, *imp. verb.* bedraga.

Beträgeri, *s. n.* 3. die Betriegerey.

Bedräglig, *adj.* 1) betriegerisch, betrüglich; 2) *fig.* verleitend.

Bedrägligen, *adv.* betriegerisch.

Bedräglighet, *s. f.* 3. die Betrieglichkeit.

Bedröflig, *adj.* bedröfligt, bedröfligen, *adv.* betrübt, traurig, kläglich. En bedröflig händelse, ein trauriger Zufall.

Bedröfva, *v. a.* 1. betrüben, bedröfvad, *p. p.* betrübt. Se mycket bedröfvad ut, sehr betrübt, traurig, niedergeschlagen aussehen.

Bedröfvas, *v. dep.* sich betrüben. De bedröfvades mycket öfver hans död, sie betrübten sich sehr über seinen Tod.

Bedröfvelse, *s. f.* 3. die Betrübniß, Traurigkeit, Kummer und Sorge über etwas.

Bedt, *perf. verb.* bedja.

Bedyra, *v. a.* 1. betheuern, heilig versichern.

Bedyrelse, *s. f.* 3. die Betheuerung.

Bedåra, *v. a.* 1. bethören, bedårad, *p. p.* bethört.

Bedårelse, *s. f.* 3. die Bethörung.

Bedöma, *v. a.* 1. beurtheilen.

Beediga, *v. a.* 1. beeiden, beeidigen, mit einem Eide bestätigen. Beediga sin förbindelse, seine Verbindung beschwören.

Beedigande, *subst.* die Beeidung, Beeidigung.

Befalla, *v. a.* 2. befallte, *imp.* befallt, *sup.* 1) befehlen, verlangen, belieben. Gör hvad dig är befallt, thue, was dir befohlen ist. Hvad befallen I, was befehlen, belieben sie? Tala utur en befallande ton, aus einem gebieterischen Tone reden; 2) anbefehlen, anvertrauen, eines Aufsicht und Schutz übergeben. Befalla uti någons våld, jemandes Gewalt anvertrauen. Han befallte sin själ uti Guds händer, er befahl seine Seele in Gottes Hände. Gudi befallad, Gott befohlen!

Befallning, *s. f.* 2. der Befehl. Han har noga uträttat Konungens befallningar, er hat die Königl. Befehle genau vollzogen. På oder efter befallning, auf Befehl.

Befallnings-hafvande, *s. m.* ein Befehlshaber, einer, dem die ausübende Gewalt übertragen ist. Konungens Befallningshafvande, heißen der Oberstatthalter in Stockholm, alle Statthalter und Königl. Landeshauptleute in den Provinzen u. s. w.

Befallningsman, *s. m.* 3. ein Beamter. En befallningsman på en gård, ein Statthalter, Schreiber auf einem Gute. Krono befallningsman, ein Königl. Beamter auf dem Lande, der die Steuern und Gefälle der Krone einhebt. S. Kronbefallnings-man.

Befann, *imp. v.* befinna.

Befara, *v. a.* 1. befahren, auf etwas fahren. Befara en ström, auf einem Strohme fahren. Befara, *p. p.* weit gereist, besonders der Seereisen gewohnt.

Befara, *v. n.* befürchten, besorgen. Han har intet att befara, er hat nichts zu befürchten.

Befarande, *subst.* die Besorgniß.

Befatta sig, *v. rec.* 1. sich mit etwas befassen, beschäftigen. Jag befattar mig icke med den saken, ich habe nichts mit der Sache zu schaffen, habe keinen Theil daran, mische mich nicht darein. Han bör icke befatta sig därmed, er muß sich nicht damit abgeben.

Befattning, *s. f.* 2. ein Geschäft, womit sich einer abgibt, das, was einem zukommt. Skrifter som utkommit under hans ministeriella befattning, Schriften, die er als Minister verfaßte oder verfassen ließ.

Befinna, *v. a.* 3. befann, *imp.* befunnit, *sup.* befunnen, *p. p.* befinden, finden, erkennen, erfahren. Jag har utrönt saken, och befunnit den sådan, ich habe die Sache untersucht und sie so beschaffen gefunden. Saken befanns helt annorlunda, man fand die Sache ganz anders beschaffen. Han befanns vara en bedragare, er ward für einen Betrieger erkannt.

Befinna sig, *v. r.* 3. 1) sich befinden, aufhalten. Han befann sig då icke i Fäderneslandet, er befand sich damals nicht im Vaterlande; 2) in gewissen Umständen seyn. Befinna sig väl, sich wohl befinden. Han befann sig illa efter resan, er befand sich übel nach der Reise. Befinna sig i svåra omständigheter, in bedrängten Umständen seyn. Jag befinner mig uti en stor ovisshet, ich schwebe in einer großen Ungewißheit.

Befinnande, *subst.* 1) die Befindung; 2) das Gutbefinden. Gören efter edert befinnande, thun sie nach ihrem Belieben. S. godtfinnande.

Befindtlig, *adj.* befindlich, vorhanden, gegenwärtig. Allt hvad som var befindtligt i huset, alles, was sich im Hause befand. Alla i boden befindliga varor borttogos, alle in der Bude befindlichen Waaren wurden weggenommen.

Beflita sig, *v. r.* 1. sich befleißigen. Beflita sig om dygd och årbarhet, sich eines tugendhaften und ehrbaren Wandels befleißigen. Beflita sig att vinna någons ynnest, Fleiß anwenden, sich Mühe geben, jemandes Gewogenheit zu erhalten.

Beflitande, *subst.* die Beflissenheit, die Bemühung, der Fleiß, der auf die Erhaltung einer Sache verwandt wird.

Befläcka, *v. a.* u. *r.* 1. beflecken. Ett befläckadt samvete, ein beflecktes Gewissen.

Befoga, *v. a.* 1. befugen. Wird so wie im Deutschen, nur am meisten im *part.* befogad,

gad, befugt, gebraucht. Jag finner mig därtill ej befogad, ich finde mich dazu nicht befugt. Han var befogad att göra det, er hatte Recht und Macht, Befugniß das zu thun.

Befolka, v. a. 1. bevölkern, befolkad, part. bevölkert.

Befolkning, s. f. 2. die Bevölkerung.

Beforderlig, adj. beförderlich, dienlich, nützlich. Vara någon beforderlig uti en sak, jemanden zur Beförderung einer Sache gute Dienste leisten.

Befordra, v. a. 1. 1) befördern; 2) beschleunigen; 3) fortschaffen; 4) zu einem Amte verhelfen. Han befordrade saken, er beförderte die Sache, ließ sie sich angelegen seyn, brachte sie zum Ziele, zum Schluß. Brefvet blef genast befordradt, der Brief ward sogleich fortgeschickt. Han är ännu intet befordrad, er hat noch kein Amt, keine Bedienung. Befordra någon till ett åmbete, einem zu einem Dienste verhelfen.

Befordran, s. f. die Beförderung. Det länder till sakens befordran, das dient zur Beförderung der Sache. Han har ännu intet fått befordran, er hat noch keine Beförderung erhalten, keinen Dienst bekommen.

Befordrare, s. m. 2. ein Beförderer.

Befordring, s. f. 2. die Beförderung.

Befordrings-mål, s. n. 4. eine Sache, die jemandes oder mehrerer Beförderung anbetrift.

Befrakta, v. a. 1. befrachten, mit Fracht versehen, befraktad, p. p. befrachtet.

Befraktande, subst. das Befrachten.

Befraktare, s. m. 2. der Befrachter.

Befraktning, s. f. 2. die Befrachtung.

Befraktnings-bref, s. n. 4. ein Frachtbrief. S. Certepartie.

Befreda, v. a. 1. befriedigen, für: 1) beschützen, in Sicherheit stellen. Befreda en skog, einen Zaun, einen Graben, ein Plankwerk oder dergl. um ein Holz ziehen, es zu hegen; es damit umgeben; 2) zufrieden stellen, beruhigen, besänftigen. Ett befredadt samvete, ein beruhigtes Gewissen. Han är i stånd att befreda alla som hafva att fordra hos honom, er kann alle seine Schulden bezahlen.

Befredande, subst. die Befriedigung, Beruhigung.

Befria, v. a. 1. 1) befreyen, freymachen; 2) gewisse Freyheiten ertheilen. Befria någon som är fången, einen Gefangenen in Freyheit setzen, ihm die Freyheit verschaffen. Befria sig ifrån alla misstankar, allem Verdachte entsagen. Han befriade sig med ed, er schwor sich los oder frey. Befria ifrån utlagor, Steuerfreyheit ertheilen.

Befriare, s. m. 2. der Befreyer.

Befrielse, s. f. 3. die Befreyung.

Befrukta, v. n. 1. befürchten, besorgen. Det endaste hvad jag befruktar är, ich besorge nur, bloß.

Befruktande, subst. die Befürchtung, Besorgung.

Befrynda sig, v. r. 1. sich befreunden, in Blutsverwandtschaft, in Schwägerschaft mit jemand kommen, befryndad, p. p. befreundet, verwandt.

Befråga sig, v. r. 1. sich befragen, erkundigen. S. förfråga.

Befrämja, v. a. 1. fördern, befördern, machen, daß etwas zu Stande kommt, daß einer seinen Zweck erhält, befrämjad, p. p. gefördert, befördert.

Befrämjande, subst. befrämjelse, s. f. 3. die Forderung, Beförderung einer Sache.

Befröda, v. a. 1. befruchten, besaamen, fruchtbar machen.

Befrödning, s. f. 2. die Befruchtung.

Befrödnings-doft, Befrödnings-mjöl, s. n. 4. der Saamenstaub, Pollen.

Befukta, v. a. 1. befeuchten, feucht machen, anfeuchten.

Befuktad, p. p. befeuchtet.

Befuktande, subst. die Befeuchtung, Anfeuchtung.

Befullmägtiga, v. a. 1. bevollmächtigen, die Vollmacht wozu geben. Befullmägtigad, bevollmächtigt.

Befunnen, part v. befinna.

Befäl, s. n. 4. der Befehl, das Recht zu befehlen. Under det han lärde lyda, förberedde han sig sjelf till befälet, dadurch, daß er gehorchen lernte, machte er sich geschickt, zu befehlen. Stå under någons befäl, unter jemanden stehen. Så länge han förde befälet öfver arméen, so lange als er die Armee commandirte.

Befälhafvande, s. m. 2. ein Vorgesetzter, der zu befehlen hat.

Befälhafvare, s. m. 2. ein Befehlshaber, besonders von einem Vorgesetzten bey den Soldaten.

Befälsfråga, s. f. 1. eine Frage, ein Streit, wer das Commando führen, wer unter einem andern stehen soll.

Befängd, Pr. W. n. i. g. L. adj. rasend, besessen.

Befästa, v. a. 1. 1) befestigen, fest, dauerhaft machen, befästad, p. p. befestigt. Befästa sitt

sitt sinne, seinen Muth stärken. Befästa sig emot alla vidrigheter, sich gegen alle widrige Zufälle in Fassung setzen; 2) bestärken, bekräftigen. Befästa sitt tal med skäl, seine Rede mit Gründen bestärken, unterstützen. S. Bekräfta.

Befästa, v. a. 2. befäste, imp. befäst, sup. u. p. p. befestigen, eine Festung anlegen. Staden var intet befäst, die Stadt war nicht befestiget.

Befästning, s. f. 2. Befästande, subst. die Befestigung.

Begabba, v. a. 1. verspotten, verhöhnen, verlachen.

Begabbare, s. m. 2. ein Spötter.

Begabbari, s. n. 3. die Verspottung, Verhöhnung, der Spott.

Begaf, imp. v. begifva.

Begagna sig, v. r. 1. sich bedienen; benutzen. Begagna sig utaf en tillbuden förmån, sich eines angebotenen Vortheils bedienen.

Begick, imp. v. begå.

Begifva sig, v. n. 3 begaf, imp. begifvit, sup. sich begeben; 1) sich nach einen Ort verfügen. Begifva sig på resor, sich auf Reisen begeben; 2) imp. sich zutragen, geschehen. Det begaf sig, s. R. es geschah; 3) von etwas abstehen, sein Recht fahren lassen. Han begaf sig ifrån sin talan, er begab sich seines Anspruchs, gab seine Ansprüche auf.

Begifven, p. p. begifne, def. pl. einer Sache ergeben. Begifven på spel, dem Spiel ergeben, ein großer Freund und Liebhaber vom Spiel.

Begirig, adj. begierig. Vara begirig på en sak, nach einer Sache Begierde haben.

Begjuta, v. a. 3. begöt, imp. begutit, sup. beguten, p. p. begießen.

Begjutande, subst. begjutning, s. f. 2. das Begießen, die Begießung.

Begrafning, s. f. 2. die Begräbniß, Beerdigung, das Leichenbegängniß. Gå på begrafning, einem Leichenbegängniß beywohnen.

Begrafningshjelp, s. m. 1) eine Beysteuer zu einem feyerl. Königl. Begräbniß; 2) das Begräbnißgeld, nämlich das halbe Lohn beym Absterben Königl. Bedienten.

Begrafnings-kostnad, s. m. 3. die Begräbnißkosten.

Begrafnings-måltid, s. m. 3. das Begräbnißmahl, Trauermahl. S. grafől.

Begrafnings-ställe, s. n. 4. der Ort, wo ein Verstorbener begraben wird.

Begrafva, v. a. 3. begrof, imp. begrafvit, sup. begrafven, p. p. 1) begraben, beerdigen, zur Erde bestatten; 2) fig. verbergen, vergessen. I Wien begrafvas alla lik utom staden, in Wien werden alle Leichen ausser der Stadt begraben. Snö och köld hafva i år beg afvit myckat folk, Schnee und Kälte haben dieß Jahr viele Leute weggerafft, ums Leben gebracht, Måtte den dagen i evig glömska begrafvas, möchte doch der Tag in der tiefsten Vergessenheit begraben liegen, möchte doch das Andenken dieses Tages verschwinden!

Begrepp, s. n. 4. 1) der Umfang, Inbegriff eines Dinges. Ett kort begrepp af sedolä an, ein kurzer Inbegriff der Sittenlehre; 2) eine Bereitschaft zu einer Sache. Han var i begrepp att skrifva honom till, er war eben im Begriffe an ihn zu schreiben; 3) ein Begriff, eine Vorstellung in der Seele, die Fassungskraft. Efter mitt begrepp, nach meinem Begriffe, so wie ich mir die Sache vorstelle, wie ich sie einsehe. Tala efter menighetens begrepp, nach den Begriffen des gemeinen Mannes reden, reden, so daß der gemeine Mann es begreifen, fassen, einsehen kann.

Begrepps-tafla, s. m. 2. eine Ausrechnung des körperlichen Inhalts. S. areal-tafla.

Begrina, v. n. 1. spöttisch worüber lachen.

Begripa, v. a. 3. begrep, imp. begripit, sup. begripen, p. p. begreifen; 1) in sich fassen, in sich enthalten, einschließen. Det begriper i sig allt det öfriga, das begreift, faßt alles übrige in sich; 2) womit beschäftiget seyn. Vara begripen i arbetet, über der Arbeit, in der Arbeit begriffen seyn; 3) mit dem Verstande begreifen, verstehen, nach Gründen einsehen. Han kan snart nog begripa något, er kann bald genug etwas fassen, lernen. Nu begriper jag först, hvad han vill säga därmed, nun sehe ich erst ein, was er damit sagen will.

Begripen, p. p. beschäftiget. S. begripa.

Begriplig, adj. begripligt, begripligen adv. begreiflich, auf eine faßliche Weise.

Begriplighet, s. f. 3. die Begreiflichkeit.

Begrof, imp. v. begrafva.

Begrunda, v. a. 1. überdenken, gründlich erwägen, nachdenken. Begrundad, p. überdacht.

Begrundande, subst. das Ueberdenken, Nachdenken über eine Sache.

Begråta, v. a. 3. begret, imp. begråtit, sup. begråten, p. p. beweinen.

Begråtande, subst. das Beweinen, Weinen über etwas.

Begränsa, v. a. 1. begränzen.

Beguten, part. v. begjuta.

Begynna, 1) v. a. 2. begynte, imp. begynt, sup. u. p. p. beginnen, den Anfang machen, unter-

företaga, vornehmen, vorhaben; 2) *v. n.* 2. den Anfang nehmen. Så snart han begynte tala, so bald er anfing zu reden. Det begynner snöga, es fängt an zu schneyen. Hvad lärer han nu begynna igen, was wird er nun wieder vornehmen. Väl begynnt är hälften hunnit, Spr. wohl begonnen ist halb gewonnen.

Begynnare, *s. m.* 2. ein Anfänger, ein Lehrling.

Begynnelse, *s. f.* 3. der Anfang. S. början.

Begå, *v. anom.* begick, *imp.* begått, *sup.* begangen, *p. p.* 1) begehen, thun, ausüben, anrichten. Han begick ett stort fel, er machte einen großen Fehler. Mad. Pompadour begick det så att Voltaire åter hugnades med sin Konungs nåd, Mad. Pompadour richtete es in die Wege, daß Voltaire wieder bey dem Könige in Gnaden kam; 2) feyerlich begehen. Begå nå..ons åminnelse, jemandes Gedächtniß feyern. Begå nattvarden, sina salighets-medel, zum h. Abendmahle gehen. Begå sig; 1) sich befinden. Han begår sig väl med alla, er steht sich gut mit allen und jeden, ist bey allen beliebt; 2) sich behelfen. Han begår sig med litet, er behilft sich mit wenigem, ist mit wenigem zufrieden; 3) übereinkommen. Begå sig med hvarje man, sich mit allen Leuten vergleichen; 4) zustehen. Oss emellan är så begått, wir sind überein gekommen, unter uns stehet es so.

Begåfva, *v. a.* 1. beschenken, begaben. Begåfvad, *p. p.* begabt. En högt begåfvad man, ein Mann von vielen Gaben.

Begåfning, *s. f.* 2. die Begabung, besonders die Geschenke unter Brautleuten.

Begången, *part. v.* begå.

Begängelse, *s. f.* 3. 1) die Feyer eines gewissen Tages; 2) das Leichenbegängniß. S. Likbegängelse.

Begär, *s. n.* 4. 1) ein Begehren, eine Bitte. Det är allt mitt begär, das ist alles, was ich begehre, was ich bitte; 2) *pl.* die Begierden, das sinnliche Verlangen nach etwas. Styra sina begär, seine Begierden im Zaum halten. S. begärelser.

Begära, *v. a.* 2. begärde, *imp.* begärt, *sup.* u. *p. p.* begehren, für: 1) bitten. Jag begärde intet mer af honom, um mehr bat ich ihn nicht; 2) verlangen. Hvad begären J för denna boken, was verlangen sie für das Buch, was soll das Buch kosten? Han begär tio daler för sin möda, er will zehn Thaler für seine Mühe haben; 3) sinnliche Begierde nach etwas haben. Du skall icke begära din nästas hustru, du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.

Begäran, *s. f.* die Bitte, das Begehren. Samtycka till någons begäran, jemandes Bitte eingehen. Det var en okysk begäran, das war ein unverschämtes, ein unbilliges Zumuthen.

Begärdning, *s. f.* 2. eine Art Einfassung, z. E. an den Geschlechtstheilen der Muscheln, *Pubes bey Venus Dione.*

Begärelse, *s. f.* 3. die sinnliche Begierde. Hafva begärelse till något, nach etwas Begierde haben. Följa sina begärelser, seinen Begierden, seinen Lüsten ein Genüge thun, ihnen fröhnen.

Begärig, *adj.* begierig, Begierde nach etwas habend, lüstern.

Begärlig, *adj.* begärligt, *adv.* begehrlich, was begehrt wird. Se begärligt på något, etwas mit lüsternen Augen ansehen. En begärlig vara, eine Waare, die sehr gesucht wird.

Begärlighet, *s. f.* 3. die Begehrlichkeit. Allt efter en varas begärlighet, alles nachdem eine Waare mehr oder weniger gesucht wird.

Begöt, *imp. verb.* begjuta.

Behacka, *v. a.* 1. behacken, die Erde um etwas mit der Hacke aufhäufen.

Behag, *s. n.* 4. ohne *pl.* 1) das Belieben, Gefallen, Wohlgefallen. Hafva behag uti något, sein Vergnügen woran finden. Det är omöjligt att göra alla till behag, es ist unmöglich, es allen recht zu machen; 2) das Belieben, die Willkühr. Efter eget behag, nach eigenem Belieben, nach freyem Entschluß. Han vet att skicka sig efter andras behag, er weiß sich in den Willen anderer zu schicken; 3) die Anmuth. Hans manliga behag, seine männliche Anmuth, Schönheit. Han har stort behag med sig, er hat viel Angenehmes in seinem Wesen.

Behaga, *v. n.* 1. 1) belieben; 2) gefallen. Mig behagar, (nicht jag behagar) mir beliebt. Behagar eder (nicht behagen y,) beliebt ihnen. Hvad Gud behagar, wie es Gott gefällt, wie Gott es fügt, nach Gottes Willen. Det behagade honom icke, das gefiel ihm nicht, stand ihm nicht an, war nicht nach seinem Sinne. Flickan har något som behagar mycket, das Mädchen hat viel angenehmes, einnehmendes in ihrem Wesen.

Behaglig, *adj.* behagligt, *adv.* 1) gefällig, gelegen; 2) angenehm, beliebt. På behaglig tid, auf so lange als einem gefällt. I behaglig tid, zur gelegenen Zeit. På behagelig tid, auf beliebige, unbestimmte Zeit, *ad beneplacitum.* Vara behaglig i umgänge, etwas angenehmes im Umgange haben. Därigenom gjorde han sig behaglig hos alla, dadurch machte er sich bey allen beliebt. Behaglig väder, angenehm Wetter.

Behaglighet, *s. f.* 3. die Annehmlichkeit, Anmuth. En intagande behaglighet, der Reitz.

Be-

Behaglyston, *adj.* begierig zu gefallen.

Behaglystnad, *s. f.* 3. Begierde zu gefallen.

Behagsjuk, *adj.* übertrieben begierig zu gefallen, kokett.

Behagsjuka, *s. f.* die Begierde zu gefallen.

Behandla, *v. a.* 1. 1) behandeln; 2) bearbeiten, mit etwas umgehen; 3) einen Kauf oder Handel über etwas schliessen.

Behedra, *v. a.* 1. beehren, Ehre erzeigen.

Behemoth, *s. m.* 3. das Flußpferd, *Hippopotamus Amphibius.*

Beherrska, *v. a.* 1. beherrschen.

Beherrskare, *s. m.* 2. der Beherrscher.

Behjelpa, *v. rec.* 3 behalp, *imp.* behulpit, *sup.* behulpen, *p. p.* sich behelfen, zu helfen suchen, sich einschränken, womit auskommen, zufrieden seyn. Behjelpa sig med litet, sich mit wenigem behelfen, mit wenigem auszukommen suchen. Han behalp sig med undanflygter, er wandte allerhand Entschuldigungen vor. Jag är ej behulpen därmed, mir ist damit nicht geholfen.

Behjelplig, *adj.* behülflich.

Behjerta, *v. a.* 1. beherzigen, zu Herzen nehmen, genau und mit Empfindung überdenken, betrachten.

Behjertad, *adj.* beherzt, muthig.

Behjertande, *subst.* die Beherzigung.

Behjertenhet, *s. f.* 3. die Herzhaftigkeit.

Behof, *s. n.* 4. 1) das Bedürfniß, was einer nöthig hat, Erforderniß. Efter hvars och ens behof, nach eines jeden Bedürfniß. Hvar som behof göres, wo es nöthig ist. Efter behof, nach Nothdurft; 2) der Gebrauch. Till eget behof, zum eigenen Gebrauch oder Nutzen. Han har altid många behof, er gebraucht viel, ihm fehlt immer etwas. Jag har icke behof att så göra, ich habe es nicht nöthig zu thun; 3) Waaren, Produkte die man nöthig hat. Hämta sjelf sina utländska behof, fremde Waaren, die man gebraucht, mit eigenen Schiffen kommen lassen.

Behåll, *s. n.* 4. 1) das was man erübriget, übrig behält. Han har ännu penningar i behåll, er hat noch Geld übrig; 2) die Verwahrung, Sicherheit. Vara i godt behåll, in guter Verwahrung, in Sicherheit seyn.

Behålla, *v. a.* 3. behöll, *imp.* behållit, *sup.* behållen, *p. p.* behalten, erhalten. Det behöll han för sig, das behielt er für sich. Behålla fältet, das Feld behaupten. Om jag får behålla hälsan, wenn Gott mir Gesundheit verleiht.

Behållen, *adj.* wohlbehalten, wohlhabend. Han är en behållen karl, er ist ein wohlhabender Mann, ein Mann der sich gut steht.

Behållare, *s. m.* 2. ein Behälter, ein Ort wo man etwas aufbehält.

Behållning, *s. f.* 2. 1) der Ueberschuß, Vorrath, das Erübrigte; 2) der Behälter.

Behäftad, *part. adj.* behaftet, beladen. Behäftad med gäld och skuld, mit Schulden beladen. Behäftad med mycken svårighet, mit vielen Schwierigkeiten begleitet.

Behändig, *adj.* behändigt, *adv.* behende, schnell, geschickt etwas auszurichten. Ett behändigt verktyg, ein leichtes, bequemes Werkzeug. Ett behändigt svar, eine kurze, nette Antwort.

Behändighet, *s. f.* 3. die Behendigkeit, Geschwindigkeit mit Geschicklichkeit wozu verbunden.

Behänga, *v. a.* 3. behang, *imp.* behangit, behängt, *sup.* behungen, behängd, *p. p.* behangen.

Behöflig, *adj.* nöthig zum Gebrauch.

Behöfva, *v. n.* 2. behöfde, *imp.* behöft, *sup.* bedürfen, nöthig haben. Hvad behöfves så många ord, es gebraucht so viel Redens nicht. Om så behöfves, wenn es erforderlich seyn sollte. Det behöfde han icke göra, er war nicht schuldig das zu thun. Han är snåll, när det icke behöfves, er ist bey der Hand, wenn es nicht nöthig ist, nicht von ihm gefordert wird.

Behöll, *imp. v.* behålla.

Behörig, *adj.* behörigt, behörigen, *adv.* 1) gehörig; 2) was einem zukommt; 3) rechtmäßig. På behörigt sätt, so wie es sich gehöret, gebühret. Gifva någon sin behöriga titel, jemanden seinen gehörigen Titel geben. Jag erkänner ej honom för en behörig domare i saken, ich erkenne ihn nicht für einen rechtmäßigen, oder für einen der Sache genug kundigen Richter.

Behörighet, *s. f.* 3. die gehörige Beschaffenheit.

Bejaka, *v. a.* 1. bejahen, Ja zu etwas sagen, mit Ja beantworten. Bejakad, *p. p.* bejahet.

Bejakning, *s. f.* 2. die Bejahung.

Beifra, *v. a.* 1. beeifern, bestrafen. Beifra sig, sich bemühen, eifrig bestreben.

Beifran, *s. f.* die Beeiferung, Bestrafung.

Beifrande, *subst.* das eifrige Bestreben.

Beifrare, *s. m.* 2. ein Rächer.

Bekaja, i. q. L. *v. a.* 1. 1) einschliessen, hindern; 2) fig. in Bedruck, in Aengsten seyn.

Bekajad, *part. adj.* behaftet, mit einem Uebel befallen, beschwert. S. besvärad.

Bekant, *adj.* bekannt. Göra allmännt bekant, allgemein bekannt machen. Bekant för lärdom

dom och skicklighet, wegen seiner Gelehrsamkeit und Geschicklichkeit berühmt. Han var en af mina äldsta bekanta, er war einer meiner ältesten Bekannten oder Freunde.

Bekantskap, *f. m.* 3. die Bekanntschaft. Han har mycken bekantskap där i huset, er hat vielen Umgang da im Hause.

Beklaga, *v. a.* 2. beklagen, bedauern, sein Mitleid bezeugen. Hvar och en beklagar hans förlust, jedermann beklagt seinen Verlust. Han har undanbedt sig att beklaga hans sorg, er hat alle Beyleidsbezeugungen verbeten. Beklaga sig, sich beklagen, Beschwerde führen. Beklaga sig öfver förtryck, über Bedrückung klagen.

Beklaglig, *adj.* was zu beklagen ist, werth beklagt zu werden.

Beklagligen, *adv.* leider.

Beklüda, *v. a.* 1. beklädde, *imp.* beklädt, *sup.* beklädd, *p. p.* bekleiden, *fig.* 1) überziehen, schmücken; 2) verwalten. Rummet var beklädt med sidentygs tapeter, das Zimmer war mit seidenen Tapeten ausgeschlagen. Hela armeen blifver å nyo beklädd, die ganze Armee bekommt neue Montirung. Bekläda någon med ett ämbete, jemanden ein Amt ertheilen. Bekläda sitt ämbete med heder, sein Amt mit Ehren verwalten.

Beklädning, *f. f.* 2. die Bekleidung. Väggarnas beklädning, die Tapete. En vagns beklädning, das, womit ein Wagen inwendig ausgeschlagen ist. Soldaternas beklädning, die Montirung der Soldaten.

Beklämma, *v. a.* 2. beklämde, *imp.* beklämmt, *sup.* beklämd, *p. p.* beklemmen, *fig.* Aengstlichkeit verursachen. Ett beklämdt hjerta, ein beklemmtes, beängstigtes Herz.

Beklämning, *f. f.* 2. die Beklemmung, Beängstigung.

Bekomma, *v. n.* 3. bekom. *imp.* bekommit, *sup.* bekommen, *p. p.* 1) bekommen, erlangen, erhalten. Nu har köpmännerne bekommit sina varor, nun haben die Kaufleute ihre Waaren bekommen. Ändteligen har han bekommit den efterlängtade sysslan, endlich hat er den Dienst, wonach er so lange gestrebt, erhalten; 2) zum Nutzen oder Schaden gereichen. Resan bekom honom ganska väl, die Reise bekam ihm sehr gut, er befand sich sehr gut darnach. Jag fruktar, den djerfheten lärer intet väl bekomma honom, ich fürchte, die Dreistigkeit verursacht ihm Verdruß. Icke låta bekomma sig, sich nichts anfechten, nichts merken lassen.

Bekommande, *subst.* die Erlangung einer Sache.

Bekomlig, i. g. L. *adj.* was zu erhalten steht, zu erlangen ist.

Bekosta, *v. a.* 1. die Kosten wozu hergeben, sie bestehen.

Bekostnad, *f. m.* 3. die Kosten, Unkosten, der Aufwand, Nachtheil, Schaden. Hade han förut öfverlagt kostnaden, hätte er die Kosten vorher überschlagen. Tilvälla sig enskild fördel på det almännas bekostnad, sich auf Kosten des gemeinen Wesens einen Privatvortheil verschaffen.

Bekramla, *v. a.* 1. (Bauk.) verankern, mit eisernen Bändern verbinden.

Bekransa, *v. a.* 1. bekränzen, mit Kränzen umwinden.

Bekräfta, *v. a.* 1. bekräftigen, bestärken, bestätigen. Med ed bekräftad, mit einem Eide versichert. S. bestyrka.

Bekräftelse, *f. f.* 3. die Bekräftigung, Bestätigung.

Bekriga, *v. a.* 1. bekriegen, mit Krieg überziehen.

Bekröna, *v. a.* 2. bekrönte, *imp.* bekrönt, *sup.* u. *p. p.* bekrönen, mit einer Krone versehen.

Bekrönande, *subst.* die Bekrönung.

Bekrydda, *v. a.* 1. würzen, bekryddat, *p. p.* gewürzt.

Bekymmer, *f. n.* die Bekümmerniß, der Kummer, die Sorge. Hon har stort bekymmer, sie hat viele Sorge. Göra sig bekymmer om något, sich warum bekümmern, Sorge wofür tragen.

Bekymmerlig, *adj.* kümmerlich.

Bekymmerlös, *adj.* kummerlos, sorglos.

Bekymmerlöshet, *f. f.* 3. die Sorglosigkeit.

Bekymmerlöst, *adv.* unbekümmert.

Bekymmersam, *adj.* bekymmersamt, *adv.* bekümmert, kummervoll, Kummer empfindend, kümmerlich. Han är uti en bekymmersam belägenhet, er befindet sich in einer traurigen Lage.

Bekymra, *v. r.* 1. bekymrad, *p. p.* bekümmern, Kummer erwecken, Gram verursachen. Det bekymrade honom ganska mycket, das bekümmerte, beunruhigte, kränkte ihn außerordentlich. Bekymra sig, 1) sich bekümmern; 2) Antheil woran nehmen. Bekymra sig öfver något, sich über etwas grämen. Bekymra sig om något, wegen einer Sache besorgt seyn, sich Sorge machen. Han bekymrar sig om ingen ting, er bekümmert sich um nichts, denkt an nichts, sorgt für nichts. J hafven intet att bekymra eder därom, das geht euch nichts an. Jag bekymrar mig aldrig om det mig ej angår, ich mische mich nie in Dinge, die mich nicht angehen.

Bekänna, *v. a.* 2. bekände, *imp.* bekänt, *sup.* bekänd, *p. p.* bekennen, gestehen. Har han bekänt sitt brott, hat er sein Verbrechen gestan-

standen. Bekänd sak är half tillgifven, wer seine Fehler erkennt, hat schon halbe Vergebung. Bekänna sig till en sak, sich zu einer Sache bekennen, seine Verbindung damit nicht läugnen, ihr zugethan seyn. Bekänna sig till den Christna läran, sich zur christlichen Religion bekennen.

Bekännare, *s. m.* 2. der Bekenner.

Bekännelse, *s. f.* 3. das Bekenntniß.

Belacka, i. g. L. *v. a.* 1. verspotten, verhöhnen, verleumden. S. förtala.

Belackare, i. g. L. *s. m.* 2. ein Spötter, Verleumder.

Beladda, *v. a.* 1. beladen, beladdad, *p. p.* beladen.

Belade, *imp. v.* belägga.

Belagd, *p. p. v.* belägga.

Belamra, (Seearth) *v. a.* 1. mit Waaren, besonders mit solchen Waaren beladen, die vielen Raum einnehmen ohne viel zu wiegen; (Kriegsk.) verrammeln.

Belanga, i. g. L. *v. a.* 1. anlangen, betreffen. S. anbelanga.

Bele, *v. a.* 3. belog, *imp.* belett, *sup.* beledd, *p. p.* belachen, über etwas lachen.

Beledsaga, *v. a.* 1. begleiten, beledsagad, *p.* begleitet. De beledsagande stämmor, (Musik) die accompagnirenden, begleitenden Stimmen.

Belefva, *v. a.* 1. 1) erleben. Jag är nöjd att hafva belefvat den dagen, ich bin zufrieden, den Tag erlebt zu haben; 2) belieben, anordnen. Belefva en sammankomst, beschließen, eine Zusammenkunft anzustellen.

Belefvad, *p. p.* u. *adj.* belebt, munter, aufgeräumt, gesprächig, höflich. En belefvad yngling, ein artiger Jüngling.

Belefvenhet, *s. f.* 3. das belebte Wesen, die Artigkeit, Munterkeit, Höflichkeit.

Belemnit, *s. m.* 3. (Mineral.) der Belemnit, Alpschoß, Luchsstein, Donnerkeil, *Helminthelitus Belemnites.* S. Vättelus.

Beljuga, *v. a.* 3. belög, *imp.* beljugit, *sup.* beljugen, *p. p.* belügen, Lügen von jemanden zu seinem Nachtheile erzählen.

Belopp, *imp. v.* belöpa

Belopp, beloppet, *def. n.* 4. der Betrag. Beloppet af hela kostnaden, die Summe, welche die Kosten ausmachen.

Belt, *s. m.* 3. (Geogr.) Belterne, *def. pl.* die Belten, die Gewässer zwischen Fühnen und Jütland, und Fühnen und Seeland. Stora och lilla belten, der große und kleine Belt.

Belura, *v. a.* 1. belauern.

Beluxa, n. W. *v. a.* 1. beluchsen, hinterlistig betriegen.

Beläten, *part. adj.* dem etwas dient oder nützt, gedient, geholfen. Jag är ej beläten därmed, mir ist damit nicht gedient, geholfen. Han är illa beläten med honom, er hat keinen Nutzen, nichts als Beschwerde von ihm, er ist übel mit ihm daran. Vara väl beläten med något, wohl zufrieden mit etwas seyn.

Belägen, *adj.* belegen, gelegen. Belägen vid en ström, an einem Strohme liegend. Huset är mycket väl beläget, das Haus hat eine schöne Lage.

Belägenhet, *s. f.* 3. 1) die Lage; 2) fig. die Beschaffenheit der Umstände in Verhältniß gegen einander. Veta husets belägenhet, die Gelegenheit eines Hauses, die Einrichtung desselben, die Lage seiner Theile kennen. Uti den svåra belägenhet, hvaruti jag mig befinner, in der verzweifelten Lage, worin ich bin, in den bedrängten Umständen, worin ich mich befinde.

Belägga, *v. a.* 2. belade, *imp.* belagt, *sup.* belagd, *part.* 1) belegen, auf etwas legen, fig. versehen. Golfvet är belagdt med stenflisor, der Fußboden ist mit Fliesen ausgelegt. Belägga med stål, vorn mit Stahl versehen, verstählen. Han har allt belagt med fullgiltiga bevis, er hat alles mit vollgültigen Beweisen belegt; 2) auflegen, größtentheils nur von beschwerlichen, unangenehmen Dingen. Belägga med straff, mit Strafe belegen. Varan är nu belagd med högre tull, es ist ein höherer Zoll auf die Waare gelegt; 3) um etwas herumlegen. Belägga en stad, eine Stadt belagern. S. belägra; 4) (Schiff.) mit Tauen anbinden. Belägga ett tog, an ein Tau ein anderes anknüpfen.

Belägra, *v. a.* 1. belagern, belägrad, *p. p.* belagert. De belägrande, die Belagerer. De belägrade, die Belagerten.

Belägrare, *s. m.* 2. der Belagerer.

Belägring, *s. f.* 2. die Belagerung.

Beläna, *v. a.* 1. belehnen.

Beläning, *s. f.* 2. die Belehnung.

Beläningsgods, *s. n.* 4. ein Lehngut; it. ein Afterlehn.

Beläsen, *adj.* belesen, der viel gelesen hat.

Beläsenhet, *s. f.* 3. die Belesenheit.

Beläte, *s. n.* ein gemachtes Bild, eine Statüe. Ett trä-beläte, ein hölzernes Bild. Efter Guds beläte, d. h. nach dem Ebenbilde Gottes. Leo III. kunde icke tåla beläten i kyrkorna, Leo III konnte die Bilder in den Kirchen nicht leiden.

Belätedyrkare, *s. m.* 2. ein Bilderanbeter.

Belätemakare, *s. m.* 2. ein Bildhauer. S. bildhuggare.

Bildstormare, *s. m.* 2. ein Bilderstürmer, so hiessen diejenigen, welche die Bilder mit Gewalt aus den Kirchen wegschaffen wollten.

Bildstöpare, *s. m.* 3. ein Bildgießer, der Bilder aus Metall oder Gips gießt.

Belöna, *v. a.* 1. belohnen, den verdienten Lohn ertheilen, belönad, *p. p.* belohnt.

Belönare, *s. m.* 2. der Belohner, besser: Vergelter.

Belöning, *s. f.* 2. die Belohnung, Vergeltung.

Belöpa sig, *v. rec.* 3. belopp, *imp.* belupit, *sup.* belupen, *p. p.* sich belaufen, sich erstrecken, betragen. Det belöper sig på hvar och en till tio Rdlr., es beträgt für jeden 10 Rthlr. Kostnaden belöper sig mycket högt, die Kosten gehen sehr hoch heran.

Bemanna, *v. a.* 1. bemannen, ein Schiff mit Volk besetzen.

Bemanna sig, *v. rec.* 1. sich ermannen, neue Kräfte, neuen Muth bekommen und anwenden, sich wieder als ein Mann zeigen.

Bemantla, *v. a.* 1. bemänteln, mit einem Mantel bedecken, fig. beschönigen, einer bösen Sache einen guten Schein zu geben suchen. Bemantlad, *p. p.* bemäntelt.

Bemantling, *s. f.* 2. die Bemäntelung, Beschönigung.

Bemedla, *v. a.* 1. vermitteln, eine streitige Sache als Mittelsperson auseinander setzen, vergleichen. Bemedlad, *p. p.* vermittelt.

Bemedlad, *adj.* bemittelt, mit Geld und Vermögen versehen, reich, begütert.

Bemedling, *s. f.* 2. die Vermittelung. Borgerskapets bemedlings-commission i Stockholm, ein Ausschuß der Bürgerschaft in Stockholm, der mit Anordnung dessen, was die Bürgerschaft jährlich zum Besten der Stadt zusammen bringen muß, zu thun hat.

Bemyndiga, *v. a.* 1. einem Vollmacht, Recht wozu geben.

Bemägtiga sig, *v. r.* 1. sich bemächtigen, mit Macht in seine Gewalt bringen, sich bemeistern. Ludvig XIV. bemägtigade sig innan kort de största fästningarna uti Nederlanden, Ludwig XIV nahm in kurzer Zeit die wichtigsten Festungen in den Niederlanden weg.

Bemält, *part. u. adj.* bemeldet, erwähnt. Som ofvan bemält är, wie oben erwähnt, angeführt, gesagt ist.

Bemänga, *v. a.* 2. bemängde, *imp.* bemängt, *sup.* bemängd, *p. p.* vermengen, vermischen.

Bemärka, *v. a.* 2. bemärkte, *imp.* bemärkt, *sup. u. p.* bemerken, wahrnehmen, anzeigen, bedeuten. Jag har bemärkt, ich habe wahrgenommen. Veta hvad orden bemärka, die Bedeutung der Worte wissen.

Bemärkelse, *s. f.* 3. die Bemerkung, Bedeutung.

Bemärklig, *adj.* bemerkungswerth, merkwürdig. Bemerkliga ord, emphatische Worte. S. märkvärdig.

Bemästra sig, *v. r.* 1. sich bemeistern, bemächtigen. Bemästrande prediko-gåfvor, einnehmende Predigergaben.

Bemöda sig, *v. r.* 1. sich bemühen, Mühe geben. Han bemödade sig fåfängt att öfvertyga honom, es war vergebens, daß er Mühe anwandte, ihn zu überzeugen.

Bemödande, *s. n.* 4. das Bemühen, die Bemühung.

Bemöta, *v. a.* 2. bemötte, *imp.* bemött, *sup. u. p. p.* begegnen, fig. sich gegen jemanden betragen, ihn mit Worten und Gebärden aufnehmen, bewillkommen. Han bemötte honom mycket kalt, er nahm ihn sehr kaltsinnig auf. Bemöta någon med ovett, einen mit harten Worten anfahren, entgegennehmen.

Bemötande, *subst.* die Begegnung, Aufnahme.

Ben, *s. n.* 4. 1) das Bein, Schienbein, der Röhrknochen im Fuße, der Fuß, besonders zwischen dem Knie und Plattfuß. Han bröt benet af sig, er brach sich ein Bein, zerbrach sich den Fuß. Stå på ett ben, auf einem Beine stehen. Ett träben, ein hölzerner Fuß. Fig. R. i. g. L. sind. Hjelpa någon på benen igen, jemanden wieder auf die Beine helfen, ihn wieder aufhelfen, in bessern Stand setzen. Komma på benen igen, wieder auf die Beine kommen, gesund werden. Hafva en krigsmagt på benen, ein Kriegsheer unterhalten. Binda skadan vid sitt ben, für den Schaden stehen, ihn auf sich nehmen; 2) ein jeder Knochen überhaupt. In på bara benen, bis auf die bloßen Knochen. Få ett ben i halsen, einen Knochen in den Hals bekommen. Han är bara ben och skinn, er ist nichts als Haut und Knochen. Ben uti fisk, Fischgräten.

Bröstben, das Brustbein, *Os sternum.*
Hjessben, das Scheitelbein, *Os bregmatis.*
Hufvudskåls-ben, die Hirnschale.
Hörselben, der Gehörknochen.
Isben, das Schambein, *Os pubis.*
Kilben, das Keilbein, *Os sphenoides.*
Klafben, das Schlüsselbein, *Clavicula.*
Korsben, das heilige Bein, *Os sacrum.*
Käkben, die Kinnlade, *Maxilla.*
Nackben, der Genickknochen.
Pannben, das Stirnbein, *Os frontis.*
Roben, das Darmbein, *Os ilium.*

Sil-

Sil-en, das Siebbein, *Os cribriforme.*
Smalben, der dünnere Theil des Fußes am Knöchel.
Sittben, das Hüftbein, *Os ischium.*
Tjockben, das Dickbein, der Schenkel.
Tinningben, das Schlafbein, Steinbein, *Os temporum.*

Bena, *v. a.* 1. 1) von Fischen. Bena fisk, die Gräten ausmachen, ausnehmen. Dessa små fiskar behöfva intet benas, diese kleine Fische kann man mit Haut und Haar essen; 2) Bena hår, die Haare scheiteln, sie auf beyden Seiten der Scheitel theilen, und wird diese Theilung der Haare selbst bisweilen bena, *s. f.* 1. genannt.

Benaktig, *adj.* knochenartig, beinicht. Benaktiga ställen, Stellen wo Knochen, oder die knochenartig sind.

Benaktighet, *s. f.* 3. die Knochenartigkeit.

Benaska, *s. f.* (Schmelzhütte) die Beinasche, das Beinmehl, eine aus Schaf- oder Rinderbeinen gebrannte Erde, die zu den Testen und Treibherden gebraucht wird.

Benbrott, *s. n.* 4. der Beinbruch.

Benbrottsgräs, (Botan.) *s. n.* das Beingras, Beinbruchgras, *Anthericum ossifragum*, *L.*

Benbrottsten, *s. m.* 2. (Miner.) Beinbruch, Beinwelle, Beinheil, Beinbruchstein, Knochenstein, Wellstein, *Stalactites Osteocolla*, wegen der Aehnlichkeit mit einem Knochen so genannt.

Benbrytare, *s. m.* 2. (Thierr.) der Beinbrecher, Meeradler, Fischadler, *Falco ossifragus.*

Benbuk, *s. m.* 2. (Fisch.) der Stachelbars, Stichling, *Gasterosteus.*

Benbyggnad, *s. f.* 3. der Knochenbau.

Beneficie-stat, *s. m.* der Pensionsstaat.

Benet-socker, *s. n.* 4. Zuckerbenit i. g. L. *Saccharum penidium.*

Benfiber, *s. m.* 2. die Knochenfiber, Knochenfaser.

Benflen, *s. n.* 4. der Schmerz in den Knochen, *Osteocopus.*

Bengt, ein Mannsnahme, *Benedictus.*

Benfogning, *s. f.* 2. die Zusammenfügung, Verbindung der Knochen, *Articulatio.*

Benfrat, *s. n.* 4. benfrätning, *s. f.* 2. der Beinfraß, Knochenfraß, die Beinfäule, *Caries ossium.*

Benharnesk, *s. n.* 4. der Beinharnisch, die Beinschiene, Beinrüstung bey den Alten, welche die Beine bedeckte.

Benhinna, *s. f.* 1. die Beinhaut, das Beinhäutchen, Knochenhäutchen, *Periosteum.* Benhinna i ögat, *Sclerotica.*

Benhud, *s. m.* 2. die Knochenhaut.

Benhufvud, *s. n.* 4. der Kopf am Knochen.

Benhus, *s. n.* 4. das Beinhaus, Knochenhaus, ein Ort, wo die Todtengebeine gesammelt werden.

Benhård, *adj.* beinhart, hart wie Bein oder Knochen, hornartig.

Benhårdnad, *s. m.* 3. eine Verknöcherung.

Benig, *adj.* 1) beinig, was Knochen oder Gräten hat. Benig fisk, ein Fisch der viele Gräten hat; 2) fig. i. g. L. verwickelt, verworren, schwer. En benig sak, fråga, eine verworrene Sache, eine schwer aufzulösende Frage.

Benjord, *s. f.* 2. Knochenerde.

Benkafle, *s. m.* 2. die Wade. S. vade.

Benkammare, *s. m.* 2. s. benhus.

Benkista, *s. f.* 1. das Beinhaus. S. benhus.

Benkläder, *s. m.* 3. die Beinkleider.

Benknapp, *s. m.* 2. ein knöcherner Knopf.

Benknota, *s. f.* 1. das Gelenk am Knochen.

Benknöl, *s. m.* 2. ein Auswuchs des Knochens, *Exostosis*, *Hyperostosis corporea.*

Benkrökning, *s. f.* 2. das Krummwerden der Knochen.

Benlag, *s. n.* 4. die aufeinanderliegenden Blätter eines Knochens, *Lamellae osseae.*

Benling, *s. m.* 2. 1) (Lederarb.) der Beinling, der Theil der Haut, welcher die Füße unmittelbar bedeckt hat; 2) i. g. L. der Theil des Strumpfes, des Stiefels, der die Füße vom Knie bis an den Plattfuß bedeckt. S. strumpskaft, stöfvelskaft.

Benlägg, *s. m.* 2. ein ganzer Knochen.

Benlossning, *s. f.* 2. die aufgelösete Vereinigung der Knochen und ihrer Näthe, *Diachylosis*, *fractio suturarum*, *Vog.*

Benlös, *adj.* ohne Knochen, ohne Gräten.

Benlösning, *s. f.* 2. s. benlossning.

Benmjukning, *s. f.* 2. das Weichwerden der Knochen, Malacosteon.

Benmogen, i. g. L. *adj.* wenn das Zugvieh aus Müdigkeit oder Schwäche sich nicht auf den Füßen zu erhalten vermag.

Benmärg, *s. m.* 3. das Knochenmark.

Benolja, *s. f.* 1. Oel aus Knochen.

Benpipa, *s. f.* 1. das Schienbein, die Schienbeinröhre. Stora benpipan, das eigentliche Schienbein, *Tibia.* Lilla benpipan, das Wadenbein, *Fibula.*

Benremning, *s. f.* 2. eine Splitterung, eine Art unvollkommenen Bruchs eines Knochens ohne völlige Absonderung desselben, *Fissura.*

Ben-

Bennagel, *s. n.* 4. das Gerippe, Todtengerippe, Skelet.

Benröta, *s. f.* 1. der Beinfraß, *Caries.*

Bensamling, *s. f.* 2. eine Knochensammlung.

Bensjukdom, *s. m.* 2. eine Knochenkrankheit.

Benskaft, *s. n.* 4. ein knöcherner Handgriff.

Benskrufvar, *s. f. pl.* 2. die Beinschrauben, Beinstöcke, Beinstiefel, eine Art Beinfolter.

Benskärfva, *s. f.* 1. der Splitter von einem zerbrochenen Knochen.

Benspatt, *s. m.* (Vieharzneyk.) eine Art des Spaths bey den Pferden am Innern des Schenkels, *Anckylosis.*

Benspets, *s. m.* 2. eine knöcherne Spitze.

Benspjälk, *s. m.* 2. (Chirurg.) die Beinschiene.

Benstamp, *s. m.* 3. der Winddorn, Knochenkrebs, *Spina ventosa.*

Benswarfvare, *s. m.* 2. ein Beinarbeiter, Knochendrechsler.

Benswart, *s. n.* 4. das Beinschwarz, aus gebranntem Elfenbein, auch Ochsenbeinen.

Benswulst, *s. m.* 3. die Knochengeschwulst.

Bensyra, *s. f.* 1. eine Art offenen Schadens am Fuße.

Benswärta, *s. f.* gebranntes Elfenbein.

Bensår. *s. n.* 4. 1) eine Wunde am Fuße; 2) die Verletzung des Knochens.

Bensöm, *s. m.* 2. die Beinnath, *Sutura ossium.*

Benunge, *s. m.* 2. eine Art kleine Fische mit stacheligten Floßfedern, Stichling, Steckerling, *Gasterosteus pungitius.*

Benutskjutning, *s. f.* 2. Benut växt, der Auswuchs der Knochen, *Exostosis.*

Benved, *s. m.* das Beinholz, der Hartriegel, *Cornus sanguinea, L.*

Benvuxen, *adj.* (von Knorpeln) verknöchert.

Benväxt, *s. m.* 3. eine Art Beingewächs, ein schmerzhafter Auswuchs am Knochen, *Hyperostosis, excrescentia ossium indolens.*

Benzoë, *s. n.* 4. ein Gummi eines Virginischen Baums, *Laurus Benzoë.*

Benåda, *v. a.* 1. begnadigen, Gnade erweisen. Konungen har benådat honom med blå bandet, der König hat die Gnade gehabt, ihm den Seraphinenorden zu ertheilen. Han blef benådad på afrättsplatsen, er bekam Gnade auf dem Richtplatze.

Benådning, *s. f.* 2. die Begnadigung.

Benådnings-bref, *s. n.* 4. ein Begnadigungsbrief.

Benådnings-rätt. *s. m.* 3. das Begnadigungsrecht, *Jus aggratiandi.*

Benägen, *adj.* 1) geneigt; 2) gewogen. Hans sinne är mycket benäget till vrede, er ist sehr zum Zorne geneigt, wird leicht zornig. Han har altid varit mycket benägen emot dem, er ist ihnen immer sehr günstig gewesen.

Benägenhet, *s. f.* 1) die Geneigtheit, Fertigkeit zu gewissen Begierden und Veränderungen. En benägenhet till att samla penningar, eine Neigung, Begierde, Geld zusammen zu bringen; 2) die Fertigkeit, an des andern Glück ein Vergnügen zu finden und dazu beyzutragen, die Gewogenheit, Wohlgewogenheit, Gunst gegen jemand, Neigung zu jemand. Hysa mycken benägenhet emot någon, viele Gewogenheit für jemand hegen.

Benämnd, *part. adj.* benannt, mit Nahmen.

Benämning, *s. f.* 2. eine Benennung, ein Nahme.

Benöja sig, *v. r.* 2. benöjde, *imp.* benöjt, *sup.* benöjd, *p. p.* sich begnügen, womit zufrieden seyn.

Beordra, *v. a.* 1. Befehl ertheilen, beordern.

Bepacka, *v. a.* 1. bepacken.

Beplanta, *v. a.* 1. bepflanzen.

Bepligta, i. g. L. *v. a.* 1. in Eid und Pflicht nehmen.

Beprisa, *v. a.* 1. preisen, erheben.

Beprislig, *adj.* lobenswerth, ruhmwürdig.

Bepryda, *v. a.* 2. ausschmücken, auszieren.

Beprydning, *s. f.* 2. die Auszierung.

Bepröfva, *v. a.* 1. prüfen, bewähren, durch Erfahrung zu erkennen suchen und ächt befinden. Ett bepröfvadt medel, ein bewährtes Mittel. Bepröfvad genom bedröfvelse, durch Trübsal geprüfet, bewährt, geläutert.

Bepröfning, *s. f.* 2. die Prüfung und das Bewährtfinden in derselben.

Beqväm, *adj.* beqvämt, beqvämligen, *adv.* bequem, 1) dienlich, schicklich; 2) fig. gemächlich, frey von Mühe und Beschwerden, und geneigt, solche zu vermeiden. En beqväm tid, eine bequeme, gelegene Zeit. Ett beqvämt ställe, ein schicklicher Ort. Bo ganska beqvämt, recht bequem wohnen. Han är för beqväm därtill, er ist viel zu gemächlich dazu, liebt viel zu sehr seine Bequemlichkeit, als sich damit zu befassen. S. beqvämlig.

Beqväma, *v. a.* 2. beqvämde, *imp.* beqvämt, *sup.* einen wozu bringen, bereden. Beqväma sig, *v. r.* sich wozu bequemen, sich dazu bringen lassen, sich einer Sache gemäß zu bezeigen, oder jemandes Absichten gemäß zu handeln. Man kan intet beqväma honom därtill,

därtill, man kann ihn nicht dazu bringen. Han har omsider lätit beqväma sig, endlich hat er sich gefallen lassen, es zu thun, es einzugehen.

Beqvämligt, *adj.* beqvämligt, *adv.* bequemlich, schicklich, gelegen, gemächlich. S. beqväm.

Beqvämlighet, *s. f.* 3. die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. Nyttja sin beqvämlighet, seine Bequemlichkeit gebrauchen, sich keinen Zwang anthun. När det med beqvämlighet ske kan, wenn es ohne Unbequemlichkeit, auf eine leichte Art geschehen kann.

Ber, *contr. pro* beder, *pr. v.* bedja.

Beramma, *v. a.* 1. anberaumen, eine Zeit, einen Tag wozu ansetzen, bestimmen.

Berberis, *s. m.* (Bot.) die Berberisstaude, *Berberis*, *L.*

Bereda, *v. a.* 2. beredde, *imp.* beredt, *sup.* beredd, *p. p.* bereiten, zum Gebrauche geschickt, fertig machen. Bereda skinn, Felle bereiten. Allt är beredt, es ist alles fertig. Bereda sig, sich bereiten. Bered dig därpå, mache dich darauf gefaßt. Bereda sit sinne till något, sich wozu vorbereiten. Bereda sig till resan, sich zur Reise anschicken.

Beredare, *s. m.* 2. skinnberedare, ein Lederbereiter, Kürschner.

Beredelse, *s. f.* 3. die Bereitung, Vorbereitung.

Beredning, *s. f.* 2. 1) die Bereitung, Vorbereitung; 2) eine gewisse Commission von Leuten, um eine Sache gehörig zu untersuchen, einzurichten, zu veranstalten, z. E. in Schweden: Beredningen till Rikets försvarsverk, die Commission zum Reichsvertheidigungswesen. Beredningen till landbrukets uphjelpande, die Commission zur Beförderung des Ackerbaues. Beredningen till en ny jagt- och skogsordning, eine Commission, die eine neue Jagd- und Holzordnung entwerfen soll. Beredningen rörande städernas donerade jord, eine Commission über das, was den Städten an Acker, Wiesen u. s. w. geschenkt ist. Rikes ärenders allmänna Beredning; sie beschäftigt sich mit allen einheimischen, staatswirthschaftlichen Kammer-, Handels- und Finanzsachen, die vormals im Senat und dessen zweyten Division abgemacht wurden, prüfet und bereitet dieselbe vor, und schickt das Protocoll, mit den darin aufgenommenen Gründen, dem Könige zu. Der Reichsdrost führt darin das Wort, und die drey Staatssekretäre, der Hofkanzler, und die vom Könige sonst ernannten Personen, adeligen und bürgerlichen Standes, sind die Beysitzer. Sie ist von der Pommerska Beredning, die bloß die Pommerschen Sachen bearbeitet, ganz geschieden.

Berednings-Commission, *s. f.* 3. eine Commission, der etwas vorzubereiten aufgetragen ist.

Berednings-utskott, *s. n.* 4. ein Ausschuß von einigen Personen, dem eine dergleichen Commission aufgetragen ist.

Beredskap, *s. n.* die Bereitschaft. Vara i beredskap, bereit seyn.

Beredvillig, *adj.* bereitwillig.

Berest, *part. adv.* bereist, einer, der viel gereist ist, der die Welt gesehen hat.

Berg, *s. n.* 4. 1) ein Berg, eine ansehnliche Erhöhung über die Oberfläche der Erde; 2) ein Felsen, eine Steinmasse, sie mag über die Oberfläche der Erde als ein Berg hervorragen, oder unter derselben befindlich seyn; 3) das Gebirge; 4) das Gestein im Bergbau. Upföre berget, utföre berget, bergauf, bergnieder. In uti berget, in dem Felsen. På berget, auf dem Gebirge.

Berga, *v. a.* 1. 1) aufbewahren. Jag kan ej berga så mycket i mitt hus, ich kann so vieles in meinem Hause nicht lassen. Det bergas icke i skåpet, das geht nicht alles in den Schrank; 2) die Feldfrüchte einsammeln, einernten, in die Scheunen bringen. De hålla på att berga, sie sind mit der Ernte beschäftiget; 3) bergen, aus dem Schiffbruch retten, und fig. überhaupt vor Gefahr in Sicherheit bringen. Godset är bärgadt, men skeppet är förloradt, die Güter sind geborgen, aber das Schiff ist untergegangen. Berga undan elden, aus dem Feuer retten. Nu är han bergad, nun ist er geborgen, in guten Umständen. Bergasegel, (Schiff.) die Segel einziehen; 4) verbergen. Han kan väl berga sin skalk, i. g. L. er kann den Schelm meisterlich verbergen, der Schelm weiß sich gut zu verstellen.

Berga sig, *v. r.* 1. 1) Nahrung zu sich nehmen, sich erhalten. Hästen vill ej berga sig, das Pferd will nicht fressen. Berga sig med litet, sich mit wenigem behelfen, sich kümmerlich durchbringen; 2) sich gut stehen. Han bergar sig väl, er birgt sich wohl, er hat sein gutes Auskommen; 3) sich enthalten. I. g. L. Jag kan ej berga mig för att le, ich kann mich des Lachens nicht enthalten.

Berg-academie, *s. f.* 3. eine Bergwerksakademie, eine für die Bergwerkswissenschaften errichtete Akademie.

Bergas, *dep.* 1. untergehen (von der Sonne). Så snart solen bergas, so bald die Sonne untergeht.

Berg-

Bergaktig, *adj* bergigt, Bergen ähnlich, nach Art der Berge.

Bergamo-olja, *s. f.* 1. Bergamott, ein wohlriechendes Oel, das aus einer Art Pommeranzen auf der Insel Barbados gezogen wird.

Bergamott, *s. m.* 3. (Gärtner.) die Bergamotte, eine Art grüner, runder Birnen, saftig und angenehm von Geschmack, *Fructus pyri falernae, Plin.*

Bergart, *s. m.* 3. die Bergart, Steinart, Gebirgsart, das Gestein bey den Bergleuten, womit die Erze vermischt sind, oder worin sie gefunden werden.

Bergare, *s. m.* 2. einer, welcher hilft gestrandete Güter zu bergen, ans Land zu bringen.

Bergarlön, *s. f.* 3. das Bergegeld, Bergerlohn, Geld, das für die Rettung und Verabfolgung gestrandeter Güter bezahlt wird.

Bergbalsam, *s. m.* der Bergbalsam. S. Naptha.

Bergbeck, *s. n.* 4. das Bergpech, Judenpech. *Bitumen Asphaltum.*

Bergbecksjord, *s. f.* eine harzigte Erde, *Terra bituminosa.*

Bergblått, *s. n.* 1) das Bergblau, Kupferblau, *Ochra cupri caerulea;* 2) der Lasurstein.

Bergborr, Bergborare, *s. m.* 2. der Bergbohrer, Lockerbohrer der Bergleute.

Bergbunden, *adj.* s. stenbunden.

Bergcinnober, *s. m.* der Bergcinnober, *Mercurius cinnabaris W. Cinnabaris nativa.*

Bergdun, s. Bergfjun.

Bergfast, *adj.* felsenfest, fest wie ein Berg. *Bergfasta* band uti grufvor, Bergfesten. S. Bergfäste.

Bergfall, *s. n.* 4. der Bergfall, Bergsturz, Einsturz eines Gebirges, eines Schachtes.

Bergfetma, *s. f.* 1. Bergfett, *s. n.* 4. Bergfett, ein leichtes Erdharz, das aus den Bergen tröpfelt, und auf dem Wasser schwimmend gefunden wird, *Sevum minerale montanum.*

Bergfin, *adj.* bergfein. Bergfint silfver, bergfeines, beynahe 16löthiges Silber.

Bergfjun, *s. n.* 4. eine Asbestart, deren feine Fäden parallel gehen, *Asbestus fibrosus.* S. berglin.

Bergflacka, *s. f.* 1. ein breites blätterichtes Stück von der Oberfläche eines Gesteins, eines Felsen.

Bergflinta, *s. f.* 1. der Bergkiesel.

Bergfrälse, *s. n.* 4. so heißen die Güter oder Höfe in Kupferbergslehn, die von sonstigen Abgaben ganz frey sind.

Bergfäste, *s. n.* 4. 1) die Bergfeste; 2) das Gestein, das man in den Gruben als Pfeiler stehen läßt, damit sie nicht einschießen.

Berggrönt, *s. n.* das Berggrün, ein reiner Kupferkalk, *Cuprum viride montanum.*

Berggult, *s. n.* das Berggelb, der Ocher.

Berggrytor, s. Jättegrytor.

Berggång, *s. m.* 2. ein Erzgang, eine Erzader in den Bergwerken.

Bergharts, *s. n.* 4. das Bergharz, *Bitumen.*

Berggröe, *s. n.* eine Art Viehgras, Rispengras, *Poa compressa, L.*

Berghammare, *s. m.* 3. das Bergeisen.

Berghult, *s. m.* (Schiffarth.) das Bergholz, die Barkhölzer, Barkhuten, lange, dicke Breter, an den äußern Seiten der Schiffe in gewisser Weite von einander.

Berghvalf, *s. n.* 4. ein Gewölbe in einem Berge.

Berghvarf, *s. n.* 4. die Schichte eines Berges.

Berghäll, *s. m.* 2. 1) eine ebene Fläche auf einem Felsen; 2) ein ebenes von einem Felsen abgerissenes Stück.

Berghöns, *s. n.* 4. das Berghuhn.

Bergig, *adj.* bergig, was Berge hat.

Bergjern, *s. n.* 4. das Bergeisen.

Bergkalk, *s. n.* Steinkalk.

Bergkedja, *s. f.* 1. die Gebirgskette.

Bergkil, *s. m.* 2. das Legeisen.

Bergklint, *s. m.* 2. die Bergspitze, der Gipfel eines Berges.

Bergknoppar, *s. m.* 2. (Bot.) Felsen-Fetthenne, *Sedum rupestre, L.*

Bergkneis, *s. n.* 4. der Gneis, Kneis, eine Art sehr vermischtes hartes Gestein im Bergbau.

Bergkristall, *s. m.* 3. der Bergkrystall.

Bergkork, *s. m.* 2. der Bergkork, ein gefilzter Asbest mit weichen Blättern, *Asbestus suber montanum.*

Bergkåda, *s. f.* 1. das Bergharz.

Bergkött, *s. n.* das Bergfleisch, eine Art Asbest aus dicken Blättern von harten und groben Fasern, *Amianthus Wall. Asbestus Caro montana.*

Berglera, *s. f.* 1. der Bergletten, Thon, der zuweilen neben und mitten unter den Erzen bricht.

Berglaf, *s. m.* das Bergmoos.

Berglin, *s. n.* der Bergflachs, Amianth, eine Art Asbest aus zarten biegsamen Fasern, die, wenn man sie reibt, rauh werden, *Asbestus Amianthus.* Unreifer dergleichen Asbest

Asbest mit parallel laufenden steifern Fasern heißt Bergfjun, Gattfnas, Fjäderalun, Berghaar.

Bergläder, *s. n.* 4. das Bergleder, eine Art gefilzten Asbests mit mehr oder minder biegsamen Fasern, in dünnen gleichseitigen Blättern, der getrocknet wie Leder aussieht. *Aluta montana.* Einige feinere und dünnere Veränderungen desselben heißen: Bergpapper, Bergpapier, und Bergskum, Bergschaum.

Bergmalm, *s. m.* 3. das Erz, welches in Bergen bricht, zum Unterschiede des Sumpferzes u. s. w.

Bergmannshemman, *s. n.* 4. s. Bergmanshemman.

Bergmossa, *s. f.* 1. Moos, das auf den Bergen wächst.

Bergmynta, *s. f.* 1. (Bot.) gemeine Wirbeldoste, *Clinopodium vulgare, L.*

Bergmästare, *s. m.* 2. der Bergmeister, ein vornehmer Bergbeamter, unter dem ein ganzes Bergwerk steht, er selbst aber unmittelbar unter dem Bergcollegium. Er entscheidet zugleich über alle streitige Bergsachen, und sein Amt ist also wichtiger und ausgedehnter, als gewöhnlich das Amt eines Deutschen Bergmeisters, und kommt mehr mit dem eines Berghauptmanns und Oberbergmeisters überein.

Bergmästare-döme, *s. n.* 4. der District eines Bergrichters.

Bergnafvare, *s. m.* 2. ein Bergbohrer.

Bergning, *s. f.* 2. 1) die Einsammlung, Einerntung der Früchte. Det är nu i höbergningen, es ist jetzt in der Heuernte. Sädesbergning, die Kornernte, das Einfahren des Korns vom Felde in die Scheunen. Vinbergning, die Weinernte, die Einsammlung der reifen Trauben; 2) die Rettung gestrandeter Güter. Bergnings-omkostnader, die Kosten bey Bergung der Güter von gestrandeten Schiffen; 3) das Auskommen, Fortkommen. Han har nu sin bergning, er hat nun sein gutes Auskommen, gute Nahrung, er kommt schon fort; 4) Solbergning, der Untergang der Sonne.

Bergpracticant, *s. m.* 3. Bergpracticanter, *pl.* die Bergpracticanten, so werden in den Oesterreichischen Staaten gewisse junge Leute genannt, die auf Kosten der Regierung zur Bergwerkswissenschaft sowohl theoretisch als besonders auch practisch angeführt werden.

Bergolja, *s. f.* 1. das Steinöl, *Bitumen Naphta et Petroleum.*

Bergpapper, *s. n.* 4. das Bergpapier, eine Art Amianth in dünnen Blättern. S. Bergläder.

Bergras, *s. n.* 4. s. Bergfall.

Bergråtta, *s. f.* 1. das Murmelthier, *Mus marmota.*

Bergrygg, *s. m.* 2. s. Bergsrygg.

Bergrör, *s. n.* 4. das Bergschilf, eine Art Rohr, das auf Bergen und Hügeln wächst, *Arundo Epigejos, L.*

Bergsalmogen, *s. m.* der gemeine Mann in den Bergdistricten, die Einwohner einer Berggegend.

Bergsalmiak, *s. n.* der Bergsalmiak, *Sal Ammon. Vulcanorum.*

Bergsalt, *s. n.* 4. das Steinsalz, *Sal gemmae, fossile.*

Bergsarbete, *s. n.* 4. die Arbeit in den Bergwerken.

Bergsarbetare, *s. m.* 2. ein Arbeiter in den Bergwerken.

Bergsbetjening, *s. f.* 2. die sämmtlichen Bergbeamten, Bergbedienten.

Bergsbetjent, *s. m.* 3. ein Bergbeamter.

Bergsbo, *s. m.* 3. Bergsboer, *pl.* ein Bergbewohner, Bewohner eines Gebirges.

Bergsbruk, *s. n.* 4. 1) der Bergbau, die Aufnehmung und Bearbeitung der Bergwerke; 2) der Ort, wo man ein Bergwerk treibt; 3) Bergsbruken, *def.* die Bergwerke selbst.

Bergsbrukare, *s. m.* 2. einer, der den Bergbau treibt.

Bergsbygd, *s. m.* 3. 1) das Gebirge, eine gebirgige Gegend; 2) eine Gegend, wo viele Bergwerke gebaut werden.

Bergsbyggare, *s. m.* 2. 1) ein Einwohner einer gebirgigen Gegend; 2) einer, der den Bergbau treibt.

Bergs-Collegium, *s. n.* das Bergcollegium, in Schweden das zehnte unter den zwölf hohen Reichscollegien, das die Oberaufsicht und Direction über alle Bergwerkssachen hat, und aus einem Präsidenten und Vicepräsidenten, sieben Bergräthen und drey Beysitzern besteht.

Bergsdomare, *s. m.* 2. der Bergrichter, Bergvogt.

Bergsdrift, *s. m.* 3. der Betrieb der Bergwerke oder eines Bergwerks.

Bergsega, *s. f.* 1. s. Bergvax.

Bergsfiscal, *s. m.* 3. ein Fiscal in Bergwerkssachen.

Bergsfogde, *s. m.* 2. der Bergvogt, Aufseher über die Bergarbeiter, derjenige, der besonders auch die Gefälle der Krone, als den Zehnten u. s. w. einhebt.

Bergsfolk, *s. n.* 4. die Bergleute.

Bergsfot, *s. m.* 3. der Fuß eines Berges.

Bergsfrälse, *s. n.* 4. Bergsfrälse-jord, *s. f.* so heißen gewisse, den Bergleuten besonders von der Krone zugeordnete, von den gewöhnlichen Abgaben befreyete, und mit dem Bergwerke zu dessen bessern Unterhaltung unauflöslich verknüpfte Grundstücke.

Bergsfästning, *s. m.* 4. eine Bergfestung, auf einem Berge liegende Festung.

Bergsförlag, *s. n.* 4. der Verlag zur Betreibung eines Bergwerks.

Bergshandtering, *s. f.* 4. die Bergwerkshantierung, die Bergwerksnahrung, das Bergwesen. Till drifvande af hela Bergshandteringen fordras i hela Riket inemot 3 millioner läster kol och 300,000 stafrum ved, die Betreibung aller Bergwerke in Schweden fordert jährlich ungefähr 3 Mill. Last Kohlen und 300,000 Faden Holz.

Bergshauptman, *s. m.* 3. der Berghauptmann, dergleichen in Schweden bey der Silbergrube zu Sala angestellt ist.

Bergshuk, *s. m.* 2. eine Anhöhe eines Berges.

Bergshushållning, *s. f.* 2. die Bergwerkswirthschaft, die Einrichtung des ganzen Bergwesens.

Bergshäll, s. Berghäll.

Bergshögd, *s. m.* 3. die Höhe, der Gipfel eines Berges.

Bergsidkare, *s. m.* 2. s. Bergverks-idkare.

Bergskifring, *s. f.* 2. die Streifen und Striemen in einer Bergart, die sich in die Länge erstrecken. S. Bergskifning.

Bergsklippa, *s. f.* 1. eine Felsenklippe.

Bergsklyfta, *s. f.* 1. 1) eine Felsenhöhle; 2) eine Kluft in einem Gebirge.

Bergsknape, *s. m.* 2. ein Edelmann, der Bergwerke besitzt und solche selbst betreibt.

Bergskola, *s. f.* 1. ein Haufen über einander liegender Steine in einem Gebirge.

Bergskrabba, (Bot.) *s. f.* 1. die gemeine Kugelblume, *Globularia vulgaris*, *L.*

Bergskrefva, s. Bergsrefva.

Bergskrut, *s. n.* 4. grobes Pulver zum Steinsprengen.

Bergskulle, *s. m.* 2. der runde Gipfel eines Berges.

Bergskum, *s. n.* 4. eine Art feinen Amianths. S. Berglin.

Bergskunnig, *adj.* bergwerkskundig, der sich auf Bergwerkssachen versteht.

Bergskunskap, *s. f.* 3. die Bergwerkskunde.

Bergskuta, *s. f.* 1. ein Felsstück.

Bergskälla, *s. m.* (Bot.) die Alpen-Bartsie, *Bartsia alpina*, *L.*

Bergskål, *s. m.* 2. eine Kluft, weite Spalte im Gesteine.

Bergskötsel, *s. m.* der Bergbau.

Bergslag, *s. m* 2. Bergslagar, *pl.* die Berggesetze, Verordnungen in Bergwerkssachen.

Bergslag, *s. m* 3. Bergslager, *pl.* 1) ein Erzgebirge, eine Gegend, wo verschiedene Bergwerke sind, ein Bergwerksdistrict; ein Bezirk, worin das Bergwesen die Hauptnahrung ist. Stora koppar-bergslag, das große Fahlunsche Kupferbergamt. Så snart jag kom up till bergslagen, so bald ich in das Erzgebirge, in die Bergwerke kam; 2) eine Bergwerksgesellschaft, Bergwerksinteressentschaft, Bergknappschaft, diejenigen zusammen, die an dem Baue und der Ausbeute eines Bergwerks Theil haben. Bauen solche eine Silbergrube, so heißen sie: Silfver-bergslag, bauen sie eine Kupfergrube, wie zu Falun: Koppar-Bergslag; schmelzen sie Gußeisen: Järn-Bergslag.

Bergslagsbo, *s. m.* 3. ein Einwohner eines Erzgebirges.

Bergslags-ort, *s. m.* 3. ein Ort in einem Erzgebirge.

Bergslagsvis, *adv.* auf die Art und Weise, wie in den Erzgebirgen gebräuchlich ist. Efter bergslagsvis, bergüblich, bergläufig, bergmännisch.

Bergslok, (Bot.), s. slök.

Bergslott, *s. n.* 4. ein Bergschloß, ein Schloß, das auf einem Berge liegt.

Bergsman, *s. m.* 3. ein Bergmann, Bergknapp, einer, der den Bergbau versteht, und dabey gebraucht wird. Bergsmän, *pl.* die Bergleute. Bergsman heißt eigentlich, wer einen Antheil an einer Grube, oder mehr oder weniger Kure hat. Der in den Gruben arbeitende Bergmann heißt bergarbetare.

Bergsmanna-öfning, *s. f.* 2. das Treiben der Bergwissenschaft.

Bergsmans-handtering, *s. f.* 2. die Hanthierung, das Gewerbe eines Bergmanns.

Bergsmans-hemman, *s. n.* 4. so heißen gewisse, besonders den Eisenbergwerks-Interessentschaften, von alten Zeiten, von der Krone eingeräumte Grundstücke.

Bergsmansnäring, *s. f.* 2. die Nahrung, das Gewerbe eines Bergmanns.

Bergsmansstånd, *s. n.* 4. der Bergmannsstand, die Bergleute zusammengenommen, besonders in den Eisenbergwerken diejenigen, die das Gußeisen machen.

Berömlig, *adj.* berömligt, berömligen, *adv.* rühmlich, lobenswerth, löblich.

Berömlighet, *s. f.* 3. die Löblichkeit einer Sache.

Berömma; *v. a.* 2. berömde, *imp.* berömt, *sup.* rühmen, loben. Ingen vill mycket berömma honom, ihn will niemand sehr rühmen. Jag har ingen orsak att berömma mig af min lycka, ich habe mich keines großen Glücks in der Welt zu rühmen, ich habe keine Ursache, auf mein Glück stolz zu seyn.

Berömmelse, *s. f.* 3. der Ruhm, das Lob, der Lobspruch.

Beröra, *v. a.* 2. berörde, *imp.* berört, *sup.* 1) berühren, anrühren, *s.* vidröra; 2) *fig.* erwähnen, gedenken. Berörd, *p. p.* berührt. På berördt sätt, erwähnter Maßen.

Besa, (Landwirthsch.) *v. a.* 1. wird besonders von den Kühen gebraucht, wenn solche im Sommer auf der Weide mit dem Schwanze in die Höhe hin und her springen, weil ihnen entweder nach dem Rinde verlangt, oder sie auch von Bremsen (Bißwurm) verfolgt und gestochen werden, Niedersächs. bissen.

Besagde, *part. def.* besagt, genannt, erwähnt.

Besan, *s. m* 3. (Schiffb.) der Besanmast, 1) der kleine Mast zunächst am Hintertheile eines Schiffes; 2) das Segel davon. S. Mesan.

Besanna, *v. a.* 1. die Wahrheit wovon bezeugen, bestätigen, wahr machen.

Besatt, *imp. v.* besitta, u. *perf. v.* besätta.

Besatt, *adjective*, besessen.

Bese, *v. a. anom.* beság, *imp.* besett, *p. p.* besehen. Jag beság alla märkvärdigheter i Stockholm, ich habe alles, was in Stockholm merkwürdig ist, besehen, mir zeigen lassen.

Besegla, *v. a.* 1. 1) besiegeln, mit einem Siegel versehen, untersiegeln. *fig.* Han beseglade sanningen med sitt blod, er vergoß sein Blut für die Wahrheit, er ließ sein Leben für solche; 2) besegeln, mit Schiffen umfahren. Detta farvattnet har aldrig blifvit beseglade, nie sind sonst Schiffe in dieß Fahrwasser gekommen. Besegla ett land, ein Land umsegeln; 3) mit Segeln versehen. Ett väl beseglad skepp, ein Schiff, das gut mit Segeln versehen ist, das gut segelt.

Beseglande, *subst.* Besegling, *s. f.* 2. die Besegelung.

Besegra, *v. a.* 1. besiegen, überwinden. Besegrad, besiegt.

Besegrare, *s. m.* 3. der Besieger.

Besigtiga, *v. a.* 1. besichtigen, gerichtlich in Augenschein nehmen. S. Syna. Besigtigad, *p. p.* besichtigt.

Besigtning, *s. f.* 2. die Besichtigung.

Besigtnings-man, *s. m.* 3. einer, der zu einer Besichtigung verordnet ist.

Besinna, *v. n.* 1. bedenken, überlegen. Han besinnar intet följderna däraf, er denkt nicht an die Folgen davon. Besinna sig, sich besinnen; 1) sich erinnern und Mühe anwenden, es zu thun. Jag kan intet besinna mig därpå, ich kann mich dessen nicht erinnern; 2) zu sich selbst kommen. Så snart han kunde besinna sig, so bald er wieder zu seinen Sinnen kam; 3) sich anders entschließen. Han har besinnat sig, er hat sich besonnen, sich anders entschlossen, seinen Entschluß geändert.

Besitta, *v. a.* 3. besatt, *imp.* besutit, *sup.* besuten, *p. p.* besitzen, in seiner Gewalt haben, mit etwas versehen seyn. Besitta mycken rikedom, viele Reichthümer besitzen. Han besitter hvarken dygd eller ära, er besitzt weder Tugend noch Ehre.

Besittare, *s. m.* 2. der Besitzer.

Besittning, *s. f.* 2. der Besitz, die Besitzung. Han har satt honom i besittning däraf, er hat ihn in den Besitz dessen gebracht, gesetzt. Taga i besittning, in Besitz nehmen, Besitz ergreifen. Engländarnas besittningar uti Ostindien, die Niederlassungen der Engländer in Ostindien.

Besittningsman, *s. m.* 2. i. g. L. der Besitzer, der ein Eigenthum in Besitz hat.

Besittnings-rätt, *s. n.* das Besitzungsrecht.

Besk; *s.* bäsk.

Beskaffa, i. g. L. *v. n.* in der Redensart. Hafva att beskaffa, zu thun, zu schaffen haben.

Beskaffad, *p. p. adj.* beschaffen, bewandt. Det är så beskaffadt med den saken, es ist so mit der Sache beschaffen, die Sache steht so. I så beskaffade omständigheter, bey so bewandten Umständen.

Beskaffenhet, *s. f.* 1. die Beschaffenheit einer Sache, Bewandniß mit derselben, ihre innern und zufälligen Bestimmungen, auch die Nebenumstände einer Sache. Kropparnas beskaffenhet, die Beschaffenheit, das Wesen der Körper. Allt efter sakens beskaffenhet, nach Gestalt der Sache, nach Beschaffenheit der Umstände.

Beskansa, *v. a.* 1. einschränken, mit einem Walle, einer Schanze, einem Damme versehen.

Beskatta, *v. a.* 1. Steuer auflegen. Beskattad, *p. p* mit Steuer belegt.

Beskattning, *s. f.* 2. die Steueranlage.

Besked, *s. n.* 4. 1) Ordnung, Genauigkeit, Richtigkeit. Han gör allt med besked, er rich-

nan seine Sachen ordentlich, gehörig aus; 2) Rechenschaft. Göra besked för sig, i. g. L. Richtigkeit machen. Göra redo och besked, Rede und Antwort geben; 3) ein Schein, ein schriftliches Zeugniß. Gifva en betjent sitt besked, einem Bedienten seinen schriftlichen Abschied geben. Prästbesked, das schriftliche Zeugniß des Predigers; 4) Göra besked, (beym Trinken), Bescheid thun, einen zugebrachten Trunk annehmen, mittrinken.

Beskedlig, *adj.* beskedligt, beskedligen, *adv.* 1) bescheiden, mäßig in seinen Leidenschaften und Begierden. Han var mycket beskedlig uti sin fordran, er war überaus billig in seiner Forderung, er machte keine übertriebene, eine sehr gemäßigte Forderung; 2) sittsam, wohlanständig. En ganska beskedlig yngling, ein ungemein bescheidener, sittsamer junger Mensch; 3) artig, gefällig. Var så beskedlig och gör det, (wird nur gegen geringere als man selbst ist gebraucht) seyn sie so artig, erweisen sie mir die Gefälligkeit, es zu thun.

Beskedlighet, *f. f.* 3. die Bescheidenheit, Mäßigung, Sittsamkeit, Wohlanständigkeit im äußern Betragen, ein gefälliges Wesen.

Beskicka, *v. a.* 1. 1) beschicken, zu jemand schicken. Beskicka någon med Notarier och vitnen, jemanden mit einem Notar und Zeugen beschicken; 2) (Münzkunde) Gold mit Silber oder Kupfer, Silber mit Messing oder anderem Metalle versehen oder vermischen. Guldet beskickas med koppar, das Gold wird mit Kupfer legirt.

Beskickning, *f. f.* 2. 1) eine Beschickung, eine Legation, eine Gesandtschaft; 2) die Legirung der Metalle; 3) die Beschickung der Erze.

Beskjuta, *v. a.* 3. besköt, *imp.* beskutit, *f.* beskuten, *p. p.* beschießen, auf etwas schießen, auf etwas schießen, probiren. Fienden besköt slottet, der Feind beschoß das Schloß. Ett beskutet brösttharnesk, ein durch einen darauf geschehenen Schuß in den Gewehrfabriken probirter Küraß.

Beskjutande, *f. n.* beskjutning, *f. f.* 2. das Beschießen, die Beschießung.

Beskref, *imp. verb.* beskrifva.

Beskrifning, *f. f.* 2. die Beschreibung. Gifva beskrifning på något eller öfver något, eine Sache beschreiben. Beskrifning om något, eine umständliche, schriftliche Nachricht von etwas.

Beskrifva, *v. a.* 3. beskref, *imp.* beskrifvit, *sup.* beskrifven, *p. p.* beschreiben, erklären, umständlich Nachricht ertheilen. Det kan ej beskrifvas, das läßt sich nicht beschreiben, nicht ausdrücken. En beskrifven lag, ein geschriebenes Gesetz.

Beskuren, *p. p. verb.* beskära.

Beskuten, *p. p. verb.* beskjuta.

Beskydd, *f. n.* 4. der Schutz. Taga någon i beskydd, under sitt beskydd, jemanden in seinen Schutz nehmen.

Beskydda, *v. a.* 1. beskyddad, *p. p.* beschützen, zum Schutz, zur Abhaltung aller Beschädigung dienen. Beskydda någon ifrån en fara, jemanden gegen eine Gefahr vertheidigen, in Sicherheit stellen, davor bewahren.

Beskyddare, *f. m.* 2. ein Beschützer.

Beskydderska, *f. f.* 1. eine Beschützerinn.

Beskygga, *v. a.* 1. beschatten, mit seinem Schatten bedecken.

Beskylla, *v. a.* 2. beskyllde, *imp.* beskyllt, *sup.* beskylld, *p. p.* beschuldigen, für schuldig ausgeben. Det är orätt, att beskylla folk för efterlåtenhet utaf blotta misstankar, es ist unrecht, Leute aus bloßem Verdachte der Nachlässigkeit zu beschuldigen.

Beskyllning, *f. f.* 2. eine Beschuldigung.

Beskylta, *v. a.* 1. mit einem Schilde bedecken.

Beskymfa, *v. a.* 1. beschimpfen, Schimpf zufügen.

Beskymfning, *f. f.* 2. die Beschimpfung, der Schimpf.

Beskåda, *v. a.* 1. beschauen, besehen, betrachten.

Beskådande, *f. n.* die Beschauung.

Beskådare, *f. m.* 2. einer, der etwas beschauet, besieht.

Beskådlig, *adj.* beschauend, sinnlich, anschauend. Det beskådliga lefvernet, (Mystik) das beschauliche Leben, wo sich die Einbildungskraft mit Gott und unsichtbaren Dingen beschäftigt.

Beskäftig, i. g. L. *adj.* geschäftig, begierig sich durch äußerliche Handlungen bemerkbar zu machen.

Beskällare, *f. m.* 2. ein Beschäler, Zuchthengst.

Beskämma, *v. a.* 2. beskämde, *imp.* beskämt, *sup.* beskämd, *p. p.* beschämen, schamroth machen. S. Skämma ut.

Beskänka, *v. a.* 2. beskänkte, *imp.* beskänkt, *sup.* beskänkd, *p. p.* beschenken. Beskänkt, n. W. statt: betrunken gemacht.

Beskära, *v. a.* 3 beskar, *imp.* beskurit, *sup.* beskuren, *p. p.* 1) beschneiden; 2) fig. i. g. L. entziehen, benehmen, berauben. Böken skal intet beskäras, das Buch soll nicht beschnitten werden. Beskära någon tillfälle till utsväf-

fräsningar, einem die Gelegenheit zu Ausschweifungen abschneiden.

Beskärning, *s. f.* 2. das Beschneiden z. E. der Bäume u. d. gl.

Beskära, *v. a.* 2. beskärde, *imp.* beskärt, *sup.* beskärd, *p. p.* bescheren, i. g. L. als ein Geschenk ertheilen, zutheilen, bestimmen. Det har ej varit mig beskärdt, das ist mir nicht bestimmt gewesen. Hvar och en fick sin beskärda del, jeder bekam seinen beschiedenen Theil.

Beskärm, f. W. *s. n.* 4. der Schutz, die Beschirmung. S. beskydd.

Beskärmande, *s.* beskyddande.

Beskärmare, *s.* beskyddare.

Beskärmelse-bref, *s. n.* ein Schutzbrief.

Beskärning, *s. f.* 2. (Buchbind.) das Beschneiden, der Schnitt eines Buches.

Besköna, *v. a.* 2. beschönigen, durch einen scheinbaren Vorwand entschuldigen.

Beskönjande, *s. n.* die Beschönigung.

Beslag, *s. n.* 4. der Beschlag; 1) Platten von Metall, womit etwas, es sey nun zur Befestigung oder zur Zierde, beschlagen wird. Beslag på ett hjul, på en vagn, på en pipa, der Beschlag eines Rades, eines Wagens, einer Pfeife. Silfverbeslag på en bok, ein silberner Beschlag eines Buchs; 2) der Beschlag, Ueberzug, (Chym.) *Lutum*; 3) eine gerichtliche Festhaltung, Zurückhaltung, Pfändung, Verarretirung einiger Güter. Göra beslag på varan, die Waare in Beschlag nehmen. Göra beslag på skeppen, einen Beschlag auf die Schiffe legen, daß sie nicht wegsegeln dürfen.

Beslagare, *s. m.* s. beslagskarl.

Beslagen, *p. p. adj.* 1) beschlagen, mit metallenen Platten oder Zierathen versehen; 2) betroffen. Beslagen med lögn, i. g. L. auf einer Lüge betroffen; ertappt; 3) geläufig. Vara beslagen på någon sak, sich recht auf eine Sache verstehen.

Beslagskarl, *s. m.* 2. ein Visitirer, Besucher. Beslagskarlar, Leute bey der Accise, Licent und Policey, die, wenn sie etwas gegen die Ordnung finden, es in Beschlag nehmen.

Beslog, *imp. verb.* beslå.

Beslut, *s. n.* 4. 1) der Beschluß. Riksens Ständers beslut, der Beschluß der Reichsstände. Riksdags-beslut, der Reichstagsschluß, der Abschied auf einem Reichstage; 2) Entschluß. Jag har ännu intet fattat ett visst beslut, ich habe noch keinen festen Entschluß gefaßt.

Besluta, *v. a.* 3. beslöt, *imp.* beslutit, *sup.* besluten, *p. p.* 1) beschließen; 2) sich entschließen. I går blef det beslutet, gestern ward es beschlossen, festgesetzt. Jag har beslutit hos mig, ich habe den Entschluß bey mir gefaßt.

Beslå, *v. a. an.* beslog, *imp.* beslagit, *sup.* beslagen, *p. p.* 1) beschlagen. Beslå en dosa med bly, eine Dose mit Bley beschlagen; 2) überziehen. Beslå ugnar eller käril med en blandning, som kan uthärda eldens kraft, (Chym.) Oefen oder Gefäße mit solcher Materie überziehen, welche die Gewalt des Feuers aushalten können; 3) betreffen, ertappen. Beslå någon med sina egna ord, einen mit seinen eigenen Worten schlagen; 4) (Schiffarth) Beslå segeln, die Segel einziehen.

Beslägtad, *adj.* verwandt.

Beslöt, *imp. verb.* besluta.

Besman, *s. n.* 4. (vermuthlich vom Ital. *pesa a mano*) eine Art Schnellwage, womit man in der Hand ein ziemliches Gewicht wiegen kann, eine Handwaage, (Besemer, Niedersächs.)

Besmitta, *v. a.* 1. beflecken, verunreinigen. Ett besmittadt samvete, ein beflecktes Gewissen; 2) anstecken. Besmittad med pesten, von der Pest angesteckt.

Besmittelse, *s. f.* 3. 1) die Befleckung; 2) Ansteckung. S. smitta.

Besmutsa, *v. a.* 1. beschmutzen, besudeln.

Besmycka, *v. a.* 1. 1) ausschmücken. Besmyckad, *p. p.* geschmückt, ausgeziert; 2) bemänteln.

Besmörja, *v. a.* 2. besmorde, *imp.* besmort, *sup.* besmord, *p. p.* beschmieren, mit etwas Fetten oder mit Salben bestreichen, einsalben.

Besnärja, *v. a.* 2. besnärde, *imp.* besnärt, *sup.* besnärd, *p. p.* bestricken, verstricken, fesseln.

Besofning, *s. f.* 2. die Schwängerung, Schwächung einer unverheyratheten Frauensperson.

Besofva, *v. a.* 3. besof, *imp.* besofvit, *sup.* besofven, *p. p.* beschlafen, statt: schwängern, schwächen.

Besolda, *v. a.* 1. besolden.

Besoldning, *s. f.* 2. die Besoldung, der Sold.

Bespana, (Kriegsw.) *v. a.* 1. auskundschaften, ausspähen, (recognosciren.) S. bespeja.

Bespaning, *s. f.* 2. die Auskundschaftung.

Bespara, *v. a.* 2. besparde, *imp.* bespart, *sup.* ersparen, durch Sparsamkeit erwerben.

Besparing, *s. f.* 2. die Ersparung.

Besparings-medel, *s. m.* ersparte Gelder.

Bespeja, (Kriegswes.) *v. a.* 1. auskundschaften.

Bespejare, *s. m.* 2. ein Kundschafter, Spion.

Bespetta sig, i. g. L. v. r. 1. sich auf etwas spitzen, sich wozu Hoffnung machen.
Bespika, v. a. 1. mit Nägeln beschlagen.
Bespisa, v. a. 1. speisen, Speise geben.
Bespisning, s. f. 2. die Speisung.
Bespotta, v. a. 1. verspotten, bespottad, p. p. verspottet.
Bespottare, s. m. 2. ein Spötter.
Bespottelse, s. f. 3. die Verspottung.
Bespord, p. p. verb bespörja.
Bespäcka, v. a. 1. spicken, bespicken. Bespäcka sig, u. R. sich bespicken, bereichern.
Bespörja, v. a. 2. besporde, imp. besport, sup. bespord, p. p. nachfragen, nachforschen.
Bespränga, v. a. 2. besprengen. Besprënga med färger, mit mehreren Farben besprengen, sprenklicht machen, sprenkeln.
Besprängning, s. f. 2. die Besprengung.
Bespringa, v. a. 3. bespringen, belegen, zur Fortpflanzung befruchten, (wird nur von größern vierfüßigen Thieren gebraucht, besonders von Pferden und Stieren.)
Bespruta, v. a. 1. bespritzen.
Besprutning, s. f. 2. die Bespritzung.
Best, s. m. 2. die Bestie. Bestar, pl. (Naturgesch.) Säugthiere mit abgestumpften Vorderzähnen in beyden Kinnladen, Belluae.
Bestack, imp. verb. besticka.
Bestaktig, n. W. adj. bestaktigt, adv. viehisch.
Bestaktighet, v. m. W. s. f. 3. das viehische Wesen.
Bestal, imp. verb. bestjäla.
Bestalla, v. W. v. a. 1. s. belägra.
Besteg, imp. verb. bestiga.
Besteg, s. m. (Bergw.) eine lose Bergart von Thon in einem Erzgang, Ausschramm.
Bestick, s. n. 4. 1) (Seefahrt.) das Besteck. Skepparen gör sitt bestick, der Schiffer sucht durch eine Abmessung mit dem Cirkel den Ort, wo er ist, auf der Seecharte zu finden; 2) (Schiffb.) das Besteck, der Sarter, das Modell, wonach ein Schiff gebauet werden soll.
Besticka, v. a. 3. bestack, imp. bestuckit, sup. bestucken, p. p. bestechen, durch Geschenke einen Richter zur Ungerechtigkeit verleiten. E. muta.
Besticka sig, i. g. L. v. rec 1. 1) begriffen seyn. Penningarne på huset besticka sig med i hela summan, das Geld für das Haus steckt mit in der ganzen Summe; 2) sich verbergen. Därunder synes någon oskuld besticka sig, darunter scheint eine Art Unschuld verborgen zu seyn.
Bestiga, v. a. 3 besteg, imp. bestigit, sup. bestigen, p. p. besteigen, ersteigen. Han besteg öfversta toppen af berget, er bestieg den höchsten Gipfel des Berges. Bestiga sig till något, sich belaufen. Räkningen besteg sig till 25 Rdlr., die Rechnung betrug 25 Rthlr.
Bestjäla, v. a. 3. bestal, imp. bestulit, sup. bestulen, p. p. bestehlen.
Bestorma, v. a. 1. bestürmen. Bestormad, p. p. bestürmt.
Bestormande, subst. das Bestürmen, die Bestürmung.
Bestraffa, v. a. 1. bestraffen. bestraffad, p. p. bestraft.
Bestraffning, s. f. 2. die Bestrafung.
Bestrida, v. a. 2. bestridde, imp. bestridt. sup. bestrid, p. p. bestreiten; 1) angreifen, streitig machen. Bestrida en mening, einen Satz angreifen, anfechten. Jag vill intet bestrida hans rätt, ich will ihm sein Recht nicht streitig machen; 2) einer Sache, einem Amt vorstehen, gewachsen seyn, die Kräfte dazu haben. Bestrida en tjenst, einen Dienst verwalten. Bestrida en syssla, einem Amte vorstehen. Jag vet icke huru han är i stånd att bestrida så mycket, ich weiß nicht, wie er im Stande ist so vieles zu bestreiten, zu besorgen. Omöjligen hinner han att bestrida omkostnaderna därmed, unmöglich wird er die Kosten damit bestreiten können.
Bestruken, p. p. v. bestryka.
Bestryka, v. a. 3. beströk, imp. bestrukit, sup. bestruken, p. p. 1) bestreichen, beschmieren. Bröd bestruket med honing, Brot, worauf Honig geschmiert ist; 2) (Geschützkunst) bestreichen, beschießen. Ifrån denna högden kan staden bestrykas, von dieser Anhöhe kann die Stadt bestrichen, beschossen werden.
Bestråla, v. a. 1. bestrahlen, bestrålad, p. p. bestrahlt.
Beströ, v. a. beströdde, imp. bestrött, sup. beströdd, p. p. bestreuen. Vägarne beströddes med blomster, die Wege wurden mit Blumen bestreuet.
Beströk, imp. verb. bestryka.
Bestucken, p. p. verb. besticka.
Bestulen, p. p. bestohlen. S. bestjäla.
Bestycka, v. a. 1. mit Canonen besetzen, bepflanzen.
Bestyckning, s. f. 2. die Besetzung mit Canonen.
Bestyr, s. n. i. g. L. die Ausrichtung. Jag har ej haft bestyr därom, ich habe die Besorgung davon nicht gehabt.
Bestyra, v. a. 2. bestyrde, imp. bestyrt, sup. bestyrd, p. p beschicken, besorgen, ausrichten, in Ordnung bringen. Han har mycket att bestyra, er hat viel zu thun, zu besorgen. Bestyra om penningarnas utbetalande, machen,

chen, besorgen, daß das Geld ausbezahlt wird. Bestyra om begrafningen, eine Leiche zur Erde bestatten, begraben lassen.

Bestyrka, v. a. 2. bestyrkte, imp. bestyrkt, sup. bestyrkt, p. p. bestärken, bekräftigen, bestätigen. Det tjente att bestyrka honom uti hans misstankar, das diente, ihn in seinem Verdachte zu bestärken.

Bestå, v. n. anom. bestod, imp. bestått, sup. bestådd, p. p. bestehen, zusammen gesetzt seyn. Boken består af otta delar, das Buch besteht aus acht Theilen; 2) beschaffen seyn. Däruti består svårigheten, darin liegt die Schwierigkeit; 3) erfunden werden. Bestå med skam, mit Schimpf bestehen; 4) dauerhaft bleiben. Det kan ej länge bestå, das kann nicht lange dauern; 5) aushalten. Hvem kan bestå emot så många, wer kann gegen so viele bestehen; 6) bestehen. Bestå vid sina ord, auf seinen Worten bestehen, sie nicht zurück nehmen; 7) gestatten. Det beståss honom icke, das wird ihm nicht zugestanden, kommt ihm nicht zu; 8) zukommen lassen, geben. Han består honom årligen hundra Riksdaler, er gibt ihm jährlich 100 Rthlr. 9) bezahlen; Han består honom en fri resa, er bezahlt ihm die ganze Reise, hält ihm die Reise frey; 10) zuerkennen. Rätten har bestått honom 1000 Rdlr. i skadestånd, das Gericht hat ihm 1000 Rthlr. Schadloshaltung zuerkannt.

Bestående, p. p. bestehend.

Bestående, subst. die Bestehung. All kostnad hvars bestående honom åligger, alle Kosten, die er zu tragen hat.

Bestånd, s. n. 4. der Bestand; 1) die Fortdauer. Den vänskapen lärer ej hafva länge bestånd, die Freundschaft wird nicht lange dauern; 2) Unabhängigkeit. Hafva bestånd af sig sjelf, von sich selbst abhängen; 3) Erhaltung. Hvar och en söker sitt eget bestånd, jeder sucht sich selbst zu erhalten.

Beståndsdel, s. m. 2. beståndsdelar, pl. ein Bestandtheil, die Theile, woraus ein Körper ursprünglich besteht, zusammengesetzt ist.

Beståndstid, s. m. 3. die Zeit der Dauer einer Sache.

Beståndande, part. beständig, beständig bleibend, unverrückt. S. beständig.

Beställa, v. a. 2. beställde, imp. beställt, sup. beställd, p. p. bestellen; 1) eine Stelle anweisen. Beställa någon till domare, einen zum Richter setzen; 2) verordnen. Beställa en annan i sitt ställe, einen Andern an seiner Stelle verordnen. Han har sjelf beställt om hela sin begrafning, er hat selbst sein ganzes Begräbniß angeordnet; 3) verrichten, ausrichten. Saken blef ganska väl beställd, die Sache ward sehr gut ausgerichtet; 4) zu thun haben. Jag vill intet hafva något att beställa därmed, eller med honom, ich will nichts damit zu thun, nichts mit ihm zu schaffen haben; 5) anordnen, veranstalten. Beställa arbete hos någon handtverkare, Arbeit bey einem Handwerker bestellen; 6) beschaffen seyn. Det är illa beställdt med honom, es sieht schlecht mit ihm aus, steht schlecht mit ihm; 7) i. g. L. endigen. Nu är det beställdt, nun ist es aus damit, nun ist es vorbey. Det är beställdt med honom, es ist aus mit ihm, it. er ist todt.

Beställning, s. f. 2. 1) die Bestellung, das Gewerbe, Geschäft, die Anordnung. Han har många beställningar, er hat viele Gewerbe zu bestellen. Göra beställningar om något, etwas anordnen. Göra beställningar hos handtverkare, bey den Handwerkern etwas bestellen, ihnen etwas für sich zu arbeiten auftragen; 2) ein Amt, ein Dienst. Han har en hög beställning, er hat einen hohen Posten, vornehmen Dienst. Vara trogen uti sin beställning, treu in seinem Amte seyn.

Beställsam, adj. betriebsam, geschäftig. Göra sig beställsam, sich sehr geschäftig beweisen, anstellen.

Beställsamhet, s. f. 3. die Geschäftigkeit, der Betrieb.

Bestämma, v. a. 2. bestämde, imp. bestämt, sup. bestämd, p. p. bestimmen, ansetzen. Dagen är icke bestämd, der Tag ist nicht bestimmt. Det hade jag bestämt åt honom, das hatte ich ihm zugedacht. Mötet är bestämdt till thorsdagen, die Versammlung soll am Donnerstag gehalten werden, am Donnerstage sollen sie sich treffen.

Bestämmelse, s. m. 3. die Bestimmung zu etwas.

Bestämning, s. f. 1. die Bestimmung.

Beständig, adj. beständigt, adv. beständig, ununterbrochen, unveränderlich, standhaft. S. ståndaktig.

Beständighet, s. f. 3. die Beständigkeit, der Bestand, die ununterbrochene Fortdauer, Unveränderlichkeit, Standhaftigkeit.

Bestänka, v. a. 2. bestänkte, imp. bestänkt, sup. u. p. p. mit etwas Nassem bespritzen.

Bestänkande, p. subst. das Bespritzen.

Bestänkning, s. f. 2. die Bespritzung.

Bestört, p. p. adj. bestürzt, heftig und unvermuthet erschrocken.

Bestörtning, s. f. 2. die Bestürzung.

Besudla, s. orena.

Besutten, adj. ansässig, angesessen, der liegende Gründe hat. En besutten bonde,

heißt

heißt in den Schwediſchen Rechten ein Bauer, der wenigſtens ſo viel an Acker unter ſich hat, als er nach der Verordnung haben muß. S. fullſuten.

Beſvara, *v. a.* 1. beantworten, Antwort geben, ertheilen, beſvarad, *p. p.* beantwortet.

Beſvek, *imp. verb.* beſvika.

Beſvepa, *v. a.* 2. bewickeln, einwickeln. S. inſvepa.

Beſviklig, *adj.* beſvikligt, *adv.* betrieglich, betriegeriſch, betriegeriſcher Weiſe. S. bedräglig.

Beſvika, *v. a.* 3. beſveck, *imp.* beſvikit, *ſup.* beſviken, *p. p.* betriegen, hintergehen. S. bedraga. Hoppet här beſvikit honom, die Hoffnung hat ihn betrogen, iſt ihm fehlgeſchlagen. Han har beſvikit mig på femtio Rdlr., er hat mich um 50 Rthlr. betrogen.

Beſvikligħet, *ſ. f.* 3. die Betrieglichkeit.

Beſvimma, *v. n.* 1. in Ohnmacht fallen. S. ſvimma.

Beſvor, *imp. verb.* beſvärja.

Beſvuren, *p. p. verb.* beſvärja.

Beſvågrad, *p. p. adj.* verſchwägert.

Beſvär, *ſ. n.* 4. 1) Beſchwerde, was einem ſchwer fällt, was man mit Widerwillen thut. Att öfvervinna många hinder är *beſvär*, att arbeta med förnuft, ſinne och eftertanka möda, att mycket gå af och an till en ſaks uträttande, *omak*; viele Hinderniſſe zu überwinden haben, iſt mit Beſchwerde, mit Vernunft und Nachdenken handeln, mit Mühe, und viel hin und her laufen müſſen, um etwas auszurichten, mit Unbequemlichkeit verknüpft; 2) Mühe. Gör eder intet beſvär, machen ſie ſich keine Mühe; 3) Beläſtigung, Unbequemlichkeit. Vara någon till beſvär, jemanden Unbequemlichkeit verurſachen, ihm läſtig fallen; 4) Beſchwerdeführung, Klage über etwas bey einem Höhern. De almänna beſvären, die allgemeinen Beſchwerden, Puncte, worüber man Beſchwerde führt. Anföra beſvär öfver ett utſlag, ſich über ein Urtheil höhern Ortes beſchweren. Ingifva ſina beſvär hos Konungen, mit ſeinen Beſchwerden an den König gehen.

Beſvär, *ſ. n.* 4. (Bergw.) die Ueberlage, der Steinwall, die Bergart in den Steinkohlengruben, welche die Kohlenflötze abſchneidet.

Beſvära, *v. a.* 1. 1) beſchweren, ſchwer fallen, drücken. Beſvära magen med för mycken mat, den Magen mit zu vieler Speiſe überladen, *fig.* 2) Mühe, Unbequemlichkeit, unangenehme Empfindungen verurſachen. Tör jag beſvära dig därmed, darf ich dir damit beſchwerlich fallen. Han vill beſvära ſig därmed, er will die Mühe über ſich nehmen; 3) Beſvära ſig, ſich beſchweren, Klage, Beſchwerde führen. Han beſvärade ſig däröfver, er beklagte ſich darüber.

Beſvärings-bref, *ſ. n.* 4. eine Klagſchrift.

Beſvärja, *v. a.* 3. beſvor, *imp.* beſvurit, *ſup.* beſvuren, *p. p.* 1) beſchwören, mit einem Eide beſtätigen. Beſvurne män, beeidigte Leute. S. edſvuren; 2) durch abergläubiſche Worte und Zeichen hervorbringen, z. E. beſvärja andar, Geiſter beſchwören, bannen; 3) heftig bitten. Jag beſvär dig vid allt hvad heligt är, ich beſchwöre dich bey allem was heilig iſt.

Beſvärjare, *ſ. m.* 2. ein Beſchwörer, Zauberer, Teufelsbanner.

Beſvärjning, *ſ. f.* 2. 1) die Beſchwörung, die Zauberey; 2) der Exorciſmus bey der Taufe.

Beſvärlig, *adj.* beſvärligt, *adv.* beſchwerlich, was Mühe, Beſchwerde, unangenehme Empfindungen verurſacht. Han är mig mycket beſvärlig, er fällt mir ſehr beſchwerlich. Ett beſvärligt arbete, eine mühſame Arbeit. En beſvärlig årstid, eine unangenehme Jahrszeit.

Beſvärlighet, *ſ. f.* 3. die Beſchwerlichkeit, Beſchwerde, Unbequemlichkeit, Unannehmlichkeit. Han har igenom gått många beſvärligheter, er hat viele Beſchwerlichkeiten auszuſtehen gehabt. Det kan ej ſke utan hans ſtora beſvärlighet, das kann ohne ſeine größte Beſchwerde, Unbequemlichkeit, nicht geſchehen. Den ſaken har ſtora beſvärligheter med ſig, die Sache hat große Unannehmlichkeiten mit ſich.

Beſvärs-punct, *N. W. ſ. m.* 3. eine Sache worüber man ſich beſchwert, *Gravamen*.

Beſvärstid, *ſ. m.* 3. die Zeit binnen welcher einer ſeine Beſchwerden gerichtlich anbringen muß, die Rechtsfriſt, die Fatalien.

Beſynnerlig, *adj.* ſonderbar, beſonder, vorzüglich, eigen. En beſynnerlig händelſe, ein ſonderbarer, ſeltner Fall. Ett beſynnerligt konſtſtycke, ein beſonderes, ſeltenes, ungemeines Kunſtſtück. Ett beſynnerligt hufvud, ein wunderlicher, eigner Kopf.

Beſynnerligen, *adv.* beſonders, vor andern, insbeſondere, vorzüglich.

Beſynnerlighet, *ſ. f.* 3. die Sonderbarkeit.

Beſå, *v. a.* 2. beſådde, *imp.* beſådt, *ſup.* beſådd, *p. p.* beſäen.

Beſåg, *imp. v.* beſe.

Beſåning, *ſ. f.* 2. die Beſäung.

Beſätta, *v. a.* beſatte, *imp.* beſatt, *ſup.* u. *p. p.* beſetzen. Beſätta en trägård med unga träd, einen Garten mit jungen Bäumen beſetzen. Tjenſten är redan beſatt, der Dienſt iſt ſchon

besetzt, vergeben. Besätta en fästning, Truppen in eine Festung legen.

Besättning, *s. f.* 2. die Besatzung, Besetzung, Belegung mit Mannschaft.

Besättnings-rätt, *s. m.* 3. das Besatzungsrecht.

Besök, *s. n.* 4. der Besuch. Göra besök, einen Besuch ablegen, abstatten, besuchen. Fara på besök, ausfahren um Besuche zu geben.

Besöka, *v. a.* 2. besökte, *imp.* besökt, *sup.* u. *p.* besuchen. Besöka utrikes orter, in die Fremde reisen, fremde Länder besuchen.

Besökare, *s. m.* 2. ein Visitator.

Besökelse, f. W. *s. f.* 3. Mariae besökelse-dag, das Fest der Heimsuchung Mariä, der 2. Jul.

Besöla, *v. a.* 1. beschmutzen. V. söla.

Besörja, *v. a.* 2. besörgde, *imp.* besörgt, *sup.* besörgd, *p. p.* besorgen, Sorge wofür tragen.

Bet, *s. n.* 4. die Weide. Gå i bet, auf die Weide gehen. S. bete.

Bet, *imp. verb.* bita.

Beta, *v. a.* 1. 1) auf die Weide gehen, weiden. Fåren beta på marken, die Schafe gehen auf die Weide. Vi reste hela dagen, utan att beta, wir reiseten den ganzen Tag ohne unterwegens zu füttern; 2) spannen. Beta före hästarna, die Pferde anspannen. Beta utur hästarna, die Pferde ausspannen. S. betsla; 3) (Gerber.) beitzen. Beta skinn, Häute gerben.

Beta, *s. f.* 1. die Beitze, Beitzbrühe der Gerber.

Beta, ein Bissen. S. Bit.

Betacka, *v. r.* 1. sich bedanken, und im Scherze, sich höflich weigern. Jag betackar mig därföre, ich bedanke mich dafür, ich danke vielmals, ich will nichts damit zu thun haben.

Betaga, *v. a.* 3. betog, *imp.* betagit, *sup.* betagen, *p. p.* 1) nehmen; 2) benehmen, wegnehmen, entziehen. Det betog honom modet, das benahm ihm allen Muth. Betaga någon tillfället, einem die Gelegenheit abschneiden. Man har betagit honom att göra illa, ihm ist alle Macht Böses zu thun genommen. Att visa sin oskuld, kan honom icke betagas, es kann ihm nicht verwehrt werden, seine Unschuld ans Tageslicht zu bringen.

Betaga, *v. n.* 3. (von Leidenschaften) einnehmen, dahinreißen. Betagas af fruktan, von Furcht ergriffen werden. Flickans skönhet betog honom, die Schönheit des Mädchens nahm ihn ein, bezauberte ihn. Betagen, *p. p.* eingenommen, außer sich gebracht. Vara betagen af kärlek, ganz verliebt seyn. Betagen af sorg, außer sich für Betrübniß. Han blef så betagen, att han icke kunde tala, er ward so bestürzt, daß er nicht reden konnte.

Betala, *v. a.* 2. jag betalar, statt betaler, betalte, *imp.* betalt, *sup.* betald, *p. p.* 1) bezahlen, *fig.* 2) wiedervergelten. Huset är för dyrt betaldt, das Haus ist zu theuer bezahlt. Betala tullen, den Zoll entrichten. Han har betalt honom med lika mått, er hat ihm gleiches mit gleichem vergolten. Den oförsigtigheten lärer han dyrt betala, die Unvorsichtigkeit wird er theuer büßen müssen.

Betala af, abbezahlen.

Betala ut, ausbezahlen.

Betalare, *s. m.* 2. ein Bezahler. En slät betalare, ein schlechter Bezahler.

Betalning, *s. f.* 2. 1) die Bezahlung; 2) *fig.* Vergeltung. Änteligen har jag kommit till min betalning, endlich bin ich zu meiner Bezahlung gekommen, habe ich mein Geld erhalten. Han lärer helt visst få sin betalning därföre, er wird schon seinen Lohn dafür bekommen.

Betar, *s. m.* 2. *pl.* (Naturgesch.) die Eckzähne, Seitenzähne, Hundszähne, *Dentes canini, laniarii.*

Betarfva, *v. a.* 1. bedürfen, nöthig haben.

Bete, *s. m.* 2. ein Bissen. S. bit.

Bete, *s. n.* 4. 1) die Weide, Viehweide. Släppa på bete, auf die Weide jagen; 2) Lockspeise, der Köder, das Luder. Sätta bete på kroken till att fånga fisk, den Köder, um Fische zu fangen, an die Angel stecken.

Bete, *v. a.* 2. (der Accent auf der letzten Sylbe) beter, *praes.* betedde, *imp.* betett, *sup.* betedd, *p. p.* bezeigen, durch die That zu erkennen geben, erzeigen. Han har betett honom många välgerningar, er hat ihm viel Wohlthaten erwiesen.

Bete sig, *v. r.* 2. sich bezeigen, betragen. Bete sig ståndaktig uti motgång, sich im Unglück standhaft beweisen. Han beter sig ganska illa, er beträgt sich sehr übel.

Beteckna, *v. a.* 1. bezeichnen, bedeuten, anzeigen, vorbilden. Han betekna de honom huset, er bezeichnete ihm das Haus. Orden beteckna tankarna, Worte sind Zeichen der Gedanken. Svalors låga flygt betecknar regn, wenn die Schwalben niedrig fliegen, so wird es regnen.

Betesgräs, (Bot.) *s. n.* 4. das Viehgras, *Poa trivialis*, L.

Beteshage, *s. m.* 2. ein bezäuntes, mäßiges Stück Feld zur Viehweide, eine Koppel.

Betesmark, *s. m.* 3. das Weideland, Land zur Weide, zum Unterschiede von: ängsmark, Wiesenland, hier wird das Gras abgemäht, dort vom Vieh abgeweidet.

Betesplats, *s. m.* 3. ein Weideplatz.

Betesställe, *s. n.* 4. ein Ort, wo man auf Reisen zu füttern pflegt.

Betestäppa, *s. f.* 1. ein kleines abgesondertes Stück Landes, worauf einige wenige Stücke Vieh zur Weide gehen, eine kleine Koppel.

Betjena, *v. a.* u. *r.* 2. jag betjenar, *pr.* betjente, *imp.* betjent, *sup.* u. *p. p.* bedienen, Dienste leisten. Betjena någon vid bordet, einem bey Tische aufwarten. Betjena sig, sich bedienen, gebrauchen, nutzen. Münnich skrifvade Hertigen af Biron, att han vore van att betjena sig af tillfället, det måtte vara om dagen eller om natten, Münnich schrieb zum Herzog Biron, er sey gewohnt sich jeder Gelegenheit zu bedienen, es möchte am Tage oder bey der Nacht seyn.

Betjening, *s. f.* 2. 1) die Bedienung; 2) die Aufwartung. Han tog endast sin kammartienare med sig till sin betjening, er nahm niemanden als seinen Kammerdiener zu seiner Aufwartung mit; 3) Alle bey einem Werke angestellte Bedienten zusammengenommen. Betjeningen vid tullen, die Zollenbedienten. En skatt, som står under betjening, eine Abgabe die von gewissen dazu gesetzten Leuten administrirt wird.

Betjent, *s. m.* 3. 1) ein Bedienter, einer der bey jemanden zur Aufwartung in Diensten steht; 2) einer, der in einer öffentlichen Bedienung steht, der ein Amt verwaltet, ein Beamter. S. ämbetsmän. En Accisbetjent, Postbetjent, ein Accisbedienter, Postbedienter. Wenn von Roms betjenter zu katholischen Zeiten geredet wird, so wird darunter die katholische Geistlichkeit verstanden.

Betjent, *p. p. verb.* betjena.

Beting, *s. n.* 4. 1) eine Bedingung. Lofva något med det beting, etwas unter der Bedingung, mit dem Bedinge versprechen. Efter beting, so wie ich mir vorausbedungen habe; 2) der Vertrag über den Preis einer Waare, einer Arbeit, das Gedinge, die Verdingung, der Verdung. Arbeta på beting, in Verdung arbeiten, so daß man wegen des Preises oder Lohns vorher übereingekommen ist; 3) gedungene Arbeit.

Beting, *s. n.* (Schiffsb.) starke Hölzer auf den Schiffen, um welche die Taue, wenn man ankern will, geschlagen werden. Lägga tåget till betings, das Tau um das Holz schlagen.

Betinga, *v. a.* 1. 1) voraus bedingen, 2) verdingen, den Preis vorher festsetzen.

Betingan, *s. f.* betingande, *subst.* betingning *s. f.* 2. die Bedingung.

Betingsarbete, *s. n.* 4. verdungene Arbeit.

Betitla, *v. a.* 1. betiteln, einen Titel geben.

Betlare, (Naturgesch.) *s. pl.* Säugthiere, welche Klauen, aber keine Vorderzähne haben, *Bruta*.

Betning, *s. f.* 2. 1) das Gehen auf der Weide, das Weiden; 2) das Beitzen.

Betog, *imp. verb.* betaga.

Betonie-gräs, *s. n.* (Bot.) die Betonie, *Betonica*, L.

Betrakta, *v. a.* 1. 1) betrachten, ansehen; 2) fig. bedenken, überdenken, erwägen. Sedan han länge betraktat målningen, nachdem er das Gemählde lange angesehen hatte. Här förekommer åtskilligt att betrakta, hier ist verschiedenes in Betrachtung zu ziehen. När jag betraktar fåfängligheten af allt vårt sikande, wenn ich die Eitelkeit alles unsers Bestrebens überdenke. Betrakta sin dödlighet, sich seiner Sterblichkeit erinnern. S. besinna.

Betraktande, *subst.* das Betrachten, die Betrachtung, Erwägung einer Sache.

Betraktelse, *s. f.* 3. die Betrachtung über eine Sache.

Betro, *v. anom.* betrodde, *imp.* betrott, *sup.* betrodd, *p. p.* anvertrauen, eines Treue übergeben.

Betrodd, *adj.* betraut. Högtbetrodde män, hochbetraute Männer, so heißen in Schweden die ersten auf der Rangordnung, die Generallieutenants mit eingeschlossen.

Betryck, *s. n.* 4. der Bedruck, die Bedrückung, Bedrängniß.

Betrycka, *v. a.* 2. betryckte, *imp.* betryckt, *sup.* bedrücken, betryckt, *p. p.* bedrückt, bedrängt. S. förtryckt.

Betrygga, *v. a.* 1. i. g. L. sicher stellen, sichern.

Beträda, *v. a.* u. *n.* 2. beträdde, *imp.* beträdt, *sup.* u. *p. p.* betreffen, antreffen, ertappen. Beträda någon med otrohet, einen auf frischer That über einer Untreue betreffen.

Beträffar, *verb. imp. def.* betreffen, angehen, anlangen. Det beträffar mig, das trifft mich, das geht mich an. Beträffande hans ansökning, was sein Ansuchen anbetrifft, anlangt.

Betränga, *v. a.* 2. beträngde, *imp.* beträngt, *sup.* beträngd, *p. p.* bedrücken, bedrängen. Vara uti beträngdt tillstånd, in einem bedrängten Zustande, in schlechten Umständen seyn.

Betsa, *v. a.* 1. 1) bohnen; glatt, glänzend machen; 2) beitzen. S. beta.

Betsel, *s. n.* 4. betslet, *def.* betslen, *pl. def.* der Zaum, das Gebiß. Lägga betslet på hästen, das Pferd zäumen. Hästen har strukit betslet af sig, das Pferd hat sich abgezäumt. Taga betslet med tänderna, das Gebiß zwischen die Zähne nehmen.

Betselstång, *s. f.* 3. betselstänger, *pl.* die Stange am Zaume, der Stangenzaum.

Betseltyg, *s. n.* 4. alles, was zum Aufzäumen der Pferde gehört, das Zaumgeschirr.

Betseltygel, *s. m.* 2. der Zügel am Zaume.

Betsla, *v. a.* 1. zäumen, den Zaum anlegen.

Betsla af, abzäumen.

Betsla up, aufzäumen.

Betsla ur, ausspannen.

Betsning, *s. f.* 2. das Beitzen.

Bett, *s. n.* 4. 1) der Biß, Stich, Ormbett, ein Schlangenstich; 2) das Gebiß, Mundstück am Pferdezaume; 3) die Schärfe einer Schneide. Knifven har godt bett, das Messer schneidet gut.

Bettul, *s. m.* 2. das Mundstück eines Zaums, das Gebiß.

Betunga, *v. a.* 1. beschweren, beladen, eine Last auflegen. Uti Holland är folket betungadt med stora utlagor, in Holland müssen die Leute schwere Abgaben bezahlen. Drottning Elisabeth var älskad efter hon intet betungade undersåtarna med utlagor, die Königinn Elisabeth war geliebt, weil sie die Unterthanen nicht mit harten Auflagen drückte. Betungad, *p. p.* beschwert, bedrückt, belegt.

Betvinga, *v. a.* 3. betvang, *imp.* betvungit, *sup.* betvungen, *p. p.* bezwingen. S. tvinga.

Betyda, *v. a.* 2. betydde, *imp.* betydt, *sup.* betydd, *p. p.* bedeuten. Han läter icke betyda sig, er läßt sich nicht bedeuten, belehren, zurecht weisen, auf andere Gedanken bringen. S. rätta sig

Betyda, *v. n.* 2. 1) bezeichnen, ein Zeichen seyn. Hvad betyder ordet som står främst, was soll das erste Wort bedeuten, was will das sagen. Det betyder intet godt, das bedeutet nichts gutes; 2) wichtig seyn. Betydande skäl, wichtige Gründe. Han är icke någon betydande man, er ist kein bedeutender Mann, kein Mann von Einfluß, von vielem Gewichte; 3) von Folgen seyn. Han hotar, men det har intet att betyda, er drohet, aber das hat nichts auf sich.

Betydande, *subst.* das Bedeuten.

Betydelse, *s. f.* 3. die Bedeutung. Ordens betydelse, der Sinn der Worte. S. bemärkelse.

Betydenhet, *s. f.* 3. die Bedeutung, Wichtigkeit. Det är af stor betydenhet, das ist von großer Bedeutung, Wichtigkeit.

Betydlig, *adj.* bedeutend, was von Bedeutung, von Wichtigkeit ist.

Betydlighet, *s. f.* 3. Betydning, *s. f.* 2. die Bedeutung. Det är intet af betydlighet, das ist von keiner Wichtigkeit.

Betyg, *s. n.* 4. ein schriftliches Zeugniß, Attestat.

Betyga, *v. a.* 1. 1) bezeigen, zu erkennen geben, beweisen. Betyga sin ynnest för någon, jemanden Versicherung, Proben seiner Wohlgewogenheit geben; 2) bezeugen, ein Zeugniß ablegen. Betyga för Gud och vid sitt samvete, vor Gott und seinem Gewissen bezeugen. Som härmed betygas, wie hiermit bescheinigt wird.

Betygande, *subst.* das Bezeugen, die Bezeugung, Bescheinigung.

Betygelse, *s. f.* 3. die Bezeigung, Erweisung. Hedersbetygelser, die Ehrenbezeugungen.

Betäcka, *v. a.* 2. betäckte, *imp.* betäckt, *s. u. p. p.* bedecken. Betäcka hufvudet, den Kopf bedecken. Var betäckt, setzen sie den Hut auf. Kläderne betäcka kroppen, die Kleider bedecken den Leib, fig. 1) sich begatten (von einigen Thieren). Låta betäcka ett sto, eine Stute belegen lassen; 2) machen, daß man etwas nicht sehen kann. Betäckta vägen, (Fortificat.) der bedeckte Weg, der Weg vor der Brustwehr des Glacis, den man von außen nicht sehen kann; 3) beschützen, bewachen. Betäcka ett land för fiendens ströfverier, ein Land vor den feindlichen Streifereyen bedecken, beschützen.

Betäckning, *s. f.* 2. 1) die Bedeckung mit etwas; 2) fig. die Bewachung, der Schutz, (Fortificat.) ein Werk das so hoch ist, daß man dahinter sich verbergen kann, eine Anzahl Soldaten, die einer Zufuhr, den Arbeitern, oder sonst, zur Bedeckung, zur Sicherheit dient; 3) die Belegung der Stuten.

Betäma, v. u. b. W. *v. a.* 2. 1) anstehen. S. anstår; 2) låta betäma, seinen Willen lassen, bewenden lassen.

Betänka, *v. a.* 2. betänkte, *imp.* betänkt, *s. u. p. p.* 1) bedenken, überlegen, nachdenken. Det var icke väl betänkt, das war nicht wohl bedacht. Jag vill betänka mig därpå, ich will mich darauf bedenken, will die Sache näher überlegen; 2) darauf denken, wie man etwas in gutem Stande erhalte, Vorsorge für dessen Erhaltung tragen. Vara betänkt på tillkommande tider, auf die Zukunft bedacht seyn, für die Zukunft sorgen. Betänka sig, sich bedenken, besinnen, seinen Entschluß ändern. Jag har betänkt mig, ich habe mich

mig annars bedacht, meine Meynung geändert.

Betänkande, *s. n.* 4. 1) das Bedenken, der Bedacht, das Nachdenken. Taga en sak i betänkande, eine Sache in Ueberlegung nehmen. Han talar utan betänkande, er redet ohne Bedacht, ohne gehörig zu bedenken, was er sagt; 2) der Zweifel, die Ungewißheit, welche zu heben noch mehr Nachdenken erfordert wird. Jag för min del har intet betänkande därvid, ich für meinen Theil habe kein Bedenken dabey. Utan betänkande, ohne Bedenken, ohne weitere Ueberlegung, sogleich, ohne Umstände; 3) ein von jemanden eingeholtes schriftliches Privaturtheil, ein Bedenken, Gutachten. Konungen har infordrat Canzli-Collegii betänkande, der König hat das Bedenken des Canzelley-Collegiums darüber eingefordert.

Betänketid, *s. m.* 3. die Bedenkzeit.

Betänklig, *adj.* 1) was Bedenken erfordert, bedenkenswerth; 2) verdächtig, mißlich, gefährlich. Det förekommer mig betänkligt, das kommt mir verdächtig vor. Den omständigheten gör mig betänklig, der Umstand verursacht mir Nachdenken, Unruhe.

Betänklighet, *s. f.* 3. die Bedenklichkeit, der Zweifel, die bedenkliche Beschaffenheit.

Betänkningstid, *s. m.* 3. die Bedenkzeit.

Betänksam, *adj.* betänksamt, *adv.* bedächtig, bedachtsam, mit Bedacht.

Betänksamhet, *s. f.* 3. die Bedachtsamkeit, Bedächtlichkeit.

Beundra, *v. a.* 1. bewundern, sehr loben.

Beundran, *s. f.* die Bewunderung, der Beyfall, das Lob.

Beundrande, *subst.* die Bewunderung.

Beundrare, *s. m.* 2. der Bewunderer.

Bevaka, *v. a.* 1. 1) bewachen, Wache halten; 2) fig. genaue Aufsicht worauf haben. Bevaka sin syssla, seines Amtes warten. Utökningsverket bevakas af Landshöfdingen, das Executionswerk besorgt der Landeshauptmann, steht unter dessen Aufsicht. Bevaka sin rätt, sich sein Recht gerichtlich verwahren.

Bevakning, *s. f.* 2. die Bewachung. Sätta något under bevakning, etwas bewachen lassen.

Bevandrad, *p. p. adj.* bewandert, erfahren, geschickt, geübt.

Bevara, *v. a.* 1. bewahren, verwahren, unverletzt erhalten, Schaden abwenden, behüten, beschützen. Om Gud bevarar oss för olycka, wenn uns Gott vor Unglück bewahret. Bevara sig för kölden, sich vor der Kälte gut verwahren. Saltet bevarar köttet ifrån förrutnelse, das Salz bewahrt das Fleisch vor der Fäulniß. Bevare Gud, behüte Gott!

Bevarare, *s. m.* 2. ein Erhalter.

Bevarerska, *s. f.* 1. die Erhalterinn.

Bevarning, *s. f.* 2. die Bewahrung, Erhaltung, Verwahrung, der Schutz, die Obhut.

Bevefva, *v. a.* 1. umweben, mit einem Gewebe umziehen. S. invefva, insvepa.

Beveka, *v. a.* 2. bevekte, *imp.* bevekt, *sup.* u. *p. p.* 1) die Empfindungen erregen, das Herz bewegen, rühren, erweichen; 2) Hennes tårar bevekte honom, ihre Thränen bewegten ihn. Ett bevekande tal, eine rührende, bewegliche Rede; 2) den Willen lenken. Hvad bevekte honom därtill, was bewog ihn dazu? Bevekande skäl, triftige Gründe.

Beveklig, *adj.* beveklig, *adv.* was das Herz bewegt, rührend, nachdrücklich.

Beveklighet, *s. f.* 3. die Fähigkeit zu rühren, Beweglichkeit, der Nachdruck.

Bevilja, *v. a.* 1. bewilligen, einwilligen, zugestehen, verwilligen. Bevilja någons påstående, in jemandes Begehren willigen. Det kan honom inte beviljas, das kann ihm nicht zugestanden werden. Den summan som Rikets Ständer beviljat Konungen, die Summe, welche die Reichsstände dem Könige bewilligt, zugestanden, zu bezahlen eingewilligt, die sie übernommen haben.

Bevillning, *s. f.* 2. die Bewilligung, Einwilligung. Rikets ständers bevillning, (Schw. Staatsrecht) eine freywillige, auf gewisse Zeit übernommene Personalsteuer der Reichsstände, Reichsanlage.

Bevillnings-förordning, *s. f.* 2. eine Verordnung wegen der übernommenen Steuern.

Bevillnings-summa, *s. f.* 1. die Summe, welche die Stände aufzubringen sich freywillig anheischig gemacht haben.

Bevis, *s. n.* 4. der Beweis, ein Beweisgrund. Det tarfvar bevis, das muß bewiesen werden. Det är ett bevis af hans trogna vänskap, das ist ein Beweis, ein Zeichen seiner aufrichtigen Freundschaft; 2) ein schriftliches Zeugniß. Han kunde intet framte bevis däröfver, er konnte kein schriftliches Zeugniß darüber aufweisen.

Bevisa, *v. a.* 1. 1) beweisen, mit Gründen darthun, Beweis führen, leisten. Han bevisade det med goda skäl, er bewies es mit starken Gründen; 2) erweisen, durch die That zeigen, erzeugen. Han har icke bevisat sig vara karl, er hat sich nicht als ein Mann

Mann gezeigt. Bevisa sig otacksam, sich undankbar beweisen.

Bevisning, *s. f.* 2. die Beweisung. En heders-bevisning, eine Ehrenbezeigung. Träda i bevisning, J. R. einen Beweis antreten.

Bevisningsgrund, *s. f.* 3. ein Beweisgrund.

Bevisningssätt, *s. n.* 4. die Art, einen Beweis zu führen.

Bevislig, *adj.* erweislich, was sich beweisen läßt.

Bevisligen, *adv.* erweislich, auf eine überführende Art.

Bevittna, *v. a.* 1. bezeugen, ein Zeugniß ablegen, mit einem Zeugniß bekräftigen.

Bevåg, *s. n.* 4. die Bewegung, der Antrieb. Han gjorde det på eget bevåg, er that es aus eigenem Antriebe, ohne daß ihn jemand dazu beredet hatte.

Bevågen, *adj.* bevåget, *adv.* gewogen, geneigt, günstig.

Bevågenhet, *s. f.* 3. die Gewogenheit, Gunst, Neigung für jemanden, das Wohlwollen.

Bevåndt, i. q. L. *v. n. adj.* bewandt. Det är intet bevåndt med den saken, die Sache ist nichts werth. Det är intet bevåndt med honom, es ist nichts mit ihm, er ist nichts nütze, man muß sich mit ihm nicht befassen.

Beväpna, *v. a.* 1. bewaffnen, in die Waffen bringen, bewehren, mit Gewehr versehen. Med beväpnad hand, mit bewaffneter Hand. Huru ofta har icke Religionen beväpnat stora Riken, wie oft hat nicht die Religion große Reiche bewaffnet.

Beväpnande, *subst.* beväpnelse, *s. f.* 3. die Bewaffnung.

Bevära, *v. a.* 2. bewehren, wehrhaft machen, rüsten. Bevärd, *p. p.* bewehrt, gerüstet.

Bevärdiga, *v. a.* 1. würdigen, womit beehren. Bevärdiga någon med sin påhälsning, jemanden mit seinem Besuche beehren.

Bevärіng, *s. f.* 2. die Bewehrung, Armatur.

Bi, *s. n.* 4. die Biene, Niedersächs. Imme.

Arbets-bi, die Arbeitsbiene, gemeine Biene.

Blomster-bi, die Hörnler, Bienen, welche die Hörner- oder gelbe Büschelkrankheit haben, denen der Blumenstaub wegen des eingefallenen bösen Wetters, und der deßwegen unterbliebenen Bereitung auf dem runzlichten Theile der Stirne Wurzel schlägt, und als ein Büschel in die Höhe wächst.

Hemtamdt-bi, die zahme Biene, Gartenbiene.

Jord-bi, eine Art Bienen, die sich in den Sandbergen auf Gothland u. s. w. aufhält, *Apis rostrata*, *it. apis subterranea*.

Rof-bi, die Raubbiene.

Skogs-bi, die wilde Biene, Waldbiene, Heidebiene.

Tjuf-bi, s. Rof-bi.

Vatten-bi, Drohnen, Threnen, Hummeln, *Fuci*. S. Drönare.

Verk-bi, die Arbeitsbienen. S. Dragare.

Vild-bi, s. skogs-bi.

Da die *Derivativa* von dem Worte Bi sonst zu weit möchten aus einander zerstreuet werden, so werden sie hier gleich unter Bi nach einander hergesetzt.

Bi-afvel, *s. m.* die Bienenzucht, Bienenbrut, junge Bienen.

Bi-ansning, *s. f.* 2. die Wartung der Bienen. S. Biskötsel.

Bi-ask, *s. m.* 2. ein Bienenkasten, eine Art Bienenstöcke nach Triewaldscher Art.

Bi-blomster, *s. n.* 4. das Bienenkraut, die Pflanzen und Blumen, die den Bienen angenehm sind.

Bi-bok, *s. m.* 3. ein Bienenbuch, das von der Bienenzucht handelt.

Bi-bröd, *s. n.* 4. das Bienenbrot, die etwas festere und nicht völlig so süße Nahrung, welche sich die Bienen außer dem Honige bereiten.

Bi-bänk, *s. m* 2. eine Bank, worauf die Bienenkörbe stehen.

Bi-domare, *s. m.* 2. ein Zeidelrichter in den großen Zeidelheiden, z. E. in der Oberlausitz.

Bi-dräng, *s. m.* 2. ein Knecht, der zur Wartung der Bienen gehalten wird.

Bi-fjäril, *s. m.* 2. der Bienenfalter, *Phalaen. Tinea Melonella*.

Bi-frat, *s. m.* der Bienenwurm, die Bienenschabe, die Larve des Bienenfalters, und anderes zum Theil kaum bloßen Augen sichtbares Ungeziefer, das in den Bienenkörben großen Schaden anrichtet.

Bi-frätare, *s. m.* 2. der Bienenfresser, Bienenfänger, Bienenfraß, *Merops*.

Bi-gård, *s. m.* 2. der Bienengarten.

Bi-gök, *s. m.* 2. der Honigweiser, *Cuculus indicator*.

Bi-hage, *s. m.* 2. eine Bienenkoppel, eine Koppel, worin Bienen gehalten werden.

Bi-hop, *s. m.* 2. ein ganzer Haufen Bienen.

Bi-

Bi-hus, *s. n.* 4. das Bienenhaus, die Bienenwohnung, der Bienenstand, das Bienenschauer.

Bi-hålk, *s. m.* 2. 1) die Bienenbeute, Beute, eine Höhlung in einem Baume, wohin die wilden Bienen Honig tragen; 2) ingleichen ein von ausgehöhlten Klötzen gemachter Bienenstock.

Bi-hök, *s. m.* 3. der Bienenwolf, Bienenfresser, *Merops Apiaster*.

Bi-järn, *s. n.* 4. das Zeidelbeil, Zeidelmesser.

Bi-kaka, *s. f.* 1. die Scheibe, Tafel von Wachs und Honig im Bienenstocke, die Wabe, das Roß, das Gewirke.

Bi-kappa, *s. f.* 1. die Bienenkappe, Bienenhaube mit einem Gitter von Drath oder Pferdehaaren vor dem Gesichte.

Bi-klase, bi-klump, bi-klubb, *s. m.* 2. ein Schwarm Bienen, der sich an etwas gehängt hat.

Bi-konung, *s. m.* 2. die Bienenköniginn, der Weiser. S. Vise.

Bi-kupa, *s. f.* 1. ein Bienenkorb. S. bistock.

Bi-låda, *s. f.* 1. eine Art Bienenstöcke von zusammengeschlagenen Bretern. S. bi-ask.

Bi-lega, *s. f.* 1. die Bienenmiethe, das Bienengeld.

Bi-läge, *s. n.* 4. 1) ein Bienenlager, die auf und neben einander gestellten Bienenkörbe; 2) ein Bienenstand.

Bi-löss, *s. m. pl.* eine Art den Bienen sehr schädliches Ungeziefer, *Acarus Gymnopterorum*.

Bi-man, *s. m.* 3. der Bienenhalter, Zeidler, Biener. S. bi-måstare, bi-skötare.

Bi-mask, *s. m.* 2. die Bienenbrut in den Zellen.

Bi-moder, *s. f.* 2. die Bienenmutter, Bienenköniginn, Zuchtbiene, der Weiser. S. Vise.

Bi-pest, *s. m.* 3. die Faulbrut, das Faulwerden der Bienen. Diese hinreißende Krankheit entsteht aus einer verdorbenen faulen Brut, und füllt den ganzen Korb mit einer stinkenden Feuchtigkeit, welche die Bienen tödtet.

Bi-pipa, *s. f.* 1. die Bienenzelle.

Bi-salfva, *s. f.* 1. die Bienensalbe, Bienenschminke, eine Salbe von wohlriechenden Kräutern, Melisse, Weizenbier, Honig u. d. gl., womit man die Bienenstöcke und Beuten ausschmiert, damit die Bienen dadurch gelockt werden, hinein zu ziehen.

Bi-samhälle, *s. n.* 4. eine Bienenrepublik.

Bi-skattning, *s. f.* 2. das Abstoßen, Zeideln, der Honigausbruch bey den wilden Bienen, das Ausnehmen des Wachses und Honigs bey den zahmen, die Bienenernte, das Beschneiden der Bienenstöcke.

Bi-skott, *s. n.* 4. die Zelle der Bienen.

Bi-skötare, *s. m.* 2. der Bienenwärter, Bienenvater.

Bi-skötsel, *s. m.* der Bienenbau, die Bienenzucht, die Wartung, Pflege, Haltung, Unterhaltung der Bienen.

Bi-slagtning, *s. f.* 2. das Abstoßen, Tödten der Bienen.

Bi-slägt, *s. f.* 3. die Bienengattung, davon man in Schweden an vierzig Arten rechnet.

Bi-stamm, *s. m.* 2. ein Bienenstamm.

Bi-stock, *s. m.* 2. der Bienenstock, Bienenkorb. Piporna i bistocken, die Zellen in dem Bienenstocke.

Colonie-och Krans-stockar, Colonie- und Magazinkörbe oder Stöcke.

Glas-stockar, gläserne, oder doch mit Glasscheiben versehene Bienenstöcke.

Halm-stockar, Strohkörbe.

Häng-stockar, hängende Bienenkörbe.

Ligg-stockar, liegende Stöcke, Lagerstöcke, Leger.

Skogs-bistockar, Waldbeuten.

Stånd-stockar, aufrecht stehende Bienenstöcke, Ständer.

*Bisting, *s. m.* ein Stich von einer Biene, Bienenstich.

Bi-stånd, *s. n.* ein Bienenstand, der Ort, wo die Bienenstöcke stehen.

Bi-svärm, *s. m.* 2. ein Bienenschwarm.

Blomstersvärm, Vorschwarm, ist der erste Schwarm, den ein über Winter gestandener Stock ausläßt.

Sommarsvärm, Nachschwarm, ist der zweyte Schwarm, den ein solcher Stock gibt.

Jungfru-svärm, Jungferschwarm, heißt ein Schwarm, den ein junger, dasselbe Jahr erst gefaßter Stock zum ersten Mahl läßt.

Bi-sällskap, *s. n.* 3. u. 4. eine Zeidelgesellschaft in den großen Heiden, wo es viele Waldbienen gibt.

Bi-taska, *s. f.* 1. die Bienentasche, worin der Zeidler sein Geräth hat, das er beym Beutenmachen und Zeideln gebraucht.

Bi-älskare, *s. m.* 2. ein Bienenfreund, Bienenliebhaber.

Bi-

Bi, *part.* eine Partikel, die bisweilen vor, bisweilen nach gesetzt wird, und oft so viel, als: bey, neben u. s. w. bedeutet, z. E. Bifoga, beyfügen, ståhi, beystehen u. d. m.

Biafsigt, *s. m.* 3. die Nebenabsicht, der Nebenzweck.

Bianmärkning, *s. f.* 2. eine Nebenanmerkung.

Biarbete, *s. n.* 4. eine Nebenarbeit.

Bjarkamal, *s. m.* war der Nahme eines alten Heldenliedes, dergleichen auch Ragnar Lodbrok unter der Todesqual von seinen Heldenthaten gesungen haben soll.

Biarm, *s. m.* 2. ein kleiner Nebenarm eines Flusses.

Bibehålla, *v. a.* u. *recip.* 3. bibehöll, *imp.* bibehållit, *sup.* bibehållen, *p. p.* 1) beybehalten, fortfahren zu gebrauchen; 2) sich erhalten; 3) im Stande halten. Han bibehöll sin myndighet så långe han lefde, er wußte sich, so lange er lebte, in Ansehen zu erhalten. Så långe jag bibehåller mig vid hälsan, so lange ich gesund bleibe.

Bibel, *s. m.* 2. biblar, *pl.* die Bibel, die heil. Schrift.

Bibel-Commission, *s. f.* eine vom Könige von Schweden niedergesetzte Commission zur Uebersehung der bisherigen und Verfertigung einer neuen Bibelübersetzung.

Bibelfast, i. g. L. *adj.* bibelfest, der die Bibel wohl inne hat, und die Stellen derselben, auch den Ort, wo sie stehen, aus dem Gedächtnisse anführen kann.

Bibellåsare, *s. m.* 2. ein Bibelleser.

Bibeltolkare, *s. m.* 2. 1) ein Bibelübersetzer; 2) ein Bibelerklärer.

Bibeltolkning, *s. f.* 2. 1) die Bibelübersetzung; 2) die Erklärung der Bibel.

Bibeltryck, *s. n.* 4. der Bibeldruck.

Bibeltrycks-spannmål, **Bibeltrycks-tunna**, *s. f.* 1. eine Abgabe von einer Tonne Getreide aus jedem Kirchenmagazine, die unter Gustaf I. zum Drucke der Bibel bestimmt, hernach aber auch zum Verlage und Drucke anderer Bücher, zum Unterhalt gelehrter Männer u. s. w. angewandt ward. Nach vielen Beschwerden darüber und Veränderungen damit sind 800 Tonnen von der Krone eingezogen und zu Brot für die Garnisonen, 92 Tonnen aus Gottland aber für den Schulstaat in Stockholm angeschlagen, dem für jede Tonne 3 Th. SM. bezahlt wird.

Bibelverk, *s. n.* 4. ein Bibelwerk, eine Ausgabe der Bibel mit weitläuftigen Auslegungen.

Bibernell, *s. m.* (Bot.) die Pimpinelle, eine Art Becherblume, *Sanguisorba officinalis*, *L.*

Biblisk, *adj.* biblisch. Bibliska stylen, die biblische Schreibart.

Bibliothek, *s. n.* 4. die Bibliothek.

Bibliothekarie, *s. m.* 3. ein Bibliothecar.

Bibliotheks-rum, *s. n.* 4. das Zimmer, wo eine Bibliothek stehet, die Bibliothek.

Bibringa, *v. a.* 2. bibragte, *imp.* bibragt, *sup.* u. *p. p.* 1) beybringen, herbeyschaffen, anführen. Bibringa vittnen, starka skäl, Zeugen herbeyschaffen, starke Gründe anführen; 2) lehren. Det var han, Som bibragte Prinsen första grunderna af vetenskaper och dygd, er war es, der dem Prinzen die ersten Grundsätze der Wissenschaften und Tugend beybrachte; 3) auf gewisse Gedanken bringen. Bibringa någon misstankar, Verdacht bey jemanden erwecken.

Bickt, s. bikt.

Bida, i. g. L. *v. a.* 2. bidde, *imp.* warten, bleiben. Bida litet, warte, verweile noch ein wenig. S. vänta.

Bide-vind, (Schiffahrt.) *s. m.* 2. der Seitenwind, Nebenwind.

Bidevind seglare, *s. m.* 2. (Gewürm) *Physophora Physalis.*

Bidraga, *v. a.* 3. bidrog, *imp.* bidragit, *sup.* bidragen, *p. p.* 1) beytragen, mit zugeben. Hvar och en bidrog några Riksdaler, jeder trug einige Rthlr. dazu bey; 2) mitwirken, wozu helfen. Allt bidrog till hans olycka, alles traf zu seinem Unglücke zusammen.

Bjebba, i. g. L. *v. n.* 1. Pr. W. belfern, bellen wie die kleinen Hunde. Bjebba emot, widerbellen.

Bjebbare, n. W. *s. m.* 2. ein Plauderer, einer, dem das Maul nie stille steht, ein Zänker.

Bjefs, Pr. W. *s. n.* 4. allerley lose und fliegende Zierathen an Kleidungen, als Frangen, Schleifen u. d. m.

Bjefsband, *s. n.* 4. Band zu dergleichen Zierathen an Kleidern.

Bjelke, *s. m.* 2. der Balken. In der Zimmermannskunst:

Bindbjelke, Bindbalken.

Bottenbjelke, Grundbalken.

Hanbjelke, ein kurzer Balken, worauf die Dachsparren ruhen und darauf eingezapft sind.

Hufvudbjelke, Hauptbalken.

Stickbjelke, Stichbalken, ein hervorragender Balken.

Underbjelke, Unterbalken, Architrab.

Underlagsbjelke, Tragbalken.

Bjelkband, *s. n.* 4. die Einzapfung, Einfügung, Verbindung der Balken.

Bjelkag, *s. m.* 4. (Bauk.) das Gebälke.

Bjellra, *s. f.* 1. ein kleines, dünnes, rundes Glöckchen, das einen schallenden Laut gibt, wie auf dem Schlittenzeuge (Schlittenschelle).

Bjeller-fele, *s. m.* 2. das Glockengeschirr.

Bjeller-släde, *s. m.* 2. ein Schellen-Schlitten mit einem Pferde.

Bjellertyg *s. n.* 4. das Glockengeschirr, die Schellen an den Schlitten.

Bjert, i. g. L. *adj.* hellglänzend von Röthe, blühend roth, weiß und roth.

Bjesse, i. g. L. *s. m.* 2. ein großer, starker, handfester Mann.

Bifall, *s. n.* 4. 1) der Beyfall; 2) die Einwilligung. Han har vunnit allmänt bifall, er erhielt allgemeinen Beyfall. Lemna sitt bifall till något, seine Einwilligung wozu geben.

Bifalla, *v. n.* 3. biföll, *imp.* bifallit, *sup.* bifallen, *p. p.* 1) seinen Beyfall, seine Einwilligung geben. Bifalla någons mening, jemandes Meinung beypflichten, beystimmen. Bifalla en ansökning, ein Ansuchen Statt finden lassen. Daher bifallas, wenn von Suppliken die Rede ist, so viel ist, als: wird zugestanden; 2) eines Parthey ergreifen, einem zufallen. Alle biföllo upprorsmakaren, alle nahmen die Parthey, schlugen sich auf die Seite des Aufrührers.

Bifallsklappning, *s. f.* 2. das Beyfallklatschen, *Applausus*.

Bifoga, *v. a.* 1. beyfügen, hinzufügen, beysetzen, anhängen.

Bifogande, *subst.* das Beyfügen, Hinzusetzen.

Bifärd, *s. m.* 3. eine Nebenreise.

Biföll, *imp. verb.* bifalla.

Bigarrå, *s. n.* 4. eine Art klare, hellrothe Kirschen, Frucht von *Prunus Cerasus duracina Lin.*

Bigata, *s. f.* 1. eine Nebengasse.

Bigerning, *s. f.* 2. 2) ein Nebenwerk; 2) eine zierliche Einfassung, Besetzung von Frauenzimmer-Kleidern.

Bigt, *s. m.* ohne *pl.* die Beichte. S. skrift. Enskild bigt, 1) die Ohrenbeichte der Katholiken; 2) die Privatbeichte bey Protestanten, im Gegensatze der öffentlichen Beichte.

Bigta, *v. a.* 1. beichten.

Bigtfader, *s. m.* 3. der Beichtvater.

Bigtpenningar, *s. m. pl.* das Beichtgeld.

Bihang, *s. n.* 4. 1) der Anhang; 2) (Bot.) die Stütze bey den Blumen, *Fulcrum*.

Bij, *s. m.* 2. (Bergw.) eine Bühne, ein Absatz in einem Schacht.

Bijlock, *s. n.* 3. ein Bühnenloch.

Bijna, *s. f.* 1. eine Bühne, ein Fröschel.

Bil, *s. m.* 2. die Pflugschaar. S. bill.

Bil, *s. m.* 2. Bila, *s. f.* 1. (Grobschmied) das Beil. Es hat einen kürzern Stiel und ein breiteres Blatt, als eine Art der Zimmerleute. Ist es an der rechten Seite etwas ausgehöhlt, an der linken aber eben und geschliffen, so heißt es in Schweden: en tysk bila. Ist das Blatt an beyden Seiten geschliffen, so heißt ein solches Beil: bondebila, weil sich die Bauern dessen, so wie des erstern die Zimmerleute bedienen. Bådels-bila, das Richtbeil.

Bila, *v. a.* 1. mit dem Beile behauen. Bila af, mit dem Beile weghauen.

Bilade, (den Accent auf der zweyten Sylbe) *imp. verb.* bilägga.

Bilaga, *s. f.* 1. die Beylage, beygelegte Schrift.

Bilagd, *p. p. verb.* bilägga.

Bilbref, (Schiff.) der Beilbrief, 1) ein Vertrag mit einem Schiffszimmermanne wegen Erbauung eines Schiffs; 2) eine Verschreibung auf Geld, das man zur Aufbauung eines Schiffs angeliehen hat, und das selbst der Bodmereyverschreibung vorgeht; 3) ein Zeugniß von der Obrigkeit eines Orts, daß ein gewisses Schiff dort wirklich gebauet sey.

Bil och bordfärdig, (Schiffahrt) *adj.* heißt ein Schiff mit Masten und Rundholz, ohne die übrige Schiffsgeräthschaft.

Bild, *s. m.* 3. das Bild, Bildniß, eine sinnliche Vorstellung, Abbildung einer Sache, ein Gemählde, eine Statüe. Konsten att göra bilder, die Bildnerkunst. Tala genom eller i bilder, durch Bilder, bildlich reden. Rik på bilder, bilderreich. Sedebilder, moralische Charaktere oder Zeichnungen.

Bilda, *v. a.* 1. 1) bilden, abbilden. Bildad uti vax, in Wachs abgebildet. Som låter bilda sig, bildbar; 2) Gestalt und Leben geben. Bildad utaf stoft, aus Staube gebildet; 3) den Fähigkeiten des Verstandes und Willens die gehörige Richtung geben. Bilda ett hjerta till dygd, ein Herz zur Tugend bilden. S. dana.

Bildande, *subst.* die Bildung.

Bildelig, *adj.* bildbar.

Bilderbibel, *s. m.* 2. die Bilderbibel.

Bilderbok, *s. f.* 3. das Bilderbuch.

Bilderbrytare, *f. m.* 3. ein Bilderzerstörer, Bilderstürmer.

Bilderdyrkare, *f. m.* 3. ein Verehrer der heil. Bilder.

Bilderstormare, *f. m.* 3. ein Bilderstürmer.

Bildersamling, *f. f.* 2. eine Bildersammlung, ein Bildercabinett.

Bilderspråk, *f. n.* 4. die Bildersprache.

Bildfull, *adj.* s. bildrik.

Bildgjutare, *f. m.* 2. ein Bildgießer.

Bildhuggare, *f. m.* 2. ein Bildhauer.

Bildhuggare-konst, *f. f.* 3. die Bildhauerkunst.

Bildhuggeri, *f. n.* 3. die Bildhauerey.

Bildning, *f. f.* 2. die Bildung.

Bildningsdrift, *f. f.* 3. der Bildungstrieb.

Bildningsgåfva, *f. f.* 1. die Gabe, etwas bildlich vorzustellen.

Bildningskraft, *f. m.* 3. die Bildungskraft.

Bildpunct, *f. m.* 3. der Strahlpunct, der Focus einfallender Lichtstrahlen.

Bildrik, *adj.* bilderreich, blumigt.

Bildsam, *adj.* bildsam, was sich nicht nur bilden läßt (bildbar ist), sondern selbst mit dazu beyträgt.

Bildsamhet, *f. f.* 3. die Bildsamkeit.

Bildstenar, (Naturgesch.) *f. m. pl.* figurirte, geformte Steine, *Lithoglyphi.*

Bildstod, *f. m.* 3. eine Statüe.

Bildverk, *f. n.* 4. die Bildnerey, die Kunst, in Bildern vorzustellen, und das, was auf die Art vorgestellt ist.

Bilinie, *f. f.* 3. eine Nebenlinie eines Geschlechts.

Bill, *f. m.* 2. billar, *pl.* die Pflugschaar.

Billard, *f. m.* 3. 1) das Billard, ein Spiel auf einer großen Tafel mit Kugeln; 2) diese Tafel selbst.

Billiardbill, billiardklot, *f. m.* 2. die Billiardkugel.

Billiardbord, *f. n.* 4. die Billiardtafel.

Billiardkolf, *f. n.* 2. ein langer, kegelförmiger Stab, womit man die Kugeln fortstößt.

Billig, *adj.* billigt, *adv.* 1) billig, der Billigkeit gemäß. Hvad rätt och billigt är, was recht und billig ist; 2) mäßig. Priset är billigt, der Preis ist mäßig, nicht übertrieben.

Billiga, *v. a.* 1. billigen, für billig erkennen, erklären.

Billighet, *f. f.* 3. die Billigkeit.

Biltog, biltoger, *adj.* landflüchtig, in die Acht erklärt. S. landsflygtig. Vara biltog lagd, ins Elend verwiesen seyn.

Biltoggörande, *f. n.* das Erklären in die Acht, die Achtserklärung.

Biltjuga, P. W. *f. f.* 1. (Ackerbau) ein Holz, das in Gestalt einer Pflugschaar unten an dem Stockpfluge um der gebogenen Krengel herum über das Pflughaupt sitzt, einer Gaffel gleicht, und auch statt eines Streichbretes dient.

Biläger, *f. n.* 4. bilägret, *def.* das Beylager, die Vollziehung der Vermählung vornehmer Personen.

Bilägga, *v. a.* 2. bilade, *imp.* bilagt, *sup.* bilagd, *p. p.* 1) beylegen, beyfügen. Bilägga ett bevis till sin böneskrift, seiner Supplik einen schriftlichen Beweis beyfügen; 2) (Schiff.) bilägga ett skepp, ein Schiff nicht vor dem Winde, und also langsamer segeln lassen; 3) beymessen. Han har bilagt (besser tillagt) honom stort beröm, er hat ihm ein großes Lob beygelegt; 4) endigen, schlichten, vergleichen. Trätan är bilagd, der Streit ist beygelegt, verglichen.

Biländer, *f. m. pl.* die Nebenländer.

Bilöpare, *f. m.* 2. der Beyläufer, der etwas außer der Ordnung, ohne eigentlich dazu bestimmt und verordnet zu seyn, übernimmt.

Bimåne, *f. m.* 2. ein Nebenmond.

Bina, *f. f.* 1. (Bergw.) eine Bühne.

Binamn, *f. n.* 4. der Beynahme. S. tillnamn.

Binda, *f. f.* 1. 1) (Bot.) die Buchwinde, *Polygonum Convolvulus, L.* 2) (Milit.) S. fernbinda, gränsten.

Binda, *v. a.* 3. band, *imp.* bundit, *sup.* bunden, *p. p.* 1) binden, festbinden, zusammenbinden. Händerna voro honom bundna, ihm waren die Hände gebunden, fig. er konnte nicht handeln, wie er wollte. Binda kransar, Kränze winden. Binda nät, Netze binden, stricken; 2) festhalten. Kalken binder intet väl, der Kalk bindet, hält nicht gut zusammen; 3) einschränken. Jag är bunden därmed, ich bin dadurch gebunden, kann nicht frey handeln. Bundet tal, eine gebundene Rede, im Gegensatze der ungebundenen oder der Prose; 4) anhalten, verpflichten. Magt till att lösa och binda, das Amt der Schlüssel des Himmelreichs. Bunden till ansvar, zur Rechenschaft verpflichtet, Rechenschaft zu geben schuldig; 5) überzeugen. Bindas till en sak med klara skäl, mit deutlichen Gründen von einer Sache überführt werden. Binda en till brott, (J. R.) einen eines Verbrechens gerichtlich zu beschuldigen, zu überweisen suchen. Bindande skäl, überzeugende Gründe.

Binda fast, festbinden, anbinden.

Binda

Binda före, verbinden. Binda för ögonen, die Augen verbinden.

Binda igen, zubinden.

Binda ihop, zusammenbinden.

Binda in, einbinden.

Binda om, umbinden.

Binda på, auf etwas binden.

Binda till, zubinden, zuschnüren.

Bindare, s. m. 2. in Zusammensetzungen. Bokbindare, tunnbindare, ein Buchbinder, ein Böttcher.

Bindel, s. m. 2. eine Binde, ein schmaler Streif, ein Haarbündel.

Bindlera, s. f. 1. Thon, der gut bindet.

Bindmössa, s. f. 1. eine dicht am Kopfe anschließende Haube, oder Mütze, die hinten im Nacken fest gebunden wird, so wie sie die Dienstmädchen tragen, zum Unterschiede von upsatt mössa, ein Kopfzeug.

Bindnål, s. m. 2. eine Stricknadel, Netze zu stricken.

Bindsle, i. G. L. s. n. 4. eine Krippenkette.

Binge, s. m. 2. ein Haufen, z. E. von Getreide, Salz und andern dergleichen, aus Körnern und kleinen Stücken bestehenden Dingen.

Bingelgräs, s. unter gräs.

Binne, s. n. 4. (Med.) der Stuhlzwang, Tenesmus.

Binnikeband, s. n. 4. ein schmales Leinenband.

Binnikemask, s. m. 2. der Bandwurm, Taenia.

Binning, s. f. 2. 1) (Med.) der Stuhlzwang; 2) (Bauk. auf dem Lande), das Gebinde.

Binytta, s. f. ein Nebennutzen.

Binäring, s. f. 2. eine Nebennahrung, ein Nebengewerbe.

Biquadrat, s. n. 3. das Biquadrat, die vierte Potenz von einer Größe, a⁴.

Biomständighet, s. f. 3. ein Nebenumstand.

Birkarlar, s. m. pl. so hießen ehemals gewisse, oft in Schwed. Urkunden vorkommende Handelsleute aus Westbothnien, aus den Dörfern Birkala und Ringo, welche bis an die Ufer des Bothnischen Meerbusens kamen, Handel auf dem Lande trieben, und sich fast ganz Lappland zinsbar machten, Ihre.

Birkerätt, s. m. 3. so hieß vordem das Stadtrecht, besonders eines gewissen mit verschiedenen Privilegien versehenen Gebiets in Norden, Lex bircensis.

Bisak, s. f. 3. eine Nebensache.

Bisatt, imp. verb. bisätta.

Bischof, s. m. 2. der Bischof, ein Getränk von rothem Weine, Pomeranzen und Zucker.

Bisittare, s. m. 2. ein Beysitzer, Assessor eines Gerichts oder Collegiums.

Biskof, s. m. 2. der Bischof.

Biskopsbord, s. n. 4. die den Bischöfen zu ihrem Unterhalt angewiesenen Güter und Höfe.

Biskopsdöme, s. n. 4. das Bisthum.

Biskopsgård, s. m. 2. die bischöfliche Wohnung.

Biskopskåpa, s. f. 1. der Bischofsmantel, die bischöfliche Kleidung, das Pallium.

Biskopsmössa, s. f. 1. die Bischofsmütze, der Bischofshut, die Inful.

Biskopsränta, s. f. 1. die jährlichen Einkünfte eines Bischofs.

Biskopsstaf, s. m. 2. der Bischofsstab, Krummstab.

Biskopsstift, s. n. 4. das bischöfliche Stift.

Biskopsstol, s. m. 2. der bischöfliche Stuhl.

Biskopssäte, s. n. 4. der bischöfliche Sitz.

Biskopsämne, s. n. 4. ein Subject, das ein Bischof werden kann, das zu einem Bischof geschickt ist.

Biskäl, s. n. 4. ein Nebengrund.

Bislag, Pr. W. s. n. 4. der Beyschlag, eine Ausbaute vor einem Hause, worin man vor dem Regen verdeckt sitzen kann.

Bismak, s. m. der Beygeschmack.

Bisofverska, s. f. 1. eine Beyschläferinn, Maitresse.

Bisol, s. f. 2. eine Nebensonne.

Bisont, s. m. 3. der Bison, Buckelochse von Africa und America, eine Art wilder Stiere, Bos Bison.

Bisp, contr. s. Biskop.

Bispringa, v. a. 1. bisprang, imp. bisprungen, p. p. beyspringen, für: helfen, zu Hülfe kommen. Bispringa någon med råd och dåd, einem mit Rath und That beystehen.

Bister, adj. bistert, adv. widerlich, schrecklich, grimmig. En bister köld, eine grimmige Kälte. Han ser bister ut, er sieht sehr verdrießlich, ärgerlich, böse aus. Hafva en bister upsyn, etwas Schreckliches in seinen Blicken haben. Ett bistert öde, ein schreckliches, trauriges Schicksal.

Bistod, imp. verb. bistå.

Bistund, s. m. 3. eine Nebenstunde.

Bistå, v. n. anom. bistod, imp. bistått, sup. beystehen, fig. Hülfe leisten. Bistå någon med penningar, einem mit Gelde aushelfen, unter die Arme greifen.

Biständ, *s. n.* 4. der Beystand, die Hülfe. Göra bistånd, Beystand leisten.

Biståndig, *adj.* beyständig, i. g. L. der einem Beystand und Hülfe leistet.

Bisvärm, s. unter bi.

Bisätta, *v. a.* 2. bisatte, *imp.* bisatt, *sup.* u. *p. p.* 1) beysetzen, eine Leiche in der Stille wegsetzen, sie bis zur feyerlichen Beerdigung in das Gewölbe der Kirche bringen; 2) J. W. arretiren, in Arrest nehmen, Arrest auflegen, sequestriren. Den för flygt misstänkt är, kan bisättas, einer, auf den der Verdacht fällt, daß er entfliehen will, kann in Verhaft genommen werden.

Bisättning, *s. f.* 2. 1) die Beysetzung einer Leiche; 2) in den Rechten, der Arrest, das Sequester.

Bisättningshus, *s. n.* 4. ein Arresthaus.

Bit, *s. m.* 2. ein Bissen, ein Bißchen oder kleiner Bissen, ein kleines Stück, ein wenig. En god bit, ein Leckerbissen. En bit bröd, ein Bissen Brot. En bit kött, ein Mund voll Fleisch. Få sig en bit mat, i. g. L. ein wenig Speise zu sich nehmen. En ljusbit, ein Endchen Talg. Glaset gick sönder i bitar, das Glas zersprang in kleine Stücke. Han är ingen bit bättre, i. g. L. er ist nicht das geringste, kein Haar besser.

Bita, *v. a.* 3. bet, *imp.* bitit, *sup.* biten, *p. p.* 1) beißen, von Menschen und Thieren. Han bet på en sten, er biß auf einen Stein, fig. 2) *neutr.* scharf seyn. Röken biter i ögonen, der Rauch beißt in die Augen. Knifven biter intet, das Messer schneidet nicht; 3) starke, unangenehme Empfindungen verursachen. Ett bitande skämt, ein beißender, ein empfindlicher Scherz, Redensarten i. g. L. sind. Det biter intet så lätt på honom, es beißt ihn so leicht nichts, er läßt sich so leicht nichts anfechten, er fühlt es so leicht nicht. Bita i gräset, ins Gras beißen, sein Leben im Treffen verlieren. Bita hufvudet af skammen, Schimpf und Schande den Kopf abbeissen, sich für nichts mehr schämen, sich aus Ehre und Schande nichts machen. Bita en hård nöt, in einen sauren Apfel beißen.

Bita af, abbeißen.

Bita in, einbeißen.

Bita igenom, durchbeißen.

Bita ihop, zusammenbeißen.

Bita på, auf etwas beißen. Färgen biter intet på klädet, das Tuch nimmt die Farbe nicht an.

Bita sönder, zerbeißen, klein beißen.

Bitande, *subst.* das Beißen.

Bitare, (Naturgesch.) *s. m.* 2. 1) der Schlangenfisch, *Ophidion*; 2) der Flohkäfer, *Mordella.*

Bitas, *v.* W. *dep.* sich beißen, sich zanken.

Biträda, *v. a.* 2. biträdde, *imp.* biträdt, *sup.* biträdd, *p. p.* beytreten; 1) auf jemandes Seite treten. Biträda någons mening, jemandes Meinung beystimmen. Biträda ett förbund, einer Allianz beytreten, mit daran Theil nehmen; 2) beystehen, helfen, behülflich seyn. Biträda någon med penningar, einem mit Gelde helfen, ihm Geld vorstrecken.

Biträde, *s. n.* 4. 1) der Beytritt. Kriget skulle hindra Holländarnas biträde till den beväpnade Neutraliteten, der Krieg sollte den Beytritt der Holländer zur bewaffneten Neutralität verhindern; 2) Han har gjort mig biträde därvid, er hat mir dabey hülfreiche Hand geleistet.

Bitter, *adj.* bittert, *adv.* bittrare, *comp. superl.* bittrast, bitter, herbe. Bitter som galla, bitter wie Galle. Bittervin, Wermuthwein; 2) schmerzhaft, empfindlich, anzüglich. Bittra ord, anzügliche Worte; 3) feindselig. Hans bittraste fiende, sein ärgster Feind. Han har ett bittert sinne emot brodern, er ist gegen seinen Bruder feindselig gesinnt. Ej det bittersta, P. W. i. g. L. nicht das allergeringste.

Bitterblad, *s. n.* 3. u. 4. der Wasserpfeffer, *Polygonum hydropiper*, L.

Bitterhet, *s. f.* 3. 1) die Bitterkeit; 2) das Schmerzhafte, Empfindliche in einer Sache; 3) der Haß, die Feindschaft. Han sade honom många bitterheter, er machte ihm viele bittre Vorwürfe.

Bitterligen, *adv.* fig. i. g. L. bitterlich, mit einer Empfindung des innigsten Schmerzes.

Bittermandel, *s. m.* 2. eine bittre Mandel.

Bittersalso, *s.* das Pfefferkraut, *Lepidium latifolium*, L.

Bittersalt, *s. n.* 4. das Bittersalz. S. Salt.

Bittersaltjord, *s. f.* die Bittersalzerde, *Magnesia alba.*

Bittervatten, *s. n.* 4. das Bitterwasser, ein mineralisches Wasser, das viel Bittersalz bey sich führt.

Bittida, *adv.* bittidare, *comp.* bittidast, *sup.* 1. frühe, bey Zeiten. Bittida om morgonen, des Morgens frühe. För bittida, zu frühe, zu zeitig.

Bjuda, *v. a.* 4. böd, *imp.* budo, 3. *imp. pl.* budit, *s.* buden, *p. p.* 1. 1) bitten, einladen. Han böd honom till gästabud, er bat ihn zur Mahlzeit. Bjuda någon till andra dagen, einen auf den folgenden Tag zu sich einladen; 2) bieten, anbieten. Huru mycket penningar har han budit, wie viel Geld hat er geboten. Bjuda ed, i. g. L. sich zum Eide erbieten; 3) anwünschen. Bjuda god natt, gute

gute Nacht wünschen. Bjuda farväl, Abschied nehmen; 4) befehlen. Han böd dem tiga, er hieß sie stillschweigen. Tala på ett bjudande sätt, gebieterisch reden. Den bjudande ordningen blir lycklig och stor genom den lydandes tresnad, der Obrigkeitliche Stand wird glücklich und groß, wenn die Gehorchenden im Wohlstand leben.

Bjuda emot, widerlich seyn, Widerwillen, Ekel verursachen. Den drycken bjuder emot, der Trank ist mir widerlich, ich kann ihn nicht herunterbringen.

Bjuda fram, darbieten.

Bjuda in, bitten herein zu kommen.

Bjuda på, auf etwas bieten, höher bieten.

Bjuda till, versuchen, den Versuch machen, sich bestreben etwas zu thun.

Bjuda up; 1) auffordern; 2) aufbieten. Bjuda up jord, v. R. ein Stück Land den Verwandten gerichtlich anbieten, gerichtlich verkaufen.

Bjuda ut, ausbieten. Bjuda någon ut på landet, einen bitten auf das Land hinauszukommen. Bjuda ut sina varor, seine Waaren zum Verkauf ausbieten, feil bieten. Bjuda ut sin tjenst, seine Dienste anbieten. Bjuda ut någon på en värja, einen auf den Degen fordern.

Bjudning, f. f. 2. die Ladung, Einladung.

Bjugg, f. n. 4. der Gersten. S. Korn.

Bjuggbröd, f. n. 4. das Gerstenbrot.

Bjur, f. m. f. Bäfver.

Biverk, f. n. 4. eine Nebensache.

Bivista, v. a. 1. beywohnen, bey etwas gegenwärtig seyn. Bivistad, p. p. beygewohnt.

Biväg, f. m. 2. ein Beyweg, Nebenweg.

Bjäfs, f. n. 4. f. Biefs.

Biälskare, f. m. 2. ein Nebenbuhler.

Biälskarinna, f. f. 1. eine Nebenbuhlerinn.

Björk, f. f. 2. die gemeine weiße Birke; der Birkenbaum, (Niders. Maie) *Betula alba*, L.

Dalkarlsbjörk, *Betula fol. subpalm. lacin. dentatis.*

Flottbjörk, eine Birke, die auf einem vom Ufer abgerissenen Stücke Landes wächst, und darauf bald hier bald dorthin getrieben wird.

Fjällbjörk, die Zwergbirke, *Betula nana.*

Glasbjörk, die Glasbirke, *Bet. fragilis.*

Karsbjörk, f. Masurbjörk.

Hängbjörk, die Hängelbirke, Mutterbirke, Frauenbirke, *Bet. fol. rotundior., ramis pendentibus.*

Masurbjörk, die Maserbirke, *Bet. lignis tortis* (?) *torm.*

Slokbjörk, f. Hängbjörk.

Björkaska, f. f. die Birkenasche.

Björkbark, f. m. 2. die Birkenrinde.

Björkblad, f. n. 4. das Birkenblatt.

Björkfrö, f. n. 4. der Birkensaamen, die Birkensaat.

Björkfästfly, f. n. 4. eine Art Schildlaus, *Coccus Betulae albae.*

Björkknopp, f. m. 2. die Birkenknospe.

Björkkol, f. n. 4. die Birkenkohle.

Björklaf, f. m. 2. f. Björkmossa.

Björklake, f. m. Björklag, f. n. das Birkenwasser, der Birkensaft, der im Frühling aus den angebohrten Birkenbäumen rinnt.

Björklöf, f. n. 4. das Birkenlaub.

Björkmossa, f. f. 1. (Bot.) die Wickelflechte, *Lichen plicatus*, L.

Björkolja, f. f. Birkenöl, Daggert.

Björkqvast, f. m. 2. ein Besen von Birkenreis.

Björkris, f. n. 4. das Birkenreis.

Björkskog, f. m. 2. das Birkenholz.

Björksupp, f. m. 2. Björksvamp, f. m. 2. eine Art Löcherschwamm, der auf alten Birkenstämmen wächst, *Boletus fomentarius*, L.

Björkved, f. m. das Birkenholz zum brennen.

Björktrast, f. m. 2. die Misteldrossel, der Misterziemer, die Schnarre, eine Art Krammetsvögel, *Turdus viscivorus.*

Björkna, f. f. eine Art kleine Fische im Mälarsee, *Cyprinus Björkna.*

Björn, f. m. 2. der Bär, *Ursus Arctos.* Hästbjörn, slagbjörn, ein Bär, der Pferde und das größere Vieh angreift. Myrbjörn, Myrtassen, eine Art Bären, die sich in morastigen Gegenden aufhalten und nicht so raubgierig als ersterer seyn sollen. Hvita Sjöbjörnen, der weiße Bär, *Ursus maritimus albus.* Stora och lilla björnen på himmeln, der große und kleine Bär am Himmel, ein paar Sternbilder, it. f. Lavet. Björnar, werden auch mit einem niedrigen Ausdruck, i. g. L. und im Scherze, die Gläubiger genannt, die einen üblen Bezahler mahnen oder drängen. Sprichw. Sälja skinnet förr än björnen är skuten, die Haut verkaufen, ehe der Bär geschossen ist. Den som tagit björnen i båten, måste föra honom öfver sundet, wer den Bär ins Boot genommen hat, muß ihn über das Meer führen, d. i. wer sich einmahl eingelassen hat, kann hernach nicht davon kommen.

Björnbref, f. n. 4. d. i. ein Mahnbrief.

Björnbränvin, f. n. 4. eine Art Kümmelbranntwein mit Bärengalle und Knoblauch digerirt.

Björn-

Björnbrodd, *s. m.* eine Pflanze, *Anthericum calyculatum*, L.

Björndill, *s. n.* Bärwurzel.

Björnbär, *s. n.* 4. die Brombeere, eine Frucht der Brombeerstaude, *Rubus fruticosus*, L.

Björndansare, *s. m.* 2. ein Bärenleiter, Bärentänzer.

Björndrag, *s. n.* 4. eine Art für die Bären gelegter Selbstschüsse.

Björnfett, *s. n.* 4. das Bärenfett.

Bjärnflocka, *s. f.* 1. (Bot.) die Bärwurz, Bärenklau, *Heracleum sphondylium*, L.

Björnfånge, *s.* der Bärenfang.

Björnhallon, *s. n.* 4. s. Björnbär.

Björnhona, *s. f.* 1. eine Bärin.

Björnhud, *s. m.* 2. die Bärenhaut.

Björnjagt, *s. m.* 3. die Bärenjagd.

Björnmossk, s. unter Mossa.

Björninna, *s. f.* 1. eine Bärin.

Björnister, *s. n.* 4. das Bärenschmalz.

Björnklo, *s. m.* 3. 1) die Bärenklaue; 2) (Bot.) die Bärenklau, *Acanthus*, it. *Lotus corniculata*, L. s. Käringtand.

Björnkött, *s. n.* 4. das Bärenfleisch.

Björnledare, *s. m.* 2. ein Bärenführer, Bärenleiter.

Björnmossa, *s. f.* 1. (Bot.) gemeines Haarmoos, *Polytrichum commune*, L.

Björnnät, *s. n.* 4. das Bärennetz zum Bärenfang.

Björnram, *s. m.* 2. eine Bärentatze.

Björnskall, *s. n.* 4. die Bärenjagt, Bärenhetze.

Björnskinn, *s. n.* 4. das Bärenfell.

Björnspjut, *s. n.* 4. das Bärenspies.

Björnunge, *s. m.* 2. ein junger Bär.

Black, *s. m.* 2. der Block, worin man die Verbrecher zu schließen pflegt. Sätta blacken på någon, jemand in den Block, in Band und Eisen, in die Fesseln legen.

Black, *adj.* bleich, blaß, falb, fahl, mausfarbig. En blak häst, ein fahles Pferd.

Blackig, *adj.* wird besonders vom Wasser gebraucht, wenn es nicht recht klar, sondern etwas trübe, weißlicht aussieht.

Blad, *s. n.* 4. das Blatt. Bladen i en bok, die Blätter in einem Buche. Spr. Bladet har vändt sig, das Blatt hat sich gewandt, die Sache hat eine andere, eine entgegengesetzte Wendung bekommen. Taga bladet ifrån munnen, ein Blatt von dem Munde nehmen, frey heraus reden. Kasta om bladet, das Rauhe herauskehren, aus einem andern Tone sprechen.

Axelblad, s. Skulderblad.
Knifsblad, die Messerklinge.
Kortblad, ein Kartenblatt.
Löfblad, ein Baumblatt.
Pappersblad, ein Blatt Papier.
Skedblad; 1) das Blatt, der breite Theil am Löffel; 2) ein Löffel voll.
Skulderblad, das Schulterblatt.
Sågblad, das Blatt einer Säge.
Årblad, das Ruderblatt, die Schaufel eines Ruders.

Bladbakelse, *s. f.* 3. eine Art Blätterteig, der sich blättert, Blättergebackenes.

Bladblyerts, *s. n.* 4. Wasserbley, *Molybdaena*.

Bladdra, n. W. *v. a.* 1. plappern, ohne Bedacht herplaudern.

Bladdrare, *s. m.* 2. ein Plapperer, Plauderer.

Bladfull, *adj.* blätterig. Bladig Quarts, blätterichter Quarz, *Quarzum lamellare*.

Bladguld, *s. n.* 4. das Blattgold, Blättergold, Metallgold, Schlaggold, zu ganz feinen Blättchen geschlagenes Gold, *Aurum foliatum*. Oägta bladguld, unächtes Blattgold, *Aurichalcum foliatum*.

Bladhjul, *s. n.* 4. (Mühlenbau) das Schaufelrad.

Bladig, *adj.* blätterig.

Bladkoppar, *s. n.* das Blattkupfer.

Bladlös, *adj.* Blätterlos ohne Blätter.

Bladlöss, s. Bladspnt.

Bladmossa, *s. f.* 1. das Aftermoos, *Alga*.

Bladrare, n. W. *s. m.* 2. ein Plapperer.

Bladrik, *adj.* blätterreich.

Bladrullare, *s. m.* 3. (Insekt) ein Blattwickler, *Tortrix*.

Bladsilfver, *s. n.* 4. das Blattsilber, Schlagsilber; *Argentum foliatum*.

Bladskaft, *s. n.* 4. (Bot.) der Stiel eines Blattes, *Petiolus*.

Bladskaftsfjäll, (Bot.) *s. n.* 4. das Afterblatt, der Blattansatz, die kleinen Blätter an den Grundflächen der Stiele oder Stengel, *Stipula*.

Bladspnt, *s. m.* 2. die Blattlaus, der gemeine Mann nennt sie Honigthau, Mehlthau, *Aphis*.

Bladstrit, *s. m.* 2. die Blattcicade. S. Strit.

Bladtenn, *s. n.* 4. das Blattzinn; 1) in kleine Blätter gegossenes Zinn, zum Unterschied von Blockzinn; 2) zu dünnen Blättern geschlagenes Zinn, Stanniol, Folie.

Bladtobak, *s. m.* Blättertabak, holländische Blättchen, viereckt geschnittener und anderer

zube-

zubereiteter Rauchtabak als der fein oder kraus geschnittene Tabak.

Bladrafs, *f. m.* f. Standrör.

Bladvärt, *f. m.* 3. das Blattgewächs.

Blagarn, *f. n.* 4. das Garn von Hanf oder Werg. S. Blångarn.

Blagarns-väf, *f. m.* 2. die gröbste Art Leinwand, Sackleinwand, Packtuch.

Blagvatten, *f. n.* 4. das Wasser, was durch das Rührrad geflossen ist.

Blanco-förskrifning, *f. m.* 2. eine Verschreibung, worin der Name des Creditors nicht ausgesetzt ist.

Blanco-fullmagt, *f. m.* 3. eine Vollmacht, worin der Name dessen nicht ausgedruckt ist, dem eine Sache aufgetragen worden, ein Blanquett.

Bland, *praep.* unter, zwischen. S. Ibland.

Blanda, *v. a.* 1. mischen, vermischen. Blanda korten, die Karten mischen. Blanda vatten i vin, Wasser unter den Wein gießen. Blanda sig i andras ärender, sich in fremde Händel mischen.

Blanda bort, verwechseln.

Blanda ihop, vermengen, untereinander mengen.

Blanda i, einmengen, einmischen.

Blanda till, gehörig vermengen, durch Mischung bereiten.

Blanda up, durch Zumischung verdünnen.

Blanda ut, durch Zumischung verdünnen, verderben.

Blandfoder, *f. n.* 4. (Landhaushalt.) vermischtes Futter, aus Heu und Stroh.

Blandning, *f. f.* 2. 1) die Vermischung; 2) ein Gemische, Gemenge; 3) (Metallurg.) die Versetzung der Metalle.

Blandsäd, *f. f.* das Mengekorn, Gersten und Hafer zusammen.

Blank, *adj.* weiß, glänzend, blank. Blankt svärd, ein bloßes, glänzendes Schwert. Göra blankt, glänzend machen, poliren. Stå blank, i. g. L. geputzt seyn.

Blankard, *f. m.* 3. der Wagenbaum, Kutschbaum, an beyden Seiten des Kastens.

Blankett, *f. m.* 3. 1) eine Vollmacht mit bloßer Unterschreibung seines Namens auf einem leeren Bogen, *Carte blanche*; 2) Karten, die an beyden Seiten weiß sind.

Blanfisk, *f. m.* 2. der Weißfisch, überhaupt weißglänzende Fische.

Blanklattun, *f. m.* 3. Rollmessing.

Blanklax, *f. m.* 2. der Lachs. S. Lax.

Blaufell, *f. n.* 4. die Schmalte, die Blaufarbe, das Stärkblau, Oelblau.

Blattel, *f. m.* 2. (Hüttenw.) ein Blättchen Eisen von der geschmolzenen Masse.

Bleck, *f. n.* 4. die Dinte. S. Bläck.

Bleck, *f. n.* 4. das Blech. Gjord af bleck, blechern.

Blecka, *v. a.* 1. (Forstwissensch.) anschalmen, einen Baum vermittelst des Anschälens zeichnen, ein Stück aus der Rinde desselben schneiden; Harz reißen, scharren.

Blecka, *f. f.* 1. die Stelle in einem Baume, die zum Zeichen oder beym Harzscharren angeschält wird. Hugga up en blecka, ein Stück Rinde beym Harzen ausschälen, heißt auch afblecka, utblecka.

Bleckbruk, *f. n.* 4. eine Blechfabrik.

Bleckbrygga, *f. f.* 1. ein blecherner Ponton.

Bleckdosa, *f. f.* 1. eine blecherne Dose.

Bleckflaska, *f. f.* 1. eine blecherne Flasche.

Bleckhammare, *f. m.* ein Blechhammer.

Bleckkäril, *f. n.* 4. ein blechernes Gefäß.

Bleklyckta, *f. f.* 1. eine Laterne, Leuchte von Blech.

Bleckmynt, *f. n.* 4. die Blechmünze, Blechpfenninge, Hohlmünze, Bracteaten.

Bleckplåt, *f. m.* 2. eine Blechplatte.

Blekring, *f. m.* 2. ein Ring von Blech.

Bleckfaker, *f. pl.* Blechsachen, Sachen von Blech.

Bleckskifva, *f. f.* 1. eine blecherne Scheibe.

Bleckslagare, *f. m.* 2. ein Blechschläger, Klempner.

Bleckſmed, *f. m.* 3. ein Blechschmidt, Pfannenschmidt, Blechmeister auf den Blechhütten.

Bleckspruta, *f. f.* 1. eine blecherne Sprütze.

Bleckstake, *f. m.* 2. ein blecherner Leuchter.

Bleckvara, *f. f.* 1. eine Blech-Waare.

Blef, *imp. verb.* blifva.

Blefven, *p. p. verb.* blifva.

Blek, *adj.* blekt, *adv.* bleich, blaß, was nicht den gehörigen Grad der Lebhaftigkeit hat. Han ser ut som bleka döden, er sieht aus wie der blasse Tod.

Bleka, *v. a.* 2. bleichen. Blekt lärft, gebleichte Leinwand. Bleka trän, mit der Axt ein Stück von der Rinde eines Baums aushauen.

Blekare, *f. m.* 2. ein Bleicher.

Blekbladig, *adj.* was bleichgelbe, falbe Blätter hat.

Bleko,

Bleke, *s. n.* (Mineral.) die mürbe Kalkerde, Bergmilch, *Agaricus mineralis.*

Bleke, *s. n.* 4. 1) das Bleichen, die Kunst zu bleichen; 2) die Bleiche, der Ort wo etwas gebleicht wird; 3) die Leinwand oder Wäsche, die auf der Bleiche liegt.

Blekerska, *s. f.* 1. die Bleicherinn.

Blekblå, *adj.* blaßblau.

Blekgul, *adj.* blaßgelb.

Blekhet, *s. f.* 3. die Blässe, bleiche Farbe einer Sache. En vattenaktig blekhet, die Lacherie, eine Krankheit.

Breklett, *adj.* bleichlicht, etwas bleich von Gesicht.

Blekna, *v. n.* 1. bleich werden. Blekna af, erblassen.

Blekpinne, *s. m.* 2. ein hölzerner Pflock, womit die Leinwand beym Bleichen auf dem Grase auseinander gehalten und woran sie befestiget wird.

Blekplats, *s. m.* 3. ein Bleichplatz, die Bleiche.

Blekpussighet, *s. f.* 3. eine mit einer bleichen Farbe verbundene Aufgedunsenheit.

Blekröd, *adj.* bleichroth.

Bleksot, *s. m.* die Bleichsucht, eine Krankheit des weiblichen Geschlechts, *Chlorosis.*

Blekställe, *s. n.* 4. ein Bleichplatz, die Bleiche.

Blema, *s. f.* 1. eine Hitzblatter, eine kleine Blase, Finne auf der Haut.

Blemig, *adj.* was Hitzblattern hat, ausgefahren auf der Haut.

Blende, *s. n.* 4. (Mineral.) ein mit Eisen und Schwefel vererzter Zink, *Pseudogalena.*

Blendsken, *s. n.* 4. ein falscher Schimmer oder Schein.

Blendverk, *s. n.* 4. 1) das Blendwerk; 2) die Blende (Fortific.), das wodurch man dem Feinde den Anblick einer Sache benimmt.

Bli, *contr.* s. Blifva.

Blick, *s. m.* 2. 1) der Blick der Augen; 2) der schnell vorübergehende Schein eines leuchtenden Körpers, als z. E. der Blick des Silbers auf dem Treibherde, indem das Bley von demselben in den Test geht; 3) ein Blitz, eine Leuchtung.

Blicka, *s. f.* 1. (Fisch.) die Schwope, *Cyprinus Ballerus.*

Blicka, *v. n.* 1. 1) (Silberhütte) einen schnell vorübergehenden Schein geben, blicken. Silfret blickar, das Silber blickt, thut einen Blick; 2) Wetterleuchten. S. Blixtra.

Blickeld, *s. m.* 2. das Blickfeuer, ein phosphorisches Feuer.

Blickguld, *s. n.* 4. das Blickgold, das Gold so wie es von der Kapelle kommt noch mit Silber vermischt, *Aurum fulgurans.*

Blicksilfver, *s. n.* 4. Blicksilber, von Bley gereinigtes Silber, wenn es von der Kapelle kommt, *Argentum fulgurans.*

Blid, *adj.* 1) milde, gewogen, gnädig, gut, sanftmüthig; 2) gelinde, sanft. En blid upsyn, ein milder, sanfter Blick, ein Blick voll Güte und Verschonung. Lyckan har visserligen icke varit blid emot honom, das Glück ist ihm gar nicht gewogen gewesen. Vid de orden blef han blidare, wie er das sagte, ward er sanftmüthiger, gelassener. En blid vinter, ein gelinder Winter. Jag önskar honom blidare dagar, ich wünsche ihm angenehmere, glücklichere Tage.

Blida, *s. f.* 1. eine Art Kriegsmaschinen in vorigen Zeiten, große Steine, u. d. m. mit zu werfen, *Catapulta.*

Blidhet, *s. f.* 3. die Gütigkeit, Sanftmuth, Gelindigkeit.

Blidka, *v. a.* 1. besänftigen. Låta blidka sig, sich besänftigen, versöhnen lassen. Blidkas, versöhnt werden.

Blidkning, *s. f.* 2. die Besänftigung.

Blidska, i. g. L. *v. n.* 1. wird gebraucht, anzuzeigen, wenn die scheinende Sonne schon so viel Macht hat, den Schnee zu schmelzen, ohne daß es übrigens eigentlich Thauwetter ist.

Blidska, *s. f.* 1. das Wegschmelzen, Weglecken des Schnees durch die Sonne.

Blidväder, *s. n.* 4. das gelinde Wetter, Thauwetter im Winter.

Blifva, *v. n.* 3. blef, *imp.* blifvit, *sup.* blifven, *p. p.* blifne, *pl. def.* 1) bleiben. Blifva hemma, zu Hause bleiben. Han blifver alltid den samme, er bleibt immer derselbe, er verändert sich nicht. Blifva död, sterben; 2) werden. Han vill blifva Doctor, er will Doctor werden. Om det händer, få blifver han olycklig, geschieht das, so wird er unglücklich. De blefvo förskräckte, sie erschracken. Låt honom blifva i fred, laß ihn in Frieden. Han kan icke låta bli det, er kann das nicht unterlassen.

Blifva af, werden, aus etwas werden. Det kan intet blifva af, daraus kann nichts werden. Hvad kan det blifva af honom med tiden, was soll einst aus ihm werden?

Blifva af med, los werden. Blifva af med sina varor, seine Waaren absetzen, verkaufen. Han kan icke blifva af med honom, er kann ihn nicht wieder los werden, nicht von ihm frey kommen.

Blif-

Blifva bort, wegbleiben. Partyget blef borta, das Schiff ist untergegangen. Vid K. Carl Gustafs tog öfver bälten blefvo 2 compagnier bort, bey K. Carl Gustavs Zug über den Belt ertranken zwey Compagnien Soldaten.

Blifva efter, nachbleiben. Han blef efter på resan, er blieb hinter den andern zurück auf der Reise.

Blifva igen, übrig bleiben.

Blifva ifrån sina sinnen, von Sinnen kommen.

Blifva om intet, vergeblich seyn.

Blifva qvar, 1) zurückbleiben. Blifva qvar öfver natten, an einem Orte übernachten; 2) übrig bleiben. Det blef intet qvar, es blieb nichts übrig.

Blifva till, entstehen. Blifva till intet, zu nichte werden, vergehen, vergeblich seyn.

Blifva uppe, aufbleiben.

Blifva ute, ausbleiben.

Blifva vid, beybleiben. Det blir därvid, es bleibt dabey. Jag blifver vid min sats, ich gehe von meinem Satze nicht ab. Blifva illa vid, sich sehr über etwas erschrecken, über etwas haben, i. g. L. Blifva vid sig sielf, bey sich selbst bleiben, sich besinnen können.

Bliga, i. g. L. v. n. 1. mit starren unverwandten Augen ansehen, anstarren.

Blind, adj. blindt, adv. 1) blind; 2) fig. unüberlegt, was nur den Schein einer Sache hat, ohne Grund ist, u. s. w. En blind lydnad, ein blinder Gehorsam. Lyckan är blind, das Glück ist blind. Skjuta blindt, blind schießen, nur mit Pulver, ohne Kugel. En blind alarm, ein blinder Lerm, ein Lerm ohne Grund, ohne eine wirklich vorhandene Gefahr.

Blinda, s. f. 1. (Schiff.) die Blinde, ein Segel unten am Bogspriet, besonders die Unterblinde, das niedrigste unter allen Segeln, das den Wind wassergleich faßt. Ein anderes über dieser Blinde an der Blindstange noch angebrachtes Segel heißt eigentlich die Oberblinde, skufblinda.

Blindbock, s. m. 2. die blinde Kuh, ein Kinderspiel, da einer mit verbundenen Augen die andern greifen muß.

Blindfönster, s. n. 4. ein blindes Fenster, das wie ein Fenster aussieht ohne es zu seyn.

Blindhet, s. f. 3. die Blindheit.

Blindhjelm, s. m. 2. (Distillirkunst) ein blinder, und mit keinem Schnabel versehener Helm.

Blindklippa, s. f. 1. eine verborgene Klippe.

Blindknagg, s. m. 2. die Raubfliege, *Asilus*.

Blindlickta, s. f. 1. eine Blendlaterne.

Blindmask, s. m. 2. der Schleimwurm, *Myxine*.

Blindmynt, s. n. 4. eine Münzplatte ohne Stempel, Platte zum Ausprägen, die noch nicht geprägt ist.

Blindnässla, s. f. 1. (Bot.) taube, todte Nessel, *Lamium album*, L.

Blindorm, s. m. 2. die Runzelschlange, *Caecilia*.

Blindrotta, s. f. 1. Blindmaus, *Mus Typhlus*.

Blindskott, s. n. 4. ein blinder Schuß.

Blindsvulst, s. m. (Med.) eine Speckbeule, *Talparia*.

Blindtarm, s. m. 2. (Anat.) der blinde Darm, *Intestinum coecum*.

Blindtärning, s. m. 2. ein blinder Würfel, der nur auf einer Seite Augen hat.

Blindvis, adv. blindlings.

Blink, s. m. 2. ein Blick, Wink mit den Augen. I blinken, im Augenblick.

Blinka, v. a. 1. blinken, blinzen, mit den Augen winken, die Augenlieder geschwinde auf und nieder schlagen.

Blinkande, s. n. blinkning, s. f. 2. das Blinzen mit den Augen.

Blir, contr. statt blifver, praes. verb. blifva.

Blira, i. g. L. v. a. 1. mit halb verschlossenen Augen sehen.

Blixt, s. m. 3. der Blitz. I en blixt, wie der Blitz, in einem Augenblicke.

Blixtra, v. a. 1. 1) blitzen, wetterleuchten; 2) fig. einen schnell vorübergehenden Schein von sich geben.

Block, s. m. 2. der Block; 1) ein großes unförmliches noch nicht bearbeitetes Stück Holz oder Stein; 2) eine große Masse Zinn oder Bley, so wie sie aus der Schmelzhütte kömmt; 3) ein einem Gefangenen angeschmiedetes großes Stück Holz oder Eisen, damit er nicht entfliehen könne, der Block, woran man die Verbrecher zu schließen pflegt, s. black, und bisweilen dessen Gefängniß selbst; 4) (Schiffsb.) die Blockrolle, eine aus einem Block verfertigte Rolle, wodurch sowohl die Schiffstaue gehen, als Lasten damit aufzuwinden, ein Flaschenzug, Kolben, Hißblock. Block in Zusammensetzungen bedeutet in einigen alten Wörtern so viel als außerordentlich groß, z. E. block-arbete, außerordentlich schwere Arbeit.

Blockera, v. a. 1. blockiren, einen Ort einschließen, so daß nichts heraus- und hereinkommen soll.

Blockhjul, *f. n.* 4. das Blockrad; 1) ein aus einem ganzen Stamme geschnittenes Rad; 2) ein Rad mit starken aber nicht beschlagenen Felgen, Puchrad.

Blockhus, *f. n.* 4. 1) das Blockhaus, ein aus Blöcken oder ungeheuren über einander gelegten Bäumen verfertigtes Haus oder Bollwerk; 2) das Stockhaus, wo die Verbrecher in den Block gelegt werden. S. Stockhus.

Blockmakare, *f. m.* 3. einer der die Blockrollen auf den Schiffen verfertiget, ein Flaschenzugsmacher.

Bloctenn, *f. n.* 4. das Blockzinn, eine große Masse Zinn, so wie sie aus den Schmelzhütten kommt, englisches Zinn, das in großen vierkantigen Blöcken oder Stücken, etwa 2 Fuß lang und 1½ breit, die 3 Centner wiegen, zu uns kommt, in Gegensatz des Ballen- Mulden- und Stangenzinns.

Blockvagn, *f. m.* 2. ein Blockwagen; 1) ein aus bloßem starken Holz verfertigter Wagen ohne Eisen, ein Puchwagen; 2) ein stark mit Eisen beschlagener Wagen mit vier niedrigen Rädern, zur Fortbringung großer Blöcke, Balken, Mörser und anderer schweren Lasten.

Blod, *f. n.* 4. 1) das Blut, Geblüt; 2) die Blutsfreundschaft; 3) das Geschlecht, die Abkunft. Utgjuta blod, Blut vergießen. Stilla blodet, den Ausfluß des Bluts stillen, fig. das von Leidenschaften wallende Herz beruhigen. Det gör ondt blod, das erbittert die Gemüther. Prinsar af blodet, Prinzen von Geblüte, heißen in Frankreich die so nahen Verwandten des Königl. Hauses, daß sie dadurch ein Recht zur Erbfolge bekommen. Den siste af Wasa-blodet, der letzte Zweig des Wasaischen Geschlechts, Stamms. Blodet är tjockare än vattnet, Spr. das Hemd ist mir näher als der Rock, die Meinigen gehen vor.

Bloda, *v. a.* 1. blutig machen, mit Blute beflecken.

Blodbad, *f. n.* 4. das Blutbad. Stockholmska blodbadet, das Stockholmische Blutbad, unter Christian II, d. 8. Nov. 1520. Blodbadet i Frankrike, d. 24 Aug. 1572, die Pariser Bluthochzeit.

Blodböld, *f. m* 3. ein Blutgeschwür.

Bloddrift, *f. m.* 3. die Anhäufung, Congestion des Bluts.

Blodfana, *f. f.* 1. die Blutfahne.

Blodfink, *f. m.* 2. (Naturgesch.) eine Art Kernbeißer, der Blutfink, Domherr, *Loxia Pyrrhula.* S. Domherre.

Blodfull, *adj.* blutvoll, vollblütig, blutreich.

Blodfullhet, *f. f.* 3. die Vollblütigkeit.

Blodflytande, *adj.* blutflüssig.

Blodflöd, *f. n.* 4. der Blutfluß, *Haemorrhagia.*

Blodfylla, *f. f.* 1. blodfyllnad, *f. f.* 3. die Vollblütigkeit, *Plethora.*

Blodfärg, *f. m.* 3. die Blutfarbe.

Blodgång, *f. m.* der Blutgang. S. blodflöd.

Blodgirig, *adj.* blutgierig.

Blodgirighet, *f. f.* 3. die Blutgier, Blutgierigkeit.

Blodgräs, *f. n.* 4. gemeine Kreuzpflanze, *Senecio vulgaris*, L.

Blodharfkning, *f. f.* 2. das Blutaufbringen.

Blodhostning, *f. f.* 2. das Blutaushusten, *Haemoptysis.*

Blodhund, n. W: *f. m.* 2. 1) eine Art großer Hunde; 2) ein Bluthund.

Blodig, *adj.* blodigt, *adv.* blutig. En blodig seger, ein blutiger Sieg. Ett blodigt vittne, ein Blutzeuge, it. ein Märtyrer.

Blodigel, *f. m.* 2. der Blutigel, *Hirudo octoculata.*

Blodkaka, *f. f.* 1. geronnenes Geblüt, *Cruor sanguinis.*

Blodklimp, *f. m.* 2. ein Klumpen Blut, ein Stück geronnenes Blut.

Blodkorf, *f. m.* 2. die Blutwurst.

Blodkräfvande, *adj.* was Blut fordert. Blodkräfvande missgerningar, Capitalverbrechen, worauf Lebensstrafe steht.

Blodkräkning, *f. f.* 2. das Blutbrechen.

Blodkäril, *f. n.* 4. ein Blutgefäß.

Blodlake, *f. m.* 2. die erste Lake, worin der frischgefangene Strömling geworfen wird.

Blodlefver, *f. m.* 2. blodlefrar, *pl.* Stücken geronnenen Geblüts.

Blodlupen, *adj.* mit Blute unterlaufen.

Blodlut, *f. m.* die Blutlauge.

Blodlysten, *adj.* blutbegierig, blutdürstig.

Blodlystnad, *f. f.* 3. die Blutgierigkeit.

Blodlöpning, *f. f.* 2. das Gerinnen des Geblüts.

Blodlös, *adj.* ohne Blut, blutlos.

Blodnät, *f. n.* 4. (Anat.) der *Plexus choroideus* im Gehirn.

Blodpenningar, *f. m.* 2. *pl.* das Blutgeld.

Blodpinne, *f. m.* 2. die zarten Federspuhlen, die nach dem Pflücken der Vögel noch in der Haut sitzen bleiben, worin unten etwas Blut befindlich ist, (Niedersächs.) Spielen.

Blodpiss, *f. m.* (Med.) das Blutharnen, *Haematuria.*

Blodprickig, *adj.* was blutige Flecken hat.

Blodrenande, *adj.* blutreinigend.
Blodrening, *s. f.* 2. die Blutreinigung.
Blodrik, *adj.* blutreich.
Blodrot, *s. f.* 3. die Blutwurz, Feigwurz, Rothwurz, Tormentill, *Tormentilla erecta*, L.
Blodråd, *s. n.* 4. ein Blutrath.
Blodröse, *s. n.* 4. ein blutiges Mahl.
Blodrålig, i. g. L. *adj.* blutrünstig.
Blodröd, *adj.* blutroth.
Blodrör, *s. n.* 4. das Blutgefäß, eine Röhre im thierischen Körper, wodurch das Blut geht.
Blodsbane, *s. m.* 3. ein Weg, eine Gelegenheit zum Blutvergießen.
Blods 'om, *s. m.* 2. ein Bluturtheil.
Blodsdroppa, *s. f.* 1. der Blutstropfen.
Blodsfrände, *s. m.* 3. ein Blutsfreund.
Blodsfrändskap, *s. n.* 3. die Blutsfreundschaft.
Blodsfränka, *s. f.* 1. eine Blutsfreundinn.
Blo :sförvandt, *s. m.* 3. ein Blutsverwandte.
Blodsförvandtskap, *s. f.* 3. die Blutsverwandtschaft.
Blodshämd, *s. m.* die Blutrache.
Blodshämnare, *s. m.* 2. der Bluträcher.
Blodsman, *s. m.* 3. ein Blutmensch, blutgieriger Mensch, Blutigel.
Blodsnuka, *s. f.* 1. der Blutlauf, die rothe Ruhr.
Blodskam, *s. m.* die Blutschande.
Blodskuld, *s. m.* 3. die Blutschuld.
Blodskändare, *s. m.* 2. ein Blutschänder.
Blodsot, *s. f.* die rothe Ruhr. S. rödsot.
Blodspatt, *s. m.* der Blutspath, eine Pferdekrankheit, von der zu starken Ausdehnung der Blutader an der innern Seite des Knies, *Varix*.
Blodspillan, *s. f.* das Blutvergießen.
Blodspottning, *s. f.* 2. das Blutspeien. *Haemoptysis*.
Blodsprängd, *adj.* mit Blute besprengt, untermischt.
Blodsrätt, *s. m.* 3. das Blutgericht.
Blodstallning, *s. f.* 2. das Blutstallen der größern vierfüßigen Thiere.
Blodsten, *s. m.* 2. (Min.) der Blutstein, rother Eisenstein, rothes Blutsteinerz, *Ferrum haematites ruber*.
Blodstensmalm, *s. m.* 3. das Bluterz. S. torrstensmalm.
Blodstillande, *adj.* blutstillend.
Blodstind, n. W. *adj.* blutvoll, geschwollen von Blut. S. blodfull.

Blodstrima, *s. f.* 1. eine Blutstrieme.
Blodstänka, *v. a.* 1. mit Blut bespritzen.
Blodstörtning, *s. f.* 2. der Blutsturz, die Blutstürzung, *Haemorrhagia*.
Blodsugare, *s. m.* 2. der Blutsauger, Vampyr, *Vespertilio Vampyrus L. Roussette* u. *Rougette Buff*.
Blodsutgjutelse, *s. f.* 3. das Blutvergießen.
Blodtömning, *s. f.* 1. s. blodsutgjutelse.
Blodsvall, *s. n.* 4. der Blutschwell, eine Geschwulst an der innern Seite des Knies bey Pferden, *Ecchymosis*.
Blodsvett, *s. m.* der Blutschweiß.
Blodsår, *s. n.* 4. eine blutende Wunde.
Blodtörst, *s. m.* der Blutdurst.
Blodtörstig, *adj.* blutdürstig.
Blodvatten, *s. n.* 4. das Blutwasser, *Lympha*.
Blodvite, *s. n.* 4. eine blutige Stelle am Körper von äußerlicher Gewalt, Blutwunde.
Blodvitne, *s. n.* 4. ein blutiger Zeuge, Märtyrer.
Blodåder, *s. f.* 2. die Blutader, *Vena*. Främre hjertörats öfre blodåder, die obere Hohlader. *Vena cava superior*.
Blodätande, *s. n.* 4. das Bluteßen.
Blodöga, *s. n.* 4. ein blutiges Auge, *Haemalops*.
Bloma, *s. f.* 1. die Blume. S. blomma.
Blomax, *s. n.* 4. (Bot.) wenn die Blumen an einem gemeinschaftlichen Stiele, als an einer Aehre sitzen, *Spica*.
Blomblad, *s. n.* 4. das Blumenblatt, Kronblatt, *Petalum*.
Blomerant, *adj.* (Färbekunst) blümerant, mittelblau.
Blomflock, *s. m.* 2. (Bot.) eine Dolde, Schirm, *Umbella*.
Blomfluga, *s. f.* 1. die Gärtnerschnecke, *Tipula hortulana*.
Blomfly, *s. n.* 4. (Insect) der Blattsauger, Blattfloh, Springfliege, *Chermes*.
Blomfoder, *s. n.* 4. der Blumenkelch, *Calix*.
Blomfäste, *s. n.* 4. (Bot.) der Blumenboden, der Theil der Pflanze, welcher die Befruchtungstheile mit einander verbindet, *Receptaculum floris*. S. fäste.
Blomholk, *s. m.* 2. die Blumendecke, *Perianthium*.
Blomhufvud, *s. n.* 4. (Bot.) wenn die Blumen kugelförmig in Gestalt eines Knopfes oder Kopfes an einander sitzen, *Capitulum*.
Blomhölster, *s. n.* 4. (Bot.) der Blumenbalg, die Blumenscheide, *Spatha*.
Blomhölster-fäste, *s. n.* 4. die Blumenkolbe, *Spadix*.

Blomklase, *s. m.* 2. ein Blumenbusch, wo die Blumen in Gestalt einer Traube sitzen, *Racemus.*

Blomknippe, *s. n.* 4. eine uneigentliche, unächte Dolde, Afterschirm, *Cyma.*

Blomknopp, *s. m.* 2. die Blumenknospe.

Blomkrans, *s. m.* 2. (Bot.) der Quirl, wo die Blumen in einem Kreise um den Stamm herum stehen, *Verticillus.*

Blomkrona, *s. f.* 1. die Blumenkrone, *Corolla.*

Blomkruka, *s. f.* 1. ein Blumentopf.

Blomkål, *s. m.* der Blumenkohl, *Brassica Botrytis.*

Blomma, *s. f.* 1. die Blüthe der Bäume und Getreidearten. Artificiella blomor, Putzblumen; 2) fig. das vornehmste, feinste, beste an einer Sache. Trädet står i blomma, der Baum ist in der Blüthe. Säden står i blomma, das Getreide blühet. Ungdoms-blomma, die Blüthe der Jugend. Blomma i ägg, das Dotter im Ey. S. äggblomma.

Blomma, *v. a.* 1. (von Bäumen und Saaten) blühen, in der Blüthe stehen. Vattnet blommar, das Wasser blüht.

Blommerad, *p. p. adj.* blumig, geblümt, von Zeugen und dergleichen, worin Blumen gewebt, gestickt, gemalt sind.

Blommig, *adj.* blumig, geblümt.

Blomning, *s. f.* 2. das Blühen, die Blüthe.

Blomnings-tid, *s. m.* 3. die Blüthenzeit.

Blompotta, *s. f.* 1. ein irdener Blumentopf.

Blomqvast, *s. m.* 2. (Bot.) wenn die Blumen in Gestalt eines flachen Straußes sitzen, *Corymbus.*

Blomruska, *s. f.* 1. (Bot.) wo die Blumen in Gestalt eines Büschels, einer Rispe sitzen, *Panicula.*

Blomruska, *v. n.* 1. (Landwirthsch.) Blättchen, Rispen bekommen.

Blomsegel, *s. n.* 4. (Bot.) die Fahne an den Blumen, *Vexillum.*

Blomskaft, *s. n.* 4. der Blumenstiel, *Pedunculus.* Blomskaftets fästande vid blommorna, der Blumenstand, *Inflorescentia.*

Blomstamm, *s. m.* 2. der Blumenschaft, der Theil der Pflanze, der nur Blüthen, nicht Blätter trägt, *Scapus.*

Blomster, *s. n.* 4. blomstret, *def.* die Blume der Pflanzen, Gartenblume, Feldblume. Söt-blomster, s. Kamillblomster.

Blomster-Allmanach, *s. f.* 1. ein Blumenkalender.

Blomster-bi, s. unter Bi.

Blomster-blad, *s. n.* 4. das Blumenblatt, *Petalum.*

Blomster-bord, *s. n.* 4. ein Tisch mit Blumen bedeckt, bestreuet. Hasseln dukar det första blomsterbordet åt bien, der Haselstrauch ist der erste, der den Bienen seine Blüthen darbietet.

Blomster-buske, *s. m.* 2. ein Blumenbusch, eine Blumenstaude.

Blomster-glas, *s. n.* 4. ein Glas, Blumenzwiebeln darin im Winter im Wasser zum Blühen zu bringen.

Blomster-gudinna, *s. f.* 1. die Blumengöttinn, Flora.

Blomster-gård, *s. m.* 2. der Blumengarten.

Blomster-knopp, *s. m.* 2. die Blumenknospe.

Blomster-krans, *s. m.* 2. ein Blumenkranz.

Blomster-kundskap, *s. m.* 3. die Blumenkunde.

Blomster-kännare, *s. m.* 2. ein Blumenkenner.

Blomster-lukt, *s. m.* der Blumengeruch.

Blomster-låda, *s. f.* 1. ein Blumenkasten.

Blomster-lök, *s. m.* 2. die Blumenzwiebel.

Blomster-mark, *s. m.* 3. das Blumenfeld.

Blomster-målare, *s. m.* 2. der Blumenmahler.

Blomster-månad, *s. m.* 3. der Blumenmonath, der Maymonath.

Blomster-månglerska, *s. f.* 1. ein Weib, die Blumensträuße feil hat.

Blomster-planta, *s. f.* 1. die Blumenpflanze.

Blomster-plockning, *s. f.* 2. das Blumenlesen, das Blumenpflücken.

Blomster-prydd, *p. p. adj.* mit Blumen geziert.

Blomster-qvarter, *s. n.* 4. das Blumenstück, Blumenquartier, Parterre im Garten.

Blomster-qvast, *s. m.* 2. ein Blumenstrauß.

Blomsterqvastlik, *adj.* straußförmig, (Bot.) *umbellatus.*

Blomster-rik, *adj.* blumenreich, voll mit Blumen.

Blomster-samling, *s. f.* 2. eine Blumenlese.

Blomster-skötsel, *s. m.* der Blumenbau, die Blumenwartung, Blumenpflege.

Blomster-stjelke, *s. m.* 2. der Blumenstiel, *Pedunculus.*

Blomster-stånd, *s. n.* 4. ein Blumenstock.

Blomster-svärm, *s. m.* 2. s. Bi-svärm.

Blomster-säng, *s. m.* 2. das Blumenbett.

Blomster-tid, *s. m.* 3. die Zeit, wenn die mehresten Bäume und Pflanzen blühen, die Zeit des Blumenflors im Frühling.

Blomster-växt, *s. m.* 3. ein Blumengewächs, Staudengewächs.

Blomster-älskare, *s. m.* 2. ein Blumenliebhaber, Blumist.

Blomstra, *v. n.* 1. blomstras, *v. dep.* 1. (wird am meisten im figürlichen Verstande gebraucht) blühen, in einem Zustande seyn, der viel Gutes hoffen läßt. Marken blomstrar, das Feld blühet. Där blomstras vetenskaperna, da blühen die Wissenschaften. Han är icke mer den blomstrande ynglingen, som han var förut, er ist nicht mehr der blühende Jüngling, der er zuvor war.

Blomtofs, *s. m.* 2. wenn die Blumen bündelweise stehen, *Fasciculus*.

Blomverk, *s. n.* 4. das Blumenwerk, gemahlte oder geschnitzte Zierathen von Blumen.

Blomvippa, *s. f.* 1. ein Blumenbüschel mit langen Stielen in Gestalt eines spitzigen Straußes, *Thyrsus*.

Blonde, *s. m.* 3. eine Blonde, eine von roher Seide geknüppelte Kante oder Spitze.

Bloss, *s. n.* 4. ein sehr flammendes Licht, eine Fackel, ein Windlicht; Grubenlicht. Stickbloss, eine Kienfackel, Kienstock. Hans efterträdare lysa sig ännu med det bloss han upptändt, *fig.* seine Nachfolger bedienen sich noch der Fackel, die er ihnen angezündet hat.

Blossa, *v. n.* 1. fackeln, flammen, starke Flamme von sich geben. Hvem kan tankelöst anse det blossande nordljuset, wer kann das flammende Nordlicht gedankenlos ansehen? På hennes mun och kinder framlyste en blossande rodnad, auf ihrem Munde und Wangen leuchtet eine brennende Röthe hervor, sie sah feuerroth im Gesichte aus.

Blot, *s. n.* 4. das Opfer.

Blota, *v. a.* 1. opfern. Daher kommen in ältern Schriften noch verschiedene hiemit zusammengesetzte Wörter vor, als:
Blothus, ein Opferhaus, Opfertempel.
Blotbiskop, ein Opferer, Götzendiener.
Blotmånad, der Opfermonath oder November, worin viele feyerliche Opfer fielen.
Blot Sven, ein Beynahme eines ehemahligen Schwed. Königs Sven, der seinen christlichen Schwager Inge im XI. Sec. vom Throne stieß, und die heydnischen Opfer wieder einführte.

Blott, *adj. u. adv.* 1) bloß, entblößt, unbekleidet; 2) *fig.* unbeschützt, beraubt; 3) allein, nicht anders, nur. En blott värja, ein bloßer Degen. På blotta kroppen, auf dem bloßen Leibe. Blott och bar, von allen Mitteln entblößt. Han gjorde det af blotta misstankar, er that es aus bloßem Verdachte. Vi lefve ej blott för våra nöjen, wir leben nicht allein für unsere Vergnügungen. Han är nöjd, blott han får hämnas, er ist vergnügt, wenn er sich nur rächen kann. Det kommer blott därpå an, es kommt nur darauf an.

Blotta, *v. a.* 1. 1) entblößen, bloß machen. Blotta värjan, den Degen ziehen. Blotta fanan, den Ueberzug von der Fahne, der sie verdeckt, abziehen. Is i friskt vatten visar endast 1/12 del blottad, men i salta hafsvatnet blottar det endast 1/16 del, in frischem Wasser ragt nur der 1/12 Theil von der Höhe der darin schwimmenden Eisstücken, aber in salzigem Meerwasser der 1/16 Theil derselben über dem Wasser hervor. Blotta up, *Pr. W.* aufthauen. Blotta sig, sich entblößen, sich bloß geben, sich verrathen. Han blottade sig för bittida, er gab seine Gedanken, sein Vorhaben zu zeitig zu erkennen; 2) berauben. Blotta ut någon, einen alles des Seinigen berauben, ihn ganz ausziehen.

Blotthärd, *s. m.* 2. der Glauchherd.

Blund, *s. m.* 3. ein kurzer Schlummer, das Zufallen der Augen vor Müdigkeit ohne eigentlichen Schlaf. Jag fick ingen blund i mina ögon hela natten, ich schlief die ganze Nacht keinen Augenblick, kein Schlummer kam die ganze Nacht in meine Augen.

Blunda, *v. n.* 1. 1) die Augen zufallen lassen; 2) einen Augenblick schlummern, so leicht schlafen, daß man noch eine dunkle Empfindung von dem hat, was außer einem vorgeht.

Bly, *s. n.* 4. blyet, *def.* das Bley. Gjord af bly, bleyern, aus Bley gemacht. Fönsterbly, Karnis-bly, (Glaser) Fensterbley, Karniesbley. Rull-bly, Bleyrollen, Bleyplatten. Verk-bly, (Klempner) Werkbley. Hård-bly, Frisk-bly, (Hüttenwerk) Herdbley, Frischbley.

Blyänt, *s. m.* 3. ein prächtiges mit Golde stark durchwirktes Seidenzeug bey den Alten.

Blyarbete, *s. n.* 4. (Hüttenwerk) die Bleyarbeit.

Blyarter, *s. m.* 3. die Bleyarten.

Blyaska, *s. f.* 1. die Bleyasche, der Bleyschaum, eine Art calcinirtes Bley.

Blybalsam, *s. m.* 3. der Bleybalsam, das Bleyöl, *Balsamus Saturni*.

Blybleck, *s. n.* 4. das Bleyblech, ein aus Bley geschlagenes Blech.

Blyblick, *s. m.* 2. (Hüttenwerk) der Bleyblick.

Blybokstäfver, *s. m.* 3. aus Bley gegossene Buchstaben, zum Unterschiede von den vormals aus Holz geschnittenen.

Blycolik, *s. m.* (Med.) die Bleykolik, *Colica saturnina*, *Pictonum*.

Blydrusa, *s. f.* 1. (Bergw.) die Bleydruse.

Blyerg, *s. m.* der Bleyrost.

Blyerts, *s. n.* 4. (Mineral.) das Wasserbley, Reißbley, *Ferrum Molybdaena, Plumbago Schelii.*

Blyerts-penna, *s. f.* 1. eine Bleyfeder, ein Bleystift.

Blyfabrik, *s. m.* 3. eine Bleyfabrik.

Blyform, *s. m.* 2. (Goldarbeiter) die Bleyform.

Blyfärg, *s. m.* 3. die Bleyfarbe.

Blyfärgad, *p. p. adj.* bleyfarbig.

Blyg, *adj.* schüchtern, blöde, in Gegensatz von dreist. Barnen äro så blyga, att de icke töras se up, die Kinder sind so blöde, daß sie nicht wagen, aufzublicken. Icke vara blyg för någon, in keines Menschen Gegenwart blöde seyn. Han är visst icke blyg, er ist dreist genug.

Blygas, *v. d.* 2. 1) scheu, blöde seyn; 2) sich schämen, schamroth werden, erröthen. Hon blyges icke, att tala sanningen, sie scheuet sich nicht, die Wahrheit herauszusagen. Jag blygdes att tala därom, ich schämte mich, davon zu reden. Hon blygdes vid att höra sådant, sie erröthete, wie sie das hörte.

Blygd, *s. m.* 3. 1) die Scham; 2) die Schamglieder. Utan blygd och skam, ohne Scham und ohne Schande. Han har ingen blygd i sig, er hat keine Scham in sich.

Blyghet, *s. f.* 3. die Blödigkeit, das Mißtrauen zu sich selbst.

Blyglans, *s. m.* 2. (Mineral.) der Bleyglanz, Glanz, Bleyschuß, Erz, worin etwas Silber mit Bley und Schwefel vermischt ist, *Galena.*

Blyglas, *s. n.* 4. (Chym. und Schmelzkunst) das Bleyglas, Glas, das aus Bley zubereitet wird.

Blygrufva, *s. f.* 1. eine Bleygrube, ein Bleybergwerk.

Blygrädda, *s. f.* 1. (Apothek.) der Bleyrahm, wird aus Citronensaft und starkem Bleyessig gemacht, *Cremor Saturni.*

Blygsam, *adj.* blygsamt, *adv.* schamhaftig, bescheiden.

Blygsamhet, *s. f.* 3. 1) die Schamhaftigkeit; 2) Blödigkeit; 3) bescheidene Zurückhaltung.

Blygsel, *s. m.* die Scham. Hon har afklädt sig all blygsel, sie hat keine Scham mehr im Leibe.

Blygselben, *s. n.* 4. das Schambein, *Os Pubis.*

Blygselrodna, *s. f.* die Schamröthe.

Blygsellös, *adj.* schamlos.

Blygsint, *adj.* 1) blöde; 2) schamhaftig.

Blygult, (Mahlerfarbe) das Bleygelb, Massicot, *Minium flavum.*

Blyhvitt, *s. n.* 4. das Bleyweiß, *Cerussa.*

Blyhärd, *s. m.* 2. (Schmelzhütte) der Bleyherd, wo das Silber mittelst des Bleyes abgetrieben wird.

Blyjord, *s. f.* die Bleyerde, verwittert Bley.

Blykalk, *s. m.* der Bleykalk, *Minera plumbi calcarea.*

Blyklimp, *s. m.* 2. ein Bleyklumpen, eine Masse Bley.

Blyklädt, *adj.* mit Bley belegt. Ett blyklädt tak, ein mit Bley gedecktes Dach.

Blykula, *s. f.* 1. eine bleyerne Kugel, Bleykugel.

Blylod, *s. n.* 4. 1) das Bleyloth, (Seefahrer) der Bleywurf, das Senkbley; 2) (Handwerker) die Bleywage, Setzwage, Schrotwage, Wasserwage; 3) eine Bleykugel.

Blylods-snöre, *s. n.* 4. die Bleyschnur, woran das Loth hängt.

Blymalm, *s. m.* 3. Bleyerz, Erz, das Bley bey sich hat.

Blymortel, *s. m.* 2. ein bleyerner Mörser.

Blyochra, *s. f.* 1. Bleyoker, *Cerussa nativa.*

Blyor, *n.* W. *s. f.* 1. *pl.* s. blöja.

Blypanna, *s. f.* 1. (Hüttenwerk) eine Bleypfanne.

Blyplåster, *s. n.* 4. das Bleypflaster, Schwarzpflaster, *Empl. Diapomphol.*

Blyprof, *s. n.* 4. (Schmelzhütte) die Bleyprobe, Probirung eines Erzes auf Bley.

Blypulfver, *s. n.* 4. (Töpfer) das Bleypulver, aus unter geschmolzenes Bley gemischtem Kohlenstaub, woraus die gewöhnliche Töpferglasur gemacht wird.

Blyruta, *s. f.* 1) (Zeugweber) die Bleyruthe, das Bleystück am Harnische der Seidenweberstühle, solche gerade auszuspannen; 2) (Glaser) eine in Bley eingelegte Glasscheibe.

Blyränna, *s. f.* 1. eine bleyerne Rinne.

Blyröjande, *adv.* was Zusatz von Bley zu erkennen gibt.

Blyröjande droppar (Apoth.) *liquor probatorius.*

Blyrök, *s. m.* (Hüttenwerk) der Bleyrauch.

Blysa, *s. f.* 1. (Schiff.) eine Schiffslaterne.

Blysafran, *s. m.* 2. der Bleysafran, Bleymennig, *Minium crocus Saturni, L.*

Blysalt, *s. n.* 4. das Bleysalz. S. Bleyzucker.

Blyschveif, *s. m.* der Bleyschweif, ein mit Schwefel und Arsenik vererztes Bley, das weich,

reich, klarkörnig und nicht so wie der Bleyglanz würflicht (tärningformig) ist, ein gestreifter Bleyglanz, *Plumbago, Wall.*

Blyslagg, *s. n.* die Bleyschlacke.

Blysmältning, *s. f.* 2. 1) das Bleyschmelzen; 2) Frischschmelzen.

Blysnöre, *s. n.* 4. die Bleyschnur am Bleylothe, die Lothlinie.

Blysocker, *s. n.* 4. der Bleyzucker, *Saccharum Saturni.*

Blyspat, *s. m.* 3. der Bleyspat, weißes Bleyerz, *Plumbi minera spathosa.*

Blyspik, *s. n.* 2. s. Spik.

Blystamp, *s. m.* 2. (Goldschmidt) die Bleystampfe.

Blysten, *s. m.* 2. der Bleystein, Frischbley, ein durchschwefelter bleyartiger Stein. Kalkartig blysten, kalkartiger Bleystein, *Min. Plumbi calcarea.*

Blystra, i. g. L. *v. a.* 1. wird von den Pfeifen oder Flöten mit dem Munde gebraucht, wenn die Pferde trinken sollen.

Blystrek, *s. n.* 4. eine Strecke, wo sich Bley findet, eine Bleyader.

Blysveren, *s. pl.* (Schmelzhütte, Münze) die Bleyschweren, abgewogene Antheile Bley, welche gewissen Zahlen von Probirmarken (von 6 bis 18) gleichen, als mit so vielen das Silber nach Verhältniß seiner Feinheit abgetrieben werden muß.

Blytacka, *s. f.* 1. (Schmelzhütte), eine Bleymulde.

Blyverkstad, *s. m.* 3. eine Blechhütte.

Blyvind, *s. m.* 2. (Glaser) der Bleyzug, die Ziehmaschine der Glaser.

Blyåder, *s. m.* 2. (Bergw.) eine Bleyader, ein Bleygang.

Blyättika, *s. f.* 1. der Bleyessig.

Blå, *adj.* Blått, *n.* blau. Blekblå, Ljusblå, Himmelsblå, Högblå, Mörkblå, blaßblau, hellblau, himmelblau, hochblau, dunkelblau. Berliner-blått, das Berlinerblau, eine zu Berlin erfundene schöne blaue Mahlerfarbe. Fårgen stöter på blått, die Farbe fällt ins Bläulichte. Fårga blått, blau färben. Han har fått ett blått öga, er hat ein blaues, ein blau geschlagenes Auge davon getragen, ist mit einem leichtern Schaden davon gekommen. Slå en blå dunst för någon, i. g. L. jemanden einen blauen Dunst vormachen, ihm die Sache ganz anders vorstellen, als sie ist.

Blåaktig, *adj.* bläulicht.

Blåbak, (Bot.) s. Odon.

Blåbär, *s. n.* 4. die Blaubeere, Heidelbeere, Bicksbeere, *Vaccinium Myrtillus, L.*

Blådånga, n. W. *v. a.* 2. abbläuen, braun und blau schlagen.

Blåfot, *s. m.* 3. der Fischadler, 1) *Falco Haliaetus*; 2) *Falco Gyrofalco.*

Blåfrisel, *s. m.* (Med.) rothe Frisel, *Febris miliaris.*

Blåfärg, *s. m.* 3. die blaue Farbe, besonders die in den Bergwerken aus Kobalt bereitete Blaufarbe, blaue Stärke, Smalte.

Blåfärgad, *p. p. adj.* blau gefärbt.

Blåfärgare, *s. m.* 2. der Blaufärber.

Blåfärgning, *s. f.* 2. das Blaufärben.

Blågubbar, (Bot.) s. Blåklint.

Blåhallon, (Bot.) *s. n.* die Brombeere, *Rubus Caesius, L.*

Blåhattar, (Bot.) s. Ångvådd.

Blåhet, *s. f.* 3. die Blaufarbe eines Dinges.

Blåhvitt, *adj.* weißbläulicht.

Blåklint, *s. m.* 2. (Bot.) die blaue Kornblume, Tremse, *Centaurea Cyanus, L.*

Blåkorp, *s. m.* 2. der Birkheher, Raker, die Blaukrähe, *Coracias.*

Blåkrama, *v. a.* 1. kneipen, so daß einer davon blaue Flecke auf die Haut bekommt.

Blåkrona, *s. f.* 1. eine Benennung der Danziger Pottasche.

Blåkråka, *s. f.* 1. die Mandelkrähe, *Coracias garrula.*

Blåkulla, *s. f.* 1. eigentlich eine zwischen Småland und Öland im Meere befindliche Klippe, woran vormahls viele Fahrzeuge scheiterten, daher sich der gemeine Mann einbildete, sie sey von bösen Geistern oder Teufeln bewohnt. Und diese Fabel gab zu einer zweyten Gelegenheit, daß die Hexen sich hier alle Jahre ein Mahl zu einem zu haltenden Feste versammelten. Und in so ferne ist Blåkulla dem gemeinen Volke in Schweden das, was der Blocksberg demselben in Deutschland ist.

Blåkyp, *s. m.* 2. (Färber) die Blaukūpe, so wohl der Kessel zum Blaufärben, als die dazu bereitete Farbe selbst.

Blåkål, *s. m.* der Braunkohl, *Brassica sabellica fimbriata, L.*

Blålera, *s. f.* 1. Blåler, *s. n.* 4. blauer, gemeiner Thon, *Argilla plastica.*

Blåmes, *s. m.* 2. die Blaumeise, Käse-Pimpel-Meise, *Parus caeruleus, L.*

Blåmaja, *s. f.* 1. (Bot.) der Feldehrenpreis, *Veronica arvensis, L.*

Blån, s. Blånor.

Blåna, *v. n.* 1. blau werden, ins Blaue fallen.

Blå-

Blånacke, *s. m.* 2. die gemeine Aente, *Anas Boschas.*

Blånad, *s. f.* 3. Blånader, *pl.* unrichtig, blånor, (Chirurg.) ein blaues Mahl oder Fleck von untergelaufenem Blut, von einem Falle oder Schlage, *Enchymoma.*

Blångarn, *s. n.* Garn von Werg, (Niedersf. Heide). S. Blaggarn.

Blångarnsväf, *s. m.* 2. grobe aus Werg gesponnene Leinwand, Sackleinwand.

Blånor, *s. pl. contr.* Blår, das Werg, die kurzen wolligen Haare, welche die Hechel vom Hanfe oder Flachse wegnimmt, (Niedersächs. Heide). Elden kommer i blånorna, das Werg fängt an zu brennen, wird fig. i. g. L. von solchen Leuten gebraucht, die sehr auffahrend sind, denen der Zorn gleich mit einem Mahle heftig aufsteigt, die gleich in Feuer und Flammen gerathen.

Blåntapp, *s. m.* 2. eine Handvoll, ein Bündlein Werg.

Blårandig, *adj.* blaustreifig.

Blåsippa, (Bot.) s. Sippa.

Blåstarr, (Bot.) s. Starr.

Blårussin, *s. n.* 4. Spanische Rosinen, Pottrosinen.

Blåstrimig, *adj.* blaustriemig.

Blåsa, *s. f.* 1. die Blase, ein mit Luft angefüllter, aufgetriebener Körper. Vattenblåsa, Väderblåsa, eine Wasserblase, Luftblase; die Harnblase, *Vesica urinaria*, (Anat.) *Cystis*; die Blase auf der Haut, eine Blatter, (Med.) *Papula.* Plåster som drager up blåsor, ein blasenziehendes Pflaster. (Naturgesch.) die Blasenschnecke, *Bulla.*

Blåsa, *v. a.* 2. 1) blasen; 2) auf Blasinstrumenten spielen; 3) durch Blasen verfertigen. Blåsa alarm, Lärm blasen. Blåsa glas, Glas blasen. Blåsa tackjärn, Gußeisen blasen, Eisen im hohen Ofen zu Gußeisen schmelzen.

Blåsa af, *neutr.* abblasen, das Ende wovon durch Trompetenschall bekannt machen. Blåsa af Riksdagen, den Reichstag abblasen. S. afblåsa.

Blåsa bort, wegblasen.

Blåsa igen, zublasen, z. E. durch Blasen eine Oeffnung in einem Glase zuschmelzen.

Blåsa in, einblasen.

Blåsa på, anblasen, auf etwas blasen. Blåsa på elden, das Feuer anblasen. Blåsa på trumpet, auf der Trompete blasen. Han har mycket att blåsa på, er hat viel, was ihm Sorge macht.

Blåsa under, unterblasen. Blåsa under oenighet emellan partierna, die Uneinigkeit unter den Parteyen unterhalten.

Blåsa up, aufblasen. Blåsa up eld, Feuer anblasen.

Blåsa ut, ausblasen, den Anfang wovon unter Trompetenschall bekannt machen. Låta blåsa ut en Riksdag, den Reichstag ausblasen lassen.

Blåsa, *v. a.* u. *n.* 2. blåste, *imp.* blåst, *sup.* wehen. Det blåser, vädret blåser, der Wind wehet.

Blåsa af, abwehen, durch den Wind abgerissen werden.

Blåsa bort, weggewehet werden. Papperet blåste bort, der Wind riß das Papier mit sich fort.

Blåsa igen, zuwehen, durch den Wind zugemacht, angefüllt werden.

Blåsa up, aufschwellen, vom Winde aufgeblasen werden. Blåsas up, sich aufblasen, hochmüthig seyn.

Blåsare, *s. m.* 2. 1) in Zusammensetzung. Glasblåsare, trumpetblåsare, einer, der Glas bläst, der auf der Trompete bläst; 2) (Naturgesch.) der Kachelott, *Physeter.*

Blåsebrack, s. brack.

Blåsebränd, s. brand.

Blåsedrag, *s. n.* 4. das Blasenziehen.

Blåse-utfall, *s. n.* 4. (Med.) ein Ausfall der Blase, *Cystoptosis.*

Blåsbälg, *s. m.* 2. der Blasebalg, das Gebläse.

Blåsesten, *s. m.* 2. der Blasenstein.

Blåsfot, *s. m.* 3. der Blasenfuß, *Thrips*, so genannt wegen der an den Beinen habenden kleinen Blase, die eine klebrige Materie an sich hat, womit er sich fest hält.

Blåshals, *s. m.* 2. der Hals einer Blase.

Blåsgumb, *s. m.* 2. der Raubkäfer, *Staphilinus.*

Blåshjul, *s. n.* 4. das Rad, das bey Hammerwerken das Gebläse treibt.

Blåsig, *adj.* 1) voller Blasen, voller kleinen Blattern, blatterig; 2) i. g. L. windig.

Blåsinstrument, *s. n.* 3. ein Blasinstrument.

Blåsippa, *s. f.* 1. (Bot.) das Leberkraut, *Anemone hepatica*, L.

Blåsklacka, *s. f.* 1. das Wasserhuhn, *Fulica atra.*

Blåsning, *s. f.* 2. die Schmelzung des Gußeisens im Hochofen, der Umsatz.

Blåspel, *s. n.* 4. s. Blåsinstrument.

Blåspipa, *s. f.* 1. 1) eine Pfeife, darauf zu blasen; 2) die Deute, d. i. die vorderste ei...

fern...

sme Röhre an einem Blasebalge, wodurch der Wind ins Feuer bläst.

Blåsrör, *s. n.* 4. das Blaserohr, it. die Sprützröhre der Wallfischarten.

Blåst, *s. m.* das Wehen des Windes, ein starker Wind. Blåsten skakar träden, der Wind schüttelt die Bäume. Sakta rågn stillar stark blåst, Spr. sanfter Regen stillt starken Wind, d. i. Gelindigkeit stillt großen Zorn.

Blåst, *sup. u. part. p. verb.* blåsa.

Blåstål, *s. m.* der Spinnenfisch, *Callionymus.*

Blåsten, *s. m.* 2. 1) eine Art bläulichter Hornfels; 2) blauer Vitriol, Kupfervitriol.

Blåstål, *s. n.* 4. 1) der Blasenstahl; 2) der Spinnenfisch, *Callionymus.*

Blåsväder, *s. n.* 4. Blåsvädret, *def.* windiges Wetter, Sturmwetter.

Blåsägg, *s. m.* 2. (Hüttenw.) das Wiedergebläse, Windstück.

Blåsårter, *s. m.* 3. (Bot.) die Frucht vom blåsårte-träd, Blasenbaum, unächte Sennesbaum, *Colutea arborescens, L.*

Bläck, *s. n.* die Tinte.

Bläckfisk, *s. m* 2. der Tintenfisch, Tintenwurm, Blackfisch, Sepie, eine Art weiche Gewürme mit Gliedmaßen, *Sepia.*

Bläckfiskskal, *s. n.* 4. weißes Fischbein.

Bläckflaska, *s. f.* 1. die Tintenflasche, Tintenbouteille.

Bläckfläck, *s. m.* 2. ein Tintenfleck.

Bläckhorn, *s. n.* 4. das Tintenhorn, Tintenfaß.

Bläckplump, *s. m.* 2. ein Tintenkleks.

Bläckpulver, *s. n.* 4. das Tintenpulver.

Bläckstoker, *s. pl.* Tintenpulver.

Bläckspillare, n. W. *s. m.* 2. ein Tintenklecker, elender Schriftsteller.

Bläcksprut, *s. m.* 2. der Tintenwurm, Kuttelwurm, eine Art Tintenfisch, wegen des schwarzen Safts, den er zu seiner Vertheidigung von sich läßt, so genannt, *Sepia officin.*

Blåda, *v. a.* 1. blatten, die Blätter abnehmen. Blåda kål, den Kohl abblatten. Blåda sig, sich schelfern, abschelfern, sich in dünne Blätter theilen.

Blåddderpest, *s. m.* 3. das Blasenfieber, *Pemphigus.*

Blåddderros, *s. f.* 1. die Blätterrose, *Erysipelas pustulorum.*

Blåddra, *s. f.* 1. eine Blase, kleine Blatter. Vattenblådra, eine Wasserblase. S. Bubbla. Blådror på huden, kleine Blattern auf der Haut. S. blåsa.

Blådra, *v. a.* 1. blättern, die Blätter in einem Buche hin und her schlagen.

Blånde, s. Blende.

Blånka, *v. n.* 2. blånkte, *imp.* blånkt, *sup.* glänzen, scheinen, blinken, blicken, einen Schein von sich geben. Vapnen blånkte, die Waffen glänzten.

Blånka, *s. f.* 1. (Fischerey) Wenn sich der Häring oder Strömling ans Land oder in eine Untiefe zusammendrängt und Roggen und Milch von sich läßt, so daß das Wasser davon trübe und weißlicht wird, so nennt man das: Göra blånka.

Blåsa, i. g. L. *s. f.* 1. die Bläße, ein Zeichen oder Fleck, besonders an der Stirn eines Pferdes, Rindviehes u. d. m.

Blåsig, *adj.* was einen solchen weißen Stern vor dem Kopfe hat

Blåst, Blåster, *s. m.* Blåstren, *def.* (Hüttenw.) das Gebläse, die Blasebälge, die Kraft, womit die Blasebälge wirken. Låta blåstren gå, das Gebläse spielen lassen. Smålta i små blåstrar, im Blaufeuer schmelzen.

Blåsterjärn, *s. n.* 4. Blåsterstål, *s. n.* 4. 1) das, was von Eisen oder Stahl an den Blasebälgen ist; 2) eine Art Eisen, das aus Sumpferz mit einem geringen Gebläse bereitet wird.

Blåstersmide, *s. n.* eine Art, das Sumpferz zu rösten und zu schmieden in Dalekarlien.

Blåsterstål, s. unter stål.

Blåsterugn, *s. m.* 2. ein Ofen, der durchs Gebläse getrieben wird, Blaufeuerofen.

Blåstra, *s. f.* 1. so viel, als auf einmahl geschmolzen wird. S. Smålta.

Blättererts, *s. n.* (Silberhütte) das Blättererz, wo das gediegene Silber wie zarte Blätter in dem Gesteine liegt, *Minera argenti foliacea.*

Blöda, *v. n.* 2. blödde, *imp.* blödt, *sup.* und *p. p.* bluten. Blöda näsblod, aus der Nase bluten. Mitt hjerta blöder, mein Herz blutet, ich empfinde die lebhaftesten Schmerzen.

Blödande, *subst.* das Bluten.

Blödig, *adj.* weich von Gemüthe, wehmüthig, der leicht Thränen vergießen kann.

Blödighet, *s. f.* 3. die Wehmüthigkeit.

Blödning, *s. f.* 2. das Bluten.

Blöja, *s. f.* 1. das Windeltuch neugeborner Kinder.

Blöt, *adj.* 1) weich, was nicht die gehörige Härte hat, welk; 2) sanft; 3) weichherzig. Blöt malm, weiches Erz. Blöt ägg, eine weiche Schneide, die sich leicht umlegt.

Blött bröd, weiches, frisches, erweichtes Brot. Blöta äplen, welke Aepfel. Ligga blöt, i. g. L. sanft liegen. Blöt till sinnes, i. g. L. weich, blöde von Gemüth, weichherzig. Lägga i blöt, s. blötlägga. Lägga sitt hufvud i blöt om något, i. g. L. seinen Kopf nicht sanft legen, sich den Kopf worüber zerbrechen.

Blöta, Pr. W. *s. f.* 1. (Landwirthsch.) eine Lage Kornhalmen zum Ausdreschen.

Blöta, *v. a.* 2. blötte, *imp.* blött, *sup.* u. *p. p.* einweichen, weich machen, naß machen, einwässern, ins Wasser, in Lauge legen, damit etwas weich werde. Blöta något, etwas im Wasser zergehen lassen. Blöta fisk, getrocknete Fische ins Wasser legen. Blöta qvistar, abgeschnittene Zweige im Wasser geschmeidig werden lassen. Blöta sig, sich naß machen. Blöta på, womit naß machen. Blöta up, aufweichen.

Blötfisk, *s. m.* 2. trockne, eingeweichte oder vorher einzuweichende Fische. S. lutfisk.

Blöthet, *s. f.* 3. die Weichheit.

Blötkäril, *s. n.* 4. ein Gefäß, worin man etwas einwässert, einweicht.

Blötlägga, *v. a.* 2. blötlade, *imp.* blötlagt, *sup.* blötlagd, *p. p.* einwässern, einweichen, in die Lauge legen.

Blötmalm, *s. m.* 2. s. malm.

Blötmask, *s. m.* 2. Blötmaskar, *pl.* (Naturgesch.) Würmer mit Gliedmaßen, Schleimwürmer, *Mollusca.*

Blötna, *v. n.* 1. in einem flüssigen Körper weich werden, erweichen.

Blötsinthet, *s. f.* 3. die Weichherzigkeit, Blödigkeit des Gemüths.

Blötögd, *adj.* triefäugig, blöde von Gesicht.

Bo, *s. n.* 4. boet, *def.* boen, *pl.* 1) das Haus, die Wohnung, der Ort des beständigen Aufenthalts. Bo och bohag, Haus und Mobilien. Vara nöjd i sitt bo, in seiner Wohnung zufrieden seyn. När ett folkslag smickras med den fåfänga äran att vara gammalt i bo, schmeichelt man einem Volke mit der eitlen Ehre eines großen Alters in einem Lande; 2) die Haushaltung, das Hauswesen, Hausgeräth. Sätta bo, sich häuslich niederlassen, eine eigene Haushaltung anfangen. Flytta bo, seine Wohnung verändern, mit allem dem Seinigen wegziehen; 3) die Verlassenschaft, das Erbe, die Erbmasse eines Sterbehauses. Dela bo, sich in eine Verlassenschaft theilen, sich aus einander setzen. Han sitter i odelt bo, er ist im Besitz der ganzen Erbmasse; 4) Bo, *composit.* ein Einwohner, s. Stadsbo, landsbo; 5) das Nest und die darin befindlichen Jungen. Bygga bo, ein Nest machen, nisten. Slå ihjäl hela boet, alle Junge aus einem Neste umbringen.

Bo, *s. m.* 2. ein Einwohner, aber nur in Zusammensetzungen, als z. B. Stockholms-bo, Gripsvalds-bo, ein Einwohner, der in Stockholm, einer, der in Greifswald wohnt, ansäßig ist.

Bo, *v. n. anom. Pr.* bor, *Plur.* vi bo, j bon, de bo, *imp.* bodde, *sup.* bott, *part. a.* boende, 1) wohnen, sich aufhalten. De bo ihop i samma våning, sie wohnen in einem und eben demselben Stockwerke. Han bor ständigt på landet, er wohnt immer auf dem Lande. Ingen vet ännu hvad som bor uti honom, fig. keiner weiß noch, was in ihm steckt, was er für Gesinnungen, für einen Charakter hat. Väl bodd, wird auch i. g. L. von einem gesagt, der sich mit Kleidern wohl gegen die Kälte verwahrt, versehen hat.

Bobba, *s. f.* 1. (Naturgesch.) der Tannenkäfer, *Dytiscus.*

Bobin, *s. m.* 3. eine Spuhle, worauf man Seide abhaspelt. Die Maschine, worauf das geschieht, heißt: Bobinkrona.

Bock, *s. m.* 2. das männliche Geschlecht verschiedener Thiere, als des Roth- und Dammwildprets, besonders der Ziegen. Getabock, der Ziegenbock, *Capra hircus.* Råbock, der Rehbock. Stenbock, der Steinbock. Sätta bocken till trägårdsmästare, Spr. den Bock zum Gärtner setzen; 2) ein Gestelle mit Füßen, etwas zu tragen, Rüstbock, Holzbock. Stå bocken, n. R. einem den Bock stehen, fest wie eine Mauer bey einem Angriffe stehen.

Bocka, *v. a.* 1. (Hüttenwerk) pochen. S. boka.

Bocka, *v. r.* 1. sich bücken. S. buga.

Bockblad, *s. n.* 4. (Bot.) die Weißwurz, *Convallaria polygonatum*, L.

Bockhorn, *s. n.* 4. 1) das Bockshorn; 2) (Landwirthsch.) das Mutterkorn, *secale cornutum.*

Bockkidling, *s. m.* 2. das Bockslamm.

Bockkött, *s. n.* 4. das Bocksfleisch.

Bockragg, *s. n.* 4. das Bockshaar, Ziegenhaar.

Bockrot, *s. f.* 3. (Bot.) Steinpimpinelle, *Pimpinella saxifraga*, L.

Bockskinn, *s. n.* 4. das Bocksfell, Bocksleder.

Bockskägg, *s. n.* 4. (Bot.) der Bocksbart, Gauchbart, *Tragopogon*, L.

Bocksprång, *s. n.* 4. ein Bockssprung, kurzweiliger, verwegener Sprung.

Bod, *s. f.* 2. die Bude, ein Kramladen. Sätta bod, einen Laden aufrichten, anlegen.

Bod, s. n. 4. das Gebot. S. Bud.

Bod, s. m. 4. der Bote. S. Båd.

Bodbetjent, s. m. 3. ein Ladendiener.

Bodbok, s. m. 3. das Ladenbuch.

Boddräng, s. m. 2. ein Ladenwärter.

Bodfönster, s. n. 4. ein Fenster in einer Bude.

Bodgåsse, s. m. 2. ein Ladenbursche.

Bodhandel, s. m. der Kramhandel, Ladenhandel.

Bodhyra, s. f. 1. der Ladenzins.

Bodkarl, s. m. 2. ein Ladenwächter.

Bodmeri, s. n. 3. die Bodmerey, ein Vertrag zwischen einem Schiffsherrn und Gläubiger, da letzterer ersterm Geld auf das Schiff vorschießt, unter der Verabredung, daß wenn das Schiff in einer bestimmten Zeit nicht verunglückt, der Schiffherr den Vorschuß mit hohen Zinsen wieder bezahlt, verunglückt es aber, so ist der Gläubiger seines Geldes verlustig.

Bodmeri-bref, s. n. 4. der Bodmereybrief, der hierüber schriftlich aufgerichtete Vergleich.

Bodmeri-fara, s. f. 1. die Gefahr, das Risico, das der Gläubiger dabey steht.

Bodmeri-gifvare, s. m. 2. der Bodmereygeber, Bodmerist, der das Geld vorstreckt.

Bodmeri-penningar, s. m. pl. das Bodmereygeld.

Bodmeri-tagare, s. m. 2. der Bodmereynehmer, der Schuldner, der das Geld auf das Schiff empfängt.

Bodrägt, s. m. 3. die Bestehlung des gemeinen Guts, wenn z. E. die Frau dem Manne u. s. w. etwas aus dem Hause trägt, heimlich verkauft u. d. gl.

Bodsäte, s. n. 4. einer, der in einer geringen Bude wohnt.

Bodtjuf, s. m. 2. ein Ladendieb.

Bodvigt, s. m. 3. das Ladengewicht, Kramergewicht.

Bodvaktare, s. m. 2. 1) ein Ladenwärter; 2) Ladenwächter, Ladenhüter, fig. eine Waare, die lange im Laden liegen bleibt und keinen Abgang hat.

Bof, s. m. 2. bofvar, pl. ein Bube, Spitzbube.

Bofast, adj. angesessen, der sein eigenes Haus oder Gut hat.

Bofink, s. m. 2. (Naturgesch.) der Buchfink, *Fringilla caelebs.*

Bofist, s. m. 2. ein Bofist, ein rundlichter Schwamm, der in verschiedene Stücken zerrissen aufspringt, *Lycoperdon Bovista, L.*

Boflyttning, s. f. 2. die Veränderung der Wohnung, das Ausziehen, Wegziehen.

Bofstycke, s. n. 4. bofstreck, ein Bubenstück.

Bofveri, s. n. 3. die Büberey.

Bofällig, adj. baufällig.

Bofällighet, s. f. 3. die Baufälligkeit.

Bofära, v. n. 2. sein ganzes Hab und Gut nach einem andern Orte hinführen, mit allem dem Seinigen wegziehen.

Bog, s. m. 2. die Beugung, Krümmung, und der Ort, wo sich etwas krümmt, der Bug, besonders 1) das Vorderblatt, Schulterblatt bey einigen vierfüßigen Thieren. Frambog, Färbog, ein Vorderblatt, Vorderblatt von einem Hammel. Lam uti bogen, buglahm; 2) (Fischer) die Krümmung einer Angel. Han vill icke på den bogen, i. g. L. er will da nicht anbeißen, sich dazu nicht entschließen; 3) (Schiffahrt) die Krümmung am Vordertheile des Schiffs oben und über dem Wasser, der Bug des Schiffs, dessen Vordertheil, Boog; 4) die Wendung des Schiffs. Slå om på en annan bog, die Segel wenden. Ligga på samma bog, mit gleichem Winde, nach gleicher Strecke segeln.

Bogankare, s. n. 4. der Buganker, der zum beständigen Gebrauche auf dem Vordertheile des Schiffs liegt.

Bogband, s. n. 4. (Schiffbau) Bugbänder, gekrümmte, horizontale Hölzer, welche in dem Schiffe über dem Vorsteven die Bordirung vorne an einem Schiffe verbinden.

Boge, der Bogen. S. båge.

Boglina, s. f. 1. (Schiff.) Boleine, Bouleine, sind Taue ungefähr in der Mitte jeder Seite eines Segels, sie damit schief zu stellen, um Seitenwind zu fassen oder zu laviren.

Bogna, v. n. 1. sich krümmen, krumm werden, sich werfen, wie nicht gut getrocknete Breter.

Bogning, s. f. 2. die Beugung, Krümmung.

Bogrankar, s. m. pl. s. loktrån.

Bogsera, v. a. 1. (Schiff.) bugsiren, hinter sich herziehen, ein Schiff durch ein anderes Fahrzeug mittelst Ruder und Taue fortziehen.

Bogsering, s. f. 2. die Bugsirung, das Bugsiren.

Bogspröte, s. n. 4. (Schiff.) der Bugspriet, eine unter einem Winkel von 35 Gr. gegen den Horizont über den Bug oder Vordertheil des Schiffs hervorragende Stange mit zwey Segeln, die Blinden heißen.

Bogstycke, s. n. 4. (Schiff.) der Bug, das Bugstück, der vordere Theil des Schiffs, wo es am meisten gebogen ist.

Bogsvep, s. m. 2. die Krümmung des Schiffs, *Naviflexura.*

Bogtimmer, *s. n.* 4. die Krummhölzer in den Schiffen zum Vorder- und Hintertheile, wo das Schiff am meisten gebogen ist.

Bogträ, *s. n.* 4. (Landwirthsch.) das Kummet, eine Art Pferdegeschirr aus zwey krummen, geschweiften und ausgestopften in die Höhe stehenden Stücken Holz, das den Zugpferden um den Hals gelegt wird.

Bogårdsmur, *s. m.* 2. die Mauer um einen Kirchhof auf dem Lande. S. Kyrkogårdsmur.

Bohag, *s. n.* das Hausgeräth.

Bohagsting, bohagstyg, *s. n.* 4. Hausgeräthsachen, Mobilien.

Bohvete, *s. n.* 4. der Buchweizen, das Heidekorn, *Polygonum fagopyrum, L.* Siberiskt bohvete, Sibirischer Buchweizen, *Polyg. tartaricum, L.* Dauriskt bohvete, wächst auch in Siberien, *P. frutescens, L.*

Bohvetemjöl, *s. n.* das Buchweizenmehl.

Bohvetegryn, *s. n.* die Buchweizengrütze, Buchweizenkörner.

Bohvetegröt, *s. m.* gekochte Buchweizengrütze.

Boj, *s. n.* 4. (Wollenfabr.) Boi, Boy, ein grober, wollener, loser Zeug aus schlechter Wolle.

Boja, *s. f.* 1. (Schiff.) eine Boje, Ankerboje, ein Stück Holz oder eine ledige Tonne, die mit einem Seile an das ausgeworfene Anker befestigt ist, und daher zeigt, wo der Anker liegt.

Bojor, *s. f. pl.* die Ketten. Slå i bojor, in Ketten und Banden legen.

Bojsalt, *s. n.* 4. das Bojsalz, Seesalz, ein grobes, durch Ausdünstung erhaltenes Salz.

Bojts, *s. m.* 2. (Häringsfischerey) eine Buyse, Häringsbuyse.

Bok, *s. f.* 2. bök, die Buche, Rothbuche, Mastbuche, der Buchenbaum, *Fagus sylvatica*, zum Unterschiede von afvenbok, die Weißbuche, Hainbuche, *Cyprinus Bet.* Af bok, buchen.

Bokglöd, glühende Kohlen von Buchenholz.

Bokklabb, ein Buchenklotz.

Bokollon, boknötter, Eckern, Buchmast.

Bokskog, ein Buchenwald, Buchwald.

Bokved, Buchenholz u. d. m.

Bok, *s. f.* 3. böcker, *pl.* das Buch, 1) mehrere zu einem Ganzen gehörige Blätter Papier oder Pergament. Obundna böcker, ungebundene, rohe Bücher. Hålla i boken, das Buch halten; 2) fig. das Studiren. Hålla i med boken, mit dem Studiren anhalten. Ligga och gräfva i böckerna, i. g. L. immer über den Büchern liegen; 3) eine Hauptabtheilung eines Buchs. Hvar del består utaf tre böcker, jeder Theil besteht aus drey Büchern; 4) die Rechnung von Einnahme und Ausgabe. Hålla bok med någon, mit jemanden Buch halten, Rechnung führen. Föra till boks, zu Buche bringen, anschreiben. Stå illa till boks hos någon, fig. übel bey jemanden angeschrieben seyn. Det står illa till boks, das lautet nicht gut, sieht nicht gut aus; 5) eine gewisse Anzahl von Bogen Papier oder Blättern. En bok papper, ein Buch Papier von 24 Bogen, zwanzig solche Bücher machen ein Rieß. S. Ris. En bok bladguld, bladsilfver, ein Buch Blattgold, Blattsilber, eine gewisse Anzahl von 4 bis 25 mehr oder weniger dünn geschlagenen Gold- und Silberblättern der Goldschläger.

Boka, *v. a.* 1. (Berg- und Hüttenwerk) pochen, das Erz zermalmen, zu kleinem Schlick zerstampfen, damit es durch Waschen und Schlemmen von dem Gesteine geschieden werden könne.

Bokare, *s. m.* 2. 1) die Stampfe im Pochwerke; 2) ein Pocher.

Bokare-hjul, *s. n.* 4. das Pochrad, Puchrad.

Bokarekarl, *s. m.* 2. ein Pochknecht.

Bokhammare, *s. m.* 2. der Pochhammer.

Bokho, *s. m.* 2. der Pochtrog.

Bokhus, *s. n.* 4. das Pochhaus.

Bokhytta, *s. f.* 1. die Pochhütte.

Bokhäll, *s. m.* 2. die Pochschale, worin das Erz gepocht wird.

Bokhård, *s. m.* 2. der Pochherd. S. vaskhård.

Bokjärn, *s. n.* 4. das Pocheisen.

Bokkista, *s. f.* 1. der Pochkasten.

Bokmalm, *s. m.* 3. Pocherz.

Bokmjöl, *s. n.* 4. das Pochmehl, das zu einem Mehle zerstoßene Erz.

Bokning, *s. f.* 2. das Pochen der Erze. Geschieht das Pochen mit einem Hammer durch Handkraft, so heißt es: handbokning; mit Beyhülfe des Wassers: Vattenbokning.

Bokskatt, *s. m.* 3. der Pochzins.

Boksola, Boksula, *s. f.* 1. die Pochsohle, Schavott, das untere Eisen im Pochtrog, worauf das Erz klein gestoßen wird.

Bokstamp, *s. m.* 2. das Pocheisen.

Bokstycke, *s. n.* 4. ein Hartstück.

Bokstål, s. Bokhäll.

Bok-

Bokstämpel, *s. m.* 2. der Pochstempel, ein Schuster.

Bokvatten, *s. n.* 4. das Pochwasser.

Bokverk, *s. n.* 4. das Pochwerk, die Pochmühle. Tråstämplig, trestämplig bokverk, ein zweyhubiges, dreyhubiges Pochwerk.

Bokverksstolpe, *s. m.* 2. eine Pochsäule. S. den 2 Th. dieses Lex.

Bokarl, *s. m.* 2. (Landwirthsch.) ein Pachtbauer.

Bokbeslag, *s. n.* 4. der Beschlag eines Buchs mit Silber, od. d. an den Ecken und sonst zur Zierath.

Bokbindare, *s. m.* 2. der Buchbinder.

Bokbindare-handtverk, *s. n.* 4. das Buchbinderhandwerk.

Bokbindare-lim, *s. n.* 4. der Buchbinderleim.

Bokbindare-håftstol, *s. m.* 2. die Heftlade der Buchbinder.

Bokdam, *s. n.* 4. der Bücherstaub.

Boken, *adj.* wird nur bey dem ersten Anfange der Verderbniß von Früchten gebraucht, molsch, mulsch, verfüllt.

Bokexemplar, *s. n.* 2. so nennt man ungebundene Bücher.

Bokföra, *v. a.* 1. zu Buch führen, buchhalten.

Bokförare, *s. m.* 2. der Buchführer, Buchhändler.

Bokföring, *s. f.* das Buchhalten, die Buchhalterei.

Bokförråd, *s. n.* 4. der Büchervorrath.

Bokgräl, Bokgråler, i. g. L. *s. m.* 2. einer der immer über den Büchern liegt, ein Bücherklauber.

Bokguld, *s. n.* 4. Goldschaum, Blattgold.

Bokhandel, *s. m.* der Buchhandel.

Bokhandlare, *s. m.* 2. der Buchhändler.

Bokhandling, *s. f.* 2. die Buchhandlung.

Bokhylla, *s. f.* 1. das Bücherbret, Repositorium.

Bokhållare, *s. m.* 2. 1) ein Buchhalter, einer der Rechnung und Buch über ein Gewerbe hält; 2) ein kleines bewegliches auf dem Tische stehendes Pult, Bücher und Schriften darauf zu legen.

Bokhålleri, *s. n.* 3. das Buchhalten.

Bokkammare, *s. m.* 2. die Bücherkammer, die Bibliothek, ein Büchersaal.

Bokkista, *s. f.* 1. ein Bücherkasten.

Bokkundskap, *s. f.* 3. die Bücherkunde.

Bokkännare, *s. m.* 2. ein Bücherkenner. En lärd bokkännare, ein Bibliograph.

Bokkånnedom, *s. m.* 2. die Bücherkenntniß, Literatür, Bibliographie.

Boklig, *adj.* in der Redensart: bokliga konster, Künste und Wissenschaften, in so ferne solche aus Büchern gelernt werden. Idka bokliga konster, studiren.

Boklärd, *adj.* der seine Wissenschaft aus Büchern hat, schulgelehrt.

Boklärdom, *s. m.* 2. die Büchergelehrsamkeit.

Boklista, *s. f.* 1. ein Bücherverzeichniß, Büchercatalog.

Boklåda, *s. f.* 1. der Buchladen.

Bokmal, *s. m.* 2. die Büchermotte, der Bücherwurm, eine Art *Termes*.

Bokmetall, *s. m.* 3. unächtes Blattgold.

Bokmånglare, *s. m.* 3. ein Büchertrödler.

Bokna, *v. n.* 1. anfangen zu verderben von Früchten, als Aepfeln, Birnen. S. Boken.

Bokperm, *s. m.* 2. der Seitenband eines Buchs.

Bokpråss, *s. m.* 2. die Bücherpresse.

Bokrike, *s. n.* 4. die gelehrte Welt.

Boksal, *s. m.* 2. der Büchersaal, die Bibliothek.

Boksamlare, *s. m.* 2. einer der Bücher sammelt.

Boksamling, *s. f.* 2. eine Büchersammlung.

Boksilfver, *s. n.* 4. Silberschaum, Blattsilber.

Bokskatt, *s. m.* 3. ein Bücherschatz, reicher Vorrath von Büchern, eine Sammlung von kostbaren und seltenen Büchern.

Bokskrifvare, *s. m.* 2. ein Bücherschreiber, Scribent.

Bokskuld, *s. m.* 3. eine Buchschuld, eine bloß in einem Handels- oder Kaufmannsbuche bemerkte Schuld, ohne daß darauf Wechsel, Handschrift oder andere Sicherheit gegeben ist.

Bokskåp, *s. n.* 4. der Bücherschrank.

Bokslut, *s. n* 4. (Handlung) der Abschluß einer Rechnung im Kaufmannsbuche. Författa en räkning under bokslut, eine Rechnung im Buch abschließen.

Bokspån, *s. m.* 2. die Buchbinderspäne.

Bokstaf, *s. m.* 3. Bokstäfver, *pl.* der Buchstab. Efter bokstafven, nach dem Buchstaben, nach dem Wortverstande, pünktlich, nach den Worten.

Bokstaflig, *adj.* bokstafligt, *adv.* buchstäblich, nach den Worten, wörtlich.

Bokstafsfel, *s. n.* 4. ein Fehler in der Rechtschreibung, orthographischer Fehler.

Bokstafsljud, *s. n.* 4. der Laut, die Aussprache eines Buchstabens.

Bokstafsordning, *s. f.* 2. die alphabetische Ordnung.

Bokstafsräkning, *s. f.* die Buchstabenrechnung, Algebra.

Bokstafstal, *s. n.* 4. die Anzahl der Buchstaben.

Bokstafvera, *v. a.* 1. buchstabiren. S. stafva.

Bokstafvering, *s. f.* 2. das Buchstabiren.

Bokstol, *s. m.* 2. ein Pult.

Boksynt, *adj.* der sehr in Büchern bewandert ist, sich auf die Studien gelegt hat, gelehrt.

Boksynthet, *s. f.* 3. die Büchergelehrsamkeit.

Boktjuf, *s. m.* 2. ein Bücherdieb.

Boktrykare, *s. m.* 2. der Buchdrucker.

Bocktrykare-boll, *s. m.* 2. der Druckerballen.

Boktryckare-gesell, *s. m.* 3. ein Buchdruckergesell.

Boktryckare-konst, *s. m.* 3. die Buchdruckerkunst.

Boktryckare-svärta, *s. f.* 1. die Druckerfarbe.

Boktryckeri, *s. n.* 3. die Buchdruckerey.

Boktryckeri-sättare, *s. m.* 2. ein Setzer in der Buchdruckerey.

Boktryckning, *s. f.* 2. der Bücherdruck.

Bokvett, *s. n.* erlernte Wissenschaft, Studien, Kenntniß, die man sich aus Büchern erworben hat, Bücherwissenschaft, Gelehrsamkeit. S. Vett. Bokvetts-gille, war der Name einer gewissen gelehrten Gesellschaft in Upsal.

Bokvurm, i. g. L. *s. m.* 2. ein Bücherwurm, einer der eine übertriebene Begierde Bücher zu lesen oder sich Bücher anzuschaffen hat. S. Bokgräl.

Bokväsen, *s. n.* das Bücherwesen, die Literatur.

Bokälskare, *s. m.* 2. ein Bücherliebhaber.

Bol, Bål, Bolt, *adj.* u. *adv.* v. u. Pr. W. groß, sehr.

Bol, *s. n.* 4. der Stamm. S. Bål.

Bol, Bole, *s. n.* 4. die Wohnung, Sitz, Hof, Gut. S. gård. Föra af bole, g. R. von seinem Gute, seinem Grund und Boden wegfahren, wegführen. Bolen af gångspelet (Schiff.) die Welle eines Gangspills. Bolen af seglet, der Bauch eines Segels.

Bola, *v. n.* 1. huren; wird heut zu Tage nur vom Zuhalten mit Vieh gebraucht.

Bolag, *s. n.* 4. eine Gesellschaft, die gemeinschaftlich Geld wozu zusammenschießt, eine Gemeinschaft. Handels bolag, eine Handelsgesellschaft. Ett bolag i bergslagen, eine Bergwerkschaft. Gå med någon i bolag, mit jemand in Gemeinschaft, in Communion treten.

Bolags-handel, *s. m.* ein Communionhandel.

Bolagsman, *s. m.* 3. (Ackerb.) einer der den Acker zur Hälfte hat, ein Colonus.

Bolare, *s. m.* 2. k. u. g. W. ein Sodomit. S. Bola.

Bolby, *o.* u. g. W. *s. m.* das Hauptgut, wo der Wohnsitz ist, zum Unterschied von Afgärda-by, ein Beyhof, der vom Hauptgut aus bewirthschaftet wird. it. der Grund und Boden, worauf ein Haus steht.

Bolde, *s. m.* 2. ein Geschwür. S. Böld.

Bolek, Haab und Gut.

Boleri, *s. n.* 3. k. W. die Buhlerey, Unzucht.

Bolerisk, *adj.* buhlerisch, unzüchtig.

Bolgeting, *s. m.* 2. (Insect.) die Hornisse, *Vespa crabro.*

Bolina, *s. f.* 1. (Schiffahrt) Bolinor, *pl.* die Boleine, Bouleine, die Seile an den Seiten der Segel, sie damit schräge zu ziehen, den Wind zu fassen. Sie werden nach den verschiedenen Segeln, woran sie sitzen, genannt. Focke-bolin, Lä-bolin, Stor-bolin, u. s. w.

Bolins-spruta, *s. f.* 1. (Schiff.) 1) eine Art Schiffseil am großen Mast, das sich in viele Aeste ausbreitet; 2) ein paar kurze Seile, womit die Boleinen am Segel festgemacht sind.

Boll, *s. m.* 2. der Ball, eine kleine runde Kugel. Slå boll, Ball spielen. Göra bollar af något, kleine runde Kugeln wovon machen.

Bollhus, *s. n.* 4. das Ballhaus.

Bollhus-mästare, *s. m.* 2. der Ballmeister.

Bollkast, *s. n.* 4. ein Wurf mit einem Ball.

Bollkastning, *s. f.* 2. das Ballschlagen.

Bollek, *s. m.* 2. das Ballspiel.

Bollskott, *s. n.* 4. (Schiff.) der Vorrath von Kugeln, den ein Kriegsschiff beym Anfang eines Treffens auf dem Verdeck liegen hat.

Bolltistel, *s. m.* 2. (Bot.) die gemeine Kugeldistel, *Echinops Sphaerocephalus*, L.

Bolmört, (Bot.) *s. f.* 3. das Bilsenkraut, Tollkraut, *Hyoscyamus nigra*, L.

Bolna, s. Bulna.

Bolstad, *s. m.* 3. 1) der Grund und Boden eines Dorfs, besonders des Wohnhauses, Hofes, Gutes; 2) der Ort des Aufenthalts. Det gaf vilddjur lägenhet att på denna ö söka sin bolstad, das gab den wilden Thieren Gelegenheit auf dieser Insel ihren Aufenthalt zu wählen.

Bolstada-skål, g. W. was zu einer Grenze des Grundes und Bodens dienen kann.

Bolstada-rå, *s. n.* 4. die Gränze eines Guts oder Hofes.

Bolster, *s. m.* 4. das Polster, Kössen, der Pfühl. Hufvudbolster, der Kopfpfühl. Rückbolster, i. g. L. ein langer Unterpfühl unter dem ganzen Leibe, Unterbett.

Bolstervar, *s. n.* 4. 1) das Zeug zu Bettüberzügen; 2) ein Bettüberzug. (Niedersächs. das Bürenzeug, die Büre.)

Bolus, *s. m.* (Miner.) der Bolus, Bolarthon, eine Art eisenhaltiger feiner fettiger Thon, *Argilla Bolus.* Röd Bolus, rother Bolus, *Bolus off.* Vordem brauchte man die Bolusarten in der Medicin, und um sie von unechten zu unterscheiden, so wurden sie in kleine cylindrische Kuchen formirt und mit einem Stempel oder Petschaft gezeichnet, daher heisen sie: gesiegelte Erde. Sigillera, *Terra sigillata.*

Bolverk, *s. n.* 4. (Fortif.) das Bollwerk, die Bastion, Bastei.

Bolverka, *v. a.* 1. mit Bollwerk versehen.

Bolvärts, *adj.* s. bordvärts.

Bolyxa, *s. f.* 1. eine grose Axt.

Bom, *s. m.* 2. 1) der Baum, für, grose lange Bäume, etwas mit zu versperren. En bom vid en stads- eller tullport, ein Schlagbaum bey einem Stadt- oder Zollthore. En bom för en hamn, ein Baum vor einem Hafen, eine Maschine einen Hafen zu sperren; 2) überhaupt ein groser starker besonders hölzerner Riegel. Sätta bomar före, Riegel vorschieben; 3) in verschiedenen Geräthen ein langes rundes Holz. z. E. bom i en väfstol, der Weberbaum. Redensarten i. g. L. fig. Slå bom, fehlen, fehlschlagen. Slå bom i kägelspel, vorbeywerfen. Slå bom i uträkningen, falsch rechnen, sich in seiner Ausrechnung irren.

Boma, *v. a.* 1. 1) den Baum oder Regel vorschieben. Boma före, fig. den Weg verlegen, Hindernisse machen; 2) (Web.) auf den, um den Baum schlagen. Boma väf, das Garn auf den Weberbaum schlagen, aufbäumen.

Bomb, *s. m.* 3. die Bombe.

Bombardera, *v. a.* 1. bombardiren.

Bombardering, *s. f.* 2. das Bombenwerfen.

Bombarder-galiot, *s. m.* 3. eine Bombardier-Galliote.

Bombfri, *adj.* bombenfrey, so daß die Bomben nicht durchschlagen können.

Bombkastning, *s. f.* 2. das Bombenwerfen.

Bombkits, *s. m.* 2. s. Bombarder-galiot.

Bomolja, *s. f.* 1. das Baumöl.

Bomsegel, *s. n.* 4. (Schiff.) das Baumsegel, *Voile à beaume.*

Bomstång, *s. m.* 2. die Baumstange.

Bomull, *s. m.* die Baumwolle. Det ligger som bomull kring hjertat, i. g. L. das drückt gar nicht im Magen, ist leicht zu verdauen, das kann man über satt essen.

Bomulls-garn, *s. n.* 4. gesponnene Baumwolle, baumwollen Garn.

Bomulls-lärft, *s. n.* 3. der Kattun.

Bomulls-träd, *s. n.* 4. der Baumwollenstrauch, *Gossypium arboreum*, L.

Bomulls-tyg, *s. n.* 3. das baumwollene Zeug.

Bomulls-vadd, *s. m.* die Baumwollen-Watten.

Bomulls-ört, *s. f.* 3. die Baumwollenpflanze, *Gossypium herbaceum*, L.

Bomärke, *s. n.* 4. (Bolsmärke) das Handzeichen, eine gewisse Figur, welche solche Leute, die nicht schreiben können, besonders Bauern, ihrem von einem andern geschriebenen Namen zur Bestätigung daß das, was geschrieben worden, ihr Wille ist, und gleichsam statt des Siegels beysetzen. it. ein Hauszeichen.

Bona, *v. a.* 1. bohnen, gehobeltes Holz mit Wachs glatt und glänzend reiben. Bonad, *p. p.* gebohnt.

Bonad, *s. f.* 3. eine Bekleidung, besonders zum Putz. S. hufvudbonad, vägghonad.

Bonchretien, *s. f.* eine Art Birnen, *Fructus pyri mammosae.*

Bondaktig, bondarbete, u. d. g. mehr, siehe auf den folgenden Seiten, unter Bonde.

Bonde, *s. m.* 3. bönder, *pl.* 1) in seiner ersten und ursprünglichen Bedeutung zeigte dieß Wort einen solchen an, der eigenen Grund und Boden im Schwedischen Reich besaß, dieser hieß Odalbonde, und diese Odalbönder machten in den alleräItesten Zeiten den einzigen Stand des Reichs aus. Sie hießen odalboren till sin jord, män för sig, und Bönder von bo, boende, besutne män; 2) Heut zu Tage bedeutet es einen Bauer, einen Landmann, der seinen Acker selbst bauet. Doch sind die Schwedischen Bauern keine Leibeigene, noch *glebae adscripti.* Sie werden eingetheilet in Skatte-Krono- und Frälsebönder auch Hemmans ägare, bruksägare, Besitzer von Höfen, Bergwerken, Gruben u. s. w.

Skatte-bonde, Zinsbauer, ist ein Bauer, der seinen Hof zu eigen besitzt, nur daß er davon der Herrschaft jährlich eine gewisse Rente, Zins oder Canon bezahlen muß. Ist diese Herrschaft, die ihm den Hof auf die Art überlassen hat, die Krone selbst, so heißt er ein Skatte-Krono-bonde, ein Kronzinsbauer, ist sie aber ein Edelmann, so heißt er ein Frälse-Skatte-bonde, ein adeliger Zinsbauer.

Kro-

Krono-bonde, ein Kronbauer, ist ein Pächter der Krone, hat zwar auch seinen Hof von der Krone, aber nicht zu eigen, ist nicht so sicher, dabey zu bleiben, und hat weniger Freyheit mit dem Holz zu schalten, u. s. w.

Frälse-bonde, ein adeliger Bauer, dieser ist entweder, wenn er bloß einen jährlichen Zins entrichtet, ein vorher angeführter Skatte-Frälsebonde, ein adelicher Zinsbauer, oder bloß Frälse-bonde, d. i. ein solcher, dem ein Hof nach Belieben gegeben und aufgekündigt werden kann, und der auch der Herrschaft wiederum den Hof aufsagen kann, welcher der Herrschaft gewisse Hofdienste leisten muß, u. s. w.

In Zusammensetzung bedeutet das Wort: bonde, bisweilen 1) einen Hausvater. S. husbonde; 2) das männliche Geschlecht einiger Thiere. S. Ankbonde, Dufbonde, u. d. m.

Bondaktig, *adj.* bondaktigt, *adv.* bäurisch, fig. grob.

Bondaktighet, *s. f.* 3. das bäurische Wesen, fig. die Grobheit.

Bondarbete, *s. n.* 4. die Bauernarbeit.

Bondbarn, *s. n.* 4. ein Bauerkind.

Bondblyg, *adj.* bäurisch blöde, so wie Bauern, die bloß mit ihres Gleichen umzugehen gewohnt sind.

Bondblyghet, *s. f.* 3. eine solche Art bäurischer Blödigkeit.

Bondby, *s. m.* 2. das Bauerdorf.

Bondbygd, *s. f.* 3. das bebauete Land außerhalb der Stadt, das von Bauern bewirthschaftet wird. S. Landsbygd.

Bonddans, *s. m.* 2. ein Bauerntanz.

Bonddrägt, *s. m.* 3. die Bauerntracht.

Bonddräng, *s. m.* 2. ein junger Bauerkerl. Bondens dräng, einer, der bey einem Bauern als Knecht dienet.

Bondeständ, *s. n.* 4. 1) der Bauernstand; 2) der vierte Stand des Reichs, die zum Reichstage versammelten Bauern.

Bondflicka, *s. f.* 1. ein Bauermädchen.

Bondfolk, *s. n.* 4. die Bauersleute, Bauern.

Bondgård, *s. m.* 2. ein Bauergut.

Bondgåsse, *s. m.* 2. ein Bauerknabe, Bauerjunge.

Bondgästabud, *s. n.* 4. die Bauerkirmeß.

Bondhemman, *s. n.* 4. ein Bauerhof, eine Bauerhufe.

Bondhustru, *s. f.* 3. eine Bauerfrau.

Bondhär, *s. m.* 2. ein Heer von Bauern.

Bondhäst, *s. m.* 2. ein Bauerpferd.

Bondhögfärd, *s. f.* 3. der Bauernstolz.

Bondklädning, *s. f.* 2. die Bauernkleidung.

Bondkoja, *s. f.* 1. eine Bauerhütte.

Bondkost, *s. m.* eine Bauernspeise, fig. eine grobe; harte Speise.

Bondkrig, *s. n.* 4. der Bauernkrieg.

Bondkrog, *s. m.* 2. eine Bauernschenke.

Bondkäring, *s. f.* 2. ein altes Bauerweib.

Bondlefnad, *s. m.* 3. das Bauernleben.

Bondmat, *s. m.* s. Bondkost.

Bondpiga, *s. f.* 1. eine Bauerdirne.

Bondplågare, *s. m.* 2. ein Bauernpeiniger, Bauernplacker.

Bondpractica, *s. f.* 1. die Bauernpraktik.

Bondpräl, *s. n.* 4. Bauernstaat.

Bondska, i. g. L. *s. f.* die Bauernsprache. fig. På bondska, auf Bauernweise, bäurisch grob.

Bondslagtare, *s. m.* 1. ein in der Schwedischen Geschichte dem Ritter Ture Tureson beygelegter Name, weil er eine Menge Bauern, die Stockholm belagerten, niedermachen ließ.

Bondtro, *s. f.* der Köhlerglauben.

Bondvagn, *s. m.* 2. ein Bauerwagen.

Bondvisa, *s. f.* 1. ein Bauerlied, Volkslied.

Boning, *s. m.* 2. die Wohnung.

Bonings-lemningar, *s. m. pl.* Ruinen ehemahliger Wohnplätze.

Boningslös, *adj.* ohne Wohnung, ohne Haus und Hof.

Bonings-säte, *s. n.* 4. der Wohnsitz.

Bonit, *s. m.* 3. der Bonit, eine Art Makrelen, *Scomber Hippos.*

Bonäsla. *s. f.* 1. (Bot.) eine Art Löwenschwanz, *Leonurus Cardiaca*, L.

Bopålar, *s. m. pl.* in der Redensart, slå ned sina bopålar på något ställe, irgendwo. sein Wohnung aufschlagen.

Boqvinna, i. g. L. *s. f.* 1. eine Hausmutter.

Bor, *pr. ind. verb.* bo.

Bora, *v. a.* 1. s. borra.

Borax, *s. m.* (Mineral.) der Borar.

Bord, *s. n.* 4. 1) der Bord, der äußere Rand eines Dinges, besonders eines Schiffs, Seiten eines Schiffs. S. bakbord, styrbord; fig. die Breter an den Seiten eines Schiffs s. Trebords-Fembordsbåt; auch das Schiff selbst. Gå om bord, an Bord, zu Schiffe gehen. Kasta gods öfver bord, Güter über Bord, in die See werfen. Ett skepp af hö[gt] bord, ein Schiff von hohem Bord, Kriegsschiff. Lägga om bord till ett ske[pp] mit einem Schiffe an Bord legen, sich d[...]

er ein Schiff mit dem seinigen anlegen. Lägga sig om bord med någon, fig. sich mit jemanden einlassen, mit ihm anbinden, zu thun haben. Han har mycket inom bords, er hat viel in sich; 2) der Tisch. Ett stort bord, herrebord, eine Tafel. Duka bordet, den Tisch decken. Hålla öppet bord, offene Tafel halten. Hålla bord, Tisch halten, für Geld speisen. Gå till Herrans bord, till Guds bord, zum Tische des Herrn, zu Gottes Tische zum h. Abendmahle gehen. Det bör läggas på bordet, wird auf den Reichstagen gesagt, wenn eine Sache nicht gleich abgemacht, sondern das Memorial oder die Schrift, worin davon geredet ist, auf den Tisch zu jedermanns Einsicht gelegt wird, bis die Sache zur Abmachung reif ist; 3) bey hohen Oefen der Rasenstuhl.

Borde, *s. f.* 1. die Borte, die äußere Einfassung eines Dinges.

Bordbref, *s. n.* 4. s. bilbref.

Bordbrycka, *s. f.* 1. ein kleiner Stroh- oder Blechteller auf dem Tisch, Schüsseln, Gläser, u. d. gl. darauf zu setzen.

Bordbänk, *s. m.* 2. eine Schlafbank, die zugeschlagen, und dann wie ein Tisch gebraucht werden kann.

Borde, *imp. verb.* böra.

Bordera, *v. a.* 1. bordiren, mit einer Borte, einer Kante versehen, mit Borten, Tressen besetzen, mit erhabenen Blumen ausnähen, sticken.

Bordering, *s. f.* 2. die Bordirung.

Borderverk, *s. n.* 4. das was bordirt, besetzt, gestickt ist, Stickerei, Stickwerk.

Bordlägga, *v. a.* 2. (Schiffb.) das Schiff von außen mit Planken oder Bretern verkleiden.

Bordläggning, *s. f.* 2. die Schiffsverkleidung der auswärtigen Breter, der Beschlag, die Haut eines Schiffs. Bordläggning under berghulter, die Ausfüllung zwischen den äußern und innern Planken der Barkhölzer.

Bordläggnings-planka, *s. f.* 1. eine zur Schiffsverkleidung dienliche oder bestimmte Planke.

Borddук, *s. m.* 2. das Tischtuch.

Bordknif, *s. m.* 2. ein Tischmesser.

Bordlåda, *s. f.* 1. die Schieblade am Tisch.

Bordsfot, *s. m.* 3. der Tischfuß, das Tischgestelle.

Bordsgäst, *s. m.* 3. ein Tischgast.

Bordsilfver, *s. n.* 4. das silberne Tischgeschirr.

Bordskamrat, *s. m.* 3. ein Tischgenoß.

Bordskamratskap, *s. n.* 3. die Tischgenossenschaft.

Bordkant, *s. m.* 3. die Ecke eines Tisches.

Bordsilfver, *s. n.* 4. Tafelsilber, silbernes Tafelgeräth.

Bordskifva, *s. f.* 1. das Tischblatt.

Bordskifver, *s. m.* 3. (Mineral.) s. skifver.

Bordsläxa, *s. f.* 1. das Tischgebet.

Bordsseder, *s. m.* 3. *pl.* Tischgewohnheiten.

Bordssällskap, *s. n.* 3. die Tischgesellschaft.

Bordstal, *s. n.* 3. das Tischgespräch, die Tischreden.

Bordt, *p. p. neutr. verb.* böra.

Bordtyg, *s. n.* 4. das Tischzeug.

Bordtäcke, *s. n.* 4. die Decke über, der Teppich unter dem Tisch.

Bordvin, *s. n.* 4. der Tischwein. S. matvin.

Bordvän, *s. m.* 3. ein Tischfreund.

Bordvårts, *adv.* (Schiff.) nach den Seiten des Schiffes zu. Sprida lasten bordvårts, die Ladung nach den Seiten des Schiffs hinlegen, stauen.

Borek, *s. m.* (Min.) der Borech, Borax mit mineralischem Laugensalz vermischt, Modells Persisches Salz, *Borax Borech.*

Boren, in Zusammensetzung, *p. p.* gebohren. S. född.

Borg, *s. m.* 2. 1) die Burg, ein mit Festungswerken eingeschlossener Ort; eine Verschanzung; 2) ein Burgplatz, Schloßplatz, Schloß, königlicher Wohnsitz. Förskansa sig inom en borg af vagnar, eine Wagenburg um sich schließen. Inom borgen, innerhalb des Burgplatzes. Konungens borg, das königliche Schloß; 3) (Schiff.) geflochtene dicke Seile, womit man die Segelstangen bey bevorstehender Schlacht an die Mastbäume bindet, falls die Taue abgeschossen würden.

Borga, *v. n.* 1. 1) borgen, leihen; 2) (J. W.) bürgen, bürge werden. S. gå i borgen.

Borga af någon, von jemanden leihen, entlehnen, borgen.

Borga bort, verleihen.

Borga ut, ausleihen.

Borgå åt någon, jemanden leihen, borgen.

Borgare, *s. m.* 2. der Bürger.

Borgar-ed, *s. m.* 3. der Bürgereid, die Bürgerpflicht.

Borgare-flicka, *s. f.* 1. ein Bürgermädchen.

Borgare-frihet, *s. f.* 3. die Bürger-Gerechtigkeit, bürgerliche Freyheit.

Borgare-hustru, *s. f.* 3. eine Bürgerfrau.

Borgare-krona, *s. f.* 1. die Bürgerkrone, *Corona civica.*

Borgare-näring, *s. f.* 3. die bürgerliche Nahrung.

Borgare-rörelse, *s. f.* 3. bürgerliches Gewerbe.

Borgare-rätt, *s. m.* 3. 1) das Bürgerrecht; die Bürger-Gerechtigkeit.

Borgare-stånd, *s. n.* 4. der Bürgerstand, der dritte Stand des Reichs in Schweden, die auf den Reichstag geschickten Deputirten der Städte.

Borgare-vakt, *s. m.* 3. die Bürgerwache.

Borgare-vis, *adv.* på borgare-vis, auf bürgerliche Art und Weise, bürgerlich.

Borgat, *s. m.* 3. (Schiff.) s. borrgat.

Borgen, *s. m.* 1) die Bürgschaft, die Caution, der Bürge. Ställa borgen, Bürgschaft leisten, Bürgen stellen. Gå i borgen, Caution leisten, Bürge werden. Den som går i borgen, går ock i sorgen, Spr. der Bürge muß für alles stehen; 2) der Borg, der Credit. Taga något på borgen, etwas auf Borg, auf Glauben oder Credit nehmen, es nicht gleich bezahlen, auf Rechnung schreiben lassen.

Borgenär, *s. m.* 3. der einem andern etwas auf Glauben geliehen hat, ein Gläubiger, Schuldherr, Creditor. Hans borgenärer stränga honom, seine Gläubiger setzen ihm hart zu.

Borgerlig, *adj.* borgerligt, *adv.* bürgerlich. Bära borgerlig tunga, bürgerliche Lasten, Pflichten, Steuern tragen. Vara af borgerligt stånd, aus dem Bürgerstande seyn.

Borgerskap, *s. n.* die Bürgerschaft.

Borgesman, *s. m.* 3. ein Bürge.

Borgfrid, *s. m.* der Burgfriede.

Borggrefve, *s. m.* 2. der Burggraf.

Borggrefskap, *s. n.* 3. die Burggrafschaft.

Borggård, *s. m.* 2. der Burgplatz, Schloßhof.

Borgläge, *s. n.* 4. die in einer Burg liegen.

Borgläger, *s. n.* 3. hieß ehemals die Einquartierung der Soldaten bey den Priestern und Bauern auf dem Lande, wofür hernach ein gewisses Geld, nämlich von der Rote, die aus 16 Bauren bestand, 6 Th. bezahlt ward, welches die alten Soldaten, die 24 bis 30 Jahr gedient hatten, außer dem Lohne bekamen.

Borgmästare, *s. m.* 2. der Bürgermeister.

Borgning, *s. f.* 2. das Borgen, der Borg, i. g. L.

Borgrätt, *s. m.* 3. das Burggericht, Schloßgericht, die Schloßkanzelley.

Borr, *s. m.* 2. (Berg-Metall- und Holzarbeiter) der Bohrer, besonders der mit Ecken und gewundenen Schärfen, zum Unterschied von dem geraden oder Löffel-Bohrer. S. nafvare.

Borra, *v. a.* 1. bohren. Borra sig, von Pferden, sich den Fuß verstauchen.

Borre, *s. m.* 2. 1) der Seeapfel, und das Thier darin: der Seeigel, *Echinus*; 2) die Karde. S. Karborre.

Borren, *s. m.* (Pferdekrankheit) eine Art Verrenkung am Fuße.

Borrgat, *s. n.* (Schiff.) das Bohrloch.

Borrhammare, *s. m.* 3. (Bergw.) ein Handfäustel.

Borrfisk, *s. m.* 2. der Igelfisch, Stachelfisch, *Diodon*.

Borrhål, *s. n.* 4. das Bohrloch.

Borrinrättning, *s. f.* 2. die Einrichtung einer Bohrmaschine, Bohrmühle.

Borrjärn, *s. n.* 4. das Bohreisen, die Bohrspitze.

Borrkonst, *s. m.* 3. die Bohrkunst.

Borrlag, *s. n.* 4. so heißen diejenigen, welche zusammen bohren.

Borrmaschin, *s. f.* 3. (Stückgießerey) die Bohrmaschine, Bohrlade.

Borrning, *s. f.* 2. das Bohren.

Borrmjöl, *s. n.* 4. das Bohrmehl.

Borrpost, *s. m.* 3. (Steinsprengen) so wird ein ganz Sortiment größerer und kleinerer Bergbohrer, 14 bis 18 an der Zahl genannt, die beym Gesteinbohren und Steinsprengen gebraucht werden. Der erste darunter, um ein Loch in den Stein zu machen, heißt Förborr, förhuggare, bröstare, der Vorbohrer.

Borrqvarn, *s. m.* 2. (Gewehrfabr. und Mühlenbau) eine Bohrmühle.

Borrskaft, *s. n.* 4. ein Bohrstock.

Borrsmed, *s. m.* 3. ein Bohrschmidt.

Borrsmedja, *s. f.* 1. die Bohrschmiede.

Borrspån, *s. m.* 2. die Bohrspäne.

Borrstång, *s. m.* 3. die Bohrstange, der Bohrkolben.

Borrverk, *s. n.* 4. die Bohrmühle.

Borsdorfer-äpple, *s. n.* 4. ein Borsdorfer Apfel, eine in Deutschland sehr bekannte Art schätzbarer Aepfel.

Borst, *s. m.* 2. borstar, *pl.* 1) die Borste, in die Höhe stehende Haare der Schweine, besonders auch die auf dem Rücken der Igel; 2) (Naturgesch.) die steifen Haare um den Schnabel der Vögel, *Vibrissae*. Hackspetts näsborrar äro täckte med tillbakaliggande borst, die Nasenlöcher der Spechte sind mit zurückgebogenen borstenähnlichen Federn bedeckt; 3) (Bot.) schiefrige Blättchen einer zerrissenen kleinen Ueberhaut, Kleye, *Strigae*; 4) (Med.) Mitesser, Dürrmade, Zehrwurm; 5) (Bergw.) Stå på borst, gerade im

in die Höhe, perpendiculär aufgerichtet stehen.

Borsta, v. a. 1. bürsten. Borsta kläder, die Kleider ausbürsten. Borsta hår, Haare raufen. Borsta sig, i. g. L. zornig werden, so daß die Haare gleichsam in die Höhe stehen, sich kraus machen.

Borsta af, abbürsten.

Borsta bort, mit der Bürste wegnehmen.

Borsthindare, s. m. 2. ein Bürstenbinder.

Borste, s. m. 2. die Bürste.

Borstfull, adj. voll mit Borsten.

Borstig, adj. borstig, was Borsten hat, starrhaarig.

Borstlik, adj. borstenähnlich.

Bort, eine Partikel, die ein Wegseyn, Fortseyn, eine Abwesenheit, Entfernung, einen Verlust u. d. m. anzeigt, den *Verbis* bald vor bald nachgesetzt wird, und ihnen ihre Bedeutung mittheilt, oder doch ihre sonstige Bedeutung verändert, den Participien aber immer vorgesetzt wird.

Bort, adv. weg, fort, hinweg. Gifva bort, weggeben, verschenken. Skynda sig bort, wegeilen, sich schnell davon machen. Slå bort, weggießen. Bort med honom, fort mit ihm. Bort det, das sey ferne. Långt bort, weit weg, weit hin.

Bort åt, z. E. Dit bort åt, dahin, nach der Gegend hin. Och så bort åt, und so weiter. Héla tiden bort åt, die ganze Zeit über.

Bort före, i. g. L. s. bort åt.

Bort igenom, dahin durch.

Bort om, auf der andern Seite von einem Orte, einem Strome u. s. w.

Borta, i. g. L. adv. wird gebraucht: 1) von Dingen, die weg, abwesend, verlohren, weggekommen sind. Drängen blifver länge borta, der Bediente bleibt lange weg oder aus. Blifva borta med skepp, mit einem Schiffe untergehen. Hemma och borta, zu Hause und außer Hause. Borta är borta, hin ist hin, was verlohren ist, kommt nicht wieder. Här är något borta, hier fehlt etwas; 2) in der Ferne etwas zu zeigen. Det ligger där borta, das liegt dort, dorthin.

Bortarbeta, v. a. 1. wegarbeiten, durch Arbeit wegnehmen.

Bortarrendera, v. a. 1. verpachten.

Bortarrendering, s. f. 2. die Verpachtung.

Bortblanda, v. a. 1. mit einander, unter einander vermischen, so daß man etwas nicht mehr kennen, unterscheiden kann. Bortblandad, p. p. vermischt.

Bortblifvande, s. n. das Wegbleiben.

Bortblåsa, v. a. 2. wegblasen.

Bortbuden, p. p. v. bjuda bort, ausgebeten.

Bortburen, p. p. verb. båra bort, weggetragen.

Bortbyta, v. a. 2. vertauschen. Bortbytt, p. p. vertauscht.

Bortdamba, v. n. 1. verstieben.

Bortdomna, v. n. 1. bortdomnad, p. p. eine Art betäubenden Krampf in den Gliedern haben, von welchen man alsdann zu sagen pflegt, daß sie schlafen.

Bortdraga, v. a. 3. wegziehen.

Bortdrifva, v. a. 3. wegtreiben. Bortdrifven, p. p. vertrieben.

Bortdåna, v. n. 1. ohnmächtig werden.

Bortdånad, adj. ohnmächtig.

Bortdö, v. n. an. wegsterben.

Bortdölja, v. a. 2. verbergen, verstecken.

Bortfalla, v. n. 3. wegfallen.

Bortfalna, v. n. 2. hinfallen, verwelken.

Bortfara, v. n. 3. wegfahren.

Bortfila, v. a. 1. abfeilen.

Bortflyga, v. n. 3. wegfliegen.

Bortflyta, v. n. 3. wegfließen, bortfluten, p. weggeflossen.

Bortflytta, v. n. 1. wegziehen.

Bortfrusen, p. v. bortfrysa, verfroren.

Bortfrysa, v. n. 1. verfrieren.

Bortfräta, v. a. 2. wegfressen, wegbeißen, fig. verzehren.

Bortfärd, i. g. L. s. f. 3. die Abfahrt, Wegfahrt, Wegreise. S. bortresa.

Bortföra, v. a. 2. wegführen, bortförd, p. p. weggeführt.

Bortförning, s. f. 2. die Wegführung.

Bortgifva, v. a. 3. weggeben, wegschenken.

Bortglömma, v. a. 2. vergessen. Bortglömd, p. p. vergessen, aus der Acht gelassen.

Bortgå, v. n. an. weggehen.

Bortgång, s. m. 2. der Weggang. Dödlig bortgång, ein tödtlicher Hintritt.

Bortgången, p. weggegangen.

Bortgömma, v. a. 2. verstecken, verbergen.

Borthugga, v. a. 3. weghauen.

Borthulpen, p. p. verb. hjelpa bort, weggeholfen.

Bortjaga, v. a. 1. wegjagen, verscheuchen.

Bortkasta, v. a. 1. wegwerfen, bortkastad, p. p. weggeworfen.

Bortkastning, s. f. 2. die Wegwerfung.

Bortklema, v. a. 1. verzärteln.

Bortkommen, p. v. komma bort, weggekommen.
Bortkrypa, v. a. 3. wegkriechen.
Bortlagd, p. p. weggelegt, bey Seite gelegt.
Bortlupen, p. v. löpa bort, weggelaufen.
Bortlägga, v. a. 2. weglegen, bey Seite legen, ablegen.
Bortmista, v. a. 1. verlieren, bortmistad, p. p. verlohren, vermißt.
Bortovarande, subst. s. frånvarande.
Bortregistrera, v. a. 1. g. W. alte Sachen aus dem Register ausstreichen.
Bortresa, f. f. 1. die Abreise, Wegreise.
Bortrest, p. v. resa bort, abgereiset, weggereiset.
Bortrifva, v. a. 3. wegreißen, bortrifven, p. p. weggerissen.
Bortrinna, v. n. 3. wegrinnen, wegfließen, abfließen, bortrunnen, p. weggeflossen, abgeflossen.
Bortrycka, v. a 2. wegreißen, hinreißen, bortryckt, p. p. weggerissen, hingerissen.
Bortrymma, v. n. 2. sich heimlich wegmachen, entweichen, bortrymd, p. entwichen.
Bortrödja, v. a. 2 aus dem Wege räumen, wegräumen, bortröjd, p p. weggeräumt.
Bortröka, v. a. 1. aufrauchen, wegdampfen, verdampfen.
Bortsatt, p. p. v. sätta bort, weggesetzt.
Bortsegla, v. n. 1. wegsegeln, absegeln.
Bortskicka, v. a. 1. wegschicken.
Bortskifta, v. a. 1. vertauschen, bortskiftad, vertauscht. S. byta bort.
Bortskrämma, v. a. 2. wegscheuchen, zurückscheuchen, abschrecken.
Bortskrapa, v. a. 1. abschaben.
Bortskuren, p. p. verb. skära bort, weggeschnitten.
Bortskymma, v. a. 2. verdunkeln, verdecken.
Bortskämma, v. a. 2. verderben.
Bortskänka, v. a. 2. wegschenken, verschenken, bortskänkt, sup. u. p p. verschenkt.
Bortskära, v. a. 3. wegschneiden, bortskuren, p. p. weggeschnitten.
Bortskölja, v a. 2. wegspülen, abspülen, bortsköljd, p. p. abgespühlt, weggespühlt.
Bortslumra, v. a. 1. verschlummern.
Bortslänga, v. a. 2. wegschlenkern.
Bortsläpa, v. a. 1. wegschleppen, bortsläpad, p. p. weggeschleppt.
Bortsläppa, v. a. 2. weglassen, aus den Händen lassen, bortsläppt, p. was man hat fallen lassen.

Bortslösa, v. a. 1. u. 2. verschwenden, bortslöst, p. p. verschwendet, verzehrt.
Bortsnappa, v. a. 1. wegschnappen.
Bortsomna, v. n. 1. entschlafen, einschlafen, bortsomnad, p. eingeschlafen, entschlafen.
Bortsopa, v. a. 1. wegfegen.
Bortspilld, p. p. v. spilla bort, verspillen, verschütten.
Bortstulen, p. p. weggestohlen.
Bortstjäla, v. a. 3. wegstehlen.
Bortstöta, v. a. 2. wegstoßen, abstoßen.
Bortsåld, p. p. verkauft.
Bortsälja, v. a. 2. verkaufen.
Bortsända, v. a. 2. wegschicken, verschicken, bortsänd, p. p. weggeschickt, verschickt.
Borttaga, v. a. 3. wegnehmen, hinnehmen.
Borttagen, p. p. 1) weggenommen; 2) h. R. vom Schwindel in den Gliedern befallen, gelähmt. S. förlamad.
Borttagenhet, f. f. 3. die Lähmung, Paralysis.
Borttappa, v. a. 1. verlieren, verscherzen, borttappad, p. p. verlohren.
Bortteftamentera, v. a. 1. vertestamentiren, durch ein Testament wegschenken.
Borttorka, v. a. 1. abtrocknen.
Borttorkas, v. dep. 1. vertrocknen, austrocknen, verdorren.
Borttorkning, f. f. 2. die Vertrocknung, Austrocknung.
Bortträna, v. n. 1. schwinden, ausdorren, vertrocknen, abnehmen.
Borttråning, f. f. 2. die Ausdorrung der Gefäße und Fibern, Atrophia vasculosa.
Borttvina, v. n. 1. wegschwinden, gänzlich abnehmen.
Bortvandra, v. a. 1. wegwandern.
Bortvika, v. n. 3. wegweichen, entweichen, bortviken, p. entwichen.
Bortvisa, v. a. 1. u. 2. wegweisen, abweisen, bortvist, p. p. weggewiesen.
Bortvissna, v. n. 1. verwelken.
Bortvräka, v. a. 2. n. W. wegwerfen, an die Seite, in die Ecke werfen. S. bortkasta.
Bortvända, v. a. 2. abwenden, bortvänd, p. p. abgewandt.
Bosatt, adj. angesessen, der festes Eigenthum hat.
Bose, f. m. 2. die Vipernnatter, Coluber Prester.
Boskap, f. m. die vierfüßigen Thiere, die zum Ackerbau und zur Nahrung des Menschen gebraucht werden, besonders aber nur das Rind-

Zuchtvieh, welches auch Nötboskap, Fä-boskap, Horn-boskap genannt wird. Man unterscheidet auch Stor-boskap, *pecudes*, und Små-boskap, *pecora*.

Boskaps-afvel, s. m. junges Vieh, Zuchtvieh.

Boskaps-antekning, s. f. 2. das Aufzeichnen, das Aufschreiben des Viehes.

Boskaps-fall, s. n. 4. das Viehsterben.

Boskaps-handel, s. m. der Viehhandel.

Boskaps-handlare, s. m. 2. der Viehhändler.

Boskaps-läkekundskap, s. m. 3. die Vieharzneykunde, *Ars veterinaria*.

Boskaps-penningar, s. m. 2. pl. eine Viehsteuer, eigentlich in Schweden eine 1620 angenommene Abgabe, nach eines jeden Vermögen, zur Abbezahlung der Reichsschulden und zur Unterhaltung des Vertheidigungswerks. Das Vermögen wurde nach der Aussaat und dem Viehstand eines jeden berechnet, welches in alten Zeiten als das einzige Vermögen des Volks angesehen ward. Diese Abgabe ward, da die jährlichen Viehlisten zu vielem Unterschleif Anlaß gaben, 1642 zu Gelde gesetzt, so daß ein jedes Zinse-Hemmar zwey, und ein freyes oder adeliges Hemmar einen Th. Silbermünze bezahlt.

Boskaps-pest, s. m. 3. das Viehsterben, die Viehseuche.

Boskaps-ransakning, s. f. 2. die Untersuchung, wie viel Vieh ein jeder hält.

Boskaps-skatt, s. m. 3. die Viehsteuer.

Boskaps-skrifning, s. f. 2. s. Boskaps-antekning.

Boskaps-skötsel, s. m. die Viehzucht.

Boskaps-störtning, s. f. 2. das Hinfallen, Stürzen des Viehes, die Viehseuche.

Boskaps-tramp, s. n. das Niedertreten der nassen Weide vom Viehe.

Boskaps-tull, s. m. 2. der Viehzoll.

Boskifte, s. n. 4. 1) die Theilung, Absonderung des Vermögens, Erbtheilung; 2) die Absonderung der Wirthschaft.

Boskilnad, s. m. 3. die Absonderung solcher Güter, die vorher in Gemeinschaft gewesen sind, die Scheidung des Mannes von der Frau in Ansehung ihres Gutes und Eigenthums.

Boss, s. n. 4. (Landwirthsch.) die Spreu, das Kaff, der Abgang von ausgedroschenem Getreide.

Bossa, s. f. 1. das Sattelküssen.

Bostad, s. m. 3. ein Bauernhof, eine Meyerey.

Boställe, s. n. 4. 1) die Wohnstätte, der Wohnsitz; 2) ein Krongut oder Hof, der gewissen Bedienungen in Schweden statt des Lohns zugeschlagen ist, als z. E. den Officiers und Unterofficiers der eingetheilten Regimenter, gewissen Kronbedienten, den Pastoren u. s. w.

Boställs-ordning, s. f. 2. die Verordnungen wegen solcher den Bedienungen zugeschlagenen Güter und Höfe.

Bosyn, s. m. 3. eine Haussuchung, Nachsicht alles dessen, was sich in einem Hause und zur Wirthschaftsführung darin findet.

Bosätta sig, v. r. 3. sich häuslich niederlassen, eine eigene Wirthschaft anfangen, einrichten.

Bosättning, s. f. 2. die Einrichtung eines eigenen Hauswesens, häusliche Niederlassung, der Anfang einer eigenen Wirthschaft.

Bot, s. m. ohne pl. die Arzney, das Arzneymittel, die Heilung, Hülfe. Söka bot för sin sjukdom, Hülfe, Arzney für seine Krankheit suchen. Därpå blifver ingen bot, da hilft nichts dafür; 2) die Geldstrafe, s. böter; 3) die Buße. Göra bot och bättring Buße thun, sein Leben ändern.

Bot, s. m. 3. böter, pl. s. böter. Vid bot af tre mark, bey drey Mark Strafe. In Zusammensetzung bedeutet es in den Rechten so viel, als eine Ersetzung am Gelde. S. Mansbot, Sårabot.

Bota, v. a. 1. 1) heilen, curiren. S. läka. Blifva botad, geheilt, besser werden. Bota någon för feber, einem das Fieber vertreiben; 2) fig. ausbessern. S. laga. Bota nät, Netze flicken. Bota en sjuk sak, i. g. L. eine schlechte Sache wieder gut machen.

Botanik, s. die Botanik, Kräuterkunde, Pflanzkunde.

Botanisk, adj. botanisch.

Botemedel, s. n. 4. 1) die Arzney; 2) fig. das Hülfsmittel. Han vill ej bruka några botemedel emot frossan, er will keine Arzney für das kalte Fieber gebrauchen.

Botfärdig, adj. f. W. bußfertig.

Botfärdighet, s. f. die Bußfertigkeit.

Boting, s. n. 4. pl. die Hausgeräthschaften.

Botlig, adj. heilbar, was wieder ersetzt werden kann.

Botlös, adj botlöst, adv. ohne alle Hülfe.

Botningssött, s. n. 4. die Heilkunde, Therapevtik.

Botpiska, s. f. 1. die Peitsche der Flagellanten bey den Katholiken.

Botpredikan, s. f. die Bußpredigt.

Botpsalm, s. m. 3. ein Bußpsalm, Bußlied.

Botten, s. m. 2. bottnen, def. bottnar, pl. 1) der Boden, untere Raum eines Gefäßes und was dem ähnlich ist. Slå botten utur tunnan,

man, dem Fasse den Boden ausstoßen, fig. i. g. L. eine Sache in den Grund völlig verderben. Dricka i botten, ein Glas bis auf den Boden, rein ausleeren. Spara i botten, Spr. anfangen zu sparen, wenn es schon auf die Neige geht, schon zu spät ist. En botten vax, talg, ein Boden Wachs, ein rundes Stück Wachs oder Talg, das die Form des Bodens, worin es hart geworden, angenommen hat. En botten tvål, eine Tafel, ein viereckigt länglichtes Stück Seife; 2) der Grund des Wassers, des Meers. Fartyget sank till botten, das Schiff ging unter. Han kom för andra gången utur bottnen, er kam zum zweyten Mahle in die Höhe aus dem Wasser. Norr-botten, der Bothnische Meerbusen; 3) der Boden eines Hauses, im Gegensatze des Daches, das Stockwerk, Geschoß und die Absonderung derselben von einander. Han bor på nedra bottnen i huset, er wohnt unten im Hause. S. voning; 4) der Grund und die Fläche, das Erdreich, besonders in Ansehung des Eigenthums. Vara på Svensk botten, auf Schwedischem Grund und Boden seyn. Söka att befrämja helst de naturliga afkomster på egen botten, die einheimischen Producte, Landesproducte, vorzüglich zu befördern suchen. Stå på egen botten, fig. selbst Vermögen, selbst Einsichten haben, sich nach keinem andern richten, noch richten dürfen; 5) der Grund oder die erste Anlage eines Zeuges, einer Stickerey, zum Unterschiede von den darin gestickten, gewebten Blumen. Bottnen på en spets, eller ett blommeradt tyg, der Grund einer Spitze oder eines geblümten Zeuges; 6) fig. die innere, wahre Beschaffenheit eines Dinges, wenn sie gleich nicht sofort in die Augen fällt. Han är god i botten, er ist im Grunde recht gut. Känna någon i botten, jemanden von Grund aus kennen.

Bottendy, *s. f.* 2. der Grundschlamm.

Bottenfrysa, *v. n.* 3. zu Grunde frieren. Bottenfrusen, bis auf den Grund gefroren.

Bottenfynd, *s. n.* 4. g. W. das, was aus dem Grunde des Meers heraufgeholt, ausgefischt wird.

Bottenfälle, *s. n.* 4. der Bodensatz.

Bottenhaf, *s. n.* 4. das Meer im Finnischen Meerbusen.

Bottenhvarf, *s. n.* 4. die Erdschichte im Grunde des Wassers, die Erdart im Meeresgrunde, Meeresgrund und Boden.

Bottenhål, *s. n.* 4. ein Loch im Boden eines Gefäßes.

Bottenhäll, *s. m.* 2. eine Platte von Stein oder Eisen, die den Boden von etwas ausmacht, der Boden in einem Schmelzherde u. d. m., der Bodenstein, Sohlstein.

Bottenjord, *s. f.* s. Alf.

Bottenis, *s. m.* 2. das Grundeis.

Bottenlax, *s. m.* 2. der eingesalzene Lachs. S. Lax.

Bottenlös, *adj.* bottenlöst, *adv.* grundlos, bodenlos, das keinen Boden hat.

Bottenmus, *s. f.* (Naturgesch.) der gepanzerte Groppenfisch, *Cottus Cataphractus.*

Bottenpapper, *s. n.* 4. dick Papier, Pappe.

Bottenprofvare, *s. m.* 2. ein Bodenprüfer, ein unter dem Wasser zu gebrauchender einfacher Erdbohrer zur Untersuchung des Bodens oder Grundes.

Bottenrik, *adj.* i. g. L. sehr reich.

Bottensand, *s. m.* der Bodensand.

Bottenslå, *s. m.* 2. ein Bodenriegel, ein Querholz über dem Boden eines Gefäßes zu dessen Haltung.

Bottenstock, *s. m.* 2. (Schiffb.) ein Bauchstück eines Schiffs, fr. *Varangue.* Resande bottenstockar, eingezogene Bauchstücke, zunächst beym Vorder- und Hintersteven, Pinkstücke, Pinthölzer, Swillen, fr. *Varangues acculées.*

Bottenstycke, *s. n.* 4. das Bodenfeld; der Stoß einer Kanone.

Bottenvoning, *s. f.* 2. die Wohnung im untersten Stockwerke.

Bottna, *v. n.* 1. den Boden oder Grund erreichen. Det bottnar icke, i. g. L. das reicht nicht zu, das verschlägt nicht.

Botum, *s. n.* v. g. W. s. böter. Den som ej orkade botum, der, welcher die Geldstrafe nicht zu bezahlen im Stande war.

Botyg, *s. n.* 4. das Hausgeräth. S. Bohagstyg.

Botöfning, *s. f.* 2. eine Bußübung.

Bouptekning, *s. f.* 2. 1) die Inventirung des Vermögens nach jemandes Tode; 2) das dabey errichtete Inventarium.

Bovist, s. Bofist.

Boyert, *s. n.* 2. ein Bojer, ein unbewehrtes Holländ. Fahrzeug mit zwey Masten.

Boxera, *v. a.* 1. s. Bogsera.

Brack, *s. m.* 2. Brackar, *pl.* eine Art Spürhunde.

Bracka, n. W. *s. f.* 1. die Beinkleider.

Braf, *adj.* i. g. L. 1) brav, tapfer, unerschrocken; 2) gut, schön, vortrefflich. Gå braf på, tapfer, herzhaft darauf losgehen, geschwinde zugehen. En braf karl, ein rechtschaffener Mann. Hon är braf ut,

sig gut aus, ist nicht häßlich. Stå sig braf, sich gut stehen.

Bragd, *s. m.* 3. bragder, *pl.* eine Kunst, eine Geschicklichkeit, wobey es auf allerhand Wendungen, wie ehemals bey den alten Fechtern, ankommt. Tappre bragder, tapfere Thaten. Snillebragder, Werke des Geistes. Illbragder, böse Künste. Fiskebragder, Fischergeräthe.

Bragdelystnad, *s. f.* 3. die Begierde nach tapfern Thaten.

Brage-bägare, *s. m.* 2. so hieß vormahls ein großes Trinkgefäß, das ein zur Regierung gelangter Prinz, ehe er den königl. Thron bestieg, unter feyerlichen Versicherungen austrank.

Bragt, *sup. verb.* bringa.

Brak, *s. n.* 4. ohne *pl.* deutet das Geräusch solcher Dinge an, die zusammenstürzen oder zerbrechen werden, das Krachen, Knacken. Braket af skjutgevär, der Knall der Schießgewehre.

Braka, *v. n.* 1. krachen, knacken. Isen brakade, det brakade i isen, das Eis krachte. Braka löst, losbrechen. Braka sönder, mit einem Krachen zerspringen, (Hüttenwerk) schrecken.

Brakande, *subst.* das Krachen, Knacken, der Knall des Geschützes, das Knastern, Knistern des Holzes im Feuer.

Brakvatten, *s. n.* 4. (Seef.) das Brackwasser, mit Seewasser vermischtes süßes Wasser.

Brakved, *s. m.* (Bot.) der Faulbaum, *Rhamnus frangula*, L.

Braker uti järn, so heißen die Risse und Spalten an den Kanten des Stangeneisens.

Brambär, *s. n.* s. Brombär.

Bramsaling, s. Saling.

Bramsegel, *s. n.* 4. (Schiff.) das Bramsegel, das Segel an der Bramstange, Toppsegel.

Bramstång, *s. m.* 2. (Schiff.) die Bramstange, ein kleiner Mast oben auf dem großen oder Fockmast.

Bramskot, *s. n.* 4. (Schiff.) die Fockschote, eine Art Toppenants. S. topplänta.

Brand, *s. m.* 2. 1) der Brand, die Feuersbrunst. Sätta ett hus i brand, ein Haus anzünden. Fritt för brand, feuerfest. Upsala brand, die große Feuersbrunst zu Upsala, i. J. 1702.; 2) ein Feuerbrand, ein angebranntes Stück Holz; 3) fig. eine wie brennendes Feuer schnell um sich greifende, und alle in eine tödtliche Entzündung setzende Krankheit an Menschen, Thieren und Gewächsen. Brand, (Med.) eine Entzündung.

Blåsebrand, eine Entzündung der Urinblase, *Cystitis*.

Bukbrand, eine Entzündung des Bauchfells, *Peritonitis*.

Halsbrand, die Bräune, *Angina*.

Hetbrand, der heiße Brand, *Gangraena*.

Hjernebrand, eine Entzündung im Gehirn, *Cephalitis*.

Lefverbrand, eine Entzündung der Leber, *Hepatitis*.

Lungbrand, die Lungenentzündung, *Peripneumonia*.

Magbrand, die Entzündung des Magens, *Gastritis*.

Njurbrand, eine Nierenentzündung, *Nephritis*.

Tarmbrand, eine Entzündung der Gedärme, *Enteritis*.

Ögonbrand, eine Augenentzündung, *Ophthalmia*, besonders *Chemosis*.

Orbrand, eine Entzündung des Ohrs, *Otitis*, *Otalgia*.

Kallbrand, der kalte Brand, *Sphacelus*.

Brand på träd och säd, der Brand an den Bäumen, in dem Getreide.

Brandaro, *s. m.* 2. s. Brännare.

Brandax, *s. n.* 4. eine Aehre, die den Brand hat.

Brandböfäl, *s. n.* 4. diejenigen, die bey Feuersbrünsten zu befehlen, alles anzuordnen haben.

Brandcassa, *s. f.* 1. eine Brandcasse, woraus diejenigen, die das Ihrige im Feuer verloren, eine Ersetzung ihres Schadens erhalten.

Branderts, s. Kolmalm.

Brandfeber, *s. m.* 2. ein Entzündungsfieber.

Brandfri, *adj.* feuerfest.

Brandfuchs, *s. m.* 2. ein Brandfuchs, eine Art Pferde mit dunkelröthlichen Haaren.

Brandförsäkrad, *adj.* in die Feuerversicherungscasse eingesetzt.

Brandförsäkning, *s. f.* 1. die Feuerassecuranz.

Brandgul, *adj.* brandgelb.

Brandgås, *s. f.* 2. *Anas Tadorna*.

Brandhake, *s. m.* 2. der Brandhaken, Feuerhaken.

Brandhake-skaft, *s. n.* 4. der lange Stiel an einem Feuerhaken.

Brandhål, *s. n.* 4. (Feuerwerk) das Brandloch in der Brandkugel.

Brandkara, P. W. *s. f.* 1. die Feuergabel, Ofengabel. S. Eldgafvel.

Brandklippare, *f. m.* 2. (von Pferden) ein kleiner Brandfuchs.

Brandkorn, *f. n.* 4. das Brandkorn, vom Brande angestecktes oder verdorbenes Getreide, oder davon verderbte einzelne Getreidekörner. S. Kolax.

Brandkula, *f. f.* 1. (Feuerwerk) eine Brandkugel, Karkasse.

Brandjern, *f. n.* 4. das Brandeisen, der Brandbock, Feuerbock, die Brandruthe.

Brandmur, *f. m.* 2. die Brandmauer, die Mauer an den Seiten einer Feuerstätte.

Brandmästare, *f. m.* 3. eine Art Feuerherr.

Brandordning, *f. f.* 2. die Feuerordnung.

Brandredskap, *f. n.* 4. die Feuergeräthschaft.

Brandräf, *f. m.* 2. ein Brandfuchs, *Canis Vulpes ferrugineus.*

Brandrör, *f. n.* 4. f. Brandtrör.

Brandsegel, *f. n.* 4. ein genähtes Segeltuch, das in Feuersgefahr über die Dächer geschlagen wird.

Brandsignal, *f. m.* 3. ein aufgestecktes Zeichen, daß irgendwo Feuer ist.

Brandskada, *f. f.* 1. der Feuerschade.

Brandskatt, *f. m.* 3. die Brandschatzung, das Geld, was dadurch zusammengebracht wird.

Brandskatta, *v. a.* 1. brandschatzen.

Brandskattning, *f. f.* 2. die Ausschreibung der Brandschatzung.

Brandskepp, *f. n.* 4. ein Brandschiff, ein Brander.

Brandspruta, *f. f.* 1. eine Feuerspritze auf Rädern, zum Unterschiede von einer Handspritze.

Brandstake, *f. m.* 2. ein Ofenstacken.

Brandstege, *f. m.* 2. eine Feuerleiter.

Brandstod, *f. m.* 3. die Brandsteuer, zur Unterstützung derjenigen, die das Ihrige im Feuer verloren. Tigga brandstod, auf dem Brande betteln.

Brandställe, *f. m.* 4. 1) die Brandstelle, Brandstätte; 2) Feuerstätte.

Brandsyn, *f. m.* 3. die Visitation der Häuser, ob sie vor Feuersgefahr sicher sind.

Brandtrör, *f. n.* 4. (Feuerwerk) der Brander, die Brandröhre, der Zünder bey Feuerkugeln, Bomben, Granaten u. d. m.

Brandvakt, *f. m.* 3. die Brandwache.

Brandvärk, *f. m.* 2. (Med.) ein inflammatorischer Schmerz.

Brann, *imp. verb.* brinna.

Brant, *f. m.* 3. der Abschluß, ein steiler Abhang, die stark abhängige Fläche. I branten af berget, da, wo der Berg am abschüssigsten, am steilsten ist. På branten af sitt fall, an der Spitze seines Falls.

Brant, *adj.* jähe, steil, abhängig, abschüssig, schroff, von Bergen und Felsen. Brant upföre, steil in die Höhe. Brant utföre, steil herunter. En näbb som är brant emot spetsen, ein Schnabel, der an der Spitze gekrümmt ist.

Branthet, *f. f.* 3. die Steilheit, Abschüssigkeit, Jähe.

Brasa, *f. f.* 1. ein Haufen angezündetes Scheitholz, besonders im Kamin. Göra up en brasa, ein Kaminfeuer anmachen.

Brasa, *v. n.* 1. große Flammen geben.

Brasilette, *f. f.* 3. eine Art Brasilienholz, *Caesalpina vesicaria*, man färbt purpurroth damit.

Brasilie-träd, *f. n.* 4. das eigentliche Brasilienholz, Braunholz, *Caesalpina Brasilia.*

Braska, *v. n.* 1. i. g. L. 1) rauschen, als seidene Kleider; 2) Staat machen.

Brass, *f. m.* 2. (Schiffahrt) die Brasse, Seile an den Segelstangen, um die an solchen befindlichen Segel damit nach dem Winde zu richten.

Brassa, *v. a.* 1. (Schiff.) brassen, die Segel vermittelst der Brassen wenden und lenken. Brassa rån, die Segelstange richten. Brassa segel, die Segel unten fest machen, sie so wenden, daß sie besser Wind fassen. Brassa af i vind, die Segel mittelst der Brasse so lenken, daß sie den Wind fassen. Brassa seglen på rand, die Segel so wenden, daß sie den Wind schneiden. Brassa seglen bak, die Segel so lenken, daß sie den Wind von vorne fassen. Brassa och belägga, die Brassen festbinden.

Brasling, *f. m.* 2. der Seebrachsen, *Sparus.*

Brassning, *f. f.* 2. das Richten der Segel durch die Brassen.

Brast, *imp. verb.* brista.

Bratt, f. brant.

Braxen, *f. m.* 2. der Brachsen, der Bley, *Cyprinus Brama.* Die Fischer nennen den, der, wenn das Eis aufgeht, laicht, Is-Braxen, den, der laicht, wenn der Guckguck zu rufen anfängt, Gök-Braxen, und den, dessen Laichzeit einfällt, wenn der Wachholder blüht, En-Braxen.

Braxenblicka, **braxenflia**, **braxenpanka**, *f. f.* 1. die Swope, Zope, *Cyprinus Ballerus.*

Braxengräs, *f. n.* 4. f. unter Gräs.

Braxenmygg, *f. m.* 2. die Teichwanze, *Cimex lacustris.*

Braxstånd, *s. n.* 4. (Fischer.) eine Stelle, wo die Brachsen sich während der Laichzeit in Menge aufhält.

Braxfall, *s. n.* 4. (Lachsfischerey) eine Verdämmung oder hoher Damm, der dem Lachs den Durchgang verwehrt, bis er in den nebenbey angelegten Gebäuden gefangen wird.

Breccia, *s. f.* (Mineral.) Puddingstein, Wurststein, besteht aus vielen durch eine verbindende Substanz in eine Masse zusammengekitteten Steinbrocken, *Saxum Breccia*. Ist er aus lauter Kalk zusammengesetzt, so heißt er *Breccia calcarea*, aus lauter versteinerten Muscheln, Schnecken, Korallen u. s. w. *Breccia Lumachella*.

Bred, *adj.* breit. En bred trappa, eine breite Treppe. Bredt kläde, breites Tuch. Göra sig stor och bred, i. g. L. sich groß und breit machen, vornehm thun. Stå på breda stenen, auf dem breiten Steine stehen, d. h. i. g. L. sich trauen lassen, oder Gevatter stehen.

Breda, *v. a.* 2. bredde, *imp.* bredt, *sup.* bredd, *p. p.* breiten, in der Breite ausdehnen.

Breda på, über etwas ausbreiten. Breda smör på bröd, Butter auf Brot schmieren. Breda på plåstret, das Pflaster ausstreichen, überstreichen. Breda täcket på sängen, die Decke über das Bett breiten.

Breda up, über einander legen. Breda up sängen, das Bett ganz eben, so wie es des Tages über liegen soll, nicht zum Schlafengehen, in Ordnung legen.

Breda ut, ausbreiten. Ryktet bredde sig snart ut, das Gerücht verbreitete sich bald.

Breda öfver, über etwas breiten, etwas mit bedecken.

Bredaxlad, *adj.* breitschulterig.

Brebent, i. g. L. *adj.* der die Füße weit aus einander setzt.

Bredd, *s. f.* die Breite, Ausdehnung in die Breite. Efter bredden, på bredden, nach der Breite, in die Breite. I bredd, neben einander. Vagnarna rymmas icke i bredd, die Wagen können nicht neben einander stehen. Gå i bredd med någon, neben jemanden gehen, fig. ihm gleich kommen; 2) (Geogr.) die Breite eines Orts, dessen Polhöhe. S. Polhögd.

Bredfock, *s. m.* 2. (Schiff.) eine Art Raasegel, Beysegel, das größte Segel einer Galeere.

Breddsgrad, *s. m.* 3. (Geogr.) der Grad der Breite.

Bredkorn, *s. n.* 4. Plumagekorn, *Hordeum Zeocriton*, L.

Bredsöm, *s. m.* 2. (Schiff.) eine platte Nath an einem Segel.

Bredsida, *s. f.* 1. (Schiff.) die breite Seite des Schiffs.

Bredt, *adv.* breit. Vid och bredt kunnigt, weit und breit, allenthalben bekannt. Tala bredt, i. g. L. breit, platt, grob reden.

Bredvid, *adv.* neben, bey, daneben, nebenher, an der Seite von etwas. Han bor strax bredvid honom, er wohnt dicht neben ihm.

Bref, *s. n.* 4. brefvet, *def.* brefven, *pl. def.* der Brief. Sedan brefvet var öpnadt, nach Erbrechung des Briefs. Ett öppet bref, ein offener Brief, ein Patent, eine offene Vollmacht. Ett bref med nålar, ein Brief Stecknadeln. S. Nålbref.

Brefbärare, *s. m.* 2. ein Ueberbringer eines Briefs, ein Briefträger, Briefbote.

Brefdragare, *s. m.* 2. ein Briefträger, der die Briefe von der Post herumträgt.

Breflap, *s. m.* 2. ein Zettel, Briefchen.

Brefpenningar, *s. m. pl.* das Briefporto.

Brefskaper, i. g. L. *s. m.* 3. brefsaker, *s. f.* 5. die Briefschaften.

Brefskrifvare, *s. m.* 2. der einen Brief geschrieben hat.

Brefställare, *s. m.* 2. ein Briefsteller, ein Briefbuch, das Formulare und Muster zu Briefen enthält, ein Titularbuch.

Breftaska, *s. f.* 1. eine Brieftasche.

Brefvexla, *v. a.* 1. Briefe wechseln, correspondiren.

Brefvexlare, *s. m.* 3. ein Correspondent.

Brefvexling, *s. f.* 2. der Briefwechsel.

Brefvisare, *s. m.* 2. der Vorzeiger eines Briefs.

Brefväska, *s. f.* 1. eine Brieftasche.

Brelax, *s. m.* 2. eine Art Lachs.

Bresilia, *s. f.* Bresilträd, *s. n.* 4. Brasilienholz, Fernambuk, *Caesalpina Brasilia.*

Bretanding, *s. f.* 2. (Fisch.) *Scarus.*

Breviar, *s. n.* 3. breviarier; *pl.* das Brevier in der Röm. Kirche, worin die beym Gottesdienste gewöhnlichen Gebete, Collecten u. d. gl. enthalten sind, *Breviarium.*

Bricka, *s. f.* 1. eine Bricke, ein kleines, rundes Tellerchen. Brickor i brädspel, die Bretsteine, Damensteine. Vinna på sista bricken, zuletzt unvermuthet gewinnen.

Brigg, *s. m.* 2. (Schiff.) eine Brigantine.

Brigittiner, *s. m. pl.* so hießen die Mönche vom Orden der heil. Brigitta in Schweden.

Brillant, *s. m.* 3. ein Brillant, ein unten und oben mit einigen Reihen gebrochener Flächen versehener Diamant.

Brillantera, *v. a.* 1. brillantiren, einen Diamant so schleifen, daß er oben und unten Facetten bekommt.

Bringa, *s. f.* 1. die Brust vierfüßiger Thiere, besonders am Rindvieh, an den Schafen u. s. w. En ox bringa, eine Rinderbrust.

Bringa, *v. anom.* 1. jag bringar, 2. *praes.* bragte, *imp.* bragt, *sup.* u. *p. p.* bringen. Så högt har ännu ingen bragdet, so hoch hat es noch keiner gebracht, so hoch hat sich noch keiner emporgeschwungen. Han bragte honom dårtill, er brachte, er vermochte ihn dazu. Bringa om lifvet, ums Leben bringen. Bringa en sak på banen, eine Sache auf die Bahn bringen, damit aufkommen, sie zuerst aufbringen.

Bringa fram, hervorbringen. Bringa fram i ljuset, an den Tag, an das Tageslicht bringen.

Bringa till råtta, zurechte bringen, wieder in Ordnung bringen. Bringa till våga, zu Wege bringen.

Bringa up, aufbringen.

Bringa ut, ausbringen.

Bringa åter, wiederbringen.

Bringstycke, *s. n.* 4. das Bruststück einiger vierfüßigen Thiere.

Brink, *s. m.* 2. ein steiler Berg.

Brinna, *v. n.* 3. brann, *imp.* brunno, 3. *pl. imp.* brunnit, *sup.* brunnen, *p. p.* 1) brennen; 2) fig. eine heftige Leidenschaft empfinden. Staden brann, och invånarnas lösören hafva brunnit up, in der Stadt kam Feuer aus und alle Mobilien der Einwohner verbrannten. Det har brunnit för honom, er hat das Seinige im Feuer verloren. Väl brunnen gödsel, Dünger, der gehörig gelegen hat, so daß er kurz geworden und alles wohl verfault ist. Brinnande ögon, feurige, strahlende Augen. Under brinnande krig, da die Kriegsflamme wüthete. Brinna af kärlek, af vrede, für Liebe, für Zorn brennen. En brinnande bön, ein inbrünstiges, heißes Gebeth. Af brinnande nit för fäderneslandet, aus brennendem Eifer für das Vaterland.

Brinna af, abbrennen, in die Asche gelegt werden, das Seinige im Feuer verlieren. S. afbrinna.

Brinna up, verbrennen. S. upbrinna.

Brinna ut, ausbrennen.

Brisling, *s. f. m.* die Else, der Mayfisch, *Clupea alosa.*

Brist, *s. m.* 3. 1) der Mangel; 2) Fehler; 3) die Ermangelung. Lida brist på allt, an allem Mangel haben. Han har många brister, er hat viele Fehler, viele Mängel. I brist dåraf, in Ermangelung dessen. I brist af allt hvad man kallar smak, da es an allem fehlt, was Geschmack heißt.

Brista, *v. n.* 3. brast, *imp.* brustit, *sup.* brusten, *p. p.* 1) mangeln, fehlen. Det brister ingen ting för honom, er hat an nichts einen Mangel; 2) zerreißen, von einander gehen, bersten, zerspringen. Brista sönder, zerbrechen, in Stücken gehen. Brustna läppar, spröde, aufgesprungene Lippen. Skeppet brast midt i tu, das Schiff ging in der Mitte von einander.

Brista af, brechen, wie ein Strick.

Brista i, an etwas Mangel haben, worin fehlen lassen. Han brast i bevis, er konnte es nicht beweisen. Brista i sina skyldigheter, seine Pflichten nicht erfüllen.

Brista ifrån, abgehen, los, aus einander gehen, wie geleimte Dinge.

Brista up, aufreißen. Klädningen brister up i sömmarna, die Näthe an der Kleidung gehen, springen auf.

Brista ut, ausbrechen. Hon brast ut i tårar, sie zerfloß in Thränen. Jag vill med brustna ögon tacka försynen, ich will mit Thränen in den Augen der Vorsicht danken. Brista ut som löf, ausschlagen, wie Laub.

Bristfull, *adj.* mangelhaft. S. bristfällig.

Bristfällig, *adj.* 1) baufällig; 2) mangelhaft, fehlerhaft.

Bristfällighet, *s. f.* 3. 1) der Mangel. De bristfälligheter som låda vid en färsk tanke, die Mängel, die noch bey einem nicht ganz durchgedachten Gedanken oder Project Statt finden; 2) die Baufälligkeit.

Bristlös, *adj.* fehlerfrey.

Bristning, *s. f.* 2. das Zerreißen.

Brita, Brigitta. St. Britas lök, der wilde Knoblauch, Ramsel. S. lök.

Bro, *s. f.* 2. *def.* broen, *contr.* bron, broar. *pl.* 1) die Brücke; 2) der Auftritt von einigen Stufen vor der Hausthüre. Slå en bro öfver strömen, eine Brücke über den Fluß schlagen.

Broa, *v. n.* 1. eine Brücke machen, legen, bauen, aufführen, schlagen.

Brobyggnad, *s. f.* 3. der Brückenbau.

Brocat, *s. m.* (Seidenmanuf.) Brokat, ein seidener Zeug mit Gold- oder Silberblumen oder Gold- und Silberfäden, da er dann Goldstück, Silberstück genannt wird.

Brodd, *s. m.* 2. 1) (Hufschmied) ein Eisnagel, der in die Spitze der Hufeisen eingeschlagen wird, damit die Pferde auf den

sie desto sicherer gehen; 2) die Eissporen an den Schuhen oder Stiefeln, Eishaken; 3) die aus der Erde hervorkeimenden Spitzen der Saat. Rågbrodd, Kornbrodd, die aufkeimende Rocken=, Gerstensaat. Skjuta brodd, aufkeimen, Spitzen bekommen. Det var brodden af de lagrar han skördat, dieß war der erste Sprößling der Lorbeere, die er einerntete.

Brodda, v. a. 1. mit Eisnägeln, Eissporen, Eishaken versehen.

Broddmask, s. m. 2. eine Raupe, welche die junge, grüne, aufkeimende Saat abfrißt, *Limax agrestis*.

Broddvälta, v. a. 1. (Landwirthsch.) die Walze über die aufkeimende Saat gehen lassen.

Broder, contr. Bror, s. m. 3. brodern, def. bröder, pl. der Bruder.

Delobroder, der Widerpart.

Förbundsbroder, ein Bundesverwandter, der mit jemanden im Bunde steht.

Hittebröder, hießen in der Schwed. Gesch. eine Rotte von Ausländern, die, nachdem K. Albrecht die Schw. Krone verloren hatte, vielen Unfug in Stockholm trieben.

Julebroder, der mit jemanden zugleich das Weihnachtsfest feyert.

Köttlig broder, Hel broder, ein leiblicher Bruder, im Gegensatze eines Halbbruders, Halfbror.

Stallbroder, ein Kammerad, Stubengesell.

Trätobroder, der mit jemanden im Streite, im Processe begriffen ist, Widerpart.

Victualie-Bröder, so heißen in der Schw. Geschichte die, welche am Ende des 14. Sec. unter dem Vorwande, Stockholm Lebensmittel zuzuführen, auf der Ostsee Seeräuberey trieben.

Ämbetsbroder, der Amtsbruder, College.

Brodera, v. a. brodiren, sticken, verbrämen. Söka att brodera en sak, i. g. L. einer Sache ein Ansehen zu geben suchen.

Broder-barn, s. n. 4. ein Bruderkind, pl. Bruderkinder.

Broder-dotter, s. f. 2. eine Brudertochter.

Broderlig, adj. brüderlich. Broderlig kärlek, die Bruderliebe.

Broderligt, broderligen, adv. brüderlich.

Brodermord, s. n. 4. der Brudermord.

Brodermördare, s. m. 2. der Brudermörder.

Brodermörderska, s. f. 1. eine Brudermörderinn.

Broderskap, s. n. 4. die Brüderschaft.

Broderskål, i. g. L. s. f. 2. eine durch ein Glas Wein zugebrachte Brüderschaft.

Broderson, contr. Brorson, s. m. 3. der Brudersohn.

Brodska, s. Brådska.

Brofjöl, s. m. 2. ein übergelegtes Bret, ein Steg über ein kleines Wasser, ein Austritt vor einem Hause.

Broklös, adj. ohne Beinkleider. So nannte K. Albrecht aus Schimpf die Königinn Margaretha: Kung-Broklös.

Brofogde, s. m. 2. ein Brückenaufseher.

Bröfäste, s. n. 4. eine Brückenschanze.

Brokig, adj. vielfärbig, bunt.

Brokighet, s. f. 3. die Vielfärbigkeit.

Brokista, s. f. 1. das Brückenjoch.

Brok, Styckebrok, s. m. 2. (Schiff.) ein Seil, womit die Schiffslaveten in den Schießlöchern befestigt sind, damit sie beym Abfeuern nicht zu weit zurück springen.

Brokfärgad, adj. bunt gefärbt, bunt gemahlt.

Broklappströja, s. f. eine Harlekinsjacke.

Brokoli, s. m. (Bot.) der Broccoli, Spargelkohl, *Brassica broccoli*, L.

Brokverk, s. n. 4. ein buntes Werk, ein buntes Gemische.

Broläggare, s. m. 2. ein Dämmer.

Bromanglerska, s. f. 1. ein an der Brücke sitzendes Hökerweib.

Brombär, s. n. 4. die Brombeere.

Brombärsbuske, s. m. 2. der Brombeerstrauch, *Rubus fruticosus*, L.

Broms, s. m. 2. brömsar, pl. 1) die Viehbremse, *Tabanus*; fig. 2) die Bremse der Hufschmiede, die sie den Pferden anlegen.

Bromskla, Brömskula, P. W. s. f. 1. die Bremse, *Oestrus*. S. Styng.

Bronco-metall, s. m. 3. die Bronze, it. Prinzmetall.

Bronzera, v. a. 1. bronziren, mit Bronzefarbe überziehen.

Bropenningar, s. m. pl. das Brückengeld.

Bror, (contr.) Brorsbarn, Brorsdottor, Brorson, s. Broder, Broderbarn, Broderdotter, Broderson.

Brosk, s. n. 4. der Knorpel, *Cartilago*.

Broskaktig, adj. knorpelicht, knorpelartig.

Broskfisk, s. m. der Knorpelfisch, *Chondropterigius*.

Broskhårdnad, s. m. 3. ein verhärteter Knorpel, *Callus*.

Broskämne, s. n. 4. ein knorpelartiges Wesen.

Brott, *f. n.* 4. 1) der Bruch und die dadurch entstandene Beschädigung, Verletzung. Brott i kläder, die Brüche beym Walken in den Tüchern, Schrippen. Gamla benbrott värka vid väderskiften, alte Beinbrüche schmerzen, wenn Unwetter bevorsteht; 2) der Ort, wo etwas gebrochen ist oder gebrochen wird, s. Kalkbrott, Marmorbrott. Brottet af ett tak, der Ort, wo das Dach gebrochen ist. Brott i bergverk, der Anbruch. (Wasserbau) der Winkel bey Maschinen; 3) ein Verbrechen wider das Gesetz, die Verletzung desselben.

Edsörebrott, ein Verbrechen wider die öffentliche Sicherheit.

Fredsbrott, der Friedensbruch.

Förbudsbrott, ein Verbrechen gegen ein offenbares Verbot.

Fängelsebrott, das Durchbrechen des Gefängnisses.

Helgedags-brott, ein an einem Festtage begangenes Verbrechen.

Kyrkofreds-brott, ein Verbrechen gegen den Kirchenfrieden. S. Fred.

Hemfreds-brott, die Stöhrung des Hausfriedens.

Sabbatsbrott, die Schändung des Sabbaths.

Svågerskapsbrott, heißt in den Schwed. Rechten, wenn ein Mann seiner Frauen Bruder- oder Schwestertochter, oder seines Vatersbruders Wittwe schwängert, oder eine Frau sich mit ihres Mannesbruder oder ihrem Schwestersohne, oder mit dem Manne ihrer Vater- oder Mutterschwester abgibt.

3) die fallende Sucht. Falla i brott, die Epilepsie bekommen.

Brottas, *v. d.* 1. ringen. Han har långe brottas med den sjukdomen, fig. er hat lange mit der Krankheit zu kämpfen gehabt. Brottas med ett tungt och fattigt språk, mit einer schwerfälligen und armen Sprache zu thun haben. Brottas icke med tiden, man muß mit der Zeit nicht anbinden, ihr nicht vorzukommen suchen, sie geht doch geschwinde genug fort.

Brottande, *subst.* das Ringen, Kämpfen.

Brottfall, *f. n.* 4. das Befallen mit der Epilepsie.

Brottfälling, *f. m.* 2. einer, der die fallende Sucht bekommt.

Brottmål, *f. n.* 4. ein peinliches Verbrechen, eine Criminalsache.

Brottslig, *adj.* eines Verbrechens schuldig.

Brottslighet, *f. f.* 3. die Eigenschaft, da einer eines Verbrechens schuldig ist.

Brottsling, *f. m.* 2. ein Verbrecher.

Brottsjö, *f. m.* 2. (Seefahrt) wird genannt, wenn sich die Wellen gegen einander thürmen, brechen.

Brovase, *f. m.* 2. der Brückenbalken.

Broväg, *f. m.* 2. ein Brückenweg.

Brud, *f. f.* 2. die Braut am Hochzeitstage, vorher heißt sie Fästmö.

Brudbad, *f. n.* 4. das Bad der Braut vor der Hochzeit.

Brudbröd, *f. n.* 4. (Bot.) rother Steinbrech, *Spiraea filipendula*, *L.*

Brudbång, *f. n.* 4. das Brautgepränge und damit verknüpfte Geräusch.

Brudbänk, *f. m.* 2. der vornehmste Sitz auf Hochzeiten, wo Braut und Bräutigam sitzen.

Bruddans, *f. m.* 2. der Brauttanz.

Brudfolk, *f. n.* 4. 1) die Brautleute. När skola de stå brudfolk, wenn sollen sie getraut werden? 2) die Gäste, welche die Brautleute bey den Bauern am Hochzeittage nach der Kirche und wieder nach Hause begleiten. S. Bröllopsfolk.

Brudfrämma, *f. f.* 1. die Brautjungfer, welche die Braut aufputzt.

Brudfärd, *f. m.* 3. die Begleitung der Braut zu Pferde nach und von der Kirche.

Brudgofva, *f. f.* 1. das Brautgeschenk.

Brudgumme, *f. m.* 2. der Bräutigam am Hochzeitstage, vorher heißt er Fästman.

Brudgård, *f. m.* 2. das Haus, worin die Braut ist, Hochzeithaus.

Brudhästar, *f. m.* 2. s. Brudvagn.

Brudklädning, *f. f.* 2. die Brautkleidung.

Brudkrans, *f. m.* 2. der Brautkranz.

Brudkrona, *f. f.* 1. die Brautkrone.

Brudledare, *f. m.* 2. der Brautführer.

Brudmän, *f. m. pl.* vormahls diejenigen, welche die Braut, um sie vor Gewalt zu beschützen, gewaffnet nach der Kirche begleiteten, jetzt das, was Brudriddare sind.

Brudpar, *f. n.* 4. das Brautpaar.

Brudpelle, *f. m.* 2. eine Art von Traghimmel, der von vier unverheiratheten Personen bey den Bauernhochzeiten, während eines Theils der Trauung, über Braut und Bräutigam gehalten wird.

Brudpiga, *f. f.* 1. das Brautmädchen.

Brudriddare, *f. m.* 2. oder Hofriddare, heißen diejenigen, welche bey Bauerhochzeiten vor dem Wagen der Braut nach, und von der Kirche herreiten.

Brudfare, *s. m.* 2. das Brautgefolge.

Brudkatt, *s. m.* 3. Brudskilling, *s. f.* 2. der Brautschatz.

Brudskog, *s. m.* 2. Pr. W. in der Redensart gå i brudskog, wird von den armen Mädchen in Lappland gesagt, die vor ihrer Hochzeit von Dorf zu Dorf gehen, um sich Geschenke zu sammeln.

Brudskrift, *s. f.* 3. eine Schrift, womit man jemand zur Hochzeit Glück wünscht, ein Hochzeitgedicht.

Brudskrud, *s. m.* 2. der Brautschmuck.

Brudstol, *s. m.* 2. der Brautstuhl, ein paar Tabourets, wovor Braut und Bräutigam knien. Die über solche gelegte Decke heißt, brudtäcke.

Brudsven, *s. m.* 3. der Brautführer.

Brudsäng, *s. m.* 2. das Brautbett.

Brudsäta, *s. f.* 1. die, welche die Braut am Hochzeittage aufsetzt, aufputzt, und die auch dann gewöhnlich bey ihr sitzt.

Brudtäcke, *s. n.* 4. s. Brudstol.

Brudvagn, *s. m.* 2. der Brautwagen, worin die Braut nach der Kirche fährt, die Pferde davor heißen Brudhästar, und der sie fährt, Brudkusk.

Brudvigning, *s. f.* 2. die Trauung.

Brudvisa, *s. f.* 1. ein Brautlied, Hochzeitlied.

Brudtal, *s. n.* 4. die Traurede, Traupredigt bey den Bauren auf dem Lande; eine kleine Rede, die der Priester bey Tische an die Brautleute hält, worauf deren Gesundheit getrunken wird, die man Dannemanns- och Dannequinnas-skål nennt.

Bruk, *s. n.* 4. 1) der Gebrauch, öftere Gebrauch eines Dinges. Göra bruk af något, Gebrauch wovon machen, es gehörig gebrauchen. Vara i bruk, gebraucht werden; 2) die Gewohnheit. Det är ett gammalt bruk, das ist eine alte Gewohnheit. Vara i bruk, gewöhnlich seyn. Komma ur bruket, aus der Mode kommen; 3) das, was zum ökonomischen Gebrauch mühsam bearbeitet wird. Besonders

1) der Bau, Anbau der Erde. Jordbruk, Åkerbruk, der Ackerbau. Jorden är i godt bruk, der Acker ist gut bestellt, das Feld ist in guter Cultur. Marken är omöjelig att taga i bruk förr än rägn tillkommer, das Feld kann nicht eher beackert werden, bis Regen kömmt. Holla en åker i bruk, ein Feld bearbeiten.

2) Der Bau der Bergwerke, und überhaupt ein Ort, ein Werk, wo Mineralien gebrochen und bearbeitet, oder unmittelbare Produkte aus der Erde zum Gebrauch bereitet werden, Manufacturwerk, Fabrik. Bergsbruk, der Bergbau, ein Bergwerk, Jernbruk, ein Eisenwerk. Saltbruk, ein Salzwerk. Styckebruk, eine Stückgießerey. Röstbruk, das Rostschmelzen. Svafvelbruk, ein Schwefelwerk, u. s. w.

3) Ein zum ökonomischen Gebrauche in einander gerührtes Gemische von Kalk, Theer, Sand, u. d. g. z. E. Murbruk, eingemachter Kalk, Mörtel. Rappningsbruk, der Anwurf der Maurer. Lerbruk, geschlagener Thon. Man bör draga först öfver ett bruk af sågspån, skuren halm, lervatten och kalk, för än man slår dit gipsbruket, man muß erst einen Mörtel von Sägspänen, Häckerling, Leimwasser und Kalk darüber werfen, ehe man den zubereiteten Gipsguß darauf bringt.

4) Eine Mühle zur Bereitung z. E. des Pulvers, des Papiers. S. Krutbruk, Pappersbruk, u. s. w.

Bruka, *v. a.* u. *n.* 2. brukte, *imp.* brukt, *sup.* brukad, *p. p.* 1) gebrauchen, sich bedienen. Han vill intet bruka någon ting emot frossan, er will nichts gegen das kalte Fieber gebrauchen. Bruka allvare, Ernst gebrauchen. Jag har med flit icke brukat de orden, ich habe mich mit Fleiß der Worte nicht bedient. Bruka mun på någon, n. R. jemand mit Worten schimpfen, Scheltworte wider ihn ausstoßen. Bruka up, verbrauchen, aufbrauchen. Han har brukat up allt pappen, er hat alles Papier schon verbraucht; 2) pflegen. Han brukar så göra, er pflegt es so zu machen. Man brukar säga, man pflegt zu sagen; 3) bearbeiten. Bruka jorden, das Feld bauen. En väl brukad åker, ein wohlbestellter Acker. Bruka up förståndet, fig. den Verstand anbauen, üben. Bruka ler, Thon anmachen, schlagen. Brukande Bergsmän, heißen in Falun diejenigen, die nicht nur Kute haben, sondern auch Erlaubniß, das Erz, das sie daraus erhalten, selbst zu bearbeiten und zu veredlen, wesfalls ein solcher vorher ordentlich examinirt wird.

Brukbar, *adj.* brukbart, *adv.* brauchbar, zum Gebrauche tauglich. Klädningen är ännu brukbar, das Kleid kann noch getragen werden. Ett brukbart verktyg, ein nützliches Werkzeug.

Brukbarhet, *s. f.* 3. die Brauchbarkeit.

Bruklig, *adj.* gebräuchlich.

Brukning, *s. f.* 2. die Nutzung, der Gebrauch einer Sache, (Hüttenwerk.) das Schmelzen der Metalle. Minder- och öfverbrukning, das Minder- und Ueberschmelzen der Metalle, wenn mehr oder weniger Erz geschmolzen wird, als zu schmelzen erlaubt ist.

Bruks-

Bruksarbetare, *s. m.* 2. ein Arbeiter in einem Berg-Hütten- oder andern dergleichen Werke, wo gewisse Mineralien, u. d. bearbeitet werden.

Bruksanläggning, *s. f.* 2. die Anlegung eines solchen Werks.

Bruksbok, *s. f.* 3. ein Rechnungsbuch bey einem solchen Werke.

Bruksbyggnad, *s. f.* 2. 1) der Grubenbau, Bergbau; 2) die bey einem Manufacturwerk angelegten Gebäude.

Bruksdrift, *s. m.* 3. die Betreibung, eifrige Bearbeitung eines solchen Werks. Bruksdriften har stadnat där på orten, der Grubenbau wird dort nicht mehr betrieben.

Bruksgerningsman, *s. m.* 3. ein Handarbeiter bey einem Bergwerke.

Bruksegendom, *s. m.* 2. 1) das Eigenthum eines solchen Werks, ingleichen die dazu gehörigen Höfe, Holzungen, u. s. w. 2) das Vermögen, das einer an Berg- und Hüttenwerken besitzt.

Bruksenka, *s. f.* 1. eine Witwe der Arbeiter bey den Berg- und Hüttenwerken.

Bruksfolk, *s. n.* 4. die Leute bey den Berg- und Hüttenwerken, die dazu gehörigen Aufseher und Arbeiter.

Bruksförsamling, *s. f.* 2. eine ganze Gemeine von solchen Bergleuten.

Brukshjelp, *s. m.* das Geld zur Unterstützung dergleichen Berg- und Hüttenwerke.

Bruksidkare, *s. m.* 3. einer der Bergwerksnahrung treibt, ein Bergwerk besitzt, und es bearbeiten läßt.

Bruksklå, *v. n.* 3. den Thon, Kalk überstreichen.

Brukspatron, *s. m.* 3. ein Eigenthümer, Innhaber eines Bergs-, Hüttenwerks, einer Erzgrube, ein Bergwerksbesitzer, Hammerherr, u. s. w.

Brukspräst, *s. m.* 3. ein Prediger bey einer solchen Gemeine von Berg- und Hüttenleuten.

Bruksrörelse, *s. f.* 3. das ganze Gewerbe, der Betrieb solcher Werke.

Bruksskolmästare, *s. m.* 3. ein Schulmeister bey einem solchen Werk.

Brukssocietät, *s. f.* 3. eine Gesellschaft, die ein solches Werk gemeinschaftlich treibt.

Brukstijonde, *s. m.* der Bergwerkszehnde, vermöge dessen die Krone nach den Umständen, bald den 10ten, bald den 20sten, bald den 30sten Theil der Ausbeute erhält. Aus dem großen Kupferbergwerke erhält die Krone jedes vierte Schiffpfund.

Bruksungdom, *s. m.* die auf solchen Werken befindliche heranwachsende Jugend.

Bruksägare, *s. m.* 2. der Eigenthümer, Besitzer, Innhaber eines solchen Werks. S. Brukspatron.

Brumma, *v. n.* 1. brummen.

Brummande, *s. n.* 4. Brumning, *s. f.* 2. das Brummen. Brumning af humlor, das Sumsen der Hummeln.

Brun, *adj.* braun. Ljus-brun, Mörkbrun, hellbraun, dunkelbraun. Gulbrun, braungelb. Svart-brun, schwarzbraun.

Brunaktig, *adj.* bräunlicht.

Brunbladig, *adj.* braunblätterig.

Brundbock, *s. m.* 2. der Bock. S. Bock.

Brundborste, brunborste, *s. m.* 2. (Bot.) eine Art Distel, *Carduus heterophyllus*.

Brunella, *s. f.* 1. (Bot.) die Braunelle, Brunelle, Prunelle, das Antonikraut, Gottheil, *Prunella*.

Bruneller, *s. m.* 3. die Brunellen, eine Art geschälte und getrocknete vom Stein befreiete fest zusammengepackte Pflaumen, besonders aus Brignole in der Provence.

Brunfläck, *s. m.* 2. ein braunes Mahl.

Brunfärga, *v. a.* 1. braunfärben. Brunfärgad, braungefärbt.

Brundgumse, *s. m.* 2. der Widder. S. *Bagge*.

Brunkulla, *s. f.* 1. (Bot.) schwarze Stendelwurz, eine Art Knabenkraut, *Satyrium nigrum*

Brunkål, *s. m.* brauner Kohl, Blåkål.

Brunlett, *adj.* bräunlicht von Farbe der Haut.

Brunmåla, *v. a.* 1. braun anstreichen. Brunmålad; *p. p.* braun angestrichen.

Brunn, *s. m.* 2. der Brunnen. Staden har goda brunnar, die Stadt hat gute Brunnen, gutes Wasser. Hälso-brunn, der Gesundbrunnen. Sur-brunn, der Sauerbrunnen. Dricka brunn, den Brunnen trinken.

Brunnacke, *s. m.* 2. der Braunacke, Rothkopf, die Brandänte, *Anas Glaucion*.

Brunnen, *p. p. verb.* brinna.

Brunocker, *s. m.* 2. (Mineral.) brauner Eisenocher, *Ochra ferri fusca*.

Brunrandig, *adj.* braunstreifig.

Brunrot, *s. f.* 3. (Bot.) die Braunwurz, *Scrophularia*.

Brunröd, *adj.* braunroth.

Brunsbrädd, *s. m.* 2. der Rand, die Einfassung eines Brunnens.

Brunsgräfvare, *s. m.* 2. der Brunnengräber, Brunnenmacher.

Bruns-

Brunsgäst, *f. m.* 3. ein Brunnengast, einer der den Brunnen trinkt.

Brunsgård, *f. m.* 2. der Brunnenplatz.

Brunshink, *f. m.* 2. der Brunnenschwängel, woran der Schöpfeimer befestigt wird.

Brunshjul, *f. n.* 4. das Rad am Ziehbrunnen.

Brunshus, *f. n.* 4. das Brunnenhaus.

Brunshål, *f. n.* 4. das Brunnenloch.

Brunska, i. g. L. *v. n.* 1. braun werden.

Brunskar, *f. n.* 4 Brunskista, *f. f.* 1. der Brunnenkasten, das Brunnenbecken.

Brunskrok, *f. m.* 2. der Brunnenhaken.

Brunskur, *f. m.* 3. die Brunnenkur.

Brunslock, *f. n.* 4. der Brunnendeckel.

Brunsmästare, *f. m.* 2. der die Aufwartung bey einem Gesundbrunnen, die Schlüssel zum Brunnenhause hat, das Brunnenwasser einschenkt, u. s. w.

Brunsrep, *f. n.* 4. das Brunnenseil.

Brunsskare, *f. m.* 2. ein Haufen Brunnengäste.

Brunnskåra, *f. f.* 1. (Bot.) Wasserhanf, Gabelkraut, *Bidens tripartita*, L.

Brunst, *f. m.* die Brunst, Brunft, (Jäger) der heftige Trieb der Thiere zur Begattung. S. brånad.

Brunstak, *f. n.* 4. das Dach über einem Brunnen.

Brunsten, *f. m.* (Mineral.) der Braunstein, *Magnesium*.

Brunstensjord, *f. f.* die Braunsteinerde, *Terra magnesiensis*. Svart brunstens-jord, rußigte Braunsteinerde, *Terra Magnesiae fuliginosa*.

Brunstid, *f. m.* 3. die Brunnenzeit, wenn man den Brunnen trinkt.

Brunstig, *adj.* in der Brunst, brünstig, hitzig.

Brunsttid, *f. m.* 3. die Brunstzeit.

Brunstrumma, *f. f.* 1. die Brunnenröhre, wodurch das Wasser geleitet wird.

Brunsvatten, *f. n.* 4. das Brunnenwasser.

Brunsvirke, *f. n.* das Holz, womit man den Brunnen aussetzt.

Brunsvåg, *f. m.* eine Brunnenwage, bey Gesundbrunnen.

Brunsämbare, *f. n.* 4. der Bruneneimer, Schöpfeimer.

Brunsåder, *f. m.* 2. die Brunnenader.

Brunögd, *adj.* braunäugig.

Brus, *f. n.* 4. s. brusande.

Brusa, *v. n.* 1. brausen, rauschen. Ett brusande haf, ein stürmendes Meer.

Brusande, *subst.* das Brausen, Rauschen des Wassers.

Brushane, *f. m.* 2. der kämpfende Strandläufer, Braushahn, Straußhahn, Kampfhahn, *Tringa pugnax*, L.

Brusk, *f. n.* s. Brosk.

Brusten, *p. p.* brustit, *sup. verb.* brista.

Bruten, *p. p.* brutit, *sup. verb.* bryta.

Bry, *f. n.* s. Hufvudbry.

Bry, *v. anom.* 2. Bryr, *pr.* vi bry, j bryn, de bry *pr. pl.* brydde, *imp.* brydt, *sup.* brydd, *p. p.* 1) beunruhigen, Beschwerde machen. Bry mig icke med sådant, falle mir damit nicht beschwerlich. Bry sitt hufvud med något, sich den Kopf worüber zerbrechen. Han är mycket brydd därmed, er ist darüber in großer Verlegenheit, das macht ihm viele Umstände; Bry en för något, jemanden etwas im Scherz vorwerfen, ihn damit veriren, necken, schrauben; 3) Bry sig, sich bekümmern. Han bryr sig om allt, er bekümmert sich um alles, mischt sich in alles. Jag bryr mig ej därom, ich kehre mich nicht daran, mir liegt nichts daran.

Bryderi, *f. n.* 3. die Mühe, Unbequemlichkeit, Sorge. Det gör mig mycket bryderi, das macht mir viele Umstände, Weitläuftigkeit, Beschwerde. Han har så mycket bryderi, er hat viel auf seinem Halse.

Brydsam, *adj.* beschwerlich, verwickelt, schwer, was Mühe und Nachdenken kostet, unangenehm, widrig. En ganska brydsam ställning, eine sehr verwickelte, eine critische Lage.

Brygd, *f. m.* 3. 1) das Brauen des Biers, Meeth, u. d. m. 2) das Gebräude, so viel als auf einmahl gebrauet wird.

Brygga, *f. f.* 1. eine Brücke am Wasser, über das Wasser, oder über sumpfige Stellen.

Brygga, *v. a.* 2. bryggde, *imp.* bryggt, *sup.* brygd, *p. p.* brauen.

Bryggare, *f. m.* 2. der Brauer.

Bryggare-åmbete, *f. n.* die Brauerzunft, Brauercompagnie.

Bryggeri, *f. n.* 3. die Brauerei.

Bryggerska, *f. f.* 1. eine Brauerin, eine die sich mit Bierbrauen abgibt.

Brygghus, *f. n.* 4. das Brauhaus.

Bryggkar, *f. n.* 4. die Braukufe, der Braubottich.

Bryggkittel, *f. m.* 2. der Braukessel.

Bryggning, *f. f.* 2. das Brauen.

Bryggpanna, *f. f.* 1. die Braupfanne, der Braukessel.

Bryggredskap, *f. n.* 4. das Braugeräthe.

Bryggved, *f. m.* das Brauholz.

Bryggverk, *s. n.* 4. das Brauwesen.

Bryllingar, *s. m.* 2. *pl.* s. Bröllingar.

Bryn, *s. f.* 3. 1) eine Erhöhung, daher ögonbryn, die Augenbraunen; 2) der Rand, das Aeußere eine Dinges, z. E. åbryn, das Gestade des Flusses; 3) die Oberfläche. Jordbryn, Vattenbryn, die Oberfläche der Erde, des Wassers.

Bryna, i. g. L. *v. a.* 2. brynte, *imp.* brynt, *s.* brynd, *p. p.* 1) braunen, braunmachen. Bryna sig, braun werden. Bryna smör, Butter braun werden lassen, Bryna ost, Käse rösten; 2) wetzen, auf dem Wetzstein scharf machen, schleifen, S. hvässa, slipa.

Bryne, *s. n.* 4. der Schleifstein, Wetzstein.

Brynja, *s. f.* 1. der Panzer, von der braunen Farbe des Erzes so genannt. Ehemals ein Brustharnisch, der entweder aus über einander fallenden Schuppen, oder aus geflochtenem Eisendrath bestand, im ersten Falle hieß er Sprängbrynja, im andern, ringbrynja.

Brynost, *s. m.* 2. frischer, geröſteter Käse.

Bryta, *v. a.* 3. bröt, *imp.* bruto, *imp. pl.* brutit, *s.* bruten, *p. p.* 1) brechen, mit Gewalt trennen. Bryta malm, Erz brechen. Han bröt benet, er brach sich den Fuß. Bryta bröd i mjölken, Brot in die Milch brocken. fig. Bryta åkern, g. R. den Acker in mehrere kleine Theile theilen. Bryta med någon, mit jemand brechen, die Freundschaft mit ihm aufheben. Sedan brytes Bataillon, darauf schwenkt das Bataillon ein. Bryta laget, i. g. L. zuerst aus einer Gesellschaft aufbrechen, und dadurch Anlaß geben, daß die Gesellschaft anfängt aus einander zu gehen. Tala bruten Svenska, gebrochen Schwedisch sprechen; 2) liegen. Bryta något krokigt, etwas krumm biegen. Bryta servietter, Servietten brechen; 3) abbrechen. Bryta löf, das Laub abnehmen, zum Winterfutter des Viehes. Bryta lasten af ett skepp, anfangen ein Schiff auszuladen; 4) zwingen, zerstöhren. Bryta någons sjelfsvåld, jemandes Muthwillen zwingen, einschränken. Bryta hela fiendens styrka, die ganze Macht des Feindes über den Haufen werfen; 5) aufheben. Bryta dom, ein Urtheil aufheben. Bryta skrock och ofsoknar, v. R. aus königlicher Macht ein unrecht gesprochenes Urtheil aufheben; 6) verbrechen. Hvad har han brutit, was hat er verbrochen, begangen. Bryta edsöre, ein Verbrechen wider die öffentliche Sicherheit begehen; 7) verletzen. Sadeln bryter hästen, der Sattel drückt, scheuert das Pferd; 8) übertreten. Bryta lagen, das Gesetz brechen. Bryta sabbaten, den Sabbath schänden. Bryta konungsdom, g. R. wird in dem Schwedischen Gesetzbuche gebraucht, wenn einer, dem seiner Meinung nach unrecht geschehen ist, sein Recht nicht am gehörigen Orte sucht, sondern mit Verachtung des Gerichts über Unrecht schreiet; 9) einen kalten Schauder über den Leib jagen. Frossan bryter, das Fieber beginnt.

Bryta af, abbrechen.

Bryta bort något, etwas wegbrechen.

Bryta emot, beleidigen, verletzen. Han har brutit honom mycket emot, er hat ihn sehr beleidiget. Bryta emot lagen, gegen das Gesetz handeln.

Bryta fram, hervorbrechen.

Bryta ifrån, abbrechen, abreißen.

Bryta igenom, durchbrechen.

Bryta in, einbrechen. Han bröt in i fiendtliga lägret, er brach in das Lager des Feindes ein. Tjufven har brutit sig in, der Dieb hat einen Einbruch begangen. Man ser en lång sjö bryta in i många vikar, eine lange See macht dort verschiedene Wieken oder Meerbusen.

Bryta löst, losbrechen. Vattnet har brutit löst vid dammen, das Wasser hat den Damm durchbrochen. Bryta löst på fienden, auf den Feind losgehen.

Bryta ned, niederbrechen.

Bryta på något, versuchen, ob sich etwas zerbrechen oder abbrechen läßt. Bryta på Tyska, sagt man, wenn ein Deutscher Schwedisch spricht, aber deutsche Worte, Constructionen u. d. gebraucht, so daß man hören kann, daß er nicht rein Schwedisch redet.

Bryta sönder, zerbrechen.

Bryta up, erbrechen, aufbrechen. Sedan han brutit up brefvet, nachdem er den Brief erbrochen hatte. Tre regementer bryta up i morgon, morgen brechen drey Regimenter auf, setzen sich drey Regimenter in Marsch.

Bryta ut, ausbrechen. Han lät bryta ut en tand, er ließ sich einen Zahn ausziehen. Ondskan bröt ut, die Bosheit brach aus. it. gerichtlich absondern was jedem gehört.

Bryta sig, *v. r.* 1. sich etwas zerbrechen. Han har brutit sig, er hat einen Arm oder Bein gebrochen oder verrenkt, hat sich zu nichte gefallen; i. g. L. 2) sich brechen von Krankheiten, sich ändern. Sjukdomen har brutit sig, die Krankheit hat sich durch eine so genannte Crisis geändert; 3) i. g. L. sich zieren, in Mienen, Geberden, mit Werfen des Kopfes, u. s. w. Hon bryter sig när hon går, sie dreht mit dem Leibe, wenn sie geht.

Hästen bryter sig i betslet, das Pferd liegt auf dem Zaume, schnellt mit dem Kopfe. — Bryta sig ut, aus dem Gefängnisse brechen. Bryta ut sig på någon, auf einmahl mit Heftigkeit gegen jemanden ausbrechen.

Brytning, *s. f.* 2. das Brechen, die Brechung. Vågarnas brytning emot en klippa, das Brechen der Wellen an einer Klippe. Grufbrytning, der Grubenbau, das Brechen der Erze in den Gruben. Danska okets brytning, die Zerbrechung des Dänischen Joches. Brytningar af ord, Modificationen der Wörter. Känna brytningar af frossan, frösteln, Fieberausbrüche fühlen, Frost und Hitze empfinden. Brytningar i kroppen, der Zustand, wenn die Natur gleichsam mit der Krankheit streitet und sie zu überwinden sucht, eine Krisis. Holland är uti en ganska gransläga brytning, Holland befindet sich in einer gefährlichen Bewegung der Gemüther gegen einander, in einer innerlichen Gährung.

Brytningsböld, *s. m.* 3. (Med.) ein kritisches Geschwür, *Tumor criticus*.

Brytnings-tid, *s. m.* 3. 1) die Zeit wenn das Fieber ankommt, fig. 2) die Zeit einer großen politischen Gährung in einem Lande.

Brytnings-vinkel, *s. m.* 2. der Refraktionswinkel, *Angulus refractionis*.

Brytsmide, *s. n.* 4. eine Art, ein sehr weiches und geschmiediges Eisen zu erhalten. S. Smide.

Brytarestång, *s. n.* 2. (Hüttenw.) ein Stecheisen, Räumeisen.

Brytjärn, *s. n.* ein Brecheisen.

Brå, *v. n. anom.* brår, *pr.* vi brå, j brån, de brå, *pr. pl.* brådde, *imp.* brått, *sup.* nacharten. Hon brår på modern, sie artet der Mutter nach. S. Bråa.

Bråbänk, *s. m.* 2. eine Art Flöße, die beym Kalfatern der Schiffe gebraucht werden.

Bråck, *s. n* 4. (Chirurg.) ein Bruch, *Hernia*. Ett inspärradt, insnärdt bråck, ein eingeklemmter Bruch.

Blåsebråck, *Hernia vesicae* s. bråck.

Bukbråck, ein Bauchbruch, *Hernia ventralis*.

Födselbråck, ein Mutterscheidebruch, *H. vaginalis*.

Hjernbråck, ein Hirnbruch, *H. Cerebri*.

Höftbråck, ein Schenkelbruch, *H. cruralis*.

Köttbråck, ein Fleischbruch, *Sarcocele*.

Ljumskebråck, ein Leistenbruch, *H. inguinalis*.

Ländbråck, ein Lendenbruch, *H. ischiatica*.

Lårbråck, ein Schenkelbruch.

Magbråck, ein Magenbruch, *Castrocele*.

Nafvelbråck, ein Nabelbruch, *H. umbilicalis*.

Nätbråck, ein Netzbruch, *Epiplocele*.

Pungbråck, ein Hodenbruch, *H. scrotalis*.

Tarmbråck, ein Darmbruch, bey dem Vieh, Weidebruch, *Enterocele*.

Vattenbråck, ein Wasserbruch, *Hydrocele*.

Väderbråck, ein Windbruch, *Pneumatocele*.

Bråckband, *s. n.* 4. das Bruchband.

Bråckplåster, *s. n.* 4. das Bruchpflaster.

Bråckskärare, *s. m.* 2. der Bruchschneider, Bruchartzt.

Bråcksäck, *s. m.* 2. der Bruchsack.

Bråckkört, *s. f.* 3. (Bot.) Bruchkraut, *Herniaria glabra*, *L.*

Bråd, *adj.* 1) früh, zeitig, besonders in Zusammensetzung; 2) eilig, schnell; 3) übereilt, fig. hitzig. Intill den bråda höbergnings-tiden, bis auf die Zeit, da man am geschäftigsten in der Heuernte ist. Hafva brådt om, Eile haben, eilen. Det är ej så brådt om, das hat keine so große Eile. Var icke så bråd på den saken, sey nicht so begierig, so hitzig auf die Sache. Vara bråd på gröten, n. R. eifrig worauf losgehen.

Brådd, *s. m.* die junge grüne Saat. S. Brodd.

Brådjup, *s. n.* 4. der Abhang, die jähe Seite eines Felsen, eines Berges, ein sehr steiles Ufer.

Brådjup, *adj.* sehr steil und hoch, sehr abschüssig, im Gegensatze von långgrund.

Brådkast, *s. n.* 4. in der sprichwörtlichen Redensart, det sker icke i brådkastet, das geht nicht so geschwinde, das geschieht nicht so bald.

Brådmogen, *adj.* frühzeitig reif.

Brådrik, *adj.* der plötzlich reich geworden ist.

Brådska, *s. f.* zu große Eile, die Uebereilung. Det är gjordt i brådskan, es ist in der Eile gemacht.

Brådska, *v. n.* 1. unzeitig eilen, zu sehr eilen. Han brådskar med den saken, er übereilt die Sache.

Brådskilnad, *s. f.* 3. N. W. ein hitziger Angriff im Eifer. Dräpa någon i brådskilnad, g. R. einen ohne Vorsatz, in der Heftigkeit der Leidenschaft, des Eifers, tödten.

Brådspel, *s. n.* 4. eine Art Winde mit einem an der Achse befestigten Rade, eine Ankerwinde.

Brådstupa, *s. f.* 1. ein jäher Abhang.

Brådstupa, *v. n.* 1. s. brådstörta.

Brådstörta, *v. a.* 1. 1) von einem jähen Abhange herunterstürzen. Brådstörtande, steil abhangend; 2) über Hals und Kopf eilen.

Brådärter, *s. m.* 3. *pl.* frühzeitige Erbsen.

Brådöd, *s. m.* 2. ein schleuniger, plötzlicher Tod, Schlag, eine Erstickung, *Apoplexia, Asphyxia.*

Bråk, *s. n.* 4. 1) eine Quetschung, Zerstoßung mit einer Maschine; 2) (Arithm.) ein Bruch in Zahlen. Räkning i bråk, die Bruchrechnung; 3) Getöse von Leuten und Pferden, i. g. L. 4) Mühe, Kopfbrechen. Han gör sig mycket bråk därmed, er macht ihm viel damit zu schaffen. S. Hufvudbråk.

Bråka, *v. a.* 1. 1) mit einer Maschine zerstoßen, quetschen, zerbrechen, mürbe machen. Bråka lin, (Landwirthsch.) Flachs brechen, (Niedersf. brachen) den Bast des gerösteten Flachses oder Hanfs zerknicken, um ihn vom innern Kerne zu befreyen. Bråka ler, (Maurer) Lehm schlagen; 2) sich viele Mühe, Kopfbrechen machen. Han bråkar ännu med den saken, er macht sich noch mit der Sache viele Arbeit, sie liegt ihm sehr im Kopf, macht ihm viele Mühe.

Bråka, *s. f.* 1. eine Maschine, um etwas zu zerbrechen, zu zerknicken, durchzuarbeiten, daß es ein ebener Teig wird. z. E. Linbråka, eine Flachsbreche, Brake, Lerbråka, ein Thonschlägel. Mullbråka, Tegelbråka, u. d. g.

Bråksam, *adj.* beschwerlich, was viele Mühe, Nachdenken und Kopfbrechen kostet.

Brånad, *s. f.* 3. 1) die Brunst, Brunst bey Thieren; 2) ein heftiger Affect des Zorns. 3) eine Entzündung (Med.) z. E.

Mellangårdsbrånad, die Entzündung des Zwerchfells, *Diaphragmitis.*

Moderbrånad, die Entzündung der Mutter, *Hysteritis.*

Njurbrånad, die Entzündung der Nieren, *Nephritis.*

Bråne, *s. m.* (Pferdekrankheit) eine inflammatorische Geschwulst der Pferde.

Brås, *v. dep.* nacharten. S. Brå. Han brås på slägten, er hat den Familiencharakter. Det brås på honom, das ist ihm angeerbt.

Bråsk, s. Brosk.

Bråte, i. g. L. *s. m.* 2. 1) ein Haufen übereinander geworfene Reiser und andern zerbrochene Dinge, allerhand auf einem Haufen zusammengebrachtes Hausgeräth, allerhand Plunder. Jag lemnade ifrån mig hela bråten, ich gab den ganzen Plunder weg; 2) ein Haufen von allerley Art, i. g. L. En stor bråte folk, ein großer Haufen Volks; 3) ein Verhack. Sätta bråtar i skogen, Verhacke im Walde anlegen.

Brått, s. brådt unter brå, it. s. brott.

Bråttas, s. Brottas.

Brått om, s. Bråd.

Bräck, *s. m.* 2. 1) ein feiner Bruch, eine Borste, ein kleiner Riß. Käppen har fått en bräk, der Stock ist eingeknickt; 2) eine Oeffnung in einer Mauer, einem Wall, ein Mauerbruch, Wallbruch von dem Geschütze der Belagerer, eine Bresche. Skjuta bräck på vallen, Bresche schießen.

Bräcka, *s. f.* 1. 1) eine kleine Maschine, womit etwas zerbrochen, zerknickt wird. z. E. Nötbräcka, ein Nußknacker. S. Nötknäppa; 2) ein Gestein, das sich nicht gut bohren läßt.

Bräcka, *v. a.* 2. bräckte, *imp.* bräckt, *sup.* u. *p. p.* 1) zerbrechen, einen Riß verursachen, einen Knick worin machen. Bräcka ett ägg, eine Eyerschale einknicken. Blåsten har bräckt trädet, der Wind hat den Baum zerknickt. Glaset är bräckt, das Glas ist zerbrochen. Bräcka träldomsoket, das Joch der Knechtschaft zerbrechen. Bräcka benet, das Bein zerschellen. Garnisonen togade genom det bräckta stället på vallen, die Garnison zog durch die Bresche aus. Vatnet var bräckt, es war Brackwasser, das Wasser hatte vom zugemischten Seewasser einen salzigen Geschmack bekommen; 2) gelinde braten, rösten. Bräcka bröd på halstret, Brot auf dem Roste braten, rösten; 3) Bräcka af med geväret, (Exercierkunst) das Gewehr absetzen, wenn man schon vorher angeschlagen hat. Bräcka utaf pistolen för pannan för någon, i. g. L. jemanden mit der Pistole vor die Stirne schießen.

Bräcka, *s. f.* 1. s. åkerren.

Bräckning, *s. f.* 2. ein Riß, der besonders durch Anstoßen entsteht, als z. E. das Zerbrechen der Schale, wenn die Küchlein ausbrechen wollen.

Bräcklig, *adj.* zerbrechlich, gebrechlich, schwach.

Bräcklighet, *s. f.* 3. die Zerbrechlichkeit. Ålderdomens bräckligheter, die Gebrechen, Schwachheiten des Alters.

Brädd, *s. m.* 2. 1) der Rand; 2) das Ufer. Slå ett glas fullt på brädd, ein Glas bis an den Rand vollschenken. Bräddan af en å, das Ufer eines Flusses. En anmärkning i bräddan af en bok, eine Anmerkung am Rande eines Buchs (eine Randglosse).

på grafvens brädd, Spr. auf die Grube gehen, schon mit einem Fuß im Grabe stehen.

Brädda, *v. a.* 1. bis an den Rand füllen, bräddad, *p. p.* bis oben voll.

Bräddfull, *adj.* bis an den Rand voll.

Bräde, *s. n.* 4. 1) das Bret, eine Diele. Såga bräder, Breter schneiden. Enkla bräder, Breter die 12 und ½ Zoll breit und 1½ Zoll dick sind. Half botten bräder, die 13½ Zoll breit und 2 Zoll dick sind. Helbotten bräder, sind 15½ Zoll breit und 3 Zoll dick, Bohlen, Planken. S. planka. Die Länge derselben ist an verschiedenen Orten verschieden und zwischen 7 und 9 Elle. Föhrene Breter von 1½ Zoll heißen auch, Champlunbräder, Spundbreter. Gehauene Breter von einem Zoll werden enkla, von zwey Zoll dubbla genannt; 2) das Spielbret, Bretspiel, Damspielbret, Triktrak. Spela bräde, i bräde, im Brete spielen. Slå någon ur brädet, Spr. einen aus dem Sattel heben.

Brädbotten, *s. m.* 2. ein bretener Boden. Der breterne Boden auf den hölzernen Häusern in Schweden, worüber die Birkenborke (näfver) gelegt und Erde darauf geschüttet, oder Rasen darauf gelegt werden, heißt Skunk. S. Skunk.

Brädeskum, *s. m.* 2. ein von Bretern zusammengeschlagenes Behältniß, z. E. ein Alaunfaß, beym Alaunsieden.

Brädfjöl, *s. m.* 2. s. Brädlapp.

Brädgålf, *s. n.* 4. ein breterner Fußboden.

Brädlapp, *s. m.* 2. ein Stück, ein Ende Bret.

Brädlåda, *s. f.* 1. eine breterne Kiste, ein Gehäuse von Bretern um etwas, z. E. um eine Pumpe.

Brädplank, *s. n.* 4. eine Befriedigung von Bretern.

Brädskrank, *s. n.* 4. ein bretener Schrank.

Brädskjul, *s. n.* 4. ein Breterschauer.

Brädslå, *v. a. anom.* brädslog, *imp.* brädslagit, *sup.* brädslagen, *p. p.* mit Bretern beschlagen, bekleiden, verkleiden, täfeln.

Brädspel, *s. n.* 4. das Bretspiel; 2) (Schiffb.) Bratspill.

Brädspelsbricka, *s. f.* 1. ein Stein im Damenbret.

Brädspelsbägare, *s. m.* 2. der Becher, woraus man die Würfel wirft.

Brädstängsel, *s. n.* 4. eine Planke, eine Absonderung von Bretern.

Brädsågare, *s. m.* 2. ein Bretschneider.

Brädsågning, *s. f.* 2. das Bretschneiden.

Brädtak, *s. n.* 4. ein Dach von Bretern.

Brädtäljning, *s. f.* 2. das Hauen von ein oder zwey Bretern aus einem Stamm, wie in Finnland bisweilen noch geschieht, obgleich beym Schneiden oder Sägen daraus weit mehr Breter erhalten werden können.

Bräka, *v. n.* 2. bräkte, *imp.* bräkt, *sup.* blöcken, wie die Schafe. Den geten som mäst bräker, mjölkar minst, Spr. Hunde, die am meisten bellen, beißen am wenigsten.

Bräkande, *s. n.* 4. das Blöcken, Geblöcke.

Bräken, *s. m.* eine Art Farrenkraut. S. Ormbunke.

Bräm, *s. n.* 4. 1) der Rand, das Gebräme, der Saum, Aufschlag, Besatz eines Kleides. Sätta bräm af pelsverk på klädningen, ein Kleid mit Pelzwerk besetzen; 2) (Bot.) die Mündung der Blume, *Limbus*.

Bräma, *v. a.* 1. brämad, *p. p.* verbrämen, mit einem Bräm, Rand oder Aufschlag versehen.

Brännjord, *s. f.* (Min.) kalkartige Erde, Kreide. S. Krita.

Bränna, *v. a.* 2. brände, *imp.* bränt, *sup.* bränd, *p. p.* 1) brennen. Hon bränner ljus hela natten, sie läßt die ganze Nacht über Licht brennen. Fienden brände hela staden och har bränt up alla lösören, der Feind hat die ganze Stadt mit Feuer angesteckt, und alle Habseligkeiten verbrannt. Bränna kol, brännvin, tegel, Kohlen, Branntwein, Ziegel brennen. Bränna sten eller malm, (Bergw.) Feuer setzen; 2) verbrennen. Han brände fingren på sig, er verbrannte sich die Finger. Solen har bränt hennes hy, sie ist sehr von der Sonne gebrannt. Här luktar brändt, hier riecht es brandicht, als wenn etwas verbrannt ist, nach Brand. En brännande köld, eine schneidende Kälte. Bränna sig inne, sich irgendwo einschließen und verbrennen.

Bränna af, abbrennen. S. afbränna.

Bränna in, einbrennen. S. inbränna.

Bränna up, aufbrennen. S. upbränna.

Bränna ut, ausbrennen. S. utbränna.

Bränna vid, anbrennen. Mat som bränt vid, angebrannte Speise.

Bränna, *s. f.* 1. (Med.) das Sodbrennen.

Brännare, *s. m.* 2. 1) ein Brander, Brandschiff; 2) der Zünder, die Brandröhre; 3) in Zusammensetzung, z. E. Mordbrännare, ein Mordbrenner.

Brännässla, *s. f.* 1. die Brennessel, *Urtica dioica*, L.

Brännbar, *adj.* verbrennlich, brennbar. Ett brännbart ämne, das Phlogiston, *Princip. inflammabile.*

Brännblema, *s. f.* 1. eine Brandblase.

Bränneri, *f. n.* 3. die Brennerey. Hus-och Hem-bränneri, das Branntweinbrennen eines jeden in seinem Hause, zum Hausbehuf. Krono-och regale brännerier, die königlichen Brennereyen.

Brännfläck, *f. m.* 2. ein Flecken auf einem Kleide, einem Geräth, das an der Stelle verbrannt ist.

Brännhus, *f. n.* 4. das Brennhaus.

Bränning, *f. f.* 2. 1) das Brennen. Kalkbränning, tjärbränning, das Kalk-, das Theerbrennen. Fri-bränning, die Freyheit Branntwein zu brennen; 2) ein Brand, so viel als mit einmahl an Kohlen, Ziegeln u. s. w. gebrannt wird.

Bränningar, *f. m. pl.* (Seefahrt) die Brandung, der Wellenschlag, das Schäumen und Brausen des Meers an verborgenen Felsen, steilen Ufern und Klippen.

Brännkol, *f. n.* Kohlen zum Brennen.

Brännmedel, *f. n.* 4. (Med.) ein Brennmittel, caustisches Mittel, *Remedium causticum.*

Brännmärka, *v. a.* 2. brandmahlen, brandmarken, brännmärkt, *p. p.* gebrandmarkt.

Brännmärke, *f. n.* 4. das Brandmahl, Brandmark. Få brännmärke, gebrandmarkt werden.

Brännoffer, *f. n.* 4. das Brandopfer.

Brännplåster, *f. n.* 4. das Brandpflaster.

Brännpunct, *f. m.* 3. der Brennpunct, *focus.*

Brännpåle, *f. m.* 2. der Brandpfahl.

Brännskada, *f. f.* 1. ein Brandschaden.

Brännskolla, *f. f.* 1. eine Brandblase.

Brännsjuka, *f. f.* 1. ein hitziges Fieber.

Brännskolla, *f. f.* 1. eine Brandblase.

Brännskär, *f. f.* (Bot.) der Europäische Wolfsfuß, *Lycopus Europaeus, L.*

Brännsle, *f. n.* 4. das Brennholz, und alles was zur Feuerung dienet.

Brännspegel, *f. m.* 2. der Brennspiegel.

Brännsten, *f. m.* 2. Aetzstein.

Brännstål, *f. n.* 4. der Brennstahl, Cementstahl. S. Stål. Brännstål utskeppas årligen öfver 3000 Skpp. och göres lika så godt i Sverige som England, där stenkol tillbränning nyttjas, es wird jährlich über 3000 Schiffpfund Brennstahl ausgeschifft, und er wird eben so gut in Schweden als in England gemacht, wo man sich der Steinkohlen dazu bedient.

Brännsår, *f. n.* 4. eine Wunde, die durch Verbrennen der Haut entstanden ist.

Bränntorf, *f. m.* der Brenntorf. S. Torf.

Brännved, *f. m.* das Brennholz.

Brännvin, *f. n.* 4. der Branntwein.

Brännvins-brännare, *f. m.* 2. ein Branntweinbrenner.

Brännvins-brännerska, *f. f.* 1. eine Branntweinbrennerinn.

Brännvins-bränneri, *f. n.* 3. die Branntweinbrennerey.

Brännvins-bränneri-arrende, *f. m.* heißt das, was nach einer gewissen Uebereinkunft für die Freyheit Branntwein zu brennen, bezahlt wird.

Brännvins-bränning, *f. f.* 2. das Branntweinbrennen.

Brännvins-flaska, *f. f.* 1. die Branntweinflasche.

Brännvins-brott, *f. n.* 4. ein Verbrechen gegen das königl. Verbot wegen des Branntweinbrennens.

Brännvins-glas, *f. n.* 4. das Branntweinglas.

Brännvins-inrättning, *f. f.* 2. die Einrichtung mit den Branntweinsbrennereyen.

Brännvins-kagge, *f. m.* 2. ein Fäßchen Branntwein, kleines Branntweinsanker.

Brännvins-krog, *f. m.* 2. ein Branntweinkrug, gemeiner Krug.

Brännvins-förbud, *f. n.* 4. das Verbot Branntwein zu brennen.

Brännvins-förordning, *f. f.* 2. die Verordnung wegen der Branntweinbrennerey.

Brännvins-näsa, n. W. *f. f.* 1. eine Branntweinsnase; 1) ein von vielem Branntweintrinken kupferiges Gesicht; 2) eine Person die vielen Branntwein säuft.

Brännvins-panna, *f. f.* 1. die Branntweinblase.

Brännvins-tunna, *f. f.* 1. darauf wird gerechnet 14 Liespfund Getreide, als so viel zu einer Pfanne gehört. Sie besteht gemeiniglich aus 11 Liespfund Rockenschrot, und 3 Liespfund Malz.

Brännvins-verk, *f. n.* 4. das Branntweinbrennen, die Brennereyeinrichtung.

Brännålder, *f. m.* 2. die Zeit, zu welcher man in Schweden die Leichen verbrannte, von Oden bis Yngue Frey, im dritten Jahrhundert zum Unterschiede von Högåldern, wo man sie unter Grabhügeln begrub.

Bränsle, *f. n.* 4. die Feuerung, und was man dazu gebraucht. Bränsle-ödande, was viel Holz zur Feuerung wegnimmt, holzfressend.

Bräune, *f. m.* 3. (Min.) rother Eisenocher. S. Rödocker unter Ocker.

Bröd, *f. n.* 4. 1) das Brot. Sätt till bröd, das Brotkorn. Det minka i brödet, die Brot-

Brotkrume. Grannt - groft - hembakadt mjukt - osiktadt - osyradt - skrädt - surt - torrt - tunnt - varmt - bröd, feines, grobes oder schwarzes, hausbacken, frisches, ungesichtetes, ungesäuertes, gesichtetes, saures, alt oder trocken, dünnes, warmes Brot. Die übrigen Brotarten sind:

Bagarebröd, Bäckerbrot, zum Unterschiede vom selbstgebacknen, hembakadt bröd.

Commisbröd, Commißbrot, schwarzes Brot für Soldaten und Schiffsvolk, Schiffsbrot.

Flatbröd, eine Art dünnes in Norwegen besonders gebräuchliches Haferbrot.

Fällbröd, s. Commisbröd, hart gebacken heißt es Knallar.

Gäsbröd, gesäuert Brot, das mit etwas Sauerteig aufgegangen ist.

Hafrebröd, Haferbrot.

Hvetebröd, Weizenbrot, weiß Brot.

Hvispebröd, eine Art Brot, das, wenn es aus dem Ofen gezogen ist, geschwinde mit einem nassen Lappen oder Quast übergewischt oder besprengt, und dann umgekehrt gegen die glühenden Kohlen gehalten werden, da es dann allenthalben auf der Oberfläche wie Blasen bekommt. Linné nennt es in seiner Differt. *Panis diaeteticus*, in Amoen. Acad. Vol. 5. *Panis spatharius*.

Kakabröd, eine Art hartes, dünnes, rundes Brot, wie runde Kuchen, *Panis placentarius*. Wenn ein Loch darein gemacht ist, um einen Stock dadurch zu stecken, und es damit aufzuhängen, heißt es Hålkaka.

Klibröd, Kleienbrot.

Knäckebröd, ein noch dünneres, hartes Brot, als Kakabröd, etwa nur ¼ Zoll dick, das übergeschnitten und um so leichter zu brechen ist, *Panis lineatus*. Gemeiniglich wird beym Backen ein Loch darein gemacht, damit es dadurch auf eine Stange gesteckt und aufgehoben werden kann, da es sich dann lange hält.

Kornbröd, Gerstenbrot.

Kryddbröd, Brot, wozu allerhand Gewürze gethan sind.

Limpebröd, ein Laibbrot, ein oben gerundetes, dickeres Brot mit weicher Krume, *Panis crassior*.

Ködbröd, Brot, das bey Mißwachsjahren in den obern nördlichen Gegenden aus Noth, nicht, oder doch nicht ganz von Getreide gebacken ist, z. E.

Barkbröd, Rindenbrot, aus den innern feinen Tannenrinden.

Hackebröd, Stampebröd, Brot von zerhackten und getrockneten Aehren, mit Hefen und Gerstenmehl vermischt.

Misnebröd, eine Art Brot aus der getrockneten und gemahlenen Wasserdrachenwurz mit einem Drittel Gerstenmehl vermischt. S. Misne.

Raspebröd, geraspelt Brot.

Rågbröd, Rockenbrot.

Saffransbröd, Saffransbrot.

Skålbröd, eine Art Brot oder Kuchen, davon der Teig in eine hölzerne Schale gelegt wird, um aufzugehen, ehe er in den Ofen kommt.

Skeppsbröd, Schiffsbrot, Schiffszwieback.

Skorpebröd, Zwieback.

Sockerbröd, (Zuckerbäcker) Zuckerbrot.

Succariebröd, eine Art Feldzwieback, besonders bey den Russen, *Panis umbellatus*.

Surbröd, saures Brot, *Panis acetosus*.

Sådbröd, Kleienbrot, *Panis furfureus*.

Tunnbröd, dünnes Brot, *Panis specetticus*, wird aus Gerste und Hafer in sehr dünnen Kuchen gebacken, und hält sich lange.

Tvåbakadt bröd, eine Art Rockenbrot, das die Bauern an den Küsten aus einem sehr festen Teige, zwey Kuchen auf einander gelegt, backen.

Wörtebröd, s. Wörte.

2) der Unterhalt, die Nahrung. Gifva någon bröd till sina dödsdagar, jemanden auf Lebenslang Unterhalt geben. S. 1. Th. dieses Lex. S. 416. unter Brot. Antingen bröd eller död, Spr. Vogel friß, oder stirb.

Bröddark, *s. m.* (Schiff.) die Zwiebackskammer auf den Schiffen.

Bröddeg, *s. m.* 2. der Teig zum Brote.

Bråder, *pl.* s. broder.

Brödbod, *s. m.* 2. ein Brotscharren, eine Brotbank, wo Brot öffentlich feil ist. S. Bagarebod.

Bröder-församling, *s. f.* 2. die Brüder-Versammlung, Gemeine der Mährischen Brüder, der Herrenhuter.

Bröderlag, *s. n.* 4. die Brüderschaft.

Bröderskifte, *s. n.* 4. die Theilung unter Brüdern.

Bröderskål, Brorskål, *s. n.* 4. eine auf das Wohl der Brüderschaft ausgebrachte Gesundheit.

Bröderträta, *s. f.* 1. Zank, Streit, Uneinigkeit unter Brüdern.

Brödfrukt, *s. m.* 3. die Brotfrucht. S. Brödträd.

Brödföda, *s. f.* 1. 1) das Nahrungsmittel, die Nahrung durch Brot; 2) die Art und Weise sich zu nähren. En tjenlig hjelp till brödfödan, ein dienliches Mittel zum Lebensunterhalt.

Brödkaka, *s. f.* 1) ein Brot, Laib- oder Leibbrot, s. Limpebröd; 2) ein Brotkuchen.

Brödkammare, *s. m.* 2. eine Brotkammer.

Brödkant, *s. m.* 3. eine Ecke vom Brote, ein größtentheils aus Rinde bestehendes Stück Brot, das erste und letzte Stück eines angeschnittenen Brotes.

Brödknif, *s. m.* 2. ein Brotmesser.

Brödkorg, *s. m.* 2. der Brotkorb.

Brödkorgar, *pl.* (Bot.) eine Art Becherschwamm, Schüsselschwamm, *Peziza lentifera*, *L.*

Brödkumin, *s. m.* s. Kumin.

Brödlår, *s. m.* 2. eine Brotkiste.

Brödlös, *adj.* 1) brotlos; 2) nahrungslos.

Brödmjöl, *s. n.* 4. das Mehl zu Brote.

Brödnagg, *s. m.* 2. ein Instrument von Blech, dem Kakabröd damit auf der obern Fläche die Einschnitte zu geben.

Brödpalm, s. rotting.

Brödpris, *s. n.* 4. der Brotpreis.

Brödraband, *s. n.* 4. das brüderliche Band.

Brödrahat, *s. n.* 4. Haß unter Brüdern.

Brödpigg, *s. m.* 2. ein Instrument von Holz mit daran sitzenden eisernen Spitzen, das geformte Brot damit zu durchstechen.

Brödsbrytelse, *s. f.* 3. das Brotbrechen.

Brödskifva, *s. f.* 1. ein Schnitt, eine Scheibe Brot.

Brödskorpa, *s. f.* 1. die Brotrinde, Brotkruste.

Brödskåp, *s. n.* 4. der Brotschrank.

Brödsmula, *s. f.* 1. ein Brocken vom Brote, Brosamen, eine Brotkrume, ein Brotkrümchen.

Bödsoppa, *s. f.* 1. eine Brotsuppe.

Brödspade, *s. m.* 2. der Schieber, worauf das Brot in den Ofen geschoben wird.

Brödspett, *s. n.* 4. ein hölzerner Spieß, der durch das harte mit einem Loche versehene Brot gesteckt, und womit es zum Trocknen aufgehängt wird.

Brödstycke, *s. n.* 4. 1) ein Stück Brot; 2) fig. i. g. L. ein Dienst, wovon man leben kann.

Brödtorg, *s. n.* 4. ein Brotmarkt.

Brödträd, *s. n.* 4. ein auf den Inseln der Südsee befindlicher Baum, der eine Menge großer Mandeln mit einem mehligen Kern (die Brotfrucht) hat, *Radermachia*, Thunberg. *Artocarpus communis* Forst.

Brödvatten, *s. n.* 4. mit Brot abgekochtes Wasser.

Brödvinning, *s. f.* 2. die Erwerbung des Unterhalts. Söka efter brödvinning, nach Brot suchen, sich sein Brot zu verdienen suchen.

Brödvärdering, *s. f.* 2. eine Brodtaxe.

Brödätare, *s. m.* 2. ein Brotesser.

Bröllingar, *s. m. pl.* Brüderkinder, Cousins im zweyten Grade von väterlicher Seite, im Gegensatze derer von mütterlicher Seite. S. syslingar.

Bröllop, *s. n.* 4. die Hochzeit.

Bröllopsbref, *s. n.* 4. der Hochzeitbrief.

Bröllopsdag, *s. m.* 2. der Hochzeittag.

Bröllopsfolk, *s. n.* 4. die Hochzeitleute.

Bröllopsgård, *s. m.* 2. die Vermählungssteuer.

Bröllopsgäst, *s. m.* 3. ein Hochzeitgast.

Bröllopsklädning, *s. f.* 2. bröllopskläder, *pl.* ein Hochzeitkleid, ein hochzeitlich Kleid.

Bröllopslag, *s. n.* 4. die Hochzeitgäste.

Bröllopsskrift, *s. m.* 2. eine Hochzeitschrift, ein Glückwunsch zu einer Hochzeit, ein Hochzeitgedicht.

Bröms, *s. m.* 2. ein Wassergöpel, Bremse.

Brömshjul, *s. n.* 4. das Bremsrad.

Brömsskifva, *s. f.* 1. die Bremsscheibe.

Bröst, *s. n.* 4. 1) die Brust. Slå sig för bröstet, sich an die Brust schlagen. Hafva ondt i bröstet, Schmerzen in der Brust empfinden; 2) die Frauenzimmerbrust. Gifva barnet bröstet, dem Kinde die Brust geben, es saugen lassen. Hafva ondt i brösten, Schaden an den Brüsten haben; 3) die Hervorragung eines Gesteins, besonders dessen, das vor dem Bohrloche steht (Bergbau); 4) die Vorwand an den Schmelzöfen, welche von dem Vorherde nach dem Stichherde zugeht (Schmelzhütte); 5) der obere Theil einer Distillirblase; 6) die Brüstung, Brustlehne (Baukunst).

Brösta sig, i. g. L. *v. n.* sich brüsten, sich in die Brust werfen, stolz seyn, und sich dies auch äußerlich in Geberden merken lassen.

Bröstare, *s. m.* 2. s. borrpost.

Bröstarf, *s. n.* 4. N. W. die Erbschaft in absteigender Linie.

Bröstarfvinge, *s. m.* 2. ein Erbe in absteigender Linie. Bröstarfvinge — gods ... Norrköpings ...

beḟuts gods, heißen auch die Lehngüter, die nur auf die männlichen Descendenten fielen, nach dem Beschlusse des Reichstags zu Norrköping, 1604.

Bröstband, *s. n.* 4. das Brustband, Band vor der Brust.

Bröstben, *s. n.* 4. das Brustbein, der Brustknochen, *Sternum*.

Bröstbild, *s. f.* 3. das Brustbild, Bruststück.

Bröstbål, *s. m.* 2. der obere Theil der Brust.

Bröstbär, *s. n.* 4. (Bot.) die Brustbeere, *Cardia, L.*

Bröstböld, *s. m.* 3. ein Brustgeschwüre.

Bröstcavitet, *s. f.* 3. die Brusthöhle.

Bröstdeg, *s. m.* 2. (Apothekerk.) Lederzucker, *Pasta Altheae.*

Bröstduk, *s. m.* 2. 1) das Brusttuch, der Brustleib, das Bruststück, Leibchen, der Wamms, Mieder; 2) der Ringkragen, ein großer, farbiger Fleck auf der Brust einiger Vögel, *Pectorale avium.*

Bröstfall, *s. n.* 4. (Mühlenbau) wo das Wasser geradezu auf die mittlern Schaufeln auffällt, zwischen denen es fallen müßte, wenn es ober- oder unterschlächtig wäre. Half bröstfall, wo es tiefer auffällt, ohne doch unterschlächtig zu seyn. S. unter Hjul.

Bröstfeber, *s. m.* 2. ein Brustfieber.

Bröstfena, *s. f.* 1. s. fena.

Bröstficka, *s. f.* 1. die inwendige nach dem Leibe und der Brust gekehrte Tasche eines Ueberrocks.

Bröstfisk, *s. m.* 2. (Ichthyol.) Brustflosser, *Thoracici.*

Bröstfjöl, *s. m.* 2. s. Bröstben.

Bröstfluss, *s. m.* 2. ein Fluß auf der Brust, Catarrh.

Bröstfot, *s. m.* 3. (Hüttenwerk) der Brustfuß.

Bröstgjord, *s. f.* 2. (Riemer) der Brustriemen am Pferdegeschirre, das Brustblatt.

Bröstgrop, *s. m.* 2. die Herzgrube.

Bröstgånges, *adv.* gerade darauf zu, gerade auf den Leib.

Bröstharnesk, *s. n.* 4. der Brustharnisch.

Bröst hinna, *s. f.* 1. das Brustfell, Zwerchfell, *Diaphragma.*

Brösthosta, *s. f.* 1. ein Husten, der aus der Brust kommt.

Brösthvåsning, *s. f.* 2. das Pfeifen, Röcheln auf der Brust.

Bröst håla, *s. f.* 1. die Brusthöhle.

Brösthörning, *s. f.* 2. der Winkelwurm, eine Art mikroscopische Würmer, *Gonium pectorale.*

Bröstkaka, *s. f.* 1. (Apoth.) Brustkuchen, Brustküchlein, eine Arzney für die Brust in Gestalt ganz kleiner Kuchen, *Trochisci Bechici.*

Bröstkärna, *s. f.* 1. (Schlächter) die Brust, der Brustkern, das Bruststück, die Kernbrust.

Bröstkräfta, *s. f.* 1. (Med.) ein Krebs an der Brust.

Bröstlapp, *s. m.* 2. ein Brustlatz, ein Bruststück.

Bröstklämning, *s. f.* 2. die Beklemmung der Brust.

Bröstläder, *s. n.* 4. das Brustleder.

Bröstlim, *s. n.* 4. (Apoth.) braune Reglise, *Pasta glycirrhizae.*

Bröstläkedom, *s. m.* 2. die Brustarzney.

Bröstländ, *s. m.* 3. ein Geländer, das bis zur Brust geht.

Bröstläning, *s. f.* (Baukunst) die Brustlehne, Brüstung.

Bröstmedel, *s. n.* 4. ein Brustmittel. S. Bröstläkedom.

Bröstmur, *s. m.* 2. (Baukunst) die Brustmauer, Brüstung.

Bröstpantsar, *s. n.* 4. der Brustpanzer, Brustharnisch, Küraß.

Bröstsaft, *s. m.* 3. der Brustsaft.

Bröstsalfva, *s. f.* 1. die Brustsalbe.

Bröstselar, *s. m. pl.* die Brustsielen, die dem Viehe über die Brust liegen.

Bröstsköld, *s. m.* 2. der Brustschild.

Bröstskrud, *s. m.* 2. der Brustschmuck.

Bröstskärm, *s. m.* 2. das, was eigentlich zur Beschützung der Brust dient, Bruststück.

Bröstsjuka, *s. f.* 1. eine Brustkrankheit.

Bröstsocker, *s. n.* 4. Brustzucker, brauner Candelzucker, *Candum rubrum.*

Bröstspann, *s. m.* das Brustschildlein, Amtsschildlein des Hohenpriesters im alten Testamente.

Bröstspenar, *s. m. pl.* die Brüste, Zitzen, die Euter der Säugthiere.

Bröststånger, *s. m.* 3. (Apoth.) gelber Stangenzucker, *Bacilli de liquoritia.*

Bröstthé, *s. n.* der Brustthee.

Brösttäppa, *s. f.* 1. die Engbrüstigkeit.

Bröstvattensot, *s. m.* die Brustwassersucht.

Bröstvårta, *s. f.* 1. die Brustwarze.

Bröstvärk, *s. m.* 2. die Brustbeschwerde, der Schmerz in der Brust.

Bröstång, *s. f.* 1. die Beklemmung der Brust.

Bröst-

Bröstvärn, *s. n.* 4. die Brustwehr.

Bröt, *imp. verb.* bryta.

Bubla, *s. f.* 1. 1) die Wasserblase, sowohl eine aufgeworfene Blase im Kochen, als wenn das Wasser beym Herunterfallen Blasen und Schaum macht; fig. 2) (Frauenzimmerputz) eine Puffe. Bandet blir satt i bublor, das Band wird gepufft, in Buckeln, in runderhabenen Falten, gleichsam wie Blasen, aufgesetzt.

Buck, i. g. L. *s. m.* 2. ein Bückling, eine Neigung mit dem Leibe, um jemanden seine Hochachtung oder Ehrfurcht zu bezeugen. S. bugning.

Bucka, *v. n.* 1. 1) bücken; 2) biegen. Bucka sig, sich bücken. Bucka med hufvudet, mit dem Kopfe nicken, um jemanden zu grüßen. S. buga.

Buckla, *s. f.* 1. 1) ein Buckel, eine erhabene Rundung zur Zierath, z. E. am Pferdegeschirr beym Beschlage, Puffe beym Frauenzimmerputz, s. bubla. Örbucklor, Ohrgehänge, Ohrringe, s. örhänge; 2) eine Locke in den Haaren.

Buckt, s. Bugt.

Bucolisk, *adj.* bucolisch, zum Hirtengedichte gehörig.

Bud, *s. n.* 4. 1) das Gebot, der Befehl. Tio Guds bud, die zehn Gebote. Lyda Konungens bud, dem königlichen Befehle gehorsam seyn; 2) das Gebot, das, was einer beym Feilbieten anbietet. Göra bud på något, auf etwas bieten. Det står icke till buds, das ist nicht feil, das steht nicht zu erhalten.

Bud, *s. n.* 4. der Bothe. S. Båd.

Budd, *s. m.* (Fisch.) s. Alkufva.

Budbärare, *s. m.* 2. der Schatten-, Mehl- oder Schlupfkäfer, *Tenebrio.* S. Bådbärare.

Buden, *p. verbi* bjuda.

Budit, *sup. verbi* bjuda.

Budkafle, *s. m.* 2. 1) war vormahls ein etwa drey Hände langer, mit gewissen Zeichen versehener Stock, der, wie man noch nicht schreiben konnte, im Nothfalle in der Geschwindigkeit von einem Kirchspiele zum andern herum geschickt ward, um dessen Einwohner zur Vertheidigung des Landes oder sonst aufzubieten, Gerichtstage anzukündigen, Zusammenkünfte auszuschreiben u. d. m. 2) ein Aufgebot, die Aufbietung des Volks durch gewisse umher geschickte Zeichen zum Aufruhre.

Budord, *s. n.* 4. das Gebot, *Praeceptum decalogi.*

Budsjord, *s. f.* ein Gut, das beym Verkaufe den Verwandten zuerst angeboten werden muß.

Buffel, Buffeloxe, *s. m.* 2. der Büffel, Büffel-Ochs, *Bos Bubalis.*

Buga, *v. n.* 1. Buga sig, *rec.* sich neigen, bücken. Sedan hon bugat fram sitt samtycke, nachdem sie durch eine Verbeugung ihre Einwilligung erklärt hatte.

Bugande, *subst. n.* das Bücken.

Bugna, s. Bogna.

Bugt, *s. m.* 3. 1) eine Einbiegung, Krümmung. En bugt på muren, eine Spalte in der Mauer. Haren gör många bugter, fig. (Jagd) der Hase macht viele krumme Sprünge, um die Hunde irre zu leiten. Slå några bugter kring, allerhand Umschweife machen; 2) (Seefahrt) eine Bucht, ein kleiner Meerbusen, eine Bay. Bugter, werden auch in der Schiffahrt gewisse kurze Schiffsseile genannt.

Bugtig, *adj.* hin und wieder eingebogen.

Buk, *s. m.* 2. der Bauch. Frambuk, die Gegend des Bauchs um den Nabel, *Regio epigastrica.* Underbuk, der Schmeerbauch, *Regio hypogastrica.* Slå buk, (Bergw.) einen Bauch werfen, wenn ein Gang durch einfallende Trümmer verstärkt wird.

Buka, *v. a.* 1. i. g. L. aufschwellen machen, blähen.

Buksena, *s. f.* 1. die Bauchflosse. S. fena.

Bukfisk, *s. m.* 2. ein Bauchflosser, *Pisces abdominales.*

Bukflöd, *s. n.* 4. der Bauchfluß, Durchlauf, die Colik.

Bukfylla, *s. f.* die Ausfüllung des Bauchs, Sättigung.

Bukhinna, *s. f.* 1. das Darmfell, *Peritonaeum.*

Bukgjord, *s. m.* 2. der Bauchgurt, Bauchriemen.

Bukgårding, *s. f.* 2. (Schiffahrt) ein Seil an den untersten Ecken der Segel.

Bukig, *adj.* bauchig, mit einem Bauche versehen.

Bukok, *s. n.* 4. (Landw.) eine Art Joch, das über den Bauch geht.

Bukpåfve, *s. m.* 2. ein Bauchpfaffe.

Bukref, *s. n.* 4. das Bauchgrimmen, die Bauchschmerzen, Colik.

Buksköld, *s. m.* 2. (Fische) der Bauchschild.

Bukspenar, *s. m.* 2. *Mammae abdominales.*

Buksorg, i. g. L. *s. m.* die Bauchsorge, Nahrungssorge.

Bukstinn, i. g. L. *adj.* wenn der Unterleib von Winden aufgetrieben ist.

Buksäck, *s. m.* 2. s. Bukhinna.

Bukvattensot, *f. m.* die Bauchwassersucht, *Ascites*.

Bukvärk, *f. m.* 3. (Med.) eine knotichte Geschwulst des Unterleibes.

Bula, *f. f.* 1. eine Beule. Klappa ut bulorna på ett silfverkäril, die Beulen in einem silbernen Gefäße ausklopfen. Få bulor i hufvudet, Beulen am Kopfe bekommen.

Buldan, *f. m.* Segeltuch, Sackleinwand.

Bulig, *adj.* mit Beulen versehen, was Beulen hat.

Bulla, *f. f.* 1. 1) ein erhabenes Siegel in Wachs oder Metall; 2) eine damit versehene Urkunde. Gyldene bullan, die goldene Bulle Kaiser Carl IV.

Bulla up, Pr. W. u. i. g. L. *v. n.* 1. viel und herrlich auftischen, auftragen.

Bulldogg, *f. m.* 2. ein Bullenbeißer, eine Art großer Hunde.

Bulle, *f. m.* 2. ein runder hoher Kuchen, ein Kügelchen von Brot oder andern Sachen. En bulle bröd, ein Stück Brot.

Buller, *f. n.* 4. 1) das Gepolter, Getöse, der Lärm; 2) fig. die Unruhe; 3) der Aufruhr.

Bullerbas, Bullerhake, n. W. *f. m.* 2. ein Polterer, ein ungestümer, unruhiger Kopf.

Bullerblomster, *f. n.* 4. die Europäische Trollblume, das Mausöhrchen, *Trollius Europaeus*, L.

Bullerdans, *f. m.* 2. ein Trampeltanz.

Bullersam, *adj.* 1) polternd, ungestüm; 2) unruhig. En bullersam Riksdag, ein unruhiger Reichstag.

Bullersamhet, *f. f.* 3. der Lärm, das ungestüme Wesen.

Bullerstenar, *f. m.* 2. *pl.* Rollsteine, das Gerülle.

Bullhof, *f. m.* 2. eine Krankheit am Pferdehufe, *Clavus*.

Bullra, *v. n.* 1. 1) ein Gepolter, Getümmel, Geräusch machen, poltern, lärmen, toben, schelten. Sjön bullrar och häfver sig, die See tobt und geht hoch; 2) einen hohlen, dumpfen Schall geben, rummeln.

Bulna, *v. n.* 1. 1) aufschwellen; 2) eitern. Svulsten bulnar, die Geschwulst hat Eiter in sich.

Bulnad, *f. f.* 3. eine dick aufgelaufene Beule von einem Stoße, Falle oder Schlage, eine eiternde Geschwulst.

Bulning, *f. f.* 2. die Eiterung unter der Haut.

Bulningssår, *f. n.* 4. eine eiternde Wunde.

Bult, *f. m.* 2. 1) ein Bolzen, ein Stück Eisen, an der einen Seite mit einem Kopfe, an der andern mit einer länglichten Oeffnung, einen Splint vorzustecken. (Schiff.) Dragbult, ein Ansetzer, Treibeisen. Jagbult, ein Stämpeleisen. Slutningsbult, ein Schlußbolzen. Ögbult, ein Augbolzen; 2) ein Instrument, womit man auf etwas schlägt, ein Schläger. Bulten i en slaga, die Keule, Klappe an einem Dreschflegel. Lödbult, der Löthkolben. Bulten i en väfstol, der Garnbaum; f. väfbult; 3) ein zusammen gerollter Pack. En bult lärft, sidentyg, ein Pack Lein, eine Rolle Seidenzeug.

Bulta, *v. a.* 1. klopfen, schlagen, wird eigentlich nur von leblosen Dingen gebraucht. Bulta lin, (Landwirthsch.) den Flachs bläuen, ihn vor dem Brechen mit einem Knüttel mürbe klopfen. Bulta fisk, (Kochkunst) trockene Fische vor dem Kochen klopfen.

Bulta in en spik, einen Nagel einschlagen.

Bulta på dören, an die Thüre klopfen, anpochen.

Bulta sönder, entzwey klopfen, zerstoßen.

Bulta ut bulor på käril, Beulen aus metallenen Gefäßen ausklopfen, aushämmern.

Bultande, *subst. n.* Bultning, *f. f.* 2. das Klopfen.

Bultborr, *f. m.* 2. ein Bolzenbohrer, ein Bohrer, wo oben durch das darin befindliche Loch ein Bolzen gesteckt, womit er umgedreht wird.

Bultjern, *f. n.* 4. das Bolzeneisen.

Bulvan, *f. m.* (Jagd) ein falscher ausgestopfter und in die Höhe gerichteter Birkhahn, um, wenn sich die Birkhähne darum versammeln, solche zu schießen.

Bunden, *p. p. verb.* Binda.

Bundit, *sup. verbi* Binda.

Bundmo, *f. f.* eine Art Staub-Erde. S. Mo.

Bundsförvandt, *f. m.* 3. ein Bundesverwandter, Bundesgenosse.

Bundsförvandtskap, *f. f.* 3. die Bundesgenossenschaft.

Bunke, *f. m.* 2. (Bot.) 1) Farrenkraut, *Filix*, L. 2) ein hölzernes, rundes, flaches Gefäß, Wanne, Balje; f. Mjölkbunke. Wenn ein solches hölzernes Gefäß auf Füßen steht, heißt es Fotbunke.

Bunkelag, *f. n.* 4. heißt i. g. L. wenn man in Gemeinschaft aus einer Schüssel ißt, aus einer Kanne trinkt.

Bunkie, *f. m.* (Bot.) die darmförmige Wassergallert, *Ulva intestinalis*, L.

Bunt, *f. m.* 2. 1) ein Bund, Bündel, Gebund. En bunt pennor, ein Bund Federkiele; 2) das Gebinde. Graderhusen bestå af så och så många buntar, (Salzwerk) die Gradierwerke bestehen aus so und so vielen Gradierwänden.

Buntläder, *s. n.* 4. das Pfundleder, Sohlleder.

Buntmakare, *s. m.* 2. der Kürschner. S. Körsnär.

Buntmössa, i. g. L. *s. f.* 1. die Pelzmütze, eine rauhe Mütze.

Bur, *s. m.* 2. 1) der Bauer; 2) ein Käfich; s. Fogelbur, Hönsbur, Vogelbauer, Hühnerkorb; 3) ein Ort, wo etwas verwahrt wird. S. Fatebur, Jungfrubur.

Burbref, *s. n.* 4. der Bürgerbrief.

Burdus, n. W. *adv.* gerade zu.

Buro, buro, 2. u. 3. *imp. verbi* Bära.

Buren, *p. p. verbi* Bära.

Burit, *sup. verbi* Bära.

Burk, *s. m.* 2. eine irdene oder gläserne Büchse, Dose, ein solcher Topf unten und oben gleich weit. Bleckburk, Glasburk, Stenburk, eine blecherne Büchse, ein gläserner, irdener Topf. Im g. L. und im Scherze wird ein kleiner, unansehnlicher, untersetzter Mensch auch wohl fig. en burk genannt.

Burskap, *s. n.* 4. das Bürgerrecht. Vinna burskap, das Bürgerrecht gewinnen, Bürger werden. Främmande ord som hafva vunnit burskap i ettspråk, fremde Wörter, die in einer Sprache das Bürgerrecht erhalten haben.

Burskapsbref, *s. n.* 4. ein Bürgerbrief.

Burskaps-sökande, *subst. n.* das Ansuchen um das Bürgerrecht.

Burskaps-vinnande, *subst. n* die Gewinnung, Erlangung des Bürgerrechts.

Burspråk, *s. n.* 4. 1) die Bürgersprache; 2) vormals ein gewisses Zimmer auf dem Rathhause, wo die Bürger sich zu berathschlagen zusammen kamen, die Bürgerstube. It. ein Erker auf den Rathhäusern nach dem Markt zu, wovon gewisse Publicanda öffentlich verlesen und bekannt gemacht werden.

Bus, Pr. W. *adverb.* gå bus på, gerade auf zu gehen.

Busa, Pr. u. n. W. *v. n.* 1. på en, einen plötzlich anfallen.

Buse, *s. m.* 2. Pr. W. 1) ein verkleideter Kerl, um jemanden ein Schrecken einzujagen; 2) ein Schreckbild, Popanz.

Buseronger, i. g. L. *s. m. pl.* ein weites Wamms, wie die Schiffer, Matrosen und bisweilen die Kinder tragen, vorn und hinten zu, wodurch man nur den Kopf und die Arme steckt, gemeiniglich mit langen Beinkleidern dazu.

Buska, *s. f.* frisches, noch warmes Bier, das noch nicht oder eben gegohren hat.

Buska ut, heißt den Weg auf dem Eise durch die in eingehauene Löcher des Eises gesteckte grüne Tannenzweige zur Sicherheit der darüber Reisenden bezeichnen.

Buskaktig, *adj.* buschicht, wie ein Busch.

Buske, *s. m.* 2. der Busch, das Gebüsch.

Buskeslag, *s. n.* 4. eine Art Gebüsch.

Buskig, *adj.* buschig, was Büsche oder Gebüsch hat.

Buss, i. g. L. *s. m.* 2. 1) ein Bursche, eine junge mannhafte Person. Bussar i gevär, Bursche ins Gewehr! De äro goda bussar, das sind gute Kerl, sie sind gute Freunde; 2) n. W. so viel Taback, als der gemeine Mann zum kauen in den Mund nimmt. S. tuggbuss.

Buss-stör, *s. m.* 2. eine spitzige eiserne Stange.

Butt, n. W. *adj.* grob, plump, unhöflich, unfreundlich. S. tvär.

Butta, *s. f.* 1. (Fisch.) die Steinbütte, *Pleuronectes maximus.*

Buxbom, *s. m.* (Bot.) der Buchsbaum, *Buxus sempervirens*, L.

Buxera, S. Bogsera.

By, *s. m.* 2. 1) das Dorf. By ifrån by, von Dorfe zu Dorfe. I nästa by, im nächsten Dorfe. Bondby, ein Bauerdorf. Kyrkoby, ein Kirchdorf. Så i by som hemma lärd, es so machen, wie man es zu Hause gelernt hat; 2) (Seefahrt) ein aufsteigender, in die Segel fassender starker blasender Wind. Kast-by, ein plötzlicher, bald vorübergehender Wind, der die Segel füllt. Ist ein solcher aufsteigender Wind mit Regen vermischt, so heißt er Rägn-by, Byväder, oder mit Donner, Åske-by.

Byalag, *s. n.* 4. 1) das Dorfrecht; 2) eine Dorfschaft, ein ganzes Dorf aus vielen Höfen, im Gegensatze von enstaka Kemman.

Byamän, *pl.* die Dorfleute, Bauern.

Byarätt, *s. m.* 3. das Dorfrecht, Dorfgericht.

Byeskog, *s. m.* 2. eine Holzung, woran ein ganzes Dorf Recht hat.

Byaskrå, *s. n.* 4. eine gewisse Dorfordnung, sich einander zu helfen, und das Beste eines Dorfs zu befördern.

Bydomare, Byfogde, *s. m.* 2. ein Dorfrichter, Schulze.

Bygd, *p. p. verb.* bygga.

Bygd, *s. m.* 3. das angebauete Land, im Gegensatze sowohl einer wüsten Gegend als der Stadt; s. Landsbygd. Bergsbygd, das Gebirge, im Gegensatze des platten Landes, wo keine Bergwerke sind.

Bygga, *v. a.* 2. byggde, *imp.* byggt, *s.* byggd, *p. p.* 1) bauen. Ett nyss byggdt skeppt, ein neugebauetes Schiff. Bygga slott i luften,

Spr.

Eer. Schlösser in die Luft bauen; 4) wohnen. Bygga och bo hos hvarannan, bey einander wohnen. Bygga och bo i ett land, sich in einem Lande häuslich niederlassen. Bygga hjonelag, zur Ehe schreiten, heurathen; 3) ausbessern. Bygga nät, die Netze flicken. Bygga ihop, wieder zusammen fügen.

Bygga före, vorbauen. S. Förebygga.

Bygga igen, zubauen, verbauen.

Bygga på, höher bauen, worauf bauen, fig. Bygga på någons ord, jemandes Worten trauen. Han är icke att bygga på, man kann sich auf ihn nicht verlassen.

Bygga up, aufbauen. S. Upbygga.

Byggkonst, f. f. 3. die Baukunst.

Byggmästare, f. m. 2. der Baumeister.

Byggnad, f. f. 3. 1) der Bau, die Handlung des Bauens, Baute, i. g. L. und das Gebäude selbst. Har står i byggnad, er ist mit der Ausführung eines Gebäudes beschäftigt. Huset står under byggnad, an dem Hause wird gebauet. Allahanda slags byggnader, allerley Arten Gebäude; 2) die Structur, innere Beschaffenheit. Hans kropps-byggnad, der Bau seines Körpers.

Byggnads-sätt, f. n. 4. die Bauart.

Byggning, f. f. 2. 1) das Gebäude; 2) in der Redensart: i byggningsvägen, was das Bauen betrifft, in Bausachen.

Byggnings-balk, f. m. 2. der vierte Titel im Schwed. Gesetzbuche, der vom Bauwesen handelt.

Byggnings-Collegium, f. n. 4. das Bauamt, Baugericht, die Bauherren in einer Stadt, welche für die Einrichtung und Erhaltung öffentlicher Gebäude sorgen müssen.

Byggnings-hjelp, f. m. die Steuer zu öffentlichen Gebäuden, eine alte Abgabe in Schweden, statt der ehemaligen Schuldigkeit, die Plätze an den Grenzen und die Festungen zu erhalten.

Byggnings jern, f. n. 4. Eisen, das zum Bau gebraucht wird.

Byggnings-konst, f. f. 3. die Baukunst.

Byggnings-körsel, f. m. 2. die Baufuhre, Baufrohne.

Byggnings-män, f. m. pl. die Bauleute.

Byggnings-omkostningar, f. m. pl. die Baukosten.

Byggnings-ordning, f. f. 2. die Bauordnung.

Byggnings-penningar, f. m. pl. Gelder zur Unterhaltung der Gebäude, besonders auf Predigerhöfen, der Kirchspielschoß.

Byggnings-plats, f. m. 3. der Platz zum Bauen.

Byggnings-redskap, f. n. 3. u. 4. das Baugeräthe.

Byggnings-skrifvare, f. m. 2. der Bauschreiber.

Byggnings-sätt, f. n. 4. die Bauart.

Byggnings-timmer, f. n. 4. das Bauholz.

Byggnings-tomt, f. m. 3. eine Baustelle, Baustätte, ein Platz zum bauen.

Byggnings-virke, f. n. das Bauholz.

Byggnings-väsen, f. n. das Bauwesen.

Byggnings-ämne, f. n. 4. die Baumaterialien.

Byka, v. a. 2. bykte, imp. bykt, sup. und p. p. (Haushaltung) beuchen, die Wäsche in Lauge legen, zum Einweichen.

Byke, f. n. 4. 1) das Einweichen der Wäsche in Lauge, die Beuche; 2) das Zeug selbst, was gebeucht wird; 3) fig. i. g. L. ett elakt byke, schlechtes Gesindel.

Bykes-så, f. m. 2. das Beuchfaß, die Kufe zum Beuchen.

Byklut, f. m. die Lauge zum Beuchen der Wäsche.

Bykning, f. f. 2. das Beuchen.

Bylag, f. n. 4. 1) die ganze Dorfschaft; 2) die Dorfeinrichtung. Det är en vigtig förbättring i bylaget, das ist eine wichtige Verbesserung in der Dorfwirthschaft.

Bylta, i. g. L. v. n. 1. schwere und verdrießliche Arbeit thun. Bylta något på en, i. g. L. einem eine Last auflegen. Bylta på sig mycket kläder, viele Kleider über einander anziehen. Bylta ihop, in ein Bündel machen, zusammen wickeln.

Bylte, f. n. 4. ein Bündel.

Bymark, f. m. 3. die Dorfflur, Dorfmark, der ganze Umfang des zu einem Dorfe gehörigen Grundes und Bodens, das Gemeinfeld einer Dorfschaft.

Byordning, f. f. 2. die Dorfordnung.

Byra, i. g. L. v. a. 1. Gefäße mit heißem Wasser ausbrühen.

Byrätt, f. m. 3. das Dorfrecht.

Bysätta, f. Bisätta.

Byssa, f. Bössa.

Bysja, f. f. 1. f. Bössja.

Byta, v. a. 2. bytte, imp. bytt, sup. und p. p. 1) tauschen. Huru gerna ville jag byta med honom, wie gern tauschte ich mit ihm. Byta vara mot vara, Waare gegen Waare umsetzen, umtauschen, barattiren; 2) wechseln. Byta om kläder, die Kleider wechseln, andere anziehen; byta ringar, die Ringe wechseln, bey der Verlobung; 3) theilen, eben so viel als skifta. Byta arf, rof, die Erbschaft, den Raub theilen. Byta något sig

emellan, etwas unter sich theilen. Byta i tu sin del, sein Theil mit jemanden theilen.

Byta af en något, einem etwas abtauschen.

Byta bort, vertauschen, wegtauschen.

Byta igen, den Tausch aufheben, so, daß jeder wieder das bekommt, was er erst hatte.

Byta om, 1) vertauschen; 2) abwechseln.

Byta sig till, sich zutauschen, durch Tausch an sich bringen.

Byta ut, auswechseln. S. utbyta.

Byte, *s. n.* 4. 1) der Tausch. Han har gjort ett godt byte, er hat einen guten Tausch getroffen. Byte är gjort för gäckeri, *i. g. L.* beym Tauschen kommt nicht viel heraus, dabey wird gemeiniglich einer angeführt; 2) die Theilung. Byte i arf, die Theilung der Erbschaft; 3) die Beute. Fienden gjorde ett rikt byte, der Feind machte eine reiche Beute; 4) die Ausbeute eines Bergwerks; 5) der Vorrath. Meddela utur sitt hembragta rika byte, aus seinem mitgebrachten reichen Vorrathe mittheilen; 6) Byte, ist in der Schwed. Cameralwiss. besonders die Austauschung eines freyen adeligen Hofes gegen einen gleich guten der Krone gehörigen Hof. Geht ein solcher Tausch wieder zurück, so heißt es Återgångs-byte.

Bytes-barn, *s. n.* 4. ein vertauschtes Kind. S. Byting.

Bytes-bref, *s. n.* 4. eine Urkunde über eine geschlossene Vertauschung zweyer Höfe, v. d.

Bytes-contoir, *s. n.* 4. ein Ort, eine Commission, wo und vor welcher alle Sachen, welche einen Tauschhandel zwischen einzelnen Personen und der Krone betreffen, abgemacht werden.

Bytes-gods, *s. n. pl.* heißen die von der Krone gegen gehörige Wiederlage vertauschten Güter.

Bytes-handel, *s. m.* der Tauschhandel.

Bytes hemman, *s. n.* 4. ein Krongut oder Hof, den sich eine Wiederlage eines andern Gutes oder Hofes zuzutauschen sucht, oder zugetauscht hat.

Bytes-plats, *s. m.* 3. 1) ein Marktflecken; 2) ein Ort, wo verschiedene Waaren gegen einander umgesetzt werden.

Bytes-vara, *s. f.* 1. eine Tausch-Waare.

Byting, *i. g. L. s. m.* 2. 1) ein untergeschobnes Kind, Wechselbalg. Den bytingen, *i. g. L.* der Knabe, das lose Kind; 2) eine Art Krankheit mit Verziehung der Glieder, *Hiera nosos.*

Bytta, *s. f.* 1. die Butte, Bütte, ein hohes, rundes, hölzernes Gefäß.

Byttelet, it. Bärårsfärg, *s.* rother Indigo, eine aus mehrern Flechten bereitete dunkelrothe Farbe.

Byttgräs, *s. n.* 4. s. unter Gräs.

Byttlock, *s. n.* 4. ein Deckel auf einer Butte.

Byttpinne, *s. m.* 2. ein Schieber, womit der Deckel einer Butte festgemacht wird.

Byxor, *i. g. L. s. f. pl.* die Beinkleider, die Hosen. Han behöfver ett par nya byxor, er braucht ein Paar neue Hosen. S. Benkläder.

Bäck, s. Bock.

Båd, *s. n.* 4. 1) der Bothe. Skicka båd till någon, jemanden einen Bothen schicken; 2) die Bothschaft. Båra båd, Bothschaft bringen. Göra båd om något, etwas wissen, durch einen Bothen anzeigen lassen.

Båda, *adj.* beyde. Å båda sidor, von beyden Seiten.

Båda, *v. a.* 1. bådad *p. p.* kund machen, ansagen, Bothschaft bringen. Han har redan låtit båda för sig, er hat schon einen Bothen voran geschickt; 2) verkündigen. Det bådar intet godt, das bedeutet nichts Gutes.

Båda till en sammankomst, zu einer Zusammenkunft berufen, ansagen lassen.

Båda up, aufbieten. Båda up hästar till skjuts, Postpferde voraus bestellen lassen.

Budbärare, *s. m.* 2. 1) ein Bothe, Bothenläufer; 2) der Schlupfkäfer. S. Budbärare.

Både, *adv.* sowohl. Både i äldre och nyare tider, sowohl in ältern als neuern Zeiten.

Bådskap, *s. n.* 4. die Bothschaft.

Båge, *s. m.* 2. 1) der Bogen. Linien går i en båge, die Linie macht einen Bogen, eine Krümmung. Sända en kula för bågen, eine Art Aufforderung in der See, wenn sich ein feindlicher Kaper nähert, durch Abfeuerung einer Kugel im Bogenschusse. Han spånde bågen för högt, er spannte den Bogen zu hoch, begehrte zu viel; 2) der Rahm, die Einfassung. Spånna något i en båge, etwas in den Rahm spannen. Bågen på ett såll, der Lauf an einem Siebe.

Bågegång, *s. m.* 2. (Gartenkunst) ein Bogengang, verdeckter Gang.

Bågemakare, *s. m.* 2. ein Bogenmacher.

Bågeskatt, *s. m.* 3. eine alte Steuer in Härjedalen, welche nur die Mannspersonen über 15 Jahr bezahlten, wenn sie einen Bogen zu spannen im Stande waren.

Bågeskot, *s. n.* 4. ein Bogenschuß.

Bågeskytt, *s. m.* 2. ein Bogenschütze.

Bågesträng, *s. m.* 2. die Sehne eines Bogens.

Bågformig, boglik, *adj.* bogenförmig.

Bågrund-

Bågrundning, *s. f.* 2. eine Bogenründung.

Bågställning, *s. f.* 2. die Bogenstellung.

Båk, *s. m.* 2. eine Bake, Feuerbake. S. Fyrbåk.

Bål, *s. m.* 2. 1) der Stamm, Rumpf. Bålen på ett träd, der Stamm eines Baumes. Bålen på menniskans kropp, der Rumpf. Bål, (Insect) der Vorderleib, *Truncus*. Bålen på nötkreatur, der Vordertheil eines Stück Rindviehes; 2) eine Schale mit Punsch, Bischof, u. d. m. 3) Bål, (Bot.) die Hauptwurzel, Pfahlwurzel, *Caudex descendens*.

Bål, *adj.* (veralt. W.) schwer, groß.

Bålhet, *s. f.* 3. P. W. die Größe.

Bål, *s. n.* 4. der Scheiterhaufen, der Richtblock, das Blutgerüst. I båle bränna, auf dem Scheiterhaufen verbrennen.

Båla, *v. n.* 1. brüllen wie das Rindvieh.

Bålbrand, *s. n.* 4. das Verbrennen auf dem Holzstoße, dem Scheiterhaufen.

Bålbränd, *adj.* auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Bålby, s. bolby.

Bålgeting, s. bolgeting.

Båll, s. boll.

Bållverk, s. bollverk.

Bålyxa, s. bolyxa.

Bång, i. g. L. *s. n.* 4. der Aufwand mit Geräusch.

Bånga, P. W. *v. a.* 1. ungestüm seyn.

Bångstyrig, *adj.* ungestüm, aufstutzig, was sich nicht will lenken und regieren lassen. En bångstyrig håst, ein stätiges Pferd.

Bångstyrighet, *s. f.* 3. die Aufstutzigkeit, Unregierlichkeit, Stätigkeit der Pferde.

Bår, *s. m.* 2. der Bohrer. S. Borr.

Bår, *s. m.* 2. die Bahre, Tragbahre, Leichenbahre.

Bårkläde, *s. n.* 4. das Leichentuch, Bahrtuch, Leichlaken.

Bårt, s. bort.

Bås, *s. n.* 4. (Landwirthschaft) der abgesonderte Raum für jedes Stück Rindvieh im Viehstalle, ein solcher abgesonderter Raum für Pferde heißt, spilta. Ingen kan komma i bås med honom, n. R. niemand kann sich mit ihm stallen, mit ihm vertragen.

Båsbalk, *s. m.* 2. der Balken zwischen den Räumen in den Rindviehställen.

Båt, *s. m.* 2. 1) das Both, die Bothe, *pl.* Gifva något på båten, Spr. eine Sache aufgeben, sich nicht weiter darum bekümmern; 2) eine Art Muschel, die Gienmuschel, *Chama*.

Båta, *v. n.* 1. nutzen, helfen. Det båtar till ingen ting, das hilft zu nichts, das ist vergeblich. S. gagna.

Båråsfurg, s. Byttelet.

Båtfart, *s. m.* 3. die Bothfahrt, eine Reise auf einen Bothe.

Båthus, *s. n.* 4. das Bothhaus, wo die Bothe verwahrt werden.

Båtkarl, *s. m.* 2. einer, der die Leute für Geld mit einem Bothe übersetzt.

Båtlast, *s. m.* 3. die Ladung eines Boths.

Båtled, *s. m.* 3. das Fahrwasser für Bothe, ist in den Schwedischen Gesetzen auf den Strömen zu acht Ellen bestimmt, die dazu offen gelassen, und nicht zum Fischfange dürfen bebauet, noch die Fahrt darin gehemmt werden.

Båtbrygga, *s. f.* 1. eine fliegende Brücke von an einander gereiheten Bothen.

Båtlik, *adj.* wie ein umgekehrter Kahn gestaltet, gebogen.

Båtnad, *s. f.* 3. der Nutzen, Vortheil, Gewinn. S. gagn.

Båtsam, *adj.* P. W. (Landwirthsch.) båtsam säd, Getreide, das gut lohnt.

Båtsfolk, *s. n.* 4. båtsfolket, *def.* die Bothsleute.

Båtshake, *s. m.* 2. der Bothshaken.

Båtskneckt, *s. m.* 2. der Bothsknecht.

Båtsman, *s. m.* 3. båtsmän, *pl.* ein Bothsmann, Kronmatrose. Enrollerings-Båtsmän, Matrosen, die nur im Nothfall Dienste thun, ohne Sold zu genießen, welche die Krone hält. Roterings-Båtsman, Matrosen, welche die Bauern halten. Indelnings-Båtsmän, Matrosen, die statt des Lohns einen kleinen Hof zu bewohnen haben. Fördubblings-båtsmän, Reserve-Bothsleute.

Båtsmans-håll, *s. n.* 4. die Einrichtung wegen der Matrosenstellung, das Matrosenstellen und Halten der Bauern an den Seeküsten herum.

Båtsmans-penningar, *s. m. pl.* 2. die Steuer zur Unterhaltung der Kronmatrosen, Matrosensteuer.

Båtsmans-vacance-medel, *s. n.* das Geld was bezahlt werden muß, wenn eine Matrosennummer über drey Monathe unbesetzt bleibt.

Båtstad, *s. m.* 3. der Ort, wo ein Both anlegt.

Båtvirke, *s. n.* 4. Holz, das zu Bothen gebraucht wird.

Bäck, *s. m.* 2. der Bach. Hämma bäcken för ån han kommer i ån, den Bach stämmen, ehe

ehe er in den Fluß fällt, fig. gleich zu Anfang eine Sache hemmen, sie nicht einreißen lassen. Många bäckar små göra en stor å, Spr. viel kleine Bäche machen zuletzt einen großen Fluß.

Bäcken, *s. n.* 4. das Becken.

Bäckbunga, bäckgröna, *s. f.* 1. (Bot.) 1) Bachbunge, *Veronica Beccabunga*, L. 2) Wassergauchheil, *Veronica Anagallis*, L.

Bädd, *s. m.* 2. 1) das Bett, das Lager worauf etwas ruhet. Sängbäddar, die Betten in einer Bettstelle. S. sängkläder. Bädden unden ett strepp, (Schiffbau) der Stapel. Långbädd, der obere Theil des Stapels, worauf ein Schiff steht. Sjäbädd, der untere Theil desselben am Ufer; 2) (Miner.) eine Bank. S. hvarf.

Bädda, *v. a.* 1. ein Lager machen, worauf etwas ruhet, betten. Bädda sängen, das Bett zum Schlafengehn zurecht machen. Solen bäddar sig i molnen, bäddar under sig, i. g. L. die Sonne geht im Gewölk unter.

Bädda något in, etwas in Betten einwickeln, einpacken.

Bädda under, ein Lager machen, etwas unten legen, worauf etwas ruhen soll.

Bädda up sängen, das Bett in Ordnung legen.

Bädda åt sig, sich eine Lagerstelle machen, bereiten.

Bäddning, *s. f.* 2. 1) das Bettmachen; 2) die Bettung.

Bäfva, *v. n.* 1. beben. Med bäfvande röst, mit bebender, zitternder Stimme.

Bäfvan, *s. f.* 1. das Beben vor Furcht und Angst.

Bäfver, *s. m.* 2. bäfern, *def.* bäfrar, *pl.* der Biber, *Castor Fiber.*

Bäfvergäll, *s. n.* 4. das Bibergeil, *Castoreum.*

Bäfverhår, *s. n.* 4. das Biberhaar.

Bäfverskinn, *s. n.* 4. das Biberfell.

Bägare, *s. m.* 2. der Becher.

Bägge, P. W. *s. f.* 1. die Schafmutter. S. tacka.

Bägge, *genit. pron.* både. Det är bägges vår önskan, das wünschen wir beyde. Både föräldrarne voro tillstädes, och det var bägge barnens vilja, beyde Aeltern waren zugegen, und es war der beyden Kinder Wille.

Bäggedera, *adj.* beyderseits.

Bäggehanda, bäggeslags, i. g. L. beyderley.

Bäggestädes, *adj.* an beyden Orten.

Bäjrare, *s. m.* 2. ein Bayer, der aus Bayern gebürtig ist.

Bälg, *s. m.* 2. Bälja, *s. f.* 1. 1) der Balg, das Bälglein, (Bot.) *Gluma.* Ärtbälgar, die Schale, Hülse der Erbsen. S. balja; 2) der Hinterleib der Insecten, *Abdomen*; 3) ein großer Blasebalg, (ein kleiner Handblasebalg heißt, Pust) Släppa bälgarna på, die Bälge einhängen, das Gebläse gehen lassen. Slå igen båljorna, die Bälge aushängen. Trampa båljorna, die Bälge treten.

Bälgbröst, *s. n.* 4. das Balggerüst, worauf die Blasebälge liegen.

Bälgbänk, *s. m.* 2. das Balggerüst.

Bälghund, n. W. *s. m.* 2. ein gemeines, niedriges Schimpfwort.

Bälgkista, *s. f.* 1. der Balgkasten.

Bälghufvud, *s. n.* 4. der Balgenkopf, das Balggerüst.

Bälgjorn, *s. n.* 4. ein eiserner Tragpfosten am Blasebalg.

Bälgkrok, *s. m.* 2. der Schurzhaken daran.

Bälglist, *s. m.* 2. Bälgkåpa, *s. f.* 1. die Balgleiste.

Bälgloch, *s. n.* 4. der obere Kasten eines hölzernen Blasebalgs.

Bälgmakare, *s. m.* 3. einer der Blasebälge macht.

Bälgmakeri, *s. n.* 4. die Kunst gute Blasebälge zu machen, ein eigenes Amt in Schwedischen Bergwerksgegenden.

Bälgpipa, bälgtåtta, *s. f.* 1. das Rohr an einem Blasebalge.

Bälgstol, *s. m.* 2. das Balggerüst.

Bälgskåra, *s. f.* 1. die Balgschramme.

Bälgställning, *s. f.* 2. die Stellung des Blasebalges.

Bälgtrampare, *s. m.* 2. der Bälgentreter.

Bälgträda, *s. f.* 1. der Bälgeschemel.

Bälgtåtta, *s. f.* 1. die Balglinse, das Balgenrohr, die Schnautze oder Deule des Blasebalges.

Bälgvante, i. g. L. *s. m.* 2. eine Art Fausthandschuhe aus schwarzem Leder, dergleichen die Bauern tragen, und oft über andere Handschuhe gezogen werden.

Bälg-ände, *s. m.* 2. das Ende des Hinterleibes der Insecten.

Bälja, s. Balja und Bälg.

Bält, *s. m.* 3. das Baltische Meer.

Bälte, *s. n.* 4. 1) der Gürtel. Spänna bält med någon, mit jemanden anbinden. Det var ett hugg i bältet, das war ein gefährlicher Hieb, fig. ein großes Unglück; 2) (Geogr.) der Erdgürtel, Erdstrich. Det hetasta bält på jordklotet har både palmträd och elephan-

t

te, men dess inbyggare draga icke hälften så mycket nytta däraf, som de liksom insnögade Lappar af sin tall och sina små renar, in beiheſten Erdſtriche finden ſich Palmbäume und Elephanten, aber die Einwohner derſelben haben nicht halb ſo vielen Nutzen von ſolchen, als die gleichſam unter dem Schnee begrabenen Lappländer von ihren Fichten und kleinen Rennthieren.

Bänd, *f.* n. eine Klammer. S. klämma.

Bända, *v. a.* 2. bände, *imp.* bändt, *ſup.* 1) ſpannen; 2) ſpalten, ſprengen. Klädningen bänder öfver axlarna, das Kleid ſpannt über den Schultern, iſt über den Schultern zu enge. Bända ifrån ett bräde, ein Bret durch ein dazwiſchen geſtecktes Inſtrument ſpalten. Bända up en dör, eine Thüre mit einem Inſtrumente aufbrechen.

Bändig, *adj.* 1) was ſich biegen, lenken läßt; 2) bändig von Thieren.

Bängel, n. W. *f. m.* 2. ein Bengel, ungeſitteter, grober, junger Menſch.

Bände, *f. n.* 4. ein hängendes Geſtell von Bretern, etwas darauf zu ſetzen, *Repoſitorium penſile.*

Bändelband, *f. n.* 4. ein ſchmales leinen Band.

Bänk, *f. m.* 2. die Bank.

Bänkeköp, *f. n.* 4. ein heimlicher Kauf, Winkelkauf, beſonders auch, wenn Eheleute unter ſich väterliche Güter kaufen oder verkaufen.

Bänketing, *f. n.* 4. ein Winkelgericht.

Bänkegåfva, n. W. *f. f.* 1. ein Hochzeitgeſchenk.

Bänketals, *adv.* Bankweiſe, nach Bänken.

Bänkjord, *f. f.* Erde zu Miſtbeeten.

Bänkbyende, *f. n.* 4. ein Polſter auf einer Bank.

Bänkkamrat, *f. m.* 3. einer, welcher in der Schule mit jemanden auf einer Bank ſitzt. S. Knäkamrat.

Bänkrum, *f. n.* 4. i kyrkan, ein Kirchenſtuhl, Kirchenſtand.

Bänkſtol, *f. m.* 2. ein Stuhl mit Sitzbänken.

Bär, *f. n.* 4. die Beere, ein fleiſchiges Samengehäus, das den Samen inwendig hat, *Bacca.*

Bära, *v. a.* u. *n.* 3. bärer, *conſ.* bär, *pr. ind.* bar, *imp.* buro, 3. *p. pl. imp.* burit, *ſ.* buren, *p. p.* 1) tragen. Bära hos ſig, bey ſich (in der Taſche) tragen, *fig.* im Sinne haben, bey ſich behalten. Han är buden att bära lik, er iſt gebethen, eine Leiche zu tragen. Bära märke för något, ein Zeichen von etwas an ſich tragen. Håſten bär tungt, das Pferd ſtößt; 2) trächtig ſeyn. Kon ſkal bära, hon har burit, die Kuh iſt trächtig, ſie hat ein Kalb bekommen; 3) halten. Iſen bär icke, das Eis trägt, hält nicht; 4) bringen. Bära frukt, Frucht bringen, tragen; 5) vorbringen. Bära vitnesbörd, ein Zeugniß ablegen; 6) ertragen. Han kan icke bära ſin lycka, er kann ſein Glück nicht ertragen. Bära väl ſin ålderdom, in ſeinem Alter noch friſch und munter ſeyn; 7) haben, hegen. Bära vänſkap, hat till någon, Freundſchaft, Haß für jemanden haben. Bära godt hjerta för någon, jemanden gewogen ſeyn. Det bär ſyn för ſaga, i. g. L. Augenſchein iſt aller Welt Zeugniß.

Bära af, abtragen. Bära af ſin ſkuld, ſeine Schuld bezahlen.

Bära bort, wegtragen.

Bära emot, entgegen tragen.

Bära före, vorwenden, vorgeben, vorſchützen. S. Förebära.

Bära fram, herbringen, herweiſen.

Bära ihop, zuſammen tragen.

Bära igen, wieder bringen.

Bära in, hinein tragen.

Bära ned, hinunter tragen.

Bära på; 1) hinzubringen; 2) angreifen. Bära ſkällsord på någon, i. g. L. jemanden mit Scheltworten angreifen. Bära händerna på någon, die Hände an jemanden legen.

Bära till, hinzubringen.

Bära up; 1) auftragen, nachtragen. Bära up hufvudet, den Kopf in die Höhe halten. Bära up ſläpet, die Schleppe nachtragen; 2) annehmen. Bära up för gilt, für gültig, gut annehmen.

Bära upföre, zu einer Höhe hinauf tragen.

Bära ut, hinaus tragen.

Bära utföre, einen Berg, eine Treppe herunter tragen.

Bära åt; 1) hinzutragen; 2) ſich ſtrecken. Landet bär åt norr, das Land ſtreckt ſich gegen Norden.

Bära, i. g. L. *v. n.* hingehen. Vägen bär intet dit, der Weg geht nicht dahin.

Bära af, wohin gehen. Hvart bär det att, wo geht das hin.

Bära emot, i. g. L. zuwider ſeyn. Mat ſom bär (beſſer bjuder) emot, Speiſe, die Ekel verurſacht. Det bar mig mycket emot, das war mir ſehr zuwider, war gar nicht nach meinem Sinne.

Bära ihop, i. g. L. zuſammen hängen. Det bär icke ihop, das hängt nicht zuſammen, paßt nicht, kommt nicht überein. Det bar ihop för dem, ſie geriethen an einander.

Bära

Bära ned, nicht halten. Det bar ned på isen för dem, das Eis brach unter ihnen.

Bära omkull, i. g. L. einfallen. Det bar omkull för dem, sie fielen über den Haufen.

Bära på, hingehen, hinführen. Hvart skall det bära på, wo wird das hin führen.

Bära till, sich zutragen. Det bär så olyckligen till, es traf sich unglücklicher Weise. Huru bar det till, wie ging das zu?

Bära up, i. g. L. bekommen. Bära up stryk, Schläge bekommen.

Bära upföre, bergan gehen. Det bär upföre backen, es geht den Berg hinauf.

Bära utföre, bergab gehen. Det bär utföre, es geht herunter.

Bära åt, i. g. L. 1) hingehen. Vägen bär åt (besser till) vänster, der Weg geht zur Rechten; 2) sich schicken. Det bär icke åt, das schickt sich nicht, geht nicht, ist nicht thunlich.

Bära sig, i. g. L. *v. r.* dauern. Det lärer icke långe bära sig, das wird nicht lange dauern. Det bär sig icke för honom, das geht in die Länge nicht für ihn. Bära sig åt, sich betragen. Han bar sig illa åt, er betrug sich, hält sich nicht, benahm sich schlecht. Huru har du burit dig åt, wie hast du dich aufgeführt, was hast du gemacht.

Bärande, *part. adj.* 1) der etwas trägt oder bringt; 2) tragbar, fruchtbar; 3) trächtig.

Bärande, *s. n.* 4. das Tragen.

Bärare, *s. m.* 3. ein Träger.

Bärfis, *s. m.* 2. die Wanze, *Cimex.*

Bärg, Bärga, s. Berg, Berga.

Bärling, *s. f.* 2. ein Tragbaum.

Bärning, *s. f.* 2. 1) das Tragen; 2) das Trächtigseyn. Bärningstid, die Zeit, wie lange die Kühe trächtig sind; 3) Ett skepps bärning, die Ladung, Fracht eines Schiffes, Lastigkeit desselben.

Bärnsten, *s. m.* 2. der Bernstein, ein electrisches Erzharz, *Electrum succinum.*

Bärstol, *s. m.* 2. ein Tragstuhl.

Bäsk, *adj.* etwas bitter, *amarus.* Humlan gör drickat bäskt, der Hopfen gibt dem Biere einen bittern Geschmack.

Bäska, *s. f.* der bittere Geschmack.

Bäskhet, *s. f.* 3. die Bitterkeit.

Bäst, *adj. sup.* vom *pos.* god, bäste, *def.* der, die, das Beste. Han är den bästa ibland alla, er ist der Beste unter allen. I bästa måtta, auf das Beste. Göra sitt bästa, sein Bestes thun. På det bästa, bestens. Gud styre allt till det bästa, Gott lenke alles zum Besten.

Bäst, *adv.* am besten. Det täckes honom bäst, das gefällt ihm am besten. När jag som bäst skref, als ich im besten Schreiben begriffen war. När jag som bäst höll på att arbeta, als ich in der besten Arbeit war.

Bästa, *s. n.* 4. das Beste. Det almänna bästa, das allgemeine Beste, die öffentliche Wohlfahrt. Se på landets bästa, auf das Wohl des Landes sehen. Hafva icke mycket till bästa, i. g. L. nicht viel zum Besten, zu leben haben. Få sig något till bästa, sich etwas zu gute thun, etwas Speise und Trank zu sich nehmen.

Bättra, *v. a.* 1. 1) bessern; 2) verbessern. Bättra sitt fel, seinen Fehler wieder gut machen. Bättra ondt med hälften värre, ein Uebel doppelt ärger machen. Bättra det som är sönder, das ausbessern was entzwey ist. Bättra sig och sitt lefverne, sich und sein Leben bessern, ändern. Det är skedt, Gud bättre, es ist leider! geschehen.

Bättras, *dep.* besser werden.

Bättre, *adj Comp.* vom *posit.* god, besser, bessere, besseres. Den sjuke blir bättre, der Kranke wird besser. Vänta bättre tider, auf bessere Zeiten hoffen. Om det ej händt, hade jag varit 2000 Rdr. bättre karl, i. g. L. wäre das nicht geschehen, so wäre ich 2000 Rthlr. reicher.

Bättre, *adv* Han vill allt förstå bättre, er will alles besser verstehen. Hvad blef han bättre därigenom, was ward er dadurch gebessert?

Bättring, *s. f.* 2. 1) die Besserung. Sjukdomen liknar sig till bättring, die Krankheit läßt sich zur Besserung an; 2) die Besserung des Lebens. Göra bättring, s. W. Buße thun.

Bättringstankar, *s. pl.* die Bußgedanken.

Böcker, *s. m. pl. vocis* bok.

Böckling, *s. m.* 2. der Bückling, geräucherter Häring.

Böd, *imp verbi* bjuda.

Bödel, *s. m.* 2. Bödlar, *pl.* 1) der Büttel, Henker; 2) der Afterscheinkäfer, Warzenkäfer, *Cantharis.*

Bödels-bila, *s. f.* 1. das Richtbeil.

Bödels-knekt, der Scharfrichterknecht.

Bödels-svärd, *s. n.* 4. das Scharfrichterschwert.

Bögel, *s. m.* 2. der Bügel. Bögeln på ett värjefäste, das Kreuz am Degengefäß.

Bögning, s. Böjning.

Böhle, i. g. L. *s. n.* (Baukunst auf dem Lande) gespaltenes Holz mit Birkenrinde belegt.

Böhmare, *s. m.* 2. ein Böhme, der aus Böhmen gebürtig ist.

Böhmisk, *adj.* böhmisch.

Böja, *v. a.* 1. böjde, *imp.* böjt, und bögt, böjd, *sup.* u. *p. p.* biegen, krümmen, beugen. Böja en käpp, einen Stock krumm biegen. Med böjda knän, mit gebeugten Knien. Böja ord, Wörter decliniren, conjugiren. Böja sig, sich biegen. Låta böja sig, *fig.* sich beugen, regieren lassen. Böja någons sinne till det goda, jemandes Sinn zum Guten lenken. Böjd till något, zu etwas geneigt.

Böja af, 1) durch Biegen abbrechen; 2) abbiegen, abwenden. S. Afböja.

Böja fram åt, vorwärts biegen. Fram åt böjd, vorwärts gekehrt.

Böja in, einwärts biegen.

Böja sig undan, sich durch Biegen entziehen.

Böja ut, auswärts biegen.

Böjelig, *adj.* 1) biegsam; 2) *fig.* gelenkig. Böjeliga ord, Wörter, die declinirt werden können. Ett böjeligt sinne, ein lenksames Gemüth.

Böjelighet, *s. f.* 3. die Biegsamkeit, Lenksamkeit.

Böjelse, *s. f.* 3. 1) die Beugung. Ordens böjelser, die Declination und Conjugation der Wörter; 2) Neigung, Gemüthsneigung. Följa sin böjelse, seiner Neigung folgen; 3) Gemüthsbeschaffenheit. En yngling af god böjelse, ein Jüngling von gutem Charakter; 4) die Begierde, Leidenschaft. Styra sina böjelser, seine Begierden im Zaume halten.

Böjning, *s. f.* 2. die Biegung, Krümmung. Böjnings-radius, der Halbmesser einer Krümmung.

Bök, *s. f.* 2. die Buche. S. bok.

Böka, *v. n.* 1. wühlen, wie die Schweine. Böka up jorden, die Erde aufwühlen.

Bökollon, *s. n.* 4. die Buchmast.

Böla, *v. n.* 1. brüllen wie ein Ochs.

Bölande, *s. n.* das Gebrüll des Rindviehs.

Böld, *s. m.* 3. ein Geschwür, *Phlegmone*, Slå ut i böld, schwären.

Blodböld, ein Blutgeschwür, *Dracunculus*.
Bröstböld, ein Brustgeschwür.
Etterböld, die Eiterbeule.
Körtelböld, ein Drüsengeschwür.
Ljumskeböld, eine Leistenbeule, *bubo*.
Skottböld, ein Geschwür, das die sogenannte *Furia infernalis* verursacht, *Cocyta*.
Spikböld, ein kleines hartes Geschwür mit einem spitzigen Kopfe, *Furunculus simplex cutaneus*.

Bölja, *s. f.* 1. eine große Welle.

Bömisk, *adj.* s. böhmisk.

Bön, *s. f.* 3. 1) das Gebeth. Göra bön, hålla sin bön, sein Gebeth verrichten, bethen. Herrans bön, das Gebeth des Herrn, Vater Unser; 2) die Bethstunde. Hålla bön, Bethstunde halten; 3) eine Bitte. Unna mig en bön, erlauben sie mir eine Bitte.

Böna, *s. f.* 1. die Bohne. 1) Stor åkerböna, velsk böna, die große Garten- und Feldbohne, *Vicia faba maior*. Hästböna, die Futter-, Pferde-, Roßbohne, *Vicia faba minor*. 2) Turkisk böna, die Schminkbohne, Phaseole, Welsche Bohne, *Phaseolus*: Dergleichen sind: Störbönor, die gewöhnlichen Schminkbohnen, bey welche Stöcke gesteckt werden müssen, *Phaseolus vulgaris*. Krypbönor, Zwergbohnen, *Phas. nanus*. Sockerbönor, Zuckerbohnen, *Phas. saccharatus*. Rosenbönor, *Phas. coccineus*. Sojaböna, s. Soja.

Bönbok, *s. m.* 3. das Gebethbuch.

Böndag, *s. m.* 2. der Bethtag, Bußtag. Böndagar, s. Gångdagar.

Bönder, *s. m. pl.* die Bauern. S. Bonde.

Bönfalla, *v. n.* 3. bönföll, *imp.* bönfallit, *sup.* bönfallen, *p. pr.* flehen, flehentlich bitten.

Bönfallan, *s. f.* eine flehentliche, unterthänige Bitte.

Bönhus, *s. n.* 4. ein Bethhaus.

Bönhöra, *v. a.* 2. bönhörde, *imp.* bönhört, *sup.* bönhörd, *p. p.* eine Bitte erhören.

Bönhörelse, *s. f.* 3. die Erhörung.

Bönmjöl, *s. n.* 4. Bohnenmehl.

Bönpall, *s. m.* 2. ein Schemel, um darauf beym Gebethe zu knien.

Bönpsalm, *s. m.* 3. ein Bußlied.

Bönskrift, *s. m.* 3. eine Bittschrift.

Bönsuck, *s. m.* 2. ein Seufzer, Stoßgebeth.

Bönstund, *s. m.* 3. die Bethstunde.

Böntempel, *s. m.* 2. ein Bethtempel.

Bönhas, Bönhås, *s. m.* 2. ein Böhnhase, ein Pfuscher, der sein Handwerk heimlich treibt.

Bönstång, *s. m.* 3. Bönsticka, *s. f.* 1. ein Bohnenstock.

Bör, *s. m.* (Seefahrt) guter Wind in die Segel. Få bör i seglen, guten Wind bekommen.

Böra, *v. n.* 1. bör, *p. pr.* borde, *imp.* bort, oder bordt, *sup.* 1) müssen, sollen; 2) gebühren. Han bör vänta, er muß warten. Det borde han icke göra, das sollte er nicht thun. Han har bort hafva det, das hätte er haben sollen, das kommt ihm zu. Som sig bör, wie sie sich gebührt. Det bör nu honom, nun ist die Reihe an ihm.

Börd, *s. m.* 3. 1) die Geburt. Hon har haft en lycklig börd; sie hat eine glückliche Geburt gehabt; 2) das Geschlecht, die Abkunft. Han är Svensk till börden, er ist ein Schwede von Geburt. Leda sin börd ifrån en gammal ätt, aus einem alten Geschlechte abstammen; 3) die Familie, die Agnaten. Var jorden ej upbuden, gånge hon åter i börd, g. R. wenn ein Landeigenthum nicht öffentlich aufgeboten ist, so fällt es an die Familie zurück; 4) die Einlösung eines Guts nach dem Näherrechte, Reluition; 5) die Schuldigkeit nach der Ordnung, Gebühr. Det är hans börd, nun trifft ihn die Ordnung.

Börda, *s. f.* 1. die Bürde, fig. die Last. Lägga sten på bördan, einen Bedrückten noch mehr drücken, einen Betrübten noch mehr betrüben.

Börda, *v. a.* 1) fruchtbar machen; 2) (in den Rechten) nach Näherrecht einlösen, ein altväterliches Gut reluiren.

Börda af, 1) von jemanden einlösen; 2) abtragen. S. afbörda.

Börda in, durch Einlösung wieder an sich bringen.

Börda på, aufbürden, auflegen. S. påbörda.

Bördeslösen, *s. m.* die Einlösung eines Guts nach dem Näherrechte, Reluition.

Bördesklander, *s. n.* 3. der Streit über das Näherrecht, wenn einem das Näherrecht bestritten wird.

Bördesman, *s. m.* 3. der das Näherrecht, den Vorkauf hat, und darnach ein Gut wieder einlösen will, der Relnent.

Bördespenningar, bördesskilling, *s. m.* 2. die Summe, wofür ein Agnat ein Gut wieder einlöset oder einlösen kann.

Bördesrätt, *s. n.* 3. das Näherrecht, Einlösungsrecht, *Jus reluitionis.*

Bördestalan, *s. f.* der Anspruch auf das Näherrecht.

Bördestvist, *s. m.* 3. der Proceß wegen des Näherrechts.

Bördfri, *adj.* was nicht eingelöset, reluirt werden kann.

Bördjern, *s. n.* 4. (Baukunst) ein eiserner Träger.

Bördig, *adj.* 1) gebürtig; 2) fruchtbar, tragbar. En bördig åker, ein Acker, der gut trägt.

Bördighet, *s. f.* 3. die Fruchtbarkeit, Tragbarkeit, Ergiebigkeit.

Bördköpa, *v. a.* 2. bördköpte, *imp.* bördköpt, *sup. u. p. p.* für das Geld einlösen, was ein anderer dafür gegeben hat, oder geben will.

Bördsbref, *s. n.* 4. ein Geburtsbrief.

Bördsskrifter, *s. f. pl.* Geburtsregister.

Bördsrätt, *s. m.* 3. das Näherrecht, der Näherkauf, Vorstand, Einstand, das Einstandsrecht, *Jus retractus.*

Börfast, *adj.* (Schiffahrt) sagt man von Schiffen, die wegen widrigen Windes nicht auslaufen, oder auch nicht von der Stelle kommen können. S. Bör.

Börja, *v. a.* 1. anfangen. Han slutar som han har börjat, er hört so auf, wie er angefangen hat. S. begynna.

Början, *s. f.* der Anfang.

Börs, *s. m.* 2. 1) die Börse, der Versammlungsort der Kaufleute zu Abmachung ihrer Geschäfte; 2) der Geldbeutel, die Geldbörse. Guldbörs, ein Beutel voll Dukaten oder Gold.

Börting, *s. m.* 2. die Lachsforelle. S. Örlax.

Bössa, *s. f.* 1. 1) die Büchse, etwas einzulegen; 2) die Büchse zum Schießen, die Flinte.

Bössegods, *s. n.* das zum Gießen des Geschützes präparirte Metall.

Bösseskytt, *s. m.* 2. ein Büchsenschütze.

Bössflinta, *s. f.* 1. ein Flintenstein.

Bösshåll, *s. n.* 4. die Weite eines Büchsenschusses, oder wie weit eine Flinte trägt. Nalkas skeppet på ett bösshåll, sich mit dem Schiffe auf einen Büchsenschuß nähern.

Bössja, *s. f.* 1. (Landwirthsch.) der Platz zur Streu unter den Schweinen, worauf sie liegen.

Bössje, *s. n.* ganz kurzer Halm.

Bösskrut, *s. n.* 4. das Büchsenpulver.

Bösslås, *s. n.* 4. das Flintenschloß.

Bössmakare, *s. m.* 2. der Büchsenschäfter.

Bösspipa, *s. f.* 1. der Flintenlauf.

Bössrem, *s. m.* 2. der Büchsenriemen.

Bösskott, *s. n.* 4. der Büchsenschuß.

Bössmed, *s. m.* 3. der Büchsenschmidt.

Bösstock, *s. m.* 2. der Büchsenschaft.

Bösta, n. W. *v. n.* 1. etwas mit Eifer aufgraben, zu erbrechen suchen, schwere Arbeit thun.

Böste, *s. n.* 4. ein Instrument, um etwas zu erbrechen.

Böta, *v. a.* 1. mit Gelde büßen, Strafe erlegen.

Böter, *s. pl.* bötor, i. g. L. die Geldstrafe, die Strafgefälle. Fälla eller slå någon på böter, einen an Gelde strafen. Emot slagd böte

böter får ej vädjas, von aufgelegter Geldstrafe kann man nicht appelliren.

Böteslängd, *s. m.* 3. das Verzeichniß der Strafgefälle.

Bötespenningar, *s. m.* 2. die Strafgefälle an Gelde.

Böxor, *s. f. pl.* S. Byxor.

Böxband, *s. n.* 4. das Hosenband.

Böxben, *s. n.* 4. der Beinling im den langen Beinkleidern.

Böxficka, *s. f.* 1. die Beinkleidertasche.

Böxhängsel, *s. n.* 4. der Hosenträger, das Tragband.

Böxknapp, *s. m.* 2. ein Knopf an den Beinkleidern.

Böxlinning, *s. f.* 2. das breite Band, womit die Beinkleider oben um den Unterleib schließen.

Böxsäck, *s. m.* 2. S. Böxficka.

Böxsäckspenningar, *s. pl.* das Taschengeld.

Böxsäcksur, *s. n.* 4. die Taschenuhr, Sackuhr, besser: fickur.

C.

Diejenigen Wörter, welche im Schwedischen mit einem C anfangen, sind eben so wie im Deutschen aus fremden Sprachen, theils mit Recht, theils ohne Grund, wenigstens im gemeinen Leben, aufgenommen, und stimmen auch daher im Schwedischen und Deutschen mehr oder weniger, ja oft buchstäblich überein. Letztere besonders hätte man desfalls hier weglassen und etwa dabey auf den 1. Th. dieses Lexicons und den dort befindlichen Buchstaben C verweisen können. Allein da ein Deutscher, der etwa nicht bloß Schwedisch verstehen, sondern es auch schreiben möchte, doch oft in Ungewißheit seyn dürfte, ob das dem Deutschen entsprechende Schwedische Wort buchstäblich oder nur zum Theil damit übereinkomme; so ist zu deren Bequemlichkeit auch einigen solchen Wörtern hier die Stelle gegönnt. Besonders aber hat man doch auf die Wörter am meisten gesehen, die in der Bildung oder Zusammensetzung in etwas von einander abweichen.

Die hier gänzlich vermißten Wörter muß man unter K suchen, da solche gewöhnlich jetzt mit solchem Buchstaben geschrieben werden.

Cabbe, *s. f.* (Fischfang) ein Netz mit einem Sacke und zwey Flügeln, das von vier Mann in zwey Böthen gezogen wird.

Cabbyse-plåt, *s. m.* 2. (Schiff.) Pfannenblech.

Cabel, *s. m.* S. Ankartåg.

Cabeljo, *s. m.* 3. der Kabeljau, eine Art Weichfisch, gedörrt heißt er Stockfisch, *Gadus Morhua.*

Cabeljofångst, *s. m.* 3. der Stockfischfang.

Cabellängd, *s. m.* 3. die Kabellänge.

Cabinet, *s. n.* 3. das Cabinett, 1) ein kleines und geheimes Zimmer; 2) ein Zimmer zu Seltenheiten und Kostbarkeiten; 3) in Schweden heißt auch Cabinet, hålla Cabinet, wenn der König nicht im sitzenden Senate, sondern in seinen Zimmern, in Gegenwart von nur ein Paar Reichsräthen, gewisse Dinge, Vergebungen gewisser Dienste u. d. gl. abmacht.

Cacao-nötter, *s. pl.* die Cacao-Bohnen.

Cacao-smör, *s. n.* die Cacao-Butter, ein fettes und süßes, aus den Cacao-Bohnen gepreßtes Oel.

Cacao-träd, *s. n.* 4. der Cacao-Baum, *Theobroma Cacao*, L.

Cachalong, *s. f.* (Miner.) der Cacholong, *Achates cachalonius.*

Cadet, *s. m.* 3. ein Cadett, ein junger Edelmann, der zu Kriegsdiensten erzogen wird.

Cadet-hus, *s. n.* 4. das Cadettenhaus.

Caduc, *adj.* 1) dem Lehnsherrn anheimfällig, von Gütern; 2) i. g. L. zu Grunde gerichtet.

Cajeput-olja, *s. f.* 1. (Apothek.) Cajeputöl, wird auf der Insel Banda aus *Melaleuca Leucadendron* destillirt.

Caffe, *s. n.* der Kaffeh.

Caffebōna, *s. f.* 1. eine Kaffehbohne.

Caffebrännare, *s. m.* 2. ein Kaffehbrenner.

Caffedrickande, *s. n.* 4. das Kaffehtrinken.

Caffedryck, *s. m.* 3. der Kaffehtrank.

Caffehus, *s. n.* 4. ein Kaffehhaus.

Caffekanna, *s. f.* 1. die Kaffehkanne.

Caffekokare, *s. m.* 2. der Kaffehkocher.

Caffekopp, *s. m.* 2. die Kaffehtasse.

Caffeqvarn, *s. m.* 2. eine Kaffehmühle.

Calabas, *s. m.* 3. der Flaschenkürbis, *Cucurbita lagenaria*, L.

Calcedon, *s. m.* 3. (Mineral.) der Chalcedon, *Achates chalcedonius.*

Calcinera, *v. a.* 1. (Chym.) calciniren, verkalchen.

Calcinering, *s. f.* 2. das Verkalchen, *Calcinatio.*

Calciner-ugn, *s. m.* 2. ein Calcinirofen.

Calculation, *s. f.* 3. heißt die monathliche Controllrechnung, welche der Landessecretär über die Einnahme der Renterey halten muß.

Calculera, *v. a.* 1. calculiren, rechnen, ausrechnen.

Calender, *s. m.* 2. der Kalender.

Calm, *s. m.* (Seefahrt) eine Windstille.

Calmare-föreningen, *s. f.* die Calmarsche Union, oder die von der Königinn Margaretha 1397 zu Stande gebrachte Vereinigung der drey Nordischen Reiche.

Camée, *s. m.* 3. ein Camee, ein erhaben geschnittener kostbarer Stein, besonders von zwey Schichten verschiedener Farbe.

Camfert, s. Kamfert.

Campagne-sal, *s. m.* 2. (Schiffahrt) der große Saal bey der Kajüte.

Canal, *s. m.* 3. 1) der Canal; 2) eine Röhre; 3) die Meerenge zwischen England und Frankreich.

Canarie-fogel, *s. m.* 2. der Canarien-Vogel, *Fringilla canaria.*

Canarie-frö, *s. n.* 4. der Canarien-Same.

Canarie-gräs, *s. n.* 4. (Bot.) das Canarien-Gras, *Phalaris canariensis*, L.

Canarie-häck, *s. m.* 2. eine Canarien-Hecke.

Canarie-seck, *s. m.* der Canarien-Sect.

Canarie-socker, *s. n.* 4. der Canarien-Zucker.

Canceller, *s. m.* 3. s. Canzler.

Cancellist, *s. m.* 3. ein Kanzlist.

Candera, *v. a.* 1. candiren, mit Zucker überziehen.

Canel, *s. m.* Canelbark, *s. m.* der Zimmet, die Zimmetrinde, Canehl.

Canelblad, *s. n.* 4. ein Blatt vom Zimmetbaume.

Canelfärg, *s. m.* 3. die Zimmetfarbe.

Canelgrus, *s. n.* 4. das Canehlgrus, kleine Stücke Zimmetrinde, die beym Einpacken abbröckeln.

Canelknippa, *s. f.* ein Bund Zimmetrinde.

Canelolja, *s. f.* 1. das Zimmetöl.

Canelplantage, *s. m.* 3. eine Zimmetpflanzung.

Canelskalare, *s. m.* 1. einer, der den Zimmetbäumen die Rinde abnimmt.

Canelskalning, *s. f.* 2. das Abschälen der Rinde der Zimmetbäume.

Canelskog, *s. m.* 2. ein Wald von Zimmetbäumen.

Canelskörd, *s. m.* 3. die Zimmet-Ernte.

Caneltråd, *s. n.* 4. der Zimmet-Baum, *Laurus Cinnamomum*, L.

Canik, *s. m.* 3. ein Domherr, *Canonicus.*

Canickedôme, *s. n.* 4. eine Domherrnstelle.

Canon, *s. m.* 3. eine Kanone.

Canonera, *v. a.* 1. kanoniren, die Kanonen abfeuern, mit Kanonen schießen.

Canonkula, *s. f.* 1. die Kanonkugel.

Canonmetall, *s. m.* 3. das Stückgießermetall.

Canonskott, *s. n.* 4. ein Kanonenschuß.

Canonstycke, *s. n.* 4. das Bodenfeld einer Kanone.

Canontapp, *s. m.* 2. der Schildzapfen an einer Kanone.

Canonisera, *v. a.* 1. canonisiren, unter die Zahl der Heiligen aufnehmen.

Canonisk, *adj.* canonisch, 1) dem Canon, den Regeln, den Gesetzen der Kirche gemäß; 2) von der Kirche für von Gott eingegeben angesehen.

Cantille, *s. f.* 3. (Gold- und Silberspinner) Cantille, eine Art Gold- und Silberdrath zum Sticken, der sich gleich in kleinen Schraubengängen schlängelt.

Canton, *s. m.* 3. ein Canton, der Theil eines Landes, so fern er als ein Ganzes betrachtet wird; Ort, eine Ortschaft in der Schweiz.

Cantonera, *v. a.* 1. (Kriegswesen) cantoniren.

Cantor, *s. m.* 3. ein Cantor, Vorsinger.

Canzler, *s. m.* 3. der Kanzler.

Academie-Canzler, der Kanzler bey einer Akademie.

Hof-Canzler, der Hofkanzler.

Justitiae-Canzler, der Justizkanzler; er hat die Aufsicht über das ganze Justizwesen im Schwedischen Reiche.

Riks-Canzler, der Reichskanzler. Jetzt bekleidet in Schweden der Kanzelleypräsident dessen Stelle und Amt.

Canzlers-ämbete, *s. n.* 4. das Kanzleramt.

Canzli, *s. n.* 3. die Kanzelley.

Canzli-Collegium, *s. n.* 4. das Kanzelley-Collegium.

Canzli-Herre, *s. m.* 2. ein vornehmer Kanzelley-Bedienter.

Canzli-Junkare, *s. m.* 2. ein Kanzelley-Junker.

Canzli-ordning, *s. f.* 2. die Kanzelley-Ordnung.

Canli-penningar, *s. m. pl.* die Kanzelleyge-bühren, Sporteln in der Kanzelley.

Canli-post, *s. m.* 3. der Kanzelley-Bothe.

Canli-rätt, *s. m.* 3. das Kanzelley-Gericht, worin in Schweden der Justiz-Kanzler und die Revisionssekretairs sitzen.

Canli-Råd, *s. n.* 3. ein Kanzelleyrath.

Canlist, *s. m.* 3. ein Kanzellist.

Cap, *s. n.* 4. das Cap, Vorgebirge.

Capell, *s. n.* 3. 1) die Capelle, eine kleine Kirche; 2) eine Gesellschaft an einem Hofe gehaltener Tonkünstler; 3) (Chym.) flache Tiegel von Asche und gebränntem Spath, zur Abtreibung des in das Bley getriebenen Silbers.

Capellera, *v. a.* 1. (Chymie) capelliren, das Silber auf der Capelle abtreiben, reinigen.

Capell-gäll, *s. n.* 4. ein zu einer kleinen Capelle oder Filialkirche gehöriges Kirchspiel.

Capell-sal, *s. m.* 3. ein Concertsaal.

Capell-silfver, *s. n.* 4. das Capellen-Silber, capellirtes, abgetriebenes Silber.

Capell-ugn, *s. m.* 2. (Chym.) ein Capellen-Ofen, *Furnus Catinorum.*

Capellan, *s. m.* 3. der Capellan, Diaconus an einer Filialkirche.

Capellmästare, *s. m.* 2. der Capellmeister, Direktor einer musikalischen Capelle.

Capell-stycke, *s. n.* 4. ein musikalisches von einer Capelle aufzuführendes Stück.

Capital, *s. n.* 3. u. 4. das Capital. S. Hufvudstol.

Capitel, *s. n.* 4. das Capitel, 1) eine Abtheilung eines Buchs oder einer Schrift; 2) eine Versammlung gewisser zu einer Gemeinheit gehörigen Personen, besonders in den geistlichen Stiftern. Domkapitel, das Domcapitel. Ordenscapitel, das Ordenscapitel, oder die Versammlung der Ritter eines Ordens in Ordenssachen; 3) eine gewisse Materie, ein Punct, wovon die Rede ist. I capitlet om öfverflöd är så mycket skrifvet och talt, über den Luxus ist so viel gesagt und geschrieben worden.

Capitulation, *s. f.* 3. 1) die Capitulation; 2) ein aufgesetzter Vertrag des Kaisers mit den Reichsständen, gewisser geistlichen Stifter mit ihrem Vorgesetzten, besonders auch im Kriege wegen Uebergabe einer Festung. S. Dagtingan.

Capitäl, *s. m.* 3. (Baukunst) das Capital, Capitälchen, der Knopf, das oberste Stück einer Säule.

Capriol, *s. m.* 3. die Capriole, der Luftsprung. S. Luftsprång.

Caracant, *s. m.* 3. ein Halsband, eine Halskette.

Caracter, *s. m.* 3. (der Acc. auf der letzten Silbe) ein Charakter; 1) eine Figur, Zeichen, Merkmahl; 2) die Gemüthseigenschaft eines Menschen; 3) ein Titel, eine Würde.

Caracters-byggning, *s. f.* 2. caracters-byggnad, *s. f.* 3. ein herrschaftliches Gebäude, dergleichen in Schweden auf allen den Officiers und vielen Andern zugetheilten Gütern, ingleichen auf allen adlichen Gütern, wenn die Herrschaft auch nicht darauf wohnt, gebauet seyn müssen.

Caracters-penningar, *s. m. pl.* die Charaktersteuer, was jeder, der einen gewissen Charakter hat, jährlich dafür bezahlen muß.

Caracteristisk, *adj.* charakteristisch.

Caravan, *s. m.* 3. die Karavane, ein Haufen in den Morgenländern zu ihrer Sicherheit in Gesellschaft Reisender.

Carbunkel, *s. m.* 2. (Miner.) ein feuerfarbener ächter Granat, Karfunkelstein, *Granatus gemma.*

Cardel, *s. m.* 3. (Schiff) eine Kardele, ein großes Tau, womit die Segelstangen auf und nieder gelassen werden.

Cardinal, *s. m.* 3. der Kardinal.

Cardus, *s. m.* 3. ein Behältniß von Papier, worin entweder Pulver, da es dann Patronen heißt, oder geschnittener Rauchtaback, oder dergleichen gepackt ist. Daher dann auch solcher, gemeiniglich zu ganzen, halben und weniger Pfunden in Papier gepackter und mit einem gewissen Zeichen versehener Taback, Cardus-tobak heißt.

Carelen, *s. n.* eine Provinz in Finnland dieses Namens.

Carlsscepter, *s. m.* (Bot.) S. Kongaspira.

Carmosin, *s. n.* 3. Carmosin, eine Art hochrothe Farbe, welche die Cochenille gibt.

Carneol, *s. m.* 3. (Miner.) der Carneol, Cornalin, von rothgelber trüber Farbe, *Achates carneolus.*

Carolin, *s. m.* 3. eine ältere Schwed. Silbermünze, 13 ßl. 6 rundst. in jetzigem Spec. Gelde werth, nach unserm Gelde etwas über 16 ßl.

Carta, s. Charta.

Carrußel, *s. m.* ein Carroussel, Ritterspiel, Ringrennen.

Cartel, *s. n.* 3. ein Cartell, Vergleich wegen Auslieferung der Kriegsgefangenen und der Ausreisser.

Cartog, *s. m.* eine Karthaune.

Caryo-

Caryophylliter, *s. m.* 3. *pl.* Nelkensteine, *Zoophytoliti caryophyllites.*

Cassa, *s. f.* 1. 1) die Casse. Hafva cassan om händer, die Casse unter Händen haben. Cassor vid såltverken, sind die Sümpfe oder Wasserbehälter bey den Gradierwerken, worin das Wasser aus dem Tropfkasten an den aus Dornen geflochtenen Wänden herunterfällt und sich sammelt.

Cassaräkning, *s. f.* 2. die Berechnung einer Casse.

Cassera, *v. a.* 1. 1) in die Casse schaffen. Cassera in penningar, Geld eincassieren, machen daß es bezahlt wird, und in die Casse fließt; 2) aufheben, für ungültig erklären, vernichten, abschaffen, absetzen.

Casseur, *s. m.* 3. ein Cassirer, der die Einnahme und Ausgabe einer Casse unter Händen hat.

Cassia, *s. f.* 1. (Bot.) die Cassia, *Laurus Cassia.*

Castell, *s. n.* 3. das Castell.

Castor, s. Bäfver.

Casuist, *s. m.* 3. ein Casuist.

Catechés, *s. m.* 3. der Katechismus.

Catechesera, *v. a.* 1. katechisiren, den Katechismus erklären, verhören.

Catechismi-förhör, *s. n.* 4. das Katechismusverhör, die Katechisation.

Catheder, *s. m.* 2. der Katheder.

Catholik, *s. m.* 3. ein Katholik. Catholikerne, *pl.* die Katholiken.

Catholsk, *adj.* Katholisch.

Catoptrik, *s. f. def.* die Catoptrik, oder Wissenschaft von der Brechung und Zurückprallung der Strahlen.

Cattun, *s. n.* 3. der Cattun, eine Art Baumwollenzeug.

Cattuns-tryckeri, *s. n.* 3. eine Cattundruckerey.

Cavalerie, *s. n.* 3. die Cavallerie, Reuterey.

Cavalerist, *s. m.* 3. ein Cavallerist, Reuter.

Cavalier, *s. m.* 3. ein Cavalier.

Caviar, *s. m.* 3. der Kaviar, eingesalzener Rogen von Stör, Hausen, u. a. großen Fischen.

Ceder-kista, *s. f.* 1. eine Kiste aus Cedernholz.

Ceder-kotte, *s. m.* 2. ein Cederzapfen, ein Apfel von Cedernholz.

Ceder-träd, *s. n.* 4. die Ceder, *Pinus cedrus*, *L.*

Cedro-olja, *s. f.* 1. Cedro, ein Oel, das aus der äußern Citronrinde ausgedruckt wird.

Cellulös, *adj.* zelligt. Cellulösa väfven, das zellichte Gewebe, *Tunica cellulosa.*

Cement, *s. n.* 3. das Cement, eine Art Kitt.

Cementdosa, Cementdosa, *s. f.* 1. (Chem.) die Cementbüchse.

Cementera, *v. a.* 1. 1) cementiren, vermittelst eines Kitts verbinden; 2) (Chym. und Metallarbeiter) einen Körper mit andern Körpern umgeben oder schichtweise eingesetzt glühen, ohne daß er schmilzt, aber doch dadurch verändert wird.

Cementering, *s. f.* 2. das Cementiren.

Cement-jord, *s. f.* die Cementerde, Kitterde, *Cementum.*

Cement-koppar, *s. m.* das Cementkupfer, gefälltes Kupfer, *Cuprum praecipitatum.*

Cement-ugn, *s. m.* 2. ein Cementofen.

Cement-vatten, *s. n.* 4. das Cementwasser.

Censur, *s. m.* 3. die Censur.

Censurera, *v. a.* 1. censiren.

Centner, *s. m.* 3. ein Centner, ein Gewicht von hundert Pfund.

Centonal, s. Krigsmanhusmedel.

Central-kraft, *s. f.* 3. (Mechanik) die Centralkraft.

Centrum, *s. n.* s. Medelpunkt.

Ceremonie, *s. f.* 3. die Ceremonie.

Ceremonie-måstare, *s. m.* 2. der Ceremonienmeister.

Ceremoniel, *s. n.* 3. das Ceremoniel, die bey gewissen feyerlichen Vorfällen zu beobachtende Ordnung und Umstände.

Certe, *s. m.* 3. (Schiffsbau) der Carter, Zerter, die Art des Baues, das Modell eines Schiffes, der schriftliche Entwurf dazu, das Besteck.

Certe-parti, *s. n.* 3. (Schiff.) der Contract zwischen einem Rheder und Eigenthumsherrn des Schiffs wegen der Fracht oder des halben Gewinns, Charteparti, Frachtbrief. S. Befraktningsbref.

Chagrin, *s. n.* das Chagrain, Chagrin; 1) Leder aus dem Rücken der Pferde und Eselshaut, das zwischen Senfkörner gepreßt und hernach, wenn es hart geworden, getüpfelt ist; 2) eine Art leichten Zeuges zu Kleidern.

Chamiter, *s. m. pl.* Gienmuscheln, Chamiten, *Conchiti chamiti.*

Champlun, s. Skamplun.

Champignon, *s. m.* 3. der Champignon, eine Art eßbarer Schwämme, *Agaricus campestris*, *L.*

Chanterelle, *s. m.* 3. (eine Art Blätterschwamm) der Pfifferling, *Agaricus Chantarellus*, *L.*

Chardon, *s. m.* 3. (eine Art Artischocke) Spanische Karde, *Cynara Cardunculus*, *L.*

Cha-

Charivarer, *s. m. pl.* waren eine Art von ehemaliger bey der Armee gebräuchlichen wollenen Fußbekleidung.

Charletanisera, *v. a.* den Charletan machen.

Charta, *s. f.* 1. 1) eine Land- und Seecharte; 2) das Stempelpapier, *Charta sigillata.* Ombudsman, ist derjenige, der auf das Stempelpapier und dessen gesetzmäßigen Gebrauch zu sehen hat.

Charte-Transporteur, *s. m.* 3. (Landmesser und Zeichner) der Storchschnabel, ein Instrument etwas mit zu verjüngen, oder in gleicher Verhältniß aller Theile ins Kleine zu bringen, das Copierinstrument.

Chefs-palcharing, *s. f.* 2. (Schiff.) ein Kriegsrath auf dem Schiffe.

Chefskap, i. g. L. *s. n.* die Würde eines Chefs, Anführers.

Chemie, *s. f.* die Chymie, Scheidekunst.

Chemisk, *adj.* chymisch.

Chirurg, *s. m.* 3. ein Wundarzt. S. Fältskär.

Chocolade, *s. n.* die Chocolate.

Chor, *s. n.* 4. das Chor, ein Haufen Sänger. Choret i kyrkan, die Empor-Kirche, wo sich der Altar befindet, im Gegentheil des Schiffes. Die in der Höhe gebaueten Sitze oder Chöre heißen im Schwedischen: Läktare.

Choral-musik, *s. f.* die Choralmusik, Kirchenmusik mit Gesang.

Chorkåpa, *s. f.* 1. der Chorrock.

Chormästare, singmästare, *s. n.* 2. der Vorsänger, der Chorschüler.

Chorus, *s. m.* in der Redensart: hålla chorum, im Felde Bethstunde halten.

Christen, i. g. L. *adj.* christlich, ein Christ genannt.

Christen, *s. m.* der Christ. De första Christne, die ersten Christen.

Christendom, *s. m.* das Christenthum. Vara väl hemma i sin Christendom, gut in seinem Christenthum gegründet, seyn. Dop och Christendom, die Taufe.

Christenhet, *s. f.* 3. die Christenheit.

Christenrätt, v. W. *s. m.* 3. das Kirchenrecht.

Christin, *s. m.* 3. so hieß vormahls in Schweden eine unter der Königinn Christina geschlagene Silbermünze. S. Carolin.

Christlig, *adj.* christligen, *adv.* christlich, christlich gesinnt.

Christna, *v. a.* 1. taufen. S. döpa.

Christning, *s. f.* 2. die Taufe.

Christnings-barn, *s. n.* 4. der Täufling.

Christnings-kläder, *s. m. pl.* die Taufkleider. S. Barnkläder.

Chronologie, *s. f.* 3. die Zeitrechnung. S. tidräkning.

Chronologisk, *adj.* chronologisch.

Chrönika, *s. f.* 1. eine Chronik, das Jahrbuch. S. tidebok.

Chrönike-böcker, *s. m. pl.* die Bücher der Chronica in der Bibel.

Chrönike-skrifvare, *s. m.* 2. ein Chronikenschreiber.

Chrysolith, *s. m.* 3. der Chrysolith, *Gemma Chrysolithus.*

Chrysopras, *s. m.* 3. der Chrysopras, *Prasius viridis flavescens.*

Churfurste, *s. m.* 2. der Churfürst.

Churfurste-värdighet, *s. f.* 3. die Churwürde.

Churfurstendöme, *s. n.* 4. das Churfürstenthum.

Churfurstinna, *s. f.* 1. die Churfürstinn.

Churfurstlig, *adj.* churfürstlich.

Churhatt, *s. m.* 2. der Churhut.

Churhus, *s. n.* 4. das Churhaus.

Chur-Prins, *s. m.* 2. der Churprinz.

Chur-Prinsessa, *s. f.* 1. eine Churprinzessinn.

Cinnober, *s. m.* 3. der Zinnober, Bergzinnober, *Mercurius cinnabaris.* Målare-cinnober, künstlicher Zinnober, *Cinnabaris factitia.*

Chymie, s. Chemie.

Cichorie-ört, *s. f.* 3. (Bot.) Eichorie, Wegwart, *Cichorium*, L.

Cirkel, *s. m.* 2. 1) der Cirkel, Kreis; 2) das Instrument der Zirkel.

Cirkelbåge, *s. m.* 2. der Cirkelbogen.

Cirkelchord, *s. f.* 3. eine Sehne eines Cirkels.

Cirkelfot, *s. m.* 3. der Fuß eines Zirkels.

Cirkellinie, *s. f.* 3. die Cirkellinie, der Cirkelzug.

Cirkelmått, *s. n.* 4. das Cirkelmaaß.

Cirkelrund, *adj.* cirkelrund.

Cirkelskärning, *s. f.* 2. ein Cirkelschnitt, Segment eines Cirkels, ein Stück einer Cirkelfläche, die von einer Sehne und einem Bogen eingeschlossen wird.

Cirkelsmed, *s. m.* 3. der Zirkelschmidt.

Cirkelvis, *adv.* im Cirkel.

Cirkla, *v. a.* 1. cirkeln, etwas sehr genau abmessen oder verfertigen. Cirkla ord, an den Worten künsteln, sie abcirkeln.

Cirkulation, *s. f.* 3. der Umlauf.

Cirkulations-Åkerbruk, Circulationsbruk, *s. n.* 4. (Landwirthsch.) die Koppelwirthschaft, da

da der Acker in gewisse Schläge getheilt ist, die bald mit verschiedenen Saaten besäet werden, bald brach und zur Weide liegen.

Cirkuler-kåril, *s. n.* 4. (Chym.) ein Circuliergefäß, Pelikan, *Vasa circulatoria.*

Cirkulera, *v. a.* 1. cirkuliren, umlaufen.

Cirkulär-bref, *s. n.* 4. ein Cirkularschreiben.

Cistern, *s. m.* 3. die Cisterne, Regenwasser darin zu sammeln.

Citadell, *s. n.* eine Citadelle, Schanze. S. Skans.

Citera, *v. a.* 1. 1) citiren, andere Auctoren anführen; 2) vorfordern. Citera för rätten, vor Gericht citiren, fordern. S. stämma.

Citra, *s. f.* 1. die Zither, ein musikalisches Instrument.

Citron, *s. m.* 3. die Citrone. Innanmätet af en citron, das Inwendige einer Citrone, *pulpa.*

Citron-meliss, *s. f.* 3. das Citronenkraut, Zitronmelisse, *Melissa officinalis*, L.

Citronpräss, *s. m.* 2. eine Citronenpresse.

Citronsaft, *s. m.* 3. der Citronensaft.

Citronskal, *s. n.* 4. die Citronenschale.

Citronträd, *s. n.* 4. der Citronenbaum, *Citrus medica*, L.

Civil-betjening, *s. f.* 2. die Civilbedienung.

Civil-stat, *s. m.* 3. der Civilstaat, im Gegensatz des Militairstaats.

Civil-stånd, *s. n.* 4. der Civilstand.

Class, *s. m.* 3. Ridderskapet och Adeln delas på Riddarehuset i tre classer, die Ritterschaft und der Adel wird auf dem Ritterhause in drey Classen getheilt.

Herre-classen, die Herren-Classe, ist die erste, und besteht aus den Grafen und Freyherren.

Riddare-classen, die Ritter-Classe, ist die zweyte, und besteht aus den Rittern oder solchen von Adel, deren Ahnen ehemals Reichsräthe gewesen und die keine Grafen oder Barons sind. Da solche 1778 nur aus 16 Familien bestand, so wurden die 300 ältesten Familien aus der dritten Classe mit in diese hineingenommen, und soll, sobald eine Familie davon ausstirbt, die älteste aus der dritten Classe gleich wieder eintreten, auch haben alle Commandeurs der Königl. Orden für ihre Person Platz darin.

Svenne-classen, die Adelsclasse, als die dritte, worunter der ganze übrige Adel, der nicht in die beyden ersten Classen gehört, begriffen ist.

Classisk, *adj.* classisch.

Claudera, *v. a.* 1. einschließen. Den näst efter hvarje Stad clauderade siffran, die bey jeder Stadt eingeschlossene, angehängte Zahl.

Clav-Cymbal, s. Cymbal.

Claver, *s. n.* 4. das Clavier, ein musikalisches Saiteninstrument.

Claver-sträng, *s. n.* 3. eine Claviersaite.

Clerk, *s. m.* 3. ein Cleriker, Geistlicher.

Clerisi, Clerkeri, *s. n.* 3. die Clerisey, Geistlichkeit. S. Presterskap.

Climat, *s. n.* 3. das Clima, der Himmelstrich. S. luftstrek.

Clistir, *s. n.* 4. das Klistir.

Coagulera, *v. a.* 1. (Chym.) verdicken.

Cobeber, *s. m. pl.* die Cubeben, *Piper caudatum.*

Cobolt, s. kobolt.

Cochliter, *s. m.* 3. versteinerte Schnecken, *Conchylia lapidea.*

Cocos-nöt, *s. m.* 3. die Cocusnuß.

Cocos-träd, *s. n.* 4. der Cocosbaum, *Cocos nucifera.*

Cohobering, (Chym.) *s. f.* 2. das Cohobiren, da man einen abgezogenen flüssigen Körper aufs neue wieder abzieht, *Cohobatio.*

Colcothar, *s. n.* 3. (Chym.) der Todtenkopf, *Caput mortuum.*

Colik, *s. m.* die Kolik, das Bauchgrimmen.

Collats, i. g. L. *s. n.* 3. eine Collation, ein Mahl, eine Zeche.

Collationera, *v. a.* 1. collationiren, gegen einander halten.

Collect, *s. m.* 3. eine Collecte.

Collega, i. g. L. *s. m.* 3. 1) ein College, Amtsgenosse; 2) ein Lehrer an den untern Schulen

Collegant, *s. m.* 3. colleganter, *pl.* so heißen auf Schwed. Akad. die Zuhörer der Professoren in ihren Vorlesungen.

Collegium, *s. n.* 1) ein Collegium, eine Gesellschaft gleicher Personen, als ein Ganzes betrachtet; 2) der Ort, wo sich eine solche Gesellschaft versammelt; 3) eine Vorlesung auf Akademien.

Collet, *s. n.* 3. das Collet.

Colonie, *s. f.* 3. die Colonie. S. Nybygge.

Colophonium, *s. n.* das Colophonium, Geigenharz.

Coloqvint, *s. m.* 3. die Coloquinte, *Cucumis Colocynthis*, L.

Comediant, *s. m.* 3. ein Komödiant, Schauspieler.

Comediantska, *s. f.* 1. eine Schauspielerinn.

Comedie, *s. f.* 3. eine Komödie, ein Lustspiel. Gå på comedien, in die Komödie gehen.

Comet, *s. m.* 3. der Komet. Qvasten på en Comet, der Schweif eines Kometen.

Comisk, *adj.* komisch.

Commando, *s. n.* 1) der Befehl; 2) eine commandirte Mannschaft.

Commando-staf, *s. m.* 2. der Commandostab.

Commatering, *s. f.* 2. die Setzung, Bezeichnung der Commatum einer Schrift oder Urkunde.

Commendant, *s. m.* 3. der Commendant, Befehlshaber in einer Festung.

Commendera, *v. a.* 1. 1) befehlen; 2) auscommandiren.

Commerce-Collegium, *s. n.* das Commerz-Collegium.

Commerce-Råd, *s. m.* u. *n.* 3. ein Commerzienrath.

Comminister, *s. m.* 2. so heißt in Schweden der zweyte Prediger nächst dem Pastor an einer Kirche.

Commissarie, *s. m.* 3. ein Commissarius, Commissär.

Commiss-bröd, *s. n.* 4. das Commißbrot. S. bröd.

Commiss-kläde, *s. n.* 4. das Montirungstuch für die Soldaten.

Commission, *s. f.* 3. eine Commission; 1) ein aufgetragenes Geschäft; 2) die Vollmacht dazu; 3) alle Personen zusammengenommen, denen ein gewisses Geschäft aufgetragen ist; 4) ein Kaperbrief.

Commissions-bok, *s. f.* 3. (Handlung) ein Ordrebuch, Ordrebuch.

Commissions-handel, *s. m.* eine Commissions-Factorey-Handlung.

Commissions-Landmätare, *s. m.* 2. ein Landmesser, welcher die ihm von den ordentlichen Königl. Landmessern aufgetragenen Geschäfte zu verrichten hat.

Commissions-Secretarare, *s. m.* 2. ein Legations-Secretair.

Commissionär, *s. m.* 3. ein Commissionär.

Communicant, *s. m.* 3. ein Communicant, der, welcher das Abendmahl empfängt.

Communicera, *v. a.* 1. communiciren; 1) mittheilen; 2) das Abendmahl reichen, *v. n.* das Abendmahl empfangen.

Communion, *s. f.* 3. die Communion; 1) die Gemeinschaft; 2) der Genuß und die Austheilung des h. Abendmahls.

Compagnie, *s. n.* 3. eine Compagnie; 1) eine Gesellschaft; 2) Gemeinschaft. Gå i compagnie, in Gemeinschaft treten. S. Bolag; 3) eine Anzahl Soldaten oder Reuter, die unter einem Capitain oder Rittmeister stehen.

Compagnie-handel, *s. m.* die Compagniehandlung.

Compan, *s. m.* 3. (Schiff.) die große Schiffsflagge, daher Compan-blyss, Companflaggstück.

Compass, *s. m.* 3. der Compaß.

Compass-bögel, *s. m.* 2. der Messingzirkel, der den Compaß im Gleichgewichte hält.

Compass-skifva, *s. f.* 1. die Windrose.

Compass-streck, *s. n.* 4. (Schiff.) der Compaßstrich, einer von den 32 Windstrichen auf dem Compaß.

Compliment, *s. m.* 3. das Compliment.

Complimentera, *v. a.* 1. complimentiren. S. krusa.

Compromiss, *s.* Obman.

Concept, *s. n.* 3. das Concept, der erste schriftliche Entwurf von etwas.

Concept-papper, *s. n.* 4. das Conceptpapier, eine Art schlechteres Schreibpapier.

Concert, *s. m.* 3. das Concert.

Concertmästare, *s. m.* 2. der Concertmeister.

Conchylier, *s. m. pl.* 3. die Conchylien, versteinerte Schalthiere, *Helmintholithi testacei, Conchylia fossilia.*

Concubine, *s. f.* 3. eine Beyschläferinn, Maitresse. Konung Erics bilofverska hade sitt eget sigill med den oförtäckta omskriften: Dorothea K. Erics Concubin, Kön. Erichs XIII. Maitresse hatte ihr eigen Petschaft, mit der unverdeckten Inschrift, Dorothea K. Erichs Concubine. Das Wort ist heutiges Tages außer Gebrauche.

Concurs, *s. m.* 3. ein Concurs, eine Vereinigung der Gläubiger, ihre Forderungen gerichtlich beyzutreiben, um sich aus dem Eigenthume des Schuldners bezahlt zu machen.

Condition, *s. f.* 3. 1) die Condition, eine Bedingung. S. vilkor; 2) eine Stelle bey jemanden als Hofmeister, Buchhalter, u. d. m.

Conditionerad, *p. p.* conditionirt. S. beskaffad.

Confect, *s. n.* 3. das Confect.

Confiscera, *v. a.* 1. confisciren.

Congress, *s. m.* 3. der Congreß, eine Zusammenkunft mehrerer Gesandten.

Conisk, *adj.* conisch. Coniska sectionerne, Kegelschnitte, *Sectiones conicae.*

Conjunctur, *s. m.* 3. die Conjuncturen, Zeitläufte, politische Lage. S. ställning.

Conkägla, *s. f.* 1. ein abgeschnittener Kegel.

Connectering, *s. f.* 2. (Landmess.) das Zusammensetzen der kleinen Bogen zu einer großen Charte. Die Zeit, die man dazu anwenden muß, heißt Connecteringdagar.

Connoissement, *s. n.* 3. der Frachtbrief. S. befraktnings-bref.

Consistorium, *s. n.* 3. Consistorier, *pl.* 1) das Consistorium, geistliche Gericht; 2) die Versammlung der Professoren auf den Schwedischen Universitäten, der akademische Senat.

Consistorii-Notarie, *s. m.* 3. ein Secretair bey einem geistlichen Consistorium.

Consonant, *s. m.* 3. ein Consonant, Mitlauter.

Constapel, *s. m.* 2. (Artillerie) der Constabler.

Constitutorial, *s. n.* 4. die schriftliche Vollmacht zu einem gewissen Geschäft.

Contant, i. g. L. *adj.* baar. Contanta penningar, baares Geld. S. reda. Köpa för contant, gleich baar bezahlen.

Contanter, i. g. L. *s.* baar Geld.

Conterfej, i. g. L. *s. n.* 3. ein Gemählde von einer Person. S. Porträt.

Conterfejare, *s. m.* 2. ein Porträtmahler.

Context, *s. m.* 3. 1) der Zusammenhang; 2) der eigentliche Text einer Schrift ohne die Anmerkungen und dergleichen.

Contoir, *s. n.* 4. das Contor, Comptoir, eine Schreibstube.

Contoirsskrifvare, *s. m.* 2. ein Schreiber auf einem Comptoir.

Contraband, *adj.* verbotten, von Waaren. S. förbuden.

Contract, *s. m.* 3. 1) der Contract, Vertrag; 2) eine gewisse Anzahl Kirchspiele, die unter einem Propste stehen, eine Propstey.

Contract, *adj.* contract, widernatürlich zusammen gezogene Glieder habend.

Contractur, *s. f.* 3. die Lähmung der Glieder, gelähmte Glieder.

Contrapropolition, *s. f.* 3. auf dem Ritterhause geschieht vom Landmarschalle die Proposition in folgender Form, wer das eine will, schreibt: Ja, wer das andere will, schreibt: Nein, gewinnt Ja (oder Nein) so geschieht dieß oder jenes — das letzte membrum heißt die Contrapropolition.

Contribution, *s. f.* 3. die Contribution, Steuer. S. utskylder.

Controll, *s. m.* 3. das Gegenregister.

Controllstämpel-afgift, *s. f.* 3. das Stempelgeld von den Gold- Silber- und Zinnproben.

Controllera, *v. a.* 1. controlliren, Gegenregister halten.

Contumaciae-dom, g. W. *s. m.* 2. ein Rechtsspruch *in contumaciam*, wenn der Angeklagte nicht hat erscheinen noch antworten wollen.

Conus, *s. m.* s. Kägla.

Convojera, *v. a.* 1. zur Sicherheit und Vertheidigung begleiten.

Copaive-balsam, *s. m.* 3. eine Art Balsam aus der geritzten Rinde des weißen Balsambaums, *Copifera officinalis*.

Copal, *s. m.* 3. (Miner.) der Kopal, eine Art weichen Bernsteins, *Succinum Copal, Electrum Copal*.

Copiera, *v. a.* 1. abcopiren.

Copist, *s. m.* 3. ein Copist, Abschreiber.

Corall, *s. m.* 3. s. Korall.

Cordon-hallar, *s. m. pl.* (Baukunst) Cordonsteine, sie werden rund um die oberste Mauer gesetzt, um solche desto mehr zu befestigen.

Corduan, *s. m.* 3. s. Korduan.

Cornet, *s. m.* 3. 1) ein Cornett, Fähndrich bey der Reuterey; 2) die Cornette, ein Frauenzimmer-Kopfputz, der hinten herunter hängt.

Corporal, *s. m.* 3. der Corporal.

Corporalskap, *s. n.* 3. die Corporalschaft.

Correctur, *s. n.* 3. die Correctur.

Correspondent, *s. m.* 3. ein Correspondent.

Correspondera, *v. a.* Briefe wechseln.

Corrigera, *v. a.* 1. verbessern.

Corvette, *s. m.* 3. ein leichtbewaffnetes Fahrzeug, das gut segelt.

Crachat, *s. m.* der große Stern auf der Brust bey Ritterorden.

Cravel, *s. n.* (Schiffsbau) Bygd på cravel, auf Cravel gebauet. Cravel ist, wenn die Schiffsplanken auf einander gefüget und die Nath ausgedichtet wird, im Gegensatze von Klink, da die Planken über einander als ein bretern Dach genagelt werden, und die Nath ausgefuttert wird.

Creatur, *s. n.* 4. 1) eine Creatur, ein Geschöpf; 2) ein Stück Vieh. Släppa creaturen i bet, das Vieh auf die Weide treiben.

Credit, *s. m.* der Credit. Den allmänna crediten, öffentliche Treu und Glaube. Han har ingen credit, 1) er hat keinen Credit, d. i. niemand will ihm etwas leihen; 2) er steht in keinem Ansehen, kann nichts ausrichten.

Creditera, *v. a.* 1. crediteren.

Creditiv, *s. m.* 3. 1) ein Creditiv eines Gesandten; 2) ein Creditbrief.

Creditor, *s. m.* 3. der Gläubiger, dem ein anderer etwas schuldig ist.

Creditväsen, *s. n.* das Creditwesen.

Crenellera, *v. a.* 1. mit Schießlöchern versehen.

Crepon, *s. m.* 3. der Krepp, eine Art leichten, wollenen Zeuges.

Criticera, *v. a.* 1. kritisiren, beurtheilen.

Criticism, *s. m.* die kritische Philosophie.

Critik, *s. f.* 3. die Kritik, Beurtheilung. En rättvis critik, eine gerechte Beurtheilung. Han fick mycken critik, er ward scharf beurtheilt.

Crocodil, *s. m.* 3. das Krokodill, *Lacerta Crocodilus.*

Crocodil-tårar, *s. m. pl.* Krokodillsthränen, aus boshaften Absichten erdichtete Thränen.

Crucifix, *s. n.* 3. das Crucifix.

Cub, *s. m.* 3. der Cubus, Würfel.

Cubik-aln, *s. m.* 2. die Cubik-Elle.

Cubikfot, *s. m.* 3. ein Cubikfuß.

Cubikrot, *s. m.* 3. die Cubikwurzel.

Cubiktum, *s. n.* 4. ein Cubikzoll.

Cubisk, *adj.* cubisch.

Cuculliter, *s. m.* 3. Kegelschnecken, *Cochliti Voluiti.*

Cur, *s. m.* 3. die Cur, Heilung eines Kranken und die Mittel dazu.

Curator, *s. m.* 3. 1) ein Curator; 2) Vorsteher.

Curera, *v. a.* 1. curiren.

Curhus, *s. n.* 4. ein Krankenhaus bey Danwicks-Hospital, das Salivationshaus für venerische Kranke in Stockholm.

Curier, *s. m.* 3. ein Courier, Eilbothe.

Curs, *s. m.* 3. 1) der Cours, Wechselcours; 2) eine Art umlaufende Missive.

Cursiv-stil, *s. m.* 2. die Cursivschrift, Currentschrift.

Custard-äpple, *s. n.* 4. der Rahmapfel, die Frucht von *Annona reticulata, L.*

Cutter, *s. m.* 2. eine Art schnell segelnder Fahrzeuge.

Cycloid, *s. m.* 3. eine Radlinie.

Cylinder, *s. m.* 2. ein Cylinder, eine Welle, Walze.

Cylindrisk, *adj.* cylindrisch, walzenförmig.

Cylindriter, *s. m. pl.* 3. Walzenschnecken, *Cochliti Cylindriti.*

Cymbal, *s. m.* 3. das Clavicymbel, Clavecin.

Cypress, *s. m.* 3. (Bot.) die Cypresse, der Cypressenbaum, *Cupressus sempervirens, L.*

D.

Dackefejd, *s. m.* so heißt in der Schwedischen Geschichte die Unruhe, welche der aufrührische Nils Dacke in Schweden 1538 unter Gustav I. verursachte.

Dadel, *s. m.* 2. die Dattel.

Dadelkärna, *s. f.* 1. ein Dattelkern.

Dadelträd, *s. n.* 4. der Dattelbaum.

Dag, *s. m.* 2. 1) der Tag. I dag, heute. Hvar dag, jeden Tag. I dag fjorton dagar till, heute über vierzehn Tage. Här om dagen, vor einigen Tagen, vor kurzem. Två gånger om dagen, zweymahl des Tages. Han får en Riksdaler om dagen, er bekommt täglich einen Rthlr. Endera dagen, in den nächsten Tagen, in kurzem; 2) die Zeit. I fordna dagar, in vorigen Zeiten, vormahls. Kommer dag, så kommer råd, Spr. kommt Zeit, kommt Rath; 3) eine bestimmte Zeit. Sätta eller lägga dag före, eine gewisse Zeit, einen Termin bestimmen; 4) die Lebenszeit. På sina gamla dagar, in seinen alten Tagen, in seinem hohen Alter. Göra sig goda dagar, sich gute Tage machen, sich gütlich thun. Taga dagen som han kommer; 1) in den Tag hinein leben; 2) mit seinem Schicksale zufrieden seyn; 3) das Licht. fig. Lägga för en dag, ans Licht bringen. Framställa en händelse uti sin historiska dag, eine Begebenheit in ihrem historischen Lichte darstellen. Jag ser ingen dag i den saken, ich sehe kein Licht in der Sache, ich kann mich da nicht heraus finden.

Da so häufig, nicht nur in Schwedischen Urkunden, sondern auch in Geschichtbüchern, die Nahmen der Tage nicht nach dem eigentlichen Datum, sondern nach den Nahmen der Feste und Heiligen, die sie im Schwedischen Kalender haben, angeführt werden, so folgt hier ein kurzes Verzeichniß der vornehmsten derselben mit dem beygefügten Datum.

Allhelgona-Dag, Allerheiligen-Tag, den 1 *Nov.*

Andersmesse-Dag, Andreas-Tag, den 30 *Nov.*

St. Annae Dag, den 9 *Dec.*

Apostlarnas-delnings-Dag, den 15 *Jul.* s. Apostel-Dag.

Bartholomaei Dag, Bartelsmesso-Dag, Bartholomäi, den 24 *Aug.*

Christi Himmelfärds-dag, Christi Himmelfahrt.

St. Crispini-Dag, den 25 *Oct.*

Egidii Dag, den 1 *Sept.*

Ericsmesso-Dag, den 18 *Mai.*

Fabiani Dag, Fabian Sebastian, den 20 *Jan.*

Henricsmesso-Dag, den 19 *Jan.*

Jacobi-Dag, Jacobsmesso-Dag, Jacobi, den 25 *Jul.*

Johannis Döparens-Dag, Midsommars-Dag, Johannis, den 24 *Jun.*

Johannis Halshuggnings-Dag, Johannis Enthauptung, den 29 *Aug.*

Johannis Evangelisten Dag, Tredje Dag Jul, den 27 *Dec.*

Jul-Dag, Weihnachten, den 25 *Dec.* Andra, Tredje Dag Jul, der andere, der dritte Weihnachtstag, den 26 u. 27 *Dec.*

Knuts Dag; 1) den 13 *Jan.* 2) sieben Brüder Tag, den 10 *Jul.*

Korsmesso-Dag; 1) Kreuz-Erfindung, den 3 *Mai.* 2) Kreuzerhöhung, den 14 *Sept.*

Kyndelsmesso-Dag, Jungfru Mariae Kyrkogång, Mariä Reinigung, Lichtmesse, den 2 *Febr.*

Lars Dag, Larsmesso-Dag, Laurentius, den 10 *Aug.* Daher heißen eine Art kleine süßer Birnen, die um die Zeit im August reif werden, Larsmesso-päron.

St. Luciae Dag, den 13 *Dec.*

Långfredag, Charfreytag.

St. Marci Dag, den 25 *Apr.*

Margarethae Dag, den 20 *Jul.*

Matthiae Dag, den 24 *Febr.*

Mattsmesso-Dag, den 21 *Sept.*

Menlösa Barns Dag, Fjerde dag Jul, Kindertag, den 28 *Dec.*

Michaelis Dag, Michelsmesso-Dag, Michaelis, den 29. *Sept.*

Mormesso-Dag, Mariä Geburt, den 8 *Sept.*

Mårten Luthers Dag, Martini, den 10 *Nov.*

Mårten Biskops Dag, Martin Bischof, den 11 *Nov.*

Nyårds-Dag, Neujahr, den 1 *Jan.*

Pauli Dag, Pauli Bekehrung, den 25 *Jan.*

Petri Pauli Dag, Petri Pauli, den 29 *Jul.*

Petri Fångelse-Dag, Petri Kettenfeyer, den 1 *Aug.*

St. Petri Dag, Petri Cathed. Petri, den 22 *Febr.*

Philippi Jacobi Dag, den 1 *Mai.*

Pingst-Dag, Pfingsten.

Påsk-Dag, Ostern.

Simon Judae Dag, den 28 *Oct.*

Skär-Thorsdag, Gründonnerstag.

Stephani Dag, eller Andra dag Jul. den 26 *Dec.*

St. Thomae Dag, Thomasmesso-Dag, den 21 *Dec.*

Tiburtii Dag, den 14 *Apr.*

Trettonde-Dag, Trettondag Jul, H. drey Könige, den 6 *Jan.*

Wallborgmesso-Dag, den 1 *Mai.*

Vår Frus Dag, *contr.* Våffer-Dag; 1) eine Benennung aller Marien Tage, als:

Mariae Kyrkogång, Mariä Reinigung. S. Kyndelsmesso-Dag.

Mariae Bebådelse-Dag, Mariä Verkündigung, den 25 *Mart.*

Mariae Besökelse-Dag, Mariä Heimsuchung, den 2 *Jul.*

Mariae Aflelse-Dag, Mariä Empfängniß, den 8 *Dec.*

Mariae-födelse-dag, Mariä Geburt, den 8 *Sept.*

2) besonders aber heißt im Kalender Vårfrudag, Mariä Himmelfahrtstag, den 15 *Aug.* Und i. g. L. Våfferdag, Mariä Verkündigung, den 25 März. Daher Våfferdagstid, die Zeit gegen Ende des März.

Daga, in den Redensarten: Lägga å daga, an den Tag legen, bringen. Taga någon af daga, jemand ums Leben bringen.

Dagakarl, *s. m.* 2. s. Dagverkskarl.

Dagas, *v. d.* 1. tagen, Tag werden. När det dagades, bey anbrechendem Tage. 2) fig. aufkommen, emporkommen. Nu dagas hans lycka, nun fängt sein Glück an zu blühen.

Dagblad, *s. n.* 4. ein Blatt, das täglich gedruckt und ausgegeben wird.

Dagbok, *s. f.* 3. das Tagebuch.

Dagbräckning, *s. f.* 3. der Anbruch des Tages.

Dagbåge, *s. m.* 2. (Astron.) der Tagzirkel.

Dagdrifvare, *s. m.* 2. ein Müßiggänger, ein Herumtreiber.

Dager, in den Redensarten. För dager, vor Tage. Innan det blef dager, ehe es Tag ward. Midt under en infallande skymning bibehålla en dager om sin hjelte, som svarar emot hans öfriga glans, auch noch dann, wenn eine gewisse trübe Wolke den Helden um-

ansicht, ihn in einem Licht zeigen, das seinen sonstigen Glanz nicht verdunkelt.

Dagfjäril, *s. m.* 2. der Tagfalter, *Papilio*, zum Unterschied vom Nachtfalter, *Phalaena*.

Dagfluga, *s. f.* 1. s. Dagslända.

Dagg, *s. m.* 1) der Thau. Det faller dagg om natten, es thauet des Nachts; 2) (Schiff.) ein Dagg, oder kurzes wohl gedrehetes Tau, womit die Matrosen gezüchtiget werden.

Dagga, *v. n.* 1. thauen.

Dagga, *v. a.* 1. (Schiff.) Daggen laufen lassen, eine Schiffsstrafe, da die Bothsknechte durch zwey Reihen Matrosen laufen müssen, und von jedem mit einem Stücke Tau geschlagen werden.

Daggdroppe, *s. m.* 2. ein Thautropfen.

Daggfri, *adj.* frey vom Thaue, wo kein Thau fällt.

Daggfull, *adj.* voll Thau.

Daggig, *adj.* bethauet, voll Thau.

Daggmask, *s. m.* 2. der Regenwurm, *Lumbricus terrestris*.

Daggört, *s. m.* 3. Daggkålar, (Bot.) Alchemille, Gülden-Gänserich, Löwenfuß, Sinau, *Alchimilla vulgaris*. *L.*

Dag-gryning, *s. f.* 2. der erste Anbruch des Tages, die erste Morgendämmerung. S. gryning.

Daggång, *s. m.* 3. (Bergw.) das Tagegehänge, der Rasenläufer.

Dagjämning, *s. f.* 2. die Tag- und Nachtgleiche, das Aequinoctium.

Dagjämningslinie, *s. f.* 3. die Linie, der Aequator.

Dagkarl, *s. m.* 2. ein Tagelöhner.

Daglig, *adj.* täglich. Uti hans dagliga rum, in seinem Wohnzimmer.

Daglig-dags, *adv.* i. g. L. täglich.

Dagligen, *adv.* täglich.

Daglings ankare, *s. m.* 2. s. Ankare.

Daglön, *s. f.* 3. das Tagelohn.

Daglös, *adj.* (Grubenbau) was unter Tage, nicht zu Tage ist.

Dagning, *s. f.* 2. die Morgendämmerung. I dagningen, so bald der Tag anbrach.

Dag och natt, *s. m.* (Bot.) eine Art Ringelblumen vom Vorgebirge der guten Hoffnung, die ihre Blumen des Tags öffnet und des Nachts schließt, *Calendula pluvialis*, *L.*

Dagort, *s. m.* 4. (Grubenbau) der Stollen, ein horizontaler Gang von außen hinein in die Gruben, theils dadurch Bergwerke zu erschürfen, theils den Grubengebäuden Wasser- und Wetterlösung zu verschaffen, auch die Ausförderung der Erze zu befördern.

Dagöpning, *s. f.* 2. (Grubenbau) die Oeffnung zu Tage, it. ein Tageschacht.

Dagpapper, *s. n.* 4. ein Tageblatt, ein fliegendes, täglich herauskommendes Blatt, Journal, eine Flugschrift.

Dagrand, *s. f.* 3. der Tagstreif.

Dags, *v. Gen.* von dag, i. g. L. Huru dags skall du resa, wie zeitig, wie frühe willst du reisen? Härtill dags, bis auf den heutigen Tag. Fordom dags, vorzeiten. Mat dags, um Essens-Zeit. Hemdags, Zeit, zu Hause zu gehen. Så dags på dagen, so an der Zeit. Han kommer så dags, er kommt zu spät.

Dagsarbete, *s. n.* 4. die Tagesarbeit.

Dagsled, *s. m.* 3. k. W. eine Tagereise.

Dagsljus, *s. n.* 4. das Tageslicht. Bringa fram i dagsljuset, hervor, an das Tageslicht bringen. Komma i dagsljuset, an den Tag kommen, zum Vorscheine kommen.

Dagskott, *s. n.* 4. der Tageschuß des Morgens im Lager.

Dagslopp, *s. n.* 4. der tägliche Umlauf, z. E. der Erde.

Dagslända, *s. f.* 1. die Tagfliege, der Haft, *Ephemera*.

Dagsmidja, gem. Dagsmeja, *s. f.* 1. die Kraft der Mittagssonne im Winter und Frühjahre, wenn es des Nachts noch friert.

Dagspenning, *s. f.* 2. das Tagelohn.

Dagspisnings-ordning, *s. f.* 2. die Ordnung, wie die Matrosen die ganze Woche über, besonders auf den königl. Schiffen sollen gespeiset werden.

Dagsplöja, i. g. L. *s. f.* 1. so viel, als in einem Tage gepflügt werden kann.

Dagsrand, *s. m.* 3. der Anbruch des Tages.

Dagsresa, *s. f.* 1. eine Tagereise.

Dagsanning, i. g. L. *s. f.* 2. eine klare, augenscheinliche, auffallende Wahrheit.

Dagsvarelse, *s. f.* 3. was nur einen Tag lebt oder dauert, z. E. der Haft, *Ephemera*.

Dagsäuning, *s. f.* 2. die Abenddämmerung.

Dagvatten, *s. n.* 4. (Bergw.) das Tagewasser.

Dagsverk, *s. n.* 4. der Tagedienst auf dem Lande, Hofdienst. Dränge- och Okedagsverken, die Hofdienste, Bauerndienste zu Fuße, und die Spanndienste.

Dagsverksbonde, *s. m.* 3. ein Bauer, der zu Hofe dienen muß.

Dagsverkskarl, *s. m.* 2. Dagsverksfolk, *pl.* ein Tagelöhner.

Dagsverkspenningar, *s. n.* 2. (Landw.) zu Geld gesetzte Hofdienste, die gewöhnlich auf jedes Hemman auf sechs Dienste zu Pferde und zwölf zu Fuß bestimmt sind.

Dag-tal, *s. n.* 4. das Datum.

Dagtidning, *s. m.* 2. eine täglich herauskommende Zeitung. Dagtidningar, das Neue, was täglich vorfällt, *Nouvelles du jour.*

Dagting, *s. n.* 4. ein Gerichtstag.

Dagtinga, *v. a.* 1. 1) unterhandeln, Vergleichspuncte aufsetzen und darüber Unterhandlung pflegen; 2) capituliren. Dagtinga om fred, wegen des Friedens unterhandeln.

Dagtingan, *s. f.* 1) eine Unterhandlung wegen eines Vergleichs; 2) die Capitulation einer Festung.

Dagtingare, *s. m.* ein Unterhändler.

Dagtingningsbref, *s. n.* 4. ein schriftlicher Aufsatz, der einen Vergleich enthält.

Dagtractamente, *s. n.* 3. was einer täglich zum Unterhalte erhält, Diätengeld.

Dagtjuf, *s. m.* 2. ein Tagedieb.

Dagvatten, *s. n.* 4. (Bergb.) Wasser, das von oben in die Grube hinein fällt, im Gegensatze von Grundvatten, was sich unten in der Grube sammelt.

Dagvåljare, *s. m.* 2. ein Tagewähler.

Dagöpning, *s. f.* 2. (Bergb.) die Tageöfnung.

Dal, *s. m.* 2. 1) ein Thal; 2) *s. n.* die Schwed. Provinz Thalland, Dalekarlien.

Dalallmogen, *s. m.* die Bauern in Dalekarlien.

Dalarne, *s. pl.* die Thäler, die Schwed. Provinz Dalekarlien.

Dalelag, *s. n.* 4. das Provinzialgesetz in Dalekarlien.

Daler, *s. m.* 2. ein Thaler. Ein Thaler hat in Schweden 32 Oere oder 4 Mark. 18 Kupferthaler = 6 Thl. Silbermünze machen einen Rthlr. Spec. aus.

Dalertal, *s. n.* 4. die Berechnung in Thalern, so viel Thaler als eine Münze gilt.

Dalfjäll, *s. m.* 2. das Gebirge in Dalekarlien.

Daljunkare, *s. m.* 2. der Thaljunker, so heißt in der Schwed. Geschichte ein Bauer, der sich unter Gust. I. für Sten Stures Sohn ausgab und viele Unruhe machte.

Dalk, *s. m.* 2. 1) die Schwiele an den Händen von harter Arbeit; s. balk; 2) ein Klumpen.

Dalkarl, *s. m.* 2. Dalkarlar, *pl.* ein Dalkerl, ein Bauer aus Dalekarlien.

Dalkulla, *s. f.* 2. eine Bäuerinn aus Dalekarlien.

Dallra, *v. n.* 1. zittern von der Bewegung. Strängen dallrar, die Saite zittert. Wird eigentlich von kleinern Dingen gebraucht.

Dallring, *s. f.* 2. eine zitternde Bewegung, das Erschüttern.

Dalregimente, *s. n.* 3. ein Regiment Infanterie in Dalekarlien.

Dalska, *s. f.* 1. 1) eine Dalekarlierinn; 2) die in Dalekarlien übliche Mundart.

Dalupror, *s. n.* 4. der Aufruhr der Dalekarlier i. J. 1743.

Dam, *s. m.* 2. 1) ein Wasserbehälter, ein Teich. Karpdam, Rud-dam, ein Karpfenteich, Karauschenteich. Dam hvaruti fisk sättes att yngla, ein Setzteich. Dam hvaruti fisk sättas att växa, till fiskarnas plantering, ein Streichteich. Dam hvaruti fisk födes och förvaras, ein Hauptteich; 2) ein Deich, Damm von Erde, Rasen u. d. m. den Durchbruch des Wassers zu verhindern; 3) eine Art Bretspiel.

Damascera, *v. a.* 1. damasciren, Stahl mit Gold und Silber auslegen, Stahl oder Eisen eine flammigte Gestalt mittheilen. Damascradt linne, damasten Tischzeug.

Damascering, *s. f.* 2. das Damasciren.

Damask-arbete, *s. n.* 4. damascirte Arbeit.

Damaska, *s. f.* 1. damaskor, *pl.* Stiefeletten, Kamaschen.

Damast, *s. m.* 3. der Damast, ein künstlicher seidener, auch wollener Zeug mit großen Blumen auf Atlaßgrund.

Damb, Dam, *s. n.* 4. der Staub.

Damba, *v. a.* 1. 1) stäuben. *imp.* Det dambar, es stäubt. Ugnen dambar varmt, der Ofen hitzt von sich, dampft. Enebusken dambar, der Wachholder raucht, wenn er in der Blüthe steht. Damba, (Fischer.) den Geruch des Strömlings schon von ferne erkennen lassen; 2) stäuben, Staub erregen. Damba med kläderna, die Kleider voller Staub machen; 3) vom Staube reinigen. Damba kläder, den Staub von den Kleidern machen, die Kleidung ausbürsten. Damba of bordet, den Tisch abstäuben, den Staub vom Tische wischen.

Dambad, *s. n.* 4. das Dampfbad. S. Imbad.

Dambig, *adj.* staubig, bestäubt.

Dambord, *s. n.* 4. das Schutzbret bey eine Mühle, der Schutz bey einer Schleuße, da Wasser damit zurückzuhalten.

Damborste, *s. m.* 2. eine Bürste, den Stau mit abzumachen.

Dambqvast, *s. m.* 2. ein Quast, den Stau damit abzufegen, Staubquast.

Dambsvamp, *s. m.* 2. eine Art Staubschwamm Bovist, *Lycoperdon Bovista, L.*

Dambyggnad, *s. f.* 3. 1) der Deichbau, d Anlegung eines Damms; 2) der Damm Deich selbst.

Dame, *s. f.* 3. Damer, *pl.* eine Dame, vornehme Frau.

Damfisk, *s. m.* 2. der Teichfisch.

Damgräfvare, *s. m.* 2. ein Teichgräber.

Damjord, *s. f.* die Dammerde, Gartenerde, schwarze Stauberde, *Humus atra.*

Damlucka, *s. f.* 1. 1) das Schutzbret; 2) der Ablasser eines Teichs, wodurch, wenn er geöffnet wird, das Wasser aus dem Teich kann abgelassen werden.

Damning, *s. f.* 2. (Schiffb.) eine Verzapfung oder Verzahnung zweyer Hölzer.

Damnot, *s. f.* 2. ein Netz in einem gegrabenen Teiche oder Graben.

Damsjö, *s. m.* 2. ein Mühlenteich. S. qvarndam.

Dampan, *s. m.* vormahls ein gewisses Einkommen an Getreide der Kirchenvorsteher auf dem Lande.

Damsten, *s. m.* 2. (Hüttenb.) ein Wallstein.

Dana, *v. a.* 1. erschaffen, machen, bilden, die Gestalt geben. Det kommer mycket därpå an huru hjertat är danadt ifrån ungdomen, es kommt vieles auf die erste Bildung des Herzens in der Jugend an. Dana ett språk, eine Sprache bilden. Dana bergsproducterna till köpmansvara, die Producte der Bergwerke zu Kaufmannswaren veredeln. Ödet har danat vårt lif af lust och plågor, das Schicksal hat unser Leben aus Vergnügen und Plagen zusammen gesetzt. Naturens Herre har danat vissa örter med malmförande berg, der Herr der Natur hat gewisse Länder mit erzreichen Gebirgen versehen.

Danarf, *s. n.* 4. 1) eine Erbschaft, die der Krone von einem Fremden oder Einheimischen anheim fällt, wenn sich binnen gewisser Zeit keine gehörigen Erben, die, wenn sie aus der Fremde sind, nach gegenseitigem Vertrage dazu kommen können, melden; und 2) das Recht der Krone dazu, *Jus Albinagii, Droit d'aubaine.*

Danebrok, *s. m.* die ehemahlige Dänische Reichsfahne, Danebrogfahne.

Danande, *s. n.* die Erschaffung, Entstehung, Bildung.

Danelse, *s. f.* 3. die Erschaffung, Bildung.

Daning, *s. f.* das Werden, Entstehen eines Dings. Daningsstund, die Zeit, da etwas entsteht, anfängt.

Dank, i. g. L. *s. m.* 2. ein ganz dünnes Licht vom schlechtesten Talge zum Herumlaufen für den häuslichen Geschäften. Den kan ej skilja dank från ljus, der kann das schlechte von dem, was gut ist, nicht unterscheiden. Slå dank, n. R. müßig herum gehen, herum treiben, ohne etwas Ordentliches vorzunehmen.

Danka, *v. n.* 1. müßig gehen, herum treiben, das Pflaster treten. Danka af och an, hin und her treiben, auf und nieder gehen, ohne etwas vorzunehmen. Danka af, abdanken. S. afdanka.

Dankor, i. g. L. *s. m.* ein Müßiggänger, Gassentreter, Pflastertreter.

Danneman, *s. m.* 2. ein Hausvater, ein Biedermann, ein Bauer. Danneqvinna, *s. f.* 1. dessen Frau.

Dannemanns-skål, *s. m.* s. unter Brudtal.

Danmark, Dannemark, *s. n.* das Königreich Dänemark.

Dans, *s. m.* 2. der Tanz. Taga sig en dans, einen Tanz wagen. Hålla dans, einen Tanz anstellen.

Dansa, *v. n.* 1. tanzen. Dansa på lina, auf dem Seile tanzen. Dansa efter en annans pipa, nach eines andern Pfeife tanzen. Hans hus och gård lärer snart dansa, i. g. L. sein Haus und Hof wird bald springen, er wird es bald verkaufen müssen.

Dansare, *s. m.* 2. ein Tänzer.

Dansdocka, *s. f.* 1. eine Tanzpuppe.

Danserska, *s. f.* 1. die Tänzerinn.

Dansgille, *s. n.* 4. eine Tanzgesellschaft.

Dansk, *s. m.* 2. ein Däne. Danskarne, die Dänen.

Danska, *s. f.* 1) die Dänische Sprache; 2) eine Däninn.

Dansmästare, *s. m.* 2. der Tanzmeister.

Danssal, *s. m.* 2. ein Tanzsaal.

Dansko, *s. m.* 3. ein Tanzschuh.

Dansskola, *s. f.* 1. ein Tanzboden, eine Tanzschule.

Danssjuka, *s. f.* 1) eine übertriebene Begierde zum Tanzen; 2) die Tarantelsucht, *Melancholia saltatoria.*

Dansstuga, *s. f.* 1. der Tanzboden.

Danssällskap, *s. n.* 3. eine Tanzgesellschaft.

Danviken, *s. m. def.* ist der Nahme des Irrenhauses in Stockholm. Daher: Danviksarbete, Tollhausarbeit.

Dar, *contr.* für: dagar, i. g. L. u. *poët.* s. dag.

Darra, *v. n.* 1. zittern, beben. Hon darrade som ett asplöf, sie zitterte wie ein Espenlaub. Med darrande hand, mit bebenden Händen.

Darrgräs, s. gräs.

Darrhänd, *adj.* dem die Hände zittern.

Darrning, *s. f.* 2. das Zittern.

Darrsjuka, *s. f.* 1. (Med.) eine Art fallende Sucht, *Hiera nosos.*

Darrugn, *s. m.* 2. ein Darrofen. S. ugn.

Dart, *s. m.* 3. der Dolch.

Dartlar, *s. m. pl.* (Min.) Orthocerathiten, eine Art Schalthierversteinerungen, *Cochliti Orthocerathiti.*

Dasa, n. W. *v. n.* 1. liegen und sich strecken. Dasa med ett qvinfolk, mit einem Weibsbilde zuhalten.

Dask, n. W. *s. n.* die Schläge.

Daska, n. W. *v. a.* 1. schlagen. Daska på, darauf zuschlagen.

Dater, *s. m. pl.* große Thaten, Heldenthaten. S. Bedrifter.

Datera, *v. a.* 1. datiren.

Datum, *s. n.* das Datum.

De, *pron. pl.* die, sie. S. Han.

Debetsedel, *s. m.* 2. ein Schuldzettel.

Debetlista, *s. f.* 1. ein Schuldenverzeichniß.

December, *s. m.* der Decembermonath.

Decimaler, *s. pl.* Decimalzahlen.

Decoct, *s. m* 3. ein Decoct, Absud, wird durch Absieden erhalten.

Decomponera, *v. a.* 1. (Chym.) zerlegen.

Decrepitera, *v. n.* 1. (Chym.) verknistern, abprasseln.

Dedications-skrift, *s. f.* 3. eine Zueignungsschrift. S. tilegnelse-skrift.

Dedicera, *v. a.* 1. zueignen.

Deg, *s. m.* 2. der Teig.

Degaktig, *adj.* wie ein Teig, teigicht.

Degel, s. Digel.

Degig, *adj.* teig. Degigt bröd, Brot, das nicht gut ausgebacken ist.

Degna, *v. n.* 1. zu Teig werden.

Deker, *s. m.* 2. ein Decher, eine Anzahl von 10, besonders von 10 Fellen, vormahls in Schweden von 12, da das Hundert zu 120 gerechnet ward.

Degspad, *s. n.* 4. Wasser, womit der Teig zum Brote geknätet wird.

Degspada, *s. f.* 1. ein kleiner Handspaden, den Teig damit von den Händen und dem Troge abzumachen, zum Unterschiede von Skrapjärn, womit der Teig nach völlig geendigtem Knäten desselben von dem Troge rein abgeschrapt wird.

Degtråg, *s. n* 4. der Backtrog, worin der Teig geknätet wird.

Deja, *s. f.* 1. (Landwirthsch.) eine Haushälterinn, Ausgeberinn auf dem Lande, besonders diejenige, welche das Vieh und Milchwesen unter ihrer Aufsicht hat. Vormahls auch so viel als eine Buhlerinn. S. Munkedeja.

Del, *s. m.* 2. der Theil. Ärfva lika delar, zu gleichen Theilen erben. Till en del, zum Theil. Till största delen, größten Theils, meisten Theils. Till alla delar, ganz und gar. För min del, ich meines Theils, meinethalben, was mich anbetrifft. För någon del, in etwas. För ingen del, ganz und gar nicht, keinesweges. Han har ingen del däruti, er hat keinen Theil daran. Han har fått sin del, er hat seinen Theil, er hat genug, er hat seine verdiente Strafe erhalten.

Dela, *v. a.* 1. delade, *contr.* delte, *imp.* delat, *contr.* delt, *sup.* delad, *part.* theilen. Dela rof, die Beute theilen. Delade ägodelar, getheilte Güter. Dela ord med någon, fig. mit jemanden in Wortwechsel gerathen. Dela en dygd med någon, eine Tugend mit jemanden gemein haben.

Dela af, 1) abtheilen. Dela af ett rum, einen Verschlag in einem Zimmer machen, es abtheilen, s. afdela; 2) etwas abgeben. Dela af sitt åt de fattiga, den Armen von dem Seinigen mittheilen, abgeben.

Dela ifrån sig, 1) auch andern etwas abgeben; 2) abfinden. S. afvittra.

Dela in, eintheilen.

Dela i tu, in zwey Theile theilen.

Dela med sig, andern mittheilen.

Dela sönder, in Stücke theilen, zertheilen.

Dela ut, austheilen. S. utdela.

Dela, *s. f.* 1. der Streit. Aldrig skall min lefnad komma i dela delo med denna grundsats, diesem Grundsatze will ich, so lange ich lebe, treu bleiben.

Delaktig, *adj.* theilhaft, theilhaftig, theilnehmend. Han har gjort sig delaktig uti broderns brott, er hat sich des Verbrechens seines Bruders theilhaftig gemacht, er ist mit darin verwickelt.

Delaktighet, *s. f.* 3. die Theilhaftigkeit einer Sache.

Delare, *s. m.* 2. (Arithm.) 1) der Theiler, die Zahl, womit man theilt, *divisor;* 2) der Nenner, *denominator.*

Delbar, *adj.* theilbar.

Delbarhet, *s. f.* 3. die Theilbarkeit.

Delelig, *adj.* theilbar.

Delhafvare, *s. m.* 2. der Theilhaber.

Deliqvescera, *v. n.* 1. (Chym.) in feuchter Luft nass werden, zerfließen.

Delning, *s. f.* 2. die Theilung.

Delningsman, Deloman; *s. m.* 3. 1) einer der mit aller Bewilligung eine Theilung verrichtet; 2) ein Schiedsrichter.

Delningssätt, *s. n.* 4. die Theilungsart, die Vertheilung.

Delo, *s. n.* eine Streitigkeit, Streitsache. Komma i delo med någon, mit jemanden in Streit gerathen. S. dela.

Delsida, *s. f.* 1. die Gegenseite, Gegenpartey.

Delphin, *s. m.* 3. 1) der Delphin, *Delphinus Phocaena.* S. Tumlare; 2) die gemeine Dorade, *Coryphaena Hippurus.*

Delpunct, *s. m.* 3. ein Theilungspunkt.

Dels, *adv.* theils, einen Theil.

Deltaga, *v. n.* 3. deltog, *imp.* deltagit, *sup.* theilnehmen.

Deltagande, *s. n.* die Theilnehmung.

Deltagande, deltagare, *s. m.* 2. ein Theilnehmer, der Theil an Etwas nimmt.

Delägare, *s. m.* 2. ein Theilhaber, der Antheil an Etwas hat, oder besitzt.

Dem, *dat. acc.* u. *abl. pl. pron.* han, ihnen, sie.

Demant, *s. m.* 3. der Diamant, *Gemma Adamas.*

Den, *Pron. masc.* u. *fem.* der, *is.* det, *neutr. Gen.* Des. Den samme, derselbe. Den samma, dieselbige. Det samma, dasselbige.

Dendrit, *s. m.* 3. ein Pflanzenbildstein, Dendrit, *Lithomorph. Dendrit.*

Denne, denna, detta, *Pron. def.* dieser, diese, dieses, *gen.* dennas, dettas, *acc.* u. *abl.* denna, detta. *Pl. nom.* desse, dessa, *gen.* dessas, *acc.* u. *abl.* dessa. Denna gången, diesmahl, På denna sidan, diesseits.

Der, *adv. conj.* u. *interj.* mit seinen *compositis.* S. unter Där.

Deras, *gen. pl. pron.* han, ihrer.

Des; 1) *gen. Pron.* den u. det, sein, ihr, dessen. Han är des värd, er ist dessen würdig, er verdient es. Till des, bis daß; 2) desto, S. desto. Icke des mindre, nichts desto weniger.

Des emellan, unterdessen, inzwischen.

Des förinnan, eher und bevor, ehe das geschieht.

Des förutan, außerdem, überdem.

Deslikes, *adv.* dergleichen, desgleichen.

Desman, *s. m.* der Biesam.

Desmansbock, *s. m.* 2. das Biesamthier männlichen Geschlechts, *Moschus moschiferus.*

Desmanskatta, *s. f.* 1. das Biesamthier weiblichen Geschlechts.

Desmansoxe, *s. m.* 2. der Bison, *Bos Bison.*

Desmansros, *s. f.* 1. die Biesammalve, *Malva moschata*, L.

Desmansrotta, *s. f.* 1. die Biesamratze, *Sorex moschatus.*

Dess, *s.* des.

Desse, dessa, dessa, *Nom. pl. Pron.* den und denne, denna, det, diese.

Dest, i. g. L. *adj.* feist, fett, so daß einem dadurch das Athemhohlen schwer wird.

Desthet, *s. f.* 3. die Fettigkeit.

Desto, *part.* desto. De blefvo desto flere, ihrer wurden desto mehr.

Desutom, *adv.* außerdem, überdem, ohnedem.

Det, *Pron. neutr. Pron.* han und den; 1) das, dieß; 2) es, man. Det är sant, das ist wahr. Det snögar, es schneyet. Det säges, man sagt. På det, auf daß, damit. Det samma, dasselbe. I det samma, zugleich, zu gleicher Zeit, indem. Med det samma, zu gleicher Zeit, zugleich mit.

Detonera, *v. a.* u. *n.* 1. (Chym.) verpuffen, mit einem dumpfen Knalle entzünden, abbrennen, *detonare.*

Detta, *Pron. neutr. pron. def.* denne, dieses. För detta, ehedem, vormahls.

Di, *verb. anom.* 2. Jag dir, vi di, din, de di, *pr.* didde, *imp.* ditt, *sup.* didd, *p. p.* diende, *p. a.* saugen. Gifva barnet di, das Kind saugen, ihm die Brust geben, es stillen. Di af horn, aus einem Horne saugen. S. dihorn.

Diande, *s. n.* das Saugen, Stillen der kleinen Kinder, durch Darreichung der Brust.

Diamant, *s. m.* 3. der Diamant.

Diameter, *s. m.* der Durchmesser, Diameter eines Cirkels.

Diar, *s. m. pl.* so hießen vormahls die zwölf Drotten, Begleiter und Rathgeber Odins.

Dibarn, *s. n.* 4. ein saugendes Kind.

Dickt, *s. n.* 3. ein Gedicht. S. dikt.

Dickta, *v. a.* 1. (Schiffbauk.) ein Schiff dichten, dichtmachen.

Dicktning, *s. f.* 2. das Dichten des Schiffes, Ausstopfen der Ritzen mit Werg, u. s. w.

Dictera, *v. a.* 1. dictiren, in die Feder sagen.

Didd, didde, *s. verb.* di.

Djefvul, *s. m.* 2. djefvulen, *d.* djeflar, *pl.* der Teufel. Lemna någon djefvulen i våld, einen dem Teufel übergeben, einen zum Teufel wünschen.

Djefvulsk, *adj.* teuflisch, verteufelt.

Djefvulskap, *s. m.* 3. eine Teufeley, etwas verteufeltes.

Djekne, *s. m.* 2. ein Schüler, Gymnasiast.

Djeknepenningar, *s. m. pl.* eine in Schweden i. J. 1624 übernommene Abgabe an Gelde, da jeder angesessene Mann auf dem Lande, den Adel nicht ausgenommen, den vordem auf dem Lande herumbettelnden Schülern (welche Betteley Sockne gång genannt ward) sechs Öre geben sollte. Dieß Geld ist nach Abschaffung dieses Herumbettelns zur Erhaltung der niedern Schulbedienten an armen Schulen und für arme Schüler angeschlagen.

Djerf, *adj.* dreist, kühn etwas zu wagen, sich heraus zu nehmen.

Djerfhet, *s. f.* 3. die Dreistigkeit, Kühnheit.

Djerst, *adv.* dreist, kühn.

Djerfvas, *v. d.* 2. djerfdes, *imp.* sich erdreisten, erkühnen.

Djet, *s. m* die Diät, Lebensordnung.

Dig, *dat. acc.* u. *abl. Pron.* du, dir, dich.

Digel, *s. m.* 2. diglar, *pl.* der Ziegel, Schmelztiegel.

Digelfot, *s. m.* 3. der Tiegelfuß.

Digelprof, *s. n.* 4. (Chym. Hüttenbau und Münzw.) die Tiegelprobe.

Digelsmet, *s. n.* 4. (Chym.) Leim, oder was sonst zum Verschmieren der Tiegel gebraucht wird.

Digeltång, *s. m.* 3. die Tiegelzange.

Diger, i. g. L. *adj.* 1) groß, schwer. En diger lön, eine große Besoldung. Digert arbete, schwere Arbeit; 2) dick, fig. trächtig.

Digerdöd, *s. m.* 2. hieß im Norden die große in der Mitte des 14 Jahrh. wüthende Pest, welche so viele Menschen hinraffte, der schwarze Tod.

Digerering, *s. f.* 2. (Chym.) gelinde Erwärmung, *Digestio*.

Digestiv-salfva, *s. f.* 1. eine Digestivsalbe, man macht sie unter andern aus Terpentin und Eydotter.

Digifvande, *s. n.* das Säugen, Stillen.

Digna, *v. n.* 1. digna ned, langsam hinsinken, an die Erde sinken.

Di-gris, *s. m.* 2. ein Saugferkel.

Digtjern, *s. n.* 4. (Schiff.) das Kalfatereisen.

Dihorn, *s. n.* 4. ein Saughorn der kleinen Kinder, woraus sie, wenn sie die Brüste nicht haben können, die Milch saugen.

Dika, *v. a.* 1. Graben ziehen oder machen, auf dem Acker graben, damit das Wasser abziehe.

Dikare, *s. m.* 2. ein Gräber.

Dike, *s. n.* 4. ein Graben, Wassergraben, ein gegrabener Wasserablauf.

Dikesbro, *s. m.* 2. eine Brücke über einen Graben.

Dikesjord, *s. f.* die Teicherde.

Dikning, *s. f.* 2. das Graben, Grabenziehen.

Dikt, *s. m.* 3. dikter, *pl.* 1) eine Erdichtung, eine Fabel. Han roar sig med dikter, er findet ein Vergnügen an erdichteten Erzählungen; 2) ein Gedicht. En episkt dikt, ein Heldengedicht. En sorgedikt, ein Trauergedicht.

Dikta, *v. a.* 1. 1) erdichten; 2) dichten, Gedichte machen. Dikta något på någon, einem etwas andichten. Dikta up, erdichten. S. updikta. Dikta vers, Verse machen.

Diktan, *v.* u. *V. W. s. n.* das Dichten und Trachten nach etwas.

Diktare, *s. m.* 2. einer der etwas erdichtet.

Diktning, *s. f.* 2. das Erdichten.

Di-lamm, *s. n.* 4. ein saugendes Lamm.

Dilla, *Pr. W. s. f.* 1. eine Taube.

Dill, *s. m.* (Bot.) Dill, *Anethum graveolens, L.*

Dillfrö, *s. n.* 4. Dillsamen.

Dimba, dimma, *s. f.* 1. ein dünner Nebel, besonders zur Nachtzeit oder der Anfang der Morgenröthe, zum Unterschied von töcken, ein dicker Nebel.

Dimfläck, *s. m.* 2. ein Nebelfleck.

Dimbig, dimmig, *adj.* neblicht.

Dimpa, *n. W. v. n.* 4. damp, *imp.* dumpit, *sup.* wie ein Kloß niedersinken, niederfallen.

Din, *Pron. m.* u. *f.* ditt, *n.* dein, deine, deines. För din skul, deinethalben. På dina vägnar, von deinetwegen.

Dine, *Pron. m.* den, *f.* u. *n.* deine. De dina, die Deinigen.

Dingla, i. g. L. *v. n.* sich im Hängen hin und her bewegen, oscilliren.

Dioptriken, *s. m.* die Dioptrik, Lehre von der Strahlenbrechung.

Diphtong, *s. m.* 3. ein Doppellauter, *Diphthongus*.

Diplom, *s. n.* eine Urkunde, ein Diplom, eine öffentliche Vollmacht. Ett Adelsdiplom, ein Adelsbrief. S. Adelsbref.

Diptan, *s. m.* (Bot.) weißer oder gemeiner Diptam, Spechtwurzel, Aschwurz, *Dictamnus albus*, L.

Disa, *s. f.* 1. ehemahls ein Nahme der Göttinnen, besonders, wie einige meinen, der Göttinn Disa, Göja.

Disablot, *s. n.* ein ehemahls zu Upsala allen Göttinnen oder der Disa zu Ehren, im Anfange des Neumonds im Februar, gefeyertes Opferfest.

Disting, s. disting.

Discant, s. m. der Discant, die Discantstimme.

Discurrera, v. a. 1. ein Gespräch, eine Unterredung über Etwas, halten.

Discours, s. m. das Gespräch, die Unterredung, eine Rede.

Disig, adj. (Seefahrt) nebelicht.

Disk, s. m. 2. ein Tisch, Rechentisch, Kramtisch. Hafva fri disk, freyen Tisch haben.

Diskamrat, s. m. 4. ein Couvert auf dem Tische für ein Paar, it. ein Paar Tischgäste.

Diskar, s. 2. pl. Tischgeschirr an Schüsseln und Tellern, in so ferne sie nach der Tafel in die Küche gebracht und dort wieder gereiniget werden.

Diskbunke, s. m. 2. das Spühlfaß zu unreinem Tischgeschirr.

Diskgångare, s. m. 2. ein Tischgänger.

Disklag, s. n. 4. eine Tischgesellschaft, Tischgenossenschaft.

Disktrasa, s. f. 1. ein Schüsseltuch.

Diskvatten, s. n. das Spühlwasser.

Disponera, v. a. 1. disponiren, anordnen, wegen etwas verordnen.

Disputera, v. a. 1. 1) disputiren; 2) eine akademische Streitschrift vertheidigen.

Disputations-act, s. m. 3. ein Disputationsact, eine öffentliche Disputation.

Diss, s. m. 2. s. napp.

Disting, s. m. distings-marknad, s. n. 3. 1) in alten Zeiten das der Göttinn Disa zu Ehren gefeierte große Opferfest um sich guten Jahrwuchs zu erflehen; 2) jetzt ein berühmter Jahrmarkt, der zu Upsala im Februar gehalten wird. S. disablot.

District, s. m. 3. der District, eine gewisse Gegend, ein gewisser Bezirk.

Distillations-värma, s. f. 1. der Destillirgrad des Feuers.

Distillera, v. a. 1. destilliren, gebrannte Wasser abziehen.

Distillerare, s. m. 3. ein Destillirer.

Distillering, s. f. 2. das Destilliren. Distillering öfver helm, das Destilliren nach oben, per ascensum; genom retort, zur Seite; nedstigande, nach unten, per descensum.

Distiller-kruka, s. f. 1. eine Topfretorte, Retorta ollaris.

Distiller-käril, s. n. 4. das Destillirgeräthe.

Distillir-panna, s. f. 1. die Destillirblase.

Distiller-pompa, s. f. 1. die Destillirkolbe.

Distiller-ugn, s. m. 2. der Destillirofen.

Dit, adv. dahin, dorthin.

Dit in, da hinein.

Dit intills, bis dahin.

Dit up, dahinauf.

Dit ut, da hinaus.

Dit åt, dahin zu.

Dit öfver, dahin über.

Djufver, s. Jufver.

Ditt, *Pron. n pron. poss.* din, dein. När det kommer an på mitt och ditt, wenn es auf das Mein und Dein ankommt.

Djup, s. n. 4. 1) die Tiefe. Måta hafvets djup, die Tiefe des Meers ausmessen. Ett bottenlöst djup, eine grundlose Tiefe; 2) das hohe Meer. Lägga ut på djupet, auf das hohe Meer fahren. Gifva sig på djupet med en sak, sich genau und gründlich in eine Sache einlassen.

Djup, *adj.* djupare, *comp.* djupast, *sup.* 1) tief. Göra en brunn djupare, einen Brunnen tiefer machen. Djupa tallrikar, tiefe Teller, Suppenteller. Ett djupt sår, eine tiefe Wunde. Vägarne äro mycket djupe, die Wege sind sehr tief; 2) fig. tief, groß, verborgen, gründlich. Djup vördnad, tiefe Ehrfurcht. En djup söm, ein tiefer Schlaf. En djup sorg, eine tiefe, anhaltende, innerlich schmerzende Sorge. Han är djup som vattnet, er ist tief, wie das Meerwasser d. i. er ist schwer auszugründen. Ett djup förstånd, ein gründlicher Verstand.

Djupa, *v. a.* 1. austiefen, austeufen.

Djuphammare, s. *m.* 2. (Gold- und Kupferschmide) ein Tiefhammer, der zum Vertiefen der Gefäße gebraucht wird.

Djuplod, s. n. 4. das Tiefloth.

Djupt, *adv.* 1) tief; 2) gründlich. Buga sig djupt, sich tief neigen. Sitta djupt i tankarna, in tiefen Gedanken sitzen. Han ligger djupt, er ist ein tiefdenkender Mann. Han ligger icke djupt i lärdom eller förstånd, er besitzt nur eine seichte Gelehrsamkeit, und keinen gründlichen Verstand. Djupt för gande, äußerst betrübt.

Djuphet, s. f. 3. die Tiefe.

Djupsinnig, *adj.* scharfsinnig, gründlich.

Djupsinnighet, s. f. 3. der Scharfsinn.

Djur, s. n. 4. das Thier. Landtdjur, Vattendjur, Landthiere, Wasserthiere.

Djurart, s. f. 3. eine Thierart.

Djurdyrkan, s. f. der Thierdienst.

Djurfäktning, s. f. 2. ein Thiergefecht, da Menschen mit Thieren fechten.

Djurfång, s. n. 4. der Fang der Thiere, die Jagd.

Djurfålla, *f. f.* 1. eine Falle, Thiere darin zu fangen oder zu tödten.

Djurfångare, *f. m.* einer, der sich auf den Fang der Thiere legt.

Djurfånge, *f. n.* der Fang wilder Thiere.

Djurgång, *f. m.* wenn die wilden Thiere haufenweise gehen und Schaden anrichten.

Djurhandlare, *f. m.* 2. einer, der mit allerhand fremden oder seltnen Thieren handelt.

Djurhetsning, *f. f.* 2. eine Thierhetze, wie in Wien, da Thiere mit Thieren streiten.

Djurhud, *f. m.* 2. die Thierhaut.

Djurgård, *f. m.* 2. ein Thiergarten.

Djurgårdsvaktare, *f. m.* 2. der Aufseher, Wächter eines Thiergartens.

Djurhorn, *f. n.* 4. ein Ochsenhorn, woraus man ehemals viel machte, und es zu Trinkgefäßen u. d. gebrauchte.

Djurjord, *f. f.* Thiererde, *Humus animalis*.

Djurisk, *adj.* djuriskt, *adv.* thierisch.

Djuriskhet, *f. f.* 3. das thierische, viehische Wesen, die Thierheit.

Djurkamp, *f. m.* 2. ein Thiergefecht.

Djurkrets, *f. m.* 2. der Thierkreis, *Zodiacus*. Djurkretsens-sken, das Zodiakallicht.

Djurkånnare, *f. m.* 2. ein Kenner des Thierreichs.

Djurkånning, *f. f.* 2. die Thierkunde, Zoologie.

Djurrike, *f. n.* 4. das Thierreich.

Djursand, *f. m.* der Thiersand, aus zerstöhrten härtern Theilen der Thiere, und mit solchen vermischt, *Arena animalis*.

Djurskjutning, *f. f.* 2. das Niederschießen des Wildes.

Djurstenar, *f. m.* 2. Thiersteine, *calculi animales*.

Djurtasse, *f. m.* 2. eine Thiertatze.

Djurvåxt, *f. m.* 3. die Thierpflanze, *Zoophyton*, vielleicht besser, Pflanzenthiere, *Phytozoa*.

Dividera, *v. a.* 1. (Arithm.) theilen, dividiren.

Dobbel, *f. n.* 4. ein unzeitiges Würfel- und Kartenspiel, besonders das Würfelspiel.

Dobbla, *v. a.* 1. unzeitig und unmäßig Würfel und Karten spielen.

Dobblare, *f. m.* 2. ein Spieler von Profession.

Dobblerska, *f. f.* 1. eine Spielerinn.

Docent, *f. m.* 3. einer der außer den Professoren und Adjunkten bevollmächtigt ist, auf einer Akademie Vorlesungen zu halten.

Docentur, *f. f.* die Stelle eines Docenten auf einer Akademie.

Docering, *f. m.* 2. (Kriegsbauk.) die Böschung, Dossirung. S. Sluttning.

Dock, *conj.* doch, jedoch. Dock likvål, dennoch, nichts desto weniger.

Docka, *f. f.* 1. 1) eine Puppe, womit Kinder spielen; 2) (Naturk.) die Puppe der Insecten; 3) (Nätherey) eine Docke, oder ganz kleines Bund Fäden Seide, Zwirn oder Garn; 4) (Wasserbau und Schiffahrt) eine Docke, oder ein Ort am Ufer oder Hafen, wo nach abgelassenem Wasser die Schiffe trocken stehen, und ausgebessert werden können.

Document, *f. n.* 3. eine Urkunde, Beweisurkunde.

Documentera, *v. a.* 1. urkundlich, schriftlich beweisen, documentiren.

Dodra, *f. f.* 1. (Bot.) Leindotter, *Myagrum sativum*, L.

Dof, *f. n.* 4. (Chym.) das Gas.

Dof, s. Dofhjort.

Dofhett, *adj.* schwül, stickendheiß.

Dofhetta, *f. f.* 1. eine schwüle Hitze.

Dofhjort, *f. m.* 2. der Damhirsch, Schaufelhirsch, *Cervus Dama*.

Dofna, *v. n.* 1. Pr. W. betäubt werden, erstarren. S. domna; 2) von Getränken, schaal werden, verrauchen.

Doft, *f. n.* 4. feiner Staub, Mehlstaub.

Dofta, *v. n.* 1. feinen Staub von sich geben, stäuben, verstäuben.

Dofva, *v. a.* 1. Betäuben. En alltför enträgen stränghet hämmar verkningskraften, och liksom dåfvar själen, eine zu strenge Anhaltung hemmt die Kraft der Thätigkeit und betäubt gleichsam die Seele.

Dofvarm, *adj.* stickendheiß, schwül. S. dofhett

Dofvig, *adj.* erstickend.

Doga, s. duga.

Dogsen, s. duglig.

Dok, *f. n.* 4. ein Schleyer, Trauerschleyer.

Dold, *adj.* verborgen.

Dolk, *f. m.* 2. ein Dolch.

Dolsk, *adj.* 1) faul, träge; 2) zurückhaltend, der aus allem ein Geheimniß macht; 3) heimtückisch, hinterlistig.

Dolska, *f. f.* 1. die Trägheit.

Dom, *f. m.* ohne *pl.* der Dom, die Domkirche.

Dom, *f. m.* 2. 1) das Urtheil, der Urtheilsspruch; 2) das Gericht. Fålla dom, ein Urtheil fällen, Recht sprechen. Afsäga dom, das Urtheil bekannt machen. Taga dom, sich Urtheil und Recht sprechen lassen. Guds domar,

domar, die Gerichte Gottes. Ytterste domen, das jüngste Gericht.

Domare, *s. m.* 2. der Richter, Urtheilssprecher in Schweden im Häradsgericht, wo besonders der erste unter den zwölf beysitzenden Bauern Häradsdomare genannt wird. En otidig domare, ein Tadler, Splitterrichter.

Domare-dag, *s. m.* 2. der Gerichtstag. Store domare dagen, der Tag des jüngsten Gerichts.

Domare-ed, *s. m.* der Richtereid.

Domarelön, *s. f.* 3. die Besoldung der Gerichtspersonen.

Domare-penningar, *s. m. pl.* in Schweden, s. Lagmans- und Häradshöfdingsränta.

Domare-reglor, *s. f. pl.* Regeln, die ein Richter immer vor Augen haben muß.

Domare-syssla, *s. f.* 1. eine richterliche Bedienung.

Domare-säte, *s. n.* der Richterstuhl.

Dombok, *s. f.* 3. das Gerichtsbuch, Urtheilsbuch, Gerichtsprotokoll.

Domboksafgift, *s. m.* 3. eine Abgabe, welche die Untergerichte an den Fiscal geben, um die Urtheilsbücher in Ordnung zu halten.

Dombref, *s. n.* 4. ein gerichtliches Instrument über einen Urtheilsspruch, eine schriftliche, gerichtliche Bestätigung über etwas.

Dombrott, g. W. *s. n.* 4. ein Vergehen wider ein schon gefälltes Urtheil.

Dombåda, g. W. *v. a.* 1. das zu haltende Gericht verkündigen.

Domcapitel, *s. n.* 4. das Domcapitel.

Domdag, *s. m.* 2. der Gerichtstag, besonders das jüngste Gericht.

Domfästadt, *adjective*, durch Urthel und Recht befestigt, gesetzlich geworden.

Domför, g. W. *adj.* im Stande, berechtiget, in gesetzmäßiger Anzahl, ein Urtheil zu sprechen, vollgesessen.

Domfördt, *adj.* den Rechten nach erforderlich, zureichlich.

Domhafvande, *s. m.* der Gerichtsherr, der die Gerichtbarkeit an einem Ort hat und ausübet. Konungens Domhafvande, des Königs Gevollmächtigte, um in seinem Namen Gericht zu halten.

Domherre, *s. m.* 2. 1) ein Domherr; 2) ein Dompfaffe, Blutfink, *Loxia Pyrrhula.*

Domkraft, *s. m.* 3. eine Hebewinde zu schweren Lasten, ein Krahn.

Domkyrka, *s. f.* 1. die Domkirche, Stiftskirche, der Dom.

Domkyrko-tunna, *s. f.* 1. eine zur Unterhaltung der Domkirchen von den Kronkirchenzehenden angeschlagene Summe von 1 bis 2 Tonnen Getreide.

Domlöser, *s. m.* das Geld, was für die Ausfertigung oder Auslösung des Urtheilsspruches bezahlt wird.

Domna, *v. n.* 1. auf einige Zeit wie taub und fühllos werden. Foten domnar, der Fuß schläft, wenn man einen betäubenden Krampf darin empfindet. Verken domnade, der Schmerz ward taub, war weniger empfindlich. Domna bort, erstarren.

Domning, *s. f.* 2. die Fühllosigkeit, das Schlafen der Glieder, die Einschläferung, Erstarrung. Af vekllghetens domning borttagna själar, Gemüther, die ganz in Weichlichkeit eingeschläfert, versunken sind.

Domprobst, *s. m.* 2 der Dompropst.

Domprobste-skatt, *s. n.* 3. eine ehemalige Steuer, da jeder Bauer zwey Pfennige bezahlen mußte, die der Dompropst zu Upsala bekam.

Domqval, g. W. *s. n.* 4. die unrechtmäßige Anfechtung eines gerichtlichen Urtheils, wenn man z. E. es hart critisirt, schimpft oder unrechtmäßiger Weise davon appellirt.

Domqvals-pligt, *s. m.* 3. die in den Gesetzen auf eine solche unrechtmäßige Anfechtung gesetzte Strafe.

Domsaga, *s. f.* 1. das Gebieth, worüber sich jemandes Gerichtbarkeit erstreckt. S. Lagsaga.

Domsak, *s. f.* 3. eine gerichtliche Sache.

Domskäl, *s. n.* 4. der Entscheidungsgrund eines gesprochenen Urtheils, *Ratio decidendi.*

Domslut, *s. n.* 4. 1) das Endurtheil, die endliche Entscheidung eines Rechtganges; 2) der Entscheidungsgrund.

Domsrättighel, *s. f.* 3. die richterliche Macht und Gewalt, Gerichtbarkeit, das Recht Urtheilssprüche abzufassen. It. Das Entscheidungsrecht.

Domstol, *s. m.* 2. der Richterstuhl, das Gericht, die richterliche Instanz.

Domsäte, *s. n.* 4. der Sitz in einem richterlichen Collegium.

Domvilla, g. W. *s. f.* 1. ein widerrechtlicher Spruch, ungerechtes Verfahren, ein Fehler im Prozeß, der das Urtheil ungültig macht, und zu einer Klage darüber, *querela nullitatis*, Recht gibt.

Domvåldigt, *adv.* rechtskräftig, mächtig. Uprigtigheten herskade domvåldigt i hans själ, Aufrichtigkeit bestimmte alle seine Worte und Entschlüsse.

Djurfålla, *s. f.* 1. eine Falle, Thiere darin zu fangen oder zu tödten.

Djurfångare, *s. m.* einer, der sich auf den Fang der Thiere legt.

Djurfånge, *s. n.* der Fang wilder Thiere.

Djurgång, *s. m.* wenn die wilden Thiere haufenweise gehen und Schaden anrichten.

Djurhandlare, *s. m.* 2. einer, der mit allerhand fremden oder seltnen Thieren handelt.

Djurhetsning, *s. f.* 2. eine Thierhetze, wie in Wien, da Thiere mit Thieren streiten.

Djurhud, *s. m.* 2. die Thierhaut.

Djurgård, *s. m.* 2. ein Thiergarten.

Djurgårdsvaktare, *s. m.* 2. der Aufseher, Wächter eines Thiergartens.

Djurhorn, *s. n.* 4. ein Ochsenhorn, woraus man ehemals viel machte, und es zu Trinkgefäßen u. d. gebrauchte.

Djurjord, *s. f.* Thiererde, *Humus animalis.*

Djurisk, *adj.* djuriskt, *adv.* thierisch.

Djuriskhet, *s. f.* 3. das thierische, viehische Wesen, die Thierheit.

Djurkamp, *s. m.* 2. ein Thiergefecht.

Djurkrets, *s. m.* 2. der Thierkreis, *Zodiacus.* Djurkretsens-sken, das Zodiakallicht.

Djurkännare, *s. m.* 2. ein Kenner des Thierreichs.

Djurkänning, *s. f.* 2. die Thierkunde, Zoologie.

Djurrike, *s. n.* 4. das Thierreich.

Djursand, *s. m.* der Thiersand, aus zerstöhrten härtern Theilen der Thiere, und mit solchen vermischt, *Arena animalis.*

Djurskjutning, *s. f.* 2. das Niederschießen des Wildes.

Djurstenar, *s. m.* 2. Thiersteine, *calculi animales.*

Djurtaffe, *s. m.* 2. eine Thiertatze.

Djurväxt, *s. m.* 3. die Thierpflanze, *Zoophyton*, vielleicht besser, Pflanzenthiere, *Phytozoa.*

Dividera, *v. a.* 1. (Arithm.) theilen, dividiren.

Dobbel, *s. n.* 4. ein unzeitiges Würfel- und Kartenspiel, besonders das Würfelspiel.

Dobbla, *v. a.* 1. unzeitig und unmäßig Würfel und Karten spielen.

Dobblare, *s. m.* 2. ein Spieler von Profession.

Dobblerska, *s. f.* 1. eine Spielerinn.

Docent, *s. m.* 3. einer der außer den Professoren und Adjunkten bevollmächtigt ist, auf einer Akademie Vorlesungen zu halten.

Docentur, *s. f.* die Stelle eines Docenten auf einer Akademie.

Docering, *s. m.* 2. (Kriegsbauk.) die Böschung, Dossirung. S. Sluttning.

Dock, *conj.* doch, jedoch. Dock likvål, dennoch, nichts desto weniger.

Docka, *s. f.* 1. 1) eine Puppe, womit Kinder spielen; 2) (Naturk.) die Puppe der Insecten; 3) (Nätherey) eine Docke, oder ganz kleines Bund Fäden Seide, Zwirn oder Garn; 4) (Wasserbau und Schiffahrt) eine Docke, oder ein Ort am Ufer oder Hafen, wo nach abgelassenem Wasser die Schiffe trokken stehen, und ausgebessert werden können.

Document, *s. n.* 3. eine Urkunde, Beweisurkunde.

Documentera, *v. a.* 1. urkundlich, schriftlich beweisen, documentiren.

Dodra, *s. f.* 1. (Bot.) Leindotter, *Myagrum sativum*, L.

Dof, *s. n.* 4. (Chym.) das Gas.

Dof, s. Dofhjort.

Dofhett, *adj.* schwül, stickendheiß.

Dofhetta, *s. f.* 1. eine schwüle Hitze.

Dofhjort, *s. m.* 2. der Damhirsch, Schaufelhirsch, *Cervus Dama.*

Dofna, *v. n.* 1. Pr. W. betäubt werden, erstarren. S. domna; 2) von Getränken, schaal werden, verrauchen.

Doft, *s. n.* 4. feiner Staub, Mehlstaub.

Dofta, *v. n.* 1. feinen Staub von sich geben, stäuben, verstäuben.

Dofva, *v. a.* 1. Betäuben. En alltför enträgen stränghet hämmar verkningskraften, och liksom dåfvar själen, eine zu strenge Anhaltung hemmt die Kraft der Thätigkeit und betäubt gleichsam die Seele.

Dofvarm, *adj.* stickendheiß, schwül. S. dofhett

Dofvig, *adj.* erstickend.

Doga, s. duga.

Dogsen, s. duglig.

Dok, *s. n.* 4. ein Schleyer, Trauerschleyer.

Dold, *adj.* verborgen.

Dolk, *s. m.* 2. ein Dolch.

Dolsk, *adj.* 1) faul, träge; 2) zurückhaltend, der aus allem ein Geheimniß macht; 3) heimtückisch, hinterlistig.

Dolska, *s. f.* 1. die Trägheit.

Dom, *s. m.* ohne *pl.* der Dom, die Domkirche.

Dom, *s. m.* 2. 1) das Urtheil, der Urtheilsspruch; 2) das Gericht. Fälla dom, ein Urtheil fällen, Recht sprechen. Afsäga dom, das Urtheil bekannt machen. Taga dom, sich Urtheil und Recht sprechen lassen. Guds domar,

domar, die Gerichte Gottes. Ytterste domen, das jüngste Gericht.

Domare, s. m. 2. der Richter, Urtheilssprecher in Schweden im Häradsgericht, wo besonders der erste unter den zwölf beysitzenden Bauern Häradsdomare genannt wird. En otidig domare, ein Tadler, Splitterrichter.

Domare-dag, s. m 2. der Gerichtstag. Store domare dagen, der Tag des jüngsten Gerichts.

Domare-ed, s. m. der Richtereid.

Domarelön, s. f. 3. die Besoldung der Gerichtspersonen.

Domare-penningar, s. m. pl. in Schweden, s. Lagmans- und Häradshöfdingsränta.

Domare-reglor, s. f. pl. Regeln, die ein Richter immer vor Augen haben muß.

Domare-syssla, s. f. 1. eine richterliche Bedienung.

Domare-säte, s. n. der Richterstuhl.

Dombok, s. f. 3. das Gerichtsbuch, Urtheilsbuch, Gerichtsprotokoll.

Domboksafgift, s. m. 3. eine Abgabe, welche die Untergerichte an den Fiscal geben, um die Urtheilsbücher in Ordnung zu halten.

Dombref, s. n. 4. ein gerichtliches Instrument über einen Urtheilsspruch, eine schriftliche, gerichtliche Bestätigung über etwas.

Dombrott, g. W. s. n. 4. ein Vergehen wider ein schon gefälltes Urtheil.

Dombåda, g. W. v. a. 1. das zu haltende Gericht verkündigen.

Domcapitel, s. n. 4. das Domcapitel.

Domedag, s. m. 2. der Gerichtstag, besonders das jüngste Gericht.

Domfästadt, adjective, durch Urthel und Recht befestigt, gesetzlich geworden.

Domför, g. W. adj. im Stande, berechtiget, in gesetzmäßiger Anzahl, ein Urtheil zu sprechen, vollgesessen.

Domfördt, adj. den Rechten nach erforderlich, zureichlich.

Domhafvande, s. m. der Gerichtsherr, der die Gerichtbarkeit an einem Ort hat und ausübet. Konungens Domhafvande, des Königs Bevollmächtigte, um in seinem Namen Gericht zu halten.

Domherre, s. m. 2. 1) ein Domherr; 2) ein Dompfaffe, Blutfink, *Loxia Pyrrhula.*

Domkraft, s. m. 3. eine Hebewinde zu schweren Lasten, ein Krahn.

Domkyrka, s. f. 1. die Domkirche, Stiftskirche, der Dom.

Domkyrko-tunna, s. f. 1. eine zur Unterhaltung der Domkirchen von den Kronkirchenzehenden angeschlagene Summe von 1 bis 2 Tonnen Getreide.

Domlöser, s. m. das Geld, was für die Ausfertigung oder Auslösung des Urtheilsspruches bezahlt wird.

Domna, v. n. 1. auf einige Zeit wie taub und fühllos werden. Foten domnar, der Fuß schläft, wenn man einen betäubenden Krampf darin empfindet. Verken domnade, der Schmerz ward taub, war weniger empfindlich. Domna bort, erstarren.

Domning, s. f. 2. die Fühllosigkeit, das Schlafen der Glieder, die Einschläferung, Erstarrung. Af vekligheten domning borttagna själar, Gemüther, die ganz in Weichlichkeit eingeschläfert, versunken sind.

Domprobst, s. m. 2 der Dompropst.

Domprobste-skatt, s. n. 3. eine ehemalige Steuer, da jeder Bauer zwey Pfennige bezahlen mußte, die der Dompropst zu Upsala bekam.

Domqval, g. W. s. n. 4. die unrechtmäßige Anfechtung eines gerichtlichen Urtheils, wenn man z. E. es hart criticirt, schimpft oder unrechtmäßiger Weise davon appellirt.

Domqvals-pligt, s. m. 3. die in den Gesetzen auf eine solche unrechtmäßige Anfechtung gesetzte Strafe.

Domsaga, s. f. 1. das Gebieth, worüber sich jemandes Gerichtbarkeit erstreckt. S. Lagsaga.

Domsak, s. f. 3. eine gerichtliche Sache.

Domskäl, s. n. 4. der Entscheidungsgrund eines gesprochenen Urtheils, *Ratio decidendi.*

Domslut, s. n. 4. 1) das Endurtheil, die endliche Entscheidung eines Rechtganges; 2) der Entscheidungsgrund.

Domsrättighet, s. f. 3. die richterliche Macht und Gewalt, Gerichtbarkeit, das Recht Urtheilssprüche abzufassen. It. Das Entscheidungsrecht.

Domstol, s. m. 2. der Richterstuhl, das Gericht, die richterliche Instanz.

Domsäte, s. n. 4. der Sitz in einem richterlichen Collegium.

Domvilla, g. W. s. f. 1. ein widerrechtlicher Spruch, ungerechtes Verfahren, ein Fehler im Prozeß, der das Urtheil ungültig macht, und zu einer Klage darüber, *querela nullitatis*, Recht gibt.

Domväldigt, adv. rechtskräftig, mächtig. Uprigtigheten herskade domväldigt i hans själ, Aufrichtigkeit bestimmte alle seine Worte und Entschlüsse.

Don, *s. n. nomen collect.* Zeug, Geräthe, Geschirr, das man wozu gebraucht. Rid-och åk-don, Geschirr zum Reiten und Fahren, Reitpferde und Fuhrwerk und alles was dazu gehört. Eld-don, Feuerzeug. Rese-don, Reisegeräthe. Skrif-don, Schreibzeug, Tinte, Papier, Federn, u. s. w.

Dona, *s. f.* 1. eine Dohne, eine von Pferdehaaren gemachte Schlinge, Drosseln und andere kleine Vögel darin zu fangen.

Dongång, *s. m.* 3. einen Dohnengang, Dohnenstrich, wo die Schlingen in hölzernen Bügeln aufgestellt sind.

Donlegig, *adj.* (Bergw.) donlegig, schräg, schief. En donlegig malmgång, ein donlegiger Gang, der von 60 bis 80 Grad fällt.

Dop, *s. n.* die Taufe.

Doplista, *s. f.* 1. das Taufregister.

Dopnamn, *s. n.* 4. der Taufnahme.

Doppa, *v. a.* 1. tauchen. Doppa fingret i vatten, den Finger ins Wasser stecken. Doppa sig, untertauchen. Doppa bröd i soppan, Brot in die Suppe tunken, besser, tauchen. Doppa ljus, Licht ziehen.

Doppande, *s. n.* Doppning, *s. f.* 1. das Eintauchen.

Doppelse-fåd, *s. n.* 4. eine Tunke.

Doppenningar, *s. m. pl.* das Taufgeld.

Doppning, *s. f.* 2. 1) das Eintauchen; 2) Untertauchen bey der Taufe.

Doppsko, *s. m.* 3. 1) der Ortband an einer Degenscheide, der Beschlag unten an einem Spatzierstock; 2) (Naturgesch.) eine Hohlschnecke, Wurmröhre, *Dentalium*.

Dopsyskon, *s. n. pl.* hießen zu Katholischen Zeiten, die einerley Gevattern gehabt hatten.

Dosa, *s. f.* 1. eine Dose. Snusdosa, eine Schnupftabaksdose. Apothekare-dosa, eine Apothekerbüchse.

Dosis, *s. f.* eine Dosis, so viel als mit einmal von gewissen Materialwaaren und Arzneysachen gegeben oder genommen wird.

Dosta, *s. f.* 1. (Bot.) gemeiner Dosten, Wohlgemuth, wilder Majoran, *Origanum vulgare, L.*

Dottkopp, *s. m.* 2. (Schiff.) eine Art Schiffsrolle. S. Jungfru.

Dotter, *s. f.* 2. döttrar, *pl.* eine Tochter.

Dotter-barn, *s. n.* 4. ein Tochterkind.

Dotter-dotter, *s. f.* 2. eine Enkelin, von der Tochter.

Dotter-man, *s. m.* 3. ein Tochtermann, Eidam.

Dotterson, *s. m.* 3. ein Tochtersohn.

Doublera, *v. a.* 1. 1) verdoppeln; 2) (Seefahrt) um etwas, z. E. ein Vorgebirge, herumsegeln.

Drabant, *s. m.* 3. ein Trabant. Lif-drabant, ein Leibtrabant, Hatschier (in Wien). Drabante-Corpsen, das Corps der Trabanten.

Drabba, *v. a.* 1. 1) schlagen. Drabba med fienden, mit dem Feinde schlagen, ihm ein Treffen liefern; 2) treffen. Drabba målet, das Ziel treffen. Drabba på ett hår, auf ein Haar treffen; 3) herfallen, begegnen. All olyka drabbar på honom, alles Unglück trifft ihn, fällt über ihn her; 4) zurückfallen. Det drabbade honom sjelf, es fiel auf ihn selbst zurück.

Drabbning, *s. f.* 2. das Treffen, die Schlacht. Under påstående drabbning, während des Treffens.

Drabbtyg, *s. m.* 2. militairische Waffen.

Drack, *imp. verb.* dricka.

Draf, *s. m.* drafren, *def.* die Träber, oder Hülsen von dem ausgebraueten Malz, der Sai, i. g. L.

Drafvel, n. W. *s. n.* 4. Geschwätz, unnütze Reden die keinen Glauben verdienen. Fara med drafvel, unnützes Geschwätz führen, Zoten machen.

Drag, *s. n.* 4. 1) der Zug, das Ziehen. Det skedde i ett drag, das geschah in einem Zuge; 2) der Zugwind. Han tål intet drag, er kann keinen Zugwind vertragen; 3) (Fischerey) eine messingene Angel mit einem rothen Lappen, die man an einer langen Schnur hinter dem Both herschleppen läßt, eine Dragge, s. Gäddrag; 4) ein Pinselzug, fig. der Zug in jemandes Charakter. Han har målat hans Caractere med starka drag, er hat seinen Charakter sehr lebhaft geschildert.

Drag, *imp. v.* draga.

Draga, *v. a.* 3. drog, *imp.* dragit, *sup.* dragen, *p. p.* 1) ziehen. Draga not, das Netz ziehen, fischen. Draga tråd, Drath ziehen. Draga en växel, einen Wechsel ziehen. Han drog värjan emot honom, er zog den Degen gegen ihn; 2) anziehen. Dragande kraft, die anziehende Kraft. Draga litet i blott, (Färb.) ins Bläulichte fallen, aufs Bläulichte stoßen; 3) hinziehen. Draga sin väg, seinen Weg ziehen. Han bad honom draga hin Onde i våld, n. R. er sagte ihm, er sollte zum Teufel gehen; 4) in sich ziehen. Draga andan, Athem hohlen; 5) hineinziehen, eindringen. Den spiken drog, der Nagel drang tief ein, fig. das half, das fühlte er; 6) tragen, haben. På dragande kall och ämbets vägnar, kraft tragenden Amts. Draga omsorg, Sorge tragen. Draga för-

troende, betänkande, Vertrauen, Bedenken haben. Draga känsel på någon, sich erinnern, daß man einen sonst schon gesehen hat; 8) ungewiß seyn. Han står och drager, i. g. L. er weiß nicht was er thun soll, ob er gehen, ob er einwilligen soll, oder nicht. Det står och drar, sagt man, wenn es so aussieht, als wenn es regnen will, ohne noch wirklich zu regnen, ingleichen wenn es weder recht friert noch thauet.

Draga af, abziehen, ausziehen. Draga af något på summan, etwas von der Summe abziehen. Döden drager af med folket, i. g. L. der Tod reißt die Leute weg.

Draga bort, wegziehen, fortziehen, wegführen, wegtragen.

Draga efter någon, einem abziehenden nachgehen. Draga efter fienden, den Feind verfolgen. Det drager mycket ondt efter sig, das zieht viel Böses nach sich. Draga efter andan, nach Luft schnappen, ängstlich Athem hohlen.

Draga fram, hervorziehen. Draga fram åt, weiter fortziehen.

Draga hem, heimziehen, nach Hause ziehen.

Draga i, woran ziehen. Den som drager någon i skägg, böte 6 Mark, wer einen am Bart faßt, soll sechs Mark Strafe erlegen.

Draga ifrån, 1) von einander ziehen, trennen; 2) abziehen. Draga ifrån staden, von der Stadt abziehen.

Draga igenom, durchziehen.

Draga ihop, zusammen ziehen.

Draga in, einziehen. Draga in till härberge, einkehren. Draga in Staten, den Etaat einziehen, die Ausgabe vermindern. Draga in seglen, die Segel einziehen, fig. gelindere Saiten aufziehen.

Drag på, an etwas ziehen, anziehen. Drag på, zieh zu! Draga på värjan, von Leder ziehen. Draga på näsan, die Nase rümpfen. Han drog litet på munnen, er zog den Mund etwas zum Lächeln, machte eine etwas lächelnde Miene.

Draga till, 1) zuziehen; 2) nach einem Ort ziehen.

Draga tilbaka, zurückziehen.

Draga tilhopa, zusammen tragen.

Draga tilsamman, zusammen ziehen, zusammen bringen.

Draga up, aufziehen.

Draga ut, 1) ausziehen, 2) wegziehen. Draga ut saken, eine Sache in die Länge ziehen. Draga ut något på tiden, etwas auf die lange Bank schieben, es von einer Zeit zu der andern verschieben.

Draga vid sig, zweifeln, in Ungewißheit stehen.

Draga åstad, hinziehen, aus der Stelle ziehen.

Draga åt, stark anziehen, zuziehen.

Draga öfverens, an einem Strange ziehen, fig. mit einander übereinkommen.

Draga sig, sich ziehen. Ligga och draga sig, liegen und sich strecken. Klokan har dragit sig, die Uhr geht voraus. Det drager sig till rågn, es zieht sich zusammen, es wird Regen werden. Draga sig till minnes, sich zu Gemüthe führen. Han drar sig nog igenom, er wird sich schon durchhelfen, er wird schon damit fertig werden. Draga sig undan, sich entziehen. Draga sig up, i. g. L. sich emporschwingen. Draga sig utur, sich herausziehen, herauswickeln.

Dragande, *subst.* das Ziehen.

Dragant, *s. n.* Tragant, eine Art sehr zähes Gummi, aus den wärmern Gegenden Europens.

Dragant-buske, *s. m.* 2. (Bot.) die Tragantstaude, das Bockshorn, *Astragalus Tragacantha*, L.

Dragare, *s. m.* 2. 1) das Zugvieh, ein Zugpferd, Zugochse; 2) eine Werkbiene, Arbeitsbiene, Tragbiene.

Dragas, *pass. verb.* draga, u. *Dep.* in den Redensarten: Dragas med något, mit etwas behaftet seyn, damit zu kämpfen haben. I sin ungdom drogs han med en svag hälsa, in seiner Jugend hatte er eine schwache Gesundheit, war er ungemein kränklich. Dragas med döden, mit dem Tode ringen. De dragas sins emellan, sie wetteifern mit einander. Dragas om något, sich etwas einander streitig machen.

Dragband, *s. n.* 4. 1) ein Band um etwas, es fest zusammen zu ziehen, ein Zugband; 2) Tragband.

Dragbom, *s. m.* 2. eine stehende Spindel, ein Wendelbaum.

Dragbräde, *s. n.* 4. eine glatte bretterne Scheibe der Fächermacher, wie ein Halbzirkel, worauf das zu mahlende Papier festgeleimt wird.

Dragfjäder, *s. m.* 2. eine Triebfeder.

Dragfull, *adj.* voll Zug, zugig.

Dragelig, *adj.* anziehbar. S. Drägelig.

Dragg, *s. m.* 2. (Schiff.) der Dragge, Dragg, Drache, Drachenanker, ein kleines Anker mit vier oder fünf Armen auf den Schiffen. Enter-Dragg, ein Enterhaken.

Dragga,

Dragga, v. a. 1. (Schiff.) Anker, die im Grunde geblieben sind, mit heruntergelassenen Seilen, woran Kanonenkugeln gebunden sind, wieder heraufzuziehen suchen. Ankaret draggar med, das Anker ist triftig, das Schiff treibt vor Anker.

Draghäst, s. m. 2. ein Zugpferd.

Dragjern, s. n. 4. das Zieheisen der Drathzieher, Zugeisen der Böttcher.

Dragkärra, s. f. 1. ein kleiner Schiebkarren.

Dragkraft, s. m. 3. die anziehende Kraft, Ziehkraft.

Draglim, s. n. 4. der Tischlerleim.

Draglina, s. f. 1. ein Zugseil.

Draglucka, s. f. 1. ein Schieber, ein Schiebfenster, it. Ventilator.

Dragning s. f. 2. 1) das Ziehen; 2) ein Krampf in den Gliedern, *spasmus*.

Dragningskraft, s. m. 3. s. Dragkraft.

Dragon, s. m. 3. 1) ein Dragoner; 2) (Bot.) eine Art Stabwurz, Dragun, Bertram, Schlangenkraut, *Artemisia Dracunculus. L.*

Dragoxe, s. m. 2. ein Zugochse, Hakenochse.

Dragöpning, s. f. 2. (Grubenbau) ein Luftschacht.

Dragplåster, s. n. 4. ein Zugpflaster, *Emplastrum vesicatorium.*

Dragpipa, s. f. 1. dragrör, s. n. 4. ein Zugrohr.

Dragpump, s. m. 2. eine Pumpe.

Dragrem, s. m. 2. der Zugriem, die Stränge am Wagen. Hästen har stigit öfver dragremarna, das Pferd ist über die Stränge getreten.

Dragrep, s. n. 4. der Strang, womit etwas fortgezogen wird. Dragrep på en klocka, der Glockenstrang, womit man eine Glocke läutet.

Dragsjuka, s. f. 1. (Med.) eine Art Krämpfe, besonders die Kriebelkrankheit, *Raphania.*

Dragskifva, s. f. 1. ein Zieheisen.

Dragskuta, s. f. 1. eine Treckschüte, eine Art Fahrzeuge, besonders in Holland, die von Menschen oder Pferden fortgezogen werden.

Dragspel, s. n. 4. ein Luftzieher, Ventilator.

Dragspik, s. m. 2. ein großer eiserner Nagel von 6 bis 10 Zoll, Sparrnagel.

Dragstämpel, s. m. 2. ein Tragstämpel, Einstrich.

Dragtid, s. m. 3. (Fisch.) die Zeit, wenn der Fisch streicht.

Dragugn, s. m. 2. ein Zugofen, Windofen.

Dragval, s. n. 4. (Landw.) der Klöppel am Dreschflegel.

Dragök, s. n. 4. ein Zugochse oder Zugpferd.

Drake, s. m. 2. ein Drache, eine fliegende Eidechse, ein unschädliches Thierchen in Afrika und beyden Indien, *Draco volans.* En Pappers-drake, ein papierner Drache.

Drakeblod, s. n. 4. das Drachenblut, ein blutrother harziger Saft aus verschiedenen Pflanzen, als aus Drachenblutbaum, *Dracaena Draco*, der Flügelfrucht, *Petrocarpus Draco*, der Drachen-Rotang, *Calamus Palmjuncus Draco*, u. d. m.

Drakehål, s. n. 4. s. Drußhål.

Drakeört, s. f. 3. die Drachenpflanze, *Dracaena.*

Drakhufvud, s. n. 4. (Fisch.) der Drachenkarf, *Scorpaena.*

Dramskott, s. n. 4. der Hautwurm, *gordius vena medinensis.*

Drank, s. m. der Branntweinshefen. Tunndrank, Bierhefen. Vindrank, Weinhefen.

Drar, *pro* drager, *pr. verb.* Draga.

Dref, s. n. 4. 1) hanfenes Werk zum Kalfatern der Schiffe. Drifva drefvet i nåtarna, die Näthe dichten; 2) der Trieb, Triebstock der Mühlenwerke und Bergwerksmaschinen, das Kammrad; 3) das Getriebe einer Uhr; 4) bey hohen Oefen, die Zeit, da der vollgesetzte Ofen geschlossen ist, bis das zugesetzte Erz so herunter geschmolzen, daß dann der Ort, wo das Gebläse durchspielen soll, geöffnet wird; 5) (Jagd) das Treiben auf der Jagd.

Dref, *imp. verb.* drifva.

Drefbom, s. m. 2. (Wasser- und Mühlenbau) der Triebstock, der Trilling.

Drefhammare, s. m. 3. ein Kalfaterhammer.

Drefhult, s. n. ein Treibeisen, Ansetzer.

Drefjärn, s. n. 4. das Kalfatereisen.

Drefmat, s. m. (Schiffer) altes kleingehauenes Tauwerk.

Drefskall, s. n. 4. ein Treiblager.

Dreft, s. n. der Schwingbaum.

Drefva, v. a. 1. (Schifffahrt) mit Werge die Ritzen und Lecken in einem Schiff zustopfen, kalfatern.

Dregel, s. Drägel.

Dreja, v. a. 1. drehen, zusammen drehen. Dreja an, andrehen.

Drejare, s. m. eine Drehmaschine der Knopfmacher, u. a. m.

Drell, s. m. 3. (Leinweber) der Drell, Drillich, Dreydrath, eine Art Leinwand zu Tischgedecken.

Drella, n. W. v. n. 1. etwas von ungefähr oder aus Nachlässigkeit stückweise fallen lassen, verschütten, verlieren. S. Spilla.

Drellsvåf, s. n. 4. ein Gewebe von Drell.

Dressel, Dretsel, s. Drätsel.

Drick, imp verbi dricka.

Drick, s. m. 3. 1) ein Trunk, so viel als man auf einmahl trinkt; 2) der Trank, das Getränk. Vara måttlig i mat och drick, mäßig im Essen und Trinken seyn.

Dricka, s. n. 4. das Getränk, besonders Bier. Svag dricka, schwach Bier. Slå kölden af drickat, das Bier etwas verschlagen lassen. Gifva boskapen dricka, das Vieh tränken.

Dricka, v. a. 3. drack, imp. de druckо, 3. pl. imp. druckit, sup. drucken, p. trinken, besonders in mehrern Zügen trinken. Wo man nur einen Zug thut, da heißt es im Schwed. supa, als supa brännvin. Dricka brännvin hingegen ist, wenn man Branntwein so trinkt, wie Bier oder Wasser. Dricka starkt, stark trinken, dem Trunke sehr ergeben seyn. Dricka sig full, sich betrinken, besaufen.

Dricka af, dricka af vinet, etwas von dem Weine trinken. Dricka af, att kärilet ej blir så fullt, etwas von einem zu vollen Glase abtrinken.

Dricka in, in sich trinken, hinein trinken.

Dricka omkring, herum trinken, nach der Reihe trinken.

Dricka till, einem zutrinken, ihm eine Gesundheit zubringen.

Dricka ut, austrinken.

Drickande, subst. das Trinken.

Drickare, s. m. 2. ein Trinker, Zecher, Liebhaber von Getränken. S. drinkare.

Drickbar, adj. trinkbar.

Drickelig, adj. trinkbar.

Drickning, s. f. 2. das Trinken.

Drickoffer, s. n. 4. f. W. das Trankopfer.

Dricksbågare, s. m. 2. ein Trinkbecher.

Drickssat, s. n. 4. ein Bierfaß.

Drickskagge, s. m. 2. ein hölzernes Trinkgefäß, Legel.

Drickskäril, s. n. 4. ein Trinkgefäß, Trinkgeschirr.

Dricksslag, s. n. 4. eine Trinkgesellschaft.

Dricksordning, s. f. 2. vormahls eine gewisse vorgeschriebene Ordnung bey den Trinkgelagen. Bey den Geistlichen hatten gewisse Pröpste die Aufsicht darauf, die daher im Scherze: Öl-probstar, Bierpröpste, genannt wurden.

Dri

Drickspenning, s. m. 2. das Trinkgeld.

Dricksprofvare, s. m. 2. ein Bierprober.

Dricksjuka, s. f. 1. eine Krankheit, Polydypsia.

Dricksskål, s. m. 2. eine Trinkschale.

Drickstunna, s. f. 1. eine Biertonne.

Dricksvisa, s. f. 1. ein Trinklied. S. Supvisa.

Drif, imp. v. drifva.

Drifbänk, s. m. 2. (Gartenbau) eine Treibbank, ein Treibbette.

Drifhatt, s. m. 2. (Bergw.) ein Treibehut.

Driffjäder, s. f. 2. eine Treibfeder, fig. eine antreibende Ursache.

Drifhammare, s. m. 2. der Treibhammer der Windenmacher, Treibhammer der Goldschmiede.

Drifgrund, s. m. 3. der Wellgrund.

Drifhjul, s. n. 4. das Triebrad, Treiberad.

Drifhärd, s. m. 2. der Treibherd.

Drifis, s. m. das Treibeis.

Drifjärn, s. n. 4. das Kalfatern.

Drifkista, s. f. 1. eine von Bretern zusammengeschlagene Kiste, Blumen im Winter darin zu ziehen.

Drifklubba, s. f. 1. eine Treibfäustel.

Drifkorn, s. n. 4. Treibekörner.

Drifning, s. f. 2. das Treiben, (Chym.) Abtreiben.

Drifnöt, s. n. 4. hirtenlos herum gehendes Vieh.

Drifpåle, s. m. 2. ein Treibepfahl.

Drifsand, s. m. der Triebsand.

Drifskall, s. n. 4. ein Treibjagen.

Drifskäl, s. f. 2. ein Bewegungsgrund, Motiv.

Drifsäng, s. m. 2. ein Treibebeet im Garten.

Driftstad, s. n. 4. der Treibestock der Goldschmiede.

Drift, s. m. 3. 1) die Bestimmung der Kraft, der Trieb, Antrieb. Naturens drift, der Trieb der Natur, Instinct. Af egen drift, aus eigenem Antriebe. Hafva drift med sig, betriebsam seyn. Han har ingen drift med sig, es geht alles so schläfrig, es hat weder Hand, noch Fuß mit ihm; 2) ein Trieb, eine Heerde Ochsen, Schafe. S. Boskapsdrift.

Drifta, freq. v. a. 1. geschwind und stark treiben.

Driftig, adj. triftig, betriebsam, thätig, wirksam. En vetenskapernas lika uplyst som driftig befordrare, ein eben so erleuchteter, als thätiger Beförderer der Wissenschaften.

X Drift-

Driftimmer, *s. n.* 4. Drifved, *s. m.* das Treibeholz, was angetrieben kommt.

Driftvatten, *s. n.* 4. (Wasserbau) das Wasser, was ein Werk treibt. Driftvattnet för blåsbålgerna, das Wasser, welches das Gebläse treibt.

Drifva, *v. a.* 3. dref, *imp.* drifvit, *sup.* drifven, *p. p.* 1) treiben, von der Stelle treiben. Drifva boskapen i vall, das Vieh auf die Weide treiben oder jagen; 2) hervor treiben. Drifvande medel, (Med.) treibende Mittel. Drifvet arbete, (Metallarbeiter) getriebene Arbeit; 3) (Bergw.) Schicht machen, den Ofen ausbrennen lassen; 4) antreiben. Nöden har icke drifvit honom därtill, die Noth hat ihn nicht dazu gezwungen. Drifvande orsaker, wichtige, triftige Ursachen; 5) betreiben, ausüben. Drifva otukt, Unzucht begehen, s. bedrifva. Drifva en sak för rätta, eine Sache vor Gericht betreiben. Drifva handel, Handlung treiben. Drifva en fabrik, eine Fabrik haben. Drifva gäck med någon, jemanden aufziehen, seiner spotten, ihn bey der Nase herum führen, i. g. L.

Drifva, *s. f.* s. Snödrifva.

Drifva, *v. n.* treiben, herum treiben. Drifva för takel och tyg, (Schiff.) ohne Segel herum treiben. Drifva till ankars, den Anker, wenn er nicht fasst, nach sich schleppen. Drifva wird vom hohen Ofen gesagt, wenn am Schlusse des Schmelzens keine Kohlen und kein Erz mehr zugesetzt wird. Hästen drifver starkt, das Pferd geht einen starken Schritt, einen guten Paß. Snön drifver, der Schnee treibt, wird vom Winde hie und da zusammen getrieben.

Drifva bort, *act.* weg treiben. Han söker att drifva bort tiden, er sucht sich die Zeit zu vertreiben; *neut.* vom Winde und Wasser fort getrieben werden.

Drifva fort, geschwinde fort treiben, in den Lauf bringen.

Drifva fram, vor sich hin treiben, hervor treiben.

Drifva i, hinein treiben, wohin treiben. Drifva i landsflygt, ins Elend vertreiben, ins Exil schicken.

Drifva ifrån, abtreiben, wegtreiben, vertreiben. Drifva en ifrån hemmanet, machen, daß einer den Hof verlassen muß.

Drifva ihop, zusammen treiben.

Drifva in, eintreiben. Drifva en spik i väggen, einen Nagel in die Wand schlagen. Drifva in fordringar, Schulden eintreiben; *neut.* Svetten drifver in, der Schweiß zieht ein.

Drifva omkring, herum treiben. Han går och drifver omkring, er treibt müßig herum.

Drifva på någon, einen antreiben. Drifva på något, auf etwas treiben. Drifva på arbetet, zur Arbeit antreiben. Drifva på flygten, in die Flucht treiben. Drifva något på en, einen etwas beschuldigen, aufbürden. *Neut.* Skeppet dref på en klippa, das Schiff ward an eine Klippe geworfen.

Drifva en till något, einen wozu antreiben, nöthigen. Drifva till någon, n. W. einem eins versetzen. Drifva en till ljugare, i. g. L. einen Lügner heißen, zum Lügner machen. *Neut.* Drifva till lands, ans Land getrieben, geworfen werden.

Drifva up, auftreiben. Hundarne drefvo up en hare, die Hunde nahmen einen Hasen auf; *neutr.* empor steigen. Röken drifver up, der Rauch geht in die Höhe.

Drifva ut, austreiben, s. utdrifva; *neut.* ausbrechen, ausdringen. Svetten drifver ut, der Schweiß bricht aus. Röken drifver ut igenom fönstret, der Rauch dringt zum Fenster hinaus.

Drifvande, *s. n.* das Treiben, Antreiben.

Drifvande, *adj.* betriebsam, treibend. Skeppet kom drifvandes, das Schiff kam angetrieben. S. drifva, *v. n.*

Drifvare, *s. m.* 2. 1) ein Treiber. En oxdrifvare, ein Ochsentreiber; 2) ein Getriebe. Drifvare i ett ur, das Getriebe in einer Uhr; 3) (Schiff.) ein Beysegel, das hinten über dem Hackborde an einer Stange ausgespannt wird und den ganzen Spiegel bedeckt.

Drifvarm, *adj.* (Chym.) treibheiß.

Drifvatten, *s. n.* 1. das Aufschlagewasser.

Drifverk, *s. n.* 4. das Triebwerk, Getriebe, Federwerk an einer Uhr, in einem Schlosse.

Drill, *s. m.* 2. 1) ein kleiner Bohrer, Drillbohrer der Stein- und Metall-Arbeiter, Kräuselbohrer, Rennspindel, Dreil; 2) ein Triller im Singen; 3) (Schiff.) die Rolle, wodurch das Tau geht, womit das Ruder regiert wird.

Drilla, *v. a.* 1. 1) mit dem Drillbohrer bohren, drehen. Drilla en sak, i. g. L. eine Sache listiger Weise verwickeln; 2) trillern.

Drilltåg, *s. n.* 4. (Schiff.) der Tau, die Drosse, womit das Ruder regiert wird.

Drinkare, *s. m.* 2. ein Trinker, Säufer.

Drista, *v. n.* 1. wagen. Han dristar icke att säga det, er wagt es nicht zu sagen. Drista sig, sich erdreisten, erkühnen. Drista på, sich worauf verlassen. Han dristar på sin rätt-

rätmätiga sak, er verläßt sich auf seine gerechte Sache.

Dristeligen, *adv.* dreist, kühn.

Driftig, *adj.* driftigt, *adv.* dreist, kühn.

Dristighet, *s. f.* 3. die Dreistigkeit, Kühnheit. Jag tog mig den dristigheten, ich nahm mir die Freyheit.

Drog, *imp. verb.* draga.

Dront, *s. m.* 2. der Dronte, *Didus ineptus.*

Dropp, *s. n.* 4. 1) die Traufe, der Tropfenfall; 2) eine Lecke im Dache, s. takdropp; 3) s. Droppsvafvel.

Droppe, *s. m.* 2. 1) der Tropfen; 2) eine flüssige Arzney, die tropfenweise eingenommen wird.

Droppelig, *adj.* tropfbar.

Droppis, *s. m.* ein Eiszapfen.

Droppränna, *s. f.* 1. eine Dachrinne. S. takränna.

Droppsvafvel, *s. n.* 4. der Tropfschwefel, Schwefeltropfen, Jungfernschwefel, der beym Rosten aus dem Erze sinternde Schwefel.

Droppsten, *s. m.* 2. (Mineral.) Tropfstein, Sinter, *Stalactites styria fossilis.* Figurerad droppsten, gebildeter Tropfstein, *Stal. stalagmites.*

Droppställe, *s. n.* 4. ein Ort, wo der Regen tropfenweise durchfällt, eine Lecke in einem Gebäude und die Stelle, wo sich solche befindet.

Dropptals, *adv.* tropfenweise, nach Tropfen genommen.

Droppvis, *adv.* tropfenweise, tröpfelnd.

Droppört, *s. f.* 3. (Bot.) Fadenkraut, *Filago. L.*

Drossa, *v. n.* 1. ausfallen, vom zu reifen Getreide, von der Dürre.

Drosse, dröse, *s. m.* 2. ein Getreidehaufen in der Scheune, ein Haufen auf der Scheunendiele liegendes, ausgedroschenes, noch nicht geworfeltes Getreide.

Drosskofvel, *s. m.* 2. eine Wurfschaufel.

Drots, *s. m.* 2. 1) der Truchseß; 2) in Schweden vormahls der erste unter den fünf hohen weltlichen Reichsbeamten, unter dem alle Civilsachen standen.

Drott, *s. m.* 2. 1) ein König, Fürst, Magnat des Reichs. Upsala-drottar, hießen die ältesten Schwed. Könige, bis Yngve den Nahmen König annahm; 2) ein Drost. Land-Drott, Landdrost.

Drottning, *s. f.* 2. die Königinn. Drottningvatten, Ungarisch Wasser, das aus Rosmarinblüthe und Weingeist destillirt wird und von einer Königinn in Ungarn erfunden seyn soll.

Drottninghuset, *s. n.* ein Armenhaus in Stockholm, von der K. Ulrica Eleonora der ältern gestiftet.

Drottqväde, *s. n.* 4. ein Heldengedicht.

Drucken, *adj.* betrunken, besoffen. Dricka sig drucken, sich betrinken.

Drucken, *p. p. verb.* dricka. Vinet blifver nog drucket, der Wein wird schon getrunken werden.

Drufva, *s. f.* 1. die Traube, (Artill.) die Traube am Geschütze, der äußerste Theil am Boden desselben.

Drufaska, *s. f.* 1. Weidasche.

Drufknop, *s. m.* 2. die Traubenknospe.

Drufhagel, *s. m.* 2. Traubenhagel.

Drufskal, *s. n.* 4. die Weintreber.

Drufsaft, *s. m.* der Rebensaft.

Drufskott, *s. n.* 4. ein Schuß mit Traubenhagel.

Drum, *s. m.* 3. 1) (Weber) das Trumm, die übrig gebliebenen Fäden des Aufzuges von dem abgeschnittenen Gewirke, (Niedersächs. Drämt); 2) (Bergbau) ein Trumm, eine schmale Ader oder ein Arm von einem Gange, it. eine Erz- oder Steinart, die sich in die Länge in Gestalt eines Schweifes erstreckt, it. ein Arm oder Ast eines Hauptganges. Drummarna hafva åter förenat sig, die Trümmer haben sich wieder in den Hauptgang geörtert. Gången delar sig i flora drummer, der Gang vertrümmert sich.

Drunkna, *v. n.* 1. ersaufen, im Wasser umkommen, drunknad, ersoffen. Drunkna i gissningar, sich in Muthmaßungen verlieren.

Drupen, *p. p. verb.* drypa.

Drusa, *s. f.* 1. (Mineral.) eine Druse.

Drusehål, *s. n.* 4. eine Drusenhöhle im Gesteine, ein Drusenloch.

Drusig, *adj.* drusig, durchlöchert, was viele Höhlen hat.

Dryck, *s. m.* 3. ein Trank, das Getränk. En dryck af örter, ein Kräutertrank. Älska starka drycker, starke Getränke lieben.

Dryckbägare, *s. m.* ein Trinkbecher, Trinkgeschirr.

Dryckenskap, *s. m.* 3. die Trunkenheit, Völlerey.

Dryckeshorn, *s. n.* 4. ein Trinkhorn, ein Trinkgefäß, dergleichen vormahls aus den Hörnern der Thiere gemacht wurden.

Dryckeskämpa, *s. m.* 2. ein Held im Saufen.

Dryckeskäril, *s. n.* 4. ein Trinkgefäß.

Dryckeslag, *s. n.* 4. eine Zeche. ein Saufgelag.

Dryckesmål, *s. n.* 4. ein Gesöff. I dryckesmål ihjälstucken, betrunkener Weise erstochen.

Dryckesvara, *s. f.* 1. das Getränk.

Drysta, Pr. W. *v. a.* 1. das Korn worfeln. S. kasta, vanna.

Dryg, *adj.* 1) derb, tüchtig. Han fick dryga hängar, er bekam derbe Schläge; 2) was viel in sich hält. Ett drygt mått, ein volles Maß. Boken år dryg, das Buch ist stark. En dryg mil, eine starke, lange Meile. Stylarne äro dryge, die Lettern sind klein, sie laufen sehr zusammen, es geht davon viel auf eine Seite; 3) nahrhaft. Dryg mat, nahrhafte Speise. Dryg såt, Getreide, das viel Mehl gibt; 4) schwer, beschwerlich. Drygt arbete, eine beschwerliche Arbeit; 5) kostbar, theuer. Det faller mig för drygt, das ist mir zu kostbar. Ett drygt köp, ein theurer Kauf; 6) großthuend, herrisch, stolz. Han år för dryg emot sina likar, er ist zu herrisch gegen seines Gleichen. Vara dryg, stolz seyn.

Drygfödd, *adj.* i. g. L. was sehr viel zur Nahrung erfordert, schwer zu ernähren ist.

Drypa, *v. a.* 3. dröp, *imp.* drupo, 3 *pl. imp.* drupit, *sup.* drupen, *p.* tropfen, tröpfeln, in Gestalt der Tropfen fallen lassen. Drypa in, eintröpfeln. Drypa på, auftröpfeln.

Drypa, *v. n.* 3. tropfen, tröpfeln, in Tropfen herunter fallen, triefeln. Det dryper af taket, es trieft vom Dache. Drypande ögon, triefende, rinnende Augen.

Dråp, *s. n.* 4. ein Todtschlag. Ett dråp af våda, ein unvorsetzlicher Todtschlag.

Dråpare, *s. m.* 2. ein Todtschläger.

Dråglig, *adj.* herrlich, groß, vortrefflich, prächtig. Dråpliga verk, große, herrliche Thaten.

Dråpmål, *s. n.* 4. eine Sache, die einen Todtschlag betrifft.

Dråpord, *s. n.* 4. ein hartes Scheltwort.

Dråpslag, *s. n.* 4. ein mörderischer Schlag.

Dråse, *s. m.* 2. s. Drosse.

Drägel, *s. n.* 4. der Geifer, Speichel.

Drägelcur, *s. m.* 3. die Speichelcur.

Drägelig, *adj.* erträglich.

Drägelighet, *s. f.* 3. die Erträglichkeit.

Drägg, *s. m.* die Hefen. S. I. Th. S. 1091.

Dräggig, *adj.* was Hefen hat, trübe von Hefen.

Drägla, *v. n.* 1. geifern, den Geifer fließen lassen, begeifern.

Drägling, *s. f.* 2. der Ausfluß des Speichels, *Ptyalismus.*

Drägt, *s. m.* 3. 1) der Zug, das Ziehen. Kasta ut noten till drägt, das Netz zum Fischen auswerfen. Åkerredskapens drägt, die Anspannung, Anlegung des Jochs zum Ziehen; 2) das Tragen. Bien begynna arbeta till drägt, die Bienen fangen an zu tragen; 3) die Kleidertracht. Prästernas särskilda drägt, die eigene Kleidung der Geistlichen; 4) fig. das äußere Ansehen. Medelst smaken vinna de alfvarsamare vetenskaperne en gladare drägt, der Geschmack gibt den ernsthaftern Wissenschaften ein munteres Ansehen; 5) die Trächtigkeit des Viehes.

Drägtig, *adj.* 1) trächtig, vom Viehe; 2) fig. einträglich. En drägtig handel, ein Handel, der etwas einbringt, abwirft.

Drägtighet, *s. f.* 3. was etwas tragen kann, oder einbringt. Ett skepps drägtighet, wie viel ein Schiff tragen kann, dessen Solidität. En grufvas drägtighet, die Ausbeute einer Grube.

Dräll, s. drell.

Dräng, *s. m.* 2. 1) vormahls so viel, als: *miles, vir fortis*, jetzt 2) ein Jüngling zwischen 15 bis 25 Jahren, besonders unter den Bauern; 3) ein Diener, Bedienter, Knecht. En ung dräng, ein junger Bursche, s. Boddräng, bonddräng. Han hade ingen dräng med sig, er hatte keinen Bedienten bey sich. Lägga drängen på husbonden, i. g. L. den Knecht auf den Herrn setzen, für: ein schlechteres Getränk nach einem bessern trinken.

Drängarbete, *s. n.* 4. die Knechtarbeit.

Drängaktig, *adj.* knechtisch.

Drängdagsverke, *s. n.* 4. (Landwirthsch.) der Handdienst, Fußdienst.

Dränggåsse, *s. m.* 2. (Landwirthsch.) ein Halbknecht, ein vollgewachsener Knecht, der aber doch noch nicht ganze Knechtsarbeit thun kann.

Drängkammare, *s. m.* 2. die Bedientenstube, Gesindestube.

Dränglön, *s. m.* 3. das Knechtslohn.

Drängskändare, *s. m.* 2. ein Knabenschänder.

Drängstuga, *s. f.* 1. die Knechtsstube, Volksstube auf dem Lande.

Dränka, *v. a.* 2. dränkte, *imp.* dränkt, *sup.* tränken, ins Wasser tauchen, von einem flüssigen Körper durchziehen lassen. Dränka lin, Flachs rösten, in die Röste legen. Dränka sin sorg i vin, seine Sorge vertrinken. Dränka sig, sich ersäufen.

Dräpa, *v. a.* 2. dräpte, u. 3. drap, *imp.* dräpo, 3 *pl. imp.* dräpit, *sup.* dräpen, *p.* tödten,

ten, umbringen, erschlagen, ermorden. Dräpa sig till arfs, g. R. einen erschlagen, um dessen Vermögen zu erben.

Dräsla, v. a. 1. drieseln, Gold und Silberfäden austriesen, auspflücken.

Dätsel, f. m. 2. die Einkünfte, Renten. Kronans drätsel, die Einkünfte der Kronen, die Finanzen.

Drätselverk, f. n. 4. das Finanzwerk, Finanzwesen.

Drög, f. m. 2. eine Schleife, größere Lasten darauf fortzuziehen.

Drögsmål, f. n. 4. der Verzug.

Dröja, v. n. 2. dröjde, imp. dröjt, sup. säumen, verziehen, zaudern. Han ville ej längre dröja, er wollte nicht länger bleiben. Han dröjde tills allt kopp var ute, er wartete bis alle Hoffnung aus war.

Dröm, f. m. 2. drömmen, def. drömmar, def. drömmarne, ind. der Traum. Han har fått igen sin dröm, sein Traum ist eingetroffen.

Drömbok, f. m. 3. ein Traumbuch.

Drömig, adj. träumerisch.

Drömma, v. n. 2. drömde, imp. drömt, sup. drömd, p. träumen. Jag eller mig har drömt, mir träumte. Det hade jag icke ens kunnat drömma om, das hätte ich mir nicht einmahl im Traum können einfallen lassen.

Drömmande, f. n. das Träumen.

Drömmare, f. m. 2. ein Träumer.

Drömtydare, f. m. 2. ein Traumdeuter.

Drömvilla, f. f. der Zustand zwischen Träumen und Wachen.

Dröna, i. g. L. v. n. 1. 1) brüllen; 2) langsam seyn.

Drönare, f. m. 2. (Bienenzucht) die Drohne, Threne, Brutbiene, Wasserbiene. S. Vattenbi, *Fucus*.

Drönig, adj. langsam, träge, langweilig.

Dröp, imp. v. drypa.

Dröppel, f. m. 2. der Tripper. *Gonorrhoea*. Efterdröppel, der Nachtripper. *Gonorrhoea secundaria*. Spänndröppel, *Gonorrhoea chordata*.

Du, *Pr. subst. nom.* du. *Dat. acc. abl.* dig, dir, *pl. nom.* J, ihr. *Dat. acc. abl.* Eder, er, euch.

Dua, i. g. L. v. n. 1. du nennen, dutzen.

Dubba, v. a. 1. dubba till Riddare, zum Ritter schlagen.

Dubbel, adj. doppelt, noch einmal so viel. Dubbelt skrifsätt, eine doppelsinnige, räthselhafte Schreibart. På dubbelt sätt, auf zweyerley Art. In Zusammensetzungen vermehrt es die Anzahl. Sexdubbel, sechsfach, sechsmahl so viel, sechs doppelt.

Dubbelt, adj. doppelt. Straffas dubbelt, doppelte Strafe leiden. Dubbelt så myeket, noch einmahl so viel. Fäckta dubbelt, (Fechtkunst) Contra fechten. Fyrdubbelt, vierfach, viermahl so viel.

Dubbelfota, f. f. 1. (Insect) der Vielfuß, *Julus*.

Dubbelhake, f. m. 2. ein Doppelhaken, eine veraltete Art Feuerröhre, die auf eine Gabel gelegt und so abgefeuert wurden.

Dubbelsten, f. m. 2. (Mineral.) Doppelstein, Isländischer Kristall, *Spatum Chrystallus Islandica*.

Dubbeltöl, f. n. recht starkes Bier.

Dubbning, f. f. 2. der Ritterschlag.

Dublera, v. a. 1. verdoppeln. Dublera up, heißt bey den Kriegsübungen, wenn jede andere Abtheilung einer Division oder eines Pelotons an der Seite der vorhergehenden neben aufmarschirt. Dublera ett skepp, sich an beyden Seiten eines Schiffs legen.

Dublett, f. m. 3. was man doppelt hat.

Dubroder, f. m. 3. ein Dutzbruder.

Dubröderskap, f. n. 3. die Dutzbrüderschaft.

Ducat, f. m. 3. ein Ducaten, ist 1 Rthlr. 46 fl. Schwed. Spec.

Ducksten, f. m. 2. (Mineral.) Tuffstein Rauwacke, *Tophus Polymorphus*.

Duell, f. m. 3. das Duell, der Zweykampf. S. Envig.

Duellera, v. n. 1. sich duelliren, schlagen.

Dufbo, f. n. 4. das Taubennest.

Dufbonde, f. m. 5. dufhane, f. m. 2. ein Tauber.

Dufhalsförmig, adj. 1) taubenhalsförmig; 2) (Bergw.) pfauenschweifig, wie eine Art Eisenerz.

Dufhöna, f. f. 1. eine Taube.

Dufhus, f. n. 4. ein Taubenhaus, Taubenschlag.

Dufhök, f. m. 2. der Taubenfalke, *Falco palumbaris*.

Dufna, v. n. 1. von Getränken, verrauchen, schal werden.

Dufnäste, f. n. 4. ein Taubennest, angebrachte Löcher im Taubenhause, worin die Tauben ihre Nester machen können.

Dufskötsel, f. m. die Taubenzucht.

Dufslag, f. n. 4. 1) die Taubenart; 2) der Taubenschlag.

Dufunge, f. m. 2. eine junge Taube.

Dufva, *f. f.* 1. die Taube. Hemdufva, die Haustaube. Skogsdufva, die Holztaube. Villdufva, wilde Taube, *Col. Macroura*.

Dufvaed, *v. n.* (Schiff.) sich senken.

Dufven, *adj.* 1) schal, schalicht, verraucht, von Getränken; 2) von vieler Arbeit abgemattet, entkräftet.

Dufvenhet, *f. f.* die Betäubung.

Dufägg, *f. n.* 4. ein Taubeney.

Dufögon, *f. pl.* Taubenaugen.

Duga, *v. n.* 2. dugde, *imp.* taugen, brauchbar, nützlich seyn, nützen. Det duger fresta, i. g. L. man kann es damit versuchen.

Dugbarhet, *f. f.* die Tüchtigkeit.

Dugg, duggrägn, *f. n.* 4. der Staubregen.

Dugga, *v. n.* 1. *imp.* det duggar, es fällt ein Staubregen.

Duglig, *adj.* tauglich, brauchbar zu etwas.

Dugligket, *f. f.* 3. die Tauglichkeit, Brauchbarkeit.

Duglös, *adj.* untauglich. S. oduglig.

Duglöshet, *f. f.* die Untauglichkeit.

Dugtig, *adj.* dugtigt, *adv* tüchtig, die erforderliche Stärke, Festigkeit, Geschicklichkeit wozu habend.

Duk, *f. m.* 2. 1) ein leinenes Gewebe. Måla på duk, auf Leinwand mahlen. S. Pack-Segel-Vax-duk; 2) das Tischlaken. S. bordduk. Gå till någons disk och duk, an jemandes Tische essen; 3) dukar, *pl.* die Planen beym Waschherde.

Duka, *v. a.* 1. das Tischlaken auflegen, den Tisch decken. Ett dukadt bord, ein gedeckter Tisch. Cajus Cestius var en af dem, som dukade för Gudarna, Cajus Cestius war einer der Römischen Epulonen.

Duka, *v. n.* 1. beugen, niederbücken, in den Redensarten: Duka under, sich ducken, unten liegen. Ingen dukar up emot honom, i. g. L. keiner kann gegen ihn aufkommen, ist ihm gewachsen.

Dukstrymare, *f. m.* 3. ein Schmierer von Mahler.

Duktyg, *f. n.* 4. das Tischzeug, das Gedecke.

Dulcification, *f. f.* (Chym.) das Versüßen.

Dulcifiera, *v. a.* 1. (Chym.) versüßen.

Dulgadräp, *f. n.* 4. ein Mord, davon man den Thäter nicht ausfindig machen kann, und wofür das Härad 40 Mark bezahlen mußte, davon der König die Hälfte bekam. Diese Strafgelder hießen Dulgadräps-böter.

Dulsed, *f. m.* 3. so hieß vormahls in Schweden der Eid der *testium negativorum* für den Beklagten. S. edgårdsman.

Dulsmål, *f. n.* wenn einer wegen eines begangenen Verbrechens in öffentlichen Ruf kommt, es aber läugnet.

Dumb, dum, *adj.* stumm, sprachlos.

Dumbe, *f. m.* 2. der Stumme.

Dumbjällra, *f. f.* 1. eine Schelle ohne Laut, oder die doch einen dumpfen Laut hat.

Dumbshaf, *f. n.* 4. eine ehemahlige Benennung des Bothnischen Meerbusens.

Dumhet, *f. f.* die Taubheit.

Dumm, *adj.* dumm, Mangel an Verstande habend, einfältig.

Dumdristig, *adj.* dummdreist.

Dumdristighet, *f. f.* 3. die Dummdreistigkeit.

Dumhet, *f. f.* 3. die Dummheit, Schwäche des Verstandes, Einfalt.

Dumpig, *adj.* dumpfig.

Dumpit, *p. verb.* dimpa.

Dun, *f. n.* 4. die Daune, Pflaumfeder, weiche Brustfedern der Vögel. Sprita dun, Federn schließen.

Dun, *f. m.* 2. (Fischerey) ein großer Haufen Fische an einer Stelle zur Laichzeit.

Duna, *v. a.* 1. voll Federn machen.

Duna, *f. f.* 1. eine Düne, ein vom Meere an den Küsten in der Länge derselben aufgeworfener Sandhügel.

Dunbolster, *f. n.* 4. ein Kissen von Pflaumfedern.

Dunbädd, *f. m.* 2. ein Bette von Pflaumfedern.

Dunder, *f. n.* 4. der Donner, ein heftiges Getöse, Krachen, Knallen.

Dundermolk, *f. n.* 2. eine Gewitterwolke, Donnerwolke.

Dunderslag, *f. n.* 4. der Donnerschlag. S. Åskeslag.

Dundra, *v. n.* 1. 1) donnern, wettern; 2) großen Lerm, Getöse machen. Det dundrar, es donnert. Dundra på någon, i. g. L. auf jemand heftig schelten. Han dundrar och svär, er tobt und flucht.

Dundrare, *f. m.* 3. der Donnerer.

Dunfjäder, *f. m.* 2. eine Pflaumfeder.

Dunge, *f. m.* 2. ein kleiner Hayn oder Wald.

Dunig, *adj.* voll kleiner Federn, federicht.

Dunka, *n. W. v. n.* 1. wird nur i. g. L. vom langsamen Klopfen gebraucht.

Dunkel, *adj.* dunkel, trübe, undurchsichtig (*opacus*, Phys.)

Dunkelhet, *f. f.* 3. die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit.

Dunken, *adj.* dumpfig. S. Unken.

Dunkla, v. d. 1. (Chym.) dunkel werden.

Dunkudde, s. m. 2. ein Kissen, das mit weichen Federn ausgestopft ist.

Dunsa, i. g. L. v. n. 1. mit Heftigkeit und Geräusche fallen. Dunsa i backen, wie ein Klotz niederfallen.

Dunst, s. m. 3. der Dunst, Dampf. De uppstigande dunster, die aufsteigenden Dünste. Slå en blå dunst för ögonen för någon, i. g. L. jemanden einen blauen Dunst vormachen.

Dunsta, v. n. 1. dunsten, dampfen, von sich dunsten. Dunsta ut. S. Utdunsta.

Dunsthål, s. n. 4. das Luftloch, Schweißloch, Porus.

Dunstkrets, s. m. 2. der Dunstkreis, die Atmosphäre.

Dunstkula, s. f. 1. eine Dunstkugel, ein Aeolipil.

Dunströr, s. n. 4. Collect. die ausdunstenden Gefäße im thierischen Körper, Vasa exhalantia.

Dunststrima, s. f. 1. der Schweif eines Kometen.

Duppa, s. f. 1. eine Troddel. Duppor på trompeter, die Quasten an den Trompeten.

Dura, i. g. L. v. n. 1. dauren, währen. S. vara.

Durchfart, s. m. 3. die Durchfahrt, besonders durch Flüsse.

Durchlauchtig, adj. durchlauchtig.

Durchlauchtighet, s. f. 3. die Durchlauchtigkeit. Eder Durchlauchtighet, Euer Durchlaucht.

Durchlopp, s. n. 4. ein Durchfall.

Durchmarche, s. m. 3. ein Durchmarsch.

Durchsigtig, adj. durchsichtig. S. genomskinlig.

Durchslag, s. n. 4. der Durchschlag.

Durchtåg, s. n. 4. der Durchzug.

Durchtågsgård, s. m. 2. eine gewisse Steuer, die beym Durchmarsch der Truppen aufgebracht werden muß.

Durk, s. m. (Schiffahrt.) eine Schiffskammer. S. Bröddurk, Krutdurk.

Dus, s. n. 4. das Daus, die Zwey in der Spielkarte und im Würfelspiele. Lefva i sus och dus, im Sauß und Schmauß leben.

Dusk, s. n. 4. eine nasse, stürmische Witterung.

Duskig, adj. Ur. W. naß, trüb, stürmisch, vom Wetter, wetterlaunisch.

Dusa, i. g. L. v. a. 1. ein Kind auf dem Arm nehmen und es springen lassen.

Duskål, s. m. 2. eine zugetrunkene Brüderschaft.

Dussin, s. n. 4. ein Dutzend.

Dussintals, adv. Dutzendweise, bey Dutzenden.

Dust, s. m. 2. 1) ein Stoß an einander; 2) ein Sturz, alles was plötzlich entsteht und geschwind wieder vorüber geht, z. E. ein Rausch.

Dusyster, s. f. 2. eine Dutzschwester.

Dvala, s. f. ohne pl. ein betäubender Schlummer, eine Betäubung, woraus man leicht erwacht, aber auch leicht darin wieder zurückfällt, und auf geschehene Fragen unordentlich antwortet, Coma vigil. Falla i en dvala, in eine Entzückung fallen.

Dväljas, v. d. 2. dvåldes, imp. dvalts, s. verweilen, verziehen.

Dvelk, s. m. 2. steife, gesteifte Leinwand.

Dverg, s. m. 2. 1) ein Zwerg; 2) die Hausspinne, Aranea domestica.

Dvergbuffel, s. m. 2. Antilope Bubalis, Pall.

Dverginna, s. f. 1. eine Zwerginn.

Dvärgsnåt, s. n. 4. ein Spinnengewebe.

Dvärgträd, s. n. 4. ein Zwergbaum.

Dy, s. f. 1. Sumpferde, Moorerde, Humus acerosus, palustris, Lutum; 2) der Sumpf, Schlamm, ein Morast. Han fastnade i dyn, er blieb im Schlamme stecken.

Dy, thy, pronominaliter, i dy mål, in solchen Fällen.

Dybotten, s. m. 2. ein sumpfichter Boden.

Dyjord, s. f. 2. Sumpferde.

Dyfvelsträck, s. m. der Teufelsdreck, ein harzigter, gehärteter Saft aus einer Art Gertenkraut, Ferula assa foetida.

Dygd, s. f. 3. 1) die Tugend; 2) die gute Eigenschaft. Hästen har den dygden, das Pferd hat die gute Eigenschaft.

Dygdebeläte, s. n. 4. ein Tugendbild, Tugendmuster.

Dygdelängd, s. m. 3. das Tugendregister.

Dygdelära, s. f. 1. die Tugendlehre.

Dygderik, adj. tugendreich.

Dygdesam, adj. tugendhaft.

Dygdevandel, s. m. der Tugendwandel.

Dygdeväg, s. m. 2. der Weg der Tugend.

Dygdeöfning, s. f. 2. die Tugendübung. Folkslagens herravälde tager att eller till efter dygdeöfningen hos dem, die Macht eines Volks nimmt in der Maße zu oder ab, als die Tugend bey ihnen mehr geschätzt und ausgeübt wird.

Dygdig, adj. tugendhaft. En dygdig häst, ein Pferd, das keine Unarten an sich hat.

Dygn, s. n. 4. Tag und Nacht. Två gånger inom dygnet, zweymal binnen 24 Stunden.

Dyhvarf, *s. n.* 4. eine Schlammschichte.

Dyka, *v. n.* 1. tauchen, sich unter das Wasser begeben. Dyka ned, untertauchen. Dyka up något, etwas aus dem Wasser hervorhohlen.

Dykare, *s. m.* 2. 1) ein Taucher; 2) ein Tauchkäfer, *Dytiscus.*

Dykareklocka, *s. f.* 1. eine Taucherglocke.

Dykarelön, *s. m.* 3. das Taucherlohn, Bergelohn, das denjenigen zukommt, die schiffbrüchige Güter retten.

Dykeri, *s. n.* 3. die Einrichtung zur Rettung der gestrandeten Güter.

Dykericompagnie, *s. m.* 3. eine Gesellschaft zur Bergung von Strandgütern.

Dykeriprivilegium, *s. n.* 3. das Privilegium, das die Personen, die dazu gebraucht werden, erhalten haben, Strandrecht.

Dykfogel, *s. m.* 2. ein Tauchvogel.

Dylik, *adjective*, dergleichen, desgleichen, solcher, solche, solches. I dylik händelse, in einem solchen, in einem ähnlichen Fall.

Dymbla, *v. a.* 1. pflöcken. Tillhopa dymbla, mit Holz einen Zapfen befestigen.

Dymmelvecka, *s. f.* 1. die stille Woche, die Woche vor Ostern.

Dymling, *s. m.* 2. ein Pflock, Zapfen, hölzerner Nagel.

Dyna, *s. f.* 1. ein Küssen, Polster, Sitzküssen im Wagen oder Schlitten. it. ein Zapfen. Dynan i stycke-lavetter, das Lager, worauf eine Kanone in der Lavette liegt. Sanddyna, ein Sandhügel an der Küste des Meers, eine Düne.

Dynbänn, *s. m.* 2. (Wasserb.) der Radstuhl.

Dynga, *s. f.* 1. der Mistdung. S. gödsel.

Dynga, *v. a.* 1. düngen, bemisten. S. gödsla.

Dyngbrunn, *s. m.* 2. eine tiefe Mistpfütze.

Dyngbänk, *s. m.* 2. ein Mistbeet.

Dyngbår, *s. m.* 2. eine Mistbaare.

Dyngflod, *s. m.* 3. ein Mistpfuhl.

Dynggrep, *s. m.* 2. die Mistgabel.

Dynggrop, *s. m.* 2. eine Mistgrube.

Dynghake, *s. m.* 2. ein Misthaken.

Dynghög, *s. m.* 2. ein Misthaufe.

Dyngig, *adj.* voller Mist, unrein von Mist.

Dyngkärra, *s. f.* 1. ein Mistkarren.

Dyngkörsel, *s. m.* das Mistfahren.

Dynglass, *s. n.* 4. ein Fuder Mist.

Dyngplats, *s. m.* 3. s. Dynghad.

Dyngpuss, *s. m.* 2. eine Mistpfütze, Mistlache.

Dyngslåde, *s. m.* 2. ein Schlitten zum Mistfahren im Winter.

Dyngstack, *s. m.* ein Misthaufen.

Dyngstad, *s. m.* 3. der Misthof.

Dyngvagn, *s. m.* 2. ein Mistwagen.

Dyngvatten, *s. n.* das Mistwasser, die Mistgauche.

Dyning, *s. f.* 2. (Seefahrt) die noch fortdauernde starke Bewegung der Wellen nach einem Sturme, ohne daß das Meer schäumt. Skålen följer med dyningen till klipporna, der Seehund wird mit den Wellen an die Klippen geworfen. S. Lugnsvall.

Dynklots, *s. m.* 2. (Pochw.) ein Zapfenklotz, Ramenstück.

Dynlåge, *s. n.* 4. das Zapfengerüst, Angewage, Angewehr.

Dynsten, *s. m.* 2. Zapfensteine, rund ausgehöhlte Steine.

Dynstock, *s. m.* 2. (Bauk.) die Rippen, das Zapfengerüst. S. dynlåge.

Dynt, *s. m.* 2. die Finnen im Schweinfleisch, eine Art verhärteter Blasenwürmer.

Dyntig, *adj.* finnig, was Finnen hat.

Dyr, *adj.* Dyrt, *adv.* theuer; 1) sehr werth und lieb; 2) hoch im Preise. Dyr tid, theure Zeit, Theurung; 3) feyerlich, heilig. En dyr ed, ein feyerlicher Eid. Dyrt försäkra, heilig versichern. Spr. Det lärer han dyrt betala, das wird ihm theuer zu stehen kommen, dafür wird er büßen müssen, wird er viele Unannehmlichkeiten zu empfinden haben.

Dyrbar, *adj.* Dyrbart, *adv.* kostbar, köstlich.

Dyrbarhet, *s. f.* 3. eine Kostbarkeit.

Dyrd, *s. n.* der Werth der Schätzbarkeit.

Dyrhet, *s. f.* 3. die Theurung, hoher Preis der Waaren.

Dyrk, *s. m.* 2. ein Dieterich, ein Haken, Schlösser ohne Schlüssel damit zu öfnen.

Dyrka, *v. a.* 1. 1) verehren, anbeten. Dyrka Gud, Gott verehren. Dyrka sig sielf, zu viel von sich selbst halten. Dyrka magen, sehr gern gut essen und trinken; 2) theuer halten, vertheuren. Dyrka sitt gods, seine Waaren in hohem Preise halten. Dyrka up säden, den Preis des Getreides steigern, auftreiben. Matvarors dyrhet dyrkar up priset på alla andra varor, wenn die Lebensmittel theuer sind, so steigen auch alle andere Waaren im Preise; 3) dyrka jorden, das Feld bauen; 4) dyrka up, mit einem Dieterich aufmachen.

Dyrkan, *s. f.* die Verehrung. Egyptiernas kreaturers dyrkan, der Thierdienst der Aegypter.

Dyrkans-värd, *adj.* verehrungswerth.

Dyrkare, *s. m.* 2. ein Verehrer.

Dyrkfri, *adj.* von einem Schlosse, das mit keinem Dieteriche geöffnet werden kann.

Dyrlegd, *adj.* hoch in Lohn oder Miethe.

Dysing, *s. f.* 2. eine Halskette.

Dysmak, *s. n.* ein moorigter Geschmack.

Dyster, *adj.* düster, dunkel, schauervoll.

Då, *adv.* da, damahls, zu der Zeit, dann, nun, darauf. Då skedde det, da geschah es. Då för tiden, damahls. Då och då, dann und wann. Hvad skall jag göra då, was soll ich nun thun? Då kom han, darauf kam er.

Då, *conj.* als, da. Då han såg mig, als er mich sahe.

Då, *part. interj.* dann. Huru då, wie dann, wie nun! Jag vill då göra det, ich will es also thun.

Dåd, in der Redensart: i råd och dåd, mit Rath und That.

Dås, *s. n.* (Chym.) s. Gas.

Dåf, *adj.* erstickend.

Dålig, Pr. W. u. i. g. L. *adj.* dåligt, entkräftet, elend, schlecht, schlimm. Han är ganska dålig efter sjukdomen, er ist noch sehr schwach nach der Krankheit. En dålig häst, ein elendes, schlechtes Pferd. Dåligt arbete, schlechtgemachte Arbeit.

Dån, *s. n.* 4. ein starkes Geräusch, ein Getöse, Geton, als z. E. vom Schreyen, von Pauken und Trompeten, von Wasserfällen, vom Donner u. d. m. Stort var ditt mod bland vapnens dån, groß war dein Muth unter dem Geräusche der Waffen.

Dåna, *v. n.* 1. tönen, schallen, ein Getöse geben. Åskan dånar, der Donner rollt, grollt; 2) ohnmächtig werden. Hon dånade bort, sie fiel in Ohnmacht. S. Svimma.

Dåning, *s. f.* 2. die Ohnmacht.

Dånögd, *adj.* matt, trübe in den Augen, als wenn einer nur hinsinken will.

Dåra, *v. a.* 1. bethören. Dåra ett uppmärksamt öga, ein aufmerksames Auge betriegen.

Dåraktig, *adj.* dåraktigt, *adv.* thörigt.

Dåraktighet, *s. f.* 3. die Thorheit. Det är bara dåraktigheter, das sind blos Possen. S. Dårskap.

Dåre, *s. m.* 2. ein Thor, einer der seinen Verstand nicht hat, verwirrt ist, ein toller Mensch.

Dårhus, *s. n.* 4. ein Irrhaus, Tollhaus.

Dårhus-hjon, *s. n.* 4. einer der im Irroder Tollhause sitzt.

Dårligen, *adj.* thörichter Weise.

Dårlighet, *s. f.* 3. Thorheit.

Dårskap, *s. f.* 3. eine Thorheit, Possen.

Däck, *s. n.* 4. das Verdeck auf einem Schiffe. Lastdäck, lastfafre, ist das untere Verdeck eines Kriegsschiffs. Tyseldäck, so heißt das untere Verdeck eines Ostindienfahrers. Öfre däck, das obere Deck. Ett öpet däck, ein gebrochenes Deck.

Däcka, *v. a.* 1. mit einem Verdecke versehen.

Däcker, *s. m.* s. decker.

Däcksbalk, *s. m.* 2. ein Querbalken, der von einer Seite des Schiffs zur andern geht und das Verdeck trägt. Die kleinern Balken zwischen diesen Querbalken, sie zu verstärken, heißen *Däckribbor*, und die kurzen halben Balken, die nur bis an die Schiffsluken gehen, *Skärstockar*.

Dädan, *adv.* von daher. Dädan händer, daher kommt es.

Däfven, feucht, klamm, halbnaß, *subhumidus*.

Däfvenhet, *s. f.* 3. eine etwannige Nässe, die z. E. von oder nach einem starken Schweiß kommt, oder, wenn man etwas genäßtes durchgerungen hat, zurückbleibt, oder die davon entsteht, daß etwas ganz sanft besprengt ist.

Dägga, *v. n.* 1. säugen, saugen. Däggande djur, Säugthiere, *Mammalia*.

Däjelig, *adj.* wohlgebildet, wacker, hübsch.

Däjelighet, *s. f.* 3. die Schönheit.

Däld, *s. m.* 3. i. g. L. ein kleines Thal.

Dämma, *v. a.* 1. 1) dämmen, vermittelst eines Dammes zurückhalten; 2) fig. hindern.

Dämma före, einen Damm vorziehen.

Dämma igen, durch einen Damm verschließen, verdämmen.

Dämma up, stauen. De dämde up vattnet att det stod öfver ängarna, sie staueten das Wasser, daß es die Wiesen überschwemmte.

Dämning, *s. f.* 2. 1) die Verdämmung, Stauung, ingleichen 2) der Damm selbst, der das Wasser hält.

Dämonologi, *s. f.* die Dämonologie, Lehre von den Dämonen, gewisser Wesen von großem Vermögen und größerer Kraft als der Mensch hat.

Dämpa, *v. a.* 1. dämpfen, bezwingen. Elden blef snart dämpad, das Feuer ward bald gelöscht. Dämpa sina lustar, seinen Begierden den Zügel anlegen. Dämpa någons högmod, jemandes Stolz demüthigen.

Dänga, n. W. *v. a.* 2. dängde, *imp.* dängt, *s.* mit aller Macht schlagen. Dänga på porten, heftig an die Hausthüre klopfen.

Där, *adv.* 1) da, daselbst. Här och där, hie und da. Han är icke där, er ist nicht da; 2) wo. Han sitter där en annan borde sitta, er sitzt da, wo ein anderer sitzen sollte. Så där, so ziemlich, aber nicht zum besten.

Där, *conj.* 1) da, als. Det är orätt att tiga, där man bör tala, es ist unrecht da zu schweigen, wo man reden muß; 2) wofern. S. Därest.

Där, *Part. interj.* da. Den där, der da, der dort sitzt.

Däraf, daher, davon, daraus. Däraf händer, daher kommt es. Det blifver intet däraf, es wird nichts daraus.

Däran, daran. Han är illa däran, er ist übel daran, in übeln Umständen.

Där borta, dahin aus.

Därefter, 1) danächst; 2) darnach. Först kom Prästerskapet, därefter Borgareståndet, zuerst kam die Priesterschaft, danächst der Bürgerstand. Han frågar intet därefter, er fragt nichts darnach.

Därimellan, dazwischen, inzwischen.

Däremot, dagegen, dawider.

Därest, wofern, wenn nur.

Där före, da vor.

Därföre, derohalben, daher, deswegen, damit.

Därhän, dahin. Det står därhän, es ist noch nicht ausgemacht. Jag lemnar det därhän, ich will das dahingestellt seyn lassen.

Därhos, dabey.

Däri, darin.

Därifrån, daher, davon, von dannen. Jag kommer därifrån, ich komme daher. Han kom illa därifrån, er kam übel weg.

Däribland, dazwischen.

Därigenom, dadurch.

Därin, dahinein.

Därinne, da, darin.

Därjämte, daneben.

Där likväl, da doch.

Därmed, damit, dadurch. Därmed gaf han tilkänna, dadurch gab er zu verstehen.

Därmedelst, dadurch, vermittelst dessen.

Där nedanföre, da unten.

Där neder, darnieder.

Därnäst, darnächst.

Där och hvar, hin und wieder.

Därom, darum, darnach, davon. Jag sköter intet därom, ich frage nichts darnach.

Däromkring, 1) da herum; 2) so ungefähr.

Därpå, darauf. Det hänger därpå, es hängt davon ab, kommt darauf an.

Därsammastädes, eben daselbst.

Därstädes, daselbst, allda.

Därtill, dazu. Därtill med, noch dazu.

Därunder, darunter.

Där uppe, da oben.

Därut, daraus, dorthinaus.

Därutaf, daher, davon.

Därute, daraussen.

Därutur, daraus.

Där inne, darin.

Därvid, dabey. Det blir därvid, dabey bleibt es.

Däråt, dahin, dahinaus. Han ler däråt, er lacht darüber, dazu.

Däröfver, darüber. Så långt, men icke däröfver, so weit, aber nicht darüber hinaus, nicht weiter.

Därvarande, *adv.* da gegenwärtig.

Därvarande, *subst.* die Gegenwart an einem Orte.

Därvistande, *adj.* da wohnend.

Därvistande, *subst.* das Daseyn, der Aufenthalt an einem Orte.

Dävert, *s. m.* (Schiff.) ein loser Balken, den Anker zu kippen, Pentenbalken.

Däxel, *s. m.* ein kleines Beil des Böttchers, womit er das Daubenholz zuhäuet.

Dö, *v. n. anom.* jag dör, vi dö, j dön, de dö, *praes.* dödde und dog, *imp.* dödt, *s.* död, *p.* sterben. Få timar därefter dog Patienten från både pina och slafveri, wenige Stunden darauf ward der Patient durch den Tod von seiner Marter und seiner Sklaverey befreyet. Blifva död, sterben.

Dö bort, wegsterben.

Dö undan, jemanden durch den Tod Raum machen.

Dö ut, aussterben.

Död, *s. m.* 2. der Tod. Ligga för döden, auf den Tod liegen. In i döden, bis in den Tod. Dödens fånningebud, der Vorbote des Todes. Antingen bröd eller död, Spr. Vogel friß oder stirb.

Död, *adj.* todt, leblos. Ett dödt ting, ein lebloses Ding. Ett dödt capital, ein todtes Capital, das keine Renten trägt. Dödt kött, wild Fleisch. Dödt hufvud, (Chym.) Todtenkopf, eine Materie, die nach dem Destilliren oder Sublimiren in den Gefäßen zurück bleibt, *Caput mortuum.*

Döda, *v. a.* 1. 1) tödten; 2) *fig.* bezwingen. Döda sina lustar, seine Lüste überwinden, beherrschen; 3) stillen. Döda värken, den Schmerz stillen; 4) tilgen. Döda en förskrifning, eine Verschreibung cassiren, mortificiren. Döda åminnelsen af en sak, das Anden-

Andenken von einer Sache auslöschen. Dödadt quickfilfver, (Chym.) getödtetes Quicksilber, wenn es nämlich mit einer fetten, seifenartigen oder schwefelichten Materie gemischt und zerrieben wird, bis es seine Flüssigkeit verliert, und damit gänzlich vereinigt und nicht mehr erkannt wird, *Mercurius extinctus*.

Dödblek, *adj.* blaß wie eine Leiche.

Dödbränd, *adj.* wird von Kohlen gesagt, die ihr Phlogiston verloren haben und nicht mehr brennen, noch sonderlich Hitze geben können, taube Kohlen.

Dödbår, *f. m.* 2. die Todtenbaare.

Dödbärare, *f. m.* 2. ein Leichenträger.

Dödde, *imp. v.* dö.

Döddryck, *f. m.* 3. ein tödtlicher Trank.

Dödfärg, *f. f.* 3. die Leichenfarbe.

Dödfärgad, *adj.* todtenblaß.

Dödfödd, *adj.* todt zur Welt gebohren.

Dödgraf, *f. m.* 2. ein Todtengrab.

Dödgräfvare, *f. m.* 2. der Todtengräber.

Dödhufvud, *f. n.* 4. ein Todtenkopf. S. Dödskalle.

Dödkött, *f. n.* 4. wild Fleisch in einer Wunde, *Sarcoma*.

Dödlig, *adj.* dödligt, *adv.* tödtlich, sterblich. Ett dödligt sår, eine tödtliche Wunde. Ingen dödlig kan se så långt, kein Sterblicher kann so weit sehen. Efter hans dödliga afgång, nach seinem Tode.

Dödlighet, *f. f.* 3. die Sterblichkeit.

Dödsbane, *f. m.* eine tödtliche Verletzung, ein durch eine gewaltsame Verletzung verursachter Tod.

Dödsbrott, *f. n.* 4. (Med.) Todtenbruch, *Malum mortuum*.

Dödsdag, *f. m.* 2. der Todestag, Sterbetag.

Dödsdom, *f. m.* 2. das Todesurtheil.

Dödsdvala, *f. f.* 1. der Todesschlummer.

Dödsfall, *f. n.* 4. der Todesfall, Sterbefall.

Dödsfara, *f. f.* 1. die Todesgefahr.

Dödsfläckar, *f. m. pl.* gewisse weiße Flecken auf der Haut, die den bevorstehenden Tod ankündigen, *Morphea*.

Dödsfruktan, *f. f.* die Todesfurcht.

Dödsfånge, *f. m.* 2. ein Gefangener, der auf den Tod sitzt.

Dödsfärg, *f. f.* 1. die Leichenfarbe, Todtenfarbe.

Dödshotande, *adj.* den Tod drohend.

Dödsjuk, *adj.* tödtlich krank.

Dödskalle, *f. m.* 2. der Todtenkopf.

Dödskamp, *f. m.* 2. der Todeskampf.

Dödskjorta, *f. f.* 1. das Todtenhemd, Todtenkleid.

Dödsklagan, *f. f.* die Todtenklage.

Dödskott, *f. m.* 1) ein tödtlicher Schuß; 2) *fig.* was einen heftigen der Gesundheit nachtheiligen Eindruck auf jemand macht; 3) die Furie, der Mordwurm, *Furia*.

Dödskramp, *f. m.* die Starrsucht, *Tetanus*.

Dödslista *f. f.* 1. die Todtenliste.

Dödslängd, *f. f.* f. Dödslista.

Dödsnöd, *f. f.* 3. die Todesnoth.

Dödspsalm, *f. m.* 3. ein Todtengesang.

Dödsqval, *f. n.* 4. die Todesqual.

Dödssak, *f. f.* 3. eine Halssache.

Dödssjuk, *adj.* tödtlich krank, sterbenskrank.

Dödsskott, *f. m.* 4. der Mordwurm, *Furia infernalis*.

Dödssot, *f. m.* eine tödliche Krankheit. S. Hellsot.

Dödsstillhet, *f. f.* eine Todtenstille.

Dödsstraff, *f. n.* 4. die Todesstrafe.

Dödsstund, *f. f.* 3. die Todesstunde.

Dödsstöt, *f. m.* 2. ein tödlicher Stoß.

Dödssumma, *f. f.* 1. die Anzahl der Gestorbenen.

Dödssvett, *f. m.* der Todesschweiß.

Dödssår, *f. n.* 4. eine tödtliche Wunde.

Dödssätt, *f. n.* 4. die Todesart.

Dödssömn, *f. m.* der Todesschlaf.

Dödstimme, *f. m.* 2. die Todesstunde, wenn ein Verurtheilter zum Tode geführt wird.

Dödsämne, *f. n.* das was den Tod verursacht.

Dödsångest, *f. m.* die Todesangst.

Dödsår, *f. n.* 4. das Todesjahr.

Dödssäng, *f. m.* 2. das Todbette, Sterbebette.

Dödull, *f. f.* die Sterbewolle, Wolle von umgefallenen oder geschlachteten Schafen.

Döf, *adj.* taub. Något döf, taubsüchtig.

Döfdryck, *f. m.* 3. ein betäubender, schmerzstillender Trank, Schlaftrank.

Döfhet, *f. f.* 3. die Taubheit.

Döfhörsel, *f. m.* die Taubhörigkeit.

Döfning, *f. f.* 2. die Betäubung.

Döfva, *v. a.* 1. betäuben, einschläfern, lindern. Döfvande medel, (Med.) schmerzstillende Mittel, *Anodyna*. Döfva svärd eller eld, i. g. L. das Feuer, das Schwerdt besprechen, daß es nicht weiter gehe, keinen Schaden thun kann; eine thörichte Einbildung des gemeinen Mannes.

Dölja, *v. a.* 2. döljde, *imp.* döljt, dolt, *f.* döljd, *p.* verbergen. Dölja sig, sich verbergen, verstecken, fig. hinter der Decke spielen. Det kan således icke döljas; hieraus ist klar zu sehen. Dölja sig undan, sich den Augen anderer entziehen, vor solchen verbergen. Dölda egenskaper, verborgene Eigenschaften.

Döma, *v. a.* 2. dömde, *imp.* dömt, *f.* dömd, *p.* beurtheilen, ein Urtheil sprechen, ein Urtheil fällen. Döma en sak efter omständigheter, eine Sache nach den Umständen beurtheilen. Han blef dömd till Krono-arbete, er ist zur Festungsarbeit, zum Baue verurtheilt. Jag vill låta andre döma därom, andere mögen darüber urtheilen.

Döpa, *v. a.* 2. döpte, *imp.* döpt, *f.* u. *p. p.* untertauchen, taufen.

Döpare, *f. m.* 2. der Täufer. Johannes Döparen, Johannes der Täufer.

Döpelse, *f. f.* 3. die Taufe.

Döpelse-funt, *f. m.* 3. der Taufstein.

Döpelse-förbund, *f. n.* 4. der Taufbund.

Dör, *f. f.* 2. die Thüre. Vid öppna dörar, bey offenen Thüren. Köra en på dören, i. g. L. einen aus der Stube, aus dem Hause jagen.

Dörbeklädning, *f. f.* die Bekleidung einer Thür.

Dörfoder, *f. n.* 4. das Thürfutter.

Dörgafvel, *f. m.* 2. ein Thürflügel.

Dörhake, *f. m.* 2. die Thürangel.

Dörjärn, *f. n.* 4. das Thürband, das eiserne Band, vermittelst dessen die Thüre in der Angel hängt.

Dörkarm, *f. m.* 2. das Thürfutter, die hölzerne Einfassung einer Thüre.

Dörklapp, *f. m.* 2. der Klopfer an der Thüre.

Dörklinka, *f. f.* 1. die Thürklinke.

Dörlås, *f. n.* 4. das Thürschloß.

Dörpost, *f. m.* 3. der Thürpfosten.

Dörstock, *f. m.* (Bergw.) ein Thürstück.

Dörsven, *f. m.* 3. der Thürknecht.

Dörstycke, *f. n.* 4. ein Thürstück, ein Gemälde über einer Thüre.

Dörträ, *f. n.* 4. die Oberschwelle an der Thüre, zum Unterschiede von Tröskel, die Unterschwelle.

Dörvaktare, *f. m.* 2. ein Thürwächter, Thürwärter.

Dörvakterska, *f. f.* 1. eine Thürwärterinn.

Dörvård, *f. m.* s. Dörvaktare.

Dös, *f. m.* 2. (Landwirthsch.) eine Metze vom Getreide.

Döttrar, *f. f. pl.* s. Dotter.

Dövika, Döffvicka, *f. f.* 1. ein Zapfenloch auf der obern Seite eines Blasebalgs, die Gewalt des Gebläses durch dessen Oeffnung zu mäßigen.

E.

E vor verschiedenen Wörtern ist eine *particula distributiva*, und bedeutet eben das, was das angehängte *cunque* der Lateiner.

Ho, wer, *quis*. Eho, wer auch immer, ein jeder, wer er sey, *quicunque*.

Huru, wie, *quomodo*. Ehuru, wie es wolle, *quomodocunque*.

Hvad, was, *quid*. Ehvad, was auch immer, alles was, *quodcunque*.

Hvart, wo, *quo*. Ehvart, wo nur hin, allenthalben her, *quocunque*.

Medan, während. Emedan, so lange als.

Einige Wörter, die bisweilen mit e geschrieben werden, als z. E. besk, bettre, ombete, ega, engel, herlig, muß man, richtiger oder doch gewöhnlicher geschrieben, unter å suchen, als bäsk., bättre, åmbete, äga, ängel, härlig, u. d. m.

Ebb, *f. m.* ohne *pl.* die Ebbe, der Abfluß des Meerwassers, nach der Fluth.

Ebba, i. g. L. *v. n.* 1. ebben, nach der Fluth abfließen.

Ebba, ein Frauensname.

Ebbe, ein Mannsname.

Ebenholts, Ebenträ, *f. n.* 4. Ebenholz, *Diospyros Ebenus*, König.

Eberrot, *f. n.* (Apoth.) Eberwurzel, *Cardiopatia*, *Carlina acaulis*.

Echinit, *f. m.* 3. Echiniter, *pl.* (Min.) versteinerte See-Igel, Echiniten, Knopfsteine, *Echiniti*.

Eckergräs, s. unter gräs.

Ed, *f. m.* 3. 1) der Eid, der Eidschwur, eine feyerliche Betheurung vor Gerichte. Göra ed, aflägga, gå ed, einen Eid leisten, schwören. Gifven ed är så god som gången, ein erlassener Eid ist so gut als ein geschworner oder wirklich geleisteter Eid. Med sjelf sin ed bestyrna, (Gericht. Red.) mit einem leiblichen Eide bestärken.

Demara-

Domare-ed, der Richtereid.

Dals-ed, Vids-ed, s. Edgårdsman.

Fattigdoms-ed, ein Eid, den ein Armer schwört, daß er die Gerichtskosten nicht bezahlen kann, der Armeneid, das Armenrecht, *Juramentum paupertatis*.

Fyllnads-ed, wenn einer nur einen Zeugen und also nur einen halben Beweis hat, und den Mangel des vollen Beweises durch einen Eid ersetzt.

För-ed, der Eid für die Gefährde, daß man eine gerechte Sache zu haben glaube, und keine wissentliche Ungerechtigkeit begehe, *Juramentum calumniae*.

Grånsb-ed, war vormahls der Eid, den, wenn einem etwas gestohlen war, die Nachbarn schwuren, daß sie nichts davon wußten.

Huldhets-ed, s. trohets-ed.

Lislig ed, ein körperlicher Eid.

Samvets-ed, *Juramentum credulitatis*, im Gegensatze von Sannings-ed, *Juramentum veritatis*.

Treskedoms-ed, ein Eid, den ein Citirter schwört, um zu beweisen, daß er gerechte Ursache gehabt habe, nicht vor Gericht zu erscheinen.

Trohets-ed, der Eid der Treue, Huldigungs-Eid.

Vitnes-ed, der Zeugen-Eid.

Vitulös-ed, war der Eid, den vormahls ein Gericht schwur, daß sie nach ihrem Gewissen den Beklagten weder verdammen, noch lossprechen könnten.

Vrångo-ed, ein vormahls gebräuchlicher Eid, den das Gericht, wenn die Wahrheit anders nicht heraus gebracht werden konnte, einer oder beyden Parteyen auferlegte, daß man nicht anders wisse, als daß man Recht habe, daß man alles nach bestem Wissen und Gewissen sagen, keine Unwahrheit oder List gebrauchen, die Sache nicht in die Länge ziehen, noch verwirren wolle u. s. w. it. juramentum calumniae.

Värjemåls-ed, ein Reinigungseid. Bisweilen auch das, was fyllnads-ed ist.

2) eine jede feyerliche Betheuerung, auch i. g. L. ein Schwur. Eder och svordomar, Flüche und Schwüre.

Ed, *s. m.* 2. Ede, *s. f.* 2. 1) eine Stelle in einem Flusse, wo das Wasser langsamer fließt, als an andern Stellen; 2) eine Untiefe oder Landspitze, wo herum sich der Fluß schlängelt, ein schmales Land zwischen zwey Seen.

Edda, *s. f.* ist der Nahme eines alten Isländischen Buchs (von dem so oft darin vorkommenden Worte Eda, etha, (oder) so genannt), das eine Art Einleitung in die alte Isländische Poesie enthält, und also weder Theologie, noch Cosmologie, noch Geschichte der alten Nordischen Völker ist.

Edar, Edart, s. Eder.

Edelig, *adj.* eidlich. Edelig förbindelse, eine eidliche Verpflichtung. Ett edeligt vitnesmål, eine eidliche Zeugenaussage.

Edeligen, *adv.* eidlich. Edeligen bestyrka något, etwas mit einem Eide bestätigen, erhärten.

Eder, *dat. acc.* u. *abl. pl. pron. subst.* du, euch. Jag har sagt eder det, ich habe es ihnen gesagt. I morgon skall han komma till eder, morgen soll er zu ihnen kommen.

Eder, *pron. poss. m.* u. *f.* edert, *n. gen.* ederas, *pl. nom.* edre, edre, edra, *gen.* edras, *acc.* u. *abl.* edra, Euer, eure, eures, der Eurige, die Eurige, das Eurige. Eder fader, euer Vater. För eder skull, eurethalben. Edra söner, edra döttrar, edra gods, eure Söhne, eure Töchter, eure Güter. Eders Kongl. Höghet, Eure Königl. Hoheit. Eders vördighet, Ew. Wohlehrwürden.

Edgång, *s. m.* die Eidesleistung vor Gericht, die Beeidigung, der Gebrauch des Eides.

Edgårdsman, *s. m.* 3. so hießen vormahls diejenigen, welche nur nach ihrem Gewissen, ob sie glaubten, daß etwas wahr sey oder nicht, schwuren, *Testes negativi*. Diejenigen aber, welche nicht nach dem, was sie glaubten, sondern was sie gewiß wußten, schwuren, hießen Sanna vithen, *Testes affirmativi*. Der Eid solcher Zeugen für den Beklagten hieß duldsed, für den Kläger aber vitsed. Die Anzahl solcher Zeugen war, nach Verschiedenheit der Sache, kleiner oder größer, 12, 18, 24, 36, 48, ja bis 100.

Edsbrytare, *s. m.* 3. ein Eidbrüchiger.

Edsförbunden, *adj.* durch einen Eid mit einander verbunden. De edsförbundne, die Eidgenossen in der Schweiz.

Edsvuren, *adj.* beeidet, vereidet. Edsvurne män, geschworne Leute.

Edsöre, g. W. *s. n.* 4. 1) so hieß vormahls der Eid des Königs für die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit, und überhaupt die Verbindlichkeit, Frieden und öffentliche Sicherheit zu erhalten. Jetzt heißt es 2) ein Verbrechen gegen die öffentliche Sicherheit. Bryta edsöre, ein Verbrechen gegen die öffentliche Sicherheit begehen.

Eds-

Edsöres-brott, *f. n.* ein Verbrechen gegen die öffentliche Sicherheit.

Edsörsbrytare, *f. m.* einer, der ein solches Verbrechen begeht.

Edsöresfak, *f. f.* 3. eine Sache, welche die öffentliche Sicherheit betrifft.

Edulcerera, *v. a.* 1. (Chym.) absüßen, aussüßen.

Efling, *f. m.* 2. (Weber) der Ueberrest der losen Kettenfäden, welche nach der Verfertigung eines Stücks an dem Geschirre sitzen bleiben und abgeschnitten werden, so, daß sie herab hängen, der Drom, Dram, Drum, Trum, Niederf. Drämt.

Efter, ist eine Partikel, die vielen Wörtern vor und andern nach gesetzt wird, da solche 1) dann bisweilen einen ganz verschiedenen Sinn bekommen, z. E. Komma efter, nachkommen, nach jemanden kommen, und efterkomma, nachkommen, jemandes Befehle ausrichten. Lefva efter, jemanden überleben, nach ihm noch leben, und efterlefva, jemandes Vorschrift nachleben, nachkommen, sie beobachten. Sätta efter någon, jemanden nachsetzen, verfolgen, und eftersätta något, etwas hintan setzen, vernachlässigen. Gifva efter, *v. n.* nachlassen, wie eine gespannte Saite, eftergifva, *v. a.* nachgeben u. d. m. 2) Oft bedeutet diese Partikel in der Zusammensetzung so viel, als die Deutsche Sylbe er und das Lateinische *re*, eftergifva, erlassen, *remittere*; 3) zeigt sie eine Bewegung nach einem Orte an. Söka efter en, einen suchen. Fara efter en, einem nachreisen.

Efter, *adv.* nach, zurück. Han blef långt efter, er blieb weit zurück.

Efter, *Praep.* 1) nach. Efter få dagar, nach einigen Tagen. Tid efter annan, von Zeit zu Zeit. Efter moln skiner solen, nach dem Regen scheint die Sonne. Efter vanligheten, nach Gewohnheit. Rätta sig efter andra, sich nach andern richten. Något som man har ondt efter, etwas, was schwer zu haben, zu bekommen ist. Han har godt efter, och men svårt om penningar, es fehlt ihm nicht an Worten, aber wohl an Gelde; 2) hinter. Han hade drängen efter sig, der Bediente ging hinter ihm. Hvar efter annan, einer hinter oder nach dem andern. Åka efter mulåsnor, mit Mauleseln fahren.

Efter, *conj.* weil, da, nachdem, so wie. Efter som du så vill, weil du es so haben willst. Efter saken är så beskaffad, da die Sache von der Beschaffenheit ist. Allt efter som man är sinnad, alles, nach dem ein jeder gesonnen ist. Efter det som säges, so wie man sagt.

Efterapa, *v. a.* 1. nachäffen, nachmachen, efterapad, nachgeäfft.

Efterapning, *f. f.* 2. Efterapande, *f. n.* 4. die Nachäffung.

Efterbygga, *v. a.* 2. efterbygde, *imp.* efterbygt, *sup.* im Baue nachmachen.

Efterbergning, *f. f.* 2. die Nachernte.

Efterbröllop, *f. n.* 4. die Nachhochzeit.

Efterbörd, *f. f.* 3. die Nachgeburt, der Mutterkuchen.

Efterdöme, *f. n.* 4. das Beyspiel, Exempel, Vorbild, Muster.

Efterdomsfolk, *f. n.* 3. Leute, die Nachahmung verdienen.

Efterfarà, *v. n.* 3. nachstreben, nachtrachten.

Efterflöd, *f. m.* 3. das nach der Geburt abgehende Geblüt, *Lochia*.

Efterforska, *v. a.* 1. nachforschen.

Efterforskning, *f. f.* 2. die Nachforschung.

Efterfråga, *v. a.* 1. nachfragen, sich wonach erkundigen, efterfrågad, *p.* nachgefragt.

Efterfrågan, *f. f.* die Nachfrage, Erkundigung.

Efterfölja, *v. a.* 2. efterföljde, *imp.* efterföljt, *sup.* nachfolgen. Efterföljande, *p. a.* nachfolgend, die Nachfolgenden.

Efterföljande, *f. n.* efterföljelse, *f. f.* 3. die Nachfolge.

Efterföljare, *f. m.* 2. ein Nachfolger.

Efterföljd, *f. m.* 3. ein Muster zur Nachfolge.

Eftergift, *f. m.* 3. 1) die Nachsicht, Erlassung einer Obliegenheit; 2) das, was die Erben eines Verstorbenen dem Prediger geben mußten.

Eftergifva, *v. a.* 1. eftergaf, *imp.* eftergifvit, *sup.* eftergifven, *p. p.* nachgeben, erlassen. Eftergifva sin rätt, sich seines Rechts begeben, sich dessen entsagen. Eftergifva någon i lärdom, nicht so gelehrt als jemand seyn.

Eftergifven, *part.* u. *adj.* nachgebend, gelassen, zu nachsichtig, gelinde.

Eftergifvenhet, *f. f.* 3. zu große Nachsicht, Gelindigkeit.

Eftergå, *v. n. anom.* nachgehen. Han har ingen ting att eftergå, er hat kein Beyspiel vor sich, keine Vorschrift, welcher er folgen kann.

Eftergärd, *f. m.* 3. 1) vormahls das, was der Prediger nach dem Tode eines Verstorbenen bekam, die Seelenmesse; 2) überhaupt das, was noch nachgegeben, zugebilst werden muß, der Zuschuß.

Efterhand, *f. f.* die Hinterhand im Spiele.

Efterhand, efter handen, *adv.* nach und nach, allmählich. S. Småningom.

Efter-

Efterhållen, *p. p.* efterhållne, *def. verbi* Hålla efter, und *adj.* anhaltend.

Efterhämta, *v. a.* 1. eine Nachlese halten.

Efterhämtning, *s. f.* 2. die Nachlese.

Efterhänga, *v. n.* 2. nachhängen. S. Hänga efter.

Efterhängsen, *adj.* i. g. L. sehr begierig auf etwas, anhaltend, nicht nachlassend. Ett efterhängset arbete, eine Arbeit, die kein Ende nimmt. En efterhängsen tiggare, ein unverschämter Bettler.

Efterhängsenhet, efterhängsamhet, *s. f.* 3. die immer anhaltende Begierde, das unaufhörliche Bestreben und Bitten um etwas.

Efterhärma, *v. a.* 1. nachmachen. S. Härma efter.

Efterhärmande, *s. n.* 4. efterhärmning, *s. f.* 2. das Nachmachen.

Efterhöst, *s. m.* 2. der Nachherbst.

Efterkomma, *v. a.* 3. nachkommen, vollziehen, ausrichten, folgen. Jag har efterkommit hans befallning; ich habe gethan, was er mir befohlen. Hade han efterkommit mitt råd, wenn er meinem Rathe gefolgt wäre.

Efterkommande, *subst. pl.* die Nachkommen. För sig och sina efterkommande, für sich und seine Nachkommenschaft. S. Komma efter.

Efterkälke, *s. m.* s. Kälke.

Efterlank, *s. m.* die Nachtropfen beym Branntweinbrennen.

Efterlefnad, *s. m.* 3. 1) die Nachlebung, Folgeleistung; 2) die Vorschrift zur Beobachtung. Det är honom föreskrifvet till efterlefnad, das ist ihm, sich genau darnach zu richten, vorgeschrieben.

Efterlefva, *v. a.* 2. efterlefde, *imp.* nachleben, befolgen, beobachten, was vorgeschrieben ist.

Efterlefvande, *adj.* nachgelassen, hinterblieben. De efterlefvande, die Hinterbliebenen, Hinterlassenen.

Efterlefverska, *s. f.* 1. eine hinterlassene Witwe.

Efterlefvor, *s. f.* 1. die Ueberbleibsel, Trümmern. S. Öfverlefvor.

Efterlemna, *v. a.* 1. 1) nachlassen, hinterlassen. Han dödde och efterlemnade en son, er hinterließ bey seinem Tode einen Sohn; 2) nachgeben, erlassen, s. eftergifva. Efterlemna något af sin rätt, etwas von seinem Rechte nachlassen.

Efterlemning, *s. f.* 2. der Nachlaß. Efterlemningar, Ueberbleibsel, Trümmer, Ruinen von etwas.

Efterleta, *v. a.* 1. nachsuchen, nachspüren, s. leta efter. Efterletad, nachgespürt.

Efterljud, *s. n.* 4. ein Nachhall, Nachlaut, Nachklang.

Efterlyda, gehorchen. S. åtlyda.

Efterlysa, *v. a.* 2. efterlyste, *imp.* efterlyst, *sup.* 1) eine verlorne Sache öffentlich ausrufen lassen; 2) einem Missethäter einen Steckbrief nachschicken.

Efterlysning, *s. f.* 2. 1) ein öffentlicher Ausruf nach einer verlornen Sache; 2) ein Steckbrief.

Efterlåta, *v. a.* 5. efterlät, *imp.* efterlåtit, *sup.* efterlåten, *p. p.* 1) unterlassen, vernachlässigen. Han efterlåter aldrig sin skyldighet, er setzt seine Schuldigkeit nie aus den Augen; 2) lassen, zulassen, zugeben, s. tillåta; 3) hinterlassen, nachlassen. Hans efterlåtna enka, seine hinterlassene Witwe.

Efterlåten, *adj.* 1) nachlässig. Vara efterlåten i sina sysslor, seine Geschäfte nachlässig betreiben; 2) nachgebend, gelinde. S. eftergifven.

Efterlåtelse, *s. f.* 3. die Vergebung. H. förlåtelse.

Efterlåtenhet, *s. f.* 3. 1) die Nachlässigkeit; 2) zu große Gelindigkeit, Nachsicht.

Efterlångta, *v. a.* 1. nach etwas verlangen. En länge efterlångtad dag, ein längst erwünschter Tag.

Efterlångtan, *s. f.* das Verlangen nach Etwas.

Efterlösning, *s. f.* 2. die Wiederauslösung.

Eftermiddag, *s. m.* 2. der Nachmittag. Om eftermiddagen, des Nachmittags. Eftermiddags-hvila, die Nachmittagsruhe.

Eftermognad, *s. f.* 3. die Nachreife.

Eftermål, J. W. *s. n.* 4. die von dem nächsten Verwandten eines Erschlagenen angestellte Klage vor Gericht.

Eftermäla, *v. a.* 2. einen Todtschläger vor Gericht anklagen.

Efterqval, *s. n.* 4. die Nachreue.

Efterråd, *s. n.* 4. ein Rath nach der That, ein zu spät gegebener Rath. Efterråd är intet råd, Spr. zu später Rath hilft nicht.

Efterräkna, *v. a.* 1. nachrechnen.

Efterräkning, *s. f.* 2. eine Nachrechnung.

Efterrätt, *s. m.* 3. ein Nachessen, der Nachtisch.

Efterrätta, *s.* Rätta sig efter.

Efterrättelse, *s. m.* 2. 1) die Nachricht, der Bericht, s. underrättelse; 2) die Vorschrift, Richtschnur. Det länder honom till efterrättelse, er kann sich das zur Richtschnur nehmen.

Eftersatt, *p. p. verb.* eftersätta, hintan gesetzt.

Efterse, *v. a. anom.* s. Se efter. Eftersedd, *p. p.* nachgesehen.

Eftersigt, *s. f.* 3. die Nachsicht.

Eftersinna, *v. n.* 1. nachdenken.

Eftersinnande, *s. n.* 4. das Nachdenken.

Efterskicka, *v. a.* 2. nachschicken. S. Skicka efter.

Efterskrifva, *v. a.* 3. s. Skrifva efter. Efterskrifven, *p. p.* verschreiben. Vi efterskrifne, Wir Unterschriebene.

Efterskörd, *s. m.* 3. die Nachernte, Nachlese.

Efterslå, *v. a. anom.* 1) nachsetzen, verfolgen. Efterslå en rymmare, einem Ausreißer nachsetzen; 2) nachschlagen. Han efterslog ställer i boken, er schlug Stellen im Buche nach. S. Slå efter.

Efterslång, i. g. Ef. *s. m.* 2. ein Uebel, was nach etwas zurück bleibt; ein übler Nachlaß. En efterslång af en sjukdom, ein Ueberbleibsel, eine Folge einer Krankheit. Hafva en elak efterslång, von bösen Folgen seyn.

Eftersläpa, *v. a.* 1. nachschleppen.

Efterslappa, *v. a.* 2. nachlassen, *relaxare.*

Eftersmak, *s. m.* ohne *pl.* der Nachgeschmack.

Eftersom, *conj.* weil. S. Efter, *conj.*

Eftersommar, *s. m.* 2. der Nachsommer.

Efterspana, *v. a.* 1. nachspüren, s. Spana efter. Efterspanad, *p. p.* nachgespürt.

Efterspanare, *s. m.* 2. der Nachspürer.

Efterspanande, *s. n.* efterspaning, *s. f.* 2. das Nachforschen.

Efterspel, *s. n.* 4. ein Nachspiel.

Efterspörja, *v. a.* 2. eftersporde, *imp.* eftersport, *sup.* eftersport, *p. p.* nachspüren.

Efterst, *adv.* den efterste, *adj. def.* der Letzte.

Efterst, *adv.* 1) hinterst; 2) zuletzt. S. Sist.

Efterstafva, *v. a.* 1. nachsprechen. S. Stafva efter. Efterstafvad, *p. p.* nachbuchstabirt.

Efterstick, *s. n.* 4. ein Nachstich.

Eftersticka, *v. a.* 3. s. Sticka efter. Efterstucken, *p. p.* nachgestochen.

Eftersting, *s. n.* 4. ein Hinterstich der Nätherinnen.

Efterstråfva, *v. a.* 1. nachstreben. Efterstråfva Regeringen, nach der Regierung streben. Efterstråfva rikedomar, nach Reichthume trachten.

Efterstråfvande, *subst.* das Nachstreben.

Efterstå, *v. n. anom.* nach etwas stehen, wonach trachten. Efterstå en annans egendom, nach eines andern Gute trachten.

Efterstämpla, *v. a.* 1. nachstellen. S. Stämpla efter.

Eftersvärm, *s. m.* 2. s. Svärm.

Eftersyn, *s. m.* 3. ein Beyspiel, Vorbild, Muster. Hafva något till eftersyn, sich etwas zum Muster nehmen.

Eftersätta, *v. a.* 2. hintan setzen, vernachlässigen. Eftersatt, *p. p.* hintan gesetzt. Eftersätta sin skyldighet, seine Pflicht aus den Augen setzen, versäumen.

Eftersättande, *subst.* die Hintansetzung, Verabsäumung.

Eftersöka, *v. a.* 2. nachsuchen. S. Söka efter.

Eftertal, *s. n.* 4. die Nachrede. S. Baktal.

Eftertanke, *s. m.* 2. das Nachdenken.

Eftertid, *s. m.* 3. die Zukunft.

Eftertida, *adj.* zukünftig. Han liknar flera både sam- och eftertida män, er gleicht vielen, die mit und nach ihm gelebt haben.

Eftertrakta, *v. a.* 1. nachtrachten. Eftertraktad, nachgetrachtet.

Eftertraktande, *subst.* das Nachtrachten.

Eftertroppar, *s. m. pl.* der Nachtrab.

Eftertrummla, *v. a.* 1. austrommeln.

Eftertryck, *s. n.* 4. 1) der Nachdruck, *Emphasis;* 2) s. Eftertryckning.

Eftertrycka, *v. a.* 2. nachdrucken, s. trycka efter. Eftertryckt, nachgedruckt.

Eftertrycklig, *adj.* eftertryckligt, *adv.* nachdrücklich.

Eftertryckning, *s. f.* 2. das Nachdrucken der Buchdrucker, der Nachdruck.

Efterträda, *v. a.* 2. in eine Stelle nachfolgen. Han efterträdde honom i Regeringen, er folgte ihm in der Regierung.

Efterträdare, *s. m.* 2. der Nachfolger in jemandes Stelle.

Efterträde, *s. n.* 4. 1) die Nachfolge in jemandes Stelle; 2) s. Snedning.

Eftertänka, *v. a.* 2. eftertänkte, *imp.* eftertänkt, *sup.* nachdenken, bedenken, bey sich überlegen.

Eftertänklig, *adj.* eftertänkligt, *adv.* nachdenklich, bedenklich, mißlich, was viele Bedachtsamkeit erfordert, ehe man sich dazu entschließt. Eftertänkligen, *adv.* auf eine nachdenkliche Art.

Eftertänksam, *adj.* eftertänksamt, *adv.* bedachtsam.

Eftertänksamhet, *s. f.* 3. die Bedachtsamkeit.

Efterverld, *s. m.* 2. die Nachwelt.

Eftervärk, *s. m.* 2. die Nachwehen.

Efteråt, *adv.* 1) hernach; 2) später.

Eftre, *comp.* der letztere an einem Orte.

Efven, f. Åfven.

Ega, besitzen, haben. S Åga.

Egare, Egarinna; Egoblandning, Egodelar, Egor, Egorätt, Egoskilnad, Egotvist. S. Ägare, Ägarinna, Ägoblandning, Ägodelar, Ägor, Ägorätt, Ägoskilnad, Ägotvist.

Egen, adj. 1) eigen. Skrifvet med egen hand, mit eigener Hand geschrieben. Alle Planeter hafva sin egen rörelse, alle Planeten haben ihre eigene Bewegung, nähmlich die Bewegung um die Sonne, die von ihrer gemeinschaftlichen, täglichen oder scheinbaren, welche von der täglichen Umwälzung der Erde entsteht, verschieden ist. Vara sin egen, sein eigener Herr seyn. Sätta eget bo, sich häuslich niederlassen. Eget tycke, Eigendünkel. Egen nyttan, der eigene Nutzen, das Interesse, zum Unterschiede von egennytta, Eigennutz, als ein Laster; 2) sonderbar, seltsam, wunderlich. Han har sitt eget hufvud, er hat seinen eigenen Kopf, ist ein wunderlicher Mann; 3) original, eigenthümlich. Han har mycket eget i sitt skrifsätt, er hat viel eigenthümliches, originelles in seiner Schreibart. Hans snille är förmycket eget att blott utrycka andras tankar, sein Genie ist zu sehr original, um nur die Gedanken anderer auszudrücken.

Egendom, f. m. 2. das Eigenthum, Vermögen, Habe und Gut. Fast egendom, unbewegliches Eigenthum, liegende Gründe. Lös egendom, bewegliches Gut, fahrende Habe. Egendomar på landet, Güter auf dem Lande, Ackerwerk, Wiesen, u. d. gl. En vacker egendom i staden, ein schönes Haus in der Stadt. Det är all hans egendom, das ist sein ganzes Vermögen. Egendoms-ägare, ein Eigenthümer. Egendoms-fru, eine Eigenthümerinn.

Egendomlig, i. g. L. adj. egendomligt, adv. eigenthümlich.

Egenhet, f. f. 3. 1) die Eigenheit, das was einem eigen oder besonders ist, wodurch er sich auszeichnet, oder auszuzeichnen affectirt; 2) das Eigenthümliche, das Originelle einer Person oder einer Nation; 3) der Egoismus, die Selbstsucht.

Egenhetsande, f. m. 2. der Geist des Egoismus.

Egenhändig, adj. egenhändigt, adv. eigenhändig, mit eigener Hand.

Egenhändighet, f. f. die Eigenschaft, daß etwas mit eigener Hand geschrieben ist. Egenhändigheten af ett bref, die Originalität eines Briefes.

Egenkänsla, f. f. 1. Kenntniß seiner selbst.

Egenkär, adj. egenkärt, adv. voll Eigenliebe.

Egenkärlek, f. f. die Eigenliebe.

Egenmagt, f. f. 3. die Eigenmacht.

Egenmyndig, adj. eigenmächtig.

Egenmyndighet, f. f. 3. die Eigenmacht.

Egenmägtig, adj. egenmägtigt, adv. eigenmächtig, durchgreifend.

Egennytta, f. f. der Eigennutz.

Egennyttig, adj. egennyttigt, adv. eigennützig.

Egensinnig, adj. egensinnigt, adv. eigensinnig.

Egensinnighet, f. f. 3. der Eigensinn.

Egenskap, f. f. 3. eine Eigenschaft. Egenskapstom, charakterlos.

Egentlig, adj. eigentlich. Taga orden i sin egentliga bemärkelse, die Worte in ihrer eigentlichen (im Gegensatze der bildlichen, verblümten) Bedeutung nehmen. Det är hans egentliga syssla, das ist sein eigentliches, das ihm besonders zukommende, Geschäft oder Amt. Egentliga vigt, die specifische Schwere, *Gravitas specifica*.

Egentligen, adv. eigentlich. Tala egentligen, eigentlich, ohne Bilder, unverblümt reden. Det tillkommer honom egentligen att göra, das ist eigentlich seine Schuldigkeit zu thun.

Egentlighet, f. f. die Eigenheit, eigene, eigenthümliche Beschaffenheit.

Egenvilje, f. f. ohne pl. der Eigenwille, ein gemildeter Ausdruck des Eigensinnes.

Egenvillig, adj. egenvilligt, adv. eigenwillig.

Egg, f. ägg.

Egga, f. ägga.

Egna, v. n. 1. 1) sich zu eigen beylegen. S. tillegna; 2) *Imperson*, anstehen. Såsom en Christen egnar och bör, wie es einem Christen ansteht und geziemt. S. Anstå.

Eho, *Pron.* wer auch. Eho det vara må, wer das auch sey.

Ehuru, eine Partikel, welche dieselbe Bedeutung als das angehängte *cunque* der Lateiner hat, wie. Ehuru därmed är, wie es auch immer damit seyn mag. Ehuru många de ock vore, so viel ihrer auch seyn mögen. Ehuru stor han är, wie groß er auch immer ist.

Ehurudan, ehurudant, adj. er sey, wer oder wie er wolle, was es auch ist.

Ehuruvål, conj. obgleich. Han lefver nöjd ehuruvål han är fattig, er lebt vergnügt, obgleich er arm ist. Ehuruvål jag, wiewohl ich.

Ehvad, pr. was auch. Ehvad som händer, was auch immer geschehen mag. Ehvad det är, mycket eller litet, was es auch ist, viel oder wenig.

Ehvar, Ehvarest, *adv.* wo es auch sey. Ehvar han någon sin år, wo er immer seyn mag.

Ehvart, *adv.* wohin es auch sey.

Ej, *adv.* nicht. Ej eller, noch, noch weniger.

Eja, *interj. laetantis*, L. W. Eya! ein freudiger Ausruf.

Ejder, *s. m.* 2. der Eidervogel, die Eidergans, *Anas mollissima*. S. Ådarfogel.

Ejderbädd, *s. m.* 2. ein Bette von Eiderdunen.

Ejderdun, *s. n. pl.* die Eiderdunen.

Eisenbranderts, (Miner.) *s. n.* Eisenbranderz; kohlenähnliches Eisenerz, *Minera ferri carbonaria*.

Eisenglimmer, *s. m.* (Miner.) Eisenglimmer, *Mica ferrea*.

Eisenman, *s. m.* (Miner.) Eisenmann, *Mica ferrea nigra*.

Eisenram, *s. m.* (Miner.) Eisenrahm, eisenfarbiges Blutstein-Erz, *Ferrum Haematites micaceus*.

Ek, *s. f.* 2. die Eiche. Die Winter-Stein-Trauben-Eiche, *Quercus robur*, L. die Sommer-Stiel-Mast-Eiche, *Quercus femina*, Risek, eine untaugliche Eiche, die nicht ins dicke Holz, sondern nur in Zweige schießt. Af ek, eichen, aus Eichenholz gemacht. En Krans af ek, ein Kranz von Eichenblättern.

Ek, Eka, eine Speiche im Rade. S. Ekra.

Ekbark, *s. m.* 3. die Eichenrinde.

Ekblad, *s. n.* 4. ein Eichenblatt.

Ekfrukt, *s. m.* 3. die Eichel. S. ollon.

Ekkol, *s. n.* 4. eine Eichenkohle.

Eklund, *s. m.* 2. ein Eichenhain.

Eklöf, *s. n.* 4. das Eichenlaub.

Eknagel, *s. m.* 2. ein Nagel, Schiffsnagel von Eichenholz.

Ekollon, *s. n.* 4. die Eichel.

Ekorn, s. Ickorn.

Ekoxe, *s. m.* 2. der Hirschkäfer, Feuerschröter, eine Art Käfer, *Lucanus Cervus*.

Ekplanka, *s. f.* 1. eine eichene Planke.

Ekpåle, *s. m.* 2. ein Eichenpfahl.

Ekra, *s. f.* 1. die Speiche am Rade.

Ekskog, *s. m.* 2. der Eichenwald.

Eksvamp, *s. m.* 2. der Eichenschwamm, eine Art Blätterschwamm, *Agaricus quercinus*.

Ekstock, *s. m.* 2. Eka, *s. f.* eigentlich ein, anfangs bloß aus einem Eichenstamme ausgehöhlter, Nachen oder Kahn, der unten breit und ohne Kiel, auch nicht an beyden Enden spitz, sondern gleichfalls breit ist.

Ekved, *s. m.* eichen Brennholz.

Ekvirke, *s. n.* 4. das eichene Bauholz, eichen Schiffsholz, eichen Nutzholz.

Elak, *adj.* böse, übel, schlimm, schlecht, boshaft, *comp.* elakare, sämre, *sup.* sämst. En elak vana, eine böse Gewohnheit. En elak smak, ein übler Geschmack. En elak våg, ein schlimmer Weg. En elak betalare, ein schlechter Bezahler. En elak mage, ein verdorbener Magen. Ett elakt sinne, ein boshaftes, schlechtes Gemüth.

Elakartig, *adj.* bösartig.

Elastisk, *adj.* elastisch. Elastisk kåda, Federharz, elastisches Harz, ein aus einer Art Brechnuß, *Iatropha elastica*, ausgepreßter und geformter Saft, der getrocknet, zähe wie Leder und elastisch wird.

Elände, *s. n.* 4. das Elend.

Eländig, *adj.* eländigt, *adv.* elend, elender Weise.

Eld, *s. m.* 2. 1) das Feuer. Göra, göra up, tända up eld, Feuer machen, anmachen. Laga om elden, das Feuer schüren, machen daß es gut und hell brennt. Sätta eld på, Feuer anlegen. Gifva löst uti full eld, Generalsalve geben; 2) (Chym.) das Feuer, ein gewisser Grad des Feuers.

Circuler-eld, Cirkelfeuer.

Digestions-eld, Digerirgrad des Feuers.

Hjul-eld, Radfeuer, ein verschlossenes Streichfeuer, wo die Flamme von oben auf das Gefäße spielt.

Lamp-eld, Lampenfeuer.

Reverberer-eld, Streichfeuer.

Smält-eld, Schmelzfeuer.

Sublimer-eld, Sublimationsgrad des Feuers.

Suppressions-eld, Suppressionsfeuer. Det som går bort i elden af metallerna, der Feuerfraß; 3) fig. für: Munterkeit, Lebhaftigkeit, heftige Leidenschaft. Elden lyser ur ögonen på honom, das Feuer, die Lebhaftigkeit leuchtet ihm aus den Augen. Han har för mycken eld, er hat zu viel Feuer, ist zu hitzig; 4) verschiedene Krankheiten der Thiere, das Feuer, heilige Feuer, die Rose, der Rothlauf, *Ignis sacer*. Spr. Hjelpa någon ur askan i elden, jemanden aus der Asche in das Feuer helfen, d. i. aus dem Regen in die Traufe führen, jemandes Uebel ärger machen.

Elda, *v. a.* 1. heitzen, Feuer machen. Rummet år icke eldadt, das Zimmer ist nicht geheitzt. Här eldar man med torf, hier heitzet man mit Torf. Elda up, einheitzen. Feuer anmachen. Stålet eldar friskt emot flintan, der Stahl gibt mit dem Kieselsteine

schnell

schnell Feuer. Elda up någon, fig. einen anfeuern, wozu anreitzen. S. upelda.

Eldbrand, f. m. 2. ein Feuerbrand.

Eldbrasa, f. f. 1. ein Haufen angezündetes Holz im Kamine oder Ofen, ein Gluthfeuer.

Elddon, f. n. 4. das Feuerzeug.

Elddrake, f. m. 2. ein fliegender Drache, gewisse sich in der Luft entzündende Dünste, die einen langen Schweif hinter sich herziehen.

Eldfast, adj. feuerfest, im Feuer beständig.

Eldfat, f. n. 4. das Feuerfaß.

Eldfläkt, f. m. 2. ein Feuerweher, Feuerfächer.

Eldfot, f. n. 3. ein Feuerbock, Brandbock.

Eldfängd, adj. was leicht Feuer fängt. Eldfängdt ämne, das Brennbare, Phlogiston.

Eldfärg, f. m. 3. die Feuerfarbe.

Eldfärgad, adj. feuerfarben, feuerfarbig.

Eldföre, f. n. 4. f. Eldstål.

Eldgaffel, f. m. 2. die Feuergabel.

Eldglöd, f. m. 3. die Gluthkohle.

Eldgnista, f. f. 1. ein Feuerfunken.

Eldgrad, f. m. 3. der Grad des Feuers.

Eldhärdig, adj. feuerfest.

Eldhärdingar, f. m. 2. pl. (Miner.) feuerfeste Steine, *Lapides apyri.*

Eldig, adj. 1) feurig; 2) fig. in einem hohen Grade lebhaft. Ett eldigt snille, ein feuriges Genie.

Eldkara, i. g. L. f. f. 1. ein Schürhaken, womit man das Feuer anschüret.

Eldkol, f. n. 4. eine glühende Kohle.

Eldkorg, f. m. 2. ein Warmkorb für Kinder.

Eldkula, f. f. 1. 1) (Artill.) eine Feuerkugel, ein Feuerballen: 2) gewisse Dunste, die sich oben in der Luft in einem Klumpen sammeln, und wenn sie sich entzündet haben, in Gestalt einer leuchtenden Kugel niederfallen.

Eldmörja, f. f. 1. glühende, heiße Asche.

Eldning, f. f. 2. das Heitzen, Einheitzen, Feuermachen.

Eldpanna, f. f. 1. das Feuerfaß, die Kohlpfanne.

Eldröd, adj. feuerroth.

Eldrör, f. n. 2. eine Feuerröhre, ein Schornstein.

Eldqvast, f. m. 2. ein Feuerquast.

Eldregn, f. n. 4. ein Feuerregen.

Eldrum, f. n. 4. 1) ein Ort, wo Feuer angemacht wird; 2) ein heitzbares Zimmer.

Eldskada, f. f. 1. der Feuerschaden, Brandschaden.

Eldsken, f. n. 4. eine feurige Lufterscheinung. Feuerschein, Luftschein. Tysta eldsken, Abendblinke, Heidblinke, Wetterkühlungen, ein Wetterleuchten ohne daß man etwas von Donner hört.

Eldskärm, f. m. 2. der Feuerschirm.

Eldskyffel, f. m. 2. die Feuerschaufel.

Eldsland, f. n. 4. (Geogr.) das Feuerland, unten in Südamerika.

Eldsluft, f. m. die Feuerluft, Lebensluft, *aer dephlogisticus.*

Eldslåge, f. m. die Feuerflamme.

Eldsläckning, f. f. 2. das Löschen des Feuers.

Eldsmärke, f. n. 4. ein Feuermahl, Muttermahl.

Eldsnöd, f. f. 3. die Feuersgefahr.

Eldsprutande, adj. feuerspeyend.

Eldsprutning, f. f. 2. ein Feuerauswurf eines Berges.

Eldstad, f. m. 3. 1) der Feuerherd; 2) eine Feuerstätte, eine Wohnung. Uti huset äro tre eldstäder, es sind drey Feuerstätten im Hause, es können drey Parteyen im Hause wohnen.

Eldstrima, f. f. 1. ein feuriger Strahl.

Eldström, f. m. 2. ein Feuerstrohm.

Eldstål, f. n. 4. der Feuerstahl.

Eldsvåda, f. f. 1. eine Feuersbrunst. S. våda eld.

Eldsyra, f. f. 1. die Feuersäure.

Eldsämne, f. n. 4. Feuerstoff.

Eldtecken, f. n. 4. 1) ein Feuerzeichen; 2) eine feurige Lufterscheinung.

Eldtrumma, f. f. 1. das Schürloch.

Eldtyg, f. n. 4. das Feuerzeug.

Eldtång, f. m. 3. eine Feuerzange.

Eldämne, f. n. 4. 1) die Feuermaterie; 2) das Brennbare, Phlogiston.

Elefant, f. m. 3. der Elephant.

Elefantmåstare, f. m. 2. 1) der Führer eines Elephanten; 2) das Rhinoceros. S. noshörning.

Elefantfot, f. m. eine Art Aussatz, *Elephantiasis.*

Elefants-tryne, f. n. 4. ein Elephantenrüßel.

Elefantsutslag, f. n. 4. der Aussatz der Araber, der Scharbock der Isländer, bey letztern wird er auch Likthra-sjuka auch Norrska und Flfcarleby-sjuka genannt, *Elephantiasis.*

Element, f. n. 3. das Element; 1) der Grundstoff, die ersten einfachen Bestandtheile; 2) fig. das was jemandes größte Lust ist. När han får rida, så är han uti sitt element, wenn

wenn er nur reiten kann, so ist er in seinem Elemente; 3) elementer, *pl.* die ersten Anfangsgründe einer Wissenschaft. Han vet icke de första elementerna uti byggningskonsten, er versteht nicht die ersten Grundsätze der Baukunst.

Elementarisk, *adj.* elementarisch.

Elf, *s. m.* 2. s. älf.

Elfblåst, *s. m.* 1) eine Flechte, Schwinde, *herpes miliaris*; 2) eine plötzliche Geschwulst, die der gemeine Mann von einer ihm geschehenen Anblasung herleitet.

Elfdans, *s. m.* 2. s. elfvor.

Elfenben, *s. n.* 4. das Elfenbein.

Elfte, *num. ord.* der eilfte. Hvar elfte dag, immer um den eilften Tag.

Elfva, *num.* eilf.

Elfvor, *s. f.* 1. *pl.* die Elfen, gewisse nur in der Einbildung abergläubischer Leute existirende unterirdische Geister, Bergmännchen. Daher der eingebildete Tanz derselben. Elfdans.

Elg, *s. m.* 2. das Elen, Elendthier, *Cervus Alces*.

Elggräs, s. unter gräs.

Elghjort, elgoxe, *s. m.* 2. der Elendhirsch.

Elghorn, *s. n.* 4. das Elendshorn.

Elgshud, *s. m.* 2. die Elendshaut.

Elgklöf, *s. m.* 2. eine Elendsklaue.

Elgko, *s. f.* 3. eine Elendkuh.

Eljest, *adv.* sonst.

Eller, *conj.* oder. Nu eller aldrig, jetzt oder niemahls. Hvarken varm eller kall, weder kalt noch warm. Påfven befallte sin Legat icke bifalla något kyrkomöte utom i Italien, eller ock i Trident, der Papst befahl seinem Gesandten zu keiner Kirchenversammlung außer Italien seine Einwilligung zu geben, es sey denn in Trident.

Ellofva, s. elfva.

Embete, s. ämbete.

Emedan, *conj.* weil.

Emedlertid, *adv.* inzwischen, mittlerweile. S. Imedlertid.

Emellan, *praep.* zwischen, unter. Det kom något emellan, es kam etwas dazwischen. Emellan oss sagt, unter uns gesagt. Sins emellan, unter sich, unter einander.

Emne, s. ämne.

Emot, *adv.* 1) wider. Emot hans vilja, wider seinen Willen; 2) zuwider. Göra någon emot, jemanden zuwider handeln. Tala emot sig sjelf, sich selbst widersprechen; 3) gegen. Emot aftonen, gegen Abend. Midt emot, gerade gegen über. Vara gifmild emot de fattiga, den Armen gerne gutes thun; 4) entgegen. Han kom honom emot på halfva vägen, er kam ihm auf dem halben Wege entgegen.

Emot, eine Partikel, wird in Zusammensetzung mehrentheils den Wörtern nachgesetzt, z. E. emotbryta, s. bryta emot, emotstå, s. stå emot. Wird sie aber vorgesetzt, so bleibt gemeiniglich das e weg, und wird nur die Partikel mot gebraucht, z. B. motbjuda, motsatt, motstå, motstöt. S. unter mot.

Emotsvara, s. unter svara emot.

Emottaga, *v. a.* 3. emottog, *imp.* emottagit, *sup.* emottagen, *p. p.* 1) annehmen, entgegen nehmen. Qvittobref på det man emottagit, ein Empfangschein über etwas, das man angenommen hat; 2) aufnehmen, empfangen. Han blef mycket väl emottagen, er ward ungemein gut aufgenommen.

Emottagande, *v. n. subst.* emottagning, *s. f.* die Entgegennehmung, die Aufnahme, der Empfang.

Empirisk, *adj.* empirisch.

En, *s. f.* 2. der Wacholder, Knirk, i. g. ?. *Juniperus*, L.

Enbuske, *s. m.* 2. der Wacholderstrauch.

Enbär, *s. n.* 4. die Wacholderbeere.

Enbärs-mos, *s. n.* 4. ein verdickter Wacholderbeersaft.

Enelag, *s. n.* 4. die Wacholderlauge.

Enkåda, *s. f.* 1. das Wacholderharz, man findet es auch in den Ameisenhaufen zusammengetragen, Sandarach.

Enmossa, *s. f.* 1. eine Art Flechte, die besonders auf dem Wacholderstrauch wächst, *Lichen Juniperinus*, L.

Enris, *s. n.* 4. kleingehackte Zweige von Wacholder.

Enrot, *s. f.* 3. die Wacholderwurzel.

Enträd, enbärsträd, *s. n.* 4. ein Wacholderbaum oder Busch.

En, *num.* u. *adj.* ett, *n. def.* den ene, ena, det ena, ein, eine, eins, einer, eine, eines. Hundra en, hundert und eins. En af oss, einer von uns. Med ett ord, mit einem Worte. Uti den ena eller andra omständigheten, in einem oder dem andern Falle. Det ena med det andra, eins beym andern. Det rägnar allt med ett, es regnet immer in einem fort.

Steht en bey andern Zahlwörtern, so bedeutet es so viel als ungefähr. Han ville låna till en femtio Rikdaler, er wollte ungefähr 50 Rthlr. leihen.

En, ett, *neutr. ant.* ein, eine, ein. En Konung, ein König. En flicka, ein Mädchen. Ett slag, eine Schlacht.

En, *adj.* einer, eine, eins. Du ser hvad för en svårighet det år, du siehst, was das für eine schwere Sache ist, was das für Schwierigkeiten kostet; 2) einzig. S. ende, enig; 3) einerley. Vara af ett innehåll, gleichen Inhalts seyn. Vara af ett sinne, gleichgesinnt, einig seyn.

En, ett, *pron.* einer, eine, eins, jemand. Jag såg en komma, ich sahe einen kommen. S. någon.

En, *imperf.* für man. En får ej tala ett ord förr än det föres i kring, man darf kein Wort sprechen, so wird es gleich allenthalben ausgebracht. Om en betages allt tillfälle, wenn einem alle Gelegenheit benommen wird.

Enahanda, *adj.* einerley. På enahanda sätt, auf einerley Art und Weise.

Enalunda, auf eine und dieselbe Weise.

Enbet, *adj.* einspännig. En enbets-vagn, ein kleiner Wagen mit einem Pferde.

Enbändig, *adj.* hartnäckig, unregierlich.

Enbändighet, *f. f.* 3. die Hartnäckigkeit.

Enbår, *f. n.* 4. s. En.

Enbåra, *f. f.* 1. (Landwirthsch.) s. qviga.

Encrinit, *f. m.* 3. (Min.) ein Lilienstein, Enkrinit, *Zoophytol. Encrin.*

Enda, *adj.* s. ende.

Endag, *f. m.* 2. ein vom Gerichte vorgeschriebener Tag, *Dies peremtorius.*

Endags, *adj.* was in einem Tage geendigt seyn mußte, wie vormahls gewisse zu haltende Gerichte.

Endast, *adv.* einzig und allein.

Endaste, endasta, *adj.* der, die, das einzige.

Ende, das Ende, *cum compositis.* S. ände.

Ende, *f. m.* enda, *f. f.* u. *n.* einzig. Hans ende son, sein einziger Sohn. Det är den enda orsaken, das ist die einzige Ursache. Det enda jag önskar, das einzige, was ich wünsche.

Endels, *adv.* theils, zum Theil, eines Theils.

Endemisk, *adj.* (Med.) endemisch, einheimisch, wird besonders von Krankheiten, die an einem Orte gewöhnlich und gleichsam einheimisch sind, gebraucht.

Endera, *f. n.* ettdera, *pron* einer, eine, eins von beyden, bester ist doch en af dem. Endera dag-n, an einem von diesen Tagen. På ettdera af följande sätt, auf eine von folgenden Arten.

Endivia, *f. f.* 1. (Bot.) die Endivie, *Cichorium Endivia*, L.

Endrägt, *f. f.* die Eintracht.

Endrägteligen, f. W. *adj.* s. Endrägtigt.

Endrägtig, *adj.* endrägtigt, *adv.* einträchtig, einmüthig.

Endrägtighet, *f. f.* 3. die Eintracht, Einmüthigkeit.

Endäckare, *f. m.* 3. (Schiff.) ein Fahrzeug nur mit einem Verdeck.

Energetisk, *adj.* kraftvoll, nachdrucksvoll.

Enestådes, s. enstådes.

Enfald, *f. f.* die Einfalt, Unschuld. Hon sade det i sin enfald, sie sagte es in ihrer Unschuld.

Enfaldig, *adj.* enfaldigt, *adv.* einfältig, Mangel an Einsicht und Begriff habend. Den enfaldiga hopen, der einfältige Haufen, das gemeine Volk; 2) ohne Kunst und List; 3) einfach. S. enkel.

Enfaldighet, *f. f.* 3. 1) die Einfalt des Verstandes und des Willens, Einfältigkeit. 2) die Einfachheit. S. enkelhet.

Enfall, enfallt, *adj.* einfach. S. enkel.

Enformig, *adj.* einförmig.

Enformighet, *f. f.* 3. die Einförmigkeit.

Enfä, *f. n.* so hieß vormahls das, was der Mann nach dem Tode der Frau und die Frau nach des Mannes Tode bekam.

Enfärgad, *adj.* einfärbig.

Enfödd, b. W. *adj.* eingebohren.

Engel, s. ängel.

Engelsk, *adj.* Englisch. Engelska språket, die Englische Sprache. Engelskt jord, Englische, Cölnische Erde. Engelsk pimpinell, (Bot.) Acker-Gauchheil, *Anagallis arvensis*, L. Engelska led sjuka, die Englische Krankheit, *Rachitis.*

Engelska, *f. f.* 1. 1) eine Engländerinn; 2) die Englische Sprache. Öfversatt ifrån Engelskan, aus dem Englischen übersetzt.

Engelsman, *f. m.* 3. engelsmän, *pl.* der Engländer.

Enger, s. änger.

Engifte, *f. n.* 4. die Monogamie. Lefva i engifte, paarweise leben, sich paarweise zusammen halten.

England, *f. n.* 4. England, Großbritannien und Irland.

Engländare, *f. m.* 2. ein Engländer.

Enhandel, *f. m.* der Alleinhandel, das Monopol.

Enhet, *f. f.* 3. die Einheit, Unität.

Enhvar, Pr. W. ein jeder, s. hvar och en.

Enhällig, adj. enhälligt, adv. einhällig, einstimmig, einmüthig. Med enhälligt samtycke, mit allgemeiner Einwilligung.

Enhällighet, s. f. 3. die Einhälligkeit.

Enhånd, adj. der nur eine Hand hat.

Enhårdig, g. W. adj. halsstarrig, der nicht vor Gericht erscheinen oder antworten will, *contumax*, daher Enhårde so viel war, als *contumacia*.

Enhärskare, s. m. 3. einer, der allein herrscht, ein unumschränkter Regent.

Enhörning, s. m. 2. (Thierreich) der Narval, *Monodon*.

Enig, adj. enigt, adv. 1) einig, einzeln. En enig Gud, ein einiger Gott. S. En, Ende; 2) übereinstimmend. De äro icke enige, sie sind nicht einig.

Enighet, s. f. 3. 1) die Einigkeit; 2) Eintracht. Slita sönder enighets-bandet, das Band der Eintracht zerreißen.

Enka, s. f. 1. die Wittwe.

Enke-Drottning, s. f. 2. die verwittwete Königinn.

Enkedrägt, s. m. 3. die Wittwentracht, die Trauerkleidung einer Wittwe.

Enkeständ, s. n. 4. der Wittwenstand.

Enkesäte, s. n. 4. der Wittwensitz.

Enkeår, s. n. 4. das Trauerjahr einer Wittwe.

Enkamp, s. m. 2. der Zweykampf.

Enkannerlig, adj. besonder. S. synnerlig.

Enkannerligen, adv. besonders. S. Synnerligen.

Enkedöme, s. n. 4. das Wittwengehalt, Witthum.

Enkehjelp, s. m. eine Beyhülfe für arme Wittwen.

Enkehus, s. n. 4. ein Wittwenhaus, dergleichen in Stockholm für 64 arme Wittwen errichtet ist.

Enkel, adj. enkelt, adv. einfach; 1) einmal genommen. En enkel slant, ein einzelner Stüber; 2) was keine Theile hat; 3) was nicht zusammen gesetzt ist; 4) was von geringerer Stärke und Güte ist. Enkelt öl, schwach Bier. Enkla bräder, einfache, dünnere Bretter. Enkelt taft, einfacher dünner Tafft, Futtertafft.

Enkelhet, s. f. 3. die Einfachheit.

Enkeman, s. m. 3. s. Enkling.

Enkling, s. m. 2. ein Wittwer.

Enklingsständ, s. n. 4. der Wittwerstand.

Enknölig, adj. was nur einen Höcker hat, z. E. ein Dromedar, im Gegensatze des Cameels mit 2 Höckern, das Trampelthier.

Enkom, i. g. L. adv. 1) einzeln, einzig und allein; 2) bloß in der Absicht, eigentlich. Genom enkom prof, durch eigentlich dazu angestellte Versuche; 3) mit Vorsatz. Jag gick enkom dit, ich ging vorsätzlich dahin.

Enkåda, s. en.

Enlig, adj. enligt, adv. 1) übereinstimmend. Afskriften är enlig med originalet, die Abschrift kommt mit dem Originale genau überein; 2) gemäß. Det är enligt med förnuftet, das ist der Vernunft gemäß.

Enlett, adj. (Miner.) einfärbig.

Enmastadt, adj. (Schiff.) was nur einen Mast hat.

Enrum, s. n. ein Ort, ein Zimmer, wo man alleine ist. Gå i enrum, bey Seite allein gehen.

Enrådande, adj. allein herrschend.

Ens, adj. einig. Ens till sinnes, einig, gleich gesinnt. S. Ense.

Ens, part. ein Mahl, je. Med ens, mit Einem Mahle. Icke ens det, nicht das Eine Mahl. Om det ens är möjolig, wenn es je möglich ist.

Ensak, J. W. s. f. 3. was einem Theil nur allein an Strafgebühren zukommt, da die Strafgelder sonst zu gleichen Theilen unter die Krone, den Richter und den Kläger vertheilt werden. Böta tio Riksdaler, rättens ensak, zehn Reichsthaler Strafe bezahlen, die nur dem Gerichte zufallen. Konungens och Kronans ensaker, so hießen vordem die *Regalia fisci* in Schweden.

Ensaks-böter, s. m. pl. 3. Strafgelder, die nicht wie gewöhnlich vertheilt werden, sondern nur entweder der Krone oder dem Kläger zufallen, und vormahls dem Richter und Beamten zufielen.

Ensam, adj. ensamt, adv. einsam, einzeln, allein. Ett ensamt lefverne, ein einsames Leben. Han är ensam om den satsen, er behauptet den Satz ganz alleine. Ett ensamt vittne, ein einzelner Zeuge.

Ensamhet, s. f. 3. die Einsamkeit.

Ense, adj. einig. Blifva ense, einig werden.

Ensides, adj. u. adv. einsam, für sich allein.

Ensidig, adj. ensidigt, adv. einseitig, partheyisch.

Ensidighet, s. f. 3. das einseitige Verfahren.

Ensinnig, Ensinnigt, s. egensinnig, envis.

Enskifte, s. n. heißt, wenn man seine Aecker, die sonst unter Andern gehörigen Aeckern hier und

und da lagen, an einer Stelle zuſammen von andern abgeſondert hat.

Enſkild, adj. das, was dem allgemeinen, dem öffentlichen entgegen geſetzt iſt, beſonders, privat. En enſkild Perſon, eine Privatperſon. Hvar och en enſkild, jeder für ſich allein. Enſkyldta beſvår, die beſondern Beſchwerden, z. E. der einzelnen Stände, zum Unterſchied der almånna beſvår, die allen Ständen gemein ſind. Enſkild bikt, die Ohrenbeichte der Katholiken, die Privatbeichte der Proteſtanten. Enſkild måſſa, die Meſſe der Katholiken, wo der Pfarrer allein die Hoſtie nimmt.

Enſkylla, v. a. 1. entſchuldigen. S. Urſåkta.

Enſkyllan, ſ. f. die Entſchuldigung. S. Urſåkt.

Enſlig, adj. enſligt, adv. einſam.

Enſlighet, ſ. f. 3. die Einſamkeit.

Enſlögd, ſ. m. 3. ein monopoliſches Handwerk.

Enſpånnare, ſ. m. 2. 1) ein Courier; 2) Kanzelleybothe; 3) der zweyte reitende Diener eines Landshauptmannes.

Enſtafvig, adj. einſilbig.

Enſtaka, adj. 1) einfach. Enſtaka ting, einfache Dinge, *Res ſimplices*; 2) vor ſich allein liegend oder ſtehend, iſolirt. En enſtaka gård, ein von andern abgeſonderter, vor ſich allein gelegener Hof, im Gegenſatze eines ganzen Dorfs, byalag.

Enſtruken, adj. (Muſik) von Noten, ein Mahl geſtrichen.

Enſtädes, adv. an einem Orte. S. någorſtädes.

Enſtämmig, adj. 1) eintönig; 2) einſtimmig.

Enſtändig, adj. enſtåndigt, adv. inſtändig anhaltend.

Enſtöding, ſ. m. 2. i. g. L. ein Einſiedler, ein Hageſtolz.

Enſådes-jord, ſ. f. (Landwirthſch.) Acker, wovon die eine Hälfte immer beſäet wird, und die andere Hälfte ruhet.

Enting, ſ. n. 4. ein einzelnes Ding, ein Individuum. När man nåmner en ſak i almänhet, utan at nåmna något viſt enting, wenn man von einer Sache im allgemeinen redet, ohne ein gewiſſes einzelnes Ding beſonders zu nennen.

Entita, ſ. f. 1. die Sumpfmeiſe, *Parus paluſtris*.

Entlediga, v. a. 1. entledigen, frey, bloß, ledig von etwas machen, einen ſeines Dienſtes entlaſſen.

Entra, v. n. 1. (Schiffahrt) entern, ein feindliches Schiff mit einem Haken an ſich ziehen, um es zu erobern.

Enterbila, ſ. f. 1. eine Art die beym Entern gebraucht wird.

Enterdragg, ſ. m. 2. der Enterhaken.

Enterkarl, ſ. m. 2. eine Art Schiffsſoldaten. Unter Carl XII. ward 1717 ein Seeregiment unter dem Titel Enterkarlar, errichtet, aber nach deſſen Tode wieder eingezogen.

Entonig, adj. eintönig, monotoniſch.

Entonighet, ſ. f. die Monotonie, Eintönigkeit.

Entrochit, ſ. m. 3. (Miner.) ein Räderſäulenſtein, Entrochit, *Zoophyt. entrochus*.

Enträgen, adj. anhaltend, emſig, mit Sorgfalt und Standhaftigkeit arbeitend.

Enträgenhet, ſ. f. 3. die anhaltende Beharrlichkeit, der beharrliche Fleiß.

Enträgnas, v. d. 1. anhaltend, emſig ſeyn.

Enträten, adj. ſtreitſüchtig, ſtarrköpfig, eigenſinnig.

Enträtenhet, ſ. f. 3. die Streitſüchtigkeit, der Eigenſinn. S. envishet.

Entydig, adj. gleichbedeutend. Entydiga ord, ſynonymiſche Wörter.

Envig, ſ. n. 4. ein Zweykampf, Duell. Envigskamp. S. enkamp, der Zweykampf.

Envigslag, ſ. m. 2. das Geſetz, wie bey den ehmahls in Norden zur Ausmachung gerichtlicher Sachen gebräuchlichen Zweykämpfen verfahren werden mußte.

Envis, adj. enviſt, adj. eigenſinnig, ſelbſtklug, auf ſeinem Kopfe beſtehend, was ſchwer zu heben iſt. En envis ſjukdom, eine hartnäckige Krankheit.

Enviſas, v. D. 1. eigenſinnig ſeyn. Enviſas emot en föreſtållning, ſich gegen einen Gedanken ſträuben, ſich etwas nicht gern denken wollen.

Envishet, ſ. f. 3. der Eigenſinn, die Halsſtarrigkeit, Hartnäckigkeit.

Enär, praep. wann, zu welcher Zeit es ſey. Han är välkommen enär han kommer, er iſt zu allen Zeiten willkommen.

Envålds-Herre, ſ. m. 2. ein unumſchränkter Monarch, Souverain.

Envålds-Konung, ſ. m. 2. ein unumſchränkter König. Die Schwediſchen Regenten nahmen zwar dieſen Nahmen nach Ausrottung der ſogenannten Fylkiskönige oder kleinen Unterkönige an, waren aber desfalls nicht uneingeſchränkt.

Envålde, ſ. n. 4. die unumſchränkte Regierung, Souverainität.

Envåldig, adj. unumſchränkt.

Enöde, ſ. n. 4. die Einſamkeit.

Enöga, ſ. n. der Schildfloh, *Monoculus*.

Enögd,

Enögd, *adj.* einäugig.

Epistel, *f. m.* 2. eine Epistel, ein Brief.

Equation, *f. f.* 3. eine Gleichung in der Algebra.

Er, *contr.* für eder, s. eder.

Er, eine untrennbare Partikel vor vielen aus der deutschen Sprache aufgenommenen Wörtern, die oft so viel als: auf, aus, her, dar, wieder, eine Annäherung, ein Gerathen in einen Zustand, eine Zerstöhrung, eine verstärkende Kraft, u. s. w. bedeutet.

Erbarma, s. förbarma.

Erbjuda, *v. r.* 3. sig, sich erbieten. S. tillbjuda.

Erbstoll, Erbschacht, *f. m.* der Hauptstollen, Hauptschacht.

Eremit, *f. m.* 3. ein Eremit, Einsiedler.

Erenpreis, s. ärenpreis.

Erfara, *v. a.* 3. erfor, *imp.* erfarit, *f.* erfaren, *p. p.* 1) erfahren; s. försara; 2) erforschen. Jag kan icke erfara, hvad som förehafves, ich kann nicht erfahren, was man vor hat.

Erfarenhet, *f. f.* 3. die Erfahrung. S. försarenhet. Komma i erfarenhet om något, Kundschaft, Nachricht von etwas bekommen.

Erforderlig, *adj.* erforderlich.

Erfordra, *v. a.* 1. erfordern. S. fordra, kräfva.

Erg, *f. m.* 3. Erz- oder Kupferrost. Smaka af erg, kupferig schmecken.

Erga, *v. n.* 1. ergas, *v. d.* erga sig, Kupfergrün setzen.

Ergig, *adj.* ergigt, *adv.* kupferig, Kupferrost enthaltend.

Erhålla, *v. a.* 3. erhöll, *imp.* erhållit, *f.* erhållen, *p. p.* erhalten. S. ernå, få. Erhålla med ed, J. R. mit einem Eide erhärten, und dadurch etwas erhalten.

Erhållande, *subst.* der Empfang. Efter erhållandet af detta bref, nach Empfang dieses Briefes.

Erik, Erich. St. Erik, König Erich der Heilige, in Schweden im XII. Sec. S. Erikslag, so hieß das schädliche Gesetz, welches dieser König gab, daß einer, zum Besten seiner Seele, alles was er immer hat, an Kirchen und Klöster vermachen könnte.

Eriksgata, *f. f.* 1. 1) die Reise, welche die Schwed. Könige vormahls, gleich nach ihrer Inauguration, durch das ganze Reich anzustellen pflegten, um in den verschiedenen Provinzen die Huldigung einzunehmen, und ihnen ihre Freyheiten zu versichern; 2) jetzt, eine Reise des Königs durchs Reich.

Eriksmässo-dag, *f. m.* 2. s. unter dag.

Erinra, *v. a.* 1. 1) erinnern. S. påminna. 2) erwähnen. Jag vill allenast erinra en omständighet, ich will nur eines Umstandes gedenken. S. anföra.

Erinran, *f. f.* die Erinnerung, Erwähnung.

Erkänna, *v. a.* 2. erkände, *imp.* erkänt, *f.* erkänd, *p. p.* 1) erkennen, einsehen; 2) sich dankbar beweisen, vergelten.

Erkänsam, *adj.* erkänsamt, *adv.* erkenntlich, dankbar. S. tacksam.

Erkänsamhet, *f. f.* 3. die Erkenntlichkeit. S. tacksamhet.

Erkänsla, *f. f.* 1. die Erkenntniß. Komma till erkänsla af sitt fel, zur Erkenntniß seines Fehlers kommen; 2) die Erkenntlichkeit. Visa sin erkänsla, seine Erkenntlichkeit bezeigen.

Erkebiskop, s. ärkebiskop.

Erlägga, *v. a.* 2. erlade, *imp.* erlagt, *f.* erlagd, *p. p.* erlegen, bezahlen.

Ernå, *v. anom.* ernår, *pr.* ernådde, *imp.* ernått, *f.* ernådd, *p. p.* erreichen, erhalten, erlangen, bekommen. Ernå sitt ändamål, zu seinem Zwecke gelangen. Ernå sin önskan, seinen Wunsch erfüllt sehen.

Ersätta, *v. a* 2. ersatte, *imp.* ersatt, *f.* ersetzen, wieder bezahlen, den Schaden gut thun.

Ersättning, *f. f.* 2. die Ersetzung.

Ertappa, *v. a.* 1. ertappen, i. g. L. besser, ergreifen, erwischen.

Erts, *f. m.* 3. das Erz. S. malm.

Das deutsche Wort Erz, das in Zusammensetzungen im Deutschen sowohl im guten und vorzüglichen als nachtheiligen Verstande gebraucht wird, geben die Schweden im guten Verstande durch Ärke, s. ärke, im nachtheiligen aber durch Erts, z. E.

Ertsbedragare, ein Erzbetrieger.

Ertsskälm, ein Erzschelm.

Ertstjuf, ein Erzdieb.

Eröfra, *v. a.* 1. erobern.

Eröfrare, *f. m.* 2. ein Eroberer.

Eröfring, *f. f.* 2. die Eroberung.

Esbjörn, ein Mannsnahme.

Eskil, ein Mannsnahme.

Eschel, *f. m.* Eschel, eine Art hellblauer Schmalte oder blauer Stärke. Die dunkler gefärbte heißt: blåfärg, Blaufarbe, Kobold.

Esomoftast, *adv.* zum öftersten.

Esping, *f. m.* 2. ein Schiffsboth.

Espingvirke, *f. n.* 4. das Holz zu Schiffsbothen.

Esselhufvud, *f. n.* 4. (Schiffsbau) das Eselshaupt, der Mastsaaling, ein großer halbrunder Kloß auf dem ersten Satze des Mastes, wo die Stenge anfängt.

Essents, *s. m.* 3. (Med.) ein flüssiger Körper, der die wesentlichen und kräftigen Theile eines andern in sich hält, eine Essenz.

Et, ett, *num. neutr.* u. *art.* u. *pron.* ein, s. en. Klockan är ett, die Glocke ist eins, es ist ein Uhr. Göra ett med någon, mit jemanden eins seyn, zusammen halten.

Etdera, *neutr. pr.* endera, 1) eins von beyden; 2) entweder. Etdera skal du göra det eller något annat, entweder du sollst dieß, oder etwas anders thun.

Ethica, s. Sedoläre.

Ets, *v. a.* 1. (Kupferstecher) ätzen, radiren, wenn man gewisse Figuren nur auf der Oberfläche durch scharfes Aetz- oder Scheidewasser vertieft, so daß die übrige Oberfläche eben und glatt bleibt.

Etsgrund, *s. m.* 3. der Aetzgrund.

Etsning, *s. f.* 2. das Aetzen, Radiren.

Etsnål, *s. m.* 2. die Radiernadel.

Etsvatten, *s. n.* 4. das Aetzwasser.

Etta, *s. f.* 1. die Eins, die Einheit in Zahlen, Unität.

Etter, *s. n.* 4. 1) der Eiter; 2) das Schlangengift.

Etterblemma, *s. f.* 1. eine Hitzblatter.

Etterblåsa, *s. f.* 1. eine Art Hitzblatter, *Phlyctaena congesta.*

Etterdrake, *s. m.* n. W. ein arges, böses Weib damit anzudeuten.

Ettermyra, *s. f.* 1. die kleine rothe Ameise, *Formica rubra.*

Etternässla, *s. f.* 1. die kleine Nessel, Brennnessel, Eiternessel, *Urtica urens, L.*

Europée, *s. m.* 3. ein Europäer.

Europeisk, *adj.* Europäisch, aus Europa.

Evangelisk, *adj.* evangelisch.

Evaporera, *v. n.* 1. ausdünsten, abdampfen.

Evaporér-glas, *s. n.* 4. evaporér-skål, *s. m.* 2. (Chym.) eine Abdampfschale.

Evig, *adj.* evigt, *adv.* ewig. Hvar evig en, i. g. L. ein jeder.

Evighet, *s. f.* 3. die Ewigkeit.

Evinnerlig, f. W. *adj.* evinnerligen, *adv.* ewig, in Ewigkeit.

Evärdelig, *adj.* immerwährend, ewig. Dömd till evärdeligt fängelse, verdammt zu ewigem Gefängnisse. Till evärdeliga tider, zu ewigen Zeiten, auf immer und ewig.

Evärdeligen, *adv.* auf ewig, auf immer.

Examinera, *v. a.* 1. examiniren, prüfen.

Excipera, *v. a.* 1. Ausnahme, Einwendung machen.

Exempel, *s. n.* 4. ein Exempel, Vorbild, Muster.

Exemplar, *s. n.* 4. 1) (Buchhändler) ein Exemplar von einem Buche, ein Stück von der ganzen Auflage desselben, ein ungebundenes Buch; 2) (Buchdrucker) das geschriebene Original des Setzers in der Druckerey, Schriften zum Drucke.

Exemplarisk, *adj.* exemplarisch.

Exing, *s. f.* 2. (Bot.) Hundegras, Knaulgras, *Dactylis, L.*

Extract, *s. m.* 3. ein Extract, Auszug.

F.

Fabel, *s. m.* 3. fabler, *pl.* eine Fabel, Erdichtung, ein Mährchen.

Fabelaktig, *adj.* fabelaktigt, *adv.* fabelhaft.

Fabelvis, *adj.* in Fabeln.

Fabrik, *s. f.* 3. eine Fabrik, Werkstätte, wo die Waren besonders durch Hülfe des Feuers und Hammers bereitet werden, zum Unterschiede von einer Manufactur, wo man nur die Hände gebraucht.

Fabrikmästare, *s. m.* 2. fabrikör, *s. m.* 3. ein Fabrikmeister, der einer Fabrik vorsteht, der Herr einer Fabrik.

Fabriksarbetare, *s. m.* 2. ein Arbeiter in einer Fabrik, Fabrikant.

Fackeldans, *s. m.* 2. ein Fackeltanz.

Fackelbärare, *s. m.* 2. ein Fackelträger.

Fackel-ros, *s. f.* 3. (Bot.) das braune Blutkraut, der purpurne Weidrich, *Lythrum salicaria, L.*

Fackla, *s. f.* 1. eine Fackel.

Factor, *s. m.* 3. (Handlung) ein Factor, ein Buchhalter.

Facultet, *s. f.* 3. die Facultät, das Corps der zu einer der Hauptwissenschaften gehörigen Professoren.

Fadd, das Französische Wort fade.

Fadder, *s. m.* u. *f.* 2. ein Taufzeuge, Pathe. Mannsfadder, ein Gevatter. Quinnofadder, eine Gevatterinn. Stå fadder, Gevatter stehen, Taufzeuge seyn, ein Kind aus der Taufe heben.

Faddergåfva, *s. f.* 1. das, was die Gevattern dem Kinde schenken, das Pathengeschenk, Pathengeld.

Fadderpenning, *f. f.* 2. s. faddergofva.

Fadderskap, *f. n.* 4. die Gevatterschaft.

Faddertecken, *f. n.* 4. in Schweden ein Gnadenzeichen, welches den Deputirten der Reichsstände, die 1778. bey der Taufe des Kronprinzen die Pathenstelle vertraten, um es öffentlich zu tragen, verehrt ward.

Fader, *f. m.* 3. fäder, *pl.* der Vater. Stå i faderaställe, Vaterstelle vertreten.

Faderbroder, *contr.* Farbroder, *f. m.* 3. der Vatersbruder.

Faderfader, *contr.* Farfar, *f. m.* 3. der Großvater väterlicher Seite.

Faderfaders-fader, *f. m.* 3. der Aeltervater. Faderfaders-farfader, der Urältervater väterlicher Seite.

Faderfader-moder, *f. f.* 2. die Aeltermutter. Faderfaders-farmor, die Urältermutter väterlicher Seite.

Faderlig, *adj.* faderligt, faderligen, *adv.* väterlich.

Faderlös, *adj.* vaterlos. Ett fader- och moderlöst barn, ein vater= und mutterloses Kind, eine Waise.

Fadermagt, *f. n.* 3. die väterliche Gewalt.

Fadermoder, *f. f.* 2. die Großmutter väterlicher Seite.

Fadermord, *f. n.* 4. der Vatermord.

Fadermördare, *f. m.* 2. ein Vatermörder.

Fader-rätt, *f. m.* 3. das Vaterrecht.

Faders-arf, *f. n.* 4. das väterliche Erbe, die väterliche Erbschaft. S. fäderne.

Fadersfader-moder, *f. f.* 2. die Aeltermutter väterlicher Seite. Fadermoders-mormor, die Urältermutter mütterlicher Seite.

Fadershjerta, *f. n.* 4. das Vaterherz.

Faderskänsla, *f. f.* 1. die väterliche Empfindung.

Fadersfyster, *f. f.* 2. *contr.* faster, die Vaterschwester.

Fader-vår, das Vaterunser, Gebeth des Herrn.

Fager, *adj.* fagrare, *comp.* 1) schön, hübsch, fein. Ett fagert utseende, ein schönes Ansehen. Ett fagert skinn, eine feine Haut; 2) fig. schön von außen, glatt, gleißnerisch, leer. Uppehålla någon med fagra ord, einen mit glatten, schmeichelhaften Worten aufhalten. Fagra löften, leere Versprechungen.

Fagermätt, i. g. L. *adj.* wer aus Blödigkeit oder Affectation von den vorgesetzten Speisen wenig oder nichts zu sich nimmt.

Faggor, *f. f. pl.* dieß Wort wird nur im verblümten Verstande gebraucht, und bedeutet, was innerlich da ist, ohne daß es sich äußerlich völlig zeigt. Han har en sjukdom i faggorna, ihm steckt eine Krankheit im Leibe, er steckt in keiner guten Haut, i. g. L. Med smittan i faggorna, mit einer Seuche innerlich schon angesteckt, ehe sie noch äußerlich ausgebrochen ist. Hafva döden i faggorna, den Tod in den Gliedern haben, mit einem Fuße im Grabe stehen, ehe man es selbst weiß. Faggor bedeutete auch vormahls einen Mantelsack, worin Bettler ihre Sachen trugen.

Fal, *adj.* falt, *adv.* 1) feil. Hålla något falt, etwas feil bieten, zu verkaufen haben. I så olyckliga tider var allt falt för penningar och egennyttiga affigter, in so unglücklichen Zeiten war alles für Geld und aus eigennützigen Absichten feil; 2) falb. S. falna.

Falaska, *f. f.* 1. die Loderasche, Flugasche, *favilla.*

Falbygd, *f. m.* 3. (Geogr.) ist der Nahme eines flachen, holzarmen Districts in Westgothland, um Falköping.

Falerts, *f. n.* 4. (Min.) Fahlerz, graulicht Silbererz, *Minera argenti grisea.*

Falkopparerts, *f. n.* 4. (Min.) Kupferfahlerz dunkelgraues, mit etwas Arsenik, Schwefel und Eisen, auch wohl Silber vermischtes Kupfererz, *Minera Cupri grisea.*

Falk, *f. m.* 2. der Falke, besonders der Edelfalke, *Falco gentilis.*

Falka, i. g. L. *v. a.* 1. bieten, im Handel und Wandel. Man köper icke allt som man falkar på, man kauft nicht alles, worauf man bietet.

Falkenerare, *f. m.* 2. der Falkenier, ein Jäger, der mit Falken und andern zur Beize tüchtigen Raubvögeln umzugehen weis.

Falkmåstare, *f. m.* 2. der Falkenmeister, Vorgesetzte einer Falknerey.

Fall, *f. n.* 4. 1) der Fall, das Fallen. Han tog honom emot i fallet, er fing ihn auf, als er im Fallen war. Bringa på fall, stürzen. Komma på fall, ruinirt, gestürzt werden. Högmod går för fall, Hochmuth geht vor dem Falle; 2) ein Fall, Zufall, eine Begebenheit, alles, was geschieht oder geschehen kann, *casus.* I sådant fall, in einem solchen Falle, wenn das geschieht. I annat fall, sonst. I fall han därtill nekar, falls er läugnen sollte; 3) Fall (Schiffahrt) Rep, die Taue auf den Schiffen, womit die Raaen und Flaggen aufgehißt und niedergelassen werden. Fall, (Schiffb.) ist der Abfall von der Perpendicularlinie. In Zusammensetzung bedeutet Fall auch oft so viel, als ein Aufhören, *interstitium.* S. melsfall, tingsfall.

Falla, v. a. 3. föll, imp. fallit, sup. fallen, p. p. 1) fallen. Den som står, se till att han icke faller, wer da stehet, sehe zu, daß er nicht falle. Träden hafva fallit omkull af den stora blåsten, die Bäume sind durch den großen Sturm nieder gerissen worden. Falla i brott, die fallende Sucht haben. Fallande sot, die fallende Sucht, Epilepsie. Falla i barnsäng, ins Kindbette kommen. Hon går på fallande fot, sie erwartet täglich ihre Niederkunft. Falla till föga, gute Worte geben, zu Kreuze kriechen; 2) sich senken (Bergb.); 3) ums Leben kommen. Fältmarskalken Sverin föll i slaget vid Prag, der Feldmarschall Schwerin blieb in der Schlacht bey Prag; 4) geboren werden (von Pferden). En häst som är fallen af egen afvel, ein Pferd, das von einer einem selbst gehörigen Stute gefallen ist, das man selbst zugezogen hat; 5) abnehmen, vermindert werden. Vattnet faller, das Wasser fällt. Säden faller, die Kornpreise fallen; 6) seyn, werden. Det faller honom mycket svårt, das fällt ihm sehr schwer.

Falla sig, v. rec. 1) sich zutragen. Det faller af sig sjelft, det faller sig så, das trifft sich von selbst, es trifft sich gerade so; 2) passen. Det faller sig ej väl, das paßt nicht gut.

Falla af, abfallen. Falla af ifrån rätta läran, von der rechten Lehre abfallen, den wahren Glauben verläugnen. S. affalla.

Falla an, anfallen. S. anfalla.

Falla bort, wegfallen.

Falla före, vorfallen. S. förefalla.

Falla i, hinein fallen. Falla i barnsäng, ins Kindbett kommen, von einem Kinde entbunden werden. Det faller honom i tycket, es gefällt ihm. Falla någon i talet, jemanden in die Rede fallen, ihn unterbrechen.

Falla ifrån, herab fallen. Han har fallit ifrån honom, er ist von ihm, von seiner Parten abgegangen. Falla ifrån sina barn, seinen Kindern absterben.

Falla igen, zufallen, einstürzen. Locket föll igen på kistan, der Deckel auf der Lade schlug zu. Gropen har fallit igen, die Grube ist eingestürzt.

Falla ihop, zusammen fallen.

Falla in, 1) einfallen, einstürzen; fig. 2) einbrechen. Fienden föll in i landet, der Feind fiel in das Land; 3) sich zutragen. När händelsen faller in med utsagan, wenn eine Begebenheit gerade zu der Zeit geschieht, wie man vorher gesagt hat, daß sie geschehen sollte; 4) in den Sinn kommen. Det vill intet falla mig in, es will mir nicht einfallen, ich kann nicht darauf kommen, kann mich dessen nicht erinnern. S. infalla.

Falla ned, nieder fallen, herunter fallen.

Falla omkull, umfallen.

Falla på, worauf fallen. Det faller på läppen, das fällt auf die Zunge, es hat einen reitzenden, angenehmen Geschmack. Jag vet icke huru han fallit på den tanken, ich weiß nicht, wie er auf den Gedanken gefallen ist.

Falla till, zufallen. Alle fölk honom till, alle fielen ihm zu, gingen auf seine Seite, pflichteten ihm bey.

Falla undan, 1) entfallen, s. undanfalla; 2) sterben; 3) falla undan någons vrede, jemandes Zorn nachgeben.

Falla ut, ausfallen, s. utfalla. Förr än floden faller ut, ehe die Ebbe eintritt.

Falla öfver, über etwas fallen, herfallen.

Fallande, subst. das Fallen, Sinken, Senken.

Fallaska, s. falaska.

Fallbräde, s. n. 4. ein Fallbret, das aufgestellt wird, und niederfallen kann.

Fallby, s. n. (Schiff.) ein unvermuthet aufstoßender Wind, z. E. beym Vorbeyfahren eines hohen Ufers.

Fallbänk, s. m. 2. eine Bank, die aufgeschlagen und niedergelassen werden kann.

Fallen, p. p. adj. till något, zu etwas von Natur geneigt, geschickt. Vara fallen för frossor, zum Fieber geneigt seyn. Han är fallen för misstankar, er ist von Natur argwöhnisch. Fallen för vetenskaper, zu den Studien geboren, geschickt.

Fallenhet, s. f. 3. ein natürliches Geschick, eine Anlage zu etwas.

Fallhatt, s. m. 2. s. fallvalk.

Fallhäck, s. m. 2. (Landwirthsch.) eine Fallraufe.

Fallisera, v. a. 1. Fallit machen, Bankerott spielen.

Falllucka, s. f. 1. eine Fallthüre, Klappe, Valvel.

Fallrep, s. n. 4. (Schiffahrt) ein Falltau, Fallreif, ein mit Knoten versehenes Tau an der außen am Schiffe hängenden Treppe, woran man sich im Auf- und Absteigen hält, um nicht zu fallen.

Fallreps-trappa, s. f. 1. die hängende Treppe an einem Schiffe.

Fallråg, s. m. (Landw.) Rocken, der in der Asche des verbrannten Holzes gesäet wird.

Fallsjuka, s. f. 1. fallsott, s. m. die fallende Sucht, Epilepsia.

Fallt, in Zusammensetzungen: fach, fältig. Trefallt, hundrafallt, dreyfach, hundertfältig.

Fallvalk, *s. n.* 2. ein Fallhut der Kinder.

Fallna, *v. n.* 1. bleich, welk werden, von Pflanzen und Blättern, wenn sie im Herbste ihr frisches Grün verlieren.

Falsk, *adj.* falskt, *adv.* falsch, unächt, betrüglich, unwahr, unrichtig. Falskt mynt, falsche Münze. Falsk vigt, falsches Gewicht. Vitna falskt, ein falsches Zeugniß geben. Falska toner, falsche Töne. Han slog icke falskt till, er schlug tüchtig zu.

Falskas, *v. d.* 1. betrüglich, fälschlich, hinterlistig handeln.

Falskeligen, *adv.* fälschlich.

Falskhet, *s. f.* 3. die Falschheit.

Falts, *s. m.* 2. 1) die Falze, eine an einer Seite offene Rinne, worin ein anderes Stück eingefügt werden kann; 2) eine Fuge; 3) eine Hohlkehle; 4) eine abgestoßene und verdünnte Ecke, bey verschiedenen Handwerkern; 5) bey den Buchbindern der regelmäßige Bruch eines zusammen gelegten Bogens, und ein angeklebtes, schmales Papier, woran z. E. Kupferstiche geklebt werden.

Faltsa, *v. a.* 1. falzen, in einander fügen, zusammen legen.

Faltsben, *s. n.* 4. (Buchbinder) das Falzbein.

Faltsbock, *s. m.* 2. (Gerber) der Falzbock.

Faltsning, *s. f.* 2. das Falzen.

Familie, *s. f.* 3. familier, die Familie, 1) häusliche Gesellschaft, s. hushåll; 2) ein ganzes Geschlecht. S. slägt, ätt.

Familie-sak, *s. f.* 3. eine Familienangelegenheit.

Famla, *v. n.* 1. mit der flachen Hand umher fühlen oder greifen, tappen. Famla omkring, herum tappen. Famla i mörkret, im Finstern tappen, im Dunkeln, in der Ungewißheit seyn. Famla efter skuggan, nach dem Schatten greifen.

Famling, *s. f.* 2. das Tappen.

Famn, *s. m.* 2. 1) ohne *pl* der Busen, der Theil des Körpers vorne zwischen beyden Armen. Hålla någon i famnen, einen in seinen beyden Armen eingeschlossen halten, ihn an seinen Busen drücken. Taga i famn, umarmen. Månken styrer med sin smala svans sin kosa i böljans famn, die Sumpfotter steuert mit ihrem schmalen Schwanze über das Wasser; 2) ein Längenmaß, so lang ein Mensch mit beyden nach den Seiten zu gerade von sich ausgestreckten Armen reichen kann, etwa 6 Fuß, eine Klafter, ein Lachter im Bergbau, ein Faden in der Schiffahrt, auch wenn von Brennholz die Rede ist, der gemeiniglich in Schweden drey Ellen hoch und vier breit ist. En famn bred, eine Klafter oder drey Ellen breit. På tjugu famnars djup, (Bergw.) in einer Teufe von 20 Lachter. Skeppet går sex famnar djupt, das Schiff geht sechs Faden tief. En famn ved, eine Klafter, ein Faden Holz.

Famna, *v. a.* 1. nach Klaftern messen.

Famnstake, *s. m.* 2. ein Klaftermaß.

Famntag, *s. n.* 4. eine Umarmung.

Famntaga, *v. a.* 1. umarmen.

Famntagning, *s. f.* 2. eine gegenseitige Umarmung.

Famnvis, *adv.* klafterweise.

Fan, *s. n.* 4. fanet, *def.* die Fahne, der weiche Theil an beyden Seiten der Federn des Kiels.

Fana, *s. f.* 1. die Fahne. Med flygande fanor, mit fliegenden Fahnen.

Fanal, *s. m.* 3. eine Schiffsleuchte.

Fanatisk, *adj.* fanatisch.

Fanelån, *s. n.* 4. ein Fahnlehn, das vermittelst Ueberreichung einer Fahne verliehen ward.

Fanen, n. W. *s. m. contr.* fan, der böse Feind, der Teufel.

Fanera, *v. a.* 1. (Tischler) in Holz einlegen, mit Holz auslegen, fourniren.

Fanering, *s. f.* 2. das Einlegen in Holz, die Fournirung.

Fanfäste, *s. n.* 4. der obere Theil des Federkiels, der Schaft, *Rachis*.

Fanjunkare, *s. m.* 2. ein Fahnjunker, eine Art Unterofficier.

Fann, *imp. v.* finna.

Fansko, *s. m.* 3. der Fahnenschuh, worein der untere Theil der Fahne beym Tragen gesteckt wird.

Fanstång, *s. m.* 3. die Stange an der Fahne.

Fantasera, *v. n.* 1. 1) fantasiren, Fantasien, unregelmäßige Vorstellungen haben; 2) bloß seine Einbildungskraft wirken lassen, ohne sich an einige Regeln der Kunst zu binden.

Fantasi, *s. f.* 3. die Fantasie, Einbildungskraft und deren Wirkungen.

Fantast, *s. m.* 3. ein Fantast, einer, der eine zerrüttete Einbildungskraft hat.

Fantastisk, *adj.* fantastisch.

Far, *contr.* s. fader.

Fara, *s. f.* 1. die Gefahr. Det är fara värdt, es ist zu befürchten.

Fara, v. n. 3. jag farer, *contr.* far, *pr.* for, *imp.* foro; 3 *pl. imp.* farit, *sup.* faren, *p. p.* fahren, 1) den Ort verändern, reisen. Fara sin väg, sin kos, wegfahren, wegreisen. Fara landvägen, die Landstraße halten. Fara vilse, sich auf dem Wege verirren. Fara vilse om vägen, des Weges verfehlen. Fara vill, sich in seinen Gedanken, seiner Meinung irren; 2) daran seyn. Fara väl eller illa, gut oder übel daran seyn, guter Dinge seyn oder viel ausstehen müssen. Fara illa af osund spis, sich nach ungesunden Speisen übel befinden. Fara illa med sig sjelf, sich selbst zu nahe thun. Kläderne fara illa af dam, der Staub schadet den Kleidern; 3) behandeln, begegnen. Fara väl eller illa med någon, jemanden gut oder übel behandeln. Illa faren, übel mitgenommen; 4) sich einer Sache begeben. Han vill ej låta fara den inbillningen, er will die Einbildung nicht fahren, er will sie sich nicht ausreden lassen.

Fara af, abfahren.

Fara bort, wegfahren.

Fara efter; 1) nachfahren, nacheilen; 2) Fara efter något, nach einem Dinge streben, trachten. Fara efter beröm, Ruhm und Ehre suchen.

Fara fort; 1) schnell reisen; 2) fortfahren. S. fortfara.

Fara fram; 1) bis zu einem bestimmten Ort hinfahren. Han gjorde illa hvart han for fram, wohin er kam da wirthschaftete er übel; 2) verfahren. Bönderne i bonduproret i Tyskland 1526 foro fram med en omänsklig grymhet, die Bauern verübten im Deutschen Bauernkriege 1526 allenthalben unmenschliche Grausamkeiten.

Fara igenom, durchfahren.

Fara in, hineinfahren.

Fara med, mitreisen. Fara med osanning, i. g. L. mit Unwahrheit umgehen. Fara illa med någon, übel mit jemand haushalten, hart mit ihm verfahren.

Fara om, vorbeyfahren, aus dem Wege fahren, vorbeygehen.

Fara till, hinzufahren. Fara till staden, nach der Stadt fahren. Fara till sjös, zur See fahren.

Fara up, in die Höhe fahren.

Fara ut, ausfahren. Fara ut på landet, aufs Land fahren. Fara ut i hårda ord, i. g. L. harte Worte ausstoßen.

Fara åstad, sich wohin auf den Weg machen.

Fara öfver, überfahren. Fara öfver något, *fig.* etwas nur leicht berühren. Han har farit öfver ett märkvärdigt ställe i boken, er hat eine merkwürdige Stelle im Buch überschlagen, übersehen, nicht darauf Acht gehabt.

Farande, *subst.* das Fahren.

Farare, *s. m.* 2. in Zusammensetzungen: Spaniefarare, Ostindiefarare, ein Spanienfahrer, Ostindienfahrer.

Farbroder, *s. m.* 3. *contr.* farbror, farbröder, *pl.* ein Vaterbruder.

Fardag, *s. m.* 2. der bestimmte Tag, wenn einer von einem Gute oder Hofe abziehen muß, in Schweden gemeiniglich der 14 März.

Faren, *p. p. verb.* fara.

Faren, *s. m.* 2. eine Art Karpfen, *Cyprinus Farenus.*

Farfar, *s. m.* 3. der Großvater väterlicher Seite. S. faderfader.

Farför, *adj.* (Schiff.) segelfertig.

Fargalt, *s. m.* 2. ein unverschnittener Eber.

Farhåga, *s. f.* 1. 1) die Furcht, Bangigkeit für Gefahr; 2) Besorgniß.

Farkost, *s. m.* 2. ein Fahrzeug, kleineres Schiff.

Farled, *s. m.* 3. das Fahrwasser.

Farlig, *adj.* farligt, farligen, *adv.* gefährlich.

Farlighet, *s. f.* 3. die Gefahr, ein gefährlicher Umstand.

Farmor, *s. f.* 2. die Großmutter väterlicher Seite. Farmors-mor, die Aeltermutter von eben der Seite.

Farsot, *s. m.* 3. eine ansteckende, epidemische Krankheit.

Farstuga, s. förstuga.

Fart, *s. m.* 3. 1) die Fahrt. Farten öfver strömmen, die Ueberfahrt über den Fluß. Ett skepps fart, der Lauf eines Schiffes. När vatnet var uti sin största fart, als das Wasser im stärksten Schuß war. Det har ingen fart med honom, i. g. L. es hat keinen Betrieb mit ihm; 2) (Bergw.) eine Fahrte.

Farthake, *s. m.* 2. ein Fahrthaken.

Farthaspe, *s. m.* 2. eine Fahrthaspe.

Fartyg, *s. n.* 4. ein Fahrzeug, Schiff.

Farvatten, *s. n.* 4. das Fahrwasser.

Farväg, *s. m.* 2. der Fahrweg, die Landstraße. Byen ligger i farvägen, man muß durch das Dorf fahren.

Farväl! *interj.* lebe wohl. Säga farväl, Abschied nehmen, sich empfehlen. Bjuda någon farväl, von jemand Abschied nehmen.

Fasa, *s. f.* 1. der Schauder, das Grausen, Grauen. Hafva en fasa för något, mit Schauder verknüpften Abscheu, Furcht vor etwas haben. En fasa föll på mig, mich überfiel ein Schauder, die Haare stunden mir zu Berge.

Fasa, *v. n.* 1. mit Schauder vermischte Furcht, Abscheu vor etwas haben. Han fasar för spöken, ihm grauet vor Gespenstern.

Fasansvärd, *adj.* schaudervoll, was Grausen und Schrecken verursachen kann.

Faselig, faslig, *adj.* faseligt, *adv.* schauderhaft, erschrecklich, gräulich, grausend.

Fast, *adj.* u. *adv.* 1) fest, was nicht ohne Mühe getrennt werden kann. Hålla fast, binda fast, festhalten, festbinden. Sitta fast i sadeln, fest im Sattel sitzen. Taga fast någon, einen Fliehenden ergreifen und ihn festhalten, ihn festnehmen; 2) befestigt. Fasta orter, wohl befestigte Plätze: 3) dicht, derb. Fasta berget, ein bloßer Felsen. Fasta kroppar, dichte Körper, im Gegensatze der flüssigen. Fast hull, festes, derbes Fleisch; 4) trocken, im Gegensatze des Meeres und der Inseln. Bo på fasta landet, auf dem festen Lande wohnen; 5) unbeweglich. Fast egendom, unbewegliches Gut. I löst och fast, an fahrender und liegender Habe; 6) unveränderlich, standhaft. Stå fast vid sina ord, fest bey seinen Worten bleiben, halten was man versprochen hat. Ett fast upsåt, ein fester, unveränderlicher Entschluß. Faster man, heißt in ältern Schwedischen Gesetzen, derjenige, welcher bey Errichtung eines Contracts, zugleich mit dem eigentlichen Contrahenten seine Hand darauf gab, daß der Contract unverbrüchlich gehalten werden sollte.

Fast, *adv.* fast, sehr, beynahe. S. nästan.

Fast, *conj.* obschon, obgleich. Fast början är svår, kan ändan blifva lycklig, ist gleich der Anfang schwer, so kann doch alles am Ende gut gehen. S. fastän.

Fasta, *s. f.* 1. das Fasten; 2) die Fastenzeit. S. fastlag. Den tiden bestod den utvärtes Gudstjensten i vakande, fasta, och bönestunder, damahls bestand der äußerliche Gottesdienst in Wachen, Fasten und Betstunden.

Fasta, g. W. *s. f.* 1. 1) so hießen in ältern Zeiten, ehe noch geschriebene Schrift gebräuchlich war, die zwölf Männer, welche Zeugen eines Contracts zur mehrern Sicherheit desselben waren; 2) heut zu Tage ist es die gerichtliche Handlung, da jemanden, der den Besitz eines Guts an sich gebracht hat, wenn der darüber geschlossene Contract eine gewisse gesetzlich bestimmte Zeit vorher bekannt gemacht ist, dieser Besitz völlig zuerkannt und bestätiget wird, und 3) die darüber schriftlich ausgestellte gerichtliche Bestätigung. S. fastebref. Få fasta på, gerichtliche Bestätigung auf einen an sich gebrachten Besitz erhalten.

Fasta, *v. n.* 1. fasten, fastande, *p. a.* nüchtern. På fastande mage, mit nüchternem Magen, ohne vorher etwas genossen zu haben.

Fastage, *s. m.* 3. ein kleines hölzernes Gefäß etwas einzupacken.

Fastande, *subst.* das Fasten.

Fastbinda, *v. a.* 3. fastbunden, *p. p.* festbinden.

Fastebonde, *s. m.* 3. ein adelicher Pachtbauer.

Fastebref, g. W. *s. n.* 4. die letzte gerichtliche Versicherung, Bestätigung eines an sich gebrachten Besitzes.

Fastedag, *s. m.* 2. ein Fasttag.

Faster, *s. f.* 2. die Vatersschwester.

Fasthet, *s. f.* 3. die Festigkeit. Tryckfärgens fasthet, die Eigenschaft der Druckerfarbe, daß sie nicht abschwärzt.

Fasthålla, *v. a.* 5. fasthållit, *s.* fasthållen, *p. p.* festhalten.

Fastighet, *s. f.* 3. fastigheter, *pl.* Haus und Hof, liegende Gründe und Güter.

Fasting, *s. m.* Fastingsmarknad, *s. m.* 3. ein berühmter Markt zu Christinehamn am Schluße des Februar, wo besonders die Eisenpreise bestimmt werden.

Fastklafva, *v. a.* 1. (Landwirthsch.) das Rindvieh im Stall anbinden.

Fastklena, Pr. W. *v. a.* 1. festkleben, fest an einandersetzen.

Fastlag, *s. m.* 3. der Fastenabend, i. g. L. Fastelabend, Fastnacht, die Fastenzeit. Fastlags söndag, der Sonntag vor Fastnacht. Midtfastan, der vierte Sonntag in der Fastenzeit, der Sonntag *Laetare*.

Fastlags-ris, *s. n.* 4. 1) die Fastelabendsruthe. 2) eine Art Flechte, *Lichen paschalis*.

Fastlaska, i. g. L. *v. a.* 1. anstucken.

Fastlima, *v. a.* 1. festleimen.

Fastlåsa, *v. a.* 1. festschließen, *v. n.* fest anschließen.

Fastna, *v. n.* 1. haften, fest werden, festhängen, sitzen, kleben, stecken bleiben. Skeppet har fastnat, das Schiff ist auf den Grund gerathen. Det fastnar ingen förmaning på honom, i. g. L. bey ihm haftet, hilft keine Vermahnung.

Fastna för något; 1) womit behaftet seyn. Han har fastnat för en svår sjukdom, er ist mit einer schweren Krankheit befallen worden; 2) wofür haften, verantwortlich seyn.

Fastna i, fest worin haften. Fastna i minnet, sich dem Gedächtniß fest einprägen.

Fastna på, woran kleben bleiben, worin fest sitzen bleiben. Fisken fastnade i nätet, der Fisch ward in dem Netze gefangen.

Fastna vid, ankleben, kleben bleiben. Dammet fastnar vid kläderna, der Staub setzt sich in die Kleider.

Fastnagla, v. a. 1. mit Nägeln befestigen.

Fastpinna, v. a. 1. annageln, festnageln.

Fastrota, v. n. 1. anwurzeln.

Fastsurra, v. a. 1. (Schiffahrt) festmachen, festbinden.

Fastställa, v. a. 2. faststälde, imp. faststält, s. faststäld, p. p. festsetzen, feststellen, bestimmen, verordnen. På faststäld tid och ställe, zur bestimmten Zeit, an bestimmtem Orte.

Fastän, conj. obgleich.

Fastsätta, v. a. 2. festsetzen.

Fastsättning, s. f. 2. die Festsetzung.

Fasttaga, v. a. 3. fasttog, imp. fasttagit, p. fasttagen, p. p. festnehmen, ergreifen, arretiren.

Fat, s. n. 4. 1) ein Faß, besonders eine Art hölzerne, bauchigte, aus Dauben vermittelst der Reife zusammengesetzte, Gefäße, sowohl für nasse als trockne Waren. Ein solches Faß für nasse Waren heißt auch in Schweden Åm, und hält 2 Eimer, 4 Anker, oder 60 Kannen, dessen Inhalt ist 7920 fr. Cubikfuß, wovon 132 eine schwedische Kanne halten. Ein Faß trockner Waren ist nur der 64ste Th. einer Tonne. S. Tunna; 2) eine Schüssel. Sex fat på bordet, sechs Schüsseln, sechs Gerichte auf dem Tisch. Det ligger i fatet för honom, i. g. L. das steht ihm bevor, das wird er büßen müssen; 3) eine Untertasse; 4) ein Sumpf, worin die Planen beym Waschwerk gewaschen werden, daher Öfver fat, mellakfat und underfat.

Fata, v. a. 1. ein Gefäß füllen lassen. Fata dricka, Bier fassen. S. tunna.

Fatal'er, s. m. pl. g. W. eine gewisse den Partenen in den Rechten vorgeschriebene Zeit, binnen welcher etwas vor Gericht geschehen oder eingegeben werden muß.

Fatbrädd, s. m. 2. der Schüsselrand.

Fatebur, s. m. 2. ein Zimmer, worin man Kleider, Geräthschaft, u. d. m. aufbewahret, eine Vorrathskammer. Gods som hörde till Konungens fatebur, v. R. Güter die zur Hofhaltung des Königes bestimmt waren.

Fathylla, s. f. 1. (Küche) ein offener von Bretern zusammengeschlagener und in der Länge abgetheilter Schrank, Schüsseln, Teller und Küchengeräth dahin zustellen, Schüsselschrank.

Fatlag, s. n. 4. (Schiffahrt) eine Anzahl Matrosen, welche zusammen aus einer Schüssel essen, oder auf eine Schüssel gerechnet werden, gewöhnlich ihrer acht.

Fatring, s. m. 2. der Schüsselring.

Fatsten, s. m. 2. Schüsselstein, eine Art Basalt.

Fatstål, s. m. s. stål.

Fatt, adjective, i. g. L. beschaffen. Huru är det fatt med den saken, wie stehts, wie ist es mit der Sache, wie geht das aus einander. Jag vet intet huru han är fatt, ich weiß nicht wie es recht mit ihm ist, wie er beschaffen, gesinnt ist. I så fatta omständigheter, bey so bewandten Umständen.

Fatt, adverbialiter, in den Redensarten. Taga fatt, få fatt. Taga fatt någon, einen Laufenden einhohlen. Taga fatt på tjufven, den Dieb ergreifen, erhaschen, ihn festhalten. Han talar så fort, att jag intet får fatt på orden, er redet so geschwind, daß ich die Worte nicht fassen kann. Det är svårt att få fatt på den saken, es ist schwer die Sache recht einzusehen, sie recht zu entwickeln.

Fatta, v. a. 1. ergreifen. Han fattade honom i händerna, er ergriff ihn bey den Händen. Fatta eld, Feuer fangen; 2) fassen. Fatta stånd, sich widersetzen, wieder stehen bleiben, von einem Flüchtigen. Fatta mod, ein Herz, Muth fassen. Fatta råd, Rath fassen, sich entschliessen. Fatta kärlek, hat till någon, Liebe, Haß zu jemanden fassen; 3) begreifen. Jag kan icke fatta den saken, ich kann die Sache nicht begreifen. Han har svårt att fatta, es wird ihm schwer, etwas zu lernen. Det är svårt att fatta, das ist schwer einzusehen.

Fatta af, s. affatta.

Fatta i, uti, anfassen. Han fattade i med båda händerna, er faßte mit beyden Händen an. Elden fattade i tapeterna, das Feuer ergriff die Tapeten. Fatta i minnet, ins Gedächtniß fassen, dem Gedächtnisse einprägen.

Fatta in, einfassen. S. infatta.

Fatta om; 1) umfassen. S. omfatta; 2) anders einfassen. Fatta om stenarna uti en ring, die Steine in einem Ringe anders fassen.

Fattan, s. n. 4. i. g. L. der Griff, Handgriff an einem Dinge.

Fattande, subst. fattandet af vetenskaper, die Erlernung der Wissenschaften.

Fattankorg, s. m. 2. ein Korb mit einem Handgriffe, ein Armkorb.

Fattas, v. dep. 1. 1) mangeln, fehlen, abwesend seyn. Honom fattas intet annat än tillfälle, es fehlt ihm bloß an Gelegenheit. Det fattades föga, att han icke drunknade, er wäre beynahe ertrunken. Hvad fattas dig, woran fehlt, mangelt es dir; 2) eine gewisse Unvollkommenheit empfinden. Hvad fattas dig, was fehlt dir, bist du krank oder ist dir

etwas nicht nach deinem Sinne. Jag ved nog hvad honom faitas, ich weiß genug, was ihm fehlt, warum er mißvergnügt ist.

Fattegåfva, *s. f.* 1. die Gabe etwas zu fassen, zu begreifen.

Fattig, *adj.* fattigare, fattigast, arm, ärmer, am ärmsten.

Fattigbroder, *s. m.* 2. heißt einer, der seiner Armuth wegen in ein Hospital aufgenommen ist, und dort freyen Unterhalt genießt, zum Unterschied von Fribroder der sich eingekauft hat, und dafür etwas Gewisses genießt.

Fattigbröd, *s. n.* 4. ist das, was ein Armer, in ein Hospital aufgenommen, zu seinem Unterhalt genießt, dagegen das, was der genießt, der sich für Geld eingekauft hat, Fribröd heißt.

Fattigbössa, *s. f.* 1. die Armenbüchse.

Fattigcasse, *s. f.* 1. die Armencasse.

Fattigdel, *s. m.* 2. der Antheil an der Armencasse, was einer daraus erhält.

Fattigdom, *s. m.* 2. die Armuth, Dürftigkeit.

Fattigdoms-ed, s. ed.

Fattighjon, *s. n.* 4. eine Person im Armenhause, die darin ihren Unterhalt genießt.

Fattighof, *s. m.* 2. ein Klingelbeutel der für die Armen herumgeht.

Fattighus, *s. n.* 4. das Armenhaus, Hospital.

Fattighus-föreståndare, *s. m.* 2. ein Armenvorsteher, Armenvater, Armenpfleger.

Fattigkista, *s. f.* 1. der Armenkasten.

Fattigpenningar, *s. m. pl.* das Armengeld, für die Armen bestimmte Geld.

Fattigskola, *s. f.* 1. eine Armenschule, Schule für arme Kinder.

Fattigskötsel, *s. m.* die Armenpflege.

Fattigstock, *s. m.* 2. der Armenstock, ein hohler Klotz, worin Geld für die Armen gesammelt wird.

Fattigstuga, *s. f.* 1. ein Armenhaus auf dem Lande.

Fattigstug-hjon, *s. n.* 4. eine Person, die in einem solchen Armenhause ist.

Fattigt, *adv.* arm, dürftig, dürftiger Weise.

Fattig-tionde, *s. m.* 3. der für die Armen bestimmte Zehende.

Fattigvård, *s. m.* ohne *pl.* das Armenwesen, die Armenanstalten.

Fattlig, *adj.* faßlich.

Fattlighet, *s. f.* die Faßlichkeit.

Fattning, *s. f.* 2. die Fassung, Stellung.

Fattningsgåfva, *s. f.* 1. die Gabe etwas zu fassen, zu begreifen, Begriffsfähigkeit.

Fattningskraft, *s. f.* 3. die Fassungskraft.

Feber, *s. m.* 2. das Fieber. Upsala feber, ein gallenartiges Faulfieber, das um Upsala herum zuerst endemisch war.

Feberaktig, *adj.* fieberhaft.

Feberanfall, *s. n.* 4. ein Fieberanfall, Fieberparoxismus.

Feberbrytning, *s. f.* 2. ein kleiner Anstoß vom Fieber, eine fieberhafte Schauderung.

Feberdämpande, *adj.* das Fieber dämpfend.

Feberfri, *adj.* fieberfrey.

Feberfrihet, *s. f.* 3. die Zwischenzeit zwischen zwey Fieberanfällen.

Feberfrossa, *s. f.* 1. der Fieberfrost, die Fieberkälte.

Feberhetta, *s. f.* 1. die Fieberhitze.

Febermateria, *s. f.* 3. die Fiebermaterie.

Februarius, *s. m.* der Monath Februar.

Feckta, s. fäkta.

Fedla, *s. f.* 1. n. W. eine Geige von der geringsten Art, Bierfiedel.

Fedla, *v. a.* 1. auf einer solchen Geige spielen, fiedeln.

Feg, *adj.* dem ein unglückliches oder tödliches Schicksal bevorstehet oder bestimmt ist, und wer ein solches befürchtet. Ofta sitter feger vid den sjukas säng, t. g. L. oft sitzt einer, dem der Tod bevorsteht, beym Bette eines Kranken.

Fegd, *s. m.* 3. 1) die Bestimmung zu einem unglücklichen Schicksal, ein solches Schicksal selbst, der Zustand eines Sterbenden. Fara i fegden, seinem Schicksale entgegengehen. Göra något i fegden, etwas als zu seinem Schicksal reif oder bestimmt thun; 2) die Fehde, Feindseligkeit, der Krieg. Pukefegden, Pukes Fehde mit König Carl Knutson im J. 1436.

Fegda, *v. a.* 1. befehden, bekriegen.

Fegde-bref, *s. n.* 4. der Fehdebrief, das Ausforderungsschreiben.

Feghet, *s. f.* 3. die Feigheit, Weichherzigkeit.

Feghjertad, *adj.* feige, feigherzig.

Fegsint, *adj.* einer der zu furchtsam ist, etwas zu unternehmen, in dem kein Leben ist. De fegsintas afvund på de muntras drift, der Neid derer, die weder Leben- noch Thätigkeit haben, auf diejenigen, die alles rasch ausführen.

Feja, *v. a.* 1. säubern, reinmachen, poliren.

Fel, *s. n.* 4. 1) Fehl, der Fehler, Mangel einer physischen Vollkommenheit, ein Gebrechen. Han har fel på synen, er hat einen Fehler an den Augen, sieht nicht gut; 2) ein Feh-

Fehler, ein Irrthum, Versehen, eine unvorsetzliche Abweichung von den Regeln der Kunst, der Gesetze, der Sittlichkeit, Klugheit, u. s. w. Hvar och en har sina fel, ein jeder hat seine Fehler. Det voro många fel i hans skrift, seine Schrift hatte viele Fehler, es war viel daran auszusetzen. Ett fel i rättegång, ein Fehler im Processe. Det var ett stort fel af honom, das war ein großer Fehler, großes Versehen von ihm. Det är icke mitt fel, om det går illa, es ist nicht meine Schuld, ich kann nicht dafür, wenn es schlecht abläuft.

Fela, v. a. 1. 1) mangeln, fehlen, abwesend seyn. Hvad felar dig, was mangelt dir? was ist dir, was ficht dich an? 2) fehlen, irren, sich versehen. Ingen är som icke felar i något, keiner ist ohne Fehler. Hån felar däruti att honom tror ingen, sein Fehler ist, daß er keinem Menschen trauet.

Fela emot, wogegen fehlen, sich versehen. Fela emot lagen, gegen das Gesetz sündigen. Fela emot anständigheten, den Anstand beleidigen. Fela emot höfligheten, sich gegen die Höflichkeit verstoßen.

Fela om, verfehlen. Fela om rätta vägen, des rechten Weges verfehlen, sich verirren. Fela om målet, des Zieles verfehlen, vorbey schießen.

Felaktig, adj. felaktigt, adv. 1) fehlerhaft, fehlervoll, was Fehler hat und begeht, strafbar. Han var felaktig däruti, er beging darin ein Versehen; 2) irrig. Hans mening är felaktig, er hat eine irrige Meinung.

Felaktighet, s. f. 3. 1) der Mangel; 2) der Fehler, was von den Regeln abweicht, ein Versehen, Irrthum im Handeln.

Felfri, adj. fehlerfrey.

Felgrep, s. n. 4. ein Fehlgriff.

Felp, s. fälp.

Felsteg, s. n. 4. 1) ein Fehltritt; 2) fig. ein Versehen.

Felstämmig, adj. mißtönend.

Felstämmighet, s. f. 3. der Mißton, die Dissonanz.

Felt, adv. fehl, der Absicht zuwider, falsch, vergebens, vorbey u. d. m. Slå felt, fehlschlagen. Taga felt, sich vergreifen, versehen.

Fem, num. ord. fünf. Fem i sönder, fünf bey fünf. Låta fem vara jämt, i. g. L. fünf gerade seyn, alles hingehen lassen.

Fembordsbåt, s. n. 4. (Schiffb.) ein Both, das fünf Breter hoch ist.

Femdubbel, adj. femdubbelt, fünfdoppelt.

Femfaltig, adj. femfaltigt, adv. fünffach, fünffältig.

Femfingerfisk, s. m. 2. der Fünffingerfisch, *Coriphaena pentadactyla.*

Femfingerört, s. f. 3. (Bot.) die Silber-Potentille, *Potentilla argentea*, L.

Femfotad, adj. fünffüßig.

Femhanda, fünferley.

Femhundra, fünf hundert.

Femhundrade, der Fünfhundertste.

Femhörning, s. f. 2. Femkant, s. m. 3. ein Fünfeck.

Femkantig, adj. femkantigt, adv. fünfkantig.

Femma, s. f. 1. die Fünfe, die Zahl fünf.

Femman, s. m. 3. ein Fünfer, einer aus einem Gerichte von fünf Personen, *Quinquevir.*

Fempundig, adj. fünfpfündig.

Fempunning, s. m. 2. ein Fünfpfünder, eine Art Geschütz, das fünf Pfund schießt.

Femslags, adv. fünferley Art.

Femt, s. m. ein ehemahliges Gericht in Ostgothland, wo der Angeklagte den fünften Tag nach der Ladung erscheinen mußte.

Femtalig, adj. in gewisser abwechselnder Ordnung bey Fünfen gesetzt, als beym Pflanzen oft geschieht, *Quincuncialis.*

Femte, num. ord. der fünfte. Hvart femte år, alle fünf Jahre. Halffemte, fünftehalb.

Femtio, fünfzig.

Femtionde, der Fünfzigste.

Femtio-årig, fünfzigjährig.

Femton, fünfzehn.

Femtonde, der Fünfzehnte.

Fena, s. f. 1. die Flosse, Floßfeder der Fische, die Finne bey großen Fischen, *Pinna.*

Bröstfena, die Brustflosse, *Pinna pectoralis.*

Bukfena, die Bauchflosse, *P. ventralis.*

Fetfena, eine Flossen ähnliche Haut, ohne Gräten bey einigen Fischen, die Fettflosse, Bastardflosse, *P. adiposa.*

Gumpfena, die Sterzflosse, *P. analis.*

Ryggfena, die Rückenflosse, *P. dorsalis.*

Sjertfena, Gumpfena, die Schwanzflosse, *P. caudalis.*

Strupfena, die Kehlflosse, *P. jugularis.*

Fendrick, s. fändrick.

Fening, s. m. 2. ein Flosser, ein Fisch, der Flossen hat, daher Bukfeningar, Bröstfeningar u. s. w.

Fenkål, s. m. (Bot.) der Fenchel, *Anethum foeniculum*, L.

Fenkåls-frö, *s. n.* 4. der Fenchelsame.

Fenlik, *adj.* flossenartig, *pinniformis.*

Fenlösing, *s. m.* 2. (Ichthyol.) Bauchflosser, *Apodes.*

Fenpigg, Fentagg, *s. m.* 2. der Stachel an den Fischflossen.

Fenster, s. Fönster.

Fenstråle, *s. m.* 2. der Strahl, oder die durch eine Haut in den Flossfedern verbundenen Gräten, *Radii.*

Ferg, *s. m.* 3. gewisse Hängehölzer, welche bey den mit Rasen gedeckten Bauerhäusern, um die Rasen fest zu halten, von der Firft herunter gehen, eine Art Deckelschächte.

Fernbock, *s. f.* das Fernambukholz, Blauholz, Campecheholz, *Haematoxylon campechianum.*

Fest, *s. m.* 3. ein Festtag, Fest, eine zu gottesdienstlichen Uebungen oder besondern Lustbarkeiten bestimmte Zeit. De orörliga fester, die unbeweglichen Feste, welche immer auf einen und denselben Tag des Jahrs fallen. S. Högtid.

Festing, *s. m.* 2. ein Insect, die Hundsmilbe, *Acarus reduvius.*

Fet, *adj.* 1) fett, feist, Fett habend. En fet oxe, ein fetter, gemästeter Ochse. Han blir aldrig fet, er wird nie fett; 2) fettig, dem Fette ähnlich; 3) wohl gedüngt, fruchtbar. En fet och bördig åker, ein wohl gedüngter. fruchtbarer Acker; 4) reichlich, einträglich, i. g. L. En fet lägenhet, eine fette Pfrunde, ein fettes Amt.

Fetalie-brödor, *s. m.* 3. Vitalien- (Victualien) Brüder, so hießen in der Schwedischen Geschichte die, welche, nach König Albrechts Gefangenschaft, unter dem Vorwande, Stockholm mit Lebensmitteln zu versorgen, auf dem Meere als Korsaren herum streiften.

Fetalievara, *s. f.* 1. Fettware, Eßware, Lebensmittel, Victualien.

Fetfena, *s. f.* 1. die Fettfeder bey dem Geflügel, *Penna adiposa.* S. auch unter fena.

Fetfläck, *s. m.* 2. ein Fettfleck.

Fetgräs, s. unter gräs.

Fethinna, *s. f.* 1. (Anat.) die Fetthaut, das zellige Gewebe.

Fetklimp, *s. m.* 2. ein Fettklumpen.

Fetknopar, *s. pl.* (Bot.) der Mauerpfeffer, *Sedum acre*, L.

Fetlagd, *adj.* völlig, wohl bey Leibe.

Fetler, s. unter lera.

Fetma, *s. f.* 1. 1) die Fettigkeit; 2) ein öhlichter, entzündlicher Körper in der Chymie.

Fetma, *v. n* 1. fett werden.

Fetmylla, *s. f.* fette Garten- oder Ackererde.

Fett, *s. n.* 4. das Fett.

Fettsvulst, *s. m.* 3. eine Fettgeschwulst.

Fettväxt, *s. m.* 3. eine Art weiche Geschwulst ohne Schmerzen und Farbe, Speckgeschwulst, *Natta.*

Fet-tarm, *s. m.* 2. der Afterdarm, Mastdarm beym Viehe, *Intestinum rectum.*

Fet-tisdag, *s. m.* 2. Fastnacht, der Dienstag vor der Aschermittwoche, als an welchem Tage die Fastenzeit anfängt, Fastabend, fet-tisdag genannt, weil man alsdann noch recht herrlich zu leben pflegte.

Fet-tistel, *s. m.* 2. (Bot.) Ackergänsedistel, eine Art Unkraut, *Sonchus arvensis*, L.

Fet-ägg, *s. n.* 4. eine Art unvollkommener, zur Bebrütung untauglicher Eyer, wenn die Vögel, die solche legen, zu fett sind: Schiereyer, Fließeyer, ohne alle Schale; Hexen-, Hahneneyer, ohne Dotter; Spareyer (eigentlich Spureyer, *Ova spuria*), die ungemein klein und auch unvollständig sind.

Fet-ört, s. unter ört.

Fibben, *s. m.* eine Pferdekrankheit, die Drüse.

Fibel, *s. m.* 2. eine Pferdekrankheit, die Feifel, Kehlsucht.

Fiber, *s. m.* 2. fibern, *def.* fibrar, *pl.* die Fiber, Faser.

Fibler, *s.* (Bot.) gefleckte Ferkelkraut, Saukraut, *Hypochaeris maculatus*, L. it. Wolverley, *Arnica montana*, L.

Fick, *imp. verbi* få.

Ficka, *s. f.* 1. die Tasche in den Kleidern.

Fickfak, *s. n.* n. W. ein Blendwerk, um andere zu betriegen.

Ficklock, *s. n.* 4. die Taschenpatte.

Ficktjuf, *s. m.* 2. ein Taschendieb.

Fickur, *s. n.* 4. eine Taschenuhr.

Fiende, *s. m.* 3. der Feind.

Fiende-land, *s. n.* 4. Feindesland.

Fiendskap, *s. m.* 3. die Feindschaft.

Fiendtlig, *adj.* feindlich, feindselig.

Fiendtligen, *adj.* feindlich, auf eine feindselige Weise.

Fiendtlighet, *s. f.* 3. eine Feindseligkeit, feindselige Handlung, ein feindlicher Angriff.

Fjerde, *num. ord.* der vierte. För det fjerde, viertens. Hvar fjerde, der vierte Mann. Halffjerde, viertehalb.

Fjerdedags-frossa, *s. f.* 1. das viertägige Fieber.

Fjerde-del, *s. m.* 2. das vierte Theil, ein Viertel. Tre fjerde-delar, drey Viertel. Ett fjerdedels år, en fjerdedels mil, ein Viertel Jahr, eine Viertel-Meile.

Fjerding, *s. m.* 2. der vierte Theil, ein Viertel, it. ein Maß, als der vierte Theil eines größern. En fjerding lax, ein gewisses Gefäß, ein Viertel eingesalzener Lachs. En fjerding såd, ein Viertel Getreide, ist der achte Theil einer Schwed. Tonne, s. tunna. Der westliche Theil der Stadt Upsala wird auch Fjerding genannt.

Fjerdingsfurste, *s. m.* 2. ein Vierfürst, *Tetrarcha.*

Fjerdingsman, *s. m.* 3. einer der untersten Kronbedienten, der noch unter dem Districtsexecuter (S. länsman) steht, auf die Wege zu sehen hat, und zugleich die Gefangenen führt.

Fjerdingsstolpe, *s. m.* 4. ein alle Viertel-Meile gesetzter Meilenzeiger.

Fjerdingstråde, *s. n.* 4. (Landwirthsch.) wenn drey Theile des Ackers besäet werden und ein Theil brach liegt.

Fjerdingsmått, *s. n.* 4. der vierte Theil eines Maßes, ein Quart, Quartier, i. g. L.

Fjerding-våg, *s. m.* 2. eine Viertel-Meile.

Fjerndel, s. fjerdedel.

Figurater, *s. m. pl.* (Min.) figurirte Steine, Bildsteine oder Naturspiel, *Lapides figurati.*

Fika, *v. a.* 1. fickas, *dep.* wonach streben, sich eifrig bemühen, es auf alle Art zu erhalten suchen, sich sauer darnach werden lassen. Fika efter en tjenst, einen Dienst suchen. Fikandet efter infällen, der Gernwitz.

Fikanteri, n. W. *s. n.* 3. Possen, Gaukelspiel.

Fiken, *s.* s. bjunikemask.

Fikon, *s. n.* 4. die Feige.

Fikonlöf, *s. n.* 4. ein Feigenblatt.

Fikonträd, *s. n.* 4. der Feigenbaum, *Ficus carica.*

Fikenhet, *s. f.* die Begierde, das Streben nach etwas.

Fil, *s. m.* 2. 1) eine Feile; 2) ohne *pl.* der Rahm auf der Milch, daher: filbunke.

Fila, *v. a.* 1. feilen. Fila af, abfeilen. Fila bort, wegfeilen, mit einer Feile wegnehmen.

Filare, *s. m.* 2. der Messerfisch, *Centriscus.*

Filbunke, *s. m.* 2. (Haushalt) 1) eine Bütte mit dicker Milch; 2) die Milch mit dem Rahme darüber, so wie er sich in der Bütte ansetzt saure, geronnene Milch.

Filfras, *s. m.* der Vielfraß, *Mustela Gulo, Ursus Gulo.* S. järf.

Filhärdning, *s. f.* 1. die Härtung des Stahls zu allerhand Feilenarbeit.

Filigrams-arbete, *s. n.* 4. feine Drathfädenarbeit der Gold- und Silberarbeiter, Filigranarbeit.

Filklåfva, *s. f.* 1. (Metallarbeiter) der Feilkloben, eine Art von Schraubstock, womit man das, was befeilt werden soll, fest hält.

Filmjölk, *s. f.* saure Milch in Bütten.

Filspån, *s. m.* 2. Feilspäne, Eisenspäne.

Filt, *s. m.* 2. der Filz, Filtar, *pl.* Filzlappen.

Filta, *v. a.* 1. filzen, walken.

Filthatt, *s. m.* 2. ein Filzhut.

Filtmössa, *s. f.* 1. eine Filzmütze, gewalkte Mütze.

Filtrera, *v. a.* 1. filtriren, durchseihen.

Filtrersten, *s. m.* 2. der Filtrirstein, ein löcherigter Sandstein, *Cos filtrum.*

Filtsocka, *s. f.* 1. eine Filzsocke.

Filtstrumpor, *s. f. pl.* gewalkte Strümpfe.

Filtäcke, *s. n.* 4. eine gewalkte wollene Decke, eine Filzdecke.

Fimmerstång, fimmelstång, *s. m.* 3. der Schlittenbaum.

Fin, *adj.* fint, *adv.* fein, 1) zart, dünne, klein, im Gegensatze des Groben. Fin tråd, feiner Zwirn. Fin hud, feine Haut. Fin röst, eine feine, helle Stimme. Fint papper, feines, dünnes Papier. Skrifva fint, sehr fein, sehr klein schreiben; 2) gereinigt, geläutert. Fin guld, feines Gold. Fint socker, feiner Zucker; 3) geistig. Fina viner, feine, kostbare Weine; 4) scharfsinnig. Ett fint svar, eine feine Antwort. Fina tankar, scharfsinnige Gedanken.

Finbladig, *adj.* feinblätterig. En finbladig sågqvarn, eine Sägemühle mit einem feinen Blatte, dünne Breter zu schneiden.

Finera, *v. a.* 1. Gold und Silber aus der Krätze scheiden, es abtreiben und verfeinern, fein brennen.

Finerare, *s. m.* 2. einer, der das Gold und Silber scheidet, verfeinert.

Finering, *s. f.* das Feinbrennen.

Finge, fingo, *imp. v.* få.

Finger, *s. n.* 4. fingret, *def.* finger, *pl.* der Finger. Fig. R. Hafva långa finger, etwas diebisch seyn. Slå någon på fingren, i. g. L. einen auf die Finger klopfen. Straffa och icke lägga finger emellan, einen ohne alle Nachsicht bestrafen. Han vet det på sina finger, er weis das alles auf das genaueste.

Fingerbor, (fingerborg) *f. f.* 2. der Fingerhut.

Fingerguld, *f. n.* 4. der Ring.

Fingerhanske, *f. m.* 2. ein Fingerhandschuh.

Fingerklo, *f. m.* 3. (Med.) ein krummer, in das Fleisch eingewachsener Nagel am Finger.

Fingerklåda, n. W. *f. f.* 1. die Begierde, alles zu berühren, anzufassen, oder wohl gar zu entwenden.

Fingerknoge, *f. m.* 2. der Knöchel am Finger.

Fingerknäpp, *f. m.* 2. ein Fingerknippchen, Schneller.

Fingerknöl, *f. m.* 2. ein Auswuchs an den Gelenken der Finger.

Fingerled, *f. m.* 3. ein Glied am Finger.

Fingersättning, *f. f.* 2. (Musik) die Fingersetzung, Applicatur.

Fingertamd, i. g. L. *adj.* mit den Fingern zu einer Sache gewohnt.

Fingertuta, *f. f.* 1. ein Fingerling.

Finger-ände, *f. m.* 2. die Fingerspitze.

Fingra, *v. a.* 1. fingern, befingern, mit dem Finger berühren.

Fingrynig, *adj.* feinkörnig.

Finhårig, finhårad, *adj.* feinhaarig, der feine Haare hat.

Finhet, *f. f.* 3. die Feinheit, in allen den Bedeutungen, wie fein. Guldets finhet, die Feine des Goldes. Finhet i smak, die Feinheit des Geschmacks. Alla svenska språkets finheter, alle die feinen Schönheiten der Schwedischen Sprache. En viss finhet uti lefnadssättet, eine gewisse Artigkeit im Umgange, eine feine Lebensart.

Finhyllig, finhyllt, *adj.* was eine feine Haut hat.

Finhåkalare, *f. m.* 3. ein feiner Spötter.

Finis-tvål, i. g. L. *f. m.* 2. Venedische Seife, S. venedisk-tvål.

Fink, *f. m.* 2. die Ammer, ein Vogel, *Emberiza.*

Finkel, *f. m.* i. g. L. schlechter, verdorbener Wein, Tresterwein, Lauer, besonders auch schlechter Kornbranntwein, Fusel.

Finkelsmak, *f. m* der Fuselgeschmack des Branntweins.

Finknåt, *f. n.* 4. 1) (Jäger) das Finkennetz, Finkengarn; 2) (Schiffahrt) ein Netz an den Seiten des halben Verdecks, wo die Hängematten nebst dem Bettzeuge hingebracht werden, wenn das Schiff zum Streite fertig gemacht wird.

Finland, *f. n.* Finnland.

Finmala, *v. a.* 1. fein mahlen.

Finna, *v. a.* 3. fann, *imp.* funnit, *sup.* funnen, *p. p.* 1) finden, antreffen. Han har funnit en stor skatt, er hat einen großen Schatz gefunden. Jag fann honom icke hemma, ich fand ihn nicht zu Hause. Någre funnos som trodde, es gab Leute, welche glaubten; 2) gewahr werden, entdecken, erkennen. Han lärer snart nog finna, er wird bald genug einsehen. Finna en sak med någon, eine Sache an jemanden finden, etwas entdecken, weßhalb man ihm etwas anhaben kann; 3) erfahren. Han lärer nog finna huru illa han gjort, er wird schon erfahren, wie übel er gethan hat; 4) empfinden. Finna nöje, smak uti något, Vergnügen, Geschmack woran finden; 5) bekommen, erhalten. Finna nåd, hjelp, Gnade, Hülfe finden.

Finna sig, 1) sich befinden. Han fann sig uti sådana omständigheter, er befand sich in solchen Umständen, s. besinna; 2) sich schicken, etwas gehörig ertragen. Finna sig väl nog uti sitt tillstånd, sich in seinen Zustand gut genug zu schicken wissen. Han kan icke finna sig uti sin stora förlust, er kann seinen großen Verlust nicht verschmerzen; 3) Gegenwart des Geistes haben. Veta att finna sig uti allt, sich in alles zu finden, sich gleich zu helfen wissen.

Finna för godt, gut finden, für gut halten.

Finna igen, wieder finden.

Finna på, durch Suchen, Nachdenken finden, entdecken.

Finna up, erfinden. S. upfinna.

Finna ut, ausfindig machen. S. upfinna.

Finna uti, in etwas finden.

Finne, *f. m.* 2. 1) der Finne, Finnländer; 2) die Finne, eine kleine, rothe, spitzige Blatter im Gesichte.

Finnfisk, *f. m.* 2. der Finnfisch, eine Art Wallfisch mit einer Fettfinne am Ende des Rückens, *Balaena Physalus.*

Finnig, *adj.* finnig im Gesichte.

Fin-polering, *f. f.* 2. die feine Polirung.

Finprof, *f. n.* 4. (Hüttenwerk und Münze) die Probe auf die Feine.

Finrifven, *adj.* fein zerrieben.

Finsk, *adj.* Finnisch. Finska viken, der Finnische Meerbusen.

Finska, *f. f.* 1. 1) eine Finnländerinn; 2) die Finnische Sprache.

Finskuta, *f. f.* 1. eine Art Finnischer Fahrzeuge mit einem, auch zwey Masten, meist ohne Verdeck, Holz u. d. m. damit zu fahren.

Finsmide, *f. n.* 4. feine Schmiedearbeit.

Finstött, *adj.* fein gestoßen.

Fin-

Finsådig, *adj.* (Min.) wie feine Spreu, fein spreuartig.

Fint, *s. m.* 3. (Fechtkunst) eine Finte, fig. listige Kunst, Verstellung, Schliche. Han brukar finter, er braucht allerhand Kunstgriffe.

Fintlig, *adj.* fintligt, *adv.* erfinderisch, scharfsinnig, klug, der sich gleich zu helfen weiß. Man kan ofta hjelpa sig fram med ett omsvep, med en fintlig vändning, man kann sich oft durch einen Umweg, durch eine geschwinde, kluge Wendung aushelfen.

Fintlighet, *s. f.* 3. die Scharfsinnigkeit im Erfinden, Gegenwart des Geistes, Leichtigkeit zu antworten, sich durchzuhelfen.

Fintänkt, *adj.* fein gedacht.

Finullig, *adj.* was feine Wolle hat, feinwollig.

Fiol, *s. m.* 3. die Geige, Violine.

Fiolstråke, *s. m.* 2. ein Violinbogen.

Fiolsträng, *s. m.* 2. die Violinsaite.

Fjol, (eigentlich fjord,) i. g. L. in der Redensart i fjol, im vorigen Jahr. Besser sagt man i förra året. Davon kommt: fjolgammal, fjol-årig, vorjährig, vom vorigen Jahr. Fjolsåd, Getreide vom vorigen Jahr, u. d. m.

Fiol, fioler, *s. m.* 3. die Viole.

Busk-fioler, *Viola hirta*, *L.*

Fjäll-fioler, zweyblumige Viole, *V. biflora*, *L.*

Gul-fiol, gelbe Viole, Lakviole, *Cheiranthus Cheiri*, *L.*

Kärr-fioler, Sumpfviole, *V. palustris*, *L.*

Natt-fiol, Nachtviole, *Hesperis tristis*, *L.*

Skogs-fioler, Hundsviole, *V. canina*, *L.*

Styfmors-fioler, dreyfarbige Viole, *V. tricolor*, *L.*

Under-fioler, *V. mirabilis*, *L.*

Ägta-fioler, Veilchen, *V. odorata*, *L.*

Fiolett, *adj.* veilchenblau, violenblau, violett.

Fiolrot, *s. f.* 3. die florentinische Violenwurzel, *Iris florentina.*

Fiolsirap, *s. m.* der Veilchensaft, Violensirup.

Fiolsten, *s. m.* 2. der Violenstein, ein blutrothes Staubmoos, *Byssus Jolithus.*

Fjoll, *s. n.* 4. 1) närrisches, läppisches, albernes Gewäsch, Narrentheidung, Possen, närrischer Spaß; 2) ein Possenreißer.

Fjolla, *s. f.* 1. ein drolligtes, närrisches, albernes, thörichtes, abgeschmacktes Frauenzimmer.

Fjollas, *v. n.* 1. albern seyn, alberne Possen treiben.

Fjoller, *s. m.* 2. einer der allerhand Possen und närrischen Scherz treibt, ein Possenmacher.

Fjollig, *adj.* drollig, albern, thöricht, närrisch, unklug.

Fjollighet, *s. f.* 3. ein geringerer Grad der Unklugheit, der ins Lächerliche fällt, Albernheit.

Fjord, *s. m.* 2. s. fjärd.

Fjorna, *s. f.* 1. die Taucher- oder Polarente, *Colymbus arcticus.*

Fjorton, *num.* vierzehn. Fjorton år gammal, vierzehnjährig.

Fjortonde, der Vierzehnte.

Fira, *v. a.* 1. 1) feyern. Fira någons åminnelse, jemandes Andenken feyerlich begehen; 2) fira någon, jemanden feyern, ihn besonders verehren, ihm schmeicheln; 3) (Seefahrt) Segel und Tau schießen lassen, losschlagen.

Firande, *subst.* das Feyern, die Feyer.

Firing, *s. m.* 2. (Schiff.) das Losschlagen der Segel und Taue.

Firma, *f. W. v. a.* 1. in der katholischen und griechischen Kirche, firmeln, da ein Kind mit Chrysam gesalbet wird, und einen neuen Namen zur Bestätigung seines Taufbundes erhält.

Firmande, *subst.* firmning, *s. f.* 2. die Firmelung.

Firm-band, *s. n.* 4. eine Binde, die gleich nach der Firmelung über die mit Chrysam bezeichnete Stirne gebunden ward, und erst drey Tage hernach abgenommen werden durfte.

Firstenarbete, *s. n.* 3. (Bauw.) die Firstenarbeit, der Firstenbau.

Fiscal, *s. m.* 3. der Fiscal.

Fiscalisera, *v. a.* 1. fiscalisch anklagen.

Fiscalisk, *adj.* fiscalisch.

Fisk, *s. m.* 2. der Fisch. Ränsa fisk, Fische ausnehmen.

Hafsfisk, Meerfisch.

Insjöfisk, Fische aus den Landseen.

Saltfisk, gesalzene Fische.

Skårgårdsfisk, Fische die am Ufer in den Scheeren, oder zwischen den herumliegenden Inseln, gefangen werden.

Såttfisk, Fischsatz, junge Fische von zwey Jahren.

Redensarten i. g. L. Af små fiskar blir gäddan stor, Spr. große Fische fressen die kleinen. Du lårer få dina fiskar varma, du wirst anlaufen, das wird dir schon bekommen.

Fiska, *v. a.* 1. fischen. Fiska med krok, angeln.
Fiska bort, wegfischen.
Fiska efter något, wonach fischen, fig. streben.
Fiska up, auffischen.
Fiska utur, herausfischen, ausforschen.
Fiskafvel, *s. m.* die Fischbrut.
Fiskafånge, s. fiskfånge.
Fiskande, *subst.* das Fischen.
Fiskare, *s. m.* 2. ein Fischer.
Fiskarebåt, *s. m.* 2. ein Fischerboth, Fischerkahn.
Fiskarehustru, *s. f.* 1. die Fischersfrau, ein Fischweib.
Fiskarehydda, Fiskarekoja, *s. f.* 1. eine Fischerhütte.
Fiskarelik, *adj.* fischermäßig.
Fiskarering, *s. m.* 2. der Fischerring, ein Siegel der Römischen Päbste, *Annulus piscatorius.*
Fiskareskrå, fiskareämbete, *s. n.* 4. die Fischerinnung, Fischerzunft.
Fiskargång, *s. m.* 2. der Fischmarkt.
Fiskarne, *s. m. pl. def.* die Fische, ein Gestirn am Himmel.
Fiskben, *s. n.* 4. 1) die Fischgräte; 2) das Fischbein.
Fiskbete, *s. n.* 4. der Fischköder.
Fiskblåsa, *s. f.* 1. eine Fischblase.
Fiskblöterska, *s. f.* 1. ein Fischerweib, Fr. *Poissarde.*
Fiske, *s. n.* 4. die Fischerey, 1) der Fischfang; 2) das Recht Fische zu fangen; 3) das Fischwasser. Hafsfiske, strömfiske, skärfiske, die Meer-, Fluß-, Strand-Fischerey. G3, fara i fiske, aufs Fischen ausgehen, ausfahren.
Fiskbragd, *s. m.* 3. die Fischereyeinrichtung, und alle zur Fischerey gehörige Anstalten.
Fiskbräde, *s. n.* 4. (Küche) das Fischbrett.
Fiskdamm, *s. m.* 2. ein Fischteich, Fischweiher.
Fiskdon, *s. n.* 4. das Fischergeräthe, Fischerzeug.
Fiskeri, *s. n.* 3. die Fischerey.
Fiskerskap, *s. m.* die Fischergilde.
Fiskeskär, *s. n.* 4. der Strich am Strande herum, wo die Fischerey besonders getrieben wird.
Fiskevar, *s. n.* 4. (Fischerey) ein Ort, wo sich der Fisch zum Laichen haufenweise einfindet.
Fiskeverk, *s. n.* 4. die Fischerey und was dahin gehört, das Fischereywesen, besonders die Einrichtung an Gebäuden und Anstalten zum Fischfang.

Fiskfena, *s. f.* 1. eine Fischflosse.
Fiskfett, *s. n.* das Fett von Fischen.
Fiskfjäll, *s. n.* 4. die Fischschuppe.
Fiskfånge, *s. n.* 4. der Fischfang.
Fiskgel, *s. m.* 2. das Fischohr, der Fischkiefer, die Kieme, Kiefe.
Fiskhamm, *s. m.* 2. ein Fischhafen.
Fiskhandel, *s. m.* der Fischhandel.
Fiskhandlare, *s. m.* 2. der Fischhändler.
Fiskhåf, *s. m.* 2. der Fischhamen.
Fiskskifer, *s. m.* 2. der Fischschiefer, Schieferstein mit Abdrücken von Fischen, *Typolith. piscium.*
Fiskkårnor, *s. m. pl.* Fischkörner, die Frucht von einer Art Mondsamen, *Menispermum Cocculus*, wovon die Fische wie betäubt werden, und sich leicht fangen, ja greifen lassen.
Fiskköp, *s. n.* 4. der Fischkauf.
Fiskköpare, *s. m.* 2. der Fischverkäufer.
Fiskköparebod, *s. m.* 2. die Fischbank.
Fisklake, *s. m.* 2. die Fischlake.
Fisklek, *s. m.* 2. 1) das Laichen der Fische; 2) die Laichzeit derselben.
Fiskljuse, *s. m.* 2. der Fischadler, *Falco Haliaetus.* S. blåfot.
Fisklukt, *s. m.* der Fischgeruch.
Fiskläge, *s. n.* 4. eine Fischlage, wo einige kleine Fischerhäuser oder Hütten am Strande herum stehen.
Fiskmat, *s. m.* die Fischspeise.
Fiskmåke, fiskmåse, *s. m.* 2. die Fischmewe, *Larus canus.*
Fisknät, *s. n.* 4. das Fischernetz, Fischergarn.
Fiskredskap, *s. n.* 4. das Fischergeräthe.
Fiskrik, *adj.* fischreich.
Fiskromm, *s. m.* 2. der Fischrogen.
Fiskskinn, *s. n.* 4. die Fischhaut.
Fiskskock, *s. m.* 2. ein Fischschwarm.
Fiskråk, *s. n.* 4. das Eingeweide von Fischen, was ausgenommen wird.
Fiskslag, *s. n.* 4. eine gewisse Art Fische.
Fisksmak, *s. m.* der Fischgeschmack.
Fisksoppa, *s. f.* 1. die Fischsuppe.
Fiskspad, *s. n.* 4. die Fischbrühe, worin die Fische gekocht sind.
Fiskstjert, *s. m.* 2. der Fischschwanz.
Fiskstimm, *s. n.* 4. eine Menge Fische in einem Haufen, besonders zur Laichzeit.
Fisksump, *s. m.* 2. ein Fischhälter.
Fisksåd, *s. n.* 4. eine Fischbrühe.
Fisktran, *s. m.* der Fischthran.

Fiſktorg, *ſ. n.* 4. ein Fiſchmarkt.

Fiſktyg, *ſ. n.* ſ. fiſkdon.

Fiſkvatten, *ſ. n.* 4. das Fiſchwaſſer, wo gefiſcht wird.

Fiſkråna, *ſ. f.* 1. eine Art Fiſchergeräthſchaft.

Fiſkyngel, *ſ. n.* 4. junge Brut von Fiſchen, Setzfiſche.

Fiſkörn, *ſ. m.* 2. ſ. fiſkljuſe.

Fiſtel, *ſ. m.* 2. eine Fiſtel, ein Fiſtel=, Röhr=Hohlgeſchwür, Fiſtelſchade.

Fiſel, *ſ. m* 2. eine Pferdekrankheit, die in einer Lähmung der Unterlefze beſteht.

Fjugg, *ſ n.* 4. ein Flocken, eine Flocke, ein Büſchel leichter und lockerer Materie, als Wolle, u. d.

Fjun, *ſ. n.* 4. 1) die Staubfeder, Dunen, feines Haar, kleine Flocken, das Rauhe an gewiſſen Samen, wodurch ſie der Wind deſto leichter fortführen und zerſtreuen kann; 2) (Bot.) die Haarkrone, *Pappus*, *L.*

Fixera, *v. a.* 1. feſtmachen, fixiren.

Fixſtjerna, *ſ. f.* 1. ein Firſtern.

Fjänig, *adj.* einfältig, dumm. S. fånig.

Fjänighet, *ſ. f.* 1. einfältige Dummheit bis zum Närriſchſeyn.

Fjäder, *ſ. m.* 2. die Feder. Lått ſom en fjäder, federleicht. Slåppa fjäder, die Federn fallen laſſen, ſich mauſen. Bey den Vögeln.

Stjertfjädrar, die Schwanzfedern, *P. rectrices.*

Vingfjädrar, Schwungfedern, Ruderfedern, *remiges.*

Täckfjädrar, Deckfedern, *tectrices.*

Driffjäder, eine Triebfeder. Stingfjäder, eine Schnellfeder, elaſtiſche Feder.

Fjäderalun, *ſ. n.* 4. Federweiß, *Asbeſtus rigidus.*

Fjäderboll, *ſ. m.* 2. ein Federball.

Fjäderbolſter, *ſ. n.* 4. ein Federpfühl.

Fjäderbuſke, *ſ. m.* 2. ein Federbuſch.

Fjäderdjur, *ſ. n.* 4. das Federvieh.

Fjäderdyna, *ſ. f.* 1. ein mit Federn ausgeſtopftes Küſſen in einem Wagen oder Schlitten.

Fjädererts, ſ. fjäderſilfver.

Fjäderfull, *adj.* voll Federn, was viele Federn hat.

Fjäderfä, *ſ. n.* 4. das Federvieh.

Fjäderhake, *ſ. m.* 2. (Gewehrfabr.) der Federhaken.

Fjäderharts, *ſ. n.* 4. ein elaſtiſches Harz.

Fjäderhus, *ſ. n.* 4. das Federgehäuſe in der Uhr.

Fjäderkudde, *ſ. m.* 2. ein mit Federn ausgeſtopftes Küſſen.

Fjäderlappar, *ſ. n.* 2. (Jäg.) Stricke mit angebundenen Federn, das Wild zurück zu ſcheuchen.

Fjäderlik, *adj.* federicht.

Fjäderlös, *adj.* federlos.

Fjädermalm, ſ. fjäderſilfver.

Fjädermuff, *ſ. m.* 2. ein Federmuff.

Fjäderqvaſt, *ſ. m.* 2. ein Federbuſch.

Fjäderſilfver, *ſ. n.* 4. Federerz, Federſilber, durch Schwefel, Arſenik und Spiesglas vererztes Silber, mit feinen federartigen und ſpitzigen Nadeln, *Minera argenti plumoſa.*

Fjäderſop, *ſ. m.* 2. ſ. fjäderqvaſt.

Fjäderſpritare, *ſ. m.* 2. Fjäderſpriterſka, *ſ. f.* 1. ein Federreißer, eine Federſchleißerinn.

Fjäderſtjelke, *ſ. m.* 2. eine Spiele bey Vögeln.

Fjädertofs, *ſ. m.* 2. ein Federbuſch, Federzopf.

Fjäderverk, *ſ. n.* 4. was aus Federn gemacht iſt, daraus beſteht.

Fjädervinge, *ſ. m.* 2. ein Federwiſch.

Fjädra, *v. a.* 1. befiedern, fiedern, mit Federn verſehen. Fjädrad, *p. p.* befiedert.

Fjädrig, *adj.* federig, voll Federn.

Fjäl, ſ. Fjöl.

Fjäll, *ſ. n.* 4. 1) die Schuppe. Fiſkfjäll, Fiſchſchuppen. Buk-rygg-ſtjert-fjäll, Schuppen am Bauch, Rücken oder Schwanz. 2) Fjäll, (Bot.) das Spreublättchen der Saamen, *Palea*, *L.*

Fjälla, *v. a.* 1. ſchuppen, die Schuppen abmachen.

Fjällfiſk, *ſ. m.* 2. ein Schuppenfiſch, der Schuppen hat.

Fjällgnot, *ſ. m.* 2. das Schuppenthierchen, eine Art ungeflügelter mit Schuppen verſehener Inſekten, *Lepisma.*

Fjällig, *adj.* ſchuppig. Stor eller ſmåfjällig, was große oder kleine Schuppen hat.

Fjällik, *adj.* Schuppen ähnlich, ſchuppicht.

Fjälling, *ſ. m.* 2. der Panzerfiſch, *Loricaria.*

Fjällorm, *ſ. m.* 2. die Schuppenſchlange, *Anguis.*

Fjällpanſar, *ſ. n.* ein ſchuppichter Panzer.

Fjällticka, *ſ. f.* 1. (Bot.) ein ſchuppichter Löcherſchwamm, *Boletus ſubquamoſus*, *L.*

Fjällvingar, *ſ. m.* 2. Schmetterlinge, *Lepidoptera.*

Fjällört, *ſ. m.* 3. (Bot.) Schuppenwurz, Zahnkraut, *Lathraea ſquamaria*, *L.*

Fjäll, *s. m.* 2. ein hohes Gebirge, das bisweilen die andere Luftgegend erreicht, daher dessen Gipfel gemeiniglich mit Schnee bedeckt ist, Alpengebirge, Felsengebirge, hohe, nackte Felsen. Fjällen wird auch bisweilen besonders das hohe Gebirge zwischen Schweden und Norwegen genannt.

Fjällberg, *s. n.* 4. ein Felsengebirge.

Fjällbo, *s. m.* 2. einer der in den Gebirgen wohnt.

Fjällbuske, *s. m.* 2. ein auf hohen Felsen wachsendes Gesträuch.

Fjällbygd, *s. m.* 3. die Gegend des Gebirges. På fjällbygden, im Gebirge.

Fjällbär, *s. n.* 4. eine Beere, die auf den Felsengebirgen wächst, besonders die Beere von *Arbutus alpina*.

Fjällbjörk, s. björk.

Fjälldjur, *s. n.* 4. ein Gebirgthier.

Fjällfinne, *s. m.* 2. ein oben nach Lappland herauf in den Gebirgen wohnender Finnländer.

Fjällgren, *s. m.* 2. ein Arm von einem Gebirge.

Fjällgrufva, *s. f.* 1. eine Felsengrube.

Fjällgås, *s. f.* eine Art Gänse auf den Lappländischen Gebirgen, *Anas erythropus*.

Fjällgömme, *s. f.* 1. so heißen in Lappland die Höhlen in den Felsen, wo der Lappe oft seine Kostbarkeiten verbirgt.

Fjällhögd, *s. m.* 3. die Höhe des Gebirges.

Fjälling, *s. n.* der Panzerfisch, *Loricaria*.

Fjällkedja, *s. f.* 1. eine Gebirgkette.

Fjällklyft, *s. n.* 3. eine Felsenkluft.

Fjällmus, *s. f.* eine Art Mäuse auf den lappischen Gebirgen, der Leming, *Mus lemmus*. S. Sabelmus.

Fjällmylla, *s. f.* Felsenerde.

Fjällmän, *s. m. pl.* Leute, die sich auf den Gebirgen aufhalten, besonders die Seehundejäger, die auf den Felsen auf die Seehunde lauern, Robbenjäger.

Fjällracka, *s. f.* 1. eine Art Hunde auf den Lappengebirgen, die sich meist von den Lemings ernährt, *Canis Lagopus*.

Fjällresa, *s. f.* ein Alpenreise.

Fjällripa, *s. f.* 1. das Schneehuhn. S. Snöripa.

Fjällrygg, *s. m.* 2. ein Felsenrücken.

Fjällskred, *s. m.* so heißen die Nordischen Gletscher, das Herabstürzen ganzer Stükken von den großen Eisbergen, und diese herabgestürzte Stücken selbst.

Fjällstört, *s. m.* 2. ein plötzlicher Absturz eines hohen Gebirges, davon ein Theil niedergestürzt ist, ein prallendes Gebirge.

Fjälltrakt, *s. m.* 3. eine Gegend, wo alpenhohe Felsen sind, ein gebirgiger Strich Landes.

Fjällvatten, *s. n.* 4. Wasser auf den hohen Felsen.

Fjällört, *s. f.* 3. ein Felsenkraut.

Fjär, i. g. L. ist das Franz. Wort, *Fier*.

Fjärd, *s. m.* 2. eine Art Binnenwasser, die ein Fluß macht, ehe er ins Meer fällt, oder bey seinem Ausfluß, wenn vor demselben herum eine Menge kleiner Inseln liegen, zwischen welchen und dem Ausfluß des Stroms alsdann eine Art Meerbusen mehrentheils mit süßem Wasser entsteht, eine Wasserbucht, Bay.

Fjärje, s. fåra.

Fjäril, *s. m.* 2. der Tagfalter, *Papilio*.

Fjärma, *v. a.* 1. entfernen.

Fjärmare, *adj. comp.* entfernter.

Fjärr, Fjärran, *adv.* Fjärran efter, von weiten her. När och fjärr, nahe und ferne. Ifrån fjärran land, aus entfernten Ländern.

Fjäs, *s. n.* i. g. L. viel Umstände, Worte, Wesens, das man macht, einen vornehmen Gast zu empfangen, ihm Ehre zu erzeigen, daher: Göra fjäs af någon, gar zu viel Umstände mit jemand machen, ihm außerordentliche Ehre, Hochachtung oder Liebe bezeigen. Fjäs i kläder, übertriebener Putz.

Fjäsa, *v. n.* 1. i. g. L. gar zu viel Umstände und Wesens machen, tändeln, jemand gar zu schmeichelhaft begegnen. Fjäsa med sina barn, seine Kinder verzärteln, ihnen zu viel zu gute halten, mit ihnen tändeln.

Fjäsk, *s. n.* i. g. L. eine affectirte eilfertige Geschäftigkeit.

Fjäska, *v. n.* 1. i. g. L. eine eilfertige Geschäftigkeit affectiren, in Worten und Betragen gar zu umständlich seyn.

Fjäsker, i. g. L. *s. m.* einer der immer geschäftig ist, und doch nichts rechts thut, der seine Zeit vertändelt.

Fjäsing, *s. m.* 2. eine Art Drachenfisch, ein Petermännchen, *Trachinus Draco*.

Fjät, *s. n.* 4. der Fußstapfen, Schritt. Fjät för fjät, Schritt vor Schritt. Trampa i någons fjät, in jemandes Fußstapfen treten.

Fjättra, *v. a.* 1. fesseln.

Fjättrar, *s. m. pl.* die Fesseln, eiserne Bande, Fußeisen. Sätta någon i fjättrar, einem die Fessel anlegen, ihn in den Block schließen.

Fjöl, *s. m.* 2. Pr. W. ein Brett.

Flarden, *s. m.* (Seefahrt) ein dünnes Eisfeld, das breit aber nicht dick ist, und sich oft in ein paar Nächten gelegt hat.

Flack, *s. m.* 2 (Schiffbau) der Flack, Flaak, der Theil der Seite eines Schiffs zunächst am Kiel, der rechtlinig ist, der unterste äusserste Boden im Schiffe, worauf die Bauchstücke gelegt werden.

Flack, *adj.* flach, eben. Ett flackt land, ein flaches, ebenes Land. Där är så flackt omkring, daherum ist eine große Ebene.

Flack, *s. n.* 4. (Schiff.) das Flach, der flache Schiffsboden in der Mitte eines nicht scharf gebaueten Schiffs.

Flacka, *v. n.* 1. g. L. herum streifen, herum schweifen, fladern, i. g. L.

Flackhet, *s. f.* 3. die Fläche, flache Eigenschaft, die flache Seite, der flache Theil an einem Körper.

Flackländig, *adj.* flach, flach gelegen, niedrig liegend.

Flackländighet, *s. f.* 3. die flache Lage eines Orts, Ebene.

Flaxa, *v. n.* 1. flattern, mit den Flügeln schlagen.

Flacksande, *subst.* das Geflatter.

Fladder, *s. n.* 4. heißt: 1) das, was geschwind hervorkommt und wieder vergeht; 2) fig. das Eitle und Flüchtige im Reden, in der Kleidung, u. s. w.

Fladderaktig, *adj.* flatterhaft, flüchtig.

Fladderaktighet, *s. f.* 3. die Flatterhaftigkeit, Flüchtigkeit.

Fladdra, *v. n.* 2. 1) flattern, sich in der Luft leicht und geschwind bewegen, als, z. E. die Flügel der Vögel, eine Fahne, die Flamme u. d. m. fig. flatterhaft seyn. Ett fladdrande Hof, ein flatterhafter, eitler Hof.

Fladdrig, *adj.* flüchtig, geschwind entstehend. Fladdriga kol, Kohlen, die sehr los sind und nicht lange Hitze halten.

Fladdring, *s. f.* 2. das Flattern, Aufflattern.

Flaga, *s. f.* 1. 1) ein dünnes Plättchen, eine Platte, *Lamella*; 2) eine Fliese im Eisen, ein Fehler desselben, wenn sich auf dessen Oberfläche einige gleichsam dünne Blätter, oder Schelfern finden; 3) so viel Flachs als man mit einmahl auf dem Rocken anlegt. Snöflaga, eine Schneeflocke. S. flinga.

Flagig, *adj.* was solche kleine Plättchen, oder, wenn vom Eisen die Rede ist, Fliesen hat, fliesig, schelferig.

Flagg, *s. m.* 2. flagga, *s. f.* 1. die Flagge, eine insgemein viereckigte Schiffsfahne, die sowohl die Würde des Officiers, der das Schiff führt, als die Nation, der es gehört, zu erkennen gibt. En flagga på ett tak, eine Dachfahne, ein Wetterhahn auf einem Hause.

Flagga, *v. n.* 1. flaggen, die Flaggen wehen lassen, das Schiff bey gewissen Feyerlichkeiten mit dergleichen fliegenden Flaggen zieren.

Flaggman, *s. m.* 3. ein Flaggmann oder Seeofficier, der das Recht hat zum Zeichen seiner Würde eine Flagge auf einem der Maste aufstecken zu dürfen, ein Flaggenofficier.

Flaggskep, *s. n.* 2. ein Flaggenschiff, ein Schiff, das ein Flaggenofficier commandirt.

Flaggstång, *s. m.* 3. Flagstake, *s. m.* 2. Flagstock, *s. m.* 2. die Flaggenstange, der Flaggenstock.

Flagna, *v. n.* 1. abspringen, abschelfern, wie z. E. die Farbe von Gemählden.

Flagring, *s. f.* 2. die Abschelferung. S. flaga.

Flagra, *s. f.* 1. (Schiff.) eine Flage, ein jäher Windstoß, Regen- Donner und Hagelschauer.

Flake, *s. m.* 2. eine Platte, ein großes breites Stück von etwas. S. Isflake.

Flamma, *s. f.* 1. eine Flamme. S. Låga.

Flamma, *v. n.* 1. flammen, eine Flamme von sich geben, in Flammen setzen.

Flammeld, *s. m.* 2. das Flammenfeuer. Flammelds-ugn, (Hüttenwerk) ein Reverberirofen.

Flammera, *v. a.* 1. die Gestalt einer Flamme ertheilen, wie die Mahler, Zeugweber, u. d. g. flammerad, *p. p.* geflammt.

Flammig, *adj.* flammigt, *adv.* flammig, flammirt, geflammt.

Flammsvärd, *s. n.* 3. ein flammendes Schwert.

Flanell, *s. m.* 3. der Flanell, eine Art leichtes Wollenzeug.

Flank, *s. m.* 2. Flanka, *s. f.* 1. 1) ein großes abgeschnittenes Stück, eine Scholle. S. Isflanka; 2) die Flanke, Seite eines Dinges, besonders in der Kriegskunst. De angrepo honom i flanken, sie kamen ihm in die Flanke.

Flarn, *s. m.* 2. die äussere dicke Fichtenrinde. Die Fischer binden unter andern Stücke davon an ihre Netze, damit sie nicht sinken, und sie sehen können, wo solche liegen.

Flas, P. W. *s. n.* 4. i. g. L. der Muthwille spielender Kinder und junger Leute. S. Ras.

Flasa, *v. n.* 1. i. g. L. dergleichen Muthwillen treiben, lärmen.

Flasig, *adj.* i. g. L. muthwillig, kälberig, ausschweifend, lärmend.

Flask, *s. m.* s. flatsida.

Flaska, *s. f.* 1. eine Flasche. En läderflaska, ein lederner Schlauch.

Flaskfoder, *s. n.* 4. ein Flaschenfutter, Flaschenkeller. In der vertraulichen Sprechart, und im Scherze nennt man daher ein kleines schlechtes Gütchen oder Vorwerk, en flaskfödersgård.

Flat, *adj.* 1) flach, platt. Flata tallrikar, i motsats af djupa, flache Teller zum Unterschiede von tiefen, Suppentellern. Med flata värjan, mit der flachen Seite des Degens. Slå något att det blir flatt, etwas platt schlagen; 2) zu gelinde. Han är för flat emot sina barn, er ist seinen Kindern zu gut, zu gelinde, hält sie nicht streng genug; 3) beschämt. Svaret gjorde honom ganska flat, die Antwort machte ihn sehr beschämt. Ett flatt löje, ein höhnisches Gelächter.

Flata, *s. f.* 1. die Fläche, flache Seite. S. flatsida.

Flatfot, *s. m.* 3. 1) der Plattfuß; 2) ein Mensch, der einen ungemein breiten Fuß hat.

Flathand, *s. f.* 3. die flache Hand.

Flathet, *s. f.* 3. die zu große Gelindigkeit, Nachsicht gegen die, welche unter jemandes Aufsicht stehen.

Flatlus, n. W. *s. f.* die Plattlaus, Filzlaus, *Pediculus pubis*.

Flatna, *v. n.* 1. beschämt, vor Scham bestürzt, stutzig werden. Han flatnar icke vid sitt eget beröm, er wird bey seinem eigenen Lobe nicht schamroth, er schämt sich nicht sich selbst zu loben. Flickan gaf honom ett så qvikt svar, att han flatnade, das Mädchen gab ihm eine so treffende Antwort, daß er ganz beschämt ward, nichts zu sagen wußte.

Flatnäsig, *adj.* flachnasig, breitnasig.

Flatsida, *s. f.* 1. die flache Seite.

Flaxa, s. flacksa.

Fleu, *s. m.* 2. (Bot.) Glanzgras, *Phalaris*. Rollflen, Glanzgras, das wie Lieschgras aussieht, *Ph. phleoides*, L. Rörflen, schilfiges Glanzgras, *Ph. arundinacea*, L.

Flen, *s. m.* das Herzgespann, eine Beklemmung, *Cardialgia*.

Flenhus, *s. n.* 4. (Med.) ein Knoten, it. eine Sackgeschwulst.

Flenört, *s. f.* 3. (Bot.) knotige Braunwurz, *Scrophularia nodosa*, L.

Flep, *s. n.* n. W. alberne Zärtlichkeit, Weichlichkeit.

Flepa, *v. n.* 1. n. W. auf eine weichliche, verzärtelte Art liebkosen.

Fleper, *s. m.* 2. n. W. ein Weichling, ein verzärtelter Mensch, einer der zu nichts Lust hat.

Flepig, *adj.* n. W. weichlich, bequem, verzärtelt.

Fler, flere, *adj. comp.* mehr, mehrere.

Flerfaldig, *adj.* mannichfaltig.

Flersidig, *adj.* vielseitig, was mehrere Seiten hat.

Flerstafvig, *adj.* vielsylbig, was aus mehrern Sylben besteht.

Flerårig, *adj.* vieljährig, was mehrere Jahre hat oder dauert. Fleråriga växter, ausdauernde, perennirende Gewächse, *perennes*.

Fleste, *adj. sup.* die meisten, mehresten.

Fletsa, *s. f.* 1. ein dünnes Blättchen, *Lamina*. S. Flisa.

Flick, *s. m.* 2. ein Flicken, Lappen, Zipfel von einem Kleide.

Flicka, *v. a.* 1. ausbessern, besonders Schuhe flicken, (von Kleidern, lappa). Flicka in einflicken. Flicka ihop, tillsamman, zusammenflicken.

Flicka, *s. f.* 1. ein junges Mädchen. Alla vackra flickors skål, aller hübschen Mädchen Gesundheit.

Flickebarn, *s. n.* 4. ein neugebohrnes junges Töchterlein.

Flickig, *adj.* (Bot.) lappicht, in Lappen getheilt, gefasert, *lobatus*.

Flickverk, *s. n.* 4. das Flickwerk, die Flickerey.

Flina, n. W. *v. n.* 1. mit Verzerrung des Mundes lächeln, feixen, greinen. Hästen flinar, wenn das Pferd den Mund zieht, indem es beißen will.

Flinartig, *adj.* greinend.

Flinga, *s. f.* 1. ein dünnes Blättchen, eine Scholle. S. isflinga.

Flink, i. g. L. *adj.* hurtig, geschwind.

Flint, n. W. *s. m.* 2. die Stirne, Hirnschale. S. panna.

Flintskalle, *s. m.* eine kahle Platte.

Flintskallig, *adj.* der eine kahle Platte auf dem Kopfe hat, kahlköpfig.

Flinta, *s. f.* 1. (Min.) der Feuerstein, *Silex igniarius*.

Flintartig, *adj.* kieselartig.

Flinthård, *adj.* hart, wie ein Kieselstein.

Flintknif, *s. m.* 2. ein in alten Zeiten, aus Feuersteinen geschliffenes Opfermesser.

Flintsand, *s. m.* der Kieselsand, *Arena silicea*.

Flintsten, *s. m.* 2. (Miner.) der Kieselstein, Flintenstein, *Silex*.

Flintämne, *s. n.* 4. eine Materie zu Feuersteinen.

Flinttät, *adj.* fest, hart wie Flintensteine.

Flipa, n. W. v. n. 1. mit Verzerrung des Mundes weinen.

Flisa, f. f. 1. eine Fliese, ein dünnes Blättchen, eine dünne Platte. Flisorna af mårsseglet fleto sig lösa, die langen Enden des Marssegels rissen los. Snöflisor, Schneeflocken.

Flisig, adj. das in dünne Blättchen abschelfert, schelfericht.

Fliss, n. W. f. n. 4. ein unzeitiges Gelächter.

Flissa, n. W. v. n. 1. ein unzeitiges, anhaltendes Gelächter aufschlagen, gickern, i. g. L.

Flit, f. m. 1) der Fleiß, die Mühe. Lägga flit vid något, Fleiß woran wenden; 2) der Vorsatz. Det skedde med flit, das geschah mit Vorsatz.

Flitig, adj. flitigt, adv. fleißig.

Flitighet, f. f. 3. der Fleiß, die Emsigkeit.

Flitter, f. n. 4. 1) ein flitternder, funkelnder Glanz; 2) die Flitter, ein dünnes glänzendes Stück Metall.

Flo, f. m. 2. 1) eine wagrechte oder doch sehr flach liegende Schicht oder Lage von Erz, Schiefer, Gestein, und dergleichen, die der Bergmann Flötz, der Steinhauer Bank nennt, sonst aber Lager heißt; 2) (Landw.) eine Rinne in dem Viehstall.

Floberg, f. n. 4. ein Flötzberg, zum Unterschied von den Gangbergen.

Flokalk, f. m. 2. Kalk, der flötzweise in horizontalen Lagen liegt.

Flolägig, flolägrig, adj. was flötzweise, schichtweise, lagerweise liegt.

Flotrappa, f. f. 1. eine Flötztreppe.

Flock, f. m. 2. 1) ein Haufen, eine Schaar, eine Sammlung. Skaldeflockar, eine Sammlung von Gedichten. S. skock; 2) einzelne Theile, eine Abtheilung einer Sammlung, Classe, Capitel, Heft. Vigers flockar, die älteste Sammlung von Gesetzen, die Wiger der Weise unter Ingiald Illråde gemacht hat, und welche die Grundlage des Upländischen Gesetzes, so wie Lumbs-Lag die des Westgothischen Gesetzes geworden ist. Alla physiska vetenskapar dela sig i två flockar, alle physische Wissenschaften theilen sich in zwey Classen. Flockar af lagen, Abtheilungen, Capitel im Gesetzbuche. Strödda samlingar, förste flocken, vermischte Nachrichten, erstes Heft.

Flocka, f. n. (Bot.) Abkraut, Eupatorspflanze, *Eupatorium*.

Flocktals, adj. 1) haufenweise; 2) theilweise, heftweise.

Flod, f. m. 3. 1) ein Fluß; 2) die Fluth, Wassersfluth. När vårfloden kom, da Schnee und Eis im Frühjahre zu schmelzen anfingen, und dadurch viel Wasser kam. När hafvet är i half flod, wenn das Meer in der halben Fluth steht.

Floda, v. n. 1. fluthen, wenn sich die Fluth einstellt. S. flöda.

Flodamm, f. m. 2. (Mühlenb.) die Arche, das Gewähle, wodurch das übrige Wasser abfließt.

Flotanteckning, f. f. 2. die Bemerkung des jedesmahligen Steigens und Fallens der Fluth.

Floddike, f. n. 4. ein Fluthteich, Fluthbett.

Flodguld, f. n. 4. das Flußgold.

Flodhäst, f. m. 2. das Flußpferd, *Hippopotamus amphibius*.

Flodskifte, f. n. 4. der Fluthwechsel im Meere.

Flodslemningar, f. f. pl. 2. Ueberbleibsel, Wirkungen einer ehemahligen Fluth.

Flodsnäcka, f. f. 1. eine Flußschnecke.

Flodvatten, f. n. 4. das Flußwasser.

Flog, i. g. L. f. n. 4. 1) ein fliegendes Insect; 2) (Med.) eine Art Rothlauf, *Erythema Plenk.* auch eine Krankheit des Viehes, das alsdenn nieset, schäumt und mit dem Kopf schüttelt.

Flogeld, f. m. 2. eine Art fliegenden Feuers, ein Luftmeteor, fliegender Drache des gemeinen Mannes.

Flogel, Flöjel, f. m. eine Art Sammet.

Flogfä, f. n. 4. das Federvieh, Flügelwerk.

Flogför, eigentlich flygför, adj. flügge, von jungen Vögeln, wenn solche nunmehr so viele Federn bekommen haben, daß sie anfangen können zu fliegen.

Flogmask, f. m. 2. ein geflügeltes Insect.

Flolägig, f. unter flo.

Flomm, f. m. 2. das Bauch- und Nierenfett von Schweinen, Gänsen und Fischen, die Flomen.

Flor, f. n. 4. 1) die Blüthe, der Flor. Trägården står i fullt flor, der Garten steht in vollem Flor. Medan han var i flor, da er noch im Wohlstande war; 2) Flor, ein sehr löchrichte, dünne, von Seide oder Nesselgarn gewebte Art Zeug. Mjölkflor, Krusflor, Mildflor, krauser Flor.

Florera, v. n. 1. blühen, floriren.

Florett, f. m. 3. das Rappier zum Fechten.

Florshufva, f. f. 1. eine Florkappe, ein Schleyer.

Florsikt, f. m. 2. ein Florsieb.

Flotagräs, f. unter gräs.

Flott, f. m. 2. die Milbe, die in der Haut des Rindviehs nistet, *Acarus Ricinus*.

Flott, f. n. 4. das fließende Fett.

Flott, adj. fettig, schmierig.

Flotta, *v. a.* 1. 1) fett, schmierig machen; 2) in Fett tunken.

Flottfläck, *f. m.* 2. ein Fettflecken.

Flottig, *adj.* fettig, schmierig.

Flott, i. g. L. *adj.* was auf dem Wasser schwimmt. Fartyget är åter flott, das Fahrzeug, das auf einer Untiefe saß, ist wieder losgekommen, so daß es frey auf dem Wasser schwimmt, es ist flott geworden, i. g. L.

Flotta, *f. f.* 1. die Flotte.

Flotta, *v. a.* 1. flößen, auf einem fließenden Wasser schwimmend fortschaffen. Flotta öfver något, etwas überflößen, *v. n.* 1. s. färja.

Flottande, *subst.* das Flößen.

Flottare, *f. m.* 2. ein Flößer, Floßbedienter.

Flottberg, *f. n.* 4. Flotästen, *f. m.* 2. ein versteinerter eisenhaltiger Thon, mit einer glatten talkartigen Oberfläche.

Flottbro, *f. m.* 2. Flottbrygga, *f. f.* 1. 1) eine schwimmende Brücke; 2) eine Schauke, ein Floß, Flott beym Schiffszimmermann.

Flotte, *f. m.* 2. ein Floß, eine Flöße.

Flottfå, *f. n.* 4. eigentlich Nitfå. S. unter få

Flotthacka, *f. f.* 1. eine Art Vögel, der Madenfresser, *Crotophaga*.

Flotthinna, *f. f.* 1) die Schwimmhaut; 2) Flottlag, Fährgesellschaft.

Flottholme, *f. m.* 2. eine schwimmende Insel.

Flottis, *f. m.* schwimmendes Eis.

Fottlera, *f. f.* 1. schwimmender Thon.

Flottqvarn, *f. m.* 2. s. unter qvarn.

Flottsmak, *f. m.* ein fettiger Geschmack.

Flottsena, *f. f.* 1. (Schiff.) das stehende Tauwerk, das die Masten hält.

Flottstockar, *f. m. pl.* an einander befestigte Stämme, die auf dem Wasser fortgeflößt werden.

Flottved, *f. m.* das Floßholz.

Flottzinder, s. zinder.

Flottö, s. flottholme.

Fluga, *f. f.* 1. die Fliege, Hausfliege, *Musca domestica*. Spansk fluga, die Spanische Fliege, *Meloe vesicatorius*. Fig. Fluga på mogen frukt, der Tod an Aepfeln, Birnen, die Stelle, wo die verdorrte Blume gesessen hat.

Flugblad, i. g. L. *f. m.* 4. ein fliegendes Blatt. S. dagblad.

Flugblomster, *f. n.* 4. (Bot.) 1) Flachskraut, Leinkraut, *Antirrhinum Linaria*. L. 2) Insectenblume, Fliegen- und Spinnenblume, *Ophrys insectifera*. L.

Flugfläcktare, *f. m.* 3. einer der die Fliegen mit einem Wedel wegscheucht.

Flugfång, flugfångare, *f. m.* 2. (ein Vogel) der Fliegenfänger, *Muscicapa*.

Fluggarn, *f. n.* 4. ein Fliegennetz.

Flugmask, *f. m.* 2. eine Fliegenmade.

Flugpulfver, *f. n.* 4. das Fliegenpulver, Fliegengift, Fliegenstein, *Arsenic. nat. nigrum*.

Flugsmälla, *f. f.* 1. die Fliegenklappe.

Flugsvamp, *f. m.* 2. der Fliegenschwamm, *Agaricus muscarius*.

Flugtråd, *f. n.* 4. die schwarze Aespe oder Pappel, *Populus nigra*. S. poppelpil.

Fluka, *f. f.* 1. ein Wasserdümpfel, Morastdümpfel.

Fluks, i. g. L. *adv.* gleich. S. strax.

Flundra, *f. f.* 1. eine Scholle, Flunder, Butte, *Pleuronectes*.

Fluss, *f. m.* 2. 1) der Zustand, da ein Körper fließt; 2) (Hüttenbau und Chym.) ein Körper, der entweder selbst leicht fließt oder doch strengflüssige Mineralien leicht in Fluß bringt, Fluß, *Fluor mineralis*, it. Körper oder Compositionen, die durch Schmelzung entstanden sind, wie verschiedene glasartige Spatarten und nachgemachte Edelgesteine, z. E. Rubin-fluss, u. d. gl. 3) (Med.) ein Fluß, eine schmerzhafte Empfindung in den Muskeln von einer stockenden Feuchtigkeit, *Rheumatismus*.

Flussarter, *f. m.* 3. *pl.* (Miner.) die Flußarten.

Flussfeber, *f. m.* 2. das Flußfieber.

Flussgalla, *f. f.* 1. die Flußgalle, eine Geschwulst über dem Knie der Hinterfüße der Pferde aus verdickten Säften.

Flussgikt, *f. m.* ein Fluß in den Gliedern.

Flusshosta, *f. f.* 1. ein Fluß auf der Brust, *Catarrhus*.

Flussig, *adj.* flüssig, mit Flüssen behaftet, zu Flüssen geneigt, rheumatisch.

Flussighet, *f. f.* 3. die Eigenschaft, da ein menschlicher Körper mit Flüssen behaftet oder dazu geneigt ist.

Flusspat, *f.* der Flußspat, *Fluor spathosus*.

Flusspatsyra, *f. f.* 1. die Flußspatsäure, *Fluor*, *Fr. fluate*.

Flussvärk, *f. n.* 4. ein rheumatischer Schmerz.

Fluster, *f. n.* 4. flustret, *def.* das Flugloch der Bienen im Bienenstock.

Fluxion, *f. f.* 3. (Algebr.) eine Fluxion, der Raum, den ein Punkt in einer gegebenen Zeit, als Einheit angenommen, beschreiben würde, so daß die Geschwindigkeit desselben immer eben dieselbe bleibt, wie sie von Anfang war. Fluxion af en storlek, das Differential einer Größe.

Fluxionsmethod, *s. f.* 3. die Rechnung des Unendlichen, die Differential- und Integralrechnung.

Fly, *i. g. L. adj.* 1) flink, geschwind; 2) unverschlagsam, von Eßwaaren und Getränken. Flytt bröd, Brot, das sich leicht wegessen läßt.

Fly, *verb. anom.* flyr, *pr.* flydde, *imp.* flytt, *sup.* flydd, *p. p.* fliehen, sich von etwas entfernen.

Fly bort, wegfliehen, flüchten.

Fly för någon, 1) vor jemanden fliehen; 2) jemanden fliehen, ihn zu vermeiden suchen.

Fly undan, entfliehen.

Fly, *s. n.* 4. ein Morast, wo unten Wasser ist, so daß er zittert, wenn man darauf geht, eine Quebbe. S. mosse.

Flybotten, *s. m.* 2. ein sumpfichter Grund und Boden, welcher zittert, wenn man darauf tritt.

Flyga, *v. n.* 3. flög, *imp.* flugit, *sup.* flugen, *p. p.* 1) fliegen, sich durch Hülfe der Flügel durch die Luft bewegen. Flyga högre än vingarna båra, Spr. höher fliegen, als einem die Flügel gewachsen sind; 2) sich in der Luft hin und her bewegen, flattern. Under flygande fana, unter fliegender Fahne; 3) schnell den Ort verändern. Flygande gickt, die fliegende, reissende Gicht, die sich bald in diesem, bald in jenem Theile des Körpers zeigt; 4) schnell vorüber gehen. Komma eller gå i flygande, im Fluge, geschwind kommen oder gehen.

Flyga bort, wegfliegen.

Flyga i, t. e. han flög mig i synen, m. R. er fuhr mir in das Gesicht.

Flyga på någon, auf jemanden plötzlich los fallen.

Flyga ut, ausfliegen.

Flygel, *s. m.* 2. der Flügel. Flyglarne af en krigshär, på ett hus, die Flügel einer Armee, eines Hauses.

Flygeld, *s. m.* 2. ein fliegendes Feuer. S. flogeld.

Flygelman, *s. m.* 3. (Soldatenwesen) der Flügelmann.

Flygfisk, *s. m.* 2. ein fliegender Fisch, Fliegfisch, *Exocoetus*.

Flygfärdig, *adj.* fertig zum fliegen, flügge, von Vögeln.

Flyglig, *adj.* dem Fluge gleich.

Flygmyra, *s. f.* 1. eine fliegende Ameise.

Flygsand, *s. m.* der Flugsand, *Glarea mobilis pulverulenta*.

Flygt, *s. m.* 3. das Fliegen, der Flug. Skjuta foglar i flygten, Vögel im Fluge schießen.

Flygtig, *adj.* flygtigt, *adv.* 1) flüchtig, auf der Flucht begriffen, s. Flycktig; 2) leicht und schnell, (Min. u. Chym.) was leicht verfliegt, sich leicht in Dünste auflößt. Flygtigt mineraliskt salt, flüchtiges, mineralisches Laugensalz, *Alkali volatile minerale*; 3) leichtsinnig, veränderlich. Ett flygtigt sinne, ein flüchtiges, veränderliches Gemüth; 4) was in der Eile und obenhin geschieht. Flygtige tankar, flüchtige Gedanken; 5) üppig. Vara flygtig i kläder, sich üppig, eitel kleiden.

Flygtighet, *s. f.* 3. die Flüchtigkeit, Eilfertigkeit, Veränderlichkeit, Vergänglichkeit, die Eigenschaft, sich leicht in Dünste aufzulösen.

Flygvärk, *s. m.* 2. die fliegende Gicht in den Gliedern.

Flyhånd, *i. g. L. adj.* dem etwas geschwind von Händen geht.

Flykt, *s. m.* die Flucht. Taga eller gifva flykten, die Flucht nehmen, ergreifen. Slå eller drifva på flykten, in die Flucht schlagen oder treiben.

Flykta, *v. n.* 1. flüchten, eilig fliehen. Flykta med ögonen, *i. g. L.* die Augen hin und her schießen lassen.

Flyktig, *adj.* flüchtig, auf der Flucht begriffen.

Flykting, *s. m.* 2. 1) ein Flüchtling; 2) (Bergw.) eine Art Nebentrumm, Gefehrde.

Flyta, *v. n.* 3. flöt, *imp.* fluto, 3. *pl. imp.* flutit, *sup.* flutten, *p. p.* 1) fließen. Blodet flöt ur såret, das Blut floß aus der Wunde; 2) schwimmen. Trä flyter, das Holz fließt oben, schwimmt; 3) *fig.* hervorkommen. Söta ord fluto af hennes mun, süße Worte flossen von ihren Lippen; 4) entstehen, folgen. Häraf har mycket ondt flutit, dieß war die Quelle von vielem Bösen. Flytande, *p. a.* 1) fließend. Komma flytande i land, angeschwommen kommen; 2) flüssig. Flytande vinstensalt, zerflossenes Weinsteinsalz. Malmen blir flytande i elden, das Erz wird flüssig im Feuer. Flytande sår, offene Wunden. Flytande hufvud, *i. g. L.* der Ansprung, eine Kinderkrankheit, *Crusta lactea*; 3) leicht, sanft, gelind. Ett flytande tal, eine fließende Rede.

Flyta af, 1) abfließen; 2) entstehen. Hvad flyter af detta, was folgt daraus?

Flyta fram, hervor fließen.

Flyta ned, herunter fließen.

Flyta omkring, herum fließen. Flyta omkring i verlden, in der Welt umher schweifen.

Flyta på, auf etwas fließen.
Flyta till, zufließen. S. tillflyta.
Flyta ur, ut, ausfließen.
Flyta ofvan på, 1) oben auf etwas fließen; 2) überfließen, überlaufen. Han vill altid flyta ofvan på, i. g. L. er will immer der erste, der vornehmste seyn.

Flytagtig, *adj.* flüssig.

Flytagtighet, *s. f.* 3. die Flüssigkeit.

Flytande, *subst.* das Fließen, Obenaufschwimmen, Flüssigwerden der Metalle, Offenseyn eines Geschwürs.

Flytig, flytlig, *adj.* fließend, flüssig.

Flytighet, *s. f.* 3. die Flüssigkeit.

Flytning, *s. f.* 2. das Fließen, Schwimmen, Flüssigwerden.

Flytta, *v. a.* 1. flyttade, *contr.* flytte, *imp.* flyttat, *contr.* flytt, *sup.* flyttad, *p. p.* an eine andere Stelle setzen, von einem Orte nach einem andern hin bringen, den Platz verändern, verrücken. Flytta bordet, den Tisch wegsetzen. Flytta sin stol, den Stuhl, mit dem Stuhle rücken. Flytta brickan, einen Zug thun, im Schache oder Damebrete. Flytta råmärke, die Gränzen verrücken. Flytta seglet, (Schiff.) das Segel einlegen.
Flytta bort, wegsetzen, wegtragen.
Flytta ifrån sitt ställe, von seiner Stelle rücken, wegtragen.
Flytta in, herein bringen, herein tragen.
Flytta undan, aus dem Wege setzen.
Flytta ur stället, aus der Stelle rücken.
Fytta ut, heraus tragen.

Flytta, *v. n.* 1. sich von einem Orte weg und nach einem andern hin begeben, umziehen, aus einem Hause aus-, von einem Gute wegziehen. När skal du flytta, wenn ziehst du aus oder ab? Flytta bo, seine Wohnung verändern. Flytta sig, sich bewegen.
Flytta bort, wegziehen, streichen (von gewissen Vögeln, welche eine Gegend zur Winterszeit verlassen und im Frühjahre wieder kommen).
Flytta in, einziehen, ein Haus beziehen. Flyttas in uti Senaten, mit in den Senat genommen werden.
Flytta på en gård, auf ein Gut ziehen. Flyttas på Emigrant listen, auf die Liste der Emigranten versetzt werden.
Flytta undan, wegziehen.
Flytta ut på landet, aus der Stadt auf das Land ziehen.

Flyttande, *subst.* das Wegräumen, Hinbringen nach einem andern Orte. Ordens flyttande, die Versetzung der Wörter. Råmärkens flyttande, die Verrückung der Gränzen.

Flyttjäll, flyttjeld, *s. m.* (Landwirthsch.) ein Stück Acker, dessen Maß oder Größe zwar bestimmt ist, z. E. zu drey Morgen, aber nicht der Ort, wo diese drey Morgen gerade liegen oder angewiesen werden sollen.

Flyttså, s. unter så.

Flyttfogel, *s. m.* 2. der Zugvogel.

Flyttkoja, *s. f.* 1. eine bewegliche Hütte.

Flyttning, *s. f.* 2. die Veränderung des Orts, der Wohnung, das Ausziehen aus einem Hause, Wegziehen von einem Gute, die Verrückung. Han har mistat mycket vid sina täta flyttningar, er hat vielen Schaden beym öftern Umziehen gelitten. Magnetpolernas flyttning, die Verrückung der Magnetpole.

Flyttningshjelp, *s. m.* die Beyhülfe an Gelde, um von einem Orte zum andern zu ziehen.

Flyttningstid, *s. m.* 3. die Zeit, wenn man umzieht, wenn die Dienstbothen ab- und zugehen, die Streichzeit der Vögel.

Flyttningstvist, *s. m.* 3. ein Streit über das Abziehen.

Flyttstjerna, *s. f.* 1. s. planet.

Flyttog, *s. n.* 4. das Wegziehen der Zugvögel.

Flå, *s. m.* eine Schicht, Lage. S. flo.

Flå, *v. a. anom.* n. W. flår, *pr.* flådde, *imp.* flått, *sup.* flådd, *p. p.* die Haut abziehen, abstreifen, schinden. S. huddraga.

Flåare, n. W. *s. m.* 2. der Abdecker. S. aftagare.

Flåning, *s. f.* 2. das Abziehen der Haut.

Flåsa, *v. n.* 1. geschwind, stark Luft hohlen, nach starkem Laufen, besonders von Pferden. Låta hästarna flåsa ut, die Pferde ausschnauben, verschnauben, ausschnauffen lassen.

Flåsande, *subst.* flåsning, *s. f.* 2. das Verschnaufen, Ausschnaufen, besonders von Pferden.

Flåsrum, *s. n.* 4. Zeit zum Ausschnaufen, sich zu erhohlen.

Fläck, *s. m.* 2. 1) der Fleck, Flecken, ein Mahl, Makel, Klecks. Ett kläde som tager fläckar åt sig, Tuch, das sehr fleckt. Bläckfläck, ein Tintenfleck. En medfödd fläck på menniskans kropp, ein Muttermahl. Hans ära har fått en fläck, seiner Ehre ist ein Schandfleck angehangen; 2) ein Ziel, Gesichtspunct, Mahl, Punct, wohin man zielt. Råka fläcken, den rechten Punct treffen; 3) eine bestimmte Stelle. Han går icke ur fläcken, er geht nicht, rührt sich nicht von der Stelle. Han kommer icke af fläcken,

fläcken, er kommt nicht vom Flecke; 4) ein Flecken, ein Mittelding zwischen Dorf und Stadt.

Fläcka, v. a. 1. 1) fleckig, schmutzig machen, beflecken. Han har fläckat sin klädning, er hat sein Kleid befleckt. Fläcka sig, sich beschmutzen; 2) (Bauk.) ein kleines Stück aus einem Stücke Holz heraus hauen, um zu sehen, wie es inwendig beschaffen ist.

Fläcka, v. n. 2. fläckte, imp. fläckt, theilen, aufreißen. Fläcka en gädda, einen Hecht risen. Fläcka up, aufschlitzen, daher en fläckt örn, (Herald) ein doppelter Adler, wie im Röm. Kais. Wapen, *Aquila bipartita*. Fläcka sig, sagt man auf dem Lande vom Viehe, wenn es z. E. auf dem Eise mit ausgespreiteten Füßen so fällt, daß es sich etwas zersprengt.

Fläcka, f. f. 1. ein Vogel, die Avozette, der Wassersäbler, *Curvirostra*.

Fläckfeber, f. m. 2. das Fleckfieber.

Fläckfri, adj. frey, rein von Flecken.

Fläckig, adj. fläckigt, adv. fleckig.

Fläckt, f. m. 2. s. flägt.

Fläckkula, f. f. 1. eine Fleckkugel, zum Ausmachen der Flecken.

Fläck-tals, adj. hier und da. Spitsglas faller fläcktals och drumvis, das Spiesglas fällt nester- und trummweise.

Fläder, f. f. 2. 1) der Hollunder, Flieder, Fliederbaum, *Sambucus nigra*, *L.* Spansk fläder, Spanischer Flieder, *Syringa vulgaris*, *L.* Die übrigen Arten siehe Th. I. S. 1193. 2) unnützer Tand. S. fladder, flärd.

Fläderblomma, f. f. 1. die Fliederblume.

Fläderbär, f. n. 4. die Fliederbeere.

Fläderbössa, f. f. 1. eine Knallbüchse aus Hollunderrohre, womit die Kinder schießen.

Flädermus, f. m. flädermöss, pl. die Fledermaus, *Vespertilio*.

Flädermos, f. n. 4. das Fliedermus.

Flädersaft, f. m. 3. der Fliedersaft.

Flädervatten, f. n. 4. das Fliederwasser.

Flägt, f. m. 3. 1) ein sanfter, gelinder Hauch, das Säuseln; 2) ein Feuerweher, Wedel.

Flägta, v. n. 1. wehen, die Luft bewegen. Flägta med solfjädern, mit dem Fächer wehen, um frische Luft zu machen (vom Wehen mit der Hand wird vefta gebraucht. Flägta på elden, das Feuer anwehen, flattern. Vogeln flägtar med vingarna, der Vogel flattert, schlägt mit den Flügeln in der Luft. Flägta i luften, in der Luft hin und her flattern.

Flämning, f. m. 2. einer aus Flandern.

Flämsk, adj flamländisch, Niederländisch.

Flämta, v. a. 1. stark Athem hohlen, keichen, nach heftiger Bewegung; wird mehr von Ochsen, so wie flåsa von Pferden gebraucht.

Flämtande, subst. Flämtning, f. f. 2. das Keichen, starke Athemhohlen nach heftiger Bewegung.

Fläng, f. n. 4. n. W. eine heftige, unmäßige Bewegung im Reiten, Tanzen u. d. gl.

Flänga, n. W. v. n. 2. flängde, imp. flängt, sup. flängd: flänga i dans, heftig tanzen, herum springen, flemmen, i. g. L. Flänga med hästarne, die Pferde heftig, unmäßig laufen lassen.

Flärd, f. m. 1) die Flüchtigkeit, Eitelkeit, Vergänglichkeit; 2) der Tand; 3) die List und Verstellung. Fara med falskhet och flärd, mit List und Falschheit umgehen.

Fläsk, f. n. 4. der Speck. Lägga på fläsket, i. g. L. fett werden.

Fläsksida, f. f. 1. die Speckseite.

Fläskpankaka, f. f. 1. ein Speckeyerkuchen.

Fläsksvål, f. m. 2. eine Speckschwarte.

Fläste, die Meisten. S. flesta.

Fläta, f. f. 1. die Flechte, für allerhand geflochtene oder zusammen geflochtene Dinge.

Fläta, v. a. 1. flechten. Fläta snören, Schnüre machen. Fläta hår, Haare flechten. Fläta kransar, Kränze winden. Flätad, p. p. geflochten.

Fläta ihop, zusammen flechten.

Fläta in, einflechten, in einander flechten.

Flättja, f. f. der Leichtsinn, die Leichtsinnigkeit.

Flättring, f. f. 2. (Landw.) die zweyzeilichte Gerste.

Flöd, f. m. 3. 1) die Fluth; 2) der Fluß, für den Zustand, da ein Körper fließt, besonders in Zusammensetzungen, z. E. Blodflöd, ein Blutfluß. Vatten-flöd, eine Wasserfluth. Öfverflöd, Ueberfluß.

Flöda, v. n. 1. stark fließen; 2) fluthen, die Fluthzeit haben. fig. Med flödande känslor, (poet. R.) mit überfließenden Gefühlen.

Flöda in, hinein fließen.

Flöda ut, ausfließen.

Flöda öfver, überfließen. Än flödade öfver, der Fluß trat aus, überschwemmte das nächst angränzende Land.

Flöding, i. g. L. f. m 2. ein Guß, das, was zu einer gewissen Zeit an Regen u. s. w. in Menge herunter fällt.

Flöditockning, *s. f.* 2. eine unzeitige Verstopfung eines Blutgefäßes im menschlichen Körper, *Amenorrhagia*.

Flög, *imp. v.* Flyga.

Flög, *s. m.* 2. Flögel, *s. m.* 2. 1) eine Wetterfahne, Splitts an den Masten auf den Schiffen; 2) ein Wetterhahn auf einem Hause.

Flögel, n. W. eine Art Sammet.

Flöghål, *s. n.* 4. (Bienenzucht) das Flugloch.

Flögstång, *s. m.* 3. (Seefahrt) die lange Stange, woran die Wetterfahne auf den Masten oder sonst befestigt ist.

Flöja, *s. f.* 1. eine Art fliegender Damenkopfputz von Flor u. d. gl.

Flöja, *v. n.* wird von Pferden gebraucht, wenn sie über die Zäune springen oder setzen.

Flöjande, *subst.* das Ueberspringen des Viehes über die Zäune.

Flöjt, *s. m.* 2. die Flöte.

Flöjtverk, *s. n.* 4. (Orgelbau). das Flötenwerk, ein Register, dessen Pfeifen Flötentöne angeben.

Flöta, *v. a.* flößen, Holz mit dem Strome fortschwimmen lassen.

Flöte, *s. n.* 4. (Fischerey) das schwimmende Holz an den Netzen, welches sie hält, damit sie nicht sinken, die Flaten, die Flossen an den Rändern der Fischernetze, das runde Stück Holz an dem Sacke des Netzes, solchen offen zu halten, das Stiefelholz.

Flötor, i. g. L. *s. f. pl.* 1. Rahm, Sahne auf der Milch.

Flöts, *s. m.* 2. (Bergb.) das Flötz, eine Schicht von Erz und Gestein, die mehrentheils parallel mit der Oberfläche der Erde liegt, zum Unterschiede von den Gängen, die in die Länge und Tiefe gehen.

Flötsberg, *s. n.* 4. ein Flötzgebirge.

Flötslager, *s. n.* 4. eine Flötzlage, Flötzschichte.

Flöy, flöj, (Schiffahrt) die Fahne oben auf dem Mast. S. flög.

Fnas, *s. n.* 4. 1) (Bot.) eine flockigte, leicht abgehende Haut, worin der Same außer seiner angewachsenen Haut eingewickelt ist, der Umschlag, Flaum, *Arillus*, s. nötfnas; 2) alles Flockigte, was sich leicht ansetzt; 3) nichtswürdige, unbedeutende Dinge.

Fnasa, *v. a.* 1. dergleichen flockigte, nichts bedeutende Dinge abnehmen. Fnasa nötter, die inwendige Haut der Nüsse abmachen.

Fnask, *s. n.* 4. eine Flocke, Staubfeder, Haare, Fäserchen und andere leichte Dinge, die, wenn man Wolle, Flachs, Stroh, Heu u. d. m. anfaßt, davon abfallen und sich allenthalben ansetzen. S. Höfnask.

Fnaska, *v. n.* 1. 1) dergleichen Flocken, Fasern; Staubfedern u. s. w. von sich geben, fasern; 2) nagen, wie eine Maus u. d. g.

Fnaska, *v. a.* 1. i. g. L. s. fnasa, fig. sich mit Kleinigkeiten, nichtswürdigen Dingen beschäftigen.

Fnassel, *s. n.* 4. ein unmerklicher Ausschlag auf der Haut, eine kleine Finne, *Exanthema*.

Fnasslig, *adj.* wer solchen Ausschlag hat, finnig.

Fnittra, N. W. *v. n.* 1. oft sachte und hinter einander weg gleichsam mit einer zitternden Stimme lachen, gnittern.

Fnurra, *s. f.* 1. i. g. L. ein Knoten im Zwirne, der sich selbst schlägt.

Fnurra sig, i. g. L. *v. n. rec.* 1. sich zusammen schlingen, verwickeln. S. slingra sig.

Fnugg, *s. n.* 4. eine Flocke, Faser von Haaren, Seide, Wolle oder Zwirn, die sich leicht an die Kleider setzt, das Rauhe an oder auf etwas.

Fnysa, *v. n.* 3. fnös, *imp.* fnusit, *sup.* stark Athem hohlen, schnauben, schnaufen. Hästen fnös och stampade, das Pferd schnob und stampfte auf die Erde. En som fnyser i sömnen, einer, der im Schlafe schnarcht. Fnysa af vrede, vor Zorn schnauben.

Fnös, *imp. v.* fnysa.

Fnöske, Fnyske, *s. n.* 4. der Schwammzunder.

Fnösksvamp, *s. m.* 2. eine Art Schwamm, der besonders auf Birken wächst, und zu Zunder gebraucht wird, *Agaricus betulinus*.

Focka, *s. f.* 1. (Schiffahrt) die Focke, das Focksegel, das untere Segel am Fockmaste oder dem vordersten Mastbaume auf großen Schiffen.

Focus, *s. m.* (Optik) der Brennpunct, daher: Focal-afstånd, der Abstand des Brennpuncts.

Foder, *s. n.* 4. 1) das Futter, Futteral, die Bekleidung eines Körpers von außen, das Gehäuse u. d. gl. s. Flaskfoder, ein Flaschenfutter, Knifsoder, ein Messerfutteral oder Besteck. Ursoder, ein Uhrgehäuse; 2) das Futter, womit etwas von innen bekleidet ist, i. g. L. das Unterfutter unter einem Kleide, s. Underfoder; 3) ein Fuder. Ett foder för våta varor, enthält etwas über 360 Kannen; 4) alles, was dem Viehe, besonders aus dem Pflanzenreiche, zur Nahrung dient.

Foderal, *s. n.* 4. das Futteral.

Foderbod, *s. m.* 2. die Futterkammer.

Foderbrist, *f. m.* 3. ein Futtermangel.

Fodergräs, *f. n.* 4. das Futterkraut.

Fodergång, *f. m.* 2. der Futtergang im Viehstall, wo dem Vieh das Futter vorgeworfen wird.

Foderhus, *f. n.* 4. f. foderlåda.

Foderhäst, *f. m.* 2. ein Pferd zur Ausfütterung.

Foderkista, *f. f.* 1. der Futterkasten.

Foderkorg, *f. m.* 2. ein Futterkorb.

Foderkorn, *f. n.* 4. das Futterkorn.

Foderlade, *f. f.* 1. die Futterscheune.

Foderlåda, *f. f.* 1. die Futterlade.

Foderlår, *f. m.* 2. ein Futterkasten.

Foderlärft, *f. n.* 4. Futterleinwand, Leinwand zu Unterfutter.

Fodermarsk, *f. m.* 2. der Futtermarschall, der für das Futter eines Marstalls sorgt.

Fodermur, *f. m.* 2. (Bauk.) die Futtermauer.

Fodernät, *f. n.* 4. das Futternetz; man hängt es besonders den Maulthieren über den Kopf mit Futter darin.

Fodernöt, *f. n.* 4. ein Stück Rindvieh, das man zur Ausfütterung hat.

Fodernöts-penningar, *f. m.* 2. Ausfütterungsgeld, eine alte Steuer in Schweden für Pferde, die sonst für die Krone mußten ausgefüttert werden.

Foderparkum, *f. n.* 4. der Futterbarchent.

Fodersamling, *f. f.* 2. die Zusammenbringung, besonders des Laubfutters zum Winter.

Foderskrifvare, *f. m.* 2. ein Futterschreiber.

Foderskulle, *f. m.* 2. ein Futterboden.

Fodersäck, *f. m.* 2. ein Futtersack.

Fodertaft, *f. n.* 3. der Futtertaffet.

Fodertyg, *f. n.* 4. das Zeug zu Unterfutter.

Foderverk, *f. n.* 4. das Pelzwerk zu Unterfutter.

Foderväf, *f. m.* 2. Gewebe, das zu Unterfutter zu gebrauchen ist.

Fodervärt, *f. m.* 3. das Futterkraut, das zum Viehfutter dienliche Kraut.

Fodra, *v. a.* 1. 1) futtern; 2) unterfuttern.

Fodrande, *subst.* 1) das Futtern; 2) Unterfuttern.

Fodring, *f. f.* 2. die Futterung.

Fog, *f. n.* 4. 1) die Fuge, da wo zwey Körper zusammengefügt werden. Fogen fitter icke tätt, die Fuge schließt nicht genau; f. fogning; 2) die Befugniß, Fug und Recht zu etwas. Han hade icke fog därtill, er hatte kein Recht dazu. Hafva fog att kära, Ursache zur gerichtlichen Klage haben; 3) die Fugsamkeit, der Glimpf, die Gelindigkeit. Uträtta allt med fog och lämpa, i. g. L. alles mit Sanftmuth und Gelindigkeit ausrichten. S. foglighet.

Foga, *v. a.* 1. 1) fügen, zusammenfügen; 2) verfügen, machen. Foga anstalt, Anstalt machen.

Foga ihop, zusammen fügen.

Foga in, einfügen.

Foga åt, herzu fügen, beyfügen.

Foga sig, 1) sich ziemen, sich schicken. Allt som det fogar sig, Alles, wie es sich schickt wie es paßt. Om vinden fogar sig, wenn der Wind gut wird; 2) sich bequemen, nachgeben. Han börjar foga sig, er fängt an nachzugeben. Foga sig efter en annan, sich nach einem andern fügen, bequemen. Foga sig till någons mening, jemandes Meinung beytreten.

Fogate, *f. m.* 3. Schloßvogt, hieß vormals slottsfogde.

Fogbänk, *f. m.* 2. die Fugbank der Tischler.

Fogde, *f. m.* 2. bedeutete vormals in Schweden so viel als einen Beschützer (*advocatus*) Richter, Vorgesetzten, Castellan, (f. noch Slottsfogde); heut zu Tage, einen Vogt, Aufseher über die Arbeiter, f. Bergsfogde; einen Einnehmer, f. Häradsfogde; einen Unterbedienten auf dem Lande, Schreiber, f. Gårdsfogde.

Fogde-gästning, *f. f.* 3. die Schuldigkeit des Landmannes, diejenigen, welche herumreisen, um die Steuern einzufordern, frey zu halten.

Fogde-hästar, *f. m. pl.* Pferde, die für den Districts-Collector (Kronobefallningsmann) gehalten werden.

Fogel, *f. m.* 2. foglar, *pl.* der Vogel. En liderlig fogel, i. g. L. ein liederlicher Vogel, schlechter Mensch.

Fogelben, *f. n.* 4. ein Vogelknochen.

Fogelbo, *f. n.* 4. ein Vogelnest.

Fogelbur, *f. m.* 2. ein Vogelbauer.

Fogelbär, *f. n.* 4. die Vogelkirsche, *Prunus avium*, L.

Fogelbössa, *f. f.* 1. eine Vogelflinte.

Fogelflygt, *f. m.* 3. der Vogelflug.

Fogelfri, *adj.* vogelfrey.

Fogelfångare, *f. m.* 2. der Vogelsteller.

Fogelfånge, *f. n.* 4. der Vogelfang.

Fogelfångeri, *f. n.* 3. die Vogelstellerey.

Fogelgarn, *f. n.* 4. das Vogelgarn.

Fogelgilder, *f. n.* 4. der Vogelherd.

Fogelhagel, *s. n.* 4. das Vogelschroot, der Vogeldunst, Dunst.

Fogelhund, *s. m.* 2. ein Vogelhund, ein zur Vogeljagd abgerichteter Hund.

Fogelklo, *s. m.* 3. eine Vogelklaue.

Fogelkörsbär, s. fogelbär.

Fogellek, *s. m.* 2. die Begattung der Vögel.

Fogellim, *s. n.* 4. der Vogelleim.

Fogelmat, *s. m.* das Vogelfutter.

Fogelnät, *s. n.* 4. das Vogelnetz.

Fogelpipa, *s. f.* 1. eine Vogelpfeife, Pfeife, Vögel damit anzulocken.

Fogelrop, *s. n.* 4. das Vogelgeschrey.

Fogelrökt, i. g. L. *adj.* (kött) geräuchertes Fleisch von Vögeln, als z. E. gåshalsvor, Spickgänse, u. d. g.

Fogelskjutning, *s. f.* 2. das Vogelschießen, Schießen nach dem Vogel.

Fogelskock, *s. m.* 2. ein Volk Vögel.

Fogelslag, *s. n.* 4. 1) eine Art Vögel; 2) ein Vogelschlag, Vögel darin zu fangen.

Fogelsnara, *s. f.* 1. eine Vogelschlinge.

Fogelspåman, *s. m.* 3. ein Vogeldeuter.

Fogelstång, *s. m.* 3. eine Vogelstange, woran der Vogel beym Vogelschießen befestigt ist.

Fogelsång, *s. m.* 2. der Gesang der Vögel.

Fogelunge, *s. m.* 2. ein junger Vogel.

Fogelvåktare, *s. m.* 2. ein Vogelwärter.

Fogelört, *s. n.* (Bot.) das Sandkraut, *Arenaria serpyllifolia*, *L.*

Foglalåt, *s. m.* Foglarop, *s. n.* 4. das Vogelgeschrey.

Foglaren, *s. m.* 2. (Landwirthsch.) ein kleiner Rain oder Anger zwischen Aeckern zweyer Nachbaren, der keinem von beyden zugehört, sondern frey gelassen und nicht bearbeitet wird.

Foglig, *adj.* fogligt, *adv.* 1) füglich, fugsam, bequem, der sich gerne wozu bequemt, gefällig. Han är foglig till sinnes, er ist ein sehr gefälliger Mensch, er bequemt sich gern nach andern, fügt sich ihnen genau, läßt sich lenken. Nationen var icke så foglig, die Nation war nicht so gefällig, wollte sich nicht dazu verstehen; 2) dienlich, gut. En foglig vind, ein guter Wind.

Foglighet, *s. f.* 3. die Füglichkeit, Fugsamkeit, Gefälligkeit.

Fogning, *s. f.* 2. 1) die Zusammenfügung; 2) die Fuge. Bräderna gingo sönder i fogningen, die Fugen der Bretter gingen auseinander.

Fole, *s. m.* 2. ein Füllen. E. fåle.

Foliant, *s. m.* 3. ein Buch in Folio.

Foliera, *v. a.* 1. (Spiegelfab.) mit Folie belegen.

Foliering, *s. f.* 2. die Belegung mit Folie.

Folk, *s. n.* 4. das Volk, 1) eine Menge Menschen, die Leute, das Publikum. Hvad säger folket, was sagen die Leute? Han tål icke folk hos sig, er sieht nicht gerne Leute um sich. Sprida något ut ibland folket, etwas unter die Leute bringen. Råka i folks tal, in der Leute Mund kommen. Gemena folket, der gemeine Mann; 2) ein ganzes Volk, eine Nation. Svenska folket, die Schwedische Nation. Han är den ypperste ibland sitt folk, er ist der Vornehmste seines Volks; 3) der vornehme, gesittete, geehrte Theil einer Nation. Skicka sig ibland folk, sich unter ordentlichen, gesitteten Leuten zu betragen wissen. Vara kommen af folk, von gutem Herkommen seyn. Göra folk af någon, jemand zum gesitteten Menschen machen, ihm Lebensart beybringen; 4) die geringern Leute, besonders das Gesinde. Aflöna sitt folk, sein Gesinde ablohnen, s. tjenstehjon; 5) Soldaten. Han lät komma mer folk, er ließ noch mehr Truppen kommen.

Folka, *v. a.* 1. in den Redensarten i. g. L. Folka up någon, jemanden Erziehung und Lebensart geben. Folka sig, i. g. L. eine gute, artige, anständige Lebensart annehmen. Han har icke haft tillfälle att blifva folkad, er hat nicht Gelegenheit gehabt mit Leuten umzugehen, eine anständige Lebensart zu lernen.

Folkbrist, *s. m.* 3. der Volksmangel, Mangel an Menschen.

Folke, vormahls ein Mannsnahme.

Folkfatt, i. g. L. *adj.* der gute Sitten und Lebensart besitzt, bescheiden.

Folkfest, *s. m.* 3. ein Volksfest.

Folkflyttning, *s. f.* 2. die Niederlassung von einer oder mehrern Familien an einem andern Orte, in einem andern Lande, besonders i. g. L. das Anziehen und Abziehen des Gesindes.

Folkhop, *s. m.* 2. der Volkshaufe.

Folkilsk, *adj.* wird besonders von Thieren gesagt, z. E. von Pferden, wenn sie beißig, von Ochsen, wenn sie stößig sind.

Folk-inbrytning, *s. f.* 2. die Völkerwanderung.

Folkkännedom, *s. m.* 3. die Völkerkunde.

Folkland, *s. n.* 4. so hieß ehedem in Schweden eine Provinz, die im Kriege eine gehörige Anzahl Soldaten stellen mußte.

Folklik, *adj.* 1) menschlich; 2) s. folkfatt.

Folklös, *adj.* von Menschen entblößt, nicht bevölkert.

Folklöshet, *s. f.* 3. der Mangel an Menschen in einem Lande.

Folkmängd, *s. m.* 3. die Volksmenge, Anzahl des Volks, der Einwohner eines Landes oder Orts.

Folknummer, *s. m.* 2. die Volknummer, Volkszahl. S. folkmängd.

Folkplantning, *s. f.* 2. die Anlegung einer Pflanzstadt.

Folkregering, *s. f.* 2. die Volksregierung, Demokratie.

Folkrik, *adj.* volkreich, stark bevölkert.

Folkrikhet, *s. f.* 3. die starke Bevölkerung eines Landes oder Orts.

Folkrätt, *s. m.* 3. das Völkerrecht, *Ius gentium.*

Folkrörelse, *s. f.* 3. die Indüstrie unter dem Volke, viele und fleißige Betreibung der Gewerbe.

Folkseder, *s. m. pl.* anständige Sitten.

Folkskock, *s. m.* 2. ein Volkshaufen, eine ganze Schaar Leute.

Folkskygg, *adj.* leuteschеu.

Folkslag, *s. n.* 4. eine Völkerschaft, Nation.

Folkslag, *s. m.* 2. das Völkerrecht.

Folks-mat, *s. m.* Speise für das Gesinde.

Folksed, *s. m.* 3. die Volkssitte.

Folkstamm, *s. n.* 2. ein Volksstamm.

Folkstark, *adj.* volkreich.

Folkstock, *s. m.* 2. die Volksmenge.

Folkstyrka, *s. f.* 1. die Volksmenge.

Folkstyngd, *s. m.* 3. der Volksdrang, Volksdespotismus.

Folksång, *s. m.* 3. ein Volkslied.

Folkvandring, *s. f.* 2. die Völkerwanderung.

Folkvett, *s. n.* 4. Lebensart. S. unter vett.

Folkvälde, *s. n.* 4. die Volksgewalt, demokratische Gewalt.

Folkyra, *s. f.* 1. die Volksraserey, Volkswuth.

Folködelse, *s. n.* 3. der Volkverlust.

Folkökning, *s. f.* 2. die Volksvermehrung, der Zuwachs an Menschen.

Fols, *s. m.* (Min.) Strauß-Asbest, ein büschelförmiger, kurzfasrichter Asbest, gemeiniglich in andere Steine eingesprengt. Wird zu Sahlberg auch granarismalm genannt, *Asbestus fasciculatus.*

Fond, *s. m.* 3. der Fond, eine zu gewissen Ausgaben angeschlagene feststehende Summe Geldes.

Fontanell, *s. m.* 3. 1) ein Fontanell oder durch Kunst gemachtes Geschwür zur Ableitung von Feuchtigkeiten; 2) die Stelle des Kopfes bey neugebohrnen Kindern, wo das Gehirn noch mit einer zarten Haut bedeckt ist.

For, *imp. v.* fara.

Fora, *s. f.* 1. eine Fuhre, Zufuhre, Warenladung, ein Fuder. En fora säd, eine Getreidefuhre, ein Kornfuder. Marknadsforor, Marktfuhren. Fora, eine Furche. S. fåra.

Fora, i. g. L. *v. a.* 1. Fuhren thun.

Forbonde, *s. m.* 3. ein Fuhr-Bauer, d. i. ein Bauer, der sich hauptsächlich mit Fuhren ernährt, z. E. mit Transportirung des Eisens, o. d. gl.

Forderlig, *adj.* forderligen, *adv.* schnell, fördersam, ohne Aufenthalt. Med det forderligaste, mit dem ehesten, je eher je besser.

Fordne, *adj. def.* vorig, ehemahlig, alt. I fordna tider eller dagar, in vorigen Zeiten, ehemahls. Mine fordne vänner, meine ehemahligen Freunde. Ursprung till den fordna fiendskapen, der Ursprung der alten Feindschaft.

Fordom, *adv.* ehemahls.

Fordomdags, i. g. L. *adv.* in ältern Zeiten.

Fordra, *v. a* 1. 1) fordern. Han har mycket att fordra af Kronan, er hat viel von der Krone zu fordern. Fordra någon, seine Schuld von jemanden einfordern; 2) erfordern. Därtill fordras mer, dazu wird mehr erfordert; 3) begehren. Det är allt, hvad man kan fordra af honom, das ist alles, was man von ihm verlangen kann; 4) (Bergw.) auffördern.

Fordra igen, wiederfordern, zurückfordern.

Fordra in, einfordern.

Forora på, auffordern. S. påfordra.

Fordra ut, ausfordern. S. utfordra.

Fordran, *s. f.* eine Forderung, eine ausstehende Schuld.

Fordring, *s. f.* 2. 1) die Einforderung einer Schuld; 2) eine ausstehende Schuld. Osäkra fordringar, ungewisse Schulden.

Fordringskista, *s. f.* 1. (Bergw.) der Rollkasten.

Fordringsägare, *s. m.* 3. einer der eine Forderung in Händen hat.

Forell, *s. m.* 3. f. laxöring.

Fork, *s. m.* 2. (Schiffer und Fischer) eine Schiffstange, eine Stöhrstange. S. puls.

Forka, *v. a.* mit der Stöhrstange stoßen.

Forlön, *s. m.* 3. das Fuhrlohn, Fuhrgeld.

Form, *s. m.* 2. u. 3. 1) die Form, worin etwas seine Gestalt erhält; 2) die äußerliche Gestalt (Figur, sowohl, als überhaupt die Ge-

 stalt

stalt einer Sache, ihre Art und Weise. I form af en Pyramid, in Gestalt einer Pyramide; 3) (Hüttenbau) die Stelle am Herde, wo das Loch ist, dadurch die Blasebälge blasen, und der Stein im Gestelle des hohen Ofens, worauf diese Form ruhet, das Formstück, s. formhåll; 4) eine Formel (Algebr.) Former af högre åquationer, Formeln höherer Gleichungen.

Forma, *v. a.* 1. formen, bilden, besonders, durch Eindrücke in eine gewisse Form die gehörige Gestalt geben. S. formera.

Formalitet, *s. f.* 3. die Formalität.

Forman, *s. m.* 3. formån, *pl.* der Fuhrmann.

Format, *s. n.* 4. das Format, die Größe und Breite eines Buchs.

Formbråde, *s. n.* 4. das Formbrett, Modellbrett.

Formera, *v. a.* 1. formen, bilden. Kökssaltets egenskap är att formera sig uti hetta, men salpeterns i köld, das Kochsalz schießt im heißen Wasser an, der Salpeter aber im kalten Sedan Bataillon hade formerat sig, nachdem sich das Bataillon formirt, gehörig in Reihe und Glieder gestellt hatte.

Formhåll, *s. m.* 2. (Hüttenbau) der Formstein, das Formstück, die Formwand. S. form.

Formlig, *adj.* formligt, *adv.* förmlich, gehörig.

Formmakare, *s. m.* 2. der Formmacher.

Formmula, *s. f.* 1. formhåll (Hüttenw.) der Rüssel der Form.

Formnas, *s. m.* die Formnase.

Formsand, *s. m.* der Gießsand.

Formskårare, *s. m.* 2. ein Formschneider.

Formslef, *s. m.* 2. (Hüttenw.) der Auglöffel.

Formspik, *s. m.* 2. (Hüttenbau) der Formstoßer, womit die verstopfte Form des Blasebalgs aufgestoßen wird.

Formulär, *s. n.* 4. ein vorgeschriebenes Formular.

Formvinge, *s. m.* 2. ein Busen an der Form.

Formvägg, *s. m.* 2. die Formwand.

Fornforskare, *s. m.* 2. ein Alterthumsforscher.

Fornforskning, *s. f.* 2. die Untersuchung älterer Geschichte und Zeiten.

Fornfrägdad, *adj.* zu alten Zeiten berühmt.

Fornfäder, *s. m.* 3. die Vorväter.

Fornhjelte, *s. m.* 2. ein Held des Alterthums.

Fornhäfd, *s. m.* 3. alte Schriften, Urkunden, Alterthümer, alte Gewohnheiten.

Fornhäfdare, *s. m.* 2. ein Antiquar.

Forning, *s. f.* 2. die Zufuhre.

Fornkunskap, *s. f.* 3. die Alterthumskunde, Archäologie.

Fornlefvor, *s. f.* 1. *pl.* Ueberbleibsel des Alterthums, Reliquien.

Fornlemnad, *p. p. adj.* von alten Zeiten übrig geblieben.

Fornlemning, *s. f.* 2. ein Ueberbleibsel des Alterthums, alte Statuen, Medaillen, Gemmen, Kriegsgeräthe, u. d. m.

Fornmännedom, *s. f.* die Kenntniß des Alterthums.

Forno, *adj.* von uralten Zeiten her. Där står smakens tempel af forno bygd, da steht der Tempel des Geschmacks, in uralten Zeiten erbauet.

Fornskrifvare, *s. n.* 2. ein Geschichtschreiber der ältern Zeit.

Fornspråk, *s. n.* 4. eine alte, in alten Zeiten gewöhnlich gewesene Sprache.

Fornsägen, *s. m.* eine alte Sage, eine Erzählung aus den ältesten Zeiten. S. Saga.

Fornsäte, *s. n.* 4. ein ehemahliger, uralter Sitz oder Aufenthalt.

Fornsökare, *s. m* 2. einer der nach Alterthümern sucht. S. fornforskare.

Fornteknare, *s. m.* 2. ein Schriftsteller über die Alterthümer.

Forntid, *s. m.* 3. die ältere Zeit, die Zeit des Alterthums. Forntidens qvarlefvor, Ueberbleibsel des Alterthums. Forntida öden, Schicksale aus den Zeiten des grauen Alterthums.

Forntids forskare, *s. m.* 3. ein Geschichtforscher der ältern Zeit.

Fornvitter, *adj.* alterthumskundig.

Fornålder, *s. m.* 2. die uralte Zeit, Zeit des Alterthums. De vackrasta fornålderns minnesmärken äro af tiden förstörde, die schönsten Denkmähler der Vorwelt sind durch die Zeit zerstöhrt.

Fornålskare, *s. m.* 2. ein Liebhaber von Alterthümern, der alten Geschichte, u. s. w.

Forpenningar, *s. m.* 2. *pl.* 1) Fuhrgeld; 2) so hieß vormahls das Geld, was diejenigen, welche ihre Pacht oder Zinsen nicht in Silbermünze oder Zetteln, sondern in Kupfergeld bezahlten, dem, der es erhielt, zugeben mußten.

Fors, *s. m.* 2. ein Wasserfall, ein schnell sich herabstürzender Strom, der dadurch viel Geräusch und Schaum macht, ein reißender Strom. Vid Trollhätta äro många forssar, bey Trollhätta gibt es viele Wasserfälle. Hvita forssen på vattenvågorna, der weiße Schaum auf den Wogen. Han kom med båten midt i forssen af strömmen, er kam mit dem Bothe mitten in den reißenden Strohm.

Forska, v. a. 1. forschen.

Forskning, s. f. das Forschen.

Forskningsande, s. f. der Forschgeist, die Forschbegierde.

Forskningsnit, s. n. 4. der Eifer, das Bestreben, etwas zu erforschen.

Forskningsresa, s. f. 1. eine Entdeckungsreise.

Forskningsväg, s. n. 2. der Weg der stillen Untersuchung.

Forsla, v. a. 1. fahren.

Forslande, s. n. das Verfahren gewisser Waren.

Fort, adv. 1) geschwind, fortare, comp. geschwinder, fortast, sup. am geschwindesten. Gå för fort, zu geschwinde gehen. Så fort som ske kan, so bald als möglich ist. Det fortaste du kan, so geschwind als du nur kannst; 2) fort, weiter. Låt oss gå fort, laßt uns weiter gehen.

Diese Partikel (fort, mit einem langen o) wird den *verbis* vor und nach, den *participiis* immer vorgesetzt, und im Deutschen gemeiniglich auch durch fort gegeben.

Fortfara, v. n. 3. fortfahren, fortsetzen. Om han så fortfar som han begynt, wenn er so fortfährt, als er angefangen hat. Fortfara att arbeta, fortarbeiten. Fortfara i det goda, im Guten immer weiter gehen. Han fortfor i sitt liderliga lefverne, er setzte sein liederliches Leben fort.

Fortfarande, *substantive*, die Fortsetzung.

Fortgång, s. m. 2. der Fortgang. S. framgång.

Forthjelpa, v. a. 3. forthulpen, p. p. forthelfen.

Fortkomma, v. n. 3. fortkommen, aufkommen, emporkommen.

Fortkomst, s. m. das Fortkommen, Aufkommen, die Beförderung, das Gedeihen.

Fortification, s. f. die Befestigungskunst, *architectura militaris*.

Fortificera, v. a. 1. befestigen.

Fortplanta, v. a. 1. fortplantad, p. p. fortpflanzen.

Fortplantning, s. f. 2. die Fortpflanzung.

Fortskaffa, v. a. 1. fortschaffen, fortbringen.

Fortskaffning, s. f. 2. die Fortschaffung.

Fortskicka, v. a. 1. fortskickad, p. p. fortschicken, weiter schicken. S. bortskicka.

Fortskrida, v. n. 1. fortschreiten.

Fortskynda, v. a. u. n. 1. forteilen, weiter eilen, beeilen.

Fortstryka, v. n. 3. (Bergb.) weiter streichen, weiter gehen, sich weiter erstrecken.

Fortsträckning, s. f. 2. die weitere Erstreckung.

Fortsända, v. a. 2. fortsänd, p. p. fortschicken, weiter schicken. S. bortsända.

Fortsätta, v. a. 2. fortsatt, p. p. fortsetzen. Fortsätta resan, fortreisen. Fortsätta sin väg, weiter gehen. Fortsätta sitt förehafvande, sein Vorhaben verfolgen.

Fortsättning, s. f. 2. die Fortsetzung, die Fortdauer.

Forvagn, s. m. 2. der Fuhrwagen, Frachtwagen.

Fosl, n. W. adj. frech, unverschämt.

Foster, s. n. 4. die Frucht im Mutterleibe, Leibesfrucht. Ett dödt foster, ein todt zur Welt gebrachtes Kind. Snillefoster, die Geburt des Witzes. De stora isbergen äro, kan hända, flera seclers foster, die großen Eisberge sind vielleicht seit vielen Jahrhunderten entstanden.

Fosterbarn, s. n. 4. 1) ein aufgenommenes, angenommenes Kind; 2) ein Pflegekind.

Fosterbroder, s. m. 3. der mit einem andern zugleich als ein Kind aufgenommen und auferzogen ist, oder sich vormahls durch eine besonders enge Freundschaft mit ihm verbunden hatte.

Fosterbrödralag, s. m. 2. eine bey den alten Schweden durch eine besondere Verbindung gestiftete Freundschaft zwischen zusammenerzogenen Personen und andern, besonders mit der Verbindlichkeit, daß der eine des andern Tod, falls solcher mit den Waffen in der Hand stürbe, rächen sollte.

Fosterdotter, s. f. 2. eine Pflegetochter.

Fosterbygd, s. m. 3. der Ort, wo einer auferzogen ist, das Vaterland, die Heimath. Grekeland var vetenskapernas fosterbygd, Griechenland war die Wiege der Wissenschaften.

Fosterdrifvande, p. a. adj. die Geburt abtreibend.

Fosterfader, s. m. 3. fosterfäder, pl. ein Pflegevater.

Fosterjord, s. f. das Vaterland, da wo einer erzogen ist.

Fosterland, s. n. 4. s. fosterjord.

Fostermoder, s. f. 2. fostermödrar, pl. die Pflegemutter.

Fosterskola, s. f. 1. eine Pflanzschule, Pflanzstätte.

Fosterson, s. m. 3. fostersöner, pl. ein Pflegesohn.

Fostra, v. a. 1. ziehen. Fostra up, erziehen. S. upfostra Fostra sig, s. fostras.

Fostras, v. d. 1. aufwachsen, gedeihen.

Fot, *s. m.* 3. fötter, *pl.* 1) der Fuß, was man an Thieren, auch sonst i. g. L. Beine nennt. Han föll honom till fota, er fiel ihm zu Füßen. Slå fötterna undan någon, jemanden ein Bein unterschlagen, fig. ihm durch List zu schaden suchen. Krigsmagten till fot, die Infanterie. Sätta fötter under en, jemanden Füße machen, fig. ihn antreiben fortzugehen, fortzumachen. På stående fot, gleich, augenblicklich. Die Füße der Vögel heißen:

Gångfötter, Schreitfüße, *Pedes gressorii.*

Klifffötter, Kletterfüße, *Scansorii.*

Simfötter, lyktfötter, Schwimmfüße, *Palmati*, *Natatorii.*

Spatserfötter, Gangfüße, *Ambulatorii.*

Springfötter, Lauffüße, *Cursorii.*

Utklypte fötter, gefiederte Füße, *Pennati.*

Vadfötter, halfslyckte fötter, Wadfüße, halbgeschlossene, eingeschnittene Füße, *Lobati*, *Semipalmati.*

2) der untere Theil eines leblosen Dinges, worauf es steht, oder woran es fest ist, als: fötterne på ett bord, foten på ett glas, bergsfoten, die Füße unter einem Tisch, der Fuß unter einem Glase, der Fuß eines Berges. Foten af en penna, die Spuhle eines Federkiels. Fot, (Bot.) der kurze und dicke Stamm, woran sich die Pflanzen unmittelbar befinden, der Strunk, *stipes*; 3) ein Fuß, ein Schuh, ein Längenmaß. Ein Schwedischer Fuß hat 12 Zoll, jeden von 12 Linien, wird aber in 10 Zoll und 10 Linien eingetheilt, welche $131\frac{6}{10}$ Französische Linien ausmachen. En 6 fots tub, ein sechsfüßiges Seherohr; 4) ein Sylbenfuß, (Poes.) zwey oder mehr regelmäßig mit einander verbundene und auf einander folgende Sylben in einem Verse; 5) der Zustand, die Behandlung, die Einrichtung einer Sache. Han tog saken på en mycket, alsvarsam fot, er nahm die Sache auf einen sehr ernsthaften Fuß. Sätta en på fötter igen, fig. i. g. L. jemanden wieder auf die Füße helfen.

Fota, i. g. L. *v. a.* 1. festen Fuß fassen, auf etwas fußen, sich verlassen. Där är icke att fota på, darauf kann man sich nicht verlassen. Han fotar sitt påstående därpå, er gründet, stützt sein Begehren darauf. S. stöda, stödja sig.

Fotabjälle, s. fotblad.

Fotad, in Zusammensetzungen, füßig. Fyrfotad, vierfüßig, u. s. w.

Fotangel, *s. m.* 2. der Fußangel.

Fotbad, *s. n.* 4. ein Fußbad.

Fotblad, *s. n.* 4. das Fußblatt.

Fotbunke, *s. m.* 2. ein Waschtrog, eine Kufe mit Füßen.

Fotbräde, *s. n.* 4. ein Fußbret.

Fotfall, *s. n.* 4. ein Fußfall.

Fotfallen, i. g. L. *part.* einer der schwach auf den Füßen ist, aus Schwachheit nicht gut zu Fuße ist.

Fotfolk, *s. n.* 4. das Fußvolk, die Infanterie.

Fotfäste, *s. n.* 4. ein fester, sicherer Tritt. När handaslögderne vunnit ett okullstötligt fotfäste, wenn die Handwerksgewerbe erst völlig festen Fuß gefaßt haben.

Fotgafvel, *s. m.* 2. s. fotbräde.

Fotjägare, *s. m.* 2. ein Jäger zu Fuß.

Fotjärn, *s. n.* 4. das Fußeisen, die Fußschelle.

Fotklädebonad, *s. m.* 3. so werden bey den Soldaten die so genannten kleinen Mondirungsstücke genannt, besonders Schuhe und Strümpfe.

Fotknöl, *s. m.* 2. 1) der Knöchel am Fuße; 2) Fußballen.

Fotlag, *s. n.* 4. die Fußwurzel, der Plattfuß.

Fotled, *s. m.* 3. eine Fußangel.

Fotlös, *adj.* fußlos, ohne Füße. Fotlöse fiskar, Kahlbäuche, Fische ohne Bauchflossen, *Apodes.*

Fotmur, *s. n.* 2. die Fußmauer.

Fotning, *s. f.* 2. (Bienenbau) die Höslein oder Wachsbällchen an den Hinterfüßen der Bienen, worauf sie das Wachsmehl sammeln.

Fotpall, *s. m.* 2. ein Fußschemel.

Fotplanta, *s. f.* 1. die Fußsohle. S. fotsåla.

Fotpåse, *s. m.* 2. ein Fußsack.

Fotsid, *adj.* was bis auf die Füße herunter geht oder reicht, von Kleidungsstücken.

Fotsjuka, *s. f.* 1. das Podagra.

Fotspår, *s. n.* 4. die Fußspur, der Fußstapfen, Fußtritt.

Fotspänne, *s. m.* 2. eine Fußschnalle.

Fotspjärne, *s. n.* 4. wo gegen man den Fuß setzt.

Fotsteg, *s. n.* 4. der Fußtritt. Fotsteget på en vagn, der Fußtritt an einem Wagen, Wagentritt. S. vagnssteg.

Fotställning, *s. f.* 2. ein Fußgestell, Postament, Piedestal.

Fotsåla, *s. f.* 1. die Fußsohle.

Fotträd, *s. n.* 4. ein Fußgestell.

Fottvagning, f. W. *s. f.* 2. das Fußwaschen.

Fotvrist, *s. m.* 3. der obere Theil des Plattfußes, der Rist, da wo die Adern liegen, die

die man beym Aderlassen am Fuß zu öfnen pflegt.

Fotyrke, *f. n.* 4. das was durch geschickten Gebrauch und Wendung der Füße geschieht, z. E. das Tanzen.

Fourier-skytt, *f. m.* 2. der Fourierschütze, ein Soldat, der dem Fourier im Felde in seinem Dienste Hülfe leistet.

Fradga, Fragga, *f. f.* 2. ein durch eine heftige Bewegung entstandener Schaum. Fraggan af ett brusande haf, der weiße Schaum eines brausenden Meers. Skjuta fragga, den Schaum vor dem Munde stehen haben, wie z. E. bey apoplektischen Zufällen.

Fradga sig, *v. rec.* sich in Schaum verwandeln, schäumen.

Fradgas, Fraggas, *v. d.* 1. schäumen.

Fraggig, *adj.* schäumend.

Frakt, *f. m.* 3. die Fracht. Gå för frakt, Fracht führen. Betala i frakt, an Frachtgeld bezahlen.

Frakta, *v. a.* 1. befrachten. Fraktad till Stockholm, nach Stockholm befrachtet.

Fraktare, *f. m.* 2. der Befrachter.

Fraktbåt, *f. m.* 2. ein Frachtboth.

Fraktfart, *f. m.* 3. die Frachtfuhre, das Frachtfahren.

Fraktgods, *f. n.* 4. die Frachtware, das Frachtgut.

Frakthandel, *f. m.* der Frachthandel.

Fraktpenningar, *f. m. pl.* das Frachtgeld. Huru mycket skall jag gifva er i fraktpenningar, wie viel soll ich euch Frachtgeld geben.

Fraktsedel, *f. m.* 2. der Frachtzettel, Frachtbrief.

Fraktslut, *f. n.* 4. Frachtcontract.

Fraktvagn, *f. m.* 2. der Frachtwagen.

Fram, *praep.* 1) vorn. Fram och bak, vorn und hinten. Det ligger fram i vagnen, es liegt vorn im Wagen. Fram ifrån, von vorne; 2) vorwärts. Kör litet båttre fram, fahre ein wenig besser zu, vorwärts. Ånda fram, gerade vor sich hin, gerades Weges; 3) vor. Fram för allt, vor allem andern; 4) her. Fram och åter, hin und her.

Die Partikel fram wird vielen Wörtern, besonders *verbis*, vor und nachgesetzt, und bedeutet dann so viel als: herbey, hervor, her, dar, bey, vor, weiter fort, hin, u. d. m.

Framalstra, *v. a.* 1. hervorbringen, zeugen. Framalstrad, *p. p.* hervorgebracht.

Frambjuda, *v. a.* 3. frambôd, *imp.* frambudit, *f.* frambuden, *p. p.* darbieten.

Frambl ånka, *v. n.* 1. hervorblinken.

Frambog, *f. m.* 2. die Vorderkeule eines vierfüßigen Thieres.

Frambragt, *p. p.* u. *sup. verb.* frambringa.

Frambringa, *v. a.* 2. frambragte, *imp.* frambragt, *f.* frambragt, *p. p.* herbringen, darbringen, hervorbringen. Sedan han frambragt detta, nachdem er dieß gesagt hatte. Söka att frambringa någon, jemand fortzuhelfen suchen.

Frambryta, *v. a.* 3. frambrôt, *imp.* frambrutit, *f.* frambruten, *p. p.* hervorbringen.

Framburen, *p. p. v.* frambåra.

Frambåra, *v. a.* 3. frambar, *imp.* framburit, *f.* framburen, *p. p.* hervorbringen, herbringen, vorbringen. Låta frambåra sin hålsning, seine Empfehlung vermelden lassen. Frambåra sina angelägenheter, seine Angelegenheiten vorbringen, vorstellen.

Frambôjd, *p. p.* vorübergebogen.

Framdel, *f. m.* 2. das Vordertheil.

Framdeles, *adv.* künftig, nach diesem, weiter hin.

Framdraga, *v. a.* 1. framdrog, *imp.* framdragit, *f.* framdragen, *p. p.* hervorziehen, hervorbringen. Han framdrog många skål, er führte viele Gründe an.

Framdrifva, *v. a.* 3. framdref, *imp.* framdrifvit, *f.* framdrifven, *p. p.* hervortreiben.

Framdrågt, *f. m.* 3. (Fuhrwerk) die Vorderwage am Wagen, woran die Vorpferde gespannt werden.

Framfara, *v. n.* 3. framfor, *imp.* framfarit, *f.* 1) fortfahren. S. fara fram; 2) vorbeyfahren. Har han redan framfarit, ist er schon vorbeygereiset.

Framfären, *adj.* vergangen. De framfarne Konungar i Sverige, die ehemahligen Könige in Schweden.

Framfart, *f. m.* 3. das Verfahren.

Framfjerding, *f. m.* 2. das Vorderviertel.

Framflyta, *v. n.* 3. framflôt, *imp.* framflutit, *f.* framfluten, *p. p.* verfließen. Den framflutna tiden, die verflossene, vergangene Zeit.

Framflytta, *v. a.* 1. etwas weiter vorwärts rücken, hervorsetzen.

Framfot, *f. m.* 3. framfötter, *pl.* ein Vorderfuß.

Framfusig, framfus, framfusen, *adj.* i. g. L. der sich übereilt, sich nicht Zeit läßt, zu hastig zufährt.

Framfärd, *f. m.* der Fortgang, die Fortsetzung einer Reise, Vorbeyreise. Han har ingen framfärd, er kommt nicht weiter als er ist.

Framför, *praep.* vor. Framför honom gick, vor ihm her ging. Älska någon framför alla andra, einen vor allen andern lieben.

Framföra, v. a. 2. framförde, imp. framfört, s. framförd, p. p. 1) vorbringen. Framföra sitt tal med beskedlighet, mit Bescheidenheit reden. Jag bad honom framföra min hälsning, ich bat ihm meinen Gruß zu vermelden.

Framföre, praep. vor. Han stod framföre honom, er stand vor ihm.

Framgaf, imp. v. framgifva.

Framgent, adv. 1) immerfort, immerher, jederzeit; 2) künftig.

Framgifva, v. a. 3. framgaf, imp. framgifvet, s. framgifven, p. p. darreichen, hergeben.

Främgå, v. n. 3. hervorgehen, fortgehen. S. Gå fram.

Framgång, s. m. 2. der gute, glückliche Fortgang einer Sache, gute Ausschlag.

Framgången, p. p. vergangen, vorig.

Framhafva, v. a. 1. s. hafva fram, hervorziehen, vorweisen, vorzeigen.

Framhjul, s. n. 4. das Vorderrad.

Framhårda, v. n. 1. verharren.

Framhårdande, s. n. 4. framhårdelse, s. f. 3. die Beharrlichkeit, das Anhalten, die Standhaftigkeit.

Framhårdig, adj. framhårdigt, adv. beharrlich, anhaltend, standhaft.

Framjollra, v. n. 1. herschwatzen, herplaudern.

Framkalla, v. a. 1. herrufen, herbey, hervorrufen.

Framkasta, v. a. 1. hervorwerfen, auswerfen.

Framkomma, v. n. 1. hervorkommen.

Framkommen, adj. hervorgekommen, hingekommen.

Framlasta, v. a. 1. ein Schiff, einen Wagen nach vorne zu zu stark beladen, zu schwer laden. Framlastad, nach vorne zu zu schwer belastet.

Framleden, s. framliden.

Framlemna, v. a. 1. hervorgeben.

Framleta, v. a. 1. hervorsuchen.

Framlida, v. n. 1. vergehen.

Framliden, adj. 1) verwichen, vergangen. Den framlidne tiden, die vergangene Zeit; 2) verstorben, (von vornehmern Personen, von geringern afliden.) De framlidne Svenske Konungar, die vormahligen Schwedischen Könige.

Framlysa, v. a. 2. framlyste, imp. framlyst, u. p. p. hervorleuchten. Hos barnet framlyser en besynnerlig quickhet, das Kind verräth eine besondere Lebhaftigkeit des Geistes.

Framlöpa, v. n. 3. hervorlaufen, hinlaufen. S. Löpa fram.

Framman, adv. i. g. L. vor. Frammanföre, frammantill, s. framföre, framtill.

Frammana, v. a. 1. heraus fordern, hervor fordern, hervor rufen.

Framme, adv. hin, zur Stelle. Där framme, da vor uns hin. Vi äro nu framme dit vi ärnade resa, wir sind nun an Ort und Stelle, wohin wir reisen wollten, angekommen. Han är altid framme, i. g. L. er ist immer bey der Hand.

Fram om, vorbey, vorüber, nach vorne zu. Han gick fram om honom, er ging ihm vorbey.

Framresa, s. f. 1. die Reise nach einem gewissen Orte hin.

Framräcka, v. a. 2. framräckte, imp. framräckt, darreichen, darbieten.

Framrusa, v. n. 1. hervorstürzen, plötzlich hervorbrechen.

Framrulla, v. a. 1. fortrollen.

Framsatt, p. p. verb. framsätta.

Framsida, s. f. 1. die Vorderseite.

Framskaffa, v. a. 1. hinschaffen, hervorkommen lassen.

Framskepp, s. n. 4. das Vordertheil eines Schiffs.

Framskjuta, v. a. 3. framsköt, imp. framskutit, s. framskuten, p. p. 1) hervortreiben; 2) hervorschießen, hervorkommen. Telningarna skramskuta, die Zweige schießen sehr aus.

Framskrida, v. n. 3. framskred, imp. framskridit, s. framskriden, p. fortschreiten, fortlaufen.

Framskrika, v. a. 1. hervorschreyen.

Framskynda, v. n. 1. herbey, herzueilen.

Framspänna, v. n. 2. framspände, imp. framspänt, s. framspänd, p. von sich strecken um etwas zu fassen. Djuret framspännde hastigt sina krokiga fötter, das Thier spannte geschwind seine krummen Füße aus, etwas zu erhaschen.

Framskråfla, s. f. 1. die Vordertatze, z. E. eines Seehundes.

Framstamm, s. m. 2. das Vordertheil des Schiffs.

Framstapla, v. a. 2. herstammeln.

Framsteg, s. n. 4. der Fortgang, Fortschritt. Göra stora framsteg i vetenskaper, große Fortschritte in den Wissenschaften machen.

Framsticka, v. n. 3. framstack, imp. framstuckit, s. framstucken, p. p. hervorstehen, hervorstechen.

Framstryka, v. n. 3. framströk, imp. framstrukit, s. framstruken, p. herstreichen, durchstreichen.

Framstupa, v. a. vorne über fallen, auf das Gesicht fallen. Ligga framstupad, auf dem Gesichte liegen.

Framstycke, s. n. 4. das Vordertheil, z. E. eines Rocks, eines Kleidungsstücks.

Framställa, v. a. 2 framställte, imp. framställt, sup. framställd, p. p. vorstellen, darstellen, verlegen. Framställa sin begäran, seine Bitte vorbringen. Framställa en fråga, eine Frage aufgeben.

Framställning, s. f. 1. die Darstellung, it. der Vortrag. Framställningssätt, die Art des Vortrags.

Framsäte, s. n. 4. 1) der Vorsitz, der vornehmste Platz, s. Högsäte; 2) der Rücksitz im Wagen.

Framsätta, v. a. 2. framsatte, imp. framsatt, sup. vorsetzen, vorlegen, aufsetzen, aufgeben.

Framsättning, s. f. 2. eine Aufgabe.

Framt, in den Redensarten: Så framt, dafern, sofern. Så framt han icke, wo er nicht; es sey dann, daß er nicht.

Framtaga, v. a. 1. framtog, imp. framtagit, sup. framtagen, p. p. hervor nehmen, v. n. herziehen, durchziehen.

Framtalig, adj. voreilig, unbesonnen im Sprechen, der ins Gelag hinein spricht, i. g. L.

Framte, v. a. 2. framtedde, imp. framtedt, sup. framtedd, p. p. vorzeigen. Framte sig, sich weisen, zeigen. Där framtedde sig en udde i hafvet, da zeigte sich eine Landspitze. Här framte sig många nya skäl, hier ergeben sich viele neue Gründe.

Framtid, s. m. 3. die zukünftige Zeit, Zukunft. För framtiden, für die Zukunft, ins künftige. I framtiden, künftig. Ett långre efterfinnande af sitt framtida tillstånd, ein längeres Nachdenken über seinen künftigen Zustand.

Framtill, adj. von vorne her.

Framtindra, v. n. 1. hervor scheinen, einen plötzlichen Glanz geben. Vi se i våra år elomostast oförmodade ljus framtindra, hvilka prisa den åldern i hvilken de lefva, man sieht zu unsern Zeiten oft ein Licht aufblitzen, das dem Zeitalter, worin wir leben, Ehre macht.

Framtitta, v. n. 1. hervor gucken.

Framtvinga, v. a. 3. framtvang, imp. framtvungit, sup. framtvungen, p. p. hervor zwingen, mit Mühe, Kunst und Gewalt hervor bringen.

Framträda, v. n. 2. framträdde, imp. framträdt, sup. hervor treten, auftreten. Framträda på Theatern, den Schauplatz betreten. Blomsterna framträda i en skyndsam prägt, die Blumen zeigen sich plötzlich in aller ihrer Pracht.

Framträde, s. n. 4. 1) ein Vortritt. Framträde för en domstol, ein Vortritt, eine Erscheinung vor Gericht; 2) ein Auftritt, eine Scene. Svenska historien visar icke mindre talande framträden af borgerliga misshälligheter, die Schwedische Geschichte enthält nicht weniger redende Auftritte von bürgerlichen Unruhen.

Framtänder, s. m. 3. pl. die Vorderzähne, *Dentes primores.*

Framvigtig, adj. nach vorne zu überwichtig, zu schwer.

Framvisa, v. a. 2. framviste, imp. framvist, vorweisen, vorzeigen.

Framålder, s. m. 2. die Zukunft.

Framåt, adj. weiter her. Framåt våren, näher gegen das Frühjahr. Framåt hösten, später im Herbste.

Fram öfver, adj. vorne über.

Frankrike, s. n. Frankreich.

Frans, s. m. 2. eine Franse, ein Saum oder Band mit daran herab hängenden Fäden. Fransarne, (Anat.) die Fransen, an den fallopischen Röhren; *Fimbriae.*

Fransk, adj. Französisch. Franska riket, das Französische Reich. Franskt vin, Franzwein. De Franske, subst. die Franzosen.

Fransos, s. m. 3. ein Franzose.

Fransoser, n. W. s. m. 3. pl. die venerische Krankheit, die Lustseuche, *Lues venerea.*

Fransosenholts, s. n. 4. (Bot.) das Franzosenholz, Pockenholz, *Guajacum officinale.*

Fransysk, adj. Fransyskt, adv. Französisch.

Fransyska, s. f. 1. 1) eine Französinn, gemeiniglich solche, die zum Unterrichte der Kinder vermögender Leute im Hause gehalten wird; 2) die Französische Sprache. På fransyska, auf Französisch.

Frasa, i. g. L. v. n. 1. zischen, wie eine Flamme, rauschen wie seidene Kleider.

Frat, s. m. so nennt man gewisse Ränder oder Striche, die sich unter dem Feilen und Poliren, besonders am weichen Eisen oder Stahle, zeigen.

Fred, s. Frid, s. m. 3. der Friede, 1) die öffentliche Ruhe und Sicherheit. Den ljufliga freden som Riket nu njuter, der süße Friede, dessen sich das Reich jetzt erfreut. Hieher gehören z. E.

Hus- och Hemfred, der Hausfriede.

Klosterfred, der Klosterfriede.

Kyrkofred, der Kirchenfriede.

Landfred, der Landfriede.

Marknadsfred, der Marktfriede.

Quinnofred, der Weiberfriede.

Ting- och rättegångsfred, der Gerichtsfriede. S. Fredslag.

2) ein Friedensschluß. Den Westphaliska Freden är en af Tysklands yppersta grundlagar, der Westphäl. Friedensschluß ist eins von Deutschlands wichtigsten Grundgesetzen; 3) stille Ruhe und Einigkeit. Sitta i fred och ro, in Fried' und Ruhe sitzen. Låt mig vara i fred, laß mich mit Frieden; 4) die Ruhe des Gemüths. Sinnets fred, die Ruhe des Geistes. Vara till freds, zufrieden seyn; 5) Fred, hieß auch vormahls in Schweden der Stillstand der Gerichte, die Gerichtsferien, daher: Julfrid, Vårfrid, Andfrid, die Ferien während der Weihnachtszeit, im Frühjahre und während der Ernte.

Freda, *v. a.* 1) sichern, vor allen äußerlichen Angriffen in Sicherheit stellen. Freda sitt rike, sein Reich vor allen feindlichen Anfällen bewahren; 2) zur Ruhe bringen, befriedigen. Hans minne kan icke fredas från fläckar, sein Andenken ist nicht frey von Flecken. Freda sitt samvete, sein Gewissen beruhigen; 3) (Landwirthsch.) einzäunen, mit einem Zaune umgeben. S. Befreda.

Fredag, *s. m.* 2. der Freytag.

Fredfärdig, *adj.* friedfertig.

Fredfurste, b. W. *s. m.* 2. der Friedensfürst.

Fredgårde, *s. n.* 4. ein Zaun um etwas, das Vieh damit abzuhalten.

Fredlig, *adj.* Fredligt, *adv.* 1) friedlich, friedfertig. Vara fredligt till sinnes, ein friedfertiges Gemüth haben; 2) ruhig, sicher. I fredliga tider, in Friedenszeiten.

Fredlighet, *s. f.* 3. Friedlichkeit.

Fredlös, *adj.* außer den Frieden gesetzt, für vogelfrey erklärt, in die Acht, in den Bann gethan.

Fredlysa, *v. a.* 2. fredlyste, *imp.* fredlyst, *sup. u. p. p.* 1) Frieden gebiethen, verbiethen, einen anzugreifen oder etwas zu beschädigen. Skogen är fredlyst, wird von einem Walde gesagt, worin kein Holz gehauen werden darf. En fredlös park, ein Park, worin niemand jagen darf; 2) außer den Stand des Friedens setzen (Fridlösa), verbannen. K. Johann III fredlyste Prästerskapet uti Hertig Carls Förstendöme för Liturgiens skull, König Johann III. erklärte die Priesterschaft in dem seinen Bruder Carl gehörigen Herzogthume in die Acht, für Majestätsschänder, wegen der Liturgie, die sie nicht annehmen wollten.

Fredlysning, *s. f.* 1. eine Verordnung zu gewissen Zeiten, gewisse Personen nicht feindlich anzugreifen, der Gottesfriede, *Trenga Dei*, s. manhelg; it. eine Verordnung, etwas nicht zu beschädigen.

Fredning, *s. f.* 2. die Umzäunung, Befriedigung.

Fredsafhandling, *s. f.* 2. s. fredshandling.

Fredsam, *adj.* fredsamt, *adv.* friedsam, friedfertig.

Fredsamhet, *s. f.* 3. die Friedsamkeit, Friedfertigkeit. Därigenom blef fredsamheten återställd, dadurch ward Ruhe und Einigkeit wieder hergestellt.

Fredsbeslut, *s. n.* 4. ein Friedensschluß.

Fredsbref, *s. n.* 4. ein sicher Geleit. S. lejd.

Fredsbrott, *s. n.* 4. der Friedensbruch.

Fredsbrytande, *adj.* 1) friedbrüchig; 2) *subst.* die Friedbrüchigkeit.

Fredsbrytare, *s. m.* 2. ein Friedensbrecher.

Fredsdomare, *s. m.* 3. ein Friedensrichter.

Fredsflagga, *s. f.* 1. die Friedensfahne, eine weiße Fahne.

Fredsförbund, *s. n.* 4. ein geschlossener Friede.

Fredsfördrag, *s. n.* 4. ein Friedensinstrument, der schriftlich aufgesetzte Vertrag wegen eines Friedens.

Fredsförkunnare, *s. m.* 2. einer, der den Frieden ankündigt.

Fredsförslag, *s. n.* 4. ein Friedensvorschlag.

Fredsförstörare, *s. m.* 2. ein Friedenstörer.

Fredsgård, *s. m.* 2. eine Steuer, die auch im Frieden bezahlt wird, zum Unterschiede von der Kriegssteuer.

Fredshandlare, *s. m.* 2. ein Friedensunterhändler.

Fredshandling, *s. f.* 2. die Friedenshandlung. Stå i fredshandling, in Friedenstractaten stehen.

Fredskyss, *s. m.* 2. ein Friedenskuß.

Fredslag, *s. m.* 2. ein Friedensgesetz. Birger Jarl gjorde det första steget emot sjelfhämden, medelst sina beryktade fyra fredslagar, Birger Jarl schränkte zuerst die Selbstrache durch die vier berühmten Friedensgesetze ein. Diese waren:

Hemfrids-lag, daß niemand in seinem Hause durfte angegriffen oder überfallen werden.

Qvinnofrids-lag, daß das weibliche Geschlecht gegen die gewaltsamen Freyereyen, die sonst gewöhnlich waren, in Sicherheit gestellt ward.

Kyrkofrids-lag, daß man in oder bey der Kirche oder auf dem Kirchwege seine Rache an niemanden ausüben sollte.

Tingfrids-lag, daß jedermann vor Gericht vor aller Gewalt und Selbstrache sicher seyn sollte.

Fredslugn, *s. n.* 4. die Stille des Friedens, der Friede.

Fredsmil, *s. m.* 2. eine Meile, innerhalb welcher alles Jagen verboten ist.

Fredsmäklare, *s. m.* 2. ein Friedensvermittler.

Fredsoffer, *s. n.* 4. ein Friedensopfer.

Fredsrykte, *s. n.* 4. ein Friedensgerücht.

Fredsslut, *s. n.* 4. der Friedensschluß.

Fredsstiftande, 1) *subst.* die Friedensstiftung; 2) *adj.* friedenstiftend.

Fredsstiftare, *s. m.* 2. ein Friedensstifter.

Fredstankar, *s. m. pl.* Friedensgedanken.

Fredstid, *s. m.* 3. die Friedenszeit.

Fredstraktat, *s. m.* 3. ein Friedenstractat.

Fredsvapen, *s. n.* 4. die Waffen des Friedens.

Fredsverk, *s. n.* 4. das Friedenswerk, Friedensgeschäft.

Fredsvilkor, *s. n.* 4. die Friedensbedingungen, Friedenspuncte.

Fredsälskande, *adj.* friedliebend.

Fredsälskare, *s. m.* 2. ein Liebhaber, Freund des Friedens.

Fredsöfning, *s. f.* 2. eine Friedensverrichtung, ein Vornehmen zur Zeit des Friedens.

Fregatt, *s. m.* 3. 1) eine Fregatte, eine Art leichter Kriegsschiffe, die nur etwa 40 Kanonen führen; 2) eine Art Wasservögel, Fregattvogel, *Pelec. aquilus*.

Fresta, *v. a.* 1. versuchen, besonders zum Bösen versuchen. Fresta på, fresta till, einen Versuch wagen.

Frestare, *s. m.* 2. der Versucher.

Frestelse, *s. f.* 3. die Versuchung.

Frestetid, *s. m.* 3. eine Zeit zum Versuche, zur Prüfung.

Fri, *adj.* fritt, *n.* frey, friare, *comp.* freyer, friast, *superl.* freyeste, 1) frey von allem, was Einschränkung und Zwang heißt. Ett fritt folk, ein freyes Volk. En fri handel, ein freyer, uneingeschränkter Handel. Det var hans fria vilje, es war sein freyer, eigener Wille. Fri i sitt tal och uti sina åthäfvor, ungezwungen im Reden und Geberden. Tala för fritt, zu frey reden. Vara för fri i sitt lefverne, zu frey in seinem Leben seyn, eine zu ungebundene Lebensart führen; 2) frey von aller Berührung. Huset ligger ganska fritt, das Haus liegt sehr frey; 3) befreyt, privilegirt. Fri från sorg och bekymmer, frey von Sorgen und Kummer. Hafva fri kost, freye Kost haben. Die Schiffe sind in den Schwed. Stapelstädten und Häfen entweder ofrie, nicht freye, oder halffrie, halb freye, oder helfrie, ganz freye. Erstere sind die, welche den ganzen Zoll bezahlen müssen, wie die ausländischen. Helfrie, welche nur den dritten Theil des Zolls der ausländischen bezahlen, wie die Schwed. Schiffe von 50 Lasten und darüber, die auf Cravel gebauet und gehörig mundirt oder bewaffnet sind. Und halffrie sind die übrigen Schwed. unbewaffneten Schiffe, die ein Sechstel weniger Zoll, als die ausländischen bezahlen.

Fria, *v. a.* 1. befreyen, frey machen. Brefvet friade honom ifrån alla tillvitelser, der Brief sprach ihn von allen Beschuldigungen frey. S. befria.

Fria, *v. n.* 1. freyen, zur Ehe begehren, heirathen. Han haf långe friat efter henne, er hat lange um sie gefreyet. Fria till en flicka, um ein Mädchen freyen.

Friare, *s. m.* 2. ein Freyer, einer, der sich verehelichen will, der um eine Person wirbt, fig. der sich um etwas bewirbt.

Friare, *adj. comp.* s. fri.

Friarelik, *adj.* als ein Freyer.

Friboren, *adj.* 1) frey geboren; 2) von adeliger Geburt.

Fribref, *s. n.* 4. ein Freybrief, 1) ein Freyheitsbrief; 2) ein Brief, der frey auf der Post geht, ohne Porto zu bezahlen.

Fribroder, s. unter fattigbroder.

Fribröd, s. unter fattigbröd.

Fribytare, *s. m.* 2. ein Freybeuter.

Fribyteri, *s. n.* 3. die Freybeuterey.

Fricorps, *s. m.* 3. ein Freycorps.

Frid, *s. m.* 3. der Friede. S. Fred.

Fridygn, *s. n.* 4. heißen bey den Hüttenwerken die ersten Tage des Schmelzens, da noch kein Zehend bezahlt wird. Die ersten Tage, da die Hitze noch nicht stark genug dazu ist, heißen Kalldygn.

Fridkulla, *s. f.* 1. so wird in der Schwed. Geschichte König Ingo des ältern Prinzessinn Margaretha genannt, durch deren Vermählung mit dem Könige von Norwegen der Friede zwischen Schweden und Norwegen bekräftigt wurde.

Frieri, *s. n.* 3. die Freyerey.

Frigga, *s. f.* 1. die oberste, Odens Gemahlinn, Göttinn der alten Nordischen Völker.

Frigifva, *v. a.* 1. frigaf, *imp.* frigifvit, *sup.* frigifven, *p. p.* frey geben, frey lassen.

Frigästning, s. gästning.

Frigöra, v. a. 2. frigjorde, imp. frigjort, sup. frigjord, p. p. frey machen, frey lassen, frey sprechen.

Frigörelse, s. f. 3. die Freysprechung, Freylassung.

Frihamn, s. m. 2. ein Freyhafen, Porto franco.

Friherre, s. m. 2. ein Freyherr, Baron.

Friherre-bref, s. n. 4. ein Diplom zur Freyherrnwürde.

Friherre-säte, s. n. 4. ein freyherrlicher Sitz.

Friherrinna, s. f. 1. eine Freyherrinn, Freyfrau, Baronesse.

Frihet, s. f. 3. 1) die Freyheit. En lagbunden, en sjelftagen frihet, eine gesetzmäßige, eine angemaßte Freyheit. Får jag taga mig den friheten, darf ich mir die Freyheit, die Erlaubniß nehmen? Han tager sig för mycken frihet, er nimmt sich zu viele Freyheit; 2) die Freymüthigkeit. Visa en viss frihet i tal och åthäfvor, in Reden und Geberden eine gewisse Freymüthigkeit, Aufrichtigkeit zeigen; 3) Friheter, Privilegien. Rikesens Ständers Fri- och Rättigheter, die Privilegien und Rechte der Reichsstände.

Frihetsande, s. m. 2. ein Geist der Freyheit, Freyheitssinn.

Frihetsbegär, s. n. 4. die Freyheitsliebe.

Frihetsträd, s. n. 4. ein bey Gelegenheit der Franz. Revolution aufgerichteter, sogenannter Freyheitsbaum.

Frihetsyrkare, s. m. 2. ein beständiger Vertheidiger der Freyheit.

Frihets-år, Fri-år, s. n. 4. das Freyheitsjahr, Freyjahr, gewisse Jahre, in welchen jemand frey von Steuern ist.

Frihogad, frihugad, adj. von sich selbst, freywillig entschlossen.

Frihult, s. n. 4. (Schiff.) eine Art Spieren oder Stangen zum Abhalten der Brander beym Entern u. s. w.

Frikalla, v. a. 1. frey sprechen, für unschuldig erklären. Rätten har frikallat honom, das Gericht hat ihn los gesprochen; 2) befreyen, wovon befreyt erklären. Vara frikallad ifrån allt ansvar, von aller Verantwortung frey, ledig seyn. Konungens frikallade park, ein dem Könige allein gehöriger Park.

Frikallelse, s. f. 3. die Freysprechung, Lossprechung.

Frikostig, adj. frikostigt, adv. freygebig.

Frikostighet, s. f. 3. die Freygebigkeit.

Frikänna, v. a. 2. frikände, imp. frikänd, p. p. frey sprechen, los sprechen.

Friköpa, v. a. 1. frey kaufen.

Frilemna, v. a. 1. frey lassen, frey stellen.

Frilysa, v. a. 2. frilyste, imp. frilyst, p. p. für frey erklären.

Frilåta, v. a. 3. frilåten, p. p. frey lassen.

Frilösa, v. a. 2. frilöste, imp. frilöst, p. p. einen frey kaufen, z. E. das Geld für einen bezahlen, der Schulden wegen ins Gefängniß soll.

Frilla, n. W. s. f. 1. eine Beyschläferinn.

Frillebarn, s. n. 4. ein mit einer Beyschläferinn, ein außer der Ehe erzeugtes Kind.

Frimarknad, s. m. 3. ein Freymarkt, ein privilegirter Markt.

Frimästare, s. m. 2. ein Freymeister, der Meister ist, ohne in der Zunft zu seyn.

Frimästarskap, s. n. 4. die Freymeisterschaft.

Frimodig, adj. frimodigt, adv. freymüthig.

Frimodighet, s. f. 3. die Freymüthigkeit.

Frimurare, s. m. 2. ein Freymaurer.

Frimurare-orden, s. m. der Freymaurerorden.

Friparti, s. n. 3. eine Freypartie, ein Freycorps, Freyjäger.

Fris, s. n. 4. (Tuchmacher) der Fries, ein grober, nicht sehr dicht gewebter, tuchartiger Zeug, der auf der rechten Seite starke und lange Haare hat.

Frisagd, p. p. v. frisäga.

Frisedel, s. m. 2. ein Freyzettel.

Frisel, s. m. (Med.) der Friesel. Hvita friseln, der weiße Friesel, Febris miliaris. Röda friseln, der rothe Friesel, Purpura.

Frisera, v. a. 1. frisiren, 1) (Tuchmacher) haarigt machen; 2) die Haare kräuseln; 3) (Putzmacher) mit etwas besetzen.

Frisk, adj. frisch, 1) kühl, kalt. Friskt vatten, frisches, kaltes Wasser. Hämta frisk luft, frische Luft schöpfen; 2) ungebraucht, neulich erhalten, angekommen, verfertigt. Friska äpplen, frisch vom Baume gepflückte Aepfel. Friska hästar, rasche Pferde. Friska varor, frische Waren; 3) frisch, grün. Barka trädet, medan det är friskt, dem Holze die Rinde abnehmen, wenn es noch grün ist. Frisk fouragering, grüne Fouragirung; 4) unverdorben, ungeschwächt. Hafva uti friskt minne, in frischem Andenken behalten; 5) gesund. Hafva frisk hy, eine gesunde Farbe haben. Blifva frisk, wieder besser, hergestellt werden; 6) lebhaft, munter. Med friska färger, mit lebhaften Farben. Friskt mod, guter Muth.

Friska, v. a. 1. (Hüttenw.) frischen, anfrischen.

Frisk-

Friskas, i. q. L. v. d. friska up, v. a. 1. erfrischen, auffrischen. S. upfriska. Friska up sig, sich erfrischen, erholen, aufmuntern.

Friskbly, s. n. 4. (Schmelzhütten) Frischbley.

Friskhärd, s. m. 2. ein Frischherd.

Friskhet, s. f. 3. die Gesundheit, Munterkeit. S. hälsa.

Friskilling, s. m. 2. Geld, was in den Städten beym Aufbot und Verkauf von Plätzen und Häusern bezahlt werden muß.

Friskjuts, s. m. 1. eine freye Fuhre.

Friskla, s. f. 1. ein Hebarm, eine Flasche, ein Daum an den Wellen der Pochwerke.

Friskna, v. n. 1. friskna till, wieder frisch, gesund werden.

Friskning, s. f. das Frischen, die Frischarbeit, das Glottfrischen.

Friskott, s. n. 2. ein Freyschuß.

Friskpanna, s. f. 1. die Frischpfanne.

Friskslagg, s. m. 2. die Frischschlacke.

Friskstycke, s. n. ein Saigerstock.

Friskt, adv. frisch, gesund, munter. Se friskt ut, munter aussehen. Tala friskt, hell und deutlich sprechen. Köra friskt, brav zufahren. Lefva friskt, frisch darauf losleben, herrlich leben.

Friskugn, s. m. 2. ein Frischofen.

Friskytt, s. m. 2. ein Freyschütze.

Frisläppa, v. a. 2. loslassen.

Frispråkare, s. m. 2. einer der die Freyheit hat, oder zu haben glaubt, alles zu sagen, was er will.

Frist, s. m. 3. eine Frist, ein Termin, ein Aufschub der bestimmten Zeit. S. upskof.

Fristad, s. f. 3. 1) eine Freystadt; 2) Freystätte, ein Zufluchtsort, *Asylum*.

Fristads-handels-magazin, s. n. 3. ein Magazin zum freyen Verkauf der Waaren.

Fristund, s. m. 3. eine Freystunde.

Frisåga, v. a. 2. frisade, imp. frisagt, sup. frisagd, p. p. freysprechen, freyerkennen.

Frisägelse, s. f. 3. die Freysprechung, Freyerkennung.

Frisäng, s. m. 2. ein Bett im Hospital, wofür, so wie für die Verpflegung und Kur, der Kranke nichts bezahlt.

Fritalig, adj. zu frey im Reden, weitredig.

Fritalighet, s. f. 3. die zu große Freyheit im Reden, Weitredigkeit.

Fritänkande, p. adj. freygeisterisch.

Fritänkare, s. m. 2. ein Freydenker, Freygeist.

Fritänkeri, s. n. 3. die Freygeisterey.

Fritrafvare, s. m. 2. ein Schlittenpferd, das stark trabt.

Fritt, adv. frey. Lefva fritt, 1) frey leben, leben ohne sich den geringsten Zwang anzuthun; 2) auf anderer Kosten frey zehren.

Fritta, s. f. 1. (Glashütte) die Fritte.

Frivillig, adj. frivilligt, adv. freywillig, von freyen Stücken. En frivillig, (Krieg.) ein Freywilliger, Volontair.

Fri-år, s. n. 4. ein Freyjahr, worin man gewisse Freyheiten genießt.

Froda, v. n. froda och fröda sig, gedeihen und Frucht bringen. En åldrig ek under hvars grenar den späda ulmen frodas, eine alte Eiche unter deren Zweigen die junge Ulme frisch emporschießt.

Frodig, adj. 1) (von Pflanzen) was frisch, gut und stark in die Höhe schießt. Säden växer för frodigt, die Saat schießt zu geil in die Höhe, fig. von Kindern, die frisch und gesund sind und ein gutes Gedeihen haben; 2) (von Thieren) was in gutem Wachsthume, was gut bey Leibe ist; 3) (vom Acker) fett. En frodig jordmån, ein fettes Erdreich.

Frodighet, s. f. 3. 1) der gute Wachsthum der Pflanzen und Thiere; 2) die Fettigkeit des Ackers.

Frodlem, s. m. 2. das männliche Glied.

Frodväxt, s. m. 3. eine frisch in die Höhe wachsende Pflanze.

From, adj. fromm, 1) gottesfürchtig; 2) stille, gelassen, abgeneigt andern Böses oder Schaden zu thun. Hon är icke ett af de frommaste fruntimmerna, sie ist eben keines der gelassensten Frauenzimmer. En fromt sinne, ein stiller, friedfertiger Sinn.

Fromhet, s. f. 3. 1) die Frömmigkeit; 2) Gelassenheit, Stille, Unschuld, Leutseligkeit.

Fromma, f. W. s. f. der Nutzen. S. gagn.

Fromma, f. W. v. n. 1. nutzen. S. gagna.

Fromsinnad, fromsint, adj. u. adv. der ein gutes Gemüth hat, von gutem Gemüthe, gelassen, leutselig.

Front, s. m. 3. die Front, die Haarkrause, an der Stirne, das Vordertheil eines Gebäudes, die erste Linie der Truppen.

Frosk, s. m. 2. (Viehkrankheit) der Frosch, ein Gewächs am Gaumen und unter der Zunge bey Pferden und Rindvieh, die es am Fressen hindert.

Frossa, v. a. s. fråssa.

Frossa, s. f. 1. das kalte Fieber, Wechselfieber.
Hvardagsfrossa, das tägliche Fieber.
Andagsfrossa, das dreytägige, Tertianfieber.

Tred-

Tredjedagsfrossa, das viertägige, Quartanfieber.

Frossbrytning, s. f. 2. ein Frösteln, ein fieberhafter Schauder.

Frossdag, s. m. 2. der Fiebertag.

Frossjord, s. f. Erde, die im Winter vom Froste anschwillt und hernach Ritzen bekommt.

Frost, s. m. der Frost.

Frostbiten, adj. was vom Froste gelitten hat, erfroren.

Frostdamm, s. n. 4. eine Art Sonnenrauch, der sich im Winter bey heitern Tagen in strenger Kälte zeigt.

Frostfjäril, s. m. 2. eine Art Nachtfalter, Spanner, die den Obstbäumen vielen Schaden thun, *Phal. Geometra brumata.*

Frostig, adj. frostigt, adv. frostig, kalt.

Frostknöl, s. m. 2. eine Frostbeule.

Frostländig, Frostländ, adj. vom Acker, der sehr kalt liegt.

Frostnatt, s. f. 3. eine Nacht, darin es stark friert.

Froströk, s. m. 2. wenn im Winter das noch offen gebliebene Wasser so stark ausdunstet, daß es gleichsam zu rauchen scheint.

Frosttagen, adj. was durch die Kälte die Empfindung verloren hat.

Frostvulen, adj. s. frostländig.

Fru, s. f. 2. Fruar, pl. eine Frau, *Domina, Uxor honoratioris conditionis.* Vår fru, unsere liebe Frau, ein Beynahme der Jungfrau Maria bey den Katholiken.

Fruckt, frukt, die Frucht. S. frugt.

Fruckta, v. a. 1. 1) fürchten. Fruckta Gud, Gott fürchten; 2) besorgen. Jag fruktar han är sjuk, ich besorge, daß er krank ist. Fruckta sig för något, sich wofür fürchten, wofür bange seyn.

Frucktan, s. f. die Furcht.

Frucktansvärd, adj. fürchterlich.

Frucktsam, adj. furchtsam.

Frucktsamhet, s. f. 3. die Furchtsamkeit.

Frugt, s. m. 3. 1) die Frucht, was von etwas getragen und hervorgebracht wird.

Jordfrugt, die Feldfrüchte.

Lifsfrugt, die Leibesfrucht, Kinder.

Skalfrugt, die Schalfrucht.

Trädfrugt, das Obst. Stenfrugt, Steinobst. Kärnfrugt, Kernobst.

2) die Folge von etwas, dessen Nutzen und Schaden. Nu ser han frugten däraf, nun sieht er die Folgen davon. Jag har icke haft någon frugt och nytta däraf, ich habe gar keinen Nutzen davon gehabt.

Frugtbalja, s. f. 1. (Bot.) die Hülse, *Legumen, L.*

Frugtbar, adj. fruchtbar, was Frucht bringt.

Frugtbarhet, s. f. 3. die Fruchtbarkeit.

Frugtbärande, adj. fruchttragend, fruchtbringend.

Frugtbärnings-fest, s. n. das Herbstfest.

Frugtfäste, s. n. 4. (Bot.) der Fruchtboden, *Receptaculum, L.* S. fäste.

Frugtgren, s. m. 2. ein Tragast, ein Ast der Früchte trägt.

Frugtgömme, s. n. 4. (Bot.) die Kapsel, *Capsula, L.*

Frugthandlare, s. m. 2. ein Obsthändler.

Frugthorn, s. n. 4. ein Fruchthorn, Füllhorn, Horn des Ueberflusses.

Frugthölsa, s. f. 1. (Bot.) der Fruchtbalg, *Folliculus, L.*

Frugtknopp, s. m. 2. eine Fruchtknospe.

Frugtlös, adj. fruchtlos.

Frugtlöshet, s. f. 3. die Fruchtlosigkeit.

Frugtplockare, s. m. 2. (Gärtner.) ein Obstbrecher, Aepfelpflücker.

Frugtsam, adj. fruchtbar.

Frugtsamhet, s. f. 3. die Fruchtbarkeit.

Frugtskal, s. n. 4. (Bot.) die Samenkapsel. S. frugtgömme.

Frugtskida, s. f. 1. (Bot.) die Schoote, *Siliqua, L.*

Frugtträd, s. n. 4. ein Obstbaum.

Frukost, s. m. 2. das Frühstück.

Frukostera, i. g. L. v. n. 1. frühstücken.

Fruntimmer, s. n. 4. 1) ehemahls, besonders zu den Zeiten der gewaltsamen Freyereyen, der Ort wo die unverheiratheten Mädchen sich aufhalten mußten, s. jungfrubur; 2) das weibliche Geschlecht von gutem Stande.

Frusa, v. n. 1. mit Geräusch und Heftigkeit hervorströhmen. Blodet frusade ur såret, das Blut schoß aus der Wunde.

Frusen, adj. 1) gefroren, p. p. v. frisa. Ihopfrusen, zusammengefroren. Tillfrusen, zugefroren; 2) frostig. Han är mycket frusen af sig, er kann nicht gut Kälte leiden, ihn friert leicht.

Frusta, v. n. 1. schnaufen. Låta hästarna frusta ut, die Pferde verschnaufen, wieder völlig zu Athem kommen lassen.

Frustuga, s. f. 1. eine Wohnung, worin sich nur Weiber befinden, *Gynecaeum.*

Frylo, *s. f.* (Bot.) Ackerspark, Spergel, *Spergula arvensis, L.*

Fryntlig, *adj.* freundlich. S. vänlig.

Frysa, *v. n.* 3. frös, *imp.* frusit, *subst.* frusen, *p. p.* 1) frieren, Frost empfinden. Jag fryser om fötterna, ich friere an die Füße. Han frös ihjäl, er ist todt gefroren; 2) frieren, gefrieren, zu Eis werden.

Frysa fast, festfrieren.

Frysa fingarna af sig, die Finger durch den Frost verlieren.

Frysa bort, erfrieren, von Pflanzen.

Frysa igen, zufrieren, vom Wasser.

Frysa igenom, durchfrieren.

Frysa ihop, an einander frieren.

Frysa in, einfrieren.

Frysa på, stark frieren, stark Frostwetter seyn.

Frysa till, zufrieren.

3) das kalte Fieber haben. Han fryser hvar dag, er hat das tägliche kalte Fieber.

Frysjord, *s. f.* die gefrorne Erde.

Fryskalt, *adj.* gefrierkalt, kalt, so daß etwas gefriert.

Frysning, *s. f.* 2. das Gefrieren.

Frysnings-lag, *s. n.* 4. (Phys.) das Gesetz des Gefrierens.

Frysnings-punct, Fryspunct, *s. m.* 3. der Gefrierpunct.

Fråga, *s. f.* 1. eine Frage. Det är ännu en fråga, das ist noch eine Frage, es ist noch ungewiß.

Fråga sig, *v. r.* fråga sig före, sich nach etwas befragen, erkundigen. Fråga sig vägen, nach dem Wege fragen.

Fråga etter, nachfragen. Jag frågar intet därefter, ich frage nichts darnach, achte es nicht, kehre mich nicht daran.

Fråga up, auffragen, durch Fragen erfahren.

Fråga ut, ausfragen.

Frågning, *s. f.* 2. das Fragen.

Frågodags-förrät taro, *s. m.* 2. ein vom Domcapitel verordneter Geistlicher, der nach einer gehaltenen Probepredigt eines Candidaten die Gemeine fragt, ob sie etwas gegen ihn zu erinnern habe.

Frågvis, *adj.* vorwitzig in Fragen.

Frågvis, *adv.* fragweise.

Frågämne, *s. n.* 4. ein Fragpunct, eine aufgeworfene Frage.

Frålätig, *adj.* klagend, kläglich, stöhnend.

Frålätighet, *s. f.* 3. das Kläglichthun, Stöhnen.

Från, *praep.* von, ab, wird den Wörtern vorgesetzt, ingleichen stehet es auch nach, wenn sich das vorhergehende Wort mit einem Vokal endigt. Sonst steht: ifrån, z. E. fråntanga, taga från någon, han tog det ifrån honom.

Fråna, *v. n.* frånas vid, *v. dep.* wird gebraucht, wenn ein Kranker einen Nachlaß der Krankheit spürt.

Frånad, *s. f.* 3. ein Nachlaß der Krankheit, eine anscheinende Besserung. En frånad emot döden, eine kurze Erhohlung vor dem Tode.

Fråndöma, *v. a.* 1. aberkennen, absprechen.

Frånfalla, *v. n.* 3. frånfallen, *p. p.* 1) abfallen; 2) hinwegsterben.

Frånfälle, *s. n.* 4. der tödtliche Abgang, Hintritt.

Frångifva, *v. a.* 1. weggeben, entziehen.

Frånkänna, *v. a.* 2. frånkänd, *p. p.* absprechen, aberkennen.

Frånhäst, *s. m.* 2. das Beypferd vor einem Wagen, was zur Rechten gespannt ist, zum Gegensatz von ithäst.

Frånlåghen, *adj.* weit entlegen, entfernt.

Frånsida, *s. f.* 1. die abwärtsgekehrte Seite, Rückseite einer Münze.

Frånskilja, *v. a.* 2. absondern, trennen. Frånskilja sig, 1) sich trennen; 2) abspringen, abschelfern. Frånskild, *p. p.* getrennt, abstehend, abgesondert.

Frånslägtas, *v. d.* 1. ausarten. Frånslägtad, *p. p.* ausgeartet.

Frånstyrka, *v. a.* 2. abrathen. S. afstyrka.

Frånvarande, *p. v.* abwesend.

Frånvarelse, *s. m.* 2. die Abwesenheit.

Frånvaro, z. B. i hans frånvaro, in seiner Abwesenheit.

Frånvettig, i. g. L. *adj.* der nicht von seinen Sinnen weiß, nicht bey sich selbst ist. S. vanfinnig.

Frånvinna, *v. a.* 1. abgewinnen, von jemandes Seite abwendig machen.

Fråssa, *s. f.* 1. das kalte Fieber. S. frossa.

Fråssa, *v. n.* 1. unzeitig, und üppig seyn im Essen und Trinken, schlämmen.

Fråssande, *subst.* das Schlämmen.

Fråssare, *s. m.* 2. ein Schlämmer.

Fråsseri, *s. n.* 3. die Schlämmerey, der Ueberfluß im Essen.

Fräck, *adj.* frech, unverschämt.

Fräckhet, *s. f.* 3. die Frechheit.

Frägd, *s. m.* die allgemeine Meinung von Jemandes moralischen Beschaffenheit, der Ruf

worin

worin einer steht. En man af god frägd, ein Mann, der einen sehr guten Nahmen hat, ein unbescholtener Mann. Af elak frägd, der in keinem guten Rufe steht.

Frägda, *v. a.* 1. bekannt, berühmt machen, in Ruf bringen.

Fråken, *f. n.* (Bot.) Fluß-Kannenkraut, *Equisetum fluviatile, L.*

Fråken, *f. m.* 2. Fråkna, *f. f.* 1. eine Sommersprosse, ein Sommerflecken im Gesichte.

Fråknig, *adj.* der viele Sommerflecken hat.

Frålsa, *v. a.* 2. frälste, *imp.* frälst, *sup.* u. *p.* freymachen, befreyen, so wohl von der Dienstbarkeit und von öffentlichen Abgaben, als von jeder Gefahr und jedem Uebel, im letztern Falle ist es so viel als erretten, erlösen. Frälsa ett gods, ein Gut durch Uebernehmung des Roßdienstes, s. rusttjenst, frey von den gewöhnlichen Abgaben anderer Krongüter machen. Man frälste honom ur faran, er errettete ihn aus der Gefahr.

Frälsare, *f. m* 2. der Erlöser, Heiland.

Frälse, *adj.* 1) frey von Abgaben und Steuern, steuerfrey; 2) adelich, was adeliche Gerechtsame hat.

Frälse, *f. n.* 4. 1) die Freyheit von Abgaben und Steuern, (skatt). Verldsligt frälse, alle die Freyheiten und Rechte, welche ein steuerfreyes, adeliges Gut hatte. Andeligt frälse, waren vormahls in Schweden die Freyheiten und Privilegien, welche die katholische Geistlichkeit für ihre Güter und Höfe, vor andern Gütern und Höfen, genossen, und die zuerst unter Carl Swerkersons Regierung aufkamen. Innehafva ett gods under evärdeligt frälse, ein Gut völlig allodial besitzen, zum Unterschiede von dem, was man als Lehn oder Pfand besitzet; 2) der Inbegriff aller solchen freyen Güter. Denna tiden utgör allt frälset i Sverige något öfver 23,312 hela Hemman, jetzt machen alle steuerfreye oder adelige Güter in Schweden zusammen etwas über 23,312 ganze sogenannte Hemman aus. S. Hemman.

Frälsebonde, *f. m.* 3. ein adeliger Pachtbauer, zum Unterschiede von den Kronbauern.

Frälsebref, *f. n.* 4. eine Urkunde, wodurch ein steuerbares Gut, wenn dessen Besitzer den Roßdienst übernahm, steuerfrey ward, und er selbst adelige Rechte bekam.

Frälsebruk, *f. n.* 4. ein freyes, adeliges Eisenwerk, Hüttenwerk, Alaun-, Salz-, Kohlenwerke, oder dergl. S. bruk.

Frälse-egendom, *f. m.* 2. steuerfreyes, adeliges Eigenthum.

Frälsegrund, *f. m.* 3. ein steuerfreyer, adeliger Grund und Boden.

Frälsegård, *f. m.* 2. ein steuerfreyer, adeliger Hof.

Frälsehemman, *f. n.* 4. ein steuerfreyer Hof oder ein Gut, wovon der Adel das Eigenthum hat, und auch die Renten zieht, dagegen aber Reuter und Pferde halten muß.

Frälsejord, *f. f.* ein Stück Landes, das frey von den sonst gewöhnlichen Abgaben ist.

Frälseladugård, *f. m.* 2. ein freyer, adeliger Meierhof.

Frälseman, *f. m* 3. ein Edelmann, zum Unterschied von Odalbonde, der auch zwar ein eigenes Gut hat, aber der Krone doch davon zinspflichtig ist.

Frälsemanna-rätt, *f. m.* 3. das Recht adeliger Personen.

Frälsenabo, *f. m.* 3. ein adeliger Nachbar.

Frälseqvarn, *f. m.* 2. eine steuerfreye, adelige Mühle.

Frälseränta, *f. f.* 1. die Rente oder der Zins, den der Edelmann von seinen Bauern bekommt.

Frälserätt, *f. m.* 3. das Recht des Adels.

Frälserättighet, *f. f.* 3. das Recht eines von allen Abgaben und Beschwerden freyen Gutes.

Frälsesäteri, *f. n.* 3. der Hof, wo der Edelmann selbst seinen Sitz hat, ein Edelhof.

Frälsetorp, *f. n.* 4. ein Kathen, der keinen Zins bezahlt.

Frälseutlagor, *f. f.* 1. *pl.* 1) die Abgaben der Adeligen an die Krone, den Priester, u. s. w. 2) die Abgaben der adeligen Bauern an ihre Herrschaft.

Frälsning, *f. f.* 2. die Befreyung, Freymachung, Errettung.

Främja, *v. a.* 1. befördern, befrämja.

Främling, *f. m.* 2. ein Fremdling, ein Ausländer.

Främlingskap, i. g. L. *f. n.* 3. die Eigenschaft, der Zustand, da einer kein Einheimischer ist, die Pilgerschaft.

Främmande, *adj.* 1) ausländisch. Främmande land, das Ausland. Resa till främmande land, in die Fremde reisen. Främmande språk, ausländische Sprachen; 2) nicht zu unserm Hause, nicht zu uns, nicht zur Sache gehörig. Komma i främmande händer, in fremde, in andere Hände kommen. Främmande kroppar, fremde, von andern ganz verschiedene Körper, *Corpora heterogenea;* 3) unbekannt. Ett främmande djur, ein unbekanntes Thier. Göra sig främmande, sich ganz fremde anstellen, als wenn man nichts wovon weiß; 4) seltsam. Det kom honom

honom främmande föra, das kam ihm seltsam vor, das nahm ihn Wunder.

Främmande, i. g. L. *subst.* Fremde, für solche Personen, die außer unserm Hause sind, und uns besuchen. Hafva främmande hos sig, Fremde, Besuch, Gäste bey sich haben.

Främre, *adj. comp.* der vordere. Främre delen af hufvudet, der Vordertheil des Kopfs.

Främst, *adj.* zuerst, vorne an, oben an. Först och främst, zu allererst, vor allem andern. Gå främst, voran gehen. Hvem satt främst, wer saß oben an. Begynna främst, von vorne anfangen.

Främste, *adj. sup.* 1) der erste, vorderste. Främste änden af skeppet, der Schiffsschnabel. Han är altid den främste i leken, er ist immer voran; 2) der vornehmste. Sitta i främsta rummet, den obersten, vornehmsten Platz haben.

Frän, *adj.* geil, scharf von Geruch und Geschmack, riechend, wie ein Bock, ranzig vom Fett. Vilddjurs kött smakar fränt, das Wildpret schmeckt stark, hat haut gout.

Frände, *f. m.* 3. 1) ein Verwandter; 2) ein Cousin. Frände och vänner äro värst, Spr. die nächsten Verwandten sind oft die schlechtesten Freunde.

Frändskap, *f. f.* 3. die Blutsfreundschaft, Verwandtschaft.

Frändsämja, *f. f.* die Blutsverwandtschaft, daher: Frändsämja - spillt, ein Verbrechen gegen das sechste Gebot unter Blutsverwandten.

Frånhet, *f. f.* 3. der scharfe, geile Geruch und Geschmack, Bocksgeruch.

Fränka, *f. f.* 1. eine Verwandtinn, Cousine.

Fräsa, *v. n.* 2. fräste, *imp.* fräst, *p. p.* 1) zischen wie glühendes Eisen, wie das Feuer, wenn man Wasser hinein sprützt; 2) brausen wie die Wellen des Meers, wie saure und salzige Dinge, wenn sie mit einander vermischt werden; 3) anschnauben, wie die Katzen gegen die Hunde.

Fräsa up, aufbrausen.

Fräsning, *f. f.* 2. das Zischen, Brausen, Schnauben.

Fräta, *v. a.* 3. frätte, *imp.* frätit, *f.* fräten, *p. p.* 1) fressen, von Thieren, ingleichen vom unanständigen und unmäßigen Essen der Menschen, *fig.* 2) anfressen, verzehren. Rosten fräter järnet, der Rost zerfrißt das Eisen. Vitriolsyran fräter huden samt både ylle och linne, die Vitriolsäure zerfrißt die Haut, und sowohl Wolle als Leinwand. Fräta metallerna, die Metalle auflösen. Sorg fräter hjertat, Kummer verzehrt das Herz. Fräta sig, sich selbst verzehren. Fröet fräter sig sjelft i jorden, der Same verzehrt sich selbst in der Erde. Han frätes af harm, er wird vom Kummer verzehrt. Frätande ord, bittere, empfindliche Worte.

Fräta bort, wegfressen.

Fräta sig in, sich einfressen.

Fräta omkring sig, um sich fressen.

Fräta up, auffressen.

Frätmedel, *f. n.* 4. (Chirurg.) ein Aetzmittel.

Frätning, *f. f.* 2. das Zerfressen, Aetzen.

Frätningshål, *f. n.* frätning, *f. f.* 2. (Kohlenb.) das Raschloch.

Frätsten, *f. m.* 2. der Höllenstein, ein aus in Scheidewasser aufgelöstem Silber verfertigter Aetzstein, *Lapis infernalis*.

Frö, *f. n.* 4. fröet, *def.* frön, *pl. def.* ein Samenkorn, der Same, *Semen*. Trägårdsfrön, der Gartensame. Allehanda slags frön, allerhand Sämereyen. Gå i, löpa i frön, Samen setzen, in Saat schießen. Frodiga frön, frisch aufschießender Same. Utså oenighets frö, den Samen der Uneinigkeit aussäen, den Grund zu einer Uneinigkeit legen.

Fröa sig, *v. n.* 1. *rec.* sich besamen, den Samen fallen lassen, sich selbst fortpflanzen. Fröad, *p. p.* befruchtet. Frödkorn, Same, der nicht todt oder taub, sondern zur Saat geschickt ist. Ett frödägg, ein befruchtetes Ey.

Frödosa, *f. f.* 1. (Bot.) die Samenkapsel, *Capsula*, L.

Fröljun, *f. n.* 4. (Bot.) die Haarkrone, *Pappus*, L.

Fröfoder, *f. n.* 4. (Bot.) der Samenkelch, *Calyculus*, L.

Fröfäste, *f. n.* 4. s. fäste.

Frögömme, *f. n.* 4. (Bot.) der Schoßbalg, *Glama*, L.

Fröhandlare, *f. m.* 2. ein Samenhändler.

Fröklot, *f. n.* 4. das Samenbehältniß beym männlichen Geschlechte der Thiere und Menschen, *Testiculus*.

Frökorn, *f. n.* 4. das Saatkorn.

Fröknopp, *f. m.* 2. (Bot.) der Fruchtknoten, *Germen*, L.

Frökrona, *f. f.* 1. (Bot.) die Samenkrone, Blumenkrone, *Corolla*, L.

Fröhinna, *f. f.* 1. (Bot.) fnas, der Umschlag um das Samenkorn, *Arillus*, L.

Fröhus, *f. n.* 4. (Bot.) das Samenbehältniß, die Samenkapsel, *Pericarpium*, L.

Frömjöl, *f. n.* 4. (Bot.) der Samenstaub, *Pollen*, L.

Frömjölk, *f. f.* (Med.) die Samenmilch, *Emulsio*.

Fröposse, *s. m.* 2. (Bot.) der Samenbeutel, Fruchtbalg, *Folliculus*, L.

Fröredning, *s. f.* 2. (Bot.) die Befruchtung, *Fructificatio*. Frörednings-delar, die Befruchtungstheile. Fröredningsfäste, s. fäste.

Frörum, *s. n.* 4. (Bot.) das Samenfach, *Loculamentum*, L.

Fröskida, *s. f.* 1. (Bot.) die Schote, *Siliqua*, L.

Fröskinn, *s. n.* 4. (Bot.) s. fröhinna.

Frösämne, *s. n.* 4. s. fröknopp.

Froärr, *s. n.* 4. s. Frööga.

Frööga, *s. n* 4. (Bot.) die Samennarbe, *Hilum*, *cicatricula*, L.

Frö, P. W. *s. n.* ein Frosch. S. groda.

Frödyfvel, *s. m.* 2. der Sonnenkäfer, *Bruchus*.

Frögd, *s. m.* eine große Freude. S. Glädje.

Frögda, *v. a.* 1. erfreuen. S. glädjas. Frögda sig, sich freuen. S. Glädja sig.

Frögdebetygelse, *s. f.* 3. eine Freudenbezeugung.

Frögdeld, *s. n.* 4. ein Freudenfeuer.

Frögdefest, *s. m.* 3. ein Freudenfest.

Frögdefull, *adj.* freudenvoll.

Frögdeljud, *s. n.* 4. ein Freudengeschrey.

Frögderop, *s. n.* 4. ein Freudengeschrey.

Frögdesång, *s. m.* 3. ein Freudengesang, Freudenlied.

Frögdesprång, *s. n.* 4. ein Sprung vor Freude.

Fröja, *s. f.* 1. die Göttinn der Liebe und Schönheit bey den alten Nordischen Völkern.

Fröken, *s. f.* 2. das Fräulein, ein unverheiratetes adeliges Frauenzimmer.

Frös, *imp. verb.* frysa.

Fuchs, *s. m.* 2. ein Fuchs, für ein Pferd, dessen Haare ins Röthliche fallen.

Fuchsröd, *adj.* fuchsroth.

Fuga, *s. f.* 1. eine Fuge in der Musik.

Fukta, *v. a.* 1. befeuchten, anfeuchten, feucht machen. Fuktas, feucht, naß werden, mit Feuchtigkeit überzogen werden, ausschlagen, beschlagen. Glaset fuktar sig utan på, das Glas beschlägt auswendig. Muren fuktar sig af köld, die Mauer schlägt aus, schwitzt von der Kälte. it. i. g. L. fuchteln, mit der Klinge schlagen, herumfechten.

Fukter, *s. m. pl.* i. g. L. die Fechterstreiche, Künste. Fukter med händerna, Handgebärden. Han har många fukter för sig, er macht vielerley Künste.

Fuktig, *adj.* feucht, ein wenig naß.

Fuktighet, *s. f.* 3. 1) die Feuchtigkeit, Nässe. S. väta; 2) ein feuchter, flüssiger Körper, *humor*, s. vätska.

Fuktning, *s. f.* 2. das Anfeuchten.

Ful, *adj.* fult, *adv.* ungestalt, häßlich, garstig. Ett fult ansigte, ein häßliches Gesicht. Flickan är icke ful, das Mädchen ist nicht häßlich, sieht erträglich aus. Fult väder, übles Wetter; 2) i. g. L. schändlich. En ful gärning, eine schändliche That.

Fulhet, *s. f.* 3. die Häßlichkeit.

Full, *adj.* fullt, *adv.* 1) voll, angefüllt, im Gegensatze von leer. En full bägare, ein voller Becher. Hafva fullt up, voll auf, zur Genüge, im Ueberfluß haben. Full med ondska, voller Bosheit; 2) vollständig, ganz völlig. Summan är ännu icke full, die Summe ist noch nicht vollständig. I fulla tio år, ganzer zehn Jahre. Gå i full borgen, für das Ganze, für alles Bürge werden. Få sin fulla lön, seine völlige Bezahlung, seinen verdienten Lohn bekommen; 3) betrunken. Drycka sig full, n. R. sich betrinken.

Fullbakad, *adj.* (Bäcker) gut ausgebacken.

Fullblödd, *adj.* voll Blut.

Fullbolad, vollgesessen, wenn einer so viel besaß, daß er den höchsten Schoß, der von einem gefordert werden konnte, bezahlte.

Fullborda, *v. a.* 1. ausrichten, vollbringen, vollziehen, vollenden. Fullbordad, vollendet, ausgerichtet.

Fullbordan, *s. f.* die Vollbringung, Vollziehung. Gå i fullbordan, zu seiner Wirklichkeit kommen.

Fullbränd, *adj.* zur Genüge gebrannt.

Fulldrifva, *v. a.* 3. vollführen.

Fullelig, *adj.* fulleligen, *adv.* völlig. S. fullkomlig, fullkommligen.

Fuller, zwar. Något kan det fuller vara, etwas kann wohl seyn. S. väl.

Fullfjädrad, *adj.* (von jungen Vögeln) befiedert.

Fullfölja, *v. a.* 2. fullföljde, *imp.* fullföljt, *s.* fullföljd, *p. p.* fortsetzen, vollziehen, vollenden, vollführen. Fullfölja sin rätt, auf sein Recht bestehen, nichts davon nachlassen.

Fullföljelse, *s. f.* 3. die Fortsetzung, Vollziehung seines Vorsatzes.

Fullgill, *adj.* völlig zu etwas berechtigt, geschickt.

Fullgiltig, *adj.* vollgültig.

Fullgiltighet, *s. f.* 3. die Vollgültigkeit.

Fullgjord, *p. p. v.* fullgöra.

Fullgällande, adj. vollgültig, hinlänglich, zureichlich.

Fullgången, adj. i. g. L. wird von Frauen gesagt, deren Zeit der Entbindung vorhanden ist. Ett fullgånget foster, eine vollkommen reife Geburt.

Fullgöra, v. a. 2. fullgjorde, imp. fullgjort, s. fullgjord, p. p. 1) vollenden, zu Stande bringen. Fullgöra sitt arbete, seine Arbeit vollführen. Fullgöra domen, ein Urtheil exsequiren, in Wirklichkeit setzen; 2) ein Genüge thun. Han har fullgjort sin skyldighet, er hat seine Schuldigkeit erfüllt, hat ihr ein Genüge gethan.

Fullgiltig, Fullgällande, p. p. vollgültig, vollwichtig.

Fullgärd, s. m. 2. eine volle Steuer, das Höchste was ein Hemman an Steuer bezahlt.

Fullhet, s. f. 3. die Eigenschaft, da etwas voll, angefüllt ist.

Fullhofvad, adj. vollhufig.

Fullhugad, adj. völlig entschlossen.

Fullkoka, v. a. 1. gar kochen.

Fullkomlig, adj. fullkomligt, fullkomligen, adv. vollkommen.

Fullkomlighet, s. f. 3. die Vollkommenheit.

Fullkomna, v. a. 1) vervollkommen, vollkommener machen.

Fullmagt, s. f. 3. 1) die Vollmacht, die einem andern aufgetragene Macht und Gewalt, und die ihm darüber zugestellte Urkunde. Jag gaf honom fullmagt att på mina vägnar afsluta saken, ich gab ihm Vollmacht, die Sache in meinem Nahmen zum Schlusse zu bringen. Riksdags fullmagt, eine Vollmacht als Deputirter oder statt eines andern auf dem Reichstage zu erscheinen; 2) eine Bestallung, ein Bestallungsbrief. Han har Konungslig fullmagt, er hat Königliche Bestallung. Fullmagten att vara Vice-President är för honom ännu intet utfärdad, die Bestallung als Vicepräsident ist für ihn noch nicht ausgefertigt.

Fullmogen, adj. völlig reif, vollreif.

Fullmyndig, adj. 1) mündig, volljährig; 2) bevollmächtigt.

Fullmyndiga, v. a. 1. bevollmächtigen.

Fullmyndighet, s. f. 3. die Volljährigkeit.

Fullmåne, s. m. 2. der Vollmond.

Fullmägtig, adj. bevollmächtigt, subst. ein Bevollmächtigter, der eine Vollmacht zur Abmachung eines Geschäftes hat, ein Subdelegirter. Rikfens ständers fullmägtige, die Bevollmächtigten der Reichsstände. Sätta fullmägtig för sig, jemanden für sich bevollmächtigen.

Fullmägtigskap, s. n. 3. die Eigenschaft, Stelle eines Bevollmächtigten. Afsäga sig fullmägtigskapet, den Auftrag, das Amt eines Bevollmächtigten nicht führen wollen, niederlegen.

Fullmätta, v. a. 1. (Chym) sättigen, saturiren.

Fullo, in der Redensart, till fullo, i. g. L. völlig, ganz und gar.

Fullpacka, v. a. 1. vollpacken.

Fullproppa, v. a. 1. vollpfropfen.

Fullrösta, v. a. 1. völlig rösten.

Fullspäcka, v. a. 1. durch und durch spicken, fig. ganz womit anfüllen.

Fullstoppa, v. a. 1. vollstopfen.

Fullsår, s. n. 4. (Med.) eine Wunde, wobey zugleich der Knochen gebrochen ist.

Fullsöfd, p. p. voll, gut ausgeschlafen.

Fullstämmig, adj. 1) voll besetzt, in der Musik; 2) harmonisch.

Fullstämmighet, s. f. 1. die volle Besetzung in der Musik, Harmonie.

Fullständig, adj. vollständig, im Gegensatze dessen, was nicht alle Theile hat, die es haben soll, oder mangelhaft ist.

Fullständighet, s. f. 3. die Vollständigkeit.

Fullsuten, p. p. vollgesessen, von einem Gericht, wenn so viele Mitglieder darin gegenwärtig sind, als nach den Gesetzen, um etwas darin vorzunehmen oder abzumachen, erforderlich ist. En fullsuten bonde, ein Vollbauer, einer der so viel Acker besitzt als für ein ganzes Hemman gelten kann.

Fulltyga, J. W. v. a. 1. vollen Beweis führen, geben.

Fullvigtig, adj. vollwichtig.

Fullvigtighet, s. f. 3. die Vollwichtigkeit.

Fullvuxen, fullväxt, p. p. völlig ausgewachsen, erwachsen.

Fullända, v. a. 1. vollenden, vollführen.

Fulländning, s. f. 1. die Vollendung.

Fulskorf, s. n. 4. der Grind, Erbgrind, *Taenia.*

Fulslag, s. n. 4. (Med.) der Fingerwurm, Adel am Finger, *Panaritium.*

Fulsår, s. n. 4. der böse Grind, Erbgrind. S. onda sår.

Fumla, n. W. v. a. s. famla.

Fund, i. g. L. in der Redensart. Komma under fund med något, hinter eine Sache kommen, sie entdecken. Funder, allerhand listige Künste.

Fundera, i. g. L. v. a. 1. gründen. Fundera en gård, einen Hof anlegen. Fundera på något,

något, studiren, nachgrübeln, wie etwas zu machen sey.

Fungit, *s. m.* 3. ein Korallschwamm, Schwammstein.

Funnen, fundne, funnit. S. finna.

Funt, *s. m.* 2. (von fons, ein Brunnen in den ehemahligen Domkirchen, woraus das Taufwasser genommen ward) der Taufstein.

Funtfadder, *s. m.* 2. ein Gevatter, noch i. g. L. ein vertrauter Freund, Busenfreund.

Furste, *s. m.* 2. Förste, der Fürst.

Furste-förbund, (Gesch.) ein Fürstenbund.

Furstelig, *adj.* fürstlich.

Furste-möte, *s. n.* 2. ein Fürstentag, wo einige fürstliche Personen zusammen kommen.

Furstendöme, *s. n.* 4. das Fürstenthum.

Furstinna, *s. f.* 1. eine Fürstinn.

Furu, *s. f.* die Kiefer, Föhre, der Kienbaum, *Pinus silvestris*, L.

Furubjelke, *s. m.* 2. ein Balken, aus Föhrenholz.

Furubräde, *s. n.* 4. ein Bret von Föhrenholz.

Furuplanka, *s. f.* 1. eine Planke von Föhrenholz.

Furuskog, *s. m.* 2. ein Kiefernwald.

Furuspik, *s. m.* 2. ein hölzerner Bretnagel von Föhrenholz.

Furusticka, *s. f.* 1. ein Spahn von Fichtenholz, der als Schwefelfaden gebraucht wird.

Furuträ, *s. n.* 4. das Fichtenholz, Kienholz.

Furuträd, *s. n.* 4. der Fichtenbaum.

Furuved, *s. m.* Fichtenholz zum Brennen.

Fuska, i. g. L. *v. a.* 1. pfuschen; 1) eilfertig und obenhin arbeiten, stümpern; 2) ohne auf die gewöhnliche Art dazu berechtiget zu seyn, etwas verfertigen; 3) listig vertauschen, Durchstecherey treiben.

Fuskare, *s. m.* ein Pfuscher, Stümper.

Fuskeri, *s. n.* 3. 1) die Pfuscherey; 2) Durchstecherey, Betrug im Vertauschen.

Fy, *interj.* Pfui!

Fylke, *s. n.* 4. ein Haufen, Gebiet.

Fylkeskonung, *s. m.* 2. so hießen vormahls die unter dem Oberkönig in Upsala stehenden Zinskönige, Unterkönige, Schutzkönige.

Fylla, *v. a.* 2. fyllde, *imp.* fyllt, *sup.* fylld, *p. p.* füllen, anfüllen, voll machen. Fylla kärilet, das Gefäß vollfüllen. Fylla det i pannan anskjutna saltet i korgar, (Salzsiederey) das Salz auswirken. Fylla bristen med penningar, das was woran fehlt mit Geld ersetzen. Fylla med ed, mit einem Eide bestärken. Fylla sitt rum, seiner Stelle, seinem Amt ein Genüge thun. Fylla sig, n. R. sich berauschen.

Fylla i, einfüllen.

Fylla igen, zufüllen.

Fylla på, zufüllen, auffüllen. Fylla på flaskor, auf Bouteillen ziehen.

Fylla up, erfüllen. Fylla up någons ställe, in jemandes Platz einrücken.

Fyllan, i. g. L. in der Redensart, i fyllan, betrunkener Weise.

Fylle, *s. n.* 4. s. fullmåne.

Fylleri, *s. n.* 3. die Völlerey, Trunkenheit. S. dryckenskap.

Fyllest, *adv.* genug, reichlich. Det gör icke fyllest, das reicht nicht zu, ist nicht zureichend. S. tillfyllest, till fullo.

Fyllestgöra, *v. n.* 2. fyllestgjord, *p. p.* Genüge thun. S. tillfyllestgöra.

Fyllfat, *s. n.* 4. ein Füllfaß, Schienfaß.

Fyllhammare, s. unter hammare.

Fyllhund, n. W. *s. m.* 2. ein Trunkenbold.

Fyllig, *adj.* völlig, stark, corpulent. Han är fyllig i ansigtet, er ist etwas stark von Gesicht.

Fyllighet, *s. f.* 3. die Völligkeit, Dicke. Ett skepps fyllighet i bottnen, die Weite eines Schiffes im Raum, der ganze Raum im Schiffsboden.

Fyllmur, *s. m.* 2. das Hintergestell eines Hochofens.

Fyllnad, *s. f.* 3. die Ausfüllung dessen, was noch fehlt, eine Lücke. Det tjenar till fyllnad af det som brister i summan, das dient die Summe voll zu machen.

Fyllnadsed, s. Ed.

Fyllning, *s. f.* 2. 1) die Ausfüllung; 2) die Füllung, für das, womit etwas ausgefüllt ist oder wird. Fyllning till trossbotten, die Füllung der Zwischenböden. Fyllning uti bakelse, die Füllung in Kuchen. Fyllning i gåsen, (Kochk.) das Füllsel, Gefüllsel, die Fülle, das womit eine Bratgans ausgestopft wird. En sten till fyllning på vägarna, ein Stein zur Ausbesserung der Wege. Judarne i Palaestina insattade bergen med en fot eller mur, att hindra fyllningens nedrasande, die Juden in Palästina faßten die Felsen mit einem Fuß oder einer Mauer ein, um zu hindern, daß die aufgefüllte Erde nicht herunter fallen könnte.

Fyllnings-ord, *s. n.* 4. ein Wort, das bloß zur Ausfüllung, z. E. eines Verses dienet, ein Flickwort.

Fyllsten, *s. m.* 2. ein Füllstein, der zur Ausfüllung gebraucht wird.

Fynd, *s. n.* 4. 1) ein Fund; 2) die Entdeckung, Hervorhohlung einer verborgenen oder versteckt gewesenen Sache von Werth.

Fyndig, *adj.* 1) der leicht worauf kommen, etwas entdecken kann, erfinderisch, witzig, schnell etwas einzusehen und die besten Mittel und Wege auszufinden, s. fintlig; 2) fündig, (Bergbau) was Erz enthält. En fyndig gång, ein Gang, der Erz führt, zum Unterschiede von einem Gange, der bloß taubes Gestein hat; 3) wichtig. En findig önskan, ein Wunsch, der viel sagen will.

Fyndighet, *s. f.* 3. 1) die Eigenschaft, erfinderisch zu seyn, schnell, etwas zu entdecken, sich schnell zu finden wissen, s. fintlighet; 2) die Fündigkeit eines Ganges.

Fyndling, *s. m.* 2. der Fündling. S. Hittebarn.

Fyr, (im Militairgebrauch) das Feuer. Gifva fyr, Feuer geben, feuern, losbrennen.

Fyra, *num.* Vier.

Fyra, *s. f.* die Zahl Vier, it. eine Feuerbake.

Fyrabend, Feyerabend.

Fyrahundra, vier hundert.

Fyrahundrade, vier hundert.

Fyrapunnings - stycke, *s. n.* 4. Fyrpunning, *s. m.* 2. eine vierpfündige Kanone.

Fyratio, vierzig.

Fyrationde, der Vierzigste.

Fyrahanda, viererley.

Fyratusend, vier tausend.

Fyrbent, *adj.* vierfüßig.

Fyrbland, *s. n.* (Landw.) ist in Dalekarlien eine Aussaat aus untermischtem Sommerrocken, Gerste, Hafer und Erbsen.

Firbåk, *s. m.* 2. eine Feuerbake, Bake, ein Feuerthurm.

Fyrbåll, *s. m.* 2. ein Feuerball.

Fyrbötare, *s. m.* 2. 1) ein Einheitzer; 2) eine Art Nachtfalter, Zünsler, Feuervogel, *Phalaenae Pyralides.*

Fyrdubbel, *adj.* fyrduppelt, *adv.* vierdoppelt.

Fyrfat, *s. n.* 4. das Feuerfaß.

Fyrfingrad, *adj.* (Naturgesch. der Vögel) mit vier Zehen versehen, *Tetradactylus.*

Fyrfota, *s. f.* 1. die Eidechse. S. ödla.

Fyrfotad, *adj.* vierfüßig.

Fyrhuggen, *adj.* vierkantig gehauen. En fyrhuggen sten, ein Quaderstein.

Fyrhörnig, *adj.* viereckig.

Fyrhörning, *s. m.* 2. ein Viereck.

Fyring, *s. m.* 2. 1) das Feueranmachen, die Unterhaltung des Feuers auf den Leuchtthürmen; 2) das Feuersetzen beym Bergsprengen.

Fyringe - och båk - afgift, *s. f.* 3. die Abgabe zur Unterhaltung der Leuchtthürme.

Fyrk, *s. m.* 2. 1) ehemahls eine viereckigte, ganz geringe Münzsorte; 2) die kleinste kupferne Münze, ein Heller.

Fyrkant, *s. m.* 3. ein Viereck, Quadrat.

Fyrkanta, *v. a.* 1. vierkantig machen.

Fyrkantig, *adj.* vierkantig.

Fyrlfota, *s. f.* 1. ein kriechender Wurm, *Reptile.*

Fyrlyckta, eine Feuerleuchte.

Fyrmänning, *s. m.* 2. ein Blutsverwandter im vierten Grade.

Fyrmörsare, *s. m.* 2. der Feuermörser. S. mörsare.

Fyrning, *s. f.* das Anzünden des Feuers für Seefahrende.

Fyrpanna, *s. f.* 1. eine Feuerpfanne.

Fyrpunning, *s. n.* 2. eine vierpfündige Kanone.

Fyrskuren, *adj.* (Zimmermannsk.) vierkantig geschnitten, von Balken.

Fyrskåftad, *p. p.* (Weber) vierschäftig.

Fyrsprång, *s. n.* 4. der Galopp. Uti fullt fyrsprång, im vollen, im gestreckten Galopp.

Fyrstafvig, *adj.* viersylbig.

Fyrsten, *s. m.* 2. der Feuerstein; *Silex igniarius.*

Fyrstämplad, *adj.* so wird das Zinn genannt, das aus $\frac{96}{100}$ Theile Zinn und $\frac{4}{100}$ Theile Bley besteht.

Fyruddad, *p. p.* vierzackig.

Fyrverk, *s. n.* 4. das Feuerwerk, Kunstfeuer.

Fyrverkare, *s. m.* 2. ein Feuerwerker.

Fyrverkeri, *s. n.* 3. die Feuerwerkerkunst.

Fyrvingad, *adj.* mit vier Flügeln versehen.

Få, *adj.* wenig. Comp. färre. De voro ganska få till antalet, ihrer waren nur sehr wenige an der Zahl.

Få, *v. anom.* jag får, vi få, j fån, de få, *pr.* jag fick, vi finge, de fingo, *imp.* fått, *sup.* 1) bekommen, erhalten. I går fick jag brefvet, gestern bekam ich den Brief. Få fatt på tjufven, den Dieb zu halten bekommen, ihn erhaschen. Han fick ondt vid bordet, ihm ward übel, nicht wohl bey Tische. Få höra, få veta, zu hören, zu wissen bekommen. Få någon kär, einen lieb gewinnen. Så snart jag får göra det, so bald ich damit fertig bin. Med orätt fås, med sorg förgås, Spr. so gewonnen, so zerronnen; 2) halten, fassen, fig. begreifen. Få uti någon, einen fest halten. Jag får det icke i mitt huf-

hufvud, ich kann das nicht begreifen; 3) Gelegenheit haben. Om jag fick tillfälle att se henne, wenn ich Gelegenheit bekäme, sie zu sehen; 4) Freyheit, Erlaubniß haben, mögen, dürfen, müssen, können. Får jag säga hvad jag tänker, darf ich sagen, was ich denke? Om han får lof, wenn er Erlaubniß hat. Nu få de träta, nun können, mögen sie anfangen zu zanken. Du får lof att göra det, du mußt es thun; 5) dahin bringen. Jag kan intet få honom att säga sanningen, ich kann ihn nicht dahin bringen, es nicht von ihm erhalten, daß er die Wahrheit sagt. 6) Wenn das *verbum* få, unmittelbar vor einem andern *verb.* steht, so wird es im Deutschen oft gar nicht ausgedrückt, oder kann allenfalls durch zu können ausgedrückt werden, z. E. Jag önskar få hvila, ich wünsche zu ruhen, oder ruhen zu können.

Få af, wegbekommen. Jag kan icke få honom af stället, ich kann ihn nicht von der Stelle bringen.

Få bort, wegschaffen, wegbringen.

Få fram, hervor bringen. Han får icke fram orden, er kann es nicht heraus sagen, die Worte wollen ihm nicht fließen. Han blir ond om han icke får sitt fram, er wird böse, wenn seine Absicht nicht durchgeht.

Få i, uti, etwas nehmen, fassen, halten. Jag fick honom i armen, ich nahm ihn bey dem Arme. Sedan han en gång få det i hufvudet, nachdem er sich das einmahl in den Kopf gesetzt hat, i. g. L. Få i något, etwas zu wissen bekommen.

Få igen, 1) wieder bekommen; 2) wieder finden. Det fås väl igen, das wird sich schon wieder finden.

Få ihop, zusammen bringen. Han fick intet ihop ögonen, er schloß kein Auge zu.

Få in, einbekommen, hinein bringen. När jag får in penningar, so bald ich Geld einbekomme.

Få ned, herunter bekommen. Få ned maten, die Speise nieder schlucken.

Få om någon, einen umfangen, umarmen. S. omfamna.

Få sönder, von einander bekommen, zerreißen, zerbeißen.

Få up, aufmachen, aufbringen. Få up knuten, den Knoten auflösen.

Få ut, heraus bekommen. Få ut en tand, einen Zahn ausreißen. Få ut sitt arf, seine Erbschaft ausbezahlt erhalten.

Fås vid någon, *dep.* i. g. L. einen leicht anrühren. Han är ej godt att fås vid, es ist nicht gut, mit ihm anzubinden.

Få åt, P. W. überreichen. Jag fick boken åt sin ägare, ich stellte das Buch seinem Besitzer zu.

Få sig, *v. rec.* bekommen, sich verschaffen. Få sig mat, Speise zu sich nehmen, essen. Han tänker på huru han skall få sig en tjenst, er denkt darauf, wie er zu einem Dienste kommen soll.

Få af sig, i. g. L. sich bestimmen, entschließen.

Fåfäng, *adj.* 1) eitel, Kleinigkeiten suchend, nichtsbedeutend. Söka en fåfäng ära, nach eitler Ehre streben; 2) müßig. Han kan aldrig vara fåfäng, er muß immer in Geschäften seyn, immer etwas vornehmen; 3) vergeblich, unnütz. Fåfängt hopp, vergebliche Hoffnung. Fåfänga försök, unnütze Versuche. Utan magt är vreden fåfäng, ohne Macht kann der Zorn nichts ausrichten.

Fåfänga, *f. f.* 1. 1) die Eitelkeit. Hon är full med fåfänga, sie ist voller Eitelkeit; 2) unnütze, nichtswürdige Dinge. Förnöta sin tid i fåfänga, seine Zeit mit nichtswürdigen Dingen zubringen. Fika i fåfängan, sich vergeblich bemühen; 3) der Müßiggang. Förnöta tiden i fåfänga, seine Zeit mit Nichtsthun hinbringen.

Fåfänglig, *adj.* eitel, nichtig.

Fåfänglighet, *f. f.* 3. die Eitelkeit, Nichtigkeit.

Fåkunnig, i. g. L. *adj.* thörigt aus Unwissenheit, dumm.

Fåkunnighet, *f. f.* 3. die Thorheit.

Fåla, *v. n.* 1. Füllen werfen.

Fåle, *f. m.* 2. ein Füllen.

Fålehage, *f. m.* 2. eine Füllenkoppel.

Fåll, *f. m.* 2. 1) eine Falte; 2) der Saum. Fållen på ett kläde, der Saum eines Tuchs.

Fålla, *f. f.* 1. (Landwirthsch.) eine Hürde, Schafhürde.

Fålla, *v. a.* 1. 1) in Falten legen; 2) säumen; 3) (Landwirthsch.) Hürden aufschlagen.

Fållkedjor, *f. f. pl.* (Landwirthsch.) eine Art von Hürden, die man zusammen schlagen oder ketten kann.

Fåne, *f. m.* 2. einer, der kein vernünftiges Wort vorbringen kann, und sich zugleich in Mienen und Geberden albern beträgt, ein Aberwitziger.

Fång, *f. n.* 4. 1) der Fang. Göra ett godt fång, einen guten Fang thun; 2) g. W. die Erwerbung, Art und Weise, das Recht, etwas zu erhalten. Laga fång, ein rechtmäßiger

ger Besitz. Bevisa sitt fång, sein Recht wozu beweisen; 3) so viel als man umfassen, umklaftern kann. Ett fång hö, ein Arm voll Heu.

Fånga, v. a. 1. 1) fangen. Fånga fogel, fisk. Vögel, Fische fangen. Fånga någon med hans egna ord, jemanden mit seinen eigenen Worten schlagen; 2) g. W. bekommen, erwerben. Väl eller illa fånget, das, wozu man auf eine rechtmäßige oder unrechtmäßige Art gekommen ist. Orätt fånget gods kanner fällan till tredje arfvingen, unrecht Gut kommt selten auf den dritten Erben, gedeihet selten.

Fånge, f. m. 2. ein Gefangener. Taga någon till fånga, einen gefangen nehmen. Gifva sig till fånga, sich gefangen geben.

Fångebyte, f. n. 4. die Auswechselung der Gefangenen.

Fången, adj. gefangen. Han satt länge fången, er saß lange gefangen. De fångne, subst. pl. die Gefangenen.

Fångelkog, i. g. L. f. m. 2. kleines Holz, Buschwerk, im Gegensatze des Zimmerholzes. S. tarfskog.

Fångesman, g. W. f. m. 3. derjenige, von dem man etwas erwirbt, und der einem dafür stehen muß.

Fånggård, f. m. 2. ein Ort, ein Haus, wo Gefangene verwahrt werden.

Fångherberge, f. n. 4. eine Herberge für die Gefangenen.

Fånghus, f. n. 4. der Kerker, das Gefängniß. S. fängelse.

Fångjärn, f. n. 4. (Jagd) ein Fangeisen, Tellereisen für Raubthiere.

Fångskjuts, f. m. das Fortschaffen eines Gefangenen mit freyer Fuhre.

Fångst, f. m. 3. so viel als man zu einer gewissen Zeit oder auf ein Mahl fängt. Sillfångsten har varit ömnig i år, der Häringsfang ist dieß Jahr sehr reichlich gewesen.

Fångstock, f. m. 2. ein Block, woran ein Gefangener geschlossen wird.

Fångtractamente, f. n. der Unterhalt eines Gefangenen.

Fångvaktare, f. m. 2. ein Gefangenwärter, Gefangenhüter.

Fångvisa, f. f. 1. ein Gassenhauer, gemeines Volkslied.

Fånig, adj. aberwitzig, albern, nicht recht bey Verstande.

Fånighet, f. f. 3. die Albernheit, ein dummer Wahnwitz.

Fåordig, adj. von wenig Worten, der wenig Worte macht.

Får, f. n. 4. das Schaf.

Fårafvel, f. m. die junge Zuzucht von Schafen.

Fårbete, f. n. 4. die Schafweide.

Fårbog, f. m. 2. fårlår, f. n. 4. eine Hammelkeule.

Fårbringa, f. f. 1. eine Hammelbrust.

Fårgnag, f. n. 4. das Abfressen der Weide von den Schafen.

Fårgräs, s. unter gräs.

Fårgård, f. m. 2. die Schäferey.

Fårhage, f. m. 2. eine Koppel für die Schafe.

Fårherde, f. m. 2. ein Schafhirte.

Fårhjord, f. m. 2. eine Heerde Schafe.

Fårhufvud, f. n. 4. ein Schafkopf, Hammelkopf.

Fårhund, f. m. 2. ein Schäferhund.

Fårhus, f. n. 4. der Schafstall.

Fårklippare, f. m. 2. ein Schafscheerer.

Fårklippning, f. f. 2. das Schafscheeren, die Schafschur.

Fårkläder, b. R. pl. Schafskleider.

Fårkoppor, f. m. pl. die Schafpocken.

Fårkött, f. n. 4. das Schaffleisch, Hammelfleisch.

Fårmjölk, f. f. die Schafmilch.

Fårpäls, f. m. 2. der Schafpelz.

Fårpungar, (Bot.) Wasser-Märzwurz, *Geum rivale*, L.

Fårost, f. m. 2. der Schafkäse.

Fårsax, f. m. 2. die Schafscheere.

Fårskinn, f. n. 4. die Schafhaut, das Schafleder.

Fårsjuka, f. f. 1. eine Schafkrankheit.

Fårskötsel, f. m. die Schafzucht, Wartung der Schafe.

Fårsmör, f. n. 4. die Schafbutter.

Fårsteck, f. m. 2. ein Hammelbraten.

Fårsvingel, *Linnaei* fårgräs, (Bot.) Schafschwingel.

Fårull, f. f. die Schafwolle.

Fåra, v. a. 1. (Landwirthsch.) Furchen ziehen, fårad, p. p. gefurcht, *sulcatus*.

Fåre, f. m. 2. eine Furche auf dem Acker, Fahre, fig. eine furchenartige Vertiefung. Fårar i bjelkar, lange, schmale Einschnitte in einem Balken.

Kantfåre, die letzte Furche auf dem Acker dicht am Graben.

Landfåre, die Gränzfurche, Scheidefahre.

Vatten-

Vattenfåre, die Wasserfurche.
Våndfåre, die Wendfurche.
Fårbalk, *s. m.* 2. der Rücken, den eine Furche auf dem Acker macht.
Fårk, *s. m.* 2. s. fork.
Fås, *pass. v.* få.
Fåtalig, *adj.* von wenigem Sprechen, still.
Fåtalighet, *s. f.* das wenig Worte machen.
Fåvisk, k. W. *adj.* thörigt. De fem fåviska Jungfrur, die fünf thörigten Jungfrauen.
Fåviska, k. W. *s. f.* 1. die Thorheit.
Fåvälde, *s. n.* 4. die Regierung einiger wenigen Personen, die Oligarchie.
Fä, *s. n.* 4. 1) das Vermögen, alles, was einer eigenthümlich besitzt. Gångande och liggande fä, bewegliches und unbewegliches Eigenthum. Inlagsfä, g. W. was gerichtlich niedergelegt ist, Depositengelder. Flottfä, flyttfä, hieß vormahls eine Summe Geldes, die zur Versöhnung der Anverwandten eines Erschlagenen bey einem Dritten niedergelegt war, welche, wenn sie nicht von solchem zur bestimmten Zeit angenommen ward, alsdann in den Königl. Schatz geliefert werden mußte; 2) das Vieh.
Fäaktig, *adj.* viehisch, fig. im höchsten Grade dumm und sinnlich.
Fäaktighet, *s. f.* 3. das Viehischseyn.
Fäbodar, *s. m. pl.* fäbodställe, *s. n.* 4. eine Viehstatt in Helsingland, ein Ort auf den Alpengebirgen, in der Schweiz und im Norden, in den Gebirgen und Waldungen, wohin das Vieh im Sommer auf die Weide geführt, und dort unter Aufsicht dazu bestimmter Leute gelassen wird, und die für diese Viehhirten dort aufgeschlagenen Hütten in der Schweiz: Sennhütten, so wie solche Hirten selbst: Sennen heißen.
Fäckta, s. fäkta.
Fäder, *s. m. pl.* 1) die Väter, s. fader; 2) die Vorväter, Vorfahren. Efter fädernas sätt, nach väterlicher Weise. S. förfäder.
Fäderne, *s. n.* 4. 1) das väterliche Erbtheil. Han har förslöst sin fäderne, er hat sein väterliches Erbtheil durchgebracht, verzehrt; 2) das, was vom Vater herkommt, von väterlicher Seite. Slägtskap på fäderne, die Verwandtschaft von väterlicher Seite. Han brår på fäderne, er artet dem Vater nach.
Fädernegods, *s. n.* das väterliche Eigenthum oder Erbe.
Fädernesarf, *s. n.* 4. das väterliche Erbe.
Fädernesfrände, *s. m.* 3. ein Verwandter von Vaterseite.
Fädernesland, *s. n.* 4. das Vaterland.
Fädernesslägt, *s. n.* 3. ein Anverwandter von Vaters Seite.
Fädernesspråk, *s. n.* 4. die Muttersprache.
Fädrift, *s. f.* 3. eine Viehheerde.
Fädynga, *s. f.* 1. der Dünger vom Viehe.
Fäfot, i. g. L. in den Redensarten: Lemna en mark för fäfot, ein Stück Land zur Weide liegen lassen. Ligga för fäfot, unbebaut liegen.
Fägen, i. g. L. *adj.* froh. Hvem var fägnare än han, wer war freudiger als er?
Fägna, *v. a.* 1. wohl aufnehmen und bewirthen, s. undfägna. Fägna sig, sich freuen. Jag fägnar mig öfver hans lycka, ich freue mich über sein Glück. Det fägnar mig att han mår väl, es freuet mich, daß er sich wohl befindet. Han fägnar sig af sina rikedomar, er genießt seine Reichthümer in Vergnügen.
Fägnad, *s. f.* 3. die Freude. Han gjorde sig en fägnad däraf, att tjena honom, er machte sich eine Freude daraus, ihm zu dienen; 2) eine gute Bewirthung. Jag tackar för god fägnad, ich bedanke mich für die gute Aufnahme und Bewirthung. S. välfägnad.
Fägnadsbetygelse, *s. f.* 2. eine Freudenbezeugung.
Fägnas, *dep.* sich erfreuen.
Fägneljud, *s. n.* 4. ein Freudenruf.
Fägnesam, *adj.* Fägnesamt, *adv.* 1) erfreulich. Fägnesame tidningar, angenehme Nachrichten; 2) gastfrey, der andere gern und wohl bewirthet.
Fägnesamhet, *s. f.* 3. die Gastfreyheit.
Fägneskrift, *s. m.* 3. eine Schrift zur Bezeugung seiner Freude über etwas, Glückwunschschrift.
Fägre, s. fagrare, unter fager.
Fägring, *s. f.* 2. die natürliche Schönheit. Blommorna uti sin fägring, die Blumen in ihrem natürlichen Schmucke.
Fägång, *s. m.* 3. 1) (Landw.) die Trift; 2) die Triftgerechtigkeit, das Recht der gemeinen Weide.
Fägård, *s. m.* 2. ein Viehhof.
Fäherde, *s. m.* 2. der Viehhirte.
Fähop, *s. m.* 2. eine Heerde Vieh.
Fähund, *s. m.* 2. ein Viehhund.
Fähus, *s. n.* 4. das Viehhaus, der Viehstall.
Fähuscur, *s. f.* 3. die Stallkur für Schwindsüchtige.
Fäja, s. Feja.
Fäkreatur, *s. n.* 4. ein Haupt Vieh.

Fäkta, v. a. 1. 1) fechten. Lära fäkta, fechten lernen. Fäkta med händerna, die Hände stark bewegen, mit den Händen umher fechten; 2) fechten, streiten. Fäkta med fienden, mit dem Feinde fechten. Fäkta emot något, gegen etwas streiten; 3) streben, i. g. E. Fäkta efter något, nach etwas streben. Fäkta för födan, sich es sauer werden lassen, seinen Unterhalt zu verdienen.

Fäktare, s. m. 2. ein Fechter.

Fäktarstrek, s. n. 4. ein Fechterstreich.

Fäkthandske, s. m. 2. ein Fechthandschuh.

Fäktkonst, s. f. 3. die Fechtkunst.

Fäktmästare, s. m. 2. ein Fechtmeister.

Fäktning, s. f. 2. 1) das Fechten; 2) ein Gefecht.

Fäktplats, s. m. 3. der Fechtplatz.

Fäktsal, s. m. 2. der Fechtboden.

Fäktskola, s. f. 1. die Fechtschule.

Fäktskor, s. f. pl. die Fechtschuhe.

Fäktvärja, s. f. 1. das Rappier. S. florett.

Fälad, s. m. 3. die Weide, das Feld, wo das Vieh auf die Weide geht, die Gemeinweide.

Fälads-mark, s. m. 3. ein zur Weide dienendes Stück Land.

Fäll, s. n. ein rauhes Fell.

Fälla, s. f. 1. 1) ein Fall, s. rottfälla; 2) (Wäsche) das Gefällkästchen.

Fälle, s. n. 4. (Forstwissensch.) ein Hau, Gehau, ein Ort wo das Holz gefällt worden. Hugga ett fälle i skogen, einen Ort im Holze umhauen zu Brennholz, u. d. m.

Fälla, v. a. 2. fällde, imp. fällt, s. fälld, p. p. 1) fällen, machen daß etwas fällt. De fällde mycken skog, i synnerhet hafva de fällt alla ekar, sie haben viel Holz gefällt, besonders sind alle Eichen umgehauen. Fälla ankar, segel, das Anker answerfen, die Segel einziehen. Fälla priset på en vara, den Preis einer Ware heruntersetzen. Fälla tårar, Thränen vergießen. Fogeln fäller, sagt man, wenn sich der Vogel allmählich im Fluge niederläßt, im Gegentheile von: er steigt. 2) Fälla, (Chym.) niederschlagen, präcipitiren; 3) durch einen Schuß tödten, stürzen. Fälla djur i skogen, Wild im Walde erlegen. Han söker att fälla honom, er sucht ihn zu stürzen, zu Grunde zu richten; 4) fallen lassen, neutr. Han fällde boken i golfvet, er ließ das Buch auf die Erde fallen. Undra och fälla händerna, vor Verwunderung die Hände sinken lassen. Hjorten fäller hornet, djuren fälla hår, foglarne fjädrar, der Hirsch wirft die Hörner ab, die Thiere verlieren die Haare und die Vögel mausern. Fälla modet, den Muth verlieren, sinken lassen; 5) geben, einlegen, aussprechen. Fälla omdöme, sein Urtheil worüber geben. Det tillhör mig ej att fälla häröfver något omdöme, es gebürt mir nicht, hierüber ein Urtheil zu fällen. Fälla dom, ein Urtheil fällen, das Urtheil sprechen. Fälla förböner för någon, Fürbitte für jemanden einlegen; 6) verurtheilen, verdammen. Domaren bör snarare fria än fälla, ein Richter muß eher lossprechen, als verdammen. Fälla någon till ed, jemanden den Eid zuerkennen.

Fällbom, s. m. 2. ein Fallbaum, ein mit spitzigem Eisen beschlagener Baum, der statt eines Fallgatters dient.

Fällboms-port, s. m. 2. das Gatterthor.

Fällbord, s. n. 4. ein Schlagtisch, der zusammengeschlagen werden kann; die Stücken desselben, die zusammengeschlagen werden, heißen Fällskifvor.

Fällbro, s. m. 2. fällbrygga, s. f. 1. eine Fallbrücke, Zugbrücke.

Fällhinna, s. f. 1. (Anat.) die Fallhaut, *Membrana nictitans.*

Fällknif, s. m. 2. ein Taschenmesser, ein Messer, das zusammen geschlagen werden kann.

Fällmuskel, s. m. 2. eine Muskel, der den Theil des Körpers niederzieht, wozu er gehört, Niederziehmuskel, *Musculus depressor.*

Fällning, s. f. (Chym.) das Niederschlagen, *Praecipitatio.*

Fällsjuka, s. f. 1. eine Krankheit der Rennthiere von einem Geschwür in den Schenkelmuskeln, *Cothoese, L.*

Fällskaftsknif, s. fällknif.

Fällskifva, s. f. 1. fällskifvor, p. s. fällbord.

Fällskog, s. m. 2. der Schlagwald, das Holz wo der Hau ist.

Fällstol, s. m. 2. ein Stuhl, der zusammengeschlagen werden kann.

Fälp, s. m. (Zeugmacher) Felbel, Velpe, ein unvollkommener geschnittener Sammet, sowohl von Wolle, Kamelgarn als Seide, nur daß er weit längere Fäden hat als Sammet, feiner Felbel heißt Plüsch.

Fält, s. n. 4. das Feld, 1) die Fläche, Ebene. Hafva ett vidt fält för sig, ein weites Feld vor sich haben. Det står än i vida fältet, die Sache steht noch im weiten Felde, ist noch sehr ungewiß. Fält, (Herald.) die Fläche des Schildes. Tre guldkronor i blått fält, drey goldene Kronen im blauen Felde; 2) das Feld, die Flur, im Gegensatze der Stadt und Dörfer. Hästarne gå ute på fältet, die Pferde gehen draußen auf dem Felde; 3) der angebauete Theil des Feldes, des

des Gebirges. Obrukadt fält, ungebaueter Acker. Malmen går i fält, das Erz erstreckt sich in die Länge und Breite; 4) der Platz, den ein Kriegsheer auf dem Felde einnimmt. Gå i fält, zu Felde ziehen. Behålla fältet, das Feld, den Sieg behalten.

Fältapothek, *s. n.* 4. die Feldapotheke.

Fältarbete, *s. n.* 4. (Bergw.) das Absenken, Abteufen der Gruben.

Fältbageri, *s. n.* 3. die Feldbäckerey.

Fältbroder, *s. m.* 3. ein Feldkamerad.

Fältdomare, *s. m.* 2. 1) der Präses im Feldgericht; 2) Richter im Turnierspiel.

Fältfeber, *s. n.* 2. die Feldkrankheit, Lagerkrankheit.

Fältflaska, *s. f.* 1. die Feldflasche.

Fältherre, *s. m.* 2. der Feldherr.

Fältkista, *s. f.* 1. die Feldapotheke.

Fältläger, *s. n.* 4. das Feldlager.

Fältmarskalk, *s. m.* 2. ein Feldmarschall.

Fältmedicus, *s. m.* der Feldarzt.

Fältmusik, *s. f.* die Feldmusik.

Fältordning, *s. f.* 2. die Feldordnung.

Fältort, *s. m.* 3 (Bergwerk) ein Feldort, eine Strecke, die aus den Schächten getrieben wird, um weiter zu Felde oder in das entdeckte, aber noch unverschrotene Gebirge zu gehen.

Fältprost, *s. m.* 2. der Feldpropst.

Fältpräst, *s. m.* 3. der Feldprediger.

Fältpuka, *s. f.* 1. eine Heerpauke.

Fältregimente, *s. n.* 4. ein Feldregiment, zum Unterschied von Garnisonregiment.

Fältrop, *s. n.* 4. das Feldgeschrey.

Fältros, *s. f.* 1. die Feldrose, *Rosa spinosissima, L.*

Fälträd, *s. n.* 4. der Feldkriegerath.

Fältsjuka, *s. f.* 1. die Feldkrankheit, besonders die Lagerruhr, *Dysenteria castrensis.*

Fältskär, *s. m.* 2. der Feldscherer, Wundarzt bey den Soldaten.

Fältslag, *s. n.* 4. eine Feldschlacht, die Schlacht, das Treffen.

Fältslunga, *s. f.* 1. eine Feldschlange, eine Art langen Geschützes, vormahls eine Catapulte. S. blida.

Fältspat, *s. m.* 3. (Min.) der Feldspat, *Spathum scintillans.* Fältspatsgryn, Feldspatskörner.

Fältsten, *s. m.* 2. ein Feldstein.

Fältstycke, *s. n.* 4 ein Feldstück, kleine leichte Kanonen, zum Unterschiede von Batteriestücken.

Fältsäng, *s. m.* 2. ein Feldbett. S. tältsäng.

Fältteken, *s. n.* 4. ein Feldzeichen.

Fältygmästare, *s. m.* 2. der Feldzeugmeister.

Fälttåg, *s. n.* 4. der Feldzug.

Fältvakt, *s. m.* 3. die Feldwache.

Fältverk, *s. n.* 4. eine Feldschanze.

Fältvåbel, *s. m.* 2. der Feldwebel, der erste Unterofficier.

Fältvådd, *s. f.* (Bot.) die blaue Scabiose, *Scabiosa columbina, L.*

Fånad, *s. m.* 3. das Vieh.

Fåndrik, *s. m.* 2. der Fähndrich.

Fånga, *v. a.* 1. anzünden. S. itända.

Fånge, *s. f.* ein Fang. S. fiskfänge, fogelfänge.

Fångelse, *s. n.* 3. das Gefängniß.

Fångesman, *s. m.* 3. i. g. L. der, von dem man etwas erhalten, bekommen hat.

Fånghål, *s. n.* 4. das Zündloch.

Fångkrut, *s. n.* 4. das Zündpulver.

Fångpanna, *s. f.* 1. die Zündpfanne am Gewehr. Stålstycket som betäcker fångpannan, der Pfannendeckel.

Fångsla, *v. a.* 1. fesseln, in Fesseln legen, gefangen nehmen, gefänglich einziehen.

Fångslig, *adj.* fångsligt, *adv.* gefangen, gefänglich. Sätta i fångsligt förvar, zur gefänglichen Haft bringen.

Fångta, i. g. L. *v. n.* s. trängta und längta.

Fånnika, *s. f.* 1. 1) eine Fahne; 2) eine Compagnie Infanterie; zu Pferde hieß sie fana.

Fånta, i. g. L. *s. f.* 1. ein halb erwachsenes Mädchen.

Fåra, *s. f.* 1. (Landwirthsch.) ein Stück von einem Ackerrücken, so viel als der Säemann mit einem Mahle davon mit der Saat überwerfen kann, etwa 14 Fuß breit; daher:

Fåra ut åkern, *v. a.* 1. ausmessen, abstecken, wo der Säemann, wenn er mit einem solchen Strich zu Ende ist, wieder anfangen muß zu säen.

Fård, *s. m.* 3. 1) die Fahrt. Det var en farlig fård, das war eine gefährliche Fahrt. In Ostbothnien heißt die Ausfahrt auf den Robbenfang: fård, und daher werden auch die Robbenjäger dort fårdmän genannt; 2) die Reise. En Marknadsfärd, eine Reise zu Markt; 3) der Weg. Fara sina färde, seinen Weg ziehen, wegreisen, seine Straße gehen. Råka i fård med någon på resan, mit jemanden auf der Reise zusammen stoßen. Vara å färde, i. g. L. obhanden seyn. Hvad är här å färde, was ist hier zu thun, was gibts?

Färda af, *v. a.* 1. abfertigen. S. affärda. Färda åstad, wohin abfertigen. Färda ut, s. utfärda.

Färdas, *v. D.* 1. 1) reisen; 2) i. g. L. verfahren. Han har färdas lång våg, er ist weit hergekommen. Färdas af, sich auf den Weg begeben. Färdas illa fram, hart verfahren, übel hausen.

Färdig, *adj.* Färdigt, *adv.* 1) fertig, im Stande zu etwas, bereit. Göra sig färdig, sich fertig machen. Han är färdig till allt, er ist zu allem bereit. Färdig att gå i fält, marschfertig; 2) geübt, hurtig. Han talar färdigt latin, er spricht sehr fertig Latein; 3) vollendet. När blir klädningen färdig, wann ehe wird das Kleid fertig? 4) frisch, gesund an Gliedmaßen. Han är färdig i alla lemmarna, er hat gute, gesunde Gliedmaßen am Leibe.

Färdighet, *s. f.* 3. die Fertigkeit, Hurtigkeit, Geschicklichkeit. Uträtta en sak med mycken färdighet, eine Sache mit vieler Hurtigkeit ausrichten. De gjorde sina öfningar med mycken färdighet, sie machten ihre Uebungen mit vieler Geschicklichkeit, Leichtigkeit, Geschwindigkeit.

Färdigskrifver, *adj.* fertig geschrieben, ins Reine geschrieben.

Färdstubb, i. g. L. *s. m.* 2. eine Tobackspfeife mit einem kurzen Stiel, dergleichen die Bauern beym Fahren gebrauchen.

Färg, *s. m.* 3. die Farbe. Ansigtets färg, die Gesichtsfarbe. Rifva färger, Farbe reiben. Färgernas utdelning, die Farbengebung, das Colorit. Skifta färgen, fig. sich entfärben. Hålla färgen, Farbe halten, sich nicht verändern. Sätta vacker färg på en sak, einer Sache eine schöne Farbe, einen guten Anstrich geben. Han har afmålat honom med lifliga färger, er hat ihn sehr lebhaft geschildert.

Färga, *v. a.* 1. färben. Färgad, *p. p.* 1) gefärbt. Ett färgadt ansigte, ein geschminktes Gesicht; 2) fig. falsch. En färgad vänskap, eine verstellte Freundschaft.

Färga af sig, abfärben.

Färgare, *s. m.* 2. ein Färber.

Färgblandning, *s. f.* 2. die Farbenmischung.

Färgeri, *s. n.* 3. die Färberey.

Färggräs, *s. n.* 4. das Farbekraut, besonders 1) *Rubia tinctorum*, s. Krapp; 2) *Anthemis tinctorum*, s. färgkullor, u. d. m.

Färghus, *s. n.* 4. das Farbehaus, die Werkstäte eines Färbers.

Färgig, *adj.* farbig.

Färgkettil, *s. m.* 2. der Färbekessel.

Färgkobolt, *s. m.* 3. der Farbenkobalt.

Färgkonst, *s. f.* 3. die Färbekunst.

Färgkorn, *s. n.* 4. ein Farbenkörnlein.

Färgkrype, *s. n.* 4. Färgkröp; (Insect) die Schildlaus, *Coccus.*

Färgkulla, *s. f.* 1. (Bot.) die Farbencamille.

Färglös, *adj.* was keine Farbe hat, ungefärbt.

Färgmadra, *s. f.* 1. (Bot.) Färbe- oder rother Waldmeister, *Asperula tinctoria*, *L.*

Färgmossa, *s. f.* 1. (Bot.) die Färberflechte, *Lichen saxatilis*, *L.*

Färgning, *s. f.* 2. das Färben.

Färgskifte, *s. n.* 4. die Veränderung der Farben, das Spielen der Farben.

Färgspån, *s. m.* 2. das Farbenmesser, der Spatel der Mahler.

Färgstoft, *s. m.* 3. Färgstofter, *pl.* der Farbenstoff, die Farbenmaterialien, das Pigment. Färgämne, *s. n.* 4. der Farbenstoff.

Färja, *s. f.* 1. eine Fähre, sowohl; 1) die Flosse oder das Fahrzeug mit einem platten Boden, worauf die Ueberfahrt geschieht, als 2) der Ort, wo man darauf übergesetzt wird.

Färja, *v. a.* 1. mit einem solchen platten Fahrzeuge oder einer Flosse über das Wasser setzen.

Färjebåt, *s. m.* 2. das Fährboth.

Färjekarl, *s. m.* 2. Färjeman, *s. m.* 3. ein Fährmann, die Fährleute; *pl.*

Färjeordning, *s. f.* 2. die Fährordnung.

Färjepenningar, *s. pl.* das Fährgeld, das Geld, was man dem Fährmann für das Uebersetzen bezahlt.

Färjerep, *s. n.* 4. das Fährseil.

Färjestad, *s. m.* 3. der Ort, wo eine Fähre ist.

Färjeställe, *s. n.* 4. die Stelle, wo die Fähre ist.

Färjetull, *s. m.* 2. der Fährzoll, Brückenzoll.

Färla, *s. f.* 1. eine Stütze, Gerte, ein breites Brett zum schlagen, eine Britsche.

Färnissa, s. Fernissa.

Färre, *comp. pl. voc.* få, weniger.

Färsing, *s. m.* 2. der Drachenfisch, *Trachinus.*

Färsk, *adj.* färskt, *adv.* 1) frisch, was erst seit kurzer Zeit verfertigt, geschehn, entstanden, in seinen jetzigen Zustand versetzt ist. Färska ägg, frische Eyer, Eyer die erst gelegt sind. Färskt smör, frische Butter. På färsk gärning, auf frischer That; 2) neu. En färsk tanke, ein neuer Gedanke; 3) noch in seiner unverdorbenen natürlichen Gestalt. Färskt bly, Frischbley, Bley, das noch in seiner wahren metallischen Gestalt ist, zum Unterschiede von in Kalk verwandeltem Bley oder Glätte.

Färſka, v. a. 1. friſchen; 1) (Bergbau) friſche Wetter in die Gruben ſchaffen; 2) (Eiſenhammer) das rohe Eiſen aufs neue ſchmelzen, theils um es mehr zu reinigen, theils um es dadurch zum Schmieden geſchmeidig zu machen; 3) (Hüttenwerk) dem ſilberhaltigen Kupfer Bley zuſetzen, um dadurch das Silber herauszubringen, ingleichen aus Bleyſchlacken und Glätte das Bley herausſchmelzen, ſaigern.

Färſka, v. n. bey dem Schmelzen zähe aber noch nicht fließend werden.

Färſka, ſ. f. 1. ein Friſchſtück, Hurte, ein zäher aber nicht fließender Klumpen Erz.

Färſkſlagg, ſ. m. 1. die Friſchſchlacke.

Fäſſing, ſ. m. 2. 1) ein Strohſack; 2) eine Art Drachenfiſch. S. fjäſſing.

Fäſta, v. a. 1. u. 2. fäſtade, contr. fäſte, imp. fäſtat, fäſt, ſup. fäſtad, fäſt, p. p. 1) feſtmachen, befeſtigen. Fäſta en nål, eine Nadel feſtſtecken. Fäſta träds änden, das Ende eines Zwirnfadens befeſtigen, anknüpfen. Fäſta ſina ögon, ſina tankar på något, ſeine Augen, ſeine Gedanken auf Etwas richten. Ett föremål ſom fäſtat vår tillgifvenhet, ein Gegenſtand, der ſich unſerer Neigung bemächtigt hat. Canoniſka rätten fäſtade uti Sverige de ſtarkaſta tömmar på ett förut fritt folk, da kanoniſche Recht legte in Schweden einem freyen Volke die Zügel an, brachte es um ſeine Freyheit. Fäſta i ſitt minne, ſeinem Gedächtniſſe einprägen; 2) f. W. verloben; 3) g. W. fäſta med ed, eidlich bekräftigen. Fäſta ed, eidlich verbürgen. Fäſta köp, einen Kauf abſchließen.[1]

Fäſta igen, wieder feſtmachen, zumachen, zubinden.

Fäſta in, einheften. Fäſta in papper emellan hvart blad, mit Papier durchſchießen.

Fäſta på, anheften.

Fäſta up, in die Höhe heften, aufbinden, aufſchwänzen.

Fäſta åt, anheften, anbinden.

Fäſta ſig, v. n. 1. 1) ſich verloben, verſprechen. Han har ännu icke fäſt ſig, er hat ſich noch nicht verſprochen; 2) Handgeld nehmen.

Fäſta ſig på en ort, ſich an einem Orte ſeßhaft niederlaſſen.

Fäſta ſig vid någon viſs mening, ſich eine gewiſſe Meinung feſt in den Kopf ſetzen. Han har intet at fäſta ſig vid, er hat nichts, worauf er ſich ſtützen, ſich verlaſſen laſſen.

Fäſte, ſ. n. 4. 1) h. W. die Feſte, der ſichtbare Himmel, das Firmament; 2) ein Seil, womit ein Kahn an dem Ufer feſtgebunden wird; 3) eine Feſtung, ſ. fäſtning; 4) Fäſta på en värja, das Heft, Gefäß an einem Degen; 5) (Bot) der Boden, *Receptaculum*, z. E. Fröredningsfäſte, Blomſäſte, Fruktfäſte, Fröfäſte, *Receptaculum fructificationis, floris, fructus, ſeminum*. Redensarten i. g. L. ſind: Få fäſte på någon, jemanden zu halten bekommen. Jag kan ej få fäſte därpå, ich kann es nicht feſthalten. Så ſnart jag fick fäſte på henne, ſo bald ich ihrer recht anſichtig ward, ſo bald ich ſie recht in die Augen faßte.

Fäſteband, ſ. n. 4. (Baukunſt) die Dachſtuhlkette, Dachkette, der Dachrahm, ein horizontal liegendes Holz, das die Dachſtuhlſäulen verbindet, und dem Kehlbalken zur Unterlage dient, ein Trageband.

Fäſtebands-ſtock, ſ. m. 2. (Baukunſt) der Hahnenbalken, ein Balken oben im Giebel des Hauſes, der die Dachſparren verbindet.

Fäſtegofva, ſ. f. 1. ein Geſchenk, das man bey der Verlobung macht.

Fäſtehjon, ſ. n. 4. einer oder eine, die verſprochen iſt, ein paar verlobte Brautleute. S. förlofvad.

Fäſtepenning, ſ. m. 2. das Handgeld, Miethgeld.

Fäſtepinne, ſ. m. 2. (Zimmerm.) ein Zapfen, womit etwas feſtgemacht wird.

Fäſteqvinna, i. g. L. ſ. f. 1. eine unter dem Verſprechen der Ehe geſchwängerte Frauensperſon.

Fäſteſnod, ſ. m. 3. eine dünne Faſer zum Feſthalten, Faſer bey Thieren und Pflanzen, Fiber. Fäſteſnoder på rötterna, die feinen Faſern an den Wurzeln der Gewächſe.

Fäſting, ſ. f. 2. die Hausfliege, *Hippoboſca*.

Fäſtman, ſ. m. 3. der verlobte Bräutigam.

Fäſtmö, ſ. f. 3. eine Jungfrau, die an jemanden verlobt iſt, eine Braut.

Fäſtning, ſ. f. 2. 1) die Feſtung; 2) die Verlobung, die Verlöbniß, die Sponſalien.

Fäſtningsgofva, ſ. f. 1. ein Brautgeſchenk.

Fäſtningsring, ſ. m. 2. der Verlobungsring.

Fäſtnings-ſkilnad, ſ. m. 3. die Aufhebung der Sponſalien.

Fäſtningsverk, ſ. n. 4. ein Befeſtigungswerk.

Fäſtom, v. g. W. in der R. ett lägersmål i fäſtom, eine Schwängerung unter dem Verſprechen der Ehe.

Fätjufnad, ſ. m. 3. der Viehdiebſtahl.

Fävåning, P. W. ſ. m. 2. (Landw.) ein jähriges Kalb, das mit dem übrigen Rindvieh ausgejagt werden kann.

Fävett, ſ. n. 4. der Thierverſtand.

Fäväg, ſ. m. 2. eine Trift.

Föda, *s. f.* ohne *pl.* die Nahrung, das Nahrungsmittel, Lebensmittel, der Unterhalt. Mjölken tjenar barnet till föda, die Milch dient dem Kinde zur Nahrung. Skaffa sig födan med arbete, sich Nahrung durch Arbeit schaffen. Predika för födan, ums Brot predigen.

Föda, *v. a.* 2. födde, *imp.* födt, *sup.* född, *p. p.* 1) gebären, zeugen, zur Welt bringen. Hon har födt sju barn, sie hat sieben Kinder zur Welt gebracht. Han föddes samma år, er ward in eben dem Jahre gebohren. Födas på nytt, k. W. neugeboren, wieder geboren werden.

Föda af sig, erzeugen, hervorbringen, zur Folge haben.

Föda fram, zeugen, hervorbringen.

2) nähren, ernähren. Fadern måste födas af sina barn, der Vater mußte von seinen Kindern ernährt werden. Barnet är väl födt, das Kind ist wohlgenährt zur Welt gekommen. Sten Sture den yngre födde Christiern för Stockholm, då det stod i hans magt, att döda honom genom hunger, Sten Sture der Jüngere schickte K. Christiern vor Stockholm Lebensmittel zu, da es in seiner Macht stand, ihn Hungers sterben zu lassen. Födande mat, nahrhafte Speise. Föda up, 1) füttern; 2) auferziehen. S. upföda.

Födande, *p. a. verb.* föda, nährend, nahrhaft.

Födelse, *s. f.* 3. die Geburt. Nya födelsen, k. W. die Wiedergeburt.

Födelse-dag, *s. m.* 2. der Geburtstag.

Födelse-ort, *s. m.* 3. der Geburtsort.

Födelse-stund, *s. m.* 3. die Geburtsstunde.

Födelse-år, *s. n.* 4. das Geburtsjahr.

Födkraft, *s. f.* 3. 1) die Kraft zu gebähren; 2) die nährende Kraft.

Födkrok, i. g. L. *s. m.* 2. die Art und Weise sich zu ernähren, das Mittel, seinen Unterhalt zu erwerben, ein Nahrungszweig. Hans endaste födkrok är att skrifva böcker, er erhält sich, lebt nur von Bücherschreiben.

Föd-saft, *s. m.* 3. der Nahrungssaft.

Födsel, *s. m.* die Geburt, Entbindung. Barnet dödde under födseln, das Kind starb in der Geburt.

Födselbygd, *s. m.* 3. den Ort, wo man gebohren ist, Vaterland, Vaterstadt.

Födselflod, *s. n.* 3. (Med.) der weiße Fluß, *Leucorrhoea.*

Födselvånda, *s. f.* 1. die Geburtsschmerzen.

Födsledel, *s. m.* 2. der Geburtstheil.

Födsle-fel, *s. n.* 4. ein Geburtsfehler, ein angebohrner Fehler.

Födsle-lem, *s. m.* 2. das Geburtsglied.

Födsle-läpp, *s. m.* 2. die Schamlefze, *Labium vulvae.*

Födsle-märke, *s. n.* 4 ein Mahl, womit einer gebohren ist, ein Muttermahl.

Födslen, *def.* das weibliche Geburtsglied.

Födsle-pina, *s. f.* der Geburtsschmerz.

Födslepligt, *s. m.* 3. eine angebohrne Pflicht.

Födslestund, *s. m.* 3. Födsletimme, *s. m.* 2. die Geburtsstunde.

Födsle-värk, *s. m.* 2. die Geburtsschmerzen.

Födämne, *s. n.* 4. das was zur Nahrung dient, Nahrungsmittel.

Föga, *adv.* wenig, genug. Föga fattas att icke, es fehlt wenig daran, daß nicht. Ting af föga värde, geringschätzige Dinge. Föga bättre, nicht viel besser. Föga akta något, etwas gering achten. Föga akta på alla förmaningar, alle Vermahnungen in den Wind schlagen. Falla till föga, i. g. L. gute Worte geben, zu Kreutze kriechen.

Fögderi, *s. n.* 3. die Vogtey, das Gebiet eines Statthalters, Amtmanns, und die Verwaltung eines solchen Amtes.

Föl, n. W. s. fåle.

Föla, *v. n.* 1. s. fåla.

Följd, *s. m.* 3. die Folge.

Följa, *v. a.* 2. följde, följde, *imp.* följt, följt, *sup.* följd, följd, *p. p.* folgen. Han har följt mig, er folgte mir, dem Raume nach, er folgte auf mich, dem Amte nach. Följa någon till grafven, einen zu Grabe begleiten. Följa vinden, (Steuermannsk) das Schiff so steuern, daß man den Wind von hinten bekommt. Det följer af sig sjelf, das folgt von sich selbst. Följande, *p. a.* folgende.

Följa efter någon, hinter jemanden gehen, nach ihm gehen oder kommen.

Följa med, mitfolgen, mitkommen, mitgehen. Han följer altid med strömmen, er läßt sich immer mit dem Strome fortreißen.

Följas åt, bey einander bleiben, sich Gesellschaft leisten. De hafva följts åt hela vägen, sie haben die ganze Reise zusammen gemacht. De följdes åt till grafven, sie folgten sich einander ins Grab, starben zu gleicher Zeit, oder gleich nacheinander.

Följaktig, *adj.* der mit jemanden geht, ihn begleitet. Vara någon följaktig, jemanden begleiten.

Följakteligen, *adv.* folglich.

Följd, s. följd.

Följe, *s. n.* 4. 1) das Gefolge. Han har stort följe med sig, er hat ein großes Gefolge bey sich;

sich; 2) im verächtlichen Verstande, das Gesindel. Ett elakt följe, ein schlechtes Gesindel; 3) das Geleite, die Begleitung. Göra följe med någon, jemand wohin Gesellschaft leisten. Han gjorde honom följe ända till porten, er begleitete ihn bis vor das Thor; 4) die Folge. Det hade mycket ondt i följe med sig, das hatte viele böse Folgen.

I följe, *adv.* dem zu Folge, zu Folge dessen.

Till följe, vermöge, in Befolgung.

Följekropparne, *s. m.* 2. *def.* die Monde um einen Planeten.

Följeslagare, *s. m.* 2. ein Gefährte, Begleiter.

Fölsto, *s. f.* 3. eine Zuchtstute.

Fölunge, *s. m.* 2. ein Füllen. S. fåle.

Fönster, *s. n.* 4. das Fenster. Fönstret, *def.* Fönstren, *pl. def.* die Fenster.

Fönsterbeslag, *s. n.* 4. der Fensterbeschlag.

Fönsterbly, *s. n.* 4. das Fensterbley.

Fönsterbåge, *s. m.* 2. der Fensterrahm.

Fönstergaller, *s. n.* 4. das Gitterfenster.

Fönsterglas, *s. n.* 4. das Fensterglas.

Fönsterglugg, i. g. L. *s. m.* 2. ein kleines Fenster, Guckfenster.

Fönsterjern, *s. n.* 4. das Windeisen am Fenster.

Fönsterkarm, *s. m.* 2. der Fensterrahm.

Fönsterlucka, *s. f.* 1. der Fensterflügel, Fensterladen.

Fönsterluft, *s. m.* 3. die Oeffnung, wo ein Fenster zu sitzen kommt.

Fönsterpost, *s. m.* 3. der Fensterpfosten.

Fönsterruta, *s. f.* 1. die Fensterscheibe.

Fönsterspindel, *s. m.* 2. die Hausspinne, *Aranea domestica.* S. dverg.

För, i. g. L. *adj.* 1) tapfer, rasch. En för karl, ein rascher Kerl; 2) in Zusammensetzungen, fertig, geschickt zu etwas. S. farför.

För, *praep.* 1) vor, der Zeit nach: Han kom för två dagar sedan, er kam vor zwey Tagen. Nu för tiden, jetzt. För detta, vormahls, ehemahls, vor diesem, weiland. Dem Orte nach: Stå för domstolen, vor Gericht stehen; der Gegenwart nach. Tala inför Konungen, vor dem Könige reden. Fly för fienden, vor dem Feinde fliehen. Der Wirkung nach: Dö för hunger, vor Hunger sterben. Dem Vorzug nach: Gör det för all ting, thue das vor allem andern; 2) für, anstatt. I ett för allt, eins für alle. Gå i döden för någon, für jemanden in den Tod gehen. Taga det ena för det andra, eins statt des andern nehmen. Zu jemandes Besten: Lägga sig ut för någon, jemanden das Wort reden, sich seiner annehmen. Dem Werth, dem Gegenstande, der Beschaffenheit nach: Skrifva för penningar für Geld schreiben. Af vänskap för honom, aus Freundschaft für ihn. Taga saken för afgjord, die Sache für abgemacht ansehen. Tjena för dräng, als Knecht dienen. Hvad är han för en, was ist er für einer. Vara för sig sjelf, für sich allein seyn. Der Person nach: Jag för min del, ich für mein Theil, meine Person. Der Ordnung nach: För det första, für das erste; 3) wegen. För sin skönhet namnkunnig, wegen ihrer Schönheit berühmt; 4) unter. Hafva för händer, unter Händen haben.

För, *adv.* 1) zu viel, *nimis.* För sent, zu spät. Säden är för dyr, das Getreide ist zu theuer. Han håller sig för god därtill, er hält sich für zu gut dazu. Det faller honom för svårt, das wird ihm zu schwer, zu lästig.

För, *nota dativ.* För Gud är ingen ting omöjeligt, bey Gott ist kein Ding unmöglich. Säg det för mig, sage es mir.

För, *part. inseparab*, die bald die Bedeutung vermehrt, z. E. förminska, bald eine Veränderung der Gestalt, z. E. förkläda, bald einen Untergang, z. E. förgöra, förgå, bald eine Verneinung einer Sache, z. E. förakta, bald einen Irrthum einer Person, z. E. förtaga sig, bald eine Schuld und Vernachlässigung, z. E. förverka, försitta, anzeigt, und dann im Deutschen gemeiniglich durch die Partikel ver gegeben, bald eine Uebertreibung einer Sache andeutet, z. E. förhäfva en, und im Deutschen durch über gegeben wird. Seltner wird sie durch vor, vorher, für, er, zer, ausgedruckt, z. E. förbehåll, förböna, förvärfva, förtrampa. Wenn för durch vor gegeben wird, hat es den Accent auf der Sylbe för, aber nicht wenn es wie gewöhnlich durch ver, u. s. w. ausgedruckt wird.

För; vor vielen *verbis reciprocis* bedeutet so viel als irre, unrecht, falsch, fehl, z. E. förgripa, förskrifva, förse, förspringa sig, u. d. m.

Föra, *v. a.* 2. förde, *imp.* fört, *sup.* förd, *p. p.* führen, bringen. Hvem har fört pennan, wer hat die Feder geführt. Föra varor, Waren wohin bringen, wohin fahren. Föra till torgs, zum Markte bringen, hervor bringen. Föra någon på rätta vägen, einen auf den rechten Weg bringen. Föra krig, Krieg führen. Föra ett skepp, ein Schiff als Capitain führen. Föra talan, eine Sache vor Gericht führen. Föra ordet, das Wort führen, im Nahmen der andern sprechen. Föra ett christligt lefverne, ein christliches Leben führen. Föra våld på någon, jemanden Gewalt

wålt anthun. Jag förde honom till sinnes, ich stellte ihm nachdrücklich vor. Föra sitt hufvud väl, den Kopf gut tragen.

Föra af, abführen, wegführen.

Föra afsides, bey Seite führen.

Föra an, anführen.

Föra bort, wegführen.

Föra fram, hervor führen, hinführen. Föra fram visaren på uret, den Weiser auf der Uhr vorwärts stellen, fortschieben. Föra fram vitnen, Zeugen aufstellen. Föra fram varorna, die Waren an Ort und Stelle bringen. S. framföra.

Föra in, einführen.

Föra med sig, mit sich führen. S. medföra.

Föra omkring, herum führen.

Föra på, zuführen, auf etwas bringen. Sverige lät fordom af utlänningar föra på sig många varor, Schweden ließ sich vormahls von den Ausländern eine Menge Waren zuführen.

Föra till, herzu führen. Föra till boks, zu Buch führen, zu Buch stellen, in ein Buch eintragen. Föra till ända, zu Ende bringen.

Föra up, aufführen. S. upföra.

Föra ut, ausführen. Föra ut varor, Waren ausführen, exportiren. Föra ut sin sak, seine Sache ausmachen. Föra ut någon, i. g. L. jemanden in üble Nachrede bringen. S. utföra.

Föra åt, hinzu führen.

Föra öfver, hinüber führen.

Föra sig, sich tragen. Föra sig väl, seinen Leib gut tragen. Föra sig till minnes, sich erinnern. Föra sig up, sich aufführen.

Förakt, s. n. ohne pl. die Verachtung.

Förakta, v. a. 1. verachten.

Föraktande, subst. das Verachten.

Föraktare, s. m. 2. der Verächter.

Föraktelig, adj. föraktteligen, föraktteligt, adv. verächtlich.

Föraktelighet, s. f. 3. die Verächtlichkeit.

Föraffkeda, v. a. 1. 1) verabschieden; 2) durch einen Vergleich bestimmen. Som emellan dem föraffkedadt är, verabredeter, bestimmtermaßen unter ihnen.

Förankra, v. a. 1. verankern, mit Ankern verbinden, befestigen.

Föranleda, v. a. 2. föranledde, imp. föranledt, sup. u. p. p. veranlassen. En dröm föranledde honom därtill, ein Traum gab ihm Anlaß dazu.

Föranledning, s. f. 2. die Veranlassung.

Föranlåta, v. a. 2. föranlät, imp. föranlåtit, sup. föranlåten, p. p. Anlaß, Veranleitung wozu geben, wozu bewegen. Det kan föranlåta en stor vändning i saken, das kann verursachen, daß die Sache eine ganz andere Wendung bekommt. Jag finner intet som föranlåter mig att tro det, ich finde nichts, was mich bewegen kann, es zu glauben.

Föranstalta, v. a. 1. veranstalten. S. anstalta.

Förarbeta, v. a. 1. verarbeiten. Förarbeta sig, sich überarbeiten, sich durch viele Arbeit zu sehr angreifen.

Förare, s. m. 2. 1) ein Führer; 2) eine Art Unterofficier.

Förarga, v. a. 1. verdrießen, ärgern. Förarga sig, sich ärgern. Förarga sig öfver något, sich über Etwas ärgern.

Förargas, v. dep. 1. sich ärgern, böse werden. Förargas öfver något, über etwas aufgebracht werden.

Förargelig, adj. förargeligen, förargeligt, adv. 1) ärgerlich, unangenehm, verdrießlich; 2) was andern Aergerniß und Verdruß macht.

Förargelse, s. f. 3. die Aergerniß, der Verdruß. Förargelse-klippa, ein Stein des Anstoßes.

Förasa, n. W. v. a. 1. verquasen, unnützer Weise, nicht zu dem gehörigen Endzwecke, und überflüssig verbrauchen, besonders von Eßwaren, als Brot, Butter, u. d. m.

För att, conj. damit, um, in der Absicht. Han gjorde så, för att vinna honom, er that das, um ihn auf seine Seite zu bringen.

Förband, s. n. 4. 1) der Verband; 2) eine gewisse Ordnung, besonders beym Verpflanzen, so daß vier Pflanzen gleichsam an den vier Ecken eines Quadrats und die fünfte in die Mitte zu stehen kommt.

Förband, imp. v. förbinda.

Förbanna, v. a. 1. verfluchen, förbannad, p. p. verflucht. Förbanna sig, i. g. L. mit einem Fluche, einem Schwure betheuern.

Förbannande, subst. das Verfluchen.

Förbannelse, s. f. 3. der Fluch, die Verfluchung.

Förbarma sig, v. n. 1. recip. sich erbarmen.

Förbarmande, s. n. 5. Förbarmelse, s. m. 3. die Erbarmung, das Erbarmen.

Förbarmare, s. m. 2. der Erbarmer.

Förbehåll, s. n. 4. der Vorbehalt, die Ausnahme, die Bedingung. Han gjorde intet förbehåll, er machte dabey gar keine Ausnahme, behielt sich nichts vor.

Förbehålla sig, *v. n* 4 *rec.* förbehöll, *imp.* förbehållit, *sup.* förbehållen, *p. p.* sich vorbehalten. Han förbehöll sig att resa bort några veckor, er bedung sich die Freyheit aus, einige Wochen zu verreisen.

Förbehållen, *adj.* zurückhaltend. S. förbehållsam.

Förbehållsam, *adj.* zurückhaltend, der nicht mit der Sprache heraus will.

Förbehållsamhet, *f. f.* 3. die Zurückhaltung. De nalkades hvarandra med ett slags förbehållsamhet, sie näherten sich einander mit einer gewissen Zurückhaltung, mit einer Art von Mißtrauen, von Furchtsamkeit.

Förbeka, *v. a.* 1. verpichen, förbekad, *p. p.* verpicht.

Förbemält, *p. p. adj.* vorher bemeldet, oben angeführt.

Förbenad, *p. p. adj.* verknöchert.

Förbenämnd, *p. p. adj.* vorher genannt.

Förbereda, *v. a.* 2. vorbereiten. Förberedd, vorbereitet.

Förberedelse, *f. f.* 3. die Vorbereitung, der Eingang zu einer Predigt, die Einleitung zu einem Buche.

Förberg, *f. n.* 4. ein kleinerer Berg vor einem größern, ein kleines Vorgebirge.

Förberörd, *p. p. adj.* vorher berührt, vorbesagt.

Förbetrakta, *v. a.* 1. vorher betrachten.

Förbetänka, *v. a.* 1. vorher bedenken.

Förbi, *adj* vorbey, vorüber, zu Ende. Veneris gång förbi solen, der Durchgang der Venus durch die Sonne. Glöm det som är förbi, vergiß das, was einmal geschehen, was nicht zu ändern ist.

Förbida, *v. a.* 1. abwarten, verweilen.

Förbidande, *subst.* die Abwartung, das Verweilen.

Förbigå, *v. a. anom.* vorbeygehen. S. gå. Han är ofta förbigången, er ist oft übergangen, hintangesetzt worden.

Förbigående, *subst.* das Vorbeygehen. Tala i förbigående om en sak, nebenher von einer Sache reden.

Förbiflytande, *p. p. verb.* flyta förbi, vorüberfließend.

Förbinda, *v. a.* 3. förband, *imp.* förbundit, *sup.* förbunden, *p. p.* 1) verbinden. Så snart såret blef förbundet, so bald die Wunde verbunden war; 2) verpflichten. Han förband honom därtill, er verpflichtete ihn dazu.

Förbinda sig; 1) sich verbinden. Han förband sig med honom än mera, er verband sich noch genauer mit ihm. Förbinda sig en vän, einem Freunde Gefälligkeiten erzeigen, und ihn dadurch sich mehr zum Freunde machen; 2) verbindlich, anheischig machen. Han har förbundit sig, att betala allt, er hat sich alles zu bezahlen anheischig gemacht.

Förbindande, *adj.* verbindlich.

Förbindelse, *f. f.* 3. die Verbindung, Verpflichtung. Jag står i förbindelse hos honom, ich bin ihm verpflichtet, bin ihm vielen Dank schuldig. Här gälla inga förbindelser, hier gelten keine alte Versicherungen.

Förbindlig, *adj.* verbindlich.

Förbindlighet, *f. f.* 3. die Verbindlichkeit.

Förbindning, *f. f.* 2. das Verbinden, der Verband einer Wunde, das Band, (Chir.)

Förbistra, *v. a.* 1. verwirrt machen, förbistrad, *p. p.* verwirrt, wunderlich. Förbistrade tider, i. g. L. unruhige, verwirrte Zeiten.

Förbistras, i. g. L. *v. d.* verwirrt werden, irre werden, die Fassung verlieren, erbosen.

Förbistring, *f. f.* 2. die Verwirrung. Tungomålens förbistring, die Sprachenverwirrung.

Förbittra, *v. a.* 1. erbittern, förbittrad, *p. p.* erbittert.

Förbittring, *f. f.* 2. die Erbitterung.

Förbjuda, *v. a.* 3. förböd, *imp.* förbudit, *f.* förbuden, *p. p.* verbieten. Förbudne varor, verbotene Waren. Förbjuda tillförseln, die Zufuhr verbieten, abschneiden.

Förblanda, *v. a.* 1. vermischen. Förblandad, vermischt.

Förblandelse, *f. f.* 3. die Vermischung.

Förblekna, *v. n.* 1. verbleichen, erbleichen.

Förblef, *imp. v.* förblifva.

Förblifva, *v. n.* 3. förblef, *imp.* förblifvit, *f.* förblifven, *p. p.* verbleiben.

Förblinda, *v. a.* 1. blenden, verblenden, blind machen. Förblindad, verblendet. Förblinda rätten, ein Gericht bestechen.

Förblindelse, *f. f.* 3. die Verblendung.

Förblomera, *v. a.* 1. (von Reden und Schriften) mit verblümten Redensarten ausschmücken, verblümt sagen. Förblomerad, *p. p.* verblümt, tropisch.

Förblya, *v. a.* 1. (Hüttenw.) verbleyen.

Förblända, *v. a.* 1. sich verblenden.

Förblöda, *v. a.* 1. verbluten.

Förblödning, *f. f.* 2. die Verblutung.

Förblöffa, *v. a.* 1. n. W. verblüffen, vor den Kopf stoßen.

Förbomma, *v. a.* 1. einen hölzernen Riegel, eine Stange vorschieben, damit verriegeln, fig. verhindern.

Förborg, *f. m.* 2. die Vorstadt, besonders was an Häusern vor einem Schlosse lag; 2) die Außenwerke von Holz vormahls bey Festungen.

Förborga, *v. a.* 1. verbergen. Förborgad verborgen.

Förborga fig, *v. r.* 1. sich verbürgen, für jemanden Bürge werden.

Förborr, *f.* borrpost.

Förbrinna, *v. n.* 3. förbrann, *imp.* förbrunnit, *f.* förbrunnen, verbrennen, vom Feuer verzehrt werden.

Förbruka, *v. a.* 1. verbrauchen.

Förbrukare, *f. m.* 2. einer der etwas verbraucht, verzehrt, im Gegensatze von tillverkare.

Förbrukning, *f. f.* 2. der Verbrauch.

Förbrylla, i. g. L. *v. a.* 2. verwirren, verwirrt machen. Han är helt förbryllad, er ist ganz verwirrt. En förbryllad menniska, ein verrückter Mensch, einer der nicht richtig im Kopfe ist. Förbryllade ställningar, verwickelte Zeitumstände. S. förvirra.

Förbryta fig, *v. n.* 4. ein Verbrechen begehen. Förbryta lif och egendom, Leben und Güter verwirken. Förbrutet gods, confiscable Güter. Han har förbrutit fig emot hvad vänskapen fordrar, er hat gegen die Gesetze der Freundschaft gesündiget. Förbrutet gods under Kronan, der Krone durch Confiscation heimgefallene Güter.

Förbrytelse, *f. f.* 3. das Verbrechen, eine Schuld.

Förbråka, *v. a.* 1. verstümmeln, zerknirschen. Förbråka namnen, die Nahmen radebrechen, entstellen, sie verstümmelt aussprechen

Förbränna, *v. a.* 2. förbrände, *imp.* förbränt, *f.* förbränd, *p. p.* verbrennen, durch Feuer zerstöhren, verletzen.

Förbränna, *f. f.* 1. 1) das, was durch das erste Feuer aus der zum Destilliren bestimmten Materie erhalten wird, der Lutter; 2) die erste Destillirung beym Branntweinbrennen, zum Unterschiede von der zweyten, die durch Abziehung auf gewisse Kräuter geschieht.

Förbränning, *f. f.* 3. die Verbrennung, Calcination.

Förbud, *f. n.* 4. das Verboth. Sätta under förbud att fäljas, den Verkauf von etwas verbiethen.

Förbuds-brott, *f. n.* 4. das Verbrechen gegen ein obrigkeitliches Verboth.

Förbuds-tid, *f. m.* 3. die Zeit, da etwas verbothen ist, die verbothene Zeit.

Förbulta, *v. a.* 1. mit einem Bolzen verbinden, befestigen, einen Bolzen vorstecken.

Förbund, *f. n.* 4. ein Bündniß, eine Allianz. Träda i förbund, ingå förbund, ein Bündniß errichten, schließen.

Förbunden, *adj.* 1) verbunden, mit einem Verbande versehen; 2) verpflichtet; 3) vereinigt.

Förbundsark, b. W. *f. m.* die Bundeslade.

Förbundsbroder, *f. m.* 3. ein Bundesgenoß, Alliirter.

Förbundsbrytare, *f. m.* 2. ein Bundbrüchiger.

Förbygga, *v. a.* 1. förbyggde, *imp.* förbygt, *sup.* förbygd, verbauen. Förbygga ett skepp, (Schiffb.) bey Ausbesserung eines Schiffs in dessen Bau allerhand verändern.

Förbygga fig, *v. r.* 1) sich im Bauen versehen, schlecht bauen; 2) sich durch Bauen zu sehr schwächen.

Förbyggnad, *f. f.* 3. ein Vorhaus, Vorhof.

Förbyggning, *f. f.* 2. (Bergb.) Verzimmerung.

Förbyta, *v. a.* 3. förbytte, *imp.* förbytt, *p. p.* vertauschen, umtauschen.

Förbyta fig, 1) im Tausche verwechseln; 2) einen schlechten Tausch treffen; 3) sich ändern. Hans tillstånd förbytte fig snart, sein Zustand bekam bald ein anderes Ansehen.

Förbytning, *f. f.* 2. ein Tausch, das Tauschen.

Förbära fig, *v. n.* 4. sich durch Heben einer zu schweren Last Schaden thun.

Förbätska, *v. a.* 1. verbittern.

Förbättra, *v. a.* 1. verbessern, besser machen. Förbättra en boks uplaga, eine verbesserte Auflage eines Buchs heraus geben.

Förbättra fig, *v. r.* sich bessern.

Förbättring, *f. f.* 2. die Verbesserung, z. E. die Melioration eines Guts. Om det länder honom till förbättring, wenn das eine Besserung bey ihm bewirkt.

Förböd, *imp. v.* förbjuda.

Förbögel, *f. m.* 2. der Brustriem der Pferde.

Förbön, *f. f.* 3. eine Fürbitte. Fälla förbön för någon, eine Fürbitte für jemanden einlegen. Förböner i kyrkan, die Fürbitten in der Kirche.

Fördans, *f. m.* 2. der Vortanz.

Fördel, *f. m.* 2. ein Vortheil, 1) ein Vorzug. Han bibehåller fig i sina fördelar, er weis sich bey dem, was er vor andern voraus hat, zu erhalten; 2) g. W. das, was einer in der Erbschaft voraus bekommt, oder voraus wegnimmt, it. was einer sich vorbehält; 3) vortheilhafte Umstände, Lage. Fördrifva fienden ur dess fördelar, dem Feinde den Vor-

Vortheil abgewinnen. Nyttja alla fördelar, jeden vortheilhaften Umstand gebrauchen; 4) der Nutzen, Gewinn. Jag har ingen fördel däraf, ich habe keinen Nutzen davon.

Fördela, *v. a.* 1. vertheilen, theilen. Fördelad, vertheilt, getheilt. Fördela ibland flera, unter mehrere vertheilen. Boken är fördelad i fem capitel, das Buch ist in fünf Kapitel eingetheilt. Enkla ting kunna ej fördelas, einzelne Dinge können nicht weiter getheilt werden. Svulnaden börjar fördela sig, die Geschwulst fängt an, sich zu vertheilen. Fördelande medel, (Med.) vertheilende, auflösende Mittel.

Fördelaktig, *adj.* fördelaktigt, *adv.* vortheilhaft. Fördelaktigt känd, von einer rühmlichen Seite gekannt.

Fördelning, *s. f.* 2. eine Theilung, Vertheilung. Romerska Rikets fördelning under Kejsare Theodosius, die Theilung des Römischen Reichs unter Kaiser Theodosius. Svulnadens fördelning, die Vertheilung der Geschwulst.

Fördelskarl, *s. m.* 2. einer, der kein eigentlicher Bürger an einem Orte ist, sondern nur gegen ein Schutzgeld Erlaubniß bekommt, sich an einem Orte nieder zu lassen. S. Försvarskarl.

Fördelsåker, *s. m.* 2. ein Antheil, ein Stück Acker, das sich einer, wenn er seine Grundstücke unter seine Kinder vertheilt, oder sonst verkauft, vorbehält. Solche alte Leute werden fördelsgubbe und fördelsgumma genannt.

Fördenskull, *conj.* deßhalb, deßwegen, derohalben.

Fördevind, *s. m.* 2. (Schiffahrt) ein guter, sehr vortheilhafter Wind.

Fördiefla, *v. a.* 1. im Gegensatze von förguda. Fördjeflad, n. W. verteufelt.

Fördigra, *v. a.* 1. vergrößern.

Fördigrings-glas, *s. n.* 4. ein Vergrößerungsglas, Mikroskop.

Fördjupa sig, *v. n.* 1. *rec.* sich vertiefen. Fördjupad i tankar, in Gedanken vertieft. Fördjupa sig i elände och skuld, sich ins Elend und in Schulden stürzen.

Fördold, *adj.* verborgen.

Fördom, *s. m.* 2. ein Vorurtheil.

Fördomsfri, *adj.* vorurtheilsfrey.

Fördrag, *s. n.* 1. 1) ein Vertrag. Fredsfördrag, ein Friedensschluß; 2) die Geduld. Hafva fördrag med andras svagheter, mit anderer Leute Schwachheiten Geduld haben; 3) der Verzug, Aufschub. Saken tål intet fördrag, die Sache leidet keinen Aufschub, s. uppskåf; 4) das Aufhören mit etwas. Jag beder att hafva fördrag med sådant, ich muß bitten, damit aufzuhören, inne zu halten, dergleichen bleiben zu lassen. Haf fördrag med sådana ord, brauche solche Worte nicht.

Fördraga, *v. a.* 3. fördrog, *imp.* fördragit, *sup.* fördragen, 1) vertragen, einen Vertrag zwischen andern machen, sie vergleichen; 2) ertragen. Jag kan icke väl fördraga kölden, ich kann nicht gut Kälte ausstehen; 3) dulden. Det är ett ondt som måste fördragas, das ist ein Uebel, das man dulden muß. Han fördrog den skamlösheten med ett förundransvärdt tålamod, er ertrug die Schamlosigkeit mit einer bewundernswürdigen Geduld und Sanftmuth.

Fördragenhet, Fördraglighet, *s. f.* 3. Duldsamkeit, Sanftmuth, Verträglichkeit.

Fördrifva, *v. a.* 3. fördref, *imp.* fördrifvit, *sup.* fördrifven, *p. p.* vertreiben. Fördrifven ur fäderneslandet, aus seinem Vaterlande vertrieben. Fördrifva tiden, die Zeit vertreiben. Fördrifva fostret, die Frucht abtreiben.

Fördrifning, *s. f.* 2. die Vertreibung, Abtreibung.

Fördrista sig, *v. n.* 1. *rec.* sich erdreisten, unterstehen, erkühnen.

Fördrog, *imp. v.* fördraga.

Fördroppar, *s. m.* 2. *pl.* (Branntweinbr.) der Vorsprung, Vorlauf, Vorlaß, der zuerst übergehende stärkste Branntwein.

Fördrumma sig, *v. r.* (Bergw.) sich zertrümmern, wenn sich ein Gang in viele Zweige theilt, deren jeder sich endlich verliert.

Fördryga, *v. a.* 1. nahrhafter machen. S. dryg.

Fördränka, *v. a.* 3. fördränkte, *imp.* fördränkt, ersäufen. Ett fördränkt land, ein ganz unter Wasser stehendes Land. Fördränkt i laster, in allen Lastern ersoffen.

Fördröja, *v. n.* 2. fördröjde, *imp.* fördröjt, *sup.* fördröjd, an einem Orte bleiben, verweilen.

Fördubbla, *v. a.* 1. verdoppeln. Fördubblad, *p. p.* verdoppelt.

Fördubbling, *s. f.* 2. die Verdoppelung.

Fördunkla, *v. a.* 1. verdunkeln. Sanningens kraft verkar i längden, och uplyser flitteligen, då man mäst sökt att den fördunkla, die Kraft der Wahrheit siegt doch in der Länge, und verbreitet am Ende Licht um sich her, wo man sie am meisten zu verdunkeln gesucht hat.

Fördystra, *v. a.* 1. verdunkeln.

Fördämma, *v. a.* 1. verdämmen, mit Stein oder Thon vermachen.

För-

Fördämning, *s. f.* 2. (Wasserbau) ein Damm, Vorbau im Wasser.

Fördärf, *s. n.* 4. das Verderben, die Verderbniß. Sedernas fördärf, die Sittenverderbniß.

Fördärflig, *adj.* fördärfligt, *adv.* verderblich.

Fördärfva, *v. a.* 1. verderben, unbrauchbar, unglücklich machen. Fördärfvas, unbrauchbar, unglücklich werden. Vinet fördärfvas, der Wein verdirbt. Fördärfvade tider, verdorbene, unsittliche Zeiten. Stöta sig fördärfvad, i. g. L. sich durch Stoßen Schaden am Leibe thun.

Fördärfvare, *s. m.* 2. ein Verderber.

Fördärfvelse, *s. f.* 3. das Verderben.

Fördöfva, *v. a.* 1. betäuben.

Fördölja, *v. a.* 2. fördöljde, *imp.* fördöljt, *sup.* fördöljd, *p. p.* verbergen. Fördölja sin skalk, seine Bosheit zu verbergen wissen.

Fördömma, *v. a.* 2. fördömde, *imp.* fördömd, *p. p.* verdammen. De fördömde, die Verdammten. Jag kan icke fördömma hans arbete, ich habe auf seine Arbeit nichts zu sagen, ich kann sie nicht tadeln.

Fördömlig, *adj.* verdammlich.

Fördömmelse, *s. f.* 3. die Verdammniß.

Före, *s. n.* 4. 1) die Bahn, der Weg im Winter durch den Schnee, die Schlittenbahn. Klakt före, schlechte Schlittenbahn. Varorna skickades på sista föret, die Waren wurden abgeschickt, wie die Schlittenbahn zu vergehen anfing. Han kom hit på föret, er kam zu Schlitten hieher; 2) (Schiffbau) der Vordertheil des Schiffs.

Före, vor, vorn. Den ena före, den andre efter, der eine vorn, der andere hinten. Kommt aber seltner vor als das folgende.

Före, *adv.* u. *part. insep.* zuvor, vorher.

Bakföre, hinter, nach hinten.

Framföre, vorn, nach vorne zu.

Nedanföre, nach unten zu, im Gegensatze von ofvanföre.

Nedföre, herunter, im Gegensatze von upföre.

Ofvanföre, oberwärts, nach oben zu.

Upföre, herauf.

Diese *part.* wird den Wörtern bald vor, bald nach gesetzt, und ändert da bisweilen die Bedeutung, z. E. förehålla, vorhalten, und hålla före, dafür halten. Im eigentlichen Verstande wird das Wort före dem *verbo* mehr nach gesetzt, im figürl. aber gewöhnlich vorn angehängt.

Auch müssen die Wörter, die mit *före* und mit dem S. 475. angeführten för, *part. insep.* zusammen gesetzt sind, wohl unterschieden werden, weil sie einen sehr verschiedenen Verstand geben, z. E. Föreställa, vorstellen, und förställa, verstellen. Förestå, vorstehen, und förstå, verstehen. Föreskjuta, vorschießen, und förskjuta, verstoßen. Företal, die Vorrede, und förtal, die Verleumdung u. d. m.

Förebar, *imp. v.* förebära.

Förebedjare, *s. m.* 2. ein Fürbitter.

Förebild, *s. n.* 3. ein Vorbild.

Förebilda, f. W. *v. a.* 1. vorbilden, ein Vorbild auf etwas seyn.

Förebildning, *s. f.* 2. das Vorbilden.

Förebragt, *p. p. v.* förebringa.

Förebringa, *v. a.* 2. förebragte, *imp.* förebragt, *sup.* vorbringen. Jag har förebragt honom saken, ich habe ihm die Sache hinterbracht.

Förebrå, *v. a.* 2. förebrådde, *imp.* förebrått, *sup.* förebråd, *p. p.* vorwerfen, einen Vorwurf machen, vorrücken.

Förebråelse, *s. f.* 3. der Vorwurf.

Föreburen, *p. p. v.* förebära.

Förebygga, *v. a.* 2. förebyggde, *imp.* förebygt, *sup.* förebygd, *p. p. fig.* vorbauen, verhindern, daß etwas nicht geschieht, vorbeugen. Vor etwas bauen, im eigentlichen Verstande, heißt: bygga före.

Förebyggning, *s. f.* 2. die Vorbauung.

Förebåd, *s. n.* 4. der Vorbothe.

Förebåda, *v. a.* 1. vorher verkündigen, vorbedeuten.

Förebära, *v. a.* 3. förebar, *imp.* föreburit, *sup.* föreburen, *p. p.* vorwenden, vorgeben, zum Vorwande, zur Entschuldigung gebrauchen.

För-ed, s. Ed.

Föredraga, *v. a.* 3. föredrog, *imp.* föredragit, *sup.* föredragen, *p. p.* 1) vortragen. Den föredragande Ministern, der Minister, welcher den Vortrag in einer Sache hat; 2) vorziehen. Han blef honom föredragen, er ward ihm vorgezogen.

Föredragning, *s. f.* 2. der Vortrag einer Sache vor den Obern, oder in einem Collegio.

Föredragnings-sätt, *s. n.* 4. die Art des Vortrags.

Förefalla, *v. n.* 3. föreföll, *imp.* förefallit, *sup.* förefallen, *p. p.* vorfallen, vorkommen, sich begeben, *fig.* zutragen. Det förefaller ingen ting, som han ej vet, es geschieht nichts, was er nicht weiß. Efter förefallande omständigheter, bewandten Umständen nach.

Föregifva, *v. a.* 4. föregaf, *imp* föregifvit, *sup.* föregifven, *p. p.* vorwenden, vorgeben, vorschützen.

schützen. Han föregaf att han var sjuk, er wandte eine Krankheit vor.

Föregifvande, *subst.* das Vorgeben.

Föregå, *v. n. anom.* föregick, *imp.* föregått, *sup.* föregådt, *p. p.* 1) vorgehen, der Ordnung nach voran gehen, vortreten; 2) der Zeit nach, vorhergehen. Efter föregången ransakning, nach vorher gegangener Untersuchung; 3) Fig. dem Muster nach: Föregå andra med exempel, andern ein Exempel geben.

Föregång, *f. m.* 2. der Vortritt, Vorrang.

Föregångs-tvist, *f. m.* 3. 1) ein Streit um den Vorzug; 2) Rangstreit.

Förehafva, *v. a.* 2. förehade, *imp.* förehaft, *sup.* förehafd, *p. p.* vorhaben, unter Händen haben, auszuführen suchen. De förehade saken, die Sache ward vorgenommen, in Erwägung gezogen. När detta förehades, als das vor war.

Förehafvande, *subst.* das Vorhaben.

Förehugsan, *f. f.* der Vorbedacht, die Behutsamkeit, womit man etwas unternimmt.

Förehålla, *v. a.* 3. förehöll, *imp.* förehållit, *sup.* förehållen, *p. p.* 1) vorhalten; 2) vorstellen, vorstellig machen. Han förehöll honom huru illa han gjort, er stellte ihm vor, wie übel er gehandelt hätte; 3) vorwerfen. Förehålla någon hans fel, jemanden seine Fehler vorwerfen.

Förehållande, *subst.* das Vorhalten.

Förehänga, *v. a.* 2. vorhängen.

Förekalla, *v. a.* 1. vorfordern, vorladen vor Gericht.

Förekasta, *v. a.* 1. vorwerfen, vorrücken. S. förebrå.

Förekomma, *v. a.* 3. förekom, *imp.* förekommit, *sup* förekommen, *p. p.* 1) zuvorkommen. Det är bättre att förekomma än att förekommas, es ist besser, daß man andern zuvorkommt, als daß sie uns zuvorkommen. Söka att förekomma en olycka, einem Unglücke vorzubauen, es zu verhüten suchen; 2) vorkommen, vorfallen. I morgon lärer saken förekomma, morgen wird die Sache vorkommen, vorgenommen werden; 3) scheinen. Det förekom mig underligt, das schien mir sehr wunderbar, es fiel mir auf.

Förelagd, s. förelägga.

Förelse, *f. f.* 3. die Führung.

Förelysa, *v. a.* 2. förelyste, *imp.* förelyst, *sup.* u. *p. p.* vorleuchten, aufklären, ein merkliches Beyspiel zur Nachahmung geben. Förelysa andra med godt exempel, andern mit einem guten Exempel vorgehen.

Förelysare, *f. m.* 3. einer, der andere aufklärt, ihnen vorleuchtet.

Förelyse, *f. n.* 4. (Bäcker) das Feuer, welches der Bäcker in einem besondern Loche nicht weit vom Munde des Ofenlochs hält, damit der Backofen davon erhellt werde, das Blasfeuer, so wie das Loch selbst Blasloch i. g. L. genannt wird.

Förelägga, *v. a.* 2. förelade, *imp.* förelagt, *sup.* förelagd, *p. p.* 1) vorlegen; 2) vorstellen. Jag har förelagt honom hela sammanhanget däraf, ich habe ihm den ganzen Zusammenhang davon vorgestellt; 3) bestimmen. Han förelade honom en viss tid, er bestimmte ihm eine gewisse Zeit; 4) vorschreiben, aufgeben, anbefehlen. Han har vid vite förelagt honom att göra det, er hat ihm bey Strafe aufgegeben, es zu thun.

Föreläsa, *v. a.* 2. föreläste, *imp.* föreläst, *sup.* föreläsen, *p. p.* vorlesen.

Föreläsare, *f. m.* 2. ein Vorleser.

Föreläsning, *f. f.* 2. eine Vorlesung.

Förelöpa, *v. n.* 3. förelopp, *imp.* förelupit, *sup.* förelupen, *p.* 1) voran laufen; 2) geschehen, vorfallen. Där har ingen ting märkvärdigt förelupit, da ist nichts Merkwürdiges vorgegangen.

Förelöpare, *f. m.* 2. der Vorläufer.

Föremura, *v. a.* 1. eine Mauer vorziehen, vermauern.

Föremål, *f. n.* 4. der Gegenstand, Vorwurf, womit man sich beschäftigt, *Objectum.*

Föremåla, *v. a.* 1. vormahlen.

Föremålning, f. W. *f. f.* 2. s. förebild.

Föremåle, *f. n.* 4. s. föremål.

Förena, *v. a.* 1. 1) vereinigen, verbinden. Förena en sak med en annan, zwey Sachen mit einander verbinden. De sju förente Nederländerne, die sieben vereinigten Niederländischen Provinzen; 2) vereinigen, vereinbaren, vergleichen. Förena sig, sich vereinigen. De hafva förenat sig, 1) sie haben sich mit einander verbunden; 2) sie sind mit einander eins geworden.

Förening, *f. f.* 2. die Vereinigung, Vereinbarung. Den Nordiska föreningen, die Calmarsche Union. De hafva ingått en förening om den saken, sie sind darüber übereins gekommen.

Förenings-band, *f. n.* 4. das Band der Vereinigung.

Förenings-lag, *f. m.* 2. die Artikel einer errichteten Vereinigung.

Förenings-länk, *f. m.* 2. ein Glied, was zwey andere verbindet, ein Zwischenglied, Mittelglied.

Före-

Förenings-tid, *s. m.* 3. so hieß in der Schwed. Geschichte die Zeit der Calmarschen Union.

Förenkla, *v. a.* 1. vereinfachen.

Förenlig, *adj.* was sich womit vereinigen läßt, vereinbar.

Förensamt, *adv.* zugleich mit.

Föreordare, *s. m.* 3. ein Fürsprecher.

Föresats, *s. m.* 3. 1) der Vorsatz, s. upsåt; 2) (Logik) der Vordersatz, *praemissa.*

Föresatt, *imp. v.* föresätta.

Förese, *v. a. anom.* föresåg, *imp.* föresedt, *sup.* u. *p. p.* 1) vorher sehen, voraus sehen; 2) versehen, fürsehen, ausrüsten, versorgen, das Nöthige anschaffen, s. förse. Jag har föresedt mig med allt hvad behöfves, ich habe mich mit allem, was erfordert werden kann, versehen.

Föresjunga, *v. a.* 3. föresöng, *imp.* föresungit, *sup.* föresungen, *p. p.* vorsingen.

Föreskjuta, *v. a.* 3. föresköt, *imp.* föreskutit, *sup.* föreskuten, *p. p.* 1) vorschießen, schnell vorschieben, z. E. einen Riegel; 2) leihen; Hvem har föreskutit penningarna därtill, wer hat das Geld dazu vorgeschossen?

Föresko, *v. a.* 2. vorschuhen.

Föreskrift, *s. f.* 3. 1) die Vorschrift, das, was einem vorgeschrieben ist, so wohl damit er darnach schreiben lerne, als damit er sich darnach in seinem Verhalten richte. Rätta sig noga efter lagens föreskrift, die Vorschrift des Gesetzes auf das genaueste beobachten; 2) eine Fürschrift, ein Empfehlungsschreiben für jemanden.

Föreskrifning, *s. f.* 2. die Vorschreibung.

Föreskrifva, *v. a.* 3. föreskref, *imp.* föreskrifvit, *sup.* föreskrifven, *p. p.* 1) schriftlich verordnen; 2) bestimmen. En föreskrifven tid, eine bestimmte Zeit; 3) zur Regel seines Verhaltens vorschreiben. Han har föreskrifvit honom vissa lagar, er hat ihm gewisse Regeln vorgeschrieben.

Föreskuren, *p. p.* vorgeschnitten. S. skära före.

Föreskuten, *p. p. v.* föreskjuta.

Föreskygga, *v. a.* 2. vor etwas schützen.

Föreskärare, *s. m.* 3. ein Vorschneider.

Föreslagen, *p. p. v.* föreslå.

Föreslå, *v. a. anom.* föreslog, *imp.* föreslagit, *sup.* föreslagen, *p. p.* 1) Fig. vorschlagen, als ein Mittel zu Erreichung einer Absicht einen Vorschlag thun. Jag föreslog honom en utländsk resa, ich habe ihm gerathen, eine Reise außerhalb Landes anzutreten; 2) einen zu einem Dienste vorschlagen, auf den Vorschlag bringen. Föreslå någon till en syssla, jemanden zu einem Amte vorschlagen. Von vorschlagen im eigentlichen Verstande, vor einer Oeffnung schlagen, wird slå före gebraucht.

Förespå, *v. a. anom.* förespådde, *imp.* förespådt, *sup.* förespådd, *p. p.* voraus prophezeihen.

Förespänna, *v. a.* 2. förespände, *imp.* förespänt, *sup.* förespänd, *p. p.* vorspannen. Det är illa förespändt, fig. i. g. L. die Sache ist übel angestellt.

Förespråk, s. Förspråk.

Förespråkare, *s. m.* 2. ein Fürsprecher, Anwald, Advokat.

Förespöka, i. g. L. *v. n.* 2. vorspuken, etwas Künftiges vorbedeuten.

Förespökelse, *s. f.* 3. eine Vorbedeutung von etwas Künftigen, ein Anzeichen.

Förestafva, *v. a.* 1. vorbuchstabiren. Förestafva någon eden, jemanden den Eid Wort zu Wort vorlesen, damit er ihn nachspreche.

Förestå, *v. a. anom.* förestod, *imp.* förestått, *sup.* förestådd, *p. p.* fig. einem Amte, einer Bedienung vorstehen. Han förestår hela verket, er besorgt das ganze Werk. Vorstehen im eigentlichen Verstande, für: vor jemanden stehen; hervorstehen, heißt Stå före, Stå förut. Förestående, 1) oben angeführt, oben genannt; 2) verwaltend.

Förestå, *v. n.* bevorstehen. Han ser icke faran som honom förestår, er sieht die Gefahr nicht, die ihm bevorsteht. Förestående olycka, ein bevorstehendes Unglück.

Föreståndare, *s. m.* 2. ein Vorsteher. Riksföreståndare, der Reichsvorsteher, Reichsverweser. Kyrkoföreståndare, ein Kirchenvorsteher.

Föreståndarska, *s. f.* 1. z. B. uti ett kloster, eine Aebtissinn, Priorinn in einem Kloster.

Föreställa, *v. a.* 2. föreställde, *imp.* föreställt, *sup.* föreställd, *p. p.* vorstellen; 1) jemanden einem andern. Han är än icke föreställd vid Hofvet, er ist noch nicht bey Hofe vorgestellt; 2) eines andern Person vertreten. Ett sändebud som föreställer Konungens Person, ein Gesandter, welcher die Person des Königs vorstellt. Föreställa något på theatern, etwas auf dem Theater vorstellen; 3) einem etwas vorstellen, damit er es erkenne. Det blef honom nog föreställt, es ward ihm genug vorgestellt. Vorstellen, im eigentlichen Verstande, für: vor etwas stellen, heißt ställa före.

Föreställa sig, *v. r.* sich vorstellen, sich einen Begriff von etwas machen. Jag har föreställt mig saken helt annorlunda, ich habe mir die Sache ganz anders vorgestellt.

Före-

Föreställare, *s. m.* 2. der Protzwagen, eine Achse mit zwey Rädern, worauf die Kanone mit ihrer Lavette befestiget wird, um sie leichter von einem Orte zum andern zu bringen.

Föreställning, *s. f.* 2. 1) die Vorstellung, Darstellung. Föreställning på theatern, eine Vorstellung auf dem Schauplatze; 2) die Vorstellung, um jemanden dadurch wozu zu bewegen. Förkasta alla föreställningar, alle Gegenvorstellungen verwerfen; 3) die Vorstellung in jemandes Seele, der Begriff von einer Sache. Han gjorde sig en ganska falsk föreställning därom, er machte sich einen ganz unrichtigen Begriff davon.

Förestod, *imp. v.* förestå.

Föreställma, *v. a.* 3. vor Gericht laden, vorfordern.

Föresyn, *s. m.* 3. ein Vorbild, Exempel. S. eftersyn.

Föresväfva, *v. a.* 1. vorschweben.

Föresåg, *imp. v.* förese.

Föresångare, *s. m.* 3. ein Vorsänger.

Föresäga, *v. a.* 2. föresade, *imp.* föresagt, *sup.* föresagd; 1) vorhersagen; 2) vorsagen, vorsprechen. Han talar som andre honom föresade, er spricht wie andere ihm vorgesagt haben, er redet nur andern nach; 3) bestimmen. På föresagd tid, zur gesetzten Zeit.

Föresätta, *v. a.* 2. föresatte, *imp.* föresatt, *sup.* 1) vorsetzen; 2) vorlegen. Han föresatte honom vissa vilkor, er legte ihm gewisse Bedingungen vor; 3) vorschreiben, vorgeben, aufgeben. Om han uträttar det, som honom är föresatt, wenn er das ausrichtet, was ihm aufgegeben, anbefohlen worden ist; 4) bestimmen. Föresätta någon en viss tid, einem eine gewisse Zeit bestimmen.

Föresätta sig, sich vorsetzen, fest vornehmen, bey sich beschliessen.

Företaga, *v. a.* 3. företog, *imp.* företagit, *sup.* företagen, *p. p.* unternehmen, vornehmen. Han företog sig det arbetet, er übernahm die Arbeit. Rätten lärer i morgon företaga hans sak, morgen kommt seine Sache vor Gericht. Företaga sig något, sich etwas vornehmen, vorsetzen, es beschliessen zu thun.

Företagande, *subst.* das Vornehmen. Det var ett ärerikt företagande, das war eine ehrenvolle Unternehmung.

Företal, *s. n.* 4. die Vorrede.

Förete, *v. a. anom.* företer, *pr.* företedde, *imp.* företett, *sup.* företedd, *p. p.* vorzeigen, vorweisen. Han har inga bevis att förete, er hat keine Beweise aufzuweisen. Förete sig, sich aufgeben, vorfallen. Hvad för omständigheter sig förete, was auch für Umstände vorkommen, sich ereignen mögen.

Företekna, *v. a.* 1. vorzeichnen, företeknad, *p. p.* vorgezeichnet.

Företog, *imp. v.* företaga.

Företräda, *v. a.* 2. företrädde, *imp.* företrädt, *sup.* vorangehen, den Vortritt haben. Företräda för rätten, vor Gericht erscheinen, auftreten. Han företrädde honom i ämbetet, er war sein Vorgänger im Amte. Företräda en syssla, s. fortråda.

Företrädare, *s. m.* 2. ein Vorfahr, Vorgänger im Amte.

Företräde, *s. n.* 4. 1) der Vortritt, die Audienz. Företräde för rätten, die Erscheinung vor Gericht; 2) der Vorzug, Rang. Täfla om företrädet, um den Vorzug wetteifern. Där ligger företrädet hos Fruentimmerna, da haben die Frauenzimmer den Vorzug; 3) das Vorrecht, Näherrecht.

Företrädes-rätt, *s. m.* 3. das Vorzugsrecht.

Företrädes-tvist, *s. m.* 3. der Streit um den Vorzug, Rangstreit.

Förevetande, *subst.* das Vorwissen. Det skedde med hans förevetande, das geschah mit seinem Vorwissen.

Förevetta, i. g. L. *v. n.* 2. beschaffen, bewandt seyn. Jag vet icke huru därmed förevetter, ich weiss nicht, wie es damit zusammenhängt, wie es damit steht, wie es sich damit verhält.

Föreviga, *v. a.* 1. verewigen.

Förevita, *v. a.* 1. vorwerfen, mit Heftigkeit vorrücken. Honom kan ingen ting förevitas, ihm kann nichts vorgeworfen werden. S. förebrå, tillvita.

Förevitelse, *s. f.* 3. der Vorwurf, eine heftige oder bittere Erinnerung an einen Fehler oder eine Unvollkommenheit, die man jemanden macht.

Förevitlig, *adj.* sträflich.

Förevända, *a. a.* 2. förevände, *imp.* förevändt, *sup.* förevänd, *p. p.* vorwenden, vorgeben zur Entschuldigung anführen.

Förevändning, *s. f.* 2. ein Vorwand, eine erdichtete oder doch verdächtige Ursach.

Föreöfning, *s. f.* 2. eine Vorübung.

Förfall, *s. n.* 4. 1) (der Accent auf der ersten Sylbe) der Vorfall. Moderns eller moderslidans förfall, (Med.) der Vorfall der Mutter oder Mutterscheide, *Prolapsus uteri, vaginae*; 2) ein unvermutheter Vorfall, ein in den Gesetzen gebilligtes Hinderniß, Ehehaften. Hafva laga förfall, gesetzmäßige Ursache haben, z. E. nicht zu erscheinen, etwas, was

was einem sonst zukommt, nicht zu thun; 3) (der Accent auf der letzten Sylbe) der Verfall, die Abnahme. Hans näring har råkat i förfall, seine Nahrung ist in Verfall gekommen.

Förfalla, *v. a.* 1. förföll, *imp.* förfallit, *sup.* förfallen, *p. p.* 1) fallen, einfallen, fig. abnehmen. Han låter gården förfalla, er läßt den Hof verfallen, bauet, bessert nichts daran. Han ser förfallen ut, er sieht sehr mager aus. Mitt minne förfaller, mein Gedächtniß nimmt ab; 2) wegfallen. Det förfaller af sig sjelft, das fällt von selbst weg; 3) verfallen, gerathen. Han förföll ifrån den ena villfarelsen till den andra, er verfiel von einem Irrthume in den andern; 4) der Zeit nach, ablaufen. Växeln är förfallen, der Wechsel ist verfallen; 5) verfallen, sich etwas zu unterwerfen schuldig seyn. Han är förfallen till krigstjenst, er muß Soldat werden. Förfallen till straff, straffällig; 6) scheinen, vorkommen. S. förefalla.

Förfallelös, g. W. *adj.* förfallelöst, *adv.* ohne rechtliche Hindernisse.

Förfalle-dag, *f. m.* 2. Förfalltid, *f. m.* 3. der Verfalltag, die Verfallzeit, die Zeit, wenn ein Wechsel zu bezahlen abgelaufen ist.

Förfallna, *v. n.* 2. verwelken, fig. an blühender Gesundheit, an Kräften, an Nahrung und Wohlstand abnehmen.

Förfalska, *v. a.* 1. verfälschen.

Förfalskare, *f. m.* 2. ein Verfälscher.

Förfalskning, *f. f.* 2. die Verfälschung. Förfalskningsbrott, *f. n.* 4. ein crimen falsi.

Förfara, *v. n.* 1. förfor, *imp.* förfarit, *sup.* förfaren, *p. p.* 1) verfahren, auf eine gewisse Art behandeln. Han förfor lagligen med honom, er verfuhr gerichtlich mit ihm. Förfara efter godtycke, nach Gutdünken handeln; 2) erfahren. Jag talar endast om det som jag sjelf förfarit, ich rede nur von dem was ich selbst erfahren habe; 3) durchbringen, verzehren, verwahrlosen. Egendomen förfares af honom, das Vermögen wird von ihm durchgebracht, verschwendet.

Förfarande, *subst.* das Verfahren.

Förfaras, *v. d.* 3. verstöhren, durchbringen.

Förfaren, *adj.* erfahren, kundig.

Förfarenhet, *f. f.* 3. 1) die Erfahrenheit; 2) die Erfahrung.

Författa, *v. a.* 1. verfassen, abfassen, schriftlich aufsetzen, författad, *p. p.* verfaßt.

Författare, *f. m.* 2. ein Verfasser, Schriftsteller.

Författning, *f. f.* 2. 1) die Verfassung, Abfassung einer Schrift, eines Bedenkens, u. s. w. 2) die Anordnung, Einrichtung. Författningar som lända till det allmänna bästa, Verfassungen, die zum allgemeinen Besten gereichen; 3) die Bereitschaft, Anstalt zur Erreichung einer Absicht. Sätta sig i författning, sich in Verfassung, Bereitschaft setzen.

Förfega, *v. a.* 1. einen feig machen, verweichlichen.

Förfina, *v. a.* 1. verfeinern.

Förfining, *f. f.* 3. die Verfeinerung.

Förflugen, *p. p. v.* förflyga.

Förfluten, *p. p. v.* förflyta.

Förflyga, *v. n.* 4. förflög, *imp.* förflugit, *sup.* förflugen, *p.* verfliegen, fig. schnell vorbeyeilen. En förflugen kula, eine verflogene Kugel, eine Kugel 1) die von ungefähr wohin trifft, besonders 2) eine Kugel, die schon angefangen hat matt zu werden. Ett förfluget ord, ein verflogenes Wort, das einer so von ungefähr ausgeworfen hat. Ett förfluget ryckte, ein umherlaufendes, unsicheres Gericht. Ett förfluget talesätt, eine sich zu hoch versteigende Redensart im Gegensatze einer kriechenden, it. ein verflogenes Wort.

Förflygtiga, *v. a.* 1. (Chym.) verflüchtigen.

Förflyta, *v. n.* 3. förflöt, *imp.* förflutit, *sup.* förfluten, *p.* verfließen, vorbeyfließen, fig. schnell vorüber gehen. Tiden är förfluten, die Zeit ist verflossen, abgelaufen, vorbey. Uti förflutna året, in dem verflossenen, vorigen Jahre.

Förflytta, *v. a.* 1. von seiner Stelle verrücken, aus seiner Lage bringen.

Förfoga, *v. n.* 1. verfügen, veranstalten, Verfügung treffen. S. foga. Förfoga sig, sich verfügen, sich wohin begeben. Förfoga sig till staden, sich in die Stadt begeben. Jag vill nu förfoga mig till den andra delen, ich komme nun zum zweyten Theile.

Förfogande, *subst.* 1) die Verfügung; 2) das Begeben nach einem Orte hin.

Förfor, *imp. v.* förfara.

Förfota, i. g. L. *v. a.* 1. einen Füßling in einen Strumpf einsetzen, vorschuhen. S. försko.

Förfranskadt, französirt.

Förfriska, *v. a.* 1. erfrischen, erquicken, laben. S. upfriska.

Förfriskning, *f. f.* 2. eine Erfrischung. En dryck vatten till förfriskning, ein Trunk Wasser zur Kühlung, Labung. Taga sig förfriskning, Erfrischung zu sich nehmen, fig. sich eine Aufmunterung machen.

Förfrisknings-plats, *f. m.* 3. (Schiff.) ein Ort, wo die Schiffe unterwegens anlanden, um

um Erfrischungen, besonders frisches Wasser einzunehmen.

Förfrusen, erfroren, p. p. verbi förfrysa.

Förfrysa, v. n. 3. förfrös, imp. förfrusit, f. förfrusen, p. erfrieren, durch den Frost verderbt werden. Förfrysa sig, i. g. L. erfrorne Gliedmaßen bekommen.

Förfråga sig, v. n. 1. sich befragen, erkundigen, Unterricht einziehen.

Förfrågan, f. f. die Nachfrage, der eingezogene Unterricht.

Förfulas, v. n. häßlicher werden.

Förfång, f. n. 4. der Eintrag, der Nachtheil, die Kränkung, der Schaden. Han gjorde honom stort förfång i hans näring, er that ihm großen Eintrag in seiner Nahrung. En annan till förfång, einem andern zum Schaden oder Nachtheil.

Förfäder, f. m. 3. pl. die Vorväter, Vorfahren.

Förfäkta, v. a. 1. verfechten, für etwas fechten, vertheidigen. Förfäkta sin rätt, sein Recht behaupten.

Förfäktare, (der Accent auf der Sylbe för) f. m. 2. (Fechtkunst) ein Vorfechter.

Förfäktare, f. m. 3. (der Accent in antepenult.) ein Vertheidiger, besonders in fig. Verstande, einer Meinung, eines geglaubten Rechts, u. s. w.

Förfäras, v. d. 1. sich erschrecken. S. förskräckas.

Förfärdiga, v. a. 1. verfertigen, ein Werk der Kunst fertig machen.

Förfärelse, f. Förskräckelse.

Förfärlig, adj. schrecklich, gräßlich. S. förskräcklig.

Förfölja, v. a. 2. förföljde, imp. förföljt, f. förföljd, p. p. verfolgen.

Förföljare, f. m. 2. der Verfolger.

Förföljelse, f. f. 3. die Verfolgung. Förföljelse-ande, der Verfolgungsgeist. Förföljelse, ifver, der Eifer der Verfolgung.

Förföll, imp. v. förfalla.

Förföra, v. a. 1. förförde, imp. förfört, f. förförd, p. p. verführen, verleiten. Förföra sig på någon, i. g. L. Gelegenheit an jemand suchen, an jemand zum Ritter werden wollen, ihn unschuldig angreifen, ihn necken, u. s. w.

Förförare, f. m. 3. der Verführer.

Förfördela, v. a. 1. bevortheilen, jemanden, indem man seinen eigenen Vortheil zu sehr sucht, zu nahe treten, verbortheilen, i. g. L.

Förförelse, f. f. 3. die Verführung.

Förförisk, adj. verführerisch.

Förgalna, v. a. 1. toll machen, den Kopf verwirren.

Förgicks, imp. v. förgås.

Förgifva, v. a. 3. förgaf, imp. förgifvit, f. förgifven, p. p. 1) vergeben, weggeben, verschenken; 2) vergeben, verzeihen, 3) vergeben, vergiften. S. förgifta.

Förgift, f. n. 4. das Gift.

Förgifta, v. a. 1. vergiften, einem Gift geben, beybringen.

Förgiftig, adj. giftig. Förgiftiga trädet, heißt besonders der Amerikanische Giftbaum, Rhus Toxicodendron.

Förgingos, 3. pers. imp. pl. v. förgås.

Förgjord, p. p. v. förgöra.

Förglasa, v. a. 1. verglasen, in Glas verwandeln.

Förglasning, f. f. 2. die Verglasung.

Förglesa, v. a. 2. verdünnen, dünner machen, Rarefacere.

Förglesning, f. f. 2. die Verdünnung.

Förglema, v. a. 1. vergessen.

Förgripa sig, v. rec. 3. förgrep, imp. förgripit, f. förgripen, p. p. sich vergreifen. Förgripa sig på någons egendom, sich an jemandes Gut vergreifen. Förgripa sig emot någons person, sich an jemandes Person vergreifen. Förgripa sig emot sin nästa, sich an seinem Nächsten versündigen.

Förgripelse, f. f. 3. 1) die Anmaßung eines fremden Guts; 2) ein beleidigendes Verbrechen gegen jemandes Person.

Förgriplig, adj. verfänglich, nachtheilig, schädlich.

Förgriplighet, f. f. 3. die Verfänglichkeit.

Förgrofning, f. f. 2. die Vergröberung.

Förgrofva, v. a. 1. vergröbern.

Förgrund, f. m. 3. (Mahl.) der Vordergrund, Vorgrund.

Förgrymma sig, v. n. 1. ergrimmen, zornig werden.

Förgråta, v. n. ett förgråtadt öga, ein vom Weinen geschwollenes Auge.

Förgräfva, v. a. 3. förgrof, imp. förgräfvit, f. förgrafven, p. p. vergraben, in die Erde graben, verbergen.

Förguda, v. a. 1. vergöttern.

Förgudning, f. f. 2. die Vergötterung.

Förgylla, v. a. 2. förgyllde, imp. förgylt, f. förgyld, p. p. vergolden. Förgylla en sak, fig. einer Sache einen guten Schein zu geben wissen.

Förgyllare, f. m. 2. der Vergolder.

För-

Förgyllning, *s. f.* 2. 1) das Vergolden. Det skedde i förgyllningen, das geschah beym Vergolden; 2) die Vergoldung. Förgyllningen har gått af, die Vergoldung ist abgegangen.

Förgå, *v. n. an.* förgår, *pr.* förgick, *imp.* förginge, förgingen, förgingo, *imp. pl.* förgått, *s.* 1) vergehen; 2) aufhören, sich verlieren. Lusten att läsa har alldeles förgått honom, die Lust zum Studiren ist ihm gänzlich vergangen.

Förgå sig, *v. rec.* sich vergehen, aus Uebereilung oder Unachtsamkeit fehlen. Han har förgått sig emot sin förman, er hat sich gegen seinen Vorgesetzten vergangen.

Förgången, *p. p.* 1) vergangen, i förgångna veckа, in voriger, abgewichener Woche; 2) untergegangen. S. förgås.

Förgångs-jungfru, i. g. L. *s. f.* 3. (der Accent auf der ersten Sylbe) die Brautjungfrau, bey einer Hochzeit.

Förgår, *adverbialiter*, i förgår, vorgestern.

Förgård, *s. m.* 2. ein Vorhof.

Förgås, *v. d. anom.* untergehen, umkommen. Skeppets förgicks, das Schiff ging unter. De förgingos i elände, sie kamen im Elende um.

Förgäfves, *adv.* vergebens.

Förgängelse, *s. f.* 3. die Vergänglichkeit.

Förgänglig, *adj.* vergänglich, was leicht und bald vergeht, hinfällig, eitel.

Förgänglighet, *s. f.* 3. die Vergänglichkeit.

Förgäta, *v. a.* 3. förgat, *imp.* förgätit, *s.* förgäten, *p. p.* vergessen. S. glömma.

Förgäten, *adiective*, vergessen, uneingedenk. Vara förgäten af sin pligt, pflichtvergessen seyn.

Förgätenhet, *s. f.* 3. die Vergessenheit.

Förgät mig ej, (Bot.) eine Art Mausöhrlein, das Vergiß mein nicht, *Myosotis scorpioides*, *L.*

Förgömma, *v. a.* 2. verbergen. S. gömma.

Förgöra, *v. a.* 2. förgjorde, *imp.* förgjort, *s.* förgjord, *p. p.* 1) umbringen. Han blef förgjord med förgift, er ward mit Gifte umgebracht. Förgöra ett foster, die Frucht abtreiben; 2) bezaubern, behexen, i. g. L. *s.* förtrolla. Jag tror det är förgjordt, ich glaube, das geht nicht mit rechten Dingen zu. Förgöra en bössa, i. g. L. eine Büchse besprechen, in der Einbildung machen daß sie versagen muß; 3) Förgöra sig, sich umbringen.

Förgörning, *s. f.* 2. 1) das Umbringen; 2) die Bezauberung.

Förhala, *v. a.* 1. 1) verzögern, verschieben. Förhala tiden, von einer Zeit zur andern aufschieben, in die Länge ziehen; 2) (Schifffahrt) durch ein vorne ausgeworfenes oder ans Land befestigtes Tau bugsiren.

Förhand, *s. f.* ohne *pl.* 1) die Vorhand, im Spiele; 2) der Vortritt. Begära betalning i förhand, Vorausbezahlung begehren.

Förhandla, *v. a.* 1. verhandeln. S. försälja, föryttra.

Förhasta, *v. n.* 1. übereilen, ungebührlich eilen. Förhasta sit omdöme, zu früh, zu rasch über eine Sache urtheilen, ehe man sie genug kennt. Förhasta sig, sich übereilen.

Förhastande, *s. n.* 4. die Uebereilung.

Förhastande, *s. n.* 4. das Uebereilen.

Förhatlig, *adj.* verhaßt, gehässig.

Förhatlighet, *s. f.* 3. die Gehässigkeit, die Eigenschaft, da einer oder etwas sehr gehaßt ist.

Förhetsa sig, *v. n. rec.* sich erhitzen, fig. hitzig, zornig werden.

Förhexa, *v. a.* 1. behexen. S. förtrolla.

Förhjelpa, *v. a.* 3. förhalp, *imp.* förhulpit, *s.* förhulpen, *p. p.* verhelfen.

Förhinder, *s. n.* 4. ein Hinderniß, eine Verhinderung. S. hinder.

Förhindra, *v. a.* 1. verhindern.

Förhoppas, *v. D.* 1. hoffen. S. hoppas.

Förhoppning, *s. f.* 2. die Hoffnung. S. hopp.

Förhud, *s. f.* 2. die Vorhaut.

Förhugga, *v. a.* 3. förhögg, *imp.* förhuggit, *p.* förhuggen, *p. p.* verhauen, ein Verhack machen. Förhugga sig, 1) vorbeyhauen; 2) (Kriegskunst) einen Verhau vor sich machen; 3) (Fechtkunst) durch einen geschehenen Hieb dem Gegner Blöße geben. Förhugga sig i tal, i. g. L. sich durch Unbesonnenheit im Reden bloß geben.

Förhuggare, *s. m.* 2. ein Vorbohrer zum Gesteinbohren.

Förhuggning, *s. f.* 2. ein Verhau, Verhack von umgehauenen Bäumen.

Förhulpen, *p. p. v.* förhjelpa.

Förhus, *s. n.* 4. das Vorhaus, die Halle.

Förhutla, i. g. L. *v. a.* 1. verhudeln, eine Sache obenhin verrichten und dadurch verderben.

Förhyda, (eigentlich förhuda,) *v. a.* 1. (Schiffbau) ein Schiff auswendig noch wieder mit Planken oder Kupfer beschlagen.

Förhydning, *s. f.* 2. das Beschlagen eines Schiffs von außen mit Planken oder Kupfer. Die Spickerhaut eines Schiffs.

Förhydnings papper, *s. n.* 4. eine Art dickes braunes Papier, das zwischen der Schiffsbekleidung gelegt wird.

Förhyra, *v. a.* 1. förhyrde, *imp.* förhyrt, *s.* förhyrd, *p. p.* vermiethen, verheuern, i. g. L.

Förhyrning, *s. f.* 2. die Vermiethung.

Förhålla, *v. a.* 3. förhöll, *imp.* förhållit, *p.* förhållen, *p. p.* verhalten; 1) vorenthalten. Han förhöll honom en del af lönen, er behielt einen Theil des Lohns, das er ihm geben sollte, zurück; 2) verbergen, verschweigen. Jag vil icke förhålla eder, b. R. ich will euch nicht verhalten.

Förhålla sig, *v. rec.* sich verhalten, 1) beschaffen seyn. Saken förhåller sig helt annorlunda, die Sache verhält sich ganz anders; 2) Veränderung erleiden. Huru förhåller sig qvicksilfret i elden, wie verhält sich das Quecksilber im Feuer? 3) im Verhältniß stehen. Högden förhåller sig till bredden som 3 till 2, die Höhe verhält sich zu der Breite wie drey zu zwey; 4) sich in Rücksicht anderer äußern Dinge bestimmen, sich nehmen, betragen, aufführen. Jag vet ännu icke huru jag skall förhålla mig därvid, ich weiß noch nicht, wie ich mich dabey verhalten soll.

Förhållande, *s. n.* 4. 1) das Verhalten. Blyets förhållande i elden, das Verhalten des Bleyes im Feuer. Hans förhållande kan icke ursäktas, seine Aufführung kann nicht entschuldigt werden; 2) das Verhältniß, die Proportion.

Förhårdna, *v. n.* 1. verhärten.

Förhåda, *v. a.* 2. verschmähen.

Förhäfva sig, *v. a.* 3. förhof, *imp.* förhäfvit, *s.* förhäfven, *p. p.* sich erheben, stolz seyn. Förhäfva sig öfver andra, sich über andere erheben, sie gegen sich verachten. Han förhof sig öfver sitt förstånd, er war stolz auf seinen Verstand.

Förhängsel, *s. n.* 4. der Vorhang. Förhängslet, (Anat.) der Gaumenvorhang, eine Haut, die an den Seiten des Zapfens bogenförmig herunter hängt, *Velum pendulum palatinum*.

Förhärda, *v. a.* 1. verhärten, fig. verstocken.

Förhärdelse, *s. f.* 3. die Verhärtung, Verstockung.

Förhärja, *v. a.* 1. verheeren, verwüsten.

Förhärjare, *s. m.* 2. ein Verheerer, Verwüster.

Förhärjelse, *s. f.* 3. die Verheerung, Verwüstung.

Förhärliga, *v. a.* 1. verherrlichen, herrlich machen, eines Herrlichkeit bekannt machen.

Förhögning, *s.* förhöjning.

Förhöja, *v. a.* 1. förhöjde, *imp.* förhöjt, *s.* förhöjd, förhögd, *p. p.* 1) erhöhen, höher machen. Muren måste förhöjas, die Mauer muß höher aufgeführt werden; 2) steigen machen, steigern. Förhöja myntet, die Münze erhöhen. Förhöja priset på varor, den Preis von Waren steigern.

Förhöjning, *s. f.* 2. 1) die Erhöhung; 2) Steigerung. Ett förhöjnings-glas, ein Vergrößerungsglas.

Förhölja, *v. a.* 2. förhöljde, *imp.* förhöljd, *p. p.* bedecken, verhehlen.

Förhör, *s. n.* 4. das Verhör.

Förhöra, *v. a.* 2. förhörde, *imp.* förhört, *sup.* förhörd, *p. p.* 1) verhören. Förhöra sig, sich verhören, falsch hören.

Förjaga, *v. a.* 1. verjagen, vertreiben.

Förjagning, *s. f.* 2. die Verjagung, Vertreibung.

Förifran, *s. f.* der Eifer, ein heftiger, thätiger Unwille.

Förifras, *v. d.* förifra sig, *v. r.* sich ereifern, in heftigen Unwillen, Zorn gerathen, ausbrechen.

Förinnan, in der Redensart, des förinnan, ehe und bevor. S. unter dess.

Förinta, *v. a.* 1. verrichten.

Förisa, *v. a.* 1. zu Eis machen; *v. n.* 1. zu Eis werden.

Förkallna, *v. n.* 1. erkalten.

Förkarl, *s. m.* 2. (Landw.) der Vormann.

Förkast, *s. n.* 4. (der Accent in der ersten Sylbe) der erste Wurf im Kegelspiel. Kasta om förkastet, zusehen, durch einen gewissen Wurf bestimmen, wer anwerfen, wer das Spiel anfangen soll.

Förkasta, *v. a.* 1. verwerfen, für untauglich erklären. Förkasta en mening, eine Meinung verwerfen, ihr den Beyfall versagen, sie mißbilligen. Det är icke till förkastandes, das ist nicht zu verwerfen, ist so übel nicht.

Förkastelse, *s. f.* 3. die Verwerfung, fig. das Urtheil der Verwerfung, l. W. *Reprobatio.*

Förkastlig, *adj.* verwerflich.

Förkjusa, *v. a.* 1. bezaubern, außerordentlich reitzen, einnehmen, gleichsam vor Bewunderung außer sich setzen.

Förkjusare, *s. m.* 3. ein Zauberer.

Förkjuserna, *s. f.* 1. eine Zauberinn.

Förkjusning, *s. f.* 2. die Bezauberung.

Förklaga, *v. a.* 1. verklagen, anklagen.

Förklara, *v. a.* 1. erklären, deutlich machen, erläutern, aus einander setzen. Förklara

sin mening, seine Meinung erklären, deutlicher bestimmen. Förklara ett mörkt ställe i en bok, eine dunkle Stelle in einem Buche aufklären; 2) bekannt machen. Förklara krig, den Krieg erklären, ankündigen. Förklara någon för oskyldig, jemanden für unschuldig erklären. Förklara sig för rätten, sich vor Gerichte verantworten. Förklara missnöje, g. R. appelliren. Förklara besvär, g. R. quäruliren, Klage über einen Rechtsspruch anbringen; 3) k. W. verklären, verherrlichen.

Förklaring, *s. f.* 2. 1) die Erklärung, Erläuterung, Aufklärung; 2) nähere Bestimmung, Bekanntmachung; 3) eine Verantwortung vor Gericht; 4) die Verklärung, k. W.

Förklena, *v. a.* 1. 1) verkleinern, kleiner machen, fig. 2) eine Sache geringer oder schlechter vorstellen, als sie ist, heruntersetzen.

Förklenlig, *adj.* förklenligt, förklenligen, *adv.* verkleinerlich, schimpflich, dem guten Nahmen nachtheilig.

Förklening, *s. f.* 2. die Verkleinerung.

Förklistra, *v. a.* 1. verkleistern.

Förkläda, *v. a.* 2. förklädde, *imp.* förklädt, *sup.* förklädd, *p. p.* verkleiden. Förkläda sig, *v. rec.* sich verkleiden, fremde Kleider anlegen, um nicht gekannt zu seyn.

Förkläde, *s. n.* 4. (der Accent auf der ersten Sylbe) die Schürze.

Förklädnad, *s. f.* 3. s. Förklädning.

Förklädning, *s. f.* 2. die Verkleidung, sowohl die Handlung des Verkleidens, als eine solche Kleidung selbst.

Förknippa, *v. a.* 1. verknüpfen.

Förknippning, *s. f.* 2. die Verknüpfung.

Förkofra, i. g. L. *v. a.* 1. vermehren. Förkofra sig, *v. r.* zunehmen, sich aufnehmen, in Aufnahme kommen, sich erhohlen. Cherson har efter pesten ej mycket förkofrat sig, Cherson hat seit der Pest nicht sehr zugenommen.

Förkofran, *s. f.* die Vermehrung, Zunahme, Aufnahme, Verbesserung.

Förkofring, *s. f.* 2. s. förkofran.

Förkoka, *v. n.* 2. zu sehr kochen.

Förkolna, *v. n.* 1. 1) verkohlen, zu Kohlen werden, sich in Kohlen verwandeln; 2) fig. kalt werden, erkalten. Uplifva den förkolnade Patriotismen, den erkalteten Patriotismus wieder beleben.

Förkomma, *v. n.* 3. wegkommen, verloren gehen, so daß es nicht wieder erhalten oder gefunden werden kann. Det är stor skada, att så många af Livii böcker hafva förkommit, es ist sehr Schade, daß so viele Bücher vom Livius verloren gegangen sind.

Förkorta, *v. a.* 1. verkürzen, verkümmern.

Förkortning, *s. f.* 2. die Verkürzung. Förkortnings-teken, (Diplom.) die Abbreviaturen, Siglen, Tironianische Noten, u. dergl. m.

Förkroppa, *v. a.* 1. verkrüppeln.

Förkroppning, *s. f.* 1. die Verkrüppelung.

Förkränka, *v. a.* 2. förkränkte, *imp.* förkränkt, *s.* verderben, verletzen. fig. Ett förkränkt samvete, ein verletztes Gewissen. Ondt sällskap förkränkter goda seder, böse Gesellschaft verdirbt gute Sitten.

Förkränkning, *s. f.* 2. die Verletzung, im fig. Verstande, Verderbung.

Förkrossa, *v. a.* 1. zerquetschen, zerschmettern, zerknirschen. Ett af tyranni förkrossadt Rike, ein von der Tyranney zu Grunde gerichtetes Reich. Ett förkrossadt hjerta, ein zerknirschtes, bußfertiges Herz.

Förkrossning, *s. f.* 2. die Zerquetschung, Zerknirschung.

Förkunna, *v. a.* 1. verkündigen, ankündigen.

Förkunnelse, *s. m.* 3. die Verkündigung, Ankündigung.

Förkyla, *v. a.* 2. förkylde, *imp.* förkylt, *s.* förkyld, *p. p.* erkälten, kalt machen. Förkyla sig, sich erkälten, erfrieren. Han har förkylt fötterna, er hat die Füße erfroren.

Förkylning, *s. f.* 2. die Erkältung, das Erfrieren.

Förkättra, *v. a.* 1. verketzern, auf eine lieblose unbillige Art für einen Ketzer erklären.

Förkättring, *s. f.* 2. die Verketzerung.

Förköp, *s. n.* 4. der Vorkauf. Göra någon förköp, einem im Kauf einer Ware zuvorkommen.

Förköra, *v. a.* 3. förkörde, *imp.* förkört, *s.* förkörd, *p.* en häst, ein Pferd durch zu vieles, oder zu geschwindes Fahren, oder durch Ziehen zu großer Lasten, zu Schanden machen, verderben.

Förladdning, *s. f.* 2. die Vorladung eines Feuergewehrs.

Förlag, *s. n.* 4. (Chym.) (der Accent auf die Sylbe för) die Vorlage, der Recipient.

Förlag, *s. n.* 4. u. 3. (der Accent auf die letzte Sylbe), 1) der Verlag. Göra förlag till en bok, ein Buch verlegen; 2) der Vorschuß der Kosten zu einem Gewerbe. Bergbruken fordra stora förlager, der Bergbau fordert großen Verlag, man muß viel Geld hineinstecken, ehe man Vortheil davon zieht; 3) der Vorrath. Bokhandlaren har redan sålt hela förlaget, der Buchhändler hat schon den ganzen Verlag verkauft.

Förlagsgifvare, *s. m.* 3. einer, der einen Vorschuß wozu hergibt.

Förlagsgård, *s. m.* 2. eine Auflage zum Verlage und Druck eines Buchs.

Förlagsman, *s. m.* 3. 1) einer, der den Verlag von etwas übernimmt, die Kosten dazu hergibt; 2) ein Verleger.

Förlagstagare, *s. m.* 2. einer, der Vorschuß von einem andern zu seinem Gewerbe erhalten hat.

Förlagstvist, *s. m.* 3. ein Streit zwischen dem, der Vorschuß gibt und empfängt.

Förlags-tvång, *s. n.* 4. der Verlagszwang.

Förlagsverk, *s. n.* 4. 1) ein Verlagswerk; 2) alles, was den Verlag z. E. eines Bergwerks und die darin gesteckten Summen betrifft.

Förlagsägare, *s. m.* 2. s. förlagsman.

Förlama, *v. a.* 1. lahm machen. Förlama någon, einen verlähmen. Förlamad, *p. p.* verlähmt. Hemmanen fördärfvas och förlamas därigenom när ägorna ofta skiftas och stympas mellan arfvingarna, ein Hof leidet gewaltig und kommt außer aller Kraft, wenn er oft in andere Hände kommt, und wenn die dazu gehörigen Grundstücke unter viele Erben vertheilt werden.

Förlamning, *s. f.* 2. die Verlähmung.

Förlasta, *v. a.* 1. überladen, zu viel aufladen, mehr in ein Fahrzeug oder auf einen Wagen nehmen, als man sollte.

Förleda, *v. a.* 2. förledde, *imp.* förledt, förledd, *p.* verleiten, verführen.

Förledare, *s. m.* 2. ein Verführer.

Förleden, s. förliden.

Förledning, *s. f.* 2. die Verleitung, Verführung.

Förlida, *v. n.* 1. förled, *imp.* förlidit, *s.* förliden, *p. p.* vor der Zeit vergehen. Tiden är förliden, die Zeit ist vorbey. förlidet år, verwichenes, voriges Jahr.

Förlifva, *v. a.* 1. einverleiben. Oxenstjernas namn är nästan i våra minnen förlifvat med Gustaf Adolfs, der Name Oxenstjernas ist unserm Gedächtniß gleichsam zugleich mit dem Namen Gustav Adolphs eingeprägt. S. införlifva.

Förlika, *v. a.* 3. förlikte, *imp.* förlikt, *s.* u. *p. p.* vergleichen, aussöhnen. Parterna förliktes, es ward ein Vergleich unter den streitenden Theilen zu Stande gebracht. Förlika sig med någon, sich mit jemanden aussöhnen. Förlika ett brott, hieß vormahls so viel als einen Mord od. dgl. durch Bezahlung eines gewissen Söhngeldes wieder gut machen, sich dadurch der Selbstrache des nächsten Anverwandten entziehen.

Förlikas, *v. dep.* 2. sich vergleichen, sich vertragen. De kunna icke förlikas, sie können sich nicht mit einander vertragen, sind immer in Streit und Uneinigkeit.

Förlikna, *v. a.* 1. vergleichen, mit etwas andern in Vergleichung stellen, gegen einander halten. Det är intet att förlikna emot det förra, das ist dem Vorigen bey weitem nicht zu vergleichen, kommt ihm lange nicht gleich, ist weit davon verschieden.

Förliknelse, *s. f.* 3. die Vergleichung.

Förlikning, *s. f.* 2. 1) der Vergleich, Vertrag, die Versöhnung von Personen, Beylegung von Streitsachen; 2) (Artillerie) das Visier an der Kanone.

Förlisa, *v. a.* 2. (Schiffahrt) im Schiffbruch verlieren.

Förlita, *v. n.* 1. förlita sig, vertrauen, sein Vertrauen worauf setzen. Han förlitar på sitt förstånd, er verläßt sich auf seinen Verstand. Det är osäkert att förlita sig på andras löften, es ist sehr unsicher, den Versprechungen anderer völlig zu trauen.

Förlitande, *s. n.* 4. Förlitan, *s. f.* das Zutrauen, Vertrauen. I förlitan på ditt understöd, in sicherer Zuversicht auf deine Unterstützung.

Förljudas, *v. d.* verlauten. Det förljudas, es verlautet, es geht ein Gerücht.

Förljufva, *v. a.* 1. angenehm machen, erheitern. En vän, en bok förljufvar hans tid, ein Freund, ein Buch erheitert seine Zeit, macht ihm sein Leben angenehm.

Förljusa, *v. a.* 1. erleuchten, aufhellen, aufklären.

Förlopp, *s. n.* 4. 1) der Verlauf, Ablauf, Fortgang der Zeit. Efter några dagars förlopp, nach Verlauf einiger Tage; 2) die Art und Weise, wie etwas geschehen ist. Så var sakens hela förlopp, so war der ganze Verlauf der Sache. Han har sig förloppet af saken bekannt, er weiß den ganzen Zusammenhang der Sache, wie alles vorgegangen und auf einander erfolgt ist.

Förlof, *s. n.* 4. 1) die Erlaubniß; 2) der Urlaub, s. Orlof; 3) die Verzeihung. Med förlof sagt, ich bitte um Verzeihung, wenn ich sage, *pace tua dictum.*

Förlofva, *v. a.* 1. 1) verloben, feyerlich die Ehe versprechen. I går har han förlofvat sig, er hat gestern Verlöbniß gehalten; 2) sich an einem Orte versprechen, s. lofva bort sig; 3) *v. n.* heilig versichern, daß man etwas nicht thun will, abgeloben, i. g. L. Han har förlofvat alla starka drycker, er hat

hat alle starke Getränke verschworen; 4) beurlauben. Förlofva krigsfolk, Soldaten beurlauben. S. Hemförlofva.

Förlofning, *f. f.* 2. die Verlobung, das Verlöbniß, ein feyerliches Eheversprechen. Förlofningstid, die Zeit von der Verlobung bis zur Hochzeit, die Zeit des Bräutigams- und Braut-Standes.

Förlora, *v. a.* 1. verlieren. Förlorad, *p. p.* verloren. Gå förlorad, verloren werden. Förlora ur ögnafigte, aus dem Gesichte verlieren. Förlora på eller vid något, etwas wobey verlieren, dabey zusetzen. Han är förlorad, er ist ein verlorner, unglücklicher Mensch, ihm ist nicht mehr zu helfen.

Förloradt, *adverbialiter*, verloren, zum Versuche, nur für das erste, in der Geschwindigkeit gemacht, um es hernach besser und vollkommner zu machen.

Förlossa, *v. a.* 1) befreyen aus der Gefangenschaft, erlösen von allem Uebel; 2) einem Weibe zur Geburt bey ihrer Entbindung helfen, sie in Kindesnöthen bedienen. Hon är redan förlossad, sie ist schon entbunden worden. Förlossa fig sjelf, ohne Beyhülfe gebären.

Förlossare, *f. m.* 2. ein Erretter, Erlöser.

Förlosaning, *f. f.* 2. 1) die Befreyung, Erlösung; 2) die Entbindung, Geburt.

Förlosanings-konst, *f. f.* ohne *pl.* die Entbindungskunst, Hebammenkunst.

Förlupen, *p. p.* verlaufen. S. förlöpa.

Förlust, *f. m.* 3. der Verlust, die Beraubung eines Guts, und der daher entstehende Schade und Nachtheil. Han fitter i förlust, er sitzt im Verluste (im Spiele), er verliert jetzt.

Förlusta, *v. n.* 1. belustigen, angenehm seyn. Ombyte förlustar, Veränderung ist angenehm. Förlusta fig, sich belustigen, vergnügen. Han föker endast att förlusta fig, er sucht sich nur zu belustigen.

Förlustelse, *f. m.* 3. die Erlustigung.

Förlustig, *adv.* verlustig, eines Guts beraubt. Göra fig förlustig af något, sich einer Sache verlustig machen. Han blef förlustig fitt åmbete, er verlor seinen Dienst.

Förlustning, *f. f.* 2. die Belustigung, ein Vergnügen zum angenehmen Zeitvertreibe.

Förlutera, *v. a.* 1. (Chym.) verlutiren, verkleben, mit einer Mischung von Leim u. d. m. verschmieren.

Förlyfta fig, *v. n.* 1. sich verheben, sich durch zu starkes Heben Schaden am Leibe thun.

Förlåt, *f. m.* 3. der Vorhang, die Gardine i. g. L. Med fmickers förrädiska förlåt förhindra Regentens öga att tränga fram, durch den verrätherischen Schleyer der Schmeicheley den Blick des Regenten verhindern, durchzuschauen. S. förhängsel.

Förlåta, *v. a.* 3. förlåt, *imp.* förlätit, *sup.* förlåten, *p. p.* verlassen, seine Gegenwart, seine Gemeinschaft, seine Hülfe entziehen. Förlåten af fina vänner, von seinen Freunden verlassen, f. öfvergifva; 2) erlassen, verzeihen, vergeben. Förlåt mig, verzeihen Sie. 3) Förlåta fig på något, sich worauf verlassen, seine Zuversicht worauf setzen. S. förlita fig.

Förlåtelse, *f. f.* 3. die Vergebung.

Förlåtlig, *adj.* verzeihlich, was vergeben werden kann.

Förlåtlighet, *f. f.* 3. die Eigenschaft, da etwas vergeben werden kann.

Förlågen, *adj.* verlegen, ungewiß, wie man sich benehmen, wie man einer Schwierigkeit abhelfen soll, betreten, verwirrt. Han är förlågen, hvart han fkall vända fig, er weiß nicht, wo er sich hinwenden, wie er sich kehren und wenden soll. Jag är ej förlågen därom, ich bin nicht darüber verlegen. Vara förlågen med ett arbete, mit einer Arbeit nicht recht zu rechte zu kommen wissen. Hans höflighet gör mig förlågen, seine Höflichkeit macht mich verlegen, setzt mich in Verlegenheit.

Förlågenhet, *f. f.* 3. die Verlegenheit.

Förlägga, *v. a.* 2. (der Accent auf die Sylbe för), vorlegen. S. förelägga, lägga före.

Förlägga, *v. a.* 2. (der Accent auf die zweyte Sylbe) förlade, *imp.* förlagt, *sup.* förlagd, *p. p.* 1) verlegen, an einen andern unbekannten Ort hinlegen. Papperet är förlagdt, das Papier ist verlegt, so daß man es jetzt nicht finden kann; 2) ablegen. Förlägga telningarna, (Gartenbau) ablegen; 3) vertheilen, in Quartiere legen. Cavalleriet är förlagdt på landet, die Cavallerie ist auf dem Lande einquartiert; 4) die Kosten zu Etwas herschießen. Han har sjelf förlagt boken, er hat das Buch selbst verlegt, hat es auf seine Kosten drucken lassen. Förlägga med varor, Waren vorschußweise geben; 5) widerlegen. Jag har förlagt hans fkäl, ich habe seine Gründe widerlegt, entkräftet. Den ene Prästen förlade den andras predikan, der eine Prediger widerlegte des andern Predigt, hielt gegen den andern eine Controverspredigt.

Förläggare, *f. m.* 2. 1) einer, der die Kosten, den Vorschuß wozu hergibt, ein Verleger; 2) (Gartenbau) ein Ableger.

Förläggarefked, *f. m.* 2. ein Vorlegelöffel.

För-

Förläggning, *f. f.* 2. 1) das Verlegen eines Dinges nach einen andern Ort, an eine Stelle, die uns wieder entfallen ist; 2) das Ablegen, im Gartenbaue. Trädarter som genom förläggningar idkas, Fruchtbaumarten, die durch Ableger fortgepflanzt werden; 3) die Vertheilung, Verlegung der Mannschaft; 4) der Verlag eines Buchs, eines Bergwerks, eines Gewerbs, der Vorschuß der dazu nöthigen Kosten, s. förlag; 5) die Widerlegung.

Förläna, *v. a.* 2. 1) verleihen, schenken; 2) belehnen, zu Lehn ertheilen. Förlänad, *p. p.* belehnt, verliehen.

Förlänga, *v. a.* 2. förlängde, *imp.* förlängt, *sup.* förlängd, *p. p.* verlängern.

Förlängning, *f. f.* 2. die Verlängerung.

Förlängst, *adv.* vorlängst, vor sehr langer Zeit.

Förläning, *f. f.* 1. 1) die Belehnung; 2) ein Lehn.

Förlänings-bonde, *f. m.* 3. ein Bauer, der ein Gehöft (hemman) auf Lebenszeit zum Besitze erhalten hat. Solche Gehöfte selbst heißen: Förläningshemman.

Förläningshäst, *f. m.* 2. ein Lehnpferd.

Förlänings-bref, *f. n.* 4. der Lehnbrief.

Förläsa sig, *v. a.* 2. förläste, *imp.* förläsit, *sup.* förläsen, *p. p.* 1) falsch lesen, sich im Lesen versehen; 2) sich durch unmäßiges oder unordentliches Studiren den Kopf verwirren, sich überstudiren, i. g. L.

Förlåt, *imp. v.* förlåta.

Förlöjliga, *v. a.* 1. lächerlich machen.

Förlöpa, *v. n.* 3. förlopp, *imp.* förlupit, *sup.* förlupen, *p. p.* 1) verlaufen, vor der Zeit, schnell vergehen. Tiden är förlupen, die Zeit ist verstrichen; 1) von Etwas weglaufen. Förlöpa sin tjenst, aus dem Dienste laufen. En hustru som förlupit sin man, eine Frau, die von ihrem Manne gelaufen ist, s. öfvergifva. Förlöpa sig i sitt tal, i. g. L. sich im Reden verstoßen, übereilen.

Förlöpning, *f. f.* 2. eine zusammen gelaufene, geronnene Materie, *Coagulum.*

Förlösa, *v. a.* 2. s. förlossa.

Förmak, *f. n.* 4. das Vorgemach, Vorzimmer. Förmaket i örat, (Anat.) der Vorhof im Ohre, *Vestibulum auris.*

Förman, *f. m.* 3. förmän, *pl.* ein Vorgesetzter.

Förmala, *v. a.* 1. (Mühle) vermahlen, auf den Stein schütten, durch Mahlen erschöpfen.

Förmåna, *v. a.* 1. u. 2. förmanade u. förmante, *imp.* förmanat u. förmant, *sup.* ermahnen, vermahnen.

Förmaning, *f. f.* 2. die Ermahnung. Förmaningsbref, ein Brief zur Ermahnung, ein Ermahnungsschreiben.

Förmanna sig, *v. r.* 1. sich ermannen. S. bemanna.

Förmasta, *v. a.* 1. (Schiff.) Masten einsetzen.

Förmedelst, *praep.* vermittelst. S. Medelst.

Förmedla, *v. a.* 1) vermitteln, beylegen; 2) herunter setzen, reduciren, moderiren. Ett förmedladt hemman, eine Hufe, die im Steueranschlage niedriger gesetzt, reducirt ist.

Förmedling, *f. f.* 2. die Moderation im Steueranschlage, Reduction der Hufen, ein Zuschuß zum Ersatze.

Förmena, *v. a.* 2. förmente, *imp.* forment, *sup.* u. *p. p.* 1) vermeinen, dafür halten. Dess förmente fader, sein angeblicher Vater. Han förmenar sig hafva rätt därtill, er glaubt ein Recht dazu zu haben; 2) verwehren, verhindern. Hvem kan förmena honom det, wer kann ihm das verwehren? Det är honom förment, das ist ihm verbothen.

Förmenskliga, *v. a.* 1. vermenschlichen, anthropomorphisiren, auf menschliche Art darstellen.

Förmer, i. g. L. besser, höher, ansehnlicher.

Förmera, *v. a.* 1. vermehren. S. föröka.

Förmering, *f. f.* 3. die Vermehrung.

Förmiddag, *f. m.* 2. der Vormittag. Om förmiddagen, des Vormittags.

Förmildra, *v. a.* mildern, besänftigen.

Förmildring, *f. f.* 2. die Milderung. Uttalets förmildring, die sanftere Aussprache.

Förminska, *v. a.* 1. vermindern, verringern. Förminskas, abnehmen, weniger werden. En förminskad son af sin större fader, ein kleinerer Sohn eines größern Vaters. En förminskad karta, eine verkleinerte Charte.

Förminskning, *f. f.* 2. die Abnahme, Verminderung, Verringerung.

Förmoda, *v. a.* 1. vermuthen.

Förmodan, *f. f.* die Vermuthung.

Förmodligen, *adj.* vermuthlich.

Förmon, s. förmån.

Förmultna, *v. n.* 1. vermodern, nach dem Verfaulen in Staub zerfallen.

Förmultning, *f. f.* 2. die Vermoderung.

Förmumma, *v. a.* 1. vermummen, sich unkenntlich machen. S. förkläda.

Förmur, *f. m.* 2. die Vormauer.

För mycken, för mycket, zu viel.

Förmyndare, *f. m.* 2. der Vormund.

För-

Förmynderskap, *s. n.* 4. die Vormundschaft.

Förmå, *v. a. anom.* förmår, *pr.* förmådde, *imp.* förmått, *sup.* förmådd, *p. p.* 1) ausrichten, bewerkstelligen. Han förmår mycket vid Hofvet, er kann viel bey Hofe ausrichten; 2) vermögen, im Stande seyn, können. Jag förmår icke att uträtta det, ich bin nicht im Stande, das auszurichten. Han har gjort allt hvad han förmått, er hat alles gethan, was er vermochte, er that sein möglichstes, sein bestes; 3) durch Vorstellungen bewegen. Vi kunde icke förmå honom att gifva sitt samtycke därtill, wir konnten ihn nicht dahin bringen, seine Einwilligung dazu zu geben.

Förmåga, *s. f.* 1. das Vermögen, die Kraft. Arbeta öfver förmågan, über Vermögen arbeiten, mehr arbeiten als Kräfte und Gesundheit zulassen. Det står icke i min förmåga, das steht nicht in meinem Vermögen. I förmåga, vermöge, Kraft, nach Maßgebung, wegen, nach, durch.

Förmåltid, *s. m.* 3. eine Mahlzeit, die man thut, ehe die gewöhnliche Essenszeit ist.

Förmån, *s. m.* 3. 1) das, was man voraus hat. Han har stor förmån för brodern i längden, er ist weit länger als sein Bruder; 2) der Vortheil. Det är en stor förmån för honom, das ist ein großer Vortheil für ihn; 3) der Vorzug. Ibland andra förmåner han har, unter andern Vorzügen, die er besitzt.

Förmåns-rätt, *s. m.* 3. das Vorzugsrecht.

Förmånlig, *adj.* 1) vorzüglich; 2) vortheilhaft, nützlich.

Förmånlighet, *s. f.* 3. 1) die Vorzüglichkeit; 2) Nutzbarkeit.

Förmäla, *v. a.* 2. förmälte, *imp.* förmält, *sup.* u. *p. p.* 1) vermelden. Be någon förmäla sin hälsning, jemanden bitten, seinen Gruß zu vermelden; 2) erwähnen, anführen. Som ofvan förmält är, wie oben angeführt ist.

Förmäla, *v. a.* 2. förmälde, *imp.* förmält, *sup.* förmäld, *p. p.* vermählen, sich ehelich verbinden, von hohen und vornehmen Personen.

Förmälan, *s. f.* die Vermeldung.

Förmälning, *s. f.* 2. die Vermählung, das Beylager.

Förmärka, *v. a.* 2. förmärkte, *imp.* förmärkt, vermerken, bemerken, merken. Jag har ej förmärkt det förr, ich habe das vorher nicht bemerkt. Låta förmärka sig emot någon, sich gegen jemanden merken, entfallen lassen.

Förmärs, *s. m.* (Schiffsb.) der Fockmars, Vormars, Mastkorb auf dem Fockmaste.

Förmäta sig, *v. n.* 3. förmätte, *imp.* förmätit, *sup.* förmäten, *p. p.* 1) unrecht messen, sich beym Messen oder in dem Maße irren; 2) sich vermessen, sich solcher Dinge rühmen, oder sie unternehmen, welche die Kräfte übersteigen.

Förmäten, förmätet, *adj.* und *adv.* vermessen, auf eine strafbare Art verwegen. S. öfverdådig.

Förmätenhet, *s. f.* 3. die Vermessenheit, Dreiste, strafbare Verwegenheit.

Förmögen, *adj.* 1) vermögend, im Stande; 2) vermögend, reich. De förmögnare i landet, die Begüterten des Landes.

Förmögenhet, *s. f.* 3. 1) das Vermögen, die Kraft, die Fähigkeit zu Etwas. Själens förmögenheter, die Seelenkräfte. Personliga förmögenheter, persönliche Eigenschaften. En viss förmögenhet i ögat och tycket, eine gewisse Fertigkeit, über Werke der Kunst richtig zu urtheilen, wobey es auf Auge und Geschmack so sehr ankommt. Färgen har icke förmögenhet nog att jämt betäcka den anstrukna ytan, die Farbe hat nicht Mächtigkeit (Corpus) genug, die damit bestrichene Oberfläche allenthalben gleich stark zu bedecken; 2) das zeitliche Vermögen an Geld und Gut. En man af stor förmögenhet, ein Mann von großem Vermögen, ein sehr reicher Mann.

Förmörka, *v. a.* 1. verfinstern, verdunkeln. Solen förmörkas, die Sonne wird verfinstert, es entsteht eine Sonnenfinsterniß. Förmörka andras förtjenster, anderer Verdienste verdunkeln.

Förmörkelse, *s. f.* 3. die Verfinsterung.

Förn, *s. n.* (Schifffahrt) das Vordertheil des Schiffs.

Förnagla, *v. a.* 1. vernageln.

Förnam, *imp. v.* förnimma.

Förnamn, *s. n.* 3. der Vornahme.

Förnedra, *v. a.* 1. erniedrigen. En förnedrad flicka, ein geschwächtes Mädchen. Förnedra sig, sich erniedrigen, 1) sich seiner Würde freywillig begeben; b. N. 2) etwas thun, das unter der Würde ist.

Förnedring, *s. f.* 2. die Erniedrigung. Förnedrings-stånd, der Stand der Erniedrigung.

Förneka, *v. a.* 1. 1) läugnen, verläugnen. Förneka sig sjelf, sich selbst verläugnen; 2) verwehren, abschlagen, versagen. Det kan ingen förneka mig, das kann mir niemand verbiethen. Förnekande emot fulla bevis gäller intet, läugnen gegen volle Beweise gilt nichts, es hilft kein Läugnen, wo voller Beweis da ist.

Förnekelse, *s. f.* 3. die Verläugnung. Egen förnekelse, die Selbstverläugnung.

För-

Förnimma, *v. a.* 3. förnam, *imp.* förnummit, *sup.* förnummen, *p. p.* vernehmen, durch die Sinne empfinden, erkennen, merken, hören und unterscheiden, verstehen, erfahren, verspüren u. s. w. Så snart jag förnam att han var död, so bald ich erfuhr, daß er todt war.

Förning, *s. f.* 2. 1) das Fahren, die Fuhre, Zufuhre; 2) was an Speise bey den Bauern mitgebracht wird, wo man zur Hochzeit oder sonst gebeten ist.

Förnuft, *s. n.* 4. die Vernunft. Det lärer sunda förnuftet, das lehrt die gesunde Vernunft. Godt förnuft, der gemeine, schlichte Menschenverstand, *Sensus communis.*

Förnuftig, *adj.* förnuftigt, *adv.* vernünftig.

Förnuftighet, *s. f.* 3. die Vernünftigkeit.

Förnuftslåra, *s. f.* 1. die Vernunftlehre, Logik.

Förnuftsodling, *s. f.* 2. die Aufklärung, Cultur der Vernunft.

Förnuftsslut, *s. n.* 4. ein Vernunftschluß, *Syllogismus*, som består af förelats, underlats och slutsats, welcher aus dem Ober-, Unter- und Schlußsatze (*major, minor* und *conclusio*) besteht.

Förnummit, *sup. v.* förnimma.

Förnya, *v. a.* 1. erneuen, erneuern.

Förnyande, *subst.* das Erneuern.

Förnyelse, s. W. *s. f.* 3. die Erneuerung, *Renovatio.*

Förnåda, *v. a.* 1. vernieten, verpinnen.

Förnåm, *adj.* förnämt, *adv.* vornehm, was einen Vorzug an Stand oder Rang hat.

Förnåmhet, *s. f.* 3. der vornehme Stand, Rang, die Würde. S. Stånd och värde.

Förnåmligast, *adv.* vorzüglich.

Förnåmligen, *adv.* vorzüglich, besonders, vor allen Dingen.

Förnåmst, *adj.* vornehmst, vorzüglichst. Han är den förnämste ibland dem, er ist der Vornehmste, der Erste unter ihnen. Den förnämsta orsaken till allt oreda är, die Hauptursache aller Unordnung ist.

För når, för nåra, *adv.* zu nahe. Kom mig icke för når, komm mir nicht zu nahe. För nåra slägt, zu nahe verwandt. Stå i en för nåra gemenskap, in einer zu genauen Verbindung stehen.

Förnårma, *v. a.* 1. J. W. zu nahe treten.

Förnödenhet, *s. f.* 3. der nöthige Behuf.

Förnögd, s. förnöjd, unter förnöja.

Förnöja, *v. a.* 2. förnöjde, *imp.* förnöjt, *sup.* förnöjd, *p. p.* 1. 1) befriedigen, ein Genüge thun. Boken har intet förnöjt min väntan, das Buch hat meiner Erwartung nicht entsprochen. Han är icke i stånd att förnöja sina creditorer, er ist nicht im Stande, seine Gläubiger zu befriedigen, zu bezahlen. Naturen är förnöjd med litet, die Natur ist mit wenigem zufrieden; 2) angenehme Empfindungen erwecken; 3) Förnöja sig, sich vergnügen, sich ein Vergnügen, eine Aufheiterung, eine Ergötzung machen. De lefva icke förnöjde, sie leben nicht vergnügt.

Förnöjelse, *s. f.* 3. 1) die Genüge. Få sin förnöjelse, zur Genüge bekommen, so viel als man wünscht oder braucht; 2) die Vergnügung, das Vergnügen. Det är hans största förnöjelse, das ist sein größtes Vergnügen.

Förnöjlig, *adj.* 1) genügsam, vergnügsam; 2) was Vergnügen macht, angenehm, befriedigend.

Förnöjsam, *adj.* lebhaft, Vergnügen erweckend, zufrieden.

Förnöjsamhet, *s. f.* 3. die Genügsamkeit, lebhafte Zufriedenheit.

Förnöta, *v. a.* 2. förnötte, *imp.* förnött, *sup.* u. *p. p.* abnutzen. Förnöta tiden, die Zeit hinbringen, vertreiben.

Förnötlig, *adj.* was sich durch den Gebrauch abnutzt.

Förodmjuka, *v. a.* 1. demüthigen.

Förodödeliga, *v. a.* 1. unsterblich machen, verewigen.

Förolyckas, *v. d.* 1. verunglücken, durch einen ungefähren Zufall höchst unglücklich werden. Skeppet förolyckades, das Schiff ist verunglückt, gescheitert.

Förolämpa, *v. a.* 1. verunglimpfen, zu nahe thun, beleidigen.

Förolämpning, *s. f.* 2. die Beleidigung.

Förord, *s. n.* 4. 1) die Bedingung, der Vorbehalt. Han gjorde det, men under det förord, er that es, aber unter der Bedingung. Förord för ägtenskap, ein vor der Ehe errichteter Vergleich, *pactum antenuptiale.* Förord bryter lag, g. R. das, was man sich deutlich vorbehalten oder im Contracte bestimmt hat, gilt mehr, als was das Gesetz im Allgemeinen verordnet; 2) ein Fürwort, die Fürbitte, Fürsprache, Empfehlung.

Förorda, *v. a.* 1. bedingen, vorher verabreden, vorher anführen. Jag förordar med flit, ich fordere, setze mit Fleiß voraus.

Förordna, *v. a.* 1. verordnen.

Förordning, *s. f.* 2. die Verordnung, ein schriftlicher Befehl.

Förorlofva, *v. a.* 1. beurlauben.

För-

Förorlofning, *f. f.* 2. die Beurlaubung.

Förorsaka, *v. a.* 1. verursachen, zu Wege bringen, veranlassen.

Förorätta, *v. a.* 1. unrecht thun, zu nahe treten, beleidigen. Det tjenar till mensklighetens största förorättande, das gereicht zur größten Beleidigung, Erniedrigung, Beschimpfung der Menschlichkeit.

Förpakta, *v. a.* 1. verpachten, den Nießbrauch einer Sache einem andern gegen eine bestimmte jährliche Rente überlassen, zum Unterschiede von pachten. S. arrendera.

Förpaktare, *f. m.* 2. ein Verpächter.

Förpaktning, *f. f.* 2. die Verpachtung.

Förpanta, *v. a.* 1. verpfänden, als Pfand oder Unterpfand einem andern übergeben.

Förpantare, *f. m.* 2. ein Pfandgeber, zum Unterschied von Pfandhaber. S. panthafvare.

Förpantning, *f. f.* 2. 1) die Verpfändung; 2) das Pfand.

Förpantnings-gods, *f. n.* 4. ein Pfandgut.

Förpantnings-rätt, *f. m.* 3. das Pfandrecht. Ett gods som blifvit någon öfverlåtet under förpantningsrätt, ein Gut, das an jemanden verpfändet ist, das einer pfandweise besitzt.

Förpassa, *v. a.* 1. mit einem Passe versehen.

Förpickad, n. W. *adj.* erpicht, i. g. L. sehr begierig auf etwas.

Förpligta, *v. a.* 1. verpflichten, durch Eid und Pflicht verbinden. Förpligta sig, sich verpflichten. Förpligta sig med ed, eidlich versichern, schwören, daß man etwas thun will oder nicht.

Förpligtelse, *f. f.* 3. 1) die Verpflichtung; 2) eidliche Versicherung.

Förplumpa sig, n. W. *v. a.* 1. aus Unbesonnenheit einen groben Fehler begehen.

Förpläga, *v. a.* 1. verpflegen, die nöthige Nahrung reichen.

Förplägning, *f. f.* 2. die Verpflegung, der freye Unterhalt, das Ablager, die Atzung, Futter und Mahl.

Förpost, *f. m.* 3. der Vorposten, Feldposten.

Förpuffa, *v. a.* 1. (Chym) verpuffen.

Förpöbla, *v. a.* 1. pöbelhaft machen.

Förqvackla, i. g. L. *v. a.* 1. durch unnütze Arzeneyen oder unnützes Vornehmen verderben.

Förqvicka, *v. a.* 1. 1) erquicken; 2) (Chym.) verquicken, vermittelst Quecksilber auflösen, amalgamiren.

Förqvickelse, *f. f.* 3. eine Erquickung.

Förqvickning, *f. f.* 2. die Verquickung, Amalgamirung der Metalle.

Förqväfd, *p. p.* f. förqväfva.

Förqväfning, *f. f.* 2. die Erstickung.

Förqväfva, *v. a.* 2. förqvafde, *imp.* förqvaft, *sup.* förqvafd, *p. p.* 1) ersticken. Amman förqvafde barnet, die Amme erdrückte das Kind. Förqväfvas i vatten, ertrinken, im Wasser umkommen; 2) fig. unterdrücken. Förqväfva sin sorg, seine Betrübniß zurückhalten.

Förr, *adv.* 1) vorher. S. förut, tillförene; 2) vormahls. Förr i verlden, in vorigen Zeiten, ehemahls; 3) eher. Ju förr ju hellre, je eher je lieber. Förr än, eher als; 4) lieber. Förr vill jag lida orätt än göra det, ich will lieber Unrecht leiden als Unrecht thun.

Förramla, *v. a.* 1. verrammeln.

Förran, *imp. v.* förrinna.

Förraska, *v. a.* 1. überraschen, überfallen. Tråden blifva igenom sin höga växt liksom af Naturen på oget sätt gårdade ifrån boskapens förraskande, die Bäume sind durch ihren hohen Wuchs gleichsam von der Natur selbst gegen das Vieh geschützt, daß solches ihre Zweige nicht abreißen kann.

Förraskning, *f. f.* 2. die Ueberraschung.

Förre, *adj. m.* förra, *f.* u. *n.* 1) der, die, das erste. Den förre och senare, der erste und letzte, dieser und jener. Förre del, der erstere Theil; 2) vorig. I förra tider, in vorigen, alten Zeiten. Förre Konungen af Preussen, der vorige König von Preußen.

Förresa, *v. n.* 2. förreste, *imp.* förrest, *f.* u. *p.* verreisen, *v. a.* durch Reisen verzehren.

Förrida, *v. a.* 3. ein Pferd zu Schanden reiten, zu scharf reiten.

Förridare, *f. m.* 2. der Vorreiter.

Förrige, *adj.* ehemahlig, vorig, vorhergehend. I förriga tider, ehemahls. Hans förriga lefnad, sein voriges Leben.

För ringa, *adj.* u. *adv.* zu geringe.

Förringa, *v. a.* 1. verringern.

Förringande, *subst.* 1. die Verringerung.

Förrinna, *v. n.* 3. förrann, *imp.* förrunnit, *sup.* förrunnen, *p. p.* ausrinnen. Bloden förrann honom, er verblutete sich.

Förrostas, *v. d.* 1. verrosten, vom Roste angegriffen, verderbt werden.

Förruttna, *v. n.* 1. verfaulen, durch Fäulniß verderben, verstocken, vom Holze.

Förruttnelse, *f. f.* 3. das Verfaulen.

Förrycka, *v. a.* 2. förryckte, *imp.* förryckt, *f.* u. *p.* 1) verrücken. Han är förryckt, er ist verrückt, ist des gehörigen Gebrauchs seiner Vernunft beraubt; 2) verrenken. Förrycka en

en lem ur led, ein Glied verrenken. En förryckt lem, ein verrenktes Glied.

Förryckning, *s. f.* 2. 1) die Verrückung; 2) Verrenkung.

Förrymma, *v. n.* 2. förrymde, *imp.* förrymt, *sup.* förrymd, *p. p.* entweichen, entlaufen, heimlich davon gehen.

Förrymme, *s. n.* 4. ein freyer, unbebaueter Platz vor einem Hause oder Gehöfte.

Förråd, *s. n.* 4. 1) der Vorrath; 2) ein Rath der gegeben wird, ehe etwas geschieht, in dem Spr: förråd är bättre än efterråd, Vorrath ist besser als Nachrath, d. i. Rath nach der That kommt zu spät.

Förråda, *v. a.* 2. förrådde, *imp.* förrådt, *sup.* förrådd, *p. p.* verrathen.

Förrådsgods, *s. n. pl.* (Schiff.) alles, was man auf den Schiffen an Segeln, Tauen, u. s. w. in Vorrath hat, Reservgut.

Förrådshus, *s. n.* 4. das Vorrathshaus.

Förrådskoja, *s. f.* 1. eine Hütte seinen Vorrath darin aufzubewahren.

Förråret, *s. n.* 4. *def.* das verwichene Jahr.

Förrådare, *s. m.* 2. ein Verräther.

Förråderi, *s. n.* 3. die Verrätherey, der Verrath. Hög förråderi, Hochverrath.

Förråderska, *s. f.* 1. eine Verrätherinn.

Förrådisk, *adj.* verrätherisch.

Förrådlig, *adj.* s. förrådisk.

Förräkna sig, *v. n.* 1. sich verrechnen, falsch rechnen. S. missräkna.

Förr än, s. förr.

Förränka, *v. a.* 2. verrenken. S. förrycka.

Förränkning, *s. f.* 1. die Verrenkung.

Förränta, *v. a.* 1. Renten, Zinsen bezahlen.

Förräntning, *s. f.* 2. die Zinszahlung, der Zinsenertrag. Sätta ut penningarna till förräntning, Geld auf Zinsen ausleihen.

Förrätta, *v. a.* 1. verrichten.

Förrättning, *s. f.* 2. die Verrichtung, ein Geschäft. Embets förrättningar, Amtsverrichtungen. Han hade en förrättning på landet, er hatte eine Verrichtung auf dem Lande.

Försade, *imp. v.* försäga.

Försagd, *adj.* verzagt, zaghaft.

Försagdhet, *s. f.* 3. die Verzagtheit, Zaghaftigkeit, Muthlosigkeit.

Försagt, *p. p. v.* försäga.

Försaka, *v. a.* 1. entsagen, sich lossagen, verläugnen. Försaka alla nöjen, sich allen Vergnügungen entziehen. Försaka verlden, die Welt verläugnen, sich aller Gemeinschaft mit ihr entziehen.

Försakelse, *s. f.* 3. die Entsagung, Verläugnung. Sjelf-försakelse, die Selbstverläugnung, Resignation.

Försalta sig, i. g. L. *v. n.* 1. zu stark salzen.

Församla, *v. a.* 1. versammeln.

Församling, *s. f.* 2. 1) die Versammlung; 2) die Gemeine, die zu einem Kirchspiele gehörigen Personen; 3) die Kirche. Guds församling, die christliche Kirche.

Försatt, *imp. v.* försitta u. försätta.

Förse sig, *v. r.* u. *v. n. anom.* försåg, *imp.* försedt, *sup.* försedd, *p. p.* 1) sich versehen, falsch, unrecht, fehl sehen. Han har försett sig på zifforna, er hat sich in den Zahlen versehen; 2) sich vergehen, aus Unachtsamkeit fehlen. Han försåg sig däruti, er fehlte, irrte darin; 3) erwarten. Förse, statt voraussehen, sich womit versehen. S. forese.

Förse sig emot någon, sich wider jemanden vergehen, ihn aus Uebereilung oder Unachtsamkeit beleidigen.

Förse sig på något, sich an Etwas versehen, von schwangern Personen, wenn ein unvermutheter Anblick eines Dinges einen ungewöhnlichen, bleibenden Eindruck auf sie und die Frucht machet.

Förse sig till någon; 1) sich von einem versehen, von ihm erwarten. Jag förser mig intet godt till honom, ich erwarte nichts Gutes von ihm; 2) sein Vertrauen auf jemanden setzen. Jag förser mig till hans godhet, ich verlasse mich auf seine Güte.

Förseende, *subst.* förseelse, *s. f.* 3. das Versehen, ein Fehler, ein Irrthum aus Unachtsamkeit oder Uebereilung.

Försegla, *v. a.* 1. 1) in den Grund segeln, fehl segeln. Skepparen har förseglat sitt skepp, der Schiffer hat sein Schiff in den Grund gesegelt; 2) versiegeln; 3) untersiegeln.

Försegling, *s. f.* 2. 1) die Versiegelung; 2) Untersiegelung; 3) das Siegel. Bryta up förseglingen, das Siegel aufbrechen, die Siegel abnehmen.

Försel, *s. f.* die Fuhre. S. föra.

Förselar, *s. m. pl.* das Vordergeschirr, Vorderzeug, die Vorderseile, zum Unterschiede vom Hinterzeuge.

Försigtig, *adj.* försigtigt, *adv.* vorsichtig.

Försigtighet, *s. f.* 3. die Vorsicht, Vorsichtigkeit.

Försilfra, *v. a.* 1. versilbern.

Försilfrare, *s. m.* 2. ein Versilberer.

Försilfring, *s. f.* 2. die Versilberung.

Försina, *v. n.* 1. austrocknen, vertrocknen, besonders von den Brüsten der Thiere, wenn sie aufhören Milch zu geben.

För-

Förfinnliga, *v. a.* 1. versinnlichen, sinnlich machen, sinnlich darstellen.

Förfitta, *g. W. v. a.* 2. författ, *imp.* förfutit, *sup.* förfuten, *p. p.* versitzen, durch langes Stillsitzen verlieren, versäumen. Förfitta tiden, so lange sitzen, bis eine bestimmte Zeit vorüber ist, die Fatalien versäumen. Förfitta stämningen, nicht vor Gericht erscheinen.

Förfjuda, *v. n.* 1. verkochen, einkochen.

Förskaffa, *v. a.* 1. verschaffen. Förskaffa varor utifrån, Waren von auswärts verschreiben. Förskaffa sig stort namn, sich einen großen Nahmen erwerben. Förskaffa någon att få låna penningar, jemanden dazu verhelfen, daß er Geld geliehen bekommt.

Förskansa, *v. a.* 1. verschanzen, mit Wall und Graben umgeben.

Förskansning, *f. f.* 2. die Verschanzung.

Förskapa, *v. a.* 1. umschaffen. Poëternas sång förskapade honom till en mer än mensklig varelse, die Poeten in ihren Gedichten schafften ihn zu einem übermenschlichen Wesen um. Förskapa sig; 1) sich verstellen, eine andere Gestalt annehmen; 2) sich verunstalten.

Förskapning, *f. f.* eine angenommene Gestalt. Vexla förskapningar, immer neue Gestalten annehmen.

Förskede, i. g. L. *f. n.* 4. der Vorsprung, das was einer vor einem andern voraus hat.

Föskicka, *v. a.* 1. verschicken, versenden.

Förskickning, *f. f.* 2. die Versendung.

Förskingra, *v. a.* 1. 1) zerstreuen; 2) durchbringen. Han har förskingrat barnens egendom, er hat das Vermögen der Kinder durchgebracht.

Förskingring, *f. f.* 2. 1) die Zerstreuung; 2) Durchbringung.

Förskinn, *f. n.* 4. das Schurzfell einiger Handwerker.

Förskjul, *f. n.* 4. was vor Etwas, vor einem Hause, einer Bude, einem Fenster, zur Bedeckung, zum Schutze vor Sonnenschein, Wind und Regen errichtet ist. S. skjul.

Förskjuta, *v. a.* 3. förköt. *imp.* förskutit, *sup.* förskuten, *p. p.* 1) verschießen. En förskuten pil, kula, ein verschossener Pfeil, eine Kugel, die schon ihre Kraft verlohren hat; 2) verstoßen, von sich stoßen. Han förköt sin hustru, er verstieß sein Weib, trennte sich von ihr. Förskjuta ett tillbud, eine Anerbietung ausschlagen. Må han förskutna armar sträcka, till en förnedrad moders famn, eine durch ihn entehrte Mutter stoße ihn zurück, wenn er die Arme nach ihr ausstreckt; 3) vorschießen. S. föreskjuta.

Förfko, *v. a.* 2. vorschuhen. S. föresko.

Förskona, *v. a.* 1. verschonen.

Förskoning, *f. f.* 2. die Verschonung.

Förskott, *f. n.* 4. der Vorschuß. Gå i förskott, Geld vorschießen. Stå i förskot, Geld vorgeschossen, vorgestreckt haben.

Förskref, *imp. v.* förskrifva.

Förskrifning, *f. f.* 2. eine Verschreibung, ein Revers, eine Obligation.

Förskrift, *f. m.* 3. die Vorschrift. S. föreskrift.

Förskrifva, *v. a.* 3. förskref, *imp.* förskrifvit, *sup.* förskrifven, *p. p.* verschreiben; 1) schriftlich veranstalten, daß eine Ware oder dergleichen aus der Fremde kommt. S. införskrifva. Förskrifva sig, 1) falsch schreiben, sich im Schreiben versehen; 2) schriftlich versichern, eine Verschreibung ausstellen; 3) herschreiben. Ifrån den tid förskrifva sig alla kislar, von der Zeit schreiben sich alle Kiesel her.

Förskräckas, *v. a.* 2. förskräcktes, *imp.* förskräckt, *p.* erschrecken. Han förskräcktes däraf, er erschrack, entsetzte sich davor.

Förskräckelse, *f. f.* 3. das Schrecken, Entsetzen.

Förskräcklig, *adj.* förskräckligen, *adv.* erschrecklich.

Förskugga, *v. a.* 1. schattiren.

Förskugga sig, *v. r.* 1. von Farben, in einander laufen.

Förskuggning, *f. f.* 2. die Schattirung, *Fr. nuance.*

För-skull, *conj.* zwischen diese Partikel wird immer ein anderes Wort gesetzt, und da bedeutet sie so viel als das Lateinische, *caussa, gratia*, aus, halben, um, wegen, zum.

För nöds skull, aus Noth.

För den orsakens skull, deßhalb.

För Guds skull, um Gotteswillen.

För min skull, meinetwegen.

För ro skull, zum Vergnügen, aus Lust.

Förskuten, *p. p. v.* förskjuta.

Förskygga, *v. a.* 2. Schatten werfen, machen, schattiren.

Förskyggning, *f. f.* 2. die Schattirung, *Fr. nuance.*

Förskyla, *v. a.* 2. förskylde, *imp.* förskylt, *sup.* förskyld, *p. p.* verhüllen, bedecken.

Förskylla, *v. a.* 2. förskyllde, *imp.* förskyllt, *sup.* förskylld, *p. p.* 1) vergelten, ersetzen. Jag vet visserligen intet att förskylla dig för din möda, ich weiß wahrhaftig nicht, wie ich dir deine Mühe vergelten soll. Han sökte förskylla det på hans barn, er suchte es an sei-

seinen Kindern wieder gut zu machen; 2) verschulden, verdienen. Det har han förskyllt på sin broder, das hat er an seinem Bruder verschuldet.

Förskyllan, *s. f.* das Verschulden.

Förskål, Pr. W. *s. n.* 4. der Unterschied. S. åtskilnad.

Förskämma, *v. a.* 2. förskämde, *imp.* förskämt, *sup.* förskämd, *p. p.* ganz und gar verderben.

Förskämning, *s. f.* 2. die Verderbniß, der Zustand da etwas verdorben ist, das Verderben, die Verschlimmerung.

Förskåra, *v. a.* 1. vorschneiden.

Förskårare, *s. m.* 3. ein Vorschneider, Vorleger.

Förskölla, *v. a.* 1. verwüsten, ausplündern.

Försköna, *v. a.* 1. verschönern.

Förskönande, *subst.* die Verschönerung.

Förskörte, *s. n.* 4. der Schurz.

Försköt, *imp. v.* förskjuta.

Förslafva, *v. n.* 1. in Sclaverey versinken, ein Sclave werden.

Förslag, *s. n.* 3. u. 4. 1) ein Anschlag, eine Berechnung der Kosten. Förslag på ett skepp, ein Aufsatz, was zum Baue eines Schiffs sowohl an Materialien als Kosten erforderlich ist. Göra förslag till en kostnad, einen Kostenanschlag machen. Besonders versteht man in Schweden bey allen königl. Collegien und Beamten, die mit Einnahme der Gelder oder deren Verwaltung zu thun haben, unter förslag ein summarisches Verzeichniß aller Einnahme, Ausgabe und des Vorraths der in Rechnung kommenden Gelder. Ein solches Verzeichniß heißt, wenn es alle Monathe, Quartale, Jahre verfaßt oder eingeschickt wird: Månads, Quartals, Års-förslag. General-förslag, General-Stats-förslag, werden in Schweden die Vorschläge genannt, welche alle Jahre aus jedem Lehn an das Staatscomtoir vor dem ersten Sept. eingesandt werden müssen, damit solche bey Formirung des Etats zum Grunde gelegt werden können; 2) ein Vorschlag, Project, Plan, eine Anlage. Gifva förslag att få penningar, einen Vorschlag thun, ein Mittel angeben Geld zu bekommen. Då han en gång gått in i ett förslag, så låter han icke afskräcka sig därifrån genom några hinder, wenn er sich einmahl in einen Plan eingelassen hat, so läßt er sich durch keine Schwierigkeiten abschrecken, ihn durchzusetzen. Han har stora förslager i hufvudet, er denkt auf große Dinge. Göra sig stora förslager, sich große Hoffnungen machen; 3) die Vorstellung, Auswahl verschiedener Candidaten, damit derjenige, welcher das Recht dazu hat, einen davon zu einem ledigen Dienste erwähle; die Präsentation. Uppsätta förslag, eine Präsentation, einen Vorschlag gewisser Personen zu einem Dienst aufsetzen. Upföra på förslag, auf dem Vorschlage anführen, nennen. Stå på förslag, mit auf dem Vorschlage seyn, mit auf der Präsentation stehen; 4) (Artill.) die Vorladung, der Propf.

Förslagen, *adj.* verschlagen, verschmitzt, geschickt seine Absicht auf eine verborgene Art und durch allerhand feine Mittel zu erhalten.

Förslagenhet, *s. f.* 3. die Verschlagenheit.

Förslagga, *v. a.* 1. 1) (Metallurgie) verschlacken; 2) (Probierkunst) ansieden.

Förslaggning, *s. f.* 2. 1) die Verschlackung; 2) das Ansieden.

Förslagsmakare, *s. m.* 2. ein Projectmacher, einer der allerhand Vorschläge und Projecte angibt.

Förslagsmakeri, *i. g. L. s. n.* 3. die Projectmacherey, Entwerfung von allerhand Projecten, im üblen Verstande.

Förslags-mening, *s. m.* 2. ein angenommener Satz, dessen Wahrheit oder Falschheit noch nicht ausgemacht ist, eine Hypothese, eine unvorgreifliche Meinung, *suppositio*.

Förslagsrik, *adj.* reich an Projecten.

Förslagsvis, *adj.* vorschlagsweise.

Förslappa, *v. a.* 1. erschlaffen.

Förslappning, *s. f.* 1. die Erschlaffung.

Förslemma, *v. a.* 1. verschlämmen.

Förslemning, *s. f.* 1. die Verschlammung.

Förslita, *a. a.* 3. förslet, *imp.* förslitet, *s.* förslitеn, *p. p.* 1) abnutzen, durch den Gebrauch verderben. Förslitna kläder, abgenutzte, verbrauchte, abgetragene Kleider, fig. 2) verbringen.

Förslog, *imp. v.* förslå.

Förslå, *v. n. anom.* förslog, *imp.* förslagit, *sup.* förslagen, *p. p.* verschlagen, ausmachen, zureichen. Det förslår icke långt, das reicht nicht weit, hält nicht lange wieder. Den summan förslår icke därtill, die Summe ist dazu nicht hinreichend.

Förslåpa, *v. a.* 1. förslåpte, *imp.* förslåpt, *sup.* verschleppen.

Förslåppa, *v. n.* 2. loslassen, laufen lassen.

Förslöga, *v. a.* 1. stumpf machen, abstumpfen.

Förslösa, *v. a.* 2. förslöste, *imp.* förslöst, *sup.* auf eine unnütze Art verwenden. Förslösa sin egendom, sein Gut verschwenden. Han har förslöst stora penningar, er hat viel Geld durchgebracht. Förslösa sin tid, seine Zeit unnütz hinbringen, verschleudern.

För-

Förslösare, *s. m.* 2. ein Verschwender.

Förslösning, *s. f.* 2. die Verschwendung, Verschleuderung.

Försmak, *s. m.* der Vorgeschmack.

Försmå, *v. anom.* försmådde, *imp.* försmått, *sup.* försmådd, *p. p.* verschmähen, aus Geringschätzung nicht annehmen wollen, aus Verachtung ausschlagen. Försmå de fattiga, die Armen verachten.

Försmåda, *v. a.* 1. schmähen, schimpfen, lästern, durch Verleumdungen oder grobe Worte schänden.

Försmådare, *s. m.* 2. ein Verleumder, Lästerer, der grobe Schimpfreden ausstößt.

Försmådelse, *s. f.* 3. die Schmähung, Schmähreden, Schimpfworte, Lästerung.

Försmådlig, *adj.* försmådligt, försmådligen, *adv.* schimpflich, beleidigend durch Schmähreden.

Försmäkta, *v. n.* 1. verschmachten.

Försmäktande, *subst.* försmäktelse, *s. f.* 3. das Verschmachten.

Försmälta, *v. a.* 2. försmälte, *imp.* försmält, *sup.* u. *p. p.* verschmelzen. fig. Den honom tillfogade orätten kunde han alldrig försmälta, das ihm zugefügte Unrecht konnte er niemahls verschmerzen.

Försnilla, *v. a.* 1. heimlich veruntreuen, i. g. L. schnellen. Försnilla tullen, den Zoll vorbeyfahren, oder die Waren falsch angeben, und daher nicht das Gehörige dafür an Zoll bezahlen.

Försnillning, *s. f.* 2. die heimliche Veruntreuung. Tullens försnillning, der Zollbetrug.

Försockra, *v. a.* 1. bezuckern, überzuckern.

Försoffad, *p. p.* gefühl- und empfindungslos. Det i verldsliga nöjen försoffade Romerska folket, das in sinnlichem Vergnügen ganz berauschte römische Volk.

Försofva, *v. n* 3. verschlafen, durch Schlafen die Zeit versäumen, verlieren. Försofva sig, zu viel, über die Zeit schlafen.

Försona, *v. a.* 1. versöhnen, aussöhnen. Försona sitt brott, sich von der Schuld und Strafe eines Verbrechens befreyen. Han måste på något sätt försonas, er muß auf einige Art versöhnt, sein Unwille, sein Zorn muß gehoben, und er wieder zum Freunde gemacht werden. Försona sig med någon, sich mit jemanden wieder aussöhnen, vertragen.

Försoning, *s. f.* 2. die Versöhnung.

Försonings-bref, *s. n.* 4. s. urfegd.

Försonings-offer, f. W. *s. n.* 4. ein Sühnopfer.

Försonlig, *adj.* versöhnlich.

Försonlighet, *s. f.* 3. die Versöhnlichkeit.

Försorg, *s. m.* 3. die Sorge, Fürsorge, Bemühung. Draga försorg för någon, für jemanden sorgen. Draga försorg om något, für Etwas Sorge tragen. S. omsorg.

Förspann, *s. n.* 4. 1) die Vorspann; 2) die Vorpferde.

Förspara, *v. a.* 2. förspарde, *imp.* förspart, *sup.* förspard, *p. p.* versparen, bis auf eine andere Zeit aufheben, verschieben.

Förspel, *s. n.* 4. das Vorspiel.

Förspela, *v. a.* 2. förspelte, *imp.* förspelt, *sup.* förspeld, *p. p.* verspielen, im Spiele verlieren. Förspela sig, sich verspielen, zu seinem Schaden einen Fehler im Spiele begehen.

Förspilla, *v. a.* 2. förspillde, *imp.* förspilt, *sup.* förspild, *p. p.* 1) fallen lassen, verlieren, bey mehrern kleinen Theilen; 2) fig. unnütz verwenden, verthun, verderben. Förspilla sina penningar, sein Geld unnütz bey lauter kleinen Posten ausgeben. Förspilla sin tid, seine Zeit verschwenden. Förspilla sin lycka, sein Glück versehen, verscherzen, mit Füßen treten. Förspilla sitt lif, sein Leben in die Schanze schlagen.

Förspord, *p. p.* försporde, *imp. v.* förspörja.

Försprida, *v. a.* 1. förspridde, *imp.* förspridt, *p. p.* verspreiten, ausspreiten.

Förspringa sig, *v. r.* 3. sich verspringen, im Springen Schaden thun.

Förspråk, *s. n.* 4. 1) die Vorrede, s. förespråk, företal; 2) die Fürsprache.

Förspråkare, *s. m.* 2. ein Fürsprecher. S. förespråkare.

Försprång, *s. n.* 4. der Vorsprung.

Förspänd, *adj.* 1) vorgespannt; 2) überspannt.

Förspärra, *v. a.* 1. versperren, verrammeln.

Förspärring, *s. f.* 2. die Versperrung.

Förspörja, *v. a.* 2. försporde, *imp.* förspordt *sup.* förspord, *p. p.* verspüren, aus Merkmahlen erkennen, merken, erfahren. Man försporde först efteråt, hvem han var, man merkte erst hernach, wer er war.

Först, *adv.* 1) zuerst, erst, erstlich, zum ersten Mahle. Först är att märka, zuerst muß man merken. När han först kom hit, als er zuerst hier ankam. Jag fick nu först höra det, ich bekam es jetzt zum ersten Mahle zu hören; 2) eher. Den som först kommer till qvarnen får först mala, Spr. wer zuerst in die Mühle kommt, darf zuerst mahlen, d. i.

wer eher kommt, mahlt eher; 3) wenn nur, so bald als. Han skonar ingen, först han får tala, er schonet keines Menschen, wenn er nur sprechen kann.

Första, *num. ord.* s. förste.

Förstack, *imp. v.* förstícka.

Förstad, *s. f.* 3. förstäder, *pl.* die Vorstadt. S. malm.

Förste, *m. num. ord.* första, *f.* u. *n.* der, die, das erste. För det första, für das Erste. Med det första, mit dem ersten, ehestens. Till det första, zum ersten. Det första det sker, so bald als das geschieht.

Förste, *s. m.* 2. der Fürst. S. Furste.

Försteg, *s. n.* 4. ein Vorschritt, Schritt voraus, Vorsprung.

Förstela, *v. a.* 1. erstarrt machen.

Förstena, *v. a.* 1. versteinern, förstenad, versteinert, verhärtet.

Förstfödd, *adj.* erstgebohren.

Förstföding, *s. m.* 2. der Erstgebohrne.

Förstfödsel, *s. m.* die Erstgeburt.

Förstfödslo-rätt, *s. m.* 3. das Recht der Erstgeburt.

Förstícka, *v. a.* 3. förstack, *imp.* förstuckit, *sup.* förstucken, *p. p.* verstecken. Förstícka sig, sich verstecken, verbergen.

Förstiga sig, *v. n.* 3. sich versteigen, zu weit, zu hoch steigen.

Förstling, *s. m.* 2. der Erstling.

Förstocka, *v. n.* 1. 1) dick werden, stocken. Blodet förstockar sig på något ställe i kroppen, das Blut stockt, hat nicht seinen gehörigen Umlauf, an einer Stelle im Körper; 2) v. u. bibl. R. *v. a.* verstocken. Förstocka sitt hjerta, sein Herz verhärten, es gegen alle Ermahnungen unempfindlich machen.

Förstockelse, *s. f.* 3. die Verstockung.

Förstockning, *s. f.* 2. die Stockung.

Förstod, *imp. v.* förstå.

Förstone, *adverbialiter*, in der Redensart: i förstone, zu Anfang, anfangs.

Förstoppa, *v. a.* 1. verstopfen, zustopfen.

Förstoppning, *s. f.* 2. die Verstopfung.

Förstora, *v. a.* 1. vergrößern, größer machen.

Förstoring, *s. f.* 2. die Vergrößerung. Förstoringsglas, ein Vergrößerungsglas, Mikrometer.

Försträcka, *v. a* 2. försträckte, *imp.* försträckt, *s.* u. *p. p.* 1) zu sehr ausdehnen. Försträcka sig, sich ein Glied verstauchen. Senan är försträckt, die Sehne ist übergesprungen. Försträcka klädet, das Lacken bey dem Ausspannen in den Rahm zu sehr recken; 2) leihen, vorstrecken, vorschießen.

Försträckning, *s. f.* 2. eine zu starke Spannung, die Verstauchung eines Gelenkes, Verrenkung; 2) der Vorschuß, die Anleihe.

Förströ, *v. a. an.* förströdde, *imp.* förströdt, *sup.* förströdd, *p. p.* 1) zerstreuen; 2) fig. verschleudern, durch Nachlässigkeit verthun. Han har förströdt sin egendom, er hat sein Vermögen verschleudert, durchgebracht.

Förströelse, *s. f.* 3. die Zerstreuung.

Förstucken, *p. p. v.* förstícka.

Förstufva, s. förstuga.

Förstuga, *s. f.* 1. die Diele, das gepflasterte Vorhaus, die Hausflur, der Platz wenn man in ein Haus tritt, vor den Zimmern.

Förstugagång, *s. m.* 2. ein Gang auf der Diele, nach einigen Zimmern hin.

Förstugaqvist, *s. m.* 2. ein Aerker, eine Ausbaute unten beym Eintritt eines Hauses.

Förstumma, *v. a.* 1. zum Stillschweigen bringen. Förstumma tanken, einen Gedanken ersticken.

Förstympa, *v. a.* 1. verstümmeln. S. stympa.

Förstå, *v. a. anom.* förstår, *pr.* förstod, *imp.* förstått, *sup.* 1) verstehen. Han förstod mig icke, er verstand mich nicht; 2) erkennen. Jag har gifvit honom att förstå, ich gab ihm zu erkennen. Låta någon förstå, jemanden wissend machen; 3) erfahren. Jag har förstått att få år, ich habe erfahren, daß es sich so verhält.

Förstå sig, *v. a. r.* 1. sich verstehen. Det förstår sig af sig sjelf, das versteht sich von selbst, ist für sich klar.

Förstå, *v. n.* 1. Hästen förstår sig, das Pferd wird steif vom langen Stillstehen. Panten förstår sig, das Pfand verfällt, wenn es nicht zur bestimmten Zeit ausgelöst wird.

Förstånd, *s. n.* 4. der Verstand, die Fähigkeit einen andern zu verstehen, das Vermögen deutliche Begriffe zu haben. Han har godt förstånd, er hat einen guten Verstand. Han har icke sitt förstånd, er hat nicht seinen Verstand, ist wahnsinnig; 2) die Urtheilskraft. Han har intet förstånd, es fehlt ihm an Urtheilskraft; 3) der Sinn, die Bedeutung. Ordens rätta förstånd, die rechte Bedeutung des Wortes; 4) das Verständniß. Vara i hemligt förstånd med någon, mit jemanden im geheimen Verständnisse seyn. Vara i godt förstånd med någon, mit jemanden in gutem Verständnisse seyn.

Förståndig, *adj.* verständig.

Förständigt, förständeligen, *adv.* verständig, mit Verstande.

Förständighet, *s. f.* 3. die Gabe des Verstandes.

Förständlig, *adj.* verständlich.

Förständlighet, *s. f.* 3. die Verständlichkeit.

Förståndsodling, *s. f.* 2. die Cultur des Verstandes.

Förståndsväsende, *s. n.* (Phil. W.) das Verstandswesen, das Ding an sich, *Noumenon.*

Förståndsåren, *s. pl.* die Jahre der Unterscheidung, des reifern Verstandes.

Förstäcka, *v. a.* 2. förstäckte, *imp.* kürzer machen. Förstäckt, *p. p.* dem die Flügel beschnitten sind, *fig.* dem die Macht benommen ist.

Förstäf, *s. n.* 4. (Schiffb.) der Vordersteven eines Schiffs. Förstäfens toppstycke, der Obertheil des Vorderstevens, der bis an die Gallion oder den Bug geht.

Förställa, *v. a.* 2. förställde, *imp.* förställt, *s.* förställd, *p. p.* verstellen, 1) unkenntlich machen, verunstalten. Den peruquen förställer honom, die Perruque verstellt ihn, macht ihn unkenntlich, kleidet ihm nicht; 2) förställa sig, sich verstellen, sich anders stellen als man wirklich ist, denkt oder empfindet. Ett förställdt väsen, ein verstelltes Wesen.

Förställare, *s. m.* 2. (Artill.) ein Protzwagen. Zu größern 24 bis 6pfündigen Kanonen werden tistel-förställare gebraucht, zu dreypfündigen lemon-förställare. Förställarens bröstnagel, der Protznagel, Stellnagel.

Förställbar, *adj.* davon man sich eine Vorstellung machen kann.

Förställning, *s. f.* 2. die Verstellung.

Förstämma, *v. a.* 2. förstämde, *imp.* förstämdt, *sup.* förstämd, *p. p.* verstimmen, einen falschen Ton geben.

Förständiga, *v. a.* 1. verständigen, verständlich machen, kund machen, benachrichtigen.

Förstänga, *v. a.* 1. verrammeln, etwas vorsetzen, daß man nicht hineinkommen kann.

Förstärka, *v. a.* 2. förstärkte, *imp.* förstärkt, *sup.* und *p. p.* 1) verstärken, die Stärke, die Kraft, die Zahl vermehren. Förstärka ett collegium, die Zahl der Beysitzer, der Arbeiter in einem Collegio vergrößern; 2) (Med.) erregen.

Förstärkbar, *adj.* 1) was verstärkt werden kann; 2) (Med.) erregbar.

Förstärkbarhet, *s. f.* 3. die Erregbarkeit, (Med.) *incitabilitas.*

Förstärkning, *s. f.* 2. 1) die Verstärkung; 2) Hülfstruppen; 3) Erregung.

Förstöra, *v. a.* 2. förstörde, *imp.* förstört, *sup.* förstörd, *p. p.* 1) stöhren. Förstöra friden, den Frieden stöhren; 2) zerstöhren. Staden blef förstörd, die Stadt ward zerstöhrt; 3) verzehren. Förstöra all sin egendom, alles Seinige verzehren, verschwenden, durchbringen; 4) zernichten, verderben. Förstöra någons anslag, jemandes Anschlag zernichten, über den Haufen werfen. Därigenom förstörde han sin lycka, dadurch zerstörte er sein Glück, trat er sein eigenes Glück mit Füßen.

Förstörande, *s.* die Zerstöhrung.

Förstörare, *s. m.* 2. ein Stöhrer, Zerstöhrer, Verderber.

Förstörelse, *s. f.* 3. die Zerstöhrung.

Förstöring, *s. f.* 2. die Zerstöhrung. De murar som forntiden ännu så starkt grundat, nedstörtar likväl en annan mägtigare förstörings-kraft, die vormahls noch so fest gegründeten Mauern werden doch endlich durch eine mächtiger zerstöhrende Kraft über den Haufen geworfen.

Förstöta, *v. a.* 1. förstötte, *imp.* förstött, *sup.* u. *p. p.* verstoßen.

Försumlig, *adj.* saumselig, nachlässig.

Försumlighet, *s. f.* 3. die Saumseligkeit, Nachlässigkeit.

Försumma, *v. a.* 1. versäumen.

Försummelse, *s. f.* 3. die Versäumniß.

Försupen, n. W. *adj.* versoffen, dem Saufen ergeben, dadurch geschwächt.

Försurna, *v. n.* 1. sauer werden, versauern.

Försvafla, *v. a.* 1. schwefeln.

Försvaga, *v. a.* 1. schwächen, schwächer machen.

Försvagande, *subst.* die Schwächung, Verminderung der Kräfte, der Zahl u. s. w.

Försvann, *imp. v.* försvinna.

Försvar, *s. n.* 4. 1) die Vertheidigung. Han har mycket att anföra till sitt försvar, er hat vieles zu seiner Vertheidigung anzuführen. Tala till sitt försvar, sich verantworten; 2) Schutz. Stå under någons försvar, unter jemandes Schutze stehen.

Försvara, *v. a.* 1. 1) vertheidigen; 2) verantworten. Huru kan du försvara det, wie kannst du das verantworten; 3) schützen. Försvara en rymmare, einen Ueberläufer in Schutz nehmen, ihn nicht ausliefern.

Försvarande, *subst.* 1) die Vertheidigung; 2) Verantwortung.

Försvarare, *s. m.* 2. ein Vertheidiger.

Försvarelse, *s. f.* 3. die Vertheidigung. Försvarelse-bref, eine Salvegarde.

Förſvarlig, *adj.* förſvarligen, förſvarligt, *adv.* was ſich vertheidigen, verantworten läßt, untadelhaft. Ett förſvarligt arbete, eine Arbeit, die zwar nicht vollkommen iſt, aber die doch auch keinen Fehler hat, woran nichts zu tadeln iſt. Vara förſvarlig i ſin ſyſsla, ſeinem Amte ſo vorſtehen, daß man einem nichts vorwerfen kann.

Förſvarskarl, *ſ. m.* 2. Förſvarskarlar, *pl.* Leute, die unter dem Schutze eines Magiſtrats, einer Commune ſtehen, um nicht für Losstreiber angeſehen zu werden, eine Art Tagelöhner, Schutzverwandte. S. Fördelskarlar.

Förſvarsländer, *ſ. pl.* Länder, die einem andern Lande zum Schutze, zur Vertheidigung dienen.

Förſvars-ſkrift, *ſ. m.* 3. eine Vertheidigungsſchrift.

Förſvars-ſtånd, *ſ. n.* 4. 1) der Wehrſtand; 2) der Stand der Vertheidigung. Han är utom förſvarsſtånd, er iſt nicht im Stande ſich zu vertheidigen.

Förſvars-vapen, *ſ. n.* 4. die Vertheidigungswaffen.

Förſvarsverk, *ſ. n.* 4. das Landesvertheidigungswerk.

Förſvenſka, *v. a.* 1. in das Schwediſche überſetzen.

Förſvenſkning, *ſ. f.* 1. die Ueberſetzung ins Schwediſche.

Förſvinna, *v. a.* 3. förſvann, *imp.* förſvunnit, *ſ. p.* förſvunnen, *p. p.* verſchwinden. Hafva förſvunnit, verſchwunden ſeyn. Han förſvann ur deras åſyn, er verſchwand aus ihren Augen.

Förſvor, *imp. v.* förſvärja.

Förſvunnen, *p. p. v.* förſvinna.

Förſvåra, *v. a.* 1. erſchweren, ſchwerer machen.

Förſvärja, *v. a.* 3. förſvor, *imp.* förſvurit, *ſ.* förſvuren, *p. p.* verſchwören, ſich eidlich verbinden, eidlich angeloben.

Förſvärm, *ſ. m.* 2. (Bienenz.) ſ. ſvärm.

Förſyn, *ſ. f.* 1. die göttliche Fürſehung. Det är förſynens ſkickelſe, das iſt eine Schickung der Vorſicht, ein Schickſal, das von Gott kommt, das kommt aus der Hand Gottes; 2) die Scheu. Han har icke förſyn för någon, er ſcheuet, fürchtet ſich vor niemanden; 3) die Scham, Zurückhaltung, Blödigkeit. Jag hade förſyn att begära det, ich ſchämte mich, es zu begehren.

Förſynda, *v. n.* 1. ſig, ſich verſündigen. Förſynda ſig emot någon, ſich an einem verſündigen, ihm zu nahe treten.

Förſynt, *adj.* blöde ſich zu zeigen oder etwas zu begehren.

Förſynthet, *ſ. f.* 3. die Blödigkeit.

Förſyra, *v. a.* 1. verſäuern, ſauer machen.

Förſåg, *imp. v.* förſe.

Förſåld, *p. p.* förſålde, *imp. v.* förſälja.

Förſåt, *ſ. n.* 4. 1) die Hinterliſt, hinterliſtige Nachſtellung. Sätta, ſtälla, lägga förſåt för någon, einem hinterliſtig nachſtellen, auf ihn lauern; 2) der Hinterhalt. Sitta, ligga i förſåt, im Hinterhalte liegen, um jemanden unvermuthet zu ſchaden, einem auflauern.

Förſåtlig, *adj.* förſåtligt, förſåtligen, *adv.* hinterliſtiger Weiſe. Ett förſåtligt mord, ein Meuchelmord.

Förſäga ſig, *v. n.* 2. ſich verreden.

Förſäkra, *v. a.* 1. 1) verſichern; 2) Sicherheit leiſten, aſſecuriren, gegen eine gewiſſe Prämie ſich anheiſchig machen, den Werth einer Sache im Falle ihres Verluſtes zu erſetzen.

Förſäkran, *ſ. f.* die Verſicherung.

Förſäkring, *ſ. f.* 2. 1) die Verſicherung; 2) die Sicherheitsleiſtung, Aſſecuranz, (Seehandel.)

Förſäkrings-bref, *ſ. n.* 4. 1) eine ſchriftliche Sicherheitsſtellung; 2) ein Contract wegen Aſſecuration der Ladung eines Schiffs; 3) ein Aſſecuranzbrief, eine gewiſſe Art von Wechſelbriefen, die ſowohl zur Verſicherung des Traſſierers als des Inhabers dienen.

Förſäkrings-ſkrift, *ſ. f.* 3. eine Verſicherungsſchrift.

Förſälja, *v. a.* 2. förſålde, *imp.* förſålt, *ſ.* förſåld, *p. p.* verkaufen.

Förſäljning, *ſ. f.* 2. der Verkauf. Förſäljningsbriſt, Mangel an Abſatz der Waren.

Förſämra, *v. a.* 1. verſchlimmern.

Förſämrande, *ſubſt.* förſämring, *ſ. f.* 2. die Verſchlimmerung.

Förſända, *v. a.* 1. förſände, *imp.* förſändt, *ſ.* förſänd, *p. p.* verſenden, verſchicken.

Förſändande, *ſubſt.* die Verſchickung.

Förſänka, *v. a.* 1. verſenken.

Förſänkning, *ſ. f.* 2. die Verſenkung.

Förſätta, *v. a.* 1. förſatte, *imp.* förſatt, verſetzen, 1) an einen andern Ort hinſetzen, hinlegen, als wo etwas hingehört. Vi blefvo förſatte af ſtrömmen, der Strom riß uns mit ſich fort. Förſättas af vinden, vom Winde verſchlagen werden. Engländarne hafva förſatt Franſoſerna utur en ſtor del af den Levantiſka handeln, die Engländer haben den Franzoſen einen großen Theil des Levantiſchen Handels entriſſen. Förſätta ſkeppet, ein Schiff auf den Strand ſetzen; 2) abwenden. Förſätta ett hugg, einen Hieb

Hieb abpariren; 3) zum Pfande setzen, s. pantsätta; 4) durchbringen. Han har författ all sin egendom, er hat sein ganzes Vermögen durchgebracht. Försätta tiden, die Zeit unnütz hinbringen, verschleudern.

Försättande, *s. n.* 4. das Versetzen. Försätta, (Hüttenw.) mehr Erz zusetzen, als die Kohlen schmelzen können.

Försättare, *s. m.* 3. der Ansetzer einer Kanone.

Försättning, *s. f.* 2. die Versetzung.

Försök, *s. n.* 4. ein Versuch, um die Möglichkeit oder das Verhältniß und den Zustand einer Sache zu erfahren. Göra på försök, einen Versuch, eine Probe womit machen. Första försöket lyckades icke, der erste Versuch glückte nicht, schlug fehl.

Försöka, *v. a.* 2. försökte, *imp.* försökt, *sup. u. p. p.* 1) versuchen. Han må försöka sin lycka, er mag sein Glück versuchen; 2) prüfen. Försöka sina krafter, seine Kräfte probiren; 3) erfahren. Han har mycket försökt i verlden, er hat viel in der Welt erfahren, ist weit gereist.

Försökelse, *s. f.* 3. die Versuchung.

Försörja, *v. a.* 2. försörjde, *imp.* försörjt, försörjd, *p. p.* 1) versorgen, für etwas sorgen, mit dem Nöthigen versehen, s. förse; 2) den nöthigen Unterhalt verschaffen, ernähren. Hon har försörjt sig och sina barn med sina händer, sie hat sich und ihre Kinder mit ihrer Hände Arbeit ernährt. Dottern är försörjd, die Tochter ist versorgt, verheirathet. Försörja sig, sich versorgen, womit versehen.

Försörjande, *subst.* die Versorgung.

Försörjare, *s. m.* 2. ein Versorger.

Försöta, *v. a.* 1. s. försötma.

Försötma, *v. a.* 1. versüßen, süß, angenehm machen.

Förtaga, *v. a.* 3. förtog, *imp.* förtagit, *s.* förtagen, *p. p.* 1) benehmen, wegnehmen. Förtaga någon ljuset, einem das Licht benehmen, machen, daß man nicht sehen kann; 2) fig. hindern, heben. Bullret förtog rösten så att han icke kunde höras, der Lärm hinderte die Stimme so, daß er nicht konnte gehört werden. Ett botemedel som förtager värken, ein Arzneymittel, das den Schmerz stillet. Förtaga alla onda anslag, alle böse Anschläge abwenden, zu nichte machen. 3) Förtaga sig, sich versehen, vergreifen, eins für das andere nehmen, fehlen. Förtaga sig på någons gunst, jemandes Güte mißbrauchen.

Förtal, *s. n.* 4. die Verleumdung.

Förtala, *v. a.* 1. verleumden, in einen übeln Ruf bringen; 2) Förtala sig, *v. r.* sich versprechen, falsch sprechen.

Förtalare, *s. m.* 2. der Verleumder.

Förtappa, *v. a.* 1. verlieren.

Förtappad, *p. p.* 1) verlohren; 2) verdammt.

Förtekna, *v. a.* 1. verzeichnen, aufzeichnen.

Förtekning, *s. f.* 2. 1) das Verzeichniß; 2) die Aufzeichnung.

Förtegen, verschwiegen. S. förtiga.

Förten, *s. m.* 2. (Eisenhütte) s. Tångring.

Förtenna, *v. a.* 1. verzinnen.

Förtennare, *s. m.* 2. der Verzinner, ein Arbeiter, der sich mit dem Verzinnen der Gefäße abgibt, besonders derjenige, der die Bleche in den Blechhütten verzinnt.

Förtenning, *s. f.* 2. 1) das Verzinnen; 2) die Verzinnung, oder das Zinn selbst, womit etwas verzinnt oder überzogen ist.

Förthenskull, s. fördenskull.

Förtid, *adverbialiter*, in den Redensarten: 1) i förtid, zu früh, zu zeitig; 2) i förtiden, in vorigen Zeiten; 3) nu förtiden, jetzt.

Förtidig, *adj.* förtidigt, *adv.* voreilig, zu zeitig.

Förtjena, *v. a.* 1. förtjente, *imp.* förtjent, 1) verdienen, gewinnen. Därvid är icke mycket att förtjena, dabey ist nicht viel zu verdienen. Förtjena sin föda med arbete, seinen Unterhalt durch Arbeit gewinnen; 2) verdienen, das erhalten, was eines Handlungen werth sind. Han förtjente ingen tack därmed, er verdiente sich keinen Dank damit. Det har jag ej förtjent af eder, das habe ich nicht um euch verdient.

Förtjenst, *s. m.* 3. 1) der Verdienst, Lohn und Gewinn für eine Arbeit. Här är ingen förtjenst, hier ist kein Gewinn, kann nichts verdient werden; 2) das Verdienst, das, was man im fig. Verstande durch seine Handlungen an Werth, Hochachtung, Belohnung oder Strafe verdient hat; 3) die Eigenschaft, wodurch man sich Achtung und Belohnung verdient, und die Dienste, wodurch man sich solche erworben hat. Han har stora förtjenster om Fäderneslandet, er hat große Verdienste um das Vaterland, sein Vaterland hat ihm viel zu danken, ist ihm Dank und Belohnung schuldig.

Förtjenstlig, *adj.* verdienstlich.

Förtjenstlighet, *s. f.* 3. die Verdienstlichkeit.

Förtiga, *v. a.* förteg, *imp.* förtigit, *sup.* förtigen, 1) verschweigen, geheim halten. Vara mycket förtigen, i. g. L. sehr zurückhaltend seyn; 2) nicht angeben. Förtiga varor vid tullen, Waren im Zolle nicht angeben.

Förtigenhet, *s. f.* 3. die Verschwiegenheit, Zurückhaltung.

Förtimra, *v. a.* 1. 1) verzimmern, mit dem nöthigen Zimmerwerke, Holzwerke versehen (Bergb.); 2) das schadhafte in den Gebäuden der Schiffe ausbessern (Schiffsbau).

Förtimring, *s. f.* 2. die Verzimmerung.

Förting, *s. f.* 4. die Verdingung, der Verdung. S. Beting.

Förtinga, *v. a.* 1. verdingen. Förtingad, *p. p.* verdungen, bedungen.

Förtjocka, *v. a.* 1. verdicken.

Förtjokna, *v. n.* 1. dick werden. S. tjockna.

Förtjusa, *s.* förkjusa.

Förtog, *imp. v.* förtaga.

Förtolka, *v. a.* 1. verdollmetschen, aus einer unbekannten in eine bekannte Sprache übersetzen. S. tolka, uttolka.

Förtolkning, *s. f.* 2. die Verdollmetschung.

Förtoning, *s. f.* 2. (Schiff.) die Aussicht oder perspectivische Zeichnung einer Küste.

Förtorkas, *v. d.* 1. 1) vertrocknen, von flüssigen Dingen. Brunnen är förtorkad, der Brunnen ist versiegt, gibt kein Wasser; 2) verdorren, dürre werden. Förtorkade qvister på stammen, verdorrte Zweige am Baume.

Förtraf, *s. n.* 4. der Vortrab.

Förtrampa, *v. a.* 1. mit Füßen treten, nieder treten, zertreten, unterdrücken.

Förtret, *s. m.* 3. 1) der Verdruß. Det gjorde han honom till förtret, das that er ihm zum Verdrusse; 2) Widerwillen. Göra något i förtreten, i. g. L. etwas mit merklichem Widerwillen, im Zorne thun; 3) Aergerniß. Han har stor förtret af honom, er hat viel Aergerniß von ihm. Det var en förtret att jag icke kunde påminna mig namnet, es war mir ärgerlich, daß ich nicht auf den Nahmen kommen konnte.

Förtreta, *v. a.* 1. ärgern, verdrießlich machen. Förtreta någon med ord, einen mit Worten erzürnen. Vara förtretad, ärgerlich, verdrießlich seyn.

Förtreta sig, *v. r.* Förtretas, *dep.* sich ärgern, verdrießlich, unwillig, zornig werden. Förtretas öfver något, über Etwas empfindlich werden, sich für beleidigt halten.

Förtretlig, *adv.* verdrießlich. Han är i en förtretlig belägenhet, er ist in einer sehr unangenehmen Lage.

Förtretlighet, *s. f.* 3. der Verdruß, ein verdrießlicher Handel oder Vorfall. Råka i förtretlighet med någon, mit jemanden in Streit gerathen.

Förtro, *v. a. anom.* förtror, *pr.* förtrodde, *imp* förtrodt, *sup.* förtrodd, *p. p.* 1) anvertrauen, jemanden Etwas mit vollem Vertrauen auf seine Treue und Geschicklichkeit übergeben; 2) jemanden Etwas in's Geheim offenbaren; 3) Förtro sig till någon, sein Vertrauen auf jemanden setzen.

Förtroende, *s. n.* 4. das Vertrauen. Hafva förtroende till någon, Vertrauen auf jemanden setzen. Göra någon förtroende af en hemlighet, jemanden ein Geheimniß anvertrauen. I förtroende sagt, im Vertrauen gesagt, unter dem Siegel der Verschwiegenheit. Förtroendes-bref, ein vertraulicher, geheimer Brief.

Förtroende-tjenst, *s. m.* 3. ein Vertrauensdienst, sind jetzt solche Dienste in Schweden, die der König ohne Vorschlag und ohne Votirung im sitzenden Rathe nach eigenem Gefallen geben und nehmen kann. Dergleichen Dienste sind die Stelle eines Oberstatthalters in Stockholm, des Capitain-Lieutenants, der Lieutenants und der Quartiermeister bey den Trabanten, der Obersten und Oberstlieutenants von der Leibgarde, des Obersten vom Leibregimente und den Leibdragonern, des Obersten und Oberstlieutenants von der Artillerie, der Generaladjutanten und Commandanten der Gränzfestungen. Solche Dienste hießen auch: Förtroendes-poster, Förtroendes-sysslor.

Förtrogen, *adj.* vertraut. En förtrogen vän, ein vertrauter Freund.

Förtrolig, *adj.* förtroligen, förtroligt, *adv.* vertraulich, vertraut. Ett förtroligt samtal, ein vertrauliches Gespräch. Förtroligt umgänge, ein vertrauter Umgang. Tala förtroligen med någon, freundschaftlich, im Vertrauen mit jemanden reden.

Förtrolighet, *s. f.* 3. die Vertraulichkeit, vertraute Freundschaft, das Vertrauen.

Förtrolla, *v. a.* 1. bezaubern, durch Zauberey schaden, i. g. L.

Förtrollning, *s. f.* 2. die Bezauberung.

Förtropp, *s. m.* 2. der Vortrab. Förtroppar, *pl.* die Vortruppen, die Avantgarde.

Förtrumma, *v. a.* 1. (Berg- und Mühlenbau) das Schoßgerinne.

Förtruten, *adj.* verdrossen, träge.

Förtrutenhet, *s. f.* 3. die Verdrossenheit, Trägheit.

Förtryck, *s. n.* 4. der Druck, die Bedrückung, das Drangsal.

Förtrycka, *v. a.* 2. förtryckte, *imp.* förtryckt, *p. p.* 1) unterdrücken, niederdrücken; 2) (Bergw.) verdrücken; 3) bedrücken.

Förtryckare, *s. m.* 3. einer, der andere unterdrückt.

Förtryta, *v. n.* 3. förtröt, *imp.* förtrutit. *sup.* förtruten, *p. p.* 1) verdrießen; 2) beneiden. Förtryta på någons lycka, auf jemandes Glück neidisch seyn.

Förtrytenhet, *s. f.* 3. der Neid, die Mißgunst.

Förtrytsam, *adj.* verdrießlich, neidisch, mißgünstig.

Förtrytsamhet, *s. f.* 3. der Verdruß über Etwas.

Förträda, *v. a.* 2. förtrådde, *imp.* förtrådt, *p.* vertreten. Förträda en annans syssla, eines andern Dienst verwalten. Han förträder sitt ämbete ganska väl, er steht seinem Dienste sehr gut vor. S. förvalta, förestå.

Förträfflig, *adj.* vortrefflich.

Förträfflighet, *s. f.* 3. die Vortrefflichkeit.

Förtrösta, *v. n.* 1. worauf vertrauen, sich worauf verlassen, zuversichtlich hoffen. Förtrösta på Gud, Gott vertrauen, seine Zuversicht auf Gott setzen. Förtrösta på sin rättmätiga sak, sich auf seine rechtmäßige Sache verlassen. Förtrösta någon på något, jemanden wozu Hoffnung machen, und ihn dadurch aufzumuntern suchen.

Förtröstan, *s. f.* die Zuversicht auf Etwas, das Vertrauen zu jemanden.

Förtröt, *imp. v.* förtryta.

Förtrötta, *v. d.* 1. ermüden.

Förtulla, *v. a.* 1. verzollen, den Zoll von Etwas bezahlen.

Förtullning, *s. f.* 2. die Verzollung.

Förtunga, *s.* förtynga.

Förtunna, *v. a.* 1. verdünnen.

Förtunning, *s. f.* 2. die Verdünnung.

Förtvifla, *v. n.* 1. verzweifeln.

Förtviflan, *s. f.* die Verzweiflung.

Förtvina, *v. n.* 1. schwinden, abnehmen.

Förty, *conj.* 1) weil; 2) denn.

Förtycka, *v. a.* 2. förtyckte, *imp.* förtyckt, *p. p.* übel nehmen. S. misstycka.

Förtyda, *v. a.* 2. förtydde, *imp.* förtydd, *p. p.* mißdeuten, übel auslegen, mißverstehen. Förtyda någons ord, jemandes Worte verdrehen.

Förtydning, *s. f.* 2. die Mißdeutung, Verdrehung der Worte oder einer Meinung, der Mißverstand.

Förtyna, förtöna, *v. a.* 1. (Schiff.) vertheuen.

Förtynga, *v. a.* 1. 1) beschweren, belästigen; 2) *fig.* träge, verdrießlich, schwermüthig machen.

Förtyning, *s. f.* 3. die Vertheunung, der Theil des Schiffsgebäudes vorn und hinten über dem Raaholze.

Förtyska, *v. a.* 1. verdeutschen, ins Deutsche übersetzen.

Förtäcka, *v. a.* 2. förtäckte, *imp.* förtäckt, verdecken, verbergen, verstecken. Tala om en sak med förtäckta ord, von einer Sache nicht gerade heraus, sondern mit verdeckten Worten sprechen.

Förtälja, *v. a.* 2. förtälde, *imp.* mündlich erzählen. S. berätta.

Förtänka, *v. a.* 1. förtänkte, *imp.* förtänkt, *sup.* u. *p.* verdenken, übel auslegen. Ingen kan förtänka honom det, das kann ihm niemand übel deuten. Du må icke förtänka mig i det fallet, du wirst es mir in dem Falle nicht ungütig nehmen. Vara förtänkt på något, worauf bedacht seyn. S. betänka.

Förtära, *v. a.* 2. förtärde, *imp.* förtärt, *sup.* förtärd, *p. p.* 1) verzehren, an Speisen zu sich nehmen, verbrauchen; 2) nach und nach zerstören, zernagen, wie die Mäuse, Würmer u. s. w.

Förtäring, *s. f.* 2. 1) die Zehrung von Lebensmitteln; 2) der Verbrauch von Eßwaren. Sockerförtäringen i Sverige stiger årligen till mästan 370,000 Rdlr., die Consumtion des Zuckers in Schweden steigt jährlich fast auf 370,000 Rthlr. Spec.

Förtöfva, *v. a.* 1. warten. S. dröja.

Förtöja, *v. a.* 1. 1) ausdehnen; 2) (Schiffahrt) den Tajanker, Gabelanker auswerfen, einen Anker über den andern auswerfen, um zu verhindern, daß das Schiff nicht von dem Strome oder der Fluth weggetrieben werde. Förtöjnings-ställe, ein Ankerplatz.

Förtörna, *v. a.* 1. förtörnas, *v. d.* erzürnen, zornig machen, zum Zorne reitzen. Förtörnad, erzürnt. Förtörnas på någon, auf jemanden zornig werden.

Förtörnelse, *s. f.* 3. die Erzürnung.

Förunderlig, *adj.* förunderligt, förunderligen, *adv.* wunderbar.

Förundra sig, *v. n.* 1. sich verwundern.

Förundran, *s. f.* 1. 1) die Verwunderung; 2) Bewunderung.

Förundransvärd, *adj.* verwunderungswerth, bewunderungswürdig.

Förunna, *v. a.* 1. vergönnen, erlauben, verstatten. Förunnad, *p. p.* vergönnt, verstattet.

Förut, *praep.* 1) voran, vorauf, voraus. Han gick förut, er ging voraus, vorweg. Jag vet det förut, ich weiß es voraus. Betala förut,

förut, voraus bezahlen; 2) vorher. Se förut, vorher sehen.

Förutan, *praep.* 1) außer. Alle förutan mig, alle außer mir, s. utom; 2) ohne. Det kan ske honom förutan, das kann ohne ihn geschehen. Des förutan, ohnedem, außerdem.

Förutfattad, *p. p.* was voraus, ohne gehörige Gründe angenommen ist. En förutfattad mening, eine vorgefaßte Meinung, ein Vorurtheil.

Förutgående, *p.* vorausgehend.

Förvakt, *s. m.* 3. ein Vorposten, eine Postirung.

Förvalta, *v. a.* 1. verwalten. Förvalta cassan, die Casse verwalten, unter Händen haben.

Förvaltare, *s. m.* 2. ein Verwalter, Administrator.

Förvaltning, *s. f.* 2. die Verwaltung.

Förvandla, *v. a.* 1. verwandeln. Förvandla något i penningar, etwas zu Gelde machen, versilbern, i. g. L. Förvandla sin hy, seine Gesichtsfarbe verändern, sich entfärben.

Förvandling, *s. f.* 2. die Verwandlung. Förvandlingslagarne, die Gesetze, nach welchen sich alles mit der Zeit verändert. Förvandling i nattvarden, die Transsubstantiation.

Förvant, *s. m.* 3. ein Anverwandter. S. slägting.

Förvantskap, *s. m.* 3. die Verwandtschaft. S. slägtskap.

Förvar, *s. n.* 4. 1) die Verwahrung. Ställa något i förvar hos någon, jemanden Etwas in Verwahrung geben; 2) der Verhaft. Han är satt i förvar, er ist in gefängliche Haft gebracht, eingezogen, ins Gefängniß gesetzt.

Förvara, *v. a.* 1. verwahren, an einen sichern Ort, durch dienliche Mittel in Sicherheit setzen, vor Verlust oder Beschädigung sichern. Förvara sig emot köld, sich gegen die Kälte verwahren. Förvara sig emot en sjukdom, ein Vorbauungsmittel gegen eine Krankheit einnehmen.

Förvaring, *s. f.* 2. die Verwahrung.

Förvaringsgods, *s. n.* 4. ein anvertrautes, in Verwahrsam niedergelegtes Gut, *Depositum.*

Förvarings-medel, *s. n.* 4. ein Verwahrungs- oder Vorbauungsmittel, Präservativ.

Förvarna, *v. a.* 1. warnen. S. varna.

Förvarning, *s. f.* 2. eine Erinnerung, Warnung.

Förvarnings-bref, *s. n.* 4. 1) ein Warnungsbrief; 2) Fehdebrief. S. fegde-bref.

Förvax, *s. n.* 4. (Bienenbau) das Vorwachs, Kütt, eine klebrigte Materie, deren sich die Bienen zur Befestigung ihrer Waben und zum Zuschmieren aller Löcher und Oeffnungen im Bienenstocke bedienen, *Propolis.*

Förveken, s. förviken.

Förvekna, *v. n.* 1. weich werden. Ett förveknadt mod, ein gesunkener Muth.

Förverka, *v. a.* 1. verwirken, sich durch eine gesetzwidrige Handlung des Besitzes eines Guts verlustig machen. Det hade kanske förvärkat de fördelagtiga tankarna, das hatte vielleicht die vortheilhaften Gedanken vernichtet.

Förveten, *adj.* vorwitzig, voreilig etwas zu wissen, neugierig.

Förvetenhet, *s. f.* 3. der Vorwitz, die Neugierde.

Förvett, *s. n.* 4. s. förvetenhet. Släcka sin förvett i krig, seinen Vorwitz zum Kriege büßen.

Förvexla, *v. a.* 1. verwechseln, eins für das andere nehmen, vertauschen, von Kleidungen, umwechseln vom Gelde, gegen eine andere Sorte desselben.

Förvexling, *s. f.* 2. die Verwechselung, Vertauschung, Umwechselung.

Förvidga, *v. a.* 1. erweitern. S. utvidga.

Förviken, *adj.* verwichen, abgewichen.

Förvikla, *v. a.* 1. verwickeln.

Förvilda, *v. a.* 1. wild machen, förvildad, *p. p.* verwildert.

Förvilla, *v. a.* 1. verwirren, irre machen, in Unordnung bringen. Förvilla sig, sich irren. Förvilla sig i talet, in der Rede ganz in Unordnung kommen. Förvilla synen på någon, jemanden die Augen verblenden.

Förvillelse, *s. f.* 3. 1) die Verwirrung; 2) die Verworrenheit der Begriffe.

Förvirra, *v. a.* 1. verwirren, in Unordnung bringen.

Förvirring, *s. f.* 2. die Verwirrung, Unordnung.

Förvis, *adj.* überklug.

Förvisa, *v. a.* 2. förviste, *imp.* förvist, 1) an jemanden verweisen. Han förviste honom till Domaren, er wies ihn an den Richter; 2) von einem Orte wegweisen. Förvisa i landsflykt, einen des Landes verweisen.

Förvisning, *s. f.* 2. die Verweisung.

Förvissna, *v. n.* 1. verwelken, von Pflanzen, schwinden, von absterbenden Gliedern am Körper.

Förvissa, *v. a.* 1. gewiß machen, sicher benachrichtigen, überzeugen.

Förvisso, v. W. *adv.* ganz gewiß.

För-

Förvita, v. a. 1. vorwerfen, vorrücken. S. förevita, förebrå.

Förvitelig, adj. sträflich, verweislich.

Förvitelse, f. f. 3. der Vorwurf, die Vorrückung eines Fehlers.

Förvittra, v. a. 1. (Mineral.) verwittern, durch die Luft aufgelöst werden.

Förvittring, f. f. 2. die Verwitterung.

Förvrida, förvrånga, v. a. verdrehen.

Förvunnen, g. W. gerichtlich überführt, überwiesen.

Förvålla, v. n. 1. u. 2. Schuld woran seyn. Utan hans förvållande, ohne daß er Schuld daran war.

Förvåna, v. a. 1. in Erstaunen setzen, förvånad, p. p. erstaunt. Corneille var mera mån om att förvåna än att roa, Corneille wollte immer mehr Schrecken als angenehme Empfindungen erregen.

Förvåg, f. m. in den Redensarten: i förvåg. Komma någon i förvåg, jemanden in den Weg, in den Wurf kommen. Komma i förvåg för ett rådjur, ein Reh auf den Schuß bekommen. Säga något i förvåg, etwas im Voraus anführen. En i förvåg kommande kärra, ein den Weg versperrender Karren. Ett förebärande i förvåg, ein Vorgeben zur Unzeit. Vara i förvåg, vorschnell, voreilig seyn.

Förvägra, v. a. 1. verweigern, abschlagen.

Förvägrande, subst. die Verweigerung.

Förvälla, v. a. 2. (Kochkunst) förvällde, imp. förvällt, sup. förvälld, p. p. 1) aufwallen, aufkochen lassen, sieden, kochen; 2) abrühren, mit einem Ey, mit etwas Mehl eben machen.

Förvända, v. a. 2. förvände, imp. förvändt, p. p. verkehren, verdrehen. Förvända rätten, das Recht verdrehen.

Förvänta, v. a. 1. erwarten.

Förväntan, f. f. die Erwartung.

Förvärfva, v. a. 1. erwerben.

Förvärra, v. a. 1. verschlimmern.

Förvärring, f. f. 2. die Verschlimmerung.

Förväxa, v. n. 2. förväxte, imp. förväxt; 1) verwachsen, wieder zuwachsen, von Wunden und Narben; 2) ungestalt wachsen, in dem part. förväxt, verwachsen. S. illa växt.

Föryngra sig, v. n. sich verjüngern.

Föryttra, v. a. 1. veräußern, verkaufen.

Föryttring, f. f. 2. die Veräußerung, der Verkauf.

Föråldras, v. d. 1. veralten, alt werden.

Föråldring, f. f. 2. das Veralten.

Föråt, praep. voraus, voran. S. förut.

Förädla, v. a. 1. veredeln.

Förädling, f. f. 2. die Veredelung.

Föräldrar, pl. g. com. die Aeltern.

Förälska sig, v. n. 1. sich verlieben, besonderes Vergnügen woran finden.

Förändra, v. a. 1. verändern. Förändra sig, sich verändern. Färgen förändras stundom till brun stundom till hvit, die Farbe fällt bald ins Braune bald ins Weiße.

Föränderlig, adj. veränderlich.

Föränderlighet, f. f. 3. die Veränderlichkeit.

Förändring, f. f. 2. die Veränderung, Aenderung. En förändring, (Bot.) eine Abart, *Varietas*. Stjernornas förändring, (Astron.) die Abirrung der Fixsterne, die Veränderung ihrer scheinbaren Lage, welche durch die Geschwindigkeit des Lichts und der Bewegung der Erde gewirkt wird, *Aberratio Stellarum*.

Förära, v. a. 1. 1) verehren; 2) ein Geschenk geben.

Föräring, f. f. 2. 1) die Verehrung; 2) das Geschenk. Han fick en Guldmedaille till föräring, er erhielt eine goldene Schaumünze zum Geschenk. S. skänk.

Föröda, v. a. 2. förödde, imp. förödt, f. förödd, p. p. verwüsten, verheeren.

Förödelse, f. f. 3. die Verheerung, Verwüstung.

Förödmjuka, v. a. 1. demüthigen. Förödmjuka sig, sich demüthig bezeigen, sich in Demuth unterwerfen.

Förödmjukelse, f. m. 3. die Demüthigung.

Föröfva, v. a. 1. verüben, ausüben. Föröfva våldsamheter, Gewaltthätigkeiten begehen.

Föröfning, f. f. 2. die Ausübung, Begehung.

Föröka, v. a. 2. förökte, imp. förökt, vermehren, häufen. Föröka sig, sich vermehren, zunehmen. Folknummern förökar sig, die Volksmenge vermehrt sich, wächst.

Förökelse, f. f. 2. s. förökning.

Förökning, f. f. 2. die Vermehrung, der Zuwachs. S. tillökning.

Föröma, v. n. 1. nahe gehen, empfindlich fallen.

Fösa, v. a. 2. i. g. L. föste, imp. föst, verjagen, treiben. S. drifva. Fösa bort flugorna, die Fliegen verjagen. Fösa getterna fram för sig, die Ziegen vor sich her treiben. Föst strömming, Strömling, der nur so, ohne ordentlich gepackt zu seyn, in eine Tonne geworfen ist.

Fötter, pl. v. fot. Siehe S. 427.

Gabb,

G.

Gabb, n. W. *s. n.* 4. das Gespött.

Gabba, gabberi, s. begabba, begabberi.

Gack, veralteter *imp.* vom *v.* gå.

Gadd, *s. m.* 2. der Stachel der Insecten.

Gadda sig, *v. r.* 1. tillhopa, tillsammans, sich zusammenrotten. S. sammangadda sig.

Gaffel, *s. m.* 2. gafflar, *pl.* eine Gabel. En gaffel med tre uddar, eine Gabel mit drey Zinken.

Gaffelhjul, *s. n.* 4. med ked, ein Kettenrad, *Leupold.*

Gaffelmast, *s. m.* 3. (Schiff.) der Gabelmast.

Gaffelskaft, *s. n.* 4. der Stiel an einer Gabel.

Gafvel, *s. m.* 2. gaflar, *pl.* der Giebel, die spitzig zulaufende senkrechte Wand auf einer oder der andern Seite des darauf ruhenden Dachs. Dören står på gafvel, i. g. L. die Thüre steht sperrweit offen.

Gafvelbänk, *s. m.* 2. so hieß vormahls die Ehrenbank in einem Zimmer, weil sie gemeiniglich an der innern Seite des Hauses nach vorn oder an dem Giebel stand, *contr.* gallbänk.

Gafvelfönster, *s. n.* 4. das Fenster an der Giebelwand.

Gafvelmur, *s. m.* 2. die Giebelmauer.

Gafvelsida, *s. f.* 1. die Giebelseite.

Gafvelspets, *s. m.* 2. die Giebelspitze, der Giebelspieß, die Dachspitze.

Gafveltak, *s. n.* 4. (Bauk.) das Giebeldach, Satteldach.

Gafvelvägg, *s. m.* 2. die Giebelwand. Ett hus hvars gafvelvägg ligger åt gatan, ein Giebelhaus; dessen Hauptgiebel nach der Straße zugeht.

Gagat, *s. m.* 3. (Miner.) der Gagat, ein festes steinhartes Bergpech, das sich poliren läßt, *Bitumen Gagates.*

Gagn, *s. n.* 4. der Nutzen, Vortheil, Genuß. Rigta till gagns, gut richten, z. E. ein Geschütz, so daß es trifft. Lända till gagns, nützlich seyn. Göra gagn, Nutzen schaffen. Jag har intet gagn af honom, ich habe keinen Nutzen von ihm. Han bär namnet för gagnet, Spr. er führt den Nahmen mit der That.

Gagna, *v. n.* 1. nutzen, brauchbar seyn, Nutzen bringen, dienen. Han gagnar sitt Fäderneslaud med sina kunskaper, er nutzt, dient seinem Vaterlande mit seinen Kenntnissen. Det gagnar till ingen ting, das hilft zu nichts. Gagna sig utaf något, sich einer Sache zu etwas bedienen.

Gagnelig, *adj.* gagneligt, *adv.* nützlich, nutzbar. S. nyttig.

Gagnelighet, *s. f.* 3. die Nutzbarkeit S. nytta.

Gajert, *s. m.* (Schiff.) der Toppenaut. S. topplänta.

Gala, *v. n.* 5. gol, *imp.* galit, *sup.* krähen, wie ein Hahn. Göken galer, der Kukuk ruft.

Galande, *s. n.* 4. das Krähen.

Galeja, *s. f.* 1. die Galeere. S. galere. Hvad skulle min son på galejan? Spr. was hatte er da zu thun, er hätte da wegbleiben können, so wäre er nicht unglücklich geworden.

Galen, *adj.* was nicht auf die gehörige, rechte Art ist; 1) unrecht, irrig, verkehrt, übel, schlecht. Taga en galen bok, das unrechte Buch ergreifen. Gå galet, unrecht gehen. En galen väg, ein falscher Weg. Han har räknat galet, er hat falsch gerechnet. Han har begynnt saken på galna ändan, er hat die Sache am unrechten Ende angefangen. Det var icke så galet, das war so übel, so undienlich nicht. Bära sig galet åt, sich übel aufführen, schlecht benehmen; 2) ausschweifend. Löpa galen efter något, unsinnig nach Etwas laufen, auf eine ausschweifende Art auf etwas verfallen, darnach streben. Han är galen efter qvinfolk, i. g. L. er liebt das schöne Geschlecht bis zur Ausschweifung, er ist sehr verliebter Natur. Han förer en galen penna, er schreibt ausschweifend, spöttisch, leichtfertig; 3) wunderlich, irre, verwirrt, thöricht. Här må man bli galen i hufvudet, hier könnte man irre im Kopf werden. En galen panna, ein wunderlicher, närrischer Kopf, ein Possenmacher, *ridiculum caput;* 4) närrisch, nicht bey Sinnen, unklug. Han har blifvit galen, er hat seinen Verstand verlohren.

Galenskap, *s. m.* 3. eine Thorheit, Narrheit, ein Possen. Det är en stor galenskap, das ist eine große Thorheit. Begå många galenskaper, viele Narrheiten begehen.

Galere, *s. f.* 3. die Galeere. Galere-Escadren, die Galeerenflotte.

Galgbacke, *s. m.* 2. der Galgenberg, Rabenstein.

Galge, *s. m.* 2. der Galgen.

Galgfogel, galgriftare, *s. m.* 2. n. W. ein Galgenvogel, Galgendieb, Galgenstrick, Galgenschwengel.

Galgarot, *s. f.* 3. Galgant, *Maranta Galanga.*

Galizensten, *s. m.* 2. (Miner.) der Galitzenstein oder Zinkvitriol, *Vitriolum Zinci.*

Gall, *adj.* unfruchtbar, nicht trächtig. Vara gall, trocken stehen, keine Milch geben.

Gallfisk, Fisch der weder Milch noch Rogen hat.

Gallhampa, der männliche Hanf. S. hampa.

Gallhumla, der männliche Hopfen, Fimmelhopfen. S. humla.

Gallko, eine Kuh, die in einem Jahr nicht melk geworden ist.

Gallmark, ein unfruchtbares, ungebauetes Feld, eine Heide.

Gallstrand, ein Ufer, wo es keine oder wenig Fische gibt, das sandicht und steinicht ist, wo nichts wächst.

Galla, *v. a.* 1. 1) (Küche) vergällen, vergallen, durch Zerreißung der Galle einen bittern Geschmack beybringen; 2) (Seidenfärb.) mit Galläpfel zubereiten.

Gallaktigt, *adj.* gallaktigt, *adv.* gallicht.

Gallblåsa, *s. f.* 1. die Gallenblase.

Gallblåsegång, *s. m.* 2. der Gallengang, *Ductus cysticus.*

Gallblåsesten, *s. m.* 2. ein Stein aus der Gallenblase.

Gallcolik, *s. m.* 3. die Gallenkolik, *Colica biliosa.*

Galle, *s. m.* 2. die Galle. Båtska gallen, die bittere Galle, *Bilis cystica*, Gallens öfverflödande, die Ergießung der Galle. Gallen löper lätt öfver för honom, die Galle läuft ihm leicht über, er wird bald zornig.

Galleasse, *s. m.* 3. s. galliot.

Galler, *s. n.* 4. das Gitter, Gatter. Galler i en fiskdam, der Rechen in einem Teich.

Galler, *s. m. pl.* s. gallier.

Gallerböxor, *s. f.* 1. *pl.* Plunderhosen, Punzhosen.

Gallerfönster, *s. n.* 4. ein Gitterfenster.

Galleri, *s. n.* 3. die Gallerie, ein langer zierlicher Gang.

Gallerverk, *s. n.* 4. das Gitterwerk.

Gallfeber, *s. m.* 2. das Gallenfieber, *Hepatitis*

Gallfnas, *s. n.* 4. eine Art Asbest. S. bergfjun

Gallgång, *s. m.* 2. der Gallengang, *Ductus hepaticus, cysticus, choledochus.*

Gallier, *s. m. pl.* die Gallier, welche in dem ehemahligen Gallien wohnten.

Gallig, *adj.* galligt, *adv.* gallicht.

Gallingat, *s. m.* (Bot.) Galgant, *Maranta Galanga.*

Gallion, *s. m.* 3. (Schiff.) das Gallion, der Bug, das Vordertheil des Schiffs; 2) die Gallion, eine Art großer Spanischer Kriegsschiffe.

Galliot, *s. m.* 3. eine Galliote, eine Art mittelmäßiger Fahrzeuge mit einem Gabelmast und einigen Kanonen.

Gallippa, *s. f.* 1. (Kanonengießerey) das Gränzeisen, Kreuzeisen, ein mit drey oder vier gewundenen Armen versehener eiserner Ring, welcher die Kernstange beym Gießen mitten in der Form hält.

Gallkäril, *s. n.* 4. ein Gallengefäß, *Pori biliarii.*

Gallnöt, *s. m.* 2. Gallapfel.

Gallofcher, *s. m.* 2. Galoschen.

Gallra, *v. a.* 1. 1) (Landwirthsch.) den unfruchtbaren Hanf ausjäten; 2) fig. das Unnütze, Ueberflüssige, Schlechte absondern, ausmerzen. Gallra skog, das Holz lichten. S. utgallra; 3) mit Gitterwerk versehen.

Gallra, *s. f.* 1. eine Stange in einem Gitter; 2) (Metallarbeiter) die Galle, Blase im gegossenen Metall.

Gallring, *s. f.* 2. die Ausmusterung, Ausmerzung.

Gallsjuk, *adj.* gallsüchtig.

Gallsjuka, *s. f.* 1. eine Gallenkrankheit, die Gallensucht, die gelbe Sucht. S. gulsot, it. die Gallenruhr, *Cholera.*

Gallspränga, *v. a.* 1. (Küche) die Galle bey dem Ausnehmen der Fische zerreißen, wodurch der Fisch einen bittern Geschmack bekommt, den Fisch vergallen. Gallsprängd, vergallt, fig. voll Gift und Galle.

Gal-lut, *s. m.* eine Lauge, Beitze von Galläpfeln.

Galläpple, *s. n.* 4. 1) der Gallapfel, ein runder Auswuchs an den Eichenblättern von dem Stich der Gallwespe, *Cynips*; 2) die Gallwespe selbst, *Cynips quercus folii.*

Galmeja, *s. f.* 1. (Miner.) der Galmey, ein mit Eisenocher vermischter Zinkkalk, *Zincum lapis calaminaris.*

Galmejblomma, *s. f.* 1. Hüttennichts, *Nihilum album.*

Galnas, *v. d.* 1. sich haben, als wenn man nicht klug wäre, Possen treiben, Thorheiten begehen, unzeitig, übertrieben scherzen.

Galning, *s. m.* 2. ein Aberwitziger.

Galon, *s. m.* 3. eine Galone, eine durchbrochene, goldene oder silberne Borte, Tresse, daher guldgalon oder silfvergalon.

Galonera, *v. a.* 1. galoniren, mit goldenen oder silbernen Borten besetzen. En galonerad hatt, ein Tressenhut.

Galopp, *s. n.* der Galopp. S. lyrsprång.

Galt, *s. m.* 2 1) (Haushalt.) ein verschnittener Eber; 2) (Eisenhütten) eine Gans, ein großes Stück Gußeisen bey den Deutschschmieden; 3) (Baukunst) der Wolf, Schweif, Schornstein, eine weite Röhre, oder ein Durchzug, wodurch Wärme, Ruß und Dampf geleitet wird.

Galtmolt, *s.* Galtsång.

Galtsång, *s. m.* 2. (Bergw.) das Floßbette, die Leisten im Sande der Eisenhütten, worin das ausrinnende Eisen sich zu Gänsen formt.

Galttryne, *s. n.* 4. ein Schweinsrüssel.

Gam, *s. m.* 2. der Geier, *Vultur.*

Gammal, *adj.* alt. *comp.* äldre, *sup.* äldst. Gammalt folk, alte Leute. De gamle, die Alten. Något gammal, ältlich. Ett gammalt mod, eine alte, veraltete Mode. Det är gammalt med honom, das ist nichts neues bey ihm.

Gammaldom, *s.* Älderdom.

Gammaldags, *adv.* altväterisch. Skall då den klokare verlden icke blifva mätt af gammaldags barnaligheter, soll denn die klügere Welt noch immer an den Kindereyen älterer Zeiten Geschmack finden.

Gammalmodig, *adj.* altmodisch, altfränkisch, veraltet.

Ganska, *adj.* gar, sehr.

Gap, *s. n.* 4. 1) eine weite Oeffnung, ein Schlund; 2) das aufgesperrte Maul, der Rachen. Gapet på en grufva, das Loch einer Grube. Råka i gapet på fienden, dem Feinde in den Rachen fallen.

Gapa, *v. a.* 1. 1) offen stehen, das Maul aufsperren. Han orkar knapt gapa, er kann kaum den Mund mehr aufthun; 2) mit aufgesperrten Augen und Munde etwas ansehen.

Gapa efter något, nach etwas schnappen, es begierig und geschwind zu erhalten suchen. Gapa efter skuggen, Spr. nach dem Schatten greifen.

Gapa på något, etwas angaffen, mit unwissender Verwunderung ansehen.

Gapa up, den Rachen aufsperren.

Gaper, n. W. *s. m.* einer der alles spricht, was ihm ins Maul kommt, ein Windmacher, Prahler, der immer ein großes Maul hat, i. g. L.

Gapning, *s. f.* 2. das Aufsperren, Offenstehen, Gaffen.

Gapskratt, *s. n.* 4. ein lautes Gelächter.

Gapskratta, *v. a.* 1. n. W. ein lautes Gelächter aufschlagen, aus vollem Halse lachen.

Gapskrita, *s. n.* 1. laut aufschreyen.

Gara, *v. a.* 1. (Schmelzhütt.) gahren, gahr machen, spleißen.

Gardarike, *s. n.* 4. so ward ehemahls das Novogrodsche Gebiet in Rußland nebst Ingermannland und einem Theile von Esthland genannt.

Garde, *s. n.* die Garde.

Gardeskarl, *s. m.* 2. Gardessoldat, *s. m.* 3. ein Soldat von der Garde.

Gardin, *s. m.* 3. der Vorhang, die Gardine.

Gardinhake, *s. m.* 2. ein Gardinenhaken.

Gardinring, *s. m.* 2. Gardinenring.

Gardinstång, *s. m.* 3. eine Gardinenstange.

Garfstål, *s. n.* 4. der Gärbestahl.

Garfstålhård, *s. m.* 2. das Streck- oder Ausziehfeuer.

Garfva, *v. a.* 1. gärben, zubereiten, gar machen. Garfva läder, (Gärber.) Leder bereiten. Garfva stål, (Stahlhütte) den Stahl gärben, ihn durch öfteres Glühen zertheilen und wider zusammenschweißen, in reinern Stahl verwandeln. Garfva metall, (Metallarbeiter, Kupferstecher) ein Metall glätten, poliren, bruniren.

Garfvare, *s. m.* 2. ein Gärber.

Garfvarbark, *s. m.* die Gärberrinde, Lohe.

Garfvare-kar, *s. n.* 4. die Gärberkufe.

Garfvare-trä, *s. n.* 4. die Gärberlohe.

Garfveri, *s. n.* 3. die Gärberey.

Garkoppar, *s. m.* das Garkupfer.

Garmakareugn, *s. m.* 2. (Hüttenwerk) ein Garofen.

Garn, *s. n.* 4. 1) das Garn, Gespinst von Flachs, Wolle, Baumwolle, daher: lingarn, ullgarn, bomullsgarn; 2) ein aus solchem Garn gestricktes Netz, daher: jägaregarn, fiskaregarn, das Jägernetz, Fischernetz. Lärkegarn, ein Lerchgarn. Rapphönsellerstickgarn, ein Netz zum Rebhühnerfange; 3) ein Seil, daher sjömansgarn, eine Art dünner Seile auf den Schiffen. Segelgarn, Bindfaden.

Garnera, *v. a.* 1. 1) garniren, besetzen; 2) füttern, von innen bekleiden (Schiffsbau).

Garnering, *s. f.* 2. (Schiffsb.) die innere Schiffsverkleidung. Garnerings-plankor, die Futterdielen zur innern Verkleidung eines Schiffs.

Garnhärfva, *s. f.* 1. ein Gebind, ein Stück Garn.

Garnhärfvel, *s. m.* 2. der Garnhaspel.

Garning, *s. f.* das Garnmachen, Spleißen.

Garnnystan, *s. n.* 4. ein Knäuel Garn.

Garnät, *s. m.* die Garnele, *Cancer Crangor.*

Garspik, *s. m.* 2. das Gareisen, Probeisen.

Garugn, *s. m.* 2. ein Garofen, Spleißofen.

Gas, *s. n.* (Chym.) das Gas.

Syrgas, Lebensluft, dephlogistisirte Luft.

Välgas, entzündbare Luft, *gas hydrogène.*

Qväfgas. Stickluft, Salpeterluftgas, *gaz azotique.*

Kolsyregas, *s.* Syrgas.

Gast, *s. m.* 2. 1) ein eingebildeter Feld- oder Waldteufel, eine Art Gespenst, das auf eine famische Art schreyet und sich geberdet; 2) einer der im Holz und auf dem Wege schreyet und lärmt.

Gastkramad, *adj.* der sich wegen einiger natürlich auf der Haut entstandenen blauen Flecken einbildet, des Nachts von Geistern gekniphen zu seyn.

Gastreſing, i. g. L. *s. f.* 2. das Gastmahlhalten, Schmausen.

Gata, *s. f.* 1. 1) ein eingeschlossener Weg, worauf man gehet; 2) eine Gasse, Straße zwischen den Häusern; 3) ein langer, schmaler Raum zwischen zwey Reihen von Menschen; 4) ein Weg zwischen zwey Zäunen; 5) der Raum zwischen den Gezelten im Lager; 6) das Steinpflaster, Straßenpflaster. S. stengata.

Gatbod, *s. f.* 2. ein Kramladen, nach der Gasse zu.

Gatbunden, *part. adj.* mit Gassen versehen, in Straßen eingetheilt.

Gathus, *s.* uthus.

Gathörn, *s. n.* 4. eine Straßenecke.

Gatlopp, *s. n.* 4. das Gassenlaufen, eine militärische Strafe.

Gatlykta, *s. f.* 1. eine Gassenlaterne.

Gatlägga, *v. an.* eine Straße pflastern, mit Steinen belegen.

Gatläggare, *s. m.* 3. ein Straßenpflasterer.

Gatläggning, *s. f.* 2. das Pflastern der Straßen.

Gatpoicke, *s. m.* 2. ein Gassenjunge.

Gatpöbel, *s. m.* der Gassenpöbel.

Gatresning, *s. f.* 2. die Eintheilung, Ausmessung der Gassen.

Gatröfvare, *s. m.* 3. ein Gassenräuber.

Gatskrikare, *s. m.* 2. ein öffentlicher Ausrufer.

Gatsopare, *s. m.* 2. ein Gassenkehrer.

Gatsopning, *s. f.* das Gassenfegen.

Gatsten, *s. m.* 2. ein Pflasterstein.

Gatstrykare, *s. m.* 2. ein Gassentreter, Pflastertreter, der immer müßig auf den Gassen sich herum treibt, *Fem.* Gatstryk[illegible].

Gatubuller, *s. n.* 4. Gassenlärm, Tumult auf öffentlicher Straße.

Gatvisa, *s. f.* 1. ein Gassenlied, Gassenhauer.

Gauthiod, *s. n.* die alte Benennung des eigentlichen Gothischen Reichs in Schweden, diesseit des Gebirges Kolmorden, zum Unterschiede von Svithiod, jenseit dieses Gebirges.

Gedigen, *adj.* gediegen, gewachsen, dicht, massiv.

Gehäng, *s. n.* 4. das Gehäng. Gehäng-sölja, die Schnalle am Degengehänge.

Gehör, *s. n.* 4. 1) das Gehör in der Musik; 2) das Ansehen. Hafva gehör med sig, in Ansehen stehen, andere in Gehorsam, in Ehrfurcht zu halten wissen.

Gel, *s. m.* 2. *cum derivativis*, die Kiemen der Fische. S. gäl.

Gelbgjutare, *s. m.* 2. ein Gelbgießer.

Geléelik, *adj.* gallertartig.

Gelée-rot, *s. f.* 3. (Apoth.) Salepwurzel, *Orchis morio*, *L.*

Gella, *s.* gälla.

Gemen, *adj.* 1) gemein, allgemein, in Menge vorhanden, was vielen Dingen zukommt, *s.* allmän; 2) gemein, gering, schlecht. Gemena folket, der gemeine Mann. Af gemen härkomst, von niedriger Herkunft. Ett gement sinne, ein gemeiner Sinn, eine niederträchtige Denkungsart. Göra sig gemen, sich gemein, mit niedrigen Leuten zu vertraut machen; 3) gewöhnlich, rein, ohne Zusatz. Gement vatten, gewöhnliches, reines Wasser. I gemen, gemeiniglich, der gemeinen Gewohnheit nach.

Gemenligen, *adv.* gemeiniglich.

Gemensam, *adj.* gemensamt, *adv.* gemeinsam, gemein, gemeinschaftlich.

Gemensamhet, *s. f.* 3. die Gemeinschaft. Gå till gemensamhet, allen gemein zukommen, zu Nutze kommen. Gemensamhet i handel, die Concurrenz im Handel.

Gemenskap, *s. m* 3. die Gemeinschaft. Detta har mycken gemenskap med det förra, dieß hat vielen Zusammenhang, viele Aehnlichkeit mit dem vorigen.

Gement, *adv* niedrig, schlecht, unanständig. Det låter gement, das klingt niedrig, pöbelhaft, unanständig.

Gement-finnad, *part. adj.* niederträchtig.

Gemål, *s. comm.* 3. ein Gemahl, eine Gemahlinn; wird im Schwed. nur von königl. und fürstl. Personen gebraucht.

Gen, *adj.* nahe, gerade. Den vägen är genare, der Weg ist näher. Gå genaste vägen; den kürzesten Weg gehen.

Gen, gena, *s. f.* 1. ein Flügel an einem Netze.

Genast, *adv. superl.* sogleich.

Genbalk, *s. m.* 2. (Herald.) ein Schulterschnitt. S. balk.

Genealogie, *s. f.* 3. s. slägt-register.

Genealogisk, *adj.* genealogisch.

General, *s. m.* 3. ein General. Han är icke General, er ist kein General, versteht nicht eine Armee anzuführen.

General-förrådscassae medel. S. medel.

General-Quartermästare-Lieutenant vid Fortification, General-Quartiermeister-Lieutenant bey der Fortification; ist so viel als Oberstlieutenant bey andern Regimentern.

Genfasta, *s. f.* 1. ein Fasten, das vor einem Feste vorher ging.

Genfulle, voller Ersatz.

Gengofva, *s. f.* 1. ein Gegengeschenk. Genom gofvor och gengofvor varar vänskapen längst, durch Geschenke und Gegengeschenke wird die Freundschaft befestigt.

Gengångare, *s. m.* 3. ein wieder kommender Todter, Gespenst, *Revenant*.

Gengärd, *s. m.* 2. eine alte Steuer, die zur Unterhaltung des Königl. Hofstaats bey des Königs Aufenthalt und Reisen im Lande herum, und für freye Fuhre und Freyhaltung derer, die in Königl. Geschäften reiseten, auch zur Unterhaltung des Kriegsvolks, wenn es im Marsche und im Lager war, ausgeschrieben ward, und geliefert werden mußte.

Genhämd, *s. m.* die Gegenwehr, Repressalien.

Genkast, *s. n.* 4. ein Einwurf.

Genkärlek, *s. m.* die Gegenliebe.

Genljud, *s. n.* 4. der Wiederschall.

Genmäla, *v. n.* 1. *g.* W. eine Wiederklage anstellen.

Genmäle, g. W. *s. n.* 4. eine Wiederklage, Gegenbeschuldigung.

Genom, *praep* durch, das Lat. *per*, s. igenom. Genom Guds nåd, durch oder mit Gottes Gnade.

Wenn diese Partikel den *verbis* vorgesetzt wird, da sie dann mit ihr ein Wort ausmacht, so wird immer genom gebraucht, wenn sie aber den *verbis* nachgesetzt und dann davon getrennt wird, so gebraucht man igenom, z. E. genomgå und gå igenom.

Genom, *part. adj.* u. *adv.* verstärkt die Bedeutung, und ist so viel als: sehr, überaus. S. genomgod, genomlärd.

Genombaka, *v. a.* 1. durchbacken, gut ausbacken.

Genombeta, *v. a.* 3. durchbeitzen.

Genombiten, *part. adj.* durchgebissen.

Genomblåsa, *v. a.* 2. durchwehen.

Genombladra, *v. a.* 1. durchblättern.

Genomblöta, *v. a.* 2. durchweichen.

Genomborra, *v. a.* 1. durchbohren.

Genombruten, *p. c.* durchgebrochen.

Genombrytning, *s. f.* 2. 1) ein Durchbruch; 2) eine durchgebrochene Stelle.

Genombränd, *part.* durchgebrannt.

Genomdrifva, *v. a.* 1. durchtreiben. S. drifva igenom. Genomdrifven, *part. p.* 1) durchtreibend; 2) durchtrieben, gewandt, verschlagen, listig.

Genomelda, *v. a.* 1. durchheitzen, durchwärmen.

Genomfara, *v. a.* 3. 1) durchfahren; 2) durchsehen, durchblättern, von Büchern und Schriften.

Genomfart, *s. m.* 3. die Durchfahrt.

Genomflyga, *v. n.* 3. durchfliegen.

Genomflyta, *v. n.* 3. durchfließen.

Genomfrusen, *part.* durchfroren, sehr erfroren.

Genomföra, *v. a.* 2. durchführen.

Genomgod, *adj.* grundgütig, überaus gut.

Genomgå, *v. n. anom.* 1) durchgehen; 2) durchsehen.

Genomgång, *s. m.* 2. der Durchgang.

Genomgräfva, *v. a.* 2. u. 3. durchgraben.

Genomlysande, *part.* durchscheinend.

Genomlärd, *adj.* sehr gelehrt, grundgelehrt.

Genomläsa, *v. a.* 3. durchlesen.

Genomse, *v. n. an.* durchsehen.

Genomsila, *v. a.* 1. durchseihen.

Genomskinlig, *adj.* durchsichtig.

Genomskinlighet, *s. f.* 3. die Durchsichtigkeit.

Genomskuten, *part.* durchschossen.

Genomskära, *v. a.* 3. durchschneiden.

Genomskärning, *s. f.* 2. der Durchschnitt.

Genomslingra, *v. a.* 1. durch einander schlingen.

Genomstark, *adj.* stark von Kräften, baumstark.

Genomstekt, *part.* wohl durchgebraten.
Genomsticka, *v. a.* 3. durchstechen, durchnähen.
Genomstungen, *part.* durchstochen.
Genomtränga, *v. a.* 1. durchdringen.
Genomtränglig, *adj.* durchdringlich.
Genomtrånglighet, *f. f.* 3. die Durchdringlichkeit.
Genomtrångning, *f. f.* 2. das Durchdringen.
Genomväl, *adv.* überaus gut.
Genomöfvad, sehr geübt.
Genomögna, *v. a.* 1. flüchtig durchsehen.
Genottkin, *f. n.* 4. Gevatter.
Genskall, *f. m.* 4. der Widerschall.
Genstig, *f. m.* 2. der Richtsteig.
Genstråfvig, *adj.* störrisch, widerspenstig, halsstarrig.
Genstråfvighet, *f. f.* 3. die Widerspenstigkeit, Halsstarrigkeit.
Genställa, *v. a.* 1. gegen einander über stellen.
Genstämning, *f. f.* 2. (G. W.) wenn der vor Gericht Citirte den Kläger wieder citiren läßt.
Genstärtig, f. genstråfvig.
Genfvar, *f. n.* 4. 1) die Gegenantwort, Widerrede; 2) Verantwortung.
Genfvarig, *adj.* 1) widersprechend; 2) verantwortlich.
Gent, *adv.* gegen. Gent emot, gerade entgegen. Gent öfver, gerade gegenüber.
Genväg, *f. m.* 2. 1) ein Richtweg; 2) *fig.* ein kurzer Begriff, *compendium.*
Genvårde, *f. n.* 4. eine Wiederlage, ein Aequivalent.
Genvårkan, *f. f.* die Gegenwirkung. S. motverkan, *reactio.*
Genvördig, b. W. *adj.* unehrerbietig, widerspenstig.
Geodesie, *f. f.* 3. die Erdbeschreibung.
Geographisk, *adj.* geographisch.
Geometrie, *f. f.* 3. die Geometrie.
Geometrisk, *adj.* geometrisch.
Germaner, *f. pl.* die Germanier, alten Deutschen.
Germund, ein Mannsnahme.
Gerna, *adj. comp.* hälre, *sup.* hälst, gerne.
Gerning, *f. f.* 2. ein Werk, eine That. Goda vårk och gerningar, gute Werke. En stygg gerning, eine schändliche That.
Gerningskarl, Pr. W. *f. m.* 2. Gerningsman, *f. m.* 3. ein Handwerker auf dem Lande.
Gerningslös, görlös, *adj.* der keine Arbeit hat.
Gerningsören, *f. pl.* die Gewerbesteuer, welche in Schweden die Handwerker auf dem Lande, und zwar die Person mit zwey Thaler Silbermünze, bezahlen müssen.
Gers, *f. m.* 2. der Kaulbarsch, *Perca cernua.*
Geschiebe, *f. n.* 4. (Bergb.) das Geschiebe, 1) Stücken von Gestein, Erz u. d. gl., die durch Ueberschwemmung oder andere Ursachen zusammen geführt sind, f. Stenkastningar; 2) breite und lange Flötze oder Schichten.
Gesäll, *f. m.* 3. der Gesell, der die Lehrjahre bey den Handwerkern überstanden hat, ohne noch selbst Meister zu seyn.
Gestrikland, *f. n.* Gestrickland, Gestricien, eine Provinz in Schweden.
Gesvind, *adj.* geschwind. Gesvinda skot, Geschwindschüsse.
Get, *f. f.* 3. getter, *pl.* eine Ziege. Råget, ein Reh. En turkisk, angorisk get, eine Türkische, Angorische Ziege, eine Kameelziege, *Capra Hircus Angorensis.* Där geten är bunden, där måste hon beta, Spr. man muß sich in Zeit und Umstände schicken.
Getabock, *f. m.* 2. der Ziegenbock. S. bock.
Getappel, *f. m.* 2. (Bot.) purgirender Wegedorn, *Rhamnus catharticus, L.* it. *Spina cervina, L.*
Gethår, getragg, *f. n.* 4. das Ziegenhaar.
Getmjölk, *f. f.* die Ziegenmilch.
Gethus, *f. n.* 4. der Ziegenstall.
Geting, *f. m.* 2. eine Wespe.
Getingbo, *f. n.* 4. ein Wespennest.
Getkilling, *f. n.* 2. ein Ziegenlamm weiblichen Geschlechts.
Getost, *f. m.* 2. der Ziegenkäse.
Getpors, f. *Rosmarinus sylvestris.*
Getragg, f. gethår.
Getskin, *f. n.* 4. das Ziegenfell.
Getslag, *f. n.* 4. eine Ziegenart.
Getstig, *f. m.* 2. ein Steig im Holze, den die Ziegen gemacht haben.
Getter, *plur.* v. get.
Getöga, *f. f.* 1. ein Thränengeschwür, Thränenfistel, *Aegilops.*
Gevaldiger, *f. m.* ein Gewaltiger. Landsgevaldiger, eine Person, die von den Landeshauptleuten zur Ausführung der Befehle gebraucht wird, der erste, vornehmste reitende Diener eines Landeshauptmanns; der zweyte heißt: Enspännare.
Gevinst, *f. m.* 3. f. vinst.
Gevär, *f. n.* 4. Gevär på axel, (Commandowort) schultert das Gewehr. Bära geväret

rätt, slå gevåret på, scharf schultern. Gevåret slås af, wenn im Marsche nicht weiter scharf geschultert, sondern das Gewehr in Arm, oder sonst beliebig, genommen wird. De notade invånarne i gevår, sie brachten die Einwohner auf, die Waffen zu ergreifen. Öfver- och undergevår, Ober- und Untergewehr. Gevår af! (Commandowort) präsentirt das Gewehr

Gevårfabrik, *s. m.* 3. eine Gewehrfabrik.

Gevårkappa, *s. f.* 1. der Gewehrmantel, die zusammen gesetzten Gewehre damit zu bedecken.

Gevårkammare, *s. m.* 2. eine Gewehrkammer.

Gevårkors, *s. n.* 4. das Gewehrkreutz, worein die Soldaten im Lager ihr Gewehr stellen.

Gevårståndare, *s. m.* 2. der Gewehrrücken, die niedrigen hölzernen Stützen vor der Wache, worauf das Gewehr hingelehnt wird.

Gick, *imp. v.* gå.

Gickt, *s. m.* die Gicht, *Arthritis.*

Gicktaktig, *adj.* gichtisch.

Gicktblandad, *adj.* wobey die Gicht mit im Spiele ist. Gicktblandad torrverk, gichtisches Gliederreißen.

Gicktbruten, *adj.* gichtbrüchig, gichtisch.

Gicktfeber, *s. m.* 2. ein Gichtfieber.

Gicktfluss, *s. m.* 2. ein gichtischer Fluß in den Gelenken der Glieder.

Gicktgrus, *s. n.* 4. eine gichtische, grusartige Materie.

Gicktknöl, *s. m.* 2. der Gichtknoten.

Gicktmurkla, *s. f.* 1. (Bot.) der Gichtschwamm, *Phallus impudicus, L.*

Gicktpulver, *s. n.* 4. (Apoth.) *Pulv. Antim. mart.*

Gicktvårk, *s. m.* 2. die Gichtschmerzen.

Gifmild, *adj.* mildthätig, gutthätig, freygebig.

Gifmildhet, *s. f.* 3. die Mildthätigkeit, Gutthätigkeit, Freygebigkeit.

Gift, *s. m.* g. W. das Angeld, Handgeld beym Kaufe, bey einer Verpachtung oder, dem Austhun eines Guts.

Gift, *s. n.* 4. das Gift, s. förgift. När en år död, år giftet ifrån honom, Spr. ein todter Hund beißt nicht.

Gift, *part. pass. v.* gifta, verheirathet, verehlicht.

Gifta, *v. a.* 2. gifte, *imp.* gift, *sup.* u. *part. p.* 1) zur Ehe geben. Gifta, gifta bort sin dotter, seine Tochter verheirathen; 2) zur Ehe nehmen, heirathen. Gifta sig, sich verheirathen, verehlichen.

Giftas, *v. d.* 1. sich verheirathen. Han talar om giftas, er spricht davon, daß er sich verheirathen will.

Giftblandare, *s. m.* 2. ein Giftmischer.

Giftblåsa, *s. f.* 1. eine Giftblase.

Gifte, *s. n.* 4. 1) die Heirath. Få ett rikt gifte, eine reiche Heirath treffen. Hafva adeligt gifte, mit einer adeligen Person verheirathet seyn. Han har sitt gifte ifrån Tyskland, er hat eine Deutsche geheirathet. Han fick ingen ting med sitt gifte, er hat kein Geld mit seiner Frau bekommen; 2) die Ehe. Barn med förra giftet, Kinder aus der ersten Ehe. Ett hemligt gifte, eine heimliche Ehe, Winkelehe.

Giftermål, *s. n.* 4. die Heirath, Ehe.

Giftermåls-contract, *s. n.* 4. die Ehestiftung.

Gifteslysten, *adj.* ehelustig.

Giftkies, *s. m.* (Miner.) der Giftkies, *Minera arsenicalis flavescens.*

Giftoman, *s. m.* 3. so heißt in Schweden derjenige nächste Verwandte, ohne dessen Einwilligung ein Mädchen nach dem Tode ihres Vaters nicht heirathen darf.

Gifторätt, g. W. *s. m.* der Antheil an des Ehegatten Vermögen. Giftorätt i bo, das, was einer der Ehegatten, wenn der andere stirbt, bey der Theilung der Erbschaft mit den Kindern voraus bekommt.

Giftostämma, g. W. *s. f.* 1. die Zeit, die Jahrschichte, auf welche man ein Gut an einen austhut, oder auf wie viele Generationen es einer Familie zu Lehn gegeben wird, überhaupt eine gewisse, bestimmte, vorgeschriebene Zeit.

Giftsäck, *s. m.* 2. die Giftblase einiger Schlangen an der Wurzel ihrer Zähne, die daher Giftzähne (tela) heißen.

Gifva, *v. a.* 3. gaf, *imp.* gåfvo, 3. *imp. pl.* gifvit, *sup.* gifven, *p. p.* 1) geben. Jag gifver så mycket jag har, ich gebe so viel als ich habe. Gifva di, die Brust geben, säugen. Om tillfälle gifves, wenn sich Gelegenheit findet. Ett gifvet slag, eine gelieferte Schlacht. Gifva en sak förlorad, eine Sache verloren geben. Gifva goda ord, gute Worte geben, nachgeben. Vara gifven till något, einer Sache ergeben, dazu geneigt seyn, s. begifven; 2) übersetzen. Jag kan ej gifva det på Svenska, ich kann es nicht auf Schwedisch geben, ausdrücken. Gifva ett ord med ett annat, Wort für Wort geben, übersetzen; 3) reichlich geben, lohnen. Säden år gifvande i år, das Getreide lohnt dieß Jahr gut.

Gifva af, abgeben. S. afgifva.

Gifva

Gifva an, angeben. S. angifva.

Gifva bort, weggeben. Tjensten är redan bortgifven, der Dienst ist schon vergeben.

Gifva efter, v. a. nachgeben. Gifva efter sin rätt, sich seines Rechtes begeben, v. n. nachlassen. Tåget gaf efter, der Strick ließ nach, wurde schlaff. Han eftergifver ingen i skicklighet, er gibt keinem an Geschicklichkeit nach.

Gifva emellan, etwas beym Tausche von einer Seite zugeben.

Gifva fram, darreichen. S. framgifva.

Gifva före, 1) vorlegen; 2) vorgeben. S. föregifva.

Gifva ifrån sig, wieder abgeben, einem andern überreichen.

Gifva igen, wiedergeben.

Gifva in, eingeben, einflößen.

Gifva med sig, von dem Seinigen abgeben.

Gifva om, 1) herumgeben, s. omgifva; 2) wieder aufs neue geben; 3) i. g. L. Han gifver icke därom, er macht sich nichts daraus, frägt nichts darnach.

Gifva på, v. n. losgehen. Han gaf på honom med all sin magt, er schlug ihn aus allen Kräften. Gifva på med hela laget, die ganze Lage geben. Gifva på hand, auf die Hand geben.

Gifva till, v. a. 1) hergeben, dargeben; 2) einem etwas erlassen, vergeben, v. n. Gifva till ett anskri, aufschreyen.

Gifva tillbaka, zurückgeben, wieder herausgeben, bey dem Geldwechseln.

Gifva till känna, zu erkennen geben.

Gifva up, 1) aufgeben. Gifva up anden, den Geist aufgeben, sterben; 2) übergeben. Gifva up fästningen, die Festung übergeben; 3) angeben. Gifva up sin egendom, sein Vermögen angeben. Gifva up, neutr. sich übergeben; 4) v. d. gifvas up, s. upgifvas.

Gifva ut, ausgeben.

Gifva vid handen, an die Hand geben, zu erkennen geben.

Gifva öfver, v. n. sich übergeben, erbrechen.

Gifva sig, v. r. 1) sich ergeben; 2) abfallen, abnehmen; 3) nachlassen, sich legen, z. E. von der Kälte, dem Sturme, dem Schmerze.

Gifva sig af, sich abgeben. Gifva sig af med någon, sich mit jemanden einlassen.

Gifva sig på, sich worauf begeben.

Gifva sig till, sich wozu hergeben.

Gifva sig undan, sich wegmachen, entziehen.

Gifva sig ut, 1) sich hervor geben; 2) sich wofür ausgeben.

Gifva sig illa öfver något, i. g. L. sich sehr über etwas haben, sehr darüber jammern.

Gifvare, s. m. 2. der Geber.

Giga, i. g. L. s. f. 1. die Geige.

Giga, v. a. 1. (Schifffahrt) geyen, ziehen. Giga up seglen, die untern Ecken der Segel zusammen ziehen. Die Taue, womit das geschieht, heißen: gigtåg, Geytaue, Gietaue.

Gigalsärt, s. f. 3. (Bot.) die Wiesenplatterbse, gelbe Wicke, *Lathyrus pratensis*, *L.*

Gigeltand, s. m. 2. ein vor den andern vorausstehender Zahn.

Gigeltåg, s. n. 4. s. giga, v. a.

Gigeltänd, adj. der ungleiche und ausstehende Zähne hat.

Gilbo, s. m. (Miner.) Gilbe, *Minera argenti mollior flavescens.*

Gild, gillad, gill, adj. 1) das, was alle die Eigenschaften hat, die es haben muß, und die dazu erfordert werden, so daß darauf nichts mit Recht zu sagen ist. En gild oxe, ein ausgewachsener, starker Ochse; 2) geschickt. Han lår icke up honom för gild, i. g. L. er will ihn nicht für geschickt dazu erkennen. Jag håller honom för gild i den saken, ich halte ihn für einen zuverlässigen Mann in der Sache. Gå sin gilla gång, i. g. L. seinen geraden, festen Gang gehen.

Gilda, v. a. 1. etwas in den Zustand setzen oder darin halten, daß nichts dagegen zu sagen ist.

Gilde, gille, s. n. 4. eine Gilde, geschlossene, oder sich zu einer gemeinschaftlichen Absicht vereinigte Gesellschaft, eine Brüderschaft, vormahls *convivium sacrum*; 2) ein Schmaus, eine Zeche, ein Trinkgelag. S. dryckeslag.

Gildebroder, s. m. 3. ein Gildebruder, Mitglied einer gewissen Brüderschaft.

Gildesbåt, gillesbåt, s. m. 2. so nennt man in Schweden eine Art Böthe zur Fortbringung des Eisens, die eine gewisse Gesellschaft ausschließend übernommen und zu besorgen hat.

Gilja gå, v. N. v. n. 1. auf das Heirathen ausgehen. Giljare, ein Freyer.

Gill, adj. 1) gültig. Jag håller för gillt, allt hvad han gör, ich billige, halte alles für gut und gültig was er thut; 2) s. gild.

Gilla, v. a. 1. billigen, genehmigen.

Gillande, subst. die Genehmigung.

Gille, s. n. 4. eine Gilde, Zunft, Innung, Brüderschaft, Gesellschaft, die sich zu einem bestimmten Zwecke versammelt.

Giller, *s. n.* 3. ein Sprenkel zum Vogelfang, eine Schlinge, Falle für wilde Thiere.

Gillerbössa, *s. f.* 1. ein Selbstschuß.

Gillesal, *s. m.* 2. der Saal, wo eine solche Gilde zusammen kommt.

Gilles-cassa, *s. f.* 1. die Casse oder Lade einer solchen Gilde.

Gillesdrickning, *s. f.* 1. die Zusammenkunft einer solchen Brüderschaft.

Gillesskrå, *s. n.* 4. die Zunftordnung.

Gillestadga, *s. f.* 1. eine Zunftregel, die Statuten einer Gilde.

Gillesven, *s. m.* 3. einer der die Aufwartung bey einer Zunft hat.

Gillra, *v. a.* 1. eine Falle, eine Schlinge, einen Sprenkel aufstellen.

Gillstufva, gillstuga, *s. f.* 1. 1) eigentlich ein Zimmer, worin sich eine gewisse Brüderschaft zu ihrem Trinkgelage versammelt; 2) jetzt in Stockholm der Ort, wo die schlechten Bezahler Schulden halber in Arrest gesetzt werden.

Giltig, *adj.* gültig.

Gilltighet, *s. f.* 3. die Gültigkeit.

Gima, *s. f.* 1. eine Oeffnung, z. E. in einem Ofen, der Ofenmund, das Mundloch.

Gimle, so hieß bey den alten Nordischen Völkern die Wohnung der Seligen nach dem Untergange der Welt; vorher vallhall.

Gimmer, *s. f.* 2. (Landw.) ein Schaf, das zum ersten Mahle wirft.

Gin, *adj.* 1) nahe, gerade, s. gen; 2) fig. von einem Menschen, der gern mit sich sprechen, gut mit sich umgehen läßt, gefällig, freundlich, hülfreich.

Gin, Gjna, *s. f.* (Schiff.) der Gien, der Flaschenzug.

Ginbalk, ginstig, gint, ginväg, s. unter gen.

Ginge, gingo, *imp. v.* gå.

Ginst, *s. f.* (Bot.) die Genista, der Ginster, Färbeginster, Färbepfriemen, das Färbekraut, *Genista tinctoria*, *L.*

Gjord, gjort, *p. p.* u. *s. v.* göra.

Gjord, *s. m.* 2. der Gürtel.

Gjorda, *v. a.* 1. gürten, umgürten.

Gips, *s. n.* 4. der Gips, Gyps. Grynig gips, körniger Gips, *Gypsum arenarium.* Fjällig gips, Schiefergyps, *G. lamellare.* Strålgips, Federgyps, Strahlgyps, *G. fibrosum striatum.*

Gipsa, *v. a.* 1. gypsen.

Gipsare, *s. m.* 2. ein Gypser.

Gipsaktig, *adj.* gypsartig.

Gipsarbete, *s. n.* 4. die Gypsarbeit.

Gipsarbetare, *s. m.* 2. der Gypsarbeiter.

Gipsdam, gipsdoft, *s. n.* 4. der Gypsstaub.

Gipsdrusa, *s. f.* 1. eine Gypsdrüse.

Gipsgrufva, *s. f.* 1. die Gypsgrube.

Gipsjord, *s. f.* die Gypserde.

Gipskalk, *s. m.* 2. der Gypskalk.

Gipskristall, *s. m.* 2. Gypskrystall.

Gipsmjöl, *s. n.* 4. das Gypsmehl.

Gipsning, *s. f.* 2. das Gypsen.

Gipsfinter, *s. m.* der Gypssinter, Gypstropfstein, *Stalactites gipsosus.*

Gipsspat, *s. m.* der Gypsspat.

Gipsstamp, *s. m.* 2. eine Gypsstampfmühle.

Gipssten, *s. m.* 2. der Gypsstein, gemeiner Gyps.

Gipstak, *s. n.* 4. eine Gypsdecke.

Gira, P. W. *v. n.* 1. von einer Seite zur andern hin und her schwanken. Skeppet girar för ankaret, das Schiff spielt vor seinem Anker. Oxarne girade tvärs och ändalångs öfver vägen, die Ochsen traten in die Quere und in die Länge aus dem Wege.

Girig, *adj.* 1) begierig nach etwas; 2) geitzig.

Girigbuk, *s. m.* 2. ein Geitzhals.

Girighet, *s. f.* 3. der Geitz.

Girigt, *adv.* 1) begierig, sehr; 2) geitzig. Läsa girigt, unermüdet studiren. Växa girigt, stark wachsen.

Gissa, *v. a.* 1. vermuthen, muthmaßen, rathen. Han har gissat rått, er hat es getroffen.

Gissbar, *adj.* was sich vermuthen läßt.

Gissel, *s. n.* 4. die Geißel.

Gissla, *v. a.* 1. geißeln.

Gissla, *s. f.* 1. der Hals einer Kugelform. S. ingöte.

Gisslan, *s. m.* 2. der Geißel, ein Bürge zu Kriegszeiten, *Obses.* Gifva grad och gislan, v. N. Geißel stellen.

Gisna, p. W. *v. n.* 1. von den Händen, wenn sie so trocken und glatt werden, daß alles, was man damit faßt, gleichsam daraus glitscht.

Gissning, *s. f.* 2. eine Muthmaßung.

Gista, *s. f.* 1. eine Stange, worauf die Netze zum Trocknen gesteckt werden. S. notgista.

Gista, *v. a.* 1. trocknen, dörren.

Gisten, *adj.* verlechzet, leck von der Hitze.

Gistna, *v. n.* 1. verlechzen, von der Hitze leck, undicht werden, von hölzernen Gefäßen, lecken, aus einander fallen.

Gitta, *v. n.* 1. 1) können, im Stande seyn. Han gitter icke bevisa sin talan, er kann seine Rede nicht beweisen; 2) mögen, wollen. Jag gitter icke gå dit, ich mag nicht dahin gehen. Han gittade icke svara, er wollte nicht antworten.

Gjuta, *v. a.* 5. göt, *imp.* guto, 3 *pl. imp.* gjutit, *sup.* guten, *p. p.* gießen. Gutet arbete, gegossene Arbeit. Han göt olja på elden, er goß Oel ins Feuer, machte damit die Sache ärger.

Gjutare, *s. m.* 2. ein Gießer.

Gjutbänk, *s. m.* 2. (Orgelbau) die Gießbank, Gießlade.

Gjuteri, *s. n.* 3. die Gießerey.

Gjutgods, *s. n.* 4. das, woraus etwas gegossen wird, oder gegossen ist.

Gjuthus, *s. n.* 4. das Gießhaus, die Gießerey, die Brennhütte, Gießhütte.

Gjutkonst, *s. f.* 3. die Gießkunst, *Ars fusoria.*

Gjutning, *s. f.* 2. der Guß.

Gjutnings-konst, *s. f.* 3. s. gjutkonst.

Gjutningsprof, *s. n.* 4. eine Gießprobe.

Gjutpuckel, *s. m.* 2. (Chym.) der Gießpuckel *Conus fusorius.*

Gjutsand, *s. m.* der Gießsand, Formsand, *Glarea sterilis fusoria.*

Gjutslef, *s. m.* 2. die Gießkelle, der Gießlöffel.

Gjutstål, *s. n.* 4. Gießstahl.

Gjutugn, *s. m.* 2. der Gießofen.

Gjutverk, *s. n.* 4. das Gießwerk.

Gjäl, s. gäl.

Gjärd, s. gård.

Gjöra, gjök, u. s. w. s. göra, gök.

Gjös, s. gös.

Gjös, *s. m.* (Schiff.) die auf dem Bugspriet wehende Flagge.

Glad, *adj.* 1) fröhlich, lustig, angenehm. Hvem kan vara gladare än han, wer kann froher seyn als er? Blifva glad att komma undan, Gott danken, daß man wegkommt. Göra sig en glad dag, sich einen lustigen, angenehmen Tag machen; 2) vergnügt, munter, aufgeweckt. Ett gladt lynne, eine heitere, frohe Laune. Anförd af en glad lärare, unter der Anführung eines aufgeweckten Lehrers; 3) hell, von Zimmern. Ett gladt rum, ein helles Zimmer.

Glada, *s. f.* 1. die Weihe, *Falco Milvus.*

Gladde, *imp. v.* glädjas.

Gladlynt, *adj.* frohgelaunt, vergnügt von Gemüth, aufgeräumt.

Gladlynthet, *s. f.* 3. die Munterkeit des Gemüths, gute Laune.

Glafs, *s. n.* 4. das Gekläff, Bellen junger Hunde.

Glaffa, *v. a.* 1. bellen wie junge Hunde. Glaffa emot, wiederbellen.

Glafven, *s. m.* die Lanze. S. lans.

Glam, i. g. L. *s. n.* 4. ein vertrauliches Gespräch mit einander zum Zeitvertreibe.

Glama, i. g. L. *v. n.* 1. glamas vid, *dep.* mit einander vertraulich plaudern.

Glandel, *s. m.* 3. glandler, *pl.* eine Drüse im thierischen Körper, Glandel, *Glandula.*

Glans, *s. m.* der Glanz.

Glansfila, *v. a.* 1. Feilen, bis etwas einen Glanz bekommt.

Glanshammare, *s. m.* 2. ein Glänzhammer.

Glansk, *adj.* glänzend.

Glansklärft, *s. m.* 3. die Glanzleinwand.

Glanskobolt, *s. m.* der Glanzkobalt, *Cobaltum mineralisatum crystallisatum.*

Glansmalm, *s. m.* 3. (Miner.) das Glanzerz, Wascherz, *Galena mineralisata.*

Glas, *s. n.* 4. das Glas. S. unter Glas, I. Th. S. 966. Af glas, gläsern. Slå i glasen, schenk ein!

Glasaktig, *adj.* glasartig.

Glasarbetare, *s. m.* 2. ein Glasarbeiter.

Glasarbete, *s. n.* 4. die Glasarbeit.

Glasart, *s. f.* 3. die Glasart.

Glasbit, *s. m.* 2. ein Stück Glas.

Glasblåsare, *s. m.* 2. ein Glasbläser, Glasmacher.

Glasbod, *s. m.* 2. die Glasbude.

Glasbruk, *s. n.* 4. eine Glashütte.

Glasburk, *s. m.* 2. ein gläserner Hafen.

Glasdör, *s. m.* 2. eine Glasthüre.

Glasera, *v. a.* 1. glasuren, mit Glasur überziehen.

Glasering, *s. f.* 2. das Glasuren.

Glaserts, *s. n.* 4. das Glaserz, Silberglas, ein sehr reiches Silbererz mit Schwefel vermischt, *Minera argenti vitrea.*

Glasflaska, *s. f.* 1. eine Glasflasche.

Glasflufs, *s. m.* 2. der Glasfluß.

Glasfönster, *s. n.* 3. ein Glasfenster.

Glasgalle, s. glasskum.

Glasig, *adj.* glasartig.

Glasklocka, *s. f.* 1. eine gläserne Glocke.

Glaskolf, *s. m.* 2. ein Glaskolben.

Glaskopf, *s. m.* (Miner.) schwarzer Glaskopf, schwarzes Blutsteinerz, *Ferrum haematites nigrescens.*

Glas-

Glaskopp, *s. m.* 2. ein gläsernes Theeköpfchen.
Glaskrona, *s. f.* 1. eine gläserne Krone zur Erleuchtung der Zimmer.
Glaskrämare, *s. m.* 2. ein Glaskrämer.
Glaskäril, *s. n.* 4. ein gläsernes Gefäß.
Glashandel, *s. m.* der Glashandel.
Glaslock, *s. n.* 4. ein gläserner Deckel.
Glaslyckta, *s. f.* 1. eine gläserne Leuchte.
Glasmortel, *s. m.* 2. ein gläserner Mörser.
Glasmålning, *s. f.* 2. die Glasmahlerey.
Glasmåstare, *s. m.* 2. ein Glaser.
Glaspotta, s. glasburk.
Glaspulfver, *s. n.* 4. Glaspulver, gepülvert Glas.
Glaspärla, *s. f.* 1. eine Glasperle.
Glasretort, *s. m.* 2. eine gläserne Retorte.
Glasritare, *s. m.* 2. ein Glasmahler.
Glasritning, *s. f.* 2. die Zeichnung auf Glas.
Glasruta, *s. f.* 1. eine Glasscheibe.
Glasrör, *s. n.* 4. eine gläserne Röhre.
Glassats, *s. m.* 3. (Glashütte) die Fritte.
Glasskum, *s. n.* 4. die Glasgalle, der Glasschaum, *Fel vitri.*
Glasskål, *s. m.* 2. eine gläserne Schaale.
Glasskåp, *s. n.* 4. ein gläserner Schrank, ein Schrank mit gläsernen Thüren.
Glasskärfva, *s. f.* 1. eine Glasscherbe, ein Stück von einer Glasscheibe.
Glasslipare, *s. m.* 2. ein Glasschleifer.
Glasslipare-sten, *s. m.* 2. Spanischer Schmirgel.
Glasslipning, *s. f.* 2. das Glasschleifen.
Glasspat, *s. m.* der Flußspath.
Glassprängare, *s. m.* 2. (Chym.) ein Sprengring, *Circulus ferreus ad amputanda vitra.*
Glasstock, *s. m.* 2. ein gläserner Bienenstock.
Glastafla, *s. f.* 1. eine gläserne Tafel, Glastafel.
Glasugn, *s. m.* 2. ein Glasofen.
Glasur, *s. m.* die Glasur.
Glasvara, *s. f.* 1. eine Glasware, das Glaswerk.
Glasvätska, *s. f.* 1. die gläserne Feuchtigkeit im Auge, *humor vitreus.*
Glasögd, *adj.* glasäugig.
Glasögon, *s. pl.* die Brille.
Glatt, *adj.* u. *adv.* glatt, 1) eben, ohne alle Ungleichheiten, schlüpfrig; 2) fig. betrüglich; 3) völlig, ganz, i. g. L. Glatta ord, schmeichelhafte Worte. Skära glatt af, glatt, ganz und gar wegschneiden.
Glatta, *v. n.* 1. glatteisen.

Glatta, *s. f.* 1. der obere Theil der Nase, an deren beyden Seiten bey einigen Thieren die Augen sitzen, *Globella.*
Glatthet, *s. f.* 3. die Glätte, Glattigkeit, Schlüpfrigkeit, fig. Betrüglichkeit.
Glattis, *s. m.* 2. das Glatteis.
Gles, glys, *s. m.* der Bernstein.
Gles, *adj.* dünne, aus wenig und weit aus einander entfernten Theilen bestehend, undicht, im Gegensatze von dicht, an einander. En gles väf, ein dünnes Gewebe. Glesa träd, Bäume, die weit aus einander stehen. Hålen böra vara så glesa, die Löcher müssen soweit auseinander seyn. Säden står glest, das Getreide steht dünne. En gles kropp, ein poröser Körper, der sehr locker ist.
Gleshet, *s. f.* 3. die Dünne, Undichtigkeit.
Glesgörning, *s. f.* 2. das Dünnmachen.
Glesna, *v. n.* 1. dünne werden.
Glestånd, *adj.* dem die Zähne weit aus einander stehen, oder, der hin und wieder viele Zähne verloren hat.
Glete, glett, *s. n.* 4. die Glätte, Glötte, ein auf dem Treibherde verglasetes Bley, *Lithargyrium.* Vätgleto, Fließglätte. Torrglete, trockne Glätte.
Gli, *s. n.* 1) ein kleiner Fisch an der Angel, um größere damit zu fangen; 2) besonders, *Cyprinus Aphya.*
Glida, i. g. L. *v. n.* 1. gleiten.
Glidande, *subst.* das Gleiten.
Glimma, *v. n.* 1. glänzen, glimmen.
Glimmer, *s. m.* (Miner.) der Glimmer, eine thonigte Steinart aus glänzenden glatten Blättchen zusammen gesetzt, *Mica.*
Glimmerblandad, *adj.* glimmerig, mit Glimmer vermischt.
Glimning, *s. f.* 2. das Aufblinken.
Glimra, *v. a.* 1. glimmern.
Glimt, *s. n.* 2. ein glimmender Schein.
Glinder, *s. n.* 4. (Fischerey) eine zinnerne Fischangel, wie ein kleiner Fisch gestaltet, den man im Winter zum Fischfang unter dem Eise gebraucht.
Glindra, *v. n.* 1. glimmern, schimmern, einen flimmerden Schein geben.
Glitt, *s. n.* 4. die Glätte. S. glete, silfverglitt.
Glitter, *s. n.* was einen schimmernden Schein von sich gibt.
Glitterlöf, *s. n.* dünne glänzende Stücke Metall, in der Mitte mit einem Loche zur Stickerey, Flittern.
Glittersand, *s. m.* der Flittersand.
Glittra, *v. n.* 1. glimmern, flimmern.

Glo, n. W. v. a. glodde, imp. glodt, sup. anglotzen, mit starren Augen ansehen.

Glob, s. m. 3. eine Kugel, ein Globus.

Glop, gloper, n. W. s. m. 2. ein junger unvorsichtiger Mensch, ein Gelbschnabel.

Glopp, s. n. ein starker Regen mit Schneegestöber. S. Snöglopp.

Gloppa, i. g. L. v. n. 1. det gloppar, es regnet und schneyet zugleich.

Glopperd, n. W. s. n. 4. schnell nach einander ausgestoßene Schimpfworte.

Glosa, s. f. 1. 1) ein Wort in einer Sprache. Han kom hem hufvudet fullare med glosor än pungen med pengar, er kam nach Hause, den Kopf angefüllter mit Wörtern als den Beutel mit Gelde; 2) ein tadelndes, spöttisches Urtheil. Gifva någon en glosa, jemanden spöttisch tadeln. Speglosor, Stichelworte.

Glosbok, s. m. 3. ein Wortregister.

Glosera, i. g. L. v. a. 1. Glossen, Anmerkungen machen.

Glosögd, i. g. L. adj. glotzäugig, große, heraus stehende starre Augen habend.

Glugg, s. m. 2. eine Oeffnung im Dache, ein kleines Fenster in der Wand. S. vindsglugg, styckeglugg.

Glunk, i. g. L. s. m. 2. ein heimlich laufendes Gerücht.

Glunkas, i. g. L. v. d. 1. munkeln. Det glunkas, man spricht unter der Hand davon.

Glunt, n. W. s. m. 2. ein Knabe von zwölf bis siebenzehn Jahren.

Glupande, s. glupsk.

Glupsk, adj. 1) gefräßig, heißhungrig; 2) plötzlich und unvermuthet angreifend.

Glupskhet, s. f. 3. 1) die Gefräßigkeit; 2) die Heftigkeit, womit ein Thier oder Mensch jemanden angreift.

Glutt, s. m. 2. eine Sumpfschnepfe, Scolopax glottis.

Glys, s. Bernsten.

Glämig, n. W. adj. bleyfarbig, bleygelb im Gesichte.

Gläda, glädja, v. a. 2. gläder, pr. gladde, imp. glädt, erfreuen. Här gläda en myckenhet af de lifligaste sångfoglar den vaknande Naturen, hier erfreuen eine Menge der heitersten Singvögel die erwachende Natur.

Glädja sig, v. r. glädas, glädjas, v. d. sich freuen. Vi gladde oss af hoppet, wir freueten uns in der Hoffnung. Låt oss glädas, laßt uns fröhlich seyn.

Glädje, s. f. die Freude.

Glädjebetygelse, s. f. 3. eine Freudenbezeugung.

Glädjedag, s. m. 2. ein Tag der Freude.

Glädjeeld, s. m. 2. ein Freudenfeuer.

Glädjeförstörare, s. m. 2. ein Freudenstöhrer.

Glädjehögtid, s. m. 3. ein Freudenfest.

Glädjemåltid, s. m. 3. ein Freudenmahl.

Glädjerik, adj. freudenvoll.

Glädjerop, s. n. 4. ein Freudengeschrey.

Glädjesprång, s. n. 4. ein Freudensprung.

Glädjesång, s. m. 3. ein Freudenlied.

Glädjetårar, s. m. pl. die Freudenthränen.

Glädjeteken, s. n. 4. ein Zeichen der Freude.

Glädjeyrsel, s. n 4. der Freudentaumel.

Glässa, v. n. 1. bäffen, kläffen, bellen, wie die kleinen Hunde. S. glassa.

Glänka, P. W. s. f. 1. eine heitere Stelle an einem sonst wolkigten oder überzogenen Himmel. S. ljusnad.

Glänsa, v. n. 1. glänzen.

Glänt, i. g. L. adv. in der Redensart: Dören, fönstret står på glänt, die Thüre ist nur angelehnt, das Fenster steht ein wenig offen.

Gläntta, v. n. kucken, z. E. durch eine nur ein wenig geöffnete Thür, ein nur angelehntes Fenster u. d. g.

Gläppa, Pr. W. v. n. 1. plackern mit dem Gewehr.

Glätta, v. a. 1. 1) glätten. Glättad, geglättet; 2) (Hüttenw.) v. n. schäumen, Blasen von sich geben, wie die Schlacken von der Form.

Glättig, adj. munter, heiter, lustig.

Glättighet, s. f. 3. die Munterkeit, die Heiterkeit des Gemüths.

Glöd, s. m. 3. glühende Kohlen, die Gluth.

Glöda, v. n. 1. glühen. Glödande jern, glühendes Eisen.

Glödbakad, adj. auf Kohlen gebacken.

Glödeld, s. m. 2. das Gluthfeuer.

Glödhet, adj. heiß, glühend.

Glödja, v. a. 1. glühend machen. Glödjadt vin, glühender Wein.

Glödning, s. f. 2. das Glühen, Glühendmachen.

Glödningshetta, s. f. die Glühhitze.

Glödpanna, s. f. 1. die Gluthpfanne.

Glödraka, s. f. 1. eine Feuerzange, Krücke.

Glödskyffel, s. m. 2. eine Gluthschaufel.

Glödspån, s. m. 2. die beym Schmieden abfliegenden glühenden Stücke.

Glödugn, s. m. 2. der Glühofen, wo die Feuerung mit Holze geschieht.

Glödvax, *s. n.* 4. das Glühwachs, *Cera Aurifabrorum.*

Glömma, *v. a.* 2. glömde, *imp.* glömt, *s.* glömd, *p.* vergessen. Glömma en orätt, ein erlittenes Unrecht aus dem Sinne schlagen. Hvad som är gömdt är icke glömdt, Spr. aufgehoben ist nicht aufgeschoben. Glömma sig, sich vergessen, aus Uebereilung einen Fehler begehen. Glömma af, sich nicht worauf besinnen können. Glömma efter sig, aus Vergessenheit irgendwo liegen lassen. Glömma bort, ganz und gar vergessen.

Glömsk, *adj.* vergeßlich, der leicht etwas vergißt, vergessen.

Glömska, *s. f.* 1. die Vergessenheit, Vergeßlichkeit.

Glömskling, i. g. L. *s. m.* 2. einer der leicht etwas vergißt.

Glosögd, *s. m.* 3. einer der große hervor stehende Augen hat.

Gnabb, i. g. L. *s. n.* 4. ein kleiner leichter Wortwechsel unter Freunden.

Gnabbas, i. g. L. *v. d.* 1. einen kleinen Wortwechsel mit einander haben. De gnabbas beständigt med hvarandra, sie sind immer in einem kleinen Streite, können nicht Friede mit einander halten, necken sich immer einander.

Gnag, *s. n.* 4. 1) das Nagen; 2) das was durch Nagen abgefressen wird; 3) i. g. L. ein beständiges Schelten auf jemand.

Gnaga, *v. a.* 1. u. 3. gnagde, gnog, *imp.* gnagit, *s.* gnagen, *p.* nagen. Ett gnagande samvete, ein nagendes Gewissen.

Gnaga af, abnagen, abfressen.

Gnaga bort, wegnagen, verzehren.

Gnaga på, woran nagen. Gnaga på någon, n. R. beständig etwas auf jemand zu sagen, ihn zu hofmeistern haben.

Gnagare, *s. m.* 2. (Thiergeschichte) Thiere mit Vorderzähnen ohne Beißzähne, rattenartige, nagende Thiere, *Glires.*

Gnagig, *adj.* 1) nagend; 2) fig. mürrisch. S. knarrig.

Gnagning, *s. f.* 2. das Nagen.

Gnagspån, n. W. *s. m.* 2. einer der nicht aufhört auf eine lästige Art um etwas anzuhalten.

Gned, *s. n.* 4. ein Strich in einerley Ton auf der Violine. Gammalt gned, die alte Leyer, Allt i ett gned, immer in einem Tone, in eins fort, immer dasselbe, immer der alte Schlendrian.

Gnet, *s. f.* 3. *pl.* gnetter; 1) die Nisse in den Haaren; 2) Läuse bey Schafen und andern dgl. Thieren.

Gneter, n. W. *s. m.* ein Filz, ein Geizhals.

Gnetig, n. W. *adj.* niedrig, karg, filzig.

Gnida, *v. a.* 1. gned, *imp.* gnidit, *s.* gniden, *p. p.* 1) reiben; 2) glätten durch Reiben mit einem harten Körper. Hästen gned sig emot stolpen, das Pferd scheuerte sich an dem Pfeiler. Gnida lärft, das Lein glätten.

Gnida af, abreiben.

Gnida bort, wegreiben.

Gnida igenom, durchreiben.

Gnida in, einreiben.

Gnida på något, etwas glatt reiben. Gnida på fiol, immer in einem Tone die Violine streichen, schlecht darauf spielen. Gnida altid på en sträng, immer die alte Leyer spielen, das alte Lied anstimmen.

Gnida, n. W. *v. n.* 1. karg, filzig seyn.

Gnidare, *s. m.* 2. ein Geizhals.

Gnidning, *s. f.* 2. das Reiben, Glätten.

Gnidsten, *s. m.* 2. der Glättstein, Gniedelstein, i. g. L.

Gnissla, *v. n.* 1. 1) knirschen mit den Zähnen; 2) knarren wie ein ungeschmiertes Rad.

Gnisslande, *s. n.* das Knirschen, Geknirsche.

Gnista, *s. f.* 1. ein Funken.

Gnisterhus, *s. n.* 4. (Hüttenw.) der Mantel. S. rökkåpa.

Gnistra, *v. n.* 1. funkeln, einen starken Glanz von sich geben.

Gnistrig, *adj.* (Mineral.) glimmerig, schimmernd, *micans.*

Gno, *v. a.* 2. gnor, *pr.* gnodde, *imp.* gnott, *s.* gnodd, *p. p.* zerreiben. Gno sönder, in kleine Stücken reiben.

Gnola, *v. n.* n. W. ein Melodie leise trillern, murmeln.

Gnuda, P. W. i. g. L. *v. n.* 1. rauschen wie die Wellen, sausen wie der Wind, girren wie die Tauben.

Gnugga, *v. a.* 1. durch Reiben herausbringen, wie Flecken aus den Kleidern, Körner aus den Aehren. Gnugga ögonen, sich die Augen reiben. Gnugga bort orenligheten, das Unreine abreiben.

Gny, *s. n.* ein dumpfes Geräusch, Getöse von Leuten, ein Gerassel der Waffen, ein Rauschen des Wasserfalls.

Gny, *v. anom.* gnyr, *pr.* gnydde, *imp.* ein dumpfes Geräusch, Getöse machen.

Gnägga, *v. n.* 1. wiehern, von Pferden.

Gnäggande, *subst.* das Wiehern.

Gnäll, *s. n.* 4. 1) ein helles Geschrey; 2) ein Gequarre; 3) ein Geknarre.

Gnälla, v. n. 1. 1) ein helles Geschrey erheben. När hunden får stryk så gnäller han, wenn der Hund Schläge bekommt, so schreyet er; 2) knirren wie eine Thür, knarren wie ein ungeschmiertes Wagenrad. Del sämsta hjulet gnäller mäst, Spr. das schlechtste Rad knarrt am meisten; 3) gnarren wie die kleinen Kinder, wenn sie unzufrieden sind, aber weder recht weinen noch schreyen; 4) fig. kläglich thun.

Gnällig, adj. sagt man von kleinen Kindern, die immer liegen und gnarren.

God, adj. godt, adv. 1) gut; 2) dem Gegenstande, den Umständen, dem Endzwecke, der Bestimmung gemäß; 3) angenehm; 4) gütig; 5) nachgebend; 6) nützlich; 7) ächt; 8) stark; 9) edel; 10) vortrefflich; 11) viel; 12) gleich; 13) leicht, u. s. w. so wie im Deutschen, daher hier nur wenige etwas vom Deutschen abgehende Redensarten angeführt werden, z. E. Se godt på någon, jemand lieblich, mit Liebe ansehen. Göra godt i en räkning, zu gute rechnen, abrechnen. Han gör sina goda mål, er ist stark. Göra sig goda dagar, sich gut pflegen. Vara god före att göra något, etwas zu thun im Stande seyn, Geschick, Fertigkeit dazu haben. Han har godt för att tala, das Reden wird ihm leicht. Gå i god för någon; für jemanden Bürge werden. Det will jag vara god före, dafür will ich stehen. Gifva någon så godt igen, Spr. jemanden mit gleicher Münze bezahlen. De är mig lika godt, das ist mir gleich viel. Något som är godt etter, etwas was leicht zu haben ist, was einem nicht schwer wird. En god fader, ein gütiger Vater. En god man, ein gefälliger Ehemann. Goda män, Schiedsrichter. Creditorernes goda män, die Bevollmächtigten der Gläubiger, denen sie die Sache aus einander zu setzen aufgetragen haben. Stå sig till goda, wird von Getränken gesagt, die besser werden, wenn sie länger liegen. Godt år! war eine feyerliche Formel, womit sich die Alten in ihren Gelagen ein gutes Jahr und alles damit verknüpfte Gute, Segen und Ueberfluß anwünschten. Daher man sich auch noch heut zu Tage mit dieser Anrede oder diesem Wunsch Gesundheiten zubringt, wird i. g. L. guttår ausgesprochen.

Goda, s. n. def. 1) das Gute. Det högsta goda, das höchste Gut; 2) das, was man an Gütern besitzt. Förslösa sitt goda, das Seinige durchbringen; 3) die Güte. Med goda, mit Güte. I godo bilägga, im Guten beylegen, vergleichen. Söka att förlika sig i godo, sich gütlich zu vergleichen suchen, den Weg der Güte versuchen; 4) Hålla till goda; 1) zu gute halten; 2) vorlieb nehmen. Jag kan icke taga sådant till goda af honom, ich kann das von ihm nicht leiden. Hafva till goda, zu Gute behalten. Lända till goda, zu Gute kommen, nützlich seyn. Se någon till goda, für jemandes Beste sorgen.

Goddagar, s. pl. 2. def. gute Tage, bequemes Leben. Göra sig godadagar, sich gute Tage machen, i. g. L. sich gut pflegen. Gå i goddagarna, ein bequemes Leben führen, wo es einem an nichts fehlt. Daher i. g. L. en goddagsbuss, en goddagspilt, einer der sich gut pflegt, ein Wollüstling.

Godbit, s. m. 2. ein Leckerbissen.

Godfader, s. m. 2. s. Gudfader.

Godgjerning, s. f. 2. eine gute That oder Handlung.

Godgubbe, s. m. ehemahls bey den alten Nordischen Völkern eine Benennung des Gottes Thor, wenn er donnerte, da sie ihn dann nicht gern bey seinem Nahmen nennen mochten. Daher noch bey den Bauern: Godgubben åker, es donnert.

Godhet, s. f. 3. 1) die Güte; 2) die Gütigkeit, Gutthätigkeit. Guds godhet, die Güte Gottes. Var af den godheten, seyn Sie so gütig; 2) die gute Eigenschaft, Beschaffenheit einer Sache, und deren Verhältniß gegen ihre Bestimmung.

Godhjertad, adj. gutherzig.

Godhjertenhet, s. f. 3. die Gutherzigkeit.

Godkänna, v. a. 2. für gut erkennen, annehmen, billigen, godkänd, p. p. für gut und richtig angenommen, geprüft.

Godlynt, adj. bey guter Laune, munter, aufgeräumt, angenehm in Gesellschaft.

Godmoder, s. f. 2. s. Gudmoder.

Godråd, gorå, s. n. (Küche) eine Art harter dünner Eisenkuchen.

Gods, s. n. 4. 1) Gut und Eigenthum, zeitliches Vermögen. Han har flyttat ur landet med allt sitt gods, er ist mit seinem ganzen Vermögen aus dem Lande gezogen; 2) unbewegliches Vermögen, Habe und Gut; 3) ein Gut auf dem Lande mit den dazu gehörigen Grundstücken. Han har ett stort gods, er hat ein großes Landgut. Ärfda odalgods, erb- und eigenthümliche Güter. S. Landgods; 4) eine Menge von Waren zusammen genommen. S. köpmannsgods, Skepp och gods, Schiff und Waren. Styckegods, Stückgüter. Marknadsgods, Marktwaren; 5) eine Metallmischung etwas daraus zu gießen. S. Klockgods; 6) der Einsatz, das Werk (Chym.) När godset i deigeln vill smälta, wenn der Einsatz anfangen will zu schmelzen; 7) (Bienenbau), Wachs und Honig; 8) das Tauwerk (Schiffahrt). Stående och

och lôpande gods, stehendes Tauwerk, das fest angeschlagen ist, als z. E. die Wand, und wenig bewegt wird, und laufendes Tauwerk, als z. E. das Kabel; 9) (Artill.) das Metall, woraus eine Kanone besteht. Canoner med fullt gods, sind Kanonen, die einen Caliber dick in der Pulverkammer und halb so dick bey der Mündung sind. Sind sie dicker in der Pulverkammer und länger wie gewöhnlich, so heißen sie förstärkade, sind sie dünner und kürzer förfvagade canoner. Haben sie mehr als einen Caliber, wie die Feldschlangen, heißen sie, öfvergods, haben sie weniger, undergods, als z. E. die Feldstücke.

Godsint, *adj.* gut gesinnt, fromm, sanftmüthig, gutmüthig.

Godsinthet, *s. f.* 3. die Gutmüthigkeit.

Godtalig, *adj.* wird eigentlich von Höhern gegen Geringere gebraucht, herablassend in Worten.

Godtalighet, *s. f.* 3. die Herablassung.

Godtfinnande, *s. n.* 4. das Gutbefinden, Belieben. Jag hemstälde det uti hans godtfinnande, ich überließ es seiner Willkür.

Godtgöra, *v. a.* 2. vergüten, wieder gut machen, ersetzen, bezahlen. Godtgöra i räkning, zu gute rechnen.

Godtgörande, *s. n.* 4. die Vergütung.

Godtrogen, *adj.* leichtgläubig.

Godtrogenhet, *s. f.* 3. die Leichtgläubigkeit.

Godtycke, *s. n.* 4. das Gutdünken, die Willkür.

Godtycklig, *adj.* willkürlich.

Godvillig, *adj.* gutwillig, geneigt und bereit.

Godvillighet, *s. f.* 3. die Gutwilligkeit.

Gofva, *s. f.* 1. eine Gabe, ein Geschenk. S. gåfva.

Gofve, gofvo, *imp. v.* gifva.

Gol, *imp. v.* gala.

Golf, *s. n.* 4. 1) der Fußboden. Falla på golfvet, auf den Boden fallen, zur Erde fallen; 2) das Fach in der Scheune, wo das Getreide liegt, ehe es gedroschen wird. S. ladugolf.

Golflegad, i. g. L. *adj.* von Getreide, das noch im Fache liegt, und da recht trocken geworden ist.

Golflägga, *v. a.* 2. ins Fach bringen.

Golfmatta, *s. f.* 1. eine Matte auf dem Fußboden.

Golfsand, *s. n.* Sand, dergleichen man in den Stuben zu streuen pflegt.

Golfsten, *s. m.* 2. Steine, womit der Fußboden ausgelegt ist, Flurstein.

Golfsvamp, *s. m.* 2. der Schwamm in den Zimmern.

Golfsvätt, *s. n.* 4. das Scheuern des Fußbodens.

Golfvasar, *s. m. pl.* die Balken, worauf die Breter im Fußboden des Zimmers gelegt und befestigt werden.

Gom, *s. m.* 2. der Gaumen.

Gomben, *s. n.* 4. ein Gaumenbein, *Os palati.*

Gomhvalf, *s. n.* 4. der Boden im Munde.

Gorm, *s. n.* 4. das was von der Citrone übrig bleibt, wenn der Saft ausgepreßt worden.

Gorr, *n.* W. *s. n.* 4. 1) die Unreinigkeit in den Gedärmen; 2) Eiter. S. var.

Gorrsprängd, *adj.* wird von Pferden gesagt, die so scharf geritten sind, daß ihnen etwas im Leibe zersprengt ist.

Gorrtjuf, *s. m.* ein Viehdieb.

Gosse, *s. m.* 2. der Knabe. S. gåsse.

Gosantig, s. gåsantig.

Gothisk, *adj.* gothisch. Gothiska ordningen i byggnader, die gothische Bauart.

Gottland, *s. n.* die Insel Gottland. Daher Gottlands spikar, eine Art auf dieser Insel anzutreffende Belemniten.

Gottlänning, *s. m.* 2. einer von der Insel Gottland.

Grabba till, *v. a.* 1. zugreifen, hinein greifen. S. gripa till.

Grabbnäfve, *n.* W. *s. m.* 2. eine tüchtige Faust voll.

Grad, *s. m.* 3. 1) der Grad; 2) eine akademische Würde; 3) (Mathem.) der 360ste Theil eines Zirkels.

Gradera, *v. a.* 1. gradiren, zu einem höhern Grade der Güte, des Gehalts bringen (Salzwerk); 2) bonitiren, schätzen (Landwirthsch.)

Graderhus, *s. n.* 4. (Salzwerk) ein Gradirhaus, ein Gebäude worin das Salz gradirt wird.

Gradering, *s. f.* 2. die Gradirung, (Salzwerk) 2) die Bonitirung eines Guts.

Graderpanna, *s. f.* 1. die Gradirpfanne.

Graderrör, *s. n.* 4. die Gradirröhre.

Gradervatten, *s. n.* 4. das Gradirwasser der Goldarbeiter zur Erhöhung der Farbe des Goldes.

Graderverk, *s. n.* 4. (Salzwerk) ein Gradirwerk, Leckwerk.

Gradervägg, *s. m.* 2. die Gradirwand, eine Wand in den Leckwerken, zwischen deren Reißbündeln die Sohle heruntertröpfelt.

Gradföljd, *s. m.* 3. eine Folge von Graden, Stufenfolge.

Gradmätning, *f. f.* 2. die Messung eines Grades, besonders des Aequators und der Mittagslinie.

Gradrör, *f. n.* 4. das Glasrohr neben der Leiter (*Scala*) eines Barometers oder Thermometers.

Gradstege, *f. m.* 2. die Gradleiter, *Scala.*

Gradstock, *f. m.* 2. der Gradbogen, Jacobsstab, womit die Schiffer die Polhöhe nehmen.

Gradtal, *f. n.* 4. die Zahl der Grade. Bringa mätningarna i gradtal, die Messungen auf Grade bringen.

Gradtals, *adv.* bey Graden.

Graduerad, *adj.* graduirt; der einen akademischen Gradum hat.

Gradvis, *adv.* stufenweise.

Graf, *f. m.* 2. 1) eine Grube; 2) ein Graben; 3) das Grab. Luta till grafven, gå på grafvens brädd, auf der Grube gehen. Den sorgen följer honom i grafven, der Schmerz folgt ihm ins Grab.

Grafchor, *f. n.* 4. ein gewölbter Platz, der ein Grabmahl in sich schließt.

Graflampa, *f. f.* 1. eine Todtenlampe.

Grafljus, *f. n.* 4. ein Grablicht, eine Leichenkerze.

Grafplats, *f. m.* 3. eine Grabstätte.

Grafskrift, *f. f.* 3. eine Grabschrift.

Grafskyffel, *f. m.* 2. die Grabschaufel.

Grafställe, *f. n.* 4. die Grabstätte.

Grafsten, *f. m.* 2. der Grabstein, Leichenstein.

Grafstickel, *f. m.* 2. ein Grabstichel, Meißel.

Grafvård, *f. m.* 2. ein Grabmahl, Mausoleum.

Grafva, *v. a.* 3. grof, *imp.* grafvit, *sup.* grafven, *p. p.* 1) in Metall oder Stein eingraben; 2) aushöhlen; 3) eine Grube für eine Leiche graben. S. gräfva.

Grafööl, *f. n.* 4. ein Trauermahl, Todtenmahl.

Grafőpning, *f. f.* 2. die Oeffnung des Grabes, beym Begraben einer Leiche.

Grammatist, *f. m.* 3. ein Grammatiker, Sprachlehrer.

Gramse, *adj.* gram, einen heftigen Widerwillen, Feindschaft gegen jemanden hegend.

Gran, *f. f.* 2. die Roth-, Harz-, Pech-, Schwarz-Tanne, *Pinus abies*, *L.*

Gårgran, P. *Abies procera.*

Hänggran, tunnbindare-gran, P. *Abies viminalis.*

Myrgran, P. *Abies candida elatior.*

Derivativa von gran sind:

Grannbarr, *f. n.* 4. die Nadeln oder Tangeln der Rothtanne.

Granbuske, *f. m.* 2. *Pinus Abies pyramid. frutescens.*

Grangräs, s. unter gräs.

Grankotte, *f. m.* 2. der Zapfen der Rothtanne.

Grankåda, *f. f.* 1. das Harz derselben.

Granris, *f. n.* 4. abgeschnittene grüne Zweige dieser Tanne.

Granris-malm, s. fols.

Granskog, *f. m.* 2. ein Tannenwald.

Granstrunt, *f. m.* 2. eine Fichtensprosse, ein junger Ausschößling, an den Zweigen der Tannen, die obersten Spitzen der jungen Zweige, die heller aussehen, weicher und geschmeidiger sind.

Grantjur, *f. m.* untaugliches, unreifes, vom Harze ganz durchdrungenes hartes Tannenholz.

Granört, *f. f.* (Bot.) Waldläusekraut, *Pedicularis sylvatica*, *L.*

Granträd, *f. f.* 2. ein Tannenbaum, eine Tanne.

Granved, *f. n.* 4. Tannenholz zum Brennen.

Granadill, *f. f.* 3. (Bot.) die Passionsblume, *Passiflora*, *L.* S. passionsblomma.

Granadör, *f. m.* 3. ein Grenadier.

Granat, *f. m.* 3. 1) (Bot.) der Granatbaum, s. granatträd; 2) (Miner.) der Granatstein, *Granatus.* Ägta granat, feiner, ächter Granat, *Granatus gemma*; 3) (Kriegsk.) eine Granate.

Granatberg, *f. n.* 4. 1) ein Granatberg, der aus Granatsteinen besteht; 2) derber Granat, *Granatus rudis.*

Granatlopp, *f. n.* 4. (Artill.) der Lauf, die Seele eines groben Geschützes.

Granatsten, *f. m.* 2. der Granat, Granatstein, Granatberg.

Granatträd, *f. n.* 4. der Granatbaum, Granatapfelbaum, *Punica granatum*, *L.*

Granatäpple, *f. n.* 4. ein Granatapfel, *Malum punicum*, *L.*

Grand, *f. n.* 4. ein Stäubchen, etwas unmerklich kleines. De originala granden, die Atomen. Han hörer ingen grand, i. g. L. er kann nicht das geringste, gar nicht hören.

Grandgrynig, *adj.* feinkörnig.

Granit, *f. m.* 3. granitberg, *f. n.* 4. der Granit, Granitfels, grauer Feldstein, mit Quarz und

und Glimmer vermischter Feldspat, *Saxum granites*. S. gråberg.

Grann, *adj.* 1) zierlich. Grann som en brud, geputzt, im Staate, wie eine Braut; 2) genau. Gifva grann akt, genau Acht geben. Hafva grann syn, ein scharfes Gesicht haben; 3) fein. Grannt garn, feines Garn. En grann stil, eine feine Schrift, wo die Buchstaben sehr fein und klein sind, s. fin. Den granne verlden, die feine, die galante Welt.

Grannblår, *s. pl.* feiner Werg. S. blånor.

Granne, *s. m.* 2. der neben einem anwohnt, der Nachbar. Daher:

Grannfru, *s. f.* 2. eine benachbarte vornehme Frau.

Granngård, *s. m.* 2. des Nachbars Hof oder Haus.

Grannhustru, *s. f.* 2. die Nachbarinn, des Nachbars Frau.

Grannkonung, *s. m.* 2. ein benachbarter König.

Grannland, *s. n.* 4. ein benachbartes Land.

Grannrike, *s. n.* 4. ein benachbartes Reich.

Grannsämja, *s. f.* 1. das nachbarliche Vertrauen, ein freundschaftlicher, nachbarlicher Umgang.

Granskap, *s. n.* 4. die Nachbarschaft. Granskaps-riken, benachbarte Reiche.

Granneligen, *adv.* genau, fein. S. noga.

Grannhörd, *adj.* der ein feines Gehör hat.

Grannklädd, *p. p.* einer, der wohl, zierlich gekleidet ist.

Grannlagad, *adj.* grannlaga, *adv.* 1) genau, vorsichtig, sorgfältig. Han är grannlagad i sina omdömen, er ist sehr genau, bestimmt, vorsichtig in seinem Urtheile; 2) fein. Vara grannlaga i smak, einen feinen Geschmack haben; 3) kritisch. En grannlaga sak, eine kritische, mißliche, schwere, viel Behutsamkeit und Genauigkeit erfordernde Sache; 4) krittlich, pünctlich, empfindlich, bey dem man sich sehr in Acht nehmen muß. Han är grannlagad att hafva att göra med, es ist schwer, mit ihm etwas zu thun zu haben, ihm etwas nach seinem Sinne zu machen. S. laggrann.

Grannlagenhet, *s. f.* 3. die Genauigkeit, Vorsichtigkeit im Urtheilen, Feinheit im Geschmacke, Pünctlichkeit im Handeln, Empfindlichkeit im Umgange. S. laggrannhet.

Grannlåt, *s. m.* 3. äußerlicher Putz, Schmuck, Zierath und alles, was dazu dient.

Grannlåtaherre, *s. m.* 2. einer, der nur auf äußerliche Schönheit sieht (*venustulus et delicatulus*).

Grannlåtssjukdom, *s. f.* eine Galanteriekrankheit.

Grannqvinna, *s. f.* 1. s. grannhustru.

Grannräknad, *adj.* gar zu genau, kritisch, pünctlich. S. nogräknad.

Grannsiktad, *adj.* fein, durchgesiebt.

Grannsynt, *adj.* u. *adv.* 1) scharfsichtig; 2) scharf im Beurtheilen.

Grannsynthet, *s. f.* 3. 1) die Schärfe des Gesichts, Scharfsichtigkeit; 2) Strenge im Urtheilen.

Grannsämja, s. unter granne.

Granntyckt, i. g. L. *adj.* empfindlich, der leicht etwas übel nimmt.

Granska, *v. a.* 1. 1) genau untersuchen. När saken noga granskas, wenn die Sache ganz genau untersucht wird; 2) nach den Regeln der Kunst beurtheilen, kritisiren.

Granskap, s. unter granne.

Granskare, *s. m.* 2. ein Forscher, Kritiker, Kunstrichter.

Granskning, *s. f.* 2. 1) die genaue Untersuchung; 2) die Beurtheilung eines Products der feinen oder schönen Künste nach den Regeln der Kunst, die Kritik.

Granulera, *v. a.* körnen.

Grassera, *v. n.* 1. grassiren, im Schwange gehen.

Gratial, *s. m.* 3. 1) eine Pension; 2) der große Stern auf der Brust bey den Orden.

Gratialis, *s. m.* 3. ein Pensionist, einer, der das Gnadenbrot genießt.

Graubündterland, *s. n.* 4. das Graubündnerland in der Schweiz, Graubünden, *Rhaetia*.

Gravor, *s. m.* so heißt der lange, hinten am Kopfe herab hängende, Flor der Frauenzimmer bey tiefer Trauer.

Gredlin, *adj.* ein fremdes, verdorbenes Wort aus dem Französischen: *gris de lin*, hellviolett.

Grefskap, *s. n.* 3. die Grafschaft.

Grefvar, *s. pl.* (Küche) 1) die Griefen, das, was nach dem Ausbraten des Gänse- und Schweinschmalzes an Häuten u. d. g. zurückbleibt; 2) (Lichtzieher), das Krümliche, das nach dem Schmelzen des Talgs übrig bleibt. S. ljusgrefvar.

Grefve, *s. m.* 2. der Graf. Lefva i grefvens tid, i. g. L. zur rechten, zur glücklichen Stunde leben. Eine Redensart im gemeinen Leben, die daher kommen soll, weil Graf P. Brahe's Unterthanen in Swolar so geringe Steuern bezahlten, daß man sich zu seiner Zeit glücklich schätzte.

Grefvefejgd, *f. m.* 2. so heißt in der Historie die Zeit von 1533 bis 1536, wo die Lübecker unter des Gr. Christopher von Oldenburg Anführung Holstein und Dänemark angriffen, unter dem Vorwande, den K. Christian aus dem Gefängnisse zu befreyen; daher komma i Grefvens tid, auch so viel hieß, als in unglückliche Zeiten und Umstände gerathen.

Grefvelig, *adj.* gräflich.

Grefvinna, *f. f.* 1. die Gräfinn.

Grek, *f. m.* 2. ein Grieche.

Grekeland, *f. n.* 4. Griechenland.

Grekisk, *adj.* Griechisch.

Grekiska, *f. f.* 1) eine Griechinn; 2) das Griechische. Skrifva grekiska, in Griechischer Sprache schreiben.

Gren, *f. m.* 2. 1) der Ast, Zweig; 2) (*Geneal.*) eine Nebenlinie; 3) der Raum zwischen den Beinen, wenn solche von einander stehen.

Grena, *v. n.* 1. Zweige schießen. Fig. Grena ut med benen, die Beine aus einander sperren. Daher: Långt grenad, weit gespalten, von jemanden, der lange Beine hat. Floden grenar fig, der Fluß theilt sich in verschiedene Arme. Magten styckades allt som slägterne grenade fig, die Macht ward immer schwächer, je mehr Nebenlinien die Familie bekam.

Grenig, *adj.* ästig.

Grensle, *adv.* in der Redensart i. g. L. Rida grensle, sitta grensle på hästen, so wie die Mannspersonen auf dem Pferde sitzen, mit an beyden Seiten herab hängenden Beinen, im Gegensatze des Reitens oder Sitzens der Frauenzimmer im Quersattel. Taga någon grens öfver axlarna, einen so auf die Schultern nehmen, daß dessen Beine vorn um den Hals geschlagen sind.

Grep, *f. n.* 4. 1) der Griff, Handgriff, das Greifen; 2) ein unerlaubter Kunstgriff. Bruka sina grep, allerhand Ränke gebrauchen.

Grep, *f. m.* 2. die Mistgabel.

Grep, *imp. v.* gripa.

Grepan, *f. n.* 4. der Griff, Handgriff, die Handhabe an einem Gefäße.

Grepkorg, *f. n.* 2. ein Korb mit einem Griffe darüber, ein Armkorb, Henkelkorb.

Grepnot, *f. m.* 2. in der Redensart i. g. L. Han tyckte hafva funnit en god grepnot, er glaubte einen rechten Fund gethan zu haben.

Greta, Gretha, Margaretha.

Griffel, *f. m.* 2. *pl.* griffiar, der Griffel. Grön griffelsten, ein lichtgrauer, grünlichter Mergelschiefer.

Grift, *f. m.* 3. das Grab.

Griftoskifva, *f. f.* 1. ein Leichenstein. S. grafsten.

Griftetal, *f. n.* 4. eine Leichenrede, Parentation.

Griftfärdig, *adj.* auf der Grube gehend.

Grifthög, *f. m.* 2. ein Grabhügel.

Griftlik, *adj.* leichenmäßig.

Griftplats, *f. m.* 3. eine Grabstätte, Grabstelle.

Griftsten, *f. m.* 2. ein Leichenstein.

Grilla, Pr. W. *v. n.* 1. sich Grillen machen, grübeln. S. grubbla.

Griller, *f. n.* 3. die Grillen. Han har fått griller i hufvudet, er hängt tiefsinnigen, verdrießlichen Gedanken nach. Hafva mycket griller i hufvudet, viele Grillen im Kopfe haben. Det är bara griller, das sind nur unnütze Vorstellungen, Einbildungen.

Grillfångare, *f. m.* 2. ein Grillenfänger.

Grimma, *f. f.* 1. (Riemer) die Halfter, ein Zaum ohne Gebiß, womit die Pferde fest gemacht werden. En jerngrimma, eine Halfterkette. Stryka grimman af fig, den Kopf aus der Halfter ziehen, sich los machen.

Grimskaft, *f. n.* 4. der Halfterriem.

Grina, n. W. *v. n.* 1. greinen, das Gesicht, den Mund verzerren, bey Menschen, so wohl beym Lachen als Weinen, wie bey letzterm die Kinder, auch bey Thieren, wenn sie die Zähne weisen, beißen zu wollen. Grina åt folk, Leute spöttisch auslachen.

Grind, *f. m.* 2. eine Gatterthüre, ein Heck im Zaune.

Grindstolpe, *f. m.* 2. (Landwirthsch.) der Hängepfahl, Heckpfahl, Heckstapel, Schlagpfahl, zwey Pfähle, zwischen welchen das Heck anschließt.

Grinna, Pr. W. (Landwirthsch.) die Wagenleiter. S. vagnstege.

Grip, *f. m.* 2. der Greif, ein erdichteter Vogel.

Gripa, *v. n.* 3. grep, *imp.* gripit, *sup.* gripen, *p. p.* greifen, fassen. Gripa till värjan, zum Degen greifen, den Degen ziehen. Ankaret griper, der Anker faßt festen Grund.

Gripa, *v. a.* 3. ergreifen, schnell erhaschen. Gripa en som rymmer, einen, der entfliehen will, erhaschen.

Gripa an, angreifen. Gripa fig, sich angreifen, sich alle Mühe geben.

Gripa in, hinein greifen, eingreifen, einen Eingriff thun.

Gripa omkring fig, um sich greifen. Smittan griper omkring fig, die ansteckende Krankheit wird immer allgemeiner.

Gripa till, zu etwas greifen. Gripa till vapen, die Waffen ergreifen. Jag vet icke, hvad jag skal gripa till, ich weis nicht, wozu ich greifen, was ich wählen, was ich anfangen soll. Gripa till kronans medel, königliche Gelder angreifen.

Gripa uti, anfassen. Det är ingen ting att gripa uti på kistan, die Kiste hat nichts, woran man sie anfassen, heben kann.

Gripnäfve, s. m. 3. i. g. L. so viel, als man mit allen fünf Fingern fassen kann.

Grippel, P. W. s. m. 2. die Mistgabel.

Gris, s. m. 2. das Ferkel. Di-gris, ein Spanferkel. Moders-gris, i. g. L. ein Muttersöhnchen. Ingen köper grisen i säcken, keiner kauft die Katze im Sacke. Sofva som en gris, Spr. schlafen wie ein Dachs.

Grisa, i. g. L. v. n. 1. ferkeln, Ferkel werfen.

Grisdiger, adj. trächtig, von einer Sau, die Ferkel trägt.

Griffel, s. m. 2. (Bäcker) der Schieber, die Backschaufel.

Grissla, s. f. 1. (Thiergesch.) eine Art Taucher, *Colymbus grylle.*

Grissleblad, s. n. 4. das Blatt am Schieber.

Gro, v. anom. gror, pr. grodde, imp. grott, sup. grodd, p. p. keimen, einen Keim treiben. Kornet gror i mältan, die Gerste keimt in der Mülze. Medan gräset gror, während daß das Gras zu wachsen anfängt. Det ligger och gror uti honom, i. g. L. das steckt ihm noch immer im Kopfe, das verdrießt ihn noch immer.

Gro igen, 1) zuwachsen. Rännilen har grott igen, der Wasserablauf ist zugewachsen; 2) fig. vernarben, zuheilen. Såret gror igen, die Wunde heilt zu, verharrscht.

Gro ihop, zusammen wachsen.

Groblad, s. n. 4. (Bot.) der große Wegerich, *Plantago major, L.*

Groda, s. f. 1. der Frosch, *Rana temporaria.* S. I. Th. S. 792.

Grodd, s. m. der aufschießende Keim der Saat. Updrifva i grodd, Keime schießen, aufschießen.

Grodläte, s. n. 4. das dumpfe Geschrey der Frösche.

Grodmun, i. g. L. s. m. 2. das Froschmaul, fig. ein breiter, großer Mund.

Grodpigg, s. m. 2. der Grundkeim.

Grodromm, s. m. 2. der Froschlaich.

Grodspott, s. m. der Frühlingsschaum, Guckgucksspeichel, der Schaum, den die Flohheuschrecke im Frühlinge auf den Pflanzen macht. S. strit.

Grof, adj. grofvare, comp. grofvast, sup. 1) grob, groß, stark, dick, im Gegensatze des feinen und dünnen. Groft kläde, grobes Laken. Grof stil, grobe Schrift, Schrift mit großen Buchstaben; 2) fig. schwer, groß, tief, hart, offenbar in die Augen fallend, im Gegensatze des feinen, zarten, verdeckten. Groft arbete, schwere, grobe Arbeit. Ett groft brott, ein großes Verbrechen. En grof röst, eine grobe, tiefe Stimme. En grof beskyllning, eine harte Beschuldigung. En grof lögn, eine offenbare Lüge; 3) ungesittet, ungeschickt, unhöflich, im Gegensatze des anständigen, gesitteten. Ett groft skämt, ein unanständiger Scherz. Grofva seder, grobe, gemeine Sitten, die den Wohlstand verletzen.

Grofgrynig, adj. grobkörnig.

Grofguten, adj. grob gegossen.

Grofhet, s. f. 3. die Grobheit im eigentlichen und fig. Verstande. S. grof.

Grofhugga, v. a. 3. aus dem Groben behauen, bearbeiten, erst das Gröbste abhauen.

Grofhyad, grofhyllt, i. g. L. adj. grobhäutig.

Groflek, s. f. 3. die Dicke eines Körpers.

Groflemmad, adj. stark von Gliedern.

Grofsmed, s. m. 3. ein Grobschmid.

Grofsmide, s. n. 4. grobe Schmiedearbeit, Grobschmidsarbeit.

Grofskinnad, adj. dickhäutig.

Grofspeisig, adj. (Bergw.) grobspeisig.

Groft, adj. grob, gröblich. Skicka sig groft, sich grob, unanständig betragen. Han gör det för groft, er macht es zu arg. Taga groft till, grob zugreifen, zu viel fordern, einen über die Schranken loben u. d. m.

Grofträdig, adj. grobdräthig.

Groftärnig, adj. grobwürflich.

Grofögd, adj. grobäugig, wird z. E. vom kaltbrüchigen Eisen gesagt.

Groll, s. n. 4. der Groll, eine heimliche, eingewurzelte Feindschaft.

Grolle, i. g. L. s. m. 2. ein Grauschimmel.

Groning, s. f. 2. 1) das Keimen; 2) das Zusammenwachsen oder Zusammenkitten solcher Theile, die natürlich nicht zusammen gewachsen, noch zusammenhangend sind, *Concretio.*

Groningskraft, s. f. 3. die Kraft zu keimen.

Grop, s. m. 2. eine Grube, Vertiefung. Den som gräfver grop åt andra, faller sjelf däruti, Spr. wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Gropig, *adj.* was Gruben, Vertiefungen hat. En gropig väg, ein Weg, wo es viele Löcher gibt.

Grofs, *f. n.* 4. 1) eine Zahl von 12 Dutzend oder 144; 2) der Handel im Großen, im Gegensatze der Krämerey. Handla i grofs, *adv.* im Großen handeln.

Grofshandlare, *f. m.* 2. ein Großhändler, Grossierer.

Grofskällare, *f. m.* 2. ein Keller, wo der Wein nur in Fässern, nicht in kleinen Maßen verkauft, nicht ausgeschenkt wird.

Grott, i. g. L. *adj.* dick und stark von Leibe.

Grotta, *f. f.* 1. eine Grotte.

Grubbel *f. n.* 1) die Grübeley; 2) wenn man sich unnütze Bedenklichkeiten, Scrupel macht.

Grubbla, *v. a.* 1. 1) grübeln, nachgrübeln, pointisiren, n. W. 2) mühsame und unnöthige Betrachtungen und Untersuchungen anstellen; 3) sich unnütze Bedenklichkeiten machen.

Grubblare, *f. m.* 2. ein Grübler.

Grubblig, *adj.* nachdenklich, schwer zu beantworten.

Grufandel, s. unter grufva, *f. f.* 1.

Gruflig, *adj.* 1) gräulich; 2) grausam.

Grufllighet *f. f.* 3. 1) ein gräulicher Zustand; 2) die Grausamkeit. I fådana grufligheter kan medborgares inbördes bitterhet utbryta, solche Grausen erregende Vorfälle, in solche Grausamkeiten kann die innerliche Erbitterung der Mitbürger ausbrechen.

Grufſam, *adj.* 1) schwierig, besorglich, der sich viele Scrupel macht; 2) grausam. S. gruflig.

Grufſamhet, *f. f.* 3. 1) die Besorglichkeit; 2) Grausamkeit.

Grufva sig, *v. r.* 1. sich quälen, grämen, härmen, beunruhigen, kläglich thun. Han grufvar sig huru han skall gå ut med den saken, er quält sich, wie er damit zu Stande kommen soll; 2) Scheu, ein Grausen vor Etwas haben. Jag grufvar mig för den saken, ich scheue mich vor der Sache. Man kan grufva sig däröfver, davor möchte einem ein Grausen ankommen.

Grufva, *f. f.* 1. 1) eine Grube, eine in die Erde gegrabene Oeffnung oder Vertiefung; 2) (Bergbau) eine Erzgrube, Zeche, ein Berggebäude, es sey ein Schacht, oder ein Stollen, besonders aber ein Schacht. Bryta en grufva, eine Zeche bauen. Daher:

Grufandel, *f. m.* 2. ein Antheil an einer Grube, ein Kux.

Grufarbetare, *f. m.* 2. ein Grubenarbeiter.

Grufarbete, *f. n.* 4. die Grubenarbeit.

Grufbrott, *f. n.* 4. die Aufnahme einer Grube, ihre Bearbeitung.

Grufbrytare, *f. m.* 2. einer der das Erz in einer Grube bricht.

Grufbrytning, *f. f.* 2. die Grubenarbeit, wodurch die Erze in der Grube gewonnen werden.

Grufbyggnad, *f. m.* 3. der Grubenbau.

Grufbyggning, *f. m.* 2. ein Grubengebäude.

Grufdrift, *f. m.* 3. der Anbau einer Grube.

Grufdräng, *f. m.* 2. s. grufkarl.

Gruffält, *f. n.* 4. das Feld, der äußere Umfang einer Grube.

Grufhus, *f. n.* 4. das Haus, wo bey einer Grube das Berggericht gehalten und die Charten und Papiere der Grube verwahrt werden.

Grufkarl, *f. m.* 2. ein Bergmann, Bergknappe.

Grufkläder, *f. m.* 3. *pl.* der Grubenkittel.

Grufkörslor, *f. f.* 1. *pl.* die Fuhren bey dem Grubenbaue.

Gruflina, *f. f.* 1. ein Bergseil.

Gruflysning, *f. f.* 1. die öffentliche Bekanntmachung einer Verordnung in Bergsachen.

Grufmätare, *f. m.* 2. ein Markscheider.

Grufmätning, *f. f.* 2. die Markscheiderey.

Grufos, *f. n.* 4. die Schwaden, giftige, schädliche Dämpfe in der Grube.

Grufras, *f. n.* 4. ein Niedersturz des Gesteins in einer Grube.

Grufredſkap, *f. n.* 4. das Grubengeräthe, Berggeräthe, die zum Grubenbaue nöthigen Werkzeuge.

Grufrätt, *f. n.* 3. ein Grubengericht, Berggericht.

Grufſand, *f. m.* der Grubensand.

Grufſkift, *f. n.* 4. die Schicht in den Bergwerken.

Grufſtigare, *f. m.* 2. der Grubensteiger, Steiger, ein Vorgesetzter der Bergleute.

Grufſtöt, *f. m.* 2. eine tiefe Grubenöffnung. S. Stöt.

Grufſylta, *f. f.* das Grubenklein.

Grufting, *f. n.* 4. ein Grubengericht, Gericht, das bey einer Erzgrube gehalten wird.

Grufvarp, *f. n.* 4. ein Grubenzug, die Ausmessung einer Grube.

Grufvatten, *f. n.* 4. das Grubenwasser.

Grufvedel, Grufdel, *f. m.* 2. ein Grubentheil, ein Kux.

Grufvetunna, *f. f.* 1. die Tonne, worin die Bergleute in den Schacht auf- und niederfahren. Grufvetunnan hvarmed Konungen anfarit grufvan, die Tonne, worin der König die Grube befahren hat.

Grufväktare, *f. m.* 2. ein Grubenwächter.

Grufvelig, grufvelighet, s. gruflig, gruflighet.

Grumla, *v. a.* 1. trübe machen. Grumla up, das Untere, das Dicke, was zu Boden gefallen ist, aufrühren.

Grumlig, *adj.* trübe.

Grummel, *f. n.* 4. das Dicke, der Bodensatz, die Grundsuppe.

Grums, *f. n.* 4. das Gekrümel, das Dicke, Unreine, Krümlichte, was in flüssigen Sachen unten liegen bleibt oder zu Boden sinkt. S. fillgrums.

Grund, *f. m.* 3. 1) der Grund, Boden. Huset står på fast grund, das Haus steht auf festem Grund und Boden. I grund förstöra, von Grund aus zerstören, zu Grunde richten; 2) die Grundfläche, Grundlage eines Dinges. Lägga grunden till en byggning, den Grund zu einem Gebäude legen. Det var första grunden till hans olycka, das war die erste Grundlage zu seinem Unglücke. Grunden till en målning, der Grund, die erste Farbe eines Gemähldes, worauf hernach dasselbe angelegt wird; 3) das, worauf die Wirklichkeit, Wahrheit und Beschaffenheit einer Sache beruht. Utan grund, ohne Grund. Af hjertans grund, von Grund meiner Seele, herzlich gern.

Grund, *f. n.* 4. ein seichter Ort im Wasser, eine Untiefe am Ufer, wo die Fische sich gern aufhalten und stehen. Liegt er weiter hin in der See heißt er: utgrund. Råka på grund, auf den Grund stoßen.

Grund, *adj.* untief, seicht.

Das Wort Grund, wenn es verschiedenen *Substantivis* vorgesetzt wird, zeigt etwas an, was auf dem Grunde ist, oder liegt, oder zum Grunde dient, z. E. grundsteu, grunddrift. Vor den *adjectivis* aber vermehrt es die Bedeutung derselben, z. E. grundlärd, grundgelehrt.

Grunda, *v. a.* 1. 1) gründen; 2) den Grund legen. Furst Jaromar I af Rügen grundade Staden Stralsund år 1209, der Fürst Jaromar I. von Rügen, legte im J. 1209 die Stadt Stralsund an. S. grundlägga. Han grundar sin talan på gamla handlingar, er gründet seine Ansprüche auf alte Urkunden. Grunda väfven till en målning, die Leinwand zum Mahlen gründen, die Grundfarbe zu der Mahlerey auftragen. Grunda sig, 1) sich gründen, stützen. Han grundar sig på hans gifna försäkringar, er beruft sich auf seine gegebenen Versicherungen; 2) ankommen, beruhen. Därpå grundar sig hela saken, darauf beruht die ganze Sache. Det grundar sig därpå, es beruht darauf.

Grunda, *v. n.* 1. nachsinnen, nachdenken.

Grunda på en sak, auf eine Sache sinnen.

Grunda ut en sak, eine Sache ausgrübeln, ausfündig machen.

Grundbegrep, *f. n.* 4. ein Grundbegriff.

Grundbegår, *f. n.* 4. eine Grundbegierde.

Grunddrag, *f. f.* der Grundriß, erster Umriß.

Grunddrift, *f. m.* ein Grundtrieb. S. hufvudböjelse.

Grunder, *f. m. pl.* die Grundsätze, Grundregel. Rigtiga grunder i Philosophien, richtige philosophische Grundsätze. Där äro inga grunder att gå efter, hier sind keine Grundregeln, wornach man sich richten, worauf man bauen kann.

Grundfast, *adj.* grundfest.

Grundfälle, *f. n.* 4. der Bodensatz.

Grundfärg, *f. m.* 3. die Grundfarbe.

Grundfäste, *f. n.* 4. die Grundfeste.

Grundfördrag, *f. m.* der Grundvergleich.

Grundförmögenhet, *f. f.* 3. die Grundfähigkeit.

Grundgod, *adj.* grundgütig, überaus gütig.

Grundgräfning, *f. f.* 2. das Ausgraben eines Grundes.

Grundkraft, *f. m.* 3. die Grundkraft.

Grundlag, *f. m.* 2. das Grundgesetz.

Grundlig, *adj.* gründlich.

Grundligen, *adv.* gründlich.

Grundlighet, *f. f.* 3. die Gründlichkeit.

Grundlinia, *f. f.* 3. die Grundlinie.

Grundlägga, *v. a.* den Grund legen, gründen.

Grundläggare, *f. m.* 2. der den Grund zu Etwas legt, der Stifter.

Grundläggning, *f. f.* 2. die Grundlegung, Grundlage, Gründung.

Grundlära, *f. f.* 1. die Grundlehre, Theorie.

Grundlärd, *adj.* grundgelehrt.

Grundlös, *adj.* grundlöst, *adv.* 1) grundlos; 2) fig. falsch ohne Grund.

Grundlöshet, *s. f.* 3. die Grundlosigkeit. Ett ryktets grundlöshet, die Falschheit eines Gerüchts.

Grundmening, *s. f.* 2. ein Grundsatz.

Grundmur, *s. m.* 2. eine Grundmauer, worauf das ganze Gebäude ruht.

Grundmärgla, *s. f.* 1. (Naturgesch.) der Flohkrebs, *Cancer pulex.*

Grundning, *s. f.* 2. die Gründung.

Grundorsak, *s. f.* 3. eine Grundursache.

Grundpelare, *s. m.* 2. der Grundpfeiler, die Grundstütze.

Grundregel, *s. m.* 2. eine Grundregel.

Grundrik, *adj.* gründlich, auf gutem Grunde gebauet.

Grundritning, *s. f.* 2. ein Grundriß.

Grundsanning, *s. f.* 2. eine Grundwahrheit, ein Axiom.

Grundsats, *s. m.* 3. ein Grundsatz.

Grundskatt, *s. m.* 3. die Steuer von unbeweglichem Eigenthum.

Grundskott, *s. n.* 4. (Seefahrt) ein Schuß unter Wasser, wodurch ein Schiff mitten im Schiffsboden leck wird, ein Grundschuß.

Grundsola, *s. f.* 1. (Bergw.) die Grundsohle.

Grundsoppa, *s. f.* 1. die Grundsuppe.

Grundspråk, *s. n.* 4. die Grundsprache.

Grundsten, *s. m.* 2. ein Grundstein.

Grundstock, *s. m.* 2. der Grundbalken, die Sohle eines Gebäudes, der Kiel eines Schiffs, die Grundsohle.

Grundsträcka, *s. f.* 1. die Grundstrecke.

Grundsvall, *s. n.* 4. das aufsteigende Grundeis.

Grundtal, *s. n.* 4. eine Grundzahl, Hauptzahl, *Numerus cardinalis.*

Grundtekning, *s. f.* 2. der Grundriß.

Grundtext, *s. m.* 3. der Grundtext, Originaltext.

Grundtrumma, *s. f.* 1. die Anzucht.

Grundval, *s. m.* 2. der Grund, die Grundlage, der Grundbau. Lägga grundvalen till ett hus, den Grundstein zu einem Hause legen.

Grundvatten, *s. n.* 4. das Wasser, was sich unten in einer Grube sammelt, zum Unterschiede von dagvatten, was von oben hinein fällt.

Grundväsen, *s. n.* 4. ein Grundwesen, ein Wesen, das den Grund aller übrigen Dinge in sich hält.

Grundyta, *s. f.* 1. die Grundfläche.

Grundämne, *s. n.* 4. der Grundstoff, Urstoff, die ersten Bestandtheile eines Dinges.

Grus, *s. n.* 4. 1) der Gries, Griessand, *Arena.* Grus i njurarna, Nierengries; 2) Schutt, Graus. Ibland gruset af kullfallna murar, unter dem Schutt der eingestürzten Mauern.

Grusa, *v. n.* 1. sönder, in Graus, in kleine Stücke zerfallen. Grusa sig, Bodensatz setzen; *v. a.* 1. mit Grus befahren.

Grusfyllning, *s. f.* 2. die Ausfüllung mit Sand und Graus.

Grushöjd, *s. m.* 3. ein Schutthaufen.

Grusig, *adj.* griesig, voll mit Gries, mit Schutt.

Gruta, *s. f.* 1. (Landw.) das Korn in dem Samenbehältniß des Buchweizens.

Gry, *s. n.* 4. 1) das Korn der Metalle; 2) das Gefüge des Gesteins; 3) das Gewebe, der innere Bau der Theile eines Körpers, besonders im Bergbau; 4) die Erhöhungen, die ein harter unebenzerspringender Körper im Bruche macht.

Gry, *v. n. anom.* gryddo, *imp.* tagen, dämmern, anfangen Tag zu werden. När dagen gryr, wenn der Tag grau, mit anbrechendem Tage.

Grym, *adj* 1) grausam. En grym tyrann, ein grausamer Tyrann; 2) grimmig. Ett grymmt djur, ein grimmiges, raubgieriges, reißendes Thier; 3) gräulich. En grym köld, eine gräuliche, heftige, schneidende Kälte.

Grymhet, *s. f.* 3. 1) die Grausamkeit, Blutbegierde; 2) der Grimm.

Grymta, *v. n.* 1. grunzen wie ein Schwein.

Grymtan, *s. f.* das Grunzen.

Gryn, *s. n.* 4. 1) ein Korn, ein kleiner rundlicher harter Körper. Ett gryn af bly, ein Körnchen Bley. Speckad med hvita quartslika gryn, voller weißen Quarz ähnlichen Körner; 2) *collect.* Grütze, gemahlenes und von den Hülsen befreyetes Getreide.

Hafregryn, Habergrütze.

Helgryn, Graupen.

Korngryn, Gerstengrütze.

Risgryn, Reiß.

3) die Finnen bey den Schweinen. S. Dynt.

Gryna, *v. a.* körnen, *v. n.* 1. 1) in kleine Körner zerfallen, bröckeln; 2) körnigt werden. Bomoljan grynar sig i kölden, das Baumöhl wird in der Kälte ganz körnig.

Grynda, Pr. W. *s. f.* 1. eine Stelle im Wasser da seichter Grund ist, und wo sich sowohl die Fische als die Wasservögel gern aufhalten.

Gryning, *s. f.* 2. die Morgendämmerung.

Grynig, *adj.* körnig.
Fingrynig, feinkörnig.
Grofgrynig, grobkörnig.
Smågrynig, kleinkörnig.
Gryngröt, *f. m.* 2. dickgekochte Grütze.
Grynkar, *f. n.* 4. ein hölzernes Gefäß, Grütze darin aufzubewahren.
Grynkorf, *f. m* 2. die Grützwurst.
Grynlik, *adj.* körnigt, gleich Körnern.
Grynmjöl, *f. n.* 4. grobes Mehl.
Grynost, *f. m.* 2. (Landw.) eine Art Käse, die, nachdem die Molken oder die Waddik durch das Tuch abgelaufen, ganz weiß und körnig ist.
Grynsmör, *f. n.* 4. (Landwirthsch.) die Käsebutter.
Grynsoppa, *f. f.* 1. eine Grützsuppe.
Grynvatten, *f. n.* Seim, Wasser, worin Grütze gekocht ist.
Grynvålling, *f. f.* 2. dünngekochte Grütze.
Gryt, *f. n* 4. der zu Mühlsteinen gebräuchliche Sandstein, und dessen dazu taugliche Beschaffenheit. Qvarnstenen år af godt gryt, der Mühlenstein mahlt gut. Daher i. g. L. i honom år ej godt gryte, er taugt nichts, es ist kein gut Haar an ihm.
Gryta, *f. f* 1. ein großer Kochtopf. En jerngryta, ein gegossener eiserner Topf mit Füßen, ein Grapen. Skrapa all elden under sin gryta, Spr. nur für seinen Vortheil allein sorgen.
Grytgjutare, *f. m.* 2. (Eisenhütte) ein Grapengießer.
Grytlappare, *f. m.* 2. ein Kesselflicker.
Grytlock, *f. n.* 4. der Deckel auf einem Topf, auf einem Grapen.
Grytring, *f. m.* 2. das Seil am Grapen.
Grytsten, *f. m.* 2. ein Pfannenstein, Topfstein.
Grå, *adj.* 1) grau. Grå fårg, graue Farbe. Grå hår, graue, greise Haare. Grått papper, Löschpapier; 2) fig. *i. g.* L. in den Redensarten. Vara grå på någon, zwar nicht jemandes Feind, aber noch weniger dessen Freund seyn, mit einander gespannt seyn. Hafva grått öga till någon, kein gut Auge auf jemand haben, ihm nicht wohl wollen, ungehalten auf ihn seyn. Det år något grått dem emellan, es ist eine Art von Mißvernehmen unter ihnen.
Gråaktig, *adj.* ins Graue fallend.
Gråberg, *f. n.* 4. (Miner.) grauer Felsstein, *Saxum mixtum*. S. granit. Grabergshåll, ein ebenes Stück Granit.
Gråbo, *f. n.* 4. (Bot.) der Beyfuß, *Artemisia vulgaris, L.*
Gråbröder, f. gråmunk.
Grågul, *adj.* graugelb.
Gråhårig, *adj.* grauhaarig.
Gråhårighet, *f. f.* 3. die Grauhaarigkeit.
Gråhårsman, *f. m.* 3. ein alter Greis.
Gråkalt, *adj.* kalt, bey Nebel und trüber Luft im Winter.
Gråkolt, *f. m.* 2. eine Franziskanerkleidung, und im Scherze, einer der solche graue Kleider trägt.
Grålax, *f. m.* 2. Salmo eriox, f. lax.
Gråmunk, *f. m.* 2. ein Franziskanermönch.
Gråna, *v. n.* 1. grau werden, graue Haare bekommen.
Grånsjuka, *f. f.* 1. (Med.) eine Art Cacherie.
Gråsida, *f. f.* 1. eine Art Schellfisch; *Gadus.*
Gråsik, *f. m.* 2. eine Art Schellfisch, *Gadus virens.*
Gråsiska, *f. f.* 1. der Grauhänfling, *Fringilla Linaria.*
Gråskinn, f. gråverk.
Gråskågg, *f. n.* 4. i. g. L. ein Graubart.
Gråsparf, *f. m.* 2. der Sperling, *Fringilla domestica.*
Gråspråklig, *adj.* grausprenklicht.
Gråsten, *f. m.* 2. f. gråberg.
Gråstensvarp, *f. n.* ein Haufen von Felssteinen.
Gråsugga, *f. f.* 1. (Insect.) der Kellerwurm, die Assel, *Oniscus.*
Gråtrut, *f. m.* 2. eine Art Möve, *Larus glaucus.*
Gråt, *f. m.* das Weinen.
Gråta, *v. n.* 4. gret, *imp.* gråtit, *f.* Gråta efter någon, jemanden Thränen nachweinen. Med gråtande ögon, mit Thränen in den Augen.
Gråterska, *f. f.* 1. ein Klagweib bey den Alten.
Gråtig, gråtmild, *adj.* der leicht weint, weinerlich.
Grått, *neutr. adj.* grå.
Gråtta, f. grotta.
Gråverk, *f. n.* 4. das Grauwerk, zubereitete siberische Eichhornfelle.
Gråverksfoder, *f. n.* 4. das Grauwerksfutter.
Gråvinter, *f. m.* 2. die Kälte bey dunklem Wetter, besonders zur Zeit der Sonnenwende, wenn alles mit Reife überzogen und der Himmel zwar nicht klar ist, aber die Kälte doch nicht nachläßt, (Fr. temps gris).
Grädda, *v. a.* 1, im Ofen oder auf Kohlen backen, von Brot und allerhand Kuchen. Grädda sig, von der Milch, Rahm setzen.
Grädde, *f. m.* der Rahm auf der Milch, die Sahne.

Grädd-

Gräddpanna, *s. f.* 1. eine Backpfanne.

Gräfla, *v. n.* 1. *frequent.* i. g. L. von gräfva, durch Graben suchen, wühlen. Gräfla efter något, etwas mühsam aufsuchen. Ligga och gräfla, sagt man i. g. L. von Kindern, die im Sande liegen und wühlen.

Gräfling, *s.* gräfsvin.

Gräfsvin, *s. n.* 4. der Dachs, *Ursus Meles.*

Gräfta, *s. f.* 1. Pr. W. (Landwirthsch.) eine Torfhacke.

Gräfsvins-hund, *s. m.* 2. ein Dachshund.

Gräfva, *v. a.* 3. grof, *imp.* gräfvit, *s.* gräfven, *p. p.* graben.

Gräfva bort, 1) vergraben; 2) abgraben.

Gräfva i jorden, das Erdreich umgraben. Gräfva i böcker, i. g. L. in den Büchern forschen.

Gräfva in, eingraben. Gräfva in i koppar, in Kupfer stechen.

Gräfva ned, vergraben.

Gräfva up, aufgraben, hervorgraben.

Gräfva ut, ausgraben.

Grål, *s. n.* 4. mühsame aber unnütze gelehrte Untersuchungen, die nur Zeit und Kopfbrechen kosten, gelehrte Pedanterey, Grübeleyen, Schulgezänk. S. skolgrål.

Grål, gråler, *s. m.* 2. ein Schulfuchs, der Zeit und Nachdenken auf unnütze gelehrte Grillen und Nachforschungen verwendet.

Gråla, *v. a.* 1. 1) fig. grübeln, Fleiß und Nachdenken auf unnöthige Dinge, gelehrte Grillen, u. d. verwenden; 2) unter einander durch reden und zanken.

Grålig, *adj.* scholastisch, schulfuchsisch, ohne allen Nutzen speculativ.

Gräma sig, *v. n.* 2. sich grämen. Det grämer mig, das geht mir nahe, bekümmert mich.

Grämelse, *s. f.* 3. der Gram, das Grämen, das Leidwesen, eine mit Angst verbundene Traurigkeit über etwas.

Grän, *s. n.* 4. 1) ein Gran, (Apothek.) der zwanzigste Theil eines Scrupels; 2) ein Grän, (Goldarbeiter) der dritte Theil eines Grans. S. Grån, I. Th.

Gränd, *s. m.* 3. eine Nebengasse, Quergasse.

Gräns, *s. m.* 3. 1) die Gränze. Mötas på gränsen, auf der Gränze zusammenkommen. Gå öfver en annans gräns, über eines andern Gränze gehen; 2) die Schranken. S. gränsor. Döden satte en gräns för hans dagar, der Tod machte seinem Leben ein Ende.

Gränsa, *v. n.* 1. gränzen. Gränsa till, angränzen.

Gränsemätning, *s. f.* 2. die Ausmessung der Gränze.

Gränseröfvare, *s. m.* 2. ein Räuber an der Gränzen, der die Gränze plündert.

Gränsesyn, *s. f.* 3. eine Gränzbesichtigung, Gränzbeziehung, Gränzzug.

Gränsfästning, *s. m.* 2. eine Gränzfestung.

Gränslinie, *s. f.* 3. die Gränzlinie.

Gränsmärke, *s. n.* 4. ein Gränzzeichen.

Gränsskilnad, *s. m.* 3. die Gränzscheidung; 2) die Gränze, der Ort wo sich die Gränze zweyer Gebiete scheidet.

Gränsor, *pl.* die Schranken. Sätta gränsor för någon, einem Gränzen vorschreiben, Schranken setzen, die er nicht überschreiten soll.

Gränsort, *s. m.* 3. ein Gränzort.

Gränsstad, *s. f.* 3. die Gränzstadt.

Gränssten, *s. m.* 2. ein Gränzstein.

Gränsstod, *s. m.* 3. eine Gränzsäule.

Gränsstridighet, *s. f.* 3. eine Gränzstreitigkeit, Gränzirrung.

Gränsteken, *s. n.* 4. ein Gränzzeichen, Gränzmahl.

Gränstractat, *s. m.* 3. ein Gränzvergleich.

Gränstvist, *s. m.* 3. ein Gränzzwist, eine Gränzstreitigkeit.

Gränsutstakning, *s. f.* 2. die Aussteckung, Festsetzung, Bestimmung der Gränze.

Gräs, *s. n.* 4. das Gras, *Gramen.* Hieher gehörige Redensarten siehe I. Th. unter Gras.

Ahlgräs, *s.* Elggräs.

Andmat-gräs, Entenflott, *Lemna polyrhiza*, L.

Benbrottsgräs, Beingras, Beinbrechgras, *Anthericum ossifragum*, L.

Betesgräs, kleines gemeines Gras, Knotengras, *Poa trivialis*, L.

Bingelgräs, Bingelkraut, Hundskohl, *Mercurialis perennis*, L.

Blodgräs, Kreutzpflanze, *Senecio.*

Braxengräs, Brachsenfarren, Brachsengras, *Isoetes lacustris*, L.

Byttgräs, *s.* elggräs.

Darrgräs, Zittergras, Flittergras, *Briza*, L.

Dragongräs, Dragon, Schlangenkraut, *Artemisia dracunculus*, L.

Drufvegräs, *Botrys*, L.

Eckegräs, Ackerkamille, *Anthemis arvensis*, L.

Ekegräs, Bathengel, *Teucrium chamaedrys*, L.

Elggräs, Johanniswedel, *Spiraea ulmaria*, L.

Ettergrås, die Wucherblume, Woker, *Chrysanthemum segetum*, L.
Femfingergrås, die silberfarbene Potentille, *Potentilla argentea*, L.
Flocksgrås, Alpkraut, Hirschklee, *Eupatorium cannabinum*, L.
Flota-grås, schwimmende Igelskolbe, *Sparganium natans*, L.
Frylegrås, Knöterich, Spark, Läusegras, *Spergula arvensis*, L.
Fråkengrås, Flußkannenkraut, *Equisetum fluviatile*, L.
Fårgrås, Schafschwingel, *Festuca ovina*, L.
Grangrås, Wald-Kannenkraut, *Equisetum sylvaticum*, L.
St. Hansgrås, s. håstfibler.
Hansletsgrås, gemeiner Nachtschatten, *Solanum nigrum*, L.
Hargrås, eine Art Schmiele, *Aira cespitosa*, L. s. tåtel.
Himmelsgrås, s. råmjölksgrås.
Ilagrås, s. benbrottsgrås.
Iohannisgrås, Johanniskraut, *Hypericum perforatum*, L.
Kaligrås, Glasschmalz, Salzkraut, *Salicornia*, L.
Kallgrås, Siebenfingerkraut, Fünfblatt, *Comarum palustre*, L.
Knoppgrås, Eisenwurzel, *Centaurea scabiosa*, L.
Knågrås, rothes Sandkraut, *Arenaria rubra*, L.
Lappsko-grås, eine Art Riedgras, *Carex vesicaria*, L.
Lavendelgrås, Ruchgras. S. vårbrodd.
Lyegrås, eine Art Tang.
Lusgrås, eine Art Bärlapp, Kolbenmoos, *Lycopodium Selago*, L.
Låsgrås, Mondraute, *Osmunda lunaria*, L.
Majgrås, s. Myskegrås.
Mannagrås, Schwaden, Schwadengras, Mannaschwingel, *Festuca fluitans*, L.
Margrås, s. rörflen, unter flen.
Margrås, keulenförmiger Bärlapp, *Lycopodium clavatum*, L.
Melotengrås, Steinklee, *Melilothus offic.* L.
Mjölgrås, Gänsefuß, *Chenopodium viride*, L.
Myskegrås, Majgrås, Amurgrås, wohlriechendes Darrgras, Honiggras, *Holcus odoratus*, L.
Nagelgrås, Hornkraut, *Cerastium*, L.
Narfgrås, Hühnerdarm, *Alsine media*, L.
Notgrås, eine Art Lobelie, *Lobelia Dortmanna*, L.
Ormbunkegrås, Flügelfarren, Saumfarren, *Pteris*, L.
Ormgrås, blutrother Storchschnabel, *Geranium sanguineum*, L.
Penninggrås, eine Art Tasche, *Thlaspi arvense*, L.
Perlgrås, Perlruhrpflanze, *Gnaphalium margaritaceum*, L.
Refgrås, eine Art Kolbenmoos, *Lycopodium anodinum* L.
Reformsgrås, eine Art Wolfsmilch, *Euphorbia helioscopia*, L.
Ronegrås, Ackerkannenkraut, *Equisetum arvense*, L.
Råmjölksgrås, eine Art Weiderich, *Epilobium angustifolium*, L.
Rånegrås, Sumpfkannenkraut, *Equisetum palustre*, L.
Skurgrås, Winterkannenkraut, *Equisetum hiemale*, L.
Skafgrås, Skaftgrås, Schachthalm, *Equisetum arvense*, L.
Skålfgrås, s. darrgrås.
Slinkgrås, Blasen-Wasserfaden, *Conferva bulbosa*.
Slottergrås, Wiesengras, gemeines Gras, *Poa pratensis*, L.
Snårjegrås, Klebkraut, *Galium Aparine*, L.
Såpgrås, Seifenkraut, *Saponaria offic.* L.
Tandgrås, jährlicher Knauel, *Scleranthus annuus*, L.
Taskgrås, Taschenkraut, Hirtentasche, *Thlaspi bursa pastoris*, L.
Timothygrås, s. kampe.
Torrvårksgrås; 1) blaßgelbe Wiesenraute, *Thalictrum flavum*, L. 2) die Linneische Pflanze, *Linnaea borealis*, L.
Trampgrås, Flöhkraut, *Polygonum persicaria*, L.
Trompetgrås, eine Art Tang am Vorgebirge d. G. H.
Tulkegrås, Schwalbenwurz, *Asclepias Vincetoxicum*, L.
Tvålgrås, s. Såpgrås.
Tåtgrås, Fettkraut, *Pinguicula vulg.*, L.
Yxnegrås, zweyblättriges Knabenkraut, *Orchis bifolia*, L.
Åhlgrås, durchstochenes Samkraut, *Potamogeton perfoliatum*, L.
Åltgrås, kleiner Sumpf-Hahnenfuß, *Ranunculus flammula*, L.

Gräsa, *v. a.* grasen, kulan gräsar, die Kugel graset, berührt nur den Boden und springt wieder auf.

Gräsaktig, *adj.* grasartig.

Gräsand, *s. m.* 3. die Aente, *Anas Boschas.*

Gräsart, *s. m.* 3. die Grasart. Gräsarter, *pl.* die Grasarten, Gräser.

Gräsbänk, *s. m.* 2. eine Grasbank.

Gräselig, *adj.* gräßlich.

Gräsenka, i. g. L. *s. f.* 1. eine Strohwittwe, eine deren Mann verreiset ist.

Gräsenkling, *s. m.* 2. ein Strohwittwer.

Gräsfläck, *s. m.* 2. ein Gras-Flecken.

Gräsgäll, *s. n.* eine Art Wiesensteuer.

Gräsgroda, *s. f.* 1. ein Gras-Garten-Landfrosch, zum Unterschiede von dem Laub- und Wasserfrosche.

Gräsgrön, *adj.* grasgrün.

Gräsgädda, *s. f.* 1. ein junger Hecht, fig. i. g. L. ein Milchbart.

Gräshalm, *s. m.* ein Grashalm.

Gräshoppa, *s. f.* 1. ein Grashüpfer, Heupferd, *Gryllus.*

Gräsig, *adj.* grasigt.

Gräsklädd, *adj.* mit Grün bewachsen.

Gräslupen, *adj.* mit Grase bewachsen, verraset.

Gräsläsare, i. g. L. *s. m.* 2. ein Kräutersammler.

Gräslök, *s. m.* 2. s. unter lök.

Gräsmask, *s. m.* 2. eine Graseraupe.

Gräsmånad, *s. m.* 3. der Aprilmonath.

Gräsmark, *s. m.* 3. das Grasland, Grasfeld.

Gräsren, *s. m.* 2. ein grüner Rain, eine Aue.

Gräsrik, *adj.* grasreich.

Gräsrot, *s. f.* 3. die Graswurzel.

Grässkjörd, *s. m.* die Heuernte, Abmähung des Grases.

Grässlag, *s. n.* 4. eine Grasart.

Grässlägte, *s. n.* 4. eine Grasgattung.

Grässtrå, *s. n.* 4. ein Halm Gras.

Grässtubb, *s. m.* 2. die Grasstoppel.

Gräsvål, *s. m.* 2. der Rasen.

Gräsatorf, s. torf.

Gräsvall, *s. m.* 2. die mit kurzem grünen Gras bewachsene Erde, der Grasboden.

Gräsvåg, *s. m.* 2. ein Grasweg.

Gräsväxt, *s. m.* 3. der Graswuchs, der Heugewinn eines Jahrs.

Gröda, *s. f.* 1. das Jahrgewächs, der Jahrwuchs, was im Jahr an Feldfrüchten wächst, die Saat. S. årsgröda.

Gröe, *s.* (Bot.) das Rispengras, Viehgras, *Poa* L. E.

Betesgröe, gemeines Viehgras. *P. trivialis*, L.

Berggröe, *P. compressa*, L.

Fjällgröe, *P. alpina*, L.

Hvitgröe, *P. annua*, L.

Jättegröe, Kafferia, Wasserrispengras, *P. aquatica*, L.

Lundgröe, *P. nemoralis*, L.

Slottergröe, Wiesengras, *P. pratensis*, L.

Ängsgröe, schmalblätteriges Rispengras, *Poa angustifolia*, L.

Grőfre, grőfst, *comp.* u. *superl. adj.* grof, besser: grofvare, grofvast.

Grön, *adj.* grönt, *adv.* grün. Gröna gräset, das grüne Gras. En grön rätt, ein Gericht Grünes, Krautgericht, Gartengewächs. Gröna sidan af jordtorfvan, die Grasseite eines Rasen. Gå i det gröna, im Grünen spatzieren gehen. Göra sig grön, i. g. L. sich bey jemand einschmeicheln, einstellen, dessen Gewogenheit erschleichen. Mehrere Redensarten und die verschiedenen Schattirungen der grünen Farbe, s. I. Th. S. 1019.

Grönaktig, *adj.* grünlicht.

Gröngul, *adj.* grüngelb. Stoa blef gröngul i ansighet, ihr ward grün und gelb vor den Augen.

Gröngöling, s. grönspik.

Gröning, *s. m.* 2. (Vogel) die Goldammer, *Emberiza citrinella.*

Grönkål, *s. m.* Grünkraut, allerley im Frühjahr gesammelte Kräuter, die wie Kohl gegessen werden, Sammelkohl, zum Unterschied von blåkål, der im Deutschen Grünkohl genannt wird.

Grönkällare, *s. m.* 3. ein Keller für Küchengewächse allerley Art.

Grönling, *s. m.* 2. (Fisch.) die Schmerle, *Cobitis barbatula.*

Grönmånglerska, *s. f.* 1. ein Kräuterweib, die grüne Kräuter verkauft.

Grönsaker, *s. pl.* die Küchengewächse.

Grönsiska, *s. f.* 1. s. siska.

Grönska, *s. f.* 1. das Grüne.

Grönska, *v. n.* 1. 1) grönskas, *v. d.* grünen. Marken börjar grönska, das Feld fängt an grün zu werden, fig. 2) im Wohlstande seyn. Jag önskar att han må grönska, ich wünsche, daß er grünen und blühen möge.

Grönspik, *s. m.* 2. der Grünspecht, *Picus viridis.*

Grönspjälkig, *adj.* (Landwirthsch.) vom Getreide, wenn nicht alles zugleich reif wird, sondern darunter grüne Halme und Aehren stehen.

Grönsten, *f. m.* 2. (Miner.) der Grünstein, eine aus Hornblende und Glimmer bestehende Erdart, *Saxum ferreum*. S. jernbinda.

Grönstrimig, *adj.* grün gestreift.

Gröpa, *v. a.* 3. gröpte, *imp.* gröpt, *sup.* 1) aushöhlen. S. utgröpa; 2) Gröpa säd, eine Getreideart schroten, grob mahlen.

Gröpe, *f. n.* 4. grob gemahlnes Getreide zum Viehfutter und Branntweinbrennen, das Schrot.

Gröt, *f. m.* 2. 1) der Brey, das Mus, die Pappe. En tunn gröt af risgryn tjenar till lim, eine dünne Reisbreypappe dient statt des Leims; 2) eine gekochte Grütze. S. gryngröt.

Grötmyndig, n. W. *adj.* prahlerhaft in Worten.

Grötsvulst, *f. m.* 3. (Med.) eine Breygeschwulst, *Atheroma*.

Guardie, *f. m.* 3. ein Wardein.

Gubbe, *f. m.* 2. ein alter Mann. Gubbar, heißen beym Grubenbau die Hauptschwingen oder stehende Wagbalken.

Gubbhosta, *f. f.* 1. ein Husten wegen hohen Alters.

Gubhus, *f. n.* 4. eine Armenanstalt für alte unvermögende Bürger in Stockholm.

Gucku, *f. m.* s. gök.

Guckuskor, *f. pl.* (Bot.) Venusschuhe, *Cypripedium calceolus*, L.

Gud, *f. m.* 2. Gudi, veralteter *dat.* f. W. Gudi lof, besser: Gud vare lof, Gott sey Lob! De hedniske Gudar, die heidnischen Götter, Götzen. Gå till Guds bord, zum Tische des Herrn, zum Abendmahl gehen. Guds helgd, der Gottes-Friede, *Pax, Treuga Dei*. Guds hus, das Gotteshaus, die Kirche. Guds ord, Gotteswort. Guds hädelse, die Gotteslästerung. Allt som Gud behagar, wie Gott will.

Guda sig, i. g. L. *v. r.* 1. sich fromm und andächtig stellen, frömmeln.

Gudabarn, *f. n.* 4. ein Götterkind.

Gudaboning, *f. f.* 2. ein Gotteshaus, Tempel.

Gudadryck, *f. m.* 3. ein Göttertrank.

Gudaförvandling, *f. f.* 2. die Vergötterung.

Gudahem, *f. n.* das Reich; die Wohnung der Götter.

Gudahemlighet, *f. m.* 3. ein Geheimniß der Gottheit.

Gudaktig, *adj.* gottselig.

Gudaktighet, *f. f.* 3. die Gottseligkeit. Uti gudaktighets ifren, im frommen Eifer.

Gudalära, *f. f.* 1. die Lehre von Gott, die Religion. Den hedniska Gudaläran, die heidnische Götterlehre.

Gudamagt, *f. f.* 3. die Macht der Gottheit.

Gudamat, Gudaspis, *f. m.* die Götterspeise.

Gudamåltid, *f. m* 3. ein Göttermahl.

Gudarop *f. n.* 4. eine göttliche Stimme.

Gudaspråk, *f. n.* 4. die Göttersprache.

Gudasvar, *f. n.* 4. eine göttliche Antwort, ein Orakel.

Gudavandling, *f. f.* 2. eine Vergötterung.

Guddom, *f. f.* die Gottheit, *Divinitas*.

Guddotter, i. g. L. *f. f.* 2. eine Pathe, Pathinn, eine Person weiblichen Geschlechts, in Rücksicht auf ihre Taufzeugen oder Gevattern.

Gudfader, *f. m.* 2. ein Gevatter, ein Taufzeuge, gleichsam *Pater in Deo*, wegen der in der katholischen Kirche angenommenen geistlichen Verwandtschaft.

Gudfruktig, *adj.* gottesfürchtig.

Gudfruktighet, *f. f.* die Gottesfurcht.

Gudinna, *f. f.* 1. eine Göttinn.

Gudlig, *adj.* 1) gottselig, im Gegensatz von: gottlos; 2) gottesfürchtig, fromm. Ett gudligt lefverne, ein gottseliger Wandel. En gudlig man, ein frommer Mann.

Gudlighet, *f. f.* 3. die Göttlichkeit.

Gudeligen, gudligt, *adv.* gottselig.

Gudlik, *adj.* Gott gleich, göttlich.

Gudlös, *adj.* gottlos.

Gudlöshet, *f. f.* 3. die Gottlosigkeit.

Gudmoder, *f. f.* 3. eine Gevatterin. S. gudfader.

Gudnås, gunås, i. g. L. leider.

Gudom, *f.* guddom.

Gudomlig, *adj.* göttlich.

Gudomlighet, *f. f.* 3. die Göttlichkeit.

Gudsdom, *f. m.* 2. Gottesgericht, wenn z. E. eine Sache, wo es an vollem Beweis mangelt, vom Gericht Gott anheim gestellt wird.

Gudsdyrkan, *f. f.* die göttliche Verehrung.

Gudsförgåten, *adj.* gottesvergessen.

Gudsförgåtenhet, *f. f.* 3. die Gottesvergessenheit.

Gudsförnekelse, *f. f* 3. die Gotteslaugnung.

Gudsfruktan, *f. f.* die Gottesfurcht.

Gudalån, *s. n.* 4. 1) der Gotteslohn; 2) i. g. L. ein Bissen Brot u. d. m.

Gudspenning, *s. m.* 2. der Gottespfennig, der Gottesgroschen, etwas Geld, das vormahls beym Verkaufe nicht dem Verkäufer, sondern den Armen gegeben werden mußte.

Gudsifja, *s. f.* 1. die geistliche Verwandtschaft, die bey der Taufe und Firmelung zwischen den Gevattern und dem Getauften, und dessen Aeltern und Geschwistern, in der katholischen Kirche angenommen wird.

Gudsifvolag, *s. n.* 4. das Recht dieser geistlichen Verwandtschaft, und diese Verwandtschaft selbst.

Gudson, *s. m.* 2. ein Pathe, Täufling, in Ansehung der Taufzeugen.

Gudstjenst, *s. m.* 3. der Gottesdienst in der Kirche.

Gudunge, *s. m.* 2. der Eidervogel.

Guhr, *s. m.* 2. (Miner.) Guhr, *Marga fluida.*

Guhrsten, *s. m.* 2. (Mineral.) glimmernder, strahlglimmernder Sandstein, *Cos saxos.* Cronstedt.

Gul, *adj.* gelb. Det gula i ägg, das Gelbe im Ey. S. äggula.

Gulaktig, *adj.* gelblich.

Gulaktighet, *s. f.* 3. die gelbliche Farbe eines Dinges.

Gulan, *s. f.* i ägget, der Dotter im Ey.

Gulbrun, *adj.* gelbbraun.

Guld, *s. n.* 4. das Gold. In Schweden werden nur dreyerley Arten Gold verarbeitet. Ducat-guld, Dukatengold zu 23 Karat, 5 Gr. Gold und 7 Gr. Silber; Pistol-guld, zu 20 K. 4 Gr. Gold und 3 K. 8 Gr. Kupfer; und Kron-guld zu 18 Kar. 4 Gr. Gold und 3 K. 8 Gr. Silber. Bey beyden letztern wird 2 Gr. Remedium zugestanden. Das Verhältniß zwischen Gold und Silber in Schwed. Münzen ist, wie 1 zu $14\frac{81 \text{ à } 82}{100}$. Hvid guld, weißes Gold, Platina. Af guld, von Gold, golden, isprängd med guld, goldsprenklicht. Guldet gör icke allt, Gold macht es nicht allein aus. Det är icke allt guld som glimmar, Spr. es ist nicht alles Gold, was glänzt. Den gråter icke guld som icke guld ägde, Spr. *ignoti nulla cupido.*

Guldarbetare, *s. m.* 2. ein Goldarbeiter.

Guldarbete, *s. n.* 4. die Goldarbeit, Arbeit im Golde.

Guldbagge, *s. m.* 2. (Insect) der Goldkäfer, Blattkäfer, *Chrysomela.*

Guldblad, *s. n.* 4. das Goldblättchen, Blattgold, der Goldschaum.

Guldbleck, *s. n.* 4. das Goldblech.

Guldbokstäfver, *s. m. pl.* goldene Buchstaben.

Guldbrygga, *s. f.* 1. eine goldene Brücke.

Guldbröllop, *s. n.* 4. eine goldene Hochzeit, wenn man 50 Jahre zusammen im Ehestande gelebt hat.

Guldbägare, *s. m.* 2. ein goldener Becher.

Gulddocka, *s. f.* 1. (Insect) der Goldwurm, *Chrysalis.*

Gulddragare, *s. m.* 2. ein Goldschläger.

Guldferniffa, *s. f.* 1. der Goldfirniß.

Guldfisk, *s. m.* 2. (Fisch.) der Goldkarpfen, *Cyprinus auratus.*

Guldfluss, *s. m.* 2. Venturinstein, *Lapis venturinus.*

Guldfot, *s. m.* 3. so nannten die Alten, und so nennt noch an einigen Orten das gemeine Volk auf dem Lande den Wolf, um ihn aus Aberglauben nicht bey Nahmen zu nennen.

Guldfrans, *s. m.* 2. eine goldene Franze.

Guldfrö, *s. n.* 4 s. åkermolla unter molla.

Guldfärg, *s. m.* 3. die Goldfarbe.

Guldfärgad, *adj.* goldfarben.

Guldförande, *adj.* Gold mit sich führend, wie gewisse Flüsse.

Guldgazell, *s. m.* 3. die Gazelle, *Antilope Dorcas.*

Guldglitt, *s. n.* 4. die Goldglätte, *Lithargyrium auri*, wegen der gelben Farbe so genannt.

Guldgrufva, *s. f.* 1. eine Goldgrube.

Guldgulon, *s. m.* 3. eine goldene Tresse.

Guldgåsse, i. g. L. *s. m.* 2. ein Goldsohn, Schmeichelwort eines geliebten Kindes.

Guldhalt, *s. n.* 4. der Goldgehalt.

Guldhaltig, *adj.* goldhaltig.

Guldhane, *s. m.* 2. (Bot.) s. käringetand.

Guldhvifva, *s. f.* 1. (Bot.) die Schlüsselblume, *Primula veris, L.*

Guldkalf, *s. m.* 2. das goldene Kalb.

Guldked, *s. f.* 3. guldkedja, *s. f.* 1. eine goldene Kette.

Guldkies, *s. m.* 3. der Goldkies, *Pyrites aureus.*

Guldklimp, *s. m.* 2. ein Goldklumpen.

Guldkorn, *s. n.* 4. ein Goldkorn.

Guldkrona, *f. f.* 1. eine goldene Krone.
Guldkäril, *f. n.* 4. ein goldenes Gefäß.
Guldlan, *f. n.* Goldlahn.
Guldmakare, *f. m.* 2. der Goldmacher, Alchymist.
Guldmakare-konst, *f. f.* 3. die Goldmacherkunst, Alchymie.
Guldmalm, *f. m.* 3. das Golderz.
Guldmina, *f. f.* 1. eine Goldader, ein Goldbergwerk.
Guldmynt, *f. n.* 4. eine goldene Münze, ein Goldstück.
Guldmålare, *f. m.* 2. (Fisch.) der Goldbrachsen, *Sparus aurata.*
Guldorm, *f. m.* 2. eine Art Natter, *Coluber ahaetulla.*
Guldpapper, *f. n.* 4. das Goldpapier.
Guldprickad, guldprickig, *adj.* was goldene Puncte hat, gleichsam mit solchen Puncten besäet ist.
Guldprof, *f. n.* 4. die Goldprobe der Goldarbeiter und Probierer.
Guldring, *f. m.* 2. ein goldener Ring.
Guldris, *f. n.* 4. (Bot.) Goldruthe, *Solidago virga aurea, L.*
Guldsand, *f. m.* der Goldsand.
Guldskedning, *f. f.* 2. (Chym.) die Scheidung des Goldes.
Guldskrin, *f. n.* 4. ein goldenes Kästchen.
Guldslagare, *f. m.* 2. der Goldschläger.
Guldslagg, *f. n.* die Goldschlacke.
Guldsmed, *f. m.* 3. 1) der Goldschmid; 2) (Insect) der Goldkäfer, *Scarabaeus auratus.*
Guldsmidd, *adj.* mit Gold beschlagen, besetzt, von Kleidungen.
Guldstekel, *f. m.* 2. (Insect) die Goldwespe, *Chrysis.*
Guldstickad, *adj.* mit Golde gestickt.
Guldstreck, *f. m.* ein Goldstrich, eine Goldader.
Guldtråd, *f. m.* 2. der Golddrath.
Guldur, *f. n.* 4. eine goldene Uhr.
Guldvarg, *f. m.* 2. der Goldwolf, Schakal, *Canis aureus.*
Guldvaskare, *f. m.* 2. ein Goldwäscher.
Guldverk, *f. n.* 4. ein Goldbergwerk.
Guldvide, s. unter vide.
Guldvigt, *f. m* 3. 1) das Gewicht des Goldes; 2) die Goldwage.
Guldåder, *f. m.* 2. eine Goldader.
Gulhet, *f. f.* 3. die gelbe Farbe eines Dinges.

Gull, gullbröllop, gullhrifva u. s. w. S. unter guld.
Gulna, *v. n.* 1. gelb werden, eine gelblichte Farbe bekommen.
Gulockra, *f. f.* 1. gelber Eisenocher, *Ochra ferri flava.*
Gulsippa, s. unter sippa.
Gulsjuk, *adj.* der die gelbe Sucht hat.
Gulsjuka, s. gulsot.
Gulsot, *f. m.* 3. (Med.) die Gelbsucht, *Icterus.*
Gulspink, *f. m.* 2. die gelbe Bachstelze, *Motacilla flava.*
Gumma, *f. f.* 1. eine alte Frau, ein Mütterchen.
Gummi, *f. n.* 4. das Gummi. Gummi arabicum, von *Mimosa nilotica.* Gummi gutta, von *Cambogia gutta*, und Gummi Tragant, von *Astragalus Tragacantha.*
Gummivatten, *f. n.* 4. das Gummiwasser.
Gummös, *adj.* harzartig, harzig.
Gump, *f. m.* 2. 1) der Steiß der Vögel, *Uropygium.* Daher: Undergump, der untere Theil desselben; 2) der After, besonders bey Fischen (*Anus piscium*).
Gumpfena, *f. f.* 1. die Schwanzflosse bey Fischen. S. fena.
Gumphöns, *f. n.* 4. ein Burzelhuhn, ein Huhn, das keinen Schwanz hat.
Gumrik, s. korn.
Gumse, *f. m.* 2. 1) der Schafbock; 2) der Hammel.
Gundeldref, s. Jordref.
Gunga, *f. f.* 1. eine Wippe, Schaukel.
Gunga, *v. a.* 1. schaukeln, *v. n.* sich auf und nieder bewegen. Marken gungar, der Boden schwankt unter einem, wenn viel Wasser unter der Oberfläche steht.
Gungbräde, *f. n.* 4. ein Schaukelbret, Schaukelholz.
Gungfly, *f. n.* 4. ein Morast, dessen Boden zwar einen trägt, der darauf geht, der aber doch wegen des darunter stehenden Wassers bey jedem Schritte sich auf und nieder bewegt, und gleichsam schwankt.
Gunst, *f. m.* 3. die Gunst, Gewogenheit. S. yunest.
Gunstig, *adj.* günstig. S. bevågen.
Gunstling, *f. m.* 2. ein Günstling, Favorit.
Guppa, *v. n.* 1. schwanken, sich hin und her bewegen, wie z. E. ein Both auf dem Wasser, s. flingra. Han gick på ett bräde som guppade, så att han föll, er trat auf ein Bret, welches aufwippte, so daß er fiel.
Guppande, *subst.* das Schwanken.

Gur, *f.* guhr.

Gurgeldryck, *f. m.* 3. das Gurgelwasser.

Gurgelrör, *f. n.* 4. (Druckw.) das Gurgelrohr.

Gurgla, *v. a.* 1. gurgeln.

Gurgling, *f. f.* 2. das Gurgeln.

Gurig, Pr. W. *adj.* vom Acker, wenn er sauer ist von vieler Nässe.

Gurka, *f. f.* 1. die Gurke, *Cucumis sativus, L.* Vilda gurkor, der Amerikanische Kürbis, *Momordica elaterium, L.*

Gurkmask, *f. m.* 2. der Kürbiswurm, *Vermiculus cucurbitinus.*

Gurkmeja, *f. f.* 1. (Bot.) die Gurkumey, Gelbwurz, Schwalbenwurz, *Curcuma longa, L.*

Gyckel, *f. n.* 4. die Gaukeley, Gaukelpossen.

Gyckeldocka, *f. f.* 1. eine Gaukelpuppe, die durch einen Drath oder Faden bewegt wird, Marionette, fig. eine Zierpuppe von Frauenzimmern.

Gyckelspel, gyckelverk, *f. n.* 4. die Gaukeley, das Gaukelspiel, Gaukelwerk.

Gyckla, *v. n.* 1. gaukeln.

Gycklare, *f. m.* 2. ein Gaukler, 1) einer, der allerhand schnelle und possenhafte Bewegungen macht, z. E. ein Seiltänzer; 2) der durch geschwinde Bewegungen andere verblendet, wie ein Taschenspieler.

Gyckleri, *f. n.* 3. die Gaukeley, Possen, Augenverblendung.

Gyldisk, *adj.* (Bergb.) güldisch, goldhaltig, z. E. Gyldisk blenda, güldische Blende, *Pseudogalena aurifera.*

Gyllen, *f. m.* der Gulden.

Gyllende, *adj.* golden. Gyllende bullan, die goldene Bulle. Gyllende åldern, die goldene Zeit, das goldene Zeitalter.

Gyllenduk, *f. m.* (Seidenmanufactur) Brokat, mit Gold und Silber gewebte Seidenzeuge.

Gyllenläder, *f. n.* 4. das Goldleder.

Gyllenåder, *f. f.* (Med.) die goldene Ader, *Haemorrhois.* Blinda gyllenådern, die blinde goldene Ader, *Haemorrhoides coecae.* Hvita ådern, die schleimigten Hämorrhoiden, *Leucorrhois.*

Gyllentalet, *f. n.* 4. (Kalender) die goldene Zahl, die Zahl, welche anzeigt, das wie vielste ein gegebenes Jahr in dem Mondenzykel sey.

Gylta, *f. f.* 1. 1) eine Art liegender Kohlenmeiler; 2) (Landwirthsch.) eine Sau, die zuerst wirft.

Gymnasist, *f. m.* 3. ein Gymnasiast, der auf einem Gymnasio studirt.

Gynna, *v. a.* 1. gewogen, beförderlich seyn. Detta tidehvarf gynnar Naturalhistorien, dieses Jahrhundert begünstigt die Naturgeschichte.

Gynnande, *subst.* die Handlung, wodurch man eine Sache befördert.

Gynnare, *f. m.* 2. ein Gönner.

Gynnarinna, *f. f.* eine Gönnerinn.

Gynsam, *adj.* 1) was wozu beförderlich ist; 2) geneigt.

Gynsamhet, *f. f.* die Geneigtheit.

Gyttja, *f. f.* 1. der Moderschlamm, die Sumpferde, *Sedimentum aquarum fluentium.*

Gyttjeaktig, *adj.* schlammigt.

Gyttjebotten, *f. m.* 2. ein schlammigter Grund und Boden in einem stehenden Wasser.

Gyttjefull, voll Schlamm.

Gyttjegrop, *f. m.* 2. eine schlammigte Pfütze.

Gyttra, *v. n.* 1. (Mineral.) zusammen wachsen, sich an einander festsetzen.

Gyttring, *f. f.* 2. das Zusammenwachsen, *Concretio.* Gyttringar, *pl.* Steinwüchse, *Concreta.*

Gå, *v. n. anom.* går, *praes.* gick, *imp.* gingo, *p. imp.* gått, *sup.* gången, *p. p.* 1) gehen. Gå och tigga, betteln gehen. Gå sin väg, weggehen. Gå rättens ärende, vom Gerichte geschickt werden. Gå vall, das Vieh hüten, s. valla. Han har svårt vid att gå, das Gehen wird ihm sauer. Pennan går illa, die Feder schreibt schlecht; 2) leisten. Gå ed, g. R. einen Eid thun; 3) gelten. Som varan går och gäller, nach dem dermahligen Preise der Ware; 4) gerichtet seyn. Fönstret går åt gatan, das Fenster geht nach der Straße zu; 5) ablaufen. Jag fruktar det går ej väl, ich fürchte, es glückt nicht, läuft nicht gut ab. Därom gånge som särskildt stadgadt är, g. R. damit werde es so gehalten, wie darüber besonders verfügt ist. Siehe I. Th. S. 866.

Gå af, 1) abgehen, davon gehen; 2) reißen, brechen. Tråden gick af, der Faden ging ab, zerriß.

Gå an, 1) angehen, anfangen; 2) möglich seyn, gelingen, glücklich gehen, erträglich seyn. Det går an, so ziemlich; 3) geziemen.

Gå bort, weggehen.

Gå efter, 1) nachgehen; 2) fig. sich wonach richten. Gå efter någons lif, i. g. L. jemanden nach dem Leben stehen.

Gå emellan, zwischen gehen.

Gå emot, entgegen gehen, entgegen kommen.

Gå fort, geschwind gehen.

Gå fram, 1) hervor gehen; 2) glücklich gehen.

Gå för, 1) vorgehen. Det går för allt, das geht vor alles, ist das Erste, das Angelegentlichste; 2) gelten. Guldpenningen går för tolf Ducater, die goldene Münze gilt zwölf Ducaten am Werthe; 3) Gå för sig, vor sich gehen, geschehen.

Gå före, wofür gelten, passiren. Hvar och en vet hvad han går före, jedermann weiß, was er gilt, was er für ein Kerl ist, was er im Schilde führt.

Gå i, 1) hinein gehen, Raum worin haben; 2) Gå i fält, zu Felde gehen; 3) Gå sönder, gå i tu, zerbrechen, zerreißen; 4) Gå i förtroende med någon, mit jemanden vertraulich werden, an jemandes geheimen Anschlägen Theil nehmen.

Gå ifrån, abgehen, davon gehen. Han gick illa ifrån den saken, die Sache machte er schlecht, die glückte ihm nicht.

Gå igen, 1) zugehen, passen; 2) umgehen, spuken, von Gespenstern.

Gå igenom, durchgehen. Gå igenom en bok, ein Buch durchblättern. Saken har icke gått igenom, die Sache ist nicht durchgegangen, nicht zu Stande gekommen. Gå igenom med en sak, eine Sache durchsetzen.

Gå ihop, zusammen treten. Såret går ihop, die Wunde schließt sich. Det går intet ihop, das hängt nicht zusammen, widerspricht sich.

Gå in, eingehen. Gå in i saken, 1) eine Sache eingehen; 2) sich damit befassen, darauf einlassen.

Gå med, mitgehen, folgen. Gå med barn, schwanger seyn.

Gå ned, hinunter gehen, untergehen.

Gå om, 1) umgehen; 2) vorbey gehen, s. gå förbi; 3) abwechseln. Hans anslag gingo om intet, seine Anschläge wurden zu nichte, scheiterten; 4) Gå om med något, etwas vorhaben. S. omgå.

Gå omkring, herum gehen.

Gå omkull, über den Haufen gehen, zu nichte werden.

Gå på, geschwinder gehen, darauf los gehen, Gå på, den Anlaufsmarsch nehmen, beym Exerciren. Han gick på honom att han måste bekänna, er setzte ihm so lange zu, drang so sehr in ihn, bis er bekennen mußte.

Gå sönder, aus einander gehen, in Stükken fallen, zerfallen.

Gå till, 1) hinzu gehen; 2) wozu erforderlich seyn. Huru mycket kläde går till en klädning, wie viel Tuch gehört zu einem Kleide? 3) hergehen, sich zutragen, geschehen. Jag begriper icke huru det gick till, ich begreife nicht, wie das zuging. S. tillgå.

Gå undan, entweichen, sich entziehen, entgehen, s. gå bort. Gå undan en något, i. g. L. jemanden durch List in Erlangung einer Sache zuvorkommen.

Gå under, untergehen, verderben. Isen gick under, das Eis brach.

Gå up, 1) aufgehen; 2) sich öffnen. Såret gick up igen, die Wunde brach wieder auf. Det går up emot hvart annat, das geht gegen einander auf, ist sich einander gleich, hebt sich.

Gå ur, utur, herausgehen. Gå ur vägen, aus dem Wege gehen. Gå ur lag, aus der Ordnung kommen, in Unordnung gerathen.

Gå ut, ausgehen. Bären som trasten äter, gå nästan hela ut igen, die Beeren, die der Krammetsvogel frißt, gehen fast unverdaut wieder von ihm; 2) aussterben, erlöschen. Den slägten har gått ut, das Geschlecht ist ausgestorben; 3) zur Absicht haben. Allt gick därpå ut, alles ging darauf hinaus, zielte dahin; 4) zu Stande bringen. Han går alldrig ut med den saken, er kommt nie damit zu Stande, zum Schlusse.

Gå åt, 1) hingehen. Han gick åt staden, er ging nach der Stadt; 2) nach einer Gegend gelegen seyn. Gatan går åt norr, die Straße liegt gegen Norden. 3) Gå åt någon, jemanden zu Leibe gehen. Han har gått illa åt honom, er ist schlecht mit ihm umgegangen, hat ihn übel mitgenommen; 4) darauf gehen. Penningarna hafva gått åt, das Geld ist darauf gegangen. Maten gick åt, die Speise ging aus, ward alle.

Gå öfver, 1) übergehen; 2) vorbey gehen, aufhören.

Gående, *s. n.* 4. das Gehen, der Gang, der Schritt.

Gåfva, *s. f.* 1. 1) das Geschenk, die Gabe. Taga gåfvor, Geschenke nehmen. Han har guds gåfvor däraf, er hat eine Menge davon; 2) eine besondere Fähigkeit des Geistes und Gemüths, ein Talent. Han har inga gåfvor därtill, er hat keine Gaben, keine natürliche Geschicklichkeit dazu. Jag har ej gåfvan att berätta, ich besitze das Talent nicht, zu erzählen.

Gåfvo-bref, *f. n.* 4. eine schriftliche Schenkung.

Gång, *f. f.* 1. gångor, *pl.* das Mahl, die Zeit, wenn und wie oft etwas geschieht. På en gång, auf einmahl. Någon gång, manchmahl, bisweilen. Den gången, diesmahl. Flera gångor, öfter. Hvar gång jag kommer, so oft ich komme. En gång, einst. På en gång, zu gleicher Zeit, auf einmahl. Han tål icke en gång att man ser på honom, er kann nicht einmahl leiden, daß man ihn ansieht.

Gång, *f. m.* 2. 1) der Gang. Gå sin jämna gång, seinen ebenen, geraden Gang gehen, sich durch nichts irre machen lassen. Uhret har en ojämn gång, die Uhr hat einen ungleichen Gang. Saken är redan i full gång, die Sache ist schon in vollem Gange, wird emsig betrieben. Bringa något till gångs, etwas in Gang bringen, machen, daß etwas in Bewegung komme; 2) der Ort, wohin man geht. Han har sina hemliga gångar, er hat seine heimlichen Gänge. En mörk gång, ein dunkler Gang.

Gång, *f. m.* 3. 1) der Lauf. Jordens gång, der Umlauf der Erde. Saken fick en helt annan gång, die Sache bekam einen ganz andern Lauf, eine andere Wendung; 2) der Gang, (Bergbau) die mit Erz ausgefüllten Räume in den Gebirgen, die in die Länge und Tiefe streichen, zum Unterschied von Stockwerk (klyft och sköl) und Trum, (drum). Fyndige gånger, Gänge die Erz halten, zum Unterschiede von den tauben. Rättstående, donlegiga, strykande, svåfvande gånger, stehende, donlegige oder abhängige, streichende, schwebende Gänge; 3) so viel als zu einem Beschlage gehört, z. E. Två gånger håstskor och tre gånger söm, zwey Beschläge Hufeisen (8 Stück) und drey Beschläge Hufnagel.

Gånga, *v. n.* 1. 1) gehen, ergehen. Gånge som Gud vill, es gehe wie Gott will. S. gå. Gånge som därom urskiljes, es geschehe was Rechtens ist; 2) leisten. Gånga ed, z. g. R. einen Eid leisten.

Gångare, *f. m.* 2. von Pferden, ein Paßgänger, von Menschen, einer der stark geht.

Gångart, *f. m.* 3. (Bergbau) die Gangart, der Gangstein, die Mutter worin das Erz sitzt.

Gångbar, *adj.* gangbar. Gångbart mynt, gangbare Münze. En gångbar sjukdom, eine grassirende, ansteckende Krankheit.

Gångbarhet, *f. f.* 3. die Gangbarkeit.

Gångberg, *f. n.* 4 ein Ganggebirge.

Gångbord, *f. n.* 4. (Schiffbau) der Gangbord, der Gang neben dem Bord auf den Schiffen.

Gångdag, *f. m.* 2. gångdagar, *pl.* die Tage in der Betwoche, an welchen in der Römischen Kirche viele Processionen angestellet werden, *Dies rogationum*, *Litaniae*.

Gångfyllning, *f. f.* 2. (Bergw.) die Füllung eines Ganges, das womit er angefüllt ist.

Gångkäste, *f. n.* 4. das Gelenke, Gewinde an einer Dose, Fr. *Charnier*.

Gångfötter, f. fot, fötter.

Gången, *adj.* gegangen.

Gångjern, *f. n.* 4. die Hänge, das Hängeisen, die Angel an einer Thür, das Windeisen am Fenster.

Gångklyft, *f. m.* 4. (Bergw.) der Gangkluft.

Gångkläder, *f. m. pl.* die Oberkleider, Rock und Weste, zum Unterschiede der Unterkleider, s. underkläder, und vom Leinzeuge, s. lintyg.

Gånglucka, *f. f.* 1. eine kleine Lade mit Hängen, zum Unterschiede von einer Schiebelade. S. skollåda.

Gångsdun, *f. m.* (Fisch.) ein Strich Fische in der Streichzeit.

Gångsjuka, *f. f.* 1. eine grassirende Krankheit.

Gångskomakare, *f. m.* 2. nennt man Schuster, die von einem Dorfe zum andern herumgehen und arbeiten.

Gångspel, *f. n.* 4. eine Gangspillen-Winde, die man mit Bäumen umdreht, zum Unterschiede von Pferde-, Wasser- und Windgöpeln.

Gångsten, *f. m.* 2. (Bergw.) Ganggestein.

Gångstid, *f. m.* 3. (Fischer.) die Streichzeit der Fische.

Gångstig, *f. m.* 2. ein Fußsteig.

Gångstol, *f. m.* 2. ein Gängelwagen der Kinder.

Gångställe, *f. n.* 4. ein Gang, wo man geht.

Gångvad, *f. n.* 4. (Fischer.) die Grundschnur, ein Fischergeräth mit vielen Angeln.

Gångvecka, *f. f.* 1. die Betwoche, vom Sonntag Rogate an. S. gångdag.

Gångväg, *f. m.* 2. ein Fußweg.

Gångämne, *f. n.* 4. (Bergw.) Gangmaterien, die sich in Gängen finden.

Går, *adv.* i. d. R. i går, gestern. I går aftons, gestern Abend. Daher i. g. L. gårdag, der gestrige Tag.

Gåra, *v. a.* 1. (Kupferschmelzhütte) das Schwarzkupfer gar machen, es von seinen Unreinigkeiten frey und geschmeidiger machen.

Gårar, *f. m. pl.* die Adern und lockern weichen Stellen im Holz zwischen den festen, wo sich das Holz nicht leicht glatt hobeln läßt.

Gård,

Gård, *s. m.* 2. 1) ein Hof, ein umschlossener, mit Gebäuden oder einer Befriedigung umgebener Platz. Daher:

Bakgård, der Hinterhof.

Djurgård, der Thiergarten.

Fiskgård, eine Art Fischerzaun zum Fischfang.

Gärdsgård, der Zaun.

Humlegård, der Hopfengarten.

Hönsgård, der Hühnerhof.

Kyrkogård, der Kirchhof.

Kålgård, ein Kohlgarten.

Ladugård, der Viehhof, eine Meierey.

Manngård, der eigentliche Hof, wo das Wohnhaus und die dazu gehörigen Gebäude stehen.

Notgård, der Ort, wo die Fischer ihre Netze trocknen.

Trägård, der Baumgarten.

2) ein Hof, eine Wohnung auf dem Lande mit den dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken, so viel als Hemman, in ein Landgut. Kungsgård, ein der Krone gehöriges Gut. Vormahls bedeutete es auch; 3) ein Schloß, daher: gårdsfogde, gårdsmästare, einer, dem ein solches Schloß, ein Pallast, ein königlicher Hof inne gegeben war, daher; gårdsrätt, das Hofrecht; 4) eine ganze Stadt, daher: Mycklagård, eine große Stadt, nähmlich Constantinopel, u. d. m.

Gårdag, *s. m.* 2. der gestrige Tag. Går dagsblad, das gestern erschienene Blatt.

Gårdetal, *s. n.* 2. die Anzahl der Höfe, der Hemman.

Gårdsbo, *s. m.* 2. der mit einem auf einem Hofe oder Gute wohnt.

Gårdsbruk, *s. n.* 4. die Landwirthschaft, der Acker- und Wiesenbau, das Ackerwerk.

Gårdsflyttning, *s. f.* 2. die Verlegung eines Hofes. Gårdsflyttning ur by, ist, wenn ein Hof aus einem Dorfe, wo die Häuser zu nahe stehen, und größerer Feuersgefahr ausgesetzt sind, außer dem Dorfe oder etwas davon entfernt oder verlegt wird.

Gårdsfogde, *s. m.* 2. ein Vogt auf einem Gute auf dem Lande.

Gårdsfolk, *s. n.* 4. das Hofvolk, die Leute auf einem Hofe auf dem Lande.

Gårdsfrid, *s. m.* der Hof- und Hausfriede.

Gårdsskrifvare, *s. m.* 2. ein Schreiber auf einem Landgute.

Gårdsrum, *s. n.* 4. der Hofraum; *Area.*

Gårdsrätt, *s. n.* 4. vormahls das Hofrecht am Hofe des Königs, das auch auf den Höfen der Bischöfe und Reichsräthe galt, und sehr streng war, jetzt das Hofrecht, oder die Gerichtsbarkeit über eines jeden Hof- und Hausvolk, das Hausrecht.

Gårdstjuf, *s. m.* 2. ein Hausdieb.

Gårdstomt, *s. m.* 3. ein Platz, wo ein Haus steht oder stehen sollte, eine Feuerstelle.

Gårdvard, *s. m.* 2. ein Wächter im Dorf.

Gårkoppar, *s. m.* das Garkupfer, welches von aller fremden Unart durchs Feuer gereinigt ist.

Gårkock, *s. m.* 2. der Garkoch.

Gårkök, *s. n.* 4. eine Garküche, wo allezeit gebratene oder gesottene Speisen feil sind.

Gårmakeri, *s. n.* 3. das Garmachen des Kupfers.

Gårqr, *s.* gårar.

Gårsot, *s. m.* (Med.) eine Schleimkolik, *Colica pituitaria*, Vog.

Gårtall, *s. f.* 2. eine zum Bauholze untaugliche und besonders wegen des vielen Harzes nur zum Theerbrennen dienliche Tanne.

Gårtjuf, gortjuf, gortjuf, *s. m.* 2. ein Viehdieb, Pferdedieb, der lebendiges Vieh stiehlt.

Gås, *s. f.* 2. gäss; gäsen; *def. pl.* die Gans, *Anas anser.* Siberisk, Turkisk gås, *Anas Cygnoides.*

Gåsa, *s. f.* 1. der dunkle Rauch, der beym Blasen bisweilen aus den hohen Oefen hervorbringt.

Gåsa, *v. n.* 1. einen solchen Rauch von sich geben.

Gåsaktig, *adj. fig.* kindisch, dumm.

Gåsaktighet, *s. f.* 1. die Gansheit, Dummheit.

Gåsbröst, *s. n.* 4. eine Gänsebrust, Spickgans.

Gåsdun, *s. n.* 4. die Pflaumfedern, Dunen von der Gans.

Gåsspil, *s. n.* 4. das Gänsespiel.

Gåsfett, *s. n.* 4. *s.* gåsister.

Gåsfjäder, *s. m.* 2. eine Gänsefeder.

Gåshalfva, *s. f.* 1. eine geräucherte halbe Gans, Spickgans.

Gåsherde, *s. m.* 2. ein Gänsehirte, Gänsejunge.

Gåsister, *s. n.* 4. das Gänseschmalz.

Gåskarl, *s. m.* 2. der Gänserich, *A. Anser mas.*

Gåskrås, *s. n.* das Gänsegekröse, Gänseklein, mit Blut eingekochtes Gänsefleisch, Gänseschwarz.

Gåspenna, *s. f.* 1. eine Gänsefeder.

Gåsse, *s. m.* 2. der Knabe.

Gåssebarn, *s. n.* 4. ein Kind männlichen Geschlechts.

Gässelek, *s. m.* 2. ein Knabenspiel.

Gäsunge, *s. m.* 2. eine junge Gans.

Gäsört, *s. f.* 3. (Bot.) Gänserich, *Potentilla anserina.*

Gåta, *s. f.* 1. ein Räthsel.

Gåtelik, *adj.* räthselhaft.

Gäck, *s. m.* 2. 1) ein Geck, Narr, Possenreißer; 2) einer den man zum Gespötte hat. Spela gäck med någon, jemanden zum Gespötte haben, ihn aufziehen. Göra gäck af någon, jemanden aus Spott auslachen. Drifver hela verlden gäck med mig, treibt die ganze Welt Spott mit mir.

Gäcka, *v. a.* 1. zum Gespötte haben, seinen Spott womit treiben, einen vexiren.

Gäckas, *v. d.* 1. 1) Possen treiben; 2) s. gäcka.

Gäckeri, *s. n.* 3. die Geckerey, höhnender Spott, alberner Scherz.

Gädda, *s. f.* 1. der Hecht, *Esox Lucius.* Isgädda, Eishecht, nennen die Fischer in Schweden den Hecht, der zuerst laicht, bisweilen noch unter dem Eise, im Merzmonath.

Gräsgädda, Grashecht, den, der hernach kommt, und wenn die Sommersaat dort bestellt wird, laicht.

Blomstergädda, Blüthenhecht, den der zuletzt im Mai in der Blüthezeit der Bäume, laicht.

Gäddrag, *s. n.* 4. (Fischerey) eine messingene Angel mit einem rothen Lappen, womit man Hechte fängt, eine Darge.

Gäddsnipa, *s. f.* 1. ein junger Hecht, ein Grashecht.

Gäddtörja, *s. f.* 1. heißt an einigen Orten in Schweden ein sehr großer Hecht.

Gäf, Pr. W. *adj.* gäng und gebe, üblich.

Gäfträl, *s. m.* 2. so hießen vormahls diejenigen, die sich freywillig jemanden zu Knechten gaben, um Schutz und Unterhalt zu genießen.

Gäl, *s. m.* 2. gälkammar, gälbenen, *pl.* die Kiemen, Kiefern der Fische, Fischohren, *Branchiae.* Daher:

Gäla, *v. a.* 1. die Kiemen ausschneiden, ausnehmen.

Gälhinna, *s. f.* 1. die Kiemenhaut, *Membrana branchiostega.*

Gällock, *s. n.* 4. die Kiemendeckel, *Opercula branchialia.*

Gälmask, *s. m.* 2. der Kiemenwurm, *Lernaea.*

Gälkor, *s. f. pl.* so werden die Weiber genannt, welche die Heringe ausnehmen, abkehlen.

Gälläcke, *s. n.* 4. s. gälhinna.

Gälöpning, *s. f.* 2. die Kiemenöffnung, *Apertura branchialis.*

Gäla, *v. a.* 1. (Fisch.) abkehlen, kaken.

Gäld, *s. m.* die Schuld, eine Geldsumme, die man zu bezahlen schuldig ist.

Gälda, 3. G. W. *v. a.* 2. guldit, *sup.* gulden, *p. p.* bezahlen. Arf må ej skiftas förr än gäld gulden är, eine Erbschaft darf nicht eher getheilt werden, als die darauf haftenden Schulden bezahlt sind. Gälda skadan med sin egendom, den Schaden aus seinem Vermögen ersetzen.

Gäldbunden, *adj.* verschuldet, der in Schulden steckt.

Gäldenär, *s. m.* 3. der Schuldner, der einem andern Geld schuldig ist.

Gäldskyldig, *adj.* in Schulden vertieft. S. gäldbunden.

Gäldstuga, *s. f.* 1. ein Schuldengefängniß. S. gillstuga.

Gäll, *s. n.* 4. eine Pfründe. S. prästgäll.

Gäll, *adj.* hell, klar, laut, von der Stimme. Daher: ropa up i gäll, i. g. L. mit einer hellen Stimme rufen.

Gälla, *v. n.* 2. gällde, *imp.* gällt, *sup.* galld, *p. p.* gällen, schallen, ertönen. Det gällde i hans öron, det har gällt i skogen, es gällte in seinen Ohren, es schallte im Holz. En gällande röst, eine durchdringende Stimme.

Gälla, *v. n.* 3. gällt, *imp.* gullit, *p.* gullen, *sup.* 1) gelten, kosten. Hvad gäller en tunna spannmål, was gilt die Tonne Getreide; 2) einen Werth haben. Goda ord gälla mycket, men aldrig hafva de gullit mer än då, gute Worte sind immer viel werth, konnten immer viel ausrichten, aber nie mehr als damahls. Huru mycket skall det gälla, (im Würfelspiele) wie viel setzest du, wie hoch spielen wir, es ankommen, betreffen. Nu gäller det min välfärd, nun gilt, betrifft es meine Wohlfahrt. Han är färdig når det gäller, er ist, wenn es die Noth erfordert, immer bereit. Hvad gäller, om du skulle göra så emot honom, was gilts, ob du so gegen ihn handeln würdest?

Gälla, *v. a.* 1. (von dem alten Worte gäll, *testiculus*,) verschneiden, von Thieren.

Gällboskap, *s. m.* verschnittenes Vieh.

Gällgumse, *s. m.* 2. ein Hammel.

Gälling, *s. m.* 2. ein Thier, das verschnitten ist.

Gälljud, *adj.* helltönend. Gälljudt och tomt prat, ein lautes aber leeres Geschwätz.

Gälljudad, *adj.* der eine helle Stimme hat.

Gäll-

Gällning, *f. f.* 2. die Verschneidung.

Gänglig, i. g. L. *adj.* lang und dünn von Körper, und der daher keine rechte Festigkeit hat den Körper zu tragen.

Gängor, *f. pl.* die Schraubengänge.

Gängse, *adj.* u. *adv.* gangbar, üblich, was im Gange, im Gebrauche ist. Gängset mynt, gangbare Münze. S. gängbar.

Gänsokötig, *adj.* (Bergbau) gänsekötig, so wird ein gewisses reichhaltiges Silbererz von seiner grünlichten, rußigen und verschiedentlich gefleckten Farbe genannt, *Minera argenti lapidea stercoris anserini.*

Gärd, *f. m.* 2. (von dem alten Wort, gera, schicken) vormahls eine Art Abgabe an Proviant und Geld, die nach dem Orte, den der König oder Bischof dazu ernannten, geliefert werden mußte. it. eine Steuer zur Unterhaltung des Kriegsvolks und der Gränzfestungen. S. gengärd, landtägsgärd; 2) eine Art Kronsteuer. it. im poetischen Style, die Achtung.

Gärda, *v. a.* 1. zäunen, umzäunen. Gärda gärd, einen Zaun herum machen.

Gärde, *f. n.* 4. 1) ein abgetheiltes, oder zum Gebrauche abgezäuntes Stück Feld; 2) das Ackerfeld, der Ackerschlag, das Kornfeld. Han är ute på gärdet, er ist draußen auf dem Acker, im Felde. Det ena gärdet är i säde, det andra i träde, der eine Schlag ist besäet, der andere liegt brach. Råggärde, ein Roggenfeld.

Gärdemantal, *f. n.* 4. ein ganzes hemman. S. hemman.

Gärdemän, *f. pl.* waren bey den alten Gilden diejenigen, welche die Brüder zum Convent zusammenberufen, und für das Nöthige sorgen mußten, die Schaffer.

Gärdepenningar, *f. m.* 2. eine Steuer an Geld zum allgemeinen Besten des Reichs.

Gärdespanmål, *f. m.* eine dergleichen Getreidesteuer.

Gärdesjord, *f. f.* s. gärdsgärd.

Gärdsel, gärdsle, *f. n.* 4. klein gespaltenes langes Holz, das, nach Schwedischer Art zu zäunen, in einer schiefen Richtung zwischen den Zaunpfählen, die solches von beyden Seiten zusammenhalten, gelegt wird, bey uns Zaunsträuche.

Gärdselfälla, *f. f.* 1. Hürden, die auf die Art gemacht sind. S. fälla.

Gärdselstång, *f. m.* 3. gärdselstänger, *pl.* die Zaunstecken, das zum Zaun in Schweden gebräuchliche gespaltene gröbere Holz, ist es kleiner, heißt es bloß gärdsel.

Gärdselstör, *f. m.* 2. die Zaunpfähle, welche das zum Zäunen gebräuchliche gespaltene Holz zusammenhalten.

Gärdsgärd, *f. m.* 2. ein Zaun.

Gärdsle, s. gärdsel.

Gärdslefängst, *f. n.* 4. das was man an Zaunholz macht oder erhält.

Gärdslegärds-led, *f. m.* 3. ein Heck in einem Zaun.

Gärna, s. gerna.

Gärning, s. gerning.

Gäsa, *v. n.* 2. gäste, *imp.* gäst, *sup.* u. *p.* gähren, in innerliche Bewegung kommen. Brödet, drickat gäser, das Brot, das Bier gährt. Kalk gäser med syra, Kalk brauset mit Säure. Bloden gäste i mig, das Blut kochte in mir. Han gäser af högmod, er bläst sich auf vor Stolz.

Gäsdeg, *f. m.* 2. der Sauerteig.

Gäslera, *f. f.* (Min.) der Brausethon, *Argilla fermentans.*

Gäsling, i. g. L. *f. m.* 2. eine junge Gans.

Gäsmjölk, *f. f.* (Landwirthsch.) aufgetriebene Milch.

Gäsning, *f. f.* 2. die Gährung. Stå i gäsning, in Gährung seyn, gähren.

Brånvins-gäsning, die geistige Gährung des Branntweins.

Syrlig-gäsning, ättikas gäsning, die Gährung des Essigs.

Vin-gäsning, die weinichte Gährung.

Öl-gäsning, die Biergährung.

Gäspa, *v. n.* 1. gähnen.

Gäspning, *f. f.* 2. das Gähnen.

Gäsrum, *f. n.* 4. der Platz, der oben in einem gefüllten Gefäße gelassen wird, damit das darin Befindliche Raum zum Gähren habe.

Gäst, *f. m.* ohne *pl.* der Gäst, Gischt, die Bierhefen, Spundhefen.

Gäst, *f. m.* 3. ein Fremder, ein Gast. Bjuda någon till gäst, jemanden zu Gaste bitten, ihn zu sich bitten um ihn zu bewirthen.

Gästa, *v. n.* 1. 1) sein Quartier, seine Wohnung bey jemanden nehmen. Gästa hos någon emot des vilja, sich bey jemanden wider dessen Willen einquartieren. Hvar gäster han i staden, wo logirt er, wo ist er abgetreten; 2) bey jemanden schmausen, zu Tische seyn. De gästade hos honom i går, gestern waren sie bey ihm zum Essen, zum Schmause.

Gästabud, *f. n.* 4. das Gastmahl, der Schmaus, besonders bey Hochzeiten.

Gästbuden, *adj.* zu Gaste gebeten.

Gästfri, *adj.* gastfrey.

Gäst-

Gästfrihet, *s. f.* 3. die Gastfreyheit, in ältern Zeiten die Schuldigkeit, Reisende frey zu halten und ihnen fort zu helfen.

Gästgifvare, *s. m.* 2. der Gastgeber, so heißen die Wirthe auf den Stationen, wo man in Schweden frische Pferde bekommt, bey denen man abtritt und Quartier, auch allenfalls Speise bekommen kann, ein Posthalter, Gastgeber, Gastwirth.

Gästgifvaregård, *s. m.* 2. das Haus, die Wohnung eines solchen Wirths.

Gästgifveri, *s. n.* 3. die Anstalt, allenthalben auf den Landstraßen solche Wirthshäuser zu finden, und diese Wirthshäuser selbst.

Gästkammare, *s. m.* 2. die Gaststube, ein Zimmer für Fremde, für Gäste.

Gästning, *s. f.* 2. die Bewirthung, eine Anstalt, wo Gäste für Geld geherbergt und gespeiset werden. Vor Einrichtung des jetzigen Fuhrwesens war der Landmann in Schweden verpflichtet, die Reisenden mit Herberge, Essen und Trinken, auch Fuhrpferden, um weiter zu kommen, umsonst zu versehen, und das hieß frigästning. Man mißbrauchte dieß, quartierte sich oft mit Gewalt ein, nahm sich selbst Essen und Trinken, und Pferde nach Belieben; das hieß våldgästning. Wenn der König, dessen wirkliche Räthe und Gesandten allenthalben im Lande auf ihren Reisen frey gehalten werden mußten, so hieß das kongsgästning.

Gästpenningar, *s. m.* heißt in Stockholm das Geld, was fremde Kaufleute an die Stadt, für die Freyheit da zu handeln, bezahlen.

Göda, *v. a.* 2. gödde, *imp.* gödt, *sup.* gödd, *p. p.* 1) mästen, Vieh fett machen. Göda sig, sich recht gut pflegen, so daß man stark wird; 2) misten, den Acker düngen.

Gödande, *subst.* 1) das Mästen; 2) das Düngen.

Gödeboskap, *s. m.* 3. das Mastvieh, Schlachtvieh.

Gödkalf, *s. m.* 2. ein gemästetes Kalb.

Gödning, *s. f.* 2. 1) die Mästung; 2) die Düngung.

Gödningsämne, *s. n.* 4. das was zum Dunge gut und tauglich ist.

Gödsel, *s. m.* der Dung, der Mist zum Dunge.

Gödselhög, *s. m.* 2. der Misthaufen.

Gödselställe, *s. n.* die Düngerstätte, eine Stelle wo Dung gemacht wird.

Gödselvatten, *s. n.* 4. das Dungwasser.

Gödsla, *v. a.* 1. düngen, bemisten.

Gödslsört, *s. f.* 3. (Bot.) das Mastkraut, *Sagina procumbens*, L.

Gödstia, *s. f.* 1. ein Koben, Schweine und Gänse darauf zu mästen.

Göja, *s. f.* eine alte nordische Göttinn, Thors vermeintliche Tochter, die Nordische Ceres, der zu Ehren und zum Andenken im Februar ein großes Fest angestellt war, daher der Nahme:

Göjemånad, *s. m.* 3. der Februar.

Gök, *s. m.* 2. 1) der Guckuck, Kukuk, *Cuculus canorus*. En otacksam gök, i. g. L. ein undankbarer Mensch; 2) gökar im *pl.* nennt man auch i. g. L. die jungen Spargelpflanzen.

Gökblomster, *s. n.* 4. (Bot.) die Guckuksblume, *Lychnis flos cuculi*, L.

Gökbraxen, s. braxen.

Gökmat, *s. n.* (Bot.) knollige Walderve, Waldwicke, Fasanenkraut mit knolligten Wurzeln, *Orobus tuberosus*, L.

Gökråg, s. björnmossa unter mossa.

Göktid, *s. m.* 3. die Zeit, wenn der Guckguck ruft.

Gökiyta, *s. f.* 1. der Wendehals, *Yunx torquilla*.

Göl, *s. m.* 2. ein kleines stehendes sumpfichtes tiefes Wasser, eine tiefe Mistpfütze.

Gömbar, *adj.* was verdient aufbehalten zu werden.

Gömma, *s. f.* 1. ein Behältniß, worin etwas verwahrt liegt. I de mörka jordens gömmor, in dem dunklen Schooße der Erde. Hafva något i sina gömmor, etwas verborgen, hinter der Hand haben.

Gömma, *v. a.* gömde, *imp.* gömt, *sup.* gömd, *p. p.* verwahren, verbergen, verstecken. Kattorna gömma sina klor när de gå, die Katzen verbergen ihre Krallen wenn sie gehen. Gömma sig, sich verstecken, verborgen halten. Gömma något i sitt hjerta, etwas in seinem Herzen aufbewahren, verschließen.

Gömma bort, weglegen, verwahren, so daß es keiner finden kann.

Gömma hos sig, bey sich verbergen, fig. heimlich halten.

Gömma undan, heimlich wegbringen und verstecken.

Gömsle, *s. n.* 4. ein Schlupfwinkel.

Gömställe, *s. n.* 4. ein Ort, wo man etwas zu verwahren, verbergen pflegt.

Gömvrå, *s. m.* 2. eine Ecke, ein Ort, wo man etwas versteckt, verbirgt.

Göpen, *s. m.* 2. 1) die hohle Hand; 2) eine Hand voll, eine Faust voll, so viel als man zwischen zwey Händen halten, fassen kann.

Göra, *v. a.* 2. gör, *pr.* gjorde, *imp.* gjort, *sup.* gjord, *p. p.* 1) thun. Han har mycket att göra, er hat viel zu thun, hat viele Geschäfte. Vara utan göra, i. g. L. außer Geschäften, Dienste seyn, nichts zu thun haben. Det gör mig ondt, das thut mir leid. Gjord gerning kan icke återgå, geschehene Dinge sind nicht zu ändern; 2) machen. Hvad skulle jag göra, was sollte ich machen, anfangen? 3) schaffen. Jag vill intet hafva att göra med dig, ich will nichts mit dir zu schaffen haben; 4) leisten. Han har gjort mig stora tjenster, er hat mir große Dienste geleistet; 5) bezahlen. Göra skatt och skuld, Steuern bezahlen, s. utgöra; 6) seyn. Det gör mig lika mycket, das ist mir gleich viel, gilt mir gleich. Må göra, es mag seyn, wohlan! Göra sig, 1) sich verschaffen. Göra sig penningar, sich Geld verschaffen; 2) geschehen. Medan blandningen däraf får göra sig, während daß die Mischung geschieht. Göra sig af med något, sich wovon helfen. Göra sig till, sich zuthun, sich einzuschmeicheln suchen. Göra sig sjuk, sich krank stellen.

Göra af, abmachen. S. afgöra. Hvad skal jag göra däraf, was soll ich damit machen? Gjordt af trä, aus Holz gemacht. Göra buller af sig, Lärm erregen. Göra mycket väsen af en sak, viel aus einer Sache machen. Göra af med sig sjelf, i. g. L. sich umbringen.

Göra efter, nachmachen.

Göra emot, zuwider handeln.

Göra ifrån sig, i. g. L. sich wovon entledigen. Så snart jag hunnit göra det ifrån mig, so bald ich fertig damit bin. Han gjorde väl ifrån sig, er machte seine Sache recht gut.

Göra med, womit machen, womit zu thun haben. Hvad skall jag göra med den boken, was soll ich mit dem Buche anfangen, wozu soll ich es gebrauchen? Nu är det gjort med honom, nun ist es aus mit ihm, es ist mit ihm bestellt, er ist hin. Jag hade mycket at göra med honom, innan han ville följa mina råd, ich hatte viel mit ihm zu thun, ehe er meinen Rath annahm. Hafva ingen ting att göra med, i. g. L. nichts in Händen, an allem Mangel haben.

Göra om, ummachen, umarbeiten, noch einmahl machen. Göra om intet, zu nichte, zu Wasser machen.

Göra till, wozu thun. Det gör ingen ting till saken, das thut nichts zur Sache, hat keinen Einfluß darauf, hindert die Sache nicht. Göra någon till viljes, jemanden etwas zu Gefallen thun.

Göra undan, fertig machen, ehe etwas anders kommt. Så är det åtminstone undangjordt, so ist das wenigstens fertig, ehe was anderes kommt.

Göra up, Göra up eld, Feuer anmachen. Göra up en penna, eine Feder schneiden, um damit schreiben zu können.

Göra ut, ausmachen, leisten. S. utgöra.

Göra åt, hinzuthun. Det gör åt om man tillägger den tyngden, das Gewicht wird schwerer, wenn man das hinzulegt. Det gjorde åt att strecket blef tillbundet, es half, daß der Strick zugebunden ward.

Göran, Georg.

Görare, b. W. *s. m.* 2. ein Thäter.

Gördel, *s. m.* 2. gördlar, *pl.* der Gürtel.

Gördelmakare, *s. m.* 2. ein Gürtler, Gürtelmacher.

Göremål, s. göromål.

Görlig, *adj.* was sich thun läßt, möglich.

Görlighet, *s. f.* 3. die Thunlichkeit, Möglichkeit einer Sache.

Görlös, i. g. L. *adj.* ohne Geschäfte, geschäftlos. S. sysslolös.

Görlösa, *s. f.* 1. die Muße, da einer nichts zu thun hat.

Görning, i. g. L. *adj.* die Handlung, da etwas fertig gemacht wird. Det är nu i görningen, das ist nun unter der Arbeit.

Göromål, *s. n.* 4. ein Geschäft. Alexander såg på Fruntimmer, när han intet hade andra göromål, Franz I. såg på sina göromål, när han intet hade Fruntimmer, Alexander suchte Frauenzimmergesellschaft, wenn er sonst keine Geschäfte hatte, Franz I. bekümmerte sich nur um seine Geschäfte, wenn er keine Frauenzimmer um sich hatte.

Gös, *s. m.* 2. 1) (Fisch.) der Zander, Sandbarsch, Sannat, *Perca Lucioperca*; 2) (Eisenhütte) ein Klumpen Gußeisen, so wie es aus den hohen Oefen gelassen wird, eine Gans bey den Wallonschmieden; 3) (Schiffb.) eine Zierath vorne an der Gallion, it. die Bogsprietsflagge.

Göt, *imp. v.* gjuta.

Götha, Göthaland, Götharike, *s. n.* das Gothische Reich.

Göthaälf, *s. m.* der Göthafluß, der bey Gothenburg ins Meer fällt.

Göthe, *s. m.* 2. ein Gothe.

Göthisk, *adj.* Gothisch.

Göthiska, *s. f.* 1. 1) eine Gothinn; 2) die Gothische Sprache. Gamla göthiskan, die alte Gothische Sprache.

Göthland, Gothland, in Zusammensetzung. S. Östergöthland, Vestergöthland.

H.

H, ein Hauchbuchstabe, den die Alten andern Buchstaben, besonders dem l, r und v häufig vorsetzten, als hvalp, hvimla, s. jetzt valp, vimla, der aber doch noch vor einigen Wörtern gebraucht wird. S. hvad, hvalf, hvilken, hvit, u. s. w.

Ha, ist i. g. L. der zusammengezogene *Infinit.* von hafva.

Hack, *s. n.* 4. ein Hau, Hieb mit einer Hacke, die Verrichtung des Hackens.

Hacka, *s. f.* 1. 1) die Hacke, ein Werkzeug zum Hacken, die Haue, der Karst; 2) i. g. L. (Spiel) die schlechtesten Karten im Spiele, die nichts oder wenig gelten.

Hacka, *v. a.* 1. 1) hacken, mit der Hacke bearbeiten; 2) in Stücken hacken. Hackadt kött, gehacktes Fleisch; 3) mit dem Schnabel hacken, picken. Foglarne hacka med näbben, die Vögel picken mit dem Schnabel; 4) (Mühle). Hacka en qvarnsten, einen Mühlenstein schärfen; 5) i. g. L. stammeln. Hacka när man talar, beym Reden anstoßen, stammeln. I. g. L. Hacka tänderna, mit den Zähnen klappern. Hacka på någon, immer über jemanden her seyn, ihn beschuldigen, tadeln, schelten. Det är hvarken hackadt eller malet, Spr. das ist weder gehauen noch gestochen, es ist weder halb noch ganz.

Hackbräde, *s. n.* 4. 1) das Hackbrett, (Küche) worauf man Fleisch hackt; 2) das Hackbrett, ein musikalisches Werkzeug, eine Cymbel; 3) (Schiff) das Hackbord, der oberste Theil des Hintertheils eines Schiffs.

Hackelse, *s. f.* 3. 1) Gehacktes; 2) Heckerling, Häcksel, klein geschnitten Stroh zum Futter.

Hackelse-kista, *s. f.* 1. eine Häcksellade.

Hackelse-knif, *s. m.* 2. die Futterklinge.

Hackelse-låda, *s. f.* 1. die Häckselbank, Futterbank.

Hackho, *s. m.* 2. ein Gefäß, worin etwas kleingehackt wird.

Hackknif, *s. m.* 2. das Hackmesser.

Hackkorf, *s. m.* 2. Wurst von gehacktem Fleische.

Hackmat, *s. m.* 1) gehackte Speisen; 2) fig. i. g. L. Allerley unter einander gemengt.

Hackning, *s. f.* 2. das Hacken.

Hackspett, hackspik, *s. m.* 2. der Specht, *Picus.*

Grön hackspett, der Grünspecht, *Picus viridis.*

Spräklig hackspett, der Buntspecht, *Picus major.*

Svart hackspett, der Schwarzspecht, *Picus martius.*

Hade, *imp. v.* hafva.

Haf, *s. n.* 4. hafvet, *def.* das Meer, die offene See. Ishafvet, medelhafvet, röda hafvet, das Eismeer, mittländische Meer, rothe Meer. Gå till hafs, zur See gehen. Löpa ut i hafvet, in See stechen.

Hafhäst, *s. m.* 2. der große Sturmvogel, *Procellaria glacialis*

Hafsand, *s. n.* 4. der Seesand.

Hafsbad, *s. n* 4. das Seebad.

Hafsband, *s. n.* 4. da, wo die offene See anfängt, im Gegensatze von einer Bucht, und deren Ufer. Bo ytterst i hafsbandet, äußerst an der See, an der Küste wohnen.

Hafsblomma, *s. f.* 1. die Wasserblume, *Byssus flos aquae.*

Hafsblåsa, *s. f.* 1. (Wurm.) eine neue Gattung von Seesternen, *Physsophora.*

Hafsborre, *s. f.* 2. der Seeigel, *Echinus.*

Hafsbotten, *s. m.* 2. der Meeresgrund, der Boden des Meers.

Hafsbrädd, *s. m.* 2. das Meerufer.

Hafsbugt, *s. m.* 3. ein Meerbusen, der nicht tief ins Land geht, eine Bucht.

Hafsdjur, *s. n.* 4. ein Seethier.

Hafsdrake, *s. m.* 2. der Meerdrache, *Draco aqueus.*

Hafsdyning, *s. f.* 2. der Schwall des Meers.

Hafsfisk, *s. m.* 2. der Meerfisch, Seefisch.

Hafsflod, *s. m* 3. die Fluth im Meere.

Hafsfogel, *s. m.* 2. ein Seevogel.

Hafsfoster, *s. n.* 4. ein Seeprodukt, eine Meeresbrut.

Hafsfru, *s. f.* 2. ein Seeweib, eine Wassernymphe. S. Sjörå, Sjöfru.

Hafsgräs, *s. n.* 4. auf dem Meeresgrunde wachsende Kräuter.

Hafshvirfvel, *s. m.* 2. der Meerwirbel, Meerstrudel.

Hafskant, *s. m.* 3. das Meergestade, das Seeufer, die Seeküste, Seekante.

Hafsklippa, *s. f.* 1. eine Klippe im Meere.

Hafskråk, *s. n.* 4. ein Seethierchen.

Hafskräfta, *s. f.* 1. ein Seekrebs, s. hummer.

Hafslake, *f. m.* 2. die Seequabbe, *Gadus mustela.*

Hafslax, *f. m.* 2. der Seelachs.

Hafslemning, *f. f.* 2. ein Ueberbleibsel vom Meere, Meeresreste.

Hafslus, *f. m.* 2. die Seelaus.

Hafslök, *f. m.* 2. die Meerzwiebel, *Squilla maritima.*

Hafsmus, *f. m.* die Seemaus, *Aphrodite aculeata.*

Hafsnål, *f. m.* 2. der Nadelfisch, die Meernadel, *Syngnathus.*

Hafsris, *f. n.* 4. die Hornkoralle, *Gorgonia.*

Hafsrymd, *f. m.* 3. die Weite des Meers.

Hafssalt, *f. n.* 4. das Meersalz, Seesalz, Boisalz.

Hafssilke, *f. n.* 4. graue, seidenartige Fäden an einigen Muscheln, *Byssus Rete.*

Hafssjö, *f. m.* 2. das Wasser, Meer. När hafssjön är halffallen, wenn die Fluth des Meeres halb gefallen ist.

Hafsskifte, *f. n.* 4. die Veränderung auf der Oberfläche des Meeres, besonders durch Ebbe und Fluth.

Hafsskum, *f. n.* 4. der Seeschaum.

Hafssköldpadda, *f. f.* 1. die Meerschildkröte, *Testudo midas.*

Hafssnäcka, *f. f.* 1. eine Meerschnecke.

Hafsspindel, *f. m.* 2. eine Meerspinne, *Tritonium tribulus.*

Hafsqvalp, *f. n.* 4. die starke Bewegung der See, der Wellenschlag, die Brandung.

Hafsstrand, *f. m.* 3. das Meerufer.

Hafsström, *f. m.* 2. ein Meerstrom.

Hafssund, *f. n.* 4. ein Meerschlund, Meerstrudel.

Hafssvall, *f. n.* 4. das Toben, Brausen des Meeres, Schlagen der Wellen.

Hafssvin, *f. n.* 4. der Delphin, *Delphinus.*

Hafssyra, *f. f.* 1. (Bot.) der Meerampfer, *Rumex maritimus, L.*

Hafssälta, *f. f.* 1. die Salzigkeit des Meerwassers.

Hafstid, *f. m.* 3. die Ebbe- und Fluthzeit.

Hafstjäder, *f. m.* 2. der Kormoran, Wasserrabe, *Pelecanus Carbo.*

Hafstång, *f. m.* Meertang, *Zostera marina.*

Hafstörne, *f.* haftorn.

Hafsto, *f. m.* 2. eine Art rothköpfige Strömlinge.

Hafstrompet, *f. m.* 3. eine Wasserhose, eine Art Wasserwirbel.

Hafstrut, *f. m.* 2. eine Art Möven, *Larus marinus.*

Hafsvatten, *f. n.* 4. das Meerwasser, Seewasser.

Hafsvik, *f. m.* 2. ein Meerbusen.

Hafsvåg, *f. f.* 1. die Meereswelle, Meeresfluth.

Hafsväder, *f. n.* 4. die Seeluft.

Hafsväxt, *f. f.* 3. ein Seegewächs.

Hafsyta, *f. f.* 1. die Meeresfläche.

Hafsål, *f. m.* 2. ein Meeraal, *Muraena conger.*

Hafsångor, *f. f.* 1. *pl.* Dünste, die aus dem Meere aufsteigen.

Hafsäfja, *f. f.* 1. der Seeschlamm.

Hafsägg, *f. n.* 4. der Flügelwurm, *Clio.*

Hafsörn, *f. m.* 2. 1) eine Art Pelikan, *Pelecanus aquila;* und 2) eine Art Falke, *Falco albicilla.*

Haftorn, *f. n.* der Haffdorn, Meerkreuzdorn, *Hippophae Rhamnoides.*

Hafre, *f. m.* der Hafer. Hvit hafre, Svart hafre, Weißhafer, Schwarzhafer, *Avena sativa alba et nigra, L.* Ihre Varietäten (S. I. Th. S. 1039.)

Gulhafre, Goldhafer, *Avena flavescens, L.* ein gutes Futtergras.

Knylhafre, Knollhafer, Knollgras, *Avena elatior, L.* auch ein Futtergras.

Landhafre, Wind-, Wild- Taubhafer, ein schädliches Unkraut, *Avena fatua, L.*

Skallös-hafre, nackter Hafer, *Avena nuda, L.*

Ängshafre, Wiesenhafer, *Avena pratensis, L.*

Hafrebröd, *f. n.* 4. das Haferbrot.

Hafredryck, *f. m.* 3. der Hafertrank.

Hafregryn, *f. n.* 4. die Hafergrütze.

Hafregräs, *f. n.* 4. *f.* knylhafre unter Hafre.

Hafregröt, *f. m.* 2. gekochte Hafergrütze.

Hafrehalm, *f. m.* das Haferstroh.

Hafremjöl, *f. n.* 4. das Hafermehl.

Hafrerot, *f. f.* 3. (Bot.) die Haferwurzel, *Tragopogon porrifolium, L.* Vildhafrerot, Sal-sosi, *Tragopogon pratense, L.*

Hafreskörd, *f. m.* die Haferernte.

Hafresoppa, *f. f.* 1. der Haferseim.

Hafrestubb, *f. m.* 2. die Haferstoppel.

Hafrevälling, *f. f.* 2. der Haferbrey.

Hafs, *f. n.* 4. i. g. L. allzugroße Eilfertigkeit, Uebereilung und daher entstehende Nachläßigkeit, Unvorsichtigkeit und Unbedachtsamkeit im Handeln.

Hasta, i. g. L. v. n. 1. allzu sehr eilen und daher etwas nachlässig und unvorsichtig machen.

Hastig, adj. zu eilfertig, übereilt.

Hastighet, s. f. 3. die Eilfertigkeit, Uebereilung.

Hafskifte, s. n. der Meereswechsel, Veränderung, die sich im Meere zuträgt.

Haft, perf. v. hafva.

Haftorn, s. (Bot.) der Haffdorn, *Hippophae Rhamnoides, L.*

Hafva, v. aux. u. v. a. anom. Jag hafvar, contr. har, vi hafve, j hafven, de hafva, pr. hade, imp. haft, sup. haben, halten, enthalten, besitzen, bekommen, empfinden, wie im Deutschen. Det har ingen nöd, es hat keine Noth, es hat nichts zu bedeuten. Haf tack för eder möda, ich bedanke mich für ihre Mühe. Hafva ondt, sich nicht wohl befinden, s. ond. Hafva sig, 1) sich haben, sich geberden, sich stellen; 2) sich verhalten; 3) ablaufen. Det har sig väl, es geht gut.

Hafva bort, 1) wegschaffen; 2) verlieren.

Hafva fram, herbringen, herbey hohlen, vorbringen. Han vill hafva sitt fram, er will seinen Willen haben.

Hafva för händer, unter Händen haben.

Hafva före, vorhaben. S. förehafva.

Hafva inne, in Besitz haben.

Hafva med sig, bey sich haben, mit sich führen.

Hafva om sig, um sich haben.

Hafva på sig, 1) anhaben, aufhaben; 2) auf sich haben, von Bedeutung, von Wichtigkeit seyn, heißt auch: hafva uppå sig.

Hafvande, part. schwanger. Gå hafvande med en olycka, mit einem Unglücke schwanger gehen.

Hafveri, s. n. 3. (Schiffahrt) erlittener Schaden auf der See. S. averi.

Hage, s. m. 2. ein eingezäunter Platz mittlerer Größe zur Viehweide, eine Koppel.

Hagel, s. n. 4. haglet, def. der Hagel, 1) kleines Schroot. Sparfhagel, Dunst, Vogeldunst; 2) zu Eis gefrorne Regentropfen.

Hagelbössa, s. f. 1. die Hagelbüchse, Jagdflinte.

Hagelform, s. m. 2. die Form, Hagel zu gießen.

Hagelkorn, s. n. 4. ein Korn, ein Stück Hagel.

Hagelpung, s. m. 2. ein lederner Beutel zum Hagel.

Hagelstatt, adj. (Hüttenw.) vom Eisen, das beym Schmelzen kleine, graue, bleyförmige Flecken, wie Hagelkörner zeigt, Hagelunt.

Hagelskada, s. f. 1. der Hagelschaden, Hagelschlag.

Hagelskur, s. m. 2. ein Hagelschauer.

Hagelsten, s. m. 2. ein großes Stück Hagel, Schlossen.

Hagelsvulst, s. m. 3. (Med.) eine Art kleines Geschwür an den Augenliedern, *Chalazia.*

Hagelsvärm, s. m. 2. ein ganzer Schuß Hagel.

Hagelväder, s. n. 4. das Hagelwetter.

Hagla, v. n. 1. imp. hageln. Det haglar, es hagelt. Haglande, das Hageln.

Hagtorn, s. n. (Bot.) Hagedorn, Weißdorn, *Crataegus Oxyacantha, L.*

Haj, i. g. L. adj. erschrocken, bestürzt. Han blef helt haj, ihm ward angst und bange.

Haj, s. m. 2. der Hay, Hayfisch, *Squalus*, besonders der Hundshay, Menschenfresser, Hundskopf, *Squalus Carcharias.*

Haja, v. n. (Seefahrt) in der Redensart: Sjön hajar sig, wird von Seeleuten gebraucht, wenn die, welche am Ufer wohnen, bey sehr klarem und stillem Wetter einen gegenüber liegenden Ort zu Gesichte bekommen, den sie sonst der Entfernung wegen nicht sehen können. S. höja.

Hajare, s. m. 2. der Block oder Knecht in einer Pfahlramme.

Haka, s. f. 1. das Kinn. Gropen i hakan, das Grübchen im Kinne.

Haka, v. a. 1. haken, häkeln, i. g. L. Karborrarne haka sig fast vid kläderna, die Kletten hängen sich fest an die Kleider.

Haka af, abhaken.

Haka emot, v. n. durch einen Haken gehalten werden, daß Etwas nicht los kommen kann, fig. gehindert werden.

Haka på, anhaken.

Haka uti, einhaken. S. häkta.

Hake, s. m. 2. der Haken. Hakar och hyssjor, Haken und Oesen. Hakarne på en bok, die Krampen an einem Buche. Lägg haken på dören, mache die Thüre inwendig mittelst der Krampe zu. Lyfta dören af hakarna, die Thüre aus den Angeln heben.

Hakebössa, s. f. 1. eine Hakenbüchse, ein ehemahliges Feuergewehr, dessen Schaft einen Haken hatte. Der damit schoß, hieß Hakeskytt, ein Hakenschütz.

Haklik, adj. hakenförmig, wie ein Haken gestaltet, gebogen.

Hakring, s. m. 2. die Oese, worin der Haken faßt.

Hakfilfver, *f. n.* 4. eine Art silberner Halszierath unter dem Kinne.

Haktång, *f. m.* 3. eine Zange mit einem Haken.

Hal, *adj.* glatt, schlüpfrig. Gå på hala isen, auf dem glatten Eise gehen. Hal som en ål, schlüpfrig wie ein Aal. En hal tunga, eine glatte, betrieglich schmeichelnde Zunge. Sätta en på det hala, einen auf's Eis, in Versuchung führen.

Hala, *v. a.* 1. 1) (Schiffahrt) halen, haalen, der Länge nach mit einem Taue ziehen. Hala ankaret på krån, den Anker auf den Kranbalken bringen; 2) fig. Hala ut på tiden, die Zeit aushalten, in die Länge ziehen.

Half, *adj.* halb. På halfva vägen, auf dem halben Wege. Till halfs, zur Hälfte. Halft år gammal, halbjährig. Half tredje, half fjerde, half femte, drittehalb, viertehalb, fünftehalb.

Halfannan, halfannat, *adj.* anderthalb.

Halfbotten - bräder, *f. pl.* 3. Planken. S. bräde.

Halfbroder, *f. m.* 3. halfbröder, *pl.* ein Halbbruder, Stiefbruder.

Halfbruten, *adj.* halb gebrochen. Halfbrutna ord, gebrochene Worte.

Halfbränd, *adj.* halb verbrannt.

Halfcirkel, *f. m.* 2. ein Halbcirkel.

Halfdel, *f. m.* 2. die Hälfte von Etwas.

Halfdrucken, *adj.* halb betrunken.

Halfdäck, *f. n.* 4. (Schiffsbau) das halbe Verdeck, die Schanze, der Ort im Schiffe vom großen Maste zum Hintertheile des Schiffs bis an die Hütte.

Halfdöd, *adj.* halb todt.

Halffärdig, *adj.* halb fertig.

Halffisk, *f. m.* 2. 1) die Scholle, der gemeine Seitenschwimmer, *Pleuronectes platessa*; 2) schwimmende Amphibien, die durch die Lunge und Kiemen athmen, aber keine Füße, sondern Flossen haben, *Nantes*.

Halfflat, *adj.* 1) halb flach; 2) halb beschämt.

Halffri, *adj.* halb frey. S. fri.

Halffull, *adj.* 1) halb voll; 2) halb berauscht.

Halfgjord, *adj.* halb gemacht.

Halfgud, *f. m.* 2. ein Halbgott.

Halfgången, *adj.* wird von Frauen gesagt, wenn sie die Hälfte der Schwangerschaft erreicht haben.

Halfgård, *f. m.* 2. ein halber Hof. Halfgårdsbonde, ein Halbbauer.

Halfhandske, *f. m.* 2. ein Handschuh, der nur einen Theil der Hand bedeckt, eigentlich der nur einen offenen Daumen und weiter keine Finger hat.

Halfklädd, *adj.* halb gekleidet.

Halfkokad, *adj.* halb gekocht.

Halfliden, *adj.* halb abgelaufen, von der Zeit.

Halflickt, *adj.* halb geschlossen, zur Hälfte mit einer Schwimmhaut verbunden, von den Zehen der Vögel, *semipalmatus*.

Halflärd, *adj* halb gelehrt.

Halfmetall, *f. m.* 3. ein Halbmetall, das im Feuer flüchtig ist, aber sich nicht durch den Hammer bearbeiten läßt.

Halfmåne, *f. m.* 2. ein halber Mond.

Halfmätt, *adj.* halb satt.

Halfnaken, *adj.* halb nackend.

Halfnött, *adj.* halb abgenutzt.

Halfpart, *f. m.* 3. die Hälfte. S. halfdel.

Halfqväden, f. g. L. *adj.* halb ausgesungen. Förstå en halfqväden visa, ein halbes Wort verstehen, gleich merken, was man damit sagen will.

Halfrak, *adj.* halb aufrecht.

Halfrifven, *adj.* halb niedergerissen.

Halfrund, *adj.* halb rund.

Halfrunnen, *adj.* von Tonnen und Gefäßen mit flüssigen Sachen, wenn sie halb ausgeleert sind.

Halfsiden, *adj.* halbseiden.

Halfsidentyg, *f. n.* 4. das Halbseidenzeug.

Halfskinlig, *adj.* halb durchsichtig.

Halfskjorta, *f. f.* 1. ein Halbhemde, ein Halskragen.

Halfskrifven, *adj.* nur zur Hälfte fertig oder abgeschrieben.

Halfskråda, *v. a.* 1. grob schroten.

Halfskugga, *f. f.* 1. der Halbschatten.

Halfslägt, *adj.* nur von der einen Seite verwandt.

Halfsmide, *f. n.* 4. (Eisenhütte) heißt, wenn einer auf seinem Hammer ihm nicht selbst gehöriges Eisen ausschmiedet.

Halfsnille, *f. n.* 4. ein Halbgenie.

Halfspan, *f. n.* 4. der vierte Theil einer Tonne Getreides, ein Scheffel. S. span.

Halfspänd, *adj.* vom Hahne des Gewehrs, in Ruhe stehend.

Halfspänning, in der Redensart: Sätta bössan på halfspänning, den Hahn in Ruhe stellen.

Halfstampad, *adj.* halb gestampft. Halfstampad tyg uti pappersbruk, Halbzeug bey den Papiermachern.

Halfstop, *s. n.* 4. ein Pott, deren zwey eine Schwed. Kanne machen. S. stop.

Halfstöfvel, *s. m.* 2. der Halbstiefel.

Halfsyra, *s. f.* 1. (Chym.) Halbsäure, *Oxidum.*

Halfsyskon, *s. pl.* die Halbgeschwister.

Halfsyster, *s. f.* 2. eine Halbschwester.

Halfstött, *adj.* halb gestoßen.

Halfsöfd, *adj.* halb im Schlafe.

Halftunna, *s. f.* 1. eine halbe Tonne.

Halftäckt, *adj.* halb bedeckt, halb verdeckt,

Halfuphögd, *adj.* halberhaben.

Halfva, *s. f.* 1. die Hälfte von einem Ganzen.

Halfvera, *v. a.* 1. halbiren, in zwey Theile theilen.

Halfvering, *s. f.* 2. das Halbiren.

Halfvuxen, *adj.* beynahe erwachsen.

Halfvägs, i. g. L. *adv.* auf dem halben Wege, zur Hälfte.

Halfädelsten, *s. m.* 2. ein Halbedelstein.

Halfärm, *s. m.* 2. ein Vorärmel.

Halfö, *s. f.* 2. die Halbinsel.

Halfödla, *s. f.* 1. eine Art Amphibien, *Meantes.*

Halföppen, *adj.* halb offen.

Halföre, *s. n.* 4. ein Halbör, die kleinste, ältere kupferne Münze in Schweden, wovon fünf und zwanzig einen Schwed. Schilling ausmachen.

Halka, *v. n.* 1. straucheln, auf einem schlüpfrigen Boden ausgleiten, ausglitschen.

Halke, *s. m.* ohne *pl.* die Schlüpfrigkeit, ein schlüpfriger Weg.

Halkig, *adj.* schlüpfrig.

Halkstad, *s. m.* 3. eine Glitsche, ein Ort auf dem Eise, den die Kinder glatt gemacht haben.

Hall, *s. m.* 2. eine Halle, vorzüglich ein bedeckter Platz, wo allerhand Fabrikwaren zu kaufen sind, besonders der, wo solche von dazu bestimmten Leuten beschauet, besichtigt und gestämpelt werden.

Halla, *v. a.* 1. Waren an einem bestimmten öffentlichen Orte besichtigen und stämpeln.

Hallmåstare, *s. m.* 2. der Schaumeister.

Hallordning, *s. f.* 2. die Schauordnung.

Hallrätt, *s. m.* 3. das nieder gesetzte Gericht zur Abmachung aller, die Fabriken, deren Einrichtung und die Bearbeitung der Waren betreffenden Streitigkeiten, das Schauamt, Stämpelamt, Hallgericht.

Hallstämpel, *s. m.* 2. der Stämpel, der auf die beym Schauamte richtig und gut gefundenen Fabrikwaren gesetzt wird.

Hallstämplad, *p. p.* durch's Schauamt gestämpelt.

Hallon, *s. n.* 4. die Himbeere. Blå hallon, Ackerbrombeere, die Frucht von *R. caesius.*

Hallonbuske, *s. m.* 2. eine Himbeerstaude, *Rubus idaeus, L.*

Hallonmask, *s. m.* 2. eine Art Nachtfalter auf der Himbeerstaude, *Phal. Tinea rubicella.*

Halm, *s. m.* das Stroh, die Halmen von ausgedroschenen Feldfrüchten. Ligga på halmen, auf dem bloßen Strohe liegen. Gjord af halm, strohern.

Långhalm, Stroh, das in Schütten gebunden wird. Långhalms - kärfvar till taktäckning, Schütten Stroh zum Dachdecken, Schoof, Schaub. Småhalm, stötthalm, kurzes Stroh, Wirrstroh.

Halmask, *s. m.* 2. eine Schachtel von Stroh.

Halmband, *s. n.* 4. ein Strohbüschel, das bisweilen als Zeichen auf einen Stock gesteckt wird.

Halmboss, *s. n.* 4. das, was vom Strohe abfällt.

Halmbricka, *s. f.* 1. ein Strohteller.

Halmhatt, *s. m.* 2. ein Strohhut.

Halmkoja, *s. f.* 1. eine Strohhütte.

Halmkupa, *s. f.* 1. (Bienenbau) ein Strohkorb. Halmspetsar i en halmkupa, die aus einem aus Strohe geflochtenen Bienenkorbe hervor stehenden Spitzen des Strohes.

Halmkärfve, *s. m.* 2. ein Strohbund.

Halmlider, *s. n.* 3. ein Strohschauer, da, wo das ausgedroschene Stroh hingelegt und verwahrt wird.

Halmläge, *s. m.* 2. ein Strohfeuer.

Halmmatta, *s. f.* 1. eine Strohmatte, Strohdecke.

Halmpipa, *s. f.* 1. ein langer, steifer Strohhalm.

Halmspöke, *s. m.* 2. ein Strohmann, dergleichen man, zur Verscheuchung der Vögel, im Felde und in Gärten, aufzustellen pflegt.

Halmstack, *s. m.* 2. eine Strohmiethe.

Halmstock, *s. m.* 2. ein Bienenkorb von Stroh.

Halmstrå, *s. n.* 4. ein Strohhalm.

Halmtak, *s. n.* 4. das Strohdach.

Halmtapp, *s. m.* 2. eine Handvoll Stroh.

Halmvippa, halmviska, *s. f.* 1. ein Strohwisch.

Hals, *s. m.* 2. der Hals, 1) der Theil des thierischen Körpers, der zwischen Kopf und Brust ist. Han föll honom om halsen, er fiel ihm um den Hals, umarmte ihn. Bryta halsen af sig, i. g. L. sich den Hals brechen. Skrika med full hals, i. g. L. aus vollem Halse

Halse schreyen; 2) fig. der Kopf, das Leben. Det gäller hans hals, es gilt seinen Kopf, sein Leben; 3) der schmalere Theil eines Dinges, der es mit dem Ganzen verbindet, das lange, unebne Stück an einer Kugel, wenn sie gegossen ist. Halsen på en flaska, der Hals einer Flasche; 4) (Schiffsbau) die Hälse, starke Taue unten an den Spitzen der Segel, um sie damit in den Löchern am Borde des Schiffs zu befestigen, sie vorwärts zu ziehen. Skeppet ligger med bakbords hallar, sagt man, wenn der Wind von der linken Seite des Schiffs kommt.

Halsa, i. g. L. *v. a.* 1. halsas, *dep.* umhalsen, umarmen. S. omfamna.

Halsband, *s. n.* 4. das Halsband, die Halsschnur.

Halsben, *s. n.* 2. das Halswirbelbein, *Vertebra colli.*

Halsbrand, *s. n.* 4. (Med.) eine Art Bräune, *Cynancke.*

Halsbrytande, halsbräckande, *part.* halsbrechend, fig. gefährlich.

Halsbränna, *s. f.* 1. das Sodbrennen.

Halsbuss, *s. m.* 2. (Schiffsb.) eine Halsklampe, Löcher am Bord des Schiffs, wodurch die Segeltaue gehen.

Halsböld, *s. m.* 3. ein Halsgeschwür.

Halsduk, *s. m.* 2. die Halsbinde, das Halstuch der Männer.

Halsfluss, *s. m.* 2. ein Fluß im Halse, *Angina.*

Halsgjord, *s. m.* 2. eine Art Gurt, der den Schlittenpferden um den Hals geht.

Halsgrop, *s. m.* 2. das Halsgrübchen, die Kehle.

Halshugga, *v. a.* 3. halshögg, *imp.* halshuggit, *sup.* halshuggen, *p. p.* enthaupten.

Halshuggning, *s. f.* 2. die Enthauptung.

Halsjern, *s. m.* 4. das Halseisen.

Halskedja, *s. f.* 1. eine Halskette, Kette um den Hals.

Halskläde, *s. n.* 4. das Halstuch der Weiber.

Halsknäck, *s. m.* die Abstoßung des Genicks.

Halskota, *s. f.* 1. der Halswirbel, *Vertebra colli.*

Halsknöl, *s. m.* 2. 1) der Adamsapfel an der Kehle; 2) ein Kropf am Halse.

Halskrage, *s. m.* 2. ein Halskragen.

Halskrus, halskrås, *s. n.* 4. die Halskrause.

Halskörtel, *s. m.* 2. eine Halsdrüse.

Halspose, *s. m.* 2. ein Sack unter dem Halse einiger Vögel, der Kropf, *Ingluvies.*

Halsprydnad, *s. m.* 3. der Halsschmuck.

Halsqvard, *s. m.* 2. die Einfassung des Hemdes oben am Halse.

Halsrygg, *s. m.* der Nacken, *Cervix.*

Halsrätt, *s. m.* 3. ein Halsgericht, peinliches Criminal-Gericht, das über Leben und Tod urtheilt.

Halssak, *s. f.* 3. eine Halssache, peinliche Sache, die Leib und Leben angeht.

Halssjuka, *s. f.* 1. eine Halskrankheit, besonders die Bräune, *Angina.*

Halsstarrig, *adj.* halsstarrig, hartnäckig.

Halsstarrighet, *s. f.* 3. die Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit.

Halster, *s. n.* 4. halstret, *def.* ein Rost, etwas darauf in der Küche zu braten.

Halsterstekt, *adj.* auf dem Roste gebraten.

Halsstopp, *s. n.* 4. (Med.) das schwere Schlucken.

Halsstyf, s. halsstarrig.

Halssvulnad, *s. m.* 3. eine Halsgeschwulst.

Halstäppa, *s. f.* 1. eine Halskrankheit, da der Hals einem gleichsam zugeschnürt wird, *Angina.*

Halsvred, *s. n.* 4. (Med.) ein Verdrehen des Halses, wo der Kopf nach der einen oder andern Seite hängt, *Contractura collaris.*

Halsåder, *s. m.* 2. die Halsader.

Halt, hallt, *s. m.* 3. 1) der Gehalt, von Erzen, Münzen, mineralischen Wässern u. d. m., das, was sie an edeln Metallen, an mineralischen Theilen in sich halten, ihr Valor; 2) der Aufschub, Anstand; 3) die Halte, Anstand im Marsche. Göra hallt, Halt machen. 4) (Poesie) Hallt i vers, der Abschnitt mitten im Verse, *Caesura.*

Halt, *neutr. adj.* hal.

Hallt, *adj.* lahm.

Hallta, *v. n.* 1. hinken.

Halltande, *subst.* das Hinken, *adj.* hinkend.

Haltig, *adj.* (Bergbau) haltig, was einen brauchbaren mineralischen Gehalt hat, z. E. jernhaltig, minderhaltig, eisenhaltig, minderhaltig, it. s. rikhaltig.

Halurg, *s. m.* 3. einer, der sich auf die Salzkunde versteht.

Hammare, *s. m.* 2. *pl.* hamrar, 1) ein Hammer, ein Werkzeug zum Schmieden und Schlagen. Hugghammare, ein Brechhammer. Spitshammare, ein Spitzhammer; 2) ein Hammer, Hammerwerk, eine Fabrik, wo verschiedene Metalle, vermittelst großer vom Wasser getriebener Hämmer, bearbeitet werden, z. E.

Bleckhammare, ein Blechhammer.

Bock-

Bockhammare, ein Pochhammer.
Fyllhammare, (Bergw.) eine Kratse.
Gleichhammare, (Blechschm.) Gleichhammer.
Hogghammare, Brechhammer.
Jernhammare, ein Eisenhammer.
Klohammare, Splitthammer.
Kniphammare, ein Zainhammer, wo das Eisen gezaint und zu langen dünnen Stäben geschmiedet wird, ein Zehnthammer, Kneiphammer.
Kopparhammare, ein Kupferhammer.
Rifhammare, ein schwerer Hammer, etwas zu zermalmen.
Rigthammare, Richthammer.
Räckhammare, Streckhammer.
Skedhammare, (Grubenbau) ein Scheidfäustel.
Stjerthammare, Schwanzhammer.
Urvällshammare, (Bergw.) Gleichhammer.
Vattenhammare, ein vom Wasser getriebener Hammer.
Välhammare, (Waffenschm.) Rohrhammer, Waffenhammer.
Ämneshammare, ein Eisenhammer, wo das Eisen in allerhand für die Manufacturwaren nöthige Formen geschmiedet wird.
Hammarbruk, *f. n.* 4. ein Hammerwerk, Hammermühle, eine Hammerhütte.
Hammarherre, *f. m.* 2. ein Hammerherr, Besitzer eines Hammerwerks. S. brukspatron.
Hammarhärd, *f. m.* 2. der Frischherd, das Frischfeuer.
Hammarlag, *f. n.* 4. die sämmtlichen bey einem Stangeneisenhammer arbeitenden Schmiede.
Hammarordning, *f. f.* 2. die Hammerordnung.
Hammarskaft, *f. n.* 4. ein Stiel an einem Hammer, das Heft.
Hammarskatt, *f. m.* 3. die Abgabe, außer dem Zehnten, vom Gußeisen von einem Pfunde von jeden hundert Pfund Eisen von den Hammerwerken. Jernmedelns hammarskatt, die Abgabe von den Eisenhämmern.
Hammarslag, *f. n.* 4. ein Schlag mit einem Hammer.
Hammarslagg, *f. m.* der Hammerschlag, die vom glühenden Eisen unter dem Hammer abspringenden Schlacken, der Sinter, Zunder.
Hammarsmed, *f. m.* 3. ein Hammerschmidt.
Hammarsmedja, *f. f.* 1. die Hammerschmiede.
Hammarsmide, *f. n.* 4. eine Stangeneisenschmiede.
Hammarstål, *f. n.* 4. der Hammerstahl.
Hammarting, *f. n.* 4. ein Gericht bey den Hammerwerken. S. ting.
Hammarverk, *f. n.* 4. ein Hammerwerk, eine Hammermühle, ein Hammer.
Hammarvigt, *f. m.* 3. das Berggewicht.
Hamn, *f. m.* 2. 1) ein Hafen. Hamnen vid Carenage på St. Barthelemy har ett fördelaktigt läge, der Hafen zu Carenage auf St. Barthelemy hat eine vortheilhafte Lage; 2) ohne *pl.* die äußere Gestalt eines Dinges, ein Schatten, der Geist eines verstorbenen Körpers. Han är mager som en hamn, er ist mager wie ein Schatten. Följa en i hamn og hål, i. g. L. einen auf dem Fuße nachfolgen, ihn nicht einen Fuß breit verlassen.
Hamna, *v. n.* 1. in einen Hafen einlaufen, landen.
Hamnfogde, *f. m.* 2. ein Hafenvogt.
Hamnpenningar, *f. m. pl.* das Hafengeld, der Hafenzoll.
Hamnrättighet, *f. m.* 3. die Hafengerechtigkeit.
Hampa, *f. f.* der Hanf. Gallhampa, männlicher, Blumen tragender Hanf, Fimmel, *Cannabis florifera mas*, zum Unterschiede des weiblichen oder Samen tragenden Hanfs, *Cannabis fructifera femina* (S. I. Th. S. 1067).
Hampa sig, n. W. *v. r.* 1. sich passen, schicken, glücklich gehen.
Hampblår, *f. pl.* Hanfwerg.
Hampbråka, *f. f.* 1. die Hanfbreche.
Hampfrö, *f. n.* 4. der Hanfsame.
Hampgarn, *f. n.* 4. hänfenes Garn.
Hampland, *f. n.* 4. das Hanfland, der Hanfacker. Hamplands-gubbe, hampgubbe, nennt man auf dem Lande einen auf den Hanfacker gesteckten Strohmann, die Vögel zu verscheuchen.
Hamplärft, *f. n.* 3. die Hanfleinwand. S. buldan.
Hampolja, *f. f.* 1. Hanföl.
Hampqvarn, *f. m.* 2. die Hanfmühle.
Hamprep, *f. n.* 4. ein Hanfseil.
Hampspöke, *f. n.* 4. hamptroll, ein im Hanfacker aufgestelltes Schreckbild, um die Vögel zu verscheuchen.
Hampstrå, *f. n.* 4. der Hanfstengel.
Hampticka, *f. f.* 1. der Hänfling, Hanf-Flachsfink, *Fringilla cannabina.*
Hampåker, *f. m.* 2. das Hanfland.
Hampört, *f. f.* 3. (Bot.) die Hanfnessel, *Galeopsis Tetrahit, L.*
Hamra, *v. a.* 1. hämmern.

Hamrande, *f. n.* 4. das Hämmern.

Hamring, *f. f.* 2. das Hämmern.

Han, *pron. m.* hans, *gen.* honom, *dat. acc.* u. *abl.* De, deras, dem, *pl.* Er, Seiner, Ihn, Sie, Ihrer, Ihnen.

Han, *f. m.* (Naturgesch.) 1) das männliche Geschlecht, Männchen bey den Thieren, s. hane; 2) die Staubfäden, bey Pflanzen, *Stamina.*

Han-blomma, *f. f.* 1. eine Blume mit Staubfäden.

Han-knapp, *f. m.* 2. (Bot.) der Staubbeutel, Staubkolbe, *Anthera.*

Han-kön, *f. n.* 4. das männliche Geschlecht, Männchen.

Han-mjöl, *f. n.* 4. der Blumenstaub, *Pollen.*

Han-slägte, *f. n.* 4. das männliche Geschlecht.

Han-tråd, *f. n.* 4. der Staubträger, *Filamentum.*

Han-växt, *f. m.* 3. eine männliche Pflanze.

Hand, *f. f.* 3. händer, *pl.* 1) die Hand. Många händer göra lätt arbete, viele Hände machen die Arbeit leicht. Med värjan i handen, mit dem Degen in der Faust. Tag mig i hand därpå, gib mir die Hand darauf. Lefva af sina händer, von seinen Händen leben, sich von seiner Arbeit ernähren. Räcka någon handen, jemanden die Hand reichen, fig. ihm hülfliche Hand biethen, ihm helfen. Hand emellan, aus einer Hand in die andere. Gifva med varm hand, bey Lebzeiten verschenken; 2) der Besitz einer Sache. Ej låta till fället gå ur händerne, die Gelegenheit nicht aus den Händen gehen, vorbey gehen lassen; 3) die Versicherung. Gifva med hand och mund, mit Hand und Mund versichern; 4) Theil, Antheil. Jag hade ingen hand däri, ich hatte keine Hand darin, hatte nichts damit zu thun; 5) Gewalt, Macht. Det står i Guds hand, das steht in Gottes Hand. Hålla hand öfver något, die Hand worüber halten. Segern gick honom ur händerna, der Sieg ward ihm aus den Händen gerissen; 6) die Hand, die einer schreibt. Jag känner hans hand, ich kenne seine Hand.

Efter hand, nach und nach, allmählich.

För hand, bey der Hand, zur Hand. Tiden är för handen, die Zeit ist vorhanden, ist da. Hafva något för händer, etwas unter Händen haben, womit beschäftigt seyn.

I hand, in der Hand. Allt ting går honom väl i hand, alles geht ihm wohl von Statten, es gelingt ihm alles.

Om händer, unter Händen.

På hand, auf die Hand. Gifva på hand, auf die Hand, zum Handgelde geben. På fri hand, aus freyer Hand. På högra handen, zur Rechten.

Tillhanda, tillhands, *adv.* zur Hand. Gå någon tillhanda med något, einem womit an die Hand gehen. Edert sidsta bref har ej kommit mig tillhanda, ihr letztes Schreiben ist nicht in meine Hände gekommen. Hålla tillhanda, zur Hand halten, für jemanden aufbewahren.

Under hand, unter der Hand. Hafva under händer, woran arbeiten.

Ur hand, aus der Hand. Köpa ur första handen, aus der ersten Hand kaufen.

Vid hand, zur Hand. Gifva något vid handen, etwas zu verstehen geben.

Handagård, *f. m.* 3. die gewaltsame Handanlegung an jemanden.

Handarbete, *f. n.* 4. die Handarbeit.

Handaslöjd, *f. m.* 3. eine Manufactur, Fabrik, Künstlerarbeit.

Handaverk, *f. n.* 4. s. handarbete und handagård.

Handbok, *f. m.* 3. 1) ein Handbuch, *Enchiridion;* 2) das Buch, worin die Kirchengebethe, Collecten und Kirchengebräuche der Liturgie bey dem Gottesdienste vorgeschrieben sind, *Missale.*

Handboll, *f. m.* 2. ein Ballon, ein Luftball, der mit der Hand geschlagen wird.

Handborr, *f. m.* 2. ein Handbohrer.

Handbredd, *f. m.* eine Handbreite, die Quer hand.

Handbräde, *f. n.* 4. (Maurer) das Handbret, Sparbret.

Handbår, *f. m.* 2. die Handbahre, etwas darauf zu tragen.

Handbäcken, *f. n.* 4. das Handbecken, Waschbecken.

Handbössa, *f. f.* 1. die Handbüchse, Lothbüchse.

Handcirkel, *f. m.* 2. ein Handzirkel.

Handduk, *f. m.* 2. ein Handtuch.

Handel, *f. m.* 1. 1) der Handel; 2) die Handlung, *Mercatura.* Idka handel, Handel treiben.

Handelsbetjent, *f. m.* 3. ein Handelsbedienter.

Handelsbod, *f. m.* 2. eine Bude, worin Waren verkauft werden.

Handelsbolag, *f. n.* 4. eine Handelsgesellschaft.

Han-

Handelsbref, *s. n.* 4. ein Handelsbrief.

Handels-Expedit, *s. m.* 3. einer, der von einem Orte zum andern in Handelssachen geschickt wird.

Handelsfarare, *s. m.* 2. 1) ein Kauffahrer; 2) ein Kauffahrtey-Schiff.

Handelsfart, *s. m.* 3. die Kauffahrteyfahrt.

Handelsfartyg, *s. n.* 4. ein Handelsschiff.

Handelsfrihet, *s. f.* 3. die Handelsfreyheit.

Handelsfullmägtig, *s. m.* ein Handelsbevollmächtigter.

Handelsgren, *s. m.* 2. ein Handelszweig.

Handelshus, *s. n.* 4. ein Handelshaus.

Handelsman, *s. m.* handelsmän, *pl.* ein Kauf- und Handelsmann.

Handelsplats, *s. m.* 3. ein Handelsplatz.

Handelsräkning, *s. f.* 2. die im Handel gebräuchliche Rechnungsart.

Handelsrätt, *s. m.* 3. 1) das Handelsrecht; 2) das Handelsgericht.

Handelsrörelse, *s. m.* 3. das Handelsgewerbe, der Handelsbetrieb, der Verkehr, Vertrieb.

Handelssak, *s. f.* 3. eine Handelssache. En domstol i handelssaker, ein Handelsgericht.

Handelssed, *s. m.* 3. der Handelsgebrauch, die Handelsgewohnheit.

Handelsskola, *s. f.* 1. eine Handlungsschule.

Handelsstad, *s. f.* 3. eine Handelsstadt.

Handelsställning, *s. f.* 2. die Lage des Handels, die Anordnung, Einrichtung, Beschaffenheit des Handels an einem Orte.

Handelssällskap, *s. n.* 4. eine Handelsgesellschaft.

Handelsvåg, *s. m.* 2. die Handelswage, Handelsbilanz.

Handfallen, i. g. L. *adj.* 1) unthätig, der die Hände sinken und alles gehen läßt, muthlos, Hand anzulegen; 2) bestürzt, so, daß man die Hände sinken läßt.

Handfast, *adj.* handfest, stark von Leibeskräften.

Handfat, *s. n.* 4. das Handfaß, Waschfaß.

Handfil, *s. m.* 2. eine Handfeile.

Handfäste, *s. n.* 4. der Handgriff, die Handhabe.

Handfästning, *s. f.* 2. eine Handgelöbniß, ein Handschlag, Handgelübde, die Handpflicht.

Handgemäng, *s. n.* das Handgemenge, eine Rauferey.

Handgevär, *s. n.* 4. das Handgewehr.

Handgickt, *s. m.* das Chiragra.

Handgranat, *s. m.* 3. eine Handgranate.

Handgrep, *s. n.* 4. ein Handgriff.

Handgriplig, *adj.* handgripligen, *adv.* handgreiflich, in die Sinne fallend, offenbar.

Handgöpn, *s. m.* 2. die hohle Hand.

Handhafva, *v. a.* 2. handhaben, 1) mit der Hand regieren; 2) ausüben und auf die Ausübung einer Sache dringen. Handhafva en förordning, darüber halten, daß eine Verordnung beobachtet wird.

Handhafvande, *subst.* die Handhabung.

Handhafvare, *s. m.* 3. einer, der etwas unter seiner Aufsicht, zu besorgen hat.

Handhäst, *s. m.* 2. ein Handpferd.

Handhåll, *s. n.* 4. eine Handhabe.

Handkäppe, *s. m.* 2. ein kurzer, dicker Stock, wobey man etwas anfaßt.

Handkanna, *s. f.* 1. das Gießfaß zum Waschen, eine Gießkanne.

Handkast, *s. n.* 4. ein Wurf aus freyer Hand.

Handklaff, *s. m.* 2. der Aufschlag auf dem Ärmel.

Handklappa, *v. a.* 1. in die Hände klatschen.

Handklappning, *s. f.* 2. das Händeklatschen, und der dadurch bezeigte Beyfall.

Handklubba, *s. f.* 1. die Handramme, der Handbock.

Handkläde, *s. n.* 4. das Handtuch, die Handquehle.

Handklofvar, *s. pl.* die Handschellen, Handfesseln.

Handkorg, *s. m.* 2. der Handkorb, zum Unterschiede vom Tragkorbe, der auf dem Rücken getragen wird.

Handkraft, *s. m.* 3. 1) die Kraft, Stärke in den Händen, in der Faust, Leibesstärke, Handarbeit; 2) eine Arbeit, die ohne Maschinen, bloß mit Menschenkräften geschehen kann.

Handkyss, *s. m.* 2. ein Handkuß.

Handkyssning, *s. f.* 2. das Handküssen.

Handkäril, *s. n.* 4. ein kleines Gefäß, das man mit den Händen heben und gebrauchen kann.

Handla, *v. n.* 1. 1) handeln, thun, sich zu thun bestreben. Handla förfigtigt, vorsichtig handeln; 2) zum Gegenstande haben. Hvarom handlar boken, wovon handelt das Buch? 3) Unterhandlung pflegen. Handla om fred, wegen des Friedens unterhandeln; 4) Handlung treiben, kaufen und verkaufen. Handla med inrikes varor på utrikes orter, mit inländischen Waaren nach fremden Ländern handeln, sie dahin zum Verkaufe schicken.

Handla bort, verhandeln. Handla bort sina penningar, sein Geld ausgeben.

Handla emot någon, jemanden zuwider handeln.

Handla illa med någon, hart mit jemanden verfahren, mit ihm umgehen.

Handla om en sak, über etwas handeln.

Handla på en ort, nach einem Orte Handlung treiben.

Handla till sig, kaufen, an sich kaufen.

Handlag, s. n. 4. ein Handgriff, Kunstgriff, etwas leicht und gut zu verrichten. Han har icke godt handlag, er hat nicht den rechten Griff, es steht ihm nicht recht an. Chartan bör med ett nätt handlag vara ritad, die Charte muß leicht und sauber gezeichnet seyn.

Handlande, 1) part. act. v. handla. De handlande folkslagen, die Handel treibenden Nationen; 2) subst. ein Kaufmann, Handelsmann. De handlande, die Kaufleute.

Handlare, in Zusammensetzungen, als:

Grosshandlare, ein Großhändler, Grossierer.

Krämhandlare, ein Krämer.

Minut- och victualiehandlare, ein Höker.

Handled, s. m. 3. das Gelenk zwischen der Hand und dem Arme.

Handleda, v. a. 2. handledde, imp. handledt, sup. 1) an der Hand leiten; 2) fig. anführen, Anleitung geben.

Handledare, s. m. 2. ein Anführer, der einem wozu Anweisung gibt.

Handledning, s. f. 2. die Handleitung, Anführung, Anleitung, der Unterricht zu Etwas.

Handlednings-sätt, s. n. 4. die Methode, andere zu unterrichten.

Handlik, adj. (Bot.) handförmig, palmatus, L.

Handling, s. f. 2. eine Handlung, Actus.

Handlingar, s. m. pl. 1) öffentliche Schriften, Urkunden, Handschriften, Acten, historische Nachrichten, Briefe. Efter gamla handlingar, nach alten Urkunden. Handlingar för domstolen, gerichtliche Acten; 2) Abhandlungen, Verhandlungen. Vetenskaps Academiens handlingar, die Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften, Franz. Mémoires.

Handlingsskrifvare, s. m. 2. ein Urkundenschreiber, ein Geschichtschreiber u. s. w.

Handlofve, s. m. 2. die Handwurzel, Vorderhand, Oberhand, Carpus.

Handloge, s. handlofve.

Handlägga, v. a. 2. Hand anlegen.

Handläggning, s. f. 2. die Anlegung der Hand an Etwas.

Handlös, adj. 1) ohne Anweisung; 2) was der Hand wider Willen entfährt. Daher heißt in den alten Schwedischen Gesetzen, wenn z. E. ein Stein wider Willen einen trifft, ein Gewehr von selbst los geht und jemanden schadet, en handlös våda. Släppa allting handlöst för vind och våg, i. g. L. alles Rasende für toll gehen lassen.

Handmörsare, s. m. 2. ein Handmörser.

Handpenning, s. m. 2. das Handgeld, was einer auf die Hand zur Sicherheit eines Kaufs, Contracts, einer Miethe u. s. w. bekommt.

Handpik, s. m. 2. eine Handpike, der Sponton eines Officiers.

Handpräss, s. m. 2. die Handpresse.

Handpust, s. m. 2. ein kleiner Blasebalg, den man in den Küchen gebraucht, ein Feuerbüster.

Handqvard, s. m. 2. die Einfassung eines Hemdes unten, wo es um die Hand schließt.

Handqvarn, s. m. 2. die Handmühle.

Handräck, s. m. 2. eine Spindel. S. Händ.

Handräcka, v. a. 2. die Hand biethen.

Handräckning, s. f. 2. die Handreichung, Hülfe, der Beystand.

Handske, s. m. 2. der Handschuh.

Fingerhandske, ein Fingerhandschuh.

Halfhandske, ein Muffhandschuh.

Klaffhandske, ein Klapphandschuh.

Klippingshandskar, so hießen die gewöhnlich aus bereiteten Schaffellen verfertigten braunen Handschuhe.

Såmskhandskar, Waschhandschuhe.

Handskmakare, s. m. 2. ein Handschuhmacher.

Handskmakarebod, ein Handschuhkram.

Handskott, s. n. 4. ein Wurfspieß.

Handskrift, s. f. 3. 1) eine Handschrift, Verschreibung; 2) ein Manuscript.

Handskriftligt, adj. handschriftlich.

Handskrifvare, s. m. 2. ein Handsecretair.

Handskrifven, adj. mit der Hand geschrieben. Handskrifne böker, Handschriften, Manuscripte.

Handskruf, s. m. 2. eine Handschraube.

Handskära, s. f. 1. eine Handsichel.

Handslag, s. n. 4. der Handschlag. Han har lofvat mig det med handslag, er hat mir zur Versicherung die Hand darauf gegeben. Handslaget på en bössa, der Anschlag eines Gewehrs.

Handslög, adj. fertig in der Hand zu etwas.

Handsnöre, s. n. 4. (Fischerey) die Handschnur.

Hand-

Handspade, *s. m.* 2. ein Handspaten.

Handspak, handspik, *s. m.* (Schiffahrt) eine Art Hebebäume bey den Schiffswinden. S. vridstake.

Handspel, *s. n* 4. eine Handwinde, ein Haspel.

Handspjut, *s. n.* 4. ein Handspieß.

Handspruta, *s. f.* 1. die Handsprütze.

Handspådom, *s. m.* 2. das Wahrsagen aus der Hand.

Handspåman, *s. m.* 3. ein Wahrsager aus der Hand.

Handspänning, *s. f.* 2. eine Spanne, so viel als man mit der Hand überspannen kann.

Handsten, *s. m.* 2. (Bergbau) eine Handstufe, Handstein, Schaustufe.

Handsträckning, *s. f.* 2. die Darreichung, Gebung der Hand.

Handstyrka, *s. f.* 1. die Stärke in den Händen, körperliche Kraft, Leibeskraft.

Handså, *v. a. anom.* säen mit der Hand, zum Unterschied des Säens durch Säemaschinen.

Handsåll, *s. n.* 4. ein Handsieb.

Handsöl, *s. n.* 4. 1) (eigentlich handels-öl), eine Art Schmaus, den der Käufer dem Verkäufer und seinen Zeugen (fastemän) gibt; 2) Handgeld auf den Kauf; 3) das erste Handgeld, das man löset.

Handtag, *s. n.* 4. 1) eine Handhabe, ein Handgriff; 2) ein Handschlag. S. handslag.

Handtera, *v. a.* 1. behandeln, handthieren, i. g. L. handhaben. Han är icke van att handtera sådana saker, er ist nicht gewohnt, mit solchen Sachen umzugehen. Saken bör varsamt handteras, die Sache muß behutsam tractirt werden. Illa handtera någon, jemanden übel behandeln, hart mit ihm umspringen.

Handtering, *s. f.* 2. 1) die Handthierung, Nahrung, das womit jemand umgeht; 2) die Art und Weise, wie man mit etwas umgeht oder verfährt.

Handterlig, *adj.* was sich handhaben läßt.

Handtlangare, *s. m.* 2. ein Handlanger.

Handtryckning, *s. f.* 2. ein Händedruck.

Handtval, *s. n.* (Landwirthsch.) die Handruthe, der Stiel am Dreschflegel, eine Peitsche, u. d. g.

Handtverk, *s. n.* 4. das Handwerk. S. Handwerk, Th. I. S. 1063.

Handtverkare, *s. m.* 2. ein Handwerker, Handwerksmann.

Handtverkare-hustru, *s. f.* 3. eine Handwerksfrau.

Handtverks-bruk, *s. n.* 4. ein Handwerksgebrauch.

Handtverksgesäll, *s. m.* 3. ein Handwerksgesell.

Handtverksgässe, *s. m.* 2. ein Handwerksbursch.

Handtverkshus, *s. n.* 4. das Haus, die Nahrung eines Handwerkers, eine Fabrik. För stor besparing skadar handtverkshusen, zu große Sparsamkeit schadet den Handwerkern.

Handtverksman, *s. m.* 3. ein Handwerksmann. Handtverksmanns-gerningsören, Abgaben, die einer für die Erlaubniß ein gewisses Handwerk zu treiben an einigen Orten bezahlen muß.

Handverksord, *s. n.* 4. ein Kunstwort der Handwerker, technisches Wort.

Handtverksrätt, *s. m.* 3. das Handwerksrecht.

Handtverkssed, *s. m.* 3. eine Handwerksgewohnheit.

Handtverksvis, *adv.* handwerksmäßig, maschinenmäßig.

Handtvål, *s. n.* die Handseife.

Handtäcke, *s. n.* 4. eine Handdecke.

Handvatten, *s. n.* 4. das Waschwasser.

Handveta, *s. f.* 2. (Ackerbau) die Pflugsterze, woran der, welcher pflügt, faßt, um den Pflug zu regieren.

Handvigt, *s. m.* 3. eine Handwage.

Handvändning, *s. f.* 2. so viel Zeit, als man gebraucht eine Hand zu wenden, ein Augenblick.

Handyxa, *s. f.* 1. eine Handart, ein Handbeil.

Handämbar, *s. n.* 4. ein Handeimer.

Handöfvad, *adj.* der eine geübte Hand hat, gewandt in der Hand.

Hane, *s. m.* 2. 1) das, was männlichen Geschlechts ist, besonders bey Thieren, der Hahn bey Vögeln. Hanen gol, der Hahn krähete; 2) der Hahn oder das Schloß der Feuergewehre.

Hanefjät, *s. n.* 4. ein Hahnentritt.

Hanefot, *s. m.* 3. (Schiffahrt) eine Partey Seile, die in einer Rolle zusammen kommen, Hahnepothen, Scheerleinen.

Hanekamm, *s. m.* 2. (Med.) eine kammförmige Warze, *Crista*.

Hangare, *s. m.* 2. (Schiffahrt) Hänger, die Tau-Enden von mittelmäßiger Größe, die an den Brassen oder Seilen, wodurch die Segelstangen gelenkt werden, herabhangen.

Hank, *s. m.* 2. 1) (Landwirthschaft) ein Band von Zweigen, die beyden Zaunpfähle bey den in Schweden gebräuchlichen Zäunen zusammen zu halten, damit diese Pfähle das schief dazwischen liegende Holz wieder zusammenhalten. Innom hank och stör, innerhalb des Zauns, fig. innerhalb den Grän-

zen

zen des Gebiets; 2) das bewegliche Band, worin der Besmer, die Handwage, (Besman) liegt; 3) (Medic.) ein Haarseil, Haarschnur, *Setaceum*.

Hankaftop, *f. n.* 1. i. g. L. eine hölzerne Kamm mit einem Handgriff.

Hankön, s. unter han.

Hann, *imp. v.* hinna.

Hanne, *f. m.* 2. das Männchen bey Thieren.

Hannedelar, *f. m.* 2. die männlichen Geschlechtstheile der Pflanzen.

Hannoveran, *f. m.* 3. ein Hannoveraner.

Hanrej, *f. m.* 2. i. g. L. ein Hahnrey, Hörnerträger.

Hans, Hanns, Johannes.

Hans, *gen. pron.* han. Hans Majestät. S. Majestät.

Hanseförbund, *f. n.* 4. 1) der Hanseatische Bund; 2) die Hanseestädte.

Hansestad, *f. m.* 3. Hansestäderne, *pl. def.* eine Stadt, die ein Mitglied jener alten Handelsbündnisse unter verschiedenen niederdeutschen Städten war.

Hanske, s. handske.

Happla, *v. n.* 1. nicht fortkommen können. Här happlar det, hier setzt es Schwierigkeiten, hier hapert es, i. g. L. Happla i talet, in der Rede stecken bleiben.

Har, *contr.* für hafver, *pr. v.* hafva.

Hard når, *adv.* sehr nahe, dicht dabey, fast.

Hare, *f. m.* 2. der Hase.

Harf, *f. m.* 2. (Landwirthsch.) die Egge.
- Billharf, ein Eggenpflug, wo anstatt der Zinken kleine Pflugschaaren angebracht sind.
- Knifharf, eine Egge mit schneidenden Pinnen oder Zinken.
- Ogräsharf, Mosharf, eine Art Egge, die das Unkraut oder Moos wegnimmt.
- Risharf, eine Art Egge von Reisern.
- Ristharf, eine Art Egge, Moore damit auszureißen.
- Rullharf, eine Egge zum ebenen.
- Trädpinnsharf, eine hölzerne Egge.
- Åkerharf, Skårharf, eine Egge zur Bestellung des Ackers.

Harfning, *f. f.* 2. das Eggen.

Harfot, *f. m.* 3. ein Hasenfuß.

Harfpinne, *f. m.* 2. die Eggezinken, Eggezähne, Eggenpinnen.

Harfskida, *f. f.* 1. die Eggeschiene, Eggescheiden, die von beyden Seiten durch die Eggbalken gesteckt werden.

Harftråd, s. hårtråd.

Harfva, *v. a.* 1. eggen.

Harfång, *f. m.* die weiße Eule, Tageule, *Strix nyctea*.

Harhjerta, *f. n.* 4. ein Hasenherz, fig. ein furchtsamer Mensch.

Harhår, *f. n.* 4. das Hasenhaar.

Harjagt, *f. m.* 3. die Hasenjagd.

Harister, *f. n.* 4. das Hasenfett, Hasenschmalz.

Harka, *f. f.* 1. (Landwirthsch. Gärtn.) eine Harke, ein Rechen.

Härka, *v. a.* 1. harken.

Harkla, *v. n.* 1. räuspern. S. rackla.

Härkla, *f. f.* 1. eine Art Harke, (Eisenhütten) eine Maschine wie eine Harke, die Kohlen mit einzuharken.

Harkning, *f. f.* 2. das Harken.

Harkrank, *f. m.* 2. (Insect.) die Schnake, *Tipula*.

Harkål, *f. m.* (Bot.) der Rainkohl, *Lapsana communis*, L.

Harlopp, Härlöpe, *f. n.* 4. der Lauft eines Hasen, *pl.* die Hasenläufte.

Harm, *f. m.* der Harm, Gram, Verdruß. Var icke det en harm, att haren skulle undslippa, war das nicht ärgerlich, daß der Hase davon ging? Jag hade stor harm öfver det, ich hatte großen Verdruß darüber. Släcka sin harm på någon, seinen Muth an jemanden kühlen, seine Rache befriedigen, seinen Zorn an jemanden auslassen.

Harmas, *v. d.* 1. sich härmen, dem Gram nachhängen.

Harmlig, *adj.* was Harm, Gram, Verdruß erregt. Så harmligt har vårt egot slägte blifvit misskändt af sig sjelft, so traurig hat unser eigenes Geschlecht sich verkannt.

Harmlös, *adj.* harmlos.

Harmsen, *adj.* voll Harm, voll Verdruß, grämlich, unwillig.

Harmun, *f. m.* 2. ein Hasenmund, eine Hasenscharte, eine gespaltene Oberlippe bey Menschen.

Harmynt, harmundt, *adj.* der eine Hasenscharte hat.

Harmynta, *f. f.* 1. (Bot.) eine Art Thymian, der wie Basilien aussieht, *Thymus Acinos*, L.

Harmynthet, *f. f.* 3. eine Hasenscharte.

Harnesk, *f. n.* 4. (Eisenschmiede und Weber.) der Harnisch.

Harneskbråde, *f. n.* 4. harneskplanka, *f. f.* 1. (Weber) das Harnischbrett.

Harpa, *f. f.* 1. 1) (Musik) die Harfe; 2) (Wirthsch.) das Drathsieb, Wurfsieb, Radel.

Harpa, *v. a.* 1. (Landwirthsch.) durch ein Drathsieb laufen lassen, wie das Getreide.

Harpexa, *v. a.* 1. (Schiffb.) mit zerlassenem Pech und Unschlitt beschmieren.

Harplekare, *ſ. m.* 2. ein Harfenspieler, Harfenist.

Harpun, *ſ. m.* 3. die Harpune.

Harpungar, (Bot.) Behen, Traubenkopf, *Cucubalus Behen*, L.

Harpôs, *ſ. n.* 4. (Schiffb.) gekochtes und abgeschäumtes Harz, wodurch es von Gekrümmel und Unreinigkeiten frey wird. Wird es wieder geschmolzen, dick gekocht und dann hart und durchsichtig, so heißt es: harts.

Harr, *ſ. m.* 2. (Fisch.) die Aesche, Asche, *Salmo Thymallus*.

Harskinn, *ſ. n.* 4. das Hasenfell, der Hasenbalg.

Harska, *v. n.* sich räuspern; harken.

Harskning, *ſ. f.* das Räuspern.

Harsprång, *ſ. n.* 4. 1) der Hasensprung, fig. krumme Sprünge; 2) ein krummes Bein im Gelenke an den hintern Läuften der Hasen, *Talus astragalus leporum*.

Harspår, *ſ. n.* 4. die Hasenfährte.

Harstek, *ſ. m.* 2. ein Hasenbraten.

Harsyra, *ſ. f.* 1. (Bot.) Sauerklee, *Oxalis Acetosella*, L.

Hart, *adv.* i. g. L. sehr. Hart nåra, sehr nahe dabey.

Harts, *ſ. n.* 4. das Harz. S. harpôs.

Hartsa, *v. a.* 1. harzen, Harz scharren, Harz reißen. Trâdens hartsande, das Harzen der Bäume.

Harts ruk, *ſ. n.* 4. die an einem Orte gemachte Einrichtung zum Harzscharren.

Hartskniif, *ſ. m.* 2. das Harzmesser, die Harzscharre.

Hartskokning, *ſ. f.* 2. das Harzsieden.

Hartsſkeppa, *ſ. f.* 1. die Harzmeste, ein Gefäß, worin das abgeschabte Harz hineinfällt.

Hartstillverkning, *ſ. f.* 2. das Harzscharren, Harzsieden.

Hartstråd, *ſ. n.* 4. ein Kiefern oder Fichtenbaum, der zum Harzreißen tauglich ist.

Haruggla, *ſ. f.* 1. die Schleyereule, *Strix Aluco*.

Harull, *ſ. f.* (Bot.) eine Art Wollgras, *Eriophorum vaginatum*, L.

Haråpple, *ſ. n.* 4. die Trüffel, eine Art eßbarer Staubschwämme, *Lycoperdon Tuber*, L.

Haröga, *ſ. f.* (Med) ein Hasenauge.

Has, *ſ. m.* 2. 1) das Gelenk an den Hinterfüßen der Thiere; 2) die Tatze. Björnen reste sig på hasarna, der Bär richtete sich mit den Vordertatzen in die Höhe.

Hasa, *v. a.* 1. die Sehnen an den Hinterfüßen der Thiere, besonders der Pferde, abschneiden, sie lähmen, Jos. 11. v. 6.

Hasel, s. hassel.

Haska, i. g. L. *v. a.* 1. verfolgen, zu erhaschen suchen. Haska efter odjur, auf schädliche Thiere Jagd machen. Haska bort, weghaschen, wegjagen.

Hasklig, *adj.* scheußlich. S. hiskelig.

Haslera, i. g. L. *v. n.* 1. haseliren, spaßen.

Hasleri, *ſ. n.* 3. der Scherz, die Geckerey. Det var icke något hasleri, das war kein Spaß.

Haspe, *ſ. m.* 2. 1) ein Thürriegel; 2) eine Haspe, Hespe an einer Thür, womit die Thür in den Thürangeln eingehängt wird, die Haspen an den Salzpfannen.

Haspel, *ſ. m.* 2. (Spinner.) der Haspel. S. härsvel.

Haspla, *v. a.* 1. haspeln.

Hassel, *ſ. f.* 2. (Bot.) die Haselstaude, *Corylus Avellana*, L.

Hasselbuske, *ſ. m.* 2. ein Haselbusch.

Hasselknopp, *ſ. m.* 2. ein Haselzäpfchen, Haselkätzchen.

Hasselkäpp, *ſ. m.* 2. ein Haselstock.

Hasselmus, *ſ. f.* hasselmöss, *pl.* die Haselmaus. Större hasselmus, die Bilch- Eichel- Gebirgmaus, Haselratze, *Mus quercinus*, *Orr.* Mindre hasselmus, die kleinere Haselmaus, *Mus avellanarius. Orr.*

Hasselnöt, *ſ. f.* 3. hasselnötter, *pl.* die Haselnuß.

Hasselſkog, *ſ. m.* 2. der Haselstrauch, ein Gesträuch von Haselbüschen.

Hasselspö, *ſ. n.* 4. eine Haselruthe.

Hasselört, *ſ. f.* 3. (Bot.) die Haselwurz, Mausöhrchen, *Asarum Europaeum*, L.

Hast, i. g. L. *ſ. m.* die Eile, Eilfertigkeit. I hast, plötzlich.

Hasta, *v. a.* 1. eilen, Eile haben. (Hasta wird nur von einer übereilten Eile gebraucht, wodurch etwas unreifes, unvollkommenes, das hastverk heißt, hervorgebracht wird, zum Unterschied von skynda, welches auch eilen heißt, aber mit Vorsicht geschehen, und etwas gutes und vollkommenes zu Wege bringen kann). Arbetet hastar, die Arbeit hat Eile, muß geschwinde fertig seyn. Man bör icke hasta med den saken, man muß sich mit der Sache nicht übereilen. Hasta på någon, einen zu etwas antreiben.

Hastig, *adj* 1) eilfertig. För hastig, übereilt; 2) jähe, schleunig, plötzlich, unvermuthet. En hastig död, ein plötzlicher Tod; 3) jähzornig. Ett hastigt sinne, ein hitziger, auffahrender Kopf. S. snarsticken.

Hastighet, *s. f.* 3. 1) die Eile, Eilfertigkeit; 2) der Jähzorn.

Hastverk, *s. n.* 4. etwas, was in der Eile gemacht ist, wozu man sich nicht die gehörige Zeit gelassen oder sie nicht gehabt hat, es gut und vollkommen zu machen.

Hat, *s. n.* der Haß. Bära hat till någon, jemanden hassen.

Hata, *v. a.* 1, hassen.

Hatare, *s. m.* 2. ein Hasser, einer, der kein Liebhaber von einer Sache ist. Han är ingen hatare af könet, er ist kein Verächter des schönen Geschlechts.

Hatfull, *adj.* gehässig, feindselig.

Hatt, *s. m.* 2. 1) der Hut. Sätta hatten på, den Hut aufsetzen. Sätta up en hatt, einen Hut auf den Stock schlagen. Upskta en hatt, einen Hut aufstutzen; 2) fig. eine Bedeckung des obern Theils einer Sache. Hatt på en kolf, der Helm einer Kolbe. Hatt, (Vogelgeschichte) die Haube bey den Vögeln, der obere Theil des Kopfes vom Schnabel bis zum Nacken. Von gewissen hohen Felsengebirgen sagt man in Schweden: de taga sin hatt och hufva på sig, sie setzen Hut und Haube auf, wenn sich Nebel und Wolken daran sehen lassen, welches für ein Zeichen des nahen Regens gehalten wird; 3) Im alten gerichtlichen Style bedeutete hatt so viel als eine Mannsperson, und hufva eine Frauensperson. När arf tillföll tvånne som voro samskyllde, man och qvinno, skulle hatt gå till och hufva af, wenn eine Erbschaft zwey gleich nahe verwandten Personen, einer vom männlichen und einer weiblichen Geschlechts zufiel, so erhielt erstere die Erbschaft, und letztere mußte zurückstehen.

Distillerhatt, ein Helm auf einer Destillirblase.

Doctorshatt, ein Doctorhut.

Fallhatt, ein Fallhut der Kinder.

Halmhatt, ein Strohhut.

Kardinalshatt, ein Kardinalshut.

Solhatt, ein Sonnenhut.

Stormhatt, ein Sturmhut.

Hatta, *v. a.* 1. (Landwirthsch.) etwas oben über legen, bedecken, z. E. das gemähete aufgesetzte Getreide auf dem Felde, durch oben übergelegte Garben, v. d. S. skyla.

Hattband, *s. n.* 4. ein Hutband.

Hattborste, *s. m.* 2. die Hutbürste.

Hattbräm, *s. n.* 4. der Rand des Hutes.

Hattbrott, *s. n.* 4. die Krämpe des Huts.

Hattfilt, *s. m.* 2. der Hutfilz.

Hattfoder, *s. n.* 4. das Hutfutter, Hutfutteral.

Hattkull, *s. m.* 2. der Hutkopf, Köpfel, i. g. L.

Hattmakare, *s. m.* 2. ein Hutmacher, Hüter.

Hattof, *s. m.* 2. der Hutfilz der Hüter, woraus die Hüte verfertiget werden.

Hattring, *s. m.* 2. ein Häftel, eine Agraffe am Hut.

Hattros, *s. f.* 3. eine Hutschleife, Rose am Hut.

Hattråns, *s. m.* 2. eine Krämpe über den Knopf am Hut.

Hattskyfve, P. W. *s. n.* 4. die Hutkrämpe.

Hattskyl, s. skyl.

Hattsnöre, *s. n.* 4. eine Hutschnur, ein Hutcordon.

Hattstock, *s. m.* 2. der Hutstock, eine Hutform.

Hattstofferare, *s. m.* 2. ein Hutstaffirer.

Hed, *s. m.* 2. 1) eine Heide, ein unfruchtbares mit Heidekraut (*Erica*, s. ljung) bewachsenes Feld.

Hedegrås, s. hedemossa.

Hedemossa, *s. f.* 1. (Bot.) Heidegras, Isländisches Moos, *Lichen Islandicus*, L.

Hedenblomster, *s. n.* 4. (Bot.) die Sandruhrpflanze, *Gnaphalium arenarium*, L.

Hedda, Hedwig.

Hedendom, *s. m.* 2. das Heidenthum.

Hedenhös, in der Redensart: ifrån hedenhös, von heidnischen Zeiten her.

Hedentimme, *s. m.* die heidnische Zeit.

Heder, *s. f.* (Bot.) s. murgrön.

Heder, *s. m.* ohne *pl.* 1) die Ehre; 2) der äußerliche Vorzug, das Ansehen; 3) die Ehrenbezeugung; 4) die Hochachtung; 5) Lob und Ruhm. Hvar och en år mon om sin heder, jedem ist seine Ehre lieb. För hederus skull, Ehren halber. Visa någon all till börlig heder, jemanden die gebührende Ehre erweisen. Det tjenar honom till heder, das gereicht ihm zur Ehre.

Hederlig, *adj.* hederligen, hederligt, *adv.* 1) ehrlich. En hederlig man, ein ehrlicher Mann, ein Mann, auf den man sich verlassen kann, *Vir bonus, honestus*. En hederlig begrafning, ein ehrliches Begräbniß; 2) angesehen, würdig, geehrt, äußere Vorzüge habend, vornehm, *honorificus*. Han är af hederligt folk, er ist von angesehenen Leuten her, aus einer guten Familie; 3) anständig, reichlich, freygebig, *munificus*. En hederlig måltid, eine anständige Mahlzeit, wo nichts fehlt. Det gick hederligen till, es ging recht anständig, herrlich, überflüssig her. Visa sig hederlig emot någon, sich gegen

gen jemanden freygebig beweisen; 4) löblich, rühmlich. Det var just hederligt af honom, das war recht rühmlich von ihm.

Hederligen, *adv.* s. hederlig.

Hedersam, *adj.* hedersamt, *adv.* ehrsam, anständig, reichlich, freygebig.

Hedersamhet, *s. f.* 1. Anstand im Anzuge, in der Bewirthung u. s. w.

Hedersbeställning, *s. f.* 2. ein Ehrenamt.

Hedersbetygelse, *s. f.* 3. hedersbevisning, *s. f.* 2. eine Ehrenbezeugung.

Hedersdag, *s. m.* 2. ein Ehrentag.

Hedersdrägt, *s. m.* 3. s. hedersklädning.

Hedersförsvar, *s. n.* 4. die Ehrenrettung.

Hedersgubbe, *s. m.* 2. ein guter, ehrlicher, würdiger, alter Mann. S. hedersman.

Hedersgumma, *s. f.* 1. eine gute, ehrliche, würdige, alte Frau.

Hedersklädning, *s. m.* 2. ein Ehrenkleid, Feyerkleid, Staatskleid.

Hederskrona, *s. f.* 1. die Ehrenkrone.

Hederslofven, *s. m.* ein bey seiner Ehre gegebenes Versprechen.

Hedersman, *s. m.* 3. ein würdiger, braver, ehrlicher, angesehener, verdienter, geehrter Mann.

Hedersmåltid, *s. m.* 3. eine Ehrenmahlzeit.

Hedersmärke, *s. n.* 4. ein Ehrenmahl. S. äreminne.

Hedersnamn, *s. n.* 4. ein Ehrennahme.

Hedersord, *s. n.* 4. ein Ehrenwort.

Hedersrum, *s. n.* 4. eine Ehrenstelle, die Oberstelle.

Hedersskänk, *s. m.* 3. ein Ehrengeschenk.

Hedersstod, *s. m.* 3. eine Ehrensäule.

Hedersställe, *s. n.* 4. eine Ehrenstelle.

Hedersstånd, *s. n.* 4. der Ehrenstand.

Hederstecken, *s. n.* 4. ein Ehrenzeichen.

Hederstjenst, *s. m.* 3. ein Ehrenamt, eine Ehrenstelle.

Hederstitel, *s. m.* 2. ein Ehrentitel.

Hederstrappa, *s. f.* 1. die Ehrenstufe. Vara uphöjd till högsta hederstrappan, die höchste Ehrenstufe erreicht haben.

Hedervärd, *adj.* ehrenwerth.

Hedna verld, *s. f.* das heidnische Zeitalter.

Hedning, *s. m.* 2. ein Heide.

Hednisk, hedniskt, *adj.* u. *adv.* heidnisch.

Hedra, *v. a.* 1. ehren, Ehre beweisen. Hedra sina föräldrar, 1) seine Aeltern ehren; 2) seinen Aeltern Ehre machen. Det hedrar mera hans hjerta än hans förstånd, das macht seinem Herzen mehr Ehre als seinem Verstande. Hedra sig, Ehre einlegen. Hedra sig emot någon, sich gegen jemanden freygebig beweisen, ihn mit vielen Ehrenbezeugungen aufnehmen, ihn wohl bewirthen.

Hejd, *s. m.* i. g. L. die Zurückhaltung, der Zwang, den man sich anthut. Det är ingen hejd med honom, er weiß sich gar nicht zu mäßigen.

Hejda sig, *v. n.* 1. *recip.* sich zurückhalten, sich mäßigen. Han hejdade sig i loppet, er stand plötzlich in seinem Laufe stille.

Hejdel, *s. n.* (Pochw.) das Häuptel.

Hejderidare, *s. m.* 3. ein Heidereiter.

Hel, hels afgrund, *s. m.* in der alten Nordischen Mythologie, die Wohnung der Unseligen nach dem Tode, bis zum Untergange der Welt.

Hel, *adj.* helt, *adv.* ganz, 1) dem es an nichts fehlt, was dazu gehört, das alle Theile zusammen hat, die es haben soll und kann. Hela verlden, die ganze Welt. Hela tiden, hela vägen, die ganze Zeit, den ganzen Weg über. Hela Rådet, der gesammte Rath, so daß keiner daran fehlt, keinen ausgenommen; 2) ungetheilt. En hel tunga, (von Vögeln) eine ungespaltene Zunge der Vögel; 3) unschadhaft. Han har ingen hel klädning på sig, er hat keinen ganzen Rock an; 4) gänzlich, völlig. Helt ny, helt sjuk, ganz neu, ganz krank. Jag gör mig helt försäkrad därom, ich verlasse mich gänzlich darauf. Helt och hållit, ganz und gar; 5) leiblich. Helsyskon, leibliche Geschwister, im Gegensatze von halfsyskon, Halbgeschwister, Stiefgeschwister; Helcousin, ein leiblicher Cousin.

Hela, *s. n.* das Ganze, alle Theile eines Dinges zusammen genommen und als Eins betrachtet. Ett helt, ein Ganzes.

Hela, *v. a.* 1. heilen. S. läka, bota.

Helas, *v. d.* 1. heilen, heil werden.

Helbregda, *adj.* gesund, frisch.

Helfri, *s.* fri.

Helfvete, *s. n.* die Hölle.

Helfvetes-sten, *s. m.* 2. der Höllenstein. S. frätsten.

Helg, *s. m.* 3. ein Fest, eine Feyer. S. högtid. Guds helgd, der Gottesfriede, *Pax Dei, Treuga Dei.* S. manhelgd.

Helga, *v. a.* 1. heiligen. Helgade orter, geheiligte Oerter.

Helgafton, *s. m.* 2. der heilige Abend.

Helgd, *s. m.* die Heilighaltung. Hålla något i helgd, etwas heilig halten. Lagarnes helgd, die Heiligkeit der Gesetze und ihre unver-

unverbrüchliche Beobachtung. Rättvisans helgd, die unverletzliche Gerechtigkeitspflege. Skogen har flera år stått i helgd, das Holz ist viele Jahre lang geschont, gehegt worden.

Helgeandshus, *s. n.* 4. des heiligen Geistes Haus, der Nahme eines der ältesten Hospitäler in Stockholm für Kranke, fremde Arme, Reisende, Wallfahrter u. d. g.

Helgedag, *s. m.* 2. ein Feyertag, Festtag.

Helgedom, *s. n.* 4. ein Heiligthum.

Helgedomskar, *s. n.* 4. ein Reliquienkasten.

Helg-hjon, g. W. *s. n.* 4. eine Person, die durch besondern Schutz der Gesetze gegen alle Beleidigung sicher gestellt ist, *Persona inviolabilis*.

Helgelse, f. W. *s. f.* 3. die Heiligung.

Helgerån, *s. n.* 4. der Kirchenraub.

Helgesmål, *s. n.* 4. der heilige Abend vor einem Feste. Ringa helgesmål, ein Fest einläuten.

Helgflundra, *s. f.* 1. (Fisch.) die Hellbutte, Heiligbutte, *Pleuronectes Hippoglossus*.

Helghvila, *s. f.* 1. die Festtagsfeyer, Sonntagsfeyer.

Helgmessa, *s. f.* 1. das Fest Allerheiligen. S. helgon.

Helgon, *s. n.* 4. ein Heiliger, eine Heilige, eine canonisirte Person. All helgonadag, das Fest Allerheiligen, den 1. Nov.

Helgonabilder, *s. m.* 3. *pl.* die Bilder der Heiligen.

Helgryn, *s. n. collect.* die Gerstengraupen.

Helig, *adj.* heilig.

Heliggörare, f. W. *s. m.* 2. der uns heiligt, der Heil. Geist.

Heliggörelse, f. W. *s. f.* 3. die Heiligung.

Helighet, *s. f.* 3. die Heiligkeit.

Hellebard, *s. m.* 3. eine Hellebarde.

Helleknoppar, *s. pl.* (Bot.) die weiße Fetthenne, *Sedum album*, L.

Heller, *adv.* weder, noch, auch nicht, viel weniger. Han vill det ej, icke jag heller, er will es nicht, und ich noch weniger.

Helm, *s. m* 2. (Chym.) der Helm, der Hut einer Destillirblase, *Alembicus*.

Helna, *v. n.* 1. (von Wunden) anfangen heil zu werden, zu heilen. S. läkas.

Helning, *s. f.* 2. die Heilung.

Helplåster, *s. n.* 4. das Heilpflaster.

Helsa, *s. f* die Gesundheit.

Helsa, *v. a.* 1. grüßen, sein Compliment vermelden. Jag helsade honom ifrån dig, ich brachte ihm einen Gruß von dir; 2) besuchen. Helsa på mig i afton, besuche mich heute Abend. Han har rest att helsa på sina föräldrar, er ist gereist, um seine Aeltern zu besuchen. Helsa på oss ibland, besuchen sie uns bisweilen.

Helsinge, *s. m.* 2. 1) ein Helsingländer; 2) ein Nahme der Eidergans, *Anas mollissima*.

Helsingland, *s. n.* Helsingland, eine Provinz in Schweden.

Helskinnad, *adj.* mit heiler Haut, unverwundet. Icke komma helskinnad ifrån en sak, fig. i. g. L. nicht mit heiler Haut, mit Schaden aus einer Sache kommen.

Helslaget guld, s. bladguld.

Helslägt, *adj.* vollbürtig, leiblich, von der Verwandtschaft, im Gegensatze von halfslägt.

Helsning, *s. f.* 2. ein Gruß, ein Compliment durch einen dritten an jemanden. Jag ber om min helsning, ich bitte, mein Compliment zu machen.

Helsobrunn, *s. m.* 2. ein Gesundbrunnen.

Helsodag, *s. m.* 2. ein Tag, da man gesund ist. Han har ingon helsodag, er hat keinen gesunden Tag.

Helsobrytande, *part.* der Gesundheit schädlich, besser: skadlig för hälsan.

Helsogudinna, *s. f.* 1. die Gesundheitsgöttinn, Göttinn der Gesundheit, Hygiea.

Hälsokälla, *s. f.* 1. der Gesundbrunnen.

Helsosam, *adj.* 1) gesund, s. frisk; 2) heilsam, nützlich.

Helsosamhet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da etwas gesund, heilsam ist, die Heilsamkeit.

Helsot, *s. m.* s. hålsot.

Helsovatten, *s. n.* 4. das Wasser eines Gesundbrunnen, der Brunnen.

Helst, s. hälst.

Helsyskon, *s. m. pl.* vollbürtige Geschwister, im Gegensatze von Halfsyskon, Halbgeschwister.

Helt, *s. n. adj.* hel, ein Ganzes.

Heltygel, *s. m.* 2. ein an beyden Seiten des Mundstückes festgemachter Zügel, womit der Reiter das Pferd regiert, ein Handzügel.

Helvete, s. helfvete.

Hem, *s. n.* 1) ein Haus, eine Wohnung. Hus och hem, Haus und Hof; 2) die Heimath. Resa hem, nach seiner Heimath, seinem Vaterlande reisen.

Hem, *adv.* heim, zu Hause, nach Hause. Gå hem, zu Hause gehen. Längta hem, nach Hause verlangen. Har han bref hem ifrån, hat er Briefe von Hause? Tänka hem åt, nach Hause, in der Fremde an die Seinigen denken.

Hemasvel, *s. m.* ein inländisches Thierprodukt.

Hembaka, *v. a.* 1. selbst backen. Hembakadt bröd, hausbacken Brot.

Hembjuda, *v. a.* 3. hemböd, *imp.* hembudit, *sup.* hembuden, *p. p.* anbieten, zuerst zum Kaufe, zur Einlösung, u. d. m. darbieten.

Hemboning, *s. f.* 2. s. hemvist.

Hembryggare, *s. m.* 2. einer, der keine öffentliche Braugerechtigkeit hat, sondern nur eigentlich zum Hausbehuf brauen darf.

Hembryggning, *s. f.* 2. das Brauen zum Hausbehuf.

Hembud, *s. n.* 4. die Anbietung einer Sache an jemanden vor andern.

Hembygd, *s. m.* 3. da, wo einer zu Hause gebört, der Geburtsort.

Hembära, *v. a.* 3. hembar, *imp.* hemburit, *sup* hemburen, *p. p.* 1) wieder zurück bringen, s. återbära; 2) erwiedern. Hembära tacksägelse, danken. S. tacka.

Hembördig, *adj.* zu Hause gehörig, einheimisch. Växten är hos oss hembördig, das Gewächs ist bey uns einheimisch.

Hemdjur, *s. n.* 4. ein zahmes Thier, Hausthier.

Hemfall, g. W. *s. n.* 4. der Heimfall, Rückfall, da einem oder einer Familie ein Eigenthum oder Genuß durch den Tod eines andern wieder zufällt.

Hemfalla, *v. n.* 3. hemföll, *imp.* hemfallit, *sup.* hemfallen, *p. p.* heimfallen, anheimfallen, wieder zufallen.

Hemfogel, *s. m.* 2. ein einheimischer Vogel.

Hemfolk, *s. n.* 4. Leute, die an einem Orte zu Hause gehören, die in einem Orte zusammen wohnen.

Hemfred, *s. m.* 3. der Hausfriede.

Hemfärd, *s. m.* 3. die Heimreise. S. hemresa.

Hemfödd, *pr.* 1) eingebohren, in einem Lande oder Ort gebohren, s. infödd; 2) einheimisch; 3) vom Viehe, zu Hause aufgefüttert.

Hemföding, *s. m.* 2. 1) ein Eingebohrner, ein Land- oder Stadtkind; 2) von Früchten, das, was in einem Lande selbst wächst.

Hemföljd, *s. m.* 3. das Hochzeitgeschenk.

Hemföra, *v. a.* 2. hemförde, *imp.* hemfört, *sup.* hemförd, *p. p.* nach Hause führen, bringen.

Hemförlofva, *v. a.* 1. beurlauben, Erlaubniß geben nach Hause zu gehen, permittiren, (eigentlich von Soldaten.)

Hemgift, *s. m.* 3. die Mitgift, das Heirathsgut. Till hemgift för fattiga flickor, zur Ausstattung für arme Mädchen.

Hemgjord, *part.* zu Hause, im Lande gemacht, verfertiget.

Hemgång, g. W. *s. m.* 2. ein Hausfriedensbruch, wenn man einen in seinem eigenen Hause überfällt, Gewalt thut.

Hemkall, s. hemkallelse.

Hemkalla, *v. a.* 1. nach Hause berufen.

Hemkallelse, *s. f.* 3. die Zurückberufung nach Hause.

Hemknut, i. g. L. *s. m.* 2. die Ecke eines Hauses, das väterliche Haus. Ej komma utom hemknutarna, nicht aus seinen vier Wänden kommen.

Hemkomma, *v. n.* 3. nach Hause kommen, zurück kommen.

Hemkomst, *s. m.* 3. die Zuhausekunft.

Hemkomstöl, *s. n.* 4. die Nachhochzeit, wenn die Braut in das Haus ihres Mannes geführt ist.

Hemkörsel, *s. m.* 2. die Heimfahrt, das Fahren nach Hause.

Hemlig, *adj.* heimlich. En hemlig bemärkelse, eine geheime, mystische Bedeutung. Hemlig bikt, die Ohrenbeichte der Katholiken. Ett hemligt möte om nattetid, ein geheimes, nächtliches Rendezvous.

Hemligen, *adv.* heimlich, insgeheim.

Hemlighet, *s. f* 3. die Heimlichkeit. Statshemligheter, Staatsgeheimnisse.

Hemlof, *s. n.* 4. die Erlaubniß nach Hause zu gehen.

Hemma, *adv.* 1) zu Hause. Han var icke hemma, er war nicht zu Hause. Hvarást är hon hemma, wo ist sie zu Hause, wo ist sie her? Hemma på landsorten, innerhalb Landes. Allestädes godt, men hemma bäst, Spr. überall ist es gut, zu Hause jedoch am besten; 2) fig. bewandert. Han är väl hemma i den vetenskappen, i den saken, er ist in der Wissenschaft sehr bewandert, er kennt die Sache sehr genau. Icke veta hvar man är hemma, nicht wissen, wo man hin oder her ist, wie man sich kehren und wenden soll.

Hemman, *s. n.* 4. eine Hufe, ein Hof, ein Gut, ein gewisses Grundstück auf dem Lande, ein Ackerhof, Hemmath, *Praedium.*

Hemman, hieß vormahls eines jeden Bauern oder Landmannes ganzes Eigenthum auf dem Lande, (Hem å landet) das Eigene, oder was er an Acker, Wiesen und Holz auf dem Lande an einer Stelle zusammen besaß, es mochte so groß oder klein seyn, wie es wollte, und davon bezahlte er jährlich in Verhältniß dessen, was er davon wirklich an Land bebauete, etwas Gewisses (Jordeboks-

boksräntan). Da aber daher alle Jahre für jeden Landmann neue Steueranschläge gemacht werden mußten, und diese Einrichtung viele Unbequemlichkeiten hatte, so wurde zu Gustavs I. Zeit ein allgemeiner Steueranschlag über das ganze Reich eingeführt, und bey der Bestimmung der Grundrente nicht blos auf die Größe, sondern auch auf die Beschaffenheit des Bodens gesehen. Und zwar ward, so viel Acker, als ein Bauer gut bebauen konnte, für ein Hemman, Helgård, gerechnet. Und dieß hieß Hemmantal, Mantal. Und ob zwar im allgemeinen Hemman, Helgård und Mantal für einerley genommen wird, so ist es doch, wenn von einzelnen Hemman die Rede ist, sehr verschieden. Denn einige hemman, die so groß waren, daß mehr Bauern davon leben konnten, hießen zwar noch Hemman, wurden aber eben deshalb zu 2 oder 1½ Mantal angeschlagen, und mußten also auch doppelt oder anderthalbmahl so viel bezahlen, als die nur zu ein Mantal angeschlagen waren. Ueberhaupt wird das für ein ganzes Hemman gerechnet, was jährlich ein jordeboks- und hemmantalsränta 40 Thlr. SM. bezahlt. S. *Botin Beskrifning om Sv. Hemman.*

Academie- Barnhus- Bergmans- Hospitals- Krigsmanshus- Skole- Hemman, sind solche Hufen, Höfe und Güter, die zur Unterhaltung der Akademien, der Kinderhäuser, zur Unterstützung der Bergwerke, zum Unterhalt der Hospitäler, des Kriegsmannshauses in Wadstena, (s. Krigsmanshus) und der Schulen angeschlagen oder bestimmt sind.

Augments-hemman, Zulagshemman, zugelegte Hufen, die andern Hemman, um die ihnen aufgelegte Schuldigkeiten, besonders den Roßdienst, desto besser bestreiten zu können, zugelegt sind.

Benefice-hemman, sind gewisse Höfe, wovon die Renten zur Unterhaltung alter verdienter, armer oder verwundeter Officiers bestimmt sind.

Berglagshemman, Höfe, deren Bewohner von Bergwerksnahrung leben.

Beställnings-hemman, s. Löningshemman.

Bondehemman, Bauerhöfe.

Boställshemman, die den Officiers und Unterofficiers bey den eingetheilten Regimentern, auch einigen andern Kronbedienten, statt des Lohns angeschlagene Höfe. S. boställe.

Frälsehemman, freye, adelige Güter oder Hufen, wovon ein anderer als die Krone die Rente genießt, er mag nun das Eigenthum davon haben oder nicht, im letztern Fall, s. frälseskatte, unter skattehemman. Sie bezahlen nur etwa halb so viel als die Krongüter an die Krone, und haben sich durch Haltung von Reiter und Pferde (Rusttjenst) davon frey gemacht, *Praedia libera.* Das Gut, worauf der Edelmann selbst seinen Sitz hat, und das vom Roßdienste frey ist, heißt: Säteri.

Förbrände hemman, abgebrannte Hemman.

Fördelshemman, s. löningshemman.

Förmedlings-hemman, förmedlade hemman, 1) reducirte Hufen; 2) Hufen, davon die Rente als ein Zuschuß bezahlt wird.

Förpantnings-hemman, verpfändete Höfe, oder Hufen.

Gästgifvare- och Tavern-hemman, sind die den Posthaltern auf dem Lande zur Beförderung der Reisenden angeschlagene Hufen oder Höfe.

Halfgårds, Helgårdshemman. Helgårdshemman, war vormahls ein Gut, das 12 Tonnen Aussaat hatte (doch ist es nicht an allen Orten gleich), und daher den höchsten Anschlag zu außerordentlichen Steuern außer der Grundrente zu bezahlen hatte. Eine Hufe, die dagegen nur die Hälfte zu erlegen hatte, hieß Halfgårdshemman.

Hospitalshemman, wovon ein Hospital die Rente bekommt, das zu einem Hospital angeschlagen ist.

Hästhemman, ein Fouragehemman. Sie sind den Officiers von der Cavallerie, die mehrere Pferde halten müssen, zugeschlagen.

Indelningshemman, die den Militair und Civilbedienten statt Lohns zugetheilte hemman.

Inlagdhemman, ein einem andern hemman einverleibtes hemman.

Insoknes-hemman, (veckodagsgods) innerhalb des Kirchspiels belegne, einbezirkte Hufen.

Krono-hemman, Kronhufen, wovon die Krone die Rente zieht, sie mag das Gut selbst besitzen, oder es an andere verliehen haben. Die Besitzer haben also nur das Eigenthum. Hat die Krone das Eigenthum und die Zinsgerechtigkeit zugleich, so heißen sie, Purt- oder Rentkrono.

Kyrkohemman, eine Kirchenhufe.

Ladugårds-hemman, ein Meyerhof, ein Meyerey, ein Vorwerk.

Lotsmanns- Styrmans- hemman, Lotshemman, Höfe, welche den Lotsen außer ihrem Lohn angeschlagen sind.

Löningshemman, Besoldungs-Hufen, die jemanden statt des Lohns angeschlagen sind.

Mensal-hemman, s. Stom och annex-hemman.

Oeconomie-hemman, dergleichen sind die zum staatswirthschaftlichen Gebrauche bestimmten Hufen, als: Post-hemman, Gästgifvare-hemman u. d. m.

Posthemman, Hufen, deren Besitzer die Post fahren müssen.

Präbende-hemman, Hufen, deren Renten den Lehrern bey Akademien und Gymnasien zur Besoldung mit angeschlagen sind.

Reserve-hemman, sind jetzt zur Wiederaufbauung abgebrannter Officiers-boställen angeschlagen. S. boställe.

Riddarhus-hemman, sind die zum allgemeinen Gebrauche der Ritterschaft und des Adels angeschlagenen, und die daher den frälse-hemman gleich sind.

Roterade-Soldat-och Båtsmanns-hemman, Höfe, deren Besitzer gegen die davon genießenden Renten einen Soldaten oder Bothsmann halten müssen.

Rå- och Rörs-hemman, innerhalb den Gränzen eines großen Landguts belegene Höfe, Zugehörde. Höfe, die von den Gütern getheilt, abgesondert sind, aber doch dazu gehören.

Rödsel- och Stubberätts-hemman, eine Hufe oder Stück Land, das in vorigen Zeiten aus Wäldern oder Heiden aufgenommen worden, und wovon zwar die Krone das Eigenthumsrecht, der Besitzer aber den erblichen Besitz und Genuß hatte.

Skatte-hemman, sind im Allgemeinen solche Hufen oder Höfe, wovon einer die Rente genießt, er mag nun auch zugleich der Grundherr seyn oder nicht. (Im ersten Falle heißen sie Rent-skatte), *Vectigalia praedia*. Sie sind entweder:

Krono-skatte, solche Höfe, die von der Krone andern zum erblichen Besitze verkauft sind, unter der Bedingung, daß der Besitzer (skattebonde) die gehörigen Präftanda (skatt och skuld) leiste.

Skatte-frälse, die von der Krone einigen von Adel auch in Ansehung der davon fallenden Rente verliehen sind.

Frälse-skatte, davon ein anderer außer der Krone die Rente, aber nicht das Eigenthum hat.

Skogshemman, 1) eine Hufe, deren Besitzer seine Nahrung von dem darauf wachsenden Holze hat, die kein Saatland, sondern nur Holz hat; 2) eine Hufe, die in großen waldigten Gegenden liegt.

Skärgårdshemman, die aus an dem Ufer herum liegenden Inseln bestehen.

Stadge-hemman, Städje-hemman, 1) eine Art verpfändeter Höfe, die zwar erblich sind, allein doch ohne Einwilligung des Grundherrn oder ohne ihm vorher zur Einlösung angebothen zu seyn, nicht dürfen veräußert werden; 2) eine Art Hufen, die nicht dem ordentlichen Steueranschlage unterworfen waren, sondern nur überhaupt jährlich eine bestimmte Rente bezahlten.

Stom- och Annex-hemman, sind gewissen Pastoren wegen der von ihnen zu besorgenden Filialkirchen angeschlagen.

Stubbe-hemman, Stubberättighets-hemman, s. Rödsel-hemman.

Strö-hemman, hin und wieder zerstreute, nicht zusammen liegende Hufen.

Sämje-hemman, ein Stück Landes, das innerhalb den Gränzen eines andern Gebiets lag, welches man aber, durch Uebereinkommen (Sämja) mit dem Grundherrn, zum immerwährenden Besitze erhalten.

Tilldelnings-hemman, Zulagshufen.

Utsokne-hemman, außer dem Kirchspiele belegene, unbezirkte Hufen.

Veckodags-hemman, dessen Besitzer gewisse Tage in der Woche Hofdienste leisten muß.

Hemmansbruk, *s. n.* 4. der Anbau, die Bewirthschaftung eines solchen Stück Landes.

Hemmansbrukare, *s. m.* 2. derjenige, welcher eine solche Hufe, ein solches Gut bewirthschaftet.

Hemmansklyfning, *s. f.* 2. die Zertheilung großer Hufen in kleinere Ackerwerke.

Hemmantal, *s. n.* 4. 1) ein Hemman, s. hemman u. mantal; 2) die Anzahl der Hemman oder Mantal, wozu ein Gut gesetzt ist.

Hemmantalsränta, *s. f.* 1. eine aus mehrern Steuern zusammen gesetzte Steuer, die für ein ganzes Hemman 40 Th. S. M. beträgt, S. mantalsränta.

Hemmastadd, *part.* zu Hause befindlich, gehörig, fig. sehr bekannt an einem Orte.

Hemmo, *s. f.* der Staubsand, *Glarea sterilis*.

Hemort, *s. m.* 3. die Provinz, der Ort, woraus einer her ist.

Hemqvarn, *s. m.* 2. eine Hausmühle.

Hemresa, *s. f.* 1. die Rückreise nach Hause.

Hemsed, *s. m.* 3. eine Landessitte, väterliche Sitte.

Hemsjuk, *adj.* der das Heimweh hat.

Hemsuka, *s. f.* 1. das Heimweh.

Hemsk, *adj.* 1) betreten, nach einem großen Schrecken; 2) niedergeschlagen, aus Scham, beschämt; 3) muthlos, niedergeschlagen, wegen einer im Leibe steckenden Krankheit; 4) zurückhaltend.

Hemskhet, *s. f.* die Niedergeschlagenheit.

Hemskjuta, *v. a.* 3. hemsköt, *imp.* hemskutit, *p.* hemskuten, *p. p.* heimstellen, anheimstellen, jemandes Gutbefinden überlassen.

Hemställa, *v. a.* 2. anheim stellen.

Hemställande, *s. n.* die Anheimstellung.

Hemsynd, *s. f.* 3. eine Schoßsünde, Lieblings-, Gewohnheitssünde.

Hemsöka, *v. a.* 1 heimsuchen, strafen.

Hemsökning, *s. f.* 2. die Heimsuchung durch Strafgerichte.

Hemtamd, *part.* an einen Ort hin gewohnt, von Thieren, z. E. von Bienen, Störchen, zahm wie allerhand Hausvieh.

Hemtåg, *s. n.* 4. der Rückweg, Rückzug.

Hemul, *s. n.* a. W. die Gewährleistung, *Evictio.* Stånda hemul, v. R. die Gewahr leisten, kommt eigentlich daher, daß vormahls einer, der ein Gut verkaufte, etwas Erde (mull) in seinen Schooß nahm, und es in den Schooß (sköte) des Käufers schütten mußte, zum Beweise der Abtretung des Eigenthums an dem Gute; daher diese Handlung auch sköta hieß. Brista åt hemul, die Gewährleistung nicht halten, nicht erfüllen.

Hemula, *v. a.* 1. Gewähr leisten.

Hemulsman, *s. m.* 3. der Gewährsmann, der einem wofür stehen muß.

Hemulstrift, *s. m.* 3. eine Evictionsstreitigkeit.

Hemvist, *s. n.* 4. die Wohnung, Wohnstätte.

Hemvåld, *s. n.* 4. die einheimische Gewalt.

Hemväg, *s. m.* 2. der Rückweg nach Hause.

Hena, *s. f.* 1. (Landwirthsch.) eine Ziege, die ein Mahl geworfen hat.

Henne, hennes, *casus obliq. pronom.* Hon, ihr, ihres.

Herberge, *s. n.* 4. die Herberge, besonders der Zunftgenossen.

Herbergera, *v. a.* 1. beherbergen.

Herborist, *s. m.* 3. ein Kräuterkenner.

Herdalen, s. härjedalen.

Herde, *s. m.* 2. der Hirte.

Herdebekymmer, *s. n.* 4. die Hirtensorge.

Herdebref, *s. n.* 4. ein Hirtenbrief.

Herdedikt, *s. m.* 3. ein Hirtengedicht.

Herdeklädning, *s. f.* 2. die Hirtentracht, Schäferkleidung.

Herdekoja, *s. f.* 1. eine Schäferhütte.

Herdelefnad, *s. m.* 3. das Hirtenleben.

Herdelik, *adj.* schäfermäßig.

Herdelön, *s. f.* 3. das Hirtenlohn.

Herdepipa, *s. f.* 1. die Hirtenflöte.

Herdeqväde, *s. n.* 4. ein Hirtengedicht.

Herdesång, *s. m.* 3. ein Hirtengedicht, eine Ekloge.

Herdestaf, *s. m.* 2. der Hirtenstab.

Herdestånd, *s. n.* 4. der Hirtenstand.

Herdestimma, *s. m.* 2. die glückliche Stunde der Verliebten, *l'Heure du berger.*

Herdevisa, *s. f.* 1. ein Hirtenlied.

Hermelin, *s. m.* 3. das Hermelin, *Mustela Erminea;* 2) der Balg des Hermelins, mit Hermelinfell gefütterte oder aufgeschlagene Kleider. Vara klädd i hermelin, in Hermelin gekleidet seyn.

Heroisk, *adj.* heroisch.

Herraktig, *adj.* herrisch.

Herradöme, s. herredöme.

Herre, *s. m.* 2. der Herr, einer, der über andere zu befehlen hat, die Obrigkeit, der Hausvater, it. ein bloßer Ehrentitel. Vår Herre, Unser Herr, d. i. Gott, der Herr. Rikfens Herrar, heißen in Schweden diejenigen, welche durch eine königl. Verordnung alle Vorrechte der Reichsräthe, auch den Titel Excellenz erhalten haben. Vara sin egen Herre, sein eigener Herr seyn. Vara herre i sitt hus, Herr in seinem Hause seyn. Spr. Falskhet slår sin egen herre, Falschheit schlägt ihren eigenen Herrn. Stränge herrar hafva stackigt välde, strenge Herren regieren nicht lange.

Herreclass, *s. m.* 3. die Herrenclasse. S. class.

Herredag, *s. m.* 2. ein Herrentag, so hießen vormahls in Schweden die Reichstage, worauf nur der Adel und die vornehme Geistlichkeit erschien.

Herredagsman, *s. m.* 3. ein Reichstagsmann. S. riksdagsman.

Herrdagspenningar, *s. m.* 2. die Diätengelder, welche die drey untern Stände ihren erwählten Reichstagsmännern während des Reichstags bezahlen müssen.

Herredöme, *s. n.* 4. die Herrschaft, das Gebiet, worüber einer zu befehlen hat.

Herregunst, *s. m.* die Herrengunst.

Herrehus, *s. n.* 4. ein vornehmes Haus, Geschlecht.

Herrelik, *adj.* u. *adv.* gleich einem Herrn, als ein Herr.

Herrelös, *adj.* herrelöst, *adv.* herrenlos.

Herreman, *s. m.* 3. 1) so hießen vordem diejenigen, welche den Magnaten immer zur Seite waren, 2) ein vornehmer Herr.

Herremat, *s. m.* ein Herrenessen.

Herrenhutare, *s. m.* 2. ein Herrenhuter.

Herreord, *s. n.* 4. ein gebieterisches Wort.

Herrerätt, *s. f.* 3. das herrschaftliche Recht.

Herresäte, *s. n.* 4. ein Herrensitz.

Herrevälde, *s. n.* 4. die Herrengewalt. Eftersträfva ett allmänt herrevälde, nach der völligen Gewalt streben.

Herrfolk, *s. n.* 4. vornehme, angesehene Leute.

Herrgård, *s. m.* 2. ein adeliger Hof.

Herrgårdsarbete, *s. n.* 4. Hofdienste, welche die Bauern zu Hofe leisten müssen.

Herrlig, *adj.* herrlich.

Herrska, *v. n.* 1. 1) herrschen; fig. 2) im Schwange gehen, vorhanden seyn. Herrska öfver sina lustar, Herr über seine Begierden seyn, sie im Zaume halten. En ofed herrskar ibland folket, eine üble Sitte herrscht unter den Leuten. En herrskande sjukdom, eine herrschende, epidemische Krankheit.

Herrskande, *s. n.* 4. die Beherrschung, das Herrschen.

Herrskap, *s. n.* 4. 1) die Herrschaft, die Gewalt, andern zu befehlen; 2) Personen, die andern zu befehlen haben; 3) das Gebiet, worüber einer zu befehlen hat.

Herrskapsbord, *s. n.* 4. der Herrentisch, herrschaftliche Tisch.

Herrskapslik, *adj.* herrschaftlich.

Herrskaps-vapen, *s. n.* 4. (Herald.) ein Herrschaftswapen.

Herrskare, *s. m.* 2. ein Herrscher, Beherrscher.

Herrskarinna, *s. f.* 1. eine Herrscherinn, Beherrscherinn.

Herrsklysten, *adj.* herrschsüchtig.

Herrsklystnad, *s. f.* die Herrschbegierde, Herrschsucht.

Herrskningssjuk, *adj.* herrschsüchtig.

Herrskningssjuka, *s. f.* 1. die Herrschsucht.

Hers, s. hirs.

Herse, *s. m.* 2. so hießen vormahls die unter den Jarls stehenden Statthalter und ersten Richter in den Provinzen Schwedens.

Hertig, *s. m.* 2. ein Herzog.

Hertiginna, *s. f.* 1. eine Herzoginn.

Hertiglig, *adj.* herzoglich.

Hes, *adj.* hest, *adv.* heiser.

Heshet, *s. f.* 3. die Heiserkeit.

Heshosta, *s. f.* 1. ein mit einer Heiserkeit der Stimme verknüpfter Husten.

Hessja, *s. f.* 2. ein Gebäude, um darin das Getreide an der Luft zu trocknen.

Hessja, i. g. L. *v. n.* 1. keichen.

Hessare, *s. m.* 2. ein Hesse, einer aus dem Lande Hessen.

Het, *adj.* u. *adv.* 1) heiß, sehr warm. Här är för hett, hier ist es zu warm; 2) fig. lebhaft, hitzig, zornig. Vara het om hufvudet, hitzig vor der Stirne seyn, einen hitzigen Kopf haben. Blifva het om öronen, heiß um die Ohren, bange werden. Han tog i början något het vid sig häröfver, er ward zu Anfange etwas heftig, aufgebracht darüber, gerieth darüber in einen heftigen Ausbruch der Leidenschaft. Taga hett uti något, sehr eifrig, mit Hitze etwas angreifen.

Heta, *v. n.* 2. hete, *imp.* hett, *sup.* 1) heißen, s. kallas; 2) bedeuten, auf sich haben, seyn. Det heter i lagboken, es heißt im Gesetze.

Heta, hetta, *s. f.* hette, *s. m.* 1) die Hitze; 2) die Heftigkeit des Zorns.

Hetblemma, *s. f.* 1. eine Hitzblatter, *Phlyctaena*.

Hetblåsa, *s. f.* 1. eine Hitzblase.

Hetbrand, *s. m.* 2. (Med.) der heiße Brand, *Gangraena*.

Hetlefrad, i. g. L. *adj.* hitzig, heftig, der leicht in Hitze und Zorn gerathen kann, auffahrend.

Hetsa, *v. a.* 1. hetzen. Hetsa hundarna på någon, die Hunde auf jemanden hetzen.

Hetsjagt, *s. f.* 3. die Hetzjagd.

Hetsig, *adj.* 1) hitzig. En hetsig feber, ein hitziges Fieber; 2) heftig. Hetsig till sinnes, heftig von Leidenschaften, hitzig zum Zorne.

Hetsighet, *s. f.* 3. die Hitzigkeit, Hitze.

Hetta, *v. n.* 1. heiß werden. Hetta ifrån sig, Hitze von sich geben.

Hetvegg, *s. m.* heiße Wecken, ein Gericht aus Weitzenbrot in Milch eingeweicht, das besonders zur Fastenzeit an vielen Orten gegessen wird, arme Ritter.

Hexa, *v. n.* 1. hexen.

Hexa, *s. f.* 1. eine Hexe.

Hexeri, *s. n.* 3. die Hexerey.

Hexmakare, hexmästare, *s. m.* 2. ein Hexenmeister.

Hicka, *s. f.* 1. hickning, *s. f.* 2. das Schlucksen.

Hitta på, treffen. Han har hittat på fläcken, er hat das Ziel, den rechten Punct getroffen. Hitta på gåtan, ein Räthsel auflösen.

Hitta up, erfinden, ausfindig machen.

Hittebarn, *s. n.* 4. ein Findelkind.

Hittegods, *s. n.* 4. gefundenes Gut, (war es auf dem Lande, so hieß es: vågofynd, und auf der See, strandvraksfynd).

Hittig, *adj.* i. g. L. s. hittordig.

Hittils, *adv.* bisher.

Hittlig, *adj.* erfinderisch.

Hittlighet, *s. f.* die Gabe, Kraft zu erfinden.

Hittlön, *s. f.* 3. das Geld, das einer dafür bekommt, wenn er etwas wieder gefunden hat.

Hittord, *s. n.* 4. ein guter, ein witziger Einfall, Fr. *Bonmot*.

Hittordig, *adj.* der gute Einfälle hat, witzig, erfindungsreich.

Hittofäll, *adj.* erfindungsreich.

Hjul, *s. n.* 4. das Rad. Fram- och bakhjulet på vagnen, das Vorder- und Hinterrad am Wagen.

Bladhjul, ein Schaufelrad.

Blåshjul, das Rad was das Gebläse treibt.

Bottenhjul, (Uhrmacher) ein Bodenrad.

Bottnadthjul, ein Rad, dessen innerer Umfang mit einem breternen Boden belegt ist; ein Rad, dessen Umfang aber zwischen den Kränzen offen ist, heißt abottnadthjul.

Brömhjul, Bremsrad.

Hammarhjul, das Rad was den Hammer treibt.

Hjerthjul, das mittelste Rad in einer Schlaguhr.

Hisshjull, ein Rad, etwas mit in die Höhe zu ziehen.

Konsthjul, das Kunstrad.

Kugghjul, ein Kammrad, Stirnrad, Kronrad.

Omvändshjul, ein Kehrrad.

Qvarnhjul, ein Mühlenrad. Öfverfalls-Underfalls-Bröstfalls-hjul, ein oberschlächtiges, unterschlächtiges und ein solches Mühlenrad, wo das Wasser gerade zu auf die Schaufeln fällt, ein halb oberschlächtiges Rad. S. bröstfall.

Snäckhjul, (Uhrmacher) ein Schneckenrad.

Stoghjul, ein Steigrad.

Svånghjul, ein Schwungrad.

Vattenhjul, ein Wasserrad. Vattenhjul vid konstverk, ein Kunstrad.

Våndhjul, ein Kehrrad.

Hjula, *v. n.* 1. ein Rad schlagen.

Hjulaxel, *s. m.* 2. die Radaxe, Radwelle.

Hjulbent, *adj.* krummfüßig, dachsfüßig, dem die Knie an beyden Seiten ausstehen.

Hjulbock, *s. m.* 2. (Bergbau) der Radebock.

Hjullborr, *s. m.* 2. ein Radbohrer.

Hjulbyggnad, *s. f.* 3. der Bau der Räder.

Hjulbäck, *s. m.* 2. ein Bach, der die Räder treibt.

Hjuldobb, *s. n.* 3. s. hjulpinne.

Hjulekra, *s. f.* 1. die Radspeiche.

Hjulhus, *s. n.* 4. der bedeckte Ort in der Mühle, wo die Räder sind.

Hjulhäfte, *s. n.* 4. eine Radsperre, Hemmkette.

Hjullinie, *s. f.* 3. die Radlinie, Cycloide.

Hjullik, *adj.* radförmig.

Hjullöt, *s. m.* 2. die Radfelge.

Hjulmakare, *s. m.* 2. ein Radmacher.

Hjulnaf, *s. n.* 4. die Nabe in einem Rade.

Hjulnål, *s. m.* 2. der Radnagel, die Radkuppe, der Wellzapfen.

Hjulpinne, *s. m.* 2. der Achsnagel, die Lünse.

Hjulring, *s. m.* 2. der Kranz eines Rades.

Hjulräck, *s. m.* 2. der Spinnrocken.

Hjulsax, *s. m.* 2. (Müller) die Radscheere, der Radkopf.

Hjulskena, *s. f.* 1. die Radschiene.

Hjulskofling, *s. f.* 2. die Anlegung, Anordnung und Befestigung der Schaufel eines Rades.

Hjulsmörja, *s. f.* das, womit die Räder geschmiert werden.

Hjulspik, *s. m.* 2. ein Nagel zum Rade.

Hjulspår, *s. n.* 4. die Spur, das Gleis eines Rades, Wagengeleise.

Hjulstenar, *s. pl.* die Rädersteine, Versteinerungen einzelner ausgehöhlten radförmigen Gelenke von Seesternen, Trochiten, *Zoophytolithi Trochitae*.

Hjulstock, *s. m.* 2. 1) die Radwelle, Anwelle; 2) (Stellmacher) der Radstock, das Gestell zur Verfertigung der Räder.

Hjulverk, *s. n.* 4. ein Räderwerk.

Ho? *pron.* Wer. S. Hvem, hvilken.

Ho, *s. m.* 2. ein Trog. En ho hvari boskapvatnas, ein Tränktrog.

Hof, *s. m.* 2. *pl.* hofvar, der Huf, bey Pferden, Eseln, u. d. Thieren. Ist er gespalten, so heißt er Klaue. S. klöf. Arbeta up, verka ut hofvan, den Huf auswirken,

das

das Ueberflüssige des Hufes mit dem Werkmesser wegnehmen. En klyfta i hofven, eine Hornspalte.

Hofhammare, *s. m.* 2. der Hufhammer.

Hofjern, *s. n.* 4. das Hufeisen. S. hästsko.

Hofklinga, *s. f.* 1. die Hufklinge, das Werkmesser.

Hofrasp, *s. m.* 2. der Hufraspel.

Hofskägg, *s. n.* 4. die langen Haare hinten am Hufe der Pferde.

Hofslagare, *s. m.* 2. ein Hufschmidt.

Hofslagare-spilta, *s. f.* 1. der Nothstall, worin die Pferde stehen, wenn sie beschlagen werden.

Hofslagare-verktyg, *s. n.* 4. das Werkzeug, was ein Hufschmidt bey dem Beschlagen der Pferde gebraucht.

Hofträng, *s. n.* 4. der Hufzwang, ein Fehlen am Hufe, wenn er hinten zu eng und schmal zusammenwächst und wenig Kern hat.

Hoftång, *s. m.* 3. eine Hufzange.

Hof, *s. n.* ohne *pl.* 1) die Mäßigung, Maße. Det är utan allt hof, das ist über alle Maße. Han har icke hof i händer, er kann sich nicht mäßigen, gerade nicht mehr zu sich zu nehmen, als ihm zukommt, er kann keine Maße halten; 2) der Behuf. Det är utan hof och lag, das ist überflüssig und unbillig.

Hofsam, Pr. W. *adj.* mäßig, bescheiden, im Zugreifen. S. måttlig.

Hofsamhet, *s. f.* 3. die Mäßigung, Bescheidenheit im Zugreifen, Anmaßung.

Hof, *s. n.* 4. der Hof, *Aula.*

Hofbagare, *s. m.* 2. ein Hofbäcker. Und so auch die übrigen zum Dienst des Hofes besonders angestellten Handwerker, wo, so wie im Deutschen, nur das Wort hof vorgesetzt wird.

Hofbageri, *s. n.* 3. die Hofbäckerey.

Hofbetjent, *s. m.* 3. ein Hofbediente, Hoflakey.

Hofbufs, i. g. L. *s. m.* 2. ein Höfling.

Hofcanceller, *s. m.* 3. der Hofcanzler.

Hofcapell, *s. n.* 3. die Hofcapelle.

Hofdag, *s. m.* 2. ein Hoftag, Courtag.

Hoffolk, *s. n.* 4. die Hofleute.

Hoffruentimmer, *s. f.* 1. das Hoffrauenzimmer.

Hoffröken, *s. f.* 2. ein Hoffräulein.

Hofförtäring, *s. f.* 2. das, was zur Hofhaltung und deren Unterhalt aufgeht.

Hofgunstling, *s. m.* 2. ein Favorit, Günstling.

Hofherre, *s. m.* 2. ein Hofmann, ein Herr am Hofe.

Hofhushållning, *s. f.* 2. die Hofwirthschaft.

Hofhäll, *s. n.* 4. so hießen ehemahls die Güter der vornehmen Geistlichen im Stift, wo sie sich bald hie bald da zu ihrem Vergnügen aufzuhalten pflegten.

Hofhållning, *s. f.* 2. die Hofhaltung.

Hofjunkare, *s. m.* 2. ein Hofjunker.

Hofkarl, *s. m.* 2. s. hofman.

Hofkonster, *s. m.* 3. *pl.* die Hofkünste, Hofränke, Hofintriguen.

Hoflefverne, *s. n.* 4. Hoflefnad, *s. f.* 3. das Hofleben, der Aufenthalt am Hofe.

Hofman, *s. m.* 3. hofmän, *pl.* der Hofmann, fig. einer der zu leben weiß.

Hofmanstroppar, *s. f. pl.* Hofmanns schmerzstillender Geist, *Liquor anodynus mineralis Hofmanni.*

Hofmarskalk, *s. m.* 2. der Hofmarschall.

Hofmålare, *s. m.* 2. der Hofmahler.

Hofmästare, *s. m.* 2. der Hofmeister, Fr. *Maitre d'hotel.*

Hofmästarinna, *s. f.* 1. die Hofmeisterinn.

Hofnarr, *s. m.* 2. ein Hofnarr.

Hofposter, *s. m.* 3. *pl.* die geringern Bedienungen am Hofe zum Aufpassen.

Hofpredikant, *s. m.* 3. der Cabinetsprediger.

Hofpräst, *s. m.* 3. der Hofprediger.

Hofriddare, *s. m.* 2. s. brudriddare.

Hofråd, *s. n.* 3. ein Hofrath.

Hofrättsråd, *s. m.* 3. ein Hofgerichtsrath.

Hofsed, *s. m.* 3. die Hofsitte, der Hofgebrauch.

Hofskare, s. brudskare.

Hofsockerbagare, *s. m.* 2. der Hofconditor.

Hofsorg, *s. m.* 3. die Hoftrauer.

Hofstadga, *s. f.* 1. eine Hofordnung.

Hofstat, *s. m.* 3. der Hofstaat.

Hofsvingare, *s. m.* 5. i. g. L. ein Hofschranze.

Hoftrappa, *s. f.* 1. die Treppe, die Beförderung am Hofe. Hoftrapporne äro hala, Hofgunst, Glück am Hofe ist unsicher, unbeständig.

Hofvera, i. g. L. u. b. W. *v. n.* 1. stolzieren, prangen.

Hofveri, *s. n.* 3. der Hofedienst der Bauern. S. gårdstjenst.

Hofvisk, *adj.* hofmäßig.

Hog, *s. m.* 1) der Sinn, das Gedächtniß. Jag kom i hog, es fiel mir ein, ich erinnerte mich. Det ligger mig i hogen, es schwebt mir im Sinne; 2) eine Begierde, Neigung, Trieb zu etwas, s. hug. Hogad, hogfällas, hogdrift, hoglös, u. s. w. s. hugad, hugfällas, hugdrift, huglös, u. s. w.

Hog-

Hjertvapen, *f. n.* 4. der Herzschild im Wapen.
Hjertåder, *f. m.* 2. die Herzader.
Hjertälskelig, *adj.* herzlichgeliebt.
Hjertångslan, *f. f.* 1) eine Beklemmung ums Herz; 2) die Herzensangst, eine Art Schwermuth, da man voller Angst ist und keine Ruhe hat.
Hjertångslig, *adj.* schwermüthig.
Hjertöra, *f. n.* 4. das Herzläppchen, Herzohr, die Vorkammer, *Auricula cordis.*
Hjesse, *f. m.* 2. die Scheitel. Hjessen går öpen, sagt man von neugebohrnen Kindern, so lange als noch das Fontanell nicht zu, oder wie man i. g. L. sagt, ihnen der Kopf noch offen ist.
Hjessben, *f. n.* 4. der Scheitelknochen. S. unter ben.
Hilka, i. g. L. *f. f.* 1. eine leinene Weiber- oder Kinderhaube.
Hiller, *f. m.* 2. der Iltis, *Mustela Putorius.*
Hillerskinn, *f. n.* 4. das Fell von einem Iltis.
Hillsko, *f. f.* (Bot.) eine Art Mannsschild, *Androsace septentrionalis, L.*
Himla, n. W. *v. n.* 1. med ögonen, die Augen gen Himmel kehren.
Himmel, *f. m.* 2. der Himmel. Under bar himmel, unter freyem Himmel.
Himmelrike, *f. n.* 4. das Himmelreich.
Himmelsaxel, *f. m.* 2. die Himmelachse.
Himmelsblå, *adj.* himmelblau.
Himmelsbryn, *f. n.* die Himmelsfläche.
Himmelsglob, *f. m.* 3. die Himmelskugel.
Himmelshvalf, *f. n.* 4. das Gewölbe des Himmels, der Lufthimmel.
Himmelshög, *adj.* himmelhoch.
Himmelsk, *adj.* himmlisch.
Himmelsklot, *f. n.* 4. s. himmelsglob.
Himmelskorn, s. unter korn.
Himmelskrets, *f. m.* 2. der Himmelskreis.
Himmelsljus, *f. n.* 4. das Tageslicht.
Himmelslopp, *f. n.* 4. der Himmelslauf, der Lauf der Himmelskörper.
Himmelsmjöl, *f. n.* 4 (Miner.) Himmelsmehl, *Farina fossilis.*
Himmelspol, *f. m.* 3. der Himmelspol.
Himmelsrymd, *f. m.* 3. der Himmelsraum.
Himmelsskriande, *part.* himmelschreyend.
Himmelsteken, *f. n.* 4. 1) das Himmelszeichen, *Phaenomenon coeleste;* 2) ein Zeichen, eine Constellation des Thierkreises.
Hin, veralt. *pron.* s. den. Hin onde, hin håle (hårde) der böse Feind, der Teufel. *it. part. rel.* På hin sidan, auf jener Seite, jenseits.

Hind, *f. f.* 1. eine Hindin, Hirschkuh, das Reh.
Hinder, *f. n.* 4. das Hinderniß. Vara någon till hinders, jemanden hinderlich, im Wege seyn. it. der Aufhalt.
Hinderkedja, *f. f.* 1. eine Sperrkette.
Hinderlig, hindersam, *adj.* hinderlich.
Hinderlös, hinderlöst, *adj.* u. *adv.* unbehindert.
Hindersmessa, s. messa.
Hindra, *v. a.* 1. hindern, verhindern.
Hindradag, *f. m.* der Tag nach der Hochzeit. Daher hindradags-gåt, s. morgongofva.
Hindkalf, *f. f.* 2. ein junges Hirschkalb weiblichen Geschlechts, ein Rehkalb.
Hingst, *f. m.* 2. der Hengst.
Hingstridare, *f. m.* 2. vormahls diejenigen, welche zu Pferde die Königl. Befehle herumbringen mußten, jetzt einige Stallbediente, besonders die, welche bey feyerlichen Gelegenheiten vor dem Wagen des Königs herreiten.
Hink, *f. m.* 2. die Schwangruthe am Ziehbrunnen, woran der Eimer gehangen wird.
Hinna, *v. a.* 1. mit einem Schwängel aus dem Brunnen hohlen.
Hinna, *f. f.* 1. eine dünne Haut, *Membrana.* Den yttra och innra hinnan af fostret, das Schaf- und Aderhäutchen, das die Frucht im Mutterleibe umgibt, *Amnios* und *Chorion* Hinnan som beklåder bröstet, das Ribbenfell, *Pleura.* Hjerthinna, *Pericardium.* Skiljehinna, das Zwerchfell, *Mediastinum.*
Hinna, *v. n.* 3. hann, *imp.* hunnit, *sup.* hunnen, *p. p.* 1) reichen, hinlangen. Jag hinner icke dit, ich kann dahin nicht reichen. Så långt ett styckeskott hinner, so weit ein Kanonenschuß geht. Det ser ut som han bure sin börda med svaga krafter och icke hunne långt; es sieht so aus, als wenn seine Kräfte für seine Last zu schwach sind, und er also nicht weit kommen dürfte; 2) erreichen. Hinna fatt någon som år förut, einen auf dem Wege einhohlen; 3) können, vermögen, in Rücksicht auf die Zeit. Jag skal göra så mycket jag hinner, ich will thun, so viel ich kann. Man hinner icke upräkna allt, man ist nicht im Stande, alles herzurechnen.

Hinna fram, hinkommen. Kulan hann icke fram, die Kugel reichte nicht so weit. Rågnet öfverföll oss förr än vi hunno fram, der Regen überfiel uns, ehe wir an Ort und Stelle waren.

Hinna med, zur gesetzten Zeit fertig seyn. Jag hinner icke med att uträtta allt, die Zeit ist zu kurz, alles auszurichten.

Hinna på, hinna up, einen der voraus ist, wieder einhohlen. Han hinner icke up emot honom, i. g. L. fig. er erreicht ihn nicht, reicht ihm das Wasser nicht, ist nicht mit ihm zu vergleichen.

Hinna till, 1) erreichen. Han hann icke till målet, er erreichte das Ziel nicht. Spr. Att till Corinthus hinna gör ej begäret nog, um Corinth zu erreichen thut nicht der Wille genug, macht es nicht der Wille allein aus; 2) zureichen. Hans inkomster hinna icke till för honom, seine Einkünfte sind für ihn nicht zureichend. Hvem kan hinna till, att vara på så många ställen, wer kann an so vielen Orten gegenwärtig seyn?

Hinna undan, entkommen, entgehen, entfliehen. Haren kunde icke hinna undan hundarna, der Hase konnte den Hunden nicht entspringen. Jag hann icke undan, förr än muren föll neder, ich konnte kaum wegkommen, so fiel die Mauer ein.

Hinna up, s. hinna på.

Hinartad, *adj.* zellig. Den hinartade väfven, das zellige Gewebe, *Tela cellulosa*.

Hinsida, s. hin.

Hinsigt, *s. m.* s. hänsigt.

Hjon, *s. n.* 4. eine Person, besonders in Zusammensetzungen. Fattig-hjon, kloster-hjon, tjenst-hjon, eine Person, die in einem Armenhause, in einem Kloster lebt, ein Dienstbothe, it. ein Ehegatte.

Hjonlag, *s. n.* 4. 1) eine eheliche Verbindung. Bygga hjonlag, in den Stand der Ehe treten; 2) ein verehlichtes Paar.

Hjord, *s. m.* 2. eine Heerde.

Hjordhållning, *s. f.* 2. die Viehhaltung.

Hjordskötsel, *s. f.* die Viehzucht.

Hjordvall, *s. m.* 2. die Viehweide.

Hjordvård, *s. m.* s. vallgång.

Hjort, *s. m.* 2. der Hirsch, edle Hirsch, *Cervus elaphus*, zum Unterschied von Dofhjort, Damhirsch, *Cervus dama*.

Hjortbrånad, *s. f.* 3. die Hirschbrunst.

Hjortfot, *s. m.* 3. der Hirschlauft, Hirschfuß.

Hjorthorn, *s. n.* 4. das Hirschhorn, Gehörn.

Hjorthorns-bakelse, *s. m.* 3. die Hirschhornzweige, eine Art in Butter gebackne Kuchen.

Hjorthorns-salt, *s. n.* 4. Hirschhornsalz, *Sal volatile cornu cervi*.

Hjortjagt, *s. m.* 3. eine Hirschjagd.

Hjortkalf, *s. m.* 2. ein Hirschkalb.

Hjortklöf, *s. m.* 2. eine Hirschklaue.

Hjortko, *s. f.* 3. eine Hirschkuh.

Hjortkrona, *s. f.* 1. ein Hirschgeweih.

Hjortläder, hjortskinn, *s. n.* 4. das Hirschleder. Hjortskinnshandskar, hirschlederne Handschuhe.

Hjortron, *s. n.* 4. die Moltebeere, Multbeere, *Chamaemorus*.

Hjortronbuske, *s. m.* 2. der Moltebeerenstrauch, *Rubus chamaemorus*.

Hjortspår, *s. n.* 4. die Fährte des Hirsches.

Hjorttalg, *s. m.* der Hirschtalg.

Hirdmän, *s. m. pl.* vormahls die Hofbedienten des Königs, die Trabanten desselben.

Hirdskrå, *s. n.* 4. so hieß vormahls das Königl. Norwegische Hofrecht.

Hirs, *s. f.* die Hirse, *Panicum miliaceum*, deren Arten siehe I. Th. S. 1176.

Hirsgryn, *s. n.* 4. die Hirsegrütze.

Hisklig, *adj.* hiskligen, *adv.* schrecklich, gewaltig.

Hisna, *v. n.* 1. schaudern, zurückschaudern, erstarren, z. E. wenn man plötzlich von einer Höhe in eine gewaltige Tiefe hinabschauet.

Hissa, *v. a.* 1. vermittelst einer Blockrolle oder eines Klobens in die Höhe ziehen, hissen. Hissa segel, die Segel aufziehen.

Hissa på, stark in die Höhe ziehen.

Hissa up, aufziehen.

Hissa flaggen i schau, (Schiffer) die Flagge am Stock hinauf und zusammenziehen, wodurch Fahrzeuge vom Lande ans Schiff gerufen werden.

Hisshjul, *s. n.* 4. hjul.

Hissning, *s. f.* 2. das Aufwinden vermittelst einer Blockrolle.

Historia, *s. f.* 3. die Historie, Geschichte.

Historieskrifvare, *s. m.* 2. ein Geschichtschreiber.

Historisk, *adj.* historisch, erzählend.

Hit, *adv.* hier. Hit och dit, hier und da. S. här.

Hit in, hie herein.

Hit intill, bis hieher.

Hit om, hier herum, diesseits.

Hit up, hie herauf.

Hit utföre, hier herab, hier herunter.

Hit åt, hier auf zu, hieher.

Hit öfver, hier gegen über, jenseits.

Hitsa, s. hetsa.

Hitta, *v. a.* 1. finden. Hitta igen det som är tappadt, das wieder finden was verlohren war. Han hittar icke dit, er findet den Weg dahin nicht.

Hitta på, treffen. Han har hittat på fläcken, er hat das Ziel, den rechten Punct getroffen. Hitta på gåtan, ein Räthsel auflösen.

Hitta up, erfinden, ausfindig machen.

Hittebarn, *s. n.* 4. ein Findelkind.

Hittegods, *s. n.* 4. gefundenes Gut, (war es auf dem Lande, so hieß es: vågofynd, und auf der See, strandvraksfynd).

Hittig, *adj.* i. g. L. s. hittordig.

Hittils, *adv.* bisher.

Hittlig, *adj.* erfinderisch.

Hittlighet, *s. f.* die Gabe, Kraft zu erfinden.

Hittlön, *s. f.* 3. das Geld, das einer dafür bekommt, wenn er etwas wieder gefunden hat.

Hittord, *s. n.* 4. ein guter, ein witziger Einfall, Fr. *Bonmot*.

Hittordig, *adj.* der gute Einfälle hat, witzig, erfindungsreich.

Hittofäll, *adj.* erfindungsreich.

Hjul, *s. n.* 4. das Rad. Fram- och bakhjulet på vagnen, das Vorder- und Hinterrad am Wagen.

Bladhjul, ein Schaufelrad.

Blåshjul, das Rad was das Gebläse treibt.

Bottenhjul, (Uhrmacher) ein Bodenrad.

Bottnadthjul, ein Rad, dessen innerer Umfang mit einem breternen Boden belegt ist; ein Rad, dessen Umfang aber zwischen den Kränzen offen ist, heißt abottnadthjul.

Brömhjul, Bremsrad.

Hammarhjul, das Rad was den Hammer treibt.

Hjerthjul, das mittelste Rad in einer Schlaguhr.

Hissbjull, ein Rad, etwas mit in die Höhe zu ziehen.

Konsthjul, das Kunstrad.

Kugghjul, ein Kammrad, Stirnrad, Kronrad.

Omvändshjul, ein Kehrrad.

Qvarnhjul, ein Mühlenrad. Öfverfalls-Underfalls-Bröstfalls-hjul, ein oberschlächtiges, unterschlächtiges und ein solches Mühlenrad, wo das Wasser gerade zu auf die Schaufeln fällt, ein halb oberschlächtiges Rad. S. bröstfall.

Snäckhjul, (Uhrmacher) ein Schneckenrad.

Stoghjul, ein Steigrad.

Svånghjul, ein Schwungrad.

Vattenhjul, ein Wasserrad. Vattenhjul vid konstverk, ein Kunstrad.

Vändhjul, ein Kehrrad.

Hjula, *v. n.* 1. ein Rad schlagen.

Hjulaxel, *s. m.* 2. die Radaxe, Radwelle.

Hjulbent, *adj.* krummfüßig, dachsfüßig, dem die Knie an beyden Seiten ausstehen.

Hjulbock, *s. m.* 2. (Bergbau) der Radebock.

Hjullborr, *s. m.* 2. ein Radbohrer.

Hjulbyggnad, *s. f.* 3. der Bau der Räder.

Hjulbäck, *s. m.* 2. ein Bach, der die Räder treibt.

Hjuldobb, *s. n.* 3. s. hjulpinne.

Hjulekra, *s. f.* 1. die Radspeiche.

Hjulhus, *s. n.* 4. der bedeckte Ort in der Mühle, wo die Räder sind.

Hjulhäfte, *s. n.* 4. eine Radsperre, Hemmkette.

Hjullinie, *s. f.* 3. die Radlinie, Cycloide.

Hjullik, *adj.* radförmig.

Hjullöt, *s. m.* 2. die Radfelge.

Hjulmakare, *s. m.* 2. ein Radmacher.

Hjulnaf, *s. n.* 4. die Nabe in einem Rade.

Hjulnål, *s. m.* 2. der Radnagel, die Radkuppe, der Wellzapfen.

Hjulpinne, *s. m.* 2. der Achsnagel, die Lünse.

Hjulring, *s. m.* 2. der Kranz eines Rades.

Hjulråck, *s. m.* 2. der Spinnrocken.

Hjulsax, *s. m.* 2. (Müller) die Radscheere, der Radkopf.

Hjulskena, *s. f.* 1. die Radschiene.

Hjulskofling, *s. f.* 2. die Anlegung, Anordnung und Befestigung der Schaufel eines Rades.

Hjulsmörja, *s. f.* das, womit die Räder geschmiert werden.

Hjulspik, *s. m.* 2. ein Nagel zum Rade.

Hjulspår, *s. n.* 4. die Spur, das Gleis eines Rades, Wagengeleise.

Hjulstenar, *s. pl.* die Rädersteine, Versteinerungen einzelner ausgehöhlten radförmigen Gelenke von Seesternen, Trochiten, *Zoophytolithi Trochitae*.

Hjulstock, *s. m.* 2. 1) die Radwelle, Anwelle; 2) (Stellmacher) der Radstock, das Gestell zur Verfertigung der Räder.

Hjulverk, *s. n.* 4. ein Räderwerk.

Ho? *pron.* Wer. S. Hvem, hvilken.

Ho, *s. m.* 2. ein Trog. En ho, hvarutti boskap vatnas, ein Tränktrog.

Hof, *s. m.* 2. *pl.* hofvar, der Huf, bey Pferden, Eseln, u. d. Thieren. Ist er gespalten, so heißt er Klaue. S. klöf. Arbeta up, verka ut hofven, den Huf auswirken, das

das Ueberflüssige des Hufes mit dem Werkmesser wegnehmen. En klyfta i hofven, eine Hornspalte.

Hofhammare, *f. m.* 2. der Hufhammer.

Hofjern, *f. n.* 4. das Hufeisen. S. hästsko.

Hofklinga, *f. f.* 1. die Hufklinge, das Werkmesser.

Hofrasp, *f. m.* 2. der Hufraspel.

Hofskägg, *f. n.* 4. die langen Haare hinten am Hufe der Pferde.

Hofslagare, *f. m.* 2. ein Hufschmidt.

Hofslagare-spilta, *f. f.* 1. der Nothstall, worin die Pferde stehen, wenn sie beschlagen werden.

Hofslagare-verktyg, *f. n.* 4. das Werkzeug, was ein Hufschmidt bey dem Beschlagen der Pferde gebraucht.

Hofträng, *f. n.* 4. der Hufzwang, ein Fehlen am Hufe, wenn er hinten zu eng und schmal zusammenwächst und wenig Kern hat.

Hoftång, *f. m.* 3. eine Hufzange.

Hof, *f. n.* ohne *pl.* 1) die Mäßigung, Maße. Det är utan allt hof, das ist über alle Maße. Han har icke hof i händer, er kann sich nicht mäßigen, gerade nicht mehr zu sich zu nehmen, als ihm zukommt, er kann keine Maße halten; 2) der Behuf. Det är utan hof och lag, das ist überflüssig und unbillig.

Hofsam, Pr. W. *adj.* mäßig, bescheiden, im Zugreifen. S. måttlig.

Hofsamhet, *f. f.* 3. die Mäßigung, Bescheidenheit im Zugreifen, Anmaßung.

Hof, *f. n.* 4. der Hof, *Aula.*

Hofbagare, *f. m.* 2. ein Hofbäcker. Und so auch die übrigen zum Dienst des Hofes besonders angestellten Handwerker, wo, so wie im Deutschen, nur das Wort hof vorgesetzt wird.

Hofbageri, *f. n.* 3. die Hofbäckerey.

Hofbetjent, *f. m.* 3. ein Hofbediente, Hoflakey.

Hofbufs, i. g. L. *f. m.* 2. ein Höfling.

Hofcanceller, *f. m.* 3. der Hofcanzler.

Hofcapell, *f. n.* 3. die Hofcapelle.

Hofdag, *f. m.* 2. ein Hoftag, Courtag.

Hoffolk, *f. n.* 4. die Hofleute.

Hoffruentimmer, *f. f.* 1. das Hoffrauenzimmer.

Hoffröken, *f. f.* 2. ein Hoffräulein.

Hofförtäring, *f. f.* 2. das, was zur Hofhaltung und deren Unterhalt aufgeht.

Hofgunstling, *f. m.* 2. ein Favorit, Günstling.

Hofherre, *f. m.* 2. ein Hofmann, ein Herr am Hofe.

Hofhushållning, *f. f.* 2. die Hofwirthschaft.

Hofhåll, *f. n.* 4. so hießen ehemahls die Güter der vornehmen Geistlichen im Stift, wo sie sich bald hie bald da zu ihrem Vergnügen aufzuhalten pflegten.

Hofhållning, *f. f.* 2. die Hofhaltung.

Hofjunkare, *f. m.* 2. ein Hofjunker.

Hofkarl, *f. m.* 2. s. hofman.

Hofkonster, *f. m.* 3. *pl.* die Hofkünste, Hofränke, Hofintriguen.

Hoflefverne, *f. n.* 4. Hoflefnad, *f. f.* 3. das Hofleben, der Aufenthalt am Hofe.

Hofman, *f. m.* 3. hofmän, *pl.* der Hofmann, fig. einer der zu leben weiß.

Hofmanstroppar, *f. f. pl.* Hofmanns schmerzstillender Geist, *Liquor anodynus mineralis Hofmanni.*

Hofmarskalk, *f. m.* 2. der Hofmarschall.

Hofmålare, *f. m.* 2. der Hofmahler.

Hofmästare, *f. m.* 2. der Hofmeister, Fr. *Maitre d'hotel.*

Hofmästarinna, *f. f.* 1. die Hofmeisterinn.

Hofnarr, *f. m.* 2. ein Hofnarr.

Hofposter, *f. m.* 3. *pl.* die geringern Bedienungen am Hofe zum Aufpassen.

Hofpredikant, *f. m.* 3. der Cabinetsprediger.

Hofpräst, *f. m.* 3. der Hofprediger.

Hofriddare, *f. m.* 2. s. brudriddare.

Hofråd, *f. n.* 3. ein Hofrath.

Hofrättsråd, *f. m.* 3. ein Hofgerichtsrath.

Hofsed, *f. m.* 3. die Hofsitte, der Hofgebrauch.

Hofskare, s. bruds̈kare.

Hofsockerbagare, *f. m.* 2. der Hofconditor.

Hofsorg, *f. m.* 3. die Hoftrauer.

Hofstadga, *f. f.* 1. eine Hofordnung.

Hofstat, *f. m.* 3. der Hofstaat.

Hofsvingare, *f. m.* 5. i. g. L. ein Hofschranze.

Hoftrappa, *f. f.* 1. die Treppe, die Beförderung am Hofe. Hoftrapporne äro hala, Hofgunst, Glück am Hofe ist unsicher, unbeständig.

Hofvera, i. g. L. u. b. W. *v. n.* 1. stolzieren, prangen.

Hofveri, *f. n.* 3. der Hofedienst der Bauern. S. gårdstjenst.

Hofvisk, *adj.* hofmäßig.

Hog, *f. m.* 1) der Sinn, das Gedächtniß. Jag kom i hog, es fiel mir ein, ich erinnerte mich. Det ligger mig i hogen, es schwebt mir im Sinne; 2) eine Begierde, Neigung, Trieb zu etwas, s. hug. Hogad, hogfällas, hogdrift, hoglös, u. s. w. s. hugad, hugfällas, hugdrift, huglös, u. s. w.

Hog-

Hogkomst, *s. m.* die Erinnerung.

Hogskott, *s. n.* 4. ein schneller, ungefährer Einfall, den man selbst nicht recht weiß, woher er kommt.

Hål, *s. n.* 4. das Loch. Han fick några hol i hufvudet, er bekam einige Löcher in den Kopf. Krypa i holet, ins Loch, Gefängniß kriechen. Hafva plugg för hvart hol, Spr. einen Pflock für jedes Loch haben, d. i. immer eine Ausflucht bey der Hand haben.

Hola, *s. f.* 1. eine Höhle.

Hola, *v. a.* 1. höhlen. Hola ut, aushöhlen.

Holborr, *s. m.* 2. ein Hohlbohrer.

Holbulla, s. holkaka.

Holdjup, *s. n.* 4. eine jähe, große Tiefe.

Holful, *adj.* löcherig.

Holfulhet, *s. f.* die Löcherigkeit, Porosität.

Holig, *adj.* löcherig.

Holighet, *s. f.* 3. die Höhlung. Pannans holigheter, *Sinus ossis frontis.*

Holk, *s. m.* 2. 1) ein Beschlag, metallener Ring um Stöcke, Degenscheiden, u. d. m. 2) ein Backtrog; 3) (Schiff.) eine Art Schiffe mit flachem Boden.

Holka, *v. a.* hohl machen. Holka ut, aushöhlen.

Holkaka, *s.* 1. u. 2. s. kakebröd unter bröd.

Holkila, *s. f.* (Tischl.) Hohlkehle, Falze.

Holkjern, *s. n.* 4. das Hohleisen, der Hohlmeisel.

Holkål, *s.* die Hohlkehle, Hohlleiste.

Holland, *s. n.* Holland.

Holländare, *s. m.* 2. ein Holländer.

Holländeri, *s. n.* 3. (Landwirthsch.) eine Holländerey, da Milchkühe auf Pacht ausgethan werden.

Holländsk, *adj.* holländisch.

Holländska, *s. f.* 1. 1) eine Holländerinn; 2) die Holländische, Niederländische Sprache.

Hollands-lärft, *s. n.* 3. Holländische Leinwand.

Holme, *s. m.* 2. eine kleine Insel auf einem See- oder Binnenwasser, ein Werder auf einem Strome.

Holmgård, hieß ehemahls ein Theil von Rußland. S. gardarike.

Holm-major, *s. m.* 3. der Holmmajor, Hafencapitain, der für die Sicherheit des Hafens sorgt.

Holpenning, *s. m.* 2. eine Hohlmünze, Brakteat.

Holsjö, *s. m.* 2. (Schiff.) die hohle See, das Hohlwasser.

Holskepp, *s. n.* 4. der Raum des Schiffes.

Holskeppet, *s. n.* 4. *def.* das Schiff unter dem Verdeck, der Raum des Schiffs.

Holsår, *s. n.* 4. eine Bauchwunde.

Holväg, *s. m.* 2. ein hohler Weg.

Holåder, *s. m.* 2. die Hohlader, *Vena cava.*

Holögd, *adj.* hohläugig, eingefallene, tief im Kopfe liegende Augen habend.

Homåka, *s. f.* 1. die graue Möve, *Larus canus.*

Hon, *pron. gen.* hennes, *dat. acc. u. abl.* henne, de, deras, dem, *pl.* sie, ihr, sie, ihren, ihnen. Hennes Majestät Drottningen, Ihro Majestät die Königinn.

Hona, *s. f.* 1. (Naturgesch.) ein Weibchen, was weiblichen Geschlechts ist.

Hon-blomma, eine Blume mit Staubwegen, (*Pistilla*).

Hon-kön, *s. n.* 4. das weibliche Geschlecht von Thieren und Pflanzen.

Hon-växt, *s. m.* 3. eine weibliche Pflanze.

Honing, *s. m.* der Honig.

Honings-bi, *s. n.* 4. eine Honig-, Arbeits-, Stachel-, Trag-, Werkbiene.

Honingsblomma, *s. f.* 1. eine Art Zweyblatt, *Ophrys monorchis, L.*

Honingsbröd, *s. n.* 4. das Bienenbrot.

Honingsdagg, *s. m.* der Honigthau.

Honingsfogel, *s. m.* 2. der Kolibri, *Trochilus.*

Honingshus, *s. n.* 4. (Bot.) das Honigbehältniß, die Saftgrube, *Nectarium, L.*

Honingskaka, *s. f.* 1. die Honigscheibe, der Honigkuchen, die Honigtafel, Honigwabe, das Honigraß.

Honingskruka, *s. f.* 1. der Honigtopf.

Honingsmask, *s. m.* 2. die Bienenmade, Rankmade, Bienenraupe, Bienenschabe, der Rebwurm, *Phal. Tin. Melonella.*

Honingsmärke, *s. n.* 4. ein Honigflecken, Leberflecken, *Hepatizon.*

Honingspipa, *s. f.* 1. die Honigzelle.

Honingskatt, *s. m.* 3. 1) so hieß vormahls in Schweden ein Zusammenschuß der Geistlichkeit, um dafür Meth zur Bewirthung ihres Bischoffs anzuschaffen; 2) heut zu Tag der Honig, den man den Bienen nimmt.

Honingsvulst, *s. m.* 3. (Med.) Honiggeschwulst, *Meliceris.*

Honom, *cas. abl. pron.* han, ihm.

Hop, *praep.* wird nur noch in Zusammensetzungen vor den *verbis* statt ihop gebraucht, besonders vor den *participiis* und einigen davon abstammenden *subst. verbalibus*, als hopfogad, von foga ihop, hopgyttring, von gyttra ihop, u. s. w.

Hop, *s. m.* 2. ein Haufen. Gemena hopen, das gemeine Volk.

Hopa, *v. a.* 1. in Haufen setzen oder legen. Hopa hö, Heu häufen. Hopa sig, sich anhäufen.

Hopbinda, *v. a.* 3. zusammen binden.

Hopdraga, *v. a.* 3. zusammen ziehen.

Hopdragning, *s. f.* 2. die Zusammenziehung.

Hopfalla, *v. n.* 3. hopfallen, *p.* zusammen fallen.

Hopfogad, *part.* von foga ihop, zusammengefügt.

Hopfogning, *s. f.* 2. die Zusammenfügung.

Hopgifta, *v. a.* 1. mit einander verehlichen.

Hopgyttrad, *p.* von gyttra ihop, zusammengewachsen, was sich an einander festgesetzt, zusammengekittet hat.

Hopgyttring, *s. f.* 2. die Zusammenwachsung, Zusammenkittung, *Concretio.*

Hophuggning, *s. f.* 2. (Zimmermannsk.) das Zuhauen des Zimmerholzes zur Verbindung der verschiedenen Stücke desselben.

Hopknippad, *p. p.* 1) zusammengeknüpft; 2) (Bot.) bündelförmig, *fasciculatus*, *L.*

Hopknippning, *s. f.* 2. die Zusammenknüpfung, Zusammenbindung.

Hopkrama, *v. a.* 1. zusammen drücken.

Hoplagd, *p. p.* zusammen gelegt.

Hoplasna, *v. a.* 1. zusammen laschen.

Hopläggning, *s. f.* 2. die Zusammenlegung. Hopläggningsord, ein Wort, das in Zusammensetzung gebraucht wird.

Hopp, *s. n.* 4. 1) ein Sprung; 2) die Hoffnung. Lefva i hoppet, die Hoffnung hegen.

Hoppa, *v. n.* 1. hüpfen, springen. Han kom hoppandes, er kam hüpfend. Hjertat hoppar i honom, das Herz hüpft in ihm vor Freude.

Hoppa af hästen, vom Pferde herunter springen.

Hoppa på tå, auf den Zehen hüpfen.

Hoppa öfver gärdsgården, über den Zaun springen.

Hoppacka, *v. a.* 1. zusammenpacken.

Hoppackning, *s. f.* 2. die Zusammenpackung.

Hoppande, *subst.* das Hüpfen.

Hoppas, *v. d.* 1. hoffen.

Hoppfly, *s. m.* 2. die Springfliege, *Chermes.*

Hoppfull, *adj.* hoffnungsvoll.

Hoppihosta, *s. f.* 1. ein convulsivischer Keichhusten.

Hopplös, *adj.* hoffnungslos.

Hoppning, *s. f.* 2. das Hüpfen.

Hoppstjert, *s. m.* 2. der Pflanzenfloh, *Podura.*

Hoppstor, *adj.* voller Hoffnung.

Hopptossa, i. g. L. *s. f.* 1. ein Frosch.

Hoprulla, *v. a.* 1. hoprullad, *part.* zusammenrollen. En hoprullad tunga, eine Rollzunge, gewundene Zunge, bey einigen Insekten, *Lingua spiralis.*

Hopsamla, *v. a.* 1. hopsamlad, *p.* zusammensammeln.

Hopsamling, *s. f.* 2. eine Zusammensammlung.

Hopsköljning, *s. f.* 2. die Zusammenspülung.

Hopskrufva, *v. a.* 1. zusammenschrauben. Hopskrufvad, verschroben.

Hopsmält, *adj.* zusammen geschmolzen.

Hopsmältning, *s. f.* 2. die Zusammenschmelzung.

Hopspinna, *v. a.* 1. zusammen spinnen.

Hoptals, *adv.* haufenweise.

Hoptofvadt, *adj.* zusammengefilzt, in einander verwickelt.

Hoptrassla, i. g. L. *v. a.* 1. hoptrasslad, *part.* in einander verwickeln, verwirren.

Hoptrycka, *v. a.* 2. hoptryckt, *p.* zusammendrücken.

Hoptryckning, *s. f.* 2. die Zusammendrückung.

Hoptråda, *v. a.* 1. zusammenwickeln, verwickeln.

Hoptrångd, *part. p.* zusammengedrängt.

Hopvickla, *v. a.* 1. hopvicklad, *part.* zusammenwickeln.

Hopviga, *v. a.* 2. hopvigd, *p.* zusammengeben, trauen, von ein paar verlobten Personen.

Hopvika, *v. a.* 1. zusammenwickeln.

Hopvrida, *v. a.* 3. hopvriden, *p.* zusammendrehen.

Hopvräka, *v. a.* zusammenwerfen, über einander häufen.

Hor, *s. n.* 4. der Ehebruch. Enkelt hor, Ehebruch zwischen einer verheiratheten und einer unverheiratheten Person. Dubbelt oder tvefalt hor, Ehebruch zwischen zwey verheiratheten Personen.

Hora, *v. n.* 1. huren.

Hora, *s. f.* 1. eine Hure, liederliche Weibsperson.

Horaktig, *adj.* liederlich.

Horbarn, s. horunge.

Hordom, *s. m.* 2. horeri, *s. n.* 3. die Hurerey, der Ehebruch. Hurerey zwischen zwey unverehlichten Personen heißt im Schwedischen Gesetze eigentlich lönskaläge.

Horhus, *s. n.* 4. ein Hurenhaus.

Horismologie, *s. f.* 3. die Gränzkunde.

Horisont, *s. m.* 3. der Horizont.

Horisontel, *adj.* horizontal. S. vågrätt. En horisontel gång, (Bergw.) ein söhliger Gang, Stollen.

Horkarl, *s. m.* 2. ein Ehebrecher.

Horkona, *s. f.* 1. eine Ehebrecherinn.

Horkopplare, *s. m.* 2. horkopplerska, *s. f.* 1. ein Kuppler, eine Kupplerinn.

Horkrog, *s. m.* 2. ein Hurenkrug, eine Hurenschenke.

Horkyffe, n. W. *s. n.* 4. ein Hurenwinkel.

Hörlefnad, *s. m.* 3. ein liederliches Leben.

Horletta, *s. f.* 1. (Bot.) Ackersteinsamen, *Lithospermum arvense*, *L.*

Horn, *s. n.* 4. das Horn. Gjord af horn, hornig. Horn på elgar och hjortar, das Geweih, Gehörn der Elendthiere und Hirsche. Ett horn som barn di utur, ein Horn woraus die Kinder saugen, i. g. L. eine Nutschkanne. Sätta horn på någon, n. R. einem Hörner aufsetzen, zum Hahnrey machen. Blåsa i horn, in ein Horn blasen, fig. zusammenhalten. Siehe I. Th. S. 1242.

Hornaktig, *adj.* hornartig.

Hornarter, *s. m.* 3. *pl.* Hornfelssteine. S. hornberg. It. schmelzbare Steine, *Lapides fusibiles*.

Hornband, *s. n.* 4. ein Hornband, eine Art Bücherband.

Hornberg, *s. n.* 4. (Miner.) Hornfels, *Saxum corneo-micaceum*. Qvarts- och skörlblandadt hornberg, steinige Lava, *Saxum vulcanorum*.

Hornblende, *s. n.* (Miner.) Hornblende, *Corneus spatosus*.

Hornbly, *s. n.* das Hornbley, *Plumbum corneum*, *Saturnus corneus*.

Hornboskap, *s. m.* das Hornvieh, besonders das Rindvieh.

Hornbrott, *s. n.* 4. wenn das Vieh sich durch Stoßen oder sonst die Hörner abgebrochen hat.

Hornbärande, *part.* gehörnt, was Hörner hat.

Horndosa, *s. f.* 1. eine hörnerne Dose.

Hornerts, *s. n.* 4. s. hornsilfver.

Hornfisk, horngäll, *s. m.* 2. der Hornfisch, Hornhecht, *Esox Belone*. S. näbbgädda.

Hornguld, *s. n.* 4. eine Mischung, worin mehr Silber als Gold ist.

Hornhinna, *s. f.* 1. die Hornhaut, besonders des Auges, *Tunica cornea*.

Hornig, *adj.* gehörnt.

Hornlist, *s. m.* 3. (Tischler) die Hornleiste, Hirnleiste.

Hornlyckta, *s. f.* 1. eine Hornlaterne, Hornleuchte.

Hornoxe, *s. m.* 2. der Hirschkäfer, Feuerschröter, *Lucanus cervus*.

Hornqvicka, *s. f.* 1. der innere Theil, das Mark im Horn.

Hornsilfver, *s. n.* 3. das Hornsilber, Hornerz, weißes Glaserz, *Min. argenti cornea*, *Luna cornea*.

Hornsimpa, *s. f.* 1. eine Art Groppfisch, der Seebull, *Cottus quadricornis*.

Hornskata, *s. f.* 1. der Hornvogel, *Buceros*.

Hornskifva, *s. f.* 1. eine Hornplatte, ein Hornblatt, z. E. in einer Leuchte.

Hornskifver, *s. m.* der Hornschiefer, *Corneus fossilis*.

Hornsköld, *s. m.* 2. ein Schild von Horn, eine Horndecke bey einigen Thieren.

Hornslända, *s. f.* 1. eine Skorpionfliege, *Panorpa*.

Hornsnut, *s. m.* 2. eine Schnepfenfliege, *Empis*.

Hornspigg, *s. m.* (Fisch.) der Stichling, *Gasterosteus aculeatus*.

Hornspån, *s. m.* 2. Hornspäne.

Hornsten, *s. m.* 2. s. hälleflinta.

Hornsäd, *s. f.* das Mutterkorn, *Secale cornutum*.

Horntåg, *s. n.* 4. ein Seil, das den Ochsen beym Ziehen an die Hörner festgebunden wird.

Horntänder, *s. pl.* die Hundezähne.

Hornuggla, *s. f.* 1. die Ohreule, *Strix Otus*.

Horsgök, *s. m.* 2. die Heerschnepfe, Himmelsziege, Beccassine, *Scolopax Gallinago*.

Horskonung, *s. m.* 2. (Bot.) die Schwalbenwurz, *Asclepias Vincetoxicum*, *L.*

Horsmynta, *s. f.* 1. (Bot.) Acker-, wilde Münze, *Mentha agrestis*, *L.*

Horunge, *s. m.* 2. ein Hurenkind.

Horvisa, *s. f.* 1. ein liederliches Lied, Hurenlied.

Horvård, *s. m.* 2. ein Hurenwirth.

Hos, *praep.* 1) bey, *apud*, *penes*. Vara ständigt hos någon, beständig bey jemanden seyn. Jag har intet penningar hos mig, ich habe kein Geld bey mir; 2) neben, *juxta*. Ligga hos någon, bey jemanden schlafen.

Hosfogade, *adj. def.* beygefügt.

Hosföljande, beygehend, mitfolgend.

Hosgående, beygehend.

Hospitalshjon, *s. n.* 4. ein Kranker aus einem Hospitale.

Hosta, *s. f.* 1. der Husten.

Flußhosta, ein Catarrh auf der Brust.

Kikhosta, ein Keichhusten, *Tussis convulsiva.*

Kramphosta, ein Krampfhusten.

Maghosta, ein Magenhusten.

Symptomatisk hosta, ein symptomatischer Husten, *Tussis complicata.*

Torrhosta, ein trockner Husten, Schafhusten.

Hosta, *v. n.* 1. husten. Hosta up, aufhusten.

Hot, *s. n.* 4. die Drohung, Drohworte. S. hotelse.

Hota, *v. a.* 1. drohen.

Hotelse, *s. f.* 3. die Drohung.

Hud, *s. m.* 2. die Haut. Tunna huden, (Med.) die Oberhaut, *Epidermis.* Mista huden, g. R. ausgepeitscht werden. Björnhud, oxhud, eine Bärenhaut, Ochsenhaut u. d. m.

Hudflick, *s. m.* 2. ein Lappen Haut.

Hudflänga, *v. a.* 2. hudflängd, *p.* geißeln. S. hudstryka.

Hudflängning, *s. f.* 2. die Geißelung.

Hudflängnings-piska, *s. f.* 1. eine Geißel.

Hudhänge, *s. n.* 4. eine herab hangende Haut.

Hudklädd, *pr.* mit Haut überzogen.

Hudlös, *adj.* von Haut entblößt.

Hudlöshet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, wo die Haut abgestoßen oder wund ist.

Hudmossa, *s. f.* 1. (Med.) eine Hautflechte.

Hudskada, *s. f.* 1. ein Hautschaden.

Hudskafning, *s. f.* 2. die Abstreifung der Haut.

Hudstryka, *v. a.* 3. hudströk, *imp.* hudstrukit, *sup.* hudstruken; *p. p.* stäupen, den Staupbesen geben, auspeitschen.

Hudstrykning, *s. f.* 2. die Strafe des Staupbesens.

Hudväxt, *s. m.* 3. ein Gewächs in der Haut.

Hudväxt, *part.* in und mit der Haut zusammen gewachsen.

Hudömsning, *s. f.* 2. das Häuten der Insecten.

Huf, *s. m.* 2. ein Wetterdach, eine Bedeckung über Etwas.

Hufdamål, *s. n.* 4. Pr. W. ein errichtetes Kreuß auf den Gräbern oder Kirchhöfen.

Hufva, *s. f.* 1. 1) die Haube; 2) die Kappe; 3) eine Art Kindermütze von Leinwand.

Hufvud, *s. n.* 4. 1) der Kopf, das Haupt. Hafva ondt i hufvudet, Kopfschmerzen haben. Slå spiken på hufvudet, den Nagel auf den Kopf schlagen, fig. den rechten Punct treffen. Ett krönt hufvud, ein gekröntes Haupt, ein Monarch. Taga någon för hufvudet, jemanden bey dem Kopfe, d. i. in Verhaft nehmen. Det slog mig för hufvudet, das stieß mich vor den Kopf, machte mich bestürzt, ließ mich Etwas ahnden; 2) der Sinn, die Gemüthsart. Han har sitt hufvud för sig sjelf, er hat seinen Kopf für sich selbst, einen eigenen Kopf. Han gör allt efter sitt eget hufvud, er macht alles nach seinem eigenen Kopfe, wie es ihm beliebt. Hufvudet står icke rätt på honom, der Kopf steht ihm nicht recht, er ist nicht aufgeräumt. Vara kort om hufvudet, hitzig vor dem Kopfe, leicht aufgebracht seyn.

Ett envist hufvud, ein Starrkopf.

Ett kinkigt hufvud, ein Murrkopf.

Ett klent hufvud, ein Schwachkopf.

Ett konstigt hufvud, ein Spitzkopf.

Ett krushufvud, ein Krauskopf.

Ett slugt hufvud, ein Schlaukopf.

Ett svagt hufvud, ein Schwachkopf.

Ett tjockhufvud, ein Dickkopf, Dummkopf.

Ett tjurhufvud, ein Trotz-, Starrkopf, eigensinniger Mensch.

Ett tomt hufvud, ein leerer Kopf, Strohkopf.

Ett trångt hufvud, ein eingeschränktes Genie.

Ett tvärhufvud, ein Querkopf.

3) das Oberste, Vornehmste, Hauptsächlichste, was der Grund alles andern ist. (Diese Bedeutung findet besonders in Zusammensetzungen mit vielen *subst* und *adj.* statt). Öfver hufvudet, überhaupt. Hals öfver hufvud, über Hals und Kopf, in der größten Eile und Unordnung. S. I. Th. S. 1090. unter Haupt, und Th. II. S. 119. unter Kopf.

Hufvudafsigt, *s. m.* 3. die Hauptabsicht.

Hufvudarbete, *s. n.* 4. 1) die Hauptarbeit, vornehmste Arbeit; 2) die Kopfarbeit.

Hufvudarfvinge, *s. m.* 2. der Haupterbe.

Hufvudbedragare, *s. m.* 2. ein Erzbetrieger.

Hufvudbegrep, *s. n.* 4. ein Hauptbegriff, Grundbegriff.

Hufvudberättelse, *s. f.* 3. ein Hauptbericht.

Hufvudbevis, *s. n.* 4. der Hauptbeweis.

Hufvudbjelke, *s. m.* 2. ein Hauptbalken.

Hufvudbok, *s. m.* 3. ein Hauptbuch.

Hufvudbölster, *s. n.* 4. der Kopfpfühl.

Hufvudbonad, *s. m.* 3. das, was man auf dem Kopfe zur Bedeckung trägt.

Hufvudbrist, *s. m.* 3. ein Hauptmangel.

Hufvudbry, hufvudbråk, s. n. 4. das Kopfbrechen.

Hufvudbråta, s. f. 1. ein Schnupfen mit flüßhaften heftigen Kopfschmerzen.

Hufvudbyggnad, hufvudbyggning, s. f. 2. das Hauptgebäude.

Hufvudböjelse, s. f 3. der Grundtrieb.

Hufvuddamm, s. m. 2. ein Hauptteich.

Hufvuddike, s. n. 4. ein Hauptgraben.

Hufvuddrabbning, s. f. 2. eine Hauptschlacht, ein entscheidendes Treffen.

Hufvuddok, s. m. 2. ein Schleyer.

Hufvudfel, s. n. 4. ein Hauptfehler.

Hufvudfiende, s. m. 3. ein Erzfeind.

Hufvudfluss, s. m. 2. ein Hauptfluß, Fluß im Kopfe.

Hufvudfråga, s. f. 1. eine Hauptfrage.

Hufvudfästning, s. f. 2. eine Hauptfestung.

Hufvudgata, s. f. 1. eine Hauptstraße.

Hufvudgods, s. n. 4. ein Hauptgut.

Hufvudgång, s. m. 2. ein Hauptgang (Bergw.) ein hauptstreichender Gang).

Hufvudgård, s. m. 2. ein Kopfpfühl.

Hufvudhår, s. n. 4. das Haupthaar, die Kopfhaare.

Hufvudkläde, s. n. 4. ein Tuch um den Kopf zu binden.

Hufvudkrans, s. m. 2. (Baukunst) ein Hauptgesims.

Hufvudkudde, s. m. 2. ein Kopfküssen.

Hufvudkulle, s. m. 2. der Wirbel auf dem Kopfe.

Hufvudkyrka, s. f. 1. eine Hauptkirche.

Hufvudkål, s. m. Kopfkohl, *Brassica capitata.*

Hufvudlag, s. n. 4. das Riemenwerk, welches den Kopf eines aufgezäumten Pferdes umgibt, das Kopfgestell, der Kopfriemen.

Hufvudlott, s. n. 3. ein Hauptantheil, den jemand bekommt.

Hufvudlära, s. f. 1. die Grundlehre.

Hufvudlös, adj. ohne Kopf.

Hufvudman, s. m 3 die Hauptperson, der Anführer, Anstifter, Rädelsführer.

Hufvudmärke, s. n. 4. die Hauptabsicht, das vornehmste Ziel.

Hufvudomständighet, s. f. 3. ein Hauptumstand.

Hufvudorsak, s. f. 3. eine Hauptursache.

Hufvudprydnad, s. f. 3. ein Hauptschmuck, Kopfzierath.

Hufvudpunkt, s. m. 3. eine Hauptsache.

Hufvudqvarter, s. n. 4. das Hauptquartier.

Hufvudregel, s. m. 3. eine Hauptregel, Grundregel.

Hufvudräkning, s. f. 2. eine Hauptrechnung.

Hufvudsak, s. f. 3. eine Hauptsache, *Res principalis*, it. *Merita caussae.*

Hufvudsaklig, adj. hufvudsakligen, adv. hauptsächlich.

Hufvudsallat, s. m. 3. der Kopfsalat.

Hufvudsats, s. m. 3. ein Hauptsatz.

Hufvudskalk, s. m. 2. ein Erzschalk.

Hufvudskalle, s. m. 2. der Hirnschädel. Hufvudskalleplats, t. W. die Schädelstätte.

Hufvudskål, s. f. 2. die Hirnschale, *Cranium.* Hufvudskåls-hinna, *Pericranium.*

Hufvudskälm, s. m. 2. ein Erzschelm.

Hufvudspratt, i. g. L. s. n. 4. ein Hauptspaß.

Hufvudspråk, s. n 4. 1) ein Hauptspruch, Kernspruch, *Dictum classicum;* 2) eine Hauptsprache.

Hufvudstad, s. m. 3. eine Hauptstadt.

Hufvudstol, g. W. s. m. 2. das Kapital, eine auf Interessen ausstehende Summe Geldes.

Hufvudstorm, s. m. 2. der Hauptsturm.

Hufvudstupad, adv. über Hals und Kopf.

Hufvudstycke, s. n. 4 ein Hauptstück.

Hufvudställning, s. f. 2. 1) das Hauptgestell; 2) die allgemeine Lage der Dinge.

Hufvudsvag, adj. schwach von Verstande, im Kopfe verwirrt.

Hufvudsvaghet, s. f. 3. die Schwachheit des Verstandes.

Hufvudsvål, s. n. 2. die dicke Haut über der Hirnschale.

Hufvudsår, s. n. 4 eine Kopfwunde.

Hufvudsäte, s. n. 4. der Hauptsitz.

Hufvudtäcke, s. n. 4. die Kopfdecke.

Hufvudvattensot, s. m. die Kopfwassersucht.

Hufvudverk, s. n. 4. das Hauptwerk, die Hauptsache.

Hufvudvärk, s. m. 2. die Kopfschmerzen.

Hufvudyr, adj. schwindlich im Kopfe, wirrig.

Hufvudyra, s. f. 1. der Schwindel im Kopfe, die Unbesinnlichkeit.

Hufvudyrke, s. n. 4. eine Hauptbeschäftigung, Hauptwissenschaft, worauf sich jemand legt.

Hufvudåder, s. m. 2. eine große Ader, eine Ader am Kopfe.

Hug, s. m 1. 1) die Begierde, Lust, ein thätiger Trieb zu Etwas, die Neigung für Etwas. Han har ingen hug dåtill, er hat keine Lust dazu; 2) der Sinn, das Gedächtniß. S. hog.

Hugad,

Hugad, *adj.* geneigt zu etwas.

Hugas, *v. d.* 1 s. hugfällas.

Hugdrift, *s. m.* 3. die Entschlossenheit mit Thätigkeit verknüpft, *nisus ad agendum.*

Hugfri, *adj.* aus freyer Neigung, selbstthätig.

Hugfull, *adj.* voll Begierde, Muth, Entschlossenheit zu etwas.

Hugfällas, *v. d.* 2. hugfälld, *p.* Lust und Neigung wofür haben. Mindre hugfälld för hoflefnaden, gaf han sig åt vapnebragder, da er wenig Trieb zum Hofleben bey sich fühlte, so wählte er statt dessen die Waffen.

Hugg, *s. n.* 4. 1) der Hieb. Trädet faller icke i första hugg, Spr. der Baum fällt nicht auf den ersten Hieb. Hugg i hugg, ein Hau oder Hieb immer auf einer Stelle, z. E. beym Fällen eines Baums, fig. immer dasselbe; 2) ein Schlag, Stoß, Stich. Få hugg, Schläge mit der Ruthe oder dem Stocke bekommen. Gifva öppet hugg på sig, i. g. L. Blöße geben. Ravaillac gaf Konung Henric IV. tvänne hugg under bröstet, Ravaillac gab dem König Heinrich IV zwey Stiche unter der Brust. Et hugg i bälte, s. bälte; fig. 3) ein Angriff. Vara blottstäld för lyckans hugg, den Angriffen des Glücks ausgesetzt seyn.

Hugga, *v. a.* 3. högg, *imp.* huggo, *pl. imp.* huggit, *sup.* huggen, *p. p.* hauen, fig. schlagen, verwunden. Hugga ved, Brennholz hauen. Hugga sten, Steine hauen. Hugga någon, jemanden einen Hieb versetzen, fig. ihm bittre Stachelworte geben. Hugga sig i foten, sich in den Fuß hauen. Hugga sig igenom fienden, sich durch den Feind schlagen. Tyget hugger sig, das Zeug stößt sich, scheuert sich entzwey.

Hugga af, abhauen. Hugga af ordet, das Wort abbrechen, es nicht ganz heraus sagen.

Hugga bort, weghauen.

Hugga i sten, 1) in einen Stein hauen; 2) in Stein hauen, Bilder aus Stein hauen. Hunden högg mig i benet, der Hund biß mich in das Bein. Hugga i vädret, in die Luft hauen, Luftstreiche thun, Wind machen. Hugga i når någon talar, i. g. L. jemanden in die Rede fallen.

Hugga in, einhauen.

Hugga ned, nieder hauen.

Hugga på, auf etwas los hauen, fig. mit heftigen Worten angreifen. Han hugger på min skog, i. g. L. er haut in meinen Wald, d. i. was er sagt, zielt auf mich.

Hugga till, zuhauen, zuschlagen.

Hugga up, aufhauen.

Hugga ut, aushauen. Hugga ut skogen, die Holzung verwüsten.

Huggare, *s. m.* 2. 1) ein Hieber; 2) einer, der etwas hauet, in Zusammensetzungen. En stenhuggare, en vedhuggare, ein Steinhauer, ein Holzhauer.

Huggas, *dep.* hauen. Tupparne huggas, die Hähne beißen sich. Mjelten hugger, die Milz sticht.

Huggborr, *s. m.* 2. ein Meißel.

Huggjern, *s. n.* 4. das Stemmeisen der Tischler, Locheisen der Sattler.

Huggkubb, *s. m.* 2. s. huggstock.

Huggning, *s. f.* 2. das Hauen.

Huggorm, *s. m.* 2. die Natter, *Coluber.*

Huggspånor, *s. f.* 1. *pl.* gehauene Späne, zum Unterschiede von Sågspånor, Sägespäne.

Huggsår, *s. n.* 4. eine Wunde von einem empfangenen Hiebe.

Huggstock, *s. m.* 2. 1) ein Haublock; 2) ein abgesägter Block, worein die Bauern auf dem Lande, wenn sie etwas schmieden wollen, eine Art hauen, und dann auf dem Rücken der Art schmieden, da er dann auch smedstock heißt.

Huggtand, *s. m.* 3. s. tand.

Huggyxa, *s. f.* 1. eine Art zum Hauen.

Hugkomst, hugskatt, s. unter hog.

Huglek, *s. m.* 2. Lust zu etwas. S. hug.

Huglös, *adj.* ohne Neigung zu etwas, träge, unentschlossen. Det är högden af en medborgares dygd, att icke för enskildt lidande blifva huglös för allmänt väl, nie zeigt sich der Patriotismus in einem höhern Glanze, als da, wo einer wegen erlittenen Privatunrechts dennoch nicht den Muth verliert, für das allgemeine Beste zu arbeiten.

Huglöshet, *s. f.* 3. die Trägheit, Muthlosigkeit.

Hugna, *v. a.* 1 erfreuen. Barnen hugna sina föräldrar, når de skicka sig väl, Kinder machen ihren Aeltern Freude, wenn sie sich gut aufführen. Hugna någon med en god tidning, einen mit einer guten Nachricht erfreuen. Hugnas med någon belöning, eine Belohnung erhalten, dadurch aufgemuntert werden. Hugna sig, sich freuen. Hugna sig utaf, sich getrösten.

Hugnad, *s. m.* 3. innerliche Freude, Vergnügen.

Hugnelig, *adj.* erfreulich.

Hugsa, *v. n.* 1. ausdenken. Huru mycket hugsas i framtiden som vi ännu intet kunna förstå eller kunnat påtänka, wie viel wird in der Zukunft ausgedacht, das wir noch nicht

nicht verstehen, noch darauf verfallen können? Hugsa sig före, in die Zukunft sehen. Hugsa sig om, sich wohl umsehen, bedenken.

Hugsan, *s. f.* n. W. s. hug, omhugsan.

Hugsen, *adj.* s. hugad.

Hugskott, *s. m.* s. hogskott.

Hugsmått, *adj.* kleinlich gesinnt.

Hugstor, *adj.* der nach etwas Großem strebt, *magnanimus*.

Hugstorhet, *s. f.* 3. die Begierde, etwas Großes auszurichten, sich wodurch hervor zu thun.

Hugsvala, *v. a.* 1. trösten.

Hugsvalare, *s. m.* 2. ein Tröster.

Hugsvalelse, *s. f.* 3. hugsvalan, *s. m.* der Trost.

Huj, *indecl.* i. g. L. ein Huy, ein Augenblick.

Huk, *s. m.* 2. eine Bucht.

Huka, *v. a.* u. *n.* 1. hocken. Huka nekorna, (Landw.) aufhocken. Huka sig, huka ned, sitta huka, sich auf die Fersen niederlassen, niederhocken.

Hukare, *s. m.* 2. Hukarejakt, *s. m.* 3. (Schifffahrt) ein leichtes Fahrzeug, ein Huker, Hucker.

Hukle, i. g. L. s. Hufvudklåde.

Huld, *adj.* hold, zärtlich, gut gesinnt, milde, wohlthätig, treu. En huld moder, eine zärtliche Mutter. Huld om Riket, gut gegen das Reich, patriotisch gesinnt. En huld Konung, ein milder, gnädiger König. Huld emot de fattiga, mildthätig gegen die Armen. Vara sin Konung huld och trogen, seinem Könige hold und treu seyn. Han har hvarken huld eller skylld, i. g. L. er hat weder Freunde, noch Anverwandte, die sich seiner annehmen.

Huldhet, *s. f.* 3. die Huld, Zärtlichkeit, Milde.

Huldrik, *adj.* huldreich.

Huldskap, *s. m.* die Treue gegen seinen Landesherrn.

Hull, *s. n.* 4. 1) das Fleisch. Emellan hull och skinn, zwischen Haut und Fleisch; 2) die innere Haut. Äta up med hull och hår, mit Haut und Haar auffressen; 3) das Fett, die Fettigkeit des Leibes. Lägga på hullet, anfangen fett zu werden. Mista hullet, das Fett verlieren, mager werden. Vara vid godt hull, gut bey Leibe, nicht verfallen seyn.

Hulldun, *s. n.* 4. die Dunen der Vögel.

Hulldunskudde, *s. m.* 2. ein Dunenküssen.

Huller om buller, n. R. unordentlich, durch einander, ripsraps.

Hullhår, *s. n.* 4. die weichen, wolligen Haare auf der Haut, Milchhaare um das Kinn.

Hullig, *adj.* fleischig, wohl bey Leibe.

Hulling, *s. m.* 2. ein Widerhaken, z. E. an einer Angel. Hullingar, (Bot.) die Gabeln mit Widerhaken an den Gewächsen, *Glochides*, *L.*

Hulpen, p. p. v. hjelpa.

Hullsår, *s. n.* 4. eine Fleischwunde.

Hulltång, *s. m.* 2. eine Zange mit krummen Haken.

Hum, i. g. L. *s. n.* ein ungewisses, heimlich laufendes Gerücht. Hafva eller få hum om något, ein dunkles Gerücht von etwas haben oder erhalten.

Humla, *s. f.* 1. die Hummel, *Apis terrestris*. Humle-bo, ein Hummelnest.

Mosshumla, *Ap. muscorum*.

Stenhumla, *Ap. lapidaria*.

Humle, *s. m.* (Bot.) der Hopfen, *Humulus lupulus*, *L.* Gallhumle, der Fimmelhopfen, männliche Hopfen, *Humulus mas*, *L.* Vildhumle, wild wachsender Hopfen, Busch-, Heide-, Strauch-, Weide-, Wiesen- und Zaun-Hopfen. Jordhumle, gelber Ackerklee, Hopfenklee, *Trifolium agrarium*, *L.*

Humleblad, *s. n.* 4. ein Hopfenblatt.

Humleblomma, *s. f.* 1. die Hopfenblüthe.

Humlegård, *s. m.* 2. ein Hopfengarten, Hopfenacker, Hopfenfeld, Hopfenberg.

Kuphumlegård, ein Hübelhopfengarten, wenn der Hopfengarten aus kleinen, aufgeworfenen Hügeln besteht, in deren jedem eine Hopfenpflanze mit einer Stange zum Halten gesetzt ist.

Rishumlegård, wenn der Hopfengarten mit Gesträuche bedeckt wird.

Humlegårds-mästare, *s. m.* 2. ein Hopfengärtner.

Humlehö, *s. n.* 4 (Bot.) der Hopfenschneckenklee, *Medicago lupulina*, *L.*

Humleknopp, *s. m.* 2. ein Hopfenhaupt, Korfzapfen, die eigentliche Frucht des Hopfens.

Humlekupa, *s. f.* 1. der kleine Erdhügel (Hübel) um die Hopfenpflanzen im Hopfengarten.

Humlepopla, s. humlekoppa.

Humleplanta, *s. f.* 1. die Hopfenpflanze.

Humleranka, *s. f.* 1. die Hopfenranke, Rebe, der Hopfenstengel.

Humlerot, *s. f.* 3. die Hopfenwurzel, der Hopfenfächser, Senker.

Humlesikt, *s. n.* 4. ein Hopfensieb.

Humlesil, *f. m.* 2. ein Hopfenkorb, eine Hopfenseihe, das Bier durchzuseihen, damit der Hopfen, womit es gekocht ist, zurückbleibe.

Humlespira, *f. f.* 1. die Hopfensprosse, der Hopfenkeim, Hopfenspargel, die im Frühjahr aus der Wurzel aufschießende junge Pflanze.

Humlestång, *f. m.* 3. eine Hopfenstange.

Humlestör, *f. m.* 2. ein Hopfenpfahl.

Humlesäck, *f. m.* 2. ein Hopfensack. Med godt maner kan man få ett ägg i en humlesäck, Spr. mit guten Worten kann man viel ausrichten.

Humletog, *f. n.* 4. *f.* humleranka.

Humlevann, *f. m. f.* humleranka.

Hummelbinda, *f. f.* 1. (Bot.) Europäische Flachsseide, *Cuscuta Europaea*, L.

Hummer, *f. m.* 2. 1) der Hummer, Seekrebs, *Cancer Gammarus*; 2) (Schiffahrt) ein gewisser Block, der die Flaggstange festhält.

Hummertina, *f. f.* 1. ein Fäßchen, um Hummer zum Verschicken darin einzulegen.

Hummerklo, *f. m.* 2. eine Hummerscheere.

Hund, *f. m.* 2. der Hund.

Fogelhund, ein Vogelhund.

Hansen, ein Dachshund.

Jagthund, Jagdhund.

Rapphönshund, ein Hühnerhund.

Windhund, Windhund.

Blod- und Björnhundar, heißen die großen Hunde, die bey der Bären- und Wildschweinsjagd gebraucht werden.

(Noch verschiedene Arten der Hunde, und hieher gehörige Redensarten und Sprichwörter, siehe I. Th. S. 125) Hunden som husbonden, Spr. der Hund wie der Herr, d. i. wie der Herr so der Knecht. Göra sig till hund för ett bens skul, i. g. L. aus Eigennutz niederträchtig schmeicheln.

Hundaktig, *adj.* hündisch.

Hundari, *f. n.* so viel als ein Theil, (lott) Gebiet, District. S. härad.

Hundbett, *f. n.* 4. ein Hundebiß.

Hundbiten, *adj.* von einem Hunde gebissen.

Hundexing, *f. m.* (Bot.) eine Art Hundegras, *Dactylis glomerata*.

Hundfloka, *f. f.* 1. gelber Sturmhut, Wolfswurz, *Aconitum Lycoctonum*.

Hundglafs, *f. n.* 4. das Hundebellen.

Hundhetsning, *f. f.* 2. das Hundehetzen.

Hundhjon, *f. n.* 4. (Bot.) eine Art Fuchsschwanz, *Alopecurus paniceus*.

Hundhufvud, *f. n.* 4. der Hundskopf. Båra hundhufvud för en annan, n. R. Arbeit für einen andern tragen müssen, der dickköpfige Hund heißen, i. g. L.

Hundkax, *f.* hundloka.

Hundkoja, *f. f.* 1. ein Hundehaus, Hundestall.

Hundkurra, *f. f.* 1. das Hundeloch.

Hundköp, n. W. *f. n.* 4. ein Schandkauf, Spottkauf.

Hundkött, *f. n.* das Hundefleisch.

Hundloka, *f. f.* 1. (Bot.) wilder Kälberkropf *Chaerophyllum silvestre*, L.

Hundmat, *f. m.* eine Hundespeise, ein schlechtes Fressen.

Hundmossa, *f. f.* 1. (Bot.) die Hundsflechte, das Hundsmoos, *Lichen caninus*, L.

Hundpenning, n. W. *f. m.* 2. ein Spottgeld, Schandkauf.

Hundpiska, *f. f.* 1. die Hundepeitsche.

Hundragg, *f. n.* 4. das Hundehaar.

Hundrofva, *f. f.* 1. (Bot.) die Hundsrübe, Gichtrübe, Hundskirsche, weiße Zaunrübe, *Bryonia alba*, L.

Hundsdag, *f. m.* 2. der Hundstag, die Tage vom 24 Jul. bis 23 Aug. S. rötmånad.

Hundsfjuka, *f. f.* 1. die Hundswuth, die Tollheit der Hunde.

Hundskall, *f. n.* 4. das Hundebellen.

Hundskinn, *f. n.* 4. das Hundefell.

Hundstjerna, *f. f.* 1. (Astron.) der Hundsstern, *Sirius*.

Hundstunga, *f. f.* 1. (Bot.) die Hundszunge, *Cynoglossum officinale*, L.

Hundstand, *f. m.* 3. der Hundszahn, Spitzzahn. S. tand.

Hundturk, n. W. *f. m.* 2. ein Türk, um die Verachtung für ihn anzuzeigen.

Hundra, *num.* hundert. Lefva i hundra år, hundert Jahre alt werden. Sex för hundra, sechs Pro Cent.

Hundrade, *f. m.* das Hundert. Ett stort hundrade, 120, ett smått hundrade, 100.

Hundrade, *num. ord.* der hundertste.

Hundrafallt, *adj.* hundertfältig.

Hundratal, *f. n.* 4. die Zahl hundert. På hundratalet, in die Hunderte.

Hundratals, *adj.* bey Hunderten.

Hundraårig, *adj.* hundertjährig.

Hundrofva, *f. f.* 1. die Zaunrübe, Gichtrübe, weißer Enzian, *Bryonia alba*, L.

Hundtistel, *f. m.* 2. Stechapfel, *Datura Stramonium*.

Hunger, *f. m.* der Hunger.

Hungerkorn, *f. n.* 4. s. brandkorn.

Hungerlös, *adj.* ohne Hunger.

Hungerlöshet, *f. f.* 3. die Unlust zum Essen, der Mangel an allem Appetit.

Hungersjuka, *f. f.* 1. (Med.) der Heißhunger, *Bulimia.*

Hungersnöd, *f. f.* 3. die Hungersnoth.

Hurra, *v. n.* 1. 1) schwirren. S. surra; 2) Hurra rufen, wie die Matrosen, u. d. m. zur Bezeugung ihrer Freude.

Hurra, *f. n.* 4. ein Freudengeschrey.

Hurtig, *adj.* hurtigt, *adv.* hurtig, geschwind.

Hurtighet, *f. f.* 3. die Hurtigkeit, Schnelligkeit.

Huru, *adv.* wie, *quomodo* u. *quam.* Han vet icke huru han skal göra, er weiß nicht, was er thun soll. Huru nära, wie nahe? Huru tids, huru dags; wie zeitig? Huru års, in welchem Jahre?

Hurudan, *adj.* von welcher Beschaffenheit, *qualis.*

Hurudanhet, *f. f.* (Phil. W.) die Beschaffenheit.

Huruledes, *adv.* wie, welcher Gestalt, *quali modo.*

Hurulunda, *adv.* wie, *quemadmodum.*

Huruvida, *adv.* wie weit.

Hus, *f. n.* 4. 1) das Haus. Gå man ur huset, Mann vor Mann ausziehen, so daß keiner zu Hause bleibt, der die Waffen tragen kann. Universitets-hus, das Universitätshaus, akademische Gebäude, worin die akademischen Handlungen vor sich gehen; 2) eine Familie, ein Geschlecht. Af förnämt hus, von vornehmen Geschlecht. Kongliga huset, die königliche Familie. Österrikiska huset, das Oesterreichische Haus, siehe I. Th. S. 1095.

Husaga, *f. f.* die Hauszucht.

Husaktig, *adj* häuslich, wirthschaftlich.

Husaktighet, *f. f.* 3. die Häuslichkeit.

Husandakt, *f. f.* 3. die Hausandacht.

Husarfrö, *f. n.* 4. s. Sabadille-frö.

Husbehof, *v. n.* 4. der Hausbedarf, zu eigenem Gebrauche in seinem Hause. Husbehofs-bränning, das was einer an Branntwein bloß zu eigenem Bedarf, und nicht zum Verkauf an andere brennt.

Husblåsa, *f. n.* 4. die Hausenblase, Hausblase, ein aus Fischblasen, besonders vom Hausen, gekochter Leim, *Ichthyocolla.*

Husbonde, *f. m.* 3. der Hausherr, Hausvater. Vara husbonde i sitt hus, Herr in seinem Hause seyn. Ombyta husbonde, (vom Gesinde) eine andere Herrschaft bekommen. Hon vil altid agera husbonde, sie will immer die Herrschaft im Hause haben. Lägga, drängen på husbonden, i. g. L. den Knecht auf den Herrn setzen, d. i. ein schlechteres Getränk nach einem bessern trinken.

Husbonde-folk, *f. n.* 4. Herr und Frau im Hause.

Husbonde-kaft, *f. n.* 4. die Herrschaft im Hause. Träta om husbondkaftet, sich um die Herrschaft im Hause streiten.

Husbonde-magt, *f. f.* 3. die Gewalt, die ein Hausvater in seinem Hause hat.

Husbonde-rätt, *f. m.* 3. das Hausrecht.

Husbonde-välde, *f. n.* 4. s. husbondemagt.

Husbyggnad, *f. f.* 3. der Hausbau.

Husdjur, *f. n.* 2. ein Hausthier.

Husdör, *f. m.* 2. eine Hausthür.

Husdräng, *f. m.* 2. der Hausknecht.

Husera, n. W. *v. n.* 1. hausen, wirthschaften, poltern, lärmen.

Husesyn, *f. m.* 3. eine Hausbesichtigung. Husesyns-contoir, die, welche zur Revision der Gebäude verordnet sind, und der Ort, wo sie ihre Sitzung halten.

Husfader, *f. m.* 3. der Hausvater.

Husfattig, *adj.* arm, der sich aber doch zu betteln schämt, und Almosen im Hause bekommt.

Husfogde, *f. m.* 2. der Hausvogt.

Husfolk, *f. n.* 4. die Hausgenossen.

Husfred, *f. m.* 3. der Hausfriede.

Husfri, *adj.* der freye Wohnung hat.

Husfru, *f. f.* 2. eine Hausfrau. Dieß Wort wird jetzt, da das Wort fru, das ehedem in Schweden nur vornehmen Frauen gegeben ward, so gemein geworden, nur den vornehmsten Frauen beygelegt.

Husgeråd, *f. n.* 4. das Hausgeräthe.

Husgeråds-kammare, *f. m.* 2. ein Zimmer, wo allerhand Hausgeräth hingesetzt wird.

Husgerådsmästare, skrifvare, *f. m.* 2. eine Art Haushofmeister.

Husgeråds-saker, *f. m. pl.* Hausgeräthsachen.

Husgudar, *f. m. pl.* Hausgötzen, *Penates.*

Hushyra, *f. f.* 1. die Hausheuer, Hausmiethe, der Hauszins.

Hushåll, *f. n.* 4. die Haushaltung, Wirthschaft. Sätta hushåll, eine eigene Wirthschaft anfangen. Hela hushållet, das ganze Haus, alle dazu gehörige Personen.

Hushålla, *v. a.* 1. haushalten, wirthschaften.

Hushållare, *f. m.* 2. ein Haushalter, guter Oekonom.

Hushållerska, s. f. 1. eine Haushälterinn.

Hushållning, s. f. 2. die Haushaltung, Wirthschaft, Oekonomie. Hushållning med tionden är sådan, mit dem Zehenden wird es folgender Gestalt gehalten.

Hushållsaktig, adj. häuslich, haushälterisch, ökonomisch.

Hushållsaktighet, s. f. 3. die Häuslichkeit, Wirthlichkeit, Sparsamkeit im Haushalten.

Hushållsbekymmar, s. n. 4. die Haussorge.

Hushållsbok, s. m. 3. ein Wirthschaftsbuch, worin Einnahme und Ausgabe berechnet sind.

Hushållsbehof, s. n. 4. was in der Haushaltung zum ökonomischen Gebrauch nöthig ist.

Hushållsdjur, s. n. 4. ein Hausthier.

Hushållsfel, s. n. 4. ein Fehler in der Haushaltung.

Hushållsgrep, s. n. 4. ein Kniff in der Haushaltung.

Hushållsnytta, s. f. 1. der ökonomische Nutzen.

Hushållsord, s. n. 4. ein in der Haushaltung vorkommendes Wort.

Hushållssak, s. f. 3. eine ökonomische Sache.

Hushållsstånd, s. n. 4. der Hausstand.

Hushållssyssla, s. f. 1. eine ökonomische Bedienung, ein solches Geschäft.

Hushållsutgift, s. n. 3. eine Ausgabe in der Haushaltung.

Hushållsvett, s. n. 4. gute praktische ökonomische Einsicht, Esprit d'Economie.

Hushållsverk, s. n. 4. die Oekonomie, die ganze ökonomische Einrichtung.

Hushållsväxt, s. m. 3. ein in der Haushaltung brauchbares oder nützliches Gewächs.

Husjungfru, s. f. 2. eine Hausjungfer.

Huskors, s. n. 4. ein Hauskreutz.

Husköp, s. n. 4. der Hauskauf.

Huslig, adj. häuslich.

Husläkedom, s. m. 2. ein Hausmittel als Arzney betrachtet.

Huslärft, s. n. 4. zu Hause gewebte, gröbere Leinwand, zum Unterschied von gekaufter.

Huslök, s. m. 2. der Hauslauch. S. lök.

Husman, s. m. 3. ein Kossäthe, Häusler. S. Inhyseshjon.

Husmanskost, s. m. die Hauskost, Hausmannskost, ländliche gemeine Kost.

Husmoder, s. f. 2. die Hausmutter.

Husnyckel, s. m. 2. der Hausschlüssel.

Huspiga, s. f. 1. das Hausmädchen.

Husrum, s. n. 4. 1) der Hausraum; 2) das Zimmer im Hause.

Husrätt, s. m. 3. das Hausrecht.

Husröta, g. W. s. f. 1. der Verfall eines Gebäudes und der daraus entstehende Schaden. Komma på husröta, bezahlen müssen, was während der Zeit, da man in einem Hause gewohnt, darin verfallen oder verdorben ist.

Hussvala, s. f. 1. s. svala.

Hussökning, s. f. 2. eine Haussuchung.

Hustafla, s. f. 1. die Haustafel.

Hustjuf, s. m. 2. ein Hausdieb.

Hustjufnad, s. f. 3. der Hausdiebstahl.

Hustru, s. f. 2. eine Ehefrau.

Hustukt, s. m. die Hauszucht. S. Husaga.

Husvaktare, s. m. 2. ein Wächter in einem Hause.

Husvarm, i. g. L. adj. der in einem Hause schon gewohnt, schon darin warm geworden ist.

Husvill, adj. der ohne Haus, oder aus dem Hause gejagt ist.

Husväfnad, s. f. 3. was im Hause selbst von den Hausgenossen gewebt ist.

Husvärd, s. m. 2. der Hauswirth.

Husväsen, s. n. 4. das Hauswesen.

Husägande, part. adj. der ein Haus besitzet.

Husära, s. f. die Hausehre, Ehre des Hauses, fig. die Ehegattinn.

Hut, fort! wird nur gewöhnlich zu Hunden gesagt, wenn man sie wegtreiben will. Ej veta hut, i. g. L. nicht wissen, was sich schickt, unverschämt seyn. Jag skall lära honom vett hut, ich will ihn lehren, sich gebührend zu betragen, sich zu schämen.

Huta, v. n. 1. huta åt hundar, die Hunde fortjagen. Huta ut någon, i. g. L. jemanden ausfilzen, aushunzen, ihm einen harten Verweis wegen seines unverschämten Betragens geben.

Hutla, v. a. 1. i. g. L. 1) hudeln. Låta hutla med sig, sich bey der Nase herumziehen lassen; 2) zögern.

Hutlare, s. m. 2. ein Hudeler.

Hutleri, s. n. 3. die Hudeley.

Hvad, neut. pronom. hvem, was, welches. Hvad sade han, was sagte er? Hvad hälst det vara må, was es auch immer seyn mag.

Hvad, gen. com. beym Fragen und Ausrufen, was, was für welches, welche, welches. På hvad sätt, auf was für eine Art und Weise? Af hvad orsak, aus welcher Ursache? Hvad för en vacker flicka, was für ein schönes Mädchen!

Hvadan, adv. woher, woraus, unde. Hvadan kommer det, wo kommt das her?

Hval, *s. m.* 2. eine Art zu rechnen, ein Wall, z. E. Heringe, oder achtzig Stück.

Hval, *s. m. pl.* hvalar, ein Wallfisch. S. hvalfisk.

Hvalf, *s. n.* 4. 1) (Baukunst) ein Gewölbe. Ett hvalf som är lägre än en halfcirkel, ein gedrucktes Gewölbe.

Klosterhvalf, Klostergewölbe.

Korshvalf, Kreutzgewölbe.

Snäckehvalf, Schneckengewölbe.

Spegelhvalf, Spiegelgewölbe.

Taga hvalfva, s. ringa björnen unter ringa; 2) (Bot.) die Klappe, das Schalenstück, *Valvula*; 3) (Schiff.) die Ründung am Spiegel eines Schiffs über dem Steuerruder; 4) (Artill.) die Seele, der Kessel eines Mörsers.

Hvalfblock, *s. m.* 2. (Maurer) ein Gewölbebock.

Hvalfbåga, *s. m.* 2. ein Gewölbebogen, ein Bogen zwischen zwey Pfeilern.

Hvalffot, *s. m.* 3. die Wiederlage eines Gewölbes.

Hvalfisk, *s. m* 2. der Wallfisch, *Balaena*. Grönlands hvalfisk, der gemeine Wallfisch, *Balaena mysticetus*.

Hvalfiskbarder, *s. m.* 3. *pl.* die Wallfischbarden.

Hvalfiskben, *s. n.* 4. 1) die Wallfischknochen; 2) das Fischbein.

Hvalfiskfånge, *s. n.* 4. der Wallfischfang.

Hvalflik, *adj.* wie gewölbt.

Hvalflist, *s. m.* 3. der oberste Queerbalken am Hintertheile eines Schiffs.

Hvalm, *s. m.* 2. ein Heuschober. S. vålm.

Hvalfsten, *s. m.* 2. (Maurer) ein Gewölbstein, Keilstein.

Hvalfva, *s. f.* 1. (Jagd) ein Kreis, worin ein Bär oder wildes Thier eingeschlossen ist.

Hvar, *adv.* wo, wohin. Hvar om icke, wo nicht. Hvar skal jag lägga det, wo soll ich es hinlegen? Hvar vid lag, wo ungefähr? Hvar som hälst, allenthalben, wo auch, wo. Där och hvar, hie und da.

Hvar, *pron. masc.* u. *fem.* hvart, *neutr pl.* s. somlige. Ein jeder, alle. Hvar gång jag ser honom, jedesmahl daß ich ihn sehe. Hvar dag, alle Tage, täglich. Hvardags feber, das tägliche Fieber. I hvarmans mun, in aller Leute Mund. Hvarannan, hvart annat, ein jeder andere, jeder zweyte. Hvar gång, jedes mahl. Hvar annan gång, eins ums andre. Hvart annat år, ein Jahr ums andere. Hvar annan timme, alle zwey Stunden. Hvar tredje, immer der dritte Mann.

Hvar om annan; 1) alle durch einander durch, ohne Ordnung; 2) einer um den andern. Hvar och en, ein jeder, *unusquisque*.

Hvaraf, *adj.* wovon, woraus.

Hvarannan, *praep.* hvarandra, *pl.* einander, einer um den andern. De älska hvarandra, sie lieben sich einander. De äro emot hvarandra, sie sind sich einander entgegen.

Hvardag, i. g. L. *s. m.* 2. ein Werkeltag. S. söknedag. Hvar dag, s. unter hvar.

Hvardagsfrossa, *s. f.* 1. das tägliche Fieber, *Febr. intermittens quotidiana*.

Hvardagskläduing, *s. m.* 2. hvardagskläder, *pl.* tägliche Kleidung.

Hvardagslag, *s. n.* 4. der tägliche Umgang, das gemeine Leben. I hvardagslag, alltäglich, gewöhnlich, wenn es nichts gelten soll.

Hvardagslig, *adj* i. g. L. was täglich, was im gemeinen Leben oft vorkommt.

Hvardagsmat, *s. m.* tägliche Speise, Hausmannskost.

Hvardagsstil, *s. m.* 2. die Sprechart, Schreibart des gemeinen Lebens.

Hvardera, *pron.* jeder einzelne, jeder für sich. Af hvardera slaget, ein Stück von jeder Art.

Hvarefter, *adv.* worauf, wornach.

Hvar emellan, hvar i mellan, wozwischen, worunter.

Hvar emot, *conj.* wogegen.

Hvarest, *adj.* wo, woselbst. Hvarest du och må vistas, wo du auch dich aufhalten magst.

Hvarf, *s. n.* 4. 1) das Mahl, *pl* Mahle, die Zeit wie oft etwas geschieht, der Raum worin eine Zeit umläuft, eine Periode, s. tidhvarf, die Zeit worin ein Rad umläuft, der Umlauf in einer gewissen Zeit. En i flera hvarf omlindad tråd, ein mehrmahlen umschlungener Faden. Ett hvarf, einmahl herum. Tre hvarf, dreymahl herum; 2) die Ordnung, die Reihe. När hvarfvet kommer till mig, wenn mich die Reihe trifft. Hinna hvarfvet om, die Reihe herumkommen. En för hvarf omomgående Tobakspipa, eine von einem zum andern gehende Tobakspfeife; 3) (Mineral.) eine Schichte, ein Lager, das Flötz (Bergbau) die Bank (Steinbauer) *Stratum*. Im Schwedischen heißt das eigentlich, wenn die Mineralien in Bänken (bäddar) bey und über einander liegen, ett hvarf. Kann eine solche Bank in viele andere getheilet werden, doch alle von einer und derselben Materie, so heißen solche dünnere Schichten: lager.

Hvarftals, *adv* schichtweise, lagerweise. Lägga hvarftals, ordentlich neben und über einander legen, schichten, i. g. L.

Hvarföre, *adv.* warum, weßwegen. Hvarför icke, warum nicht?

Hvarförutan, ohnedem.

Hvarhälst, *adv.* woher irgend.

Hvari, *adv.* worin.

Hvaribland, *adv.* worunter.

Hvarje, *pron.* ein jeder, eine jede, ein jedes, *Quivis*, *quaevis*, *quodvis*. Hvarje gång, jedesmahl. Litet af hvarje, etwas von allem. Hvarjom och enom, i. g. L. einem jeden, allen und jeden.

Hvarjehanda, *adj.* allerley Art.

Hvarifrån, *adj.* woher, von wannen.

Hvarigenom, *adv* wodurch.

Hvarimellan, *adv.* wozwischen, worunter.

Hvarjämte, woneben, wobey zugleich.

Hvarken, *adj.* weder. Hvarken godt eller ondt, weder gut noch böse.

Hvarmed, *adv.* womit.

Hvarmedelst, *adv.* wodurch.

Hvarom, *adv.* wovon.

Hvaromkring, *adv.* woherum, in welcher Gegend.

Hvarpå, *adv.* worauf.

Hvars, *gen. pron.* hvem u. hvar, wessen, *cujus.*

Hvart, *neutr. pron.* hvar.

Hvart, *adv.* wohin, wohinzu, *quo.* Hvart går du, wo gehst du hin?

Hvart hän, wohin, wozu, zu was Ende, *quorsum.*

Hvart ut, wohin, *quo versus.* Jag märker nog, hvart ut det lutar, ich merke genug, wohin das zielt.

Hvart åt, wohinaus, wohinzu?

Hvartill, *adv.* wozu.

Hvartunder, *adv.* worunter.

Hvarutaf, *adv.* wovon, woher.

Hvaruti, *adv.* worin.

Hvarutinnan, *adv.* worin.

Hvarvid, *adv.* wobey.

Hvarå, *adv.* worauf.

Hvaröfver, *adv.* worüber.

Hvass, *f. m.* das Schilf. S. Vass.

Hvass, *adj.* hvasst, *adv.* 1) scharf. Ett hvasst jern, ein scharfes Eisen; 2) durchdringend; 3) zornig, i. g. L. Se hvasst ut, zornig aussehen.

Hvassbuk, *f. m.* 2. (Fischerey) die Sprotte, der Breitling, eine Art kleiner Heringe, *Clupea Sprattus.*

Hvasshet, *f. f.* 3. die Schärfe.

Hvasskantig, *adj.* mit spitzen scharfen Ecken, Winkeln versehen, *acutangulus.*

Hvassuddig, *adj.* was scharfe Spitzen hat.

Hvassögd, *adj.* scharfsichtig, durchdringenden Blickes.

Hvef, hvefta, *f.* vef, vefta.

Hvel, *f. m.* 2. *f.* vel.

Hvem? *pron. masc.* u. *f.* hvad, *neut. gen.* hvars *dat.* u. *abl.* hvem, u. *n.* hvad, wer, *quis?* Hvem är där, wer ist da? Hos hvem finnes det, bey wem findet es sich. Åt hvem, wem, welchem? Af hvem, von wem?

Hven, *f.* (Bot.) das Straußgras, *Agrostis*,

Kryphven, auslaufendes Straußgras, *Agrost. stolonifera*, L.

Piphven, röhrigtes Straußgras, *A. arundinacea*, L.

Åkerhven, Acker-Straußgras, Marl, *A. spica venti*, L. u. a. m.

Hvete, *f. n.* 4. der Weitzen, *Triticum.*

Bohhvete, Buchweitzen, *Polygonum fagopyrum*, L.

Kohvete, Kuhweitzen, *Melampyrum pratense*, L.

Kubbhvete, Englischer Weitzen, *Trit. turgidum*, L.

Puckhvete, schwarzer Taubradel, *Melampyrum arvense*, L.

Påskhvete, *f.* kohvete.

Quickhvete, die Quecke, *Trit. repens*, L.

Sommarhvete, der Sommerweitzen.

Sprithvete, Spreit- Ringel- Reich- Trauben-Weitzen, Wunderkorn, *T. spica multiplici*, L.

Turkiskt hvete, Türkischer Weitzen, *Zea Mays*, L.

Vinterhvete, Winterweitzen.

Hveteblandad, *adj.* mit Weitzen vermischt.

Hvetbrodd, *f. m.* 2. die aufkeimende Weitzensaat.

Hvetbröd, *f. n.* 4. das Weitzenbrot.

Hvetbulle, *f. m.* 2. ein größeres Weißbrot.

Hvetgryn, *f. n.* 4. die Weitzengrütze.

Hvetgröpe, *f. n.* das Weitzenschrot.

Hvetkli, *f. n.* Weitzenkleyen.

Hvetkorn, *f. n.* 4 das Weitzenkorn.

Hvetkärfve, *f. m.* 2. eine Weitzengarbe.

Hvetmalt, *f. n.* das Weitzenmalz.

Hvetmjöl, *f. n.* das Weitzenmehl.

Hvi, *adv.* wie, warum. S. hvarföre.

Hvifva, Pr. W. *f. f.* 1 ein Schleyer. S. hufva.

Hvila, *f. f.* 1. die Ruhe. Taga hvila efter arbete, nach der Arbeit ruhen. Kroppar som äro i rörelse eller i hvila, Körper, die

in Bewegung oder in Ruhe sind. En hvila efter vissa stafvelser in vers, der Abschnitt, die Cäsur im Verse.

Hvila, *v. n.* 1. ruhen. Hvila sig, sich ausruhen. Luftkretsen hvilar, die Luft ist ganz stille, es rührt sich kein Lüftchen.

Hvilken, *pron. g. c.* hvilket, *n.* hvilkens, hvilkets, *gen.* hvilke, *nom. masc. pl.* hvilka, *f.* u. *n. pl.* hvilkas, *gen. pl.* hvilka, *accus.* u. *abl. pl.* welcher, welche, welches. Hvilkens pligt det är, dessen Pflicht es ist.

Hvilkendera, *pron. m.* u. *f.* hvilketdera, *n.* welcher von beyden; *uter.*

Hvilobädd, *s. m.* 2. ein Ruhebett.

Hvilobänk, *s. m.* 2. eine Ruhebank.

Hvilodag, *s. m.* 2. ein Ruhetag, Feyertag, Sabbath.

Hvilokammare, *s. f.* 2. die Ruhekammer, fig. das Grab.

Hvilolös, *adj.* rastlos.

Hvilolöshet, *s. f.* 3. die Rastlosigkeit.

Hvilopunct, *s. m.* 3. ein Ruhepunkt.

Hvilorum, *s. n.* 4. eine Schlafkammer, fig. das Grab.

Hviloskede, *s. n.* 4. eine zum Ausruhen bestimmte Zwischenzeit, eine Pause.

Hvilostund, *s. m.* 3. eine Ruhestunde.

Hvilosäng, *s. m.* 2. ein Ruhebett.

Hvilställe, *s. n.* 4. 1) ein Ruheplatz; 2) ein Ort, ein Wirthshaus, wo man auf Reisen gemeiniglich hält, um auszuruhen, etwas zu essen, die Pferde zu füttern.

Hvin, *s. n.* 4. das Gezische des Windes.

Hvina, *v. n.* 2. zischen, sausen, heulen wie der Wind, wenn er durch die Segel pfeift, oder mit einem zischenden Geräusche durch die Ritzen eines Gebäudes dringt.

Hvinande, *s. n.* das Sausen des Windes.

Hvirfhimmel, *s. m.* 2. der Wirbel der Himmelskörper.

Hvirfla, *v. a.* 1. in einem Wirbel herumtreiben, einen Wirbel machen, wirbeln. En hvirflande rörelse, eine Bewegung in einem Wirbel, in der Runde herum.

Hvirfling, *s. f.* 2. das Herumtreiben in einem Wirbel.

Hvirflare, *s. m.* 2. (Gewürm.) der Wirbelwurm, *Vorticella.*

Hvirfvel, *s. m.* 2. der Wirbel. Hvirfvel på hufvudet, der Wirbel auf dem Kopfe, der hintere Theil der Scheitel.
- Lufthvirfvel, ein Luftwirbel.
- Vattenhvirfvel, ein Wasserwirbel, eine Wasserhose.
- Väderhvirfvel, ein Windwirbel.

Hvirfvelaktig, *adj.* wirbelhaft, wirbelicht.

Hvirfveltals, *adv.* in Wirbeln herum.

Hvirfveltråd, *s. m.* 2. der Wirbeldrath.

Hvirfvelvind, *s. m.* 2. der Wirbelwind.

Hvirfvelvis, *adv.* wirbelweise.

Hviska, *v. n.* 1. hviskas vid, *dep.* flüstern, leise in die Ohren reden. S. viska.

Hviskning, *s. f.* 2. das Flüstern, leise ins Ohr reden.

Hvisklek, *s. m.* 2. ein Spiel, da man sich einander etwas heimlich ins Ohr sagt.

Hvisp, s. visp.

Hvissla, *v. n.* 1. mit dem Munde pfeifen.

Hvisslande, *s. n.* das Pfeifen mit dem Munde.

Hvissling, *s. m.* 2. einer der etwas auspfeift.

Hvit, *adj. m.* u. *f.* hvitt, *n.* weiß. Klädd i hvitt, weiß gekleidet. Hvita penningar, Silbergeld.

Hvita, *s. f.* 1. das Weiße im Eye, im Auge.

Hvitaktig, *adj.* weißlich.

Hvitbeta, *s. f.* 1. die Runkelrübe.

Hvitfläckad, *adj.* weiß gefleckt.

Hvitflöd, *s. n.* der weiße Fluß, *fluor albus.*

Hvitglas, *s. n.* 4. 1) Weißglas; (Hüttenwerk) 2) Kreidenglas. (Glashütte).

Hvithafre, s. hafre.

Hvithet, *s. f.* 3. die Weiße, weiße Farbe eines Dinges. Hvilken bländande hvithet, welche blendende Weiße!

Hvithinna, *s. f.* 1. (Anat.) die angewachsene weiße Augenhaut, *Membrana conjunctiva, adnata albuginea.*

Hvitkalk, *s. m.* ungelöschter Kalk.

Hvitkokning, *s. f.* 2. das Weißsieden.

Hvitkrita, s. krita.

Hvitkål, *s. m.* Weißkohl. S. kål.

Hvitlett, *adj.* weißlicht von Gesichtsfarbe.

Hvitlim, *s. n.* weiße Tünche, zum Weißen bereiteter Kalk.

Hvitlima, *v. a.* 1. weißen, übertünchen.

Hvitlimsborste, *s. m.* 2. der Maurerquast, Weißpinsel.

Hvitlimning, *s. f.* 2. 2) das Abweißen; 2) die Tünche, der zum Weißen zubereitete Kalk.

Hvitling, *s. m.* 2 die Weißlenge, der Witling, *Gadus Merlangus.*

Hvitlök, *s. m.* der Knoblauch. S. lök.

Hvitmena, *v. a.* 1. s. hvitlima.

Hvitna, *v. n.* 1. weiß werden.

Hvitrot, *s. f.* 3. (Bot.) die Quecke. S. qvickhvete unter hvete.

Hvitsippa, s. sippa.

Hvitsjuda, v. a. 3. (Silberarbeiter) weiß sieden.

Hvitsjudning, s. f. 2. das Weißsieden.

Hvittigrad, adj. weiß getiegert.

Hvittvättare, s. m. (Münz.) ein Weißwäscher.

Hvitvarm, adj. (Eisenschmiede) hvitvarm glödning, das Weißglühen.

Hvitägg, s. n. 4. das Eyweiß, Weiße im Eye.

Hvitöga, s. n. 4. das Weiße im Auge.

Hvälfva, v. a. 2. hvälfde, imp. hvälft, sup hvälfd, p. p. 1) wölben. En hvälfd gång, ein Bogengang. Hvälfva björnen, (Bärenjagd) den Bären einringen: 2) umwenden, ändern. Båten hvälfde omkull, das Both schlug um. Lyckan hvälfver, das Glück ist veränderlich. Man kan icke veta huru det hvälfver, man kann nicht wissen, wie sich das ändert, wie das noch kommt. Hvälfva öfver, verkehrt überhalten, umstürzen.

Hvälfning, s. f. 2. 1) die Wölbung; 2) das Umstürzen, Umwenden. Stora hvälfningar i riket, große Staatsveränderungen, Revolutionen im Reiche.

Hvälfvande, s. n. das Umstürzen. Hvälfvande i magen, wenn es einem im Magen herumgeht.

Hväsa, v. n. 2. hväste, imp. hväst, s. zischen wie eine Schlange, sausen wie der Wind. Orrarne hålla i Martii månad sitt hväsande spel, die Birkhähne halten im März ihr zischendes Spiel, balzen.

Hväsande, s. n. hväsning, s. f. 2. das Zischen

Hvässa, v. a. 2. hvässte, imp. hvässt, s. u. p. schärfen, wetzen.

Hvässning, s. f. 2. das Schärfen, Wetzen.

Hvättjesten, s. m. s. vättjesten.

Hy, s. m. 1) die Haut. Hon har en fin hy, sie hat eine feine Haut; 2) die Gesichtsfarbe. Han har en frisk hy, er hat einen frischen Teint, er sieht ganz gesund aus. Skifta hy, sich entfärben.

Hyacinth, s. m. 3. die Hyacinthe.

Hyble, s. n. 4. eine elende niedrige Hütte.

Hyckla, v. n. 1. heucheln, schmeicheln.

Hycklare, s. m. 2. ein Heuchler, Schmeichler.

Hyckleri, s. n. 3. die Heucheley, Verstellung.

Hydda, s. f. 1. eine Hütte.

Hydraulisk, adj. hydraulisch.

Hydrostatisk, adj. hydrostatisch.

Hyende, s. n. 4. ein Küssen auf einem Stuhle, in einem Schlitten, vor einem Fenster, u. d. m.

Hyfla, hyfvel, s. höfla, höfvel.

Hyfsa, v. a. aufräumen, in Ordnung bringen; bilden, cultiviren.

Hyfsning s. f. 2. die Aufräumung, Bildung, Cultur.

Hygga, v. n. 2. sig, sich wozu halten, an jemanden schmiegen. Hygga sig till någon, sich zu einem halten, vertraulich mit ihm umgehen. Älskande och hyggande menniskorne, hatade han blott deras laster, er liebte und hielt sich vertraulich zu den Menschen, und haßte bloß ihre Laster.

Hyggas, dep. liebkosen. S. hygga. Hyggas vid någon. S. hygga sig till.

Hygge, s. n. 4. ein Hau, Gehau im Holze.

Hygglig, adj. 1) niedlich, wo man gerne seyn mag. En hygglig kammare, ein gefälliges hübsches Zimmer; 2) angenehm, gefällig, vertraulich. En hygglig lefnad, ein angenehmes Leben. Vara hygglig i omgänge, gefällig, vertraulich im Umgange seyn.

Hygglighet, s. f. 3. die Annehmlichkeit, Umgänglichkeit, Vertraulichkeit.

Hyll, s. fläder.

Hylla, s. f. 1. ein Schrank mit Fächern, etwas einzusetzen, darin hinzustellen, *Repositorium*.

Hylla, v. a. 1. huldigen, die Huldigung leisten. Hylla till sig, freundlich an sich ziehen, aufnehmen. Hylla sig till, sich sehr anthun.

Hyllebär, s. fläder.

Hyllest, s. m. Huld und Treue.

Hyllning, s. f. 2. die Huldigung.

Hyllnings-ed, s. m. 3. der Huldigungseid, der Eid der Treue.

Hylsa, s. hölsa

Hylster, s. hölster.

Hynda, s. f. 1. eine Hündinn.

Hypothes, s. f. 3. eine Hypothese. S. förslagsmening.

Hyra, s. f. 1. die Miethe, das Miethgeld. Betala i hyra, für die Miethe bezahlen. Båtsmans hyra, der Sold, den ein Bothsmann bekommt.

Hyra, v. a. 2. hyrde, imp. hyrt, sup. hyrd, p. p. miethen. Hyra ut, vermiethen.

Hyres-contract, s. m. 3. ein Miethcontract.

Hyresfolk, s. n. 4. pl. die Miethleute.

Hyresman, s. m. 3. ein Miethmann.

Hyresrum, s. n. 4. ein Zimmer, wo sich einer einmiethet.

Hyresvärd, s. m. 2. einer, der etwas an andere vermiethet.

Hyrkusk, *s. m.* 2. der Miethkutscher.

Hyrling, *s. m.* 2. ein Miethmann.

Hyrpenna, *s. f.* 1. eine gemiethete Feder, die für Geld schreibt.

Hyrvagn, *s. m.* 2. ein Miethwagen, Fiacker.

Hysa, *v. a.* 2. hyste, *imp.* hyst, *s.* 1) in sein Haus aufnehmen; 2) hegen, verbergen. Hysa en rymmare, einen heimlich entwichenen Soldaten beherbergen. Hysa en orm i barmen, eine Schlange in seinem Busen erwärmen. Han hyser stort hat emot honom, er hegt einen großen Haß gegen ihn. Hysa en elak tanke om någon, nicht gut von jemanden denken.

Hysning, *s. f.* 2. die Beherbergung, Hegung, Verbergung.

Hyssja, *s. f.* 1. ein Oehr, eine Oehse.

Hyssa, *v. a.* 1. wird nur von kleinen Kindern gebraucht, wenn man sie auf den Armen mit einem gewissen betäubenden Ton hin und her bewegt, oder sie einzuschäukeln sucht.

Hytta, *s. f.* 1. 1) (Bergwerk) ein Gebäude, worin die geförderten Erze reiner geschmolzen werden, eine Schmelzhütte, *Ustrina*; 2) die Stelle unten beym Hochofen, wo die Handarbeit verrichtet, das geschmolzne Eisen abgezapft wird; 3) (Schiff.) das oberste Stockwerk im Hintertheile großer Schiffe, die Kajüte, die Schlafstelle in solcher.

Hyttearbete, *s. n.* 4. die Hüttenarbeit.

Hyttearbetare, *s. m.* 2. der Hüttenarbeiter.

Hyttebruk, *s. n.* 4. der Hüttenbau, das Hüttenwerk.

Hyttebyggnad, *s. f.* 3. das Hüttengebäude.

Hyttedräng, *s. m.* 2. ein Hüttenknecht.

Hyttegolf, *s. n.* 4. die Hüttendiele.

Hyttegång, *s. m.* 3. der Hüttengang, wenn der Hohe-Ofen im Gange ist, Erz zu schmelzen.

Hyttehjul, *s. n.* 4. das Rad, das die Bälge bey einer Hütte treibt.

Hytteinspector, *s. m.* 3. ein Hüttenverwalter.

Hyttelag, *s. n.* 4. die Hüttengewerkschaft.

Hyttemärke, *s. m.* 2. das Zeichen, der Stämpel der Hütte, wo das Eisen gegossen ist.

Hyttemästare, *s. m.* 2. ein Hüttenmeister.

Hytteredskap, *s. f.* 1. das Hüttengeräthe, Hüttengezähe.

Hytterum, *s. m.* 2. der Raum, der innere Umfang einer Hütte.

Hytterök, *s. m.* 2. der Hüttenrauch, Rauchschlich, Flugstäbbe, Ofenflugasche, das Giftmehl, *Farina arsenicalis*.

Hytteskrifvare, *s. m.* 2. der Hüttenschreiber.

Hyttetak, *s. n.* 4. das Dach über einer Hütte.

Hytteägare, *s. m.* 2. ein Besitzer, ein Theilhaber einer Eisenhütte.

Hyttugn, *s. m.* 2. ein Ofen in einer Schmelzhütte.

Hå, *interj.* O!

Håf, *s. m.* 2. ein Beutel an einem langen Stocke; 1) in der Fischerey ein Fischhamen, Kescher. Pulshåf, ein großer an zwey langen Stäben befestigter Fischhamen. Kräfthåf, ein kleinerer Hamen, der nur in Bächen beym Krebsfange gebraucht wird; 2) ein Klingelbeutel. Fattighåf, der Klingelbeutel, worin für die Armen gesammelt wird. Kyrkohåf, der, worin für die Kirche gesammelt wird.

Håfvor, *s. f. pl.* Habe und Güter, Vermögen. Lyckans håfvor, die Schätze des Glücks.

Håg, s. hog.

Håkan, Haquin.

Hål, s. Hol.

Håle, v. W. hin håle, der böse Geist, der Teufel.

Hålk, s. holk.

Håll, *imperat.* v. hålla.

Håll, *s. n.* 4. das Halten der Pferde auf jeder Station für die Reisenden. Hvem har hållet, wer muß jetzt die Pferde geben, halten? Hållet har gått ut, die zu den Fuhren für Reisende gewöhnlich bereit stehende Anzahl von Pferden, ist schon alle mit Fuhren aus. Stå på håll, die Pferde für Reisende bereit halten, und ihre Ankunft abwarten.

Håll, *s. n.* 4. 1) die Entfernung, die Weite, der Abstand. Se på långt håll, in der Ferne sehen. Skjuta haren på nära håll, den Hasen, wenn man nahe beym ihm ist, schießen. Han stod på långt håll, er stand weit entfernt. Få håll på något djur, einem Thiere so nahe kommen, daß man es treffen kann. Hinna ett djur inom håll, ein Thier auf den Schuß bekommen; 2) eine Station. Bonden var ej att öfvertala att skjutsa längre än ett håll, der Bauer war nicht zu überreden, länger als eine Station zu fahren; 3) (Med.) der Seitenstich. Håll och sting, das Seitenstechen, *Pleuritis*. Håll med lungbrand, die Lungensucht.

Hålla, *v. a.* 3. höll, *imp.* hållit, *s.* hållen, *p.* halten; 1) fassen. Hålla käppen i handen, den Stock in der Hand halten; 2) erhalten. Hålla ett slott Konungen till handa, ein königl. Schloß im Gehorsam erhalten, gegen alle feindliche und verrätherische Anfälle beschützen, *fig.* 3) beobachten. Hålla vägen, nicht vom Wege abweichen. Hålla sitt streck, Strich halten, gerade worauf zuhalten. Hålla lagen, das Gesetz halten, sich nach dem Gesetz richten; 4) erfüllen. Hålla ord, Wort halten; 5) ausrichten, veranstalten.

Hålla

Hålla gästabud, einen Schmaus ausrichten. Hålla soldat, einen Soldaten stellen; 6) begegnen. Han blir mycket vål hållen, ihm wird sehr gut begegnet.

Hålla, v. n. 3. 1) fest halten. Spiken håller intet, der Nagel hält nicht; 2) in sich halten. Flaskan håller två kannor, die Flasche hält zwey Kannen; 3) stehen bleiben. Hålla ständ, Stand halten.

Hålla sig, v. r. sich halten, 1) dauern. Vinet håller sig icke, der Wein hält sich nicht, verdirbt leicht; 2) sich verhalten. Hålla sig vål, sich wohl verhalten, tapfer beweisen; 4) sich enthalten, sich zwingen. Han kunde icke hålla sig ifrån att skratta, er konnte sich nicht des Lachens enthalten. Hålla sig ifrån, sich wovon enthalten, wovon wegbleiben. Hålla sig inne, sich inne halten, nicht ausgehen. Hålla sig till någon, sich zu jemanden halten, ihm zugethan seyn. Hålla sig undan, sich entziehen, verbergen. Hålla sig vid lagen, dem Gesetze genau nachleben. Hålla sig vid ämnet, bey der Hauptsache bleiben.

Hålla af vägen, etwas vom Wege abhalten, abweichen. Hålla eller falla af, (Schiffahrt) einen andern Cours nehmen, der weiter vom Winde als der vorige ist. Hålla af någon, viel von jemanden halten. S. afhållen.

Hålla an, anhalten, fest halten.

Hålla efter någon, 1) immer hinter jemanden her seyn, ihn nicht aus den Augen lassen, genau auf seine Aufführung Acht haben; 2) ihm sehr zusetzen.

Hålla fort, fortfahren.

Hålla för, vorhalten.

Hålla före, dafür halten, meinen.

Hålla i, in etwas halten. Hålla i boken, das Buch anfassen. Hålla i med något, womit fortfahren.

Hålla igen, zurückhalten. Hålla igen ögonen, die Augen zuhalten.

Hålla ihop, 1) beysammen halten; 2) einerley Meinung, von einer Partey seyn.

Hålla med någon, es mit jemanden halten, seiner Meinung seyn.

Hålla på, 1) die Hand worauf halten; 2) im Begriffe stehen, in Arbeit haben. När jag höll på att läsa brefvet, als ich eben den Brief las. Han kom när jag höll på att skrifva, er kam, als ich eben mit Schreiben beschäftigt war. Hålla på som bläst, in der besten Arbeit seyn.

Hålla qvar, zurückhalten.

Hålla stilla, still halten.

Hålla till, anhalten. Hålla till lands, (Schiff.) nach dem Ufer zu segeln. Hålla till goda, fürlieb nehmen, i. g. L. Hålla till med ett qvinfolk, es mit einem Frauenzimmer halten, verbothenen Umgang mit ihm haben.

Hålla under, unter etwas halten.

Hålla up, aufhalten, aufhören.

Hålla uppe, 1) unterstützen. Pelaren håller taket uppe, der Pfeiler stützt das Dach; 2) aufhören. Det håller uppe, es hört auf, z. E. zu regnen. 3) Hålla sig uppe, sich irgendwo aufhalten.

Hålla ut, 1) ausgestreckt halten; 2) aushalten, ausdauern.

Hålla vid ett hus, bey einem Hause still halten. Hålla vid lag, in Ordnung halten, beybehalten. Hålla vid magt, aufrecht erhalten. Hålla vid sig, an sich halten, seine Gedanken nicht zu erkennen geben.

Hållas vid sängen, bettlägerig seyn.

Hållare, s. m. 2. eine untergebrachte Stütze unter etwas, damit es nicht umfalle.

Hållbotten, s. m. 2. (Schiffahrt) ein guter Grund zum Ankern.

Hålldamm, s. m. 2. ein Damm, der das Wasser hält.

Hållen, in der Redensart, hel och hållen, ganz und gar.

Hållfast, adj. 1) fest, tüchtig gemacht, daß es hält; 2) stark. S. handfast.

Hållhake, s. m. 2. eine Klammer, etwas fest zu halten.

Hållhäst, s. m. 2. ein Pferd, das für die Reisenden bey einer Station gehalten werden muß.

Hållkarl, s. m. 2. ein Kerl auf den Stationen, der für die Herbeyschaffung solcher Postpferde Sorge tragen muß. S. skjutsrättare.

Hållmål, s. n. 4. der oberste Theil der Röhre eines Hochofens, der immer mit Erz und Kohlen angefüllt seyn muß.

Hållning, s. f. (Mahl.) die Haltung eines Gemäldes.

Hållrot, s. f. 3. (Bot.) Osterluzey, *Aristolochia*, *L.*

Hållskjuts, s. m. 3. die Haltung der Pferde zur Fortschaffung der Reisenden auf jeder Station.

Hållskruf, s. m. 2. eine Schraube, etwas damit fest zu halten.

Hållstuga, s. f. 1. eine Stube für die Bauern, welche die Pferde auf den Poststationen halten.

Håll-

Hållört, s. ört.

Hån, s. n. der Hohn, eine mit Spott verbundene Verachtung.

Hånfull, adj. verächtlich.

Hång, s. n. (Baukunst) die Hangehölzer bey Strohdächern, die über das Stroh liegen und es zusammen halten, Deckelschächte, Ueberlagen. S. takstång

Håning, s. honing.

Hånlig, adj. schimpflich.

Hår, s. n. 4. das Haar. Håren restes på mig, die Haare standen mir zu Berge. På ett hår när, auf ein Haar, auf das Genaueste.

Håra, v. a. 1. die Haare heraussuchen. Håra af eller ifrån sig, die Haare fallen lassen, abhaaren.

Hårband, s. n. 4. das Haarband.

Hårboll, s. m. 2. Hårkula, s. f. 1. eine Haarkugel in dem Magen der wiederkäuenden Thiere.

Hårborste, s. m. 2. die Haarbürste.

Hårbuckla, s. f. 1. die Haarlocke.

Hårcirkel, s. m. 2. ein Haarzirkel.

Hård, adj. hårdt, adv. 1) hart, im Gegensatze von weich. Hårdt bröd, hartes Brot; 2) hart, im Gegensatze von weichlich, zärtlich. Hårdt hållen, hart gehalten; 3) unempfindlich. Ett hårdt sinne, ein hartes Gemüth; 4) bitter, streng. Hårda ord, harte Worte. En hård vinter, ein strenger, kalter Winter; 5) unangenehm, beschwerlich. Det går hårdt på, das ist eine unangenehme Nothwendigkeit; 6 schwer. Hårda år, schwere Jahre. Det håller hårdt, das hält schwer; 7) schwach, Ett hårdt minne, ein schwaches Gedächtniß; 8) verstopft. Hårdt lif, ein verstopfter Leib; 9) etwas säuerlich, von Getränken. Hårdt dricka, säuerliches Bier. Hårdt emot hårdt gör sällan godt, Sprichw. hart gegen hart thut selten gut, zwey harte Steine mahlen nicht gut zusammen.

Hårdagad, part. adj. der keine Zucht annimmt, dickhäutig, i. g. L.

Hårdbindig, adj. (Maurer) was nicht gut bindet, zusammen hält, wie einige Arten Leim.

Hårdbrukad, adj. (Landw.) ein Acker, der sich schwer bearbeiten läßt, ein steifer Acker.

Hårdeligen, adv. hart, streng, schwerlich.

Hårdhet, s. f. 1) die Härte; 2) fig. die Strenge, Unempfindlichkeit, Beschwerlichkeit.

Hårdhjertad, adj. hartherzig.

Hårdhänd, adj. 1) der alles sehr hart anfaßt; 2) stark in der Faust.

Hårdkokad, p. adj. hart gekocht, unverdaulich, fig. unglaublich.

Hårdköpt, i. g. L. part. adj. einer, der sich nichts abdingen läßt.

Hårdlekt, part. adj. wenn man im Spiele zu hart anfaßt.

Hårdlifvad, part. adj. hartleibig.

Hårdlåst, part. adj. 1) was schwer zugeht, z. E. ein Schloß; 2) was schwer, it. unangenehm zu lesen ist.

Hårdminnad, p. adj. hartlehrig.

Hårdmynt, adj. hartmäulig.

Hårdna, v. n. 1. 1) hart werden; 2) von Getränken, säuerlich werden.

Hårdnackad, adj. hartnäckig.

Hårdnacke, s. m. ein Hartkopf, eigensinniger Mensch.

Hårdnackenhet, s. f. 3. die Hartnäckigkeit.

Hårdnad, s. m. 3. eine knorrigte Härtigkeit, Verhärtung, Callositas.

Hårdrag, s. n. 4. das Fassen, Rupfen bey den Haaren.

Hårdraga, v. a. 3. bey den Haaren ziehen. Hårdraget, fig. bey den Haaren herbey gezogen.

Hårdsagd, i. g. L. adj. der sich nicht sagen, nicht erinnern läßt.

Hårdsatt, s. unter Jern.

Hårdskuten, adj. (Jagd) was schwer zu schießen ist.

Hårdsmält, p. adj. unverdaulich, was schwer zu verdauen ist.

Hårdspänd, adj. was schwer aufzuspannen ist, fig. was vielen Schwierigkeiten ausgesetzt ist.

Hårdsump, s. m. 2. das Wasser, worin das Gußeisen, so bald es zu Gänsen geformt ist, geworfen, und mit Einem Mahle erkältet wird, um gehärtet zu werden.

Hårduk, s. m. 2. das Haartuch, ein aus Pferdehaaren gewebtes Tuch.

Hårdvall, s. m. 2. (Landwirthsch.) trocken, hoch liegendes Wieseland. Hårdvalls-äng, trockene, hohe, hoch liegende Wiesen, im Gegensatze der nassen Wiesen. S. källäng.

Hårdvatten, s. n. 4. (Eisenarbeiter) das Hartwasser, Löschwasser.

Hårfast, adj. wenn die Haare fest sitzen.

Hårfin, adj. fein wie ein Haar. Hårfina rör, Haarröhren.

Hårfläta, s. f. 1. die Haarflechte.

Hårfogel, s. m. der Wiedehopf, Upupa.

Hårfot, s. m. 3. die Wasserwanze, Notonecta.

Hårfäste, s. n. 4. der Ort, wo der Haarwuchs anfängt.

Hårgnmp, *s. m.* 2. (Naturgesch.) eine Art länglichter, platter, nackter Würmer, *Doris.*

Hårgång, *s. m.* 3. der Haarwuchs.

Hårig, *adj* haarig, mit Haaren bewachsen.

Hårighet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da etwas mit Haaren bewachsen oder besetzt ist.

Hårkam, *s. m.* 2. ein Haarkamm.

Hårkantad, *p. adj.* am Rande mit Haaren besetzt, wie die Augenlieder; mit Haaren oder feinen Federn eingefaßt, wie die Zungen der Aenten, *ciliatus.*

Hårklyfvare, n. W. *s. m.* 2. ein Haarklauber, fig. Wortklauber, Grillenfänger.

Hårklyfveri, *s. n.* 3. die Haarklauberey, Wortfängerey.

Hårlik, *adj.* haarigt.

Hårlock, *s. m.* 2. eine Haarlocke.

Hårlopp, *s. n.* 4. (Med.) das Ausfallen der Haare bey gewissen Krankheiten.

Hårlugg, *s. m.* 2. ein Haarbusch vorn am Kopfe.

Hårlugga, n. W. *v. a.* 1. einem in die Haare fallen, ihn bey den Haaren herum ziehen.

Hårmal, *s. m.* 2. die Haarmilbe, der Haarwurm, *Acarus vegetans.*

Hårmatta, *s. f.* 1. eine härene Matte.

Hårnål, *s. m.* 2. die Haarnadel.

Hårpiska, *s. f.* 1. der Haarzopf.

Hårpuder, *s. n.* 4. der Haarpuder.

Hårpung, *s. m.* 2. ein Haarbeutel.

Hårpunsel, *s. m.* 2. eine Art Bunzen. S. punsel.

Hårpös, *s. n.* 4. (Schiff.) das Harz, Unschlitt und Pech zum Bestreichen der Schiffe.

Hårrik, *adv.* reich an Haaren.

Hårrot, *s. f.* 3. die Haarwurzel.

Hårrör, *s. n.* 4. die Haarröhre, *Tubus capillaris.*

Hårsalfva, *s. f.* 1. eine Haarsalbe.

Hårsax, *s. m.* 2. eine Scheere zum Haarbeschneiden.

Hårsida, *s. f.* 1. die äußere Seite, Haarseite eines Fells.

Hårsikt, *s. m.* 3. ein Haarsieb.

Hårsikta, *v. a.* 1. durch ein Haarsieb laufen lassen. Hårsiktadt mjöl, fein gebeuteltes Mehl.

Hårsilfver, *s. n.* 4. das Haarsilber, gediegen Silber in Gestalt kleiner, feiner Fäden.

Hårsirkel, *s. m* 2. ein Haarzirkel.

Hårsmån, *s. m.* die Breite eines Haars. På ett hårsmån när, auf ein Haar dabey. Icke gå en hårsmån ifrån lagen, kein Haar breit vom Gesetze abweichen.

Hårspetsad, *adj.* was sich in eine mit steifen Haaren besetzte Spitze endigt, *mucronatus.*

Hårstrå, *s. n.* 4. ein dünnes Härchen.

Hårstubb, *s. m.* 2. die kurzen Haare, die nach dem Beschneiden noch stehen geblieben sind, die Haarstoppeln.

Hårtofs, *s. m.* 2. ein Busch Haare oben auf dem Kopfe.

Hårtofva, *s. f.* 1. der Weichselzopf. S. martofva.

Hårtång, *s. m.* 3. die Haarzange.

Hårtäcke, *s. n.* 4. eine Haardecke.

Hårvalk, *s. m.* 2. die Unterlage von Haaren u. d. gl. beym Kopfputze der Frauenzimmer.

Håröm, i. g. L. *adj.* einer, der nicht gut leiden kann, daß man ihm die Haare zu hart anfaßt.

Håtuna-leken, *s. m. def.* (Schwed. Gesch.) das Trauerspiel zu Håtuna, da König Birger i. J. 1306 von seinen Brüdern auf dem Gute Håtuna unvermuthet gefangen genommen ward.

Häck, *s. m.* 2. 1) eine Hecke, eine von Bäumen und Gesträuchen gezogene grüne Wand; 2) ein Ort, wo man eine Partey kleine Vögel zur Fortpflanzung unterhält; 3) (Viehzucht) die Raufe, wohinter man das Futter wirft, welches das Vieh durch die Sprossen zum Fressen durchzieht.

Häckla, *s. f.* 1. s. häkla.

Häda, *v. a.* 1. lästern, schmähen, verhöhnen. Hädad, *contr.* hädd, *part.* Hvaren blir hädd, som han är klädd, Sprichw. Kleider machen Leute.

Hädan, *adv.* 1) dahin; 2) daher. Gå hädan, von einem Orte weggehen.

Hädanefter, *adv.* nach diesem, künftig.

Hädanfara, *v. n.* 3. dahin fahren, sterben.

Hädanfärd, *s. m.* 3. der tödtliche Hintritt.

Hädankalla, *v. a.* 1. von hier rufen, aus dieser Zeitlichkeit abfordern.

Hädd, *p. p. v.* häda.

Hädare, *s. m.* 2. ein Lästerer, Lästermaul.

Hädelse, *s.* W. *s. m.* 3. die Lästerung, eine Lästerrede, Blasphemie.

Hädeord, *s. n.* 4. die Lästerworte.

Hädisk, *adj.* s. hätsk.

Hädisk, *adj* lästerlich.

Häfarm, *s. m.* 2. s. lyftarm.

Häfbom, *s. m.* 2. ein Hebebaum, Hebearm, Heber.

Häfd,

Häfd, *f. m.* 3. 1) wenn man eine Sache oder ein Gut eine gewisse, gesetzliche, vorgeschriebene Zeit ohne Einrede besessen hat, so, daß hernach kein weiterer Anspruch darauf gemacht werden kann, die Verjährung. Urminnes häfd, ein Besitz von uralten Zeiten her; 2) alte Geschichte, Chronik, Alterthümer. En Herre som framgent kommer att bibehålla en hög plats i Svenska häfderna, ein Herr, der künftig einen hohen Platz in der Schwed. Geschichte einnehmen wird. Efter enstammiga häfder, nach einstimmigen alten Nachrichten. Häfdernas röst, die Stimme der Zeiten (Häfd bedeutet überhaupt in der ersten Bedeutung so viel, als Vergangenheit, alte Zeiten u. s. w.); 3) das Herkommen, die Gewohnheit. Efter gammal häfd, nach altem Herkommen, Gebrauch; 4) der Bau, die Cultur des Feldes. Jordens häfd, die Bearbeitung des Landes. Åkern är i god häfd, der Acker wird gut bestellt; 5) g. W. die Schwängerung einer Weibsperson.

Häfda, *v. a.* 1. 1) bauen, vom Acker. Häfda väl sin åker, seinen Acker gut bestellen, fett machen, bemisten. 2) Häfda en qvinna, eine Weibsperson schwängern.

Häfdebur, *f. m.* 2. ein Archiv, Vorrath alter historischer und antiquarischer Schriften.

Häfdeböcker, *f. m. pl.* Bücher, die von alten Geschichten handeln, Chroniken.

Häfdeforskare, *f. m.* 2. ein Alterthumsforscher, Geschichtforscher.

Häfdekunskap, *f. f.* 3. die Geschichtkunde.

Häfdeläare, *f. m.* 2. ein Geschichtforscher, Alterthumsforscher.

Häfdeteknare, *f. m.* 2. ein Chronikenschreiber, Geschichtschreiber älterer Zeiten.

Häfdeteckning, *f. f.* 2. eine Aufzeichnung, Beschreibung alter Geschichte.

Häfkonst, *f. f.* 3. die Hebekunst, Mechanik.

Häfoffer, *t. W. f. n.* 4. das Hebeopfer.

Häfstad, *f. m.* so heißt bey der Lachsfischerey die Stelle, wo der Lachs wegen der Gewalt des Stroms und dessen Falls genöthigt wird, etwas still zu stehen.

Häfstång, *f. m.* 2. die Hebestange, der Heber.

Häfta, *f. f.* ohne *pl.* (Med.) der Stuhlzwang, *Tenesmus.*

Häfta, *v. a.* 1. 1) heften. Häfta in, ihop, einheften, zusammen heften; *v. n.* 2) fassen. Spiken häftar icke, der Nagel faßt, zieht nicht; 3) haften. Häfta för skuld, für eine Schuld haften. Jag häftar därföre, ich stehe dafür ein; 4) fallen, gerathen. Häfta af sorg i en sjukdom, vor Kummer in eine Krankheit fallen, s. råka, falla; 5) zurückhalten.

Häftdam, *f. m.* 2. ein Damm, der das Wasser eines See's aufhält.

Häfte, *f. n.* 4. 1) ein Heft, einige Bogen zusammen gelegten oder gehefteten Papiers; 2) der Handgriff, Stiel, die Handhabe an einem Dinge; 3) (Med.) die Nath, *Sutura.*

Häfthake, *f. m.* 2. ein Hefthaken, Sperrhegel.

Häftkedja, *f. f.* 1. Häftlina, *f. f.* 1. eine Schurzkette.

Häftstol, *f. m.* 2. (Buchbind.) die Heftlade.

Häftig *adj.* heftig.

Häftighet, *f. f.* 3. die Heftigkeit.

Häftigt, *adv.* mit Heftigkeit.

Häftning, *f. f.* 2. das Heften.

Häftplåster, *f. n.* ein Heftpflaster.

Häftyg, *f. n.* 4. das Hebezeug.

Häfva, *v. a.* 3. hof, *imp.* häfvit, *sup.* häfven, *p. p.* 1) heben, in die Höhe heben. Häfva ut någon genom fönstret, n. N jemanden aus dem Fenster werfen; 2) aufheben, wegschaffen. Sjukdomen kan icke häfvas, die Krankheit kann nicht gehoben werden, ist unheilbar. Häfva en dom, ein Urtheil wieder aufheben. Häfva sig, *rec.* sich heben, erheben. Degen häfver sig, der Teig geht auf, s. gäsa. Sjön häfver sig, die See schwillt an, geht hoch. En storm hof sig up, ein Sturm erhob sich, kam auf. Häfva sig undan, n. N. sich packen.

Häfvare, *f. m.* 2. ein Heber, Stechheber, *Sipho.*

Häfvel, *f. m.* 2. ein Hebel, Hebebaum.

Häger, *f. m.* 2. der Reiher, *Ardea.*

Hägg, *f. f.* 2. (Bot.) ein schwarzer Vogelkirschbaum, *Prunus padus*, *L.*

Häggbloma, *f. f.* 1. die Blüthe dieses Baums.

Häggbär, *f. n.* 4. die schwarze Vogelkirsche.

Hägn, *f. n.* ohne *pl.* 1) die Einschließung mit einem Zaune, die Befriedigung, Umzäunung. Hålla åkern i hägn, den Acker umzäunt halten. Innom hägn och stägn, mit einer Befriedigung umgeben; 2) fig. der Schutz, Schirm. Han har honom i sitt hägn, er hat ihn unter seinen Schutz genommen.

Hägna, *v. a.* 1. 1) umzäunen, befriedigen. Ett hägnadt stycke land till skog, ein Gehäge, ein Kamp, ein befriedigtes, mit einem Graben oder Zaune versehenes Stück Land, wo Holz gepflanzt ist; 2) schützen, beschirmen, vertheidigen.

Hägnad, *f. f.* 3. 1) die Befriedigung durch einen Zaun oder Graben; 2) der Schutz, t. W.

Hägnridare, *s. m.* 2. ein Heidereiter, Flurschütze.

Hägra, *v. n.* 1. (Schiff.) sich erhöhen, kimmen.

Hägring, (vielleicht högring) (Schiff.) *s. f.* 2. das Seegesicht, die Erhebung, die Kimmung, da man gewisse Objecte, die von andern verdeckt sind, oder zu tief unter dem Horizonte liegen, dennoch als über dem Horizonte erblickt, die Luftspiegelung, das Höhen der Luft, *Fata morgana*.

Häjare, *s. m.* 2. (vielleicht höjare) der Rammblock, Rammklotz, Rammler, der Knecht, der Klotz, der in einer Ramme auf und nieder geht, und den Stoß thut, der Schlägel.

Häkla, *s. f.* 1. die Hechel.

Häkla, *v. a.* 1. hecheln. Häkla någon, fig. jemanden durchhecheln, durchziehen, durchnehmen, alles stückweise und höhnisch an jemanden tadeln.

Häkling, *s. f.* 2. das Hecheln.

Häkta, *s. f.* 1. ein Haken, Heftchen, der in eine Schlinge oder Ohr von Drath, Oehse, greift.

Häkta, *v. a.* 1. 1) vermittelst eines solchen krummen Hakens befestigen. Häkta ihop, zusammen häkeln. Häkta på, anhäkeln 2) Häkta någon, jemanden in Verhaft nehmen, fest nehmen.

Häktbalk, *s. m.* 2. (Schiffb.) ein Querbalken am Hintertheile des Schiffs.

Häkte, *s. n.* 4. das Gefängniß, der Verhaft.

Häktelse, *s. n.* 4. das Gefängniß. S. fängelse.

Häktmakare, *s. m.* 2. einer, der allerhand kleine Waren, Haken und Oehsen, Nadeln, Mausfallen u. d. m. verfertigt, und damit zum Verkaufe herum geht.

Häktstötter, *s. m.* 2. (Schiffsb.) das mit dem obern Theile des Hintertheils verbundene, starke Holz, welches die Höhe des Spiegels formirt.

Häl, *s. m.* 2. 1) die Ferse. Följa någon i hälarna, einem auf den Fersen folgen. Döden hänger dem i hälarna som mäst undfly honom, der Tod ist denen am nahesten, die am meisten vor ihm fliehen; 2) (Schiffsb.) das äußerste Ende des Kiels, wo der Hintersteven eingesetzt ist.

Hälft, *s. m.* 3. die Hälfte. Bota ondt med hälften värre, ein Uebel, indem man es verbessern will, doppelt ärger machen.

Hälftenbonde, s. hälftenbrukare.

Hälftenbruk, *s. n.* 4. die Bearbeitung eines Ackers für die Hälfte seines Ertrages.

Hälftenbrukare, *s. m.* 2. einer, der einen Acker von einem andern hat, ihn bearbeitet, und dafür die Hälfte des Ertrages genießt, ein Colonus.

Häll, hell, Heil dir!

Häll, *s. m.* 2. 1) eine Klippe, ein Felsenstück, besonders da, wo es oben auf dem Felsrücken allmählich abschüssig wird; 2) eine steinerne Platte, wie z. E. in einem Herde, s. spishäll. Tackjernshällar, Platten von gegossenem Eisen; 3) die Neige. Tunnan står på häll, die Tonne steht schief.

Hälla, *v. a.* 2. hälla af, ein Gefäß hinten hoch richten, damit das übrige noch darin befindliche Flüssige heraus laufen kann. Hälld skedvatten, abgegossenes, abgeklärtes Scheidewasser. Gatan häller af, die Gasse ist abhängig. Muren häller litet hitöfver, die Mauer hängt etwas herüber. Hälla bort, weggießen, wegfließen lassen. Det rägnar så att det häller ned, es regnet, als wenn es mit Eimern gösse. Hälla på, 1) ein Gefäß noch immer mehr zum Abfließen neigen; 2) etwas in einem Gefäße, das ledig zu werden anfängt, zugießen, es wieder füllen. Hälla uti, eingießen, einschütten. Hälla ur en säck, aus einem Sacke ausschütten.

Hälla, *v. a.* 1. (Landw.) dem Viehe, das weidet, einen langen Strick an die Füße binden, so, daß es nicht weiter kommen kann, als es soll, es fesseln.

Hällar, *s. m.* 2. *pl.* die Fesseln, die man dem Viehe anlegt.

Hälleart, *s. f.* 3. eine Felssteinart, Gebirgart.

Hälleberg, *s. n.* 4. ein Felsstein, *Saxum mixtum*. S. gråberg.

Hälleflinta, *s. f.* 1. der Hornstein, Berg-, Feldkiesel, *Petrosilex*.

Hällesten, *s. m.* 2. der Felsstein, Wacken, *Saxum*. S. gråsten.

Hällning, *s. f.* 2. 1) die Neige; 2) der Abhang, die Abschüssigkeit. S. sluttning.

Hällre, *adv. comp.* lieber. Hällre dö än skamligt lefva, lieber sterben als schimpflich leben.

Hällregn, *s. n.* ein Regenguß, Platzregen.

Hälsa, s. helsa.

Hälsot, *s. m.* 2. ein tödtliche Krankheit.

Hälst, *adv. sup.* 1) am liebsten, besten, schicklichsten, vorzüglichsten, s. hällre. Jag ser hälst att han icke går dit, ich sähe am liebsten, daß er nicht dahin geht. När som hälst, je eher, je lieber, wenn es beliebt, zu jeder Zeit, wenn auch immer; 2) besonders, zumahl. Han kan göra som han vill, hälst då ingen tvingar honom, er kann thun, was er will, zumahl, da ihn niemand zwingt. Hvilken hälst, hvad hälst, wer im-

immer, was immer, *quicunque, quodcunque.* Hvad hälst hända kan, was auch immer geschehen mag. Det blir vådeligt för hvilken som hälst vågar det, es ist für jeden, der es wagt, eine gefährliche Sache. At hvad art som hälst, von welcher Art es sey. Vare därmed huru som hälst, dem sey wie ihm wolle.

Hämd, *f. m.* die Rache.

Hämdedag, *f. m.* 2. ein Tag der Rache.

Hämdegerning, *f. f.* 2. eine That, die aus Rache geschieht.

Hämdeifver, *f. n.* die Rachgier.

Hämdgirig, *adj.* rachgierig, rachsüchtig.

Hämdgirighet, *f. f.* 3. die Rachgier, Rachsucht.

Hämdkrig, *f. n.* 4. der Rachekrieg, bey den alten Nordischen Völkern.

Hämdkräfvande, *part.* Rache fordernd.

Hämdlystnad, *f. f.* 3. die Rachbegierde.

Hämdrätt, *f. m.* 3. die Selbstrache, und das ehemahls angenommene Recht derselben.

Hämdsvärd, *f. n.* 4. das Rachschwert.

Hämenma, *f. f.* 1. so werden einige Finnische Kriegsfahrzeuge, die mehrentheils an Größe und Bestückung einer Fregatte gleich kommen, von dem Finnischen Nahmen von Tavastland (Häme) genannt. Eben so ist es mit Turrenma, Udenma, Pohjanma, von den Finnischen Nahmen von Åbolehn, Nyland und Ostbothnien so genannt, die gewissen dort gebauten Fahrzeugen beygelegt sind, die sich bloß durch ihren Gebrauch und ihre Bauart unterscheiden, übrigens auch ungefähr so groß als Fregatten sind.

Hämma, *v. a.* 1. hemmen, *fig.* den Fortgang einer Sache hindern. Hämma blodets utflytande, den Ausfluß des Bluts stillen.

Hämmande, *f. n.* die Hemmung.

Hämna, *v. a.* 1. hämnas, *v. d.* 1. rächen. Hämnas öfver någon oförrätt, ein erlittenes Unrecht rächen.

Hämnare, *f. m.* 2. ein Rächer.

Hämpling, *f. m.* 2. der Hänfling, Blut-, Grün-, Weinhänfling, Leinfink, *Fringilla cannabina.*

Hämta, *v. a.* 1. 1) hohlen. Han lät hämta honom om natten, er ließ ihn in der Nacht hohlen, zu sich kommen; 2) sammeln. Hämta frukt, ax, Früchte einsammeln, Aehren lesen. Bien hämta honing af dessa örter, die Bienen sammeln Honig von diesen Kräutern. Han tänkte att hämta frukten af sitt arbete, er dachte die Früchte seiner Arbeit zu genießen. Hämta sig, *rec.* sich erhohlen, wieder anfangen, Kräfte nach einer Krankheit zu bekommen.

Hämta af, abhohlen. S. afhämta.

Hämta efter, nachhohlen, Nachlese halten.

Hämta ihop, zusammen hohlen, sammeln.

Hämta up, herauf hohlen. S. uphämta.

Hämta ur, heraus hohlen.

Hämta åter, wieder zurück hohlen. S. återhämta.

Hämtning, *f. f.* 2. das Hohlen, Sammeln, die Herbeyschaffung.

Hämtved, *f. m.* das Sammelholz.

Hän, *f.* hädan.

Hända, *v. n.* 2. hände, *imp.* händt, *p.* sich zutragen, geschehen. Det hände sig, es trug sich zu. Kan hända, es kann geschehen, vielleicht.

Händelse, *f. f.* 3. 1) eine Begebenheit, ein Fall, ein Vorfall. En olycklig händelse, eine unglückliche Begebenheit. I vidrig händelse, widrigenfalls. I all händelse, allenfalls, auf allen Fall; 2) ein Zufall. Af en händelse, durch einen Zufall, von ungefähr, zufälliger Weise.

Händelsevis, *adv.* von ungefähr.

Händer, *pl. voc.* hand.

Händig, i. g. L. *adj.* geschickt in Handarbeit, gelehrig darin, beholfen.

Händighet, *f. f.* 3. die Geschicklichkeit in Handarbeit, die Gelehrigkeit darin, Beholfenheit.

Hänga, *v. a.* 2. hängde, *imp.* hängt, *sup.* hängd, *p. p.* 1) hängen; 2) hängen lassen, henken. Tjufven blef hängd, der Dieb ward aufgehangen. Hänga sig, sich erhenken, aufhängen.

Hänga i, einhängen.

Hänga på, anhängen.

Hänga up, aufhängen.

Hänga ut, aushängen.

Hänga vid, an etwas hängen.

Hänga öfver, über hängen.

Hänga, *v. n.* 3. hang, *imp.* hungit, *sup.* 1) hangen. Han hang i ett träd vid vägen; er hing an einem Baume bey dem Wege; 2) abhangen. Millioners väl eller ve hänger vid unga Furstars begrep eller hjertelag, das Wohl oder Wehe von Millionen beruht auf der Einsicht und der Gesinnung junger Fürsten; 3) hin und her schweben, müßig gehen. Ankaret hänger up och ned på skeppsidan, (Schiff.) der Anker hängt unter dem Kranbalken. Hängande knän, auf und nieder stehende Knie. Han går och hänger, sagt man i. g. L. wenn einer vor oder nach einer großen Krankheit matt, träge und muth-

muthlos ist, ohne recht zu wissen, was ihm fehlt.

Hänga af, abhangen.

Hänga efter; 1) an einander hangen, zusammen hangen. I denna boken hänga ännu bladen fast efter pråssen, die Blätter in diesem Buche kleben noch von der Presse an einander; 2) anhalten. Sjukdomen hänger efter, die Krankheit ist anhaltend, will nicht weichen. Hänga efter någon, i. g. L. jemanden auf dem Fuße nachfolgen.

Hänga i, 1) anhangen; 2) anhalten. S. hänga efter.

Hänga ihop, zusammen hangen.

Hänga på, anhangen, sich anhängen.

Hänga till någon, jemanden anhangen, zugethan seyn.

Hänga uto, draußen hangen.

Hänga vid, ankleben.

Hänga öfver, über dem Kopfe schweben, nahe bevorstehen. Faran hänger öfver oss, die Gefahr schwebt über uns.

Hängande, f. n. 4. 1) das Hängen; 2) (Bergwerk) das hangende Gestein, das über einen Gang liegt und solchen bedeckt, wenn er donlegig oder flach fällt.

Hängborst, f. m. 2. (Wasserbau) die Hängeseilkunst, der Heinz.

Hängbår, f. m. 2. eine in Riemen hängende Tragbahre.

Hängdy, f. m. 2. ein Sumpf, dessen Oberfläche nur bewachsen ist, und der wegen des unten stehenden Wassers oder Schlamms unter den Füßen zittert, wenn man darauf tritt.

Hänge, f. n. 4. (Bot.) das Kätzchen, z. E. an Nüssen, Birken, Kastanienbäumen, *Amentum*, L.

Hängfärdig, adj. sagt man i. g. L. von Leuten, die sich aus mit Verzweiflung vermischter Melancholie immer das Leben zu nehmen bereit sind, die sehr unzufrieden, melancholisch sind.

Hänghufva, f. f. 1. eine hinten nieder hangende Kappe, *Capuchon*.

Hängifven, adj. geneigt für etwas.

Hängifvenhet, f. f. die Neigung für etwas, die Ergebung in etwas.

Hängla, i. g. L. v. n. 1. für Mattigkeit schwach auf den Füßen gehen.

Hängleda, v. a. 2. ableiten, herleiten.

Hängledning, f. f. 2. die Ableitung, Herleitung.

Hänglås, f. n. 4. ein Hängeschloß, Vorlegeschloß.

Hängmahn, f. m. 2. eine lange, herab hangende Mähne der Pferde.

Hängmatta, f. f. 1. die Hängematte.

Hängsjuk, i. g. L. adj. wenn einer matt, träge, unlustig, melancholisch ist, ohne recht krank zu seyn, wie bisweilen vor und nach einer großen Krankheit. Ein solcher Zustand heißt hängsjuka.

Hängsle, f. n. 4. 1) ein Tragband, die Binde, worin man z. E. einen gebrochenen Arm trägt; 2) das Gewinde, die Angel, das Schloß an einer Muschel, da, wo beyde Schalen zusammen sitzen, *Cardo*.

Hängvagn, f. m. 2. ein in Riemen hängender Wagen.

Hänrycka, v. a. 3. hänryckte, imp. hänryckt, 1) hinreißen; 2) entzücken.

Hänryckning, f. f. 2. 1) die Hinreißung; 2) Entzückung.

Hänseende, f. n. 4. die Hinsicht, Beziehung auf etwas, Rücksicht, Ansehung. S. anseende.

Hänsigt, f. m. die Hinsicht, Rücksicht, Tendenz, Hinziehung auf etwas, Neigung zu etwas.

Hänskjuta, v. a. 3. hänsköt, imp. hänskutit, sup. hänskuten, p. p. anheim stellen, it. wohin verweisen, zur Untersuchung, zur Abmachung.

Hänsning, f. f. 2. (Schiff.) das Hänseln auf den Schiffen, wenn einer zum ersten Mahle die Linie passirt.

Hänvisa, v. a. 1. verweisen. Hänvisad till vederbörlig domare, an den behörigen Richter verwiesen. Han hänvisar läsaren ständigt till andra auctorer, er verweist den Leser immer auf andere Schriftsteller.

Hänvisning, f. f. 2. die Verweisung auf andere.

Häpen, adj. erstaunt, betäubt, unbeweglich, erstarrt vom plötzlichen Schrecken oder vor Verwunderung.

Häpenhet, f. f. 3. das Erstaunen, Erstarren vor Schrecken.

Häpna, v. n. 1. erstaunen, erstarren vor Schrecken und Verwunderung.

Här, f. m. 2. das Heer, Kriegsheer.

Här, adv. hier. Här och där, hie und da. Här om dagen, om året, vor einigen Tagen, Jahren.

Häraf, hievon, hieraus.

Här bakom, hier hinten.

Här bårtåt, hie hinaus.
Här bredvid, hier neben.
Här efter, hernach, nach diesem.
Här efter åt, hienächst.
Här emellan, hiezwischen.
Här emot, hiegegen.
Härhos, hiebey.
Häri, hierin.
Häribland, hiezwischen.
Härifrån, von hier.
Härigenom, hiedurch.
Härin, herein.
Härinne, hier, innerhalb.
Härimed, hiermit.
Härnäst, hiernächst.
Härneder, här nedre, hierunter.
Härom, 1) herum; 2) hievon.
Härpå, hierauf.
Härstädes, hieselbst.
Härtill, hieher.
Härtills, bis hieher.
Härunder, hierunter.
Härup, hier herauf.
Häruppe, hier oben.
Härut, heraus.
Härutaf, hievon, heraus.
Häruti, hierin.
Härutur, hieheraus.
Härvid, hiebey.
Häråt, hieher, hieraufzu, nach dieser Seite her.

Härad, *s. n.* 4 ein Gerichtsgebiet, ein District von einigen Kirchspielen, die unter einem ihnen vorgesetzten Richter (Häradshöfding) stehen, wo die gerichtlichen Sachen in erster Instanz abgemacht werden.

Häradsdomare, *s. m.* 2. so heißt in Schweden der älteste von den zwölf Bauern, die bey einem solchen Districtsgerichte Beysitzer sind. S. unter nämd.

Häradsfogde, *s. m.* 2. der Einnehmer der königl. Gefälle in einem solchen Districte. S. kronobefallningsman, *Praetor territorialis.*

Häradshöfding, *s. m.* 2. ein Districtsrichter, *Index territorialis.*

Häradshöfdingedöme, *s. n.* der unter einem solchen Richter stehende District.

Häradshöfdingegränta, *s. f.* 1 eine Abgabe zur Unterhaltung der Districtsgerichte.

Häradskista, *s. f.* 1. ein Kasten, worin die Acten, Siegel u. d. gl. bey einem solchen Gerichte verwahrt werden.

Häradsrätt, *s. m.* 3. das Districtsgericht, die erste Instanz auf dem platten Lande in Schweden.

Häradsskrifvare, *s. m.* 2. ein Schreiber bey dem Häradsgerichte, und zugleich eine Art von Controlleur des königl. Districtseinnehmers, der die Listen hält, wie viele Bauern sind, was jeder zu geben hat u. s. w. ein Districts-Rentschreiber.

Häradssyn, *s. m.* 3. eine Untersuchung an Ort und Stelle durch das Districtsgericht.

Häradsting, *s. n.* 4. das Districtsgericht und die Haltung, der Gerichtstag desselben. S. ting.

Härbärge, s. herberge.

Härd, *s. m.* 2. der Herd, *focus.* S. I. Theil, S. 1119. En friskhärd, das Frischfeuer.

Härda, *v. a.* 1. 1) härten, hart machen; 2) fig. abhärten, gegen sinnliche Dinge weniger empfindlich machen. Härdad i ungdomen, in der Jugend abgehärtet, gewohnt, vieles auszustehen, ertragen zu können.

Härda igenom, durchhärten.

Härda till, hart, fest machen. S. tillhärda.

Härda ut, ausdauern, ausstehen. S. uthärda.

Härdbly, *s. n.* 4. (Schmelzhütte) Herdbley, Teste, auf welchen silberhaltiges Werkbley abgetrieben ist, welche voll Glätte gezogen sind, die hernach wieder daraus verfrischt wird, *Plumbum testaceum.*

Härdbrott, *s. n.* 4. (Hüttenw.) eine Sau, Schlackensau.

Härdflod, *s. f.* 3. die Herdfluth.

Härdhammare, *s. m.* 2. der Herdhammer.

Härdig, *adj.* hart, abgehärtet, der viel ausstehen kann.

Härdighet, *s. f.* 3. die Abhärtung, Kraft des Körpers viel auszustehen. Hafva stor härdighet emot köld, viele Kälte ohne Schaden ausstehen können.

Härdkappa, *s. f.* 1. der Herdmantel.

Härdning, *s. f.* 2. die Härtung, Abhärtung.

Härdstybbe, *s. m.* das in den Herd einzuwerfende Gestübe.

Härdtrumma, *s. f.* 1. eine Anzucht.

Härdvägg, *s. m.* 2. die Wand eines Herds.

Härf, *s. f.* 2. (Landwirthsch.) eine Harke. S. räfsa.

Härfla, *v. a.* 1. haspeln. S. härfva.

Härling, . m. 2. das Haspeln.

Härflyta, v. n. 4. härflöt, imp. härflutit, s. härfluten, v. herfließen, herrühren, entspringen. Häraf härflyter orsaken till allt ondt, davon kommt die Ursache alles Uebels her.

Härfogel, s. m. 2. der Europäische Wiedehopf, Upupa Epops.

Härfråd, s. m. 2. 1) (Weber) das Trum, Drohm, Drähmt, (Niederf.) der Ueberrest der Kettenfäden, die nach Verfertigung des Stücks im Geschirre sitzen bleiben, abgeschnitten werden, und dann los an beyden Enden herabhangen; 2) der Faden, beym Winden und Haspeln. Få i härfråden, den Faden finden, wobey man anfangen muß zu winden, eine Sache zu entwickeln.

Härfva, s. f. 1. ein Stück, ein Band, eine Fitze Garn.

Härfva, v. a. 1. eggen. S. harfva.

Härfvel, s. m. 2. härflar, pl. der Haspel. S. nystfot.

Härfärd, s. m. 3. ein Heerzug, Feldzug.

Härhåld, s. härold.

Härja, v. a. 1. 1) verheeren; 2) plündern; 3) entvölkern.

Härjande, subst. die Verheerung, Plünderung, Entvölkerung.

Härjare, s. m. 2. ein Verheerer, Zerstöhrer, Plünderer.

Härjedalen, Härjedalen, eine königl. schwed. Provinz in Nordland.

Härjning, s. f. 2. die Verheerung.

Härkommen, part. abstammend.

Härkomst, s. m. die Herkunft, die Abstammung dem Geschlechte, den Voraltern nach. Han är till härkomst af adlig ätt, er stammt aus einem adelichen Geschlechte her.

Härleda, v. a. 2. herleiten, ableiten.

Härledning, s. f. 2. die Ableitung.

Härlig, adj. herrlich, vortrefflich, prächtig, berühmt.

Härliggörelse, s. m. 3. die Verherrlichung.

Härlighet, s. f. 3. die Herrlichkeit, Vortrefflichkeit, Pracht.

Härma, v. a. 1. nachahmen, nachäffen. Härma efter någon, einem allerhand Geberden nachmachen.

Härmare, s. m. 2. ein Nachahmer, der andern nachäfft, ihnen alles auf eine komische Weise nachmacht.

Härmning, s. f. 2. die Nachäffung.

Härnad, s. m. 3. der Krieg, das Feld, der Heerzug, die Kaperey zur See.

Härnadsfärd, s. m. 3. ein Heereszug, Kriegszug.

Härold, s. m. 3. der Herold. En härold af fosterbygdens ära, ein Herold, ein Verkündiger der Ehre seines Vaterlandes.

Häroldstaf, s. m. 2. der Heroldstab.

Härröra, v. n. 2. härrörde, imp. härrört, s. herrühren, herkommen, entstehen, entspringen, seinen Ursprung haben.

Härs och tvärs, i. g. L. adv. in die Länge und in die Queer, bunt durch einander durch.

Härsk, adj. ranzig, galstrig, wie alter Speck, alte Butter.

Härskare, s. m. 2. eine Heerschar.

Härskepp, s. n. 4. ein Schiff, welches die alten nordischen Völker zu ihren Kriegszügen zur See gebrauchten.

Härskhet, s. f. 3. härsknad, s. f. 3. die Ranzigkeit.

Härskna, v. n. 1. ranzig werden.

Härskri, s. n. 4. das Feldgeschrey.

Harsköld, s. m. 2. der Heerschild.

Härsmagt, s. m. 3. die Kriegsmacht.

Härstamma, v. n. 1. herstammen, abstammen.

Härsvångare, s. m. 2. ein Hirschfänger.

Härvarande, part. hier gegenwärtig.

Härvara, s. f. die Gegenwart an einem Ort.

Härvistande, s. n. 4. der Aufenthalt an diesem Ort.

Härvistande, part. sich an diesem Ort aufhaltend.

Hässja, i. g. L. v. n. 1. geschwind athmen, von starker Bewegung. S. Flåsa, flämta.

Hässja, s. f. 1. (Landwirthsch.) ein Gerüst von kreutzweis gesteckten Stangen, worauf das Heu zum trocknen gelegt wird.

Hässla, s. f. 1. ein Bund, eine Riste Flachs, so viel als mit einmahl gebrakt, oder gehechelt wird.

Häst, s. m. 2. En häst som slår af, ein Pferd, das seinen Reiter abwirft. Sätta sig på sina höga hästar, sich auf seine hohen Pferde setzen, sig. Spr. sich ein großes Ansehen geben, aus einem hohen Tone sprechen. Framhäst, ein Vorderpferd. Frånhäst, das Pferd, das zu Rechten geht. Åthäst, das Pferd, das zur Linken geht. Löshäst, ein Pferd, das los beyhergeht. Kongs- och slottshästar, Königl. und Schloßpferde, hießen die Pferde, welche die Bauern zum Dienst des Königs oder ihres Schloßherrn halten mußten. Fogde-hästar, s. under fogde.

Hästafvel, s. m. die Pferdezucht, junge Pferde.

Hästborste, s. m. 2. eine Pferdestriegel.

Hästbotare, s. m. 2. ein Roßarzt.

Hästbytare, s. m. 2. der Roßtäuscher, Pferdehändler.

Hästbyte, s. n. 4. der Roßtausch.

Hästbår, s. m. 2. eine Tragbaare von Pferden getragen, eine Art leichter Wagen.

Hästdynga, s. f. 1. der Pferdemist.

Hästfibler, s. m. 3. pl. (Bot.) Berg-Wolverley, *Arnica montana*, L.

Hästfluga, s. f. 1. eine Pferdefliege, *Hippobosca equina*.

Hästfoder, s. n. 4. das Pferdefutter.

Hästgalen, adj. rossig, von Stuten, die nach dem Hengste verlangen.

Hästhacka, s. f. 1. (Landwirthsch.) ein von einem Pferde gezogener Stockpflug. S. Ordar.

Hästhage, s. m. 2. eine Pferdekoppel.

Hästhandlare, s. m. 2. ein Pferdeverkäufer.

Hästhof, s. m. 2. 1) ein Pferdehuf; 2) das Hufeisen; 3) (Bot.) der Huflattich, *Tussilago farfara*, L.

Hästhud, s. m. 2. eine Pferdehaut.

Hästhår, s. n. 4. das Pferdehaar.

Hästkastanie, s. f. 3. Roßkastanie, wilde Kastanie.

Hästkonst, s. m. 3. eine Kunst, die mit Pferden getrieben wird.

Hästkrubba, s. f. 1. eine Pferdekrippe.

Hästköp, s. n. 4. der Pferdehandel.

Hästköpare, s. m. 2. ein Pferdehändler.

Hästlass, s. n. 4. so viel ein Pferd tragen kann.

Hästlopp, s. n. 4. so hieß die Schuldigkeit der Bauern, einer nach dem andern gewisse Pferde zum Dienste des Königs oder des Schloßherrn zu stellen.

Hästmahn, s. m. 2. die Pferdemähne.

Hästmarknad, s. m. 3. der Pferdemarkt.

Hästmarknads-plats, s. m. 3. der Pferdemarkt.

Hästmyra, s. f. 1. die große Baumameise, *Formica herculeana*.

Hästmånglare, s. m. 2. ein Roßhändler, Roßtäuscher.

Hästqvarn, s. m. 2. s. qvarn.

Hästruka, n. W. s. f. 1. ein Pferdeapfel.

Hästrännande, s. n. das Pferderennen.

Hästskramla, s. f. 1. eine hölzerne Klapper, die man umdreht, und womit man die Pferde im Stall in Furcht und Ordnung erhält.

Hästskrapa, s. f. 1. eine Pferdestriegel.

Hästsko, s. m. 3. ein Hufeisen. Duka hästsko, eine Tafel wie ein Hufeisen decken, und heißt solche: hästskobord.

Hästskoning, s. f. 2. der Pferdebeschlag.

Hästskötsel, s. m. die Pferdezucht.

Häststall, s. n. 4. ein Pferdestall.

Hästsvans, s. m. 2. ein Pferdeschweif, Roßschweif.

Hästsöm, s. m. 2. ein Hufnagel.

Hästtjuf, s. m. 2. ein Pferdedieb.

Hästtyg, s. n. 4. das Pferdegeschirr.

Hästtäcke, s. n. 4. eine Pferdedecke.

Hästvad, s. n. 4. die Pferdeschwämme.

Hästvind, s. m. 2. ein Pferdegöpel, eine Winde, die von Pferden gezogen wird.

Hätsk, adj. heftig, bitter im Haß, feindselig.

Hätskhet, s. f. 3. die Bitterkeit, Feindseligkeit des Gemüths.

Hätta, i. g. L. s. f. 1. eine Art kleinern Huts oder Kopftracht, die vormahls die Weiber, auch die Männer trugen.

Hättebröder, s. m. 3. so hieß in der Schwedischen Geschichte die Partey, die es mit König Albrecht hielt, und nach seiner Entthronung Stockholm ihm noch zu treuen Händen erhalten zu wollen vorgab, alles aber mit ihren Räubereyen und Gewaltthätigkeiten erfüllte, so genannt von ihrer Kopftracht, die sie einem Gelübde Albrechts gegen die Königinn Margaretha zum Andenken trug.

Häxeri, s. hexeri.

Hö, s. n. das Heu.

Höand, s. m. 3. höbergning, s. f. 2. die Heuernte.

Höbol, s. n. 4. (höbord) die Heuwerbung, der Wiesewachs.

Höfdes, imp. v. höfvas.

Höfding, s. m. 2. ein Vorgesetzter, Hauptmann.

Höfdingedöme, s. n. 4. eine Landshauptmannschaft.

Höfla, v. a. 1. hobeln.

Höflig, adj. 1) anständig, geziemend; 2) höflich, freundlich.

Höflighet, s. f. 3. die Höflichkeit.

Höflighets-betygelse, s. f. 3. eine Höflichkeitsbezeugung, ein Compliment.

Höfnask, s. n. 4. klein zerriebenes Heu.

Höfrö, s. n. 4. der Heusamen. Linnei höfrö, (Bot.) der Sichelklee, *Medicago falcata*, L.

Höfsa, v. a. 1. sauber machen, zieren. Höfsa sig, sich putzen. Ett höfsadt arbete, eine Arbeit, woran man allen möglichen Fleiß gewandt hat, sie nett und gut zu machen. Höfsa up någon; 1) jemanden ausputzen; 2) ihn gesittet, artig machen.

Höfs-

Höfsning, s. f. die Auszierung, Ausputzung, Ausbildung, Cultur.

Höft, s. m. 3. die Hüfte.

Höft, adverbialiter; die Vermuthung; in den Redensarten i. g. L. Säga på höft, göra på höft, aus bloßer Vermuthung, ohne genugsame Gründe, so von ungefähr sagen, etwas ohne genugsame Gründe, auf gerathewohl thun.

Höftben, s. n. 4. das Hüftbein, Hüftblatt, der Hüftknochen, *Os ischium*.

Höftning, s. f. 2. eine Art Pferdekrankheit, da das Pferd lahm im Kreutze ist.

Höftvärk, s. n. 4. das Hüftweh, *Ischias*.

Höfva, s. f. 1) die Gebühr, das gehörige Maß. När sedelstocken förökas öfver höfvan, så förorsaker den en inbillad rikedom, wenn die Anzahl der laufenden Bancozettel über die Gebühr vermehrt wird, so entsteht dadurch bloß ein eingebildeter Reichthum. Det går öfver höfvan, das ist zu viel; 2) der Anstand; 3) was einem zukommt. Det är icke hvar mans höfva, das ist nicht jedermanns Sache. Det är hans höfva att tiga, es schickt sich am besten für ihn, zu schweigen.

Höfvas, v. d. 2. höfdes, imp. höfts, geziemen. Det höfves honom icke, das geziemt sich, schickt sich nicht für ihn. S. anstå.

Höfvel, s. m. 2. höflar, pl. der Hobel.

Foghöfvel, der Fughobel, Fügehobel, Nuthobel.

Grofhöfvel, s. skrubbhöfvel.

Kranshöfvel, der Karnieshobel, Simshobel.

Listhöfvel, der Leistenhobel, Falzhobel.

Ploghöfvel, der Kehlhobel.

Rundhöfvel, ein Rundhobel.

Skrubbhöfvel, der Schnitthobel.

Släthöfvel, der Schlichthobel, Glatthobel.

Tandhöfvel, der Zahnhobel.

Höfvelbänk, s. m. 2. die Hobelbank.

Höfveljern, s. n. 4. das Hobeleisen.

Höfvelspån, s. m. 2. der Hobelspan.

Höfvidsman, s. m. 3. ein Hauptmann, Anführer eines Heers. Riks-Höfvidsman, der Reichsfeldherr.

Höfvisk, adj. s. höflig, skicklig.

Höfång, s. n. 4 ein Arm voll Heu.

Höfångst, s. m. 3. die Heuwerbung, der Heuwuchs, das was man an Heu in einem Jahr erhält.

Hög s. m. 2. 1) ein Hügel; 2) ein Grabhügel; 3) ein Haufe. Stenar i stora högar, Steine in großen Haufen.

Hög, adj. högre, högst, högt, adv. 1) hoch, was schwer zu erreichen ist. Ett högt träd, ein hoher Baum. Det är mig för högt, das ist mir zu hoch, das kann ich nicht begreifen; 3) erhaben. En hög stil, höga tankar, eine erhabene Schreibart, erhabene Gedanken; 3) das, was das Gewöhnliche übersteigt. Högt pris, hög tid, hög ålder, ein hoher Preis, eine hohe Zeit, ein hohes Alter; 4) laut. Tal icke så högt, rede nicht so laut; 5) vornehm. Af hög börd, von vornehmer Geburt. Mehrere Bedeutungen und Redensarten siehe I. Th. p. 1202.

Höga, v. a. 1. in Haufen setzen, einen Hügel errichten. Höga penningar, Geld in Haufen setzen.

Högakta, v. a. 1. hochschätzen.

Högaktad, adj. hochgeachtet, hochgeehrt.

Högaktning, s. f. 2. die Hochachtung.

Högben, s. n. 4. (Baukunst) ein Schiftsparren. S. tranor.

Högbent, adj. hochbeinigt, hochschenkelig.

Högblå, adj hochblau.

Högboren, adj. hochgebohren, (in Schweden ein fürstlicher Titel), aus hohem, aus fürstlichem Geschlechte.

Högbröstad, adj. hochbrüstig, hochgebrüstet.

Högby, s. m. 2. ein altes Dorf, wobey es noch viele alte Grabhügel gibt.

Högbåtsman, s. m. 3. ein Hochbothsmann.

Högbördad, adj. aus vornehmen, hohem alten Geschlechte.

Högd, s. m. 3. 1) die Höhe, Anhöhe. Mäta högderna, die Höhen messen. Fienden har intagit högderna, der Feind hat alle Anhöhen besetzt; 2) die Küsten. På högden, vid högden af Spanien, an den Küsten Spaniens, siehe I. Th. S. 1215. 3) fig. der höchste Grad. Nu har olyckan kommit till sin högd, nun hat das Unglück seine höchste Stufe erreicht, nun ist es aufs höchste gestiegen.

Högdcirkel, s. m. 2. (Schiffahrt) der Höhenmesser.

Högdjur, s. n. 4. das Hochwild.

Högdragen, adj. hochmüthig, stolz.

Högdragenhet, s. f. 3. der Stolz.

Höger, adj. högre, def. in den Redensarten: på höger, på högra handen, rechts, zur rechten Hand. Till höger, åt höger, zur rechten Hand hin. Höger om vänder eder, rechts um kehrt euch!

Högflygande, adj. hochfliegend.

Högfurstlig, adj. hochfürstlich.

Högfärd, s. f. die Hoffarth.

Högfärdas, v. d. 1. Hoffarth treiben, stolz seyn.

Hög-

Högförräd, *s. n.* 4. der Hochverrath.

Högg, *imp. v.* hugga.

Högguustig, *adj.* hochgünstig, geneigt.

Höghet, *s. f.* 3. die Hoheit. Höghet i stil; die Erhabenheit der Schreibart.

Höghets-rättighet, *s. f.* 3. das Hoheitsrecht.

Höghjertad, *adj.* hochherzig, der sich nicht niederdrucken läßt.

Högljud, *adj.* sehr laut.

Högländ, *adj.* hochgelegen, hochliegend.

Högligen, *adv.* höchlich, sehr.

Högljudad, *adj.* überlaut redend.

Höglärd, *adj.* hochgelehrt.

Högmessa, *s. f.* 1. 1) das Hochamt; 2) die Hauptpredigt, Vormittagspredigt.

Högmod, *s. n.* der Hochmuth.

Högmodas, *v. d.* 1. hochmüthig seyn.

Högmögende, *s. pl.* die Hochmögende, ein Titel der Generalstaaten in den vereinigten Niederlanden.

Högmål, *s. n.* 4. eine Sache von Wichtigkeit; 1) eine Staatssache; 2) Halssache.

Högmålsbrott, *s. n.* 4. ein Staatsverbrechen, ein Crimen laesae majestatis.

Högmålsfråga, *s. f.* 1. eine Staatsfrage, eine hochwichtige Frage.

Högmålssak, *s. f.* 3. eine Halssache.

Högmält, *adj.* der eine laute, helle Stimme hat, *fig.* aus einem hohen Tone sprechend.

Högnödig, *adj.* hochnöthig.

Högpolen, *s. n.* (Geogr.) Großpolen.

Högqvarter, *s. n.* 4. das Hauptquartier.

Högre, *comp. adj.* hög, höher.

Högsinnt, *adj.* der hohe Gedanken hat, einen edlen Stolz besitzt.

Högsinnig, *adj.* hoch, edel gesinnt.

Högsinnighet, *s. f.* 1. hohe edle Gesinnung.

Högskola, *s. f.* 1. eine hohe Schule, Akademie.

Högslock, *s.* slock.

Högslägtad, *adj.* von vornehmer Geburt, aus einem hohen vornehmen Geschlechte.

Högspel, *s. n.* 4. ein hohes Wagspiel.

Högst, *sup. adj.* hög. Till det högsta, höchstens. Jag beder på det högsta, ich bitte auf das angelegentlichste.

Högstammig, *adj.* hochstämmig, von Bäumen.

Högsträdande, *adj.* der am meisten Macht und Gewalt, der die Obergewalt hat.

Högsäte, *s. n.* 4. die oberste Stelle, der obere Sitz, Rang in einer Versammlung.

Högt, *adv.* hoch.

Högtals, *adv.* haufenweise. S. hoptals.

Högtansenlig, *adj.* hochansehnlich.

Högtberömd, *adj.* hochberühmt, hocherhoben.

Högtid, *s. m.* 3. eine Feyer, ein Fest. Christi kropps högtid, bey den Katholiken, *Festum corporis Christi* genannt; fällt auf den ersten Donnerstag nach Trinitatis Sonntag.

Högtidsdag, *s. m.* 2. ein Feyertag, Festtag.

Högtids-klädning, *s. f.* 2. ein Feyerkleid, ein festliches Kleid.

Högtidlig, *adj.* festlich, feyerlich. Högtidligen lofva, feyerlich, heilig versprechen.

Högtidlighet, *s. f.* 3. die Feyerlichkeit, Festlichkeit.

Högtidskost, *s. m.* ein Essen, das man besonders bey feyerlichen Gelegenheiten gibt.

Högtidsstät, *s. m.* ein feyerlicher Staat.

Högtlofvad, *adj.* hochgelobt.

Högtrafvande, *adj.* hochtrabend.

Högtysk, *adj.* hochdeutsch.

Högtyska, *s. f.* 1. die hochdeutsche Sprache.

Högtälskad, högtälskelig, *adj.* hochgeliebt.

Högtänkt, *adj.* erhaben, auf etwas hohes abzielend.

Högärevördig, *adj.* hochehrwürdig.

Högtärad, *adj.* hochgeehrt.

Högugn, *s. m.* (Hüttenb.) ein halber Hochofen.

Högvakt, *s. m.* 3. die Hauptwache.

Högvigtig, *adj.* hochwichtig, sehr angelegen.

Högvälboren, *adj.* hochgebohren, hochwohlgebohren, (wird nur von Grafen und Freyherren gebraucht).

Högvärf, *s. n.* 4. ein hohes, wichtiges Geschäft.

Högvördig, *adj.* hochwürdig.

Högålder, *s. m.* 2. das Hügelalter, die Zeit da man die Todten unter gewisse aufgeworfene Hügel begrub.

Högädel, *adj.* hochedel.

Höhälsja, *s. f.* 1. *s.* hälsja.

Höja, *v. a.* 2. höjde, *imp.* höjt, *s.* höjd, *p.* erhöhen. Höja priset, den Preis erhöhen, höher setzen. Höja rösten, die Stimme erheben. Solen höjer sig där på 2000 timmar ej öfver horisonten, die Sonne kommt dort in 2000 Stunden nicht über den Horizont. Höja sig på tå auf den Zehen stehen. Höja up någon, einen in die Höhe heben, *fig.* ihn sehr erheben, rühmen. S. uphöja.

Höjd, *s. m.* 3. *s.* högd.

Höjning, *s. f.* 2. Erhebung, in die Höhe Hebung.

Hök,

Hök, *f. m.* 2. ein Raubvogel, *Accipiter*, besonders, der Taubenhabichtfalke, *Falco palumbarius*.

Hökare, *f. m.* 2. ein Höke, Höker, Victualienhändler.

Hökarebod, *f. m.* 2. eine Hökerbude.

Hökeri, *f. n.* 3. die Hökerey.

Hökerska, *f. f.* 1. eine Hökinn, Hökerinn.

Hökuippe, *f. f.* 1. ein Bündel Heu.

Hölada, *f. f.* 1. die Heuscheune.

Hölass, *f. n.* 4. ein Fuder Heu.

Hölja, *v. a.* 2. höljde, *imp.* höljt, *f.* höljd, *p. p.* bedecken. Hölja sig, sich verhüllen, sich unkenntlich machen, fig. seine wahre Gesinnung verbergen.

Hölja af, abdecken, die Decke abnehmen.

Hölja på sig ett täcke, sich in eine Decke einwickeln

Hölja öfver, überdecken.

Hölider, *f. n.* 3. ein Heuschoppen.

Höll, *imp. v.* hålla.

Hölla, *f. f.* 1. eine Hülse, Schale, Schote.

Hölsesvulst, (Med.) *f. m.* 3. eine Balggeschwulst, Sackgeschwulst, *Tumor cysticus. Encystis.*

Hölster, *f. n.* 3. 1) die Holfter; 2) (Bot.) die Scheide, *Spatha*.

Hölsterkappa, *f. f.* 1. die Holfterkappe.

Hömånad, *f. m* 3. der Heumonath, Julius.

Höna, *f. f.* 1. 1) ein Huhn, eine Henne; 2) das Weibchen größerer Vögel

Höns, *f. n.* 4. ein hühnerartiger Vogel, Hausvogel, *Gallina*.

Hönsbur, *f. m.* 2. ein Hühnerkorb.

Hönsbo, *f. n.* 4. das Hühnernest.

Hönsdån, *f. n.* 4. i. g. L. eine Art Ohnmacht, die an Epilepsie gränzt.

Hönsfjäder, *f. m.* 2. eine Hühnerfeder.

Hönsgumma, *f. f.* 1. eine alte Frau, die die Aufsicht über das Federvieh hat.

Hönsgäll, *f. n.* 4. das Krähen der Hähne, ganz frühe des Morgens.

Hönsgård, *f. m.* 2. der Hühnerhof.

Hönshjerne, *f. m.* ein Hühnergehirn, fig. i. g. L. ein Dummkopf.

Hönshufvud, *f. n.* 4. ein Hühnerkopf, fig. ein Dummkopf.

Hönshus, *f. n.* 4. das Hühnerhaus, Hühnerstall.

Hönshök, *f. m.* 2. f. glada.

Hönskakling, *f. f.* 2. das Gackern der Hühner.

Hönsning, (Seefahrt) *f. f.* f. hånsning.

Hönsreda, Pr. W. *f. f.* 1. das Hühnernest.

Hönsruta, *f. f.* 1. (Bot.) die Hühnerraute, *Veronica triphyllos*, L.

Hönsskri, *f. n.* 4. das Geschrey der Hühner.

Hönsskötsel, *f. m.* die Hühnerzucht.

Hönssoppa, *f. f.* 1. eine Hühnersuppe.

Hönsstia, *f. f.* 1. ein Hühnerstall zum Fettmachen der Hühner.

Hönstarm, *f. m.* 2. (Bot.) das klebrichte Hornkraut, *Cerastium viscosum*, L.

Hönstipp, *f. m.* 2. der Pipps, eine Krankheit des Federviehes.

Hönstjuf, *f. m.* 2. 1) der Hühnerdieb; 2) der Hühnerweihe, Hühnergeyer, *Falco milvus*, it. *aeruginosus*.

Hönsvagel, *f. m.* 2. die Hühnerleiter, Hühnersteige.

Hönsägg, *f. n.* 4. ein Hühnerey.

Hön, Pr. W. f lin.

Höra, *v. a.* 2 hörde, *imp* hört, *sup* hörd, *p. p.* 1) hören; 2) erhören. Hans bön blef hörd, seine Bitte ward erhört; 3) verhören. Höra vitnen, Zeugen abhören; 4) gehorchen. Han hörer icke sin moder, er gehorcht seiner Mutter nicht; 5) gehören. Det hörer icke hit, das gehört nicht hieher. Det hörde honom till, 1. es gehörte ihm zu, 2. war seine Schuldigkeit; 6) Höra sig före, sich umthuen, um etwas zu erfahren, nachfragen. Höra sig omkring, sich nach etwas erkundigen.

Höra af, wovon hören. Den saken höres intet af, davon wird gar nicht geredet.

Höra efter, nachfragen, sich erkundigen.

Höra miste, falsch hören.

Höra ihop, zusammen gehören.

Höra på, zuhören.

Höra till, 1) zugehören; 2) gebühren. S. tillhöra.

Höra up, aufhören.

Höra ut, aushören, zu Ende hören.

Höra åt, sich nach etwas erkundigen.

Hörare, *f. m.* 2. 1) ein Hörer, Zuhörer; 2) ein Schulcollege an den untern Schulen.

Hörn, *f. n.* 4. eine Ecke; ein Winkel.

Hörnbod, *f. m.* 2. eine Bude an der Ecke einer Gasse.

Hörnbräde, *f. n.* 4. das äußerste Bret, Ortbret.

Hörnskåp, *f. n.* 4. ein Eckschrank.

Hörnsparre, *f. m.* 2. (Baukunst) der Grathsparren, der den Grath (die scharfe Kante) des Dachs bildet, der Eck- oder Giebelsparren.

Hörnsten, Hörnstolpe, *f. m.* 2. der Eckstein.

Hörnstrefva, *f. f.* 1. (Bauk.) ein Strebeband.

Hörsal, *s. m.* 2. der Hörsaal, *Auditorium.*

Hörsam, *adj.* gehorsam. S. lydig.

Hörsama, *v. a.* 1. gehorchen. S. lyda.

Hörsamhet, *s. f.* 3. der Gehorsam.

Hörsamligen, *adv.* gehorsam.

Hörsamst, *adv.* gehorsamst.

Hörsel, *s. m.* das Gehör.

Hörsellös, *adj.* des Gehörs beraubt.

Hörselvilla, *s. f.* 1. ein Fehler am Gehöre, wenn man z. E. wegen Ohrensausen falsch hört.

Hörsägen, *s. m.* 3. das Hörensagen.

Hörtub, *s. m.* 3. ein Hörrohr, *Tubus acusticus.*

Höskallra, *s. f.* 1. (Bot.) der Taubradel, Hahnenkamm, *Rhinanthus crista galli*, *L.*

Höskatt, *s. m.* 3. eine jährliche Heulieferung, Fourageliеferung.

Höskrinda, *s. f.* 1. eine Art Korb zu einem Heuwagen.

Höskulle, *s. m.* 2. der Heuboden.

Höskära, *s. f.* 1. die Grassichel.

Höslag, *s. n.* 4. eine Art von Heu.

Hösläattertid, *s. m.* 3. die Heuernte.

Hösmål, *s. n.* 4. das klein getretene Heu.

Höst, *s. m.* 2. der Herbst. I höst, über Herbst, im kommenden Herbste. I höstas, verwichenen Herbst.

Hösta, *v. a.* 1. im Herbste einernten, Früchte einsammeln.

Höstack, *s. m.* 2. ein Heuhaufen, Heuschober.

Höstaktig, *adj.* herbstartig.

Höstdagjämning, *s. m.* 2. die Herbsttagsgleiche, *Aequinoctium autumnale.*

Höstetid, *s. m.* 3. die Herbstzeit.

Höstfeber, *s. m.* 2. das Herbstfieber.

Hösthull, *s. n.* 4. das Fleisch, was die Thiere im Herbste auf dem Leibe bekommen.

Hösthö, *s. n.* 4. das Spätheu, Grummet.

Höstlik, *adj.* herbsthaft, herbstlich.

Höstklocka, *s. f.* 1. (Bot.) die Lungenblume, *Gentiana Pneumonanthe*, *L.*

Höstköra, *v. a.* 2. pflügen im Herbste.

Höstlamm, *s. n.* 4. ein Spätling, Herbstling von Lämmern.

Höstluft, *s. m.* die Herbstluft.

Höstlök, *s.* lök.

Höstmarknad, *s. m.* 3. der Herbstmarkt.

Höstmånad, *s. m.* 3. der Herbstmonat.

Höstsmör, *s. n.* 4. die Stoppelbutter.

Höstning, *s. f.* 2. das Einernten.

Höstrång, *s. m.* 2. ein Strich abgemäheten Heu, ein Schwaden Heu.

Höstsäde, *s. n.* 4. die Herbstsaat, Wintersaat.

Höstväder, *s. n.* 4. das Herbstwetter.

Höstväderlek, *s. m.* 2. die Herbstwitterung.

Hösåte, *s. m.* 2. Hösåtan, *s. n.* 4. ein Heuhaufen, Heuschober, eine Heumiethe.

Höta, Pr. W. *v. a.* 2. hötte, *imp.* hött, *p.* mit Schlägen drohen, zuschlagen wollen, s. hota. Hött är med intet bött, v. g. R. Drohungen werden nicht gerichtlich bestraft.

Hötapp, *s. m.* 2. eine Handvoll Heu.

Höter, *s.* (Bot.) die Meereiche, eine Art Meergras, *Fucus vesiculosus*, *L.*

Hövagn, *s. m.* 2. der Heuwagen.

Hövind, *s. m.* 2. der Heuboden.

Hövålm, *s. m.* 2. eine Heumiethe, ein Heuschober.

I. J.

I ist theils ein Vocal, theils ein Consonant, oder vielmehr ein Zwischenlaut zwischen einem Vocal und Consonant. Das letztere nennen die Schweden ein lang J, und ist das Jod der Deutschen. I ist immer ein Vocal, wenn es einen Consonant nach sich hat, aber J ein Zwischenlaut (lång J) ein Jod, steht vor einem Vocal, außer in den wenigen Worten, wo i eigentlich ein Wort für sich ausmacht, als in. i akt taga, in Acht nehmen, statt taga i akt u. d. g.

J, *nom. u. voc. pronom. subst.* du, Ihr, Sie. J mine Herrar, Sie meine Herren. J veden, ihr wisset, Sie wissen.

I, *praep.* 1) in. Han är i staden, er ist in der Stadt. I tid, beyzeiten; 2) zu. I början, zu Anfang. En samling i svenska historien, eine Sammlung zur Schwedischen Geschichte. I förstone, zuerst.

I, *adverbialiter.* I dag, i går, i morgon, heute, gestern, morgen. I afton, i vår, i sommar, i höst, i vinter, heute Abend, diesen bevorstehenden Frühling, Sommer, Herbst, Winter. Mit dem *Genit.* aber bedeutet es eine vergangene Zeit, als: i aftons, i våras, i sommars, i höstas, i vintras, i söndags, gestern Abend, voriges Frühjahr, vergangenen Sommer, Herbst, Winter, Sonntag. Doch

Doch sagt man nicht: i dags i månads, i natts, sondern i går, förleden månad, natt. I morgons, heißt so viel als: heute Morgen, wenn die Morgenzeit vorbey ist.

Ja, *adv.* ja. Ja det som mer är, ja was noch mehr ist. Ja men, es sey so, allerdings. Ja så, so! Han har redan fått ja af henne, er hat schon das Ja von ihr erhalten, sie hat ihm schon das Jawort gegeben.

Jack, *s. m.* 2. ein Eidechsfisch, *Elops.*

Jacka, *s. f.* 1. die Jacke, ein kurzes Kamisol oder Wamms beyder Geschlechter.

Jacobsmässe-dag, *s. m.* 2. der Jakobi-Tag. S. dag.

Jacobsstaf, *s. m.* 2. (Seefahrt) der Jakobsstab, ein Werkzeug der Seefahrer, um die Höhe zu bestimmen.

Jag, *pron. nom.* ich, *dat. acc.* u. *abl.* mig, mir, mich.

Jag, och Icke-jag, *s. m.* das Ich und Nicht-Ich der neuern Philosophen.

Jaga, *v. a.* 1. 1) jagen, auf die Jagd gehen. 2) wegjagen. Jaga ett skepp, (Seefahrt) einem Schiffe nahe zu kommen suchen.

Jaga bort, wegtreiben.

Jaga efter, nachjagen, verfolgen, nachstreben. Jaga efter harar, auf die Hasenjagd gehen. Jaga efter fienden, en rymmare, hinter dem Feinde herjagen, einem Deserteur nachsetzen. Jaga efter freden, den Frieden suchen.

Jaga in, einjagen. S. injaga.

Jaga på någon, i. g. L. einen antreiben.

Jagning, *s. f.* 2. das Jagen. S. jagt.

Jagt, *s. f.* 3. die Jagd. Hålla en jagt, eine Jagd halten, anstellen. Medeljagt heißt bey den Jägern die Jagd auf Hasen, Auer- und Birkhühner, Schneehühner, Rebhühner, Seevögel. Lägre jagt, die Jagd auf Schneppen, Kramsvögel, Lerchen u. d. g. Taga jagt, (Schifffahrt) sich von einem Schiffe zu entfernen suchen.

Jagtbössa, *s. f.* 1. eine Jagdflinte.

Jagtfalk, *s. m.* 2. ein zur Jagd abgerichteter Falke.

Jagtförordning, *s. f.* 2. eine Jagdverordnung.

Jagthund, *s. m.* 2. ein Jagdhund.

Jagthus, *s. n.* 4. ein Jagdhaus.

Jagtjunkare, *s. m.* 2. ein Jagdjunker.

Jagtklädning, *s. f.* 2. ein Jagdkleid.

Jagtknif, *s. m.* 2. ein Weidmesser.

Jagtlappar, *s. m. pl.* die Tücher, Jagdtücher, zu Umstellung einer Jagd, Lappen.

Jagtnät, *s. n.* 4. das Jagdnetz.

Jagtorden, *s. m.* ein Jagdorden.

Jagtpark, *s. m.* 3. ein Park zur Jagd, Jagdgehäge.

Jagträttighet, *s. f.* 2. die Jagdgerechtigkeit.

Jagtskärm, *s. m.* 2. der Jagdschirm.

Jagtslåde, *s. m.* 2. ein Jagdschlitten, Rennschlitten.

Jagtspjut, *s. n.* 4. ein Jagdspieß, Jägerspieß.

Jagttyg, *s. n.* 4. das Jägergeräthe, Jagdzeug.

Jagttält, *s. n.* 4. ein Jagdzelt.

Jagtvagn, *s. m.* 2. ein Jagdwagen.

Jagtvuxen, *adj.* jagdbar.

Jagtväsen, *s. n.* 4. das Jagdwesen.

Jaka, *v. a.* 1. bejahen. Han jakade till allt hvad den andre sade, er bejahete alles, was der andere sagte.

Jakande, *s. n.* das Bejahen.

Jakord, jaord, *s. n.* 4. das Jawort. S. bifall.

Jakt, *s. m.* 3. (Seefahrt) eine Jacht, ein Jachtschiff. Speljakt, die Spieljagd.

Jalappa, *s. f.* 1. (Bot.) die Jalappenwurzel, *Convolvulus Jalappa*, *L.*

Jama, *v. n.* 1. mauen, wie eine Katze.

Jamande, *s. n.* das Mauen.

Jan, Johann. S. Johan.

Japanesare, *s. m.* 2. ein Japaneser.

Jarl, *s. m.* 2. so hießen in der Schwedischen Geschichte anfangs die aus Königl. Geblüte waren, hernach war es der vornehmste Reichsbeamte nach dem Könige, gleichsam ein Unterkönig, welcher der Regierung vorstehen, Urtheile sprechen, und die Kriegsmacht anführen mußte, wenn der König selbst alt, ungeschickt oder verhindert war, es zu thun. Daher die Jarls auch den dritten Theil der Reichseinkünfte genossen.

Jarlboren, so hießen die Söhne dieser vornehmsten Reichsbeamten.

Jasmin, *s. m.* 3. (Bot.) der Jesmin, *Jasminum*, *L.*

Jaspagat, *s. m.* 3. der Jaspis-Achat, ein hin und wieder mit Achat durchsetzter, und an einigen Stellen halb durchsichtiger Jaspis, *Jaspi Achates.*

Jaspis, *s. m.* 3. der Jaspis, ein Halbedelgestein.

Ibland, *praep.* unter. Den klugaste ibland dem alla, der Vernünftigste unter ihnen allen.

Ibland, *adv.* bisweilen, dann und wann. En liten dumhet sker ibland, eine kleine Dummheit geschieht zuweilen.

Ibåre, Pr. W. *s. n.* s. inslag.

Ichtyologie, *s. f.* 3. die Lehre von den Fischen.

Icke, *adv.* nicht. Icke ännu, noch nicht. Icke des mindre, nichts destoweniger. Icke heller, auch nicht, eben so wenig, noch weniger.

Ickorn, s. ikorn.

Id, *s. m.* 2. 1) (Fisch.) der Kühling, Döbel, *Cyprinus Idus*; 2) (Bot.) s. idetråd.

Id, Pr. W. *s. m.* 4. *indecl.* der Fleiß, die Mühe, Emsigkeit.

Ida, Pr. W. *s. f.* 1. ein Wasserstrudel.

Idas, i. g. L. *v. d.* 2. sich bemühen, mögen. Han ides icke röra sig, er mag sich aus Bequemlichkeit oder Faulheit nicht rühren. Brodern orkar ej af ålder och bräcklighet, men han ides af låttja ej arbeta, i. g. L. sein Bruder kann für Alter und Schwachheit nicht arbeiten, und er hat aus Faulheit keine Lust zu arbeiten.

Ide, *s. f.* 2. Taxus. S. idetråd.

Ide, *s. m* 4. das Winterlager eines Bären, u. d. m. S. hid, hide.

Ideel, *adj.* idealisch. Idegran, s. Idetråd.

Idel, i. g. L. *adj* u. *adv.* bloß, lauter, nichts anders als. Det år idel ondska hos honom, das ist bloß Bosheit bey ihm. Det var idel osanning han talade, es war lauter Unwahrheit, was er sprach.

Idelig, *adj.* ideligen, *adv.* i. g. L. 1) bloß, allein. Han tänker ideligen på böcker, er denkt an nichts als Bücher. Betala någon i ideliga Ducater, einen in baaren Ducaten bezahlen; 2) beständig, allezeit. Han talar ideligen om sig och sina förtjenster, er redet beständig von sich selbst und seinen Verdiensten. S. altid, endast.

Idetråd, *s. n.* 4. (Bot.) der Eibenbaum, Taxbaum, *Taxus baccata*, *L.*

Idisla, *v. a.* 1. wiederkäuen. Idislande djur, wiederkäuende Thiere.

Idislande, *s. n.* das Wiederkäuen.

Idka, *v. a.* 1. etwas treiben, sich worauf legen, worauf beflissen seyn. Idka handel, Handlung treiben. Idka studier, sich auf Wissenschaften legen, studiren.

Idkelig, *adj.* idkeligen, *adv.* emsig, unablässig, stetig.

Idkesam, s. Idog.

Idnåt, *s. n.* 4. eine Art Netz. S. id.

Idog, *adj.* fleißig, emsig. S. flitig.

Idoghet. *s. f.* 3. der Fleiß, die Emsigkeit.

Idrott, *s. m.* 3. idrotter, *pl.* ward erst nur von körperlichen Uebungen und Künsten gebraucht, jetzt auch von allerhand Künsten des Geistes, der Poesie und dergl., ein Talent, eine Wissenschaft.

Jemka, s. jämka.

Jemtland, *s. n.* Jemtland, eine Provinz in Schweden.

Jemtländning, *s. m.* 2. ein Jemtländer.

Jeriko-ros, *s. f.* 3. (Bot.) die Rose von Jericho, *Anastatica*, *L.*

Jerga, *s. f.* 1. (Bot.) der Alpen-Gänsedistel, *Sonchus alpinus*, *L.*

Jern, *s. n.* 4. das Eisen. Gjord af jern, eisern. Han har många jern i elden, i. g. L. er hat viele Geschäfte zugleich auf dem Halse.

Afkrands-jern, eine Art loses Eisen ohne Stärke, aus Blutsteinarten geschmolzen, (*Rinman.*)

Bandjern, Bandeisen, besteht aus langen dünnen Bändern, die eigentlich um Tonnen und Fässer gelegt, bisweilen auch zu anderer Schmiedearbeit angewandt werden.

Brändtjern, calcinirtes Eisen.

Bultjern, Bolzeneisen, wird in achtkantigen Stangen von acht gleichen Seiten ausgeschmiedet, und besonders zum Schiffbau gebraucht. In Stangen von 4 gleichen Seiten ausgeschmiedetes Eisen heißt fyrkant, (*Scheffer.*)

Dannemora-jern, Eisen von Dannemora, vier Meilen von Upsala, einer der ältesten, größten und besten Eisengruben im Reiche, die jährlich 40 bis 50000 Fuder reichhaltiges Erz zu 70 Procent gibt, das leichtflüssig ist und vorzüglich geschätzt wird. Es wird auch Öregrunds-jern genannt, weil es von da vorzüglich ausgeschifft ward.

Drifjern, Digtjern, das Kalfatereisen.

Ensmidt-jern, Eisen, das weder zu roth- noch kaltbrüchig ist, und die gehörige Elasticität und Zähigkeit hat.

Färskjern, Frischeisen.

Försattjern, Gußeisen, dem zu viel Erz beym Schmelzen zugesetzt ist, dickgrelles Gußeisen.

Göting-jern, Eisen, das beym Zerschlagen viele Blasen und Höhlen hat, wie ein Wespennest.

Grynigt-jern, eine Art kaltbrüchiges Eisen, das im Bruche ganz körnig aussieht.

Gråttjern, s. Nödsatt jern.

Grånjes-jern, ein sehr kaltbrüchiges Eisen aus den reichen Eisengruben zu Grånje in Dalekarlien.

Gutet jern, s. tackjern.

Hagelsatt jern, Hagelhund-Eisen.

Hellsmidigt jern, was sich kalt und warm schmieden läßt.

Hvitt hårdsatt jern, Weichfluß, dünngrelles Eisen.

Hvittsprutigt jern, was hellgrim mit weißen Streuflecken ist.

Hårdsatt jern, såttjern, Setzeisen, hartes, weißlichtes Roheisen, das aus gutartigem Erz geschmolzen ist, welches in größerer Menge aufgetragen worden, als nach Verhältniß der Kohlen hätte seyn sollen; im Gegensatze von nödsatt, s. nödsatt jern, (*Rinman.*)

Hålljern, was sich am Boden des Schmelzherdes fest ansetzt

Irands-jern, eine Art Roheisen, worin sich in der Mitte ein weißer Rand zeigt, das unten und oben aber grau aussieht, (*Rinm.*)

Kalfoft-jern, eine Art Setzeisen, das im Bruch wie durchbrochener Käse aussieht, (*Rinm.*)

Kallbråckt jern, kaltbrüchiges Eisen.

Klippjern, dünnes Eisen, das mit der Scheere zerschnitten werden kann.

Knappjern, Kleineisen.

Knipjern, Bundeisen, ein vierkantiges Stangeneisen, welches einen halben Zoll in allen Kanten dick ist, und hauptsächlich zu Nägeln u. d. verarbeitet wird. Den Namen hat es erhalten, weil, wenn es verschifft wird, um 8 solche dünne Stangen zusammen ein dünnes eisernes Band glühend geschlungen wird, das sie in ein Bund zusammenhält.

Korttoget jern, Eisen, was kurze Fibern hat, im Gegensatze von Långtoget, das länglichte Fibern hat.

Krusjern, Krauseisen, gezayntes Eisen.

Lunsjern, Blechflammen, kurz abgehauene Stücke Roheisen, woraus Dachplatten geschmiedet werden.

Nödsatt jern, Hartfluß, hartgrelles Eisen, ein weiches, graues, schwerflüssiges Roheisen, das aus Erz geschmolzen ist, welches in geringerer Menge aufgetragen worden, als nach Verhältniß der Kohlen hätte, geschehen sollen, und das mehr Brennbares besitzt, als das weiße schlackenharte Roheisen, oder hårdsatt jern, (*Scheff.*)

Ordinarie plattjern, breites, plattes Stangeneisen, (*Scheff.*)

Osmunds-jern, eine sehr gute Art Eisen, die nach *Scheffer* aus Mooreisen, oder nach *Rinman* aus den ausgepochten Schlacken gezogenen Eisenkörnern in kleinen Oefen geschmolzen wird, und dann Osmunds-smide heißt; wird gemeiniglich in Fässern, die 1 Sch. Pf. wiegen, verkauft.

Plattjern, plattes Stangeneisen, wovon 12 Stangen auf ein Sch. Pf. gehen, ist nicht über 2 Zoll breit.

Qvickstens-jern, s. qvicksten.

Ruttet jern, alles Eisen was in einem hohen Grade kaltbrüchig oder rothbrüchig ist.

Råttjern, osmidigt jern, Eisen, was sich nicht gut hämmern läßt.

Rödbråckt-jern, rothbrüchiges Eisen.

Sattjern, Eisen, was mit Zusatz von so viel Erz bereitet ist, als die Ofenkohlen haben schmelzen können.

Schamplun-jern, Schabloneisen, so wird alles Stangeneisen, dessen Breite die Dicke übertrifft, gewöhnlich 6 bis 4 Zoll breit, genannt; das sechszollige wird hier in Pommern zu Haakeisen, das fünfzollige zu Achsen, das vierzollige zu Beilen besonders gebraucht.

Skat-jern, Eisen aus Elstererz. S. skatmalm.

Skro-jern, allerhand Abgang beym Eisen, alte Stücke Eisen, untaugliche Nägel u. d. gl.

Skrufjern, Schraubeneisen.

Skårjern, 1) das Eisen was sich unter dem Blasen in die Mauern des Ofens drängt; 2) kleine viereckigte platte Eisenstangen ¼ bis ½ Zoll dick, die Bundweise verkauft werden.

Smidigt jern, geschmeidiges Eisen, im Gegensatze von osmidigt.

Smidt jern, geschmiedetes Eisen.

Spilljern, das Eisen, was sich während der Arbeit an die Stangen und Arbeitswerkzeuge ansetzt.

Spritadt jern, Blatteleisen.

Spikjern, Krauseisen, gezayntes Eisen.

Språngjern, (Glash.) Sprengeisen.

Stenjern, der Fimmel, Fäustel beym Grubenbau.

Strångsmålt jern, schwerflüssiges Eisen.

Stångjern, Stangeneisen

Sugjern, Kappeisen.

Svalljern, das Schwaleisen.

Tackjern, Roheisen, Gußeisen.

Torrstens-jern, s. torsten.

Tågigt jern, Eisen, das im Bruche lauter kleine Zacken oder Fäden zeigt.

Vådelds-jern, Eisen, das bey einer Feuersbrunst lange im Feuer gelegen und geglüht hat. (*Rinm.*)

Vår-

Vårjern, Wehreisen, bey Calamiröfen.

Yrtjern, Eisen was leicht zerspringt.

Öfverjern, Eisen was einer mehr ausschmiedet, als worauf er privilegirt ist, s. öfversmide.

Ögehjern, Reifeneisen, Ringeisen, ein einen kleinen Finger dickes und 5 Zoll breites Eisen, 6 Fuß lang, und rund fast wie eine 8 zusammengebogen.

Öregrunds-jern, s. Dannemora jern.

Kåljern, rifjern, u. d. s. unter kål, rif, u. s. w.

Jernaktig, *adj.* eisenhaltig, eisenschüssig.

Jernankare, *s. n.* 4. (Baukunst) ein eiserner Anker in einer Mauer, einem Gebäude, eine eiserne Klammer oder Haken etwas fest zu halten.

Jernanledning, *s. f.* 2. eine Anweisung auf Eisen, Anzeichen, daß sich Eisen an einem Orte findet.

Jernarbetare, *s. m.* 2. ein Arbeiter in Eisen.

Jernarbete, *s. n.* 4. das Eisenwerk.

Jernbad, *s. n.* 4. (Chym.) ein Eisenbad, wo die Gefäße statt des Sandes in heiße Eisenspäne gesetzt werden, *Balneum limaturae martis.*

Jernband, *s. n.* 4. 1) ein eiserner Band, Reif, Ring um etwas; 2) gewisse, reichhaltige Eisengänge in einigen Eisenbergwerken.

Jern-bergslag, *s. m.* 3. ein Eisengebirge.

Jernbeslag, *s. n.* 4. ein Eisenbeschlag.

Jernbeslagen, *part.* mit Eisen beschlagen.

Jernbetsning, *s. f.* 1. das Beitzen des Eisens.

Jernbinde, *s. n.* 4. der Grünstein, eine mit Glimmer und Quarz oder Schörl vermischte Hornblende, ein eisenhaltiger Hornfels, *Saxum ferreum.*

Jernbindig, *adj.* eisenschüssig.

Jernbit, *s. m.* 2. ein kleines Stück Eisen.

Jernblandad, *adj.* mit Eisen vermischt, eisenhaltig.

Jernbleck, *s. n.* 4. das Eisenblech. Förtennt jernbleck, weißes Eisenblech.

Jernbod, *s. m.* 2. eine Eisenkrambude.

Jernbom, *s. m.* 2. ein großer, eiserner Riegel.

Jernbranderts, *s. m.* 3. das Eisenbranderz, *Minera ferri carbonaria.*

Jernbref, *s. n.* 4. ein eiserner Brief, Anstandsbrief, Indult, *Littera moratoria.*

Jernbro, *s. m.* 2. eine Brücke in den Stapelstädten, woran das Eisen verladen wird.

Jernbruk, *s. n.* 4. ein Eisenwerk, Eisenbruch, eine Eisenhütte.

Jernbråte, *s. m.* 2. allerhand altes Eisengeräthe.

Jernbult, *s. m.* 2. ein eiserner Bolzen.

Jernbur, *s. m.* 2. ein eiserner Käfig.

Jernbörd, *s. m.* 2. die Eisenprobe, das Tragen des glühenden Eisens in vorigen Zeiten zum Beweis seiner Unschuld.

Jernbära-land, *s. n.* 4. so hieß vormahls ein Theil von Westmanland und Dalekarlien, wo die Bergwerke liegen.

Jernbärare, *s. m.* 2. ein Eisenträger, so heißen in Stockholm die Leute, die das Eisen von der Wage nach den Schiffen tragen.

Jerncontoir, *s. n.* 4. das Eisencomptoir, eine 1747 in Stockholm errichtete Gesellschaft von Bergwerkseigenthümern, zur Unterstützung der gröbern Eisen- und Stahlfabriken und des Eisenhandels überhaupt.

Jerncrystall, *s. m* 3. der Eisencrystall, man erhält ihn aus in Säuren aufgelösetem Eisen.

Jerndubb, *s. m.* 2. 1) eine große, eiserne Spitze, womit etwas beschlagen wird; 2) eine Art von großen eisernen Nägeln, etwas damit zu befestigen.

Jerndör, *s. m.* 2. eine eiserne Thüre.

Jernek, *s. f.* 2. (Bot.) die Stecheiche, Stechpalme, der Hülsenbusch, Walddistel, Christdorn, *Ilex aquifolium.*

Jernfast, *adj.* fest wie Eisen.

Jernfilspån, *s. m.* 2. das Eisenfeil, die Eisenfeilspäne, Eisenfeilicht.

Jernfjättrar, *s. m.* 2. *pl.* eiserne Fesseln.

Jernflisa, *s. f.* 1. ein dünnes Eisenblättchen.

Jernfluss, *s. m.* 2. der Eisenfluß, die Eisenblume, Eisenblüthe.

Jernfläck, *s. m.* 2. ein Eisenflecken, Eisenmahl.

Jernfri, *adj.* frey von Eisen.

Jernfärg, *s. m.* 3. die Eisenfarbe.

Jernfärgad, *adj.* eisenfarbig, eisengrau.

Jernförädling, *s. f.* 2. die Veredlung des Eisens in einer Eisenmanufactur.

Jerngalt, *s. m.* 2. eine Gans, Eisengans, ein Stück geschmolzenes Roheisen, Moldeneisen.

Jerngaller, *s. n.* 3. ein eisernes Gitter.

Jerngjutare, *s. m.* 2. ein Gießer, Eisengießer.

Jerngjuteri, *s. n.* 3. eine Eisengießerey.

Jernglas, *s. n.* 4. verglasete Eisenschlacken.

Jernglimmer, Jernglitter, *s. n* 3. der Eisenglimmer, Eisenglanz, Eisenmann, *Mica ferrea.*

Jerngranit, *s. n.* ein Granitberg mit Eisenerz vermischt.

Jerngrep, *s. n.* 4. ein eiserner Griff, ein Eichl.

Jerngrimma, *s. n.* 4. eine eiserne Halfterkette.

Jern-

Jerngrufva, *s. f.* 1. die Eisengrube, ein Eisenbergwerk.

Jerngryta, *s. f.* 1. ein eiserner Grapen, Topf, it. große von der Natur, vom Wasser u. d. g. in einem Felsen ausgehöhlte Stellen oder Kessel, auch Riesentöpfe genannt.

Jerngrå, *adj.* eisengrau.

Jerngården, *s. m. dep.* der Hof, in einer Stadt, wo die Eisenwage ist.

Jernhacka, *s. f.* 1. eine eiserne Hacke.

Jernhaltig, *adj.* eisenhaltig.

Jernhammare, *s. m.* 2. 1) ein Eisenhammer, Embshammer; 2) eine Hammerhütte.

Jernhandel, *s. m.* der Eisenhandel.

Jernhandlare, *s. m.* 2. ein Eisenkrämer.

Jernharnesk, *s. n.* 4. ein eiserner Harnisch.

Jernhatt, *s. m.* 2. eine ehemahlige Benennung einer eisernen Bedeckung des Kopfes, Pickelhaube.

Jernhytta, *s. f.* 1. eine Eisenhütte.

Jernhytte-varp, *s. m.* 2. eine Halde bey den Eisenhütten.

Jernhård, *adj.* eisenhart.

Jernhäll, *s. m.* 2. 1) eine eiserne Platte; 2) Trappwacke, mit Schörl vermischter Trapp, *Saxum Trapezium.*

Jernig, *adj.* eisenhaft.

Jernjord, *s. f.* die Eisenerde.

Jernkalk, *s. m.* der Eisenkalk, calcinirtes Eisen.

Jernkedja, *s. f.* 1. eine eiserne Kette.

Jernkies, *s. m.* der Eisenkies, derber Schwefelkies, *Pyrites ferri flavus.*

Jernkil, *s. m.* 2. ein eiserner Keil.

Jernklubba, *s. f.* 1. eine eiserne Keule.

Jernkläder, *s. m. pl.* ein Panzer.

Jernklädning, *s. f.* 2. ein Harnisch.

Jernknöster, *s. n.* 4. ein eiserner Hammer Etwas damit klein zu schlagen.

Jernkraft, *s. f.* 3. eine eiserne, eine starke Kraft.

Jernkram, *s. m.* ohne *pl.* der Eisenkram, kurze Eisenwaren.

Jernkramla, *s. f.* 1. ein eiserner Anker in der Mauer.

Jernkratta, *s. f.* 1. ein Kratzeisen.

Jernkrona, *s. f.* 1. eine eiserne Krone, besonders die alte Italienische oder Longobardische Krone, wegen des darin befindlichen eisernen Ringes.

Jernkrämare, *s. m.* 2. ein Eisenkrämer.

Jernkula, *s. f.* 1. eine eiserne Kugel.

Jernkäril, *s. n.* 4. ein eisernes Gefäß.

Jernlass, *s. n.* 4. ein mit Eisen beladener Wagen.

Jernlera, *s. f.* 1. metallhaltiger Thon, Letten, *Argilla mineralis.*

Jernmalm, *s. m.* 3. das Eisenerz, die Eisenminer, der Eisenstein. Hvit jernmalm, Stahlstein, Eisenspat, *Minera ferri alba.* Svart jernmalm, schwarzes Eisenerz, *Minera ferri nigra.* Kolspeglande jernmalm, s. jernbranderts. Jämnhaltig jernmalm, Eisenerz, das 50 Pro C. hält, hat es unter 30, so ist es nicht mit Vortheil zu verschmelzen, hält es über 50 Pro C. so heißt es reiches Erz.

Jernmalmgrufva, *s. f.* 1. ein Eisenbergwerk.

Jernmalmstreck, *s. n.* 4. eine Eisenader.

Jernmula, s. mula.

Jernmått, s. galtfång.

Jernnatt, *s. f.* 3. (Landw.) eine Nacht, worin eine trockne, dem Getreide schädliche Kälte einfällt.

Jernocker, *s. m.* der Eisenocher, *Ochra ferri.*

Jernok, *s. n.* 4. ein eisernes Joch.

Jernpanna, *s. f.* 1. eine eiserne Pfanne.

Jernpelare, *s. m.* 2. ein Pfeiler, eine Säule von Eisen.

Jernpigg, *s. m.* 2. ein eiserner Stachel.

Jernpinne, *s. m.* 2. eine eiserne Pinne.

Jernplåt, *s. m.* 2. eine eiserne Platte.

Jernport, *s. m.* 2. eine eiserne Thüre.

Jernpulver, *s. n.* klein gepulverte Eisenfeilspäne.

Jernredskap, *s. n.* 4. das Eisengeräthe, Eisenzeug.

Jernrost, *s. m.* der Eisenrost, Rost, Eisensafran, *Ferrugo, Crocus martis.*

Jernrot, *s. f.* 3. (Bot.) 1) die Eisenwurz, *Centaurea scabiosa*; 2) Hauhechel, Ochsenbrech, *Ononis*, L.

Jernrum, *s. n.* 4. (Gießerey) die Eisenstärke. S. tjockelse-ler.

Jernsafran, *s. m.* der Eisensafran, *Crocus martis.*

Jernsaker, *s. f.* 3. *pl.* Eisenwaren.

Jernsand, *s. n.* der Eisensand, *Arena ferrea.*

Jernsanderts, *s. m.* das Eisensanderz, *Minera ferri arenaria.*

Jernskena, *s. f.* 1. eine eiserne Schiene.

Jernsko, *v. a. an.* jernskodd, *p. p.* mit Eisen beschlagen.

Jernsko, *s. f.* 3. ein Hufeisen. Jernskor, die Armatur des Magnets. it. wenn sich das Eisen an der Form fest ansetzt. S. mula.

Jernskolla, *s. f.* 1. ein eisernes Plättchen.

Jernskoning, *s. f.* 2. das Beschlagen mit Eisen, ein Eisenbeschlag.

Jern-

Jernskorpa, *s. f.* 1. die oberst aufliegende Eisenschale.
Jernskrot, *s. n.* das Eisenschrot.
Jernskråp, *s. n.* 4. allerhand altes untaugliches Eisengeräth.
Jernslagg, *s. n.* 4. die Eisenschlacke.
Jernsmed, *s. m.* 3. ein Eisenschmidt.
Jernsmedja, *s. f.* 1. die Eisenschmiede.
Jernsmide, *s. n.* 4. 1) verarbeitetes Eisen; 2) ein Eisenhammer.
Jernsparf, *s. m.* 2. eine Art Bachstelze, *Motacilla modularis*
Jernspat, *s. m.* 3. der Eisenspat, weißes Eisenerz, *Min. ferri alba.*
Jernspira, *s. f.* 1. ein eiserner Zepter.
Jernspång, *s. m.* 3. eine eiserne Schiene unter einem Schlitten.
Jernstaf, *s. m.* 2. ein eiserner Stab.
Jernsten, *s. m.* 2. 1) der Eisenstein, *Minera ferri lapidea*; 2) ein mit Schörl vermischter Quarz, *Granites basalticus.*
Jernstil, *s. m.* 2. s. stenstil.
Jernstycke, *s. n.* 4. eine eiserne Kanone.
Jernstång, *s. m.* 3. järnstänger, *pl.* eine eiserne Stange.
Jernstör, *s. m.* 2. ein Hebeisen, eine Brechstange.
Jernsåg, *s. m.* 2. eine eiserne Säge.
Jerntagg, *s. m.* 2. ein eiserner Zacken.
Jerntekan, *s. n.* 4. 1) ein eiserner Stempel zur Bezeichnung des Eisens; 2) die Eisenprobe. S. järnbyrd.
Jernten, *s. m.* 2. eine dünne eiserne Stange etwas aufzuhängen.
Jerntillverkning, *s. f.* 2. das, was an Eisen gewonnen oder verarbeitet wird.
Jerntågar, *s. m.* 2. *pl.* Eisenfasern, z. E. im Stahl.
Jerntråd, *s. m.* 2. der Eisendrath.
Jernugn, *s. m.* 2. ein eiserner Ofen.
Jernvandlingar, *s. f.* 2. *pl.* eisenhaltige Versteinerungen.
Jernvatten, *s. n.* 4. eisenhaltiges Wasser.
Jernverk, *s. n.* 4. ein Eisenwerk.
Jernvictriol, *s. m.* Eisenvitriol, Eisensalz, *Vitriolum martis.*
Jernvigt, *s. m.* 3. das Eisengewicht.
Jernvråkare, *s. m.* 3. ein Eisenwracker.
Jernvåg, *s. m.* 2. die Eisenwage.
Jernålder, *s. m.* 2. das eiserne Alter, die eiserne Zeit der Poeten, *aetas ferrea.*

Jernört, *s. f.* 3. (Bot.) das Eisenkraut, *Verbena offic.* L.
Jetton, *s. m.* 3. s. kastpenning, spelpenning.
Jettonlåda, *s. f.* 1. eine Schachtel mit Rechenpfennigen, Marken.
Ifra, *v. a.* 1. eifern, s. beifra. Ifra sig, s. föriifra sig
Ifrare, *s. m.* 3. ein Eiferer.
Ifras, *v. d.* 1. ereifern. Ifras på någon, auf jemanden heftig erzürnt seyn. Ifras emot något, gegen eine Sache eifern, aufgebracht seyn.
Ifrig, *adj.* 1) unermüdet, Ifrig i arbete, unablässig in der Arbeit; 2) eifrig. Blifva ifrig, in Eifer gerathen.
Ifrigt, *adv.* eifrig, hitzig, aufgebracht.
I fråg varande, wovon die Frage oder die Rede ist.
Ifrån, *praep* von. Det kommer ifrån honom, das kommt von ihm Somna ifrån ljuset, einschlafen ehe man das Licht ausgelöscht hat. Vara ifrån sig, nicht bey sich selbst, seiner Sinnen nicht mächtig seyn. Vara ifrån förståndet, nicht bey Verstande, unklug seyn. In ifrån, utifrån, von innen, von außen. Ner ifrån, ofvan ifrån, von unten, von oben.

Wenn ifrån den *verbis* vorgesetzt wird, so macht es mit ihnen ein Wort aus, und wird, nur nicht immer, beym *particip.* in från verändert, s. från. Wenn es ihnen nachgesetzt wird, so bleibt es unverändert, und theilt ihnen seine Bedeutung mit, z. E. falla ifrån, abfallen. Gå ifrån, weggehen. Ifrågången, was von einem abgekommen ist. Han söker att återvinna de honom med orätta ifrångångna rättigheter, er sucht die ihm mit Unrecht entzogenen, aberkannten, von ihm abgekommenen Rechte wieder zu gewinnen. Skilja ifrån, absondern. Ifrånskild, abgesondert. Taga ifrån, abnehmen. Ifråntagen, weggenommen, u. d. m.

Ifver, *s. m.* der Eifer, die Hitze. I första ifvern, in der ersten Hitze. Angripa en sak med ifver, eine Sache mit Eifer, ernstlich angreifen.
Ifylla, *v. a.* 2. ifylld, *part. p.* anfüllen. S. fylla uti.
Ifyllning, *s. f.* 2. die Anfüllung mit etwas.
Ifől, i. g. L. *adj.* trächtig, von einer Stute.
Igel, *s. m.* 2. der Igel, Blutigel, *Hirudo*, Hästigel, Blutsauger, *H. Sanguisuga.* Spännigel, *H. Geometra.*
Igelkott, *s. m* 2. 1) der Igel, Schweinigel, *Erinaceus Europaeus*; 2) das Stachelthier, *Hystrix.*

Igen, *adv.* 1) wieder, z. E. båra, finna, få, gifva, igen, wiederbringen, finden, geben, s. åter; 2) zurück, z. E. fodra, kalla igen, zurückfordern, zurückrufen, s. tillbaka. Gå igen, wird von abergläubischen Leuten von Gespenstern und wiederkehrenden Todten gebraucht, spuken, umgehen; 3) um, auf. Vånda igen, i. g. L. fig. aufhören. Vånda igen at skrifva, aufhören mit Schreiben, s. uphöra; 4) zu, ein, ver. Igenmura, tåppa igen, stånga igen, zumauern, zustopfen, einschließen, versperren, vermachen. S. tillmura.

Diese Partikel wird mehrentheils den *verbis* nachgesetzt, bey den *participiis* aber steht sie voran und macht mit ihnen ein Wort aus, z. E. igenburen, wiedergebracht, igenfordrad, zurückgefordert, igenstångd, eingeschlossen, igenfylld, wieder vollgefüllt.

Igengrunda, *v. n.* 1. zuwachsen, immer seichter werden, z. E. von einem See, dem Bette eines Stroms gebraucht.

Igengångare, *s. m.* 3. einer der nach seinen Tode wieder erscheint, spukt.

Igenhugga, *v. a.* 1. verhauen, z. E. einen Weg, einen Verhack machen.

Igenkallelse, *s. f.* 3. der Widerruf. S. återkallelse.

Igenklåda, i. g. L. *v. a.* 1. bekleiden.

Igenkånna, *v. a.* 2. erkennen. S. kånna igen.

Igenlycka, *v. a.* 2. einschließen, verschließen.

Igenlåka, *v. a.* 2. zuheilen, zuwachsen. Malmgångar anses som igenlåkta sprickor, die Erzgänge werden als zugewachsene Spalten angesehen.

Igenlösa, *v. a.* 2. einlösen. S. lösa igen.

Igenrosta, *v. a.* 1. zurosten.

Igensina, *v. n.* 1. (von Kühen) austrocknen, die Milch verlieren. S. sina.

Igensmeta, i. g. L. *v. a.* 1. verschmieren.

Igentaga, *v. a.* 3. wiedernehmen, zurücknehmen. Igentaga det försummade, das Versäumte wieder einhohlen. Igentaga sina ord, seine Worte wieder zurücknehmen. Igentaga skadan, vom Schaden sich wieder erhohlen. S. taga igen.

Die übrigen mit igen zusammengesetzten Wörter muß man unter ihren *simplicibus* suchen.

Igenom, *praep.* durch. Året igenom, das Jahr durch. Dagen igenom, den ganzen Tag. Igenomblött, durch und durch naß. Igenomeldad, durchgeheitzt. Igenomluttrad, sehr geläutert. Igenomhåcklad, durchgehechelt, scharf kritisirt.

Diese Partikel wird den *verbis* bald vor bald nachgesetzt, im erstern Falle wird sie in genom verändert, s. genom. Die Bedeutung der damit verbundenen Wörter siehe bey den *simplicibus*.

Ihjål, *adverbialiter*, in Zusammensetzungen; todt, zu Tode. Slå ihjål, fålla ihjål, todt schlagen, todt hauen. Ligga ihjål et barn, ein Kind im Schlafe erdrücken.

Diese Partikel wird den *verbis* bisweilen vor, mehrentheils nach, den *part.* aber immer vorgesetzt. Ihre Bedeutung siehe bey den *verbis simplicibus*, daher hier nur wenige damit zusammengesetzte Worte angeführt werden, als z. E.

Ihjålbiten, todtgebissen.

Ihjålgifva, vergeben. S. förgifva.

Ihjålköra, *v. a.* 2. zu Tode fahren, durch Fahren den Tod zuziehen. Regulus ihjålkördes uti en spiktunna, Regulus ward in eine mit Någeln ausgeschlagene Tonne gesteckt, und so durch Fortwälzung derselben getödtet, (si fabula vera.)

Ihjålröka, todt schmauchen, durch Rauch tödten.

Ihjålskråmd, vor Furcht gestorben.

Ihjålslagen, todt geschlagen.

Ihjålslåpa, zu Tode schleppen, todt schleppen.

Ihjålsteka, zu Tode braten.

Ihjålstucken, erstochen.

Ihjålsvulten, ausgehungert, verhungert, verschmachtet.

Ihog, *adverbialiter.* Komma ihog, sich erinnern, s. ihogkomma. Han kom icke ihog sig, er bedachte sich nicht recht, übereilte sich. Dårvid kommer jag altid ihog henne, dabey erinnere ich mich ihrer beständig.

Ihogkomma, *v. n.* 3. sich erinnern, eingedenk seyn. Ihogkommen, eine Person oder Sache, deren man sich erinnert, deren man eingedenk ist. Han skal blifva ihogkommen, er soll nicht vergessen werden. Ihogkomma någon med belöning, jemanden eine Belohnung ertheilen.

Ihogkommelse, *s. f.* 3. s. ihogkomst.

Ihogkomst, *s. m.* 3. die Erinnerung, das Andenken.

Ihålig, *adj.* u. *adv.* hohl, röhrig. Göra ihålig, aushöhlen.

Ihålighet, *s. f.* 3. die Höhlung, die Eigenschaft, da etwas hohl ist.

Ihop, *praep.* zusammen. Det hår, går icke ihop, das trifft nicht zusammen. Det bar ihop för dem, sie faßten sich einander, griffen sich einander an. Det går icke ihop, das trifft nicht ein. Blanda ihop, vermischen.

Diese Partikel wird den *verbis* bald vor bald nach, den *participiis* aber immer vorgesetzt. Z. E. ihopsätta, sätta ihop, zusammen setzen. Ihopblandad, ihopfästad, ihopsamlad, ihopsatt, ihopvuxen, vermischt, an einander befestigt, zusammen gesammelt, zusammen gesetzt, zusammen gewachsen, u. d. m.

Ihopa, *adv.* s. tillhopa.

Ihog, s. ihog.

Ihälla, *v. a.* hinein füllen, hinein giessen.

Ihängsel, *s. n.* 4. ein Gehänge.

Ihängsen, i. g. S. *adj.* 1) das einem anhängt; 2) der einer Sache immer nachhängt, hartnäckig, anhaltend.

Ihärdighet, *s. f.* 3. anhaltender Fleiss, anhaltende Bemühung.

Ihärdning, *s. f.* 2. i. g. S. in der Redensart: när det kommer till ihärdningen, wenn es aufs äusserste, aufs letzte kommt.

Ikalf, (Landw.) *adj.* trächtig, von Kühen.

Iklåda, *v. a.* u. *r.* 2. anziehen. Iklåda sig en annans person, eines andern Stelle vertreten. Iklåda utvalda stycken utur svenska skriftställare uti en tysk drägt, ausgesuchte Stellen Schwedischer Schriftsteller ins Deutsche übersetzen. Iklåda sig arfvegods rätt, das Recht eines Erbguts an sich nehmen. Blygden, liksom det billigt iklädda ansvaret, bör tillfalla honom, er hat sich eben so wohl dafür zu schämen, als dafür, wie billig, Rede und Antwort zu geben.

Ikorn, *s. m.* 2. das Eichhorn, *Sciurus*.

Ikorne-bär, *s. n.* (Bot.) die zweyblättrige Mayblume, *Convallaria bifolia*, L.

Ikring, s. omkring.

Il, *s. m.* 2. ein Windstoss, eine Windsbraut.

Ila, *v. n.* 1. 1) eilen. Ila får aldrig hvila, Spr. wer immer eilt, hat niemahls Ruhe; 2) brausen wie der Wind; 3) einen schaudernden Schmerz empfinden. Det ilar i tänderna, i ryggen, es zieht, reisst in den Zähnen, im Rücken.

Ilagd, *part. p. v.* ilägga, hinein gelegt.

Ilagrås, s. unter gräs.

Illa, *adj.* värre, *comp.* värst, *superl.* 1) übel, s. ondt. Göra illa, übel thun. Göra någon illa, jemanden etwas zu leide thun. Göra illa sig, sich Schaden zufügen. Må illa, sich übel, schlecht befinden. Gå illa åt någon, mit jemanden schlecht umgehen, ihn übel zurichten, ihm hart zusetzen. Vara illa ute för något, wegen etwas übel daran seyn. Det ser illa ut för honom, es sieht schlimm für ihn aus; 2) nicht gut, schwer. Höra, tala illa, nicht gut, schwer hören, schwer mit der Sprache fortkommen können. Blifva illa vid, taga illa vid sig, i. g. S. sehr bestürzt, angst und bange werden.

Illasinnad, *p. p.* übelgesonnen.

Illbragder, *s. m. pl.* böse, betriegliche Künste, Bosheiten.

Illfundig, *adj.* arglistig.

Illfundighet, *s. f.* 3. die Arglistigkeit.

Illfägnas, *v. d.* 1. eifrig, mit Unruhe begehren. Han illfägnades at komma hem, er bekam das Heimweh. Hans otåliga själ illfägnades omkring de skrankor som höll den samma inskränkat, seine ungeduldige Seele arbeitete innerhalb der Schranken, die ihn umgaben.

Illgerning, *s. f.* 2. eine Uebelthat, Schandthat.

Illgerningsman, *s. m.* 3. ein Uebelthäter, Verbrecher.

Illgrep, *s. n.* 4. ein übler, betrieglicher Streich, Ränke.

Illhjertad, *adj.* bösartig.

Illistig, *adj.* listig, spitzfindig, schlau zu jemandes Schaden.

Illistighet, *s. f.* 3. die List, Spitzfündigkeit, Schlauheit zu anderer Leute Schaden.

Illparig, i. g. S. *adj.* s. ilfundig, illistig.

Illparighet, *s. f.* 3. s. ilfundighet.

Illpligtig, *adj.* listig.

Illsinnad, *adj.* übelgesinnt.

Illsk, *adj.* arg, böse, hämisch. Folkillsk, von sonst zahmen Thieren, wenn sie Menschen beissen. En illsk oxe, ein stössiger Ochse. En illsk häst, ein beissiges Pferd.

Illska, *s. f.* die Bosheit, Argheit, Wuth. Han gjorde det i illskan, er that es im Zorn, in der Wuth.

Illsken, *adj.* arg, böse.

Illsknas, *v. d.* 1. sich erbosen, in Wuth gerathen.

Illslug, *adj.* arglistig.

Illslughet, *s. f.* die Arglist.

Illvilja, *s. f.* der Widerwille, Unwille. Illviljan söker ofta kasta skuggor på en Regents mest oskyldiga gerningar, die Bosheit sucht auch oft die unschuldigsten Handlungen eines Regenten anzuschwärzen.

Illvilljare, *s. m.* 3. ein Uebelwollender, Uebelgesinnter.

Illvillig, *adj.* widerwillig, tückisch gegen jemanden.

Illvilligt, *adj.* mit Widerwillen, Verdruss.

Ilning, *s. f.* 2. 1) ein Windstoss, eine Windsbraut, s. väderilning; 2) ein plötzlicher Andrang

drang von Schmerzen. En iling i tänderna, ein schmerzliches Ziehen in den Zähnen.

Imbrudagar, *s. pl.* die vier strengen Fasten, Quatember, in der Römischen Kirche.

Imedlertid, *praep.* inzwischen.

Imellan, *praep.* zwischen. Des imellan, inzwischen, s. emellan. Imellan åt, zwischenher. In Zusammensetzungen steht imellan oder emellan den *verbis* nach; vor den *verbis* stehet mellan. S. mellan.

Imma, *v. n.* 1. dunsten, dampfen, einen Dunst, Dampf von sich geben.

Immbad, *s. n.* 4. ein Dampfbad.

Imme, *s. m.* der Dunst, Dampf von heißen flüssigen Dingen, der Brodem.

Immerfort, *adv.* beständig, in eins. S. allt fort.

Immig, *adj.* dunstig, was Dunst von sich gibt.

Immtrumma, *s. f.* 1. eine Dampfröhre.

In, *praep.* ein, in. Taga in läkedom, Arzney einnehmen. In genom dören, durch die Thüre herein. Hit in tills, bis jetzt.

In Zusammensetzungen mit den *verbis* steht in bald vor bald hinten, als: gå in, ingå, föra in, införa, eingehen, einführen, bey den *participiis* aber steht es immer vor, und macht damit ein Wort aus.

Inanda, *v. a.* 1. einathmen.

Inandande, *s. n.* das Einathmen.

Inbegripa, *v. a.* 3. inbegrep, *imp.* inbegripen, *p. p.* einbegreifen.

Inberga, *v. a.* 1. einernten, einfahren, in die Scheune fahren.

Inbergning, *s. f.* 2. das Einfahren, Einernten.

Inberäkna, *v. a.* 1. einberechnen.

Inbilda, *v. a.* 1, gewöhnlich inbilla, einbilden. Inbilda sig, *v. rec.* 1) sich einbilden, sich in den Kopf setzen, einen falschen Begriff machen; 2) stolz seyn.

Inbildning, *s. f.* 2. eine Einbildung, falsche, ungegründete Vorstellung.

Inbildningsfoster, *s. n.* 4. was nur in der Einbildung da ist, eine Geburt der Einbildungskraft.

Inbildningsgåfva, *s. f.* 1. die Gabe der Einbildung.

Inbildningskraft, *s. f.* die Einbildungskraft, das Vermögen der Seele, sich abwesende Dinge vorzustellen. Inbildningskraften måste af ett moget förnuft så tyglas, att hennes lif synes, men yrslen saknas, die gesunde Vernunft muß die Einbildungskraft so im Zaume halten, daß sie zwar ihre Lebhaftigkeit behält, aber doch dabey nicht ausschweift.

Inbildningssjuka, *s. f.* 1. eine Krankheit in der Einbildung, *Maladie imaginaire.*

Inbilsk, *adj.* eingebildet, stolz.

Inbilskhet, *s. f.* 3. eine große Einbildung von sich selbst.

Inbiten, *part. v.* bita in, was sich fest eingesetzt, eingefressen, eingesogen hat.

Inbjuda, *v. a.* 3. herein bitten, herein rufen, wohin einladen, wohin verschreiben.

Inblanda, *v. a.* 1. inblandad, *p. p.* einmischen.

Inblåsa, *v. a.* 2. inblåst, *p.* einblasen, fig. eingeben, heimlich wozu überreden.

Inblåsning, *s. f.* 2. das Einblasen der Luft, z. E. bey Ertrunkenen.

Inboren, *part.* angebohren. S. medfödd. Språkets inborna lynne, die eigenthümliche Natur einer Sprache.

Inbragt, *part. v.* bringa in, eingebracht.

Inbrott, *s. n.* 4. ein Einbruch. Ett fiendteligt inbrott, ein feindlicher Einfall. Göra inbrott i någons rättigheter, jemandes Rechten zu nahe treten, sie verletzen.

Inbrotts-stöld, g. W. *s. m.* 3. ein Diebstahl mit Einbruch.

Inbrottstjuf, *s. m.* 2. ein Dieb, der dabey einen Einbruch gethan hat.

Inbruten, *part. p. v.* bryta in, eingebrochen.

Inbrytning, *s. f.* 2. der Einbruch.

Inbränna, *v. a.* 2. inbränd, *part. p.* einbrennen, eingebrannt.

Inbuden, *part. p. v.* bjuta in, gebeten herein zu kommen, eingeladen.

Inbunden, *part. p. v.* binda in, eingebunden.

Inbunden, *adj.* 1) eingeschränkt. Hans styrka är så mycket mer inbunden, som motstånden åro insnärde i ensidiga afsigter och okunnighet, er ist um so weniger im Stande etwas auszurichten, da Eigennutz und Unwissenheit ihm entgegen arbeiten; 2) verschränkelt. Ett inbundet namn, ein gezogener Name; 3) verwickelt, schwer aufzulösen. En inbunden skrifart, eine körnigte, dunkle, räthselhafte Schreibart; 4) zurückhaltend. Han är mycket inbunden, er ist sehr zurückhaltend, es ist schwer zu erforschen, was er recht denkt oder vor hat.

Inburen, *part. p. v.* bära in, hereingebracht.

Inbyggare, *s. m.* 2. ein Einwohner.

Inbyggerska, *s. f.* 1. eine Einwohnerinn.

Inbäddad, *part. p. v.* bädda in, eingebettet, eingewickelt, was in etwas anderm eingeschlossen liegt. Där finnes i jorden inbäddada

dade snäckor, in der Erde finden sich Schichten von Schnecken. De understa stockvarfven taga så mycket skatare vitan, när de blifva inbäddade uti upkastade mullbänkar, die Sohlen eines Gebäudes faulen um so eher, wenn sie in aufgeworfene Mullhaufen zu liegen kommen.

Inböjd, *part. p. v.* böja in, eingebogen.

Inböjning, *s. f.* 2. eine Einbiegung.

Inbördes, *adv.* unter einander, inwiefern.

Inbördes, *adj.* 1) innerlich. Inbördes krig, ein bürgerlicher Krieg; 2) wechselseitig. Inbördes kärlek, gegenseitige Liebe. Ett inbördes testamente, ein *testamentum reciprocum*.

Incrustera, *v. a.* 1. mit einer Rinde überziehen, *v. n.* eine Rinde setzen.

Incrustering, *s. f.* 2. die Ueberziehung mit einer Rinde.

Indela, *v. a.* 2. indelt, *p. p.* 1) eintheilen; 2) vertheilen. Han indelte sitt folk på tre orter, er vertheilte seine Leute an drey Stellen. Huset är illa indelt, das Haus ist nicht gut eingerichtet, die Zimmer sind nicht gut vertheilt. De indelte Regementerna, die Nationalregimenter in Schweden. På indelt fot, nach der Art des Eintheilungswerkes, s. indelningsverk; 3) anweisen, anschlagen. Indelt till någon lön, statt Lohns jemand angeschlagen.

Indelning, *s. f.* 2. 1) die Eintheilung, Abtheilung; 2) eine Ordnung, ein System. Växternas indelning, *Systema vegetabilium*; 3) das, was an Gütern und Höfen dem Militaire, den Nationalregimentern u. s. w. angeschlagen ist.

Indelnings-ordning, *s. f.* 2. ein System, z. E. in der Botanik.

Indelnings-tagare, *s. m.* einer der etwas ihm angeschlagenes Korn empfängt.

Indelnings verk, *s. n.* 4. das Eintheilungswerk in Schweden, oder die dortige Einrichtung mit der Nationalmiliz, davon die Reiter von den Rusthaltern, die Soldaten von den Bauern gestellt und unterhalten werden, die Officiers aber von der Krone statt Lohns gewisse Güter (Boställen) genießen.

Indian, *s. m.* 3. ein Indier, Indianer. Indianska, *s. f.* 1. eine Indianerinn.

Indianisk, *adj.* indianisch.

Indigo, *s. n.* (Bot.) der Indigo, die Indigopflanze, *Indigofera tinctoria*, *L.*

Individuell, *adj.* einzeln.

Indoppa, *v. a.* 1. indoppad, *p. p.* eintauchen, eingetaucht.

Indoppning, *s. f.* 1. die Eintauchung.

Indraga, *v. a.* 3. indrog, *imp.* indragit, *sup.* indragen, *p. p.* 1) einziehen. Indraga seglen, die Segel einziehen. Indraga med näsan, einschnupfen. Indraga en tjenst, einen Dienst einziehen. Ett indraget sinne, ein zurückhaltendes Gemüth, im Gegensatze des offenherzigen; 2) einschränken. En indragen hushållning, eine eingeschränkte Haushaltung; 3) einbringen, eintragen. S. ränta.

Indragenhet, *s. f.* 3. die Zurückhaltung. Den andeliga indragenhet, die geistliche Insichgekehrtheit der Schwärmer.

Indragning, *s. f.* 2. die Einziehung, Einschränkung.

Indricka, *v. n.* 3. eintrinken.

Indrifning, *s. f.* 2. die Eintreibung.

Indrifva, *v. a.* 3. indrifven, *p. p.* eintreiben, hineintreiben, eindringen. Indrifva utskylder, Steuern eintreiben.

Indrypa, *v. a.* 3. indrupen, *p. p.* eintröpfeln. S. droppa uti.

Indrypa, *v. n.* 3. tropfenweise hereinfallen. S. droppa in, rägna in.

Indrägt, *s. m.* 3. das Einkommen.

Indrägtig, *adj.* einträglich.

Indrägtighet, *s. f.* 3. die Einträglichkeit.

Inelfvor, *s. pl.* 1. die Eingeweide. Inelfvornas beklädnings-hinna, die Darmhaut, *Peritonaeum*.

Inemot, *adv.* bis an, nahe bey. Inemot årets slut, gegen den Schluß des Jahrs. Inemot hundra Riksdlr., beynahe hundert Rthlr.

Infall, *s. n.* 4. 1) der Einfall. Ett fiendtligt infall, ein feindlicher Einbruch; 2) ein witziger Einfall. Han hade ett roligt infall, er hatte einen lustigen Einfall.

Infalla, *v. n.* 3. inföll, *imp.* infallit, *sup.* infallen, *p. p.* einfallen, eintreffen. När den tiden infaller, wenn die Zeit kommt. En länge befarad förlust infaller, ein lange befürchteter Verlust tritt ein.

Infatta, *v. a.* 1. infattad, *p. p.* einfassen.

Infattning, *s. f.* 2. die Einfassung.

Infinna sig, *v. r.* 3. sich einfinden, einstellen. Febern har åter infunnit sig, das Fieber ist wiedergekommen.

Inflätad, *part. p. v.* fläta in, eingeflochten.

Inflicka, *v. a.* 1. inflickad, *p. p.* einflicken, fig. einschalten.

Inflyta, *v. a.* 3. influten, *p. p.* einfließen. Penningarne äro ännu icke influtne, das Geld ist noch nicht eingekommen.

Inflytande, *s. n.* inflytelse, *s. f.* 3. der Einfluß. Han har stort inflytande på Ratsförvaltningen, er hat einen großen Einfluß in die Regierung.

Inflytta, *v. a.* 1. herein setzen, herein schieben.

Inflytta, *v. n.* 1. 1) einziehen; 2) sich in einem andern Lande niederlassen. S. flytta.

Inflyttning, *s. f.* 2. 1) das Hineinsetzen; 2) die Einwanderung, Niederlassung in einem andern Lande.

Infogad, *part. v. p.* foga in, eingefügt.

Infordra, *v. a.* 1. infordrad, *p. p.* einfordern. Infordra någons betänkande, jemandes Bedenken erfordern, einhohlen. Infordra penninger, Geld eintreiben.

Infordran, *s. f.* Infordring, *s. f.* 2. die Einforderung.

Infria, *v. a.* 1. einlösen, frey machen.

Infrusen, *p. v.* frysa in, eingefroren.

Infrysning, *s. f.* 2. das Einfrieren.

Infräten, *p. v.* fråta in, eingefressen.

Infusion, *s. f.* 3. (Chym.) ein Aufguß, das Aufgießen.

Infålla, *v. a.* 1. einen Saum einschlagen.

Infälle, *s. n.* 4. ein witziger Einfall, den einer hat. S. infall.

Infällning, *s. f.* 2. die Einfalzung.

Infästa, *v. a.* 1. worin befestigen, einheften.

Infästning, *s. f.* 1. das Einheften, die Befestigung in etwas.

Infödd, *part.* eingeboren. S. hemfödd.

InfödING, *s. m.* 2. ein Eingeborner, ein Landeskind.

Infödsrätt, *s. m.* 3. das Indigenatrecht.

Inför, *praep.* vor, in Gegenwart, *coram.*

Införa, *v. a.* 2. införd, *p. p.* einführen, einbringen. Införa säden af marken, das Getreide vom Felde in die Scheune fahren, das Getreide einfahren. Införa något i en bok, etwas in ein Buch einschreiben, es darin anzeichnen, aufzeichnen, verzeichnen. Införa kulan i kanonen, die Kugel in die Kanone bringen. Införa i räkningen, in Rechnung eintragen.

Införlifva, *v. a.* 1. einverleiben, införlifvad, *p. p.* einverleibt. Orientens producter började efter hand införlifvas med Europa, Asiens Producte wurden allmählig auch in Europa einheimisch.

Införning, *s. f.* 2. J. W. die Immission in jemandes Güter.

Införpassa, *v. a.* 1. einen Paß wohin ausfertigen.

Införsel, *s. m.* 1) die Einfuhr, Einführung; 2) J. W. die Immission in die Güter eines Schuldners.

Införskrifva, *v. a.* 3. införskrifven, *p. p.* aus fremden Orten verschreiben.

Inför vänta, *v. a.* 1. erwarten, daß etwas an- oder einkommt, z. E. Waren, die man verschrieben hat.

Ingaf, *imp. verb.* ingifva.

Ingaledes, *adj.* keineswegs, auf keinerley Weise.

Ingalunda, *adj.* mit nichten, durchaus nicht.

Ingeborg, ein Frauensnahme.

Ingefära, *s. f.* 1. der Ingber, Ingwer, *Amomum Zingiber.* Finsk ingefära, Sumpfsilje, *Selinum palustre.*

Ingelblått, s. Indigo.

Ingen, *adj.* keiner, keine, intet, *n.* keines Inge, inga, *pl.* keine. Ingen undantagen, keinen ausgenommen. Hon är ingen god hushållerska, sie ist keine gute Wirthinn. Han är intet barn mera, er ist kein Kind mehr. Där finnas inga penningar, da ist kein Geld.

Ingendera, *pron.* (bester ingen af dem), keiner von beyden. På ingendera sidan, weder auf einer, noch der andern Seite.

Ingenstädes, *adv.* nirgends.

Ingick, *imp. v.* ingå.

Ingifva, *v. a.* 3. ingaf, *imp.* ingifvit, *sup.* ingifven, *p. p.* 1) eingeben; 2) einreichen. Ingifva en böneskrift, eine Bittschrift übergeben.

Ingifvelse, *s. f.* 3. die Eingebung.

Ingjuta, *v. a.* 3. ingöt, *imp.* ingjutit, *sup.* ingjuten, *p. p.* eingießen, einflößen.

Ingjutelse, *s. f.* 3. die Eingießung.

Ingnida, *v. a.* 3. ingnugga, *v. a.* 1. einreiben. S. gnida in, gnugga in.

Ingrep, *s. n.* 4. ein Eingriff. Göra ingrep uti någons ämbete, jemanden ins Amt greifen. Göra ingrep i någons rättigheter, jemandes Rechten zu nahe treten.

Ingrid, ein Frauensnahme.

Ingräfning, *s. f.* 2. eine Eingrabung. Ingräfningar i jorden, in der Erde gemachte Vertiefungen, Löcher.

Ingräfva, *v. a.* 2. ingräfven, *p. p.* eingraben.

Ingröpt, *part. p.* ausgehöhlt.

Ingyte, *s. n.* 4. (Chym.) ein Einguß, Inguß, mehrentheils von Eisen, worin die geschmolzenen Metalle gegossen werden, *Lingo.*

Ingå, *v. n. anom.* ingången, *p. p.* eingehen. Ingå en förlikning, einen Vergleich eingehen. Ingå förbund, einen Bund machen, eine Allianz schließen. Ingående tullen, der Zoll für eingehende Waren oder Importen.

Ingång, *s. m.* 2. der Eingang. Vid ingången af huset, bey der Thüre des Hauses.

Ingålder, *f. pl.* 3. die Geldeinkünfte, Renten.

Ingårda, *v. a.* 1. einzäunen, bezäunen, mit einem Zaune umschließen.

Ingömma, *v. a.* 2. worin verbergen, einwickeln.

Ingöte, i. g. L. *f. n.* 4. das Loch, wodurch etwas eingegossen wird, der Hals einer Kugelform.

Inhemsk, *adj.* einheimisch. En inhemsk sjukdom, eine endemische Krankheit, zum Unterschiede von einer epidemischen, die an vielen Orten gang und gebe ist.

Inhugga, *v. a.* 3. inhuggen, *p. p.* in Stein, in Holz hauen.

Inhulpen, *p. p. v.* hjelpa in, eingeholfen.

Inhysa, *v. a.* 2. inhyst, *p. p.* in seine Wohnung aufnehmen.

Inhyses, *adj.* u. *adv.* was in eines andern Hause wohnt.

Inhyses hjon, *f. n.* 4. Inhyseskarl, *f. n.* 2. ein Einleger, Büdner.

Inhäfta, *v. a.* 1. inhäftad, *p. p.* einheften.

Inhägna, *v. a.* 1. inhägnad, *p. p.* einzäunen, umzäunen.

Inhägnad, *f. f.* 3. (Landw.) eine Einzäunung, Worth.

Inhämta, *v. a.* 1. inhämtad, *p. p.* einhohlen, versammeln. Inhämta någons råd, sich bey jemanden Raths erhohlen. Inhämta nyttiga vetenskaper, nützliche Wissenschaften erlernen, treiben.

Inhändiga, *v. a.* 1. einhändigen.

Inhölsad, *p. p.* in einer Hülse eingeschlossen.

Inhösta, *v. a.* 1. einernten. S. inberga.

Inhöstning, *f. f.* 2. das Einernten, die Ernte.

Injaga, *v. a.* 1. injagad, *p. p.* einjagen.

Ink, *f. m.* 2. eine Pferdekrankheit, *Tumor cysticus.*

Inkalla, *v. a.* 1. einrufen. Alle utevarande invånare hafva blifvit inkallade, alle außer dem Reiche sich aufhaltende Einwohner wurden zurück berufen. Inkalla för rätten, vor Gericht laden.

Inkast, *f. n.* 4. ein Einwurf.

Inkasta, *v. a.* 1. einwerfen. Inkastad i meningen, in einen Satz eingeschoben.

Inklättra, *v. a.* 1. ein Klettern, Hineinklettern.

Inkoka, *v. a.* 1. inkokad, *p. p.* einkochen.

Inkomma, *v. n.* 3. einkommen. Inkommande varor, ausländische Waren. Låta inkomma spanmål utifrån, Getreide außerhalb Landes verschreiben. Inkomma med sin förklaring, seine Erklärung worüber eingeben. Vara väl inkommen med någon, i. g. L. mit jemanden gut daran seyn, bey jemanden wohl angeschrieben seyn. Väl inkommen i en vetenskap, in einer Wissenschaft gut bewandert.

Inkomst, *f. m.* 3. die Einkünfte, das Einkommen. Räkning öfver inkomster och utgifter, Rechnung über Einnahme und Ausgabe.

Inknyta, *v. a.* 3. einknüpfen.

Inknäppa, *v. a.* 2. einknüpfen. Med inknäppta tummar i händerna, mit fest eingeschlossenen Daumen in der Hand.

Inkrom, Pr. W. *f. n.* 4. 1) das Weiche, Inwendige einer Citrone, oder d. g. Frucht, *Pulpa*; 2) das Eingefüllte, die Fülle, in der Küche. S. inmäte.

Inkrupen, *p. p. v.* krypa in, eingekrochen.

Inkrympa, *v. n.* 2. einkrimpen.

Inkräfva, *v. a.* 2. inkrafd, *p. p.* einfordern, einmahnen. Inkräfva penningar, Schulden eintreiben.

Inkräkta, *v. a.* 1. sich unrechtmäßiger Weise anmaßen, unter seine Gewalt bringen, erobern, einnehmen. Inkräkta ett gods, ein Gut unrechtmäßig an sich ziehen. Inkräkta ett ställe, sich in eine Stelle, einen Dienst eindringen. Inkräkta från hvilans stunder, von der Ruhe abbrechen.

Inkräktare, *f. m.* 2. ein gewaltsamer Eroberer, Länderbezwinger, *Usurpator.*

Inkräktning, *f. f.* 2. 1) die Eroberung eines Landes, wozu man kein Recht hat; 2) ein solches durch Gewalt eingenommenes Land.

Inkräktningslystnad, *f. f.* 3. die Eroberungsbegierde.

Inköp, *f. n.* 4. der Einkauf. Jag har gjort mitt inköp, ich habe schon alles gekauft, was ich kaufen will.

Inköpa, *v. a.* 2. inköpt, *p. p.* einkaufen.

Inköpare, *f. m.* 2. ein Einkäufer.

Inköpspris, *f. n.* 4. der Einkaufspreis.

Inköra, *v. a.* 2. inkörd, *p. p.* 1) einfahren; 2) Pferde zum Fahren abrichten; 3) hinein treiben, hinein jagen.

Inkörsport, *f. m.* 2. eine Einfahrt, ein Thorweg.

Inlaga, *f. f.* 1. 1) eine Einlage, z. E. in einem Briefe; 2) eine Einlage vor Gericht, eine gerichtlich eingegebene Schrift, eine Supplik.

Inlagd, *p. p. v.* inlägga, eingelegt. Inlagdt arbete, eingelegte, fournirte Arbeit der Tischler und anderer Künstler.

Inlags-fä, g. W. *f. n.* ein in Verwahrung niedergelegtes Gut, Depositengelder.

Inlasta, *v. a.* 1. in ein Schiff laden. Inlasta varor i ett skepp, ein Schiff mit Waren beladen.

Inlastare, *s. m.* 2. ein Lader, der die Waren in das Schiff bringt.

Inlastning, *s. f.* 2. die Ladung, Einladung in ein Schiff.

Inleda, *v. a.* 2. inledd, *p. p.* einleiten, einführen. Inled oss icke i frestelse, führe uns nicht in Versuchung.

Inledning, *s. f.* 2. die Einleitung.

Inlemna, *v. a.* 1. an einem Orte übergeben, abgeben, einreichen, abliefern.

Inlifva, *v. a.* 1. s. införlifva.

Inlocka, *v. a.* 1. herein locken, anlocken.

Inlopp, *s. n.* 4. 1) der Einlauf; 2) der Ort, wo in eine See oder dergleichen ein anderes Wasser einfällt.

Inlopp, *imp. v.* inlöpa.

Inlåta, *v. a.* 3. inlät, *imp.* inlätit, *sup.* inlåten, *p. p.* einlassen, herein gehen, herein fließen lassen. Inlåta sig, sich einlassen, abgeben, anfangen. Jag inlåter mig icke med honom, ich gebe mich mit ihm nicht ab, habe nichts mit ihm zu schaffen. Inlåta sig i rättegång, einen Proceß anfangen.

Inlägga, *v. a.* 2. inlade, *imp.* inlagd, *p. p.* 1) einlegen. Inlagd med vackra trädsorter, mit allerhand schönem Holze ausgelegt; 2) zulegen, anschlagen. Ett inlagdt hemman, eine Hufe, die zu einem Ackerwerke oder Dorfe gelegt oder geschlagen ist, damit solches desto besser die gehörigen Steuern tragen könne. En inlagd ränta, eine angeschlagene Rente; 3) einschlagen. Klädningen är inlagd, das Kleid ist eingeschlagen; 4) eingeben, einreichen. Inlägga en skrift, eine Schrift eingeben, übergeben; 5) erwerben. Inlägga beröm, sich Ruhm erwerben.

Inläggning, *s. f.* 2. 1) das Einlegen; 2) eine Art Anwurf von Mörtel und Gips, um darin mit Oel oder al fresco zu malen. Trä tjenligt till inläggningar, Holz, das sich zum Einlegen schickt.

Inläppa, *v. a.* 1. (Jagd) mit Jagdtüchern umgeben, einfangen.

Inländsk, *adv.* einländisch, einheimisch.

Inläst, *p. p. v.* läsa in, eingeschlossen, verschlossen, vermacht.

Inlöpa, *v. n.* 3. inlopp, *imp.* inlupit, *sup.* 1) einlaufen; 2) eingehen, ankommen. De i dag inlupna bref, die heute eingegangenen Briefe. Så snart tidningen inlopp, so bald die Zeitung kam.

Inlösa, *v. a.* 2. inlöste, *imp.* inlöst, *p. p.* einlösen, wieder einlösen. Inlösa en pant, ein Pfand auslösen.

Inlösen, *s. m.* die Summe, wofür etwas wieder eingelöset wird, das Lösegeld, der Pfandschilling.

Inlösning, *s. f.* 2. die Einlösung.

Inmana, *v. a.* 1. inmana i häckte, 1) zum Gefängnisse verdammen; 2) gefänglich einziehen.

Inmura, *v. a.* 1. inmurad, *p. p.* einmauern.

Inmänga, s. inblanda.

Inmäska, *v. a.* 1. (Brauerey) einmaischen.

Inmäte, *s. n.* 4. 1) das Eingeweide, das Gekröse eines geschlachteten Thiers; 2) die Fülle, in der Küche; 3) das inwendige, der saftige Theil einer Frucht, *Pulpa.*

Inmönstra, *v. a.* 1. (Marine) Truppen und Matrosen mustern, so wie sie an Bord gehen oder eingeschifft werden.

Innan, *praep.* 1) innerhalb; 2) inwendig. Innan kort, in kurzen. Innan och utan förgyld, in- und auswendig vergoldet.

Innanefter, innanfrån, von innen her.

Innanföre, von innen. Rummet som var innanföre, das innere Gemach.

Innanpå, von der innern Seite.

Innantill, inwendig. Förgyld innantill, inwendig vergoldet. Läsa innantill, aus etwas herlesen, wovon herlesen, zum Gesatze von läsa utantill, aus dem Kopfe hersagen.

Innan, *adv.* ehe und bevor. Det skedde innan han kom dit, das geschah, ehe er dahin kam.

Innandel, *s. m.* 2. die inwendige Seite, der innere Theil eines Dinges.

Innandöme, *s. m.* das Innere. S. inmäte.

Innanmäte, s. inmäte.

Innanrede, s. inrede.

Innansjuk, i. g. L. *adj.* der eine innerliche Krankheit, besonders den Bauchfluß hat.

Innansjuka, i. g. L. *s. f.* 1. eine innerliche Krankheit, der Bauchfluß.

Innansveda, i. g. L. *s. f.* das Bauchgrimmen.

Inne, *praep.* inne, innerhalb. Hvem är där inne, wer ist darin? Hafva, hålla inne, s. innehafva, innehålla. Hafva inne med sig, i. g. L. es in sich haben. Sitta inne, 1) zu Hause sitzen; 2) im Gefängnisse sitzen. Han har börjat föda sina kreatur inne, (Landwirthsch.) er hat die Stallfütterung angefangen.

Innebränna, *v. a.* u. *n.* im Hause und in seiner Wohnung, in der Hütte, in der Scheune verbrennen.

In-

Innebåra, v. a. 3. innebar, imp. inneburit, sup. inneburen, p. p. in sich halten, in sich fassen, mit sich führen. De orden hade mycket att innebära, die Worte wollten viel sagen, hatten viel zu bedeuten. Den saken har mycket att innebära, das ist eine Sache, die viel zu bedeuten hat.

Inneboende, p. p. v. bo inne, einwohnend.

Inneboende, s. n. die Einwohnung.

Innefatta, v. a. 1. in sich fassen oder halten, in sich begreifen.

Innehafva, v. a. 2. innehade, imp. innehaft, sup. im Besitze, in seiner Gewalt haben. Ett skepp med innehafvande råkning, ein Schiff mit seiner Ladung. Innehafva en beställning, ein Amt haben, bekleiden. Stålet innehafver ett medelstånd emellan smidt jern och tackjern, Stahl liegt zwischen geschmiedetem und Gußeisen in der Mitte.

Innehafvare, s. m. 2. ein Inhaber, Besitzer. Innehafvare af en annans rätt, einer, der einem andern sein Recht übertragen hat, Cessionarius.

Innehafverska, s. f. 1. eine Inhaberinn.

Innehåll, s. n. 4. der Inhalt, 1) was in einem Dinge so wohl dem Raume als der Sache nach enthalten ist; 2) die Größe des Raums. Kärlets innehåll, der körperliche Inhalt eines Gefäßes.

Innehålla, v. a. 3. innehöll, imp. innehållit, sup. innehållen, p. p. 1) in sich halten, in sich begreifen, in sich fassen. Boken innehåller inga nyheter, das Buch enthält nichts Neues. Kärilet innehåller tolf mått, das Gefäß hält 12 Maß; 2) einhalten. Bed honom innehålla med sådana ord, bitte ihn, sich dergleichen Worte zu enthalten, damit aufzuhören; 3) zurück behalten. Hälften af hans lön är ännu innehållen, sein halbes Lohn steht noch, ist noch rückständig.

Innelagd, p. p. eingelegt.

Inneliggande, p. a. einliegend.

Innelyckt, p. p. eingeschlossen.

Innerlig, adj. innig, mit einem hohen Grade einer innern Empfindung verknüpft.

Innerligen, adv. innig.

Innerlighet, s. f. 3. die Innigkeit.

Innesluta, v. a. 3. inneslöt, imp. inneslutit, s. inneslutan, p. p. einschließen. Innesluta sig uti någons ynnest, sich jemandes Gewogenheit empfehlen.

Innerst, adv. u. adj. innerst, der, die, das innerste

Innestänga, v. a. 2. innestängd, p. p. eingeschlossen, vermacht.

Innestående, p. a. verb. stå inne, rückständig. Innestående lön, noch unausgezahltes Lohn. Jag har inga penningar hos honom innestående, ich habe kein Geld bey ihm stehen, nichts von ihm zu fordern.

Innevarande, p. was jetzt ist, gegenwärtig. Uti innevarande vecka, in dieser Woche. Innevarande års gröda, das diesjährige Gewächs. Den femte uti innevarande månad, den fünften des laufenden Monaths.

Innig, i. g. L. adj. 1) herzlich, innig; 2) wenn einer mit etwas, ohne sich zu äußern, zurück hält, vorbehalten.

Innighet, i. g. L. s. f. 3. 1) die Herzlichkeit, Innigkeit; 2) die Vorbehaltsamkeit.

Innom, inom, praep. innerhalb. Både innom och utom hus, so wohl innerhalb als außerhalb dem Hause. Man vet ej hvad han har innom bords, i. g. L. man weiß nicht, was er denkt, was in ihm steckt, was er im Schilde führt.

Innåsta, v. a. 1. einheften.

Innåstla, v. n. 1. einnisteln.

Inolja, v. a. 1. mit Oel einschmieren.

Inpacka, v. a. 1. einpacken.

Inpackning, s. f. 2. die Einpackung.

Inpacknings-tunna, s. f. 1. eine Packtonne.

Inpassa, v. a. 1. einpassen.

Inplanta, v. a. 1. empflanzen.

Inplantning, s. f. 2. die Einpflanzung.

Inplugga, v. a. 1. hinein treiben, hinein schlagen.

Inprägla, v. a. 1. einprägen.

Inprotocollera, v. a. 1. zu Protocoll nehmen.

Inpudra, v. a. 1. einpudern, dick womit bepudern.

Inpumpa, v. a. 1. einpumpen.

Inqvartera, v. a. 1. einquartieren.

Inqvartering, s. f. 2. die Einquartierung.

Inqvarterings-afgift, s. m. 3. das Quartiergeld.

Inre, adj. comp. der, die, das innere.

Inreda, v. a. 2. inredde, imp. inredd, p. p. einrichten, mit dem Nöthigen versehen, ausrüsten.

Inrede, s. n. 4. das, was zur innern Einrichtung eines Hauses, o. d. g. gehört.

Inredning, s. f. 2. die Einrichtung, Ausmeublirung.

Inrida, v. n. 3. einreiten. Inriden, von Pferden, zugeritten.

Inridande, s. n. 4. ein Eingang zu Pferde, Einritt.

In-

Inrikes, *adj. u. adv.* inländisch, einheimisch, was im Lande selbst ist oder geschieht, im Gegensatze von utrikes. Inrikes producter, Landesproducte. Inrikes tidningar, Zeitungen, die bloß das, was in einem Reiche selbst vorgeht, berichten. Inrikes krig, innerlicher, bürgerlicher Krieg. En inrikes resa, eine Reise durch das Reich, zum Unterschiede von einer ausländischen Reise.

Inringa, *v. a.* 1. (Jagd) in einen Ring einschließen, umringen, einringen.

Inrita fig, *v. n.* 1. *recip.* 1) einreißen, sich ausbreiten, als z. E. eine ansteckende Krankheit; 2) zur Gewohnheit werden. En inritad vana, eine eingewurzelte Gewohnheit.

Inritande, *s. n.* das Einreißen, Einwurzeln.

Inropa, *v. n.* 1. einrufen. Inropa på öpen auction, durch das höchste Geboth in der Auction erhalten.

Inrota fig, *v. n.* 1 *rec.* sich einwurzeln, befestigen, ausbreiten.

Inrycka, *v. a.* 2. inryckte, *imp.* inryckt, *p. p.* einrücken. Fienden ryckte in i staden, der Feind rückte in die Stadt. Låta inrycka något i tidningarna, etwas in die Zeitungen setzen lassen.

Inrymma, *v. a.* 2. inrymde, *imp.* inrymd, *p. p.* 1) Raum, Platz haben, in sich fassen. Huset kan icke inrymma så många, im Hause finden so viele keinen Raum, keinen Platz; 2) einräumen, überlassen. Inrymma landet åt fienden, dem Feinde das Land einräumen; 3) zugeben, zu große Nachsicht haben, verstatten. Han inrymmer honom för mycket, er gesteht ihm zu viel, zu viele Freyheiten zu.

Inrymme, *s. n.* 4. 1) der Raum, Platz. Det är icke inrymme åt flera personer, da ist nicht Raum für mehrere Personen; 2) der körperliche Inhalt eines Gefäßes; 3) fig. Låt inga mistankar hos dig få inrymme, gib keinem Verdacht bey dir Raum, entschlage dich alles Verdachts.

Inråda, *v. a.* 2. inrådd, *p. p.* zurathen.

Inrådande, *s. n.* 4. das Zurathen.

Inräknad, *part. p.* inberechnet.

Inrätta, *v. a.* 1. einrichten, anordnen. En vål inråttad theater, ein sehr gut eingerichtetes Theater. Inrätta en falk, einen Falken abrichten.

Inrättning, *s. f.* 2. die Einrichtung, Anordnung, Abrichtung.

Insalta, *v. a.* 1. einsalzen. Insaltad, (Miner.) von Salz durchdrungen. Insaltade rosor, *Pot pourri.*

Insaltning, *s. f.* 2. das Einsalzen.

Insamla, *v. a.* 1. einsammeln.

Insamling, *s. f.* 2. die Einsammlung.

Insats, *s. m.* 3. der Einsatz.

Insect, *s. m. u. n.* 3. ein Insect.

Insectbo, *s. n.* 4. ein Insectennest.

Insecthåf, *s. m.* 2. ein Instrument, um Insecten damit zu fangen, mit einem kleinen Sacke an einer Seite.

Insectkännare, *s. m.* 2. ein Insectenkenner.

Insectkunskap, *s. f.* 3. die Insectenkenntniß, Wissenschaft von den Insecten.

Insectlåda, *s. f.* 1. ein Kasten, Insecten darein zu legen.

Insectnål, *s. m.* 2. eine feine Nadel zum Aufspießen der Insecten.

Insectsamlare, *s. m.* 2. ein Insectensammler.

Insectsamling, *s. f.* 2. eine Insectensammlung.

Insectslag, *s. n.* 4. eine Art Insecten.

Insectstång, *s. m.* 3. ein Instrument, Insecten dazwischen zu fangen.

Insectägg, *s. n.* 4. ein Insectenen.

Inseende, *s. n.* 4. die Aufsicht.

Insegel, *s. n.* 4. das Siegel, Insiegel.

Insida, *s. f.* 1. die innere Seite.

Insigt, *s. f.* 3. die Einsicht.

Insjukna, *v. n.* 1. wieder krank werden, wieder einfallen.

Insjö, *s. m.* 2. ein Landsee.

Insjöfisk, *s. m.* 2. ein Fisch aus einem stehenden See.

Insjöfiske, *s. n.* 4. die Fischerey in einem solchen See, zum Unterschiede von der Fischerey in der offenbaren See.

Inskeppa, *v. a.* 1. einschiffen. Inskeppa varor, Waaren verschiffen.

Inskeppning, *s. f.* 2. die Einschiffung.

Inskjuta, *v. a.* 3. inskôt, *imp.* inskutit, *sup.* inskuten, *p. p.* einschießen; fig. anreitzen. Inskjuta någon vissa tankar, jemanden gewisse Gedanken eingeben.

Inskjutning, *s. f.* 2. die Einschießung.

Inskrifning, *s. f.* 2. die Einschreibung.

Inskrift, *s. f.* 3. die Inschrift, Ueberschrift, Aufschrift.

Inskrifva, *v. a.* 3. inskref, *imp.* inskrifvit, *sup.* inskrifven, *p. p.* einschreiben.

Inskränka, *v. a.* 2. inskränkt, *p. p.* einschränken. Lefva inskränkt, sehr eingezogen, sparsam leben.

Inskränkning, *s. f.* 2. die Einschränkung.

Inskränkthet, *s. f.* 3. die Eingeschränktheit.

Inskrufvad, *part.* eingeschroben. S. skrufva in.

Inskuten, *p. p.* eingeschossen. S. skjuta in.

Inskänka, *v. a.* 2. inskänkt, *p. p.* einschenken.

Inskära, *v. a.* 3. inskar, *imp.* inskuren, *p. p.* einschneiden. Inskurna stenar, geschnittene Steine.

Inskärning, *s. f.* 2. ein Einschnitt.

Inskärpa, *v. a.* 2. inskärpt, *sup.* u. *p. p.* einschärfen.

Inskärpande, *s. n.* die Einschärfung.

Insköljning, *s. f.* 2. die Einspühlung.

Inslag, *s. n.* 4. (Weber) der Einschlag, Eintrag.

Inslagen, *p. p.* eingeschlagen. S. slå in.

Inslecka sig, n. W. *v. r.* 2. sich einschmeicheln.

Inslippa, *v. n.* 3. inslapp, *imp.* insluppen, *p. p.* eingelassen werden, einschlüpfen.

Inslucka, *v. a.* 1. einschlucken.

Inslumra, *v. n.* 1. inslumrad, *p. p.* einschlummern.

Insluta, *v. a.* 3. inslöt, *imp.* insluten, *p. p.* einschliessen. S. innesluta.

Inslutning, *s. f.* 2. inslutande, *s. n.* 4. das Einschliessen.

Inslånga, *v. a.* 2. mit einem Wurfe hinein werfen.

Inslåpad, *p. p.* eingeschleppt. S. slåpa in.

Insläppt, *p. p.* eingelassen. S. släppa in.

Insmord *p. p.* eingeschmiert. S. smörja in.

Insmyga sig, *v. n* 2. *rec.* sich einschleichen. Han har insmygt sig i gunst hos honom, er hat sich bey ihm eingeschmeichelt.

Insnärja, *v. a.* 2. insnärd, *p. p.* verstricken. Ett insnärdt tarmbråk, ein eingeklemmter Bruch.

Insnöga, *v. n.* 1. einschneyen. S. snöga in.

Insomna, *v. n.* 1. einschlafen.

Inspissera, *v. a.* 1. (Chym.) eindicken.

Inspruta, *v a.* 1, einspritzen.

Insprutning, *s. f.* 2. die Einspritzung.

Inspäcka, *v. a.* 1. durchspicken.

Inspänna, *v. a.* 2. einspannen.

Inspärra, *v. a.* 1. einsperren. Inspärra en stad, eine Stadt einschliessen. Ett inspärradt bråck, ein eingeklemmter Bruch, *Hernia incarcerata.*

Insprånga, *v. a.* 2. insprångd, *p. p.* einsprengen.

Insprångning, *s. f.* 2. die Einsprengung.

Installera, *v. a.* 1. feyerlich einführen, einsetzen.

Insteg, *s. n.* 4. der Eingang, Eintritt, nähere Zugang. Lemna någon insteg, jemanden Eingang finden lassen.

Insticka, *v a.* 1. 1) einstechen; 2) (Zimmermannsk.) einzapfen.

Instifta, *v. a* 1. stiften. S. Stifta.

Instiftare, Instiktare, *s. m.* 2. ein Stifter.

Instiftelse, *s. f.* 3. die Einsetzung.

Instiftning, *s. f.* 2. die Stiftung.

Instikta, *v. a.* 1. instiktad, *p. p.* einsetzen, stiften. S. instifta.

Instocka, *v. a* 1. (Bienenbau) die Bienen in den Stock fassen.

Instörma, *v. n.* 1. herein stürmen.

Instruction, *s. f.* 3. die Vorschrift.

Instruera, *v. a.* 1. 1) in Ordnung bringen; 2) einem vorschreiben, was er sagen oder thun soll.

Instrument, *s. n.* 3. ein Werkzeug.

Instryka, *v. a.* 3. instruken, *p. p.* einstreichen.

Inströmma, *v. n.* 1. herein strömen.

Instucken, *part.* eingestochen, zwischen unter gestochen. S. sticka in.

Instunda, *v. n.* 1. bevor stehen.

Inställa, *v a.* inställd, *p.* einstellen, unterlassen. Inställa sig, sich einstellen. Inställa sig vid domstolen, vor Gericht erscheinen. Han vet att inställa sig hos folk, er weiß sich bey den Leuten einzuschmeicheln. S. ställa sig in.

Inställning, *s. f.* 2. das Einstellen.

Inställnings-gåfva, *s. f.* 1. die Kunst, sich einzuschmeicheln.

Instämma, *v. a.* u. *n.* 2. 1) mit einstimmen, einstimmig seyn. Jag instämmer med honom i den saken, ich bin mit ihm darin einerley Meinung; 2) vorladen, vor Gericht anhängig machen Han har blifvit instämd för tinget, er ist vor das Districtsgericht gefordert, citirt.

Instånga, *v. a.* 2. instängd, *p.* einschliessen, verzäunen. Instänga en hage, eine Koppel mit einem Zaune umgeben.

Instänkt, *p.* bespritzt. Jern instänkt med små fläcker, Eisen mit kleinen Flecken.

Insubordinationsbrott, *s. n.* 4. ein Vergehen, ein Verbrechen gegen die Subordination.

Insuga, *v. a.* 3. einsaugen.

Insugande, *s. n.* das Einsaugen.

Insunken, *part. p.* eingesunken. S. sjunka in.

Insupa, *v. a.* 3. insöp, *imp.* insupen, *p. p* 1) eintrinken, einsaugen, einschlürfen. Insupa luften, die Luft einziehen, einathmen. Insupa en fullmogen och grundlig lärdom, sich

sich eine reife, gründliche Gelehrsamkeit erwerben; 2) infiltriren.

Infupning, *f. f.* 2. 1) das Einsaugen; 2) die Infiltration.

Infvepa, *v. a.* 2. infvept, *p. p.* eingewickelt. Infvept i gåtor, in Räthsel eingewickelt. De som komma fram emellan Island och Grönland, infvepas gemenligen uti den från öster kommande strömmen, die, welche zwischen Island und Grönland durchfahren, gerathen gemeiniglich in den aus Osten kommenden Strom.

Infydd, *p. p.* eingenähet. S. sy in.

Infylta, *v. a.* 1. einmachen, zu besserer Aufbewahrung in Zucker, Honig oder dergleichen einlegen, einkochen.

Infyltande, *f. n.* infyltning, *f. f.* 2. das Einmachen der Früchte in Zucker u. d. m.

Infända, *v. a.* 2. einsenden, einschicken.

Infänka, *v. n.* 2. infänkt, *p. p.* 1) einsenken; 2) vertiefen.

Infänkning, *f. f.* 2. 1) die Einsenkung, Versenkung; 2) die Vertiefung.

Infätta, *v. a.* 2. infatte, *imp.* infatt, *p. p.* eingesetzt. Infätta någon till styresman, jemanden zum Befehlshaber verordnen. Infätta och nyttja fourage för hästarna som marquetentarna tillkommer, die Fourage für die Marquetenterpferde für sich nehmen.

Infättning, *f. f.* 2. die Einsetzung. Göra infättning i banken, Geld in die Bank setzen.

Inföfva, *v. a.* 2. inföfd, *p. p.* einschläfern, einwiegen, betäuben. Ett förtjusande smicker kan infôfva den starkaste själ, der Zauber der Schmeicheley kann auch den stärksten Geist benebeln.

Infõma, *v. a.* 1. einnähen. S. sy in.

Intaga, *v. a.* 3. intog, *imp.* intagit, *sup.* intagen, *p. p.* einnehmen, 1) zu sich nehmen. Intaga läkedom, Arzney nehmen; 2) in Besitz nehmen. Han intog sitt rum, er nahm seinen Platz ein. Fienden har intagit slottet, der Feind hat das Schloß erobert. Intaga oskiftad mark, ein Stück Gemeinfeld umzäunen und anbauen. Intaga kreatur, som beta på en annans mark, Vieh, das auf fremdem Felde geht, pfänden; 3) aufnehmen. I går blef han intagen i sällskapet, gestern ward er in die Gesellschaft aufgenommen. Intaga i kyrkan, ist in Schweden der Gebrauch, wenn der Prediger über eine Frau, die nach den sechs Wochen zum ersten Mahle wieder in die Kirche geht, daselbst ein Gebeth bethet, und sie einsegnet, s. kyrktaga; 4) zu seinem Vortheile einnehmen. Han intager allas sinnen, er nimmt alle Gemüther für sich ein. En intagande talegofva, eine dahinreißende Beredsamkeit. Ett förut ej intaget sinne, ein vorher unbefangenes, von keinen Vorurtheilen eingenommenes Gemüth. Vara intagen af sig sjelf, von sich selbst sehr eingenommen seyn; 5) erkennen. Hvilket af sjelfva skriften är att intaga, welches man aus der Schrift selbst näher sehen, finden kann; 6) (Forstw.) hegen.

Intaga, *f. f.* 1. 1) ein aufgenommenes Stück Land zum Ackerwerke; 2) (Forstw.) ein Gehege.

Intagande, *part. adj.* einnehmend.

Intagning, *f. f.* 2. die Einnahme.

Intala, *v. a.* 1. u. 2. zureden, bereiten, anrathen.

Intalan, *f. f.* die Zuredung, das Anrathen.

Intappa, *v. a.* 1. einzapfen.

Intekna, *v. a.* 1. 1) einzeichnen. Låta intekna sitt namn, seinen Nahmen aufschreiben lassen. Låta intekna någons egendom, sich eine Schuld in jemandes Gut gerichtlich zuschreiben, zuerkennen lassen.

Intekning, *f. f.* 2. 1) die Anzeichnung; 2) die Immission in eines andern Gut.

Interdict, *f. m.* 3. ein vormahls vom Papste über ein großes Reich oder Land ausgesprochener Bann.

Interesse, *f. n.* 3. 1) der Vortheil, Nutzen. Se på sitt eget interesse, auf sein eigenes Interesse sehen; 2) die Zinsen auf ausstehende Gelder. Satt på interesse, auf Zinsen ausgethan.

Interessent, *f. m.* 3. einer, der an einer Sache Theil hat. S. bolagsman.

Interessentskap, *f. n.* 3. f. bolag.

Interessera, *v. n.* 1. Theil nehmen, Theil haben. Interessera sig för någon, für jemanden sprechen, sich dessen annehmen, sich sein Bestes angelegen seyn lassen. Intresserad emot sanningen, gegen die Wahrheit eingenommen.

Interfoliera, *v. a.* 1. (Buchb.) mit Papier durchschießen.

Intet, *f. n.* 4. u. *neutr. adj.* ingen, nichts. Något är bättre än intet, etwas ist besser als nichts. Varda till intet, zu nichts werden. Göra om intet, zu nichte machen, vernichten. Det gjorde hans anslag om intet, das warf seine Anschläge über den Haufen. För intet, umsonst. Intet af intet när intet igen, nichts von nichts bleibt nichts.

Intet, *adv.* nicht. Det skadar intet, das schadet nicht. S. icke.

Intetblifva, *v. n.* 3. zu nichts, vernichtet werden.

Intetblifvande, *s. n.* 4. die Vernichtung.

Intetdera, *neut. v.* ingendera, keines von allem.

Intill, *adv.* bis. Intill döden, bis zum Tode. Nära intill, nahe dabey. Gå närmare intill, näher hinzu gehen.

Intinga, *v. a.* 1. eindingen, gegen einen verglichenen Lohn übergeben. Intinga gossen i lära hos en mästare, einen Knaben bey einem Meister in die Lehre verdingen.

Intorkad, *part.* eingetrocknet. S. torka in.

Intrampa, *v. a.* 1. eintreten, mit den Füßen einstampfen.

Intrassla, *v. a.* 1. einwickeln, verwickeln. Ett intrasslad bråck, ein eingesperrter Bruch. S. inspärra.

Introppa, *v. a.* 1. fanan, (Kriegsk.) die Fahne unter Rührung der Trommel an ihren gewöhnlichen Ort bringen.

Intull, *s. m.* 2. s. landtull.

Intryck, *s. n.* 4. ein Eindruck.

Intrycka, *v. a.* 2. eindrucken.

Intryckning, *s. f.* 2. das Eindrucken.

Intrång, *s. n.* 4. der Eindrang. Göra något intrång i sin näring, jemanden in seiner Nahrung Eindrang, Schaden thun.

Inträda, *v. a.* 2. inträdde, *imp.* inträdd, *p. p.* eintreten, antreten. Efter freden voro båda Hofven till närmare förstånd med hvar annan inträdde, nach dem Frieden kamen beyde Höfe mit einander in näheres Verständniß.

Inträde, *s. n.* 4. 1) der Eintritt, Antritt. Göra sitt inträde, feyerlich in eine Gesellschaft, zu einem Amte aufgenommen werden, sein Amt feyerlich antreten; 2) der Auftritt in einem Schauspiele, *Scena.*

Inträdes-penningar, *s. m. pl.* das Antrittsgeld.

Inträdes-predikan, *s. f.* eine Antrittspredigt.

Inträdes-tal, *s. n.* 4. die Antrittsrede.

Inträffa, *v. n.* 1. eintreffen.

Intränga, *v. a.* 2. inträngd, *p. p.* eindrängen.

Intull, *s. m.* 2. Zoll für einkommende, eingeführte Waren.

Intvinga, *v. a.* 3. intvungen, *p. p.* einzwingen.

Intyg, intygande, *s. n.* 4. ein Zeugniß.

Intyga, *v. a.* 1. bezeugen, mit einem Zeugnisse versehen.

Intåg, *s. n.* 4. der feyerliche Einzug.

Intåga, *v. n.* 1. einziehen, einen Einzug halten.

Intäkt, *s. m.* 3. die Einnahme, Einhebung der Steuern oder Gefälle.

Inunder, *praep.* unter, darunter.

Inuti, *adj.* von innen, inwendig.

Inveckla, *v. a.* 1. einwickeln.

Invefva, *v. a.* 1. einwickeln.

Invexla, *v. a.* 1. einwechseln.

Inviga, *v. a.* 2. invigd, *p. p.* einweihen.

Invigning, *s. f.* 2. die Einweihung.

Invisa, *v. a.* 1. einweisen, anweisen.

Invisning, *s. f.* 2. die Einweisung, Anweisung. Invisning på penningar, eine Anweisung auf Geld. Invisning i ett gods, eine Einweisung, Immission in ein Gut.

Invotera, *v. a.* 1. durch Stimmenmehrheit entscheiden, votiren.

Invånare, *s. m.* 2. ein Einwohner einer Stadt.

Invåfva, *v. a.* 2. invåfd, *part.* väfva in, einweben, durchweben.

Invända, *v. a.* 2. invänd, *p. p.* einwenden, einen Einwurf machen.

Invändning, *s. f.* 2. 1) eine Einwendung, ein ungegründeter Einwurf; 2) eine rechtliche Ausnahme, *Exceptio*; 3) (Baukunst) das, was nach innen zu ist.

Invuxen, *part. p. v.* invåxa, eingewachsen. En invuxen planta, eine Schmarotzerpflanze, *Planta parasitica.*

Invärtes, *adj.* u. *adv.* der, die, das Innere, inwendig, innerlich. De invärtes delar, die innern Theile.

Inympa, *v. a.* 1. einimpfen. S. ympa.

Inympning, *s. f.* 2. die Einimpfung.

Inyrd, *part. p.* mit Schnee zugeweht, zugeschneyet. S. yra in.

Inåt, *adv.* einwärts, nach innen zu.

Inägor, *s. f. pl.* (Landw.) innerhalb einem gewissen Bezirke belegenes, eingeschlossenes Landeigenthum. Auch versteht man unter inägor Aecker und Wiesen, dagegen Koppeln, Holz u. d. gl. utägor heißen.

Inälfvor, s. inelfvor.

Inärfd, *p. p.* angeerbt.

Inäten, *part. p.* eingefressen.

Inöfva, *v. a.* 1. abrichten, dressiren.

Inögd, *adj.* tiefäugig.

Jo, *adv.* ja, s. ja. Jo men, ja, es mag seyn.

Johan, Johann.

Johannis-bröd, *s. n.* (Bot.) Johannisbrot, *Ceratonia Siliqua*, L.

Johannis-nycklar, *s. m. pl.* (Bot.) eine Art Knabenkraut, *Orchis militaris*, L.

Johannis-ört, *s. f.* 3. s. unter ört.

Joller, *s. n.* 4. das Lallen der Kinder, kindisches Geschwätz.

Jollra, *v. n.* 1. lallen, kindisch schwatzen.
Jolster, *s. f.* 2. (Bot.) die Lorbeerbeerweide, *Salix pentandra*, L.
Jonqville, *s. m.* 3. (Bot.) die Jonquille, *Narcissus Jonquilla*, L.
Jonae-kurbis, *s. m.* (Bot.) der Wunderbaum, *Ricinus communis*, L.
Jons, i. g. S. *adv.* neulich, vor kurzem.
Jord, *s. f.* 2. 1) Erde. Af jord, von Erde. Turkisk jord, lemnische Erde; 2) die Erdkugel und deren Oberfläche. Jordens orbita, die Erdbahn. Följa jorden efter, auf der Erde kriechen, sich niedrig halten; 3) Grund und Boden. En mager jord, ein magerer Grund und Boden; 4) Land, Eigenthum. Jord i staden och på landet, festes Eigenthum in der Stadt und auf dem Lande. Kronans jord, ein der Krone gehöriges Land. Vara ägare till räntan och intet till jorden, die Rente eines Gutes aber nicht das Gut selbst inne haben, nicht dessen Eigenthum haben.

Alunjord, Alaunerde, *alumina*.
Kalkjord, Kalkerde.
Kiseljord, Kieselerde.
Lerjord, Thonerde.
Stronhanjord, Strontianerde.
Talkjord, Talkerde.
Tungjord, Schwererde.
Ytterjord, Yttererde.
Zirkonjord, Zirkonerde.

Jorda, *v. a.* 1. beerdigen, begraben.
Jordaktig, *adj.* erdartig.
Jordafärd, *s. m.* 3. die Leichbestattung, feyerliche Beerdigung.
Jordafång, g. W. *s. n.* 4. die Gelangung zu einem festen Eigenthum.
Jordart, *s. m.* 3. eine Erdart, das Erdreich.
Jordbär, s. smultron.
Jordbeck, *s. n.* 4. das Erdharz, Erdpech.
Jordbi, s. unter bi.
Jordblandning, *s. f.* 2. die Vermischung verschiedener Erdarten.
Jordbrand, *s. m.* 2. ein Erdbrand.
Jordbårare, *s. m.* 2. 1) ein Erdbohrer, s. jordborr; 2) der Erdkäfer, *Carabus*.
Jordbäfning, *s. f.* 2. das Erdbeben.
Jordbok, *s. f.* 3 jordböcker, *pl.* das Grund-Land-Lager-Flur-Steuer-Zinsbuch, ein Buch, worin alle Grundstücke und Gefälle genau verzeichnet sind.
Jordboksränta, *s. f.* 1. eine von alten Zeiten her in Schweden gewöhnliche Abgabe von jedem Stück Landes, das ein Besitzer bebauet, nach der Größe der Aussaat, Landsteuer, Bodenzins. Alle übrigen Abgaben in Schweden sind außerordentliche, und heißen: gärdar, bevillningar.
Jordborr, *s. m.* 2. ein Erdbohrer.
Jordbruk, *s. n.* 4. der Ackerbau.
Jordbrukare, *s. m.* 2. ein Ackersmann.
Jordbryn, *s. n.* die Erdfläche.
Jordegendom, *s. m.* 2. ein Landeigenthum.
Jordegods, *s. n.* 4. ein Landgut, Landeigenthum.
Jordegumma, *s. f.* 1. die Hebamme, Wehmutter.
Jordekonst, *s. f.* 3. die Hebammenkunst.
Jordesyn, *s. m.* 3. eine Vermessung, Bonitirung eines Ackers oder Landguts.
Jordfall, *s. n.* 4. der Erdfall, Erdbruch.
Jordfast, *adj.* erdfest, was fest in der Erde ist, darin angewachsen ist.
Jordfetma, *s. f.* 1. das Erdfett, *Phlogiston minerale*.
Jordfikon, s. jordnöt.
Jordfrugt, *s. m.* 3. die Erdfrucht.
Jordfärg, *s. m.* 3. die Erdfarbe.
Jordfärgad, *adj.* erdfarbig.
Jordfästa, *v. a.* 2. s. jordfästning.
Jordfästning, *s. f.* 2. ist eigentlich die Handlung des Predigers in Schweden, da er bey der Beerdigung drey Schaufeln voll Erde, auf den eingesenkten Sarg wirft, mit den Worten: von Erde bist du gekommen, zu Erde sollst du wieder werden, Jesus Christus wird dich am jüngsten Tage auferwecken.
Jordgalla, *s. f.* 1. (Bot.) das Gnadenkraut, *Gratiola offic.*, L.
Jordgrund, *s. f.* 3. der Grund und Boden eines Grundstücks, *Solum*.
Jordgubbar, *s. m. pl.* eine große Art Erdbeeren.
Jordgördel, *s. m.* 2. ein Erdgürtel.
Jordhacka, *s. f.* 1. die Erdhacke.
Jordhalfva, *s. f.* 1. die eine Halbkugel der Erde.
Jordhumle, s. humle.
Jordhvarf, *s. n.* 4 eine Erdschichte.
Jordhög, *s. m.* 2. ein Erdhügel.
Jordhåla, *s. f.* 1. eine Erdhöhle, eine Höhle unter der Erde, besonders für Thiere.
Jordisk, *adj* irdisch.
Jordkastning, *s. f.* 2. das Werfen einer Schaufel voll Erde auf den eingesenkten Sarg beym Begräbniß einer Leiche in Schweden.
Jordklimp, *s. m.* 2. ein Erdkloß.

Jordklot, *s.* *n.* 4. die Erdkugel.

Jordkoka, *s.* *f.* 1. eine Erdscholle.

Jordkrets, *s.* *m.* 2. der Erdkreis.

Jordkropp, *s.* *m.* 2. ein Erdkörper, Planet.

Jordkula, *s.* *f.* 1. ein Loch, eine hohle Kluft in der Erde.

Jordlefnad, *s.* *f.* das Erdenleben, das Leben hier auf der Erde.

Jordloppa, *s.* *f.* 1. der Erdfloh, *Mordella.*

Jordläge, *s.* *n.* 4. die Erdlage, das Clima, die Lage des Ackers. Brådhafre drifver bäst i högländt jordläge, Frühhafer geräth am besten in einem hochliegenden Acker.

Jordmask, *s.* *m.* 2. ein Erdwurm.

Jordmon, *s.* *m.* 3. das Erdreich, die Beschaffenheit des Bodens in Ansehung seiner Fruchtbarkeit und Cultur.

Jordmurkla, *s.* murkla.

Jordmärg, *s.* *m.* 3. der Mergel, *Geomarga.*

Jordmös, *s.* *pl.* die kleine Feldmaus, *Mus arvensis*, *s.* jordnöt.

Jordningställande, *s.* *n.* 4. das in Ordnung Stellen. S. ställa i ordning.

Jordnöt, *s.* *f.* 3. (Bot.) jordnötter, *pl.* die Erdnuß, Erdfeige, Erdeichel, Erdmaus, *Lathyrus tuberosus*, L.

Jordodling, *s.* *f.* 2. der Anbau, die Cultur des Bodens durch Acker- Wiesen- und Gartenbau.

Jordpol, *s.* *m.* 3. der Erdpol.

Jordpäron, *s.* *n.* (Bot.) die Kartoffel, Erdtoffel, *Solanum tuberosum*, *L.*

Jordransakning, *s.* *f.* 2. eine von den Landeshauptleuten angestellte Untersuchung über die Beschaffenheit und den Anbau eines Grundstücks.

Jordras, *s.* *n.* 4. ein Erdfall, Einsturz der Erde.

Jordrasning, *s.* *f.* 2. das Einstürzen der Erde.

Jordref, *s.* *n.* 4. (Bot.) Erdepheu, Gundermann, *Glecoma hederacea*, *L.*

Jordrefning, *s.* *f.* 2. die Vermessung des Feldes.

Jordrefva, *s.* *f.* 1. *s.* jordref.

Jordrum, *s.* *n.* 4. eine Wohnung, ein Zimmer unten im Hause.

Jordrygg, *s.* *m.* 2. ein Erdrücken.

Jordränta, *s.* *f.* 1. die Grundsteuer.

Jordrök, *s.* *m.* 2. (Bot.) Erdrauch (vielleicht Erdraute) Ackerraute, Erdkraut, *Fumaria.* Lökaktig jordrök, knollichter Erdrauch, *Fum. bulbosa*, L.

Jordskalf, *s.* *n.* 4. eine Erderschütterung.

Jordskorpa, *s.* *f.* 1. die Erdrinde, die obere Rinde der Erde.

Jordskyld, *s.* *m.* 3. das Grundgeld. S. tomtöref.

Jordskylld, *s.* *m.* 3. Ackersteuer. S. åkerskatt.

Jordskälfning, *s.* *f.* 2. *s.* jordskalf.

Jordsmak, *s.* *m.* der Erdgeschmack, Geschmack nach Erde.

Jordsnäcka, *s.* snigel.

Jordstenar, *s.* *m.* *pl.* lose große Erdsteine, zum Unterschied von festeren Bergarten, Feld-Wake.

Jordstrek, *s.* *n.* 4. ein Erdstrich.

Jordsvål, *s.* *m.* 2. der obere Rasen.

Jordsäck, *s.* *m.* 2. (Kriegsk.) ein Erdsack, ein mit Erde angefüllter Sack.

Jordtal, *s.* öresland.

Jordtorfva, *s.* *f.* 1. der Rasen, die Erdscholle.

Jordtufva, *s.* *f.* 1. ein kleiner Erdhügel, eine Bülte.

Jordtäkt, *adj.* mit Erde bedeckt.

Jordvall, *s.* *m.* 2. der Erdwall. Hård jordvall, fester, trockener Erdwall.

Jordvandlad, *p.* *p.* zu Erde vermodert, verwittert, in Erde verwandelt, *terrificatus.*

Jordvandling, *s.* *f.* 2. die Verwandlung zu Erde.

Jordverk, *s.* *n.* 4. (Fortif.) ein bloß von Erde aufgeworfenes Werk.

Jordvoning, *s.* *m.* 2. das Erdgeschoß, unterste Geschoß eines Gebäudes.

Jordväxt, *s.* *m.* 3. die Erdfrucht, ein Erdgewächs.

Jordyta, *s.* *f.* 1. die obere Erdfläche.

Jordägande, *p.* *adj.* einer, der ein festes Eigenthum besitzt. S. jordägare.

Jordägare, *s.* *m.* 2. der Herr, der eigenthümliche Besitzer eines festen Eigenthums, besonders auf dem Lande.

Jordärtskocka, *s.* *f.* 1. (Bot.) der Erdapfel, die Erdbirne, *Helianthus tuberosus.*

Jorsala-farare, *s.* *m.* 3. so hießen vormahls die Pilger zum heiligen Grabe nach Jerusalem.

Irra, *v.* *rec.* 1. sig, sich irren, sich versehen.

Irrbloss, *s.* *n.* 4. ein Irrlicht.

Irrgång, *s.* *m.* 2. ein Irrgang.

Irrig, *adj.* irrig. S. felaktig.

Irring, *s.* *f.* 2. eine Irrung, ein Irrthum.

Irrleda, *v.* *a.* 2. irrledd, *p.* *p.* verleiten, verführen.

Irrledning, *s.* *f.* 2. eine Verleitung, Verführung.

Irrlära, *s. f.* 1. eine Irrlehre, falsche Lehre.
Irrlärare, *s. m.* 2. ein Irrlehrer.
Irrlärig, *adj.* irrlehrig.
Irrmening, *s. f.* 2. eine unrichtige, falsche Meinung, ein Irrthum.
Irrsam, *adj.* wo man leicht irren kann. S. villsam.
Irrsken, *s. n.* 4. ein Irrlicht.
Irrväg, *s. m.* 2. ein Irrweg.
Is, *s. m.* 2. das Eis. Isarne båra redan, das Eis hält schon. Åka på isen, auf dem Eise fahren, Schrittschuhe laufen, glitschen. Moder-is, stamm-is, so nennt man das beständige Eis, das um die Pole herum seyn soll.
Isa, *v. a.* 1. isa up, eisen, das Eis aufhauen, aufeisen, aufsprengen, es von den Rädern der Wasserwerke abschlagen.
Isa, *v. n.* 1. isa på, sich mit Eis belegen, zufrieren. it. zu Eis werden.
Isatt, *part. verb.* sätta i, eingesetzt.
Isbark, *s. m.* 2. dünne zu Eis gefrorne Schneeflocken, die mit dem Regen niederfallen.
Isben, *s. n.* 4. s. unter ben.
Isberg, *s. n.* 4. ein Eisberg, ist gemeiniglich höher als er lang und breit ist.
Isbill, *s. m.* 2. ein Eisen zum Zerbrechen des Eises, die Eishaue, Eishacke.
Isblink, *s. m.* 2. ein im Norden am Horizont aufsteigender Wiederschein, von den gegen das Eis gebrochenen Sonnenstrahlen.
Isbokare, *s. m.* 2. ein Eisbock, Eisbaum, Eisbrecher, Eisbalken, Eispfahl, daran sich das Eis bey den Brücken zerbrechen muß, ohne solche selbst zu beschädigen.
Isbrodd, *s. m.* 2. der Eissporn.
Isbrygga, *s. f.* 1. eine Brücke, die das sich gelegte Eis über ein Wasser macht.
Isbränning, *s. f.* 2. (Landw.) heißt: wenn unter dem Schwalleis Saat und Gras leidet, wenn im Winter vom Thauwetter Wasser über das Land zu stehen kommt, oder auch im Frühling aus dem von der Sonne geschmolzenem Schnee, Eis auf der Oberfläche der Erde entsteht, worunter die Saat leidet.
Isdref, *s. n.* 4. das Treibeis. S. drifis.
Isfigurer, *s. m. pl.* die Eisfiguren, Eisgestalten.
Isflake, *s. m.* 2. eine große, dünne Eisscholle.
Isflange, *s. m.* 2. isflinga, *s. f.* 1. dünnere, kleinere Eisschollen, sie schieben sich wie die erstern oft über einander, so daß ganze Eisberge daraus entstehen.
Isfjäll, *s. m.* 2. ein Eisfelsen.
Isfogel, *s. m.* 2. der Eisvogel, *Alcedo ispida.*
Isfri, *adj.* frey vom Eise.
Isfrysning, *s. f.* 1. das Frieren zu Eis, man gebraucht es bisweilen bey den Salzwerken zum Gradiren der Soole.
Isfält, *s. n.* 4. ein Eisfeld, wo das Eis sich 5 bis 6 Ellen dick über ein paar, ja viele Meilen erstreckt, an das sich die Schiffe vor Anker legen können.
Isgata, *s. f.* 1. nennt man, wenn der Weg, besonders nach aufgethauetem Schnee, noch ganz mit Eis belegt ist, eine Eisstraße.
Isgrå, *adj.* eisgrau.
Isgång, *s. m.* 2. der Eisgang, Eisstoß, die Eisfahrt.
Ishaf, *s. n.* 4. das Eismeer.
Ishvalf, *s. n.* 4. ein Gewölbe von Eis.
Ishällar, *s. m. pl.* 1) große platte Eisstücke; 2) große untergebundene Eisspornen.
Isig, *adj.* voll Eis, wie Eis gestaltet.
Isjökar, *s. m. pl* Gletscher, große mit Erde vermischte Eisstücken.
Iskall, *adj.* eiskalt.
Iskant, *s. m.* 3. der Rand des Eises.
Isklimp, *s. m.* 2. ein Eisklumpen.
Isklädd, *p. p.* mit Eis überzogen, beeiset.
Iskulle, *s. m.* 2. ein kleiner Eisberg von verschiedenen sich über einander gethürmten Eisstücken.
Iskust, *s. m.* 3. die Eisküste.
Iskällare, *s. m.* 2. ein Eiskeller.
Islagen, *p. p. verb.* slå i, eingeschlagen.
Islands-agat, *s. m.* 3. Isländischer Achat, *Achates Islandicus.*
Islands-mossa, s. mossa.
Islossning, *s. f.* 2. das Aufgehen des Eises.
Islupen, *adj.* mit Eis belegt.
Islägga, *s. f.* 1. eine Art Schrittschuhe von dazu bereiteten Farzen-Knochen, Eisschuhe.
Ismassa, *s. f.* 1. die Eismasse.
Isna, *v. n.* 1. Pr. W. zu Eis werden.
Isnot, *s. f.* 2. das Eisnetz, Wintergarn. S. vintergarn.
Isolja, *s. f.* 1. (Chym.) das Eisöl, *Oleum vitrioli glaciale.*
Isop, *s. m.* (Bot.) der Isopp, *Hyssopus,* L.
Isspjerna, *s. f.* 1. die weiße Bachstelze, *Motacilla alba.*
Ispigg, *s. m.* 2. ein Eiszapfen.
Ispädd, *part.* mit Wasser vermischt, z. E. vom Wein.
Ispänd, *part.* angespannt.

Isprängd, *part.* eingesprengt.
Isröta, *s. f.* 1. eine Art Sonnenrauch, der über dem Eise steht.
Isskor, *s. m. pl.* Eisschuhe, Schrittschuhe.
Isskorpa, *s. f.* 1. 1) eine Eisrinde; 2) ein Eisspiegel, eine Art Zuckerguß über Gebackenes.
Isskott, *s. n.* 4. dicke schwimmende Eisstücken.
Isskraka, *s. f.* 1. eine alte Tauchergans, die das Eis mehr als die jungen vertragen kann.
Isskred, *s. n.* 4. das Herabrollen großer Eismassen von den Eisbergen.
Isslagg, *s. n.* 4. mit Regen niederfallendes Eis, das auf der Erde gleich zu Wasser wird.
Ismältning, *s. f.* 2. das Schmelzen, Zergehen des Eises.
Issporr, *s. m.* 2. der Eissporn.
Ispänd, *part.* eingespannt.
Issåg, *s. m.* 2. eine Eissäge.
Issättning, *s. f.* 2. wenn sich das Eis zu legen anfängt.
Issörja, *s. f.* 1. das Eisgrus, ganz kleines Eis, dick wie Grütze.
Istadig, i. g. L. *adj.* von Pferden, stetig, das nicht aus der Stelle will.
Isstycke, *s. n.* 4. ein Stück Eis.
Istånd, *adj.* i. g. L. dem die Zähne kalten, wenn etwas Kaltes daran kommt.
Istapp, *s. m.* 2. ein Eiszapfen.
Ister, *s. n.* 4. das Fett, Schmalz. S. gåsister, svinister.
Isterbuk, *s. m.* 2. der Schmeerbauch, Wanst.
Isterhaka, *s. f.* 1. der Kader unter dem Kinn.
Isterhinna, *s. f.* 1. die Fetthaut.
Isstjälpa, *v. n.* 3. hineinstürzen.
Isvatten, *s. n.* 4. das Eiswasser.
Isvrak, *s. m.* 2. ein Eisbruch. S. vrak.
Isväg, *s. m.* 2. ein Eisweg, Weg über das Eis. Resa isvägen, über das Eis fahren.
Isyta, *s. f.* 1. die obere Fläche des Eises.
Isö, *s. f.* 2. ein Eiseiland.
Itört, s. unter ört.
Italien, *s. f. def.* Italien.
Italienare, *s. m.* 2. ein Italiener.
Italienska, *s. f.* 1. 1) eine Italienerinn; 2) ohne pl. die italienische Sprache.
Itappa, *v. a.* 1. einzapfen, vollzapfen.
Itända, *v. a.* 2. itänd, *p. p.* anzünden.
Itändning, *s. f.* 2. die Anzündung.
Ju, *adj.* 1) je, desto. Ju förr, ju hällre, je eher, je lieber; 2) ja, s. ja. Hon är ju längesedan gift, sie ist ja schon lange verheyrathet. Aldrig så mycket, att ju omkostningarna varit större, nie so viel, daß die Unkosten höher stiegen.
Jubeldag, *s. m.* 2. ein Tag der Freude, des Jubels.
Jubelfest, *s. m.* 3. ein Jubelfest.
Jubelår, *s. n.* 4. ein Jubeljahr.
Jubilera, *v. n.* 1. jubiliren.
Judafolket, *s. n. def.* das jüdische Volk.
Judalandet, *s. n. def.* Judäa, das jüdische Land.
Jude, *s. m.* 2. ein Jude.
Judekörsbär, *s. n.* 4. (Bot.) die Frucht von dem gemeinen Erdbeerbaum, *Arbutus Unedo*, L.
Judenbeck, *s. n.* 4. das Judenpech, Bergpech, Asphalt, *Bitumen induratum asphaltum.*
Judendom, *s. m.* das Judenthum.
Judenålar, *s. m.* 3. (Naturgesch.) Judennadeln. S. Judestenar.
Judestenar, *s. m.* 2. *pl.* Judennadeln, Judensteine, Seeigelstacheln, Olivensteine, *Echinorum lapides judaici.*
Judeskola, *s. f.* 1. eine Judenschule.
Judinna, *s. f.* 1. eine Jüdin.
Judisk, *adj.* jüdisch.
Judöron, *s. n. pl.* (Bot.) Judasöhrlein, eine Art Becherschwamm, *Peziza auricula*, L.
Jufver, *contr.* jur, *s. n.* 4. das Euter.
Jugås, *s. m.* die Brandgans, *Anas Tadorna.*
Jul, *s. m.* 2. das Weihnachtsfest. Andra dag, tredje dag Jul, der zweite, der dritte Weihnachtstag. I Julas, verwichene Weihnachten. I Jul när det blir långa dagar, Spr. Pfingsten auf dem Eise, d. i. niemahls.
Jula, *v. n.* 1. die Weihnachtsfreude mit einander genießen.
Julafton, *s. m.* 2. der Weihnachtsabend, der Abend vor Weihnachten.
Julbock, *s. m.* 2. so hießen besonders vormahls einige verkleidete Knechte, die um Weihnachten ein Widderfell umnahmen, sich Hörner aufsetzten, und so herumliefen.
Julbröd, *s. n.* 4. verschiedene Art gewürztes Brot von allerhand Gestalt, das um Weihnachten gebacken und verzehrt wird.
Juldag, *s. m.* 2. der Weihnachtstag, Christtag.
Julfrid, *s. m.* 3. 1) der Weihnachtsfriede; 2) die Weihnachtsferien. S. frid.
Julfröjd, *s. m.* 3. die Weihnachtsfreude.
Julgalt, *s. m.* 2. julgylta, *s. f.* 1. ein Schwein, das man um Weihnachten zu schlachten und zu essen pflegte; 2) Julgalt, eine längliche Art großes Weihnachtbrot.

Julgille, *f. n.* 4. eine Gesellschaft, die sich zusammenthut, um sich in der Weihnachtszeit zu vergnügen.

Julgris, i. g. L. *f. m.* 2. so nennt man im Scherze ein Kind, das um Weihnachten gebohren ist.

Julgröt, *f. m.* 2. eine Art in einem irdenen Gefäße gebackene Grütze, mit Zucker und Kaneel überstreuet, die oben eine Kruste bekommt, und die man in Schweden besonders am Weihnachtsabend mit Milch ißt.

Julhalm, *f. m.* Stroh, das die Bauern am Weihnachtsabend auf dem Lande, zum Andenken der Krippe Christi, in den Stuben und Kirchen zu streuen pflegten.

Julhelg, *f. m.* 2. die Weihnachtsfeyertage, das Weihnachtsfest.

Julhelgd, *f. m.* 3. die Feyer des Weihnachtsfestes.

Julklapp, *f. m.* 2. ein Weihnachtsgeschenk, dergleichen in Schweden unter Verwandten und guten Freunden sich zugesandt oder ausgetheilt werden, ohne daß man gleich weiß, von wem sie kommen. Diejenigen Personen, die solche brachten, pflegten vormahls durch ein Klopfen an die Thür ihre Ankunft zu erkennen zu geben, daher ist der Nahme entstanden.

Julkong, *f. m.* 2. ein Bohnenkönig, s. Th. I. S. 401.

Julkuse, *f. m.* 2. s. julbröd.

Julle, *f. m.* 2. 1) ein Schiffsboth: 2) das Schiffbein am Fuß, *Os scaphoides, naviculare.*

Jullek, *f. m.* 2. ein Weihnachtsspiel, dergleichen noch viele in Schweden unter alten und jungen Personen, um sich in solchen Tagen zu vergnügen, im Gange sind.

Julljus, *f. n.* 4. große Lichter, die man um Weihnachten anzustecken pflegt.

Julmånad, *f. m.* 3 der Weihnachts- oder Christmonath, December.

Julotta, *f. f.* 1 Julottesång, *f. m.* 2. die Christmette, Frühmette am ersten Weihnachtstage frühe des Morgens.

Julskinka, *f. f.* 1. julstek, *f. m.* 2. ein Schinken, ein Braten, den man um Weihnachten ißt.

Julöl, *f. n* stark Bier, Weihnachtsbier.

Jungfru, *f. f.* 2. 1) die Jungfrau; 2) (Astr.) ein Gestirn dieses Nahmens; 3) (Küche) ein kleines Maß flüssiger Dinge, deren vier ein Quartier, und also 16 einen Pott ausmachen; 4) (Bot.) Jungfrun i det gröna, eine Art Schwarzkümmel, *Nigella damascena.* Nakna jungfru, s. tidlösa; 5) (Schiffb.) eine Rolle mit einem eisernen Band und drey Löchern, die Wände damit anzuspannen, heißt auch jungfrujern.

Jungfruaktig, *adj.* jungfräulich, jüngferlich.

Jungfrubur, *f. m.* 2. der Ort im Hause, wo sich ehemahls die unverheiratheten Mädchen aufhalten mußten, *Gynaeceum virginale.*

Jungfrubälte, *f. n.* Jungfrugördel, *f. m.* 2. der Jungferngürtel.

Jungfrubår, *f. n.* 4. die Felsenhimbeere, *Rubus saxatilis, L.*

Jungfrudom, *f. m.* 2. die Jungfrauschaft.

Jungfruhoning, *f. m.* der Jungfernhonig.

Jungfruhus, *f. n.* 4. ein Jungfernhaus, worin Freudenmädchen gehalten werden.

Jungfrujern, *f. n.* 4. eine Art Schiffsrolle. S. jungfru.

Jungfrukam, *f. m.* (Bot.) das Frauenmäntelchen, *Aphanes arvensis, L.*

Jungfrukloster, *f. n.* 4. ein Jungfernkloster.

Jungfrulik, adj. jungfräulich.

Jungfru Mariæ barnmössa, *f. f.* 1. (Bot.) eine Art Schirmmoos, *Splachnum luteum, L.*

Jungfru Mar. hand, *f. f.* (Bot.) geflecktes Knabenkraut, *Orchis maculata, L.*

Jungfru Mariæ höna, s. J. M. nyckelpiga.

Jungfru Mar. kåpa, *f. f.* 1. (Bot.) gemeiner Sinau, *Alchemilla vulgaris, L.*

Jungfru Mar. lin, *f. n.* 4. (Bot.) gemeine Kreuzblume, *Polygala vulgaris, L.*

Jungfru Mar. nyckelpiga, *f. f.* 1. ein Blattlauskäfer, *Coccinella septempunctata.*

Jungfru Mar. fileshår, *f. n.* 4. (Bot.) rundblätterichter Sonnenthau, *Drosera rotundifolia, L.*

Jungfru Mar. sänghalm, *f. m.* (Bot.) Labkraut, *Galium, L.*

Jungfrumjölk, *f. f.* Jungfernmilch, it. eine Art Schminkwasser aus Bleyessig und Alaun, *Lac virginis.*

Jungfru-olja, *f. f.* 1. das Jungfernöhl, unausgepreßtes Oehl.

Jungfrupilt, i. g. L. *f. m.* 2. ein Jungfernknecht, einer, der den Mädchen nachläuft.

Jungfru-skändare, *f. m.* 2. einer, der eine Jungfrau entehrt.

Jungfrusvärm, s. svärm.

Jungfrutvål, *f. m.* (Bot.) Wasserpfeffer, scharfes Flöhkraut, Pfauenkraut, Bitterling, *Polygonum hydropiper, L.*

Jungfruvax, *f. n.* das Jungfernwachs, Wachs von Jungfernbienen, oder dem ersten Bienenschwarm eines Stocks in einem Sommer.

Jungman, *f. m.* 3. 1) ein Junggesell; 2) (Schiffer) ein halbbefahrner Matrose.

Junker, *s. m.* 2. ein Junker. Junker Slens, heißt i. g. L. ein Mensch, der gern die ihm zukommende Arbeit und Geschäfte andern zuschieben mag.

Junkerera, n. W. *v. a.* 1. junkeriren, seine Tage im Müßiggange und Wohlleben verbringen.

Jur, *contr.* von jufver, *s. n.* 4. das Euter der Kühe und anderer vierfüßigen größern Thiere.

Juridik, s. lagfarenhet.

Juridisk, *adj.* juristisch.

Jurisdiction, *s. f.* 3. s. lagsaga.

Jurist, *s. m.* 3. ein Jurist. S. lagfaren, lagkarl.

Just, *adv.* 1) gerade, genau. Det är just detsamma, das ist gerade einerley. Det väger just hundra pund, es wiegt genau hundert Pfund; 2) eben. Just nu, eben jetzt. Det var just icke min mening, das war eben nicht meine Meinung.

Justera, *v. a.* 1. dem Maas und Gewicht seine gehörige und bestimmte Größe und Schwere geben, es eichen, justiren.

Justerare, *s. m.* 2. ein Eicher, Eichmeister.

Justering, *s. f.* 2. das Eichen, die Justirung.

Justitiarie, *s. m.* 3. ein Justitiarius.

Jute, Juthe, *s. m.* 2. ein Jüte, Jütländer.

Jutvagn, *s. m.* 2. ein länglichter, unbedeckter Korbwagen, mit losen Stühlen.

Juvel, *s. m.* 3. ein Juwel.

Juvelerare, *s. m.* 2. ein Juwelier, i. g. L. Juwelierer.

Jäms, s. i ons.

Jäf, *s. n.* 4. ein rechtlicher Widerspruch. Jäf emot en domare, ett vitne, rechtliche Verwerfung eines Richters, eines Zeugen. Jäf emot äktenskap, Einspruch wider eine eheliche Verbindung.

Jäfaktig, *adj.* verwerflich, ungültig vor Gericht.

Jäfaktighet, *s. f.* 3. die Ungültigkeit, Verwerflichkeit.

Jäfva, *v. a.* 1. gerichtlich verweigern. Jäfva en domare, ett vitne, gegen einen Richter excipiren, einen Zeugen für ungültig erklären, vor Gericht verwerfen. Jäfva ett skäl, einen Beweisgrund verwerfen. Jag skulle jäfva min öfvertygelse, ich würde gegen meine Ueberzeugung reden.

Jägare, *s. m.* 2. der Jäger. Hökar kunna till största delen inrättas till jägare, die Raubvögel können größtentheils zur Jagd abgerichtet werden. Jägare, heißt bey der Marine ein Schiff, das im Treffen zur See die Ordres zuführt, ein Adjutantschiff.

Jägaredel, *s. f.* 2. das Jägerrecht, das, was der Jäger für ein erlegtes Wild bekommt, das Schießgeld; 2) das, was den Hunden und Raubvögeln von dem erlegten Wilde vorgeworfen wird.

Jägaredräng, *s. m.* 2. ein Jägerbursche.

Jägaregarn, *s. n.* 4. das Jagdnetz.

Jägaregård, *s. m.* 2. ein Jägerhof, Jägerhaus.

Jägarehatt, *s. m.* 2. ein Jagdhut.

Jägarehorn, *s. n.* 4. ein Jagdhorn.

Jägarekläder, *s. m. pl.* die Jagdkleidung.

Jägarenät, *s. n.* 4. ein Jagdnetz.

Jägareord, *s. n.* 4. ein Jagdwort.

Jägarerem, *s. m.* 2. die Hornfessel.

Jägarerop, *s. n.* 4. das Jagdgeschrey.

Jägarerätt, *s. m.* 3. das Jägerrecht. S. jägaredel.

Jägarespråk, *s. n.* 4. die Jägersprache, Kunstsprache der Jäger.

Jägaretaska, *s. f.* 1. eine Jagdtasche.

Jägaribetjent, *s. m.* 3. ein Jagdbedienter.

Jägarinna, *s. f.* 1. eine Jägerinn.

Jägaristat, *s. m.* 3. der Jagdstaat.

Jägeri, *s. n.* 3. die Jägerey.

Jägerikonst, *s. f.* 3. die Jägerkunst.

Jägmästare, *s. m.* 2. der Jägermeister.

Jägta, *frequ. verb.* jaga.

Jämchristen, i. W. *s. m.* der Nebenchrist, Mitchrist.

Jämföljande, i. g. L. *p. a.* eigentlich härjämte följande, beyfolgend. S. medföljande.

Jämföra, *v. a.* 2. jämförd, *p. p.* 1) vergleichen, gegen einander stellen, *conferre*. När vi jämföra det ena med det andra, wenn wir eins gegen das andere halten; 2) in Vergleichung stellen, *comparare*. Viljen J jämföra honom med eder, wollen sie ihn mit sich in Vergleichung stellen?

Jämförelse, *s. f.* 3. die Vergleichung, *comparatio*.

Jämförning, *s. f.* 2. die Gegeneinanderhaltung, *Collatio*.

Jämgod, *adj.* gleich gut.

Jämgående, *part.* 1) was sich einander gleich ist, gleich gut, einerley; 2) mitfolgend.

Jämka, *v. a.* 1. 1) gleich machen, gerade machen. Jämka delarna, så att hvar och en får lika, etwas so theilen, daß jeder gleich viel bekommt. Jämka beskattnings-methoden, die Einhebung der Steuern so einrichten, daß sie einigen nicht zu schwer fallen, und doch gleich viel eintragen; 2) passen. Jämka något, att det kan sammanfogas, etwas

was an einander zu passen suchen. En och annan omständighet bör närmare jämkas, ein und anderer Umstand muß näher aus einander gesetzt werden. Här är inrättadt ett bad med jämkad värma, hier ist ein Bad von gemäßigter Wärme eingerichtet; 3) gleich machen. Jämka en vågskål, machen, daß eine Wagschale nach einer Seite nicht mehr als nach der andern ausschlägt; 4) vergleichen. Jämka emellan dem som träta, streitende Parteyen ausgleichen, einen Streit unter ihnen vermitteln. Melanchton sökte att jämka meningarna, Melanchton suchte die verschiedenen Meinungen einander näher zu bringen.

Jämka af, etwas von der einen Seite wegnehmen, damit das übrige gleich oder gerade werde.

Jämka ihop, zusammen passen.

Jämkning, *s. f.* 2. die Gleichmachung, Anpassung, Ausgleichung.

Jämlik, *adj.* gleich, von gleichem Stande.

Jämlike, *s. m.* 2. einer seines Gleichen, von gleichem Stande, Alter, Würde u. s. w. S. vederlike.

Jämlikhet, *s. f.* 3. die Geichheit des Standes, u. s. w.

Jämlikna, *v. a.* 1. mit einander vergleichen, zusammen halten.

Jämlängs, i. g. L. *adv* in gleicher Länge.

Jämmer, *s. m.* der Jammer, das Wehklagen.

Jämmerdal, L. W. *s. m.* 2. ein Jammerthal.

Jämmerfull, *adj.* jammervoll.

Jämmerlig, *adj.* jämmerlich, elend, erbärmlich.

Jämmerligen, *adv.* jämmerlich.

Jämn, *adj* jämt, *neut.* 1) eben. Ett jämt fält, ein ebenes Feld. På jämna vägen, auf ebenem Wege; 2) gerade. Ett jämt tal, eine gerade Zahl. En jämn räkning, eine Rechnung, die gerade gegen einander aufgehet. Jämna penningar, so viel Geld, als es gerade seyn sollte. Han har jämna studier, er hat ziemlich gute Studien. Jämna två dagar, volle zwey Tage; 3) sich gleich, was in einem fortgeht, unverändert. En jämn öfning, eine beständige Uebung. En jämn vinter, ein anhaltender Winter. Himmeln var jämn mulen, der Himmel war ganz und gar trübe, überzogen, mit Wolken bedeckt. I jämn ordning, in einer Reihe fort. Gå sin jämna gång, seinen Gang eben fortgehen, sich nichts davon abwendig, sich nicht irre machen lassen; 4) gleichmüthig, gesetzt. Ett jämt sinne, einer, der sich immer gleich ist, der sich nicht leicht aufbringen läßt. En jämn karl, ein gesetzter Mann.

Jämna, *v. a.* 1. ebenen, eben machen.

Jämna, *s. f.* 1. (Bot.) eine Art Bärlapp, *Lycopodium complanatum*, *L.*

Jämnan, *def.* in der Redensart i. g. L. hålla jämnan, eigentlich jämna vägen, 1) die Mittelstraße halten; 2) seinen ebenen Gang gehen, immer auf gleiche Weise handeln.

Jämnbred, *adj.* gleichbreit. Jämnbredt afdelad, parallel abgetheilt.

Jämnbräddad, *adj.* was gleiche Ufer hat. Jämnbräddad med jorden, gleich hoch mit der Erde.

Jämnbugtig, *adj.* gleichgebogen.

Jämnbärs, i. g. L. *adj.* jämbärs med ängen, gleich hoch mit der Wiese.

Jämnfjällig, *adj.* gleichschuppig.

Jämnflott, *adj.* wo das Wasser allenthalben gleich hoch über steht.

Jämngod, *adj.* gleich gut.

Jämngodhet, *s. f.* 3. die gleich gute Beschaffenheit.

Jämnhet, *s. f.* 3. die Gleichheit.

Jämnsidig, *adj.* gleichseitig, gleichlaufend.

Jämnsittande, *p. a.* parallel sitzend.

Jämnskyld, *adj.* gleich nahe verwandt.

Jämnslå, *v. a.* anom. jämnslagen, *p. p.* eben schlagen.

Jämnsmal, *adj.* gleich schmal.

Jämntjock, *adj.* gleich dick, gleich stark vom Leibe.

Jämnårig, jämnåldrig, *adj.* gleich alt.

Jämnärfva, *v. a.* 2. zu gleichen Theilen bey einer Erbschaft gehen, die Erbschaft unter sich in gleiche Theile theilen.

Jämra, *v. n.* 1. jammern. Jämra sig, sich jämmerlich haben. Jämra sig öfver något, etwas beseufzen, beweinen, bejammern.

Jämt, *adv.* 1) gleich. Dela jämt, in gleiche Theile theilen. Nu står vågen jämt, nun steht die Wage im Gleichgewicht. Det går icke altid så jämt, es geht nicht immer so gleich daher, so wie es gehen sollte; 2) eben. Skära brödet jämt, das Brot eben schneiden; 3) gerade. Det går jämt up, es geht gerade auf. Jämt ett år, ein volles Jahr. Jämt med brädden, bis an den Rand voll; 4) beständig, unverändert. Jämt i arbete, beständig in Arbeit. Allt jämt, immerfort.

Jämte, *adv.* 1) zugleich. Han talar jämte det han skrifver, er redet und schreibt zugleich; 2) neben. Han tål ingen jämte sig, er kann keinen neben sich leiden.

Jämtida, *adj. def.* gleichzeitig.

Jämvigt, *s. f.* 3. das Gleichgewicht. Vara i jämvigts-puncten, im Gleichgewichte stehen.

Jämvål, *adv.* gleichfalls, auch.

Jänka, *v. a.* 1. i. g. L. ebenen. S. jämna.

Järf, *s. m.* 2. der Vielfraß, *Ursus Gulo*, *Mustela Gulo L.* S. filfras.

Järg, *s. m.* 4. das beständige Sprechen von einer und derselben Sache.

Järteken, *s. n.* 4. 1) ein Wunderzeichen; 2) die Eisenprobe. S. jerntecken.

Jäsa, *cum deriv.* s. gäsa.

Jätte, *s. m.* 2. ein Riese.

Jättegraf, *s. m.* 2. ein Riesengrab.

Jättegröe, (Bot.) s. gröe.

Jättegrytor, *s. m. pl.* so hießen vormahls gewisse Höhlen in den Bergen, unrecht Riesentöpfe genannt, weil man glaubte, die Einwohner hätten ehedessen ihr Getreide darin gestampft, es kann aber das Wasser sie ausgehöhlt haben, *Lapides*, *ollae gigantea*.

Jättehög, *s. m.* 2. ein Riesengrabhügel, Riesenbett, Hühnengrab, Hühnenbett.

Jättenglar, *s. m.* 2. eine Art Steine, die einige für Petrificate (*Serpulae petrifactae*), andere für eine bloße Kieselkrystallisation halten.

Jättesteg, *s. m.* 2. ein Riesenschritt.

Jättestenar, *s. m. pl.* gewisse große lose auf einem Berge liegende Steine.

Jätteväg, *s. m.* 2. der Riesenweg in Irland.

Jöke, *s. m.* 2. der Hopfensprößling. S. humlespira.

Jöns, Johannes, Jonas.

Jöran, Georg.

Jöse, *s. m.* (Schiff.) die Geusge, die auf dem Bugspriet wehende Flagge.

K.

Kabel, *s. m.* 2. (Schifffahrt) das Kabel, ein dickes Tau von 17 bis 24 Zoll.

Kabeljo, *s. m.* 3. der Kabeljau, *Gadus Morhua*.

Kabellängd, *s. m.* 3. die Kabellänge von 100 bis 120 Klafter.

Kabeltross, *s. m.* 2. das Kabeltau, Ankertau.

Kabysa, *s. f.* 1. (Schiff.) ein Verschlag auf dem Verdeck kleinerer Schiffe, auf größern heißt er kajuta.

Kaffe, s. Caffe.

Kafla, *v. a.* 1. mit einem runden Holze rollen.

Kafle, *s. m.* 2. 1) ein kleines, rundes, längliches Stück Holz. Kafle under en mangel, ein Rollholz. Kaflen på en värja, der Schaft an einem Degengefäße. Knytkafle, eine Netzmaschine der Frauenzimmer. Nätkafle, der Maschenstock zum Netzstricken. Kaflar på nät, die krummen Hölzer am äußersten der beyden Arme eines Zugnetzes. Kaflen på ett spjut, der Schaft an einem Spieß; 2) ein Knebel. Sätta kafle i munnen på någon, jemanden einen Knebel in den Mund legen; 3) (Bot.) Fuchsschwanz, *Alopecurus*, *L.* Fiskens romkaflar, s. unter rom.

Kaflebro, *s. m.* 2. ein Knüppeldamm.

Kaflebräde, *s. n.* 3. 1) ein Rollbret, den Teig darauf auszurollen; 2) ein Mangelbret, das man auf das Rollholz legt, und letzteres damit hin und her bewegt.

Kafleträ, *s. n.* 4. ein Rollholz.

Kafvel, *s. m.* 2. eine Kabel, ein Theil oder Loos von mehrern gleicheingetheilten Dingen.

Kafvelbrygga, *s. f.* 1. s. Kaflebro.

Kafveldamm, *s. m.* 2. ein Knütteldamm.

Kafvelsvafvel, *s. n.* s. svafvel.

Kagge, *s. m.* 2. ein Fäßchen, Tönnchen, Achtel.

Kaj, *s. m.* 2. (Seestädte) ein Kai, eine Schiffslände, ein Ladungsplatz, ein mit Mauerwerk eingefaßter gepflasteter Platz am Ufer, eine Bühne.

Kaja, *s. f.* 1. die Dohle, *Corvus monedula*.

Kaibo, *s. n.* 4. das Nest einer Dohle.

Kajdamm, *s. m.* 2. ein Kaiteich, zur Stemmung des Wassers.

Käjsar, Kajsare, *s. m.* 2. der Kaiser. Där intet är har Käjsaren förlorat sin rätt, Spr. wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren.

Käjsaredöme, *s. n.* 4. das Kaiserthum.

Käjsarevärdighet, *s. f.* 3. die Kaiserwürde.

Käjsarinna, *s. f.* 1. die Kaiserinn.

Käjsarkrona, *s. f.* 1. 1) die kaiserliche Krone; 2) (Bot.) die Kaiserkrone, *Fritillaria imperialis*, *L.*

Käjserlig, *adj.* kaiserlich. De käjserlige, die kaiserlichen Truppen, kaiserlich gesinnt.

Kajunge, *s. m.* 2. eine junge Dohle.

Kajuta, *s. f.* 1. die Kajüte.

Kaka, *s. f.* 1. 1) ein Kuchen; 2) eine Art rundes Brot, s. brödkaka; 3) (Bienenzucht)

eine Tafel, Scheibe, Kuchen, Wabe, Wabe im Bienenstock. Vax och honingskaka, die Wachstafeln und Honigswaben, das Gewirk oder Raß, *favus*; 4) Kakan, (Med.) die Nachgeburt. S. moderkaka.

Kakebröd, s. bröd.

Kakel, *s. n.* 4. eine Kachel.

Kakelsten, *s. m.* 2. s. kakel.

Kakelugn, *s. m.* 2. ein Kachelofen.

Kakelugnsmakare, *s. m.* 2. ein Töpfer.

Kakla, *v. n.* 1. gackern wie die Hühner.

Kaklande, *s. n.* kakling, *s. f.* 2. das Gackern der Hühner.

Kakspade, *s. m.* 2. 1) die Backschaufel, der Schieber der Becker; 2) ein Kuchenspaden.

Kal, *adj.* kahl, s. skallig, fig. kala infall, schaler Witz.

Kalas, i. g. L. *s. n.* 3. eine Gesellschaft zum Schmause, ein Schmaus, eine Gasterey.

Kalasa, i. g. L. *v. n.* 1. schmausen.

Kalf, *s. m.* 2. 1) ein Kalb;

Qvigkalf, ein Starkenkalb.

Tjurkalf, ein Bollenkalb.

2) (Fischerey) der Hamen, Sack, Schleppsack an einem Netze.

Kalfaktig, *adj.* kälberhaft.

Kalfaktighet, *s. f.* 3. die Kälberhaftigkeit.

Kalfatra, *v. a.* 1. (Schiffb.) kalfatern.

Kalfdans, *s. m.* 2. 1) das Springen der Kälber; 2) (Küche) i. g. L. eine Art Milchgericht oder Kuchen aus der ersten Milch der Kuh, wenn sie gekalbt hat, (Biestmilch). S. kalfost.

Kalfdrick, *s. m.* 3. ein warmes Getränk für die Kälber im Winter.

Kalfjerdedel, *s. m.* 4. ein Kalbsviertel.

Kalffötter, *s. m. pl.* (Küche) zugerichtete Kalbsfüße.

Kalfgelée, *s. n.* 3. Gelée von gekochten Kalbsfüßen.

Kalfhage, *s. m.* 2. ein Kälberkoppel.

Kalfhufvud, *s. n.* 4. der Kalbskopf.

Kalfkette, *s. m.* 2. (Landw.) ein Verschlag, wohin ein Kalb abgesetzt wird.

Kalfkinnskatt, *s. m.* 3. so hießen ehemahls in Schweden gewisse Gelder, welche die Priester ihren Bischöfen zur Unterhaltung der Bibliotheken bey den Domkirchen, vor Erfindung der Buchdruckerkunst, bezahlen mußten.

Kalfko, i. g. L. *s. f.* 2. eine Kuh, die ein Kalb hat oder trächtig ist.

Kalfkött, *s. n.* 4. das Kalbfleisch.

Kalfkrås, *s. n.* 4. das Gekröse vom Kalbe.

Kalfleka, *s. f.* 1. (Bot.) Sumpf-Dotter-Butterblume, *Caltha palustris*, *L.*

Kalfmule, *s. m.* (Bot.) Orant, *Antirrhinum orontium*, *L.*

Kalfning, *s. f.* 2. das Kalben der Kuh.

Kalfost, *s. m.* 2. eine Art Käse von Biestmilch.

Kalfskinn, *s. n.* 4. das Kalbleder.

Kalfsoppa, *s. f.* 1. eine Kalbfleischbrühe.

Kalfstek, *s. m.* 2. ein Kälberbraten.

Kalfstäppa, *s. f.* 1. eine kleine Kälberkoppel.

Kalfva, *v. n.* 1. kalben, ein Kalb bekommen.

Kalk, *s. m.* 2. 1) der Kelch; 2) fig. (Bot.) der Blumenkelch, *Calix*, die Blumendecke, *Perianthium*: Daher:

Gräskalk, das Bälglein bey den Gräsern, *Gluma*.

Hölsterkalk, die Blumenscheide der Blumen, der Balg, *Spatha*.

Moskalk, der Hut, die Haube an den Moosen, *Calyptra*.

Svepkalk, die Hülle bey den Dolden, *Involucrum*.

Svampkalk, der Wulst, die Schale bey den Schwämmen, *Volva*.

Svantskalk, das Kätzchen, *Amentum*.

Kalk, *s. m.* ohne *pl.* der Kalk. Släckt, osläckt kalk, gelöschter, ungelöschter Kalk. Mjölkalk, Mehlkalk. Murkalk, Kalk zum Mauren oder zur Tünche, siehe I. Th. 2 B.

Kalka, *v. a.* 1. in Kalk legen, kalken.

Kalkaktig, *adj.* kalkartig.

Kalkaktighet, *s. f.* 3. die Kalkartigkeit.

Kalkarter, *s. f. pl.* die Kalkarten.

Kalkband, *s. n.* 4. der Mörtel, der Anwurf von Kalk. Kalkbandet faller af, der Kalk fällt ab.

Kalkberg, *s. n.* 4. ein Kalkberg.

Kalkblandadt, *adj.* mit Kalk vermischt.

Kalkblandning, *s. f.* 2. zugerichteter Kalk, zum Mauren oder Uebertünchen.

Kalkbleke, *s. m.* (Miner.) mürbe Kalkerde Bergmilch, *Agaricus mineralis*.

Kalkblomma, *s. f.* 1. Kalkblüthe, Badeschaum, *Cremor calcis*.

Kalkbollar, *s. m. pl.* Kalkbälle.

Kalkbrott, *s. n.* 4. ein Kalkbruch, Kalksteinsbruch.

Kalkbruk, *s. n.* 4. 1) ein Kalksteinbruch; 2) eine Kalkhütte; ein Kalkofen.

Kalkbrännare, *s. m.* 2. ein Kalkbrenner.

Kalkbrenneri, *s. n.* 3. die Kalkbrennerey.

Kalkbänk, *s. m.* 2. die Löschbank, Mörtelpfanne.

Kalkdroppsten, *s. m.* 2. kalkartiger Tropfstein, *Stalactites calcareus.*

Kalkfattande, *adj.* was Kalk annimmt.

Kalkgrop, *s. m.* 2. eine Kalkgrube.

Kalkgrädda, *s. f.* 1. eine Haut, die sich auf dem offenstehenden Kalkwasser setzt, *Cremor calcis.*

Kalkhacka, *s. f.* 1. die Kalkhacke, Mörtelhaue.

Kalkig, *adj.* kalkig.

Kalkjord, *s. f.* Kalkerde, *Calx nativa.*

Kalklafve, *s. m.* 2. die Kalkbank, Löschbank, der Löschkasten.

Kalklut, *s. m.* 2. die Kalklauge.

Kalkmergel, *s. m.* 2. der Kalkmergel.

Kalkmossa, *s. f.* 1. die kalkartige Flechte, *Lichen calcareus*, L.

Kalkolja, *s. f.* 1. das Kalköl, an der Luft zu einer klaren gelblichten Feuchtigkeit zerflossener Salmiak.

Kalkon, *s. m.* 3. Kalkontupp, *s. m.* 2. ein kalekutischer Hahn, Puter-Truthahn, *Meleagris gallopavo.*

Kalkonhöna, *s. f.* 1. eine kalekutische Henne, Kuhne, i. g. L.

Kalkonunge, *s. m.* 2. ein junges kalekutisches Huhn.

Kalksalt, *s. n.* 4. das Kalksalz, *Sal neutrum calcareum.*

Kalkskuta, *s. f.* 1. ein Fahrzeug zum Transportiren des Kalks.

Kalkskål, *s. m.* 2. eine kalkartige Schale, wie z. B. der Vogeleyer.

Kalkslagning, *s. f.* 2. 1) die Zubereitung des Kalks; 2) das Bewerfen, Rappen mit Kalk.

Kalkslå, *v. a. anom.* mit Kalk bewerfen, rappen, übersetzen.

Kalkspat, *s. m.* 3. Kalkspat, *Spathum calcareum.*

Kalksten, *s. m.* 2. der Kalkstein, *Calcareus.*

Kalkstenpinslar, *s. m. pl.* Meerröhrsteine, eine Art Petrificate, *Jaculae lapideae.*

Kalkugn, *s. m.* 2. ein Kalkofen, eine Kalkhütte.

Kalkugns-afgift, *s. f.* 3. ist die Abgabe von jedem Kalkofen in Gothland.

Kalkugns-ägare, *s. m.* 2. ein Besitzer eines Kalkofens.

Kalkvatten, *s. n.* 4. das Kalkwasser, *Aqua calcis vivae.*

Kall, *s. n.* 4. 1) ein Beruf, Amt, eine Pflicht, J återtagen i dag edert vanliga kall, sie gehen heute wieder zu ihren gewöhnlichen Berufsgeschäften; 2) ein Pfarrdienst.

Kall, *adj.* kallt, *adv.* 1) kalt, der Wärme beraubt; 2) fig. aller lebhaften Empfindungen beraubt; 3) kaltsinnig.

Kalla, *v. a.* 1. 1) nennen, heißen. Han kallas så efter fadern, er heißt so nach seinem Vater; 2) rufen; 3) berufen. Kalla någon till präst, einen zum Prediger berufen.

Kalla ihop, zusammen rufen.

Kalla in, herein rufen, herein fordern.

Kalla på, herzurufen, fordern.

Kalla up; 1) aufrufen; 2) kalla up någon namn, einen nach einem andern nennen, ihm dessen Nahmen geben.

Kalla ut, herausrufen.

Kallbrand, *s. m.* (Med.) der kalte Brand, *Sphacelus.*

Kallbräcka, *s. f.* (Eisenhammer) der Kaltbruch, die Kaltbrüchigkeit oder die Eigenschaft des Eisens, da es sich zwar warm gut schmieden läßt, aber wenn es kalt geworden, spröde ist und leicht bricht.

Kallbräckt, *adj.* kaltbrüchig, von Eisen, im Gegensatz von rödbräckt.

Kallelse, *s. f.* 3. 1) der Beruf, das Amt. Hvar och en i sin kallelse, jeder in seinem Beruf; 2) eine Einladung. Infinna sig efter kallelsen, sich einstellen, wo man eingeladen, gerufen worden; 3) ein Beruf zu einem Pfarrdienst.

Kallfeber, *s. m.* 2. ein kaltes Fieber, Wechselfieber.

Kallgräs, s. unter gräs.

Kallhamra, *v. a.* 1. kalt hämmern.

Kallkilning, *s. f.* 2. (Bergw.) die Bearbeitung eines Orts, und die Gewinnung des Erzes daselbst durch Schlägel und Eisen, ohne Feuer.

Kallkök, *s. n.* 4. zugerichtete kalte Speisen, kalte Küche.

Kallmur, *s. m.* 2. die äußere Mauer eines Hochofens von Feldsteinen.

Kallna, *v. n.* 1. kalt werden.

Kallpiss, n. W. *s. m.* die Harnwinde, Strangurie.

Kallsinnig, *adj.* kallsinnigt, *adv.* kaltsinnig, gleichgültig. Bemöta någon kallsinnigt, jemanden sehr kalt begegnen. Den ene var ond, den andre kallsinnig, der eine war hitzig, der andere gelassen.

Kallsinnighet, *s. f.* 3. der Kaltsinn.

Kallskatt, *s. m.* s. präste-kalls penningar.

Kallröstning, *s. f.* 2. (Kupferb.) die Kaltröste, das erste Rösten des Kupfererzes.

Kallskål, *s. m.* 2. die kalte Schale. Vinkallskål, eine Wein-kalte-Schale.

Kallsvet, *s. m.* der kalte Schweiß.

Kallsvettig, *adj.* der in einem kalten Schweiße liegt, dem der kalte Schweiß ausbricht.

Kallsvulst, *s. m.* 3. (Med.) ein Wassergeschwulst, *Oedema.*

Kalmink, *s. m.* 3. (Wollenmanufact.) Kalamink, ein leichtes wollenes Zeug.

Kalmus, *s. m.* (Bot.) der Kalmus, *Acorus Calamus*, L.

Kalops, i. g. L. *s. n.* 4. (Kochkunst) dünn geschnittene Scheiben Fleisch, die vorher, ehe sie gekocht werden, mürbe geklopft sind.

Kalosch, *s. m.* 3. eine Art Schuhe ohne Riemen, die man über andere Schuhe anzieht, Fr. *Caloche.*

Kalott, *s. m.* 3. eine Kalotte, Plattmütze.

Kam, *s. m.* 2. 1) der Kamm. Hårkam ullkam, der Haarkamm, der Wollkamm; 2) der Kamm der Vögel, *Caruncula avium;* 3) der erhabenste oberste Theil eines Dinges. Kammen på åkern, der Ackerrücken. Resa up kammen, i. g. L. sich mausig machen, anfangen trotzig zu werden, keine gute Worte zu geben.

Kamborste, *s. m.* 2. eine Kammbürste.

Kambårande, *part. a.* kammtragend.

Kamel, *s. m.* 3. das Kamehl.

Kameleon, *s. m.* ein Chamäleon, *Lacerta Chamaeleon.*

Kamelgarn, *s. n.* 4. das Kamehlgarn.

Kamelhår, *s. n.* 4. das Kamehlhaar.

Kamelhö, *s. n.* (Bot.) das Kamehlheu, *Andropogon Schoenanthus*, L.

Kamelopard, *s. m.* 3. der Kamehlparder, *Cervus Camelopardalis.* Orr.

Kamelvaktare, *s. m.* 2. ein Kamehltreiber.

Kamexing, *s. m.* (Bot.) steifes Kammgras, *Cynosurus cristatus*, L.

Kamererare, s. kammererare.

Kamfer, *s. m.* der Kampher.

Kamferträd, *s. n.* 4. der Kampherbaum, *Laurus Camphora*, L.

Kamfoder, *s. n.* 4. das Kammfutter.

Kamfåra, *s. f.* 1. (Landw.) eine Furche quer über einen Ackerrücken, zum Unterschied von den an beyden Seiten des Ackerstücks herunterlaufenden Wasserfurchen.

Kamillblomster, *s. n.* 3. (Bot) die Kamille, *Matricaria chamomilla*, L. Romersk kamillblomma, die edle oder Römische Kamille, *Anthemis nobilis*, L.

Kamknutar, s. kämling.

Kamlot, *s. m.* 3. (Wollenmanuf.) der Kamelot.

Kamm, s. kam.

Kamma, *v. a.* 1. kämmen. Kamma ull, Wolle kämmen, krämpeln. En kammad håst, ein gestriegeltes Pferd. Kamma up, in die Höhe kämmen. Kamma ut, auskämmen.

Kammakare, *s. m.* 2. ein Kammmacher.

Kammarbetjent, *s. m.* 3. ein Kammerbediente.

Kammar-Collegium, *s. n.* das Kammercollegium, in Schweden das fünfte der hohen Reichscollegien.

Kammarduk, *s. m.* (Leinwandmanufact.) das Kammertuch.

Kammardräng, *s. m.* 2. so hießen vormahls zu Gustav Adolphs Zeiten die Königlichen Pagen, jetzt ein Kammerlakay.

Kammare, *s. m.* 2. kamrar, *pl.* 1) die Stube, das Zimmer. En kall kammare, eine Kammer, die nicht geheitzt werden kann. Ihre Arten siehe I. Th. II. B. S. 15. 2) (Artill.) die Pulverkammer.

Kammarfru, *s. f.* 2. eine Kammerfrau.

Kammarfröken, *s. f.* 2. ein Kammerfräulein.

Kammarförordning, *s. f.* 2. die Kameralordnung.

Kammarförvandt, *s. m.* 3. ein Kammerverwandter, der eine Bedienung bey der Kammer hat.

Kammarherre, *s. m.* 2. ein Kammerherr.

Kammarhushållning, *s. f.* 2. die Kammerwirthschaft, die Verwaltung der königlichen Einkünfte.

Kammarjungfru, *s. f.* 2. eine Kammerjungfer.

Kammar-Junkare, *s. m.* 2. ein Kammerjunker. Öfverste-Kammar-Junkare, ein Oberkammerjunker, ihrer sind in Schweden nur sechs, daher heißt jeder auch: En af de sex.

Kammarkunskap, *s. f.* 3. die Kenntniß des Kameralwesens.

Kammarlärdom, *s. f.* 2. die Stubengelehrsamkeit.

Kammarnyckel, *s. m.* 2. ein Stubenschlüssel.

Kammar-Page, *s. m.* 3. ein Kammer-Page.

Kammarpiga, *s. f.* 1. ein Stubenmädchen.

Kammarplan, *s. m.* 3. ein Plan zur Einrichtung des Kammerwesens.

Kammar-Revision, *s. f.* die Kammerrevision, das neunte und letzte Reichscollegium in Schweden, dem die Nachsicht und Nachrechnung aller Rechnungen der Kronbeamten aufgetragen ist.

Kammar-Revisions-Råd, *s. m.* 3. ein Rath bey der Kammerrevision.

Kammar-Råd, *s. m.* 3. ein Kammerrath.

Kam-

Kammarsak, *s. f.* 3. eine Kameralsache.

Kammarstycke, *s. n.* 4. (Artill.) das Stück an der Kanone oder am Mörser, wo die Pulverkammer ist.

Kammarskrifvare, *s. m.* 2. ein Kammerschreiber.

Kammarstycke, *s. n.* 4. (Artill.) das Kammerstück einer Kanone.

Kammartjenare, *s. m.* 2. der Kammerdiener.

Kammarverk, *s. n.* 4. das Kameralwesen.

Kammarvetenskap, Kameralvetenskap, *s. f.* 3. die Kameralwissenschaft.

Kammarerare, *s. m.* 2. ein Kämmerier.

Kamning, *s. f.* 2. das Kämmen.

Kamp, *s. m.* 2. 1) ein Kampf, Streit. Enviges kamp, ein Duell; 2) i. g. L. ein Pferd.

Kampe, *s. m.* (Bot.) das Lieschgras, *Phleum.*

Kampeche-träd, *s. n.* 4. das Campesche Holz, *Hematoxylum campechianum.*

Kampläd, *s.* (Landhaush.) s. blandläd.

Kamrar, *pl.* s. kammare.

Kamrat, *s. m.* 3. ein Kamerad.

Kamratskap, *s. n.* 3. eine Kameradschaft.

Kamull, *s. f.* gekämmte Wolle.

Kamulsgarn, *s. n.* 4. wollen-gesponnen Garn.

Kan, *praes. ind. verb.* kunna.

Kanderad, *p. p.* candirt, mit Zucker überzogen.

Kane, i. g. L. *s. m.* ein Glitsch. Åka kane, slå kane, auf dem Eise glitschen.

Kanelbark, *s. m.* 2. die Zimmtrinde, der Kanel.

Kaneltråd, *s. n.* 4. der Zimmtbaum, *Laurus Cinnamomum*, L.

Kanfas, *s. m.* 1) (Schneider) steife Leinwand zum staffiren und unterlegen, Schetter; 2) eine Art Zeug mit erhabenen Streifen, aus leinen und baumwollen Garn zusammengewebt, davon der Einschlag Baumwolle, die Kette aber gemischt ist.

Kanik, *s. m.* 3. ein Domherr.

Kanin, *s. m.* 3. ein Kanin, Kaninchen, *Lepus caniculus.*

Kaninhona, *s. f.* 1. ein Kaninchen weiblichen Geschlechts.

Kaninhåla, Kaninkula, *s. f.* 1. eine Kaninchenhöhle.

Kaninhår, *s. n.* 4. die Kaninchenhaare.

Kaninskinn, *s. n.* 4. ein Kaninchenfell.

Kanna, *s. f.* 1. eine Kanne, ein Geschirr mit einer Handhabe und einem Deckel zu flüssigen Dingen; 2) ein Maß von 132 franz. Cubikzoll. Eine Kanne in Schweden hat 2 Stop, 8 Quarter, 32 Jungfrur. En kanna vatten wiegt 8 Pfund. Wenn von Getreidemaß die Rede ist, so machen 1½ kannor eine kappe, s. kappe.

Kannborste, *s. m.* 2. die Kannenbürste.

Kanngjutare, *s. m.* 2. s. tenngjutare.

Kanngrep, *s. n.* 4. ein Griff an einer Kanne.

Kannlock, *s. n.* 4. ein Kannendeckel.

Kannrum, *s. n.* 4. wo so viel, als eine Kanne beträgt, hineingeht.

Kanntals, *adv.* kannenweise.

Kan ske, *adverbialiter*, vielleicht.

Kant, *s. m.* 3. 1) die Kante, die Ecke, scharfe Seite eines Dinges. Sätta på hög kant, ein Gefäß auf den Boden stellen; 2) der Rand. Stå på yttersta kanten, am äußersten Rande stehen; 3) die Seite eines Dinges. Åt den kanten, nach der Seite hin. Vända en sak på alla kanter, eine Sache nach allen Seiten wenden und kehren, betrachten. Vara på sin kant, i. g. L. seiner Würde nichts vergeben.

Kanta, *v. a.* 1. einfassen, rund umher besetzen. Kantad, *p. p.* eingefaßt, gekerbt, gerändert. Kantad med guld, mit Gold besetzt.

Kantbräde, *s. n.* 3. ein Schalbret.

Kanthugga, *v. a.* 3. an den Ecken behauen.

Kantig, *adj.* kantig, eckig.

Kantiljesträng, *s. m.* 2. Gold- oder Silberdrath, der sich gleich kleinen Schraubengängen schlängelt.

Kantin, *s. m.* 3. ein Flaschenfutter.

Kantkoppar, *s. m.* (Bot.) eine Art Fetthenne, *Sedum sexangulare*, L.

Kantnål, *s. m.* 2. der Nadelfisch, *Syngnathus.*

Kantra, *v. a.* 1. etwas was Ecken hat umwälzen, *v. n.* 2. umschlagen. Båten kantrade, das Both schlug um.

Kantring, *s. f.* 2. das Umwälzen, Umschlagen.

Kantringsblock, *s. m.* 2. ein Kanterblock, der beym Ablaufen des Schiffs über den Haufen fällt.

Kantringstimmer, *s. n.* 3. Krummholz.

Kantstycke, *s. n.* 4. ein Stück, das an der Ecke am Rande sitzt, die äußerste Ecke von etwas.

Kap, *s. n.* 4. die Kaperey. Det var ett godt kap, i. g. L. das war ein guter Fang.

Kapare, *s. m.* 2. ein Kaper.

Kapareband, *s. n.* 4. eine Rotte Seeräuber.

Kaparefartyg, *s. n.* 4. ein Kaperschiff.

Kaperi, *s. n.* 3. die Kaperey.

Kapp, *adverbialiter*, in der Redensart: i kapp, in die Wette. Daher kappridande, das Wettreiten.

Kappa, *s. f.* 1. die Kappe, äußerste Bedeckung einer Sache. En kappa på spisen, eine Klocke über dem Herde; 2) der Mantel. Vända kappan efter vädret, den Mantel nach dem Winde richten; 3) der Priesterrock, Chorrock. Taga kappan af en präst, einen Prediger absetzen; 4) eine Falbel, ein kraus gezogener Umlauf, unten an den Kleidungsstücken der Frauenzimmer.

Kappa, *v. a.* 1. (Schiff.) kappen, abhauen, z. E. einen Anker, einen Mast.

Kappe, *s. m.* 2. 1) eine Metze, ein Maß trockner Dinge, davon 32 in Schweden eine Tonne ausmachen, s. tunna. Tullkappe, die Mahlmetze; 2) ein Becher.

Kappeland, *s. n.* 4. ein Stück Landes von 1750 Quadr. Fuß.

Kappkrage, *s. m.* 2. ein Mantelkragen.

Kappkörning, *s. f.* 2. das Fahren in die Wette, Wettjagen.

Kapplakan, *s. n.* 2. (Schiffahrt) das Kapplaken, etwas Geld, das der Schiffer noch über die bedungene Fracht von jeder Tonne erhält, gleichsam zu Tuche zu einer Kappe, und das etwa 5 P. C. der Fracht beträgt.

Kapplopp, *s. n.* 4. der Wettlauf, das Wettrennen.

Kappmål, *s. n.* 4. das gehäufte Maß. S. råge.

Kapprak, i. g. L. *adj.* recht gerade.

Kappridning, *s. f.* 2. das Reiten in die Wette, Wettrennen zu Pferde.

Kappråck, *s. m.* 2. ein Ueberrock.

Kappråt, i. g. L. *adj.* aufrecht stehend.

Kappslåde, *s. m.* 2. ein kleiner, leichter Schlitten.

Kappson, *s. m.* 3. 1) der Kappzaum; 2) (Naturgesch.) ein Halfter, *Capistrum*. Fjäderkappson, die äußern Federn am Rande des Vogelkopfs, die den Schnabel umgeben, *Capistrum plumosum*. Wenn statt der Federn steife Haare (*vibrissae*) die Nasenwurzel umgeben, heißt es Tagel-kapson, *Capist. setosum*.

Kappspringning, *s. f.* 2. das Wettlaufen.

Kappsäck, *s. m.* ein Mantelsack.

Kapris, *s. m. pl.* Kapern, die zarten Blumenknospen von der Kapernstaude, (*Capparis spinosa*) in Salz und Essig eingelegt.

Kapun, *s. m.* 3. der Kapaun.

Kapunera, *v. a.* 1. zum Kapaune machen.

Kar, *s. n.* 4. ein großes, oben offenes, mit Bändern versehenes hölzernes Gefäß zum Bierbrauen, Waschen, daher: Bryggkar, Tvättkar u. d. m. eine Küfe, ein Küfen.

Kara, *s. f.* 1. die Ofenkrücke, das Feuer zu schüren. S. brandkara, it. ein Formbret. S. motkara.

Kara, i. g. L. *v. a.* 1. das Feuer schüren, die Kohlen auf einen Haufen bringen. Kara åt sig, i. g. L. zu sich scharren. Hvar karar under sin gryta, i. g. L. jeder sucht seinen Vortheil.

Karafin, *s. m.* 3. eine Caraffine, eine kleine Flasche von weißem Glase mit langem, engem Halse, zu Wein, Wasser, Essig, Oel, auf der Tafel.

Karat, *s. m.* 3. ein Karat. S. II. Th. S. 23.

Karbad, *s. n.* 4. ein Bad in einer Badwanne.

Karband, *s. n.* 4. ein Band um ein großes hölzernes Gefäß.

Karbas, *s. m.* 3. die Karbatsche.

Karbin, *s. m.* 3. der Karabiner.

Karborre, *s. m.* 2. (Bot.) die Klette, *Arctium lappa*, *L.*

Karbunkel, *s. m.* 2. (Med.) der Karbunkel, *Anthrax*.

Karda, *v. a.* 1. (Tuchbereiter) karden, kratzen.

Karda, *s. f.* 1. 1) eine Maschine zum Karden, ein Wollkamm; 2) ein Flock gekämmter Wolle; 3) Weberdistel.

Karde-benedict, *s. f.* 3. (Bot.) Cardobenedicten, *Centaurea benedicta*, *L.*

Kardeel, *s. m.* 3. ein Kardeel, ein Fäßchen zum Wallfisch- oder Wallroß-Specke.

Kardemumma, *s. f.* 1. (Bot.) Cardemome, *Amomum Cardamomum*, *L.*

Kardon, *s. f.* 3. (Bot.) Spanische Artischocken, Carden, *Cynara Cardunculus*, *L.*

Kardor, *s. pl.* Karden, Kardendistel, Weberkarde, Weberdistel, *Dipsacus fullonum*, *L.*

Kardtistel, s. kardor.

Kardtråd, *s. m.* 2. der Krätzdrath.

Karduan, *s. m.* (Gärber) Korduan, Marockanisches Leder.

Karduansmakare, *s. m.* 2. Korduanmacher.

Kardus, *s. m.* 3. eine von dickem Papiere gemachte Patrone zu Tobak, Schießpulver u. d. m.

Karduspapper, *s. n.* 4. grobes, dickes Papier, das zu dergleichen Patronen gebraucht wird.

Kardustobak, *s. m.* klein geschnittener, in Papier eingepackter Tobak, Brieftobak.

Karf, s. kummin.

Karfning, *s. f.* 2. 1) das Kerben, Einkerben; 2) das Kleinscharren.

Karfsticka, *s. f.* 1. das Kerbholz.

Karstock, *s. m.* 2. der Kerbstock. Skrifva något på karstocken, i. g. L. sich etwas merken, es sich hinter das Ohr schreiben.

Karfva, *v. a.* 1. 1) kerben, einkerben; 2) klein scharren.

Karg, *adj.* karg, filzig. S. nidsk, njugg.

Karghet, *s. f.* 4. die Kargheit, ein niedriger Geitz.

Karl, *s. m.* 2. ein Mann. En vacker karl, ein hübscher Mensch. Vara karl för sig, sich als ein Mann beweisen, Kräfte und Geschicklichkeit wozu haben. Det är han icke karl före, i. g. L. da ist er kein Kerl nach, das kann er nicht leisten, ausrichten. Hvar och en gör som han är karl till, jeder handelt nach seinem Charakter. Stå karl, i. g. L. seinem Manne stehen, sein Wort halten. S. man.

Karladagsverk, *s. n.* 4. (Landw.) die Hofdienste der Bauernknechte, gemeiniglich mit Wagen und Pferden, zum Unterschiede von qvinnodagsverk der Bauerdirnen und Weiber zu Fuße.

Karlakläder, *s. m. pl.* Mannskleider.

Karlakraft, *s. f.* 3. die Männerstärke.

Karlaktig, *adj.* männlich.

Karlaktigt, *adv.* als ein Kerl.

Karllängd, *s. m.* 3. die Mannslänge.

Karlvagn, *s. m.* 2. (Astron.) der Wagen am Himmel, der große Bär.

Karlvulen, i. g. L. *adj.* 1) männlich; 2) mannhaft.

Karlvulenhet, *s. f.* 3. 1) das Männliche im äußerlichen Ansehen, in der Denkungsart u. s. w.; 2) die Mannhaftigkeit.

Karm, *s. m.* 2. 1) ein Rahm, ein Futter, eine Einfassung von Holz um etwas; 2) eine Lehne, s. dörkarm, fönsterkarm, stolkarm; 3) (Schiff.) ein Scheerstock, eine Lucke auf dem Verdecke.

Karmstol, *s. m.* 2. ein Lehnstuhl.

Karneol, *s. m* 3. der Karneol, ein röthlicher Achat, *Achates Carneolus*.

Karnyssla, n. W. *v. a.* 1. durchprügeln, derb stoßen.

Karnisbly, *s. n.* (Glaser) das Karniesbley.

Karp, *s. m.* 2. der Karpfen, *Cyprinus carpio*.

Karpdam, *s. m* 2. der Karpfenteich.

Karpsump, *s. m* 2. ein Karpfenhälter.

Karpus, *s. m.* 3. die Kaputze.

Karret, *s. m.* 3. ein bedeckter Wagen, eine Kutsche.

Karsk, i. g. L. *adj.* frisch, munter.

Kart, *s. m.* 2. unreifes Obst, i. g. L. eine Külpe. Vindrufve-kartar, unreife Trauben, Herlinge.

Karta, *s. f.* 1. eine Karte. Land-karta, eine Landkarte.

Karten, *s. m.* eine Art Wollenzeug oder Rasch, das zu Arras in den Niederlanden vordem verfertigt ward.

Kartig, *adj.* unreif, külpig, i. g. L.

Kartnagel, *s. m.* 2. ein unebener, schroffiger Nagel, *Verruca unguium*.

Kartun, *s.* cattun.

Kasse, *s. m.* 2. ein Netz, Fische und andere eingekaufte Waren darin zu tragen, it. um Ottern darin zu fangen.

Kassedun, *s. m.* (Bot.) *Typha angustifolia*, *L.*

Kassevia, *s. f.* (Bot.) Wasserlieschgras, *Poa aquatica*, *L.*

Kast, *s. n.* 4. 1) ein Wurf. Stenkast, ein Steinwurf. Tärningskast, ein Wurf mit Würfeln; 2) eine Art zu zählen, da man immer vier Stücke für einen Wurf rechnet. Räkna i kast, Geld bey Würfen zählen, schießen; 3) ein Zufall. Hans kast för lyka eller olycka synes hvila häruti, sein Glück oder Unglück scheint hierauf zu beruhen. Stå sitt kast, seine Gefahr stehen. Taga kast med någon, i. g. L. es mit jemanden wagen, mit ihm anbinden, aufnehmen.

Kasta, *v. a.* 1. 1) werfen. Kasta tärning, boll, klot, Würfel, Ball, Kegel spielen. Kasta strålar, Strahlen von sich werfen. Kasta lott, loosen. Kasta säd, das Getreide worfeln. Kasta hinder i vägen, Hindernisse in den Weg legen; 2) *v. neut.* unzeitig Junge bekommen, von Thieren. Kon har kastat, die Kuh hat verseht.

Kasta af, abwerfen. Kasta af sig, eintragen, abwerfen, einbringen.

Kasta bort, wegwerfen.

Kasta fram, 1) vor sich hinwerfen; 2) einwenden. Kasta fram ett ord, sich ein Wort entfallen lassen.

Kasta ned, nieder werfen.

Kasta om, 1) umwerfen; 2) um etwas werfen; 3) von neuem werfen; 4) *neut.* sich ändern. Vinden kastar om, der Wind geht um.

Kasta omkull, über den Haufen werfen.

Kasta up, 1) in die Höhe werfen; 2) sich übergeben. S. upkasta.

Kasta ut, 1) auswerfen; 2) einen Entwurf wozu machen. S. utkasta.

Kasta sig, *v. rec.* 1) sich werfen. Sjön kastar sig, die See wirft große Wellen auf; 2) sich an-

ändern. Vädret har kastat sig, der Wind ist umgegangen. Han höll med Hofpartiet, men har nu kastat sig, er hielt es mit der Hofpartey, hat aber nun umgesattelt, ist auf die andere Seite getreten.

Kastanie, *s. m.* 3. die Kastanie.

Kastaniebrun, *adj.* kastanienbraun.

Kastanieträd, *s. n.* 4. der Kastanienbaum, *Fagus castanea*, *L.*

Kastbok, *s. m.* 3. ein Glücksbuch.

Kastboll, *s. m.* 2. ein Ball, den einer dem andern immer zuwirft.

Kastby, *s. m* (Seef.) ein schnell umspringender Wind, Stoßwind.

Kastkipp, *s. m.* 2. ein Stock, den man hin und her wirft.

Kastlina, *s. f.* 3. die Wurflinie.

Kastlängd, *s. m.* 3. (Artill.) die Schußweite eines Mörsers.

Kastmaschin, *s. f.* 3. eine Wurfmaschine.

Kastning, *s. f.* 2. 1) das Werfen. Sädeskastning, das Worfeln des Getreides; 2) (Bergw.) eine Rücke.

Kastnot, *s. m.* 2. (Fischer) ein Zugnetz, eine Wade.

Kastnät, *s. n.* 4. (Fischer) ein Senknetz.

Kastpenning, *s. m.* 2. 1) ein Zahl- oder Rechenpfennig; 2) eine zum Auswerfen geschlagene Schaumünze.

Kastskofvel, *s. m.* 2. die Worfschaufel.

Kastspjut, *s. n.* 4. ein Wurfspieß.

Kastved, *s. m.* klein gemachtes trockenes Brennholz, Ofenholz.

Kastvind, *s. n.* 4. *s.* kastby.

Katig, *n. W. adj.* kühn, dreist, unternehmend, nicht nachgebend.

Katighet, *s. f.* 3. die Dreistigkeit.

Katsa, *s. f.* 1. (Fischerey) ein Fischerzaun von mit Weidenruthen durchflochtenen Pfählen am Ufer eines See's oder Flusses, Fische darin zu fangen.

Katsvägg, *s. m.* 2. die Wand eines Fischerzauns.

Katt, *s. m.* die Katze, *Felis catus*, *mas.*

Katta, *s. f.* 1. die Katze, *Felis catus*, *fem.*

Katta, *s. f.* 1. (Schiff.) ein Tau, womit man etwas aus dem Grunde des Meers aufzieht, daher Katthake, die Katze, der dazu gebrauchte Zughaken.

Katta, *v. a.* 1. (Schiff.) aufziehen, aufkatten.

Kattdrejare, *s. m.* 2. (Seefahrt) eine Katze, ein Katzschiff, ein leichtes Fahrzeug ohne Mastkorb, Marquetenterschiff.

Kattfjät, *s. n.* 4. eine Spur nach einer Katze.

Kattflinta, *s. f.* 1. (Mineral.) trockner Quarz, *Quarzum fragile.*

Kattfot, *s. m.* 3. (Bot.) eine Art Ruhrpflanze, *Gnaphalium dioicum*, *L.*

Kattgina, *s. f.* 1. (Schiffahrt) der Ankerhaken.

Kattguld, *s. n.* 4. (Miner.) das Katzengold, *Mica flava.*

Kattklo, *s. f.* 3. 1) die Tatze einer Katze; 2) (Bot.) *s.* käringtand.

Kattkrig, *s. n. n. W.* ein Katzenkrieg.

Kattlo, *s. m.* 2. der Katzenluchs, *Felis Lynx, cauda truncata corpore albo maculato.*

Kattmynta, *s. f.* 1. (Bot.) die Katzenmünze, das Bienenkraut, *Nepeta Cataria*, *L.*

Kattost, *s. m.* 2. (Bot.) die Gänsemalve, *Malva rotundifolia*, *L.*

Kattrumpa, *s. f.* 1. (Bot.) die schwarze Königskerze, *Verbascum nigrum*, *L.*

Kattsilfver, *s. n.* (Miner.) das Katzensilber, *Mica alba.*

Kattskinn, *s. n* 4. ein Katzenfell.

Kattsporr, *s. n.* 4. 1) eine Spur nach einer Katze; 2) (Schiffsb.) der Katzensporen, Katzensparren, Zimmerhölzer, welche über die Kielschwinge liegen, die Glieder des Schiffs zu verbinden.

Kattspräng, *s. n.* ein Katzensprung.

Kattsvans, *s. m.* 2. 1) der Katzenschwanz; 2) *s.* kattrumpa.

Kattunge, *s. m.* 2. eine junge Katze, ein Kätzchen.

Kattöga, i. g. L. *s. n.* 4. 1) fig. ein Auge, das im Dunkeln sieht; 2) (Min.) das Katzenauge, *Achates pseudopalus.*

Kattögd, *adj.* was Katzenaugen hat.

Kaxe, i. g. L. *s. m.* 2. ein braver Kerl, ein großer, angesehener, reicher Mann.

Keck, *adj.* keck, dreist, hurtig. S. käck.

Ked, *s. f.* 3. kedja, *s. f.* 1. 1) eine Kette. En guldkedja, eine goldene Halskette. Sätta någon i kedjor, einen in Ketten legen. En dragkedja, eine Zugkette. En hinderkedja, eine Sperrkette; 2) fig. eine verbundene Reihe. I en kedja, in einer Reihe. En kedja af olyckor, eine Kette von Unglück.

Kedjebom, *s. m.* 2. (Mechan.) ein Kettenbaum, eine Erfindung des Commerzraths Polhem.

Kedjekula, *s. f.* 1. (Artill.) eine Kettenkugel.

Kedjelinie, *s. f.* 3. eine Kettenlinie.

Kedjelänk, *s. m.* 2. ein Glied einer Kette.

Kegel, *f. m.* 2. kägla, *f. f.* 1. 1) ein Kegel, *Conus*; 2) eine Kegelschnecke.
Kegelban, *f. m.* 2. die Kegelbahn.
Kegelformig, *adj.* kegelförmig.
Kegelkast, *f. n.* 4. ein Wurf im Kegelspiele.
Kegelklot, *f n.* 4. die Kugel, der Bossel.
Kegellek, *f m.* 2. ein Spiel Kegel.
Kegellik, *adj.* conisch.
Kegelplats, *f. m.* 3 eine Kegelbahn.
Kegelsnäcka, *f. f.* 1. eine Kegelschnecke, Tute, *Conus*.
Kegelspel, *f. n.* 4. das Kegelspiel.
Kegelspelare, *f. m.* 2. ein Kegelspieler.
Kegla, *f. f.* 1. ein Kegel.
Keisare, *f. m.* 2. s. käjsare.
Kek, *f. m.* 2. der Kinnbacken, die Kinnlade, s. käft. Biens kekar, die beyden Fänge oder Zähne der Bienen, welche sie gleichsam als zwey Hände zu Erbauung ihrer Zellen und zur Fortschaffung alles dessen gebrauchen, was ihnen im Wege ist.
Kekdrag, *f. n.* 4. ein Krampf in den Gesichtsmuskeln, *Spasmus cynicus*, *Sardiasis*.
Kel, kela, s. klema.
Kelp, Pr. W. *f. m.* eine Art Pottasche.
Kersing, *f. f.* (Wollmanuf.) der Kersey, Kirsey, ein leicht gefiepertes Tuch.
Kertisven, *f m.* 3 so hießen vormahls diejenigen Bedienten, welche bey dem Tische der Könige und Großen mit einer Kerze in der Hand standen, ihnen zu leuchten.
Kesa, *v. a.* 1. (Landwirthsch.) pissen. S. besa.
Kesmage, *f. m.* 2. das Laab, Käselab.
Kette, *f. m.* 2. (Landwirthsch.) die Hürden, der Hürdenstall.
Kettil, *f. m.* 2. s. kittel.
Kettil, vormahls ein Mannsnahme.
Kid, *f. n* 4. s. kidling.
Kidla, *v n.* 1. (von Ziegen) Junge werfen.
Kidling, *f. f.* 2. ein Kitzlein, Ziegenlamm.
Kies, *f. m.* (Min.) der Kies.
Arsenikalisk kies, hvit kis, Arsenikkies, Mißpickel, *Minera arsenici alba*.
Giftkies, Giftkies, *Min. arsen. flavescens*.
Guldkies, Goldkies, *Pyrites aureus*.
Silfverhaltig-kies, *Min. argenti pyriticosa*.
Svafvelkies, Schwefelkies, Eisenkies, *Pyrites sulphureus*
Vattenkies, Wasserkies, *Sulphur Pyrites fuscus*.
Kiesbollar, *f. m pl.* Kiesbälle, Kieskugeln, Bergeyer, *Globuli pyritacei*. S. bergägg.

Kiesflisa, *f. f.* 1. ein kleines Blättchen Kies.
Kiesgnista, *f. f.* 1. ein kleines, abgesprungenes Stück Kies.
Kieshaltig, *adj.* kieshaltig.
Kieskryftall, *f. m.* 3. der Kieskrystall, Markasit, *Sulphur marcasita*.
Kieskörtel, *f. m.* 2. eine Kiesdruse.
Kiesvandlingar, *f. f. pl.* kieshaltige Versteinerungen, *Petrificata pyritacea*.
Kif, i. g. L. *f. n.* 4 der Hader; Zank.
Kifaktig, *adj.* zänkisch.
Kifva, *v. n.* 1. hadern, streiten, zanken.
Kifvas, *dep.* 1. sich zanken. S. träta.
Kika, i. g. L. *v. a.* 1. gucken, durch ein Fernglas sehen, inständig ansehen.
Kikare, *f. m.* 2. 1) ein Gucker, z. E. Stjernkikare, ein Sternseher; 2 ein Guckglas, ein kleines Fernglas. Hafva något på kikaren, seine Augen worauf gerichtet haben. Hålla ett skepp i kikaren, (Seefahrt) ein Auge auf ein Schiff haben, es von ferne bewachen.
Kikbår, *f. n.* 4. ein Insectennest von einer Art Schnaken, *Tipula Junipera*.
Kikhosta, *f. f.* 1. der Keichhusten.
Kikna, *v. n.* 1. keichen, außer Athem seyn.
Kikning, *f. f.* 2 das Keichen.
Kikärt, *f. m.* 3. die Kichern. S. ärt.
Kil, *f. m* 2. 1) der Keil. Kilar i ett linntyg, die Keile am Hemde; 2) der Zwickel eines Strumpfes; 4 der Sack am Netze, s. notkil; 4) das Saugerohr einer Pumpe. 5) Hammare och kil, (Bergw.) Fäustel und Eisen.
Kila, *v. a.* 1. keilen, verkeilen. Gången kilar ut, (Bergw.) wenn ein Gang immer schmäler wird, und zuletzt verschwindet, da es dann heißt, er hat sich abgeschnitten.
Kila, i. g. L. *v. n.* 1. geschwinde, schnell gehen, laufen. S. löpa.
Kilben, s. ben.
Kilhammare, *f. m.* 3. der Bergfäustel.
Kilhufvud, *f. n.* der Schmalfisch, *Leptocephalus*.
Killing, s. kidling.
Kilning, *f. f.* 2. das Keilen, die Verkeilung.
Kilsten, *f. m* 2. ein als Keil gebrauchter oder zu gebrauchender Stein.
Kim, *f. m.* 2. kimmen, *def.* kimmar, *pl.* (Böttcher) die Dauben, Faßdauben, Stäbe.
Kimba, *v. n.* 1. die Sturmglocke ziehen oder läuten.

Kimfat, *f. n.* 4. (Hüttenw.) der Setztrog, das Schierfaß.

Kimming, *f. f.* 1. (Schiff) die Kimmung, das Legen auf die Seite.

Kimrök, *f. m.* der Kienruß.

Kimröks-bytta, *f. f.* 1. eine Kienrußbütte.

Kimstycke, *f. n.* 4. (Seigerh.) ein Kienstock.

Kinabark, *f. m.* die Chinarinde.

Kinapulver, *f. n.* 3. das Chinapulver.

Kinaträd, *f. n.* 4. (Bot.) der Fieberrindenbaum, *Cinchona offic. L.*

Kind, *f. m.* 3. Kindben, *f. n.* 4. die Wange, Backe. Våta kinder, mit Thränen benetzte Wangen.

Kindbåge, *f. m.* 2. der Kinnbacken.

Kindpust, *f. m.* 2. eine Ohrfeige. S. örfil.

Kindrem, *f. m.* 2. ein Band, das um das Kinn herum geht, ein Kinnriem am Pferde.

Kink, i. g. L. *f. n.* 4. 1) übertriebene Weichlichkeit; 2) Klagen und Stöhnen beym Schmerze; 3) die Verzärtelung.

Kinka, *v. a.* 1. weichlich seyn, nichts vertragen können. Han kinkar för mycket med sig, er hält sich gar zu weichlich. I början kinkades det därmed, i. g. L. zu Anfang hielt es damit schwer.

Kinked, *f. m.* 3. Kindkedja, *f. f.* 1. die Kinnkette.

Kinker, *f. m.* ein Zärtling, Weichling.

Kinkig, *adj.* 1) weichlich, ungeduldig, der immer kränkelt und klagt. En växt som är kinkig på climat och jordmon, ein Gewächs, das nicht alle Himmelsgegenden noch jeden Boden vertragen kann; 2) schwer. Ett kinkigt arbete, eine peinliche, viele Geduld erfordernde Arbeit; 3) mißlich. En kinkig sak, eine mißliche Sache. En kinkig hälsa, eine schwache Gesundheit; 4) gefährlich. Kinkiga ställen, gefährliche Oerter; 5) verwickelt.

Kinkina, *f. f.* 1. s. kina.

Kinn, *f. m.* 3. das Kinn. S. kindben.

Kinnrem, *f. m.* 2. der Halsriem.

Kjortel, *f. m.* 2. kjortlar, *pl.* ein Weiberrock, Unterrock der Frauenzimmer.

Kjortelsäck, *f. m.* 2. eine Tasche am Unterrocke.

Kjortelskoning, *f. f.* 2. der Stoß, die Einfassung, das, womit ein Unterrock unten umgefaßt, untergefüttert wird.

Kippa, *v. a.* 1. von Schuhen, i. g. L. die Schuhe niedertreten.

Kirr, *f. n.* das Girren der Vögel, besonders der Lerchen.

Kis, s. Kies.

Kisel, *f. m.* kiselsten, *f. m.* 2. der Kieselstein.

Kiselmjöl, *f. n.* 4. das Kieselmehl.

Kiselsand, *f. m.* der Kieselsand, *Arena silicea.*

Kiselögd, *adj.* (Miner.) kieseläugig.

Kiss, i. g. L. s. katt.

Kissögd, *adj.* verliebt mit den Augen, liebäugelnd.

Kissögon, *f. n. pl.* verliebte, liebäugelnde Augen.

Kista, *f. f.* 1. eine Kiste, ein Kasten, eine größere Lade.

Kistbotten, *f. m.* 2. der Boden einer Kiste. Hafva penningar på kistbottnen, sein Geld ungebraucht im Kasten verwahren.

Kistlåda, *f. f.* 1. ein kleines Beykästchen in einer Lade.

Kistlås, *f. n.* 4. das Schloß an einer Kiste.

Kistmakare, *f. m.* 2. ein Kistenmacher.

Kistmur, *f. m.* 2. der Bodenkranz, das Hintergestell eines Hochofens.

Kistning, *f. f.* 2. (B. W.) das Kastenschlagen.

Kistnyckel, *f. m.* 2. ein Schlüssel zu einer Kiste.

Kistslamm, *f. m.* Röschschlamm.

Kiststång, *f. f.* 3. die Kastenstange.

Kistvatten, *f. n.* 4. (Pochw.) das Kadenwasser.

Kitslig, *adj.* 1) kitzlich, s. kittlig; 2) fig. dreist, kühn etwas zu wagen, was einem übel bekommen kann.

Kitslighet, *f. f.* 3. eine unvorsichtige Kühnheit.

Kitt, *f. n.* 4. der Kitt.

Kitta, *v. a.* 1. verkitten.

Kittel, *f. m.* 2. kittlar, *pl.* ein Kessel.

Kittelfärg, *f. m.* 3. Kesselfarbe, Farbe, die man durch Auskochen erhält.

Kittelhosta, *f. f.* 1. ein mit einem Kitzeln im Halse verbundener Husten.

Kittelsten, *f. m.* 3. (Miner.) Wasserstein, *Tophus.*

Kittfönster, *f. n.* 3. ein Kittfenster.

Kittla, *v. a.* 1. kitzeln.

Kittlig, *adj.* kitzlig, empfindlich.

Kittlighet, *f. f.* 3. die unangenehme Empfindung vom Kitzeln.

Kittling, *f. f.* 2. das Kitzeln.

Kittruta, *f. f.* 1. eine in Holz gelegte Fensterruthe.

Kittstock, *f. m.* 2. (Goldsch.) der Kittstock.

Kjusa, s. tjusa.

Kjust, *f. m.* (Med.) der Kinnbackenzwang, *Tetanus.*

Kjöra, s. köra.

Klabb, *s. m.* 2. ein Klotz.

Klack, *s. m.* 2. der Absatz am Schuhe, und was damit Aehnlichkeit hat, z. E. Klacken på en lerpipa, der hervorragende Theil hinten am Kopfe einer Tobakspfeife, worauf gemeiniglich das Zeichen der Fabrik gesetzt wird; 2) (B. W) ein steiles Gebirge.

Klacka, *v. a.* 1. Absätze unterlegen.

Klacklappa, Klacklaga, i. g. L. *v. a.* 1. beflecken, von Schuhen oder Stiefeln.

Kladd, *s. m.* 3. ein Handbuch, worin man allerley zum Gedächtniß hineinschreibt, eine Strazze, Kladde, ein Klitterbuch, Schmierbuch der Kaufleute.

Kladd, n. W. *s. n.* 4. ein rohes, unausgearbeitetes Werk.

Kladda, i. g. L. *v. a.* 1. klittern, klecken, schlechte Arbeit machen. Kladda öfver med färg, mit Farbe beschmieren. Kladda ihop, zusammen schmieren.

Kladderi, *s. n.* 3. ein rohes, unausgearbeitetes Werk; eine Schmiererey.

Kladdig, *adj.* roh, unausgearbeitet, hingeworfen.

Kladdmålare, *s. m.* 2. ein Schmierer, Pfuscher in der Mahlerey.

Kladdverk, *s. n.* 4. eine Schmiererey, schlechte Mahlerey, fig. Schmieralien.

Klafben, s. unter ben.

Klafbunden, *adj.* 1) angebunden, wie das Vieh an der Krippe; 2) erwachsenes Vieh, das schon angebunden wird.

Klaff, *s. m.* 2. der Aufschlag am Aermel, die Stolpe am Handschuhe.

Klaffare, *s. m.* 2. ein Kläffer, Schwätzer, Verleumder.

Klafve, *s. m.* 2. 1) das, womit das Vieh in den Ställen angebunden, oder an die Krippe befestigt wird; 2) eine Klammer; 3) i. g. L. die Rückseite der Kupfermünze, in der Redensart: Spela krona och klafve.

Klafåder, *s. m.* 2. (Anat.) die Schlüsselbeinader, *Vena subclavia*.

Klaga, *v. n.* 1. klagade, *imp.* klagat, *p.* klagad, *p. p.* 1) klagen, seine unangenehme Empfindungen zu erkennen geben; 2) bey einem Höhern, einem Richter klagen, anklagen, Beschwerde führen, Recht suchen. Klaga sig, s. beklaga sig.

Klaga af, darauf dringen, daß etwas abgestellt werde.

Klaga an, s. anklaga.

Klaga för någon, bey jemanden Klage führen.

Klaga någon ifrån förslaget, durch eine Klage machen, daß jemand vom Vorschlage zu einem Dienst abfällt, daß er nicht mit auf den Vorschlag kommt.

Klaga på någon, über jemanden Beschwerde führen.

Klaga öfver något, über etwas Klage führen.

Klagan, *s. f.* 1. 1) die Klage; 2) die Anklage.

Klagande, *part. adj.* klagend, *subst.* der Kläger. S. kärande.

Klagedikt, *s. m.* 3. ein Klaggedicht, eine Elegie.

Klagegråt, *s. m.* eine Klage mit weinenden Augen, das Wehklagen.

Klagelåt, *s. m.* ein Klageton, Klagelaut, das Wehklagen.

Klagepunkt, *s. m.* 3. ein Punct, worüber geklagt wird.

Klageqväde, *s. n.* 4. ein Klaggesang, Klagelied.

Klageskrift, *s. f.* 3. eine Klageschrift, eine schriftliche, gerichtliche Klage.

Klagesång, *s. m.* 3. ein Trauerlied, eine Elegie.

Klagevisa, *s. f.* 1. ein Klagelied.

Klagomål, *s. n.* 4. eine Klage, Klagsache, Beschwerde bey den Obern. Ingifva klagomål, gerichtlich klagen. Hjelpa någon i sina klagomål, jemanden zur Abstellung seiner Beschwerden behülflich seyn.

Klake, Pr. W. *s. m.* die Rauhigkeit, das Unebene eines Weges vom Frost.

Klakig, *adj.* rauh, uneben vom Froste.

Klammer, *s. m.* eine Klammer.

Klamp, *s. m.* 2. ein Klotz, ein dickes, ungestaltes Stück Holz. S. klabb.

Klampfot, *s. m.* 3. ein Fuß, der unten dick und ungestalt ist, ein Klumpfuß.

Klampig, *adj.* unförmlich, klotzig.

Klander, *s. n.* 3. 1) der Tadel; 2) die Einwendung; 3) die gerichtliche Einrede gegen etwas, der Einspruch. I Påfvedömets högsäte är nyligen utan klander en evangelisk Gudstjenst förättad, in der Päbstlichen Residenz ist neulich, ohne Einspruch, ein öffentlicher evangelischer Gottesdienst gehalten worden.

Klanderfri, Klanderlös, *adj.* klanderlöst, *adj.* u. *adv.* untadelhaft, so daß nichts darauf zu sagen, dagegen einzuwenden ist.

Klandra, *v. a.* 1. 1) tadeln, an einer Sache etwas aussetzen. Klandra på något, etwas woran auszusetzen haben; 2) nicht gelten lassen wollen, Einspruch thun, gerichtlich anfech-

anfechten. Klanda ett köp, wider den Verkauf einer Sache gerichtlich einkommen.

Klandrare, *s. m.* 2. 1) ein Tadler, der sich zum Richter über etwas aufwirft; 2) einer, der gerichtliche Einrede gegen etwas macht.

Klandring, *s. f.* 2. 1) der Tadel; 2) die gerichtliche Einrede.

Klang, *s. n.* der Klang.

Klangår, b. W. *s. n.* 4. das Halljahr, Erlaßjahr, große Jubeljahr der Juden, 3 B. Mos. 25, 10.

Klapp, *s. m.* 2. 1) ein sanfter Schlag mit der Hand; 2) ein Klöpfel an der Thür. S. portklapp.

Klappa, *v. a.* 1. 1) klappen, einen sanften Schlag mit der Hand geben, streicheln; 2) klopfen. Mången klappar den hand han önskar vore af; mancher liebkoset einem, dem er im Herzen nicht gut ist. Klappa med händerna, mit den Händen klopfen, zur Bezeugung seiner Freude, seines Beyfalls. Klappa kläder, die Kleider ausklopfen. Hjertat klappar, das Herz schlägt geschwind.

Klappa ihop, zusammen klappen oder schlagen.

Klappa ut, 1) aus einander klappen, aufklappen; 2) ausklopfen.

Klapper, *s. m.* eine Sammlung kleiner, rundlichten Steine.

Klapperberg, *s. n.* 4. eine zusammen gekettete Feldsteinmasse, *Saxum petrosum*, *Breccia saxosa.*

Klappersten, *s. m.* 2. der Klapperstein, Adlerstein, *Lithoth. Aetites.*

Klappert, *s. m.* 2. ein Schnepperlein. S. Snäppa.

Klappfisk, *s. m.* 2. trockne, durch Klopfen mürbe gemachte Fische.

Klappholts, *s. m.* das Klappholz zu Faßdauben.

Klappjagt, *s. m.* 3. die Klopfjagd.

Klappning, *s. f.* 2. das Streicheln, Klopfen, Klappen.

Klappra *v. n.* 1. klappern. S. slamra.

Klappträ *s. n* 4. das Waschholz zum Ausklopfen des Zeuges.

Klappur, s. klapper.

Klar, *adj.* 1) klar, hell. En klar röst, eine helle Stimme; 2) heiter. En klar dag, ein heiterer Tag; 3) durchsichtig. Klara crystaller, durchsichtige, klare Kristalle; 4) rein, lauter, unvermischt. Klart vatten. reines Wasser; 5) fertig. Göra räkningen klar, die Rechnung abschließen. Göra ett skepp klart, ein Schiff durch Aufräumung der Decke zum Streit fertig machen.

Klara, *v. a.* 1. klären, abklären, läutern, zum zweyten Mahle abziehen.

Klardrank, *s. m.* (Brandeweinb.) das letzte was übergeht und schon anfängt nicht mehr so klar und stark zu seyn.

Klarera, i. g. L. *v. a.* 1. 1) klariren, bezahlen, frey machen; 2) ins Reine bringen, abmachen; 3) (Schifffahrt) Klarera vallen, das Ufer vorbey segeln, umsegeln.

Klargöra, *v. a.* 2. (Schifffahrt) fertig machen; (Artill.) die Kanonen richten.

Klargörning, *s. f.* 2. die Richtung der Kanonen.

Klarhet, *s. f.* 3. die Klarheit, Lauterkeit, Reinigkeit, Deutlichkeit.

Klarligen, *adj.* deutlich, augenscheinlich.

Klarna, *v. n.* 1. klar werden. Himmeln klarnar, der Himmel klärt sich auf.

Klarskinande, *adj.* hellscheinend. S. lysande.

Klarsynt, *adj.* hellsehend, ein gutes Gesicht habend.

Klarögd, *adj.* der klare Augen hat.

Klasa sig, *v. r.* 1. sich in Trauben ansetzen, fig. (Med.) zusammen fließen, von Pocken und Masern. En klasad växt, ein Traubengewächs.

Klase, *s. m.* 2. eine Traube, *Corymbus.*

Klasetals, *adv* traubenweise.

Klasevis, *adv.* traubenweise.

Klasig, *adj.* in Trauben gewachsen.

Klatterverk, *s. n.* 4. (Wasserbau) ein Roßtwerk.

Klattra, s. klänga.

Klef, *imp. v.* klifva.

Klem, *s. n.* 4. die Verzärtelung der Kinder, die zu große Nachsicht gegen solche, wenn sie Strafe verdienen.

Klema, *v. n.* 1. med barn, Kinder verzärteln.

Klemer, i. g. L *s. m.* ein in der Kindheit verzärtelter Mensch.

Klemig, *adj.* gar zu zärtlich, nachsichtig.

Klemighet, *s. f* 3. die Verzärtelung, gar zu große Nachsicht.

Klemta, s. Klämta.

Klen, *adj.* klent, *adv* 1) klein. Klen till växten, klein von Wuchs, s. liten; 2) zart. Ett klent barn, ein zartes Kind; 3) schwach. En klen hälsa, eine schwache Gesundheit. Hans omständigheter äro mycket klena, seine Umstände sind sehr gering, nicht die Besten; 4) fein. Tråden är för klen, der Zwirn

Zwirn ist zu fein; 5) gering. Ett alt för klent förråd, ein zu geringer Vorrath. Klent förstå och tala ett språk, etwas weniges von einer Sprache verstehen und sprechen können; 6) schlecht. Såden står klent, das Getreide steht schlecht. En klen landbrukare, ein schlechter Landwirth.

Klenet, *f. n.* 3. eine Art dünne Kuchen.

Klenmodig, *adj.* kleinmüthig.

Klenmodighet, *f. f.* 3. die Kleinmüthigkeit.

Klenod, *f. m.* 3. klenodier, *v. pl.* ein Kleinod.

Klenskog, *f. m.* 2. das Strauchholz. S. småskog.

Klensmed, *f. m.* 3. ein Kleinschmidt, ein Schlosser.

Klentrogen, b. W. *adj.* schwachgläubig.

Klentrogenhet, *f. f.* 3. die Schwachgläubigkeit.

Klenverk, *f. n.* 4. heißt bey den Reifern die kleinere Reiferarbeit.

Klenögd, b. W. *adj.* der schwache Augen hat.

Klera, *f. f.* 1. 1) die weiße Pfeif- Wein- Ziep-Drossel, *Turdus iliacus*; 2) eine Art feine Beinasche, Kläre.

Klerk, *f. m.* 3. vormahls ein Geistlicher, ein Gelehrter.

Klerkbroder, *f. m.* 2. ein geistlicher Mitbruder einer Brüderschaft, zum Unterschied vor Lenbroder.

Klerkdom, *f. m.* 2. die Gelehrsamkeit, besonders die Kenntniß der lateinischen Sprache.

Klerkeri, *f. n.* 3. die Klerisey, Geistlichkeit.

Klett, s. klint.

Kli, *f. n.* die Kleye.

Klia, *v. n.* 1. jucken.

Kliande, *subst.* das Jucken.

Klibb, *f. n.* 4. das was klebet.

Klibba, *v. n.* 1. kleben. Klibba fast, vid, ankleben. Klibba ihop, zusammen backen. Klibba sig, an einander ankleben, sich an einander festsetzen.

Klibbig, *adj.* klebericht, kleisterig, schlütig vom Bret, schmierig.

Kliberg, *f. n.* 4. (Mineral.) der Kleienstein, schieferichter Topfstein, *Steatites ollaris lamellaris*.

Klick, i. g. L. *f. m.* 2. ein Klecks, ein Flecken. Hon har fått en klick på sig, sie hat einen Fleck bekommen, ihrer Ehre ist ein Schandflecken angehangen worden.

Klicka, *v. n.* 1. 1) (vom Schießgewehr) versagen, nicht abbrennen. Det klickade för honom, das Gewehr versagte ihm; 2) ein ungeladenes Gewehr losdrücken; 3) fig. fehlschlagen. Det skal icke klicka, i. g. L. das soll nicht fehlschlagen.

Kliffötter, s. unter fot.

Klifs, *f. n.* 4. das Naschwerk, der Leckerbissen, das Zuckerwerk.

Klifsa, *v. a.* 1. med barnen, i. g. L. die Kinder im Essen verzärteln, ihnen viel Naschwerk, Zuckerwerk zu essen geben.

Kliffätta, *f. f.* 1. eine Steige, ein Steg über einen Zaun.

Klifva, *v. n.* 3. klef, *imp.* klifvit, *sup.* klettern, steigen.

Klifva af, herab steigen oder klettern.

Klifva fram, weiter klettern.

Klifva på, hinan klettern.

Klifva up, aufklettern.

Klimp, *f. m.* 2. 1) ein Klumpen; 2) ein Kloß; 3) ein Klunker, eine Erdscholle. Blodklimp, ein Stück geronnen Blut. Degklimpar, Klöße von Mehl.

Klimpa sig, *v. r.* 1. sich in Klumpen, Klößen zusammen setzen.

Klimpig, *adj.* klümperig.

Klinga, *f. f.* 1. die Klinge, Degenklinge.

Klinga, *v. n.* 1. klingen, einen Klang geben.

Klingande, *subst.* das Klingen, Klingeln, Geklingel.

Klingsmed, Klingsmide, s. smide.

Klink, (Schiffsb.) Klinker. S. cravel.

Klinka, *f. f.* 1. 1) die Klinke an einer Thüre; 2) der winklichte Einschnitt in einem Balken oder Brete; 3) klinkorna, *pl. n.* W. *Nates.*

Klinkert, *f. n.* 1. 1) (Schiffsb.) ein Klinkert, ein Nordisches Fahrzeug mit plattem Boden, das nicht tief geht; 2) (Ziegelbrenner) eine Art Holländische Ziegel, die besonders zum Wasserbau gebraucht werden.

Klint, *f. n.* (Bot.) Kornraden, Radel, *Agrostema Githago*, *L.*

Blåklint, die blaue Kornblume, Tremse, *Centaurea cyanus*, *L.*

Rödklint, die gemeine Flockenblume, *Centaurea jacea*, *L.*

Klint, *f. m.* 2. die Spitze eines Berges. S. bergsklint.

Klippa, *f. f.* 1. eine Klippe.

Klippa, *v. a.* 1. 1) mit der Schere schneiden, beschneiden.

Klippa af, abschneiden.

Klippa bort, wegschneiden.

Klippa till, zuschneiden.

Klippa ut, ausschneiden.

Klippa,

Klippa träd, 1) die Bäume beschneiden, fig. Klippa vingarna på någon, einem die Flügel beschneiden; 2) scheren. Fåren äro intet klippta ännu, die Schafe sind noch nicht geschoren. Han är därtill klippt och skuren, i. g. L. er ist recht dazu gemacht; 3) Klippa med ögonen, mit den Augen nicken.

Klippare, *s. m.* 2. 1) ein Schafscherer; 2) ein Klepper, ein kleines Pferd; 3) der Klippfisch, Bauchfisch, *Chaetodon*.

Klippfisk, *s. m.* 2. Dorsch, der auf eine Klippe gelegt, und mit Holz und Stein beschwert wird um platt zu werden.

Klipping, *s. m.* 2. 1) ein zu Handschuhen auf gewisse Art zubereitetes Schaffell, daher: Klippingshandskar, die daraus zugeschnittenen Handschuhe; 2) eine alte viereckigte ehemahls mit der Schere geformte Münze, daher klippingsmynt genannt.

Klippjern, s. unter jern.

Klippig, *adj.* voll Klippen.

Klippning, *s. f.* 2. 1) das Beschneiden; 2) die Schafschur, Wollschur.

Klippningstid, *s. m.* 3. die Zeit der Schafschur.

Klippspringare, *s. m.* 2. der Felsenspringer, *Antilope Oreotragus*, Forst.

Klippt, i. g. L. *adverbialiter*, genau, abgewogen, zierlich.

Klipsk, i. g. L. *adj.* schlau, erfinderisch.

Kliskorf, *s. n.* (Med.) Kleiengrind.

Klister, *s. n.* 3. der Kleister. Klister till väf, die Schlichte der Weber.

Klisterborste, *s. m.* 2. (Weber) die Schlichtbürste.

Klisterbräde, *s. n.* 4. (Buchbinder) das Pappbret.

Klistir, *s. n.* 3. ein Klistier.

Klistirpipa, *s. f.* 1. die Klistierspritze.

Klistra, *v. a.* 1. kleistern, schlichten bey den Webern, pappen bey den Schustern.

Klistra ihop, zusammenkleistern.

Klistra igen, zukleistern, verkleistern.

Klistring, *s. f.* 2. das Kleistern.

Klo, *s. m.* 3. klor, *pl.* eine Klaue, eine Kralle, eine hornartige Spitze an den Zehen einiger Thiere.

Kloa, *v. a.* 1. (Zimmerm.) ein Stück Holz in einem andern, oder in einer Mauer, einfassen.

Klocka, *s. f.* 1. 1) die Glocke. Klockan ljuder, die Glocke läutet; 2) die Uhr. Klockan har slagit sex, es hat sechs Uhr geschlagen; 3) (Bot.) die Glockenblume.

Klockblomster, *s. n.* 3. die Glockenblume, *Campanula*.

Klockare, *s. m.* 2. ein Küster.

Klockarebord, *s. n.* 4. klockaregård, *s. m.* 2. die Küsterey, Haus und Hof des Küsters.

Klockaremala, *s. f.* 1. das was der Küster von den Eingepfarrten an Getreide u. d. gl. erhält.

Klockfoder, *s. n.* 3. ein Uhrgehäuse.

Klockgods, *s. n.* 4. das Glockengut, aus zehn Theilen Kupfer, vier Theilen Zinn und einem Theile Messing.

Klockgjutare, *s. m.* 2. ein Glockengießer.

Klockgjuteri, *s. n.* 3. die Glockengießerey.

Klockgroda, *s. f.* 1. eine Art Frösche, *Rana Bombina*.

Klockkläpp, *s. m.* 2. ein Glockenschwengel.

Klockljud, *s. n.* 4. das Glockengeläut.

Klockmask, *s. m.* 2. der Glockenwurm.

Klockmetall, s. klockgods.

Klockrum, *s. n.* 4. s. klockstapel.

Klockslag, *s. n.* 4. der Glockenschlag.

Klockspel, *s. n.* 4. das Glockenspiel.

Klockspira, *s. f.* 1. die Spitze von einem Glockenthurm, Glockenstapel.

Klockstapel, *s. m.* 2. der Glockenstuhl, Glockenstapel.

Klocksten, *s. m.* 2. (Miner.) ein mit Schörl vermischter Trapp, die Trappwacke, *Saxum Trapezium*.

Klocksträng, *s. m.* 2. der Glockenstrang.

Klocktorn, *s. n.* 4. ein Glockenthurm.

Klodjur, *s. n.* 4. ein Thier, das Klauen hat.

Klodyfvel, *s. m.* 2. der Wasserscorpion, *Nipa*, Retz.

Klof, *s. f.* (Bauk.) die Kautseite.

Klofva, *s. f.* 1. ein Kloben, ein Schraubstock, eine Scheibe am Flaschenzug, eine Zwinge. Filklofva, ein Feilkloben. Handklofvar, Handschellen.

Klok, *adj.* 1) klug; 2) vernünftig; 3) schlau. Kloka gubben, en klok qvinna, ein Wahrsager, eine Wahrsagerinn.

Klokhet, *s. f.* 3. die Klugheit.

Klokling, *s. m.* 2. ein Klügling, ein Klügler.

Klokt, *adv.* klug, klüglich, vernünftig.

Klolös, *adj.* ohne Klauen.

Kloref, s. ref.

Klossa, s. groda.

Kloster, *s. n.* 3. das Kloster.

Klosterbruk, *s. n.* 4. der Gebrauch im Kloster.

Klosterbyggnad, *s. m.* 3. der Klosterbau.

Klosterdrägt, *s. m.* 3. die Klostertracht.

Klosterfolk, *s. n.* 4. die Klosterleute.
Klostergång, *s. m.* 2. der Klostergang.
Klosterhjon, *s. n.* 4. ein Mönch, eine Nonne im Kloster, einer der in einem Kloster wohnt.
Klosterhvalf, *s. n.* 4. ein Klostergewölbe.
Klosterjungfru, *s. f.* 2. eine Klosterjungfrau.
Klosterkyrka, *s. f.* 1. die Klosterkirche.
Klosterlig, *adj.* klösterlich.
Klosterlöfte, *s. n.* 4. ein Klostergelübde, Profeß.
Klosterroffare, *s. m.* 1. ein Klosterräuber, der eine Person aus einem Kloster entführt.
Klostertråd, *s. m.* 2. Klosterzwirn.
Klot, *s. n.* 4. 1) eine runde Kugel; 2) die Hode.
Klotmask, *s. m.* 2. der Drehwurm, das Kugelthier, *Volvox globator.*
Klotrund, *adj.* kugelrund.
Klotspel, *s. n.* 4. das Kegelspiel. S. kegelspel.
Klubb, *s. m* 2. 1) ein Klotz, s. klabb; 2) eine geschlossene Gesellschaft von Freunden, die sich, um sich zu berathschlagen oder zu vergnügen, an einem gewissen Ort versammelt.
Klubba, *s. f.* 1. 1) die Keule.
  Laggare-klubba, der Schläger der Böttcher.
  Linklubba, ein Flachsbläuel.
  Pålklubba, ein Rammblock.
  Stridsklubba, eine Streitkolbe.
2) der Hammer, womit ein Landmarschall oder Sprecher Gehör gebietet. Föra klubban, das Wort führen, Landmarschall, Sprecher in einem Stande seyn.
Klubblik, *adj.* keulenförmig.
Kludd, i. g. L. *s. n.* 4. eine unordentliche Falte im Zeuge oder Papier.
Kludda, *v. a.* 1. ein ebenes Papier oder Zeug in unordentliche Falten bringen.
Kluddig, *adj.* uneben zusammen gedrückt, gewickelt.
Klufven, *part. p. v.* klyfva. En klufven fogelstjert, ein Schwalbenschwanz bey Vögeln, da die äußern Schwanzfedern länger sind als die mittlern, *Cauda forficula.*
Klump, *s. m* 2. ein großer, unförmlicher Klumpen, besonders von Metall.
Klumpfot, n. W. *s. m.* 3. ein Klumpfuß.
Klumpig, *adj.* was in unförmlichen, großen Klumpen zusammensitzt.
Klunk, n. W. *s. m* 2. 1) ein Schluck; 2) (Jägerey) ein gewisser Ton der Auerhähne zur Balzzeit, als wenn man mit der Zunge schnalzt, und worauf das Schleifen folgt. S. skärning.
Klunka, *v. n.* 1. schluckweise austrinken.
Kluns, i. g. L. *s. m.* 2. ein kleinerer dickerer Klumpen oder eine unförmliche Masse am Ende eines Stocks, u. d. gl.
Klut, *s. m.* 2. ein zusammengewickelter Lappen, oder Lumpen.
Klutare, n. W. *s. m.* 2. ein Mensch, der nichts werth ist, ein Lumpenkerl.
Klyfmalmer, *s. m. pl.* Erz in Klüften.
Klyfning, *s. f.* 2. das Spalten.
Klyft, *s. m.* 3. eine Art Zange, Kluftzange.
Klyfta, *s. f.* 1. 1) eine Kluft, Oeffnung zwischen den Gängen, (Bergw.) 2) eine Höhle; 3) ein Stück von einem gespaltenen Dinge, ein Theil einer Zwiebel. Skära kålhufvudet i klyfter, einen Kohlkopf in großen Stücken (i. g. L. Kluften) von einander schneiden, zertheilen. En hvitlöks klyfta, eine Zehe Knoblauch. En klyfta i hofven, eine Hornkluft, Hornspalte, ein Fehler oder Spalt in dem Hufe der Thiere. Linklyfta, eine Flachsschwinge.
Klyftig, i. g. L. *adj.* der einen offenen Kopf hat, leicht etwas fassen kann. Klyftig i tal och svar, witzig in Rede und Antwort.
Klyftighet, *s. f.* 3. 1) (Bergwerk) die Eigenschaft, da ein Gang Klüfte hat; 2) die leichte Einsicht, Schnelligkeit etwas zu fassen, der Witz.
Klyftlök, *s. m.* 2. eine Schleißzwiebel, Winterzwiebel, die sich oben zu schleißen oder zu spalten pflegt.
Klyfva, *v. a.* 3. klöf, *imp.* de klufvo, 3 *p. imp. pl.* klufvit, *sup.* klufven, *p. p.* spalten, klöben, i. g. L. Klyfva ved, Holz hauen. Klufven ved, Klufthólz. Bräder som af solhettan klufvit sig, Breter, die von der Sonnenhitze große Risse bekommen haben. Klyfva hår, ord, Worte klauben, grübeln. Han har ej klufvit det utur sitt hufvud, er hat das nicht aus seinem eigenen Kopfe hervorgebracht.
Klyfvare, *s. m.* 2. (Schiff.) s. klyfvert.
Klyfverbom, *s. m* 2. (Schiff.) ein Baum vorn am Bogspriet.
Klyfvert, *s. m.* 2. (Schiff.) die Focke, das Fockssegel.
Klyka, *s. f.* 1. eine Kluppe, ein gespaltenes Werkzeug, etwas damit zu fassen, wie eine Gaffel.
Klys, klysgatt, *s. n.* 4. (Schiff.) ein Kluisloch, eine Lüse, ein Loch im Schiffsbord, wodurch das Ankertau geht, wenn es im Grunde liegt.

Klyshult, *s. n.* 4. klysnplånger, *s. m.* 3. (Schiffb.) die Bugbänder.

Klå, *v. a. anom.* klådde, *imp.* klått, *sup.* klådd, *p. p.* schaben, mit den Nägeln kratzen.

Klåda, *s. f.* 1. 1) das Jucken; 2) die Krätze.

Klådig, *adj.* krätzig, schabicht.

Klåfva, *s. f.* 1. s. klofva.

Klåfingrig, n. W. *adj.* dem die Finger gleichsam jucken, um alles anzufassen, der nichts unangefaßt lassen kann.

Klåklunt, *s. f.* (Bot.) Natternkopf, *Echium vulgare*, L.

Klåmask, *s. m.* 2. die Käsemilbe, *Acarus Siro*, L.

Klåpa, *v. n.* 1. pfuschern, stümpern.

Klåpare, *s. m.* 2. ein Pfuscher, Stümper.

Klåperi, *s. n.* 3. die Pfuscherey, Stümperey, schlechte Arbeit aus Ungeschicklichkeit.

Klåss, *s. m.* 2. (Schiffb.) ein Kielholz.

Kläck, i. g. L. *s. m.* ein plötzlicher Schrecken.

Kläcka, *v. a.* 2. von Vögeln, brüten, hecken, ausbrüten, aushecken.

Kläcka, i. g. L. *v. n.* 3. *imp.* in der Redensart: det kläckte i mig, i. g. L. ich erschrack mich plötzlich.

Kläcknamn, Pr. W. *s. n.* 4. ein Schimpfnahme, übler Beynahme.

Kläckning, *s. f.* 2. das Brüten, Ausbrüten.

Kläda, *v. a.* u. *n.* 2. kläder, *contr.* klär, *praes.* klädde, *imp.* klädt, *sup.* klådd, *p. p.* 1) kleiden, bekleiden. Kläda håret, das Haar in Ordnung bringen, frisiren; 2) anstehen, lassen. Hon kläder sig ganska väl, sie zieht sich recht gut an. Det kläder illa, das läßt übel. Det klädde honom illa att så båra sig åt, das stand ihm schlecht an, sich so aufzuführen. Kläda skott, den Schüssen ausgesetzt seyn. Kläda blodig skjorta för Fäderneslandet, sein Blut für das Vaterland vergießen.

Kläda af, entkleiden.

Kläda af sig, sich abkleiden, ausziehen.

Kläda igen ett fönster, ein Fenster verkleiden, etwas vorhängen, daß das Fenster nicht gesehen wird, damit das Licht nicht hereinfalle.

Kläda om sig, sich umkleiden, die Kleidung verändern.

Kläda på sig, sich anziehen, die Kleider anlegen.

Kläda ut sig, sich auskleiden, vermummen.

Kläda öfver, mit etwas bekleiden, überziehen.

Kläde, *s. n.* 4. 1) das Tuch, wollenes Laken zu Kleidern; 2) ein leinenes oder seidenes Tuch. Handkläde, ein Handtuch. Hufvudkläde, ein Tuch um den Kopf. Halskläde, ein Tuch um den Hals. S. halsduk.

Klädebonad, *s. f.* 3. der Anzug.

Klädedrägt, *s. m* 3. die Kleidertracht.

Klädefåll, *s. m.* 2. die Falte im Kleide.

Kläder, *s. m. pl.* die Kleider, Kleidungsstücke. Linnkläder, Leinenzeug. Flickan har fått på fina kläder, das Mädchen hat ihre Zeit bekommen.

Klädeshus, *s. n.* 4. in älterer Zeit der Nahme einer Krambude, Lakenbude in Stockholm.

Klädeskläduing, *s. f.* 2. ein lakenes Kleid.

Klädesmal, *s. m.* 2. die Kleidermotte, *Tin. sarcitella.*

Klädespersedel, *s. m.* 2. ein Kleidungsstück.

Klädessax, *s. m.* 2. eine Tuchschere.

Klädesstånd, *s. n.* 4. eine Trödelbude.

Klädestillverkning, *s. f.* 2. die Tuchbereitung.

Klädesvåfvare, *s. m.* 3. ein Tuchweber, Tuchmacher. Klädesvåfvare-ram, ein Tuchmacherstuhl.

Klädkammare, *s. m.* 2. eine Kleiderkammer.

Klädkista, *s. f.* 1. eine Kleiderkiste, ein Koffer.

Klädmakare, *s. m.* 2. ein Tuchmacher.

Klädmäklare, *s. m.* 2. ein Trödler.

Klädmäklare-bod, *s. m.* 2. eine Trödelbude.

Klädnad, *s. f.* 3. die Kleidung.

Klädning, *s. f.* 2. 1) das Ankleiden; 2) ein Kleid.

Klädsbod, *s. m.* 2. eine Lakenhändler Bude.

Klädsborste, *s. m.* 2. die Kleiderbürste.

Klädsel, *s. m.* die Bekleidung.

Klädshandlare, *s. m.* 2. ein Lakenhändler, Gewandschneider.

Klädsklippare, *s. m.* 2. ein Tuchscherer.

Klädskåp, *s. n.* 4. ein Kleiderschrank.

Klädsqvast, *s. m.* 2. ein Kleiderquast.

Klädtvätt, *s. m.* 3. die Kleiderwäsche, das Waschen der Tücher.

Klämma, *s. f.* 1. die Klemme, ein Werkzeug etwas mit zu halten, zusammenzudrücken. Klämma af en skrufstock, das Maul eines Schraubenstocks. it. eine Presse, ein großes Siegel mit aufzudrücken, und vormahls dieses Insiegel selbst, daher Riksklämman. Sitta i klämman, i. g. L. in der Klemme sitzen, zwischen Thür und Angel stecken. Ord som hafva klämma och vigt med sig, i. g. L. Wörter die Nachdruck und Gewicht haben.

Klämma, *v. a.* 2. klemmen, drücken. Skon klämmer, der Schuh drückt. Det klämmer mig

mig öfver bröstet, ich fühle einen Druck in der Brust, die Brust ist mir beklemmt.

Klämma ihop, zusammen drücken oder pressen.

Klämma till oder åt, zudrücken, zuklemmen.

Klämta, v. n. 1. beyern, mit dem Knöppel langsam an den Rand der Glocke schlagen, zum Unterschiede von kimba, geschwinde daran schlagen, oder die Sturmglocke läuten, und ringa, läuten. Klämta för eld, die Sturmglocke bey Feuersgefahr ziehen, Sturm läuten.

Klämtning, s. f. 2. das Beiern, Schlagen an der Glocke.

Klänga, v. n. 2. klängde, imp. klängt, sup. klängd, p. p. klettern. Klänga up, aufklettern.

Klänge, s. n. 4. 1) (Bot.) die Gabel, der Faden, womit sich eine Pflanze an einer andern hinauf schlängelt, *Cirrhus*. Sitzen sie an der Spitze eines Zweiges, so heißen sie armklängen, *Cirrhi axillares*; 2) fig. die Arme gewisser Gewürme, die daher auch Klängqvast heißen, *fasciculi cirrhales*.

Klängning, s. f. 2. das Klettern.

Klängspetsad, adj. (Bot.) gabelförmig, *cirrhosus*.

Kläpp, s. m. 2. 1) ein Knöppel, Schwängel in einer Glocke; 2) eine Klappe.

Klära, s. f. 1. (Chym.) die klare, feine Beinasche, die auf die Aschcapelle gestreuet und darauf festgeschlagen wird.

Klärbössa, s. f. 1. (Chym.) die Klärbüchse, woraus die Beinasche auf die Capelle gestreuet wird.

Klätt, s. m. (Bot.) s. klint.

Klättra sig up, v. r. 1. sich aufklettern.

Klöf, s. m. 2. klöfvar, pl. die gespaltene Klaue der Thiere. Oxarna gå klöf om klöf i bet, die Ochsen gehen auf den Wiesen hin und wieder, auf die Weide; 2) bey den Schustern, ein hölzerner Knochen, womit sie die Sohlen glätten, und worin sie Unschlitt und Fett haben.

Klöfgång, s. m. 2. das Gehen des Viehes auf der Weide.

Klöfsadel, s. m. 2. ein hölzerner Packsattel, Saumsattel.

Klöfsjuka, s. f. 1. eine Krankheit der Rennthiere, *Paronychia*.

Klöfskal, s. n. 4. die Bastardmuschel, *Anomia*.

Klöfver, s. n. 1. 1) (Bot.) der Klee, s. väpling; 2) die Treffelfarbe im Kartenspiele.

Klöfverfrö, s. n. der Kleesame.

Klöfvergräs, s. n. 4. der Klee.

Klöfversådd, s. f. die Kleesaat, it. der Kleebau.

Klösa, v. a. 3. klöste, imp. klöst, p. p. klösas, dep. mit den Klauen kratzen, krallen, besonders von den Katzen. Hon är så ond att hon gärna skulle klösa ut ögonen på honom, sie ist so böse auf ihn, daß sie ihm gern die Augen auskratzte.

Klösning, s. f. 2. das Kratzen mit den Klauen oder Krallen.

Knacka, v. a. 1. leicht und oft worauf oder woran schlagen. Knacka på dören, mit dem Finger leise an die Thür klopfen.

Knackning, s. f. 2. das leichte Anklopfen.

Knafve, s. m. 2. der Schlüssel zu einem Saiteninstrument, um damit die Saiten zu spannen.

Knafvel, s. m. (Bot.) der Knauel, *Scleranthus*.

Knagg, s. m. 2. ein Knorren im Holz.

Knaggfri, adj. ohne Knorren.

Knagglig, adj. uneben, knorrig, knotig, holperig. En knagglig käpp, ein knorriger Stock, ein Knotenstock.

Vägen är knagglig, der Weg ist holperig.

Knagglighet, s. f. 3. die Unebenheit, die knorrige holperige Beschaffenheit.

Knak, s. n. 4. das Knacken.

Knaka, v. n. 1. knacken.

Knall, s. n. 4. der Knall, wie vom Geschütze, vom Donner.

Knalla, v. n. 1. knallen, einen Knall von sich geben.

Knalle, s. m. 2. ein Knallen, ein hart gewordenes Stück, harter Zwieback, Schiffszwieback.

Knallig, adj. hart, klosig.

Knallpulfver, s. n. 4. das Knallgold, Platzgold, Schlaggold, *Aurum fulminans*.

Knape, s. m. 2. 1) vormahls einer, der in jemandes Diensten stand, besonders ein Edelknecht, Schildträger, Knappe; 2) derjenige vom niedern Adel, der nicht die Waffen trug, s. väpnare, auch sich nicht mit öffentlichen Aemtern befaßte, sondern sich nur dem Landbaue widmete.

Knapp, s. m. 2. 1) ein Knopf. Guldträdsknappar, silfverträdsknappar, goldene, silberne gesponnene Knöpfe. En knapp på en pelare, ein Knauf, Capitäl eines Pfeilers; 2) (Bot.) der Staubbeutel, *Anthera*.

Knapp, adj knapp; 1) schwer zu haben. Penningarne äro knappe, das Geld ist rar; 2) sparsam, genau. Han är knapp i utgifter, er gibt ungern Geld aus; 3) schwach.

Knappa,

Knappa vilkor, schwache, schlechte Umstände; 4) kurz. Tiden är knapp, die Zeit ist kurz. I knappaste laget, i. g. L. kaum noch zu rechter Zeit, auf die letzte Stunde.

Knappa, v. n. 1. genau seyn, es genau nehmen, sich einschränken. Knappa med sig sielf, sich genau behelfen.

Knappar, s. m. pl. (Bot.) die gemeine Flockenblume, *Centaurea jacea*, L.

Knappast, adv. mit genauer Noth.

Knappformig, adj. wie ein Knopf gestaltet, rund wie ein Knopf.

Knapphet, s. f. 3. der Mangel.

Knapphål, s. n. 4. ein Knopfloch.

Knapphändig, adj. i. g. L. der wenig gibt.

Knappmakare, s. m. 2. ein Knopfmacher.

Knappnål, s. m. 2. eine Knopfnadel, Stecknadel. Knappnåls-knopp, der Kopf einer Stecknadel.

Knappsten, s. m. 2. die Hode, *Testiculus*.

Knapra, v. n. 1. knaupeln, knarpeln, nagen.

Knapt, adv. 1) kaum, mit genauer Noth. Det räcker knapt till, das reicht kaum zu; 2) genau, sparsam. Lefva knapt, sparsam leben, sich genau behelfen; 3) kurz. Han har knapt om tid, die Zeit wird ihm kurz, es fehlt ihm an Zeit.

Knark, s. n. 4. s. knarr.

Knarka, v. n. 1. knarren, knirschen. Sängen knarkar, när någon vältrar sig däruti, das Bett knarrt, wenn man sich darin wälzt. Snön knarkar under fötterna, der Schnee knirscht unter den Füßen.

Knarkning, s. f. 2. das Knarren, Knirren, Knirschen.

Knarr, s. n. 4. 1) das Geknarre, Geknirre von Rädern, Thüren und dergleichen Dingen, die geschmiert werden müssen; 2) fig. das Brummen, Murren eines verdrießlichen Menschen.

Knarr, s. m. 2. 1) eine Art Sumpfvögel, die Ralle, *Rallus*; 2) ein Murrkopf; 3) eine Art Kähne in der Schwedischen Provinz Nerike.

Knarra, v. n. 1. 1) knarren, knirren; 2) fig. murren, brummen, i. g. L.

Knarrande, s. n. 1) das Knarren; 2) Murren.

Knarrig, adj. 1) knarrend, knirrend; 2) mürrisch.

Knast, s. m. 2. ein Knorren im Holze.

Knaster, s. n. 3. der Knastertobak, wegen der aus Rohr geflochtenen Kisten oder Körbe (Canaster) so genannt, worin er gepackt wird.

Knastra, v. n. 1. knirschen.

Knekt, s. m. 2. 1) ein Soldat. Knekten i en kortlek, der Bauer im Kartenspiele; 2) ein Gestell zu etwas, s. ljusknekt, stöfvelknekt. De stumma knektarne, stumme Diener, so hießen bey gewissen sogenannten Confidenztafeln die runden Maschinen, worauf das Verlangte herauf kommt.

Knekta, i. g. L. v. n. 1. flehen. S. tigga.

Knekte-contract, s. m. 3. in Schweden der Contract derjenigen, welche die Soldaten stellen, mit den von ihnen dazu angenommenen Soldaten.

Knekte-frihetsmedel, s. n. 4. eine Abgabe für die Befreyung von Unterhaltung der Soldaten. Alle Hemman, denen bey Einrichtung des Eintheilungs-Werks nicht auferlegt ist, Soldaten oder Matrosen zu halten, müssen dafür 10 Thal. Silbermünze bezahlen.

Knekthåll, s. n. 4. 1) diejenigen, welche zusammen einen Soldaten bey den eingetheilten Regimentern stellen und halten müssen; 2) das Stellen und Halten eines Soldaten. Bergslagen är frän knekthåll befriad, die Bergreviere dürfen keine Soldaten halten.

Knektlön, s. m 3. der Lohn, den ein Soldat von dem, der ihn anwirbt und stellt, erhält.

Knektpenningar, s. m. pl. eine Soldatensteuer.

Knecktställning, s. f. 2. die Stellung zum Soldaten.

Kneis, s. m. (Miner.) der Sinopel, *Jaspis Sinopel.*

Knek, i. g. L. s. m. die Kniebeugung. Komma på kneken, i. g. L. in schlechte Umstände gerathen. Handla sig på kneken, sich zum Schaden handeln.

Kneka, v. n 1. aus Mangel an Kräften in die Knie sinken.

Knep, s. n. 4. der Kniff. Ett fult knep, ein loser, arger Kniff. Bruka knep, listige Kunstgriffe, Ränke gebrauchen.

Knif, s. m. 2. knifvar, pl. ein Messer. Bordknif, Fällknif, Matknif, Pennknif, Rakknif, ein Tischmesser, ein Messer, das zusammen geschlagen werden kann, ein Eßmesser, Federmesser, Schermesser. Skomakares krokknif, der Kneif, oder das auswärts gekrümmte Messer der Schuhmacher.

Knifföder, s. n. 3. ein Messerfutteral, Messerbesteck.

Knifsbak, s. m. 2. der Messerrücken.

Knifsblad, s. n. 4. die Messerklinge.

Knifskaft, s. n. 4. das Messerheft, die Messerschale, der Messerstiel.

Knifslida, s. f. 1. die Messerscheide.

Knifsmed, *s. m.* 3. der Messerschmid.

Knifsmide, *s. n.* 4. die Messerschmiede.

Knifstyng, *s. n.* 4. ein Messerstich, Stoß mit einem Messer.

Knifsudd, *s. m.* 2. 1) die Messerspitze; 2) eine Messerspitze voll.

Knifsägg, *s. m.* 2. die Messerschneide.

Knifvas, i. g. L. *v. d.* 1. sich mit Messern herum hauen.

Knig, i. g. L. *s. m.* die Kneipe, Klemme. Vara i knipen, in der Enge, in Aengsten seyn. Knip i magen, das Bauchgrimmen.

Knipa, *s. f.* 1. 1) die Kneife, Kneifzange; 2) die Baumante. S. knipand.

Knipa, *v. a.* u. *n.* 3. knep, *imp.* knipit, *sup.* knipen, *p. p.* kneipen, kneifen, zwicken.

Knipa ihop, zusammen kneifen, fig. u. *n.* i. g. L. abnehmen.

Knipa till, åt, zukneifen.

Knipa i vinden, (Seefahrt) den Wind kneifen, hart bey dem Winde segeln, sich eines widrigen Windes so gut als möglich bedienen, gegen den Wind laviren.

Kniphammare, *s. m.* 2. ein Zainhammer, eine Art Eisenhammer, wo dünnere Stangen zu Nägeln u. d. gl. geschmiedet werden. S. knipjern unter jern.

Knipning, *s. f.* 2. das Kneifen, Kneipen.

Knippa, *s. f.* 1. 1) ein Bund, Bündel. En nyckelknippa, ein Bund Schlüssel.

Knippa, *v. a.* 1. in Bündel, in Büschel machen. S. binda.

Knippe, *s. n.* 4. ein Büschel. Ascaris lumbricoides med stort uthängande knippe, ein Spuhlwurm mit vielen aushängenden Fäden.

Knippjern, *s. n.* das Bundeisen. S. knipjern unter jern.

Knipplik, *adj.* büschelförmig.

Knipplina, *s. f.* 1. eine Bundleine.

Kniptång, *s. m.* 3. eine Kneifzange, Beißzange.

Knoda, s. knåda.

Knoge, *s. m.* 2. ein Knöchel.

Knopp, *s. m.* 2. eine Knospe, ein Auge an einem Zweige. Lin-knoppar, die Samenknospen des Flachses, Flachsbollen.

Knoppas, *v. d.* 1. Knospen, Augen bekommen, gewinnen.

Knoppningstid, *s. m.* 3. die Zeit, wenn die Bäume Knospen schießen.

Knorfjäder, *s. m.* 2. eine Spiralfeder. S. spiralfjäder.

Knorl, *s. n.* knorla, *s. f.* 1. die Krause, Eigenschaft eines Dinges, da es kraus ist. Håret ligger i knorlor, das Haar liegt in Locken. S. lock.

Knorla, *v. a.* 1. kräuseln, kraus machen. Knorla sig, sich kräuseln.

Knorlig, *adj.* kraus, rund aufgewickelt, in Locken gelegt, lockig.

Knorlighet, *s. f.* 3. die Krausheit.

Knorling, *s. f.* 2. das Krauswerden, z. E. das Zusammenlaufen des zu Dkell gesponnenen wollenen Garns.

Knorr, *s. n.* 4. das Murren, Brummen.

Knorra, *v. n.* 1. murren, murrend tadeln, seinen Unwillen durch Murren und Tadeln an den Tag legen.

Knorrhane, *s. m.* 2. der Seehahn, die Seeschwalbe, *Trigla Hirundo*, Bloch.

Knorrisk, *adj.* mürrisch.

Knoster, *s. n.* 3. eine Keule, ein Schlägel, etwas damit klein zu schlagen, z. E. Erz u. d. gl., ein großer Hammer zum Steinschlagen.

Knostra, *v. a.* 1. mit dem Schlägel klein schlagen, zermalmen.

Knot, *s. n.* 4. 1) das Murren und Schelten aus Ungeduld und Verdruß; 2) (Fisch.) s. knorrhane.

Knota, *s. f.* 1. das Gelenk, der Wirbel am Knochen. S. kota.

Knota, *v. n.* 1. murren, schelten aus Ungeduld und Verdruß, ungeduldig, verdrießlich seyn.

Knotare, *s. m.* 2. der Hocko, *Crax.*

Knott, *s. m.* 3. eine Art Insecten, *Culex reptans.*

Knotter, *s. n.* 3. an einander stoßende runde Erhabenheiten.

Knottrig, *adj.* uneben, mit kleinen, rundlichen Erhabenheiten bedeckt, genöpft von Tüchern, mit kleinen Erhöhungen oder Warzen besetzt (Bot.). Knottrig malm, (Bergwesen) knospiges Erz.

Knubb, *s. m.* 2. ein kurzer Block, Kloß. Die Landleute nennen die Samenbehältnisse oder Schoten vom Ackerrettige, *Raph. Raphanistrum*, knubb.

Knubbig, *adj.* knotig, kurz und dick.

Knuff, *s. m.* 2. i. g. L. ein Stoß mit der Faust, dem Ellbogen u. s. w.

Knuffa, *v. a.* 1. mit der Faust, dem Ellbogen stoßen.

Knuffas, *v. d.* 1. sich mit dem Ellbogen einander stoßen.

Knurla, *v. n.* 1. girren, trommeln wie die Tauben.

Knut, ein Mannsnahme, Knut, Canutus.

Knut, *s. m.* 2. 1) der Knoten. Slå knut på tråden, einen Knoten im Zwirne machen; 2) die Knute, Knutpeitsche; 3) die Ecke eines Hauses, das Bindeholz (Baukunst). Han vågar sig ej utom knutarna, er wagt nicht aus dem Hause zu gehen. Vintern smäller i knutarna, es ist so kalt, daß die Eckbalken der hölzernen Häuser knacken. Stå i knut, wird eigentlich von Gewächsen gesagt, die im Wachsthume stehen bleiben. Bygga husen knut i knut, zwey Häuser so dicht an einander bauen, daß Wand an Wand stößt.

Knuten, *p. p. verbi* knyta.

Knutig, *adj.* knotig.

Knutpiska, *s. f.* 1. die Knute, bey den Russen.

Knutsgille, *s. n.* eine gewisse Gesellschaft, jetzt nur noch in Malmö, deren Mitglieder Knutsbröder heißen.

Knutsperuk, *s. m.* 3. eine Knotenperücke.

Knutrem, *s. m.* 2. die Knutpeitsche. Wer diese Strafe als Tortur bekam, ward vormahls in Rußland in eine Maschine gespannt, damit die Haut des Rückens straff ward, und diese Maschine hieß Knutgalge.

Knutsten, *s. m.* 2. (Baukunst) ein Eckstein, Schlußstein. S. hörnsten.

Kny, *s. n.* ein einzelner, schwacher, unartikulirter Laut, den jemand von sich gibt.

Kny, *v. n.* 2. s. knysta.

Knyl, s. knöl.

Knylhafre, *s. m.* der Wiesenhafer, Glatthafer, *Avena elatior, L.*

Knyppel, *s. m.* 2. ein Knüppel.

Knyppla, *v. a.* 1. s. knöppla.

Knysta, *v. n.* 2. muckſen, einen Laut von sich geben, wie stumme Personen zu thun pflegen.

Knyta, *v. a.* 3. knöt, *imp.* knutit, *sup.* knuten, *p. p.* 1) Knoten machen, Netz machen; 2) knütten, stricken; 3) knüpfen. Knyta och upplösa actionen uti en tragedie, den Knoten in einer Tragödie knüpfen und auflösen. Knyta lagrar, Lorbeern flechten, Lorbeerkränze winden. Knyta ägta band, sich verheyrathen. Knyta näfven, die Faust ballen. Knyta näfven i byxfäcken, i. g. L. ein Knippchen in der Tasche schlagen. Knyta sig, sich schließen, z. E. Kålen begynner knyta sig, der Kohl fängt an Kopf zu setzen, sich zu schließen.

Knyta af, abbinden, durch Knoten von einander unterscheiden.

Knyta igen, zuknüpfen.

Knyta ihop, an einander knüpfen.

Knyta in, einknüpfen.

Knyta till, mit einem Knoten befestigen.

Knypa up, den Knoten auflösen, aufbinden, in die Höhe binden.

Knytbråde, *s. n.* 4. (Nätherinn) eine Maschine zum Knötchenmachen, eine Netzmaschine.

Knyte, *s. n.* 4. ein zusammen geknüpftes Bündel.

Knytning, *s. f.* 2. 1) das Knüpfen, Knöpfen; 2) (Chirurg.) Abbinden.

Knytnål, *s. m.* 2. die Netznadel.

Knytnäfve, *s. m.* 2. die geballte Faust.

Knytsten, *s. m.* 2. der Schlußstein in einem Gewölbe, der es bindet.

Knåda, *v. a.* 1. kneten. Knåda ihop, knåda ut, zusammen kneten; auskneten.

Knådetråg, *s. n.* 4. der Backtrog, Knettrog.

Knådeträ, *s. n.* 4. das Knetscheit, Knetholz der Bäcker.

Knådning, *s. f.* 2. knådande, *s. n.* das Kneten.

Knåpa, n. W. *v. n.* 1. langsam etwas verrichten.

Knä, *s. n.* 4. 1) das Knie; 2) der Schoß. Sitta i knä hos någon, jemanden auf dem Schoße sitzen; 3) der Knoten am Halme des Getreides. Gå i knä, Knoten setzen; 4) (Schiffb.) Knän i skepp, die Kniehölzer im Schiffe; sie müssen keinen Winkel unter 25 Gr. machen. 5) (Bergw.) Gången gör ett knä, der Gang wirft einen Haken.

Knäband, *s. n.* 4. ein Kniegürtel, Knieband.

Knäbögd, *adj.* mit gebeugtem Knie.

Knäböja, *v. n.* 2. die Knie beugen.

Knäböjning, *s. f.* 2. eine Kniebeugung, tiefe Reverenz.

Knäck, *s. m.* 2. 1) ein Knicker, Schnellkügelchen, womit die Knaben spielen 2) Knäckar att stoppa kalkoner med, (Küche) längliche Teigklumpe, womit man die kalekutischen Hühner zum Fettwerden stopfet; 3) ein Knick, Bruch, ein Borst, ein Riß, fig. ein leichter Anstoß, Schaden. Glaset har fått en knäck, das Glas hat einen Riß, einen Borst bekommen. Hans hälsa fick därigenom första knäcken, i. g. L. das gab seiner Gesundheit den ersten Stoß.

Knäcka, *v. a.* 2. knäckte, *imp.* knäckt, *p. p.* knicken, zerknicken, einen Riß beybringen. Knäcka ett ägg, ein Ey zerknicken. Knäcka halsen på en fogel, einem Vogel mit der flachen Hand das Genick abschlagen. Knäcka hamp-

hampfrö, Hanffaat zerknirschen. Knäcka med fingerna, neutr. die Finger ausziehen, daß sie knacken, damit schnalzen.

Knäckebröd, *s.* *n.* 4. s. unter bröd.

Knäfall, *s.* *n.* 4. das Niederknien vor jemanden, der Fußfall.

Knäfalla, *v.* *n.* 3. niederknien, zu Fuße fallen, fußfällig bitten.

Knäfvel, n. W. *s.* *m.* 2. ein arger Schelm.

Knäfvelbor, *s.* *m.* 2. der Knebelbart.

Knägickt, *s.* *m.* die Gicht in den Knien, *Gonagra.*

Knähund, *s.* *m.* 2. der Schoßhund.

Knäkamrat, *s.* *m.* 3. einer, der neben jemanden in der Schule sitzt, eben so viel als Bänkkamrat.

Knäpp, *s.* *m.* 2. ein Knippchen, ein Schneller, und der geringe Laut, den solcher gibt, s. fingerknäpp. Där höres hvarken knäpp eller kny, i. g. L. man hört keinen Laut daselbst, es herrscht ein tiefes Stillschweigen. Knäppen i ur, das Pickern einer Uhr, der Perpendikelschlag in derselben.

Knäppa, *v.* *n.* 2. knäppte, *imp.* knäppt, *sup.* *n.* *p.* 1) ein gewisses Geräusch von sich geben, als z. E. Uret knäpper, die Uhr pickert. Knäppa med fingerna, mit den Fingern schnellen. Knäppa på strängen, eine Saite berühren, daß sie einen Laut von sich gibt. Knäppa någon på näsan, jemanden einen Nasenstüber geben. Knäppa nötter, Nüsse knacken. Icke töras knäppa eller kny, i. g. L. sich nicht mucksen dürfen.

Knäppa, *v.* *a.* 2. 1) knüpfen.

Knäppa ihop, an einander knöpfen. Knäppa ihop händerna, die Hände falten.

Knäppa igen, zuknöpfen.

Knäppa up, aufknöpfen.

Knäppa syllarna, (Baukunst) die Sohle in den Ecken verbinden; 2) mit den Händen einen Schlag geben. Knäppa haren, dem Hasen das Genick abschlagen. Jag skal knäppa honom att han skall minnas det, i. g. L. ich will ihm eins versetzen, daß er daran gedenken soll.

Knäppande, *s.* *n.* ein leises Getöse, Gesause. Det höres ett knäppande i bistocken, man hört ein besonderes, sumsendes Getöse im Bienenkorbe.

Knäppare, *s.* *m.* 2. 1) ein Schneller; 2) ein Springkäfer, Schnellkäfer, *Elater.*

Knärör, *s.* *n.* 4. eine Röhre mit einem Knie oder Winkel.

Knärem, *s.* *m.* 2. (Schuhmacher) der Knieriem.

Knärå, *s.* *n.* 4. ein Markstein, da, wo die Gränze einen Winkel macht.

Knäskål, *s.* *m.* 2. knäskålla, i. g. L. *s.* *f.* 1. die Kniescheibe, *Patella.*

Knästöflar, *s.* *m.* *pl.* Stiefeln mit Kniestücken oder Stulpen.

Knäsätta, s. skötsätta.

Knäveck, *s.* *n.* 4. die Kniekehle.

Knävek, i. g. L. *adj.* einer, der schwach in den Knien ist.

Knöl, *s.* *m.* 2. ein Knollen, Knorren, eine rundliche Hervorragung. Knöl på foten, der Knöchel am Fuße. Knöl på riggen, ein Höcker, Buckel. Med spetsig knöl, mit einer Hervorragung an der Spitze.

Knölig, *adj.* knotig, knorrig, höckerig.

Knölkäpp, knölpåk, *s.* *m.* 2. ein Knotenstock.

Knölsvulst, *s.* *f.* 3. eine verhärtete Geschwulst, *Scirrhus.*

Knölväxt, *s.* *m.* 3. (Med.) ein Knotengewächs, it. ein Kropf, *Struma.*

Knöppeldyna, *s.* *f.* 1. das Klöppelküssen.

Knöppellåda, *s.* *f.* 1. die Klöppellade, das Klöppelpult.

Knöppelmönster, *s.* *n.* 3. ein Spitzenmuster.

Knöppelpinne, *s.* *m.* 2. das Klöppelstöckchen.

Knöppeltråd, *s.* *m.* 4. der Klöppelzwirn, Spitzenzwirn.

Knöppla, *v.* *a.* 1. klöppeln, klöpfeln.

Knöpplerska, *s.* *f.* 1. eine Spitzenmacherinn.

Knöppling, *s.* *f.* 2. das Klöppeln.

Knös, *s.* *m.* 2. ein zusammen gewachsener, in einander verwickelter Klumpen. En riker knös, ein reicher Mann, reicher Kauz.

Knöster, s. knoster.

Knöt, *imp.* *v.* knyta.

Ko, *s.* *f.* 3. kor, *pl.* die Kuh. Kon vil hafva oxe, die Kuh rindert. När tjufvarne börja träta, så får bonden sin ko igen, Spr. wenn die Schelme uneinig werden, so bekommt ein ehrlicher Mann das Seinige wieder, so kommt die Wahrheit an den Tag. Böte den med kropp, som ej äger ko, v. g. R. wer nicht bezahlen kann, muß mit dem Leibe büßen. Han är emellan ko och kyrkogård, i. g. L. er ist in gefährlichen Umständen, das Messer steht ihm an der Kehle.

Kobeber, *s.* *m.* 3. die Cubebe, eine Frucht von *Piper Cubeba*, Berg.

Kobent, *adj.* der einwärts von einander stehende Füße hat.

Ko-

Kobolt, *s. m.* (Miner.) der Kobalt. Glants-kobolt, Glanzkobalt, *Minera Cobalti tessularis*. Schlacken-kobolt, *Min. Cob. Scoriaeformis*. S. II. Th. S. 103.

Koboltblomma, *s. f.* 1. Kobaltblüthe, *Flos Cobalti*.

Koboltbytta, *s. f.* 1. eine Kobalthütte.

Koboltjord, *s. f.* Kobalterde, Kobaltocher, *Ochra Cobalti*.

Koboltmalm, *s. m.* 3. das Kobalterz.

Koboltochra, s. koboltjord.

Kobrygga, *s. f.* 1. (Schiffb.) die Kuhbrücke, eine Art von einem zweyten Boden unter dem ersten, der sehr niedrig ist.

Kock, *s. m.* 2. der Koch. Ju flere kockar ju sämre soppa, Spr. viel Köche verderben den Brey.

Kockslön, *s. m.* 3. der Kochslohn.

Kocksmat, *s. m.* 2. der Kochsgehülfe auf großen Schiffen.

Kockspojke, *s. m.* 2. ein Küchenjunge.

Kodynga, *s. f.* der Kuhmist.

Kofferdi-Capiten, *s. m.* ein Schiffscapitain.

Koffert, *s. m.* 2. der Koffer.

Kofot, *s. m* 3. 1) der Kuhfuß; 2) und wegen der Aehnlichkeit, fig. eine Art Brechstange, ein Geißfuß, Ziegenfuß.

Kofra fig, *v. r.* 1. s. förkofra fig.

Kofta, *s. f.* 1. eine kurze weite Weiberjacke.

Koftan, *s. m.* 3. (der Accent in der letzten Sylbe) ein weiter Priesterrock, Chorrock, die Summarie.

Koger, *s. n.* 4. ein Köcher.

Kogg, *s. m.* eine Kocke, eine ehemahls gebräuchliche Art Fahrzeuge, daher Kockensiegel. S. II. Th. S. 106.

Kohage, *s. m.* 2. die Kuhkoppel.

Koherde, *s. m.* 2. ein Kuhhirte.

Kohud, *s. m.* 2. eine Kuhhaut.

Kohvete, s. unter hvete.

Koja, *s. f.* 1. eine schlechte Hütte. Jägare koja, eine Jägerhütte. Hundkoja, ein Hundehaus, Hundestall. Krypa i kojan, ins Loch, ins Gefängniß kriechen.

Koite, (Schiffahrt) *s. m.* das Bett in der Kajüte.

Kok, i. q. L. *s. n.* 4. ein Sud, so viel als mit einem Mahle gekocht wird. Ett kok fisk, ein Gericht Fisch. Ett kok stryk, n. R. eine Tracht Schläge.

Koka, *s. f.* 1. die Erdscholle, ein Erdenkloß. Kokor på åkern, die Lehmklöße auf dem Acker.

Koka, *v. a.* u. *n.* 1. kochen, sieden. Uti hårdt vatten kokas ärter och andra skalfrugter ej mjuka, in hartem Wasser brechen die Erbsen und andere Hülsenfrüchte nicht. Koka jern, Eisen wellen. Koka en planka, (Schiffsb.) eine Planke gar machen. Somman kokar få får man supa, Spr. was einer eingebrockt hat, muß er ausessen.

Koka bort, sich verkochen.

Koka ihop, in, einkochen.

Koka sönder, in Stücken kochen.

Koka up, aufsieden.

Koka öfver, überkochen.

Kokbok, *s. m.* 3. ein Kochbuch.

Kokerska, *s. f.* 1. die Köchinn.

Kokgryta, *s. f.* 1. ein Grapen, ein Kochtopf.

Kokhet, *adj.* siedendheiß.

Kokhetta, *s. f.* die Kochhitze, Hitze des siedenden Wassers.

Kokhus, *s. n.* 4. 1) (Alaunsied.) das Siedhaus; 2) ein in Stockholm zur Bequemlichkeit der Seefahrenden am Ende der Schiffbrücke angelegtes Wirthshaus, wo alle, die da anlegen, Kokhus afgiften oder Eldstads penningar bezahlen müssen.

Kokklubba, *s. f.* 1. ein hölzerner Hammer, die Erdenklöße auf dem Acker klein zu schlagen.

Kokkäril, *s. n.* Küchengeräthe zum Kochen.

Kokning, *s. f.* 2. das Kochen, Gekoche.

Koknings-punkt, *s. m.* 3. der Punct des siedenden Wassers auf dem Thermometer.

Kokoppor, *s. f.* 1. die Kuhpocken, Schutzblattern, Fr. *Vaccine*.

Kokpunkt, *s. m.* 2. der Grad des siedenden Wassers.

Kokrum, *s. n.* 4. der Platz, den das, womit ein Topf angefüllt ist, noch in solchem zum Aufkochen übrig hat.

Koksalt, *s. m.* das Küchensalz.

Koksaltsyra, *s. f.* 1. Kochsalzsäure, *Acidum muriaticum*.

Kokslef, *s. m.* 2. die Küchenkelle.

Kokved, *s. n.* das Holz zum Kochen, Küchenholz.

Kokvin, *s. n.* 4. der Kochwein, ein Art schlechterer Wein, den man gemeiniglich zum Kochen gebraucht.

Kol, *s. n.* 4. eine Kohle. Eldkol, glühende Kohlen. Ritkol, Reißkohlen. Stenkol, Steinkohlen.

Kola, *v. a.* 1. 1) Kohlen brennen; 2) (Zimmerm.) mit Kohlen abzeichnen.

Kola, *v. n.* 1. zu Kohlen werden, sich verkohlen; kolad, verkohlt.

Kolarekoja, *s. f.* 1. eine Köhlerhütte.

Kolarestuga, *s. f.* 1. s. kolarekoja.

Kolaretro, *s. m.* der Köhlerglaube. S. bondetro.

Kolax, *s. n.* 4. der Brand im Weitzen, brandigte Aehren; sie haben einen feinen schwarzen Staub in sich wie Ruß, *Ustilago*.

Kolbehof, *s. n.* 4. was man an Kohlen gebraucht.

Kolbod, *s. m.* 2. eine Bude, worin Kohlen zum Verkaufe und in Verwahrung gehalten werden.

Kolbonde, *s. m.* 3. ein Bauer, der sich besonders mit Kohlenbrennen und Fahren beschäftiget.

Kolbotten, *s. m.* 2. die Meilerstatt.

Kolbrännare, *s. m.* 2. ein Kohlenbrenner.

Kolbunden, *adj.* mit Kohlenstoff vermischt.

Kolbädd, *s. m.* 2. eine Kohlenstatt, Kohlenstätte.

Koldamm, *s. n.* der Kohlenstaub.

Koleld, *s. m.* 2. ein Kohlenfeuer.

Kolf, *s. m.* 2. 1) die Kolbe, Destillirkolbe; 2) der Kolben am Wischer, Setzer, der Ladeschaufel; 3) der Bolzen in einem Bügeleisen; 4) der Haken an einem Vorlegeschloß. Billiard-kolfvar, die Stäbe, womit die Billiard-Kugeln gespielt werden.

Kolfat, *s. n.* 4. 1) ein Kohlfeuer, eine Glutpfanne; 2) ein Kohlenkorb; 3) Schierfaß.

Kolfglas, *s. n.* 4. (Chirurg.) ein gläserner Schröpfkopf.

Kolflo, *s. m.* 2. ein Steinkohlenflötz.

Kolflås, *s. n.* 4. eine Art Vorlegeschloß, wo der eine Theil in den andern eingesteckt wird.

Kolfrör, *s. n.* 4. (Pump.) die Kolbenröhre.

Kolfångst, *s. m.* 3. was man an Kohlen gewinnt, der Zugang an Kohlen.

Kolförsel, *s. m.* die Kohlenzufuhr.

Kolhuggare, *s. m.* 2. ein Kohlengräber, einer der Steinkohlen gräbt.

Kolhus, *s. n.* 4. ein Haus, worin Kohlen aufbewahrt werden.

Kolhög, *s. m.* 2 ein Kohlenhaufen.

Kolja, *s. f.* 1. der Schellfisch, *Gadus Aeglefinus*.

Kolig, *adj.* 1) schwarz wie Kohlen; 2) (vom Waizen) brandigt.

Kolkammare, *s. m.* 2. die Kohlenkammer.

Kolkar, *s. n.* 4 ein Kohlenkübel.

Kolklyft, *s. m.* 3. eine Kohlenzange.

Kolkorg, *s. m.* 2. ein Kohlenkorb.

Kolkörsel, *s. m.* 2. die Kohlenfuhre.

Kolla, *s. f.* 1. so nennt man an einigen Orten auf dem Lande gewisse Schauder, die das Vieh überfallen.

Koller, *s. m.* der Koller, die Wuth bey Pferden, *Phrenesis equina*.

Kollra, *v. n.* 1. den Koller haben.

Kolm, *s. m.* 2. die Erdkohle, *Phlogiston minerale*.

Kolmalm, *s. m.* 3. das Branderz, *Minera phlogiston*.

Kolmask, *s. m.* 2. Würmer, die den Kohlpflanzen schädlich sind.

Kolmila, *s. f.* 1. ein Meiler, Kohlenmeiler.

Kolmjöl, *s. n.* 4. der Kohlenstaub.

Kolmorden, *s. m. def.* der Nordische Schwarzwald, das Gebirge, welches das eigentliche Schwedische und Gothische Reich von einander scheidet.

Kolmått, *s. n.* 4. das Kohlenmaaß, der Stutz.

Kolmätare, *s. m.* 2. ein Kohlenmesser.

Kolmörk, *adj.* kohlenschwarz.

Kolna, *v. n.* 1. verkohlen, zu Kohlen werden. Elden kolnar ut, das Feuer geht aus, verlöscht.

Kolning, *s. f.* 2. das Kohlen, Kohlen machen, Kohlenbrennen.

Kolningsgill, *adj.* was zum Verkohlen taugt.

Kolningshetta, *s. f.* die Verkohlungshitze.

Kolos, *s. n.* (der Accent in der letzten Sylbe) der Kohlendampf.

Kolpanna, *s. f.* 1. eine Kohlenpfanne.

Kolpotta, *s. f.* 1. ein Kohlentopf in einer Feuerkieke.

Kolrem, *s. m.* 2. eine Art Riemen, womit die Kohlenträger die Kohlenkörbe tragen.

Kolryss, *s. m.* ein Wagen mit Kohlen.

Kolskifver, s. kolsten.

Kolskrifvare, *s. m.* 2. ein Kohlenschreiber.

Kolskrinda, *s. f.* 1. ein Kohlenschlitten oder Wagen.

Kolskåfvel, *s. m.* 2. eine Kohlenschaufel.

Kolsork, *s. n.* 4. (Hüttenw.) die Kohllösche, Braschenkohlen.

Kolsten, *s. m.* 2. der Kohlenstein, Kohlenschiefer, *Schistus carbonarius*.

Kolstig, *s. m.* 2. zwölf Tonnen Kohlen.

Kolstybbe, (Bergbau) *s. n.* 4. das Kohlengestübe, die Lösche.

Kolsvart, *adj.* kohlenschwarz.

Kolsyra, *s. f.* 1. Kohlensäure, *Acidum carbonicum*.

Kolsy-

Kolsyrad, *adj.* kohlensauer.

Kolsäll, *s. m.* 2. ein Kohlenkübel, Kohlenkorb von etwa einer Tonne.

Kolsäck, *s. m.* 2. ein Kohlensack.

Kolt, *s. m.* 2. ein langer Kinderrock.

Koltrast, *s. m.* 2. die schwarze Amsel, *Turdus merula.*

Koltunna, *s. f.* 1. die Kohlentonne, ein Kohlenmaaß.

Koltvist, *s. m.* 3. ein Streit, ein Proceß über Kohlen.

Kolupsättning, *s. f.* 2. das Aufsetzen, Aufschütten der Kohlen in den Hohen Oefen.

Kolvagn, *s. m.* 2. ein Kohlenwagen mit dem darauf liegenden losen Korbe, worin die Kohlen gelegt werden.

Kolved, *s. n.* Holz zum Kohlen.

Kolämne, *s. n.* 4. Kohlenstoff, *Carbonicum.*

Kom, *imperf.* u. *imper. v.* komma.

Komjölk, *s. f.* die Kuhmilch.

Komma, *v. n.* 3. kom, *imp.* kommit, *s.* kommen, *p. p.* 1) kommen. Han kom i går till staden, er kam gestern in die Stadt. Hvart har boken kommit, wo ist das Buch hingekommen? 2) herkommen. Kommen af vacker slägt, aus einem ehrlichen Geschlechte herstammend; 3) werden, geschehen. Huru kom det till, wie kam das? När kommer bröllopet att gå i fullbordan, wann wird die Hochzeit ausgerichtet? Elden kom lös, das Feuer kam aus; 4) machen, daß einer kommt oder etwas thut, ihn wohin, wozu bringen. Hvad har kommit honom att fatta detta beslut, i. g. L. was brachte ihn zu diesem Entschlusse? Han har kommit denna vetenskapen först på fötter i Sverige, er hat diese Wissenschaft zuerst in Schweden empor gebracht. Vara väl för sig kommen, es weit gebracht haben, it. ein wohlhabender Mann seyn; 5) zustehen, kommen, kosten. Huru mycket kom det på, wie hoch kam das zu stehen, wie viel kostete es?

Komma sig, *recipr.* 1) besser werden, wieder aufkommen, empor kommen. Komma sig före efter en lång sjukdom, sich nach einer langen Krankheit wieder erhohlen. Han har lidit stor skada i handel, men nu börjar han komma sig före igen, er hat großen Schaden im Handel gelitten, allein nun fängt er an, wieder empor zu kommen; 2) sich besinnen; 3) sich entschließen. Jag kan intet komma mig till at göra det, i. g. L. ich kann mich nicht entschließen, es zu thun.

Komma af, herkommen, abstammen. Komma af sig, 1) zurück kommen, in schlechte Umstände gerathen; 2) in der Rede stecken bleiben; 3) entschließen, von sich erhalten. Jag kunde icke komma af mig att gå till honom, i. g. L. ich konnte mich nicht dazu entschließen, zu ihm zu gehen.

Komma an, ankommen. Jag låter komma därpå an, ich lasse es darauf ankommen.

Komma bort, wegkommen, verlohren gehen. S. förkomma.

Komma efter, nachkommen. Komma efter någon, jemanden im Amte folgen.

Komma efter åt, zu spät kommen, wenn etwas schon geschehen ist.

Komma emellan, dazwischen kommen.

Komma fort, fort kommen, empor kommen.

Komma fram, 1) hinkommen, wo man hin will; 2) hervor treten; 3) Komma fram med, mit etwas zum Vorscheine kommen.

Komma före, 1) vorkommen, vorgenommen, vorgelassen werden; 2) scheinen. S. förekomma.

Komma förut, vor jemanden, eher als jemand kommen.

Komma hem, heim kommen, nach Hause kommen.

Komma i, 1) hereinkommen; 2) gerathen. Komma i färd med någon, mit jemanden auf der Reise sich treffen, an einander gerathen. Komma i gång, in den Gang, in Ordnung, in Aufnahme kommen. Hvilken har kommit saken i gång, i. g. L. wer hat die Sache in den Gang gebracht?

Komma ifrån, davon kommen, davon abkommen. Komma ifrån sina sinnen, von seinen Sinnen kommen.

Komma igen, wieder kommen. Ett falskt hopp kommer sedan bitter igen, eine falsche Hoffnung kommt einem hernach theuer zu stehen.

Komma i hog, sich erinnern. Han lärer komma ihog dig för det, er wird es dir gedenken.

Komma ihop, zusammen kommen.

Komma in, einkommen. Låta komma in varor, Waren einverschreiben. Han har kommit väl in med den konsten? er versteht sich recht auf die Kunst.

Komma ned, herunter kommen.

Komma om, umkommen, s. omkomma. Komma någon om lifvet, i. g. L. *v. a.* jemanden umbringen.

Komma på, 1) aufkommen. Han kan icke komma på hästen, er kann nicht auf das Pferd kommen; 2) ankommen. Det kommer

kommer därpå an, es kommt darauf an; 3) über einen kommen, ihn überfallen, ergreifen; 4) gerathen. Komma på balance, schuldig bleiben; 5) kosten. Boken kommer på fem Rd'r., das Buch kommt an fünf Rthlr. zu stehen; 6) erinnern. Jag kan icke komma på hans namn, sein Nahme ist mir entfallen; 7) Komma på tal, in die Rede, in der Leute Mund kommen.

Komma till, 1) ankommen; 2) hinzu kommen, gelangen, zu etwas kommen. Komma till sig, wieder zu sich selbst kommen, Komma sig till en annans egendom, s. g. L. eines andern Gut sich zueignen, an sich bringen; 3) gehen. Huru kom det till, wie ging das zu, wie kam das? 4) zustehen. Det kommer honom till, das ist seine Sache, seine Schuldigkeit, s. välkomma Komma till pass, zu statten kommen. Han kommer icke till våga därmed, er kommt nicht damit zu Stande, bringt es nicht zu Wege.

Komma undan, entkommen, wegkommen, entwischen.

Komma up, 1) heraufkommen; 2) aufkommen, besser werden; 3) empor kommen, in Aufnahme kommen; 4) hervor kommen. Han kom först up därmed, er brachte das zuerst auf. Ej komma up emot någon, jemanden nicht gleich kommen, ihm nicht das Wasser reichen.

Komma ut, 1) auskommen, heraus kommen; 2) hervor bringen. Han kan ej komma ut med sin mening, er kann seine Meinung nicht recht heraus bringen; 3) ausbrechen. Ett ryckte kom ut, es ging ein Gerücht; 4) reichen. Han kan icke komma ut med den summan, er kann nicht mit der Summe auskommen, sie ist für ihn nicht zureichend.

Komma vid, 1) anrühren. Kom icke vid mig, rühre mich nicht an; 2) angehen. Det kommer dig icke vid, das geht dir nichts an, darum hast du dich nicht zu bekümmern.

Komma åstad, zuwege bringen, bewirken.

Komma åt, 1) ankommen, bekommen, anrühren, hinreichen; 2) im Stande, vermögend seyn.

Komma åter, wieder kommen.

Komma öfver, 1) überkommen, herüberkommen; 2) über etwas kommen, bekommen. Jag kom öfver en skrift, mir fiel eine Schrift in die Hände; 3) überfallen. En rysning kom öfver mig, ein Schauder überfiel mich.

Kompass, *s. m.* 3. s. compass.

Kona, n. W. *s. f.* 1. bedeutete vormahls eine Frauensperson, jetzt nur ein liederliches Weibsbild.

Kong, s. Konung.

Konglig, *adj.* königlich. Kongl. Majt., die Königliche Majestät, der König.

Konst, *s. f.* 3. die Kunst. De fria, de bildande konsterna, die freyen, die bildenden Künste. En mästare i tusen konster, ein Tausendkünstler. En konst vid en grufva, (Bergb.) das Kunstgezeug bey einer Grube. Konster, *pl.* listige, betrügliche Künste, Ränke, Intriguen. Bruka konster, sich listiger Ränke bedienen.

Konstarbete, *s. n.* 4. eine künstliche Arbeit.

Konstbloss, *s. n.* 4. ein künstliches, falsches Licht.

Konstbyggnad, *s. f.* 3. 1) ein künstliches Gebäude; 2) ein Kunstgezeug, die Kunst, Wasserkunst.

Konstförständig, *adj* kunstverständig.

Konstförvandt, *adj.* kunstverwandt.

Konstgjord, *adj.* durch Kunst gemacht, fig. erkünstelt.

Konstgrep, *s. n.* 4. ein Kunstgriff.

Konstgång, *s. m.* 2. (Bergb.) die Stangenkunst, eine Kunstmaschine.

Konsthand, *s. f.* 3. die Hand eines Künstlers, eine künstliche Hand.

Konstig, *adj.* 1) künstlich; 2) fig. wer allerhand Künste, Ränke gebraucht, betrieglich, schlau.

Konstighet, *s. f.* 3. 1) die Künstlichkeit; 2) fig. Betrieglichkeit.

Konstigt, *adv.* 1) künstlich; 2) schlau.

Konstcabinet, *s. n.* 3. das Kunstcabinet.

Konstkammare, *s. m.* 2. die Kunstkammer.

Konstla, *v. a.* 1. künsteln, allerhand Künste gebrauchen. Konstla sig fram med falska undanflygter, sich mit falschen Entschuldigungen durchhelfen. Det hedersställe honom updrogs, konstlade han sig icke till, die ihm aufgetragene Ehrenstelle verschafte er sich nicht durch Kunst und List, durch Intriguen.

Konstlande, *subst. n* das Künsteln, der Gebrauch von allerhand Künsten.

Konstlig, *adj.* künstlich. S. konstig.

Konstmakare, *s. m.* 2. ein Künstler, ein schlauer Kopf, der allerhand Künste gebraucht.

Konstmålare, *s. m.* 2. ein Kunstmahler.

Konstmästare, *s. m.* 2. der Kunstmeister, Maschinenmeister, Mechanikus.

Konstnär, *s. m.* 3. ein Künstler, ein Handwerker, der eine Kunst versteht, einer, der die schönen Künste treibt.

Kon-

Konstord, *s. n.* 4. ein Kunstwort, *terminus technicus*, die Kunstsprache.

Konstort, *s. m.* 3. (Bergw.) eine Gezeugstrecke.

Konstprat, *s. n.* 4. der Wörterprunk.

Konstridare, *s. m.* einer der allerhand Künste zu Pferde macht.

Konstrik, *adj.* kunstreich.

Konstring, *s. m.* 2. ein Kunstring.

Konströr, *s. n.* 4. eine Röhre in Wasserwerken.

Konstschackt, s. schackt.

Konstskäl, *s. n.* 4. Kunstgründe, Gründe, die aus einer Kunst selbst und einer genauen Kenntniß derselben hergenommen werden.

Konstspråk, *s. n.* 4. die Kunstsprache.

Konststycke, *s. n.* 4. ein Kunststück.

Konststång, *s. m.* 3. eine Kunststange.

Konstsvarfvare, *s. m.* 2. ein Kunstdrechsler.

Konstvara, *s. f.* 1. eine künstliche Ware.

Konstverk, *s. n.* 4. ein Kunstwerk.

Konstälskare, *s. m.* 2. ein Kunstliebhaber, Dilettant.

Kontracts-prost, *s. m.* 3. ein Probst in einem District.

Konung, *s. m.* 2. *contr.* Kong, Kung, der König. Konungar, *pl.* Fylkes-Jul-Näs-Sjökonung, s. unter Fylke, Jul, Näs, Sjö. Konungs, *gen. sing. contr.* Kongs, Daher:

Kongsfogel, *s. m.* 2. der Königsvogel, *Paradisea regia*.

Kongsgods, *s. n.* 4. ein königl. Domainengut, Kammergut.

Kongsgård, *s. m.* 4. 1) ein königl. Gut, wo sich der König aufhält, ein Lustschloß; 2) ein der königl. Domainen-Kammer gehöriges Gut.

Kongsgästning, s. gästning.

Kongshatt, *s. m.* 2. die Haube, der zweyte Magen der wiederkäuenden Thiere, siehe Th. II

Kongshäst, *s. m.* 2. so hießen vormahls die Fuhrpferde, die dem Könige gestellt werden mußten; jetzt, diejenigen Pferde, die für die Krone müssen ausgefüttert werden.

Kongsladugård, *s. m.* 2. ein königliches Vorwerk.

Kongsljus, *s. n.* 4. (Bot.) die Königskerze, das Wollkraut, *Verbascum Thapsus*, L.

Kongsord, *s. n.* 4. das königl. gegebene Wort.

Kongspark, *s. m.* 3. ein königlicher Park.

Kongsskatt, *s. m.* 3. 1) eine Steuer, die der König erhält, die Renten und Dienste, welche die Krone von den hemman, die nicht frälse sind, erhält; 2) der Theil eines gefundenen Schatzes, der dem Könige zufällt.

Kongsspira, *s. f.* 1. (Bot.) Carlszepter, eine Art Läusekraut, dem Rudbeck wegen der prächtigen Gestalt seines Blumenstraußes diesen Nahmen beylegte, *Pedicularis Sceptrum Caroli*.

Kongsskjutning, *s. f.* 2. das Schießen der Bürger nach dem Vogel oder der Scheibe, Königsschießen.

Kongsvatten, *s. n.* 4. (Chym.) das Königswasser, *Aqua regia*, siehe Th. II. S. 117.

Kongsväg, *s. m.* 2. die Königsstraße, große Landstraße.

Kongsåder, *s. m.* 2. so nennt man in Schweden die Mitte eines Stroms, wo er am tiefsten ist, und wo der dritte Theil des Wassers in der Breite zur freyen Durchfahrt immer offen gelassen werden muß, auch durch keine Anlagen zur Fischerey verbauet werden darf.

Kongsäng, *s. m.* 2. gewisse Wiesen in einem Härad oder District, die der Krone gehören, und davon das Heu in den Königl. Stall geliefert werden muß. Der darüber bestellte Aufseher, heißt Ångsvaktare.

Konungaarm, *s. m.* 2. die königl. Macht und Gewalt.

Konunga-borg, *s. m.* eine königliche Burg, ein königliches Schloß.

Konunga-böckerne, *s. m. pl. def.* die Bücher der Könige in der Bibel.

Konunga-ed, *s. m.* 3. der Eid des Königs.

Konungafärd, *s. m.* 2. s. Eriksgata.

Konunga-försäkran, *s. f.* die Königl. Versicherung beym Antritt seiner Regierung.

Konunga-hus, *s. n.* 4. das königliche Haus, die königliche Familie.

Konunga-längd, *s. m.* 3. ein Verzeichniß, eine Genealogie der Könige.

Konunga-magt, *s. f.* die königliche Gewalt.

Konunga-rike, *s. n.* 4. ein Königreich.

Konunga-styrelse, *s. f.* die königliche Regierung.

Konunga-säte, *s. n.* 4. der königliche Sitz, die königl. Residenz.

Konungaval, *s. n.* 3. die Königswahl.

Konunga-våld, Konunga-välde, *s. n.* 4. die königl. Gewalt.

Konunga-värdighet, *s. f.* 3. die königliche Würde.

Konung-Gustafs träd, *s. n.* 4. (Bot.) ein südamerikanischer Baum, den Linné wegen seines

nes schönen Ansehens und seiner prächtigen großen weißen an den Spitzen purpurrothen Blumen, mit goldgelben Staubfäden, dem Könige Gustav III. zu Ehren, der ihm eine kostbare Sammlung Amerikanischer Gewächse, worunter auch dieser Baum war, verehrte, *Gustavia augusta* nannte.

Konung Salomons ljusstake, *s. m.* 2. (Bot.) Feldtasche, *Thlaspi campestre*, L.

Konungsdom, *s. m.* 2. ein Urtheil, was der König selbst, oder das höchste Gericht in seinem Nahmen spricht, oder nur sprechen kann.

Konunglig, *cont.* konglig, *adj.* königlich. Konungslig rätt, so heißen alle diejenigen königlichen Regalien und Gerechtsame, die dem Könige nach den Gesetzen zukommen.

Kopp, *s. m.* 2. die Obertasse, Caffekopp, Thekopp, ein Kaffehköpfchen, Theeköpfchen.

Koppa, *s. f.* 1. 1) ein Schröpfkopf, Laßkopf, Ziehkopf, *Cucurbitula*, *Vasculum scarificationis*; 2) eine Blatter, Pocke, *Variola*.

Koppa, *v. a.* 1. Köpfe setzen, schröpfen.

Koppar, *s. m.* ohne *pl.* das Kupfer, siehe Th. II. S. 181. Af koppar, Kupfern.

Kopparaktig, *adj.* kupferartig.

Kopparansigte, i. g. L. *s. n.* 4. ein kupferigtes, ausgeschlagenes Gesicht.

Kopparaska, *s. f.* die Kupferasche, *Crocus Veneris*.

Kopparberg, *s. n.* 4. ein Kupferbergwerk.

Kopparbleck, *s. n.* das Kupferblech.

Kopparblått, *s. n.* das Kupferblau, Bergblau, *Cuprum calciforme caeruleum*.

Kopparbranterts, *s. m.* Branderz, Kupferbranderz, *Min. Cupri carbonaria*.

Kopparbrun, *adj.* Kupferbraun, Kesselbraun.

Kopp;ardaler, *s. m.* 2. ein Kupferthaler, ist der 18. Theil eines Schwedischen Reichsthalers.

Koppareerg, *s. m.* der Kupferrost.

Kopparfärg, *s. m.* 3. die Kupferfarbe.

Kopparfärgad, *adj.* kupferfarbig.

Kopparförhyda, *v. a.* 1. (Marine) mit Kupfer beschlagen.

Kopparglas, *s. n.* 4. das Kupferglas, Kupferglaserz, *Cupr. vitreum*. Rödt kopparglas, rothes Kupfererz, Lebererz, *Min. cup. hepatica*. Svart kopparerts, schwarz Kupferglas, Pecherz, *Minera cupri picea*. Falkopparerts, Kupferfahlerz, *Min. cup. grisea*. Veissertz, Weißkupfererz, arsenikalischer weißer Kupferkies, *Min. cupr. alba*.

Koppargrufva, *s. f.* 1. die Kupfergrube.

Koppargrönt, *s. n.* das Kupfergrün, *Aerugo nativa*.

Kopparhalt, *s. m.* der Kupfergehalt.

Kopparhaltig, *adj.* kupferhaltig.

Kopparhammare, *s. m.* 2. ein Kupferhammer.

Kopparhandel, *s. m.* der Kupferhandel.

Kopparjord, *s. f.* die Kupfererde. S. koppar-mulm.

Kopparkalk, *s. m.* der Kupferkalk.

Kopparkies *s. m.* der Kupferkies.

Kopparkittel, *s. m.* 2. ein kupferner Kessel.

Kopparkung, *s. m.* der Kupferkönig, *Regulus cupri*.

Kopparkäril, *s. n.* 4. ein kupfernes Gefäß, Kupferware.

Kopparlazur, *s. n.* die Kupferlasur, *Cupr. lazureum*.

Kopparletten, Kupferletten, *Min. cupr. argillacea*.

Kopparlik, *adj.* gleich Kupfer.

Kopparmalm, *s. m.* 3. das Kupfererz.

Kopparmossa, *s. f.* 1. Kupferhaare, weil das Kupfer sich wie feine Haare oder Moos ansetzt.

Kopparmulm, *s. m.* der Kupfermulm, Kupferocher, *Ochra cupri*.

Kopparmynt, *s. n.* 4. die Kupfermünze, drey Thaler Kupfermünze sind ein Thaler Silbermünze, und sechs Thaler Silbermünze ein Rthlr. Spec.

Kopparnickel, *s. m.* der Kupfernickel.

Kopparnäsa, *s. f.* 1. eine kupfrige Nase.

Kopparorm, *s. m.* 2. 1) eine kupferne Schlange, b. R. 2) eine Art Schuppenschlange, *Anguis agilis*.

Kopparpenningar, *s. m. pl.* das Kupfergeld, die Kupfermünze.

Kopparblåt, *s. m.* 2. eine Kupferplatte.

Kopparpräss, *s. m.* 2. die Kupferpresse.

Kopparprof, *s. n.* 4. die Kupferprobe.

Kopparrodnad, *s. f* 3. die Kupferröthe.

Kopparrost, *s. m.* der Kupferrost.

Kopparränta, *s. f.* 1. die Abgabe von den Kupferbergwerken der Privatpersonen an die Krone.

Kopparröd, *adj.* kupferroth.

Kopparrök, *s. m.* 1) der Kupferrauch, *Terra vitriolica*; 2) der Rauch vom Kupfer in den Kupferhütten.

Kopparrör, *s. n.* 4. eine kupferne Röhre.

Kopparsafran, *s. m.* s. Koppармossa, der Farbe wegen so genannt.

Koppar-sanderts, *s. m.* das Kupfersanderz, *Min. cup. arenaria*.

Kopparsax, *s. m.* 2. die Kupferscheere.

Kopparsegring, *s. f.* 2. die Kupferseigerung.

Kopparskifver, *s. m.* 2. der Kupferschiefer, *Min. cup. schistosa.*

Kopparskolla, *s. f.* 1. ein Kupferblechstück.

Kopparslagare, *s. m.* 2. ein Kupferschläger, Kupferschmidt.

Kopparslagg, *s. n.* der Kupferschlag, die Kupferschlacke, das Kupferbraun.

Kopparsmed, *s. m.* 2. ein Kupferschmidt.

Kopparsmedja, *s. f.* 1. eine Kupferschmiede.

Kopparsmide, *s. n.* 4. 1) das Schmieden des Kupfers; 2) geschmiedetes Kupfer.

Kopparstick, *s. n.* 4. ein Kupferstich, Kupferblatt.

Kopparstickare, *s. m.* 2. ein Kupferstecher.

Kopparstrek, *s. n.* 4. eine Kupferader, ein Kupferstrich, Kupfergang.

Kopparstycke, *s. n.* 4. ein in Kupfer gestochenes Bild, ein Kupferstich. En bok med många kopparstycken, ein Buch mit vielen Kupfern.

Koppartak, *s. n.* 4. ein Kupferdach.

Koppartryck, *s. n.* 4. der Kupferdruck.

Koppartryckare, *s. m* 2. der Kupferdrucker.

Koppartråd, *s. m.* 2. der Kupferdrath.

Kopparugn, *s. n.* 2. ein Kupferfrischofen.

Koppарvictril, *s. m.* der Kupfervitriol, *Vitriolum cupr.*

Koppel, *s. n.* 4. 1) (Baukunst) die Koppel, ein Kugelgewölbe; 2) eine Koppel, ein Band etwas damit zu befestigen (Jagd); 3) eine Anzahl mehrerer verbundener an einander gekoppelter Dinge, als Jagdhunde, Pferde.

Koppglas, *s. n.* ein gläserner Schröpfkopf.

Kopphorn, *s. n.* 4. (Chirurg.) ein Schröpfkopf, *Vasculum scarificationis.*

Koppjern, *s. n.* 4. das Schröpfeisen.

Koppla, *v. a.* 1. zusammenkoppeln, an einem Bande befestigen, wie die Jagdhunde, die Pferde; 2) fig. kuppeln, Kuppeley treiben, verkuppeln.

Kopplare, *s. m.* 2. ein Kuppler.

Koppleri, *s. n.* 3. die Kuppleren.

Kopplerska, *s. f.* 1. die Kupplerinn.

Koppning, *s. f.* 2. das Schröpfen.

Koppor, *s. f.* 1. *pl.* die Blattern. S. koppa.

Koppskatt, *s. m.* 3. die Kopfsteuer. S. utskyld.

Koppsjukdom, *s. m.* die Pockenkrankheit.

Koppsten, *s. m.* 2. (Miner.) 1) Puddingstein, Wurfstein, *Saxum Breccia.* Kopp och hällsten, eine harte aus einem festen Felsen gehauene Steinart; 2) Pockenstein, *Lapis variolith.*

Koppympning, *s. f.* 2. die Blatterneinimpfung.

Koppårr, *s. n.* 4. eine Blatter-, Pockennarbe.

Koppårrig, *adj.* pockennarbig, von den Blattern gezeichnet.

Kora, *v. a.* 1. wählen. S. utkora.

Korall, *s. m.* 3. die Koralle, *Corallum Litoph.* Punctkorall, Punctkoralle, Milleporite, *C. Millepora.* Rörkorall, Röhrkoralle, Tubulit, *C. Tubularia.* Stjernkorall, Sternkoralle, Madrepore, *C. Madrepora.* Vattenkorall, Wasser-Wellenkoralle, *C. Cymatite.*

Korallband, *s. n.* 4. eine Korallen-Schnur.

Korallgrenat, *s. m. pl.* 2. Korallenzinken, Korallenzweige.

Korallinisk, Korallisk, *adj.* korallisch.

Korallither, *s. m.* 3. *pl.* Koralliten, wahre Korallenversteinerungen, *Coralla lapidea.*

Koralläpp, *s. m.* 2. eine rothe Lippe.

Korallmalm, *s. m.* 3. das Korallenerz.

Korallmossa, *s. f.* 1. das Korallenmoos, *Corallina.*

Korallpenningar, *s. m. pl.* Korallpfennige oder Porpiten, *Coralla Porpitae.*

Korallref, *s. n.* 4. ein Korallenriff, eine Korallenbank.

Korallröd, *adj.* Korallenroth.

Korallskorpa, *s. f.* 1. die versteinerte Rindenkoralle, Escharite, *Coralla Eschara.*

Korallsvamp, *s. m.* 2. der Korallenschwamm, oder Fungit, *Coralla Fungitae.*

Korallstenar, *s. m. pl.* Korallensteine, versteinerte Korallenzinken, *Coralla Ramosa.*

Koralltrå, *s. n.* 4. Korallenholz, versteinerte Hornkorallen, Ceratophyten, *Coralla Ceratophyta.*

Koralltråd, *s. n.* 4. der Korallenbaum, *Erythrina Corallodendrum.*

Korallväxt, *s. m.* 3. ein Korallengewächs.

Korduan, s. karduan.

Korf, *s. m.* 2. die Wurst.

Korfhorn, *s. n.* 4. das Wursthorn.

Korfkrydder, *s. m.* 3. *pl.* das Wurstkraut.

Korfskinn, *s. n.* 4. die Wursthaut.

Korfstycka, *s. f.* 1. ein Wurstpricker.

Korfspad, *s. n.* 4. die Wurstsuppe.

Korg, *s. m.* 2. der Korb. Linkorg, Spelkorg, (Bergw.) ein an Seilen hängender Korb. Sänkkorg, der Senkkorb, vindkorg, ein Korb zum Aufwinden der Erze, Treibkorb. Få korgen, i. g. L. den Korb bekommen, einen

einen Abschlag von einem Frauenzimmer bekommen.

Korgmakare, *s. m.* 2. ein Korbmacher.

Korgpil, s. pil.

Korgruſſin, *s. n. pl.* die Korbrosinen.

Korgstad, *s. m.* 3. (Bergb.) der Füllort, der Ort in der Grube, wo das Erz in Tonnen (vormahls in Körben) eingeladen und aufgefördert wird, und das ganze Gestell dazu.

Korgstol, *s. m.* 2. ein geflochtener Stuhl.

Korgstång, *s. m.* 3. die Korbstange.

Korgsäng, *s. m.* 2. eine Korbbettstelle.

Koriander, *s. m.* (Bot.) der Koriander, *Coriandrum sativum*, L.

Korinter, *s. m.* 3. die Korinthen, kleine runde, schwarze Weintrauben, von *Vitis Apyrena.*

Kork, *s. m.* 2. 1) der Kork, s. korkträd; 2) ein Korkstöpsel, Pfropf von Kork.

Korka, *v. a.* 1. zupfropfen.

Korkberg, *s. n.* 4. (Min.) eine Art Granatberg, *Granatus rudis pallide fuscus.*

Korkdragare, *s. m.* 2. ein Pfropfenzieher.

Korkning, *s. f.* 2. das Zupfropfen.

Korkskruf, *s. m.* 2. ein Pfropfenzieher.

Korkstopp, *s. m.* 2. ein Stöpfel von Kork.

Korkträd, *s. n.* 4. der Korkbaum, eine Art Pantoffelholz, *Quercus suber*, L.

Korl, i. g. L. *s. n.* 4. ein röchelnder Ton.

Korla, *v. n.* 1. röcheln. S. sorla.

Korn, *s. n.* 4. 1) ein Korn, Körnchen, ein kleiner rundlichter harter Körper. Göra smått som korn, in kleine Körner zerdrucken, it. körnen. Blifva till korn, körnig werden. Korn i ett ax, die Körner in einer Aehre. Saltkorn, Sandkorn, Senapskorn, u. s. w. ein Salzkorn, Sandkorn, Senfkorn. Sådeskorn, ein Korn Getreides. En tunna hart korn, ist ein Feld, das mit einer Tonne Rocken, einer Tonne Gersten und zwey Tonnen Hafer besäet werden kann. Bjuggkorn, ein Gerstenkorn. Kornet på en bössa, fyrstekorn, das Korn auf einem Gewehr. Kornet i örat, (Anat.) das runde Beinchen im Ohre, *Os orbiculare auris;* 2) das Korn, Getreide, besonders die Gerste, mit ihren Arten, als:

Bredkorn, Bartgerste, Reißgerste, *Hordeum zeocriton.*

Brådkorn, Frühgerste.

Gumriks korn, tvåradigt korn, zweyzeiligte Sommergerste, große Gerste, Plattgerste, *H. distichon.*

Himmelskorn, Himmelsgerste, Davids, St. Petersgerste, Einkorn, Dinkelgerste, *H. coeleste.*

Kåglekorn, sexradigt korn, Wintergerste vielzeiligte Gerste, *H. hexastichon*

Plumágekorn, skyffelkorn, s. bredkorn.

Villkorn, wilde Gerste, Taubkorn, *H. murinum.*

3) fig. der Gehalt. Myntets skrot och korn, das Schrot und Korn, Gewicht und Gehalt einer Münze. Sätta en saks inre korn på prof, den innern wahren Gehalt einer Sache prüfen.

Kornblixt, *s. m.* 2. eine Wetterkühlung, ein Wetterleuchten aus Wolken, die dicht am Horizont stehen, wovon man den Schein sehen, den Donner aber nicht hören kann, die Abendblicke besonders zur Zeit der Ernte.

Kornbly, *s. n.* gekörntes Bley.

Kornbod, *s. m.* 2. eine Kornbude.

Kornbrådd, *s. m.* 2. die aufkeimende grüne Gerstensaat.

Kornbröd, *s. n.* 4. das Gerstenbrot.

Korndryck, *s. m.* (Med.) Gerstenseim.

Korngast, *s. n.* (Bot.) das Katzengesicht, *Galeopsis Ladanum*, L.

Korngryn, *s. n.* 4. die Gerstengrütze.

Kornhamn, *s. m.* 2. ein Getreidehafen.

Kornhamnstorg, *s. n.* der Getreidemarkt in Stockholm.

Kornhandlare, *s. m.* 2. ein Kornhändler.

Kornhus, *s. n.* 4. der Kornspeicher.

Kornig, *adj.* körnig.

Kornjude, i. g. L. *s. m.* 2. ein Kornjude, Kornwucherer.

Kornknarr, *s. m.* 2. (Vogel) der Wachtelkönig, *Rallus Crex.*

Kornlärka, *s. f.* 1. eine Art Ammer, *Emberiza calandra.*

Kornmjöl, *s. n.* das Gerstenmehl.

Kornskrika, *s. f.* 1. der Nußheher, *Corvus glandarius.*

Kornskyl, *s. m.* 2. eine Gerstenhocke.

Kornsocker, *s. n.* 4. (Apoth.) Gerstenzucker.

Korntorg, *s. n.* 4. der Getreidemarkt.

Kornvatten, *s. n.* 4. Gerstenwasser, Gerstenseim, Ptisane.

Kornvåg, *s. m.* 2. die Kornwage.

Kornväxt, *s. m.* 3. der Getreidewuchs.

Kornåker, *s. m.* 2. ein Gerstenacker.

Kornår, *s. n.* 4. das Kornjahr.

Korp, *s. m.* 2. der Rabe, *Corvus Corax.* Spr. Den ene korpen hugger ej ut ögat på den andra, eine Krähe hackt der andern kein Auge aus.

Korplåte, korprop, *s. n.* 4. das Rabengeschrey.

Korp-

Korpmat, n. W. s. m. das Rabenaas.

Korpnäbb, s. m. 2. 1) der Schnabel eines Raben; 2) (Anat.) der rabenschnabelförmige Fortsatz des Schulterblattes, *Apophysis caracoidea.*

Korppenna, s. f. 1. eine Rabenfeder, ein Rabenkiel.

Korpunge, s. m. 2. ein junger Rabe.

Kors, i. g. L. *interj.* zur Bezeigung seiner Verwunderung über etwas: ey! Himmel! das wundert mich! u. d. gl.

Kors, s. n. 4. 1) das Kreutz. Lägga i kors, kreutzweise legen. Stryka kors öfver en skrift, eine Schrift durchstreichen, sie cassiren. Kors om annau, i. g. L. in die Kreutz und in die Quere. Göra kors för sig, ein Kreutz vor sich schlagen, sich mit dem Kreutze segnen. Sitta med händerna i kors, die Hände müßig in den Schooß legen; 2) fig. alle Arten von Leiden, Unglück und Widerwärtigkeit. Båra sitt kors med tolamod, sein Kreutz mit Geduld tragen; 3) b. R. das Versöhnungswerk Christi; 4) der erhabene Theil des thierischen Körpers zu Ende des Rückens zwischen den Hüften. Hafva värk i korset, Schmerzen im Kreutze haben.

Korsa, v. a. 1. das Zeichen des Kreutzes machen, mit dem Kreutze bezeichnen. Korsa sig, 1) sich mit dem Zeichen des Kreutzes segnen; 2) (Kreutzfahrer) das Kreutz nehmen, zum Zeichen, daß man gegen die Ungläubigen fechten wollte; 3) seine große Verwunderung und sein Entsetzen zu erkennen geben. Den som emottager penningen, kan korsa sig sjelf, Spr. wer das Kreutz hat, der segnet sich; 4) (Bergw.) Gångarne korsa sig, die Gänge übersetzen einander.

Korsafton, s. m. 2. der Abend vor Kreutzes-Erhöhung, der 13. Sept.

Korsarm, s. m. 2. ein Kreutzholz.

Korsband, s. n. 4. der Bauch, die größte Weite eines Hochofens.

Korsben, s. n. 4. (Anat.) das heilige Bein, *Os sacrum.*

Korsbuk, s. n. 2. (Fisch.) Spitzschwanz, *Cepola.*

Korsbull, s. m. 2. eine Schiebzange.

Korsbulla, s. f. 1. bref uppå dot roda kors, eine Kreutzbulle, *Bulla cruciata.*

Korsbärare, s. m. 2. ein Kreutzträger, der viel Kreutz und Leiden erdulden muß.

Korsbärerska, s. f. 1. eine Kreutzträgerinn.

Korsfana, s. f. 1. die Kreutzfahne in der römischen Kirche.

Korsflygtig, adj. kreutzflüchtig.

Korsfästa, v. a. 3. an das Kreutz schlagen, kreutzigen.

Korsfästning, s. f. 2. die Kreutzigung.

Korsgata, s. f. 1. eine Kreutzgasse, Querstraße.

Korsgevär, s. n. 4. das Kurzgewehr der Unterofficiere bey der Infanterie.

Korsgång, s. m. 2. ein Kreutzgang.

Korskyrka, s. f. 2. eine Kreutzkirche.

Korskål, s. m. (Bot.) Scharbocks-Feigwarzen-Blätterkraut, Eppich, *Ranunculus ficaria, L.*

Korsmessa, s. f. 1. die Kreutzeserfindung, Kreutzeserhöhung. S. messa.

Korsmärke, s. n. 4. das Zeichen des Kreutzes.

Korsning, s. f. 2. das Bekreutzen, Bezeichnen mit dem Kreutze. Gångernas korsning, (Bergw.) das Uebersetzen der Gänge.

Korsnäf, s. n. 4. (Naturgesch.) der Kreutzschnabel, eine Art Kernbeißer, *Loxia curvirostra.*

Korsrygg, s. n. das Kreutz im Rücken.

Korsräf, s. m. 2. ein Kreutzfuchs.

Korssnitt, s. m. die Käsebrotsprobe bey den Alten, *Offa judicialis.*

Korsstrit, s. m. eine Art Cicade. S. strit.

Korsteken, s. n. 4. das Zeichen des Kreutzes.

Korsträd, s. n. 4. das Kreutzholz, Querholz.

Korståg, s. n. 4. der Kreutzzug.

Korstågare, s. m. 2. ein Kreutzfahrer.

Korstågsteken, s. n. 4. das Kreutz, womit sich die Kreutzfahrer bezeichnen ließen.

Korstöm, s. m. 2. der Kreutzzaum.

Korsverk, s. n. 4. (Baukunst) das Fachwerk. Korsverksbyggnad, das Bauen, ein Gebäude mit Fachwerk. Korsverkshus, ein Haus, das nicht massiv, sondern nur mit Fachwerk gebauet ist.

Korsvis, adv. kreutzweise.

Korsväg, s. m. 2. der Kreutzweg.

Kort, adj. u. adv. kårt, korrt (mit einem kurzen o), kurz. Kort till växten, kurz von Statur. Komma till korta, zu kurz kommen, den Kürzern ziehen, i. g. L. Vara kort om hufvudet, kurz angebunden seyn, leicht aufgebracht werden. Innan kort, in kurzem.

Kort, s. n. 4. (mit einem langen o) eine Karte, Spielkarte. Spela kort, in der Karte spielen. Korten voro så blandade, die Karten waren so gemischt, die Sache war so abgekartet, angelegt. Lägga an sina kort, eine Sache anlegen, sie einfädeln.

Korta af, s. afkorta.

Kortblad, *s. n.* 4. ein Kartenblatt.

Kortbuk, *s. m.* 2. der Bandfisch, Spitzschwanz, *Cepola Lesk.*

Korthet, *s. f.* 3. die Kürze.

Korthårig, *adj.* kurzhaarig. En art korthårig ull, eine Art kurzer Wolle.

Kortlek, *s. m.* 2. ein Kartenspiel.

Kortligen, *adv.* kurz.

Kortlägga, *v. a.* 3. Karten legen, um dadurch etwas zu erfahren.

Kortmakare, *s. m.* 2. ein Kartenmacher.

Kortpenningar, *s. m. pl.* das Kartengeld.

Kortskuren, *adj.* kurz abgeschoren.

Kortspel, *s. n.* 4. das Kartenspiel.

Kortspelare, *s. m.* 2. ein Kartenspieler.

Kortsynt, *adj.* kurzsichtig.

Korttänkt, *adj.* der nicht weiter denkt oder sieht.

Kortvillig, *adj.* kurzweilig.

Kortvillighet, *s. f.* 3. die Kurzweile.

Kortvinge, *s. m.* 2. ein Halbkäfer, *Necydalis.*

Kos, in den Redensarten: Gå sin kos, weggehen. Han år sin kos, er ist fort, über alle Berge. S. kosa.

Kosa, *s. f.* 1. der Weg, die Richtung, die Bahn. Skepparen stållde sin kosa norr ut, der Schiffer richtete seinen Lauf nach Norden. Förlora rätta kosan, vom rechten Wege abkommen.

Kosjus, (Bot.) *s. n.* blauer Griechischer Baldrian, *Polemonium caeruleum, L.*

Kost, *s. m.* die Kost, Speise, der Unterhalt. Taga tre dagars kost med sig, auf drey Tage Mundvorrath mit sich nehmen. Hafva fri kost, freye Kost haben. Hålla kost för betalning, andere für Geld speisen. Det år en hård kost att pågå, Spr. das ist eine harte Nuß aufzubeißen.

Kosta, *v. n.* 1. gelten, kosten, Kosten erfordern. Hvad kostar alnen, was gilt die Elle? Det må kosta hvad det vill, es mag kosten was es wolle. Kostar det något så smakar det vål, Spr. für was gehört was.

Kosta på, 1) worauf wenden. Kosta på bröllopet, die Hochzeitskosten bestreiten. Kosta tid på något, Zeit worauf wenden. Han har kostat mycket på honom, er hat viel an ihn gewandt, sich ihn viel kosten lassen. Det år fåfängt att kosta krut på döda hökar, Spr. das ist unnütze, vergebliche Arbeit; 2) schwer werden, ankommen. Det kostar på honom, das wird ihm schwer, fig. das fällt ihm sehr empfindlich.

Kosta ut, auswerfen. Han har kostat ut all sin egendom för att vinna sin önskan, er hat sein ganzes Vermögen zugesetzt, seinen Zweck zu erhalten.

Kostbar, *adj.* kostbart, *adv.* kostbar, prächtig.

Kostbarhet, *s. f.* 3. die Kostbarkeit.

Kostelig, s. kostlig.

Kosten, *s. m.* 2. (Min.) ein Kuhstein, *Lithos lapis vaccinus.*

Kostföraktare, *s. m.* 2. ein Kostverächter.

Kostfri, *adj.* 1) der freye Kost hat; 2) der andern gerne etwas zu essen gibt. S. frikostig.

Kostgångare, *s. m.* 2. ein Kostgånger.

Kostgård, *s. m.* 2. eine Steuer zu freyer Atzung oder Bewirthung.

Kosthåll, *s. n.* 4. die Speisung für Geld, ein Speisequartier.

Kostlag, *s. n.* 4. eine Tischgesellschaft, die zusammen für Geld speiset.

Kostlagare, *s. m.* 2. ein Tischgenosse an einem solchen Tische.

Kostlig, *adj.* kostligt, *adv.* köstlich.

Kostlighet, *s. f.* 3. die Köstlichkeit.

Kostnad, *s. f.* 3. die Kosten, Unkosten.

Kostpenningar, *s. m.* 2. *pl.* das Kostgeld.

Kostsam, *adj.* kostsamt, *adv.* was viel Geld kostet, theuer.

Kota, s. knota.

Kotte, *s. m.* 2. (Bot.) der Zapfen, Tannenapfel, *Strobilus.*

Kovipa, s. vipa.

Koxa, i. g. L. *v. n.* 1. gucken.

Krabb, *s. m.* 2. ein Instrument, etwas aus dem Wasser hervor zu heben, ein Anker mit vier Haken zu gleichem Endzwecke.

Krabba, *v. a.* 1. krabbeln, kriebeln, etwas im Wasser suchen.

Krabba, *s. f.* 1. eine Krabbe, eine Art kleine Meerkrebse, *Cancer Squilla.* Pungkrabba, ein Taschenkrebs, *Cancer Pagurus.* Landkrabba, *Cancer ruricola.*

Krabbäpple, *s. n.* 4. ein Virginischer Apfelbaum, *Pyrus coronaria, C.*

Kracksa, *v. n.* 1. krächzen, wie die Raben.

Kraf, n. W. *s. n.* 4. der Anspruch, die Forderung. De skattskyldige åro frie ifrån kraf efter trenne års förlopp, die Steuerpflichtigen sind frey von Anspruch, wenn in drey Jahren nichts von ihnen gefordert worden ist.

Krafd, *part. p. v.* kräfva.

Krafis, *s. n.* 2. Eis, das vom Boden der Flüsse, wo es entsteht, aufsteigt.

Kralla, i. g. L. *v. n.* 1. 1) herum fühlen, vor sich fühlen; 2) langsam und mit Mühe fortkommen. Kralla sig fram, sich mühsam forthelfen.

Krafs, *s. n.* 4. nichtswürdige, zusammen gescharrte Dinge.

Krassa, *v. a.* 1. scharren. Hönan krassar i mullen, das Huhn scharrt in der Erde. Krassa ihop, zusammen scharren. Krassa up, aufscharren. Krassa åt sig, zu sich scharren, an sich reißen.

Kraft, *s. f.* 3. die Kraft, das Vermögen, die Stärke. Med kraft, mit Stärke. Med alla krafter, aus allen Kräften. Vinet har mistat kraften, die Kraft des Weins ist verflogen. Förbundet har mistat sin kraft, der Bund wird nicht länger gehalten. En dom som vunnit laga kraft, ein rechtskräftiges Urtheil. I kraft af, in Kraft, vermöge dessen.

Kraft, *perf. v.* kräfva.

Kraftig, *adj.* kräftig.

Kraftlös, *adj.* kraftlos.

Kraftlöshet, *s. f.* 3. die Kraftlosigkeit.

Kraftsnille, *s. n.* 4. ein Kraftgenie.

Kraftsoppa, *s. f.* 1. eine Kraftbrühe, Kraftsuppe.

Krafva, *v. n.* wird vom Wasser gebraucht, wenn es in einem Strome bey starker mit Schneegestöber vermischter Kälte plötzlich dick wird, und bis auf den Grund zu Eis friert.

Krage, *s. m.* 2. 1) der Kragen. Fatta någon i kragen, n. R. jemanden beym Kragen fassen; 2) der Priesterkragen, s. prästkrage. Fika efter kragen, nach einer Pfarre streben. 3) Kragar på handskar, stöflar, die Stülpen an Handschuhen, Stiefeln. 4) Spanske kragen, (Med.) Span. Kragen, *Paraphimosis.*

Krak, n. W. *s. n.* 4. was nichts werth ist, nur zum Wegwerfen taugt.

Kraka, *s. f.* 1. s. våderria.

Krake, *s. m.* 2. eine Stange von einem abgehauenen, schmächtigen, jungen Baume, wovon die Zweige zwar abgehauen sind, aber nicht dicht am Stamme, sondern so, daß allenthalben noch Zacken hervorstehen.

Kraksa, *v. a.* 1. krächzen.

Kralgång, *s. m.* 3. eine wurmförmige Bewegung, wie z. E. der Gedärme.

Kram, *adj.* was sich ballen, zusammen drücken läßt, wie der Thauschnee, daher kramsnö genannt.

Kram, *s. n.* 4. 1) Waren, womit man im Kleinen handelt; 2) i. g. L. der Gegenstand, womit man sich gewöhnlich beschäftigt. Det tjenar intet i hans kram, das dient nicht in seinen Kram, das steht ihm nicht an.

Krama, *v. a.* 1. sachte drücken, pressen. Han kramades ihjäl, er ward erdrückt. Jag skall krama honom för omaket, n. R. ich soll ihm das zu Hause bringen.

Krama ihop, zusammen drücken.

Krama ut, utur, aus etwas ausdrücken.

Krambod, *s. m.* 2. eine Krambude.

Kramboddräng, *s. m.* 2. ein Ladendiener, Kramdiener.

Krambodgåsse, *s. m.* 2. ein Ladenbursche.

Kramgods, *s. n.* 4. die Kramware.

Kramhandel, *s. m.* der Kramhandel, die Krämerey, Handlung im Kleinen.

Kramhandlare, *s. m.* 2. ein Krämer.

Kramla, *s. f.* 1. 1) (Med.) eine Art chronische, convulsivische Krankheit bey vollem Gebrauche der Sinne.

Kramla, *s. f.* 1. eine Klammer, ein Anker zum Verbinden der Mäurer.

Krammel, *s. n.* 2. gewisse eiserne Haken am Feldgestänge.

Kramning, *s. f.* 2. das Drücken, Zusammendrücken, Zusammenballen.

Kramp, *s. m.* ein Krampf. S. sendrag.

Krampa, *s. f.* 1. die Krampe.

Krampaktig, *adj.* krampfhaft.

Krampaktighet, *s. f.* 3. die Krampfhaftigkeit, krampfhafte Zufälle.

Krampdrag, *s. n.* s. kramp.

Krampfrö, *s. n.* (Bot.) Ackerrettig, *Raphanus Raphanistrum*, L.

Kramphosta, *s. f.* 1. ein Krampfhusten.

Kramplöje, *s. n.* 4. ein convulsivisches, unwillkürliches Lachen.

Kramprörelse, *s. f.* 3. eine krampfhafte Bewegung.

Krampsjuka, *s. f.* 1. (Med.) eine krampfhafte Krankheit, besonders die Kriebelkrankheit, *Raphania.*

Krampstillande, *part.* krampfstillend.

Krampåder, *s. m.* 2. die Krampfader, der Aderkropf, *Varix.*

Kramsfogel, *s. m.* 2. der Krammetsvogel, *Turdus.* S. II. Th. S. 136.

Kramsill, s. sill.

Kran, *s. m.* 2. (Mechan.) der Krahn, Kranich, große Lasten damit in die Höhe zu heben. Svängkran, ein Krahn mit einem Schnabel, der gleichsam in der Schwebe hängt.

Kranbalk, *s. m.* 2. ein Krahnbalken.

Kranbals, *s. m.* 2. der Krahnbalken.

Krank, *adj.* krank, s. sjuk. En krank sak, i. g. L. eine mißliche Sache. Det är krankt där i huset, i. g. L. in dem Hause ist es nicht richtig, da spukt es.

Krank, *s. m.* 2. s. harkrank.

Krankhet, *s. f.* 3. s. sjukdom.

Kranlås, *s. n.* 4. der Stellbogen am Krahne.

Kranmästare, *s. m.* 2. der Krahnmeister.

Kranpenningar, *s. m.* 2. *pl.* das Krahngeld.

Kranrättighet, *s. f.* 3. die Krahngerechtigkeit.

Krans, *s. m.* 2. 1) ein Kranz. Sätta krans på någon, jemanden einen Kranz aufsetzen, bekränzen; 2) das Gesims an Säulen, Fenstern, Thüren. Sångkrans, der Kranz eines Himmelbetts.

Kranskrifvare, *s. m.* 2. ein Krahnschreiber.

Kranstege, *s. m.* 2. das Tretrad im Krahne, Krahnrad.

Kransåg, *s. m.* 2. eine Krahnsäge.

Kransögon, *s. n. pl.* s. räfkaka.

Krantrampare, *s. m.* 2. ein Krahntreter.

Krapp, *s. m.* (Bot.) der Krapp, die Färberröthe, *Rubia tinctorum*, *L.*

Krappa, *v. n.* 1. wird in Schweden vom Stillstehen der Flüsse, wenn das Wasser von starkem Froste wie dick geworden, gebraucht.

Kras, in den Redensarten: Slå i kras, gå i kras, in Stücken schlagen, in Stücken gehen, zerbrechen.

Kras, *s. n.* krasning, *s. f.* 2. eine Art Knarren.

Krasa, *v. a.* 1. sönder, in Stücken zerdrücken, zerschlagen, zerquetschen.

Krasla, *v. n.* 1. schwach seyn, kränkeln. Krasla sig fram, sich mit genauer Noth forthelfen.

Kraslare, *s. m.* 2. ein schwächlicher, kränklicher Mensch.

Kraslig, *adj.* 1) schwächlich, kränklich, kümmerlich; 2) abgenutzt, verfallen, baufällig.

Kraslighet, *s. f.* 3. 1) die Schwächlichkeit, Kränklichkeit; 2) Baufälligkeit.

Krasling, *s. m.* 2. ein kränklicher Mensch.

Krasse, *s. m.* (Bot.) die Kresse, *Lepidium*, *L.*

Angkrasse, Feld- oder Wiesenkresse, *Cardamine pratensis*, *L.*

Bäckkrasse, Bitterkresse, unächte Brunnenkresse, *Cardamine amara*, *L.*

Gatukrasse, Hundeseiche, *Lepidium ruderale*, *L.*

Indianisk krasse, Indianische Kresse, *Tropaeolum majus*, *L.*

Källkrasse, Brunnenkresse, Bornkresse, *Sisymbrium Nasturtium*, *L.*

Sommarkrasse, s. trägårdskrasse.

Stenkrasse, *Lepidium petraeum*, *L.*

Trägårdskrasse, Gartenkresse, *Lepidium sativum*, *L.*

Vattenkrasse, s. källkrasse.

Vinterkrasse, Barbenkraut, *Erysimum barbarea*, *L.*

Väggkrasse, Hederich, Wassersenf, *Erysimum offic.*, *L.*

Vägkrasse, bestäubte Alysse, *Alyssum incanum*, *L.*

Krats, *s. m.* 2. 1) die Kratze, das Kratzeisen; 2) der Krätzer (Bergwerk), Kugelzieher, beym Gewehre; 3) die Aschenkrücke, um die Asche damit aus dem Ofen zu ziehen.

Krats, *s. n.* 4. der Schaum, Abgang von geschmolzenem Metalle, das Gekrätze.

Kratsa, *v. a.* 1. kratzen, scharren.

Kratsborste, *s. m.* 2. (Metallarbeiter) die Kratzbürste.

Kratser, s. Krats 2.

Kratsning, *s. f.* 2. das Kratzen, Scharren.

Kratsugn, *s. m.* 2. (Saigerhütte) ein Ofen, worin das Krätzfrischen geschieht.

Kratta, *s. f.* 1. 1) der Rechen, die Harke, s. harka; 2) die Kratze, s. krats.

Kratta, *v. a.* 1. harken, s. harka; 2) scharren, kratzen. S. kratsa.

Kravel, (Schiffsb.) s. cravel.

Kredents, *s. m.* 3. ein Pokal.

Krepling, *s. m.* (Bot.) Rosenlorbeer, *Azalea procumbens*, *L.*

Krets, *s. m.* 2. 1) der Kreis; 2) fig. die Gränze der bestimmten Veränderungen eines Dinges, dessen Sphäre. Det är utom min krets, das liegt außer meinem Gesichtskreise, it. das geht mich nichts an. Det är en Encyclopedie i sin krets, das ist eine Encyclopädie in ihrer Art.

Kretsförreståndare, *s. m.* 3. ein Kreisoberster in Deutschland.

Kri, *s. n.* (Schiffahrt) die Bekleidung, wodurch das Reiben der Taue auf dem Mastkorbe und sonst verhindert wird.

Krig, *s. n.* 4. der Krieg. Gå i krig, in den Krieg ziehen, zu Felde gehen.

Kriga, *v. n.* 1. Krieg führen. De krigande magter, die kriegführenden Mächte. Ingen stat krigar sig till styrka, men väl till svaghet, durch Krieg wird kein Staat stark, wohl aber schwach.

Krigare, *s. m.* 2. ein Krieger.

Krigerska, *s. f.* 1. eine Kriegerinn.

Krigisk, *adj* kriegerisch. Osmånnernas krigiska styrka består uti Cavalleriet, die kriegerische Stärke der Osmanen besteht in der Cavallerie.

Krigsaga, *s. f.* 1. die Kriegszucht, Kriegsdisciplin.

Krigsangelägenhet, *s. f.* 3. eine Kriegsangelegenheit, Kriegssache.

Krigsanstalt, *s. m.* 3. die Kriegsanstalt.

Krigsartikel, *s. m.* 2. krigsartiklar, *pl.* die Kriegsartikel.

Krigsbefål, *s. n.* 4. die Chefs der Regimenter bey dem Reichstage, die Abgeordneten der Regimenter zum Reichstage.

Krigsbragd, *s. m.* 3. eine Kriegsthat.

Krigsbruk, *s. n.* 4. der Kriegsgebrauch.

Krigsbuss, *s. m.* 2. ein Kriegsmann.

Krigsbyggmästare, *s. m.* 2. ein Kriegsbaumeister, Ingenieur.

Krigsbyggnad, *s. f.* 3. die Kriegsbaukunst, Fortification.

Krigscassa, *s. f.* 1. die Kriegscasse.

Krigs-Collegium, *s. n.* das Kriegscollegium.

Krigsdygd, *s. f.* 3. die Kriegstugend.

Krigsfara, *s. f.* 1. die Kriegsgefahr.

Krigsfolk, *s. n.* 4. die Soldaten.

Krigsfånge, *s. m.* 2. ein Kriegsgefangener.

Krigsfångenskap, *s. f.* 3. die Kriegsgefangenschaft.

Krigsförnödenhet, *s. f.* 3. das Kriegsbedürfniß.

Krigsförråd, *s. n.* 4. der Kriegsvorrath.

Krigsförrättning, *s. f.* 2. eine Verrichtung im Kriege, eine kriegerische That.

Krigsgud, *s. m.* 2. der Kriegsgott.

Krigsgård, *s. m.* 2. krigshjelp, *s. m.* die Kriegshülfe, Kriegssteuer. Krigshjelp emot Turken, die Kriegshülfe wider die Türken, Türkensteuer

Krigshjelte, *s. m.* 2. ein Kriegsheld.

Krigshär, *s. m.* 2. ein Kriegsheer.

Krigsknecht, *s. m.* 2. ein Kriegsknecht, Soldat.

Krigskonst, *s. m.* 3. die Kriegskunst.

Krigskostnad, *s. f.* 3. die Kriegskosten.

Krigskungörelse, *s. f.* 3. die Kriegsankündigung.

Krigskämpe, *s. m.* 2. ein Kriegsheld, Streiter im Kriege.

Krigslag, *s. m.* 2. das Kriegsgesetz.

Krigslefnad, *s. f.* 3. das Soldatenleben.

Krigslist, *s. m.* die Kriegslist.

Krigslycka, *s. f.* das Kriegsglück.

Krigslåga, *s. f.* 1. die Kriegsflamme, das Kriegsfeuer.

Krigsmagt, *s. f.* 3. die Kriegsmacht.

Krigsman, *s. m.* 3. der Kriegsmann, Soldat.

Krigsmanhus medel, *s. n.* die zur Unterhaltung in Wadstena errichtete Pensionsanstalt für alte Officiere und Soldaten.

Krigsmanna-sällskap, *s. n.* 4. eine militairische Gesellschaft.

Krigsordning, *s. f.* 2. die Kriegsordnung, Kriegsartikel.

Krigsorolighet, *s. f.* 3. die Kriegsunruhe.

Krigspråst, *s. m.* 3. *s.* fältpråst.

Krigspus, *s. m.* 2. eine Kriegslist.

Krigsrop, *s. n.* 4. das Kriegsgeschrey.

Krigsrustning, *s. f.* 2. die Kriegsrüstung.

Krigs-Råd, *s. m.* 3. der Kriegsrath.

Krigs-Rätt, *s. m.* 3. das Kriegsgericht.

Krigssak, *s. f.* 3. eine Kriegssache, Kriegsangelegenheit.

Krigsskada, *s. f.* 1. der Kriegsschaden.

Krigs-skadeständ, *s. n.* 4. die Kriegsschadenersetzung.

Krigsskepp, *s. n.* 4. ein Kriegsschiff.

Krigsskola, *s. f.* 1. die Kriegsschule.

Krigsstat, *s. m.* 3. der Kriegsstaat, die militairische Verfassung.

Krigsstyrka, *s. f.* die Kriegsmacht.

Krigssyssla, *s. f.* 1. eine Kriegsbedienung.

Krigstid, *s. m.* 3. die Kriegszeit.

Krigstjenst, *s. m.* 3. der Kriegsdienst.

Krigstog, *s. n.* 4. ein Kriegszug.

Krigsvapen, *s. n.* 4. die Kriegswaffen.

Krigsvetenskap, *s. f.* 3. die Kriegswissenschaft.

Krigsväsen, *s. n.* das Kriegswesen.

Krigsöfning, *s. f.* 2 eine Kriegsübung.

Krigsöfverste, *s. m.* 2. ein Kriegsoberster, Anführer im Kriege.

Krikon, *s. n.* 4. eine Krieche, eine Art kleiner runder Pflaumen, Hundepflaumen, von *Prunus insititia*, *L.*

Kring, *praep.* um, herum, umher. S. omkring.

Kringa, *v. a.* 1. P. R. umringen, umgeben.

Kringå, *v. n.* 1. umgehen, in den Rücken kommen.

Kringbygga, *v. a.* 2. rund herumbauen, vorbauen. Kringbygd, rund herum bebauet

Kringbåra, *v. a.* 3. herumtragen, kringburen, *p. p.* herum getragen.

Kringböjd, *part. p.* gewunden.

Kring-

Kronmärke, *s. n.* 4. das aufgesetzte Zeichen der Krone, wodurch z. E. ein Maß, ein Gewicht seine Gültigkeit bekommt.

Kronobesvär, *s. n.* 4. eine gewisse Leistung, Lieferung an die Krone.

Kronobonde, *s. m.* 3. der Kronbauer.

Kronobränneri, *s. n.* 3. eine für Rechnung der Krone eingerichtete, eine königliche Branntweinbrennerey.

Kronohemman, *s. n.* 4. s. hemman.

Kronolägenhet, *s. f.* 3. ein der Krone gehöriges Eigenthum.

Kronovärdi, *s. n.* 3. die Krontaxe, öffentliche Taxe, wonach die Kronrenten bezahlt werden.

Kronoåbo, *s. m.* 2. der auf einem der Krone gehörigen Gute sitzt, oder solches gepachtet hat.

Kronpark, *s. m.* 3. ein königlicher Park.

Kronprins, *s. m.* 2. der Kronprinz.

Kronprinsessa, *s. f.* 1. die Kronprinzessinn.

Kronqvarn, *s. m.* 2. eine der Krone zugehörige Mühle.

Kronskog, *s. m.* 2. die der Krone zugehörige Waldung, das Kronholz. Kronskogs-försäljnings-medel, die Abgaben vom verkauften Kronholz.

Kronskytt, *s. m.* 2. Kronskogvagtare, *s. m.* 3. ein Holzwärter in den königl. Holzungen.

Kronspanmål, *s. n.* das der Krone von dem Zehnden zugeschlagene Getreide.

Kronsöm, *s. m.* 2. (Anat.) die Kronnath, Kranznath, die das Kranzbein und Stirnbein verbindet, *Sutura coronalis*.

Krontionde, *s. m.* 3. der dritte Theil der Zehenden, halb in Getreide und halb in Gelde, der vormahls der Kirche, nun der Krone angeschlagen ist.

Kronträd, *s. n.* 4. ein Baum, der eine schöne Krone hat, als Linden u. d. g.

Kronutskylder, *s. m.* 3. *pl.* die Kronabgaben, Steuern an die Krone.

Kronverk, *s. n.* 4. (Kriegsbauk.) ein Kronenwerk, ein Außenwerk mit zwey Hornwerken.

Kronvän, *s. m.* 3. ein königl. Gesinnter, ein Royalist.

Kronärtskocka, *s. f.* 1. eine Art Artischocken, *Cynara Scolymus*, *L.*

Kropp, *s. m.* 2. der Körper, der Leib. En död kropp, ein todter Körper, ein entseelter Leichnam. Fasta kroppar, feste Körper. Han har intet kläderna på kroppen, er hat kein Kleid auf dem Leibe. Pligta med kroppen, mit dem Leibe büßen, Leibesstrafe ausstehen.

Kroppdufva, *s. f.* 1. eine Kropftaube, ein Kröpfer, *Columba gutturosa*.

Kroppsarbete, *s. n.* 4. die körperliche Arbeit.

Kroppsbräcklighet, *s. f.* 3. Gebrechlichkeit.

Kroppsbyggnad, *s. f.* 3. der Bau des Körpers, die Statur. S. kroppsstraff.

Kroppsdel, *s. m.* 2. ein Theil eines Körpers.

Kroppshårdighet, *s. f.* 1. s. hårdighet.

Kroppslig, *adj.* körperlich.

Kroppsmöda, *s. f.* 1. die körperliche Beschwerlichkeit.

Kroppsplikt, *s. m.* 3. die Leibesstrafe, körperliche Strafe.

Kroppsskapnad, *s. f.* 3. die Leibesgestalt.

Kroppssmärta, *s. f.* 1. ein körperlicher Schmerz.

Kroppsstraff, *s. n.* 4. die Leibesstrafe.

Kroppsstyrka, *s. f.* die Leibesstärke.

Kroppsställning, *s. f.* 2. die Lage, Stellung, Beschaffenheit, der Zustand des Körpers.

Kroppsvridning, *s. f.* 2. die Verdrehung, Verziehung, das Winden des Körpers.

Kroppsväxt, der Wuchs des Körpers, die Statur.

Kroppsyta, *s. f.* 1. die Oberfläche eines Körpers.

Kroppås, *s. m.* 2. (Bauk.) die Firste, der oberste Gipfel, die Spitze eines Dachs der Länge nach.

Krossa, *v. a.* 1. zerbrechen, quetschen, zerquetschen, zermalmen. Krossa skalet, die Schale entzwey drücken. Han har krossat benpipan, er hat sich den Fuß gebrochen. Krossa sönder, zerknirschen. Skeppet kommer i våda att krossas af isen, das Schiff kommt in Gefahr, vom Eise in Stücken zerstoßen, zerschlagen zu werden. Ett lagom starkt skott krossar bäst berget, eine gehörig starke Ladung zersprengt die Steine am besten.

Krossning, *s. f.* 2. das Quetschen, Zerquetschen, Zersprengen, Zermalmen.

Krubba, *s. f.* 1. (Landwirthsch.) die Krippe. Steget öfver krubban, die Raufe.

Krubbitare, *s. m.* 2. ein Krippenbeißer, ein Pferd, das an der Krippe nagt.

Krubbpåle, *s. m.* 2. ein Krippenpfahl.

Krubbstreck, *s. n.* 4. ein Krippenstrick.

Krubbvrak, *s. n.* 4. das, was die Pferde von Heu und Stroh ungegessen in der Krippe liegen lassen.

Kruka, *s. f.* 1. 1) die irdene Kruke, ein Topf, eine Urne, ein Tiegel. Krukan går så länge till brunnen till dess hon får omsider en knäck, Spr. der Krug geht so lange zu Wasser,

Wasser, bis er bricht; 2) i. g. L. ein feiger Mensch; 3) (ein Vogel) der Baumläufer, *Certhia*.

Krukfärgad, *adj.* topffarbig.

Krukkäril, *s. n.* 4. ein irdenes Gefäß.

Krukmakare, *s. m.* 2. ein Töpfer.

Krukmakare-arbete, *s. n.* 4. die Töpferarbeit.

Krukmakare-ler, *s. m.* der Töpferthon, die Töpfererde.

Krukmakare-skifva, *s. f.* 1. die Töpferscheibe.

Krukmakare-ugn, *s. m.* 2. der Töpferofen.

Krukmars, i. g. L. *s. m.* (Schwefelhütte). S. jernkost.

Krukrussin, *s. m. pl.* Pottrosinen.

Krull, i. g. L. *s. m.* schlechter Tobak, Lausewenzel.

Krullig, i. g. L. *adj.* kraus.

Krumgång, *s. m.* 2. der Lauf in einer krummen Linie, als z. E. der Kometen.

Krumhals, *s. n.* 2. 1) (Bergw.) der Krummhals; 2) (Chym.) eine Retorte.

Krumholts, (Schiffb.) s. krumtimmer.

Krumjern, *s. n.* 4. eine Art Sichel. S. skära.

Krumknif, *s. m.* 2. (Böttcher) das Krummeisen.

Krumpen, *adj.* zusammen gezogen, kürzer gemacht, geschrumpfen, gekrimpft, gelähmt.

Krumpenhet, *s. f.* 3. die Zusammenziehung, Lähmung der Glieder, *Contractura*.

Krumpna, s. krympa.

Krumslinga, *s. f.* 1. ein Schnörkel.

Krumsprång, *s. n.* 4. krumme Sprünge, Umschweife, listige Umwege.

Krumtimmer, *s. n.* 3. (Schiffsb.) die Krummhölzer. Dahin gehören auch: Krumbottenstockar, krumband, krumzitror.

Krupen, *p. p. verbi* krypa.

Krus, *s. n.* 4. 1) ein Krug, ein Trinkgeschirr mit einem festen Deckel; 2) die Krause. Sätta krus på ärmarna, die Aermel kraus besetzen, bekräusen. Handkrus, die Manschette. Halskrus, das Brustkrausel; 3) i. g. L. eine Höflichkeitsbezeugung, ein Compliment, höfliche Worte und Gebehrden. Det är intet mera krus därmed, dabey ist nicht viel mehr zu complimentiren, nicht viel Federlesens mehr zu machen; 4) (Bot.) die Krone an dem Samen, womit er wegfliegt, *Corona*, L.

Krusa, *v. a.* 1. 1) kraus machen, kräuseln. Krusa håret, die Haare kräuseln, frisiren. Sjön krusar sina friska, aldrig våldsama böljor mot backens fot, die See kräuselt ihre frischen nicht gewaltsamen Wellen am Fuße des Hügels; 2) i. g. L. *v. n.* complimentiren, Complimente machen. Krusade artigheter, allerhand zierliche Complimente, Höflichkeitsbezeugungen.

Krusbräde, *s. m.* 3. (Gerb.) das Krispelholz.

Krusbär, *s. n.* 4. die Rauchbeere, eine Art rauher Stachelbeeren, *Ribes grossularia*, zum Unterschied von der glatten Stachelbeere, *Ribes uva crispa*. S. stickelbär.

Kruséring, i. g. L. *s. f.* 2. die Frisirung auf Kleidern, u. d. m.

Krusflor, *s. n.* 4. Krausflor, Krepp, Trauerflor.

Krushufvud, i. g. L. *s. n.* 4. ein Krauskopf.

Krushårig, *adj.* kraushaarig.

Krusjern, *s. n.* 4. ein Kräuseleisen.

Krusig, *adj.* kraus. Sätta krusig kant på myntet, die Münze rändeln. Han är krusig att hafva till att göra med, er ist ein wunderlicher Kopf, es ist nicht gut mit ihm zu thun zu haben, er ist kraushaarig.

Kruskål, *s. m.* s. kål.

Krusmynta, *s. f.* 1. s. mynta.

Krusning, *s. f.* 2. 1) das Kräuseln; 2) Complimentiren.

Krussam, i. g. L. *adj.* der viele Complimente macht, einschmeichelnd.

Krut, *s. n.* 4. das Schießpulver. In Schweden werden zu 100 Pfund Pulver 75 Pfund Salpeter 16 Pfund Schwefel und 9 Pfund Kohlen genommen. Grof eller stångkrut, grobes Pulver.

Krutbruk, *s. n.* 4. eine Pulvermühle.

Krutbränd, *p. p.* vom Pulver verbrannt.

Krutbrännare, Pr. W. *s. m.* 2. (Bot.) eine Art Knabenkraut, *Orchis ustulata*, L.

Krutdurk, *s. m.* 2. die Pulverkammer auf den Schiffen.

Krutfjerding, *s. f.* 2. ein Pulvertönnchen.

Krutflanga, *s. f.* 1. (Minierk.) die Pulverwurst, Zündwurst, der Zünder.

Krutfräsare, *s. m.* 2. (Feuerwerk.) ein Schwärmer. S. svärmare.

Kruthorn, *s. n.* 4. das Pulverhorn.

Kruthus, *s. n.* 4. das Pulverhaus.

Kruthvalf, *s. n.* 4. ein gewölbtes Pulvermagazin.

Krutkorn, *s. n.* 4. ein Pulverkorn.

Krutladdning, *s. f.* 2. die Pulverladung.

Krutmagazin, *s. m.* 3. ein Pulvermagazin.

Krutmakeri, *s. f.* 3. die Verfertigung des Pulvers.

Krutmått, *s. n.* 4. ein Pulvermaß.

Krutprofvare, *f. m.* 2. (Artill.) die Pulverprobe, ein Werkzeug, die Güte und Stärke des Pulvers zu probiren.

Krutqvarn, *f. m.* 2. eine Pulvermühle.

Krutrök, *f. m.* der Pulverrauch, Pulverdampf.

Krutsats, *f. m.* 3. der Pulversatz, die Pulvermasse.

Krutsäck, *f. m.* 2. der Pulversack.

Kruttillverkning, *f. f.* 2. die Pulverbereitung.

Kruttorn, *f. n.* 4. ein Pulverthurm.

Kruttunna, *f. f.* 1. eine Pulvertonne.

Krutvapen, *f. n.* 4. Geschütz, wozu Pulver gebraucht wird.

Kry, *adj.* wird i. g. L. von alten Leuten gebraucht, die ungeachtet ihres hohen Alters noch sehr lebhaft, gesund und munter sind.

Krycka, *f. f.* 1. die Krücke.

Krydda, *f. f.* 1. 1) ein Kraut, besonders solche Kräuter, die einen schmackhaften oder scharfen Geschmack und Geruch geben. Malört är en nyttig krydda, Wermuth ist ein nützliches Kraut; 2) krydder, *f. m.* 3. *plural.* was zur Würze dienet, Gewürz, Specerey. Lägga krydder på maten, Gewürz an die Speisen thun. Korfkrydder, Wurstkraut.

Krydda, *v. a.* 1. würzen, Gewürz an etwas thun.

Kryddaktig, *adj.* kryddaktigt, *adv.* scharf schmeckend, gewürzhaft, aromatisch.

Kryddbad, *f. n.* 4. ein Kräuterbad.

Krydd-bark, *f. n.* Rinde von *Laurus Culilaban*, L.

Kryddbod, *f. m.* 2. ein Gewürzladen, ein Gewürzkram.

Krydd-böna, *f. f.* Pechurim Bohne, *Laurus pecurim*, *Roy*.

Kryddgård, *f. m.* 2. ein Krautgarten, Küchengarten.

Kryddkrämare, *f. m.* 2. ein Gewürzkrämer, Specereyhändler, Materialist.

Kryddlåda, *f. f.* 1. die Gewürzlade.

Kryddlimpa, *f. f.* versüßtes weiches Brot. S. limpa.

Kryddneglika, *f. f.* 1. (Bot.) die Gewürznelke, das Gewürznägelein, *Caryophyllus aromaticus*, L.

Kryddning, *f. f.* 2. das Zurichten der Speisen, daß sie einen angenehmen und starken Geschmack bekommen, es sey nun durch Kräuter oder Gewürze.

Kryddpeppar, *f. m.* ohne *pl.* (Bot.) Jamaikanischer Pfeffer, englisch Gewürz, *Myrtus pimenta*, L.

Kryddpåse, *f. m.* 2. (Med.) ein Kräuterbeutel, Kräutersäcklein.

Kryddqvast, *f. m.* 2. ein Blumenstrauß.

Kryddsaker, *f. f.* 3. ohne *singul.* Gewürze, aromatische Kräuter. S. krydder.

Kryddsmakande, *adj.* nach Gewürz, nach Kräutern schmeckend, gewürzhaft, kräuterig.

Kryddsäng, *f. m.* 2. ein Krautbeet, Gartenbeet, worauf Küchenkräuter gezogen werden.

Kryddthé, *f. n.* 1) Kräuterthee; 2) in der Chemie, ein Aufguß.

Kryddtäppa, *f. f.* 1. ein kleiner abgezäunter Kräutergarten.

Kryddvin, *f. n.* 3. der Kräuterwein, gewürzter Wein.

Kryddöarne, *f. f. def.* 2. (Geograph.) die Gewürzinseln.

Kryhet, *f. f.* 3. die Lebhaftigkeit, Munterkeit alter Leute.

Krympa, *v. a.* u. *n.* 2. einschrumpfen, krimpfen, in einen engern Raum zusammen gehen. Krympa kläder, (Schneider) das Tuch krimpfen, es nässen, damit es etwas einkrieche, und hernach Regen vertragen könne. Krympa ihop, einschrumpfen, einkriechen, kleiner, kürzer werden, schwinden.

Krympling, *f. m.* 2. ein Krüppel, der lahme oder unbrauchbare Glieder hat.

Krympning, *f. f.* 2. das Einschrumpfen, Krimpen. Krympningslagarne under kolningen, das Verhältniß, wie viel das Holz durch das Verkohlen an seiner Größe und Schwere verliert.

Krypa, *v. n.* 3. kröp, *imp.* krupit, *f.* krupen, *p. p.* 1) kriechen; 2) *fig.* schleichen, s. smyga; 3) sich krümmen, bücken, zu sehr erniedrigen. Man kunde ej annat än krypande komma in i grafven, man konnte nicht anders als gebückt in das Grab hineingehen. Man måste krypa till dess man lärer gå, Spr. Man muß kriechen, bis man gehen lernt, aller Anfang ist schwer.

Krypa in, einkriechen.

Krypa undan, sich verkriechen, wegkriechen.

Krypa ut, auskriechen.

Krypa utur, heraus kriechen. Ormen kröp utur skinnet, die Schlange streifte sich den Balg ab, häutete sich. Krypa utur skinnet, fig. i. g. L. sich nicht regieren lassen wollen, aus der Haut fahren, oder springen, sich bey einer heftigen Leidenschaft nicht mäßigen können.

Krypare, *f. m.* 2. 1) die ungeflügelten Insecten, genannt *Aptera*; 2) ein Schleicher.

Krypböna, *f.* 1. die Zwergbohne, Kreutzbohne, *Phaseolus nanus*, L.

Krype, i. g. L. *f. n.* 4. ein kleines elendes Häuschen, wo man fast hineinkriechen muß, eine elende niedrige Hütte. Ett hemligt krype, ein geheimer Schlupfwinkel.

Kryphål, *f. n.* 4. ein Schlupfloch.

Krypkung, *f. m.* 2. (Naturgesch.) eine Art Schneckenkrebse, der Bernhardkrebs, *Cancer Bernhardus.*

Krypning, *f. f.* 1. (Med.) eine Art Kriechen auf der Hand, *formicatio.*

Krypskytt, *f. m.* 2. ein Jäger, der auf dem Bauch liegend oder kriechend dem Wilde nachstellt, der sich heimlich im Busch verbirgt, um etwas zu fällen, ein Wilddieb.

Krypskytteri, *f. f.* 3. die Wilddieberey.

Krypvide, *f. n.* s. vide.

Krypårter, s. årt.

Krypört, *f. f.* 3. (Bot.) Fünffingerkraut, *Potentilla reptans*, L.

Krysa, *v. n.* 1. (Schiffahrt) kreutzen, hin und her segeln.

Krysare, *f. m.* 2. 1) ein Schiff, das auf dem Meere kreutzet, und 2) derjenige, der ein solches Schiff commandirt.

Krysſegel, *f. n.* 4. (Schiff.) das Kreutzsegel.

Kryssmast, *f. m.* 3. (Schiff.) der Hintermast, Besanmast.

Kryssning, *f. f.* 2. das Kreutzen auf der See; 2) eine Art Schauder als wenn einem etwas über den Rücken läuft. S. Krypning.

Kryssstång, *f. m.* 3. die Kreutzstange, Kreutzstenge, die Stenge auf dem Besanmast, woran das Kreutzsegel sitzt.

Krysta, *v. a.* 1. 1) ausdrucken, durch Zusammendrucken herauszwingen; 2) Krysta sig, sich zwängen.

Krystning, *f. f.* 2. das Ausdrucken, Zwängen, der Stuhlzwang, *Tenesmus.*

Kråka, *f. f.* 1. (Naturgesch.) 1) die schwarze Krähe, Nebelkrähe, der Feldrabe, *Corvus Cornix*; 2) Spansk kråka, eine Art Birkenheher, *Coracia garrula*; 3) *def.* Kråkan i håsthofven, s. qvickan.

Kråkebär, *f. n.* (Bot.) die Frucht vom schwarzen Felsenstrauch, die Rauschbeere, *Empetrum nigrum*, L.

Kråkfötter, *f. m.* 3. *pl.* 1) Krähenfüße; 2) fig. ungeschickt geschriebene Buchstaben und Züge. Göra kråkfötter, kritzeln, Eulen und Krähen machen; 3) (Bot.) eine Art Alant, *Inula salicina*, L.

Kråkris, *f. n.* 4 (Bot) schwarzer Felsenstrauch, Rauschbeere, *Empetrum nigrum*, L.

Kråkärter, *f. m.* 3. *pl.* (Bot.) Frühlingserve, Waldkichern, Fasanenkraut, *Orobus vernus*, L.

Kråm, *f. n.* 4. (Küche) das Füllsel, womit etwas gefüllt wird. S. inkrom.

Kråma, *v. r.* s. kroma.

Krångel, *f. n.* 4. die Krickeley, Kabale; 1) allerhand unnütze, unbedeutende Züge im Schreiben; 2) Winkelzüge im Handeln.

Krångla, i. g. L. *v. n.* 1. allerhand Wendungen machen, im Fahren nicht auf dem Wege bleiben, hin und her ausweichen, fig. nicht bey der Klinge bleiben, Winkelzüge, Schwierigkeiten machen.

Krånglare, *f. m.* 2. einer der allerhand Winkelzüge macht, sein Versprechen nicht gerade zu erfüllt, sondern ihm auszuweichen sucht, ein Krickler.

Krånglig, *adj.* kricklich, der allerhand Umschweife und Winkelzüge macht, mit dem nicht gut ist etwas zu thun zu haben.

Krås, *f. n.* 4. das was in Falten kraus zusammenliegt, eine Krause, z. E. Handkrause, Halskrause, u. d. gl. Tupp-krås, die Lappen an der Kehle der Hühner, *Palearia*; 2) das Gekröse, bey Thieren.

Kråssa, s. krossa.

Kräckel, i. g. L. *f. n.* 4. Hader, Zank und Streit, Krakeel.

Kräckla, i. g. L. *v. n.* 1. zanken, unzeitig und mürrisch tadeln, auf alles zu sagen haben.

Kräcklare, *f. m.* 2. ein Zänker, eine Haderkatze, ein Murrkopf, einer der alles auf das genaueste nimmt.

Kräcklig, *adj.* zänkisch, der immer was zu tadeln hat, dem nichts recht ist.

Kräfja, s. kräfva.

Kräfning, *f. f.* 2. die Mahnung, Forderung. S. kraf.

Kräfta, *f. f.* 1. 1) der Krebs, besonders der Fluß- und Bachkrebs, *Cancer astacus.* Landkräfta, die Landkrabbe, *Cancer ruricola.* Späckräfta, Soldatkräfta, *C. Diogenes.* Taskkräfta, der Taschenkrebs, *C. Pagurus*; 2) Kräftan, (Astron) der Krebs, ein Gestirn am Himmel; 3) (Med.) ein fressendes Geschwür, *Carcinoma*; 4) ein Brustharnisch, Eph. 6, 14.

Kräftaktig, kräftartad, *adj.* krebsartig.

Kräftbröst, *f. n.* 4. (Med.) Krebs in der Brust.

Kräftfiske, *f. n.* 4. der Krebsfang.

Kräftfångare, *f. m.* 2. (Vogelgesch.) der Hohlschnabel, *Cancroma.*

Kräftgång, *f. m.* 2. der Krebsgang.

Kräftklo, *f. m.* 3. eine Krebsscheere.

Kräftknöl, *f. m.* 2. (Med.) ein scirrhöser, krebsartiger Knoten.

Kräftskada, *s. f.* 1. ein Krebsschaden.

Kräftskal, *s. n.* 4. die Krebsschale.

Kräftsoppa, *s. f.* 1. eine Krebssuppe, Krebsbrühe.

Kräftsten, *s. m.* 2. das Krebsauge, der Krebsstein.

Kräftsår, *s. n.* 4. (Med.) ein offener Krebs.

Kräftöga, *s. n.* kräftögon, *pl.* Krebsaugen. S. kräftsten.

Kräfva, *s. f.* 1) der Kropf der Vögel. Hafva kräfvan full, in. R. völlig gesättiget seyn.

Kräfva, *v. a.* 2. krafde, *imp.* kraft, *s.* krafd, *p. p.* 1) mahnen, fordern. Kräfva någon för gäld, jemand wegen dessen, was er einem schuldig ist, mahnen; 2) erfordern. Hans skyldighet krafde att göra det, es war seine Schuldigkeit es zu thun. När ämbetet kräfver det, wenn es sein Amt fordert, so mit sich bringt.

Kräfva in, einfordern.

Kräfva ut hvad någon är skyldig, was jemand schuldig ist eintreiben.

Kräfjelag, *s. n.* 4. der gehörige Zustand, worin etwas seyn muß.

Kräjare, *s. m.* 3. (Schiff.) eine Art zweymastiger Fahrzeuge ohne Kanonen.

Kräk, *s. n.* 4. 1) ein kleines kriechendes Thierchen, Gewürme, eine elende Kreatur; 2) *fig.* sehr kleine Thierchen, besonders eine Art Amphibien, *Reptilia.*

Kräka, *v. n.* 2. kriechen. Kräka in och ut, ein und auskriechen. Kräkande djur, kriechende Thiere, Ungeziefer.

Kräkas, *v. d.* 2. sich erbrechen, sich übergeben.

Kräkel, *s. m.* (Bot.) eine Art Meergras, *Fucus fastigiatus*, L.

Kräkel, *s. n.* 4. i. g. L. der Hader, Streit, Krakeel.

Kräkla, *v. a.* 1. murren, immer etwas woran auszusetzen haben, kritteln.

Kräkla, *s. f.* 1. 1) (Küche) ein Quirl; 2) der Krummstab.

Kräklare, *s. m.* 3. ein Krittler.

Kräkmedel, *s. n.* 4. ein Brechmittel, Vomitiv.

Kräkning, *s. f.* 2. das Erbrechen.

Kräkpulver, *s. n.* 3. das Brechpulver.

Kräkrot, *s. f.* 3. (Bot.) die Brechwurz, *Psychotria Ipecacuanha*, *Rad. Ipecacuanh.* L.

Kräksalt, *s. n.* 3. (Apothek.) der Brechweinstein, *Tartarus emeticus.*

Kräkört, *s.*ört.

Kräla, krälla, *v. n.* 2. krälde, *imp.* krält, *s.* 1) kriechen, eigentlich von Insecten, die sich ohne Füße forthelfen; 2) wimmeln, kriebeln. Det krälar af fiskar, es wimmelt, ist ganz voll, wie lebendig von Fischen. S. kräka.

Krälla fig, i. g. L. *v. r.* 2. sich winden, krümmen als ein Wurm.

Krällgång, *s. m.* 2. Krällrörelse, *s. f.* 3. die wurmförmige Bewegung der Gedärme, *Motus peristalticus.*

Krämare, *s. m.* 2. ein Krämer, einer der im Kleinen handelt, zum Unterschied von einem Kaufmann.

Krämeri, *s. n.* 3. die Krämerey, Handlung im Kleinen.

Krämerska, *s. f.* 1. eine Frau eines Krämers, ingleichen eine die im Kleinen handelt.

Krämp, *s. m.* (Alaun und Salpetersiederey) der Niederschlag, womit die Lauge zum Anschießen gebracht wird.

Krämpa, *v. a.* 1. (Salpetersied.) zum Anschießen bringen.

Krämpa, *s. f.* 1. eine Schwächlichkeit, Unpäßlichkeit, leichte Krankheit, kränklicher Zufall. Ålderdomens krämpor, die Schwachheiten des Körpers, welche das Alter mit sich bringt.

Krämpig, *adj.* kränklich, schwächlich.

Krämpighet, *s. f.* 3. die Kränklichkeit.

Krämplut, *s. m.* 2. was gebraucht wird, die Salpeter- und Alaunlauge zum Anschießen zu bringen.

Kränga, *v. n.* 2. 1) krängde, *imp.* krängt, *s.* krängd, (Schiffahrt) auf die Seite legen. Fartyget kränger, das Schiff liegt auf die Seite.

Krängning, *s. f.* 2. das Legen, das Liegen des Schiffs auf die Seite.

Kränka, *v. a.* 2. kränkte, *imp.* kränkt, *sup.* u. *p. p.* kränken, verletzen, Nachtheil zufügen. Kränka någons heder, jemanden an seiner Ehre kränken. Kränka ståndets beslut, den Beschluß eines Standes anfechten. Kränka stadens privilegier, den Privilegien einer Stadt zu nahe treten. Kränka lagen, das Gesetz übertreten. Kränka en jungfru, eine Jungfrau ihrer Ehre berauben, sie schwächen, schänden.

Kränkning, *s. f.* 2. die Kränkung, Verletzung, Uebertretung, Schändung.

Kräpp, kräppis, Pr. W. *s. m.* 2. Eis, das sich über einander aufthürmt.

Kräsa, i. g. L. *v. n.* 1. zärteln. Kräsa med fig, sich sehr zärtlich, weichlich halten, delicat leben.

Kräslig, *adj.* lecker, leckerhaft, delicat.

Kråsligt, **kråsligen**, *adv.* leckerhaft. Lefva kråsligen, herrlich und in Freuden leben.

Kråslighet, *s. f.* 3. die Leckerhaftigkeit. Kråsligheter, *pl.* Leckerbissen, Delicatessen.

Kråsmagad; i. g. L. *adj.* gewohnt und geneigt nur schmackhafte Speisen zu genießen, verleckert; 2) dem leicht vor etwas eckelt.

Kråsmage, *s. m.* 2. ein Leckermaul, ein Liebhaber von niedlichen Bissen.

Krögare, *s. m.* 2. ein Krüger, Wirth in einer Bierschenke.

Krögeri, *s. n.* 3. das Bierschenken, Krughalten.

Krögerska, *s. f.* 1. eine Krügerfrau.

Kröka, *v. a.* 2. krökte, *imp.* krökt, *sup.* und *p. p.* krümmen, krumm biegen. Kröka litet på armen, i. g. L. gern trinken. En god krok krökes i tid, Spr. was von guter Art ist, zeigt sich bald. Kröka sig, sich krümmen und biegen. När man trampar på en mask, så kröker han sig, ein Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird. Kröka af vägen, vom Wege abbeugen.

Krökning, *s. f.* 2. 1) das Krümmen; 2) die Krümmung; 3) Schweifung.

Kröna, *v. a.* 2. krönte, *imp.* krönt, *sup.* und *p. p.* krönen, die Krone aufsetzen, *fig.* zieren. Slottet krönte spetsen af backen, das Schloß zierte die Spitze des Hügels; 2) von Obrigkeits wegen mit einem öffentlichen Zeichen zum Gebrauche versehen. Kröna mått, mål, och vigt, Maß und Gewicht eichen, justiren. Kröna timmer, (Forstwissenschaft) Holz anschlagen, es mit dem Hammer zeichnen. Kröna fartyg, Schiffe in Beschlag nehmen, und deßfalls ein Zeichen an solchen machen (Vermuthlich war das Zeichen an solchen Dingen eine Krone, daher die Benennung genommen scheint).

Krönika, *s. f.* 1. eine Chronik. Last-krönika, die Lästerchronik, *Chronique scandaleuse.*

Krönikeskrifvare, *s. m.* 2. ein Chronikenschreiber, ein Annalist.

Kröning, *s. f.* 2. 1) die Krönung; 2) das Eichen.

Kröningsdag, *s. m.* 2. der Krönungstag.

Kröningsgård, *s. m.* 2. die Krönungssteuer.

Kröningslag, *s. n.* 2. das Gesetz, die Verordnung wegen der Krönung.

Kröningsoxe, *s. m.* 2. ein ganzer gespickter und gebratener Ochse, der bey Krönungsfeyerlichkeiten dem Volke Preis gegeben zu werden pflegt.

Kröningssed, *s. f.* 3. die Krönungsceremonie.

Kröp, *imp. v.* krypa.

Kröse, *s. n.* 4. das Gekröse.

Kröskörtel, *s. m.* 2. eine Gekrösedrüse.

Kröshinna, *s. f.* 1. das Gekrösefell, Netz, *Mesenterium.*

Krössaft, *s. f.* 3. der Magendrüsensaft, Pancreatische Saft, *Succus pancreaticus.*

Kubb, *s. m.* 2. ein kurzes, dickes Stück Holz, ein Klotz, ein Block. Kubb i hjulet, s. naf.

Kudde, *s. m.* 2. ein kleines überzogenes Kissen, ein Polster.

Kuffa, n. W. *v. a.* 1. stoßen, schlagen. S. knuffa.

Kufva, *v. a.* 1. zwingen, bezwingen, unterdrücken. Kufva någons stolta mod, jemandes Stolz bezwingen. Kufva sina begärelser, seine Begierden im Zaume halten.

Kufvare, *s. m.* 3. ein Bezwinger.

Kugge, *s. m.* 2. so heißen die Zapfen, Zähne, Däume, Hebearme an den Kammrädern.

Kuggetal, *s. n.* 4. die Anzahl der Däume oder Zähne in einem Kammrade.

Kugghjul, *s. n.* 4. das Kammrad.

Kul, *s. m.* 2. (Seefahrt) ein frischer, plötzlich in die Segel stoßender Wind.

Kula, *v. n.* 1. (Seefahrt) det kular, es kommt ein frischer Wind.

Kula, *s. f.* 1. 1) eine Kugel. En jern-glastvålkula, eine eiserne, eine gläserne, eine Seifkugel; 2) eine Beule. Af stöten fick han en kula i pannan, er bekam von dem Stoße eine Beule vor dem Kopfe, s. knöl; 3) eine Höhle, ein Loch in der Erde. En räfkula, (Jäger) ein Fuchsbau. En röfvarekula, ein Raubnest.

Kulen, *adj.* kühl, frisch, etwas kalt. Den kulna hösten, der naßkalte Herbst.

Kulform, *s. f.* 3. die Kugelform.

Kull, *s. m.* 2. 1) das oberste von etwas, s. kulle; 2) bey Thieren so viel Junge, als zugleich in einem Neste ausgeheckt, oder mit einem Mahle geworfen werden, i. g. L. Kinder aus einer und derselben Ehe. Barnen af första kullen, Kinder aus der ersten Ehe. Tre kullar barn, dreyfach zusammen gebrachte Kinder.

Kull, *part.* um, über den Haufen, nieder. Diese Partikel wird nur den *participiis verborum* vorgesetzt, als: Kullfallen, kullkastad, umgefallen, nieder geworfen, sonst wird omkull gebraucht, und den *verbis* nachgesetzt, z. E. falla, kasta omkull, umfallen, umwerfen. S. omkull.

Kulla, *s. f.* 1. 1) ein Bauermädchen, Bauerweib in Dalecarlien, s. dalkulla, vallkulla; 2) (Bot.) die Camille.

Färg-

Fårgkullor, *pl.* Färbecamille, *Anthemis tinctoria*, *L.* S. letblomster.
Surkullor, Hundscamille, Hundsblume, Krötendill, *Anthem. catula*, *L.*
Sötkullor, edle Camille, *Anthemis nobilis*, *L.* S. kamillblomster.
Åkerkullor, Ackercamille, *Anthemis arvensis*, *L.*

Kulla, *v. a.* 1. die obersten Spitzen abschneiden, eine Platte scheeren, Bäume oben rund und eben schneiden, stutzen.

Kullbränna, *v. a.* 2. niederbrennen, z. E. wenn man unten Feuer an einen Baum legt, bis er umfällt.

Kullbytta, i. g. L. *v. n.* 1. kopfüber fallen, in der Redensart, i. g. L. Stupa kullbytta, einen Burzelbaum machen oder schießen.

Kulle, *s. m.* 2. der Gipfel, die Spitze eines Berges, die Scheitel, der Wirbel auf dem Kopfe eines Hutes. S. hattkulle.

Kuller, *s. m.* 2. i. g. L. was rund zusammen gewickelt ist, eine aufgewickelte Rolle.

Kullerstenar, *s. m. pl.* Gerülle, Rollsteine.

Kullerstock, *s. m.* 2. (Schiffsb.) der Kollerstock, Kolderstock, das Holz, wodurch der Helmstock oder Hinterbalken des Steuerruders bewegt wird.

Kullerstol, *s. m.* 2. ein runder Sessel, Franz. *Tabouret.*

Kullfäld, *part. p. v.* fälla omkull, umgehauen, von Bäumen.

Kullig, *adj.* 1) rundlich, flach erhaben; 2) ohne Hörner. Kulliga kor stånga värst, Spr. Kühe ohne Hörner stoßen am schlimmsten.

Kullighet, *s. f.* 3. die Eigenschaft einer Sache, da sie rundlich, flach erhaben ist, so wie die einiger Kühe, da sie keine Hörner haben.

Kullkasta, *v. a.* 1. umwerfen. S. kasta omkull.

Kullopp, *s. n.* 4. (Artill.) der Lauf bey dem kleinen Gewehre, die Seele oder Höhle eines groben Geschützes, worein man die Kugel ladet, die Seele einer Rakete.

Kullra, *v. a.* u. *n.* 1. rollen, herum wälzen. Kullra ihop, zusammen rollen. Kullra hit klotet, wirf die Kugel hieher, laß sie hieher herunter laufen. Klotet kullrar, die Kugel rollt, läuft, wälzt sich herunter.

Kullrifva, *v. a.* 1. nieder reißen, umreißen, umstürzen.

Kullrig, *adj.* erhaben, rundlich, convex.

Kullrighet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da etwas erhaben, convex ist, die Runde.

Kullsax, i. g. L. *s. m.* 2. die Haarschere.

Kullslå, *v. a.* umwerfen. S. slå omkull.

Kullstörta, *v. a.* 1. umstürzen.

Kullstörtning, *s. f.* 1. der Umsturz.

Kulorm, *s. m.* 2. eine Art Scirrhus bey Pferden.

Kulsa, *s. f.* 1. der Finnaal, Kahlrücken, *Gymnotus.* Elektriska kulsan, der Zitteraal, *Gymnotus electricus.*

Kult, *s. m.* 2. (Landwirthsch.) ein meist voll gewachsenes Ferkel, i. g. L. ein großer Junge.

Kultje, (Schiffahrt) ein kühler, frischer Wind, it. eine gewisse Stärke und Heftigkeit des Windes.

Kum, *s. m.* 2. eine Kumme, ein Napf. S. sköljkum, spilkum.

Kummel, *s. m.* 1) (Seefahrt) ein zum Wahrzeichen an dem Ufer aufgerichtetes Holz, oder ein solcher Steinhaufen, daher: Kummelåldren, die Zeit, da man in Schweden die Leichen unter große Steinhaufen begrub; 2) s. Stockfisk.

Kummer, *s. m.* (Kupferh.) das Pletschfaß, worin das Garkupfer abgekühlt wird.

Kummin, *s. m.* (Bot.) der Kümmel, *Carum carvi*, *L.*

Kumminolja, *s. f.* 1. Kümmelöhl.

Kumminost, *s. m.* 2. der Kümmelkäse.

Kumminsoppa, *s. f.* 1. die Kümmelsuppe.

Kumrar, *s. m. pl.* große, hölzerne Gefäße, dergleichen in den Alaunsiedereyen gebraucht werden.

Kunbar, *adj.* kundbar, bekannt, was viele oder alle wissen, oder wissen können. S. bekannt.

Kund, *s. m.* 2. ein Kunde, einer, der immer mit jemanden handelt, seine Ware von ihm nimmt, bey einem arbeiten läßt, ein Kundmann. Han har många kunder, er hat viele Kundleute, die ihm etwas zu verdienen geben.

Kunde, *imp. v.* kunna.

Kundig, s. kunnig.

Kung, *contr.* für konung.

Kungjord, *p. p. v.* kungöra.

Kunglig, s. konglig.

Kungöra, *v. a.* 2. kungjorde, *imp.* kungjort, *sup.* kungjord, *p. p.* kund, bekannt machen, kund thun, ankündigen. Kungjordt på predikstolen, von der Kanzel öffentlich abgekündigt.

Kungörelse, *s. f.* 3. die Bekanntmachung, Anzeige, Notification, Publication.

Kungsfogel, Kungsgård u. d. m. S. unter Konung.

Kunna, *v. n.* an kan, *pr.* vi kunne, *pl. pr* kunde, *imp. ind.* u. *conj.* kunnat, *sup.* 1) können. Det kan så vara, das kann wohl seyn; 2) auswendig wissen. Kunna sin lexa, seine Lection hersagen können; 3) verstehen. Han kan Svenska, er versteht Schwedisch.

Kunnig, *adj.* kunnigt, *adv.* 1) kundig, kund, kundbar, bekannt. Så snart den saken blef kunnig, so bald die Sache bekannt, ruchtbar ward. Hen gjorde sig kunnig hvem han var, er gab sich zu erkennen; 2) kundig, erfahren, unterrichtet. Det är kunnigt öfver hela staden, es ist stadtkundig. Göra sig kunnig om något, sich wonach erkundigen, sich davon zu unterrichten suchen. En Naturkunnig, ein Naturkundiger.

Kunnighet, *f. f.* 3. s. kunskap, förfarenhet.

Kunskap, *f. f.* 3. die Kunde, Kenntniß, Wissenschaft von etwas. Inhämta hvarjehanda kunskaper, sich allerhand Kenntnisse erwerben; 2) die Nachricht. Så snart han fick kunskap därom, so bald er davon Nachricht bekam. Inhämta kunskap om fiendens rörelser, Nachricht von den Bewegungen des Feindes einziehen, sie auskundschaften.

Kunskapare, i. g. L. *f. m.* 2. ein Kundschafter, Spion.

Kunskapsdel, Kunskapsväg, *f. m.* 2. ein Theil einer Erkenntniß. Allt hvad i denna kunskapsvägen kan synas nödigt och nyttigt, alles, was in Hinsicht dieser zu erwerbenden Kenntnisse nöthig und nützlich seyn mag.

Kunskapsförmåga, *f. f.* 1. das Erkenntnißvermögen.

Kunskapsgren, *f. m.* 2. ein Zweig der menschlichen Erkenntniß.

Kunskapsgrund, *f. m.* 3. ein Erkenntnißgrund.

Kupa, *f. f.* 1. 1 eine Erhöhung um etwas herum; 2) ein Erdhügel um gewisse Pflanzen, Hübel, s. humlekupa; 3) ein rundes Behältniß um etwas herum, z. E. die Capsel mit dem Siegel an einem Diplome, ein Bienenkorb, s. bikupa. Colonickupor, (Bienenzucht) Schieber oder Koloniekörbe, Magazine, it. eine Art Trichter. S. qvarnkupa.

Kupa, *v. a.* 1. kleine Erdhaufen um die Pflanzen aufwerfen, solche behäufen.

Kupig, *adj.* was auswärts eine Rundung hat, bauchig.

Kupighet, *f. f.* 3. die Eigenschaft, da etwas auswärts rund gebogen ist, die Krümme.

Kupjern, *f. n.* 4. ein Eisen, das zum Behäufen der Pflanzen, z. E. des Kohls, gebraucht wird.

Kupning, *f. f.* 2. das Behäufen der Pflanzen.

Kupryggig, *adj.* der einen runden Höcker hat.

Kupunge, *f. m.* 2. eine Mondschnecke, *Turbo.*

Kur, *f. m.* 2. ein Sprìegel, ein krumm gebogenes Holz, worüber Leinwand oder dergleichen gespannt wird, um das, was darunter ist, vor den Unbequemlichkeiten der Luft zu sichern, ein Verdeck, ein Schauer. Daher:

Kurslåde, *f. m.* 2. ein bedeckter Schlitten.

Kurvagn, *f. m.* 2. ein mit einem solchen Verdecke versehener Wagen.

Kura, i. g. L. *v. n.* 1. sich verstecken, nieder hocken. Kura göma, i. g. L. Versteck spielen. Sitta och kura i kojan, immer zu Hause sitzen.

Kurbits, *f. m.* 3. (Bot.) der Kürbis, *Cucurbita, L.*

Kurbma, *f. f.* ist der Lappländische Nahme des *Oestri Tarandi.*

Kurfurste, *f. m.* 2. der Churfürst.

Kurfurstendöme, *f. n.* 4. das Churfürstenthum.

Kurhatt, *f. m.* 2. der Churhut.

Kurla, *v. n.* 1 girren, trommeln wie die Tauben. S. knurla.

Kurprins, *f. m.* 2. der Churprinz.

Kurprinsessa, *f. f.* 1. die Churprinzessinn.

Kurra, *v. n.* 1. einen Laut wie rollende Dinge von sich geben, rummeln.

Kurra, i. g. L. *f. f.* 1. 1) das Loch, Gefängniß. Han måste krypa i kurran, er mußte ins Loch kriechen; 2) (Naturgesch.) der Beinfisch, *Ostracion.*

Bälg-kurra, der Sternbauch, Hasenkopf, *Tetrodon lagocephalus.*

Kubb-kurra, das glatte Viereck, *Ostracion cubicus.*

Kurvagn, kurslåde, s. unter kur.

Kurvärdighet, *f. f.* 3. die Churwürde.

Kusa, i. g. L. *v. n.* 1. 1) sich auf die Erde nieder legen, kuschen, besonders von Hunden; 2) sich demüthigen, nachgeben. Lära någon att kusa, machen, daß jemand sich schmiegen und biegen, daß er wider Willen nachgeben muß.

Kuse, i. g. L. *f. m.* 2. 1) vormahls ein Kalb, daher: Julkuse, eine Art langes Brot, das um Weihnachten gebacken wird; 2) einer, der andere in Ordnung hält, vor dem sie sich fürchten müssen.

Kusk, *f. m.* 2. der Kutscher.

Kuska, *v. n.* 1. eine Kutsche fahren, Kutsche und Pferde regieren, kutschiren, i. g. L. herum reisen.

Kuskande, *s. n.* das Fahren mit der Kutsche.

Kuskning, *s. f.* 2. das Fahren einer Kutsche.

Kuskfäte, *s. n.* 4. der Kutschersitz, Kutscherbock.

Kuskvagn, *s. m.* 2. eine Kutsche, ein großer, ganz bedeckter Wagen.

Kussa, *s. f.* 1 der Schleimfisch, *Blennius.*

Kust, *s. m.* 3. die Küste, der am Meere oder an der See liegende Theil eines Landes.

Kustbevarare, *s. m.* 2. ein Küstenbewahrer.

Kuttra, *v. n* 1. einen gewissen zischenden Ton von sich geben, wie die Tauben, Birkhähne, Hasen u. s. w. Grodors kuttrande, das Quacken der Frösche. Gummorna kuttra ihop, die alten Weiber kriechen und plaudern zusammen.

Kya, Pr. W. *s. f.* 1. eine Hürde. S. fålla.

Kyckling, *s. m.* 2. das Küchlein, ein junges Hühnchen.

Kycklinghöna, *s. f.* 1. eine Gluckhenne.

Kyffe, n. W. *s. n.* 4. ein kleines, schlechtes, elendes Haus.

Kyla, *s. f.* 1. die Kälte, als eine Eigenschaft, die ein Körper hat.

Kyla, *v. a.* u. *n.* 2. kylde, *imp.* kylt, *s.* kyld, *p. p.* kälten, Empfindung der Kälte hervor bringen. Kylande drycker, kühlendes, erfrischendes Getränk. Kylde lemmar, erfrorne Glieder.

Kyla sig, s. förkyla sig.

Kyla af, abkühlen, kühl oder kalt machen. Kyla af sig, durch Frost ein Gliedmaß erkälten, verlieren.

Kylaktig, *adj.* kühl.

Kylfat, *s. n.* 4. das Kühlfaß.

Kylig, *adj.* kyligt, *adv* kühl, etwas kalt. Kyligt väder, eine kalte, kühle Luft.

Kyller, *s. m.* 2. das Koller, Collet.

Kyllerfärg, *s. m* 3. die Ocherfarbe, eine blaßgelbe Lederfarbe.

Kylning, *s. f.* 2. die Kühlung, Erkältung. S. förkylning.

Kylpanna, *s. f.* 1. die Kühlpfanne.

Kylplåster, *s. n.* 3. ein Kühlpflaster.

Kylsalfva, *s. f.* 1. die Kühlsalbe.

Kylse, *s. m.* 2. kylsa, i. g. L. *s. f.* 1. ein Klumpen, etwas, was in einer Masse zusammen sitzt oder zusammen gewickelt ist. En kylse bär, ein Haufen auf einem Stiele gewachsener Beeren.

Kylsig, *adj.* in eine Masse zusammen gewickelt, zusammen gedrückt.

Kylsla, s. köldlla.

Kylsvulst, *s. m.* 3 eine Geschwulst von Frost in den Gliedern, eine Frostbeule.

Kylsår, *s. n.* 4. eine Wunde von erfrornen Gliedern, die aufgebrochen sind.

Kylugn, *s. m.* 2. (Glashütte) der Kühlofen, Temperierofen.

Kyndel, *s. m.* (ot.) Gartensaturey, *Satureja hortensis*, *L.*

Kyndelmessa, *s. f.* 1. Lichtmesse. S. unter messa.

Kyndig, *adj.* kühn, keck, stolz.

Kynne, *s. n.* 4. die natürliche Art, Eigenschaft, Laune, der Charakter, s. lynne. Fransyska skolans målningar passa sig efter folkets kynne, die Mahlerey der Französischen Schule entspricht dem Genie der Nation.

Kynsle, *s. n.* 4. *apertura genitalium*, bey Gewürmen.

Kynstycke, *s. n.* 4. (Seigerh.) ein Kienstock.

Kyp, *s. n.* (Färber) die Küpe, besonders 1) der Kessel zum Blaufärben, und 2) die ganze Zurichtung und Mischung der Farbe zum Blaufärben.

Kypare, *s. m.* 2. der Küper in einem Weinhause.

Kypert, *s. m.* (Weber) der Kieper.

Kyrfvel, s. körfvel.

Kyrka, *s. f.* 1. 1) die Kirche, das Gotteshaus. Taga en hustru uti kyrka, heißt, wenn der Prediger über eine Sechswöchnerinn, die zum ersten Mahle nach ihrer Niederkunft zur Kirche geht, gewisse Gebete hersagt; 2) die Versammlung der Gemeine, der öffentliche Gottesdienst; 3) eine gottesdienstliche Verbindung gewisser zu einem Lehrbegriff gehörigen Personen.

Moderkyrka, eine Mutterkirche.

Annexkyrka, eine Filialkirche.

Kyrkdör, *s. m.* 2. die Kirchthüre.

Kyrkobalk, *s. m.* 2. das Capitel von den Kirchengesetzen.

Kyrkobann, *s. n.* 4. der Kirchenbann.

Kyrkobod, *s. m.* 2. eine Bude bey den Landkirchen, worin allerley Geräthschaft gelegt wird.

Kyrkobok, *s. f.* 3. das Kirchenbuch.

Kyrkobruk, *s. n.* 4. der Kirchengebrauch.

Kyrkobud, *s. n.* 4. das Kirchengebot, in der römischen Kirche.

Kyrkoby, *s. m.* 2. ein Kirchdorf.

Kyrkobyggnad, *f. m.* 3. 1) ein Kirchengebäude; 2) der Bau an der Kirche.

Kyrkobänk, *f. m.* 2. der Kirchensitz, Kirchenstand, eine Bank zum sitzen in der Kirche.

Kyrkobön, *f. f.* 3. das Kirchengebet.

Kyrkoceremonie, *f. f.* 3. die Kirchenceremonie.

Kyrkofalk, *f. m.* 2. der Kirchenfalk, *Falco tinnunculus, L.*

Kyrkofana, *f. f.* 1. die Kirchenfahne, bey feyerlichen Gelegenheiten in der römischen Kirche.

Kyrkofasta, *f. f.* 1. die in der Römischen Kirche befohlene Fasten.

Kyrkofrid, *f. m.* der Kirchenfriede.

Kyrkofrihet, *f. f.* 3. die Kirchenfreyheit.

Kyrkofäder, *f. m.* 5. *pl.* die Kirchenväter.

Kyrkofönster, *f. n.* 3. ein Kirchenfenster.

Kyrkoförbud, *f. n.* 4. f. kyrkobann.

Kyrkoförfattning, *f. f.* 2. 1) die kirchliche Verfassung, das Kirchenwesen; 2) eine kirchliche Verordnung.

Kyrkogods, *f. n.* 4. das Kirchengut.

Kyrkogrund, *f. m.* 3. der Kirchengrund und Boden.

Kyrkogång, *f. m.* 2. der Kirchgang, besonders auch der erste und feyerliche Gang der Sechswöchnerinnen zur Kirche. Jungfru Mariae kyrkogång, das Fest der Reinigung Mariä.

Kyrkogångare, *f. m.* 2. ein Kirchengeher.

Kyrkogångsöl, *f. n.* 4. der Kirchgangsschmaus.

Kyrkogård, *f. m.* 2. der Kirchhof.

Kyrkogäll, f. kyrkofocken.

Kyrkogäst, *f. n.* 3. ein Kirchenbesucher.

Kyrkohandbok, *f. f.* 3. das Kirchenhandbuch, Kirchenceremonienbuch, die Liturgie, das Brevier, *Breviarium.*

Kyrkohemman, *f. n.* 4. eine Kirchenhufe. S. hemman.

Kyrkoherberge, *f. n.* 4. in Schweden eine Bude bey vielen Landkirchen, worin der der Krone gehörige Theil der Fruchtzehenden aufbewahrt wird, und wovon theils zu Wein bey den Kirchen, theils zum Lohn einiger Professoren, theils zum Bibeldruck, theils zum Kirchenbau, theils zum Zuchthause etwas angeschlagen ist.

Kyrkoherde, *f. m.* 2. der Pastor an einer Kirche, Pfarrherr.

Kyrkohistoria, *f. f.* 3. die Kirchengeschichte.

Kyrkohistorie-skrifvare, *f. m.* 2. ein Kirchengeschichtschreiber.

Kyrkohåf, *f. m.* 2. der Klingelbeutel, zum Einsammeln der Almosen in den Kirchen.

Kyrkokista, *f. f.* 1. der Kirchenkasten.

Kyrkokläder, *f. m.* 3. *pl.* 1) festliche Kleider, Kleider die man in der Kirche anzieht; 2) die Kleidung der Geistlichen beym feyerlichen Gottesdienste. S. messkjorta.

Kyrkoknekt, *f. m.* 2. f. kyrkovaktare.

Kyrkokrets, *f. m.* 2. das Kirchengebiet, der Kirchensprengel.

Kyrkokäril, *f. n.* 4. das Kirchengeräthe.

Kyrkolag, *f. m.* 2. das Kirchengesetz. Den Romerska kyrkolagen, das geistliche, canonische Recht, *Jus canonicum.*

Kyrkolåda, *f. f.* 1. die Kirchenlade.

Kyrkolärare, *f. m.* 2. ein Kirchenlehrer.

Kyrkomagazin, *f. m.* 3. f. sockenmagazin.

Kyrkomessa, *f. f.* 1. in der römischen Kirche, die Kirchmesse, Kirchweihe, das Kirchweihfest, *Encaenia.*

Kyrkomur, *f. m.* 2. die Kirchenmauer.

Kyrkomusik, *f. f.* 3. die Kirchenmusik.

Kyrkomöte, *f. n.* 4. die Kirchenversammlung. Tridentiska kyrkomötet, das Concilium zu Trident.

Kyrko-ordning, *f. f.* 2. die Kirchenordnung, Kirchenagende.

Kyrkoplikt, *f. m.* 3. die Kirchenbuße. Stå kyrkoplikt, Kirchenbuße thun.

Kyrkoprydnad, *f. f.* 3. der Kirchenschmuck, Kirchenzierath.

Kyrkopsalm, *f. m.* 3. ein Kirchenlied.

Kyrkoregering, *f. f.* 2. Kyrkoregimente, *f. n.* 1) das Kirchenregiment; 2) die Regierung der Geistlichen, Hierarchie.

Kyrkoregister, *f. n.* 3. die Kirchenmatrikel.

Kyrkorotta, *f. f.* 1. eine Kirchenratze.

Kyrkoråd, *f. n.* 4. in Schweden ein Collegium, welches das Oekonomische einer Stadtkirche besorgt, und aus dem Pastor, und einigen Deputirten des Magistrats und der Bürgerschaft besteht.

Kyrkoråd, *f. m.* 3. ein Beysitzer des so eben gedachten ökonomischen Kirchencollegiums.

Kyrkorån, *f. n.* 4. der Kirchenraub.

Kyrkorätt, *f. m.* 3. das Kirchenrecht.

Kyrkoröfvare, *f. m.* 2. ein Kirchenräuber.

Kyrkoröfveri, *f. n.* 3. der Kirchenraub.

Kyrkosaker, *f. f.* 3. *pl.* die Kirchensachen.

Kyrkosed, *f. m.* 3. der Kirchengebrauch.

Kyrkosilfver, *f. n.* 4. das Silbergeräthe der Kirchen, Kirchensilber.

Kyrkoskrud, *f. m.* 2. der Kirchenschmuck.

Kyrkospråk, *f. n.* 4. die kirchliche, theologische Sprache.

Kyrkostadga, *s. m.* 2. eine kirchliche Verordnung, Kirchensatzung.

Kyrkostat, *s. m.* 3. der Kirchenstaat.

Kyrkostol, *s. m.* 2. ein Kirchenstuhl, Kirchenstand.

Kyrkostraff, *s. n.* 4. die Kirchenbuße.

Kyrkostyrelse, *s. f.* 3. das Kirchenregiment.

Kyrkostöld, *s. m.* 3. ein Kirchendiebstahl.

Kyrkosång, *s. m.* 3. ein Kirchengesang.

Kyrkosöndring, *s. f.* 2. eine Kirchenspaltung.

Kyrkotagning, *s. f.* 2. der Kirchengang der Frauen nach gehaltenen Wochen, und die dabey gewöhnlichen kirchlichen Gebräuche.

Kyrkoterm, *s. m.* 3. ein kirchliches Wort.

Kyrkotjenare, *s. m.* 2. ein Kirchendiener.

Kyrkotjuf, *s. m.* 2. ein Kirchendieb.

Kyrkotron, *s. n.* der Kirchenglaube.

Kyrkotukt, *s. m.* die Kirchenzucht, Kirchendisciplin.

Kyrkovall, *s. m.* 2. der Platz um den Kirchhof herum.

Kyrkovigning, *s. f.* 2. die Einweihung einer Kirche, Kirchenweihe.

Kyrkovacktare, *s. m.* 2. der Kirchenknecht.

Kyrkovålde, *s. n.* 4. die Kirchengewalt, die geistliche Regierung, Hierarchie.

Kyrkovård, *s. m.* 2. ein Kirchenvorsteher, Kirchenältester, besonders auf dem Lande.

Kyrkovåsen, *s. n.* 4. das Kirchenwesen, die Kirchenverfassung.

Kyrkoämbete, *s. n.* 4. ein Kirchenamt, ein geistliches Amt.

Kyrkoår, *s. n.* 4. das Kirchenjahr, das vom Advent anfängt.

Kyrksocken, *s. m.* 2. das Kirchspiel.

Kyrktid, *s. m.* 3. die Kirchzeit, die Zeit wenn der Gottesdienst gehalten wird.

Kyrktorn, *s. n.* 4. der Kirchthurm.

Kyrkväg, *s. m.* 2. der Kirchweg.

Kysk, *adj.* kyskt, *adv.* keusch.

Kyskhet, *s. f.* ohne *pl.* die Keuschheit.

Kyskhets-löfte, *s. n.* 4. das Gelübde der Keuschheit.

Kyss, *s. m.* 2. ein Kuß. En förrädisk kyss, ein Judaskuß. En smällkyss, ein Schmätzchen. En slängkyss, ein mit der Hand zugeworfener Kuß, Kußhand, i. g. L.

Kyssa, *v. a.* 2. kysste, *imp.* kysst, *s.* und *p. p.* küssen. Mången kysser den hand som han gerna såge vara af, *Spr.* mancher schmeichelt einem, dem er im Herzen nicht gut ist. Kyssa barnet för ımm ns skull, dem Kinde liebkosen und die Mutter damit meinen.

Kyssas, *v. d.* 2. sich küssen. Dufvorna kyssas, die Tauben schnäbeln sich.

Kyssning, *s. f.* 2. kyssande, *s. n.* das Küssen.

Kytta, *v. a.* 1. (Landwirthsch.) eine Art des Schwendens in Finnland, wobey die Stämme selbst und der Rasen zur folgenden Saat verbrannt werden, und wobey man nicht so an eine gewisse Zeit, wie bey dem gewöhnlichen Schwenden, (svedja) gebunden ist.

Kåda, *s. f.* 1. Harz, so wie es vom Baume kommt, und ehe es gereiniget wird, Gummi. Elastiska kådan, das elastische Harz, das sich wie Leder ausziehen läßt und sich wieder zusammenzieht, von der *Jatropha elastica.* Kådharts, *gummi resina.*

Kådaktig, *adj.* kådaktigt, *adv.* harzigt.

Kådig, *adj.* harzig, Harz enthaltend. Ett kådigt träd, ein Harzbaum.

Kåk, *s. m.* 2. der Pranger, Schandpfahl.

Kåkris, *s. n.* 4. die Staupe, der Staupbesen.

Kåkstryka, *n.* W. *v. a.* 3. kåkströk, *imp.* kåkstrukit, *sup.* kåkstruken, *p. p.* zur Staupe schlagen, öffentlich stäupen, den Staupbesen geben.

Kåkstrykning, *s. f.* 2. die Strafe des Staupbesens. S. spöslitning.

Kål, *s. n.* 4. die Kohle. S. kol.

Kål, *s. m.* (Bot. und Gärtnerey) der Kohl, *Brassica;* besonders der Küchenkohl, *Br. oleracea*, L.

Blomkål, Blumenkohl, Käsekohl, *Br. cauliflora Botrytis*, L.

Brokoli, italienischer Broccoli oder Spargelkohl, *Br. italica tuberosa*, L.

Bläkål, Braunkohl, Blaukohl, *Br. sabellica fimbriata*, L.

Grönkål, Kräuterkohl, Sammetkohl.

Harkål, (eine Art Unkraut) Rainkohl, *Lapsana communis*, L.

Hvitkål, hufvudkål, Weißkohl, Kopfkohl, Kapiskraut, *Br. capitata alba*, L.

Kruskål, Krauskohl, *Br. laciniata*, L.

Plumsie-kål, Federkohl, Plumagekohl, *Br. angusto apii folio*, *Br. selenisi..*, L.

Rotkål, die Kohlrübe, der Kohlrabi unter der Erde, *Br. radice rapiformi*, *Napobrassica*, L.

Rödkål, Rothkohl, *Br. capitata rubra*, L.

Safoi-kål, Savoyenkohl, *Br. sabauda*, L. eine Abart davon ist Wirsingkohl, *Br. alba crispa*, L.

Snitskål, Schnittkohl, *Br. sabellica non capitata*, L. *Br. sectilis.* Spielm.

Strandkål, Meerkohl, *Crambe maritima*, L.

Surkål, Sauerkohl, Sauerkraut.

Vinterkål, Winterkohl, der im Herbst gepflanzt wird und über Winter in der Erde steht, zum Unterschiede von Sommarkål, der erst im Frühjahr gepflanzt wird.

Åkerkål, wilder Kohl, Feldkohl, eine Art Unkraut unter dem Getreide, *Br. campestris*, L.

Kålblad, *f. n.* 4. das Kohlblatt.

Kålfrö, *f. n.* 4. der Kohlsamen.

Kålgård, *f. m.* 2. ein Kohlgarten.

Kålhage, *f. m.* 2. ein umzäunter mit Kohl bepflanzter Platz.

Kålhufvud, *f. n.* 4. ein Kohlkopf.

Kåljern, *f. n.* 4. ein Kohlstößer, das Krauteisen.

Kålland, *f. n.* 4. das Kohlland, was geschickt und dazu bereitet ist, Kohl zu tragen.

Kålmåsk, *f. m.* 2. die Kohlraupe, der Kohlwurm, *Larva Papil. Brass.*

Kålplanta, *f. f.* 1. die Kohlpflanze.

Kålrabi, *f. m.* der Kohlrabi, die Kohlrübe über der Erde, *Br. caule rapam gerens*, *Br. gongyloides*.

Kålrot, *f. f.* 3. die Kohlrübe, der Kohlrabi unter der Erde, *Br. Napobrassica*.

Kålspirer, *f. f.* 1. *pl.* junge Kohlsprossen.

Kålstock, kålstrånk, *f. m.* 2. ein Kohlstengel, Kohlstrunk.

Kålstöt, *f. m.* 2. ein dicker Stock, damit der Kohl beym Einmachen fest in die Tonne eingestampft wird.

Kålsäng, *f. m.* 2. ein Beet im Garten mit Kohl bepflanzt.

Kåltistel, *f. m.* 2. (Bot.) kohlartiges Kratzkraut. Die Russen essen die Blätter im Frühjahr als Kohl.

Kåltäppa, *f. f.* 1. ein eingezäuntes Stück Land zu Kohl.

Kåk, s. kolt.

Kåpa, *f. f.* 1. 1) ein Talar, Mantel, eine Kappe, s. kappa; 2) (Baukunst) der oben hervorragende Rand einer Mauer. J. Mariae Kåpa, (Bot.) gemeine Sinau, *Alchemilla vulgaris*, L.

Kåpört, s. unter ört.

Kåre, *f. n.* (Schiff.) ein aufsteigender starker Wind.

Kårra, *v. n.* s. korda.

Kåt, n. W. *adj.* geil, *salax*, s. kåtjefull.

Kåthet, *f. f.* 3. s. kåtja.

Kåtte, s. kotte.

Käbbel, n. W. *f. n.* 4. der Zank, das Wortgezänk.

Käbbla, n. W. *v. n.* 1. zanken, mit Worten streiten.

Käck, *adj.* käckt, *adv.* hurtig, muthig, brav, keck, vortrefflich. En käck arbetare, ein fleißiger Arbeiter. Käckt folk, tapfere Leute. Svara käckt, muthig, dreist antworten. Ett käckt svar, eine vortreffliche Antwort.

Käder, s. tjäder.

Kädja, *f. f.* 1. s. kedja.

Käsling, *f. m.* 2. 1) ein Scheit Holz; 2) (Landwirthsch.) ein junger Ochs, ein Stier. S. Kut.

Käfsa, n. W. *v. n.* 1. belfern, beym Zanken viele Worte gegen einander machen, zauern.

Käft, *f. m.* 2. 1) der Kinnbacken, die Kinnlade, Kiefen, *Maxilla*, s. kinben; 2) die Fänge der Bienen; 3) bey Vögeln, die Gegend zwischen dem Auge und der Kehle, die Backen oder Wangen, *Genae*, *Mandibulum*.

Käftad, *adj.* mit Kinnbacken versehen.

Käftpåse, *f. m.* 2. die Backentasche der Meerkatzen, Hamster, u. a. Thiere, *Bucca*.

Kägla, *f. f.* 1. der Kegel.

Käk, *f. m.* 2. die Kinnlade, s. kek. Öfre och nedre käken, die obere und untere Kinnlade, der Ober- und Unterkinnbacken, *Mandibula superior et inferior*.

Käle, Kjäle, *f. m.* der Frost in der Erde, das in die Erde gezogene und gefrorne Wasser. Kälen är ännu i jorden, die Erde ist noch gefroren. När kälen går utur marken, wenn der Frost aus der Erde zieht.

Käldrag, *f. n.* 4. wenn der Frost aus der Erde steigt, da sie sich dann etwas hebt, und die Pflanzen mit hervorhebt.

Kälfrusen, *adj.* ganz durch gefroren.

Källossning, *f. f.* 2. das Aufthauen der Erde, wenn der Frost aus der Erde dringt.

Kälskott, *f. n.* 4. wenn die Kälte aus der Erde steigt, und solche mit emporhebt, so daß dadurch Löcher und Ritzen in selbiger entstehen.

Kälke, *f. m.* 2. eine Art Schleife oder Schlitten, die im Winter, wenn es Schlittenbahn ist, unter den Wägen, selbst Kutschen, statt der Räder befestiget werden, da dann der Schlitten unter dem Vorderwagen framkälke, und der unter dem Hinterwagen efterkälke heißt. Komma på efterkälken, Spr. i. g. L. herunterkommen, zurückbleiben, in schlechte Umstände gerathen.

Källa, *f. f.* 1. 1) die Quelle; 2) fig. der Grund, die Ursache von etwas. Springkälla, eine lebendige Quelle.

Källare, *s. m.* 2. 1) ein Keller; 2) eine Bier- oder Weinschenke, ein Gasthaus. Gå flitigt på källaren, fleißig ins Weinhaus gehen.

Iskällare, ein Eiskeller.

Skänkkällare, ein Wirthshaus, eine Schenke.

Stadskällare, der Rathskeller, der vom Rath oder der Stadt verpachtet wird.

Vinkällare, ein Weinkeller.

Ölkällare, ein Bierkeller.

Källarafgift, *s. f.* 3. die Kellerpacht.

Källardräng, *s. m.* 2. ein Kellerknecht.

Källardörr, *s. m.* 2. die Kellerthüre.

Källarfrihet, *s. f.* 3. die Kellerfreyheit.

Källarglugg, *s. m.* 2. ein Kellerloch, wodurch Luft oder Licht in den Keller kommt.

Källarhals, *s. m.* 2. 1) der Kellerhals, das vorspringende Gebäude über der Treppe eines Kellers; 2) (Bot.) Kellerhals, Seidelbast, *Daphne Mezereum*, L. davon die Beeren, källarhalsbär, Kellerhalskörner, Rechbeeren, genannt werden.

Källarhvalf, *s. n.* 4. das Kellergewölbe.

Källarkrans, *s. m.* 2. das aushängende Zeichen eines Wirthshauses, gemeiniglich eine Weintraube in einem Kranz.

Källarlucka, *s. f.* 1. eine Kellerlucke, eine liegende Kellerthür.

Källarmästare, *s. m.* 2. ein Kellermeister, Schenkwirth.

Källarnyckel, *s. m.* 2. der Kellerschlüssel.

Källarpiga, *s. f.* 1. die Kellermagd.

Källarskrifvare, *s. m.* 2. der Kellerschreiber.

Källarsqvaller, *s. n.* unzuverlässiges Geschwätz, Wirthshausnachrichten.

Källarstuga, *s. f.* 1. die Kellerstube, Gaststube.

Källarsvale, *s. m.* 2. der Eingang zum Keller.

Källarsven, *s. m.* 3. der Kellner, Kellerbediente, Küper. S. kypare.

Källartrappa, *s. f.* 1. die Kellertreppe.

Källarvärd, *s. m.* 2. der Kellerwirth.

Källdrag, *s. n.* 4. wenn das Wasser langsam durch die Erde durchsickert.

Källfly, *s. n.* 4. eine warme Stelle im Eise, die nicht sicher ist. S. Os 3.

Källing, *s. m.* 2. (Eisenhütte) eine Art Oefen, die mit Blasebälgen getrieben werden.

Källkraffe, s. kraffe.

Källsalt, *s. n.* 3. das Quellsalz, Brunnensalz.

Källlog, *s. n.* 4. der Quellgrund, die Quabbe.

Källspräng, *s. n.* 4. ein Springbrunnen.

Källtorsk, *s. m.* 2. källfrö, *s. n.* 4. der grüne Wasserfrosch, *Rana esculenta*, L.

Källvatten, *s. n.* 4. das Quellwasser.

Källåder, *s. m.* 2. eine Quellader.

Källäng, *s. f.* 2. eine nasse Wiese. S. unter hårdvall.

Kämling, *s. m.* 2. (Wollenmanuf.) der Abgang von der gekämmten Wolle, was bey dem Wollkämmen in den Kämmen sitzen bleibt, es heißt auch kamknut.

Kämma, *v. a.* 1. s. kamma.

Kämnär, *s. m.* 3. der Beysitzer in einem Stadt-Untergericht, Stadtrichter.

Kämnärs-kammare, *s. m.* 2. s. kämnärsrätt.

Kämnärs-rätt, *s. m.* 3. das Stadt-Untergericht.

Kämpa, *v. n.* 1. kämpfen, ringen, streiten. Kämpa med döden, mit dem Tode ringen. Han hade ständigt att kämpa med en vidrig lycka, das Glück war ihm immer zuwider.

Kämpar, *s. m.* (Bot.) eine Art Wegerich, *Plantago media*, L.

Kämpas, *v. d.* 1. kämpfen, streiten. Kämpas med någon, fig. jemand nacheifern, ihm zuvorzukommen suchen.

Kämpe, *s. m.* 2. ein Kämpfer, Fechter, tapferer Streiter.

Kämpe-dater, *s. m. pl.* tapfere Thaten im Kampf, Heldenthaten.

Kämpeflock, *s. m.* 2. ein Streithaufen.

Kämpeqvinna, *s. f.* 1. ein kriegerisches Weib.

Kämpespel, *s. n.* 4. ein Ritterspiel, Kampfspiel.

Kämpning, *s. f.* 2. das Kämpfen, der Kampf.

Känbar, *adj.* känbart, *adv.* 1) kennbar, kenntlich. Hon var icke känbar, sie war gar nicht zu erkennen; 2) merklich, fühlbar, empfindlich. En känbar förlust, ein empfindlicher, großer Verlust.

Känbarhet, *s. f.* 3. die Kenntlichkeit, die Eigenschaft eines Dinges, daß es erkannt werden kann.

Känd, *part. p. v.* känna.

Kängor, *s. f. pl.* eine Art Halbstiefeln, vorne zugeschnürt.

Känna, *v. a.* 2 kände, *imp.* känt, känd, *sup.* 1) kennen, erkennen. Känn dig sjelf, erkenne dich selbst. Han kände henne icke åtskills, er konnte sie nicht unterscheiden. Känna någon orätt, jemanden verkennen. Han kännes af ingen, niemand will oder kann ihn erkennen; 2) empfinden, durch die Sinne erkennen, fühlen. När Rhabar-

ber-

berroten lakta tuggas, kännes som sand emellan tänderna, wenn man die Rhabarberwurzel langsam kauet, so erweckt sie die Empfindung, als wenn man Sand zwischen den Zähnen hat. Han kan icke känna lukten af något, er hat gar keinen Geruch. Det kännes hårdt, es fühlt sich hart an; 3) versuchen. Känn huru det smakar, versuche, wie es schmeckt, schmeck zu; 4) g. W. befinden, erklären. Rätten kände honom för saker, das Gericht erklärte ihn für schuldig. Denna lägenhet blef känd under kronan, das Stück Landes ward der Krone gerichtlich zuerkannt; 5) g. W. zugestehen, bekennen. Känd sak är så godt som intygad, wenn eine Sache eingestanden ist, so ist es eben so gut, als wenn sie mit Zeugen bewiesen ist.

Känna efter, 1) versuchen, erfahren. Känn efter om du har styrka nog. probire, siehe zu, ob du Kräfte genug hast; 2) fühlen. Det känner efter att betala allt så dyrt, man fühlt es, es drückt einem schwer, wenn man alles so theuer bezahlen muß; 3) verfolgen. Känna efter, i. g. L. nachsehen, nachsuchen. Känna efter någon, n. W. jemanden verfolgen, hinter ihm her seyn, ihm auf der Spur bleiben.

Känna för sig, känna sig före med handen eller käppen, mit der Hand oder dem Stock vor sich herfühlen, tappen.

Känna igen, wieder kennen, erkennen.

Känna på, i. g. L. 1) befühlen. Känna på pulsen, den Puls fühlen; 2) zuschmecken, versuchen, prüfen. Känn på huru det smakar, versuche, wie es schmeckt. Det känner på honom, das fällt ihm schwer. Det känner på hälsan, das greift die Gesundheit an. Stödja under där det mäst känner på, da stützen, wo die Last am stärksten drückt.

Känna åt, i. g. L. zufühlen. Känn åt om du har skriften hos dig, siehe zu, ob du die Schrift bey dir hast. Känna åt sig, sich etwas zueignen. Han vil känna åt sig min bok, er gibt mein Buch für seines aus.

Kännas, v. d. 2. besonders mit der Partikel, kännas vid, 1) erkennen, für sein bekennen. Han vill icke kännas vid barnet, er will das Kind nicht für sein erkennen; 2) empfinden. Han får kännas vid besväret, och en annan får hedern, er hat die Mühe und ein anderer die Ehre davon.

Kännare, s. m. 2. 1) ein Kenner; 2) das Fühlhorn der Insekten, *Antenna*.

Kännedom, s. m. 2. die Kenntniß, Erkenntniß.

Kännemärke, s. n. 4. ein Merkmahl, etwas daran zu erkennen.

Kännetecken, s. n. 4. ein Kennzeichen.

Känning, s. f. 2. 1) die Empfindung, das Gefühl von etwas. Hafva noga känning af en sak, eine Sache sehr empfinden. Hvar och en har känning af dyrheten, die Theurung drückt einen jeden; 2) ein Anfall. Han har fått känning af slag, er hat einen Anfall vom Schlage. 3) En känning i hafvet, die Bemerkung eines Vorgebirges, einer Küste oder des Landes überhaupt auf dem Meer. S. landkänning.

Känningsbåk, s. m. 2. (Seefahrt) ein Thurm, wonach sich die Schiffer richten.

Känsel, s. m. känslen, def. das Vermögen zu empfinden, zu erkennen. Draga känslen på någon, sich erinnern, daß man einen gesehen hat, ihn wieder erkennen.

Känselgåfva, s. f. 1. das Empfindungsvermögen.

Känsellös, adj. ohne Empfindung, unempfindlich.

Känsellösa, s. f. 1. (Med.) Gefühllosigkeit, Mangel an Gefühl und Empfindungen, *Anodynia*.

Känsellöshet, s. f. 3. die Unempfindlichkeit.

Känselsträng, s. m. 2. der Nerve. S. nerf.

Känsla, s. f. 1. das Gefühl, die Empfindung.

Känslefull, adj. empfindsam, voller Empfindung.

Känslefullhet, s. f. 3. die Empfindsamkeit, die Fülle des Gefühls.

Känslehorn, s. n. 4. das Fühlhorn der Insekten, *Antenna*. S. spröt.

Känslekraft, s. f. 3. das Empfindungsvermögen.

Känslerik, adj. gefühlvoll.

Känsletok, s. m. 2. ein empfindsamer Thor.

Känsleägande, adj. empfindlich, was Empfindung besitzt.

Känsleöm, adj. reitzbar, empfindlich, fähig, leicht zu empfinden, zart von Gefühl.

Känsleömhet, s. f. 3. die Reitzbarkeit, Empfindlichkeit des Nervensystems.

Känslig, adj. fühlbar.

Känslighet, s. f. die Empfindsamkeit.

Känspak, i. g. L. adj. einer, der leicht etwas erkennet, was er vorher gesehen hat. Hästen är känspak, das Pferd ist bändig.

Känsletsar, s. m 2. pl. die Spitzen der Nerven womit man fühlt, die Fühlhörner der Insecten. S. spröt.

Känsträngar, s. m 2. die Fühlfäden der Gewürme, *Tentacula*.

Käpp, *s. m.* 2. ein Stock, ein Stecken. Det är ej svårt att få en käpp att slå en hund med, Spr. es ist nicht schwer einen Stock zu bekommen, um einen Hund damit zu schlagen, d. i. wer Gelegenheit sucht, findet sie leicht.

Käppas, i. g. L. *v. d.* 1. in der Wette arbeiten, eifern, nacheifern. S. kämpa.

Käpphäst, *s. m.* 2. ein Steckenpferd.

Käppknapp, *s. m.* 2. ein Stockknopf.

Käppslång, *s. m.* 2. ein Schlag mit einem Stock, Stockschläge.

Käppände, *s. m.* 2. das Ende eines Stocks.

Kär, *adj.* kärt, *adv.* 1) lieb, geliebt. Vårt kära fäderneslaud, unser geliebtes Vaterland. Få någon kär, einen lieb gewinnen; 2) angenehm. Det är mig kärt, das ist mir angenehm; 3) verliebt. Han blef kär i flickan, er verliebte sich in das Mädchen.

Kära, g. W. *v. n.* 1. vor Gericht klagen. Den kärande (parten), der Kläger, im Gegensatze des Beklagten. S. svarande.

Käran, g. W. *s. f.* die Klage. S. kåromål.

Käre, *interj.* ej lieber! ich bitte! Käre tig, schweig stille, lieber Freund, ich bitte dich, schweig!

Käresta, *s. f.* 1. eine Geliebte, eine Frau.

Käreste, *s. m.* ein Geliebter, ein Liebhaber, ein Eheliebster.

Kärf, *adj.* kärft, *adv.* herbe von Geschmack, zusammenziehend, im Gegensatze von angenehm, milde. Ett kärft ämne, fig. eine trockne, unangenehm abzuhandelnde Materie.

Kärfhet, *s. f.* 3. die Herbe, der herbe Geschmack einer Sache, fig. die unangenehme Trockenheit einer abzuhandelnden Materie.

Kärfve, *s. m.* 2. eine Garbe. En halmkärfve, ein Bund, ein Schaub Stroh.

Käril, *contr.* kärl, *def.* kärilet, *pl.* kärilen, *s. n.* 4. ein Gefäß, Geschirr. Stenkäril, ein irdenes Geschirr.

Käring, *s. f.* 2. 1) ein altes Weib. Han är som käringen emot strömmen, Spr. er ist eigensinnig wie ein Pferd; 2) (Naturgesch.) der Hornfisch, *Balistes*, R.

Käringaktig, *adj.* käringaktigt, *adv.* wie ein altes Weib.

Käringkruka, *s. f.* 1. (Bot.) gülden Günsel, *Ajuga pyramidalis*, *L.*

Käringkål, *s. m.* (Bot.) fette Henne, *Sedum Telephium*, *L.*

Käringprat, *s. n.* 4. ein alt Weiber-Geschwätz.

Käringtand, *s. m.* 3. (Bot.) gehörnter Schotenklee, *Lotus corniculata*, *L.*

Kärkommen, *adj.* willkommen, angenehm.

Kärl, *s. n.* 4. s. käril.

Kärlek, *s. m.* die Liebe.

Kärleksartighet, *s. f.* 3. eine Galanterie.

Kärleksband, *s. n.* 4. ein Liebesband.

Kärleksbekymmer, *s. n.* 4. Liebessorgen.

Kärleksbetygelse, *s. f.* 3. eine Liebesbezeigung.

Kärleksbragd, *s. m.* 3. ein Liebeshandel, ein Liebesabentheuer.

Kärleksbref, *s. n.* 4. ein Liebesbrief.

Kärleksdryck, *s. m.* 3. ein Liebestrank.

Kärlekseld, *s. m.* 2. die Liebesflamme, eine brennende Liebe.

Kärleksfull, *adj.* liebevoll.

Kärleksförklaring, *s. f.* 2. eine Liebeserklärung.

Kärleksgriller, *s. m.* 3. *pl.* die Liebesgrillen.

Kärleksgud, *s. m.* 2. der Liebesgott, *Cupido.*

Kärlekshandel, *s. m.* ein Liebeshandel, ein verliebter Handel.

Kärlekshjelp, *s. m.* eine freywillige Gabe, *Subsidium charitativum.*

Kärlekshistoria, *s. f.* 1. eine Liebesgeschichte, ein Roman.

Kärleksknut, *s. m.* 2. ein Liebesknoten.

Kärlekslös, *adj.* lieblos.

Kärlekslöshet, *s. f.* 3. die Lieblosigkeit.

Kärleksmåltid, *s. m.* 3. das Liebesmahl der Alten, *Agapae.*

Kärlekspant, *s. m.* 3. ein Liebespfand, Unterpfand der Liebe, Pfand der Ehe.

Kärleksplikt, *s. m.* 3. die Liebespflicht.

Kärleksprof, *s. n.* 4. eine Liebesprobe.

Kärleksrik, f. W. *adj.* reich vor Liebe.

Kärlekssak, *s. f.* 3. eine Liebessache.

Kärlekssjuk, *adj.* krank an Liebe.

Kärlekssjuka, *s. f.* 1. das Liebesfieber.

Kärleksskola, *s. f.* 1. die Liebesschule.

Kärleksstrid, *s. m.* 3. der Liebesstreit, Liebeskampf.

Kärlekstankar, *s. m. pl.* die Liebesgedanken.

Kärlekstjenst, *s. m.* 3. ein Liebesdienst.

Kärlekstokig, *adj.* toll für Liebe.

Kärleksträta, *s. f.* 1. ein Liebeszank.

Kärleksunge, *s. gen. com.* 2. ein außer der Ehe gezeugtes Kind. Kärleksungar, *filles d'amour.*

Kärleksverk, *s. n.* 4. das Liebeswerk.

Kärleksvisa, *s. f.* 1. ein Liebeslied.

Kärleksvärf, *s. n.* 4. ein Liebesantrag.

Kärleksäfventyr, *s. n.* 4. eine Liebesbegebenheit.

Kärleksöfning, *s. f.* 2. das Liebesspiel.

Kärlig, *adj.* kärligt, kärligen, *adv.* 1) verliebt. Kärliga suckar, verliebte Seufzer, s. kär; 2) freundlich, leutselig, freundschaftlich, liebevoll. Kärlig i umgånge, freundlich im Umgange.

Kärlighet, *s. f.* 3. 1) die Liebesneigung; 2) die Freundlichkeit, Leutseligkeit, Freundschaftlichkeit. Eders kärlighet, v. R. Ew. Lieben.

Kärna, *s. f.* 1. eine Art von hölzernem hohlen Gefäß, z. E. Smörkärna, ein Butterfaß. Ljuskärna, eine Form zum Lichtziehen.

Kärna, *v. a.* 1. buttern.

Kärne, *s. m.* 2. der Kern, und die mit einer harten steinartigen Schale umgebenen Samenkörner einiger Früchte, z. E. nötkärna, der Nußkern. Kärnen i träd, der Kern, das Mark im Holz. Rutten i kärnen, kernfaul. Draga ut kärnen af något, den Kern, d. i. das Beste wo heraus ziehen.

Kärnfrugt, *s. m.* 3. die Kernfrucht, das Kernobst.

Kärnfull, *adj.* kernvoll, kernig.

Kärnfärsk, *adj.* frisch gebuttert, ganz frisch.

Kärngås, i. g. L. *s. m.* 2. die erste Butter beym Buttern.

Kärnhus, *s. n.* 4. das Kerngehäuse, Kernhäuschen.

Kärnis, *s. m.* 2. festes, dichtes Eis.

Kärnlös, *adj.* kernlos, ohne Kern.

Kärnmjölk, *s. f.* die Buttermilch.

Kärnrik, *adj.* kernreich, kernvoll.

Kärnröta, *s. f.* die Kernfäule im Holze.

Kärnskott, *s. n.* 4. (Geschützkunst) ein Kernschuß, im Gegensatze von bogskott, ein Bogenschuß.

Kärnspråk, *s. n.* 4. (Theolog.) ein Kernspruch, *Dictum classicum.*

Kärnstaf, *s. m.* 2. die Butterstange, der Butterstämpel, Buttersterl.

Kärnstål, *s. n.* 4. der Kernstahl, brescianischer Stahl.

Kärnstång, *s. m.* 3. (Stückgießerey) die Kernstange.

Kärnverk, *s. n.* 2. (Bergw.) s. körtelverk.

Käromål, g. W. *s. n.* 4. eine gerichtliche Klage.

Kärr, *s. n.* 4. ein Morast, Sumpf, Bruch, Mohr. Kärr scheint eigentlich, der Bedeutung nach, ein *diminut.* von träsk, wenn nämlich ein Morast (träsk) nach gerade so zuwächst, daß man hier und da bisweilen zu trockner Zeit darauf gehen kann, obgleich der Boden, wenn man darauf tritt, noch unter einem schwankt, so heißt es ein kärr, ingleichen myra. Skogskärr, ein Bruch im Holz.

Kärra, *s. f.* 1. 1) die Karre. Skottkärra, eine Schiebkarre; 2) der Karren, ein von Pferden gezogenes Fuhrwerk mit zwey Rädern, das fast wie ein Kasten aussieht.

Kärraktig, *adj.* sumpfig, morastig.

Kärrbotten, *s. m.* 2. ein morastiger Grund und Boden.

Kärrbunden, *adj.* morastig.

Kärrfylla, *s. f.* 1. kärrfyllnad, *s. m.* 3. das, womit man ein Moor auffüllt, damit es trägt; 2) der Niederschlag, der im Herbst die Moräste mit Wasser anfüllt.

Kärrgran, *s. f.* 2. eine in einem Sumpfe gewachsene Fichte.

Kärrgyttja, *s. f.* 1. der Sumpfschlamm.

Kärrhjul, *s. n.* 4. ein Karrenrad.

Kärrhäst, *s. m.* 2. ein Karrengaul.

Kärrjord, *s. f.* die Sumpferde.

Kärrkafle, *s. m.* 2. (Bot.) eine Art Fuchsschwanz, der nur in Sümpfen wächst, und in Binnenseen auf dem Wasser fließt, *Alopecurus geniculatus.*

Kärrkarl, *s. m.* 2. ein Kärrner, Karrenfahrer.

Kärrlass, *s. n.* 4. eine Karrenfuhre.

Kärrvall, *s. m.* 2. ein nasses, morastiges Wiesenland.

Kärålskelig, *adj.* sehr geliebt, vielgeliebt.

Käsmage, *s. m.* das Lab. S. löpe.

Kättare, *s. m.* 2. ein Ketzer.

Kättarmakare, *s. m.* 2. ein Ketzermacher.

Kätteri, *s. n.* 3. die Ketzerey.

Kättersk, *adj.* ketzerisch.

Kättja *s. f.* 1. die Geilheit.

Kättjas, *v. d.* 1. der Geilheit nachgehen.

Kättjefull, *adj.* geil.

Käxa, *s. f.* 1. (Fischer.) ein Stockhamen.

Käxa, n. W. *v. n.* 1. belfern, anbellen wie die kleinen Hunde.

Käxe, *s. n.* 4. das Gekröse, *Mesenterium.* S. tarmkäxe.

Käxla, *s. f.* 1. das Geschlinge der wiederkäuenden Thiere.

Kök, *s. n.* 4. die Küche. Kallkök, kalte Küche, kalte Speisen.

Kökmästare, *s. m.* 2. der Küchenmeister.

Köksarbete, *s. n.* 4. die Küchenarbeit.

Köksbetjening, *s. f.* 2. das Küchenamt, die Küchenbedienten zusammen genommen.

Köks-

Köksbord, *f. n.* 4. der Küchentisch.

Köksfolk, *f. n.* 4. Leute, die zur Küche gehören.

Köksförkläde, *f. n.* 4. die Küchenschürze.

Köksförråd, *f. n.* 4. der Küchenvorrath.

Kökshylla, *f. f.* 1. das Küchenbret.

Köksknif, *f. m.* 2. das Küchenmesser.

Kökskrydder, *f. f. pl.* ein Küchengewächs, Küchenkräuter.

Kökskåril, *f. n.* 4. ein Küchengeschirr.

Köksmästare, s. Kökmästare.

Kökspenningar, *f. m.* 2. der Küchenschilling.

Kökspiga, *f. f.* 1. eine Küchenmagd.

Kökspojke, *f. m.* 2. ein Küchenjunge.

Köksrånna, *f. f.* 1. die Spühlgosse.

Kökssaker, *f. f. pl.* das Küchengeräthe.

Kökssalt, *f. n.* 4. das Küchensalz.

Köksskrifvare, *f. m.* 2. der Küchenschreiber.

Köksslef, *f. m.* 2. die Küchenkelle.

Köksspis, *f. m.* 2. der Küchenschornstein, der Küchenherd.

Köksträgård, *f. m.* 2. der Küchengarten.

Köksvagn, *f. m.* 2. der Küchenwagen.

Köksört, *f. f.* 3. Küchenkraut, Küchengewächs.

Köl, *f. m.* 2. (Schiffsb.) der Schiffskiel, der unterste lange Grundbalken eines Schiffs. Strököl, der falsche Kiel, eine Unterlage unter dem wahren, um ihn zu verstärken, *fausse quille*; 2) fig. ein Schiff. Sjömagternas styrka beror hufvudsakeligen på deras kölar, die Stärke der Seemächte kommt hauptsächlich auf ihre ausgedehnte Schifffahrt an. En köl af berg, ein langer, spitziger hoher Bergrücken.

Köla, *v. a.* 1. mit einem neuen Kiel versehen. En kölad näbb, (Vogelgesch.) ein schmal zusammenlaufender Schnabel, der scharf gerändert, mit einer erhabenen Kante längs dem Rücken des Schnabels versehen ist, *rostrum carinatum*.

Köld, *f. m.* die Kälte. Kölden sätter till, slår af, die Kälte nimmt zu, nimmt ab.

Köldslå, *v. a. anom.* köldslog, *imp.* köldslagit, *f.* köldslagen, *p. p.* die erste Kälte vergehen machen, ein kaltes Getränk verschlagen lassen.

Kölhala, *v. a.* 1. (Schiffb.) 1) kielhohlen, ein Schiff auf die Seite legen, um es auszubessern; 2) einen Verbrecher auf dem Schiff zur Strafe unter dem Kiel durchziehen.

Kölhalning, *f. f.* 2. die Kielhohlung.

Kölherre, *f. m.* 2. der Befehlshaber eines Schiffs.

Köller, s. kyller.

Kölna, *f. f.* 1. 1) das Darrhaus; 2) die Darre selbst, Malz zu darren, dörren.

Kölneplåt, *f. m.* 2. das Darrblech, Darrtafel.

Kölsa, *f. f.* 1. ein Klumpen. S. kylsa.

Kölsvin, *f. n.* 4. (Schifffb.) das Kielschwein, die Kielschwinge, ein längs dem Kiel inwendig liegendes Holz, worauf der Mast steht.

Költrå, *f. n.* 4. das Kielholz.

Kölvatten, *f. n.* 4. das Kielwasser, der Strich oder Streif im Wasser, den der Kiel eines Schiffs in seiner Fahrt macht, das Fahrwasser eines Schiffs, der Sog.

Kön, *f. n.* 4. das Geschlecht. Mankön, Qvinnkön, das männliche, weibliche Geschlecht. En af bägge könen, ein Zwitter. Könet, *def.* das schöne Geschlecht. En vän af könet, ein Liebhaber von Frauenzimmer, Verehrer des schönen Geschlechts.

Köp, *f. n.* 4. der Kauf. Sluta, ingå köp, einen Kauf treffen, schliessen, wegen eines Kaufs einig werden. Slå up köpet, einen Kauf wieder aufrufen, aufheben. Det är till köps, das ist feil, ist zu verkaufen. Det är godt köp, das ist wohlfeil. Han får väl gifva köp, er wird es zeitig genug für einen geringern Preis lassen müssen, fig. er muß wohl nachgeben. Gifva på köpet, auf den Kauf zugeben. Han skal ej hafva det för det köpet, er soll es für den Preis nicht haben, fig. er soll mir das nicht umsonst gethan haben. Köp bryter hyra, Spr. Kauf bricht Miethe.

Köpa, *v. a.* 2. köpte, *imp.* köpt, *f. n. p. p.* kaufen. Man bör ej köpa grisen i säcken, Spr. man muß die Katze nicht im Sacke kaufen.

Köpa igen, wieder kaufen.

Köpa in, einkaufen. S. inköpa.

Köpa up, aufkaufen. S. upköpa.

Köpare, *f. m.* 2. ein Käufer, im Gegensatze von säljare, ein Verkäufer.

Köpebref, *f. n.* 4. ein Kaufbrief.

Köpegods, *f. n.* 4. ein gekauftes oder verkauftes Gut, besonders, in Schweden, die von der Krone, vornehmlich zur Zeit der K. Christina, für baar Geld und gegen große Forderungen verkaufte Güter.

Köpenhamn, die Stadt Copenhagen.

Köpenskap, *f. m.* 3. der Handel, Kaufhandel. Idka köpenskap, Kaufmannschaft oder Handel treiben.

Köping, *f. m.* 2. 1) ein Marktflecken; 2) eine Land-Stadt in Schweden im Westmannland, die diesen Namen führt.

Köp-

Köpkol, *s. n.* 4. Kohlen, die einer selbst nicht macht, sondern kaufen muß.

Köpman, *s. m.* 5. köpmän, *pl.* ein Kaufmann, Handelsmann.

Köpmansbetjent, *s. m.* 3. ein Ladendiener.

Köpmansbod, *s. m.* 2. der Laden eines Kaufmanns, ein Kramladen.

Köpmansbok, *s. m.* 3. ein Kauf- und Handelsbuch.

Köpmansgods, *s. n.* 4., das Kaufmansgut, die Handelsware.

Köpmanslik, *adj.* köpmansvis, *adv.* kaufmännisch.

Köpmanssnille, *s. n.* 4. der Kaufmannsgeist.

Köpmansvara, *s. f.* 1. eine Handelsware.

Köpskilling, *s. m.* 2. der Kaufschilling, das Kaufgeld.

Köpskål, *s. m.* 2. der Weinkauf, Leihkauf, da Käufer und Verkäufer nach geschlossenem Kaufe entweder auf beyder oder eines Unkosten mit einander trinken.

Köpslag, *s. n.* 4. der Kaufhandel.

Köpslaga, i. g. L. *v. n.* 1. handeln, mit einander wegen eines Kaufs oder Verkaufs einig zu werden suchen.

Köpstad, *s. m.* 5. köpstöder, *pl.* eine Handelsstadt.

Köpstadsman, *s. m.* 3. ein Mann aus einer Handelsstadt.

Köpsumma, *s. f.* 1. der Kaufschilling.

Köra, *v. a.* 2. körde, *imp.* kört, *sup.* körd, *p. p.* fahren. Komma körandes, angefahren kommen. Köra vilse, irre fahren.

Köra af, abfahren. Köra af simmelstången, den Schlittenbaum im Fahren zerbrechen. Köra benet af någon, einen überfahren, so, daß der Fuß beschädigt, zerbrochen wird.

Köra bort, 1) wegfahren; 2) abfahren. Köra bort skenorna af hjulen, die Schienen von den Rädern im Fahren verlieren; 3) wegtreiben, vertreiben, verjagen.

Köra efter, 1) nachfahren; 2) nachsetzen.

Köra emot, anfahren, gegen etwas fahren, im Fahren wogegen anstoßen.

Köra förbi, vorbey fahren.

Köra fram, weiter zufahren.

Köra ihop, 1) zusammen fahren; 2) i. g. L. zusammen treiben.

Köra ifrån, 1) wegfahren; 2) i. g. L. wegtreiben, vertreiben. Blifva körd ifrån tjensten, von seinem Dienste abgesetzt werden.

Köra i åkern, pflügen.

Köra in, 1) einfahren, z. E. Korn vom Felde einfahren; 2) einkehren, auf dem Wege ansprechen.

Köra omkull, über den Haufen fahren.

Köra på, 1) zufahren. Kör på, fahre zu; 2) antreiben. Köra på någon, i. g. L. einen antreiben, anmahnen.

Köra till, wohin fahren. Köra till skogs efter ved, zu Holze fahren.

Köra up, i. g. L. auftreiben. Hundarne körde up haren, die Hunde jagten den Hasen auf.

Köra upföre, Berg an fahren.

Köra ut, 1) ausfahren, heraus fahren; 2) austreiben, heraus jagen.

Köra utföre, Berg ab fahren.

Körande, *s. n.* das Fahren.

Körare, *s. m.* 2. der Fuhrmann eines Fuhrwerks.

Körfogel, *s. m.* 2. die Täuchergans, *Mergus merganser.* S. vrakfogel.

Körfvel, *s. m.* (Bot.) der Kerbel, *Scandix*, besonders: Gartenkerbel, *Scandix cerefolium*, *L.* Borrkörfvel, Klettenkerbel, *Scandix Anthriscus*, *L.* Nålkörfvel, Nadelkerbel, eine wilde Art Kerbel, *Scand. pecten*, *L.* Spanskkörfvel, Myrrhen-Kerbel, *Scandix odorata*, *L.*

Körna, *v. a.* u. *n.* 1. körnen, in Körner verwandelt werden, und sich körnen oder verwandeln. Saltet körnar sig, (Salzw.) das Salz soget, sockt sich.

Körning, *s. f.* 1. 1) das Fahren, von köra; 2) das Körnen, von körna.

Körport, *s. m.* 2. eine Auffahrt beym Hause.

Körredskap, *s. n.* 3. das zum Fahren nöthige Geräth.

Körrustning, *s. f.* 2. die Fuhrgeräthschaft.

Körsbär, *s. n.* 4. die Kirsche.

Körsbärskåda, *s. f.* das Kirschgummi, Kirschharz.

Körsbärsträd, *s. n.* 4. der Kirschbaum, der gemeine saure oder schwarze Kirschbaum, *Prunus cerasus*, *L.* Spanska körsbär, Spanische Kirschen, Herzkirschen, *C. Hispanica*, *L.* Bigaronger, auch eine Art großer, süßer Kirschen, *C. duracina*, Plin. Moreller, Amarellen, Morellen, *C. Juliana*, Plin. u. s. w.

Körsodrank, *s. m.* ein altes Getränk in Schweden, aus Kirschen gemacht.

Körsel, *s. m.* 2. körsla, *s. f.* körslor, *pl.* die Fuhre. Bonden gör sina mästa körslor om vintern, der Bauer thut seine meisten Fuhren im Winter. Herregårdskörslor, die

Fuh-

Fuhren im Hofdienste. Skogskörslor, Holzfuhren. Åkerkörsel, das Ackern.

Körsnär, *f. m.* 3. ein Kürschner, der die Thierfelle bereitet. S. buntmakare.

Körsven, *f. m.* 3. einer, der fährt.

Körtel, *f. m.* 2. 1) eine Drüse, *Glandula*; 2) eine Druse (Bergw.).

Körtelaktig, *adj.* drüsig, drusig.

Körtelberg, *f. n.* 4. (Miner.) der Mandelstein. S. mandelsten.

Körtelböld, *f. m.* 3. (Med.) eine Drüsengeschwulst, *Bubo*.

Körtelhårdhet, *f. f.* 3. **Körtelhårdnad**, *f. f.* 3. eine Verhärtung der Drüsen.

Körtelsvulst, *f. m.* 3. eine Drüsengeschwulst.

Körtelverk, *f. n.* 4. (Bergbau) da, wo das Erz in dem Gesteine Nieren- oder Nesterweise bricht.

Körtelvis, *adv.* nierenweise, nesterweise.

Körväg, *f. m.* 2. ein Fahrweg.

Kött, *f. n.* 4. das Fleisch. Köttens begärelser och lustar, die Lüste des Fleisches. Dödskött i såret, wildes Fleisch in der Wunde.

Köttaktig, *adj.* fleischigt.

Köttbod, *f. m.* 2. die Fleischbank, der Fleischscharren.

Köttbräck, *f.* bräck.

Köttdag, *f. m.* 2. ein Fleischtag, da man Fleisch ißt oder essen darf.

Köttdiger, *adj.* stark von Fleisch.

Köttfat, *f. n.* 4. eine Schüssel mit Fleisch.

Köttfull, *adj.* fleischig.

Köttfärg, *f. m.* 3. die Fleischfarbe.

Köttfärgad, *adj.* fleischfarben.

Köttgaffel, *f. m.* 2. eine Fleischgabel.

Köttgryta, *f. f.* 1. ein Fleischtopf.

Kötthinna, *f. f.* 1. eine Fleischhaut.

Kötthud, *f. m.* 2. die Fleischhaut, das Fleischfell.

Köttig, *adj.* fleischig.

Köttklimp, *f. m.* 2. ein Fleischkloß.

Köttknif, *f. m.* 2. ein Fleischmesser.

Köttkorf, *f. m.* 2. die Fleischwurst, Mettwurst.

Köttlake, *f. m.* die Fleischlake, Brühe von eingesalzenem Fleische.

Köttlapp, *f. m.* 2. ein Fleischlappen.

Köttmask, *f. m.* 2. die Fleischmade.

Köttmat, *f. n.* ein Fleischgericht.

Köttmånglare, *f. m.* 2. der Fleischhauer, Fleischer.

Köttpigg, *f. m.* 2. ein spitz hervor stehendes Stück Fleisch.

Köttrått, *f. m.* 3. ein Fleischgericht.

Köttsaker, *f. f.* 3. das Fleischwerk.

Köttsida, *f. f.* 1. (Lederarbeiter) die Fleischseite eines Fells.

Köttskråde, *f. n.* 4. was in der Küche vom Fleische als untauglich abgeschnitten und weggeworfen wird.

Köttslig, *adj.* 1) fleischlich; 2) sinnlich; 3) leiblich. Köttslige bröder, leibliche Brüder. En köttslig ed, ein leiblicher Eid.

Köttsoppa, *f. f.* 1. die Fleischsuppe.

Köttspad, *f. n.* 4. die natürliche Sauce des gekochten Fleisches.

Köttspira, *f. f.* 1. *f.* köttåg.

Köttstycke, *f. n.* 4. ein Stück Fleisch.

Köttsvulst, *f. m.* 3. eine Fleischgeschwulst.

Köttsår, *f. n.* 4. eine Fleischwunde.

Köttaxa, *f. f.* 1. die Fleischtaxe.

Köttorg, *f. n.* 4. der Fleischmarkt. S. slagtarebänk.

Köttråd, *f. m.* 2. eine Fleischfaser.

Köttåg, *f. n.* 4. ein Fleischmuskel.

Köttvara, *f. f.* 1. die Fleischware.

Köttvåg, *f. m.* 2. eine Fleischwage; das Fleischgewicht.

Köttväxt, *f. m.* 3. ein Fleischgewächs, *Sarcoma*. Köttväxt i näsan, ein Nasenpolyp.

Köttätande, *subst.* das Fleischessen.

Köttätande, *adj.* fleischfressend.

Köttätare, *f. m.* 2. einer, der Fleisch ißt.

L.

Labbe, *f. m.* 2. der Struntjäger, eine Art Meven, *Larus parasiticus*, *L.*

Labeet, i. g. L. in der Redensart: Spela labeet, sein Spiel verlieren.

Laccaträd, *f. n.* 4. (Bot.) Gummi gebender Croton, *Croton lacciferum*, *L.*

Lack, *f. n.* ohne *pl.* 1) Lack, Siegellack, Brieflack; 2) fig und i. g. L. ein jemanden angehängter Fehler, ein Fleck, Klecks. Lägga lack och lyte på någon, jemanden etwas anhängen, ihm etwas Nachtheiliges nachsagen.

Lacka, v. a. 1. versiegeln, s. försegla. Lacka igen, zusiegeln. Lacka ihop, mit Lack befestigen; 2) v. n. 1. rinnen, fließen, i. g. L. Svetten lackar af honom, der Schweiß tröpfelt ihm von der Stirne herab. S. laka.

Lacka, s. f. 1. (Eisenb.) zähe, schwarze Schlacke, die sich im Hochofen vor die Form setzt, und das Gebläse hindert.

Lackera, v. a. 1. lackiren, mit Lackfirniß überziehen.

Lackerare, s. m. 2. ein Lackirer.

Lackering, s. f. 2. die Lackirung, der Lack.

Lackfernissa, s. f. 1. der Lackfirniß.

Lacklök, s. lök.

Lackklöpa, v. n. 3. zerrinnen, wie Lack beym Lichte.

Lackmus, s. m. das Lackmuß, eine röthlich blaue Farbe aus dem ausgepreßten und verdickten Safte der Lackmußpflanze, *Croton tinctorium*, *L.*

Lackning, s. f. 2. das Zulacken, Versiegeln mit Lack.

Lackter, s. m. (Eisenb.) die fließende Schlacke im Hochofen, die nichts Metallisches bey sich hat.

Lackverk, s. n. 4. lackirte Arbeit.

Lada, s. f. 1. die Scheune. En hölada, sädeslada, eine Heu-, eine Kornscheune.

Lada, Pr. W. v. a. 1. einfahren, in die Scheune bringen.

Ladda, v. a. 1. laden. En laddad bössa, ein geladenes Gewehr. Ladda ett skepp, ein Schiff beladen, s. lasta. Ladda hat på sig, i. g. L. Haß auf sich laden.

Laddare, s. m. 2. der Lader, Auflader, Ablader.

Laddning, s. f. 2. 1) das Laden, die Ladung. Stöta ned laddningen i bössan, die Ladung ins Gewehr nieder stoßen; 2) die Ladung, die Last selbst, welche geladen wird. Ett skepp med full laddning, ein Schiff mit voller Ladung. Lossa laddningen, ein Schiff löschen.

Laddningsring, s. m. 2. der Ladungskreis bey der Elektricität.

Laddskofvel, laddskyfvel, s. m. 2. die Ladeschaufel.

Laddstock, laddstaka, s. m. 2. der Ladestock.

Lade, s. m. 2. die Weberlade, oder das Gestell, worin das Riedblatt steht, und womit der Einschlag in die Kettenfäden geschlagen wird.

Ladeskyffel, s. m. 2. die Ladeschaufel, der Löffel einer Kanone.

Ladugolf, s. n. 4. das Fach in der Scheune, wo das Korn vor dem Ausdreschen hin gelegt wird.

Ladugård, s. m. 2. 1) der Ort auf einem Ackerwerke oder Gute, wo die Scheunen und Viehställe stehen, der Viehhof, im Gegensatze von mangård, s. mangård; 2) fig. der Viehstand auf einem Gute. Min ladugård hinner icke förtära allt hö, jag bergat, ich habe keinen so großen Viehstand, daß ich alles eingeerntete Heu brauchen sollte; 3) ein Vorwerk, eine Meierey, ein Meierhof; 4) der Adel bauete bisweilen außer den Säterien auf kleine Hemman Häuser, zu deren Unterhaltung das Gut zu klein war, alsdann ward ein angränzendes Hemman zur Hülfe dazu geschlagen, unter dem Nahmen von Ladugård.

Ladugårdsdräng, s. m. 2. ein Hofknecht.

Ladugårdsgärde, s. n. ein Feldstrich bey Stockholm, wo gemeiniglich die Campemens der dort liegenden Regimenter errichtet werden.

Ladugårdsahjon, s. n. 4. ein allgemeiner Nahme der Hofknechte, Viehmägde und anderer solcher Personen auf dem Lande.

Ladugårdsland, s. n. so heißt eine der acht Inseln, worauf Stockholm erbauet ist.

Ladugårdspiga, s. f. 1. eine Viehmagd.

Ladugårdsskötsel, s. m. die Viehzucht.

Laduloge, s. m. 2. die Scheunendiele, Dreschtenne.

Ladulås, Scheunenschloß, in der Schwed. Geschichte ein Beynahme König Magnus, der 1290 starb, weil er durch die Strenge, womit er auf das Verboth wider die Dieberey und gewaltsame Einquartierung hielt, gleichsam ein Schloß vor des Bauern Scheune legte.

Laf, s. m. (Bot.) das Moos, *Lichen*, *L.*

Lafve, s. m. 2. eine Bühne, Bank, ein Gerüst. Badstugu-lafve, eine Schwitzbank in der Badstube. Lärfts lafve, eine Vertäfelung mit Lein überzogen. Plant-lafve, eine Art Mistbeet. Lafve, (Maurer) der Kalkkasten, die Kalkbank, worin der Kalk gelöscht und gerührt wird, bis man ihn daraus in die Kalkgrube laufen läßt.

Lafvig, *adj.* mit Wickelmoos bewachsen. S. laf.

Lag, 1. *vox primitiva*, *s. m.* ohne *pl.* was ausgekocht ist oder wird, *decoctum*. Lag af bark, abgekochtes Rindenwasser. Brygglag, der Meisch, das geschrotete und mit Wasser vermengte Malz, das die Grundlage des Biers abgibt.

Lag, 2. *derivat.* von ligga, *s. n.* 4. 1) eine Lage, Reihe, Schichte. Ett lag stenar i muren, eine Lage Steine in der Mauer. Ett

lag

lag säd, tröfklag, eine Lage Getreide zum Ausdreschen. Bjelklag, das Gebälke; 2) eine Anzahl Kanonen längs den Seiten eines Schiffs. Gifva fienden hela laget, dem Feinde die ganze Lage geben, alle in der Reihe stehende Kanonen auf ihn abfeuern.

Lag, 3 *derivat.* von laga, *f. n.* ohne *pl.* 1) die Ordnung. Ställa i lag, in Ordnung bringen. Hålla vid lag, in Ordnung halten; 2) die Gewohnheit, Weise, das Geschick, die Manier. Det är så hans lag, das ist seine Gewohnheit so. Stå vid lag, beym alten bleiben. Han har godt lag med sig, es geht ihm gut von der Hand; 3) das Wohlgefallen. Det var honom ej till lags, das war ihm nicht so, wie er es gerne haben wollte. Vara någon väl till lags, jemanden nach seinem Sinne seyn, ihm sich sehr gefällig machen. Tala någon i lag, jemanden nach dem Sinne reden, so wie er es gerne hören will. Man kan ej göra alla i lag, man kann es nicht allen recht machen; 4) die Art und gehörige Beschaffenheit. Siehe z. E. våglag, ordlag. I minsta laget, von der kleinsten Art. Betala i dyraste laget, auf das theuerste bezahlen. Utom hof och lag, über alle Maße. Handlag, ein Handgriff. Hufvudlag på betslet, das Kopfgestelle eines Zaums. Det tager icke lag, das geht, glückt, gelingt nicht. Det tager icke lag för honom, es will ihm nicht von Statten gehen.

Lag, 4. *deriv.* von lägga, *f. m.* 2. 1) das Gesetz, *lex.* Stifta lagar, Gesetze machen. Lag likmätigt, gesetzmäßig; 2) das Recht, *Jus.* Almänna folkslagen, das allgemeine Völkerrecht. Landslag, Stadslag, das Landrecht, Stadtrecht. Utan lag och dom, widerrechtlich, wider Urtheil und Recht. Hålla alla vid lag och rätt, allen Recht wiederfahren lassen; 3) das Gelag, die Gesellschaft, der Umgang. Bolag, eine Gemeinschaft. Bylag, eine Dorfschaft. Brödlag eine Familie, die an eines Herrn Tisch isst, oder auf dessen Grund und Boden wohnt. Brödelag, eine Brüderschaft, s. gille. Matlag, eine Haushaltung, eine Wirthschaft. Bryta laget, zuerst aus einer Gesellschaft aufbrechen; 4) ein Schmaus, eine Gasterey. Han måste betala laget, er mußte die Zeche bezahlen; 5) g. W. ein Eid. Gå lag, einen Eid thun.

Lag, *adverbialiter*, ungefähr. Det är nu vid lag sex vekor, es ist nun ungefähr sechs Wochen. Hvar ligger det vid lag, wo liegt es ungefähr?

Laga, *adjective*, gerichtlich, gesetzmäßig, rechtlich, rechtskräftig. Gå laga vägar, eine Sache gerichtlich ausmachen. Laga ålder, ein in den Gesetzen bestimmtes Alter. Laga förfall, Ehehaften, und alle andere rechtmäßige Hindernisse. Laga fång, ein rechtmäßiger Besitz. Domen har vunnit laga kraft, das Urtheil ist rechtskräftig geworden.

Laga, *v. a.* 1. 1) machen, ausrichten, verfügen, veranstalten. Jag skal laga att ingen får veta det, ich will machen, daß es niemand erfährt. Laga allt i ordning, alles in Ordnung bringen; 2) anrichten, zurichten. Maten är väl lagad, die Speise ist gut zubereitet. Laga munnen efter matsäcken, Spr. den Fuß nach der Decke strecken; 3) ausbessern. Han lagar gamla ur, er bessert alte Uhren aus. Laga skor, Schuhe flicken.

Laga om, besorgen, pflegen. Laga om elden, machen, daß das Feuer gut brennt. Hon förstår sig på att laga om en sjuk, sie versteht sich darauf, Kranke zu warten. Han vet att laga om sig, er weiß sich gut zu pflegen.

Laga till, Anordnung machen, zurichten. Laga sig till, sich fertig machen.

Laga up, das alte wieder brauchbar machen. Laga up en penna, eine Feder corrigiren.

Laga sig undan, davon gehen, sich wegmachen.

Laga sig ur vägen, aus dem Wege gehen, sich aus dem Staube machen.

Lagbinda, *v. a.* 3. gerichtlich überführen. En lagbunden tjuf, ein mit Zeugen überführter Dieb.

Lagbok. *f. m.* 3. das Gesetzbuch.

Lagbro, *f. m.* 2. (Hammerw.) das Sohlstück, eine Art Untergestell.

Lagbrott, *f. n.* 4. die Uebertretung des Gesetzes, ein Verbrechen wider das Gesetz.

Lagbrytare, *f. m.* 2. ein Verbrecher wider das Gesetz.

Lagbunden, *adj.* 1) gerichtlich überführt, s. lagbinda; 2) gesetzmäßig. En lagbunden frihet, eine gesetzmäßige Freyheit; 3) rechtmäßig; 4) an das Gesetz gebunden.

Lagcommission, *f. f.* 3. eine Gesetzcommission.

Lagd, *part. v.* lägga, s. lägga, *adj.* zu etwas aufgelegt, gefallen. Han är lagd att blifva fet, er hat Anlage, stark zu werden. Hästen är väl lagd, das Pferd ist gut gebaut.

Fetlagd, fett vom Leibe und
Långlagd, länglich } vom Gesichte.
Trindlagd, rund
Svartlagd, schwärzlich

Lager, *f. f.* 2. die Lorbeere, der Lorbeerbaum. Hans lagrar vissna icke, seine Lorbeern, d. i. der Ruhm seiner Tapferkeit, verwelken nicht.

Lager, *s. n.* 4. 1) ein Warenlager, eine Niederlage. Hålla lager af rå ämnen, eine Niederlage von rohen Materialien halten; 2) eine dünne Schicht, Bank (Mineral.). Stenarten ligger i lager, die Steinart liegt in Bänken, in dünnen Schichten von gleicher Materie.

Lagerblad, *s. n.* 4. ein Lorbeerblatt.

Lagerbuske, *s. m.* 2. ein Busch von Lorbeerzweigen.

Lagerbär, *s. n.* 4. die Lorbeere.

Lagerbärsträd, *s. n.* 4. der Lorbeerbaum, *Laurus nobilis, L.*

Lagerfat, *s. n.* 4. ein Lagerfaß, ein großes, beständig im Keller liegendes Weinfaß.

Lagerfläta, *s. f.* 1. ein geflochtenes Band von Lorbeerzweigen.

Lagerkrans, *s. m.* 2. ein Lorbeerkranz, fig. die Magisterwürde.

Lagerkrona, *s. f.* 1. eine Krone von Lorbeer.

Lagerkällare, *s. m.* 2. ein Keller zur Niederlage für Getränke u. d. gl.

Lagerlund, *s. m.* 2. ein Lorbeerhain.

Lagerolja, *s. f.* 1. das Lorbeeröhl.

Lagerprydd, *p. p.* mit Lorbeern, mit einem Lorbeerkranze geziert.

Lagerqvist, *s. m.* 2. ein Lorbeerzweig.

Lagerskog, *s. m.* 2. ein Lorbeerwald.

Lagfara, *v. a.* 3. lagfor, *imp.* lagfarit, *sup.* lagfaren, *p. p.* gerichtlich verfahren. Låta lagfara med panten, ein Pfand gerichtlich verkaufen lassen. Lagfara för strängt med någon, zu hart mit jemanden verfahren, ihn zu hart behandeln.

Lagfaren, *adj.* rechtskundig, rechtsgelehrt. En lagfaren man, ein guter Jurist. Vidtlagfarne, *def.* der Titel eines Doctors der Rechte, *Consultissimus.*

Lagfarenhet, *s. f.* 3. die Rechtsgelehrsamkeit, die Gesetzkunde, Kenntniß der rechtlichen Verordnungen. Cameral-Lagfarenhet, die Kenntniß der gesetzlichen Verordnungen, die das Kammeralwesen betreffen. Krigslagfarenhet, die Kenntniß der Kriegsgesetze. Tvistemals-Lagfarenhet, die Lehre, die Wissenschaft vom Prozesse.

Lagfart, *s. m.* 3. der Rechtshandel, Prozeß.

Lagfartstid, *s. m.* 3. die Zeit, binnen welcher ein Prozeß geendigt seyn muß.

Lagformig, *adj.* gesetzförmig.

Lagfri, *adj.* frey vom Gesetze.

Lagfrihet, *s. f.* 3. die Freyheit vom Gesetze.

Lagfråga, *s. f.* 1. eine Gesetzfrage, Rechtsfrage.

Lagfången, *adj.* rechtmäßig erworben, an sich gebracht.

Lagfästa, *v. a.* 2. lagfästad, lagfäst, *p. p.* durch Urtheil und Recht bestätigen.

Lagföra, *v. a.* 2. lagförde, *imp.* lagfört, *sup.* lagförd, *p. p.* gerichtlich belangen, vor Gericht suchen, anklagen. S. lagsöka.

Lagförbättring, *s. f.* 2. die Verbesserung der Gesetze.

Lagförning, *s. f.* 2. die gerichtliche Untersuchung.

Lagg, *s. m.* 2. der hervorstehende Rand eines runden hölzernen Gefäßes. Laggen af ett kärr, der Saum eines Mohrs.

Lagga, *v. a.* 1. ein Faß binden. Lagga på en, n. N. einen zudecken, abprügeln.

Laggare, *s. m.* 2. ein Böttcher, Faßbinder.

Laggband, *s. n.* 4. der oberste und unterste Band um ein rundes hölzernes Gefäß.

Laggift, *adj.* rechtmäßig verheyrathet, verehlicht. En laggift hustru, eine rechtmäßige Frau, eine Ehefrau.

Laggill, *adj.* gesetzmäßig.

Laggkäril, *s. n.* 4. eine Kufe, ein Küfen, alle Art Böttcherarbeit, die aus Dauben mit Bänden versehen besteht.

Laggrann, *adj.* bis aufs kleinste, genau, pünktlich, äußerst bedächtlich.

Laggrannhet, *s. f.* 3. die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Bedächtlichkeit.

Laggvirke, *s. n.* 4. (Böttcher) das Daubenholz.

Lagklok, *adj.* rechtsverständig, rechtsgelehrt.

Lagklokhet, *s. f.* 3. die Rechtsgelehrsamkeit.

Lagkrönt *adj.* rechtmäßig gekrönt.

Lagkunnig, *adj.* rechtskundig.

Lagkunnighet, *s. f.* 3. die Gesetzkunde.

Lagkunskap, *s. f.* 3. die Rechtskunde.

Laglig, *adj.* lagligt, *adv.* rechtlich, rechtmäßig. En laglig kallelse, ein rechtmäßiger Beruf. Lagligt åtnende, olagligt återgånge, g. N. was einer mit Recht hat, kann ihm nur mit Unrecht genommen werden; 2) gehörig, wie es seyn muß, bequem. Lagligt stor, von gehöriger Größe. Ett lagligt hus, ein mittelmäßiges, ein bequemes Haus.

Lagligen, *adv* gerichtlich, rechtlich. Gå lagligen till väga, rechtlich verfahren.

Laglighet, *s. f.* 3. die Rechtmäßigkeit, Gültigkeit.

Laglydig, *adj* dem Gesetz gehorsam.

Laglydighet, *s. f.* 3. der Gehorsam gegen, die Achtung für das Gesetz.

Lag-

Lagläsare, *s. m.* 3. ein Notarius bey den Handelsgerichten, der das Protocoll führte.

Laglös, *adj.* laglöst, *adv.* gesetzlos, unbändig.

Lagman, *s. m.* 3. in ältern Zeiten eine Art Sprecher des Volks in der allgemeinen Volksversammlung, dergleichen besonders Uplands Lagman war. Heut zu Tage ein Landrichter, Provinzialrichter, zum Unterschied von Districtsrichter, (Häradshöfding) deren es mehrere in einer Provinz gibt, und von deren Urtheilssprüchen an den Land- oder Provinzialrichter appelliret werden kann.

Lagmansdom, *s. m.* 2. das Urtheil des Landgerichts.

Lagmansdöme, *s. n.* 4. das Gebiet, worüber sich die Gerichtsbarkeit eines Landrichters erstreckt.

Lagmans- och Häradshöfdinge-ränta, *s. f.* 1. eine gewisse zum Unterhalt der Justitzbedienten bestimmte Abgabe. In Schweden heißt sie gemeiniglich: Häradsränta, in Schonen Matlagsskatt, in Finnland Domarepenningar.

Lagmansrätt, *s. m.* 3. das Landgericht, welches aus dem Lagman und zwölf Bauern (Nämdemän) besteht.

Lagmanssyn, *s. m.* 3. eine durch den Landrichter an Ort und Stelle selbst angestellte Untersuchung und Nachsicht.

Lagmansting, *s. n.* 4. das Gericht, das der Landrichter hält, die zweyte Instanz auf dem Lande in Schweden.

Lagmyndighet, *s. f.* 3. die Kraft, das Ansehen des Gesetzes zur Entscheidung.

Lagning, *s. f.* 2. die Ausbesserung. S. laga 3.

Lagom, *adj.* u. *adv.* 1) eben recht, so viel als es seyn muß, als erfordert wird, als billig ist, weder zu viel noch zu wenig, (niedersächs. paßmat.). Komma i lagom tid, zu rechter Zeit kommen. Det var icke mer än lagom, das war gerade so als es seyn sollte, nicht mehr als billig. Det var lagom åt honom, es geschah ihm recht, er hatte es verdient. Lagom är bäst, die Mittelstraße ist das beste. Skynda lagom, eile mit Weile; 2) passend, anpassend. Klädnigen är lagom åt honom, das Kleid paßt ihm; 3) mittelmäßig, nicht gar sehr. Skrifva lagom, nicht zu viel schreiben. Det var lagom rätt, das war wohl eben nicht so ganz recht. Lagom hatad, lagom älskad, eben nicht sehr gehaßt, aber auch nicht sehr geliebt.

Lagord) *s. n.* 4. ein altes im Schwedischen Gesetzbuch vorkommendes und noch beybehaltenes Wort, weil es dem gemeinen Mann einmahl bekannt und verständlich ist.

Lagpligt, *s. m.* 3. eine gesetzliche Pflicht.

Lagrad, *part. p.* mit Lorbeern bekrönt.

Lagrubbning, *s. f.* 2. die Abänderung, Veränderung eines Gesetzes.

Lagrum, *s. n.* 4. eine Gesetzstelle.

Lagsaga, *s. f.* 1. der Bezirk, worüber sich eine Gerichtsbarkeit erstreckt, der Gerichtssprengel; 2) die Gerichtsbarkeit, Gerichtsherrschaft, der Gerichtszwang, die Jurisdiction. En viss sträcka omkring en stad, som lyder under stadens lagsaga, das Weichbild, Gebiet, der Bezirk, die Gerichtsbarkeit, Jurisdiction einer Stadt.

Lagsamling, *s. f.* 2. eine Sammlung von Gesetzen.

Lagsens, ist der alte *gen. def.* des Wortes Lag, statt des nun gebräuchlichern Lagens.

Lagskipande, *part. v.* skipa lag, das Gericht verwalten. Lagskipande magt, 1) die höchste Gerichtsverwaltung, *Potestas judiciaria*; 2) die ausübende Gewalt, *Potestas executiva*, im Gegentheil der gesetzgebenden. S. lagstiftande.

Lagskipning, *s. f.* 2. die Rechtspflege, Ausübung der Gerechtigkeit, Gesetzgebung.

Lagskrift, *s. f.* 3. eine juristische, eine Rechtsschrift.

Lagstadd, *adj.* rechtmäßig gemiethet, geheuert, gepachtet, besser laga stadd.

Lagstiftande, *part. v.* stifta lag, gesetzgebend. Lagstiftande magten, die gesetzgebende Macht, *Potestas legislatoria*.

Lagstiftare, *s. m.* 2. ein Gesetzgeber.

Lagstiftning, *s. f.* 2. die Gesetzgebung.

Lagstil, *s. m.* die gerichtliche Schreibart.

Lagstormare, *s. m.* 2. ein Gesetzstürmer.

Lagstridig, *adj.* gesetzwidrig.

Lagstridighet, *s. f.* 3. die Gesetzwidrigkeit.

Lagstånden, *adj.* rechtskräftig, in Ansehung der im Gesetz bestimmten Zeit.

Lagsöka, *v. a.* 2. gerichtlich, vor Gericht anhängig machen. S. lagföra.

Lagsökning, *s. f.* 2. eine gerichtliche Klage.

Lagterm, *s. m.* 3. ein gerichtliches Wort.

Lagtime, *s. m.* 2. die Gerichtszeit.

Lagtolkare, *s. m.* 2. ein Ausleger des Gesetzes.

Lagtolkning, *s. f.* 2. die Auslegung des Gesetzes.

Lagtydare, *s. m.* 3. einer, der ein Gesetz erklärt.

Lagvadd, *adj.* was durch Apellation an ein Gericht gebracht ist. Lagvadda mål, Appellationssachen.

Lagverk, *s. n.* 4. 1) die gerichtliche Verfassung, alles was die Gesetze und deren Handhabung betrift; 2) ein *Corpus juris*.

Lagvett, *s. n.* die gerichtliche Klugheit.

Lagvidrig, adj. gesetzwidrig.

Lagvridare, Lagvrängare, s. m. 2. einer, der das Gesetz zu drehen weiß, ein Rabulist.

Lagvunnen, adj. durch Urtheil und Recht gewonnen, erstritten.

Lagväsen, s. n. die gerichtliche Verfassung. Känd för insigt i lagväsen, wegen seiner juristischen Einsichten berühmt.

Laka, v. n. 1. rinnen, fließen, auströpfeln. Nu laker björken, nun gibt die Birke Wasser. Laka af sig, Tropfen fallen lassen.

Laka på, tropfenweise aufgießen.

Laka ut, durch Destilliren ausziehen.

Lakan, s. n. 4. das Laken, Bettlaken.

Lake, s. m. 2. die Aalraupe, Quabbe, *Gadus Lota*.

Lake, s. m. ohne pl. 1) der Saft aus rohem Fleisch, aus Pflanzen. Köttlake, der Saft des rohen Fleisches. Björklake. Birkensaft, Birkenwasser; 2) Lake, salzige Brühe von eingesalzenem Fleisch oder Fischen. S. sallake.

Lakegods, s. n. 4. Waren, die eingesalzen, eingepöckelt, und mit Lake versehen werden.

Lakej, s. m. 3. ein Lakey, ein Bedienter in Livrée.

Lakgula, s. f. 1. die Aalmutter, ein lebendig gebährender Schleimfisch, *Blennius viviparus*.

Lakrits, s. m 1) der Lakritzensaft; 2) der Lakritzenbaum, das Lakritzenholz, *Glycirrhiza glabra*. Vild lakrits, wild Süßholz, *Astragalus Glycyphyllos*.

Laktuk, s. f. Salat, *Lactuca sativa*, L.

Lakviol, s. m. 2. Gold = Lack, *Cheiranthus Cheiri*, L.

Lall, s. n. 4. in der Zusammensetzung, das Gelalle. Barnlall, das Lallen der Kinder. S. lallande.

Lalla, v. n. 1. lallen wie die Kinder.

Lallande, s. n das Lallen der Kinder.

Lam, adj. lamt, adv. 1) lahm, s. förlamad; 2) fig. ohne gehörige Kraft, Nachdruck, nachlässig. Saken handteras för lamt, die Sache wird zu nachlässig betrieben. Det går lamt till med rättvisan, die Gerechtigkeit wird nur schlecht verwaltet. En lam ursäkt, eine kahle Entschuldigung.

Lama, s. f. 1. eine Steuer.

Lamb, s. lamm.

Lamhet, s. f. 3. die Lähme, die Lähmung. S. förlamning.

Lamm, s. n. 4. das Lamm, Bagglamm, ein Bocklamm, Tacklamm. Gummelamm, ein Schaf= oder Mutterlamm. Drickealamm, ein saugendes Lamm. Taga lammen ifrån tackorna, die Lämmer absetzen.

Lamma, v. a. 1. lammen, ein Lamm werfen.

Lammdiger, adj. trächtig, von Schafen.

Lammfjerding, s. f. 2. ein Lammsviertel.

Lammskött, s. n. 4. das Lammfleisch.

Lammskinn, s. n. 4. ein Lammfell.

Lammstek, s. m. 2. ein Lammsbraten.

Lammull, s. f. die Lammwolle.

Lampa, s. f. 1. eine Lampe.

Lampeld, s. m. das Lampenfeuer.

Lamppipa, s. f. 1. die Pfeife in der Lampe.

Lamprök, s. m. Rauch von Lampen.

Lamptändare, s. m. 3. einer der die Lampen anzündet.

Lampveke, s. m. 2. der Docht in der Lampe.

Lamskuten, adj. lahm geschossen.

Lan, s. m. Lahn, breit geschlagener Gold= und Silberdrath.

Lana, s. f. 1. (Fischer.) ein Garnseil zum Fischfang, Senkhamen, eine Art Fischreuse.

Land, s. n. 3. u. 4. 1) ohne pl. das Land, im Gegensatze des Meeres. Komma i land, ans Land kommen. Komma ifrån andra landet, vom gegenseitigen Ufer kommen. Taga land, landen. Jag vet ej hvar det tager land, ich weiß nicht, wie das ablaufen wird. Gå i land med en sak, eine Sache durchsetzen, zu Stande bringen; 2) im Gegensatze der Stadt. Bo, fara på landet, auf dem Lande wohnen, aus der Stadt aufs Land fahren; 3) pl. Länder, ein gewisser von einem ganzen Volk bewohnter Theil der Erdfläche. Uti alla Europäiska länder, in allen Ländern in Europa. In- och utom lands, innerhalb und außerhalb Landes. Resa utom lands, über Land reisen, in ein fremdes Land reisen. Hvart land har sin sed, Spr. ländlich, sittlich.

Landa, v. n. 1. landen, eine Landung thun, anlanden.

Landamäre, s. n. 4. die Landmark, die Gränze eines Landes. S. gräns.

Landbo, s. landtbo.

Landbonde, s. m. 3. einer, der einen einem andern gehörigen Hof bauet, im Gegentheil von Odalbonde, der selbst Eigenthum hat, ein Colonus.

Landbeskrifning, s. f. 2. die Beschreibung eines Landes.

Landbyte, s. n. 4. ein Ländertausch.

Landcarta, s. landkarta.

Landetsfader, s. m. 3. der Landesvater.

Landetsmoder, s. f. 2. die Landesmutter.

Land-

Landfast, *adj.* mit dem Lande zusammenhängend, zum festen Lande gehörig.

Landsförvisa, *v. a.* 2. landsförviste, *imp.* landsförvist, *s. n. p. p.* des Landes, ins Elend verwiesen.

Landsförvisning, *s. f.* 2. die Landesverweisung.

Landgille, *s. n.* 4. eine Gülte oder Steuer, die der Bauer in Schonen und Bleckingen von seinem Acker geben muß. S. Jordboksränta.

Landgång, *s. m.* 2. die Landung. S. landning.

Landhafre, *s. m.* der Taubhafer, s. unter hafre.

Landhögd, *s. m.* 3. eine Landhöhe, wenn sie sich ansehnlich nach einer oder anderer Richtung erstreckt, heißt sie Landrücken. S. landrygg.

Landkarta, *s. f.* 1. die Landkarte.

Landkänning, *s. f.* 2. (Seefahrt) das was man beym Vorbeysegeln vom Lande sieht, und woran man das Land erkennen kann, als Ufer, Vorgebirge, Felsen, Klippen, u. d. g. die Erkennung der Küsten eines Landes auf der See.

Landlös, *adj.* wo kein Land, sondern bloß Meer ist.

Landning, *s. f.* 2. das Landen, die Landung.

Landqvåde, *s. n.* 4. ein Hirtenlied.

Landrygg, *s. m.* 2. ein Landrücken, eine Kette von Erhöhungen oder Bergen, die nicht aus Steinarten, sondern aus Erde bestehen, zum Unterschied von Bergarygg.

Landsbok, *s. m.* 3. das Hauptbuch, das in jedem Lehne über dessen Einnahme gehalten wird.

Landsbygd, *s. m.* 3. das platte Land, im Gegensatze der Stadt, *Rus.* På landsbygden, auf dem Lande.

Lands-Camererare, *s. m.* 2. der Landkämmerer, in Schweden derjenige, der bey jeder Landshauptmannschaft die Rechnung über Einnahme und Ausgabe führt.

Landsdelning, *s. f.* 2. eine Landestheilung.

Landsens, ist der alte *genetiv. def.* des Wortes land, wofür heut zu Tage der *gen.* landets, gebraucht wird.

Landsfaderlig, *adj.* landesväterlich.

Landsflygt, *s. m.* die Entweichung aus dem Lande.

Landsflygtigt, *adj.* landflüchtig.

Landsflygtighet, *s. f.* 3. die Landflüchtigkeit, Landesverweisung, das Elend.

Landsfurste, *s. m.* 2. der Landesfürst.

Landsfördärflig, *adj.* landesverderblich.

Landsförråddare, *s. m.* 2. ein Landesverräther.

Landsförråderi, *s. n.* 3. die Landesverrätherey.

Landsförrädlig, *adj.* landesverrätherisch.

Landsfred, *s. m.* der Landfriede, die öffentliche Sicherheit.

Landsgård, *s. m.* s. gård.

Landsherre, *s. m.* 2. der Landesherr.

Landsherrlig, *adj.* landesherrlich.

Landshjelp, *s. m.* ohne *plur.* die Landeshülfe, in Schweden besonders eine 1727 zur Abhelfung der Unterbalanz und zum Aufkommen der Fabriken eingeführte Abgabe von 1 Pro Cent auf alle von außen eingeführte Waren, die im Lande selbst verfertiget werden können.

Landshöfding, *s. m.* 2. ein Landshauptmann, Vorgesetzter einer ganzen Provinz, *Praefectus, Gubernator Provinciae.*

Landshöfdingedöme, *s. n.* 4. die Landshauptmannschaft, *Praefectura provinciae.*

Landsigte, *s. n.* 4. die Erblickung des Landes auf der See.

Landskap, *s. n.* 3. 1) eine Landschaft, eine Provinz, ein Land; 2) ein Gemählde einer ganzen Gegend auf dem Lande; 3) eine Landsmannschaft, besonders auf Universitäten.

Landskapslag, *s. m.* 2. ein Provinzialgesetz.

Landskapsmål, *s. n.* 4. eine Mundart, ein Dialekt.

Landskapsmålare, *s. m.* 2. ein Landschaftenmahler.

Landskapsmålning, *s. f.* 2. 1) das Mahlen einer Landschaft; 2) ein Landschaftsgemählde.

Landskapsord, *s. n.* 4. ein Provinzialwort.

Landskapsstycke, *s. n.* 4. eine Landschaft, ein Gemählde, *Fr. Paysage.*

Landskista, *s. f.* 1. eine Kiste, worin die Akten des Provinzialgerichts verwahrt werden.

Landsknekt, *s. m.* 2. ein Landsknecht, ein gemeiner Soldat, besonders ein Fußgänger.

Landsköp, *s. n.* 4. der Vorkauf auf dem Lande, die Vorkäuferey.

Landsköpare, *s. m.* 2. ein Vorkäufer auf dem Lande.

Landslag, *s. m.* 2. 1) das Landesgesetz; 2) das Landrecht. S. landsrätt.

Landslöpare, *s. m.* 2. s. landstrykare.

Landsman, *s. m.* 2. Landsmän, *pl.* der Landsmann.

Landsmanskap, *s. m.* 3. die Landsmannschaft.

Landsort, *s. n.* 3. ein Landsort, ein Ort in und auf dem Lande, im Gegensatze der Hauptstadt.

Landsplåga, *s. f.* 1. die Landesplage, Landstrafe.

Landspole (Vogel.) *s. m.* 2. der Eisvogel, *Akeda.*

Landsregering, *s. f.* 2. die Landesregierung.

Landsrätt, *s. m.* 3. das Landrecht, Dorfrecht, im Gegensatze des Stadtrechts, *s.* stadsrätt. Vilja eller våld är icke landsrätt, was man gerne will oder mit Gewalt erhält, gibt einem kein Recht dazu.

Landssecreterare, *s. m.* 2. der Secretär, der in Schweden bey jeder Landshauptmannschaft, mit Justitzsachen, Ausfertigung der Befehle und Protokolle, u. s. w. zu thun hat.

Landssed, *s. m.* 2. die Landessitte, Landesgewohnheit, der Landesgebrauch.

Landsstat, *s. m.* 1) die Civilbeamten einer Provinz; 2) der Civilstaat.

Landsstreck, *s. n.* 4. ein Strich Landes, Landstrich.

Landstiga, *v. n.* 5. landsteg, *imp.* landstigit, *sup.* an's Land steigen, landen.

Landstigning, *s. f.* 2. eine feindliche Landung.

Landstrykare, n. W. *s. m.* 2. ein Landstreicher, Landläufer.

Landstrykerska, n. W. *s. f.* 1. eine Landstreicherinn, Landläuferinn.

Landssträcka, *s. f.* 1. eine Strecke Landes.

Landständer, *s. m. pl.* die Landstände.

Landstycke, *s. n.* 4. ein Stück Landes, eine Länderey.

Landsvårdande, *part.* zum besten Vortheil des Landes gereichend.

Landsväg, *s. m.* 2. der Landweg, die Landstraße. Stora landsvägen, die offenbare Landstraße.

Landvägshjelp, *s. m.* das Wegegeld, eine Steuer zur Verbesserung der Landstraßen.

Landsände, *s. m.* 2. die Gränze, ganze Strecke eines Landes.

Landssäte, *s. n.* 4. ein Sitz, ein Gut auf dem Lande.

Landtadel, *s. m.* der Landadel, die Ritterschaft auf dem Lande.

Landtbo, *s. m.* 3. landtboer, *pl.* 1) einer, der auf dem Lande wohnt, ein Landmann; 2) im Schwed. Gesetzbuche einer, der eines andern Gut gepfändet hat; 3) ein Landbothe, ein Bevollmächtigter auf den ehemahligen Reichstagen in Polen, *Nuntius terrestris.*

Landtbok, *s. m.* 3. das Landbuch, ein Buch über alle Einkünfte der Krone in einem Lehne in Schweden.

Landtbruk, *s. n.* 4. der Ackerbau. S. jordbruk.

Landtbrukare, *s. m.* 2. ein Ackersmann.

Landtbyggmästare, *s. m.* 2. ein Landbaumeister.

Landtbyte, *s. n.* 4. ein Ländertausch.

Landtcassa, *s. f.* 1. der Landkasten, in Pommern, Mecklenburg u. s. w. die Casse, wohin die vom Lande zusammen gebrachten Abgaben geliefert werden.

Landtdag, *s. m.* 2. ein Landtag, worauf die Stände eines Landes sich versammeln.

Landtdomare, *s. m.* 2. ein Landrichter.

Landtegendom, *s. m.* 2. ein Eigenthum auf dem Lande.

Landtfogde, *s. m.* 2. ein Landvogt.

Landtfolk, *s. n.* die Landleute.

Landtfäste, (Schiff.) *s. n.* 4. die Anlegung an das feste Land. De kunde i anseende till lös is ej få landfäste, sie konnten wegen des Schwalleises nicht Land fassen.

Landtgård, *s. m.* 2. Landtgods, *s. n.* 4. ein Landgut.

Landtgrefskap, *s. n.* 3. die Landgrafschaft.

Landtgrefve, *s. m.* 2. der Landgraf.

Landtgrefvinna, *s. f.* 1. die Landgräfinn.

Landthandel, *s. m.* der Landhandel.

Landthushållare, *s. m.* 2. einer, der die Landwirthschaft treibt.

Landthushållning, *s. f.* 2. die Landwirthschaft.

Landthög, *s. m.* 2. eine hohe Gegend eines Landes.

Landting, *s. n.* 4. 1) eine Volksversammlung; 2) jetzt ein Provinzialgericht. S. lagmanstinq.

Landtjunkare, *s. m.* 2. ein Landjunker.

Landtjägare, *s. m.* 2. ein Landjäger.

Landtjägarmästare, *s. m.* 2. ein Landjägermeister.

Landtlefnad, *s. f.* 3. Landtlefverne, *s. n.* das Landleben.

Landtlig, Landtlik, *adj.* ländlich.

Landtlägenhet, *s. f.* 3. ein Eigenthum, ein Besitz auf dem Lande.

Landtmann, *s. m.* 3. der Landmann.

Landtmanna-redskap, *s. n.* 3. das Feld- und Ackergeräthe.

Landtmanna-rörelse, *s. f.* 3. die Betreibung der Landwirthschaft, und alles, was dahin gehört.

Landtmanna-vara, *s. f.* 1. eine Ware, die der Landmann zum Verkaufe hat.

Landtmarskalk, *s. m.* 2. ein Landmarschall. In Schweden auf dem Reichstage der Anführer der Reichsstände und Sprecher des Ritterstandes.

Landtmon, *s.* jordmon.

Landtmärke, *s. n.* 3. (Schiff.) eine Stelle auf

 dem

dem Lande, wonach man sich in der Schiffahrt richtet.

Landtmätare, *s. m.* 2. der Landmesser.

Landtmätare-bråde, *s. n.* 4. der Meßtisch.

Landtmäteri, *s. n.* 3. die Landmesserkunst.

Landtmätning, *s. f.* 2. das Landmessen.

Landtogsgård, *s. n.* 4. eine unter Kön. Gustav Adolph übernommene Kriegssteuer. S. gård.

Landtpräst, *s. m.* 3. ein Landprediger, Landgeistlicher.

Landtregimente, *s. n* 3. ein National- oder eingetheiltes Regiment, das der Landmann unterhält, im Gegensatze der geworbenen Regimenter, die der König besoldet.

Landtridare, *s. m.* 2. ein Landreiter.

Landt-Råd, *s. n.* 3. ein Landrath.

Landträntmästare, *s. m.* 2. der Landrentmeister.

Landtrök, *s. m.* 3. der Landrauch, Sonnenrauch, der über dem Lande steht.

Landtstat, *s. m.* 2. der Civilstaat, im Gegensatze des kirchlichen.

Landtständer, *s. m. pl.* 3. s. landsständer.

Landtull, *s. m.* 2. der Landzoll.

Landtunga, *s. f.* 1. eine Erdzunge, Landzunge.

Landtörn, *s. m.* 2. der Goldadler, *Falco chrysaëtos.*

Landtudde, *s. m.* 2. eine Landspitze, ein spitzes Vorgebirge.

Landtvidd, *s. f.* die Größe, Ausdehnung eines Landes.

Landtvind, *s. m.* 2. der Landwind, der vom Lande her weht.

Landtvinnare, *s. m.* 3. ein Länderbezwinger, Eroberer.

Landvinning, *s. f.* 2. was an Land gewonnen wird, und die Gewinnung oder Eroberung desselben selbst.

Landvåg, *s. m.* 2. ein Weg zu Lande, im Gegensatze dessen zu Wasser. Då man föreslog Henric VIII. att en präst, som hade utöst ovett emot honom, skulle dränkas, yttrade sig prästen, att det vore lika mycket, antingen man komme till himmeln landvägen eller sjöledes, als man König Heinrich VIII rieth, einen Prediger, der ihn mit Worten gröblich angegriffen hatte, ersäufen zu lassen, sagte der Prediger, es sey gleichviel, ob man zu Lande oder zu Wasser in den Himmel käme.

Landtvärn, *s. n.* die Landwehre.

Lans, *s. m* 2. die Lanze.

Lansett, *s. m.* 3. (Chirurg.) die Lanzette.

Lanterna, s. laterna.

Lapp, *s. m* 2. 1) ein Lappe oder Lappländer; 2) ein Lappen, Flicken, ein Läppchen.

Lappa, *v. a.* 1. Lappen aufsetzen, flicken.

Lappare, *s. m.* 2. 1) einer, der etwas flickt, etwas altes neu ausputzt; 2) fig. i. g. L. ein Mensch von weniger Bedeutung, ein läppischer Mensch.

Lappare-lön, *s. m.* 3. das Flickerlohn.

Lappbonde, *s. m.* 3. so heißen diejenigen Lappen, die nicht hin und her ziehen, sondern sich angebauet haben. S nybyggare.

Lapperska, *s. m.* 2. eine Flickerinn.

Lappland, *s. n.* Lappland.

Lappmarken, *s. m def.* so heißen solche Districte in Lappland, die zwischen dem hohen Felsengebirge und Nordland liegen.

Lappmudd, *s. m.* 2. ein Lapppelz von Rennthierfellen.

Lappren, *s. m.* 2. ein Rennthier. S. ren.

Lappri, *s. n.* eine unerhebliche, unwichtige Sache, Lapperey.

Lappränta, *s. f.* 1. die von den Lappen zu erlegende Steuer.

Lappsalva, *v. a.* 1. (Schiff.) antheeren, harpusen.

Lappsik, *s. m.* 2. die breite Aesche, *Salmo Thymallus latus? Trutta edentula?*

Lappsk, *adj.* lappländisch.

Lappska, *s. f.* 1. eine Lappländerinn.

Lappska, *s. f.* ohne *pl.* die Lappländische Sprache.

Lappskata, *s. f.* 1. der Unglücksvogel, die Bergdrossel, Bergamsel, *Lanius infaustus.*

Lappskatt, *s. m.* 3. eine gewisse, sehr geringe Steuer, welche die Lappländer bezahlen, die doch nur 3/490 Th. Silberm. beträgt.

Lapptrumma, *s. f.* 1 eine Lapptrommel, vorgebliche Zaubertrommel der alten Lappen.

Lappvacke, *s. m.* 2. ein Lappschlitten.

Lappverk, *s. n.* 2. das Flickwerk. S. lappri.

Larf, *s. m.* 3. 1) die Larve; 2) (Naturgesch.) die Raupe.

Larfkläder, *s. m. pl.* Masken.

Larm, *s. m.* der Allarm.

Larmblåsare, *s. m.* 2. ein Lärmenbläser.

Larmklocka, *s. f.* 1. die Lärmglocke, Sturmglocke.

Larmskott, *s. n.* 4. der Lärmschuß.

Larmskri, *s. n.* ein Geschrey, um Lärm zu machen.

Larmtrumma, *s. f.* 1. eine Lärmtrommel.

Lars, Lorenz, *Laurentius.*

Larsmessa, s. messa. Larsmesse-råg, Winterrocken.

Lars-

Larsmesspäron, *s. n.* 4. die Margarethenbirnen.

Las, *imp. v.* läsa.

Lask, *s. m.* 2. die Lasche, ein angesetztes oder eingesetztes Stück, (Schneider und Schuhmacher) ein Einschnitt in einem Stück Holze um ein anderes einzufügen (Zimmerm.), die Fügung der Schiffsbreter oder Barkhölzer, Scherben (Schiffsb.). Werden solche durch Verzahnung oder Verzapfung in einander gefügt, so heißen sie haklask, sonst plattlask, Hakenscherben, Plattscherben. Ändlask, stuflask heißt das äußerste Ende, was bey der Fügung zweyer Hölzer über die Fuge geht.

Laska, *v. a.* 1. laschen, annähen, in einander fugen, scherben.

Lasklöt, *s. m.* 2. (Mühlenb.) eine Lasche.

Laskning, *s. f.* 2. das Ansetzen, Zusammenfugen.

Lass, *s. n.* 4. ein Fuder. Lägga på ett lass gödsel, ein Fuder Mist laden. Ett kärrlass, ein Karren voll. Hogen drar halfva lasset Spr. Lust und Liebe zum Dinge, macht alle Arbeit geringe.

Lassa, *v. a.* 1. auf ein Fuhrwerk laden.

Lassa af, abladen.

Lassa på, aufladen.

Lasstals, *adv.* fuderweise, bey Haufen.

Last, *s. m.* 1) die Last, ohne *pl.* ein hoher Grad der Schwere; 2) die Beschwerde. Det är mig till last, es liegt mir zur Last. Vara någon till last, jemanden beschwerlich seyn; 3) die Last, *pl.* die Lasten, die Ladung. Skeppet har redan intagit sin last, das Schiff hat schon eingeladen; 4) ein Fehler, eine Unvollkommenheit. Det lägges honom till last, das wird ihm zur Last gelegt, er wird dessen beschuldigt; 5) ein Laster. K. Gustaf Adolf hade varit mera än mennifka, om han aldeles hade varit utan fel, åfven som har var utan last, K. Gustav Adolph wäre mehr als ein Mensch gewesen, wenn er ohne Fehler gewesen wäre, so wie er ohne Laster war.

Lasta, *v. a.* 1. 1) von Schiffen, laden. Lasta in, lasta ut, einladen, ausladen. Ett lastadt fartyg, ein beladenes Fahrzeug; 2) tadeln. Jag kan hvarken lasta eller beröma det, ich kann es weder loben, noch tadeln. Lasta någons arbete, an jemandes Arbeit etwas auszusetzen haben.

Lastage-plats, *s. m.* 3. die Lastadie, der Ort, wo in Handelsstädten die Waren in die Schiffe aus- und eingeladen werden.

Lastare, *s. m.* 2. ein Tadler, der etwas woran auszusetzen hat.

Lastbar, *adj.* lastbart, *neutr.* 1) lastbar, was Lasten tragen kann; 2) was Tadel verdient, tadelhaft.

Lastbarhet, *s. f.* 3. die Tadelhaftigkeit.

Lastbåt, *s. m.* 2. ein Prahm.

Lastdragare, *s. m.* 2. ein Lastschiff, it. s. verkhåst.

Lastdryg, *adj.* was schwere Lasten tragen, worauf oder worin man große und schwere Lasten fortbringen kann, von Wagen und Schiffen.

Lastdäck, *s. m.* 2. (Schiffb.) die Kuhbrücke im Raume.

Lasteligen, *adv.* vergreiflich.

Lastfull, *adj.* voller Fehler, lasterhaft.

Lastgammal, i. g. L. *adj.* sehr alt, den das Alter drückt.

Lastlafve, *s. m.* 2. (Schiffb.) ein Raum zwischen dem Verdecke, der Schlachtverband.

Lastning, *s. f.* 2. 1) die Belastung; 2) die Last selbst.

Lastplats, *s. m.* 3. ein Lastagieplatz.

Lastport, *s. m.* 2. s. unter port.

Lastpråm, *s. m.* 2. ein Leuchter. S. licktare.

Lastvård, *adj.* lastvårdt, *neutr.* tadelnswürdig.

Lat, *adj.* träge, faul. En later, i. g. L. ein fauler Mensch.

Latas, i. g. L. *v. d.* 1. faullenzen. S. lättjas.

Later, *s. m. pl.* die äußerlichen Geberden.

Laterna, *s. f.* 1. eine Laterne. S. lyckta.

Laternisera, *v. a.* 1. an den Laternpfahl aufhängen.

Laternstång, *s. m.* 3. ein Laternpfahl.

Lathet, *s. f.* 3. die Trägheit, Faulheit. S. lättja.

Lathund, n. W. *s. m.* 2. ein Faullenzer, ein fauler Schlingel.

Latin, *s. n.* das Latein. Skrifven på latin, in Lateinischer Sprache geschrieben. Han har glömt all sin latin, i. g. L. er weiß nicht, was er sagen oder thun soll.

Latinare, *s. m.* 2. 1) ein Lateiner; 2) einer, der gut Latein versteht.

Latinsk, *adj.* lateinisch.

Latsommar, *s. m.* 2. (Landw.) die Zeit zwischen der Bestellung der Saat und der noch nicht angegangenen Ernte.

Latterverk, *s. n.* 4. s. Letterverk.

Lattun, *s. m.* Rollmessing.

Latverg, *s. f.* 2. (Apoth.) die Latwerge, *Electuarium.*

Latvulen, *adj.* i. g. L. faullenzerisch.

Lava, *f. f.* 1. die Lava, ein vulkanisches Product, *Porus igneus Lava.*

Lavendel, *f. m.* (Bot.) der Lavendel, *Lavendula, L.*

Lavet, *f. m.* 3. (Artill.) die Laffete. Stycklavet, das Stückgestell. Mörsarelavet, der Mörserblock. Skeppslavet, eine Schiffslaffete. S. Styckevagn.

Lavetsten, *f. m.* 2. der Lavetzstein, harter Topfstein, *Steatites lapis ollaris, Sax. lebetinum.*

Lax, *f. m.* 2. der Lachs, Salm, *Salmo Salar.* Bottenlax, saltlax, gesalzener Lachs.

Brelax, hafslax, blanklax, grönnacke, ist der große Lachs mit seinem völligen Fette und Fleische, der, wenn er sich in den Strömen abgearbeitet hat, und mager und grauer aussehend geworden ist, grålax, långfallax, vraklax genannt wird.

Kroklax, der Hakenlachs, das Männchen von *Salmo Salar.*

Örlax, borting, *Salmo Trutta.* Strånglax wird der an der Luft gedörrte, in Riemen zerschnittene Lachs genannt.

Laxatif, *f. n.* 3. eine abführende Arzney.

Laxbyggning, *f. f.* 2. ein Gebäude auf dem Wasser zum Lachsfange.

Laxfiske, *f. n.* 4. der Lachsfang.

Laxfänge, *f. n.* 4. s. laxfiske.

Laxfångst, *f. m.* 3. das, was man an Lachs fängt.

Laxgård, *f. m.* 2. laxkar, *f. n.* 4. laxkista, *f. f.* 1. so heißen allerhand Arten Gebäude und Einrichtungen zum Lachsfange auf dem Wasser.

Laxknut, *f. m.* 2. (Zimmerm.) eine gewisse Art von Zusammenfügung der Breter oder Balken in der Baukunst.

Laxleta, *f. f.* s. laxfiske.

Laxnot, *f. f.* 2. ein Netz zum Lachsfange.

Laxstjert, *f. m.* 2. (Zimmerm.) der Schwalbenschwanz, eine Art von Zapfen, womit zwey Stücken Holz an ihren Enden zusammen vereiniget werden.

Laxstörja, *f. f.* 1. so wird an einigen Orten ein sehr großer Lachs genannt.

Laxöring, *f. m.* 2. die Forelle, *Salmo Fario.*

Lazarett, *f. n.* 3. das Lazareth, Krankenhaus.

Lazarett-inrättning, *f. f.* 2. die Einrichtung öffentlicher Krankenhäuser.

Lazur, lazursten, *f. m.* 2. der Lazurstein, *Zeolites lapis Lazuli.* Koppar-lazur, Kupfer-Lazur, *Cuprum Lazureum.*

Lazurblå, *adj.* lasurblau.

Le, *v. n. en.* ler, *praes.* log, *imp.* lott, *sup.* lachen. Le smått, lächeln, s. småle. Le i mjugg, in's Fäustchen lachen. Le åt någon, einen auslachen. Det är värda att le åt, das ist lachenswürdig, lächerlich. Le öfver något, über etwas lachen. Med leende mun, mit lachendem Munde. Lån skal leende hemgå, v. R. was man geliehen hat, muß man gern und freundlich wieder geben.

Led, *imp. v.* lida.

Led, *f. f.* 3. der Weg, die Gegend, Bahn, Richtung. Komma ut rätta leden, aus der rechten Bahn kommen. Dagsled, eine Tagereise. Segelled, die Segelbahn, Schiffbahn. (Jagd) Eine Art Falle von aufgesteckten Spießen für Bären.

Led, *f. m.* 3. 1) das Glied, Gliedmaß; 2) das Gelenk; 3) fig. der Schuß oder Absatz einer Pflanze, besonders der Grasarten, von einem Knoten zum andern. Falla armen ut led, den Arm verrenken, verstauchen. Draga ett ben i led, ein Glied wieder einrenken. Värk i alla leder, Schmerz in allen Gliedern; fig. 3) ein Grad der Verwandtschaft. Förbudne leder, die verbothenen Grade. Slägt i lika leder, gleich nahe verwandt; 4) (Kriegskunst) eine Reihe aufgestellter und an einander geschlossener Soldaten. I rotar och leder, in Rotten und Gliedern.

Led, *f. n.* 4. ein Heck im Zaune.

Led, *adj.* ledt, *neutr.* 1) leidig. Den leda girigheten, der leidige Geitz; 2) widerlich. Det faller mig för ledt, att vara här, es ist mir widerlich, verdrießlich, hier zu seyn, s. ledsam. I ljuft och ledt, in Freude und Leid, im Glück und Unglück; 3) überdrüßig. Vara led åt en sak, einer Sache überdrüßig seyn. Ett ledt ansigte, ein widerliches Gesicht; 4) unschicklich. Båra sig ledt åt, sich unschicklich betragen.

Leda, *f. f. indecl.* Widerwillen, Abscheu, Grauen, Ekel vor etwas. Matleda, Ekel, Unlust vor allen Speisen. Han bär leda till den karlen, er kann den Menschen nicht leiden, nicht ausstehen, er ist ihm äußerst widerlich.

Leda, *v. a.* 2. ledde, *imp.* ledt, *sup.* ledd, *p. p.* leiten, führen. Leda ett barn med ledband, ein Kind am Gängelbande führen. Den blinde leder den blinda, ein Blinder leitet den andern. Det lärer ej kunna i bevis ledas, das wird nie können bewiesen werden.

Leda af, ableiten, herleiten. Ledas af, herrühren, folgen. Däraf ledas många påföljder, daraus folgt viel. S. härleda.

Leda bort, wegleiten, wegbringen.

Leda fram, hervor führen.

Leda ifrån, wegleiten, wovon ableiten. Leda ifrån sig, ablehnen. Han ledde skulden ifrån sig; er wälzte die Schuld von sich ab.

Leda in, s. inleda. Leda in uti, hinein leiten.

Leda ut, heraus führen.

Leda vid handen, bey der Hand führen, an der Hand leiten.

Ledamot, *s. m.* 3. ledamöter, *pl.* ein Mitglied einer Gesellschaft, eines Collegiums u. s. w. Vetenskaps Academiens Ledamot, ein Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Ledare, *s. m.* 2. 1) ein Führer, ein Leiter; 2) ein Ableiter, Blitzableiter. Flottans ledare, ein Schiff das voraus segelt.

Ledarm, *s. m.* 2. ein Leitarm.

Ledas, *v. d.* 2. 1) lange Weile haben. Han leddes hela dagen, ihm ward den ganzen Tag die Zeit lang; 2) verdrießlich, widerlich seyn. Han ledes vid att lefva, er wünscht nicht länger zu leben. Ledas vid maten, einen Widerwillen gegen Speisen haben.

Ledband, *s. n.* 4. 1) ein Leitband, Leitseil; 2) Gängelband der Kinder.

Ledbrott, *s. n.* 4. ein verrenktes Glied.

Ledbrytning, *s. f.* 2. eine Verrenkung, *Luxatio.*

Ledbult, *s. m.* 2. (Bauk.) ein Gliederbolzen.

Leddrag, *s. n.* 4. ein Ziehen der Glieder, ein Krampf, *Spasmus.*

Ledes, wird nur in Zusammensetzungen gebraucht, als:

Annorledes, anders.

Huruledes, wie, auf welche Art.

Sammaledes, auf gleiche Art, gleichergestalt.

Således, solchergestalt.

Ledfluss, *s. m* 2. ein Gliederfluß, *Rheumatismus.*

Ledfogning, *s. f.* 2. die Zusammenfügung der Glieder, *Articulatio.*

Ledfri, *adj.* ohne Gelenke und Knochen.

Ledfull, *adj.* voller Glieder, gliedrig, gegliedert, *articulatus.*

Ledgång, *s. m.* 2. 1) das Gelenk; 2) Gewinde, Fr. *Charnier.*

Ledgångsskida, *s. f.* 1. eine Capsel an den Gelenken.

Ledhårdnad, *s. f.* 3. (Med.) eine Verwachsung, *Anchylosis.*

Ledig, *adj.* ledigt, *neutr.* 1) ledig. Tjensten är ledig, der Dienst ist ledig, unbesetzt. Kläda af sig och göra sig ledig, sich entkleiden und es sich bequem machen. Göra sig ledig ifrån något, sich von etwas entledigen. Ledige storheter, (Algebr.) (unbekannte) Größen, die mit andern (unbekannten) nicht mehr verbunden sind; 2) frey von Arbeit, von Beschwerde. Ledig ifrån sysslor, frey von Geschäften. Ledige stunder, müßige Stunden. Jag vill hafva lediga händer, ich will ganz freye Hände haben; 3) was sich leicht rühren und bewegen kann. Vig och ledig, behende und geschmeidig. Ledig i omlopp, (Mechan.) was leicht herumläuft, von Rädern. Ledig, (Naturgesch.) was leicht bewegt, zurückgezogen werden kann, *retractilis.*

Lediggöra, *v. a.* 2. entledigen.

Ledighet, *s. f.* 3. 1) die Ledigkeit, der Zustand, da ein Dienst ledig ist; 2) die Erledigung einer Stelle, eines Dienstes. Där är ingen ledighet, es ist keine Stelle offen, unbesetzt. Vid första ledighet, bey erster Erledigung einer Stelle, so bald ein Dienst offen wird; 2) die Muße, Bequemlichkeit. Jag har ingen ledighet därtill, ich habe keine Muße, keine Zeit dazu; 3) die Leichtigkeit. Ledighet i armen, die Leichtigkeit den Arm zu rühren; 4) die Leichtigkeit der Manieren, ein ungezwungenes Wesen.

Leding, s. Ledung.

Ledknarr, *s. m.* (Med.) das Knacken der Gelenke.

Ledknorre, *s. m.* 2. eine Art Gliederkrankheit, da sich Knoten an selbigen aufwerfen.

Ledknuten, *adj.* rachitisch.

Ledknytning, *s. f.* 2. (Med.) die Englische Krankheit, *Rachitis.*

Ledknöl, *s. m.* 2. (Med.) ein Ueberbein, *Ganglion.*

Ledkäpp, *s. m.* 2. eine Stütze, it. ein Wegweiser.

Ledsaga, *v. a.* 1. 1) leiten, führen, geleiten, das Geleit geben; 2) zur Sicherheit begleiten. Gud ledsage honom, Gott geleite, beschütze ihn!

Ledsagare, *s. m.* 2. ein Führer, Geleiter, Begleiter.

Ledsam, *adj.* ledsamt, *adv.* 1) verdrießlich. En ledsam lefnad, ein verdrießliches Leben; 2) langweilig. Det är ledsamt att vänta på, es ist langweilig, darauf zu warten; 4) überdrüßig. Det gjorde honom ledsam, das verursachte ihm Ueberdruß; 4) beschwerlich, widerlich, unleidlich, ungestüm. Han är en ledsam man att hafva att göra med, er ist ein unleidlicher Mann, wenn man mit ihm zu thun hat.

Ledsamhet, *f. f.* 3. eine verdrießliche Sache, Verdrießlichkeit, ein unangenehmer, widriger Zufall, it. Langweiligkeit. Han har haft många ledsamheter därutaf, das hat ihm manchen Verdruß, manche Unannehmlichkeit zugezogen.

Ledsen, *adj.* überdrüßig, unwillig, verdrießlich. Jag blef ändtligen ledsen därvid, endlich verging mir die Geduld dabey. Långa predikningar göra åhörarne ledsne, lange Predigten ermüden die Zuhörer. Han är ledsen vid verlden, er ist der Welt überdrüßig.

Ledsjuka, *f. f.* 1. eine Gliederkrankheit.

Ledska, n. W. *f. f.* 1. eine unleidliche, widerliche, verdrießliche Frauensperson.

Ledsna, *v. n.* 1. überdrüßig werden. Han ledsnade därvid, die Zeit ward ihm dabey lang, die Geduld verging ihm dabey. Jag ledsnar att skrifva, ich bin des Schreibens überdrüßig. Ledsna vid en sak, bey einer Sache ermüden.

Ledsnad, *f. f.* 3. 1) der Ueberdruß, Widerwillen; 2) die Langeweile.

Ledsnut, *f. m.* 2. die Stechfliege, *Conops.*

Ledsnöre, *f. n.* 4. ein Gängelband.

Ledsnörpning, *f. f.* 2. das Verdrehen der Glieder.

Ledstjerna, *f. f.* 1. ein Leitstern.

Ledstolpe, *f. m.* 2. ein Heckpfal, Hangepfal.

Ledstyfhad, *f. f.* 3. eine Steifigkeit in den Gliedern, *Anckylosis.*

Ledstång, *f. m.* 3. ledstänger, *pl.* eine Seitenlehne, ein Geländer an einer Treppe, Brücke u. d. m.

Ledsund, *f. n.* 4. ein Sund, wo eine Ueberfahrt ist.

Ledsvamp, *f. m.* 2. (Med.) der Gliedschwamm.

Ledsven, *f. m.* 3. ein Begleiter, einer, der einem andern zum Handleiter dient, it. ein Brautführer. S. brudsven.

Ledtråd, *f. m.* 4. ein Faden, der zum Wegweiser dient, Leitfaden.

Ledtvång, *f. n.* 4. eine Zusammenziehung der Glieder. S. krumpenhet.

Ledung, *f. m.* 2. 1) ein Kriegszug, besonders zu Wasser; 2) das Recht des Königs, das Volk zur Vertheidigung des Reichs aufzubieten.

Ledungslama, *f. f.* eine der ältesten Kriegssteuern in Schweden, Beyhülfe an Geld zum Kriege, wenn man nicht selbst dienen konnte.

Ledvridning, *f. f.* 2. eine Verdrehung der Glieder, eine Verrenkung.

Ledvärk, *f. m.* der Gliederschmerz, das Gliederweh.

Ledvåxt, *adj.* verwachsen an Gliedern.

Ledvåxt, *f. m.* 3. ein Gliedschwamm.

Lee, *f. m.* (Jäger.) eine Art Falle oder Eisen zum Bärenfang.

Lefde, *imp. v.* lefva.

Lefnad, *f. m.* 3. das Leben.

Lefnads-historia, *f. f.* 3. die Lebensgeschichte.

Lefnads-mål, *f. n.* 4. das Lebensziel.

Lefnads-ordning, *f. f.* 2. die Lebensordnung, die Diät.

Lefnads-skifte, *f. n.* 4. die Veränderung der Lebensart.

Lefnads-sätt, *f. n.* 4. die Lebensart.

Lefnads-tid, *f. m.* 3. die Lebenszeit.

Lefra sig, *v. r.* 1. gerinnen, (vom Blute). Lefradt blod, geronnen Blut.

Lefva, *v. n.* 2. lefde, *imp.* lefvat, *f.* leben. Han lefver med litet lif, es ist nur noch wenig Leben in ihm, es ist bald aus mit ihm. Lefva i hoppet, in der Hoffnung leben. Han lefver på sin egen pung, er zehrt aus seinem eigenen Beutel. Veta att lefva, Lebensart besitzen. Lefvande, *p. act.* lebend, lebendig. De lefvande och döde, die Lebendigen und die Todten. Ett ännu lefvande vitne, ein noch lebender Zeuge. Han blef lefvande bränd, er ward lebendig verbrannt. Ett lefvande språk, eine Redesprache.

Lefva af något, wovon leben, seinen Unterhalt haben.

Lefva efter någon, einen überleben, noch nach ihm am Leben seyn. S. efterlefva.

Lefva emot, zuwider handeln.

Lefva för någon, für jemanden leben. Lefva för sig, einsam, eingezogen leben, sich allein leben.

Lefva ihop, zusammen leben.

Lefva på, z. E. Lefva på andras bekostnad, auf Kosten anderer leben. Lefva på nåd, auf Gnade hinleben. Han har intet att lefva på, er hat nichts zu leben, es fehlt ihm an Lebensunterhalte.

Lefva öfver hundra år, über hundert Jahr alt werden. S. öfverlefva.

Lefver, *f. m.* 2. lefren, *def.* lefrar, *pl.* die Leber. En sjukdom i lefren, die Lebersucht.

Lefverant, *f. m.* 3. ein Lieferant, der etwas in jemandes Besitz oder Verwahrung abliefert.

Lefverants, *f. m.* 2. Lieferung.

Lefverbrand, *s. m.* (Med.) eine Entzündung der Leber, *Hepatitis.*

Lefverera, *v. a.* 1. liefern, abliefern, überliefern, *s.* lemna, öfverlemna; *fig.* lefverera en slagtning, ein Treffen liefern, halten.

Lefverering, *s. f.* 2. die Lieferung, Ueberlieferung.

Lefvererts, *s. m.* 1) (Miner.) Lebererz, Silberlebererz, Braunerz, *Minera argentea hepatica;* 2) Kupferleber, *Min. cupr. hepatica.*

Lefverflundra, *s. f.* 1. (Gewürm.) Schafigel, *Fasciola hepatica.*

Lefverfläck, *s. m.* 2. ein Leberflecken.

Lefverfärg, *s. f.* 3. die Leberfarbe.

Lefverfärgad, *adj.* leberfarben.

Lefverkorf, *s. m.* 2. (Küche) die Leberwurst.

Lefvermask, *s. m.* 2. ein Leberwurm, *Fasciola hepatica.*

Lefverne, *s. n.* 4. das Leben, die Lebensart. Ett enligt lefverne, ein einsames Leben. Åklagad till lif och lefverne, auf Leib und Leben angeklagt.

Lefvernes-beskrifning, *s. f.* 2. eine Lebensbeschreibung, Biographie. En författare af en eller flere lefvernesbeskrifningar, ein Biograph.

Lefvernes-lopp, *s. n.* 4. der Lebenslauf.

Lefverslag, *s. n.* 4. (Miner.) 1) Leberschlag, Braunkupfererz, *Minera cupri flavofusca;* 2) Wasserkies, *Sulphur Pyrites fuscus.*

Lefversot, *s. m.* (Med.) die Leberkrankheit, ein Leberfluß.

Lefversten, *s. m.* 2. (Miner.) der Leberstein, *Gypsum bituminosum, Gyps. lapis hepatic.*

Lega, *s. f.* 1. 1) das Miethgeld, das Handgeld, was einem Soldaten, den man annimmt, einem Bedienten und dergl. auf die Hand gegeben wird; 2) die Miethe, Heuer, die man für den Nießbrauch eines Dinges nach einem darüber gemachten Vertrag bezahlt. Huslega, die Hausmiethe.

Lega, *v. a.* 2. legda, *imp.* legt, *sup.* legd, *p. p.* miethen, heuern. En legd häst ein Miethpferd. Huset är att lega, das Haus ist zur Heuer. Lega ut, ausheuern, vermiethen. Im g. L. sagt man leja. S. hyra, tinga.

Legat, *s. m.* 3. s. sändebud.

Legat, *perf. v.* ligga.

Legations-secreterare, *s. m.* 2. ein Legations-Secretair.

Legd, *perf. v.* lega.

Legning, *s. f.* 2. das Miethen und Vermiethen.

Legofolk, *s. m.* 2. das Hausgesinde, die Dienstbothen.

Legoherde, b. W. *s. m.* 2. ein Miethling.

Legohjon, *s. n.* 4. ein Dienstbothe.

Legokarl, *s. m.* 2. ein Taglöhner.

Legostämma, g. W. *s. f.* 1. die Miethzeit. Köp bryter legostämma, Kauf bricht Miethe, Heuer.

Leja, *v. a.* 2. miethen, heuern. S. lega, *v. a.*

Lejd, *s. m.* ohne *pl.* das Geleit, ein sicher Geleit, *Salvus conductus.*

Lejdbref, *s. n.* 4. 1) ein Geleitsbrief; 2) eine schriftliche Versicherung wegen eines sichern Geleits und Aufenthalts bis zur ausgemachten Sache.

Leidra, *s. f.* 1. eine Krücke beym Waschen der Erze.

Lejon, *s. n.* 4. ein Löwe. Lejonet, der Löwe, ein Sternbild am Himmel. Ett rytande lejon, ein brüllender Löwe.

Lejonaktig, *adj.* löwenhaft, löwenmäßig.

Lejonhud, *s. m.* 2. die Löwenhaut.

Lejoninna, *s. f.* 1. eine Löwinn.

Lejonkula, *s. f.* 1. die Löwengrube, Löwenhöhle.

Lejonmod, *s. n.* 4. der Löwenmuth.

Lejonmodig, *adj.* löwenmüthig.

Lejonram, *s. m.* 2. eine Löwentatze.

Lejonrytning, *s. f.* 2. das Gebrülle der Löwen.

Lejontand, *s. m.* (Bot.) Löwenzahn, *Leontodon Taraxacum, L.*

Lejonunge, *s. m.* 2. ein junger Löwe.

Lek, *s. m.* 2. 1) ein Spiel. Hålla lek, ein Spiel anstellen. Barnlek, ein Kinderspiel. En kegellek, ein Kegelspiel. En kortlek, ein Kartenspiel. Den som går i lek bör hålla leken ut, Sp. wer sich in ein Spiel einläßt, muß es mit ausspielen. Det lärer blifva en ful lek, das wird ein übel Spiel werden, das wird schlecht ablaufen. Han är altid med som Lrfvon i hvar lek, Spr. er muß seine Hand bey allem mit im Spiel haben; 2) die Balze, die Brunstzeit der Vögel, das Laichen der Fische.

Leka, *v. n.* 2. lekte, *imp.* lekt, *s.* u. *p. p.* 1) spielen. Leka jul, Weihnachtsspiele spielen. Han har lekt ut, die Spielzeit ist für ihn vorbey. Leka lammleken med någon, Spr. das Lammspiel mit jemanden spielen, d. i. so mit einem spielen, wie der Wolf mit dem Lamm, ihm das Garaus machen. Leka dansen för någon, jemanden zum Tanz aufspielen. Leka med ord, mit Worten spielen. Denna syssla blef snart en för liten omkrets för hans lekande tankar, dieß Amt

war für seine ins Weite gehende Gedanken ein zu kleiner Umkreis. Hans hog leker åt soldat-lefvernet, ihm steht der Sinn, er hat Lust zum Soldatenleben. Ett lekande snille, ein munteres Genie; 2) balzen, sich paaren von Vögeln; 3) laichen, von Fischen.

Lekamen, f. W. *s. m.* der Leib.

Lekamlig, f. W. *adj.* leiblich.

Lekan, i. g. L. *s. def.* ein Spielwerk, was los woran sitzt und flattert, z. E. als eine Wetterfahne, s. våderlekan; der rothe Lappen an einer Hechtangel, s. gäddrag.

Lekatt, *s. m.* lekattor, *pl.* die große Wiesel, im Winter, wenn sie außer dem schwarzen Schwanz weiß wird, das Hermelin, *Mustela Erminea*.

Lekboll, *s. m.* 2. ein Spielball, Glücksball.

Lekbroder, *s. m.* 2. 1) ein Spielbruder; 2) Laienbruder, weltlicher Mitbruder in einer geistlichen Brüderschaft.

Lekdon, *s. n.* 4. das Spielwerk, Spielzeug.

Lekkamrat, *s. m.* 3. ein Spielkamerad.

Lekman, *s. m.* 3. lekmän, *pl.* ein Laie, daher: lekt och lärd, gelehrt und ungelehrt.

Lekmanbroder, *s. m.* 3. ein Laienbruder.

Leksaker, *s. f.* 3. *pl.* Spielsachen.

Leksam, *adj.* der gerne spielet, munter, lustig ist.

Lekställe, *s. n.* 4. 1) ein Spielplatz; 2) der Ort im Holze, wo die Vögel balzen, im Wasser, wo die Fische laichen.

Leksyster, *s. f.* 1. eine Spielschwester.

Lektid, *s. m.* 3. 1) die Spielstunde; 2) die Balze der Vögel; 3) die Laichzeit der Fische.

Lekverk, *s. n.* 4. das Spielwerk.

Lem, *s. m.* 2. das Glied. En ut led kommen lem, ein verrenktes Glied. Hemliga lemmen, das Geburtsglied, die Scham.

Lemel, *s. m.* 2. lemlar, *pl.* der Leming, *Mus Lemmus*.

Lemlytt, *adj.* lahm, gelähmt.

Lemlös, *adj.* verstümmelt.

Lemna, *v. a.* 1. 1) lassen, verlassen. Lemna i sticket, im Stich lassen. Låt oss lemna detta, wir wollen das vorbeylassen, davon nicht reden; 2) dahin stellen. Jag lemnar det i Guds behag, ich stelle es Gott anheim, ich stelle es in Gottes Willen. Han lemnade det därhån, er ließ es unausgemacht; 3) liefern, überliefern, überlassen. Han vill icke lemna det för det köpet, er will es für den Preis nicht verkaufen; 4) zugeben. Jag lemnar att så år, es mag so seyn.

Lemna af, abliefern, abgeben. S. aflemna.

Lemna efter sig, nachlassen, hinterlassen.

Lemna ifrån sig, abliefern, von sich geben.

Lemna svar ifrån sig, zur Antwort geben.

Lemna in, einliefern, einreichen. S. inlemna.

Lemna ut, auslassen, weglassen. S. utelämna.

Lemna åt någon, an jemanden abliefern, abgeben.

Lemna, Pr. W. *v. n.* 1. sich wieder erhohlen, besser werden. Jag tror ej af han lemnar, ich glaube nicht, daß er wieder aufkommt.

Lemning, *s. f.* 2. das Ueberbleibsel, der Rest. En lemning efter frossan, ein Nachlaß vom kalten Fieber. Lemningar, *pl.* Denkmahle die noch von einem alten Gebäude übrig sind, Trümmern, Ruinen.

Lemnisk jörd, *s. f.* lemnische Erde, *Terra sigillata*.

Lemonad, *s. m.* 3. die Limonade.

Lemone, *s. m.* 3. eine Limonie, Frucht von *Citrus Medica*.

Lemon-föreställare, *s. m.* 2. (Artill.) eine Art Protzwagen. S. föreställare.

Len, *adj.* lent, *adv.* sanft, fein, zart, weich, glatt, gelind, im Gegensatze des rauhen, harten. Det är lent att taga på, das ist sanft anzufühlen. Lent hull, zarte Haut. Lena hår, weiche Haare. Fig. Det blir lent ute, es wird Thauwetter. Gå lent tillväga, gelinde zu Werke gehen. S. lindrig.

Lena, ein Frauensnahme, Helena, Magdalena.

Lena, *v. a.* 1. s. lindra. Lena up något, etwas erweichen, s. upleua. Lena up, neutr. von der Witterung, z. B. Det lenar up, es wird gelindes Wetter, so daß Schnee und Eis schmilzt, aufthauet.

Lenfällig, Pr. W. *adj.* s. len.

Lenfällighet, Pr. W. s. lenhet. Handtera med lenfällighet, eine leichte Hand haben, etwas anzufassen.

Lenhet, *s. f.* 3. die Feinheit, Zartheit, Weichheit, Gelindigkeit.

Lenplåster, *s. n.* 4. ein erweichendes Pflaster.

Lenväder, *s. n.* 4. das Thauwetter.

Leopard, *s. m.* 3. der Leopard, *Felis Leopardus*.

Ler, *s. n.* 4. lera, *s. f.* 3. der Thon, Lehm. Ler wird doch eigentlich für Thon selbst, *Argilla*, lera aber mehr für Thonerde, Lehmterra *argillacea* genommen, als z. E. ett stycke ler, ein Stück Thon. Lera är tjänlig för såde, Thonerde, Lehm schickt sich gut zur

zur Saat. Af ler., thönern, irden. Bruk af ler och sand, geschlagener und mit Sand vermischter Thon. Reda leret, den Thon anmachen, schlagen, treten.

Berglera, metallhalltiger Thon, Bergthon, Letten, *Argilla mineralis*.

Blålera, blauer gemeiner Thon, *Arg. plastica*.

Eldfast lera, feuerfester, feuerbeständiger Thon, *A. apyra*.

Fetlera, Bolarthon, Bolus, *A. bolus*.

Grynig lera, körniger Thon, *A. granularis*.

Gäslera, Brauseerde, *A. fermentans*.

Jernlera, s. berglera.

Krukmakare lera, Töpferthon, *A. tessularis*.

Lös lera, loser Thon. S. Trippellera.

Molera, Thonsand, sandiger Thon, *A. glareosa*.

Murlera, gemeiner Thon, Ziegelerde, *A. vulgaris*.

Piplera, Pfeifenerde, *A. fistularis*.

Porcellins-lera, Porcellanerde, *A. porcellana*.

Sjölera, Flußthon, gemeiner Thon. S. murlera.

Skifferlera, Schieferthon, *A. fissilis*.

Skålig lera, s. såplera.

Stenlera, verhärteter Thon, Steinthon, *A. lapidea*.

Stråf lera, strenger Thon, *A. tenax*.

Såplera, Seifenthon, schaliger Thon, *A. crustacea*.

Trippellera, Trippelthon, loser Thon, *A. soluta*.

Tärning-lera, Würfelthon, Töpferthon. S. krukmakare-lera.

Valklera, Walkerthon, *A. smectis*.

Åkerlera, Ackerthon, mit Dammerde vermischter Thon, *A. humosa*. S. lermylla.

Lera, v. a. 1. mit Lehm bestreichen.

Leraktig, adj. thonartig.

Leraktighet, f. f. 3. die Thonartigkeit.

Lerart, f. f. 3. eine Thonart, fette Erdart, *terra tenax*.

Lerblåsning, f. f. 2. (Hüttenw.) die erste in einem neuen Hochofen vorgenommene Heizung mit Anlassung des Geblases.

Lerbruk, f. n. 4. zubereiteter, geschlagener Thon. Ett mellantak af lerbruk, ein Windelboden.

Lerbrunn, s. lergrop.

Lerbråka, f. f. 1. ein Thonschlägel, ein Instrument den Lehm zu bereiten.

Lergolf, f. n. 4. ein Lehmboden in einer Scheune oder einer Bauerhütte.

Lergrop, f. m. 2. die Lehmgrube.

Lergyttja, f. f. 1. ein thonigter Schlamm.

Lerhacka, f. f. 1. eine Lettenhaue.

Lerhus, f. n. 4. ein von Lehm gebauetes Haus.

Lerig, adj. thonig, lehmigt.

Lerjord, f. f. die Thonerde, der Lehm.

Lerka, 1. g. L. v. a. u. n. 1. langsam, sauberlich, gelinde verfahren. Lerka in nyckeln, att ej låset går sönder, den Schlüssel allmählig eindringen, um das Schloß nicht zu verderben. Lerka med någon, i. g. L. einen allmählig mit Güte zu etwas bringen. Lerka up ett lås, ein Schloß mit dem Dieteriche, Nachschlüssel aufmachen. Lerka ut något utur någon, i. g. L. etwas aus einem herauslocken. Lerka sig fram, sich durchhelfen, durchwinden.

Lerka, f. f. 1. die Lerche. S. lärka.

Lerkar, f. n. 4. ein großes irdenes Gefäß.

Lerklubba, f. f. 1. ein Thonschlägel.

Lerknalle, f. m. 2. ein Lehmkloß.

Lerknallig, adj. voller Lehmklöße.

Lerkoja, f. f. 1. eine Hütte von Lehm.

Lerkruka, f. f. 1. ein irdener Krug oder Topf.

Lerkäril, f. n. 4. ein irdenes Gefäß.

Lerlafve, f. m. 2. ein Kasten, worin der Lehm zubereitet, geschlagen wird.

Lerlock, f. n. 4. ein irdener Deckel.

Lermot, f. m. 2. eine gebrannte Form von Thon, Metall darin zu gießen.

Lermylla, f. f. 1. eine thonigte Erde, mulmigter Thon, ein mit Dammerde gemischter Thon.

Lerpipa, f. f. 1. eine irdene Pfeife.

Lerpotta, f. f. 1. ein irdener Topf.

Lersmetare, i. g. L. f. m. 2. 1) einer, der etwas mit Leim bewirft; 2) (Naturgesch.) eine Art Sandwespe, *Sphex figulus*.

Lerskål, f. m. 2. ein Thonkluft.

Lersten, f. m. 2. Backstein.

Lertägt, f. m. 3. das Graben des Thons.

Lervägg, f. m. 2. eine Lehmwand.

Lervälling, f. m. 2. eine Lehmsuppe, ein mit Wasser eben gerührter Thon.

Lerälta, Pr. W. f. f. die Lehmbereitung durch Schlagen und Treten.

Let, imp. v. lita.

Leta, v. a. 1. 1) suchen. Leta i hvar vrå, in jedem Winkel suchen; 2) forschen.

Leta efter, nachsuchen. Han behöfver ej leta efter ord, es fehlt ihm nicht an Worten. Leta efter sanningen, die Wahrheit zu erforschen suchen.
Leta fram, hervor suchen.
Leta igenom, durchsuchen.
Leta ihop, zusammen suchen.
Leta up, aufsuchen.
Leta ut, 1) aussuchen; 2) ausforschen. Leta ut sanningen, die Wahrheit heraus locken.

Letblomster, *f.* *n.* 3. (Bot.) die Färberkamille, *Anthemis tinctoria*, *L.*

Lett, *adj.* in Zusammensetzung, gefärbt, s. hvitlett, rödlett, weißlich, röthlich.

Lettering, *f.* *f.* (Münze) der krause Zierath auf dem Rande einer Münze, und das Prägen, Rändeln desselben.

Letterverk, *f.* *n.* das Kräuselwerk, Rändelwerk.

Leuterera, *v.* *a.* 1. J. W. die Strafe mildern.

Leverans, *f.* *m.* 3. die Lieferung.

Levkoja, *f.* *f.* 1. (Bot.) die Levkoje, *Cheiranthus incanus*, *L.* Gul levkoja, Lackviole, Goldlak, *Cheiranthus Cheiri*, *L.*

Lexa, *f.* *f.* 1. 1) eine Lection. Sätta en lexa före, eine Lection aufgeben. Mästare- och minnes-lexor, das, was man von seinen Lehrern hört und ins Gedächtniß faßt, im Gegentheile von dem, was man durch eigenes Nachdenken herausbringt; 2) i. g. L. ein Verweis. Han har fått sin lexa, er hat einen tüchtigen Verweis bekommen.

Lexa, (*v.* *a.* 1.) up någon, i. g. L. jemanden einen Verweis geben.

Lia, s. lie.

Liberi, *f.* *n.* 3. die Liverey, Lakayenkleidung, Fr. *Livrée*.

Libsticka, *f.* *f.* 1. (Bot.) Liebstöckel, *Ligusticum Levisticum*, *L.*

Licent, *f.* *m.* 3. der Licent, eine Art Abgabe in Pommern von zur See aus- und eingehenden Waren.

Lida, *v.* *a.* u. *n.* *imperf.* S. led, *imp.* lidit, *f.* liden, *p.* *p.* 1) leiden, ein Uebel empfinden. Lida straff, skada, orätt, Strafe, Schaden, Unrecht leiden. Efter lidet skeppsbrott, nach erlittenem Schiffbruche. Han var lidande, er war der leidende Theil; 2) ohne Unlust empfinden, ertragen, erträglich finden, nicht ungern sehen, leiden mögen. Han lider ingen motsägelse, er kann keinen Widerspruch leiden. Vara väl liden vid hofvet, bey Hofe sehr gelitten seyn; 3) *v.* *imp.* verlaufen, vor sich gehen, von der Zeit. Tiden lider, die Zeit vergeht, verläuft. Det lider till aftonen, es geht gegen Abend. Det var längt lidet på året, es war spät im Jahre. Arbetet lider till slut, die Arbeit ist bald fertig. Hvad det lider, mit der Zeit. Det lider mot det skrider, (Spr.) es geht zum Ende; 4) i. g. L. von Händen, von statten gehen. Arbetet lider för honom, die Arbeit geht ihm gut von der Hand. Det lider icke för honom, er kommt nicht weiter als er ist. Hvad lider det med byggnaden, wie weit ist es mit dem Baue gekommen? Han har en lidande hand, ihm geht alles leicht und geschwind von Händen.

Lidande, *subst.* das Leiden.

Lidelig, *adj.* leidlich, erträglich.

Lidelse, *f.* *f.* 3. die Leidenschaft.

Lider, *f.* *n.* 3. ein Schauer, Schoppen, etwas unter zu setzen, damit es vor Sonnenschein, Regen und Wind sicher stehe, s. halmlider, vagnslider, u. d. gl.

Liderlig, *adj.* liderligt, liderligen, *adv.* liederlich.

Liderlighet, *f.* *f.* 3. die Liederlichkeit.

Lidköp, Pr. W. *f.* *n.* 4. der Leihkauf, Weinkauf. S. köpskål.

Lidsam, *adj.* lidsamt, *adv.* 1) leidentlich; 2) erträglich.

Lie, *f.* *m.* 2. die Sense.

Lieband, *f.* *n.* 4. (Landwirthsch.) der Sensenring, der die Sense an den Sensenschaft fest macht.

Lieblad, *f.* *n.* 4. ein Sensenblatt.

Liehugg, *f.* *n.* 4. 1) ein Hieb mit der Sense; 2) der Raum, welchen ein Mäher beym Mähen mit der Sense abreichen kann, die Schwaden, oder der Strich des mit der Sense auf einmahl abgehauenen Getreides oder Grases.

Lieknagg, *f.* *m.* 2. die Krücke, der Haken, wo der Mäher die Sense beym Mähen anfaßt.

Lie-orf, lieskaft, *f.* *n.* 4. der Sensenbaum.

Lieslag, *f.* *n.* 4. der Strich, den die Sense mit einem Mahle faßt oder abmähet. Ett rymligt lieslag, guter Raum mit der Sense anzuhauen.

Liesmed, *f.* *m.* 3. ein Sensenschmidt.

Liesticka, *f.* *f.* 1. das Streichbret, womit der Mäher die Sense beym Mähen schärft.

Liesträng, *f.* *m.* 2. s. liehugg.

Lievärg, *f.* *m.* (Bot.) Sumpf-Läusekraut, *Pedicularis palustris*, *L.*

Lif, *f.* *n.* 4. 1) das Leben. Om Gud unnar mig lifvet, wenn mir Gott das Leben läßt. Straffa till lifvet, am Leben strafen. Sitta på

på lifvet, auf den Tod sitzen. Taga lifvet af någon, bringa någon om lifvet, einem das Leben nehmen, einen um das Leben bringen, umbringen. Fara om lifvet, die Lebensgefahr, s. lifsfara. Stå efter någons lif, jemand nach dem Leben stehen. Lif skal gifvas för lif, g. R. Hals um Hals, Kopf um Kopf. Sätta lifvet till för någon, das Leben für jemanden lassen. Det står om lifvet, es geht Leib und Leben an. Komma till lifs igen, wieder ins Leben kommen, sich wieder erhohlen; 2) der Leib, Körper, besonders 3) der Theil des Leibes, von den Armen bis zur Mitte des Körpers, der Rumpf, ingleichen der Unterleib. Hon har ett långt och smalt lif, sie ist schlank von Leibe, sie hat eine schöne Taille. Det tångslar lif och lemmar, das zwingt den ganzen Leib und einzelne Gliedmaßen in Fesseln. Kom mig ej på lifvet, bleib mir vom Leibe. Taga till lifs, i. g. L. zu sich nehmen, essen. Lifvet börgade blifva trögt (Med.) er fing an mit Verstopfung geplagt zu seyn; 4) Lifvet, *def.* die Mitte des Leibes. Få någon om lifvet, jemanden um den Leib fassen. Veka lifvet, die Weichen, *Hypochondria.*

Lifaktig, *adj.* lifaktigt, *adv.* lebhaft, munter.

Lifaktighet, *f. f.* 3. die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Lebenskraft.

Lifberga sig, *v. n.* 1. sich Lebensunterhalt verschaffen.

Lifbergning, *f. f.* 2. der Lebensunterhalt.

Lifbåt, *f. n.* ein Rettungsboth.

Lifchirurg, *f. m.* 3. der Leibchirurgus.

Lifdrabant, *f. m.* 3. der Leibtrabant.

Lifdragon, *f. m.* 3. ein Leibdragoner.

Lifegen, *adj.* leibeigen.

Lifegendom, *f. m.* 2. das Leibeigenthum.

Lifegenskap, *f. f.* 3. die Leibeigenschaft, Unterthänigkeit der Bauern in Deutschland.

Liffärg, *f. m.* 3. 1) die Leibfarbe; 2) Fleischfarbe.

Liffärgad, *adj.* fleischfarben.

Lifgarde, *f. n.* die Leibgarde.

Lifgeding, *f. n.* 3. das Leibgeding.

Lifgifva, lifgöra, *adj.* lebendig machen.

Lifgifvare, *f. m.* 2. ein Lebendigmacher.

Lifhinna, *f. f.* 1. die Haut, welche die Gedärme umgibt.

Lifhäst, *f. m.* 2. ein Leibpferd.

Lifkalf, *f. m.* 2. (Landwirthsch.) ein Kalb, das zur Zucht aufgefüttert wird.

Lifklädning, *f. f.* 2. eine Leibkleidung.

Lifkusk, *f. m.* 2. ein Leibkutscher.

Liflig, *adj.* lifligt, 1) körperlich, leiblich. En liflig ed, ein körperlicher Eid; 2) lebhaft, regsam, munter. Afmåla med lifliga färger, mit lebhaften Farben abmahlen. En liflig yngling, ein blühender Jüngling. En liflig planta, eine gesunde, frische Pflanze.

Lifl ighet, *f. f.* 3. 1) die Lebhaftigkeit, Regsamkeit; 2) Munterkeit.

Liflös, *adj.* leblos, todt.

Lifmedicus, *f. m.* der Leibarzt.

Lifmoder, *f. f.* 2. die Gebärmutter, *Uterus.*

Lifna, i. g. L. *v. n.* 1. lebendig werden. Lifnas vid, *v. d.* 1. wieder aufleben.

Lifnära, *v. a.* 1. durch Nahrung sein Leben erhalten.

Lifnöt, *f. m.* 2. (Landwirthsch.) ein junges Stück Rindvieh, das man zur Zucht leben läßt.

Lifregemente, *f. n.* 3. das Leibregiment.

Lifrock, *f. m.* 2. ein Leibrock.

Lifränta, *f. f.* 1. die Leibrente.

Lifsandar, *f. m. pl.* die Lebensgeister.

Lifsarfvinge, *f. m.* 2. Leibeserben, Kinder. Lifsarfvinge-gods, Güter, die nur, so lange ein männlicher Erbe da ist, bey der Familie bleiben, und sonst an die Krone zurückfallen.

Lifsbalsam, *f. n.* Lebensbalsam, *Bals. peruvianum.*

Lifsdagar, *f. m. pl.* die Lebenstage, Lebenszeit. I alla mina lifsdagar, die Zeit meines ganzen Lebens über.

Liffens, ist der veraltete *genet.* statt lifvets, Liffens träd, der Baum des Lebens.

Lifsfara, *f. f.* 1. die Lebensgefahr.

Lifsfarlig, *adj.* mit Lebensgefahr verknüpft.

Lifsfrugt, *f. f.* 3. die Leibesfrucht.

Lifsfånge, *f. m.* 2. einer der auf Leib und Leben sitzt.

Lifskraft, *f. f.* 3. 1) die Leibeskraft, *Vis vitalis*; 2) Reitzbarkeit. Det till kroppsstyrka eljest svagare könet, är starkare till lifskrafter, das an Leibeskräften schwächere weibliche Geschlecht hat doch mehr Reitzbarkeit.

Lifsluft, *f. f.* die Lebensluft, *Oxigenium.*

Lifslängd, *f. m.* die Lebenslänge.

Lifsmedel, *f. n.* 4. die Lebensmittel, der Proviant.

Lifsnöd, *f. f.* s. lifsfara.

Lifspillan, *f. f.* die Hintansetzung seines Lebens, der unzeitige, unnöthige Verlust des Lebens.

Lifspillning, *f. f.* 2. ein Selbstmörder.

Lifspunct, *f. m.* 3. (Bot.) 1) der Punkt wo sich das erste Leben zeigt; 2) das Herz in den Pflanzen, *Corculum*, *L.*

Lifsränta, *f. f.* 1. eine Leibrente.

Lifssak, *f. f.* 3. eine Sache, wo es auf Leib und Leben ankommt.

Lifsspråk, *f. n.* 4. ein Leibspruch.

Lifsstorlek, *f. m.* 2. die Lebensgröße.

Lifsstraff, *f. n.* 4. die Lebensstrafe.

Lifstid, *f. m.* 3. die Lebenszeit.

Lifstids-förläning, *f. f.* 2. eine Belehnung auf Lebenszeit.

Lifstids-rätt, *f. m.* 3. das Recht etwas auf Lebenszeit zu besitzen.

Lifstråd, *f. m.* 2. der Lebensfaden.

Lifsuppehålle, *f. n.* 4. der Lebensunterhalt.

Lifsvatten, *f. n* 4. Lebenswasser, Aquavit.

Lifsverkning, *f. f* 2. die Thätigkeit, Wirksamkeit des Lebens.

Lifvakt, *f. m.* 3. die Leibwache.

Lifvas, *v. d.* 1. belebt werden. S. uplifvas.

Lifvet, *def. v.* lif.

Ligatur, *f. f.* 3. (Chirurg.) die Unterbindung.

Ligera, *v. a.* 1. (Münze) legiren, beschicken, mit geringerm Metall versetzen, vermischen.

Ligga, *v. n.* 3. låg, *imp.* legat, *f.* 1) liegen. Hon låg i sängen, men han har legat hela natten på golfvet, sie lag im Bett, er aber lag die ganze Nacht auf der Erde, auf dem Fußboden. Ligga qvar, liegen bleiben. Ligga qvar öfver natten, die Nacht über bleiben, übernachten. Liggande få, f. få. Ligga bi, (Schiffahrt) bey dem Winde liegen; 2) im Bette liegen. Han ligger ännu, er ist noch nicht aufgestanden. Ligga sjuk, ligga till sängs, bettlägrig seyn. Amman har legat ihjäl barnet, die Amme hat das Kind im Schlaf erdruckt. Ligga sig sår, sich wund liegen; 3) brüten, sitzen, von Federvieh. Honan ligger, das Huhn sitzt über den Eyern; 4) belegen seyn. Huset ligger vid landsvägen, das Haus liegt an der Landstraße. Ligga långt bort, weit abgelegen seyn; 5) zugefroren seyn, vom Wasser. Sjön ligger, die See ist zugefroren, schon mit Eis belegt.

Ligga af sig, (vom Getränke) vom langem Liegen verderben.

Ligga efter, i. g. L. nach etwas trachten, hinter etwas her seyn.

Ligga för, vorliegen. Ligga för ankar, vor Anker liegen. Det ligger mig före i sömnen, es steht mir im Traume vor Augen.

Ligga hos någon, bey jemanden schlafen.

Ligga i, worin liegen. Här ligga många hinder i vägen, hier stehen viele Hindernisse im Wege. Ligga i barnsäng, im Kindbette liegen, in den Wochen seyn. Ligga i process, i. g. L. Rechtsstreit haben. Ligga någon i öronen, i. g. L. jemanden unablässig bitten.

Ligga inne, zu Hause liegen. Ligga inne med någon, i. g. L. es mit jemanden halten, mit ihm unter einer Decke spielen.

Ligga neder, in der Redensart: låta rätten ligga neder, wird i. g. L. gebraucht, wenn der Richter sich nicht gehörig bey dem Gericht einfindet.

Ligga om hvartannat, durch einander liegen. Det ligger honom om hjertat, das liegt ihm am Herzen.

Ligga på, worauf liegen. Hela tyngden ligger på pelaren, die ganze Last ruht auf dem Pfeiler. Ligga på redden, auf der Rhede liegen. Han ligger på med alla krafter, er wendet alle Kräfte daran. Ligga på ägg, brüten, hecken. Ligga på någon, i. g L. sich sehr dringend etwas von jemanden ausbitten.

Ligga ut, ausbrüten, vom Federvieh.

Ligga ute, draußen liegen, außerhalb des Hauses liegen. Näten ligga ute, die Netze sind ausgelegt.

Ligga vid, woran liegen, belegen seyn: staden ligger vid sjön, die Stadt liegt an der See.

Ligga åt, nach einer Seite hinlegen. Vägen ligger åt staden, der Weg führt nach der Stadt. Ligga åt någon med böner, jemand mit Bitten auf dem Halse liegen. Ligga litet åt sig, im Bett ein wenig rücken, Platz geben, f. maka åt sig, i. g. L.

Ligga öfver, über etwas liegen. Skeppet har legat öfver, das Schiff hat schon über die bestimmte Zeit gelegen. Ligga öfver någon med böner, jemand mit beständigen Bitten belästigen.

Liggare, *f. m.* 2. 1) (Schiff.) ein großes Wasserfaß, auf den Schiffen. it. ein Weinfaß, worin der Wein liegt, und aufbehalten wird. it. f. jordbok.

Liggedagar, *f. m. pl.* die Liegetage, in den Seestädten, die Zeit, die ein Schiffer vor der Einladung und Ausladung unentgeldlich stille liegen muß.

Liggedags, *adv.* i. g. L. Zeit zu Bette zu gehen.

Liggliöna, *f. f.* 1. eine Bruthenne.

Liggkäril, *f. n* 4. ein Lagerfaß.

Liggmila, f. mila.

Ligg-

Liggstock, *s. m.* 2. 1) (Wasserbau) der Lagerbalken, das Lagerholz; 2) (Steinb.) s. unter bi. S. 168.

Liggställe, *s. n.* 4. 1) eine Lagerstelle; 2) ein Ort, wo ein Schiffer still liegen muß.

Liggsår, *s. n.* 4. das Wundwerden von beständigem Liegen im Bett, Wundliegen der Haut.

Liggtid, *s. m.* 3. 1) (Bergbau) die Liegestunde, Aufsetzstunde; 2) die Brütezeit.

Ligufter, *s. m.* (Bot.) Hartriegel, *Ligustrum vulgare. L.*

Lik, *s. n.* 4. 1) eine Leiche. Stå lik, über der Erde stehen, auf der Bahre liegen, von einer Leiche; 2) (Schiffsb.) der Saum, Saumtau, Strick, womit die Segel und Hängematten rund herum umfaßt werden, um besser zu halten. Die dazu nöthigen Nadeln heißen auch liknålar.

Lik, *adj.* 1) gleich. Han år sig altid lik, er ist sich immer gleich. Det år honom likt, das sieht ihm gleich, das ist seiner Denkungsart, seinem Charakter gemäß. Betala med lika mynt, gleiches mit gleichem bezahlen; 2) ähnlich. Han år mycket lik sin fader, er ist seinem Vater sehr ähnlich; 3) *comparative*, i. g. L. besser. De andlige och sjelfve Prelaterne vore icke stort likare, die Geistlichen und selbst die Prälaten waren nicht viel besser.

Lika, *adv.* gleich, gleichviel. Det år lika godt, das ist gleich gut, einerley. Det gör mig lika mycket, es ist mir einerley, gilt mir gleichviel. Lika långt som bredt, eben so lang als breit. När allt annat år lika, wenn übrigens die Umstände einander gleich sind.

Lika, *v. a.* 1) gleich machen, von Gewichten, eichen, justiren. S. jämka.

Lika, i. g. L. *v. n.* 1. angehen, betreffen, möglich seyn, passen. Han vet icke hvad som likar mig, er weiß nicht, was mir fehlt, wie mein Zustand ist, was mich drückt, wie mir zu Muthe ist.

Likadan, *adjective*, von gleicher Beschaffenheit. Likadan som han altid varit, so wie er immer gewesen ist. Det år likadan med den sjuka, es ist mit dem Kranken noch das nämliche. Likadan som förr, eben so wie vorher.

Likafullt, *adverbialiter*, gleichwohl, nichts desto weniger. S. likvål

Likalydande, *adj.* gleichlautend.

Likare, *s. m.* 2. i. g. L. das, wornach etwas anders abgemessen, bestimmt werden kann, daher:

Likare-mål, Likare-mått, ein justirtes, geeichtes Maß.

Likare-vigt, ein abgezogenes, justirtes Gewicht.

Likare, *comp. v.* lik.

Likartad, *adj.* gleichartig, homogen.

Likast, *sup. adj.* lik, am besten, zuträglichsten. Det syntes honom likast, es schien ihm den Umständen nach das schicklichste zu seyn.

Likasom, s. liksom.

Likaså, *adv.* eben so.

Likbegångelse, *s. f.* 3. ein Leichenbegängniß.

Likbent, *adj.* (Geometr.) gleichschenklich, *aequicrurum.*

Likbjudare, *s. m.* 2. ein Leichenbitter.

Likbår, *s. f.* 2. die Leichenbahre.

Likbårare, *s. m* 2. ein Leichenträger.

Likdelad, *adj.* gleich getheilt.

Like, *s. m.* 2. einer, der einem gleich ist. Han har icke sin like, er hat seines Gleichen nicht. Han umgås icke med sina likar, er geht mit seines Gleichen gar nicht um. Hvar söker sin like, Spr. jeder sucht seines Gleichen, d. i. gleich und gleich gesellt sich gern. De åro nog like, sie sind sich einander nicht ungleich.

Likformig, *adj.* likformigt, *adv.* gleichförmig.

Likformighet, *s. f.* 3. die Gleichförmigkeit.

Likfärd, *s. m.* 3. ein Leichenzug, eine Leichenprozession.

Likfärg, *s. f.* 3. eine Leichenfarbe, Todtenfarbe.

Likgiltig, *adj.* gleichgültig.

Likgiltighet, *s. f.* 3. die Gleichgültigkeit.

Likgård, *s. m.* 2. ein Kirchhof, Begräbnißplatz.

Likhet, *s. f.* 3. die Gleichheit, Aehnlichkeit. Sinnets likhet; eine ähnliche Gemüthsart.

Likhvalf, *s. n.* 4. ein Leichengewölbe.

Likkista, *s f.* 1. der Sarg.

Liklig, *adj.* likligt, *adv.* 1) schicklich. Ett likligt giftermål, eine Ehe unter ein Paar Leuten, die sich gut zu einander schicken; 2) was passiren kann. En liklig karl, ein ziemlich guter, geschickter Mensch; 3) wahrscheinlich. Det år mycket likligt, es ist sehr wahrscheinlich.

Likligen, *adv.* wahrscheinlich.

Liklighet, *s. f.* 3. die Wahrscheinlichkeit.

Liklukt, *s. m.* der Leichengeruch.

Likmask, *s. m.* 2. (Med.) ein fressendes Geschwür, *Cacoëtes, Noma.*

Likmätigt, *adj.* likmätigt, *adv.* gemäß, gleichmäßig. Likmätigt min skyldighet, meiner Schuldigkeit gemäß. Lag likmätigt, so wie es das Gesetz erfordert, dem Gesetze zu Folge.

Likmätighet, *f. f.* 3. die Gemäßheit, Gleichförmigkeit. S. öfverensstämmelse.

Likna, *v. a.* 1. 1) eben machen, gleich machen, s. jämka; 2) vergleichen. Han liknade honom vid ett vilddjur, er verglich ihn mit einem wilden Thiere. Det är icke att likna med det som skedde förut, das ist mit dem, was vorher geschah, nicht in Vergleichung zu setzen. S. förlikna.

Likna, *v. n.* 1. ähnlich seyn, gleichen. Sonen liknar ej fadern i förstånd, der Sohn kommt dem Vater an Verstande nicht gleich. Målningen liknar icke, das Gemählde gleicht nicht, ist nicht getroffen.

Likna sig, *v. r.* 1. wonach aussehen, den Anschein wozu haben, sich anlassen. Det liknar sig till rägn, es sieht nach Regen aus. Det liknar sig till krig, es läßt sich zum Kriege an. Saken liknar sig illa, die Sache läßt sich nicht übel an. Han liknar sig att blifva lärd, er gibt Hoffnung von sich, ein gelehrter Mann zu werden.

Liknare, *f. m.* 2. (Blechschm.) ein Gleicher.

Liknelse, *f. f.* 3. 1) die Aehnlichkeit. Bilden har ingen liknelse, das Bild hat gar keine Aehnlichkeit; 2) ein Gleichniß, eine Parabel. Tala i liknelser, in Gleichnissen reden; 3) das Geschick, das Ansehen, der Anschein. Redan i barndomen märktes hos honom någon liknelse till skaldekonsten, schon in der Kindheit sah man es ihm an, daß er einmahl ein Dichter werden würde. Därtill är ej minsta liknelse, es ist nicht der geringste Anschein dazu. Jag ser ingen liknelse att saken hafver någon framgång, ich vermuthe gar nicht, daß etwas aus der Sache wird.

Liknelsevis, *adj.* gleichnißweise.

Liknögd, *adj.* gleichgültig bey etwas.

Liknögdhet, *f. f.* die Gleichgültigkeit.

Likpredikan, *f. f.* eine Leichenpredigt. Likpredikningar, *f. f.* 2. *pl.* eine Sammlung von Leichenpredigten.

Likprocess, *f. m.* 3. ein Leichenzug.

Likrefning, *f. f.* 2. die Zergliederung einer Leiche, Anatomie.

Likrefnings-taflor, *f. f.* 1. *pl.* anatomische Tafeln.

Likrefvare, *f. m.* 2. ein Zergliederer, Anatomiker.

Liksal, *f. m.* 3. ein Leichenzimmer, wo eine Leiche zur Schau steht.

Liksedel, *f. m.* 2. ein Todtenschein.

Liksidig, *adj.* (Geom.) gleichseitig, *aequilaterus.*

Liksinnad, liksinnig, liksinnt, *adj.* gleich von Gemüthe, gleichmüthig.

Liksinnighet, *f. f.* 2. die Gleichmüthigkeit.

Likskara, *f. f.* 1. die Leichenbegleiter.

Liksom, *adv.* gleich als wenn, gleichsam. Liksom det icke vore ett ioch det samme, als wenn es nicht einerley wäre.

Likstat, *f. m.* ein Leichengepränge.

Likstat, *f. m.* der Leichenstaat.

Liksten, *f. m.* 2. ein Leichenstein, Grabstein.

Likstock, *f. m.* 2. der Rundbaum. S. hjulstock.

Likstod, *f. m.* 3. Likstol, *f. m.* 2 i. g. L. das, was der Prediger an Gebühren bey einer Leiche erhält.

Likställig, *adj.* gleich, übereinkommend. En sig altid likställig statsklokhet, eine sich immer gleiche Politik.

Likställighet, *f. f.* 3. die Gleichheit im Verfahren.

Likstämmig, *adj.* übereinkommend, harmonisch.

Likstämmighet, *f. f.* 3. die Harmonie.

Likt, *neutr.* u. *adv.* s. lik.

Likta, *v. a.* 1. (Seefahrt) leichten, zur Erleichterung ausladen.

Liktare, *f. m.* 2. (Seefahrt) ein kleines Fahrzeug, das von dem größern, es zu erleichtern, etwas von seiner Ladung einnimmt, ein Leichter.

Liktkula, *f. f.* 1. (Feuerwerk) eine Leuchtkugel.

Liktorn, *f. m.* ein Leichdorn, Hühnerauge.

Liktydig, *adj.* gleichbedeutend, synonymisch.

Liktydighet, *f. f.* 1. die gleiche Bedeutung der Wörter.

Likvagn, *f. m.* 2. ein Leichenwagen.

Likvist, i. g. L. s. likväl.

Likväl, *conj.* obgleich, obwohl, obschon, dennoch. Han skrifver likväl, ehuru han är sjuk, er schreibt, ob er gleich krank ist. Ehuru svårt det var, så måste han likväl tiga, so schwer es ihm auch ankam, so mußte er doch schweigen.

Lilja, *f. f.* 1. (Bot.) eine Lilie, *Lilium.*

Brandgul lilja, die Feuerlilie, *Lil. bulbiferum*, L.

Hvit lilja, die weiße Lilie, *L. candidum*, L.

Kroll-lilja, Türkischer Bund, *Lil. martagon*, L.

Sköna svenska liljan, die schöne Amaryllis, *Amaryllis formosissima*, L.

Snö-lilja, Schneeglöckchen, *Leucojum vernum*, L.

Vår-

Vår-lilja, Schneetropfen, *Galanthus nivalis*, L.

Liljeblad, *s. n.* 3. ein Lilienblatt.

Liljeconvalje, *s. f.* 3. (Bot.) die Maybiume, Liljeconvalje, *Convallaria majalis*, L.

Liljesten, *s. m.* 2. (Mineral.) ein Lilienstein, Enkrinit, *Zoophytolith. Encrinus.*

Lilla, lille, *adj. def.* liten, klein. Jag är nöjd med min lilla del, ich bin mit dem wenigen, was ich habe, zufrieden. Den lille, den lilla, das kleine Kind.

Lillfinger, *s. n.* 4. der kleine Finger.

Lillfläder, *s. n.* (Bot.) Attich, *Sambucus ebulus*, L.

Lilltå, *s. m.* 3. die kleine Zehe an den Füßen.

Lillvinge, *s. m* 2. (Naturgesch.) der Hinterflügel, Afterflügel, die kleine Feder an den Daumen der Vögel, *Ala spuria, Alula.*

Lim, *s. n.* der Leim, *Gluten.*

Bokbindare-lim, Buchbinderkleister.

Fogellim, Vogelleim.

Hvitlim, die Tünche der Maurer.

Snickare-lim, Tischlerleim.

Stenlim, Kitt.

Lima, *v. a.* 1 leimen.

Lima fast, festleimen.

Lima ihop, zusammen leimen.

Lima på, an einander leimen, aufleimen.

Limaktig, *adj.* wie ein Leim, kleberig.

Limaktighet, *s. f.* 3. die Klebrigkeit.

Limdränka, *v. a.* 3. (Papiermacher und Buchbinder) mit Leime tränken, leimen.

Limfärg, *s. m.* 3. die Leimfarbe.

Limig, *adj.* zähe, kleberig.

Limon, s. lemon.

Limkokare, *s. m.* 2. ein Leimkocher.

Limning, *s. f.* 2. das Leimen.

Limpa, *s. f.* 1. ein rundes Brot mit weicher Krume. S. limpebröd unter bröd.

Limpotta, *s. f.* 1 der Leimtopf, Leimtiegel.

Limspö, *s. n.* 4 die Leimruthe der Vogelsteller.

Limsten, *s. m.* (Min.) ein spatartiger Kalkstein, *Calcareus inaequabilis.*

Limstång, *s. m.* 2 1) (Jäger) die Leimstange, woran die Leimruthe der Vogelsteller sitzt, die Leimbank; 2) n. R. Löpa med limstången, fuchsschwänzen, einem nach dem Munde reden.

Limsvamp, *s. m.* 2. (Bot.) eine Art Schwamm oder Gallerte, die zu Leim gebraucht werden kann, *Tremella agaricoides*, L.

Limvatten, *s. n.* 4. das Leimwasser.

Lin, *s. n.* der Flachs, der Lein. Af lin, flächsern. Rifva, sänka eller röta, dänga, bråka, skäcka, häckla lin, Flachs räufeln, ihn rösten oder in die Röste legen, bläuen, brechen, schwingen, hecheln.

Lina, *s. f.* 1. ein Seil, ein Strick. Tältlinor, Zeltstricke. Dansa på lina, auf dem Seile tanzen.

Linbast, *s. n.* die Heide von Flachs, Werg.

Linbråka, *s. f.* 1. (Landwirthsch.) eine Flachsbreche.

Linbuske, *s. m.* 2. eine Pflanzengattung auf Neuseeland, die zum Flachse genutzt werden kann, *Phormium tenax*, Forst.

Lind, *s. f.* 2. eine Linde, *Tilia.*

Linda, *s. f.* 1. 1) eine Binde, etwas einzuwickeln. Barnet ligger i linda, das Kind liegt in den Windeln, wird gewickelt; 2) fig. (Landwirthsch.) die Ruhe eines Stück Feldes, wenn es unbesäet liegt, die Brache, ein Brachacker. Åkern ligger i linda, das Feld liegt brach. Lägga en åker i linda, ein Feld brach liegen lassen. Köra up lindorna, einen Acker brachen, ein brach gelegenes Stück Feld pflügen.

Linda, *v. a.* 1. um etwas binden, wickeln, windeln. Linda ett barn, ein Kind in Windeln legen.

Linda ihop, zusammen wickeln.

Linda om, umwickeln, umwinden.

Linda omkring, herum wickeln. Linda en tråd omkring, einen Faden herum schlagen.

Linda up, aufwickeln, die Binde, die Wickeln lösen.

Lindansare, *s. m.* 2. ein Seiltänzer.

Lindanseri, *s. n.* 3. das Seiltanzen.

Lindanserska, *s. f.* 1. eine Seiltänzerinn.

Lindare, *s. m.* 2. der Schley, *Cyprinus Tinca.*

Lindbarn, *s. n.* 4. ein Windelkind.

Lindbast, *s. n.* 4. der Lindenbast.

Lindblomma, *s. f.* 1. die Lindenblüthe.

Lindhö, *s. n* 4. Heu, das in der Brache gewachsen ist.

Linding, *s. f.* 2. eine Puppe der Insecten.

Lindlöf, *s. n.* 4. ein Lindenblatt.

Lindning, *s. f.* 2. 1) das Einwickeln; 2) das Band. Lindningen har gått up, die Binde ist aufgegangen.

Lindorm, *s. m.* 2. 1 die Ringelschlange, *Amphisbaena*; 2) vormahls ein Mannsnahme in Schweden.

Lindra, *v. a.* 1. 1) lindern, gelinder machen; 2) erleichtern. Det lindrar hennes sorg, das ...

leichtert ihre Sorge; 3) mildern. Mildra ett straff, eine Strafe mildern. Lindra med någon, nicht nach der Schärfe mit jemanden verfahren; 4) nachlassen. Lindra något af sitt påstående, etwas von seiner Forderung fallen lassen; 5) erweichen. Lindrande medel, erweichende Mittel.

Lindrig, adj. gelinde. En lindrig vinter, ein gelinder Winter. Straffa lindrigt, nicht hart strafen, milde verfahren. Lindriga ord, sanfte Worte.

Lindrighet, s. f. 3. die Gelindigkeit.

Lindring, s. f. 2. die Linderung, Verminderung.

Lindskog, s. n. 2. ein Lindenholz.

Lineal, s. m. 3. das Lineal.

Lineamenter, pl. die Gesichtszüge.

Linfrö, s. n. 4. der Leinsame.

Lingarn, s. n. 4. leinenes Garn.

Lingon, s. n. 4. die Heidelbeere, Preißelbeere.

Lingonris, s. n. 4. Heidelbeerkraut, *Vaccinium Vitis idaea*, L.

Linhake, s. m. 2. ein Klobenglied.

Linhäkla, s. f. 1. eine Flachshechel.

Linhäsla, s. f. 1. ein Knocken Flachs.

Linie, s. f. 3. eine Linie. En lodrät linie, eine Perpendicularlinie; 2) eine Reihe. Träden stå uti en linie, die Bäume stehen in gerader Linie. Ett skepp af linien, ein Linienschiff, Rangschiff. Försvarslinier, (Kriegsb.) Vertheidigungslinien. Uti uppstigande linie, (Geschlechtsregister) in aufsteigender Linie; 3) ein gewisses kleines Längenmaß, (Geom.) eine Art Maßstock in der Artillerie, als: z. E.

Bly-linie, zur Ausmessung der Mündungen und Kugeln des Handgewehrs.

Caliber-linie, zur Ausmessung der Kanonen, kleinen Mörser, ihrer Lavetten u. s. w.

Granat-linie, zur Ausmessung der Bomben und Granaten.

Jern-linie, zur Ausmessung der Kanonenkugeln u. s. w.

Sten-linie, zur Ausmessung der Mündungen der Mörser und Haubitzen.

Tum-linie, zur Ausmessung alles hölzernen Gestelles, und dessen, was in der Länge ausgemessen werden soll.

Linien, absolut. die Linie, der Aequator.

Liniera, v. a. 1. Linien ziehen. Linieradt papper, Papier, worauf Linien gezogen sind.

Linier-penna, s. f. 1. eine Feder zum Linienziehen, ein Rastral.

Linka, i. g. L. v. n. hinken. S. halta.

Linklyfta, s. f. 1. (Landw.) eine Flachsschwinge.

Linknopp, s. m. 2. die Samenkapsel am Flachse, Leinbollen.

Linkorg, s. m. 2. eine Walze an einem Göpel, um die sich die Linie windet, die etwas aufffördern soll.

Linkrans, s. m. 2. bey einem großen Krahne oder einer Ramme, die Welle zum Seile, um welche solches herum geschlungen ist.

Linkråmare, s. m. 2. ein Leinwandskrämer, Leinwandshändler.

Linne, s. n. 1) alles, was aus Flachs und von Leinwand gemacht ist; 2) Leinwand, s. linnkläder. Måla på linne, auf Leinwand mahlen; 3) Leinenzeug, Wäsche; 4) das Hemd. Den människan är så fattig att hon ej har linnet på kroppen, er ist so arm, daß er kein Hemde auf dem Leibe hat. S. lintyg.

Linneband, adj. leinen Band.

Linnefabrik, s. f. 3. eine Leinenfabrik.

Linneklut, s. m. 2. ein Lappen zusammen gewickeltes Lein.

Linneklåde, s. n. 4. ein leinenes Tuch.

Linnelapp, s. n. 2. ein leinener Lappen.

v. Linnés fårgräs, (Bot.) s. fårsvingel.

v. Linnés hösrö, s. n. (Bot.) Sichelklee, *Medicago falcata*, L.

v. Linnés ört, s. f. 3. die nordische Linneische Pflanze, *Linnea borealis*.

Linneskaf, s. n. 4. (Chirurg.) geschabte Leinwand, eine Wicke der Wundärzte.

Linnetråd, s. m. 2. Zwirn.

Linneväf, s. n. 4. die Leinwand.

Linneväfnad, s. f. 3. das Leinweben.

Linning, s. m. 2. (Nätherey) der Quersaum an einem Kleidungsstücke, z. E. vorn an den Ermeln oder am Halse eines Hemdes, ein Quarder, Quader.

Linnkläder, s. m. pl. Leinenzeug, weiße Wäsche.

Linntyg, s. n. 4. das Hemd.

Linnväfvare, s. m. 2. ein Leinweber.

Linnväfverska, s. f. 1. eine Leinweberinn.

Linolja, s. f. das Leinöhl.

Linrät, adj. schnurrecht, nach der Schnur.

Lins, s. m. 2. die Linse, *Ervum*.

Hårlins, Häcklins, die zottige Linse, *Ervum hirsutum*.

Kantlins, fyrkantlins, die vierfamige Linse, *Erv. tetraspermum*.

Bäyersk-lins, Bayersche oder Bithynische Wicken, *Vicia bithynica*.

Linse-

Linseträd, *s. n.* 4. Linsenbaum, *Colutea arborescens*, *L.*

Linsköfsel, *s. m.* der Flachsbau.

Lintotte, *s. m.* 2. ein Riß Flachs.

Linvippa, *s. f.* 2. die Kiefenneunaugen, kleine Neunaugen, Querder, *Petromyzon branchialis*.

Lioner guld, *s. n.* 2. leonische Arbeit von mit Zink tingirtem Kupfer.

Lip, n. W. *s. m.* 2. die hängende, verzogene Lippe, wie beym Weinen, Maulen, Murren. Hänga lipen, ein breites Maul machen, n. A.

Lipa, *v. n.* 1. n. W. einen breiten Mund machen, die Lippe hängen lassen, den Mund verziehen, maulen.

Liper, i. g. L. einer der beständig weint, von Kindern.

Liquidera, *v. a.* 1. liquidiren, in Richtigkeit bringen.

Lisa, Lise, Elisabeth.

Lisa, *s. f.* 1. eine Linderung, Erleichterung. I natt har han känt någon lisa uti sina plågor, der Schmerz hat diese Nacht etwas nachgelassen.

Lisa, i. g. L. *v. a.* 1. lindern, erleichtern. Lisa någons omak, jemandes Mühe erleichtern. S. lindra, lätta.

Lisma, i. g. L. *v. n.* 1. betrieglich schmeicheln, fuchsschwänzen, glatte Worte geben. Han springer och lismar, er mischt sich in alles, und sucht sich allenthalben einzustellen. Han har lismat sig till den förmånen, er hat sich diesen Vortheil durch Einschmeicheln und glatte Worte verschaft.

Lismare, *s. m.* 2. ein betrieglicher Schmeichler, Fuchsschwänzer.

Lismeri, *s. n.* 3. das Fuchsschwänzen.

Lispund, *s. n.* 4. ein Liespfund, in Schweden von 20 Pfund oder Mark.

Lissera, *v. a.* 1. glätten.

List, *s. m.* die List, der Betrug, die Ränke. List uphäfver köp, Betrug hebt den Kauf auf. Utan svek och arga list, ohne List und Gefährde. Umgå med list, mit Ränken umgehen.

List, *s. m.* 3. 1) die Leiste, Einfassung, der Rand, (Holzarbeiter) 2) die Leiste am Tuch; 3) Schnur auf Kleidern.

Lista, *s. f.* 1. eine Liste, ein Verzeichniß.

Listhöfvel, *s. m.* 2. s. höfvel.

Listig, *adj.* 1) listig, s. illistig; 2) klug.

Listighet, *s. f.* 3. die Listigkeit.

Listkrans, *s. m.* 2. (Bauk.) der Leistenkranz.

Listverk, *s. n.* 4. das Leistenwerk.

Lit, *s. m. indec.* das Vertrauen, die Zuversicht. Sätt icke lit på andras löften, verlasse dich nicht auf anderer Versprechungen. Haf icke lit därtill, mache dir keine Hoffnung, keine Rechnung darauf.

Lita, *v. n.* 1. u. 3. lat, *imp.* litit, *sup.* 1) vertrauen, sich verlassen. Lit på Gud, setze dein Vertrauen auf Gott. Kan jag lita därpå, kann ich mich darauf verlassen, kann ich darauf bauen? 2) worauf beruhen. Hela tyngden litar mäst på denna bjelken, die ganze Schwere ruht größtentheils auf diesem Balken.

Litanie, *s. f.* 3. die Litaney, eine Art Kirchengesang, zur Abwendung gemeiner Noth.

Liten, *adj.* lille, lilla, *def.* mindre, *comp.* minst, *sup.* små, *pl.* smärre, *comp.* smärste, *superl.* 1) klein. En liten backe, ein kleiner Hügel; 2) wenig. Låta sig nöja med litet, mit wenigem zufrieden seyn; 3) kurz. Han var där en liten stund, er war eine kurze Zeit da.

Litenhet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da etwas klein, wenig, gering ist.

Lithologie, *s. f.* die Lithologie, Lehre von den Steinen.

Lits, *s. m.* 3. eine Litze, dünne, runde Schnur.

Litsqvard, *s. m.* 3. eine etwas breitere Litze.

Litterair, *adj.* litterarisch.

Litterair-historia, *s. f.* die gelehrte Geschichte. S. lärdomshistoria.

Liturgie, *s. f.* 3. die Liturgie. In der Schwed. Geschichte wird unter Liturgien, besonders diejenige gemeint, die König Johann III. im Jahr 1576 einführen wollte, und das Buch, worin solche verfaßt war, worüber so viele Unruhe entstand. Es wird auch im Schwedischen, wegen des rothen Bandes, Rödboken genannt.

Ljud, *s. n.* 4. 1) der Laut. Han gaf ej et ljud ifrån sig, er gab keinen Laut von sich; 2) der Schall, Klang. Ljudet af en klocka, der Klang einer Glocke. Af ljudet kännes malmen, Spr. man kennt den Vogel an dem Gesange; 3) der Ton, die Stimme. Jag kände igen honom på ljudet, ich kannte ihn gleich an der Stimme, s. röst; 4) Gehör. Äska ljud, Gehör verlangen. Klappa ljud, durch Klopfen Stillschweigen gebieten. Gifva ljud, Gehör, Erlaubniß zu reden geben.

Ljuda, *v. n.* 2. ljudde, *imp.* ljudt, *sup.* lauten, schallen, tönen, klingen. Trumpeten ljuder, die Trompete schallt. Det ljuder icke väl, das klingt nicht gut.

Ljudande, *p. a.* klingend, als z. E. Silber.

Ljudbokstaf, *s. m.* 2. ein Lautbuchstabe, Vokal.

Ljudbotten, *s. m.* 2. der Resonanzboden eines Flügels, eines Claviers.

Ljudpinne, *s. m.* 2. (Instrumentmacher) die Stimme oder das Stöckchen, das in dem Resonanzboden hinter dem Steg gesetzt wird.

Ljudskifte, *s. n.* 4. die Abwechselung des Lauts.

Ljudspricka, *s. f.* 1. (Anat.) die Stimmritze, *Rima glottides.*

Ljudvigt, *s. m.* 3. der Tact eines Tons.

Ljuf, *adj.* ljuft, *adv.* lieb, sanft, vergnügt. Mista sin ljufva maka, seine geliebte Gattinn verlieren. Ett ljuft ägtenskap, eine vergnügte Ehe. I ljuft och ledt, im Glück und Unglück. En ljuf sömn, ein sanfter Schlaf.

Ljufhet, *s. f.* 3. die Anmuthigkeit, Lieblichkeit.

Ljuflig, *adj* ljufligt, angenehm, lieblich, süß. En ljuflig lukt, ein angenehmer Geruch. En ljuflig röst, eine liebliche Stimme. Ljufligt väder, schönes Wetter. Ljufliga ord, süße Worte.

Ljuflighet, *s. f.* 3. die Lieblichkeit, Anmuth, Annehmlichkeit. Smaka alla vänskapens ljufligheter, alle Vergnügungen der Freundschaft schmecken.

Ljuga, n. W. *v. n.* 3. lög, *imp.* ljugit, *s.* lügen, Unwahrheit reden. Den som ljuger, han stjäl, wer lügt, stiehlt auch. Ljuga något på en, einen belügen. Ljuga en missgerning på sig, sich fälschlich eines Verbrechens Schuld geben. Ljuga sig ute, n. R. sich verläugnen lassen. Ljuga uti sin egen pung, sagt man von jemand, der vorgibt, alles wohlfeiler gekauft zu haben, als es ihm wirklich kostet.

Ljugare, *s. m.* 2. ein Lügner. Göra någon till ljugare, einen Lügen strafen, jemanden beschuldigen, daß er lügt.

Ljum, *adj.* ljumt, *adv.* lau, laulicht. Ljumt vatten, lauwarmes Wasser. En ljum andakt, eine laulichte Andacht.

Ljumhet, *s. f.* 3. die Lauigkeit, Laulichkeit.

Ljumma, *v. a.* 1. lauwarm machen.

Ljumsk, *adj.* heimtückisch. S. Lömsk.

Ljumske, *s. m.* 2. die hohle Seite, Weiche bey Thieren, die Stelle des Körpers zwischen den Hinterfüßen.

Ljumskeböld, *s. m.* 3. ein Geschwür in den Weichen.

Ljung, *s. m.* (Bot.) Heide, das Heidekraut, *Erica.*

Ljunga, *v. n.* 1. blitzen, wetterleuchten. Det ljungar, es blitzt. Ljunga fram, Blitze, Blitzstralen schießen lassen.

Ljungande, *s. n.* das Wetterleuchten, Blitzen.

Ljungbränning, *s. f.* (Landw.) das Heidebrennen.

Ljungeld, *s. m.* 2. der Blitz, Blitzstrahl.

Ljunghed, *s. m.* 2. die Heide, ein Stück mit Heidekraut bewachsenes Land.

Ljungmo, *s. m.* 2. ein mit Heidekraut bewachsenes Feld.

Ljus, *adj.* ljust, *n.* u. *adv.* licht, besser: hell. Det är redan ljusa dagen, es ist schon heller, lichter Tag. Det börjar bli ljust, es fängt an Tag zu werden. Stå i ljusa lågan, lichterloh brennen. En ljus sky, eine helle, durchsichtige Wolke. Ljust hår, ein helles falbes Haar.

Ljus, *s. n.* 4. 1) das Licht und der Schein, den ein leuchtender Körper von sich gibt. Dagens ljus, das Tageslicht. Ljuset af en fackla, der Schein einer Fackel; 2) das Licht, die Kerze. Vaxljus, nattljus, eine Wachskerze, ein Nachtlicht. Doppa, stöpa, tända up, taga af, släcka ljus, Licht ziehen, Licht gießen, ein Licht anzünden, das Licht abputzen, es austhun; 3) fig. Gifva fram i ljuset, ans Licht geben, bringen. Föra någon bakom ljuset, jemanden hinters Licht führen, betriegen. Han står sig sjelf i ljuset, er ist sich selbst im Wege.

Ljusarm, *s. m.* 2. ein Armleuchter, Wandleuchter.

Ljusbit, *s. m.* 2. ein Lichtstumpf, ein Endchen, ein klein Stück Licht.

Ljusblå, *adj.* hellblau.

Ljusbod, *s. m.* 2. eine Bude, worin Licht feil ist.

Ljusbord, *s. n.* 4. in Schweden, eine Art Tisch mit vielen Löchern und Tellern mit Haken, worin die Dochte zum Lichtziehen gehangen werden.

Ljusbrand, *s. m.* 2. die Lichtschnuppe, der ausgebrannte Docht vom Licht.

Ljusbrun, *adj.* hellbraun.

Ljusbräde, *s. n.* 3. ein Lichtbret zum Lichtziehen.

Ljuse, *s. m.* 2. eine Art Meeven, *Larus fuscus.*

Ljusfull, *adj* lichtvoll.

Ljusgrå, *adj.* hellgrau.

Ljusgrön, *adj.* hellgrün.

Ljusgull, *adj.* hellgelb, gelblich.

Ljushet, *s. f.* 3. die Helle, fig. Deutlichkeit.

Ljuskegla, *s. f.* 1. ein Lichtkegel.

Ljusknekt, *s. m.* 2. ein Leuchterstock, Leuchterknecht, Lichtknecht, um ein kurzes Endchen Licht darauf zu setzen, i. g. L. Profit.

Ljus-

Ljuskorg, *f. m.* 2. ein Lichtkorb.

Ljuskrets, *f. m.* 2. der Lichtkreis.

Ljuskrona, *f. f.* 1. ein Kronleuchter, mit mehreren in die Runde umherstehenden Armen, Lichter darauf zu setzen.

Ljuskärna, *f.* ljustjärna.

Ljuslett, *adj.* hell von Farbe, blond.

Ljusligen, *adv.* helle, deutlich, klar. S. tydligt.

Ljuslåga, *f. f.* 1. die Flamme des Lichts.

Ljuslågan, *adv.* lichterloh.

Ljusna, *v. n.* 1. hell werden, Tag werden.

Ljusnad, *f. f.* 3. ein Schein, eine helle Stelle am wolkigten Himmel.

Ljusning, *f. f.* 2. das Leuchten, Hellewerden.

Ljuspipa, *f. f.* 1. die Leuchterpfeife.

Ljusplåt, *f. m.* 2. ein Handleuchter unten mit einer Platte.

Ljusröd, *adj.* hellroth.

Ljussax, *f. m.* 2. die Lichtschere, Lichtputze.

Ljussaxfoder, *f. n.* 3. eine Lichtscherenfutteral.

Ljussläckare, *f. m.* 2. ein Lichthut, das Licht damit auszulöschen.

Ljusskärm, *f. m.* 2. ein Lichtschirm.

Ljusspett, *f. n.* 4. ein Lichtspieß.

Ljusstake, *f. m.* 2. ein Leuchter. K. Salomons ljusstake, König Salomons Leuchter. (Bot.) Hirtentasche, *Thlaspi campestre*, *L.*

Ljussticka, *f. f.* 1. ein Lichtspieß.

Ljuster, Ljusterjern, *f. n.* 4. (Fischer.) eine Fischergabel, ein Aalstecher, der besonders bey Nacht gebraucht wird.

Ljusterved, *f. n.* das Kienholz, das man anzündet, wenn man Fische auf die Art stechen will.

Ljustra, *v. n.* 1. Fische, Aal stechen.

Ljusstråle, *f. m.* 2. ein Lichtstrahl.

Ljusstöpare, *f. m.* 2. ein Lichtgießer.

Ljustjuf, *f. m.* 2. ein Räuber am Lichte.

Ljustjärna, *f. f.* 1. eine Lichtform.

Ljusveke, *f. m.* 2. der Docht im Lichte.

Lo, *f. m.* 2. der Luchs, Hirschluchs, Kalbsluchs, *Felis Lynx.* S. varglo.

Loskinn, der Fuchsbalg, das Fell vom Luchs.

Loskinnsföder, Pelzwerk von Luchsfellen.

Lock, *f. m.* 2. eine Locke.

Lock, *f. n.* 4. 1) ein Deckel. Slå igen locket på kistan, den Deckel einer Kiste zumachen. Locket på grytan, der Deckel, die Stürze auf einem Topfe; 2) die Anlockung, Aufmunterung, *f.* locka. Hvarken med lock eller med pock, i. g. L. weder mit guten noch mit bösen Worten.

Locka, *v. a.* 1. locken. Sångfogeln lockar sin maka, och hönan ungarna, der Singvogel lockt seine Gattinn, und die Gluckhenne die Küchlein. Han år lätt lockad, er ist leicht zu bereden.

Locka af, ablocken.

Locka ur, heraus locken.

Locka ut, auslocken. Det vackra vädret har lockat honom ut, das schöne Wetter hat ihn vermocht auszugehen.

Lockande, *subst.* das Locken.

Lokas, i. g. L. *v. dep.* 1. liebkosen. Lockas med någon, einen mit freundlichen Worten oder Liebkosungen gewinnen, bereden. Lockas med barnen, den Kindern freundlich zureden, ihnen liebkosen.

Lockbete, *f.* agn. It. Lockspeise.

Lockfogel, *f. m.* 2. ein Lockvogel.

Lockig, *adj.* lockigt, *n.* u. *adv.* lockig, in Locken gelegt.

Lockmat, *f. m.* die Lockspeise.

Lockning, *f. f.* 2. die Anlockung, *fig.* Liebkosung.

Lockpipa, *f. f.* 1. die Lockpfeife.

Lod, *f. n.* 4. 1) das Loth, Gewicht. Lodet på ett ur, das Gewicht an einer Schlaguhr, besonders 2) ein kleines Gewicht, das eine halbe Unze und 4 Quentch. hält, und der 32ste Theil eines Pfundes ist; 3) (Schiff.) das Bleyloth, Senkbley der Schiffer. Sänka lodet att måta djupet, das Loth werfen, um die Tiefe des Wassers zu erfahren; 4) die Ladung eines kleinen Feuergewehrs. Krut och lod, Pulver und Bley; 5) der Bolzen in einem Plätteisen.

Loda, *v. a.* 1. 1) (Schifffahrt) das Loth werfen. Loda sig fram, sich durchlothen; 2) f. W. kleben. Min tunga lodar vid min gom, die Zunge klebt an meinem Gaum. S. låda.

Lodbössa, *f. f.* 1. ein gezogenes Rohr.

Loddra, b. W. *v. n.* 1. lodern.

Lodja, *f. f.* 1. eine Art platter Bothe.

Lodjur, *f. n.* 4. der Luchs. S. lo.

Lodkista, *f. f.* 1. eine Art Sandform zum Kugelgießen.

Lodlina, *f. f.* 1. (Schiff) die Lothleine.

Lodning, *f. f.* 2. das Senkbleywerfen.

Lodrät, *adj.* lodrätt, *neutr.* senkrecht. Daher lodrättan, i. g. L. die Perpendicularlinie.

Lods, *f. m.* 2. eine Art Makrill, V. A. H. 1755. S. 71.

Lof, *s. m.* 2. mit einem langen o (Schiff.) 1) das Laviren eines Schiffs, und der schiefe Gang, den es alsdann nimmt. Slå lofvar, laviren; 2) der Vortheil des Windes. Hafva lofven, den Vortheil des Windes haben. Taga lofven af någon, i. g. L. jemanden den Rang ablaufen, ihm zuvor kommen.

Lofgirig, *adj.* (Schiff.) von Schiffen, die wohl gegen den Wind stehen, ihn gut fassen.

Lofvart, *s. m.* (Schiff.) die Seite des Schiffes, von welcher der Wind kommt; i lofvart, windwerts. Vara i lofvart af ett annat skepp, den Vortheil des Windes vor einem andern Schiffe voraus haben.

Lofvarts-öar, *s. pl.* (Geogr.) die Inseln über dem Winde, unter den Antillischen Inseln, zum Unterschied von den Inseln unter dem Winde, lävarts-öar.

Lof, *s. n.* mit einem kurzen o, die Erlaubniß, der Urlaub. Med lof sagt, mit Erlaubniß zu sagen. Han har icke fått lof att resa, er hat keine Erlaubniß zur Reise bekommen. Får jag lof at svara, darf ich antworten.

Lofgifva, *v. a.* 3. lofgifven, *p. p.* erlauben. Är det lofgifvet, ist es erlaubt, vergönnt?

Loflig, *adj.* lofligt, *u. adv.* erlaubt, zulässig.

Lofstid, *s. m.* 3. die Schulferien, der Anstand bey Gerichten.

Lofva, *v. a.* 1. geloben, versprechen, verheißen. Lofva guldberg, goldene Berge versprechen. Hålla hvad man har lofvat, sein Versprechen halten. Lofva ett löfte, ein Gelübde thun. Lofvande utsigter, vielversprechende Aussichten.

Lofva bort sig, sich versagen, versprechen, daß man wohin kommen will.

Lofva ut, s. utlofva.

Lofven, *s. m. def.* ein Versprechen, eine Zusage. Hålla sin lofven, Wort halten. S. löfte.

Lof, *s. n.* mit einem kurzen o, das Lob. Gud vare lof, Gott sey Lob!

Loflig, *adj.* lofligt, *adv.* löblich.

Lofligbet, *s. f.* 3. die Löblichkeit.

Loford, *s. n.* 4. ein Lobspruch, eine Lobeserhebung.

Lofqvädare, *s. m.* 3. einer der Lobgedichte macht.

Lofqväde, *s. n.* 4. ein Lobgedicht.

Lofsjunga, *v. a.* 3. lobsingen.

Lofsång, *s. m.* 3. ein Lobgesang.

Lofsäga, f. W. *v. n.* 2. danken, rühmen.

Loftal, *s. n.* 4. eine Lobrede.

Loftalare, *s. m.* 2. ein Lobredner.

Lofvärd, *adj.* lobenswürdig, rühmlich.

Loft, *s. n.* 4. der oberste Boden unter dem Dache eines Hauses.

Loftvind, *s. m.* 2. der oberste Hausboden.

Lofvart, s. unter Lof.

Lofve, *s. m.* 2. die flache Hand.

Lofvera, *v. n.* 1. laviren.

Log, *imp. v.* le.

Logbyggnad, *s. f.* 3. ein Scheunengebäude.

Loge, *s. m.* 2. (Landwirthsch.) die Scheunendiele, Dreschtenne.

Logg, *s. n.* 4. der Filz, das Wollichte an Tüchern, in einander geschlagene Haare, die Zotte, daher:

Loggig, *adj.* zottig, rauch, filzig.

Loggsliten, *adj.* kahl abgetragen, von Wollenkleidern.

Logg, *s. m.* (Seefahrt) der Logg, ein Instrument, womit die Geschwindigkeit eines Schiffs im Lauf gefunden wird.

Logga, *v. n.* 3. die Geschwindigkeit des Schiffs messen.

Loggbok, *s. m.* 3. das Loggbuch, ein Buch, worin die mit dem Logg gemachten Versuche notirt werden.

Loggbräde, *s. n.* 4. das Loggholz.

Loggglas, *s. n.* 4. ein Stundenglas, welches gemeiniglich nur eine halbe Minute läuft, und das bey diesem Versuche gebraucht wird, Minuten-, Halbminuten-, Logg-Glas.

Logglina, *s. f.* 1. die Logglinie.

Loggrulla, *s. f.* 1. die Loggrolle.

Loggtafla, *s. f.* 1. die Loggtafel, gewisse Tabellen, wonach die Rechnung, den Lauf des Schiffs zu bestimmen, geführt wird.

Logica, *s. f.* 1. die Logik. S. förnuftslära.

Lojera, *v. a.* 1. (Münze) legiren, ein geringeres Metall zusetzen.

Loka, *s. f.* 1. 1) (Landw.) der Kummet, eine Art Pferdegeschirr, 2) eine Classe in den Schulen.

Lokrank, *s. m.* 2. der Bogen über die Brust am Kummet.

Lokträn, *s. pl.* die beyden krumm geschweiften Hölzer am Kummet.

Loma, n. W. *v. n.* 1. die Beine schleppen.

Lomig, n. W. *adj.* träge auf den Füßen.

Lomm, *s. m.* 2. (Vogel) der Taucher, Polarente, *Colymbus*. Skränlomm, *Grebe*. Pennant.

Lomma, *v. n.* 1. wiederschallen.

Lommhörd, *adj.* harthörig.

Lommhörsel, *f. n.* die Harthörigkeit.

Lommig, *adj.* buschig, laubigt, dick belaubt, kraus von Zweigen und Blättern, von Bäumen.

Lommskinn, *f. n.* 4. die Fellchen und Hälse von Lummen oder Polarenten.

Lona, ein Frauensnahme, s. Lena, Magdalena.

Lonkemossa, s. mossa.

Lopp, *f. n.* 4. 1) der Lauf, die Bahn. Himmelens lopp, der Lauf der Planeten. Stadna i sitt lopp, in der Bahn stehen bleiben; 2) der Lauf eines Gewehrs. Loppet af en mörsare, (Artill.) der Flug eines Mörsers. Loppet i en pump, die Pumpenröhre.

Loppa, *f. f.* 1. der Floh, *Pulex irritans*. Gifva en loppor i öronen, i. g. L. einem Flöhe ins Ohr setzen, ihn durch heimlich gegebene Nachrichten beunruhigen, mißtrauisch machen.

Loppa sig, *v. r.* 1. sich flöhen, die Flöhe absuchen.

Loppbett, *f. n.* 4. ein Flohstich.

Loppig, *adj.* voll Flöhe.

Loppmask, *f. m.* 2. der Erdfloh.

Loppört, *f. f.* 3. Flöhkraut.

Lort, n. W. *f. m.* 2. der Koth, Dreck.

Lorta, *v. a.* 1. besudeln, schmutzig machen.

Lortig, n. W. *adj.* kothig, schmutzig.

Lossa, *v. a.* 1. 1) lösen, auflösen, losmachen, weiter machen. Lossa ett band, ein Band auflösen. Lossa halsduken, das Halstuch etwas weiter machen, es nicht so fest angezogen lassen, als es vorher war. Lossa på täget, einen Strick nachlassen. Lossa en spik, einen Nagel ausnehmen, ausreißen. Lossa fartyget ifrån stranden, mit dem Fahrzeug vom Ufer abstoßen; 2) losschießen. Kanonerne lossades, die Kanonen wurden abgefeuert; 3) löschen. (Schiff.) Lossa ett skepp, ein Schiff ausladen, löschen.

Lossa, *v. n.* sich stellen. S. låtsa.

Lossna, *v. n.* 1. loswerden, losgehen, sich lösen. Tänderna lossna, die Zähne werden los. Knuten har lossnat, der Knoten hat nachgelassen.

Lossna, *f. f.* 1. (Bergw.) eine Ablösung, Spaltung, Steinscheidung.

Lossning, *f. f.* 2. 1) die Auflösung; 2) (Schiff.) die Ausladung, das Löschen eines Schiffs.

Losta, *f. f.* 1) (Bot.) die Trespe, *Bromus*, *L.*

Long-losta, Futtertrespe, *Br. giganteus*, *L.*

Ren-losta, *Br. arvensis*, *L.*

Råg-losta, Rockentrespe, *Br. secalinus*, *L.*

Spar-losta, gefiederte Trespe, *Br. pinnatus*, *L.*

Tak-losta, *Br. tectorum*, *L.*

Lots, *f. m.* 2. ein Lothse.

Lotsforfattning, *f. f.* 1. die Einrichtung des Lotsenwesens.

Lotsning, *f. f.* 2. das Lothsen.

Lotspenningar, *f. m.* 2. das Lothsgeld.

Lotsverk, *f. n.* 4. die Lothseneinrichtung, ohne deren Hülfe niemand durch die Scheren gehen darf.

Lott, *f. m.* 3. 1) das Loos, wodurch etwas entschieden wird. Draga lott, loosen. Kasta lott, das Loos über etwas werfen. Få största lotten, das höchste Loos gewinnen; 2) ein Theil von vielen, die unter mehrere zu theilen sind, ein Antheil. Han har fått sin lott, er hat seinen Antheil bekommen. Lotterna omkring hamnen i St. Barthelemy säljas dyrt, die auszutheilenden Plätze um den Hafen auf der Insel St. Barthelemy werden theuer verkauft. Enkan önskar att skilja sin lott ifrån mannens, die Witwe wünscht, daß ihr Erbtheil nach dem Tode des Mannes ihr ausgesetzt, bestimmt werden soll; 3) das Schicksal. Ej vara nöjd med sin lott, nicht zufrieden mit seinem Schicksale seyn. Det är hans lott, das ist sein Loos, es ist ihm so bestimmt.

Lotta, *v. a.* 1. losen, es auf das Loos ankommen lassen. En af naturen knappt lottadt land, ein von der Natur nur schlecht versehenes, begünstigtes Land.

Lotta, Lotte, Charlotte.

Lotteri, *f. n.* 3. eine Lotterie. Han har tappat sina penningar på lotterie, er hat sein Geld in der Lotterie verspielt.

Lottkastning, *f. f.* 2. das Losen, die Verlosung.

Lottlös, *adj.* der keinen Theil mit erhält. Naturen har icke lemnat honom lottlös, die Natur hat ihn reichlich versehen.

Lottning, *f. f.* 2. ein Loszettel.

Lovera, s. lofvera.

Loxodrom, *f. m.* (Seefahrt) die Schifflinie.

Loyering, *f. f.* 2. (Münze) die Legirung der Metalle, s. II. Th. S. 242.

Lucassedel, *f. m.* 2. ein Lucaszettel, bey den Katholiken, er ist dreyeckig von Figur, und es stehen die Worte: *in principio erat verbum*, darauf.

Lucerne, *f. f.* (Bot.) die Luzerne, *Medicago sativa*, *L.*

Lucka, *f. f.* 1. 1) eine Luke, Fallthüre. Källarlucka, eine liegende Kellerthüre. Skeppslucka, eine Luke im Schiffe; 2) ein Laden, z. E. Fönsterlucka, ein Fensterladen; 3) ein Ventil, ein Schieber, was etwas

zu-

zumacht, verschließt; 4) die Lücke, eine fehlerhafte Oeffnung. En lucka uti en upställd krigshär, eine Lücke in einer Schlachtordnung.

Lucker, adj. locker, s. II. Th. S. 286.

Luckerhet, s. f. 3. die Lockerheit.

Ludd, s. n. 4. der Filz, das Rauhe, Wolligte an Tüchern, s. logg. Ludd, (Bot.) der Filz an den Gewächsen. *Tomentum*, L.

Ludder, s. n. i. g. L. das Luder für die Raubthiere.

Luddig, adj. filzig, in einander geschlungen, wollig.

Ludding, s. m. 2. (Naturgesch.) die Afterbiene, *Mutilla*.

Luden, adj. rauch, rauh, haarig, reich von Haaren. Ett ludet täcke, eine rauhe Decke. En luden mössa, eine Pelzmütze, rauhe Mütze.

Ludenhet, s. f. 3. die Eigenschaft, da etwas rauch ist.

Luder, s. n. 4. das Luder, die Lockspeise wilder Thiere. Anlägga luder, Luder legen. Skjuta på luder, das Wild, wenn es durch das Luder hingelockt ist, schießen.

Luderplats, s. m. 3. der Ort, wo das Luder gelegt ist.

Ludra, v. n. 1. (Jäger.) ludern, durch gelegtes Luder hinlocken.

Luf, i. g. L. s. m. 2. 1) ein Zopf, eine Hand voll Haare, wobey man jemanden faßt, s. lugg; 2) en luf, en lufver, n. R. ein listiger Mensch, einer, dem nicht zu trauen ist.

Luffa, n. W. v. n. 1. davon schleichen wie ein Hund.

Luft, s. m. die Luft. I dag blåser en kall luft, heute wehet eine kalte Luft. Ett phaenomen i luften, eine Erscheinung in der Luft. Taga luft, athmen. Taga frisk luft, frische Luft schöpfen. Svänga sig up i luften, sich in die Höhe schwingen. Bryta sina förbindelser i friare luft, sein Versprechen brechen, so bald man nicht mehr in Bedruck ist.

Luftartig, adj. luftartig.

Luftbloss, s. n. 4. ein feuriges Luftzeichen.

Luftblädra, s. f. 1. eine Luftblase.

Luftboll, s. m. 2. ein Luftball.

Luftbrunn, s. m. 2. der Luftbrunnen.

Luftdrag, s. n. 4. ein Luftzug.

Luftfri, adj. luftfrey.

Luftfull, adj. voll Luft.

Luftfönster, s. n. 3. ein Luftfenster, wodurch frische Luft kommt.

Luftgångar, s. m. pl. (Anat.) die Aeste in der Luftröhre.

Lufthvirfvel, s. m. 2. ein Luftwirbel.

Lufthål, s. n. 4. das Luftloch.

Luftig, adj. luftig. Göra luftig, frische Luft verschaffen.

Luftkrets, s. m. 2. der Luftkreis.

Luftmätare, s. m. 2. (Naturlehre) ein Luftmesser, ein Instrument die Beschaffenheit der Luft zu messen.

Luftpelare, s. m. 2. eine Luftsäule.

Luftpump, s. m. 2. 1) eine Luftpumpe; 2) (Naturgesch.) bey einigen Säugthieren, das Blaseloch auf dem Kopf, *Fistula*.

Luftrensning, s. f. 2. die Reinigung der Luft.

Luftrymd, s. m. 3. der Luftraum.

Luftrör, s. n. 4. die Luftröhre, *Spiraculum*, (Anat.) *Trachea*. Luftrörets öfre del, der Kehlkopf, *Larynx*.

Luftseglare, s. m. 2. ein Luftschiffer.

Luftsken, s. n. 4. der Luftschein.

Luftskepp, s. n. 4. ein Luftschiff.

Luftskrymning, s. f. 2. der Raum, den die Luft z. E. zwischen zwey Wassercolumnen in einer Pumpe einnimmt.

Luftskygg, i. g. L. adj. der sich vor der frischen Luft scheuet.

Luftslott, s. n. 4. ein Luftschloß.

Luftspringare, s. m. 2. 1) ein Luftspringer; 2) (Naturgesch.) der Springbock, eine Art Antilopen.

Luftsprång, s. n. 4. ein Luftsprung.

Luftstrek, s. n. 4. ein Luftstrich.

Luftstrupe, s. m. 2. die Luftröhre.

Luftström, s. m. 2. ein Luftstrom.

Luftsyra, s. f. 1. die Luftsäure, Kohlensäure, fixe Luft, *Acid. carbonicum*.

Lufttecken, s. n. 4. ein Luftzeichen, eine Lufterscheinung.

Lufttom, adj. luftleer.

Luftvatten, s. n. 4. das Luftwasser.

Luftvåg, s. m. 2. eine Luftwelle.

Luftväxling, s. f. 2. das Verschaffen frischer Luft. Luftväxlings-verktyg, ein Ventilator.

Luftöppning, s. f. 2. eine Oeffnung, frische Luft einzulassen.

Lufva, i. g. L. s. f. 1. 1) eine Art Mütze oder Haube; 2) (Bot.) der Hut oder die Büchse an den Moosen, *Calyptra*, L.

Lugg, s. m. 2. 1) die vordern Haare am Kopf, Stirnhaare. Daher Engelska luggen, die abgeschnittenen und in die Augen gekämmten Haare der Kinder; 2) die Vordermähne der Pferde, der Pferdezopf.

Lugga, *v. a.* 1. raufen, ziehen, zupfen. Lugga någon vid örat, einen bey den Ohren zupfen. Lugga någon i skägget, einen beym Bart fassen.

Luggsliten, *adj.* s. loggsliten.

Lugn, *s. n.* 4. 1) die Windstille. Söka lugn, Schutz vor dem Winde suchen; 2) fig. die Stille, Ruhe, Entfernung von allen mit Geräusch und Unruhe verbundenen Geschäften. Sitta i lugn, in Ruhe sitzen. Sinneslugn, die Gemüthsruhe.

Lugn, *adj.* 1) still, vom Winde. Nu är lugnt väder, nun ist der Wind ganz stille; 2) still, im Gegensatze von allem Geräusche. Nu blef det lugnt igen, nun ward endlich alles wieder stille, geruhig.

Lugna, *v. n.* 1. vom Winde, still werden. Det lugnar, vädret lugnar, der Wind legt sich.

Lugnsvall, *s. n.* 4. die sanftere Bewegung, der Schwall der Wellen nach einem Sturm. S. Dyning.

Lugnvatten, *s. n.* 4. ein stilles Wasser.

Lugnväder, *s. n.* 4. die Windstille.

Lugnyta, *s. f.* 1. die Oberfläche des stillen Wassers unter dem in Bewegung stehenden.

Lukt, *s. m.* der Geruch, das Riechen. En ljuflig lukt, ein lieblicher Geruch. Jag känner lukt af os, es riecht mir zu, als wenn es dunstet, s. oslukt. Få lukten af något, etwas riechen können, fig. es im voraus merken.

Lukta, *v. n.* 1. riechen, Geruch von sich geben. Här luktar krut, hier riecht es nach Pulver. Lukta illa, übel riechen, stinken. S. stinka.

Lukta, *v. a.* 1. riechen, Geruch empfinden. Lukta så får du känna det, rieche zu, so wirst du es empfinden. Lukta på något, an etwas riechen. Han luktar brändt horn, Spr. er riecht Lunte, er vermerkt die Gefahr von weiten. Göra någon illa luktande, n. R. einen stinkend, übel berüchtiget machen.

Luktflaska, *s. f.* 1. ein Riechfläschchen.

Luktlös, *adj.* ohne Geruch.

Luktlösa, *s. f.* der Mangel an Geruch.

Luktvatten, *s. n.* 4. wohlriechendes Wasser.

Luktverktyg, *s. n.* 4. ein Werkzeug des Geruchs.

Luktämne, *s. n.* 4. Riechstoff, *Aroma.*

Lulla, *v. a.* 1. eintönig singen, wie diejenigen, welche Kinder in den Schlaf singen. Lulla i horn, auf ein Horn blasen.

Lumik, *s. n.* *Mura Trogleditarum.*

Lummer, Pr. W. *s. m.* bey den Dahlkerlen, eine Art Brey von Mehl mit Blut gekocht.

Lummhörd, *adj.* der ein schweres Gehör hat.

Lummig, s. lommig.

Lumpen, i. g. L. *adj.* lumpicht, verächtlich, nichtswürdig. Sälja för en lumpen penning, für einen gar zu schlechten Preis verkaufen.

Lumpor, *s. f.* 1. *pl.* die Lumpen.

Lumpsamlare, *s. m.* 2. ein Lumpensammler.

Luna, *s. f.* 1. ein schmales Stück Holz, das mit einem andern gleicher Art durch ein paar Querhölzer zusammengefügt wird, um etwas darauf zu tragen, eine Art Tragbahre.

Lund, *s. m.* 2. ein Hain. Afguda-lund, ein Götzenhain.

Lunda, in Zusammensetzungen, z. E. annorlunda, hurulunda, margalunda, sammalunda, sålunda S. ledes.

Lunga, *s. f.* 1. die Lunge, *Pulmo.*

Lungbrand, *s. m.* eine Lungenentzündung, *Peripneumonia.*

Lungböld, *s. m.* 3. ein Lungengeschwür, *Vomica pulmonum.*

Lungmos, *s. n.* 1. (Küche) das Lungenmus. S. pölsa.

Lungmossa, s. mossa.

Lungprof, *s. n.* 4. die Lungenprobe.

Lungpulsåder, *s. m.* 2. die Lungenpulsader, *Arteria pulmonalis, L.*

Lungrot, *s. f.* 3. (Bot.) guter Heinrich, *Chenopod. bonus Henricus, L.*

Lungsigtig, s. lungsjuk.

Lungsjuk, *adj.* lungensüchtig.

Lungsjuka, *s. f.* eine Lungenkrankheit.

Lungsot, *s. m.* 3. die Lungensucht, *Phthisis.*

Lungsotshosta, *s. f.* 1. ein schwindsüchtiger Husten.

Lungvåt, i. g. L. *adj.* durchgenäßt, durch und durch naß.

Lungåder, *s. f.* 2. die Lungenblutader, *Vena pulmon.*

Lungört, *s. f.* 3. s. ört.

Lunk, *s. n.* ein schleppender, latschiger Gang. Gå i smått lunk, (von Pferden) in einem kleinen ebenen Trabe, einen Hundetrab gehen.

Lunka, *v. n.* 1. einen schleppenden latschigen Gang, einen Hundetrab gehen.

Luns, n. W. *s. m.* 2. 1) ein schwerfälliger, träger Mensch, 2) (Naturgesch.) Luns so wird eine Familie der Nachtfalter mit ausgedehnten Flügeln genannt, *Attaci.*

Lunsa, n. W. *s. f.* 1. ein schleppendes, in Kleidung und Betragen unanständiges Weibsbild, eine Schlampe, Schlumpe.

Lunfig, n. W. adj. schwerfällig, schleppend, träge.

Lunsjern, f. n. 2. (Eisenhütte) Blechflammen.

Lunta, f. f. 1. 1) die Lunte; 2) Plunder. Det är icke värdt att se på dessa dammiga luntor, es ist der Mühe nicht werth diesen bestäubten Plunder von Schriften anzusehen; 3) eine Lünse am Wagen.

Luntstake, f m. 2. der Luntenstock.

Luntsticka, f. f. 1. die Lünse am Wagen.

Luppa, f. f. 1. (Hüttenwerk) eine Luppe, ein aus mehrern kleinern Stücken zusammengeschmolzener unförmlicher Klumpen Eisen. S. smälta.

Luppsmältning, f. f. 1. Luppsmide, f. n. 4. das Schmelzen solcher Luppen, das nur in kleinen Oefen, nicht im hohen Ofen geschieht, Luppenfeuerarbeit.

Luppstål, f. stål.

Lur, i. g. L. f. m. 2. 1) ein gemeines Horn, darauf zu blasen; 2) ein Krämerdütchen. En lur af papper, eine Düte von Papier; 3) die Lauer. Ligga på lur, auf der Lauer stehen; 4) i. g. L. ein Schlafstündchen. Taga sig en lur, sich ein Stündchen zu schlafen legen, oder sich dazu hinsetzen.

Lura, v. n. 1. 1) lauern. Lura efter någon, einem nachlauern. Lura på något, auf etwas lauern. Lura ut, ausforschen; 2) Lura någon, einen hintergehen, betriegen; 3) i. g. L. schlummern. Sitta och lura, sitzen und ein wenig schlummern.

Lurakt, f. m. 3. i. g. L. ein Laurer.

Lurbössa, f. f. 1. ein gelegter Selbstschuß.

Lurendråga, v. a. 1. Schleichhandel treiben, verbotene Waren einführen, und andere ohne gehörigen Zoll ausführen.

Lurendrågare, f. m. 2. ein Schleichhändler.

Lurendrågeri, f. n. 3. der Schleichhandel, die Veruntreuung und Unterschlagung der Zölle. S. smyghandel.

Lurf, f. m. 2. eine Zotte, das was rauch und kraus ist.

Lurfhårig, adj. was krause, zottige Haare hat.

Lurfved, Pr. W. f. m. kröpfig Holz.

Lurfvig, adj. lurfvigt, n. u. adv. rauch, zottigt.

Lurk, n. W. f. m. 2. ein Schlüngel, Lümmel.

Lurskytt, f. m. 2. ein auf der Lauer stehender Schütze.

Lus, f. f. anom. löss, pl. die Laus.

Lusgräs, f. gräs.

Lusig, n. W. adj. lausicht.

Lussjuka, f. f. 1. die Läusesucht. *Phtiriasis*.

Luska, v. a. 1. Läuse absuchen, lausen. Luska buskar, i. g. L. Beeren von den Sträuchern suchen.

Lust, f. m. ohne pl. die Lust; 1) eine Ergötzung, eine Lustbarkeit. Göra sig en liten lust, sich eine kleine Ergötzlichkeit machen; 2) das Vergnügen, die anschauende Erkenntniß des Angenehmen. Finna sin lust uti något, seine Lust woran finden. Det är hans lust att jaga, die Jagd ist sein Vergnügen; 3) ein Verlangen, eine Begierde nach etwas. Han har ingen lust att läsa, er hat keine Lust zum Studiren; 4) lustar, pl. die Lüste, unordentliche Begierde. Qväfva sina lustar, seine Begierden im Zaum halten.

Lusta, f. W. f. f. ohne pl. die unordentliche Begierde, f. lustar unter lust.

Lustbar, adj. angenehm.

Lustbarhet, f. f. 3. eine Lustbarkeit, ein feyerliches Vergnügen.

Lusteld, f. m. 2. ein Lustfeuer, Lustfeuerwerk.

Lustfärd, f. m. 3. eine Lustfahrt.

Lustgång, f. m. 2. ein Spatziergang.

Lustgård, f. m. 2. ein Lustgarten. S. lustträgård.

Lusthus, f. n. 4. ein Lusthaus.

Lustig, adj. 1) lustig, angenehm. En lustig ort, ein angenehmer Ort; 2) vergnügt, fröhlich. Ett lustigt sällskap, eine vergnügte, muntere Gesellschaft; 3) Lachen erregend. En lustig fälle, ein lustiger Kopf. Ett lustigt äfventyr, eine lustige Begebenheit.

Lustighet, f. f. 3. die Lustigkeit, Munterkeit.

Lustkula, f. f 1. (Feuerwerkerey) eine Lustkugel.

Lustresa, f. f. 1. eine Lustreise.

Lustslott, f. n. 4. ein Lustschloß.

Lustspel, f. n. 4. ein Lustspiel, eine Comödie.

Lustträgård, f. m. 2. ein Lustgarten.

Lustträgårdsmästare, f. m. 2. ein Lustgärtner.

Lut, f. m. die Lauge.

Luta, f. f. 1. 1) eine Laute; 2) (Schiffahrt) ein Schrobber, eine Art Besen, um damit den unter Wasser stehenden Theil des Schiffs zu reinigen; 3) (Hüttenw.) eine Kratze, it. ein Bret an einer hölzernen Stange, womit beym hohen Ofen die Form zu den Gänsen in dem Sande abgedruckt oder geschlagen wird.

Luta, v. a. 1. 1) auslaugen; 2) in Lauge legen. S. lutlägga.

Luta, v. a. u. n. 1. 1) neigen. Luta en tunna, eine Tonne auf die Neige stellen. Det lutar till undergång, es neigt sich zum Untergange. En lutande ålderdom, ein hinfälliges Alter; 2) überhängen. Muren lutar, die Mauer hängt nach der einen Seite herüber, hat sich gesenkt.

gesenkt. En lutande plan, eine überhängende Fläche, *planum inclinatum*; 3) hängen lassen. Luta hufvudet, den Kopf hängen lassen. Luta sina hufvuden ihop, die Köpfe zusammen stecken, heimlich mit einander verabreden. Luta sig emot något, sich an etwas lehnen, stützen. Gå lutad, gebückt gehen.

Lutaktig, *adj.* laugenartig.

Lutera, *v. a.* 1. (Chym.) verkleben, verlutiren.

Lutering, *s. f.* 2. (Chym.) die Verklebung, Verlutirung.

Lutfisk, *s. m.* gedörrte Fische, die vor dem Kochen in Lauge eingeweicht werden.

Lutgörning, *s. f.* 2. die Bereitung der Lauge.

Lutheran, *s. m.* 3. ein Lutheraner.

Luthersk, *adj.* lutherisch.

Lutkar, *s. n.* 4. (Pottaschensiederey) ein Laugenfaß, worin die Asche ausgelaugt wird.

Lutlägga, *v. a.* 2. lutlade, *imp.* lutlagt, *sup.* lutlagd, *p. p.* in Lauge legen, einweichen.

Lutning, *s. f.* 2. 1) die Neigung, Senkung. Magnetnålens lutning, die Inclination der Magnetnadel; 2) das Einweichen in Lauge.

Lutsalt, *s. n.* 3. das Laugensalz, alkalische Salz, *Sal Alcali.* Kalkblandadt lutsalt, (Apoth.) *causticum salinum.* Vegetabilisk lutsalt, Pottasche.

Lutt, *s. n.* 2. (Bergw.) eine Lutte, Lotte, Wetterlutte.

Lutter, *i. g.* 2. *adj.* u. *adv.* lauter, bloß, allein.

Lutterpanna, *s. f.* 1. (Alaun- und Vitriolhütte) die Läuterpfanne, der Läuterkessel.

Luttra, *v. a.* 1. läutern, reinigen. Luttradt saltpeter, gereinigter Salpeter.

Luttring, *s. f.* 2. die Läuterung, Reinigung.

Luttrings-procoss, *s. m.* 3. das Verfahren bey der Läuterung.

Luttringssätt, *s. n.* 4. die Art der Läuterung.

Lutvigt, *s. m.* 3. die Soolwage, Salzwage.

Ly, *v. def. anom.* lydde, *imp.* lydt, *sup.* lauschen, horchen. S. lyssna.

Lya, *s. f.* 1. (Jäger) das Winterlager. S. hide.

Lycka, *s. f.* 1. 1) Lyckja, eine Schleife, Schlinge. Knyta bandet i lycka, eine Schleife in einem Bande machen. Fogeln fastnade i lyckan, der Vogel blieb in der Schlinge hangen. Lycke-knut, s. valknut; 2) (Landwirthsch.) ein kleines eingezäuntes Stück Acker oder Feld, eine Worth, Bucht. Humle-lycka, eine Bucht oder Worth, worin Hopfen gepflanzt ist.

Lycka, *s. f.* ohne *pl.* 1) das Glück. Lycka till, Glück zu, ich wünsche dir Glück. Försöka sin lycka, sein Glück, sein Heil versuchen. Väl bära sin lycka, sich gut in sein Glück zu schicken wissen, nicht darüber stolz werden. Hafva lyckan i följe med sig, das Glück zur Seite haben, dem Glücke im Schoße sitzen. Till all lycka var ingen tillstädes, zum großen Glücke war keiner zugegen; 2) das Glück, die Wohlfahrt. Hans lycka beror därpå, seine Wohlfahrt beruht darauf. Lyckans väg, ein Weg zum Glücke. Det är det största nöje att göra andras lycka, kein Vergnügen geht über das, andere glücklich zu machen. Ju flera man, ju bättre lycka, Spr. viele Hände machen die Arbeit leicht.

Lycka, *v. a.* 2. igen, igenlyckt, *sup.* verschließen, zuschließen. S. sluta, tillsluta.

Lyckas, *v. d.* 1. 1) glücken. Det lyckades för honom, es glückte ihm, er war so glücklich; 2) gelingen, von Statten gehen. Denna gången lyckades icke alla hans konster, dieß Mahl halfen alle seine Ränke nicht, schlugen alle seine fein angelegten Plane fehl.

Lycklig, *adj.* lyckligt, *n.* u. *adv.* 1) glücklich. Ett lyckligt kast, ein glücklicher Wurf im Spiele; 2) beglückt. Ett lyckligt giftermål, eine beglückte Ehe. Hafva ett lyckligt minne, ein gutes Gedächtniß haben.

Lyckligen, *adv.* glücklich.

Lyckodag, *s. m.* 2. ein Glückstag.

Lickoskifte, *s. n.* 4. der Glückswechsel, ein unglücklicher Zeitpunct.

Lycksalig, *adj.* glückselig, glücklich, beglückt.

Lycksaliga, *v. a.* 1. beglücken.

Lycksalighet, *s. f.* 3. die Glückseligkeit, höchste Wohlfahrt, der Genuß des Glücks.

Lycksam, *adj.* lycksamt, *adv.* glücklich, von gutem Erfolge. S. lycklig.

Lyckskott, *s. n.* 4. ein Glücksfall, ein glücklicher Zufall.

Lycksökare, *s. m.* 2. ein Glücksritter, Franz. *Aventurier.*

Lyckt, *adj.* verschlossen. Inom lyckta dörar, bey verschlossenen Thüren. Ett lyckt käril, ein zugedecktes Gefäß. Lyckte fötter, (Naturgesch.) mit einer Schwimmhaut versehene Füße.

Lyckta, *s. f.* 1. eine Leuchte; (Jagd) eine Art Netz, um gefangene Vögel darin zu verwahren und zu transportiren.

Lyckta, *v. a.* 1. endigen, aufhören. Han har lycktat sina dagar, er hat sein Leben geendigt, ist gestorben. S. sluta, ända, fullborda.

Lycktas, *v. d.* 1. sich endigen, ablaufen. Får se huru leken lycktas, wir wollen sehen, wie

wie sich das endigt, wie das Ding abläuft. Det lycktades illa, das hatte einen übeln Ausgang.

Lycktfot, *f. m.* lycktfötter, *pl.* ein Schwimmfuß, *Pes palmatus.*

Lycktgubbe, *f. m.* 2. ein Irrlicht, Irrwisch.

Lycktmask, *f. m.* 2. eine Art Insecten, die am Kopfe leuchten, Laternenträger, *Fulgora.*

Lycktpåle, *f. m.* 2. der Laternenpfahl.

Lycktändning, *f. f.* 2. das Anzünden der Leuchten.

Lyckönska, *v. a.* 1. Glück wünschen.

Lyckönskan, *f. f.* der Glückwunsch.

Lyckönskning, *f. f.* 2. 1) das Glückwünschen; 2) der Glückwunsch. Lyckönsknings-bref, ein schriftlicher Glückwunsch. Lyckönsknings-tal, eine Glückwunschrede.

Lyda, *v. n.* 1. 1) lauten. Huru lydde svaret, wie lautete die Antwort? Efter som orden lida, so wie die Worte lauten, nach den Worten genommen; 2) gehören, unter jemanden stehen. Byn lyder icke till denna socknen, das Dorf gehört nicht zu diesem Kirchspiele. En del af Pommern lyder under Sverige, ein Theil Pommerns gehört der Krone Schweden, steht unter Schwedischer Bothmäßigkeit.

Lyda, *v. a.* 1. beobachten, folgen, gehorchen, gehorsam seyn. Lyda lagen, das Gesetz beobachten. Han lyder inga förmaningar, er schlägt alle Ermahnungen in den Wind. Lyd mitt råd, folge meinem Rathe. Skeppet lyder icke rodret, das Schiff läßt sich nicht gut steuern. Denne jernmalmen lyder ej magneten, dieses Eisenerz läßt sich nicht gehörig vom Magnete anziehen.

Lydaktig, s. lydig.

Lydaktighet, s. lydighet, lydnad.

Lydbiskop, *f. m.* 2. ein Bischof, der unter einem Erzbischofe oder Metropolitan steht, *Suffraganeus.*

Lydde, *imp. v.* lyda.

Lydelse, *f. f.* 3. der Laut. Efter ordens lydelse, nach dem Wortlaute.

Lydig, *adj.* lydigt, *adv.* folgsam, gehorsam, unterwürfig.

Lydighet, *f. f.* die Folgsamkeit. S. lydnad.

Lydkonung, *f. m.* 2. ein König, der eines andern Königs Vasall ist.

Lydnad, *f. f.* der Gehorsam.

Lyfta, *v. a.* 1. 1) heben, in die Höhe heben. Gåssen kan redan lyfta bordet, der Knabe kann schon den Tisch tragen. Lyfta ankare, die Anker lichten. Lyfta hatten, den Hut ein wenig abnehmen. Min hjessa skall lyfta sig till stjernorne, mein Scheitel wird sich zu den Sternen erheben. 2) fig. Lyfta penningar, Gelder in Empfang nehmen. Han har redan lyftat penningarna, er hat das Geld schon gehoben.

Lyfta af, abheben. Lyfta dören af hakarna, die Thüre aus den Angeln heben.

Lyfta ifrån marken, von der Erde aufheben.

Lyfta på, aufheben. Lyfta en säck på ryggen, einen Sack auf den Rücken nehmen.

Lyfta up, in die Höhe heben. När hon lyftade up ögonen, als sie die Augen aufschlug.

Lyfta ur, heraus heben. Han har lyftat honom ur sadeln, er hat ihn aus dem Sattel gehoben, fig. hat ihn gestürzt.

Lyftande, *subst.* das Heben.

Lyftarm, *f. m.* 2. (Mechan.) ein Hebearm, Daum an einer Welle, welcher die Stämpel in die Höhe hebt.

Lyftning, *f. f.* 2. das Heben, Aufheben, die Erhebung.

Lyftpomp, *f. m.* 2. eine Stangenpumpe.

Lyftvals, *f. m.* 2. eine Hebewalze.

Lynga, *f. f.* 1. (Schiffahrt) ein Kreis. Lägga ankartåget i lyngor, das Anker aufwickeln, in die Runde zusammen legen.

Lynne, *f. n.* 4. 1) die natürliche Beschaffenheit eines Dinges, *indoles*; 2) die Gemüthsfähigkeit, Denkungsart, Gemüthsart, der Charakter eines Menschen, *indoles animi*; 3) die Laune, die Stellung des Gemüths, *animi affectio.* I dag är han vid godt lynne, heute ist er bey guter Laune. Nu kom det lynnet på honom, nun trat ihm die Laune an. Han talar allt som han är i lynnet, er spricht, nachdem er aufgeräumt ist.

Lyra, *f. f.* 1. 1) die Leyer; 2) (Ballspiel) Taga lyra, einen Ball fangen.

Lyrbleck, *f. m.* 2. eine Art Schellfisch, der Pollak, *Gadus Pollachius.*

Lysa, *v. n.* 2. lyste, *imp.* lyst, *sup.* scheinen, einen Schein von sich geben, glänzen, leuchten (Lysa wird mehr von eigenem, skina mehr von entlehntem Glanze gebraucht). Sonen lyser, månen skiner, die Sonne leuchtet, der Mond scheint. Han kan icke tåla, att ljuset lyser honom i ögonen, er kann es nicht vertragen, daß ihm das Licht in die Augen scheint. Lysa i ögonen, in die Augen fallen, klar und deutlich seyn. Däraf lyser klart, daraus sieht man klar, erhellt deutlich. Förståndet lyser i hans ögonen, der Verstand sieht ihm aus den Augen. Lysa med andras fjädrar, sich mit fremden Fe-

Fe-

dern schmücken. Lysa öfver andra, vor andern hervor stechen, über sie hervor ragen.

Lysa, v. a. 2. 1) leuchten, ein Licht vortragen, vorhalten. Jag lyste honom utföre trappan, ich leuchtete ihm die Treppe hinunter.

Lysa efter något, etwas mit dem Lichte suchen.

Lysa någon i ögonen, einem recht in die Augen leuchten.

Lysa up, hell machen, aufklären, s. uplysa. Ljusa tapeter lysa up ett mörkt rum, helle Tapeten muntern ein dunkles Zimmer auf.

Lysa ut någon, jemanden mit dem Lichte aus dem Zimmer, aus dem Hause begleiten; 2) e. N. kund machen, öffentlich abkündigen, ausrufen lassen. Lysa ut giller som lägges för skade djur, öffentlich bekannt machen, daß man Fangeisen, Selbstschüsse u. d. gl. für schädliche Thiere gelegt hat.

Lysa efter, z. E. Lysa efter en rymmare, einem Flüchtigen Steckbriefe nachschicken. Lysa efter något som är förloradt, eine verlorne Sache öffentlich ausrufen lassen, damit der Finder sie wieder abgeben könne.

Lysa för brudfolk, ein Paar Verlobte von der Kanzel kündigen, öffentlich aufbiethen.

Lysa på, öffentlich kund machen. Lysa på en förordning, eine Verordnung von der Kanzel ablesen. Lysa på en helgdag, einen bevorstehenden Festtag abkündigen.

Lysa up, ausrufen. Lysa up en hittad gulddosa, öffentlich bekannt machen, ausrufen lassen, daß jemand eine goldene Dose gefunden hat.

Lysa ut, öffentlich verkündigen. Lysa ut en Riksdag, einen Reichstag ausschreiben.

Lysare, s. m. 2. eine Art Nachtfalter, Federmotte, *Phalaena Alucita.*

Lysare, s. n. wer einem vorleuchtet, die Leuchte, oder Fackel vorträgt.

Lyse, s. n. 4. (Phys.) der Lichtstoff, *Lumiere.*

Lyseld, s. m. 2. ein Leuchtfeuer.

Lyseldar, s. m. pl. Irrlichter.

Lyshål, s. n. 4. (Bäcker) die Leuchtröhre, eine Oeffnung nahe bey dem Ofenmunde, durch welche man den Ofen mit Kienhölzern erleuchtet, damit man darin sehen kann.

Lysing, s. m. 2. ein Irrlicht.

Lysmask, s. m. 2. 1) der Scheinkäfer, *Lampyris*; 2) der Afterscheinkäfer, *Cantharis.*

Lysnad, s. ljusnad.

Lysning, s. f. 2. 1) der Schein, Glanz; 2) der Anbruch des Tages, s. gryning; 3) die öffentliche Kündigung.

Lysningspenningar, s. m. 2. die Kündigungsgebühren.

Lysnor, s. f. 1. pl. feurige Lufterscheinungen.

Lyspanna, s. f. 1. (Bäcker) eine Leuchtpfanne, die man mit einigen leuchtenden Kienhölzern in den Ofen setzt, um darin sehen zu können.

Lyspunct, s. m. 3. der Strahlpunct.

Lyssna, v. n. 1. lauern, horchen. Lyssna åt, heimlich wonach hören. Lyssna sig före, sich auf das Lauern legen, um dadurch etwas zu erfahren.

Lysspat, s. m. 2. (Miner.) leuchtender Spat, Flußspat, *Fluor mineralis.*

Lyssticka, s. f. 1. ein dünnes Stück Kienholz, das von armen Leuten, besonders in Finnland, zum Leuchten gebraucht wird.

Lysta, v. n. 2. lüsten, gelüsten, belieben, Neigung, Begierde zu etwas haben. Lysta efter en annans tjenst, einem andern nach dem Dienste stehen. Han äter hvad honom lyster, er ißt, was ihm schmeckt.

Lysten, adj. lüstern, begierig nach etwas. Hon är lysten, (von einer schwangern Frau) sie ist mit Lüsten. Lysten efter ära, ehrbegierig. S. ärelysten.

Lystenhet, s. f. 3. die Lüsternheit.

Lyster, adj. Franz. *lustre*, Lat. *illustris*, hell. Lystra färgor, helle Farben. S. ljus, lysande.

Lystmäte, i. g. L. s. n. 4. was man gebraucht, seinen Appetit zu stillen. Äta sitt lystmäte af en frugt, nach Herzens Wunsch und Belieben von einer Frucht essen. Få sitt lystmäte af något, von einer Sache genug bekommen.

Lystnad, s. f. 3. eine heftige Begierde nach etwas, die Lüsternheit bey Schwangern.

Lystra, v. n. 1. 1) horchen, s. lyssna; 2) genau zuhören, wohl Acht geben. Fig. Ett skepp som väl lystrar rodret, (Schiff.) ein Schiff, das sich leicht steuern läßt.

Lystring, s. f. 2. das Lauern, Achtgeben. Lystringscommando, so wird bey dem Exerzieren das Commando: Gebt Acht, genannt.

Lyte, s. n. 4. 1) ein Fehler am Leibe, Gebrechen, z. E. wenn einer einäugig, lahm u. d. gl. ist. Af hugget fick han ett lyte i ansigtet, er bekam durch den Hieb eine häßliche Schmarre in's Gesicht, der Hieb verunstaltete sein Gesicht; 2) ein Fehler, Mangel. Hvar har sitt lyte, jeder hat seinen Feh-

 ler.

ler. Sätta lack och lyte på folk, i. g. B. Leuten eins anhängen.

Lytesbot, *s. m.* 3. die gerichtliche Strafe, für Verwundungen, Lähmungen, Verstümmelung der Glieder u. d. gl.

Lytt, *adj.* u. *adv.* gebrechlich am Leibe, gelähmt, ungestaltet.

Låck, låcka, s. lock, locka.

Låda, *s. f.* 1. eine Lade, ein Kästchen. Ett skåp med små lådor, ein Schrank mit Schiebladen.

Boklåda, der Buchladen.

Bordlåda, eine Schieblade im Tische.

Kistlåda, eine kleine Seitenlade in einer Kiste.

Kryddlåda, eine Gewürzlade.

Skriflåda, ein Schreibekasten.

Skrålåda, die Lade, darin eine Innung ihre Papiere, ihr Geld u. d. gl. verwahrt. Vara vid lådan, eine gemeinschaftliche Casse bey einer Innung verwalten.

Låda, *v. a.* 2. ankleben. Samma smitta lådade vid dem, sie waren von gleicher Krankheit, gleichen Fehlern angesteckt.

Lådas, *v. d.* 2. läddes, *imp.* sich anstellen. S. låtsa.

Lådja, *s. f.* 1. eine ehemahlige Art Kriegsfahrzeuge.

Låfva, *s. f.* ein Frauensnahme, Louisa.

Låg, *imp. v.* ligga.

Låg, *adj.* lågt, *adv.* lågre, *comp.* lågst, *sup.* niedrig, fig. gering. En låg kammare, ein niedriges Zimmer. Det är lågt vatten, es ist niedriges Wasser. Ibland höga och låga, unter Vornehmen und Geringen. Ett lågt målföre, eine schwache Stimme. Sälja för lågt pris, sehr wohlfeil verkaufen.

Låga, *s. f.* 1. (Forstw.) der Windbruch im Walde, Holz, das der Wind umgeworfen hat; 2) (Fischer) Stubben und dergleichen im Wasser, woran das Netz beym Ziehen hängen bleibt.

Låga, *v. n.* 1. flammen, Flammen von sich geben. Hennes kind lågade, ihre Wange glühete. Hekla lågar ännu der Hekla wirft noch Flammen aus. Snillets eld lågade utur hans ögon, das Genie strahlte ihm aus den Augen.

Lågbent, *adj.* kurzbeinig.

Lågbördig, *adj.* von geringer Herkunft.

Låge, *s. m.* 2. låga, *s. f.* 1. 1) die Flamme. Huset står i ljusa lågen, das Haus brennt in vollen Flammen; fig. 2) das Feuer der Liebe, die Liebesflamme.

Lågg, *s. m.* (Schiffb.) der Ankerschaft.

Låghalt, *adj.* der eine Hüfte länger hat, als die andere, daher er etwas hinkt, lendenlahm.

Låghet, *s. f.* 3. die Niedrigkeit.

Lågland, *s. n.* 4. ein niedriges Land.

Låglänt, *adj.* lågländt, *n.* u. *adv.* niedrig gelegen, von Grund und Boden. S. sidländ.

Lågmält, i. g. B. *adj.* der eine schwache Stimme hat.

Lågsynt, *adj.* der ein schwaches Gesicht hat.

Lån, *s. n.* 4. 1) das Anlehn, die Anleihe, was geliehen wird oder ist. Få något till låns, eine Anleihe machen, etwas von jemanden leihen. Gifva till låns, jemanden leihen. Bokan går jämt i lån, das Buch geht aus einer Hand in die andere, einer leihet es dem andern; 2) die geliehene Sache selbst, das Darlehn. Tack får lånet, ich danke für das mir Geliehene. Lån bör lende hemgå, g. R. das, was man geliehen hat, muß man gerne wieder abgeben. Hälsan är ett lån af vår Herre, Gesundheit ist eine Gabe unsers Herrn (Gottes).

Låna, *v. a.* 1. u. 2. *ad imp.* lånat u. lånt, *sup.* lånad, lånd, *p. p.* 1) leihen, den Niesbrauch von etwas auf einige Zeit gestatten. Han har lånt bort sina penningar åt andra och lider sjelf nöd, er hat andern sein Geld geliehen, und leidet darüber selbst Noth. Låna emot pant, auf Pfänder anleihen. Låna på interesse, auf Zinsen ausleihen. Fig. Låna sitt öra åt någon, jemanden Gehör geben; 2) leihen, als ein Darlehn nehmen, borgen. Jag han lånat boken af honom, ich habe das Buch von ihm geliehen. Låna emot pant, Pfand für eine geliehene Sache setzen. Låna emot interesse, Zinsen für ein Darlehn bezahlen. Låna sitt ljus af andra, fig. sich mit dem, was einem nicht selbst gehört, berühmt machen.

Låna af någon, von jemanden etwas leihen, borgen.

Låna bort, verleihen.

Låna ut, ausleihen.

Låna åt någon, jemanden etwas leihen.

Lånbank, *s. m.* eine Leihbank.

Lång, *adj.* längre, *comp.* längst, *sup.* lang, in Ansehung der Ausdehnung, und sowohl im Gegensatze dessen, was dick und breit, als was kurz ist. Lång till växten, lang von Wuchs; 2) weit. En lång väg, ein weiter Weg. Långt ut i sjön, weit in die See hinaus. På långt håll, von weitem, in der Ferne; 3) lang, in Ansehung der Zeit. Tiden blir honom lång, die Zeit wird ihm lang, er hat lange Weile. Det är redan en lång tid, das ist schon eine geraume Zeit.

Långa, *s. f.* 1. die Länge, der Langfisch, Zartfisch, *Gadus molva.*

Långbent, *adj.* der lange Beine hat.

Långbänk, in der Redensart, i. g. L. draga ut på långbänken, auf die lange Bank schieben.

Långdans, *s. m.* 2. eine Art englischer Tanz, eine Gallerie.

Långdragen, i. g. L. *adj.* in die Länge gezogen. It. s. långsinnt.

Långdyna, *s. f.* 1. ein langes Kissen, ein Pfühl. S. rückbolster.

Långfedgare, *s. m.* 3. ein Genealogist.

Långfedgatal, *s. n.* 4. ein Geschlechtsregister, genealogisches Verzeichniß.

Långfinger, *s. n.* 2. der Mittelfinger.

Långfredag, *s. m.* 2. der stille Freytag.

Långgrund, *adj.* langsam abschüssig wie ein Ufer, im Gegensatze von bråddjup.

Långhals, *s. m.* 2. (Insect.) der Bienenkäfer, *Attelabus.* S. II. Th. S. 2.

Långhalm, *s. m.* (Landw.) Schüttenstroh, im Gegensatze von Krummstroh. S. småhalm.

Långhårig, *adj.* langharig.

Långhänd, *adj.* wer längere Hände als gewöhnlich hat.

Långifvare, *s. m.* 2. 1) einer der einem andern etwas leihet; 2) der Geld auf Zinsen oder Pfänder austhut.

Långlagd, *adj.* länglich von Statur, von Gesicht.

Långledas, *v. d.* 2. i. g. L. lange Weile haben, sich Zeit und Weile lang werden lassen.

Långlifvad, *adj.* lange lebend, alt.

Långlig, *adj.* 1) länglicht, s. långlagd; 2) spät, entfernt. I långliga tider, in entfernten Zeiten.

Långmala, *v. a.* 1. langsam brennen, schweelen.

Långmask, *s. m.* 2. eine Art Spulwurm, *Teres.*

Långmodig, s. W. *adj.* langmüthig.

Långmodighet, *s. f.* 3. die Langmuth.

Långpeppar, *s. m.* (Bot.) der lange Pfeffer, *Piper longum, L.*

Långref, *s. f.* 2. (Fischer.) eine Grundschnur, eine lange Schnur mit vielen daran festgemachten Angeln.

Långrund, *adj.* långrundt, eyrund, oval.

Långs, *adv.* s. längs.

Långsam, *adj.* långsamt, *neutr.* u. *adv.* 1) langsam. En långsam arbetare, ein langsamer, träger Arbeiter, s. trög, lat; 2) langwierig. En långsam sjukdom, eine langwierige Krankheit. Ett långsamt rägn, ein anhaltender Regen; 3) langweilig.

Långskeps, *adv.* (Seefahrt) der Länge des Schiff nach.

Långsida, *s. f.* 1. die lange Seite. Efter långsidan, der Länge nach.

Långsinnt, *adj.* der ein erlittenes Unrecht nicht so leicht vergißt, es einem nachträgt.

Långslummer, *s. n.* 4. die Schlafsucht, *Lethargus.*

Långslutt, *adj.* långsluttande, langsam abhängig, abschüssig. Långslutte berg, sanfte Gebirge.

Långsträckt, *adj.* lang gestreckt, ausgedehnt.

Långsynt, *adj.* einer, der besser in der Ferne als in der Nähe sieht, im Gegensatze von närsynt.

Långsynthet, *s. f.* die Eigenschaft, da einer gut in die Ferne sieht.

Långt, *adv.* 1) lange, bey weiten. Det går långt ut på tiden, förr än han kommer, es dauert lange, ehe er kommt. Han kommer på långt när ej up emot honom, er kommt ihm bey weiten nicht gleich; 2) viel. Långt större, viel größer. Långt för detta, vor langen Zeiten. Långt ifrån att tänka så nedrigt, weit gefehlt, daß einer so niedrig denken sollte; 3) weit. Han bor långt ifrån staden, er wohnt weit von der Stadt.

Långtobak, *s. m.* schlechter ungeschnittener Tabak.

Långtrådig, *adj.* was lange Fäden hat, fig. gedehnt.

Långtåg, *s. m.* 2. beym Hecheln des Flachses, Flachs der lang ist, die langen Risten des Flachses.

Långvarig, *adj.* langwierig, lange dauernd.

Långvarighet, *s. f.* 3. die Langwierigkeit.

Långväga, *adj.* u. *adv.* von fernen Orten her. Långväga främmande, Fremde aus der Ferne. Komma långväga, weit herkommen. Långväga transport, ein weiter Transport.

Länke, *s. n.* Milzkraut, *Asplenium, L.*

Låntaga, *v. a.* 3. von jemanden leihen, Geld aufnehmen.

Låntagare, *s. m.* 2. 1) einer, der etwas leihet, der Geld von andern aufnimmt; 2) einer, der auf ein bestimmtes Lohn gesetzt ist.

Lånväg, *s. m.* 2. ein Weg vermittelst einer Anleihe.

Lår, *s. m.* 2. eine hölzerne Kiste, worin z. E. Getreide, Mehl und dergleichen aufbehalten wird. S. mjöllår, fädeslår.

Lår, *s. n.* 4. 1) der Schenkel, das Dickbein, die Lende bey Menschen; 2) die Keule am Thier.

Thier. Ett hjortlår, eine Hirschkeule; 3) Pr. W. (Landw.) der Griff an einer Sense.

Lårben, *s. n.* 4. das Schenkelbein.

Lårbråk, *s. n.* 4. ein Schenkelbruch.

Lårfistel, *s. m.* 2. eine Fistel am Schenkel.

Lårfoder, n. W. *s. n.* 3. die Beinkleider, besonders der Frauenzimmer.

Låring, *s. m.* 2. (Schifffahrt) ein Theil der Verkleidung des Schiffs, welche an den Spiegel stößt und dem Schiff ein förmliches Ansehen gibt.

Lårpipa, *s. f.* 1. die Schenkelröhre, der Hüftknochen.

Lårstek, *s. m.* 2. eine gebratene Keule.

Lårstycke, *s. n.* 4. ein Schenkelstück, eine Keule, ein Hüftblatt.

Lårveck, *s. m.* 2. die Hüftpfanne.

Lås, *s. n.* 4. das Schloß, *Sera.*

Bösslås, das Schloß am Feuergewehr.

Hänglås, Utanlås, ein Hängschloß.

Kistan håller icke lås, die Kiste schließt nicht fest. Dören gick i lås, die Thüre sprang zu. Det går icke i lås, Spr. das geht nicht, das ist vergeblich.

Låsgång, *s. m.* 2. der Gang des Schlosses.

Låsmed, *s. m.* 3. der Schlösser, Kleinschmidt.

Låstapp, *s. m.* 2. der Schließhahn, Schließzapfen.

Låsten, *s. m.* 2. der Schloßriegel.

Låt, *s. n.* 4. der Laut, Ton, Schall, Klang. S. låte.

Låta, *v. n.* 3. låt, *imp.* låtit, *sup.* lauten, tönen. Det låter väl når hon sjunger, das klingt gut wenn sie singt. Låta i horn, på pipa, in das Horn stoßen, auf der Pfeife blasen. Låta illa, fig. 1) jammern, sich jämmerlich haben; 2) murren. Låta illa på någon, auf jemanden schelten.

Låta, *v. n.* 1. u. wiewohl seltner *a.* 3. lassen, 1) nicht hindern. Låt vara, laß es gut seyn. Låt blifva, laß es seyn. Jag låter honom fritt tala, ich lasse ihn frey sagen, was er will. Jag låter blifva dårvid, ich lasse es dabey beruhen; 2) zulassen, erlauben, verstatten. Låt honom tid att repa sig, laß ihm nur Zeit, sich wieder zu fassen. Han har låtit bedraga sig, er hat sich betriegen lassen. Låta behaga sig något, sich etwas gefallen lassen; 3) unterlassen. Han vet nog hvad han skall göra och låta, er weiß genug, was er thun und lassen soll. Göra och låta efter behag, nach Belieben schalten und walten; 4) machen, daß etwas geschieht. Jag har låtit honom veta det, ich habe es ihn wissen lassen, es ihm kund gemacht. Det låter icke göra sig, das läßt sich nicht thun. Låta åder, aderlassen; 5) hingeben. Låta sitt lif, b. R. sein Leben lassen.

Låta af, ablassen. Han låt icke af, förr ån, er hörte nicht eher auf, bis daß u. s. w.

Låta igen, zumachen. Låt igen dören, mache die Thüre zu.

Låta up, auflassen. Låta up ett fönster, ein Fenster auflassen.

Låta ut, auslassen.

Låtsa, *v. n.* 1. sich anstellen, scheinen. Han låtsade liksom förakta faran, er stellte sich, als ob er die Gefahr verachtete. Låtsa vara ond, sich böse, erzürnt stellen. Han låtsar som han icke hörde, er stellt sich taub, thut als ob er nicht höre.

Lå, *s. n.* 1. (Schiff.) 1) die Schiffsseite unter dem Winde, die Seite, von welcher der Wind nicht herkommt, im Gegensatze von lofvart; 2) das zweyte Verdeck des Schiffs; 3) die Windstille nahe bey Vorgebirgen u. d. m. Ett segel år i lå för det andra, die Segel nehmen sich einander den Wind weg. Ligga i lå, stille, fest liegen, nicht aus der Stelle kommen. Daher:

Låbord, der Leebord, Backbord.

Låsegel, *s. n.* 4. das Leesegel, Beysegel, ein kleines Segel, das man bey schwachem Winde an die verlängerten Raan macht. Die kleinen Stangen oder Spieren derselben heißen: Låsegels bommar.

Låsida, die Leeseite, Ueberwindseite eines Schiffs. Låvarts-öar, die Inseln unter dem Winde, im Gegensatze der Inseln über dem Winde. S. lofvarts-öar unter lof, *s. m.* 2.

Läck, *adj.* leck, 1) von Schiffen, wenn das Wasser eindringt; 2) lechzend, rinnend von Gefäßen, wenn sie nicht dichte halten.

Läck, *s. n.* 4. 1) der Leck in Schiffen; 2) eine Ritze, eine Spalte in einem hölzernen Gefäß, wodurch das darin enthaltene Flüssige heraus dringt.

Läcka, *v. n.* 2. lecken, Wasser ziehen oder undichte seyn.

Läcka, *s. f.* 1. ein Leck, eine Ritze, wodurch das Wasser eindringt oder ausläuft.

Läcker, i. g. L. *adj.* lecker, sehr schmackhaft, delicat. Persianen gör maten läcker med dyfvelsträck, der Perser würzt seine Speisen mit Teufelsdreck, *Ferula assa foetida*; 2) leckerhaft, geneigt solche Speisen zu genießen, Fr. *delicat.*

Läckerbit, *s. m.* 2. ein Leckerbissen.

Läckerhet, *s. f.* 3. die Leckerhaftigkeit. Läckerheter, *pl.* leckerhafte, kostbare, delicate Früchte und Speisen, Delicatessen.

Läckermat, *s. m.* eine schmackhafte Speise.

Läckermun, *s. m.* 2. ein Leckermaul.

Läckt, Pr. W. Läckte, *s. m.* 2. die Latte, Dachlatte. S. takspira.

Läcktare, *s. m.* 2. ein Chor, ein erhabener Ort in einer Kirche oder einem großen Saal, mit einer Treppe, damit einige Personen da Platz nehmen können.

Läcktspik, *s. m.* 2. der Lattnagel, Brettnagel.

Läder, *s. n.* das Leder. Af läder, ledern.

Läderberedare, *s. m.* 2. ein Lederbereiter, Lederauer.

Läderfärg, *s. m.* 3. die Lederfarbe.

Läderhandel, *s. m.* der Lederhandel.

Läderhandlare, *s. m.* 2. ein Lederhändler.

Läderhänge, *s. n.* 4. ein lederner Beschlag, ledernes Gewinde.

Läderkyller, *s. m.* 2. ein lederner Koller.

Läderlapp, *s. m.* 2. 1) ein Stück Leder; 2) die Fledermaus, *Vespertilio.* S. flädermus.

Läderlik, *adj.* zähe wie Leder.

Läderpompa, *s. f.* 1. ein lederner Schlauch.

Läderrem, *s. m.* 2. ein lederner Riemen.

Lädersvärta, *s. f.* die Farbe, womit das Leder schwarz gefärbt wird.

Lädersäck, *s. m.* 2. ein lederner Schlauch.

Lädra, *v. a.* 1. (Pump.) liedern, mit Leder besetzen, die Kolben des Kunstgezeuges mit Leder überziehen.

Lädung, *s. m.* ein Kriegszug, besonders zur See.

Lädungslama, *s. f.* 1. war in Schweden eine in heidnischen Zeiten schon gewöhnliche Abgabe, die derjenige bezahlen mußte, der beym Heereszuge nicht mit zu Schiff oder in den Krieg ging, die aber hernach auf Gothland eine ordentliche Steuer ward.

Läfsa, Pr. W. *s. f.* 1. eine Art Haferbrot, das auf hölzernen Stöcken am hellen Feuer gebacken und warm mit Butter gegessen wird.

Läge, *s. n.* 4. 1) (Jäger.) das Lager des Wildes; 2) die Lage, die Richtung. Fostrets läge i lifmodern, die Lage des Kindes in der Gebärmutter. Ombyta läget, eine andere Lage nehmen. Jordens läge emot solen, die Richtung der Erdkugel gegen die Sonne. Fiskläge, ein Ort an der Seeküste, wo die Fischer ihre Hütten haben.

Lägel, *s. m.* 2. ein Legel, eine Art hölzerne Gefäße, wie eine kleine Tonne gestaltet, besonders diejenigen, deren man sich auf dem Lande bey der Feldarbeit bedient, um Bier mit sich hinaus auf das Feld zu nehmen.

Lägenhet, *s. f.* 3. 1) eine Gelegenheit, Veranlassung. Med första lägenhet, mit der ersten Gelegenheit. Ju mer lägenhet till brottet är, je größer die Veranlassung zu einem Verbrechen ist; 2) das Vermögen, die Umstände, die etwas zulassen. De hafva sammanskutit efter råd och lägenhet, sie haben nach ihrem Vermögen eine Summe zusammen gebracht. Min lägenhet är icke lefva på det sättet, meine Umstände erlauben es mir nicht, so zu leben; 3) alles was zu einem Gut gehört. Alla Kronans lägenheter, alles der Krone Zugehörige an Gütern, Fischerey, Mühlen, Zöllen u. d. m. Denna gården har många goda lägenheter, bey diesem Gute sind viele Bequemlichkeiten, als Holz, Fischerey u. d. m. Prästlägenhet, ein Pfarrdienst, eine Pfarre.

Läger, *s. n.* 4. 1) das Lager, die Lagerstelle, der Ort, wo etwas sich zur Ruhe hinlegt, z. E. nattläger; besonders 2) das Feldlager, Kriegslager.

Lägerhalm, *s. m.* das Lagerstroh.

Lägersman, g. W. *s. m.* 3. einer, der eine Person geschwächt hat, *Stuprator.*

Lägersmål, g. W. *s. n.* 4. die Schwängerung durch unerlaubten Beyschlaf.

Lägerstad, *s. m.* 1) die Lagerstatt; 2) die Grabstätte, Ruhestätte.

Lägervall, i. g. L. *s. n.* der Verfall, der Bedruck. Råka i lägervall, in Verfall gerathen. Skeppet är i lägervall, das Schiff ist fest gerathen, an den Wall getrieben, muß wegen Mangel an Wind still liegen, u. d. m.

Lägg, *s. m.* 2. der Knochen, einzeln als ein Stück für sich betrachtet. Armlägg, der Armenknochen. Fotlägg, das Schienbein; 2) der Absatz, Knoten am Halm des Getreides. Säden går i lägg, das Getreide bekommt schon Knoten am Halm.

Lägga, *v. a.* 2. lade, *imp.* lagt, *s.* lagd, *p. p.* legen. Lägg skriften på bordet, lege die Schrift auf den Tisch. Det lade grunden till hans olycka, das legte den Grund zu seinem Unglücke. Lägga å daga, an den Tag legen, zu erkennen geben. Lägga en höna, (Landw.) eine Henne setzen, ihr Eyer zum brüten unterlegen.

Lägga sig, *v. n. recip.* 1) sich legen. Han har redan lagt sig, er hat sich schon zu Bette gelegt, zur Ruhe begeben. Stormen har lagt sig, der Sturm hat nachgelassen. Svullnaden lade sig genast, die Geschwulst nahm gleich ab. Sjön har

lagt sig, die See ist mit Eise belegt, ist gefroren. Lägga sig emellan, sich ins Mittel legen, vermitteln. Lägga sig emot en sak, sich einer Sache widersetzen, ihr entgegen arbeiten. Jag lägger mig ogerna uti den saken, ich mische mich ungern in die Sache. Han har lagt sig på Natural-Historien, er hat sich auf die Naturgeschichte gelegt. Lägga sig vinning om, sich Mühe geben. Lägga sig ut för någon, für jemanden bitten, sich seiner annehmen, Vorstellung zu dessen Besten thun.

Lägga af, *v. a.* ablegen, niederlegen, bey Seite legen. När sorgen lägges af, wenn die Trauer abgelegt wird. S. aflägga. Lägga af en summa till något behof, eine Summe zu einer gewissen Sache zurück legen. Lägga af med skeppet, mit dem Schiffe vom Lande ablegen, abstoßen.

Lägga an, anlegen. Lägga an med gevåret, anschlagen, um Feuer zu geben. Lägga an med skeppet, ans Land legen.

Lägga bort, weglegen, ablegen. S. bortlägga.

Lägga efter sig, i. g. L. zurück lassen. S. glömma.

Lägga emellan, zwischen legen.

Lägga emot, in den Weg legen.

Lägga för, lägga försåt för någon, jemanden hinterlistig nachstellen.

Lägga före, vorlegen. S. förelägga.

Lägga i, einlegen. Lägga i veck, in Falten legen. Lägga i land, an Land legen.

Lägga igen, zulegen. Lägga igen ögonen, die Augen schließen, sterben. Lägga igen en åker, einen Acker ruhen lassen.

Lägga ihop, zusammen legen. Lägga ihop penningar, Geld sammeln. Lägga ihop boken, das Buch zuschlagen. Lägga ihop sina ögon, die Augen schließen, sterben.

Lägga in, einlegen. Lägga in frugt, Früchte einmachen. Lägga in i trä, (Tischler) in Holz auslegen. Lägga in en klädning, (Schneider) ein Kleid einschlagen, so daß es weiter gemacht werden kann. Han har lagt in stort beröm, er hat viele Ehre eingelegt, sich vielen Ruhm erworben.

Lägga ned, niederlegen. Lägga ned gevåret, das Gewehr strecken. Lägga ned ett ämbete, einen Dienst aufgeben. Lägga ned en sak, eine Sache liegen lassen.

Lägga om, herum legen.

Lägga på, auflegen. Lägga bötor på någon, einen an Geld strafen. Lägga på boskap, Vieh anziehen, aufziehen. Lägga skulden på andra, die Schuld auf andere schieben.

Lägga på hjertat, ans Herz legen, beherzigen. Lägga på minnet, dem Gedächtniß einprägen.

Lägga till, zulegen, anlegen. Lägga räntan till hufvudstolen, die Zinsen zum Capital schlagen. Lägga till lands, ans Land legen. Lägga till sammans af sin lön, von seinem Lohn etwas ersparen, zurück legen. Lägga sig till något, i. g. L. sich etwas anschaffen.

Lägga under, unterlegen, unterwerfen. Lägga under Kronan, zum Eigenthum der Krone machen. Lägga under sig andras egendom, fremdes Eigenthum an sich bringen.

Lägga up, auflegen. Lägga up en klädning, ein Kleid, das zu lang ist, etwas auflegen. Lägga up hår, Haare aufwickeln. Lägga up säd, Getreide aufschütten. Lägga up maten, die Speisen anrichten. Lägga up ett skepp, ein Schiff abtakeln.

Lägga ut, auslegen. Lägga ut med fartyget, vom Lande ablegen, abstoßen. Lägga ut en klädning, ein Kleid weiter machen. Lägga ut en sak, eine Sache erklären.

Lägga vid, anlegen. Lägga hand vid, die Hand anlegen. Lägga flit vid en sak, allen Fleiß auf eine Sache wenden. Lägga all sin hog på något, alle seine Gedanken worauf wenden.

Läggmila, *s. f.* 1. (Kohlenbrenn.) eine Art Meiler, wo das Holz nicht steht, wie in Resmilor, sondern über einander gelegt wird. S. mila.

Läggning, *s. f.* 2. das Legen, die Legung.

Läggnät, *s. n.* 4. (Fischer.) eine Nachtschnur, Nachtangel, eine Art Netz, das des Abends ausgelegt, und des Morgens wieder aufgenommen wird.

Läglig, *adj.* lägligt, lägligen, *adv.* gelegen, zur rechten Zeit, bequem, sowohl dem Orte als der Zeit nach. Det faller honom ej lägligt i dag, er kann heute nicht darüber seyn.

Läglighet, *s. f.* 3. eine gute, bequeme Gelegenheit. Så snart jag får lägenhet därtill, so bald sich mir eine gute Gelegenheit dazu anbietet.

Lägra, *v. a.* 1. eine Frauensperson außer der Ehe schwängern, schwächen.

Lägra, *v. n.* 1. sig, sich lagern, ein Lager schlagen.

Lägre, *comp. adj.* låg, niedriger.

Lägst, *superl. adj.* låg, der niedrigste, am niedrigsten.

Läka, *v. n.* 2. s. läcka.

Läka, *v. a.* 1. heilen, curiren. Såret läktes af sig hjelf, die Wunde heilte von sich selbst.

Läkande, *s. n.* 4. das Heilen.

Läkare, *s. m.* 2. ein Arzt. Fäläkare, tandläkare, ögonläkare, ein Viehartzt, Zahnarzt, Augenarzt.

Läkarebetyg, *s. n.* 4. ein Zeugniß von einem Arzt.

Läkaregrunder, *s. f. pl.* 3. die Grundsätze der Arzneywissenschaft. Läkaregrunder för styresmän och domare, die gerichtliche Medicin, *Medicina forensis.*

Läkarekonst, *s. f.* 3. die Heilkunde, Arzneywissenschaft.

Läkarelön, *s. m.* 3. das Arztlohn.

Läkarevett, *s. n.* 4. guter Verstand und praktische Einsicht eines Arztes.

Läkarevård, *s. m.* die medicinische Behandlung. Hvar menniska är sig den omsorgen pliktig, att besörja sin egen läkarevård, jeder Mensch ist schuldig, für seine eigene Gesundheit zu sorgen.

Läkebot, s. läkemedel.

Läkedom, *s. m.* 2. die Arzney, das Medicament.

Läkekraft, *s. f.* 3. die Heilkraft.

Läkekunskap, *s. f.* 3. die medicinische Kenntniß.

Läkekälla, *s. f.* 1. ein Gesundbrunnen. S. hälsobrunn.

Läkemedel, *s. n.* 4. ein Heilmittel. Ett döfvande läkemedel, ein schmerzstillendes Mittel, *Anodynum.*

Läkeplåster, *s. n.* 3. ein Heilpflaster.

Läketunga, *s. f.* 1. (Bot.) Natterzünglein, *Ophioglossum.*

Läkning, *s. f.* 2. 1) das Heilen; 2) die Heilung, die Cur.

Lämna, *v. a.* 1. s. lemna.

Lämpa, *s. f. indecl.* der Glimpf, die Gelindigkeit, das Nachgeben, die Mäßigung. Icke med våld utan med lämpa, nicht mit Gewalt sondern in Güte. Hon har god lämpa med barn, sie weiß sich gut nach Kindern zu bequemen, gut mit ihnen umzugehen.

Lämpa, *v. a.* 1. 1) bequemen, fügen. Lämpa sig efter någon, sich nach jemanden bequemen, ihm nachgeben, sein Verlangen erfüllen. Det lämpar sig icke, das ist nicht füglich, nicht schicklich, nicht thunlich. Lämpa sitt tal efter andras begrep, seine Rede nach dem Begriff anderer einrichten; 2) deuten, anwenden. Lämpa på sig, auf sich ziehen, oder deuten. Lämpa till, s. tillämpa.

Lämplig, *adj.* 1) passend, schicklich. Det var adeles icke lämpligt till tid och omständigheter, das paßte sich gar nicht zu Zeit und Umständen; 2) anwendbar, angemessen. Den liknelsen var ej lämplig, das Gleichniß war nicht anwendbar; 3) füglich, der Sache gemäß. Lämpliga ord, bequeme Worte.

Lämplighet, *s. f.* 3. die Bequemlichkeit, Angemessenheit, Schicklichkeit, Anwendbarkeit.

Lämpning, *s. f.* 2. die Anwendung. S. tillämpning.

Lån, die Anleihe. Låna, *v. a.* leihen. S. låna.

Län, *s. n.* 4. 1) das Lehn, *Feudum*, (dessen Arten s. II. Th. S. 242.) Ett adligt län, ein Ritterlehn. Efterföljaren i ett län, der Lehnsfolger; 2) eine Statthalterschaft, eine Provinz in Schweden. Hvar Landshöfding i sitt län, jeder Landshauptmann in seinem Gebiete, in seiner Statthalterschaft.

Läna, *v. a.* 2. länte, *imp.* länt, *s.* 1) verleihen, s. förläna; 2) belehnen. S. betäna.

Länbesuten, lehngesessen.

Länbref, der Lehnbrief.

Länbrott, ein Lehnsfehler.

Länförbindelse, die Lehnverbindlichkeit.

Länföljd, die Lehnfolge, Anwartschaft.

Längifvare, s. länherre.

Läninnehafvare, der Lehnbesitzer.

Länherre; 1) der Lehnsherr, der das Lehn verleihet; 2) ein Herr, der ein Schloß oder dergl. zu Lehn hat.

Läninrättning, die Einrichtung mit den Lehen in einem Lande.

Länman, der Lehnträger, Vasall.

Länregering, die Lehnregierung, Feudalregierung.

Län-revers, ein schriftliches Bekenntniß des empfangenen Lehnstücks.

Länrike, ein Reich, worin eine Feudalregierung Statt fand.

Länrätt, das Lehnrecht, *Jus feudale.*

Länrättighet, die Lehngerechtigkeit.

Länsak, eine Lehnsache, eine Sache, die das Lehnwesen betrift.

Länskifte, die Lehnsveränderung.

Länsplikt, die Lehnspflicht.

Läntagare, der Lehnträger, Vasall.

Läntaxa, die Lehntaxe.

Läna sig, *v. n. rec.* 2. länte, *imp.* länt, *s.* lehnen, von der senkrechten Linie abweichen.

Länd, *s. m.* 3. die Lende.

Ländben, das Darinbein, *Os ilium*.

Ländknota, ein Lendenwirbel.

Ländvärk, das Lendenweh.

Lända, v. n. 1. gereichen. Det länder honom till stort beröm, das gereicht ihm zu großem Ruhme; 2) landen. S. anlända.

Länder, s. 3. pl. v. land, die Länder, s. unter land.

Ländig, adj. belegen, wird besonders von Grund und Boden gebraucht. Ländig mark, Land, das wegen seiner Lage zum Ackerbau sehr bequem und geschickt ist.

Ländighet, s. f. 3. die bequeme Lage eines Bodens zum Ackerbau.

Lånebank, s. m. 3. eine Leihebank.

Lånebokhållare, s. m. 2. der Buchhalter bey jeder Lehnskanzley.

Lånehus, s. n. 4. ein Leihhaus.

Läng, längfisk, s. m. 2. länga, s. f. 1. die Länge, der Langfisch, *Gadus molva*.

Länga sig, v. r. 1. länger werden, sich verlängern.

Länga ut, ausdehnen, verlängern.

Längd, s. f. 3. 1) die Länge. En målning i kroppslängd, ein Gemählde in Lebensgröße. En tids längd, die Dauer einer Zeit. Det bär sig icke i längden, das kann in der Länge nicht gehen, das kann keinen Bestand haben, das wird zuletzt nicht gut gehen; 2) (Geogr.) die geographische Lage eines Orts, die Entfernung vom ersten Meridian nach Osten hin; 3) ein Verzeichniß, eine Liste. Mantalslängd, ein Verzeichniß aller steuerpflichtigen Personen; 3) die Reihe. Polen har trädt utur staternas längd, Polen ist nicht mehr in der Reihe der Staaten; 4) ein Register, Verzeichniß. Konunga längd; das Geschlechtsregister der Könige. Rådslängd, die Rathsmatrikel.

Längdegrad, s. f. 3. ein Grad der geographischen Länge.

Länge, adv. lange. Det är icke länge sedan, es ist nicht lange her.

Längesedan, adv. vorlängst.

Länglinie, s. f. 3. (Naturhist.) die Seitenlinie, *Linea lateralis*.

Längre, comp. adj. lång, und adv. länger. Längre bort härifrån, weiter von hier.

Längs adv. der Länge nach, in der Länge an etwas hin, längs. Längs efter papperet, nach der Länge des Papiers. Längs med muren, längs der Mauer hin. Segla längs efter sjökanten, immer an der Küste weg segeln. Längsmed, in der Länge an etwas hin.

Längst, sup. adj lång, u. adv. längst, am längsten, auf das längste. Längsta natten, die längste Nacht. Längsta vägen, der weiteste Weg. Som längst, till det längsta, zum längsten, längstens. Vänta i det längsta, bis auf die letzte Stunde, aufs längste warten.

Längta, v. n. 1. verlangen, sich sehnen. Jag längtar hem, mich verlanget nach Hause. Han längtar att få hvila sig, er sehnet sich nach Ruhe. Längta efter något, eine Begierde wonach haben. Han längtar till Stockholm, sein Sinn steht nach Stockholm, ihn verlangt in Stockholm zu seyn.

Längtan, s. f. ein großes Verlangen, die Begierde, die Sehnsucht nach etwas.

Läning, s. f. 2. ein Geländer, eine Balustrade.

Länk, s. m. 2. ein Gelenk, ein in einander greifendes Glied. Länkar i en kedja, Glieder einer Kette.

Länka, v. a. 1. lenken, fügen. Länka två stycken som skola fogas tillsammans, zwey Stücken allmählich in einander bringen. Länka sig efter någons vilje, sich nach jemandes Willen richten.

Länkkula, s. f. 1. (Artill.) eine Kettenkugel.

Länkning, s. f. 2. das Lenken, die Modification.

Länkslut, s. n. 4. (Log.) ein Kettenschluß, *Sorites*.

Länkstenar, s. m. pl. (Miner.) Gelenksteine, *Zoophythol. articulares*.

Läns, adv. i. g. L. trocken. Brunnen blifver läns, der Brunnen trocknet aus. Pumpa skeppet läns, (Schiff.) das Wasser völlig aus dem Schiffe pumpen.

Länsa, v. a. 1. (Schiff.) durch Auspumpen trocken machen.

Länsman, s. m. 3. 1) vormahls ein Vasall: diejenigen, denen Ingiald nach Ausrottung der kleinen Könige gewisse Provinzen und Districte, aber nicht erblich, zu Lehn gab; 2) jetzt ein Districtsexecutor, der unter dem Kronvogt (Kronobefallningsman) steht, die Steuern eintreibt, vor Gericht citirt, die Aufsicht über Wege und Brücken hat, darauf sehen muß, daß jeder auf dem Lande Weiden pflanzt, sich beym Waldfeuer einfindet, der zugleich eine Art Fiskal über verbotbene Sachen ist, u. s. w. *Exactor territorii provincialis*.

Länstol, s. m. 2. ein Lehnstuhl.

Läpp, s. m. 2. die Lippe, Lefze. In der Botanik underläpp, die Unterlippe, *Labium*. Öfverläpp, die Oberlippe, der Helm, *Galea*. Den maten faller honom på läppen, i. g. L. die

die Speise fällt ihm auf die Zunge, schmeckt ihm gut.

Läppgäld, g. u. n. W. *f. m.* eine Geldstrafe für böse Worte. Han har fått läppgäld, fig. er hat sich den Mund verbrannt.

Läppja, *v. n.* 1. schlürfen.

Lär, *v. aux. defect.* das etwas künftiges und noch nicht ganz gewisses anzeigt. Jag, du, han lärer, *contr.* lär, vi läre, j lären, ich werde, du wirst, er wird, wir werden, ihr werdet. Vi läre, de lära, wir werden, sie werden vielleicht. Jag lär komma försent, ich werde wohl zu spät kommen. Han lär icke skrifva, er dürfte nicht schreiben. De lära tycka illa om, sie dürften es übel nehmen. Därnppå lärer Kongl. Maj:t intaga sin thron, darauf werden Se. Königl. Maj. geruhen, sich auf den Königl. Thron zu erheben.

Lära, *f. f.* 1. 1) die Lehre, die Lehrsätze. Lutherska läran, die Lutherische Religion; 2) die Lehrjahre, und der darin zu genießende Unterricht. Sonen står i lära hos en målare, der Sohn ist bey einem Mahler in die Lehre gegeben.

Lära, *v. a.* 2. lärde, *imp.* lärt, *sup.* lärd, *p. p.* lehren, Unterricht geben, ertheilen. Han vil icke låta lära sig, er will sich nicht belehren lassen. Ägget vil lära hönan, *Ordspr.* der Jünger will klüger seyn als der Meister. Lagen lärer oss, im Gesetze steht uns vorgeschrieben.

Lära, *v. a.* u. *n.* 2. lernen, Fertigkeit und Kenntnisse zu erhalten suchen. Han har lärt språket på två månader, er hat die Sprache in zwey Monathen gelernt. Då vi läre andra, lära vi sjelfve, wir lernen selbst, indem wir andere lehren. Jag har lärt känna honom, ich habe ihn kennen gelernt. Det har han lärt af brodern, das hat er seinem Bruder abgelernt. Lära ut hos någon handtverkare, die Lehrjahre bey einem Handwerker ausdienen.

Läraktig, *adj.* gelehrig.

Läraktighet, *f. f.* 3. die Gelehrigkeit.

Lärare, *f. m.* 2. ein Lehrer.

Lärbref, *f. n.* 4. (Handwerk.) ein Lehrbrief, Lehrabschied.

Lärd, *adj.* lärdt, *neutr.* gelehrt. Omgås med lärdt folk, mit gelehrten Leuten umgehen. De lärde, *(substantive)* die Gelehrten.

Lärdom, *f. m.* 2. 1) die Gelehrsamkeit. Boken är ett nytt prof på hans lärdom, das Buch ist ein neuer Beweis seiner Gelehrsamkeit; 2) die Lehre, der Unterricht. Uti hans skrifter finnas många vackra lärdomar, in seinen Schriften finden sich viele schöne Lehren, Vorschriften. Gifva någon en god lärdom, jemanden eine gute Lehre, Warnung geben.

Lärdomsbefodrare, *f. m.* 2. ein Beförderer der Gelehrsamkeit.

Lärdomsfrägd, *f. m.* der Ruf oder Ruhm der Gelehrsamkeit.

Lärdomsfäder, *f. m. pl.* die Lehrer, die Väter der Gelehrsamkeit.

Lärdomsgren, *f. m.* 2. ein Zweig der Gelehrsamkeit.

Lärdomsgynnare, *f. m.* 2. ein Gönner der Gelehrten, Gelehrtenfreund.

Lärdomsskåtter, *f. f. pl.* die Schätze der Gelehrsamkeit.

Lärdomsljus, *f. n.* 4. ein Licht der Gelehrsamkeit, ein großer berühmter Gelehrter.

Lärdomsprof, *f. n.* 4. eine Gelehrsamkeitsprobe, eine Prüfung in der Gelehrsamkeit, ein Beweis der Gelehrsamkeit.

Lärdomsrymd, *f. m.* 3. das Feld der Gelehrsamkeit.

Lärdomssamfund, *f. n.* 4. 1) die Republik der Gelehrten; 2) gelehrte Gesellschaft.

Lärdomsstämpel, *f. m.* 2. der Stämpel der Gelehrsamkeit.

Lärdomsverld, *f. m.* 2. die gelehrte Welt.

Lärdomsväg, *f. m.* 2. der Weg der Gelehrsamkeit. I lärdomsvägen, in dem, was die Gelehrsamkeit angeht. Han förvärfvade sig skicklighet, att i lärdomsvägen blifva andras handledare, er erwarb sich Geschicklichkeit, um andere in den Wissenschaften unterrichten zu können.

Lärdomsyrke, *f. n.* 4. eine gelehrte Beschäftigung.

Lärer, *v. def. aux. contr.* lär, *s.* lär.

Lärerik, *adj.* lärerikt, *neutr.* lehrreich.

Lärespråk, *f. n.* 4. ein Lehrspruch.

Lärflicka, *f. f.* 1. ein Mädchen, das bey jemand, z. E. bey einer Putzmacherinn, in der Lehre ist.

Lärft, *f. n.* 3. die Leinwand, das Leinen. Hamplärft, hanfen Lein. Huslärft, selbst gewebte Leinwand. Skjortlärft, Leinwand zu Hemden.

Lärftsbod, *f. m.* 2. eine Leinwandsbude.

Lärftskrämare, *f. m.* 2. ein Leinwandshändler.

Lärgosse, *f. m.* 2. ein Lehrbursch.

Lärjunge, *f. m.* 2. ein Jünger, Schüler, Lehrling.

Lärka, *f. f.* 1. die Lerche, *Alauda.*

Piplärka, die Pieplerche, kleinste Lerche, *Alauda trivialis* L.

felärka, die Haubenlerche, *A. cristata*, L.

erlärka, sånglärka, die Feldlerche, *A. ...ensis*, L.

ıgslärka, die Wiesenlerche, *A. pratensis*, L.

träd, *s. n.* 4. (Bot.) der Lerchenbaum, *..us larix*, L.

ıg, *s. m.* 2. 1) ein Lehrling, Lehrjünger; Lehrbursche.

åstare, *s. m.* 2. ein Lehrmeister, Lehrer.

åstarinna, *s. f.* 1. eine Lehrmeisterinn, Lehrinn.

bok, *s. f.* 3. ein Lehrbuch.

gbyggnad, *s. f.* 3. ein Lehrgebäude, System.

del, *s. m.* 2. ein Theil dessen, was gelehrt werden muß.

dikt, *s. m.* 3. ein Lehrgedicht.

gren, *s. m.* 2. ein Zweig einer Wissenschaft.

grund, *s. m.* 3. der Grund, das Fundament einer Wissenschaft.

mening, *s. f.* 2. ein Lehrsatz.

pröfning, *s. f.* 2. die Lehrprobe.

sal, *s. m.* 2. ein Lehrsaal.

sats, *s. m.* 3. ein Lehrsatz.

skick, *s. n.* die Einrichtung, die Gestalt des Unterrichtes in einer Lehre.

stat, *s. m.* 3. die zum Unterricht verordneten Personen.

stånd, *s. n.* 4. der Lehrstand, Predigerstand.

stycke, *s. n.* 4. ein Lehrstück, Lehrartikel.

styl, *s. m.* 2. der Lehrvortrag.

säte, *s. n.* 4. ein Lehrsitz, Musensitz, eine Akademie.

tid, *s. m.* 3. die Lehrjahre, die Zeit, wenn der Unterricht ertheilt wird.

timme, *s. m.* 2. die Lehrstunde.

verk, *s. n.* 4. das Lehrwesen.

år, *s. n.* 4. das Lehrjahr.

åmbete, *s. n.* 4. ein Lehramt.

penning, *s. m.* 2. das Lehrgeld.

prof, *s. n.* 4. Lärspån, i. g. L. *s. m.* eine Lehrprobe, der erste Beweis von dem, was einer gelernt hat

styrman, *s. m.* 3. (Schiff.) ein Untersteuermann.

öfning, *s. f.* 2. die Lehrübung.

, *v. a.* 3. las, *imp.* läsit, *s.* läsen, *p. p.* lesen. Så snart han hade läsit hans bref, sobald er seinen Brief gelesen hatte. Man kan läsa ondskan i ansigtet på honom, sieh die Bosheit sieht ihm aus den Augen; 2) hersagen. Läsa böner, beten. Läsa till och ifrån bords, vor und nach Tisch beten; 3) studiren. Han sitter och läser hela dagen, er studirt den ganzen Tag. Han har aldrig läsit vid någon Academie, er hat nie auf einer Akademie studirt; 4) Unterricht geben. Han läser offentligen, er hält öffentliche Vorlesungen.

Läsa efter, 1) nachlesen; 2) nachbeten.

Läsa för, z. E. Läsa för barn, Kinder unterrichten. Han har läsit för honom, er ist sein Informator gewesen.

Läsa före, vorlesen. S. föreläsa.

Läsa igenom, durchlesen.

Läsa på, worauf lesen.

Läsa up, laut ablesen, herlesen, hersagen. Läsa sig up, i. g. L. sich durch Studiren aufarbeiten.

Läsa ut, auslesen, zu Ende lesen.

Läsa öfver, überlesen, durch öfteres Lesen sich bekannt machen, dem Gedächtniß einprägen.

Låsa, *v. a.* 2. låste, *imp.* låst, *s.* u. *p. p.* von lås, verschliessen. Dören var icke låst, die Thüre war nicht verschlossen. Med låsta fötter under hästbuken, mit unter dem Bauch des Pferdes zusammengebundenen Füßen.

Låsa igen, zuschliessen.

Låsa in, einschliessen. Låsa sig inne, sich verschliessen.

Låsa undan, wegschliessen, verschliessen.

Låsa up, aufschliessen.

Läsare, *s. m.* 2. der Leser.

Läsbord, *s. n.* 4. der Studirtisch, Arbeitstisch eines Studirenden.

Läseanstalter, *s. m. pl.* öffentliche Anstalten zum Unterrichte der Jugend.

Läsesällskap, *s. m.* 3. eine Lesegesellschaft.

Läsevärdig, *adj.* lesenswürdig.

Läseöfning, *s. f.* 2. eine Leseübung.

Läsgirig, *adj.* lehrgierig, der eifrig ist, Bücher zu lesen und zu studiren.

Läsida, *s. f.* 1. (Schiff.) s. unter lä.

Läsk, *s. m.* 2. (Hüttenw.) fein gesiebtes und mit Galmei versetztes Gestübe.

Läska, *v. a.* 1. laben, erfrischen, abkühlen, den Durst löschen. Läskande medel, erfrischende Mittel. En dryck att läska sig med, ein Labetrank; 2) (Maurer) läska kalk, lebendigen Kalk löschen, ihn durch zugegossenes Wasser seiner Feuertheile berauben; 3) (Artill.) läska canoner, die Stücke ausflammen, abblasen, um sie auszutrocknen etwas loses Pulver darin anzünden.

Läs-

Läskammare, *f. m.* 3. die Studirstube.

Läskare, *f. m.* 2. einer, der viel gelesen hat, und ein Vergnügen an Lesen und Studiren findet.

Läskebalja, *f. f.* 1. ein Löschfaß.

Läskedryck, *f. m.* 3. ein Labetrank, kühler Trunk.

Läskemodel, *f. n.* 4. ein Erfrischungsmittel, kühlendes Mittel.

Läskning, *f. f.* 2. 1) das Löschen; 2) die Erfrischung, Abkühlung.

Läskſmide, *f. n.* Löschfeuerarbeit.

Läslig, *adj.* lesbar.

Läsmästare, *f. m.* 2. 1) ein Lehrer; 2) Vorleser.

Läsning, *f. f.* 2. 1) das Lesen; 2) die Lecture; 3) das Studiren; 4) der Unterricht. Innanläsning, das Lesen aus einem Buche. Utanläsning, das Auswendiglernen, Auswendigwissen.

Läsningsſätt, *f. n.* 4. eine Leseart, Variante.

Läsningsverk, *f. n.* 4. das Schulwesen.

Läsp, *adj.* lispelnd. En läsper, i. g. L. besser: en som läspar, einer, der da lispelt, mit der Zunge anstößt.

Läspa, *v. n.* 1. lispeln.

Läspande, *subst.* Läsphet, *f. f.* 3. das Lispeln.

Läst, *p. p. v.* läsa, *v. n.* 2.

Läst, *f. m.* 2. (Schuhmacher) der Leisten.

Läst, *f. m.* 3. 1) die Last, eine Anzahl von 12 Tonnen in Schweden. En ſvår läst, 18 Tonnen. S. II. Th. S. 216.

Lästid, *f. m.* 3. 1) so heißen bey den Schwedischen Akademien die Termine, in welchen Vorlesungen gehalten werden; 2) eine gute Zeit zum Studiren.

Lästimme, *f. m.* 2. die Stunde zum Lesen, Studiren und Unterricht.

Lästmakare, *f. m.* 2. ein Leistenschneider.

Lästtal, *f. n.* 4. die Lastenzahl.

Läsvurm, i. g. L. *f. m.* 2. ein Bücherwurm, einer, der immer über den Büchern liegt.

Läsväg, *f. m.* 2. das Studiren. Med fattigdomen arbetade han ſig fram läsvägen, so arm er war, so half er sich doch beym Studiren durch. S. lärdomsväg.

Läsvärd, *adj.* lesenswürdig.

Lät, *imp. u. imp. v.* läta.

Läte, *f. n.* 4. der Laut, die Stimme, der Ton des verschiedenen Geschreyes der Thiere. Foglarnas läten, die Stimmen der Vögel.

Lätja, *f. f.* die Faulheit, Trägheit, der Müßiggang.

Lätjas, *v. d.* 1. müßig seyn, faullenzen, i. g. L.

Lätjefull, *adj.* sehr faul.

Lätt, *adj.* lättare, *comp.* lättast, *sup.* leicht, 1) in Ansehung des Gewichts. Ängor äro ſpecifice lättare än luften, Dünste haben weniger eigene Schwere, als Luft. Lätta penningar, leichte, geringhaltige Münze; 2) in Ansehung der Bewegung. Vara lätt på foten, leicht zu Fuße seyn. Lätta troppar, die leichten Truppen; 3) in Ansehung der wenig anzuwendenden Mühe und Anstrengung. Ett lätt ſkriffätt, eine leichte Schreibart. Vara lätt i omgånge, gefällig im Umgange seyn. Gå med lätta tömmar, den Zügel schießen lassen. Hon är lätt på tygeln, i. g. L. sie ist eine leichtfertige Dirne.

Lätt, *adv.* leicht. Hästen bär lätt, das Pferd stößt nicht. Det är lätt att begripa, das ist leicht zu begreifen. Han har lätt före att tala, das Reden wird ihm nicht sauer. Det kan lätt hända, das kann leicht geschehen. Han är lätt att öfvertala, er ist bald zu überreden.

Lätta, *v. a.* 1. 1) erleichtern, leichter machen. Det lättade min börda, das erleichterte meine Last. Lätta ſig, seinen Körper erleichtern. Lätta ett ſkepp, ein Schiff lichten, etwas von der Ladung heraus nehmen oder heraus werfen. Lätta mullen, die Erde auflockern; 2) fig. beruhigen. Lätta ſitt onda samvete, sein böses Gewissen beruhigen.

Lättare, *comp. adj.* lätt.

Lättare, *f. m.* 2. 1) (Schiff.) ein Lichter, ein Lichtschiff, ein Pram, um Waren aus dem Schiffe einzunehmen; 2) (Mühlenb.) die Maschine in der Mühle, womit die Steine gerichtet werden, um gröber oder feiner zu mahlen.

Lättberiden, *adj.* leicht beritten.

Lättböja, *v. a.* 1. leicht biegen, fig. leicht wozu bewegen.

Lättdrucket, *adj. n.* vom Getränke, Wasser, besonders Brunnenwasser, was nichts Unangenehmes oder Widerliches hat, was sich gut trinken läßt.

Lättelse, *f. f.* 3. eine Erleichterung.

Lättervark, s. Lettervark.

Lättfången, *adj.* leicht zu erhalten, leicht zu bekommen.

Lättfärdig, *adj.* leichtfertig.

Lättfärdighet, *f. f.* 3. die Leichtfertigkeit.

Lättfärdigt, *adv.* leichtfertiger Weise.

Lätthelgdag, i. g. L. *f. m.* 2. ein minderer Festtag, Aposteltag.

Lätthet, *f. f.* 3 die Leichtigkeit.

Latthänd, *adj.* der eine leichte Hand hat.

Lätting, *s. m.* 2. ein Müßiggänger.

Lättklufven, *adj.* was leicht zu hauen ist.

Lättligen, *adv.* leicht.

Lättlynt, *adj.* aufgeräumt in Gesellschaft. S. gladlynt.

Lättlärd, *adj.* 1) was leicht zu lernen ist; 2) gelehrig.

Lättlöst, *adj.* was leicht aus einander geht, leicht aufzulösen ist.

Lättna, *v. n.* 1. leichter werden. Hans samvete lättnar därigenom, er findet in seinem Gewissen dabey eine Beruhigung.

Lättnad, *s. f.* 5. Lättning, *s. f.* 2. die Erleichterung.

Lättning, *s. f.* 2. 1) eine Erleichterung; 2) (Med.) das Ausstrecken der Glieder nach tiefem Athemhohlen, *Pandiculatio*.

Lättrinnande, *adj.* vom Wasser und Weine, die, nachdem man sie getrunken, leicht wieder weggehen.

Lättrörd, *adj.* 1) leicht in Bewegung gesetzt. Nationen var icke nog lättrörd till den hättighet som krafdes, die Nation konnte nicht in die Hitze, in das Feuer gesetzt werden, das dazu gehörte; 2) leicht gerührt, empfindsam; 3) (Med.) auf den die Abführungsmittel leicht und in geringer Maße wirken.

Lättrördhet, *s. f.* 3. die Empfindsamkeit, zum Unterschiede von ömhet, oder Zärtlichkeit, welches immer eine gute Eigenschaft ist, jene aber kann auch Schwachheit werden.

Lättsinnig, *adj.* leichtsinnig.

Lättsinnighet, *s. f.* 3. die Leichtsinnigkeit, der Leichtsinn.

Lättskrämd, *adj.* leicht furchtsam gemacht, leicht abgeschreckt.

Lättsmält, *adj.* 1) von Erzen und Metallen, leichtflüssig, was leicht zum Schmelzen zu bringen ist; 2) von Speisen, leicht zu verdauen, verdaulich.

Lättsmälthet, *s. f.* 3. die Eigenschaft einer Miner, eines Metalls, daß sie leicht in Fluß zu bringen ist.

Lättrogen, *adj.* leichtgläubig.

Lättrogenhet, *s. f.* 3. die Leichtgläubigkeit.

Lättvillig, *adj.* lättvillighet, *s.* lättvist, lättvi-sad.

Lättvist, *adj.* willfährig, bey der Hand, dienstfertig.

Lättäten, *adj.* was leicht zu essen, zu verzehren ist.

Läxa, *s.* lexa.

Löda, *v. a.* 2. lödde, *imp.* lödt, *sup.* lödd, *p. p.* löthen. Löda fast, fest löthen. Löda ihop, zusammen löthen. Löda på, löda vid, anlöthen.

Lödbult, *s. m.* 2. (Metallarbeiter) der Löthkolben.

Löder, *s. n.* der Schaum. Såplöder, der Seifenschaum. Hästen sprang så att lödret stod om honom, i. g. L. das Pferd lief so, daß es schäumte.

Lödig, *adj.* löthig. Marklödigt silfver, sechzehnlöthiges Silber.

Lödja, *s. f.* die schlechteste, kurze, hundhaarige Schafwolle.

Lödkorn, *s. n.* 4. (Metallarbeiter) das Loth, Schlagloth, Schnellloth, zum Verlöthen.

Lödning, *s. f.* 2. 1) das Verlöthen; 2) die Verbindung zwischen zwey an einander gelötheten Dingen. Lödningen har gått up, das, was gelöthet ist, ist wieder aus einander gegangen.

Lödra, lödra sig, *v. n.* 1. schäumen, Schaum geben. Vatten hvaruti såpa trögt lödrar, Wasser, worin die Seife nicht gut schäumt, hartes Wasser.

Lödra, *s. f.* 1. (Schiff.) ein Läget am Segel.

Lödrig, *adj.* schäumig.

Löf, *s. n.* 4. 1) das Laub, Blätter von Laubholz. Löfven spricka ut, die Bäume schlagen aus, die Bäume bekommen Blätter. Löf som tjenar till boskapens vinterfoder, das Laubfutter. Stryka löf, den Bäumen das Laub abstreifen. Bryta löf, grüne Zweige abbrechen; 2) ein dünnes, dem Laube ähnliches Blatt der Künstler. Löfvet under ett spegelglas, die Folie, dünne Blättchen Zinn unter dem Spiegelglase.

Löfblad, *s. n.* 4. 1) ein Blatt vom Laubholze; 2) ein dünnes, dem Laube ähnliches Blättchen der Künstler.

Löfbrott, *s. n.* 4. löfbrytning, *s. f.* 2. das Abnehmen des Laubes zum Winterfutter des Viehes.

Löffall, *s. n.* 4. 1) das Abfallen des Laubes; 2) die Zeit im Herbste, wenn die Bäume das Laub fallen lassen.

Löffallning, *s. f.* 2. das Abfallen des Laubes.

Löffäste, *s. n.* 4. (Bot.) ein Blattwickel, *Al.*

Löfgång, *s. m.* 2. ein grüner Bogengang, Schattengang.

Löfhydda, *s. f.* 1. eine Hütte von Laub, eine mit Zweigen bedeckte Hütte, Lauberhütte, *s.* löfsal. Löfhyddo-högtid, das Lauberhüttenfest bey den Juden.

Löfja, *s. f.* 1. das Faulthier, *Bradypus*.

Löfja, *v.* W. zaubern.

Löfjare, *s. m.* 2. ein Zauberer, Segensprecher.

Löfjerska, *s. f.* 1. eine Zauberinn.

Löfknapp, *s. m.* 2. ein Laubknospen.

Löfkoja, *s. f.* 1. eine grüne Hütte. S. löfsal.

Löfmask, *s. m.* 2. eine Blattraupe.

Löfrik, *adj.* laubig.

Löfrikhet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da ein Baum viel Laub hat.

Löfruska, *s. f.* 1. ein belaubter Zweig.

Löfsal, *s. m.* 2. eine Laube, die Bogenlaube, ein grünes Cabinet. Växande löfsalar, grüne Lauben.

Löfskog, *s. m.* 2. Laubholz, zum Gegensatze von Nadelholz, barrskog.

Löfsprickning *s. f.* 2. 1) das Ausschlagen des Laubes; 2) die Zeit im Frühlinge, wenn die Bäume ausschlagen.

Löfte, *s. n.* 4. 1) ein Gelübde; 2) die Zusage, ein Versprechen. Stå vid sitt löfte, sein Wort halten; 3) g. W. eine Bürgschaft.

Löftesman, *s. m.* 3. ein Bürge, *Fidejussor.*

Löftid, *s. m.* 3. die Zeit, wenn die Bäume im Frühjahre Laub bekommen. S. löfsprickning.

Löfträd, *s. n.* 4. ein Baum, der keine Nadeln oder Tangeln, sondern Laub trägt, Laubholz.

Löftägt, *s. f.* 3. das Abnehmen, die Sammlung des Laubes zum Winterfutter.

Löfva, *v. a.* 1. 1) belauben, mit Laub bekleiden, mit grünen Zweigen auszieren; 2) entlauben, das Laub abnehmen, Laub streifen.

Löfved, *s. n.* Laubholz.

Löfverk, *s. n.* 4. (Künstler) Laubwerk.

Lög, *imp. v.* ljuga.

Löga, *v. a.* u. *n.* 1. schwimmen lassen. Löga hästarna, die Pferde schwemmen. Löga sig, *v. neutr.* sich am Strande baden. S. bada.

Lögerdag, *contr.* Lördag, *s. m* 2. der Sonnabend, als an welchem Tage sich die Alten durch Baden zur Sonntagsfeyer reinigten.

Lögn, i. g. L. *s. f.* 3. die Lüge. Fara med lögn, Lügen ausbringen. Beslå någon med lögn, jemanden Lügen strafen, ihn einer Lüge beschuldigen oder überführen. S. osanning

Lögnaktig, *adj.* lögnaktigt, *n.* u. *adv.* lügenhaft.

Lögnaktighet, *s. f.* 3 die Lügenhaftigkeit.

Lögnare, *s. m.* 2. ein Lügner. S. ljugare

Lögnskrift, *s. m.* 3. eine mit Lügen angefüllte Schrift.

Lögnspridare, *s. m.* 3. einer, der gern Lügen ausbreitet.

Lögställe, *s. n.* 4. ein Ort zum Schwemmen der Pferde, zum Baden am Strande.

Lögtrog, *s. n* 4. eine Badewanne.

Lögvatten, *s. n* 2. das Badewasser. Bortkasta barnet med lögvattnet, Spr. das Kind mit dem Bade ausschütten.

Löja, *v. a.* u. *n.* 1. s. löga.

Löja, *s. f.* 1. (Fisch) die Bliche, der Ukelei, *Cyprinus alburnus*, Bloch. Daher: Löjenät, ein Netz, diese Art Fische damit zu fangen.

Löje, *s. n.* 4. 1) die Empfindung dessen, was lächerlich ist; 2) das Lachen, Gelächter. Hålla sig ifrån löje, sich des Lachens enthalten.

Löjelig, *adj.* löjeligt, löjeligen, *adv.* lächerlich. Det löjeliga uti vitterheten, das Lächerliche in den schönen Wissenschaften.

Löjelighet, *s. f.* 3. die Lächerlichkeit.

Lök, *s. m.* 2. (Bot.) 1) ein Zwiebelgewächs, besonders Lökar, Blumenzwiebeln; 2) der Lauch, *Allium.* Lägga lök på lax, Sprichw. auf alles etwas zu sagen, daran etwas zu tadeln haben.

Alpisk lök, Allermannsharnisch, Siegswurz, *Allium victoriale*, L.

St. Britas lök, s. Ramslök.

Charlotten-lök, Schalotten, von der Stadt Askalon so genannt, *A. Ascalonicum*, L.

Gallök, Berglauch, eine Art wilder Knoblauch, *A. carinatum*, L.

Gräslök, Schnittlauch, Graslauch, *Allium Schoenoprasum*, L.

(Huslök, Hauslaub, Hauslauch, *Sempervivum.*)

Hvitlök, gemeiner Knoblauch, *A. sativum*, L.

(Höstlök, die Herbstzeitlose, nackte Jungfer, *Colchicum autumnale*, L.)

Johannis-lök, Johannislauch, *A. Cepa fissilis*, L.

Källök, s. Ängslök.

Piplök, Hohllauch, *A. fistulosum*, L.

Ramslök, Ramsel, Wald-Bären-wilder Knoblauch, *A. ursinum*, L.

Rödlök, die Zwiebel, *A. Cepa*, L.

Sandlök, Sandknoblauch, *A. arenarium*, L.

(Taklök, Hauslaub, Hauslauch, Dachwurzel, Immergrün, *Sempervivum tectorum*, L.)

Ånglök, Wiesen-, Wasser-, Wald-, Hundsknoblauch, *A. oleraceum*, L.

Lökaffats, *s. m.* 3. ein Ableger von Zwiebeln, junge Zwiebeln, die an den alten sitzen.

Lökaktig, *adj.* zwiebelartig.

Lökbärande, *adj.* zwiebeltragend, knollig, *bulbosus*.

Lökmånglare, *s. m.* 2. ein Zwiebelhändler.

Lökspröt, *s. m.* 2. eine Gattung Insecten mit harten Flügeldecken, Zwiebelhorn, *Bulboceros*.

Lökvårta, *s. f.* 1. eine Lauchwarze.

Lökväxt, *s. m.* 3. ein Zwiebelgewächs, *Planta bulbosa*, *L.*

Lömsk, s. lönsk.

Lön, *s. f.* 3. 1) der Lohn, die Besoldung, der Gehalt. Arbetslön, das Arbeitslohn. Huru mycket har han i lön om året, wie viel hat er jährlichen Gehalt? 2) die Belohnung, Vergeltung. Han har fått sin lön, er hat seinen Lohn erhalten, ihm ist Recht wiederfahren. Lönen på en vädjobana, d. R. der ausgesetzte Preis auf einer Laufbahn. Det hade han till lön för sin välmening, so ward ihm seine gute Absicht vergolten. * S. belöning.

Löna, *v. a.* 1. u. 2. lönade, lönte, *imp.* lönad, lönt, *sup.* lönad, lönt, *p. p.* 1) lohnen, den Lohn ertheilen, besolden, salariren. Löna sitt tjenstefolk, sein Gesinde ablohnen; 2) belohnen, vergelten. Han har illa lönt mig, er hat mich schlecht belohnt, s. belöna. Det lönar ej mödan, das ist der Mühe nicht werth.

Löning, *s. f.* die Löhnung, der Sold der Soldaten. S. aflöning.

Lönings-gifvare, *s. m.* 2. so heißen in Schweden die, welche von ihren kommen gewissen Kronbedienten einen Gehalt geben müssen, so wie diese letztern Löningstagare heißen.

Lönings-spannmål, *s. m.* Lohn, das in Getreide bezahlt wird.

Lönings-stat, *s. m.* 3. der Etat, wonach die Bedienten salarirt werden.

Lönlös, *adj.* ohne Lohn, unbesoldet.

Lönn, *s. f.* 2. (Bot.) Maßholder, Ahorn, *Acer platanoides*, *L.* Tysk-lönn, *Acer pseudoplatanus*, *L.* Lönnsirap, Ahornsirop.

Lönn, in der Redensart: Lägga ett barn å lönn, ein Kind heimlich wegsetzen. Lägga en sak å lönn, eine Sache heimlich halten, weglegen, verheimlichen.

Lönnbrand, *s. m.* ein heimliches Feuer, das lange brennt, ehe es bemerkt wird.

Lönnbyggare, *s. m.* 2. (Bot.) Pflanzen, die man cryptogamister nennt.

Löndom, *adverbialiter*, i löndom, insgeheim. Han som ser i löndom, der in das Verborgene sieht.

Lönndör, *s. m.* 2. eine heimliche, verborgene Thüre.

Lönngifte, *s. n.* 4. 1) eine heimliche Verheirathung; 2) (Bot.) die Eigenschaft der vier und zwanzigsten Klasse der Pflanzen mit unkenntlichen Geschlechtern, *Cryptogamia*.

Lönngrep, *s. n. pl.* heimliche, listige Künste.

Lönngrund, *s. m.* 3, eine verborgene Untiefe.

Lönngång, *s. m.* 2. ein geheimer, verborgener Gang.

Lönnhål, *s. n.* 4. 1) ein heimliches, verborgenes Loch; 2) ein Zwischenräumchen, *Porus*.

Lönnlig, *adj.* lönnligt, lönnligen, *adv.* heimlich, geheim. Hålla lönnliga rådslag, sich insgeheim berathschlagen.

Lönnmord, *s. n.* 4. ein Meuchelmord.

Lönnmordisk, *adj.* meuchelmörderisch.

Lönnmördare, *s. m* 2. ein Meuchelmörder.

Lönnport, *s. m.* 2. eine geheime Thüre.

Lönnrum, *s. n.* 4. ein geheimer Ort, verborgener Winkel.

Lönnsten, *s. m.* 2. (Landw.) ein Stein, der dicht auf dem Grase liegt, und dadurch Säure und Moos erzeugt.

Lönnstig, *s. n.* 2. ein heimlicher Weg.

Lönnställe, *s. n.* 4. ein verborgener, heimlicher Ort.

Lönntrappa, *s. f.* 1. eine geheime Treppe.

Lönnträd, *s. n.* 4. ein Maßholderbaum. S. lönn.

Lönsk, *adj.* lönskt, *adv.* heimtückisch.

Lönskalåge, lönsklåger, g. W. *s. n.* 4. ein unerlaubter Beyschlaf zwischen zwey unverheiratheten Personen.

Löntagare, *s. m.* 2. einer, der einen jährlichen bestimmten Gehalt hat.

Löp, *imp. verbi* löpa.

Löpa, *v. n.* 3. lopp, *imp.* lupit, *sup.* lupen, *p.* 1) laufen. Komma löpandes, angelaufen kommen. Den vägen löper till staden, der Weg geht nach der Stadt zu. Löpa fara, Gefahr laufen, in Gefahr seyn. Löpa miste om belöningen, den Preis, die Belohnung, die man gesucht oder gehofft hat, nicht erhalten, sich vergeblich darum bemühen. Ett löpande rykte, ein laufendes Gerücht. En löpande sedel, ein offener Wechsel, der an jeden, der ihn vorweist, bezahlt wird. Hafva löpande räkning med någon, Buch mit jemanden halten, bey ihm anschreiben lassen, was man von ihm kauft; 2) in Brunst seyn; läufisch seyn, besonders von

Hunden. Hyndan löper, die Hündinn ist läufisch.

Löpa af, ablaufen. När skeppet lopp af stapeln, als das Schiff ablief.

Löpa an, 1) anlaufen, s. anlöpa; 2) wogegen laufen, s. löpa emot; 3) den Glanz verlieren, von polirten Körpern.

Löpa emot, wogegen laufen, sich im Laufen woran stoßen; fig. übel ankommen.

Löpa efter, nachlaufen, fig. eifrig wonach streben.

Löpa förbi, vorbey laufen.

Löpa fram, hinlaufen, herzulaufen.

Löpa ihop, zusammen laufen, fig. von der Milch, gerinnen. S. löpna, ysta.

Löpa in, einlaufen, fig. sich einmischen. Här lupo in så många omständigheter, hier stießen so viele Umstände zusammen.

Löpa med, mit laufen. Löpa med sqvaller, sich mit Plaudereyen abgeben. Löpa med limstängen, n. R. fuchsschwänzen.

Löpa om någon, bey einem vorbey laufen. Det löper ett ondt rykte om honom, es geht ein übles Gerücht von ihm. Löpa om en tjenst, nach einem Dienste laufen.

Löpa på, 1) auf etwas laufen. Löpa på isen, auf dem Eise laufen; 2) zulaufen. De lupo på hvarandra, sie liefen auf einander zu, stießen sich einander auf den Leib. Han är icke god att löpa på, i. g. L. es ist nicht gut, ihn zu reitzen; 3) sich belaufen, s. belöpa.

Löpa tillsammans, zusammen stoßen, zusammen kommen.

Löpa up, 1) hinan laufen; 2) im Laufen erreichen, durch Laufen erhalten; 3) auflaufen, aufschwellen; 4) aufgehen. Repet löper up, der Reif dreht sich auf. Det löper jämt up emot hvartannat, das geht gerade gegen einander auf.

Löpa ut, 1) auslaufen; 2) aufhören zu laufen. Uret har lupit ut, die Uhr ist abgelaufen.

Löpa åstad, herzu laufen, fortlaufen.

Löpa öfver, über laufen. Löpa öfver en graf, über einen Graben springen. Gallen löper öfver för honom, i. g. L. die Galle läuft ihm über, er wird böse.

Löpande, *subst.* das Laufen, der Lauf.

Löpare, *s. m.* 2. 1) der Läufer; 2) (Mühle) der oberste Mühlenstein in einer Mühle; 3) eine herumlaufende Schrift, die von einem zum andern geht, eine Missive; 4) (Schiff.) ein Lauftau; 5) (Naturgesch.) der Nordkaper, *Delphinus Orca*.

Löpareld, *s. m.* 2. 1) das Lauffeuer; 2) die Zündwurst, um ein Lauffeuer, eine Miene damit anzuzünden.

Löpbana, *s. m.* 2. eine Laufbahn.

Löpe, *s. m.* (Landw.) das Lab, die Milch damit gerinnen zu machen.

Löpen, löpnad, i. g. L. *adj.* geronnen. Mjölken är löpen oder löpnad, die Milch ist geronnen, säuerlich.

Löpgraf, *s. m.* 2. ein Laufgraben.

Löpknut, *s. m.* 2. eine Schlinge.

Löpkula, *s. f.* 1. eine Laufkugel.

Löpna, *v. n.* 1. gerinnen, von der Milch.

Löpning, *s. m.* 2. 1) (Hüttenw.) der Rohstein; 2) (Music) Löpningar, Läufe in der Music.

Löpsk, i. g. L. *adj.* läufisch, von Hunden.

Löpstig, *s. m.* 2. ein Fußsteig.

Löptid, *s. m.* 3. die Laufzeit der Hunde.

Lördag, *s. m.* 2. der Sonnabend. S. lögerdag.

Lös, *adj.* löst, *n.* u. *adv.* lös, 1) los vom Zusammenhange. Komma, slippa, slita, släppa lös, loskommen, entkommen, sich losreissen, loslassen. Knuten går lös, der Knoten geht auf. En lös sten, ein mürber Stein. Slå sig lös ifrån vissa tankar, sich gewisser Gedanken entschlagen; 2) locker, im Gegensatze des festen. Lös jord, weiche, staubigte Erde. Göra mullen lös, die Erde auflockern; 3) los angezogen oder angestrengt. Ett löst rep, ein schlaffes Seil. Med lösa tömmar, mit verhängtem Zügel; 4) weich. Ett löst ägg, ein weichgesottenes Ey. Bokollon gifva nog löst fläsk, Buchmast gibt weiches Speck; 5) sanft. Taga löst i något, etwas sanft anfassen, fig. eine Sache ganz gemächlich behandeln; 6) leicht, verdaulich. Lös mat, verdauliche Speisen; 7) leicht beweglich. Lös egendom, bewegliches Vermögen, Habe, Mobilien, *Bona mobilia*. Allt hvad han har i löst och fast, alles was er hat an Habe und Gut, sein ganzes bewegliches und unbewegliches Vermögen; 8) oberflächlich, seicht. En lös undervisning, ein seichter Unterricht; 9) in Zusammensetzung bedeutet es so viel als beraubt, z. E. barnlös, ohne Kinder, hjelplös, hülflos, trolös, treulos u. d. m. Bryta löst, losbrechen. Elden är lös i huset, es ist Feuer im Hause, das Haus brennt. Löst folk, loses Gesindel. Ett löst rykte, ord, ein verflogenes Gerücht, Wort. Skjuta med löst krut, mit bloßem Pulver feuern. Gå löst på något, auf etwas losgehen, es angreifen, sich daran machen.

Lösa, *v. a.* 2. löste, *imp.* löst, *s.* u. *p.* 1) lösen, losmachen, auflösen. Lösa knuten, den

den Knoten auflösen. Lösa seltyget af hästen, den Pferden die Sielen abnehmen; 2) Geld einnehmen. Köpmannen har icke löst mycket penningar i dag, der Kaufmann hat heute nicht viel Geld eingenommen; 3) kaufen, einlösen. Lösa böcker, varor, Bücher, Waren für den bestimmten Preis kaufen. S. inlösa.

Lösa af, ablösen, fig. eines Stelle ersetzen. När vakten löstes af, als die Wache abgelöst ward. S. aflösa.

Lösa igen, wieder einlösen.

Lösa in, einlösen. S. inlösa.

Lösa till sig, durch Einlösen an sich bringen.

Lösa up, auflösen, auslassen. S. uplösa.

Lösa ut, auslösen. Lösa ut ett gods, denjenigen, die an einem Gut mit Theil haben, ihr Antheil an Gelde ausbezahlen. Lösa åter, s. återlösa.

Lösaktig, adj. leichtfertig, ausschweifend.

Lösaktighet, s. f. 2. die Leichtfertigkeit.

Lösblock, s. m. 2. (Schiffb.) eine Blockrolle, um leichtere Lasten damit ins Schiff zu ziehen.

Lösbref, s. n. 4. ein Losbrief.

Lösdrifvare, s. m. 2. ein Lostreiber, Landstreicher.

Lösemedel, s. n. 4. ein Auflösungsmittel.

Lösen, s. m. 1) (Bergw.) eine Ablösung von Steinen, wo sie schichtweise liegen; 2) das Lösegeld, Loskaufsgeld. Taga eller gifva lösen, Lösegeld nehmen oder geben. Skånska lösen, ist in der Schwed. Geschichte die Einlösung von Schonen, Halland und Blekingen an Schweden von Dännemark, unter König Magnus II., für 34000 Mark löthigen Goldes; 3) eine gesetzliche Summe für den Werth einer Sache. Det står till tjenst emot lösen af 100 Riksd., es steht gegen eine Summe von 100 Rthlr. zu Diensten. Taga lösen i god, och spannmål i dyr tid, sich in guten Jahren Geld für das Korn, und in theuern Zeiten das Korn selbst geben lassen. De öfrige taga lösen af dem som får godset, der das Gut bekommt, muß die übrigen ausbezahlen; 4) die Losung. Gifva och få lösen, die Losung geben und bekommen. Svensk lösen, die Schwed. Losung besteht in einer doppelten Lösung des Geschützes.

Lösepenning, f. W. s. m. 2. 1) das Lösegeld, *Satisfactio vicaria*; 2) Loskaufsgeld von der Leibeigenschaft.

Löseskilling, s. m. 2. 1) das Lösegeld; 2) g. W. das Geld, was man bezahlt, um andere auszukaufen.

Lösflugat, adj. (von Conchilien) abgesprungen.

Lösgifva, v. a. 3. lösgifven, p. p. losgeben, frey geben.

Lösgrynig, adj. lockkörnig.

Lösh..ke, s. m. 2. ein Schenkelhaken.

Löshet, s. f. 3. die Eigenschaft, da etwas los und leicht aufzulösen ist.

Löshjon, s. n. 4. eine Person, die auf ihre eigene Hand lebt, für Taglohn arbeitet.

Löshäst, s. m. 2. ein Pferd, das ledig und los beygeht.

Löskare, s. m. 2. ein lediger, unangesessener Mensch.

Löskokad, adj. weichgekocht.

Löslefnad, s. f. ein ungebundenes, liederliches Leben.

Löslifvad, adj. der leicht offenen Leib hat, im Gegensatze von verstopft.

Löslig, adj. was obenhin, oberflächlich ist.

Lösligen, i. g. L. adv. s. unter lös. Lösligen anföra, obenhin anführen, leicht über, weggehen.

Löslighet, s. f 3. die Eigenschaft, da etwas los, leicht aufzulösen ist. S. löshet.

Lösna, s. f. 1. (Bergb.) 1) ein Ritz, eine Spalte, s. Kol; 2) eine Auflösung, wenn sich ein Gang von der Bergart durch eine Kluft scheidet; 3) eine Fläche. Speglande lösnor som utgöra spegelmalmen, die spiegelnden Flächen, die das Spiegelerz ausmachen.

Lösning, s. f. 2. die Einlösung, Auslösung durch Bezahlung des übrigen Theils einer Erbschaft. (Chym.) Auflösung.

Lösningspenningar, s. m. pl. das Loskaufsgeld, die Einlösungsgelder.

Lösningsrätt, s. m. 3. das Einlösungsrecht.

Lösningsskott, s. n. 2. ein Signalschuß.

Löspenningar, s. m. pl. 2. kleine Münze, klein Geld, Scheidemünze.

Lösreling, s. reling.

Lös, pl. v. lus.

Lössaltad, adj von einer Speise, die nur wenig Salz erfordert, it. die ein wenig gesalzen, mit Salz besprengt, eingesprengt ist.

Lösstent, adj. (Fisch.) mit losen Steinen versehen, wie bey einigen Fischernetzen geschieht.

Lössöfd, i. g. L. adj. der einen leichten Schlaf hat.

Löstalja, s. f. 1. (Schiff.) ein leichtes Tauwerk, gewöhnlich das fransche Takel genannt.

Lösören, s. f. pl. bewegliche Güter, fahrende Habe, Mobilien.

Löt, s. m. 2. die Felge, Radfelge, die krummen Stücke Holz, woraus der äußere Umkreis des Rades zusammen gesetzt ist; das Eisen, was über die Felgen liegt, heißt skena.

Löt, s. m. 2. ein großes, ungebauetes Stück Landes, wo das Vieh frey weidet.

M.

Maarlken, *f. n.* 4. (Schiff.) der Maarschein, eine Art leuchtender Stellen in der Nordsee und im Mexicanischen Meerbusen.

Macerera, *v. a.* 1. maceriren, einbeitzen.

Macerering, *f. f.* 2. die Einbeitzung, *Maceratio.*

Mackt, f. magt.

Madra, *f. f.* 1. (Bot.) f. färgmadra.

Madrafs, *f. m.* 3. eine Madratze.

Madäng, Pr. W. *f. m.* 2. in Smoland, eine nasse Wiese.

Magafin, *f. m.* 3. ein Magazin, Vorrathshaus. Sädes-magaziner, Kornvorrathshäuser.

Magborste, *f. m.* 2. eine Magenbürste.

Magbrand, *f. m.* eine Magenentzündung, *Gastritis.*

Magbränad, *f. m.* 3. Magenhitze, it. Sodbrennen.

Mage, *f. m.* 2. 1) der Magen. En hungrig mage gör en god kock, Hunger ist der beste Koch. Det ligger honom i magen, i. g. L. das liegt ihm im Magen, kann er nicht verdauen, fig. das verdrießt ihn; 2) der Bauch, der Unterleib. Hafva en hög mage, einen hohen Unterleib, einen starken Bauch haben.

Mager, *adj.* magrare, *comp.* magrast, *sup.* magert, *adv.* hager, mager, im Gegensatze von fett. Äta gerna magert, gern Mageres essen, nicht gern fette Speisen essen. En mager jordmon, ein magerer Boden. Magert bete, eine magere Weide, die wenig Nahrung gibt. En mager syssla, ein Dienst, der wenig einbringt.

Magerhet, *f. f.* 3. die Magerkeit.

Magerlagd, *adj.* hager.

Magfeber, *f. f.* 2. ein Magenfieber.

Magflen, n. W. f. Magvärk.

Maggrop, *f. m.* 2. der Magenmund, die Herzgrube, *Epigastrium.* Tryckning öfver maggropen, das Magendrücken.

Maghinna, *f. f.* 1. die Haut, welche den Magen umgibt.

Maghof, i. g. L. *f. n.* die Beobachtung des gehörigen Maßes in Ansehung der Speisen, die man zu sich nimmt. Ej veta maghofvet, sich den Magen überladen.

Maghosta, *f. f.* 1. ein Magenhusten.

Magister, *f. m.* 2. ein Magister der freyen Künste, Lehrer der Weltweisheit.

Magisterbref, *f. n.* 4. das Magisterdiplom.

Magistrat, *f. m.* 3. eine Stadtobrigkeit.

Magistrats-person, *f. f.* 3. eine obrigkeitliche Person in einer Stadt.

Magkorf, *f. m.* 2. (Küche) die Magenwurst, ein wie eine Wurst gefüllter und geräucherter Schweinsmagen, ein Sausack.

Magkrämpor, *f. f. pl.* der Magenkrampf, und überhaupt Schmerz im Magen.

Magmun, *f. m.* 2. magmynning, *f. m.* 2. der Magenmund, *Cardia* und *Pylorus.*

Magnesia, *f. f.* 3. Bittererde.

Magnet, *f. m.* 3. ein Magnet.

Magnetisera, *v. a.* 1. magnetisiren.

Magnetisk, *adj.* magnetisch.

Magnetnål, *f. m.* 2. eine Magnetnadel.

Magnetsten, *f. m.* 2. ein Magnetstein.

Magplåster, *f. n.* 3. ein Magenpflaster.

Magra, i. g. L. *v. n.* 1. magras (*v. d.* 1.) af, mager werden, abnehmen.

Magsaft, *f. m.* 3. der Magensaft, *Liquor gastricus.*

Magsida, *f. f.* 1. die Bauchseite, Unterseite eines Felles.

Magsjuk, *adj.* krank im Magen.

Magsjuka, *f. f.* 1. eine Magenkrankheit.

Magskärf, *f. m.* 2. (Med.) der schwerdförmige Knorpel unten an der Spitze des Brustbeins, *Cartilago xiphoidea* oder *ensiformis.*

Magsnöre, *f. n.* 4. ein festzugezogener Reif um den Leib, dergleichen z. E. die Einwohner der Freundschaftsinseln gebrauchen.

Magstark, *adj.* magstarkt, *adv.* hart, unverdaulich, was der Magen nicht vertragen kann, wozu ein starker Magen gehört, um es zu verdauen, fig. schwer zu erdulden.

Magstjelpa, *v. a.* 2. einen auf den Kopf setzen, umkehren.

Magstärkande, *adj.* magenstärkend.

Magsveda, *f. f.* 1. Magenschmerz.

Magsyra, *f. f.* 1. die Magensäure.

Magt, *f. f.* ohne *pl.* 1) die Macht, das Vermögen, die Kraft etwas auszurichten. Det står icke i min magt, das steht nicht in meinem Vermögen. Med all magt, aus allen Kräften. Hade han magt som han har mod, wenn seine Stärke seinem Muth gleich käme; 2) die Gewalt. Han har magten i händerna, er hat die Gewalt in Händen; 3) das Recht wozu.

magt. Han hade ingen magt att så göra, er hatte kein Fug und Recht dazu. Redensarten sind: Hålla vid magt, im Stande erhalten, unterhalten, erhalten. Det ligger mycken magt däruppå, es kommt viel darauf an, es ist viel daran gelegen.

Magt, *s. f.* 3. magter, *pl.* die Macht, die Mächte, mit vorzüglicher Macht begabte Wesen. Jämvigt emellan de Europäiska magterna, das Gleichgewicht unter den Europäischen Mächten. En utrikes magt, eine fremde Macht. De krigande magter, die im Kriege begriffenen Mächte.

Magtarm, *s. m.* 2. der obere Darm.

Magtingg, *s. n.* 4. ein Gewaltstreich, ein Machtstreich, der einem eins versetzt.

Magtlös, *adj.* magtlöst, *adv.* machtlos, kraftlos.

Magtlöshet, *s. f.* 3. die Machtlosigkeit.

Magtpåliggande, *adj.* wichtig, worauf viel ankommt, it. dringend.

Magtspråk, *s. n.* 4. 1) ein Machtspruch; 2) ein Kernspruch, *Dictum classicum.*

Magtägande, *adj.* machthabend. De magtägande, der Gewalthaber.

Magvärk, *s. m.* 2. Magenschmerz, *Cardialgia.*

Mahagoni-träd, *s. n.* (Bot.) Mahagonyholz, *Svitenia Mahagoni, L.*

Mahn, *s. m.* 2. die Mähne der Pferde. Wenn sie lang herabhängt, hängmahn; wenn sie abgestutzt ist, ståndmahn.

Maj, *s. m.* der Maymonat.

Maja, Maria.

Maja, *v. a.* 1. (Landw.) Gras mähen. S. meja.

Majarehand, Pr. W. *s. m.* 5. (Landw.) das Reff an der Sense, eine daran befestigte hölzerne Gaffel, das Getreide zu fassen und bey Seite zu legen.

Majbagge, *s. m.* 2. der Maywurmkäfer; Maykäfer, *Meloe majalis.*

Majblomster, *s. n.* 8. die mehligte Schlüsselblume, *Primula farinosa, L.*

Majestät, *s. m.* 3. die Majestät.

Majestätisk, *adj* majestätisch.

Majestätlig, *adj.* majestätligt, majestätligen, *adv.* majestätisch.

Majestätsbrott, *s. n.* 4. das Verbrechen der beleidigten Majestät, Hochverrath, *crimen laesae majestatis.*

Majfisk, *s. m.* 2. 1) die Else, der Mayfisch, *Clupea Alosa*; 2) der Wels, *Silurus glanis.*

Majflöding, *s. f.* 2. (Landw.) große Regengüsse im Monat May.

Majgrefve, *s. m.* 2. vormahls in Schweden, einer der am ersten May öffentlich mit Blumen bekränzt ward. So machte z. E. König Gustav I. den Erzbischof Johann Magnus im J. 1526 zu einem Maygrafen.

Major, *s. m.* 3. ein Major, eine Kriegswürde.

Majstång, *s. m.* 3. eine Stange May, eine mit May umwundene um Johannis aufgerichtete Stange.

Mak, i. g. L. *s. n.* 4. ohne *pl.* die Gemächlichkeit. Gå i sakta mak, ganz gemächlich gehen, sich nicht im Gehen übereilen. Göra något i godt mak, etwas nach Bequemlichkeit thun, sich gute Zeit dazu lassen.

Maka, *s. f.* eine Ehefrau, Ehegattinn. S. make.

Maka, *v. a.* 1. rücken, bewegen. Maka stolen längre bort, den Stuhl weiter zurücksetzen. Maka sig, von einer Stelle wegrücken.

Maka fram, hervor rücken.

Maka ihop, zusammen rücken.

Maka undan, aus dem Wege rücken.

Maka åt sig, durch Zusammenrücken, Weg rücken Platz machen.

Ett makadt råd, i. g. L. eine angelegte Karte, eine verabredete Sache.

Makalös, *adj.* makalöst, *neutr.* u. *adv.* unvergleichlich.

Makalöshet, *s. f.* 3. die Unvergleichlichkeit.

Makare, *s. m* 2. bedeutet 1) in Zusammensetzungen einer, der etwas fabricirt, s. hattmakare, nålmakare; 2) eine Art Instrument oder Maschine, als z. E. in den Pulvermühlen der Schieber, der das Pulver unter die Walze schiebt.

Make, *s. g. c.* 2. 1) seines Gleichen, was zusammengehört. Hans make finnes icke, er hat nicht seines Gleichen. Desse handskar äro makar, diese Handschuhe gehören zusammen, machen ein Paar aus. Aldrig har man hört maken, dergleichen hat man nie gehört. Nu har han råkat sin make, nun hat er seines Gleichen getroffen, nun hat er seinen Mann, einen, der ihm gleich ist, gefunden; 2) der Gatte, die Gattinn. Ägta makar, Eheleute, Ehegenossen. Hon har mist sin make, sie hat ihren Gatten verloren.

Maklig, *adj.* makligt, makligen, *adv.* gemächlich, nach Bequemlichkeit. En maklig resa, eine Reise, die man recht nach seiner Bequemlichkeit verrichtet. Vara maklig i sina göromål, sich zu seinen Geschäften gute Zeit lassen, sich nicht darin übereilen. En maklig lefnad, ein bequemes Leben. En maklig vind, ein sanfter Wind.

Maklighet, *f. f.* 3. die Gemächlichkeit, Bequemlichkeit. Göra något med maklighet, gemächlich, nach Bequemlichkeit etwas verrichten.

Makrill, *f. m.* 3. die Makrele, ein Fisch, *Scomber.*

Makron, *f. m.* 3. eine Makrone, eine Art Zuckergebackenes aus gestoßenen Mandeln und Zucker.

Mal, *f. m.* 2. 1) (Fisch.) der Wels, *Silurus;* 2) (Insect.) eine Motte, eine Art Schabkäfer und dessen Larve, *Dermestes.* Bokmal, die Büchermotte. Mal i mjöl, die Milbe im Mehl, *Acarus Siro.*

Mala, *v. a.* 2. u. 3. malde, *imp.* malit, *f.* malen, *p. p.* mahlen. Mala sönder, zermalmen. Den som först kommer till qvarnen får först mala, Spr. wer erst kommt, der mahlt erst.

Malacca-böna, *f. f.* 1. (Bot.) die Elephantenlaus, eine purgirende Frucht von *Anacardium.*

Malja, *f. f.* 1. ein Ring an den Vorhängen o. d. g. womit solche auf Stangen auf und zugezogen werden.

Malin, i. g. L. Magdalena.

Mall, *f. m.* 2. (Schiffbau) mallar, *pl.* die Schiffsforme, die langen Hölzer, welche dem Schiff, wenn es gebauet wird, seine Form geben.

Mallemucke, *f. m.* 2. eine Art Sturmvögel, *Procellaria glacialis.*

Malm, *f. m.* 3. (Bergbau) das Erz, ein Metalle in sich enthaltendes Gestein. Daher: Guldmalm, Jernmalm, Koppармalm, Silfvermalm, u. s. w. Golderz, Eisenerz, Kupfererz, Silbererz. Bryta malm, Erz graben.

Bladig malm, blätterreiches Gestein.

Blodstensmalm, eine Art versteinter Eisenkalk.

Blöttmalm, Weicherz.

Dragmalm, Erz, davon mit gleich viel Kohlen eine größere Menge als von andern Erzarten geschmolzen werden kann.

En eller sjelf gående malm, Erz das ohne Vermischung mit andern gut zu schmelzen ist.

Enris-Granrismalm, eine Art Asbest, Straußasbest.

Flottmalm, s. qvickmalm.

Flötsmalm, Jordmalm, Rasenstein.

Gångmalm, Erz das in Gängen bricht.

Klyftmalm, Erz in Klüften.

Kolmalm, Branderz.

Myrmalm, Sumpferz.

Qvickmalm, leichtflüssiges, geschwefeltes Eisenerz.

Rörmalm, Rohrerz.

Sammetmalm, Atlaserz.

Segmalm, Erz, das nicht allein selbst zähes Eisen gibt, sondern auch andere Erzarten verbessert, festes Eisen zu geben.

Sjömalm, eine Art sich zusammengesetzter Eisenocher, *Tophus Martis,* der nach seiner verschiedenen Form der Zusammensetzung wieder Krut- och Hagelmalm, Perl- och Skraggmalm, Penningemalm, Purlemalm, deutsch Bohnerz, heißt.

Skalmalm, schalichter Eisenstein, Schalenerz.

Skatmalm, Eisenerz, eisenschüssig Erz.

Skedmalm, Scheiderz.

Skyggmalm, minera oblique resplendens, zu Sala.

Skärstens-malm, sehr auflösendes, scheidendes Erz, das daher mit Vortheil zum Zusatz gebraucht wird.

Torrmalm, torrstens malm, schwerflüssiges, kalkförmiges Eisenerz.

Vaskmalm, Skölmalm, Wascherz.

2) gegossenes Erz, besonders 3) Glockenspeise. Af ljudet kännes malmen, Spr. den Vogel kennt man am Gesange; 4) Bronze. Daher: Sätta malmfärg på något, etwas bronziren.

Malm, *f. m.* 2. ein sandiger Ort, eine zwar veraltete Bedeutung, wovon aber noch die Vorstädte von Stockholm, Norrmalm und Södermalm, die Norder- und Südervorstadt, den Nahmen führen, und überhaupt unter malm bey einer Stadt, die Vorstadt verstanden wird. Daher:

Malmbo, einer der in der Vorstadt wohnt.

Malmgård, ein Haus und Hof in der Vorstadt.

Malma, *v. a.* 1. Erz zusetzen. Malmadt jern, s. Takjern.

Malmangifvare, *f. m.* 2. einer der angibt, wo Erz zu finden ist.

Malmart, *f. f.* 3. eine Erzart, *Minera.*

Malmberg, *f. n.* 4. ein Erzgebirge.

Malmbeskickning, *f. f.* 2. die Beschickung der Erze, so daß durch gehörigen Zusatz ihre Scheidung befördert wird.

Malmblandad, *part. p.* mit Erz vermischt.

Malmbo, s. unter malm.

Malmbokare, *f. m.* 2. (Hüttenbau) 1) ein Pochwerk; 2) ein Pocher.

Malm-

Malmbokning, *s. f.* 2. das Pochen des Erzes.

Malmbrist, *s. m.* 3. der Mangel an Erz.

Malmbrott, *s. n.* 4. ein Ort wo Erz gegraben wird, ein Erzbruch.

Malmbrytare, *s. m.* 2. ein Erzgräber, Ganghauer.

Malmbrytning, *s. f.* 2. das Erzgraben, das Brechen der Erze.

Malmdjup, *s. n.* 4. die Erzteufe.

Malmdragare, *s. m.* 2. einer, der das Erz nach dem hohen Ofen hinauf schiebt.

Malmdrake, *s. m.* 2. so nennen die Bergleute gewisse Irrlichter, die man für ein Zeichen hält, daß Erz an einem Orte zu finden sey.

Malmdruse, *s. m.* 2. eine Erzdruse.

Malmdrägt, *s. m.* 2. das was ein Hochofen an Erz verschmilzt.

Malmeldas, *v. n.* 1. durch Rösten zum Schmelzen bereitet werden.

Malmfall, *s. n.* 4. Erzmittelfall, der Ort wo besonders das Erz gesammelt liegt.

Malmfyndig, *adj.* wo man Erz findet, erzhaltig.

Malmfyndighet, *s. f.* die Erzhaltigkeit.

Malmfång, *s. n.* 4. der Vorrath, den man an Erz erhält.

Malmfält, *s. n.* 4. ein Erzgebirge.

Malmfärg, *s. m.* 3. die Bronzefarbe.

Malmförande, *adj.* Erz enthaltend, erzhaltig.

Malmgrufva, *s. f.* 1. eine Erzgrube.

Malmgång, *s. m.* 2. ein Erzgang. Malmgångstäppning, heißt, wenn sich der Erzgang verliert oder abgebrochen wird.

Malmgård, *s. m.* 2. s. unter malm.

Malmhalt, *s. m.* 3. der Gehalt des Erzes.

Malmhytta, *s. f.* 1. eine Erzhütte.

Malmknoster, *s. m.* 2. eine Art Schlägel der beym Rostbrennen gebraucht wird.

Malmkänning, *s. f.* 2. Anzeichen, daß sich irgendwo Erze finden.

Malmkärra, *s. f.* 1. ein Karren zum wegfahren des Erzes.

Malmleta, *v. a.* 1. Erz aufsuchen.

Malmleta, *s. f.* 1. eine Krahe.

Malmletare, *s. m.* 2. einer der Erze aufsucht, ein Grubensucher.

Malmletning, *s. f.* 2. das Aufsuchen der Erze und Gruben.

Malmläger, *s. n.* s. malmort.

Malmort, *s. m.* 3. ein Ort, wo sich Erz findet.

Malmprocess, *s. m.* 3. die Art des Verfahrens bey Gewinnung, beym Rösten und Schmelzen der Erze.

Malmprof, *s. n.* 4. die Erzprobe.

Malmrik, *adj.* reich an Erz.

Malmrök, s. hytterök.

Malmröstning, *s. f.* 2. das Rösten der Erze.

Malmsamling, *s. f.* 2. eine Sammlung von Erzen.

Malmskata, *s. f.* 1. ein Schweif, Kettenschweif.

Malmsmula, *s. f.* 1. ein Erzbrocken.

Malmsten, *s. m.* 2. das Gestein, welches Metall in sich hält.

Malmstock, *s. m.* 2. eine Sammlung von Erzen an einer Stelle einer Grube.

Malmstreck, *s. n.* 4. ein Erzstrich, eine Erzader.

Malmstråkning, *s. f.* 2. das Streichen der Erzgänge.

Malmstämpel, *s. m.* 2. ein Unterscherer, Grobschießer.

Malmsättning, *s. f.* 2. das was an Erz in einen Hochofen zum Verschmelzen geschüttet wird, it. das Schütten des Erzes in den Hochofen.

Malmtillgång, *s. m.* 2. der Zugang an Erz.

Malmtrakt, *s. m.* 3. ein Strich Landes, wo man Erz findet.

Malmtunna, *s. f.* 1. ein Bergkübel, Erzkübel.

Malmuptäckt, *s. m.* 3. das Finden der Erze.

Malmvigt, *s. m.* 3. die Erzwage.

Malning, *s. f.* 2. das Mahlen.

Malningssätt, *s. n.* 4. die Art zu mahlen.

Malreckor, *s. f. pl.* (Miner.) in gewisse Figuren erhärtete Mergelgattungen. S. näckebröd.

Malt, *s. n.* ohne *pl.* das Malz.

Maläten, *adj.* 1) wurmstichig, von Motten zerfressen; 2) i. g. L. abgezehrt.

Malört, *s. f.* (Bot.) der Wermuth, *Absinthium artemisia*, daher: Malörts-droppar, malörts-salt, Wermuthstropfen, Wermuthsalz.

Man, *s. m.* 2. die Mähne der Pferde. S. mahn.

Man, *s. m.* 3. mån und männer, *pl.* 1) der Mensch. Det är i hvar mans mun, es ist in jedermanns Munde, alle Leute sagen es. Huru mycket få de till mans, wie viel bekommt jeder von ihnen? Skeppet förgicks med man och allt, das Schiff ist mit Mann und Maus untergegangen; 2) eine erwachsene Mannsperson. Män och qvinnor, Männer und Weiber. Jag har aldrig sett den mannen, ich habe den Mann nie gesehen. Mans ord och mans ära, Spr. ein Mann ein Mann, ein Wort ein Wort; 4) ein

Bürge.

Bürge. Vara man för något, für etwas einstehen. Godman, g. R. ein Curator. I wenne gode måna närvaro, g. R. in Gegenwart zweyer Zeugen; 4) ein Ehemann, Ehegatte. Hon gjorde det i mannens frånvaro, sie that es in Abwesenheit ihres Mannes. Det är månnernes sak, dafür müssen die Männer sorgen; 5) ein Vasall. Konungens män, die Hausofficianten des Königs, die vornehmen Königl. Bedienten; 6) ein tapferer Mann. Där är han man till, da ist er im Stande zu. Fatta mod, var man, fasse Muth, beweise dich als ein Mann. Alle som vara sina egne mån, hießen vordem alle, die ihren eigenen Herd hatten; 7) *collect.* die Kriegsleute, Soldaten. En krigshär af tjugu tusen man, eine Armee von 20000 Mann; 8) in Zusammensetzungen bedeutet es so viel, als der Urheber von etwas, s. baneman, giftoman.

Man, *pron. ind. 3. pers. singul.* man. Man säger, man sagt. Man kunde invända, man könnte die Einwendung machen.

Man, i. g. L. *partic.* nur, man, (Niederſ.) Säg man ut, hvad du menar, sage es nur heraus was du meinst.

Mana, *v. a.* 1. u. 2. manade, mante, *imp.* manat, mant, *sup.* manad, *p. p.* 1) mahnen, an die Bezahlung einer Schuld erinnern; 2) ermahnen, erinnern, s. förmana. Mana sig till något, freywillig etwas übernehmen. Mana sig sjelf, freywillig, ohne Erinnerung etwas thun. Mana godt för någon, für jemanden bitten, ein gut Wort für ihn einlegen.

Mana på, anmahnen, antreiben, ermuntern.

Mana ut, ausfordern. Mana ut någon på värja, einen auf den Degen zum Duell ausfordern.

Manbar, *adj.* mannbar, erwachsen. Manbart folk, erwachsene Leute.

Manbarhet, *s. f.* 3. 1) die Mannbarkeit; 2) die Zeugungskraft der Männer.

Maschinel-träd, *s. n.* 4. (Bot.) Manschinellbaum, *Hippomane mancinella, L.*

Mandater, i. g. L. *s. m.* 3. wichtige große Thaten.

Mandel, *s. m.* 2. 1) die Mandel, Bittra, brända, med socker öfverdragna mandlar, bittere, gebrannte, Zuckermandeln; 2) (Med.) die Mandeln, ein paar Drüsen am Anfang des Schlundes, *Amygdalae.* s. örmandlar. Mandel af qvinnans födslolem, (Med.) die weibliche Ruthe, *Clitoris.*

Mandeldeg, *s. m.* 2. der Mandelteig.

Mandelkli, *s. n.* die Mandelkleye.

Mandelkärna, *s. f.* 1. der Mandelkern.

Mandelmjölk, *s. f.* die Mandelmilch.

Mandelmos, *s. n.* 4. das Mandelmus.

Mandelmussla, *s. f.* 1. eine Mandelmuschel, eine Art Kuchen.

Mandelolja, *s. f.* 1. das Mandelöhl.

Mandelsten, *s. m.* 2. (Miner.) der Mandelstein, *Saxum glandulosum.*

Mandelsvulnad, *s. m.* 3. die Geschwulst, die Aufschwellung der Mandeln im Halse.

Mandelsåpa, *s. f.* 1. die Mandelseife.

Mandeltorta, *s. f.* 1. die Mandeltorte.

Mandelträd, *s. n.* 4. der Mandelbaum, *Amygdalus communis.*

Mandom, *s. m.* ohne *pl.* 1) die Mannheit; 2) die Mannhaftigkeit, Tapferkeit. Christi mandom, f. R. die menschliche Natur Christi. Christi mandoms-anammelse, f. R. die Menschwerdung Christi.

Mandråp, *s. n.* 4. ein Todtschlag.

Mandråpare, *s. m.* 2. ein Todtschläger.

Manebref, *s. n.* 4. ein Mahnbrief.

Maner, *s. n.* 4. (der Accent in *ultima*) 1) die Art und Weise; 2) Geberden, äußerliche Sitten. Han har goda maner med sig, er hat gute, anständige Sitten, weiß sich äußerlich sehr gut zu betragen.

Manerlig, i. g. L. *adj.* manierlich, wohlgesittet, anständig.

Manerlighet, *s. f.* 3. die Manierlichkeit, die Anständigkeit der Sitten.

Manet, *s. m.* 3. die Qualle, Seenessel, eine Art gallertartiger Würmer, (*mollusca*) *Medusa.*

Manfolk, *s. n.* 4. 1) eine Mannsperson, ein Mannsbild, ein Mann; 2) *coll.* die Mannsleute.

Manfolks-kläder, Mannskleider.

Manfolks-skräddare, ein Mannsschneider.

Mangel, *s. m.* ohne *pl* der Mangel. S. brist.

Mangel, *s. m.* 2. die Mangel, Mange, eine Zeugrolle.

Mangelbod, *s. m.* 2. die Rollkammer.

Mangelbräde, *s. n.* 4. ein Mangelbret.

Mangelduk, *s. m.* 2. ein Mangeltuch, Rolltuch.

Mangelkafle, *s. m.* 2. das Mangelholz, Rollholz.

Mangelrot, s. mangold.

Mangelstock, *s. m.* 2. das Rollholz.

Mangla, *v. a.* 1. Zeug rollen, mangeln.

Mangla, *v. n.* 1. mangeln, fehlen. S. brista.

Mangleträd, *s. n.* 4. (Bot.) der Wurzelbaum, *Rhizophora.*

Mang-

Mangling, *f. f.* 2. das Mangeln, Zeugrollen.

Mangolt, *f. f.* 3. (Bot.) weißer Mangold, weiße Beete, *Beta Cicla, L.* s. II. Th. S. 329.

Mangrannt, *adv.* jedermann, Mann für Mann, alle aus einem Hause, einem Ort.

Mangård, *f. m.* 2. das herrschaftliche Wohnhaus auf dem Lande, mit den dazu gehörigen Gebäuden, der Hof, zum Unterschied von utgård, uthus, oder der Platz, wo die Wirthschaftsgebäude, Ställe, Viehhaus, u. d. g. stehen, s. stallgård, ladugård.

Manhaftig, *adj.* mannhaft, tapfer.

Manhaftighet, *f. f.* 3. die Mannhaftigkeit.

Manhelgd, *f. m.* 3. 1) der Gottesfriede, da zu gewissen Zeiten und an gewissen Oertern, nach K. Magnus Laduläs Verordnung keine Selbstrache ausgeübt werden durfte, *Pax domini*, *Treuga Dei*; 2) die öffentliche Sicherheit.

Manhelgdslag, *f. n.* 2. das Gesetz, wodurch die Selbstrache zu gewissen Zeiten und an gewissen Orten verboten war. Sich dagegen verbrechen, hieß bryta Gudshelgd.

Manhem, Mannahem, ein Nahme, den die ältern Isländischen Poeten Schweden beylegten, eine Wohnung der Menschen, im Gegensatze von Gudahem oder Asahem, ein Sitz der Götter.

Manhus, *f. n.* 4. so hießen die Gebäude auf dem Lande, die für Menschen bestimmt sind, s. mangård, zum Unterschied von uthus, oder Ställen für Vieh, zu Holz, u. d. m.

Manifest, *f. n.* 3. ein Manifest, öffentlicher Befehl. Krigsmanifest, eine öffentliche Kriegserklärung.

Maniok, *f. m.* (Bot.) die Cassava, *Jatropha Manihot, L.*

Manke, *f. m.* 2. 1) der obere dicke Hals der Lastthiere, der Schiebknochen, Blattknochen. Oxen har styrkan i hornen, manken och bogarna, der Ochse hat seine Stärke in den Hörnern, im Halse und in der Brust; 2) die dicke niederhängende Haut des Rindviehes am Halse zwischen den Vorderbeinen.

Mankok, *f. n.* 4. das Halsjoch des Zugviehes.

Mankön, *f. n.* 4. das männliche Geschlecht.

Manlig, *adj.* manligen, *adv.* männlich; 1) im Gegensatze von weiblich. Utan manliga arfvingar, ohne männliche Leibeserben; 2) im Gegensatze von weibisch: kräftig, nervig, entschlossen, herzhaft; 3) im Gegensatze des kindischen, jugendlichen. Se manlig ut, männlich aussehen.

Manlighet, *f. f.* 3. die Männlichkeit, ein männliches, gesetztes, ernsthaftes Wesen, die Herzhaftigkeit.

Manmellan, i. g. L. *adv.* zwischen Mann und Mann, von einem zum andern.

Manna, *f. n.* das Manna; 1) der Same der Bluthirse, *Panicum sanguinale, L.* 2) der verhärtete süße Saft der Mannaäsche, *Fraxinus Ornus, L.* 3) das Mannagras, s. mannagräs unter gräs.

Manna, *v. a.* 1. (Schiffahrt) bemannen, mit Volk besetzen.

Mannahem, v. W. Menschenheimath im Gegensatze von Gudahem, s. Gudahem.

Mannaminne, *f. n.* das Menschengedenken, das Gedächtniß vergangener Dinge bey jetzt lebenden. Det är ej skedt i mannaminne, keiner der jetzt lebenden weiß sich dessen noch zu erinnern.

Mannamod, *f. n.* ohne *pl.* der männliche Muth, ein männliches Herz, die Herzhaftigkeit.

Mannamon, *v. indecl.* v. W. Ansehen der Person, Parteylichkeit.

Mannamord, *f. n.* der Todtschlag eines Mannes.

Mannamos, *f. n.* (Apoth.) der Mannasaft, *Electuarium de manna.*

Mannamörderska, *f. f.* 1. eine Mannmörderin.

Mannaring, *f. m.* 2. ein Kreis von Männern.

Mannavett, *f. n.* gesunder, reifer Verstand, den man sich aus eigener Erfahrung erworben hat.

Mannaålder, *f. m.* 2. das männliche Alter. it. Menschenalter.

Manneligen, s. manlig, manligen.

Mansben, *f. n.* 4. ein Mannsfuß.

Mansblod, *f. n.* 4. (Bot.) eine Art Johannispflanze, *Hypericum quadrangulare, L.*

Mansbörda, *f. f.* 1. so viel als ein Mann tragen kann.

Mannsbot, g. W. *f. m.* ohne *pl.* die Geldstrafe für einen unversehenen oder aus Nothwehr begangenen Todtschlag, das Mannsgeld.

Manschett, *f. m.* 3. eine Manschette.

Manskada, *f. f.* 1. ein Todtschlag. Han har råkat i manskada, er hat das Unglück gehabt einen Menschen zu tödten.

Manskap, *f. n.* die Mannschaft, Truppen.

Manskläduing, *f. f.* 2. eine Mannskleidung.

Manslinie, *f. f.* 3. die männliche Linie, Abkommenschaft, die Schwerdtseite.

Mansnamn, *f. n.* 4. ein Mannsnahme.

Manspillan, *f. f.* der Verlust an Menschen, die das Leben wobey einbüßen. Intaga en fästning utan manspillan, eine Festung ohne Schwerdtstreich einbekommen.

Mansröst, *f. m.* 3. eine männliche Stimme.

Mansstamm, *f. m.* 2. der Mannsstamm.

Man-

Manstark, *adj.* manstarkt, *adv.* mannstark, zahlreich, mit Haufen.

Manstukt, *s. f.* die Mannszucht, Disciplin.

Manstyrka, *s. f.* 1. 1) die Macht an Volk, Anzahl an Leuten; 2) männliche Kraft.

Manålder, *s. m.* 2. das Menschenalter, die Jahre, die man auf eine Generation zu rechnen pflegt.

Mantal, *s. n.* 4. 1) die Anzahl der Personen, die als Anbauer eines hemman angesehen werden, und dasselbe als solche bewohnen; 2) der nach diesen Personen gemachte Steueranschlag, s. mantalspenningar. 3) Ein gewisses Maß, wonach beym Steueranschlag die Größe eines Gutes bestimmt wird.

Im allgemeinen geredet ist Mantal mit Hemmau einerley, wenn aber von einzelnen Höfen (hemman) die Rede ist; so können solche nach der Größe und Beschaffenheit des darunter gehörigen Ackers zu mehr oder weniger als ein Hemman angeschlagen seyn. Ett helt mantal ist also eigentlich so viel als ett helt hemman, s. hemman, und was dabey S. 646. fg. angemerkt worden. Ett helt hemman heißt auch gårde-hemman.

Mantals-commissarie, *s. m.* 3. ein Steuercommissarius, der die Listen über die steuerbaren Personen auf jedem Hemman hält.

Mantalslängd, *s. m.* 3. die Steuerrolle, das Verzeichniß der auf den Höfen befindlichen steuerbaren Personen.

Mantalspenningar, *s. m. pl.* 2. eine Art Kopfgeld in Schweden von den auf einem Hemman wohnenden steuerbaren Personen.

Mantalsrulle, *s. m.* 2. s. mantalslängd.

Mantalsränta, *s. f.* 1. gewisse Bewilligungen oder Steuern, die zu K. Gustav Adolphs und der Königinn Christina Zeit auf den Reichstagen zu bezahlen übernommen worden, und die nicht nach den Grundstücken, sondern nach der Mantal, d. i. nach Köpfen, entrichtet wird, dergleichen sind z. E. Landtogsgärd, Byggningshjelp, Salpeterhjelp, Boskapsskatt, Skjutsfärdspenningar, Dagverkspenningar u. d. gl., die jede an ihrem Ort erklärt sind.

Mantalsskatt, *s. m.* 3. s. mantalsränta.

Mantalsskrifning, *s. f.* 2. die Aufzeichnung dessen, was steuerbare Personen über 15 und unter 63 Jahren an Steuer zu erlegen haben.

Mantalsskrifvare, *s. m.* 2. ein Steuerschreiber auf dem Lande.

Mantalsskrifven, *adj.* der das bestimmte Alter erreicht hat, daß er Steuer an die Krone bezahlen muß, steuerbar.

Mantalsstämma, *s. f.* 1. die ausgeschriebene Zusammenkunft des Volks, wo der Mantalscommissarius oder Schreiber alle steuerbare Personen aufzeichnet.

Mantel, *s. m.* 2. 1) ein langer Mantel; 2) das Windeltuch für Kinder.

Manual, *s. m.* 3. vormahls ein Buch, worin die Gebethe und Collecten enthalten waren, ein Kirchenhandbuch, *breviarium*.

Manufactur, *s. m.* 3. eine Manufactur.

Manufacturera, *v. a.* 1. Manufacturwaren verfertigen. Manufacturerad, zu Manufacturwaren verarbeitet.

Manufacturfond, *s. m.* eine zum Besten der Manufacturen 1739 verordnete Abgabe.

Manufacturist, *s. m.* 3. einer, der eine Manufactur treibt.

Manufactursmide, *s. n.* 4. Manufactur-Eisenarbeit.

Manufacturskälning, *s. f.* 2. die Lage des Manufacturwesens im Lande.

Manufacturverk, *s. n.* 4. eine Anstalt, gewisse Waren ohne Feuer und Hammer zu verfertigen, zum Unterschiede von Fabrik.

Manuscript, *s. n.* 3. ein geschriebenes Buch, eine Handschrift.

Manvuxen, *adj.* 1) von Mannspersonen, ausgewachsen; 2) von Frauenzimmern, mannbar. S. manbar.

Manätt, in der gerichtlichen Redensart: Stå i manätt, der Rache des nächsten Verwandten eines Entleibten ausgesetzt seyn.

Mara, *s. f.* (Med.) der Alp, das Alpdrücken, *Ephialtes*, *Asthma nocturnum*.

Marbjörk, *s. f.* 2. eine Zwergbirke, *Betula nana*, *L.*

Marbuske, *s. m.* 2. ein niedriger Strauch.

Marcasit, *s. m.* 3. s. kieskristall.

Marduša, n. W. *s. f.* 1. eine dicke, fette, ungestaltete, unliebliche Frauensperson.

Mareld, *s. m.* 2. eine Art Schein im Wasser, das Leuchten der See des Nachts im Herbste gegen den Winter.

Margalunda, *adv.* vielerley, auf vielerley Art.

Margehanda, s. mångahanda.

Margel, s. mergel.

Marginal, *s. m.* 1. gerichtl. W. der unbeschrieben gelassene Rand in bey Gericht eingegebenen Schriften, der nur zwey Finger breit seyn muß.

Margfaldig, margkunnig, s. mångfaldig, mångkunnig.

Marggrefve, *s. m.* 2. ein Markgraf.

Marggrefvedöme, *s. n.* 4. eine Markgrafschaft.

Margräs, *s. n.* 4. s. landrör, unter rör.

Mariaedag, s. vårfrudag unter dag.

Mariae-kåpa, s. f. (Bot.) Sinau, *Alchemilla.*

Marienglas, s. n. 4. (Min.) Marienglas, Russisches Glas, *Mica vitrum moscoviticum.* S. ryssglas.

Marionett, s. m. 3. eine Marionette, Drathpuppe.

Marionettspelare, s. m. 2. 1) ein Marionettenspieler.

Mark, s. m. ohne pl. die Erde, der Boden, das Feld, das Land. Ligga på marken, auf der Erde liegen. Han flog honom i marken, er warf ihn zu Boden. En bördig mark, ein fruchtbarer Boden. Betesmark, das Weideland, die Viehweide. Skogsmark, ein waldigter Boden. Slåttmark, ein flaches Land. Samfällt mark, ein Gemeinfeld. Åkermark, ein Ackerfeld.

Mark, s. m. 3. eine Art Geld zu berechnen. So machten in Schweden 4 Mark Silber oder Kupfergeld einen Thaler eben des Geldes, ein Mark 8 öre, ein öre 3 örtugar, und ein örtug 8 penningar aus. En lödig mark hat in der königl. Münze 16 lód, 64 qvint, 156 ort, 4384 Afs. En mark lybsk, ein Mark Lübisch, oder 16 ßl. der dritte Theil eines Reichsthalers. En mark dansk, eine Mark Dänisch oder der sechste Theil eines Reichsthalers in Dänemark; 2) ein gewisses Maß: so war en mark land vordem ein Stück Land von 8 Tonnen Aussaat; 3) ein Gewicht des Goldes und Silbers, eine Mark, markvigt; 4) ein Gewicht, allerhand Waren damit zu wiegen, von 32 Loth, ein deutsches Pfund (s. skålpund), davon 20 ein Schwedisches Pfund (pund) oder bey uns Liespfund ausmachen. Sex marker smör, sechs Pfund Butter.

Markatta, s. f. 1. die Meerkatze.

Markegång, s. m. 2. der Marktpreis, marktgängige Preis, Marktgang.

Markegångs-taxa, s. f. 1. ein festgesetzter Marktpreis, dergleichen in Schweden die Landeshauptleute zu gewissen Zeiten für Marktwaren, Arbeiten u. d. m. festzusetzen pflegen.

Marknad, s. f. 3. der Jahrmarkt, der Markt, die zahlreiche Zusammenkunft von Käufern und Verkäufern auf einem öffentlichen Platze. Hålla marknad, Waren auf einem öffentlichen Platze zum Verkaufe anbiethen. Ej kunna hålla marknad med en annan, mit einem andern nicht Markt halten, seine Waren nicht so wohlfeil als jener verkaufen können. Han lår ej rosa marknaden, er wird den Markt eben nicht rühmen, er wird den Schaden davon wohl empfinden. Göra en god marknad, einen guten Handel treffen, guten Vortheil wovon haben, wobey gewinnen.

Marknads-farare, s. m. 2. einer, der die Jahrmärkte bezieht.

Marknads-gods, s. n. 4. das Marktgut, die Marktwaren.

Marknads-gåfva, s. f. 1. ein Geschenk zum Jahrmarkte.

Marknads-plats, s. m. 3. der Marktplatz, der Markt. S. torg.

Marknads-rättighet, s. f. 3. die Marktfreyheit, Marktgerechtigkeit, das Marktrecht.

Marknads-vara, s. f. 1. eine Marktware.

Marknads-våg, s. m. 2. ein Marktweg.

Markscheider, s. m. der Markscheider.

Markscheideri, s. n. 3. die Markscheidekunst.

Markskrikare, i. g. L. s. m. 2. ein Marktschreyer.

Marksland, s. m. 4. ist ein Stück Land von 8 Tonnen Aussaat. S. öresland.

Markvara, s. f. 1. eine Marktware, das Meßgut. S. marknads-vara.

Markvigt, s. m. 2. das Markgewicht, dessen man sich bey Gold und Silber bedient, beym Silber ist es 16 Loth, das Loth zu 4 Quentin, das Quentin zu 4 Pfennig, und der Pfennig zu 2 Heller, so wird auch jedes Loth zu 6 Gran, und jedes Grän zu 3 Grän gerechnet, macht also auf die ganze Mark 288 Grän. Die Mark Goldes aber enthält 24 Karat, und jeder Karat 4 Gran, jeder Gran 3 Grän, welches auch 288 Grän beträgt.

Marle, s. n. 4. (Flormanufactur) Marle, Marly, eine Art großlöcherigter Flor, wie ein Netz, aus Zwirn und Garn verfertigt.

Marlenor, s. f. 1. pl. s. näckebröd.

Marmor, s. m. der Marmor. Spräcklig marmor, gesprenkelter Marmor. Marmor af sammangyttrad kalksten, Wurststein, *Breccia marmorea.* Mussel-marmor, *Marmor testaceum.*

Marmorarbete, s. n. 4. die Marmorarbeit.

Marmorblock, s. m. 2. ein Marmorblock, ein rauhes, unbehauenes, großes Stück Marmor.

Marmorbord, s. n. 4. ein Tisch von Marmor.

Marmorbrott, s. n. 4. ein Marmorbruch.

Marmorgolf, s. n. 4. ein mit Marmor belegter Fußboden.

Marmorgrufva, s. f. 1. eine Marmorgrube.

Marmorlik, adj. marmorgleich.

Marmorera, v. a. 1. marmoriren. Ett marmoreradt band, (Buchbinder) ein Marmorband.

Mar-

Marmorskifva, *f. f.* 1. eine Marmorscheibe, Marmorplatte.

Marmorsten, *f. m.* 2. der Marmorstein, Marmor.

Mars, *f. m.* der Märzmonath, *Martius.* Mars med sitt långa skägg lockar barnen utom vägg, Spr. die Märzsonne lockt die Kinder aus dem Hause. Midt i mars bär tranan ljus i sång, v. Spr. mitten im März komnt der Storch, und man kann bey Tage zu Bette gehen; 2) (Schiff.) der Mars, Mastkorb.

Marsa, *f. f.* 1. (Eisenh.) s. masugnsklot.

Marsch, *f. m.* 3. der Marsch. En stark marsch, *ein starker* Marsch. Stadd på marschen, auf dem Marsche begriffen.

Marschera, *v. a.* 1. marschiren.

Marschlinie, *f. f.* 3. die Marschlinie.

Marschruta, *f. f.* 1. der bestimmte Weg, ein Marsch, auf einer Reise.

Marsk, *f. m.* 2. der Marschall, in Schweden derjenige, unter dem das ganze Vertheidigungswerk und Kriegswesen stand. S. rikssämbete.

Marskalk, *f. m.* 2. der Marschall.

Marskalkinna, *f. f.* 1. die Marschallinn.

Marskalksstaf, *f. m.* 2. ein Marschallsstab.

Marskalksämbete, *f. n.* 4. das Marschallamt.

Marskog, *f. m.* 2. eine Holzung, die aus kurzen, niedrigen, krüppeligten Bäumen besteht.

Marsmånad, *f. m.* der Märzmonath.

Marspit, s. strandsjura.

Marssegel, *f. n.* 4. das Marssegel.

Marsstång, *f. m.* 3. marsstänger, *pl.* der Uebersatz eines Mastbaums.

Marstrand, *f. m.* 3. 1) ein Steinufer, wo der Boden mit lauter kleinen Steinen bedeckt ist; 2) ohne *pl.* ein Freyhafen in Schweden dieses Nahmens.

Marsvin, *f. n.* 4. 1) das Meerschwein, *Mus porcellus;* 2) das Meerschwein, der Delphin, Tümler, *Delphinus Phocaena.*

Marter, *f. n.* 4. die Marter.

Martera, marterisera, *v. a.* 1. martern.

Martering, *f. f.* 2. das Martern.

Martofva, *f. f.* 1. 1) eine Haarflatte; 2) ein Weichselzopf, *Plica.*

Martyr, *f. m.* 3. ein Märtyrer.

Martyrbok, *f. f.* 3. das Märtyrerbuch.

Martyrkrona, *f. f.* 1. die Märtyrerkrone, der Märtyrerkranz.

Marum, *f. n.* (Bot.) das Katzenkraut, Marumkraut, *Teucrium marum, L.* Svensk marum, eine Art Beyfuß, *Artemisia maritima, L.*

Marvatten, *f. n.* 4. (Schiff.) Skeppet går i marvatten, wenn das Schiff so segelt, daß es mit dem Vordertheile tief im Wasser liegt.

Masa sig, n. R. *v. r.* 1. sich wärmen. Masa sig i solen, sich sonnen. Han ligger och masar sig i sängen, er liegt und thut sich im Bette etwas zu gute.

Maschin, *f. f.* 3. eine Maschine.

Mask, *f. m.* 2. 1) der Wurm; 2) die Larve der Insecten. Grusmask, der Wurmköcher, *Sabella.*

Mask, *f. m.* 3. eine Maske, Larve vor dem Gesichte.

Maska, *f. f.* 1. eine Masche in dem, was gestrickt oder genetzt wird.

Maskbo, *f. n.* 4. 1) ein Wurmnest; 2) ein Raupennest.

Maskera sig, *v. r.* 1. sich maskiren, sich durch Vornehmung einer Maske unkenntlich machen, fig. sich verstellen.

Maskflor, *f. n.* 4. das Gewebe, Gespinst der Raupen.

Maskfri, *adj.* frey von Würmern, Raupen.

Maskfrö, *f. n.* 4. die Zittwersaat, *Semen Artemisiae santonicae.*

Maskfull, *adj.* voll Würmer.

Maskhus, *f. n.* 4. ein Raupennest.

Maskhål, *f. n.* 4. ein Wurmloch.

Maskkräk, *f. n.* ein kleines Gewürm.

Masklik, *adj.* einem Wurme gleich, wurmförmig, lang, schmal und rund, *lumbriciformis.*

Masklilja, *f. f.* 1. (Helminth.) ein Wirbelwurm, Lilienwurm, *Vorticella.*

Maskmat, *f. m.* eine Speise der Würmer, ein Madensack, vom menschlichen Körper.

Maskmjöl, *f. n.* 1) das Wurmmehl; 2) der Blüthenstaub vom keulförmigen Bärlapp, *Semen Lycopod. clavat.*

Maskmos, *f. n.* 4. eine Wurmlatwerge.

Maskpulver, *f. n.* 3. das Wurmpulver.

Maskstungen, *adj.* von Würmern angestochen. Maskstugna tänder, hohle Zähne.

Maskstånd, *f. m.* 4. der Raupenstand.

Maskäten, *adj.* von Würmern zerfressen.

Masmästare, *f. m.* 2. (Hüttenw.) eine Hohofenmeister, Maßofenmeister.

Masmästare - konst, *f. f.* 1. die Wissenschaft, aus dem Eisenerze Gußeisen heraus zu bringen.

Masmästare - ordning, *f. f.* 2. die Maßmeisterordnung.

Masmästeri, *f. n.* 3. die Wissenschaft, hohe Oefen anzulegen, und darin Eisenerz auf die vortheilhafteste Art zu schmelzen.

Masrunnen, *adj.* vom Holze, worin man die Adern deutlich sehen kann.

Massa, *f. f.* 1. eine Masse.

Massicot, *f. n.* (Mahler) eine Farbe aus Bleyasche. Lange im Feuer geröstet, bis sie ganz roth wird, heißt sie Sandix.

Massif, *adj.* groß und stark, it. s. gedigen.

Massling, s. messing.

Mast, *f. m.* 3. (Schiffsb.) der Mast.

Besanmast, der Besan-, Hintermast.

Fockmast, der Fockmast, Vordermast.

Gaffelmast, der Gabelmast.

Stormast, der große oder Mittelmast.

Masta, *v. a.* 1. bemasten.

Masthygge, *f. n.* 4. das Hauen der Bäume zu Mastbäumen.

Mastix, *f. m.* der, das Mastix.

Mastixträd, *f. n.* 4. der Mastixbaum, *Pistacia lentiscus*, *L.*

Mastkorg, *f. m.* 2. der Mastkorb.

Mastrep, *f. n.* 4. die Mastwand. S. vant.

Mastsaling, *f. m.* 2. (Schiffsb.) das Eselshaupt. S. saling.

Mastspira, *f. f.* 1. ein zum Zeichen aufgerichteter Mastbaum, um sich vor Untiefen u. d. gl. zu hüten.

Maststång, *f. m.* 3. (Schiffsb.) maststänger, *pl.* die Stange, ein oberhalb zur Verlängerung des Mastbaums angesetzter Theil oder Uebersatz desselben.

Maststöttar, *f. m.* 2. *pl.* sind die langen Stützen unter dem Mastbaume, wenn das Schiff auf der Seite liegt, um unten ausgebessert zu werden.

Masttopp, *f. m.* 2. (Schiffsb.) der obere Theil des Mastes über dem Mastkorbe bis zum Eselshaupte.

Masträ, *f. n.* 4. Holz, das zu Mastbäumen geschickt oder bereitet ist.

Mastträd, *f. n.* 4 ein Mastbaum.

Masugn, *f. m.* 2. (Hüttenwerk) ein Maßofen, hoher Ofen, Hochofen.

Masugnsbro, *f. m.* 2. die Brücke zum Schachte eines Hochofens.

Masugnsbröst, *f. n.* 4. die Vorwand eines Hochofens.

Masugnsbyggnad, *f. f.* 3. der Bau, die Aufführung eines hohen Ofens.

Masugnsdref, *f. n.* 4. der Trieb eines Hochofens.

Masugnsklot, *f. m.* 2. eine Eisensau.

Masugnskrans, *f. m.* 2. die Bedeckung über einem Hochofen.

Masugns-pipa, *f. f.* 1. der Schacht, die Röhre eines hohen Ofens.

Masugnssteg, *f. m.* 2. der Zirkel des Hochofens.

Masugnsställe, *f. n.* 4. der Herd, der Ort, wo im Hochofen das Schmelzen geschieht.

Masugnsverk, *f. m.* 4. das Maßofenwesen.

Masur, *f. m.* masurträ, *f. n.* der Maser, das Maserholz.

Masurbjörk, *f. f.* 2. s. unter björk.

Masurera, *v. a.* 1. wie Maserholz mahlen, mit vielen Adern und Flecken.

Mat, *f. m.* 2. auf den Schiffen, ein Gehülfe, Kamerad, Geselle, in Zusammensetzung: Botsmat, Timmermansmat, Constapelsmat, Kocksmat u. d. gl.

Mat, *f. m.* ohne *pl.* die Speise, das Essen. Laga mat, Speise zubereiten. Få sig mat, v. R. Speise zu sich nehmen. Det år mat för måns, i. g. L. das ist recht eine Speise für ihn oder mich. Han arbetar för bara maten, er arbeitet bloß für das Brot. Han förtjenar intet maten, er verdient das liebe Brot nicht. Det år upäten mat, Spr. das ist vorgegessen Brot.

Mata, *v. a.* 1. Essen geben, Speise in den Mund geben, füttern. Foglarne mata sina ungar, die Vögel füttern ihre Jungen. Han år så sjuk att han måste matas, er ist so krank, daß er nicht selbst essen kann, sondern daß man ihm die Speisen in den Mund stecken muß.

Matas, *v. dep.* 1. (Landwirthsch.) sich förnen. Säden matas, das Getreide fängt schon an, feste und derbe Körner zu setzen.

Matbit, i. g. L. *f. m.* 2. 1) ein Mund voll Speise; 2) ein übrig gebliebener Brocken von einer Mahlzeit.

Materia, materie, *f. f.* 3. materier, *pl.* 1) eine Materie; 2) der Eiter aus einer Wunde.

Materialier, *f. m.* 3. *pl* Materialien. Byggnings-materialier, Baumaterialien.

Matfader, *f. m.* 3 1) der Hausvater, der einem Brot und Nahrung gibt, s. husbonde; 2) ein Pflegevater. S. fosterfader.

Matfrågen, i. g. L. *adj.* der nach Speise frägt, hungrig.

Matgaffel, *f. m.* 2. eine Eßgabel.

Matgirig, *adj.* heißhungrig, gefräßig.

Matgirighet, *f. f.* 3. der Heißhunger, die Gefräßigkeit.

Matgrann, i. g. L. lecker im Essen.

Mathematik, *s. f.* die Mathematik, die Grössenlehre.

Mathematisk, *adj.* mathematisch.

Mathof, i. g. L. *s. m.* so viel, als man essen und vertragen kann.

Matjord, *s. f.* die schwarze Damm=, Garten=, Stauberde, *Humus atra.*

Mak, *s. m.* 2. ein Wurm. S. mask.

Matkrydder, *s. m* 3. *pl.* Gewürze und würzhafte Kräuter an Speisen zu gebrauchen.

Matkryddning, *s. f.* 2. die Würzung der Speisen.

Matlag, *s. n.* 4. 1) eine Tischgesellschaft, Speisegenossenschaft; 2) alle zu einer Haushaltung, einer Wirthschaft gehörige Personen, eine Familie, besonders in Ansehung der von solcher zu bezahlenden Steuern.

Matlagare, *s. m.* 2. s. kock.

Matlagerska, *s. f.* 1. s. kokerska.

Matlagning, *s. f.* 2. die Zubereitung der Speisen.

Matlagsskatt, *s. m.* 3. eine Familiensteuer.

Matlagspenningar, *s. m.* 2. *pl.* eine von jeder Haushaltung zu bezahlende Abgabe.

Matleda, *s. f.* der Eckel, Widerwille vor Speise.

Matledstråd, *s. n.* 4. die gemeine Speckilie, *Lonicera Periclymenum*, L.

Matljugare, n. W. *s. m.* 2. ein Tischfreund, ein Tellerlecker.

Matlust, *s. m.* der Appetit, die Begierde zum Essen.

Matmoder, *s. f.* 2. 1) die Hausmutter, Hausfrau; 2) Pflegemutter. S. fostermoder.

Matnyttig, *adj.* zum Essen zu gebrauchen, essbar.

Matnyttighet, *s. f.* 3. die Essbarkeit.

Matos, *s. n.* 4. der Geruch von Speisen.

Matracie, *s. f.* 3. (Chym.) eine Kolbe mit längern schmalen Halse.

Matram, *s. n.* (Bot.) das Mutterkraut, *Matricaria Parthenium*, *L.*

Matreda, *v. n.* 2. Speisen zurichten, anrichten, s. koka, laga mat.

Matredning, *s. f.* 2. die Bereitung der Speisen. Matrednings-konst, die Kochkunst.

Matrhabarber, *s. f.* Rhapontik, *Rheum rhaponticum.*

Matrikel, *s. m* 2. eine Matrikel, ein Verzeichniß von Personen.

Matrona, *s. f.* 1 eine Matrone.

Matros, *s. m* 3. ein Matrose. Pressa matroser, Matrosen pressen, Leute zwingen, auf den Kriegsschiffen zu dienen.

Mats; 1) der Nahme Matthias oder Mattheus; 2) in gewissen Spielen der Matsch. Göra en till mats, einen matschen.

Matsaft, *s. f.* der Milchsaft, *Chylus*, s. mjölksaft.

Matsal, *s. m.* 2. ein Speisesaal, das Speisezimmer.

Matsedel, *s. m.* 2. ein Küchenzettel.

Matskatt, matskott, *s. n.* 4. das, was die Prediger auf dem Lande an Eßwaren, z. E. an Schinken, Würsten, Eyern, u. d. g. von den Bauern bekommen.

Matskåp, *s. n.* 4. ein Eßschrank.

Matsmältning, *s. f.* 2. die Verdauung.

Matsot, *s. m.* (Med.) eine Art Bauchfluß, wobey die Speisen unverdauet wieder weggehen, *Lienteria.*

Matspann, *s. m.* ein länglichtes hölzernes Gefäß, Eßwaren darin zu tragen.

Madstådja, i. g. L. *s. f.* 1. eine Speiseordnung.

Matstilla, *v. a.* 1. zu Essen geben, füttern.

Matstrupe, *s. m.* 2. der Schlund, die Speiseröhre, *Oesophagus.* Matstrupens öfre del, die Kehle, *Larynx.*

Matsäck, *s. m.* 2. ein Sack oder Beutel, auch wohl ein Korb trockne Speisen darin auf Reisen mit sich zu führen, ein Schnappsack, Eßkorb. Matsäcks-mat, kalte Küche auf Reisen mit zu nehmen, s. kallkök. Han har något i matsäcken, i. g. L. er hat etwas gutes eingesammelt. Laga munnen efter matsäcken, Spr. die Füße nach der Decke strecken.

Matt, *adj.* u. *adv.* matt, müde, schwach, ohne Lebhaftigkeit, Stärke, Kraft und Schärfe. Med matt röst, mit schwacher Stimme. Matta färger, matte Farben, die keinen Glanz haben.

Matta, *v. a.* 1. matt machen, abmatten, entkräften, schwächen. Mattas af, abgemattet, geschwächt, entkräftet werden.

Matta, *s. f.* 1. die Matte, grobe Decke. Golfmatta, eine Fußboden-Decke oder Matte. Halmmatta, eine Strohmatte, Binsenmatte, Packmatta, grobes Packtuch.

Mattgräs, *s. n.* 4. s. gräs.

Mattime, *s. m.* 2. die Essenszeit oder Stunde.

Matvara, *s. f.* 1. eine Eßware.

Matvin, *s. n.* 4. der Tischwein. Man hade fått sitt tillräckliga matvin, man hatte bey Tisch ziemlich getrunken.

Matvälljare, *s. m.* 2. einer der diese oder jene Speise nicht essen will oder nicht essen zu können glaubt.

Matvåljning, *s. f.* 2. das Wählen der Speisen, Verbot gewisser Speisen.

Matvåmjelse, *s. f.* ein Widerwillen, Ekel vor Speise.

Matvåxt, *s. f.* 3. ein Küchenkraut.

Matämne, *s. n.* 4. was zur Nahrung dient oder gebraucht werden kann, Eßware, Nahrungsmittel.

Matöl, *s. n.* das Tischbier. S. måltidsdrycka.

Meccabalsam, *s. m.* der Balsam von Mecca, ein Harz von *Amyris gileadensis*.

Mechanik, *s. f.* die Mechanik.

Mechanisk, *adj.* mechaniskt, *adj.* mechanisch.

Med, *praep.* 1) mit. Skal jag gå med henne, soll ich mit ihr gehen? Det står illa till med den saken, es sieht übel mit der Sache, um die Sache aus; 2) für. Det är icke mot utan med mig, das ist nicht gegen, sondern für mich; 3) unter. Med det vilkor, unter der Bedingung. I med och mot, i. g. L. im Glück und Unglück. Utmed strömmen, an dem Strome, am Ufer desselben. Med mera, mit mehrern, und so weiter. Med mindre, woferne nicht, es sey dann, wo nicht. Han tror icke, med mindre han ser det, er glaubt nicht, wo er es nicht sieht.

Medaille, *s. m.* 3. eine Medaille, Schau- Gedächtnißmünze.

Medan, *adv.* 1) mittlerweile, während der Zeit, da, wann. Medan gräset växer, så dör kon, Spr. während daß das Gras wächst, stirbt die Kuh. Jag kan ej gå ut medan det rägnar, ich kann nicht ausgehen, während daß es regnet. Medan han ännu lefde, als er noch lebte. Smida medan jernet är varmt, das Eisen schmieden, wenn es noch glühet.

Medarbeta, *v. a.* 1. mitarbeiten.

Medarbetare, *s. m.* 2. ein Mitarbeiter.

Medarfvinge, *s. m.* 2. ein Miterbe, eine Miterbin.

Medborgare, *s. m.* 2. ein Mitbürger.

Medborgerlig, *adj.* mitbürgerlich, mitbrüderlich. Medborgerliga kunskaper, gemeinnützige Kenntnisse. En medborgerlig ande, Gemeingeist, *public Spirit*.

Medborgerlighet, *s. f.* 3. 1) die Eigenschaft ein guter Mitbürger eines Staats zu seyn, Bürgersinn, Fr. *civisme;* 2) die Liebe zu seinen Mitbürgern; 3) die sämmtlichen Mitbürger, Staatsgenossenschaft, Bürgerthum.

Medborgsman, *s. m.* 2. ein Mitbürger.

Medbringa, *v. a.* 2. medbragte, *imp.* medbragt, *sup.* und *p. p.* mitbringen.

Medbroder, *s. m.* 5. medbröder, *pl.* ein Mitbruder. Medbröder i tron, h. S. die Glaubensgenossen. S. trosförvandt.

Medbrottslig, *adj.* mitschuldig.

Meddela, *v. a.* u. *n.* 2. meddelade, meddelte, *imp.* meddelat, meddelt, *s.* u. *p.* mittheilen.

Meddelande, *s. n.* das Mittheilen.

Meddelning, *s. f.* 2. die Mittheilung.

Mede, *s. m.* 2. ein Schlittenbalken, eine Schlittenkufe, Schlittenschiene, worauf der Schlitten läuft, und worauf dessen ganzes Gerüst ruht. Ist Eisen darunter, so heißt das: jernspånger.

Medel, *s. n.* 4. medlet, *def.* 1) der mittlere Theil, was in der Mitte ist. Ett medel, (Naturl.) ein Medium, wodurch z. E. ein Strahl geht; 2) die Mittelzahl. Efter medlet, nach der Mittelzahl; 3) ein Mittel, eine wirkende Ursache seine Absicht zu erreichen, ein Ausweg. Den som vill andamålet måste också vilja medlen, wer den Zweck will, muß auch die Mittel wollen. Betjena sig utaf något som af ett medel, sich einer Sache als eines Hülfsmittels bedienen. Det var endasta medlet att rädda honom, das war der einzige Ausweg, ihm zu helfen; 3) ein Arzneymittel, s. botemedel, läkemedel; 4) die Mittel, für: Vermögen, Geld. Lefva af egna medel, von seinem eigenen Vermögen leben. Han har stora medel, er ist ein Mann von großen Mitteln, von vielem Vermögen. Kronans medel, Statsmedel, öffentliche Gelder. Menzikof blef anklagad för otrohet i hushållningen af almänna medlen, Menzikof wurde wegen Veruntreuung öffentlicher Gelder angeklagt. Arrhende medel, die Pachtgelder. Knecktefrihets-medel, die Kriegsbefreyungs-Taxe. Skogsförsäljnings-medel, der Forstertrag. General-Landtulls- och Accisemedel, die Zoll und Accisegelder. General förrådscasse- och vacance-medel, die Vacanz- und Vorrathsgelder.

Medelart, *s. f.* 3. eine Mittelart.

Medelbalk, *s. m.* 2. eine Zwischenwand, ein Zaun, Eph. II. 14.

Medelbar, *adj.* medelbart, *adv.* mittelbar.

Medelbarhet, *s. f.* 3. die Mittelbarkeit.

Medelbarligen, *adv.* mittelbar.

Medelfin, *adj.* mittelfein, das, was zwischen dem zu groben und gar zu feinen in der Mitte ist.

Medelfärg, *s. m.* 3. eine Mittelfarbe, Mitteltinte.

Medelgång, *s. m.* 2. ein Mittelgang.

Medelhafvet, *s. neutr. def.* das mittländische Meer.

Medelhand, *s. m.* 3. die Mittelhand, *Metacarpus.*

Medel-

Medelhistorie, *f. f.* 3. die Geschichte des Mittelalters.

Medellös, *adj.* ohne Mittel oder Vermögen, von allen Mitteln entblößt, arm.

Medellöshet, *f. f.* der Mangel an Vermögen an Geld.

Medelmått, *f. n.* 4. ein mittleres Maß.

Medelmåtta, *f. f.* die Mittelmaße, Mittelstraße. Hålla medelmåttan, die Mittelstraße halten.

Medelmåttig, *adj.* medelmåttigt, *adv.* mittelmäßig.

Medelmåttighet, *f. f.* 3. die Mittelmäßigkeit.

Medelnät, *f. n.* 4. (Anat.) das Zwerchfell, *Diaphragma*.

Medelorsak, *f. f.* 3. eine Mittelursache.

Medelprick, *f. m.* 2. ein Mittelfleck von einer andern Farbe in einem runden Flecken, z. E. ein so genanntes Auge in den Federn der Vögel.

Medelpunkt, *f. m.* 3. der Mittelpunct.

Medelrum, *f. n.* 4. ein mittlerer Ort, als z. E. das Fegfeuer bey den Katholiken. Valhall und Helvete bey den alten Nordischen Völkern.

Medelsaker, *f. f. pl.* 3. Geldsachen.

Medelsalt, *f. n.* 3. ein Mittelsalz. S. salt.

Medelsort, *f. m.* 3. eine Mittelsorte.

Medelst, *adv.* vermittelst, durch das Mittel, durch oder mit Hülfe. Han blef fri medelst det vitnesbörd han uptedde, er kam frey durch das vorgewiesene Zeugniß.

Medelstånd, *f. n.* 4. der Mittelstand. Innehafva ett medelstånd, (von Sachen) in der Mitte seyn.

Medeltal, *f. n.* 4. eine Mittelzahl, mittlere Zahl.

Medelterm, *f. m.* 2. (Logik) *Medius terminus*.

Medeltid, *f. m.* 3. 1) eine mittlere Zeit; 2) das Mittelalter.

Medelting, *f. n.* 4. ein Mittelding.

Medelträn, *f. n. pl.* Mittelholz.

Medelväg, *f. m.* 2. die Mittelstraße.

Medelvärde, *f. n.* 4. der Mittelpreis.

Medelåldren, *f. m. def.* (Geschichte) das Mittelalter, *Medium aevum*.

Medelåring, *f. f.* 2. (Landw.) ein mittelmäßiger Jahrwuchs an Getreide.

Medfaren, *p. p.* in der Redensart: illa medfaren, übel zugerichtet, hart begegnet.

Medfart, *f. m.* das Verfahren, die Begegnung. Laga medfart, ein gerichtliches Verfahren. Han hade icke förtjent att blottställas för en så ovärdig medfart, er hatte es nicht verdient, einer so unanständigen Begegnung ausgesetzt zu werden.

Medfastan, midfastan, *f. f.* die Mittfasten, Mitte der Fastenzeit.

Medfödd, *adj.* angebohren, natürlich. En medfödd fläck, ein Muttermahl.

Medföljare, *f. m.* 2. ein Begleiter, Gefährte.

Medfölje, *f. n.* 4. eine Begleitung, ein Gefolge.

Medföra, *v. a.* 2. mit sich führen, mit sich bringen, zur Folge haben.

Medgift, *f. m.* 3. eine Mitgabe. S. hemgift.

Medgiftspenningar, *f. m. pl.* 1) die Mitgabe an Geld; 2) das Einkaufegeld z. E. in einem Kloster.

Medgifva, *v. a.* 3. medgaf, *imp.* medgifvit, *f.* medgifven, *p. p.* 1) zugeben, zugestehen. Det medgifver jag gerna, das gebe ich gern zu, gesteh' es gern; 2) gestatten, leiden. Tiden medgifver det icke, die Zeit erlaubt es, leidet es nicht. När tillfället medgifver, wenn sich eine Gelegenheit findet. Om omständigheter så medgifva, wenn es die Umstände so mit sich bringen.

Medgång, *f. m.* das Glück. Cardinalen Volsey var lika nedslagen i sin motgång, som han var öfvermodig i medgången, der Kardinal Wolsey war eben so niedergeschlagen im Unglücke als übermüthig im Glücke.

Medhafvande, *p. a.* mit sich führend, bey sich habend, mit sich bringend.

Medhjelpare, *f. m.* 2. 1) ein Mitgehülfe; 2) ein Hülfsprediger, Adjunkt.

Medhåll, *f. n.* 4. der Beyfall, Beystand, die Beyhülfe, Unterstützung. I början fann den satsen intet medhåll, anfänglich fand der Satz keine Anhänger. Sonen finner altid medhåll hos modern, der Sohn findet allezeit Beystand bey der Mutter, die Mutter hält es immer mit dem Sohn. Man skulle knapt tro att han har medhåll af höga personer, man sollte kaum glauben, daß hohe Personen es mit ihm halten, daß er von ihnen in Schutz genommen und unterstützt wird.

Medhållare, *f. m.* 2. ein Anhänger.

Medicament, *f. m.* 3. ein Arzneymittel. S. Läkemedel.

Medicin, *f. f.* die Arzneykunst.

Medicinal-fond, *f. m.* 3. eine Personalabgabe von eins bis sechs Rundstück, die zur Unterhaltung des Medicinalwesens angeschlagen ist.

Medicinal-verk, *f. n.* 4. das Medicinalwesen.

Medja, *f.* midja.

Medla, *v. a.* 1. vermitteln. Medla emellan tvenne tvistande parter, zwey streitende Parteyen

teyen

teyen zu vergleichen suchen. Söka att medla en sak, eine Sache auszugleichen suchen.

Medlare, s. m. 2. 1) ein Mittler; 2) eine Mittelsperson.

Medlefvande, s. m. pl. die mit einem zugleich leben, *coetanei*.

Medlem, s. m. 2. ein Mitglied.

Medlerst, adj. der, die, das mittelste, in der Mitte. Medlersta fingret, der Mittelfinger. I medlersta våningen, im mittlern, im zweyten Stockwerke.

Medlertid, adj. inzwischen, unterdessen. S. emedlertid.

Medlidande, part. mitleidend, mitleidig.

Medlidsam, adj. mitleidig.

Medlidsamhet, s. f. 3. das Mitleiden.

Medlyding, s. m. 2. (Gramm.) ein Mitlauter, ein Consonant.

Medlärare, s. m. 3. ein Mitlehrer, College in einem Lehramte.

Medlärjunge, medlärling, s. m. 2. ein Mitschüler.

Medmenniska, s. f. 1. ein Mitmensch, Nebenmensch, Nächster.

Medregent, s. m. 3. ein Mitregent. In Schweden hießen nach Ausrottung der kleinen Könige (Fylkis Konungar) die vornehmsten Reichsbediente Medregenter, bis auf K. Erich VI. Segersäll, da die Jarls aufkamen.

Medresande, p. a. ein Reisegefährte.

Medrådande, p. a. mitherrschend.

Medtaga, v. a. 3. medtog, imp. medtagit, s. medtagen, p. p. mitnehmen, angreifen, erschöpfen, schwächen. Sjukdomen har ganska mycket medtagit honom, die Krankheit hat ihn sehr angegriffen, entkräftet.

Medtjenare, f. W. s. m. 2. ein Mitknecht, ein Kamerad im Dienste.

Medtäflare, s. m. 2. ein Mitbuhler.

Medverka, v. a. 1. mitwirken.

Medverkan, s. f. die Mitwirkung.

Medverkande, p. a. mitwirkend.

Medvetande, s. n. 4. 1) das Mitwissen; 2) das Bewußtseyn einer Sache, *apperceptio*.

Medvetande, p. a. mit um etwas wissend.

Medvetenhet, s. f. das Mitwissen.

Medvind, s. medväder.

Medväder, s. n. 4. guter Wind.

Medålder, s. m. 2. 1) die mittlern Jahre zwischen Jugend und Alter; 2) die Mitwelt.

Medåldrig, adj. in der Mitte seiner Jahre, in seinen besten Jahren.

Medärfd, adj. angeerbt, angebohren.

Medömkan, s. f. das Mitleiden.

Medömksam, adj. mitleidig.

Mehn, s. men.

Mejram, s. m. (Bot.) der Majoran, *Origanum Majorana*, L.

Mejsel, s. m. 2. der Meißel der Bild- und Steinhauer.

Meker, n. W. s. m. einer der eine weibische schleppende Sprache hat, ein einfältiger, schwacher Mensch, eine feige Memme.

Melancholi, s. f. die Schwermuth.

Melancholisk, adj. melancholisch, schwermüthig.

Melissa, s. f. 1. (Bot.) die Melisse.

Mellan, praep. zwischen, in der Mitte. S. emellan.

Mellan wird nur eigentlich gebraucht, wenn es vor einem Worte steht und damit ein Wort ausmacht, sonst braucht man emellan.

Mellanbalk, s. m. 2. eine Zwischenwand, Scheidewand.

Mellanbark, s. m. 2. die Zwischenrinde.

Mellanberg, s. n. 4. ein Mittelgebirge.

Mellanbyggnad, s. f. 3. ein Zwischengebäude.

Mellandäck, s. n. 4. das mittlere Verdeck auf einem Schiffe, der mittlere Schiffsraum.

Mellanfinger, s. n. 2. der Mittelfinger.

Mellanfnas, s. n. 4. die Haut in den Walnüssen, welche sie inwendig in vier Theile theilt.

Mellanfyllning, s. f. 2. die Mittelfüllung, Zwischenfüllung.

Mellanfärg, s. m. 3. eine Zwischenfarbe, der Halbschatten.

Mellangift, s. m. 3. eine Zugabe bey einem Tausch, um das zu ersetzen, was der eine zu wenig bekommt.

Mellanglas, s. n. 4. (Chym.) der Vorstoß, bauchigte Röhren, die zwischen den Retorten und der Vorlage gelegt werden, damit letztere nicht von zu großer Hitze springe, *Tubus intermedius*.

Mellangrad, s. m. 3. ein Zwischengrad.

Mellangård, s. m. 2. ein zwischenliegender Hof. Sitta i mellangården, i. g. T. in der Klemme sitzen, zwischen Thür und Angel stecken.

Mellangärde, s. n. 4. 1) ein Zwischenzaun; 2) was etwas von einander trennt, z. E. die Nasenwand, das Zwerchfell, u. d. m.

Mellanhandel, s. m. der Zwischenhandel.

Mellanhvarf, s. n. 4. eine Zwischenlage.

Mellanklädsel, s. m. (Schiffsb.) die Zwischenverkleidung, besonders auf einem mit Kupfer beschlagenen Schiffe, zwischen dem Holze und dem Kupfer.

Mellankomma, *v. n.* 3. dazwischen kommen. För mellankommande hinders skull, wegen dazwischen kommender Hindernisse.

Mellankomst, *f. m.* 3. die Dazwischenkunft.

Mellanlinie, *f. f.* 3. eine Zwischenlinie.

Mellanlänk, *f. m.* 2. ein Zwischenglied in einer Kette, das zwey Glieder verbindet.

Mellanlöpare, *f. m.* 2. ein Zwischenläufer, Zwischenträger.

Mellanmat, *f.* mellanrätt.

Mellanord, *f. n.* 4. ein Zwischenwort, Flickwort.

Mellanrum, *f. n.* 4. ein Zwischenraum.

Mellanrymd, *f. m.* 3. ein Zwischenraum.

Mellanrätt, *f. m* 3. ein Zwischengericht, eine Zwischenspeise.

Mellansats, *f. m.* 3. ein Zwischensatz.

Mellansiktad, *adj.* vom Brote, wozu eine Art Mittelmehl genommen wird.

Mellanskifte, *f. n.* 4. eine Abwechselung zwischenher, eine Zwischenzeit.

Mellanskott, *f. n.* 4. ein Einschiebsel.

Mellanskåf, i. g. L. *f. n.* 4. eine Zwischenzeit, eine zwischen etwas verlaufende Zeit. S. mellanstund, mellantid.

Mellanspel, *f. n.* 4. ein Zwischenspiel.

Mellanstafvelse, *f. m.* 3. die mittlere Sylbe eines Worts.

Mellanstund, *f. m.* 3. eine Zwischenstunde, Zwischenzeit.

Mellanstycke, *f. n.* 4. ein Zwischenstück.

Mellanstämpel, *f. m.* 2. (Pochw.) der Mittelschießer oder Pocher.

Mellantak, *f. n.* 4. die Decke in einem Zimmer, der Winkelboden. Ett mellantak af lerbruk, eine Füllung von bereitetem Thone.

Mellantal, *f. n.* 4. 1) eine Zwischenrede; 2) Zwischenzahl.

Mellantid, *f. m.* 3. eine Zwischenzeit.

Mellanvåning, *f. m.* 2. das mittlere Stockwerk.

Mellanvägg, *f. m.* 2. eine Scheidewand.

Mellanvägs, *adv.* zwischenher auf dem Wege.

Mellanåt, i. g. L. *adv.* zwischenher, bisweilen.

Melodi, *f. f.* 3. eine Melodie.

Melon, *f. m.* 3. (Bot.) eine Melone, *Cucumis melo*, *L.* Vattenmelon, eine Wassermelone, Arbuse, *Cucurbita Citrullus*, *L.*

Melonbänk, *f. m.* 2. ein Melonenbeet.

Melonklocka, *f. f.* 1. eine Glasglocke, um darunter Melonen zur Reife zu bringen.

Melonkärna, *f. f.* 1. ein Melonenkern.

Melonpompa, *f. f.* 1. (Bot.) die Melonpfebe, der Melonenkürbis, *Cucurbita Melopepo*, *L.*

Melonranka, *f. f.* 1. eine Melonenranke.

Melonskifva, *f. f.* 1. ein Melonenschnitt.

Melonsäng, *f. f.* 2. s. melonbänk.

Melotengräs, melotenblomgräs, s. unter gräs.

Memorial, *f. n.* 3. eine eingereichte Schrift.

Men, (mit einem langen e) *nom. ind.* der Schade, Nachtheil, die Ungelegenheit. Vara till men, schädlich, beschwerlich, hinderlich seyn. Han gör ingen men, er thut niemanden etwas zu leide.

Men, *conj. advers.* (mit einem kurzen e) aber, allein. Han vill väl, men kan ej, er will wohl, aber kann nicht, es fehlt ihm nicht an Willen, aber wohl an Vermögen. *Part. confirm.* i. g. L. Ja men, Nej men, Ja, Nein.

Mena, *v. a.* 1, u. 2. 1) meinen, dafür halten. Hvad menar han därmed, was meint er damit, was will er damit sagen? Han mente sig göra väl, er glaubte es recht gut zu machen; 2) wollen. Mena någon väl, jemanden wohlwollen. Han menar ondt, er hat nichts Gutes im Sinne.

Mened, *f. m.* 3. der Meineid.

Menedare, *f. m.* 2. ein Meineidiger, Eidbrüchiger.

Menederi, *f. n.* 3. das Laster des Meineids.

Menedig, *adj.* meineidig, eidbrüchig.

Menför, i. g. L. *adj.* gebrechlich.

Menföre, *f. n.* eine schlechte Schlittenbahn, wegen Mangel des Schnees. S. oföre.

Menig, *adj.* gemein. Menige man, der gemeine Mann, s. allmoge. Meniga bästa, das gemeine Beste. S. allmänn.

Menighet, *f. f.* 3. 1) der gemeine Mann, das Volk. Hela menigheten uprördes, die ganze Nation kam in Bewegung. Menighetens hus, das Unterhaus oder Haus der Gemeinen in England; 2) eine Commune.

Mening, *f. m.* 2. 1) die Meinung. Nu förstår jag hans mening, nun verstehe ich erst seine Meinung; 2) der Verstand einer Stelle, die Bedeutung, der Begriff, Zusammenhang. Icke efter bokstafven, utan efter meningen, nicht dem Buchstaben, sondern dem Sinne, dem Verstande nach. Meningen af ett ord, der wahre Begriff eines Worts. Jag får ingen mening af det som han skrifver, ich kann keinen Verstand aus dem, was er schreibt, heraus bringen. Det synes utaf meningen, es erhellet aus dem Zusammenhange; 3) ein ganzer Satz einer Periode. Meningen är full, der Satz ist aus. Han brukar långa och mörka meningar i sina skrifter, er bedient sich langer und undeutlicher Perioden

 in

in seinen Schriften; 4) die Absicht, Gesinnung. Han gjorde det i den mening att behaga honom, er that es in der Absicht, ihm zu gefallen. Hafva ingen mening med det som man säger, es nicht so meinen, anders gesinnt seyn, als man sagt oder vorgibt.

Menk, *s. m.* 2. eine Art Stinkthier, das in Finnland gefunden wird, *Viverra Lutreola ore albo*.

Menlig, *adj.* schädlich, nachtheilig.

Menlös, *adj.* menlöst, *adv.* 1) unschuldig; 2) keiner wissentlichen Vergehungen schuldig, schuldfrey. Menlösa barns-dag, (Kalend.) der unschuldigen Kinder Tag, der 28. Dec. S. oskyldig.

Menlöshet, *s. f.* 3. die Unschuld. S. oskuld.

Menniska, *s. f.* 1. der Mensch. Vi äro dödliga menniskor, wir sind sterbliche Menschen. Christi mennisko-blifvande, f. N. die Menschwerdung Christi. Ingen menniska, niemand, keiner.

Mennisko-barn, b. W. *s. n.* 4. ein Menschenkind.

Mennisko-bild, *s. m.* 3. ein Bild von einem Menschen.

Mennisko-blod, *s. n.* das Menschenblut.

Mennisko-fund, *s. m.* 3. eine menschliche Ausrechnung.

Mennisko-förstånd, *s. n.* der menschliche Verstand.

Mennisko-hand, *s. m.* 3. die Menschenhand.

Mennisko-hat, *s. n.* 4. der Menschenhaß.

Mennisko-hatare, *s. m.* 2. ein Menschenfeind.

Mennisko-hjelp, *s. f.* menschliche Hülfe.

Mennisko-hufvud, *s. n.* 4. ein Menschenkopf.

Mennisko-hår, *s. n.* 4. das Menschenhaar.

Mennisko-kraft, *s. f.* 3. die menschliche Kraft.

Mennisko-känskap, *s. f.* 3. Menschenkenntniß.

Mennisko-kändom, *s. f.* 2. Menschenkenntniß.

Mennisko-kännare, *s. m.* 3. ein Menschenkenner.

Mennisko-kärlek, *s. f.* die Menschenliebe.

Mennisko-kött, *s. n.* das Menschenfleisch.

Mennisko-natur, *s. f.* 3. die menschliche Natur.

Mennisko-påfund, *s. f.* 3. die Menschensatzung.

Mennisko-röst, *s. f.* 3. die Menschenstimme.

Mennisko-samfund, *s. n.* 4. die menschliche Gesellschaft.

Mennisko-skapnad, *s. f.* 3. die Menschengestalt.

Mennisko-sinne, *s. n.* 4. das menschliche Gemüth.

Mennisko-slägte, *s. n.* 3. das menschliche Geschlecht.

Mennisko-snille, *s. n.* 4. der menschliche Witz.

Mennisko-stadga, *s. f.* 2. eine Menschensatzung, menschliche Verordnung.

Mennisko-styrka, *s. f.* die menschliche Kraft.

Mennisko-tjuf, *s. m.* 2. ein Menschendieb.

Mennisko-tjufnad, *s. f.* 3. ein Menschendiebstahl.

Mennisko-verk, *s. n.* 4. das Menschenwerk.

Mennisko-vett, *s. n.* 4. der gemeine Menschenverstand.

Menniskovis, *adverbialiter*, på menniskovis, nach menschlicher Art.

Mennisko-vän, *s. m.* 3. ein Menschenfreund.

Mennisko-vänskap, *s. f.* die Menschenfreundschaft.

Mennisko-värde, *s. n.* 4. Menschenwerth.

Mennisko-ålder, *s. m.* 2. das Menschenalter.

Mennisko-ätare, *s. m.* 2. ein Menschenfresser.

Mennisko-ömande, *adj.* zärtlich, mitleidig gegen andere Menschen gesinnt.

Mensklig, *adj.* mensklig, menskligen, *adv.* menschlich.

Menskligher, *s. f.* 3. die Menschlichkeit.

Menta, *v. a.* 1. zubereiten, von gewissen Handwerkern. Mentadt läder, (Gärber) zubereitetes Leder, s. garfve. Menta ler, (Mauer) Leimen schlagen.

Mer, 1) *adj. comp.* von mycken, mehr. Mer arbete än konst, mehr Arbeit als Kunst. Med mera lätthet, mit mehrerer Leichtigkeit. 2) *adverbialiter*. Mer kan jag icke göra, mehr kann ich nicht thun, das ist alles, was ich thun kann. Han håller honom för mer än andra, er zieht ihn andern vor, hält ihn für besser. Med mera, und so weiter.

Mera, *adv.* mehr. Ju längre, ju mera, je länger, je mehr. Nu mera är det fåfängt, nunmehr, jetzt ist es vergebens. Icke göra så mera, nie wieder eine Sache thun.

Mercurialisk, *adj.* mercurialisch.

Merendels, *adv.* mehrentheils, gemeiniglich.

Mergel, *s. m.* der Märgel, *Marga*.

Gjutmergel, Gießmärgel, loser Märgel, *M. soluta*.

Kritmergel, Kreidemärgel, *M. cretacea*.

Sandartig-mergel, *M. arenacea*.

Stenmergel, Steinmärgel, *M. lapidea*.

Mergelart, *s. f.* 3. eine Märgelart.

Mergelbåll, *s. m.* 2. der Märgelball.

Mergellera, *s. f.* 1. der Märgelthon, *M. argillacea*.

Mergelskiffer, *s. m.* 2. der Märgelschiefer, *M. indurata stratis continuis.*

Mergelsten, *s. m.* 2. der Märgelstein, *M. indurata.* Mergelstensklot, s. mergelbåll.

Meridian, *s. m.* s. middagslinie.

Mes, n. W. meser, *s. m.* 2. ein dummer, blöder Mensch, eine Memme.

Mesan, *s. m.* 3. (der Accent in der letzten Sylbe) (Schiffsb.) der Besanmast. S. besan.

Mesel, *s. m.* 2. ein Meißel.

Mesost, *s. m.* 2. eine Art Käse, er wird aus Molken (Waddick) gemacht, welche, nachdem etwas weniges Milch dazu gegossen ist, lange, ja wohl einige Tage kochen müssen, bis sie dick werden. Ehe er ganz dick und noch weich wie Butter ist, heißt er messmör, hernach mesost, der ganz braun aussieht, und sehr angenehm schmeckt.

Mespel, *s. m.* 2. die Mispel.

Mespelträd, *s n.* 4. ein Mispelbaum, *Mespilus Germanica, L.*

Messa, *s. f.* 1. 1) die Messe bey den Katholiken, das Meßamt, Meßopfer; 2) das Absingen des Predigers vor dem Altare; 3) das Fest eines Heiligen; und 4) ein um solche Zeit einfallender Jahrmarkt. Bartelsmesso-Ericsmesso-Jacobsmesso-dag u. a. m. s. unter dag. Larsmessa, den 10. August. Olofsmessa, den 20. Jul. Persmessa, Petrifest, Petritag. Pålsmessa, Pauli Bekehrung, den 25. Jan. und der dann einfallende Jahrmarkt.

Brudmessa, *s. f.* 1. die feyerliche Einsegnung eines Brautpaars in der Kirche mittelst Gesang des Predigers.

Kyrkomessa, die Kirchweihe.

Skilsmessa, s. unter skilja.

Själmessa, eine Seelenmesse.

Messa, *v. a.* 1, 1) die Messe halten oder lesen; 2) vor dem Altare absingen.

Messbok, *s. f.* 3. das Meßbuch.

Messfall, *s. n.* wenn die Messe ausfällt, nicht gehalten wird.

Messhake, *s. m.* 2. ein Meßgewand.

Messhandbok, s. messbok.

Messing, *s. m.* das Messing.

Messingbok, *s. m.* 3. ein mit Messing beschlagenes Buch.

Messingsbeslag, *s. n.* 4. ein Beschlag von Messing.

Messingsbleck, *s. n.* 4. das Messingblech. Slaget messingsbleck, das aus den in der Brennhütte aus dem Messingwerke gegossenen Tafeln geschlagene Messingblech, Latun.

Messingsbruk, *s. n.* 4. eine Messinghütte.

Messingsbrännare, *s. m.* 2. ein Messingbrenner.

Messingbränning, *s. f.* 2. das Messingbrennen.

Messingshammare, *s. m.* 2. ein Messinghammer.

Messingsplåt, *s. m.* 2. eine messingne Platte.

Messingsslagare, *s. m.* 2. ein Messingschläger.

Messingsstake, *s. m.* 2. ein messingner Leuchter.

Messingstråd, *s. m.* 2. der Messingdrath. Der erste, gröbste Messingdrath heißt rumpel, der durch das nächste etwas feinere Loch geht, Smörglör, tvåband, Zweiband, Zweyloch; der durch das dritte treband, Drittloch; der durch das vierte fyrband, Struffel; und endlich der durch das fünfte oder feinste Loch geht, Fembands-tråd, Schlucker.

Messingsverk, *s. n.* 4. eine Messinghütte.

Messklocka, *s. f.* 1. die Meßglocke.

Messkläder, *s. m. pl.* die Meßkleider.

Messkäril, *s. n.* 4. das Meßgeräthe.

Messling, *s. m.* 2. (Med.) die Masern, *Morbilli.* Röd messling, die Rötheln, *Rubeolae.*

Messoffer, *s. n.* 4. das Meßopfer.

Messordning, *s. f.* 2. die Meßordnung, Liturgie bey der Messe.

Messpenningar, *s. m. pl.* das Meßgeld.

Messpräst, *s. m.* 3. ein Meßpriester.

Messskjorta, *s. f.* 1. ein weißes Meßgewand.

Mest, s. måst.

Meta, *s. f.* 1. (Küche) das Mett, das zum Wurststopfen abgesonderte zartere Fleisch.

Meta, *v. a.* 1. (Fischerey) angeln.

Metall, *s. m.* 3. 1) das Metall; 2) Bronze. Ädla metaller, die edeln Metalle, als Gold und Silber.

Halfmetall, ein Halbmetall.

Klockmetall, Glockengut. S. klockegods.

Prins Roberts metall, Prinzmetall.

Qvickmetall, verquicktes Metall.

Styckmetall, s. klockmetall.

Metallaska, *s. f.* 1. die Metallasche.

Metallblandning, *s. f.* 2. eine Vermischung von verschiedenen Metallen.

Metallfärg, *s. m.* 3. die Metallfarbe, Bronzefarbe.

Metallisk, *adj.* metallisch.

Metallkalk, *s. m.* metallkulk, Kreide der Metalle.

Metallsilfver, s. boksilfver.

Metallstuff, *s. m.* 2. eine Metallstufe.

Metallstycke, *s. n.* 4. eine metallene Kanone.

Metallurg, *s. m.* 3. ein Metallkundiger.

Metallurgie, *s. f.* 3. die Metallwissenschaft.

Metaphysik, *s. f.* die Metaphysik.

Metaphysisk, *adj* metaphysisch.

Mete, *s. n.* 4. 1) die Angelfischerey, das Angeln; 2) kleine Fische, Gewürme u. d. m., was auf die Angel gesteckt wird, um Fische damit zu fangen. Få fiskar på mete, Fische angeln. S. meta, *v. a.*

Meteor, *s. m.* 3. ein Luftzeichen, Meteor, eine Lufterscheinung.

Method, *s. m.* 3. die Methode, die Art und Weise.

Methodisk, *adj.* methodisch.

Methodlära, *s. f.* 1. die Methodologie.

Metkrok, *s. m.* 2. die Angel.

Metmask, *s. m.* 2. 1) ein Wurm, den man zum Angeln braucht; 2) ein Regenwurm, *Lumbricus terrestris*.

Metref, *s. m.* 2. die Angelleine.

Metspö, *s. n.* 4. die Angelruthe.

Metvurst, *s. m.* 2. eine Mettwurst.

Meubel, s. möbel.

Mjam, *s. n.* 4. das Katzengeschrey, das Mauen der Katzen.

Mjama, *v. n.* 1. mauen, als eine Katze. S. jama.

Michelsmessa, *s. f.* 1. Michaelis. S. unter dag.

Midafton, *s. m.* 2. die Zeit zwischen Mittag und Abend, Nachmittags um 4 bis 5 Uhr.

Middag, *s. m.* 2. 1) der Mittag, die Mittagszeit. Vid middagen, um Mittag; 2) die Mittagsmahlzeit. Äta middag eller till middagen, zu Mittag essen. Sofva middag, einen Nachmittagsschlaf halten.

Förmiddag, Vormittag.

Eftermiddag, Nachmittag.

Middagsbön, *s. m.* 3. das Mittagsgebeth, das Gebeth zu Mittage.

Middagscirkel, *s. m.* 2. der Mittagscirkel.

Middagshetta, *s. f.* die Mittagshitze.

Middagshöjd, *s. m.* 3. die Mittagshöhe.

Middagskrets, *s. m.* 2. der Mittagskreis, die Mittagsfläche, der Meridian.

Middagslinie, *s. f.* 3. die Mittagslinie.

Middagsljus, *s. n.* 4. das Mittagslicht.

Middagsluft, *s. m.* die Mittagsluft.

Middagsmål, *s. n.* 4. das Mittagsessen.

Middagsmåltid, *s. m.* 3. die Mittagsmahlzeit.

Middagssol, *s. m.* 2. die Mittagssonne.

Middagssäng, *s. m.* 2. ein Ruhebett, Faulbett.

Middagssömn, *s. m.* der Nachmittagsschlaf, die Mittagsruhe.

Middagstid, *s. m.* 3. die Mittagszeit.

Midfastan, *s. f. def.* die Mette, Mitte der Fastenzeit.

Midfastosöndag, *s. m.* 2. der Sonntag Lätare.

Midja, *s. f.* die Mitte des menschlichen Leibes. Fatta någon om midjan, einen mitten um den Leib fassen.

Midnatt, *s. f.* 3. die Mitternacht. När det led emot midnatten, als es gegen Mitternacht kam.

Midskepps, *adverbialiter*, in der Mitte des Schiffs.

Midsommar, *s. m.* 2. die Mitte des Sommers, um Johannis.

Midsommars - blomster, *s. n.* 4. (Bot.) der Wiesenstorchschnabel.

Midsommars - dag, *s. m.* 2. Johannistag.

Midsommars - månad, *s. m.* 3. der Monat Junius.

Midsommars - stång, *s. m.* 3. eine mit grünen Blättern bekleidete Stange, welche das Landvolk in Schweden um Johannis aufrichtet, und um selbige herum tanzt. S. majstång.

Midt, 1) *substantive*. Midten utaf något, die Mitte von etwas; 2) *adverbialiter*, mitten, in der Mitte.

Midt af, mitten entzwey.

Midt emellan, in der Mitte zwischen, mitten inne.

Midt emot, gerade gegenüber.

Midt före, gerade vor.

Midt i natten, in der Mitternacht.

Midt ibland, mitten unter.

Midt igenom, mitten durch.

Midt i, mitten in. Midt i tu, mitten entzwey, in zwey gleiche Theile.

Midt om, mitten um. Midt om lifvet, mitten um den Leib.

Midt på, mitten auf. Midt på dagen, am hellen Mittage. Midt på gatan, mitten auf der Gasse. Såga brädet midt på, das Bret mitten durchsägen.

Midt uti, mitten in.

Midtel, *s. n.* was in der Mitte liegt.

Midvinter, *s. m.* 2. midvetter, die Mitte des Winters, die Zeit um Weihnachten.

Mielga, Pr. W. *s. f.* der feinste Sand oder Schlamm von verwitterten Steinen in der Ebene: in waldigten Gegenden heißt er stenvesa, rödmo.

Mjelte, s. mjälte.

Mig, *dat. acc. u. abl. pron. pers.* jag, mir, mich, von mir. Gif det åt mig, gib es mir. Hon älskar mig, sie liebt mich.

Mikrometer, *s. m.* 2. (Optik) ein Mikrometer.

Mikroskop, *s. n.* 3. ein Vergrößerungsglas. S. fördigrings-glas.

Mil, *s. f.* 2. eine Meile. Eine Schwedische Meile hat 18000 Ellen, 5483⅓ Französische Toisen, und 34051¼ Rheinl. Fuß. 10⅔ oder 10²⁄₃ Schwed. Meilen gehen auf einen Grad des Aequators, und 100 Schwed. Meilen machen also 144⁰⁷ Deutsche oder geograph. Meilen aus.

Mila, *s. f.* 1. (Kohlenbrenn.) ein Kohlenmeiler. Die Arten der Meiler s. II. Th. S. 366.

Mild, *adj.* mildt, *adv.* 1) mild, angenehm, weich und gelinde, zart. Gurkor blifva i Levanten så milda att de ätas råa som läckerhet, och behöfva icke en gång skalas, die Gurken werden in der Levante so zart und mürbe, daß sie roh als Delicatesse gegessen werden, und nicht einmahl geschält zu werden brauchen. Fig. 2) gelinde, sanft. Mildt väder, gelindes Wetter; 3) gnädig, liebreich, mildthätig. En mild Konung, ein gnädiger König. En mild upsyn, ein liebreicher Blick. Gråtmild, i. g. L. weinerlich, der leicht weint.

Mildeligen, f. W. *adv.* milde, gnädig, gütig.

Mildhet, *s. f.* 3. die Milde, Mildigkeit, Gnade.

Mildra, *v. a.* 1. 1) mildern, den unangenehmen Grad der Härte und Schärfe vermindern; fig. 2) besänftigen. Hans sinne börjar mildras, er fängt an sich zu besänftigen. Mildrande omständigheter, mildernde oder solche Umstände, welche machen, daß ein Verbrechen gelinder angesehen und bestraft wird.

Mildring, *s. f.* 2. die Milderung, Verbesserung. Berättelsen däraf torde tåla likså mycken mildring som omdömet därom, von der ganzen Erzählung geht noch viel ab, und so dürfte das Urtheil darüber auch viel gelinder ausfallen.

Mildväder, *s. n.* 4. Thauwetter.

Million, *s. m.* 3. eine Million.

Milmärke, *s. n.* 4. milpåle, *s. m.* 2. milstolpe, *s. m.* 2. eine Meilensäule, ein Meilenanzeiger, von Meile zu Meile, gemeiniglich von Stein oder Marmor.

Milsten, *s. m.* 2. ein Meilenstein.

Miltal, *s. n.* 4. die Meilenzahl, Anzahl der Meilen.

Milved, *s. m.* das Meilerholz.

Min, *masc.* u. *fem. pron. poss.* mitt, *neutr.* mina, *gen.* mine, *m.* mina *f.* u. *n. pl.* minas, *gen. pl.* mein, meines, meine, die Meinigen. Min fader, min moder, mitt barn, mein Vater, meine Mutter, mein Kind. För min skull, meinetwegen, meinethalben, meinetwillen. På mina vägnar, von meinetwegen. När det kommer an på mitt och ditt, wenn es auf das Mein und Dein ankommt. En af de mina, einer von den Meinigen.

Mina, *s. f.* 1. 1) (Bergb.) eine Grube, ein Ort, eine Erzader. Guldmina, Silfvermina, eine Gold- eine Silberader; 2) (Geschützkunst) eine Mine, Pulvermine. Spränga en mine, eine Mine sprengen, auffliegen lassen; 3) fig. ein heimlicher Anschlag zu jemandes Verderben. Göra minor, Minen graben, ziehen, miniren.

Minderhaltig, *adj.* von zu schlechtem Gehalt.

Minderårig, *adj.* minderjährig. S. omyndig.

Minderårighet, *s. f.* 3. die Minderjährigkeit.

Mindra, *v. a.* 1. vermindern. S. förmindra.

Mindre, *comp. adj.* liten, kleiner, weniger. Mindre till växten, kleiner von Statur. Med mindre besvär, mit weniger Mühe. Med mindre, wo ferne nicht, es sey dann, daß. Mer eller mindre, mehr oder weniger.

Mindre, *adv.* weniger. Mindre än intet, weniger als nichts. Ju mer han talar, ju mindre tänker han, je mehr er spricht, je weniger denkt er.

Mine, *s. m.* 3. eine Miene, ein Gesichtszug. Hafva en god mine, ein gutes Ansehen haben. Göra en sur mine, eine finstere Miene machen, sauer aussehen. Hon gör miner åt alla ungkarlar, sie charmirt mit allen jungen Mannspersonen. Göra mine af att göra något, sich stellen, als ob man etwas thun will. Hålla god mine, Farbe halten, sich nichts anmerken lassen.

Minegång, *s. m.* 2. (Minirkunst) die Gallerie.

Minera, *v. a.* 1. miniren, Minen graben, anlegen.

Mineral, *s. n.* 3. ein Mineral.

Mineral, *adj.* mineralisch. Mineralriket, das Mineralreich. Mineralvatten, ein mineralisches Wasser.

Mineralier, *s. m.* 3. *pl.* die Mineralien.

Mineralisera, *v. a.* 1. vererzen. Mineraliserad, mineralisirt.

Mineralogie, *s. f.* 3. die Mineralogie.

Minerkonst, *s. f.* 3. die Minierkunst.

Mingråfvare, *s. m.* 2. ein Minirer, Schanzgräber.

Miniatur, *s. n.* 3. (Mahlerey) die Miniaturarbeit. Miniatur-målning, ein Miniaturgemählde.

Minister, *s. m.* 2. ein Gesandter. Ministeren, *def.* das Ministerium, die Staatsminister.

Mini-

Ministeriel, *adj.* was für die Staatsminister, zu den Staatssachen gehört.

Minna på, *s.* påminna.

Minnas, *v. d.* 2. Jag minnes, *pr.* mindes, *imp.* mints, *s.* sich erinnern, im Gedächtniß behalten, eingedenk seyn. Minns mina ord, gedenke meiner Worte, denke an das, was ich dir gesagt habe. Minnas utantil, auswendig wissen. Jag kan ej i hast minnas, es will mir nicht so gleich beyfallen. Om jag rätt minnes, wenn ich mich recht erinnere, wo mir recht ist, wo ich nicht sehr irre.

Minne, *s. n.* 4. 1) das Gedächtniß. Hafva godt minne, ein gutes Gedächtniß haben. Hafva något i minne, einer Sache eingedenk seyn. Lägga på minnet, dem Gedächtniß einschärfen, einprägen. Draga sig till minnes, sich wieder erinnern, sich wieder ins Gedächtniß bringen. Uptekna sig något till minnes, sich etwas aufzeichnen, damit man es nicht vergesse. Falla ur minnet, aus dem Gedächtniß kommen, entfallen; 2) das Andenken. I manna minne, bey Menschengedenken. Konung Gustaf Adolfs minne lefver evigt, Gustav Adolphs Andenken lebt ewig; 3) eine Gedächtnißschrift oder Rede, Denkschrift. Minne öfver Riksrådet Rudenskölds, ein Ehrengedächtniß des Reichsraths Rudenskölds; 4) das Vorwissen, die Einwilligung. Det har skedt med hans goda minne, das ist mit seinem guten Willen geschehen.

Minnesbeta, i. g. L. *s. f.* ein Denkzettel, das, wodurch einer gewitzigt wird, was ihm zur Erinnerung, künftig vorsichtiger zu seyn, dienen soll oder kann.

Minnesbok, *s. f.* 3. 1) ein Buch, worin man etwas für das Gedächtniß aufzeichnet, ein Tagebuch, ein *Liber memorialis*; 2) ein Protocoll.

Minnesdöme, *s. n.* 4. ein Denkmahl. S. minnesmärke.

Minnesgod, *adj.* der ein gutes Gedächtniß hat.

Minneskonst, *s. f.* 3. die Mnemonik.

Minneslärd, *adj.* einer, der alles bloß durch das Gedächtniß gefaßt hat.

Minneslös, *adj.* der ein schwaches oder gar kein Gedächtniß hat, der leicht etwas vergißt, it. unbesinnlich.

Minneslöshet, *s. f.* 3. Mangel am Gedächtniß.

Minnesmärke, *s. n.* 4. ein Denkzeichen, Denkmahl.

Minnesqväde, *s. n.* 4. ein Lied zum Andenken einer Sache oder einer Person.

Minnesruna, *s. f.* 1. eine Inschrift zu jemandes Gedächtniß.

Minnesspak, i. g. L. *adj.* der sich leicht etwas erinnern und nachmachen kann, wie z. E. die Affen.

Minnesspråk, *s. n.* 4. ein Denkspruch.

Minnesstod, *s. m.* 3. eine Ehrensäule.

Minnestecken, *s. n.* 4. das, was man zum Andenken von einer Person oder Sache hat oder erhält.

Minnesvård, *s. m.* 2. ein errichtetes Denkmahl, ein Epitaphium.

Minnesvärdig, *adj.* denkwürdig.

Minska, *v. a.* 1. 1) vermindern, verringern. Det minskade svedan, das erleichterte den Schmerz; 2) v. N. gering, minder werden.

Minskas, *v. dep.* minder werden.

Minskning, *s. f.* 2. die Verminderung. Vattenminskning, die Abnahme des Wassers.

Minst, 1) *sup. adj.* liten, der, die, das Kleinste, Geringste. Han är minst af dem alla, er ist der Kleinste unter allen. Minsta delen, der geringste Theil, das wenigste. Det minsta som skekan, so wenig als immer möglich. Till det minsta, zum wenigsten; 2) *adv.* am wenigsten. Hvad som aktas minst, was am wenigsten geschätzt wird. När jag som minst tänkte därpå, als ich am wenigsten daran dachte.

Minut, *s. m.* 3. eine Minute, der sechzigste Theil einer Stunde. Han väntas hvar minut, er wird jede Minute, alle Augenblicke erwartet.

Minut, *adverbialiter*, im Gegensatze von grofs, in den Redensarten: handla, sälja i minut, Waren im Kleinen verkaufen, Krämerey treiben.

Minutering, *s. f.* 2. der Verkauf im Kleinen, die Krämerey.

Minuterings-afgift, *s. m.* 3. eine Abgabe, die von denen, die im Kleinen handeln, bezahlt werden muß.

Minuthandhare, *s. m.* 2. ein Krämer. S. krämare.

Minutvisare, *s. m.* 2. der Minutenweiser einer Uhr.

Miskmask, n. W. *s. n.* der Mischmasch.

Miskund, f. W. *s. m.* das Erbarmen.

Miskunda sig, *v. r.* 1. sich erbarmen. S. förbarma.

Miskundsam, *adj.* mitleidig, verschonend.

Miskundsamhet, *s. f.* 3. das Mitleid, Verschonen.

Mispel, *s. m.* die Frucht vom Mispelbaum. *Mespilus Germanica*. Välska mispeln, der Azerollbaum, *Crataegus azarolus*. S. II. Th. unter Mispelbaum.

Miſs, *part. inseparab.* die einen Mangel, einen Irrthum, ein Versehen, einen Fehler, ein Unglück u. d. m. andeutet, und mit dem latein. Wort, *male*, übereinkommt, auch vormahls den Verstand der Wörter, wovor sie stand, vermehrte.

Miſsakta, *v. a.* 1. nicht gehörig achten, nicht die gehörige Achtung beweisen.

Miſsaktning, *ſ. f.* Mangel an schuldiger Achtung.

Miſsal, *ſ. m.* 3. ein Meßbuch.

Miſsbilda, *v. a.* 1. verbilden.

Miſsbildning, *ſ. f.* 2. die Verbildung.

Miſsbilliga, *v. a.* 1. mißbilligen.

Miſsbjuda, *v. a.* 3. ein Mißgeboth thun, zu niedrig, zu schimpflich auf etwas biethen.

Miſsbrott, *ſ. n.* 4. ein großes Verbrechen.

Miſsbruk, *ſ. n.* 4. der Mißbrauch. Miſsbruk förtager icke bruk, der Mißbrauch hebt den Gebrauch einer Sache nicht auf. Guds namns miſsbruk, die Entheiligung des göttlichen Namens.

Miſsbruka, *v. a.* 1. mißbrauchen. Miſsbruka Guds namn, den Namen Gottes entheiligen, mißbrauchen.

Miſsbud, *ſ. n.* 4. ein Mißgeboth, ein Geboth unter dem Werth, ein zu geringes, unbilliges, schimpfliches Geboth.

Miſsbyggnad, *ſ. f.* 3. g. W. heißt, wenn einer die Gebäude, die er in gutem Stande erhalten soll, verfallen läßt.

Miſscredit, *ſ. m.* der Mißcredit, schlechter, übler Credit. Han har satt honom i miſscredit, er hat ihn in Mißcredit gebracht. Penningarna hafva fallit i miſscredit, man nimmt die Art Geld nicht gern im Handel und Wandel, man traut dem Gelde nicht.

Miſsdådare, *ſ. m.* 2. ſ. miſsgerningsman.

Miſsdåre, *ſ. m.* 2. ein Erznarr.

Miſsfall, *ſ. n.* 4. eine unzeitige Geburt. Hon har fått miſsfall, sie hat eine unzeitige Geburt gehabt, sie ist vor der Zeit mit einer unreifen Frucht niedergekommen.

Miſsfirma, *v. a.* 1 einen mit Worten mißhandeln, verunglimpfen, mit unanständigen Worten, die jemand schuldige Achtung oder Ehrerbietung verletzen.

Miſsfirmande, *ſubſt.* die Verunglimpfung mit Worten.

Miſsfirmelig, *adj.* verkleinerlich, verunglimpfend.

Miſsfoster, *ſ. n.* 4 eine Mißgeburt, ein Ungeheuer.

Miſsföda, *v. a.* 2. eine unzeitige Geburt zur Welt bringen. En miſsfödd tanke om frihet, ein unzeitiger Gedanke von Freyheit.

Miſsfödsel, *ſ. m.* ſ. miſsfall.

Miſsföljd, *ſ. m.* 3. eine üble, eine ganz andere Folge als man erwartet. S. inconſequence.

Miſsfördelaktig, *adj.* schädlich. S. ſkadlig.

Miſsförstå, *v. a. anom.* mißverstehen, falsch, unrecht verstehen.

Miſsförstånd, *ſ. n.* 4. der Mißverstand; 1) falsche, unrichtige Verstand eines Worts oder einer Rede; 2) ein Mißverständniß, eine Irrung, kleine Uneinigkeit. De hafva råkat i miſsförstånd, sie sind in ein Mißverständniß gerathen, sind etwas mit einander über den Fuß gespannt, i. g. L.

Miſsförtroende, *ſ. n.* 4. das Mißtrauen.

Miſsgerning, *ſ. f.* 2. ein Verbrechen.

Miſsgerningsman, *ſ. m.* 3. ein Verbrecher, Uebelthäter.

Miſsgunst, *ſ. m.* die Abneigung, der Widerwillen.

Miſsgunstig, *adj.* abgeneigt.

Miſsgynna, *v. a.* 1. einem abgeneigt seyn, einen Widerwillen gegen ihn haben. Miſsgynnas af vinden, widrigen Wind haben.

Miſsgynnare, *ſ. m.* 2. einer, der einem abgeneigt, nicht dessen Freund ist.

Miſsgå, *v. n. anom.* 1) irre gehen, ſ. gå miſta, gå vilſe; 2) fig. Miſsgå ſig, sich vergehen, einen Fehler begehen.

Miſsgås, *v. d.* 1) mißlingen, nicht glücken; 2) sich einander im Gehen nicht treffen.

Miſshag, *ſ. n.* 4. das Mißfallen, die Mißfälligkeit. Hafva miſshag till en ſak, Mißfallen an einer Sache finden. Jag har med miſshag förnummit, ich habe mit Widerwillen vernommen.

Miſshaga, *v. a.* 1. mißfallen, mißfällig seyn.

Miſshaglig, *adj.* mißfällig, unangenehm.

Miſshandla, t. W. *v. n.* 1. übel handeln, wider das Gesetz handeln, sündigen.

Miſshandla, *v. a.* 1. beschimpfen, übel begegnen.

Miſshoppas, *v. d.* 1. falsche Hoffnung hegen.

Miſshugg, i. g. L. *ſ. n.* 4. ein Fehlstreich, ein Fehlhieb, fig. eine falsche Ausrechnung, ein unangenehmer, sich von ungefähr zugezogener Vorfall. S. miſstag.

Miſshushållning, *ſ. f.* 2. eine schlechte Haushaltung.

Miſshållig, *adj.* mißhällig, uneins, uneinig.

Miſshöra ſig, *v. n.* 2. falsch hören.

Miſskunna, ſ. miſkunda.

Miſskänna, *v. a.* 1. verkennen.

Miſskóra, *v. a.* 2. unrecht fahren, den rechten Weg verfehlen.

Miſs-

Miſskörning, *ſ. f.* das Unrechtfahren, Verſehlen des rechten Weges.

Miſsleda, *v. a.* 1. verleiten, auf den unrechten Weg führen.

Miſsledning, *ſ. f.* 2. eine Verleitung.

Miſslika, *v. n.* 1. abſtimmig ſeyn, nicht zugeſtehen. Jag miſslikar icke att det ſå är, ich will gerne zugeben, daß es ſich ſo verhält. Miſslika till allt hvad ſom föreſlås, alle Vorſchläge verwerfen.

Miſsljud, *ſ. n.* 4. ein Mißton, Mißklang.

Miſsljudande, *adj.* übel klingend, lautend.

Miſslyckas, *v. d.* 2. mißlingen, übel gelingen, mißrathen, fehlſchlagen. Det miſslyckades, das verunglückte. Ett miſslyckadt hopp, eine fehlgeſchlagene Hoffnung.

Miſslynne, *ſ. n.* 4. der Unmuth, Verdruß, die üble Laune.

Miſslynnt, *adj.* unluſtig, verdrießlich, unaufgeräumt, bey übler Laune.

Miſsminna, *v. n.* 1. ſich falſch erinnern.

Miſsmäle, i. g. L. *ſ. n.* 4. eine Uebereilung im Reden, *Lapsus linguae.*

Miſsne, *ſ. m.* (Bot.) die Sumpfdrachenwurz, *Calla paluſtris.* Die Wurzeln davon werden in Norrland bey Mißwachsjahren, ehe die Blätter ausſchlagen, gereinigt, getrocknet und gemahlen, woraus mit etwas wenigem Mehl von Getreide ein dünnes, weißes und ſchmackhaftes Brot, miſsnebröd genannt, gebacken wird.

Miſsnebröd, ſ. S. 250.

Miſsnöjd, *adj.* mißvergnügt.

Miſsnöje, *ſ. n.* 4. das Mißvergnügen. Förklara miſsnöje för rätten, anzeigen, daß man mit dem Urtheil eines Gerichts nicht zufrieden iſt, und die Sache weiter ſuchen wird.

Miſsoſt, ſ. mesoſt.

Miſspickel, *ſ. m.* 2. (Miner.) weißer Arſenikkies, Giftkies, Waſſerkies, *Minera arſenici alba.* S. arſenik.

Miſsråd, *ſ. n.* 4. ein übler Rath.

Miſsräkna ſig, *v. r.* 1. mißrechnen, falſch rechnen, ſich verrechnen.

Miſsräkning, *ſ. f.* 2. die Mißrechnung, eine falſche Ausrechnung.

Miſsſeende, *ſ. n.* eine falſche Anſicht einer Sache, ein Fehler im Sehen.

Miſsſkrifning, *ſ. f.* 2. ein Schreibfehler.

Miſsſkrifva ſig, *v. r.* 3. einen Schreibfehler begehen, ſich verſchreiben.

Miſsſteg, *ſ. n.* 4. ein falſcher Tritt, Fehltritt.

Miſsſtiga, *v. n.* 3. fehl treten, vorbey treten. S. unter miſte.

Miſsſåde, *ſ. n.* 4. (Landw.) ein Fehler bey der Ausſaat.

Miſsſämja, *ſ. f.* die Mißhelligkeit. S. oſämja.

Miſstacka, *v. a.* 1. mit Undank belohnen.

Miſstag, *ſ. n.* 4. ein Mißgriff, Fehlgriff. Ett miſstag om flit, ein übelverſtandener Fleiß.

Miſstaga ſig, *v. n.* 3. mißgreifen, fehl oder falſch greifen, ſich vergreifen, fig. ſich verſehen, irren. Han miſstog ſig om namnet, er verſah ſich in dem Namen. Miſstaga ſig på någon, jemanden für den unrechten halten, ihn verkennen. Miſstaga ſig på en ſak, eine Sache für eine andere nehmen, ſich darin irren.

Miſstanke, *ſ. m.* 2. der Verdacht, Argwohn. Fatta miſstanke, Argwohn ſchöpfen. Han drog miſstanke på ſin broder, er warf einen Verdacht auf ſeinen Bruder.

Miſstankfull, *adj.* argwöhniſch. S. miſstänkſam.

Miſstro, *v. n. anom.* miſstrodde, *imp.* miſstrodt, *ſ.* mißtrauen, nicht trauen, Verdacht, Argwohn gegen jemanden hegen.

Miſstroende, *ſ. n.* 4. das Mißtrauen, der Verdacht. Draga miſstroende till ſig ſjelf, Mißtrauen zu ſich ſelbſt hegen, ſich ſelbſt etwas nicht zutrauen. Miſstroende till ſin egen fortjenſt, zu wenig zutrauen zu ſeinem eignen Verdienſt, aus zu großer Beſcheidenheit.

Miſstrogen, *adj.* mißtrauiſch.

Miſstrogenhet, *ſ. f.* 3. das Mißtrauen, das mißtrauiſche Weſen.

Miſströſta, *v. n.* 1. die Hoffnung aufgeben, verlieren. Miſströſta på Guds nåd, an der Gnade Gottes verzweifeln. All anledning är att miſströſta att Kongl. Majt. går ifrån ſitt beſlut, man hat alle Urſache zu zweifeln, daß der König von ſeinem Entſchluſſe abgehen werde.

Miſströſtan, *ſ. f.* die verlorne Hoffnung, der Zweifelmuth, die Troſtloſigkeit.

Miſstycka, *v. n.* 2. miſstyckte, *imp.* miſstyckt, *ſ.* übel nehmen, übel aufnehmen, verdenken. Han miſstyckte det, das verdroß ihn, ärgerte ihn, war ihm ſehr empfindlich.

Miſstycke, *ſ. n.* ohne *pl.* der Unwille, Verdruß, die Empfindlichkeit über etwas. Tag icke till miſstycke, nimm es nicht übel, zürne nicht darüber.

Miſstyda, *v. a.* 2. mißdeuten, falſch ausdeuten, verkehrt oder übel auslegen.

Miſstydning, *ſ. f.* 2. die Mißdeutung, üble Auslegung.

Miſstänka, *v. a.* 2. miſstänkte, *imp.* miſstänkt, *ſ.* argwöhnen, in Verdacht haben. Han är miſstänkt för den ſaken, man argwöhnt auf ihn.

ihn, hält ihn deswegen in Verdacht. Det kommer mig misstänkt före, das scheint mir verdächtig, ich traue dem Dinge nicht.

Misstänksam, *adj.* misstänksamt, *adv.* argwöhnisch, voller Verdacht.

Misstänksamhet, *s. f.* 3. das argwöhnische Wesen, der Argwohn.

Missunna, *v. a.* 1. mißgönnen, beneiden, abgünstig seyn.

Missunsam, *adj.* mißgünstig, abgünstig, neidisch.

Missvisning, *s. f.* 2. eine falsche, unrichtige Anzeige. Magnetnålens missvisning, die Abweichung der Magnetnadel, *Declinatio acus magneticae*.

Missvårda, *v. a.* 1. vernachlässigen, verwahrlosen. Missvårda elden, leichtsinnig mit dem Feuer umgehen.

Missväxt, *s. m.* 3. 1) ein unförmliches Gewächs; 2) der Mißwachs. Missväxt-år, ein Mißwachsjahr.

Missvörda, *v. a.* 1. die Ehrerbiethung aus den Augen setzen. S. vanvörda.

Missägna, *v. a.* 1. nicht zukommen, nicht anstehen.

Missöde, *s. n.* 4. ein widriges Schicksal, Unglück.

Mist, *s. m.* (Seefahrt) dicker Nebel auf der See. S. sjömörker.

Mista, *v. a.* 3. verlieren, einbüßen, entrathen, entbehren. Han har intet att mista, er hat nichts zuzusetzen. Mista tjensten, vom Dienste kommen, abgesetzt werden. Mista lifvet, 1) das Leben einbüßen; 2) am Leben gestraft werden.

Mistbank, *s. m.* 2. eine Nebelbank.

Miste, *adverbialiter*, nach einigen Zeitwörtern, wird im Deutschen durch fehl, falsch, unrecht, vergebens, vorbey, gegeben, als:

Gå miste, unrecht gehen, des Weges verfehlen. Gå miste om en sak, etwas nicht erhalten, worauf man gerechnet hat.

Hugga miste, i g. L. fehl, vorbey hauen, einen Fehlschlag thun.

Höra miste, unrecht, falsch hören.

Se miste, falsch sehen.

Skjuta miste, fehl schießen, einen Fehlschuß thun, vorbey schießen.

Slå miste, seines Streichs verfehlen, fehl schlagen, fig. nicht gelingen.

Stiga miste, unrecht gehen, einen Fehltritt thun, vorbey treten.

Taga miste, falsch greifen, sich vergreifen, fig. sich versehen. Taga miste om en sak, eine Sache für die andere nehmen.

Mistel, *s. m.* (Bot.) die Mistel, aus deren Beeren der Vogelleim bereitet wird, *Viscum album*, *L.*

Mistlig, *adj.* was gemißt, entbehrt werden kann.

Mistning, *s. f.* 2. der Verlust. Komma i mistning af något, etwas entrathen, entbehren müssen. Råka i mistning af det utsatta priset, den angesetzten Preis nicht erhalten.

Mistom, miste om, i. g. L. falsch! unrecht!

Mitrerad, mit einem Bischofshute bekleidet, infulirt.

Mitt, *neutr. pron.* min, mein, *substantive*, das Meinige.

Mjugg, i. g. L. *adverbialiter*, heimlich, in den Redensarten: Det måste ske i mjugg, das muß ganz insgeheim geschehen. Le i mjugg, in die Faust, in's Fäustchen lachen, sich heimlich und boshaft worüber freuen.

Mjuk, *adj.* mjukt, *adv.* 1) weich. Mjuka händer, weiche Hände. Mjukt bröd, weiches, frisches Brot; 2) biegsam, geschmeidig. En mjuk käpp, ein Stock, der sich biegen läßt; 3) fig. nachgebend, demüthig. Han gör sig så mjuk, er ist so demüthig, er kriecht so. Nu är han så mjuk, att man kan linda honom omkring fingret, er ist nun so geschmeidig, daß man ihn um den Finger winden kann.

Mjuka, *v. a.* 1. u. *dep.* erweichen. Mjuka up, etwas aufweichen, es weich machen.

Mjukhet, *s. f.* 3. die weiche Beschaffenheit, Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.

Mjukhårig, *adj.* weichhaarig.

Mjukna, *v. n.* 1. weich werden.

Mjäll, i. g. L. *adj.* glänzend (von Farben). Mjäll hvit, glänzend weiß.

Mjälte, *s. m.* die Milz.

Mjälthugg, *s. n.* 4. ein Stich in der Milz, *Splenitis spuria*.

Mjältsjuk, *adj.* milzsüchtig, melancholisch.

Mjältsjuka, *s. f.* 1. die Milzsucht, Melancholie.

Mjältört, s. unter ört.

Mjärde, *s. m.* 2. (Fischer) eine Art kleiner Fischreusen.

Mjöd, *s. n.* 4. der Meth.

Mjödhumla, *s. f.* 1. die Hummel. S. humla.

Mjöl, *s. n.* das Mehl. Hvetmjöl, Rågmjöl, Kornmjöl, Weizen-, Gersten-, Rockenmehl. Fin mjöl, feines Mehl. Grynmjöl, grobes Mehl. Sammanmalet mjöl, ungesichtetes, ungebeuteltes Mehl, Schrot. Tala som man hade mjöl i munnen, i. g. L. sprechen als wenn man Mehl im Munde hätte, undeutlich reden.

Mjöla, *v. a.* 1. mit Mehl bestreuen.

Mjöla sig, v. r. 1) sich mehlig machen; 2) 2) zu Mehle werden.
Mjölaktig, adj. mehlig.
Mjölboka, (Pochw.) röschen.
Mjölbår, s. n. 4. s. mjölon.
Mjölblandning, s. f. 2. eine Mischung von Mehl.
Mjöldagg, s. m. 2. der Mehltau. S. II. Th. p. 364.
Mjöldamm, s. n. 4. der Mehlstaub.
Mjöldrufva, Pr. W. s. f. 1. s. mjöldryor.
Mjöldryck, s. m. 3. ein Mehltrank, ein Trank von geschrotetem Mehle für das Vieh.
Mjöldryg, adj. mehlreich, was viel Mehl gibt.
Mjöldryor, Pr. W. s. f. pl. das Mutterkorn, *Secale cornutum*, L.
Mjölgräs, s. unter gräs.
Mjölgröt, s. m. 2. die Mehlgrütze, der Mehlbrey.
Mjölhandlare, s. m. 2. ein Mehlhändler.
Mjölhökare, s. m. 2. ein Mehlhöker.
Mjölkar, s. n. 4. ein Mehlfaß.
Mjölklimp, s. m. 2. ein Mehlkloß.
Mjölklister, s. n. 4. das Mehlkleister, die Pappe.
Mjölkrut, s. n. 4. fein zerriebenes Pulver.
Mjölig, adj. mehlig, mit Mehl bestreuet.
Mjöllår, s. m. 2. eine Mehllade.
Mjölmask, s. m. 2. ein Mehlwurm, eine Mehlmilbe, *Acarus Siro.*
Mjölqvarn, s. m. 2. eine Mehlmühle.
Mjölsoppa, s. f. 1. eine Mehlsuppe.
Mjölsickt, s. f. 3. Mjölsoll, s. n. 4. ein Mehlsieb, Mehlbeutel.
Mjölsäck, s. m. 2. ein Mehlsack.
Mjöltunna, s. f. 1. die Mehltonne.
Mjölökor, s. f. pl. s. mjöldryor.

Mjölk, s. f. die Milch. Söt eller sur mjölk, süße oder saure Milch. Långmjölk, (Landw.) Milch, die etwas gestanden hat, ehe sie noch ganz dick wird. Gåsmjölk, geronnene, abgeleckte, auf ein Tuch gelegte Milch. Råmjölk, die erste Milch von der Kuh, nachdem sie gekalbt hat, Biestmilch. Skumma grädden af mjölken, den Rahm, die Sahne von der Milch abnehmen, die Milch abrahmen. Som innehåller mjölk, was Milch enthält, milchig.
Mjölka, v. a. 1. melken, v. n. 1. milchen, Milch geben. Kon mjölkar ganska litet, die Kuh gibt sehr wenig Milch.
Mjölkaktig, adj. milchigt.
Mjölkartad, adj. milchartig.
Mjölkblomster, s. n. 3. u. 4. (Bot.) Herbstlöwenzahn, *Leontodon autumnale*, L.
Mjölkblåsa, s. f. 1. (Anat.) das Milchbehältniß, *Cisterna lactea.*
Mjölkbunke, s. m. 2. eine Milchbütte, eine Bütte mit Milch, ohne Deckel.
Mjölkbytta, s. f. 1. ein Milchspann, ein Milcheimer, mit einem Deckel.
Mjölkcur, s. m. 3. die Milchcur.
Mjölkdrifvande, p. a. milchtreibend.
Mjölke, s. m. 2. die Milch bey den Fischen.
Mjölkfat, s. n. 4. ein Milchnapf, eine Schüssel mit Milch.
Mjölkfeber, s. m. 2. das Milchfieber der Kindbetterinnen.
Mjölkfisk, s. m. 2. ein Milcher, Milchner, ein Fisch männlichen Geschlechts, im Gegensatze des Rogeners.
Mjölkflicka, s. f. 1. ein Milchmädchen.
Mjölkflod, s. m. 3. (Med.) der Milchfluß, *Galactia.*
Mjölkfärg, s. m. 3. die Milchfarbe.
Mjölkfärgad, adj. milchfarben.
Mjölkgrädde, s. m. die Sahne, der Rohm der Milch.
Mjölkgröt, s. m. die Milchgrütze.
Mjölkhustru, s. f. 3. eine Milchfrau, die Milch zum Verkaufe bringt.
Mjölkhår, s. n. 4. das Milchhaar. S. hullhår.
Mjölkhårig, adj. milchhaarig.
Mjölkig, adj. milchig.
Mjölkkalf, s. m. 2. 1) ein Milchkalb, saugendes Kalb; 2) i. g. L. einer, der gern Milch ißt.
Mjölkkammare, s. m. 2. (Landw.) die Milchkammer.
Mjölkkanna, s. f. 1. die Milchkanne.
Mjölkkastning, s. f. 2. (Med.) die Milchversetzung, *Galactirrhea erronea.*
Mjölkklimpar, s. m. 2. pl. (Küche) Milchklöße, in oder mit Milch gekochte Klöße.
Mjölkkällare, s. m. 2. ein Milchkeller.
Mjölkkäril, s. n. 4. ein Milchgefäß.
Mjölkkörtel, s. m. 2. eine Milchdrüse.
Mjölklik, adj milchigt.
Mjölkmat, s. m. die Milchspeise, das Milchwerk.
Mjölkning, s. f. 2. das Melken.
Mjölkpenningar, s. m. pl. das Milchgeld.
Mjölkpiga, s. f. 1. eine Milchmagd, ein Viehmädchen.

Mjölk-

Mjölkpungar, *s. m. pl.* (Bot.) eine Art Siebenfingerkraut, *Comarum palustre*, L.

Mjölkrot, *s. m.* 3. s. bockblad.

Mjölkrätt, *s. m.* 3. ein Milchgericht.

Mjölkrör, *s. n.* 4. ein Milchgefäß, Milchröhrchen, *Vas lacteum*, *tubulus lacteus*.

Mjölksaft, *s. m.* 3. der Milchsaft, Nahrungssaft, *Chylus*.

Mjölksamling, *s. f.* 2. s. mjölkkastning.

Mjölksil, *s. m.* 2. ein Milchsieb, eine Milchseihe.

Mjölksocker, *s. m.* (Med.) der Milchzucker, *Saccharum lactis*.

Mjölksoppa, *s. f.* 1. eine Milchsuppe.

Mjölksöt, *s. n.* s. mjölkflod.

Mjölkstarr, *s. m.* 2. (Med.) der Milchstaar, *Cataracta lactea*.

Mjölksten, *s. m.* 2. 1) (Miner.) der Milchstein, *Jaspis lactea*; 2) eine Art milchfarbenen Marmors.

Mjölkstockning, *s. f.* 2. eine Milchstockung, Milchversetzung. S. mjölkkastning.

Mjölksträng, *s. m.* 2. (Anat.) ein großes Milchgefäß, besonders der *ductus thoracicus*.

Mjölkstulen, *adj.* wird von abergläubischen Leuten von solchen Kühen gebraucht, die wenig oder keine Milch geben, welches sie durch böse Künste gemacht zu seyn glauben.

Mjölkståfva, *s. f.* 1. ein Milchspann, worin gemolken wird.

Mjölksäljare, *s. m.* 2. ein Milchverkäufer.

Mjölktand, *s. m.* 3. der Milchzahn.

Mjölktistel, *s. m.* 2. (Bot.) eine Gänsedistel, *Sonchus oleraceus*, L.

Mjölktäpplar, *s. m. pl.* 2. die Milchglöckchen an dem Halse der Ziegen.

Mjölkvassla, *s. f.* die Molken.

Mjölkvälling, *s. f.* ein Milchmuß, Milchbrey.

Mjölkåder, *s. m.* 2. die Milchader, *Vena lactea*.

Mjölkådrig, *adj.* milchaderig. Mjölkådrig qvarts, (Min.) Milchquarz, *Quarzum lacteum*.

Mjölon, *s. n.* (Bot.) die Bärenpflanze, *Arbutus uva ursi*, L.

Mjölonris, *s. n.* 4. das Kraut der Bärenpflanze.

Mo, *s. f.* 2. Heideland, unfruchtbare Kieferde, Staubsand, *Glarea sterilis*. Mo-och Sandarter, Staub- und Sanderde, *Terrae durae*. Skrina moar, P. R. magre Heidegegenden.

Mock, *s. m.* 2. eine Art Stahl, der sich unter dem Hammer weich und eisenhaft zeigt.

Mocka, *s. f.* 1. (Lachsfischerey) eine Art Winkelnetz beym Lachsfange.

Mocka, u. W. *v. a.* 1. (Landw.) den Mist mit der Schaufel auswerfen. Mocka stallot, den Stall ausmisten.

Mockning, *s. f.* 2. das Ausmisten.

Mod, *s. n.* 4. 1) die Gemüthsstimmung; 2) der Muth, besonders im Gegensatze von Zaghaftigkeit, Muthlosigkeit. Huru är han till mods, wie ist ihm zu Muthe? Vara vid godt mod, gutes Muthes seyn. Mod och lycka följas åt, Glück macht Muth. Fatta mod, Muth fassen. Fälla modet, den Muth sinken lassen. Repa mod, wieder Muth schöpfen. Sätta mod uti någon, jemanden Muth machen, ihm Muth einsprechen.

Modd, *s. m.* 3. der Moder.

Moddergrund, *s. m.* 3. moderigter Grund und Boden.

Mode, *s. n.* 3. die Mode. Moden ombytas, die Moden ändern sich.

Modekrämare, *s. m.* 2. ein Modenhändler.

Modekrämerska, *s. f.* 1. eine Modenhändlerinn.

Modell, *s. n.* 3. ein Modell, eine Form.

Modellkammare, *s. m.* 2. die Modellkammer.

Modellformkonst, *s. f.* 3. die Modellformkunst.

Modellmakare, *s. m.* 2. ein Modellmacher.

Modellskärare, *s. m.* 2. ein Modellschneider.

Modellstenar, *s. m. pl.* 2. (Mineral.) Steinkerne, *Nuclei*.

Modelysten, *adj.* modesüchtig.

Modelystnad, *s. f.* 3. modesjuka, *s. f.* 1. die Modesucht.

Moder, *s. f.* ohne *pl.* 1) modern, *def.* die Gebärmutter, *Uterus*, und die Mutterbeschwerde, upstigande modern, *Passio hysterica*. Hafva ondt af modern, hysterische Zufälle haben; 2) eine hohle mit Schraubengängen versehene Cylinderfläche, ein Schraubengang einer Schraube, einer Presse; 3) der dicke, hefigte Bodensatz von Wein, Essig, Oehl.

Moder, *s. f.* 2. *contr.* mor, mödrar, *pl.* die Mutter.

Styfmoder, die Stiefmutter.

Svärmoder, die Schwiegermutter.

Moderband, *s. n.* 4. (Anat.) das Mutterband, *Ligamentum uteri*.

Moderbrand, *s. n.* 4. eine Entzündung in der Gebärmutter.

Moderbroder, *s.* morbroder.

Modercanel, *s. m.* der Mutterzimmt, K. M. T. *Cassia lignea off.* von *Laurus cassia.*

Moderdåning, *s. f.* 2. eine Ohnmacht von hysterischen Ursachen.

Moderfall, *s. n.* 4. (Med.) der Vorfall der Mutter, *Prolapsus uteri.*

Moderhornen, *s. f.* 2. *pl. def.* (Anat.) die Muttertrompeten, *Tubae Fallopianae.*

Moderjord, *s. f.* 1) das Stammgut; 2) die Schwarzerde. S. svartmyka.

Moderis, *s. m.* 2. das Stammeis unter den beyden Polen. S. stammis.

Moderkaka, *s. f.* 1. der Mutterkuchen, die Nachgeburt.

Moderknapp, *s. m.* 2. die kleine rundliche Erhöhung am Muttermunde.

Moderkrans, *s. m.* 2. das Mutterzäpfchen, *Pessarium uterinum.*

Moderkupa, *s. f.* 1. (Bienenb.) der Mutterstock, Leibstock.

Moderkyrka, *s. f.* 1. die Mutterkirche, im Gegensatze von Filialkirche. S. annexkyrka.

Moderkärlek, *s. f.* die mütterliche Liebe.

Moderland, *s. n.* 4. das Mutterland, mütterliche Land.

Moderlif, *s. n.* 4. der Mutterleib. Ifrån moderlifvet, von Mutterleibe an.

Moderlig, *adj.* mütterlich.

Moderligen, *adv.* mütterlich.

Moderlös, *adj.* mutterlos. Ett fader-och moderlöst barn, eine Waise.

Modermord, *s. n.* 4. ein Muttermord.

Modermun, *s. m.* 2. der Muttermund, *Orificium uteri.*

Modermördare, *s. m.* 2. ein Muttermörder.

Modermörderska, *s. f.* 1. eine Muttermörderinn.

Modernatt, *s. f.* 3. die längste Nacht im Winter.

Modernäglika, *s. f.* 1. die Mutternelke.

Moderpassion, moderplåga, *s.* modersjuka.

Moderqvaf, *s. n.* 4. (Med.) hysterische Beängstigung.

Modersarf, *s. n.* 4. die Erbschaft nach der Mutter.

Modersgris, i. g. L. und im Scherze, *s. m.* 2. ein Muttersöhnchen.

Modershem, *s. n.* 4. das Vaterland.

Modersjuka, *s. f.* die Mutterbeschwerde, Mutterpassion, *Passio hysterica.*

Moderskap, *s. n.* 3. die Mutterschaft.

Moderslida, *s. f.* 1. (Anat.) die Mutterscheide, *Vagina uteri.*

Moderslide-fall, *s. n.* 4. der Vorfall der Mutterscheide, *Prolapsus vaginae.*

Modersmjölk, *s. f.* die Muttermilch.

Modersmål, *s. n.* 4. die Muttersprache.

Modersprund, *s. n.* 4. (Anat.) der Spalt des Gebärmuttermundes, *Rima orificii uterini.*

Moderstörtning, *s. f.* 2. (Med.) die Verstürzung der Gebärmutter.

Modertrumma, *s. f.* 1. 1) (Anat.) die Muttertrompete, *s.* moderhornen; 2) (Med.) *Hysterophyse*, *Vog.*

Modertråd, *s. n.* 4. (Gärtner) ein Baum, wovon ein oder mehrere Zweige abgelegt sind.

Modervatten, *s. n.* 4. eine Medicin in Schw. Apotheken, unter dem Nahmen Durietz modervatten, eine Arzney für die Mutterbeschwerden, von dem ersten Archiater Durietz, der 1682 starb, *Spiritus hystericus.*

Modfälld, *adj.* muthlos.

Modig, *adj.* modigt, *n.* u. *adv.* 1) muthig, unverzagt, tapfer; 2) was Muth und Leben hat. En modig häst, ein muthiges Pferd.

Modighet, *s. f.* 3. die Muthigkeit.

Modlös, *adj.* muthlos.

Modlöshet, *s. f.* die Muthlosigkeit.

Modren, *s. f. def.* 1) die Gebärmutter, *uterus*; 2) die Mutterbeschwerde, *Hysteria.*

Modsjuka, *s. f.* 1. die Modensucht.

Modstulen, i. g. L. *part. p.* (besonders von Pferden) dem der Muth entfällt, muthlos.

Mogen, *adj.* moget, *n.* u. *adv.* 1) reif, zeitig, reiflich; 2) fig. zur Vollkommenheit gediehen. Mogen frukt, reifes Obst. Vid sina mognare år, bey zunehmendem, reiferm Alter. Saken är ännu icke mogen, die Sache ist noch nicht reif, noch nicht zur Ausführung geschickt, noch nicht abgeschlossen. Moget betänka en sak, eine Sache reiflich überlegen.

Mogenhet, *s. f.* 3. die Reife. S. mognad.

Mogna, *v. n.* 1. mognas, *dep.* reifen, reif werden.

Mognad, *s. f.* 3. die Reife.

Mognare, *comp.* mognast, *sup. adj.* mogen, reifer, am reifsten.

Mohn, *s.* mon.

Mojord, *s. f.* 2. der Staubsand, *arena glarea subfarinacea pulverulenta.*

Mojsel, *s. m.* eine Art Krankheit der Pferde, *Ectropium.*

Molera, *s.* lera.

Molja, *f. f.* 1. der Deckfisch, *Stromateus.*

Molla, *f. f.* 1. (Bot.) die Melde, der Mell, *Atriplex.*

Buskmolla, *Atriplex portulacoides*, L.

Hundmolla, Hundsmelde, *Chenopod. bonus Henricus*, L.

Slarfmolla, *Atriplex laciniata*, L.

Strandmolla, Meerstrandsmelde, *A. littoralis*, L.

Trägårdsmolla, Gartenmelde, *A. hortensis*, L.

Åkermolla, Gullfrö, ausgebreitete Melde, *A. patula*, L.

Molle, *f. m.* 2. die Erdmaus, Scharrmaus, *Mus terrestris.*

Moln, *f. n.* 4. die Wolke.

Molna, *v. n.* 1. *imp.* mit Wolken überzogen, wolkig werden. Det molnar, es umwölkt sich, es kommen Wolken zum Vorschein.

Molnbetäckt, *p. p.* mit Wolken bedeckt, in Wolken verhüllt. S. mulen.

Molnbädd, *f. m.* 2. ein Gewölke unten am Horizont herum.

Molnfläck, *f. m.* 2. ein Wölkchen, einige kleine Wolken zusammen.

Molnig, *adj.* wolkig, mit Wolken überzogen. S. mulen.

Molnkrönt, *adj.* (poet. R.) an der Spitze mit Wolken bedeckt.

Molnrik, *adj.* voller Wolken.

Molnsamling, *f. f.* 2. eine Wolkensammlung.

Molnskuta, Pr. W. *f. f.* 1. eine dicke, schwarze Wolke, die Regen und Gewitter droht, ein Schwark.

Molnsky, *f. m.* 2. ein dünnes, leichtes Gewölke.

Molnstod, b. W. *f. m.* die Wolkensäule.

Molnsäck, *f. m.* 2. eine dicke überhängende Wolke.

Molntapp, i. g. L. *f. m.* 2. ein Wölkchen. Man ser icke en molntapp på himmeln, man sieht nicht ein Wölkchen am Himmel.

Molnvind, *f. m.* 2. ein Windwirbel, *Ecnephias.*

Molnvägg, *f. m.* 2. ein dickes, an einem Orte stillstehendes großes Gewölke.

Mon, *f. m.* 1) die Natur, Art, in Zusammensetzungen. Jordmon, eine Erdart; 2) ein Theil von etwas. En liten mon större, etwas weniges größer. Icke en håramon nicht ein Haar breit. En fingersmon, ein Finger breit; 3) das Verhältniß. Rymderna äro uti omvänd mon emot den hoptryckande tyngden, die Räume sind in umgekehrtem Verhältniß der zusammendrückenden Schwere. I lika mon, in gleicher Proportion. I den mon, in so ferne, als.

Mon, *adj.* angelegen. S. mån.

Monark, *f. m.* 3. ein Monarch.

Monarkie, *f. f.* 3. die Monarchie.

Mondera, f. mundera.

Monk, *f. m.* (Bot.) die Bergjastone, *Jasione montana*, L.

Monne, f. månne.

Monopolium, *f. n.* 3. f. enslögd.

Mops, *f. m.* 2. ein Mops, *Canis fricator.*

Mor, *contr.* von moder. S. moder.

Mor, *f. m.* ein Mohr, ein Sumpf. S. kärr.

Moral, *f. m.* 3. die Sittenlehre. S. sedolära.

Moraler, *f. m. pl.* Lehren, Erinnerungen. Gifva goda moraler, gute Lehren, Ermahnungen geben.

Moralisk, *adj.* moralisch, sittlich.

Moral-känsla, *f. f.* 1. das moralische Gefühl.

Moras, *f. n.* 3. ein Morast.

Morasig, *adj.* morastig.

Morastenar, *f. m. pl.* so heißen in der Schwedischen Staatsgeschichte einige Steine auf einer großen Wiese, (Mora äng genannt) eine Meile von Upsala, wobey vordem die Schwed. Könige gewählt, und ihnen gehuldigt ward, und worüber zum Andenken i. J. 1770 ein Gebäude von Stein aufgeführt worden ist.

Morbroder, *f. m.* 3. ein Mutterbruder.

Mord, *f. n.* 4. der Mord.

Mordbloss, *f. n.* 4. die Mordfackel.

Mordbrand, *f. m.* 1) Mord und Brand zusammen, Mordbrennerey; 2) die ehemahlige Gewohnheit seine Feinde lebendig zu verbrennen.

Mordbref, *f. n.* 4. ein Mordbrief.

Mordbrännare, *f. m.* 2. ein Mordbrenner.

Mordbränneri, *f. n.* 4. vorsätzliches Feueranlegen.

Morddolk, *f. m.* 2. ein Mordstahl.

Mordgerning, *f. f.* 2. eine Mordthat.

Mordgevär, *f. n.* 4. ein Mordeisen, Mordgewehr.

Mordisk, *adj.* mordiskt, *n.* u. *adv.* mörderisch, mördlich, mörderlich. Ett mordiskt gevär, ein Mordgewehr. En mordisk gerning, eine Mordthat.

Mordkällare, *f. m.* 3. (Kriegsb.) eine Kasematte.

Mordlåga, *f. f.* 1. eine mörderische Flamme, Feuer und Mord zusammen.

Mordskott, *f. n.* 4. ein mörderischer Schuß.

Mord-

Mordskri, *s. n.* Mordskrån, ein Mordgeschrey.

Mordtåg, *s. n.* 4. ein Kreutzzug, Zug um zu morden.

Mordångel, b. W. *s. m.* 2. der Würgengel.

Moreld, s. mareld.

Morelle, *s. f.* 3. die Morelle, Amarelle, eine Art Kirschen, *Cerasus Juliana*, L.

Morenkopp, *s. m.* ein Mohrenkopf, ein Pferd mit einem schwarzen Kopfe, sonst weiß oder von anderer heller Farbe.

Morfader, *s. m.* 3. der Großvater mütterlicher Seite. Morfars fader, der Aelterbater mütterlicher Seite.

Morgon, *s. m.* 2. u. *adverbialiter*. Mornar, *pl.* 1) der Morgen. Helsa god morgon, guten Morgen wünschen. Det skedde bittida om morgonen, es geschahe des Morgens frühe. En morgon kom han till mig, er kam einmahl des Morgens zu mir. I morgons, heute Morgen; 2) die Morgenstunde. Han läser om mornarna, er studirt in der Morgenstunde. Regn om mornarna, der Morgenregen; 3) der morgende Tag. I morgon skall det ske, morgen soll es geschehen. Med posten i morgon, morgen mit der Post.

Morgonbön, *s. f.* 3. das Morgengebet, die Morgenandacht.

Morgondag, *s. m.* 2. der morgende Tag.

Morgondrägt, *s. m.* 3. die Morgentracht, Morgenkleidung.

Morgongåfva, g. W. *s. f.* 1. die Morgengabe.

Morgonhvila, *s. f.* die Morgenruhe.

Morgonklocka, *s. f.* 1. die Morgenglocke, Frühglocke.

Morgonklådd, *adj.* in der Morgenkleidung.

Morgonklädning, *s. f.* 2. die Morgenkleidung.

Morgonluft, *s. f.* die Morgenluft.

Morgonmål, *s. n.* 4. eine Morgenmahlzeit.

Morgonpsalm, *s. m.* 3. ein Morgenlied.

Morgonrand, *s. m.* 3. der Rand der hervorbrechenden Morgenröthe.

Morgonrodnad, *s. f.* die Morgenröthe, das Morgenroth.

Morgonsol, *s. m.* 2. die Morgensonne.

Morgonstjerna, *s. f.* 1. der Morgenstern, die Venus, wenn sie vor der Sonne hergeht.

Morgonstråle, *s. m.* 2. ein Morgenstrahl.

Morgonstund, *s. m.* 3. die Morgenstunde. Morgonstund har guld i mun, Spr. Morgenstunde hat Gold im Munde.

Morgonsång, *s. m.* 3. der Morgengesang.

Morgonsömn, *s. m.* der Morgenschlaf.

Morgontid, *s. m.* 3. die Morgenzeit.

Morgonvakt, *s. m.* 3. die Morgenwache.

Morgonvard, *s. m.* 2. die Frühkost. Auf dem Lande essen die Bauern eigentlich:

Um 5 Uhr Frukost, die Frühkost.

Um 8 Uhr Morgonvard, klein Mittag.

Um 12 Uhr Middag, Mittag.

Um 5 Uhr Nachmittag, Aftonvard, das Abendbrot.

Um 9 Uhr Qvällsvard, die Nachtkost.

Morian, *s. m.* 3. ein Mohr.

Morianska, *s. f.* 1. eine Mohrinn.

Morkulla, *s. f.* 1. die Waldschnepfe, *Scolopax Rusticola*.

Morla, *v. n.* 1. in einer zitternden Bewegung seyn, mit einem Geräusche aufwallen, brudeln, sprudeln, im Kochen. Blodet morlar uti honom, das Blut kocht in ihm.

Morlande, *s. n.* 4. das Brudeln, Sprudeln, it. eine zitternde Empfindung, als wenn einem etwas über den Rücken läuft.

Mormeldjur, *s. n.* 4. das Murmelthier, *Mus Marmota*.

Mormessa, *s. f.* 1. Mariägeburt. S. unter messa.

Mormoder, *s. f.* 2. *contr.* Mormor, die Großmutter mütterlicher Seite. Mormors moder, die Aeltermutter mütterlicher Seite.

Morna sig, *v. n.* 1. sich aus dem Schlafe ermuntern. Han är icke väl mornad i dag, er ist heute nicht gut aufgestanden, nicht aufgeräumt.

Mornar, *pl. subst.* morgon.

Morot, *s. f.* 3. (Bot.) die Möhre, gelbe Wurzel, *Daucus Carota* u. *sativus*, L. Vild morot, Bergpetersilie, *Athamanta Oreoselinum*, L.

Morr, *s. n.* das Murren, besonders der Hunde, fig. das Brummen, Murren unzufriedener, unwilliger Personen.

Morra, *v. n.* 1. murren, wie die Hunde.

Morrhår, *s. n.* 4. die langen Haare am Katzenmaule.

Morselle, *s. m.* 3. (Apoth.) die Morselle.

Morsgris, *s. m.* 2. das Ferken, das die Sau am liebsten hat, daher fig. i. g. L. das Muttersöhnchen.

Mortel, *s. m.* 2. mortlen, *def.* mortlar, *pl.* der Mörser.

Mortelstöt, *s. m.* 2. die Mörserkeule.

Mos, *s. n.* 4. das Mus, eine zu Brey gekochte Speise. Lungmos, (Küche) Lungenmus. Snömos, Schneemus, Schneemilch, Schaum von gequirltem Rahm.

Mosa, *v. n.* 1. mosa sig, zu Mus kochen oder werden. Ärterna mosa sig icke, die Erbsen brechen nicht gut.

Mosand, s. Sand.
Moselvin, s. n. 4. der Moslerwein.
Mosippa, s. sippa.
Mosisroser, s. f. pl. (Bot.) *Campanula odorata*, L.
Mossa, s. f. 1. (Bot.) das Mos, *Muscus*, die Flechte, *Lichen*, L.
Björkmossa, *L. physodes*, L.
Björnmossa, Haarmos, Goldhaar, *Polytrichum*, L.
Bladmossa, Aftermos, *Alga*.
Blommossa, blühende Flechte, *L. floridus*, L.
Blåkullamossa, Pechflechte, *L. stygius*, L.
Blåsemossa, Blasemos, Schirmmos, 1) *Splachnum*; 2) *Lichen ventosus*, L.
Bohlmossa, *L. stellaris*, L.
Enmossa, Wachholderflechte, *L. Juniperinus*, L.
Fällmossa, *L. felleus*, L.
Färgmossa, Steinflechte, Färberflechte, *L. saxatilis*, L.
Gålmossa, *L. furfureus*, L.
Hedemossa, s. Islandsmossa.
Hundmossa, Hundsflechte, *L. caninus*, L.
Hårmossa, *L. ciliaris*, L.
Islandsmossa, Isländisch Mos, *L. Islandicus*, L.
Kalkmossa, kalkartige Flechte, *L. calcareus*, L.
Landcartemossa, geographische Flechte, die allerfeinste Art Flechte, *L. geographicus*, L.
Lefvermossa, s. f. 1. Lebermos.
Ljusmossa, Lichtflechte, *L. candelaris*, L.
Lonkemossa, eine Art Flußmos, *Fontinalis antipyretica*, L.
Lungmossa, Lungenflechte, *L. pulmonalis*, L.
Mjölmossa, *L. farinaceus*, L.
Myrmossa, *L. Ericetorum*, L.
Nordlandsmossa, *L. arcticus*, L.
Näfmossa, *L. calicaris*, L.
Näfvermossa, *L. glaucus*, L.
Pipmossa, *L. cylindricus*, L.
Renmossa, Rennthiermos, *L. rangiferinus*, L.
Rånnilmossa, *L. aquaticus*, L.
Rödmossa, eine Art Torfmos, *Sphagnum palustre*, L.
Saffransmossa, *L. croceus*, L.
Skogsmossa, Astmos, *Hypnum*.
Snömossa, *L. nivalis*, L.
Stupmossa, *L. resupinatus*, L.
Svedmossa, *L. deustus*, L.
Säckmossa, *L. saccatus*, L.
Takmossa, Dachflechte, *L. vulpinus*, L.
Timmermossa, eine Art Astmos, *Hypnum proliferum*, L.
Toppmossa, *L. rangifer*, L.
Torskmossa, Schwämmchen, *L. aphthosus*, L.
Tuschmossa, Blatterflechte, *L. pustulatus*, L.
Vintermossa, *L. centrifugus*, L.
Våtvädermossa, eine Art Sternmos, *Mnium hygrometrum*, L.
Väggmossa, eine Art Astmos, *Hypnum parietinum*, L.
Ådermossa, *L. venosus*, L.
Örnmossa, *L. tartareus*, L.
Mossa, v. n. 1. mossa sig, mit Mos bewachsen.
Mossa, v. a. 1. mit Mos ausstopfen, dicht machen.
Mossarot, s. f. 3. (Bot.) die Sumpfsilje, *Selinum palustre*, L.
Mossas, v. d. 1. mit Mos bewachsen. Den sten som trädes ofta mossas icke, da wo viel gegangen wird, wächst kein Gras.
Mossatuf, s. m. 2. (Bot.) Torfsemse.
Mossdrag, s. n. 4. die Fuge in den hölzernen Häusern, die mit Mos ausgestopft wird.
Mosse, s. m. 2. ein Moor, Bruch, pl. Brüche, ein sumpfichtes Stück Land, (kärr, myra) das doch schon so zugewachsen ist, daß man darauf gehen kann, ohne einzusinken, wenn gleich bisweilen noch Wasser darauf steht; es ist mit einer Menge Binsen und allerhand Buschwerk bewachsen. Fly- och gångmossar, solche Moore, worunter tiefes Wasser steht, so daß sie schwanken, wenn man darauf geht.
Mosshals, s. m. 2. ein schmaler Strich, ein Hals eines Moors.
Mosshumla, s. f. 1. s. humla.
Mossig, adj. mosig, mit Mos bewachsen.
Mosslupen, adj. mit Mos bewachsen, belaufen.
Mossväxt, adj. mit Mos bewachsen.
Moster, s. f. 2. mostrar, pl. die Mutterschwester.
Mot, s. m. 2. 1) eine Form im Sande bey hohen Oefen, die Gänse darin zu formen, die daher auch gåltsång heißt; 2) eine gebrannte Form von Thon, Metalle darin abzuformen. S. Lermot, Fr. Moule.
Mot, praep. 1) gegen, *versus*. Mot slutet, gegen den Schluß. Mot aftonen, gegen Abend;

Abend; 2) wider, entgegen, *contra*. Mot strömen, wider den Strom. I mot och med, im Glück und Unglück. In der Zusammensetzung wird dies mot vorgesetzt, wie bey verschiedenen *subst.* und *part.* Wenn es den *verbis* nachgesetzt wird, so steht statt dessen emot, s. emot; z. E. Motbjudande und bjuda emot, motlagd, und lägga emot, motsatt und sätta emot.

Mota, *v. a.* 1. 1) zuvorkommen, sich entgegen stellen. Mota hästen som springer lös, ein loslaufendes Pferd hindern, daß es nicht weiter kommen kann, es halten, aufhalten; 2) fig. verhindern, Einhalt thun, sich widersetzen. Mota någons anslag, jemandes Anschlägen steuern. Han motada hans ifver, er that seiner Hitze Einhalt.

Motande, *s. n.* das Zuvorkommen, Aufhalten, Verhindern, der Widerstand.

Motarbeta, *v. a.* 1. entgegen arbeiten.

Motare, *s. m.* 3. einer, der Formen im Sande bey hohen Oefen macht.

Motbalk, *s. m.* 2. (Bauk.) ein Strebebalken.

Motbild, *s. m.* 3. ein Gegenbild.

Motbjudande, *p. a.* widerlich, von Speisen. Den osten är mig motbjudande, mir ekelt vor dem Käse. S. bjuda emot.

Motförbund, *s. n.* 4. ein Gegenverbündniß.

Motgift, *s. n.* 4. ein Gegengift.

Motgniduing, *s. f.* 2. das Reiben an einander, besonders das Reiben der Theile einer Maschine an einander, oder an etwas überhaupt, und der daher rührende Widerstand, *Refrictio*.

Motgång, *s. m.* 2. die Widerwärtigkeit, das Unglück. Motgång pröfvar finnet, im Unglücke lernt man einen kennen.

Motkara, *s. f.* 1. ein Formbret. S. kara.

Motkast, *s. n.* 4. ein Einwurf. S. inkast.

Motliggande, *part. a.* gegen einander überliegend, zugekehrt.

Motorf, s. torf.

Motpåfve, *s. m.* 2. ein Gegenpabst.

Motsats, *s. m.* 3. ein Gegensatz, eine gegenseitige Meinung.

Motsatt, *p. p. v.* sätta emot, entgegen gesetzt.

Motskall, *s. n.* 4. der Widerschall. S. återskall, genljud.

Motskrift, *s. f.* 3. eine Gegenschrift.

Motskymning, *s. f.* 2. (Phys.) die Gegendämmerung, eine tägliche Lufterscheinung bey klarem Wetter, da man einige Minuten vor Aufgang oder nach Untergang der Sonne, derselben gerade gegen über, in Westen am Horizont ein niedriges bläulichtes auf Purpur stoßendes Segment mit einem darüber stehenden röthlichen Bogen gewahr wird, *Anticrepusculum* Mairan.

Motspjorna, *v. n.* 1. sich gegen etwas sperren. S. spjerna emot, streta emot.

Motspänstig, *adj.* widerspenstig.

Motspänstighet, *s. f.* 3. die Widerspenstigkeit.

Motstridande, *part. a.* widerstreitend.

Motstridig, *adj.* widrig, entgegen.

Motstridighet, *s. f.* 3. ein Widerspruch.

Motsträfvande, *subst.* das Widerstreben, Gegenhalten.

Motsträfvande, motsträfvig, *adj.* widerstrebend, widersetzlich, widerspenstig, gegenhaltend.

Motsträfvighet, *s. f.* 3. die Widersetzlichkeit.

Motstupade, *adj.* (B. W.) widersinnigfallend von Gängen, im Gegensatze von Medstupande gångar, rechtsinnig fallende Gänge.

Motstå, *v. n. anom.* widerstehen.

Motstånd, *s. n.* 4. der Widerstand. En Nation som räknar för en ära att trotsa så politiquens som naturens motstånd, eine Nation, die es sich zur Ehre rechnet, jedem Hinderniß der Natur und Politik zu trotzen.

Motståndare, *s. m.* 2. 1) ein Gegner; 2) (Bauk.) eine Strebe.

Motståndig, *adj.* (B. W.) widerstehende z. E. Gänge.

Motsvara, *v. n.* 1. entsprechen, übereinkommen, *respondere*.

Motsvarande, *part. a.* entsprechend, übereinstimmend, übereinkommend. Alla klippornas uddar hafva motsvarande vinklar på andra sidan, alle ausgehende Winkel der Klippen an der einen Seite haben übereinkommende eingehende Winkel an der andern.

Motsvarighet, *s. f.* 3. die Entsprechung.

Motsäga, *v. a.* 2. motsade, *imp.* motsagt, *s.* motlagd, *p. p.* widersprechen.

Motsägande, *subst.* das Widersprechen.

Motsägelse, *s. f.* 3. der Widerspruch.

Mott, *s. n.* 4. die Motte, Made, *Acarus*.

Mott, s. mätt.

Motta, s. måtta, fyfta.

Mottaga, s. taga emot.

Mottagnings-bevis, J. W. ein Empfangschein, *Recepisse*.

Mottfull, *adj.* voller Motten, Maden.

Motverkan, *s. f.* die Gegenwirkung, *Reactio*.

Motverkande, *adj.* gegenwirkend, *subst.* das Gegenwirken.

Motvigt, *s. m.* 3. das Gegengewicht.

Motvilje, *s. m.* der Widerwille.

Motvillig, *adj.* widerwillig.

Mot-

Motvillighet, *s. f.* 3. die widrige Gesinnung.

Motvind, *s. m.* 2. der Gegenwind, widrige Wind.

Motvåder, *s. n.* 4. s. motvind.

Motvädja, g. W. *v. a.* 1. von einem Urtheile appelliren. S. vädja emot.

Motväga, *v. a.* 2. 1) gegen wiegen; 2) *v. n.* das Gegengewicht halten.

Motvägande, *adj.* was das Gegengewicht hält.

Motvägning, *s. f.* 2. die Abwiegung zweyer Dinge gegen einander.

Motvänd, *p. p.* entgegen gewandt, entgegen gestellt. S. vända emot.

Motvärn, *s. n.* 4. die Gegenwehr. Sätta sig i motvärn, sich zur Gegenwehr setzen. Göra motvärn, sich vertheidigen.

Moxa, *s. f.* so wird der Filz der Blätter des gemeinen Beyfußes (*Artemisia vulg*, L.) genannt, den man in den Morgenländern zur Cur der Gicht oder des Podagra auf den schadhaften Stellen durch das Brennen gebraucht.

Mucka, n. W. *v. n.* 1. einen Laut von sich geben, muckfen.

Mudd, *s. m.* 2. 1) eine Art Pelzkleidung, s. lappmudd; 2) Handschuhe von Pelzwerk; 3) ein Fisch aus dem Geschlechte der Karpfen, Sprerling, *Cyprinus Aphya*.

Mudder, *s. n.* 4. muddret, *def.* der Moder, dicke Schlamm.

Mudderpråm, *s. m.* 2. der Moderprahm, Bagger, Baggert, Hafenräumer, zur Reinigung und Aufräumung des Schlamms in einem Flusse oder Hafen.

Mudderverk, *s. n.* 4. die Aufräumung des Schlamms in einem Flusse, einem Hafen, und alles, was dazu gehört.

Muddfisk, *s. m.* 2. der Moderfisch, Wallerfisch, *Amia*.

Muddra, *v. a.* 1. den Schlamm herausbringen. Upmuddra bätleden, den Boden eines Flusses durch Ausbringung des Schlamms vertiefen.

Muddring, *s. f.* 2. das Aufräumen des Schlamms, die Aufmoderung.

Muddskinn, *s. n.* 4. Fell von Rennthierkälbern.

Muff, *s. m.* 2. der Muff.

Muffel, *s. m.* 2. muffler, *pl.* (Chym.) die Muffel, *furnus decimasticus*.

Muffelmun, *s. m.* 2. die Mündung der Muffel.

Mugg, *s. m.* 2. i. g. L. eine Art Gefäß für flüssige Sachen.

Mugga, n. W. *v. n.* 1. muffen, käuen, ohne daß man beynahe die Lippen rührt.

Mula, *v. n.* 1. (Eisenh.) wird von Eisen oder Schlacken gesagt, wenn sie sich an der Form fest ansetzen, daher jernmula (jernsko) slaggmula.

Mula, *s. f.* 1. s. mule.

Mula, *s. f.* 1. das Maulthier. S. mulåsna.

Mulbete, *s. n.* 4. die Weide für das Vieh, Grasweide.

Mulbär, *s. n.* 4. eine Maulbeere.

Mulbärsblad, *s. n.* 4. ein Maulbeerblatt.

Mulbärssaft, *s. m.* 3. der Maulbeersaft.

Mulbärsträd, *s. n.* 4. der Maulbeerbaum, *Morus*.

Muldangrop, *s. m.* 2. (Messingsw.) die Montalgrube. Muldan heißt die Asche von Gestübe und Galmey, die nach dem Brennen in den Tiegeln zurückbleibt.

Mule, *s. m.* 2. das Maul des Viehes.

Mulen, *adj.* wolkig, trübe. Himmeln är mulen, der Himmel ist trübe, mit Wolken überzogen. Det är mulet väder, es ist dunkles, nebliches Wetter. En mulen morgen gör en klar dag, Spr. auf einen trüben Morgen folgt ein heiterer Tag. Se mulet ut, i. g. L. verdrießlich aussehen.

Mulkorg, *s. m.* 2. ein Maulkorb. S. noskorg.

Mull, *s. f.* die Stauberde, *Humus*, s. mylla. Skotta ihop mull, Erde zusammenhäufen, zusammenbringen.

Mulla sig, *v. r.* 1. zerfallen, auseinander fallen, von Erde. S. mylla.

Mullarter, *s. f.* 3. *pl.* Stauberden.

Mullbänk, *s. m.* 2. 1) ein in der Länge aufgeworfener Erdhaufen; 2) eine Grasbank.

Mullbräcka, *s. f.* 1. eine Maschine die Erde damit klein zu machen.

Mullfjärd, *s. m.* 2. Mullfösa, *s. f.* 1. (Landwirthsch.) das Streichbret am Pfluge.

Mullhög, *s. m.* 2. ein Erdhaufen.

Mulljord, *s. f.* eine von verfaulten Gewächsen herrührende aufgelöste Erde.

Mullplog, *s. m.* 2. (Landw.) ein breiter Pflug, um die bey dem Graben an beyden Seiten aufgeworfene Erde damit auf den Acker zu bringen.

Mullra, *v. n.* 1. sachte rollen, von weiten rollen wie der Donner, rummeln.

Mullrefvel, s. refvel.

Mullsamling, *s. f.* 2. eine Erdsammlung, an einem Orte zusammengebrachte Erdhaufen.

Mullsladd, *s. m.* 2. (Landw.) eine Maschine, die Erdklöße auf dem Acker damit klein zu machen, zu zerdrücken.

Mullslamm, *s. m.* schlammigte Erde.

Mullkork, *s. m.* 2. die Spitzmaus. S. näbbmus.

Mullkreta, *s. f.* 2. (Landw.) Zacken, die Erde damit aufzureißen.

Mulltimmer, *s. n.* 4 ist das Zimmerholz, das bey einem Hochofen zur Ersparung der Kosten einer Steinmauer, zur Stütze des Schachts äußerlich angebracht wird, und heißt ein solcher Hochofen: Mulltimrad.

Mullvad, *s. m.* 2. der Maulwurf, *Talpa*.

Mullvadskott, *s. n.* 4. ein Maulwurfshaufen.

Mullås, *s. m.* 2. (Bauk. a. d. Lande) die auf die mit Birkenrinden belegten Breter des Dachs gebrachte Erde oder Rasen.

Mulna, *v. n.* wolkig, trübe werden. S. molna.

Multiplicationstafla, *s. f.* 1. das Ein mahl eins.

Multiplicera, *v. a.* 1. (Arithm.) vervielfältigen, multipliciren.

Multiplicering, *s. f.* 2. die Vervielfältigung, Multiplication.

Multna, *v. n.* 1. zu Staub werden, vermodern, verwesen. S. förmultna.

Multning, *s. f.* 2. die Verwesung. S. förmultning.

Mulåsna, *s. f.* 1. ein Maulesel.

Mumie, *s. m.* 3. eine Mumie, ein durch Einbalsamirung ganz verhärteter Körper.

Mumla, *v. n.* 1. 1) brummen wie ein Bär; 2) murmeln. Det mumlas om den saken, man sagt sich davon einander vieles leise ins Ohr, es munkelt von der Sache, i. g. L. s. glunkas.

Mumlande, *subst.* s. mummel.

Mumma, *s. f.* 1. die Mumme, ein dickes und starkes Bier, das in Braunschweig gebrauet wird.

Mummel, *s. n.* 1) das Gebrumme des Bären; 2) ein Gemurmel, unverständliches Getön von Stimmen vieler Leute.

Mumsa, n. W. *v. n.* 1. muffen S. mugga.

Mun, *s. m.* 2. der Mund. Hafva en stor mun, einen großen Mund haben. Vara stor i mun, n. R. aus einem hohen Tone sprechen. Tala hvad som kommer för munnen, alles heraussagen, was einem vor den Mund kommt, einfällt. Han talar som han ej hade mål i munnen, er redet als wenn er keine Sprache im Munde hätte, er spricht nicht so deutlich, daß man ihn hören und verstehen kann. Jag hade ordet i munnen, ich hatte das Wort im Munde, das Wort lag mir auf der Zunge. Taga bladet ifrån munnen, kein Blatt vor den Mund nehmen. Vara vidöpen i mun, weitredig seyn. Håll mun, schweig! Hålla mun på sig, reinen Mund halten, nichts ausplaudern. Bruka mun på någon, einen mit Worten angreifen. Hafva en ful mun, unbescheiden reden, ein unverschämtes Maul haben. Vara galen i mun, i. g. L. Possen, Zoten reißen. Det är redan i hvars mans mun, es ist schon allgemein bekannt, alle reden schon davon. Komma i folks mun, ins Gerede kommen. Spr. i. g. L. Stekta svarsvar flyga icke i munnen på någon, es fliegt niemanden eine gebratene Taube in den Mund, ohne Mühe und Arbeit erhält man nichts. Hafva mycket af munnen och litet af ullen, viel Worte und wenig Wolle.

Munchristen, *s. m.* ein Scheinchrist.

Mundart, *s. f.* 3. eine Mundart, ein Dialect.

Mundbett, *s. n.* 4. ein Gebiß z. E. eine Trense, Stange u. d. g.

Mundera, *v. a.* mondiren. Ett munderadt skepp, ein ausgerüstetes Fahrzeug.

Mundering, *s. f.* 2. die Mondirung. De mindre munderings persedlar, die kleinen Mondirungsstücke.

Mundled, *s. n.* die Kiefen, *Articuli maxillae.*

Mundrag, *s. n.* 4. das Ziehen mit dem Munde, eine Verziehung des Mundes, eine Art Krampf, *Sardiasis.*

Mundryg, *adj.* i. g. L. mundfaul, redscheu.

Mundur, *s. m.* 3. die Mondur, die Kleidung der Bedienten und gemeinen Soldaten.

Mungatstid, *s. m.* vormahls eine gewisse Zeit, besonders der Sonntag vor Martini, da man zusammen kam zu trinken (von einem angenehmen Getränk, Mungat, so genannt) und sich dabey über Heyraths- und dergleichen angenehme Sache zu bereden.

Mungiga, *s. f.* 1. die Maultrommel.

Mungipa, *s. f.* 1. einer der beyden Winkel des Mundes, *Sinus oris.*

Munharpa, *s. f.* 1. s. mungiga.

Munhuggas, n. W. *v. d.* 3. sich mit Worten zanken, herumbelfern, herumbeißen.

Munhål, *s. n.* 4. ein Mundloch.

Munhäfta, i. g. L. *s. f.* 1. die Schwierigkeit zu reden, s. tunghäfta. Han har icke mundhäftan, er kann gut und fertig sprechen, es fließt ihm gut vom Munde.

Munjern, *s. n.* 4. (Hufschmidt) eine Brämse für Pferde.

Munk, *s. m.* 2. 1) der Mönch. Gråmunkar, Franziskanermönche. Svartmunkar, Dominikanermönche; 2) (Küche) eine Art kleine rundliche in Butter oder Schmalz gebackene Kuchen, Nonnenkuchen.

Munkaktig, *adj.* mönchisch.

Munkdrägt, *s. m.* 3. die Mönchskleidung.

Munk-

Munkdryghel, *f. f.* Pfaffendünkel.

Munkedeja, *f. f.* 1. (Historie) eine Mönchshure, Pfaffenbuhlerinn, ein Schimpfwort, das K. Albrecht der Königin Margaretha wegen ihres Umgangs mit dem Abt zu Sora gab.

Munkekoja, *f. f.* 1. eine Mönchszelle.

Munkekonster, *f. m. pl.* Künste, dergleichen die Mönche spielen.

Munkekåpa, *f. f.* 1. die Mönchskappe, Kutte.

Munkeftånd, *f. n.* 4. der Mönchsstand.

Munkeväsen, *f. n* das Mönchenwesen.

Munkgräl, n. W. *f. n.* allerhand unnütze, spitzfündige Untersuchungen, womit sich die Mönche vordem in den Klöstern beschäftigten.

Munklefverne, *f. n.* 4. das Mönchsleben.

Munklynne, *f. n.* 4. der Mönchsgeist, Pfaffengeist.

Munklöss, *f. m. pl.* (Bot.) s. hundstunga.

Munkorden, *f. m.* ein Mönchsorden.

Munksaga, *f. f.* 1. eine Mönchssage, eine Mönchslegende.

Munkstil, *f. m.* 2. die Mönchsschrift.

Munktiden, *f. f. def.* die Zeit der Mönche.

Munkämne, *f. n.* 4. einer, der gerade geschickt ist ein Mönch zu werden.

Munkock, *f. m.* 2. ein Mundkoch.

Munlack, *f. m.* das Mundlack.

Munlag, *f. n.* 4. das Gebiß am Zaum.

Munlim, *f. m.* der Mundleim.

Munläder, n. W. *f. n.* 4. das Mundleder, Mundwerk, die Fertigkeit zu reden.

Munsbit, *f. m.* 2. ein Mundvoll, ein Bissen.

Munskolla, *f. f.* 1. eine Blatter im Munde.

Munskänk, *f. m.* 2. der Mundschenk.

Munslag, i. g. L. *f. n.* 4. ein Schlag auf den Mund. S. örfil.

Munspröt, *f. n.* 4. die Freßspitzen der Insecten, *Palpi*, *Antennulae*.

Munspärra, *f. f.* (Med.) die Mundklemme, Mundsperre, der Kinnbackenzwang, *Trismus*.

Munstycke, *f. n.* 4. das Mundstück.

Munstyf, *adj.* von Pferden, hartmaulig.

Munter, *adj. pos.* muntrare, *comp.* muntrast, *sup.* munter.

Munterhet, *f. f.* 3. die Munterkeit.

Muntert, *adv.* munter, im Gegensatze des schläfrigen, aufgeräumt, lustig, hurtig.

Muntlig, *adj.* muntligen, *adv.* mündlich.

Muntra, *v. a.* 1. munter machen.

Muntrande, [illegible] thig.

Munvek, [illegible]

Munvig, i. g. L. [illegible] tig im Antworten, [illegible]

Munvighet, *f. f.* 3. [illegible] der Fluß der Worte.

Munvik, *f. n.* 4. die Ecke des [illegible] oris.

Munväder, n. W. *f. n.* Wind im [illegible]

Mur, *f. m.* 2. murarne, *pl.* eine [illegible] muren, die Stadtmauer. [illegible] ett hus, eine Scherwand. [illegible] fogningar se ut som utspänd not, [illegible] dar gå i diagonal mot hörnen, eine [illegible] mit schiefen Fugen, Fr. *maille* [illegible] mur, ist eine Mauer, deren innere und äussere Seite aus Bruchsteinen (ohuggen sten) besteht, die inwendig mit Klapperstein, Mörtel u. d. g. ausgefüllt ist. En mur med utstående stenar (Bauk.) ein Bäurischwerk, Fr. *Bossage*. Fyllmur, eine Mauer, die zur Füllung dient. Ringmur, eine Ringmauer, Utanmur, die äußere Mauer.

Mura, *v. a.* 1. mauren, eine Mauer setzen.

Mura igen, zumauren.

Mura in, s. inmura.

Mura på, auf etwas mauren.

Mura up, aufmauren.

Murare, *f. m.* 2. ein Maurer.

Muraregesäll, *f. m.* 3. ein Maurergesell.

Murarehandtverk, *f. n.* 4. das Maurerhandwerk.

Murbruk, *f. n.* 4. die Mauerspeise, der Mörtel, zum Mauren zubereiteter Kalk.

Murbräcka, *f. f.* 1. ein Mauerbrecher der Alten, *Aries*.

Murgrön, *f. m.* (Bot.) gemeiner Epheu, *Hedera Helix*.

Murkalk, *f. m.* der Mauerkalk.

Murkarl, *f. m.* 2. ein Handlanger der Maurer.

Murkonst, *f. f.* 3. die Mauerkunst.

Murler, *f. m.* der Ziegelthon. S. lera.

Murmästare, *f. m.* 2. ein Maurermeister.

Murqvadrant, *f. m.* 3. ein Mauerquadrant.

Murruta, *f. f.* 1. (Bot.) Mauerraute, *Asplenium Ruta muraria*, L.

Mursalt, *f. n.* 3. das Mauersalz, Kalchsalz. S. salt.

Mursand, *f. m.* der Mauersand.

Mursinter, *f. m.* s. sinter.

Murslef, *f. m.* 2. eine Mauerkelle.

Murslägga, *s. f.* 1. ein Mauerhammer.

Mursten, *s. m.* ein Mauerstein.

Mursätta, *v. a.* 1. eine Mauer setzen, aufführen, mauren. S. mura.

Murtegel, *s. m.* ein Mauerziegel.

Murverk, *s. n.* 4. das Mauerwerk.

Murört, *s. f.* 3. (Bot.) s. ört.

Murken, *adj.* verfault, besonders von Vegetabilien, molsch. Murkne tänder, von Fäulniß angegriffene Zähne.

Murkla, *s. f.* 1. (Bot.) eine Morchel, Spitzmorchel, *Phallus esculentus*, L.

Jordmurkla, die Trüffel, *Lycoperd. Tuber*, L.

Stenmurkla, *Phallus Mitra*, L.

Murkna, *v. n.* 1. verfaulen, molsch werden.

Murksten, *s. m.* 2. (Mineral.) ein mit Glimmer und Granaten vermischter Quarz, *Saxum molare granaticum*.

Murmeldjur, *s. n.* 4. s. mormeldjur.

Murra, s. morra.

Murskna, s. murkna.

Mus, *s. f.* an. 1) möss, *pl.* die Maus, Hausmaus, *Mus musculus*, s. Rotta. Mehrere Arten, s. II. Th. S. 255. 2) ein Muskel. S. muskel.

Musblack, *adj.* mausfarben, mausefahl.

Musbo, *s. n.* 4. ein Mäusenest.

Musfrat, *s. n.* 4. der Mausefraß.

Musfälla, *s. f.* 1. s. rottfälla.

Musfärg, *s. m.* 3. die Mausfarbe.

Mushål, *s. n.* 4. ein Mäuseloch.

Muskatt, *s. m.* 2. eine Katze, die gut mauset.

Musrumpa, *s. f.* 1. (Bot.) Mauseschwänzchen, *Myosurus minimus*, L.

Musärter, *s. m.* 3. (Bot.) die Vogelwicke, wilde Wicke, *Vicia cracca*, L.

Musöron, *s. f.* 1. *pl.* (Bot.) Nagelkraut, *Hieracium Pilosella*, L.

Mustörne, *s. n.* 4. (Bot.) Mäusedorn, *Ruscus aculeatus*, L.

Muselman, *s. m.* 3. ein Muhammedaner.

Muserna, *s. f. pl. def.* die Musen.

Musik, *s. f.* die Musik.

Musikalisk, *adj.* musikalisch.

Musikant, *s. m.* 3. ein Musikant.

Musikidkare, *s. m.* 2. ein Musiker, der sich auf die Musik legt.

Musk, i. g. L. *s. m.* ein Schauer über der Stirne, die Zusammenziehung derselben aus Verdruß und Widerwillen. Se under musk, ein saures Gesicht machen.

Muskat, *s. n.* die Muskatellertraube.

Muskatvin, *s. n.* 3. der Muskatwein.

Muskedunder, *s. m.* 2. ein Doppelhaken, s. dubbelhake, hakeböſſa.

Muskel, *s. m.* 2. (Anat.) der Muskel, Fleischmuskel, *Musculus*.

Musket, *s. m.* 3. die Muskete, Flinte. Musket på axel, das Gewehr auf die Schulter!

Musketerare, *s. m.* 2. der Musketier, ein gemeiner Soldat zu Fuß.

Muskot, *s. m.* 2. die Muskate, s. II. Th. S. 434.

Muskotblomma, *s. f.* 1. die Muskatenblume, Muskatblüthe, die innere feine Haut um den Muskatennußkern.

Muskotnöt, *s. m.* 3. muskotnötter, *pl.* die Muskatennuß.

Muskotträd, *s. n.* 4. der Muskatenbaum, der ächte, *Myristica moschata*. Eine andere Art, luddigt muskotträd, gibt nicht so gute Nüsse, *Myristica tomentosa*.

Muskusdjur, *s. n.* 4. s. desmansbock und desmanskatta.

Musselfärger, *s. f.* 3. *pl.* Muschelfarben der Mahler, abgeriebene Farben.

Musselguld, musselsilfver, *s. n.* 4. abgeriebenes Gold und Silber der Mahler, zu Farben.

Musselmarmor, *s. m.* der Muschelmarmor, *Conchylia complicata*.

Musselskal, *s. n.* 4. die Muschelschale.

Mussla, *s. f.* 1. die Muschel, *Concha*.

Arkmussla, die Arche, *Arca*.

Gapmussla, *Hiatula*.

Gluggmussla, Gienmuschel, *Chama*.

Hjertmussla, Herzmuschel, *Cardium*.

Kammmussla, Kammmuschel, *Pecten*.

Kilmussla, Dreyeckmuschel, *Donax*.

Perlmussla, Perlmuschel, *Mya margaritifera*.

Sjömussla, See-Miesmuschel, *Mytilus*.

Skedmussla, *Barba byssina*.

Skinckmussla, Steckmuschel, *Pinna*.

Skutmussla, Terebratel, *Terebratula*.

Skönmussla, Venusmuschel, *Venus*.

Skäggmussla, Bartmuschel, Entenmuschel, *Lepas*.

Slidmussla, Scheidenmuschel, *Solen*.

Stenmussla, Spitzmuschel, *Pholas*.

Trågmussla, Korbmuschel, *Mactra*.

Vekmussla, Tellmuschel, *Tellina*.

Vildmussla, Bastardmuschel, *Anomia*.

Mehrere siehe im II. Th. unter Muschel.

Must, *s. m.* 1) die Feuchtigkeit. Musten i jorden, die Feuchtigkeit des Erdreichs; 2) der Saft. Koka ut musten, den Saft aufkochen; 3) fig.

3) fig. die beste Kraft. Draga ut musten ur en bok, den Kern aus einem Buche ausziehen.

Mustasche, f. m. 3. ein Knebelbart.

Mustig, adj. 1) feucht; 2) saftig, stark. Mustigt dricka, kräftiges, starkes Bier; 3) kraftvoll, kernhaft. Ett mustigt svar, eine derbe Antwort. I sina tankar var han djupsinnig, i sitt tal redig, och i pennan mustig, er dachte tief, redete deutlich und gut, und schrieb mit Nachdruck und Stärke.

Musörter, s. unter mus.

Muta, v. a. 1. 1) mit Geschenken bestechen, durch Geschenke erhalten. Han mutade domaren, er bestach den Richter. Muta sig fram till en tjenst, sich durch Geld einen Dienst verschaffen. Muta ned en sak, eine Sache durch Geld unterdrücken, durch Geld machen, daß sie liegen bleibt; 2) muthen, förmlich um etwas, z. E. um ein Lehn, um Erlaubniß eine Grube zu bauen, u. s. w. Ansuchung thun.

Mutande, subst. 1) die Bestechung; 2) das Muthen.

Mutkolf, n. W. f. m. 2. einer der sich bestechen läßt.

Mutor, f. f. 1. pl Geschenke und Gaben zu Bestechungen. Muta gånge till de fattige, g. R. Geld, das zu Bestechungen angewandt worden, fällt an die Armen.

Mutregn, f. n. ein Staubregen.

Mutsedel, f. m. 2. ein Muthschein, ein Freyzettel auf den Bau einer Grube, u. d. s. tillståndsbref.

Mycken, adj. myckne, myckna, def. mycket. neutr. mera, comp. mäst, sup. viel. För det myckna goda han gjort, für das viele Gute, was er gethan hat. Så mycket jag kan, so viel in meinem Vermögen steht. Mycket penningar, viel Geld. Mycket blir all och litet räcker till, Spr. mit vielem hält man Haus, mit wenigem kommt man auch aus.

Mycket, adv. viel, sehr. Mycket mindre, viel weniger. Mycket lärd, sehr gelehrt.

Myckenhet, f. f. 3. die Vielheit, Menge. En myckenhet folk, eine Menge Menschen. Han synes icke ibland myckenheten, man unterscheidet ihn nicht, sieht ihn nicht unter der Menge. Böcker till stor myckenhet, eine große Anzahl Bücher.

Mygg, f. n. 4. die Mücke, Culex pipiens. Mehrere Arten, s. II. Th. S. 421.

Myggbett, f. n. 4. ein Mückenstich.

Myggdans, f. m. 2. das Spiel der Mücken.

Myggfångare, f. m. 2. ein Mückenfänger.

Myggnät, f. n. 4. ein Fliegennetz, eine Fliegendecke für Pferde.

Myggsting, f. n. 4. ein Mückenstich.

Myggstuken, adj. von Mücken gestochen.

Myggsvärm, f. m. 2. ein Schwarm Mücken.

Myggtjäll, f. n. 4. ein Umhang vor Mücken, Fliegen u. d. gl.

Mylla, f. f. 1. klein gemachte Erde, Stauberde, humus.

Mylla, v. a. 1. mit Erde bewerfen. Mylla åkern, die Erde auf dem Acker klein machen, auflockern. Mylla ned något, etwas verscharren. Mylla ned säden, die Saat untereggen.

Myllig, adj. locker (von der Erde).

Mynd, f. n. 4. 1) die Gesichtsbildung, das Antlitz; 2) ein Porträt, das eine Idee, oder wenigstens ohne alle Anzeige ist, wen es vorstellen soll.

Mynda, f. f. 1. eine Art Ruder, ein Both damit abzustoßen.

Mynda, v. a. 1. ein Both rückwärts rudern.

Myndig, adj 1) mächtig, angesehen, machthabend. De myndige folk ock, große Leute fehlen auch. Han talar mycket myndigt, er redet aus einem sehr hohen, gebietherischen Tone; 2) mündig, volljährig. Komma till sina myndiga år, volljährig, mündig, majorenn werden.

Myndighet, f. f. 1. 1) das Ansehen, die Macht und Gewalt, die einer hat oder sich gibt; 2) die Volljährigkeit, Mündigkeit, Majorennität.

Mynning, f. f. 2. die Mündung, orificium. Mynningen på ett stycke, die Mündung einer Kanone. Kulan bör förhålla sig till sin mynning som 175 till 181, die Kugel muß sich zur Mündung des Gewehrs, woraus sie abgefeuert wird, wie 175 zu 181 verhalten. Åmynning, die Mündung eines Flusses.

Mynningstog, f. n. 4. (Schiff.) die Beschlagleine, Seising, Raaband, kleine Stricke zur Beschlagung der Segel, Zusammenbindung der Taue u. s. w.

Mynt, f. n. 4. die Münze, 1) geprägtes Metall, Medaillen; 2) Münzarten, Münzsorten, Geld; 3) Myntet, def. das Münzhaus, die Münzanstalt. Smått mynt, kleines Geld. Redbart mynt, klingende Münze, baares Geld. Betala med samma mynt, Gleiches mit Gleichem vergelten.

Begrafningsmynt, Kröningsmynt, Skådemynt, s. penning.

Bleckmynt, eine Blechmünze, Hohlmünze.

Guldmynt, goldene Münze.

Kopparmynt, Kupfermünze.

Pappersmynt, Papiergeld.

Sedelmynt, Papiergeld in gedruckten Zetteln.

Silfvermynt, Silbergeld.

Mynta, *v. a.* 1. münzen, Münze schlagen. Mynta up mycket silfver, viel Silber vermünzen.

Mynta, *s. f.* 1. (Bot.) die Münze, *Mentha, L.*

Citronmynta, *M. gentilis, L.*

Horsmynta, Ackermünze, Roßmünze, *M. arvensis, L.*

Kattmynta, Katzenmünze, *Nepeta cataria, L.*

Krusmynta, Krausemünze, Gartenmünze, *M. crispa sativa, L.*

Vattenmynta, Bachmünze, *M. aquatica, L.*

Myntare, *s. m.* 2. ein Münzer, Münzschläger.

Myntarelön, *s. n.* 4. das Münzlohn.

Myntbetjening, *s. f.* 2. die Münzbeamten.

Myntbrist, *s. m.* 3. Mangel an Münze.

Myntcabinet, *s. n.* 3. ein Münzcabinet.

Myntfot, *s. m.* ohne *pl.* der Münzfuß.

Myntfrihet, *s. f.* 3. die Münzfreyheit.

Mynthammare, *s. m.* 2. der Münzhammer.

Mynthus, *s. n.* 4. ein Münzhaus.

Myntknecht, *s. m.* 2. der Münzknecht, der das Druckwerk treibt.

Myntkunskap, *s. f.* 3. die Münzkunde, die Numismatik.

Myntkännare, *s. m.* 2. ein Münzkenner.

Myntmästare, *s. m.* 2. ein Münzmeister.

Myntning, *s. f.* 2. das Münzen.

Myntordning, *s. f.* 2. die Münzordnung.

Myntproberare, *s. m.* 2. ein Münzwardein.

Myntprägning, *s. f.* 2. das Prägen der Münze, des Geldes.

Myntpräss, *s. m.* 2. die Münzpresse.

Mynträttighet, *s. f.* 3. die Münzgerechtigkeit, das Münzrecht.

Myntslag, *s. n.* 4. myntsort, *s. m.* 3. eine Münzsorte.

Myntslagning, *s. n.* 2. das Münzen, Prägen der Münze.

Myntstamp, *s. m.* 2. die ganze Maschine zum Ausprägen der Münze.

Myntstock, *s.* penningestock.

Myntställe, *s. n.* 4. die Münzstätte, der Münzort.

Myntstämpel, *s. m.* 2. der Münzstämpel.

Mynttecken, *s. n.* 4. ein Münzzeichen, wie z. E. die bekannten Münzzeichen von Kupfer unter Carl XII.

Myntvalvation, *s. f.* 3. die Schätzung einer Münze gegen andere nach ihrem innern Werthe.

Myntverk, *s. n.* 4. das Münzwesen.

Myntvetenskap, *s. f.* 3. die Münzwissenschaft, Numismatik.

Myntvåg, *s. m.* 2. eine kleine Wage, worauf man die Münzsorten wiegt, ehe man sie prägt.

Myntvårderare, *s. m.* 2. ein Wardein.

Myntvårdering, *s. f.* 2. das Wardiren der Münze.

Myntväsen, *s. n.* 4. das Münzwesen.

Myra, *s. f.* 1. 1) die Ameise, *Formica.*

Ettermyra, die kleine rothe Ameise, *Formica rubra.*

Flygmyra, die geflügelte Ameise.

Hvit myra, die weiße Ameise, *Termes fatale.*

Hästmyra, die Pferde-, Roß-, Wald-Ameise, *F. herculeana.*

Små-myra, die kleine schwarzbraune Ameise, *F. nigra.*

Stackmyra, die schwarze Ameise, *F. fusca.*

2) *pl.* fig. Grillen. Han har myror i hufvud, er hat den Kopf voller Grillen, voller Bekümmerniß, er ist nicht gut aufgeräumt; 3) ein Moor, Sumpf, Morast, Bruch. Das Wort myra wird in diesem Verstande besonders nur in den höhern nach Norden gelegenen Landschaften gebraucht, und bedeutet da eben das, was sonst kärr heißt.

Myrbad, *s. n.* 4. ein Ameisenbad.

Myrbjörn, *s. m.* 2. *s.* myrslock.

Myrblåster, *s. n.* eine Art, das Sumpfeisen mit geringem Gebläse zu kleinen Frischstücken zu schmelzen.

Myrbo, *s. n.* 4. ein Ameisenhaufen, Ameisennest.

Myrdun, myrkulla, *s. f.* 1. (Bot.) *s.* ängull.

Myrjern, *s. n.* 4. das Sumpfeisen.

Myrjord, *s. f.* die Sumpferde.

Myrkong, *s. m.* 2. (Bot.) *s.* kongspira.

Myrkotte, *s. m.* 2. das Schuppenthier, *Manis.*

Myrlejon, *s. n.* 4. (Insect) der Ameisenlöwe, *Myrmeleon Formic.* S. sandpill.

Myrländ, *adj.* sumpfig.

Myrmalm, *s. m.* 3. Moorerz, das Sumpferz, Modererz. Ist dieß Erz klein wie Sand, so heißt es krutmalm; ist es wie Hagel, hagelmalm; wie Bälle, skraggmalm; wie Kuchen in ganzen Stücken, penningemalm oder örke.

Myrpyssa, *s. f.* 1. Pr. W. *s.* åkerböne.

Myrrha, *s. f.* 1. Myrrhen, *Myrrha*.

Myrslock, *s. m.* 2. (Säugethier) der Ameisenfresser, Ameisenbär, *Myrmecophaga*.

Myrstack, *s. m.* 2. ein Ameisenhaufen.

Myrstut, *s. m.* (Bot.) s. Strättor.

Myrsyra, *s. f.* 1. die Ameisensäure.

Myrtass, *s. m.* 2. eine Art Bären, die gern Ameisen fressen.

Myrten, *s. m.* (Bot.) die Myrthe, *Myrtus communis*.

Myrtorf, *s. m.* s. unter torf.

Myrverk, *s. n.* s. myrblåster.

Myrägg, *s. n.* 4. ein Ameisenen.

Myräng, *s. m.* 2. eine sumpfige Wiese.

Myråtare, *s. m.* 3. s. myrslock.

Myråttika, *s. f.* 1. Ameisenessig.

Mysa, i. g. L. *v. n.* 2. lächeln. Mysa på mun, eine lächelnde Miene ziehen. Mysa åt någon, jemanden lächelnd ansehen. Mysa mun åt någon, sich den Mund wonach wässern lassen, i. g. L.

Mysande, *subst.* das Lächeln.

Myska, *s. f.* 1. (Bot.) Mösch, Waldmeister, *Asperula odorata*, *L.*

Myssa, s. mössa.

Myssja, *v. a.* 1. 1) das Gekäsete von der Milch; 2) Moos zum Ausstopfen.

Myssja, *v. a.* 1. die Ritzen in den hölzernen Häusern mit Moos ausstopfen.

Myssla, s. hvissla.

Mytare, *s. m.* 2. ein Meutmacher.

Myteri, *s. n.* 3. die Meuterey, ein Complott.

Må, *v. n. a.* mår, *pr.* måtte, måste, mådde, *imp.* mått, *p.* 1) *verb. aux.* mögen, können, sollen. Jag måtte gerna veta, ich möchte gern wissen. Må det är så, sollte es so seyn, *itane est?* Må göra, må vara, må så vara, i. g. L. es mag so seyn, es sey darum, wohlan! På må så, i. g. L. aufs ungewisse, aufs gerathewohl; 2) müssen, nöthig seyn. Jag måste gå, ich mußte gehen. Jag måtte göra det, es war nöthig, daß ich es that; 3) erlaubt seyn, Erlaubniß haben. Jag beder att jag må få göra det, ich bitte, daß es mir erlaubt sey, es zu thun. Må veta, i. g. L. nähmlich, *scilicet*; 4) sich befinden, in Absicht auf die Gesundheit sowohl, als fig. in Absicht seiner übrigen Glücksumstände. Må väl, må illa, sich gut, sich übel befinden. Han mår icke väl, er ist nicht wohl auf. Må väl, lebe wohl! Han mår ganska väl, han är en välmående man, fig. er lebt recht gut, steht sich sehr gut, er ist in guten Umständen, ein wohlhabender Mann, ein Mann von Vermögen. Han kan må illa för den saken, die Sache kann ihm nicht gut bekommen, er kann Verdruß oder Schaden davon haben.

Må, *v. n.* 2. (Landwirthsch.) aufziehen, z. E. von Flachs und Hanf, der, ohne gemähet zu werden, mit der Wurzel ausgezogen wird.

Måbär, *s. n.* 4. süße Johannisbeeren, Schwarzen.

Måbärbuske, *s. m.* 2. (Bot.) süßer Johannisbeerenstrauch, *Ribes alpinum*, *L.*

Mådd, *s. n.* ohne *pl.* loser, viel gefahrner, oder auch getretener Schnee mit Sand vermischt, Grusschnee.

Mådde, *imp. v.* må.

Måddig, *adj.* mit Grusschnee bedeckt.

Må få, s. må.

Måg, *s. m.* 2. der Eydam, Schwiegersohn, Tochtermann.

Mågsämja, *s. f.* die Schwägerschaft und daher rührende Freundschaft. Stifta mågsämja med någon, jemandes Schwiegersohn oder Schwiegervater werden.

Måka, *v. a.* s. mocka.

Måke, *s. m.* 2. eine Meve, *Larus*.

Mål, *s. n.* 4. 1) die Sprache. Den sjuke får icke fram målet, der Kranke kann nicht verständlich reden. Han har ett starkt mål, er hat eine grobe, starke Stimme. Draga på målet, nicht mit der Sprache heraus wollen. Han svåf ar på malet, das Wort liegt ihm auf der Zunge, er kann es nicht heraus bringen, s. modersmål, tungomål; 2) ein Fall. Om jag kan tjena honom i något mål, wenn ich ihm in irgend einem Falle dienen kann. I vissa mål, in gewissen Fällen. I sådana, i dy mål, in solchen Fällen, s. brottmål, samvetsmål, tvifvelsmål, tvistemål; 3) eine gerichtliche Sache. Målet är under ransakning, die Sache liegt vor Gericht, s. rättegångsmål. Vid utsökningar bör ej annars gods i mål gå, d. R. bey Auspfändungen kann das, was andern, als dem, der ausgepfändet werden soll, gehört, nicht mit gepfändet werden; 4) ein Zeichen, Ziel, Zweck. Skjuta till måls, nach dem Ziele, nach der Scheibe schießen. Syfta till målet, seine Augen nach einem gewissen Ziele, auf einen gewissen Zweck gerichtet haben. Hinna till målet, das Ziel erreichen, zum Zwecke kommen, s. syftemål, ändemål; 5) ein Mahl, ein Gränzzeichen. Byamål, die Gränze eines Dorfs; 6) ein Maß, besonders trockner Dinge. Ett rågadt, ett struket mål, ein gehäuftes, gestrichenes Maß. Ett krönt mål, ein Eichmaß, Richtmaß. Hästen håller målet, das Pferd hat das gehörige Maß, s. håstmål, ryttarmål, målkäril u. s. w. 7) das Mahl, die Mahlzeit.

äta ett godt mål, eine gute Mahlzeit halten. Steken räcker i tu mål, von dem Braten kann man zwey Mahlzeiten halten. Året är långt och målen äro många, das Jahr ist lang und man muß oft darin essen.

Måla, *s. f.* 1. eine Art Steuer, welche die Priester an Fleischwaren bekamen u. d. gl. S. matskatt.

Måla, *v. a.* 1. 1) mahlen, schildern. Måla på duk, auf Leinwand mahlen. Måla af, abmahlen, abschildern. En författare målar sig merändels i sina skrifter, ein Autor schildert sich gemeiniglich in seinen Schriften. Måla ut, mit Worten gut oder schlecht abschildern. Han vet att måla ut en sak, er weiß einer Sache eine Farbe zu geben, sie heraus zu streichen; 2) messen. S. måta.

Målare, *s. m.* 2. 1) ein Mahler. En målare i kortlek, ein Bild, eine Figur im Kartenspiele; 2) (Naturgesch.) ein Seebrachsen, *Sparus*.

Målare-academie, *s. f.* 3. eine Mahlerakademie.

Målareaktig, *adj.* mahlerisch.

Målarearbete, *s. n.* 4. die Mahlerarbeit.

Målarebråde, *s. n.* 4. das Farbenbret der Mahler.

Målarefernissa, *s. f.* 1. der Mahlerfirniß.

Målare-färg, *s. f.* 3. die Mahlerfarbe.

Målareguld, *s. n.* 4. das Mahlergold.

Målaregåsse, *s. m.* 2. ein Mahlerbursche.

Målarekonst, *s. f.* 3. die Mahlerkunst.

Målarepensel, *s. m.* 2. ein Mahlerpinsel.

Målare-silfver, *s. n.* das Mahlersilber.

Målare-ställning, *s. f.* 2. das Mahlergestell, die Staffeley.

Målare-verktyg, *s. n.* 4. das Mahlerzeug.

Målbrott, *s. n.* 4. die Veränderung der Stimme bey jungen Mannspersonen.

Måldjerf, i. g. L. *adj.* dreist im Munde.

Måleri, *s. n.* 3. die Mahlerey.

Målföre, i. g. L. *s. n.* 4. die Aussprache, Ausrede. S. uttal.

Målgård, *s. m.* 2. ein Gränzzaun.

Målkäril, *s. n.* 4. ein Maß zu trocknen Dingen, z. E. eine Tonne, ein Scheffel u. dgl.

Mållös, *adj.* sprachlos.

Mållöshet, *s. f.* 3. die Sprachlosigkeit.

Målning, *s. f.* 2. 1) das Mahlen, die Mahlerey; 2) ein Gemählde. Pryda ett rum med målningar, ein Zimmer mit Gemählden auszieren.

Målsegande, *p. act.* der klagende Theil in einem Rechtshandel, der, welcher eine Sache vor Gericht hat, oder nach den Gesetzen das Recht hat, eine Sache gerichtlich zu betreiben.

Målskifte, *s. n.* 4. die Veränderung der Stimme bey Knaben. S. målbrott.

Målskjutare, *s. m.* 3. einer, der nach dem Ziele schießt.

Målskjutning, *s. f.* 2. das Schießen nach dem Ziele. Målskjutning på tafla, das Scheibenschießen.

Målsman, g. W. *s. m.* 3. der nach den Gesetzen für jemanden sprechen muß, der nächste Verwandte, der z. E. für jemanden Ansprache thun, der ein Frauenzimmer, das angesprochen wird, jemanden zur Ehe versprechen kann. S. giftoman u. d. m.

Målsmanskap, *s. n.* 3. die Eigenschaft einer solchen Person, die für jemanden spricht, dessen Sache führt.

Målspann, *s. n.* s. Damspann.

Målstunna, *s. f.* eine Meßtonne.

Måltid, *s. m.* 3. 1) eine Mahlzeit; 2) ein Gastmahl. Bjuda till måltid, zu Gaste bitten.

Måltidsdrycka, *s. n.* das Tischbier.

Måltidstid, *s. m.* 3. die Essenszeit. S. maltid.

Måltunna, *s. f.* 1. ein Tonnenmaß in Schweden. S. tunna.

Mån, *conj. interrog.* Mån det är sant, ist es wohl wahr? Mån någon är så mägtig, sollte jemand so mächtig seyn? S. månne.

Mån, *s. m.* ein Theil, ein Verhältniß. S. mon.

Mån, *adj.* 1. angelegen. Vara mycket mån om något; 1) sich etwas sehr angelegen seyn lassen; 2) etwas gern haben wollen. Han är mycket mån om sin heder, ihm ist sehr um seine Ehre zu thun, seine Ehre liegt ihm sehr am Herzen, er ist über den Punct der Ehre sehr zärtlich; 3) sorgfältig, besorgt. Vara mån om någon, für jemandes Beste besorgt seyn. Vara mån om hälsan, sehr für seine Gesundheit sorgen. Han är mycket mån om styfvern, i. g. L. er ist sehr genau, er besieht jeden Schilling, ehe er ihn ausgibt.

Månad, *s. m.* 3. ein Monath. Inom en månad, innerhalb Monathsfrist. Huru mycket har han i månaden, wie viel hat er monatlich? En gång hvar månad, alle Monathe ein Mahl.

Månadsdåre, *s. m.* 2. ein Mondsüchtiger.

Månadsfoster, *s. n.* 4. månadskalf, *s. m.* 2. månadsklimp, *s. m.* 2. ein Mondkalb, *Mola in utero*.

Månadskost, *s. m.* 3. die monathliche Zehrung

Månadslön, *s. m.* 3. das Monathsgeld, ein monathlicher Lohn.

Månadspenningar, *s. m.* 2. Monathsgeld.

Månadsrasande, *b. W. p. a.* mondsüchtig.

Månadsraseri, *s. n.* die Mondsucht.

Månadsrening, *s. f.* 2. månadssjuka, *s. f.* die monathliche Reinigung, Monathszeit der Weiber.

Månadstid, *s. m.* 3. die Monathsfrist.

Månadsvärk, *s. m.* 2. der Schmerz zur Zeit der Monathszeit der Weiber.

Månadtlig, *adj.* månadteligen, *adv.* monathlich.

Måncirkel, *s. m.* 2. ein Mondzirkel.

Måndag, *s. m.* 2. der Montag. Hålla fri måndag, (Handwerker) blauen Montag halten, am Montag nicht arbeiten, zu Kruge gehen.

Måne, *s. m.* 2. der Mond. Nymåne, der Neumond. Fullmåne, der Vollmond.

Måndufva, *s. f.* 1. eine Mondtaube.

Månfläck, *s. m.* 2. ein Fleck im Monde.

Mång, *adv. neutr.* viel. I mång stycke, i. g. L. in vielen Dingen. S. månge.

Mångahanda, *adj.* vielerley, mancherley.

Mångaledes, *adv.* auf vielerley, mancherley Art.

Mångarlad, *adj.* von mancherley Art.

Mångbladig, *adj.* was viele Blätter hat.

Mångdubla, *v. a.* 1. vervielfachen.

Månge, *adj. pl. comp.* flere, *superl.* flesta. Många händer göra lätt arbete, viele Hände erleichtern die Arbeit. Han har många barn, er hat viele Kinder. Många gångor, oft, vielmahls.

Mångelska, *s. f.* 1. eine Trödlerinn, Sellerfrau.

Mången, *pron.* mancher, manche, manches. Mången inbillar sig att alle äro honom emot, mancher bildet sich ein, daß ihm alle zuwider sind, entgegen arbeiten. Mången qvinna får en elak man, manche Frau bekommt einen bösen Mann. Mången gång, oft, vielmahls, bisweilen.

Mångfaldig, *adj.* mångfaldigt, *n. u. adv.* mannigfaltig, vielfältig.

Mångfaldiga, *v. a.* 1. vervielfältigen. Samtals nöjet mångfaldigar liksom vår varelse, das Vergnügen, uns mit andern zu unterreden, vervielfältigt gleichsam unser Daseyn.

Mångfaldighet, *s. f.* 3. die Mannigfaltigkeit.

Mångfallt, *adj.* s. mångfaldig.

Mångformig, *adj.* was vielerley Gestalten hat. Snön faller i mångformig stjernskapnad, der Schnee fällt in allerley sternähnlichen Figuren.

Mångfota, *s. f.* 1. (Insect.) der Skolopender, *Scolopendra.*

Mångfotad, *adj.* vielfüßig.

Mångfåll, *s. m.* der Blättermagen, Faltenmagen, dritte Magen der wiederkäuenden Thiere, *Omasus*, s. II. Th. S. 318.

Mångfärgad, *adj.* vielfärbig, bunt.

Månggift, *adj.* der mehr als eine Frau, oder die mehr als einen Mann hat.

Månggifte, *s. n.* 4. die Vielweiberey, Vielmännerey. Lefva i månggifte, wird in der Naturgeschichte von solchen Thieren gesagt, die sich nicht paarweise zusammen halten.

Mångguderi, *s. n.* die Vielgötterey.

Månghörning, *s. m.* 2. ein Vieleck, *Polygonum.*

Mångkantig, *adj.* vieleckig.

Mångkläperi, *s. n.* die Vielpfuscherey.

Mångkonstig, *adj.* mit vieler Kunst zusammen gesetzt.

Mångkunnig, *adj.* der viele Kenntnisse hat, vielwissend.

Mångkunnighet, *s. f.* die Vielwisserey, Polyhistorie.

Mångla, *v. a.* 1. kleine Waren herumtragen und verkaufen. Mångla ut sina varor, Krämerey, Höferey treiben, im Kleinen verkaufen. Mångla med hästar, Pferdehandel treiben.

Månglare, *s. m.* 2. ein kleiner Krämer, der mit Waren herumgeht, ein Trödeler, Trödelmann. Hästmånglare, ein Roßtäuscher.

Mångleri, *s. n.* 3. der kleine Kram, Höferey.

Månglerska, *s. f.* 1. eine Krämerinn, die allerhand kleine Waren herumträgt, Trödlerinn, Höferinn.

Mångljudig, *adj.* verschieden lautend.

Mångordig, *adj.* der viele Worte macht, weitschweifig im Reden oder Schreiben.

Mångordighet, *s. f.* 1. die Weitschweifigkeit in Worten.

Mångskifte, s. skifte.

Mångskrifvare, *s. m.* 2. ein Vielschreiber.

Mångsköld, *s. m.* 2. die Käfermuschel, *Chiton*, s. skalsugga.

Mångslögd, *s. m.* 3. 1) das Treiben vieler Handthierungen zugleich; 2) ein Handwerk, was vielen zu treiben frey steht, im Gegensatze von enslögd.

Mångstafvig, *adj.* vielsylbig.

Mångstädes, *adv.* an vielen Orten und Stellen.

Mångsyslig, *adj.* der sich mit vielerley Arbeiten beschäftigt.

Mångstämmig, *adj.* vielstimmig.

Mångſäljning, *ſ. f.* 2. wenn einer mit mehrern Waren, auch ſolchen, womit ihm in größern Städten ſonſt nicht zu handeln zukommt, handelt, z. E. wenn ein Höker auch außer Victualien mit Gewürz handelt. Das Gegentheil von Mångſäljning, iſt Separations-Handel.

Mångtalig, *adj.* geſchwätzig, redſelig.

Mångtalighet, *ſ. f.* 3. die Geſchwätzigkeit.

Mångtungig, *adj.* vielzüngig, der bald ſo bald anders ſpricht.

Mångtydig, *adj.* was ſich auf vielerley Art ausdeuten läßt.

Mångtydighet, *ſ. f.* 3. die verſchiedene Bedeutung eines Worts, eines Zeichens, u. d. m.

Mångvälde, *ſ. n.* 4. die unter vielen getheilte Gewalt, *Polyarchia.*

Mångång, *ſ. m.* 2. der Lauf des Mondes.

Mångård, *ſ. m.* 2. ein Hof um den Mond.

Månkalf, *ſ. m.* 2. ein Mondkalb. Monkalb.

Månlik, *adj.* mondförmig geſtaltet, gebogen.

Månljus, *ſ. n.* 4. das Mondlicht.

Månljus, *adj.* helle vom Mondſcheine. En månljus natt, eine Nacht, wenn es Mondenlicht iſt, wenn der Mond ſcheint. Det är månljus, der Mond ſcheint.

Månmjölk, *ſ. m.* (Miner.) Mondmilch, (eigentl. Montmilch) Bergmilch, Guhr, *Lac lunae.*

Månne, *conj. int.* Månne någon ſvarar, ſollte jemand antworten? ſ. mån.

Månring, *ſ. m.* 2. der Ring, Hof um den Mond.

Månrågnboge, *ſ. m.* 2. ein Mondregenbogen.

Måns, der Mannsnahme, Magnus.

Månſken, *ſ. n.* 4. der Mondſchein.

Månſkifte, *ſ. n.* 4. die Mondwechſelung, der Mondwechſel.

Månſkugga, *ſ. f.* 1. der vom Mondſchein verurſachte Schatten.

Månſnäcka, *ſ. f.* 1. die Landſchnecke, Schnirkelſchnecke, *Helix.*

Månår, *ſ. n.* 4. ein Mondjahr, ſ. II. Th. S. 412.

Måra, *ſ. f.* (Bot.) eine Art Labkraut, *Galium boreale*, L.

Mård, *ſ. m.* 2. der Marder, *Muſtela Martes.*

Mårdſkinn, *ſ. n.* 4. ein Marderfell. Mårdſkinns-foder, Futter von Marderfellen.

Mårten, der Mannsnahme, Martin. Mårtens-meſſa, Martinitag. Mårtens gås, Martinsgans.

Mårtog, *ſ. n.* (Bot.) keimender Wegtritt, *Polygonum viviparum*, L.

Måſe, *ſ. m.* 2. die Möve, *Larus canus*, ſ. fiskmåke, fiskmåſe.

Måſe, *ſ. m.* 2. das Moor. S. moſſa.

Måſſa, *ſ. f.* 1. das Moos. S. moſſa.

Måſte, *def. imp.* måſt, *ſup.* muſte, zeigte eine Art von Verpflichtung wozu an. Du måſte ſå göra, es war deine Schuldigkeit, ſo zu handeln. De hade måſt låta nöja ſig om de ej fått mer, ſie hätten ſich zufrieden geben müſſen, wenn ſie nicht mehr bekommen hätten.

Mått, *ſ. m.* die Milbe, Miete, ſie hält ſich beſonders im Käſe und Mehl auf, *Acarus Siro*, ſ. mal.

Mått, *ſ. n.* 4. 1) das Maß. Taga mått, Maß nehmen. Sädesmått, das Kornmaß. Alnmått, das Ellenmaß. Landmäteri mått, Decimalmått, das Decimalmaß. Verkmått, ein in Zolle, in ½, ¼, ⅛ Zoll, u. ſ. w. eingetheiltes Maß; 2) die Maße. Utan allt mått, über alle Maße. Hålla mått, Maße halten, ein gehöriges Verhältniß beobachten, ſ. måtta; 3) die Maßregel. Det var det bäſta mått han kunde taga, das war das beſte Mittel, was er ergreifen konnte. Bruka alla förſigtighets mått, alle mögliche Vorſichtigkeit anwenden.

Måtta, *ſ. f.* 1) die Maße in Dingen. Det är ingen måtta med, das geht über alle Maße. I någon måtta, einiger Maßen. I högſta måttan, über alle Maßen; 2) der Nutzen von etwas. Komma till måtta, zu Nutzen, zu Statten kommen.

Måtta, *v. a.* 1. zielen, abzielen, ſ. ſykta. Måtta åt hufvudet, nach dem Kopf zielen. Jag märker nog, hvart han måttar med ſitt tal, ich merke genug, wo er hin will, wohin er mit dem, was er ſagt, zielt. Måtta ihop något, durch Meſſen unterſuchen, ob etwas geſchickt, zureichend wozu iſt.

Måtte, *imp. conj. v.* må. Att de måtte förſtå, daß ſie doch einſehen möchten!

Måttlig, *adj.* mäßig.

Måttlighet, *ſ. f.* 3. 1) die Mäßigkeit; 2) die Mittelmäßigkeit. Hans förſtånds måttlighet, die Mittelmäßigkeit ſeines Verſtandes.

Måtligt, måttligen, *adv.* mäßig. Vara måtlig i ſitt lefverne, ein mäßiges Leben führen.

Måttſtock, *ſ. m.* 2. der Maßſtab, Meßſtock, Richtſtock, ſ. tumſtock. Folkmängden och des idoghet är den rätta måttſtocken till en ſtats magt och ſtyrka, die Volksmenge, und die Induſtrie derſelben iſt der wahre Maßſtab, wonach man die Macht und Stärke eines Staats beurtheilen muß.

Mäckta, mäckla, ſ. mägta, mäkla.

Mägta, *adv.* sehr, s. ganska, mycket. Mägta rik, schwer reich.

Mägta, i. g. L. *v. n.* 1. vermögen, im Stande seyn. Han mägtar icke gå upföre trappan, er ist nicht im Stande, die Treppe heraufzukommen. Jag mägtar icke därmed, ich werde damit nicht fertig. Det mägta icke alle att köpa, das ist nicht jedermanns Kauf, s. förmå, kunna.

Mägtig, *adj.* 1) mächtig, stark an Kraft, an Vermögen, Gewalt. Ett mägtigt Rike, ein mächtiges Reich. En mägtig man, ein Mann, der viel ausrichten kann, viele Gewalt hat. Han är sig sjelf ej mägtig, er ist seiner selbst nicht Herr. *it.* er ist seiner Sinnen nicht mächtig; 2) der etwas in seiner Gewalt hat. Mägtig i de gamla språken, i en konst, der die alten Sprachen völlig in seiner Gewalt, der eine Kunst völlig inne hat; 3) mächtig, von Speisen, die zu kräftig, zu fett sind, daher man nicht viel davon geniessen kann. En mägtig mat, eine Speise, die zu mächtig, zu widerstehend ist; 4) (Bergb.) mächtig, in Ansehung der Ausdehnung von Gängen so viel als breit, von Flötzen so viel als dick.

Mägtighet, *f. f.* 1) die Macht; s. magt; 2) (Bergb.) die Mächtigkeit, Breite eines Ganges, Dicke eines Flötzes.

Mäja, P. W. *v. a.* 1. mähen.

Mäjare, *f. m.* 2. ein Mäher.

Mäjarehand, Pr. W. *f. m.* 3. das Reff an der Sense.

Mäkla, *v. a.* 1. vermitteln. Mäkla fred, den Frieden unterhandeln, vermitteln. Han mäklade emellan dem att de förliktes, er legte den Streit unter ihnen bey, verglich sie mit einander.

Mäklare, *f. m.* 2. 1) ein Vermittler, Schiedsrichter; 2) ein Mäkler, Unterhändler der Kaufleute; 3) einer, der auf eine wucherhafte Art im Kleinen handelt, als: Klädsmäklare, ein Trödelmann.

Mäklarebod, *f. m.* 2. eine Mäklerbude.

Mäklarelön, *f. m.* 3. das Mäklerlohn, die Mäklergebühr, die Courtage.

Mäkleri, *f. n.* 3. 1) die Mäklerey; 2) das Trödeln.

Mäklerska, *f. f.* 1. eine Trödelfrau.

Mäla, *v. a.* 1. messen. S. mäta.

Mälaren, *f. m. def.* der Mälarsee.

Mäld, *f. m.* 3. (Brauer.) 1) das Korn, das man zum Mahlen in die Mühle bringt oder gebracht hat; 2) das geschrotene und mit heißem Wasser vermengte Malz, der Maisch, Meisch. S. mäsk.

Mälderlön, *f. m.* 3. das Mahlgeld.

Mälsa, *f. f.* 1. der Keim des Malzes.

Mälta, *f. f.* 1. der Meisch. S. mäld.

Mälta, *v. a.* 1. 1) mälzen, mülzen, Malz machen, 2) *v. n.* zu Malz werden, keimen, auswachsen, von naßgemachter oder naßgewordener Gerste.

Mältare, *f. m.* 2. ein Mälzer, Mülzer, Malzmacher.

Mältbotten, *f. m.* 2. der Malzbottich.

Mälthus, *f. n.* 4. ein Malzhaus, Darrhaus.

Mälthusdräng, *f. m.* 2. ein Malzknecht.

Mältkar, *f. n.* 4. Mältkista, *f. f.* 1. die Malzkufe, Malzkiste.

Mältkorn, *f. n.* 4. Gerste zum malzen.

Mältlär, *f. m.* 2. ein Malzkasten.

Mältning, *f. f.* 2. 1) das Keimen, Auswachsen des Getreides; 2) das Malzen; 3) ein Haufe Gerste, so viel als auf einmahl vermalzt wird.

Män, männer, *pl. v.* Man, die Männer. In Zusammensetzung, die Leute, z. E. Båtsmän, die Bothsleute, Bothsknechte.

Mänga, *v. a.* 2. mischen, vermischen. S. blanda.

Mänga, *f. f.* 1. ein Gemische als z. E. der Mörtel der Maurer. S. tillblandning.

Mängd, *f. m.* die Menge. S. myckenhet.

Mänk, *f. m.* 2. eine Sumpfotter, *Mustela lutreola.*

Människa, f. menniska.

Mänta, *v. a.* 1. zubereiten, gerben. S. menta.

Märe, in Zusammensetzungen; 1) eine Mark, Gränze, f. landmäre; 2) ein Wunderding. S. nymäre.

Märg, *f. m.* das Mark in den Knochen. Det går genom märg och ben, das dringt durch Mark und Bein. Hjernmärg, das Hirnmark. Ryggmärg, das Rückenmark.

Märgaktig, *adj.* markigt.

Märgben, *f. n.* 4. ein Markknochen.

Märgfull, *adj.* markig, voll Mark.

Märgkaka, *f. f.* 1. (Küche) ein Markkuchen.

Märgling, *f. f.* 2. (Med.) die Ausmergelung, *Atrophia, Phthisis nervosa*, f. utmärgling.

Märgla ut, *v. a.* 1. ausmergeln. S. utmärgla.

Märgstycke, *f. n.* 4. ein Markstück.

Märka, *v. a.* 2. märkte, *sup.* märkt, *p. p.* 1) merken, zeichnen, mit einer Marque oder einem Zeichen versehen. Märka linkläder, das Leinenzeug zeichnen, einen Buchstaben zum Zeichen darin nähen, wem es gehöre. Märka en packa, einen Ballen Kaufmannswaare zeichnen, marken. Läta märka sig på sotsängen, sich auf dem Todbette blutig ziehen

las-

lassen, wie Oden und andere, weil sie einen blutigen Tod für ehrenvoller und glücklicher in der Zukunft hielten. Han har märkt honom i ansigtet, er hat ihm eine Schmarre im Gesichte beygebracht; 2) messen, zumessen, anmessen. Låt oss märka, om vi äro af samma storlek, wir wollen einmahl messen, ob wir gleich groß sind. Märka en klädning åt någon, jemanden das Maß zum Kleide nehmen. Låta märka ett par skor åt sig, sich ein paar Schuhe zumessen lassen. Märka ut storleken af något, die Größe von etwas angeben, bestimmen.

Märka, *v. a.* u. *n.* 2. Acht haben, Acht geben, zu bemerken, zu erkennen suchen. Märk väl, bemerke es wohl, gib wohl darauf Acht! Det är att märka, till märkandes, es ist zu merken. Jag märkte det af hans mine, ich konnte ihm das an der Mine ansehen. Jag märkte på honom, att han tyckte illa vara, ich merkte es ihm an, daß er unzufrieden damit war. Märka på någons ord, auf jemandes Worte Acht geben. Märka ut ett ställe, sich einen Ort ausmerken, ihn bezeichnen. Låta märka sig, sich merken lassen, zu erkennen geben.

Märkbar, *adj.* merkbar, merklich.

Märkbarhet, *s. f.* 3. die Merkwürdigkeit, das Merkwürdige.

Märkduk, *s. m.* 2. ein Zeichentuch, Modelltuch.

Märke, *s. n.* 4. 1) ein Zeichen, Merkzeichen, eine Marque, ein Merkmahl, Sex packor med hosföljande märke, sechs Ballen, so wie hieben gezeichnet. Sätta märke på något, ein Zeichen worauf setzen. Ett märke efter något, ein Merkmahl, eine Spur wovon. Gamla märken stå icke, Spr. die alten Zeichen, Anzeichen gelten nicht mehr; 2) ein Maß. När skräddaren tog märke af henne, als der Schneider ihr das Maß nahm; 3) (Bot.) die Narbe, *Stigma*, *L.* 4) (Mühlenbau) der Sicherpfahl, Mahlpfahl, Eichpfahl.

Märkelsedag, *s. m.* 2. ein Merktag, ein bedeutender Tag.

Märkelseord, *s. n.* 4. ein bedeutendes Wort.

Märkesbok, *s. f.* 3. ein Buch, worin man sich allerhand zur Nachricht aufzeichnet. S. minnesbok.

Märklig, *adj.* 1) merklich, wichtig. En märklig skada, ein ansehnlicher Schade; 2) merkwürdig. En märklig händelse, eine merkwürdige Begebenheit. En märklig författning, eine Verfassung die Aufsehen erregt.

Märkligt, märkligen, *adj.* merklich.

Märkning, *s. f.* 2. 1) das Aufsetzen eines Zeichens; 2) das Maßnehmen eines Schneiders, Schusters, u. d. m.

Märksedel, *s. m.* 2. ein Zettel zum Merkzeichen, z. E. der in ein Buch geklebt wird, mit dem Nahmen des Besitzers, oder der Bibliothek, in die das Buch gehört.

Märktecken, *s. n.* 4. ein Merkzeichen.

Märkvärdig, *adj.* märkvärdigt, *adv.* merkwürdig.

Märkvärdighet, *s. f.* 3. die Merkwürdigkeit.

Märla, *s. f.* 1. das Heft, worin ein Haken faßt, eine Oehse, it. ein Haken, worin ein Hängschloß hängt.

Märr, u. W. *s. f.* 2. eine elende, schlechte Stute, eine Mähre.

Märs, *s. m.* 2. (Schiff.) der Mastkorb, Mars.

Märssegel, *s. n.* 4. das Marssegel.

Märta, *s. f.* 1) der Nahme Margarethe; 2) (Naturgesch.) der Flohkrebs, *Cancer pulex.*

Mäsk, *s. m.* 1) (Brauer.) der Meisch, das geschrotene und mit heißem Wasser vermengte Malz; 2) die nach dem Kochen des Malzes zurückbleibende Treber, der Saj, i. g. L.

Mäska, *v. a.* 1. meischen. Mäska till dricka, bränvin, Malz zu Bier, Branntweinschrot einmeischen.

Mäskar, *s. n.* 4. die Meischkufe, der Meischbottich.

Mäskning, *s. f.* 2. das Meischen.

Mäskrör, *s. n.* 4. die Meischkrücke, der Rührstecken.

Mässa, mässing, mässling, s. messa, messing, messling.

Mäst, *adj. superl.* der, die, das meiste, mehreste. Tag af det som är mäst af, nimm davon, wovon am meisten da ist. De mäste äro af den tanken, die mehresten sind der Meinung. Mästa delen, der größte Theil. I det mästa, zum meisten, größtentheils.

Mäst, *adv.* 1) meistens, meistentheils, größtentheils. Mäst gällande, am meisten geltend. Han har budit mäst, er hat das meiste gebothen. Det som är mäst brukligt, was am gebräuchlichsten ist. Så plägar det mäst gå, so pflegt es gewöhnlich zu gehen. Han är mäst hemma, er ist gemeiniglich zu Hause; 2) fast, beynahe. Mäst hela året igenom, beynahe das ganze Jahr durch. Jag tror mäst, att brefvet gått förloradt, ich vermuthe fast, daß der Brief verlohren gegangen ist.

Mästadels, *adv.* mehrentheils, größtentheils.

Mästbjudande, *p. a.* die Meistbiethende.

Mästare, *s. m.* 2. ein Meister; 1) ein in seiner Kunst oder Wissenschaft vorzüglich geschickter oder erfahrner Mann; 2) ein ausgelernter Handwerksmann, der daher das

Recht

Recht hat, Gesellen und Lehrlinge zu halten. Mästaren och hans gesäller, der Meister und seine Gesellen; 3) einer, der etwas gemacht, hervorgebracht hat; 4) fig. der vornehmste, der Macht nach. Spela mästare, den Meister spielen, an Macht überlegen seyn. Verket prisar mästaren, das Werk lobt den Meister. Vara mästare af något, etwas in seiner Gewalt haben. Göra sig mästare af något, sich einer Sache bemeistern.

In Zusammensetzungen bedeutet mästare, 1) einen Lehrmeister, s. språkmästare, dansmästare u. s. w.; 2) einen Vorgesetzten, s. hofmästare, jägmästare, stallmästare u. d. gl.

Mästargods, *s. n.* 4. das Meistergut.

Mästarinna, *s. f.* 1. 1) eine Meisterinn. Hon är en mästarinna uti sången, sie singt vortrefflich; 2) eine Meisterinn, die Frau eines Handwerkers, der ein Meister ist.

Mästarrot, *s. f.* 5. (Bot.) Meisterwurz, *Imperatoria Ostrutium, L.*

Mästerbref, *s. n.* 4. (Handwerk.) ein Meisterbrief.

Mästerkock, *s. m.* 2. der Meisterkoch, der vornehmste unter den Hofköchen.

Mästerlig, *adj.* mästerligen, *adv.* meisterlich, meisterhaft.

Mästerlighet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da etwas meisterhaft ist.

Mästerman, i. g. L. *s. m.* 3. der Scharfrichter. Mästermans betjent, der Abdecker, Büttel.

Mästermåltid, *s. m.* 3. (Handw.) ein Meisteressen, die Mahlzeit, wenn ein Gesell Meister wird.

Mästerprof, *s. n.* 4. die Meisterprobe.

Mästerskap, *s. n.* 3. (Handw.) die Meisterschaft.

Mästerspel, *s. n.* 4. das Meisterspiel, das letzte Spiel.

Mästerstycke, *s. n.* 4. 1) ein Meisterstück; 2) ein großes Kunstwerk.

Mästersven, *s. m.* 3. (Handw.) ein Gesell, der des Meisters Stelle vertritt, Altgesell.

Mästersvärd, *s. n.* 4. das Richtschwert, Scharfrichterschwert.

Mästra, *v. a.* 1. meistern, tadeln. Han vill gärna mästra andra, er mag gerne andere hofmeistern. Mästra någons verk, an dem, was ein anderer gemacht hat, etwas auszusetzen finden. När böjelserna mästra förnuftet, wenn die Leidenschaften über die Vernunft Herr seyn wollen.

Måt, g. W. *s. m.* in den Redensarten: Taga i måt, gerichtlich auspfänden. Gå i måt, bey der Auspfändung gerichtlich weggenommen werden. Fast gods må ej i måt gå, så länge lösören äro att tillgå, Immobilien können nicht ausgepfändet werden, so lange noch Mobilien vorhanden sind. Lemna i måt sin boskap och husgeråd, sich sein Vieh und Hausgeräthe durch Execution wegnehmen lassen.

Måta, *v. a.* & *n.* 3. mätte, *imp.* mätt, mätit, *sup.* mäten, *p. p.* 1) messen. Mäta säd, Getreide messen. Mäta djupet, die Tiefe ergründen, erforschen. Mäta ett skepp, ein Schiff ausmessen, dessen Größe bestimmen; 2) abmessen, beurtheilen, schätzen. Mäta skadan, den Schaden schätzen, die Größe desselben zu bestimmen suchen. Han vill endast mätas och mäta andra efter personligt värde, er will seinen Werth bloß nach seiner persönlichen Würde bestimmet wissen, und auch darnach den Werth anderer bestimmen.

Mäta af, abmessen. Mäta af logen, (Landw.) das Getreide von der Scheunendiele aufmessen.

Mäta in, einmessen.

Mäta up, aufmessen, den Inhalt eines Ganzen messen.

Mäta ut, 1) ausmessen; 2) theilweise zumessen; 3) exequiren, S. utmäta.

Mätare, *s. m.* 2. 1) ein Messer. Sädesmätare, ein Kornmesser. Landtmätare, ein Landmesser. Parmmätare, s. unter parm; 2) (Insect.) ein Spanner, *Phalaena geometra.*

Mätare-mälstunna, *s. f.* 1. eine Meßtonne.

Mätesman, g. W. *s. m.* 3. ein Schiedsrichter, der etwas wardieren muß. Mätesmannaord, ein schiedsrichterlicher Ausspruch. Efter mätesmanna ordom, v. R. nach dem, wie es von gerichtlich bestellten Leuten wardiert worden.

Mätesnöre, *s. n.* 4. eine Meßschnur.

Mätlig, *adj.* meßbar.

Mätlighet, *s. f.* 3. die Meßbarkeit.

Mätning, *s. f.* 2. das Messen, die Messung.

Mätningskonst, *s. f.* 3. die Meßkunst.

Mätstång, *s. m.* 3. die Meßruthe, Meßstange.

Mätt, *adj.* satt. Han äter sig aldrig mätt, er ißt sich nie satt. Le sig mätt, fig. genug lachen. Vara mätt af lefvande, 1) kein weiteres Verlangen nach einem längern Leben haben; 2) seines Lebens überdrüßig seyn.

Mätta, *v. a.* 1. sättigen. En mättande mat, eine sättigende, nahrhafte Speise. Han kan ej mättas, er kann nicht gesättigt werden. Mätta sig af blod, blutgierig seyn.

Mättande, *subst.* das Sättigen.

Mätte, *s. m.* 2. die Mette, Frühpredigt.

Mätt-

Mätthet, *s. f.* 3. die Sättigung.

Mö, *s. f.* 3. eine Jungfrau, s. Jungfru. Kränka en mö, ein Mädchen schwächen, zu Fall bringen entehren.

Möbarn, *s. n.* 4. ein Jungfernkind.

Mödom, *s. f.* 3. die Jungfrauschaft.

Mökränkning, *s. f.* 2. die Schwächung, Entehrung einer Jungfrau.

Mökäring, *n.* W. *s. f.* 2. eine alte Jungfrau.

Möqväll, *s. m.* 2. der Abend vor der Hochzeit, da bey den Bauern auf dem Lande eine Art Schmaus bey der Braut gegeben wird. Ist er bey dem Bräutigam, heißt er svenqväll.

Möbel, *s. m.* 3. das Hausgeräth, Fr. *meuble*, daher Möbelbod, eine Bude, worin allerley feines Hausgeräthe feil ist. Möbelhandlare, einer, der mit Möbeln handelt. Möblera, *v. a.* 1. mit Hausgeräth, mit den nöthigen Meublen versehen.

Möda, *s. f.* ohne *pl.* die Mühe, Beschwerde. Det lönar ej mödan, es ist der Mühe nicht werth. Hafva mödan för födan, i. g. L. sich kümmerlich ernähren. Med möda, kaum. Han kom med möda fram, er kam mit genauer Noth durch.

Möda, i. g. L. *v. a.* 1. mit Mühe bewegen. Han får icke möda den sjuka foten, er darf den kranken Fuß nicht rühren, nicht aufheben. Det är nödigt att den sjuke mödar sig litet, es ist gut, daß der Kranke sich ein wenig bewegt. Möda sig, sich bemühen. S. bemöda.

Möddryg, i. g. L. *adj.* der sich nicht gern regen, rühren mag, dem alles gleich zu mühsam, zu beschwerlich ist.

Möderne, *s. n.* 1) die mütterliche Linie. Han är på mödernet slägt med henne, er ist von mütterlicher Seite mit ihr verwandt; 2) die mütterliche Erbschaft, das mütterliche Erbgut, Muttertheil. Huru mycket har han fått i möderne, wie viel beträgt das, was er nach seiner Mutter bekommen hat?

Mödom, s. unter mö.

Mödosam, *adj.* mödosamt, *neutr.* u. *adv.* mühsam, mühselig, beschwerlich.

Mögel, *s. n.* der Schimmel, *Mucor.* Mögel på dricka, vin, der Kahm auf Bier, Wein u. d. gl.

Mögelskinn, *s. n.* 4. die Haut vom Schimmel.

Mögla, *v. n.* 1. möglas, *dep.* 1. schimmeln, verschimmeln, Schimmel bekommen, ansetzen, kahmigt werden von flüssigen, geistigen Getränken, stocken von hölzernem Geschirr.

Möglig, *adj.* mögligt, *neutr.* schimmlig.

Möglighet, *s. f.* 3. die Schimmlung.

Möjelig, möjlig, *adj.* möglich. Lägga all möjelig flit vid en sak, allen möglichen Fleiß woran wenden. Det är en möjelig sak, 1) das ist eine leicht mögliche Sache; 2) eine Sache von keiner Wichtigkeit.

Möjelighet, *s. f.* 3. die Möglichkeit.

Möjeligt, möjeligen, *adv.* möglich. Jag skall göra allt hvad möjeligt är, ich will thun alles, was in meinem Vermögen steht. All magten som fienden möjeligen kan ställa, alle Macht, die der Feind nur immer aufbringen kann.

Möjligvis, *adv.* vielleicht.

Möjseln, *s. m. def.* eine Art Pferdekrankheit an den Augen, *Ectropium.*

Möka, *v. a.* 2. mökte, *imp.* mökt, *p. p.* erweichen. S. mjuka up.

Möl, *s. m.* 2. 1) eine Zwirn-, Spuhl-, Seidenwickel-Maschine; 2) (Fischer.) wenn der Strömling Wasserblasen austreibt, als wenn das Wasser kocht.

Möla, i. g. L. *v. a.* 1. ned, verscharren, vergraben. Möla ned sig i böcker, sich unter den Büchern vergraben. S. gräfva.

Mölj, *s. m.* (Schiff.) ein Damm, woran Schiffe liegen, Fr. *Mole.*

Mölja, *n.* W. *s. f.* 1. 1) ein Gemenge, Gemische. Det är allt i en mölja, es ist alles unter einander gemengt, ein Mischmasch; 2) mölja, askmölja, s. mörja.

Mölja, *v. n.* 1. s. mörja.

Mölling, *n.* W. *s. m.* 2. 1) was unter einem Haufen gleichsam vergraben ist oder liegt; 2) ein Kobold.

Möll, *s. m.* 2. (Insect) die Motte, *Phalaena Tinea.*

Mölnare, *s. m.* 2. ein Müller.

Mönja, *s. f.* 1. 1) der Mennig, *Minium*; 2) (Bot.) Ackermennig, Åkermönja, *Agrimonia.*

Mönster, *s. n.* 4. mönstret, *def.* ein Muster. Hon är ett mönster i dygd, *fig.* sie ist ein Muster, ein Vorbild der Tugend, eine Person, die allen zur Nachahmung vorgestellet zu werden verdient.

Mönsterherre, *s. m.* 2. ein Musterherr, Musterinspector, einer, dem die Musterung der Truppen aufgetragen ist.

Mönsterordning, *s. f.* 2. die Musterordnung.

Mönsterplats, *s. m.* 3. der Musterplatz, wo die Musterung gehalten wird.

Mönsterrulla, *s. f.* 1. die Musterrolle.

Mönsterskrifvare, *s. m.* 2. ein Musterschreiber.

Mönstra, *v. a.* 1. mustern. Mönstra ut, ausmustern, s. utmönstra. Mönstra de förbigående, alle die vorbeygehen, die Musterung

rung passiren lassen, etwas auf sie zu sagen, an ihnen zu tadeln haben.

Mönstring, *s. f.* 2. die Musterung. Undergå mönstring, gemustert werden, die Musterung passiren.

Mör, *adj.* mört, *neutr.* u. *adv.* mürbe, locker, im Gegensatze von fest. Mört bröd, zartes, lockeres Brot. Steken var icke mör, der Braten war nicht mürbe. Mör frukt, mürbes Obst.

Mörbrännas, *v. p.* 2. (Hüttenwerk) durch Brennen und Rösten mürbe gemacht werden.

Mörbulta, i. g. L. *v. a.* 1. mürbe schlagen, *fig.* n. W. tüchtig abprügeln.

Mörfrusen, *p. p.* was durch den Frost mürbe gemacht ist.

Mörna, *v. n.* 1. mürbe werden.

Mörda, *v. a.* 1. morden, vorsetzlich und hinterlistig tödten, Mordthaten begehen. En mördande penna, eine bittere Feder.

Mördare, *s. m.* 2. ein Mörder. En mjugg mördare, ein Meuchelmörder.

Mördarekula, *s. f.* 1. eine Mördergrube.

Mörderska, *s. f.* 1. eine Mörderinn.

Mörja, *s. f.* 1. die noch glühende Asche, im Gegensatze von Flugasche, falaska.

Mörja, *v. n.* 1. unter der Asche glimmen.

Mörk, *adj.* mörkt, *n.* u. *adv.* finster, dunkel, des Lichts, der Klarheit beraubt. Den mörka natten, die finstere Nacht. Det börjar redan blifva mörkt, es fängt schon an dunkel zu werden. Ett mörkt rum, ein Zimmer, das nicht helle ist. En mörk upsyn, ein finsterer Blick. Mörka färger, dunkle Farben. Ett mörkt tal, eine dunkle, unverständliche Rede.

Mörka, s. mörkna.

Mörkblå, *adj.* dunkelblau.

Mörkbrun, *adj.* dunkelbraun.

Mörker, *s. n.* 4. die Finsterniß, die Dunkelheit. Sitta i mörkret, im Dunkeln sitzen. Lefva i mörkret, in der Dunkelheit, unbekannt, unberühmt leben. Alla svin äro svarta i mörkret, Spr. im Dunkeln sind alle Katzen grau.

Mörkgrön, *adj.* dunkelgrün.

Mörkgul, *adj.* dunkelgelb.

Mörkhet, *s. f.* 3. die Dunkelheit.

Mörkhyad, mörkhagd, *adj.* was schwärzlich von Haut ist.

Mörkna, *v. n.* dunkel werden.

Mörkning, *s. f.* 1. das Dunkelwerden.

Mörkrädd, *adj.* furchtsam im Dunkeln, graulich i. g. L.

Mörkröd, *adj.* dunkelroth.

Mörkögd, *adj.* der dunkle, schwarze Augen hat.

Mörna, s. unter mör.

Mörsare, *s. m.* 2. der Mörser, Feuermörser.

Mört, *s. m.* 2. (Fisch.) die Plötze, Rothfeder, *Cyprinus Rutilus.*

Mörtfängst, *s. n.* 4. der Fang der Plötzen.

Mörtsvåltan, *s. f.* 1. (Fisch.) die Zeit nach der Laichzeit, da sich in einigen Wochen kein solcher Fisch, da wo die Laiche geschehen ist, sehen läßt.

Mösjuka, *s. f.* s. blekfot.

Möska, myska, *s. f.* (Bot.) Megerkraut, *Asperula.*

Mös, *pl.* v. mus.

Mössa, *s. f.* 1. 1) eine Mütze. Nattmössa, die Nachtmütze. En upsätt mössa, ein Kopfzeug, im Gegensatze von bindmössa; 2) (Naturgesch.) die Schwimmschnecke, Nerite, *Nerita*; 3) (Bot.) die Haube, bey Mosen, *Calyptra.*

Mösstock, *s. m.* 2. ein Haubenstock.

Möta, *v. n.* 2. mötte, *imp.* mött, *s.* u. *p. p.* begegnen, entgegen kommen. Jag mötte honom i dören, ich begegnete ihm in der Thür. Möta fienden, dem Feinde entgegen rücken.

Mötas, *v. dep.* 2. sich begegnen, antreffen. De möttes på gatan, sie begegneten einander auf der Straße. Komma öfverens att mötas på en ort, eine Zusammenkunft an einem Ort verabreden. Här mötas två stridige vindar, hier stoßen zwey entgegen gesetzte Winde auf einander.

Möte, *s. n.* 4. 1) eine Begegnung. Gå någon till mötes, jemanden entgegen gehen; 2) eine Zusammenkunft. Hålla möte, an einem Orte zusammen kommen. Stämma möte med någon, eine Zusammenkunft mit jemanden verabreden, sich an einen Ort hin bescheiden, wo man sich einander treffen soll; 3) die Versammlung, z. E. der Soldaten und Reiter an einem bestimmten Orte, zur Musterung, zum Exerciren, u. d. g. På mötet i Trident, auf dem Tridentinischen Concilium. Prästmöte, eine Versammlung der Geistlichkeit. Riksmöte, eine Reichsversammlung.

Möteskost, *s. m.* die Mundprovision, welche die Soldaten mit auf den Weg zur Musterung, oder zum Exerciren von denen, die solche in Schweden stellen, bekommen.

Mötespenningar, *s. m. pl.* Gelder, zur Unterhaltung und Fortschaffung der Soldaten und Reiter zu ihren Sammelplätzen, wo sie exercirt oder gemustert werden sollen.

Mötesplats, *s. m.* 3. der bestimmte Platz, wo sich einige zusammen einfinden müssen, ein Sammelplatz.

Mötespunct, *s. m.* 3. (Naturlehre) der Berührungspunct.

N.

N.

Nabo, i. g. L. *f. m.* 3. naboen, *def.* naboer, *pl.* der Nachbar. S. granne.

Nabolig, i. g. L. *adj.* naboligt, *adv.* nachbarlich.

Nabokonung, *f. m.* 2. ein benachbarter König.

Naborätt, *f. m.* 3. das Nachbarrecht.

Nachspel, *f. n.* 4. das Nachspiel. S. efterspel.

Nackben, *f. n.* 4. der Hinterhauptsknochen, *Os occipitis.*

Nacke, *f. m.* 2. der Nacken, das Genick, der hintere Theil des Halses beym menschlichen Körper, *Cervix*, der Hinterkopf bey Vögeln, zwischen Scheitel und Hals, *Occiput, Nucha.* Bryta nacken af någon, jemanden den Hals, das Genick brechen, ihn erwürgen, fig. ihn zu Grunde richten. Taga bördan på nacken, die Last auf die Schultern, auf den Rücken nehmen.

Nackflufs, *f. m.* 2. (Med.) ein Fluß im Nacken.

Nackgrop, *f. m.* 2. Nackhåla, *f. f.* 1. die Grube zwischen der Scheitel und dem Halse, das Genick, *Fossa.*

Nackhörn, *f. n.* 4. der Vertikalwinkel.

Nackstycke, *f. n.* 4. das Nackenstück, das Stück einer Bekleidung des Kopfes, welches den Nacken bedeckt.

Nackstyf, *adj.* der einen steifen Nacken hat, fig. halsstarrig.

Nackstyfhad, *f. f.* 3. die Steifigkeit des Nackens.

Nackterhus, *f. n.* 4. (Schiffsb.) das Compaßhäuschen.

Naf, *f. n.* 4. die Nabe am Rade. Hålet i nafvet, das Nabenloch. Ringen i eller omkring nafvet, der Nabenring, Speichenring, Stoßring.

Nafla, *v. a.* 1. (Hebammenk.) die Nabelschnur unterbinden, den Ueberrest der abgeschnittenen Nabelschnur einbinden und eindrücken.

Nafle, *f. m.* 2. der Nabel.

Nafvare, *f. m.* 2. nafrar, *pl.* ein ausgehöhlter Bohrer, Traubenbohrer, zum Unterschied von einem Bohrer mit gewundenen Schärfen. S. borr.

Nafvarjern, *f. n.* 4. ein Bohreisen.

Nafvelbråck, *f. n.* 4. ein Nabelbruch.

Nafvelsträng, *f. m.* 2. die Nabelschnur, *Funiculus umbilicalis.*

Nafver, *f. m.* 3. (Bot.) der Feldmaßholder, Feldahorn, *Acer campestre, L.*

Nagel, *f. m.* 2. naglen, *def.* naglar, *pl.* 1) der Nagel an Menschenhänden und Füßen, die Klaue bey Thieren, s. klo, *Unguis*; 2) ein breiter Nagel, ein Pflock, ein hölzerner oder großer eiserner Nagel. Nageln igenom en vågbalk, die Achse einer Schnellwage. Han är honom en nagel i ögat, Spr. er ist ihm ein Stachel, ein Dorn im Auge.

Nagelböld, *f. m.* 5. (Med.) ein Nagelgeschwür, besonders der Wurm am Finger, *Panaritium.*

Nagelfara, *v. a.* 3. i. g. L. nagelfaren, *p.* genau durchsuchen, untersuchen, prüfen, durchgrübeln. Nagelfara med någon, jemandes Verhalten, jemandes Arbeit aufs genaueste prüfen.

Nagellik, *adj.* gleich einem Nagel, von den Klauen der Vögel, schuppenförmig, *squamiformis.*

Nageln, *f. m. def.* (Med.) der Nagel, ein Fell im Auge; der Hauk, Haug bey Pferden und Rindvieh, *Pterigium.*

Nagelrot, *f. f.* 3. die Wurzel eines Nagels am menschlichen Körper.

Nagelrots-spricka, *f. f.* 1. ein Rietnagel.

Nagelröta, *f. f.* der Nagelfraß, *caries unguium.*

Nagelspräng, *f. n.* 4. ein Rietnagel und das daher entstehende Geschwür am Finger.

Nageltvång, *f. n.* 4. der Nagelzwang, ein Schwären, Geschwür von an den Seiten einwachsenden Nägeln.

Nagg, *f. n.* 4. 1) das Nagen; 2) (Bäcker) ein Instrument, das auf der Oberfläche des formirten Teiges zum knäckebröd eingedruckt, und wodurch solcher gleichsam eingekerbt wird, damit er besser durchbacke und trockne.

Nagga, *v. a.* 1. 1) einkerben; 2) hacken, i. g. L. Nagga ständigt på någon, n. N. immer auf jemanden hacken, immer etwas auf ihn zu sagen haben. Naggad, (Bot.) gekerbt, *crenatus.*

Nagget, *f. n. def.* eine Art Augenkrankheit, besonders bey Pferden, *Trichiasis.*

Nagla, *v. a.* 1. nageln, mit einem Nagel oder Pflocke fest machen.

Naken, *adj.* nackt, bloß, unbekleidet. Nakne foglar, Vögel, die noch keine Federn haben.

Nakenhet, *f. f.* die Nacktheit, Blöße.

Nakna Jungfru, *f. f. def.* (Bot.) die Zeitlose, Herbstblume, nackte Jungfer, *Colchicum autumnale, L.* S. höstlök.

Nalkas, v. d. 1. sich nahen, nähern. Vintern nalkas, der Winter kommt heran. Nalkas Gud, d. R. sich zu Gott nahen, ihn anrufen. Nalkas en qvinna, mit einer Frauensperson zu thun haben.

Nalle, s. m. 2. ein Nahme, den man i. g. L. einem gefangenen und gezähmten Bären zu geben pflegt.

Namn, s. n. 4. 1) der Nahme. Vid namn, nahmentlich. Förnamn, tillnamn, öknamn, ein Vornahme, Zunahme, Spottnahme. Ett draget namn, ein Nahmenszug, verzogener Nahme. Nämna en sak vid sitt rätta namn, eine Sache bey ihrem rechten Nahmen nennen, etwas rein heraus sagen. Han har både namnet och gagnet, er führt den Nahmen mit der That. Bed honom i mitt namn, bitte ihn in meinem Nahmen, von meinetwegen; 2) die Nachrede, der Ruhm. Han har icke godt namn om sig, man sagt ihm nicht viel Gutes nach. Hans namn är odödligt, sein Nahme, sein Ruhm ist unsterblich; 3) ein Vorwand, Vorgeben, Schein. Under namn af vänskap, unter dem Scheine der Freundschaft.

Namnbok, s. f. 3. ein Nahmenbuch, Nahmenverzeichniß, Nahmenregister.

Namnchriften, s. m. ein Scheinchrist.

Namnfäste, s. n. 4. so hieß vormahls ein Pathengeschenk, das man dem Kinde bey Beylegung eines Nahmens gab.

Namngifva, v. a. 3. namngaf, imp. namngifvit, sup. namngifven, p. p. 1) mit einem Nahmen versehen, benennen; 2) nennen, nahmhaft machen. Han namngaf icke personen, er nannte die Person nicht. Hon kunde icke namngifva uphofsmannen, sie konnte den Urheber nicht angeben.

Namngifvelse, s. f. 3. 1) die Benennung; 2) die Angabe des Nahmens einer Person.

Namnkunnig, adj. bekannt, berühmt. En namnkunnig ort, ein bekannter, ansehnlicher Ort. Vara namnkunnig, einen berühmten Nahmen haben.

Namnkunnighet, s. f. 3. das Berühmtseyn, der Ruhm.

Namnlike, s. m. 2. einer, der gleichen Nahmen mit einem andern hat.

Namnlängd, s. f. 3. ein Nahmenverzeichniß, Nahmenregister.

Namnlös, adj. 1) nahmenlos, ohne Nahmen; 2) unaussprechlich; 3) unberühmt.

Namnlöshet, s. f. 3. die Nahmenlosigkeit; 2) Unaussprechlichkeit; 3) der Mangel an Ruhm.

Namnregister, s. n. 3. ein Nahmenverzeichniß.

Namnsdag, s. m. 2. ein Nahmenstag.

Nanking, s. n. eine Art indisches Baumwollenzeug zur Sommerkleidung.

Naphtha, die Naphta, das Bergöhl, *Bitumen Naphtha.*

Naphtha-olja, s. f. 1. Naphtaspiritus, Aether.

Napp, s. m. 2. ein Napf, besonders die gemachte Warze am Saugborne der Kinder. S. dihorn.

Nappa, v. a. 1. mit Geschwindigkeit zugreifen, anbeißen, anfassen, haschen, erhaschen. Nappa efter något, mit der Hand nach etwas greifen. Hunden nappade barnet i benet, der Hund biß das Kind in den Fuß. Nappa någon om lifvet, jemanden plötzlich um den Leib fassen. Fisken nappar på kroken, der Fisch beißt an die Angel. Gäddan vill intet nappa, der Hecht will nicht anbeißen. Nappa till värjan, i. g. L. geschwind an den Degen greifen. S. gripa.

Nappas, n. W. v. d. 1. sich mit einander fassen, mit einander streiten. Låt dem nappas, laß sie streiten, ihr Glück mit einander versuchen. Han är en svår man att nappas med, es ist nicht gut, etwas mit ihm im Ernste zu thun zu haben.

Napptag, i. g. L. s. n. 4. ein Griff nach etwas, ein Handgemenge, ein harter Kampf, Strauß oder Streit. De hade ett napptag med hvarandra, sie geriethen in ein Handgemenge mit einander.

Nar, s. n. 4. (Zimmerm.) die Verbindung durch hölzerne Nägel.

Nara, s. f. 1. ein Zimmernagel.

Nara, v. a. 1. mit einem hölzernen Nagel verbinden.

Narcissa, s. f. 1. (Bot.) die Narcisse, *Narcissus poeticus*, L.

Narf, s. m. 1) eine Haut voller Puncte, Prikkeln oder Narben von den darauf gesessenen Haaren; 2) die Narben, auswendige Seite einer Haut, auf welcher die Haare gesessen haben. Eine so zubereitete Haut, auf deren äußern Seite dergleichen Vertiefungen zu sehen sind, heißt Narfläder.

Narfgräs, s. n. (Bot.) gemeiner Hühnerdarm oder Vogelkraut, *Alsine media*, L.

Narfläder, s. n. 4. Narbleder.

Narfsida, s. f. 1. die Narbenseite, die äußere Seite einer Haut, im Gegensatze der Fleischseite. S. köttsida.

Narga, n. W. v. a. 1. nagen. S. gnaga.

Narhval, s. m. 2. der Narwal, eine Art Wallfische, von seinen langen, hervor ragenden Zähnen, wovon oft einer abgebrochen ist, vordem der Einhorn genannt, *Monodon.*

Narr, s. m. 2. der Narr. Göra sig till narr, sich

sich zum Gelächter machen. Göra narr af någon, jemanden zum Narren haben, ihn aufziehen, vexiren.

Narra, *v. a.* 1. 1) Possen machen, täuschen, hintergehen, hinter das Licht führen. Han har narrat mig, er hat mich getäuscht. Ej låta narra sig, sich nicht bey der Nase herum führen lassen. Narra penningar ifrån någon, jemanden das Geld ablocken. Ett skamlöst sätt att narra sig till penningar, eine unverschämte Art, sich Geld zu verschaffen. Han narrade honom ifrån alla sina fördelar, er hat ihn um alle seine Vortheile betrogen.

Narraktig, *adj.* närrisch, possirlich, thöricht.

Narraktighet, *s. f.* 3. die Narrheit, Thorheit. Narraktigheter, Possen.

Narras, *v. dep.* 1. scherzen, Scherz treiben, Spaß machen. Du narras, du scherzest, sagst mir nicht die Wahrheit. Narras med någon, seinen Scherz mit jemanden treiben. Man bör icke narras med allvarsamma saker, mit ernsthaften Dingen muß man nicht scherzen. S. skämta.

Narri, *s. n.* 1) die Possen; 2) der Scherz, Spaß. Hon sade det på narri, sie sagte das bloß im Scherze.

Narrverk, *s. n.* 4. eine Narrheit, eine thörichte Handlung, eine Posse.

Narstrand, *s. m.* 3. bey den alten Nordischen Völkern der Nahme der Wohnung der Unseligen nach dem Untergange der Welt; vor diesem hieß sie helshemvist.

Nas, *s. m.* (Hüttenw.) die Nase, die Schlacken, die man mit Fleiß sich um die Form im Schmelzofen ansetzen läßt.

Nasgods, *s. n.* (Kupferhütte) was sich unter dem Schmelzen als Nase an die Formen setzt.

Nasugnsbrott, *s. n.* 4. s. nasgods; it. Ofenbruch, Eisensäure, Knobben.

Nate, *s. m.* 2. (Bot.) schwimmendes Samenkraut, *Potamogeton natans, L.*

Nation, *s. f.* 3. 1) die Nation, ein Volk, eine Völkerschaft, s. folkslag; 2) auf Schwedischen Universitäten, die Landsmannschaft, alle zusammen, die aus einer Provinz gebürtig sind.

Nationlig, nationell, *adj.* national.

Natron, *s. m.* (Miner.) Natrum, natürliches mineralisches Laugensalz, *Alcali minerale.*

Natt, *s. f.* 3. nätter, *pl.* die Nacht. Om natten, bey Nacht, des Nachts. I natt, über Nacht. Innom natt och år, binnen Jahr und Tag. Hörande till natten, nächtlich. Bjuda någon god natt, jemanden gute Nacht wünschen. Bjuda verlden god natt, der Welt gute Nacht sagen, sich nicht weiter um sie bekümmern, it. sterben.

Nattarbetare, *s. m.* 2. ein Nachtarbeiter.

Nattarbete, *s. n.* 4. die Nachtarbeit.

Nattblemma, *s. f.* 1. (Med.) eine Hitzblatter, *Epinyctis.*

Nattbåge, *s. m.* 2. (Astron.) die Nachtlänge.

Nattböner, *s. m.* 3. *pl.* nächtliche Gebethe.

Nattduk, *s. m.* 2. ein Tuch auf dem Nachttische.

Nattduksbord, *s. n.* 4. der Nachttisch der Frauenzimmer, Fr. *toilette.*

Natteld, *s. m.* 2. (Med.) rother Umlauf, *Zona*

Nattetid, *s. m.* 3. die Nachtzeit.

Nattfjäril, *s. m.* 2. s. nattfly.

Nattfly, *s. n.* 4. ein Nachtfalter, *Phalaena.* Nattfly med ihopprullade vingar, eine Nachtmotte, *Phal. Tinea.*

Nattfogel, s. uggla.

Nattfrost, *s. m.* 3. der Nachtfrost.

Nattgång, *s. m.* 2. die Nachtwanderung.

Natthalsduk, *s. m.* 2. ein Nachthalstuch.

Nattherberge, *s. n.* 4. die Nachtherberge.

Natthydda, *s. f.* 1. die Nachthütte.

Nattkappa, *s. f.* 1. 1) ein Nachtmantel; 2) ein Kragen, ein Halbhemde.

Nattkläder, *s. m.* 3. *pl.* die Nachtkleidung, der Nachthabit.

Nattkyla, *s. f.* die Nachtkälte.

Nattlampa, *s. f.* 1. eine Nachtlampe.

Nattlig, *adj.* nächtlich.

Nattljus, *s. n.* 4. ein Nachtlicht.

Nattluft, *s. f.* die Nachtluft.

Nattlufva, *s. f.* 1. die Nachthaube.

Nattläger, *s. n.* 4. das Nachtlager. Hålla nattläger på ett ställe, an einem Orte übernachten.

Nattmenniska, *s. f.* 1. der Orang-Utang, eine Art Affen, *Simia Satyrus.*

Nattmössa, *s. f.* 1. die Nachtmütze.

Natt och dag, *s. f.* (Bot.) eine Art Kuhweizen, *Melampyrum nemorosum, L.*

Nattpost, *s. m.* 3. (Kriegswissensch.) ein Posten, der nur des Nachts ausgestellt wird.

Nattpotta, *n. W. s. f.* 1. ein Nachtgeschirr.

Nattro, *s. m.* ohne *pl.* die Nachtruhe.

Nattrock, *s. m.* 2. ein Schlafrock.

Nattskott, *s. m.* 3. (Kriegswissensch.) der Retraiteschuß.

Nattskräfva, *s. f.* 1. der Nachtrabe, Ziegenmelker, *Caprimulgus Europaeus,* fig. ein Nachtschwärmer.

Nattkrål, *f. n.* ein rauschender Lärm zur Nachtzeit.

Nattkugga, *f. f.* 1. der Nachtschatten.

Nattkårra, s. nattskråfva.

Nattstol, *f. m.* 2. ein Nachtstuhl.

Nattstuga, i. g. L. ein Schlafgemach.

Nattstycke, *f. n.* 4. (Mahler) ein Nachtstück.

Nattstånden, *p.* übernächtig, was eine Nacht über gestanden hat, besonders von Geträn-ken, die in einem Gefäße übrig geblieben und schaal geworden sind.

Nattsvalka, *f. m.* die kühle Nachtluft, die Kühlung der Nacht.

Nattsvett, *f. m.* der Nachtschweiß.

Nattsvärmare, *f. m.* 2. ein Nachtschwärmer.

Nattsyn, *f. m.* 3. ein Gesicht bey der Nacht.

Nattuggla, *f. f.* 1. 1) (Vogel) die Eule, *Strix.* 2) (Insect) eine Nachteule, *Phal. noctua.*

Nattvak, *f. n.* 4. das Nachtwachen.

Nattvakt, *f. m.* 3. die Nachtwache, Schaarwache.

Nattvard, *f. m.* das Abendessen. Herrans nattvard, das heilige Abendmahl.

Nattvardsbok, *f. m.* 3. ein Communionbuch.

Nattvardsgång, *f. m.* 2. das Abendmahlgehen.

Nattviol, *f. m.* 3. (Bot.) die Nachtviole, *Hesperis tristis*, *L.*

Nattvåkt, *f. m.* 3. die Zeit von einer Nachtwache zur andern.

Nattväktare, *f. m.* 2. ein Nachtwächter.

Nattvärk, *f. m.* 2. nächtlicher Schmerz, wie z. E. bey venerischen Krankheiten.

Nattyg, *f. n.* 4. ein Nachtzeug der Frauenzimmer.

Nattygsbord, *f. m.* 2. s nattduksbord.

Natur, *f. f.* 3. die Natur. Det är i naturen, das bringt die Natur so mit sich. Det är emot hans natur, das ist seiner Natur zuwider. Naturens indelningsordning, (Naturgesch.) ein System der Natur. Utskylder in natura, sind solche Abgaben, die nicht im Gelde, sondern mit Producten an Getreide, Vieh, Butter, Heu, Metallen u. s. w. bezahlt werden.

Natural-historia, *f. f.* 3. die Naturgeschichte.

Naturalist, *f. m.* 3. ein Naturalist.

Naturforskare, *f. m.* 2. ein Naturforscher.

Naturforskning, *f. f.* 2. die Naturforschung.

Naturgåfva, *f. f.* 1. eine Naturgabe. Rik på naturgåfvor, reich an Gaben der Natur.

Naturkunnig, *adj.* u. *subst* naturkundig, ein Naturkundiger, Physiker.

Naturkunnighet, *f. f.* 3. die Naturkunde.

Naturkännare, *f. m.* 2. ein Naturkenner.

Naturkänning, *f. f.* die Kenntniß der Natur.

Naturlig, *adj.* naturligen, *adv.* natürlich. Naturlig kännedom, das Naturlicht. Kroppens naturliga delar, die Schamglieder. En naturlig son, ein außer der Ehe gezeugter Sohn.

Naturlära, *f. f.* 1. die Naturlehre, Physik.

Naturverkning, *f. f.* 2. eine Wirkung der Natur.

Naturväsende, *f. n.* 4. Naturwesen.

Navigation, *f. f.* die Seefahrt.

Navigationsled, *f. m.* 3. die Segelbahn.

Neapelgul, *adj.* neapelgelb.

Necken, *f. m. def.* ist die Benennung des Seegottes, Wassergottes, bey den alten nordischen Völkern.

Ned, *adj.* nieder, niederwärts, herunter, hinab. Bucka sig ned, sich bücken. Sitta ned, nieder sitzen, sich setzen. Gräfva ned sitt pund, sein Pfund vergraben. Vända up och ned på all ting, das oberste zu unterst kehren. Taga ned, herunter nehmen.

Diese Partikel wird den *verbis* bald vor, bald nach gesetzt; bey den *participiis* steht sie immer voran.

Nedan, *f. n.* 4. der abnehmende Mond. Först på nedanet, bey erstem abnehmenden Monde. I nedanet, im abnehmenden Monde.

Nedan, *praep.* unten, nach unten hin. Nedanföre, weiter unten. Nedanför trappan, unten an der Treppe.

Nedanefter, von unten an oder auf.

Nedan ifrån, von unten her.

Nedan om, unterhalb, unten um.

Nedan till, von unten zu, unterwärts.

Nedborra, *v. a.* 1. nieder bohren, wie ein Wasserwirbel, der alles verschlingt.

Nedbryta, s. nederbryta.

Nedbätta, *v. a.* 1. nieder betten, in gewisse Schichten legen. Nedbädda i snön, in Schnee vergraben.

Neddamma, *v. a.* 1. ganz mit Staub bedekken, bewerfen, bestäuben.

Neder, *adv.* (wird besonders in Zusammensetzungen, auch statt ned, gebraucht) nieder, herunter.

Nederbryta, *v. a.* 3. nederbruten, *p. p.* niederbrechen, herunter reißen.

Nederböja, *v. a.* 2. nederböjd, nedböjd, *p. p.* nieder biegen.

Nederbörd, *f. m.* der Niederschlag, alles, was an Feuchtigkeiten aus der Luft auf die Erde herunter fällt, Regen, Schnee, Thau u. d. g.

sich zum Gelächter machen. Göra narr af någon, jemanden zum Narren haben, ihn aufziehen, vexiren.

Narra, *v. a.* 1. 1) Possen machen, täuschen, hintergehen, hinter das Licht führen. Han har narrat mig, er hat mich getäuscht. Ej låta narra sig, sich nicht bey der Nase herum führen lassen. Narra penningar ifrån någon, jemanden das Geld ablocken. Ett skamlöst sätt att narra sig till penningar, eine unverschämte Art, sich Geld zu verschaffen. Han narrade honom ifrån alla sina fördelar, er hat ihn um alle seine Vortheile betrogen.

Narraktig, *adj.* närrisch, possirlich, thöricht.

Narraktighet, *s. f.* 3. die Narrheit, Thorheit. Narraktigheter, Possen.

Narras, *v. dep.* 1. scherzen, Scherz treiben, Spaß machen. Du narras, du scherzest, sagst mir nicht die Wahrheit. Narras med någon, seinen Scherz mit jemanden treiben. Man bör icke narras med allvarsamma saker, mit ernsthaften Dingen muß man nicht scherzen. S. skämta.

Narri, *s. n.* 1) die Possen; 2) der Scherz, Spaß. Hon sade det på narri, sie sagte das bloß im Scherze.

Narrverk, *s. n.* 4. eine Narrheit, eine thörichte Handlung, eine Posse.

Narstrand, *s. m.* 3. bey den alten Nordischen Völkern der Nahme der Wohnung der Unseligen nach dem Untergange der Welt; vor diesem hieß sie helshemvist.

Nas, *s. m.* (Hüttenw.) die Nase, die Schlacken, die man mit Fleiß sich um die Form im Schmelzofen ansetzen läßt.

Nasgods, *s. n.* (Kupferhütte) was sich unter dem Schmelzen als Nase an die Formen setzt.

Nasugnsbrott, *s. n.* 4. s. nasgods; it. Ofenbruch, Eisensaure, Knobben.

Nate, *s. m.* 2. (Bot.) schwimmendes Samenkraut, *Potamogeton natans, L.*

Nation, *s. f.* 3. 1) die Nation, ein Volk, eine Völkerschaft, s. folkslag; 2) auf Schwedischen Universitäten, die Landsmannschaft, alle zusammen, die aus einer Provinz gebürtig sind.

Nationlig, nationell, *adj.* national.

Natron, *s. m.* (Miner.) Natrum, natürliches mineralisches Laugensalz, *Alkali minerale.*

Natt, *s. f.* 3. nätter, *pl.* die Nacht. Om natten, bey Nacht, des Nachts. I natt, über Nacht. Innom natt och år, binnen Jahr und Tag. Hörande till natten, nächtlich. Bjuda någon god natt, jemanden gute Nacht wünschen. Bjuda verlden god natt, der Welt gute Nacht sagen, sich nicht weiter um sie bekümmern, it. sterben.

Nattarbetare, *s. m.* 2. ein Nachtarbeiter.

Nattarbete, *s. n.* 4. die Nachtarbeit.

Nattblemma, *s. f.* 1. (Med.) eine Hitzblatter, *Epinyctis.*

Nattbåge, *s. m.* 2. (Astron.) die Nachtlänge.

Nattböner, *s. m.* 3. *pl.* nächtliche Gebethe.

Nattduk, *s. m.* 2. ein Tuch auf dem Nachttische.

Nattdukabord, *s. n.* 4. der Nachttisch der Frauenzimmer, Fr. *toilette.*

Natteld, *s. m.* 2. (Med.) rother Umlauf, *Zona*

Nattetid, *s. m.* 3. die Nachtzeit.

Nattfjäril, *s. m.* 2. s. nattfly.

Nattfly, *s. n.* 4. ein Nachtfalter, *Phalaena.* Nattfly med ihopprullade vingar, eine Nachtmotte, *Phal. Tinea.*

Nattfogel, s. uggla.

Nattfrost, *s. m.* 3. der Nachtfrost.

Nattgång, *s. m.* 2. die Nachtwanderung.

Natthalsduk, *s. m.* 2. ein Nachthalstuch.

Nattherberge, *s. n.* 4. die Nachtherberge.

Natthydda, *s. f.* 1. die Nachthütte.

Nattkappa, *s. f.* 1. 1) ein Nachtmantel; 2) ein Kragen, ein Halbhemde.

Nattkläder, *s. m.* 3. *pl.* die Nachtkleidung, der Nachthabit.

Nattkyla, *s. f.* die Nachtkälte.

Nattlampa, *s. f.* 1. eine Nachtlampe.

Nattlig, *adj.* nächtlich.

Nattljus, *s. n.* 4. ein Nachtlicht.

Nattluft, *s. f.* die Nachtluft.

Nattlusva, *s. f.* 1. die Nachthaube.

Nattläger, *s. n.* 4. das Nachtlager. Hålla nattläger på ett ställe, an einem Orte übernachten.

Nattmenniska, *s. f.* 1. der Orang-Utang, eine Art Affen, *Simia Satyrus.*

Nattmössa, *s. f.* 1. die Nachtmütze.

Natt och dag, *s. f.* (Bot.) eine Art Kuhweizen, *Melampyrum nemorosum, L.*

Nattpost, *s. m.* 3. (Kriegswissensch.) ein Posten, der nur des Nachts ausgestellt wird.

Nattpotta, n. W. *s. f.* 1. ein Nachtgeschirr.

Nattro, *s. m.* ohne *pl.* die Nachtruhe.

Nattrock, *s. m.* 2. ein Schlafrock.

Nattskott, *s. m.* 3. (Kriegswissensch.) der Retraiteschuß.

Nattskråfva, *s. f.* 1. der Nachtrabe, Ziegenmelker, *Caprimulgus Europaeus,* fig. ein Nachtschwärmer.

Nattskrål, *s. n.* ein rauschender Lärm zur Nachtzeit.

Nattskugga, *s. f.* 1. der Nachtschatten.

Nattskärra, s. nattskräfva.

Nattstol, *s. m.* 2. ein Nachtstuhl.

Nattstuga, i. g. L. ein Schlafgemach.

Nattstycke, *s. n.* 4. (Mahler) ein Nachtstück.

Nattstånden, *p.* übernächtig, was eine Nacht über gestanden hat, besonders von Geträn-ken, die in einem Gefäße übrig geblieben und schaal geworden sind.

Nattsvalke, *s. m.* die kühle Nachtluft, die Küh-lung der Nacht.

Nattsvett, *s. m.* der Nachtschweiß.

Nattsvärmare, *s. m.* 2. ein Nachtschwärmer.

Nattsyn, *s. m.* 3. ein Gesicht bey der Nacht.

Nattuggla, *s. f.* 1. 1) (Vogel) die Eule, *Strix.* 2) (Insect) eine Nachteule, *Phal. noctua.*

Nattvak, *s. n.* 4. das Nachtwachen.

Nattvakt, *s. m.* 3. die Nachtwache, Schaar-wache.

Nattvard, *s. m.* das Abendessen. Herrans natt-vard, das heilige Abendmahl.

Nattvardsbok, *s. m.* 3. ein Communionbuch.

Nattvardsgång, *s. m.* 2. das Abendmahlgehen.

Nattviol, *s. m.* 3. (Bot.) die Nachtviole, *Hes-peris tristis, L.*

Nattväkt, *s. m.* 3. die Zeit von einer Nacht-wache zur andern.

Nattväktare, *s. m.* 2. ein Nachtwächter.

Nattvärk, *s. m.* 2. nächtlicher Schmerz, wie z. E. bey venerischen Krankheiten.

Nattyg, *s. n.* 4. ein Nachtzeug der Frauenzim-mer.

Nattygsbord, *s. m.* 2. s nattduksbord.

Natur, *s. f.* 3. die Natur. Det är i naturen, das bringt die Natur so mit sich. Det är emot hans natur, das ist seiner Natur zu-wider. Naturens indelningsordning, (Na-turgesch.) ein System der Natur. Utkyl-der in natura, sind solche Abgaben, die nicht im Gelde, sondern mit Producten an Ge-treide, Vieh, Butter, Heu, Metallen u. s. w. bezahlt werden.

Natural-historia, *s. f.* 3. die Naturgeschichte.

Naturalist, *s. m.* 3. ein Naturalist.

Naturforskare, *s. m.* 2. ein Naturforscher.

Naturforskning, *s. f.* 2. die Naturforschung.

Naturgåfva, *s. f.* 1. eine Naturgabe. Rik på naturgåfvor, reich an Gaben der Natur.

Naturkunnig, *adj.* u. *subst* naturkundig, ein Naturkundiger, Physiker.

Naturkunnighet, *s. f.* 3. die Naturkunde.

Naturkännare, *s. m.* 2. ein Naturkenner.

Naturkänning, *s. f.* die Kenntniß der Natur.

Naturlig, *adj.* naturligen, *adv.* natürlich. Na-turlig kännedom, das Naturlicht. Krop-pens naturliga delar, die Schamglieder. En naturlig son, ein außer der Ehe gezeug-ter Sohn.

Naturlära, *s. f.* 1. die Naturlehre, Physik.

Naturverkning, *s. f.* 2. eine Wirkung der Na-tur.

Naturväsende, *s. n.* 4. Naturwesen.

Navigation, *s. f.* die Seefahrt.

Navigationsled, *s. m.* 3. die Segelbahn.

Neapelgul, *adj.* neapelgelb.

Necken, *s. m. def.* ist die Benennung des See-gottes, Wassergottes, bey den alten nordi-schen Völkern.

Ned, *adj.* nieder, niederwärts, herunter, hin-ab. Bucka sig ned, sich bücken. Sitta ned, nieder sitzen, sich setzen. Gräfva ned sitt pund, sein Pfund vergraben. Vända up och ned på all ting, das oberste zu unterst kehren. Taga ned, herunter nehmen.

Diese Partikel wird den *verbis* bald vor, bald nach gesetzt; bey den *participiis* steht sie immer voran.

Nedan, *s. n.* 4. der abnehmende Mond. Först på nedanet, bey erstem abnehmenden Mon-de. I nedanet, im abnehmenden Monde.

Nedan, *praep.* unten, nach unten hin. Ne-danföre, weiter unten. Nedanför trappan, unten an der Treppe.

Nedanefter, von unten an oder auf.

Nedan ifrån, von unten her.

Nedan om, unterhalb, unten um.

Nedan till, von unten zu, unterwärts.

Nedborra, *v. a.* 1. nieder bohren, wie ein Wasserwirbel, der alles verschlingt.

Nedbryta, s. nederbryta.

Nedbädda, *v. a.* 1. nieder betten, in gewisse Schichten legen. Nedbädda i snön, in Schnee vergraben.

Neddamma, *v. a.* 1. ganz mit Staub bedek-ken, bewerfen, bestäuben.

Neder, *adv.* (wird besonders in Zusammen-setzungen, auch statt ned, gebraucht) nieder, herunter.

Nederbryta, *v. a.* 3. nederbruten, *p. p.* nieder brechen, herunter reißen.

Nederböja, *v. a.* 2. nederböjd, nedböjd, *p. p.* nieder biegen.

Nederbörd, *s. m.* der Niederschlag, alles, was an Feuchtigkeiten aus der Luft auf die Erde herunter fällt, Regen, Schnee, Thau u. d. g.

Nederbördsvåta, *s. f.* 1. alles aus der Luft herab fallende Wasser, die Nässe von oben aus der Luft.

Nederfalla, s. nedfalla.

Nedergräfva, s. nedgräfva.

Nedergå, *v. n. anom.* s. gå ned, nedgången, *p.* untergehen.

Nedergång, *s. m.* 5. nedgång, der Untergang.

Nedergöra, *v. a.* 2. nedergjord, *p. p.* nieder machen, nieder säbeln.

Nederhugga, *v. a.* 3 nederhuggen, *p. p.* nieder hauen, nieder metzeln. Nederhugga fiendens leder, in die feindlichen Glieder einhauen.

Nederkasta, s. nedkasta.

Nederkomma, nederkomst, s. nedkomma, nedkomst.

Nederlade, *imp. v.* nederlägga.

Nederlag, *s. n.* 4. 1) eine Niederlage von Waren, und der Ort, wo solche verwahrlich nieder gelegt werden; 2) bey Kriegsheeren, eine Niederlage in einer Schlacht.

Nederlagsfrihet, *s. f.* 3. die Niederlagsgerechtigkeit, das Stapelrecht.

Nederlagspenningar, *s. m. pl.* Depositengelder.

Nederlags-plats, *s. m.* 3. ein Niederlagsort.

Nederland, *s. n.* 4. die Niederlande. De förente Nederlanden, die vereinigten Niederlande.

Nederligga, *v. n.* 1. nieder liegen.

Nederländare, *s. m.* 2. ein Niederländer.

Nederländerna, *sup. pl. def.* die Niederlande.

Nederländsk, *adj.* niederländisch.

Nederrifning, *s. f.* 2. die Niederreißung.

Nederrifva, nedersabla, nederslå, s. nedrifva, nedsabla, nedslå.

Nedersachse, *s. m.* 2. ein Niedersachse.

Nedersachsisk, *adj.* niedersächsisch.

Nederslag, *s. n.* 4. (Chym.) der Niederschlag, das Präcipitat.

Nederst, *adj.* unterst. Nedersta rumet vid bordet, der unterste Platz am Tische. Nedersta våningen i ett hus, das unterste Geschoß in einem Hause. Uti nedersta raden på sidan, in der letzten Zeile der Seite eines Buchs.

Nederst, *adv.* zu unten, nach unten. Han sitter nederst, er sitzt ganz unten an. Nederst i skeppet, im untersten Schiffsboden. Nederst på sidan af boken, unten auf der Seite des Buchs.

Nederstiga, *v. n.* 3. nederstigen, *p.* absteigen.

Nederstörta, *v. a.* 1. herunter stürzen.

Nederstöta, *v. a.* 2. 1) nieder stoßen; 2) *fig.* einen nieder stoßen, ihn durch einen Stoß durch den Leib tödten.

Nedertrampa, *v. a.* 1. unter die Füße treten.

Nedertrycka, *v. a.* 2. niederdrücken, unterdrücken. S. undertrycka.

Nedfall, *s. n.* 4. (Med.) ein Vorfall, *Prolapsus.*

Nedfalla, *v. a.* 5. nedföll, *imp.* nedfallit, nedfallen, *p. p.* nieder fallen, herunter fallen. Tungspännen är nedfallen, der Zapfen im Halse ist ihm herunter gegangen.

Nedfara, *v. n.* 3. nedfaren, *p.* herunter fahren, hernieder fahren. S. fara ned.

Nedfart, *s. m.* 3. die Niederfahrt.

Nedflotta, *v. a.* 1. hinab flößen.

Nedfluten, *p. v.* flyta ned, herab geflossen.

Nedflytta, *v. a.* 1. herab setzen, herunter nehmen.

Nedfälla, *v. a.* 1. fällen, zu Boden fallen machen. S. fälla ned.

Nedföra, *v. a.* 2. herunter, herab bringen, herab, hinab führen.

Nedföre, *adv.* herunter, nach unten zu, niederwärts. Nedföre berget, Berg unter. Nedföre trappan, die Treppe herunter.

Nedgräfva, *v. a.* 2. u. 3. nedgräfd, *p. p.* vergraben.

Nedgången, *p. v.* gå ned, herunter gegangen.

Nedharfva, *v. a.* 1. untereggen.

Nedhugga, *v. a.* 3. nieder hauen. Nedhugga ett träd, einen Baum umhauen.

Nedhålla, *v. a.* 3. (Schiff.) sich dem Feinde nähern, auf den Feind zuhalten.

Nedkasta, *v. a.* 1. nieder werfen, herab werfen.

Nedkomma, *v. n.* 3. 1) herunter kommen, s. komma ned; 2) von Frauen, nieder kommen, entbunden werden.

Nedkomst, *s. m.* 3. 1) das Herunterkommen; 2) die Niederkunft, Entbindung.

Nedkrana, *v. a.* 1. durch Hülfe eines Krahns niederlassen.

Nedljunga, *v. a.* 1. durch den Blitz zu Boden schlagen, nieder donnern.

Nedlyfta, *v. a.* 1. herunter heben.

Nedlåta, *v. a.* 3. nieder lassen, herunter lassen. Nedlåta sig, sich herab lassen.

Nedlåtande, *adj.* herablassend.

Nedlåtenhet, *s. f.* 3. die Herablassung.

Nedlägga, *v. a.* 2 nedlade, *imp.* nedlagd, *sup.* nedlagd, *p.* 1) nieder legen, s. lägga ned; 2) anwenden. Han har nedlagt mycken kostnad därvid, er hat viele Kosten daran gewandt; 3) einlegen, erwerben. Nedlägga heröm, Ehre einlegen. S. inlägga.

Ned-

Nedläggande, *f. n.* 4. die Niederlegung.

Nedmana, *v. a.* 1. herunter, herab rufen, herab fordern.

Nedmylla, *v. a.* 1. in die Erde bringen. Nedmylla säden, die Saat unterackern.

Nedre, *adv.* unten. Han är där nedre i huset, er ist unten im Hause.

Nedre, *adj.* der untere. Den nedre läppen, die Unterlippe. Nedra våningen, das untere Stockwerk. Nedre delen af Tyskland, Niederdeutschland. Nedre rätten, das Untergericht.

Nedrifva, *v. a.* 3. nedrifven, *p.* niederreißen. Bron var nedrifven, die Brücke war abgeworfen.

Nedrig, *adj.* nedrigt, *adv.* 1) niedrig. Ett nedrigt rum, ein niedriges Zimmer, s. låg; 2) gering. Af nedrig härkomst, von geringer Geburt, s. ringa; 3) niederträchtig. Ett nedrigt sinne, ein niederträchtiges Gemüth. Nedrigt sinnad, niedrig gesinnt.

Nedrighet, *f. f.* 3. 1) die Niedrigkeit; 2) Niederträchtigkeit.

Nedrulla, *v. a.* u. *n.* 1. niederrollen, herabrollen.

Nedrött, *part.* von Gebäuden, zum Fall stehend, weil das Holz darin verfault und verdorben ist, s. röta ned.

Nedsabla, *v. a.* 1. niedersäbeln.

Nedsätta, *v. a.* 2. nedsatt, *p. p.* 1) niedersetzen, niederlegen; 2) heruntersetzen. Ett nedsatt pris på en vara, ein heruntergelassener Preis einer Ware.

Nedsila, *v. n.* 1. herabsiepern.

Nedsjunka, *v. n.* 3. niedersinken, untersinken, versinken.

Nedskjuta, *v. a.* 3. niederschießen; 2) *v. n.* herabschießen, wie ein Vogel auf seinen Raub, s. skjuta ned.

Nedskuren, *p. p. v.* skära ned, nach unten zu durchgeschnitten.

Nedslå, *v. n.* u. *a. anom.* nedslog, *imp.* nedslagen, *p. p.* niederschlagen. Nedslå myntet, die Münze herabsetzen. Han var mycket nedslagen, er war sehr niedergeschlagen, muthlos, traurig.

Nedslående, *f. n.* 4. die Herabsetzung, z. E. der Münze.

Nedslänga, *v. a.* 2. mit einem Wurf herunter schmeißen.

Nedsläppa, *v. a.* 2. nedsläppt, *p. p.* niederlassen, herunter lassen, in einem Strick oder Korb von einer Höhe herablassen, it. niederklappen.

Nedsmutsa, *v. a.* 1. zuschmutzen, beschmutzen.

Nedsmälta, *v. a.* 2. verschmelzen.

Nedstamma, *v. n.* 1. herstammen, abkommen.

Nedstämma, *v. a.* 1. herunterstimmen. Nedstämma ett instrument, ein Instrument dämpfen.

Nedsticka, *v. a.* 3. nedstucken, *p.* unterstecken. Vattnet var så hett att man med möda däri nedstack händerna, das Wasser war so heiß, daß man kaum die Hände darin halten konnte.

Nedstiga, *v. n.* 3. s. stiga ned, absteigen. Nedstigande, absteigend: I nedstigande linie, in absteigender Linie.

Nedstorma, *v. a.* 1. herunter stürmen, mit Sturm herunter kommen, *v. n.* 1. in Sturm nieder stürzen.

Nedstörta, *v. a.* 1. niederstürzen, herunter stoßen.

Nedsänka, *v. a.* 2. niedersenken, versenken.

Nedsänkning, *f. f.* 2. die Niedersenkung, Versenkung, Einsenkung.

Nedsätta, *v. a.* 2. nedsatt, *p. p.* 1) niederlegen, niedersetzen; 2) verwahrlich niederlegen, in Depositum geben. Nedsatt gods, ein verwahrlich niedergelegtes Gut, *Depositum*; 2) heruntersetzen, herabsetzen. Nedsätta priset, den Preis herunterlassen. Nedsätta mynt, eine Münze heruntersetzen, verrufen.

Nedsättning, *f. f.* 2. 1) die Niedersetzung, das Uebergebne zur Verwahrung; 2) die Heruntersetzung.

Nedsöla, *v. a.* 1. zuschmutzen.

Nedtagen, *p. v.* taga ned, herunter, herabgenommen.

Nedtrycka, *v. a.* 2. nedtryckt, *p.* niederdrucken, unterdrucken. En nedtryckt kropp, ein platter Körper.

Nedträda, *v. n.* 1. herabschreiten, niedersteigen.

Nedträde, *f. n.* 4. die Herabsteigung. Vid nedträdet från thronen, als er den Thron verließ.

Nedtynga, *v. a.* 2. durch eine Last niederdrucken.

Nedtysta, *v. a.* 1. nedtyst, *adj. p. p.* in der Stille unterdrucken, machen daß etwas nicht bekannt wird. Nedtysta en sak, eine Sache nicht ruchtbar werden lassen. Saken är nedtystad för honom, die Sache ist für ihn vertuscht, er hat sie nicht erfahren. Han ville tala, men de nedtystade honom, er wollte reden, aber sie brachten ihn dahin zu schweigen.

Nedåt, *adv.* nach unten zu, unterwärts.

Neg, *imp. v.* niga.

Negd, *f. m.* 3. 1) eine anliegende Gegend; 2) die Nachbarschaft. Han bor i negden, er wohnt in der Nähe, in der Nachbarschaft.

Neger, *s. m.* 3. ein Neger, Schwarzer, Mohr.

Negerkoja, *s. f.* 1. eine Negerhütte.

Neglika, *s. f.* 1. (Bot.) die Nelke, besonders die Gartennelke, *Dianthus cariophyllus*, L.

Borstneglika, die Bartnelke, *D. barbatus*, L

Kryddneglika, die Gewürznelke, Gewürznägelein, *Cariophyllus*.

Sandneglika, die Sandnelke, *Dianth. arenaria*, L.

Ängneglika, die Donnernelke, *D. deltoides*, L.

Neglikeros, *s. f.* 3. die Gartennelke.

Neglikerot, *s. f.* 3. (Bot.) die Benedictenwurzel, das Benedictenkraut, *Geum urbanum*, L.

Neglikesten, *s. m.* 2. (Min.) Nelkenstein, *Zoophyt. cariophyllites*.

Negrinna, *s. f.* 1. eine Negerinn, Mohrinn.

Nej, *adv.* nein. Han har fått nej, er hat eine abschlägige Antwort, einen Korb bekommen.

Nejnöga, *s. n.* 4. nejnögon, *pl.* die Lamprette, Pricke, unrichtig Neunauge, von den sieben, nicht neun. Luftlöchern an jeder Seite des Halses. En kagge med nejnögon, ein Fäßchen mit Lampretten.

Nek, Pr. W. *s. m.* 2. eine Garbe, Korngarbe. S. kärfve.

Neka, *v. a.* 1. u. 2. nekade, *conj.* nekte, *imp.* nekat, nekt, *sup.* 1) läugnen, verneinen. Han nekar därtill, er läugnet es, will nichts davon wissen. Det må således ej nekas, es kann folglich nicht geläugnet werden. Neka för sanningen, die Wahrheit nicht bekennen; 2) versagen, abschlagen. Neka mig icke hvad jag beder om, schlage mir meine Bitte nicht ab. Han har nekat att hjelpa honom, er hat ihm seine Hülfe versagt.

Nekande, *subst.* 1) das Läugnen; 2) der Abschlag.

Nekband, Pr. W. *s. n.* 4. das Garbenseil.

Ner, s. neder.

Nerf, *s. m.* 3. nerfver, *pl.* der Nerve.

Nerfdöfvande, *part.* was die Nerven betäubt.

Nerffeber, *s. m.* 2. ein Nervenfieber.

Nerfhinna, *s. f.* 1. die Haut, die den Nerven umgibt.

Nerfklen, *adj.* nervenschwach.

Nerfpapiller, *s. m.* 3. *pl.* die Nervenwarzen.

Nerfsjuka, *s. f.* eine Nervenkrankheit.

Nerfstyrkande, *part.* nervenstärkend.

Nerfsöfvande, *part.* nervenbetäubend.

Nerike, (Geogr.) *s. n.* Nericien, eine Provinz Schwedens. Nerikes-bo, ein Einwohner Nericiens.

Nesa, i. g. L. *s. f.* der Schimpf, die Schande, die Schmach. Det länder honom till stor nesa, das gereicht ihm zum großen Schimpf. Han gick därifrån med nesa, er mußte mit Schimpf und Schande abziehen. S. skymf.

Neslig, *adj.* nesligt, *adv.* schimpflich, verächtlich. En neslig död, ein schmählicher Tod.

Neutral, *adj.* neutral, der es mit keiner Parten hält.

Ni, *pl. pron.* Jag, i. g. L. ihr, s. J. Ni, wird im Singulari vor einer Person z. E. Ni, min Herre, J aber im plurali von mehrern z. E. J, mine Herrar, gebraucht.

Nia, *s. f.* 1. die Neun im Kartenspiel.

Nick, *s. m.* 2. ein Wink mit dem Kopf.

Nicka, *v. n.* 1. mit dem Kopf nicken, durch Niederbeugung des Kopfes, Niederschlagung der Augen einen Wink, ein Zeichen geben. Sitta sofvande och nicka, im Sitzen schlafend mit dem Kopfe nicken. Nicka god mening, i. g. L. durch Nicken seinen Beyfall zu erkennen geben.

Nickande, *subst.* nickning, *s. f.* 2. das Nicken.

Nickel, *s. m.* (Metall.) der Nickel, *Niccolum.*

Nickelblomma, *s. f.* 1. die Nickelblume, *Flos niccoli.*

Nickelochra, *s. f.* Nickelocher, *Ochra niccoli.*

Nickhake, *s. m.* 2. eine Art von kleinen Schiffskanonen, die auf den Galeeren gebraucht werden, Drehbassen, Niethaken.

Niding, *s. m.* 2. 1) ein verächtlicher, nichtswürdiger Mensch, den jedermann schimpfen kann, ein Wicht, ein ehrloser Mensch. Han skal vara hvar mans niding, jeder soll ihn für einen ehrlosen Menschen ansehen; 2) ein Neidhart, einer, der einem andern auf eine heimtückische Art, aus bloßer Bosheit, ohne daß er selbst Nutzen davon hat, Schaden zufügt, ein Schadenfroh; 3) ein Filz, Knikkerer. S. nidsk.

Nidingsgerning, *s. f.* 2. nidingsverk, *s. n.* 4. eine Schandthat. Besonders hieß nidingsverk, wenn einer blos aus Bosheit, jemanden von hinten zu, oder wenn er unbewaffnet war, schlief, sich badete, in Wassersgefahr war, u. d. m. verletzte oder tödtete, wenn er bey Feuersgefahr, Wassersnoth, oder im Schlaf, einem das Seinige entwandte, wenn er Anderer Nahrungsgeräthe verdarb, Bäume oder was sonst zum Vergnügen und Zierath gesetzt war, abbrach, das Geheimniß eines Freundes, um ihm zu schaden, entdeckte, u. d. g. m.

Nidingsköld, *s. m.* 3. Nidingsjufnad, *s. f.* 3. heißt in den alten Gesetzen, wenn jemand Kinder unter zwölf Jahren, unkluge, schlafende,

sende, kranke Leute oder todte Menschen bestiehlt.

Nidsk, *adj.* karg, filzig. Vara nidsk om penningar, kein Geld ausgeben wollen.

Nidskhet, *f. f.* 3. die Kargheit.

Nidvisa, *f. f.* 1. ein verleumderisches Lied.

Niet, *f. m.* 3. eine Niete in der Lotterie.

Niga, *v. n.* 3. neg, *imp.* sich neigen, die Knie beugen, besonders von Frauenzimmern, einen Knix machen, i. g. L.

Nigande, *subst.* nigning, *f. f.* 2. das Neigen, Kniebeugen.

Nils, Nicolaus.

Nio, *num.* neun. Nio gånger, neunmahl.

Niodubbelt, niofallt, *adj.* neundoppelt.

Niohundra, neunhundert.

Niohundrade, der Neunhundertste.

Nionde, *num. ord.* der neunte. Half nionde, neuntehalb, acht und ein halb. Hvar nionde, der neunte. En nionde del, ein Neuntel.

Nioårig, *adj.* neunjährig.

Nipp, *f. n.* 3. allerhand kleine Galanteriesachen, Fr. *nippes.*

Nippra, (Med.) *f. f.* 1. die Feigblatter, Feigwarze, *Condyloma.*

Nisk, s. nidsk.

Nit, *f. n.* 1) der Eifer. Ett rent nit för Guds ära, ein reiner Eifer für die Ehre Gottes; 2) eine eifrige Bemühung. Mitt nit för densaken, meine unablässige Bemühung dafür; 3) Antrieb.

Nitfull, *adj.* eifrig, voll Eifer.

Nitisk, *adj.* eifrig, eifervoll, eifrig bemüht.

Nittio, *num.* neunzig.

Nittionde, *num. ord.* der Neunzigste.

Nitton, *num.* neunzehn.

Nittonde, *num. ord.* der Neunzehnte.

Nitälska, f. W. *v. a.* 1. eifern.

Nitälskan, f. W. *f. f.* der Eifer. S. nit.

Nitälskande, *part.* einer, der da eifert, *subst.* das Eifern.

Nitälskare, *f. m.* 2. ein Eiferer.

Njugg, *adj.* njuggt, *adv.* karg, filzig, knauserig, i. g. L. Njugg spar och fan tar, Spr. i. g. L. was ein Geizhals spart, kommt nicht auf den dritten Erben.

Njugga, *v. n.* 1. gar zu genau, karg, knickerig seyn. Njugga ihop penningar, Geld durch Knickern zusammensparen. Njugga med sig, sich aus Kargheit etwas versagen, entziehen.

Njugger, *subst.* ein karger Filz. S. njugg.

Njugghet, *f. f.* 3. die Kargheit, Knickerey.

Njugghårig, *adj.* was nur wenige kurze Haare hat.

Njupa, *v. a.* 3. nöp, *imp.* nupit, *f.* nupen, *p. p.* kneifen. Kräftan njuper, nyper med klorna, der Krebs kneipt mit seinen Scheren. Han nöp honom i örat, er kniff ihm ins Ohr.

Njupa, *f. f.* 1. so viel als einer zwischen zwey Finger faßt, eine Prise z. E. Tabak u. d. g.

Njupon, *f. n.* die Hagebutte, Hahnbutte.

Njuponbuske, (Bot.) *f. m.* 2. der Hagebuttenstrauch, *Rosa canina*, L.

Njurbrand, *f. n.* 4. eine Nierenentzündung.

Njure, *f. m.* 2. 1) die Niere; 2) (Bergb.) Erze und Mineralien, wenn sie in rundlicher Gestalt gefunden werden, nierenweise brechen.

Njurstek, *f. m.* 2. ein Nierenbraten, Nierenstück.

Njursten, (Med.) *f. m.* 2. 1) ein Nierenstein, *Calculus renum*; 2) (Miner.) der Nierenstein der Alten, Jade, eine Jaspisart, *Lapis nephriticus.*

Njurtalg, *f. m.* das Nierentalg.

Njurverk, (Bergb.) *f. n.* 4. was nierenweise bricht.

Njurvärk, *f. m.* (Med.) das Nierenweh, die Nierenkrankheit, *Nephritis.*

Njusa, f. nysa.

Njuta, *v. a.* 3. njöt, *imp.* njutit, *f.* njuten, *p. p.* genießen. Njuta mat och dryck, Speise und Trank zu sich nehmen. Den sjuke kan icke mer njuta något, der Kranke kann nichts mehr herunterbringen. Det kan icke njutas, das ist ungenießbar. Han har njutit mycket godt af honom, er hat viel Gutes von ihm genossen.

Njutning, *f. f.* 2. ein Genuß.

Nocka, *f. f.* 1. das Rauhe am geflüschten, genoppten Wollen- oder Seidenzeuge.

Nocka, *v. a.* 1. flüschen, ein Tuch, ein Seidenzeug flockig machen. En nockad tröja, ein geflüschtes, haariges Camisol. Hafva något på nockan, sagt man i. g. L. von einem, der einen Rausch hat.

Nog, *adv.* 1) genug. Nog vet man huru det är satt, man weiß genug, wie es damit beschaffen ist, damit steht; 2) i. g. L. ziemlich, viel, sehr. Det är nog svårt, das ist nicht wenig schwer.

Noga, *adj.* 1) genau, accurat. Nogaste priset, der genaueste Preis. En noga ransakning, eine sehr genaue Untersuchung; 2) pünctlich. Han är för noga i allt hvad han gör, er ist in allem, was er thut, gar zu pünctlich; 3) sparsam, bis auf das geringste. Hon är för noga i hushållningen, sie spart gar zu sehr in der Haushaltung, hält gar zu knapp Haus.

Noga,

Noga, *adv.* nogast, *sup.* 1) genau. Det kommer ej så noga emellan goda vänner, zwischen guten Freunden nimmt man es so genau nicht; 2) aufmerksam. Höra noga på, aufmerksam zuhören; 3) kaum. Han kom som nogast undan, er kam mit genauer Noth weg.

Noggranhet, *s. f.* 1. die Genauigkeit.

Noggrann, *adj.* sehr genau, pünctlich.

Noghet, *s. f.* 3. 1) die Genauigkeit; 2) Pünctlichkeit; 3) große Sparsamkeit.

Nogräknad, *adj.* genau, pünctlich. Han är allt för nogräknad, er nimmt es gar zu genau, man muß sich sehr mit ihm in Acht nehmen.

Nogsam, *adj.* nogsamt, *adv.* genug, genugsam, hinlänglich, zureichend.

Nölanaber, (Bot.) *s. m.* doldenförmiges Habichtkraut, *Hieracium umbellatum*, L.

Noll, *s. n.* 4. die Nulle. Det är af noll och intet värde, das ist Null und nichtig.

Nollkrysse, (Schiffsb.) *s. m.* 2. der breiteste Theil des Schiffs.

Nollpunct, (Mathem.) *s. m.* 3. der Nullpunct, der Punct nach welchem etwas gleich abzunehmen anfängt.

Nopp, *s. n.* 4 das Rauhe, Zottichte an Zeugen. Noppet på magen, die flockigte Haut des Magens, *Tunica villosa*.

Noppa, *v. a.* 1. s. nocka.

Noppkin, (Manufakt.) *s. n.* Kanefaß, eine Art Zeug aus Baumwolle und leinen Garn.

Noppra sig, *v. r.* 1. von Vögeln, wenn sie sich mit dem Schnabel die Federn säubern.

Nord, *s. m.* der Nord, Norden, die mitternächtige Himmelsgegend. Åt norden, nördlich, gegen Norden, nordwärts. Här i vår nord, hier in unserm Norden, in unsern nördlichen Gegenden.

Nordan, v. R. in Zusammensetzungen, z. E. nordan efter, nordan ifrån, von Norden aus, von Mitternacht her.

Nordanflägt, *s. m.* 2. ein Hauch des Nordwindes.

Nordanskog, *s. m.* so hieß vormahls das eigentliche Schweden. Svea Rike, das durch das Gebirge Kolmorden vom Gothischen Reich, Sunnanskog genannt, getrennt war.

Nordanväder, *s. n.* 4. der Nordwind.

Nordblois, s. norrsken.

Nordisk, *adj.* aus Norden her.

Nordlig, *adj.* nördlich.

Nordljus, *s. n.* das Nordlicht, der Nordschein, *Aurora borealis*. Hvem kan utan förundran anse de blossande nordljusen, wer kann ohne Bewunderung das flammende Nordlicht ansehen?

Nordlänning, *s. m.* 2. ein Einwohner der Nordischen Länder.

Nord-ost, *s. m.* der Nordost, Nordosten.

Nordost-vind, *s. m.* 2. der Nordostwind.

Nordpol, *s. m.* der Nordpol, *Polus arcticus*.

Nordsjön, *s. m. def.* die Nordsee, *Mare germanicum*.

Nordsken, s. norrsken.

Nordstjerna, *s. f.* 1. der Nordstern, Polarstern.

Nordstjerne-orden, *s. m.* der Nordsternorden in Schweden.

Nord-vest, *s.* der Nordwest, Nordwesten.

Nordvest-vind, *s. m.* 3. der Nordwestwind.

Nordvind, *s. m.* 2. der Nordwind.

Norka, (Min.) *s. f.* s. murksten.

Norna, *s. f.* 1. nornorna, *pl. def.* (Nord. Myth.) die Göttinnen des Schicksals, Nordische Parcen.

Norr, *s. m.* der Nord, Norden, s. nord. I norr, in Norden belegen. Japans läge i norr är emellan den 30 och 40 graden, Japan liegt zwischen dem 30 und 40sten Grad nördlicher Breite. Norr om staden, nordwärts um die Stadt. Norr ut, nordwärts, gegen Norden gelegen.

Norrbagge, *s. m.* 2. ein Norwegisches Pferd.

Norrbotten, *s. m.* (Geogr.) der Bothnische Meerbusen, *Sinus bothnicus*, wird auch Helsinge botten genannt.

Norre, *adj.* nordlich. Den norra delen af Sverige, der nördliche Theil Schwedens. På norra sidan, an der nördlichen Küste. Norra Botten, (Geogr.) der Bothnische Meerbusen, *Sinus Bothnicus*.

Norrige, *s. n.* das Königreich Norwegen.

Norring, (Schiff.) *s. m.* 2. ein kleiner Compaß.

Norrka, *s. f.* (Min.) eine Felsart aus glimmerartigem Quarz und Granit.

Norrland, *s. n.* Nordland, eine große Landschaft in Schweden.

Norrländare, *s. m.* 2. s. norrlänning.

Norrländska, *s. f.* 1. eine die aus Nordland gebürtig ist.

Norrlänning, *s. m.* 2. einer aus den nördlichen Provinzen Schwedens, besonders aus Nordland.

Norrmalm, *s. m.* die Nordervorstadt von Stockholm.

Norrman, *s. m.* 3. ein Normann, ein Norrweger.

Norrqvint, (Vogel) *s. m.* 2. der Bergfink, *Fringilla Montifringilla*.

Norrsk, *adj.* Norwegisch.

Norr-

Norrska, *s. f.* 1. eine Norwegerinn.

Norrsken, *s. n.* 4. der Nordschein.

Nors, (Fisch.) *s. m.* 2. der Stint, *Salmo Eperlanus.*

Norsdyningar, (Fischer.) *s. m. pl.* stürmische und heftige Winde, so genannt, weil diese Art Fische alsdann höher steigen.

Nos, *s. m.* 2. das Maul, die Schnauze einiger Thiere.

Nosa, *v. a.* 1. vom Vieh, mit der Schnauze riechen, schnauben. Nosa på, anriechen, mit der Schnauze anrühren.

Noshörning, *s. m.* 2. das Nashorn, *Rhinoceros.*

Nosmask, (Insect.) *s. m.* 2. eine Bremse, die ihre Eyer in die Nasenlöcher einiger Thiere legt, *Oestrus nasalis.*

Not, (Musik) *s. f.* 3. 1) eine Note, ein Tonzeichen. Spela eller sjunga efter noter, nach Noten spielen oder singen. Sätta en visa på noter, eine Arie in Musik bringen; 2) Noter, *pl.* Anmerkungen, die man zu oder bey einer Schrift macht.

Not, *s. f.* 2. ein großes Netz, Fischernetz, Zugnetz, Fischergarn, Garnnetz, die Wade. Sommarnot, vinternot, ein Netz, dessen die Fischer sich entweder des Sommers, oder des Winters auf dem Eise bedienen.

Notarm, *s. m.* 2. ein Flügel am Netze.

Notbåge, *s. m.* 2. der Bogen am Netze.

Notdrägt, *s. m.* 3. 1) die Fischerey mit dem Zugnetze, der Netzzug, das Ziehen mit dem Netze; 2) das, was man damit fängt.

Notgarn, *s. n.* Garn, woraus ein Netz gebunden wird.

Notgista, *s. f.* 1. eine Netzgabel, die Netze darauf zu hängen und zu trocknen.

Notis, *s. m.* 2. das Eis, worauf gefischt, die Wade gezogen wird.

Notkalf, *s. m.* 2. der Beutel, Sack am Netze.

Notkil, *s. m.* 2. der Sack am Netze.

Notkråka, *s. f.* 1. das Holz am Netze, das oben fließt, wenn das Netz ausgelegt ist.

Notkung, *s. m.* 2. bey den Fischern, der unter ihnen, welcher die Winterfischerey dirigirt.

Notstång, *s. m.* 5. notstänger, *pl.* die Netzstange.

Notålne, *s. m.* 2. ein Ortstrick am Zugnetz, ein Strick, womit das Netz gezogen wird.

Notvak, *s. m.* 2. ein im Eise gehauenes Loch, um die Wade dadurch zu ziehen, eine Wahne, Wake.

Notvarp, *s. n.* 4. 1) der Netzzug, s. notdrägt; 2) der Ort, wo die Fischer wegen des ihnen bekannten Grundes das Netz auswerfen.

Notarie, *s. m.* 3. so werden in Schweden die Secretairs genannt, die das Protocoll führen, ein Protocollist. In Civilsachen sind es die ordinarie Notarier, in Criminalsachen die extraordinarie Notarier. Consistorie-Notarie, ist ein Secretair bey einem Consistorio, einer Versammlung der Geistlichen, dazu gewöhnlich auch ein Geistlicher genommen wird.

November, *s. m.* der Novembermonat.

Nu, mit einem Accent, *adv.* nun, jetzt, nunmehr. Nu först, nun erst. Nu för tiden, heutiges Tages. Nu på stunden, so gleich, zur Stunde, auf der Stelle. Som det nu brukas, wie es jetzt gebraucht wird. Nu kan han vara framme, nunmehr kann er schon an Ort und Stelle seyn. Rätt nu, so gleich. Nu nyss, ganz neulich. Ifrån nu och i evighet, von nun an, und in Ewigkeit.

Nu, ohne Accent, *part. conj.* Nu väl, nun gut, wohlan! När han nu skulle tala, als er nun reden sollte. Nu kan det väl vara sant, es mag wohl wahr seyn.

Nubb, *s. m.* 2. 1) eine eiserne Pinne; 2) i. g. L. bey den Bauern, eine kurze Tabackspfeife. S. sårdnubb.

Null, s. noll.

Nullitet, *s. f.* 3. eine Ungültigkeit in Rechtssachen, etwas, wodurch eine Sache ungültig, unkräftig vor Gericht wird.

Numerera, *v. a.* 1. numeriren, zählen, mit der gehörigen Nummer bezeichnen.

Numismaler, s. penningestenar.

Numismatik, *s. f.* die Münzwissenschaft.

Nummer, *s. m.* 2. numrar, *pl.* eine Nummer, Zahl, Ziffer. En Psalmbok af mera än 400 numrar, ein Gesangbuch von mehr als 400 Gesängen. Hvart hus har sin egen nummer, jedes Haus hat seine Nummer, sein Zeichen.

Nummerlotten, *s. f.* 3. die Zahlenlotterie.

Nummertafla, *s. f.* 1. 1) die Tafel in der Kirche, woran die Nummern der Gesänge stehen; 2) ein Zifferblatt an der Uhr.

Nunna, *s. f.* 1. die Nonne.

Nunneduk, *s. m.* 2. ein Schleyer. S. slöja.

Nunnekloster, *s. n.* 3. u. 4. ein Nonnenkloster.

Nutta, Pr. W. *v. a.* 1. (Hopfenbau) den Hopfen abpflücken, absammeln.

Ny, *s. n.* 4. Nymåne, *s. m.* 2. der Neumond. I ny och nedan, im zu- und abnehmenden Monde.

Monde. Först på nyet, gleich mit zunehmendem Monde.

Ny, adj. nytt, n. neu, nyare, nyast, neuer, am neuesten. På nytt, å nyo, aufs neue, von neuen. Nya tidningar, neue Zeitungen. Nya födelsen, f. W. die Wiedergeburt, Regeneratio.

Nya, f. ind. eine Neun.

Nybakad, adj. frisch gebacken.

Nybegynnare, f. m. 2. ein junger Anfänger.

Nybrott, f. n. 4. nybrytning, f. f. 2. ein Neubruch, Neuland, Rottland, Neugereuth, ein zu Acker und Wiesen gemachtes Gehölz. Novale.

Nybränd, part. neugebrannt.

Nyburen, part. p. neulich gebohren. En nyburen kalf, ein erst zur Welt gekommenes Kalb.

Nybyggare, f. m. 2. ein Colonist, Neuanbauter.

Nybygge, f. n. 4. eine Colonie, eine Pflanzung, eine an einem sonst nicht angebaueten Ort zu dessen Anbau neu angesetzte Familie. Göra nybyggen, Colonien, Pflanzungen anlegen, Colonisten, Neuanbauter ansetzen.

Nychristen, f. m. ein zum Christenthum Bekehrter.

Nyck, f. m. 3. eine Nücke, eine Mucke, ein merklicher Anfall einer verborgenen üblen oder seltsamen Gemüthsart, eine Laune.

Nyckel, f. m. 2. nycklar, pl. ein Schlüssel. Alle nycklar hänga intet vid ett bälte, Spr. Alle sind nicht an einem Mittel gebunden, alle Schuhe passen nicht auf einen Leisten. Ny kundskap och gammalt lefnadssätt äro nyckeln till välmåga, wer seine Kenntnisse immer erweitert, und seine alte Lebensart nicht verändert, steht sich wohl. En skrufnyckel, ein Schraubenschlüssel.

Nyckelax, f. n. 4. der Schlüsselbart.

Nyckelben, f. n. 4. (Anat.) das Schlüsselbein, Clavicula.

Nyckelblomma, f. f. 1. Schlüsselblume, Primel, Primula veris, L. S. oxlägg.

Nyckelbössa, f. f. 1. eine Schlüsselbüchse.

Nyckelharpa, f. f. 1. eine Art halbrundes Saiteninstrument, das im Arm gelegt und mit einem krummen Bogen gestrichen wird. Die Saiten werden mit einem Schlüssel angezogen.

Nyckelhål, f. n. 4. ein Schlüsselloch.

Nyckelknippa, f. f. 1. ein Bund Schlüssel.

Nyckelkrok, f. m. 2. ein Schlüsselhaken.

Nyckelpenningar, f. m. 2. pl. das Schlüsselgeld, was beym Kauf als ein Geschenk an die Frau gegeben wird.

Nyckelpiga, f. f. 1. 1) eine Schlüsselträgerinn; 2) (Insect.) der sieben punctirte Blattlauskäfer, Sonnenkäfer, Coccinella septempunctata.

Nyckelpipa, f. f. 1. ein Schlüsselrohr.

Nyckelring, f. m. 2. ein Schlüsselring.

Nyckfull, adj. voller Mucken.

Nyckter, adv. 1) nüchtern; 2) fig. mäßig im Essen und Trinken. Jag är ännu nyckter i dag, ich habe heute noch nichts genossen, f. fastande. När han blef nyckter igen, als er wieder nüchtern ward, als er von der Trunkenheit völlig wieder zu sich selbst kam. Föra ett nycktert lefverne, sehr mäßig im Essen und Trinken seyn.

Nyckterhet, f. f. 3. die Nüchternheit, Mäßigkeit im Essen und Trinken.

Nyfiken, adj. neulich.

Nyfikenhet, f. f. 3. die Neulichkeit.

Nyfödd, part. neugebohren.

Nygift, part. neulich verheirathet.

Nygirig, adj. neugierig.

Nygirighet, f. f. 3. die Neugierde.

Nygödning, f. f. 2. (Landw.) wenn der Mist neulich auf den Acker gefahren ist.

Nyhet, f. f. 3. 1) die Neuigkeit; 2) Neuerung. Han vill infora nyheter, er will Neuerungen, etwas Neues einführen.

Nyhetkrämeri, f. f. 3. Handel mit Neuigkeiten.

Nyhetskrämare, f. m. 2. einer, der gerne Neuigkeiten ausbringt.

Nyjord, f. f. 2. ein neu aufgenommenes Land.

Nykläckt, adj. neu aus dem Ey gekrochen, fig. neu erdacht.

Nykommen, part. neu angekommen.

Nyland, eine Provinz in Finnland.

Nyligen, adv. pos. neulich, nyligast, sup. neulichst.

Nylänning, f. m. 2. einer aus Nyland.

Nylärling, f. m. 2. einer der anfängt etwas zu lernen, Tiro.

Nymf, f. f. 3. eine Nymphe.

Nymodig, adj. neumodisch.

Nymåne, f. m. 2. der Neumond.

Nymäre, f. n. 4. eine neue Mähr, abentheuerliche Neuigkeit, eine neue Wundererzählung, etwas ungewöhnliches Neues.

Nyo, adverbialiter in der Redensart: af nyo, å nyo. Bygga af nyo, bauen, wo sonst noch

, noch nicht gebauet war. Bygga å nyo, von neuem bauen. S. ny..

Nypa, *s. f.* 1. so viel, als man zwischen den drey Vorderfingern halten kann.

Nypa, kneifen. S. njupa.

Nyplog, *s. m.* 2. nyplöjning, *s. f.* 2. das Ausbrechen eines sonst nicht angebaueten Stück Landes, und dessen Bepflügung. S. nybrott.

Nypon, s. njupon.

Nyptång, s. kniptång.

Nyrödning, *s. f.* 2. die Aufnahme eines sonst ungebaueten Stück Landes.

Nysa, *v. n.* 3. nös, *imp.* nusit, *sup.* niesen. Han nös därpå, i. g. L. er niesete darauf, und bestätigte es gleichsam dadurch. Von nysa kommt die sprichwörtliche Redensart, i. g. L. få nysen om något, Wind wovon bekommen.

Nysgräs, *s. n.* 4. (Bot.) Deutscher Bertram, Niesekraut, *Achillea Ptarmica*, *L.*

Nyskuren, *adj.* 1) frisch gescheuert; 2) frisch gemähet.

Nysning, *s. f.* 2. das Niesen.

Nyspulver, *s. n.* 4. das Niesepulver.

Nyss, *adv.* neulich. Han kom nyss ifrån staden, er kam ganz neulich aus der Stadt. Han har nyss slutat skrifva, er hat eben mit Schreiben aufgehört.

Nyssblefven, wer neulich etwas geworden ist.

Nyssbyggd, neulich erst gebauet.

Nyssfödd, neugebohren.

Nyssgjord, neulich gemacht.

Nysta, *v. a.* 1. Garn auf einen Knauel winden.

Nystan, *s. n.* 4. ein Knaul, ein runder Ball aus über einander gewundenen Fäden.

Nystfot, *s. m.* 3. eine Garnwinde.

Nystning, *s. f.* 2. das Winden des Garns.

Nystpinne, *s. m.* 2. ein hölzerner Knaul zum Garnwinden.

Nyter, n. W. *adj.* aufgeräumt, erfreuet.

Nytt, *neutr. adj.* ny, neu.

Nytta, *s. f.* der Nutzen. Göra sig nytta af något, sich etwas zu Nutzen machen. Han sjelf drager största nyttan däraf, er selbst zieht den größten Vortheil davon.

Nytta, *v. n.* 1. Nutzen bringen, brauchbar seyn. S. gagna.

Nyttja, *v. a.* 1. genießen, gebrauchen, anwenden. Äga nyttjande rätten, den Nießbrauch wovon haben. Nyttja tiden, till fället, die Zeit gebrauchen, sich der Gelegenheit bedienen, sie sich zu Nutzen machen.

Nyttig, *adj.* nyttigt, *adv.* nützlich, brauchbar, nutzbar, nyttigare, *comp.* nyttigast, *superl.* nützlicher, nützlichst. En mycket nyttig bok, ein sehr nützliches Buch. Det är till intet nyttigt, das ist zu nichts nütze, zu nichts brauchbar.

Nyttighet, *s. f.* 3. die Nutzbarkeit, Brauchbarkeit.

Nytändning, *s. f.* 2. der Eintritt des Neumondes.

Nyvall, *s. m.* 2. der feste Boden, der sich in einem aufgenommenen Moor zu setzen anfängt.

Nyår, *s. n.* 4. das Neujahr.

Nyårsdag, *s. m.* 2. der Neujahrstag.

Nyårsgåfva, *s. f.* 1. das Neujahrsgeschenk.

Nyårstid, *s. m.* die Neujahrzeit.

Nyårsönskan, nyårsönskning, *s. f.* 2. ein Neujahrwunsch.

Nå, *interj.* nun.

Nå, *v. a.* 2. når, *pr.* nådde, *imp.* nådt, *sup.* reichen, langen, sich erstrecken. Han når icke så långt, er reicht nicht so weit. Vattnet nådde till hakan på honom, das Wasser ging ihm bis an den Hals.

Nå till, zureichen, hinlänglich seyn.

Nå åt, hinreichen, hinlangen, sich bis an etwas erstrecken.

Näck, *s. m.* 2. (Zimmerm.) ein Zapfen an einem Bret, womit es in ein andres befestiget wird.

Nåd, *s. f.* 3. die Gnade. Stå i Konungens nåd, beym Könige in Gnaden seyn. Han lefver på andras nåd, er muß fremder Leute Gnade leben. Med Guds nåde, von Gottes Gnaden. Med Guds nåd, mit göttlicher Hülfe. Gud nåde, Gott sey uns gnädig, leider Gottes! Eder nåd, (ein Ehrentitel) Euer Gnaden.

Nåda, *v. a.* 1. begnadigen. Gud nåde, Gott helfe! Gud nåde oss, Gott sey uns gnädig. Gud nåde mig, leider! wie wird es mir gehen.

Nådastolen, b. W. *s. m. def.* der Gnadenstuhl.

Nåde, nåder kommt i. g. L. und in der Theologie bey Zusammensetzungen oft vorstatt nåd, um etwas anzuzeigen, das aus Gnaden geschieht, z. E.

Nådebelöning, *s. f.* 2. eine Gnadenbelohnung.

Nådebesittning, *s. f.* 2. was einer aus Gnaden besitzet.

Nådebeskydd, *s. n.* ein Gnadenschutz.

Nådebetygelse, *s. f.* 3. eine Gnadenbezeugung.

Nådebevisning, *f. f.* 2. eine Gnadenbeweisung.

Nådeblick, *f. m.* 2. ein Gnadenblick.

Nådebref, *f. n.* 4. ein Gnadenbrief.

Nådebröd, *f. n.* 4. das Gnadenbrot.

Nådeförbund, *f. n.* 4. ein Gnadenbund.

Nådeförlåning, *f. f.* 2. eine Gnadenverleihung, ein Gnadenlehn.

Nådegåfva, *f. f.* 1. ein Gnadengeschenk.

Nådehjon, *f. n.* 4. einer, der das Gnadenbrot ißt.

Nådekraft, *f. f.* 3. die Gnadenkraft.

Nådekrypare, *f. m.* 3. einer, der kriechend um Gnade flehet.

Nådelig, *adj.* s. nådig, nådeligen, *adv.* gnädig.

Nådeljus, *f. n.* 4. ein Gnadenlicht.

Nådelöfte, *f. n.* 4. eine Gnadenverheißung.

Nådelön, *f. m.* 3. ein Gnadenlohn.

Nådemedel, *f. n.* 4. ein Gnadenmittel.

Nådepenning, *f. m.* 2. ein Gnadenpfennig, Gnadengehalt.

Nåderik, *adj.* gnadenreich.

Nåderike, b. W. *f. n.* 4. das Reich der Gnaden.

Nåderöst, *f. m.* 3. eine Gnadenstimme.

Nådeskatt, *f. m.* 3. ein Gnadenschatz.

Nådestund, *f. m.* 3. die Gnadenstunde.

Nådetecken, *f. n.* 4. ein Gnadenzeichen.

Nådeunderhåll, *f. n.* 4. ein Gnadengehalt.

Nådeval, *f. n.* 4. die Gnadenwahl.

Nådeverk, *f. n.* 4. ein Gnadenwerk.

Nådeverkan, *f. f.* eine Gnadenwirkung.

Nådevälgerning, *f. f.* 2. eine Gnadenwohlthat.

Nådår, *f. n.* 4. ein Gnadenjahr.

Nåd, *f. n.* 4. die gekrümmte Spitze eines durchgeschlagenen Nagels, das Niet.

Nåda, *v. a.* 1. nieten, vernieten, einen Nagel am untern Ende breit oder krumm schlagen, daß er nicht ausgehen kann.

Nådjern, *f. n.* 4. (Hufschmidt) ein Nieteisen, die Nägel damit umzunieten.

Nådning, *f. f.* 2. das Nieten, Vernieten eines Nagels.

Någon, *pron. m.* u. *f.* något, *n.* några, någre, *pl.* einer, jemand. Har någon varit där, ist jemand da gewesen? På någon tid, auf einige Zeit. För någon del, till någon del, in etwas, einigermaßen. Någon gång, bisweilen. Har du sett något barn, hast du irgendwo ein Kind gesehen? Om ännu något hopp är, wo noch einige Hoffnung ist. Han frågar icke efter något, er fragt nach nichts. Någre af hans vänner, einige seiner Freunde. Efter några år, nach einigen Jahren.

Någondera, *adj.* einer von beyden.

Någonsin, *adv.* je, jemahls, ein Mahl, zu irgend einer Zeit. Hafven J någonsin hört dylikt, haben sie je dergleichen gehört? Aldrig någonsin, niemahls, zu keiner Zeit. När skall det någonsin ske, wann soll das ein Mahl geschehen? Så mycket någonsin möjeligt är, so viel irgend, nur immer möglich ist.

Någorledes, *adv.* auf einige Art.

Någorlunda, *adv.* einigermaßen, so ziemlich, so daß es hingehen kann.

Någorstädes, *adv.* irgend, irgendwo. Gå någorstädes, irgend wohin gehen.

Något, *n. pron.* någon, *u. adv.* etwas. Det gör ej något till saken, das thut nichts zur Sache. Nu är hon något bättre, nun ist es etwas besser mit ihr. Något litet, etwas weniges, ein wenig.

Någranne, i. g. L. *f. m.* 2. des Nachbars Nachbar, der nächste Nachbar.

Någre, *plur. pron.* någon, etliche, einige.

Nåkas, i. g. L. *v. d.* 1. an einander stoßen, sich einander berühren. Sängen är så bred att twå som ligga, icke nåkas, das Bett ist so breit, daß zwey, die darin liegen, nicht an einander stoßen.

Nål, *f. m.* 2. eine Nadel. Hårnål, häftnål, knappnål, synål, eine Haarnadel, Heftnadel, Knopf- oder Stecknadel, Nähnadel. Tråda på nålen, eine Nadel einfädeln. Föda sig med nålen, sich mit Nähen ernähren. Stå liksom på nålar, Spr. gleichsam auf Nadeln sitzen, sehr unruhig, eilfertig seyn.

Nålbod, *f. m.* 2. ein Nadelkram.

Nålbok, *f. f.* 3. ein Nähnadelbuch.

Nålbref, *f. n.* 4. ein Brief Nadeln.

Nåldosa, *f. f.* 1. eine Nadelbüchse.

Nåldyna, *f. f.* 1. ein Nadelkissen.

Nåldynor, *f. f. pl.* (Bot.) Hirtentasche, *Thlaspi bursa pastoris*, L.

Nålhandel, *f. m.* der Handel mit Nadeln.

Nålhandlare, *f. m.* 2. einer der mit Nadeln handelt.

Nålhus, *f. n.* 2. eine Nadelbüchse.

Nålknif, *f. m.* 2. ein ganz spitziges Messer.

Nålmakare, *f. m.* 2. ein Nadler.

Nålmakerska, *f. f.* 1. eine Nadlerinn.

Nålpenningar, *s. m. pl.* das Nadelgeld.

Nålrem, *s. m.* 2. ein Schnürband mit einer Schnürpinne.

Nålsknapp, *s. m.* 2. ein Nadelknopf.

Nålstråd, *s. m.* 2. ein Faden zum einfädeln.

Nålstucken, *part.* von einer Nadel gestochen.

Nålsudd, *s. m.* 2. die Nadelspitze.

Nålsöga, *s. n.* ein Nadelöhr.

Nåltamd, i. g. L. *part.* (Nätherinn) zum Nähen, zur Handarbeit gewöhnt.

Nånsin, *contr.* s. någonsin.

Nåt, *s. m.* 2. (Schiffsb.) eine Fuge der Breter, die mit Werg und Pech verwahrt wird.

Nåthake, *s. m.* 2. (Schiffsb.) ein Instrument, womit man beym Kalfatern der Schiffe das alte Werg aus den Fugen zieht.

Näbb, *s. m.* 2. der kurze oder krumme Schnabel einiger Vögel, als z. E. der Hühner, Falken u. d. gl. Dufvorna kyssas med näbben, die Tauben schnäbeln sich. Hvar fogel sjunger efter sin näbb, Spr. jeder Vogel singt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. En näbb på ett snöre, eine Pinne, eine Schnur, ein am Ende einer Schnur darum geschlagenes Blech.

Näbba, i. g. L. *s. f.* 1. eine schnippische Frauensperson.

Näbbgädda, *s. f.* 1. der Hornhecht, *Esox Belone.*

Näbbhinna, *s. f.* 1. die mehrentheils dicke gefärbte Haut an der Nasenwurzel der Vögel, die Wachshaut, *Cera.*

Näbbhud, *s. m.* 2. die Haut, die den ganzen Schnabel bedeckt, wie bey den Wasservögeln, *Epidermis.*

Näbbig, i. g. L. *adj.* schnippisch, schnell und keck im Reden, naseweis.

Näbbmus, *s. f.* die Spitzmaus, *Sorex.*

Näbbrot, *s. f.* 3. die Nasenwurzel, *Basis rostri.*

Näbbspets, *s. m.* 2. die Schnabelspitze, *Apex rostri.*

Näckblad, näckeblomster, *s. n.* 4. (Bot.) die Seeblume, *Nymphaea lutea, L.*

Näckebröd, *s. m.* (Miner.) Duckstenmärgel, *Tophus polymorphus.*

Näcken, *s. m. def.* die nordische Benennung des Seegotts.

Näckgårdingar, *s. m. pl.* (Schiff.) eine Art Boleinen mitten an der einen Seite der Segel, sie damit zusammen zu ziehen.

Näcktergal, *s. m.* 2. die Nachtigall, *Motacilla Luscinia.*

Näcköra, *s. n.* näckören, *pl.* (Conchyl.) das Meerohr, *Haliotis.* Stenvandlade näckören, versteinerte Meerohren, *Cochliti planiti.*

Näf, *s. n.* 4. der längere Schnabel einiger Vögel, als der Kraniche u. d. gl.

Näfhinna, *s. f.* 1. die Haut des Schnabels.

Näfrot, *s. f.* 3. die Wurzel des Schnabels.

Näftals, *adj.* beyde Hände voll.

Näftaget, *s. n.* 4. *def.* (Schwed. Gesch.) ein Aufruhr der Dahlbauern 1598, worin sie ihren Statthalter Jac. Näf erschlugen.

Näfve, *s. m.* 2. die Faust, die Hand, besonders die zusammen geballte Hand. En näfve, en näfve full, eine Hand voll. Knyta näfven, die Faust ballen, daher: Knytnäfve. Knyta näfven i byxfäcken, Spr. ein Knippchen in der Tasche schlagen, jemanden in seinem Sinne drohen, ohne daß man es wagt, es heraus zu sagen. Daher:

Näfverätt, *contr.* näfrätt, *s. m.* 3. das Faustrecht.

Näfveskål, *s. n.* 4. die Faustberedsamkeit.

Näfvekamp, *s. m.* 2. ein Faustkampf.

Näfver, *s. m.* 2. die äußere Birkenrinde, Birkenborke.

Näfverask, *s. m.* 2. eine Schachtel von Birkenborke.

Näfverbåt, *s. m.* 2. ein Both der Indianer von Rinde.

Näfverflänge, *s. n.* 4. das Abschälen der Birkenrinde.

Näfversko, *s. m.* 3. ein Schuh mit Sohlen von Birkenrinde.

Näfversola, *s. f.* 1. eine Schuhsohle von Birkenrinde.

Näfvertak, *s. n.* 4. ein mit Birkenrinde gedecktes Dach.

Näfvervisa, *s. f.* 1. so ward in Schweden das ehemahls so beliebte Lied: Bja mitt hjerta rätt innerlig u. s. w. genannt, weil die Verfasserinn, Elsa, Anders Tochter, es auf Birkenrinde soll geschrieben haben.

Näglika, s. neglika.

Nämd, *s. m.* 3. ein Ausschuß gewisser zum Gerichte verordneter Personen, besonders die bey den Schwedischen Provinzial- und Districts-Gerichten zu Beysitzern ernannten zwölf Bauern, Tolfmanna-nämd, bey den ersten Lagmans-nämd, bey den andern Härads-nämd genannt. Lagmans-nämd wird auch das Landgericht, Provinzialgericht, so wie Härads-nämd, das Districtsgericht genannt. Konungens-nämd ist das königl. Hofgericht. Konungens högsta nämd hießen vormahls die zwölf Beysitzer vom Adel des höchsten königl. Criminalgerichts (s. Räfst och Rä-

Rättaroting), die vom Könige und den so genannten Lagmännern in jedem Gerichtsgebiete derselben ernannt waren, alle die anzuklagen, welche die Bauern wider Gesetz und königl. Verordnung drückten.

Nämdeman, *s. m.* 3. einer der zwölf beeidigten Bauern; die Beysitzer bey dem Land- und Districtsgerichte sind. Sie müssen angesessene Bauern seyn, hören die ganze mündliche Verhandlung vor Gericht mit an, und wenn der Richter (Lagman oder Häradshöfding), nachdem solche geschlossen worden, das Urtheil entworfen, wird es ihnen vorgelesen. Sind sie alle zusammen anderer Meinung, wie doch selten geschieht, so gilt ihr Urtheil, sonst das, welches der Richter entworfen hat.

Nämligen, *adv.* nämlich.

Nämna, *v. a.* 2. nämde, *imp.* nämt, *sup.* nämd, *p. p.* 1) nennen. Huru nämner du detta, wie nennst du das? Han nämdes så efter fadern, er bekam den Nahmen nach seinem Vater, s. kalla; 2) melden, erwähnen, Erwähnung thun, sagen. Han nämde icke att han fått brefvet, er meldete nicht, daß er den Brief erhalten hatte. Nämn icke om detta för någon, sage es keinem Menschen. Som ofvan nämdt är, wie oben angeführt ist; 3) bestimmen. Dagen är redan nämd, der Tag ist schon bestimmt, ausgesetzt, s. utsätta; 4) nämna till, ernennen. Konungen har nämt honom till Statssecreterare, der König hat ihn zum Staatssekretair ernannt. S. utnämna.

Nämnare, *s. m.* 2. (Arithm.) der Nenner eines Bruchs, *Denominator*.

Nännas, *v. d.* 2. nännes, *pr.* nändes, *imp.* nänts, *sup.* etwas thun mögen, es zu thun wagen, von sich erhalten können. Jag nännes icke besvära honom, ich mag ihm nicht damit beschwerlich fallen. Nännes du säga honom det, darfst du, wagst du ihm das zu sagen? Hon nändes icke aga barnet, sie konnte es nicht über das Herz bringen, das Kind zu züchtigen. Han nännes icke äta sig mätt, er ißt sich aus Sparsamkeit nicht satt.

Näpgens, *s. f. pl.* (Handl.) eine Art Messingkessel mit sehr breitem Rande, die aus Schweden nach Afrika exportirt, und dort bey der Bereitung des Salzes gebraucht werden.

Näppeligen, *adv.* kaum. S. knapt.

Näpsa, *v. a.* 2. näpste, *imp.* näpst, *sup.* u. *p. p.* strafen, züchtigen. Näpsa någon med ord, einem Verweise geben, ihn schelten, ihn bedrohen.

Näpst, *s. m.* die Strafe, Züchtigung.

När, *adv.* nahe. När intill honom, nahe dichte bey ihm. På långt när icke, bey weitem nicht. På sex R:daler när, bis auf sechs Rthlr. Han är så när dertill som jag, er ist so nahe dazu als ich. Så när som på ett hår, bis auf ein Haar, auf ein Haar breit. Man kom öfverens så när som angående tredje puncten, man kam bis auf den dritten Punct überein, wegen dessen man sich nicht vergleichen konnte. Hardt när, v. R. beynahe. Göra någon för när, jemanden etwas zu nahe thun, ihn kränken, ihm Unrecht thun, ihn beleidigen.

När, *conj.* 1) wenn. När skedde det, wenn geschah das? När tänker han komma, wenn ehe, zu welcher Zeit denkt er zu kommen? 2) als. När jag var i staden, als ich in der Stadt war; 3) v. R. bey. Blif när oss, bleibe bey uns. S. hos.

Nära, *adj.* närmare, *comp.* närmast, *sup.* nahe, näher, nächst. Nära grannar, nahe Nachbarn. På nära håll, in keinem weiten Abstande, nahe dabey. På närmare håll, näher dabey, in Ansehung des Abstandes. Saker som hafva nära gemenskap med hvarandra, Dinge, die in genauer Verbindung mit einander stehen. Närmare slägt, näher verwandt. Han tog saken i närmare betraktande, er erwog die Sache genauer. Närmast i ordningen, der nächste in der Reihe. Hitta på i det närmaste, auf das genaueste finden, treffen.

Nära, *adv.* närmare, *comp.* närmast, *sup.* nahe. Nära intill staden, nahe bey der Stadt. Så snart fienden kom så nära, so bald der Feind so nahe kam. Närmare till saken, näher zur Sache. Han var mig närmast, er war mir am nächsten. Det har gått mig nära, (im sittlichen Verstande) es ging mir nahe, schmerzte, kränkte mich. Sälja sig för nära, 1) sich zum Schaden verkaufen; 2) so viel verkaufen, daß man selbst hernach Mangel leidet.

Nära, *v. n. a.* u. *r.* 2. närde, *imp.* närt, *sup.* närd, *p. p.* nähren, ernähren. Mat som närer, eine nahrhafte Speise. De närde sig en lång tid med örter, sie lebten eine lange Zeit bloß von Kräutern. Fred närer, ofred förtärer, Spr. Friede ernährt, Unfriede verzehrt.

Närande, *part. act.* nährend, nahrhaft. Närande lemmar i samhället, der Nährstand, diejenigen, die durch ihren Fleiß etwas erwerben, als Ackersleute, Handwerker, im Gegensatze derer, die bloß verzehren. S. tärande.

Närby, *s. m.* 2. ein nahe gelegenes Dorf.

Närgränsande, *part. a.* angränzend.

Närgående, *part.* hiebey gehend.

Närgången, *part.* 1) zu weit gegangen; 2) zu nahe auf den Leib gegangen; 3) zudringlich.

Näring, *s. f.* 2. 1) die Nahrung; 2) die Nahrungsart, das, wodurch man sich den Unterhalt verschafft, das Gewerbe, die Handthierung. Näringarnas tillstånd i riket, der Nahrungszustand im Reiche. En oinskränkt frihet i näringar, eine uneingeschränkte Freyheit in Gewerben; 3) Gastwirthschaft. Hålla näring, Gastwirthschaft treiben, Schenke halten.

Näringsbekymmer, *s. n.* 4. die Nahrungssorge.

Näringsdrift, *s. m.* der Nahrungsfleiß, die Industrie.

Näringsfång, *s. n.* 4. die Nahrung, der Erwerb. Idka ett visst näringsfång, eine gewisse Nahrung treiben.

Näringsgren, *s. m.* 2. ein Nahrungszweig.

Näringslös, *adj.* nahrlos.

Näringsmedel, *s. n.* 4. ein Nahrungsmittel.

Näringsrörelse, *s. f.* 3. der Betrieb der Gewerbe.

Näringssot, *s. f.* 3. (Med.) eine Art Bauchfluß, wo die Speisen mit dem Milchsafte vermischt wieder abgehen, *Coeliaca.*

Näringsstånd, *s. n.* 4. der Nährstand.

Näringsställe, *s. n.* 4. eine Schenke, ein Gasthof.

Näringstvång, *s. n.* 4. Nahrungszwang.

Närliggande, *part.* in der Nähe liegend.

Närma, *v. n.* 1. sich nähern.

Närmare, närmast, s. nära.

Närskylld, *part.* nahe verwandt.

Närstadd, *part.* gegenwärtig.

Närstående, *part.* dabey stehend.

Närstånd, *s. n.* 4. die Nähe. På närstånd, in der Nähe.

Närsynings-glas, s. mikroscop.

Närsynt, *adj.* kurzsichtig, *Myops.*

Närsynthet, *s. f.* 3. die Kurzsichtigkeit.

Närtid, *s. m.* 3. die nahe liegende Zeit. Närtids-författare, die neuern Schriftsteller.

Närvarande, *part.* gegenwärtig. Alle närvarande, alle Anwesende. Närvarande tid, die jetzige Zeit.

Närvarelse, *s. f.* 3. die Anwesenheit.

Närvaro, *s. f.* die Gegenwart. I hans närvaro, vor seinen Augen.

Näs, *s. n.* 4. eine Erdzunge, Landspitze, ein Cap, Vorgebirge. Daher:

Näskonung, vormahls in Norden ein König, ein Heerführer, der an einer Landspitze wohnte, um desto besser des Seeraubes wahrnehmen zu können, einer, der über eine solche Erdspitze, eine Halbinsel zu gebiethen hatte.

Näsa, *s. f.* 1. die Nase. Tala i näsan, durch die Nase reden, nieseln. Näsan springer up, die Nase fängt an zu bluten. Redensarten i. g. L. sind: Taga dig sjelf om näsan, nimm dich selbst bey der Nase. Sätta näsan i vädret, die Nase hoch tragen. Draga någon vid näsan, n. R. einen bey der Nase herum ziehen. Kasta någon en sak i näsan, n. R. einem eine Sache in die Nase reiben, verweislich vorhalten, vorwerfen. Knäppa någon på näsan, jemanden einen Nasenstüber geben. Han har skinn på näsan, er läßt sich nicht bey der Nase herum führen, läßt sich nicht verirren.

Näsben, *s. n.* (Gewehrfabr.) das oberste Stück Messing am Schafte des Gewehrs, worin der Ladestock liegt.

Näsblod, *s. m.* das Blut aus der Nase.

Näsblödning, *s. f.* 2. das Nasenbluten.

Näsboro, *s. m.* 2. näsborar, *pl.* das Nasenloch, die Nasenlöcher. Näsboren bråst i blod, ihm sprang Blut aus der Nase. Sidorna på näsborarna, die Nasenflügel.

Näsbrusk, *s. n.* 4. der Nasenknorpel.

Näsbränna, *s. f.* 1. in der Redensart i. g. L. få näsbränna, sich die Nase verbrennen, übel ankommen.

Näsduk, *s. m.* 2. ein Schnupftuch.

Näsgrop, *s. m.* 2. die breite Furche von der Nase bis zur Oberlippe herunter.

Näshinna, *s. f.* 1. die innere Nasenhaut.

Näsja, n. W. *v. n.* 1. die Nase hinein stecken, um zuzuriechen, schnuppern. Han näsjar i hvar vrå, er steckt die Nase in alle Winkel, stänkert alles durch.

Näsknäpp, n. W. *s. m.* 2. ein Nasenschneller, Nasenstüber.

Näsljud, *s. n.* 4. der Ton durch die Nase.

Näsning, *s. f.* 2. (Hüttenw.) die Eisensau, Eisenschwiele, was sich beym Schmelzen in unförmliche Klumpen in dem Ofen fest ansetzt.

Näspärla, n. W. *s. f.* 1. 1) ein Tropfen, der sich an die Nase anhängt; 2) fig. ein kleines, naseweises, schnippisches Ding (wird besonders von jungen Mädchen gebraucht).

Näsrot, *s. f.* 3. der Theil der Nase nach der Stirne zu, die Nasenwurzel.

Nässelbränning, *s. f.* 2. das Brennen an oder von einer Nessel.

Nässelfeber, *s. f.* 2. (Med.) das Nesselfieber, die Nesselsucht, *Febris urticaria.*

Näs-

Nässla, *f. f.* 1. (Bot.) die Nessel.
Blindnässla, die weiße Taubnessel, *Lamium album*, *L.*
Färnässla, die Taubnessel mit den Stamm umfangenden Blättern, *Lam. amplexicaule*, *L.*
Purpurnässla, die purpurfarbige Taubnessel, *Lam. purpureum*, *L.*
Bonässla, eine Art Löwenschwanz, *Leonurus cardiaca*, *L.*
Brännässla, die große Brennnessel, Donnernessel, *Urtica dioica*, *L.*
Etternässla, die kleine Brennnessel, Eiternessel, Heiternessel, *Urtica urens*, *L.*
Romersk nässla, die Römische Nessel, Pillennessel, *Urtica pillulifera*, *L.*
Nässla med hamplika blad, die hanfartige Nessel, *Urtica cannabina*, *L.*

Näst, *adv.* 1) nächst, darnächst, demnächst, zunächst. Jag har näst dig ingen som jag älskar högre, nach dir ist er mir der liebste. Näst före eller efter någon, gleich vor oder nach jemanden. Uti kammaren näst intill, in der anstoßenden Kammer, in der Kammer hiebey an; 2) nebst, außer. Näst det att han läser flitigt, bör han ockiå omgås med folk, er muß nicht allein fleißig studiren, sondern auch mit Leuten umgehen.

Nästa, *v. a.* 1. heften. Nästa ihop papper, Blätter zusammen heften. Nästa in papper i en bok, Papier in ein Buch einheften. S. häfta.

Nästan, *adv.* fast, beynahe, bald. Man skulle nästan tro, man sollte fast glauben. Jag var nästan finnad att göra det, beynahe war ich dazu entschlossen. Jag hade nästan beslutit att resa, es fehlte nicht viel, so hätte ich mich zur Reise entschlossen.

Nästa, *sup. def. adj.* nära, närmaste, *comp.* näste, nächste. Min näste granne, mein nächster Nachbar. Med nästa post, mit der nächsten, ersten Post. Vid nästa Riksdag, beym nächsten Reichstag. Uti nästa månad, im künftigen Monathe.

Näste, *subst. active*, der Nächste, Nächster, ein Mitmensch. Älska sin nästa som sig sjelf, seinen Nächsten lieben als sich selbst.

Näste, *f. n.* 4. ein Nest, Vogelnest, s. bo. 1) Röfvare-näste, ein Raubnest; 2) fig. eine elende, kleine Wohnung.

Näftföljande, *part.* nächstfolgend.

Näftgränsande, *part.* nächst angränzend.

Näftgårds, i. g. L. *adv.* eigentlich i nästa gård, im benachbarten Hause, Hofe.

Nästipp, *f. m.* 2. die Spitze der Nase, der Nasenzipfel.

Näftkommande, *part.* nächstkommend, instehend, bevorstehend, künftig.

Nästla, *v. r.* 1. nisten. Nästla sig in, sich einnisten.

Näftliden, näftlidne, *def.* letzt verwichen. Uti näftlidna år, im abgewichenen Jahre.

Näftliggande, *part.* nächst gelegen, anzänzend.

Nässtyfver, n. W. *f. m.* 2. s. näsknäpp.

Näftviken, s. näftliden.

Näsvis, n. W. *adj.* näsvist, *adv.* naseweis, eingebildet, dreist, ohne Klugheit und Behutsamkeit, vorwitzig, schnippisch.

Näsvishet, *f. f.* 3. die Naseweisheit, der Vorwitz.

Nät, *f. n.* 4. das Netz, das Garn, ein kleineres Netz von Garn, zum Unterschiede von not. Björnnät, räfvenät, vargnät, Garn, Bären, Füchse und Wölfe darin zu fangen. Knyta, binda nät, Netze stricken. Falla i nätet, in's Netz gerathen. Han vill icke på nätet, fig. er will nicht in die Falle. Lägga ut sina nät för någon, jemanden eine Falle legen, ihn zu verstricken suchen.

Nätas, *v. dep.* 1. mit einem Netze überzogen werden. Jorden nätas, wenn im Herbste das Feld wie mit Spinngeweben überzogen ist.

Nätbräck, s. bräck.

Nätet, *def.* (Med.) das Netz, die Netzhaut, *Omentum.* Nätet öfver tarmarna, das Darmfell, *Peritoneum.*

Nätgista, nätklyka, *f. f.* 1. eine Netzstange, Gabel, das Netz zum Trocknen aufzuhängen.

Nätja, *v. a.* 1. mit dem Netze fischen, *v. r.* mit einem Netze überzogen werden. Jorden nätjar sig, s. nätas.

Nätkafle, *f. m.* 2. ein Maschenstock zum Netzstricken.

Nätknytning, *f. f.* 2. das Netzstricken.

Nätlik, *adj.* netzförmig.

Nätnål, *f. m.* 2. die Stricknadel.

Nätsticka, *f. f.* 1. ein Netzsticken.

Nätt, i. g. L. *adj.* u. *adv.* 1) nett, zierlich, reinlich, sauber; 2) bestimmt, genau. Mäta nätt, sehr genau messen. Det gick nätt åt, es ging genau auf, da blieb nicht das geringste übrig.

Nätteldnk, *f. m.* vordem ein Gewebe aus den Fäden der großen Brennnessel, jetzt aus feinem Baumwollengarne, Franz. *Mousseline.*

Nättelgarn, *f. n.* 4. das Nesselgarn, feines Baumwollengarn zu Nesseltuch.

Nätter, *pl. v.* natt.

Nätthet, *s. f.* 3. die Nettigkeit, Bestimmtheit, Genauigkeit.

Nättålne, *s. m.* 2. ein Ortstrick, die Zuglinie am Netze.

Nöd, *s. m.* die Noth. För nöd skull, aus Noth, zur Noth. Det har ingen nöd, es hat keine Gefahr. Hafva af nöden, för nöden, nöthig haben, von Nöthen haben. Där går ingen nöd på honom, da leidet er nicht Noth. Spr. find: Nöden har ingen lag, Noth hat kein Gebot. I nöden pröfvar man vänner, in der Noth lernt man seine Freunde kennen. Nöden söker råd, Noth sucht Rath, lehrt Künste. Nöden drifver hunden i band, Noth treibt den Hund an die Kette, lehrt beten, u. d. m.

Nödbröd. *s. n.* 4. Brot, das nur in Mißwachsjahren und im Nothfalle gegessen wird.

Nöddop, *s. n.* 4. die Nothtaufe.

Nödfall, *s. n.* 4. der Nothfall, die Nothsache. I nödfall, im Fall der Noth, wenn Noth am Mann tritt.

Nödfalls-lögn, *s. m.* 3. s. nödlögn.

Nödfalls-spis, *s. n.* Speise, die man nur im Nothfall genießt.

Nödga, *v. a.* 1. 1) nöthigen. Nödga någon att äta, einen zum Essen nöthigen; 2) zwingen. Han nödgades att lämna det, er sahe sich genöthiget, es fahren zu lassen.

Nödgande, *subst.* das Nöthigen.

Nödgas, *v. dep.* 1. gezwungen werden, sich genöthiget sehen. Jag har nödgas betala det, ich habe es bezahlen müssen.

Nödhamn, *s. m.* 2. ein Nothhafen, wohin man beym Sturm seine Zuflucht nimmt oder nehmen kann.

Nödhjelp, *s. m.* die Nothhülfe.

Nödhjelpare, *s. m.* 2. ein Nothhelfer.

Nödig, *adj.* nöthig. Han är mig nödig, ich habe seiner nöthig. Vara nödig om något, etwas nöthig haben, bedürfen. Finna för nödigt, der Nothdurft zu seyn erachten. Jag har väl något nödigare för mig, ich habe wohl etwas nöthigeres zu thun; 2) nothwendig. En nödig sak, eine nothwendige Sache. S. nödvändig.

Nödigt, *adv.* 1) nöthig, nothwendig. Jag har nödigt att skrifva, ich muß nothwendig schreiben; 2) nicht gern, ungern, nicht leicht. Jag vil nödigt besvära honom, ich will ihm ungerne beschwerlich fallen. Gubben vil nödigt dö, der alte Mann will nicht gern sterben. Nickeln förslaggas nödigt, (Hüttenb.) der Nickel wird nicht leicht verschlackt.

Nödlögn, *s. m.* 3. eine Nothlüge.

Nödrop, *s. n.* 4. ein Nothgeschrey, ein Geschrey um Hülfe.

Nödsakas, *v. d.* 1. genöthiget, gemüßiget, gezwungen werden.

Nödsatt, *part.* s. nödställd; nödsatt jern, s. unter jern, S. 729.

Nödskott, *s. n.* 4. ein Nothschuß.

Nödspilta, *s. f.* 1. (Hufschmidt) der Nothstall.

Nödställd, *part.* einer der in Noth, in Gefahr ist.

Nödtjufnad, *s. f.* 3. ein Diebstahl aus Noth.

Nödtorft, *s. m.* die Nothdurft. Han har sin nödtorft, er hat sein Auskommen. Äta efter nödtorften, so viel essen, als man zur Stillung seines Hungers nöthig hat.

Nödtorftig, *adj.* nothdürftig.

Nödtrångd, *part.* durch die Noth gedrungen.

Nödtvungen, *part.* durch die Noth gezwungen.

Nödtvång, *s. n.* 4. ein nothwendiger Zwang.

Nödutväg, *s. m.* 2. ein aus Noth ergriffenes Mittel.

Nödvändig, *adj.* nödvändigt, *adv.* nöthig, nothwendig.

Nödvändighet, *s. f.* 3. die Nothwendigkeit. Det är ingen nödvändighet, das ist nicht schlechterdings nöthig.

Nödvändighets-vara, *s. f.* 1. eine unentbehrliche Ware.

Nödvärn, *s. n.* 4. die Nothwehr.

Nögd, s. nöjd.

Nöja, *v. n.* 2. nöjde, *imp.* nöjt, *s.* sich begnügen, begnügen lassen, zufrieden seyn. Låta sig nöja med litet, sich mit wenigem begnügen. Han nöjde sig icke med det han fick, er war mit dem nicht zufrieden, was er bekam.

Nöjaktig, *adj.* genugsam, zureichlich, womit einer zufrieden seyn kann. Ett nöjaktigt svar, eine Antwort, so wie man sie gern haben will. Observationer var ej nöjacktig, die Beobachtung war nicht befriedigend, nicht nach Wunsch, nicht zureichend.

Nöjas, *v. d.* 2. zufrieden seyn. Nöjas vid, nöjas åt något, mit etwas zufrieden seyn, sich begnügen. S. nöja sig.

Nöje, *s. n.* 4. 1) die Genüge. Till nöjes, zur Genüge hinreichend; 2) das Vergnügen. Hafva sitt nöje uti något, sein Vergnügen woran finden. För mitt nöjes skull, zu meinem Vergnügen; 4) der Gefallen. Gör mig det till nöjes, erweise mir den Gefallen. Jag kan aldrig göra honom till nöjes, ich kann ihm nichts nach seinem Sinne, nichts zu Dank thun.

Nöjsam, *adj.* nöjsamt, *adv.* 1) zufrieden. Ett nöj-

nöjsamt sinne, ein zufriedenes Gemüth; 2) angenehm. En nöjsam lefnad, ein angenehmes Leben; 3) anmuthig. En nöjsam ort, ein anmuthiger Ort; 4) vergnügt. Ett nöjsamt sällskap, eine vergnügte Gesellschaft; 5) munter, lustig, scherzhaft. Ett nöjsamt samtal, eine muntere Unterredung.

Nöjsamhet, *s. f.* 3. 1) die Zufriedenheit; 2) Annehmlichkeit, Anmuthigkeit, Ergötzlichkeit.

Nöp, *imp. v.* njupa.

Nös, *imp. v.* nysa.

Nöt, n. W. *s. n.* 4. 1) das Rindvieh, eigentlich Thiere, die Hufe und Vorderzähne, aber nur im untern Kinnbacken haben, *Pecora*; 2) fig. ein einfältiger dummer Mensch, ein Tropf.

Nötaktig, n. W. *adj.* dumm, wie ein Rindvieh.

Nötboskap, *s. m.* nötkreatur, *s. n.* 4. das Hornvieh, Rindvieh, Stiere, Ochsen, Kühe und Kälber.

Nötkött, *s. n.* 4. Rindfleisch.

Nöt, *s. f.* 3. nötter, *pl.* die Nuß. En hård nöt att bita på, eine harte Nuß aufzubeißen, eine schwere, verdrießliche Sache.

Nötfnas, *s. n.* die innere, weiche Haut um die Nuß.

Nötfärg, *s. f.* 3. die Nußfarbe.

Nötfärgad, *adj.* nußfarben.

Nöthinna, *s. f.* 1. die Haut um die Nuß.

Nötklase, *s. m.* 2. eine Traube von vielen zusammensitzenden Nüssen.

Nötknäppa, *s. f.* 1. nötknäppare, *s. m.* 2. ein Nußknacker.

Nötkraka, *s. f.* 1. der Tannenhäher, *Corvus Caryocatactes*.

Nötkärna, *s. f.* 1. ein Nußkern.

Nötolja, *s. f.* 1. das Nußöhl.

Nötpacka, *s.* nötväcka.

Nötskal, *s. n.* 4. eine Nußschale.

Nötskog, *s. m.* 2. ein Nußbusch. Gå i nötskog, Nüsse pflücken gehen.

Nötskrika, *s. f.* 1. der Nußhäher, Nußhacker, *Corvus glandarius*.

Nötträd, *s n.* 4. ein Nußbaum.

Nötväcka, *s. f.* 1. der Grauspecht, Blauspecht, *Sitta Europaea*.

Nöta, *v. a.* 3. nötte, *imp.* nött, *s.* u. *p. p.* abnutzen. Nötas, sich abnutzen, verschleißen, fig. vergehen, verschwinden. Klädningen är redan nött, das Kleid ist schon abgenutzt, abgetragen. Quarnstenarne nöta hvarandra, die Mühlensteine zerreiben sich einer an dem andern. Nöta tiden, fig. die Zeit zubringen, hinbringen. S. förnöta.

Nöta af, *s.* afnöta.

Nöta bort, durch den Gebrauch verderben. Nöta bort tiden, die Zeit unnütz hinbringen, verschleudern.

Nöta ut, gänzlich abnutzen. Utnöta en klädning, ein Kleid völlig abtragen, durch Tragen verbrauchen.

Nötning, *s. f.* 2. 1) das Abnutzen; 2) Reiben der Theile einer Maschine an einander, wodurch sie immer mehr abgenutzt werden, und die Maschine selbst mit der Zeit verdorben wird.

Nötter, *pl. v.* nöt, die Nüsse.

O.

O, eigentlich das lange O der Schweden, so wie Å das kurze O derselben, doch ist der Gebrauch des O und Å in einigen Fällen noch nicht so allgemein fest bestimmt, indem einige boge, andre båge, bårt, andere bort, kort oder korrt, andere kårt, holla, andere hålla, ollon, andere ållon schreiben.

O, eine Ausrufungspartikel: O! att det vore sant, o! wollte Gott! daß es wahr wäre.

O, *part. insepar. negativa*, in Zusammensetzung mit andern Wörtern vor denselben, zeigt es eine Verneinung an, so wie die Sylbe un im Deutschen und *in* im Lateinischen.

Oacktadt, s. oaktadt.

Oadel, *adj.* nicht von Adel. S. ofrälse.

Oadlad, *part.* nicht geadelt, nicht in den Adelstand erhoben.

Oafbruten, *part.* unabgebrochen; 2) ununterbrochen.

Oafbrutenhet, *s. f.* 2. die Unablässigkeit.

Oafdelt, *part.* unabgetheilt, ungetheilt.

Oafdömd, *part.* unabgesprochen, unabgeurtheilt, unaberkannt.

Oafgjord, *part.* unabgemacht, unausgemacht, unabgethan, worin noch kein Schluß gefaßt ist. Jag har ännu något oafgjordt med honom, ich habe noch etwas mit ihm auszumachen, noch ein Hühnchen mit ihm zu pflücken, i. g. L.

Oafhängig, *adj.* unabhängig.

Oafhängighet, *s. f.* 3. die Unabhängigkeit.

Oafkortad, *part.* unabgekürzt.

Oaflåtlig, *adj.* oaflåtligen, *adv.* unablässig, ohne Aufhören.

Oafbösligen, *part.* oaflöst, *adv.* unablöslich.

Oafskuren, *part.* unabgeschnitten.

Oaktadt, *adverbialiter*, ungeachtet, obgleich. Han gick bort, oaktadt hennes trägna böner och tårar, er ging weg, sie mochte ihn noch so sehr mit Thränen bitten. Detta allt oaktadt, ohne auf dies alles im geringsten Rücksicht zu nehmen. Det må vara, oaktadt där vore mycket att påminna, es mag seyn, obgleich viel dabey zu erinnern wäre.

Oaktsamhet, *f. f.* 3. die Unachtsamkeit.

Oandelig, *adj.* ungeistlich.

Oanfäktad, *part.* 1) unangefochten; 2) der keiner Versuchung ausgesetzt gewesen ist.

Oangenäm, *adj.* unangenehm, widerlich.

Oansedd, *adj.* unangesehen.

Oansedt, *adverbialiter*, unangesehn, ungeachtet. S. oaktadt.

Oansenlig, *adj.* unansehnlich. Oansenlig till växten, klein von Statur.

Oansenlighet, *f. f.* 3. die Unansehnlichkeit.

Oanständig, *adj.* oanständigt, *adv.* unanständig.

Oanständighet, *f. f.* 3. die Unanständigkeit. Presterskapets oanständigheter med andra könet i Luthers tid, der unanständige Umgang der Geistlichen zu Luthers Zeit mit dem andern Geschlechte.

Oanstötlig, *adj.* unanstößig.

Oanstötlighet, *f. f.* 3. die Unanstößigkeit.

Oantastad, *part.* unangerührt.

Oarbetad, *part.* unverarbeitet.

Oart, *f. m.* 3. eine Unart, üble, schlechte Art und Beschaffenheit.

Oartig, oartigt, *adj. n.* u. *adv.* unartig.

Oartighet, *f. f.* 3. die Unartigkeit.

Obakad, *part.* ungebacken.

Obanad, *part.* ungebahnt.

Obarkad, *part.* ohne daß die Rinde abgenommen ist.

Obarmhertig, *adj.* obarmhertigt, *n.* u. *adv.* unbarmherzig.

Obarmhertighet, *f. f.* 3. die Unbarmherzigkeit.

Obeblandad, s. oblandad.

Obebodd, *part.* unbewohnt.

Obebolig, obebygglig, *adj.* unbewohnbar.

Obeden, *part.* ungebeten. Den som går obeden till, går otackad ifrån, Spr. wer sich ungebeten in fremde Dinge mischt, hat keinen Dank zum Lohn.

Obedragen, *part.* unbetrogen.

Obedräglig, *adj.* obedrägligt, *n.* u. *adv.* unbetrüglich.

Obedräglighet, *f. f.* 3. die Unbetrieglichkeit.

Obedårad, *part.* unbethört.

Obefläckad, *part.* unbefleckt.

Obefogad, *part.* unbefugt, der kein Recht wozu hat. Ett obefogadt klagomål, eine Klage, die einer anzustellen nach den Gesetzen nicht berechtiget ist.

Obefäst, obefästad, *part.* unbefestigt.

Obegrafven, *part.* unbegraben.

Obegråten, *part.* unbeweint.

Obegriplig, *adj.* obegripligt, obegripligen, *adv.* unbegreiflich.

Obegriplighet, *f. f.* 3. die Unbegreiflichkeit.

Obegynt, *part.* unangefangen.

Obegåfvad, *part.* unbegabt.

Obehag, *f. n.* 4. die Unannehmlichkeit.

Obehaglig, *adj.* obehagligt, *n.* u. *adv.* unangenehm.

Obehaglighet, *f. f.* 3. die Unannehmlichkeit.

Obehjertad, *part.* unbeherzt, furchtsam.

Obehindrad, *part.* obehindradt, *adv.* ungehindert.

Obehörig, *adj.* ungehörig. En obehörig person, eine Person, die kein Recht wozu hat. En obehörig domare, ein Richter, unter dem man nicht eigentlich steht, *Index incompetens.*

Obehörighet, *f. f.* die Unbehörigkeit.

Obekant, *adj.* unbekannt.

Obekrigad, *adj.* unbekriegt, unangefeindet, unangefochten.

Obekymmersamhet, *f. f.* 3. die Sorglosigkeit.

Obekymrad, *part.* unbekümmert, sorglos. Se stilla och obekymrad på, ganz gelassen zusehen.

Obelefvad, *adj.* unbelebt.

Obelefvenhet, *f. f.* 3. die Unbelebtheit, der Mangel an Artigkeit im Umgange mit andern.

Obelägrad, *part.* unbelagert.

Obeläsen, *adj.* unbelesen, der nicht viel gelesen hat.

Obelönt, *part.* unbelohnt. S. olönt.

Obemannad, *part.* unbemannt, nicht mit Mannschaft versehen.

Obemält, *part.* unerwähnt, unangeführt.

Obemängd, f. W. *part.* unvermischt. S. oblandad.

Obemärkt, *part.* unbemerkt.

Obenägen, *adj.* obenäget, *n.* u. *adv.* ungeneigt, abgeneigt. Han var icke obenägen därtill, er war nicht davon abgeneigt. Jag fann honom mycket obenägen att gifva sitt samtycke, ich

ich fand ihn gar nicht geneigt darein zu willigen.

Obenägenhet, *f. f.* 3. die Abgeneigtheit.

Obeprydd, *part.* ungeziert, ungeputzt.

Obeqväm, *adj.* obeqvämt, *adv.* 1) unbequem; 2) unschicklich, unfähig. Strax efter maten är man obeqväm till syslor, gleich nach der Mahlzeit ist man nicht zu Geschäften aufgelegt.

Obeqvämt, obeqvämligt, *adv.* unbequem. Bo obeqvämt, nicht bequemlich wohnen.

Obeqvämlighet, *f. f.* 3. die Unbequemlichkeit.

Oberedd, *part.* 1) unbereitet. Oberedt silke, rohe Seide; 2) nicht vorbereitet. Han var aldeles oberedd till att svara, er war nicht vorbereitet zu antworten.

Oberest, *adj.* einer, der nicht gereiset, nie in der Fremde gewesen ist.

Oberiden, *part.* unberitten. En oberiden häst, ein nicht zugerittenes Pferd.

Oberyktad, *part.* unberüchtigt.

Oberäknad, *part.* unberechnet, nicht mit gerechnet.

Oberäknelig, *adj.* unberechbar, was nicht zu berechnen ist.

Obesatt, *part.* unbesetzt.

Obesedd, *part.* unbesehen, unbesichtigt.

Obeseglad, *part.* (Schiff) ett obesegladt skepp, ein Schiff, das noch nie besegelt, noch nicht in See gewesen ist.

Obeskedlig, *adj.* obeskedligen, obeskedligt, *adv.* unbescheiden, grob.

Obeskedlighet, *f. f.* 3. die Unbescheidenheit.

Obeskriflig, *adj.* obeskrifligen, obeskrifligt, *n.* u. *adv.* unbeschreiblich.

Obeskrifven, *part.* unbeschrieben.

Obeskyddad, *part.* unbeschützt.

Obeskärmad, *part.* unbeschirmt.

Obeslagen, *part.* unbeschlagen, nicht mit gehörigem Beschlage versehen.

Obesluten, *part.* unbeschlossen.

Obesmittad, *part.* unbeschmutzt, unangesteckt, unbefleckt.

Obestiglig, *adj.* unersteiglich.

Obestridlig, *adj.* unstreitig, was nicht bestritten, nicht geläugnet werden kann.

Obestridlighet, *f. f.* (Ph. W.) die Unläugbarkeit.

Obestånd, *f. n.* 4. der Verfall, Ruin. Bringa någon på obestånd, i. g. L. jemanden in Verfall bringen. Hans saker hafva kommit i obestånd, seine Sachen sind in Verfall gerathen. Ingen tviflar på sakens obestånd, keiner zweifelt daran, daß die Sache über den Haufen gehen wird.

Obeställd, *part.* 1) unbestellt, unbedungen. Obeställdt arbete, unbedungene Arbeit; 2) unverrichtet. Komma åter med obeställda ärender, unverrichteter Sache wiederkommen.

Obestämd, *adj.* unbestimmt.

Obestämdhet, *f. f.* die Unbestimmtheit.

Obeständig, *adj.* obeständigt, *n.* u. *adv.* unbeständig.

Obeständighet, *f. f.* 3. die Unbeständigkeit.

Obesutten, *adj.* unangesessen.

Obesvarad, *part.* unbeantwortet.

Obesviklig, *adv.* wer nicht betrogen werden kann, unfehlbar.

Obesvuren, *part.* was nicht beschworen ist.

Obesvärad, *part.* unbeschwert.

Obesökt, *part.* unbesucht.

Obetad, *part.* was noch nicht abgeweidet ist.

Obetagen, *part.* unbenommen. Hans rätt honom obetagen, seinem Rechte unbeschadet. Det är honom obetaget att försvara sin oskuld, es ist ihm unverwehrt, es steht ihm frey, seine Unschuld zu vertheidigen.

Obetalt, *part.* unbezahlt; 1) was noch nicht bezahlt ist; 2) wer noch keine Bezahlung erhalten hat.

Obetungad, *part.* unbelästigt, womit nicht beschwert.

Obetygad, *part.* unbezeugt.

Obetäkt, *part.* 1) unbedeckt; 2) fig. unverdeckt, deutlich. S. oförskylt.

Obetänksamhet, *f. f.* 3. die Unbedachtsamkeit.

Obetänkt, *adj.* u. *adv.* obetänksam, *adj.* obetänksamt, *adv.* unbedachtsam, ohne vorher gehörig zu überlegen.

Obevandrad, *part.* unbewandert, unerfahren in einer Wissenschaft.

Obevarad, *part.* unbewahrt.

Obeveklig, *adj.* obevekligt, *adv.* 1) unbeweglich; 2) fig. unerbittlich, der durch keine Bitten zu bewegen ist.

Obeveklighet, *f. f.* 3. 1) die Unbeweglichkeit; 2) fig. Unerbittlichkeit.

Obevekt, *adj.* unbewegt, ungerührt.

Obeviljad, *part.* was nicht bewilligt ist.

Obevislig, *adj.* unerweislich.

Obevist, *part.* unerwiesen.

Obevitnad, *part.* unbezeugt, durch keine Zeugen dargethan.

Obevågen, *part.* nicht geneigt.

Obeväpnad, *part.* unbewaffnet.

Obil-

Obillig, *adj.* obilligt, *n.* u. *adv.* unbillig.

Obilliga, *v. a.* 1. mißbilligen. S. missbilliga.

Obillighet, *f. f.* 3. die Unbilligkeit.

Oblandad, *part.* unvermischt.

Oblat, *f. m.* 3. die Oblate, wird aus Mehl und Wasser zwischen zwey Eisen ganz dünn gebacken, und bald statt des Brotes im Abendmahle (bey den Katholiken die Hostie), bald zum Boden für allerhand Kuchen, bald zum Umwickeln für unangenehme Arzneyen, bald klein und rund zum Versiegeln der Briefe gebraucht, und heißt im letztern Falle munlack, Mundlack.

Oblekt, *part.* ungebleicht.

Oblid, *adj.* ungünstig, unfreundlich, ungnädig, hart, streng. Visa sig oblid emot någon, sich sehr unfreundlich gegen jemanden betragen. Ett oblidt svar, eine ungünstige, harte Antwort. En oblid lycka, ein widriges Glück. Lyckan är honom oblid, das Glück will ihm nicht wohl.

Oblidhet, *f. f.* 3. die Unfreundlichkeit, Härte, Strenge.

Oblidkad, *part.* unversöhnt.

Oblidkelig, *adj.* unversöhnlich.

Oblidkelighet, *f. f.* 3. die Unversöhnlichkeit.

Oblyg, *adj.* oblygt, *n.* u. *adv.* ungescheuet, keck, kühn. Oblygt säga sanningen, die Wahrheit ungescheuet sagen. Hon såg honom oblygt i ansigtet, sie sah ihm dreist in das Gesicht.

Oblyghet, *f. f.* 3. die Kühnheit, Keckheit, Dreistigkeit.

Obman, v. g. R. *f. m.* 3. ein Schiedsrichter. Obmanarätt, ein Gericht von beyden Seiten gewählter Schiedsrichter.

Oborstad, *part.* ungebürstet, ungeputzt, fig. i. g. L. ungeschliffen, ungesittet.

Obotfärdig, *adj.* obotfärdigt, *adv.* unbußfertig.

Obotfärdighet, *f. f.* 3. die Unbußfertigkeit.

Obotlig, *adj.* obotligt, *adv.* 1) unersetzlich; 2) unheilbar. En obotlig sjukdom, eine unheilbare Krankheit.

Obotlighet, *f. f.* 3. 1) die Unersetzlichkeit; 2) Unheilbarkeit.

Obrotslig, *adj.* obrotsligen, *adv.* unverbrüchlich.

Obruk, *f. n.* 4. der Nichtgebrauch einer Sache.

Obrukad, *part.* ungebraucht. En obrukad klädning, ein Kleid, das noch nicht getragen ist. En obrukad mark, ein unangebautes Feld.

Obrukbar, *adj.* unbrauchbar.

Obruklig, *adj.* obrukligt, *n.* u. *adv.* ungebräuchlich. Obrukliga ord, veraltete Wörter.

Obrunnen, *part.* was nicht gebrannt hat. Obrunnen gödsel, frischer Mist, so wie er aus dem Stalle kommt, der noch nicht zum Dunge gehörig auf einem Haufen gelegen hat.

Obruten, *part.* ungebrochen.

Obrydd, *part.* unangefochten, durch keine Sorgen und Hindernisse beunruhigt, unverirrt. Låt mig vara obrydd, laß mich in Ruhe.

Obränt, *part.* ungebrannt.

Observations-medel, *f. n.* 4. so heißen in Schweden die Gelder, welche durch die gemachten Erinnerungen der Kammer-Revision einfließen können.

Obuden, *part.* ungebeten, ungeladen. Den obudne skall sitta under bordet, Spr. der Ungebetene soll unter dem Tische sitzen, ungebetene Gäste setzt man hinter die Thüre.

Obunden, *part.* ungebunden. Med obundna händer, mit freyen Händen, von freyen Stücken. Uti obundet tal, in ungebundener Rede, in Prose.

Obyggd, *part.* ungebauet.

Obytt, i. g. L. *part.* ungetheilt. Jag har intet obytt med honom, ich habe nichts mit ihm zu schaffen. De hafva något obytt sins emellan, sie haben noch etwas mit einander auszumachen, sind mit einander in Streitigkeit gerathen.

Obäddad, *part.* ungebettet. En obäddad säng, ein ungemachtes Bett.

Obåke, i. g. L. *f. n.* 4. ein großes Ding, so daß es schwer von der Stelle zu bringen ist.

Obåklig, *adj.* ungeheuer groß, das schwer zu regieren ist. Ett obåkligt och tungt seglande fartyg, ein ungeheuer großes und schwer segelndes Fahrzeug.

Obåklighet, *f. f.* 3. eine ungeheure, kolossale Größe.

Obändig, i. g. L. *adj.* obändigt, *adv.* unbändig. S. ostyrig.

Obändighet, *f. f.* 3. die Unbändigkeit.

Oböjd, *part.* 1) ungebogen; 2) fig. unerbittlich.

Oböjelig, oböjlig, *adj.* unbiegsam.

Oböjlighet, *f. f.* 3. die Unbiegsamkeit.

Obönhörd, *adj.* dessen Bitte nicht erhört ist, oder erhört wird.

Och, *conj.* und. Både i äldre och nyare tider, sowohl in ältern als neuern Zeiten. Och så vidare, und so weiter.

Ochristen, *f. m.* der Unchrist.

Ochrist.

Ochristlig, *adj.* unchristlich.

Ochristnad, f. W. *part.* ungetauft.

Ock, *conj.* auch. Det tror jag ock, das glaube ich auch.

Eller ock, oder auch, oder aber.

Så ock, so auch.

Utan ock, sondern auch.

Ocker, *f. n.* 3. der Wucher.

Ockeraktig, *adj.* wucherisch.

Ockergul, *adj.* ochergelb.

Ockra, *v. n.* 1. Wucher treiben.

Ockra, *f. f.* 1. (Miner.) der Ocher, eine metallische Erde, aus zerstörten oder aufgelösten Metallen, *Ochra*.

Ockrare, *f. m.* 2. ein Wucherer.

Också, *conj.* auch so, gleichfalls. Han har lofvat, han kan också göra det, er hat es versprochen, er kann es auch halten.

Ocktav, *f. m.* 3. 1) das Format eines Buchs, da ein Bogen in acht Blätter zusammen gelegt ist; 2) die Octave in der Musik.

Ocktroj, *f. m.* 3. eine Handelsfreyheit auf gewisse Jahre.

Oculera, *v. a.* 1. (Gärtner) oculiren. S. ympa.

Od, *f. n.* 4. ein Eigenthum, freyer und eigenthümlicher Besitz. Daher Allod (*allodium*) im Gegentheile des Lehns (*feudum*). Armod, Armuth u. s. w.

Odal, *adj.* was einer frey, erb- und eigenthümlich besitzt.

Odalbonde, *f. m.* 3. ein freyer Eigenthümer, Grundbesitzer.

Odalboren, *part.* frey geboren. Odalboren till sin grund, ein Eigenthümer eines ihm angestammten Grund und Bodens.

Odalegendom, *f. m.* 2. ein freyes, erbeigenthümliches Eigenthum auf dem Lande.

Odalgods, *f. n.* 4. ein freyes, erbeigenthümliches Gut.

Odalgrufva, *f. f.* 1. eine sehr alte Grube, Fundgrube.

Odaljord, *f. f.* ein freyes, erb- und eigenthümliches Land, erbeigenes Grundstück.

Odalman, *f. m.* 3. ein freyer Grundbesitzer, ein Besitzer eines großen, eigenthümlichen Landeigenthums.

Odalqvarn, *f. m.* 2. eine erbeigene Mühle.

Odalränta, f. jordboksränta.

Odalrätt, *f. m.* das Recht, etwas als ein freyes Eigenthum, nicht als Lehn, zu besitzen.

Odalsägare, *f. m.* 3. ein freyer Eigenthümer, Landbesitzer.

Odelad, odelt, *part.* ungetheilt. En odelt hof, ein ungespaltener Huf. Sitta i odelt bo, eine Erbschaft ungetheilt, in Gemeinschaft besitzen. Hafva ingen ting odelt med någon, mit einem nichts zu schaffen, keinen Streit mit ihm haben.

Odelbar, *adj.* untheilbar.

Odelbarhet, *f. f.* die Untheilbarkeit.

Oden, *f. m.* Oden, Odin, Othin, der erste und vornehmste Gott der alten Gothen.

Odensdag, *f. m.* 2. die Mittewoche. S. onsdag.

Odens-ala, *f. f.* 1. der schwarze Reiher, *Ardea nigra*.

Odjur, *f. n.* 4. ein Unthier, ein reißendes, schädliches Thier.

Odla, *v. a.* 1. anbauen, s. upodla. Odla vetenskaper, den Wissenschaften aufhelfen. En upfostran som till allmän fördel odlat deras snille, eine Erziehung, die zum allgemeinen Besten ihren Geist gebildet hat. Shakespear var begåfvad med ett utomordentligt men föga odladt snille, Shakespear besaß ein außerordentliches, aber wenig ausgebildetes und verfeinertes Genie.

Odlande, *f. n.* 4. der Anbau. Vetenskapers odlande, die Cultur der Wissenschaften.

Odlare, *f. m.* 3. ein Anbauer.

Odlerska, *f. f.* 1. eine Anbauerinn. Historien sanningens odlerska, die Geschichte, die das Feld der Wahrheit bearbeitet.

Odling, *f. f.* 2. der Anbau.

Odlings-sätt, *f. n.* 4. die Art des Anbaues.

Odryg, *adj.* (von Speisen und dergleichen) was nicht verschlägt, unverschlagsam.

Oduglig, *adj.* untauglich, untüchtig.

Oduglighet, *f. f.* 3. die Untauglichkeit, Untüchtigkeit.

Odugling, *f. m.* 2. ein Taugenichts.

Odugse, f. oduglig.

Odygd, *f. f.* 3. eine Untugend, ein Fehler.

Odygdas, i. g. L. *v. d.* 1. Thorheiten begehen.

Odygdig, *adj.* odygdigt, *n. u. adv.* 1) was eine gewisse Untugend, einen Fehler an sich hat; 2) lasterhaft.

Odämmelig, *adj.* unaufhaltbar.

Odödligt, *adj.* odödligt, *n. u. adv.* unsterblich.

Odödlighet, *f. f.* die Unsterblichkeit. Hans största begär var odödligheten, sein größter Wunsch war die Unsterblichkeit.

Odömd, *part.* nicht abgeurtheilt, ohne Urtheil und Recht.

Odöpt, *part.* ungetauft.

Odört, f. unter ört.

Oesteraplig, *adj.* unnachahmlich.
Oeftertänksam, *adj.* unbedachtsam.
Oegennytta, *s. f.* 1. die Uneigennützigkeit.
Oegennyttig, *adj.* uneigennützig.
Oemotståndlig, *adj.* unwiderstehlich.
Oemotsäglig, *adj.* oemotsägligen, *adv.* unwidersprechlich.
Oenig, *adj.* oenigt, *n.* u. *adv.* uneinig.
Oenighet, *s. f.* 3. die Uneinigkeit. Stifta oenighet, Uneinigkeit anrichten.
Oense, *adj.* ungleicher Meinung, uneinig, streitig. S. oenig.
Oerhörd, s. ohörd.
Of, veralt. *part. intensiva*, so viel als sehr. S. ganska.
Ofall, *s. n.* 4. ein Unfall, Unglück.
Ofantlig, *adj.* ofantligen, ofantligt, *adv.* sehr, ungeheuer groß.
Ofantlighet, *s. f.* 3. die ungeheure Größe.
Ofatt, i. g. L. *adj.* unschicklich, schlecht, grob gemacht.
Ofeg, *adj.* unerschrocken. Engelbreckt förenade med ett ofegt sinnelag vett och belefvenhet, Engelbrecht vereinigte mit einem unerschrockenen Geiste Verstand und Lebensart.
Ofeghet, *s. f.* 3. die Unerschrockenheit.
Ofelbar, *adj.* ofelbart, *n.* u. *adv.* unfehlbar. S. obesviklig.
Ofelbarhet, *s. f.* 3. die Unfehlbarkeit.
Ofenbruch, *s. m.* (Hüttenbau) der Ofenbruch, was sich im Ofen ansetzt. S. Tutia.
Offentlig, *adj.* (der Accent in *penultima*) offentligen, *adv.* öffentlich, allgemein bekannt.
Offentlighet, *s. f.* 3. die Oeffentlichkeit, Publicität.
Offer, *s. n.* 4. ein Opfer. Bränn-Försonings-Tack-offer, ein Brennopfer, Sühnopfer, Dankopfer.
Offerdjur, *s. n.* 4. ein Opferthier.
Offerkreatur, *s. n.* 4. das Opfervieh.
Offerkaka, *s. f.* 1. ein Opferkuchen.
Offerkälla, *s. f.* 1. eine Opferquelle. So hießen in der ersten christlichen Kirche in Norden die Ströme, Seen, Quellen, worin die Taufe geschah, die hernach als Gesundbrunnen besucht, und wobey geopfert ward, daher der Nahme entstanden ist.
Offerlund, *s. m.* 2. ein Opferhain.
Offerpräst, *s. m.* 3. ein Opferpriester.
Offerqvinna, *s. f.* 1. eine Opferpriesterinn.
Officera, *s. m.* 2. ein Officier. Öfver- och Underofficerare, die Ober- und Unteroffiziers.
Officiera, *v. a.* 1. i. g. L. bey einer feyerlichen Gelegenheit, z. E. einem Ritterschlage u. d. gl. eine aufgetragene, öffentliche Verrichtung haben.
Offra, *v. a.* 1. opfern.
Offrande, *subst.* das Opfern.
Offrare, *s. m.* 2. ein Opferer.
Offring, *s. f.* 2. das Opfern.
Ofjunad, *part.* was keine Pflaumfedern, Dunen, Milchhaare u. d. g. hat. En ofjunad fjäder, eine Feder, wovon das Rauhe abgestreift ist. En ofjunad hake, i. g. L. ein glattes Kinn.
Ofjädrad, *part.* unbefiedert.
Ofjättrad, *part.* ungefesselt. Ofjättrad af alla reglor, an keine Regeln sclavisch gebunden.
Oflyglad, *part.* unbeflügelt.
Ofrånslitlig, *adj.* unzertrennbar.
Ofog, *s. n.* 4. der Unfug, die Unbefugniß zu etwas.
Ofoga, *v. a.* 1. Unfug treiben, begehen. Ofoga någon, einem zu nahe, ihm Unrecht thun.
Ofoglig, *adj.* unfüglich, unpaßlich.
Ofoglighet, *s. f.* 3. die Unpäßlichkeit.
Oformlig, *adj.* unförmlich.
Oformlighet, *s. f.* 3. die Unförmlichkeit.
Ofred, *s. m.* 3. der Unfriede, Streit, Krieg, die Unruhe. I ofreds tider, zu Kriegszeiten.
Ofreda, *v. a.* 1. beunruhigen, die Ruhe stören, angreifen.
Ofredlig, *adj.* unfriedlich. Ofredliga tider, Kriegszeiten.
Ofrestad, *part.* unversucht, nicht in Versuchung geführt.
Ofrisk, i. g. L. *adj.* nicht wohl auf, unpäßlich, nicht frisch und gesund. S. osund.
Ofrugtbar, *adj.* ofrugtbart, *n.* u. *adv.* unfruchtbar, unergiebig. En ofrugtbar åker, ein unfruchtbarer Acker. Ett ofrugtbart capital, ein Capital, was lahm steht, keine Zinsen trägt.
Ofrugtbarhet, *s. f.* 3. die Unfruchtbarkeit. Penningarnas ofrugtbarhet, das Lahmstehen der Gelder.
Ofrugtsam, *adj.* unfruchtbar. En ofrugtsam qvinna, eine Frau, die keine Kinder bekommt.
Ofrugtsamhet, *s. f.* die Unfruchtbarkeit der Weiber.
Ofrusen, *part.* ungefroren.
Ofrågad, *part.* ungefragt.
Ofrälse, *adj.* 1) nicht von Adel. De ofrälse stånden, die drey bürgerlichen Stände; 2) steuerbar. Ett ofrälse gods, ein steuerbares Gut.

Offockn, *f. m.* 2. was zu viel an Steuern u. d. gl. von jemanden eingefordert ist, besonders in der gerichtlichen Redensart: bryta skrock och offocknar, das Recht des Königs, alle unbillig oder zu viel aufgelegte Steuern seinen Unterthanen zu mildern, zu scharfe Urtheile gegen solche zu lindern u. s. w.

Ofta, *adv.* oftare, *comp.* oftast, *superl.* oft, öfter, zum öftersten. Som oftast, sehr oft.

Ofullgånget foster, *f. n.* 4. eine frühzeitige, unzeitige Leibesfrucht.

Ofullkomlig, *adj.* ofullkomligen, ofullkomligt, *adv.* unvollkommen.

Ofullkomlighet, *f. f.* 3. die Unvollkommenheit.

Ofullkomnad, *part.* noch nicht vollkommen fertig, unausgearbeitet, unvollendet, unvollbracht.

Ofvan, *praep.* oben. Ofvan jord, über der Erde.

Ofvanbemäld, oben bemeldet, oberwähnt.

Ofvanberörd, oben berührt, vorbesagt.

Ofvan efter, von oben herab.

Ofvan före, oben über. Se här ofvan före, siehe, was hier vorher davon gesagt ist.

Ofvan ifrån, von oben herab, von oben zu.

Ofvan på, oben auf.

Ofvan till, nach oben zu, oben. Pelaren är smal ofvan till, men tjock nedan till, der Pfeiler ist am obern Ende schmal, und nach unten zu dick. Som ofvan till nämdt är, wie oben vorher gesagt ist. S. ofvan före.

Ofyndig, *adj.* taubes, z. E. Gestein, wo sich kein Erz findet, im Gegensatze von fyndig.

Ofång, v. g. R. *f. n.* 4. d. i. olaga fång, was man mit Unrecht erhalten, bekommen hat.

Ofälle, *f. n.* 4. ein Unfall. S. ofall.

Ofärd, *f. m.* 1) eine unglückliche Reise; 2) ein Unfall, Unheil, Unglück.

Ofärdig, *adj.* 1) nicht fertig zur Reise; 2) was nicht fertig, nicht dazu geschickt ist, wozu es dienen soll. Byggningen är ofärdig, das Haus ist noch nicht ausgebauet. Låset är ofärdigt, das Schloß schließt nicht. Skeppet är ofärdigt, das Schiff ist leck, ist nicht zu gebrauchen; 3) von Menschen, gebrechlich. Han är ofärdig i högra handen, er kann die rechte Hand nicht gebrauchen, er hat Schaden an der rechten Hand, die rechte Hand ist ihm lahm. Ofärdig i foten, der nicht gehen kann.

Ofärdighet, *f. f.* 3. ein Mangel, ein Fehler an einer Sache, ein Gebrechen am Leibe, die Lähmung eines Gliedes u. d. m.

Ofärgad, *part.* 1) ungefärbt; 2) fig. aufrichtig.

Ofödd, *part.* ungeboren. Lika godt ofödd som född, eben so gut, wenn er nicht geboren wäre.

Oföljd, *f. m.* 3. eine Ungereimtheit, Inconsequenz. Jag kan ej eller se någon oföljd i denna tanke, ich kann nichts Widersinniges in dem Gedanken finden.

Ofór, s. vanför.

Ofórargad, *part.* nicht erzürnt.

Ofórargelig, *adj.* unanstößig.

Ofórbrännlig, *adj.* unverbrennlich.

Ofórbrännlighet, *f. f.* 3. die Unverbrennlichkeit.

Ofórbyttad, *adj.* unvertauscht, unverändert.

Ofórdelaktig, *adj.* nicht vortheilhaft, schädlich.

Ofórdröjeligen, *adv.* unverzüglich, ohne Verzug.

Ofórdärfvad, *part.* unverdorben.

Ofóre, *f. n.* 4. eine ungebahnte Schlittenbahn, wegen des vielen gefallenen Schnees.

Ofórenad, *part.* 1) unvereinigt; 2) unverglichen, unausgesöhnt.

Ofórenlig, *adj.* unvereinbar.

Ofórfalskad, *part.* unverfälscht, rein.

Ofórfaren, *adj.* ofórfaret, *n.* u. *adv.* unerfahren.

Ofórfarenhet, *f. f.* 3. die Unerfahrenheit.

Ofórfärad, *part.* ofórfäradt, *adv.* unerschrocken.

Ofórgriplig, *adj.* ofórgripligen, *adv.* unvorgreiflich, unmaßgeblich. Säga sin ofórgripliga mening, seine Meinung sagen, ohne jemanden dadurch vorgreifen oder etwas vorschreiben zu wollen.

Ofórgyld, *part.* unvergoldet.

Ofórgänglich, *adj.* ofórgängligt, *n.* u. *adv.* unvergänglich.

Ofórgänglighet, *f. f.* 3. die Unvergänglichkeit. Det gifver hans arbeten ofórgänglighetens insegel, das drückt seinen Arbeiten das Siegel der Unsterblichkeit auf.

Ofórgäten, *part.* unvergessen.

Ofórgätlig, *adj.* unvergeßlich.

Ofórhinderlig, *adj.* nicht hinderlich.

Ofórhindrad, *part.* unverhindert.

Ofórhoppandes, i. g. L. *adv.* unverhofft. S. ofórmodligen.

Ofórhörd, *adj.* unerhört. Döma någon ofórhörd, einen unverhörter Sache, ohne ihn zu hören, verurtheilen. S. ohörd.

Ofórkastlig, *adj.* unverwerflich.

Ofórklenad, *part.* unverkleinert. Hans loford ofórklenadt, seinen Ruhm ungeschmälert.

Oförkränkt, *part.* ungekränkt. Hans rätt oförkränkt, ohne seine Rechte zu kränken. Ett oförkränkt samvete, ein unverletztes Gewissen. S. okränkt.

Oförliklig, *adj.* oförlikligen, oförlikligt, *n.* u. *adv.* unerträglich.

Oförliknelig, *adj.* oförlikneligen, oförlikneligt, *n.* u. *adv.* unvergleichlich.

Oförlikt, *part.* unverglichen. Hon är ännu med honom oförlikt, sie ist noch nicht mit ihm ausgesöhnt. Han är ännu oförlikt för den orätt som skedde honom, er hat noch für das ihm geschehene Unrecht keine Genugthuung erhalten.

Oförlofvad, *part.* unversprochen, unverlobt. Han har tre ännu oförlofvade döttrar, er hat noch drey unversagte Töchter.

Oförlåtlig, *adj.* oförlåtligen, oförlåtligt, *n.* u. *adv.* unverzeihlich.

Oförminskad, *adj.* unverringert.

Oförmodad, *part.* oförmodlig, oförmodligen, *adv.* unvermuthet, unerwartet. En oförmodlig händelse, ein unverhofter Fall.

Oförmäld, *part.* unvermählt.

Oförmängd, *part.* unvermischt. S. oblandad.

Oförmärkt, *adv.* unvermerkt, allmählich, nach und nach.

Oförmögen, *adj.* unvermögend.

Oförmögenhet, *f.* *f.* 3. das Unvermögen.

Oförneklig, *adv.* oförnekligen, *adj.* unläugbar.

Oförnuft, *f.* *n.* 4. die Unvernunft, der Unverstand.

Oförnuftig, *adj.* oförnuftigt, *n.* u. *adv.* unvernünftig.

Oförnöjd, *adj.* 1) mißvergnügt, unzufrieden; 2) unbefriedigt. Han är oförnöjd för sin fordran, ihm ist seine Forderung noch nicht bezahlt.

Oförnöjsam, *adj.* unvergnüglich, ungenügsam, der nicht leicht genug bekommen kann, nicht leicht womit zufrieden ist.

Oförnöjsamhet, *f.* *f.* 3. die Unvergnüglichkeit, Ungenügsamheit.

Oförnötlig, *adj.* was nicht abgenutzt werden kann, unvergänglich. S. outnötlig.

Oförpantad, *part.* unverpfändet.

Oförruttnad, *part.* unverfault.

Oförruttnelig, *adj.* unverweslich.

Oförryckt, *part.* unverrückt. Blifva oförryckt vid sin besittning, ungestöhrt im Besitz einer Sache bleiben. S. ostörd.

Oförrätt, *f.* *m.* 3. das Unrecht, das jemand geschieht, die Bevortheilung, *Injuria.*

Oförrätta, *v. a.* 1. einem unrecht, ihm zu nahe thun, ihn bevortheilen. Oförrätta någons rättmätiga öfvertygelse, jemandes gerechter Ueberzeugung zu nahe treten. Det vore att oförrätta edra egna förtjenster, das wäre so viel, als euren eigenen Verdiensten nicht Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen.

Oförrättad, *part.* 1) bevortheilt. Nationen trodde sig oförrättad, die Nation glaubte, ihr sey zu viel geschehen; 2) unverrichtet. Komma med oförrättadt ärende, unverrichteter Sache, ohne etwas ausgerichtet zu haben, wiederkommen.

Oförsagd, *adj.* unverzagt.

Oförsagdhet, *f.* *f.* der unverzagte Muth.

Oförsedd, *part.* unversehen. En oförsedd dotter, eine unversorgte Tochter.

Oförsedt, oförseendes, *adv.* unversehends, unvermuthet. Låt oss byta oförsedt, wir wollen, ohne die Sache zu besehen, tauschen.

Oförseglad, *part.* unversiegelt.

Oförsigtig, *adj.* oförsigtigt, *adv.* unvorsichtig.

Oförsigtighet, *f.* *f.* 3. die Unvorsichtigkeit.

Oförsilfrad, *part.* unversilbert, nicht übersilbert.

Oförskrifven, *part.* nicht verschrieben. Oförskrifvet gods, Güter, die man nicht hat aus der Fremde kommen lassen.

Oförskräkt, *adj.* u. *adv.* unerschrocken.

Oförskylld, *part.* oförskylldt, *n.* u. *adv.* unverschuldet, unverdient. Lida oförskylldt, unverschuldeter Weise leiden.

Oförskylt, *part.* unverdeckt. Säga oförskylt sanningen, die Wahrheit frey heraus sagen.

Oförskämd, *adj.* oförskämdt, *n.* u. *adv.* unverschämt.

Oförskämdhet, *f.* *f.* 3. die Unverschämtheit.

Oförsonlig, *adj.* oförsonligen, oförsonligt, *n.* u. *adv.* unversöhnlich.

Oförsonlighet, *f.* *f.* 3. die Unversöhnlichkeit.

Oförstånd, *f.* *n.* der Unverstand, Mangel an Vernunft, an Nachdenken.

Oförståndig, *adj.* oförståndigt, *n.* u. *adv.* unverständig, unverständiger Weise.

Oförståndighet, *f.* *f.* 3. die Unverständigkeit.

Oförståndlig, *adj.* unverständlich, unvernehmlich.

Oförställd, *part.* unverstellt.

Oförstörd, *part.* nicht zerstört.

Oförsumad, *part.* nicht versäumt.

Oförsumlig, *adj.* oförsumligen, oförsumligt, *n.* u. *adv.* ungesäumt, unverweilt, ohne zu zaudern.

Oförsvarlig, *adj.* oförsvarligen, oförsvarligt, *n.* u. *adv.* unverantwortlich.

Oförsvarlighet, *s. f.* 3. die Unverantwortlichkeit.

Oförsynt, *adj.* u. *adv.* 1) unangesehen, ohne alle Rücksicht auf Personen, Ort und Zeit; 2) ungescheuet, dreist; 3) unvermuthet. S. oförsedt.

Oförsynthet, *s. f.* 3. 1) die Hintansetzung aller Rücksichten; 2) die Dreistigkeit ohne alle Scheu etwas zu thun oder zu sagen.

Oförsåld, *part.* unverkauft.

Oförsäkrad, *part.* 1) unversichert; 2) (Schifffahrt) nicht verassecurirt.

Oförsökt, *adj.* u. *adv.* unversucht. En oförsökt yngling, ein unerfahrner junger Mensch. Han har lemnat ingen ting oförsökt, er hat nichts unversucht gelassen, hat alle mögliche Mittel angewandt.

Oförsörjd, *part.* unversorgt.

Oförtalt, *part.* unverleumdet. Lämna ingen oförtalt, von allen Leuten etwas böses, verkleinerliches zu sagen wissen. Det vill jag honom oförtalt säga, das will ich, ohne ihn zu verkleinern, ohne ihm zu nahe zu reden, sagen.

Oförtegad, *part.* unverschwiegen.

Oförtegen, i. g. L. *adj.* einer, der nicht schweigen kann.

Oförtennt, *part.* unverzinnt.

Oförtjent, *adj.* u. *adv.* unverdient, unverschuldet, unverdienter Weise.

Oförtruten, *adj.* unverdrossen, hurtig, willig.

Oförtrutenhet, *s. f.* 3. die Unverdrossenheit.

Oförtullad, *adj.* unverzollt, ohne den Zoll dafür zu entrichten.

Oförtänkt, *adj.* u. *adv.* unvermuthet, unversehen, unerwartet.

Oförtärd, *part.* unverzehrt, unangegriffen, z. E. vom Rost u. d. g.

Oförtöfvadt, *adv.* ohne Verzug, unverzüglich, sogleich.

Oförvandlad, *part.* unverwandelt.

Oförvansklig, f. W. *adj.* unvergänglich.

Oförvarad, *part.* unverwahrt, unaufbehalten.

Oförvarandes, *adv.* unversehens, von ungefähr.

Oförvissnelig, *adj.* unverwelklich, unvergänglich.

Oförvitlig, *adj.* oförvitligen, *adv.* unsträflich, untadelhaft, worauf nichts zu sagen, dem nichts vorzuwerfen ist.

Oförvitlighet, *s. f.* die Unsträflichkeit.

Oförvitt, i. g. L. *adv.* ohne Vorwurf.

Oförvunnen, g. W. *part.* der nicht gerichtlich überzeugt ist.

Oförvägen, *adj.* verwegen, vermessen, tollkühn.

Oförvägenhet, *s. f.* 3. die Verwegenheit, Vermessenheit, Tollkühnheit.

Oförvändt, *part.* unabgewandt. Se oförvändt på någon, jemand mit unverwandten Augen ansehen.

Oföryttrad, *part.* unveräußert, unverkauft.

Oförädlad, *part.* unveredelt.

Oförätt, s. oförrätt.

Ogagn, *s. n.* 4. was die Mühe und Zeit nicht lohnt, die man darauf wendet, und eher so gar schädlich als nützlich ist, verkehrte, unnütze Arbeit, Nachtheil. Han gör blott ogagn, er nimmt bloß unnütze, schädliche Dinge vor, die ihm und andern zum Nachtheil gereichen.

Ogagnelig, *adj.* unnütz.

Ogarfvad, *part.* ungegerbt.

Ogelad, *part.* nicht ausgenommen, von Fischen.

Ogemen, (der Accent in der letzten Sylbe) *adj.* ogement, *n.* u. *adv.* ungemein, sehr. En ogemen flit, ein großer Fleiß. Ogemen lärdom, eine seltene Gelehrsamkeit. Ett ogement förstånd, ein außerordentlicher Verstand. Ogement stor, ungewöhnlich groß. S. ovanlig.

Ogen, *adj.* s. ogin.

Ogenomskinlig, *adj.* undurchsichtig.

Ogenomskinlighet, *s. f.* 3. die Undurchsichtigkeit.

Ogenomtränglig, *adj.* undurchdringlich.

Ogenomtränglighet, *s. f.* 3. die Undurchdringlichkeit.

Ogerna, *adv.* ungern.

Ogerning, *s. f.* 2. eine Unthat, ein großes schweres Verbrechen. S. missgerning.

Ogerningsman, *s. m.* 3. ein Uebelthäter, einer, der ein großes Verbrechen begangen hat. S. missgerningsman.

Ogift, *adj.* unverheirathet. Ogifta ståndet, der ledige Stand. Lefva ogift, außer der Ehe, unverehligt leben.

Ogifven, *part.* 1) was niemand gegeben ist; 2) (Algeb.) unbekannt.

Ogild, ogill, g. W. *adj.* 1) ungültig. Vara ogill, ungültig seyn, keine rechtliche Kraft haben; 2) was nicht so ist, wie es seyn soll, was nicht die nach den Gesetzen erforderliche Eigenschaft und Beschaffenheit hat. En ogild bro, eine Brücke, die nicht gehörig gebauet ist, so wie sie nach der Verordnung seyn sollte; 3) ungeahndet. Ligga ogild, g. W. ungeahndet bleiben.

Ogilla, *v. a.* 1. mißbilligen, nicht gutheißen, verwerfen, für ungültig erklären. Hans

För-

förslag blef af alla ogilladt, alle verwarfen seinen Vorschlag. Hon ogillade icke att han måtte försöka det, sie war nicht entgegen, daß er es versuchen möchte.

Ogillande, *subst.* die Mißbilligung.

Ogiltig, *adj.* ungültig.

Ogiltighet, *f. f.* 3. die Ungültigkeit.

Ogin, *adj.* 1) was nicht gerade wohin führt. En ogin våg, ein Umweg; 2) unfreundlich. Ett ogint svar, eine unfreundliche Antwort; 3) schwierig. Alltid vara ogin att hjelpa andra, immer Schwierigkeiten machen, wenn man andern helfen soll, andern ungern helfen.

Oginhet, *f. f.* 3. die Unfreundlichkeit, Abgeneigtheit etwas zu thun.

Ogjord, *part.* ungethan. Olaga gjordt, år så godt som ogjordt, Spr. was ungesetzlich geschehen ist, ist so gut als wenn es gar nicht geschehen wäre, gilt nicht. Gjordt kan icke blifva ogjordt, Spr. geschehene Dinge sind nicht zu ändern. Löpa i ogjordt våder, Spr. unvorsichtig zufahren, zuplatzen.

Oglömd, *part.* unvergessen.

Ograverad, *part.* unbeschwert, s. besvärad. Ograverad egendom, ein mit keinen Schulden beschwertes Gut.

Ogrenad, *part.* was keine Zweige hat. Palmträden hafva långa ogrenade stammar och frugten up i toppen, die Palmbäume haben lange Stämme ohne Zweige, an deren Spitze die Frucht sitzt.

Ogrundad, *part.* ungegründet.

Ogräs, *f. n.* 4. das Unkraut.

Ogräsfrö, *f. n.* 4. der Same von Unkraut.

Ogudaktig, *adj.* ogudaktigt, *adv.* gottlos. Föra ett ogudaktigt lefverne, ein ruchloses Leben führen.

Ogudaktighet, *f. f.* 3. die Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit.

Ogudlig, *adj.* gottlos, ungöttlich.

Ogunst, *f. m.* die Ungunst, der Widerwille.

Ogånstig, *adj.* ogunstigt, *n.* u. *adv.* ungünstig, widrig. Vara någon ogunstig, einem nicht gut, ihm abgeneigt seyn. Ett ogunstigt svar, eine widrige Antwort.

Ogynsam, *adj.* ungünstig, ungeneigt, widrig.

Ogångbar, *adj.* was nicht gång und gebe ist. Ogångbart mynt, alte, ungangbare Münze, die an einem Orte nicht gilt.

Ogångse, i. g. L. *adj.* selten.

Ogäsen, *part.* ungegohren.

Ogödd, *adj.* 1) ungemistet, was keinen Dung erhalten hat, vom Acker; 2) nicht fett gemacht, vom Schlachtvieh.

Ogörlig, *adj.* ogörligt, *n.* u. *adv.* unthunlich. Det är ogörligt, das ist unmöglich, läßt sich nicht thun.

Ogörlighet, *f. f.* 3. die Unthunlichkeit, Unmöglichkeit einer Sache.

Ohackad, *part.* unzerhackt, ungehackt.

Ohandterlig, *adj.* was sich nicht handthieren läßt, unregierlich.

Ohelga, *v. a.* 1. entheiligen, verunheiligen.

Ohelgande, *subst.* ohelgelse, *f. f.* 3. die Entheiligung, Verunheiligung.

Ohelsa, *f. f.* die Ungesundheit.

Ohelsam, ohelsosam, *adj.* ohelsosamt, *n.* u. *adv.* ungesund, der Gesundheit schädlich. Ett ohelsamt råd, *fig.* ein schädlicher Rath.

Ohemul, *adj.* ohemult, g. W. *n.* u. *adv.* unbefugt, unrechtmäßig, unrechtmäßiger Weise. En ohemul klagan, eine unbefugte Klage. Ohemul jord, unrechtmäßig erkauftes oder verkauftes Landeigenthum. En ohemul beskyllning, eine ungegründete Beschuldigung, wozu einer weder Grund noch Recht hat.

Ohjelpsam, *adj.* der andern nicht gern einige Hülfe leistet, unfreundlich, schwierig andern zu dienen.

Ohjelpsamhet, *f. f.* 3. die Abgeneigtheit andern zu helfen und ihnen zu dienen.

Ohindrad, s. oförhindrad.

Ohittad, *part.* was nicht gefunden ist.

Ohofsam, i. g. L. *adj.* nicht wirthschaftlich, nicht haushälterisch, nicht häuslich.

Ohofsamhet, *f. f.* 3. die Eigenschaft, da einer nicht haushälterisch ist.

Ohogad, *adj.* nicht geneigt, der keine Neigung oder Lust wozu hat.

Ohuggen, *part.* ungehauen. Ohuggen sten, Bruchstein.

Ohugna, *v. a.* 1. einen unmuthig machen, ihm eine Freude verderben, Leid, Verdruß zufügen.

Ohugnad, *f. m.* 3. der Unmuth, Verdruß.

Ohugnelig, *adj.* unangenehm, betrübt.

Ohulpen, *part.* ungeholfen, ohne Hülfe gelassen.

Ohushållning, *f. f.* Mangel an Oekonomie.

Ohvass, *adj.* stumpf.

Ohvälfd, *part.* ungewölbt.

Ohyflad, ohyfsad, s. ohöflad, ohöflad.

Ohygglig, *adj.* ohyggligt, *n.* u. *adv.* scheußlich, gräulich. En ohygglig gerning, eine scheußliche, schwarze That. En ohygglig tid hade utbredt sitt mörker öfver Europa, eine gräuliche Zeit hatte ihr Dunkel über Europa ausgebrei-

gebreitet. Ett ohyggligt våder, ein garstiges, stürmisches Wetter. Ett ohyggligt rum, ein unangenehmes, trauriges Zimmer.

Ohyra, *s. f.* das Ungeziefer.

Ohägn, *s. m. ind.* (Landw.) das Einbrechen des Viehs durch einen Zaun. Grannens boskap har gjort ohägn i ängen, des Nachbars Vieh ist durch den Zaun in die Wiese eingebrochen.

Ohägna, *v. a.* 1. nicht beschützen, zerstöhren.

Ohägnad, *part.* ungezäunt.

Ohäklad, *adj.* 1) ungehechelt; 2) fig. ungetadelt, nicht critisirt, nicht durchgenommen.

Ohälsa, s. ohelsa.

Ohämmad, *part.* ungehindert.

Ohämnad, *part.* ungeahndet, ungerochen.

Ohöflad, *adj.* 1) ungehobelt; 2) fig. ungesittet.

Ohöflig, *adj.* ohöfligt, *n.* u. *adv.* unhöflich.

Ohöflighet, *s. f.* 3. die Unhöflichkeit.

Ohöfsad, *part.* ungeziert, ungeschmückt. En ohöfsad trädgård, ein schlechter Garten. Ohöfsad i åtbörder, ungeberdig. Ohöfsad i seder, von groben Sitten, ungesittet.

Ohöfvisk, *adj.* ohöfviskt, *n.* u. *adv.* unschicklich, unzüchtig.

Ohöljd, *part.* unverhüllt, unbedeckt.

Ohörd, *part.* ungehört. En ohörd händelse, eine unerhörte Begebenheit. Han blef dömd ohörd, er ward, ohne ihn anzuhören, unverhörter Sache verurtheilt.

Ohörig, ohörsam, *adj.* ungehorsam.

Ohörsamhet, *s. f.* 3. der Ungehorsam.

Oidog, *adj.* unfleißig.

Oifrånskiljelig, *adj.* unzertrennlich.

Oigenkännlig, *adj.* was nicht wieder zu kennen ist.

Oinbunden, *part.* uneingebunden.

Oinskränkt, *adj.* u. *adv.* uneingeschränkt, ohne Schranken. Ett oinskränkt välde, eine unumschränkte Macht und Gewalt.

Ojäfaktig, ojäfvig, g. W. *adj.* wogegen man rechtlich nichts einwenden, keine Ausnahme machen kann. En ojäfvig fullmagt, eine Vollmacht, wogegen nichts einzuwenden ist. Ett ojäfaktigt vitne, ein unverwerflicher Zeuge. Ojäfaktiga skäl, unumstößliche Gründe.

Ojämförlig, *adj.* 1) unvergleichbar, was gar nicht mit einander in Vergleichung zu stellen ist; 2) unvergleichlich.

Ojämn, *adj.* ojämnt, *n.* u. *adv.* 1) uneben. En ojämn mark, ein unebenes Feld; 2) ungleich. Dela ojämnt, in ungleiche Theile theilen. Det går ojämnt till i verlden, es geht in der Welt ungleich her. Det var något ojämnt dem emellan, es war ein kleiner Verstoß unter ihnen; 3) ungerade. Ett ojämnt tal, (Arithm.) eine ungerade Zahl.

Ojämna, *v. a.* 1. uneben machen.

Ojämnhet, *s. f.* 3. 1) die Unebene; 2) die Ungleichheit; 3) der Verstoß.

Ok, *s. n.* 4. das Joch. Båra oket, das Joch, seine Last tragen. Skaka af sig träldoms oket, das Joch der Knechtschaft abschütteln.

Okbrott, *s. n.* 4. eine Wunde, die das aufgelegte Joch gedruckt hat.

Okallad, *part.* ungerufen.

Okammad, *part.* ungekämmt.

Okardad, *part.* nicht mit dem Wollkamm oder der Karde bearbeitet, ungekardet.

Okatholisk, *adj.* der nicht katholischer Religion ist, *Acatholicus.*

Oklanderlig, *adj.* unbescholten, worauf nichts zu sagen ist.

Oklandrad, *part.* 1) ungetadelt; 2) unangefochten vor Gericht, worüber nicht Beschwerde geführt, nicht an ein Ober-Gericht appellirt ist.

Oklar, *adj.* 1) trübe, undurchsichtig, unrein; 2) verworren, unrichtig. Saken är än oklar, die Sache ist noch nicht richtig; 3) unabgeschlossen, von Rechnungen; 4) noch nicht fertig zum Streite, von Kriegsschiffen, wenn auf der Decke dazu noch nicht alles weggeräumt ist.

Oklemad, *adj.* unverzärtelt, unverweichlichet.

Oklipt, *part.* ungeschoren.

Oklok, *adj.* oklokt, *n.* u. *adv.* unklug, ungescheut, unvorsichtig.

Oklokhet, *s. f.* 3. die Unklugheit.

Oklufven, *part.* ungespalten.

Okläckt, *adj.* unausgebrütet. Lägga sig på okläckta ägg, Spr. sich in fremde Händel mischen.

Oklädd, *part.* ungekleidet.

Okokad, *part.* ungekocht, roh.

Okonstlad, *part.* ungekünstelt.

Okrafd, okräfd, *part.* ungefordert, von freyen Stücken.

Okrafdt, *adv.* freywillig.

Okrusad, *part.* 1) ungekräuset; 2) fig. ungekünstelt.

Okryddad, *part.* ungewürzt.

Okränkt, *part.* ungekränkt.

Okullstötlig, *adj.* unumstößlich.

Okunnig, *adj.* okunnigt, *n.* u. *adv.* 1) unkundig. Okunnig om en sak, einer Sache unwissend, der von einer Sache nichts weiß; 2) uner-

2) unerfahren. Okunnig i en sak, in einer Sache unerfahren.

Okunnighet, *f. f.* die Unkunde, Unwissenheit; 2) Unerfahrenheit. Lefva i okunnighet om en sak, von einer Sache nichts wissen, nichts erfahren haben. Han gjorde det af okunnighet, er hat es aus Unwissenheit gethan.

Okynne, *f. n.* 4. eine natürliche Unart, ein unartiges, schlechtes Gemüth bey Menschen, bey zahmen Thieren ein Fehler, da sie unvermuthet beißen, schlagen, stoßen, u. d. g. die daher okynnes så genannt werden.

Okynnig, *adj.* unartig, von übler Gemüthsart, von Menschen, vom Rindvieh, stößig, von Pferden, beißig, u. d. g.

Okysk, *adj.* okyskt, *n.* u. *adv.* unkeusch. En okysk begäran; 1) ein unehrliches Zumuthen; 2) ein höchst unbilliges Begehren.

Okyskhet, *f. f.* 3. die Unkeuschheit.

Okänd, *part.* unbekannt. Resa okänd, unter einem fremden Nahmen reisen.

Okännbar, *adj.* was nicht zu erkennen ist.

Okär, *adj.* okärt, *part.* unangenehm. Det är mig okärt, das thut mir leid.

Okärlig, *adj.* lieblos, unfreundlich.

Okärlighet, *f. f.* 3. die Lieblosigkeit.

Oköp, i. g. L. *f. n.* 4. 1) der Unterpreis; 2) ein sehr wohlfeiler Preis.

Oköpt, *part.* 1) ungekauft; 2) unerkauft.

Olag, *f. n.* 4. 1) das nicht gehörige Geschick, die Unordnung. Bringa i olag, aus der gehörigen Ordnung bringen. Låset är i olag, das Schloß will nicht schließen. Klockan är i olag, die Uhr geht nicht richtig. Magen är i olag, der Magen ist in Unordnung. All ting är i olag för honom, es ist nichts nach seinem Sinne; 2) eine üble Gewohnheit, eine Unart, ein Fehler. Hästen har det olaget, att han slår bak ut, das Pferd hat den Fehler an sich, daß es hinten ausschlägt.

Olaga, g. W. *adj.* gesetzwidrig, unrechtmäßig. Olaga fång, eine unrechtmäßige Art etwas zu erwerben. I olaga tid, zur Unzeit, zur unrechten Zeit.

Olagad, *part.* was nicht wieder zurechtgemacht, ausgebessert ist.

Olaglig, *adj.* olagligt, olagligen, *adv.* unrechtmäßig, widerrechtlich. På olagligt sätt, auf unerlaubte Art und Weise.

Olaglighet, *f. f.* 3. die Unrechtmäßigkeit.

Olastad, *part.* 1) unbeladen; 2) *fig.* ungetadelt.

Oldfader, *f. m.* 2. der Altvater.

Olefvadt, in der Redensart i. g. L. hafva något olefvadt, noch etwas leben können.

Olja, *f. f.* 1. das Oehl. Stampa olja, Oehl schlagen, stampfen. Gjuta olja på elden, Oehl ins Feuer gießen, fig. eine Sache noch ärger machen.

Fetolja, Fettöhl, *Oleum fixum, pressum.*
Flygtig olja, wesentliches destillirtes Oehl, *Oleum destillat. volatile.*

Olja, *v. a.* 1. mit Oehl bestreichen, mit Oehl tränken. Oljadt papper, geöhltes Papier.

Oljaktig, *adj.* öhlicht.

Olidlig, *adj.* olidligt, *n.* u. *adv.* unleidlich, unerträglich.

Olidlighet, *f. f.* 3. die Unleidlichkeit, Unerträglichkeit.

Oljeberget, f. W. *f. n. def.* der Oehlberg.

Oljebergning, *f. f.* 2. die Oehllese, Oehlerndte.

Oljeblad, *f. n.* 4. ein Oehlblatt.

Oljebryne, *f. m.* 2. ein Oehlstein.

Oljebär, *f. n.* 4. eine Olive. S. olive.

Oljefernissa, *f. f.* 1. der Oehlfirniß.

Oljeflaska, *f. f.* 1. eine Oehlflasche.

Oljefärg, *f. m.* 3. die Oehlfarbe.

Oljefrö, *f. n.* 4. (Bot.) Rübensamen, Rappsaat, Rappsaat, Rübsen, *Brassica Napus.*

Oljehandel, *f. m.* der Oehlhandel.

Oljehandlare, *f. m.* 2. ein Oehlhändler.

Oljekaka, *f. f.* 1. ein Oehlkuchen.

Oljekokare, *f. m.* 2. ein Oehlkocher.

Oljekruka, *f. f.* 1. ein Oehlkrug.

Oljekrämare, *f. m.* 2. ein Oelkrämer.

Oljekörtel, *f. m.* 2. die Steißdrüse der Vögel, *Uropygium.*

Oljepråss, *f. m.* 2. eine Oelpresse, Oelstampfe.

Oljepråssare, *f. m.* 2. ein Oehlschläger.

Oljepråsseri, *f. n.* 3. eine Oehlstampfe.

Oljeqvarn, *f. m.* 2. die Oehlmühle.

Oljerik, *adj.* reich an Oehl.

Oljeslagare, *f. m.* 2. ein Oehlschläger.

Oljeslageri, *f. n.* 3. eine Oehlstampfe.

Oljesten, *f. m.* 2. ein Oehlstein, ein feiner Wetzstein, der beym Wetzen mit Oehle bestrichen wird, *Schistus coticula.*

Oljeträd, *f. n.* 4. (Bot.) der Oehlbaum, *Olea.* Vildt oljeträd, der wilde Oehlbaum, *Oleaster, Elaeagnus,* L.

Oljeträdsfrugt, *f. m.* 3. die Olive. S. olive.

Oljetunna, *f. f.* 1. die Oehltonne.

Olislig, *adj.* nicht lebhaft, ohne Leben, träge.

Olik, *adj.* olikt, *adv.* 1) ungleich, verschieden. En olik styrka, eine ungleiche Macht. De äro olike till sinnes, sie sind von einer ganz ver-

verschiedenen Denkungsart; 2) unwahrscheinlich. Jag håller det ej för olikt, ich halte es nicht für unwahrscheinlich; 3) was sich nicht paßt oder schickt, oder nicht taugt. Taga likt och olikt, vor der Hand wegnehmen, es mag passen, taugen oder nicht, es mag seyn was es wolle.

Olika, *adv.* ungleich, auf ungleiche Art. S. olik.

Olika, *v. a.* 1. mißbilligen. Det olikar jag icke, das halte ich nicht für unwahrscheinlich.

Olikartig, *adj.* ungleichartig, heterogen.

Olikformig, *adj.* ungleichförmig.

Olikformighet, *f. f.* 3. die Ungleichförmigkeit.

Olikfärgad, *part.* ungleich gefärbt, von verschiedenen Farben.

Olikhet, *f. f.* 3. 1) die Ungleichheit; 2) Unähnlichkeit. Det är en stor olikhet dem emellan, sie sind sich einander sehr unähnlich.

Oliklig, *adj.* olikligt, *adv.* 1) was nicht verglichen werden kann; 2) unwahrscheinlich. Huru olikligt där är, so unwahrscheinlich es auch ist.

Oljud, *f. n.* 4. der Lärm, das Geräusch, Geschrey, wie wenn sich mehrere zanken. Förorsaka oljud under Gudstjensten, Lärm, Aergerniß unter dem Gottesdienste anrichten.

Oljuf, *adj.* unlieblich.

Oljust, *adj.* dunkel, nicht helle.

Olive, *f. f.* 3. eine Olive.

Olivefärg, *f. m.* 3. die Olivenfarbe.

Olivefärgad, *adj.* olivenfarben.

Oliveträd, *f. n.* 4. ein Oelbaum.

Ollon, *f. n.* 4. die Eichel. Bokollon, Ekollon, die Frucht von Buchen und Eichen.

Ollonborre, *f. m.* 2. (Entom.) der Juniuskäfer, *Scarab. solstitialis.*

Ollongälds-penningar, das Mastgeld, was für die Erlaubniß gegeben wird, das Vieh in die Mast zu treiben.

Ollonmat, *f. m.* die Mast.

Ollonskog, *f. m.* 2. eine Eichen- oder Buchhölzung, worin Mast ist.

Olof, ein Mannsnahme, *Olaus.*

Oloflig, *adj.* olofligt, *adv.* unerlaubt, unerlaubter Weise.

Olofsmessa, (Kalend.) *f. f.* der 29 Jul.

Olofvandes, i. g. L. *adv.* ohne Erlaubniß.

Olust, *f. m* die Unlust, eine unangenehme Empfindung.

Olustig, *adj.* unlustig, unaufgeräumt.

Olvon, *f. m.* (Bot.) Wasser- Bach- Hohlunder, *Viburnum opulus*, L.

Olycka, *f. f.* 1. das Unglück. Han har haft många olyckor, er hat viele Unglücksfälle erlebt.

Olyckas, *v. d.* 1. verunglücken, mißlingen. Det olyckades för honom, das glückte ihm nicht.

Olycklig, *adj.* olyckligt, olyckligen, *adv.* unglücklich.

Olycksalig, *adj.* unglückselig.

Olycksalighet, *f. f.* 3. die Unglückseligkeit.

Olycksfall, *f. n.* 4. ein Unglücksfall.

Olycksfogel, *f. m.* 2. ein Unglücksvogel.

Olyckshändelse, *f. f.* 3. eine unglückliche Begebenheit.

Olycksställning, *f. f.* 2. eine unglückliche Lage, ein unglücklicher Zeitpunct.

Olydig, *adj.* olydigt, *n.* u. *adv.* ungehorsam, widerspenstig.

Olydighet, *f. f.* 3. die Widerspenstigkeit.

Olydnad, *f. f.* 3. der Ungehorsam.

Olyftbar, *adj.* das sich nicht heben läßt.

Olåt, i. g. L. *f. n.* ein unangenehmes Geschrey, wie von Weinenden, Zankenden.

Olåtig, *adj.* schreyend, weinend, ungeduldig. Ett olåtigt barn, ein Kind, das viel schreyet und weinet.

Olägenhet, *f. f.* 3. 1) eine Ungelegenheit, Unbequemlichkeit, Beschwerde. Det har stora olägenheter med sig, das verursacht viele Unbequemlichkeiten; 2) ein Fehler, den einer an sich hat. Carl IX. hade den olägenheten att blifva snart ond, König Carl IX. hatte den Fehler an sich gleich böse zu werden; 3) Verdruß. Han lärer hafva olägenhet däraf, er wird Verdruß davon haben.

Oläglig, *adj.* olägligt, *n* u. *adv.* ungelegen, unbequem. En oläglig plats, ein übel gelegener, unbequemer Platz. Komma i oläglig tid, zur ungelegenen Zeit, nicht zur rechten Zeit kommen.

Oläklig, *adj.* unheilbar von Wunden.

Oläkt, *part.* ungeheilt.

Olämplig, *adj.* unanwendbar, unfüglich, unpassend.

Olämplighet, *f. f.* 3. die Unfüglichkeit.

Oländig, *adj.* schlecht von Lage. Oländig mark, ein Feld, das seiner Lage und Beschaffenheit wegen nicht gut angebauet werden kann, ein unfruchtbares Feld.

Oländighet, *f. f.* 3. die schlechte Lage und Beschaffenheit und daher rührende Unfruchtbarkeit eines Stück Landes.

Oläraktig, *adj.* ungelehrig.

Oläraktighet, *f. f.* 3. die Ungelehrigkeit.

Olärd, *adj.* olärdt, *n.* u. *adv.* ungelehrt.

Olärdhet, *s. f.* 3. die Ungelehrtheit, der Mangel an gelehrter Kenntniß.

Oläsen, *part.* ungelesen.

Oläslig, *adj.* oläsligt, *n.* u. *adv.* unleserlich. Han skrifver oläsligt, er schreibt so, daß es niemand gut lesen kann.

Oläslighet, *s. f.* 3. die Unleserlichkeit.

Oläst, *part.* unverschlossen. Dören är oläst, die Thüre ist nicht verschlossen.

Olödd, *part.* ungelöthet.

Olönt, *part.* 1) unbelohnt, *s.* obelönt; 2) ungelohnt. Han är ännu olönt för sin möda, er hat noch nichts für seine Mühe bekommen; 2) unvergolten. Du skall ej hafva det olönt, ich will dir das nicht vergessen, du sollst es mir nicht umsonst gethan haben, ich will es dir nachtragen, zu Hause bringen.

Olöslig, *adj.* unauflöslich. S. ouplöslig.

Olöslighet, *s. f.* 3. die Unauflöslichkeit.

Olöst, *part.* 1) unaufgelöst; 2) uneingelöst.

Om, *praep.* 1) um, herum, wird vielen *verbis* und besonders *participiis* vorgesetzt. Han band ett kläde om armen, er band sich ein Tuch um den Arm. Höger om, vänster om, rechts um, links um kehrt euch. Öster om, ostwärts. Bladet har vändt sig om, das Blatt hat sich gewandt; 2) vorbey. Löpa om någon, jemand vorbeylaufen. Så snart året var om, sobald das Jahr vorbey, verlaufen war. Stormen har gått om, der Sturm hat sich gelegt; 3) durch. Hela året om, das ganze Jahr durch; 4) von. Hvar gång han talte om henne, so oft er von ihr sprach; 5) wegen, halben. Det gör mig ondt om honom, es thut mir seinethalben leid, ich bedaure ihn; 6) zu. Göra till intet, zu nichte machen, verderben.

Om, *conj.* 1) wenn. Om jag får så mycken tid, wenn ich so viele Zeit bekomme; 2) wo, woferne. Jag kommer om du är hemma, ich komme, wo du zu Hause bist. Om icke, wo nicht; 3) ob. Jag kan icke få veta om ryktet är sant, ich kann nicht erfahren, ob das Gerücht gegründet ist.

Om, *adv.* 1) an, bey, in, auf, nach. Om dagen, am Tage. Om natten, bey der Nacht, des Nachts. Om vintern går det an, bey Winterzeiten geht es an. Om Julen, um oder auf Weihnachten. Om en stund, nach einer Weile. Frysa om händer och fötter, an Händen und Füßen frieren. Det är intet om honom, i. g. L. es ist nichts an ihm, er ist nicht viel werth; 2) von neuen wieder, um-, anders. Göra om en skrift, eine Schrift anders ausarbeiten, umarbeiten, sie aufs neue bearbeiten, ändern. Köpet går om, der Kauf geht zurück. Göra om intet, zu nichte machen, vernichten. Göra ett lag om intet, ein Gesetz über den Haufen werfen.

Diese Partikel wird vielen *verbis* nachgesetzt, da dann die Bedeutung bey den *verbis*, denen sie nachsteht, zu suchen ist. Komma om, laga om, u. s. w. s. komma, laga. Vara mån om en sak, s. mån. Vara öm om någon, s. öm, u. a. m. Vara om sig, i. g. L. sich zu nähren wissen, emsig seyn.

Omak, *s. n.* ohne *pl.* das Ungemach, die Mühe, Beschwerde. Det gjorde honom mycket omak, das machte ihm viele Mühe, viele Unruhe. Vara rädd om omaket, sich nicht gerne Mühe machen mögen, die Bequemlichkeit lieben. Nu kan det vara gjordt med ett omak, nun kann das mit einmahl geschehen. Skona någon för omaket, einen der Mühe überheben. Jag skall betala honom för omaket, i. g. L. ich will ihm das zu vergelten suchen, ich will es ihm gedenken, es soll ihm gereuen.

Omaka, i. g. L. *v. a.* 1. beschweren, Mühe machen, beunruhigen.

Omake, *s. m.* 2. was nicht zusammengehört, nicht gerade ein Paar ausmacht, z. E. von Handschuhen, Schuhen, Strümpfen, u. d. g.

Omaklig, *adj.* unbehülflich, unbehülfsam.

Omalen, *part.* was nicht gemahlen ist.

Omanerlig, i. g. L. *adj.* unmanierlich, ungesittet.

Omanlig, *adj.* unmännlich.

Omant, *adj.* u. *adv.* omanad, *part.* unangefordert, von freyen Stücken. S. sjelfmant.

Ombeden, *part.* um etwas gebeten, ersucht.

Ombestyra, *v. a.* 3. veranstalten, daß etwas geschieht.

Ombesörja, *v. a.* 1. besorgen, Sorge tragen, daß etwas geschieht.

Ombetro, *v. a.* 2. anvertrauen. Ombetrodt gods, anvertrauetes Gut.

Ombetänkt, *part.* bedacht auf etwas.

Ombodd, *part.* verwahrt, versehen. Väl ombodda hus emot kölden, i. g. L. Häuser, die gut gegen die Kälte verwahrt sind.

Ombodda, *v. a.* 1. s. laga om.

Ombordläggning, *s. f.* (Schiff.) heißt wenn zwey Schiffe im Segeln an einander stoßen, welches selten ohne Schaden abgeht.

Ombrott, *s. n.* 4. (Bergw.) Umbruch.

Ombud, *s. n.* 4. 1) eine aufgetragene Sache; 2) einer, dem eine Sache aufgetragen ist. S. ombudsman.

Ombudsman, *s. m.* 3. ein Bevollmächtigter, ein Abgeordneter, ein Commissarius, Procura-

curator, Syndikus, Fiskal. Konungens ombudsman, hießen vormahls gewisse abgeordnete vornehme Beamte der Krone. Konungens högsta ombudsman, heißt der Justizkanzler. Kronans ombudsman, ist so viel als *Procurator domaniorum*. Academie ombudsman, der Syndikus einer Akademie. Auch werden jetzt diejenigen, die auf die Einführung verbothener Waren Acht haben sollen, ombudsmän genannt.

Ombunden, *part.* was rund herum gebunden, umwunden ist.

Ombygga, *v. a.* 2. aufs neue bauen, anders bauen.

Ombyggnad, *s. f.* eine neue Baute eines alten Hauses.

Ombyta, *v. a.* 2. ombytte, *imp.* ombytt, *s. n. p.* 1) umtauschen, vertauschen; 2) abwechseln, verändern. Ombyta kläder, andere Kleider anziehen. Ombyta hästar, Pferde wechseln, frische Pferde nehmen.

Ombyte, *s. n.* 4. 1) der Umtausch, die Umtauschung; 2) die Veränderung. Ombyte förnöjer, Veränderung ist angenehm; 3) der Wechsel. Ombyte af hästar, frische Anspannung.

Ombytlig, *adj.* veränderlich.

Ombytlighet, *s. f.* 3. die Veränderlichkeit.

Omböjd, *part.* umgebogen. Ett omböjdt glasrör, eine gekrümmte gläserne Röhre.

Omdöme, *s. n.* 4. die Urtheilskraft, die Gabe zu urtheilen; 2) das Urtheil, die Beurtheilung. Fälla omdöme om eller öfver någon sak, eine Sache beurtheilen. Efter mitt omdöme, so viel ich davon urtheilen kann. En rätt omdömes man, ein völlig competenter Richter; 3) der Ruf. Hafva elakt omdöme om sig, in keinem guten Rufe stehen.

Omdömelse, *s. f.* 3. das Urtheil, die Beurtheilung.

Omdömes-kraft, *s. f.* 3. die Urtheilskraft.

Omdöpa, *v. a.* 2. omdöpt, *s. n. p.* umtaufen, wiedertaufen.

Omdöpare, *s. m.* 2. ein Wiedertäufer, Anabaptist.

Omedelbar, *adj.* omedelbarligen, omedelbart, *adv.* unmittelbar.

Omening, *s. f.* 2. was keinen Verstand hat.

Omenniska, *s. f.* 1. ein Unmensch.

Omensklig, *adj.* omenskligen, *adv.* omenskligt, *n. u. adv.* unmenschlich.

Omensklighet, *s. f.* 3. die Unmenschlichkeit.

Omfamna, *v. a.* 1. umarmen.

Omfamnande, *subst.* das Umarmen.

Omfara, *v. n.* 3. vorbeyfahren. Våra sista bref hafva omfarats, unsere letzten Briefe haben sich gekreuzet.

Omfatta, *v. a.* 1. 1) umfassen, umgeben, einschließen. Den öfre käken omfattar den nedre, (Naturgesch.) die untere Kinnlade schließt in die obere. Omfatta någons mening, jemandes Meinung ergreifen, ihr beypflichten. Omfatta någon med sin nåd, jemanden besonders gnädig seyn; 2) anders einfassen, von Juwelen und Steinen.

Omfattning, *s. f.* 2. 1) die Umfassung; 2) Einfassung.

Omflytta, *v. a.* 1. versetzen, anders wohin setzen.

Omfång, *s. n.* 4. der Umfang.

Omfärgad, *part.* umgefärbt, aufs neue gefärbt.

Omföra, *v. a.* 2. 1) herumführen; 2) fig. b. R. verführen.

Omförmäla, *v. a.* 2. vermelden.

Omgifva, *v. a.* 5. omgaf, *imp.* omgifvit, *s.* omgifven, *p. p.* umgeben. Omgifven med uselhet, in dem elendsten Zustande.

Omgjord, *part.* s. omgöra.

Omgjorda, *v. a.* 1. umgürten.

Omgjutning, *s. f.* 2. die Umgießung.

Omgränsa, *v. a.* 3. umgränzen, umschränken.

Omgränsning, *s. f.* 2. 1) der Umkreis der Gränzen; 2) die Einschränkung.

Omguten, *part.* umgegossen.

Omgång, *s. m.* 2. ein Umschweif. Han har vunnit sitt ändamål genom många omgångar, durch viele Umschweife, Künste, hat er seinen Zweck erreicht. Utan vidare omgång, ohne weitern Aufenthalt; 2) der Vorgang. Hela omgången vid Konunga-valet, alles, was bey der Königswahl vorfiel; 3) was zusammen gehört, mit einmahl gebraucht wird, ein Gang, eine Lage. En omgång kläder, ein Gang Kleidungsstücken. En omgång tegel, eine Schicht, eine Lage Ziegelsteine. En omgång med mat, ein Gang Speisen, so viel Speisen als mit einmahl aufgetragen werden. En omgång linkläder, so viel Wäsche, als man auf einmahl am Leibe hat, oder gebraucht; 4) Stycken lossades i flera omgångar, die Kanonen wurden mehrmahls nach einander abgefeuert.

Omgå, omgås, omgånge, s. umgå, umgänge.

Omgälder, *s. m. pl.* die Abgaben.

Omgärda, *v. a.* 1. 1) umzäunen; 2) fig. umgeben, schützen. Menniskans lif bör med det starkaste beskydd vara omgärdadt, das Leben eines Menschen muß mit der stärksten Schutzwehr umgeben seyn.

Omgöra, *v. a.* 2. omgjord, *p. p.* ummachen, anders machen, verändern.

Omhalsa, i. g. L. *v. a.* 1. um den Hals fallen, umarmen. S. omfamna.

Omhugsa sig, i. g. L. *v. r.* 1. sich wohl bedenken, bedachtsam, vorsichtig verfahren.

Omhugsam, *adj.* bedächtlich, bedachtsam, vorsichtig.

Omhugsamhet, *s. f.* 3. die Bedächtlichkeit, Bedachtsamkeit, Vorsichtigkeit.

Omhugsan, *s. f.* der Bedacht auf etwas, die Fürsorge für etwas.

Omhugsen, *adj.* bedächtlich, bedachtsam. Vara mycket omhugsen om en sak, eifrig auf eine Sache bedacht seyn.

Omhvälfva, *v. a.* 1. umwälzen, umkehren.

Omhvärfva, *v. a.* 2. umgeben, umschließen.

Omhänge, *s. n.* 2. ein Ueberwurf, äußere Bekleidung, Mantel.

Om icke, *adv.* wo nicht.

Omild, *adj.* ungütig, unfreundlich, streng, grausam. Han har fällt ett omildt omdöme om honom, er hat sehr unfreundlich, hart von ihm geurtheilt. En omild domare, ein strenger Richter. Christiern den omilde, Christian der Strenge, der Tyrann.

Omildhet, *s. f.* 3. die Strenge, Härte, Grausamkeit.

Ominne, *s. n.* in der Redensart: med hans ominne, ihm unbewußt, ohne sein Vorwissen.

Ominskad, *part.* unverringert, unverkürzt.

Omistlig, *adj.* unentbehrlich.

Omistlighet, *s. f.* 3. die Unentbehrlichkeit.

Omkast, *s. n.* 4. der Wechsel der Dinge. Lyckans omkast, der Wechsel des Glücks.

Omkasta, *v. a.* 1. s. kasta om. Omkasta säd, das Getreide schaufeln. S. kasta.

Omkläda sig, *v. r.* 2. omklädd, *p. p.* sich umkleiden, anders kleiden, anziehen. Omklädas med åra och härlighet, b. R. mit Ehre und Herrlichkeit bekleidet werden.

Omklädnad, *s. f.* 3. die Umkleidung, Bekleidung.

Omkomma, *v. n.* 5. omkommen, *p. p.* umkommen.

Omkostnad, *s. f.* 3. die Kosten, Unkosten. Hvem består omkostnaden, wer bezahlt die Unkosten? Omkostnader vid varors inköpande och säljande, (Handlung) die Spesen.

Omkostnadsförslag, *s. n.* 3. u. 4. ein Kostenanschlag, Kostenverschlag.

Omkostningar, *s. m.* 2. *pl.* die Unkosten.

Omkrets, *s. m.* 2. der Umkreis. En cirkels omkrets, die Peripherie eines Cirkels.

Omkring, *praep.* herum.

Diese *praep.* wird den *verbis* nachgesetzt; wenn sie aber den *verbis* und besonders den *participiis* vorgesetzt wird, so wird sie in das abgekürzte kring verändert. S. kring, S. 842.

Omkull, *adv.* um. Falla, kasta, slå, stjelpa omkull, umfallen, umwerfen, umschlagen, umstoßen. Segla omkull, 1) umsegeln, zu Boden segeln; 2) übersegeln. Luta omkull, sich zum Untergange neigen. Dricka någon omkull, i. g. L. jemanden unter den Tisch trinken. Wenn diese Partikel den *verbis* und *participiis* vorgesetzt wird, so wird sie abgekürzt durch kull gegeben.

Omkyld, *part.* erfroren. Omkylde-svullnader, Geschwülste, die vom Froste entstanden sind, oder wo der Frost zugeschlagen ist. Omkylde lemmar, Glieder, die einmahl erfroren gewesen sind, und worin man bey Veränderung des Wetters und bey annahendem Winter allerhand schmerzhafte Empfindungen hat. S. ömkyld.

Omlaga, *v. a.* 1. omlagad, *p. p.* 1) umumachen, anders machen, umarbeiten; 2) verbessern, ausbessern; 3) zurechte machen, in Ordnung bringen. Omlaga en sjuk, einen Kranken pflegen. S. laga.

Omlagd, *part. v.* lägga om, umgelegt.

Omlagning, *s. f.* 2. 1) die Umarbeitung; 2) die Ausbesserung.

Omlassad, omlastad, *part.* umgeladen.

Omliggande, *part.* umliegend, umher gelegen.

Omlindad, *part. pass.* umwickelt.

Omlopp, *s. n.* 4. der Umlauf. Blodets omlopp, der Kreislauf des Bluts. Omloppstid, die Zeit, die etwas zu seinem Umlaufe gebraucht.

Omloppsban, *s. n.* 2. die Bahn des Umlaufs.

Omlupen, *part. v.* löpa om, umgelaufen.

Omnämna, *v. a.* 2. einer Sache Meldung thun.

Omogen, *adj.* omoget, *n.* unreif, unzeitig. Omogen frugt, unreifes Obst. Ett omoget foster, eine unzeitige Leibesfrucht.

Omogenhet, *s. f.* 3. die Unreife.

Omorda, *v. a.* 1. anführen, wovon reden, mit Worten berühren.

Omornad, i. g. L. *part.* der noch nicht recht munter vom Schlafe ist, unaufgeräumt.

Omprofning, *s. f.* die Beprüfung.

Ompröfva, *v. a.* 1. beprüfen.

Omringa, *v. a.* 1. omringad, *p. p.* umringen.

Omrulla, *a.* u. *n.* s. rulla omkring.

Omrullning, *s. f.* 2. der Umlauf in der Runde, das Umdrehen.

Omrullnings-tid, *f. m.* 3. die Umlaufszeit.

Område, *f. n.* der Bezirk. Stadens område, der Umkreis der Stadt. Det faller icke innom området af vårt journal, es liegt außer den Gränzen unsers Journals. I anseende till vindarna rönes en ganska märklig skillnad emellan Norra och Södra Polens område, in Ansehung der Winde findet ein großer Unterschied in den Bezirken des Nord- und Südpols Statt.

Omröra, *v. a.* 2. omrörde, *imp.* omrört, *sup.* omrörd, *p.* 1) umrühren; 2) berühren, erwähnen, Meldung thun.

Omröfa, *v. a.* 2. mit Steinen absondern, umgeben, einfassen, abmarken.

Omrösta, *v. n.* 1. die Stimmen geben, votiren. Omrösta med kulor, ballotiren.

Omröstning, *f. f.* 2. die Votirung, Stimmengebung. När saken kommer till omröstning, wenn über die Sache gestimmt, votirt wird. Omrösta till doms, die Stimmen bey Abfassung eines Urtheils geben.

Omsatt, *part. v.* sätta om, umgesetzt.

Omsider, *adv.* endlich, einmahl, *tandem.*

Omskapa, *v. a.* 1. umschaffen, umformen, anders machen.

Omskapning, *f. f.* die Umschaffung.

Omskifta, *v. a.* 1. wechseln, umwechseln, verändern. Omskifta kläder, Kleider wechseln. Genom vindens omskiftande, dadurch, daß der Wind umging. Omskifta sin hy, sich entfärben.

Omskifte, *f. n.* 4. der Wechsel, die Umwechselung. Lyckans omskiften, der Wechsel des Glücks. Omskifte af hästar. S. ombyte.

Omskiftelse, *f. f.* 3. s. omskifte.

Omskiftlig, *adj.* veränderlich, des Wechsels, der Veränderung fähig.

Omskiftlighet, *f. f.* 3. die Veränderlichkeit.

Omskotta, *v. a.* 1. umschaufeln.

Omskrifva, *v. a.* 3. 1) umschreiben, anders schreiben; 2) melden. S. skrifva om.

Omskrufva, *v. a.* 1. verdrehen. Nyckeln är omskrufvad, der Schlüssel ist unrecht umgedreht.

Omskränka, *v. a.* 2. omskränkte, *imp.* omskränkt, *p.* umschränken, einschränken.

Omskära, *v. a.* 3. omskar, *imp.* omskurit, *sup.* omskuren, *part.* beschneiden.

Omskärelse, b. W. *f. f.* 3. die Beschneidung, *Circumcisio.*

Omslag, *f. n.* 4. der Umschlag um etwas. Omslag om ett bref, das Couvert eines Briefs. Omslag om en packa, das, worin ein Packet eingewickelt wird. Omslag om ett sår, ein Umschlag auf eine Wunde, *Cataplasma.* Omslag i ett köp, das Zurückgehen eines Kaufs. Göra något på omslag, etwas nur zum Scheine, aus Verstellung thun. Fråga på omslag, i. g. L. von weitem fragen.

Omslagen, *part. v.* slå om, umgeschlagen.

Omslut, *f. n.* 4. g. W. Beschluß, Abschluß, *Conclusum.*

Omsno, *v. a.* umwickeln, umwinden.

Omsorg, *f. m.* 3. 1) die Sorge. Fåfänga omsorger, unnütze, vergebliche Sorgen. Af hans omsorg sysslolöstes nu af hans egna missöden, er hat nun genug in seinem Unglücke für sich selbst zu sorgen; 2) die Fürsorge. Hon bar den ömaste omsorg för sina barn, sie sorgte mit mütterlicher Zärtlichkeit für ihre Kinder; 3) Bemühung.

Omspänna, *v. a.* 1. omspänd, *p.* umspannen.

Omsqvalpa, *v. a.* 1. umschütteln.

Omsqvalpning, *f. f.* 2. das Schütteln, die Umschüttelung.

Omstjelpa, *v. a.* u. *n.* 2. umstürzen.

Omstjelpning, *f. f.* 2. die Umstürzung, Umkehrung, der Umsturz. Lifmoderns omstjelpning, Mutter-Vorfall, *Retroversio uteri.*

Omstola, *v. a.* 1. umher einschlagen, um etwas zu befestigen.

Omställa, *v. a.* 2. omställde, *imp.* omställt, *p.* 1) anders stellen; 2) veranstalten. Påfven ville aldrig att något annat kyrkomöte skulle omställas, än ett sådant som han kunde styra efter sitt behag, der Papst wollte nie eine andere Kirchenversammlung gehalten wissen, als die er nach Belieben lenken konnte.

Omständighet, *f. f.* 3. 1) der Umstand, eine zufällige Bestimmung. Det kommer allt an på omständigheter, es kommt alles auf Umstände an. De enskiltaste omständigheter, die größten Particularitäten; 2) ein Vorfall, eine Begebenheit. En ledsam omständighet, ein verdrießlicher Vorfall; 3) die Bewandtniß. Efter sakens omständighet, nach Bewandtniß der Sache; 4) Weitläuftigkeit. Han älskar icke så många omständigheter, er liebt nicht so viele Umstände, ist kein Freund von so vielen Formalitäten, Weitläuftigkeiten.

Omständlig, *adj.* omständligen, *adv.* umständlich, nach allen Umständen.

Omstöpa, *v. a.* 2. omstöpte, *imp.* omstöpt, *p.* 1) umgießen; 2) fig. ganz umändern, umformen.

Omstöpning, *f. f.* 2. die Umgießung, Umformung.

Omstörta, *v. a.* 1. u. 2. omstört, *p.* umstürzen.

Omstörtning, *f. f.* 2. die Umstürzung.

Om-

Omſtöta, *v. a.* 2. omſtött, *p. p.* umſtoßen.

Omſvep, *ſ. n.* 4. der Umſchweif.

Omſvepa, *v. a.* 2. omſvept, *p.* umſchlagen, einſchlagen, einwickeln.

Omſättning, *ſ. f.* 2. die Umſetzung, Verſetzung. Bokſtäfvernas omſättning uti ett ord, ſå att de göra ett annat ord, die Verſetzung der Buchſtaben in einem Worte, ſo daß ſie ein anderes Wort ausmachen, ein Anagramm.

Omtala, *v. a.* 1. u. 2. omtalt, *ſup.* und *p. p.* wovon reden, erwähnen. Saken är förr omtalt, davon iſt vorher Meldung geſchehen.

Omtalan, *ſ. f.* die Meldung, Erwähnung.

Omtanke, *ſ. m.* 2. der Bedacht, Vorbedacht, die Ueberlegung. Tala med omtanke, mit reiflicher Ueberlegung reden. Hafva ingen omtanke om ſig ſjelf, nicht auf ſein eigenes Beſtes denken.

Omtrent, i. g. L. *adv.* ungefähr, beynahe, etwa.

Omtrycka, *v. a.* 1. umdrucken, aufs neue wieder drucken, anders drucken.

Omtränga, *v. n.* 2. drängen, nöthig ſeyn, erfordert werden. Får ſe, huru han förſvarar ſig, när ſå omtränger, wir wollen ſehen, wie er ſich, wenn es darauf ankommt, vertheidigen wird.

Omtänkſam, *adj.* omtänkſamt, *n.* u. *adv.* bedachtſam, vorſichtig.

Omtänkſamhet, *ſ. f.* die Bedachtſamkeit.

Omtänkt, *adj.* auf etwas bedacht. Vara omtänkt på något, worauf bedacht ſeyn, worauf ſinnen und denken. Vara omtänkt på utvägar, auf Auswege bedacht ſeyn.

Omtviſta, *v. a.* 1. warum ſtreiten. Omtviſtad, *part.* warum geſtritten wird.

Omveckla, *v. a.* 1. omvecklad, *p. p.* einwickeln, umwickeln.

Omvexla, *v. a.* 1. omvexlad, *p.* umwechſeln, abwechſeln. En omvexlande läsning, eine mannigfaltige Lectüre.

Omvexling, *ſ. f.* 2. die Umwechſelung, Abwechſelung.

Omvårdnad, *ſ. m.* 3. die Fürſorge. Bära omvårdnad för ſina barn, Fürſorge für ſeine Kinder tragen. Hafva omvårdnad för de fattiga och ſjuka, ſich der Armen und Kranken annehmen; 2) der Schutz. Under Guds omvårdnad, unter dem göttlichen Schutze; 3) i. g. L. das, was unter jemandes beſonderer Fürſorge ſteht, die ganze Familie.

Omvältra, *v. a.* 1. omvältrad, *p. p.* umwälzen.

Omvända, *v. a.* 2. omvänd, *p. p.* umwenden, umkehren, ſ. vända om. En omvänd klädning, ein gewandtes, ein gekehrtes Kleid. Höger omvänder eder, rechts um kehrt euch! 2) verändern. Det är nu helt omvändt, das iſt nun ganz anders, nun gerade das Gegentheil. En omvänd ordning, eine verkehrte Ordnung, ſ. förvänd; 3) t. W. bekehren. En omvänd ſyndare, ein bekehrter Sünder.

Omvändelſe, t. W. *ſ. f.* 3. die Bekehrung.

Omvändelſe-verk, t. W. *ſ. n.* das Werk der Bekehrung.

Omvändning, *ſ. f.* 2. die Umkehrung, Umwendung.

Omvändshjul, *ſ. n.* 4. ein Kehrrad. S. hjul.

Omympa, *v. a.* 1. aufs neue wieder einimpfen, wenn die erſte Einimpfung nicht angeſchlagen hat.

Omyndig, *adj.* unmündig, minderjährig.

Omyndighet, *ſ. f.* 3. die Unmündigkeit, Minderjährigkeit.

Omåttlig, *adj.* omåttligt, omåttligen, *adv.* unmäßig.

Omåttlighet, *ſ. f.* 3. die Unmäßigkeit.

Omågnas, n. W. *v. d.* 1. einen Ekel empfinden.

Omängd, *part.* unvermiſcht.

Omärkbar, *adj.* omärkbart, *adv.* unmerkbar.

Omärklig, *adj.* omärkligt, *n.* u. *adv.* unmerklich.

Omärkt, *part.* ungezeichnet, mit keinem Zeichen verſehen.

Omätlig, *adj.* omätligen, *adv.* unermeßlich.

Omätlighet, *ſ. f.* 3. die Unermeßlichkeit.

Omätt, *part.* ungemeſſen.

Omättad, *part.* ungeſättigt.

Omättlig, *adj.* unerſättlich.

Omättlighet, *ſ. f.* 3. die Unerſättlichkeit.

Omöjelig, *adj.* omöjeligt, omöjeligen, *adv.* unmöglich.

Omöjelighet, *ſ. f.* 3. die Unmöglichkeit.

Onaturlig, *adj.* onaturligt, *n.* u. *adv.* unnatürlich, widernatürlich, wider den Lauf der Natur.

Ond, *adj.* värre, *comp.* värſt, *ſup* (dieß *adjectivum* wird auch bisweilen *ſubſtantive* und *adverbialiter* gebraucht) böſe, arg. Ett ondt ſamvete, ein böſes Gewiſſen. Hafva ondt till någon, auf jemanden böſe ſeyn, einen Haß, Groll gegen ihn haben. Hin onde, der böſe Feind, der Teufel. Onda får, der Erbgrind; 2) übel. Hafva ondt, ſich übel befinden, nicht wohlauf ſeyn. Få ondt, übel, ſchlimm werden. Tala ondt om någon, Böſes von jemanden ſprechen, ihm übel nachreden. Af tvänne onda utvälja det mindre, von zwey Uebeln das kleinſte erwählen.

len. Utstå mycket ondt, viel Böses ausstehen. Han har ett ondt rykte om sig, er steht in einem übeln Rufe; 3) schlecht. Onda tider, schlechte Zeiten; 4) Schmerzen verursachend, was wehe thut. Hafva ondt i hufvudet, Kopfschmerzen haben. Jag har ondt i foten, der Fuß thut mir weh. Han har slitit mycket ondt, er hat viel ausstehen müssen; 5) leid. Det gör mig ondt om honom, das thut mir leid um ihn, ich bedaure ihn; 6) zornig, böse, *comp.* ondare, *sup.* ondast. En ond qvinna, ein böses Weib. Göra någon ond, einen böse machen, erzürnen. När han var som ondast, als er am zornigsten war. Se ondt ut, ein zorniges Gesicht machen; 7) schwer, *adv.* Det som är ondt efter, was schwer zu haben, zu bekommen ist. Han har ondt efter penningar, es fehlt ihm an Gelde. Hafva ondt efter födan, sich kaum, mit Mühe ernähren können, Mangel an täglicher Nahrung haben. Han har ondt före att fatta, er hat Mühe, etwas zu fassen, er kann nicht gut etwas begreifen.

Onda betet, *f. n. def.* 1) der Wasserfadenwurm, *Gordius aquaticus;* 2) der Adel oder Wurm im Finger, den man, doch unrichtig, diesem Wurme zuschreibt.

Ondartad, *part.* bösartig. Ondartig beskaffenhet, die Bösartigkeit.

Ondo, *cas. abl.* von ond. Fräls oss ifrån ondo, erlöse uns vom Uebel.

Ondsint, *adj.* zum Zorne und zur Rache geneigt, boshaft.

Ondska, *f. f.* ohne *pl.* 1) die Bosheit, die Fertigkeit und Neigung, andern Böses oder Schaden zu thun; 2) der Zorn. Han gjorde det i ondskan, er that es in der Heftigkeit des Zorns.

Ondskefull, *adj.* boshaft, arg, böslich, erbost.

Ondt, *f. n.* das Ueble. Ondt af modern, die Mutterbeschwerde. Slita ondt, viel ausstehen.

Oneklig, *adj.* unläugbar.

Onekligen, *adj.* unverweigerlich.

Onsdag, *f. m.* 2. die Mittewoche, eigentlich odensdag, weil er dem Oden geheiligt war.

Onyttig, *adj.* onyttigt, *n.* u. *adv.* unnütz, unnützer Weise. Han är onyttig till allt, er ist zu nichts zu gebrauchen. Göra sig onyttig, i. g. L. sich unnütz machen, unnütze Worte geben.

Onyttighet, *f. f.* 3. die Unnützlichkeit, Unbrauchbarkeit.

Onyx, *f. m.* 2. (Miner.) der Onyx, Onyxstein, *Achates onyx.*

Onåd, *f. f.* die Ungnade. Råka i onåd, in Ungnade fallen. Gifva sig på nåd och onåd, sich auf Gnade und Ungnade ergeben.

Onådig, *adj.* onådigt, *n.* u. *adv.* ungnädig.

Onämd, *part.* ungenannt.

Onäpst, *part.* ungestraft.

Onödgad, *part.* ungezwungen.

Onödig, *adj.* unnöthig. Onödigt, *adv.* unnöthiger Weise.

Onödighet, *f. f.* 3. die Unnöthigkeit. Tala i onödighet, reden, ohne daß es nöthig ist. Anföra en hop onödigheter, eine Menge unnöthiger Dinge anführen.

Onöjd, *adj.* mißvergnügt. S. missnöjd.

Onöjsam, *adj.* unzufrieden. S. otörnöjsam.

Onödt, *adj.* ungezwungen, ungenöthigt.

Oombytlig, *adj.* unveränderlich.

Oombytlighet, *f. f.* die Unveränderlichkeit.

Oombytt, *part.* nicht umgetauscht.

Oorganisk, *adj.* unorganisch.

Opac, *adj.* undurchsichtig.

Opal, *f. m.* 3. (Miner.) der Opal, *Achates Opalus.*

Opar, *adj.* u. *f. n.* 4. was kein Paar zusammen ausmacht. S. omake.

Opartisk, *adj.* unparteyisch. Fälla ett opartiskt omdöme, ohne Parteylichkeit urtheilen.

Opartiskhet, *f. f.* 3. die Unparteylichkeit.

Opasslig, i. g. L. *adj.* unpäßlich. Vara opasslig, etwas krank seyn, sich nicht wohl befinden.

Opasslighet, *f. f.* 3. die Unpäßlichkeit.

Operment, *f. n.* 3. (Mineral.) Auripigment, *Arsenicum auripigmentum.*

Ophit, *f. m.* 3. (Miner.) der Schlangenstein, *Ophites.*

Oplockad, *part.* ungepflückt, ungerupft von Federn.

Oplöjd, *part.* ungepflügt.

Opolerad, *part.* unpolirt.

Opolitik, *f. f.* der Mangel an Politik.

Optik, *f. f.* die Optik.

Optisk, *adj.* optisch.

Opåminnt, *part.* und *adv.* ohne daran erinnert zu werden, von selbst.

Opånyttfödd, f. W. *part.* unwiedergeboren.

Opåtaglig, *adj.* das sich nicht mit Händen greifen läßt.

Opåtalt, *part.* 1) ungetadelt, ohne daß etwas darauf zu sagen war; 2) einer, der nicht in Anspruche genommen ist.

Opåtänkt, *adj.* unerwartet, ohne darauf gedacht zu haben.

Oqvald, *a. W. part.* unangefochten, ungestöhrt. Vara i oqvald besittning af ett gods, im unbestrittenen Besitze eines Guts seyn.

Oqvistad, *part. p.* wo die Zweige nicht abgehauen, weggehauen sind.

Oqvåda, *v. a.* 2. schimpfen, Scheltworte gebrauchen.

Oqvåde, *f. n.* 4. ein Schimpfwort.

Oqvådens-ord, *f. n.* 4. Schimpfworte, Spottreden, Injurien.

Or, *f. n.* nennen die Fischer die Schuppen, die, wo der Strömling steht, bisweilen von ihm aufsteigen.

Orakad, *part.* ungeschoren, ohne sich den Bart abgenommen zu haben.

Orangerie, *f. n.* 3. eine Orangerie.

Oranist, *f. m.* 3. ein Oranisch-Gesinnter in Holland, einer von der Oranischen Partey.

Oransaklig, *adj.* unerforschlich.

Oration, *f. f.* 3. eine öffentliche Rede.

Orator, *f. m.* 3. ein Redner, einer, der eine öffentliche Rede hält.

Oratorisk, *adj.* oratorisch.

Orcan, *f. m.* 3. ein starker Sturmwind, ein Sturm, Windsturm, Orkan.

Ord, *f. n.* 4. 1) das Wort. Ordens rätta skrifsätt, die Rechtschreibung, Orthographie. Med ett ord, med få ord, mit einem Worte, mit wenigen Worten. Han talar ej många ord, er spricht nicht viel, macht wenig Worte. Honom undföll ett ord, er ließ sich ein Wort entfallen. Besnå någon med orden, jemanden mit Worten fangen. Hon tog honom på orden, sie hielt ihn bey dem Worte. Icke veta ord af, nicht das geringste von etwas wissen. Ett godt ord uträttar mycket, Spr. ein gutes Wort richtet viel aus, findet eine gute Stätte. Ordet, (Kriegsw.) die Parole; 2) ein Versprechen. Hålla ord, sein Versprechen, seine Zusage erfüllen. Hos honom är hvarken ord eller afsked, Spr. bey ihm gilt weder Versprechen noch Verabredung, er ist kein Mann von Wort. Mans ord och mans åra, Spr. ein Wort ein Wort, ein Mann ein Mann.

Orda, *v. n.* 1. reden, das Wort nehmen. Orda om en sak, einer Sache erwähnen, Meldung thun, gedenken.

Ordabetydelse, *f. f.* 3. die wörtliche Bedeutung.

Ordaförstånd, s. ordförstånd.

Ordaprat, *f. n.* 4. Wortschwall, leere Worte.

Ordaträta, *f. f.* 1. s. ordstrid.

Ordaval, *f. n.* 4. die Wahl der Wörter.

Ordbok, *f. f.* 3. ein Wörterbuch, Lexicon.

Orden, *f. m.* 4. ein Orden. Riddare-orden, ein Ritterorden. Munkorden, ein Mönchsorden.

Ordensband, *f. n.* 4. ein Ordensband.

Ordensbroder, *f. m.* 3. ein Ordensbruder, ein Mitglied eines Ordens.

Ordensbiskop, *f. m.* 2. der Ordensbischof, in Schweden ein geistlicher Oberofficiant des Seraphinenordens, er trägt also auch das große blaue Band und den Stern.

Ordenscanzler, *f. m.* 2. der Ordenskanzler.

Ordenscapellan, *f. m.* 3. ein Ordenscaplan; in Schweden sind ihrer zwey. Sie tragen das kleine Kreuz des Seraphinenordens, so wie die andern Ordens-Unterofficianten, im Knopfloche.

Ordenscapitel, *f. n.* 4. ein Ordenscapitel.

Ordens-ceremoniemåstare, *f. m.* 2. der Ordens-Ceremonienmeister.

Ordensdrägt, *f. m.* 3. die Ordenstracht.

Ordensherre och måstare, *f. m.* 3. der Ordensherr und Meister, Großmeister.

Ordenshårold, *f. m.* 3. der Ordensherold.

Ordensklädning, *f. f.* 2. eine Ordenskleidung, ein Ordenskleid.

Ordenslagar, s. ordensstadgar.

Ordenslynne, *f. n.* 4. der Ordensgeist.

Ordensman, *f. m.* ordensmän, *pl.* ein Ordensmann, eine Ordensperson, Ordensleute, *pl.* Mitglieder eines geistlichen Ordens.

Ordensmåstare, *f. m.* 2. ein Ordensmeister.

Ordensofficiant, *f. m.* 2. ein Ordensofficiant, Ordensbeamter.

Ordensregel, *f. m.* 3. eine Ordensregel, bey geistlichen Orden.

Ordensskattmåstare, *f. m.* ein Ordens-Schatzmeister.

Ordensstatuter, *f. m. pl.* 3. die Statuten eines Ordens.

Ordenstecken, *f. n.* 4. ein Ordenszeichen.

Ordentlig, *adj.* ordentligt, ordentligen, *adv.* ordentlich.

Ordentlighet, *f. f.* 3. die Liebe zur Ordnung, ein ordentliches Wesen, ordentliche gehörige Einrichtung.

Ordesbrott, *f. n.* 4. (Milit.) ein Verbrechen gegen gegebene Ordre, Handlung gegen Befehl.

Ordfogning, *f. f.* 1. die Fügung der Wörter.

Ordform, *f. m.* 3. die Form der Wörter.

Ordförande, *part. subst.* ein Wortführer, Worthalter, Sprecher, einer der das Präsidium führt.

Ordgilld, *part.* zuverläßig, dessen Worten man trauen kann, *Vir fidus.*

Ordgycklare, *f. m.* 2. ein Wortspieler, einer der mit Worten spielt.

Ordhitten, ordhittig, i. g. L. *adj.* witzig im sprechen, artig an Einfällen.

Ordhittenhet, *f. f.* der Reichthum an guten Einfällen.

Ordhållen, ordhållig, *adj.* einer, der sein Wort hält, auf dessen Wort man sich verlassen kann, zuverläßig in Versprechungen, wahrhaftig.

Ordhållenhet, *f. f.* 3. die Eigenschaft, daß man sein Wort hält, sein Versprechen genau erfüllt.

Ordinera, *v. a.* 1. 1) anordnen, verordnen; 2) die priesterliche Weihe geben, einen Prediger ordiniren.

Ordkastas, *v. d.* 1. in Wortwechsel gerathen, sich überwerfen.

Ordkastning, *f. f.* 2. der Wortwechsel.

Ordklyfning, *f. f.* 2. die Wortklauberey, Sylbenstecherey.

Ordklyfvare, n. W. *f. m.* 2. ein Wortklauber, Sylbenstecher.

Ordkrig, *f. n.* 4. ein Wortstreit, Wörterkrieg.

Ordkrigare, *f. m.* 2. ein Wortfechter.

Ordkram, i. g. L. *f. n.* 4. 1) viele Complimente in Worten; 2) die Zierathen der Buchbinder auf den Titeln der eingebundenen Bücher.

Ordlag, *f. n.* 4. eine Formel, ein Ausdruck. Uti de nådigasta ordlag, in den gnädigsten Ausdrücken.

Ordlek, *f. m.* 2. ein Wortspiel.

Ordlista, *f. f.* 1. ein Wortregister, Wörterverzeichniß.

Ordlös, ordlöst, *adv.* verstummt.

Ordning, *f. f.* 2. 1) die Ordnung. Nu är allt i ordning, nun ist alles in Ordnung; 2) die Reihe. Nu kom ordningen till honom att tala, nun kam die Reihe an ihn zu reden; 3) die Regel, die Vorschrift. Efter Guds ordning, nach göttlicher Vorschrift. Klädesordning, eine Kleiderordnung. Kyrkoordning, eine Kirchenordnung.

Ordningsman, *f. m.* 3. 1) ein Mann, welcher die Ordnung liebt, und darüber in seinem Amt und Hause hält; 2) ein vornehmerer Policeybediente.

Ordprål, ordprång, *f. n.* 4. das Wortgepränge.

Ordre, *f. m.* 3. der Befehl. Betala till någon eller ordres, (Wechselsachen) an jemand oder dessen Ordre bezahlen.

Ordrik, *adj.* wortreich.

Ordrikhet, *f. f.* 3. der Reichthum an Worten.

Ordrytteri, *f. f.* 3. n. W. Wortklauberey, Wortstreit.

Ordskapelse, *f. m.* 3. die Erschaffung neuer Wörter.

Ordspråk, *f. n.* 4. ein Sprichwort.

Ordstrid, *f. m.* 3. ein Wortstreit, Logomachie.

Ordstäfve, i. g. L. *f. n.* 4. 1) ein Sprichwort; 2) ein Wort, eine Redensart, die einer sich angewöhnt hat, immer im Munde zu führen.

Ordställning, *f. f.* 1. die Stellung der Wörter.

Ordsvek, *f. n.* 4. ein Betrug in Worten.

Ordsvep, *f. n.* 4. ein Umschweif in Worten.

Ordsätt, *f. n.* 4. eine Redensart, eine Art sich auszudrücken.

Ordvexlas, *v. dep.* 1. in Wortwechsel kommen, sich mit jemanden überwerfen.

Ordvexling, *f. f.* 2. der Wortwechsel.

Oreda, *f. f.* 1. 1) die Verwirrung. Hårsvan har kommit i oreda, die Fitze Garn ist ganz verworren. Råka i oreda, in Verwirrung kommen; 2) Unordnung. Bringa allt i oreda, alles in Unordnung bringen. Han gör oreda hvart han kommer, wo er hinkommt, da richtet er Unordnung, Unruhe an.

Oreda, *v. a.* 1. verwirren, in Unordnung bringen. S. förvirra.

Oredd, *adj.* nicht auseinander gewickelt, aus einander gesetzt.

Oredig, *adj.* oredigt, *n. u. adv.* 1) verworren. En oredig sak, ein verworrener Handel; 2) unordentlich; 3) undeutlich. Han har ett oredigt begrep om den saken, er hat keinen richtigen Begriff von der Sache; 4) unbestimmt, z. E. (Miner.) von der Figur eines Minerals.

Oredighet, *f. f.* 3. die Verwirrung, Unordnung, Unbesonnenheit.

Oredlig, *adj.* oredligt, *adv.* unredlich, 1) nicht rechtschaffen; 2) falsch.

Oredlighet, *f. f.* 3. die Unredlichkeit.

Oregelbunden, *adj.* unregelmäßig.

Oregering, *f. f.* 2. eine Anarchie.

Oregerlig, *adj.* oregerligen, *adv.* was sich nicht regieren, nicht lenken läßt, unbändig, zügellos. En oregerlig häst, ein unbändiges Pferd.

Oregerlighet, *f. f.* 3. die Unbändigkeit, Unregierlichkeit, Zügellosigkeit.

Oren, *adj.* unrein. Orent linne, unreine, schmutzige Wäsche. En oren klädning, ein beschmutztes, beflecktes Kleid. En oren väg, ein garstiger, kothiger Weg. Den orena anden, der unsaubere Geist. Ett orent samvete, ein beflecktes Gewissen.

Orena,

Orena, *v. a.* 1. unrein machen, beflecken, besudeln, beschmutzen, verunreinigen, entweihen.

Orenlig, *adj.* 1) unreinlich; 2) der Reinlichkeit nicht beflissen.

Orenlighet, *s. f.* 3. 1) die Unreinlichkeit; 2) der Schmutz.

Orensad, *part.* noch nicht rein gemacht; von Fischen, nicht ausgenommen.

Orera, *v. a.* 1. perorriren, eine Rede halten.

Orf, *s. n.* 4. der Sensenstiel. S. Heorf.

Orfegda, s. urfegda.

Organ, *s. m.* 3. ein Organ, ein Werkzeug der äußern Sinne und der Veränderung in und an den Körpern.

Organisk, *adj.* organisch.

Organist, *s. m.* 3. ein Orgelspieler, Organist.

Orgbyggare, *s. m.* 2. ein Orgelbauer.

Orgbyggnad, *s. f.* 3. der Orgelbau.

Orgbälg, *s. m.* 2. s. orgpust.

Orglenare, s. organist.

Orgor, *s. f.* 1. *pl.* eine Orgel. Spela på orgor, die Orgel spielen oder schlagen.

Orgpipa, *s. f.* 1. eine Orgelpfeife.

Orgpust, *s. m.* 2. der Blasebalg bey einer Orgel.

Orgtrampare, *s. m.* 2. ein Balgentreter.

Orgverk, *s. n.* 4. ein Orgelwerk.

Original, *s. n.* 3. 1) das Original, im Gegensatze der Copie, ein Urbild; 2) ein Mensch, der etwas Besonderes, Eigenthümliches hat.

Originaldrag, *s. n.* 4. ein Originalzug.

Origtig, *adj.* origtigt, *adv.* 1) unrichtig. Hafva origtigt begrep om saken, keinen richtigen Begriff von der Sache haben; 2) falsch. Origtiga mått och vigter, falsches Maaß und Gewicht; 3) irrig. Satsen är aldeles origtigt, der Satz ist ganz irrig; 4) nicht genau. En origtig betalare, ein übler Bezahler; 5) unerlaubt. Gå origtiga vägar, unerlaubte Wege suchen, Künste gebrauchen.

Origtighet, *s. f.* 3. die Unrichtigkeit.

Orimlig, *adj.* orimligt, *adv.* ungereimt. Orimliga rötter, (Algebr.) irrationale Wurzeln.

Orimlighet, *s. f.* 3. die Ungereimtheit.

Orimmad, *part.* das keine Reime hat, ungereimt.

Orka, i. q. L. *v. n.* 1. vermögen, im Stande seyn. Ej orka äta, nicht essen mögen. Han orkar ej gå trappan upföre, er ist nicht im Stande, hat das Vermögen, die Kräfte nicht, die Treppe heraufzusteigen. Jag orkar intet skrifva mer, ich kann nicht aushalten, mehr zu schreiben. Ropa så mycket man orkar, aus allen Kräften rufen. Han orkade intet höra det, er konnte es nicht ausstehen anzuhören. Ej orka betala, v. N. nicht bezahlen können. Jag orkar ej med honom, ich kann ihn nicht länger ausstehen.

Orklös, *adj.* entkräftet, kraftlos, matt, träge, unvermögend etwas zu thun, aus Mangel an Kräften. Ålder och bräcklighet förorsaka orklösa, men af lättja ides man ej arbeta, Alter und Schwächlichkeit machen einen zur Arbeit unvermögend, aber aus Faulheit mag man nicht arbeiten.

Orklöshet, *s. f.* 3. die Entkräftung, Kraftlosigkeit, Mattigkeit, das Unvermögen, der Mangel an Kräften, die Schwäche.

Orlean, *s. m.* (Färber.) der Orlean, die rothen Samenkörner des Orleanbaumes, *Bixa Orelana.*

Orlof, *s. n.* 4. die Beurlaubung, der Abschied.

Orlofssedel, *s. m.* 2. ein schriftlicher Abschied eines Bedienten.

Orlofva, s. förorlofva.

Orm, *s. m.* 2. ein Thier, das durch den Mund athmet, und weder Füße noch Flossen hat, eine Schlange, *Serpens.*

Blindorm, eine Runzelschlange, *Caecilia.*

Dödsorm, eine Giftschlange, *Coluber Atropos.*

Fjällorm, eine Schuppenschlange, *Anguis.*

Huggorm, eine Natter, *Coluber.*

Kopparorm, die Blindschleiche, *Anguis fragilis.*

Lindorm, eine Ringelschlange, *Amphisbaena.*

Skallerorm, eine Klapperschlange, *Crotalus.*

Slungorm, die Riesenschlange, *Boa.*

Tomtorm, die Ringelnatter, *Coluber Natrix.*

Föda up en orm i sin egen barm, eine Schlange in seinem eigenen Busen nähren.

Orma, *v. n.* 1. sich schlängeln. Blixten ormar i molnen, (Poet. Red.) der Blitz schlängelt sich durch die Wolken.

Ormbett, *s. n.* 4. ein Schlangenbiß, Schlangenstich.

Ormbunke, *s. m.* 2. (Bot.) Flügelfarrn, Schlangengras, *Pteris.*

Ormetter, *s. n.* das Schlangengift.

Ormfigur, *s. m.* 3. eine Schlangenfigur, Schlangengestalt.

Ormföda, *s. f.* die Schlangenbrut.

Ormgräs, s. unter gräs.

Ormhväsning, *s. f.* 2. das Schlangenzischen.

Ormkula, *s. f.* 1. eine Schlangenhöhle.

Ormrot, *s. f.* 3. (Bot.) die Natterwurz, *Polygonum Bistorta.*

Ormskalle, *s. m.* 2. 1) (Entomol.) die Porcellanschnecke, *Cypraea*; 2) (Bot.) gemeiner Venusschuh, Marienschuh, *Cypripedium Calceolus.*

Ormskinn, *s. n.* 4. eine Schlangenhaut, ein Schlangenbalg.

Ormslå, *s. m.* 2. die Blindschleiche. S. kopparorm, unter orm.

Ormsten, *s. m.* 2. (Miner.) der Serpentinstein, *Steatites Serpentinus.*

Ormsting, *s. n.* 4. ein Schlangenstich.

Ormstucken, ormstungen, *part.* von einer Schlange gebissen, gestochen.

Ormtjusare, *s. m.* 3. ein Schlangenbeschwörer, Schlangenfresser.

Ormtjusning, *s. f.* 2. das vorgegebene Bezaubern der Schlangen, der Schlangensegen.

Ormtungor, *s. f.* 1. *pl* Schlangenzungen, zum Theil versteinerte Fischzähne, *Ichthyoliski Glossopetrae.*

Ormunge, *s. m.* 2. ormyngel, *s. n.* eine junge Schlange, die Schlangenbrut.

Ormätare, *s. m.* 2. ein Schlangenfresser.

Ormödla, *s. f.* 1. die gemeine Eidechse, *Lacerta agilis.*

Ormöga, *s. n.* (Bot.) das gestreckte Scharfkraut, Groß-Klebekraut, *Asperugo nativa*, L.

Orna, *v. n.* 1. ankommen, muddig, unfigt werden, von Getreide, Mehl, Grütze, u. d. gl. wenn es wegen Mangel der frischen Luft, oder weil es zu heiß auf einander gelegen, einen unangenehmen Geschmack bekommt.

Orna vid, i. g. L. sich wieder erhohlen, wieder zu sich selbst kommen, von Personen, die in Ohnmacht oder Schlafsucht gelegen haben.

Ornad, *s. f.* die unfichte Beschaffenheit.

Ornithologie, *s. f.* die Lehre von den Vögeln.

Oro, *s. m.* 1) die Unruhe. Lefva ständigt i oro, in beständiger Unruhe leben. Uppväcka oro i Staten, Unruhe im Staat, aufrührische Bewegungen, einen Aufstand erwecken; 2) fig. *def.* Oron i uret, die Unruhe in der Uhr, der horizontale Perpendikel, und die runde Scheibe, die dessen Stelle in den Taschenuhren vertritt.

Oroa, *v. a.* 1. 1) beunruhigen. Det har mycket oroat mig, das hat mich nicht wenig beunruhiget. Oroa Staten, Unruhe im Staat anrichten; 2) stöhren. Oroa någon som sofver, jemanden im Schlafe stöhren. Oroa handeln, den Handel stöhren. Svinen oroa ängarna, die Schweine wühlen die Wiesen auf.

Orolig, *adj* oroligt, *adv.* unruhig. Ett oroligt sinnelag, hufvud, ein unruhiger Kopf. Blifva orolig till sinnes, sich etwas zu Gemüthe ziehen. Ett oroligt samvete, ein unruhiges, nagendes Gewissen.

Orolighet, *s. f.* 3. die Unruhe. Krigsoroligheter, die Kriegsunruhen.

Oront, *s. m.* (Bot.) der Orant, *Antirrhinum Orontium*, L.

Orosad, i. g. L. *part.* ohne Ruhm zu melden, ohne Ruhmredigkeit.

Orpipa, *s. f.* (Jagd) eine Pfeife zur Lockung der Birkhähne.

Orre, orrhane, *s. m.* 2. ein Waldhuhn, besonders der Birkhahn, *Tetrao tetrix.*

Orrhöna, *s. f.* 1. eine Birkhenne.

Orsak, *s. f.* 3. die Ursache. Af hvad orsak, weßfalls? Han har sina orsaker därtill, er hat seine Ursachen, gute Gründe dazu.

Orsaka, *v. a.* 1. verursachen. S. förorsaka.

Orsilja, *s. f.* 1. (Bot. u. Färbekunst) die Orseille, *Lichen Roccella*, L.

Orsten, *s. m.* 2. (Miner.) der Stinkstein, Schweinstein, *Spathum Lapis suilli.*

Ort, *s. m.* 3. 1) ein Ort, *pl.* Orte und Oerter, ein Theil der bewohnten Erdfläche, eine Gegend, Landschaft, Provinz. Födelseort, ein Geburtsort. På vår ort, in unserer Gegend. Allestädes i orterna, allenthalben im Lande, im Gegensatze der Hauptstadt. Uti de catholska orterna, an katholischen Oertern, in katholischen Ländern. De Sveitserska orterne, die Orte, Cantons in der Schweiz; 2) (Bergb.) ein Ort, eine Strecke, die man forttreibt, um Erze zu gewinnen, z. E.

Brännort, Brennort.
Dagort, ein Stollen.
Flygelort, Flügelort.
Fältort, Feldort.
Konsort, Gezeugstrecke.
Långort, Langort.
Sittort, Sitzort.
Sänkort, Senkort.
Tvärort, ein Querort.

3) (Maaß) der vierte Theil von einem Ganzen, z. E. der vierte Theil eines Quartiers, und also der 16te Theil eines Potts, der 32ste Theil einer Kanne; 4) eine gewisse Person oder gewisse Personen, in der Redensart: Klaga å högre ort, höhern Orts, bey einer höhern Person, Klage führen, u. d. g. m.

Ortbeskrifning, *f. f.* 2. die Ortbeschreibung, Topographie.

Orthographie, *f. f.* die Rechtschreibung, Orthographie.

Orthographisk, *adj.* orthographisch.

Ortstand, *f. m.* 3. B. W. der Anfang eines getriebenen Orts.

Orubbad, *part.* unverrückt, ungestöhrt, unangefochten. Råstenen år orubbad, der Gränzstein ist nicht verrückt. Han år uti orubbad besittning däraf, er ist in ungestöhrtem Besitze davon. Ett orubbadt testamente, ein unangefochtenes Testament, das in seiner vollen Kraft geblieben ist.

Oryggelig, *adj.* oryggeligen, oryggligt, *adv.* was nicht verrückt, ungestoßen, angefochten werden darf oder kann. En orygglig sanning, eine unumstößliche Wahrheit. Ett oryggligt löfte, ein unverbrüchliches Versprechen. En orygglig förfäkran, eine feste Versicherung.

Orygglighet, *f. f.* 3. die Unverbrüchlichkeit, Unumstößlichkeit, Festigkeit.

Oråd, *f. n.* 4. 1) der Unrath, ein schlechter, verkehrter Rath, eine üble Entschließung, Unbesonnenheit. Han föll på det orådet, er faßte die unbesonnene Entschließung; 2) ein Unterfangen, ein böses, gefahrvolles Vorhaben. Taga sig ett oråd före, einen schlimmen Anschlag fassen, sich etwas Böses unterfangen. Märka oråd, Unrath merken, ein bevorstehendes Uebel wittern, Lunte riechen, i. g. L.

Orådlig, *adj.* nicht rathsam.

Orådsam, *adj.* orådsamt, *adv.* unräthlich, nicht sparsam, nicht haushälterisch.

Orädd, *adj.* unerschrocken, furchtlos, unbesorgt. Vara orädd, ohne Furcht seyn, sich nicht fürchten.

Oräknad, *part.* 1) ungerechnet, nicht mit einberechnet; 2) ungezählt.

Oräknelig, *adj.* unzählbar, unzählig.

Oräknelighet, *f. f.* 3. die Unzählbarkeit.

Orät, *adj.* ungerade, krumm, schief. S. krokig.

Orätt, *f. n.* 3. das Unrecht. Han har lidit mycken orätt, ihm ist viel Unrecht geschehen. Göra orätt i spel, im Spiel betriegen. Med orätt fås med sorg förgås, Spr. übel gewonnen, übel zerronnen, Unrecht Gut gedeihet nicht. Med orätta, unrechtmäßiger Weise. Han år med orätta kommen dättill, er ist nicht auf die rechte Art und Weise, unrechtmäßiger Weise dazu gelanget.

Orätt, *adj.* u. *adv.* unrecht, für: 1) unrichtig, falsch. Han har förstått honom orätt, er hat ihn nicht recht verstanden. Hafva orätt begrep om en sak, sich einen falschen Begriff von einer Sache machen. Uret går orätt, die Uhr geht unrichtig. En orätt väg, ein unrechter Weg. Höra orätt, falsch hören; 2) der Absicht, der Bestimmung, den Umständen nicht gemäß, nicht gehörig. Sätta på orätta stället, an den unrechten, nicht an den gehörigen Ort hinsetzen. Begynna en sak på orätta ånden, eine Sache nicht gehörig, verkehrt anfangen. Han år orätta mannen, das ist nicht der rechte Mann; 3) der Regel, der Vorschrift nicht gemäß. Gå orätta vägar, unerlaubte Wege gehen; 4) dem Gesetze, dem Rechte, der Billigkeit nicht gemäß, unrechtmäßig, widerrechtlich, ungerecht. Handla orätt med någon, ungerecht, unbillig mit jemanden verfahren. Orätt gods hinner icke till tredje arfvingen, Spr. auf eine ungerechte Art erworbenes Gut kommt nicht auf den dritten Erben, unrecht Gut gedeihet nicht.

Orättfången, *part.* mit Unrecht, unrechtmäßig erworben.

Orättfärdig, b. W. *adj.* unrechtfertig, ungerecht, nicht rechtschaffen.

Orättfärdighet, *f. f.* 3. die Unrechtfertigkeit, Ungerechtigkeit.

Orättmätig, *adj.* orättmätigt, *adv.* unrechtmäßig, widerrechtlich.

Orättmätighet, *f. f.* 3. die Unrechtmäßigkeit.

Orättrådig, *adj.* orättrådigt, u. u. *adv.* ungerecht in seinen Gesinnungen.

Orättrådighet, *f. f.* 3. die ungerechte Gesinnung.

Orättvis, *adj.* orättvist, orättvisligen, *adv.* ungerecht in seinen Handlungen.

Orättvisa, *f. f.* die Ungerechtigkeit.

Oröjd, *part.* 1) unaufgenommen, (vom Acker) nicht von Steinen und Stubben befreyet; 2) unentdeckt, nicht verrathen.

Orörd, *part.* 1) unangerührt, unverrückt; 2) fig. ungerührt, unbewegt.

Orörlig, *adj.* orörligt, *adv.* unbeweglich.

Orörlighet, *f. f.* 3. die Unbeweglichkeit.

Os, *f. n.* 4. 1) der Dunst, Dampf, besonders kolos, von nicht ausgebrannten Kohlen, der den Kopf einnimmt, Svafvel-os, der Schwefeldampf; 2) fig. n. W. das Kopfweh vom Rausch; 3) (Fischer.) eine warme Stelle auf Seen und Flüssen, die nicht leicht zufriert, auch wenn sie gefroren ist, bisweilen bey großer Kälte wieder aufgeht.

Osa, *v. n.* 1. dunsten, dampfen, wie nicht ausgebrannte Kohlen, wie ein nicht ganz ausgelöschtes Licht, u. d. g. Det osar, es dunstet, riecht.

Osdygn, *s. n.* (Hüttenwerk) der Tag des Feuersetzens in einer Grube, wegen des alsdann davon entstehenden großen Rauchs und Dampfs; ist zu Falun gemeiniglich der Sonnabend, der daher auch diesen Namen hat. S. Tillmakning.

Oslukt, *s. m.* der Geruch von Kohlen, Dunst u. d. g.

Osalig, *adj.* unselig, unglückselig.

Osalighet, *s. f.* 3. die Unglückseligkeit.

Osaltad, *part.* 1) ungesalzen; 2) fig. abgeschmackt.

Osammanhängande, *part. a.* nicht zusammenhangend.

Osams, i. g. L. *adj.* u. *adv.* uneinig. Blifva osams, uneinig werden, sich erzürnen.

Osanfärdig, *adj* 1) unwahr, falsch, erdichtet. Ett osanfärdig berättelse, eine ungegründete Nachricht; 2) einer, der nicht die Wahrheit redet, unzuverläßig in Worten.

Osanfärdighet, *s. f.* 3. 1) die Unwahrheit, Unrichtigkeit, Falschheit; 2) die Neigung, Unwahrheiten zu sagen.

Osann, *adj.* osannt, *adv.* unwahr. Säga osannt, die Unwahrheit sagen.

Osannelikhet, *s. f.* 3. die Unwahrscheinlichkeit.

Osanning, *s. m.* 2. eine Unwahrheit.

Osed, *s. m.* 3. eine üble, böse Gewohnheit. Han har den oseden, er hat die Unart an sich.

Osed, *part.* ungesehen.

Osedig, *adj.* osedigt, *adv.* 1) ungesittet, unartig, ungezogen; 2) wild, was sich nicht regieren läßt, z. E. en osedig häst, ein Pferd, das sich nicht gut regieren läßt.

Osedighet, *s. f.* 3. die üble Gewohnheit, Unart.

Osegelbar, *adj.* unschiffbar.

Osen, i. g. L. *adj.* osent, *adv.* gleich bey der Hand, ungesäumt. S. snar.

Osiktad, *part.* ungesichtet.

Osilad, *part.* ungeseihet, nicht durchgeseihet.

Oskadad, *part.* oskadd, *contr.* unbeschädigt, ohne Schaden.

Oskadlig, *adj.* oskadligt, *adv.* unschädlich.

Oskalad, *part.* ungeschält.

Oskapad, *part.* ungeschaffen, unerschaffen.

Oskaplig, s. vanskaplig.

Oskattbar, *adj.* oskattbart, *adv.* unschätzbar.

Oskattbarhet, *s. f.* 3. die Unschätzbarkeit.

Oskick, *s. n.* 4. 1) eine üble Gewohnheit. Bringa i oskick, in Unordnung bringen; 2) das, was Unordnung zuwege bringt. Dryckenskap är ett oskick i seder, Trunkenheit verdirbt gute Sitten. Ett oskick i handel, ein Hinderniß, eine Stöhrung des Handels.

Oskicklig, *adj.* oskickligt, oskickligen, *adv.* 1) ungeschickt; 2) unschicklich, unanständig. Föra ett oskickligt lefverne, ein unanständiges Leben führen.

Oskicklighet, *s. f.* 3. 1) die Ungeschicklichkeit; 2) die Unanständigkeit.

Oskiftad, *contr.* oskift, *part.* nicht getheilt. Af oskift bo, g. R. von dem ungetheilten Gute.

Oskiljaktig, *adj.* unzertrennlich.

Oskiljacktighet, *s. f.* 3. die Unzertrennbarkeit.

Oskir, *adj.* oskirad, *part.* was nicht abgeklärt ist, von Butter, Talg o. d. g. Oskiradt smör, unabgeklärte Butter.

Oskrapad, *part.* ungestriegelt.

Oskrymtad, *part.* ungeheuchelt, unverstellt, aufrichtig.

Oskuld, *s. m.* die Unschuld. Visa sin oskuld, seine Unschuld an den Tag legen.

Oskuldsfull, *adj.* unschuldsvoll.

Oskuren, *part.* ungeschnitten. Oskurna pennor, ungeschnittene Federn. Oskuren säd, unabgemähetes Getreide.

Oskylad, (Landw.) *contr.* oskyld, *part.* unaufgedeckt.

Oskyld, *part.* unbedeckt, it. einer, der kein Verwandter von einem ist.

Oskyldig, *adj.* oskyldigt, *adv.* 1) unschuldig, keine Schuld auf sich habend. Utgjuta oskyldigt blod, unschuldiges Blut vergießen; 2) unschädlich. Dessa slags ormar äro oskyldiga, diese Art Schlangen sind unschädlich; 3) erlaubt. Ett oskyldigt nöje, ein erlaubtes Vergnügen.

Oskyldighet, *s. f.* 3. die Unschuld. Oskyldighetens tillstånd, der Stand der Unschuld.

Oskylld, *adj.* nicht verwandt. Försälja ett gods till oskylld man, g. R. ein Gut außer der Familie veräußern.

Oskymfad, *part. p.* ungeschimpft, unbeschimpft.

Oskäl, *s. n.* 4. der Ungrund. Med oskäl, ohne Grund.

Oskälig, *adj.* oskäligen, oskäligt, *adv.* 1) ungegründet, unbillig, ungebührlich. Ett oskäligt påstående, ein unbilliges Verlangen. En oskälig vinning, ein ungebührlicher, unerlaubter Gewinn, s. obillig; 2) unvernünftig. Ett oskäligt djur, ein unvernünftiges Thier, s. oförnuftig.

Oskälighet, *s. f.* 3. die Unbilligkeit. S. obillighet.

Oskämd, *part. p.* unverdorben, ohne verdorben zu seyn.

Oskämmandes, i. g. L. *adv.* ohne sich schämen zu dürfen. Han kan oskämmandes visa fram brefvet, er darf sich des Briefes nicht schämen.

Oskär, f. W. *adj* unrein, unheilig.

Oskära, f. W. *v. a.* 1. verunreinigen, entweihen. Oskära någons minne, jemandes Andenken verunehren, entheiligen.

Osköljd, *part. p.* ungewaschen, unausgespühlt.

Oslagen, *part. p.* 1) ungeschlagen; 2) unabgemähet. En oslagen äng, eine noch nicht gemähete Wiese.

Oslickad, n. W. *p. p.* unbeleckt. Han skall icke slippa oslickad, n. R. es soll ihm nicht so frey ausgehen.

Oslipad, *part. p.* ungeschliffen. En oslipad diamant, ein nicht geschliffener, roher Diamant.

Osliten, *part. p.* 1) von Kleidungen, nicht abgenutzt, nicht abgetragen; 2) fig. unabgemacht. Trätan är ännu osliten, der Streit ist noch nicht abgemacht.

Oslitlig, *adj.* s. outslitlig.

Oslug, *n.* u. *adj.* oslugt, *adv.* unklug, ungescheid. Han är icke så oslug, er ist nicht so dumm. Ett oslugt svar, eine unüberlegte Antwort.

Oslukt, s. unter os.

Oslutad, Osluten, *part. p.* unabgeschlossen, nicht geendigt. Handeln är ännu osluten, der Handel ist noch nicht geschlossen. Saken är ännu osluten, die Sache ist noch nicht abgeschlossen, teendigt, abgemacht.

Osläcklig, *adj.* unauslöschlich.

Osläckt, *part. p.* ungelöscht.

Oslät, *adj.* oslätt, *neutr.* uneben.

Osmak, *s. m.* 1) ein widerlicher Geschmack. Maten har en osmak, die Speise hat einen Beygeschmack; 2) der Widerwillen, Ekel. Han har osmak för skryt, er hat einen Widerwillen für alles, was Prahlerey heißt.

Osmaklig, *adj.* 1) unschmackhaft, was nach nichts schmeckt; 2) was keinen angenehmen Geschmack hat.

Osmidd, *part.* ungeschmiedet.

Osmidig, *adj.* unbiegsam. S. oböjelig.

Osmidighet, *s. f.* 3. die Unbiegsamkeit, Ungelenksamkeit.

Osmidlig, *adj.* was sich nicht schmieden läßt.

Osmidlighet, *s. f.* 3. die Eigenschaft einer Sache, daß sie sich nicht schmieden läßt.

Osminkad, *part. p.* ungeschminkt.

Osmord, *part. p.* 1) ungeschmiert; 2) ungesalbet.

Osmundsjern, *s. n.* 4. s. jern. Daher: osmundssmide, Schmiedearbeit von solchem Eisen.

Osmältlig, *adj.* 1) was sich nicht schmelzen läßt, nicht schmelzbar; 2) unverdaulich, von Speisen.

Osmältlighet, *s. m.* 3. 1) die Unschmelzbarkeit; 2) die Unverdaulichkeit.

Osnygg, *adj.* osnyggt, *n.* u. *adv.* unsauber, unreinlich, schmutzig. Hålla sig osnyggt, sich nicht reinlich halten. Ett osnyggt arbete, eine unreinliche Arbeit.

Osnygghet, *s. f.* 3. die Unreinlichkeit.

Osnöpt, *part. p.* unverschnitten.

Osnörd, *part. p.* ungeschnürt.

Osopad, *part. p.* ungefegt, unausgekehrt.

Ospard, *part. p.* ungespart. Hafva all möda ospard, keine Mühe sparen. Hålla sista blodsdroppan ospard till fosterlandets försvar, bereit seyn, den letzten Blutstropfen für das Vaterland zu vergießen. Möda, egendom, lif, allt hölls för honom ospardt, keine Mühe war ihm zu schwer, und selbst Vermögen und Leben nicht zu lieb, um es nicht für ihn aufzuopfern.

Ospord, *part. p.* ungefragt. S. oåtspord.

Ospritad, *part. p.* 1) ungeschlissen, von Federn; 2) unausgehülset, von Erbsen.

Ospänstig, *adj.* unelastisch.

Oss, *Cas. obliq. pl. pron.* Jag, uns.

Ost, osten, *def.* (Schiff.) s. öster, östan.

Ost, *s. m.* 2. der Käse. Ampel, färsk, rifven ost, barscher, frischer, geriebener Käse. Brynost, frischer, gerösteter Käse. Mesost, s. S. 1013. Redensarten i. g. L. sind: Betala någon för gammal ost, Spr. einem etwas zu Hause bringen. Skära öfver osten, kein Blatt vor dem Munde nehmen.

Ostaktig, *adj.* käsicht, käseartig.

Ostform, *s. m.* 2. die Käseform.

Ostgörning, *s. f.* 2. das Käsemachen, Käsen.

Osthandlare, *s. m.* 2. ein Käsehändler.

Ostkaka, *s. f.* 1. ein Käsekuchen, aus gebackener gelabter Milch oder Käse.

Ostkammare, *s. n.* 3. die Käsekammer.

Ostkar, *s. n.* 4. ein Käsenapf, eine Käseform.

Ostlöpe, *s. n.* das Käselab.

Ostmask, *s. m.* 2. eine Käsemade.

Ostmos, *s. n.* weicher Käse, ehe er völlig ausgedruckt ist.

Ostmyssja, *s. f.* Käse und Waddik zusammen.

Ostmöte, *s. n.* 4. ein Gebrauch, da die Bauerweiber die frische Milch von ihren Höfen nach einem Hofe bringen, um dort einen großen Käse aus frischer Milch zu machen.

Ostskatt, *s. m.* 3. der Käsezins.

Ostskorpa, *s. f.* 1. die Käserinde.

Oststäckare Pr. W. *s. m.* 2. ein Käsebohrer, Käsestecher.

Ostvassla, *s. f.* die Molken, das Käsewasser, die Waddick, (Niedersächs.)

Ostadd, *part.* ungemiethet, der noch kein Handgeld genommen hat, ungedungen.

Ostadig, *adj.* ostadigt, *adv.* 1) was nicht fest steht. En ostadig grund, ein unsicherer Grund, ein Grund, der nicht fest ist; 2) veränderlich. En ostadig väderlek, eine veränderliche Witterung; 3) unbeständig, wankelmüthig. Ostadig till sinnes, von einer unbeständigen Gemüthsart; 4) flüchtig, unordentlich, unsittlich in der Aufführung. S. flygtig, yr.

Ostadighet, *s. f.* 3. die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit, der Wankelmuth, die Flüchtigkeit.

Ostekt, *part.* ungebraten.

Osterskal, *s. n.* 4. die Austerschale.

Ostillad, *part. p.* 1) nicht gestillt; 2) ungestillert.

Ostindiefarare, *s. m.* 2. ein Ostindienfahrer.

Ostindisk, *adj.* Ostindisch.

Ostkaka, ostkar, u. s. w. siehe unter ost.

Ostra, *s. f.* 1. ostron, *pl.* die Auster, Kammmuschel, besonders die eßbare, *Ostrea edulis.*

Ostraffad, *part. p.* ungestraft.

Ostrafflig, *adj.* ostraffligt, ostraffligen, *adv.* unsträflich.

Ostraffighet, *s. f.* 3. die Unsträflichkeit.

Ostridig, *adj.* ostridigt, *adv.* unstreitig, was nicht bestritten werden kann.

Ostron, *s. f. pl.* die Austern.

Ostronbädd, *s. m.* 2. eine Austernbank.

Ostrongrund, *s. m.* 3. s. ostronbädd.

Ostronhandlare, *s. m.* 2. ein Austernhändler.

Ostronmjöl, *s. n.* 4. das Austernpulver, von getrockneten und feinzerriebenen Austern.

Ostronsamlare, *s. m.* 2. ein Austernsammler.

Ostronskal, *s. n.* 4. die Austerschale.

Ostronskägg, *s. n.* 4. der Bart an der Auster.

Ostruken, *part. p.* 1) ungestrichen. Ett ostruket mål, ein ungestrichenes Maaß; 2) ungeplättet. Ostrukna linkläder, ungeplättete Wäsche.

Ostuderad, *adj.* ungelehrt, unstudirt.

Ostvassla, s. unter ost.

Ostyckad, *adj.* aus einem Stücke, was nicht zusammen gestückt ist.

Ostympad, *part.* unverstümmelt, ganz.

Ostyrbar, s. ostyrig.

Ostyrig, *adj.* ostyrigt, *n.* u. *adv.* unbändig, unregierlich, zügellos. En ostyrig häst, ein wildes Pferd. Ett ostyrigt folk, ein zügelloses Volk, das sich nicht regieren läßt. En ostyrigt barn, ein eigensinniges Kind.

Ostyrighet, *s. f.* 3. die Unbändigkeit, Zügellosigkeit.

Ostäda, *v. a.* 1. in Unordnung bringen, durch einander werfen. Ett ostädadt rum, ein unaufgeräumtes Zimmer, wo nicht alles an gehöriger Stelle steht oder liegt, wo nicht alles ordentlich oder sauber ist. En ostädad säng, ein nicht eben, nicht in Ordnung gelegtes Bett. En ostädad yngling, ein junger Mensch, der nicht ordentlich oder nett angezogen ist. Ett ostädadt vett, ein unaufgeklärter Verstand. Ostädade tankar, nicht gehörig in Ordnung gebrachte Gedanken.

Ostädig, *adj.* unordentlich, durch einander.

Ostäld, s. ostämd, 1. u. 2.

Ostämd, *part.* 1) (Musik) ungestimmt; 2) verstimmt; 3) g. W. nicht vor Gericht gefordert.

Ostämdhet, *s. f.* 3. (Musik) die Verstimmtheit, der Uebelklang eines Saitenspiels.

Ostämmig, *adj.* (Musik) verstimmt.

Ostämmighet, *s. f.* 3. die Verstimmung.

Ostängd, *part.* 1) ungesperret, offen; 2) mit keinem Zaune versehen.

Ostöflad, i. g. L. *part.* ungestiefelt.

Ostörd, *part.* ungestöhrt.

Osund, *adj.* ungesund, der Gesundheit schädlich. Osund mat, ungesunde Speise.

Osundhet, *s. f.* 3. die Ungesundheit, Schädlichkeit. Instängda luftens osundhet, die Schädlichkeit der eingeschlossenen Luft.

Osur, *adj.* nicht sauer.

Osvensk, *adj.* 1) das nicht Schwedisch ist; 2) der nicht von Geburt ein Schwede, it. nicht Schwedisch gesinnet ist.

Osviklig, *adj.* osvikligen, *adj.* untrieglich, unfähig, die Wahrheit zu verhehlen, unzuverlässig, unfehlbar.

Osviklighet, *s. f.* 3. die Untrieglichkeit, Unfehlbarkeit.

Osvuren, *adj.* unbeeidigt. Osvuret bäst, Spr. man muß nichts in der Welt verschwören.

Osydd, *part.* ungenähet.

Osynlig, *adj.* osynligen, *adv.* 1) unsichtbar. Göra sig osynlig, sich unsichtbar machen, fig. verschwinden, davon gehen; 2) i. g. L. unansehnlich von Wuchs, sehr klein von Person.

Osynlighet, *f. f.* 3. 1) die Unsichtbarkeit; 2) Unansehnlichkeit der Gestalt.

Osyrad, b. W. *part. p.* ungesäuert.

Osådd, *part.* ungesäet, nicht besäet.

Osågad, *part.* ungesägt.

Osåld, *part.* unverkauft.

Osållad, *part.* ungesichtet.

Osårad, *part.* unverwundet, unverlezt. Ett osåradt samvete, ein gutes Gewissen.

Osägelig, *adj.* unsäglich.

Osäker, *adj.* osäkert, *adv.* 1) unsicher. Han är osäker om sitt lif, er ist seines Lebens nicht sicher; 2) ungewiß. Det är mycket osäkert om han kommer, es ist sehr ungewiß, ob er kommt. Osäkra fördringar, ungewisse Forderungen.

Osäkerhet, *f. f.* 3. 1) die Unsicherheit; 2) Ungewißheit.

Osäljbar, *adj.* was nicht verkauft werden kann.

Osämja, *f. f.* 1. die Uneinigkeit, die Zwietracht.

Osämjas, *v. d.* 2. *defect.* i. g. L. in Uneinigkeit leben, uneinig seyn.

Osökt, *part.* ungesucht.

Osölad, *part.* unbeschmutzt.

Osömmad, *part.* ungenäht.

Otack, *f. m. indecl.* der Undank.

Otacksam, *adj.* otacksamt, *neutr.* u. *adv.* undankbar.

Otacksamhet, *f. f.* 3. die Undankbarkeit.

Otadlad, *part.* ungetadelt.

Otadlig, *adj.* untadelhaft, untadelig, unsträflich.

Otadlighet, *f. f.* 2. die Unsträflichkeit.

Otalig, *adj.* otaligt, *n.* u. *adv.* unzählig.

Otam, *adj.* wild, nicht zahm.

Otamd, *part.* 1) ungezähmt, zügellos; 2) nicht an etwas gewohnt. Otamd vid arbete, an keine Arbeit gewohnt.

Otamdhet, *f. f.* 3. die Wildheit, Zügellosigkeit.

Otandad, *part.* ungezähnelt.

Oterig, i. g. L. *adj.* beschmutzt, unfläthig. Oterigt tal, unzüchtige Reden.

Oterighet, i. g. L. *f. f.* 3. der Unflath, die Unfläthercy.

Otid, *adverbialiter*, i otid, zur Unzeit, zur ungelegenen, unbequemen Zeit. Han kom i otid, er kam zu früh. Han talte i otid, er redete, wie es nicht Zeit dazu war.

Otidig, *adj.* 1) was zur Unzeit ist oder geschieht. En otidig påminnelse, eine übel abgepaßte Erinnerung; 2) frühzeitig, noch nicht reif. En otidig börd, eine frühzeitige Geburt; 3) unbescheiden, ungestüm. En otidigt nit, ein unzeitiger, ungestümer Eifer. Vara otidig emot någon, gegen jemanden unbescheiden, unanständig, hitzig seyn; 4) übertrieben. Han är otidig i sina fordringar, er übertreibt seine Forderungen.

Otidighet, *f. f.* 3. 1) die Unzeitigkeit; 2) die Unbescheidenheit, der Ungestüm. Visa sin otidighet emot någon, jemanden hart, mit unanständiger Hitze anfahren; 3) die Uebertreibung.

Otjenlig, *adj.* otjenligen, *adv.* 1) undienlich. Otjenlig mat, undienliche, ungesunde Speise; 2) ungehörig. I otjenlig tid och ställe, zur unrechten Zeit und am unrechten Orte; 3) unfüglich, der Absicht nicht gemäß; 4) unschicklich, ungeziemend. Otjenliga utlåtelser, ungeziemende, unanständige Ausdrücke.

Otjenlighet, *f. f.* 3. die Undienlichkeit, Unfüglichkeit, Unschicklichkeit.

Otjenst, *f. m.* 3. ein übler Dienst, eine einem andern unangenehme oder schädliche Handlung. Därmed gjorde han honom mera otjenst än tjenst, dadurch brachte er ihm mehr Schaden als Vortheil.

Otjenstaktig, *adj.* undienstfertig.

Otjenstaktighet, *f. f.* 3. die Undienstfertigkeit.

Otillbörlig, *adj.* otillbörligen, *adv.* 1) ungebührlich, zur Ungebühr, ungebührlicher Weise, dem Gesetze, der Billigkeit, den Umständen und den guten Sitten nicht gemäß. En otillbörlig framfart, ein ungebührliches Verfahren; 2) ungehörig. På otillbörligt sätt, nicht auf gehörige Art und Weise.

Otillbörlighet, *f. f.* 3. die Ungebührlichkeit.

Otillfredsställd, *part. p.* unbefriedigt.

Otillgänglig, *adj.* unzugänglich.

Otillgänglighet, *f. f.* 3. die Unzugänglichkeit.

Otillåten, *part.* nicht erlaubt, unerlaubt.

Otillåtlig, *adj.* unzulässig, unerlaubt.

Otillåtlighet, *f. f.* 3. die Unzulässigkeit.

Otillräcklig, *adj.* otillräckligen, *adv.* unzureichlich, unzulänglich.

Otillräcklighet, *f. f.* 3. die Unzureichlichkeit.

Otillspordt, *adv.* ungefragt. S. oåtspord.

Otolig, *adj.* ungeduldig. S. otålig.

Otolighet, *f. f.* 3. die Ungeduld.

Otorstig, *adj.* nicht durstig. Dricka sig otorstig, i. g. L. sich satt trinken, so viel trinken, bis man seinen Durst völlig gestillt hat.

Otrifven, i. g. L. *adj* unthätig, träge.

Otrångd, *part. p.* ungedrungen. I otrångdt mål, ohne Noth, unnöthiger Weise.

Otro, *f. m.* der Unglaube.

Otrogen, *adj.* otroget, *neutr.* 1) ungläubig. De otrogne, die Ungläubigen. Han är så otrogen, er glaubt nicht gern, was man ihm sagt; 2) ungetreu. Hon är sin man otrogen, sie ist ihrem Manne nicht getreu. Otrogne vänner, ungetreue Freunde.

Otrohet, *f. f.* 3. die Untreue. Begå otrohet emot sin husbonde, 1) seinem Herrn ungetreu seyn; 2) ihm heimlich etwas wegnehmen.

Otrolig, *adj.* otroligen, *adv.* unglaublich.

Otrolighet, *f. f.* 3. die Unglaublichkeit.

Otrygg, *adj.* otryggt, *n.* u. *adv.* unsicher. Ett otryggt barn, i. g. L. ein Kind, das vor Blödigkeit zu keinem Fremden gehen will.

Otrygghet, *f. f.* 3. 1) die Unsicherheit; 2) Blödigkeit.

Otröstlig, *adj.* otröstligt, *adv.* untröstlich.

Otröstlighet, *f. f.* 3. die Untröstlichkeit.

Otröttlig, *adj.* unermüdet. S. outtröttlig.

Otta, *num. card.* acht.

Ottadubbel, achtfältig.

Ottahundra, acht hundert.

Ottahundrade, der achthundertste.

Ottatio, *contr.* ottio, achtzig.

Ottationde, der achtzigste.

Otting, *f. m.* 2. ein Achtel, der achte Theil eines Maßes, einer Tonne, eines Scheffels.

Ottkant, *f. m.* 3. ein Achteck.

Ottkantig, *adj.* achteckig.

Ottonde, *num. ord.* der achte. För det ottonde, till det ottonde, zum achten, achtens.

Ottondel, *f. m.* 2. der achte Theil eines Ganzen.

Ottung, *f. m.* 2. ein Mark Landes. S. öresland.

Otta, *f. f.* 1. otte, *f. m.* 2. die Frühstunde.

Ottemål, *f. n.* 4. ottevard, *f. m.* 2. die Frühkost der Bauern auf dem Lande.

Ottesång, *f. m.* 2. 1) die Frühmette in der Römischen Kirche; 2) die Frühpredigt, die daher auch ottesångspredikan heißt.

Ottung, *f. m.* acht Tonnen Landes. S. öresland.

Otukt, *f. m.* die Unzucht.

Otuktad, *part. p.* ungezüchtigt.

Otuktig, *adj.* otuktigt, *adv.* unzüchtig, liederlich.

Otuktighet, *f. f.* 3. die Liederlichkeit.

Otullad, *part. p.* unverzollt. Icke lemna något otulladt, nichts liegen lassen, ohne etwas davon zu nehmen.

Otvagen, i. W. *part.* ungewaschen. S. två.

Otvifvelaktig, *adj.* otvifvelaktigt, *adv.* ungezweifelt, ohne allen Zweifel.

Otvifvelaktighet, *f. f.* 3. die außer allem Zweifel gesetzte Gewißheit.

Otvungen, *part.* u. *adj.* 1) ungezwungen, nicht gezwungen; 2) *fig.* nicht affectirt. Han är otvungen i sitt väsende, er hat ein gar nicht affectirtes Wesen an sich. En otvungen skrifart, eine natürliche Schreibart.

Otvungenhet, *f. f.* 3. die Ungezwungenheit.

Otvättad, *part. p.* ungewaschen. S. tvätta.

Otycke, i. g. L. *f. n.* 4. etwas Widerliches im Gesichte.

Otydlig, *adj.* otydligen, otydligt, *adv.* undeutlich, unverständlich, unvernehmlich. Tala otydligt, sowohl unvernehmlich als undeutlich reden, da man im ersten Falle einen nicht vernehmen, nicht recht hören kann, was er sagen will, im andern nicht recht verstehen, begreifen kann, was er haben will.

Otydlighet, *f. f.* 3. die Undeutlichkeit, Unverständlichkeit, Unvernehmlichkeit.

Otyglad, *part. p.* ungezähmt, zügellos.

Otålig, *adj.* otåligt, *n.* u. *adv.* 1) ungeduldig. Han är mycket otålig när han är sjuk, er ist ein ungeduldiger Kranker; 2) unwillig. Vara otålig vid arbete, ungeduldig, verdrießlich bey der Arbeit seyn. Blifva otålig på någon, auf jemanden unwillig werden. Patkul fördrog otåligt förlusten af sitt fädernesland privilegier, Patkul konnte den Verlust der vaterländischen Privilegien nicht mit Gelassenheit ansehen.

Otålighet, *f. f.* 3. 1) die Ungeduld. Ett arbete, som länge med otålighet varit väntadt, eine Arbeit, die lange mit Ungeduld erwartet worden ist; 2) der Unwille, Widerwille, Verdruß.

Otålsam, *adj.* intolerant.

Otålsamhet, *f. f.* 3. die Intoleranz.

Otäck, *adj.* otäckt, *adv.* unangenehm, widerlich anzusehen, unrein, schmutzig, garstig, häßlich.

Otäcka, n. W. *f. f.* 1. eine widerliche, schmutzige, häßliche Person.

Otäckhet, *f. f.* 3. die Unreinigkeit, Garstigkeit, Häßlichkeit.

Otäckt, *part.* noch unbedeckt, ohne Dach.

Otämjelig, *adj.* zügellos.

Otämjelighet, *f. f.* 3. die Zügellosigkeit.

Otänd, *part. p.* unangezündet.

Otänkande, *part.* einer, der nicht denkt.

Otänkbar, *adj.* undenkbar, das sich nicht denken läßt.

Otänklig, *adj.* s. otänkbar.

Otänkt, s. oförtänkt.

Otät, *adj.* otätt, *neutr.* undicht, lechzend, rinnend, leck. Käralet är otätt, das Faß hält nicht dicht, rinnet, leckt. Dören är otät, die Thüre ist nicht dicht. Skeppet är otät, das Schiff ist leck. Otät väf, undichtes, loses Gewebe, s. gles. Gärdsgården är otät, der Zaun hat viele Löcher oder Lücken.

Otäthet, *f. f.* 3. die Undichtigkeit.

Oumbärlig, *adj.* oumbärligen, *adv.* unentbehrlich.

Oumbärlighet, *f. f.* 3. die Unentbehrlichkeit.

Oundgänglig, *adj.* oundgängligen, *adv.* 1) unumgänglich, schlechterdings nothwendig; 2) unvermeidlich. En oundgänglig fara, eine Gefahr, der man nicht ausweichen kann.

Oundgänglighet, *f. f.* 3. die Unumgänglichkeit, Unvermeidlichkeit.

Oundviklig, *adj.* oundvikligen, *adv.* unvermeidlich, was nicht vermieden werden kann.

Oundviklighet, *f. f.* 3. die Unvermeidlichkeit.

Oupdiktad, *part. p.* nicht erdichtet.

Ouphörlig, *adj.* ouphörligen, *adv.* unaufhörlich.

Ouplöslig, *adj.* ouplösligen, *adv.* unauflöslich.

Ouplöslighet, *f. f.* 3. die Unauflöslichkeit.

Oupodlad, *part. p.* nicht angebaut, uncultivirt.

Ouppehållen, *part. p.* unaufgehalten.

Ouptagen, *part. p.* nicht mit aufgenommen.

Outdikad, *part.* nicht aufgegraben; abgelassen, von Morästen, Sümpfen u. d. gl.

Outgrundlig, *adj.* unergründlich.

Outgräfven, *part. p.* nicht ausgegraben.

Outplanlig, *adj.* unauslöschlich.

Outransaklig, *adj.* outransakligen, *adv.* unerforschlich.

Outredt, *adj.* nicht entwickelt, nicht in Ordnung, nicht in gehörige Gewißheit gesetzt.

Outslagen, *part. p.* nicht ausgeschlagen.

Outslitlig, *adj.* was nicht abgenutzt werden kann.

Outsläcklig, *adj.* outsläckligen, *adv.* unauslöschlich. Ett outsläckligt hat, ein unversöhnlicher Haß.

Outsäglig, *adj.* outsägligen, *adv.* unaussprechlich.

Outtröttlig, *adj.* unermüdet, emsig, der nicht zu ermüden ist.

Outtröttlighet, *f. f.* 3. die Emsigkeit.

Outödlig, *adj.* was nicht auszurotten ist. En outödlig skog, eine Waldung, die nicht zu veröden ist.

Outöslig, *adj.* unerschöpflich.

Outöslighet, *f. f.* 3. die Unerschöpflichkeit.

Ovaggad, *part. p.* ungewiegt. Efter en lång resa sofver man ovaggad, i. g. L. nach einer langen Reise schläft man ungewiegt.

Ovallad, *part. p.* 1) von frischem Erdreiche, das nicht zugewachsen ist, noch keinen Rasen gesetzt hat; 2) vom Viehe, das nicht gehütet wird.

Ovan, *adj.* ovant, *n.* u. *adv.* ungewöhnlich, ungewohnt. Det är något ovant, das ist etwas Ungewöhnliches. Jag är aldeles ovan därvid, ich bin gar nicht daran gewohnt. Det kom honom aldeles ovant före, das kam ihm ganz fremd vor. Det faller honom ovant att arbeta, er ist nicht gewohnt zu arbeiten.

Ovana, *f. f.* 1. 1) die Ungewohnheit. Det sker af ovana att han icke kan rida, er ist des Reitens bloß nicht gewohnt; 2) eine üble Gewohnheit. Han har den ovanan, er hat die üble Gewohnheit an sich. Barnen taga sig ovanor, Kinder nehmen Ungezogenheiten an, gewöhnen sich leicht etwas an, was nicht gut ist. S. osed.

Ovanlig, *adj.* ovanligen, *adv.* ungewöhnlich. En ovanlig händelse, ein seltner Vorfall.

Ovanlighet, *f. f.* 3. die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.

Ovansklig, *adj.* i. W. s. oförvansklig.

Ovar, s. ovarsam.

Ovaraktig, *adj.* nicht dauerhaft, hinfällig, vergänglich.

Ovaraktighet, *f. f.* 3. die Vergänglichkeit, Hinfälligkeit.

Ovarligen, i. g. L. *adv.* unbehutsam.

Ovarsam, *adj.* ovarsamt, ovarsamligen, *adv.* unbehutsam, unvorsichtig.

Ovarsamhet, *f. f.* 3. die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit.

Ovedersäglig, *adj.* unwidersprechlich. S. oemotsäglig.

Oveldig, *adj.* oveldigt, *adv.* unpartheyisch. Ett oveldigt sinnelag, eine uneingenommene Denkungsart.

Oveldighet, *f. f.* 3. die Unpartheylichkeit.

Overklighet, *s. f.* 3. die Nicht-Existenz.

Overksam, *adj.* overksamt, *adv.* unwirksam, unthätig.

Overksamhet, *s. f.* 3. die Unwirksamkeit.

Overkställd, *part. p.* unbewerkstelligt, nicht ins Werk gerichtet.

Overkställig, *adj.* unthunlich, was nicht ins Werk zu richten ist.

Overkställighet, *s. f.* 3. die Unthunlichkeit.

Ovetande, *adverbialiter*, unwissentlich, aus Unwissenheit. Han har gjort honom emot ovetande, er hat ihn unwissentlich beleidigt.

Ovetenhet, *s. f.* 3. die Unwissenheit.

Oveterlig, *adj.* oveterligen, *adv.* unbekannt, ohne Vorwissen, unwissentlich. Det är honom oveterligt, er weiß nichts davon. Sonen gick i tjenst fadern oveterligen, der Sohn nahm Dienste ohne Vorwissen des Vaters.

Ovett, *s. n.* 4. 1) der Mangel an Verstand. Han visar därmed sitt ovett, er gibt dadurch einen Beweis seines Unverstandes; 2) die Unhöflichkeit, Grobheit in Worten. Bemöta någon med ovett, jemanden grobe Worte geben. Ösa ut sit ovett på någon, jemanden mit Grobheiten überhäufen, ihn grob anfahren.

Ovettig, *adj.* ovettigt, *adv.* unbescheiden, unverschämt, grob in Worten.

Ovettighet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da einer unverschämte und grobe Worte gegen jemanden ausstößt.

Ovidrörlig, *adj.* was nicht angerührt werden kann oder darf.

Ovig, *adj.* ovigt, *s.* u. *adv.* ungelenk, schwerfällig, unbehelfsam, unbehülflich. Ovig till kroppen, der sich nicht gut rühren oder bewegen kann. Åldern gör honom ovig, das Alter macht ihn unbehülflich; 2) unbequem, weitläuftig, beschwerlich. Ett ganska ovigt sätt, eine sehr unbequeme Art und Weise.

Ovigd, *part. p.* 1) ungeweihet; 2) ungetrauet.

Ovighet, *s. f.* 3. 1) die Ungelenksamkeit, Unbehülflichkeit, Schwerfälligkeit; 2) die Unbequemlichkeit, Weitläuftigkeit.

Ovilje, *s. m.* der Unwille. Draga någons ovilje öfver sig, jemandes Unwillen auf sich laden.

Ovilkorlig, *adj* ovilkorligt, ovilkorligen, *adv.* unbedingt. En ovilkorlig sedel, ein laufender Wechsel. Ovilkorligen löfva, ohne alle Bedingung, ohne allen Vorbehalt versprechen. Ett ovilkorligt samtycke, eine uneingeschränkte Einwilligung.

Ovilkorlighet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da etwas ohne alle Bedingung oder Einschränkung festgesetzt oder bestimmt ist.

Ovillig, *adj.* ovilligt, *adv.* unwillig, wider Willen. Ovillig att hjelpa honom, abgeneigt ihm zu helfen. Vara ovillig att påtaga sig något, nicht mit gutem Willen etwas übernehmen. Han viste sig mycket ovillig emot honom, er bewies sich sehr unfreundlich gegen ihn.

Ovillighet, *s. f.* 3. der Unwille, die Abneigung, die Unfreundlichkeit.

Ovis, *adj.* ovist, ovisligen, *s.* u. *adv.* unweise, unklug, thöricht.

Ovifs, *adj.* ungewiß. Jag är ännu ovifs därom, ich weiß es noch nicht gewiß. Ett ovifs svar, eine zweifelhafte Antwort. Våga något på ovifst, etwas aufs Ungewisse wagen.

Ovifshet, *s. f.* 3. die Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit.

Ovitterhet, *s. f.* 3. Unkunde, Vernachlässigung, Verachtung der schönen Wissenschaften, Barbarey.

Ovitterlig, *adj.* S. oveterlig.

Ovriden, *part. p.* nicht gedreht.

Ovrängd, *part. p.* nicht verdreht. Att rätten må blifva ovrängd, damit das Recht nicht möge verdreht werden.

Ovårdig, (ovålig, ovulig, i. g. B.) nachlässig, fahrlässig. Ett ovårdigt arbete, eine Arbeit, die obenhin gemacht, woran keine Mühe und Fleiß gewandt ist. Han är ovårdig med sina böcker, er nimmt seine Bücher gar nicht in Acht. Gå ovårdigt i kläder, sehr nachlässig gekleidet gehen.

Ovårdighet, *s. f.* 3. die Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit bey einer Sache.

Ovåder, *s. n.* 4. das Unwetter, eine üble, schlechte Witterung. Efter ovädret blef det lugnt, nach dem Ungewitter ward es still.

Ovägad, *part. p.* ungebahnt, wo noch keine Bahn gemacht oder gebrochen ist.

Ovägerlig, *adj.* ovägerligen, *adv.* unverweigerlich.

Ovägrad, *part. p.* unverweigert, nicht abgeschlagen.

Ovägsam, *adj.* unwegsam, ungebahnt.

Ovåldig, S. oveldig.

Ovän, *s. m.* 3. ein Unfreund, einer, der einem nichts Gutes thut, wenn er es gleich thun kann, ohne ihm Böses zu thun. De äro ovänner, sie sind keine Freunde. Han har många ovänner, er hat viele, die ihm nicht gut sind, nicht wohl wollen.

Ovänlig, *adj.* ovänligen, *adv.* unfreundlich.

Ovänlighet, *s. f.* 3. die Unfreundlichkeit.

Ovänskap, *s. f.* 3. die Unfreundschaft.

Ovä-

Oväntad, *part. p.* unerwartet, unverhofft.
Oväpnad, *part. p.* unbewaffnet, unbewahrt.
Ovärderlig, *adj.* unschätzbar.
Ovärderlighet, *s. f.* 3. die Unschätzbarkeit.
Ovärdig, *adj.* ovärdigt, *adv.* u. *n.* unwürdig.
Ovärdighet, *s. f.* 3. die Unwürdigkeit.
Oxbär, *s. n.* 4. (Bot.) die kleine Mispel, *Fructus mespili coteneaster*, *L.*
Oxe, *s. m.* 2. der Ochs. En dragoxe, stalloxe, ein Zugochs, Stallochs oder Mastochs. Buffeloxe, der Büffelochs, *Bos Bubalus.* Uroxe, vildoxe, ein Auerochs, *Bos Taurus, Urus.* En folkilsker oxe, ein stößiger Ochs. Kon tager oxe, i. g. L. die Kuh rindert.
Oxaktighet, *s. f.* 3. n. W. fig. die Plumpheit, Dummheit, Grobheit.
Oxblod, *s. n.* 4. Rindsblut.
Oxdrift, *s. m.* 3. eine Trift, eine Heerde Ochsen.
Oxdrifvare, *s. m.* 2. ein Ochsentreiber.
Oxdrägt, *s. m.* das Joch, womit der Ochs zieht.
Oxel, *s. f.* 2. oxelträd *s. n.* (Bot.) der Mehlbaum, *Crataegus Aria*, *L.*
Oxelbär, *s. n.* 4. die Mehlbeere.
Oxeltand, *s. m* 3. der Backenzahn, *Dens molaris.*
Oxelträd, *s.* oxel.
Oxgalla, *s. f.* 1. 1) die Ochsengalle; 2) das runde, in der Mitte erhabene grüne Glas in den Handlaternen.
Oxhandlare, *s. m.* 2. ein Ochsenhändler.
Oxhorn, *s. n.* 4. ein Ochsenhorn.
Oxhud, *s. m.* 2. eine Ochsenhaut.
Oxhufvud, *s. n.* 4. 1) ein Ochsenkopf; 2) fig. n. W. ein dummer grober Mensch; 3) ein Oxhoft, ein Maß flüssiger Dinge von 6 Ankern oder 90 Kannen.
Oxig, *adj.* n. W. grob, plump, ungeschickt, dumm.
Oxigen, *s. n.* Lebensluft, Sauerstoff, *Oxygenium.*
Oxklöf, *s. m.* 2. der Ochsenhuf, die Ochsenklaue.
Oxkörare, *s. m.* 2. ein Ochsentreiber, Viehhändler.
Oxkött, *s. n.* das Rindfleisch.
Oxläder, *s. n.* das Ochsenleder.
Oxlägg, *s. m.* 2. die Beinröhre eines Ochsen.
Oxlägga, *s. f.* 1. (Bot.) die Schlüsselblume, *Primula veris*, *L.*
Oxmula *s. f.* 1. das Ochsenmaul.

Oxstall, *s. n.* 4. ein Ochsenstall.
Oxstek, *s. m.* 2. ein Rinderbraten.
Oxtalg, *s. n.* 4. Rindertalg.
Oxtunga, *s. f.* 1. 1) die Ochsenzunge; 2) (Bot.) die officinelle Ochsenzunge, *Anchusa officinalis*, *L.*
Oxvaktare, *s. m.* 2. ein Ochsenknecht.
Oxögon, *s. n. pl.* (Küche) die Ochsenaugen, Siegelkuchen, in Butter gebratene Eier.
Oxöron, *s. pl.* (Bot.) die Windblume, *s.* backsippa unter sippa.
Ozirad, *part. p.* ungeziert, von allen Zierathen entblößt.
Oår, i. g. L. *s. n.* 4. *s.* missväxtår.
Oåterkallelig, *adj.* unwiderruflich.
Oåtskild, *part. p.* ungetrennt.
Oåtskiljelig, *adj.* unzertrennlich.
Oåtspord, *part.* oåtspordt, *adv.* unbefragt, ohne jemand zu fragen, ohne dessen Vorwissen.
Oäfven, i. g. L. *adj.* oäfvet, *neut.* uneben, unschicklich, den Absichten nicht gemäß. Han är icke så oäfven, er ist kein unebener Mensch, so wohl in Ansehung seiner Gestalt, als seiner Sitten und Fähigkeiten, nachdem man auf diese oder jene sieht. Det var icke så oäfvet sagt, das war so übel nicht gesagt.
Oägta *adj.* unächt. Oägta guld, unächt Gold. Oägta barn, uneheliche, außer der Ehe gezeugte Kinder.
Oänderlig, *adj.* unveränderlich.
Oändlig, *adj.* oändligen, *adv.* unendlich.
Oändlighet, *s. f.* 3. die Unendlichkeit.
Oärlig, *adj.* oärligt, *n.* u. *adv.* unehrlich. Göra någon oärlig, einen zum Schelme machen.
Oärlighet, *s. f.* 3. die Unehrlichkeit.
Oäten, *part. p.* ungegessen.
Oöfvad, *part. p.* ungeübt.
Oöfvervinnelig, *adj.* unüberwindlich.
Oöfvervunnen, *part. p.* unbesiegt.
Oöfverlagd, *part.* unüberlegt.
Oöm, *adj.* oömt, *n.* u. *adv.* 1) unempfindlich, hart. Vara oöm om sin hälsa, i. g. L. seine Gesundheit nicht in Acht nehmen, sie nicht gehörig schonen. Han har handterat honom oömt, er hat ihm hart begegnet; 2) i. g. L. das man nicht schonen darf. En oöm klädning, ein Kleid, das nicht so leicht schmutzt, sich viel gebrauchen läßt. Oömt bränsle, Holz, das zu nichts anders taugt als zum ausbrennen.

P.

Pack, *s. n.* 4. 1) das Pack, ein Haufe zusammen gelegte und von außen mit einander befestigte Dinge. Daher: Fara sin väg med pick och pack, n. R. mit Sack und Pack, mit aller seiner Geräthschaft wegziehen; 2) n. W. das Pack, der gemeinste Pöbel, liederliches Gesindel.

Packa, *s. f.* 1. ein Packt, ein Päckchen. En packa med köpmansgods, ein Ballen Kaufmannswaren. En brefpacka, ein Päckchen Briefe.

Packa, *v. a.* 1. packen, einpacken. Packa sill, Heringe in die Tonne packen. Gods som låter packa sig, Waren, die sich gut zusammen packen lassen. Det är fullt packadt, es ist gepackt voll.

Packa af, abpacken.

Packa ihop, zusammen packen.

Packa in, einpacken.

Packa på, aufpacken. Packa på att allt får rum, fester zusammen drücken, damit alles hineingehe.

Packa, *v. r.* 1. sig, n. W. sich packen, sich schnell fortmachen. Packa dig bort; packe dich, mache daß du wegkommst. Packa sig sin väg, sich wegmachen, davon eilen.

Packare, *s. m.* 2. (Handelsstädte) ein Packer, Ballenbinder.

Packarelön, *s. m.* 3. das Packerlohn.

Packare-torg, *s. n.* 4. ein Markt in der Nordervorstadt zu Stockholm, wo die eingesalzenen Fische umgepackt werden.

Packbod, *s. m.* 2. ein Kaufmannsgewölbe, Warenmagazin.

Packbräde, *s. n.* 4. 1) das Packbrett; 2) ein Instrument zum packen.

Packduk, *s. m.* 2. das Packtuch, die Packleinwand, Linnen.

Packe, *s. m.* 2. ein Packen, Ballen.

Packet, *s. n.* 3. ein Packet, ein Päckchen.

Packetbåt, *s. m.* 2. das Packetboth, eine Art von Postfahrzeug.

Packhus, *s. n.* 4. ein Packhof, Packhaus.

Packhäst, *s. m.* 2. ein Packpferd.

Packis, (Seef.) hohe, übereinandergeschobene, sich aufgethürmte Eisstücken.

Packkammare, *s. m.* 2. die Packkammer, der Packhof, ein Ort, wo die Waren zuerst abgesetzt werden, bis der Zoll und alles berichtigt ist.

Packkista, *s. f.* 1. eine große Kiste Waren einzupacken.

Packning, *s. f.* 2. das Packen.

Packnål, *s. m.* 2. die Packnadel.

Packpapper, *s. n.* das Packpapier.

Packrum, *s. n.* 4. der Packraum, wohin etwas gepackt wird.

Packsadel, *s. m.* 2. ein Packsattel.

Packstock, *s. m.* 2. s. packträ.

Packstrek, *s. n.* 4. ein Packriemen.

Packtråd, *s. m.* 2. der Packdrath, das Segelgarn, der Bindfaden.

Packträ, *s. n.* 4. der Packstock, Packbengel, Packknüttel.

Packvagn, *s. m.* 2. ein Packwagen.

Packväf, *s. n.* 4. die Packleinwand.

Padda, *s. f.* 1. die gemeine Kröte, *Rana Bufo.*

Paddbär, *s. n.* 4. (Bot.) Schwarzkraut, *Actaea spicata*, L.

Paddsten, *s. m.* 2. ein Krötenstein, Buffonit, petrificirte Zähne von Meerwölfen, *Ichthyolit. Bufonit.*

Paduband, s. Parduband.

Page, *s. m.* 3. pager, *pl.* ein Page.

Page-Hofmästare, *s. m.* 2. ein Pagenhofmeister.

Pagod, *s. m.* 2. eine indianische Münze, von ungefähr 1 Rthlr. 28 ßl. Spec.

Paj, *s. n.* eine Mischung von Gold oder Silber, stärker wie gewöhnlich mit Kupfer versetzt, zu Dosen u. d. g. Daher Pajemynt, vormahls eine Art schlechte Münze.

Paket, s. Packet.

Palats, *s. m.* 3. ein Pallast.

Palisad, *s. m.* 3. (Kriegskunst) eine Palisade, ein Schanzpfahl.

Palisadera, *v. a.* 1. mit Palisaden versehen, verpalisadiren.

Pall, *s. m.* 2. ein Schemel, ein Hücker, eine Rutsche. Stå på pallen, fig. Kirchenbuße thun, s. kyrkopligt.

Palla af, *v. a.* 1. (Torfgräber) in Bänken abstechen.

Palm, *s. m.* 2. s. parm.

Palm, *s. f.* 3. die Palme, Dattelpalme, *Phoenix dactilifera*, L.

Palma, *v. a.* 1. (Schiff.) in der Redensart, palma in vimpeln, die Wimpel einziehen, nicht fliegen lassen.

Palmblad, *f. n.* 4. ein Palmblatt.

Palmgren, *f. m.* 2. ein Palmzweig.

Palmlöf, *f. n.* 4. das Palmlaub.

Palmolja, *f. f.* 1. das Palmöl.

Palmquist, *f. m.* 2. ein Palmzweig.

Palmsöndag, *f. m.* 2. der Palmsonntag, der Sonntag vor Ostern.

Palmträd, *f. n.* 4. der Palmbaum.

Palmvin, *f. n.* 3. der Palmwein, ein aus den geritzten Palmbäumen erhaltener und auf eine gewisse Art zubereiteter Saft.

Palsdroppar, *f. m. pl.* (Apothek.) *Spiritus Lavendulae compositus.*

Palsternacka, *f. f.* 1. (Bot.) die Pastinakwurzel, *Pastinaca sativa*, L.

Palt, *f. m.* 2. (Küche) eine Art Speise aus Mehl und Blut fest zusammen geknetet, in rundlicher Form und zum Gebrauch verwahrt, die gekocht und auch in Scheiben geschnitten gebraten gegessen wird; stolzer Heinrich.

Palta, n. W. *f. f.* 1. der Lumpen, abgerissene Lappen von alten Kleidungen, s. slarva.

Paltebok, *f. m.* 3. g. W. eine uralte Actensammlung, die ehemahls den Geistlichen in Schonen gehörigen Güter und Aecker betreffend, worauf man sich dort noch bisweilen vor Gericht bezieht.

Pamp, n. W. *f. m.* 2. ein großer schwerer Degen. Huggpamp, ein Haudegen.

Panela, *v. a.* 1. täfeln, mit Brettern bekleiden.

Panelning, *f. f.* 2. 1) das Täfeln, die Täfelung; 2) das Täfelwerk, die Bekleidung von Brettern.

Paneltak, *f. n.* 4. eine getäfelte Decke, das Tafelwerk an der Decke des Zimmers.

Panna, *f. f.* 1. 1) eine Pfanne, ein flaches vertieftes Gefäß. Steka i pannan, in der Pfanne braten. Bryggpanna, eine Braupfanne. Eldpanna, eine Kohlenpfanne. Fängpanna, die Zündpfanne am Gewehr. Saltpanna, die Siedpfanne in den Salzwerken. 2) Ziegel, als Takpannor, Dachziegel Aspannor, Spånpannor; 3) die Stirne. Rynka pannan oder på pannan, die Stirne runzeln.

Pannben, *f. n.* 4. das Stirnbein.

Pannfot, *f. m.* 3. ein Fuß an oder unter einer Pfanne, ein Dreifuß.

Pannkaka, *f. f.* 1. ein Pfannkuchen. Fläskpannkaka, ein Speckpfannkuchen. Äggpannkaka, ein Eyerkuchen.

Pannmuskel, *f. m.* 2. der Stirnmuskel.

Pannrem, *f. m.* der Stirnriem am Pferdezaum.

Pannskaft, *f. n.* 2. der Pfannenstiel.

Pannsmed, *f. m.* 3. ein Pfannenschmidt.

Pannstycke, b. W. *f. n.* 4. ein Stirnband, eine Stirnbinde, Stirnhaube.

Pantak, *f. n.* 4. ein Dach von Pflaumensteinen oder Hohlziegeln.

Pant, *f. m.* 3. das Pfand. Taga pant, Pfand nehmen, auf Pfänder leihen. Sätta i pant, zum Pfande geben, zu Pfand setzen, verpfänden. Uret står i pant, die Uhr ist versetzt.

Panta, *v. a.* 1. 1) pfänden; 2) in Ermangelung der Bezahlung den Schuldner auspfänden. Den som har något i händerna kan panta sig sjelf, Spr. wer das Kreuz hat, der segnet sich.

Pantbref, *f. n.* 4. ein Pfandbrief.

Panter, *f. m.* 2. panterdjur, *f. n.* 4. der Panter, *Felis Pardus.*

Pantförskrifning, *f. f.* 2. eine Pfandverschreibung.

Pantförskrifven, *adj.* verpfändet.

Pantgods, *f. n.* 4. ein Pfandgut.

Panthafvare, *f. m.* 2. ein Pfandinhaber, Pfandhalter, Pfandträger.

Pantlek, *f. m.* 2. das Pfandspiel, Pfänderspiel.

Pantning, *f. f.* 2. das Pfänden, Auspfänden.

Panträttighet, *f. f.* 3. die Pfandgerechtigkeit.

Pantsar, *f. n.* 4. der Panzer, Iklåda pantsar, panzern. Sköldpaddan är täckt med pantsar, die Schildkröte ist mit Schilden bedeckt.

Pantsarfisk, *f. n.* der Beinfisch, *Ostracion.*

Pantsarmakare, *f. m.* 2. ein Panzermacher, Panzerfeger.

Pantsarskjorta, *f. f.* 1. ein Panzerhemd.

Pantskilling, *f. m.* 2. der Pfandschilling.

Pantsätta, *v. a.* 2. pantsatt, *sup.* u. *part. p.* verpfänden.

Pantsättning, *f. f.* 2. die Verpfändung.

Papegoja, *f. m.* 2. der Papagei, *Psittacus.*

Papper, *f. n.* 4. 1) das Papier. Gjord af papper, papieren. Grått, Turkiskt papper, graues, Türkisches Papier; 2) ein Stück, einige Bogen beschriebenes Papier; Anteckna på samma papper, es auf eben dem Bogen mit bemerken. Det fanns ibland hans papper, man fand es unter seinen Papieren oder Schriften.

Pappersbruk, *f. n.* 4. eine Papiermühle.

Papperscardus, *f. m.* 3. eine Patrone von Papier.

Pappersfönster, *s. n.* 4. ein Fenster von Papier.

Pappershandel, *s. m.* der Handel mit Papier.

Pappershandlare, *s. m.* 2. ein Papierhändler, Papierkrämer.

Pappersmakare, *s. m.* 2. ein Papiermacher.

Pappersmakeri, *s. n.* 3. s. pappersbruk.

Pappersmynt, s. papperspenningar.

Pappersmått, *s. n.* 4. ein Maß von Papier.

Pappersmästare, *s. m.* ein Papiermüller Meister auf einer Papiermühle.

Pappersrimsa, *s. f.* 1. ein Papierstriemel.

Pappersrulle, *s. m.* 2. eine Papierrolle.

Papperssolja, *s. f.* das Papieröl.

Papperspräss, *s. m.* 2. die Papierpresse.

Papperssqvarn, *s. m.* 2. die Papiermühle.

Pappersfax, *s. m.* 2. eine Papierscheere.

Pappersskärm, *s. m.* 2. ein Schirm von Papier.

Pappersskräde, *s. n.* 4. das Papierschnitzel.

Pappersstrut, *s. m.* 2. eine Papiertüte.

Papperstapeter, *s. n. pl.* papierne Tapeten.

Pappersverk, *s. n.* 4. ein papiernes, fig. leicht vergängliches, leicht zu zerstöhrendes Werk.

Papperöda, *s. f.* 1. ein unmäßiger Verbrauch von Papier.

Par, *s. n.* 4. ein Paar. Hvad kostar paret af sådana handskar, was kosten ein Paar solche Handschuhe? Ett ägta par, ein paar Eheleute, ein Ehepaar.

Par, i. g. L. *adj.* wenige, einige. Ett par ord, einige Worte. Inom ett par dagar, innerhalb einigen Tagen.

Para, *v. a.* 1. paaren. Para ihop, zusammen paaren. Para sig, *v. r.* sich paaren, sich begatten, von Thieren.

Parade, *s. m.* 3. 1) das Gepränge, die Pracht; 2) ein Aufzug der Soldaten in voller Uniform, s. vaktparade.

Paradera, *v. n.* 1. paradieren.

Paradhäst, *s. m.* 2. ein Paradepferd.

Paradplats, *s. m.* 2. ein Paradeplatz.

Paradsäng, *s. m.* 2. das Paradbett.

Paradis, *s. n.* 4. das Paradies, ein höchst angenehmer Ort zum Aufenthalt.

Paradisfogel, *s. m.* 2. ein Paradiesvogel, *Paradisea.*

Paradisguling, *s. m.* 2. der Paradiesraker, *Oriolus aureus.*

Paradisfrö, paradiskorn, *s. n.* 4. das Paradieskorn, eine Art Cardemom, der Same von *Amomum grana paradisi.*

Paradisisk, *adj.* paradiesisch.

Paradisträd, *s. n.* 4. die Paradiesfeige, Bananas, *Musa paradisiaca.*

Paradisäpple, *s. n.* 4. der Paradiesapfel, Johannisapfel.

Paraguaj-thé, *s. n.* der Paraguaythee in America, von den Blättern der *Cassine Peragua.*

Paragraph, *s. f.* 3. ein Paragraph.

Parallel, *s. m.* 3. eine Parallellinie.

Paraply, *s. m.* 3. ein Regenschirm.

Parasol, *s. m.* 2. 1) ein Sonnenschirm; 2) (Bot.) die Dolde, *Umbella.*

Parasolblomma, *s. f.* 1. eine Doldenblume. En växt med parasolblommor, ein Doldengewächs.

Pard, *s. m.* 3. s. leopard.

Parbladig, *adj.* (Bot.) wo die Blätter paarweise sitzen.

Pardon, *s. m.* Pardon, die Begnadigung.

Pardonera, *v. a.* 1. pardoniren, vergeben, begnadigen.

Parduband, *s. n.* 4. eine Art wollenes Band, in Deutschland Hamburger Band.

Parentation, *s. f.* 3. eine öffentliche feyerliche Trauerrede.

Parentera, *v. a.* 1. eine Trauerrede halten.

Parenthes, *s. m.* 3. ein Einschiebsel in einer Rede, *Parenthesis.*

Parera, *v. a.* 1. 1) (Fechtkunst) pariren, 2) gehorchen, i. g. L. s. lyda.

Park, *s. m.* 3. ein Park, Thiergarten. Kronopark, das königl. Gehölz. Jagtpark, ein Jagdgehäge, eine Wildbahn.

Parkum, *s. n.* 4. (Weber) Barchent, ein Zeug, dessen Kette von Lein, der Einschlag aber von Baumwolle ist.

Bäddparkum, Bührenbarchent.

Foderparkum, Futterbarchent.

Parlament, *s. n.* 3. das Parlament.

Parm, *s. m.* 2. ein Heumaß von drey Klaftern, wonach man in Schweden das Heu kauft, es können etwa drey kleine Wagen damit beladen werden.

Parmmätare, *s. m.* 3. einer, der das Heu, das maßweise verkauft wird, ausmißt.

Parning, *s. f.* 2. das Paaren, die Begattung der Thiere.

Parningssätt, *s. n.* die Art der Begattung.

Parningstid, *s. m.* 3. die Zeit der Begattung der Thiere, Brunstzeit.

Parom, i. g. L. *adj.* was zu einander gehört, mit einander ein Paar ausmacht.

Part, *f. n.* 3. 1) ein Theil eines Ganzen. Gå i halfpart med någon, etwas mit einem zur Hälfte theilen. En skeppspart, ein Antheil an einem Schiffe; 2) eine mit einer andern vor Gericht streitende Partey, ein Gegenpart, Widerpart. Den kärande och svarande parten, der Kläger und der Beklagte. Parterna måste taga afträde, die Parteyen mußten abtreten; 3) i. g. L. eine Nachricht. Gifva någon part af något, einem wovon Nachricht geben, ihn davon benachrichtigen.

Partals, *adv.* paarweise.

Parti, *f. n.* 3. 1) eine Anzahl, ein Haufe, eine Partie. Ett parti varor, eine Menge Waren von einer Art. Handla i parti, nicht stückweise, sondern nur in Partien verkaufen; 2) eine Partey, ein Haufe zu einer Verrichtung gehöriger Menschen. Göra ett jagtparti, eine Jagdpartie mit einander machen. Vara af samma parti, mit Partie machen, mit von der Gesellschaft seyn. Skola vi göra parti att spela kort, wollen wir zusammen Karten spielen? Gå på parti, auf Partey ausgehen. Ett löst parti, eine streifende Partey Soldaten; 3) ein Haufe gleich gesinnter Personen, ein Anhang. Taga någons parti, jemandes Partey nehmen, ihn vertheidigen. Han har gjort sig ett stort parti, er hat sich einen großen Anhang gemacht. Få någon på sitt parti, jemanden auf seine Seite bringen. Taga parti, sich zu einer Partey schlagen. Rådande partiet, die herrschende Partey, welche die Obermacht hat; 4) ein Haufe widrig gesinnter Personen, eine Faction. Upväcka partier, Factionen erregen, die Gemüther gegen einander aufwiegeln; 5) einige einen Vergleich mit einander schließende Personen, die contrahirenden Theile. Han har gjort ett godt parti, er hat eine gute Heirath getroffen; 6) ein Entschluß. Taga sitt parti, seinen Entschluß fassen.

Partiande, *f. m.* 2. der Parteygeist.

Partigångare, *f. m.* 2. ein Parteygänger, Freybeuter.

Partigåsning, *f. f.* 2. die Gährung unter den Parteyen.

Partihvälfning, *f. f.* 2. das Emporkommen und Fallen der einen oder andern Partey.

Partimisshälligheter, *f. f.* 3. *pl.* die Parteystreitigkeiten.

Partisk, *adj.* partiskt, *n. u. adv.* parteyisch.

Partiskhet, *f. f.* 3. die Parteylichkeit.

Partistorm, *f. m.* 2. eine Unruhe, die aus innerlichen Factionen entsteht und von ihnen erregt wird.

Partivändning, *f. f.* 2. eine Parteysache, das Interesse einer Partey, ihre Künste, solches zu befördern, und die Revolutionen der Parteyen. S. partihvälfning.

Partiyrsla, *f. f.* die Parteywuth, Raserey der Parteyen.

Paska, i. g. L. *v. n.* 1. plätschern. S. plaska.

Pasman, *f. n.* (Spinnerey) ein Haspel, ein Gebinde, eine Fitze Garn.

Pasqvill, *f. n.* 3. eine Schmähschrift. S. smädeskrift.

Pass, *f. n.* 4. 1) ein gewisser Gang der Pferde, der zwischen den Schritt und Trab fällt, der Paßgang, Dreyschlag, f. lunk; 2) ein enger, beschwerlicher Weg zu Lande, eine Fähre zu Wasser. Afskära fienden passet, dem Feinde den Weg abschneiden, verhauen; 3) ein Paßport, ein Freybrief zur ungehinderten Fortsetzung seiner Reise, daher: Resepass, ein Reisepaß. Begära pass, um einen Paß anhalten.

Pass, i. g. L. *adverbialiter*. Till pass, zu paß, nach dem rechten Maße, zu rechter Zeit. Det kommer mig väl till pass, das kommt mir sehr zu paß. Det kom honom illa till pass, das kam ihm sehr ungelegen. Han kom väl till pass att hjelpa mig, er kam mir gerade zu rechter Zeit zu Hülfe. Vid pass, ungefähr. Vid pass klockan tolf, ungefähr um zwölf Uhr. Vid pass fyra mil ifrån staden, beynahe vier Meilen von der Stadt.

Passa, *v. a.* 1. passen, messen, richten. Passa något emot hvartannat, etwas gegen einander passen, das eine nach dem andern einrichten. Passa det ena i det andra, das eine in das andere einpassen.

Passa, *v. n.* 1. 1) passen, nicht fragen, im Kartenspiele; 2) warten, f. passa på; 3) das gehörige Maß haben, angemessen seyn. Denna klädningen passar mig icke, das Kleid paßt mir nicht. Det passar icke till saken, das paßt nicht zur Sache. Passa sig, sich schicken, anstehen, bequem, gelegen seyn. Det passade sig visst icke för honom, das schickte sich nicht für ihn, war ihm gar nicht anständig. Det passade sig icke så, es wollte sich nicht so treffen. Det passar sig ej efter tid och omständigheter, das schickt sich nicht zu Zeit und Umständen.

Passa af, abpassen. S. afpassa.

Passa in, einpassen.

Passa på, 1) lauern; 2) warten. Passa på någon, auf jemanden warten. Passa på tillfället, Gelegenheit abwarten. Jag passar intet på, ich frage nichts danach, ich achte es nicht. Pass på, i. g. L. laß es bleiben.

Passa up, 1) aufpassen. Passa up vid bordet, bey Tische aufwarten; 2) aufmerksam seyn.

Passad, *s. m.* 3 Passadvind, *s. m.* 2. (Seefahrt) ein Passatwind, der beständig oder doch zu gewissen Zeiten einerley Richtung hat, Fr. *Mousson*.

Passagerare, *s. m.* 2. eine reisende Person.

Passare, *s. m.* 2. (Formschneider) die Form, womit der Kattundrucker alle Farben, jede besonders, eindruckt.

Passcirkel, *s. m.* 2. ein Stellzirkel.

Passera, *v. n.* 1. 1) reisen, gehen. Han har fyra gånger passerat linien, er ist vier Mahl die Linie passirt. Passera förbi staden, bey der Stadt nahe vorbey reisen. Han kan passera, er kann seinen Weg fortsetzen; 2) i. g. L. angehen. Det passerar, es geht wohl an, es mag so gehen, es ist mittelmäßig; 3) gehalten werden. Han passerar för ärlig karl, er wird für einen ehrlichen Mann gehalten; 4) sich zutragen. S. hända.

Passera, i. g. L. *v. a.* 1. zubringen. Passera tiden, die Zeit zubringen.

Passerläder, *s. n.* 4. das Passirleder.

Passgång, *s. m.* 2. der Paß, Paßgang eines Pferdes, it. (Milit.) die Beurlaubung eines Soldaten.

Passgångare, *s. m.* 2. ein Paßgänger, it. ein beurlaubter Soldat, Permittirter.

Passion, *s. f.* 3. 1) das Leiden. Christi passions historia, die Passionsgeschichte, s. lidande; 2) die Leidenschaft. Styra sina passioner, Herr über seine Leidenschaften seyn, s. lidelse Tala med passion, mit Leidenschaft reden.

Passionsblomma, *s. f.* 1. (Bot.) die Passionsblume, *Passiflora*, L.

Passlig, *adj.* passligen, *adv.* i. g. L. mittelmäßig; 2) schlecht.

Pastej, *s. m.* 3. eine Pastete.

Pastejbagare, *s. m.* 2. ein Pastetenbäcker.

Pastell, *s. n.* Pastell, aus Farbenteig getrocknete Stifte, damit trocken zu mahlen.

Pastellmålare, *s. m.* 2. ein Pastellmahler.

Pastellmålning, *s. f.* 2. die Pastellmahlerey.

Pastoralier, *s. m.* 3. *pl.* die Einkünfte eines Pastors.

Pastorat, *s. n.* 3. eine Pfarre, ein Pastorat, die Stelle und das Amt eines Pastors.

Patene, *s. m.* 3. (den Accent in der vorletzten Sylbe) der Teller zu den Oblaten beym Abendmahle.

Patent, *s. n.* 3. 1) ein öffentlicher obrigkeitlicher Befehl; 2) eine Vollmacht zu einem Amte oder Dienste.

Paternosterkonst, *s. f.* 3. (Wasserb.) ein Paternosterwerk.

Patient, *s. m.* 3. ein Kranker.

Patientera sig, i. g. L. *v. r.* 1. sich gedulden.

Patientia, *s. f.* 1. (Bot.) der Mönchsrhabarber, *Rumex patientia*, L.

Patrask, n. W. *s. n.* das Lumpengesindel.

Patriark, *s. m.* 3. ein Patriarch.

Patriarkalisk, *adj.* patriarchalisch.

Patriot, *s. m.* 3. ein Patriot.

Patriotisk, *adj.* patriotisch.

Patron, *s. m.* 3 1) ein Patron, ein Beschützer, ein Gönner, ein Schutzheiliger in der Römischen und Griechischen Kirche. Han är des store patron, er ist sein großer Gönner, s. gynnare; 2) ein Eigenthumsherr, ein Besitzer, s. brukspatron, skeppspatron; 3) die Patrone, ein Modell verschiedener Handwerker, ein Muster der Weber; 4) im Kriegswesen, das Futter zu einem Schusse, die schon zubereitete Ladung eines Geschützes, die Hülse der Ladung einer Kanone, die Kartätsche.

Patronkök, *s. m.* 4. 1) der Ort in der Patrontasche, wo die Patronen stecken; 2) eine lange Patrontasche der Artillerieofficiers.

Patrontaska, *s. f.* 1. die Patrontasche der Soldaten.

Patrull, *s. m.* 3. eine Patroulle, eine Wache, die zur Sicherheit herum geht.

Patrullera, *v. n.* 1. patrouilliren.

Patt, n. W. *s. m.* 2. die Brust, *Mamma*.

Patta, s. di.

Pattdjur, *s. n.* 4. ein Säugethier.

Paulun, *s. m.* 3. ein Umhang um ein Bett, eine Art Zelte, worunter einige Völker des Sommers auf den Gebirgen wohnten.

Paulunssäng, *s. m.* 2. ein großes Gardinenbett.

Pausera, *v. a.* 1. etwas inne halten.

Paysilfver, *s. n.* kupferhaltiges Silber, das ärmer ist als sechslöthig.

Peckblende, *s. m* 3. (Min.) Pechblende, silberhaltige Blende, *Min. argenti zincosa*.

Pedal, *s. m.* 3. der Theil eines Orgelwerks, der mit Füßen getreten wird.

Pedant, n. W. *s. m.* 3. ein Pedant, ein Schulfuchs.

Pedanteri, *s. n.* 3. die Pedanterey, Schulfüchserey.

Pedantisk, *adj.* pedantiskt, *adv.* pedantisch.

Pedell, *s. m.* 3 der Pedell.

Pejla, *v. a.* 1. (Schiffahrt) auf dem Compaß nachsehen, anmerken, in welchem Striche ein Schiff oder anderes Object gesehen wird.

Pejlcompass, *s. m.* 3. der Peilcompaß, ein mit Visiren versehener Compaß.

Pejlning, *s. f.* 2. das Visiren auf der See, Anmerken, in welchem Windstriche ein Object liegt.

Pejlnings-charta, *s. f.* 1. die Charte, worauf die Striche, worin die Objecte liegen, verzeichnet sind.

Peka, *v. n.* 1. mit dem Finger zeigen, weisen. Jag vet hvart ut han pekar, (besser syftar) ich weiß, wohin er zielt.

Peka på något, auf etwas weisen, zielen.

Peka ut någon, i. g. L. jemanden ein Rübchen schaben.

Peka åt någon, auf jemanden mit dem Finger weisen. Magnetnålen pekar åt norr, die Magnetnadel zeigt nach Norden.

Pekfinger, *s. n.* 2. der Zeigefinger.

Peksticka, *s. f.* 1. ein Stecken, ein Griffel, etwas damit zu zeigen, als z. E. den Kindern die Buchstaben beym Lesenlernen. Sätta någon peksticka före, i. g. L. einem etwas vorschreiben.

Pela, i. g. L. *v. a.* 1. mit dem Finger sanft berühren.

Pelare, *s. m.* 2. 1) ein Pfeiler; 2) (Conchyl.) die Spindel der Schnecken, *Columella.*

Pelarebord, *s. n.* 4. ein Tisch, der an einem Pfeiler steht und sich daran stützt.

Pelaregång, *s. n.* ein Säulengang, Portikus.

Pelegrim, *s. m.* 3. der Pilgrim, Pilger.

Pelegrimsfärd, *s. m.* 3. die Wallfahrt.

Pelegrimsklädning, *s. f.* 2. ein Pilgrimskleid.

Pelikan, *s. m.* 3. der Pelikan, *Pelecanus.*

Pell, pelle, *s. m.* 2. u. *n.* 4. ein Art Himmel von Seidenzeug, der bey Bauersleuten in Schweden bey der Trauung, wenn der Priester den Ehesegen liest, über das Brautpaar von vier unverheyratheten Personen gehalten wird.

Pels, *s. m.* 2. der Pelz. Gifva någon på pelsen, i. g. L. jemanden den Pelz waschen.

Pelsa på sig, *v. r.* 1. sich in Pelzwerk einwickeln.

Pelsad, *part.* in Pelzwerk gekleidet.

Pelsbräm, *s. n.* 4. ein Aufschlag von Pelzwerk auf einer Kleidung.

Pelsmössa, *s. f.* 1. eine rauhe Mütze.

Pelsvaror, *s. f.* 1. *pl.* Pelzwaren.

Pelsverk, *s. n.* 3. das Pelzwerk.

Pelteri, i. g. L. *s. n.* 3. das Pelzwerk, allerley Pelzwaren.

Pen. *s. m.* 2. die Pfinne, der unterste Theil eines Hammers, womit das Schlagen geschieht.

Pendel, *s. m.* 2. pendlar, *pl.* die Pendul. Pendeln i ett ur, der Perpendikel in einer Uhr.

Pendelsvängning, *s. f.* 2. die Schwingung einer Pendul.

Pendel-ur, *s. n.* 4. die Pendeluhr, Perpendikeluhr.

Pengar, *pl. contr.* s. penningar.

Penguin, *s. m.* 3. der Pengwin, *Diomedea.*

Penna, *s. f.* 1. ein Federkiel, die Schreibfeder. Stjertpenna, eine Schwanzfeder. Vingpenna, eine Flügelfeder. Oskurna pennor, ungeschnittene Federn, Posen, (Niedersächs.). Göra up en penna, eine Feder schneiden. Förr än jag sätter något penna på papperet, ehe ich die Feder ansetze. Fatta i pennan, schriftlich verfassen, aufsetzen.

Pennbunt, *s. m.* 2. ein Bund Federn.

Pennedrag, *s. n.* 4. ein Federzug.

Pennfoder, *s. n.* 4. eine Büchse zu geschnittenen Federn, ein Pennal.

Pennfäktare, i. g. L. ein Federfechter.

Pennfäkteri, *s. n.* 3. die Federfechterey, der Wortkrieg.

Pennknif, *s. m.* 2. das Federmesser.

Pennkrig, *s. n.* 4. der Federkrieg.

Pennled, *s. m.* 3. (Naturgesch.) der äußere Theil eines Flügels, woran die größern sitzen, das Flügelglied, die Unterhand, *Metacarpus*, besteht aus zwey bey einander liegenden Knochen, die kürzer sind als der Vorderarm (ströke), und länger als die Handwurzel (vingknå).

Pennlös, *adj.* so heißen die Vögel, welche keine Schwungfedern haben, und also nicht fliegen können.

Pennskjelke, *s. m.* 2. die Spuhle an einer Feder.

Penning, *s. m.* 2. 1) ein Pfennig, vordem die kleinste Kupfermünze in Schweden, deren 24 ein öre ausmachten; 2) das Geld, s. penningar. Vända något till penningar, etwas zu Gelde machen, eine Ware versilbern, i. g. L. 3) ein Stück Geldes, eine Münze. Kastpenning, eine Rechnungsmünze. Skådepenning, eine Schaumünze; 4) ein Theil von einem Ganzen. Tiondepenningen af arfvet, der zehnte Theil der Erbschaft; 5) eine Steuer. S. S. Pers-penning unter Per.

Penningar, *s. m. pl. contr.* pengar, 1) das Geld. Reda penningar, baares Geld. Han har stora penningar, er hat viel Geld, ist schwer reich. Ej veta att hushålla med penningar, nicht mit dem Gelde umzugehen wissen, es nicht achten. Han har aldrig penningar hos sig, er trägt nie Geld in der Tasche. Lägga ihop

ihop penningar, Geld auflegen, sammeln; 2) allerley Geldabgaben, als:

Armpenningar, Armgeld.

Bompenningar, Baumgeld.

Bropenningar, Brückengeld.

Bärarepenningar, Trägerlohn.

Danviks-penningar, eine Abgabe zu Danviks Hospital.

Dragare-penningar, das, was der bekommt, der eine Ware von der Brücke nach der Wage bringt.

Hamnpenningar, Hafengeld.

Lastpenningar, Lastengeld.

Lotspenningar, Lothsengeld.

Mantalspenningar, s. unter mantal.

Mätarepenningar, das Messerlohn.

Packarepenningar, Packerlohn.

Passpenningar, eine Art Schiffsgeld.

Postpenningar, Postgeld, Porto.

Prästekalls-penningar, s. unter Präst.

Sjörättspenningar, eine Abgabe zu Ablohnung des königl. Commerzcollegiums.

Sluspenningar, Schleusengeld.

Ståndpenningar, Budengeld.

Torgpenningar, Marktgeld.

Utskrifningspenningar, Gelder, welche diejenigen bezahlen müssen, die keine Matrosen halten.

Vägpenningar, Wegegeld.

Penningbrist, *s. m.* der Geldmangel.

Penningbyte, *s. n.* 4. Beute an Geld.

Penningböter, *s. m.* 5. *pl.* die Geldstrafe. S. böter.

Penningcassa, *s. f.* 1. die Geldcasse.

Penningdosa, *s. f.* 1. eine Geldbose.

Penningeland, *s. n.* 4. v. W. vormahls so viel, als 1/32 Theil einer Tonne Aussaat.

Penningeman, *s. m.* 3. ein Banquier.

Penningeverk, *s. n.* 4. das Geldwesen. Rikets penningeverk, das Finanzwesen des Reichs.

Penningfordring, *s. f.* 2. eine Geldforderung.

Penninggirig, *adj.* geldgierig.

Penninggirighet, *s. f.* 3. die Geldgierde.

Penninggräs, *s. n.* 4. (Bot.) Bauernsenf. S. unter gräs.

Penninghandel, *s. m.* der Geldwechsel.

Penninghjelp, *s. m.* die Geldhülfe, Beyhülfe an Geld.

Penningjude, *s. m.* 2. ein Geldjude, Wucherer.

Penningkista, *s. f.* 1. eine Geldkiste.

Penningknep, n. W. *s. n.* 4. ein Kniff, Geld zu machen.

Penningkrok, i. g. L. *s. m.* 2. ein Mittel, Geld zu gewinnen, an sich zu ziehen.

Penninglopp, *s. n.* 4. der Geldumlauf.

Penninglön, *s. m.* 3. die Besoldung, Lohn im Gelde.

Penningmalm, *s. m.* eine Art Sumpfeisen in flachen Stücken, *Minera ferri subaquosa W.*

Penningmäklare, *s. m.* 2. ein Geldwechsler, Geldmäkler.

Penningnöd, *s. n* 4. die Geldnoth.

Penningpligt, *s. m.* 3. eine Geldstrafe.

Penningpung, *s. m.* 2. ein Geldbeutel.

Penningpåse, *s. m.* 2. ein großer Geldbeutel, ein Geldsack.

Penningrof, *s. n.* 4. ein Geldraub, die Geldschneiderey.

Penningroffare, *s. m.* 2. ein Geldschneider, der auf alle Art und Weise Geld zusammen rafft.

Penningrofferi, *s. n.* 3. das Geldschneiden.

Penningräkning, *s. f.* 2. eine Geldrechnung.

Penningränta, *s. f.* 1. der Geldzins.

Penningrörelse, *s. f.* 3. der Geldumlauf. Sedan penningrörelsen blifvit allmän, seitdem das Geld allgemein in Gebrauch gekommen ist. Där är ingen stor penningrörelse, da ist nicht viel Handel und Wandel.

Penningsak, *s. f.* 3. eine Geldsache.

Penningskatt, *s. m.* 3. eine Steuer, die in Geld bezahlt wird, worin die ehemahlige Viehsteuer in Schweden verwandelt worden, so daß jedes mantal 2 Th. Silber, und jedes Frälsehemman die Hälfte gibt.

Penningskuld, *s. m.* 3. eine Geldschuld.

Penningsorg, *s. m.* 3. die Geldsorge.

Penningstenar, *s. m.* 2. *pl* (Min.) Steinpfennige, Heliciten, Versteinerungen kleiner Ammonshörner, *Cochliti Heliciti.*

Penningstock, *s. m.* 2. der Geldstock, die Geldmasse, die ganze Geldsumme in einem Lande.

Penningstyrka, *s. f.* 1. das Vermögen an Gelde.

Penningställning, *s. f.* 2. die Lage der Geldsachen, Anordnung in Geldsachen. Felaktiga penningställningar förorsaka brist på rudimaterier och i arbetslön, schlechte Finanzanstalten verursachen Mangel an rohen Waren und an Arbeitslohn.

Penningsumma, *s. f.* 1. eine Geldsumme.

Penningsöl, *s. n.* 4. die schwächste Art Bier, Covent.

Penningtillgång, *s. m.* 3. Zugang an Gelde. Bristande penningtillgånger, Mangel an Gelde.

Penningtjuf, *s. m.* 2. ein Gelddieb.

Penningupbörd, *s. m.* 2. eine Geldeinnahme.

Pen-

Penningutgift, *s. m.* 3. eine Geldausgabe.
Penningväxlare, *s. m.* 2. ein Geldwechsler.
Penningväxling, *s. f.* 2. der Geldwechsel.
Penningökning, *s. f.* 2. die Vermehrung des Geldes.
Pensel, *s. m.* 2. penslar, *pl.* der Pinsel.
Penseldrag, *s. n.* 4. ein Pinselzug.
Penselskaft, *s. n.* 4. ein Pinselstiel.
Pension, *s. f.* 3. eine Pension, ein Gnadengehalt.
Penterhake, *s. n.* 3. (Schiff) der Ankerhaken, Katblockhaken.
Pep, *imp. v.* pipa.
Peppar, *s. m.* (Bot.) der Pfeffer, *Piper nigrum*. Die halbreifen Beeren geben den schwarzen, und die reifen Beeren mit abgestreifter Haut den weißen Pfeffer. Långpeppar, langer Pfeffer, *Piper longum*. Indianisk, spansk peppar, Indianischer Pfeffer, *Capsicum*, s. II. Th. S. 378.
Peppardosa, *s. f.* 1. die Pfefferbüchse.
Pepparkaka, *s. f.* 1. ein Pfefferkuchen.
Pepparkorn, *s. n.* 4. ein Pfefferkorn.
Pepparmynta, *s. f.* 1. die Pfeffermünze, *Mentha piperita*.
Pepparnöt, *s. m.* 3. (Kuchenbäcker) eine Pfeffernuß.
Pepparpåse, *s. m.* 2. ein Pfeffersack, Beutel mit Pfeffer.
Pepparqvarn, *s. m.* 2. eine Pfeffermühle.
Pepparrot, *s. f.* (Bot.) der Meerrettig, *Cochlearia Armoracia*, L.
Peppartråd, *s. n.* 4. der Pfefferbaum.
Peppra, *v. a.* 1. pfeffern, mit Pfeffer würzen.
Per, Pehr, Peter. S. Pers penning, eine vormahls in Schweden 1153 übernommene Steuer nach Rom, wogegen sie den Schutz des H. Petrus und 3 Jahr Ablaß bekamen, *Census Petri*.
Pergament, *s. n.* 3. das Pergament aus zubereiteten Schaffellen.
Perigord, *s. m.* (Miner.) der Perigord, Braunstein, *Magnesia minera petracoria*.
Period, *s. m.* 3, 1) ein Umlauf, s. tidhvarf; 2) eine Periode in der Rede, *Periodus*.
Periodisk, *adj.* periodisch.
Perla, *s. f.* 1. die Perle. Perlor som säljas efter vigt, efter antal, Lothperlen, Zahlperlen.
Perlan, *s. f. def.* (Med.) eine Augenkrankheit, ein Speckgeschwulst an den Augenliedern, *Encystis palpebrarum*, Vog.

Perlarmband, *s. n.* 4. ein Armband von Perlen.
Perlaska, *s. f.* (Pottaschsiederey) die Perlasche, die reinste Pottasche.
Perlband, *s. n.* 4. eine Perlenschnur.
Perlborr, *s. m.* 2. ein Bohrer, ein feiner Drillbohrer, zum Durchbohren der Perlen, damit sie können aufgezogen werden.
Perlfisk, *s. m.* 2. der Silberfisch, aus dessen blätterigem Silberhaut der Schwimmblase man an einigen Orten die unächten Perlen bereitet, *Argentina*.
Perlfiskare, *s. m.* 2. ein Perlenfischer, Perlensucher.
Perlfiske, *s. n.* 4. perlfiskeri, *s. n.* 3. die Perlenfischerey.
Perlfärg, *s. m.* 3. die Perlfarbe.
Perlfärgad, *part. p.* perlfarbig.
Perlfrö, *s. n.* 4. perlgrus, *s. n.* 4. die Staubperlen.
Perlgryn, *s. n.* die Perlgraupen.
Perlhalsband, *s. n.* 4. ein Halsband von Perlen.
Perlhämtare, *s. m.* 3. ein Perlenfischer.
Perlhöns, *s. n.* 4. ein Perlhuhn, *Numida Meleagris*.
Perlkedja, *s. f.* 1. eine Perlenschnur.
Perlkrona, *s. f.* 1. perlkrans, *s. m.* 2. eine reich mit Perlen besetzte Krone, ein solcher Kranz.
Perllim, *s. n.* 4 der Perlleim aus den Schuppen der Blüthe, (*Cyprinus Alburnus*), womit in Frankreich dünne Glasperlen inwendig überzogen, und dann mit Wachs gefüllt werden, ist Jacquin's *essence orientale*.
Perlmo, *s. m.* die Perlenmutter, die Muschel oder Schale, worin die Perlen wachsen.
Perlmor, *s. m.* die Miesmuschel, Küchenmuschel, *Mytilus*.
Perlmussla, *s. f.* 1. die Klaffmuschel, *Mya*, besonders *Mya margaritifera*.
Perlpotaska, *s. f.* 1. die Perlasche, die reinste Pottasche.
Perlsand, *s. n.* 4. der Perlsand.
Perlslagg, *s. n.* 4. die Perlenschlacke, ein vulkanisches Produkt, *Scoriae constantes globulis vitreis conglomeratis*.
Perlslända, *s. f.* 1. die Perlenfliege, Florfliege, *Hemerobius Perla*.
Perlsmycke, *s. n.* 4. ein Perlenschmuck.
Perlstickare, *s. m.* 2. ein Perlensticker. Daher: perlstickarearbete, Perlenstickerarbeit, sehr künstliche feine Arbeit.

Perma, *s. f.* 1. die Seitenpappen, worin ein gebundenes Buch geheftet ist.

Permbref, *s. n.* 4. eine alte Urkunde, alte Schrift.

Permskrift, *s. f.* 3. eine Urkundenschrift.

Perodoll, *s. m.* 3. (Miner.) ein Perodoltopas, *Topazius flavovirens.*

Perpendikel, *s. m.* 2. der Perpendikel, das Pendul in einer Uhr. Perpendikeln af vinden, (Seetaktik) ist die Linie, die winkelrecht auf den Strich fällt, woraus der Wind bläset, und wenn die Flotte darauf segelt, so sagt man, sie sey in der Frontlinie, und dann segelt sie mit dem günstigsten Winde.

Perpendikulär, perpendiculair, s. lodrätt.

Persa, *v. a.* 1. (Schneider) bügeln.

Perseddel, *s. m.* 2. Stücke von allerhand Waaren, Fr. *Porcelle*, it. Naturalien.

Persedlo-ränta, *s. f.* 1. Naturallieferung.

Persjern, *s. n.* 4. ein Bügeleisen.

Persika, *s. f.* 1. eine Pfirsche, ein Pfirsig.

Persikeblad, *s. n.* 4. ein Pfirschenblatt.

Persikeblomster, *s. n.* 4. die Pfirschenblüthe.

Persikesten, *s. m.* 2. ein Pfirschenstein.

Persiketräd, *s. n.* 4. ein Pfirschenbaum, *Amygdalus persica.*

Persiko, *s. m.* Pfirschbranntewein,

Persilja, *s. f.* 1. die Petersilie. Bladpersilja, das Petersilienkraut, *Apium petroselinum.* Krusperfilja, *Apium crispum.* Rotpersilja, *Apium radice esculenta.* Vild persilja, wilde, Hunds-Petersilie, Petersilienschierling, *Aethusa cynapium.*

Persiljerot, *s. f.* 3. die Petersilienwurzel.

Person, *s. f.* 3. die Person. Utan anseende till personen, ohne Ansehen der Person. Väl föreställa sin person, seine Person, seine Rolle gut spielen. Jag för min person, ich meines Theils, was mich anbetrift.

Persona, *v. a.* 1. personifiziren, persönlich anführen.

Personalier, *s. m.* 3. *pl.* die Personalien, persönliche Umstände, persönliche Anzüglichkeiten, kurze Nachrichten von jemandes Leben, die gewöhnlich nach den Leichenpredigten verlesen werden.

Personifiera, *v. a.* 1. personifiziren.

Personlig, *adj.* persönlich. Ett personligt hat, ein persönlicher Haß.

Personligen, *adv.* persönlich. Infalla sig personligen, sich in Person einfinden.

Perspectiv, *s. n.* 3. 1) ein Fernrohr, Sehrohr; 2) Perspectiv i målning, eine perspectivische Zeichnung der Gegenstände in einem Gemählde. En perspectiv-målning, ein perspectivisches Gemählde.

Perspectivisk, *adj.* perspectivisch.

Pertlina, *s. f.* 1. (Schiff.) ein Tau zum Festmachen des Schiffes und Ankergeräths; Pferdeleine.

Peruk, *s. m.* 3. die Perüke, Perruke.

Perukask, *s. m.* 2. die Perrukenschachtel.

Perukmakare, *s. m.* 2. ein Perrukenmacher.

Perukmössa, *s. f.* 1. 1) die Perükenhaube, das Netz in der Perruke; 2) eine Calotte, unter der Perruke zu tragen.

Perukstock, *s. m.* 2. der Perrukenblock, Perrukenstock.

Pese, *s. m.* 2. (Mollusc.) die Seeblase, *Holothuria.*

Pest, *s. m.* die Pest. Pesten går, die Pest herrscht, wüthet in einem Lande.

Pestblomma, s. pestilentsrot.

Pestböld, *s. m.* 3. die Pestbeule, Pestdrüse.

Pesthus, *s. n.* 4. ein Pesthaus, Pesthof.

Pestilentialisk, *adj.* pestilentialisch, im höchsten Grade ansteckend.

Pestilents, s. pest.

Pestilentsrot, *s. f.* 3. (Bot.) die Pestilenzwurz, Brennwurz, *Tussilago petasites*, L.

Peta, *s. f.* 1. ein Zahnstocher. S. tandpeta.

Peta, i. g. L. *v. a.* 1. stochern, stören.

Petrificat, *s. m.* 3. ein Petrificat. S. stenvandling.

Petrificerad, *part. p.* petrificirt.

Pfaltsgreffkap, *s. n.* 4. die Pfalzgrafschaft.

Pfaltsgrefve, *s. m.* 2. ein Pfalzgraf.

Pharmacevtik, *s. n.* die Lehre von der Bereitung der Arzneyen, die Apothekerkunst.

Pharmacopie, *s. f.* die Zubereitung der Arzneyen.

Phenomen, *s. n.* 3. eine Erscheinung in der Natur, eine Luftbegebenheit.

Philologie, *s. f.* die Philologie, die Sprachwissenschaft.

Philologisk, *adj.* philologisch.

Philosoph, *s. m.* 3. ein Philosoph, Weltweiser.

Philosophie, *s. f.* die Philosophie, Weltweisheit.

Philosophisk, *adj.* philosophisch.

Phlegmatisk, *adj.* phlegmatisch, träge.

Phosphorescera, *v. a.* 1. phosphoresciren.

Physik, *s. f.* die Physik, Naturlehre, Naturkunde, s. naturkunnighet, naturlära.

Physikalisk, physisk, *adj.* physicalisch, physisch, zur Naturlehre gehörig.

Physiologie, *s. f.* die Physiologie.

Physionomie, *s. f.* 1. die Physionomie.

Physionomisk, *adj.* physionomisch.

Phönomen, *s. m.* 3. eine Erscheinung in der Natur, it. ein Sinnenwesen, ein Object der sinnlichen Anschauung.

Pichurimsböna, *s. f.* 1. eine Frucht von *Laurus Pichurim*.

Pick och pack, *s.* pack.

Picka, *v. a.* 1. picken, mit dem Schnabel hacken, von Vögeln, mit einem spitzigen Instrumente oft einstechen. Picka bröd, (Bäcker) das Brot mit einem spitzigen Instrumente durchlöchern. Picka hål på, durch öfteres Picken ein Loch worin machen.

Picka, *v. n.* 1. oft, sacht und geschwind hinter einander schlagen, klopfen. Hjertat pickar, das Herz pocht.

Pickelhäring, i. g. L. *s. m.* 2. ein Pickelhäring, eine lustige Person im Schauspiel, ein Possenmacher.

Pickhägad, i. g. L. *adj.* erpicht, sehr begierig auf etwas, nach etwas.

Piece, *s. f.* 3. ein Vierschillingsstück. S. sexstyfver.

Piga, *s. f.* 1. die Magd, ein Dienstmädchen.

Barnpiga, ein Kindermädchen, Kinder zu warten.

Bondpiga, eine Bauermagd.

Huspiga, das Hausmädchen.

Kökspiga, die Küchenmagd.

Ladugårdspiga, eine Viehmagd.

Tjenstpiga, ein Dienstmädchen.

Pigarbete, *s. n.* 4. die Mädchenarbeit.

Pigkammare, *s. m.* 2. die Mädchenkammer.

Piglön, *s. m.* 3. der Lohn, welchen ein Mädchen bekommt.

Pigtjenst, *s. m.* 3. der Dienst eines Mädchens.

Pigg, n. W. *adj.* lebhaft, munter. S. qvick.

Pigg, *s. m.* 2. ein Stachel, eine Zacke. En käpp med en pigg på änden, ein Stock unten mit einer Spitze. Ispigg, ein Eiszapfe. Pigg på rågen, die zuerst aus der Erde hervorsprossende Rockensaat, s. brodd.

Piggbärande, *part. a.* was Stacheln hat.

Pigghvara, *s. m.* das Viereck, die Glattbutte, die rautenförmige Scholle, *Pleuronectes Rhombus*.

Pigglik, *adj.* stachelich.

Piggsvin, *s. n.* 4. das Stachelthier, *Hystrix*.

Piggsvinsman, *s. m.* 3. ein Mensch, dessen Haut mit Stacheln oder steifen Borsten besetzt ist, dergleichen sich bisweilen für Geld sehen lassen.

Pigment, *s. n.* Färgstoft.

Pihl, *s. f.* 2. eine Weide, *Salix*, L.

Hvitpihl, die weiße gemeine Silberweide, *Sal. alba*, L.

Grön pihl, die Bruch-Glas-Sprockweide, *Sal. fragilis*, L.

Gråpihl, die graue Weide, *Sal. cinerea*, L.

Gulpihl, Goldweide, *Sal. vitellina*, L.

Korgpihl, Band-Korb-Bitterweide, *Sal. viminalis*, L.

Kryppihl, Kriechweide, *Sal. repens*, L.

Poppelpihl, Pappelweide, *Sal. caprea*, L.

Tyskpihl, s. korgpihl.

Mehrere Arten s. im II. Th. unter Weide.

Pik, *s. m.* 2. 1) eine Pike; 2) i. g. L. eine Stachelrede, Fr. *Pique*.

Pika, *v. a.* 1. sticheln, Stachelreden führen.

Pikant, *adj.* stachelich, fig. spitzig, beißend, anzüglich.

Pikstaf, *s. m.* 2. pikstång, *s. m.* 3. eine Stange, mit spitzem Eisen beschlagen, dergleichen man auf dem Eise gebraucht.

Pil, *s. m.* 2. ein Pfeil.

Pila, *v. a.* 1. schnell wie ein Pfeil dahin fahren.

Pila, *s. f.* 1. ein Zäpfchen.

Pilaster, *s. m.* 2. eine Säule, ein Pfeiler.

Pilkoger, *s. n.* 4. ein Köcher.

Piller, *s. n.* 3. die Pille. Han gaf honom piller, fig. er gab ihm Pillen zu verschlucken, gab ihm spitze Worte, einen bittern Verweis.

Pillik, *adj.* pfeilförmig.

Pillra sig, *v. r.* 1. wird von Vögeln, besonders von den Tauben gebraucht, wenn sie sich mit dem Schnabel die Federn putzen.

Pilt, *s. m.* 2. ein Knabe. Skol-piltar, Schulknaben.

Piltebarn, *s. n.* 4. ein Kind männlichen Geschlechts, ein Knäbchen. S. gossebarn.

Pilträd, *s. n.* 4. eine Art Weidenbäume. S. pihl.

Pimpernella, *s. f.* 1. 1) (Bot.) Pimpinelle. Vild pimpernella, Steinpimpinelle, *Pimpinella saxifraga*, s. backrot; 2) die Becherblume, *Poterium sanguisorba*, L.

Pimsten, *s. m.* 2. der Pimsstein, Bimsstein, *Porus igneus*.

Pina, *s. f.* 1. die Pein, Folter, Marter, Christi pina, k. W. das Leiden Christi

Pina, *v. a.* 1. peinigen, martern. Pina en miss-

missgerningsman, einen Verbrecher foltern. Att vara grann, kostar pinadt skinn, Spr. Hochmuth muß Pein leiden. Pina sig till döds, sich zu Tode quälen. Han har pinat penningarna af honom, i. g. L. er hat ihm das Geld abgequält. Pina fram, herauspressen, abpressen. Pina ut sanningen ur någon, die Wahrheit aus jemand mit Gewalt herausbringen.

Pinande, *substantive*, das Peinigen, Quälen, Martern, Foltern.

Pinbänk, *f. m.* 2. die Folterbank.

Pingst, *f. m.* Pfingsten. Annan dag pingst, der zweyte Pfingsttag.

Pingstafton, *f. m.* 2. der Pfingstabend.

Pingstdag, *f. m.* 2. der Pfingsttag.

Pingsthelg, *f. m.* 3. das Pfingstfest.

Pingsthelgdag, *f. m.* 2. ein Pfingstfeyertag.

Pingstvecka, *f. f.* 1. die 1. Pfingstwoche.

Pingstöl, *f. n.* 4. das Pfingstbier.

Pink, n. W. *f. m.* der Harn, Urin. S. urin.

Pinka, n. W. *v. n.* 1. sein Wasser lassen.

Pinkflöd, *f. n.* 4. (Med.) ein unmäßiger oder zur unrechten Zeit erfolgter Abgang des Urins ohne Schmerzen, *Diuresis*.

Pinkgång, *f. m.* 3. (Med.) *Incontinentia urinae*.

Pinksot, *f. m.* (Med.) *Diabetes urinosa*.

Pinksveda, *f. f.* 1. die Strangurie.

Pinlig, *adj.* peinlich. Ett pinligt förhör, ein peinliches Verhör.

Pinmedel, *f. n.* 4. eine Art jemand zu foltern, zu martern.

Pinna, *v. a.* 1. verzapfen, verpinnen.

Pinne, *f. m.* 2. eine Pinne, ein kleiner spitziger hölzerner Nagel, eine Zwecke, ein Zapfen, s. bytpinne, hjulpinne, skopinne, tältpinne, u. d. m.

Pinniter, *f. m.* 3. *pl.* (Conchyl.) die Steckmuscheln, Pinniten, *Conchiti Pinniti*.

Pinnmo, *f. f.* der Thonsand, *Glarea argillosa*.

Pinnmössa, Pr. W. *f. f.* 1. eine Art spitzige Weibermützen.

Pinorum, *f. n.* 4. 1) die Marterkammer; 2) h. W. die Hölle.

Pinsam, *adj.* pinsamt, *adv.* peinlich, schmerzlich, schmerzhaft. En pinsam död, ein schmerzhafter, martervoller Tod. Det är pinsamt att höra, das ist ängstlich zu hören.

Pinschbeck, *f. m.* das Pinschbeck, wird aus 10 Theilen Kupfer, 8 Theilen Zink und 1 Th. Eisen gemacht.

Pion, *f. m.* 3. der Accent auf der letzten Sylbe. Pionros, (Bot.) die Pfingstrose, Päonie, *Paeonia*.

Pionerare, *f. m.* 2. ein Schanzgräber.

Pip, *f. n.* 4. das Gepfeife.

Pipa, *f. f.* 1. 1) eine Pfeife, eine hohle Röhre; 2) (Musik) eine Flöte; 3) (Gewehrfabrik) das Rohr, der Lauf am Gewehr; 4) (Bienenzucht) eine Zelle im Bienenkorb; 5) (Haushalt.) eine kurze Röhre, etwas hineinzustecken, als z. E. die Pfeife im Leuchter. En lös pipa som sättes uti ljusstaken, ein Lichtknecht, s. ljusknekt; 6) eine Pipe, ein großes Wein- und Oelgefäß, von 5 Eimern; 7) (Naturgesch. der Fische) der Rohrfisch, *Fistularia*. Redensarten i. g. L. sind: Dansa efter en annans pipa, nach jemandes Pfeife tanzen, sich gänzlich nach dessen Willen bequemen. Sticka pipan i säcken, die Pfeife einstecken, von seiner Hitze, seinem Eifer nachlassen.

Armpipa, das Armbein, die Armröhre.

Benpipa, das Schienbein, die Schienbeinröhre.

Halmpipa, ein Strohhalm.

Nyckelpipa, die Schlüsselröhre.

Orgpipa, eine Orgelpfeife.

Skorstenspipa, die Röhre in einem Schornstein.

Säckpipa, eine Sackpfeife.

Tobakspipa, eine Tobakspfeife.

Ugnspipa, der Schacht eines Ofens.

Vaxpipa, eine Wachszelle.

Pipa, *v. n.* 3. pep, *imp.* pipit, *sup.* pfeifen. Det piper i bröstet på mig, es pfeift mir in der Brust, s. hväsa. Vädret piper, der Wind zischt, s. susa. Han skal göra det ehvad hand piper eller hunger, i. g. L. er muß es thun, er mag noch so ungern wollen.

Pipande, *subst.* das Pfeifen.

Pipare, *f. m.* 2. ein Pfeifer bey den Soldaten.

Pipborr, *f. m.* 2. ein Pfeifenbohrer.

Pipbruk, *f. n.* 4. eine Pfeifenfabrik, eine Tobackspfeifenbrennerey.

Piperin, *f. m.* 3. (Min.) mit Quarz und Schörl vermischter Hornfelsstein, *Saxum vulcanorum*.

Pipfisk, *f. m.* 2. der Röhrfisch, *Fistularia*.

Pipfoder, *f. n.* 4. ein Pfeifenfutter.

Piphuf, s. piplock.

Piphufvud, *f. n.* 4. ein Pfeifenkopf.

Pipig, *adj* röhrig, röhrenförmig, *tubulosus*. Ett pipigt rötsår, (Med.) eine Fistel.

Pipighet, *f. f.* 3. die Löchrigkeit.

Pipkim, *f. m.* 2. s. pipstal.

Pipkrage, *f. m.* 2. ein steifer, krauser Kragen.
Piplera, *f. f.* 1. der Pfeifenthon.
Piplik, *adj.* röhrenförmig, was statt einer Röhre dient.
Piplock, *f. n.* 4. ein Pfeifendeckel.
Piplura, *f. f.* 1. ein Rohrfisch, Pfeifenfisch, *Fistularia.*
Piplök, s. unter lök.
Pipmakare, *f. m.* 2. ein Pfeifenmacher.
Pipmask, *f. m.* 2. die Röhrenkoralle, *Tubipora.*
Pipmergel, *f. m.* der Pfeifenmergel.
Pipmossa, *f. f.* 1. 1) (Bot.) *Lichen cylindricus;* 2) ein gallertartiger Wurm mit gefiederten Armen, Kammpolyp, *Tubularia.*
Pipmur, *f. m.* 2. die Kernmauer, Futtermauer eines Hoh-Ofens.
Pipmurning, *f. f.* 2. die Aufmaurung der Röhre eines Hohofens.
Pipp, *f. m.* eine Krankheit, besonders der Hühner, der Pipps, Phipps.
Piprensare, *f. m.* 2. ein Pfeifenräumer.
Pipskaft, *f. n.* 4. ein Pfeifenrohr.
Pipskägg, *f. n.* 4. ein kurzer spitziger Bart unten am Kinn.
Pipstaf, *f. m.* 2. *pl.* pipstafrar, pipstäfver, ein Pipenstab, woraus die Dauben zu den großen Fässern gemacht werden.
Pipstock, *f. m.* 2. ein Pfeifenstock, it. eine gebohrte Röhre, Rohrpfeife.
Pipstoppare, *f. m.* 2. ein Pfeifenstöpfer.
Pipsår, *f. n.* 4. (Med.) eine Fistel, ein Fistelschaden.
Pis en lit, *f. m.* Löwenzahn, Mönchskopf, *Leontodon Taraxacum*, L.
Pisk, n. W. *f. n.* Schläge, Streiche.
Piska, *f. f.* 1. 1) eine Peitsche, eine Geisel. Smällpiska, eine Peitsche, womit man sehr klatschen kann; 2) ein Zopf. Piska i håret, ein Haarzopf. Stångpiska, ein steifer Zopf.
Piska, n. W. *v. a.* 1. peitschen, mit Peitschen oder Ruthen hauen. Piska på någon, auf jemanden zuhauen. Piska ut, auspeitschen. Piska sönder, zerpeitschen. S slå.
Piskskaft, *f. n.* 4. ein Peitschenstiel.
Piskslång, *f. m.* 2. ein Peitschenstreich, ein Hieb mit der Peitsche.
Pisksmäll, *f. m.* 2. die Klatsche, Klappe an einer Peitsche.
Pisksnorra, i. g. L. *f. f.* 1. eine Art Kreisel.
Pisksnöre, *f. n.* 4. ein Peitschenriem.
Piss, n. W. *f. m.* 2. die Pisse, der Harn. S. urin.
Pistacie, *f. m.* 3. die Pistazie, der Kern der Nuß des Pistazienbaums, *Pistacia vera.*

Pistol, *f. m.* 3. 1) die Pistole, ein kurzes Schießgewehr, das in einer Hand gehalten und abgefeuert wird; 2) eine ausländische Goldmünze, fünf deutsche Rthlr. an Werth.
Pistolhölster, *f. n.* 4. die Pistolenholfter.
Pistolkappa, *f. f.* 1. die Pistolenkappe.
Pistolkula, *f. f.* 1. eine Pistolenkugel.
Pistolskaft, *f. n.* 4. der Schaft einer Pistole.
Pistolskott, *f. n.* 4. ein Pistolenschuß.
Pistolskytt, *f. m.* 2. einer der mit Pistolen schießt.
Pitser, pitscher, *f. n.* 4. das Petschaft, Petschier. S. sigill.
Pitserring, *f. m.* 2. ein Siegelring.
Pitserstickare, *f. m.* 2. ein Petschierstecher.
Pjunk, n. W. *f. n.* das Klagen, Stöhnen aus bloßer Weichlichkeit oder gar aus Einbildung.
Pjunka, *v. n.* 1. aus Weichlichkeit oder Einbildung klagen, stöhnen, winseln.
Pjunkig, *adj.* wer aus Weichlichkeit oder Einbildung leicht klagt oder stöhnt.
Placat, *f. m.* 3. ein öffentlich bekanntgemachter Befehl, ein Patent. Bönedagsplacat, das Bußtagspatent.
Pladder, n. W. *f. n.* 4. das Geplapper, Geschwätz.
Pladdra, *v. n.* 1. plappern, plaudern, schwatzen.
Pladdrare, *f. m.* 2. ein Schwätzer.
Plagg, i. g. L. *f. n.* 4. ein Kleidungsstück.
Plagga, n. W. *f. f.* 1. ein Schlag auf der flachen Hand mit einer Ruthe.
Plagga, n. W. *v. a.* 1. schlagen.
Plan, *f. m.* 3. 1) ein Plan, ebener Platz, die Pläne. En lutande plan, eine schiefliegende Fläche, *Planum inclinatum;* 2) eine Anlage, ein Entwurf zu etwas. Han har stora planer i hufvudet, er geht mit großen Entwürfen schwanger.
Plancharta, *f. f.* 1. ein Riß, Abriß.
Planera, *v. a.* 1. 1) eben machen. Planera papper, (Buchbinder) Druckpapier planiren, mit Leim tränken; 2) vorbereiten, anlegen. Han har så planerat för sig, att det måste lyckas, er hat alles so gut vorbereitet, angelegt, daß es glücken muß.
Planerhammare, *f. m.* 2. (Eisenh.) ein Plattenhammer.
Planet, *f. m.* 3. ein Planet. Planeternas gång, der Lauf der Planeten. Spå utaf planeterna, aus den Planeten lesen.
Planetställare, *f. m.* 2. ein Nativitätsteller.
Planhärd, *f. m.* 2. (Hüttenw.) der Planherd, ein abhängiges Tafelwerk, das mit Planen

oder

oder groben Tüchern von Zwillich belegt ist, und, worauf die gepochten Erze geschlämmt oder gewaschen werden.

Plank, *s. n.* 4. ein Plankwerk, eine Scheidewand, Befriedigung von dicken Bretern oder Planken.

Planka, *s. f.* 1. eine Planke, ein dickes starkes Bret, eine Bohle. Ekplankor, eichene Planken.

Planka af, *v. a.* 1. abplanken, mit Planken absondern. S. afplanka.

Plankränna, *s. f.* 1. (Bergw.) ein Fluder, das Gefluder.

Planlägga, *v. a.* 3. einen Entwurf machen, anlegen.

Planläggning, *s. f.* 2. die Anlegung eines Entwurfs.

Planta, *s. f.* 1. eine Pflanze. Sätta plantor, Pflanzen stecken.

Planta, *v. a.* 1. pflanzen. S. plantera. Planta in, einpflanzen. S. inplanta.

Plantbänk, *s. m.* 2. ein Mistbeet, Pflanzen darauf zu ziehen.

Plantera, *v. a.* 1. pflanzen. Plantera fisk, Fische einsetzen. Plantera stycken, Kanonen aufpflanzen, aufführen. Plantera geväret, die Gewehre auf die Gewehrrücken hinstellen. S. gevärständare.

Planterare, *s. m.* 2. ein Pflanzer.

Planterdamm, *s. m.* 2. ein Setzteich.

Plantergrufva, *s. f.* 1. eine Gypsgrube.

Planterhage, *s. m.* 2. ein umzäunter Platz zu jungen dahin gepflanzten Bäumen, zu einer Baumschule.

Plantering, *s. f.* 2. 1) das Pflanzen; 2) eine Anpflanzung, eine Plantage; 3) eine Versetzung von Fischen.

Planterstock, *s. m.* 2. der Pflanzstock, das Pflanzscheit, Pflanzer.

Plantlafve, *s. m.* 2. ein Mistbeet.

Plantlif, *s. n.* 4. das Pflanzenleben.

Plantskola, *s. f.* 1. eine Pflanzschule.

Plantsäng, *s. m.* 2. ein Pflanzenbett.

Planträgård, *s. m.* 2. ein Pflanzengarten.

Plaska, *v. n.* 1. platschen, plätschern im Wasser.

Platina, *s. f.* (Miner.) weißes Gold, *Platina*.

Platine, *s. f.* 3. eine kleine Platte, z. E. der Teller an der Luftpumpe u. d. g.

Plats, *s. m.* 3. der Platz, die Stelle. En plats att bygga på, eine Baustelle. Med plats, *adv.* i. g. L. kaum, mit genauer Noth, mit Mühe.

Platt, *s. m.* 2. 1) eine Platte, z. E. 2) eine Planſche, Plantſche, (Münze) ein dünnes gegossenes Stück Metall zum ausmünzen; 3) der Deckel über das Zündloch einer Kanone.

Platt, *adj.* platt, eben, flach, im Gegensatze von kullrig, erhaben. Platt som en pankaka, eben wie ein Pfannkuchen. Platta landet, das flache Land. Jorden är platt mot polerna, die Erde ist gegen die Pole etwas eingedrückt. Den platta fyrkanten ofvan på capitälet, die vierkantige Platte, oder der Deckel oben auf dem Capital einer Säule.

Platt, *adv.* gänzlich. Platt intet, nicht das geringste, gar nichts.

Platta, *v. a.* 1. platt machen, ebenen, plattiren. Jordens plattade figur vid polerna, die eingedrückte Figur der Erde bey den Polen. Plattad silfverträd, Silberlahn. Platta ut degen med kafveln, den Teig ausrollen.

Plattas, *v. d.* platt werden.

Plattband, *s. n.* 4. ein an einer Mauer oder einem Geländer hinlaufendes erhöhetes Bett, platte Bande (Gärtner u. Bauk.)

Platthofvad, *adj.* (von Pferden) platthufig.

Plattlist, *s. m.* 3. (Bauk.) ein plattes und glattes Stück an dem Gesimse.

Plattmask, *s. m.* 2. ein Plattwurm, *Planaria*.

Plattning, *s. f.* 2. das Plattiren.

Plattningsarbete, *s. n.* 4. plattirte Arbeit.

Plattysk, *adj.* plattdeutsch, niederdeutsch.

Plattyska, *s. f.* 1. die plattdeutsche Sprache.

Plenum, *s. n.* 4. in der Schwedischen Staatsgeschichte, eine Versammlung eines ganzen Reichsstandes. Plenum plenorum, ist die Versammlung aller 4 Reichsstände an einem Orte zusammen.

Pligg, *s. m.* 2. ein Zweck, eine Pinne, ein hölzerner Pflock. S. plugg.

Pligga, *v. a.* 1. mit einem Pflocke befestigen.

Pligt, *s. m.* 3. 1) die Pflicht, Schuldigkeit, Obliegenheit. Fullgöra sin pligt, seine Pflicht erfüllen. Handla efter sin pligt, pflichtmäßig handeln; 2) die Strafe, s. plikt; 3) (Schifffahrt) ein Halbverdeck über dem Oberlauf, die Pflicht, das Casteel.

Pligta, *v. n.* 1. 1) büßen, s. plikta; 2) (Seefahrt) die Tiefe messen, die Beschaffenheit des Fahrwassers mit dem Senkbley untersuchen.

Pligtankare, *s. m.* 2. (Schiff) der Pflichtanker, Hauptanker, der auf dem Oberlauf liegt, um gleich bey der Hand zu seyn.

Pligtig, *adj.* schuldig, verpflichtet. Jag är ej pligtig att fråga honom först, ich habe keine Verbindlichkeit, ihn erst darum zu fragen.

Pligtning, (Seefahrt) die Untersuchung der Tiefe.

Plikt, plickt, *f. m.* 3. die Strafe wegen einer vernachlässigten Pflicht, die Geldstrafe. Slå någon på plikt, einem eine Geldstrafe auflegen. Kroppsplikt, die Leibesstrafe. Kyrkoplikt, die Kirchenbuße.

Plikta, *v. n.* 1. büßen, Strafe geben, leiden. Plikta med kroppen, am Leibe gestraft werden. Han måste därföre plikta, er mußte dafür büßen. Han har pliktat tjugu Riksdaler, er hat 20 Rthlr. Strafgelder bezahlen müssen.

Pliktfälla, *v. a.* 2. pliktfällde, *imp.* pliktfält, *f.* pliktfäld, *p. p.* zu einer gewissen Strafe, besonders an Geld, verdammen.

Plinte, *f. m.* 2. (Bauk.) ein Stück der Sohle an der Ecke eines hölzernen Gebäudes, das über den Steinfuß hinaus steht.

Plira, i. g. L. *v. n.* 1. mit halbgeschlossenen Augen ansehen, blinken, blinzen.

Plirögd, *adj.* der, wenn er etwas ansieht, die Augenlieder halb schließt, blinzend.

Plit, *f. m.* 2. ein großer Degen. S. värja. Haudegen.

Plitas, *v. d.* 1. sich mit dem Degen herum hauen.

Plock, *f. n.* allerley zusammen gesuchte Kleinigkeiten, unnütze Dinge. Smått plock af husgeråd, allerhand Klappereyen an Hausgeräth.

Plocka, *v. a.* 1. 1) pflücken, abbrechen. Plocka frugt, Obst pflücken; 2) rupfen. Plocka foglar, Vögel rupfen, ihnen die Federn ausziehen; 3) zusammen lesen. Plocka ax, Aehren lesen oder sammeln; 4) aus einander ziehen. Plocka ull, Wolle zupfen; 5) Plocka sig, von Vögeln, sich klauben. S. pillra.

Plocka af, abpflücken. Plocka af smol af klädningen, das, was sich von kleinen Unreinigkeiten auf den Kleidern gesetzt hat, mit den Fingern abnehmen, absuchen.

Plocka bort ogräs, das Unkraut ausjäten.

Plocka i sig, i. g. L. knaupeln, bey kleinen Stücken essen.

Plocka tillsammans, zusammen suchen, zusammen lesen.

Plocka up stek, kalten Braten einschneiden.

Plocka ut, auslesen, aussammeln.

Plockfisk, i. g. L. *f. m.* (Küche) gehacktes Fleisch, Ueberbleibsel von geräuchertem Rindfleische, das in kleine Fasern von einander gerissen, und dann gemeiniglich mit klein geschnittenen Wurzeln zubereitet wird.

Plockning, *f. f.* 2. das Pflücken, Rupfen, die Zusammenlesung.

Plockost, *f. m.* 2. nennt man in Smoland kleine süße frische Käse, die klein gerieben und mitten in die so eben gekäsete Milch zu einem großen Smoländischen Käse gedruckt werden.

Plockpenningar, *f. m.* 2. Geld, das bey kleinen Summen einkommt, und ausgegeben wird.

Plockskuld, *f. m.* 3. Flütterschulden, kleine Schulden, die hier und da an vielen Orten oder für Kleinigkeiten gemacht werden.

Plockstek, *f. m.* 2. (Küche) eingeschnittener Braten.

Plocktals, plockvis, *adv.* bey Kleinigkeiten.

Plog, *f. m.* 2. 1) (Landw.) der Pflug. Köra plogen, pflügen; 2) so viel Acker als der Landmann mit einem Pfluge das Jahr über bearbeiten kann, ein Joch, Haken, eine Hufe.

Bukplog, ein Pflug, der mit seinem Pflugbalken auf einem Vorderwagen ruht.

Fotplog, ein Pflug mit einem kurzen Pflugbalken, den gemeiniglich ein Pferd zieht.

Gaffelplog, ein Pflug, der nur mit einem Pferde gezogen wird.

Hjulplog, ein Pflug, der auf Rädern geht.

Mullplog, ein Pflug mit einem sehr breiten Pflugschar, die aufgeworfene Erde an den Graben damit wegzuschaffen, die hernach auf den Acker gefahren wird.

Nyplog, ein Neubruch. S. nybrott.

Snöplog, ein Schneepflug, den Schnee damit aus dem Wege zu räumen.

Stockplog, ein Pflug mit einem langen Pflugbalken, worin ein paar Zugochsen unmittelbar gespannt sind.

Plogben, *f. n.* 4. (Anat.) das Pflugscharbein, *Vomer*.

Plogbill, *f. m.* 2. die Pflugschar, das Pflugeisen.

Plogfjöl, *f. n.* 4. das Streichbret, Pflugbret, die Pflugstürze.

Plogfot, *f. m.* 3. die Griech- Griff- Griessäule.

Plogfåra, *f. f.* 1. die Furche, die der Pflug macht.

Ploghufvud, *f. n.* 4. das Pflughaupt. S. visa.

Ploghöfvel, *f. m* 2. ein Hohlhobel, Kehlhobel, s. S. 717 unter höfvel.

Plogjern, *f. n.* 4. ein Pflugeisen.

Plogkäpp, *f. m.* 2. die Pflugreute, Pflugscharre, der Pflugschorrer, das Pflugrödel.

Plogland, *f. n.* 4. 1) ein gepflügtes Land; 2) so viel Land, als in einem Tage kann mit ein paar Ochsen umgepflügt werden; 3) ein Morgen, Juchart, Pflug, Haken.

Plogoxe, *s. m.* 2. ein Ochs, der zum Pflügen gebraucht wird.

Plogrist, *s. m.* 2. das Sech, Pflugmesser, die Pflugsäge, das Pflugeisen.

Plogskatt, *s. m.* 3. das Pfluggeld, eine Auflage auf jeden Pflug oder Morgen Landes.

Plogskifva, *s. f.* 1. die Pflugsohle.

Plogskrapa, s. plogkäpp.

Plogstjert, *s. m.* 2. die Sterze, Pflugsterze. S. handreta.

Plogställning, *s. f.* 2. das Pfluggestell, Pflugstöckchen.

Plogsula, s. ploghufvud.

Plogtilt, *s. m.* 2. die Pflugzunge, das Pflugwetter, die Leyer.

Plogtistel, *s. m.* 2. der Grengel, Grendelbaum.

Plogtorf, *s. m.* die vom Pfluge abgeworfene Erdscholle.

Plogås, *s. m.* 2. das Pflugholz, der Pflugbalken.

Plommon, *s. n.* 4. die Pflaume.

Plommonlast, *s. f.* 3. das Pflaumenmus.

Plommonsten, *s. m.* 2. ein Pflaumenstein.

Plommontorta, *s. f.* 1. die Pflaumentorte.

Plommonträd, *s. n.* 4. ein Pflaumenbaum, Zwetschenbaum, *Prunus domestica*, L.

Plotter, i. g. L. *s. n.* 4. ein Geschmiere, Gekritzel.

Plotterpapper, *s. n.* 4. Papier, das nicht tauglich ist, etwas ordentliches darauf zu schreiben, Sudelpapier.

Plotterpenningar, *s. m.* 2. pl. Geld, das für Kleinigkeiten ausgegeben wird.

Plottervis, i. g. L. *adv.* hin und her zerstreuet. Husen stå plottervis, hier und da steht ein Haus.

Plottra, *v. n.* 1. aufs Papier hinkritzeln. Plottra bort något, etwas aus Leichtsinnigkeit bey Kleinigkeiten verthun, vergeuden, verschwenden. Plottra på en något, einem etwas mit guten Worten aufdringen, ihm auf den Hals schieben.

Plottrare, *s. m.* 3. einer, der bey Kleinigkeiten das Seinige verschleudert.

Plugg, *s. m.* 2. ein Pflock, eine Zwecke, ein hölzerner Nagel. Han har plugg för hvart hål, i. g. L. er weiß sich immer zu helfen, zu entschuldigen.

Plugga, *v. a.* 1. mit einem Pflocke fest machen, pflöcken. Plugga igen, einen Pflock in ein Loch schlagen, es zupflöcken. Plugga in, einen Pflock eintreiben; it. fig. i. g. L. einbläuen. Plugga in i någons minne, i. g. L. jemandes Gedächtniß fest einprägen.

Plumafiskål, s. unter kål.

Plump, *s. m.* 2. ein Kleck, Klecks, Dintenfleck.

Plump, *adj.* plumpt, *n.* u. *adv.* plump, im Gegensatze von unförmlich, ungebildet, schwer. Ett plumpt arbete, eine grobe, ohne gehörige Kunst und Fleiß gemachte Arbeit; 2) fig. i. g. L. grob, ungesittet. Tala plumpt, sich grob ausdrücken.

Plumpa, *v. a.* 1. flecken, Flecke machen.

Plumpa, *v. n.* 1. plumpen, wenn etwas ins Wasser fällt, und dadurch einen Schall verursacht. Plumpa till våga, i. g. L. mit etwas heraus plumpen, zuplatzen, unbedachtsamer und ungeschickter Weise zufahren, zu Werke gehen.

Plumphet, i. g. L. *s. f.* 3. die Plumpheit, Grobheit, ein grobes, ungesittetes Betragen in Worten und Handlungen.

Plunderskruf, *s. m.* 2. (Gewehrfabr.) der Kugelzieher, Krätzer beym kleinen Gewehr.

Plundra, *v. a.* 1. 1) plündern; 2) Plundra ett gevär, die Ladung aus einer Kanone wieder heraus ziehen, daher:

Plundrare, *s. m.* 2. ein Plünderer.

Plundring, *s. f.* 2. die Plünderung.

Plys, *s. n.* 4. der Plüsch, ein sammetartiger Zeug.

Plysa, *v. a.* 1. (Tuchmanufact.) die Wolle plüsen, aus einander pflücken, zupfen, um alle Unreinigkeiten auszulesen.

Plysull, *s. m.* gepflückte Wolle.

Plåga, *s. f.* 1. eine Plage. Landsplågor, allgemeine Landesplagen. Det lindrar hans plågor, das lindert seine Plagen, tröstet ihn in seiner Betrübniß.

Plåga, *v. a.* 1. plagen, peinigen. Plåga sig, sich quälen.

Plågare, *s. m.* 2. ein Peiniger.

Plågoande, *s. m.* 2. ein Plagegeist.

Plågonäste, *s. n.* 4. ett plågonäste för det omkringliggande landet, ein Ort, der dem umliegenden Lande viele Drangsale verursacht.

Plågeris, *s. n.* 4. eine Strafruthe.

Plågobädd, *s. m.* 2. ein schweres Krankenlager.

Plåna, *v. n.* 1. durchschlagen wie Löschpapier. *v. a.* Plåna ut, plåna utur, auslöschen, austilgen, s. utplåna. Ingen tid skall plåna henne utur mitt minne, nichts soll sie aus meinem Gedächtniß reißen, nie werde ich sie vergessen können.

Plånbok, *s. f.* 3. eine Schreibtafel, ein Taschenbuch.

Plånpapper, *s. n.* 4. das Löschpapier. S. gråpapper.

Plåster, *s. n.* 4. das Pflaster. Dragplåster, kylplåster, ein Zugpflaster, ein Kühlpflaster.

Plåster-

Plästerduk, plästerlapp, *s. m.* 2. mit Pflaster bestrichene Leinwand.

Plästerspade, *s. m.* 2. (Apoth.) der Pflasterspatel.

Plästra, *v. a.* 1. mit Pflaster belegen, Pflaster auflegen.

Plästring, *s. f.* 2. das Auflegen von Pflastern. Plästra om sig, i. g. L. fig. sich gar zu zärtlich halten.

Plåt, *s. m.* 2. 1) eine Platte, ein breiter und ebener Körper von Stein oder Metall. En kopparplåt att sticka uti, eine Kupferplatte der Kupferstecher. Jernplåtar, eiserne Platten. Taket är täckt med kopparplåtar, das Dach ist mit Kupfer gedeckt. Plåten på ett värjefäste, das Stichplatt am Degen. En ljusplåt, ein Handleuchter mit einer Platte unten; 2) eine vormahlige Schwed. Kupfermünze zu 6 Th. Kupf. oder ein Drittel vom Rthlr. wovon man auch halbe und doppelte hatte. Plåtarne utskeppades, die Kupferplatten wurden ausgeschifft.

Plåthammare, *s. m.* 2. ein Hammer, wo dergleichen Kupfermünze ehedem geprägt ward.

Plåtsedel, *s. m.* 2. ein vormahliger Schwed. Banco-Zettel von 6 Th. Kupfer, oder 2 Th. Silbermünze, die jetzt ⅓ vom Reichsthaler Spec. ausmacht.

Plåtslagare, *s. m.* 2. ein Schmid, der dergleichen Platten schmiedete, und überhaupt ein Plattenschläger.

Plåtsmide, *s. n.* 4. das Schmieden der Platten, und solche ausgeschmiedete Platten selbst, die Blechschmiede.

Plåga, *v. n.* 1. pflegen, pflegte, gepflegt, gewohnt seyn. Som han plågar (*contr.* plår) göra, wie er zu thun gewohnt ist. Det plår så hända, es pflegt so zu gehen.

Plåga, *v. a.* 1. 1) pflegen, warten, zu gute thun, bewirthen. Plåga sig, sich etwas zu gute thun, sich es wohl schmecken lassen. De blefvo där väl plågade, sie wurden dort wohl bewirthet. Han är väl plågad, i. g. L. er ist betrunken; 2) pflegen, pflog, *imp.* gepflogen, *part.* üben, haben. Plåga omgänge med någon, Umgang mit jemanden halten. Plåga vänskap med någon, Freundschaft mit jemanden halten. Efter plågadt samråd med sina vänner, nachdem er mit seinen Freunden zu Rathe gegangen war; 3) *v. n.* i. g. L. etwas auf den Kauf zugeben.

Plågning, *s. f.* 2. 1) die Bewirthung, s. välplågning; 2) die Zugabe. Gifva mycket till plågnings, viel zugeben, eine große Zugabe geben. S. på köpet under köp.

Plågsed, *s. m.* 3. die gemeine Gewohnheit, der Gebrauch, das Herkommen.

Plår, *contr.* für plågar, s. plåga.

Plätt, *s. m.* 2. eine runde Platte, ein kleiner Schild, (Bot. u. Zool.) Scutellum. Låta raka sig en plätt i hufvudet, sich eine Platte scheeren lassen; 2) i. g. L. ein leichter Schlag; 3) ein dumpfer Schall, wie aus einem zu schwach geladenen Gewehre.

Plätta, i. g. L. *v. n.* 1. platzen, wie ein nicht stark genug geladenes Gewehr.

Plätta, i. g. L. *v. a.* 1. leicht schlagen. Plätta till någon, einem einen leichten Schlag geben.

Plöja, *v. a.* 2. plöjde, *imp.* plöjt, *sup.* plöjd, *p.* pflügen. En plöjd åker, ein gepflügter Acker. Plöja up en äng, ett stycke land, eine Wiese aufpflügen, ein Stück Acker aufnehmen, umbringen. Under samma tid då norra polens isluf så träget plöjdes, poet. R. zu eben der Zeit, da das Eismeer um den Nordpol so fleißig beschifft ward.

Plöjning, *s. f.* 2. das Pflügen. Första plöjningen till vintersäde, heißt in Pommern das Brachen, das Strecken der Brache; andra plöjningen, das Wenden oder Rühren der Brache; tredje plöjningen, die Saatfurche. Första plöjningen till vårsäde, heißt das Strecken des Ackers; andra plöjningen, das Wenden, Stürzen desselben; tredje plöjningen, die Saatfurche. S. pflügen, Th. II. S. 590.

Plös, *s. m.* 2. die Lasche, i. g. L. Pleuse am Schuhe.

Plötslig, *adj.* plötzlich, *adv.* plötzlich.

Pnevmatiken, *s. f. def.* die Geisterlehre.

Pocal, *s. m.* 3. ein Pocal, ein großer Becher.

Pock, *s. n.* 4. das Pochen, Trotzen. Med lock eller pock, mit Gutem oder Bösem. Få med pock af någon, einem etwas abpochen, abtrotzen.

Pocka, *v. a.* 1. pochen, trotzen, drohen. Han pockar på sina rikedomar, er pocht auf seine Reichthümer. Pocka sig till något, etwas mit Pochen, mit ungestümen Drohungen zu erhalten suchen.

Pockande, *subst.* das Pochen, Trotzen, ungestüme Drohen.

Pockenholts, *s. n.* s. franzosenholts.

Podager, *s. m.* (Med.) das Podagra. S. fotsjuka.

Poësie, *s. f.* 3. die Poesie, die Dichtkunst, s. skaldekonst. Poësier, besser poëmer, *pl.* Gedichte. S. skaldestycke.

Poët, *s. m.* 3. ein Dichter, s. skald. Några inbilla sig att vara Poëter, när de någon gång med Ennius eller Hesiodus sofvit i någon skrefva på parnassen, einige bilden sich

ein, Dichter zu seyn, wenn sie einige Minuten neben Ennius und Hesiod in irgend einer Felsritze des Parnaß geruhet haben.

Poëtisk, adj. poetisch, dichterisch.

Poëtissa, s. f. 1. eine Dichterinn, Poetinn.

Pojkaktig, adj. pojkaktigt, n. u. adv. knabenhaft, kindisch, jungenmäßig.

Pojke, l. g. L. s. m. 2. ein Knabe, ein Junge, ein Bube, ein Bursche. En vacker pojke, ein hübscher Knabe. En kökspojke, ein Küchenjunge. En skräddarepojke, ein Schneiderbursche.

Pojkstrek, s. n. 4. ein Jungenstreich, kindischer Streich.

Pol, s. m. 2. der Pol. Södra och norra polen, der südliche und nördliche Pol.

Polarbyggare, s. m. 2. ein Polarmensch, der unter den Polen wohnt.

Polarcirkel, s. m. 2. der Polarcirkel.

Polarhaf, s. n. 4. das Meer unter den Polen.

Polaris, s. m. 2. das unter den Polen befindliche Eis.

Polarisk, adj. zu den Polen gehörig, unter den Polen liegend.

Polarsommar, s. m. 2. der Sommer unter den Polen.

Polarvinter, s. m. 2. der Winter unter den Polen.

Polhöjd, s. m. 3. die Polhöhe.

Polstjerna, s. f. 1. der Polarstern.

Polack, s. m. 2. ein Pole.

Poleja, s. f. 1. (Bot.) Poley, *Mentha Pulegium, L.*

Polera, v. a. 1. poliren, glatt und glänzend machen.

Polerare, s. m. 2. ein Polirer.

Polerborste, s. m. 2. a. eine Polirbürste.

Polerhammare, s. m. 2. (Metallarbeiter) ein Polirhammer.

Polerhjul, s. n. 4. s. polerqvarn.

Polering, s. f. 2. die Polirung, das Poliren.

Polerpulver, s. n. 4. das Polirpulver.

Polerqvarn, s. m. 2. die Polirmühle.

Polerring, s. m. 2. (Nadler) ein Polirring.

Polerskifva, s. f. 1. (Schleifer) die Polirscheibe.

Polersten, s. m. 2. der Polirstein.

Polersticka, s. f. 1. s. Polerstål.

Polerstål, s. n. der Polirstahl.

Polerståd, s. n. 4. (Klempner) der Polirstock.

Polertand, s. m. 3. (Buchbinder) der Polirzahn.

Police, s. m. 1) die Polizey, s. politic; 2) (Seewesen) die Politze, eine Versicherungsschrift, ein Assecuranzbrief. S. försäkringsbref.

Police-kammare, s. m. 2. das Polizeygericht.

Police-måstare, s. m. 2. der Polizeymeister.

Policera, v. a. 1. verfeinern.

Policering, s. f. 2. die Verfeinerung.

Politie, s. f. die Polizey.

Politie-anstalt, s. m. 3. eine Polizeyanstalt.

Politie-betjent, s. m. 3. ein geringer Polizeybedienter, ein Polizeyreiter.

Politie-borgmästare, s. m 2. der Burgermeister, der hauptsächlich die Polizey unter seiner Aufsicht hat.

Politie-domare, s. m. 2. ein Polizeyrichter.

Politie-domstol, s. m. 2. das Polizeygericht.

Politie-författning, s. f. 2. die Polizeyverfassung.

Politie-förordning, s. f. 2. eine Polizeyverordnung.

Politie-mästare, s. m. 2. ein Polizeymeister, Polizeylieutenant. S. policemåstare.

Politie-ordning, s. f. 2. die Polizeyordnung.

Politie-sak, s. f. 3. eine Polizeysache.

Politie-vetenskap, s. f. 3. die Polizeywissenschaft.

Politie-väsen, s. n. 4. das Polizeywesen.

Politik, s. f. die Politik, die Staatsklugheit. S. statsklokhet.

Politisk, adj. politiskt, n. u. adv. politisch.

Polle, s. m. 2. s. hjertblad.

Pollet, s. m. 3. (der Ton in der letzten Sylbe) ein Zeichen zu einem freyen Eingange, it. eine Art Münzzeichen, das für baares Geld angenommen wird.

Polsk, adj. Polnisch. Polska sjukan, der Weichselzopf, *Plica polonica.*

Polska, s. f. 1. 1) eine Polinn; 2) die polnische Sprache; 3) ein polnischer Tanz. En slängpolska, eine Art Ringeltanz.

Polyp, s. m. 3. 1) (Naturgesch.) ein Polyp, ein mit vielen Füßen oder Armen versehenes Thier; 2) (Med.) ein Fleischgewächs in verschiedenen Theilen des Körpers, *Polypus.*

Pomada, s. f. 1. die Pomade.

Pomerans, s. m. 3. eine Pomeranze.

Pomerans-fogel, s. m. 2. der Citronenvogel, Mornell, *Charadrius morinellus.*

Pomeranssaft, s. m. der Pomeranzensaft.

Pomeransskal, s. n. 4. die Pomeranzenschale.

Pomeransträd, s. n. 4. der Pomeranzenbaum, *Citrus Aurantium, L.*

Po-

Pomern, *s. n.* (Geogr.) das Herzogthum Pommern.

Pomersk, *adj.* Pommersch.

Pomp, *s. m.* 3. die Pracht, ein feyerliches Gepränge. S. ståt.

Pompa, *s. f.* 1. eine Art Kürbis, Pfebe, *Cucurbita pepo*, *L.*

Pomrare, *s. m.* 2. ein Pommer, Pommeraner.

Ponsofärg, *s. m.* 3. die hochrothe Farbe, Fr. *Ponceau.*

Pontak, *s. m.* der Pontak, ein hochrother Franz. Wein.

Poppelpihl, *s. f.* 2. die Pappelweide, schwarze Pappel, *Populus nigra. L.*

Poppelträd, *s. n.* 4. die weiße Pappel, *Populus alba*, *L.*

Porcellin, *s. n.* 3. das Porzellain.

Porcellinsbruk, *s. n.* 4. eine Porzellainfabrik.

Porcellinslera, *s. f.* 1. der Porzellainthon, die Porzellainerde.

Porla, *v. n.* 1. sprudeln, mit einem Geräusche Blasen werfen, wie das Wasser, wenn es siedet, oder wenn man mit einem Rohre darein bläst.

Porlande, *subst.* das Sprudeln.

Porphyr, *s. m.* 3. (Miner.) der Porphyr, *Saxum Porphyr.*

Pors, *s. m.* (Bot.) die Gärbermyrthe, *Myrica Gale*, *L.*

Port, *s. m.* 2. 1) eine Pforte, Thüre, ein Eingang, ein Thorweg, ein Thor. Äreport. eine Ehrenpforte. Stadsport, das Stadtthor. Klappa på porten, an die Hausthüre klopfen; 2) eine Stückpforte, Geschützpforte, die mit einer Klappe verschlossene Oeffnung am Schiffe, worin die Kanonen mit ihren Mündungen liegen, s. styckeglugg. Råport, die vordere Stückpforte. Lastport, die Seitenstückpforte. Arkliport, die hintere Stückpforte; 3) Porten, *def.* die Ottomannische Pforte, der Türkische Hof.

Portband, *s. n.* 4. (Kriegsgesch.) die Stricke, womit die Kanonen an die Stückpforten gebunden sind, damit sie nicht zu weit zurück prallen.

Portförbud, *s. n.* 4. das Verboth, aus dem Thore zu gehen, der Stadtarrest.

Portgafvel, *s. m.* 2. ein Thorflügel.

Portgång, *s. m.* 2. ein bedeckter Gang, wo man in ein Haus herein fahren kann.

Porthammare, portklapp, *s. m.* 2. der Thürklöpfel.

Portjern, *s. n.* 4. (Marine) die Gänge der Stückpforten.

Portkammare, *s. m.* 2. ein Zimmer, das an den portgång stößt.

Portlider, *s. n.* 4. das Thorhaus.

Portlås, *s. n.* 4. ein Thürschloß.

Portnär, *s. m.* 3. der Thorwärter, Thorhüter, Pförtner. S. portvaktare.

Portnyckel, *s. m.* 2. ein Thürschlüssel, der Thorschlüssel.

Portrympel, *s. m.* 2. die Schwelle an den Stückpforten auf einem Schiffe.

Portsten, *s. m.* 2. ein großer Stein, dergleichen bisweilen an beyden Seiten einer Thüre oder eines Thors gesetzt werden.

Portstängsel, *s. m.* die Thorsperre.

Portvakt, *s. m.* 3. die Thorwache.

Portvaktare, *s. m.* 2. der Pförtner.

Portvakterska, *s. f.* 1. eine Thorwärterinn, Pförtnerinn.

Portåder, *s. m.* 2. (Anat.) die Pfortader, *Vena portae.*

Portlaka, *s. f.* (Bot.) der Portulack, *Portulaca oleracea*, *L.*

Portlakträd, *Portulaca Anacampseros.*

Portrait, *s. n.* 3. ein Portrait, Bildniß von einer Person.

Portraitmålare, *s. m.* 2. ein Portraitmahler.

Portugisare, *s. m.* 2. ein Portugiese.

Portugisisk, *adj.* portugiesisch.

Portugisiska, *s. f.* 1. 1) eine Portugiesinn; 2) die portugiesische Sprache.

Portugisvin, *s. n.* 3. der Portugieswein.

Positiv, *s. n.* 3. ein Positiv, eine Art kleiner tragbarer Orgeln.

Posse, *s. m.* 2. ein kleiner Sack, ein großer Beutel. Possar, die Poschen der Frauenzimmer.

Post, *s. m.* 3. 1) ein Pfosten, ein senkrecht stehendes Holz, das etwas trägt, stützt oder einfaßt. Dörpost, Fönsterpost, ein Thürpfosten, ein Fensterpfosten; 2) ein Posten, ein Ort, wohin jemand gestellt wird, um ihn zu verwahren, ein Amt. Väl försvara sin post, seinen Posten gut vertheidigen. Stå på post, auf dem Posten Schildwache stehen. En förlorad post, eine verlorne Schildwache; 3 *a* die Post. Svenska posten har icke kommit i dag, es ist heute keine Schwedische Post angekommen; *b.* das Posthaus. Brefvet blef i går lemnat på posten, der Brief war gestern auf die Post gegeben; *c* eine mit der Post erhaltene Nachricht, eine Botschaft. Det var ingen god post, das war keine gute Nachricht oder Zeitung, s. tidning; 4) (im Handel und Wandel) eine Summe zu etwas aus-

ausgesetzten Geldes. Föra in posterna i hufvudboken, alle Posten oder bestimmte Summen ins Hauptbuch eintragen.

Postafgift, s. m. 3. das Postgeld, Porto.

Postbetjening, s. f. 2. die Postbedienung, das Postamt.

Postbetjent, s. m. 3. ein Postbedienter.

Postbok, s. n. 3. das Postbuch.

Postcontoir, s. n. 4. das Postcomtoir.

Postdag, s. m. 2. ein Posttag.

Postdragare, s. m. 2. ein Litzenbruder.

Postering, s. f. 2. eine Postirung.

Postförning, s. f. 2. das Postfahren.

Postförvaltare, s. m. 2. ein Postverwalter.

Postgång, s. m. 2. der Gang der Posten.

Postgåsse, s. m. 2. ein Junge, der die Post fährt.

Posthorn, s. n. 4. das Posthorn.

Posthus, s. n. 4. das Posthaus.

Posthusgård, s. m. 2. der Posthof.

Posthäst, s. m. 2. ein Postpferd.

Postjacht, s. m. 3. eine Postjacht, ein Postschiff, ein Packetboth.

Postillion, s. m. 3. der Postillion, Postknecht.

Postkarl, s. m. 2. einer, der die Post fährt, ein Postbothe.

Postmedel, s. n. 4. die Posteinkünfte.

Postmästare, s. m. 2. der Postmeister.

Postordning, s. f. 2. die Postordnung.

Postryttare, s. m. 2. eine reitende Post.

Posttidning, s. f. 2. eine öffentliche gedruckte Zeitung, Avise.

Postvagn, s. m. 2. der Postwagen.

Postväg, s. m. 2. der Postweg.

Postväsen, s. n. 4. das Postwesen.

Postväska, s. f. 1. das Postfelleisen.

Potatos, s. jordpäron.

Potta, s. f. 1. ein irdener Topf.

Pottaska, s. f. die Pottasche, vegetabilisches Laugensalz.

Pottaskeverk, s. n. 4. eine Pottaschensiederey.

Pottmakare, s. m. 2. s. krukmakare.

Pottra, v. n. 1. brudeln, aufbrudeln, von flüssigen Sachen, mit einem Geräusche aufwallen, Blasen werfen.

Prack, n. W. s. n. 4. eine Betteley, Armseligkeit, was nichts werth ist.

Pracka, n. W. v. n. 1 betteln, s. tigga. Pracka sig fram, sich durchbetteln, sich mit genauer Noth durchhelfen. Pracka sig till något, sich etwas zuschanzen. Pracka sig ifrån eller undan en sak, sich aus der Schlinge ziehen.

Pracka bort något, etwas aus Nachlässigkeit, Sorglosigkeit verthun.

Pracka ihop, zusammen betteln, zusammen stoppeln. Pracka ihop något arbete, eine Arbeit mit Mühe zurechte stümpern.

Pracka med betalningen, ungern, bey kleinen Summen bezahlen. Pracka med något arbete, ein Werk verhudeln.

Pracka på en något, einem etwas mit guten Worten aufdringen.

Pracka, s. f. 1. (Naturgesch.) der Sägetäucher, Meerrächen, *Mergus serrator.*

Prackare, n. W. s. m. 2. ein Bettler, Stümper.

Praja, v. n. 1. s. preja.

Prakt, s. m. die Pracht, der äußerliche Glanz und Schein, Pomp. Upföra sig med stor prakt, vielen Aufwand, Staat machen. Ett hus lysande af prakt, ein Haus, wo alles sehr prächtig ist, wo es sehr prächtig hergeht.

Praktik, s. f. die Ausübung, Praxis.

Praktiker, s. m. pl. die Ränke, listige Künste, Kunstgriffe. S. konster.

Praktisera, v. a. 1. 1) ausüben; 2) etwas mit List ins Werk richten. Praktisera bort något, etwas heimlich auf die Seite schaffen. Praktisera sig bort, sich heimlich wegmachen. Praktisera in otulladt gods, Waren einpracticiren, heimlich einführen.

Praktsjuk, adj. äußerst prachtliebend.

Praktsjuka, s. f. 1. übertriebene Prachtliebe.

Prassla, v. n. 1. 1) prasseln; 2) sich leicht und geschwind bewegen, zappeln. Fisken prasslar ännu, der Fisch springt noch. Grodor och gräshoppor hade här valt sina gömslen, och deras prasslande väkte ett ljud, lika förolämpande för örat som deras utseende var för ögat. Frösche und Grashüpfer hatten hier ihren Aufenthalt genommen, und ihre hüpfenden Bewegungen verursachten einen Laut, der meinem Ohre eben so unangenehm als ihr Anblick meinem Auge war.

Prat, i. g. L. s. n. 4. ein Geschwätz, Gewäsche.

Prata, v. a. 1. viele und unnütze Worte machen, schwatzen, plaudern. Han pratar gerna, er plaudert gerne. Prata för varan, eine Ware rühmen, sie mit vielen Worten heraus streichen.

Pratare, s. m. 2. ein Schwätzer, s. storpratare.

Pratsam, adj. geschwätzig, s. språksam.

Pratsamhet, s. f. 3. die Geschwätzigkeit.

Pratsjuka, s. f. eine übertriebene Geschwätzigkeit, Redseligkeit.

Predika, v. a. 1. predigen. Det är godt att predika för de Lärda, den Gelehrten ist gut predigen. Predika uti en något, einem etwas einpredigen, einschärfen.

Predikan, s. f. 5. die Predigt, Kanzelrede.

Predikant, s. m. 3. ein Prediger.

Predikare, s. m. 2. Salomos predikare, der Prediger Salomons, ein biblisches Buch.

Predikning, s. f. 2. eine Predigt, das Predigen.

Prediko-broder, s. m. 2. eine ehemahlige Benennung der Dominicaner Mönche, *fratres praedicatores*.

Prediko-gåfvor, s. f. 1. pl. gute Gaben zu predigen, Predigergaben.

Prediko-sätt, s. n. 4. die Art und Weise zu predigen.

Prediko-ämbete, s. n. 4. das Predigtamt.

Predikstol, s. m. 2. die Kanzel.

Preja, v. n. 1. 1) (Schiffahrt) preyen, wenn zwey sich auf der See begegnende Schiffe mit einander in der Farth sprechen, oder sich durch an Bord geschickte Schaluppen, nach der Fahrt, ihrem Zustand, Aufenthalt in der See, u. d. g. erkundigen. 2) plaffen, s. pråja.

Prelat, s. m. 3. ein Prälat, ein vornehmer Geistlicher, besonders in der Römischen Kirche.

Premie, s. m. 3. ein ausgesetzter Preis.

Prenneband, s. n. 4. eine Art Binden, welche das weibliche Geschlecht ehemahls um den Kopf trug, bisweilen mit Glasperlen besetzt.

Prenta, s. pränta.

Prenumeration, s. f. 3. die Vorausbezahlung.

Prenumerant, s. m. 3. einer, der vorausbezahlt.

Presenning, s. f. 2. (Schiffahrt) gepichte Leinwand, womit die Lucken auf dem Oberlauf oder unten um den Mast (da es sodann Mastkragen heißt) verstopft werden, damit kein Wasser da eindringe.

President, s. m. 3. der Präsident.

Praesidera, v. n. 1. präsidiren, das Wort führen.

Press, s. präss.

Presttaf, s. prästaf.

Prevet, u. W. s. n. 3. das Privat, heimliche Gemach.

Prick, s. m. 2. 1) ein Punct oder kleiner Fleck in Gestalt eines Punctes, ein Tüpfel. Pricken öfver bokstafven i, der Punkt, Tüttel über dem Buchstab i. Röda prickar i skinnet, rothe Puncte, Pickeln auf der Haut. Prick i ägget, der Hagel, Eyerhagel, das Köpfchen, die Narbe in den Hühnereyern, i. g. L. der Hahnentritt, zwey knotige Bänder im Eyweiße, die das Gelbe halten, daß es sich daran drehen kann; 2) ein ausgestecktes Zeichen. Utsätta prickar på åkern, Pricken, d. i. hölzerne Stangen oben mit Holz bewunden auf den Acker stellen, zum Zeichen, daß man nicht darüber fahren soll. Prickar i segelleden, sind ausgesetzte Pfähle oder Zeichen im Fahrwasser. Till pricka, *adverbialiter*, genau, aufs genauste. Han uträttade allt till pricka hvad honom befalltes, er verrichtete alles aufs pünctlichste, was ihm befohlen ward. Betala allt till pricka, alles genau bezahlen.

Pricka, v. a. 1. 1) Puncte machen, punctiren, mit einem Punkt zeichnen, tüpfen. 2) durch Puncte, Zeichen, Pricken bemerken, s. afpricka. Pricka före något i en skrift, etwas, das besonders in einer Schrift zu bemerken ist, mit beygesetzten Puncten auszeichnen. Pricka under, Puncte unter einer im Schreiben erst ausgestrichenen Stelle machen, zum Zeichen, daß sie dennoch gelten soll.

Prickig, adj. mit Puncten gezeichnet, getüpfelt.

Prickpensel, s. m. 2. ein Tüpfpinsel.

Prima, i. g. L. v. n. 1. unnützes Zeug sprechen. Prima bort sin tid, seine Zeit vertändeln.

Primsigna, v. a. 1. s. primsigning.

Primsigning, s. f. 2. ein ehemahliger alter Gebrauch in Norden, da, ehe einer getauft ward, der Geistliche schon vor der Kirchenthüre, mit Speichel am Finger das Zeichen des Kreuzes an ihm machte, (*primum signum*) und dabey einen kurzen evangelischen Text las.

Primstaf, s. m. 2. s. runstaf.

Primvisare, s. m. 2. der Minutenweiser an einer Uhr, s. minutvisare.

Princip, s. m. 3. der Grundsatz, s. grund.

Principal, s. m. 3. ein Principal, einer, für den man eine Rechtssache führt.

Principalinna, s. f. 1. die Principalinn.

Prins, s. m. 2. der Prinz. Prins Robertsmetall, das Prinzmetall, aus einem Theile Zink, und 3 Theilen Kupfer, welche Mischung der pfälzische Prinz Robertus erfunden haben soll. Prinsens gula droppar, (Apoth.) *Liquor cornu cervii succinatus*.

Prinsessa, s. f. 1. eine Prinzessinn.

Prinsäpple, s. n. 4. (Bot.) eine Art Annona, *Annona squamosa*, L.

Prior, s. m. 3. ein Prior in einem Kloster.

Prio-

Priorinna, *s. f.* 1. eine Priorinn.

Pris, *s. n.* 4. 1) der Preis, die Belohnung. Sätta pris på någons hufvud, einen Preis auf jemandes Kopf setzen; 2) der Preis, welcher jemand im Wettstreite zuerkannt wird, die Prämie. Vinna priset, den Preis davon tragen, mit dem Preise gekrönt werden; 3) b. W. Lob und Ruhm; 4) der Preis, der Werth einer Ware. Till hvad pris säljes varan, wie hoch wird die Ware verkauft?

Pris, *s. m.* 3. die Wegnahme eines Schiffs im Kriege, und das dem Feinde weggekaperte Schiff. Förklara för god pris, für eine gute rechtmäßig genommene Prise erklären. Gifva till pris, preisgeben, andern und ihrer Begierde darnach überlassen. Gifva pris på sig, sich selbst einer Gefahr, Beleidigung, Beschimmung aussetzen.

Prisa, b. R. *v. a.* 1. 1) preisen, rühmen, s. berömma; 2) (Schiff) prisa vinden, so viel möglich mit dem Winde von der Seite zu segeln, bey dem Winde segeln.

Prisbref, *s. n.* 4. ein Kaperbrief.

Priscourant, *s. m.* (Handel) der gangbare Preis, der Preiszettel.

Prise, *s. f.* 3. eine Prise, so viel als man auf einmal nimmt, besonders eine Prise Toback.

Prisfråga, *s. f.* 1. eine Preisfrage.

Prisgifvare, *s. m.* 2. der eine Preisfrage aufgibt.

Prispart, *s. m.* 3. (Schiff) der Antheil, den jeder, der dazu gehört, von einem eroberten Schiffe erhält.

Prisskrift, *s. f.* 3. eine Preisschrift.

Prissätta, *v. a.* 2. prissatt, *p. p.* den Preis festsetzen, aussetzen.

Prissättning, *s. f.* 2. die Festsetzung, Ansetzung des Preises.

Prisvärd, *adj.* preiswürdig, ruhmvoll, löblich.

Prisvärdighet, *s. f.* 3. die Preiswürdigkeit.

Prisågare, *s. m.* 2. einer, der eine Prise im Kriege gemacht hat, oder dem sie zukommt.

Prisämne, *s. n.* 4. eine Preisaufgabe.

Privat, *adj.* s. enskild.

Probera, *v. a.* 1. probiren, prüfen, untersuchen. S. profva, pröfva.

Proberare, *s. m.* 2. ein Probirer bey Münzen oder Bergwerken.

Proberdigel, *s. m.* 2. ein Probirtiegel.

Proberkonst, *s. f.* die Probirkunst, *Ars docimastica.*

Proberning, *s. f.* 2. das Probiren, Anstellen der Probe. Proberning af saltsolen, der Verschlag der Sahle bey Salzwerken.

Probernål, *s. m.* 2. die Probirnadel, Streichnadel.

Probersked, *s. m.* 2. der Probirlöffel.

Proberskorfvel, *s. m.* 2. (Hüttenbau) der Probirscherben, das Probirnäpfchen.

Probersten, *s. m.* 2. der Probirstein, Streichstein, *Schistus Lapis Lydius.* Krig är en probersten för en Statsstyrka, der Krieg ist ein Probirstein der Stärke eines Staats.

Proberstång, *s. m.* 3. die Probirstange.

Proberugn, *s. m.* 2. der Probirofen.

Proberur, *s. n.* 4. eine Probiruhr.

Probervigt, *s. m.* 3. das Probegewicht, ist in Schweden so eingerichtet, daß ½ Loth für 100 Pf. oder ein Cent. angenommen wird.

Proberväg, *s. m.* 2. die Probirwage.

Proberässja, *s. f.* 1. die Probiresse, *Focus docimasticus.*

Problematisk, *adj.* problematisch, unausgemacht.

Probst, *s. m.* 2. der Propst, *Praepositus.*

Probsteri, *s. n.* 3. eine Propstey.

Probstetunna, *s. f.* 1. eine gewisse den Propsten zugeschlagene Einnahme.

Probstinna, *s. f.* 2. die Pröpstinn.

Procenta, *v. a.* 1. unerlaubten Wucher, unerlaubte Procente nehmen.

Procentare, *s. m.* 3. ein Wucherer, Wechseljude.

Procefs, *s. m.* 3. 1) ein Aufzug, eine Procession. Likprocefs, ein Leichenzug, Leichengefolge, s. procession; 2) ein Rechtsgang, ein Proceß; 3) eine Art zu verfahren, z. E. smältningsprocefs.

Procefse, *v. a.* 1. processiren, eine Sache vor Gericht führen. Procefsa bort sina penningar, sein Geld verprocessiren. Jag har länge procefsat därom, ich habe darüber einen weitläuftigen Rechtsgang geführt. Procefsa åt sig något arf, eine Erbschaft durch einen Proceß gewinnen.

Procession, *s. f.* 3. ein Aufzug, eine Procession.

Processionsvis, *adv.* processionsweise.

Product, *s. m.* 3. ein Erzeugniß, Landesproduct, s. alster.

Productplacat, *s. n.* 3. ist eine Königl. Verordnung, vom 10. Nov. 1724, vermöge welcher Fremde mit ihren Fahrzeugen keine andern als ihre eigenen Landesproducte einführen, noch schwed. Producte im Reich von

von einem Ort zum andern führen dürfen; auch ist dadurch schwed. Kaufleuten verboten, mit fremden Fahrzeugen andre Producte einzuführen, als die in dem Lande erzeugt worden, wo das befrachtete Fahrzeug zu Hause gehört, alles bey Strafe der Confiscation.

Prof, *s. n.* 4. 1) eine Probe, ein Versuch, die Beschaffenheit einer Sache zu erfahren. Anställa prof med metaller, Metalle probiren. Jag satte honom med flit på prof, ich stellte ihn mit Fleiß auf die Probe. Han höll icke prof, er hielt die Probe nicht aus; 2) das, woraus man die Beschaffenheit eines Dinges erkennet. Gif mig ett prof på klädet, gib mir eine Probe von dem Laken; 3) eine Probe, ein thätiger Beweis von etwas. Visa, afägga prof på sin trohet emot Konungen, Proben von seiner Treue gegen den König ablegen. Till prof af hans goda sinnelag, zum Beweise seiner guten Denkungsart, s. bevis.

Profark, *s. n.* 4. 1) der Probebogen, ein Probestück; 2) Correcturbogen.

Profband, *s. n.* 4 ein Probeband.

Profblad, *s. n.* 4. ein Probeblatt.

Profbleck, *s. n.* 4. (Hüttenw.) das Probenblech, Probblech.

Profession, *s. f.* 3. 1) ein Geschäft, ein Handwerk; 2) eine Professur auf Akademien.

Professor, *s. m.* 3. ein Professor, ein öffentlicher Lehrer auf einer Universität.

Profgörare, *s. m.* 2. einer, der die Probe macht.

Profgörning, *s. f.* 2. das Probemachen.

Profkopp, *s. m.* 2. (Hüttenbau) die Probirschale, das Probirschälchen.

Profkorn, *s. n.* 4 (Hüttenw.) das Probirkorn, die runden Stücken Silber, die auf der Kapelle stehen bleiben.

Profmått, *s. n.* 4. 1) ein Probemaß; 2) das Probirgewicht, s. probervigt.

Proford, *s. n.* 4. ein Wort zur Probe.

Profoss, *s. m.* 3. ein Profoß.

Profrág, *s. m.* Rocken zur Probe.

Profpredikan, *s. f.* die Probepredigt.

Profsten, *s. m.* 2. 1) der Probirstein. S. proberſten; 2) eine Erzstufe.

Profsegling, *s. f.* 2. das zum Versuch angestellte Segeln mit einem Schiffe.

Profskjuta, *v. a.* 3. die Probe schießen. Profskjuta ett gevär, ein Gewehr probiren, es einschießen.

Profskjutning, *s. f.* 2. das Probeschießen, Einschießen der Gewehre, Canonen, u. s. w.

Profskott, *s. n.* 4. ein Probeschuß.

Profstycke, *s. n.* 4. ein Probestück.

Proftröska, *v. a.* 1. (Landwirthsch.) die Probe dreschen.

Proftröskning, *s. f.* 2. das Dreschen zur Probe.

Profva, *v. a.* 1. probiren, versuchen. Profva vin, Wein ausprobiren. S. probera. Profva en klädning, ein Kleid anprobiren, s. fresta, försöka.

Profvare, *s. m.* 2. ein Instrument, den Gehalt, besonders flüssiger Dinge zu messen, eine Senkwage, Probe. Dricksprofvare, eine Bierprobe. En profvare till att få veta solans halt, eine Salzprobe, Salzwage, Salzspindel.

Profår, *s. n.* 4. ein Probejahr, die Probezeit.

Promotion, *s. f.* 3. eine Promotion, eine feyerliche Ertheilung akademischer Würden.

Promovera, *v. a.* 1. eine akademische Würde ertheilen.

Prophet, *s. m.* 3. ein Prophet.

Prophetera, *v. a.* 1. prophezeihen, vorher verkündigen.

Prophetia, *s. f.* 1. die Prophezeihung, Vorherverkündigung.

Prophetisk, *adj.* prophetisch.

Prophetissa, *s. f.* 1. eine Prophetinn.

Proportion, *s. f.* 3. das Verhältniß.

Proportionsvis, *adv.* nach Verhältniß.

Proportionera, *v. a.* 1. in Verhältniß gegen einander bringen, abmessen.

Proportionelig, *adj.* proportionirt, was in richtigem Verhältnisse zu einander steht.

Propp, *s. m.* 2. 1) ein Pfropfen, Stöpsel. Proppen till ett stycke, (Artillerie) ein Vorschlag, gemeiniglich von Rasen oder Heu, der auf die in das Stück eingesetzte Ladung angesetzt wird. 2) (Messingw.) die Puppe.

Proppa, *v. a.* 1. pfropfen, mit Gewalt in eine Oefnung hinein drehen oder stopfen. Proppa igen, verpfropfen, zustopfen. Proppa i sig mat, i. g. L. sich den Magen mit Speisen vollpfropfen.

Prosa, *s. f.* die Prose, ungebundene Rede, im Gegensatze der Poesie. S. obundet tal.

Proselyt, *s. m.* 3. ein Neubekehrter, ein zu einer andern Religion Uebergetretener.

Prost, prostinna, s. probst, probstinna.

Prostetunna, *s. f.* eine Tonne Getraide, die den Pröbsten wegen ihrer besondern Mühwaltung von den der Krone gehörigen Kirchensehenden zugelegt ist.

Protest, *s. m.* 3. der Protest, der Widerspruch, die Protestation.

Protestantisk, *adj.* protestantisch.

Protestera, *v. a.* 1. protestiren.

Protocoll, *s. n.* 3. das Protocoll.

Protocollist, *s. m.* 3. der das Protocoll führt.

Proviant, *s. m.* die Lebensmittel, s. lifsmedel.

Proviantera, *v. a.* 1. verproviantiren.

Proviantering, *s. f.* 2. die Verproviantirung, Herbeyschaffung der nöthigen Lebensmittel.

Proviantmästare, *s. m.* 2. der Proviantmeister.

Provincial, *adj.* was zu einer Provinz gehört.

Provincial-medicus, *s. m.* ein Provinzialarzt.

Provins, *s. m.* 3. eine Provinz.

Provinsord, *s. n.* 4. ein Provinzialwort.

Province-ros, *s. f.* 1. eine Provinzrose, *Rosa gallica*.

Provision, *s. f.* 1. 1) der zum Behuf nöthige Vorrath von Lebensmitteln; 2) das, was ein Kaufmann, der für einen etwas kauft oder verkauft, für seine Mühwaltung bekommt.

Prunka, *v. n.* 1. prunken, üppigen Staat machen.

Prusta, *v. n.* 1. 1) schnaufen; 2) stark niesen, s. nysa.

Prustning, *s. f.* 2. 1) das Schnaufen; 2) starkes Niesen.

Prustrot, *s. f.* 3. (Bot.) die Nieswurz. Svart prustrot, *Helleborus niger*. Hvit prustrot, weiße Nieswurz, *Veratrum album*, L.

Prut, *s. n.* 4. das Dingen beym Kauf; 2) fig. die Widerrede. Det måste ske utan prut, das muß geschehen, ohne alle Compliments, da hilft keine Widerrede.

Pruta, *v. a.* 1. dingen. Pruta når och betala väl, genau dingen und richtig bezahlen. Pruta nogaste köpet, etwas aufs genaueste bedingen. Han låtar icke pruta med sig, er läßt nicht mit sich dingen, fig. er gibt nicht nach.

Pruta af, abdingen.

Pruta emot, sich mit Worten widersetzen.

Pruta på, auf etwas dingen. Det köpet är icke att pruta på, da geht nichts ab.

Prutare, *s. m.* 2. einer, der worauf dinget.

Prutgås, *s. m.* 2. *Anas Bernicla*.

Prutpenningar, i. g. L. *s. m.* 2. *pl.* Schwänzelgeld, Geld, das ungetreues Gesinde beym Kaufe oder Verkaufe zum unerlaubten Gewinn heimlich unterschlagt.

Prutsam, *adj.* der sehr genau beym Kaufe dinget.

Pryda, *v. a.* 2. prydde; *imp.* prydt, *sup.* prydd, *p. p.* schmücken, zieren. Dess klädningen pryder honom, das Kleid ziert ihn. Det pryder en flicka att vara blygsam, Blödigkeit steht einem Mädchen sehr gut.

Prydlig, *adj.* zierlich. Prydligt, *n.* u. *adv.* Ett prydligt tal, eine wohlgesetzte, zierliche Rede.

Prydligen, *adv.* zierlich.

Prydlighet, *s. f.* 3. die Zierlichkeit.

Prydnad, *s. m.* 3. eine Zierde, Zierath, ein Schmuck. Kyrkoprydnader, die Kirchenzierathen, der Kirchenschmuck. Linné var en prydnad för sitt fädernesland, Linné war eine Zierde seines Vaterlandes.

Prydning, *s. f.* 2. die Auszierung, der Schmuck. S. skrud.

Prygel, *s. m.* der Prügel.

Prygla, i. g. L. *v. a.* 1. prügeln.

Pryl, *s. m.* 2. (Schuhmacher) der Pfriem.

Prål, *s. n.* 4. der Prunk. Bondpral, Bauernstaat, lächerliche Pracht.

Pråla, *v. n.* 1. prunken, prangen, prahlen.

Prålhans, i. g. L. *s. m.* 2. ein Prahlhans, Prahler.

Prång, *s. n.* der Prunk, falscher Staat.

Prång, *s. n.* 4. (Hufschmidt) der Nothstall der Pferde, worin sie beschlagen werden.

Prånga, *v. n.* 1. S. prunka.

Prångla, *v. n.* 1. mit seinem Kram hausiren gehen.

Prånglare, *s. m.* 2. ein Butteuträger, der mit seinem Kram hausiren geht.

Präbende, *s. n.* 4. eine Präbende, geistliche Pfründe. S. präbende-pastorat.

Präbende-hemman, s. unter hemman.

Präbende-pastorat, *s. n.* 3. ein Pastorat, das ein Professor oder Lehrer einer Akad. oder eines Gymnasiums als Zulage zu seinem Lohn bekommt.

Prägel, *s. m.* 2. 1) (Münz.) der Prägestock; 2) das Gepräge. Man igenkänner myntet af prägeln, man kennt die Münze am Gepräge.

Prägla, *v. a.* 1. prägen. Prägla mynt, Geld prägen. Prägla uti en något, i. g. L. einem etwas einprägen, ins Gedächtniß prägen, einschärfen. S. inprägla.

Präja, n. W. *v. a.* 1. durch List vermehrte Schuld erpressen, placken.

Präjeri,

Pråjeri, *s. n.* 3. eine Erpressung, Plackerey.

Pråktig, *adj.* prächtig, kostbar.

Pråktighet, *s. f.* 3. die Pracht, Kostbarkeit.

Prånt, *s. n.* 1) der Druck, Abdruck eines Kupfers; 2) i. g. L. der Druck; 3) eine saubere, zierliche Schrift, die dem Druck oder Kupferstich ähnlich ist, Fracturschrift.

Prånta, *v. a.* 1. 1) in Kupfer stechen; 2) so sauber schreiben, als wenn es gedruckt oder in Kupfer gestochen wäre. Prånta in något i minnet, etwas dem Gedächtniß einprägen.

Pråss, *s. m.* 2. 1) die Presse, ein Werkzeug etwas mit zusammen zu pressen.

Bokbindarepråss, die Buchbinderpresse.

Boktryckarepråss, die Buchdruckerpresse.

Citronpråss, eine Citronenpresse.

Dukpråss, eine Serviettenpresse.

Klådespråss, eine Gewandschneiderpresse.

Vinpråss, eine Kelter.

Såtta något i pråss, etwas unter der Presse legen; 2) besonders die Buchdruckerpresse. Gifva en bok under pråssen ein Buch drukken lassen; 3) der Glanz, den ein Zeug von der Presse erhält. Pråssen år icke mer i tyget, das Zeug hat die Presse, den Glanz verlohren.

Pråssa, *v. a.* 1. drucken, mit einer Presse oder unter einer Presse zusammen drucken. Pråssa utur saften, den Saft ausdrucken. Pråssa drufvor, Trauben keltern. Pråssa tyg, einen Zeug unter die Presse legen, *fig.* Pråssas af olyckor, von Unglücksfällen gedrückt werden. Pråssa matroser, Matrosen pressen, sie zum Dienste der Kriegsschiffe mit Gewalt wegnehmen. Pråssa skepp, Schiffe in Beschlag nehmen und sie zum Dienst zwingen. Pråssa i sjön, (Schiffahrt) beym Sturm die See halten.

Pråssare, *s. m.* 2. ein Presser.

Pråssbom, *s. m.* 2. (Windmühle) der Preßbaum.

Pråssbråde, *s. n.* 4. (Tuchbereiter u. Buchbind.) das Preßbret.

Pråssbånk, *s. m.* 2. (Baumwollenstreich.) die Preßbank.

Pråssfrihet, *s. f.* 3. die Preßfreyheit, Druckfreyheit. Brist på pråssfrihet, der Preßzwang.

Pråsshufvud, *s. n.* 4. (Küche) der Preßkopf.

Pråssjern, *s. n.* 4. (Schneider) das Bügeleisen.

Pråssning, *s. f.* 2. das Pressen. Gyllen-ådera pråssningar, (Med.) *Molimina haemorrhoidali* :

Pråsspapper, *s. n.* 4. das Preßpapier.

Pråssskona, *s. f.* 1. eine Preßschiene.

Pråssskruf, *s. m.* 2. die Schraube an einer Presse.

Pråssspån, *s. m.* 2. die Preßkarte, Preßspäne.

Pråssstång, *s. m.* 3. die Preßstange.

Pråssvångel, *s. m.* 2. (Münze) der Preßschwängel.

Pråsstrå, *s.* pråssbom.

Pråssvef, *s. m.* 2. (Buchdrucker.) der Preßbengel.

Pråst, *s. m.* 3. ein Geistlicher, Prediger bey den Protestanten, Priester, besonders in der katholischen Kirche.

Pråstaf, *s. m.* 2. ein Marschall bey einem vornehmen Leichenbegängniß.

Pråstbol, eigentlich pråstbord, *s. n.* 4. die Pfarre mit allem, was an Hof und Acker dazu gehört.

Pråstdrågt, *s. m.* 3. die Priestertracht, geistliche Kleidung. Autaga pråstdrågt, in den geistlichen Stand treten.

Pråstekallspenningar, *s. m.* 2. *pl.* Geld, das in Schweden jeder Pastor, nach der Größe des Pastorats bezahlen muß, und das dem Kriegshospital zu Wadstena angeschlagen ist.

Pråster, *s. m.* so nennt Dampier eine Art von Wasserhosen auf dem stillen Meer.

Pråsterlig, *adj.* priesterlich, in der Würde eines Predigers gegründet.

Pråsterskap, *s. n.* die sämmtliche Geistlichkeit eines Landes; die Priesterschaft.

Pråstestånd, *s. n.* 1) der Priesterstand als ein Reichsstand in Schweden; 2) die gesammte Geistlichkeit eines Landes; 3) ein geistliches Amt.

Pråstfund, *s. m.* 3. eine Priestererfindung, ein Priesterkniff.

Pråstgård, *s. m.* 2. Haus und Hof eines Predigers, der Pfarrhof.

Pråstgårdshjelp, *s. m.* der Kirchspielschoß, was das ganze Kirchspiel zur Unterhaltung des Pfarrhofes zusammen schießt.

Pråstgåll, *s. n.* 4. das zu einer Pfarre gehörige Kirchspiel, Pastorat.

Pråsthustru, *s. f.* 3. eine Predigerfrau.

Pråstinna, *s. f.* 1. eine Priesterfrau.

Pråstkappa, *s. f.* 1. ein großer, langer, weiter Mantel der Schwedischen Geistlichen.

Pråstkrage, *s. m.* 2. 1) der Kragen, den die Prediger tragen; 2) (Bot.) eine Art weiße Wucherblume, große Maslieben, *Chrysanthemum Leucanthemum*, *L.*

Pråstkrångel, *s. n.* 4. ein Winkelzug der Priester.

Prästlägenhet, *s. f.* 3. eine Pfarre, Predigerstelle.

Prästman, *s. m.* 3. ein Geistlicher, Prediger.

Prästmössa, *s. f.* 1. 1) eine Predigermütze, eine Art Mütze von Sammet, Calotte, womit noch einige alte Prediger die Scheitel bedecken; 2) (Fortificat.) die Pfaffenmütze, eine Art Aussenwerk.

Prästmöte, *s. n.* 4. eine Versammlung der Geistlichkeit eines Stifts, ein Synodus.

Prästrättighet, *s. f.* 3. die Priestergebühr, die dem Prediger zukommenden Gebühren und Einkünfte.

Prästtanke, *s. m.* 2. das Vorhaben, Prediger zu werden, der Gedanke in den geistlichen Stand zu treten.

Prästtjonde, *s. m.* der Theil des Zehenden, den der Pfarrer genießt.

Prästval, *s. n.* 4. die Predigerwahl.

Prästviga, *v. a.* 1. prästvigd, *p. p.* zum Prediger ordiniren, zum geistlichen Stande einweihen. Prästvigas, 1) ordinirt werden; 2) von Brautleuten, durch einen Prediger gehörig getrauet, eingesegnet werden. Han är icke prästvigd med henne, sie ist ihm nicht ordentlich angetrauet. S. viga.

Prästvigning, *s. f.* 2. die Predigerweihe, Ordination.

Prästvägen, *s. m. def.* der geistliche Stand und alles was dazu gehört, dahin führt. Sonen skulle följa sin faders fotspår i prästvägen, der Sohn sollte wie sein Vater ein Geistlicher werden. Göra sin lycka uti prästvägen, sein Glück durch die Kirche machen.

Prästvälde, *s. n.* 4. die Gewalt, Herrschaft des geistlichen Standes, Hierarchie.

Prästvärdighet, *s. f.* 3. die geistliche Würde, Predigerwürde.

Prästämbete, *s. n.* 4. ein geistliches Amt, das Predigeramt.

Prästämne, *s. n.* 4. ein junger Mann, aus dem ein guter Prediger werden kann.

Prästänka, *s. f.* 1. eine Predigerwittwe.

Pröfva, *v. a.* 1. probiren, prüfen, untersuchen. Pröfva vinet, den Wein probiren, kosten. Pröfva sig sjelf, sich selbst prüfen. Han har rätt pröfvat hans tolamod, er hat seine Geduld recht auf die Probe gestellt. I nöden pröfvar man vänner, in der Noth lernt man seine Freunde kennen. Ett pröfvadt läkemedel, eine erprobte, durch öftern Gebrauch für gut befundene Arzney.

Pröfning, *s. f.* 2. die Prüfung.

Pröfningstid, *s. m.* 3. die Prüfungszeit.

Pröfningsår, *s. n.* 4. das Probejahr. S. prästår.

Psalm, *s. m.* 3. ein Psalm, ein geistliches biblisches Lied, ein Kirchengesang.

Psalmbok, *s. f.* 3. ein Gesangbuch.

Psalmist, f. W. *s. m.* 3. der Verfasser eines biblischen Psalms.

Psaltare, b. W. *s. m.* 1) die Harfe; 2) die Psalmen Davids, der Psalter in der Bibel.

Publican, *s. m.* 3. ein Zöllner, Zolleinnehmer.

Publication, *s. f.* 3. die öffentliche Kundmachung.

Publik, *adj.* öffentlich. S. offentlig, allmän.

Publiken, *s. m. def.* besser: allmänheten, das Publikum.

Puckel, *s. m.* 2. der Buckel.

Puckelryggig, *adj.* der einen Buckelrücken hat.

Pudding, *s. m.* 2. (Küche) ein Pudding.

Puddingsten, *s. m.* 2. (Miner.) ein Puddingstein, ein Gemenge von zusammengeketteten Kieseln, *Breccia silicea*.

Pudelhund, *s. m.* 2. ein Pudel, eine Art Hunde mit zottichten krausen Haaren.

Puder, *s. n.* 4. Puder, ein zu einem feinen Mehl kleingemachter Körper, daher: puderguld, puderfilfver, pudersocker, u. d. g. m. besonders der Haarpuder.

Puderask, *s. m.* 2. eine Puderschachtel.

Puderguld, *s. n.* 4. zu feinem Pulver zerriebenes Gold.

Puderpung, *s. m.* 2. ein Puderbeutel.

Puderpust, *s. m.* 2. ein Puderpuster.

Puderqvast, *s. m.* 2. eine Puderquaste.

Pudersilfver, *s. n.* zu feinem Puder zerriebenes Silber.

Pudersocker, *s. n.* zu einem feinen Mehle zerriebener Zucker, Mehlzucker, Puderzucker.

Pudra, *v. a.* 1. pudern, mit Puder bestreuen.

Puff, *s. m.* 2. ein Puff, ein Stoß oder Schlag mit zusammengeballter Hand.

Puffa, i. g. L. *v. a.* 1. puffen, einen mit geballter Faust stoßen oder schlagen.

Puffert, *s. m.* 2. ein Puffer, eine Sackpistole, ein Terzerol.

Puka, *v. n.* 1. pauken, die Pauken schlagen.

Puka, *s. f.* 1. die Pauke. Slå på pukor, die Pauken schlagen. Ett par fältpukor, ein paar Heerpauken. Med pukor och trompeter, unter Pauken und Trompetenschall.

Pukhvete, *s. n.* s. unter hvete.

Pukpinne, *s. m.* 2. ein Paukenstock, Paukenschlägel.

Pukslag, *s. n.* 4. der Paukenschall.

Puklagare, *s. m.* 2. ein Paukenschläger, Pauker.

Puktörne, *f. n.* s. unter törne.

Pullra, *f. f.* 1. (Hüttenw.) eine kleine Höhle oder Blase im Bruche eines geschmolzenen Klumpens.

Pullrig, *adj.* blasig.

Pulpet, *f. m.* 3. ein Pult.

Puls, *f. m.* 2. 1) der Aderschlag, der Puls. Känna på pulsen, nach dem Puls fühlen. Pulsen stadnar af, der Puls steht stille; 2) (Fischer.) eine lange Stange mit einem Knopf unten am Ende, womit man ins Wasser stößt, um die Fische ins Netz zu jagen, ein Plumpstock, eine Plumpstange, Fischerstange, Störstange.

Pulsa, *v. a.* 1. (Fischerey) mit der Fischerstange ins Wasser stoßen, um die Fische ins ausgesetzte Netz zu jagen. Pulsa i vatnet, *v. n.* im Wasser platschen.

Pulsering, *f. f.* 2. die Pulsation, das Schlagen des Pulses.

Pulsslag, *f. n.* 4. der Pulsschlag. Dubbelt pulsslag, *pulsus discretus et resiliens.*

Pulsåder, *f. m.* 2. die Pulsader, Schlagader, *Arteria.* Stora pulsådern, die große Schlagader, *Aorta.*

Pulsåderbråck, *f. n.* 4. der Pulsaderbruch, *Aneurisma.*

Pulsådergång, *f. m.* 2. (Anat) der Schlagadergang bey einem *foetu*, *Ductus arteriosus Botallii.*

Pultronneri, *f. f.* 3. Zaghaftigkeit.

Pulver, *f. n.* 4. ein Pulver, ein trockner, in kleine Theile zerstoßener Körper, besonders wenn er zur Arzeney gebraucht wird, ein Arzeneypulver. Stöta till pulver, zu Pulver stoßen. Han tager hvar dag fyra pulver, er nimmt täglich vier Pulver ein.

Pulverisation, *f. f.* 3. das Pulvern.

Pulverisera, *v. a.* 1. zu Pulver stoßen, pulvern.

Pump, *f. m.* 2. (Mechanik) eine Pumpe.

Pumpa, *f. f.* 1. (Bot.) s. pompa.

Pumpa, *v. a.* 1. pumpen. Pumpa ut vatnet, das Wasser auspumpen.

Pumpgeck, *f. m.* 2. der Handgriff an einer Handpumpe.

Pumphake, *f. m.* 2. der Pumphaken.

Pumphjerta, *f. n.* 4. der Pumpenzug, der Sauger in einer Pumpe, da wo das Ventil sitzt.

Pumpkar, *f. n.* 4. der Pumpenkasten.

Pumpknå, *f. n.* 4. die Gabel, worin der Pumpenschwengel geht, das Knie an der Pumpe.

Pumpkolf, *f. m.* 2. der Pumpenkolben.

Pumpläder, *f. n.* 4. das Pumpenleder.

Pumpmakare, *f. m.* 2. ein Pumpenmacher, Pumpenbohrer, Brunnenmacher.

Pumpnafvare, *f. m.* 3. ein Kolbenbohrer, Pumpenbohrer.

Pumpning, *f. f.* 2. das Pumpen.

Pumpsko, *f. m.* 3. 1) ein Pumpschuh; 2) der Schuh an der Pumpe.

Pumpsnut, *f. m.* 2. (Insect.) die Schwebfliege, *Bombylus.*

Pumpsot, *f. n.* der Pumpkasten in einem Schiff.

Pumpstake, *f. m.* 2. s. pumpstång.

Pumpstock, *f. m.* 2. die Pumpenröhre.

Pumpstång, *f. m.* 5. pumpstänger, *pl.* die Pumpenstange.

Pumpstöfvel, *f. m.* 2. 1) ein Pumpstiefel; 2) der Stiefel in der Pumpe.

Pumpsvängel, *f. m.* 2. der Pumpenschwängel.

Pumpveck, *f. n.* 2. das Knie an der Pumpe. S. pumpknå.

Pumpverk, *f. n.* 4. ein Pumpenwerk, Saugwerk.

Pumpvipp, s. pumpsvängel.

Pund, *f. n.* 4. 1) ein Schwedisches Pfund oder Deutsches Liespfund, jedes von 20 Markpfund, zum Unterschied von Skålpund oder mark, das aus 32 Loth besteht, und beym Victualiengewicht 8848 Aß, beym Berggewicht 7821 $\frac{12}{17}$ Aß, in den Landstädten 7450 $\frac{1}{17}$ Aß, an Stapel- oder Metallgewicht 7078 $\frac{2}{3}$ Aß, und beym Apothekergewicht 7416 Aß hat, s. vigt. 20 Schwed. Pfunde oder deutsche Liespfunde machen ein Schiffpfund Victualiengewicht, das also aus 400 deutschen Pfunden besteht. Beym Metallgewicht aber sind gewöhnlich nur 16 Liespfund ein Schiffpfund, es sey dann, daß nach großen Marken (markpund) gerechnet wird, deren jedes auch 20 gewöhnliche Mark hat. Ett pund Sterling, ein Pfund Sterling in England macht in Schweden nach seinem Werth 4 Rthlr. 15 fl. Spec.; 2) fig. das einem jeden mitgetheilte Maas natürlicher Fähigkeiten, ein Talent. Gräfva ned sitt pund, sein Pfund vergraben, seine natürliche Fähigkeiten nicht anwenden. Han har icke fått större pund, die Natur hat ihm nicht mehr Gaben verliehen.

Punda, *v. a.* 1. mit Gewicht belegen. Soldaten, som försummade Gudstjensten, pundades efter Gustaf Adolfs krigsartiklar, der Soldat, welcher den Gottesdienst versäumte, mußte nach den von Gustav Adolph gegebenen Kriegsartikeln, Musketen tragen.

Pundhufvud, n. W. *f. n.* 4. ein Dummkopf.

Pundig, *adj.* in Zusammensetzung, pfündig. Ett tolfpundigt stycke, eine zwölfpfündige Ka-

Kanone, ein Zwölfpfünder. Pundigt tenn, mit Bley versetztes und nach dem Verhältnisse des Bleyes zum Zinne gestämpeltes Zinn, *Stannum mixtum.*

Pundigtal, *f. n.* 4. die Zahl der Pfunde, die eine Kanone schießt.

Pundtal, *f. n.* das Gewicht an Liespfunden.

Pundtals, *adv.* liespfundweise.

Pundvara, *f. f.* 1. eine Victualienware, die pfundweise verkauft wird, als Butter, Käse u. d. gl.

Pung, *f. m.* 2. ein Beutel. Penningpung, hårpung, ein Geldbeutel, Haarbeutel. Lösa på pungen, i. g. L. in die Tasche greifen, Geld ausgeben. Stryka i sin pung, in seine Tasche streichen. Lefva på sin egen pung, aus seiner Tasche zehren, auf seine eigene Kosten leben. Pungar, *pl.* bey den Türken, ein Beutel Geld, eine Rechnungemünze von 500 Piaster. Es wird auch 2) unter pung, der Hodensack, *Scrotum*, verstanden. Auch 3) werden die Hülsen der Schotengewächse pungar genannt.

Punga ut, n. R. *v. a.* 1. ausbeuteln, mit dem Gelde heraus rücken.

Pungbråck, s. bråck.

Pungpenningar, *f. m.* 2. *pl.* das Klingbeutelgeld.

Pungperruk, *f. m.* 3. eine Haarbeutelperücke.

Pungrem, *f. m.* 2. der Riem, womit ein Geldbeutel zugezogen wird.

Pungren, i. g. L. *adj.* geldarm, ohne Geld.

Pungsten, *f. m.* 2. (Anat.) die Hode, *Testiculus.*

Punkt, *f. m.* 3. 1) der Punct, ein Tüttel. Punkten vid en menings slut, der Punct am Ende einer Periode. Två punkter, ein Unterscheidungs-Zeichen, Colon. Sätta punkt för något, ein Punct vorsetzen, eine Sache endigen. Till punkt och pricka, auf den Punct, sehr genau. Komma på punkten, zu der bestimmten Zeit kommen; 2) (Hebräische Sprache) ein Vocalzeichen, im Gegensatze der eigentlichen Consonanten; 3) ein bestimmter Theil, Abschnitt, Umstand einer Schrift, einer Handlung. Hvad tredje punkten angår, was den dritten Punct betrifft. Det är en svår punkt, das ist ein schwerer Umstand. Jag skall söka att svara till begge punkterna, ich werde suchen, beyde Puncte zu beantworten.

Punktera, *v. a.* 1. Puncte machen, mit Puncten bezeichnen, unterscheiden; 2) auspunctiren, verborgene Dinge durch gemachte Puncte vermeintlich erforschen wollen.

Punktering, *f. f.* 2. 1) die Bezeichnung, Unterscheidung durch Puncte, *Interpunctio*; 2) das Auspunctiren.

Punktvis, *adv.* punctweise.

Punning, *f. m.* 2. (Artill.) in Zusammensetzung. En trepunning, ein Dreypfünder.

Punsa, *v. a.* 1. ein Muster durchschlagen, ein subtil nach einer gewissen Zeichnung durchlöchertes Papier oder Blech auf etwas legen, und durch darauf gestreuten und geriebenen Kohlenstaub oder Puder, nachdem die Farbe des unterliegenden Zeuges hell oder dunkel ist, die Zeichnung dadurch auf das unterliegende Zeug zum Ausnähen, Sticken u. d. m. bringen.

Punsch, *f. m.* der Punsch.

Punsel, *f. m.* 2. der Hartmeißel, Bunzen der Metallarbeiter, ein kurzes Eisen, doch das es durch die Hand reicht, unten scharf und oben mit einem Kopfe versehen. Es wird unter andern vermöge eines Hammers das Stangeneisen damit kalt aus einander gehauen, daher ihn auch die Troß- und Wagenknechte in Schweden, nach der Verordnung, bey sich führen müssen.

Pupill, *f. m.* 3 ein Mündel, Unmündiger, der unter jemandes Vormundschaft steht.

Puppa, *f. f.* 1. 1) die Puppe; 2) das Insect in seinem zweyten Verwandlungszustande.

Purgera, *v. n.* 1. purgiren, abführen.

Purgering, *f. f.* 2. die Abführung.

Purgermedel, *f. n.* 4. ein Abführungsmittel.

Purgerrot, *f. f.* 3. die Jalappenwinde, Jalappe, *Convolvulus Jalapa*, L. Hvit purgerrot, *Convolvulus mechoacanna*, L.

Purio, *f. m.* (Bot.) der gemeine Lauch oder Porré, *Allium Porrum*, *L.*

Purlemalm, *f. m.* 2. s. skraggmalm.

Purpra, *v. a.* 1. mit Purpurfarbe bemahlen, bepurpern.

Purpur, *f. m.* 1) der Purpur; 2) fig. die Reichsrathswürde.

Purpurfärg, *f. m.* 3. die Purpurfarbe, Purpurröthe.

Purpurfärgad, *adj.* purpurroth.

Purpurhatt, *f. m.* 2. der Cardinalshut.

Purpurklädning, *f. f.* 2. ein Purpurkleid, der Purpur.

Purpurmantel, *f. m.* 2. der Purpurmantel.

Purpurröd, *adj.* purpurroth.

Purpursnäcka, *f. f.* 1. die Purpurschnecke, *Murex.*

Purra, n. W. *v. a.* 1. 1) zerren; 2) *v. n.* (Seefahrt) ansagen, was die Glocke ist.

Purrig, n. W. *adj.* mürrisch und leicht aufgebracht.

Pus,

Pus, s. m. 2. 1) eine Pfütze; 2) i. g. L. ein Schmatz, ein Mäulchen, ein Kuß. S. kyss.

Puss, s. n. 4. ein Possen. Göra någon ett puss, einem einen Possen spielen.

Pussel, i. g. L. s. n. die mühsame Beschäftigung bey kleinen häuslichen Geschäften.

Pussera, v. a. 1. bossiren, in Gyps oder Wachs abbilden.

Pusserare, s. m. 2. ein Bossirer.

Pusserlig, adj. possierlich.

Pussig, adj. 1) voller Pfützen; 2) aufgedunsen.

Pussighet, s. f. 3. die Aufgedunsenheit.

Pusslа, i. g. L. v. n. 1. es sich bey kleinen häuslichen Geschäften unermüdet sauer werden lassen, immer dabey geschäftig seyn. Pussla om någon, i. g. L. einen wohl zudecken, wohl pflegen.

Pussmakare, s. m. 2. ein Possenmacher.

Pust, s. m. 2. 1) ein gelinder Hauch, Wind, s. väderpust; 2) fig. ein starker Seufzer; 3) ein kleiner Blasebalg, ein Püster.

Pusta, v. a. 1. blasen, Wind machen. Pusta på elden, Feuer anblasen. S. blåsa.

Pusta, v. n. 1. 1) hauchen, Luft schöpfen, keichen, schnaufen; 2) fig. ächzen, stark seufzen.

Pustande, subst. 1) das Anblasen; 2) Seufzen.

Puströr, s. n. 4. ein Blasrohr, Pustrohr.

Puta, s. f. 1. (Sattl.) ein Kissen unter einem Sattel oder dem Riemenzeuge. S. sadelputa, selputa.

Puts, n. W. s. n. ein Possen.

Putsa, v. a. 1. putzen, rein machen. Putsa bössan, das Gewehr putzen. Putsa träd, die Bäume beschneiden, die verdorreten und unnützen Zweige ausschneiden. Putsa sig, sich putzen, sich zierlich kleiden.

Putsa af, abputzen.

Putsa up, aufputzen.

Putsare, s. m. 2. putsträ, s. n. (Schuster) das Putzholz, die Absätze und Sohlen damit zu glätten.

Putsning, s. f. 2. das Putzen, Abputzen.

Puttra, i. g. L. v. n. 1. aus Verdruß zwischen den Zähnen murmeln.

Putål, s. m. 2. der Schleimwurm, myxine glutinosa.

Pyndare, s. m. 2. eine Schnellwage.

Pyndarvigt, s. m. 3. das Gewicht an einer Schnellwage, das Wiegen mit derselben.

Pynta, v. a. 1. aufräumen, in Ordnung bringen, zierlich machen. Han har pyntat illa till honom, n. R. er hat ihn übel zugerichtet. S. tillpynta.

Pyramid, s. m. 3. eine Pyramide.

Pysla, s. pussla.

Pysling, s. m. 2. der Faulthieraffe, das Gespensterthier, Maki, Lemur.

Pyts, i. g. L. interj. warum man nicht!

Pytter, s. m. (Bot.) Maßlieben. S. tusendskön.

På, praep. 1) an. Han har inga kläder på sig, er hat keine Kleider an. Tro på Gud, an Gott glauben. Hålla på att arbeta, mit der Arbeit anhalten, damit fortfahren, beschäftigt seyn. Det skedde på en söndag, das geschah an einem Sonntage; 2) auf. Det skedde på vägen, das geschah auf dem Wege. På beställning, auf Befehl. Stå på sin rätt, auf sein Recht bestehen, sein Recht behaupten. På min åra, auf meine, bey meiner Ehre. På tio rikdaler när, bis auf 10 Reichsthaler. Det är pa 6 pund tredupp..t däremot, es fehlen 6 Pfund daran, daß es nicht dreymal so viel ist. På det hvar och en må se, auf daß, damit jeder sehen möge; 3) aus. På narri, aus Scherz. På misstankar, aus Mißtrauen; 4) in, im. Gå på comedien, in die Comedie gehen. Midt på, in der Mitte. På allvare, im Ernst. Han gjorde resan på tre dagar, er legt die Reise in drey Tagen zurück. Det har ej skedt på tjugu år, das ist in 20 Jahren nicht geschehen; 4) zu. Komma på bestämd tid, zu der bestimmten Zeit kommen. På höger, zur Rechten.

Diese Partikel wird den verbis vor- und öfter noch nachgesetzt, z. E. Påbrå und brå på, påbjuda und bjuda på, pågå und gå på; den participiis aber wird sie immer vorgesetzt, und im Deutschen durch an, auf, er, nach, ab, ausgedruckt.

Påbegynt, part. p. angefangen. S. begynna på.

Påbjuda, v. a. 3. påböd, imp. påbudit, s. påbuden, part. p. anbefehlen, ausschreiben. Konungen har påbudit att den dagen skal firas, der König hat eine allgemeine Feyer des Tages angeordnet. Påbjuda Riksdag, einen Reichstag ausschreiben.

Påblåsning, s. f. 2. (Hüttenw.) wenn man das Gebläse gehen läßt.

Påbörda, v. a. 1. aufbürden.

Påbrå, infinitive, nacharten, i. g. L. nachschlachten, angeerbte Aehnlichkeit, Fähigkeit, Neigung von jemand haben. Han har inte godt att påbrå, die Art taugt nicht viel.

Påbud, s. n. 4. ein obrigkeitlicher Befehl, Edikt, eine Verordnung.

Påbuden, part. p. S. Påbjuda.

Pådrift, *s. m.* ein Antrieb.

Pådrifva, *v. a.* 3. pådref, *imp.* pådrifvit, *sup.* pådrifven, *p.* antreiben, zu etwas treiben.

Pådrifvande, *subst.* das Antreiben.

Pådrifvare, *s. m.* 2. ein Treiber.

Påfallande, *p. n.* zufallend, einfallend.

Påfinna, *v. a.* 3. påfann, *imp.* påfunnit, *s.* påfunnen, *part. p.* erfinden, ausfinden, ausfindig machen.

Påfinnare, *s. m.* 2. ein Erfinder, Entdecker.

Påfogel, *s. m.* 2. påfoglar, *pl.* der Pfau. *Pavo cristatus.*

Påfogelstjert, *s. m.* 2. ein Pfauenschwanz.

Påfordra, *v. a.* 1. anfordern, fordern, erfordern. När det påfordras, wenn es erfordert wird. Påfordra någons hjelp, jemand um Hülfe ansprechen, Hülfe von ihm verlangen.

Påfordran, *f. f.* die Anforderung. Vid påfordran, wenn es erfordert, verlangt wird.

Påfund, *s. n.* 3. u. 4. eine Erfindung. Menniskopåfund, Menschentand.

Påfunds-snille, *f. n.* 4. ein erfindungsreiches Genie. S. upfinningsgåfva.

Påfunnen, *part. p.* erfunden. S. påfinna.

Påfve, *s. m.* 2. der Papst.

Påfvebref, *f. n.* 4. eine päpstliche Bulle.

Påfvedöme, *s. n.* das Papstthum.

Påfvekammare, *s. m.* 2. die päpstliche Kammer.

Påfvekrona, *f. f.* 1. die päpstliche, die dreyfache Krone.

Påfvelag, *s. m.* 2. das canonische Recht, *Jus canonicum.*

Påfvelig, *adj.* päpstlich. Hans påfveliga helighet, Seiner päpstlichen Heiligkeit.

Påfvemagt, *s. m.* die päpstliche Gewalt.

Påfvemössa, *f. f.* 1. S. påfvekrona.

Påfvevälde, *s. n.* 4. die päpstliche Macht, päpstliche Hierarchie.

Påfvisk, *adj.* Päpistisch, Katholisch, Römisch-catholisch. Påfviska läran, die catholische Religion. Påfviskt sinnad, catholisch gesinnt.

Påföljd, *s. m.* 3. eine Folge. Påföljden skall visa det, die Folge wird es lehren.

Påföljande, *part. act. v.* följa på, darauf folgend.

Påföra, *v. a.* 2. påförde, *imp.* påfört, *s.* påförd, *part. p.* aufführen, in Rechnung bringen.

Pågå, *infinitiv*, worauf bestehen. Jag vet hvad jag har att pågå, ich weiß, worauf ich gehen muß, was ich zu fordern habe. Döden är svår att pågå, der Tod ist bitter.

Pågälla, *i. g. L. v. n.* 2. erforderlich, nöthig seyn. Färdig när det kan pågälla, fertig, wenn es was gilt, wenn es darauf ankommt.

Påhitta, *v. a.* 1. erfinden.

Påhittig, *adj.* 1) erfinderisch; 2) witzig.

Påhålla, *i. g. L. infinit.* woranf halten, erforderlich seyn. Han har allt hvad han skall påhålla, es fehlt ihm an nichts, was nöthig ist, er ist mit aller Nothdurft versehen.

Påhälsa någon, einen besuchen.

Påhälsning, *f. f.* 2. ein Besuch bey jemand.

Påhänge, *i. g. L. s. n.* 4. ein Anhängsel, was einem anhängt.

Påhöljd, *part. p. v.* hölja på, zugedeckt, bedeckt.

Påhöra, S. åhöra, höra på.

Påk, *i. g. L. s. m.* 2. ein Knittel, Prügel. En rönnpåk, ein knorrichter Stock, Prügel.

Påkalla, *v. a.* 1. 1) anrufen, rufen. Påkalla till vittne, zu Zeugen rufen; 2) fordern, erfordern. När nöden påkallar, wenn es die Noth fordert.

Påkila, *v. a.* 1. einen Keil einschlagen.

Påkläda, *v. a.* 2. påklädde, *imp.* påklädt, *s.* påklädd, *part. p.* bekleiden, anziehen. Han är ännu icke påklädd, er ist noch nicht angekleidet.

Påklädning, *f. f.* 2. das Anziehen, Ankleiden.

Påkomma, *v. n.* 3. zustoßen. Vid påkommande sjukdom, bey einer zustoßenden Krankheit. Hvad som påkommer, was auch geschehen, uns begegnen mag.

Påkosta, *v. a.* 1. daran wenden. Påkosta något till dess studiers fortsättande, das Geld zu jemandes Studiren hergeben, ihn studiren lassen.

Påkostnad, *s. m.* 3. die Unkosten.

Påkostning, *f. f.* 2. die Hergebung, Bestreitung der Unkosten.

Påkslång, *s. m.* 2. ein Schlag mit einem Stock. Påkslångar, Stockschläge.

Påkänna, *v. a.* 2. anfühlen, *f.* känna på.

Påkänning, *f. f.* 2. das Anfühlen.

Påkörare, *s. m.* 2. ein Antreiber.

Pål, *i. g. L.* der Mannsname Paulus, Paul.

Påla, *v. a.* 1. pfählen, Pfähle einschlagen. Han sitter och pålar med skrifvande, *u. K.* er sitzt unerműdet beym Schreiben.

Pålade, *imperf. v.* pålägga.

Påläga, *s. f.* 1. eine Auflage, Steuer.

Pålagd, *part. p. v.* pålägga.

Pålassa, pålasta, *v. a.* 1. aufladen, einladen.

Pålassare, *s. m.* 2. ein Auflader.

Påle, *s. m.* 2. 1) ein Pfahl. Slå ned påler, Pfähle

Pfähle einschlagen. Slå någon lefvande på pålen, einen lebendig spießen. Påle i vapen, (Herald.) die Pfahlstelle. Fig. Slå ned sina pålar någonstädes, sich irgendwo häuslich niederlassen, ansässig machen; 2) ein Schandpfahl. Stå på pålen, an dem Pfahle stehen, am Pranger stehen.

Pålgäld, f. n. das Hafen-, Brücken-, Pfahlgeld.

Pålkubba, f. f. 1. ein Rammblock, Rammklotz, Rammler.

Pålkran, f. m. 2. eine Pfahlramme.

Pålita, infinitive, v. n. 1. sich verlassen.

Pålitlig, adj. zuverlässig.

Pålitlighet, f. f. 3. die Zuverlässigkeit.

Påljuga, v. n. 3. belügen. Påljuga någon en oförtjent ära, einem eine unverdiente Ehre andichten.

Pålning, f. f. 2. das Pfählen, Pfahleinschlagen.

Pålrad, f. m. 3. eine Reihe von Pfählen.

Pålmessa, f. f. 1. siehe unter messa.

Pålverk, f. n. 4. ein Pfahlwerk.

Pålvirke, f. n. 4. das Pfahlholz.

Pålysa, v. a. 1. öffentlich ankündigen, abkündigen, s. lysa på, S. 949. Pålyst, part. p. öffentlich abgekündigt.

Pålysning, f. f. 2. die öffentliche Abkündigung.

Pålyxa, f. f. 1. eine große Axt zum Einschlagen der Pfähle.

Pålägga, v. a. 2. pålade, imp. pålagt, sup. pålagd, part. p. auferlegen. Det är honom pålagdt, das ist ihm auferlegt. Pålägga någon en ed, einem den Eid zuerkennen. Om Gud skulle pålägga mig sjukdom, wenn mir Gott Krankheit zuschicken sollte.

Påläggning, f. f. 2. die Auferlegung.

Påläggskreatur, f. n. 4. (Landw.) Zuchtvieh.

Påminna, v. a. 2. påminte, imp. påmint, sup. u. part. p. 1) erinnern. Jag påminte honom därom, ich erinnerte ihn daran. Jag kan ej påminna mig det, es ist mir nicht erinnerlich; 2) anmerken. Jag vill endast påminna därvid, ich will bloß dabey anmerken.

Påminnelse, f. f. 3. eine Erinnerung, Anmerkung. Det kan vara en påminnelse för honom, das kann ihm eine Erinnerung, eine Warnung seyn. Göra påminnelser, Anmerkungen machen.

Påpeka, v. a. 1. s. peka på.

Pårekna, v. a. 1. mit hinzu rechnen.

Påsatt, part. p. v. sätta på, aufgesetzt, zugesetzt.

Påse, f. m. 2. ein Beutel. S. posse.

Påse, v. a. 3. (der Accent in der letzten Sylbe) ansehen. S. se på unter se.

Påseende, substantive, das Ansehen, der Anblick.

Påsekorf, f. m. 2. eine Art Wurst, in Gestalt ausgestopfter Beutel.

Påsig, adj. beutelig, mit Beuteln versehen.

Påsk, f. m. Ostern. Annan dag påsk, Ostermontag. Tredje, fjerde dag påsk, Osterdienstag, Ostermittewoche. Påsken kommer sent i år, Ostern fällt dieses Jahr spät.

Påskafton, f. m. 2. der Osterabend, Sonnabend vor Ostern.

Påskdag, f. m. 2. der Ostertag.

Påskhelg, f. m. die Osterfeyer, das Osterfest.

Påskhelgdagarne, f. m. 2. def. pl. die Osterfeyertage.

Påskhögtid, f. m. 3. das Osterfest.

Påskkaka, f. f. 1. der Osterfladen.

Påsklamm, f. n. 4. das Osterlamm.

Påsklilja, f. f. 1. (Bot.) die unächte Narcisse, *Narcissus Pseudo-Narcissus*, L.

Påskljus, f. n. 4. die Osterkerze.

Påskmarknad, f. m. 3. påskmessa, f. f. 1. die Ostermesse.

Påskmåla, f. f. 1. 1) der Osterkuchen; 2) die Einnahme der Prediger um Ostern.

Påsktid, f. m. die Osterzeit.

Påskvecka, f. f. 1. die Osterwoche.

Påskägg, f. n. 4. ein Osterey.

Påskina, infinit. v. skina på, in der Redensart: låta påskina, blicken lassen.

Påskynda, v. a. 1. beeilen, zur Eile antreiben, beschleunigen.

Påskyndande, subst. die Beschleunigung, das Antreiben.

Påslag, f. n. 4. (Hammerwerk) der Zuschlag, Zusatz zum Erze, um dessen Fluß und das Ausschmelzen zu befördern.

Påslagen, part. p. verb. slå på.

Påsmörjd, part. p. v. smörja på, aufgeschmiert.

Påspika, v. a. 1. mit einem Nagel anheften, anschlagen.

Påspruta, v. a. 1. aufspritzen, über etwas spritzen.

Påsticka, v. a. 2. anstecken.

Påstickning, f. f. 2. die Ansteckung.

Påstruken, part. p. v. stryka på, angestrichen, bestrichen.

Påstrykning, f. f. 1. das Bestreichen womit.

Påſtå, *v. a. anom.* påſtod, *imp.* påſtådt, *ſup.* 1) behaupten, worauf beſtehen. Han påſtår att det år ſant, er behauptet, es ſey wahr. Påſtå ſin rått, auf ſein Recht beſtehen; 2) fordern.

Påſtå, *v. n. anom.* fortwåhren. Medan Riksdagen påſtår, wåhrend des Reichstages. Under påſtående krig, wåhrend oder unter dem Kriege. Medan detta påſtod, wåhrend daß das geſchah. Kriget har påſtått ſju år, der Krieg hat ſieben Jahre gedauert.

Påſtående, *ſubſt.* 1) die Forderung. Hans påſtående år, ſeine Forderung, ſein Verlangen iſt; 2) die Behauptung. Vid påſtående af ſin rått, bey Behauptung ſeines Rechts; 3) der Anſpruch. Göra påſtående emot någon för domſtolen, jemanden gerichtlich in Anſpruch nehmen.

Påſtötande, *part. a. v.* ſtöta på, zuſtoßen, zuſammen ſtoßen. Påſtötande kraft, die mitgetheilte Kraft, *vis impreſſa.* Vid påſtötande omſtåndigheter, bey ſich ereignenden Umſtånden.

Påſtötning, *ſ. f.* 2. ein Anſtoß, Ereigniß.

Påſyfta, *v. a.* 1. hinzielen, abzielen, im Sinne haben, abzwecken. Jag märker nog hvad han dårmed påſyftar, ich merke genug, wohin er damit zielt, was ſeine Abſicht dabey iſt. Vinna det påſyftade åndamålet, ſeinen vorgeſetzten Zweck erreichen.

Påta, *v. a.* 1. ſtochern, ſtören, mit dem Finger oder einem kleinen Inſtrumente leicht worin herum fahren. Påta i ett getingbo, in ein Weſpenneſt ſtören. Påta i jorden, in der Erde kratzen.

Påtaga, *v. a.* 2. påtog, *imp.* påtagit, *p.* påtagen, *part. p.* anrühren, ſ. taga på. Påtaga ſig, 1) annehmen, ſ. åtaga. Chriſtus påtog ſig mandomen, ſ. N. Chriſtus ward Menſch, nahm die menſchliche Natur an; 2) etwas auf ſich nehmen, übernehmen. Han har påtagit ſig vexeln, er hat den Wechſel zu bezahlen übernommen. Han påtog ſig utförandet dåraf, er übernahm die Ausführung davon.

Påtaglig, *adj.* 1) was mit Hånden zu greifen iſt; *fig.* 2) faßlich, begreiflich, populår. Viſsheten af de mathematiſka grundſanningar år mycket påtaglig, die Gewißheit mathematiſcher Grundſåtze iſt ſehr in die Augen fallend. Genom experimenter göras de phyſikaliſka ſanningar påtagligare, durch Verſuche werden die phyſikaliſchen Wahrheiten weit begreiflicher, einleuchtender.

Påtal, *ſ. n.* 4. eine Einrede, eine Anſprache. S. åtal.

Påtala, *v. a.* 2. in Anſprache nehmen, Erinnerungen machen, tadeln. Den ſaken år ingen ting att påtala, darauf iſt nichts zu ſagen, wider die Sache iſt nichts einzuwenden.

Påtruga, *v. a.* 1. påtrugad, *p. p.* aufdringen.

Påtrådd, *part. p. v.* tråda på, auf einen Faden gezogen.

Påtrånga, *v. a.* 1. påtrångde, *imp.* påtrångd, *p. p.* andrången, in die Enge bringen. Nå nöden påtrånger, im Nothfalle.

Påtvinga, *v. a.* 3. påtvungen, *part. p.* aufzwingen, einem etwas aufdringen.

Påtånkt, *p. p. v.* tånka på, worauf gedacht wird. Saken var långe påtånkt, man hatte lange darauf gedacht.

Påyrka, *v. a.* 1. påyrkad, *p. p.* auf etwas dringen. S. yrka på.

Påökning, *ſ. f.* 2. eine Vermehrung.

Påökt, *p. p. v.* öka på, vermehrt.

Påll, ſ. poll.

Påls, ſ. pols.

Pårla, ſ. perla.

Påron, *ſ. n.* 4. eine Birne.

Pårontråd, *ſ. n.* 4. ein Birnbaum, *Pyrus communis, L.*

Påta, *ſ. f.* 1. ſo heißen bey den Finnen die Kienholzſtücke, die man ſtatt der Lichter gebraucht. S. Lysſticka.

Påſt, ſ. poſt.

Pöbel, *ſ. m.* der Pöbel, das gemeine Volk.

Pöbelord, *ſ. n.* 4. ein pöbelhaftes, niedriges Wort.

Pöbelsnille, *ſ. n.* 4. ein pöbelhafter Witz.

Pöbelvett, *ſ. n.* 4. Pöbelverſtand.

Pöl, i. g. L. *ſ. m.* 2. eine Waſſerpfütze.

Pölſa, *ſ. f.* 1, 1) (Küche) das Lungenmus; 2) der Seehaſe, *Müll. Tethis.*

Pörte, *ſ. n.* 4. ſo heißen in Finnland die Bauerhütten ohne Schornſtein, eine Rauchſtube, ein Rauchneſt.

Pörtglugg, *ſ. m.* 2. die Löcher in ſolchen Rauchneſtern.

Pörtſticka, *ſ. f.* 1. ein Kienſtück, deſſen man ſich in ſolchen Rauchneſtern des Winters ſtatt des Lichts bedient.

Pöſa, *v. n.* 2. pöſte, *imp.* pöſt, *ſup. u. p. p.* ſich immer ausdehnen, bauſchen, aufſchwellen, ſich heben. Degen pöſer, der Teig geht auf. Kruſigt tagel i hyenden pöſer, gekräuſte Pferdehaare in einem Küſſen heben ſich. Tyger ſom pöſa ut, ſteife Zeuge, die nicht dicht anfallen, ſondern weit abſtehen.

Pöslera, *ſ. f.* 1. eine Art Brauſethon, *Argilla fermentans.* S. gäslera.

Q.

Qvabba, *s. f.* 1. der Froschfisch, Seeteufel, *Lophius.*

Qvabbel, n. W. *s. m.* die Uebelkeit aus dem Magen.

Qvabbig, i. g. L. *adj.* von Fett und Feuchtigkeit zitternd, fett und fleischig.

Qvabblig, i. g. L. *adj.* dem eine gewisse Uebelkeit aus dem Magen aufsteigt.

Qvackel, *s. n.* die Quackeley, eine leichtsinnige, unbeständige, tändelnde Art zu handeln.

Qvackla, i. g. L. *v. a.* 1. quackeln, leichtsinnig und unbeständig in seinen Handlungen seyn, von einem auf das andere fallen. Qvackla med sig, mit sich quacksalbern, bald dieß, bald jenes unächte Arzneymittel gebrauchen. Qvackla bort sina penningar, sein Geld verquackeln, es unnützer Weise verthun. Qvackla bort sin tid, seine Zeit vertändeln.

Qvacksalfvare, *s. m.* 2. ein Quacksalber.

Qvacksalfveri, *s. n.* 3. die Quacksalberey.

Qvad, *imp. v.* qväda.

Qvadersten, *s. m.* 2. ein Quaderstein, ein viereckigt zugehauener Bruchstein, Fliesenstein.

Qvadrant, *s. m.* 3. der Quadrant.

Qvadrat, *s. m.* 3. ein Quadrat, Viereck.

Qvadrat-aln, *s. m.* 2. eine Quadratelle.

Qvadrat-fot, *s. m.* 3. ein Quadratfuß.

Qvadrat-mil, *s. m.* 2. eine Quadratmeile. Eine Schwed. Quadratmeile hält 324,000,000 Quadratellen, welche gleich sind mit 1,082,410,000 Franz. Quadratfuß, und enthält 23,142 Schwed. Tonnen Landes.

Qvadrat-mått, *s. n.* 4. ein Quadratmaß.

Qvadrat-rot, *s. f.* 3. (Mathematik) die Quadratwurzel.

Qvadrat-tal, *s. n.* 4. eine Quadratzahl.

Qvadrat-tum, *s. n.* 4. ein Quadratzoll.

Qvadrig, *adj.* was eine vierkantige regulaire Form hat, besonders von Steinen.

Qvaf, *s. n.* 4. 1) die Beklemmung, Beängstigung, Erstickung, wie vom Rauch, *Dyspnoea*; 2) der Grund des Meers. Gå i qvaf, zu Grunde gehen, versinken. Skeppet har gått i qvaf, das Schiff ist untergesunken.

Qvafd, *p. p. v.* qväfva, erstickt.

Qvafdrifning, *s. f.* 2. das Abtreiben beym Destilliren, das nicht mit vollem, sondern mit unterdrücktem Feuer geschieht.

Qvafis *s. m.* 2. Eis, worunter keine Luft kommen kann, so daß die Fische darunter ersticken.

Qvakerfogel, *s. m.* 2. der Albatros, *Diomedea exulans.*

Qval, *s. n.* 4. die Qual. Ett qval öfver bröstet, eine Spannung über die Brust. Samvetsqval, die Gewissensangst. Den som kommer i valet, kommer ock i qvalet, Spr. Wahl hat die Qual.

Qvald, *p. p.* qvalde, *imp. v.* qvälja.

Qvalm, qvalmo, *s. m.* ohne *pl.* 1) ein Qualm, dicker Dampf; 2) die Stickhitze.

Qvalmig, *adj.* stickheiß, schwül.

Qvalmighet, *s. f.* 3. die Schwüle, Stickhitze.

Qvalmning, *s. f.* 2. eine erstickende Luft, z. E. wenn des Winters in den Teichen keine Löcher ins Eis gehauen sind, so daß die Fische davon sterben.

Qvalsam, *adj.* was Qual, Unruhe verursacht. En qvalsam väderlek, ein unbeständiges, nasses, trauriges Wetter, z. E. zur Zeit der Erndte. En qvalsam tystlåtenhet, eine peinliche Stille.

Qvalsöfd, *adj.* der unruhig schläft.

Qvant, n. W. *s. m.* 2. ein junger Bursch, ein Fentchen.

Qvar, *adv.* 1) zurück, wenn von einem Orte die Rede ist, wo etwas zurück bleibt oder gelassen wird. Han har lemnat qvar alla penningarna, er hat alles zurück gelassen. Där blef ingen qvar i huset da blieb niemand im Hause zurück. Ligga, sitta qvar, liegen, sitzen bleiben; 2) übrig. Han har icke lemnat det ringaste qvar, er hat nicht das geringste übrig gelassen. Huru mycket har du qvar af penningarne, wie viel Geld hast du noch?

Qvarblifva, *v. n.* 1. 1) zurück bleiben, bleiben; 2) übrig bleiben. De qvarblefna smulorna, die übrig gebliebenen Brocken.

Qvard, *s. m.* 2. S. liming.

Qvardröja, *v. n.* 3. da bleiben, verbleiben, verweilen.

Qvarhålla, *v. a.* 3. qvarhållen, *p. p.* zurück behalten, nicht fahren lassen, innebehalten.

Qvarhållning, *s. f.* 2. die Zurückbehaltung.

Qvarka, *s. f.* 1. (Pferdekrankheit) die Druse, der Kropf, die Kehlsucht, *Tussis equina.*

Qvarkböld, *s. m.* 3. eine bösartige Druse, *Scrophula.*

Qvarken, *s. n.* ist der Nahme des Bothnischen Meerbusens, da wo er am schmälsten ist.

Qvarlefva, *s. f.* 1. ein Ueberbleibsel. De heligas qvarlefvor, die Reliquien.

Qvarlemna, *v. a.* 1. quarlemnad, *p. p.* übrig lassen, zurück lassen, hinterlassen.

Qvarliggande, *part. v.* ligga qvar, *subst.* das Zurückgebliebene.

Qvarlåten, *p. p. v.* låta qvar, zurück gelassen.

Qvarlåtenskap, *s. f.* 3. die Verlassenschaft, das hinterbliebene Vermögen.

Qvarn, *s. m.* 2. die Mühle. En qvarn med tre par stenar, eine Mühle mit drey Gängen. Den som först kommer till qvarnen får först mala, Sprichw. wer erst kommt, mahlt zuerst. Det är vatten på hans qvarn, Spr. das ist Wasser auf seine Mühle; das ist recht, was er gerne haben will oder hören mag.

Amalgamerqvarn. S. quickqvarn.

Barkqvarn, eine Lohmühle.

Borrqvarn, eine Bohrmühle.

Caffeqvarn, eine Kaffehmühle.

Flottqvarn, eine Floßmühle.

Fotqvarn, eine Mühle, die nur im Frühjahre und im Herbste Wasser hat und gehen kann.

Handqvarn, eine Handmühle.

Husbehofsqvarn, eine kleine Mühle, die der Eigenthümer auf seinem Grund und Boden anlegen darf, zu seinem eigenen Behufe, nicht aber für Fremde zu mahlen. Sie liegen meist an kleinen Strömen und geben keine Steuer an die Krone.

Hästqvarn, eine Roßmühle.

Manufacturqvarn, ist in Schweden eine Mühle, die mit Einwilligung des Commerzcollegiums an großen Strömen angelegt wird, um gegen eine gewisse Abgabe an die Krone, eigenes und fremdes Getreide zu vermahlen, und zugleich mit allerhand Mehl und Grütze zu handeln.

Odalqvarn, eine rechtmäßig angelegte privilegirte Mühle, die auf eigenthümlichem Grund und Boden steht.

Oljeqvarn, eine Oelmühle.

Polerqvarn, eine Polirmühle.

Quickqvarn, (Hüttenb.) eine Quickmühle, um das Silber durch die Amalgamation mit Quecksilber aus seinem Erz zu scheiden, es abzuquicken.

Skeppsqvarn, eine Schiffsmühle.

Slipqvarn, eine Schleifmühle.

Snusqvarn, eine Tobaksmühle.

Spanmålsqvarn, eine Getraidemühle.

Sqvaltqvarn, eine kleine Mühle an einem Bache, die nicht immer Wasser hat, gemeiniglich mit einer Vertikalachse und Horizontalrädern.

Stampqvarn, eine Stampfmühle.

Strömqvarn, eine an einem Strome angelegte Mühle. S. åqvarn.

Sågqvarn, eine Sägemühle.

Tullqvarn, eine Mühle, die nach Beschaffenheit des Orts, des Stroms, auch der Anzahl der Gänge, etwas gewisses an die Krone bezahlt und daher auch für Fremde mahlen kann.

Valkqvarn, eine Walkmühle.

Vattenqvarn, eine Wassermühle.

Väderqvarn, eine Windmühle.

Åqvarn, eine Art kleinere Mühlen an einem kleinen Strome, wo das Gemahlene nur einmahl durchläuft und selten gesichtet wird. Solche Mühlen heißen auch mindre strömqvarnar, und werden mehrentheils mit überschlächtigen Rädern angelegt. Da hingegen die större strömqvarnar, immer Wasser genug zu unterschlächtigen Rädern und bis 8 Gänge haben.

Qvarnbacke, *s. m.* 2. der Mühlenberg.

Qvarnbyggnad, *s. m.* 3. der Mühlenbau, ein Mühlengebäude.

Qvarndam, *s. m.* 2. der Mühlenteich, Mühlendamm.

Qvarndamb, *s. n.* der Mehlstaub in der Mühle.

Qvarnhjul, *s. n.* 4. das Mühlenrad. Tvärbräderna eller spolarne i ett qvarnhjul, die Schaufeln an den Mühlenrädern.

Qvarnhjuls-axel, *s. m.* 2. die Mühlenwelle.

Qvarnhus, *s. m.* 2. das Müllerhaus, die Mühle.

Qvarnjern, *s. n.* 4. das Mühleneisen.

Qvarnkupa, *s. f.* 1. der Mühlenrumpf.

Qvarnlekan, *s. n. def.* die Mühlenklapper.

Qvarnlucka, *s. f.* 1. das Schütt bey der Mühle.

Qvarnmäld, *s. m.* 3. das zur Zeit zur Mühle geschickte Getreide.

Qvarnränna, *s. f.* 1. die Mahlarche, das Gerinne.

Qvarnsikt, *s. n.* 4. das Beuteltuch, der Mehlbeutel, zum Sichten in der Mühle, der Mühlbeutel.

Qvarnskrifvare, *s. m.* 2. ein Mühlenschreiber.

Qvarnskruf, *s. m.* 2. das Mühleisen.

Qvarnspel, *s. n.* 4. das Mühlenspiel.

Qvarnsten, *s. m.* 2 ein Mühlenstein, ein mit Speckstein vermischter Quarz, *Saxum molare*. En rhensk qvarnsten, ein Rheinischer Stein, *Petrosilex molaris W.* Den öfre qvarnstenen, der Läufer. Den understa qvarnstenen, der Bodenstein. Ett par qvarnstenar, ein Gang in der Mühle.

Qvarnsyn, *s. m.* 3. eine Mühlenschau, Besichtigung einer Mühle.

Qvarntorr, *adj.* so trocken, (von Getreide) daß es kann gemahlen werden.

Qvarntratt, *s. m.* 2. der Mühltrichter.

Qvarntrumma, *s. f.* 1. S. qvarnkupa.

Qvarntrut, *s. m.* S. qvarnöga.

Qvarntull, *s. m.* 2. 1) eine 1625 in Schweden übernommene Abgabe von dem zur Mühle geführten Korn, zur Unterhaltung einer beständigen Kriegsmacht, die hernach in Geld verwandelt und mit in den mantalspenningar begriffen ist. S. mantalspenningar; 2) die Mahlmetze, die Matte, der zwölfte Theil vom Scheffel, den der Müller als seine Gebühr von jedem Scheffel zu nehmen berechtiget ist; 3) das Mühlengeld, der Mühlenzoll.

Qvarnvatten, *s. n.* 4. das Mahlwasser.

Qvarnvinge, *s. m.* 2. ein Mühlenflügel.

Qvarnväg, *s. m.* 2. der Weg nach der Mühle.

Qvarnå, *s. m.* 2. ein Mühlenbach.

Qvarnöga, *s. n.* das Loch unten am Trichter, wo das gemahlne Getreide heraus fällt, das Mehlloch.

Qvarstad, *s. m.* die Verkümmerung, das Sequester. Taga i qvarstad, sequestriren. Stå i qvarstad, sequestrirt seyn. Sätta någons egendom i qvarstad, jemandes Vermögen mit Arrest belegen.

Qvart, *s. m.* 3. der vierte Theil, ein Viertel. Klockan är en qvart på tolf, es ist ein Viertel auf zwölf Uhr. En bok uti qvart, ein Buch in quarto, ein Quartant. En qvart, (Pikettsp.) vier unmittelbar auf einander folgende Karten einer Farbe.

Qvartal, *s. n.* 4. 1) ein Quartal, eine Zeit von drey Monaten; 2) der vierte Theil einer jährlichen Besoldung.

Qvartalsvis, *adv.* Quartalweise.

Qvartan, *s. m.* 3. ein Quartaner bey einer Schule, einer aus der vornehmsten Classe.

Qvartanfeber, *s. m.* 2. ein viertägiges Fieber.

Qvartband, *s. n.* 4. ein Quartband.

Qvarter, *s. n.* 4. (der Accent auf der vorletzten Sylbe) 1) der vierte Theil eines Ganzen, eine Viertelelle, ein Quartier. Sex qvarter flor, zwey und eine halbe Elle Flohr. Qvarters-tals, *adv.* quartierweise; 2) ein Viertel von einem Scheffel, ein Viertfaß, so viel als 2½ kappe säd; 3) ein Quart flüßiger Dinge, ein viertel Pott, s. stop. Daher: qvarters-mått, ein Quartmaaß.

Qvarter, *s. n.* 4. (der Accent auf der letzten Sylbe) ein Quartier; 1) ein vierter Theil eines Ganzen, ein bestimmter Theil einer Gegend, eines Bezirks, einer Stadt, eines Gartens; 2) ein Ort, wo man sich eine Zeitlang aufhält, eine Wohnung, Fr. *Logis*. De bodde i samma qvarter, sie wohnten in einem Hause; 3) die Einquartierung; das Obdach und die Lagerstätte der Soldaten; 4) (Kriegswesen) die Verschonung eines überwundenen Feindes. Gifva qvarter åt alla som nedlägga gevaret, allen, welche die Waffen niederlegen, das Leben schenken. Fienden gaf intet qvarter, die Feinde machten alles nieder; 5) (Schifffahrt) eine bestimmte Zeit des Tages in Ansehung der Wachen auf dem Schiff.

Qvartera, *v. a.* 1. in Quartier legen, sich einquartieren. Qvartera om, umquartieren, die Quartiere verändern.

Qvarteret, *def.* ein Mondsviertel. Första qvarteret, das erste Viertel im zunehmenden Licht. Andra eller sista qvarteret, das letzte Viertel im abnehmenden Licht.

Qvarterfrihet, *s. f.* 3. die Quartierfreyheit.

Qvartermästare, *s. m.* 2. ein Quartiermeister.

Qvarts, *s. m.* (Miner.) der Quarz, *Quarzum*.

Qvartsberg, *s. n.* 4. eine Quartsmasse, *Breccia quarzosa*.

Qvartsblandad, *adj.* quarzartig, quarzhaltig.

Qvartsdruse, *s. m.* 2. s. qvartskörtel.

Qvartsjord, *s. f.* eine Quarzerde.

Qvartskorn, *s. n.* 4. ein Quarzkorn.

Qvartskrystall, *s. m.* 3. der Quarzkrystall, Bergkrystall.

Qvartskörtel, *s. m.* 2. eine Quarzdruse.

Qvartsråda, *s. f.* ein Gestein, worin viel Quarz ist.

Qvast, *s. m.* 2. der Quast, ein Büschel, ein Besen. Nya qvastar sopa väl, Spr. neue Messer schneiden scharf.

Blomsterqvast, ein Blumenstrauß.

Hvitlimsqvast, ein Mauerquast, Mauerpinsel.

Klädsqvast, ein Kleiderquast.

Puderqvast, eine Puderquaste.

Sopqvast, ein Kehrbesen.

Stänkeqvast, ein Sprengwedel.

Ugnsqvast, (Bäcker) ein Ofenwisch.

Vigvattens-qvast, ein Weihwedel.

Qvastkäpp, *s. m.* 2. ein Besenstiel.

Qvästgubbe, *s. m.* 2. ein alter Mann, der Besen verkauft.

Qved, b. W. *s. f.* 3. die Gebährmutter. S. lifmoder.

Qveddrag, qviddrag, s. qvickdrag.

Qvedäpple, *s. n.* 4. die Apfelquitte. S. qvitten.

Qvellen, *s. m.* Quellsand, *Arena mobilis.*

Qvesa, i. g. L. *s. f.* 1. S. qvisfla.

Qvesrot, s. hundrofva.

Qvesved, *s. n.* (Bot.) die Alpranken, das Bittersüß, *Solanum dulcamara*, L.

Qvia, Pr. W. *s. f.* 1. s. fälla.

Qvick, *adj.* qvickt, *adv.* 1) lebendig. Qvickt agn, ein lebendiges Thier, z. E. ein Huhn, eine Aente, ein Ferken u. dergl. das auf einer hohen Stange mitten in einer Wolfs- oder Fuchsgrube gestellt wird, ihn anzulocken, ohne daß er selbst dazu kommen kann; 2) lebhaft, munter. Kalfven är qvick, das Kalb ist lebhaft, springt herum. Qvicka ögon, muntere Augen; 3) frisch. Bladen äro vissna, men roten är ännu qvick, die Blätter sind verwelkt, aber die Wurzel ist noch frisch; 4) hurtig. Svara qvickt, hurtig antworten; 5) leicht wozu zu bringen. Han är qvick att fatta, er kann leicht etwas begreifen. Ett qvickt hufvud, ein offener Kopf; 6) flüssig, von Steinen leichtflüssig, von Metallen flüssig. Slaggen bör uti elden vara qvick, die Schlacken müssen im Feuer dünne und leicht fließen. Ett qvickt lås, ein Schloß, das leicht abspringt u. d. m.; 7) sinnreich, witzig. Ett qvickt svar, eine witzige Antwort. Ett qvickt hufvud, ein aufgeweckter Kopf. Ett qvickt infall, ein sinnreicher Einfall.

Qvicka, *v. a.* 1. beweglich, flüssig, lebendig machen. Elden och vädret qvickar med för stark heta på jernet, (Hüttenbau) das Feuer und Gebläse geht mit der Hitze zu stark auf das Eisen. Qvicka up, erfrischen, ermuntern. Qvicka up ett nedslaget sinne, ein niedergeschlagenes Gemüth wieder aufrichten.

Qvickan, *s. f. def.* der knochenartige Kern in den Hörnern des Rindviehs (*Cerisma*), das zarte Horn unten in der Mitte eines Pferdehufes, das sich wie eine Gabel spaltet, der innere Huf der Pferde, daher fig. i. g. L. taga en på qvicken, einen auf der empfindlichsten Seite fassen.

Qvickbäfver, *s. m.* 2. das flüssige Bibergeil.

Qvickdrag, *s. n.* 4. eigentlich qveddrag, eine Pferdekrankheit, da die Pferde den Bauch mit Heftigkeit immer aus und einziehen.

Qvickfogel, *s. m.* 2. der Bussard. S. qvidfogel.

Qvickhet, *s. f.* 3. 1) die Lebhaftigkeit, Hurtigkeit, Munterkeit; 2) die Flüssigkeit der Steine und Metalle; 3) die Leichtigkeit zu etwas; 4) die Fähigkeit etwas zu begreifen; 5) der Witz. En bitande qvickhet, eine beißende Laune. Qvickheter, *pl.* witzige, lebhafte, sinnreiche Einfälle.

Qvickhvete, s. qvickrot.

Qvickmalm, s. unter malm.

Qvickmått, *s. n.* 4. ein Maaß flüssiger Dinge.

Qvickna, *v. n.* 1. 1) zu leben anfangen; 2) Qvickna, qvickna vid, wieder aufleben, sich erhohlen. Många gånger har han varit nära grafven men qvicknat vid, er ist oft dem Tode nahe gewesen, aber hat sich immer wieder erholet. Sedan vetenskaperne åter börjat qvickna vid, nachdem die Wissenschaften wieder aufzuleben anfingen.

Qvickqvarn, s. unter qvarn.

Qvickrot, *s. f.* 3. (Bot.) die Quecke, das Queckengras, dessen Wurzeln Quecken genannt werden, *Triticum repens*, L.

Qvicksand, *s. m.* der Quecksand. S. unter sand.

Qvicksilfver, *s. n.* (Miner.) das Quecksilber. Gediget qvicksilfver, gediegen Quecksilber, *Mercurius virgineus*, *Hydrargyrum nativum*. Dödadt qvicksilfver, getödtetes Quecksilber, wenn es mit fetten seifenartigen oder schwefelichten Materien gemischt und gerieben wird, so daß es seine Flüssigkeit und Gestalt verliert, *Mercurius extinctus.*

Qvicksilfver-malm, *s. m.* 3. das Quecksilbererz.

Qvickslagg, *s. n.* 4. s. unter slagg.

Qvickstens-malm, *s. m.* 3. s. qvickmalm unter malm.

Qvickstjert, *s. m.* 2. (Vogel) die Bachstelze, *Motacilla.*

Qvicktionde, *s. n.* 4. der Zehende vom Vieh, den die Prediger auf dem Lande bekommen.

Qvickvatten, *s. n.* 4. (Chym.) 1) eine Art Kupferwasser, das darin eingelegte Eisen mit einer Kupferrinde zu beziehen; 2) das von den Metallarbeitern mit reinem Wasser verdünnte Scheidewasser.

Qvida, *v. n.* 3. qved, *imp.* qvidit, *s.* winseln, wimmern, wehklagen.

Qvidan, *s. f.* die Wehklage, aus Schmerz oder Betrübniß.

Qvidande, *subst.* das Gewinsel, Wehklagen.

Qvidda, *s. f.* 1. s. gli.

Qvidfogel, *s. m.* 2. der Bussard, *Falco Buteo.*

Qviga, *s. f.* 1. (Landw.) eine junge zweijährige Kuh, eine Starke, eine Kuh, die noch nicht

nicht gekalbt hat. Hat sie ein Mahl gekalbt, heißt sie Eobära, hat sie öfter gekalbt und ist 5 Jahr, so heißt sie eigentlich eine Kuh. S. ko.

Qvilla, v. n. 1. 1) pfeifen wie junge Vögel; 2) fig. vor Schmerz ächzen, stöhnen. S. qvida.

Qvinna, s. f. 1. eine Frau, das Weib.

Qvinnfolk, s. n. 4. 1) das weibliche Geschlecht, s. qvinnkön; 2) eine erwachsene Frauensperson, ein Weib. Doch wird das Wort, qvinnfolk, mehrentheils nur in verächtlichem Verstande genommen, sonst sagt man: Fruntimmer.

Qvinnfolksarbete, s. n. 4. die Weiberarbeit.

Qvinnfolksdagsarbete, s. n. 4. Hofdienste, welche Frauenspersonen leisten müssen, eine Art Fußdienste.

Qvinnfolkskläder, s. m. 5. pl. die Frauenzimmerkleider.

Qvinnfolksnarr, s. m. 2. ein Weibernarr.

Qvinnfolksträta, s. f. 1. ein Weibergezänk.

Qvinnkön, s. n. 4. das weibliche Geschlecht, das schöne Geschlecht.

Qvinnlig, adj. 1) weiblich. På qvinnliga sidan, von der Frauen, der Mutter Seite; 2) weibisch. En qvinnlig karl, ein weibischer, weichlicher Kerl, ohne Muth und Stärke.

Qvinnligen, adj. weibisch.

Qvinnoansigte, s. n 4. ein weibliches, weibisches, unmännliches Gesicht.

Qvinnofred, s. unter Fred, S. 435.

Qvinnokärlek, s. f. die Weiberliebe, Frauenliebe.

Qvinnolappar, s. m. 2. pl. (Anat.) *Labia vulvae.*

Qvinnolist, s. m. die Weiberlist, Frauenlist.

Qvinnolynne, s. n. die Weiberart, der Weibersinn.

Qvinnoqved, s. m. 2. die Gebärmutter, *Uterus.*

Qvinnoregering, s. f. 2. das Weiberregiment, die Weiberregierung.

Qvinnoräkning, s. f. 2. die Monathsreinigung der Weiber.

Qvinnoskrud, s. m. 2. der Weiberschmuck, Frauenputz.

Qvinnsidan, s. f. def. die weibliche, die Mutterseite, vormahls Spillseite, im Gegensatze von Svärdssidan.

Qvinnsperson, s. f. 3. eine Weibsperson, ein Weibsbild, mehrentheils in verächtlichem Verstande, von geschwächten Frauenspersonen.

Qvint, s. m. 2. u. 3. (Musik) die Quinte, 1) der fünfte Ton von einem Clavis an; 2) die dünnste und am hellsten klingende Saite eines musikalischen Instruments; 3) (Piketspiel) fünf auf einander folgende Blätter einer Farbe.

Qvinta, s. f. die allergeringste Classe, Schreib- und Rechenclasse.

Qvinter, i. g. L. s. m. 5. pl. fig. listige Ränke, Finten, Kniffe. Spela qvinter, Quinten machen, sich allerhand listiger Ränke, Umwege u. d. gl. bedienen. Han har qvinter i hufvudet, ihm ist nicht zu trauen.

Qvintin, s. n. 4. ein Quentchen, der vierte Theil eines Loths.

Qvissla, s. f. 1. eine Hitzblatter, Hitzblase, *Pustula non purulenta.*

Qvisslig, adj. voll mit Hitzblattern.

Qvist, s. m. 2. 1) ein Zweig, ein Ast. Torra qvistar, trockne Reiser. Han kan aldrig komma på grön qvist, Spr. er kann nie auf einen grünen Zweig kommen, nie in der Welt fortkommen, nie glücklich seyn. Han kommer aldrig på grön qvist mera, er wird keinen Sommer mehr erleben; 2) ein Vorsprung vor einem Hause, ein Erker.

Qvista, v. a. 1. die Zweige abhauen. Qvista up skogen, die untern Zweige im Holze weghauen. Qvista träden, die Bäume kröpfen.

Qvista, n. W. v. n. 1. rennen. Han qvistar hela staden igenom, er rennt die ganze Stadt durch.

Qvistbitande, *substantive*, das Abreißen, Abfressen der Zweige im Holze, durch das Vieh oder die Ziegen.

Qvistbro, s. m. 2. ein Knitteldamm.

Qvistbår, s. n. 4. ein Knorren, Knast im Holze.

Qvistig, adj. 1) ästig, voller Zweige, s. grenig; 2) ästig, knorrig. Ett qvistigt bräde, ein ästiges Bret.

Qvistränsa, v. a. 1. die unnützen, verdorbenen Zweige weghauen, das Holz davon reinigen.

Qvitt, adj. i. g. L. frey, los, ledig. Jag kan på intet sätt blifva honom qvitt, ich kann seiner auf keine Art los werden. Vara qvitt sitt löfte, an sein Versprechen nicht länger gebunden seyn. Gå sin egendom qvitt, sein Vermögen verlieren, zusetzen; 2) bezahlt, abgemacht. Nu är det qvitt oss emellan, nun ist es unter uns abgemacht, nun hat keiner von uns etwas vom andern zu fordern. Det är qvitt för boken, das kann für das Buch aufgehen, gerechnet werden.

Qvitta, v. a. 1. gegen einander abrechnen. Gäld må med gäld qvittas, Schuld kann gegen

gegen Schuld abgerechnet werden. Det qvittar mig lika, i. g. L. es ist mir gleichviel.

Qvitten, *s. m. def.* die Quitte, die runden, heißen Aepfelquitten, die länglichen Birnenquitten.

Qvittens, *s. n.* 3. s. qvittobref.

Qvittenträd, *s. n.* 4. ein Quittenbaum, *Pyrus Cydonia*, *L.*

Qvitter, *s. n.* 4. das Zwitschern der Vögel.

Qvittera, *v. a.* 1. 1) quittiren, einen Schein auf eine bezahlte Summe oder ausgelieferte Sache ausstellen; 2) i. g. L. verlassen. Qvittera tjensten, außer Dienst gehen.

Qvitterande, *substantive*, das Quittiren.

Qvittning, *s. f.* 2 das Quittiren, das Gegeneinanderaufgehenlassen.

Qvittobref, *s. n.* 4. eine Quittung, ein Empfangschein.

Qvittra, *v. n.* 1. zwitschern. Som' de gamle sjunga så qvittra de unga, Spr. wie die Alten sungen so zwitschern die Jungen.

Qvittrande, *substantive*, das Zwitschern.

Qvota, *s. f.* 1. ein Theil, den jeder für seine Person zu bezahlen hat, ein Beytrag.

Qväda, *v. a.* 3. qvad, *imp.* qvädt, *sup.* qväden, *p. p.* 1) dichten; 2) i. g. L. ein Lied singen. Förstå en halfqväden visa, eine Sache gleich verstehen, wenn man sie kaum halb erst gehört hat. Den som vil qväda, får altid visa, Spr. wer eine Ursache wozu sucht, findet sie bald.

Qväde, *s. n.* 4. ein Gedicht, Gesang, Lied. Skaldeqväde, ein Gedicht. Sorgeqväde, ein Trauergedicht. Ett Anacreontiskt qväde, ein Anakreontisches Lied.

Qväfdof, *s. n.* 4. Stickgas, Salpeterstoffgas, *Gas azoticum*.

Qväfning, *s. f.* 2. das Ersticken.

Qväfsyra, *s. f.* 1. Salpetersäure, *Acidum nitricum*.

Qväfsyrad, *adj.* Salpetergesäuert.

Qväft, Pr. W. *s. n.* 4. ein erstickender Dampf, Dunstbrodem.

Qväfthål, *s. n.* 4. ein Dampfloch.

Qväfva, *v. a.* 2. qvafde, qväfde, *imp.* qvaft, qväft, *sup.* qvafd, *p. p.* 1) ersticken. Röken har qvaft honom, er ist vom Rauche erstickt. Amman qvafde barnet i sömnen, die Amme erdrückte das Kind im Schlafe. Den af kölden sammanpråssade luften qväfver andedrägten, die von der Kälte zusammen gepreßte Luft benimmt den Athem. Qväfvas i vatten, ertrinken; 2) unterdrücken. Qväfva ett upror i början, einen Aufruhr im Beginnen stillen. Qväfva sinnets rörelser, die Leidenschaften besänftigen. Många snillen blifva qvafde i ungdomen, manche Genies werden in der Jugend unterdrückt.

Qväfvande, *subst.* das Ersticken, Unterdrücken.

Qväfve, *s. n.* 4. qväfluft, *s. m.* (Chym.) Salpeterstoff, Stickstoff, *Azotum*.

Qväkare, *s. m.* 2. ein Quäker, Quaker.

Qvälja, *v. a.* 2. qvalde, *imp.* qvald, *s.* qvald, *p. p.* 1) quälen Det qvalde honom mycket, das quälte ihn sehr, lag ihm schwer auf dem Gewissen. Det qväljer mig i magen, mir wird übel. Hustrun qväljes med barn, die Frau ist in Kindesnöthen. Qvälja sig öfver en sak, sich wegen einer Sache ängstigen. Qvälja sig med bekymmer, herzlich bekümmert seyn; 2) anfechten, antasten, g. R. Qvälja en dom, ein Urtheil anfechten. Qvälja någons rätt, jemandes Recht antasten.

Qväll, i. g. L. *s. m.* 2. der Abend. I qväll, heute Abend. Om qvällen, des Abends. Om qvällarne, zur Abendzeit. Sent på qvällen, spät auf den Abend, s. afton. Måqväll, Svenqväll. S. unter mö.

Qväll, *s. n.* der Flugsand, *arena mobilis*.

Qvällna, i. g. L. *v. n.* 1. Abend werden.

Qvällning, qvällsättning, i. g. L. *s. f.* 2. die Abenddämmerung. S. skymning.

Qvällsmat, *s. m.* was man gern zu Abend ißt.

Qvällsmål, *s. n.* 4. qvällsvard, *s. m.* 2. die letzte Mahlzeit des Tages, die Abendmahlzeit.

Qvällsmöte, *s. n.* 4 eine Zusammenkunft am Abende.

Qvällssyssla, *s. f.* 1. eine Abendarbeit.

Qväsa, *v. a.* 2. 1) zerquetschen. Qväste soldater, blessirte Soldaten; 2) verkitten, von zerbrochenem Töpferzeuge.

Qväslafve, *s. m.* 2. eine Stelle unter dem Decke im Schiffe, wo sich während eines Treffens die Feldscherer und Schiffsprediger aufhalten.

Qväsning, *s. f.* 2. das Zerquetschen.

R.

Raband, s. n. 4. S. radband.

Rabarber, s. m. (Bot.) die Rhabarber. *Rheum.*

Rabat, s. m. 3. 1) (Handlung) der Rabat, Nachlaß an dem Preise einer Ware, Abzug; 2) (Schneider) die Rabatte, der Auf- und Umschlag eines Kleidungsstücks, besonders zu beyden Seiten der Brust herunter; 3) (Gärtner) ein eingefaßtes Gartenbeet.

Rabbi, s. m. ein jüdischer Rabbi, Rabbiner.

Rack, s. m. 2. 1) der Arrak, s. arrack; 2) eine Art großer Schlitten; 3) n. R. das geschäftige unnütze Herumlaufen, daher i. g. L. rack-ärende, unnöthige Geschäfte, dabey man viel laufen und rennen muß; 4) (Schiffsb.) der Raak, das Raakwerk, eine auf ein Tau gezogene Reihe hölzerner Kugeln, die um den Mast und die Mitte der Segelstange heruntergehen, um den Raa daran desto leichter aufziehen und niederzulassen, wird auch Rackbälte genannt.

Racka, n. W. s. f. 1. eine Hündin.

Rackare, n. W. s. m. 2. der Büttel, Henker, Abdecker, Schinderknecht.

Rackel, n. W. s. n. 4. der Auswurf durch das Räuspern aus der Brust.

Rackelhane, s. m. 2. ein Vogel, der von einem Birkhahn und einer Auerhenne gezeugt ist, *Tetrao hybridus.*

Rackla, v. a. u. n. 1. räuspern. Rackla ut, auswerfen, ausharken.

Rackiände, subst. rackling, s. f. 2. das Räuspern.

Racktross, s. m. 2. (Schiff.) das Racktau, worauf die Kugeln befestigt sind. S. rack u. tågrak.

Rad, s. f. 3. 1) eine Reihe. En rad med trän, eine Reihe Bäume. Gå främst i raden, den Reihen führen, voran gehen; 2) eine Linie. Den främste i raden, der erste in der Linie. Skrifva räta rader, gerade schreiben; 3) eine Zeile. Skrifva ett par rader till någon, ein paar Zeilen an jemand schreiben. I rad, reihenweise, linienweise. Två gånger på rad, zweymahl nach der Reihe, hinter einander. Fyra veckor å rad, vier Wochen nach einander. Allt går i rad för honom, i. g. L. es geht alles geschwind und glücklich für ihn.

Rada, v. a. 1. in einer Ordnung, neben einander hinstellen. Rada up, auf eine Schnur ziehen, aufziehen, aufreihen, z. E. Perlen, Korallen.

Radband, s. n. 4. der Rosenkranz, das Paternoster der Katholiken.

Radbandsgång, s. m. 3. (Bergw.) ein Paternostergang.

Radera, v. a. 1. ausradiren.

Radering, s. f. 2. die Ausradirung.

Radical-tecken, s. n. 4. (Algebra) das Wurzelzeichen. S. rotmärke.

Radig, adj. in Zusammensetzung, zeilig, z. E. tvåradigt, sexradigt korn, zweyzeilichte, sechszeilichte Gerste.

Radis, s. m. 3. (Bot.) der Radis, *Raphanus sativa.*

Radius, s. m. 3. 1) ein Strahl; 2) (Geom.) der Halbdiameter.

Radkorn, s. n. 2. zeilichte Gerste, Reihengerste.

Radtals, adv. linienweise, reihenweise.

Raf, s. m. S. bernsten.

Raffel, s. m. eine Art Würfelspiel, Raffel.

Raffinera, v. a. 1. läutern, reinigen, fein machen. S. luttra.

Raffinering, s. f. 2. die Läuterung.

Raffla, v. n. 1. (Bretspiel) Raffel spielen.

Rafs, s. n. was zusammengerafft ist.

Rafsa, v. n. 1. 1) raffen; 2) übereilt, vor der Faust wegarbeiten. Rafsa ihop en skrift, eine Schrift zusammen schmieren. Rafsa ifrån sig ett arbete, eine Arbeit überhin machen, damit man sie nur vom Halse bekömmt.

Raft, s. m. 3. (Zimmerm.) eine große Latte.

Ragel, s. n. 4. ein Gerippe. S. bénragel.

Ragg, s. n. 4. grobe Haare, die gröbste, schlechteste Schafwolle. Getragg, Ziegenhaar.

Raggen, n. W. s. m. def. der Teufel.

Raggig, adj. was lange hängende krause Haare hat, grobhaarig, langhaarig.

Ragla, v. n. 1. von einer Seite zur andern wackeln, nicht fest auf den Füßen stehen vor Schwachheit, taumeln vom Rausche.

Raglande, subst. ragling, s. f. 2. das Taumeln.

Rak, adj. rakt, n. u. adv. gerade in die Höhe, aufrecht. Hålla sig rak, sich gerade tragen. Amerikanerne hafva rakt hår, die Amerikaner haben schlichtes Haar.

Raka, v. a. 1. 1) die Haare abscheren, barbieren; 2) raffen, scharren.

Raka af, abscheeren.

Raka bort, wegscheeren.

Raka ihop, i. g. L. zusammenraffen. S. rafsa.

Raka, i. g. L. v. n. 1. 1) rennen, laufen. Raka efter någon; jemand nachrennen, ihn verfolgen. Raka omkring, herumlaufen; 2) schleppen, (Schiffahrt). Ankaret rakar, das Anker schleppt.

Raka, s. f. 1. ein Scharreisen, eine Scharre. S. ugnsraka.

Rakborste, s. m. 2. ein Barbierquast.

Rakdag, s. m. 2. ein Tag, an dem man sich barbiert oder barbieren läßt.

Rakdon, s. n. 4. das Barbierzeug.

Rakduk, s. m. 2. das Barbiertuch.

Rakori, n. W. s. n. 3. das Gerümpel, allerhand altes nichtswerthes Geräthe.

Raket, s. m. 3. (Kunstfeuerw.) eine Rakete.

Rakethölsa, s. f. 1. die Raketenhülse.

Raketstock, s. m. 2. der Raketenstock.

Rakfat, s. n. 4. das Barbierbecken.

Rakfoder, s. n. 4. 1) das Futteral zu den Barbiermessern; 2) ein Barbierbeutel.

Rakhet, s. f. 3. die Geradheit, gerade Stellung.

Rakknif, s. m. 2. 1) das Barbiermesser; 2) (Fisch.) die Dorade, *Coriphaena*.

Rakla. S. rackla.

Rakna, v. n. 1. gerade werden.

Rakning, s. f. 2. das Barbieren, Abnehmen des Barts, des Haars.

Rakrem, s. m. 2. ein Streichriem, die Scheermesser darauf zu schärfen.

Raktvål, s. m. die Bartseife.

Ralla, v. n. 1. herumplaudern. S. sqvallra.

Raller. S. sqvaller.

Rallfogel, s. m. 2. die Ralle. S. knarr.

Ram, s. m. 2. der Rahmen, die Einfassung eines Fensters, eines Spiegels, eines Gemäldes, u. d. m. Klädvåfvaro-ram, der Rahm der Tuchmacher, Tuchrahm. Affondra ett rum genom ramar, ein Zimmer durch Schirme abtheilen; 2) eine Tatze der größern wilden Thiere, z. E. eines Löwen, eines Bären. 3) (Schiffsb.) ein viereckter Klotz, um damit hölzerne Keile unter den Schiffskiel zu stoßen, wenn das Schiff ins Wasser gelassen wird.

Ram, i. g. L. s. n. eine bequeme gute Gelegenheit. Se sitt ram, die Gelegenheit absehen.

Rama, v. a. 1. 1) mit den Klauen fassen, ergreifen. Rama tillfället, fig. u. i. g. L. sich der Gelegenheit bedienen. Rama efter omständigheterna, nach den Umständen abpassen.

Rama, v. n. 1. (Bergw.) zusammenkommen, sich schaaren, von Gängen.

Ramla, v. n. 1. mit einem Getöse, Gerassel fallen. Stenarna ramlade af berget, die Steine stürzten sich mit starkem Geräusche vom Berge herunter. Ramla omkull, öfver ända, mit einem Getöse über den Haufen fallen.

Ramling, s. f. 2. (Bergw.) wenn sich viele streichende Gänge durchkreuzen.

Rammel, s. n. ein Getöse wenn etwas fällt, ein Gerassel. Rammel af vagnar på stengatan, das Gerassel der Wagen auf dem Steinpflaster.

Rams, s. ramslök, unter lök, S. 974.

Ramsa, n. W. s. f. 1. eine Reihe. En lång ramsa of ord, ein langer Senf von Worten, i. g. L.

Ramsa, n. W. v. n. 1. S. rassla, 2.

Ramstolpe, s. m. 2) (Eisenb.) eine Drahmsäule, ein Drahmbaum.

Ramstycke, s. n. 4. ein Rahmenstück.

Ramtag, s. n. 4 ist, wenn der Bär einem mit der Tatze eins versetzt.

Rand, s. f. 3. 1) der Rand um etwas. Randen på ett mynt, der Rand einer Münze. Jernet är den tjenligaste metallen till gjutningar, emedan minsta ränder på formen uppfyllas, Eisen ist zum Gießen das dienlichste, weil es die kleinsten Eindrücke der Formen annimmt. Ett hvitt kläde med röda ränder, ein weisses Tuch mit rothem Rande, rother Einfassung; 2) die Streifen. Tyget var grönt med hvita ränder, das Zeug war grün mit weißen Streifen. Ränderna i trä, die Adern im Holze.

Randa, v. a. 1. streifig machen. Randadt tyg, gestreiftes Zeug.

Randig, adj. streifig, gestreift.

Randning, s. f. 2. 1) das Streifigmachen; 2) die Streifen in einem Zeuge, und deren Beschaffenheit.

Rang, s. m. ohne pl. der Rang, der Vortritt. Fika efter rang, rangsüchtig seyn.

Rangel, s. n. das Gerippe. S. benrangel.

Ranglig, adj. so mager, daß einer fast nur aus Haut und Knochen bestehe.

Rangordning, s. f. 2. die Rangordnung.

Rangskepp, s. n. 4. ein Linienschiff, das wenigstens zwey Reihen Kanonen, und 44 bis 100 Kanonen und darüber hat.

Rangstrid, s. m. 3. Rangstridighet, s. f. 3. eine Rangstreitigkeit.

Rauk, adj. 1) lang und dünn; 2) (Schiffsb.) von Schiffen, die so gebauet sind, daß sie eine sehr ungleiche, schwankende Bewegung haben. Rankt skepp, (Seefahrt) ein Schiff, das durch zu starkes Schwanken nicht so viel

Segel

Orgel gebrauchen kann, als andere, wodurch bey etwas stärkem Winde dessen untere Batterie unbrauchbar wird.

Ranka, *s. f.* 1. eine Ranke, ein Ausläufer einer Pflanze, z. E. vinrankor, humleranker, Weinranken, Hopfenranken.

Ranka, *v. n.* 1. schwanken, nicht fest stehen, wackeln. Han går och rankar, er geht und wackelt von einer Seite zur andern.

Rankig, *adj.* schwankend.

Rankighet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da etwas einen schwankenden Gang hat.

Rann, *imp. v.* rinna.

Ransaka, *v. a.* 1. 1) durchsuchen. Ransaka ett hus, Haussuchung thun; 2) forschen. Ransaker skrifterna, d. h. forschet in der Schrift; 3) gerichtlich untersuchen. En domare skal först ransaka och sedan döma, ein Richter muß erst eine Sache gehörig untersuchen, ehe er das Urtheil spricht. Ransaka i lifsaker, Dinge gerichtlich untersuchen, die Leib und Leben betreffen.

Ransakare, *s. m.* 2. einer, der eine Sache zu erforschen sucht, sie gehörig untersucht. Gud är en hjertans ransakare, Gott ist ein Herzenskundiger.

Ransakning, *s. f.* 2. die Durchsuchung, Nachforschung, Untersuchung.

Ranson, *s. m.* das Lösegeld.

Ransonera, *v. a.* 1. lösen, auslösen.

Ransons-timmer, (Schiffsb.) so heißen die Balken, welche die Runde des Hintertheils des Schiffs machen.

Rapa, *n. W. v. n.* 1. rülpsen, ein Aufstoßen haben.

Rapning, *s. f.* 2. das Aufstoßen aus dem Magen, der Rülps.

Rapp, *n. W. s. n.* 4. ein Schlag, ein Streich, ein Rapps, i. g. L.

Rapp, i. g. L. *adj.* rasch, flink.

Rappa, i. g. L. *v. a.* 1. 1) raffen, eilfertig und gewaltthätig zu sich reißen. Rappa bort, wegraffen. Rappa åt sig, an sich raffen; 2) (Maurer) mit Kalk bewerfen, berappen, abrappen.

Rappe, *s. m.* die Rappiermühle, den Carottentaback darauf zu zerreiben.

Rappert, *s. m.* 3. eine Schiffslavete.

Rapphöna, *s. f.* 1. das Rebhuhn, *Tetrao perdrix*.

Rapphöns-nät, *s. n.* 4. ein Rebhühnergarn.

Rappir, *s. m.* 3. (der Accent auf der letzten Sylbe) ein Rappier. S. florett.

Rappling, *s. f.* (Jagd) ist eine Art heiserer Töne, welche die Auerhähne in der Balze aus Verdruß hören lassen.

Rappning, *s. f.* 2. (Maurer) der Anwurf. Rappningen går af, der Anwurf, der Mörtel fällt ab.

Rapsat, *s. m.* (Bot.) der Rübesamen, die Rapsaat, *Brassica napus*, L.

Rapunzel, *s. m* 2. (Bot.) die Winterrapunzel, *Valeriana Locusta*, L.

Raquet, *s. m.* 3. 1) das Raket zum Ballschlagen; 2) eine Rakete (Feuerwerker).

Raquetter, *s. m.* 3. (Bot.) eine Art Fackeldistel oder *Cactus* in Westindien.

Rar, *adj.* 1) rar, selten; 2) vortrefflich.

Raritet, *s. f.* 3. eine Seltenheit. En skön raritet, ein schön Spielwerk, ein Guckkasten, womit die Savoyarden herumlaufen.

Ras, *s. n.* 4. 1) der Einsturz von etwas; 2) ein Haufen eingestürzte Steine, Erde u. d. m.; 3) ein rauschender, muthwilliger Lärm von Leuten, besonders von Kindern bey ihren Spielen u. d. m.

Rasa, *v. n.* 1. 1) einfallen, einstürzen. Jorden rasade ned, die Erde stürzte herab, stürzte ein. Rasa omkull, umstürzen. Det börjar rasa i grufvan, die Grube fängt an einzustürzen; 2) lauten ungestümen Lärm machen, ausgelassen seyn, rasen. Rasa med pigorna, sich mit den Mädchens haschen, herum jagen, Muthwillen mit ihnen treiben. Rasa fram, mit Gewalt, mit Ungestüm wohin dringen, ungestüm, hart verfahren. Getterne fördärfva skogen, där de rasa fram, die Ziegen verderben das Holz, wo sie hin kommen. Kämpa med de rasande böljor, mit den erzürnten Wellen kämpfen; 3) sich brausenden Leidenschaften überlassen. Ynglingen har nu rasat ut, der junge Mensch hat nun ausgeraset, seine Rasezeit ist vorbey. Rasa till våga, in den Tag hinein rasen, unbedachtsam zufahren; 4) den Gebrauch seiner Vernunft nicht haben. Rasa i febern, im Fieber rasen. Rasa af vrede, vor Zorn rasen, wüthen.

Rasande, *adjective*, 1) rasend; 2) wüthend. Ett rasande vilddjur, ein wüthendes, wildes Thier. En rasande hund, ein toller Hund.

Rasbytta, i. g. L. *s. f.* 1. ein muthwilliges, rauschenden Lärm liebendes, ein wildes Mädchen.

Raseri, *s. f.* 3. die Raserey, die Wuth. Råka i raseri, in Raserey verfallen. Ungdoms raseri, das wilde Feuer der Jugend.

Rasig, *adj.* muthwillig, zu ungestümen, rauschenden Muthwillen geneigt, wild.

Rask, *s. n.* 4. 1) (Zeugmanuf.) der Raſch; 2) (Naturgeſch.) die Lappen an der Kehle der Hühner, *Palearia*.

Rask, *adj.* raſch, ſchnell, munter, muthig, der Luſt und Stärke hat, etwas zu thun. I ſin raskaſte ungdom, in ſeinen munterſten Jahren.

Raska, i. g. L. *v. n.* 1. eilen. Raska efter någon, einem nacheilen. Raska ihop något, etwas in der Eile zuſammen raffen.

Raskhet, *s. f.* 3. die Eigenſchaft eines Dinges, da es raſch iſt.

Raskvåfvare, *s. m.* 2. ein Raſchweber.

Rasmus, der Mannsnahme, Erasmus.

Rasp, *s. m.* 2. eine Raſpel.

Raspa, *v. a.* 1. 1) raſpeln; 2) rappiren, vom Carottentaback. S. rappa.

Raspa, *v. n.* 1. kritzeln. Pennan raspar, die Feder kritzelt.

Rasparo, *s. m.* 2. ein Raſpler.

Raspebröd, *s. n.* 4. das Raſpelbrot, geraſpeltes Brot.

Rasphus, *s. n.* 4. ein Raſpelhaus, Zuchthaus.

Raspmådd, *s. n.* 4. die Raſpelſpäne.

Raspull, *s. f.* (Wollkämmer) die Wolle, die beym Kämmen in dem Kamme ſitzen bleibt, der Kämmling.

Rassla, *v. n.* 1. raſſeln.

Rast, *s. m.* die Ruhe nach einer vorher gegangenen Bewegung. Han har hwarken ro eller rast, er hat weder Raſt noch Ruhe.

Rasta, *v. n.* 1. ſtille liegen auf der Reiſe, auf dem Marſche ausruhen, Raſttag halten.

Rastdag, *s. m.* 2. der Raſttag, Ruhetag.

Rastral, *s. n.* 4. (Notenſchreib.) ein Inſtrument zum Linien ziehen, Raſtral.

Rata, *v. a.* 1. 1) etwas woran auszuſetzen finden; 2) es verachten, verwerfen; 3) ausmerzen. Rata mat, allerley Speiſen nicht eſſen mögen oder wollen. Rata varor, Waren als untauglich oder ſchlecht ausſchießen. Rata kronans mynt, das im Lande eingeführte Geld gar nicht oder nicht für voll annehmen wollen. Bästa sätt att rata är att göra bättre, es beſſer machen iſt die beſte Kritik.

Ratel, *s. m.* 2. das Stinkthier, *Viverra*.

Ratgods, *s. n.* 4. Ausſchuß, ſchlechte oder doch fehlerhafte Ware.

Ratin, *s. n.* 3. (Zeugmanufakt.) der Ratin, Rattin, eine Art wollenes gekiepertes Zeug.

Rauschgelb, *s. n.* das Rauſchgelb, rother Arſenik, *Arsenicum Risigallum, Sandaraca rubrum*.

Rav, *s. n.* (Fiſch.) ſo heißen in Norwegen Stücke, die mit dem Fett aus dem Rücken der Hellbutten geſchnitten und gedörrt werden; da hingegen die langen Streifen, die von Schwanz an dem Rücken hinauf ausgeſchnitten und gedörrt werden, Räkling heißen.

Realgar, *s. n.* rother Arſenik, *Risigallum sandaraca*.

Rebben, *s. m.* (Stahlfabr.) eine Rippe, Schunne.

Rebell, *s. m.* 3. ein Aufrührer.

Rebellera, *v. a.* 1. einen Aufruhr erregen.

Rebellisk, *adj.* aufrühreriſch.

Recept, *s. n.* 3. ein Recept, eine Arzneyformel.

Recipient, *s. m.* 3. (Chem.) die Vorlage.

Recognitions-afgift, *s. f.* 3. das Recognitionsgeld.

Recognitions-skog, *s. m.* 2. ein Wald, der gegen gewiſſe Abgaben einem hohen Ofen zur Nutzung zugeſchlagen iſt.

Recommendera, *v. a.* 1. empfehlen. Ett recommenderadt bref, iſt auf den Schwediſchen Poſten ein verſiegelter Brief mit Wechſel, Geld oder dergleichen, der zu mehrerer Sicherheit noch vom Poſtcomtoir, wo er abgegeben worden, mit Segelgarn umwunden, und auch mit dem Poſtſiegel verſehen wird, und wofür eine kleine Abgabe, recommendations-afgift, bezahlt werden muß.

Red, *imp. v.* rida.

Reda, *adjective*, baar. Han betalar allt med reda penningar, er bezahlt alles mit baarem Gelde.

Reda, *s. f. indecl.* 1) die Rechenſchaft. Fordra reda af någon, Rechenſchaft von jemand fordern. Göra reda, Red und Antwort geben; 2) die Richtigkeit, Ordnung. Utsprida ljus och reda, Licht und Ordnung verbreiten. Ställa i reda, in Richtigkeit bringen; 3) ein beſtimmter Entſchluß. Han har ingen reda på sig, er weiß nicht, was er thun oder ſagen ſoll, er iſt ganz verwirrt, unentſchloſſen, weiß weder aus noch ein; 4) die Entwickelung, Auswickelung einer Sache. Jag får ingen reda på den saken, ich kann die Sache nicht begreifen, erklären, ich kann mich da nicht heraus finden. Taga reda på claven af i caracterer skrifna bref, den Schlüſſel zu in Ziffern geſchriebenen Briefen ausfindig machen.

Reda, *v. a.* 2 redde, *imp.* redt, *s.* redd, *p.* 1) bereiten, zum Gebrauch zurecht machen. Reda åkern, den Acker zur Saat zubereiten. Reda lin, den Flachs bereiten. Reda för

fina och grofva häcklor, grob und fein aushecheln. Linet har blifvit redt genom fina häcklor, man ließ den Flachs durch die feine Hechel gehen. Reda ull, Wolle kämmen. Reda mat, Speisen anrichten. S. tillreda; 2) erörtern, entwickeln, in Ordnung bringen. Reda en härfva garn, eine verwickelte Fitze Garn von einander pflücken, daß sie nicht so verwirrt ist. Träda åkern, när jörden båst reder sig, den Acker stürzen, wenn die Erde weder zu trocken noch zu naß ist, sondern gut aus einander fällt; 3) Rhederey treiben.

Reda af mat, das Essen zurichten. Reda af en soppa, eine Suppe abrühren.

Reda ifrån sig, sich heraus wickeln.

Reda i skepp, Rhederey treiben.

Reda till, zubereiten, zurichten. Reda till en måltid, eine Mahlzeit anrichten. Reda sig till, sich bereiten, fertig machen.

Reda ut, 1) auswickeln. Reda ut oredigt garn, verworren Garn in Ordnung bringen; 2) schlichten, beylegen. Reda ut en träta, einen Streit schlichten; 3) entwickeln. Reda ut en fråga, eine Frage erörtern, entwickeln, aus einander setzen; 4) gerade machen; 5) ausrüsten. Reda ut ett skepp, ein Schiff ausrüsten.

Reda sig utur, sich heraus wickeln, heraus helfen.

Redan, *adv.* schon, bereits. Redan för lång tid, schon längst.

Redans, *f. m.* 2. (Kriegsbaukunst) eine Art Festungswerke, die aus Facen und Courtinen bestehen, mit aus- und eingehenden Winkeln, ein Sägewerk.

Redare, *f. m.* 2. der Rheder, Eigenthümer eines Schiffs.

Redbar, *adj.* baar, kostbar. Redbar egendom, baares Vermögen.

Redbarheter, *f. f.* 3. *pl.* was so gut als baar Geld ist, und dazu gemacht werden kann.

Redd, *f. m.* 3. die Rhede, Schiffsrhede.

Reddeja, *f. f.* 1. (Landwirthsch.) eine Ausgeberinn.

Rede, *f. n.* 4. allerhand Geräth, besonders Wagengeräth; daher: underrede, das Wagengestell, der Unterwagen. Hästen står i redet, das Pferd ist vorgespannt; it. (Hüttenwerk) der Vorrath von Kohlen und Erz zum Schmelzen.

Redebogen, *adj.* geneigt, bereitwillig, etwas zu thun, willfährig.

Redebogenhet, *f. f.* 3. die Geneigtheit, Willfährigkeit, Bereitwilligkeit.

Rederi, *f. n.* 3. die Rhederey.

Redesven, *f. m.* 3. ein Haushofmeister, Haushalter.

Redgarn, *f. n.* 4. feines, wollenes Garn, Scheergarn, Zettelgarn. Redgarnsstrumpor, feine gewebte oder gewirkte wollene Strümpfe. En redgarns tröja, ein gewirktes, wollenes Futterhemd.

Redig, *adj.* 1) unverworren, unverwickelt. En redig garnhärfva, eine Fitze Garn, die nicht verworren ist, die sich gut abwinden läßt. En redig sak, eine reine Sache; 2) deutlich. En redigt målföre, eine vernehmliche Stimme. Ett redig skrifart, eine deutliche, verständliche Schreibart; 3) ordentlich. Han tänker mycket redigt, er denkt sehr ordentlich, vernünftig, richtig.

Redighet, *f. f.* 3. die Unverworrenheit, Deutlichkeit, Richtigkeit, Ordnung.

Redlig, *adj.* redligt, redligen, *adv.* redlich, aufrichtig, ehrlich, rechtschaffen.

Redlighet, *f. f.* 3. die Redlichkeit, Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit.

Redlös, *adj.* redlöst, *adv.* (Schiffahrt) von Schiffen, die Mast, Tauen, Anker, Bogspriet, Segelstangen u. s. w. verloren haben, und also nicht mehr gehörig zu regieren sind. Skjuta ett skep redlöst, Tauen, Raan, Mast, Ruder an einem Schiffe zerschießen, so daß es nicht zu regieren ist.

Redningsstybbe, *f. n.* 4. (Hüttenw.) das Gestübe zum Schmelzen des Erzes.

Redo, *adj.* bereit, fertig, s. reda. Göra sig redo, sich fertig machen.

Redofordrande, *part. act.* der Rechenschaft fordern kann.

Redogörande, *part. act.* der Rechenschaft ablegen muß.

Redogörande, *subst.* die Red und Antwort, Rechenschaft.

Redogörelse, *f. f.* 3. die Ablegung der Rechenschaft.

Reds, in der Redensart: till reds, fertig, bereit. Laga sig till reds, sich fertig machen. Vara till reds, fertig, im Begriffe seyn. Stå till reds, fertig stehen, zur Hand seyn.

Redskap, *f. n.* 4. *collect.* allerley Werkzeug, Geräthe, die Geräthschaft, z. E. körredskap, Wagengeräth. Fiskareredskap, das Fischergeräth, Fischerzeug. Åkerredskap, Ackergeräth. Handtverkares redskap, das Handwerkszeug.

Redskapslider, *f. n.* 4. (Landwirthsch.) die Rutzkammer.

Redvisa, *v. a.* 3. Rechenschaft ablegen, Nachweisung worüber geben.

Redvisning, *s. f.* 2. die Rechenschaftsablegung, Nachweisung.

Ref, *imperf. v.* rifva.

Ref, *s. f.* 2. 1) (Fischerey) eine Schnur, Angelschnur, s. metref; 2) (Gärtner) eine Ranke, s. refva; 3) die Vermessung eines Guts zur Bestimmung der Steuer, die es geben muß.

Ref, *s. n.* 4. 1) die Ribbe, s. sidoref, refben; 2) i. g. L. ein Reißen um etwas. Det var ett ref om varan, die Käufer rissen, schlugen sich um die Ware; 3) die Kolik, das Bauchgrimmen; 4) (Schiffsb.) ein Reff, eine an den Schiffssegeln quer befestigte Schleife, die Segel damit einzubinden, it. die Einreffung oder Einwickelung des untern Endes der Segel, damit sie nicht zu viel Wind fassen; 5) (Seefahrt) ein Reff oder Beysegel, it. ein Rief, eine lange Bank in der See, es sey von Sand oder Klippen. Ett korallref, eine Korallenbank, ein Korallenrief; 6) (Fisch.) die fettesten, aus den Seiten der Hellbutte geschnittenen langen und schmalen gedörrten Stücke.

Refben, *s. n.* 4. die Ribbe. De fasta, de fria eller stackiga refben, die wahren, falschen oder kurzen Ribben, *Costae verae et spuriae.*

Refbensspjäll, *s. n.* 4. das Ribbspeer, gebratene Schweinsribben.

Referent, *s. m.* 3. der Referent in einem Gerichte.

Refjern, s. rifjern.

Reflla, s. räffla.

Reflexion, *s. f.* 3. 1) (Optik) das Zurückprallen. Strålarnas reflexion, brytning till återkast, die Strahlenbrechung, *reflexio*, s. återkast; 2) das Nachdenken, s. eftertanke. Han gör ingen reflexion därpå, er achtet gar nicht darauf; 3) eine Anmerkung. Göra sina reflexioner öfver något, seine Anmerkungen worüber machen. S. anmärkning.

Refning, *s. f.* 2. 1) jordrefning, eine geometrische Vermessung eines Ackers, eines Guts, um darnach den Steueranschlag desselben zu bestimmen; 2) (Schiff.) Seglens refning, die Einreffung der Segel.

Reform, *s. m.* 3. (der Accent auf der letzten Sylbe) die Verbesserung, Veränderung, Reformation.

Reform, *s. m.* 2. (Med.) (der Accent in der vorletzten Sylbe) eine Flechte auf der Haut.

Reformert, *adj.* reformirt. De reformerte, *subst.* die Reformirten.

Reformsgräs, s. unter gräs, S. 588.

Refraction, *s. f.* 3. (Optik) die Brechung der Strahlen. Strålarnas brytning uti genomgång, *refractio.*

Reffa, s. räffa.

Reffit, s. räffit.

Reffteck, *s. m.* 2. ein Ribbenbraten, gebratenes Ribbenstück.

Refva, *s. f.* 1. 1) eine Ritze, Spalte. Bergrefva, eine Ritze, Höhle in einem Berge. Bota refvorna i en mur, die Ritzen in einer Mauer ausbessern; 2) (Gärtn.) eine Ranke, z. E. am Weine, an Gurken, Melonen, Hopfen u. d. m.

Refva, *v. a.* 1. 1) (Landmeß.) geometrisch vermessen. Refva jord, das Feld vermessen; 2) (Seefahrt) Refva seglen, die Segel einreffen, etwas einziehen, den obern Theil derselben zusammen wickeln.

Refvel, *s. m.* 2. 1) (Seefahrt) eine Bank, ein Rief; 2) ein Bret. Mullrefvel, (Bauk. auf dem Lande) ein eingezacktes Bret, zur Haltung der Rasen auf den Rasendächern.

Refvig, *adj.* rankig, fortrankend, *sarmentosus.*

Regal, *s. n.* 3. 1) (Orgelb.) ein gewisses Orgelregister, sonst auch Menschenstimme genannt; 2) eine Art Pfeifenspiel, Schnarrwerk mit liegenden Pfeifen.

Regal, *adj.* 1) königlich; 2) *fig.* vorzüglich groß. Ett regalt pastorat, ein königliches Pastorat, das der König vergibt. Regal-folio, das größte, prächtigste Folio.

Regalier, *s. m.* 3. *pl.* so heißen in Schweden die königl. Insignien, Reichsinsignien, als: Krone, Zepter, Reichsapfel, Schlüssel und Schwert.

Regalpapper, *s. n.* 4. das große Rojalpapier.

Regarn, s. redgarn.

Regel, *s. m.* 2. ein Riegel.

Regel, *s. m.* 3. regla, *s. f.* 1. eine Regel, Richtschnur. Fruntimmers regler, die Monathlichkeit der Frauenzimmer.

Regelbinda, *v. a.* 3. an eine Regel, gewisse Ordnung binden, regelmäßig machen. Regelbunden, *part.* regelbundet, *n.* u. *adverbialiter*, regelmäßig. Lefva regelbundet, ordentlich leben.

Regelkonsten, *s. f.* 3. unter diesem Titel gab Swedberg (hernach Swedenborg) 1718 eine Algebra heraus.

Regellös, *adj.* regellöst, *adv.* regellos, unordentlich.

Regellöshet, *s. f.* 3. die Regellosigkeit.

Regent, *s. m.* 3. ein Regent, ein regierender Herr.

Regentinna, *s. f.* 1. eine Regentinn.

Regera, *v. a.* 1. regieren, herrschen. En konung som regerar öfver ett fritt folk, ein König, der über ein freyes Volk regiert. Han låter icke regera sig, er läßt sich nicht

regiren. Regera sig sjelf, sich selbst beherrschen. Kopporna regera, u. i. g. L. die Blattern herrschen, grassiren.

Regering, s. f. a. 1) die Regierung. Under K. Gustaf Adolfs regering, unter der Regierung Kön. Gustav Adolphs; 2) ein Regierungscollegium. Regeringen under Carl XI. minderårighet, die zur Regierung während der Minderjährigkeit K. Carl XI. verordnete Herren.

Regeringsbörda, s. f. 1. die Regierungslast.

Regeringscantsli, s. n. 3. die Regierungskanzley.

Regeringsform, s. f. 3. die Regierungsform.

Regeringsgrund, s. m. 3. ein Grundsatz, Grundgesetz der Regierung.

Regeringslust, s. m. die Herrschbegierde.

Regeringslöshet, s. f. 3. die Anarchie.

Regerings-Råd, s. m. 3. ein Regierungsrath.

Regeringssjuk, adj. regierungssüchtig.

Regeringssorger, s. m. 3. pl. die Regierungssorge.

Regeringsstånd, s. n. der Regierungsstand.

Regeringssätt, s. n. 4. die Regierungsart.

Regeringsår, s. n. 4. das Jahr, da einer die Regierung antritt, oder das wievielte Jahr, worin er regiert.

Regerlust, s. m. s. regeringslust.

Regerlysten, adj. herrschbegierig.

Regersjuk, adj. regiersüchtig. S. regeringssjuk.

Regersjuka, regeringssjuka, s. f. die Regiersucht.

Regiment, f. W. s. n. die Regierung. S. regering.

Regemente, s. n. 3. (Kriegswesen) ein Regiment Soldaten, Reiter, Husaren u. s. w. Efter regimenter, regimenterweise.

Regements-fältskär, s. m. 2. der Regimentsfeldscheer.

Regements-krigsrätt, s. m. 3. das Regimentsgericht.

Regements-staf, s. m. der Regimentsstab.

Regements-trumslagare, s. m. 2. ein Regimentstambour.

Register, s. n. 4. ein Register, ein Verzeichniß. Bok-register, ein Bücherverzeichniß. Register uti orgverk, alle zu einer Art Stimme gehörige Pfeifen in einem Orgelwerke.

Registrera, v. a. 1. ein Verzeichniß machen, in ein Verzeichniß einführen.

Regla, s. f. 1. eine Regel.

Reglera, v. a. 1. in Ordnung bringen, anordnen.

Regn, s. n. der Regen. Duggregn, slagregn, Staubregen, Platzregen. Komma ur regnet i droppet, Spr. aus dem Regen in die Traufe kommen.

Regna, v. n. 1. imp. regnen. Det har regnat hela dagen, es hat den ganzen Tag geregnet.

Regnaktig, adj. regenhaft.

Regnblåst, s. m. ein Regensturm.

Regnboge, s. m. 2. der Regenbogen.

Regnby, s. m. 2. ein starker Regen, ein Regenguß.

Regnbäck, s. m. 2. ein Regenbach.

Regndroppe, s. m. 2. ein Regentropfen.

Regnera, f. W. v. a. 1. s. regera.

Regnfall, s. n. 4. ein Regenguß.

Regngroda, s. f. 1. ein Regenfrosch, Wetterfrosch.

Regnhatt, s. m. 2. ein Regenhut.

Regnig, adj. regenhaft, regnicht.

Regnkappa, s. f. 1. eine Regenkappe, ein Regenmantel, ein Regenkleid.

Regnlik, adj. regenhaft.

Regnmoln, s. n. 4. eine Regenwolke.

Regnskur, s. m. 2. ein Regenschauer.

Regnskärm, s. m. 2. ein Regenschirm.

Regnvatten, s. n. 4. das Regenwasser.

Regnväder, s. n. 4. das Regenwetter.

Rekarne, (Geographie) ein Name einer Landschaft in Südermanland in Schweden, deren Einwohner sich in Ansehung der Aussprache und Tracht von den übrigen Einwohnern der Provinz unterscheiden, *Recarlia*.

Religion, s. f. 3. die Religion. S. tro, gudalära, gudsfruktan.

Religionsbegrep, s. n. 4. ein Religionsbegriff.

Religionsbespottare, s. m. 2. ein Religionsspötter.

Religionsbesvär, s. n. 4. eine Religionsbeschwerde.

Religionsbetryck, s. n. 4. die Religionsbedrückung.

Religionsfred, s. m. 3. der Religionsfriede, besonders im Deutschen Staatsrecht, der Friede von 1555.

Religionsfrihet, s. f. 3. die Religionsfreyheit.

Religionskrig, s. n. 4. ein Religionskrieg.

Religionsnit, s. n. der Religionseifer.

Religionsparti, s. n. 3. eine Religionsparten.

Religionsträta, s. f. 1. s. Religionstrift.

Religionstvist, s. m. 3. ein Religionsstreit.

Religionstvång, s. n. 4. der Religionszwang.

Reli-

Religionsvård, *s. m.* die Aufrechthaltung der Religion.

Reling, *s. m.* 2. (Schiffsb.) der Bord, Dahlbord, Plattbord, der äußerste und oberste Theil der Seite eines Schiffs, die Lehne an der Gallerie, die Brustlehne des obersten Verdecks des Schiffs. Lösreling, der Verschlag, womit ein auf die Seite gelegtes Schiff verwahrt wird, daß das Wasser nicht hinein läuft.

Rem, *s. m.* 2. der Riemen. Skära breda remmar af annars hud, Spr. i. g. L. aus fremden Leder Riemen schneiden.

Remjam, *s. m.* (Conchyl.) die Tellmuschel, *Tellina.*

Remis-Lage, *s. m.* 2. das was dem Landrentmeister außer dem Etat für Remittirung der Gelder an Geld beygelegt ist.

Remma, *v. a.* 1. (Fuhrwerk.) hemmen durch eine Kette, womit die Hinterräder gehalten werden.

Remmare, *s. m.* 2. 1) eine Art große Weingläser oder Römer mit einem Fuße, deren Kelch oben und unten gleich weit ist; 2) (Schiff.) die Ankerboye, s. ankarboja, ein Pfahl, eine Stange im Wasser, um dessen Untiefen zu bemerken.

Remna, *s. f.* 1. ein Riß, eine Spalte.

Remna, *v. n.* 1 bersten, spalten, Risse, Ritzen bekommen. Jorden remnade af torkan, die Erde bekam Risse von der Dürre. Muren har remnat, die Mauer ist geborsten.

Remning, *s. f.* 2. ein Riß, ein Borst, eine Ritze, die von selbst entsteht.

Remsa, rimsa, *s. f.* 1. ein dünnes, schmales, langes Stück, z. E. lärftsremsa, von Leinwand, pappersremsa, von Papier u. s. w.

Remsnidare, *s. m.* 2. ein Riemer, Sattler.

Remtyg, *s. n.* 4. das Riemenzeug an Pferden und Wagen.

Ren, *s. m.* 2. das Rennthier, *Cervus Tarandus.* Will-fjäll-skogs-renar, wilde, auf Klippen, in Waldungen sich aufhaltende Rennthiere. Brummrenar, Rennthierhirsche, die nicht geschnitten sind.

Renbroms, *s. f.* 1. renbröms, *s. m.* 2. die Rennthierbremse, *Oestrus Tarandi.*

Renhjort, *s. m.* 2. ein Rennthierhirsch.

Renhorn, *s. n.* 4. das Rennthiergeweihe.

Renkalf, *s. m.* 2. ein junges Rennthier.

Renko, *s. f.* 2. eine Rennthierkuh.

Renkött, *s. n.* 4. das Rennthierfleisch.

Renmjölk, *s. f.* die Rennthiermilch.

Renmossa, *s. f.* Rennthierflechte, *Lichen rangiferinus.*

Renost, *s. m.* 2. Käse aus Rennthiermilch.

Renshud, *s. m.* 2. Rensoxhud, Renskohud, ein Rennthierfell.

Renstek, *s. m.* 2. ein Braten vom Rennthier.

Rentunga, *s. f.* 1. eine Rennthierzunge.

Ren, *s. f.* 2. (Landw.) der Rain, ein schmaler, ungepflügter, mit Gras bewachsener Strich Ackers, zwischen den Ackerfeldern, der Ackerrand. S. åkerren.

Ren, *adj.* rent, *n.* u. *adv.* 1) rein. Ett rent glas, ein reines Glas. Skrifva rent, ins Reine schreiben. Göra huset rent, das Haus rein machen. Göra rent hus, rein Haus machen, aus dem Hause wegschaffen; 2) unvermischt, lauter. Ren säd, unvermischtes Getreide. Säga rena sanningen, die reine, lautere Wahrheit sagen. Ett ren skrifart, eine reine Schreibart, die keine fremde Wörter einmischt. Sjön går ren, die See ist frey vom Eise; 3) eßbar, h. R. rena djur, Thiere, die von den Juden gegessen werden durften; 4) klar, deutlich. Ett rent begrep, ein deutlicher Begriff. En ren röst, eine klare, helle Stimme; 5) unbefleckt, unschuldig, ehrlich. Ett rent samvete, ein gutes Gewissen. Hafva rena händer, reine Hände haben, unschuldig seyn, sich nichts vorzuwerfen haben. Rena afsigter, ehrliche, gute Absichten. Ett rent ansigte, ein offenes, ehrliches Gesicht. Ett rent hufvud, ein heller Kopf, der ohne Vorurtheile ist, einen guten, natürlichen Verstand hat. Rent af, gerade weg, ohne Vorbehalt. Rent ut, gerade heraus, unverstellt. Hon är rent galen, i. g. L. sie ist ganz und gar toll.

Rena, *v. a.* 1. reinigen. Det renar blodet, das ist eine gute Blutreinigung.

Renegat, *s. m.* 3. einer, der von der christlichen Religion zu einer andern übergeht.

Renett, *s. m.* 3. die Renette, ein Renettapfel.

Renfana, *s. f.* 1. (Bot.) der Reinfarrn, *Tanacetum vulgare, L.*

Rengöra, *v. a.* 2. rengjord, *part. p.* rein machen.

Rengörning, *s. f.* 2. das Reinmachen.

Renhet, *s. f.* 2. die Reinigkeit, Lauterkeit, Unbeflecktheit, Unschuld.

Renhjertad, h. W. *adj.* reines Herzens.

Renhjertenhet, *s. f.* Rechtschaffenheit, Redlichkeit.

Renhållning, die Reinhaltung, Gassenreinigung.

Rening, *s. f.* 2. 1) die Reinigung; 2) die weibliche Monathszeit.

Renlefnad, *h. W. s. f.* 3. die Keuschheit. Daher

her renlefnads-löfte, 1) das Gelübde der Keuschheit; 2) eine Verabredung unter Ehegatten, in einer keuschen Ehe zu leben, worin man zu katholischen Zeiten ein Verdienst setzte.

Renlifvet-man, f. W. f. m. ein unbescholtener Mann.

Renlig, *adj.* renligt, renligen, *adv.* reinlich, sauber.

Renlighet, *f. f.* 3. die Reinlichkeit.

Renlärig, *adj.* reiner Lehre, rechtgläubig, orthodox.

Renlärighet, *f. f.* 3. die Rechtgläubigkeit, Orthodoxie.

Renmossa, *f. f.* 1. s. unter mossa.

Renrita, *v. a.* 1. eine Zeichnung ins Reine bringen.

Renritning, *f. f.* 2. ein ins Reine gebrachter Riß.

Rensa, *v. a.* 1. 1) reinigen; 2) das Unreine absondern. Rensa guldet ifrån slagget, das Gold von den Schlacken scheiden. Rensa salat, Salat lesen, aussuchen. Rensa fisk, Fische ausnehmen.

Renselse, f. W. *f. f.* 3. s. rening.

Renskrifning, *f. f.* 2. die Reinschreibung.

Renskrifvare, *f. m.* 2. einer, der für Geld ins Reine schreibt, ein Abschreiber.

Renskrifven, *part. v.* skrifva rent, ins Reine geschrieben.

Rensmältning, *f. f.* 2. (Hüttenwerk) die zu Gutmachung der Erze.

Rensning, *f. f.* 2. die Absonderung von dem Untauglichen.

Renstyng, *f. n.* die Renthierfliege, Kurbma genannt, *Oestrus Tarandi.*

Rent af, rent ut, f. ren.

Rentva, *v. a.* rein waschen, abwaschen.

Rentvagning, *f. f.* 2. das Reinwaschen, Abwaschen.

Rep, *f. n.* 4. der Reif, Strick, Strang. Sno rep, Seile machen. Han har länge förtjent repet, er hat schon lange den Galgen verdient.

Repa, *v. a.* 1. in den Redensarten: Repa lin, Flachs schwingen. Repa mod, Muth fassen, schöpfen. Repa sig, sich wieder erhohlen. Repa up, 1) ausfädeln; 2) nach der Reihe her erzählen. S. uprepa.

Repe, *f. m.* 2. (Bot.) der Lolch, *Lolium*, *L.*

Dårrepe, Sommerlolch, Kuhweizen unter der Gerste, Trespe unter dem Roggen, Schwindelhaber unter dem Hafer, *Lolium temulentum*, *L.*

Renrepe, Winterlolch, Englisches Raigras, *Lolium perenne*, *L.*

Repetera, *v. a.* 1. wiederhohlen.

Repeter-fregatt, *f. f.* 3. (Kriegs-Seewesen) ein kleines Fahrzeug, das in einem gewissen Abstand von einer streitenden Flotte liegt, um die Signale für die Avant- und Arrieregarde zu wiederhohlen.

Repeter-ur, *f. n.* 4. eine Repetiruhr.

Repgördel, *f. m.* 2. ein Strick, der wie ein Gürtel um den Leib getragen wird.

Replott, *f. m.* 3. s. skogslott.

Repressalier, *f. f.* 3. *pl.* die Repressalien, Wiedervergeltung, Gegenrache.

Repslagare, *f. m.* 2. ein Reiffer.

Repslagare-ban, *f. m.* 2. eine Reifferbahn.

Repslageri, *f. n.* 3. 1) die Verfertigung der Reife, Seile; 2) der Ort, die Einrichtung, wo solche gemacht werden; 3) das Reifferhandwerk.

Repstege, *f. m.* 2. eine Strickleiter.

Republik, *f. f.* 3. die Republik, das gemeine Wesen, ein Freystaat.

Republikan, *f. m.* 3. ein Republicaner.

Republikanisk, *adj.* republicanisch.

Repvind, *f. m.* 2. die Winde der Reifenschläger.

Resa, *v. a.* 2. reste, *imp.* rest, *sup.* u. *p. p.* 1) aufrichten, in die Höhe richten. Resa en tunna på ända, eine Tonne aufrecht stellen. Resa sig, 2) sich in die Höhe richten. Den sjuke reste sig up i sängen, der Kranke richtete sich im Bette in die Höhe. Hästen reser sig, das Pferd bäumt sich. Håren reste sig på hufvudet, die Haare standen ihm zu Berge; 3) sich empören. Resa up, errichten, aufrichten. S. upresa.

Resa, *v. n.* 2. reisen. Resa på landet, auf das Land reisen. Resande, *subst.* reisende Leute.

Resa af, abreisen.

Resa bort, wegreisen. Han har rest bort mycket penningar, er hat viel Geld verreiset, auf Reisen verzehrt.

Resa igenom, durchreisen.

Resa in på en gård, auf einem Gute einkehren.

Resa på landet, auf das Land reisen.

Resa up, hinauf reisen.

Resa ut, ausreisen.

Resa, *f. f.* 1. die Reise. När han var på sina utrikes resor, als er seine Reisen in fremde Länder anstellte. Biens resor, der Ausflug der Bienen; 2) *pl.* resor, Mahl, flera resor i rad, verschiedene Mahle nach einander. S. gånger.

Rese-

Resa-apothek, *s. n.* 3. eine Reiseapotheke.
Resebeskrifning, *s. f.* 2. eine Reisebeschreibung.
Resebylte, *s. n.* 4. ein Reisebündel.
Resedrägt, *s. m.* 3. eine Reisekleidung.
Resefärdig, *adj.* reisefertig.
Resehatt, *s. m.* 2. ein Reisehut.
Resekamerat, *s. m.* 3. ein Reisegefährte.
Resekappa, *s. f.* 1. ein Reisemantel.
Reseklädd, *adj.* zur Reise gekleidet, in Reisekleidern.
Reseklädning, *s. f.* 2. ein Reisekleid.
Resekoffert, *s. m.* 2. ein Reisekoffer.
Resekost, *s. f.* die Reisekost, der Zehrpfennig.
Resemantel, *s. m.* 2. ein Reisemantel.
Reseomkostnad, *s. f.* 3. die Reisekosten.
Resepass, *s. n.* 4. ein Reisepaß.
Resepenningar, *s. m.* 2 *pl.* das Reisegeld.
Reserum, *s. n.* 4. in der Redensart: erhålla reserum, mit auf der Liste zu einem Reisestipendium aufgeführt werden.
Resesällskap, *s. n.* 3. eine Reisegesellschaft.
Resetyg, *s. n.* 4. das Reisegeräth.
Rescript, *s. n.* 3. ein Rescript, eine königl. Verordnung in Privatsachen.
Rese, *s. m.* 2. ein Riese. S. jätte.
Resen, i. g. L. *adj.* vom Viehe, mager, so daß es sich kaum auf den Füßen halten kann.
Resenärer, *h. W. s. m.* 3. *pl.* ein Reisiger, Reiter, Soldat zu Pferde.
Residence, *s. n.* 3. die Residenz. Residencehus, heißt das öffentliche Gebäude zur Wohnung für die Landshauptleute in den Schw. Provinzen.
Resig, *adj.* reisig, beritten. Resige knektar, reisige Knechte, Soldaten zu Pferde. Resig tyg, die Waffen der Reiterey, auch die Reiterey selbst.
Reslig, *adj.* lang von Statur.
Reslighet, *s. f.* 3. die lange Statur.
Resmila, *s. f.* 1 (Kohlenbrenner) ein Meiler, worin das zu Kohlen zu brennende Holz nicht liegt, sondern steht, zum Unterschiede von läggmila.
Resning, *s. f.* 2. 1) die Aufrichtung, Richtung in die Höhe; 2) das obere Gestell. Takresning, das Sparrwerk eines Dachs. Ett skepp med hög resning, ein Schiff mit hohen Masten; 3) ein Aufruhr; 4) g. W. die Wiederherstellung der Fatalien, *restitutio fatalium*.
Resningsstolpe, *s. m.* 2. (Pochw.) eine Pochsäule.

Respectera, *v. a.* 1. verehren. Respectera någons befall, jemandes Befehle befolgen.
Ressel, ressla, s. rissel, rissla.
Rest, (mit einem langen e) *sup.* u. *p. p. v.* resa.
Rest, *s. m.* 3. (mit einem kurzen e) der Rest, 1) das Ueberbleibsel; 2) der Rückstand, s. återstod; 3) die Höhe, wozu eine Last von einer Maschine aufgezogen, gehoben wird.
Restantie, *s. m.* 3. Restantiengeld.
Restera, *v. n.* 1. restiren, übrig, zurück seyn.
Restlängd, *s. m.* 3. ein Verzeichniß der Rückstände, der Restantiengelder.
Resverk, *s. n.* 4. aufgerichtetes Zimmerwerk.
Reta, *v. a.* 1. durch Reitzen, durch Erweckung sinnlicher Empfindungen wozu bewegen, anlocken. Man bör ej reta björnen i hans dvala, Spr. man muß den Löwen nicht aufwecken, wenn er schläft. Reta till, wozu reitzen. Han retade honom till vrede, er reitzte ihn zum Zorne, brachte ihn auf. Reta up, anreitzen. Reta up folket, das Volk aufhetzen, in Bewegung, Gährung, Aufruhr bringen.
Retas, *v. dep.* 1. med någon, einen gegen sich aufzubringen suchen, sich an jemanden reiben, ihn zerren.
Retbar, *adj.* erregbar.
Retbarhet, *s. f.* 3. (Med.) Erregbarkeit, *incitabilitas*.
Retelse, *s. f.* 3. 1) die Reitzung, Anreitzung; 2) die sinnliche Lust zu etwas.
Retlig, *adj.* reitzbar.
Retlighet, *s. f.* 3. die Reitzbarkeit, Erregbarkeit.
Retort, *s. m.* 3. (Chym.) die Retorte.
Reverberer-ugn, *s. m.* 2. (Chym.) ein Streichofen, ein oben gewölbter Ofen, so daß das Feuer von oben zurück schlägt und oben und unten spielen kann.
Revers, *s. m.* 3. eine schriftliche Versicherung. S. förskrifning.
Reversal, *s. n.* 3. eine ausgestellte schriftliche Versicherung.
Reversera, *v. r.* 1. sich vermittelst einer ausgestellten Schrift wozu verbindlich machen.
Revision, *s. f.* 3. 1) die Nachsicht, Nachsuchung; 2) *def.* das königl. Revisionscollegium. S. kammarrevision.
Revisionsskilling, g. W. *s. m.* 2. Revisionsgeld, die bey einer gesuchten Revision vorher niederzulegende Summe Geldes.
Rhabarber, *s. m.* (Bot.) die Rhabarber, ächte Rhabarber, *Rheum palmatum*, *L.*
Matrhabarber, die Rhapontica. S. rhapontik.
Munkrhabarber, *Rumex alpinus*, *L.*

Rha-

Rhapontica-rot, *s. f.* 3. die Rhapontica, *Rheum rhaponticum*, *L.*

Rhengrefve, *s. m.* 2. ein Rheingraf.

Rhenguld, *s. n.* das Rheingold, aus dem Rheine gewaschenes Gold.

Rhensk, *adj.* Rheinisch, vom Rheine her. Rhenskt vin, Rheinwein.

Rhenströmen, *s. m. def.* der Rheinstrom.

Rhetorisk, *adj.* rhetorisch, rednerisch.

Rheumatisk, rhevmatisch, gichtisch.

Ria, *s. f.* 1. (Landw.) eine Darre, ein Darrgerüst, ein Darrhaus zum Trocknen und Dörren des Getreides.

Ria, *v. a.* 1. dörren.

Ribba, *s. f.* 1. (Baukunst) eine Ribbe, Rippe.

Ricka, *v. n.* 1. durch vieles Rücken machen, daß etwas aus einander geht.

Rickning, *s. f.* 2. das Hin- und Herrücken, wodurch etwas aus einander geht.

Rickta, *v. a.* 1. richten. S. rigta.

Ricktig, s. riktig.

Rida, *v. a.* u. *n.* 5. red, *imp.* ridit, *sup.* reiten. Komma ridandes, geritten kommen. Rida grensle, s. grensle. Rida till staden, nach der Stadt reiten. Rida till en håst, ein Pferd zureiten. Hvar och en vil rida på honom, n. R. jeder will an ihm zum Ritter werden. Rida på ord, n. R. auf die Worte hacken.

Ridare, *s. m.* 3. in Zusammensetzung, ein Reiter, z. E. postridare, ein Postreiter.

Ridbane, *s. m.* 2. die Reitbahn.

Riddare, *s. m.* 2. 1) ein Ritter; 2) einer aus der Ritterclasse in Schweden. S. clase.

Riddar-academie, *s. f.* 3. eine Ritterakademie.

Riddarband, *s. n.* 4. das Ritterband, Ordensband.

Riddare-bänk, *s. m.* 2. die Ritterbank, bey verschiedenen hohen Gerichten in Deutschland, die Bank, worauf, oder die Classe, worin die adeligen Beysitzer vom niedern Adel sitzen, zum Unterschiede von der Herrenbank, worauf nur die vom hohen Adel sitzen, und von der Gelehrtenbank.

Riddare-clase, *s. m.* 3. s. unter clase.

Riddare-värdighet, *s. f.* 3. die ritterliche Würde.

Riddare-öfning, *s. f.* 2. eine ritterliche Uebung. Böjelse för riddare-öfningar, der Rittergeist.

Riddarholmen, *s. m. def.* eine der acht Inseln, worauf Stockholm gebaut ist, und worauf das Ritterhaus steht.

Riddarhus, *s. n.* 4. das Ritterhaus, das Haus, worin sich der Adel auf dem Reichstage in Stockholm versammelt.

Riddarhus-direction, *s. f. def.* die Direction des Ritterhauses, die aus einem Grafen und einem Barone, und zweyen aus jeder der andern beyden Classen des Adels besteht.

Riddarhus-ordning, *s. f.* 2. die Ritterhausordnung.

Riddarkamp, *s. n.* 2. eine Ritterfehde.

Riddarlag, *s. m.* 2. das Gesetz der ehemahligen Ritterschaft.

Riddarlik, *adj.* rittermäßig.

Riddarorden, *s. m.* der Ritterorden.

Riddarsal, *s. m.* 2. der Rittersaal, der Saal, worauf sich die Ritterschaft und der Adel im Ritterhause versammelt.

Riddarslag, *s. n.* 4. der Ritterschlag. S. dubbning.

Riddarspel, *s. n.* 4. das Ritterspiel, Turnier.

Riddarstånd, *s. n.* 4. der Adel- und Ritterstand.

Riddarsyn, *s. m.* 3. eine Art von Commission an Ort und Stelle zur Untersuchung einer Sache, wenn die Parteyen mit dem Urtheile des Lagmans, der eine solche örtliche Untersuchung angestellt hat, nicht zufrieden sind, wozu vom Könige ein Reichsrath, oder der ihm an Ehren und Würde nächst nachsteht, nebst vier andern Rechtserfahrnen vom Adel und eine nämd (s. nämd) ernannt wird.

Ridderlig, *adj.*, ridderligen, *adv.* ritterlich, tapfer.

Ridderskap, *s. n.* die Ritterschaft. Ridderskapet och adeln, die Ritterschaft und der Adel, als der erste Reichsstand.

Riddersman, *s. m.* 3. einer vom Adel.

Riddersmanna-dygd, *s. f.* 3. adelige Tugend.

Riddersporre, *s. m.* (Bot.) der Rittersporn, *Delphinium consolida*, *L.*

Ridhus, *s. n.* 4. ein Reithaus.

Ridhäst, *s. m.* 2 ein Reitpferd.

Ridklippare, *s. m.* 2. ein Reitklepper.

Ridkonst, *s. f.* 3. die Reitkunst.

Ridkrets, *s. m.* 2. ein Kreis, den man umreitet oder umreiten muß.

Ridning, *s. f.* 2. das Reiten.

Ridsadel, *s. m.* 2. ein Reitsattel.

Ridskola, *s. f.* 1. eine Reitschule.

Ridstubbe, *s. m.* 2. ein Block, worauf man zu Pferde steigt.

Ridsår, *s. n.* 4. der Wolf vom Reiten, wenn man sich wund geritten hat.

Ridvåg, *f. n.* 2. ein Weg, der bloß zum Reiten, nicht zum Fahren, gemacht ist.

Rifhammare, *f. m.* 2. (Hüttenw.) ein Reibhammer, womit die Erze auf der Reibeplatte klein gemacht werden.

Rifhåll, *f. m.* 2. f. rifplåt.

Rifjern, *f. n.* 4. ein Reibeisen.

Rifning, *f. f.* 2. 1) das Reiben, Zerreiben; 2) das Reißen.

Rifplåt, *f. m.* 2. (Hüttenwerk) eine Reibeplatte, Rubelle, eine Platte, worauf etwas zerrieben wird.

Rifskål, *f. m.* 2. eine Reibeschale.

Rifsten, *f. m.* 2. ein Reibestein.

Rifva, *v. a.* 1. ref, *imp.* rifvit, *sup.* rifven, *p. p.* 1) reiben. Rifva färger, Farben reiben; 2) kratzen. Han ref sig i hufvudet, er kratzte sich in dem Kopfe; 3) ritzen. Rifva handen på en spik, sich die Hand an einem Nagel ritzen, verwunden; 4) reißen. Arga hundar få rifvet skinn, böse Hunde haben ein zerrissen Fell. Ett rifvande våder, ein reißender Wind. Redensarten i. g. L. sind: Jag kan icke rifva sönder mig, ich kann mich nicht zerreißen. Det rifver mig i magen, es reißt mir im Leibe. Rifva galen mun, Possen reißen.

Rifva af, abreiben, abreißen. Rifva af sig kläderna, sich die Kleider vom Leibe reißen.

Rifva med, mit sich reißen. Kornen når de ej losna från capellen rifva något med sig, wenn die Körner nicht leicht von der Kapelle losgehen, so bleibt an ihnen leicht etwas hängen.

Rifva ned, abreißen, nieder reißen.

Rifva omkull, umreißen.

Rifva up, aufreißen. Rifva up ett sår, eine Wunde aufreißen. Rifva up saker ur en kista, Sachen aus einer Lade heraus reißen. Stormen rifver up regn, der Sturm weht Regen zusammen.

Rifva ur, heraus reißen.

Rifva ut, ausreißen. Rifva ut ögonen på någon, einem die Augen auskratzen. Rifva ut en kolmila, einen Kohlenmeiler aufreißen.

Rifva åt sig, an sich, zu sich reißen.

Rifvande, *subst.* das Reiben, Reißen.

Rifvande, *adj.* 1) reißend; 2) i. g. L. rasch, fleißig, hurtig, schnell.

Rifvare, *f. m.* 2. (Insect) ein Stachelkäfer, *Hispa.*

Rifvas, *v. dep.* 2. sich reißen, raufen, balgen. En vara som köpare rifvas om, eine Ware, um welche sich die Käufer reißen.

Rigel, *f. m.* 2. ein Riegel. S. regel.

Rigla, *v. a.* 1. verriegeln, zuriegeln.

Rigta, *v. a.* 1. richten, kehren. Stycken voro icke väl rigtade, die Kanonen waren nicht gut gerichtet. Han har rigtat alla sina affigter därhän, er hat alle seine Absichten dahin gerichtet. Rigta synen åt något, sein Gesicht wohin kehren, fig. wohin abzielen.

Rigthammare, *f. m.* 3. ein Richthammer.

Rigtning, *f. f.* 2. die Richtung, das Richten.

Rigtpenning, *f. n.* 2. (Münze) ein Richtpfennig.

Rigtstång, *f. m.* 3. eine Richtstange.

Rik, *adj.* reich. Göra ett rikt gifte, eine reiche Heirath treffen. Ett rikt språk, eine reiche Sprache, die eine Menge Wörter hat, alle Begriffe auszudrucken. Han är altid rik på förslager, er hat immer neue Anschläge, neue Plane im Kopfe.

Rike, *f. n.* 4. rikets, u. riksens, *gen.* De Nordiska Riken, die Nordischen Reiche. Till Rikets försvar, zur Vertheidigung des Reichs. Riksens Ständer, die Reichsstände. Riksens Råd, die Reichsräthe.

Rikedom, *f. m.* 2. der Reichthum.

Rikelig, *adj.* rikligen, *adv.* reichlich, zureichlich, überflüssig. Hafva sin rikeliga utkomst, sein gutes, reichliches Auskommen haben.

Riksamiral, *f. m.* 3. der Reichsadmiral.

Riksarchiv, *f. n.* 3. das Reichsarchiv, wo in Schweden alle Reichsacten, seit 1523, da Gustav I. zum Könige gewählt ward, aufbewahrt werden.

Riksarfvinge, *f. m.* 2. der Reichserbe, Thronerbe.

Riksarmee, *f. f.* 3. die Reichsarmee.

Riksbotande, *part.* was für das Reich heilsam, nützlich ist.

Rikscancelli, *f. f.* 3. die Reichskanzley.

Rikscassa, *f. f.* 1. die Reichscasse.

Rikscasseur, *f. m.* 3. der Reichspfennigmeister in Deutschland.

Riksclenodier, *f. n.* 3. *pl.* die Reichskleinodien.

Rikscollegium, *f. n.* 3. ein Reichscollegium.

Riksdag, *f. m.* 2. der Reichstag.

Riksdagsman, *f. m.* 3. ein Reichstagsmann, einer, der auf dem Reichstage Sitz und Stimme hat.

Riksdagsmanna-rättighet, *f. f.* 3. die Gerechtsame eines Reichstagsmanns.

Riksdagsmanna-värf, *f. n.* 4. ein Reichstagsgeschäft.

Riksdagsämne, *f. n.* 4. eine Materie, die auf dem Reichstage vorkommt, die für die Reichsstände gehört, eine Reichstagssache.

Riks-

Riksdaler, *s. m.* 2. ein Species Reichsthaler in Schweden, s. II. Th. unter Reichsthaler. S. 683.

Riksdrots, *s. m.* 2. der Reichsdrost in Schweden, der erste der hohen, wieder hergestellten Reichsbeamten, der die Aufsicht über das ganze Justizwesen im Reiche hat, und womit auch die Präsidentschaft im königl. Schwed. Hofgerichte verknüpft ist.

Riksfriherre, *s. m.* 2. ein Reichsfreyherr, Deutscher Reichsbaron.

Riksfurste, *s. m.* 2. ein Reichsfürst.

Riksfältherre, *s. m.* 2. der Reichsfeldherr.

Riksföreståndare, *s. m.* 2. ein Reichsvorsteher, Reichsverweser.

Riksförfattning, *s. f.* 2. die Reichsverfassung.

Riksförsamling, *s. f.* 2. die Reichsversammlung.

Riksförvaltning, *s. f.* 2. die Reichsverwaltung.

Riksgrefskap, *s. n.* 3. eine Reichsgrafschaft.

Riksgrefve, *s. m.* 2. ein Deutscher Reichsgraf.

Riksgrundlag, *s. m.* 2. ein Reichsgrundgesetz.

Riksgräns, *s. m.* 3. die Gränze eines Reichs.

Riksgäld, *s. m.* 3. die Reichsschuld. Daher: Riksgälds-fond, riksgäldscontoir u. s. w.

Riksgälds-fond, *s. m.* 3. ein Fond zur Abbezahlung der Reichsschuld.

Rikshistoria, *s. f.* 3. die Reichsgeschichte.

Rikshofråd, *s. m.* 3. ein Reichshofrath.

Rikshofrätt, *s. m.* 3. das Reichshofraths-Collegium in Wien.

Rikshushållning, *s. f.* 2. die Reichshaushaltung, Staatswirthschaft.

Riksomvälfning, *s. f.* 2. eine Staatsveränderung, Revolution im Staate.

Rikshärold, *s. m.* 3. ein Reichsherold.

Rikshöfvidsman, *s. m.* 3. s. riksfältherre.

Riksinsegel, *s. n.* 4. das Reichssiegel. S. riksfigill.

Rikskammarråd, *s. m.* 3. Reichskammerrath, ein Beysitzer des ehemahligen kaiserl. Kammergerichts zu Wetzlar.

Rikskammarrätt, *s. m.* 3. das ehemahlige Reichskammergericht zu Wetzlar.

Rikskanzler, *s. m.* 3. der Reichskanzler.

Riksklemma, *s. f.* 1. das Reichsinsiegel.

Rikskrets, *s. m.* 2. ein Reichskreis.

Rikskunnig, *adj.* reichskundig.

Rikslag, *s. m.* 2. ein Reichsgesetz.

Rikslinien, *s. f.* 3. die Reichsgränze, besonders zwischen Schweden und Norwegen.

Riksmarsk, *s. m.* 2. ein ehemahliger hoher Reichsbeamter, welcher die Oberbefehlshaberstelle der Armee zu Wasser und zu Lande führte, Reichsfeldherr.

Riksmarskalk, *s. m.* 2. der Reichsmarschall, unter dem der ganze königl. Hofstaat steht, der im Schloßgerichte präsidirt, bey feyerlichen Gelegenheiten die Reichsräthe anführt u. s. w.

Riksmatrikel, *s. m.* 2. die Reichsmatrikel, das Verzeichniß von dem, was ehemahls jeder Deutsche Reichsstand zu allgemeinen Bedürfnissen beyzutragen hat.

Riksmynt, *s. n.* 4. die Reichsmünze.

Riksmöte, *s. n.* 4. eine Zusammenkunft der Reichsstände.

Riksnyttig, *adj.* dem Reiche nützlich.

Rikspost, *s. m.* 3. die Reichspost.

Riks-Råd, *s. m.* u. *n.* 3. 1) ein Reichsrath; 2) das Collegium der Reichsräthe.

Riksrätt, *s. m.* ein Reichsgericht.

Rikssak, *s. f.* 3. eine Reichssache.

Rikssal, *s. m.* 2. der Reichssaal, worin die Reichsstände vor dem Könige erscheinen.

Riksskattmästare, *s. m.* 2. der Reichsschatzmeister, einer der ehemahligen fünf hohen Reichsbeamten.

Riksspira, *s. f.* 1. der Reichszepter.

Riksstad, *s. f.* 3. eine Reichsstadt.

Riksstallmästare, *s. m.* 2. der Reichsstallmeister.

Riksstyre, *s. n.* das Reichssteuer, Ruder des Reichs, der Regierung.

Riksstyrelse, *s. f.* 3. die Regierung des Reichs.

Riksstånd, *s. n.* 4. ein Reichsstand, Stand des Reichs.

Rikssvärd, *s. n.* 4. das Reichsschwert.

Rikstroppar, *s. m. pl.* 2. die Reichsvölker, Reichstruppen.

Riksvapen, *s. n.* 4. das Reichswapen.

Riksvådelig, *adj.* für das Reich gefährlich.

Riksvårdande, *part.* u. *adjective*, riksvårdande angelägenheter, für das ganze Reich sehr wichtige Angelegenheiten.

Riksämbete, *s. n.* 4. ein Reichsamt, eine hohe Reichsbedienung.

Riksäpple, *s. n.* 4. der Reichsapfel.

Riksärende, *s. n.* 3. eine Reichssache, Staatssache.

Riksörn, *s. m.* 2. (Herald.) der Reichsadler.

Rikta, *v. a.* 1. 1) bereichern. Rikta sig på andras bekostnad, sich auf anderer Leute Kosten bereichern; 2) richten. S. Rigta.

Riktig, *adj.* richtig, genau. Räkningen befanns icke riktig, die Rechnung ward unrichtig befunden. Han är riktig i sina ärender, 1) er bestellt sein Gewerbe richtig; 2) er

er verrichtet seine Geschäfte mit vieler Genauigkeit und Richtigkeit.

Riktighet, *s. f.* 3. die Richtigkeit. Nu har allt sin riktighet, nun ist alles berichtigt, in Richtigkeit, in Ordnung gebracht.

Rim, *s. n.* 4. 1) (Versbau) der Reim. Det går på rim, es reimt sich. Utan rim och skäl, ohne Reim und Verstand, was ungereimt und ohne allen Grund, was weder gehauen, noch gestochen ist; 2) der Reif. S. rimfrost.

Rima, *v. a.* 1. 1) reimen, in Reime bringen. Det rimar sig icke, das reimt sich nicht, paßt nicht. Det rimar sig icke med folket, med stället och med tiden, das steht der Nation nicht gleich, paßt an Ort und Stelle nicht, und kommt nicht mit der Zeit überein; 2) *verb. imp.* reifen. Det rimar ute, es reift draußen, es fällt Reif.

Rimare, *s. m.* 2. ein Reimer, Reimschmid.

Rimfattig, *adj.* arm an Reimen.

Rimfrost, *s. m.* der Reif, der an den Gegenständen gefrorne Thau oder Nebel.

Rimfrusen, *adj.* mit Reife überzogen.

Rimfyllning, *s. f.* 2. das Ausfüllen der Reime, wenn man zu gegebenen Reimsylben Verse macht.

Rimkonst, *s. f.* 3. die Kunst zu reimen.

Rimkrönika, *s. f.* 1. eine Reimchronik.

Rimlexicon, *s. n.* 4. ein Reimlexicon.

Rimlig, *adj.* rimligen, *adv.* was Grund hat, sich schickt, schicklich, passend, übereinstimmend. Det är icke rimligt, es ist ungereimt.

Rimlighet, *s. f.* 3. die Schicklichkeit.

Rimsa, s. remsa.

Rimsaga, *s. f.* 1. eine Romanze.

Rimsalta, *v. a.* 1. (Küche) mit Salze besprengen, einsprengen.

Rimslut, *s. n.* 4. die Reimsylbe, der Reim. Rimslut af en stafvelse, ein männlicher Reim. Rimslut af två stafvelser, ein weiblicher Reim.

Rimsmidare, n. W. *s. m.* 2. ein Reimschmid.

Rimsmideri, *s. n.* 3. das Verfertigen elender Reime.

Rimtusse, *s. m.* 2. ein Faun, ein böser Dämon.

Rimvis, *adv.* reimweise.

Ring, *s. m.* 2. 1) der Ring. Rida till ringa, ein Ringrennen halten. Fela om ringen, den Ring verfehlen, bey dem Ringrennen vorbey stoßen. Förstöra i ring och i rot, demoliren.

Fingerring, ein Fingerring.

Fästningsring, förlofningsring, ein Verlobungsring.

Guldring, ein goldener Ring.

Hakring, ein Oehr (Niederdeutsch), eine Oehse.

Jernring, ein eiserner Ring.

Saftring, ein Ring im Holze.

Vigningsring, ein Trauring.

2) ein Kreis, ein Cirkel. De slogo en ring omkring honom, sie machten einen Kreis um ihn. En ring omkring månen, ein Hof um den Mond; 3) eine Anzahl von 4 Schock oder 240 Stück, z. E. Stabholz, Pipenstäbe u. d. m. 4) Ringar, heißen bey einigen Gymnasien in Schweden, z. E. in Skara, die verschiedenen Classen desselben.

Ringa, *adj.* ringare, *comp.* ringast, *sup.* gering, schlecht. Ej i ringaste måtta, im geringsten nicht. Vara af ringa härkomst, von niedrigem Stande seyn. En ringa skänk, ein kleines, geringes Geschenk. Det är en ringa ting, das ist eine Kleinigkeit.

Ringa, *adv.* wenig, gering. Det båtar ringa eller allsintet, das hilft wenig oder gar nichts. Ringa akta, wenig achten, gering halten.

Ringa, *v. a.* 1. 1) mit einem Ringe versehen. Ringa svin, (Landw.) die Schweine ringeln, ihnen einen Drath durch die Nase ziehen, damit sie die Erde nicht so aufwühlen können. Ringa ett sto, eine Stute verringen, damit sie nicht befruchtet werde; 2) einen Ring umher schließen, umringen, umgeben, einschließen. Ringa in en björn på jagt, einen Bären umstellen. Ringa om, s. omringa.

Ringa, *v. a.* 2. ringde, *imp.* ringt, *sup.* ringd, *p. p.* 1) läuten. Ringa för ett lik, die Glocken anziehen, bey einer Leichenbestattung. Ringa i kyrka, zur Kirche läuten, einläuten, einklingen. Ringa samman, zusammen läuten, zum dritten und letzten Mahle läuten, worauf der Gottesdienst sogleich anfängt. Ringa i en liten klocka, an einer kleinen Glocke ziehen, klingeln; 2) umringen. Ringa björnen, (Jagd) einen Platz einschließen, da, wo der Bär liegt, heißt auch taga hvalfva.

Ringa, *v. n.* 2. klingen. Klockan ringer, die Glocke klingt. Det ringer mig för öronen, mir klingen die Ohren.

Ringare, *s. m.* 2. ein Glöckner, Glockenläuter.

Ringare, *comp. adj.* ringa, geringer, schlechter, weniger.

Ringblomma, *s. f.* 1. (Bot.) die Ringelblume, *Calendula*, *L.*

Ringdans, *s. m.* 2. ein Tanz vieler Personen im Kreise, ein Ringeltanz.

Ringdufva, *s. f.* 1. die Ringeltaube, *Columba Palumbus.*

Ringerska, *s. f.* 1. ein Weib, das die Glocken läutet, die Glöcknerinn.

Ringfinger, *s. n.* 4. der Ringfinger, Goldfinger.

Ringhaltig, *adj.* geringhaltig.

Ringhaltighet, *s. f.* 3. die Geringhaltigkeit.

Ringkare, *s. m.* 2. ein Glockenläuter.

Ringklocka, *s. f.* 1. eine Läutglocke.

Ringkrage, *s. m.* 2. der Ringkragen der Officiers.

Ringle, *s. n.* 4. (Bienenzucht) die Ringelbiene.

Ringmur, *s. m.* 2. eine Ringmauer, der Ofenstock eines Hohofens.

Ringning, *s. f.* 2. das Läuten, Klingeln.

Ringränna, *v. n.* 1. ein Ringstechen halten.

Ringränning, *s. f.* 2. das Ringelrennen, Carroussel.

Ringsjuka, *s. f.* 1. die Drehkrankheit der Schafe. S. kringsjuka.

Ringsvala, *s. f.* 1. die Mauerschwalbe, *Hirundo apus.*

Ringtrappa, *s. f.* 1. eine Wendeltreppe.

Ringtrumma, *s. f.* 1. (Hüttenw.) eine Abzucht.

Ringvis, *adv.* im Ringe herum.

Rinna, *v. n.* 3. rann, *imp.* runnit, *s.* 1) rinnen, in kleiner Menge schwach fließen; 2) fließen, laufen. Blodet rann ur såret, das Blut floß aus der Wunde. Tårarne runno på henne, die Thränen rannen ihr von den Wangen herab, sie zerfloß in Thränen. Så länge timglaset rinner, so lange das Stundenglas läuft. Rinnande vatten, fließendes Wasser, zum Unterschiede von stillaståendе. Mjölken rinner, die Milch gerinnet, käset. Saltet blir rinnande af fugtig väderlek, das Salz fängt bey feuchtem Wetter an zu zergehen. Ögonen rinna, die Augen triefen. Det rann honom i hogen, es fiel ihm ein.

Rinna af, abfließen.

Rinna bort, wegfließen.

Rinna up som en telning, hervor sprossen.

Rinna ur, heraus fließen, auslaufen.

Rinna ut, auslaufen, ausfallen.

Rinna öfver, überlaufen.

Ripa, *s. f.* 1. 1) (Naturgesch.) das Schneehuhn, *Tetrao Lagopus*; 2) (Hüttenw.) eine Beule, Blase im Eisen.

Ris, *s. n.* ohne *pl.* der Reiß, *Oryza, L.*

Risgryn, *s. n.* 1) ein Reißkorn; 2) rein gemachter Reiß zum Kochen; 3) gemahlner Reiß.

Risgryns-gröt, *s. m.* dick gekochter Reiß.

Riskaka, *s. f.* 1. ein Reißkuchen.

Rismjöl, *s. n.* das Reißmehl.

Risost, *s. n.* (Küche) der Reißkäse.

Risvälling, *s. f.* die Reißsuppe.

Risåker, *s. m.* 2. ein Reißfeld.

Ris, *s. n.* 4. 1) ein Rieß Papier von 20 Buch oder 480 Bogen; 2) eine Ruthe. Mången gör ris åt sin egen rygg, mancher bindet sich eine Ruthe für seinen eigenen Rücken. Slita ris, öffentlich Ruthen bekommen, eine Weiberstrafe; 3) *collect.* Reiser, Reisig, Reisholz, Sträuche.

Risbadstuga, u. W. *s. f.* 1. eine Züchtigung mit Ruthen, die Staupe.

Risgrenig, *adj.* was sich in Zweige ausbreitet.

Risgård, *s. m.* 2. ein Reisigzaun von geflochtenem Strauchwerke, und was davon eingeschlossen ist.

Rishage, *s. m.* 2. eine mit einem solchen Zaune umgebene Koppel.

Rishalm, *s. m.* Reißstroh.

Risharf, *s. m.* 2. eine hölzerne Harke.

Rishytta, *s. f.* 1. eine Hütte von Zweigen.

Rishög, *s. m.* 2. ein Haufen über einander gelegter Sträuche.

Riskoja, *s. f.* 1. eine Hütte von Reisern.

Risknippa, *s. f.* 1. ein Reisbündel.

Riskorg, *s. m.* 2. ein Schanzkorb.

Rismjärde, *s. m.* 2. (Fischer) eine von Sträuchern geflochtene Fischerreuse.

Risslitning, *s. f.* 2. das Ruthenbekommen, eine Weiberstrafe, beym männlichen Geschlechte spölitning.

Risa, *v. a.* 1. 1) mit Ruthen streichen, strafen, züchtigen, stäupen; 2) (Gärtner) mit Reisern bedecken, Sträuche, Stöcke beystecken, als z. E. bey Erbsen, Bohnen u. d. gl. stängeln.

Rise, *s. m.* 2. (Med.) eine Art Dürrsucht von einer scrophulösen Schärfe, die in den Drüsen des Gekröses ihre Grundursache hat, *Atrophia scrophulosa glandularis, speciatim mesenterica infantum.*

Riska, *s. f.* 1. (Bot.) der Reißke, die Ritsche, eine Art kleiner, eßbarer Schwämme, *Agaricus deliciosus, L.*

Risp, s. rispande.

Rispa, *s. f.* 1. 1) eine Ritze in der Haut, in Kleidern; 2) ein langes, abgerissenes Stück, ein Striemen, Streif von Zeug u. d. gl.

Rispa, *v. a.* 1. 1) ritzen; 2) den Faden aus einem Zeuge einzeln ausziehen, ausfasern.

Rispa

Rispa sig, 1) sich ritzen; 2) fasern, ausfasern, fadenweise aus einander gehen. Rispa sönder, zerreißen. Rispa up, fadenweise aus einander ziehen.

Rispande, i. g. L. *substantive*, ein Ungestüm von Leuten, die mit Eile und Hitze etwas an sich reißen wollen.

Rispråt, *adj.* vom Holze, das gerade reißt, wenn es gespalten wird.

Rissel, *s. n.* 4. (Landwirthsch.) eine Sichtmaschine, um das Getreide von Hülsen und Spreu zu reinigen.

Rissla, *v. a.* 1. sichten.

Rist, *s. m.* 2. 1) (Ackerbau) das Sech, Pflugmesser, um das Erdreich zu zerschneiden, damit die Pflugschaar gleich darauf die Erdschollen desto leichter umwenden könne; 2) (Hüttenw.) ein Gitter, Rost im Ofen.

Rista, *v. a.* 1. ritzen, einschneiden, aufreißen. Rista sig, sich ritzen. Rista sitt namn i ett träd, seinen Nahmen in einen Baum einschneiden. Rista up buken, den Bauch aufschlitzen, aufschneiden. Rista up en fisk, einen Fisch reißen, ausnehmen. Rista i jorden, die Erde aufreißen. Rista runor, Runenbuchstaben in Stein oder Holz schneiden. Rista någon en runa, jemanden eine Inschrift, ein Denkmahl setzen. Rista någons minne uti en ärestod, jemanden eine Ehrensäule setzen; 2) schütteln. Rista på hufvudet, mit dem Kopfe schütteln. Rista säden, das Getreide worfeln. Träden ristas af stormen, der Sturm schüttelt die Bäume. Fönstern ristades, die Fenster erschütterten.

Ristknif, *s. m.* 2. eine Spaltklinge, ein Klobeisen.

Ristning, *s. f.* 2. 1) das Ritzen mit einem spitzigen Instrumente. Göra täta ristningar i huden, die Haut scarificiren. Opium frambringas genom rist̃ingen på fröhusen af valmo, Opium wird erhalten, wenn man in den heißen Ländern kleine Einschnitte oder Ritzen in die Mohnköpfe macht.

Ristnings-stil, *s. m.* 2. s. Stenstil.

Risttjuga, *s. f.* 1. (Landw.) die Schüttgabel, womit die gedroschenen Garben aufgehoben und darauf geschüttelt werden, damit die Körner heraus fallen.

Rita, *v. a.* 1. reißen, zeichnen. Han har icke lärt rita, er hat nicht Zeichnen gelernt.

Rita af, abzeichnen, einen Abriß machen. S. afrita.

Rita för en något, einem etwas vorzeichnen.

Rita in, *neutraliter*, einreißen, häufig geschehen, zur Gewohnheit werden. S. inrita.

Rita up något, eine ausgelöschte Zeichnung wieder aufnehmen.

Rita ut, eine Zeichnung zu einem Muster machen.

Ritare, *s. m.* 2. ein Zeichner.

Ritbehör, *s. n.* 4. ein Reißzeug.

Ritbok, *s. f.* 3. ein Zeichenbuch.

Ritbord, Ritbräde, *s. n.* 4. ein Reißbret.

Ritkol, *s. n.* 4. eine Reißkohle.

Ritkonst, *s. f.* die Zeichenkunst.

Ritmästare, *s. m.* 2. ein Zeichenmeister.

Ritning, *s. f.* 2. 1) eine Zeichnung, ein Riß. Han är hemma i ritning, er ist stark im Zeichnen, er versteht gut Risse zu machen; 2) (Gärtner) eine Einfassung der Gartenbeete mit Buchsbaum u. d. gl.

Ritpenna, *s. f.* 1. eine Reißfeder.

Ritskifva, *s. f.* 1. die Reißschiene, ein langes Lineal, dessen sich Baumeister, Maurer u. s. w. bedienen.

Ritorka, *v. a.* 1. das Getreide an der Luft oder auf Darren trocknen.

Ritorr, *adj.* vom Getreide, das in dazu errichteten Scheunen gedörrt ist.

Ritstift, *s. m.* 3. 1) eine Reißfeder; 2) ein Reißzirkel.

Ro, *s. m.* 5. *def.* roen, *contr.* rön, roer, *pl. def.* roerna, *contr.* rona. Värk öfver rom, rovärk, das Hüftweh. S. höft.

Ro, *s. m.* ohne *pl.* 1) die Ruhe. Sitta i ro, in Ruhe sitzen. Han får alldrig vara i ro, er kann keinen Augenblick Ruhe oder Friede haben; 2) ein stilles Vergnügen. Finna sin ro uti böcker, sein Vergnügen am Studiren finden; 3) der Zeitvertreib. Han gjorde det endast för ro skull, er that es bloß zum Zeitvertreibe; 4) der Scherz. Säga något för ro skull, etwas aus Scherz sagen.

Ro, *v. a. anom.* ror, *pr.* rodde, *imp.* rodt, *s.* rodd, *p. p.* rudern.

Roa, Pr. W. *s. f.* 1. ein Zaunpfahl. S. gärdselstång.

Roa, *v. a.* 1. 1) belustigen, ergötzen. Det roade honom att höra, das war ihm angenehm zu hören; 2) unterhalten. Roa någon med sitt tal, einen mit Gesprächen unterhalten; 3) die Zeit vertreiben. Roa sig med att spela kort, sich mit Karten die Zeit vertreiben.

Rock, *s. m.* 2. 1) ein Rock, Mannsrock; 2) ein Spinnrocken. S. spinnrock.

Rocka, *s. f.* 1. (Fisch.) ein Roche, *Raja*. Den elektriska rockan, der Zitterroche, *Raja torpedo*. S. II. Th. unter Roche, S. 711.

Rocken-

Rockenboll, *s. m.* 2. (Bot.) Wälscher, Spanischer Knoblauch, Schlangenknoblauch, *Allium Scorodoprasum*, L.

Rockentraf, *s. m.* (Bot.) glattes Thurmkraut, *Turritis glabra*, L.

Rockficka, *s. f.* 1. die Rocktasche.

Rocksnöre, *s. n.* 4. eine Rockschnur.

Rocou, *s. f.* (Bot.) der Orleanbaum, *Bixa Orellana*, L.

Rodd, *s. m.* das Rudern. Vi foro tre mil i en rodd, wir ruderten drey Meilen in einem fort.

Roddarbåt, *s. m.* 2. ein Ruderboth.

Roddarbånk, *s. m.* 2. eine Ruderbank.

Roddare, *s. m.* 2. 1) ein Ruderer; 2) der Schlangenvogel, Langhals, *Plotus*.

Roddare-fartyg, *s. n.* 4. ein Ruderfahrzeug, Ruderschiff, eine Ruderbarke.

Roddbråde, *s. n.* 4. (Glaser) s. tennbråde.

Rodderska, *s. f.* 1. ein Ruderweib.

Roddeg, *s. m.* (Fisch.) das Rothauge, die Rothfeder, *Cyprinus rutilus*.

Roder, *s. n.* 4. *contr.* ror, 1) eine lange Krücke, etwas damit umzurühren, Rührstange, z. E. auf den Salpeterwerken; 2) (Schiff.) eigentlich das Steuerruder. Sitta vid rodret, am Steuer sitzen, das Ruder führen. Ror i lofvart, ror i lå, sind ein Paar Commando-Wörter zur See für den Steuermann.

Roderband, *s. n.* 4. das Ruderband.

Roderhufvud, *s. n.* 4. das durchbohrte Stück Holz, wodurch die Ruderpinne geht.

Roderjern, *s. n.* 4. der Ruderring.

Roderkult, *s. m.* 2. der Ruderstock, Kolderstock.

Roderpinne, *s. m.* 2. rorpinne, die Ruderpinne, der Rudernagel, Ruderzwick.

Roderverk, *s. n.* 4. das Ruderwerk.

Rodna, *v. n.* 1. roth werden, erröthen. Hon rodnade når hon såg honom, sie ward roth, die Röthe stieg ihr ins Gesicht, als sie ihn erblickte; *v. a.* roth machen.

Rodnad, *s. m.* 3. die Röthe. Daher: morgenrodnad, die Morgenröthe.

Rof, *s. n.* 4. der Raub. Skifta, byta rof, den Raub theilen. Fara efter rof, auf Raub ausgehen, begierig seyn. Blifva fienden till rof, ein Raub der Feinde werden, in feindliche Hände fallen. Gå på rof, (Bergw.) räuberisch bauen.

Rofaktig, *adj.* rofaktigt, *adv.* räuberisch.

Rofaktighet, *s. f.* 3. die Raubbegierde.

Rofbi, *s. n.* 4. die Raubbiene. S. bi.

Rofborg, *s. m.* 2. ein Raubschloß.

Rofdjur, *s. n.* 4. ein Raubthier, es hat Klauen mit spitzigen Vorderzähnen, *Fera*.

Roffa, *v. a.* 1. rauben, mit Gewalt wegnehmen. Roffa åt sig, mit Gewalt an sich reißen.

Roffare, *s. m.* 2. ein Räuber, einer, der mit Gewalt etwas zu sich reißt, ein habsüchtiger Betrüger.

Rofferska, *s. f.* 1. eine Räuberinn, ein betrügerisches, habsüchtiges Weib.

Roffisk, *s. m.* 2. ein Raubfisch.

Roffogel, *s. m.* 2. ein Raubvogel.

Rof-frö, *s. n.* der Rübensamen.

Rofgirig, *adj.* raubgierig.

Rofgirighet, *s. f.* 3. die Raubbegierde.

Rofgods, *s. n.* 4. das Raubgut.

Rofgårde, *s. n.* s. rofland.

Rofkål, *s. m.* das Rübenkraut.

Rofland, *s. n.* 4. das Rübenland, der Rübenacker.

Roflysten, *adj.* raubsüchtig.

Roflystnad, *s. f.* 3. die Raubsucht.

Rofolja, *s. f.* 1. das Rübenöhl.

Rofskifva, *s. f.* 1. eine Scheibe von einer Rübe.

Rofva, *s. f.* 1. die weiße, große May-Teller-Rübe, *Brassica rapa*, L. Gottlandsrofva, Rübensaat, Rappsaat, Rübsen, *Brassica napus*, L. Stickrofva, die Steckrübe, *Brassica foliis radicalibus lyratis crenatis*, L. Hundrofva, die Zaunrübe, *Bryonia alba*, L.

Rofvegård, *s. m.* 2. ein Rübengarten.

Rofve-körfvel, *s. m.* knolliger Kälberkropf, *Chaerophyllum bulbosum*.

Rok, *s. m.* 2. (Fisch.) die Grundel; der Trichterfisch, *Gobius*.

Roksna, Pr. W. *s. f.* 1. eine Hopfenranke, wovon die Hopfenknospen abgepflückt werden.

Rokula, *s. f.* 1. die Hüftknochen, das Hüftgelenk. S. Ronacka.

Role, *s. m.* 3. die Person, die Handlung, welche ein Schauspieler vorstellt, das Betragen eines Menschen in einzelnen Fällen.

Rolig, *adj.* roligt, *n.* u. *adv.* 1) ruhig, geruhig. Han har haft en rolig sömn, er hat recht ruhig geschlafen. Önska en rolig natt, eine gute Nacht wünschen. Sedan han varit fem år i rolig besittning af godset, nachdem er das Gut fünf Jahre ruhig besessen, ohne daß jemand Anforderungen darauf gemacht hatte; 2) lustig, scherzhaft, kurzweilig. Ett roligt infall, ein lustiger Einfall. En rolig karl, ein kurzweiliger, unterhaltender Mensch. Där var ganska roligt, da war es recht angenehm, da ging es recht lustig zu.

Rolig-

Rolighet, *s. f.* 3. eine Lustbarkeit. De hafva någon rolighet för sig, sie wollen sich eine Lust, ein Vergnügen machen. Älska roligheter, Vergnügen suchen, Lustbarkeiten lieben.

Rollflen, s. flen.

Rollkista, *s. f.* 1. (Bergw.) eine Rollkiste.

Roman, *s. m.* 3. ein Roman.

Romanosk, *adj.* romanhaft.

Romanlik, *adj.* romanhaft.

Romanskrifvare, *s. m.* 2. ein Romanschreiber.

Romantisk, *adj.* romantisch, gleichsam wie angenehm bezaubernd.

Romare, *s. m.* 2. ein Römer.

Romersk, *adj.* Römisch. Romerske Konungen, ein Römischer König, so hieß ehedem der bey Lebzeiten des Kaisers ihm erwählte Nachfolger.

Romm, *s. m.* ohne *pl.* der Rogen, *Ova piscium.* Grodromm, der Froschlaich.

Rommfisk, *s. m.* 2. ein Rogener, *piscis sexus fem.* zum Unterschiede von mjölkfisk, ein Milchner.

Rommhylsa, *s. f.* 1. die Haut, welche den Fischrogen einschließt mit solchem.

Rommkalle, *s. m.* 2. das Rogenbehältniß, der Eyerstock der Fische, *Ovarium piscium.*

Rommkorn, *s. n.* 4. die Körner, einzelne Eyer im Rogen.

Rommlosaning, *s. f.* 2. wenn der Fisch den Rogen gehen läßt, die Laichzeit der Fische.

Rommqved, *s. m.* 3. der Eyerstock der Fische.

Rommsill, *s. m.* 2. ein Rogener unter den Häringen.

Rommsten, *s. m.* 2. (Miner.) der Rogenstein, Erbsenstein, Linsenstein, *Oolithus*, *Pisolithus.*

Rommstock, *s. n.* 2. die zusammen sitzende Masse eines Fischrogens.

Rommsättning, *s. f.* 2. die Laichzeit, wenn die Fische den Rogen fallen lassen.

Rommtid, *s. m.* 3. die Laichzeit.

Ronacke, *s. m.* 2. der Hüftknochen.

Roning, *s. f.* 2. roende, *s. n.* das Rudern.

Rop, *s. n.* 4. ein Ruf, ein starker Laut der Stimme, ein Geschrey. Det hördes två rop af dem som drunknade, man hörte sie, ehe sie ertranken, zwey Mahl rufen; 2) das gute Gerücht, der gute Ruf, Ruhm. Han är i stort rop, er ist sehr berühmt.

Ropa, *v. a.* 1. rufen. En ropande oförrätt, ein schreyendes Unrecht.

Ropa an, anrufen, besonders von den Schildwachen, welche des Nachts die Vorbeygehenden anrufen.

Ropa i gevär, ins Gewehr rufen.

Ropa om hjelp, um Hülfe rufen.

Ropa till sig, zu sich rufen. Ropa till Gud, Gott anrufen. S. anropa.

Ropa up, aufrufen.

Ropa ut, ausrufen.

Ropande, *substantive*, das Rufen.

Ropare, *s. m.* 2. (Schiffahrt) ein Sprachrohr.

Roport, s. port.

Ror, *s. n.* 4. 1) das Ruder, s. roder; 2) Pr. W. ein über einem Grabe errichtetes Kreuz oder sonstiges Denkmahl.

Ror, *praes.* v. ro.

Rorgång, *s. m.* 2. der Ruderschlag.

Rorhake, *s. m.* 2. der Ruderhaken.

Rorpinne, *s. m.* ein Ruderzapfen.

Ros, *s. n.* 4. das Lob, der Ruhm. S. beröm.

Ros, *s. f.* 3. 1) eine Blume, s. blomster. Beströdd med roser, mit Blumen bestreut; 2) die Rose, *Rosa.* Dansa på roser, auf Rosen tanzen, fig. vergnügt und glücklich seyn. Törnros, eine Provinzrose, *Rosa centifolia.* Jericho-ros, die Rose von Jericho, *Anastatica hierochuntina, L.* 3) eine einer Rose ähnliche künstliche Figur. 4) Blå rosen nennen die Hüttenarbeiter, wenn das Erz nicht gehörig bis auf den Kern durchgeröstet ist, sondern dort verschiedene ins Bläulichte u. dg. fallende Farben hat.

Bandros, eine Schleife, Schleuse, Rose von Band.

Compasros, die Windrose.

Demant-ros, in Figur einer Rose eingefaßte Diamanten.

Rosa, i.g. L. *v. a.* 1. loben, rühmen. Hvar och en rosar sitt, einem jeden gefällt das Seine. Han lärer vist icke rosa marknaden, Spr. er wird gewiß den Markt nicht rühmen. Med mycket rosande, mit vielen Lobsprüchen. S. beröma.

Rosaktig, *adj.* rosenartig.

Rosaktighet, *s. f.* die Rosenartigkeit.

Rosen, *s. def.* ohne *pl.* 1) (Med.) die Rose, der Rothlauf, das h. Ding, das h. Feuer, *Erysipelas*; 2) Rosen på drickat, der Schaum auf dem Getränke. S. fragga.

Rosenaloë, *s. f.* die Rosenaloe.

Rosenbalsam, *s. m.* der Rosenbalsam.

Rosenblad, *s. n.* 4. das Rosenblatt.

Rosenbuske, *s. m.* 2. ein Rosenstock.

Rosenconserv, *s. m.* die Rosenconserve, in Zucker eingelegte Rosenblätter.

Rosenfärg, *s. m.* 3. die Rosenfarbe.

Rosenfärgad, *adj.* rosenfarbig.

Rosengård, *s. m.* 2. ein Rosengarten.
Rosenhoning, *s. m.* der Rosenhonig.
Rosenknopp, *s. m.* 2. eine Rosenknospe.
Rosenkrans, *s. m.* 2. (Jagd) eine Art inwendig mit eisernen Spitzen besetztes Halsband zum Dressiren der Jagdhunde.
Rosenobel, *s. m.* 2. ein Rosenobel, eine ehemahlige Englische Goldmünze mit einer darauf geprägten Rose, etwa zwey Dukaten am Werthe.
Rosenolja, *s. f.* das Rosenöhl.
Rosenrot, *s. f.* (Bot.) die Rosenwurz, *Rhodiola.*
Rosenröd, *adj.* rosenroth.
Rosensaft, *s. f.* 3. der Rosensaft.
Rosensirap, *s. m.* der Rosensyrup.
Rosensten, *s. m.* 2. (Juwelier) ein Rosenstein, eine Rosette.
Rosenträ, *s. n.* Rosenholz, *Convolvulus Scoparius, L.*
Rosenvatten, *s. n.* das Rosenwasser.
Rosenättika, *s. f.* 1. der Rosenessig.
Rosettring, *s. m.* 2. ein Ring mit Rosetten, von Rosensteinen.
Rosig, *adj.* rosig, blumig. Mångfärgade rosiga silkesband, bunte, blumige Seidenbänder.
Roslagen, *s. m.* (Geogr.) der obere Theil von Upland an der Seeseite.
Roslagsbo, *s. m.* 3. einer, der in diesem Districte wohnt.
Rosmarin, *s. m.* (Bot.) der Rosmarin, *Rosmarinus offic. L.*
Rossel, *s. n.* s. rosslande.
Rossgras, *s. n.* eine Art Honiggras, *Holcus lanatus, L.*
Rossla, *v. n.* 1. röcheln.
Rosslande, *subst.* das Röcheln.
Rosslig, *adj.* röcheln.
Rost, *s. m.* 1) der Rost an Metallen, *Ferrugo.* Blyrost, der Bleyrost. Jernrost, der Eisenrost; 2) der Rost an einigen Gewächsen. Rost på säd, der Brand im Getreide; 3) der Rost, etwas darauf zu rösten.
Rosta, *v. a.* 1. rösten. Rostadt bröd, geröstetes Brot. Rosta malm, das Erz rösten, es zuerst auf der Röste brennen. Kallrosta, es mit wenigem Feuer rösten. Vändrosta, es so rösten, daß es oft dabey gewandt wird, damit es allenthalben durchbrenne.
Rostas, *v. dep.* 1. rostig werden, Rost setzen, verrosten. Gammal kärlek rostas icke, Spr. alte Liebe rostet nicht, dauert lange.

Rostbrännare, *s. m.* 2. Rostbruk, *s. n.* 4. das Röstschmelzen, Durchstechen.
Roste, *s. m.* 2. der Rost, eine Erhöhung, eine Rüstung zu etwas, 1) (Hüttenwerk) ein Haufe von aufgeschichtetem Erze und Holze, zum ersten Brennen der rohen Erze. Kalkroste, der Kalkrost, die Riese. Laga till rosten, den Rost betten, ansetzen; 2) eine Röste, Roststätte, wo das Erz geröstet wird; 3) ein Rost, Grundbau im Wasser oder im sumpfigen Boden. Rost i brygd, der Stellbottich.
Rostfärgad, *adj.* rostfarben.
Rostgraf, *s. m.* 2. eine Grube, worin eine Roststätte angelegt wird.
Rostgrop, *s. m.* 2. die Rostgrube.
Rostgul, *adj.* rostgelb.
Rosthacka, *s. f.* 1. ein Krahl oder Krail.
Rosthus, *s. n.* 4. ein Röstschuppen.
Rosthög, *s. m.* 2. ein Haufen zum Rösten aufgeschüttetes Erz.
Rostig, *adj.* rostigt, *neutr.* rostig, 1) mit Rost bedeckt; 2) Rost enthaltend; 3) verrostet.
Rostighet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da ein Metall rostig ist.
Rostlöpare, *s. m.* 3. ein Röstläufer, der das geröstete Erz nach der Hütte führt.
Rostmull, *s. n.* 4. das kleine Erz, das nach dem Rösten auf der Roststätte liegen bleibt.
Rostmur, *s. m.* 2. die Röstmauer.
Rostning, *s. f.* 2. das Rösten. Malmrostning, das Rösten, Rostbrennen der Erze. Vänderrostning, *s. f.* 2. eine Art Rostbrennen, die durch angebrachte Luftzüge befördert wird.
Roströk, *s. m.* der Schwefelrauch vom Rösten der Erze.
Rostskärfvel, *s. m.* 2. Röstscherben.
Rostved, *s. n.* Holz zum Erzbrennen.
Rostverk, *s. n.* 4. (Wasserbau) das Rostwerk, der Grundbau.
Rostvändare, *s. m.* 2. (Hüttenbau) ein Rostwender, der die Erze auf der Röste wendet, damit alles gleich durchbrenne.
Rot, *s. f.* 3. rötter, *pl.* 1) die Wurzel. Få, fatta, slå rötter, Wurzel schlagen. Vid roten af ett träd, an der Wurzel, unten am Baume; 2) fig. ein Grund, eine Ursache, ein Urheber. Det är roten till allt ondt, das ist die Quelle alles Uebels.
Rota sig, *v. r.* 1. 1) einwurzeln, Wurzel schlagen. Rota in, ut, s. inrota, utrota. 2) Rota sig ihop, i. g. L. sich zusammen rottiren.
Rotblad, *s. n.* 4 ein Wurzelblatt.

Rote, *s. m.* 2. 1) (Kriegswesen) eine Rotte, so viel Soldaten, als in verschiedenen Gliedern hinter einander stehen, gemeiniglich drey Mann; 2) (Schwed. Eintheilungswerk) die Bauern zusammen, welche gehalten sind, für ihre Höfe einen Soldaten oder Bothsmann zu stellen und zu unterhalten; erstere heißen Soldate-rote, die andern Båtsmans-rote.

Rote-bonde, *s. m.* 3. ein solcher Bauer, der für sich oder mit andern zusammen einen Soldaten stellen muß.

Rote-båtsman, *s. m.* 3. ein Bothsmann, den gewisse Bauern halten müssen.

Rote-contract, *s. m.* 3. 1) der Contract der Krone mit den Bauern, wegen der zu haltenden Soldaten; 2) der Contract der Bauern mit den zu Soldaten angenommenen.

Rote-hållare, *s. m.* 2. einer, der einen Soldaten stellen und halten muß.

Rote-kista, *s. f.* 1. eine Lade, worin die Bauern den Soldaten Proviant u. d. gl. mitgeben, wenn sie z. E. zur Musterung marschiren.

Rotepenningar, *s. m.* 2. Ausschreibungsgeld.

Rotera, *v. a.* 1. einem für sein Gut, statt der Steuer, auflegen, mit mehrern zusammen oder allein einen Soldaten zu stellen. De roterade, so heißen die, welche die Rote halten, oder Soldaten stellen.

Rotering, *s. f.* 2. die Handlung, da einem statt der Steuer auferlegt wird, allein oder mit mehrern zusammen einen Soldaten zu stellen.

Roteringsbesvär, *s. n.* 4. die Gelder und Unkosten zur Stellung und Haltung der Soldaten.

Roteringspersedlar, *s. m.* 2. *pl.* die Geräthschaft für solche Soldaten.

Roteringsverk, *s. n.* 4. die Einrichtung in Schweden mit Stellung und Unterhaltung der Soldaten auf dem Lande, durch die Rotebauern.

Rotfären, *adj.* in der Redensart: rotfären mat, 1) Proviant, der von dem den Rotebauern ihren Soldaten mitgegebenen übrig geblieben ist; 2) von weiten her gekommene Eßware.

Rotfast, *adj.* wurzelfest.

Rotfrukt, *s. m.* 3. *s.* rotväxt.

Rotfull, *adj.* wurzelreich.

Rotfästa sig, *v. r.* 1. sich festwurzeln.

Rotfäste, *s. n.* 3. die kleinen Fasern an den Wurzeln, *radicula*.

Rotgans, *s. m.* 2. die Rothgans, *Anas Bernicla*.

Rotgel, *s. m.* 2. das Rothkehlchen, *Motacilla Rubecula*.

Rotgren, *s. m.* 2. *s.* rotskott.

Rothgylden, *s. m.* 2. (Bergw.) Rothgülden, rothgüldisch Erz, mit Schwefel und Arsenik vererztes Silbererz, *Minera argenti rubra*.

Rothugga, *v. a.* 3. rothuggen, *p. p.* mit den Wurzeln ausroden, und dadurch eine waldige Gegend urbar machen, aushauen, ausreuten.

Rothuggning, *s. f.* 2. das Ausroden, Ausreuten.

Rotkrank, *s. m.* 2. eine Art Schnake, *Tipula palustris atra*.

Rotkål, *s.* unter kål.

Rotmask, *s. m.* 2. ein Wurm, der die Wurzeln, besonders des Getreides, abfrißt.

Rotmust, *s. m.* ein fruchtbarer Regen für Pflanzen und Getreide, der an die Wurzel dringt.

Rotmärke, *s. n.* 4. (Algebra) das Radicalzeichen.

Rotmästare, *s. m.* 2. ein Rottmeister.

Rotraponsel, *s. m.* 2. (Bot.) Rapunzel, *Campanula Rapunculus*, L.

Roträg, *s.* unter råg.

Rotskott, *s. n.* 4. (Gärtner) ein aus der Wurzel hervor geschossener Zweig zum Versetzen, *Stolo*.

Rotskär, *s. m.* Stockfisch, dem beym Trocknen der Rücken aufgeschnitten ist. S. rundfisk.

Rotstungen, *part. p.* an der Wurzel angefressen, abgefressen.

Rotsäng, *s. m.* 2. ein Wurzelbett.

Rotta, *s. f.* 1. eine Ratte, *Mus rattus*. En liten rotta, eine Maus, Hausmaus, *Mus musculus*.

Bergrotta, die Bergmaus.

Hasselrotta, die Haselmaus.

Jordrotta, die Erdmaus.

Åkerrotta, die Feldmaus u. s. w. Mehrere Arten siehe unter Maus, Th. II.

Rottbo, *s. n.* 4. ein Mäusenest.

Rottgift, *s. n.* Mäusegift.

Rottgiller, *s. n.* 4. eine Mausefalle.

Rotthål, *s. n.* 4. ein Mäuseloch.

Rottkatt, *s. m.* 1. eine Katze, die gut mauset.

Rottmat, *s. m.* *s.* rottgift.

Rottpulver, *s. n.* 4. Rattenpulver, *Arsen. alb. pulv.*

Rottsvans, *s. m.* 2. ein Rattenschwanz.

Rot-tagande, *part.* was Wurzel faßt.

Rottel-

Rottelning, *s. f.* 2. ein Wurzelsprößling, der aus der Wurzel ausschießt.

Rottensten, *s. m.* 2. (Miner.) Englischer Tripel, *Tripela W.*

Rotting, *s. m.* 2. (Bot.) der Rotang, *Calamus Rotang, Palm. juncus Rumph.*

Rottingkorg, *s. m.* 2. ein aus Rotang geflochtener Korb, worin bey den Waschwerken das gepochte Erz geworfen, und mit solchem ins Wasser gelassen wird.

Rottjära, *s. f.* 1. Wurzeltheer.

Rottorfva, *s. f.* 1. eine Wurzel mit der Erde, worin sie steckt.

Rotutskott, *s. n.* 4. s. rotskott.

Rotved, *s. m.* Holz aus der Wurzel.

Rotvälska, i. g. L. *s. f.* das Rothwälsch, eine gemischte Sprache der Räuber, Diebe, Bettler, Kauderwälsch.

Rotväxt, *s. m.* 3. ein Wurzelgewächs.

Rotyxa, *s. f.* 1 eine Reuthaue, zum Ausreuten der Wurzeln.

Rot-ägande, *part. p.* was Wurzeln hat.

Rotände, *s. m.* 2. das Wurzelende, z. E. am Halme.

Rovärk, *s. n.* 4. das Hüftweh.

Rubba, *v. a.* 1. verrücken, aus der Stelle, aus der Ordnung rücken. Rubba bo, anders wohin ziehen, s. flytta. Rubba ett testamente, ein Testament umstoßen. Rubba någon i besittningen af sin egendom, jemanden aus dem Besitze des Seinigen setzen. Han är rubbad till sina sinnen, er ist nicht recht bey Verstande, etwas im Kopfe verrückt. Ett rubbadt berg, (Bergw.) ein zerklüftetes, versetztes, verschobenes Gebirge.

Rubbning, *s. f.* 2. die Verrückung. Ett testaments rubbning, die Umstoßung eines Testaments.

Rubin, *s. m.* 3. ein Rubin, *Gemma Rubinus.*

Rubinfluss, *s. m.* 2. der Rubinfluß.

Rubinmoder, *s. f.* 2. die Rubinmutter, *Granatus mater rubini.*

Rubinring, *s. m.* 2. ein Rubinring.

Rubinröd, *adj.* rubinfarben.

Rubisell, *s. m.* 3. der Rubizell, ein rothgelber Rubin, *Rubicellus.*

Rucka, *v. a.* 1. rücken.

Ruckare, *s. m.* 2. (Uhrmacher) der Rücker in der Uhr.

Ruckarehjul, *s. n.* 4. die Ruckscheibe in der Uhr, wobey man sie stellt, ob sie langsamer oder geschwinder gehen soll.

Ruckarstafla, s. ruckarehjul.

Ruda, *s. f.* 1. eine Karausche, *Cyprinus Carassius.*

Ruddam, *s. m.* 2. ein Karauschenteich.

Rudimaterie, *s. f.* 3. rohe, unverarbeitete Ware.

Ruelse, *s. f.* 3. Reu und Leid.

Rufva, *s. f.* 1. die rauhe Rinde, die Borke auf einer Wunde.

Rugg, *s. n.* das Rauhe, die gleichsam gefilzten Haare auf Thierfellen oder wollenen Zeuge.

Rugga, *v. a.* 1. (Tuchmacher) rauhen, walken. Rugga sig, rauch werden.

Rugga, *v. n.* 1. (von den Vögeln, wenn ihnen die alten Federn ausfallen) sich rauhen, sich mausen, maustern.

Ruggesjuk, *adj.* krank, wie die Vögel sind, wenn sie rauhen.

Ruggig, *adj.* rauh, rauch.

Ruggkarda *v. a.* 1. karden.

Ruggkarduan, rukarduan, *s. m.* rauchschwarzer Korduan, rauchschwarzes Leder. S. II. Th. S. 125. unter Korduan.

Ruggkläde, *s. n.* 4. gewalktes, genopptes Tuch.

Ruggning, *s. f.* 1) das Walken der Tücher; 2) das Mausern der Vögel.

Rukla, n. W. *v. n.* 1. sich lustig machen, wirthschaften, wie unbändige junge Leute zu thun pflegen.

Rull, *s. m.* 2. (Conchyl.) die Walzenschnecke, *Voluta.*

Rulla, *v. a.* u. *n.* 1. rollen. Tillbaka rullade fjädrar, vorwärts liegende Federn. Rulla en tunna, eine Tonne wälzen. Rulla något på en käpp, etwas um einen Stock winden.

Rulla bort, wegrollen.
Rulla fram, fortrollen.
Rulla ihop, aufrollen, zusammen rollen.
Rulla omkring, herum laufen, wie ein Rad.
Rulla utföre, herunter rollen, herunter wälzen.

Rullbly, *s. n.* (Hüttenbau) Rollenbley, reines Bley.

Rulle, *s. m.* 2. 1) eine Rolle, eine um ihren Mittelpunct bewegliche Scheibe. Spinrockrulle, das kleine Rad von der Spuhle, worüber die Schnur geht, die es mit der Spuhle herum dreht, ingleichen die Spindel oder ein gedrehter Stock, anstatt des Rockens, worauf an einigen Orten Flachs zu einem sehr feinen Faden gesponnen wird; 2) eine Walze, etwas darauf fort zu rollen; 3) ein zusammen gerolltes Ding. Daher: Tobaksrullar, Tobaksrollen. En mässträdsrulle, eine Rolle Drath. En rulle papper, eine Rolle Papier; 4) ein Verzeichniß, eine Liste. Han är inskrifven i rullen, er steht mit auf der Rolle.

Rullare, *s. m.* 2. (Tobakspfeifenfabrik) der Roller, welcher aus den von dem Thonschneider entgegen genommenen Thonklößen, durch Rollen mit den Fingern, eine lange, aber dünne Thonwalze oder einen Weller bildet; 2) (Insect) ein Blattwickler, *Phal. Tortrix.*

Rullband, *s. n.* 4. (Chirurg.) ein aufgerolltes Band zum Umwickeln beym Verbinden.

Rullera, *v. a.* u. *n.* 1. 1) rollen, herum rollen. Rullera med penningar, Geldwechsel treiben; 2) in die Rolle oder Liste schreiben. Rullera in Soldater, Soldaten enrolliren, anwerben.

Rullkista, *s. f.* 1. eine Rollkiste.

Rullmessing, *s. m.* das Rollmessing, Rollenblech.

Rullning, *s. f.* 2. das Rollen, das Herumlaufen eines Rades, einer Walze, Trillern in der Musik u. d. m.

Rullsylta, *s. f.* 1. (Küche) ein Gericht von zusammen gerollten Kaldaunen.

Rulltobak, *s. m.* (Tobaksspinner) der Rolltobak, Stangentobak.

Rullvagn, *s. m.* 2. ein Rollwagen.

Rullvals, *s. m.* 2. eine Rollwalze.

Rulta, i. g. L. *v. n.* 1. watscheln, im Gehen wackeln wie Kinder und alte Leute.

Rum, *s. n.* 4. 1) der Raum. De få icke rum i salen, sie fanden nicht Raum genug im Saale. Ett lufttomt rum, ein luftleerer Raum. 2) Rummet, der Schiffsraum, unterste Schiffsboden; 3) der Platz. Gifva rum, Platz machen. Det har icke rum, fig. das findet nicht Statt; 4) die Stelle. Intaga främsta rummet, die Oberstelle einnehmen. Skriftens rum, ein Spruch, eine Stelle aus der Bibel; 5) ein Zimmer, Gemach, eine Stube. De bo i samma rum, sie wohnen in derselben Stube. Ett hus af många rum, ein Haus von vielen Zimmern.

Rum, i. g. L. *adj.* geraum. En rum tid, eine lange Zeit. Rum vind, s. vind.

Rumboland, i. g. L. *s. n.* ein ebenes und nicht waldiges Land. S. slättland.

Rumlig, s. rymlig.

Rumpa, n. W. *s. f.* 1. der Schwanz eines Thiers. Flåkta med rumpan, mit dem Schwanze wedeln. S. svans.

Rumpskatten, *s. m. def.* (Schwed. Gesch.) ein verächtlicher Nahme einer Steuer, welche die Königinn Margaretha auf jedes Stück Vieh legte.

Rumptroll, *s. n.* 4. ein junger Frosch, ehe er noch den Schwanz verloren hat.

Rumpting, *s. m.* 2. das Schwanzbein.

Rumpull, *s. f.* (Bot.) das Wollgras, *Eriophorum, L.*

Rumrik, *adj.* was viele Zimmer hat, geräumig.

Rumskotts, *adv.* (Schiffahrt) styra rumskotts, mit völlig gutem Winde segeln. Daher sagt man: ett skepp styr rymmare, wenn es mehr Wind hat.

Runa, *s. f.* 1. 1) ein Runenbuchstabe. Rista runor, Runen in Holz oder Stein schneiden; 2) eine Inschrift auf Stein oder Holz; 3) eine Art besonderer Finnländischer Melodie.

Rund, *s. m.* 1) die Runde. Stå i rund omkring, in der Runde umher stehen; 2) (Kriegsw.) die Runde. Gå rund, die Runde gehen.

Rund, *adj.* rundt, *u. n. adv.* 1) rund. En rundt klot, eine runde Kugel. Rundt om, rund um. Rundt omkring, rund herum; 2) reichlich, freygebig. Låfva rundt och hålla tunnt, Spr. viel versprechen und wenig halten; 3) geraum. Det är redan en rund tid, das ist schon eine geraume, eine ziemlich lange Zeit her; 3) (Arithm.) ett rundt tal, eine runde Zahl, *Numerus rotundus.*

Runda, *v. a.* 1. runden, rund machen. Rundad, *p. p.* zugerundet, abgerundet.

Rundaktig, *adj.* rundlich.

Rundande, *subst.* das Runden, die Rundung.

Rundel, *s. m.* 2. ein Rondel, Rundel, ein runder Thurm, mehrere in der Runde herum stehende Gebäude.

Rundelig, *adj.* rundeligen, i. g. L. *adv.* reichlich. Ett rundeligt understöd, eine hinreichende Unterstützung.

Rundfila, *v. a.* 1. rund umher feilen, abfeilen.

Rundfisk, *s. m.* 2. Stockfisch, der den Rücken beym Trocknen ganz behält.

Rundhet, *s. f.* 3. die Runde, Rundung.

Rundhult, rundholts, *s. n. collect.* (Schiffsb.) das Rundholz, alle Masten, Raan, Stangen u. s. w. eines Schiffs.

Rundhus, *s. n.* (Schiffsb.) eine Art viereckige Kajüte auf den nach Ostindien fahrenden Schiffen.

Rundkula, *s. f.* 1. eine einzelne Kugel, im Gegensatze einer Kartätsche u. d. m.

Rundlöpning, *s. f.* 2. das Umlaufen, Drehen in die Runde. Sättas i rundlöpning, in die Runde herum getrieben werden.

Rundmalning, *s. f.* 2. (Mühle) wenn man den Läufer etwas hebt, daß er nicht so stark auf das zu mahlende Getreide wirkt, da es dann weniger Mehl und mehr Grütze gibt.

Rundmaskin, *s. m.* 3. ist in Norrland eine Dreschmaschine mit Walzen, die im Cirkel herum getrieben wird.

Rundning, *s. f.* 2. die Rundung. Utvärtes rundningen af ett hvalf, der äußere Bogen eines Gewölbes.

Rundpåk, *s. m.* 2. ein runder Knittel.

Rundskifva, *s. f.* 1. (Bäcker) eine Art runder Brotschieber.

Rundskuren, *p. p.* rund herum abgeschnitten, beschnitten.

Rundstycke, *s. n.* 4. eine kleine Schwedische Kupfermünze, wovon 12 einen Schw. Sl. Spec. und 576 einen Spec. Rthlr. machen.

Runka, *v. a.* 1. rütteln, schütteln, hin und her bewegen. Runka på hufvudet, mit dem Kopfe schütteln.

Runka, *v. n.* 1. wanken, wackeln. Hufvudet och tänderna runka på honom, Kopf und Zähne wackeln ihm. Huset runkade af jordbäfningen, das Haus wankte vom Erdbeben, ward dadurch erschüttert.

Runkning, *s. f.* 2. 1) das Rütteln, Schütteln; 2) die Erschütterung.

Runrista, *v. a.* 1. Runen einschneiden.

Runristare, *s. m.* 2. einer, der Runenbuchstaben in Steine gräbt, oder in Holz schneidet.

Runristning, *s. f.* 1. das Einschneiden der Runenschrift.

Runsk, *adj.* runisch.

Runska, *s. f.* runskrift, *s. f.* 3. die Runenschrift.

Runstaf, *s. m.* 2. der Runenstab, ein auf einem Stabe u. d. g. mit den sieben ersten runischen Buchstaben und andern Zeichen beschriebener immerwährender Kalender der alten Nordischen Völker.

Runsten, *s. m.* 2. ein Runenstein, ein mit Runenschrift beschriebener Stein, dergleichen die alten Bewohner des Nordens besonders zu Grabsteinen gebrauchten.

Rus, *s. n.* 4. ein Rausch. Taga sig ett rus, sich einen Rausch trinken. Sofva ruset af sig, den Rausch ausschlafen.

Rusa, *v. n.* 1. rauschend, mit Ungestüm, mit Heftigkeit hervor dringen, herein stürmen. Han kom rusandes, er drang plötzlich, mit Heftigkeit herein, er stürmte herein.

Rusa in, eindringen, einbrechen, herein platzen, herein stürmen.

Rusa på någon, auf einen zufahren, ihn plötzlich anfallen.

Rusa till våga, i. g. L. ungestüm zufahren, mit Sturm und Drang etwas vornehmen.

Rusa öfver ända, zu Boden stürzen.

Rusgifvande, *v. a.* berauschend.

Rusig, *adj.* berauscht.

Ruska, *s. f.* 1. ein abgehauener junger Zweig von einem Baume, s. löfruska. Granruska, ein solcher abgehauener Fichtenzweig.

Ruska, *v. a.* 1. schütteln, rütteln. Ruska ett träd att frukten faller af, einen Baum schütteln, daß das Obst abfällt.

Ruska, *v. r.* u. *n.* 1) sich schütteln. Foglarne ruska fjädarne, die Vögel schütteln die Federn; 2) rauschen, zittern. Ett ruskande löf, ein rauschendes Blatt.

Ruskig, i. g. L. *adj.* regnigt und windigt. En ruskig väderlek, ein unangenehmes Wetter. Vara ruskig i kroppen, ein Frösteln empfinden.

Ruskning, *s. f.* 2. 1) das Schütteln; 2) Rauschen.

Russin, *s. n.* 4. die Rosine.

Rusta, *v. n.* 1. i. g. L. lärmen, wirthschaften, regieren, wüste leben.

Rusta, *v. a.* 1. 1) rüsten, zubereiten, nöthige Anstalten wozu machen; 2) mit dem nöthigen Geräthe, besonders den nöthigen Waffen versehen, ausrüsten. Rusta sig till, sich fertig machen. Han rustar på gården, er wirthschaftet auf dem Gute.

Rusta till, zurüsten.

Rusta up någon, i. g. L. einen mit den nöthigen Kleidungssachen versehen, ausstaffiren.

Rusta ut, ausrüsten.

3) einen Reiter stellen, und mit Pferd, Waffen und Mondirung ausrüsten. Rusta för gården, für einen Hof oder ein Gut einen Reiter halten.

Rustera, *v. a.* 1. einem für sein Gut einen Reiter zu stellen auflegen. Rusterade gods, eingetheilte Güter zur Haltung der Reiterey in Schweden.

Rustför, *adj.* von einem Pferde, das das gehörige Cavalleriemaß hat.

Rusthåll, *s. n.* 4. ein Hof oder Gut, wovon ein Reiter in voller Rüstung gestellt werden muß. Ist es ein der Krone gehöriges Gut, das der Inhaber erblich besitzt, und die Einkünfte davon genießt, so lange er es im Stande hält, so heißt es Kronorusthåll. Ist es ein Gut, wobey eine Säteri ist (s. Säteri) so ist es Säteri-rusthåll. Ist es ein Skattehemman, so heißt es Skatte-rusthåll. Da dergleichen Güter nicht immer von der erforderlichen Größe waren, um die Haltung eines Reiters mit voller Rüstung bestreiten zu können, so sind ihnen die augments-hemman dazu mit angeschlagen worden, s. unter hemman, S. 647. Solche Güter selbst aber, worauf

woraus eigentlich die Schuldigkeit haftet, einen Reiter zu halten, und wo auch die Gewehr- und Mondirungskammer (rustkammare) desselben ist, heißt Stammen till rusthåll, rusthållnings-stamm, rusthålls-augmentränta.

Rusthållare, *s. m.* 2. der Besitzer eines Guts, das einen Reiter mit voller Rüstung stellen muß.

Rustkammare, *s. m.* 2. die Rüstkammer, die Gewehr- und Mondirungskammer.

Rustmästare, *s. m.* 2. 1) der Rüstmeister, eine Art Unterofficier; 2) einer, der die Aufsicht über eine Rüstkammer hat.

Rustning, *s. f.* 2. 1) das Zurüsten, Ausrüsten; 2) die Zurüstung zum Kriege; 3) die Haltung eines Reiters mit allem Zubehör von einem Gute. S. rusttjenst.

Rustningsbesvär, *s. n.* 4. die Schuldigkeit, einen Reiter zu halten, und die damit verknüpften Kosten.

Rustningsstamm, *s. m.* 2. s. unter rusthåll.

Rusttjenst, *s. m.* 3. die Reiterstellung von einem Gute in Schweden. Diese Einrichtung schreibt sich daher, daß vormahls der Adel, und die, welche steuerfreye Güter besaßen, im Kriege zu Pferde, so wie der Bauer, der von seinem Hofe Steuer bezahlte, zu Fuße dienen mußte.

Rustvagn, *s. m.* 2. ein Rüstwagen.

Rustverk, *s. n.* 4. s. rostverk.

Ruta, *s. f.* ohne *pl.* s. vinruta.

Ruta, *s. f.* 1. 1) eine Raute; 2) ein geschobenes Viereck; 3) eine Fensterscheibe, s. fönsterruta; 4) eine runde Scheibe zum Kinderspiele.

Rutebuss, n. W. *s. m.* 2. ein Schwelger, Schlemmer.

Ruten, *adj.* verfault. Ett rutet ägg, ein faules Ey. Rutet trävirke, vermodertes Holz.

Rutengångare, *s. m.* 3. der Ruthengänger, der mit der Wünschelruthe geht, Erz zu suchen.

Rutenhet, *s. f.* die Fäulniß.

Ruter, *s. n.* die Rautenfarbe in den Spielkarten, Caro.

Rutig, *adj.* rautig, gewürfelt, geschachtet.

Rutna, *v. n.* 1. faulen, verfaulen, vermodern. En rutnande gäsning, (Chym.) eine faulige Gährung.

Rutnelse, *s. f.* 3. die Fäulniß.

Ryck, *s. n.* ein Ruck.

Rycka, *v. a.* u. *n.* 2. ryckte, *imp.* ryckt, *sup.* u. *p. p.* rucken, reißen, ziehen. När fienden ryckte för staden, als der Feind vor die Stadt rückte. Rycka någon i håret, einen bey den Haaren ziehen.

Rycka af, *act.* abreißen. Rycka af en något, einem etwas entreißen.

Rycka an, *neutr.* anrücken, anmarschiren.

Rycka bort, *act.* wegreißen, heraus reißen. Döden ryckte honom hastigt bort, der Tod raffte ihn schnell hinweg.

Rycka fram, *neutr.* vorrücken, näher rücken.

Rycka in, *neutr.* einrücken, einmarschiren.

Rycka på, *act.* zucken. Rycka på axlarna, die Schultern zucken. Rycka på hatten, den Hut ein wenig abnehmen. Rycka på värjan, den Degen zucken.

Rycka up, *act.* aufreißen, *neutr.* aufbrechen, mit dem Lager.

Rycka ut, *act.* heraus reißen, *neutr.* ausrücken.

Rycka ur, *act.* heraus reißen. Ryckt som en brand ur elden, wie ein Brand aus dem Feuer gerissen.

Rycka åt sig, *act.* an sich reißen.

Ryckas, i. g. L. *v. d.* 2. sich um etwas reißen. Ryckas vid något, an etwas greifen, es zu sich reißen.

Ryckning, *s. f.* 2. 1) das Zusichrücken, das Reißen, Ziehen; 2) eine Zuckung. Han fick ryckningar i kroppen, er bekam Zuckungen am Körper, Convulsionen.

Ryckta, rycktbar, ryckte, s. rykta, ryktbar, rykte.

Ryckvis, *adv.* ruckweise.

Rygg, *s. m.* 2. der Rücken. Han har nog stark rygg, er hat einen starken Rücken, viele Kräfte, fig. er kann viel aushalten. Vända ryggen till, den Rücken zukehren, fig. fliehen. Hålla någon ryggen fri, einem den Rücken frey halten. Skjuta rygg, wird von Thieren gebraucht, wenn sie einen krummen Rücken machen, wie z. E. die Katzen. Till rygga, *adverbialiter*, zurück.

Rygga, i. g. L. *v. n.* 1. den Rücken zukehren.

Rygga, *v. a.* 1. 1) einen Rücken machen. En ryggad åker, ein Acker, der in der Mitte etwas erhöht, gerundet, wie gewölbt ist. En ryggad näbb, ein Vogelschnabel, dessen Rand gleichsam messerförmig oder zugeschärft ist, *rostrum cultratum*; 2) verrücken, umstoßen, aufheben. Rygga sina löften, sein Versprechen nicht halten. Ett förbund som aldrig ryggas, ein Bund, der niemahls aufgelöst wird. Det kan nu ej mera ryggas, es kann nun nicht mehr umgestoßen, geändert werden.

Ryggband, *s. n.* 4. (Sattler) der Schwanzriemen der Pferde. S. ryggrycka.

Ryggbast, *s. n.* 4. das Rückenmark, *Medulla spinalis*.

Ryggbastränna, *s. f.* 1. (Anat.) das Band, welches unten von der harten Rückenmarkhaut nach dem Schwanzbeine fortgeht, *Ligamentum vaginale medullae spinalis.*

Ryggben, s. ryggrad.

Ryggbälte, *s. n.* 4. die Rückenfläche bey Insecten, *Area dorsalis.*

Ryggfena, *s. f.* 1. die Rückenflosse. S. fena.

Rygghäll, *s. m.* 2. (Hüttenwerk) die Rückenwand am Formherde.

Ryggknota, *s. f.* 1. ein Rückenwirbel, *Vertebra dorsi.*

Ryggkorg, *s. m.* 2. ein Tragkorb, eine Butte, die auf dem Rücken getragen wird.

Ryggmärg, *s. m.* das Rückenmark. S. ryggbast.

Ryggning, *s. f.* 3. die Rückenwand.

Ryggrad, *s. m.* 3. der Rückgrath.

Ryggskott, *s. n.* 4. (Med.) ein plötzlicher Stich im Rücken.

Ryggsköld, *s. m.* 2. (Naturgesch.) der Rückenschild, *Clypeus Thoracis.*

Ryggspräng, *s. n.* 4. (Med.) rheumatischer Schmerz in den Wirbelbeinen.

Ryggstycke, *s. n.* 4. 1) ein Rückenstück von einem geschlachteten Viehe; 2) der Schwanzriemen eines Pferdes; 3) das Hintergeschirr am Sielenzeuge.

Ryggstäde, Pr. W. *s. n.* 4. die Rückbank, der Rücksitz in einem Wagen.

Ryggstöd, *s. n.* 4. 1) die Rückenlehne; 2) der Rückenhalt, fig. eine Person oder Sache, die einem den Rücken frey hält, ihm zur Unterstützung und Vertheidigung dient.

Ryggvägg, *s. m.* 2. die Rückenwand.

Ryggvärk, *s. m.* Rückenschmerzen.

Ryggväxt, *s. f.* 3. ein Gewächs, eine Speckgeschwulst am Rücken, *Natta.*

Ryka, *v. n.* 2. 1) dampfen; 2) stauben, wird von Pflanzen gebraucht, wenn sie den Samenstaub fallen lassen. Rågen ryker, der Rocken steht in der Blüthe.

Rykt, *s. m.* die Wartung, die Pflege, besonders in Ansehung der Reinlichkeit. Svenska språkets rykt, die Verbesserung, Cultur der Schwedischen Sprache.

Rykta, *v. a.* 1. warten, pflegen, reinlich halten. Rykta barn, die Kinder reinlich halten. Rykta en åker, einen Acker gehörig pflegen. Rykta en trägård, einen Garten rein von Unkraut halten. Rykta trän, die unnützen oder verdorrten Zweige der Bäume ausschneiden.

Ryktare, *s. m.* 2. ein Wärter.

Ryktbar, *adj.* 1) ruchtbar; 2) berühmt. Han fikar med otrolig åtrå att blifva ryktbar, er strebt mit unglaublichem Eifer darnach, in der Welt bekannt, berühmt zu werden.

Ryktbarhet, *s. f.* 3. 1) die Ruchtbarkeit; 2) das Berühmtseyn, der große Ruf, den einer hat.

Rykte, *s. n.* 4. 1) das Gerücht. Det går ett löst rykte, es geht ein verflogenes Gerücht; 2) der Ruf, der Nahmen. Han har icke godt rykte om sig, er steht in keinem guten Rufe, hat keinen guten Nahmen.

Ryle, *s. m.* (Med.) eine Art reißender Schmerzen in den Knochen, besonders von venerischen Ursachen, *articulorum dolor internus fixus a Periosteo infecto.*

Rylört, s. unter ört.

Rymd, *s. m.* 3. 1) der Raum. En omåtelig rymd öfver jorden, ein unermeßlicher Raum über der Erde; 2) die Größe, Weite des Raums, der Umfang, Inhalt. Denna öns rymd är större, diese Insel hat einen großern Umfang. Rymden af en tunna, der Inhalt einer Tonne, der Raum, den sie in sich faßt; 3) ein weites, ebenes Feld. Så snart man kommer ut på rymden, so bald man ins freye Feld kommt. Nu började han att synas på en större rymd, nun erblickte man ihn in einer weitern Sphäre.

Rymlig, *adj.* geräumig, weit. Rymliga rum, geräumige, große Zimmer. Rymliga kläder, weite Kleider.

Rymlighet, *s. f.* 3. die Ausdehnung an Raum, etwas in sich zu fassen, die Geräumigkeit, die Weite.

Rymma, *v. a.* 2. rymde, *imp.* rymt, *sup.* 1) räumen. Rymma huset åt en annan, das Haus einem andern einräumen, überlassen, s. inrymma. Rymma landet, das Land verlassen, aus dem Lande gehen; 2) ausreißen, entlaufen. Soldaterne rymde öfver till fienden, die Soldaten gingen zum Feinde über. Han har rymt för gälds skull, er hat sich seiner Schulden wegen unsichtbar gemacht, ist davon gegangen. 3) (Seefahrt) Vinden rymmer, der Wind wird günstig.

Rymmande, *subst.* 1) das Räumen; 2) das Ausreißen.

Rymmare, *s. m.* 2. ein Ausreißer, Ueberläufer.

Rymmas, *v. dep.* 2. Raum haben. Där rymmes icke så mycket folk, da ist kein Platz für so viele Menschen. Det rymdes icke i kärilet, es ging nicht alles in das Gefäß.

Rymme, *s. n.* 4. ein kleiner Raum. Ett rymme uti en honingskaka, eine Zelle im Bienenkorbe.

Rymning, *s. f.* 2. 1) (Bergw.) ein geräumiger Ort im Grubenbau; 2) das Ausreißen der Soldaten.

Rymnål, *s. m.* 2. 1) (Bergw.) die Raumnadel, womit die Patrone in das Bohrloch des zu sprengenden Gesteins geschoben wird; 2) (Artill.) ein spitziger Drath, der beym Laden ins Zündloch gesteckt wird.

Rynka, *s. f.* 1. 1) eine Falte in einem Zeuge; 2) eine Runzel in der Haut.

Rynka, *v. a.* 1. in Falten legen; *v. n.* 1. runzeln. Rynka pannan, die Stirne runzeln. Rynka på näsan, die Nase rümpfen.

Rynkband, *s. n.* 4. 1) ein Band, um etwas damit in Falten zu ziehen, zu legen; 2) (Anat.) der Schließmuskel, *Sphincter.*

Rynkhål, *s. n.* 4. das Schnürloch.

Rynkig, *adj.* 1) in Falten gelegt; 2) runzlich.

Rynkning, *s. f.* 2. 1) das Auflegen, Aufschieben in Falten; 2) das Runzeln, Rümpfen.

Rysa, *v. n.* 2. ryste, *imp.* ryst, *sup.* schaudern. Han ryser af köld, die Haut schaudert ihm vor Kälte. Jag ryste när jag såg ned i denna afgrund, ein Schauder überfiel mich, als ich in diesen Abgrund hinab sah.

Rysk, *adj.* Russisch.

Ryska, *s. f.* 1. 1) eine Russinn; 2) die Russische Sprache.

Ryslig, *adj.* schauderhaft, schauerig.

Rysning, *s. f.* 2. der Schauder, sowohl von Kälte, als bey einem hohen Grade des Abscheues und vor Grauen. Rysningar af frossan, der Fieberfrost. En rysning gick öfver mig, ein Schauder überfiel mich.

Ryss, *s. m.* 2. 1) ein Russe; 2) Pr. W. ein Kohlenwagen. S. kolryss.

Rysglas, *s. n.* 4. (Miner.) Russisches Glas, Frauenglas, Marienglas, *Mica vitrum moscoviticum.*

Rysgård, *s. m.* 2. so hieß der vormahls in der Südervorstadt von Stockholm gelegene Russische Hof.

Ryshandel, *s. m.* der Handel mit den Russen. Der dabey gebrauchte Dolmetscher hieß Rysstolk.

Rysja, *s. f.* 1. (Fischer.) eine Reuse, Fischreuse.

Rysland, *s. n.* Rußland.

Ryssläder, *s. n.* Russisches Leder, Juften.

Rysolja, *s. f.* 1. eine Art Birkenöhl, dessen man sich in Rußland zur Bereitung des Juftens bedient. Es soll aus alter Birkenrinde und Porsch (*Led. palust.*) gebrannt werden.

Rysvärd, *adj.* schaudervoll.

Ryta, *v. n.* 1. brüllen, wie ein Löwe. Ryta åt någon, jemanden heftig anfahren.

Rytande, *subst.* das Brüllen.

Ryttaraktig, *adj.* reitermäßig.

Ryttare, *s. m.* 2. ein Reiter, ein Cavallerist. Hålla ryttare, einen Reiter mit voller Rüstung halten. Han är en god ryttare, er reitet sehr gut. Spanska ryttare, (Fortific.) Spanische, Friesische Reiter.

Ryttarfana, *s. f.* 1. eine Standarte. S. standart.

Ryttarhäst, *s. m.* 2. ein Reiterpferd, Cavalleriepferd.

Ryttarmål, *s. n.* 4. das Reitermaß. Hästen håller ryttarmålet, das Pferd hat die gehörige, bestimmte Höhe eines Cavalleriepferdes.

Ryttarvagt, *s. f.* 3. die Reiterwache.

Ryttori, *s. n.* 3. die Reiterey, Cavallerie.

Ryttmästare, *s. m.* 2. ein Rittmeister.

Rå, eigentlich der zusammen gezogene *infinit.* des *verbi* råda, rår, *pr.* statt råder, (das *imperfectum* rådde wird nie contrahirt) können, im Stande seyn. Diese Zusammenziehung findet nicht in allen Fällen, sondern besonders bey folgenden und ähnlichen Redensarten, wo dieß *verbum neutraliter* genommen wird, statt: Jag vill gerna, men jag rår icke, ich will gern, allein ich kann, ich darf nicht, es steht nicht in meiner Gewalt, ich habe nicht Macht, nicht Recht dazu. Han rår göra därmed efter behag, er kann nach Belieben damit verfahren.

Rå före, die Schuld haben. Hvem rår för det, wer kann dafür, wem kann man die Schuld davon beymessen? Jag rår icke därföre, es ist nicht meine Schuld, ich kann nicht dafür.

Rå med, womit fertig werden, gewachsen seyn. Han rår icke med bördan, die Last fällt ihm zu schwer. Jag rår icke med honom, er ist mir zu stark, zu eigensinnig.

Rå om, 1) im Besitze seyn, im Besitze haben; 2) mächtig seyn. Hvem rår om huset, wem gehört das Haus, wer hat darüber zu sagen? Rå om sig self, sein eigener Herr seyn. Han rår ej om sig self, er ist so mit Geschäften überhäuft, daß er seiner selbst nicht mächtig ist.

Rå på, überlegen seyn. Den mindre rår på den större, der kleine ist stärker als der größere.

Rå öfver något, über etwas zu sagen, zu gebiethen haben.

Rå, *adj. m.* u. *f.* rått, *neutr.* roh, 1) unbereitet, so wie es von der Natur ist. Rått silke, rohe Seide. Rå ämnen, rohe Producte, die noch nicht veredelt sind; 2) naß, frisch. Rå ved, frisches, grünes Holz, das erst ge-

geschlagen, noch nicht ausgetrocknet ist. Rå mjölk, s. råmjölk. Rå väderlek, nasses, feuchtes Wetter, s. råna, råväder; 3) roh, ohne sittliche Bildung. En rå yngling, ein roher junger Mensch, dem es an Kenntniß, Sitten und Lebensart fehlt.

Rå, s. m. ohne pl. die Gränze eines Ackers, Eigenthums, Guts, Waldes, Holzes u. s. w. Farvägsrå, die Gränze einer Landstraße. Tomtrå, die Gränze eines bestimmten Platzes. Innom rå och rör, innerhalb der Gränzscheidung liegend, zugehörig, s. rå och rörs hemman, unter hemman, S. 649. Siehe auch weiter unter råbrytare, rågång, råmärke, råskildnad, råsten.

Rå, s. f. 3. def. rån, contr. rån, pl. råer, 1) (Schiffb.) die Segelstange, die Raa. Stor-rå, Fock-rån, die große Raa, die Fock-Raa u. s. w. Bigine-rå, die Raa-Begine, die unterste Segelstange quer am Hintermaste. Blindrå, die Raa der Blinde. Jede Raa bekommt den Nahmen von dem daran befestigten Segel. Brassa råerna, die Segelstangen richten. Springa rå, 1) von der Segelstange herab ins Wasser springen; 2) kielhohlen, eine Art Schiffsstrafe, da ein Verbrecher mittelst eines an der großen Raa befestigten Taues ins Wasser geschnellt, und gleich wieder herauf gezogen, oder gar unter dem Kiele des Schiffs durchgezogen wird; 3) ein Reh, s. råbock, rådjur, råget, råkalf, råkid, råskinn, råstek.

Rå, s. n. pl. rån, 1) eine Art eingebildeter Schutzgeister, genius loci.

Bergsrå, ein Berggeist, Bergmännchen, Bergkobold.

Sjörå, eine Wassernymphe, Meerfrau, Nereide.

Skogsrå, ein Waldgeist, Satyr, Faunus.

Tomtrå, ein Kobold, Hausgeist, Lar lenior. S. tomtegubbe.

2) (Küche) eine Art Eisenkuchen oder Waffeln. S. godrå und råjern, tunnrå.

Råband, s. n. 4. (Schiffahrt) ein Raaband, eine Beschlageleine, Sesing, kurze Stricke zur Anbindung der Segel, die jeder Matrose im Gürtel zur Hand haben muß.

Råbock, s. m. 2. ein Rehbock.

Råbrytare, s. m. 2. einer, der die Gränzen verrückt.

Råd, s. n. 4. 1) der Rath, ohne pl. ein Rathschlag, eine Berathschlagung. Fråga någon till råds, om råd, gå med honom till råds, einen zu Rathe ziehen, um Rath fragen, sich bey ihm Raths erhohlen. Lägga råd till någons förfång, eine Anlage zu jemandes Schaden machen; 2) eine Regel, Anleitung, Vorschrift. Han lyder intet råd, er nimmt keinen guten Rath an; 3) Hülfe. Kommer dag, så kommer råd, Spr. kommt Zeit, so kommt Rath; 4) eine Rathsversammlung in Schweden, besonders der Reichsrath, der königliche Senat. Konungen i sittande Råd, der König im sitzenden Rathe. Gå in i Rådet, in den Senat treten; 5) Vermögen. Jag här ej råd därtill, es ist über mein Vermögen. Gifva efter råd och lägenhet, nach seinem Vermögen geben; 6) i. g. L. die Menge, der Ueberfluß. Där är god råd på folk, i. g. L. da sind Leute die Menge, es fehlt da nicht an Leuten.

Råd, s. m. 3. råder, pl. råden, def. der Rath, die Räthe, eine Person, die zu jemandes Rath verordnet ist, z. E. Riks-Råd, Cantzli-Råd, Reichsrath, Kanzleyrath u. s. w.

Råda, v. a. 2. contr rå, råder, rår, pr. rådde, imp. rådt, sup. rådd, p. p. rathen. Hvem har rådt honom, wer ist sein Rathgeber gewesen? Om jag rådde, så skulle det ej ske, wenn mein Rath etwas gölte, wenn es auf mich ankäme, in meiner Gewalt stünde, so sollte es nicht geschehen. Komma sig till råda, i. g. L. sich rathen können. Råda af, s. afråda. Råda ifrån, abrathen. Råda till, zurathen; 2) herrschen, regieren, gebiethen. När de store råda i landet, wenn die Vornehmen im Lande die Regierung in Händen haben. Råda öfver ett fritt folk, über ein freyes Volk regieren.

Råda, v. n. 2. 1) Herr über etwas seyn, etwas thun können. I råden göra och låta därmed efter eget behag, sie können nach Belieben damit schalten und walten. Enkan råde sig och gods sitt sjelf, g. R. eine Wittwe ist Herr über sich und ihr Vermögen; 2) v. a. schwängern. Råda en qvinna med barn, eine Frauensperson schwängern. Rådd, geschwängert.

Rådbråka, v. a. 1. radbrechen, 1) rädern; 2) i. g. L. verstümmelt aussprechen. Han talar rådbråkad Tyska, er spricht gebrochen Deutsch.

Rådbråkning, s. f. 2. 1) das Rädern; 2) i. g. L. Verstümmeln der Worte und Sätze.

Rådd, adj. n. W. s. hafvande.

Rådet, s. n. def. der Reichsrath. Det har varit före i Rådet, men icke afgjordt, es ist im Senate vorgewesen, aber nicht abgemacht worden.

Rådfråga, v. a. 1. um Rath fragen. Rådfråga ditt eget samvete, ziehe dein eigenes Gewissen zu Rathe.

Rådföra, v. r. 2. sig hos någon, sich bey jemanden Raths erhohlen. Rådföra sig med någon, sich mit jemanden berathschlagen,

 ihn

ihn zu Rathe ziehen. Man bör rådföra sig i svåra saker, man muß in schweren Sachen anderer Leute Rath mitnehmen.

Rådgifvande, *part. a.* einer, der Rath gibt.

Rådgifvande, *s. n.* das Rathen, die Ertheilung eines Raths.

Rådgifvare, *s. m. 2.* ein Rathgeber.

Rådgifverska, *s. f. 1.* eine Rathgeberinn.

Rådgöra, *v. a. 2.* rådgjorde, *imp.* rådgjort, *s.* rathschlagen. De hafva rådgjort med hvarandra, sie haben sich mit einander berathschlagt. Rådgöra med sig sjelf, eine Sache bey sich selbst überlegen.

Rådgörelse, *s. f. 3.* die Berathschlagung.

Rådhus, *s. n. 4.* das Rathhaus.

Rådig, *adj.* der sich zu rathen, zu helfen, der etwas durchzusetzen weiß, entschlossen. En rådig varsamhet, Vorsicht mit Entschlossenheit.

Rådighet, *s. f. 3.* die Entschlossenheit. När rådigheten ledes af insigter, wenn sich Entschlossenheit auf Einsicht und Verstand gründet.

Rådjur, *s. n. 4.* das Reh, *Cervus capreolus.*

Rådkammaren, *s. m. def.* 1) das Rathszimmer, s. rådsalen; 2) der königliche Senat, die Versammlung der Reichsräthe.

Rådlig, *adj.* rådligt, *n.* u. *adv.* rathsam, heilsam, nützlich. Det var för honom rådligast att gå bort, es war am besten für ihn, daß er wegging.

Rådlägga, *v. a. 2.* rådlade, *imp.* rådlagt, *sup.* rådlagd, *p. p.* in Berathschlagung nehmen, überlegen.

Rådläggning, *s. f. 2.* die Berathschlagung, Ueberlegung.

Rådlös, *adj.* 1) rathlos, der sich nicht zu helfen weiß, unentschlossen; 2) aller Mittel sich zu helfen beraubt, hülflos.

Rådlöshet, *s. f. 3.* 1) die Rathlosigkeit, Unentschlossenheit; 2) Hülflosigkeit.

Rådman, *s. m. 3.* ein Rathsherr in einer Stadt.

Rådmans-syssla, *s. f. 1.* eine Rathsherrnstelle.

Rådmansval, *s. n. 4.* die Rathswahl.

Rådmans-ämne, *s. n. 4.* einer, der rathsfähig ist, der zum Rathsherrn kann gewählt werden, dazu geschickt ist.

Rådpläga, *v. a. 1.* sich berathschlagen. S. rådslå.

Rådplägning, *s. f. 2.* eine Berathschlagung.

Rådrum, *s. n.* 1) Zeit und Raum zu etwas. Han fick knapt rådrum att berätta sammanhanget, er bekam kaum so viel Zeit, zu sagen, wie die Sache zusammen hieng; 2) die Bedenkzeit. Taga sig rådrum till att öfverlägga en sak, sich Bedenkzeit nehmen, eine Sache zu überlegen; 3) der Aufschub. Om han får rådrum så lärer han nog betala, wenn man ihm nur Zeit läßt, so wird er genug bezahlen.

Rådsalen, *s. m. def.* das Zimmer, worin sich die Reichsräthe versammeln. S. rådkammaren.

Rådsbane, *s. m.* ein Todschlag, wozu ein anderer gerathen hat.

Rådsbordet, *s. n. def.* der Tisch, wobey der königl. Senat sitzt, it. der Senat selbst.

Rådscollegium, *s. n. 3.* ein Rathscollegium.

Rådsdrägt, *s. m.* die Tracht der Reichsräthe.

Rådsförsamling, *s. f. 2.* eine Rathsversammlung.

Rådsherre, *s. m. 2.* ward nur von Reichsräthen gebraucht.

Rådslag, *s. n. 4.* 1) ein Rathschlag, ein Rath. Vara ansvarig för sina rådslag, für seine Rathschläge verantwortlich seyn; 2) eine Berathschlagung. Vara med i rådslagen, mit bey den Berathschlagungen gegenwärtig seyn.

Rådslå, *v. a. 3.* rådslog, *imp.* rådslagit, *sup.* sich berathschlagen. De rådslogo därom med hvarandra, sie überlegten die Sache mit einander, gingen darüber zu Rathe.

Rådslående, *subst.* das Berathschlagen mit einander.

Rådsmantel, *s. m. 2.* s. Rådsdrägt.

Rådspensionair, *s. m. 3.* der Rathspensionair in Holland.

Rådspurpur, *s. m.* die Würde und Tracht eines Reichsraths. Canzlers-ämbetet i Greifsvald är förbundet med Svenska Rådspurpurn, der Kanzler der Akademie zu Greifswald ist immer ein Schwed. Reichsrath.

Rådsstyrelse, *s. f. 3.* die Regierung des Senats.

Rådstuga, *s. f. 1.* 1) die Rathsstube, das Rathhaus, Stadthaus. Hålla allmän rådstuga, die ganze Bürgerschaft auf dem Rathhause versammeln, s. rådhus; 2) (Hüttenw.) die Hütte unten bey dem Hohofen, wo das Gußeisen ausgezapft wird, und wo gemeiniglich die Hüttenarbeiter über das Nöthige mit einander rathschlagen.

Rådstuge-betjent, *s. m. 3.* ein Rathsdiener.

Rådstuge-dag, *s. m. 2.* ein Rathstag, ein Tag, an dem sich ein Stadtrath zu versammeln pflegt.

Rådstuge-rätt, das Obergericht in einer Stadt, worin der ganze Rath sitzt, zum Unterschiede vom Untergerichte, worin z. E. nur der Stadtrichter mit einigen Beysitzern sitzt, Kämnarsrätt.

Rådsval, *s. n.* 4. die Rathswahl.

Rådvill, *adj.* s. villrådig.

Råförhing, *s. f.* 2. die Verrückung der Gränzen.

Råg, *s. m.* (Bot.) der Rocken, *Secale cereale*, L.

Larsmesse-råg, Rocken, der in Schweden zeitig im Herbste gesäet wird.

Podolsk-råg, s. valaråg.

Roj-råg, Svedje-råg, Rocken, der im geschwendeten Acker gesäet wird.

Vala-råg, Rocken, der sehr zeitig des Herbstes, besonders, in geschwendetem Acker und auf Sandfeld, und zwar dünn gesäet wird, weil er gleich unten bey der Wurzel sich in viele Halme theilt. Er kommt aus der Tatarey, wo er wild wächst; die Aehren lassen, so bald er reif ist, das Korn fallen.

Vinter-råg, Winterrocken.

Vårråg, Sommerrocken.

Åfalls-råg, Rocken, der sich selbst gesäet hat, der von ausgefallenem, im Lande liegen gebliebenen Saamen hervor wächst.

Rågblomma, *s. f.* 1. 1) die Rockenblüthe; 2) [illegible] frühes Hungerblümchen, *Draba verna*, [illegible] wenn diese blüht, wird in Småland Rocken gesäet.

Rågbrodd, *s. m.* die aufkeimende Rockensaat, die aus der Erde hervor kommenden Rockenspitzen.

Rågåker, *s. m.* 4. das Rockenfeld, der Rockenacker, der Rockenschlag.

Råghalm, *s. m.* das Rockenstroh.

Rågknappa, *s. f.* 1. (Landwirthsch.) wenn der Rocken kurz vorher, ehe er ganz voll, reif wird, etwas schwillt, und dann in den Aehren los wird und leicht ausfällt, nach einigen Tagen aber wieder fester wird, da es dann die rechte Zeit ist, ihn zu mähen.

Råglista, *s. f.* 1. s. unter losta, S. 939.

Rågmjöl, *s. n.* 4. das Rockenmehl.

Rågskorpor, *s. f.* 1. *pl.* Rockenzwieback.

Rågstrå, *s. n.* ein Rockenhalm.

Rågsäde, *s. n.* 4. die Rockensaat.

Rågväxt, *s. m.* der Wuchs des Rockens. Rågväxten på halmen går till tre alnar, der Rocken wird an drey Ellen lang. Rågväxten är god i år, der Rocken steht gut dieß Jahr.

Råga, *v. a.* 1. häufen, so viel in ein Gefäß schütten, daß es hoch über dem Rande steht. Ett rågadt mål, ein gehäuftes Kornmaß, im Gegensatze von einem abgestrichenen Maße, struket mål. Råga ett glas, ein Glas bis an den obersten Rand voll schenken.

Råge, *s. m.* 2. 1) das gehäufte Maß; 2) was in einem Maße oder Gefäße, wenn es eben voll ist, noch oben über eingeht. Du våra bittra öden till fista rågan upfyllt har, du hast unser trauriges Schicksal bis zu seinem höchsten Gipfel erhoben. Lägga rågan på, häufen.

Råget, *s. f.* 3. (der Accent auf die letzte Sylbe) rågetter, *pl.* ein Reh. S. rådjur.

Rågranne, *s. m.* 2. ein Gränznachbar.

Rågång, *s. m.* 2. die Gränzscheide, der Gränzstrich, Gränzweg, Gränzgraben. Gå up rågången, die Gränzscheide aufnehmen.

Råhet, *s. f.* 3. die rohe Beschaffenheit, Rohigkeit.

Råhult, *s. m.* 2. (Schiffb.) der Dahlbord, Plattbord, die Lehne an der Gallerie, die oberste Einfassung des Schiffs um das Verdeck herum.

Råk, *s. n.* 4. die Unreinlichkeit beym Schlachten der Thiere, beym Ausnehmen der Fische.

Råka, *s. f.* 1. 1) die Saatkrähe, *Corvus frugilegus*; 2) eine längliche Wake, eine offene Ritze in einem zugefrornen Strome.

Råka, *v. a.* 1. 1) treffen. Råka målet, sanningen, das Ziel, die Wahrheit treffen. Jag har ej råkat honom hemma, ich habe ihn nicht zu Hause getroffen. Råka någon på vägen, jemanden unter Wegs begegnen; 3) finden. Han kunde ej råka på dören i mörkret, er konnte im Dunkeln die Thüre nicht finden; 4) gerathen. Råka i nöd, in Noth gerathen. Krigshärarne råkades, die Armeen stießen auf einander, geriethen an einander; 5) von ungefähr wozu kommen. Om någon råkade komma in, wenn jemand herein käme. Han har råkat att fälla de orden, ihm entfielen die Worte. Lycka råkar man, Spr. das Glück sucht und findet seinen Mann.

Råka i skuld, in Schulden gerathen.

Råka på något, etwas finden.

Råka ut för en elak menniska, mit einem bösen Menschen zu thun bekommen. I dag hafve vi råkat ut för elakt väder, wir haben heute ein recht übles Wetter getroffen. Råka ut för elakt sällskap, in üble Gesellschaft gerathen.

Råkalf, *s. m.* 2 råkid, *s. n.* råkidling, *s. m.* 2. ein Rehkalb, junges Reh.

Råkas, *v. dep.* 1. sich treffen, einander finden, begegnen. Vi råkas väl en annan gång, wir treffen uns schon ein anderes Mahl.

Rnnn 2

Mahl. Vi råkas snart igen, wir treffen uns bald wieder.

Råkoppar, *s. m.* das Rohkupfer, Schwarzkupfer, im Gegensatze von gårkoppar.

Råm, s. romm.

Råma, *v. n.* 1. blöken, wie das Rindvieh.

Råmande, *subst. n.* das Blöken.

Råmjölkgröt, s. unter gröt, S. [illegible]

Råmsten, s. Rommsten.

Råmärke, *s. n.* 4. ein Gränzzeichen, Gränzmahl, Gränzstein.

Rån, *s. n.* 4. ein Raub mit Verletzung der öffentlichen oder Privatsicherheit. Kyrkorån, helgerån, der Kirchenraub.

Råna, *v. n.* 1. 1) feucht werden. Skinnvaror råna i våtväder, Pelzwaaren werden bey nassem Wetter feucht; 2) schwellen, quellen. Träwirke rånar af våtväder, Holz quillt bey feuchtem Wetter.

Rånocka, *s. f.* 1. (Schiff.) das Ende der Segelstange, das Stück derselben, das über die Segel geht.

Rånlystnad, *s. m.* die Raubsucht.

Rånsmål, g. W. *s. n.* 4. eine Spoliensache.

Rår, *pr. contr. v.* rå und råda.

Råsegel, *s. n.* 4. das Raasegel.

Råseglare, *s. m.* 2. (Schiff.) ein Fahrzeug mit vielen Segelstangen.

Råskilnad, *s. m.* 3. die Gränzscheidung.

Råskinn, *s. n.* 4. das Rehleder.

Råslagg, *s. m.* die Rohschlacken.

Råsmältning, *s. f.* 2. das Rohschmelzen, die Roharbeit.

Råst, råste, s. rost, roste.

Råstek, *s. m.* 2. ein Rehbraten.

Råsten, *s. m.* 2. 1) ein Gränzstein; 2) (Bergw.) Rohstein. S. Skärsten.

Råstål, *s. n.* (Eisenhütte) der Rohstahl.

Råstålshammare, *s. m.* 2. ein Rohstahlhammer.

Råtberg, *s. m.* 2. (Bergw.) Fäule, faules Gebirge, mürbes, zerschmettertes Gestein.

Rått, *neutr. adj.* rå.

Råtta, s. rotta.

Råväder, *s. n.* 4. nasse, feuchte Witterung.

Räck, *s. m.* 2. ein Geländer von horizontal liegenden Stangen.

Räcka, *v. a.* 2. räckte, *imp.* räckt, *s.* u. *p. p.* 1) reichen, hinlangen, geben. Jag räcker ej så långt, ich kann nicht so weit reichen. Hon räckte honom sin hand, men han har aldrig räckt henne något understöd, sie gab ihm ihre Hand, aber [illegible] hat er ihr einige Unterstützung gegeben. Den ena olyckan räcker den andra handen, ein Unglück bietet dem andern die Hand; 2) *v. a.* recken, strecken, ausdehnen. Räcka sig, i. g. L. sich dehnen. Räcka läder, das Leder strecken, s. sträcka; 3) zureichen. Jag tror knapt att det räcker, ich zweifle daran, daß es zureichlich, hinlänglich ist. S. hinna.

Räcka fram, darreichen, hinreichen.

Räck fram handen, gib die Hand her. Räck fram munnen, halt den Mund her. Det räcker icke fram, es reicht nicht hin.

Räcka till, zureichen, hinlänglich, genug seyn. Det räcker till åt flera, das ist für viele zureichend. Tiden räcker icke till, die Zeit ist zu kurz, erlaubt es nicht.

Räcka up, in die Höhe reichen. Fjällarne räcka up i skyn, die Felsen erstrecken sich bis in die Wolken. Han räcker up i taket, er reicht bis an die Decke.

Räcka ut, ausstrecken, ausdehnen. Räcka ut armarne, die Arme ausstrecken.

Räcka åt, hinan reichen. Han räcker icke åt, er kann so hoch hinan nicht reichen.

Räcka, *s. f.* 1. eine Reihe von Dingen.

Räckare, *s. m.* 2. (Eisenhütte) ein Schmid, der das geschmolzene Eisen zu Stangeneisen streckt.

Räckarehärd, *s. m.* 2. der Streckherd.

Räckbolster, *s. n.* 4. ein langer Pfühl, ein Unterpfühl.

Räckhammare, *s. m.* 2. (Eisenhütte) der Streckhammer.

Räckhärd, *s. m.* 2. der Streckherd.

Räckla, *s. f.* 1. (Pochw.) ein Riegel.

Räckning, *s. f.* 2. die Ausdehnung, Streckung. s. sträckning. Vara under räckning af fästningens eldar, dem Feuer der Festung ausgesetzt seyn.

Räckningar, *s. f. pl.* das Ziehen in den Gliedern beym Fieberfroste. S. sträckning.

Rädas, *v. d.* 2. räddes, *imp.* 1) sich fürchten. Han rädes icke för något, er fürchtet sich vor nichts. Rädas för någon, sich vor einem fürchten; 2) besorgen, befürchten. Jag räds att det är sant, ich besorge, daß es wahr ist. S. frukta.

Rädd, *adj.* 1) bange, furchtsam, feig. Blifva rädd, bange werden. Han är rädd för honom, er fürchtet sich vor ihm. Brändt barn är rädd för elden, Sprichw. ein gebranntes Kind scheuet sich vor dem Feuer; 2) besorgt. Vara rädd om hälsan, für die Gesundheit besorgt seyn. Vara rädd om [illegible], i. g. L.

ma-

ungern Geld ausgeben mögen; 3) scheu, von Pferden.

Rädda, v. a. 1. 1) erschrecken, s. skrämma; 2) retten, erretten. Han har räddat sig med flygten, er hat sich mit der Flucht gerettet. Rädda sin egendom utaf elden, sein Eigenthum bey einer Feuersbrunst retten, in Sicherheit bringen.

Räddhet, s. f. 3. die Furchtsamkeit.

Räddhoga, s. f. die Furcht vor etwas.

Räddning, s. f. 2. die Rettung.

Räddnings-medel, s. n. 4. ein Rettungsmittel.

Rädisa, s. radis.

Rädsla, s. f. 1. s. räddhoga.

Räf, s. m. 2. der Fuchs. Drifva en räf med rök ur sin kula, einen Fuchs mit Rauch aus seiner Höhle treiben, ausrauchen. De äro sure sade räfven om rönnbären, Spr. sie sind sauer, sagte der Fuchs von den Weintrauben.

Brandräf, Brandfuchs, Canis alopex.

Korsräf, Kreuzfuchs, Can. lagopus, vulpes crucigera, Briss.

Svarta räf, der schwarze Fuchs, Can. Lycaon.

Räfaktig, adj. fuchsartig, listig.

Räfgrop, s. m. 2. eine Fuchsgrube.

Räfhona, s. f. 1. eine Füchsinn.

Räfhål, s. n. 4. ein Fuchsloch.

Räfjagt, s. f. 3. die Fuchsjagd.

Räfjägare, s. m. 2. ein Fuchsjäger.

Räfkaka, s. f. (Bot.) Krähenaugen, Strychnos nux vomica, L.

Räfklor, s. m. pl (Bot.) das Wundkraut, Anthyllis vulneraria. L.

Räfkrok, s. m. 2. fig. eine arglistige, betriegliche Wendung, Ausflucht, Ränke.

Räfkula, s. f. 1. ein Fuchsbau.

Räflik, adj. listig wie ein Fuchs.

Räfmjölk, s. f. (Bot.) die runde Euphorbienpflanze, Euphorbia peplus, L.

Räform, s. reform.

Räfrumpa, s. f. 1) ein Fuchsschwanz; 2) Ackertannenkraut, Duwock, i. g. B. Equisetum arvense, L.

Räfsax, s. m. 2. ein Fuchseisen, die Füchse darin zu fangen.

Räfskinn, s. n. 4. ein Fuchsbalg.

Räfskinns-pels, s. m. 2. ein Fuchspelz.

Räfstrek, s. n. 4. ein Fuchsstreich, listiger Streich.

Räfsvans, s. m. 2. der Fuchsschweif, die Stange, Standarte des Fuchses.

Räfunge, s. m. 2. ein junger Fuchs.

Räfvittring, s. f. 2. die Fuchswitterung.

Räffelbössa, s. f. 1. ein gezogenes Gewehr, eine Kugelbüchse.

Räffelkrut, s. n. feines Schiesspulver.

Räffla, s. f. 1. (Baukunst) eine Riefe, Riefel, halb ausgerundete Rinne.

Räffla, v. a. 1. riefeln. Räflad, p. p. geriefelt.

Räfs, s. m. 1) das Heuumbringen, Mähen; 2) das zusammen gebrachte Heu.

Räfsa, s. f. 1. ein Rechen, eine Handharke.

Räfsa, v. a. 1. mit dem Rechen bearbeiten, das Heu zusammen bringen.

Räfsdagsverke, s. n. 4. (Landw.) gewisse Dienste, die das Weibsvolk in der Heuernte thun muss, Heu zusammen zu bringen, zu wenden u. s. w.

Räfseskaft, s. n. 4. ein Rechen, Harkenstiel.

Räfspinne, s. f. 2. eine Zacke in einem Rechen.

Räfst, s. m. 1) die gerichtliche Untersuchung; 2) die Strafe.

Räfst-ting, s. n. 4. war vormahls das höchste königl. Gericht in Schweden in Criminalsachen, so wie Rättaro-ting in Civilsachen, s. ting. Auch Regierungs- und Kammersachen, und andere publike Sachen gehörten für Räfstting; private aber für Rättareting.

Räfta, s. f. 1. (Bauk. auf dem Lande) eine Art Latten unten mit einer Krümme, womit sie den Rasen auf den damit gedeckten Bauerhäusern fest halten.

Räfvel, s. m. 2. 1) eine ungeschnittene Latte, ein Sleth, lange dünne Bäume, die wie Latten gebraucht werden; 2) ein Rief, eine Bank, Sandbank. S. ref, sandrefvel.

Rägn, s. regn.

Råka, s. f. 1. eine Garnele, ein Taschenkrebs, Krabbe, Cancer squilla.

Råke, s. n. 4. (Häringsfisch.) der Abfall bey der Bereitung der Häringe. S. afskräde.

Råkenskap, s. f. 3. die Rechenschaft. Göra redo och råkenskap för något, Rede und Rechenschaft von etwas geben.

Råkenskaper, s. f. 3. pl. das Rechnungswesen, die Rechnungen. Vara hemma i råkenskaper, im Rechnungswesen wohl erfahren, ein guter Rechenmeister seyn. Hafva kronans råkenskaper om händer, mit den Rechnungen der Krone zu thun haben.

Råkling, s. f. s. Rav.

Råkna, v. a. 1. 1) rechnen. Han har ej lärt råkna, er hat nicht rechnen gelernt. Det är en stor åtskilnad emellan en mark vägen och en mark råknad, es ist ein grosser Unterschied

schied zwischen einer ... Rechnung und einer wirklichen ... Gewichte; 2) zählen. Har du räknat penningarna, hast du das Geld gezählt? Han ställer sig som han ej kunde räkna till fem, er stellt sich, als ob er nicht bis fünf zählen könnte. Räknas ibland de lärda, unter die Gelehrten gerechnet werden. Räkna miste, sich verzählen, it. unrecht rechnen, s. missräkna sig; 3) mit in ... in Anschlag bringen. Omkostningarne ... räknade, die Unkosten nicht gerechnet ... in Anschlag gebracht; 4) halten. Räkna sig slägt med någon, sich für verwandt mit jemanden halten. Jag skal räkna det för en stor vänskap, ich werde es als einen großen Beweis der Freundschaft ansehen.

Räkna af, abrechnen, abziehen.

Räkna efter, nachrechnen, nachzählen, fig. nachsinnen.

Räkna fram, herzählen.

Räkna ihop, zusammenrechnen.

Räkna in, 1) mit einberechnen; 2) fig. Geld zuzählen lassen, es zugezählt in Empfang nehmen.

Räkna med, mitrechnen. Räkna med någon, mit jemanden ... Abrechnung halten, liquidiren.

Räkna om, noch einmahl zählen, rechnen.

Räkna på någon, auf jemanden rechnen, sich auf ihn verlassen. Räkna på en något, einem etwas, was man nicht erhalten hat, in Rechnung bringen.

Räkna till, zu einer gewissen Anzahl rechnen. Folkhopen i Frankrike räknas till 36 millioner, die Volksmenge in Frankreich rechnet man auf 36 Millionen.

Räkna up, 1) herrechnen; 2) nach der Reihe herzählen.

Räkna ut, ausrechnen.

Räkna öfver, überrechnen. Räkna öfver sina inkomster och utgifter, seine Einkünfte und Ausgaben überschlagen.

Räknande, s. n. 4. das Rechnen.

Räknebok, s. f. 3. räkneböker, pl. ein Rechenbuch.

Räknebräde, s. n. 4. ein Rechenbret.

Räkneclass, s. f. 3. die Rechenclasse, unterste Classe in den Schulen in Schweden.

Räknekonst, s. f. die Rechenkunst.

Räknelig, adj. zählbar.

Räknemynt, s. n. 4. eine Rechnungsmünze, die nur in Rechnungen gebraucht wird, aber nicht wirklich geprägt ist.

Räknemästare, s. m. 2. ein Rechenmeister.

Räknepenning, s. m. 2. ein Rechenpfennig.

Räkneskola, s. f. 1. eine Rechenschule.

Räknetafla, s. f. 1. 1) eine Rechentafel; 2) das Einmahleins, *Tabula multiplicationis*.

Räknevärde, s. n. 4. der Rechnungswerth.

Räkning, s. f. 2. die Rechnung. Det kommer icke med i räkningen, das kommt nicht mit in die Rechnung, wird nicht mitgezählt. Hafva löpande räkning med någon, mit jemanden offene Rechnung haben. För egen räkning, für eigene Rechnung, für sich selbst. Sätta på räkning, auf Rechnung setzen, schreiben, fig. es sich für das Künftige merken. Köpa, taga i räkningen, kaufen, ausnehmen auf Rechnung, auf Credit. Föra i räkning, in Anschlag, mit in Rechnung bringen. ... räkning, nach meiner Rechnung, Ausrechnung. ... räkning, die Zeit der ... ... sin räkning därvid, er findet seine Rechnung, seinen Vortheil dabey. Göra sig räkning på något, sich auf etwas Rechnung machen. Göra räkning, Rechnung ablegen, Rechenschaft geben. ... die ... nicht auszuführen ... das ... ...

Räkningskammare, s. m. 2. eine Rechnungskammer.

Räkningsmynt, s. n. 4. eine Rechnungsmünze.

Räkningsätt, s. n. 4. eine Rechnungsart.

Ränder, pl. siehe Rand.

Ränkefull, adj. ränkevoll.

Ränker, s. f. 3. pl. Ränke, listige Kunstgriffe zu jemandes Nachtheil, Schliche.

Ränna, s. f. 1. eine Rinne.

Ränna, v. g. 2. v. n. 1. ränn ... rann, s. rennen, laufen. Han kom ... ... geraume. Ränna med hufvudet igenom väggen, mit dem Kopfe wider die Wand laufen; 2) gerinnen. Mjölken är runnen, die Milch ist geronnen, gekäset.

Ränna, v. a. 2. 1) rennen. Han rände omkull ett barn, t. g. L. er rannte ein Kind über den Haufen. Ränna värjan igenom någon, jemanden den Degen durch den Leib stoßen. 2) Ränna väf, (Weber) das Garn zu einem Gewebe aufziehen, die Kette machen; 3) (Hüttenw.) rennen, rein schmelzen.

Rännarebana, s. m. 2. die Laufbahn.

Ränngång, s. m. 2. ein Rinnengang.

Rännhärd, s. n. (Hüttenw.) der Zerrenherd.

Rännil, s. m. 2. eine kleiner Bach, eine Wasserrinne, ein Wasserlauf.

Ränning, s. f. 2. (Weber) der Aufzug, die Kette. S. uppränning.

Rännkalk, *s. m.* Kittkalk, der beym Brennen gleich gelöscht wird.

Rännknut, *s. m.* 2. ein Schleifknoten.

Rännkula, *s. f.* 1. eine Kugel zu einem gezogenen Rohre.

Rännla, *v. a.* 1. riefeln, rännlad, *p. p.* (Bot.) gerieselt, *canalicatus*. S. räfla.

Rännmjölk, *s. f.* Milch, die geronnen ist.

Ränn-smide, *s. n.* 4. Rännverksmide, *s. n.* 4. (Hüttenw.) Zerrenfeuerarbeit.

Rännsnara, *s. f.* 1. eine Schlinge.

Rännsten, *s. m.* 2. die Renne, Rinne, der Rinnstein, die Gosse, zum Ablaufe des Wassers.

Ränntrå, *s. n.* 4. (Weber) der Garnbaum, Kettenbaum, Zettelbaum.

Rännverk, *s. n.* 4. (Hüttenwerk) das Rennwerk, Rennberg.

Ränsel, *s. m.* 2. der Ränzel.

Ränta, *s. f.* ohne *pl.* das Eingeweide von geschlachtetem Viehe, die Kaldaunen.

Ränta, *s. f.* 1. die Rente, Einkünfte von Grundstücken und Capitalien, Zins, Interessen. Lefva på sina räntor, von seinen Renten leben. Sätta på ränta, sein Geld auf Interessen austhun. Fordra ränta på ränta, Zins auf Zins fordern. Jordeboksränta, die Grundzinsen. Ordinarie-ränta, die beständige Contribution. Lagmans och Häradshöfdinga-ränta, die Gerichtssteuer zur Unterhaltung der Provinzial- und Districtsgerichte.

Ränta, *v. n.* 1. rentiren, an Renten einbringen. Intet capital kan ränta sig bättre, kein Capital verinteressirt sich besser, bringt bessere Zinsen. Den gården räntar årligen af sig 2000 Riksdaler, das Gut bringt jährlich 2000 Rthlr. ein.

Ränte-gifvare, *s. m.* 2. einer, der Zinsen von einem Capitale bezahlt, oder gewisse Naturalien von einem Gute liefern muß.

Ränte-indelningen, *s. f. def.* war vormahls, wie die Einkünfte noch in Natura bezahlt wurden, das, was von einem Gute oder Hofe an jeder Art von Getreide, Fisch, Holz, Eisen u. d. m. gegeben werden mußte.

Ränte-persedlar, *s. m. pl.* die Lieferung in Natura, Naturalienlieferung von einem Gute oder Hofe.

Ränteri, *s. n.* 3. die Rentereӱ. Landt-ränteri, die Rentereӱ einer gewissen Landschaft oder Provinz in Schweden.

Ränteri-behållning, *s. f.* 2. der Vorrath, Ueberschuß in der Rentereӱ.

Räntetagare, *s. m.* 2. 1) einer, der Renten oder Zinsen zu genießen bekommt; 2) ein Verpächter eines Guts.

Räntkammare, *s. m.* 2. die Rentkammer.

Räntmästare, *s. m.* 2. der Rentmeister.

Rät, *adj.* rätt, *n.* u. *adv.* 1) recht, im Gegensatze von schief. En rät vinkel, ein rechter Winkel, ein Winkel von 90 Grad. En fyrkant med räta vinklar, ein Rechteck, *Rectangulum*; 2) gerade, aufrecht. En rät linie, eine gerade Linie. Pelaren står icke rätt, der Pfeiler steht nicht gerade. Gå räta vägar, gerade Wege gehen, keine Umwege, noch Kniffe gebrauchen. Rätt fram, geradezu. Rätt up, gerade in die Höhe. Ställa en tunna rätt up, eine Tonne aufrecht stellen.

Räta, *v. a.* 1. u. 2. 1) gerade machen. Räta en käpp som är krokig, einen krummen Stab gerade biegen; 2) gerade stellen, aufrichten, aufrecht stellen. De rätte up stenen, sie richteten den Stein auf. En ko som rätar, i. q. L. eine Kuh, die melk ist, die Milch in die Euter bekommt.

Rätan, *s. f. def. contr.* von räta sidan, die rechte Seite eines Zeuges. S. rätsida.

Räthet, *s. f.* 3. die gerade Beschaffenheit, Geradheit.

Rätlinig, *adj.* (Geom.) geradlinig.

Rätt, als ein *part. intensiva*, 1) sehr viel. Jag har rätt många orsaker därtill, ich habe sehr viele Ursachen dazu; 2) eben, genau als. Rätt så väl som han, eben so wohl, wie er. Rätt som han kom, eben als er kam. Rätt nu, sogleich, zur Stunde.

Rätt, *adj. gen. com.* u. *adv.* 1) richtig. Föra någon på rätta vägen, jemanden auf den rechten Weg führen. Han dömer rätt om den saken, er beurtheilt die Sache ganz richtig. Om jag rätt minnes, wenn ich mich recht erinnere, wo ich nicht irre; 2) gehörig, genau. Om jag rätt eftersinnar, wenn ich gehörig nachdenke. I rättan tid, zu rechter Zeit. Rätt som det bör vara, völlig, gerade, so wie es seyn muß; 3) rechtmäßig. Räta linier och rätta arfvingar, gerade Linien und rechtmäßige Erben. Hvem är rätta ägaren därtill, wer ist der rechte, eigentliche Besitzer davon? 4) recht, für gerecht. Döma rätt, ein gerechtes Urtheil sprechen. De måste lemna honom rätt, sie mußten gestehen, daß er Recht hatte. Det är rätt åt honom, ihm ist recht geschehen, das hatte er verdient; 5) billig. Det är ej rätt att begära sådant, es ist unbillig, so etwas zu verlangen; 6) wahr. Dölja rätta orsaken, die wahre, eigentliche Ursache geheim halten. Hans rätta namn, sein wahrer Nahme. En rätt Christen, ein wahrer, rechtschaffener Christ. Hierzu kommen noch folgende

gende Redensarten: Få rätt på en sak, eine verlorne Sache wieder finden, eine schwere Sache aus einander setzen, sie gehörig entwickeln, erklären. Få rätt på någons mening; jemanden recht verstehen. Det är svårt att taga rätt på den ynglingen; es ist schwer, den jungen Menschen in Ordnung zu halten. Det är rätta karlen; iron. er ist mir der rechte.

Rätt, s. m. 3. 1) das Recht, der Zustand, da etwas Recht ist, und das, was Recht ist. Han tänker likvål att behålla rätt, er glaubt gleichwohl, Recht zu behalten. Gifva någon rätt, jemanden Recht geben, zugestehen, daß er Recht hat; 2) das Recht, die Gerechtigkeit. Här går våld för rätt, hier geht Gewalt für Recht. Göra hvar man rätt, jedem Gerechtigkeit wiederfahren lassen; 3) das Recht, die Befugniß. Jag ser icke att han har rätt dårtill, ich sehe nicht ab, daß er Recht dazu hat. Påstå sin rätt, sein Recht behaupten. Gifva efter sin rätt, sein Recht vergeben.

Bördsrätt, das Näherrecht.

Förstfödslorätt, das Recht der Erstgeburt.

Mynträtt, die Münzgerechtigkeit.

Nyttjande rätt, der Nießbrauch, die Fruchtnießung, Fruchtnutzung, *Usus fructus*.

Näfrätt, das Faustrecht, Kolbenrecht.

Ägande rätt, das Besitzungs-, Eigenthumsrecht.

4) ein Gesetz, *pl.* die Rechte. Hålla Herrans bud och rätter, die Rechte des Herrn und seine Gebothe halten. Efter lag och rätt, nach Gesetz und Recht, nach den Rechten, in der Form Rechtens; 5) eine Sammlung von Gesetzen.

Birkerätt, eine Art Stadtrecht, s. S. 165.

Folkrätt, das Völkerrecht.

Krigsrätt, das Kriegsrecht.

Naturrätt, das Naturrecht.

Sjörätt, das Seerecht, Seegesetz.

Stadsrätt, das Stadtrecht.

Statsrätt, das Staatsrecht.

6) ein Gericht, Gerichtsstuhl, Gerichtshof. Rätten sitter i dag, heute ist Gerichtstag. Parterne kommo in för rätten, die Parteyen stellten sich vor Gericht, kamen gerichtlich ein. Rätten har företagit sig den saken, die Sache wird jetzt vor Gericht untersucht.

Andelig rätt, ein geistliches Gericht, *Forum ecclesiasticum*.

Hofrätt, ein Hofgericht.

Häradsrätt, ein Districtsgericht.

Högre rätt, eine höhere Instanz.

Krigsrätt, das Kriegsgericht.

Kämnärsrätt, ein Stadt-Untergericht.

Lagmansrätt, ein Provinzialgericht.

Stadsrätt, das Stadtgericht.

Synerätt, ein an Ort und Stelle zur Besichtigung angestelltes Gericht.

Verldslig rätt, ein weltliches Gericht, *Forum civile*.

Öfver- och Underrätt, das Ober- und Untergericht.

Rätt, s. m. 3. (Küche) ein Gericht Essen, eine angerichtete Speise. En rätt fisk, ein Gericht Fische. Han har alltid mera än fyra rätter på bordet, er hat niemahls mehr als vier Schüsseln auf dem Tische.

Rätta, *indecl.* ein Gericht, Gerichtsstuhl, s. rätt 6). Gå till rätta, Prozeß vor Gericht führen, den Weg Rechtens ergreifen. Stå till rätta, vor Gerichte stehen, vor Gericht erscheinen. Stämma till rätta, vor Gericht fordern, belangen. Svara någon för rätta, einem gerichtlich antworten.

Rätta, *adverbialiter*, in den Redensarten: Med rätta, till rätta, Z. E. Allt hvad honom med rätta tillkommer, alles, was ihm mit Recht zukommt. Det vederfors honom med rätta, da geschah ihm recht, das hatte er verdient. Bringa till rätta, 1) wieder herbey bringen; 2) wieder in Ordnung bringen. Komma till rätta med något, womit zurechte kommen, damit fertig werden. Jag skall nog komma till rätta med honom, ich werde schon mit ihm fertig werden. Boken som var borta, har kommit till rätta igen, das Buch, welches fort war, ist wieder da, hat sich wieder gefunden. Skaffa till rätta, wieder herbey schaffen. Ställa till rätta, in Ordnung stellen oder bringen.

Rätta, *v. a.* 1. 1) zurecht bringen. Rätta en villfarande, einen Verirrten auf den rechten Weg bringen; 2) richten, stellen. Rätta uret efter solen, die Uhr nach der Sonne stellen. Rätta mannen efter matsäcken, Spr. den Fuß nach der Decke strecken. Rätta sig, sich richten; 3) sich ändern. Han låter icke rätta sig, er läßt sich nichts sagen, nimmt keine Ermahnungen an. Rätta sig efter föreskriften, sich nach der Vorschrift richten. Han rättar sig efter ingen, er kehrt sich an niemanden, fragt nach keinem Menschen. Rätta sig efter andras klädedrägt, sich so wie andere kleiden. Man kan icke rätta sig efter hans tal, man kann sich nach seiner Rede nicht richten, auf sein Wort nicht bauen; 4) berichtigen, verbessern. Rätta en misskrifning, einen Schreibfehler verbessern. Rätta om någon skedt för när, jemanden, dem zu nahe geschehen ist, wieder zu seinem

Rechte

Rechte verhelfen. Rätta an, rätta in, rätta up, s. anrätta, inrätta, uprätta.

Rättare, s. m. 2. 1) (Landwirthsch.) ein Statthalter auf dem Lande; 2) derjenige, der den Reisenden in Schweden auf den Gasthöfen die Vorspann verschafft, um weiter zu kommen. S. skjutsrättare.

Rättare, comp. adj. rätt, richtiger. Rättare sagt, richtiger, besser gesagt.

Rättare-ting, s. ting.

Rättegång, s. m. 2. ein Rechtsgang, ein gerichtlicher Prozeß. Föra någon i rättegång, einen in einen Prozeß verwickeln. Han har sitt egendom genom rättegång, er hat sein Vermögen durch Prozeß gewonnen.

Rättegångsbruk, s. m. 4. der Rechtsgebrauch.

Rättegångsdag, s. m. 2. ein Gerichtstag.

Rättegångskostnad, s. m. 3. die Prozeßkosten, Gerichtskosten.

Rättegångsmål, s. n. 4. ein Rechtshandel.

Rättegångsord, s. n. 4. ein gerichtliches Wort.

Rättegångsordning, s. f. 2. die Prozeßordnung.

Rättegångssak, s. f. 3. eine Rechtssache, ein Rechtsstreit.

Rättegångsskrift, s. f. 3. eine gerichtliche Schrift.

Rättegångsskrifvare, s. m. 2. ein Gerichtsschreiber.

Rättegångstvist, s. m. 3. ein Rechtsstreit.

Rättegångsverk, s. n. 4. das Prozeßwesen.

Rättelse, s. f. 3. 1) die Berichtigung, Verbesserung. Rättelser af tryckfel, die Berichtigung, Correctur der Druckfehler; 2) die Warnung. Det kan tjena honom till rättelse, das kann ihm zur Erinnerung, zur Warnung dienen; 3) eine Nachricht zu jemandes Unterricht. En uptekning till rättelse för arfvingarna, ein Verzeichniß, wonach sich die Erben richten können. En fyrbåk till rättelse för sjöfarande, ein Leuchtthurm für die Seefahrenden.

Rätteplats, s. m. 3. ein Richtplatz, eine Richtstätte. S. afrättsplats.

Rättesnöre, s. n. 4. eine Richtschnur, eine Regel, sich darnach zu richten.

Rättfärdig, adj. 1) gerecht, rechtliebend. Jag har en rättfärdig sak, ich habe eine gerechte Sache. En rättfärdig domare, ein gerechter Richter; 2) f. R. rechtfertig.

Rättfärdiga, rättfärdig göra, f. W. v. a. 1. rechtfertigen, gerecht machen, justificare.

Rättfärdiggörelse, f. W. s. f. 3. die Rechtfertigung, Justificatio.

Rättfärdighet, f. W. s. f. 3. die Gerechtigkeit.

Rätthet, s. f. 3. die Richtigkeit.

Rättighet, s. f. 3. 1) das Recht. Han äger ingen rättighet att fordra det, er hat kein Recht, das zu fordern; 2) die Befugniß, Gerechtsame. Hvar och en söker att bibehålla sina rättigheter, jeder sucht, das, was ihm zukommt, beyzubehalten. Staden Stralsund har mynträttighet, die Stadt Stralsund hat das Münzrecht, das Recht, Münze zu schlagen. En Historia utan grund, äger ingen rättighet till läsarens förtroende, eine Geschichte ohne Beweise darf nicht darauf rechnen, daß sie der Leser für wahr annimmt. Adelns rättigheter, die Gerechtsame, Privilegien des Adels; 3) die Gebühren. Canzli-rättigheter, die Kanzleygebühren. Prästrättigheter, die Priestergebühren. Betala kronans rättigheter, die Kronsteuern bezahlen.

Rättika, s. f. 1. der Rettig, Radieß, Raphanus.

Corinthisk rättika, Rettig über der Erde, Raph. sat. gongylodes, L.

Kanträttika, schwarzer Rettig, Raphanus sat. niger, L.

Sommarrättika, großer, runder Radieß, Raph. sat. major orbicularis, L. zum Unterschiede von dem kleinern, länglichen. S. radis.

Åkerrättika, Ackerrettig, Rüdick, Raphan. Raphanistrum, L.

Rättklufven, part. p. genau, recht gespalten.

Rättligen, adv. recht, auf gehörige Art und Weise.

Rättlinig, adj. geradlinig.

Rättmenande, part. act. wohlmeinend.

Rättmåle, g. W. s. n. 4. eine gesetzlich gerichtliche Sache, Actio juridica legalis.

Rättmätig, adj. rättmätigt, adv. rechtmäßig, dem Rechte gemäß. En rättmätig kallelse, ein rechtmäßiger Beruf. Han gör ett rättmätigt påstående, seine Forderung ist gerecht. Han lider rättmätigt, er leidet mit Recht. Ett rättmätigt straff, eine verdiente Strafe.

Rättmätighet, s. f. 3. die Rechtmäßigkeit, Gerechtigkeit.

Rättpassande, part. recht passend.

Rätträdig, adj. rätträdigt, n. u. adv. gerecht von Denkungsart, rechtliebend.

Rätträdighet, s. f. 3. eine gerechte Denkungsart, die Liebe zur Gerechtigkeit.

Rättsinnig, adj. rättsinnigt, n u. adv. wohl gesinnt, recht gesinnt, von billigem Gemüthe, rechtdenkend, rechtschaffen.

Rättskaffens, adj. rechtschaffen. Ett rättskaffens nit för Guds ära, ein rechtschaffener Eifer

fer für Gottes Ehre. En råttskaffens domare, ein unbescholtener, redlicher Richter.

Råttskrifning, *s. f.* 1. die Rechtschreibung, Orthographie.

Råttslåra, *s. f.* 2. die Rechtslehre.

Råttsols, *adv.* rechtläufig, von Morgen gegen Abend.

Råttrogen, *adj.* rechtgläubig, orthodox.

Råttrogenhet, *s. f.* 3. die Rechtgläubigkeit, Orthodoxie.

Råttup, *adv.* gerade in die Höhe.

Råttvis, *adj.* råttvist, *n. u. adv.* 1) gerecht, der Gerechtigkeit gemäß. En råttvis dom, ein gerechtes Urtheil; 2) gerecht, gerechtigkeitsliebend. En råttvis domare, ein gerechter Richter.

Råttvisa, *s. f.* Recht und Gerechtigkeit, die Beobachtung dessen, was recht und billig ist. Hålla råttvisan vid magt, auf die Beobachtung der Gerechtigkeit sehen. Hålla med råttvisan, auf der Seite der Gerechtigkeit seyn. Döma efter råttvisan, nach Recht und Billigkeit urtheilen. Öfverlemna något till efterverldens råttvisa, etwas der gerechten Nachwelt zur Beurtheilung überlassen. Råttvisan tråffer sin man, es geschieht jedem, wie er es verdient.

Råttvisa, *v. a.* 1. rechtfertigen.

Råttvisligen, *adv.* s. råttvis.

Råtvinklig, *adj.* (Geom.) rechtwinklig. S. vinkelråt.

Röd, *adj.* rödt, *n. u. adv.* roth. Röd fårg, rothe Farbe. Röda kinder, rothe Wangen. Rödt vin, rother Wein. Röda råfvar, (im Scherze) rothe Füchse, d. i. Dukaten. Bruka rödt, sich schminken.

Rödaktig, *adj.* röthlich.

Rödat, *s. m.* eine Art Fadenwürmer bey den Häringen.

Rödberg, *s. n.* 4. (Bergw.) eine röthliche, schiefrige Hornfelsart, die oft an 14 P. C. Eisen hält.

Rödbete, *s. f.* 1. (Bot.) rother Mangold, rothe Bete, rothe Rüben, *Beta vulgaris*, *L.*

Rödboken, *s. m* (Kirchenhist.) das rothe Buch, ein Beynahme der ersten Auflage der Liturgie K. Joh III. i. J. 1576 so genannt, weil die Exemplare, die der König den Kirchen zustellen ließ, in dunkelrothes Leder gebunden waren.

Rödbrun, *adj.* rothbraun.

Rödbrusig, i. g. L. *adj.* roth im Gesichte, besonders vom Andrange des Geblüts nach dem Kopfe, oder vielem Trinken.

Rödbräcka, *s. f.* (Eisenhütte) die Rothbrüchigkeit.

Rödbräckt, *adj.* rothbrüchig, eine Eigenschaft des Eisens, wenn es viele schwefeligte Theile hat, und sich nur kalt gut hämmern läßt, im Gegensatze von kallbräckt.

Rödduk, *s. m.* 2. rother Flor, *Benetta rubra offic.*

Rödfinnig, i. g. L. *adj.* rothfinnig.

Rödfisk, *s. m.* 2. die Seebarbe, Meerbarbe, *Mullus.*

Rödfläck, *s. m.* 2. ein rother Fleck.

Rödfläckad, *p. p.* 1) was rothe Flecken hat; 2) der ein rothes Mahl im Gesichte hat.

Rödfot, *s. m.* 2. der Austernfresser, die Meerelster, *Haematopus.*

Rödfotad, *adj.* was rothe Füße hat.

Rödfras, *s. m.* (Med.) eine Art rother Ausschlag im Gesichte, *Herpes phlogisticus*, *Gutta rosacea.*

Rödfrasig, *adj.* kupferig im Gesichte.

Rödfärg, *s. m.* das Braunroth, die Braunröthe, eine aus Ocher gebrannte Farbe.

Rödfärga, *v. a.* 1. 1) roth färben; 2) mit Braunroth anstreichen.

Rödfärgare, *s. m.* 2. ein Rothfärber.

Rödglödning, *s. f.* 2. das Rothglühen.

Rödhet, *s. f.* die Röthe.

Rödhet, *adj.* glühend heiß.

Rödhårig, *adj.* rothhaarig.

Rödja, *v. a.* 2. rögde, *imp.* rögd, *sup.* rögt, *part.* aufräumen, aus dem Wege räumen, eben machen. Rödja en våg, einen Weg ausbrechen, bahnen, eben machen. Rödja en skog, einen Wald ausreuten, eine Holzung ausroden. Rödja up en oländig mark, ein ungebautes Stück Feld aufnehmen. Rödja undan, wegräumen, ein Hinderniß heben. Rödja ur vågen, aus dem Wege räumen.

Rödje, daher rödjsel-rått, *s. m.* das Recht auszuroden, unfruchtbares Land aufzunehmen und urbar zu machen.

Rödjning, rögning, *s. f.* 2. das Urbarmachen eines ungebauten Landes, s. nyrödjning. Skogsrödjning, das Ausroden eines Waldes. Vågrödjning, die Anlegung eines neuen Weges.

Röding, *s. m* 2. eine Art Fore oder Lachs, *Salmo Alpinus.*

Rödklint, *s. m.* 1. (Bot.) die gemeine Flockenblume, *Centaurea Jacea*, *L.*

Rödkrita, *s. f.* (Min.) Röthelstein, Rothstein, *Rubrica.*

Rödkritspenna, *s. f.* 1. ein Röthelstift.

Rödkulla, *s. f.* 1. (Bot.) Zahntrost, *Euphrasia Odontites*, *L.*

Röd-

Rödkål, s. unter kål.

Rödlett, adj. röthlich von Farbe der Haut, des Gesichts. En rödlott håst, ein Rothfuchs.

Rödling, f. m. 2. der Flamant, Flamiger, Phoenicopterus.

Rödlus, f. m. rödlöss, pl. eine Art Läuse, Pediculus bovis.

Rödlök, f. m. 2. s. unter lök.

Rödmo, f. f. 2. eine feine Schlammerde von verwitterten Steinen.

Rödmossa, f. f. 1. s. unter mossa.

Rödmull, f. f. rödmylla, f. f. 1. Röthelerde, eine natürliche Eisenerde, Englisch Roth.

Rödmår, f. m. (Eisenhütten) eine Art rothblättriger Krümeln auf der Fläche des Gußeisens.

Rödning, s. rögning unter rödja.

Rödocker, f. m. 2. rother Eisenocher, Ochra ferri rubra.

Rödranda, v. a. 1. rothe Streifen machen.

Rödsimpa, f. f. 1. der Seeskorpion, der Wolkuse, eine Art Groppfisch, Cottus Scorpius.

Rödsjuka, f. f. das rothe Wasser bey Thieren.

Rödskymlig, adj. rothschimmlig. En rödskymlig håst, ein Rothschimmel.

Rödskålla, f. f. 1. (Med.) Erythema partiale phlogisticum.

Rödslag, f. n. 4. (Mineral.) der Rothschlag, rothe Blende, Pseudogalena rubens.

Rödsot, f. m. die rothe Ruhr, Dysenteria.

Rödsprutig, adj. roth und spröde. Rödsprutiga händer, rothe, spröde Hände.

Rödspräklig, adj. rothsprenklig.

Rödsten, f. m. 2. eine Art rother Kalkstein.

Rödstjert, f. m. 2. das Rothschwänzchen, Schwarzkehlchen, der Wistling, Motacilla Phoenicurus.

Rödvarm, adj. (Hüttenw.) rothglühend, glühend warm.

Rödviar, f. m. pl. (Bot.) die rothe Weide, Salix purpurea, L.

Rödvinge, f. m. 2. die Weindrossel, Zipp-, Pfeifdrossel, Turdus iliacus.

Röfva, v. a. 1. rauben. Röfva på landsvägen, Straßenraub begehen. Röfvadt gods, Raubgut. Röfva penningar ifrån någon, jemanden sein Geld rauben, es ihm mit Gewalt abnehmen.

Röfvare, f. m. 2. ein Räuber.

Röfvarefartyg, f. n. 4. ein Raubschiff.

Röfvarehand, f. f. 3. die Räuberhand.

Röfvarekula, f. f. 1. eine Räuberhöhle, ein Raubnest.

Röfvarekynne, f. n. 4. die Räuberart.

Röfvareköp, i. g. L. f. n. 4. ein schlechter Lumpenpreis.

Röfvarenäste, f. n. 4. ein Raubloch, Raubnest.

Röfvarepack, f. n. das Raubgesindel.

Röfvarepris, f. n. 4. s. röfvareköp.

Röfvareslott, f. n. 4. ein Raubschloß.

Röfveri, f. n. 3. die Räuberey.

Rögd, p. p. v. rödja.

Rögning, s. unter rödja.

Röja, v. a. 2 röjde, imp. röjt, sup. röjd, p. p. entdecken, offenbaren, verrathen. Es wird nur von Dingen gebraucht, die man gern verbergen will. Man röjer ett ondt, men ådagalägger ett godt upsåt, man verräth eine böse Absicht, eine gute aber gibt man offenbar zu erkennen. Röja sig sjelf, sich selbst verrathen. Härmed röjer han sin ondska, hiemit gibt er nur seine Bosheit zu erkennen. Hans målföre har röjt honom, seine Sprache verrieth ihn, er ward an der Sprache erkannt.

Rök, f. m. 2. pl. 1) (Landw.) eine Hocke; 2) eine Haushaltung auf dem Lande mit mehrern unter einem Dache, ein Hisch. S. matlag.

Rök, f. m. ohne pl. der Rauch. Aldrig är någon eld utan rök, Spr. wo Feuer ist, ist auch Rauch. Döda med rök, zu Tode schmauchen. Få rök om en sak, i. g. L. Wind, Nachricht von einer Sache bekommen, den Braten riechen.

Röka, v. a 2. rökte, imp. rökt, p. p. 1) rauchen. Röka tobak, Tobak rauchen; 2) räuchern. Röka kött, Fleisch räuchern, in den Rauch hängen. Röka i ett rum, in einem Zimmer räuchern. Röka på något, etwas beräuchern. Röka ut någon, einen mit Rauch vertreiben, heraus jagen. Rökt sill, Spickhäring. Rökt glas, vom Rauche schwarz angelaufenes Glas.

Röka, v. n. 2. dampfen, rauchen, Rauch von sich geben. Lampan röker, die Lampe dampft. Han körde så fort att det rökte af hästarna, er fuhr so geschwind, daß die Pferde rauchten. Spisen röker in, der Kamin raucht. Det röker in i kammaren, es raucht in der Stube, der Ofen raucht.

Rökaltare, d. W. f. n. 4. der Rauchaltar.

Rökande, substantive, 1) das Rauchen; 2) das Räuchern.

Rökbad, f. n. 4. ein Rauchbad.

Rökdrag, *s. n.* 4. ein Rauchzug, Zug des Rauchs.

Rökeld, *s. m.* 2. das Schmauchfeuer.

Rökelse, *s. f.* 3. das Rauchwerk, Räucherwerk, Dinge, die einen wohlriechenden Rauch von sich geben.

Rökelsekaka, *s. f.* 1. (Apoth.) eine Räucherkerze.

Rökelsekar, *s. n.* 4. das Rauchfaß.

Rökelsekåda, *s. f.* 1. wohlriechendes Harz.

Rökfång, *s. n.* 4. 1) ein Canal, den Rauch aufzufangen und wegzuführen, ein Rauchfang im Schornsteine; 2) der Ruß an Feuerstätten.

Rökfästa sig, *v. r.* 2. sich als Rauch anhängen.

Rökgång, *s. m.* 2. der Rauchfang, Schornstein.

Rökhvirfvel, *s. m.* 2. ein Wirbel von Rauch.

Rökhål, *s. n.* 4. ein Rauchloch.

Rökig, *adj.* räucherig.

Rökkammare, *s. m.* 2. eine Räucherkammer, ein Räucherboden.

Rökkåpa, *s. f.* 2. (Schwefelw.) der Mantel.

Rökljus, *s. n.* 4. eine Räucherkerze.

Röknesva, *s. f.* 1. (Bot.) das Flöhkraut, *Polygonum persicaria*, *L.*

Rökning, *s. f.* 2. 1) das Rauchen; 2) das Räuchern, die Räucherung.

Rökoffer, *s. n.* 4. ein Rauchopfer.

Rökpanna, *s. f.* 1. eine Rauchpfanne.

Rökpenningar, *s. m. pl.* 1) eine Art Rauchfangsgeld, Rauchgeld, Rauchsteuer, Rauchschatz, s. matlagspenningar; 2) eine Tobakssteuer.

Rökpipa, *s. f.* 1. der Rauchfang, Schornstein.

Rökpulver, *s. n.* 4. das Räucherpulver.

Rökporte, Pr. W. *s. n.* 4. ein Rauchnest, eine elende Hütte, wo kein Schornstein ist.

Röksalt, *s. n.* 4. s. rötsalt unter salt.

Röktapp, *s. m.* 2. ein irdener Pfropf, der in das Rauchloch gesteckt wird, ein Ofenpfropf.

Röktobak, *s. m.* der Rauchtobak.

Röktopas, *s. m.* 3. (Met.) der Rauchtopas, Rauchkristall, *Crystallus infumata.*

Röktorka, *v. a.* 1. im Rauche trocknen. Röktorkadt kött, geräuchertes Fleisch.

Rökverk, *s. n.* 4. das Räucherwerk, der Weihrauch, das Rauchopfer u. d. gl.

Rölleka, *s. f.* 1. (Bot.) die Schafgarbe, *Achillea Millefolium*, *L.*

Rön, *s. n.* 4. 1) ein Versuch, eine Erfahrung, eine durch die Erfahrung gemachte Probe oder Entdeckung, eine Beobachtung, Wahrnehmung, ein Experiment, wobey man die Kunst zu Hülfe nimmt, um etwas recht kennen zu lernen; 2) eine dergleichen enthaltende Schrift oder Abhandlung. Rön uti landthushållningen, Versuche und Erfahrungen in der Landwirthschaft. Vi hafve många rön därom, wir haben viele Erfahrungsgründe davon in Händen.

Röna, *v. a.* 2. rönte, *imp.* rönt, *sup.* u. *p.* erfahren, durch Erfahrung lernen. Det lärer han få röna, das wird er erfahren, empfinden. Jag har rönt ett nytt prof af hans godhet emot mig, ich habe eine neue Probe seiner Geneigtheit gegen mich erhalten. Nu rönes att han sagt rätt, nun zeigt sich aus der Erfahrung, daß er die Wahrheit gesagt hat.

Rönn, *s. f.* 2. (Bot.) Sperberbaum, *Sorbus aucuparia*, *L.*

Rönnbär, *s. n.* 4. die Vogelbeere, Quitzenbeere.

Rönnpåk, i. g. L. *s. m.* 2. ein Knittel, besonders von Sperberbaumholz.

Rör, *praes. ind.* u. *imp.* v. röra.

Rör, *s. n.* 4. 1) eine Röhre, ein hohler Canal, ein Rohr. Blåsrör, luftrör, vattenrör, das Blaserohr, die Luftröhre, Wasserröhre. Rör på en bössa, ein Flintenlauf. De mindre rören i menniskans kropp, die kleinen Kanäle, Gefäße im menschlichen Körper; 2) das Rohr, (Bot.) Schilfrohr, Rieth, *Arundo.*

Bambos-rör, das Bambusrohr, ein kurzschüssiges Rohr mit Knoten, *A. Bambos*, *L.*

Bergrör, Hügelrohr, *A. Epigejos*, *L.*

Grenrör, Rohrgras, *A. Calamagrostis*, *L.*

Sandrör, Sandrohr, *A. arenaria*, *L.*

Spanskrör, Spanisches Rohr, das volle, faserige, schüssige, biegsame, das gemeiniglich auch Reet genannt wird, Rotang, *Calamus Rotang*; das leichte schüssige, hohle, ehedem mehr gebräuchliche, *Arundo Donax.*

Strandrör, gemeines Rohr, Schilf, *A. Phragmites*, *L.*

Rör, *nom. collect.* ein Gränzmahl, die Gränzscheide. Rå och rör, die Markscheide. Femstena rör, eine Art von Gränzmahl von fünf Steinen, davon der in der Mitte liegende hjortesten, die andern utliggare heißen.

Röra, *v. a.* 1. mit Rohr belegen, berohren. En rörad vägg, eine mit Rohr belegte Wand.

Röra, *v. a.* 2. rörde, *imp.* rört, *s.* rörd, *p. p.* 1) rühren; 2) fig. bewegen. Han rörs icke röra sig, er darf sich nicht rühren, nicht regen.

regen. Hela staden rörde sig, die ganze Stadt regte sich, kam in Bewegung. Han lärer röra sig i den saken, er wird anfangen, in der Sache zu agiren. Röra någon till medlidande, jemanden zum Mitleiden bewegen. Hon låter lätt röra sig, sie kann leicht gerühret werden, ihr Gemüth kann leicht bewegt werden.

Röra ihop, zusammen rühren, durch einander mischen.

Röra in, einrühren.

Röra om, umrühren.

Röra up, aufrühren, rege machen.

2) anrühren. Jag har icke rört honom, ich habe ihn nicht angerührt. Rörd af slag, vom Schlage gerührt, befallen. Rör icke vid detta, rühre das nicht an. Röra vid hvart annat, sich berühren, an einander stoßen; 4) neutr. betreffen. Det rörer mig icke, das betrifft mich nicht. Det rörer hans heder och ära, das greift ihm an seine Ehre.

Röra, s. f. das, was zusammen gerührt ist, ein Gemenge, Gemische. Äggröra, Rührey, gerührte Eyer. Där var allt in en röra, i. g. L. da war alles unter einander durch, in der höchsten Unordnung und Verwirrung. Det kan blifva en farlig röra däraf, das kann ein übler, verworrener Handel werden, daraus kann viel gefährlicher Lärm und viele Bewegung entstehen.

Rörbuske, s. m. 2. ein Rohrgebüsch.

Rörbäck, s. m. 2. ein Rohrbach.

Rördrum, s. m. 2. die Rohrdommel, *Ardea stellaris*.

Rörelse, s. f. 3. die Bewegung. Kroppsrörelse, die Leibesbewegung. Sinnesrörelse, die Gemüthsbewegung. Krigsrörelse, Kriegsanstalten, Kriegsbewegungen. Handelsrörelse, Verkehr im Handel. Pennings-rörelse, der Umlauf des Geldes. Allt kom i rörelse, alles ward rege.

Rörelse-kraft, s. f. 3. die bewegende Kraft, *vis motrix*.

Rörelse-lag, s. m. 2. ein Gesetz der Bewegung, *Lex motus*.

Rörelse-verktyg, s. n. 4. ein organisches Glied eines Körpers.

Rörflen, s. m. (Bot.) schilfiges Glanzgras, Rohrglanz, *Phalaris arundinacea*, L.

Rörhake, s. m. 2. (Hüttenw.) der Rührhaken.

Rörhvass, s. strandrör unter rör.

Rörhålig, adj. fistulös.

Rörig, i. g. L. adj. rührig, hurtig, was sich leicht bewegt oder leicht Bewegungen verursacht. Gubben är ännu rörig, der alte Mann ist noch munter, gut bey Kräften. Rörig mat, Speisen, die allerhand Unbequemlichkeiten im Magen verursachen, als z. E. fette Speisen.

Röring, s. m. 2. (Schiffsb.) der Ankerring.

Rörka, s. f. 1. (Gewehrfabrik) das Mutterröhrchen am Feuergewehre von Messing, worein der Ladestock gesteckt wird.

Rörkalle, s. f. 2. die Kolbe am Rohre.

Rörkamring, s. m. 2. (Conchyl.) ein Orthoceratit, *Orthocera*.

Rörkista, s. f. 1. (Wasserkunst) der Rohrkasten.

Rörknippa, s. f. 1. ein Rohrbündel.

Rörlig, adj. beweglich, regsam.

Rörlighet, s. f. 3. die Beweglichkeit, Regsamkeit.

Rörluta, s. f. 1. eine Maschine zum Rühren und Wenden des Guts in den Silberschmelzhütten.

Rörlägga, v. a. 2. 1) durch Steine abmarken, Gränzsteine setzen; 2) Röhren legen.

Rörläggning, s. f. 2. 1) das Setzen der Gränzmahle; 2) die Legung der Röhren, Wasserleitung durch Röhren.

Rörmask, s. m. 2. der Spritzwurm, *Sipunculus*.

Rörning, s. f. 2. das Rühren, Umrühren, Zusammenrühren.

Rörom, i. g. L. s. m. (Küche) ein Querl, S. kräkla.

Rörpipa, s. f. 1. eine Rohrpfeife.

Rörplåt, s. m. 2. (Blechhütte) eine Platine, Büchsenbrand.

Rörplåtshammare, s. m. 2. ein Platinenhammer.

Rörskog, s. m. 2. ein mit Rohr bewachsener Bruch.

Rörsnäcka, s. f. 1. eine Röhrenschnecke, *Serpula*. S. slanga.

Rörstaf, b. W. s. m. 2. ein Rohrstab, eine schwache Stütze.

Rörstånd, s. n. 4. ein Rohrgebüsch, Rohrwerk.

Rörtak, s. n. 4. ein Rohrdach, ein von Rohr gemachtes Dach.

Rörteg, s. m. 2. Rörtägt, ein Strich am Ufer, wo Rohr wächst.

Rösberg, s. n. 4. (Bergw.) rolliges, geschüttetes Gebirge, das nicht hält, sondern immer herunter fällt.

Röse, s. n. 4. ein zusammen gebrachter Haufen, besonders von Steinen, s. stenröse, ein Gränzstein. Blodröse, ein Haufen geronnenes Blut.

Rösen, s. m. def. der Schmeerbauch, Unterleib.

Röst, s. m. 2. (Schiffsb.) der Rust, woran die Wände oder Hauptaue der Masten befestigt sind.

Röst, s. f. 3. 1) die Stimme. Tala med hög röst, mit lauter Stimme reden. Rösterna i musiken, die Stimmen in der Musik, welche in Ansehung der Tiefe und Höhe verschieden sind; 2) die Wahlstimme, das Votum. Räkna rösterna, die Stimmen zählen. Han har fått flesta rösterna, er hat die mehresten Stimmen bekommen. Folkets röst, die Stimme, die allgemeine Meinung des Volks.

Rösta, v. a. 1. die Stimme geben, votiren.
Rösta om, nach der Reihe herum die Stimme geben. S. omrösta.
Rösta öfver, überstimmen. S. öfverrösta.

Röste, s. n. 4. 1) (Bauk.) der Gipfel eines Dachs; 2) (Schiffsb.) eine Maschine, Masten damit aufzuwinden.

Rösthöjning, s. f. 2. die Erhebung, Erhöhung der Stimme.

Röstning, s. f. 2. 1) (Bauk.) die Erhöhung, Richtung des Dachs; 2) das Stimmen, die Ablegung der Stimme.

Röstningsgill, adj. der das gehörige Alter, it. ein Recht hat, seine Stimme zu geben.

Röstverk, s. rostverk.

Röstägande, p. a. stimmführend.

Röt, *imperf. v.* ryta.

Röta, s. f. 1. die Fäulniß, Fäule. Taga röta, vom Holze, anfangen zu verfaulen. Röta i sår, der Eiter in einer Wunde; 2) die Röste, Röthe des Flachses. Lägga lin till dess det får sin röta, Flachs in die Röthe legen; 3) der Verfall eines Hauses. S. husröta.

Röta, v. a. 3. rötte, imp. rött, p. 1) Fäulniß, Fäule verursachen. Röta lin, Flachs rösten; 2) einen Verfall verursachen. Dropp röter muren, der Tropfenfall schadet der Mauer, weicht sie, daß sie einfällt. Röta ned ett hus, ein Haus verfallen lassen, es niederwohnen. Röta ned ett hemman, einen Hof wie wüste liegen, alles verfallen lassen.

Rötaktig, adj. faulig.

Rötbolde, s. m. 2. ein Eitergeschwür, *Apostema*.

Rötbula, s. f. 1. eine Beule, die Eiter in sich hält, *vomica*.

Rötdämpande, p. a. die Fäulniß dämpfend, was gut wider die Fäulniß ist.

Röte, s. m. (Landwirthsch.) das, was sich vor dem Rechen von unnützen Grasarten, Wurzeln, Quecken, [illegible] u. d. gl. sammelt.

Rötfeber, s. m. 2. (Med.) ein Faulfieber, *Febris putrida*.

Rötmånad, s. m. 3. die Zeit, da die Hundstage einfallen, die Hundstage, *dies caniculares*.

Rötning, s. f. 2. das Verursachen der Fäulniß. Linets rötning, das Rösten des Flachses.

Rötsalt, s. n. 4. s. unter salt.

Rötsår, s. n. 4. eine eiternde Wunde.

Rötånga, s. f. 1. ein fauler Dunst.

Rötägg, s. n. 4. ein faules, bebrütetes Ey. Fig. Det är gärna ett rötägg i hvar bull, Spr. es ist nicht leicht eine Familie, die nicht einen, der mißgerathen sey, aufzuweisen habe.

S.

Sabadillo-frö, s. n. (Bot.) Sabadillensaat, *Veratrum Sabadilli*, L.

Sabbath, s. m. 3. der Sabbath.

Sabbaths-brott, s. n. 4. die Entheiligung, Schändung des Sabbaths.

Sabbaths-brytare, s. m. 2. ein Sabbathsschänder.

Sabbaths-dag, s. m. 2. der Sabbathstag, Ruhetag, Sabbath.

Sabbaths-år, s. n. 4. das Sabbathsjahr, Ruhejahr der Juden, jedes siebente Jahr bey denselben.

Sabel, s. m. 2. sablar, pl. 1) der Säbel; 2) der Zobel, *Mustela Sabellina*. S. sobel.

Sabelhugg, s. n. 4. ein Säbelstreich.

Sabelklinga, s. f. 1. eine Säbelklinge.

Sabelmus, s. m. 2. der Leming, *Mus lemmus*. S. fjällmus.

Sabla ned, v. a. 1. nieder säbeln, nieder metzeln. S. nedsabla.

Sacellan, s. m. 3. siehe comminister.

Sacellani, s. n. 3. die Stelle eines zweyten Predigers nach dem Pastor an einer Kirche.

Sachsare, **Sachse**, *s. m.* 2. ein Sachse.

Sachsisk, *adj.* Sächsisch.

Sacka, *v. n.* 1. sinken, sacken, zu Boden fallen, nieder schlagen. Skeppet sackar, (Schiff.) das Schiff sackt, wenn es hinten tiefer als vorne geht, damit das spitzige Ende nicht in den Sand fahre. Sacka ner i lä, von der rechten Fahrt allmählig weiter abkommen.

Sackta, s. sakta.

Sacrament, *s. n.* 3. ein Sacrament.

Sacramentarier, **Sacramenterare**, *s. m. pl.* 5. die Sacramentirer, so hießen im sechszehnten Jahrhunderte diejenigen, welche von der Lutherischen Lehre vom Abendmahle abwichen, und besonders die Gegenwart Christi darin läugneten.

Sacramentorlig, *adj.* sacramentlich.

Sade, *imp. v.* säga.

Sadel, *s.* [illegible], *pl.* der Sattel. Lyfta någon ur sadeln, einen aus dem Sattel heben, fig. ihn stürzen.

Sadelbakad, sagt man i. g. L. von einem Pferde, das einen erhöheten krummen Rükken, und also gleichsam einen natürlichen Sattel hat.

Sadelben, *s. n.* 4. (Anat.) das Sattelbein, *Sella equina.*

Sadelboge, *s. m.* 2. der Sattelbogen, Sattelbaum.

Sadelbossa, *s. f.* 1. ein Sattelküssen. S. sadelposse.

Sadelbrott, *s. n.* 4. die Verletzung des Pferdes vom Sattel.

Sadelbruten, *part. p.* vom Sattel gedrückt. Den som har herrar till stalldrängar, får sadelbrutna hästar, Spr. wer Herren zu Stallknechten hat, erhält Pferde, die vom Sattel gedrückt sind, d. i. wer seinen Leuten zu viel Willen läßt, kommt dabey zu kurz.

Sadelfast, *adj.* sattelfest.

Sadelgjord, *s. m.* 2. der Sattelgurt.

Sadelhyende, *s. n.* 4. das Sattelküssen. S. sadelkudde.

Sadelhäst, *s. m.* 2. das Sattelpferd.

Sadelknapp, *s. m.* 2. der Sattelknopf.

Sadelknecht, *s. m.* 2. ein Sattelknecht.

Sadelkudde, *s. m.* 2. ein Sattelküssen auf den Sattel.

Sadelmakare, *s. m.* 2. ein Sattelmacher.

Sadelposse, *s. m.* 2. Sadelputa, i. g. L. *s. f.* 1. die unter dem Sattel ausgestopften Küssen, damit der Sattel das Pferd nicht drücke.

Sadelträ, *s. n.* 4. der Sattelbaum, Sattelbogen.

Sadeltäcke, *s. n.* 4. die Satteldecke.

Sadelväska, *s. f.* 1. eine Satteltasche.

Sadla, *v. a.* 1. satteln. Sadla bittida och rida sent, zeitig satteln und spät reisen, fig. zu früh Anstalt wozu machen, langsam zum Zwecke kommen.

Sadla af, absatteln.

Sadla ihop, i. g. L. fig. Geld zusammen schießen.

Sadla om, umsatteln, fig. seine Meinung ändern, von einer Partey zur andern treten.

Sadla på, aufsatteln.

Sadlande, *substantive*, das Satteln.

Saf, *s. n.* 4. der Saft der Bäume.

Saffian, *s. m.* 3. (Lederbereiter) der Saffian.

Safflor, *s. n.* 4. 1) (Hütten- und Blaufärberwerk) der Safflor, Zaffer, Zafferfarbe, ein gepochter, gesiebter, mit geschlemmten Kieseln oder feinem Sande vermischter, und in Tonnen verhärteter Kobalt, *Zaffera*; 2) (Bot. u. Färber) der Safflor, *Carthamus tinctorius*, L.

Saffran, *s. m.* (Bot.) der Saffran, *Crocus*, L.

Saffrangul, *adj.* saffrangelb.

Saffransfärg, *s. m.* 3. die Saffransfarbe.

Safrand, *s. m.* 5. safring, *s. m.* 2. einer der Saftringe an den Bäumen, an deren Anzahl man den Jahrwuchs derselben zu erkennen glaubt.

Safsabuske, *s. m.* 2. (Bot.) eine Art Osmunde, *Osmunda regalis*, L.

Saft, *s. m.* 3. 1) der Saft im Fleische, in Pflanzen, Früchten u. s. w. die darin befindliche Feuchtigkeit. Näringsaft, der Nahrungssaft. Citronsaft, der Citronensaft; 2) eine dick eingekochte Feuchtigkeit einer Pflanze (Apoth.). Walmosaft, Mohnsaft. Enbärsaft, Wachholdersaft. Båsta saften af ett ting, die beste Kraft woraus. S. must.

Safta sig, *v. r.* 1. saftig werden.

Saftfull, *adj.* saftvoll, sehr saftig.

Saftfärg, *s. m.* 3 (Mahler) die Saftfarbe, aus den Säften der Pflanzen und Thiere, zum Unterschiede von mineralischen Farben.

Saftgrön, *adj.* saftgrün.

Saftig, *adj.* saftigt, *n.* u. *adv.* saftig.

Saftighet, *s. f.* 3. die Saftigkeit.

Saftimmer, *s. n.* frisches, grünes Bauholz.

Saftlös, *adj.* saftlöst, *n.* u. *adv.* saftlos, trokken, ohne Saft, fig. ohne Saft und Kraft.

Saftlöshet, *s. f.* 3. die Saftlosigkeit.

Safva, *s. f.* 1. der weichere Theil des Holzes zwischen der Rinde und dem Kerne, der Splint.

Safva, *v. a.* 1. einem Baume den Splint abnehmen.

Safva, *v. n.* 1. Saft bekommen. Träden börja nu safva, die Bäume fangen nun an, Saft zu bekommen.

Safvering, *f. m.* 2. der Saftring. S. safrand, safring.

Safvrör, *f. n.* 4. die Saftröhre.

Safvetid, *f. m.* 3. die Zeit, wenn der Saft in die Bäume tritt.

Saga, *f. f.* 1. 1) eine durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzte Erzählung, eine alte Geschichte, besonders die alte Nordische Heldengeschichte, Sage. Hjelte-saga, eine Heldengeschichte, ein Rittermährchen. Säga sagor, allerhand Histörchen erzählen. Löna någon sagan, jemanden auf das, was er erzählt, sogleich eine ähnliche Geschichte erzählen; 2) die Sage, das Hörensagen. Veta något efter sägn och saga, etwas bloß vom Hörensagen wissen. Det bär syn för saga, Spr. Augenschein ist aller Welt Zeugniß.

Sagd, *part. p. v.* säga.

Sagesman, *f. m.* 3. derjenige, von dem man eine Erzählung, eine Nachricht her hat, der sie uns gesagt hat, ein Aussager.

Sagla, i. g. L. *v. n.* 1. geifern, wie die Kinder.

Sagobrott, *f. n.* 4. ein Fragment einer alten Erzählung, eines alten Nordischen Heldenliedes.

Sago-träd, *f. n.* 4. (Bot.) der Sagobaum, *Cycas circinalis*, L. Die Rinde ist einen Daum dick, und bedeckt eine Menge länglicher, durch einander geschlungener Fibern, zwischen welchen sich eine harzige und mehlige Masse befindet, welche zubereitet die Sagogrütze, sago-gryn, giebt, und gekocht sago-gröt heißt.

Sak, *f. f.* 3. 1) die Sache, ein Gegenstand, eine Angelegenheit, ein Geschäft. En statssak, en penningesak, eine Staatssache, eine Geldsache. Det skall blifva min sak, das ist meine Sache, ich stehe dafür ein. Det är stor sak, *iron.* i. g. L. das ist nicht von Wichtigkeit, daran ist nichts gelegen. Stor sak i altsammans, i. g. L. ich frage nicht viel darnach. Det gör intet till saken, i. g. L. das thut nichts. Det är sak samma, das ist eins und dasselbe; 2) eine Rechtssache, s. rättegångssak. Han har en sak vid domstolen, er hat einen Prozeß. Gifva sak, einem einen Prozeß an den Hals werfen. Söka sak med någon, mit jemanden Händel suchen; 3) Schuld. Kånd sak är half god som vitnad, Spr. R. wenn einer seine Schuld eingestanden hat, so ist es eben so gut, als wenn sie durch Zeugen bewiesen wäre; 4) ein Umstand, Vorgang. Efter sakens beskaffenhet, nach Befinden der Umstände. Hans saker stå illa till, er befindet sich in schlechten Umständen. 5) Saker, *pl.* Geräthe. Husgerådsaker, das Hausgeräthe, die Mobilien. Sakerna såldes på öppen auction, die Sachen wurden in öffentlicher Auction verkauft. Packa ihop sina saker till resan, sein Reisegeräthe fertig machen.

Saka, *v. n.* 1. läugnen, sich weigern, s. försaka. Saka i kortspel, passen im Kartenspiele. S. passa.

Saker, *adj.* schuldig eines Verbrechens. Menniskor som lefva utom sällskapsband, göra sig sällan eller aldrig saker till sjelfspilling, Leute, die nicht mit andern Menschen in Gesellschaft leben, werden sich selten oder nie des Selbstmordes schuldig machen.

Sakerstia, f. W. *f. f.* 1. die Sacristey. S. sakristia.

Sakfall, *f. n.* wenn eine Sache rechtskräftig geworden ist, Rechtsgültigkeit.

Sakfälla, *v. a.* 2. sakfällde, *imp.* sakfält, *sup.* sakfäld, *p. p.* einen für schuldig erkennen, verurtheilen. Blifva sakfäld, rechtsfällig werden.

Sakförvaltare, *f. m.* 2. ein Sachwalter, Anwald, Advocat.

Saklös, *adj.* saklöst, *n.* u. *adv.* 1) schuldlos, schuldfrey, unschuldig, ohne Schuld; 2) ungestraft. Han kan saklöst göra det, er kann das ungestraft thun.

Saklöshet, *f. f.* 3. die Schuldlosigkeit.

Sakna, *v. a.* 1. vermissen, einen Verlust merken, empfinden. Jag saknade boken först i går, erst gestern ward ich gewahr, daß das Buch weg war. Han lärer snart saknas, seinen Verlust wird man gewiß empfinden. Han saknades först efter döden, nach seinem Tode sah man erst ein, was man an ihm verloren hatte.

Saknad, *f. m.* 3. 1) der Verlust einer verlornen Sache, und 2) die unangenehme, schmerzhafte Empfindung dieses Verlustes.

Sakrik, *adj.* reich an Sachen.

Sakristia, f. W. *f. f.* 1. die Sacristey.

Sakta, *adj.* u. *adv.* 1) sachte, leise. Tala sakta, sachte reden. Gå sakta, leise gehen; 2) langsam. Gå i sakta mak, i. g. L. ganz gemächlich gehen, sich Zeit im Gehen nehmen. Fara sakta, langsam fahren. Skynda dig sakta, Spr. eile mit Weile, *festina lente*; 3) sanft, gelinde. Taga sakta på, sanft anfassen. Fara sakta med någon, gelinde mit jemanden verfahren. Ett sakta väder, ein sanfter Wind. Med sakta mod, mit kaltem Blute.

Sakta,

Sakta, *v. a.* 1. stillen, die Bewegung hemmen, fig. besänftigen. Sakta någons vrede, jemandes Zorn stillen. Sakta eder, mäßigen sie sich. Sakta sig, *v. r.* sich beruhigen, stiller, sanfter, gelinder werden. Stormen saktar sig, der Wind legt sich. Febern börjar sakta sig, das Fieber fängt an nachzulassen.

Saktlig, i. g. L. *adj.* gemäßigt, gelinde. S. sakta.

Saktligen, *adv.* allmählich. S. sakta.

Saktmod, *f. n.* die Sanftmuth.

Saktmodig, *adj.* saktmodigt, *adv.* sanftmüthig.

Saktmodighet, *f. f.* 3. die Sanftmüthigkeit.

Saktom, *adj.* sachenleer.

Saksökare, *f. m.* 2. einer, der einen Prozeß vor Gericht hat.

Sakören, a. W. *f. n. pl. def.* vor Gericht zuerkannte Geldbuße, Geldstrafe, Brüche, Gefälle. Råttens sakören, der dritte Theil der Strafgelder, der dem Gericht zufällt.

Sakörmedel, *f. n.* 4. rechtliche Strafgelder. S. sakören.

Sal, *f. m.* 2. der Saal, ein großes geräumiges Zimmer, z. E. matsal, Eßsaal, Speisesaal. Dansasal, ein Tanzsaal u. d. g.

Salamandra, *f. f.* 3. der Salamander, eine Art Eidechse, *Lacerta Salamandra*.

Salband, *f. n.* 1) (Bergbau) das Sahlband, der Saum, der Mantel, Harnisch, diejenige Steinart, womit die Erze an den Gängen gleichsam eingefaßt sind; 2) (Miner.) eine Art Hornschiefer, *Corneus tunicatus*.

Salfva, *f. f.* 1. die Salbe.

Salig, *adj.* saligt, *n.* u. *adv.* selig. Hans fader salig i åminnelse, sein Vater seligen Andenkens, sein seliger Vater. De salige i himmelen, die Seligen im Himmel.

Saliggörande, f. W. *part.* seligmachend.

Saliggörare, f. W. *f. m.* 2. der Seligmacher.

Salighet, *f. f.* 3. die Seligkeit. Salighetsmedel, f. W. die Sacramente. Betyga något på sin själs salighet, etwas bey seiner Seligkeit bezeugen. Salighetens ordning, f. W. die Ordnung des Heils.

Salivera, *v. n.* 1. saliviren, den Speichelfluß haben.

Sallake, *f. m.* die Lake. S. saltlake.

Sallat, *f. m.* 3. 1) (Bot.) der Sallat, *Lactuca sativa*, L.; 2) (Küche) allerhand Gemüse mit Oel und Essig ohne weitere Zubereitung.

Sallatfat, *f. n.* 4. eine Salatschüssel.

Sallatgurka, *f. f.* 1. eine Gurke zum Salat.

Sallatsäng, *f. m.* 2. (Gärtner) ein Salatbett.

Salmiak, *f. m.* der Salmiak, *Sal. ammoniacum*. Bergsalmiak, *S. ammoniac. vulcanorum*.

Salmiaks-blomma *f. f.* 1. die Salmiaksblume, *flos salis ammoniaci*.

Salmiaksskorpa, *f. f.* 1. natürlicher Salmiak, *S. ammon. crustosum*.

Salning, *f. f.* 2. (Schiff.) Saaling, kreuzweis verbundene Hölzer, oben an einer Stange, worauf die Bramstange ruhet, hieß vormals auch mårs, daher: skepp med som mårsar.

Salniter, *f. m.* s. salpeter.

Salpeter, *f. m.* der Salpeter, *Nitrum*.

Salpeterbruk, *f. n.* 4. eine Salpetersiederey.

Salpetergrufva, *f. f.* 1. eine Salpetergrube.

Salpeterhaltig, *adj.* salpeterhaltig.

Salpeterhjelp, *f. f.* die Salpetersteuer, eine Auflage in Schweden, die der Bauer übernahm, um nicht mehr so wie vorher die Salpetersieder zu unterhalten, ihnen die Erde herbeyzuführen u. d. g., dagegen setzt die Krone sie lohnen und unterhalten muß.

Salpeterjord, *f. f.* die Salpetererde, *terra nitrosa*.

Salpeterkaka, *f. f.* 1. (Apoth.) ein Salpeterkuchen, *Nitrum tabulatum*.

Salpeterkristaller, *f. m.* 3. *pl.* Salpeterkristalle.

Salpeterlada, *f. f.* 1. eine Salpeterhütte.

Salpeterlut, *f. m.* die Salpeterlauge.

Salpetersjudare, *f. m.* 2. ein Salpetersieder.

Salpetersjuderi, *f. n.* 3. eine Salpetersiederey.

Salpeterspiritus, *f. m.* der Salpetergeist.

Salpetersyra, *f. f.* 1. die Salpetersäure.

Salpeterved, *f. n.* 4. das zum Salpetersieden angeschlagene oder bestimmte Holz.

Salpeterverk, *f. n.* 4. ein Salpeterwerk, eine Salpetersiederey.

Salsspik, f. unter spik.

Salsofi, *f. f.* (Bot.) Wiesenbocksbart, *Tragopogon pratense*, L.

Salt, *f. n.* 3. das Salz. Det smakar på salt, es schmeckt etwas salzigt. Det är för honom som salt uti sårt öga, Spr. i. g. L. das ist ihm ein Stachel im Auge. Ett tal blandadt med salt, fig. eine mit Salz gewürzte, eine sinnreiche, eindringliche Rede.

Alkaliskt salt, alkalisches oder Laugensalz, *Sal. alcali*. Flygtigt alkaliskt salt, flüchtiges Laugensalz, *S. alcali volatile*.

Bergsalt, *f. n.* 3. das Bergsalz, Steinsalz, S. *S. fossile gemmae*.

Bittersalt, Bittersalz, *S. amarum*, *S. neut. acidulare*.

 Blod-

Blodlutsfalt, Blutgesäuertes, blausaures Salz, *Prussias.*

Bojsalt, s. hafsfalt.

Citronsalt, zitronsaures Salz, *Citras.*

Engelskt salt, englisches Salz, *S. neutr. acidulare anglicanum.*

Flusspatsalt, flußspatsaures Salz, *Fluas.*

Fetsalt, fettgesäuertes Salz, *Sebas.*

Glaubersalt, Glaubersalz, Wundersalz, *S. neutr. mirabile.*

Hafsfalt, Meersalz, *S. marinum.*

Kalksalt, Kalksalz, *Sal. neutr. calcareum.*

Koksalt, Kochsalz, *S. commune.*

Kolsalt, kohlensaures Salz, *Carbonas.*

Kritsalt, Kreidesalz, *S. cretae.*

Källsalt, Quellsalz, *S. fontanum.*

Lutsalt, Laugensalz, *S. alcali.*

Medelsalt, Mittelsalz, *S. medium.*

Mursalt, Mauersalz, *Alcal. Aphronitrum.* Murarnas förvittrande af utslående mursalt, der Salpeterfraß, der Aussatz an den Häusern bey den Israeliten.

Myrsalt, Ameisensaures Salz, *Formias.*

Natronsalt, mineralisches Laugensalz, *Alcali minerale nativum.*

Neutralsalt, ein neutrales Salz, das aus Laugensalz und sauren Salzen besteht, *S. neutrum.*

Phosphorsalt, phosphorsaures Salz, *Phosphas.*

Qvässalt, s. Salpetersalt.

Rötsalt, flüchtiges Laugensalz, *S. alcali volatile.*

Salpetersalt, salpetersaures Salz, *Nitras.*

Souda-salt, eine Art Pflanzensalz aus Salzkraut, *Salsola*, und Glasschmalz, *Salicornia.*

Spanskt-salt, s. hafsfalt.

Sublimeradt salt, Salzblumen.

Surbrunns-salt, Brunnensalz, *S. neutrum acidulare.*

Svafvelsalt, schwefelsaures Salz, *Sulfas.*

Syrligt salt, ein saures Salz, *S. acidum.*

Vinsalt, Weinsteinsalz, *Tartris.*

Salt, *adj.* salzig, gesalzen. Salt vatten, Salzwasser. Salt kött, eingesalzenes Fleisch.

Salta, *v. a.* 1. salzen. Salta in fisk, Fische einsalzen. Salta om, aufs neue wieder einsalzen. Det skal blifva honom saltadt, i. g. L. das soll ihm was artiges zu stehen kommen. En nog saltad sanning, eine bittere Wahrheit. Salta sit tal, seine Rede mit Salz würzen.

Saltaktig, *adj.* saltaktigt, *neut.* salzig.

Saltart, *s. m.* 3. eine Salzart.

Saltaska, *s. f.* 1. (Salzsiederey) die Salzasche, was sich beym Versieden der Sohle an den Pfannen ansetzt, Feuchtigkeit annimmt, und daher mürbe bleibt. Wird es hart, so heißt es Pfannenstein, Schepp; 2) (Chem.) das Zurückbleibsel bey Uebertreibung des Salmiaks mit Kalk, *S. ammoniacum fixum*; 3) Salzsäure mit Magnesia gesättigt.

Saltbänk, *s. m.* 2. eine Salzbank.

Saltberg, *s. n.* 4. ein Salzberg, ein Berg der viel Steinsalz enthält.

Saltbetad, saltbiten, *part.* in Salz liegend, davon durchdrungen.

Saltbod, *s. m.* 2. eine Salzbude, worin Salz verkauft wird, ein Salzladen.

Saltbruk, *s. n.* 4. eine Salzsiederey, ein Salzwerk.

Saltbrunn, *s. m.* 2. ein Salzbrunnen, Born.

Saltfisk, *s. m.* 2. eingesalzene Fische.

Saltfluss, *s. m.* 2. (Med.) ein Salzfluß, ein fressender Hautausschlag, der eine salzige Feuchtigkeit von sich gibt, *perpigo.*

Saltgrufva, *s. f.* 1. eine Salzgrube.

Saltgrön, *adj.* vom Fleisch, was im Salz gelegen hat.

Saltgörning, *s. f.* die Verfertigung des Salzes, das Salzmachen, *Salificatio.*

Salthandel, *s. m.* der Salzhandel.

Salthet, *s. f.* die Salzigkeit, salzige Beschaffenheit. S. sälta.

Salthinna, *s. f.* 1. eine Salzhaut, Haut von Salz, die sich worauf setzt.

Salthytta, *s. f.* 1. eine Salzkothe.

Saltjord, *s. f.* die Salzerde, *Sal fossile, terra mineralisata.*

Saltkaka, *s. f.* 1. (Bäcker) ein Salzkuchen, eine Art breiten Brotes aus grobem Mehl mit Salz bestreuet.

Saltkar, *s. n.* 4. ein Salzfaß.

Saltkokare, *s. m.* 2. ein Salzsieder.

Saltkokning, *s. f.* das Salzsieden, Sülzen.

Saltkorn, *s. n.* 4. ein Salzkorn.

Saltkrika, *s. f.* 1. so werden die Salzteiche, Salzwassergruben, am mittelländischen Meer genannt, wo bey hoher Fluth das salzige Meerwasser eingelassen wird, damit von der Sonnenhitze das Wäßrige wegdunste, und das Salzige sich darin ansetze.

Saltkristall, *s. m.* 3. ein Salzkristall, ein Stück in Kristallen angeschlossenes Salz.

Saltkälla, *s. f.* 1. eine Salzquelle, ein Salzbrunn.

Saltlada, *s. f.* 1. ein Salzhaus, Salzspeicher, Salzstadel, Salzbaden.

Saltlake, *s. m.* die Salzbrühe, Lake.

Saltmätare, *s. m.* 2. ein Salzmesser.

Saltpanna, *s. f.* 1. eine Salzpfanne. Saltpannor af Cabbyse-plåtar, Salzpfannen von Pfannenblech.

Saltpeter, s. salpeter.

Saltprofvare, *s. m.* 2. eine Salzprobe, Salzspindel, Salzwage.

Saltrik, *adj.* reich an Salz, voller Salz.

Saltkar, *s. n.* 4. das Salzfaß auf dem Tische. S. saltkar.

Saltsjudare, *s. m.* 2. ein Salzsieder.

Saltsjuderi, *s. n.* 3. die Salzsiederey.

Saltsjudning, *s. f.* das Salzsieden.

Saltsjö, *s. m.* 2. ein Salzsee.

Saltsjövatten, *s. n.* 4. das Seewasser, Meerwasser.

Saltsjöfisk, *s. m.* 2. ein Meerfisch.

Saltskjul, *s. n.* 4. ein Ort, wo das Salz unter Dach aufgeschüttet wird.

Saltskorpa, *s. f.* 1. eine Salzrinde.

Saltskrifvare, *s. m.* 2. ein Salzschreiber.

Saltslag, *s. n.* 4. 1) eine Salzart. S. saltart; 2) (Min.) der Salzschlag, eine körnige Gesteinart, wegen ihrer Aehnlichkeit mit den Salzkörnern, als z. E. körniger Quarz, *Quarz. arenaceum*, körniger Fluß, *fluor granularis*, grobkörniger und weicher Kalkstein, *Lapis calcareus particulis granulatis*, Cronst.

Saltsleke, *s. m.* (Landwirthsch.) die Salzlecke.

Saltsola, *s. f.* 1. die Salzsohle.

Saltspad, *s. n.* die Salzbrühe.

Saltspindel, *s. m.* 2. s. saltvigt.

Saltsten, *s. m.* 2. 1) (Salzsied.) Salzstein, Pfannenstein, Schepp; 2) (Miner.) der Salzstein, *Sal caeduum.*

Saltstod, *s. m.* 3. (b. W.) eine Salzsäule.

Saltsyra, *s. f.* 1. die Salzsäure, *Acidum salis.*

Saltsås, *s. m.* 2. eine salzigte Tunke.

Saltsöt, *adj.* salzig süß.

Salttillverkning, *s. f.* 2. die Salzbereitung, und das, was an Salz gemacht oder gewonnen wird.

Salttorg, *s. n.* 4. ein Salzmarkt.

Salttull, *s. m.* 2. der Salzzoll, die Salzabgabe, Salzsteuer.

Salttunna, *s. f.* 1. eine Salztonne, eine Tonne Salz.

Saltvatten, *s. n.* s. saltsjövatten.

Saltvara, *s. f.* 1. eine Salzware, eingesalzen Fleisch, Fisch, Butter u. d. m.

Saltvigt, *s. m.* 3. eine Salzwage, Salzprobe, Salzspindel.

Saltämne, *s. n.* 4. Salzstoff, Salzmaterie.

Saltört, *s. m.* 3. Salzkraut, *Salsola Kali.* S. unter ört.

Salu, *adverbialiter*, till salu, feil, was zu verkaufen, zum Verkaufe bestimmt ist. Huset är till salu, das Haus ist zu verkaufen. Bjuda ut till salu, feil bieten.

Salubod, *s. m.* 2. eine Kaufmannsbude.

Salubränning, *s. f.* 2. (Branntweinbr.) das Branntweinbrennen zum Verkauf.

Saluplats, *s. m.* 3. ein Platz, wo etwas zu Kauf ist; Marktplatz.

Salva, *s. f.* 1. eine Salve, die Abschießung mehrerer Feuergewehre auf einmahl. Sedan de skutit några salvor, nachdem sie einigemahl Feuer gegeben, ihre Gewehre abgeschossen hatten.

Salvia, *s. f.* (der Accent in der vorletzten Sylbe) (Bot.) die Salbey. Tysk salvia, officinelle Salbey, *Salvia. offic.* Svensk salvia, Frauenmünze, *Tanacetum balsamita.*

Sam, ist eine Partikel, die, den Wörtern vorgesetzt, eine Vereinigung, Verbindung, den Beywörtern aber angehängt, eigentlich eine Gleichheit, Aehnlichkeit anzeigt

Samarfva, *g. R. adjective*, die, welche zusammen Theil an einer Erbschaft haben.

Samarie, *s. m.* 3. der lange Chorrock der Geistlichen.

Samband, *s. n.* 4. das Vereinigungsband. Det samband som håller medlemmarne i riket tillsammans, das Band, welches alle Mitbürger eines Reichs zusammen hält.

Sambroder, *s. m.* 3. sambröder, *pl.* ein leiblicher Bruder.

Sambyggen, *s. n. pl.* Einwohner unter einem Dache, in einem Hause.

Samdrägt, *s. m.* die Eintracht, Einigkeit, im Gegensatze von Zwietracht. S. tvedrägt.

Samdrägtig, *adj.* samdrägtigt, *n.* u. *adv.* einträchtig, verträglich.

Samdrägtighet, *s. f.* 3. die Einträchtigkeit, Eintracht, Verträglichkeit

Samfiende, *s. m.* 3. ein gemeinschaftlicher Feind.

Samfota, *adjective*, (Naturgesch der Vögel) samfota fötter, Füße solcher Vögel, deren Lende innerhalb der Haut mit eingeschlossen ist, die den Bauch umgibt; deren Füße hinter dem Gleichgewichtspunct am Ende des

des Körpers liegen, und die also damit gut schwimmen, aber ohne Unbequemlichkeit und ohne die Brust zu schleppen, nicht gehen können, *pedes compedes*.

Samfund, *s. n.* 4. 1) eine Privatgesellschaft. Uptaga någon i ett samfund, jemanden in eine Gesellschaft aufnehmen; 2) eine Gemeinschaft. De heliges samfund, f. W. die Gemeine, Gemeinschaft der Heiligen.

Samfundsande, *s. m.* 2. der Gemeingeist.

Samfunds-band, *s. n.* 4. das gesellschaftliche Band, Vereinigungsband.

Samfundsbroder, *s. m.* 2. ein Mitbürger, Staatsbürger.

Samfundsbrott, *s. n.* 4. ein Verbrechen gegen das gemeine Wesen, wider die Bürgerpflicht.

Samfunds-dygd, *s. f.* 3. eine gesellschaftliche Tugend, Bürgerpflicht.

Samfunds-kärlek, *s. n.* die Liebe zum Wohl der ganzen Gesellschaft.

Samfunds-lag, *s. m.* 2. das Gesellschaftsrecht.

Samfunds-lära, *s. f.* 1. die Lehre von den gesellschaftlichen Pflichten.

Samfundsman, *s. m.* 3. ein für das allgemeine Beste wohlgesinneter, it. ein guter Geschäftsmann.

Samfällighet, *s. f.* 3. die Gemeinschaft.

Samfälligt, *adv.* gemeinschaftlich. S. gemensamt.

Samfällt, *adj.* u. *adv.* gemein, gemeinschaftlich, was mehrern zusammen gehört, mehrere gemeinschaftlich thun. Samfällt bete, die gemeine Weide. S. allmänn. Alle samfällt tackade honom, alle und jede dankten ihm. I sju samfällta år, ganzer sieben Jahre durch, volle sieben Jahre.

Samhälle, *s. n.* 4. 1) eine bürgerliche Gesellschaft; 2) das gemeine Wesen, die Republik, ein Staat. De lärdas samhälle, die Republik der Gelehrten. En nittig man i samhället, ein nützlicher Mitbürger des gemeinen Wesens.

Samhällig, *adj.* samhälligt, *n.* u. *a.* einhellig, einmüthig.

Samhällighet, *s. f.* 3. die bürgerliche Eintracht.

Samhälls-band, *s. n.* 4. das Band der bürgerlichen Gesellschaft.

Samhälls-inrättning, *s. f.* 2. die bürgerliche Gesellschaft.

Samhälls-känsla, *s. f.* 1. der republikanische Geist.

Samhälls-lag, *s. m.* 2. das Gesetz für jede bürgerliche Gesellschaft.

Samhälls-lefnad, *s. m.* 3. das bürgerliche, gesellschaftliche Leben.

Samhälls-lära, *s. f.* 1. die Staatslehre.

Samhälls-ordning, *s. f.* 2. die Ordnung in einer bürgerlichen Gesellschaft, in einer Republik, in einem Staate.

Samka, f. W. *v. a.* 1. sammeln. S. samla. Samka på sig skuld, sich in Schulden vertiefen.

Samkulle-barn, *s. n.* 4. leibliche Geschwister, Kinder von einem Vater und einer Mutter, im Gegensatze von dem alten Worte Sunderkulle-barn, Halbgeschwister.

Samla, *v. a.* 1. sammeln, zusammen bringen. Samla stenar, Steine sammeln. Så snart krigshären samlades, so bald die Armee zusammen gezogen ward. Folk samlades, das Volk kam zusammen.

Samla ihop, zusammen sammeln.

Samla in, einsammeln.

Samla up, aufsammeln.

Samlag, J. W. *s. n.* 4. 1) eine Gesellschaft; 2) eine Stubengesellschaft; 3) die Beywohnung, der Beyschlaf. S. sammanlag.

Samlare, *s. m.* 2. der Sammler.

Samlefnad, *s. m.* 3. das Beysammenleben, die häusliche, eheliche Gesellschaft.

Samleplats, *s. m.* 3. ein Sammelplatz.

Samliknelse, *s. n.* 3. eine Gleichheit unter mehrern.

Samling, *s. f.* 2. eine Sammlung. En samling af bilder, eine Sammlung von Bildern, ein Bildercabinett.

Samlingsställe, *s. n.* 4. ein Ort, wo sich etwas sammelt, versammelt, ein Sammelplatz.

Samljud, *s. n.* 4. f. sammanljud.

Samlupen, *adj.* geronnen, gekäset, von der Milch u. d. g.

Samm, *imperf. v.* simma.

Samma, f. samme.

Sammaledes, sammalunda, *adv.* gleichergestalt, ingleichen, gleichfalls.

Samman, *adv.* zusammen, beysammen. Eine Partikel, die häufig den Wörtern vorgesetzt wird, eine Vereinigung, Verbindung anzuzeigen. Wird sie nachgesetzt, so braucht man mehr dafür: tillsammans, z. E. sammankalla, und kalla tillsammans. zusammen rufen. Ringa samman, tillsammans, zum Gottesdienst zusammenläuten.

Sammanband, *s. n.* 4. die Verbindung.

Sammanbinda, *v. a.* 3. sammanband, *imp.* sammanbunnit, *s.* sammanbunden, *p. p.* zusammen binden.

Sammanbindning, *s. f.* 2. 1) die Zusammenbindung; 2) die Construction der Wörter (Grammatik).

nanblanda, v. a. 1. zusammen mischen, ermischen. Sammanblandade växter, Plantae hibridae.
nanblandning, s. f. 2. eine Zusammenmischung, Vermischung.
manbragt, p. p. verb. sammanbringa, zusammen gebracht.
manbroskad, p. p. in einen Knorpel zusammen gewachsen.
manbruk, s. n. 4. (Bergw.) heißt, wenn das Erz für allgemeine Rechnung der ganzen Berggesellschaft gebrochen, oder überhaupt ein dergleichen Werk für gemeinschaftliche Rechnung betrieben wird.
ammandrag, s. n. 4. ein Auszug, ein Abriß. Sammandrag af Svea Rikes Historia, ein Abriß der Schwedischen Reichsgeschichte.
ammandraga, v. a. 3. sammandrog, imp. sammandragit, sup. sammandragen, p. p. zusammen ziehen, in einen Auszug, einen Abriß bringen.
mmandragning, s. f. 2. die Zusammenziehung, Abkürzung. Sammandragnings-kraft, die zusammenziehende Kraft.
mmanfatta, v. a. 1. zusammen fassen, in eins begreifen.
mmanflyta, v. n. 3. sammanflöt, imp. sammanflutit, sup. zusammen fließen.
ammanflytta, v. n. 1. zusammen in ein Haus, in eine Stube ziehen.
ammanflyttning, s. f. 2. das Einziehen in einem Hause, auf einer Kammer.
ammanfoga, v. a. 1. zusammen fügen, verbinden.
ammanfogning, s. f. 2. die Zusammenfügung, Verbindung.
Sammangadda sig, v. n. r. 1. sich zusammen rottiren, verschwören.
Sammangaddning, s. f. 2. eine Zusammenrottung, Verschwörung.
Sammangro, v. n. zusammen wachsen.
Sammangyttrad, part. p. zusammen gewachsen, gehärtet, von selbst zusammen gekittet. Sammangyttrade stenar, zusammen gekittete Felssteine oder Breccia, Saxa aggregata.
Sammangyttring, s. f. 2. (Mineral.) eine Masse von verschiedenen, durch eine verbindende Substanz zusammen gekitteten Steinen, Zusammensinterung, eine Steinverhärtung, der Zusammenwuchs der Mineralien, Concretio.
Sammanhang, s. n. 4. der Zusammenhang.
Sammanhålla, v. a. 3. sammanhöll, imp. sammanhållit, sup. sammanhållen, p. p. 1) zusammen halten; 2) vergleichen.

Sammanhäfta, v. a. 1. zusammen heften.
Sammanhämta, v. a. 1. zusammen lesen, auflesen.
Sammanhängande, part. a. zusammenhangend.
Sammankalla, v. a. 1. zusammen rufen.
Sammankallelse, s. f. 3. die Zusammenberufung.
Sammankomma, v. n. 3. zusammen kommen.
Sammankomst, s. m. 3. die Zusammenkunft.
Sammankoppla, v. a. 1. zusammen koppeln.
Sammankrysta, v. a. 2. zusammen drücken, zerdrücken.
Sammankrystning, s. f. 2. das Zusammendrücken. Lifmoderns sammankrystning, (Med.) die Zusammenziehung der Gebärmutter.
Sammanlag, s. n. 4. 1) eine Gemeinschaft. Ägodelars sammanlag, die Gemeinschaft der Güter; 2) die fleischliche Vermischung, der Beyschlaf. Utaf otidigt sammanlag blifva barnen svaga och småkommade, aus zu frühzeitigem Beyschlafe werden schwache und kleine Kinder.
Sammanlefnad, s. m. 3. die Haus- und Tischgenossenschaft.
Sammanleta, v. a. 1. zusammen suchen.
Sammanliknelse, s. f. 3. eine Vergleichung verschiedener Dinge mit einander.
Sammanljud, s. n. 4. die Uebereinstimmung, der Zusammenlaut, Accord, die Harmonie der Töne. S. samljud.
Sammanljuda, v. n. 3. gleichen Ton von sich geben, harmoniren.
Sammanlopp, s. n. 4. ein Zusammenlauf, Zusammenfluß, Zusammenstoß.
Sammanlupen, p. p. geronnen, von der Milch.
Sammanläge, s. n. 4. der Beyschlaf.
Sammanlägga, v. a. 2. zu und bey einander legen.
Sammanlänka, v. a. 1. genau mit einander verbinden, wie die Glieder einer Kette, zusammen ketten.
Sammanläte, s. n. 4. die Zusammenstimmung.
Sammanlöda, v. a. 2. zusammen löthen.
Sammanlödning, s. f. 2. die Zusammenlöthung.
Sammanlöpa, v. n. 3. zusammen laufen. S. unter löpa.
Sammanmalen, part. (Müller) ungesichtet, ungebeutelt. Sammanmalet mjöl, Schrot.
Sammanpacka, v. a. 1. zusammen packen.
Sammanpackning, s. f. 2. das Zusammenpacken.
Sammanpara, v. a. 1. zusammen paaren.
Sammanparning, s. f. 2. die Zusammenpaarung.

Sammanpråssa, *v. a.* 1. zusammen pressen.

Sammanpråsning, *s. f.* 2. die Zusammenpressung.

Sammanraffa, *v. a.* 1. zusammen raffen, aufraffen.

Sammanringning, *s. f.* 2. das Zusammenläuten zum Gottesdienste.

Sammanrulla, *v. a.* 1. zusammen rollen.

Sammanräkna, *v. a.* 1. zusammen rechnen.

Sammanräkning, *s. f.* 2. die Zusammenrechnung.

Sammanskjuta, *v. a.* 3. sammansköt, *imp.* sammanskutit, *sup.* sammanskuten, *p. p.* zusammen schießen, gemeinschaftlich zusammen bringen.

Sammanskjutande, *subst.* das Zusammenschießen.

Sammanskott, *s. n.* 4. ein Zusammenschuß.

Sammanskrifva, *v. a.* 1. zusammen schreiben.

Sammanskrubba, *v. a.* 1. (Tuchmacher) zusammen zausen, wie die verschieden gefärbte Wolle zu melirten Tüchern.

Sammanslagga, *v. a.* 1. auf einander häufen.

Sammanslå, *v. n.* 3. sammanslagen, *p. p.* zusammen schlagen. Sammanslå tvänne sysslor, aus zwey Diensten einen machen.

Sammansmida, *v. a.* 2. sammansmidde, *imp.* sammansmidd, *p.* zusammen schmieden, *fig.* zusammen setzen.

Sammansmälta, *v. a.* 2. zusammen schmelzen.

Sammansmältning, *s. f.* 2. die Zusammenschmelzung.

Sammanspunnen, *part. p.* zusammen gesponnen, erdichtet. En sammanspunnen osanning, eine künstlich zusammen gesetzte Lüge. Ett sammanspunnet verk, eine angelegte Karte.

Sammanstympa, i. g. L. *v. a.* 1. zusammen stümpern, *fig.* zusammen schmieren.

Sammanstämma, *v. a.* 2. sammanstämd, *p.* 1) zusammen stimmen, harmoniren; 2) zusammen vor Gericht citiren.

Sammanstämning, *s. f.* 2. eine Zusammenstimmung der Töne, eine Harmonie, ein Accord; 2) eine Forderung mehrerer Personen vor Gericht.

Sammanstöta, *v. a.* 2 sammanstött, *p. p.* zusammen stoßen. Där hvarest båda vägarne sammanstötte, da, wo beyde Wege in eins gingen. Vid så många sammanstötande olyckor, bey so vielen zusammen treffenden Unglücksfällen.

Sammanstötning, *s. f.* 2. der Zusammenstoß, *conflictus.*

Sammansvärja sig, *v. r.* 3. sammansvuren, *p. p.* sich verschwören. De sammansvurne, die Verschwornen.

Sammansvärjning, *s. f.* 2. eine Verschwörung.

Sammansätta, *v. a.* 2. sammansatt, *p. p.* zusammen setzen. Sammansätta en skrift, eine Schrift aufsetzen. Sammansätta sig, sich zusammen thun, sich vereinigen, um etwas auszuführen.

Sammansättning, *s. f.* 2. 1) eine Zusammensetzung; 2) eine Vereinigung vieler, etwas durchzusetzen.

Sammansöka, *v. a.* 2. zusammen suchen.

Sammantag, *s. n.* 4. der ganze Inbegriff. Sammantaget af kroppar, die ganze Körperwelt.

Sammantaga, *v. a. anom.* zusammen nehmen.

Sammantofvad, *p. p.* verwirrt, von Haaren.

Sammantrassla, *v. a.* 1. verwickeln, verwirren.

Sammantrycka, *v. a.* 2. zusammen drucken.

Sammantryckning, *s. f.* 2. der Zusammendruck.

Sammanträda, *v. n.* 2. zusammen treten, zusammen kommen. De sammanträdde på rådhuset, sie versammelten sich auf dem Rathhause.

Sammanträde, *s. n.* 4. eine Zusammenkunft, ein Zusammentritt, eine Unterredung.

Sammanvaro, *s. f. indecl.* das Beysammenseyn, der Umgang mit jemanden, Aufenthalt bey jemanden, die Zusammenkunft mit jemanden.

Sammanveckla, *v. a.* 1. zusammen wickeln.

Sammanvuxen, *part. p.* zusammen gewachsen.

Sammanvältra, *v. a.* 1. zusammen wälzen.

Sammastädes, *adv.* s. därsammastädes.

Samme, *pr. m.* samma, *pr. f.* u. *n.* eben derselbe, dieselbe, dasselbe. Han blifver altid den samme, er bleibt immer derselbe, bleibt sich immer gleich. På samma tid, zur selbigen Zeit.

Sammet, *s. n.* 4. der Sammet, Sammt. En klädning af sammet, ein sammetnes Kleid.

Sammet-erts, *s. m.* (Bergw.) Sammeterz, eine Art grüner Kupferkalk mit kleinen angeschossenen, kraushaarig aussehenden Krystallen, *Aerugo nativa sericea.*

Sammetlik, *adj.* sammetlikt, *adv.* gleich Sammet.

Sammetsaktig, *adj.* sammetartig.

Sammets-blomma, *s. f.* 1. s. Sammets-ros.

Sammetskläder, *s. m. pl.* 3. Kleider von Sammet.

Sammets-rock, *s. m.* 2. ein Sammetrock.

ts-ros, *s. f.* 3. die Sammetblume, *tes patale, L.*

, *v. a.* 1. vereinigen, verbinden. Sam- *part. p.* vereinigt. Med samnad magt, , mit vereinigten, zusammen gesetzten ten, mit gesammter Hand. S. samka,

, *s. n.* 4. ein Verbindungswort, *con-* *io.*

da, *adjective*, von einer Mutter gebo- *uterinus.*

im, *s. n.* 4. eine Gesellschaft. Han är i samqväm, er ist angenehm, munter mgange.

mspråk, *s. n.* 4. die Sprache des Um- s.

msvett, *s. n.* 2. Klugheit, Artigkeit im mnge.

ering, *s. f.* 2. eine Mitregierung, ge- schaftliche Regierung.

, *s. n.* 4. die Berathschlagung. Med vänners samråd, mit Zuziehung meiner nde.

a sig, *v. r.* 1. Rath pflegen, sich mit nden berathen, ihn zu Rathe ziehen. idpläga.

i. g. L. *adv.* einig. Vara sams om kö- des Kaufs einig seyn. Lefva sams, in Vernehmen leben.

tning, *s. n.* 2. was zu einer und der- Gattung gehört.

ik, *s. n.* 4. eine vertrauliche Unterre- , ein Gespräch. S. samtal.

on, *s. n. pl.* leibliche Geschwister, im nsatze von halfsyskon, skjufsyskon, Stief- vister.

one-barn, *s. n. pl.* leibliche Geschwi- nder.

er, *s. f.* 1. eine leibliche Schwester.

a sig, *v. r.* 2. sich vereinigen, zusam- etzen. S. sammansätta.

adv. sammt, insgesammt, alle. Samt ynnerligen, sammt und sonders, ins- mt. Jämt och samt, beständig, zu Zeit.

conj. 1) nebst, zugleich mit. Fadern nodern samt barnen, Vater und Mut- ebst den Kindern. Jag beder samt ock , ich bitte und ermahne zugleich.

s. n. 4. ein Gespräch, eine Unterre- . Samtals-nöje, das Angenehme einer dschaftlichen Unterredung.

s. m. 3 die Zeit, zu welcher, in wel- etwas geschieht, die gegenwärtige Zeit, Mitwelt, die Zeit, worin man lebt, *Tempus coaevum.* Samtidens historia, die Geschichte dessen, was zu gleicher Zeit ge- schehen ist. Samtidens tadel eller lof äro gemenligen lika orättvisa, gleichzeitiges Lob oder Tadel ist gemeiniglich gleich wenig ge- gründet. Hela hans samtid, alle seine Zeit- genossen.

Samtida, *adj.* gleichzeitig. Samtida Scribenter, Scribenten, die zu eben der Zeit gelebt ha- ben, da etwas vorgefallen ist, gleichzeitige Schriftsteller.

Samtingen, *s. m. def.* ist der Nahme eines be- rühmten Jahrmarkts, welcher in Strengnäs gehalten wird.

Samtjock, *adj.* (von vermischten Flüssigkeiten) allenthalben gleich dick.

Samtlige, *adj. pl.* sämmtlich, alle und jede. Samtliga borgerskapet, die ganze, die ge- sammte Bürgerschaft.

Samtligen, *adv.* sämmtlich, insgesammt.

Samtycka, *v. a.* 3. samtyckte, *imp.* samtyckt, *p. p.* genehm halten, einwilligen. Samtycka en mening, einer Meinung beypflichten, ihr Beyfall geben. Han har icke samtyckt där- till, er hat nicht darein gewilliget.

Samtycke, *s. n.* 4. die Genehmigung, Ein- willigung, der Beyfall.

Samvete, *s. n.* das Gewissen. Ett godt, in- söfdt, rent, ondt, såradt, trångt, villfaran- de, ömt samvete, ein gutes, schlafendes, reines, böses, nagendes, enges, irrendes, zartes Gewissen. Ett mindre granulaga sam- vete, ein weites Gewissen. Jag gör mig samvete däröfver, ich mache mir ein Gewis- sen daraus, halte es für unerlaubt. Hafva något på sitt samvete, etwas auf seinem Herzen haben, was einen beunruhigt. Taga något på sitt samvete, etwas auf sein Gewissen nehmen. Fadren lade det på hans samvete, der Vater band ihm das aufs Gewissen.

Samvetsagg, *s. n.* 4. Gewissensbisse.

Samvetande, *part.* mitwissend.

Samvets-frihet, *s. f.* 3. die Gewissensfreyheit.

Samvetsfråga, *s. f.* 1. eine Gewissensfrage.

Samvetsgrann, *adj.* samvetsgrannt, *n.* u. *adv.* gewissenhaft.

Samvetsgrannhet, *s. f.* die Gewissenhaftigkeit.

Samvetslös, *adj.* samvetslöst, *n.* u. *adv.* gewis- senlos.

Samvetslöshet, *s. f.* die Gewissenlosigkeit.

Samvetsman, *s. m.* 3. ein gewissenhafter Mann.

Samvetsmål, *s. n.* 4. eine Gewissenssache, ein Gewissenspunct.

Samvetsplikt, *s. m.* 3. eine Gewissenspflicht.

Samvetsqval, *s. n.* 4. eine Gewissensqual, Gewissensangst.

Samvetsro, *s. f.* die Gewissensruhe.

Samvetssak, *s. f.* 3. eine Gewissenssache.

Samvetsskrupel, *s. m.* 3. ein Gewissenszweifel.

Samvetsstyng, *s. n.* 4. ein Gewissensbiß.

Samvetssvag, *adj.* der ein unruhiges Gewissen hat.

Samvetssömn, *s. m.* der Gewissensschlaf.

Samvetstvång, *s. n.* der Gewissenszwang.

Samvetsöfning, *s. f.* 2. die Gewissensübung.

Samvetsöm, *adj.* zart von Gewissen.

Samvist, *s. n.* 4. der Aufenthalt mit einander, die Wohnung bey einander.

Samvistlig, *adj.* s. Sällskapalik.

Samärfva, *v. n.* 3. zusammen erben, an einer Erbschaft Theil nehmen.

Sand, *s. m.* der Sand, Quarzsand, *Arena.*

Djursand, Thiersand.

Drifsand, Treibsand, *Glarea sterilis.*

Flintsand, Kieselsand, *Ar. silicea.*

Flygsand, Flugsand, *Ar. mobilis.*

Formsand, gjutsand, Formsand, Gießsand, *Glarea fusoria.*

Glittersand, Glimmersand, *Ar. micans.*

Golfsand, Stubensand.

Grofsand, Griessand, *Sabulum.*

Kiselsand, s. Flintsand.

Malmsand, Erzsand, *Ar. metallica*, als: Guld-, jern-, tenn-sand, Gold-, Eisen-, Zinnsand u. s. w.

Mosand, Staubsand, *Glarea.*

Perlsand, Perlsand, Streusand, *Arena boraria.*

Qvicksand, Quicksand, Scheuersand, *Glarea inaequalis.*

Skursand, s. qvicksand.

Sand, bedeutet bey Bereitung der Schmalte der zugesetzte Theil Kiesel.

Sanda, *v. a.* 1. Sand streuen.

Sandarak, *s. m.* 1) (Miner.) Rauschgelb, rother Arsenik, *Arsenic. rubrum;* 2) (Bot.) eine Art Harz von ausländischem Wachholder, *Sandaraca, L.*

Sandbad, *s. n.* 4. (Chym.) ein Sandbad, wo die Gefäße in Sand, der in der Kapelle ist, gesetzt, und darin erhitzt werden.

Sandbank, *s. m.* 2. die Sandbank.

Sandbord, *s. n.* 4. (Schiffob.) die erste Reihe Breter an der äußern Verkleidung des Schiffs, vom Kiele an gerechnet.

Sandbotten, *s. m.* 2. der Sandgrund.

Sandbrädd, *s. m.* 2. ein sandiges Ufer.

Sandbygd, *s. m.* 3. eine sandige Gegend, ein sandiges Land.

Sandbössa, *s. f.* 1. die Sandbüchse.

Sandcapell, *s. n.* 3. (Chym.) die Sandcapelle, *Catinus arenae.*

Sanddrifva, *s. f.* 1. 1) das Treiben des Sandes; 2) ein zusammen getriebener Haufen Sand.

Sanddyne, sanddune, *s. m.* 3. ein Sandhügel, besonders die sogenannten Dünen in Holland.

Sandelträd, *s. n.* 4. (Bot.) das Sandelholz, *Santalum, L.*

Sanderts, *s. m.* (Miner.) das Sanderz, *Minera arenaria.*

Sandform, *s. m.* 3. eine Sandform, eine in Sand gedrückte Form.

Sandgrop, *s. m.* 2. eine Sandgrube.

Sandgräfvare, *s. m.* 2. ein Sandgräber.

Sandhafre, *s. m.* der Sandhafer, *Elymus arenarius, L.*

Sandhed, *s. m.* 2. eine Sandheide.

Sandhvarf, *s. n.* 4. eine Sandschicht, Sandlage.

Sandhög, *s. m.* 2. ein Sandhaufen.

Sandig, *adj.* sandig. Sandig jordmon, ein Sandboden.

Sandjord, *s. f.* die Sanderde.

Sandklot, *s. n.* 4. (Med.) eine venerische Hodengeschwulst, ein Sandkloß, *Testiculus venereus.*

Sandknott, *s. m.* 2. ein Sandknötchen, z. E. im Glase.

Sandkorn, *s. n.* 4. ein Sandkorn.

Sandkulle, *s. m.* 2. ein Sandhügel.

Sandlilja, *s. f.* 1. (Bot.) die Lilien-Zaunblume, *Anthericum Liliago, L.*

Sandloppa, *s. f.* 1. der Sandfloh, *Pulex penetrans.*

Sandmo, *s. m.* 2. ein unfruchtbares, steiniges Erdreich, ein Sandfeld.

Sandmylla, *s. f.* 1. der Staubsand.

Sandmäle, *s. n.* 4. eine Sandbank von feinem Sande, ein Sandstrich.

Sandpil, *s. f.* 2. die Sandweide, *Salix arenaria, L.*

Sandpill, *s. m.* 2. der Ameisenlöwe, die Larve von *Myrmeleon Formicarium.*

Sandplantering, *s. f.* 2. die Anpflanzung von Sandschilf, Sandhafer u. s. w. im Flugsande, um letztern zu dämpfen.

Sandrefvel, s. m. 2. 1) eine lange, schmale Sandbank im Meere; 2) ein langer, zusammen geweheter Sandhügel auf dem Lande.

Sandryttare, t. g. L. s. m. 2. ein Sandreiter, einer, den sein Pferd abgeworfen hat.

Sandrör, s. n. 4. das Sandrohr, Sandschilf.

Sandskifver, s. m. 2. der Sandschiefer, *Cos arenarius fissilis.*

Sandskorpa, s. f. 1. eine Sandrinde.

Sandsten, s. m. 2. der Sandstein, *Saxum arenarium.* Gyttrad sandsten af sandstenkörtlar, eine Sandsteinmasse, *Breccia arenaria.*

Sandsträcka, s. f. 1. ein Sandstrich, eine Sandstrecke.

Sandsäck, s. m. 2. ein Sandsack, Sack mit Sande gefüllt.

Sandur, s. n. 4. eine Sanduhr.

Sandväg, s. m. 2. ein Sandweg.

Sandås, s. m. 2. ein Sandrücken.

Sandöcken, s. m. 2. eine Sandwüste.

Sanfärdig, s. sannfärdig.

Sank, adj. sankt, n. u. adv. niedrig liegend od. gelegen, sumpfig, morastig. Ängen ligger sankt, die Wiese liegt sehr niedrig. Sanka länder, niedrig liegende Länder, die, wenn sie eingedeicht sind, Marschländer heissen.

Sank, substantive, in der Redensart i sank, zu Grunde. Gå i sank, zu Grunde gehen, untergehen. Skjuta fiendens skepp i sank, die feindlichen Schiffe in den Grund bohren.

Sann, adj. sannt, n. u. adv. wahrhaft, wahr. En sann berättelse, eine wahrhafte Erzählung. Det är ej allt sannt hvad han säger, es ist nicht alles gewiss, was er sagt, es ist nicht auf ihn in seinen Erzählungen zu bauen. En sann Christen, ein wahrer, ein rechtschaffener Christ.

Sanna, v. a. 1. 1) für wahr erkennen, beypflichten; 2) wahr machen.

Sannas, v. d. 1. wahr werden, eintreffen. Nu sannas mina ord, nun wird das wahr, was ich sagte. Spådomen sannades icke, die Prophezeihung traf nicht ein.

Sannerligen, adv. wahrlich, wahrhaftig, sicherlich, gewisslich.

Sannfärdig, adj. wahrhaft, zuverlässig.

Sannfärdighet, s. f. 3. die Wahrhaftigkeit. En berättelses sannfärdighet, die Wahrheit einer Erzählung.

Sanning, s. f. 2. die Wahrheit. Den historiska sanningen fordrar det, die historische Wahrheit fordert das. Säga någon rena sanningen, einem die reine Wahrheit, ihm die Wahrheit deutsch heraus sagen. Det är i sanning skedt, das ist wirklich, in der That geschehen.

Sanningsfull, adj. wahrheitsvoll.

Sanningslik, adj. wahrscheinlich, wahrscheinlicher Weise.

Sanningslikhet, s. f. 3. die Wahrscheinlichkeit.

Sanningsman, s. m. 3. ein wahrheitliebender, ein zuverlässiger Mann.

Sannolik, adj. sannolikt, n. u. adv., s. sanningslik.

Sannsaga, s. f. 1. eine kleine wahre, obgleich eine Fabel ähnlich sehende Geschichte.

Sannskyldig, adj. 1) wahr. En sannskyldig ära, eine wahre Ehre; 2) recht, wer es oder was etwas seyn soll. Han är den sannskyldige, som har gjort det, er ist der rechte Thäter; 3) eigentlich. Sanna orsaken är, die eigentliche Ursache ist; 4) wirklich. Kräftor äro sannskyldiga insecter, Krebse sind wirkliche Insecten.

Sannspådd, p. p. 1) was richtig voraus gesagt ist; 2) einer, der etwas voraus sagt, was richtig eintrift. Göra sig sannspådd, machen, daß seine Prophezeihung eintrifft.

Sannt, neut., s. sann.

Sans, s. n. 4. die Besinnung.

Sansa sig, v. r. 1. 1) wieder zu sich selbst kommen, z. E. nach einer Ohnmacht wieder Empfindung und Besinnung bekommen; 2) fig. sich fassen, nach vorhergehender ersten Betäubung eines Affects; 3) sich besinnen, auf bessere Gedanken kommen.

Sanslös, sansningslös, adj. ohne Besinnung, besinnungslos.

Sansning, s. f. 2. die Besinnung. Komma till sansning igen, wieder zur Besinnung, zu sich selbst kommen.

Saphir, s. m. 3. (Miner.) der Saphir, ein ächter himmelblauer Edelstein, *Gemma Saphirus.*

Sappan, s. m. (Bot.) rother Sandel oder rothes Brasilienholz, *Caesalpinia sappan, L.*

Sardell, s. n. 3. Sardelle, Alose, Mayfisch, *Alosa clupea.*

Sarder, s. m. (Min.) der Sarder, eine Art röthlicher Karneol, *Carneolus rubescens.*

Sardonyx, s. m. (Min.) der Sardonyx, *Achates Sardonyx.*

Sarf, s. m. 2. die Plötze, *Cyprinus Rutilus,* (*Erytrophthalmus*). Han är med som sarfven i hvar not, Spr. er ist immer mit dabey.

Sarfva, v. a. 1. die Enden zweyer Seile zusammendrehen.

Sarg, s. n. 4. 1) ein Zerreißen, Zerfleischen. S. sarging; 2) i. g. L. ein unzeitiges, beständiges Schelten auf jemand.

Sarga, v. a. 1. 1) verwunden, wie mit stumpfen, auch mit geschärften Instrumenten geschieht, zerreißen, zerfleischen; 2) fig. i. g. L. immer auf jemand schelten.

Sargande, subst. 1) das Verwunden; 2) das Schelten.

Sargning, s. f. 2. die Verwundung.

Sargon, s. m. 3. (Jagron) (Min.) ein ganz weißer Topas, *Topazius hyalinus*.

Saronsblomster, s. n. 4. (Bot.) die Steinnelke, wilde Bartnelke, *Dianthus armeria*, L.

Sars, s. m. 3. (Fabrik.) der Serge, die Sarsche, eine Art leichte gekieperte wollene und seidene Zeuge.

Satan, s. m. der Satan.

Satanisk, adj. satanisch, boshaft.

Satin, s. f. 3. (Seidenfabrik.) der Satin, die Satinade, eine Art halbseidene Zeuge, deren Kette Seide, der Einschlag aber Leinen oder Baumwolle ist.

Satire, s. f. 3. eine Satyre, Spottschrift, Stachelschrift, ein Spottgedicht.

Satirisera, v. a. 1. satyrisiren.

Satirisk, adj. satyrisch.

Satirskrifvare, s. m. 2. ein Satyrenschreiber.

Sats, s. m. 3. (Logik) ein Satz, eine Meinung. Han kan aldrig försvara den satsen, er kann den Satz nie vertheidigen; 2) das, was gesetzt wird, ein Einsatz. En sats i spel, das, was man zusammen auf das Spiel setzt; 3) ein Sprung. Hästen gjorde en sats, das Pferd that einen Satz; 4) verschiedene zusammengehörige Stücke einer Art. En sats porcellin, ein Aufsatz von Porcellain; 5) die Zuthaten zu etwas, z. B. glassats.

Satsmjöl, s. n. 4. (Chym.) Satzmehl, *fecula*.

Satt, imp. v. sitta.

Satter, i. g. L. adj. s. underfätig.

Savoj-kål, s. unter kål.

Sax, s. m. 2. 1) eine Scheere. Fårsax, ljussax, ullsax, eine Schafscheere, Lichtscheere, Wollscheere; 2) eine Art Falle für Ottern, Füchse, Marter u. d. g.

Saxen, (Geogr.) s. Sachsen.

Saxfoder, s. n. 4. ein Scheerenfutteral.

Scala, s. f. 1. 1) ein verjüngter Maßstab; 2) (Musik) die Musikleiter, der Notenplan, das Liniensystem.

Schack, s. n. das Schachspiel, Schach.

Schackmatt, adj. schachmatt.

Schackspel, s. n. 4. das Schachspiel.

Schackspelare, s. m. 2. ein Schachspieler.

Schagg, s. n. 4. (Schafft) eine Art grober Plüsch.

Schakerill, s. m. 3. (Bot.) eine Art Croton, *Croton Cascarilla*, L.

Schakt, s. n. 3. (Bergw.) ein Schacht, eine von oben gerade in die Tiefe hinunter durch das Gestein gemachte Oeffnung.

Dagschakt, Tageschacht.

Far-och vandringsschakt, Fahrschacht, wo die Grubenarbeiter herein und heraus fahren.

Fordrings-, uppfordringsschakt, Förderschacht, wo das Gestein aus der Grube herauf gewunden wird.

Fyndschakt, Fundschacht.

Hufvudschakt, Hauptschacht.

Konstschakt, Kunstschacht.

Luftschakt, s. Väderschakt.

Ortschakt, s. sänkning.

Väderschakt, Wetterschacht u. s. w., s. II. Th. S. 262.

Schaktmästare, s. m. 3. Schachtmeister.

Schaktnagel, s. m. 2. Schachtnagel.

Schaktning, s. f. 1. das Anlegen eines Schachtes.

Schaktskena, s. f. Schachtschiene.

Schaktstämpel, s. m. 2. der Einstrich.

Schaktstång, s. n. 3. Schachtstange, Schachtlatte, Donlatte.

Schaktstänger, s. m. 3. pl. das Schachtgestänge.

Schaktsänkning, s. f. 2. (Bergbau) die Senkung eines Schachtes, die Schachtbühne, ein Absatz im Fahrschachte, die Fahrten zu befestigen.

Schalotte, s. m. 3. (Bot.) die Schalotte, eine Art kleiner feiner Zwiebeln, von der Stadt Askalon so genannt, *Allium ascalonicum*, L.

Schamplun, s. m. 3. eine Patrone, etwas darin zu gießen.

Schamplun-bräder, s. m. 3. Spundbretter, Dielen.

Schamplun-järn, s. n. 4. s. unter järn.

Schargång, s. n. 3. b. W. ein Schargang, der sich mit dem Hauptgang scharet, d. i. vereinigt.

Schattera, v. a. 1. schattiren.

Schattering, s. f. 2. die Schattirung.

Schattersöm, s. m. 2. eine Art Stiche in der Näherey, die eine Schattirung geben.

Schavott, s. m. 3. (fr. echafaud) das Schavott, ein Blutgerüst, eine Richtbühne.

Schavottgera, v. n. 1. auf dem Schavott stehen.

Scheck, *s. m.* 2. die Schecke, ein scheckigtes Pferd.

Scheckig, *adj.* scheckig.

Scherbel, *s. m.* 2. s. skärvel.

Scherbenkobolt, *s. m.* 3. (Min.) der Scherbenkobalt, ein metallischer gediegener auf dem Bruch schaligter oder blättriger Arsenik, Fliegenstein, *Arsenicum nativum testaceum.*

Schiffer, s. skifer.

Schikt, *s. m.* 2. (Bergb.) die Schicht, die Zeit der Arbeit i. E.

Förschikt, die Frühschicht.

Helgedagsschikt, die Arbeit an Feyertagen.

Långschikt, längere Arbeit als gewöhnlich.

Nattschikt, die Arbeit bey Nachtzeit.

Sovnschikt, versäumte Arbeit.

Överschikt, die Arbeit über die Zeit. Siehe Schicht Th. II. S. 766.

Schindel, *s. m.* 2. eine Schindel. S. spjälke, takspån.

Schlackenkobolt, *s. m.* (Min.) der Schlackenkobalt, *Min. Cobalti scoriaeformis.*

Schlick, *s. m.* 3. (Hüttenwerk) der Schlich, rein gepochtes und rein gewaschenes Erz.

Schokolad, *s. f.* die Schockolade.

Schola, *s. f.* 1. s. skola.

Schonert, *s. m.* 2. (Schiffahrt) ein Schoner, eine Art platter Schaluppen.

Schoutbynacht, *s. m.* 3. (Seewes.) ein Schoutbynacht, Contreadmiral.

Schramhammare, *s. m.* 3. (Bergw.), s. spetshacka.

Schüttgelb, *s. n.* das Schüttgelb, eine Malerfarbe aus Birkenlaub, mit gestoßener Kreide und Alaun zu einem Teig gekocht; ohne Kreide gibt sie schüttgrün.

Schwabengift, *s. n.* 4. (Min.) das Schwabengift, die Arsenikerde, *Terra arsenicalis.*

Schäfer, *s. m.* 2. schäfrar, *pl.* der Schäfer, der Vorgesetzte einer Schäferey.

Schäferi, *s. n.* 3. die Schäferey.

Schäferi-ordning, *s. f.* 2. eine Schäferordnung.

Schöna, *v. n.* 1. (Färberey) schönen, geschieht durch Zusetzung von Kalk, wenn der mehreste Saft aus der Brühe gezogen ist.

Se, *v. a. anom.* ser, *pr.* såg, *imp.* sett, *sup.* sedd, *p. p.* 1) sehen. Jag såg honom komma, ich sahe ihn ankommen. Se snedt, schielen. Se snedt på någon, jemanden von der Seite ansehen, fig. jemanden beneiden; 2) erfahren. Få se om det lyckas, wir werden sehen, ob es glückt; 3) erkennen, merken, urtheilen. Därutaf kan man se, daraus kann man abnehmen; 4) versuchen. Jag vil se om jag kan uträtta något, ich will zusehen, ob ich etwas ausrichten kann; 5) Sorge für etwas tragen. Han må se huru han kommer till rätta med henne, er mag zusehen, dafür sorgen, wie er mit ihr auskommt; 6) wünschen. Det såge jag allt för gerna, das würde mir sehr erwünscht, sehr lieb seyn.

Se sig före, sich vorsehen, sich in Acht nehmen. Han har sett sig väl före, er hat gut für sich gesorgt. Se sig om, sich umsehen. Se sig om efter något, etwas suchen. Det må du se dig om, dafür mußt du sorgen. Se sig omkring, sich herum sehen.

Se åt, s. anse.

Se bort, wegsehen, die Augen wegwenden.

Se efter, nachsehen. Se efter i sina papper, in seinen Papieren nachsuchen. Se efter barnen, ein wachsames Auge auf die Kinder haben. Se efter en sjuk, einen Kranken warten. Han ser endast efter vinst, er sieht nur auf seinen Vortheil oder Nutzen.

Se för sig, vor sich sehen, auf das Acht geben, was vor einem ist.

Se förut, vorher sehen, voraus sehen.

Se igenom, durchsehen. Jag har sett igenom alla hans papper, ich habe alle seine Papiere nachgesehen, durchgelesen. Se igenom fingren med någon, einem durch die Finger sehen, nachsichtig gegen ihn seyn.

Se i, einsehen. Se någon i synen, jemanden genau ins Gesicht sehen.

Se in, hinein sehen, eingucken.

Se ned, herunter sehen, nieder sehen, die Augen nieder schlagen.

Se på, auf etwas sehen. De sågo på hvarandra, sie sahen einander an. Han ser icke på långt håll, er sieht nicht gut in der Ferne. Se närsynt. Se närmare på en sak, eine Sache genauer untersuchen. Se på en vara, eine Ware besehen. Se på det allmänna bästa, das allgemeine Beste zu seinem Augenmerk haben, zu befördern suchen.

Se till, zusehen. Jag skall se till om det är möjligt, ich werde zusehen, mir alle Mühe geben, wenn es möglich zu machen ist. Se till någons elände, jemandes Elend ansehen, Mitleiden mit ihm haben. Se till att du icke följer hans fotspår, nimm dich in Acht, nicht in seine Fußstapfen zu treten. Jag kan icke mera se till

 den

den resande, ich kann den von hier Gereiseten nicht mehr absehen.

Se up, hinauf sehen, über sich sehen. Se up med ögonen, die Augen aufschlagen. Det har lärt honom att se up, das hat ihn gelehrt, die Augen aufzuthun, vorsichtig zu seyn.

Se ut, aussehen. Hon ser hela dagen ut igenom fönstret, sie guckt den ganzen Tag durchs Fenster. Det ser illa ut, das sieht schlecht aus, es steht nicht gut. Det ser ut som vi skulle få åska, es sieht nach einem Gewitter aus, es scheint sich ein Gewitter aufzuziehen.

Se åt, genau zusehen.

Se öfver, übersehen. Se någon öfver axel, jemand über die Schultern, d. i. stolz, verächtlich ansehen. Se öfver en skrift, eine Schrift durchgehen. Se öfver räkenskaperna, die Rechnungen nachsehen.

Seck, *s. m.* der Sect, eine Art süßer Weine aus Spanien und den kanarischen Inseln.

Secler, *s. n.* 3. *pl.* die Jahrhunderte. S. seculum.

Secret, *s. n.* das geheime Königl. Insiegel. Under vårt secret, mit unserm geheimen Insiegel versehen, wobey alsdann in Schweden keine weitere Nahmensunterschrift des Königs selbst befindlich ist.

Secreta-utskottet, *s. n. def.* der geheime Ausschuß der Reichsstände.

Secreterare, *s. m.* 2. ein Secretair. Handsecreterare, ein Handsecretair.

Sect, *s. m.* 3. eine Secte.

Secterisk, *adj.* sectirisch.

Section, *s. f.* 3. ein Schnitt, eine Section. Öfva sig i sectionerna, sich in der Anatomie üben. En conisk section, (Geom.) ein Kegelschnitt.

Seculum, *s. n.* 3. secler, *pl.* ein Jahrhundert. S. århundrade.

Sed, *s. m.* 3. eine Weise, Gewohnheit, Sitte. Hvart han land har sin sed, jedes Land hat seine Gewohnheiten, ländlich sittlich. Man bör taga seden där man kommer och icke föra honom med sig, Spr. man muß sich in die Gewohnheiten jedes Ortes, in die Sitten der Leute, bey denen man ist, schicken. Hemsed, eine häusliche, vaterländische Gewohnheit. Osed, eine üble Gewohnheit. Plägsed, eine eingeführte Gewohnheit. Goda seder, gute, anständige Sitten.

Sedan, *conj.* 1) nachdem. Det hände sedan jag var bort, das geschah, nachdem ich weggegangen war; 2) nach. Sedan Konungens bortresa, nach des Königs Abreise.

Sedan, *adv.* 1) hernach. Först kom brodern, sedan fadern, erst kam sein Bruder, hernach sein Vater; 2) seit. Allt sedan, seit der ganzen Zeit her. För några år sedan, vor einigen Jahren.

Sedebild, *s. m.* 3. ein Sittenbild.

Sedebok, *s. f.* 3. ein Sittenbuch.

Sedd, *p. p. v.* se.

Sedefördärf, *s. n.* 4. das Sittenverderbniß.

Sedehistoria, *s. f.* 3. die Sittengeschichte.

Sedel, *s. m.* 2. sedlar, *pl.* 1) ein Zettel; 2) eine Verschreibung, ein Wechsel. Han har min sedel på hela summan, er hat meine Verschreibung auf die ganze Summe; 3) ein Bancozettel. Små sedlar, Bancozettel auf kleine Summen.

Sedelhafvare, *s. m.* 2. 1) der Wechselinhaber; 2) einer, der einen Schein worauf hat.

Sedelig, *adj.* sittlich.

Sedelighet, *s. f.* 3. die Sittlichkeit, Moralität.

Sedelmynt, *s. n.* 4. das Papiergeld, die Bancozettel.

Sedelstocken, *s. m. def.* die Menge des laufenden Papiergeldes in einem Lande.

Sedelära, *s. f.* die Sittenlehre, die Moral.

Sedelärande, *adj.* 1) was die Sitten lehrt; 2) moralisch.

Sedelärare, *s. m.* 2. ein Sittenlehrer.

Sedelös, *adj.* sittenlos, unsittlich.

Sedelöshet, *s. f.* die Sittenlosigkeit.

Sedemålare, *s. m.* 3. ein Sittenmahler.

Sedermera, *conj.* hernach, nachgehends.

Sederättelse, *s. f.* 3. 1) eine Sittenverbesserung; 2) eine moralische Lehre.

Sedesam, *adj.* sittsam.

Sedespråk, *s. n.* 4. ein Sittenspruch. Salomos sedespråk, Salomons Sprichwörter.

Sedetolk, *s. m.* 2. ein Sittenlehrer.

Sedig, *adj.* sedigt, *n.* u. *adv.* 1) sittsam, ohne unanständiges Geräusch; 2) gesittet. En sedig häst, ein frommes Pferd, das keine Untugenden an sich hat, das gut und bequem geht, das sich gut regieren läßt.

Sedighet, *s. f.* 3. die Sittsamkeit. Hästens sedighet, die Eigenschaft eines Pferdes, das sich gut regieren läßt.

Sednare, *adj.* u. *adv. comp.* 1) später. Komma sednare, später kommen. S. senare; 2) letzte. Uti sednare delen, in dem letztern Theil; 3) neuer. I sednare tider, in neuern Zeiten.

Sedolära, sedolärande, s. sedelära.

Sedvana, *s. f.* 1. eine Gewohnheit, ein eingeführter Gebrauch, eine Sitte.

Sedvanlig, *adj.* gebräuchlich.

Sedvänja, *s.* sedvana.

Seg, *adj.* segt, *n.* u. *adv.* 1) zähe, was sich sehr ziehen läßt. Segt jern, Eisen, das sich sehr ziehen läßt; 2) *fig.* i. g. E. anhaltend, festhaltend, der nicht gern was heraus gibt; 3) schwer zu zwingen, zu überwinden.

Segaktig, segartig, *adj.* etwas zähe.

Segel, *s. n.* 4. 1) das Segel. Brassa segeln, die Segel richten. Fälla, stryka segel, die Segel streichen. Gå till segels, in See stechen. Sätta alla segeln till, alle Segel beysetzen. Gå för fulla segel, mit vollem Winde segeln; 2) ein Schiff. Flottan är 24 segel stark, die Flotte besteht aus 24 Schiffen.

Aktersegel, ein Hintersegel, die Segel am Besan- und großen Maste.

Amborsegel, das Sprietsegel.

Blindsegel, die Blinde, ein Segel am Bugspriete.

Borsegel, das Bieksegel.

Bramsegel, das Bramsegel, Toppsegel.

Brandsegel, so werden gewisse Segeltücher genannt, die bey Feuersgefahr über die Dächer geschlagen werden.

Focksegel, das Focksegel.

Förmärssegel, das Vormarssegel an der Vorstange.

Förrådssegel, Reservesegel.

Försegel, ein Vordersegel am Fockmaste und Bugspriete.

Kryssegel, das Kreutzsegel, ein dreyeckiges Segel am Besanmaste.

Kulsegel, das Windsegel, Kuhlsegel.

Luggersegel, das Luggersegel, Ewersegel.

Läsegel, das Leesegel, Seitensegel, Beysegel, Reff.

Mesansegel, das Besansegel.

Mesanspriesegel, Rusegel.

Märssegel, das Marssegel an der großen Stange.

Snedsegel, der Segelfock.

Sprödsegel, s. blindsegel.

Stagsegel, das Stagsegel.

Storsegel, das große Segel, Schönfahrsegel.

Stormärssegel, das große Marssegel.

Toppsegel, das Toppsegel.

Undersegel, die Untersegel, nähmlich das Schönfahrsegel am großen Maste, die Focke und die Besane am Besanmaste.

Öfversegel, das oberste kleine Segel an den Masten.

Segelbar, *adj.* schiffbar. Segelbart väder, (Schiff.) wenn der Wind nicht heftiger ist, als daß man die gewöhnlichen Segel beysetzen kann.

Segelbåt, *s. m.* 2. ein Segelboth.

Segelduk, *s. m.* das Segeltuch.

Segelfart, *s. f.* die Segelfahrt, Seglation.

Segelfäsa, *s. f.* 1. eine Fetze eines zerrissenen Segels.

Segelfärdig, *adj.* segelfertig.

Segelgarn, *s. n.* 4. das Segelgarn, der Bindfaden.

Segelklar, s. segelfärdig.

Segelkonst, *s. f.* die Steuermannskunst, Seglation. S. styrmannskonst.

Segelled, *s. m.* 3. 1) das Fahrwasser; 2) der Theil in den Strömen, der offen gelassen und nicht mit Anlagen zu Fischereyen u. dgl. verbaut werden muß. S. kongsåder.

Segellik, *adj.* 1) was einem Segel gleich oder ähnlich ist; 2) was zum Segeln tauglich ist. Ett segellikt träd, ein zum Mastbaume tauglicher Baum. S. mastträd.

Segelordning, *s. f.* 2. die Segelordnung.

Segelpunct, *s. m.* 3. der gemeinsame Schwerpunct aller Segel.

Segelrå, *s. m.* 3. segelråer, *pl.* die Segelstange, die Raa.

Segelsten, s. magnet.

Segelstyf, *adj.* von einem Schiffe, das mit gespannten Segeln segelt.

Segelstång, *s. m.* 3. s. segelrå.

Segelsömare, *s. m.* 2. ein Segelmacher.

Segeltyg, *s. n.* 4. das Segelwerk, Segelzubehör.

Seger, *s. m.* 2. der Sieg. Vinna segern, den Sieg behaupten, erfechten, davon tragen, siegen.

Segerbragd, *s. m.* 3. eine Siegesthat, siegreiche That.

Segerfärd, *s. f.* 2. ein Triumph.

Segerherre, *s. m.* 2. ein triumphirender Held.

Segerhjelte, *s. m.* 2. ein Siegesheld.

Segerhufva, *s. f.* 1. der Helm, ein Stück Haut am Kopfe, welches neu geborne Kinder und Thiere bisweilen mit zur Welt bringen, und das ein Stück der Haut ist, worin die Frucht eingeschlossen war.

Segerhytta, *s. f.* 1. (Hüttenw.) eine Seigerhütte, ein Seigerherd.

Segerknäpp, *s. m.* 2. s. skjärknäpp.

Segerkrans, s. m. 2. ein Siegeskranz, Lorbeerkranz.

Segerlön, s. m. 3. der Siegeslohn.

Segerminne, s. n. 4. ein Siegesdenkmahl, Siegeszeichen.

Segersam, adj. segersamt, n. u. adv. sieghaft.

Segerståt, s. m. das Siegesgepränge, der Triumph. Tåga in med stor segerståt, einen siegreichen Einzug halten.

Segersång, s. m. 2. ein Siegesgesang, Siegeslied, Triumphlied.

Segersäll, adj. siegreich. Auch ein Beynahme König Erichs, des letzten heidnischen Königs in Schweden aus dem Geschlechte der Ynglingar.

Segertecken, s. n. 4. ein Siegeszeichen.

Segertåg, s. n. 4. ein Siegeszug, ein siegreicher Kriegszug.

Segervagn, s. m. 2. ein Siegeswagen.

Segervinnare, s. m. 2. ein Sieger.

Segervinnerska, s. f. 1. eine Siegerinn.

Segervinning, s. f. 2. der Sieg.

Segervinst, s. m. 3. der Preis, den einer durch den Sieg davon getragen hat.

Segerära, s. m. die Siegesehre.

Seghet, s. f. 3. die Zähigkeit.

Segla, v. a. u. n. 1. segeln, schiffen. Segla längs åt landet, an der Küste wegsegeln, kreutzen.

Segla af, s. affegla.

Segla om ett annat fartyg, ein andres Fahrzeug umsegeln, übersegeln.

Segla ut till sjös, in See stechen.

Seglare, s. m. 2. 1) (Schiff.) ein Segler. En god seglare, ein Schiff, das gut segelt; 2) (Vögel) eine Art Sturmvogel, Procellaria fregatta; 3) (Insect) eine Art Wasserkäfer, Dytiscus [illegible]; 4) (Gewürm) der Segler, Nautilus, u. das Schiffsboot, Argonauta.

Seglande, subst. das Segeln.

Seglation, s. f. die Seglation, Schiffahrt.

Seglifvad, i. g. L. p. was ein zähes Leben hat.

Segling, s. f. 2. das Segeln.

Segna, v. n. 1. zähe werden.

Segra, v. a. 1. 1) siegen; 2) (Schmelzhütte) seigern, das Silber vom Kupfer durch zugesetztes Bley scheiden.

Segring, s. f. 2. 1) das Siegen; 2) das Seigern in den Schmelzhütten, Eliquatio.

Segringsslagg, s. m. 2. Seigerdörner, Seigerkrätz.

Segrå, adj. (Kohlenbrennen) vom Holze, was schwer, langsam austrocknet.

Segslamm, s. m. (Hüttenwerk). der feinste Schlamm der in den Pochwerken geschlämmten Erze, zähes Häuptel, Hedel.

Segsliten, adj. 1) was sich lange tragen oder gebrauchen läßt, ohne zu zerreißen, von Geweben, Kleidern u. d. g. 2) fig. Segsliten i betalning, i. g. L. einer, der ungern daran geht, zu bezahlen. Segsliten i rätto, ing. einer, der einen Prozeß bis aufs äußerste treibt; 3) einer, der nicht leicht zu zwingen ist.

Segtröskad, part. vom Getreide, was sich nicht gut ausdreschen läßt, was nicht aus dem Strohe will.

Seiffenverk, s. n. 4. s. vaskverk.

Seilare, s. m. 2. ein Seiler.

Seisa, v. a. 1. (Seefahrt) beschlagen, mit einem Taue zusammen binden, besonders von den Segeln. S. surra.

Sekel, s. m. 2. ein Jahrhundert.

Sela, v. a. 1. das Geschirr der Pferde sowohl auflegen als abnehmen; im ersten Falle sela på, aufschirren, im letztern sela af, abschirren.

Seldon, s. n. 4. das Sielengeschirr.

Sele, s. m. 2. die Sielen, womit die Pferde ziehen. Bröstselar, die Brustsielen.

Selhorn, s. n. 4. s. selörf.

Selörf, s. n. 4. das Kummetholz.

Selpinne, s. m. 2. s. selsticka.

Selputa, s. f. 1. ein Sielenkissen, was unter dem Sielenzeuge liegt.

Selsticka, s. f. 1. ein Stecken, der bey Befestigung der Bäume, zwischen welchen die Pferde gehen, vorgesteckt wird.

Selstump, s. m. 2. ein dickes Stück Holz oder Leder, womit die Bäume, worin die Pferde gehen, an dem Wagen oder Schlitten befestiget werden, und wodurch hernach ein Stecken (selsticka) gesteckt wird, daß es nicht ausgehe.

Seltyg, s. n. 4. das Sielenzeug.

Selenit, s. m. 3. (Miner.) der Selenit, das Frauenels, Gypsum Selenites.

Selleri, s. n. (Bot.) die Sellerie, Apium graveolens, L. Knoll-kråll-selleri, ist die beste Abart davon.

Sellerirot, s. f. 3. die Sellerienwurzel.

Semester-tid, s. f. 3. die bestimmte Beurlaubungszeit der Officiers.

Semiliant, s. m. 3. s. Ilersman.

Semla, s. f. 1. eine Semmel.

Semperfin, *s. m.* (Bot.) Eselsfurz mit dem Bärenklaublatte, *Onopordum acanthium*, *L.*

Sempervi, *s. m.* so nennen die Seeleute die Blätter von der Aloe (*Aloe perfoliata*, *L.*), die sie aus Indien mitbringen, und solche oft für Brandwunden gebrauchen.

Sen, *conj.* u. *adv. contr.* von sedan. S. sedan.

Sen, *adj.* sent, *n.* u. *adv.* 1) spät. En sen vinter, ein später Winter. Sent på en afton, eines Abends spät. En sen länger är sällan ..., eine späte Reue ist selten aufrichtig; 2) säumig, saumselig, langsam, zögernd. Han var ej sen, att ingå det, er säumte nicht, es einzugehen.

Sena, *s. f.* 1. 1) die Sehne, Flechse, *Tendo.* Han har sträckt en sena, ihm ist eine Sehne übergesprungen; 2) die Nerve, die Spannader, *Nervus.* Penningen är senan i allt som skall göras, *Spr.* durch Geld kann man alles ausrichten.

Senbrott, *s. n.* 4. die Zerreissung einer Sehne.

Sendrag, *s. n.* 3. ein Krampf, *Spasmus.*

Senfull, *adj.* voller Sehnen, nervigt.

Senig, *adj.* senigt, *n.* u. *adv.* sehnig.

Senknöl, *s. m.* 2. (Med.) eine Sehne, eine Art Beingewächs, *Ganglion*, *Encystis tendinum.*

Senlös, *adj.* ohne Sehnen, *fig.* entnervt, kraftlos.

Senlöshet, *s. f.* 3. die Kraftlosigkeit.

Senldsning, *s. f.* 2. die Streckung einer Sehne durch zu starke Ausdehnung derselben.

Senryck, *s. n.* 2. ein plötzliches Zusammenziehen einer Sehne, *subsultus tendinum.*

Sensnöre, *s. n.* 4. eine aus Gedärmen gedrehte Schnur, eine Saite.

Sensträng, *s. m.* 2. eine Sehne, Flechse, Nerve.

Senstyfhet, *s. f.* 3. eine Steifigkeit der Sehnen.

Sentråd, *s. m.* 2. s. sensträng.

Senap, *s. m.* der Senf, *Sinapis.* Svartsenap, schwarzer Senf, *Sin. nigra.* Åkersenap, Ackersenf, *Sin. arvensis.*

Senapsfrö, senapskorn, *s. n.* 4. ein Senfkorn.

Senapskanna, *s. f.* 1. die Senfdose.

Senapsqvarn, *s. m.* 2. eine Senfmühle.

Senare, *comp.* 1) später. Senare på dagen, später auf den Tag; 2) langsamer. Han är senare att fatta något, än brodern, er ist langsamer von Begriff, als sein Bruder.

Senast, *sup.* spätest. På senaste åldern, im spätesten Alter. Han kom i senaste laget, er kam, als es die höchste Zeit war.

Senator, *s. m.* Ref. der Reichsrath. S. Råd.

Senfotad, *adj.* langsam zu Fusse.

Senfärdig, *adj.* senfärdigt, *n.* u. *adv.* langsam, saumselig.

Senfärdighet, *s. f.* 3. die Langsamkeit, Saumseligkeit.

Senig, s. unter sena.

Senmogen, *adj.* spät reif.

Sennets-blad, *s. n.* 4. ein Senesblatt, Blatt vom Senesbaume, *Cassia Senna.*

Sennets-dryck, *s. m.* ein Trank von Senesblättern.

Sensträng, s. unter sena.

Sent, *n. adj.* sen, und *adv.* spät.

Senta, *s. f.* 1. (Schiffb.) die Sente, eine Art dünne, schwanke Latten, die über die Inhölzer gespickert werden.

Sentents, *s. m.* 3. ein Spruch, Ausspruch.

Seraphimer-Orden, *s. m.* der Seraphinenorden, das blaue Band in Schweden.

Serpentin, serpentin-marmor, *s. m.* (Min.) der Serpentinstein, *Steatites Serpentinus.*

Servera, *v. a.* 1. 1) bey Tische aufwarten; 2) in Ordnung setzen. Ett väl serveradt bord, ein wohl besetzter Tisch.

Servet, s. g. L. *s. m.* 3. eine Servietté.

Sessions-rum, *s. n.* 4. ein Zimmer, wo die Sitzungen eines Collegiums, einer Deputation u. s. w. gehalten werden.

Sett, *sup. v.* se.

Se up, (Schiff.) ett skepp gör se up, sagt man von einem Schiffe, wenn es sich, nachdem das Anker gefällt worden, nach dem Winde herum schwingt.

Sevebergs, *s. n.* 4. (Geogr.) das Sevegebirge, das einen Theil der Gränze zwischen Norwegen und Schweden ausmacht.

Sevenbom, *s. m.* (Bot.) der Sadebaum, Sabenbaum, Siebenbaum, *Juniperus Sabina*, *L.*

Severygg, *s. m.* 2. der Rücken des Sevegebirges.

Sevärd, *adj.* sehenswürdig.

Sex, *num.* sechs.

Sexdubbel, *adj.* sechsdoppelt.

Sexfotad, *adj.* was sechs Füsse hat.

Sexhanda, *adv.* sechserley.

Sexhundra, sechs hundert.

Sexhundrade, der sechshundertste.

Sexkant, *s. m.* 3. ein Sechseck.

Sexkantig, *adj.* sechseckig.

[illegible], *s. m.* 3. auf dem Lande in Schweden eine Art Aufseher unter den Bauern eines Kirchspiels, der auf die Kirchengebäude u. d. gl. Acht gibt, auch darauf sieht, daß die Leute des Bethtags in die Kirche gehen u. s. w.

Sexmansrote, *s. m.* 2. der Theil eines Kirchspiels, der unter der Aufsicht eines solchen sexmans, (sexmansfögderi) steht.

Sexpundig, *adj.* sechspfündig.

Sexradig, *adj.* sechszeilig, wie von der Gerste.

Sexstyver, *s. m.* 2. eine sonstige Schwedische silberne, kleine Münze von 3 Rt. Schwedisch, bey uns Vierschillingsstück.

Sextern, *s. m.* 3. sechs Bogen Papier in einander gelegt.

Sextio, sechszig.

Sextionde, der sechzigste.

Sexton, sechszehn.

Sextonde, der sechszehnte.

Sextonlödig, *adj.* sechszehnlöthig.

Sexårig, *adj.* sechsjährig.

Sexörestycke, *s. n.* 4. sexörsslant, *s. m.* 2. eine Schwedische kupferne Scheidemünze, davon zwey einen Schwed. Schilling gelten.

Sey, N. W. *s. m.* s. gråsik.

Sheradsört, s. unter ört.

Si, *int.* siehe!

Siare, d. W. *s. m.* 2. ein Seher, Prophet.

Sickel, d. W. *s. m.* 2. ein Seckel, eine jüdische Münze.

Sickertråg, Sickertrog, *s. m.* 2. (Hüttenwerk) der Sichertrog, worin das zu Mehl gemachte Erz geschwemmt wird.

Sickra, *v. a.* 1. sichern, siekern.

Sick-sack, *s. m.* ein Zickzack, ein Schnörkel.

Sickt, *s. n.* 4. ein Sieb. Ett florsickt, hårsickt, ein Florsieb, Haarsieb u. s. w.

Sickt, *ind.* die Sicht, Nachsicht. S. sigt.

Sickta, *v. a.* 1. sichten.

Sickta, *v. n.* zielen. S. sigta.

Sickte, s. sigte.

Sicktning, *s. f.* 2. das Sichten, Sieben.

Sid, *adj.* was lang herunter geht, besonders von Kleidern. S. fotsid.

Sida, *s. f.* 1. 1) die Seite, *Latus.* Sätta händerna i sidan, die Hände in die Seite setzen. Han föll vid Konungens sida, er ward dem Könige an der Seite getödtet. Sidorna, (Anat.) die Weichen, *Hypochondria*; 2) (Kriegsw.) die Flanke. Falla fienden i sidan, dem Feinde in die Flanken fallen; 3) ein Theil, eine Parthey) Jag på min sida, ich meines Theils, was mich anbetrifft. Vara på Konungens sida, von der Parthey des Königs seyn, es mit dem Könige halten. Barnet åtföljde den bättre sidan, d. i. das Kind folgte der bessern Hand; 4) eine breite Fläche. Det står på andra sidan uti boken, man findet es auf der andern Seite des Buchs. På andra sidan, [illegible] [illegible] gegenseitigen [illegible] des [illegible]. Han har å sido satt all [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] aus den Augen gesetzt, [illegible]

Afvigsida, die unrechte Seite.

Bredsida, die Seite der Breite nach.

Frånsidan, das (Fuhrleute) die rechte Seite.

Långsida, die Seite der Länge nach.

Rätsida, die rechte Seite, im Gegensatz von afvigsida.

Svärdsida, die Schwertseite, die männliche Linie.

Utsida, die auswendige Seite.

Åtsida, 1) die inwendige Seite, im Gegensatz von utsida; 2) die linke Seite, im Gegensatze von frånsidan.

Sidbräde, *s. n.* 4. 1) ein Seitenbret; 2) (Bergw.) die Scheidelatte; 3) (Pochw.) Pochlasche.

Siden, *adj.* seiden, von Seide.

Siden, *s. n.* 4. das Seidenzeug. Klädd i siden, in Seide gekleidet. Halfsiden, helsiden, halbes Seidenzeug, ganzes Seidenzeug.

Sidenband, *s. n.* 4. das Seidenband.

Sidenbod, *s. m.* 2. eine Seidenbude.

Sidenfabrik, *s. f.* 3. eine Seidenfabrik.

Sidenhandlare, *s. m.* 2. ein Seidenhändler.

Sidenklädd, *adj.* mit Seide bekleidet. Sidenklädde rum, Zimmer mit seidenen Tapeten.

Sidenstoff, *s. m.* 3. ein seidener Stoff.

Sidensvans, *s. m.* 2. (Vogel) der Seidenschwanz, *Ampelis.*

Sidentyg, *s. n.* 4. das Seidenzeug.

Sidentygstryckeri, *s. n.* 3. eine Seidenzeugdruckerey.

Sidenvara, *s. f.* 1. Seidenware.

Sidenväfvare, *s. m.* 2. ein Seidenweber.

Sidfödling, *s. m.* 2. (Landw.) ein Spätling, ein Herbstlamm.

Sidig, *adj.* in Zusammensetzungen, z. E. tresidig, dreyseitig, dreyeckig (Geom.).

Sidkrum, *adj.* nach der Seite zu krumm gebogen.

Sidländ, *adj.* von Ländereyen, niedrig gelegen oder liegend, und daher feucht, naß.

Sidoafsigt, *s. f.* 3. eine Nebenabsicht.

Sidoaflättning, *s. f.* 2. (Gärtn.) ein Ableger, wie bey den Nelken.

Sidoarf, *s. n.* 4. eine Erbschaft, die an die Seitenlinie fällt, oder davon herrührt.

Sidoarfvinge, *s. m.* 2. ein Seitenerbe, Collateralerbe.

Sidoband, *s. n.* 4. (Anat.) ein Seitenband, *Ligamentum laterale.*

Sidoblad, *s. n.* 4. ein Seitenblatt.

Sidobräde, *s. n.* 4. ein Seitenbret.

Sidobyggnad, *s. m.* 3. ein Seitengebäude, Flügelgebäude.

Sidodref, *s. n.* 4. ein Treibjagen, nach einer Seite hin.

Sidogevär, *s. n.* 4. das Seitengewehr.

Sidohud, *s. m.* 2. die Flughaut, z. E. bey den Fledermäusen.

Sidohugg, *s. n.* 4. ein Seitenhieb.

Sidokamrat, *s. m.* 3. (Militair.) der Nebenmann.

Sidokarm, *s. m.* 2. eine Seitenlehne eines Stuhls u. d. m.

Sidolinie, *s. f.* 3. eine Seitenlinie.

Sidolyktone, *s.* sidstone.

Sidolänk, *s. m.* 2. ein Nebenglied einer Kette.

Sidoqvist, *s. m.* 2. ein Seitenzweig.

Sidoref, *s. n.* eine Ribbe. S. refben.

Sidoskott, *s. n.* 4. (Gärtner) ein Nebenschoß, Nebenschößling.

Sidoslag, *s. n.* 4. (Med.) ein Schlag, der die eine Seite gerührt hat, *Semiplegia.*

Sidoström, *s. m.* 2. ein Nebenarm eines Stromes.

Sidoutbyggnad, *s. m.* 3. (Bauk. auf dem Lande) eine Abseite an den Bauerhäusern, Scheunen u. s. w.

Sidovall, *s. m.* 2. (Kriegsbauk.) die Flanke einer Batterie.

Sidovärk, *s. n.* 4. Seitenschmerz, Seitenstechen.

Sidst, *adv.* letzt, jüngst. Dån han sidst var hos mig, als er das letzte Mahl bey mir war. Tack för sidst, Dank für letztens, für die letzte gute Bewirthung. Sidst på dagen, spät auf den Tag.

Sidste, *adj. m.* sidsta *f.* u. *n.* der, die, das letzte. Sätta allt på sidsta stunden, alles auf die letzte Zeit verschieben. Till det sidsta, zum letzten. Så snart jag fick hans sidsta bref, so bald ich sein letztes Schreiben erhielt.

Sidstleden, *adj.* letztverwichen. Uti sidstledna natt, in der verwichenen Nacht. Sidstledna året, das abgelaufene Jahr.

Sidstone, *adj.* auf das letzte.

Sidvall, *s. m.* nasses Wiesenland.

Sidvällsäng, *s. f.* 2. eine nasse, niedrige Wiese.

Sidvind, *s. m.* 2. sidväder, *s. n.* 4. der Seitenwind, halbe Wind.

Sidvörda, *v. a.* 1. die gehörige Achtung für Obere hintansetzen. S. vanvörda.

Sidvördnad, *s. m.* 3. die Beyseitesetzung der gehörigen Achtung, besonders für Obere. S. vanvördnad.

Sjelf, *adj.* u. *pron. m.* u. *f.* sjelft, *n. def.* u. *pl.* sjelfva, *m.* sjelfva, *f.* u. *n.* 1) selbst. De äro sjelfve orsaken därtill, sie sind selbst die Ursache dazu, die Schuld liegt an ihnen selbst. Det förstår sig af sig sjelft, das versteht sich von sich selbst. Han fruktar ej för sjelfva döden, er fürchtet sich selbst vor dem Tode nicht; 2) allein. Han är gerna för sig sjelf, er ist gern für sich allein. Taga någon för sig sjelf, einen allein nehmen, ihm unter vier Augen etwas sagen. Sjelfannan, sjelftredje, sjelffemte, sjelfottonde, selbander, selbdritte, selbfünfte, selbachte, d. i. einer mit noch einem, mit noch zwey, mit noch vier, mit noch fünf u. s. w.

Sjelfbefläckning, *s. f.* 2. die Selbstbefleckung.

Sjelfbehag, *s. n.* 4. das Selbstgefallen.

Sjelfdöd, *adj.* (von Thieren) eines natürlichen, keines gewaltsamen Todes gestorben.

Sjelffrätsten, *s. m.* 2. 1) ein verwitternder Granit, *Saxum fatiscens*; 2) (Apoth.) Höllenstein, *Lapis infernalis.*

Sjelfförtroende, sjelfbetroende, *s. n.* 4. das Selbstvertrauen, die zu große Zuversicht zu sich selbst.

Sjelfförtröstan, *s. f.* die Zuversicht, das Zutrauen zu sich selbst.

Sjelfförtviflan, *s. f.* der gänzliche Mangel an Selbstvertrauen.

Sjelfgjord, *adj.* selbst gemacht, selbst erdacht, selbst verursacht.

Sjelfgod, *adj.* eigenwillig, selbstgefällig, der sich selbst genug zu seyn dünkt.

Sjelfherrskare, sjelfhållare, *s. m.* 2. ein Selbstherrscher, ein Titel des Russischen Kaisers, *Autocrator.*

Sjelfherrskarinna, sjelfhållerska, *s. f.* 1. die Selbstherrscherinn, ein Titel der Russischen Kaiserinn.

Sjelfhet, *s. f.* die Selbstheit, der Eigendünkel, Egoismus.

Sjelfhämd, *s. m.* die Selbstrache.

Sjelfklok, *adj.* selbstklug.

Sjelfklokhet, *s. f.* die Selbstklugheit.

Sjelfkrafd, *adj.* s. sjelfmant.

Sjelfkär, *adj.* voll Eigenliebe, von sich selbst eingenommen.

Sjelfkärlek, *s. f.* die Selbstliebe.

Sjelfljudande, *part.* selbstlautend.

Sjelflyding, *s. m.* 2. ein Selbstlauter, ein Vocal.

Sjelfmanad, sjelfmant, *adv.* freywillig, von selbst, von freyen Stücken.

Sjelfmord, *s. n.* 4. der Selbstmord.

Sjelfmyndig, *adj.* frey, aus freyer Willkühr.

Sjelfmyndighet, *s. f.* die freye Willkühr.

Sjelfnödvändighet, *s. f.* 1. die innere Nothwendigkeit.

Sjelfpantning, *s. f.* 2. die Selbstpfändung.

Sjelfrunnen, *adj.* von selbst ausgelaufen. Sjelfrunnen honung, abgeleckter Honig, Leckhonig.

Sjelfrådande, *part.* einer, der sein eigner Herr, sich selbst gelassen ist, der von niemandes Willen abhängt.

Sjelfrådande, Sjelfrådig, *adj.* selbstherrschend, von sich selbst allein abhängig, unabhängig. Den sjelfrådande naturen, die allmächtige, die schöpferische Natur.

Sjelfrådighet, *s. f.* die Unabhängigkeit.

Sjelfskott, *s. n.* 4. ein Selbstschuß, Legeschuß.

Sjelfskrifven, *adj.* gleichsam von selbst wozu, z. E. zu einem Dienste berechtiget, der nächste dazu, der bey dessen Besetzung nicht vorbeygegangen werden kann, der das nächste Recht, eine unbezweifelte Hoffnung dazu hat.

Sjelfspillan, sjelfspillning, *s. f.* der Selbstmord.

Sjelfspilling, *s. m.* 2. ein Selbstmörder.

Sjelfstridig, *adj.* sich selbst widersprechend.

Sjelfständig, *adj.* selbstständig, für sich selbst bestehend, was sich selbst durch eigene Kraft und Stärke erhält, unabhängig.

Sjelfständighet, *s. f.* die Selbstständigkeit, Unabhängigkeit.

Sjelfsynt, *adj.* u. *adv.* der mit eigenen Augen etwas sieht. Ett sjelfsynt vittne, ein Augenzeuge.

Sjelfsvåld, *s. n.* 4. 1) die Eigenmacht, Eigengewalt, eine unbändige Freyheit; 2) der Uebermuth, Muthwille, Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Frevel; 3) die Verachtung der Obrigkeit, Gesetze und Ordnung, Gesetzlosigkeit.

Sjelfsvåldig, *adj.* eigenmächtig, übermüthig, unregierlich, zügellos, gesetzlos. En sjelfsvåldigt barn, ein unerzogenes, eigensinniges, muthwilliges, unbändiges Kind.

Sjelftagen, *adj.* 1) selbstgewählt; 2) was man sich selbst anmaßt. En sjelftagen myndighet, eine angemaßte Gewalt; 3) gezwungen, affectirt. En sjelftagen sed, eine gezwungene Art etwas zu thun oder zu sagen. Sjelftagna maner, affectirte Manieren.

Sjelftänkare, *s. m.* 3. ein Selbstdenker.

Sjelfvåldsyra, *s. f.* 1. unbändige Freyheitsraserey, unbändiger Muthwille.

Sjelfve, *pron. pl.* s. sjelf.

Sjelfverkande, *part.* selbstthätig.

Sjelfverksam, *adj.* selbstthätig.

Sjelfverksamhet, *s. f.* 2. die Selbstthätigkeit.

Sjelfviljande, *part.* freywillig.

Sjelfvilje, *s. m.* der Eigenwille, freye Wille.

Sjelfvillig, *adj.* sjelfvilligt, *n.* u. *adv.* freywillig.

Sjelfvillighet, *s. f.* 3. die Freywilligkeit, der freye Wille, freye Entschluß zu etwas.

Sjelfvisk, *adj.* der nur auf sich selbst sieht, interessirt.

Sjersmin, *s. f.* 3. (Bot.) der Jasmin, *Jasminum*, *L.*

Sjette, *num. ord.* der Sechste. Den sjette i ordningen, der sechste Mann. För det sjette, till det sjette, sechstens. Halfsjette, sechstehalb.

Sig, *pron. recipr. def.* sich. Han tager sig gerna för mycken frihet, er nimmt sich gern zu viel Freyheit. Länge har jag öfverlagt den saken med mig sjelf, lange habe ich die Sache mit mir selbst überlegt. Vare sig rik eller fattig, er mag reich oder arm seyn.

Siga sig, *v. r.* 2. sich langsam durchziehen, sinken, von Feuchtigkeiten. Jorden är så torr, att regnvattnet ej kan siga sig in, die Erde ist so trocken, daß das Regenwasser sich nicht hinein ziehen kann. Där vattnet siger sig fram ur jorden, wo das Wasser allmählich aus der Erde hervor dringt.

Sigill, *s. n.* 3. u. 4. ein Siegel. Vetenskapen om gamla sigiller, die Siegelkunde, *Sphragistica.*

Sigillförvarare, *s. m.* 2. der Siegelbewahrer.

Sigill-lera, *s. f.* 1. die Siegelerde, *Terra sigillata.*

Sigill-lösen, *s. m. def.* eine Art Kanzleygebühr, Siegelgebühr.

Sigillpräss, *s. m.* 2. die Siegelpresse.

Sigillvax, *s. n.* 4. das Siegelwachs.

Signa, *v. a.* 1. 1) das Zeichen des Kreutzes worüber machen. Signa sig, das Zeichen des

des Kreutzes vor sich machen, sich kreutzigen und segnen; 2) durch das Zeichen des Kreuzes und Hersagung gewisser Formeln allerhand übernatürliche Wirkungen hervorzubringen glauben, Segen sprechen, beschwören, zaubern; 3) segnen. Gud signe dig, Gott segne dich. S. välsigna.

Signa, v. n. 1. niedersinken. Signa ned till marcken, zur Erde sinken. S. digna.

Signal, f. m. 3. ein Zeichen, das als Befehl oder als Nachricht öffentlich gegeben wird. Skeppssignaler, die Signale auf den Schiffen. Brand-signaler, ausgesteckte oder ausgehängte Zeichen, daß irgendwo Feuer ist.

Signalbref, f. n. 4. (Schiff.) der Signalbrief, worin die Signale und deren Bedeutung verzeichnet ist.

Signalisera, v. a. 1. ein Zeichen geben, it. ein gegebenes Zeichen bemerken.

Signare, f. m. 2. ein abergläubischer Segensprecher, Beschwörer.

Signatur, f. n. 3. die Signatur. Arkens signatur, (Buchdr.) die Bezeichnung eines jeden Bogens in der Druckerey, auf dem ersten Blatte desselben, unten mit einem Buchstaben, nach der Ordnung des Alphabets und der Bogenzahl.

Signeri, f. n. 3. das Segensprechen, durch Kreutzmachen, Hersagung gewisser Gebete und dergleichen Thorheiten mehr.

Signerska, f. f. 1. eine Segensprecherinn.

Signet, f. n. 3. ein Siegel. S. sigill.

Sigt, f. m. indecl. (Wechselsach.) die Sicht. Växeln är ställd på tre veckors sigt, der Wechsel ist auf drey Wochen Sicht ausgestellt.

Sigta, v. n. 1. wohin zielen, visiren. S. syfta.

Sigte, f. n. 4. 1) das Gesicht, die Erreichung mit dem Auge. Förlora ur sigtet, aus dem Gesichte verlieren. S. ögnasigte; 2) Sigte på en böffa, das Korn, Visierkorn auf dem Gewehr.

Sigtlinie, f. f. 3. die Visierlinie.

Sigtning, f. f. 2. das Zielen nach etwas.

Sik, storsik, f. m. 2. der Schnäpel, Gangfisch, *Salmo Lavaretus.*

Siklöja, f. f. 1. smäsik, f. m. 2. *Salmo albula.*

Sikt, f. n. 4. ein Sieb.

Sikta, v. a. 1. sieben, sichten.

Siktning, f. f. 2. das Sichten.

Sil, f. m. 2. eine Seihe.

Sila, v. a. 1. seihen, filtriren. Sila mygg och svälja kameler, d. R. Mücken seihen und Kameele verschlucken, d. i. auf kleine Fehler achten, und größere gehen lassen.
Sila af, abseihen.
Sila igenom, durchseihen. Sila ifrån ärterna, (Küche) die Erbsen durchschlagen, so daß die Hülsen zurück bleiben.

Silande, subst. das Seihen, Durchseihen.

Silben, f. n. 4. s. unter ben, S. 119.

Silgång, f. m. 3. s. silrör.

Silkäril, f. n. 4. 1) ein Gefäß, das die überflüssige Feuchtigkeit wegfließen läßt; 2) (Anat.) eine Druse, *Glandula.*

Silning, f. f. 2. (Chym.) das Durchseihen das Filtriren, *Colatio, Filtratio.*

Silpapper, f. n. 4. Seihepapier, wodurch man eine Flüssigkeit durchseihet, damit das Grobe, Unreine zurück bleibe.

Silpåse, f. m. 2. das Seihetuch.

Silrör, f. n. 4. (Anat.) ein Ausführungsgang, *ductus excretorius.*

Silsten, f. m. 2. ein Filtrirstein, löcherichter Sandstein.

Silfver, f. n. 4. 1) das Silber. Af silfver, von Silber, silbern; 2) das Silbergeräth.
Bergfint silfver, ganz von allem Zusatz reines Silber, wovon eine Mark 16 Loth, und jedes Loth 18 Gran hält, sechzehnlöthig Silber.
Blicksilfver, Blicksilber, *Argentum fulgurans.*
Gyldiskt silfver, Silber, das in der Mischung ½ Gold hat.
Hornsilfver, Hornsilber.
Hårsilfver, Haarsilber u. d. m.

Silfverarbetare, f. m. 2. ein Silberarbeiter.

Silfverarbete, f. n. 4. die Silberarbeit.

Silfverbergverk, f. n. 4. ein Silberbergwerk.

Silfverbeslag, f. n. 4. ein Beschlag von Silber.

Silfverbeslagen, part. p. mit Silber beschlagen.

Silfverblad, f. n. 4. ein silbernes Blatt.

Silfverblandad, p. p. mit Silber vermischt, silberhaltig.

Silfverbleck, f. n. 4. das Silberblech.

Silfverblende, f. m. (Min.) die Silberblende.

Silfverblomma, f. f. 1. (Hüttenbau) die Silberblumen, die kleinen Blasen, die sich beym Abtreiben auf dem Silber sehen lassen.

Silfverboken, f. m. def. das Silberbuch, ein Nahme des auf der Bibliothek zu Upsala verwahrten sogenannten *Codex argenteus*, der die

die Gothische Uebersetzung der vier Evangelien des Ulphilas enthält.

Silfverbrocad, *s. m.* 3. s. silfverstoff.

Silfverbröllop, *s. n.* 4. eine Silberhochzeit, wenn ein Ehepaar nach 25 in der Ehe zurückgelegten Jahren seinen Hochzeitstag auf das neue feyert.

Silfverbälte, *s. n.* 4. ein silberner Gürtel.

Silfverfisk, *s. m.* 2. 1) der Silberfisch, *Argentina*; 2) der Aehrenfisch, *Atherina*.

Silfverflotta, *s. f.* 1. die Silberflotte.

Silfverfrätsten, *s. m.* 2. (Apoth.) der Höllenstein, *Lapis infernalis*.

Silfverfärg, *s. f.* 3. die Silberfarbe.

Silfverfärgad, *adj.* silberfarben.

Silfverglas, *s. n.* 4. (Min.) das Silberglas, Glaserz, *Min. argenti vitrea*.

Silfverglitter, *s. n.* der Silberschaum.

Silfvergrufva, *s. f.* 1. eine Silbergrube, ein Silberbergwerk.

Silfvergård, *s. n.* 2. so hieß vormahls eine Auflage, die in baarem Silber erlegt werden mußte.

Silfverhaltig, *adj.* silberhaltig.

Silfverhvalf, *s. n.* 4. ein Silbergewölbe, worin viel Silber verwahrt wird.

Silfverhvit, *adj.* silberweiß.

Silfverkalk, *s. m.* der Silberkalk, *Calx argenti*.

Silfverkammare, *s. m.* 2. die Silberkammer, wo das Silbergeräth verwahrt wird.

Silfverkies, *s. m.* 2. der Silberkies.

Silfverklimp, *s. m.* 2. ein Silberklumpen.

Silfverklocka, *s. f.* 1. eine silberne Glocke.

Silfverkorn, *s. n.* 4. ein Silberkorn, Silberkörnchen.

Silfverkristall, *s. m.* 3. Silberkristall.

Silfverkrona, *s. f.* 1. eine silberne Krone.

Silfverkung, *s. m.* 2. (Chym.) der Silberkönig, *Regul. argenti*.

Silfverkäril, *s. n.* 4. das Silbergeräth, Silbergeschirr.

Silfverlan, *s. m.* 3. der Silberlahn, ein breit geplätteter dünner Silberdrath.

Silfverlänkar, *s. m.* 2. silberne Ketten.

Silfvermalm, *s. m.* 3. das Silbererz, *Min. argenti*.

Silfvermulm, *s. m.* 3. der Silbermulm, *Min. Argenti mollior*.

Silfvermynt, *s. n.* 4. 1) die Silbermünze, das Silbergeld; 2) eine Rechnungsmünze in Schweden, davon sechs Thaler einen Reichsthaler machen.

Silfverpenningar, *s. m.* 2. *pl.* das Silbergeld.

Silfverplåt, *s. m.* 2. eine Silberplatte.

Silfverprof, *s. n.* 4. die Silberprobe, der Silberstrich.

Silfverrik, *adj.* silberreich.

Silfverring, *s. m.* 2. ein Ring von Silber.

Silfverräkning, *s. f.* 2. die Rechnung in Silbermünze.

Silfverränna, *s. f.* 1. das Silbergerinne.

Silfverrök, *s. m.* der Silberrauch.

Silfver-sanderts, *s. m.* das Silbersanderz, *Min. arg. arenaria*.

Silfver-service, *s. f.* 3. ein Tafelgeräth von Silber.

Silfversked, silfsked, *s. m.* 2. ein silberner Löffel.

Silfverskifva, *s. f.* 1. eine silberne Scheibe.

Silfverskum, *s. n.* 4. der Silberschaum.

Silfverslagg, *s. m.* 2. die Silberschlacke.

Silfversmed, silfsmed, *s. m.* 2. ein Silberschmidt.

Silfversmidd, *adj.* 1) mit Silber beschlagen; 2) mit silbernen Tressen besetzt, galonirt.

Silfversmide, *s. n.* 4. das Silbergeschmeide.

Silfversmältning, *s. f.* 2. die Schmelzung, Bereitung des Silbers.

Silfversten, *s. m.* 2. der Silberstein, silberhaltige Stein, *Min. arg. lapidea*.

Silfverstoft, *s. m.* 3. (Fabrik) ein Silberstoff, Silberstück.

Silfverstreck, *s. n.* 4. ein Silberstrich, ein Silbergang, eine Silberader.

Silfverstång, *s. m.* 3. eine Silberbarre, ein Silberzain.

Silfverton, *s. m.* 3. ein Silberton, Silberklang.

Silfvertacka, *s. f.* 1. (Schmelzhütte) ein Silberkuchen.

Silfvertillverkning, *s. f.* 2. die ganze Bereitung des Silbers.

Silfvertråd, *s. m.* 2. der Silberdrath, der Silberfaden.

Silfverträd, *s. n.* 4. (Bot.) der Silberbaum, *Protaea argentea*, *L.*

Silfvertvätterska, *s. f.* 1. eine Silberwäscherinn.

Silfvertyg, *s. n.* 4. das Silberzeug, Silbergeräth, silberne Geschirr.

Silfvervigt, *s. m.* 3. das Silbergewicht.

Silfverviktril, *s. m.* Silbervitriol, Silbersalz, *Vitriol. lunae*.

Silfverådor, *s. m.* 2. eine Silberader.

Silf-

Silfveråldev, *s. m.* 2. die silberne Zeit.

Silfveröga, *s. f.* 1. ein Spiegelfisch, *Zeus.*

Silfwande, z. E. silfwande figurater, figurirtes Silbererz.

Silke, *s. n.* die Seide. Rå silke, rohe Seide. Dårvid lärer han ej spinnå silke, i. g. L. davon wird er keinen Vortheil haben.

Silkesafvel, *s. m.* der Seidenbau.

Silkesarbete, *s. n.* 4. die Seidenarbeit.

Silkesbomull, *s. f.* 4. (Bot.) der Flaumbaum, *Bombax pentandrum, L.*

Silkesdocka, *s. f.* 1. eine Docke Seide.

Silkesfårgare, *s. m.* 2. ein Seidenfärber.

Silkesfårgeri, *s. n.* 3. die Seidenfärberey.

Silkeshandel, *s. m.* der Seidenhandel.

Silkeshus, *s. n.* 4. der Cocon, worin sich die Seidenraupen einspinnen.

Silkeskläder, *s. m.* 3. *pl.* seidene Kleider.

Silkesklädning, *s. m.* 2. ein seidenes Kleid.

Silkeslik, *adj.* seidenartig.

Silkeslistor, *s. m.* 2. seidene Schnüre auf Kleidern.

Silkesmask, *s. m.* 2. ein Seidenwurm, die Seidenraupe, *Bombyx.*

Silkesqvarn, *s. m.* 2. eine Mühle zum Abwickeln der Seide.

Silkesredare, *s. m.* 2. ein Seidenbereiter.

Silkesspinnare, *s. m.* 2. ein Seidenspinner.

Silkesspinneri, *s. n.* 3. eine Seidenspinnerey.

Silkesstickare, *s. m.* 2. Silkesstickerska, *s. f.* 1. ein Seidensticker, eine Seidenstickerinn. Silkesstickare - arbete, Seidenstickerarbeit, fig. feine Arbeit, wozu man gute Augen gebraucht.

Silkesstoft, *s. m.* 3. ein Seidenstoff.

Silkesstrumpa, *s. f.* 1. ein seidner Strumpf.

Silkessäck, *s. m.* 2. s. silkeshus.

Silkesträd, *s. m.* 2. ein Faden Seide, ein seidener Faden.

Silkesvadd, *s. m.* (Manufact.) die Seidenwatten, zusammen gefilzter Werg von Seide, zum Zwischenfutter u. d. g.

Silkesvara, *s. f.* 1. die Seidenware.

Silkesvåfvare, *s. m.* 2. ein Seidenweber.

Silkesvåfveri, *s. n.* 3. die Seidenweberey.

Silkesört, *s. f.* s. unter ört.

Sill, *s. m.* 2. der Häring, s. I. Th. S. 1020. Färsk, spicken, stekt sill, frischer, eingesalzener, gebratener Häring. Kramsill, eine Art fest gepack er, gesalzener Häringe.

Sillblick, *s. m.* 2. der Häringsblick, der blitzende Glanz, den die Häringe in großen Haufen beym Schwimmen von sich geben.

Sillbod, *s. m.* 2. eine Höckerbude.

Sillbuise, sillböjts, *s. m.* 2. eine Häringsbuise zum Häringsfange.

Silleri, s. selleri.

Sillfiske, *s. n.* 4. die Häringsfischerey.

Sillfångst, *s. m.* Sillfänge, *s. n.* der Häringsfang. Tiden når sillfångsten påstår, die Häringszeit.

Sillföare, *s. m.* 4. so werden von den Nordischen Häringsfischern die Raubfische genannt, welche ihnen ihrer Meinung nach die Häringe aus dem offenen Meere zujagen.

Sillgrums, *s. n.* 4. was bey der Thranbrennerey vom Häringe zurück bleibt. S. trangrums.

Sillhandel, *s. m.* der Handel mit Häringen.

Sillknipa, *s. f.* 1. (Vogel) ein junger Täucher von ein oder höchstens zwey Jahren. S. grissla.

Sillknippa, *s. f.* 1. ein Bund Häringe.

Sill-lake, *s. m.* 2. die Häringslake.

Sillpackare, *s. m.* 2. ein Häringspacker.

Sillråk, *s. m.* das, was beym Kehlen des Härings ausgenommen wird.

Sillsalteri, *s. n.* 3. ein Ort, eine Anstalt zum Einsalzen der Häringe.

Sillstag, *s. m.* 2. so nennen die Fischer eine ganz kleine Art Häringe, gleich *Clupea sprattus*, aber kaum halb so groß.

Sillstimm, *s. n.* 4. ein Haufen Häringe in ihrer Bewegung zur Laichzeit.

Silltran, *s. m.* Häringsthran.

Silltunna, *s. f.* 1. eine Häringstonne.

Sillvåndning, *s. f.* so wird von dem gemeinen Volke an verschiedenen Orten das Wetterleuchten im Augustmonathe, bey dem man keinen Donner hört, genannt. S. kornblixt.

Silning, silrör, silsten, s. unter sila.

Silphe, *s. m.* 3. eine Sylphe, ein Luftgeist der Dichter.

Simla, *s. f.* 1. 1) eine Semmel; 2) in Schweden ein großes, rundes Brot von Rockenmehl. S. limpa.

Simlomjöl, *s. n.* 4. das Semmelmehl.

Simma, *v. n.* 3. samm, *imp.* summit, *sup.* schwimmen. Komma simmandes, angeschwommen kommen.

Simmande, *subst.* das Schwimmen.

Simmfötter, s. unter fot.

Simmig, *adj.* seemicht, breyartig.

Simpa, *s. f.* 1. der Groppfisch, Knorrhahn, *Cottus.*

Bensimpa, der Steinpicker, *Cottus cataphractus.*

Horn-

Hornsimpa, der Lump, Seekolk, *Cottus quadricornis*.

Rötsimpa, der Seescorpion, die Walkuse, *Cottus Scorpius*.

Stensimpa, slagsimpa, der Kaulkopf, *Cott. Gobio*.

Sin, *pron. m.* u. *f.* sitt, *n.* sine, *pl. m.* sina, *pl. f.* u. *n.* sein, ihr. I sin tid, zu seiner Zeit. De hafva fått sin lön, sie haben ihren Lohn erhalten. Hvar och en sitt, einem jeden das Seine. De sine, sina, die Seinigen, Ihrigen. Hvar och en älskar sig och de sina, jedermann liebt sich und die Seinigen. Hon med de sina, sie mit den Ihrigen. På tusend sina tusende sätt, i. g. L. auf tausenderley Art und Weise.

Sin, sein, ihr, und hans, hennes, dess, unterscheiden sich dadurch, daß sin immer auf die Person geht, die das *verbum* regiert, hans, hennes, dess, aber auf den oder die, wovon sonst die Rede ist. Z. E. Herren låt drängen sofva i sin säng, der Herr ließ den Bedienten schlafen in seinem (in des Herrn) Bette, aber i hans säng, ist in dessen (des Bedienten) Bett. Han älskade Fädernes-landet för sin, icke för dess skull, er liebte sein Vaterland nicht aus Liebe zum Vaterlande, sondern aus Liebe zu sich selbst.

Sin, *f.* (mit einem langen i) in der Redensart: Kon står i sin, (Landw.) die Kuh steht trocken, gibt keine Milch mehr.

Sina, *v. n.* 1. (Landwirthsch.) auftrocknen, güste werden, von Kühen, wenn sie keine Milch mehr geben. Sina af, ganz auftrocknen. Sina igen, s. igensina.

Sindal, *f. m.* s. Taft.

Sinder, *f. n.* 4. (Eisenarbeiter) der Hammerschlag, Sinter, Zunder, was bey Bearbeitung des glühenden Eisens abspringt.

Sinderskutor, *f. f.* 1. *pl.* die groben Hammerschlacken im Herde.

Sining, *f. f.* 2. das Vergehen, Auftrocknen der Milch bey den Kühen. S. sin, *f.*

Sink, i. g. L. *f. n.* 1) die Zögerung; 2) (Zimmermann) das Zapfenloch in einem Balken, und das Einzapfen in die Balken in einander, die Einfügung, Verbindung der Balken in einander.

Sinka, *v. a.* 1. (Holzarbeiter) einfugen, einzapfen, verbinden; 2) versäumen, aufhalten. Det har sinkat mig på resan, das hat mich auf der Reise aufgehalten. Sinka, sinka sig, *n.* u. *adv.* säumen, zögern, zaudern.

Sinka, *f. f.* 1. eine Hänge.

Sinklair, Sinkler, *f. n.*, Sinkklairbleck, *f. n.* eine Art verzinntes Eisenblech, Senklerblech.

Sinksam, *adj.* versäumend, aufhaltend, Zögerung verursachend.

Sinnad, *part. pr.* gesonnen, gesinnt. Han var sinnad att resa i går, er war gesonnen, gestern zu reisen. Vara annorlunda sinnad, anders Sinnes seyn. Folk som är illa sinnadt, Leute, die übel gesinnt sind.

Sinne, *f. n.* 4. 1) der Sinn, *sensus*, s. sinnen, *pl.* 2) der Sinn, das Gemüth, die Gemüthsart, *animus*. Hafva ondt i sinne, Böses im Sinne haben. Sinnena styrdes af olika böjelser, die Gemüther waren ganz verschieden gesinnt. Han förde honom till sinnes, er führte ihm zu Gemüthe, stellte ihm vor. Lägga något på sinnet, sich etwas zu Gemüthe ziehen. Det går mig till sinnes, das beunruhigt mich, geht mir nahe; 3) die Denkungsart. Huru är han till sinnes, wie ist er gesonnen? 4) die Gedanken, Absicht. Hafva något i sinne, etwas in Gedanken haben, worauf bedacht seyn. Han har ett hederligt sinne, er hat ein rechtschaffenes Gemüth, eine edle Denkungsart. I mitt sinne är saken helt annorlunda, nach meinen Gedanken ist die Sache ganz anders. Sinnet låg djupt och förtäckt hos dem, sie hatten die heimliche Absicht dabey; 5) der Wille. Det gick ej efter hans sinne, das ging nicht nach seinem Sinne, Willen, Wunsche; 6) eine aufgebrachte Leidenschaft. Han kan ej styra sitt sinne, er kann sich nicht mäßigen. Det upretade folkets sinne, das brachte das Volk auf. Sinnet rinner öfver, er wird aufgebracht, wird hitzig, kommt in heftigen Affect.

Sinnebild, *f. n.* 3. ein Sinnbild.

Sinnebilds-konst, *f. f.* die Kunst, Sinnbilder auszudenken, zu verfertigen, Emblematik.

Sinnelag, *f. n.* 4. die Gemüthsart, Denkungsart.

Sinnen, *pl.* die Sinnen, *sensus*. De fem utvärtes sinnen, die fünf Sinne. Vara ifrån sina sinnen, seiner Sinnen beraubt seyn, das Bewußtseyn verloren haben. Blifva rörd till sinna sinnen, von Sinnen kommen, den Verstand verlieren.

Sinnesart, *f. f.* 3. die Beschaffenheit des Gemüths.

Sinnesdrift, *f. m.* 3. der Antrieb des Gemüths, der Trieb nach etwas.

Sinneseld, *f. m.* eine feurige Gemüthsart.

Sinnesförfattning, *f. f.* die Gemüthsverfassung.

Sinnesgåfvor, *f. f.* 1. *pl.* die Gemüthsgaben.

Sinneshögd, *f. m.* die Seelengröße.

Sinneskraft, *s. f.* die Geisteskraft.

Sinneslag, *s. f.* der Gemüthszustand, Charakter.

Sinnesledighet, *s. f.* die Gemüthsfreyheit, Gelassenheit.

Sinneslugn, *s. n.* 4. die Ruhe, Stille des Gemüths.

Sinnesro, *s. m.* die Gemüthsruhe.

Sinnessjukdom, *s. f.* 2. die Gemüthskrankheit.

Sinnesspråk, *s. n.* 4. ein Sinnspruch, Denkspruch, Motto.

Sinnesstyrka, *s. f.* die Seelenstärke, Seelengröße.

Sinnesställning, *s. f.* 2. die Lage des Gemüths, Gemüthsbeschaffenheit.

Sinnesverld, *s. m.* 2. die Sinnenwelt.

Sinnesändring, *s. f.* 2. die Gemüthsänderung, die Buße.

Sinnlig, *adj.* sinnlich. Själens sinnliga förmögenheter, die untern Seelenkräfte.

Sinnlighet, *s. f.* 3. die Sinnlichkeit.

Sinnrik, *m. u. adj.* sinnrikt, *adv.* sinnreich, witzig.

Sinnrikhet, *s. f.* 3. der feine Witz.

Sinopel, *s. m.* 2. der Sinopel, eine eisenschüssige, grobe Jaspisart, gewöhnlich von rother Farbe, *Jaspis Sinopel*.

Sinsemellan, s. emellan.

Sinter, *s. m.* (Min.) der Sinter, Kalksinter, Toph-Wasserstein, *Stalactites calcareus*. Gyps-sinter, Gypssinter, *Stalactites gypseus*.

Siphilitisk, *adj.* (Med.) siphilitisch, venerisch.

Sipp, *adj.* i. g. L. zipp, gezwungen, affectirt, besonders in Ansehung der Züge des Mundes.

Sippa, *s. f.* 1. (Bot.) die Anemone, Windblume, *Anemone*.

Backsippa, das Leberkraut, *An. hepatica*, *L.*

Blåsippa, die Küchenschelle, *An. pulsatilla*, *L.*

Fältsippa, die Wiesenküchenschelle, *An. pratensis*, *L.*

Gulsippa, die hahnenfüssige Anemone, *An. ranunculoides*, *L.*

Hvitsippa, Waldhahnenfuß, *An. nemorosa*, *Ranunculus albus officinalis*, *L.*

Mosippa, frühzeitige Küchenschelle, *Anem. vernalis*, *L.*

Tofsippa, die Waldanemone, *An. sylvestris*, *L.*

Sippra, *v. n.* 1. sintern, i. g. L. siekern, siegern, nach und nach in kleinen Tropfen durchdringen. Sippra fram, durchsickern.

Sirap, *s. m.* der Syrup, zur Honigdicke eingekochter süßer Saft. Daher: Rosenviolsirap, Rosen-Violensyrup u. d. g.

Siren, *s. m.* 3. (der Accent auf der letzten Sylbe) 1) eine Art Amphibien mit zwey Vorderfüßen, Lungen und Kiefen zugleich, in Südcarolina, *Siren Lacertina*, *L.* 2) (Bot.) Spanischer Flieder, *Syringa vulgaris*, *L.*

Siska, *s. f.* 1. grönsiska, der Zeisig, *Fringilla spinus*. Gråsiska, der kleine rothplättige Hänfling, *Fringilla linaria*.

Siskon, *s. n.* 4. (Küche) eine Art kurzer, dünner Würste von gehacktem Schweinfleische, Zieschen i. g. L.

Sist, s. sidst.

Sitfårerot, *s. f.* 3. (Apoth.) die Zittwerwurz, *Amom. Zedoaria*.

Sitt, *neut. pron.* sin.

Sitt, *imp. v.* sitta.

Sitta, *v. n.* 3. satt, *imp.* sutit, *sup.* sitzen. Blifva sittande, sitzen bleiben, nicht aufstehen. Jag satt väl sedan jag länge sutit illa, ich saß gut, nachdem ich lange übel, sehr unbequem gesessen hatte. Rätten sitter nu, das Gericht hält seine Sitzung, ist zusammen. Sitta dom öfver någon, das Urtheil über jemanden im Gerichte fällen. Sitta fast, fest sitzen, stecken. Medan hon sitter enka, so lange sie Witwe ist. Klädningen sitter illa, das Kleid sitzt schlecht, paßt nicht. Hatten sitter på sned, der Hut sitzt auf die eine Seite. Sitta lat, i. g. L. die Hände in den Schoß legen.

Sitta af, absitzen, vom Pferde steigen. S. stiga af.

Sitta i ro, i skuld, in Ruhe sitzen, in Schulden stecken. Det sitter i minnet, es ist dem Gedächtnisse eingeprägt.

Sitta ihop, 1) zusammen sitzen; 2) zusammen hängen. Bladen sitta ihop, die Blätter sitzen, hängen an einander.

Sitta inne, 1) zu Hause sitzen; 2) im Gefängnisse sitzen.

Sitta med, besitzen. Sitta med stora inkomster, große Einkünfte haben. Sitta med hustru och barn, Frau und Kinder haben.

Sitta ned, nieder sitzen.

Sitta omkring, umher sitzen.

Sitta på, worauf sitzen. Han har redan sutit tjugu år på hemmanet, er hat den Hof schon 20 Jahre bewohnt.

Sitta up, 1) aufsitzen, zu Pferde sitzen; 2) höher hinauf rücken.

Sitta uti, worin sitzen. Den färgen sitter länge uti, die Farbe hält lange Stand.

Sitta vid stora utgifter, viele und starke Ausgaben zu bestreiten haben.

Sitta åt, schliessen, anschliessen. Halsduken sitter för hårdt åt, das Halstuch sitzt zu fest.

Sitta öfver, worüber sitzen. Han sitter öfver alla andra, er hat den Rang über alle andere.

Sittande, *part.* sitzend. Konungen i sittande Råd, der König im sitzenden Senate. I sittande rätt, in der Session des Gerichts. Studera flera timmar i ett sittande, viele Stunden in eins weg studiren, ohne vom Stuhle aufzustehen.

Sittig, *adj.* in Zusammensetzungen, z. E. en fyrsittig vagn, ein viersitziger Wagen.

Sittsjuk, *adj.* sagt man i. g. L. von einem, der nicht lange stehen mag.

Sittsyssla, *s. f.* 1. eine Bedienung, die viele im Sitzen zu verrichtende Arbeit fordert.

Sju, *num.* sieben. Sju gånger, sieben Mahl.

Sjudubbel, siebendoppelt.

Sjufallt, siebenfältig.

Sjuhanda, siebenerley.

Sjuhundra, sieben hundert.

Sjuhundrade, der siebenhundertste.

Sjuda, *v. n. an.* sód, *imp.* sudit, *sup.* suden, *p. p.* sieden, aufwallen, kochen. Gryten sjuder, der Topf siedet. Sjuda öfver, überkochen. Sjudande het, siedend heiß. Sjuda salpeter, såpa, Salpeter sieden, Seife kochen.

Sjudande, *subst.* sjudning, *s. f.* 2. das Sieden. Silfvermyntstyckens sjudning, das Weißsieden der Silbermünze.

Sjude-sund, *s. n.* 4. so werden die warmen Stellen auf den Flüssen und Seen genannt, die nicht leicht zufrieren, und oft unter heftiger Kälte wieder aufgehen.

Sjuk, *adj.* sjukt, *n.* u. *adv.* krank. Ligga sjuk, krank seyn, zu Bette liegen. Sjuk till sinnes, gemüthskrank, schwermüthig. En sjuk sak, eine schlimme, faule Sache.

Sjuka, *s. f.* 1. eine anhaltende, langwierige Krankheit des Körpers, eine Seuche. Fallande sjukan, fallsjukan, die fallende Sucht, Epilepsie, das schwere Gebrechen. En smittosam sjuka, eine ansteckende Krankheit.

Boskaps-sjuka, die Viehseuche.

Engelska sjukan, die Englische Krankheit, *Rachitis*.

Fältsjuka, die Feldkrankheit.

Halssjuka, die Halskrankheit.

Polska sjukan, der Weichselzopf, *Plica polonica*.

Sjösjuka, die Seekrankheit.

2) ein unordentlicher Zustand des Gemüths. Sinnes-sjuka, eine Gemüthskrankheit; 3) eine Sucht, unordentliche Begierde, Herrschsucht. Svartsjuka, die Eifersucht.

Sjukdom, *s. m.* 2. eine Krankheit des Körpers. Komma up af en svår sjukdom, von einer schweren Krankheit aufkommen, genesen.

Sjukförteckning, *s. f.* 2. ein Krankenverzeichniß, eine Krankenliste.

Sjukhus, *s. n.* 4. ein Krankenhaus, Lazareth, Hospital.

Sjuklig, *adj.* sjukligt, *n.* u. *adv.* 1) kränklich, schwächlich. Han är mycket sjuklig, er hat eine schwache Gesundheit; 2) ungesund. En sjuklig väderlek, eine ungesunde Witterung. En sjuklig tid, eine Zeit, wo viele Krankheiten im Schwange gehen.

Sjuklighet, *s. f.* 3. die Kränklichkeit, der schwache Gesundheitszustand.

Sjukling, *s. m.* 2. ein kränklicher, schwächlicher Mensch.

Sjukna, *v. n.* 1. krank werden, erkranken.

Sjukrum, *s. n.* 4. ein Krankenzimmer, eine Krankenstube.

Sjukskötsel, *s. m.* die Krankenwartung, Krankenbesorgung.

Sjukstuga, *s. f.* 1. ein für einige Kranken bestimmtes Zimmer.

Sjuksäng, *s. m.* 2. 1) ein Krankenbett; 2) das Krankenlager.

Sjukvaktare, *s. m.* 2. ein Krankenwärter.

Sjukvakterska, *s. f.* 1. eine Krankenwärterinn.

Sjukvård, *s. m.* 1) die Krankenwartung; 2) die Behandlung der Kranken durch den Arzt.

Sjunde, *num. ord.* der siebente. Hvar sjunde, der siebente Mann. Halfsjunde, sechs und ein halb. För det sjunde, siebentens. En sjunde-del, ein siebenter Theil, ein Siebentel.

Sjunga, *v. n.* 3. sjung u. söng, *imp.* sungit, *sup.* singen. Det som kan sjungas eller låter sjunga sig, was gesungen werden kann, oder was sich singen läßt, singbar. Altid sjunga ur samma ton, stets aus demselben Tone singen, immer das alte Liedchen singen. Få en egendom för en sjungande köp, ein Gut sehr wohlfeil, für ein Spottgeld erhalten. Han skal göra det ehvad han piper eller sjunger, i. g. L. er soll es thun, er mag wollen oder nicht.

Sjunga ut, 1) aussingen, zu singen aufhören; 2) etwas sehr anpreisen, loben.

Sjun-

Sjungande, subst. n. sjungning, s. f. das Singen.

Sjungare, sjungfogel, v. s. n. s. sångare, sångfogel.

Sjungglas, s. n. 4. ein Singeglas, ein rundliches oben flaches und so dünnes Glas, daß es, wenn man dagegen singt, einen Ton von sich gibt.

Sjunka, v. n. 3. sank, sönk, imp. sunke, imp. pl. sunkit, s. 1) sinken. Han sank straxt till botten, er sank sogleich zu Boden. Stenkistorne hade så sunkit att de ej de vidare syntes, die mit Steinen angefüllten Wasserkisten waren so gesunken, daß sie nicht weiter zu sehen waren. Menniskans slägte måste hafva då sjunkit neder till få grader under djurens läge, da müßte das menschliche Geschlecht so tief gesunken seyn, daß es nur wenig über das Thier erhaben wäre; 2) sich senken. Sjunka som drägg till botten, wie Hefen zu Boden sinken. Huset har sunkit, das Haus hat sich gesenkt. Ögonen sjunka in, die Augen fallen ein.

Sjunkande, s. n. sjunkning, s. f. 2. das Niedersinken, die Versinkung.

Sjupp, s. m. 2. der Schupp, Waschbär, *Ursus lotor.*

Sjuppenskinn, s. n. 4. der Balg vom Waschbär, vom Schuppen.

Sjurygg, s. m. 2. (Amphib.) der Bauchsauger, Seeboll, Seehase, Lump, *Cyclopterus Lumpus.*

Sjusofvare, s. m. 2. ein Siebenschläfer.

Sjustjernorna, s. f. 1. pl. def. (Astron.) das Siebengestirn, *Plejades.*

Sjuttio, num. siebzig.

Sjuttionde, num. ord. der siebzigste. Sjuttionde tredje, der drey und siebzigste.

Sjutton, num. siebzehn.

Sjuttonde, num. ord. der siebzehnte.

Själ, s. m. 2. der Seehund. S. skål.

Själ, s. f. 2. 1) die Seele. De dödas själar, die Seelen der Verstorbenen. Själens kraft, die Kraft der Seele; 2) das Gemüth, mens; 3) eine Person. Där blef ingen själ i huset, da blieb kein Mensch zu Hause; 4) die Hauptsache, der Kern von etwas; 5) die Lebhaftigkeit, lebhafte Empfindung. Han har med mycken själ tolkat Coras och Alonzos kärlek, er hat mit vieler Empfindung, sehr lebhaft, Coras und Alonzos Liebe geschildert.

Själabot, s. m. die Seelenarzney.

Själaförening, s. f. 2. die Vereinigung der Seele.

Själagift, s. n. das, was man zu Seelmessen gab, ingleichen was man vormahls an Kirchen und Klöster seine Seele zu lösen, *pro remedio animae*, gab.

Själagård, s. n. 2. so hieß ehedem in Stockholm eine Art von Armenhaus, wovon einer großen Brüderschaft auch ein Bad für die Armen frey gegeben ward, das Själabad hieß.

Själaherde, s. m. 2. ein Seelenhirt.

Själaläkare, s. m. 2. ein Seelenarzt.

Själamord, s. n. 4. ein Seelenmord.

Själamördare, s. m. 2. ein Seelenmörder.

Själaryckt, själaråd, s. n. 4. s. själagift.

Själas, i. g. L. v. d. 1. in den letzten Zügen liegen, den Geist aufgeben, eben verscheiden.

Själaskatt, s. m. 3. 1) was man für das Begräbniß, ingleichen *pro remedio animae*, an die Kirche bezahlen mußte; 2) der Seelenschatz.

Själastyrka, s. f. die Seelenstärke, Seelengröße.

Själasömn, s. m. der Seelenschlaf.

Själavåda, s. f. 1. die Seelengefahr.

Själavård, s. m. die Sorge für die Seele, die Seelsorge.

Själaångst, s. m. die Seelenangst.

Själflyttning, s. f. 2. die Seelenwanderung.

Själköpare, s. m. 2. ein Seelenverkäufer.

Själmessa, s. f. 1. die Seelmesse, das Seelenamt.

Själmognad, s. f. die Reife, Stärke der Seele.

Själringning, s. f. 2. 1) das Zeichen mit der Todtenglocke, daß jemand gestorben ist; 2) das Sterbegeläute, die Scheideglocke, i. g. L. das Todtengeläute am Sonntag, wenn für einen Verstorben gedankt wird.

Själsörjare, s. m. 2. ein Seelsorger, Prediger.

Själtåg, s. n. 4. der letzte Athem. Liga i själtåget, in den letzten Zügen liegen.

Sjö, s. m. 2. 1) der See, ein Landsee, Binnensee. S. insjö, 2) die See, das Meer. S. haf, 3) das Wasser. Fara till lands och sjös, zu Lande und zu Wasser fahren, denn im Schwed. wird sich land und sjö, jord und vatten entgegen gesetzt; 4) (Seefahrt) eine große mächtige Welle. En sjö flog in i fartyget, eine mächtige Welle schlug in das Fahrzeug. S. störtsjö.

Hällsjö, die hohle See.

Insjö, ein Landsee.

Nordsjön, die Nordsee.

 Störtsjö,

Störtsjö, eine Schlagwelle, Seestürzung.
Upsjö, die Fluth.
Utsjö, die Ebbe.
Östersjön, die Ostsee u. d. g. m.

Sjöabborre, *s. m.* 2. ein Seebars.

Sjö-and, *s. m.* 3. die See-Aente, ein Art wilde Aente von der Insel Åland, *Anas Alandica.*

Sjö-atlas, *s. m.* 3. ein Atlaß von Seekarten.

Sjöbacke, *s. m.* 2. ein steiles Ufer an der See.

Sjöbefaren, *part.* viel zur See gereist. Sjöbefaret folk, Leute, die der See gewohnt sind.

Sjöbjörn, *s. m.* 2. der Seebär, *Phoca ursina.*

Sjöblad, *s. n.* 4. (Bot.) die Seeblume, *Nymphaea alba*, L.

Sjöblick, *s. m.* 2. (weich. Gewürm.) die Nereide, das Seetausendbein, *Nereis.*

Sjöbod, *s. m.* 2. eine Bude am Wasser, zur Warenniederlage.

Sjöborre, sjöboll, *s. m.* 2. (w. Gewürm.) der Seeigel, Seeapfel, Meerigel, *Echinus.*

Sjöbotten, *s. m.* 2. der Boden der See, Meeresgrund.

Sjöcanon, *s. m.* 2. eine Schiffskanone.

Sjöcompass, *s. m.* 3. (Schiff.) der Seecompaß, Schiffskompaß.

Sjödjefvul, *s. m.* 2. *Scomber Pelamys.*

Sjö-enhörning, der Narwal, *Monodon.* S. narfhval.

Sjöfara, *s. f.* 1. die Gefahr zur See.

Sjöfarande, *s. m.* 2. ein Seefahrer.

Sjöfart, *s. m.* 3. die Seefahrt. Lära om sjöfarten, die Seefahrtskunde.

Sjö-fenkål, *s. m.* (Bot.) der Meerfenchel, die Bacille, *Crithmum.*

Sjöfisk, *s. m.* 2. ein Seefisch.

Sjöfogel, *s. m.* 2. sjöfoglar, *pl.* der Wasservogel, Seevogel, die Schwimmvögel, *Anseres.*

Sjöfolk, *s. n.* das Seevolk, die Seeleute, Seefahrer, das Schiffsvolk, die Schiffsleute, Bootsleute.

Sjögräs, *s. n.* (Bot.) 1) das Meergras, *Fucus*; 2) der Meerfaden, *Fucus flum.*

Sjögrön, *adj.* meergrün.

Sjögrund, *s. m.* 3. ein seichter Ort im Wasser.

Sjögud, *s. m.* 2. ein Meergott.

Sjögång, *s. m.* 2. das starke Wellenschlagen des Meers, der Seegang. Denna sandbank är farlig vid stark sjögång, diese Sandbank ist den Schiffern gefährlich, wenn die See hoch geht.

Sjöhandel, *s. m.* der Seehandel.

Sjöhare, *s. m.* 2. (weiche Gewürm.) der Seehase, die Seelunge, *Aplysia.*

Sjöhjelte, *s. m.* 2. der Seeheld.

Sjöhors, *s. m.* 2. (Amphib.) das Meerpferd, *Pegasus.*

Sjöhäst, *s. m.* 2. das Flußpferd, *Hippopotamus.*

Sjöhök, *s. m.* 2. der Fischadler, *F. haliaetus.*

Sjöhöfding, *s. m.* 2. ein Anführer zur See.

Sjökalf, *s. m.* 2. 1) ein Seehund, *Phoca.* S. skjäl; 2) die Quabbe, Seelunge, *Medusa.*

Sjökant, *s. m.* 3. die Seekante, Seeküste, das Gestade.

Sjökastning, *s. f.* 2. die starke Bewegung der See.

Sjöko, *s. f.* 3. 1) die Seekuh, das Wallroß, *Trichecus Rosmarus*; 2) der Manati, *Trichecus Manatus.*

Sjökonung, *s. m.* 2. ein Seekönig, deren es ehemahls im Norden viele gab.

Sjökort, *s. n.* 4. eine Seekarte.

Sjökrig, *s. n.* 4. ein Seekrieg.

Sjökork, *s. m.* 2. (Bot.) Seekork, *Alcyonium.*

Sjökust, *s. m.* 3. eine Seeküste, das Gestade der See.

Sjökrāk, *s. m.* 2. ein Seewurm.

Sjökänning, *s. f.* 2. die Kenntniß von der See.

Sjölag, *s. m.* 2. das Seerecht, Seegesetz.

Sjöled, *s. m.* 3. das Fahrwasser. En trång sjöled, ein enges Fahrwasser, eine Meerenge.

Sjöledes, *adv.* zur See, zu Wasser.

Sjölejon, *s. n.* 4. der Seelöwe, Löwenrobbe, *Phoca leonina.*

Sjölilja, *s. f.* 1. eine Art Wirbelwurm, *Vorticella encrinus.*

Sjölossning, *s. f.* 2. die Zeit, wenn das Eis in der See aufgeht, und das Treiben des Eises selbst.

Sjöluft, *s. f.* die Seeluft.

Sjölägenhet, *s. f.* 3. eine zum Seehandel und Seekrieg bequeme Gelegenheit und Stelle.

Sjömagt, *s. f.* 3. sjömagter, *pl.* die Seemacht, die Seemächte, *pl.* d. i. Staaten, die eine Seemacht haben.

Sjömalm, *s. m.* 2. das Sumpferz, Moorerz, der Morasteisenstein.

Sjöman, *s. m.* 3. ein Seemann, Seefahrer.

Sjömanscassa, *s. f.* 1. eine Casse zur Unterstützung

zung armer Wittwen und Waisen der Seeleute.

Sjömanshus, s. n. 4. ist ein Haus und eine Anstalt in Stockholm, wo die Schiffer und Matrosen eingeschrieben und verpaßt werden. Die Navigationsschule steht unter der Aufsicht derselben.

Sjömanskonst, s. f. die Seemannskunst, Steuerkunst.

Sjömanskost, s. m. die Schiffskost.

Sjö-manskap, s. n. das Schiffsvolk.

Sjömanelik, adj. seemännisch.

Sjomansskap, s. n. 4. das Seewesen, it. die Anwendung aller Handarbeiten zu Regierung eines Schiffs.

Sjömanstal, s. m. die Schiffersprache.

Sjömil, s. m. 2. eine Seemeile.

Sjömossa, s. f. 1. (Pflanzenth.) die Sertularie, *Sertularia*.

Sjömunk, s. m. 2. der Meerengel, Krötenhay, *Squalus squatina*.

Sjömussla, s. f. 1. die Seemuschel, *Concha marina*.

Sjömåse, s. m. 2. die Seemöve, *Larus marinus*.

Sjömörker, s. n. ein dicker Nebel auf der See.

Sjönate, s. m. (Bot.) Meer-Samkraut, *Potamogeton marinum*, *L.*

Sjönåsla, s. f. 1. s. sjöstråle.

Sjönöd, s. m. Seenoth, die Lebensgefahr zu Wasser, bey dem Schiffbruche u. d. g.

Sjönötter, s. m. 3. pl. (Bot.) die Wassernuß, *Trapa*.

Sjö-officerare, s. m. 2. ein Seeofficier.

Sjö-ord, s. n. 4. ein Wort, das auf der See von den Schiffsleuten gebraucht wird, ein Schiffswort. S. sjöterm.

Sjöpaß, s. n. 4. ein Seepaß.

Sjöpenna, s. f. 1. 1) (Pflanzenthier.) die Seefeder, *Pennatula*; 2) ein Art Hornkoralle, *Gorgonia*. S. sjöris.

Sjöplanta, s. f. 1. eine Seepflanze.

Sjöplommon, s. n. 4. (Bot.) die Seepflaume, *Ulva pruniformis*, *L.*

Sjöpung, s. m. 2. (weich. Gewürm.) die Seeblase, *Holothuria*.

Sjöresa, s. f. 1. die Seereise.

Sjöris, s. n. 4. 1) (Pflanzenth.) die Hornkoralle, *Gorgonia*; 2) der Seefächer, *Gorgonia flabellum*.

Sjörum, s. n. 4. die hohe See.

Sjörå, s. n. 4. eine Meergöttin, eine Nymphe, ein Meerweib.

Sjörätt, s. m. 3. 1) ein Seegericht, Admiralitätsgericht; 2) das Seerecht.

Sjöröfvare, s. m. 2. ein Seeräuber.

Sjöröfveri, s. n. 3. die Seeräuberey.

Sjösak, s. f. 3. eine Seesache, die das Seewesen, die Seefahrt, die Seehandlung, den Seekrieg betrifft.

Sjösida, s. f. 1. die Seeseite.

Sjösjuk, adj. seekrank.

Sjösjuka, s. f. die Seekrankheit.

Sjöskada, s. f. 1. ein Seeschaden, Verlust zur See.

Sjöskola, s. f. 1. eine Navigationsschule.

Sjöskullring, s. f. 2. eine Art von Seegesicht. S. hägring.

Sjöskum, s. n. 1) der Meerschaum; 2) (Min.) ein Schaumthon, gelblich weißes Tatarisches Steinmark, (Kil-keffi der Tatarn) woraus Pfeifenköpfe, Sjöskumspiphufvuden, Meerschaumköpfe, gemacht werden.

Sjöslag, s. n. 4. sjöslagtning, s. f. 2. eine Seeschlacht.

Sjöslända, s. f. 1. (Insect.) eine Wassermotte, ein Wassereulchen, *Phryganea*.

Sjösoldat, s. m. 3. ein Seesoldat.

Sjöspindel, s. m. 2 (Insect.) eine Art Afterspinne, *Phalangium Crassipes*.

Sjöspöke. s. n. 4. (weiches Gew.) eine Art Seeblase, das Seegespenst, *Holothuria Priapus*.

Sjöstvalp, s. n. 4. die starke Bewegung der See, und das Anschlagen der Wellen an das Ufer.

Sjöstad, s. f. 3. sjöstäder, pl. eine Seestadt.

Sjöstat, s. m. 3. ein Seestaat, eine Seemacht.

Sjöstjerna, s. f. 1. (weiches Gew.) ein Seestern, *Asterias*.

Sjöstrand, s. m. 3. das Seeufer, das Gestade des Meers.

Sjösträck, s. n. 4. eine Seestrecke, ein Seestrich.

Sjöstråle, s. m. 2. (weiches Gew.) die Seenessel, Meeranemone, *Actinia*.

Sjösyn, s. m. 3. ein Seegesicht, eine Erscheinung auf der See, besonders wenn man bisweilen in der See in einem gewissen Abstande vom Ufer Land sieht, welches nichts als die sich spiegelnde Grundfläche des Meers ist.

Sjösynt, adj. einer, der bey klarer Luft im stillen Meere weiter als sonst auf der See sehen kann.

Sjösäf, *s. m.* (Bot.) Seesemse, *Scirpus lacustris*, L.

Sjöterm, *s. m.* 3. ein Schifferausdruck, ein in der Schiffahrt gebräuchliches Wort.

Sjötistel, *s. m.* 2. (Bot.) Mannstreu, *Eryngium maritimum*, L.

Sjötrampgräs, *s. n.* 4. (Bot.) Meerwegtritt, *Polygonum maritimum*, L.

Sjöträd, *s. n.* 4. (Pflanzenth.) eine Art Seekork, *Alcyonium*.

Sjöträffning, *s. f.* 2. ein Seetreffen.

Sjötull, *s. m.* 2. der Seezoll, (in Pommern der Licent.)

Sjöunder, *s. n.* 4. ein Meerwunder, Seeungeheuer.

Sjöur, *s. n.* 4. eine Seeuhr.

Sjöutter, *s. m.* 2. eine Seeotter, *Mustela Lutris*.

Sjövalp, *s. m.* 2. (weiches Gew.) die Seemoosschnecke, sie hängt sich an schwimmende Tangarten, *Scillaea*.

Sjövan, *adj.* der See gewohnt.

Sjövarg, *s. m.* 2. (Fisch) der Seewolf, *Anarhichas*.

Sjövatten, *s. n.* 4. das Seewasser, Salzwasser.

Sjövind, *s. m.* 2. der Seewind, besonders der Wind, der von der See her nach dem Lande zu wehet.

Sjövåda, *s. f.* 1. die Seegefahr.

Sjöväg, *s. m.* 2. ein Seeweg, Weg zu Wasser.

Sjöväsen, *s. n.* das Seewesen, und was dazu gehört.

Sjöäpple, s. sjöborre.

Sjöört, *s. f.* 3. ein Seekraut.

Skabb, *s. m.* die Krätze, bey Schafen die Räude.

Skabbig, *adj.* krätzig, räudig.

Skabbört, s. unter ört.

Skackra, i. g. L. *v. a.* 1. schachern, einen gewinnsüchtigen Handel im Kleinen treiben.

Skackrande, *subst.* das Schachern.

Skackrare, *s. m.* 2. ein Wucherer.

Skackreri, *s. n.* 3. der Schacher, Wucher.

Skada, *v. a.* 1. schaden, beschädigen, verletzen. Han skadar sig sjelf mäst, er thut sich selbst den größten Schaden. Skada sig med yxan, sich mit der Art beschädigen, verwunden. Det skadar honom icke, das schadet ihm nicht, das hat er verdient. Skadad, *part.* schadhaft.

Skada, *s. f.* 1. skade, *s. m.* 1) ein Schaden, eine körperliche Verletzung. Han har fått en skada i benet, er hat einen Schaden am Fuße bekommen; 2) Nachtheil. Det är mig till skada, das gereicht zu meinem Nachtheile; 3) der Verlust. Han har därigenom lidit stor skade, er hat dadurch einen großen Verlust erlitten. Taga igen sin skada, sich seines Schadens erholen. Det är skada att han dödt så snart, es ist zu bedauern, daß er so bald gestorben ist.

Skadedjur, *s. n.* 4. ein schädliches Thier, Raubthier.

Skade-ersättning, *s. f.* 2. eine Schadenersetzung.

Skadefägen, skadeglad, i. g. L. *adj.* schadenfroh.

Skadekräk, *s. n.* 4. ein kleines schädliches Thierchen.

Skadeslös, *adj.* skadeslöst, *adv.* schadlos, wenn man, wegen eines erlittenen Verlustes, Ersatz bekommt. Hålla någon skadeslös, einen schadlos halten.

Skadeslöshet, *s. f.* 3. die Schadlosigkeit.

Skadeskorf, *s. m.* (Med.) der böse Grind, Kopfgrind, *Tinea*.

Skadestånd, *s. n.* 4. die Schadloshaltung, der Ersatz des Schadens. Rätten har tilldömt honom hundra Riksdr. i skadestånd, das Gericht hat ihm 100 Rthlr. Schadloshaltung zugesprochen.

Skadlig, *adj.* skadligt, *n.* u. *adv.* schädlich, Schaden bringend, verursachend.

Skadlighet, *s. f.* 3. die Schädlichkeit.

Skadlös, *adj.* skadlöst, *n.* u. *adv.* unbeschädigt, unverletzt, keinen Schaden oder Verlust leidend.

Skadlöshet, *s. f.* 3. der Zustand, da man ohne Schaden, Verletzung, Verlust ist.

Skaf, *s. n.* 4. 1) das was abgeschabet wird, Schabsel, i. g. L. Linneskaf, geschabte oder ausgefaselte Leinwand, fr. *charpie*; 2) das Wundscheuern der Haut, und die dadurch verursachte Verletzung.

Skafbete, *s. n.* (Landw.) wenn das Vieh das kleine feine Gras nicht abbeißt, sondern gleichsam abschabt, und oft mit der Wurzel ausreißt.

Skaffa, *v. a.* 1. schaffen, anschaffen, verschaffen. Jag har skaffat honom penningar, ich habe ihm Geld verschafft. Skaffa råd, Rath, Hülfe, Beystand schaffen, machen, daß man sich helfen kann; 2) thun. Jag har ingen ting att skaffa med honom, ich habe nichts mit ihm zu thun, stehe und will in keiner Verbindung mit ihm stehen.

Skaffa af, abschaffen.

Skaffa in, herbey schaffen. Skaffa in förråd i hushållet, Vorrath für die Haushaltung anschaffen.

Skaffa undan, wegschaffen, wegräumen, aus dem Wege räumen.

Skaffa åt någon, einem etwas verschaffen.

Skaffare, *s. m.* 2. ein Schaffner, Schaffer, Kellner, ein Einkäufer.

Skaffare-tunna, *s. f.* 1. eine Tonne Bier, die der Schaffner bey den Zünften und Brüderschaften erhält.

Skafferi, *s. n.* 3. 1) die Schaffnerey; 2) der Vorrathsboden, die Vorrathskammer.

Skaffötter, *m. W. adv.* mit den Füßen in umgekehrter Lage, gegen einander.

Skafhosta, *s. f.* ein übler, trockner Husten.

Skafjern, *s. n.* 4. das Schabeisen, die Schabeklinge, Schabekrücke, das Schabeblech, Schabemesser verschiedener Handwerker.

Skafning, *s. f.* 2. das Schaben, Abschaben, Abscheuern der Haut.

Skafsår, *s. n.* 4. eine Wunde von abgeschabter Haut.

Skaft, *s. n.* 4. der Schaft, die Handhabe, der Stiel, das Heft eines Instruments, der Schaft, das Geschirr der Weber, der Halm am Getreide u. d. m. Kasta skaft, den Spieß werfen, eine Art Leibesübung der Alten. Prästetionde utgår i skaftet, die den Predigern gehörigen Zehenden werden in Garben oder unausgedroschenem Getreide erlegt.

Skafthafre, *s. m.* unausgedroschener Hafer.

Skafttionde, *s. f.* der Zehende, der in unausgedroschenem Getreide, nach Garben gegeben wird, daher i. g. L. skafta, *v. a.* diesen Zehenden geben.

Skafva, *v. a.* 2. u. 3 skafde, *imp.* skafvit, *sup.* skafven, *p. p.* schaben, scharren, reiben, um dadurch etwas wegzuschaffen, oder etwas wozu zubereiten. Skafva barken af trädet, dem Baume die Borke abnehmen. Skafva ben, die Knochen abnagen. Skafva socker på maten, Zucker auf das Essen reiben. Skinna och skafva, n. R. auf unerlaubte Art und mit anderer Bedruck Geld zusammen scharren.

Skafva af, abschaben, abscheuern.

Skafva bort, wegscheuern, wegreiben.

Skak, *s. n.* 4. eine Erschütterung. S. skakning.

Skaka, *v. a.* 1. 1) schütteln. Skaka fruktträd, die Obstbäume schütteln. Städse skakad emellan tvänne förbittrade partier, fig. immer in der Mitte zwischen zwey erbitterten Parteyen; 2) *neutr.* stoßen. Vagnen skakar, der Wagen stößt. Skakas, *pass.* erschüttert werden, zittern, beben.

Skaka af, abschütteln.

Skaka omkring, umschütteln.

Skakande, *subst.* das Schütteln, Erschüttern.

Skakel, *s. m.* 2. skaklar, *pl.* so heißen die beyden Bäume, zwischen welchen ein Pferd vor einem kleinen Wagen, Karren, Schlitten u. d. g. geht, um ihn zu ziehen, eine Gabeldeichsel, Schlittenbaum. Skena öfver skaklarna, i. g. L. zügellos werden, alle Vorschriften überschreiten.

Skakning, *s. f.* 2. das Schütteln, die Erschütterung, Bewegung. Hvilken häftig skakning känner jag inom mig, welche heftige Bewegung fühle ich in mir.

Skakverk, *s. n.* 4. (Seifensieder) ein Schüttelkasten.

Skal, *pr. v. aux.* s. skall.

Skal, *s. n.* 4. 1) die Hülse, Schale, Balg, die äußere Bedeckung. Skal på ärter, bönor, die Hülse der Erbsen, Bohnen. Skal på nötter, die Nußschale. Skal på frugt, die Schale, die das Obst umgibt. Skal på snäckor, Muschelschalen. Äggeskal, die Eyerschale. Bältan är täckt med ett benhårdt skal, das Gürtelthier ist mit einem beinartigen Schilde bedeckt; 2) (Bergb.) ein flaches, aber dünnes Stück Erz, das sich von dem übrigen abgelöset hat, it. eine von der Natur gemachte lange Oeffnung in einem felsigen Gebirge, deren Wände perpendiculär an beyden Seiten stehen.

Skala, *v. a.* 1. 1) aus der Schale nehmen, aushülsen; 2) abschälen. Skala nötter, Nüsse schälen, die weiche Haut von dem Kerne abmachen. Skala äpplen, Aepfel schälen. Skala barken af träd, die Bäume schälen, die Rinde davon abziehen.

Skala, i. g. L. *v. n.* 1. eilig laufen, rennen.

Skalbacke, *s. m.* 2. ein Hügel oder Berg, der aus lauter Muscheln und Schneckenschalen besteht.

Skalbagge, *s. m.* 2. (Insect) Käfer mit Flügeldecken, *Coleoptera.*

Skalberg, *s. n.* 4. ein Schneckenberg.

Skald, *s. m.* 3. ein Dichter, Poet.

Skaldealster, *s. n.* 4. ein poetisches Product, eine Poesie.

Skaldebref, *s. n.* 4. eine poetische Epistel.

Skalde-eld, *s. m.* die Dichtergluth, das dichterische Feuer, die Begeisterung.

Skaldegåfva, *s. f.* 1. die Gabe der Dichtkunst.

Skaldekonst, *s. f.* 3. die Dichtkunst.

[illegible]

[illegible] Der Karpe [illegible]. Der Karpe [illegible]. Der Karpe [illegible].

[illegible] Die Schärfe, s. [illegible]

[illegible] 2. ein [illegible].

[illegible]

ttbar, *adj.* skattbart, *n.* u. *adv.* 1) schätz-
tr; 2) steuerbar, zinsbar.

tdragande, skattdragare, *s. m.* 2. ein teuerpflichtiger, der die Steuern zu be-
hlen hat.

te, *adjective*, steuerbar.

tebonde, *s. m.* 3. ein Bauer, der jährlich n seinem Hofe eine gewisse Steuer oder ien Zins zu bezahlen hat. Muß er ihn i die Krone bezahlen, so ist er ein krono-attebonde, bezahlt er ihn an einen Edel-ann frälse-skattebonde.

tebref, *s. n.* 4. ein Zinsbrief, ein schriftli-r Aufsatz, worin jemanden ein Hof gegen ien jährlichen Zins oder Abgabe, zum Ei-nthume überlassen wird.

tefordran, *s. f.* eine Steuerforderung.

tefrihet, *s. f.* 3. die Freyheit, die Rechte ies Zinsgutes.

te-frälse, u. frälse-skatte, s. unter hem-in, S. 649.

tegods, *s. n.* 4. ein Gut, was jährlich eine wisse Abgabe, Steuer, Zins gibt, und ogegen man es erblich besitzt.

tehemman, s. unter hemman, S. 649.

tejord, *s. f.* ein Stück Landes, wovon hrlich ein gewisser Zins entrichtet werden uß.

teköp, *s. n.* 4. der Ankauf eines Guts zu nem erblichen Zinsgut, Zinskauf, wenn r Besitzer gegen eine jährliche Rente sich is Eigenthum eines Guts kauft.

telösen, *s. m.* die Erhaltung eines solchen uts zu einem erblichen Zins gegen Bezah-ng einer Summe Geldes, und das Geld, as dafür bezahlt wird.

teman, *s. m.* 3. ein Erbzinsmann.

ttemanna-rätt, *s. n.* das Recht, das einer rch Ankauf eines solchen Gutes darauf hält.

tterusthåll, s. unter rusthåll.

tterätt, *s. m.* das Recht dergleichen Güter igenthümlich und erblich gegen Erlegung er festgesetzten Renten zu besitzen.

ttetionde, *s. m.* der von einem solchen Gut u bezahlende Zehende an Getreide.

attevärdering, *s. f.* 2. die Taxirung, der Anschlag eines Guts, in Ansehung der jährlich davon zu bezahlenden Renten. Skattevärderings-kostnad, die Taxirungs-kosten.

atteägare, *s. m.* 2. der ein Zinsgut erblich besitzt.

kattfri, *adj.* steuerfrey.

kattfrihet, *s. f.* 3. die Steuerfreyheit.

Skattgräfvare, *s. m.* 2. ein Schatzgräber.

Skattkammare, *s. m.* 2. die Schatzkammer.

Skattkista, *s. f.* 1. ein Schatzkasten.

Skattlagd, *adj.* steuerpflichtig.

Skattlägga, *v. a.* 2. skattlade, *imp.* skattlagt, *s.* skattlagd, *p. p.* zu Steuer legen, den An-schlag machen, was ein Gut nach der Größe und Beschaffenheit des Bodens jährlich an Steuer geben soll.

Skattläggning, *s. f.* 2. die Besteurung, Steuer-anlage, die Taxation, Bestimmung was ein Gut an Steuern, Zins oder Renten zu bezahlen hat, und für wie viel Mantal od. Hemman (hemmantal) es steuern soll.

Skattläggnings-grund, *s. m.* 3. der Grund, wonach man bey Bestimmung der Steuer-taxe verfährt.

Skattläggningsman, *s. m.* 3. ein Taxator, der dabey gebraucht wird.

Skattläggnings-verk, *s. n.* 4. das Besteurungs-werk.

Skattlängd, *s. m.* 3. das Steuerverzeichniß.

Skattmästare, *s. m.* 2. der Schatzmeister.

Skattning, *s. f.* 2. (Bienenbau) das Einsam-meln des Honigs, Abstoßen eines Bienen-korbes, Zeideln der Waldbienen.

Skatträttighet, *s. f.* 3. die Zinsgerechtigkeit; 1) das Recht Renten aus einem solchen Gute zu erheben; 2) das Recht es wieder an sich zu nehmen, wenn der Erbzinsmann die Steuern nicht bezahlt.

Skattskrifning, *s. f.* 2. der Steuerfuß.

Skattskyldig, *adj.* steuerbar, zinsbar, zins-pflichtig.

Skattskyldighet, *s. f.* 3. die Steuerbarkeit, Zinspflichtigkeit.

Skattsökare, *s. m.* 3. ein Schatzgräber.

Skattsökning, *s. f.* 2. das Suchen nach verbor-genen Schätzen in der Erde, die Schatzgrä-berey.

Skatt-talet, *s. n.* 4. *def.* die Römer Zinszahl, *Indictio.*

Skattvrak, *s. n.* 4. ein verfallenes Gut, das den festgesetzten jährlichen Zins nicht mehr bezahlen kann.

Skatände, *s. m.* 2. das Zopfende eines Baums, der Wipfelschlag. S. skate.

Ske, *v. n.* anom. skedde, *imp.* skedt, *s.* skedd, *p. p.* geschehen, sich zutragen, vor sich gehen. Det lärer aldrig ske, das wird nie geschehen. Hvad skedde, was geschah? Det som en gång är skedt, står icke att än-dra, das, was einmahl geschehen ist, steht nicht zu ändern. Efter skedd åtvarning, nach geschehener Verwarnung. Honom har

 skedt

skedt orätt, ihm ist Unrecht geschehen. I morgon sker bröllopet, morgen wird die Hochzeit vor sich gehen. Kan ske, *adverbialiter*, vielleicht.

Skebord, skiebord, *s. n.* 4. (Mühlenb.) das Gewähle. S. flodamm.

Sked, *s. m.* 2. 1) ein Löffel; 2) (Weber) der Kamm, das Blatt, Riedblatt. S. vässked; 3) (Conchyl.) eine Steckmuschel, *Pinna.*

Skeda, *v. a.* 1. (Chym.) scheiden.

Skedare, *s. m.* 2. ein Chymist.

Skedblad, *s. n.* 4. 1) das Blatt an einem Löffel; 2) ein Löffel voll.

Skedbladtals, *adv.* löffelweise.

Skedbänk, *s. m.* (Grubenb.) eine Scheidbank.

Skedd, *p. p.* skedde, *imp.* skedt, *s. v.* ske.

Skede, *s. n.* 4. 1) eine Zwischenzeit, eine Schicht, ein Absatz. I första skedet, im ersten Absatze, das erste Mahl. Romarne i deras rätta yppighets skede, die Römer in der vollen Periode ihrer Ueppigkeit; 2) eine Strecke Weges. Löpa ett långt skede, eine lange Strecke laufen. Rida fyra mil i ett skede, vier Meilen in eins fortreiten.

Skedfot, *s. m.* 3. 1) (Chym.) der Scheidefuß, ein Dreyfuß zum Scheiden; 2) (Bergw.) der Scheidbock.

Skedesdom, g. W. *s. m.* 2. ein Ausspruch der Schiedsrichter, *Laudum compromissoriale.*

Skedesman, *s. m.* ein Schiedsrichter. S. skiljesman.

Skedgås, *s. m.* skedgåss, *pl.* (Vogel) der Löffelreiher, *Platalea.*

Skedhammare, *s. m.* 3. ein Scheidhammer, Scheidfäustel.

Skedhylla, *s. f.* 1. (Küche) der Ort, wo die Löffel neben einander hingesteckt werden.

Skedhytta, *s. f.* 1. eine Scheidehütte.

Skedkolf, *s. m.* 2. (Chym.) der Scheidekolben.

Skedmalm, *s. m.* 3. Scheidmalm.

Skedning, *s. f.* 2. (Chym.) die Scheidung der Metalle.

Skedskaft, *s. n.* 4. ein Löffelstiel.

Skedtratt, *s. m.* 2. (Chym.) ein Scheideglas, Scheidetrichter, *Infundibulum separatorium.*

Skedtråg, *s. n.* 4. ein Scheidetrog.

Skedvatten, *s. n.* 4. das Scheidewasser, *Aqua regia.*

Skedört, *s. f.* 5. s. unter ört.

Skef, *adj.* skeft, *adv.* schief. S. sned.

Skefning, *s. f.* (Schiffb.) die Schiefe.

Skefva, *v. n.* 1. mit den Augen ins Kreutz sehen. Skefva från målet, das Ziel vorbey schießen.

Skeföged, *adj.* der mit den Augen ins Kreutz sieht.

Skeka, n. W. *v. n.* 1. von einander sperren.

Skela, *v. n.* 1. schielen.

Skelögd, *adj.* schielend.

Sken, *s. n.* 4. der Schein. Eldsken, der Schein, den das Feuer von sich gibt. Stenarten faller i tunna sken eller blad, die Steinart fällt in dünne durchsichtige Scheiben oder Blätter. Under sken af rätt, unter dem Scheine Rechtens. Under fagert sken, unter dem scheinbaren Vorwande.

Skena, *v. n.* 1. von Pferden, durchgehen, läufisch werden. Skena öfver skaklarna. S. skakel.

Skena, *s. f.* 1. die Schiene.
Hjulskena, eine Radschiene.
Jernskena, eine eiserne, Eisenschiene.
Träskena, eine hölzerne Schiene.

Skenbar, *adj.* scheinbar.

Skenbarhet, *s. f.* der Anschein.

Skenbarlig, *adj.* skenbarligen, *adv.* augenscheinlich.

Skenben, *s. n.* 4. das Schienbein.

Skenchristen, *s. m.* ein Scheinchrist.

Skendöd, *s. m.* 1) der Scheintod; 2) ein Scheintodter.

Skenfager, *adj.* gleißend. Skenfagra ord, gleißende schöne Worte.

Skengalen, i. g. L. skenig, *adj.* kollrig, von Pferden, die durchzugehen pflegen.

Skengods, *s. n.* 4. ein Scheingut.

Skengrund, *s. m.* 3. ein Scheingrund.

Skenhelig, *adj.* scheinheilig.

Skenhelighet, *s. f.* die Scheinheiligkeit.

Skenköp, *s. n.* 4 ein Scheinkauf, ein nur zum Schein angestellter Kauf.

Skentro, *s. m.* ein Scheinglaube.

Skepnad, *s. f.* 3. skepelse, f. W. *s. m.* 1) eine Gestalt. Han syntes nu under helt annan skepnad, er nahm jetzt eine ganz andere Gestalt an; 2) ein Bild der Phantasie; 3) eine Modification.

Skepp, *s. n.* 4. ein Schiff. Gå till skepps, zu Schiffe gehen. Köpmans-skepp, ein Kauffartheyschiff. Skepp af linien, ein Linienschiff. Skeppet ligger med babords halsar, sagt man, wenn der Wind von der linken Seite bläst, da man alsdann die Segel von der Seite mit den Halsen befestiget, im Gegentheil von ligga med styrbords-

bordshallar, wenn er von der rechten Seite bläst.

Skeppa, *s. f.* ein Getreide Maß an einigen Orten in Schweden, davon vier eine Tonne machen, ein Scheffel.

Skeppa, *v. a.* 1. schiffen, besonders skeppa in, einschiffen. S. inskeppa, und skeppa ut, ausschiffen, ausladen. S. utskeppa.

Skeppare, *s. m.* 2. 1) der Schiffer; 2) (Naturgesch.) der Nautilus, *Nautilus.*

Skeppsartikel, *s. m.* 2. Seeartikel.

Skeppsbeck, *s. n.* 4. das Schiffpech.

Skeppsbjelke, *s. m.* 2. ein Schiffbalken.

Skeppsbord, *s. n.* 4. der Bord des Schiffs.

Skeppsbro, *s. m.* 2. eine Schiffbrücke.

Skeppsbrott, *s. n.* 4. der Schiffbruch.

Skeppsbruten, *part.* schiffbrüchig.

Skeppsbröd, *s. n.* 4. hartes auf den Schiffen gewöhnliches Brot, Schiffszwieback.

Skeppsbyggare, *s.* skeppsbyggmästare.

Skeppsbyggeri, *s. n.* 3. der Schiffbau.

Skeppsbyggmästare, *s. m.* 2. ein Schiffsbaumeister.

Skeppsbåt, *s. m.* 2. das Schiffsboot.

Skeppscapitain, *s. m.* 3. ein Schiffscapitain, einer der ein Schiff führt.

Skeppsclarerare, *s. m.* 2. ein Schiffsclarierer, so heißen in Schweden die Mäkler, welche bey Befrachtung eines Schiffs gebraucht werden.

Skeppsdocka, *s. f.* 1. eine Docke, worin ganze Schiffe trocken liegen können.

Skeppsdricka, *s. f.* das Schiffsbier.

Skeppsfart, *s. f.* 3. die Schiffahrt.

Skeppsflagga, *s. f.* 1. die Schiffsflagge.

Skeppsflotta, *s. f.* 1. eine Schiffsflotte.

Skeppsfolk, *s. n.* das Schiffsvolk, die Matrosen.

Skeppsfynd, *s. n.* 4. was man in einem verunglückten Schiffe findet.

Skeppsgåsse, *s. m.* 2. ein Schiffsjunge.

Skeppshamn, *s. m.* 2. ein Hafen für die Schiffe.

Skeppskock, *s. m.* 2. der Schiffskoch.

Skeppskost, *s. m.* 1) der Schiffsproviant, die Schiffskost; 2) eine ehemalige alte Steuer, besonders an zu lieferndem Proviant zur Ausrüstung der Flotte, auch skeppsta-skatt, genannt.

Skeppskööl, *s. m.* 2. der Kiel eines Schiffs.

Skeppsladdning, *s. f.* 2. die Schiffsladung.

Skeppslag, *s. n.* 1) eine Schiffsgesellschaft, eine Gemeinschaft an der See wohnender Leute; 2) gewisse Districte, die zusammen genommen in alten Zeiten gewisse Schiffe ausrüsten und unterhalten mußten, ingleichen noch heut zu Tage die Districte an der See, besonders in Roslagen.

Skeppslast, *s. m.* 3. eine Schiffslast, zu zwey Tonnen Wasser und jede Tonne zu 20 Centner gerechnet. Eine Schwedische Schiffslast ist 18 Schiffpf. Eisen Stapelgewicht und 188 Lpf. Victualiengewicht gleich.

Skeppslavet, *s. m.* 3. eine Schiffslaffete.

Skeppsled, *s. m.* 3. das Fahrwasser für grosse Schiffe.

Skeppslega, *s. f.* 1. die Schiffsfracht, Schiffsheuer.

Skeppslogg, *s. m.* 2. das Loggbuch der Schiffer.

Skeppslucka, *s. f.* 1. eine Schiffsluke.

Skeppslägenhet, *s. f.* 3. eine Schiffsgelegenheit.

Skeppsmask, *s. m.* 2. der Pfahlwurm, Schiffsbohrer, *Teredo.*

Skeppsmål, *s. n.* 4. eine gerichtlich gewordene Schiffssache. Daher Skeppsmåla-balk im Schwed. Seerecht, das Capitel, das vom processuatischen oder gerichtlichen Verfahren in Seesachen handelt.

Skeppsmän, *s. m.* 3. *pl.* die Schiffsleute, Schiffsmannschaft.

Skeppsnagel, *s. m.* 2. ein Schiffsnagel.

Skeppsombudsman, *s. m.* 3. ist in Stockholm ein Mann von Einsicht im Seewesen, der auf Verlangen der Kauffarthenschiffer, alle Leute, die sich bey ihnen zum Dienst auf dem Schiffe angemeldet haben, in Ansehung ihrer Geschicklichkeit dazu prüft, eine Liste darüber hält u. s. w. Er muß ein gebohrner Schwede seyn, und hat sein eigenes Comtoir, bey welchem sich alle Schiffer vor ihrer Abreise mit ihren Besatzungen melden müssen. Er heißt auch Vaterlhout.

Skeppspart, *s. m.* 3. ein Theil in einem Schiff.

Skeppspatron, *s. m.* 3. ein Schiffspatron, Schiffherr.

Skeppspapper, *s. n.* 4. darunter werden Paß, Rollen und *connoissement* verstanden.

Skepspojke, *s. m.* 2. *s.* skeppsgåsse.

Skeppspund, *s. n.* 4. ein Schiffpfund, ein großes Gewicht in Schweden von 20 Liespfund oder 400 Pfund Victualiengewicht.

Skeppsqvarn, *s. m.* 2. eine Schiffmühle.

Skeppsredare, *s. m.* 2. ein Schiffsrheder.

Skeppsredd, *f. n.* die Rhede, wo die Schiffe vor Anker liegen.

Skeppsrederi, *f. n.* 3. die Schiffsrhederey.

Skeppsredskap, *f. n.* 3. das Schiffgeräthe.

Skeppsrum, *f. n.* 4. der Schiffsraum, Raum im Schiff.

Skeppsrustning, *f. f.* 2. die Ausrüstung eines Schiffs.

Skeppssmide, *f. n.* 4. das Eisenwerk, was an und auf den Schiffen gebraucht wird, als Anker u. d. g.

Skeppsstycke, *f. n.* 4. die Schiffskanone.

Skeppsstyre, *f. n.* 4. das Steuer des Schiffs, das Ruder.

Skeppstimmer, *f. n.* Schiffbauholz.

Skeppstimmerman, *f. m.* 2. ein Schiffszimmermann.

Skeppstull, s. sjötull.

Skeppståg, *f. n.* 4. ein Schiffstau.

Skeppsvarf, *f. n.* 4. ein Schiffswerft, Schiffholm.

Skeppsvirke, *f. n.* 4. das Schiffholz.

Skeppsvrak, *f. n.* 4. 1) die Trümmer von einem gestrandeten Schiff, der Rumpf eines verunglückten Schiffs; 2) gestrandetes Gut. S. strandvrak.

Skeppsvråkt, *p. p.* gescheitert, von Menschen.

Skerf, d. W. *f. m.* 2. 1) ein Heller; 2) (Chym.) eine Scherbe. S. skärfvel.

Skick, *f. n. indecl.* das Geschick, die Ordnung. Sätta i skick, in Ordnung bringen. Hafva godt skick med sig, ein gutes Geschick, einen guten Anstand haben. Nu har saken kommit i sitt förra skick, nun ist die Sache wieder in ihren vorigen Zustand, in ihr altes Geleise gekommen.

Skicka, *v. a.* 1. schicken, senden. Jag har skickat honom bud i går, ich habe gestern einen Bothen an ihn abgefertiget.

Skicka af, abschicken.

Skicka bort, wegschicken.

Skicka efter något, wonach schicken, es hohlen lassen.

Skicka ut, ausschicken. Skicka ut varor, Waren in die Fremde schicken.

Skicka åstad, weg, wohin schicken.

2) fügen. Om Gud så skickar, wenn es Gott will. Försynen skickar altid till det bästa, die Vorsicht lenkt alles zum Besten.

Skicka sig, *v. r.* 1. 1) sich wonach richten. Skicka sig efter tiden, sich in die Zeit schicken. Skicka sig efter Guds vilja, sich nach Gottes Willen fügen. Skicka sig någon till behag, sich jemanden gefällig machen. Skicka sig till en sak, sich wozu anschicken, bereiten; 2) die gehörige Beschaffenheit, das gehörige Verhältniß wozu haben. Det skickar sig icke, das schickt sich, paßt sich nicht, ist nicht anständig; 3) sich aufführen, betragen. Den ynglingen skickar sig ganska väl, der Jüngling schickt sich gut, gibt gute Hoffnung von sich.

Skickelse, f. W. *f. f.* 3. eine Schickung, Fügung. Efter Guds skickelse, nach göttlicher Fügung.

Skicklig, *adj.* skickligt, skickligen, *adv.* 1) schicklich, was sich schickt. En skicklig yngling, ein anständiger junger Mensch; 2) geschickt. Han är ej skicklig till den sysslan, er ist nicht geschickt zu dem Amte. Skicklig i diplomatiken, in der Diplomatik erfahren. Vara skiklig till allt, zu allem zu gebrauchen seyn.

Skicklighet, *f. f.* 3. 1) die Schicklichkeit, der Anstand; 2) die Geschicklichkeit. Han öfvergår alla andra i skicklighet, er übertrifft alle andere an Geschicklichkeit.

Skickt, *f. m.* (Bergw.) die Schicht. S. skikt.

Skickning, *f. f.* 2. eine Sendung, Verschickung.

Skid, *f. n.* 4. eine Art sehr langer hölzerner Schlittschuhe, um damit über den gefrornen Schnee zu laufen. Löpskid, heißen solche, worauf beym Laufen die ganze Schwere des Läufers perpendikulär ruht. Skjutskid, womit er sich forthilft, und darauf bisweilen ruht.

Skida, *f. f.* 1. 1) eine Scheide. Sticka svärdet i skidan, s. slida, das Schwert in die Scheide stecken; 2) die Hülse, Schale, Schote. Gröna ärtskidor, grüne Schotenerbsen.

Skidfrugt, *f. m.* 3. eine Hülsenfrucht.

Skidgård, *f. m.* 2. ein Staket, eine Befriedigung von gerade aufgerichteten Pfählen.

Skidlöpare, *f. m.* 2. einer der mit langen dünnen hölzernen Schlittschuhen über den Schnee weg läuft, wie in Lappland und Norwegen geschieht, wo sich dergleichen auch unter den Truppen befinden.

Skidsko, *f. m.* 2. Schneeschuh. S. skid.

Skjerfrö, *f. n.* 4. (Bot.) eine Art Sonnenwurz, *Orobanche major*, L., im Schwed. Gesetzbuche wird darunter eine Art Täschel verstanden. S. penninggräs, unter gräs.

Skjerfvel, *f. m.* 2. (Chym.) eine Treibscherbe, Ansiedscherbe, *Testula*, *f. patina vitrificatoria*, Capelle, *Capella*.

Skjerfvelfoder, *f. n.* 4. (Chym.) das Capellenfutter.

Skiffer,

Skiffer, *s. m.* 2. (Miner.) der Schiefer, *Schistus Lapis fissilis.*

Alunskiffer, Alaunschiefer, *Schistus aluminaris.*

Bordskiffer, s. Tafelskiffer.

Fet-skiffer, Kolskiffer, Brand-, Kohlenschiefer, *Sch. pinguis.*

Grof-skiffer, grober Schiefer, *Sch. durus.*

Hornskiffer, Hornschiefer, *Corneus fissilis.*

Hälleskiffer, Felsschiefer.

Lerskiffer, Thonschiefer.

Lös, mager, torr skiffer, weicher, magerer Schiefer, *Sch. durus.*

Ritskiffer, Skrifskiffer, Zeichenschiefer.

Stinkskiffer, *Dyoides.*

Tafelskiffer, Bordskiffer, Tafelschiefer, *Sch. mensalis.*

Takskiffer, Dachschiefer, *Sch. Ardesia.*

Skifferblått, Skiffergrönt, s. Bergblått, Berggrönt.

Skifferboll, *s. m.* 2. ein Schieferball, eine Schieferkugel.

Skifferbrott, *s. n.* 4. ein Schieferbruch.

Skiffergips, *s. m.* Schiefergyps, *Gyps. lamellare.*

Skifferhvitt, *s. m.* das Schieferweiß, *Cerussa lamellata.*

Skifferlager, *s. n.* 4. ein Schieferflötz.

Skifferlera, *s. f.* 1. der Schieferthon, *Argilla fissilis*, der Töpferthon, *Argilla tessularis.*

Skiffernjure, *s. m.* 2. die Schieferniere, Schwühle, *Sch. reniformis.*

Skifferspath, *s. m.* Schieferspath, *Spathum lamellare.*

Skiffersvärta, *s. f.* das Schieferschwarz.

Skiffertafla, *s. f.* 1. eine Schiefertafel.

Skifra, *v. n.* 1. abschiefern, in Schiefern verfallen, schiffern.

Skifrig, *adj.* schiefrig, blättrig. Stenart som falla skifrigt, Steine, welche schiefrig brechen. Skifrig kalksten, blätteriger Kalkstein, *C. fissilis.*

Skifring, *s. f.* 2. die Abschieferung, Abblätterung. Skifringar, *pl.* Schieferblätter.

Skift, *s. n.* 4. s. skifte.

Skifta, *v. a.* 1. 1) theilen. Skifta arf, rof, die Erbschaft, die Beute theilen. Skifta jord, einem jeden von einem Stück Lande, das sonst in Gemeinschaft besessen worden, seinen Theil besonders zutheilen, abmessen. Skifta ut, austheilen; 2) abwechseln, verändern. Skifta i bergverk, in einem Bergwerke Schicht machen. Skifta hy, skifta färg, die Farben verändern, sich entfärben, bleich werden. Tyget skiftar färgen, das Zeug spielt mit verschiedenen Farben. Det skiftar på gult, es fällt ins Gelbliche. Skifta ord, wortwechseln. Skifta om, abwechseln, umwechseln. S. ömsa.

Skiftande, *substantive*, 1) das Theilen; 2) das Umwechseln.

Skifte, *s. n.* 4. 1) eine Theilung. Arfskifte, eine Erbtheilung. Till skiftes, *adv.* theilweise, in Theilen. Treskifte böter, eine Strafe, die in drey Theile geht; 2) die Abwechselung. Skiftande färg, was die Farbe verändert, mit verschiedenen Farben spielt. Tidernas skiften, die Abwechselungen, Veränderungen der Zeit; 3) ein Zwischenraum. I hvart skifte, in jedem Zwischenraume; 4) (Bergw.) die Schicht, worin die Arbeiter wechselsweise arbeiten. 5) (Ackerb.) Skiften på åker och äng, die verschiedenen Schläge, worin Acker und Wiesen getheilt sind. Skifte af skog, eine Holzkabel. Ligga i skifte, eins ums andere liegen, wenn die Ackerschläge eins ums andere verschiedenen Besitzern gehören, oder von verschiedenen Personen genutzt werden, so wie z. E. auf verschiedenen Gütern der Hof- und Baueräcker liegt. Treskifte, mång skifte, wenn zwey oder mehrere Aecker eins um andere liegen; 6) der Tausch. (in den Rechten), wenn eine Privatperson ihr Eigenthum an einen andern Privatmann gegen die Niederlage eines andern Eigenthums vertauscht. Geschieht eine solche Vertauschung zwischen der Krone und einer Privatperson, so heißt es in den Schwed. Rechten byte. Till skiftes, *adv.* eins ums andere, schichtweise. S. skiftevis.

Skiftebref, *s. n.* 4. ein Theilungsbrief.

Skifteplats, *s. m.* 3. ein Ort, wo etwas getheilt, gewechselt wird.

Skifterätt, *s. m.* 3. ein Gericht, das mit Erbschaftstheilungen und dabey vorfallenden Streitigkeiten zu thun hat.

Skiftevind, *s. m.* 2. (Schiff.) Passatwind.

Skiftevis, *adv.* 1) theilweise; 2) wechselsweise, eins um das andere.

Skiftning, *s. f.* 2. 1) die Theilung; 2) die Umwechselung, Abwechselung. S. omskiftning.

Skifva, *s. f.* 1. 1) eine Scheibe, ein dünnes Blatt. Skära i skifvor, in Scheiben schneiden. En skifva som man skjuter åt, eine Scheibe, wonach man schießt. Krukmakareskifva, die Töpferscheibe. Skifvan på ett ur, das Zifferblatt an einer Uhr. Bordskifva, das Tischblatt; 2) ein Schnitt, ein abgeschnittenes Stück. En skifva bröd, ein abge-

gestnittenes Stück Brot. Några äpple-skifvor, einige Aepfelschnitte; 3) eine Rolle. (Skifva hvaröfver linan löper, die Rolle, worüber das Seil geht.

Skifva, v. a. 1. in dünne Blätter theilen, in Scheiben schneiden. Skifva segel, (Schiff.) die Segel umlegen. Skifva sig, sich schelfern, blättern, abschelfern. fig. v. r. i. g. L. groß thun, sich breit machen. Han går och skifvar sig, er geht und stolzirt.

Skild, skilt, p. p. u. sup. v. skilja.

Skilderi, f. n. 3. eine Schilderey, ein Gemählde.

Skildra, v. a. 1, schildern. Månen skildrar på fönstret, der Mond gibt einen Wiederschein am Fenster.

Skildring, f. f. 2. die Schilderung.

Skilsing, f. m. 4. s. skilnad, åtskilnad.

Skilja, v. a. 2. skilde, imp. skilt, sup. skild p. p. 1) scheiden, absondern, trennen. Skilja kopparen ifrån guldet, das Kupfer vom Golde scheiden. Skilja två ting som sitta ihop, zwey Dinge, die zusammen sitzen, von einander trennen. Det skiljer mycket, darunter ist ein großer Unterschied. Skilja någre som slås, ein Paar, die sich schlagen, aus einander bringen; 2) auflösen. Han åstundar skiljas hädan, d. R. er wünscht aufgelöset zu werden, zu sterben; 3) unterscheiden. Ej kunna skilja hvitt och svart, nicht weiß und schwarz unterscheiden können. Man bör skilja emellan rätt och orätt, man muß unter Recht und Unrecht einen Unterschied machen; 5) entscheiden. Han skilde trätan emellan bröderna, er entschied den Streit, machte dem Streite unter Brüdern ein Ende.

Skilja af, absondern.

Skilja ifrån, von etwas trennen. Hon vill skiljas ifrån mannen, sie will vom Manne geschieden seyn. Skild ifrån regeringen, der Regierung entsetzt. Han blef skild ifrån slottet, v. R. das Schloß ward ihm genommen.

Skilja till, in der Redensart: Skilde till sång och säte, von Tisch und Bett geschieden.

Skilja vid, wovon trennen. Sten Sture skilde K. Hans vid Svenska kronan, Sten Sture machte, daß König Johann die Schwedische Krone verlor.

Skilja åt, unterscheiden. Skiljas åt, sich trennen, getrennt werden. Det kan ej skiljas åt, das kann nicht getrennt werden, muß zusammen bleiben. Efter ett långt samtal skildes de mycket missnöjde åt, nach einer langen Unterredung gingen sie sehr mißvergnügt aus einander. För att skiljas åt med penningar, um mit der Münze aus einander zu kommen.

Skilja sig, v. r. 1. sich trennen, verschieden seyn. De skilde sig i mening, sie waren verschiedener Meinung. Skilja sig vid något, sich wovon trennen, los machen. Skilja sig vid saken, sich von einer Sache lossagen, mit ihr ein Ende machen, sie abmachen.

Skiljaktig, adj. verschieden, unterschieden, nicht einig, abstimmig. Däruti äro de mycket skiljaktige, darin sind sie sehr verschiedener Meinung. Han är mycket skiljaktig med brodern i lefnadssätt, er führt eine ganz andere Lebensart als sein Bruder.

Skiljaktighet, f. f. 3. 1) die Verschiedenheit, der Unterschied, die Ungleichheit; 2) Streitigkeit, Trennung. Det äro några skiljaktigheter upkomne emellan dem, es sind einige Streitigkeiten unter ihnen entstanden. En skiljaktighet i kyrkosaker, eine Spaltung in Kirchensachen.

Skiljebref, f. n. 4. ein Scheidebrief.

Skiljebrosk, f. n. 4. (Anat.) der Knorpel, der die beyden Theile der Nase von einander sondert.

Skiljehinna, f. f. 1. (Anat.) die Nasenscheide, Scheidewand der Nasenlöcher, Septum narium.

Skiljeman, f. m. 3. ein Schiedsmann.

Skiljemur, f. m. 2. eine Mauer, die etwas von einander trennt.

Skiljemynt, f. n. 4. die Scheidemünze, das kleine Geld.

Skiljemärke, f. n. 4. 1) ein Zeichen, woran man etwas von einander unterscheiden kann; 2) Trennungszeichen.

Skiljetecken, f. n. 4. ein Unterscheidungszeichen, it. Signum interpunctionis.

Skiljeväg, f. m. 2. ein Scheideweg.

Skiljevägg, f. m. 2. eine Scheidewand, Zwischenwand.

Skilling, f. m. 2. der Schilling. Köpskilling, das Kaufgeld. Bördskilling, s. bördespenningar.

Skilnad, f. m. 3. 1) der Unterschied. Der emellan är ingen skilnad, es ist kein Unterschied unter ihnen, s. åtskilnad; 2) die Scheidung, Trennung. Gränseskilnad, eine Gränzscheidung. Äktenskaps-skilnad, die Ehescheidung. En skilnad emellan tvänne väggar, ein Zwischenraum zwischen zwey Wänden. Skilnad i bo, g. R. die Auseinandersetzung der Güter zwischen Eheleuten, Separatio bonorum.

Skilra,

Skilra, s. skildra.

Skilsmessa, s. f. 1. der Abschied, die Trennung. Skilsmessan var dem svår, die Trennung ward ihnen schwer.

Skimmer, s. n. 4. der Glimmer, *Mica squamosa*. Strålskimmer, strahliger Glimmer, *Mica striata*.

Skimmerblandad, adj. mit Glimmer vermengt.

Skimmerboll, s. m. 2. eine Glimmerkugel.

Skimra, v. n. 1. schimmern. Det skimrar för ögonen, es schimmert mir vor den Augen.

Skina, v. n. 3. sken, imp. skinit, sup. scheinen, einen Schein von sich geben, glänzen, leuchten.

Skingra, v. a. 1. 1) zerstreuen, trennen. Efter föräldrarnas död skingrades barnen, nach dem Tode der Aeltern wurden die Kinder zerstreut. Förr än församlingen skingrades, ehe die Versammlung aus einander ging. Han har skingrat det fadern har samlat, er hat das durchgebracht, was der Vater gesammelt hat; 2) wegräumen. Skingra allt hvad som kan upväcka oro eller hetta i öfverläggningar, alles aus dem Wege räumen, was bey den Berathschlagungen Unruhe verursachen oder die Gemüther in Hitze bringen kann.

Skingring, s. f. 2. 1) die Zerstreuung, Trennung, Spaltung; 2) die Durchbringung; 3) die Wegräumung.

Skinka, s. f. 1. ein Schinken.

Skinkfat, s. n. 4. eine flache Schüssel, einen Schinken darein zu legen.

Skinkhalt, n. W. adj. lendenlahm, besonders von Pferden.

Skinn, s. n. 4. das Fell, der Balg, die Haut. Fårskinn, ein Schaffell. Räfskinn, harskinn, ein Fuchsbalg, Hasenbalg. Vargskinn, eine Wolfshaut. Gråverkskinn, Grauwerk, Felle von Eichhörnern. Vara rädd om skinnet, i. g. L. sich fürchten, für seine Haut bange seyn, daß einem eins versetzt wird, daß man Schaden leide. Hafva skinn på näsan, i. g. L. Haare auf den Zehen haben, sich nicht necken lassen.

Skinna, n. W. v. a. 1. 1) schinden; 2) wuchern.

Skinnare, s. m. 2. 1) ein Buntmacher, s. körsnar; 2) n. W. ein Schinder, ungerechter Wucherer, s. ockrare; 3) (Entomol.) ein Aaskäfer, *Silpha*.

Skinnarbetare, s. m. 2. s. garfvare.

Skinnbagge, s. m. 2. ein Halbflügel, ein Nahme der Insecten mit halben Flügeldecken, *Hemiptera*.

Skinnberedare, s. m. 2. ein Gerber. S. garfvare.

Skinnbyxor, i. g. L. s. f. 1. pl. lederne Beinkleider.

Skinneri, n. W. s. n. 3. der unerlaubte Wucher. S. ocker.

Skinnfäll, s. m. 2. eine rauhe Decke. Ej utsträcka sina fötter längre än skinnfällen räcker, Spr. die Füße nach der Decke strecken.

Skinnkläder, s. m. pl. Pelzkleidungen.

Skinnkyller, s. m. 2. ein ledernes Collet.

Skinnpung, skinnpåse, s. m. 2. ein lederner kleinerer und größerer Beutel.

Skinnpäls, s. m. 2. ein Schafpelz.

Skinnsköl, s. m. 2. Skinnflag, s. n. 4. Skinnvägg, s. m. 2. eine Art Hornbergart (*Corium Petri*), it. Sahlband.

Skinnsäck, s. m. 2. ein lederner Schlauch oder Sack.

Skintorr, adj. so trocken, daß sich die Haut absondert.

Skinnvara, s. f. 1. eine Pelzware, das Rauchwerk.

Skjorta, s. f. 1. ein Mannshemde. Messkjorta, ein Meßgewand.

Skip, und die damit zusammen gesetzten Wörter: Skipman, Skiplega u. d. gl. s. unter skepp.

Skipa, v. a. 1. ordnen, verordnen. Skipa lag, Recht sprechen, jedem das zutheilen, was ihm zukommt, s. lagskipande. Skipad skog, ist in den alten Schwed. Gesetzen ein Gehäge, ein befriedigtes Gehölze.

Skipmåla balk, s. m. 2. der Artikel im Schw. Seerechte, der vom gerichtlichen Verfahren in Seesachen handelt.

Skir, i. g. L. adj. 1) klar, durchsichtig; 2) rein, 3) dünne von Geweben.

Skira, v. a. 1. abklären, klar machen. Skira talg, Unschlitt zerlassen, schmelzen, um es von den Unreinigkeiten zu läutern. Skira ägg, Eyer schieren, sie gegen das Licht oder den Tag halten, um zu sehen, ob sie noch frisch und gut oder faul sind.

Skirduk, s. m. ein lockeres, leichtes Gewebe, eine Art klare Leinwand, Schier, Schleyer, Schleyerleinwand.

Skirning, s. f. 2. das Abklären.

Skirre, s. m. 2. (Med.) ein Scirrhus.

Skjul, s. n. 4. ein Schauer, ein Schuppen, ein leichtes Gebäude mit einem Dache, um etwas vor Wind, Regen u. d. g. zu bedecken. Skjul öfver en grufva, (Bergb.) eine Kaue, eine kleine Hütte über dem Schachte. Regnskjul, ein Regendach. Sätta sig i skjul undan

undan råguet, vor dem Regen worunter gehen. Marknadsskjul, eine Marktbude. Han har intet skjul, er hat keine Hütte, keine Bedeckung.

Skjuta, v. a. 3. sköt, imp. skuto, 3 p. pl. imp. skutit, sup. skuten, p. p. mit Gewalt fortreiben, 1) stoßen, schieben. Han sköt honom omkull, er stieß ihn um. Skjuta en kärra, einen Schiebkarren führen. Skjuta stångslet för dören, die Thüre verriegeln. Trädet skjuter telningar, u. der. Baum bekommt Zweige. Skjuta penningar, Geld überschießen, wurfweise zählen. Skålen tålar med alla sjödjur att skjuta fart under vattnet, nicht leicht kann irgend ein Seethier so geschwind unter dem Wasser fortschießen, als der Seehund. Skjuta rygg, von Thieren, wenn sie einen krummen Rücken machen, wie z. E. die Katzen.

Skjuta fort, fortschieben, fortstoßen. Alla växter skjuta nu fort och man tycker sig nästan se gräset växa, alle Pflanzen wachsen jetzt schnell, und man möchte fast sagen, daß man das Gras kann wachsen sehen.

Skjuta fram, 1) fortschieben; 2) hervor gehen, heraus kommen. Taket skjuter fram, das Dach steht etwas voraus, hängt etwas über. Han sköt småningom fram något om den saken, er kam allmählig mit etwas von der Sache heraus.

Skjuta före, vorschieben.

Skjuta ifrån, wegschieben, wegstoßen. Skjuta ifrån stångslet för dören, die Thüre aufriegeln. Skjuta någon ifrån sig, einen von sich stoßen. Skjuta skulden ifrån sig, die Schuld von sich abwälzen.

Sjuta in, einschieben, einstoßen.

Skjuta på, 1) fortstoßen, antreiben, s. drifva på; 2) auf etwas schieben. Hon skjuter skulden på sin bror, sie gibt ihrem Bruder alle Schuld.

Skjuta till, zustoßen, zuschieben. När luckorna voro tillskutna, als die Fensterladen zugemacht waren.

Skjuta undan, wegstoßen, wegschieben.

Skjuta up, 1) aufstoßen. Skjuta up en dör, eine Thüre aufstoßen; 2) in die Höhe schieben. Skjuta up hatten, den Hut aus dem Gesichte schieben; 3) verschieben, s. upskjuta; 4) neutr. in die Höhe schießen, wachsen. Så snart plantan skjuter up ur jorden, so bald die Pflanze aus der Erde hervor kommt. Barnen skjuta up i hast, Kinder schießen schnell empor.

Skjuta ut, 1) ausstoßen. Skjuta ut någon genom dören, einen aus der Thüre stoßen. De hafva skjutit ut honom ur sitt sällskap, sie haben ihn aus ihrer Gesellschaft ausgeschlossen; 2) wegstoßen. Skjuta ut ifrån landet, (Schiff.) vom Lande abstoßen. Skjuta ut ett skepp af stapeln, ein neues Schiff vom Stapel laufen lassen; 3) neutr. vorstehen, vorspringen. Den udden skjuter långt ut i sjön, die Spitze erstreckt sich weit in die See hinein; 4) hervor dringen. Trädet skjuter ut i blotta qvistar, der Baum schießt nur ins Holz.

Skjuta uti, 1) act. hinein stoßen; 2) neutr. plötzlich einfallen. Det sköt honom uti sinnet, es fiel ihm plötzlich ein, er verfiel plötzlich darauf.

Skjuta öfver, übrig seyn.

2) schießen, vermittelst eines Geschosses. Indianerne skuto sina pilar på dem, die Indianer drückten ihre Pfeile auf sie ab. Skjuta någon för hufvudet, einen vor den Kopf schießen. De hafva ej skutit ett skott, sie haben keinen Schuß gethan. Skjuta miste, vorbey schießen. Skjuta ihjäl, erschießen, todt schießen.

Skjuta af, abschießen. Han har aldrig skutit af en bössa, er hat nie ein Gewehr losgedrückt.

Skjuta i, hinein schießen. Skjuta i qvistarna, Spr. auf den Busch klopfen, von weitem, unvermerkt etwas zu erfahren suchen, zu erkennen geben.

Skjuta in, einschießen. Skjuta in en bössa, ein Gewehr durch mehrmahliges Schießen versuchen.

Skjuta med, womit schießen.

Skjuta ned, nieder schießen.

Skjuta på, worauf schießen.

Skjuta till, z. E. skjuta till måls, nach dem Ziele schießen.

Skjuta öfver, oben wegschießen.

3) bringen. Skjuta ihop, tillsammans penningar, Geld zusammen bringen, zusammen schießen. Skjuta en sak under högre dom, g. R. eine Sache durch Appellation an ein höheres Gericht bringen.

Skjutare, l. g. L. s. m. 2. 1) ein Schieber, den man hin und her schieben kann; 2) s. skytt.

Skjutbräde, s. n. 4. ein Bret, das vorgeschoben wird, ein Vorschiebebret.

Skjutcompagnie, s. n. 3. eine Schützengesellschaft.

Skjutgevär, s. n. 4. ein Schießgewehr.

Skjutgille, s. n. 4. eine Schützenzunft.

Skjuthål, s. n. 4. ein Schießloch, eine Schießscharte. S. skottglugg.

Skjutkoja, *s. f.* 1. (Grubenbau) eine Schußbühne, ein Ort, wohin sich die Arbeiter beym Bergsprengen zu ihrer Sicherheit stellen.

Skjutkonst, *s. f.* die Geschützkunst.

Skjutkärra, s. skottkärra.

Skjutning, *s. f.* 2. 1) das Forttreiben, Fortstoßen. Gifva akt på isvrakets skjutning, Acht geben, wie sich die Eisstücken fortschieben, über- und aufeinander schieben; 2) das Schießen.

Skjutpenningar, *s. m.* 2. *pl.* das Schießgeld.

Skjutplats, *s. m.* 3. ein Schießplatz, ein zum Uebungsschießen bestimmter Platz.

Skjutplugg, *s. n.* 2. ein Schießpflock.

Skjutsjern, n. W. *s. n.* 4. ehemahls eine Art Feuerprobe, da einer ein glühendes Eisen, zum Beweise seiner Unschuld, mit bloßen Händen ergreifen und ins Wasser werfen mußte.

Skjutsällskap, *s. n.* 3. eine Schützengesellschaft.

Skjutvind, *s. m.* 2. eine Winde, die von Menschen gedreht wird, im Gegensatze von einem Pferdegöbel. S. håstvind.

Skjutväska, *s. f.* 1. die Jagdtasche.

Skjuts, *s. m.* 3. (von dem alten Worte skjut, ein Pferd) die öffentliche Anstalt in Schweden zur Fortschaffung der Reisenden von einer Station zur andern, Vorspann an Pferden, die Postfuhre, Vorspannpferde, Gespannfuhre, frischer Vorspann, s. håll-skjuts. Hålla skjuts, Postpferde halten. Taga skjuts, resa med skjuts, Postpferde nehmen. Byta om skjuts, frische Postpferde nehmen.

Skjutsa, *v. a.* 1. Postpferde, Miethpferde halten, für Geld fahren.

Skjutsbonde, *s. m.* 3. ein Bauer, der die Reisenden mit seinen Pferden von einer Station zu der andern fährt, u. der die Post reitende Bauer.

Skjutsfärd, *s. m.* 3. das Fahren mit der Post oder gemietheten Pferden.

Skjutsfärds-penningar, *s. m. pl.* ist in Schweden eine gewisse Abgabe, wodurch der Bauer von den ehemahligen Freyfuhren und der Unterhaltung aller in königl. Geschäften Reisenden frey kam, und die auch von den sogenannten frälsehemman, doch nur zur Hälfte, bezahlt wird.

Skjutshåll, *s. n.* 4. 1) das Halten der Pferde zur Fortschaffung der Reisenden; 2) die Station selbst, wo frische Pferde genommen werden müssen.

Skjutshäst, *s. m.* 2. ein für die Reisenden auf allen Stationen bereit stehendes Pferd, ein Postpferd, Miethpferd.

Skjutsning, *s. f.* 2. das Fortschaffen der Reisenden durch dazu bestimmte Pferde, die Fuhr- und Pferdehaltung für Reisende. Skjutsnings-besvär, *s. n.* 4. die Beschwerde, Reisenden Vorspann zu geben.

Skjutspenningar, *s. m. pl.* das Fuhrgeld, Postgeld, in Schweden nur auf die Meile 4 ßl. für jedes Pferd, das man gebraucht.

Skjutsrättare, *s. m.* 2. der Kerl, welcher die verlangten Pferde schaffen und das Nöthige dabey besorgen muß. S. hållkarl.

Skjål, *s. m.* 2. der Robbe. S. skål.

Skjöl, s. sköl.

Sko, *s. m.* 3. 1) ein Schuh. Taga skor på sig, Schuhe anziehen. Hvar känner bäst hvarest skon klämmer, Spr. jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt. Det går i sko, i. g. L. es geht in die Schuhe, fig. es geht aufs letzte; 2) ein Hufeisen. Hästen flor i sko, das Pferd hauet in die Eisen, wenn es sich selbst in die Vorderfüße hauet; 3) (Müller) der Schuh am Rumpfe, wodurch das Getreide auf den Mühlstein fällt; 4) die Bekleidung des äußersten Endes, der Beschlag einer Spitze, einer Ecke eines Dinges, die Einfassung eines Saums, s. doppsko, kjortelskoning. Sätta skon på ankaret, (Schiff.) den Anker bekleiden.

Sko, *v. a. anom.* skor, *praes.* skodde, *imp.* skodt, *sup.* skodd, *p. p.* 1) beschuhen. Sko sig, sko på sig, Schuhe anziehen. Han vet att sko sig, fig. i. g. L. er weiß sich zu bereichern, sich einen Pelz zu verdienen. Sko af sig, die Schuhe ausziehen; 2) mit Eisen beschlagen. Sko en häst, ett hjul, en vagn, ein Pferd, einen Wagen beschlagen. Hästarne äro skarpskodd, die Pferde sind scharf beschlagen. Sko med jernskenor, mit eisernen Schienen beschlagen, ausfüttern. Vara väl skodd, i. g. L. in einer Sache wohl beschlagen, geübt, erfahren seyn.

Skoband, *s. n.* 4. ein Schuhband.

Skoblad, *s. n.* 4. ein Schuhblatt.

Skoborste, *s. m.* 2. eine Schuhbürste.

Skoflickare, *s. m.* 2. ein Schuhflicker.

Skohorn, *s. n.* 4. ein Schuhhorn, Schuhanzieher.

Skoklack, *s. m.* 2. ein Absatz am Schuhe.

Skolagning, *s. f.* 2. das Schuhflicken.

Skolapp, *s. m.* 2. ein Schuhfleck.

Skoläder, *s. n.* 4. das Leder an Schuhen.

Skoläst, *s. m.* 2. ein Leisten der Schuster.

Skomakare, *s. m.* 2. ein Schuhmacher, Schuster.

Skomakare-gäße, *s. m.* 2. ein Schusterjunge.

Skomra, i. g. L. v. n. 1. schustern, Schuhe machen.

Skoning, s. f. 2. das Beschuhen. Skoning på en häst, das Beschlagen eines Pferdes, der Pferdebeschlag. Skoning på ett hjul, der eiserne Beschlag eines Rades. Skoning på en släda, der Schuh, die Schienen unter einem Schlitten. Skoning på en kjortel, die Einfassung, der Stoß eines Frauenzimmerrocks.

Skopinne, skopligg, s. m. 2. eine Schuhpinne, ein Schuhpflock.

Skoplös, s. m. 2. eine Schuhlasche, oben am Oberleder des Schuhes.

Skopojke, s. m. 2. ein Schuhputzer.

Skoport, s. m. 2. ein Schuhladen.

Skorem, s. m. 2. ein Schuhriem.

Skoskaf, s. n. 4. die Verletzung des Fußes, das Wundwerden desselben von engen Schuhen, vielem Gehen u. s. w.

Skospik, s. m. 2. ein Schuhnagel, dergleichen die Bauern gebrauchen.

Skospänne, s. n. 4. eine Schuhschnalle.

Skosvärta, s. f. die Schuhschwärze.

Skosyl, s. m 2. eine Schusterahle.

Skosåla, s. f. 1. eine Schuhsohle.

Skotrasa, s. f. 1. ein Schuhlappen, die Schuhe damit abzuwischen.

Skotråd, s. m. 2. der Pechdrath.

Skovax, s. n. das Schuhwachs.

Skock, s. m. 2. 1) ein Haufe, eine Schaar, ein Trupp. Hela skocken af folk, der ganze Haufen Volks. En skock rådjur, ein Rudel Rehe. En skock rapphöns, ein Volk Repphühner; 2) ein Schock, eine Anzahl von 60. En skock kålhufvuden, valnötter, ein Schock Kohl, Walnüsse u. s. w.

Skocka sig, v. r. 1. in Haufen zusammen laufen. Folket skokade sig, das Volk lief zusammen.

Skockning, s. f. 2. ein Zusammenlauf, z. E. vom Volke.

Skocktals, adv. 1) haufenweise, truppweise, heerdenweise; 2) schockweise, bey Schocken.

Skof, s. n. 4. eine bestimmte Zwischenzeit.

Skoflå, v. a. 1 (Mühlenb.) die Mühlenräder mit Schaufeln versehen.

Skoftals, adv absatzweise, nicht auf ein Mahl, von Zeit zu Zeit, *per intervalla.*

Skofvel, s. m. 2 skoflar, pl. 1) eine hölzerne Schaufel; 2) die Schaufel an einem Wasserrade.

Skog, s. m. 2. der Wald, der Horst, das Gehölz, das Holz. Småskog, das Gebüsch, Buschwerk. En liten skog, ein kleines Gehölz. Band- och Korgskog, Band- und Korbholz. Bärande skog, Eichen- und Büchenholzung. Fällskog, Holz, das zum Brennen, zum Zäunen u. s. w. gefällt wird. Surskog, Holz zu Zaunpfählen. Timmerskog, blockskog, Zimmerholz. Toppskog, Tropfholz. Nordanskog, Sunnanskog, s. nordanskog. En fogel i handen är bättre än två i skogen, Spr. ein Vogel in der Hand ist besser, als zwey in freyer Luft (Die verschiedenen Holzarten siehe I. Th. S. 1196 u. f.).

Skogaktig, adj. waldig.

Skogbevuxen, skogbevåxt, adj. mit Holz bewachsen.

Skogfull, adj. waldig.

Skogfällning, s. f. 3. das Holzfällen.

Skoghygge, s. n. 4. der Hau im Holze, Holzschlag.

Skogig, adj. waldig.

Skogleds, adv. durchs Holz.

Skoglupen, part. mit Holz und Buschwerk bewachsen.

Skoglös, adj. ohne Holz, nicht mit Holz bewachsen.

Skoglöshet, s. f. 3. Mangel an Waldung.

Skogrik, adj. reich an Holzung, waldreich.

Skogs-allmänning, s. m. 2. die gemeine Holzung.

Skogs-äpple, s. n. 4. der Holzapfel, *Malus silvestris.*

Skogsberednings-Commission, s. f. 1. eine Commission zur Verbesserung der Holzwirthschaft.

Skogsbesparing, s. f. 2. die Holzersparung.

Skogsbetjening, s. f. 2. die Forstbedienten.

Skogsbetjent, s. m. 3. ein Forstbedienter.

Skogsbinda, s. f. 1. (Bot.) die Zaunwinde, *Convolvulus sepium, L.*

Skogsbryn, s. n. der Rand, Saum eines Gehölzes.

Skogsbygd, s. m. 3. eine waldige Gegend, ein großes Stück Land, dessen Einwohner ihre mehreste Nahrung nicht vom Ackerbau, sondern aus dem Holze haben.

Skogsdelning, s. f. 2. eine Aufhebung der Gemeinschaft in einer Holzung, eine bestimmte Anweisung dessen, was ein jeder davon für sich nutzen kann.

Skogsdjur, s. n. 4. ein Waldthier, wildes Thier, im Gegensatze von zahmen Thieren

Skogsdufva, s. f. 1. die Holztaube, *Columba palumbus.*

Skogs-

Skogsdunga, Pr. W. s. m. 2. ein Stück einer großen und schönen Waldung.

Skogseld, s. m. 2. ein Waldfeuer, Waldbrand.

Skogsexporter, s. m. 3. pl. alles, was das Holz an auszusendenden Waren hergibt, als Mastbäume, Zimmerholz, Breter, Theer, Pech, Harz, Pottasche u. s. w.

Skogsfogde, s. m. 2. ein Unterbedienter beym Forstwesen.

Skogsfång, s. n. 4. das, was man an Holz aus gewissen Waldungen erhält.

Skogsfälle, s. n. 4. skogsfällning, s. f. 2. das Holzfällen.

Skogsgud, s. m. 2. ein Waldgott.

Skogsgudinna, s. f. 1. eine Waldgöttinn.

Skogshushållning, s. f. 2. die Holzwirthschaft.

Skogshvete, s. n. (Bot.) Waldkuhweizen, *Melampyrum sylvaticum*, *L.*

Skogshygge, s. n. 4. 1) ein Hau im Holze; 2) ein Gehau, ein Holzschlag.

Skogsinkomster, s. m. pl. 3. die Holzgefälle.

Skogsjordmon, s. m. ein guter Holzboden.

Skogsknett, s. m. der Weidenzeisig, *Motacilla Trochilus*.

Skogskörslor, s. f. pl. die Holzfuhren.

Skogsledes, adv. durchs Holz.

Skogslott, s. m. 3. 1) so viel Holz, als jedem besonders zukommt oder zugetheilt ist; 2) eine Holzkabel.

Skogslärka, s. f. 1. die Holzlerche, Heidelerche.

Skogsmark, s. m. 3. 1) eine Waldung, Holzung; 2) eine waldige Gegend, eine Holzmarke. Domare öfver en skogsmark, ein Holzgraf, Holzrichter.

Skogsmenniska, s. f. 1. der Ourang-utang, eine Art Affen, *Simia Satyrus*.

Skogsmunk, s. m. 2. ein Waldbruder.

Skogsmärke, s. n. 4. 1) das Anschlagen mit dem Holzhammer; 2) das Waldeisen, Holzzeichen; 3) (Bienenz.) das Waldzeichen, Zeidelzeichen.

Skogsnarf, s. n. (Bot.) eine Art Sandkraut, *Arenaria Trinervia*, *L.*

Skogsordning, s. f. 2. eine Holzordnung.

Skogspark, s. m. 3. ein Forstrevier, ein Park. Upsyningsman öfver en skogspark, ein Förster.

Skogsplanta, s. f. 1. eine wild wachsende, im Holze wachsende Pflanze.

Skogsplantering, s. f. 2. 1) die Anpflanzung des Holzes; 2) eine Plantage von wilden Bäumen.

Skogspäron, s. n. 4. eine Holzbirne von *Pyrus comm. sylvestris*.

Skogsrecognition, s. f. 1. ist eine Abgabe, welche die Bergwerksbesitzer, denen es an gehörigem Holze fehlt, dafür bezahlen, daß es ihnen erlaubt wird, die Kronholzungen zu nutzen.

Skogsrå, s. n. 4. ein Waldgeist, Waldteufel.

Skogsråd, s. n. 3. ein Forstrath.

Skogsrätt, s. m. 3. 1) das Forstrecht; 2) ein Forstgericht.

Skogsrättighet, s. f. 3. die Holzgerechtigkeit.

Skogsrödning, s. f. 2. das Ausroden der Waldung.

Skogssak, s. f. 3. eine Holzsache, Forstsache.

Skogssjö, s. m. 2. ein Waldsee.

Skogsskötsel, s. m. die Holzwirthschaft, der Holzanbau, die Wartung und Schonung des Holzes, Waldcultur.

Skogssnigel, s. m. 2. die Waldschnecke, schwarze Erdschnecke, *Limax ater*.

Skogsstrykare, s. m. 2. ein Buschklepper, ein Strauchdieb.

Skogstapeter, s. m. 3. pl. Tapeten, welche waldige Landschaften vorstellen.

Skogstillgång, s. m. 3. der Zugang an Holz, an Waldung.

Skogstjuf, s. m. 2. ein Holzdieb.

Skogstrakt, s. m. 3. ein mit Holz bewachsener Strich Landes.

Skogstroll, s. n. 4. (Insect) der Abendvogel, Dämmerungsfalter, Schwärmer, *Sphinx*, it. s. skogsrå.

Skogstägt, s. f. 3. der Holzanbau.

Skogsvaktare, s. m. 2. ein Holzwärter, Heidereiter.

Skogsvrå, s. m. 2. ein Winkel im Holze.

Skogsväg, s. m. 2. ein Holzweg.

Skogsväsen, s. n. 4. das Forstwesen.

Skogsväxt, s. m. 3. 1) im Holze wachsende Gewächse; 2) s. m. der Holzwuchs. Skogsväxten tager af, die Holzungen nehmen ab.

Skogsväxt, adj. mit Holz bewachsen.

Skogsödande, part. Holz verderblich, was die Holzung zu Grunde richtet.

Skogsödning, s. f. 2. die Holzverödung.

Skogsöre, s. n. 4. ein Waldzins, eine Recognition, welche die Besitzer der Eisenwerke an die Krone für den Gebrauch der Kronwaldung geben müssen. Die dazu besonders für die edlern Werke vorzüglich bestimmten Waldungen heißen: Recognitions-Allmänningar.

Skoja, i. g. L. v. a. 1. durch das Land streichen.

Skojare, *s. m.* 2. ein Landstreicher, Buschklepper, Zigeuner.

Skoklack, s. unter sko.

Skola, *s. f.* 1. die Schule. Nedre skola, eine Trivialschule. Sätta ett barn i skolan, ein Kind in die Schule geben.

Skolage, *s. f.* 1. die Schulzucht, Schuldisciplin.

Skolaktig, *adj.* schulmäßig.

Skolarbetare, *s. m.* 2. ein Schulbedienter, Schulhalter, Schulmann.

Skolastisk, *adj.* scholastisch.

Skolbok, *s. f.* 3. ein Schulbuch.

Skolbänk, *s. m.* 2. die Schulbank.

Skoldamb, *s. n.* 4. der Schulstaub.

Skolfri, *adj.* der Urlaub hat, nicht in die Schule zu gehen.

Skolfrihet, *s. f.* 3. der Urlaub aus der Schule.

Skolfux, n. W. *s. m.* 2. ein Schulfuchs, Pedant.

Skolfråga, *s. f.* 1. eine Schulfrage.

Skolförhör, *s. n.* 4. ein Schulexamen, eine Prüfung der Schüler.

Skolgräl, *s. n.* 4. unnütze, pedantische Gelehrsamkeit, Schulfüchserey, Grübeley. Det har smak af skolgräl, das schmeckt nach der Schule.

Skolgrälare, *s. m.* 2. einer, der seine Zeit auf dergleichen unnütze, pedantische Untersuchungen verwendet.

Skolgång, *s. m.* 2. 1) der Schulgang, Gang zur Schule; 2) das Schulgehen.

Skolgåsse, *s. m.* 2. ein Schulknabe, Schüler.

Skolhus, *s. n.* 4. ein Schulhaus.

Skolinrättning, *s. f.* 2. die Einrichtung der Schulen.

Skolka, i. g. L. *v. n.* 1. die Schule heimlich vorbey gehen, schulen gehen.

Skolkamrat, *s. m.* 3. ein Mitschüler.

Skollik, *adj.* schülerhaft, schülermäßig.

Skollof, *s. n.* 4. der Urlaub aus der Schule, die Schulferien.

Skollära, *s. f.* 1. die Schullehre.

Skollärare, *s. m.* 2. ein Schullehrer.

Skolmästare, *s. m.* 2. ein Schulmeister. Till skolmästare blifve den för evigt dömd, der sey ewig zum Schulstaube verdammt.

Skolmästarinna, *s. f.* 1. eine Schulmeisterinn.

Skolordning, *s. f.* 2. die Schulordnung.

Skolpenningar, *s. m.* 2. *pl.* das Schulgeld.

Skolpilt, *s. m.* 2. ein Schuljunge.

Skolregla, *s. f.* 2. eine Schulregel.

Skolsjuk, *adj.* schulkrank.

Skolstat, *s. m.* 3. 1) der Schulstaat, alle einer Schule Vorgesetzte und deren Besoldung; 2) der Zustand der Schulen im Lande.

Skolstund, *s. m.* 3. die Schulstunde.

Skolsyssla, *s. f.* 1. ein Schuldienst.

Skoltimme, *s. m.* 2. die Schulzeit.

Skolträta, *s. f.* 1. ein Schulgezänk.

Skolungdom, *s. f.* die Schuljugend.

Skolverk, skolväsen, *s. n.* das Schulwesen.

Skolvetenskap, *s. f.* 3. eine Schulwissenschaft.

Skolöfning, *s. f.* 2. eine Schulübung.

Skola, *v. a.* 1. versohlen. S. unter sko, *s. m.*

Skola, *v. aux. irreg.* Jag skal, vi skole, i skolen, de skola, *pr.* skulle, *imp.* skolat, *sup.* 1) sollen, müssen. Det skulle så vara, es sollte so seyn. Han hade skolat betänkt det förut, er hätte es voraus bedenken sollen; 2) werden. Jag skall komma, ich werde kommen. Det skulle snart ske, das würde bald geschehen.

Skoll, *s. n.* ein Blätterchen im Munde.

Skolla, *s. f.* 1. ein kleines Stück dünnes Metallblech, womit z. E. zerbrochene Dinge wieder an einander befestiget werden.

Skolla, *v. a.* 1. mit siedendem Wasser begießen, verbrennen. Skolla svin, höns, Schweinen die Haare, Hühnern die Federn abbrühen, sie brühen.

Skollhet, *adj.* siedend heiß, brühheiß.

Skollkaka, *s. f.* 1. (Fastenbäcker) eine Art dünnes, gegasseltes Brot, Gasselbrot.

Skollning, *s. f.* 2. das Verbrennen mit heißem Wasser, Brühen.

Skona, *v. a.* 1. u. 2. skonade, skonte, *imp.* skonat, skont, *sup.* skonad, skont, *p. p.* 1) schonen. Hon skonar icke mödan, sie spart keine Mühe. Han vet att skona sig, er weiß sich zu schonen, sich vor Beschwerden, Ausgaben, unangenehmen Empfindungen zu bewahren; 2) verschonen. Skona någon för straff, jemanden mit der Strafe verschonen. Skona mina öron ifrån sådant, verschone meine Ohren damit, sage mir dergleichen Dinge nicht vor.

Skoning, *s. f.* 2. s. unter sko.

Skonsam, *adj.* skonsamt, *n.* u. *adv.* gelinde in Bestrafung, verschonend.

Skonsamhet, *s. f.* 3. die Gelindigkeit.

Skonsmål, *s. n.* 4. die Verschonung, Erlassung

fung der Strafe. Utan skonsmål, ohne Verschonung.

Skopa, *s. f.* 1. eine Schöpfgelte, Schöpfkanne mit einem kurzen Stiele u. s. w. Skopor i vattenverk, die Schaufeln.

Skorf, n. W. *s. m.* der Grind. Ondskorf, der böse Grind, Erbgrind.

Skorflufva, n. W. *s. f.* 1. die Pechhaube.

Skorfvig, n. W. *adj.* grindig.

Skorpa, *s. f.* 1. 1) die Rinde, Kruste. Skorpa på bröd, die Brotrinde. En skorpa af socker, ein harter Ueberguß von Zucker. En skorpa på ett sår, der Schorf, die Rabe auf einer Wunde; 2) der Zwieback.

Skorpebröd, *s. n.* hartes, zu Zwieback gebackenes Brot.

Skorpig, *adj.* was eine Rinde, Kruste hat.

Skorpion, *s. m.* 3. ein Scorpion, *Scorpio*; 2) ein Gestirn, so genannt.

Skorpna, *v. n.* 1. eine Rinde setzen oder bekommen, außerhalb trocken und hart werden.

Skorpsten, *s. m.* 2. (Min.) der Rindenstein, *Stalactites*.

Skorra, *s. f.* 1. 1) eine Schnarre; 2) ein Riß in einem Steine.

Skorra, *v. n.* 1. schnarren, einen rauhen, zitternden Ton von sich geben. Det skorrar i halsen, es röchelt im Halse. S. sorla.

Skorrande, *subst.* das Schnarren.

Skorrig, *adj.* schnarrig.

Skorrverk, *s. n.* 4. das Schnarrwerk in der Orgel.

Skorsten, *s. m.* 2. der Rauchfang, Schornstein.

Skorstensöld, s. foteld.

Skorstensfejare, *s. m.* 2. ein Schornsteinfeger.

Skorstenspipa, *s. f.* 1. die Röhre des Schornsteins.

Skorstenssot, *s. n.* der Ruß aus dem Schornsteine.

Skospik, skospänne u. s. w. s. unter sko.

Skospilta, *s. f.* 1. (Hufschmid) der Nothstall für die Pferde.

Skot, *s. n.* 4. (Schiff) die Schote, eine Art Seile an den Ecken der Segel, um sie damit nach dem Winde zu stellen. Daher: Skota an ett segel, ein Segel spannen.

Skothörn, *s. n.* 4. die äußerste Ecke der Segel, woran die Schoten befestigt sind.

Skott, *s. n.* 4. 1) ein Schuß. Skjuta två skott, zwey Schüsse thun; 2) (an Gewächsen) ein Schuß, Schoß, Schößling, Ausschößling. Fjolskott, ein Schuß vom vorigen Jahre. Vårskott, ein Schuß vom laufenden Frühjahre. De utslagne skotten hos blomsterväxter, die Nebensprößlinge an den Blumengewächsen; 3) (Bienenbau) die Bienenscheibe, Wabe; 4) ein Verschlag, abgesonderter Raum. Skott uti en ström, ein zur Fischerey auf einem Strome angelegtes Gebäude. Skott uti skepp, (Schiffsb.) der Verschlag im Raume eines Schiffs, Getreide und dergleichen herein zu schütten; 5) (Gewürm) die Furie, der Mordwurm, *Furia infernalis*; 6) M. g. L. ein plötzliches Hinfallen und Sterben des Viehes; 7) (Med.) eine plötzliche tödtliche Krankheit.

Skotta, *v. a.* 1. schaufeln. Skotta ihop, zusammen schaufeln. Skotta up, aufschaufeln, mit der Schaufel auf einen Haufen bringen. Skotta ut, ausschaufeln.

Skottbom, *s. m.* 2. ein großer, starker Riegel, ein Querholz vorzuschieben.

Skottböld, *s. m.* 2. (Med.) eine Beule oder Geschwür vom Mordwurme (*Fur. infern.*) verursacht, *Cocyta*.

Skottdag, *s. m.* 2. ein Schalttag.

Skotte, *s. m.* 2. ein Schotte, Schottländer.

Skottfall, *s. n.* 4. (Bienenbau) das Loswerden und Niederfallen der Scheiben oder Waben im Bienenkorbe.

Skottfri, *adj.* schußfrey. En skottfri sköld, ein Schild, wodurch kein Schuß geht.

Skottgafvel, *s. m.* 2. ein Riegel, Schieber.

Skottgata, *s. f.* 1. so heißen die bey einer Jagd nach dem Schirme zu ausgehauenen Gänge.

Skottglugg, *s. m.* 2. eine Schießscharte, ein Schießloch.

Skotthåll, *s. n.* 4. die Schußweite.

Skotthälld, *part.* etwas abschüssig, abhängig.

Skotthöns, *s. n.* 4. (Küche) eine Art Gericht von ganzen zugerichteten Hühnern.

Skottkolf, *s. m.* 2. 1) ein Wurfspieß, Wurfpfeil. Kasta skottkolfvar på någon, fig. auf jemanden sticheln, Stichelreden wider ihn ausstoßen; 2) ein Riegel an einem Schlosse.

Skottkärra, *s. f.* 1. der Schiebkarren. Skalmarna på en skottkärra, die beyden langen Seitenhölzer, woran man faßt, die Schiebkarre fortzuschieben.

Skottland, *s. n.* (Geogr.) das Königreich Schottland.

Skottlucka, *s. f.* 1. ein Vorschiebebret.

Skottlängd, *s. m.* 3. (Artill.) die Schußweite.

Skottmål, *s. n.* 4. 1) der Verzug; 2) eine Appellation an ein höheres Gericht. De gjorde skottmål emot allt hvad som förehades, sie appel-

appellirten von allem, was vorgenommen ward.

Skottmånad, *f. m.* 3. ein Schaltmonath.

Skotnätt, *f. n.* 4. eine Art Wathe, die gleich aufgezogen wird, nachdem man die Fische mit der Störstange hinein gescheucht hat.

Skottnätja, *v. a.* 1. (Fischer.) mit dergleichen Wathe fischen.

Skottpenningar, *f. m.* 2. *pl.* das Schießgeld.

Skottpil, *f. m.* 2. (Med.) der Mordwurm, *Furia infernalis.*

Skottqvarn, *f. m.* 2. eine Zwickmühle.

Skottref, *f. m.* 2. ein Sprößling.

Skottsjuka, i. g. L. *f. f.* 1. eine Art Viehkrankheit, da das Vieh plötzlich hinfällt und stirbt. S. skott 6.

Skottspole, *f. m.* 2. die Weberspuhle, das Weberschiff.

Skottställa, *v. a.* 2. 1) eine Kanone zum Schusse richten; 2) ein Gewehr zum Schießen gehörig einrichten.

Skottstångel, *f. m.* 2. ein Schieber, Riegel.

Skottsår, *f. n.* 4. eine Schußwunde.

Skottsäng, *f. m.* 2. ein Bett mit Auszügen.

Skottvapen, *f. n.* 4. ein Geschoß.

Skottvar, *adj.* von Vögeln und Wild, das sich in Acht nimmt, dem Jäger zum Schusse zu kommen.

Skottvatten, *f. n.* 4. (Apoth.) Wundwasser, Schußwasser, Franz. *Eau d'arquebusade.*

Skottår, *f. n.* 4. ein Schaltjahr.

Skottören, *f. n. pl.* Schießgeld.

Skrabba, *f. f.* 1. (Fisch) der Drachenbars, Drachenkopf, Meerscorpion, *Scorpaena.*

Skracka, *f. f.* 1. die Täuchergans, *Mergus Merganser.*

Skrafla, *v. n.* 1. 1) einen knirrenden Ton von sich geben, knirschen, gnurschen, i. g. L. wie hartes Leder, wie Gries, den man in den Händen reibt, wie Scherben, worauf man tritt; 2) fig. i. g. L. plaudern, klatschen.

Skraflare, i. g. L. *f. m.* 2. ein Klätscher.

Skrafvel, *f. n.* 1) eine leere Hülse, zerbrochene Eisenstücke u. d. g. ein Ding von nicht dem geringsten Werthe; 2) fig. die Plauderey, Klätscherey.

Skrafvelsjuka, *f. f.* 1. eine Art Viehkrankheit, da die Haut an den Rückenknoten fest und von Luft aufgeblasen wird, so daß, wenn man sie anfaßt und in die Höhe hebt, sie einen knirrenden Ton von sich gibt.

Skraggmalm, *f. m.* 3. Sumpfeisenerz in runden hohlen Stücken, in festen runden Stükken heißt es perlmalm.

Skrala, *v. n.* 1. (Schiff.) sagt man, wenn der Wind nicht mehr günstig ist, sondern mehr widrig zu werden anfängt.

Skramla, *f. f.* 1. eine Klapper, Rassel. Brandvakts-skramla, die Schnurre der Nachtwächter.

Skramla, *v. n.* 1. rasseln, schnurren, klappern.

Skrammel, *f. n.* das Gerassel, ein rasselndes Getöse, wie z. E. von Ketten, wenn man viel Geld zusammen wirft u. d. g.

Skrank, *f. n.* 4. 1) ein Schrank. Klädeskrank, ein Kleiderschrank, i. g. L. Skrankor, *f. f. pl.* 1) die Schranken, das Gitter. Skrankor för en domstol, die Gerichtsschranken; 2) fig. die Schranken, die billigen, gehörigen Gränzen. Hålla sig inom skrankorna, sich in Schranken halten. Sätta någon skrankor före, einem Gränzen setzen, ihn einschränken.

Skranka af, s. afskranka.

Skrap, *f. n.* 4. das Abschabsel, der Abfall. S. afskrap.

Skrapa, *v. a.* 1. 1) schaben, mit einer scharfen Fläche reinigen, putzen. Skrapa rötter, Rüben schaben. Skrapa en häst, ein Pferd striegeln; 2) scharren, abkratzen. Skrapa fotet, den Ruß abscharren. Skrapa med foten, mit dem Fuße ausscharren, kratzen, einen Kratzfuß machen, i. g. L. Skrapa ett bakttråg, den noch festsitzenden Teig im Troge mit einem Eisen los machen.

Skrapa af, abschaben.

Skrapa bort, abkratzen.

Skrapa ihop, zusammen scharren.

Skrapa ut, auskratzen. Skrapa ut ett ord ur en skrift, ein Wort ausradiren.

Skrapa, *f. f.* 1. 1) ein Schabeisen. Hästskrapa, eine Pferdestriegel; 2) eine Scharre, ein Scharreisen. Sotskrapa, eine Rußscharre. Trågskrapa, eine Trogscharre; 3) fig. i. g. L. ein scharfer Verweis. Få en skrapa, einen derben Verweis bekommen.

Skraphake, *f. m.* 2. (Schiffsb.) s. nåthake.

Skrapjern, *f. n.* 4. ein Kratzeisen, Schabeisen. S. degspade.

Skratt, *f. m.* u. *n.* 4. ein Gelächter, ein lautes Lachen. Små skratt, ein Lächeln. Ett flatt skratt, ein Hohngelächter.

Skratta, *v. n.* 1. ein Gelächter machen. Skratta ut någon, jemanden auslachen, verlachen. Skratta åt någon, 1) einem zulachen; 2) über einen lachen. Han skrattade däråt, er lachte darüber.

Skrattande, *substantive*, das Lachen.

Skrattlöje, *f. n.* 4. ein überlautes Gelächter.

Skrattsjuka, *s. f.* eine krampfhafte Krankheit, die mit einem unwillkürlichen Lachen verbunden ist.

Skred, *imp. v.* skrida.

Skred, *s. n.* 4. eine gewisse bestimmte Linie, ein bestimmtes Maß. Gå öfver skredet, das Maß überschreiten. Det går öfver skredet, das geht zu weit.

Skref, *imp. v.* skrifva.

Skrefva, *v. n.* 1. die Beine von einander sperren.

Skrefva, *s. f.* 1. eine Kluft. S. bergskrefva.

Skrek, *imp. v.* skrika.

Skri, *s. n. indecl.* ein Geschrey. Gifva till ett skri, einen Schrey thun. Härskri, ein Feldgeschrey.

Skria, *v. n.* 1. schreyen. S. skrika.

Skriande, *subst.* das Schreyen.

Skribent, *s. m.* 3. ein Schriftsteller.

Skrida, *v. n.* 3. skred, *imp.* skridit, *sup.* langsam fortgehen, fortschreiten. Skrida långsamt och majestätiskt fram, langsam und majestätisch fortschreiten. Visaren på uret skrider, der Weiser an der Uhr rückt fort. Skalmasken skrider, die Erdschnecke kriecht fort. Det lider medan det skrider, Spr. allmählich kommt man weiter.

Skrida af, abgehen, abtreten, abgleiten.

Skrida till, wozu schreiten. Skrida till doms, zum Urtheilsprechen schreiten. Det nödgade honom att skrida till den utvägen, das nöthigte ihn, den Ausweg zu ergreifen.

Skriddjur, *s. n.* 4. ein kriechender Wurm, *Reptile.*

Skridning, *s. f.* 2. die Fortschreitung.

Skridsko, *s. m.* 3. skridskor, *pl.* Schlittschuh, Schrittschuh. Åka på skridskor, auf Schlittschuhen fahren.

Skridskoåkare, *s. m.* 2. ein Schlittschuhlaufer.

Skrifart, *s. m.* 3. die Schreibart, der Styl. En hög skrifart, eine erhabene Schreibart. En comisk skrifart, ein komischer Styl.

Skrifbok, *s. f.* 3. ein Schreibbuch.

Skrifbord, *s. n.* 4. der Schreibtisch.

Skrifdon, *s. n.* 4. das Schreibzeug. S. skriftyg.

Skriffel, *s. n.* 4. ein Schreibfehler.

Skriffrihet, *s. f.* 3. die Schreibfreyheit.

Skrifkammare, *s. m.* 2. die Schreibstube.

Skrifkonst, *s. f.* die Schreibkunst.

Skriflag, *s. m.* 2. die Vorschrift der Rechtschreibung, die Regel, wonach geschrieben werden muß.

Skriflag, *s. n.* 4. eine Art zu schreiben. S. skrifart.

Skriflysten, *adj.* schreibselig.

Skriflystnad, *s. f.* 3. die Schreibsucht.

Skriflåda, *s. f.* 1. eine Schreiblade, Schreibzeug.

Skrifmästare, *s. m.* 2. ein Schreibmeister.

Skrifning, *s. f.* 2. das Schreiben.

Skrifpapper, *s. n.* das Schreibpapier.

Skrifpenna, *s. f.* 1. eine Schreibfeder. Skrifpennor uti vingarna, die Ortfedern, i. g. L. *Remiges primores.*

Skrifsam, *adj.* schreibselig, wer gern und viel schreibt.

Skrifskola, *s. f.* 1. eine Schreibschule.

Skrifskrank, *s. n.* 4. ein Schreibschrank.

Skrifspråk, *s. n.* 4. die Büchersprache.

Skrifsätt, *s. n.* 4. die Schreibart, die Art und Weise, sich auszudrücken.

Skrift, *s. f.* 3 1) eine Schrift. Sätta up en skrift, eine Schrift auffetzen; 2) die heilige Schrift, die Bibel. Enligt med skriften, schriftmäßig. Skriftens språk, ein Spruch aus der Bibel; 3) die Beichte. Taga en i skrift, einem die Beichte verhören, ihm den Text lesen, ihm unter vier Augen einen Verweis geben.

Skrifta, *v. a.* 1. beichten. S. bikta.

Skriftebarn, *s. n.* 4. das Beichtkind.

Skriftefader, *s. m.* 3. der Beichtvater.

Skriftermål, *s. n.* 4. die Beichte, das Beichtgehen. Hemligt skriftermål, die Ohrenbeichte der Katholiken.

Skriftestol, *s. m.* 2. der Beichtstuhl.

Skriftlig, *adj.* skriftligt, skriftligen, *adv.* schriftlich.

Skriftlärd, *adj.* wohl in der heil. Schrift erfahren.

Skriftlärd, b. W. *subst.* ein Schriftgelehrter.

Skriftlärdom, *s. f.* 2. die theologische Gelehrsamkeit.

Skriftmessig, *adj.* schriftmäßig.

Skriftpenningar, *s. m.* 2. *pl.* 1) die Schreibgebühr, das Schreibgeld, die Copialabgabe; 2) das Beichtgeld.

Skriftställare, *s. m.* 2. ein Schriftsteller.

Skrifttafla, *s. f.* 1. eine Schreibtafel.

Skrifttekn, *s. n.* 4. ein Schriftzeichen, Schreibzeichen.

Skrifttydning, *s. f.* 2. die Bibeldeutung, Auslegung.

Skriftyg, *s. n.* 4. das Schreibzeug.

Skriftvåxling, *s. f.* 2. ein Schriftwechsel.

appellirten von allem, was vorgenommen ward.

Skottmånad, *f. m.* 3. ein Schaltmonath.

Skotnått, *f. n.* 4. eine Art Wathe, die gleich aufgezogen wird, nachdem man die Fische mit der Störstange hinein gescheucht hat.

Skottnåtja, *v. a.* 1. (Fischer.) mit dergleichen Wathe fischen.

Skottpenningar, *f. m.* 2. *pl.* das Schießgeld.

Skottpil, *f. m.* 2. (Med.) der Nordwurm, *Furia infernalis.*

Skottqvarn, *f. m.* 2. eine Zwickmühle.

Skottref, *f. m.* 2. ein Sprößling.

Skottsjuka, i. g. L. *f. f.* 1. eine Art Viehkrankheit, da das Vieh plötzlich hinfällt und stirbt. S. skott 6.

Skottspole, *f. m.* 2. die Weberspuhle, das Weberschiff.

Skottställa, *v. a.* 2. 1) eine Kanone zum Schusse richten; 2) ein Gewehr zum Schießen gehörig einrichten.

Skottstångel, *f. m.* 2. ein Schieber, Riegel.

Skottsår, *f. n.* 4. eine Schußwunde.

Skottsäng, *f. m.* 2. ein Bett mit Auszügen.

Skottvapen, *f. n.* 4. ein Geschoß.

Skottvar, *adj.* von Vögeln und Wild, das sich in Acht nimmt, dem Jäger zum Schusse zu kommen.

Skottvatten, *f. n.* 4. (Apoth.) Wundwasser, Schußwasser, Franz. *Eau d'arquebusade.*

Skottår, *f. n.* 4. ein Schaltjahr.

Skottören, *f. n. pl.* Schießgeld.

Skrabba, *f. f.* 1. (Fisch) der Drachenbars, Drachenkopf, Meerscorpion, *Scorpaena.*

Skracka, *f. f.* 1. die Tauchergans, *Mergus Merganser.*

Skrafla, *v. n.* 1. 1) einen knirrenden Ton von sich geben, knirschen, gnurschen, i. g. L. wie hartes Leder, wie Gries, den man in den Händen reibt, wie Scherben, worauf man tritt; 2) fig. i. g. L. plaudern, klatschen.

Skraflare, i. g. L. *f. m.* 2 ein Klätscher.

Skrafvel, *f. n.* 1) eine leere Hülse, zerbrochene Eisenstücke u. d. g. ein Ding von nicht dem geringsten Werthe; 2) fig. die Plauderey, Klätscherey.

Skrafvelsjuka, *f. f.* 1. eine Art Viehkrankheit, da die Haut an den Rückenknoten fest und von Luft aufgeblasen wird, so daß, wenn man sie anfaßt und in die Höhe hebt, sie einen knirrenden Ton von sich gibt.

Skraggmalm, *f. m.* 3. Sumpfeisenerz in runden hohlen Stücken, in festen runden Stükken heißt es perlmalm.

Skrala, *v. n.* 1. (Schiff.) sagt man, wenn der Wind nicht mehr günstig ist, sondern mehr widrig zu werden anfängt.

Skramla, *f. f.* 1. eine Klapper, Rassel. Brandvakts-skramla, die Schnurre der Nachtwächter.

Skramla, *v. n.* 1. rasseln, schnurren, klappern.

Skrammel, *f. n.* das Gerassel, ein rasselndes Getöse, wie z. B. von Ketten, wenn man viel Geld zusammen wirft u. d. g.

Skrank, *f. n.* 4. 1) ein Schrank. Klädeskrank, ein Kleiderschrank, i. g. L. Skrankor, *f. f. pl.* 1) die Schranken, das Gitter. Skrankor för en domstol, die Gerichtsschranken; 2) fig. die Schranken, die billigen, gehörigen Gränzen. Hålla sig inom skrankorna, sich in Schranken halten. Sätta någon skrankor före, einem Gränzen setzen, ihn einschränken.

Skranka af, s. afskranka.

Skrap, *f. n.* 4. das Abschabsel, der Abfall. S. afskrap.

Skrapa, *v. a.* 1. 1) schaben, mit einer scharfen Fläche reinigen, putzen. Skrapa rötter, Rüben schaben. Skrapa en håst, ein Pferd striegeln; 2) scharren, abkratzen. Skrapa sotet, den Ruß abscharren. Skrapa med foten, mit dem Fuße ausscharren, kratzen, einen Kratzfuß machen, i. g. L. Skrapa ett baktråg, den noch festsitzenden Teig im Troge mit einem Eisen los machen.

Skrapa af, abschaben.

Skrapa bort, abkratzen.

Skrapa ihop, zusammen scharren.

Skrapa ut, auskratzen. Skrapa ut ett ord ur en skrift, ein Wort ausradiren.

Skrapa, *f. f.* 1. 1) ein Schabeisen. Håstskrapa, eine Pferdestriegel; 2) eine Scharre, ein Scharreisen. Sotskrapa, eine Rußscharre. Trågskrapa, eine Trogscharre; 3) fig. i. g. L. ein scharfer Verweis. Få en skrapa, einen derben Verweis bekommen.

Skraphake, *f. m.* 2. (Schiffsb.) s. nåthake.

Skrapjern, *f. n.* 4. ein Kratzeisen, Schabeisen. S. degspade.

Skratt, *f. m.* u. *n.* 4. ein Gelächter, ein lautes Lachen. Små skratt, ein Lächeln. Ett flatt skratt, ein Hohngelächter.

Skratta, *v. n.* 1. ein Gelächter machen. Skratta ut någon, jemanden auslachen, verlachen. Skratta åt någon, 1) einem zulachen; 2) über einen lachen. Han skrattade däråt, er lachte darüber.

Skrattande, *substantive*, das Lachen.

Skrattlöje, *f. n.* 4. ein überlautes Gelächter.

Skrattsjuka, *s. f.* eine krampfhafte Krankheit, die mit einem unwillkürlichen Lachen verbunden ist.

Skred, *imp. v.* skrida.

Skred, *s. n.* 4. eine gewisse bestimmte Linie, ein bestimmtes Maß. Gå öfver skredet, das Maß überschreiten. Det går öfver skredet, das geht zu weit.

Skref, *imp. v.* skrifva.

Skrefva, *v. n.* 1. die Beine von einander sperren.

Skrefva, *s. f.* 1. eine Kluft. S. bergskrefva.

Skrek, *imp. v.* skrika.

Skri, *s. n. indecl.* ein Geschrey. Gifva till ett skri, einen Schrey thun. Härskri, ein Feldgeschrey.

Skria, *v. n.* 1. schreyen. S. skrika.

Skriande, *subst.* das Schreyen.

Skribent, *s. m.* 3. ein Schriftsteller.

Skrida, *v. n.* 3. skred, *imp.* skridit, *sup.* langsam fortgehen, fortschreiten. Skrida långsamt och majestätiskt fram, langsam und majestätisch fortschreiten. Visaren på uret skrider, der Weiser an der Uhr rückt fort. Skalmasken skrider, die Erdschnecke kriecht fort. Det lider medan det skrider, Spr. allmählich kommt man weiter.

Skrida af, abgehen, abtreten, abgleiten.

Skrida till, wozu schreiten. Skrida tilldoms, zum Urtheilsprechen schreiten. Det nödgade honom att skrida till den utvägen, das nöthigte ihn, den Ausweg zu ergreifen.

Skridfä, *s. n.* 4. ein kriechender Wurm, *Reptile.*

Skridning, *s. f.* 2. die Fortschreitung.

Skridsko, *s. m.* 3. skridskor, *pl.* Schlittschuh, Schrittschuh. Åka på skridskor, auf Schlittschuhen fahren.

Skridskoåkare, *s. m.* 2. ein Schlittschuhlaufer.

Skrifart, *s. m.* 3. die Schreibart, der Styl. En hög skrifart, eine erhabene Schreibart. En comisk skrifart, ein komischer Styl.

Skrifbok, *s. f.* 3. ein Schreibbuch.

Skrifbord, *s. n.* 4. der Schreibtisch.

Skrifdon, *s. n.* 4. das Schreibzeug. S. skriftyg.

Skriffel, *s. n.* 4. ein Schreibfehler.

Skriffrihet, *s. f.* 3. die Schreibfreyheit.

Skrifkammare, *s. m.* 2. die Schreibstube.

Skrifkonst, *s. f.* die Schreibkunst.

Skriflag, *s. m.* 2. die Vorschrift der Rechtschreibung, die Regel, wonach geschrieben werden muß.

Skriflag, *s. n.* 4. eine Art zu schreiben. S. skrifart.

Skriflysten, *adj.* schreibselig.

Skriflystnad, *s. f.* 3. die Schreibsucht.

Skriflåda, *s. f.* 1. eine Schreiblade, Schreibzeug.

Skrifmåstare, *s. m.* 2. ein Schreibmeister.

Skrifning, *s. f.* 2. das Schreiben.

Skrifpapper, *s. n.* das Schreibpapier.

Skrifpenna, *s. f.* 1. eine Schreibfeder. Skrifpennor uti vingarna, die Ortfedern, i. g. L. *Remiges primores.*

Skrifsam, *adj.* schreibselig, wer gern und viel schreibt.

Skrifskola, *s. f.* 1. eine Schreibschule.

Skrifskrank, *s. n.* 4. ein Schreibschrank.

Skrifspråk, *s. n.* 4. die Büchersprache.

Skrifsätt, *s. n.* 4. die Schreibart, die Art und Weise, sich auszudrücken.

Skrift, *s. f.* 3 1) eine Schrift. Sätta up en skrift, eine Schrift aufsetzen; 2) die heilige Schrift, die Bibel. Enligt med skriften, schriftmäßig. Skriftens språk, ein Spruch aus der Bibel; 3) die Beichte. Taga en i skrift, einem die Beichte verhören, ihm den Text lesen, ihm unter vier Augen einen Verweis geben.

Skrifta, *v. a.* 1. beichten. S. bikta.

Skriftebarn, *s. n.* 4. das Beichtkind.

Skriftefader, *s. m.* 3. der Beichtvater.

Skriftermål, *s. n.* 4. die Beichte, das Beichtgehen. Hemligt skriftermål, die Ohrenbeichte der Katholiken.

Skriftestol, *s. m.* 2. der Beichtstuhl.

Skriftlig, *adj.* skriftligt, skriftligen, *adv.* schriftlich.

Skriftlärd, *adj.* wohl in der heil. Schrift erfahren.

Skriftlärd, d. W. *subst.* ein Schriftgelehrter.

Skriftlärdom, *s. f.* 2. die theologische Gelehrsamkeit.

Skriftmessig, *adj.* schriftmäßig.

Skriftpenningar, *s. m.* 2. *pl.* 1) die Schreibgebühr, das Schreibgeld, die Copialabgabe; 2) das Beichtgeld.

Skriftställare, *s. m.* 2. ein Schriftsteller.

Skrifttafla, *s. f.* 1. eine Schreibtafel.

Skriftekn, *s. n.* 4. ein Schriftzeichen, Schreibzeichen.

Skrifttydning, *s. f.* 2. die Bibeldeutung, Auslegung.

Skriftyg, *s. n.* 4. das Schreibzeug.

Skrifväxling, *s. f.* 2. ein Schriftwechsel.

Skrifva, *v. a.* 3. skref, *imp.* skrifvit, *sup.* skrifven, *p. p.* schreiben. Skrifva illa, eine schlechte Hand, schlecht schreiben. Skrifva någon till, an jemand schreiben. Den skrifna lagen, das geschriebene Gesetz. Han skref sig det till minnes, er schrieb sich das ins Gedächtniß.

Skrifva af, abschreiben. S. afskrifva.

Skrifva efter, 1) nachschreiben; 2) verschreiben. Skrifva efter en vara, eine Ware verschreiben, anders woher kommen lassen. Han har skrifvit efter sina barn, er hat seine Kinder schriftlich zu sich gefordert. S. efterskrifva.

Skrifva före, vorschreiben. S. föreskrifva.

Skrifva ihop, zusammen schreiben.

Skrifva in, einschreiben. S. inskrifva.

Skrifva om en sak, 1) nach einer, wegen, von einer Sache schreiben; 2) eine Sache auf eine andere Art schreiben.

Skrifva till, zuschreiben. Hon har skrifvit mig till, sie hat an mich geschrieben. Skrifva någon till soldat, einen in die Soldatenrolle einschreiben, anwerben.

Skrifva up, aufschreiben.

Skrifva ut, ausschreiben. S. utskrifva.

Skrifva öfver, überschreiben.

Skrifvande, *substantive*, das Schreiben.

Skrifvare, *s. m.* 2. 1) einer, der schreibt; 2) ein Schreiber, ein Copist; 3) ein Schriftsteller, s. skribent. Han är en god skrifvare, er schreibt gut.

Skrifvarelön, *s. m.* 3. der Schreiberlohn.

Skrifvaresyssla, *s. f.* 1. ein Schreiberdienst.

Skrifvelse, *s. f.* 3. ein Schreiben, ein Brief.

Skrik, *s. n.* 4. ein Geschrey.

Skrika, *s. f.* 1. s. nötskrika.

Skrika, *v. n.* 1. skreck, *imp.* skrikit, *s.* schreyen. Skrika om en sak, worüber ein Geschrey machen. Skrika till, aufschreyen. Skrika ut, ausschreyen. Skrika ut någon, einen verschreyen, in einen übeln Ruf bringen. S. ropa.

Skrikare, *s. m.* 2. ein Schreyer. En storskrikare, ein großer Schreyer, einer, der laut und mit Heftigkeit von Dingen spricht.

Skrikhals, i. g. L. *s. m.* 2. 1) ein Schreyhals, einer, der sehr schreyet; 2) der Hornvogel, Brasilianische Kranich, *Palamedea* R.

Skrikuggla, *s. f.* 1. ein Käuzchen, *Strix passerina*, *stridula*.

Skrilla, i. g. L. *v. n.* 1. auf dem Eise glitschen.

Skrillande, *subst.* das Glitschen auf dem Eise.

Skrin, *s. n.* 4. 1) der Schrein; 2) vormahls besonders ein Reliquienkasten, ein kleines Behältniß von Gold oder Silber, worein man Gebeine der Heiligen legte, und sie darin bisweilen am Halse trug. Daher:

Skrinlägga, *v. a.* 2. die Gebeine der Heiligen verwahren. Skrinläggas, canonisirt werden. Skrinläggning, die Heiligsprechung, Canonisation.

Skrin, Pr. W. *adj.* dünn, mager. Skrina moar, magere Heidegegenden. Skrin säd, schlechtes Korn, was wenig Mehl gibt.

Skrinda, *s. f.* 1. ein Korbwagen, er mag nun auf Rädern oder einem Schlitten stehen. Wird er zum Strohfahren, Heufortbringen, oder zu Kohlenfuhren gebraucht, so heißt er halmskrinda, höskrinda, kolskrinda, it. ein Karren.

Skrinkeben, *s. n.* 4. in der Redensart, i. g. L. Slå skrinkeben, einen schränkeln, ihm das Bein unterschlagen.

Skrinna, s. skrilla.

Skritt, *s. n.* 4. der Schritt der Pferde.

Skroa, Pr. W. *v. n.* 1. des Nachts spät auf seyn.

Skrobba, *s. f.* 1. (Insect) der stinkende Schlupfkäfer, *Tenebrio mortisagus*.

Skrock, i. g. L. *s. n.* 4. 1) aller ungegründete falsche Wahn, Aberglaube, besonders von Gespenstern. Icke tro skrock, keine Gespenster-historien glauben; 2) ein unrecht gefälltes Urtheil. S. unter bryta, 4.

Skrocka, *v. n.* 1. 1) glucken, wie eine Henne; 2) fig. aus Vorurtheil oder Aberglauben für etwas sprechen.

Skrockfull, *adj.* abergläubisch.

Skrockhöna, *s. f.* 1. eine Gluckhenne.

Skrocksaga, *s. f.* 1. eine abergläubische Erzählung, ein altes Weibermährchen.

Skrocksockn, *s. m.* 2. das, was unrecht geurtheilt oder einem abgenommen ist.

Skroda, i. g. L. *v. a.* 1. schroten, ausmisten.

Skrof, *s. n.* 4. der Rumpf von etwas. Skrovet af ett skepp, das bloße Gebäude, die Verzimmerung eines Schiffs ohne Rundholz, Takelage und Zubehör. Skrof af en fogel, das Gerippe eines Vogels.

Skrofel, *s. m.* 2. (Med.) eine Drüsengeschwulst, *Scrophula*.

Skrofis, *s. m.* unebenes Eis.

Skrofla, *v. a.* 1. eine Art Geräusch machen, als wenn etwas an einander stößt.

Skroflig, *adj.* rauh, uneben, schroff, ungehobelt von Bretern. En skroflig rysning, ein rauhschüttelnder Schauder.

Skroflighet, s. f. 3. die Rauhigkeit, Unebenheit.

Skrojern, Skrotjern, s. n. 4. s. unter jern.

Skrot, s. n. Schrot, klein gehacktes Eisen und Bley, Hagel. Skrot och korn, (i Münze) das gehörige Gewicht und die gehörige Güte des Metalls zur Münze. S. hagel.

Skrotbössa, s. f. 1. eine Schrot- oder Hagelbüchse. S. hagelbössa.

Skrothammare, s. m. 2. ein Schrothammer.

Skrotkappe, s. f. 1. (Geschütz.) eine Kartätsche.

Skrotsax, s. m. 2. (Metallarbeiter) die Schrotschere.

Skrotsmältning, s. f. 2. die Schmelzung des abgekippten Eisens.

Skrubb, s. m. 2. 1) ein Instrument, das Gröbste von Holz- und Eisenarbeit damit wegzunehmen, s. skrubbhöfvel, skrubbfil; 2) fig. i. g. L. ein Verweis; 3) ein kleines Nebenkämmerchen in geringen Häusern, ein elendes Loch, ein Schlupfwinkel.

Skrubba, v. a. 1. 1) schrubben, durch Hobeln, Feilen, Reiben aus dem Groben bearbeiten; 2) streifen. Kulan skrubbade honom något, die Kugel streifte ihn etwas. Skrubba skinnet af handen, sich die Haut an der Hand abscheuern. Skrubba sig, sich die Haut ritzen. Skrubba up ett sår, sich eine Wunde aufstoßen. Skrubba up någon, fig. i. g. L. einem einen Verweis geben, ihn ausfilzen.

Skrubbfil, s. m. 2. der Hobel der Büchsenmacher.

Skrubbhöfla, v. a. 1. das Grobe abhobeln, fig. i. g. L. ausfilzen.

Skrubbhöfvel, s. m. 2. der Schärf- Schrot- Schrubb- oder Schrupphobel der Tischler, Schnitthobel der Buchbinder u. s. w.

Skrubbla, s. f. 1. (Tuchmanufact.) eine Schrobel, eine feine Kartätsche, womit die Spanische Wolle gestrichen wird.

Skrubbla, v. a. 1. schrobeln, die feine Wolle mit der Schrobel streichen.

Skrubbning, s. f. 2. 1) das Schrubben, die erste Bearbeitung des Holzes oder Eisens mit dem Hobel oder der Feile; 2) das Streifen, Ritzen.

Skrubbskott, s. n. 4. ein Streifschuß.

Skrud, s. m. 2. ein Schmuck. Brudskrud, der Brautschmuck. Prästskrud, das Meßgewand.

Skruf, s. m. 2. eine Schraube. Sätta sina ord på skrufvar, seine Worte auf Schrauben stellen, sich so ausdrücken, daß sie eine ganz verschiedene Erklärung leiden. Ej hafva alla skrufvarna i behåll, i. g. L. nicht so recht richtig im Kopfe seyn.

Skrufband, s. n. 4. ein Schraubenband.

Skrufbricka, s. f. 1. das Getriebe, worin eine Schraube geht.

Skruffoder, s. n. 4. das Schraubenfutter.

Skrufgång, s. m. 2. ein Schraubengang.

Skrufhål, s. n. 4. das Schraubenloch, it. s. skrufmoder.

Skrufjern, s. n. 4. das Schraubeneisen.

Skrufkil, s. m. 2. ein Schraubenkeil.

Skrufklåfve, s. m. 2. der Schraubenkloben, ein kleiner Schraubstock der Kupferschmiede.

Skrufmeisel, s. m. 2. ein Schraubenzieher, ein kleiner Meisel, die mit einem eingeschnittenen Kopfe versehene Schraube damit heraus zu drehen.

Skrufmoder, s. f. 2. contr. skrufmor, die Binnenschraube, die unbewegliche Schraubenmutter, die Mutter.

Skrufning, s. f. 2. das Schrauben.

Skrufnyckel, s. m. 2. ein Schraubenschlüssel.

Skrufspik, s. m. 2. ein Schraubennagel.

Skrufstäd, s. n. 4. (Metallarbeiter) ein Schraubstock.

Skrufställe, s. n. 4. der Ort, wo eine Schraube angebracht ist, der Hals einer Violine, Wirbel einer Laute.

Skrufstapp, skruften, s. m. 2. die Schraubenspille oder Spindel.

Skruftrappa, s. f. 1. eine Wendeltreppe.

Skrufträng, s. n. 4. (Tischler) die Schraubenzwinge, Leimzwinge.

Skrufthring, s. m. 2. die bewegliche Schraubenmutter.

Skrufva, v. a. 1. 1) schrauben; 2) fig. zwingen, Künste gebrauchen. Skrufvade tankar, geschraubte, gezwungene Gedanken. Skrufva någon ifrån tjensten, i. g. L. einen durch allerhand Künste um seinen Dienst bringen, ihn aus dem Sattel heben.

Skrufva af, abschrauben.

Skrufva igen, zuschrauben.

Skrufva in, einschrauben.

Skrufva på, anschrauben, festschrauben.

Skrufva till, zuschrauben. Skrufva tillbaka, skrufva ned strängarne på ett spel, die Saiten niedriger stimmen.

Skrufva up, aufschrauben.

Skrufvande, substantive, das Schrauben.

Skrufvind, s. m. 2. eine Schraubenwinde.

Skrumpen, adj. zusammen geschrumpft.

Skrupel, *s. m.* 3. 1) ein Zweifel; 2) (Apoth.) der dritte Theil eines Quentchens oder 20 Gran; it. der zehnte Theil einer Linie.

Skrym, *adj.* 1) was, ob es gleich leicht oder leer ist, doch großen Raum einnimmt; 2) fig. i. g. L. prahlend.

Skrymma, *v. n.* 2. skrymde, *imp.* skrymt, *sup.* vielen Raum einnehmen, ohne viel zu wiegen, ohne viel in sich zu enthalten, fig. groß und wichtig aussehen, ohne es zu seyn. Skrymmande varor, i. g. L. Waaren, die vielen Raum einnehmen.

Skrymsle, *s. f.* 1. ein einsamer Ort, wo man etwas verbirgt, ein Schlupfwinkel.

Skrymsla, i. g. L. *v. a.* 1. hinter der Decke spielen, nicht gesehen seyn wollen, schleichen.

Skrymta, *v. n.* 1. sich verstellen, häucheln. Skrymta med någon, sich gegen jemanden verstellen. Han har skrymtat sig till egendomen, er hat sich das Vermögen durch Heucheley und Verstellung erworben.

Skrymtaktig, *adj.* skrymtaktigt, *adv.* heuchlerisch, verstellter Weise.

Skrymtan, *s. f.* die Verstellung, Heucheley.

Skrymtare, *s. m.* 2. ein Heuchler, Gleißner.

Skrymteri, *s. n.* das Verstellen, Heucheln.

Skrynka, *s. f.* 1. eine Falte, Runzel.

Skrynka, *v. n.* 1. verschrumpfen, *v. a.* 1. in Falten zusammen ziehen. Skrynka näsan, die Nase rümpfen.

Skrynkig, Skrynklig, *adj.* gefaltet, runzlich, schrumpfig. Ett skrynkligt förkläde, eine sehr uneben gewordene Schürze. En skrynklig panna, eine runzliche Stirn. En skrynklig hud, eine Haut voller Falten.

Skrynkla, *v. a.* 1. machen, daß etwas viele unebene Falten bekommt, runzlich machen, zerknittern, i. g. L.

Skrynkla, *s. f.* 1. 1) eine Falte, Runzel; 2) der Ring der Schlangen, die keine Bauchschilde haben.

Skryt, *s. n.* 4. die Prahlerey, Großsprecherey, Aufschneiderey. Han sade det på skryt, er sagte es, um groß zu thun.

Skryta, *v. n.* 3. skröt, *imp.* skruto, 3. *pl. imp.* skrutit, *sup.* prahlen, groß thun. Han har skrutit af stora ting, er hat sich großer Dinge gerühmt.

Skrytaktig, *adj.* prahlerisch, prahlhaft.

Skrytare, *s. m.* 2. ein Prahler. Storskrytare, ein Großprahler.

Skrytsam, *adj.* skrytsamt, *n. u. adv.* großthuend, prahlerisch.

Skrytsamhet, *s. f.* 3. die Prahlerey, das Großthun.

Skrå, *s. n.* 4. 1) eine Innung, Zunft, das Handwerksamt, die Gilde; 2) s. skrot.

Skråbröder, *s. m. pl.* die Gildebruder.

Skråck, s. skrock.

Skråf, skråflig, s. skrof, skroflig.

Skråfling, *s. f.* 2. (Conchyl.) die Klappmuschel, *Spondylus*.

Skråhandverk, *s. n.* 4. ein zunftmäßiges Handwerk.

Skråherre, *s. m.* 2. hießen die Vorgesetzten der alten Gilden.

Skrål, i. g. L. *s. n.* 4. ein schneidendes Geräusch, wie von vielen, die unter einander schreyen und singen, oder wie von vielen nicht mit einander stimmenden musikalischen Instrumenten. Barnskrål, ein Geplärre von Kindern.

Skråla, i. g. L. *v. n.* 1. ein dergleichen widriges Geräusch, Geplärre machen.

Skrålåda, *s. f.* 1. die Amtslade der Handwerker.

Skråma, i. g. L. *s. f.* 1. eine Schramme, eine Verletzung der Oberfläche, besonders der Haut.

Skråmästare, *s. m.* 2. ein Amtsmeister.

Skråordning, *s. f.* 2. die Zunftordnung.

Skrårättighet, *s. f.* 3. die Zunftgerechtigkeit.

Skråpuk, *s. m.* 2. 1) eine Larve. Skråpuk ansigte, eine Masque vor dem Gesichte; 2) ein Popanz, Schreckbild; 3) die Larve der Insecten, eine Raupe, *Eruca*.

Skråstiftning, *s. f.* 2. eine Stiftung, Anordnung einer Zunft.

Skråtvång, *s. n.* 2. der Zunftzwang.

Skräck, *s. m.* das Schrecken. Sätta en skräck uti någon, jemanden ein Schrecken einjagen.

Skräcka, *s. f.* 1. die Taucherganß, *Mergus Merganser*.

Skräcka, *v. a.* 1. (Seefahrt) fallen lassen. Skräcka ett tåg, ein Tau schießen lassen. Skräcka seglen, die Segel nieder lassen.

Skräckbild, *s. m.* 3. ein Schreckbild.

Skräcklig, *adj.* skräckligen, *adv.* schrecklich. S. förskräcklig.

Skräckspöke, *s. n.* 2. ein Schreckgespenst.

Skräda, *v. a.* 2. skrädde, *imp.* skrädt, *sup.* skrädd, *p.* durch Absondern reinigen. Skräda säd, das Korn durchsieben. Skrädt mjöl, gesichtetes, gebeuteltes Mehl. Skräda mat, nicht alles essen mögen, Speise wählen. Skräda ord, bedachtsam reden, seine Worte auf die Wagschale legen. Han skräder ej ord, er nimmt kein Blatt vor den Mund.

Skräd-

Skräddare, *s. m.* 2. ein Schneider.
Skräddare-gesäll, *s. m.* 3. ein Schneidergesell.
Skräddare-sax, *s. m.* 2. die Schneiderscheere.
Skräddare-skrå, *s. n.* 4. die Schneiderzunft.
Skrädderi, *s. n.* 3. die Schneiderey.
Skräddra, i. g. L. *v. n.* 1. schneidern, Schneiderarbeit machen.
Skräde, *s. n.* 4. der Abfall, Abgang, das Gekrätz bey Metallarbeitern u. d. m.
Skräfla, *s. f.* 1. 1) die Tatze eines Seehundes; 2) i. g. L. ein Schwätzer, Zungendrescher.
Skräfla, i. g. L. *v. n.* 1. Wind machen, prahlen, aufschneiden.
Skräfling, *s. f.* 2. die Lazarusklappe, eine Art Muschel, *Spondylus.*
Skräfva, i. g. L. *v. n.* 1. klatschen, plaudern, viel, laut und ungeschickt reden, prahlen.
Skräfva, *s. f.* 1. s. mullskräfva.
Skräll, *s. m.* 2. der klingende Laut, den etwas von sich gibt, wenn es zerplatzt oder zerbrochen wird, ein Gekrache. Thordöns skräll, das Schmettern, das Krachen des Donners. Skrällen af ett stycko, der Knall einer Kanone.
Skrälla, *v. n.* 1. einen schmetternden, krachenden Ton, einen Knall von sich geben, knallen, krachen. Skrälla som en sprucken klocka, stumsen, wie eine geborstene Glocke. Skrälla sönder, mit einem Knalle bersten.
Skrälle, *s. n.* 4. eine Scherbe, ein Stück von einem zerbrochenen Topfe, ein hölzernes Gefäß, das wegen der Dürre leckt, *fig.* ein schwaches, unnützes Ding.
Skrällig, *adj.* schwach, untauglich.
Skräma, *v. a.* 2. skrämde, *imp.* skrämt, *sup.* skrämd, *p. p.* erschrecken, schrecken, scheuchen. Skräma bort foglarna, die Vögel wegscheuchen. Skräma vettet ifrån någon, einem durch Schrecken die Besinnung rauben.
Skrämbild, *s. m.* 3. ein Schreckbild, Popanz.
Skrämjöl, s. skrädt mjöl, unter skräda.
Skrämsel, *s. n.* 1) was einem Schrecken einjagt oder einjagen kann, ein Scheusal, Schreckbild. En skrämsel för foglar, was in Gärten oder im Felde aufgestellt wird, die Vögel dadurch zu verscheuchen; 2) das Schrecken selbst.
Skrämspöke, *s. n.* 4. ein Schreckgespenst.
Skrän, *s. n.* 4. ein Geheul, Gewimmer, Geschrey.
Skräna, *v. n.* 1. heulen, wimmern.
Skränka in, s. inskränka.
Skränmåse, *s. m.* 2. (Vogel) eine Art Meerschwalbe, *Sterna Caspia.*

Skräp, *s. n.* 4. allerhand alter Plunder, Gerumpel, altes, unnützes, zerfallenes, verdorbenes Hausgeräth, Eisenwerk u. d. g.
Skräpa, *v. n.* 1. verstört aussehen, in Unordnung seyn. Det skräpar i rummet, das gibt dem Zimmer ein unaufgeräumtes, unordentliches Ansehen. Skräpa med, fast man är sjuklig, i. g. L. bey schwacher Gesundheit doch noch mit bey der Hand seyn.
Skräpbod, *s. m.* 2. ein Plunderkram.
Skräpjern, *s. n.* 4. allerhand altes Eisenwerk.
Skräpkammare, *s. m.* 2. skräprum, *s. n.* 4. eine Plunderkammer.
Skräpkista, *s. f.* 1. eine Plunderkiste, ein Plunderkasten.
Skräppa, *s. f.* 1. eine Tasche. S. påse.
Skräppa, *v. n.* 2. s. skryta.
Skräppskott, *s. n.* 4. ein Schreckschuß.
Skräpsmältning, *s. f.* 2. das Schmelzen von allerhand alten, untauglichen Eisenstücken und Abfällen.
Skrön, *s. n.* 4. der Laut, das Gesumme der Glocken.
Skröna, *v. n.* 1. tönen, summen, wie eine Glocke.
Skröplig, *adj.* gebrechlich, schwach.
Skröplighet, *s. f.* 3. die Gebrechlichkeit, Schwachheit.
Skubba, *v. a.* 1. reiben, kratzen. Skubba sig, i. g. L. sich scheuern.
Skubbning, *s. f.* 2. das Reiben, Kratzen, Scheuern.
Skudda, *v. a.* 1. schütteln. Skudda af sig oket, das Joch abschütteln. Skudda något ifrån sig, etwas von sich abwälzen.
Skufblinda, *s. f.* 1. (Seefahrt) die Oberblinde. S. blinda.
Skufbräde, *s. n.* 4. ein Schieber.
Skuff, *s. m.* 2. ein Schub, ein mit einem Stoße begleiteter Schub.
Skuffa, *v. a.* 1. stoßen, einen Schub geben. Skuffa fram någon, einen hervor stoßen.
Skuffas, *v. depon.* 1. sich Stöße geben, sich mit Fäusten stoßen, schlagen.
Skuflineal, *s. m.* 3. ein Parallel-Lineal.
Skuflucka, *s. f.* s. draglucka.
Skuflåda, *s. f.* 1. eine Schublade.
Skufregel, *s. m.* 2. ein Riegel, der auf und zu geschoben werden kann, Schiebriegel.
Skufröfta, *v. a.* 1. (Hüttenw.) das Kupfererz in zu geschwindem oder starkem Feuer rösten.
Skufröstning, *s. f.* 2. diese Art, das Kupfererz zu rösten.

Skufva sig, v. r. 1. von Geweben, sich verschieben, wie z. E. Flor beym Waschen u. d. g.

Skugga, s. f. 1. skugge, s. m. 4. der Schatten. Sätta förmycken skugga på, zu viel Schatten auftragen. Han tager efter skuggan, er greift nach dem Schatten. Kasta skugga på någon, einen verdächtig machen, anschwärzen.

Skuggblandad, adj. mit Schatten vermischt, schattirt.

Skuggbrist, s. m. der Mangel an Schatten.

Skugge, s. m. 2. die Seerappe, der Umberfisch, Sciaena.

Skuggfärg, s. m. 3. die Schattenfarbe. Måla med skuggfärg, schattiren.

Skuggig, adj. skuggigt, n. u. adv. schatticht.

Skuggmassa, s. f. 1. (Mahlerey) die Schattenmasse.

Skuggmålning, s. f. 2. ein Schattenbild, Schattenriß.

Skuggning, s. f. 2. die Schattirung.

Skuggportrait, s. n. 3. ein Schattenriß, eine Silhouette.

Skuggrik, adj. schattenreich.

Skuggrädd, i. g. L. adj. der sich vor einem Schatten fürchtet.

Skuggsida, s. f. 1. die Schattenseite, wo ein Ding nicht in seiner besten Gestalt gesehen wird.

Skuggspel, s. n. 4. ein Schattenspiel.

Skuggverk, s. n. 4. das Schattenwerk.

Skuggverld, s. m. 2. das Schattenreich.

Skuld, s. m. 3. 1) eine Schuld gegen jemanden, eine Verbindlichkeit, die man ihm zu leisten schuldig ist, besonders auch eine Geldsumme, die man jemanden schuldig ist, debitum. Han har satt sig i skuld, er steckt in Schulden. Inom otta dagar skall jag betala min skuld, binnen acht Tagen werde ich meine Schuld bezahlen; 2) das, was man an Abgaben zu bezahlen schuldig ist, tributum. Gifva skatt och skuld, die Abgaben, Steuern bezahlen; 3) die Schuld, culpa. Det är icke min skuld, das ist nicht meine Schuld. Vara utan skuld, nicht Schuld an Etwas seyn; 4) ein Fehler, ein Versehen. Förlåt oss våra skulder, vergib uns unsere Schulden; 5) eine Ursache. Han var ej skuld därtill, er war nicht Ursache daran. För min skuld, meinethalben. S. skull.

Skuldbok, s. f. 3. ein Schuldbuch, Schuldregister.

Skuldebref, s. n. 4. ein Schuldbrief, eine Schuldverschreibung. S. förskrifning.

Skuldenär, s. m. 3. ein Schuldner. S. gäldenär.

Skulderblad, s. n. 4. das Schulterblatt, die Schulterplatte, Scapula.

Skuldervärn, s. n. 4. (Fortific.) die Schulterwehr, Fr. épaulement.

Skuldfordran, skuldfordring, s. f. eine Schuldforderung.

Skuldfordringar, s. f. 2. pl. ausstehende Schulden.

Skuldoffer, b. R. s. n. 4. ein Schuldopfer.

Skuldra, s. f. 1. die Schulter.

Skuldtorn, s. n. 4. der Schuldthurm. S. gillfängs.

Skull, wird statt skuld, nach der praep. för gebraucht; för skull, wegen, halber, willen. Icke för min skull, nicht meinetwegen. För samvetets skull, Gewissens halber. För Guds skull, um Gottes willen. För den skull, deßwegen, deßhalben. S. förden skull.

Skulla, s. f. 1. (Bergw.) eine Bühne.

Skulle, s. m. 2. der Stallboden. Höskulle, der Heuboden.

Skulle, imp. v. skola.

Skullning, s. f. (Hüttenw.) heißt, wenn das Erz während des Schmelzens, ehe es bis unten auf den Herd kommt, sich in Frischstücken oder Klumpen an der Mauer des Schachtes ansetzt, welches man Skulla sig nennt. Kommt es aber in ungeschmolzenen Klumpen kugelförmig herunter, so heißt es Klotning.

Skullra, v. n. 1. (Schiff.) schwanken.

Skulor, s. f. pl. (Küche) das Unreine, was von den Tellern und Schüsseln abgewaschen wird, das Spülicht.

Skult, i. g. L. adv. s. qvitt.

Skulvatten, s. n. 4. (Küche) das Spülwasser.

Skum, s. n. 4. der Schaum. Det sätter sig ett skum ofvan på, oben setzt sich ein Schaum. Sjöskum, Meerschaum.

Skum, adj. skumt, n. it. adv. dämmerig, dämmernd, ein wenig dunkel. När det blir skumt, in der Dämmerung. Mina ögon blifva redan skumma, meine Augen fangen schon an dunkel zu werden. Ett skumt hufvud, ein düsterer Kopf. Påfven styrde tidens skumma Statskonst, der Pabst lenkte die dunkle Staatskunst der Zeit.

Skumma, v. n. 1. schäumen, einen Schaum von sich geben, v. a. 1. schäumen, 1) den Schaum hervor treiben; 2) das, was oben fließt, abnehmen, von Schaume befreyen. Skumma grytan, einen Topf schäumen. Skumma mjölk, die Milch abrahmen.

Skumma sig, Schaum setzen. Skumma af flottet, das Fett abfüllen. Skumma af grädden, den Rahm von der Milch abnehmen.

Skummare, *s. m.* 2. (Gewürm) die Seeraupe, Aphrodite, *Aphrodita*.

Skummhet, *s. f.* 3. die Dunkelheit, so, als wenn eine Wolke vor den Augen wäre.

Skummig, *adj.* schäumig.

Skumning, *s. f.* 2. 1) das Abschäumen; 2) s. skymning.

Skumpa, *v. n.* 1. humpeln, wie der Bär.

Skumraskot, *s. n.* 4. *def.* s. skymning.

Skumsef, *s. m.* 2. ein Schaumlöffel.

Skumtrå, *s. n.* 4. ein hölzerner Schaumlöffel.

Skumtvål, *s. m.* Schaumseife.

Skumögd, *adj.* der nur ein sehr schwaches Gesicht hat.

Skumögdhet, *s. f.* 3. die Blödigkeit des Gesichts.

Skunk, i. g. L. *s. m.* 2. 1) eine Falte, ein Krinkel im Zeuge; 2) (Bauk. auf dem Lande) der bretterne Boden zum Dache, worauf Birkenrinde und dann Rasen gelegt werden. Die Breter, welche die Rasen halten, heißen daher skunkbord; 3) (Thiergesch.) das Stinkthier, *Viverra putorius*.

Skunkig, *adj.* uneben, voller Falten.

Skur, *s. m.* 2. ein Schauer, ein schnell vorübergehender Regen, Hagel, Regenschauer, Hagelschauer. Regnet kommer i vissa skurar, der Regen kommt mit einem Mahle, und geht bald wieder vorüber. Indianerne sände en skur af pilar efter honom; die Indianer schickten ihm einen Platzregen von Pfeilen nach. Taga någon i skur, i. g. L. einen ins Gebeth nehmen, ihm einen Verweis geben.

Skura, *v. a.* 1. scheuern, mit Sand u. d. g. abreiben, rein und weiß machen. Skura golf, die Stube, den Fußboden scheuern. Skura gevåret, das Gewehr rein machen, putzen. Skura up någon, i. g. L. einem den Kopf waschen, ihm einen Verweis geben.

Skuren, *p. p. verbi* skära.

Skurk, n. W. *s. m.* ein Schurke.

Skurklut, *s. m.* 2. ein Scheuerlappen.

Skurning, *s. f.* 2. das Scheuern, Reiben.

Skursand, *s. r.* s. unter sand.

Skurtak, *s. n.* 4. ein Dach über ein Haus, das keinen Zwischenboden hat.

Skurtals, *adv.* schauerweise.

Skurtrasa, *s. m.* 2. ein Scheuerwisch.

Skuta, *s. f.* 1. 1) eine Schute, eine Art Fahrzeug; 2) ein großes abgerissenes und niedergestürztes Felsstück.

Skuten, *p. p. v.* skjuta.

Skutlåda, *s. f.* 1. eine Schiebelade.

Skutskeppare, *s. m.* 3. ein Schutenfahrer.

Skutt, *s. n.* 4. ein Sprung im Laufen. Taga ett skutt, einen Anlauf, einen Sprung nehmen.

Skutta, i. g. L. *v. n.* 1. hüpfen, springen.

Sky, *s. m.* 2. eine leichte, helle Wolke, eine Schaumwolke, zum Unterschiede von moln, eine dunklere Wolke. Up i skyn, bis in die Wolken, bis zum Himmel.

Sky, *m. indecl.* 1) die Scheu, der Widerwille für etwas, die Abneigung. Etwas Unanständiges oder jemanden Missfälliges zu thun. Bära sky för någon, sich vor jemanden scheuen. Straffa, andra till sky och varnagel, strafen, damit sich andere daran spiegeln mögen; 2) die Scham. Han skulle hafva sky före att begära det, er sollte sich schämen, das zu begehren.

Sky, *v. a.* *anom.* skydde, *imp.* skydt, *s.* scheuen. Ej sky någon fara, keine Gefahr scheuen, jeder Gefahr trotzen.

Skyaktig, *adj.* wolkig.

Skydda, *v. a.* 1. schützen. Skydda hvar och en vid sina rättigheter, jeden bey seinen Rechten schützen. Skydda sig under ens annnavingar, sich unter den Flügeln eines andern schützen, bey einem andern Schutz suchen.

Skyddde, *imp. v.* sky.

Skyddsbref, *s. n.* 4. ein Schutzbrief.

Skyddsförvandt, *s. m.* 3. ein Schutzverwandter, ein Schutzbürger, der weder Bürger, noch Unterthan ist, aber gegen gewisse übernommene Pflichten gewisse Freyheiten genießt.

Skyddsherre, *s. m.* 2. ein Schutzherr, Beschützer.

Skyddslöje, *s. n.* 2. das gnädige Zulächeln eines Beschützers.

Skyddspenningar, *s. m.* 2. *pl.* das Schutzgeld.

Skyddsängel, *s. m.* 2. der Schutzengel.

Skydrag, *s. n.* 4. ein Wolkenzug, eine Wasserhose, Wassertrompete, ein Wasserbruch, Wasserzug mit einem Wirbel im Luftkreise, dessen Umlaufsare meist lothrecht auf dem Horizonte aufsteht.

Skyfall, *s. n.* 4. 1) (Phys.) ein Wolkenbruch; 2) (Pflanze) Nostoch, *Tremella Nostoch*, L.

Skyffel, *s. m.* 2. skyfflar, *pl.* eine eiserne Schaufel. Eldskyffel, eine Feuerschaufel. Grafskyffel, ein Grabscheit, Spaden.

Skyffel-

Skyfflakorn, *s. n.* 4. die Bartgerste. S. brodkorn, unter korn.

Skyffla, *v. a.* 1. schaufeln.

Skyffla bort, wegschaufeln.

Skyffla ihop, zusammen schaufeln.

Skyffla om, umschaufeln, mit der Schaufel umwerfen, z. E. Getreide.

Skyfve, Pr. W. *s. n.* 4. 1) ein Ueberhang, um Schatten zu machen. Hattskyfve, die nieder gemachte Hutkrempe; 2) der [illegible] schwanz.

Skyfärgad, *adj.* wolkenfarbig.

Skygd, *s. m.* *sing.* 1) der Schatten. Under palmträdets skygd, unter dem Schatten des Palmbaums; 2) der Schutz. Under lagens skygd, unter dem Schutze des Gesetzes.

Skygg, *adj.* scheu. Folkskygg, leuteschen. En skygg häst, ein scheues Pferd. Hon är mycket skygg för manfolk, sie ist sehr schüchtern vor Mannspersonen.

Skygga, *v. n.* 2. skyggde, *imp.* skygdt, *sup.* 1) beschatten, einen Schatten geben. Trädet skygger mig, ich habe Schatten unter dem Baume. Hatten skygger för solen, der Hut schützt vor der Sonne. Skärmen skygger emot ljuset, der Schirm hindert, daß das Licht nicht in die Augen fällt; 2) scheu seyn. Hästen skygger, das Pferd ist scheu. Han skygger undan för fadren, er scheuet sich, fliehet vor seinem Vater.

Skygga, *v. act.* scheuchen, wegscheuchen. S. skräma.

Skygge, *s. m.* 4. eine Bedeckung, z. E. die nieder geschlagene Krempe am Hute. De vilda Nationerna bära ett slags skygge, die wilden Nationen tragen eine Art Schürze.

Skygghet, *s. f.* 3. die Schüchternheit.

Skygglappar, *s. m.* 2. *pl.* die Augenklappen am Pferdegeschirre.

Skyhög, *adj.* wolkenhoch, bis in die Wolken reichend.

Skyl, *s. m.* 2. ein Garbenhaufen, eine Hocke, eigentlich eine auf eine Stange gesteckte oder um dieselbe herum gelegte Menge Garben. Werden diese Garben immer zwey und zwey gegen einander in die Länge weggesetzt, so heißt es: långskyl, werden sie in die Runde herum gesetzt, und oben mit einigen Garben bedeckt: hattskyl.

Skyla, *v. a.* 1. skyla säd, das Getreide aufhocken, in Hocken setzen.

Skyla, *v. a.* 2. skylde, *imp.* skylt, *sup.* skyld, *p. p.* bedecken. Han har icke så mycket att han kan skyla sig med, er hat nichts, womit er seine Blöße bedecken kann. Med skyldt ansigte, mit verhülltem Gesichte. Veta att skyla sin skalk under fromhetens mantel, seinen Betrug unter dem Mantel der Frömmigkeit zu verbergen wissen. Skyla öfver, bedecken.

Skyldig, *adj.* 1) schuldig, verbunden zu etwas. Jag är icke skyldig att lyda honom, ich bin nicht verpflichtet, ihm zu gehorchen; 2) schuldig, mit Schulden beschwert, verschuldet. Han är alla menniskor skyldig, er steckt allenthalben in Schulden; 3) schuldig eines Vergehens, eines Verbrechens, strafbar. Hon var icke skyldig till den missgerningen, sie war an dem Verbrechen unschuldig. Göra sig skyldig till något, sich etwas zu Schulden kommen lassen; 4) der woran Ursache ist. De äro sjelfve skyldige till deras olycka, sie sind an ihrem Unglücke selbst Schuld. Skyldig är altid rädd, Spr. wer kein gutes Gewissen hat, dem ist immer bange.

Skyldighet, *s. f.* 3. 1) eine Schuldigkeit, Verbindlichkeit. Iakttaga sin skyldighet, seine Schuldigkeit beobachten; 2) eine Pflicht. Fullgöra sin skyldighet, seine Pflicht aufs Genaueste erfüllen.

Skyldra, *v. n.* 1. schildern, Schildwache stehen, s. skyltra. Skyldra gevär, (Commandowort) präsentirt das Gewehr.

Skylkrage, *s. m.* 2. ein breiter, runder Kragen von schwarzem Tuche, wie einige Geistliche auf Reisen um den Hals tragen, um damit den kleinen weißen Predigerkragen vor Nässe und Schmutz zu bedecken.

Skylla, *v. a.* 1. u. 2. skyllde, *imp.* skyllt, *sup.* skylld, *p. p.* beschuldigen, die Schuld beymessen, geben. Han har att skylla sig sjelf, er hat sich selbst die Schuld beyzumessen, hat sich selbst anzuklagen.

Skylla för en sak, einer Sache beschuldigen. Han skyllde honom för det, er beschuldigte ihn dessen. Skylla någon för orätt, einen unrechtmäßiger Weise beschuldigen.

Skylla ifrån sig, die Schuld von sich ablehnen, abwälzen, nicht haben wollen, sie einem andern aufbürden.

Skylla på någon, die Schuld auf jemanden schieben. Skylla på sin sjukdom, etwas mit seiner Krankheit entschuldigen. Han skyller på, att man ej lemnad honom tid, er gibt vor, daß man ihm nicht Zeit gelassen habe.

Skylld, *adjective*, einer, der mit jemanden verwandt ist. Han har hvarken huld eller skylld, i. g. L. er hat keinen Verwandten, noch sonst jemanden, der sich seiner annimmt. Skylldast, g. W. *superl.* am nächsten verwandt.

wandt. Skyllde i jämn linea, in gleichem Grade verwandt. Skyllde i ojämn linea, die nicht in gleichem Grade abstammen oder verwandt sind.

Skylldeman, s. m. 2. ein Verwandter.

Skylldskap, s. n. 3. die Verwandtschaft. Giftermål är förbudet i ned- och uppstigande skylldskap, die Ehe ist in gerader auf- und absteigender Linie verbothen. Skylldskap af sidone, v. g. N. eine Seitenverwandtschaft.

Skylldskaps-led, s. m. 3. ein Grad der Verwandtschaft.

Skyllpadda, s. sköldpadda.

Skyllra, v. a. 1. (milit. Uebung) Skyllra med musquet, das Gewehr präsentiren.

Skyllring, s. f. 2. das Präsentiren des Gewehrs.

Skyllt, s. m. 2. das Schild, welches Handwerker zum Zeichen ihres Handwerks aushängen.

Skyllskur, Skyllkur, s. n. 2. das Schilderhaus.

Skylltvakt, s. m. 2. die Schildwache.

Skyllstånden, adj. (Landw.) vom Getreide, das in Hocken gestanden hat. Väl skyllstånden råg, Rocken, der in den Garben oder Hocken auf dem Felde recht trocken geworden ist.

Skymf, s. m. der Schimpf, die äußerliche Schande.

Skymfa, v. a. 1. schimpfen.

Skymflig, adj. skymfligen, adv. schimpflich.

Skymla, v. a. 1. schimmern. Det skymlar för ögonen, es schimmert mir, schwebt mir dunkel vor den Augen.

Skymlig, adj. 1) schimmerig, dunkel vor den Augen; 2) schimmelicht, weißlich von Farbe. En skymlig häst, s. skymmel.

Skymma, v. a. u. n. 2. skymde, imp. skymt, s. das Licht benehmen, Schatten machen, im Lichte stehen.

Skymma före, das Licht benehmen. Skymma före med handen, die Hand vorhalten, um nicht zu sehen. Huset skymmer, das Haus hindert, benimmt die Aussicht.

Skymma undan, aus dem Lichte gehen.

Skymmel, s. m. 2. ein weißes Pferd, ein Schimmel.

Skymning, s. f. 2. 1) die Benehmung des Lichts; 2) die Abenddämmerung, zum Unterschiede von gryning, die Morgendämmerung.

Skymt, s. m. 2. ein plötzlicher, dunkler Schein, der gleich wieder verschwindet. Jag såg en skymt af honom, ich sah einen Schatten von ihm. En skymt af hopp, ein schwacher Strahl von Hoffnung.

Skymta, v. n. 1. 1) schnell erscheinen und wieder vergehen. Det skymtar för ögonen, es schwebt mir vor den Augen. Han skymtade förbi, er ging wie ein Blitz vor uns vorbey; 2) mit verschiedenen Farben spielen. Skymtande vismutsmalm, (Min.) taubenhalsiges Wismutherz, *Min. Vismuthi versicolor.*

Skynda, v. a. 1. eilen. Skynda sig, sich sputen, sich tummeln, geschwinde zugehen, geschwinde arbeiten. Skynda dig långsamt, eile mit Weile. Arbetet skyndar, die Arbeit hat Eile.

Skynda med något, etwas beschleunigen.

Skynda på, zu eilen antreiben.

Skyndsam, adj. skyndsamt, skyndsamligen, adv. eilig, eilfertig, eilends, in Eile. En skyndsam verkan af medlet, eine schnelle Wirkung des Mittels. Han väntar skyndsamt svar, er erwartet eine schleunige Antwort.

Skyndsamhet, s. f. 3. die Eile, Eilfertigkeit.

Skynke, s. n. 4. irgend ein Stück von Leinwand.

Skyrd, s. m. 2. ein kleiner Graben, Wasserlauf.

Skyrdla, s. f. 1. (Landw.) ein leichter Zaun aus Strauchholz zu einer etwanigen Befriedigung eines Grundstücks, ein Knick.

Skytjock, adj. so dicht wie eine Wolke.

Skytt, s. m. 2. der Schütze, it. das Geschütz. Skytten, abs. der Schütze, das Sternbild, *Sagittarius.*

Skyttel, s. m. 2. (Weber) das Weberschiff, S. skottspole.

Skytteri, s. n. das Schießen, Jagdwesen.

Skytthus, s. n. 4. ein Schießhaus, eine Schießhütte der Jäger.

Skåda, v. a. 1. schauen, anschauen. Skåda sig uti en spegel, sich in einem Spiegel ansehen, beschauen. Skåda på, anschauen. S. åskåda.

Skådebane, s. f. 1. eine Aussicht, fig. ein Schauplatz.

Skådebord, b. N. s. n. 4. der Schaubrodtisch.

Skådebröd, b. W. s. n. 4. das Schaubrod in der Stiftshütte und im alten Tempel der Juden.

Skådegille, s. n. 4. heißt in einigen Landschaften in Schweden eine veranstaltete Zusammenkunft, wo sich Braut und Bräutigam sollen kennen lernen.

Skådepenning, s. m. 2. eine Schaumünze.

Skådemålare, s. m. 2. (Handwerk.) der Maler, welcher besonders auf die Verfertigung der

der Meisterstücke der Gesellen Acht haben muß.

Skådepenning, *s. m.* 2. ein Schaupfennig, ein Schaustück, eine Schaumünze.

Skådeplats, *s. m.* 3. 1) ein Schauplatz, 2) die Schaubühne.

Skådespel, *s. n.* 4. ein Schauspiel.

Skådespelare, *s. m.* 2. ein Schauspieler.

Skådespelshus, *s. n.* 4. ein Schauspielhaus, Komödienhaus.

Skåf, i. g. L. *s. n.* 4. eine gewisse Zwischenzeit, ein Absatz der Zeit, eine Schicht.

Skåfla, *v. a.* 1. schaufeln. Skåfla bort, wegschaufeln. Skåfla ihop, zusammen schaufeln. Skåfla up, aufschaufeln, auf einen Haufen schaufeln. Skåfla ut, ausschaufeln.

Skåftals, i. g. L. *adv.* nicht in eins fort, absatzweise, schichtweise, pulsweise.

Skåfvel, *s. m.* 2. skåflar, *pl.* eine hölzerne Schaufel, Schüppe. Kastskåfvel, eine Wurfschaufel. Skåflar vid qvarnhjulen, die Schaufeln an den Mühlenrädern.

Skål, *s. m.* 2. 1) eine Schale, hohle Schüssel; 2) eine Gesundheit, die getrunken wird. Det är nu ej mera så brukligt att dricka skålar, das Gesundheittrinken ist abgekommen. Skålarna gå omkring, man trinkt auf eines jeden Gesundheit nach der Reihe herum. Tala för skålen, eine Gesundheit ausbringen.

Skåla, *v. a.* 1. mit einer Schale versehen, verschalen, zusammen klammern. Skåla masten, den Mastbaum wider den Wind durch gewisse Hölzer verstärken. Skåla ankaret, die Ankerschaufeln mit kleinen Bretern beschlagen, damit sie nicht zu tief eingreifen. Skåla ur något, etwas aushöhlen.

Skålen, *s. m. def.* eine Art Pferdekrankheit.

Skålhvarf, *s. n.* 4. eine Schalschichte.

Skålig, *adj.* einer Schale gleich ausgehöhlt, im Gegensatze von kullrig.

Skålighet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da etwas ausgehöhlt ist.

Skålla, *s. f.* 1. eine Scholle, *Pleuronectes platessa.*

Skållik, *adj.* schalenförmig.

Skålmussla, *s. f.* 1. eine Schal-Napfmuschel, Patellite. S. täckfat.

Skålpenningar, *s. m. pl.* eine gewisse Abgabe von Waren, die gewogen werden. Die, welche solche wiegen, heißen Skålkarlar, Wäger.

Skålpund, *s. n.* 4. ein Pfund, deren in Schweden 20 auf ein Liespfund gehen, hält 2 Loth.

Skåne, *s. n.* (Geogr.) die Provinz Schonen.

Skåning, *s. m.* 2. einer, der aus Schonen gebürtig ist.

Skånsk, *adj.* aus Schonen; Schonisch.

Skåp, *s. n.* 4. ein Schrank, ein Behältniß mit Thüren, etwas hinein zu legen.
Hörnskåp, ein Eckschrank.
Klädskåp, ein Kleiderschrank.
Matskåp, ein Eßschrank.
Nyckelskåp, ein kleiner Schrank, worin die Schlüssel verwahret werden.
Skänkskåp, eine Schenke mit Thüren.

Skåra, *s. f.* 1. eine Kerbe, ein Einschnitt.

Skårig, *adj.* eingekerbt, eingeschnitten.

Skårpa, s. skarpa.

Skårsa, *s. f.* 1. s. skåra.

Skåtthåld, *adj.* abhängig. S. luttande.

Skåck, *s. m.* 2. eine Schecke, ein Pferd mit Flecken auf einem weißen Grunde.

Skåckig, *adj.* scheckig, bunt von Farben.

Skåckta, *s. f.* 1. 1) eine Art Pfeil oder Geschütz bey den Alten; 2) (Landwirthsch.) die Schwinge, ein Instrument, womit die Schäben vom Flachse geschwungen werden.

Skåckta, *v. a.* 1. Flachs oder Hanf schwingen.

Skåckte, s. skäfte.

Skåcktmill, *s. n.* 4. die Schäben, Flachsschwingelheide, die vom Flachse abgehen, wenn es bearbeitet wird.

Skåcktmaskin, *s. f.* 3. so heißt in Helsingland eine vom Wasser getriebene Maschine, den Flachs so zu bläueln, daß er ohne Breche oder Brake gleich geschwungen werden kann, so daß zwey Weiber in einem Tage 170 Pf. Flachs bläueln und schwingen können.

Skåde, s. under repo, unter repo.

Skåf, *s. n.* 4. skåfvor, *s. f. pl.* das Unreine, was vom Flachse beym Schwingen desselben abfällt, die Schäben, Schwingelheide u. s. w.

Skåf, *adj.* voller Schäben. S. skäfvig.

Skåfta, *s. f.* 1. s. knäkyta.

Skåfte, *s. n.* 1) in der Redensart: rida skäl oder i skäfte, überreiten; 2) (Bot.) Winter-Kannenkraut, *Equisetum hiemale*, L.

Skåfthäst, *s. m.* 2. ein Vorderpferd.

Skåftridare, *s. m.* 3. ein Vorreiter.

Skåfvig, *adj.* voller Schäben.

Skåfvor, s. skäf.

Skägg, *s. n.* 4. der Bart, und überhaupt was wie ein Bart hervor stehet oder herunter

ter gehet. Daher auch beym Bienenstocke das Flugloch, wo die Bienen sich sammeln und anhängen, skägget heißt, s. ostronskägg, takskägg u. d. m. Skägg heißen auch die steifen Haare an der untern Kinnlade der Vögel.

Skäggbrusk, *s. n.* die bärtige Haut um das Kinn.

Skäggbrusken, i g. L. *adj.* bärtig.

Skäggig, *adj.* was einen Bart hat.

Skäggkoppa, *s. f.* 1. (Conch.) die Seepocke, *Lepas Balanoides.*

Skägglös, *adj.* ohne Bart.

Skäggmussla, *s. f.* 1. die Meereichel, Seeeichel, *Lepas.*

Skäggputsare, *s. m.* 3. n. W. ein Bartputzer.

Skäggstrån, *s. pl.* einzelne Barthaare.

Skål, *s. m.* 2. der Seehund, Robbe, *Phoca vitulina.*

Skåldjur, *s. n.* 4. s. skål.

Skålfiskare, *s. m.* 2. ein Robbenjäger.

Skålfång, *s. n.* 4. der Robbenfang.

Skåljern, *s. n.* 4. ein Robbeneisen.

Skålput, *s. m.* 2. ein junger Seehund.

Skålskytt, *s. m.* 2. ein Robbenschläger, einer, der vom Seehundeschießen lebt.

Skåltok, *s. m.* 2. s. skålunge.

Skåltran, *s. m.* Robbenthran.

Skålunge, *s. m.* 2. ein junger Robbe, wird auch wegen seiner Dummheit skåltok genannt.

Skål, *s. n.* 4. 1) der Unterschied, u. Bedeut. s. vägaskål; 2) die Gränze, v. B. s. bolstadaskål; 3) die Vernunft. Gud har gifvit menniskan skål och samvete, Gott hat dem Menschen Vernunft und Gewissen gegeben. Mista vett och skål, Verstand und Vernunft verlieren; 4) ein Grund, eine Ursache. Anföra sina skål, seine Gründe angeben. Han har intet skål att vara missnöjd, er hat keine Ursache zum Mißvergnügen; 5) die Billigkeit. Med rätt och skål, nach Recht und Billigkeit; 6) die Genüge, das Recht. Göra skål för namnet, den Nahmen mit der That führen, mit Recht verdienen. Göra skål för sig, das Seine zur Genüge thun, alles thun, was man von jemanden erwarten kann; 7) die Ersetzung, der Preis. Genom handel och sjöfart få vi bästa skål för det vi hafve att afläta, durch Handel und Seefahrt werden unsere abzusetzenden Producte am besten bezahlt. Begära skål för en vara, eine Ware im Preise halten.

Skålshånd, s. darrhånd.

Skålsot, s. frossa.

Skälfva, *s. f.* der Fieberfrost.

Skälfva, *v. n.* 3. skalf, *imp.* skälfvit, *s.* schaudern, zittern. Skälfva af köld, vor Kälte zittern. Skälfva af frossan, vor Fieberfrost zittern. Jorden skalf, die Erde bebte, zitterte.

Skälig, *adj.* skäligt, skäligen, *adv.* 1) vernünftig. De skäliga och oskäliga djuren, die vernünftigen und unvernünftigen Thiere; 2) billig, recht. Hvad skäligt är skall jag gifva dig, ich will dir geben, was billig ist. Är det skäligt, ist das recht? Vara skälig i sitt påstående, in seiner Forderung billig seyn; 3) ziemlich. Skäligt vacker, ziemlich hübsch. Af skäligt värde von einigem, von nicht ganz unbeträchtlichem Werthe.

Skälighet, *s. f.* 3. die Billigkeit. Bringa en till skälighet, einen dahin bringen, daß er nichts Unbilliges oder Unvernünftiges thut oder begehrt. S. skäl.

Skäll, i. g. L. *adj.* dünn, wässerig.

Skälla, *s. f.* 1. eine kleine Glocke, eine Schelle, dergleichen besonders dem Viehe umgehangen wird, um zu hören, wo es im Holze ist. Daher: Skällko, eine Kuh mit einer Schelle um den Hals. Skällgumse, ein Leithammel.

Skälla, *v. n.* 2. skällde, *imp.* 1) bellen wie ein Hund. Rädde hundar skälla mäst, Spr. ein furchtsamer Hund bellt am stärksten; 2) n. R. schelten. Skälla någon för skälm, jemanden einen Schelm heißen.

Skälle, *s. n.* (Bot.) s. puckhvete unter hvete.

Skällsord, n. W. *s. n.* 4. ein Scheltwort, Schimpfwort.

Skälm, *s. m.* 2. 1) ein Schelm; 2) ein Schalk.

Skälmaktig, *adj.* schalkhaft.

Skälmeri, *s. n.* 3. Schelmerey, eine Schalkheit.

Skälmisk, skälmsk, *adj.* schelmisch.

Skälmstycke, *s. n.* 4. 1) ein Schelmstück; 2) eine Schalkheit.

Skämma, *v. a.* 2. skämde, *imp.* skämt, *sup.* skämd, *p. p.* 1) verderben. Vattnet blifver skämdt, das Wasser verdirbt. Han har skämt sin sak genom för mycken hetta, er hat seine Sache durch zu große Hitze, Heftigkeit verdorben. När helsan är en gång skämd, wenn die Gesundheit einmahl geschwächt ist; 2) kränken. Han blef därigenom skämd till sin heder, er ward dadurch an seiner Ehre angegriffen; 3) schwächen, schwängern. Skämma en flicka, ein Mädchen schwängern, zu Falle bringen, i. g. L.

Skämma sig, *v. r.* 1. 1) verderben, Schaden nehmen, verschlimmern; 2) sich schämen. S. skämmas.

Skämma bort, verderben. Skämma bort ett arbete, eine Arbeit verhunzen. Skämma bort barnen, die Kinder verzärteln, verwöhnen.

Skämma ut, schamroth machen, beschämen. Skämma ut någon, einen durch Vorwürfe schamroth, ihm einen übeln Nahmen machen. Han har skämt ut sig, er hat seine Sache so gemacht, hat so gehandelt, daß er Schimpf davon hat, sich zu schämen Ursache hat, hat sie schlecht gemacht, schlecht gehandelt. Hans flit skämmer ut alla andra, sein Fleiß beschämt alle andere.

Skämmas, v. d. 2. 1) verderben, sich verschlimmern, Schaden nehmen. Vinet skämmes, der Wein verraucht, verdirbt; 2) sich schämen. Skäms du icke att begära sådant, schämst du dich nicht, so etwas zu begehren?

Skämt, s. n. 4. ein Scherz, Spaß. Med skämt, på skämt, aus, im Scherze, scherzweise. Utan skämt, ohne Spaß, Scherz beyseite. Han är mycket fallen för skämt, er ist sehr scherzhaft. Det var mitt skämt, es war mein Spaß. Slå af något med skämt, einen Scherz woraus machen, es für Scherz aufnehmen, und so beantworten. Den saken löper icke af med skämt, die Sache wird ernsthaft.

Skämta, v. n. 1. scherzen, spaßen. Det är icke att skämta med honom, er läßt nicht gut mit sich scherzen. Bruka skämta, gern scherzen. Skämta bort tiden, die Zeit verscherzen, vertändeln.

Skämtaktig, adj. scherzhaft.

Skämtande, subst. das Scherzen.

Skämtare, s. m. 2. einer, der gern scherzt, ein Spaßvogel.

Skämtedikt, s. m. 3. ein Scherzgedicht.

Skämtelystnad, s. f. 3. die Begierde zu spaßen.

Skämtemynt, s. n. 4. eine bloß zum Scherze geschlagene Münze, z. E. die im Münzcabinete zu Lund befindliche goldene Münze, die Graf Tessin 1752 schlagen ließ. Auf der einen Seite mit sechs Hühnern mit Menschengesichtern, die den damahligen sechs Hoffräuleins ähnlich waren, und der Beyschrift:

O! poules en voyant vos traits et vos appas,

und auf der Rückseite ein krähender Hahn mit der Ueberschrift:

Quel est le coq maudit, qui ne chanteroit pas?

Skämteord, s. n. 4. ein Scherzwort.

Skämteskrift, s. m. 3. eine scherzhafte, komische Schrift.

Skämtestil, s. m. ein scherzhafter Vortrag, komischer Styl.

Skämtetal, s. n. 4. eine Scherzrede.

Skämtsam, adj. scherzhaft.

Skämtsamhet, s. f. 3. die Scherzhaftigkeit.

Skämtvis, adv. scherzweise, im Scherze.

Skända, v. a. 1. schänden.

Skändlig, adj. skändligen, adv. schändlich.

Skändlighet, s. f. 3. die Schändlichkeit.

Skänk, s. m. 2. 1) eine Schenke, ein Schenktisch; 2) ein Schenk.

Skänk, s. m. 3. ein Geschenk. Få något till skänks, etwas geschenkt bekommen.

Skänka, v. a. 2. skänkte, imp. skänkt, sup. u. p. p. schenken. Det skall ej blifva honom skänkt, das will ich ihm nicht schenken, dafür will ich ihm Gleiches mit Gleichem bezahlen.

Skänka bort, wegschenken, verschenken.

Skänka efter, nachlassen, erlassen.

Skänka uti, einschenken.

Skänkbord, s. n. 4. ein Schenktisch.

Skänkeri, s. f. 3. eine Schenke.

Skänkkanna, s. f. 1. eine Schenkkanne.

Skänkkällare, s. m. 3. ein Keller, ein Haus, wo Wein oder Bier geschenkt wird.

Skänkning, s. f. 2. das Schenken.

Skänkskåp, s. n. 4. eine Schenke, ein Schenktisch.

Skänksven, s. m. 3. ein Bedienter bey der Schenke, ein Kellner.

Skänkämbete, s. n. 4. das Schenkenamt.

Skäppa, s. f. 1. 1) eine Art von hölzernen Gefäße. Ein dergleichen Gefäß, dessen sich die Bauern in Schweden bey dem Säen bedienen, heißt Sädesskäppa. Näfverskäppa heißt es, wenn es von zusammen gebogener Birkenrinde gemacht ist, worin z. E. in Pommern Erdbeeren gepflückt und zur Stadt gebracht werden, eine Schreue; 2) ein Maß trockner Dinge, davon in Schweden sechs auf eine Tonne gehen, in Deutschland ein Scheffel, deren vier eine Schwed. Tonne machen.

Skär, pr. u. imperat. v. skära.

Skär, b. W. adj. rein, klar, hell.

Skär, s. n. 4. der Schnitt, z. E. mit einem Messer.

Skär s. n. 4. ein Fels, eine Klippe. Liegen sie im Meere, oder sind sie ganz mit Wasser umflossen, so heißen sie utskär.

Skär, s. m. 2. der Strich am Ufer eines Meeres mit allen darin liegenden Erdzungen, Inseln,

sein, Felsen und Klippen, die Scheren. Daher:

Skärbåt, ein kleines, bewaffnetes Fahrzeug, dergleichen verschiedene in den Scheren vor Stockholm die Einfahrt dekken.

Skär- och skat-fiske, die Fischerey in den Schwed. Scheren.

Skärbonde, *s. m.* 3. ein Scherenbewohner.

Skärfolk, *s. n.* 4. s. Skärgårdsfolk.

Skärgård, *s. m.* 2. die ganze Gegend an und auf der See mit den dazu gehörigen Inseln und Felsen, die ganze Küste des Meers mit allen da herum gelegenen Landspitzen, Inseln, Felsen und Klippen, welche diese Küsten bedecken, und die Einfahrt oft gefährlich machen.

Skärgårdsfeber, *s. m.* 2. ein in den Scheren gangbares Fieber.

Skärgårdsflotta, *s. f.* 1. eine Flotte zur Vertheidigung der Scheren, zum Unterschiede von der Kriegsflotte, örlogsflotta.

Skärgårdsfolk, *s. n.* 4. Leute, die in den Scheren am Ufer und auf den davorliegenden Inseln wohnen, Strandbewohner.

Skärgårdssokn, *s. m.* 2. ein Kirchspiel, wozu ein District an der See nebst den umliegenden Inseln gehört.

Skärgårdsträcka, *s. f.* 1. eine lange Strecke von am Ufer liegenden Klippen.

Skärgädda, *s. f.* 1. so werden die in den Scheren gefangenen, und hernach getrockneten Hechte genannt.

Skärkarl, *s. m.* 2. einer, der in den Scheren wohnt, und dort seine Nahrung treibt.

Skära, f. W. *v. a.* 1. reinigen.

Skära, *v. a.* 3. skar, *imp.* skurit, *sup.* skuren, *p. p.* schneiden. Han skar brödet sönder, er schnitt das Brot in Stücken. Skära träden, die Bäume beschneiden, s. klippa. Skära säd, das Getreide mit der Sichel abhauen, mähen, ernten. De lagrar som vi gemensamt kunna skära, die Lorbeern, die wir gemeinschaftlich einernten können. Skära kläder, (Tuchbereiter) Tücher scheren, überscheren. Växten bör skäras, (Chir.) das Gewächs muß geschnitten, durch den Schnitt weggenommen oder geheilt werden. Skärande värkar, fig. schneidende, heftige Schmerzen. Skära caprioler, Capriolen schneiden, allerhand Sprünge machen. Skära tänderna, mit den Zähnen knirschen. Skärande malmarter, (Hüttenw.) fressige Erzarten.

Skära sig, 1) sich schneiden, sich durch Schneiden verletzen; 2) für sich schneiden. Han skar sig ett stycke bröd, er schnitt sich ein Stück Brot; 3) durchdringen. Vattnet har skurit sig fram, das Wasser hat sich einen Weg dadurch gemacht. Mjölken har skurit sig, die Milch ist geronnen, hat gekäset; 4) sich brechen, setzen. Urinen skär sig, der Urin bricht sich, setzt sich.

Skära af, abschneiden.

Skära före, vorschneiden.

Skära i, einschneiden. Skära i trä, in Holz schneiden. Det skar mig i hjertat, fig. das schnitt mich ins Herz, das that mir innerlich wehe. Skära i växten, i. g. L. auf das Wachsthum zuschneiden, fig. in Worten vergrößern, aufschneiden, prahlen.

Skära omkring, umher beschneiden.

Skära up, aufschneiden. Skära up på karfstocken, auf dem Kerbholze einschneiden. Skära up en blyertspenna, eine Bleyfeder schärfen.

Skära ut, 1) ausschneiden, ausschnitzen; 2) ausreißen. Vattnet har skurit ut vägarna, das Wasser hat die Wege sehr ausgerissen; 3) verschneiden. Skära ut en hingst, einen Hengst legen, wallachen, verschneiden lassen.

Skära, *s. f.* 1. eine Sichel, das Getreide damit abzuschneiden. Slå säden med skäran, das Getreide mit der Sichel abmähen.

Skärbräde, *s. n.* 4. 1) das Zuschneidebret, Werkbret der Kürschner, Sattler, Schuhmacher; 2) das Beschneidebret der Buchbinder.

Skärbänk, *s. m.* 2. die Schneidebank verschiedener Handwerker.

Skärdike, *s. n.* 4. ein Gränzgraben.

Skäre, *s. n.* die Schneide eines geschliffenen Eisens. S ägg.

Skärf, *s. m.* 2. ein Scherf, ein Scherflein, Heller.

Skärfva, *s. f.* 1. 1) eine Scherbe. Benskärfva, stenskärfva, ein dünnes Stück von einem zerbrochenen Knochen, einem zersprungenen Steine; 2) ein schleichendes Fieber.

Skärfva sig, *v. r.* 1. sich schiefern.

Skärfvel, *s. m.* skärflar, *pl.* (Chym) eine Treibscheibe, Ansiedscheibe, Probirschirbel, *Testula, patina vitrificatoria.*

Skärfveltång, *s. m.* 3. eine Scherbenzange.

Skärfvig, *adj.* was aus dünnen, blätterigen Scherben oder Theilen besteht.

Skärgård, skärkarl, s. unter skär.

Skärjern, s. unter jern.

Skärkista, *s. f.* 1. die Schneidelade.

Skärklot, *s. m.* 2. (Hüttenw.) eine Art Eisen,

sau, die sich in dem Herde eingegraben hat, und dort eine runde feste Masse wird.

Skärknif, *s. m.* 2. 1) ein Schermesser; 2) die Futterklinge, s. hackelse-knif; 3) das Zuschneidemesser, Werkmesser, Schneidemesser, Schnitzmesser, Schneideeisen, Beschneidemesser, Beschneideeisen verschiedener Handwerker; 4) (Fisch.) die Zicke, der Suhling, Dünnbauch, *Cyprinus cultratus*.

Skärm, *s. m.* 2. 1) ein Schirm. Eldskärm, ein Feuerschirm u. s. w. 2) das Deckblatt, die Blumenblätter, welche die Blume zwischen sich und dem Stamme einschließen, *Bractea*.

Skärma, *v. a.* 1. s. beskärma.

Skärmocka, *s. f.* 1. eine Art Netze bey der Lachsfischerey.

Skärmtak, *s. n.* 4. ein Schirmdach.

Skärmytsel, *s. m.* 2. ein Scharmützel, ein kleines Gefecht.

Skärmytsla, *v. a.* 1. scharmuziren, ein Scharmützel liefern.

Skärning, *s. f.* 2. 1) das Schneiden. Skärningar i underlifvet, Schneiden im Unterleibe; 2) ein Schnitt, ein Durchschnitt. Ett skeppsskärning, der Durchschnitt eines Schiffs; 3) (Vogeljagd) das Schleifen der Auerhähne bey dem Balzen, da ihr Ton schleifend und schwirrend wird; 4) (Eisenh.) wenn ein Theil des Schachts oder Herds während des Schmelzens durch die Wirkung des Feuers beschädigt wird.

Skärningspunct, *s. m.* 3. (Geom.) der Punct, worin sich zwey Linien schneiden.

Skärp, *s. n.* 4. 1) die Schärpe; 2) (Chirurg.) eine Binde. Bära armen i skärp, den Arm in der Binde tragen.

Skärpa, *s. f.* 1. die Schärpe.

Skärpa *v. a.* 2. skärpte, *imp.* skärpt, *sup.* 1) scharf machen, schärfen. Skärpa knifven, das Messer wetzen. Det skärper förståndet, fig. das schärft den Verstand. Skärpa straffet, die Strafe schärfen; 2) einschärfen. Skärpa lagen för någon, jemanden das Gesetz einschärfen; 3) (Bergw.) schürfen, einen Gang, einen Flötz, ein Stockwerk durch den Bergbohrer, oder durch Graben, Tageröschе und Suchstollen zu entdecken suchen.

Skärpning, *s. f.* 2. 1) das Schärfen, Wetzen; 2) Einschärfen; 3) (Bergb.) Schürfen.

Skärselden, *s. m. def.* das Fegfeuer.

Skärskåda, *v. a.* 1. genau durchsehen, untersuchen, nachsehen, erwägen.

Skärskådan, i. g. L. *s. f.* eine genaue Nachsicht, Untersuchung, Revision.

Skärskådande, *subst.* das Untersuchen.

Skärslipare, *s. m.* 2. ein Scherenschleifer.

Skärsten, *s. m.* 2. 1) (Hüttenwerk) der Rohstein, das erste Geschmelze der schweflichten Kupfererze, Lech, Frischlech, Rothlech; 2) Spurstein, Sporstein, das Brüchige, aus Kupfer und Schwefel bestehende Gemenge, das sich bey Brechung des Schwarzkupfers aus dem Rohstein oben ansetzt, *Lapis cupri purus*, *W.* S. trottsten.

Skärstenskaka, *s. f.* 1. ein Rohstein- oder Spursteinkuchen.

Skärstensrostning, *s. f.* 2. s. vändrostning.

Skärstock, *s. m.* 2. 1) (Schiffsb.) ein kurzer, halber Balken, der von einer Seite des Schiffs bis an die Schiffslucke geht; 2) die erhabene Einfassung der Schiffslucken, Schießlöcher u. s. w.

Skärtorsdag, *s. m.* 2. der grüne Donnerstag, so genannt, weil man sich vormahls alsdann von der Asche, die man an der Aschermittewoche auf den Kopf zu streuen pflegte, reinigte, oder den Armen die Füße wusch.

Skärverk, *s. n.* 4. die Schneidemaschine bey dem Münzen, das Schneidezeug der Lumpenschneider u. d. m.

Sköfla, *v. a.* 1. plündern.

Sköflande, *subst.* das Plündern.

Sköfling, *s. f.* 2. die Plünderung. Lemna fienden allt till sköflings, dem Feinde alles Preis geben.

Sköfve, Pr. W. *s. m.* 2. eine Bedeckung. Portsköfve, ein Thorhaus. Hattsköfve der Rand am Hute, der zur Bedeckung nieder geschlagen werden kann. S. skyfve.

Sköfvel, *s. m.* die Beute, in der Redensart: Gifva till sköfvels, i. g. L. zur Beute überlassen, Preis geben.

Sköka, b. W. *s. f.* 1. eine liederliche Weibsperson, eine Hure.

Sköl, *s. m.* 2. 1) eine Aushöhlung durch die Gewalt des Wassers; 2) (Bergw.) eine Kluft, eine Spalte im Gesteine. Daher:

Skölgång, *s. m.* 2. 1) eine durchs Wasser ausgespülte Höhlung; 2) ein Erzgang im Gesteine; 3) (Bergw.) ein Salband, Saum.

Skölig, *adj.* klüftig.

Skölmalm, *s. m.* 3. Wascherz, Glanzerz, *Galena mineralisata*.

Sköld, *s. m.* 2. ein Schild. Adelig sköld och vapen, ein adeliger Schild, Wapenschild. Afvog sköld, s. unter afvog. Buksköld, ryggsköld, der Bauchschild, Rückenschild einiger Thiere. Föra i skölden, fig. im Schilde führen, vorhaben.

Sköld-

Sköldborgare, *f. m.* 2. ein Schildbürger.
Sköldebref, *f. n.* 4. ein Adelsbrief.
Sköldemärke, *f. n.* 4. ein Wapenzeichen.
Sköldmö, *f. f.* 3. so hießen vormahls bewaffnete Weibspersonen, die mit in den Krieg zogen, eine Amazone.
Sköldpadda, *f. f.* 1. eine Schildkröte, *Testudo*.
Skölgång, f. unter skól.
Skölja, *v. a.* 2. sköljde, *imp.* skölj, *sup.* sköljd, *p. p.* 1) spülen, ausspülen. Glaset är icke sköljdt, das Glas ist nicht gespült. Skölja ett käril, ein Gefäß abspülen. Skölja tvättade linkläder, aus der Lauge gewaschenes Leinenzeug aus dem Wasser waschen; 2) schwemmen. Skölja hästarna, die Pferde schwemmen, schwimmen lassen.
Skölja af, abspülen.
Skölja bort, wegspülen.
Skölja efter, nachspülen.
Skölja up, mit frischem Wasser ausspülen, abspülen.
Skölja utur, ausspülen.
Skölja öfver, über etwas spülen. Vågen sköljde öfver båten, die Wellen schlugen ins Both. Vattnet har sköljt öfver landet, das Wasser hat das Land überschwemmt.
Sköljande, *subst.* das Spülen.
Sköljd, *p. p.* sköljde, *imp. v.* skölja.
Sköljekum, *f. m.* 2. ein Spülkumm. S. spilkum.
Sköljekäril, *f. n.* 4. eine Spülwanne, ein Spülfaß.
Sköljevatten, *f. n.* 4. das Spülwasser, Spülicht.
Sköljning, *f. f.* 2. das Abwaschen, Abspülen.
Skölpgrus, *f. n.* 4. Spülgrus, spülichter Grussand.
Skön, *f. n.* in der Redensart: Lemna uti någons skön, es jemandes Gutdünken, Willkür überlassen. Det står i hvar och ens skön, es steht in jedermanns Belieben.
Skön, *adj.* skönt, *n. u. adv.* 1) schön; 2) gut; 3) bequem. Ett skönt tillfälle, eine vortheilhafte Gelegenheit.
Skönhet, *f. f.* 3. 1) die Schönheit; 2) eine Schöne, schöne Frauensperson.
Skönja, *v. a. def.* (wird nur im *praes. indic.* u. *inf.* gebraucht) sehen, erkennen, wahrnehmen, unterscheiden. Denna färgen kan man ej väl skönja vid ljus, diese Farbe läßt sich nicht gut bey Lichte unterscheiden. Jag skönjer nu hans otacksamhet, nun erkenne, erfahre ich seine Undankbarkeit. Nu skönjes det tydligen, nun fällt es in die Augen.

Skönsam, *adj.* 1) was zu unterscheiden, zu erkennen ist; 2) scharfsichtig, etwas zu erkennen, zu unterscheiden.
Skönsamhet, *f. f.* 3. die Unterscheidungskraft.
Skönt, *conj.* obgleich. S. änskönt.
Skönvalssegel, *f. n.* 4 (Schiffahrt) das Schönfahrsegel, das große Segel am Mittelmaste.
Skör, *adj.* skört, *n. u. adv.* mürbe, was leicht bricht, brüchig, zerbrechlich. Skört som ruttet trä, mürbe, wie verfaultes Holz. Skört linne, Leinwand, die leicht bricht. Skört jern, sprödes Eisen.
Sköraktig, n. W. *adj.* liederlich. S. okysk.
Sköraktighet, *f. f.* 3. die Liederlichkeit. S. okyskhet.
Skörbjugg, *f. m.* der Scharbock, Skorbut. Pepparroten är ett förträffeligt medel mot skörbjugg, der Meerrettig ist ein vortreffliches Mittel gegen den Scharbock.
Skörbjuggsfull, *adj.* sehr vom Scharbocke geplagt.
Skörbjuggsgräs, *f. n.* 4. (Bot.) das Löffelkraut. S. skedört unter ört.
Skörbjuggskrydder, *f. f. pl.* skörbjuggsört, *f. f.* ein jedes Kraut, das gut wider den Scharbock ist.
Skörd, *f. m.* 3. die Ernte.
Skörda, *v. a.* 1. einernten, einsammeln.
Skördand, *f. m.* 3. die Erntezeit.
Skördare, *f. m.* der Schnitter.
Skördelön, *f. m.* 3. das Schnitterlohn, Erntelohn.
Skördeman, *f. m.* 3. ein Schnitter.
Skördemånad, *f. m.* 3. der Erntemonath, August.
Skördetid, *f. m.* 3. die Erntezeit.
Skördosa, *f. f.* 1. eine Zunderbüchse.
Sköre, *f. n.* 4. Zunder aus verbrannter Leinwand, in der Zunderbüchse, zum Unterschiede von fnöske, aus zubereiteten Schwämmen.
Skörhet, *f. f.* 3. die Brüchigkeit, mürbe Eigenschaft, Sprödigkeit, Zerbrechlichkeit.
Skörl, *f. m.* (Miner.) der Schörl, *Schirla*, *Basaltes*, *W.* Strålskörl, der Strahlschörl, *Schirla fibrosa*. Svartskörl, der Trapp, *Corneus trapezius*.
Skörlart, *f. m.* 3. eine Schörlart.
Skörlberg, *f. n.* 4. ein Schörlfels, dichter Schörl, *Schirla solida*.
Skörlblende, *f. n.* die Schörlblende, *Corneus spathosus*.
Skörlcrystall, *f. m.* 3. der Schörlkrystall, *Sch. crystallisata*.

Skörl-

Skörlefnad, i. W. *s. f.* ein liederliches Leben, die Unzucht, Hurerey.

Skörlspat, *s. n.* der Schörlspat, spatartiger Schörl; *Sch. spathosa.*

Skörna, *v. n.* 1. mürbe werden, leicht brechen, bröcklich werden.

Skörte, *s. n.* 4. der Schooß an einem Kleide.

Sköt, *s. m.* 1) (Schiffahrt) die Ecke eines Segels, die Schote an demselben, s. skot; 2) (Fischer.) eine Art Netz mit kleinen Maschen, z. E. klabbsköt, womit Strömlinge gefangen werden.

Sköt, *imperf. v.* skjuta.

Sköta, *v. a.* 2. 1) pflegen, sorgen, warten. Sköta en sjuk, einen Kranken warten, ihn pflegen. Sköta boskapen, des Viehes warten. Sköta sin trägård, seinen Garten bauen. Sköta ett ämbete, einem Dienste gehörig vorstehen, ihn abwarten. Sköta sin själ, für seine Seele in Ansehung ihres künftigen Zustandes gehörige Sorge tragen. Sköta om, Sorge für etwas tragen, worauf achten. Sköta om någon, sich jemandes annehmen, etwas achten. Han sköter ej om beröm, er fragt nichts nach Ruhm, strebt nicht darnach. Han sköter icke därom, er bekümmert sich nicht darum, es ist ihm gleichgültig; 2) zusammen fügen, zusammen flicken. Sköta segel, (Schiff.) die Segel zusammen reffen. Sköta bräder, Breter zusammen fugen. Sköta ihop, in einander, an einander fügen. Sköta ihop twå glödgande jern, zwey Stücken Eisen zusammen schweißen; 3) g. W. *v. a.* 1. an einen andern rechtmäßig verkaufen, eigentlich in den Schooß legen, weil der Gebrauch war, das Geld dafür, auch wohl einen Rasen oder abgehauenen Zweig dem Käufer eines Guts in den Schooß zu werfen. Godsen blefro lagfarne och skötade under kyrkan, die Güter wurden durch Urtheil und Recht der Kirche zugeschlagen und eingeräumt.

Skötbåt, *s. m.* 4. eine Art Fischerboth.

Sköte, *s. n.* 4. der Schooß. Sitta i någons sköte, einem im Schooße sitzen, fig. alles bey ihm gelten. Sitta i lyckans sköte, im Schooße des Glückes sitzen, ein rechtes Glückskind seyn.

Skötebref, g. W. *s. n.* 4. ein Kaufbrief, wodurch man völlig zu erkennen giebt, daß man sein Gut und das Eigenthumsrecht darauf einem andern abgetreten hat.

Sköterska, *s. f.* 1. eine Wärterinn, Wartefrau.

Skötgrund, *s. m.* 3. eine Stelle im Meere, wo es nicht tiefer ist, als daß man das Netz (sköt) auslegen kann, und wo die Fische gern stehen.

Skötkonung, *s. m.* ein Schooßkönig, ein Beynahme König Olofs, weil er noch ein Kind war, das auf dem Schooße getragen ward, als sein Vater Erich, der Siegreiche, starb.

Skötning, *s. f.* 2. die alte gerichtliche Handlung, da dem Käufer durch einen in den Schooß gelegten Rasen der Besitz eines Guts übertragen ward, *Scotatio, legitima translatio terrarum.*

Skötsel, *s. m.* die Wartung, Pflege, in Zusammensetzung, die Zucht, der Bau. Hafva god skötsel, gute Wartung, Pflege haben. Barnskötsel, die Wartung, Fürsorge für die kleinen Kinder. Boskapsskötsel, biskötsel, die Viehzucht, Bienenzucht. Trägårdsskötsel, der Gartenbau u. d. m.

Skötspigg, *s. m.* 2. (Fischer.) der Stachelfisch, der Stichling, *Gasterosteus aculeatus.* Sie werden häufig gefangen, und es wird Thran daraus gekocht.

Skötstubarn, g. W. *s. n.* 4. ein Mantelkind, vor der Ehe gezeugtes Kind, das hernach bey der Trauung von dem Vater unter den Mantel, oder von der Mutter auf dem Schooße getragen ward.

Sköträrdar, *s. m. pl.* (Fischer.) so heißen die Hölzer, die oben an dem Netze (sköt) auf dem Wasser schwimmen.

Slabba, *v. a.* 1. (Steinmetz) mit einem Instrumente abkratzen.

Slabber, i. g. L. *s. n.* 4. ein Geplapper. S. sladder.

Slabbertaska, n. W. *s. f.* 1. eine Plaudertasche.

Slabbertyska, *s. f.* so geschwind ausgesprochenes Deutsch, daß man es kaum verstehen kann, fig. Kauderwälsch.

Slabbra, i. g. L. *v. n.* 1. plappern. S. sladdra.

Slabbra, n. W. *s. f.* g. c. ein Schwätzer, Zungendrescher.

Slackt, s. slagt.

Sladd, *s. m.* 2. 1) (Landw.) eine Maschine, Walze, das Erdreich damit eben zu machen, Klöße damit zu zermalmen u. d. g. 2) (Schiff.) ein Oer oder eine Schleife am Segeltauwerke, wodurch andere Seile gezogen werden, ein Laufstau.

Sladda, *v. a.* 1. das Erdreich walzen, eben machen.

Sladder, i. g. L. *s. n.* 4. das Geplauder, unnütze, leere Geschwätze. Käringsladder, Weibergeschwätz.

Sladderqvarn, *s. m.* 2. eine Plappermühle.

Sladdertaska, n. W. *s. f.* 1. eine Plaudertasche.

Sladdra, *v. n.* 1. plaudern, schwatzen.

Sladdrare, *s. m.* 2. ein Schwätzer.

Slaf, *f. m.* 2. ein Sclave.

Slaffångst, *f. m.* die Art Sclaven zu bekommen, und wie viel man bekommt.

Slafhandel, *f. m.* der Sclavenhandel.

Slafidkande, *f. n.* das Sclavenhalten.

Slaffa, *n. W. v. n.* 1. schlabbern, flüssige Dinge mit einem gewissen Laut, wie die Hunde, leckend hinein schlingen. Slaffa för fötterna, i. g. L. von Kleidern, die ganz lang um die Füße herum schleppen.

Slafva, *v. n.* 1. wie ein Sclave arbeiten, schwere, sclavische Arbeit verrichten, unablässig arbeiten, sich es sauer werden lassen, in Sclaverey seyn.

Slafveri, *f. n.* 3. 1) die Sclaverey; 2) ein harter, beschwerlicher Dienst.

Slafvinna, *f. f.* 1. eine Sclavinn.

Slafvisk, *adj.* sclavisch.

Slag, *f. n.* 4. 1) ein Schlag, ein Streich. Ett slag på munnen, ein Schlag auf den Mund, eine Maulschelle. Hammarslag, klockslag, pukslag, pulsslag, Ridderslag, trumslag, ein Schlag mit dem Hammer, der Glockenschlag, Paukenschall, Pulsschlag, Ritterschlag, Trommelschlag u. d. gl. Klockan är på slaget tolf, die Glocke ist auf den Schlag zwölf. Han fick ett slag i samvetet, fig. i. g. L. sein Gewissen erwachte; 2) ein Schlag, von schlagen, plötzlich nieder fallen. Ett slag för foglar, ein Schlagbauer. Dufslag, ein Taubenschlag; 3) die Schlacht, ein Treffen. Han stupade i slaget vid Hochkirchen, er blieb in der Schlacht bey Hochkirchen. Bråvalla slag, eine der ältesten und blutigsten Schlachten in der Schwedischen Geschichte auf der Heide Bråvalla, zwischen Sigurd und Harald; 4) der Schlagfluß. Blifva rörd af slag, vom Schlage gerührt, getroffen werden; 5) die Art, Gattung. Af bästa slaget, von der besten Art. Åtskilliga slags menniskor, Leute von aller Gattung. Han brås på slaget, er läßt von der Art nicht; 6) die Art, das Geschlecht. Vara af godt slag, von einer guten Art seyn, abstammen; 7) Art und Weise, z. E. der Gesang, die Art und Weise, wie die Vögel singen. Foglarne göra fina slag, die Vögel schlagen an; 8) eine auf einander folgende Reihe. Fyra dagar å slag, vier Tage in der Reihe, in eins fort, nach einander; 9) der Strich, den die Hasen und Füchse, wenn sie von den Hunden gejagt werden, halten, die Wendung, welche sie machen; 10) (Schiffahrt) der Schlag, der Lauf des Schiffs von einer Wendung bis zur andern, beym Laviren. Göra slag, laviren; 11) (Ackerb.) ein Strich mit der Sense abgehauenes Heu oder Getreide, Schwaden, s. lieslag. Låta säden ligga på slag, das Getreide auf den Schwaden mähen, es so wie es gemähet ist, liegen lassen, ohne es zu binden; 12) ein Ausschlag, eine Entscheidung. Det gjorde slag i saken, das gab der Sache den Ausschlag.

Slaga, *f. f.* 1. 1) (Landw.) der Dreschflegel; 2) (Weber) die Lade oder das Gestelle, womit der Einschlag in die Kettenfäden geschlagen wird.

Slagbalk, *f. m.* 2. der Schnellbalken.

Slagbalsam, *f. m.* der Schlagbalsam.

Slagbok, *f. m.* 2. (Schiff.) der Schlag, der Weg, den ein Schiff in einer Steuerung beym Laviren dicht am Winde macht, ehe es anders steuert oder umlegt. Daher: ett skepp träffar lycklig slagbog, wenn es beym Laviren bisweilen einen guten Wind bekommt.

Slagbom, *f. m.* 2. der Schlagbaum.

Slagbur, *f. m.* 2. (Vogelsteller) ein Schlagbauer.

Slagdänga, *n. W. f. f.* 1. ein Gassenlied, Gassenhauer.

Slagdör, *f. m.* 2. eine Flügelthüre.

Slagen, *part. p. v.* slå, s. slå.

Slagfrö, *f. n.* 4. Lein- und Hanfsaat zum Oelschlagen.

Slagg, *f. n.* 4. Schnee mit Regen vermischt, schlackiges Wetter. S. snöglopp.

Slagg, *f. m.* 2. u. *f. n.* 4. (Hüttenwerk) die Schlacke.

Anrikslagg, Anreichschlacke.

Blyslagg, jernslagg, koparslagg, Bleyschlacken, Eisenschlacken, Kupferschlacken.

Blysmältningsslagg, Frischschlacken.

Färskslagg, Kokslagg, die Schlacken, beym Frischen des Eisens, die schon heller und weißlicher sind, als vom Roheisen.

Hakslagg, Schlacken, die nicht selbst aus dem Hoh-Ofen rinnen, sondern ausgehackt werden müssen.

Hammarslagg, die beym Schmieden des Eisens unter dem Hammer abspringenden Schlacken.

Qvickslagg, heißgrätige Schlacken.

Råslagg, Schlacken von Roheisen; sind schwärzer als die von Frischeisen.

Segringsslagg, Seigerdörner, Seigergekrätz.

Segslagg, kaltgrätige Schlacken.

Skumslagg, Schlacken wie Schaum.

Skärstensslagg, s. Råslagg.

Spett-

Spettslagg, Schlacken, die sich unter der Arbeit an den Werkzeugen ansetzen.

Stjertslagg, die zuletzt ausfließenden Schlacken.

Stockslagg, Schlacken, die unter dem Amboß beym Zerhauen und Strecken des glühenden Eisens abspringen, Eisenlech, Flisching.

Stoppslagg, Stopfschlacken.

Slagga, v. n. 1. in Schnee und Regen zugleich nieder fallen, schlackiges Wetter seyn.

Slagga, v. a. 1. verschlacken. Slagga ihop, f. g. L. zusammen raffen, v. n. wenn sich die Schlacken vor die Form setzen. S. lacka.

Slaggfull, adj. voller Schlacken.

Slagghål, f. n. 4. (Hüttenbau) der Schlackengang, die Schlackentrift, das Loch, woraus die Schlacken aus dem hohen Ofen laufen.

Slagghög, f. m. 2. eine Schlackenhalde, Halde.

Slaggig, adj. 1) schlackig, vom Wetter; 2) (Hüttenbau) was viele Schlacken gibt.

Slagg-grop, f. m. 2. eine Schlackengrube.

Slagg-grus, f. slaggsand.

Slaggkulor, f. f. 1. pl. Schlackenkörner.

Slagglupen, adj. schlackig.

Slagglöpare, Slaggkörare, Slaggskjutare, f. m. 2. der die Schlacken aus der Eisenhütte wegführt.

Slaggsand, f. m. vulkanischer Sand, Schlackensand und Asche feuerspeyender Berge, *Cineres vulcanorum*, heißt auch slaggaska.

Slaggskorpa, f. f. 1. eine Schlackenrinde.

Slaggsmältning, f. f. 2. (Chym.) die Verschlackung, *Scorificatio.*

Slaggstamp, f. m. 2. eine Schlackenstampfe.

Slaggsump, f. n. 2. der Vorherd, Tiegel.

Slaggtegel, f. n. 4. Ziegel von Schlacken.

Slaggtät, adj. (Miner.) schlackendicht.

Slaggugn, f. m. 2. ein Ofen, worin die Schlacken noch ein Mahl geschmolzen werden, um das übrige Eisen heraus zu bringen.

Slagguld, f. n. 4. Schlag- oder Knallgold.

Slaggvarp, f. n. 4. ein Slackenhaufen, eine Halde, ein Schlackenbett.

Sleggång, f. m. 2. (Schiffsb.) der Gang an beyden Seiten des Schiffs, um vom Hintersteven nach dem Vorderstamme zu kommen, der Laufgraben.

Slaggöga, f. n. f. slaghål.

Slaghök, f. m. 2. eine Art Habicht, *Falco apivorus.*

Slagit, sup. v. slå.

Slagljud, f. n. 4. der Schlag und der Laut dieses Schlages.

Slaglod, f. n. 4. (Metallarb.) 1) das Schlagloth, Schnellloth zum Löthen der Metalle; 2) (Uhrmacher) das Gewicht an der Uhr.

Slagregn, f. n. 4. ein Schlagregen, Platzregen

Slagruta, f. f. 1. die Wünschelruthe.

Slagrörd, adj. vom Schlage gerührt, mit dem Schlage befallen.

Slagskatt, f. m. 2. der Schlageschatz.

Slagskog, f. m. 2. das Schlagholz, Buschholz, Unterholz, das abgehauen am Stamme wieder auswächst.

Slagskämpe, f. m. 2. ein Kämpfer, Klopffechter.

Slagsmål, f. n. 4. eine Schlägerey.

Slagt, f. m. 3. das Schlachten. Höstslagt, das Einschlachten im Herbste.

Slagta, v. a. 1. schlachten. Slagta bi, die Bienen abstoßen, tödten, todt räuchern.

Slagtare, f. m. 2. ein Schlächter, Metzger.

Slagtarebod, f. m. 2. eine Schlächterbude, Fleischbude.

Slagtardräng, f. m. 2. ein Schlächterknecht.

Slagtarhus, f. n. 4. 1) ein Schlachthaus; 2) die Fleischbank.

Slagtarknif, f. m. 2. ein Schlachtmesser.

Slagtarlön, f. m. 3. das Schlachtgeld.

Slagtaryxa, f. f. 1. ein Schlachtbeil.

Slagtboskap, f. n. 4. das Schlachtvieh.

Slagtbänk, f. m. 2. die Schlachtbank.

Slagtdag, f. m. 2. ein Schlachttag.

Slagtfår, f. n. 4. ein Schlachtschaf.

Slagtfält, f. n. 4. das Schlachtfeld.

Slagthus, f. n. 4. das Schlachthaus.

Slagtkreatur, f. n. 4. das Schlachtvieh.

Slagtmånad, f. m. 3. der Schlachtmonath, October.

Slagtning, f. f. 2. 1) das Schlachten; 2) die Schlacht, das Treffen.

Slagtnöt, f. slagtboskap.

Slagtoffer, b. W. f. n. 4. ein Schlachtopfer.

Slagtordning, f. f. 2. die Schlachtordnung.

Slagtoxe, f. m. 2. ein gemästeter Ochse.

Slagträ, f. n. 4. (Eisenh.) der Drummbaum.

Slagur, f. n. 4. eine Schlaguhr.

Slagvatten, f. n. 4. Schlagwasser, *Spiritus apoplecticus.*

Slagåder, f. m. 2. die Pulsader, Schlagader, *Arteria.*

Slak, adj. slakt, n. u. adv. schlaff. En slak bågeosträng, eine schlaff gespannte Sehne eines Bogens. Med slaka tömmar, mit nach-

gelassenem, verhängtem Zügel; 2) i. g. L. schwank.

Slaka, *v. n.* 1. (Eisenh.) verschlacken, besonders wenn sich Schlacken vor die Form setzen.

Slakhet, *s. f.* 3. die Schlaffheit.

Slakna, *v. n.* 1. schlaff werden, nachlassen. Örnens utspända vingar slaknade, der Adler ließ seine sonst ausgebreiteten Flügel hängen.

Slaksida, *s. f.* 1. die weiche Seite, die Weichen bey den Thieren, *Hypochondria*. Ett skepp med slaksida, (Schiffahrt) ist ein Schiff, das an der einen Seite stärker als an der andern ist, oder doch stärker beladen ist, und daher nach der einen Seite liegt.

Slamm, *s. m.* der Schlamm.

Slamma, *v. a.* 1. 1) schlämmen; 2) mit Schlamm bedecken.

Slammberg, *s. n.* 4. (Bergw.) ein schwimmendes, schüttiges, rolliges Gebirge.

Slammer, *s. n.* 4. 1) ein Gerassel von Waffen, Ketten, fahrenden Kutschen; 2) ein Geräusch von vielen redenden Personen.

Slammertaska, *s. f.* 1. eine Plaudertasche.

Slammgrop, *s. m.* 2. eine Schlammgrube.

Slammhål, *s. n.* 4. das Loch, worin sich der Schlamm sammelt.

Slammkista, *s. f.* 1. die Schlammkiste.

Slammlafve, *s. m.* 2. die Schlammbühne, der Schlammkasten.

Slammning, *s. f.* 2. (Chym.) die Schlämmung, Abschlämmung, *Elutriatio*.

Slammflig, *s. n.* 1. der Schlammschlich.

Slammsmirgel, *s. m.* 2. der Schlammschmirgel.

Slammsump, s. slammgrop.

Slamvatten, *s. n.* 4. die Waschbrühe.

Slampig, n. W. *adj.* schmutzig, nachlässig gekleidet.

Slamra, *s. f.* 1. ein Werkzeug, womit man ein rasselndes, schnarrendes Getöse macht, die Rassel, Schnarre der Nachtwächter.

Slamra, *v. n.* 1. 1) rasseln, ein Gerassel machen; 2) i. g. L. plaudern.

Slamsig, *adj.* s. slumsig.

Slamsäck, *s. m.* 2. ein Schleppsack.

Slana, *s. f.* 1. s. Schacktstång.

Slang, *s. m.* 2. 1) eine Schlangenröhre im Kühlfasse, beym Destilliren; 2) der Schlauch an einer Wasserspritze; 3) der Windelzug an einer Schraube, wegen der Aehnlichkeit mit den krummen Wendungen im Gange einer Schlange. Kålslang, s. Stillung.

Slanga, *s. f.* 1. die Röhrenschnecke, *Serpula*.

Slangbad, *s. n.* 4. ein Bad, da das Wasser vermittelst einer Röhre als ein Strahl auf den ganzen Körper oder einzelne Theile desselben herab fällt, Douche-Bad, Franz. *douche*.

Slanger, in der R. i. g. L. Gifva sig i slanger med någon, sich mit jemanden in Gemeinschaft einlassen.

Slank, *imp. v.* slinka.

Slanka, i. g. L. *v. n.* 1. nachlässig herum schlentern.

Slankig, n. W. *adj.* nachlässig herum schlenternd.

Slant, *s. m.* 2. ein Schlant, eine kleine Schwedische Kupfermünze von drey Oere, ein Stüber, ein Witten. Dubbel slant, eine ehemalige Münze von sechs Oere, ein Zweystüberstück. Von jenen machen vier einen fl. Spec. S. styfver.

Slantvals, *s. m.* 2. eine Walze zum Ausmünzen solcher Kupfermünze.

Slanta, *v. a.* 1. (Fischer.) eine Art, Fische mit einer Stange (slantstång) zu angeln.

Slapp, *imp. v.* slippa.

Slapp, *adj* (Med.) schlaff, *relaxatus*. S. slak.

Slappa, *v. n.* 1. erschlaffen. För mycket thédrickande slappar magen, zu viel Thee schwächt den Magen.

Slappande, *part. a.* erschlaffend, relaxirend.

Slapphet, *s. f.* 3. die Schlaffheit.

Slarf, slarfvar, n. W. *s. m.* 2. ein nichtswürdiger Mensch, Lumpenkerl, unnützer Plauderer.

Slarfaktig, i. g. L. *adj.* nachlässig, unachtsam.

Slarfva, *s. f.* 1. 1) Lumpen, Hader, ein zerrissenes Stück Zeug; 2) (Bot.) die Schale, der Wulst bey den Schwämmen, *Velum*; 3) i. g. L. eine Frauensperson, die etwas nicht gut und tüchtig macht.

Slarfva, i. g. L. *v. n.* 1. übereilt und schlecht etwas machen. Slarfva i talet, geschwind, unverständlich und unrichtig reden. Slarfva med något arbete, ein Werk verhudeln, verhunzen. Slarfva ifrån sig något arbete, etwas übereilt und nachlässig wegarbeiten. Slarfva till sig något, etwas zusammen betteln oder stoppeln.

Slarfvig, n. W. *adj.* 1) zerrissen, zerlumpt. Slarfviga kläder, zerrissene Kleider. En slarfvig tiggare, ein zerlumpter Bettler. En slarfvig tunga hos foglar, eine lappige, ausgezackte, ausgeränderte, faserige Zunge einiger Vögel, *Lingua lacera*. 2) Slarfvig i tal och väsende, nachlässig im Reden und in Manieren.

Slask, *s. n.* 1) nasser Unrath. Slask i rum som tvättas, Nässe und Unreinlichkeit in einem Zimmer, das gescheuert wird; 2) nasses, schlackiges, garstiges Wetter. S. slaskväder.

Slaska, i. g. L. *v. a.* 1. sich naß machen. Slaska i vatnet, im Wasser plätschern, s. plaska. Slaska som svinen, n. R. fressen wie die Säue.

Slaska, *v. n.* 1. *impersonal.* Det slaskar, es ist regenhaft, nasses Wetter.

Slaskig, *adj.* 1) naß, von Nässe bespritzt, *fig.* unreinlich. Slaskigt väglag, tiefe, unreinliche Wege; 2) regenhaft, naß von oben.

Slaskväder, *s. n.* nasses, regenhaftes, garstiges Wetter.

Slef, *s. m.* 2. eine Kelle, ein Kochlöffel. Få en slång af slefven, i. g. L. etwas mit abbekommen.

Slefskaft, *s. n.* 4. der Stiel einer Kelle.

Slefva, *v. a.* 1. mit Kellen füllen.

Sleka, *v. a.* 2. slekte, *imp.* slekt, *sup.* und *p.* lecken, schlucken. Hunden sleker såret, der Hund leckt die Wunde. Sleka up, auflecken. Sleka sig in hos någon, i. g. L. sich bey jemanden einschmeicheln. S. slika

Slekare, *s. m.* 2. in Zusammensetzungen, ein Lecker.

Sleke, *s. n.* (Landw.) Salz, oder was man sonst dem Viehe, besonders den Schafen, um daran zu lecken, hinsetzt.

Sleker, n. W. *s. m.* 2. ein Schmeichler, Fuchsschwänzer.

Slekfeber, *s. m.* 2. ein schleichendes, hektisches Fieber.

Slem, *s. n.* 4. slemmet, *def.* der Schleim. Ett läkemedel som förer af slemmet, ein Arzneymittel, das den Schleim abführet.

Slem, *adj.* slemt, *n.* u. *adv.* schlimm, übel. Slemt väder, übles Wetter, s. elak; 2) schlecht, s. illa; 3) unzüchtig, garstig. Slemma ord, unzüchtige Reden; 4) schändlich. Slem vinning, ein schändlicher, unerlaubter Gewinst.

Slema, slemma, *v. a.* 1. Schleim verursachen. Slemma af, den Schleim abnehmen, abspülen, vom Schleime befreyen, *v. n.* schleimigt werden.

Slemaktig, *adj.* slemaktigt, *a.* u. *n.* schleimig, kleberig.

Slemaktighet, *s. f.* 3. die schleimige Beschaffenheit, *Mucilago.*

Slemdjur, *s. n.* 4. ein Nahme der weichen, gallertartigen Gewürme, *Mollusca.*

Slemflytning, *s. f.* slemflöd, *s. m.* (Med.) Abgang schleimichter Hämorrhoiden.

Slemhud, *s. m.* 2. slemhinna, *s. f.* 1. die Schleimhaut.

Slemig, *adj.* slemigt, *a.* u. *adv.* schleimig.

Slemighet, *s. f.* 3. die schleimigte Beschaffenheit, Schleimigkeit.

Slemlösande, *p. a.* (Med.) schleimauflösend.

Slemsåd, s. slösåd.

Slens, n. W. träge, faul. Daher i. g. L. Junker slens, einer, der aus Bequemlichkeit dasjenige, was er selbst thun sollte, gern andern auf den Hals schiebt.

Slentra, i. g. L. *v. n.* 1) hin und her wanken; 2) herum schlentern, müßig gehen.

Slepig, *adj.* i. g. L. träge.

Slepighet, *s. f.* Trägheit, Indolenz.

Slesing, *s. m.* 1) Schlesische Leinwand; 2) eine Art Russische Leinwand, drey Viertel Ellen breit.

Slet, *imp. v.* slita.

Slet, n. W. *s. n.* das Reißen im Magen. S. ref.

Sli, Slibeng, s. Salband.

Slick, slicktret, *s. n. def.* (Hüttenwerk) das klein gepochte Erz, der Schlich. Skilja slicktret från acktret, das klein gepochte wirkliche Erz von dem zugleich mit klein gestoßenen Gesteine trennen.

Slicka, *v. a.* 1. lecken, schlecken, s. sleka. Slicka fingren, n. W. die Finger lecken. Slicka sig om munnen efter något, n. R. mit dem Munde nach etwas lecken, *fig.* sich den Mund wonach wässern lassen, besondere Begierde wonach haben.

Slickande, *subst.* slickning, *s. f.* das Lecken, Schlecken.

Slickare, n. W. *s. m.* 2. ein Schlecker, Schmarotzer.

Slida, *s. f.* 1. 1) die Scheide. Draga värjan ur slidan, den Degen aus der Scheide ziehen. Knifslida, eine Messerscheide; 2) die Scheidenmuschel, *Solen.*

Slidbråck, *s. n.* 4. (Med.) ein Bruch der Mutterscheide.

Slidder-sladder, n. W. *s. n.* unnützes, ungegründetes Gewäsch.

Sliddrig, *adj.* glatt. S. slipprig.

Slig, *s. n.* 4. (Pochwerk) Schlich, das gepochte und geschlemmte Erz. Vattlig, nasser Schlich, Stuffschlich, Schlammschlich.

Slik, *adj.* slikt, *n.* u. *adv.* solcher, solche, solches, dergleichen, desgleichen. Man har aldrig hört slikt, so etwas hat man sonst nie gehört. S. sådan.

Sliktra, *s. f.* 1. die Tünche der Metallgießer.

Slimmask, *s. m.* 2. eine Schnecke ohne Haus, nackte Schnecke, *Limax.*

Slims,

Slimsa, *s. f.* ein Streifchen, z. E. Leder, ein Fäserchen.

Slinga, *s. f.* 1. 1) (Naturgesch.) ein Wasserschlängelchen, eine Naide, *Nais.* 2) eine Schlinge, Schleife.

Slinga, *v. a.* 1. schlingen, Fäden zusammen drehen, durchflechten.

Slingig, *adj.* was sich schlingt, bald aus- bald einbiegt.

Slingning, *s. f.* 2. das Schlingen, Zusammendrehen, Flechten in einander.

Slingpinnar, *s. m. n. pl.* die Knöppelstiken.

Slingra, *v. a.* 1. schlingen. Slingrade band, geschlungene Bänder, *v. n.* schlenkern, schwanken. Skeppet slingrar, (Seefahrt) das Schiff wird von den Wellen von einer Seite zur andern geworfen. Slingra sig, sich krümmen, winden. Ormen slingrar sig, die Schlange krümmt sich. Slingra sig ifrån en sak, sich aus einer Sache heraus winden. Ropet slingrade sig om benet, der Strick schlang sich um das Bein. Humlen slingrar sig omkring stången, der Hopfen windet sich um die Stange herum. Slingra sig undan, utur en sak, sich listiger Weise entziehen, heraus ziehen, heraus wickeln, den Kopf aus der Schlinge ziehen.

Slingring, *s. f.* 2. das Schlenkern. Skeppets slingring, das Schwanken des Schiffs.

Slink, n. W. *s. n.* 4. 1) das Flattern, Herumlaufen von einem zum andern; 2) feine Ränke, Schliche, Liebesschliche. Han har uträttat det genom sitt slink, er hat das durch seine Schliche, Kunstgriffe, durch geheime Wege ausgerichtet.

Slinka, n. W. *s. f.* 1. 1) eine listige, 2) eine liederliche Frauensperson; 3) (Bot.) das Grasleder, *Conferva.* Longslinka, *Conf. littoralis*, *L.* Ullslinka, *Conf. tomentosa*, *L.*

Slinka, *v. n.* 3. slank, *imp.* slunkit, *sup.* 1) sich hin und her bewegen, schlottern, loshängen, nicht fest ansitzen. Ett band som slinker, ein Band, das nicht fest sitzt, nicht anschließt. Håret slinker kring öronen på honom, n. R. das Haar hängt ihm um die Ohren. Armen var vriden ur led och slank på honom, der Arm war ihm aus dem Gelenke, und schlotterte bey zu; 2) n. R. schleichen. Hvad slinker du efter, wonach schleichst du herum? Slinka efter qvinfolk, den Weibsleuten nachschleichen; 3) entschlüpfen. Ett ord slank fram för honom, ein Wort entschlüpfte, entfuhr ihm. Slinka undan, sich wegschleichen, entwischen. Slinka sig undan för ett arbete, einer Arbeit zu entgehen suchen. Tiden slinker förbi, die Zeit verläuft. S. lida.

Slinker, n. W. *s. m.* 2. ein Herumläufer, ein Schleicher.

Slinkföre, *s. n.* eine glatte Schlittenbahn, da der Schlitten leicht schleudert.

Slinta, *v. n.* 1. u. 2. 1) gleiten, schlüpfen. Rakknifven slintade ur handen på mig, das Schermesser glitt mir aus der Hand; 2) ausglitschen. Han slinto med foten, er glitschte mit dem Fuße aus.

Slip, *s. n.* das, was abgeschliffen wird, was beym Schleifen abgeht, die durch Schleifen abgesonderten Gold- und Silbertheilchen u. d. g. der Schlich, Schlick, zäher Schlamm.

Slipa, *v. a.* 1. schleifen. Slipa liar, saxar, Sensen, Scheren schleifen. Slipa glas, stål, demanter, Glas, Stahl, Diamanten schleifen.

Slipare, *s. m.* 2. ein Schleifer.

Slipgrom, slipgår, *s. n.* das dicke Krümlichte, der Schlamm, der beym Schleifen entsteht.

Sliphjul, *s. n.* 4. ein Schleifrad.

Slipning, *s. f.* 2. das Schleifen.

Slipqvarn, *s. m.* 2. eine Schleifmühle.

Slipärter, *s. m.* 3. *pl.* (Küche) Schlepperbsen, Erbsen, die man mit der Hülse gleichsam durch die Zähne schleift.

Slippa, *v. n.* 3. slapp, *imp.* sluppit, *sup.* 1) entschlüpfen. Knifven slapp ur handen på mig, das Messer schlüpfte mir, glitt mir aus der Hand, s. slinta; 2) entgehen, entwischen, davon kommen. Han slapp ej allenast lös utan har ock sluppit hem, er kam nicht nur los, sondern wurde auch nach Hause gelassen. Slippa med lifvet, mit dem Leben davon kommen; 3) sich losmachen. Slippa lös, loskommen. Jag är glad att slippa honom, ich bin froh, seiner los zu seyn. Han lärer ej slippa så lätt, er wird nicht so leicht davon kommen. Han har sluppit febern, das Fieber hat ihn verlassen; 4) nicht nöthig haben, nicht dürfen. Om jag slapp det omaket, wenn ich der Mühe überhoben seyn könnte. Slippa att göra tjenst, keine Dienste thun dürfen. Nu slipper jag att skrifva därom, nun habe ich nicht nöthig, deßfalls zu schreiben. Om jag endast slapp att se det, wenn ich es nur nicht ansehen dürfte.

Slippa af, abkommen, sich losmachen, abreißen. Tråden slapp af, der Faden brach.

Slippa bort, wegkommen.

Slippa fram, durchkommen. Ett ord slapp fram för honom, ein Wort entfuhr ihm.

Slippa ifrån, davon kommen, loskommen. Jag kan ej slippa ifrån arbetet, ich kann von der Arbeit nicht weggehen. De sluppo

ifrån den omsorgen, sie wurden der Sorge los. Han år glad att han slapp ifrån honom, er freuet sich, daß er von ihm kam, daß er seiner los ward. När limningen gick lös, slapp brådet ifrån, als der Leim nachließ, ward das Bret los.

Slippa in, herein kommen. Får han icke slippa in, darf er nicht herein kommen, ist ihm der Eingang verwehrt?

Slippa undan, entrinnen, entkommen, entwischen.

Slippa up, aufspringen. En maska på strumpan har sluppit up, es ist eine Masche im Strumpfe aufgegangen. Sömmen slipper up, die Nath reißt.

Slippa ut, heraus kommen, heraus dringen. Han slipper icke ut, er kann nicht ausgehen. Han slapp ut genom fönstret, er entkam durch das Fenster.

Slippa öfver, 1) herüber kommen; 2) übrig bleiben.

Slipprig, adj. slipprigt, n. u. adv. 1) schlüpfrig. S. hal; 2) fig. unsicher, unbeständig, mißlich. En slipprig grund, ein unzuverlässiger, unsicherer Grund.

Slipprighet, f. f. 3. 1) die Schlüpfrigkeit; 2) die Unsicherheit, Unzuverlässigkeit.

Slipsten, f. m. 2. ein Schleifstein.

Slipstensbrott, f. n. 4. der Schleifsteinsbruch.

Slipstensgår, f. n. 4. der Schlamm, der beym Schleifen entsteht.

Slisk, n. W. f. n. Zuckerwerk, Näschwerk.

Slissing, f. flessing.

Slita, v. a. 3. slet, imp. slitit, f. sliten, p. p. 1) reißen. Slita sönder, in Stücken reißen. Slita sig lös, sich losreißen, mit Gewalt wovon losmachen.

Slita af, abreißen. Hästen har slitit af tygeln, das Pferd hat sich abgezäumt.

Slita bort, ifrån, wegreißen.

2) abtragen, durch langes Tragen abnutzen. Slitna kläder, abgetragene, abgenutzte Kleider. Slita ut en klädning, ein Kleid so lange tragen, bis es ganz abgenutzt ist; 3) leiden, erdulden. Jag har slitit mycket ondt, ich habe viel ausgestanden. Slita ris, spö, Ruthen bekommen, gestäupt werden; 4) schlichten, beylegen. Slita trätan, einen Streit schlichten, durch einen Vergleich zu Ende bringen.

Slitage, f. n. (Seefahrt) das, was unbrauchbar wird. S. slitning.

Slitas, v. d. 3. sich um etwas reißen. Slitas om villdjur, sich wie die wilden Thiere einander zerfleischen.

Slitbar, adj. zerreißbar.

Slitelig, adj. das sich zerreißen, abnutzen läßt.

Slitklädning, f. f. 2. Slitkläder, pl. ein tägliches Kleid, Arbeits- Reisekleid.

Slitning, f. f. 2. das Zerreißen, die Abnutzung. Slitningar, pl. das Reißen im Leibe.

Slitningsmark, f. n. 3. eine Zugabe von zwey Mark Stapelgewicht auf jedes Schiffspfund Berggewicht, und von einer Mark Stapelgewicht auf jedes Schiffspfund Uplandsgewicht.

Slitningsman, f. m. das, was der Inspector über Maß und Gewicht, der alle drey Jahre in Stockholm die Gewichte neu justiren muß, zugehen kann, damit sie in den drey Jahren nicht zu viel unterwichtig werden.

Slockna, v. n. 1. erlöschen, ausgelöscht werden, ausgehen wie ein Licht oder wie Feuer. Elden har slocknat, das Feuer ist erloschen. Ljuset slocknar, das Licht geht aus. Slockna ut, 1) gänzlich verlöschen; 2) fig. hinsterben.

Slog, imp. v. slå.

Slog, Pr. W. f. n. (Landw.) ein Ort, wo Heu gemähet wird.

Slogland, f. n. 4. Wiesenland.

Slok, f. m. (Bot.) Perlgras, *Melica*.

Bergslok, *Melica nutans*, L.

Grusslok, *M. ciliata*, L.

Högslok, *M. altissima*, L.

Sloka, v. n. 1. nieder hangen. Sloka med vingarna, die Flügel hangen lassen. Blomstren sloka med, die Blumen werden welk, lassen die Blätter hangen. En slokande hatt, ein nieder hängender Hut. Han går och slokar, i. g. L. er geht müßig herum.

Slokaktig, adj. schlotterig, nachlässig in Kleidern und Geberden.

Sloker, n. W. f. m. 3. ein Herumtreiber, der sich schlecht in Kleidung hält.

Slokig, adj. nieder hangend. Med slokigt hår, mit fliegenden Haaren.

Slokris, f. n. ein langer, dünner Fichtenzweig mit vielen Nadeln besetzt.

Slokörs, f. n. ein langes, herab hangendes Ohr, Langohr.

Slokörig, adj. langöhrigt.

Slom, Pr. W. f. m. 2. der Stint, S. nors.

Slopa, v. a. 1. (Schiffb.) ett skepp, ein unbrauchbares Schiff aus einander nehmen.

Slosskämpar, f. m. (Bot.) der mittlere Wegerich, *Plantago media*, L.

Slott, f. n. 4. ein Schloß. Bygga slott i luften, Spr. Schlösser in die Luft bauen.

...er, s. m. (Landw.) eine Stelle wo Gras gemähet ist oder werden soll.

...erblomster, s. f. 2. (Bot.) Sumpf-Einatt.

...ergille, s. n. 4. eine frohe Versammlung r Arbeiter nach der Heuernte.

...tergång, s. m. 2. die Beyhülfe, die man nander in der Heuernte leistet.

...terkarl, s. m. 2. slotterman, s. m. ein eumäher.

...tertid, s. m. die Heuernte.

...teröl, s. n. 4. das Erntebier in der Heunte, die Bewirthung der Arbeiter nach r Heuernte, Erntecollation.

...tsbacke, s. m. 2. der Schloßplatz, Burglatz.

...tscansli, s. n. die Schloßkanzley.

...tsfogde, s. m. der Schloßvoigt, Schloßeamte.

...tsgrop, s. m. 2. der Schloßgraben.

...ttsherre, s. m. 2. so hießen vormals die Beitzer eines königl. ihnen zu Lehn verliehenen Schlosses.

...ttshjelp, s. m. Slottsbyggnings-hjelp, die Schloßbauhülfe.

...ttshästar, s. m. 2. pl. waren gewisse vom Adel dem Reichsvorsteher 1474. bewilligte und zu liefernde Pferde.

...ttsinnehafvare, s. m. 2. der Innhaber eines Schlosses.

...ttskyrka, s. f. 1. die Schloßkirche.

...ttslofven, v. W. s. m. 2. def. so hießen 1) vormahls die Commendanten eines königl. ihnen anvertrauten Schlosses. 2) eine Gesellschaft von mehrern Personen, die sich verbindlich machten, ein Schloß zu erhalten und zu vertheidigen, und die auch vor Errichtung der Hofgerichte dort verschiedene Sachen aburtheilten.

...ttsport, s. m. 2. die Schloßpforte, das Schloßthor.

...ttspredikant, s. m. 3. ein Schloßprediger.

...ttsträgård, s. m. 2. ein Schloßgarten.

...ug, adj. slugt, n. ut adv. klug, schlau, verschmitzt. Jag vore vist icke slug om jag gjorde det; ich wäre wohl nicht klug, wenn ich das thäte. Bakslug, hinterlistig.

...ughufvud, s. n. 4. ein Schlaukopf.

...ughet, s. f. 3. die Schlauigkeit.

...uka, v. a. 1. 1) schlucken, schlingen. Sluka i sig, verschlingen. Sluka up, s. upsluka. 2) fressen, verzehren.

...ukande, subst. das Verschlucken, Verschlingen, Auffressen.

Sluker, n. W. s. m. 2. ein Schlucker, Schlemmer.

Slukfisk, s. m. 2. ein Raubfisch.

Slummer, s. m. 2. der Schlummer. Lång slummer, (Med.) wenn einer lang ohne Besinnung liegt, *Coma lethargicum*.

Slummeraktig, adj. schläfrig, fig. fahrlässig, nachlässig.

Slummeraktighet, s. m. 3. die Schläfrigkeit, Fahrlässigkeit, Sorglosigkeit.

Slump, s. m. 2. 1) ein ungefährer Zufall, Glücksfall. Det skedde af en slump, es geschah von ungefähr. Sådant beror på en slump, es kommt auf das Glück an. 2) der ganze Ueberrest von einer Waare; ein Rest.

Slumpa, i. g. L. v. n. 1. überhaupt, durch die Bank kaufen und verkaufen.

Slumpköp, s. n. 4. ein Kauf oder Verkauf durch die Bank, ohne daß man die Waaren aussucht, oder aussuchen läßt.

Slumplycka, s. f. ein ungefähres blindes Glück, ein Hasard.

Slumpning, s. f. 2. der Kauf in Bausch und Bogen.

Slumra, v. n. 2. schlummern. Slumra in, einschlummern, in einen Schlummer fallen. Slumra bort den ädla tiden, die edle Zeit verschleudern, sie ungenutzt hingehen lassen. Slumra öfver, aus Nachlässigkeit übersehen, unterlassen. Slumra öfver ett ting, eine Sache überhin machen, keine Achtsamkeit noch Fleiß darauf wenden.

Slumrig, adj. schläfrig im Betrieb einer Sache, nachlässig, fahrlässig.

Slumring, s. f. 2. das Schlummern, der Schlummer, ein leichter Schlaf.

Slumsa, n. W. v. n. 1. verhunzen, verpfuschen, schlecht machen. Slumsa ifrån sig, nur machen, daß man womit fertig wird, es gerathe wie es wolle.

Slumsig, n. W. adj. nachlässig und ungeschickt in der Arbeit, pfuscherhaft.

Slunga, s. f. 1. eine Schleuder.

Slunga, v. a. 1. schleudern.

Slungare, s. m. 2. ein Schleuderer.

Slungorm, s. m. 2. die Riesenschlange, Boa.

Slungsten, s. m. 2. ein Schleuderstein.

Slunk, s. m. 2. ein Rest von einem Getränk.

Slunkit, sup. v. slinka.

Slunt, n. W. s. m. 2. ein Herumtreiber, Faullenzer, Schlingel.

Slunta, n. W. v. n. 1. herumtreiben und faullenzen.

Slup, s. m. 2. eine Schaluppe.

Slup-

Sluproddare, *f. m.* 2. ein Ruderer auf einer Schaluppe.

Sluppit, *sup. v.* slippa.

Slurfva, i. g. L. *v. n.* 1. schlecht und nachlässig arbeiten. Han slurfvar bort allt hvad han gör, er macht alles obenhin. Slurfva ifrån sig ett arbete, eine Arbeit verpfuschen.

Slurfver, *f. m.* 2. einer, der etwas nachlässig, obenhin macht.

Slurfvig, *adj.* schlecht und nachlässig.

Slurk, n. W. *f. m.* 2. ein Schluck.

Slurka, n. W. *v. n* 1. schlürfen. Slurka i sig, einschlürfen.

Slusk, slusker, n. W. *f. m.* 1) ein Sudler. 2) einer, der sich schlecht und schmutzig kleidet.

Sluskig, n. W. *adj.* schmutzig, unsauber.

Slufs, *f. m.* 2. 1) eine Schleuse. Gå igenom slussen, die Schleuse passiren. Öpna slussen, den Eingang zu einer Schleuse öffnen. 2) eine Zugbrücke über ein Fahrwasser, wo Fahrzeuge durchgehen. Draga up slussen, die Zugbrücke bey einer solchen Durchfahrt aufziehen.

Slufsbräde, *f. n.* 4. ein Schleusenschutz, das Schutzgatter.

Slufsbyggnad, *f. m.* 3. der Schleusenbau.

Slusfart, *f. f.* 3. die Durchfahrt, Passirung einer Schleuse.

Slufsmästare, *f. m.* 2. ein Schleusenmeister.

Slufspenningar, *f. m. pl.* das Schleusengeld.

Slufsport, *f. m.* 2. ein Schleusenthor, Schleusenflügel.

Slufsverk, *f. n.* 4. ein Schleusenwerk.

Slufsverks-byggnad, *f. m.* 3. der Schleusenbau.

Slufsvägg, *f. m.* 2. eine Schleusenwand.

Slut, *f. n.* 4. 1) der Schluß, das Ende, der Beschluß. Vid eller på slutet, am Ende, endlich. Göra slut på ett bref, einen Brief schließen. Jag har icke hört honom till slut, ich habe ihn nicht bis zu Ende ausgehört. Hvad skall det taga för slut, was soll das für ein Ende nehmen? Det är ovisst hvad slut kan blifva på den saken, es ist ungewiß, wie die Sache ablaufen wird. 2) der Beschluß, Entschluß. De stadnade i det slutet, sie faßten den Entschluß. I dag blifver slut i saken, g. R. heute wird die Sache abgeurtheilt. 3) der abgeschlossene Vergleich. Ändteligen hafva de kommit till slut med hvarandra; endlich sind sie übereingekommen, haben sie sich zu etwas Gewissen verglichen. 4) der Schluß, die Schlußfolge. Häraf kan man göra det slut; hieraus kann man schließen, die Folge ziehen. Förnufts-slut, S. slutsats.

Sluta, *v. a.* 3. slöt, *imp.* slutit, *f.* sluten, *p. p.* 1) schließen, im Gegensatz von öffnen, zuschließen, zumachen. Dören sluter icke tätt, die Thüre schließt nicht dicht. Sluta i bojor, in Ketten schließen. Sluta sina leder, (Kriegssb.) die Glieder schließen, dicht an einander anrücken. Slutna diglar; (Chym.) verdeckte Tiegel. Ugnar med slutna eld, (Chym.) Oefen mit verschlossenem Feuer. Sluta sig, fest anschließen. Han sitter till häst med slutna knän, er sitzt mit geschlossenen Knien zu Pferde. 2) *v. a.* 1. endigen, beschließen. Riksdagen lärer snart slutas, der Reichstag wird bald geschlossen werden. Sluta räkning med någon, seine Rechnung mit jemanden abschließen. Sluta sina dagar, sein Leben beschließen. Jag har slutat i dag med skrifvande, men icke min skrift, ich habe vor heute mit Schreiben aufgehört, aber meine Schrift selbst ist noch nicht fertig. När dagen slutades, so bald der Tag zu Ende ging. 3) festsetzen, abschließen, auf eine rechtsbeständige Art zu Stande bringen, sich vereinigen. Sluta förbund, ein Bündniß mit einander machen. Köpet är slutad, der Handel ist gemacht. Sluta ett giftermål, eine Heirath schließen, festsetzen. Sluta vänskap, Freundschaft errichten. 4) folgern. Häraf kan man med säkerhet sluta, hieraus kann man mit Sicherheit schließen, abnehmen.

Sluta sig, 1) sich schließen. Såret har slutit sig, die Wunde hat sich geschlossen. 2) endigen. Stormen slutade sig med ett regn, der Sturm endigte sich mit einem Regen. 3) ablaufen. Man får se huru det slutar sig, man wird sehen, wie das abläuft. 4) folgern. Sluta sig fram, auf das übrige schließen.

Sluta af, abschließen.

Sluta bort, einen Kauf worauf schließen.

Sluta igen, zuschließen.

Sluta ihop, an einander schließen, in einander greifen, passen.

Sluta in, einschließen, S. insluta und innesluta.

Sluta ut, ausschließen.

Sluta, *f. f.* 1. (Wasserbau) das Schutzbret, der Schutz, die Maschine, womit der Schutz geschlossen wird, damit das Wasser zurückbleibe.

Slutad, *p. p.* Efter slutad gudstjenst, nachdem der Gottesdienst geschlossen war oder ist.

Sluten, *p. p.* geschlossen. Ett slutet sällskap, eine geschlossene Gesellschaft.

Slutföljd, *s. m.* 3. eine Schlußfolge, ein Schluß.

Sluthult, *s. n.* 4. 1) (Schiffbau) ein Block, der an beyden Enden des Kiels zur Füllung eingesetzt wird. 2) (Wasserbau) das Schlutholz, Rahmhölzer, welche über den Balken mit darin fallenden Ausschnitten gelegt werden, um sie in gehöriger Distanz von einander zu halten.

Slutkedja, *s. f.* 1. 1) eine Schlußkette. 2) Schlußreihe, *Sorites*.

Slutkonst, *s. f.* die Vernunftlehre, Logik.

Slutledning, *s. f.* 2. S. Slutföljd.

Slutlig, *adj.* slutligen, *adv.* schließlich, am Ende, zuletzt.

Slutning, *s. f.* 2. das Schließen.

Slutnings-sätt, *s. n.* 4. eine Art zu schließen.

Slutpunkt, *s. m.* 3. ein Schlußpunkt.

Slutpåståënde, *s. n.* 4. die letzte Forderung, Schlußforderung.

Slutråkning, *s. f.* 2. die Schlußrechnung.

Slutsats, *s. m.* 3. 1) ein Schluß, Schlußsatz. Draga en slutsats af något, woraus folgern. 2) (Logik) der Folgesatz, *Conclusio*, zum Unterschiede von föresats, *prop. major* und undersats, *prop. minor*.

Slutskäl, *s. n.* 1. eine Schlußursache, letzte Ursache; das Resultat.

Slutspråk, *s. n.* 4. das letzte Wort.

Slutstafvelse, *s. f.* 3. eine Endsylbe.

Sluttarm, *s. m.* 2. (Anat.) der Mastdarm, *Intestinum rectum*.

Slutt, *adj.* und *adv.* abhängig, schief, schräge, abschüssig. Slutt uppföre, bergan. Slutt utföre, bergunter. I ängslutt, was allmälig, langsam herunter geht. Stå på slutt, nicht gerade stehen oder liegen. Brädet står på slutt, das Bret steht schräge. S. sluttande unter slutta.

Slutta, *v. n.* 1. abhängig seyn, schräge, schief stehen. Taket sluttar, das Dach ist abhängig. En sluttande plan, eine schiefliegende Fläche, *planum inclinatum*. Ett sluttande schackt, (Bergw.) ein donlegiger Schacht. En sluttande mark, ein Feld, das nach der einen Seite viel tiefer liegt als nach der andern.

Sluttning, *s. f.* 2. eine abhängige, schiefe Lage, eine schräge herablaufende Fläche, der Abschuß, Abhang eines Hügels, die Donlege, (Bergw.) Abdachung, (Baukunst) Böschung, Defirung, (Kriegsbauk. und Wasserbaukunst). Vid backens sluttning, da, wo der Berg anfängt, herunter zu gehen, abschüssig zu werden.

Slå, *s. m.* 2. ein Querholz, ein Riegel, Tram.

Slå, *v. anom.* slår, *pr.* slog, *imp.* slagit, *s.* slagen, *p. p.* slås, *pr. p.* slogs, *imp. p.* slagits, *p. p.* schlagen. Han slog honom med käppen, er schlug ihn mit dem Stock. Klockan har redan slagit sju, es hat schon sieben geschlagen. Hästen slår, das Pferd schlägt hinten aus. Slå, (Seefahrt von den Segeln) flattern, S. flyga. Slå boll, Ball schlagen. Slå bom, (Kegelspiel) vorbeywerfen, nicht treffen. Slå bom i tidräkningen, *fig.* einen Fehler in der Zeitrechnung begehen. Slå buk, (Bergw.) einen Bauch werfen, S. buk. Slå dank, i. g. L. müßig herumtreiben. Slå eld, Feuer anschlagen. Slå fast en spik, einen Nagel einschlagen. Hoppet slog honom felt, die Hoffnung schlug ihm fehl, betrog ihn. Slå fienden, den Feind schlagen. Slå gräs, Gras mähen. Slå en äng, eine Wiese abmähen. Slå igen dören, die Thüre zumachen. Slå ihjäl någon, einen todtschlagen, umbringen. Slå knut, einen Knoten machen. Slå läger, ein Lager aufschlagen. Slå mynt, münzen. Slå olja, Oel stampfen. Slå rötter, Wurzel schlagen, oder fassen, anwurzeln. Slå sönder fönstren för någon, einem die Fenster einschlagen. Slå tegel, Ziegel streichen. Slå tåg, Reife machen. Slå vad, wetten. Slå åder, aderlassen. Slå en öpning, durchschlagen, durch Durchschlagen eine Oeffnung machen. Samvetet slog honom, ihm schlug das Gewissen. Slå spiken på hufvudet, Spr. den Nagel auf den Kopf schlagen, eine Sache ganz genau treffen.

Slå sig, *v. recipr.* Slå sig för bröstet, sich vor die Brust schlagen. Kölden har slagit sig, die Kälte hat nachgelassen. Väderleken lärer snart slå sig, das Wetter wird sich bald ändern. Vinet slår sig, när det står öppet, der Wein wird matt, wenn er offen steht. Fönstren slå sig, die Fenster schwitzen. Stenarne slå sig i våtväder, die Steine schlagen aus, werden feucht, wenn nasses Wetter einfällt. Bräderna slå sig, när de ej äro torra, die Breter werfen sich, wenn sie nicht trocken sind. Slå sig igenom, sich durchschlagen. Slå sig lös, 1) sich losschlagen; 2) *fig.* sich zerstreuen. Slå sig omkull, sich niederwerfen. Det slår sig till torka, es wird festes Wetter, wo kein Regen fällt. En annan orsak slog sig till, es kam noch eine andere Ursach dazu. Slå sig till fyllerie, sich der Völlerey ergeben. Slå sig till studier, sich dem Studiren widmen. Slå sig till nå-

någons parti, auf jemandes Seite treten. Slå till baka, nachlassen, von gespannten Dingen. Slå sig tillhopa, sich zusammenthun, sich vereinigen.

Slå af, abschlagen. Slå af en käpp emot en sten, einen Stock an einem Steine zerschlagen. Slå af gevåret, das Gewehr im Arm nehmen, nicht schulterschultern. Hästen slog af ryttaren, das Pferd warf seinen Reuter ab. Slå af något af sin fordran, etwas an seiner Forderung ablassen. Sädesprisen slå af, die Kornpreise fallen, gehen herunter. Kölden slår af, die Kälte läßt nach. Slå kölden af dricka, das Bier etwas verschlagen lassen. Slå af heißt auch wenn ein Dritter die Hände zwey mit einander wettender Personen zur Bestätigung der Wette aus einander schlägt.

Slå an, anschlagen. Pipan slår an, die Pfeife setzt gut an, wenn der Kopf anfängt braun zu werden. Ingen läkedom slår an hos honom, keine Arzney hilft bey ihm.

Slå bort, 1) wegschlagen; 2) von Getränken, weggießen, verschütten. Fig. Slå bort sorgen, sich der Sorgen entschlagen. Han slog de allvarsammaste saker bort med skämt, er machte aus den ernsthaftesten Sachen einen Scherz.

Slå efter, nachschlagen. Slå efter någon, einem nacheilen, ihn verfolgen.

Slå emot, gegen schlagen, wieder schlagen.

Slå fram ett ord, ein Wort auswerfen, sich als von ungefähr entfahren lassen.

Slå före, vorschlagen, in Vorschlag bringen, S. föreslå. Slå före ett lås, en rigel, ein Schloß vorlegen, einen Riegel vorschieben.

Slå i, oder uti, 1) einschlagen. Slå i kras, in Stücken schlagen. Slå i sko, (von Pferden) in die Eisen hauen; 2) niederwerfen. Slå i backen, i golfvet, an die Erde werfen; 3) eingießen, einschenken, einschütten. Slå i glasen, schenke die Gläser ein. Slå säden i säcken, das Getreide in den Sack schütten. Det slår bättre i span, das lohnt besser, gibt größern Vortheil. Vinet har slagit honom i hufvudet, der Wein ist ihm in den Kopf gestiegen, gegangen, er ward davon berauscht. Slå alla förmaningar i vädret, alle Ermahnungen in den Wind schlagen, nicht achten.

Slå ifrån, a. 1) abschlagen. Slå ifrån ett fastspikadt bräde, ein angenageltes Bret losreißen; 2) von sich schlagen. Slå ifrån sig något, sich eines Dinges entschlagen; 3) von sich geben. Hett vatten slår våtskor ifrån sig, heißes Wasser gibt viele Dünste von sich, dunstet aus.

Slå igen; 1) niederschlagen; 2) zuschlagen. Slå igen dören, die Thüre zumachen. Slå igen tunnan, eine Tonne zuschlagen, das Spundloch davon zumachen.

Slå igenom, n. durchschlagen. Papperet slår igenom, das Papier schlägt durch. Regnet slår igenom kläderna, der Regen dringt durch die Kleider.

Slå ihop, zusammen schlagen. Slå ihop boken, das Buch zuschlagen. Slå ihop allt i en summa, alles in eine Summe zusammen fassen, berechnen.

Slå in, 1) a. einschlagen; 2) n. eintreffen. Det slog in hvad han sagt förut, es traf ein, was er voraus sagte. Det slog in för honom, es glückte ihm. I fall det skulle slå in med hård vinter, falls ein harter Winter einfallen sollte.

Slå ned, abschlagen, niederschlagen. Slå ned frukt, Obst abschlagen. Slå ned pålar, Pfähle einschlagen. Slå ned sina bopålar, sich häuslich niederlassen. Åskan har slagit ned i tornet, das Gewitter hat im Thurm eingeschlagen. Falken slår ned efter dufvan, der Falke schießt auf die Taube herab. Haglet slog ned säden, der Hagel schlug das Getreide nieder. Det slog ned hans sinne, das schlug sein Gemüth sehr nieder, beugte ihm den Muth.

Slå om, 1) umschlagen. Slå papper om en bok, Papier um ein Buch schlagen; 2) unter Trommelschlag, Pauken- und Trompetenschall bekannt machen; 3) sich ändern. Lyckan har slagit om, das Glück hat sich geändert. Slå om på en annan bog, (Schiff.) die Segel wenden, fig. andere Maßregeln ergreifen.

Slå omkring, 1) einwickeln. Slå skenor omkring ett hjul, ein Rad verschienen, es beschlagen; 2) i. g. L. von weiten zu verstehen geben.

Slå omkull, umschlagen, umwerfen, niederwerfen. Regnet har slagit omkull säden, der Regen hat das Getreide niedergeschlagen.

Slå på, 1) an oder auf etwas schlagen. Slå på trumma, die Trommel rühren. Slå på gevåret, das Gewehr schultern. Slå någon på böter, einem Geldstrafe zuerkennen; 2) aufgießen. Slå sinnet vattnet blef hett pålagdt, so bald das Wasser heiß darauf gegossen wurde; 3) Slå stort på, i. g. L. viel aufgehen lassen, großen Aufwand machen.

Slå sönder, zerschlagen.

Slå till, zuschlagen. Slå till en skratt, i. g. L. ein Gelächter aufschlagen. En feber slog till, es kam ein Fieber dazu.

Slå tillbaka, zurückspringen, zurückprallen.

Slå undan, wegschlagen. Så snart stötterna slogos undan, so bald die Stützen unten weggeschlagen wurden.

Slå under; 1) unter sich niederwerfen; 2) etwas auf eine unrechtmäßige Weise an sich bringen, an sich reißen. Slå handeln under sig, den ganzen Handel an sich ziehen.

Slå up, anschlagen, aufschlagen. Slå up en tunna, eine Tonne aufschlagen, öffnen, anstechen. Slå up en förordning, eine Verordnung öffentlich anschlagen, bekannt machen. Slå eld, Feuer anschlagen. Slå up köpet, den Kauf aufrufen, aufheben. Slå up med sin fästmö, der Braut den Kauf aufsagen. Slå up i blåsor, Blasen werfen, setzen. Vintern slår up, es wird Thauwetter. Föret slår up, die Schlittenbahn vergeht.

Slå ut, 1) ausschlagen. Han slog ut ett öga på honom, er schlug ihm ein Auge aus. Så snart löfvet slår ut, sobald das Laub ausschlägt, ausbricht. Slå ut i löf, Laub bekommen. Slå ut i blomma, anfangen zu blühen. Utslaget hår, frey fliegendes, ungebundnes Haar. Det slog bättre ut än någon förmodade, es schlug wider alles Vermuthen besser aus; 2) ausgießen. Slå ut glaset, das Glas ausgießen. Slå ut barnet med lögevattnet, Spr. das Kind mit dem Bade ausschütten.

Slå uti, S. slå i.

Slå utur, ur, ausgießen, ausschütten, ausschlagen. Slå vattnet ur ett käril, das Wasser aus einem Gefäße ausgießen. Slå utur en säk, einen Sack ausschütten. Han är icke i stånd att slå det ur sinnet, er ist nicht im Stande, es aus dem Sinn zu schlagen, es zu vergessen.

Slå öfver; 1) über etwas ausgießen. Hon slog vatten öfver honom, sie schüttete das Wasser ihm auf den Kopf; 2) umwerfen. Slå öfver ända, über den Haufen werfen; 3) überschlagen. Slå öfver kostnaden, die Kosten überschlagen, berechnen. Slå öfver räkningen, die Rechnung übersehen.

Slån, *s. f.* der Schlehdorn, *Prunus spinosa, L.*

Slånbär, *s. n.* 4. die Schlehbeere.

Slångra, *n. W. v. n.* 1. schlenkern im Gehen.

Slångrig, *adj.* schlenkrig, wackelnd im Gange, wegen eines langen dürren Körpers.

Slås, *v. d. anom.* slogs, *imp.* slagits, *s.* sich schlagen. Han slås gerna, er ist ein Freund von Schlägereyen. Slås om något, über etwas in Schlägerey gerathen. Slås med fienden, mit dem Feinde fechten. Tupparne slås med näbben, die Hähne hacken sich mit dem Schnabel.

Slätter, S. slotter.

Släcka, *v. a.* 3 släckte, *imp.* släckt, *s.* und *p.* löschen. Elden blef snart släckt, das Feuer ward bald gelöscht. Släcka ett eldkol, eine Feuerkohle auslöschen. Släcka sin törst, seinen Durst löschen, stillen. Släcka kalk, Kalk löschen. Nu vil han släcka sin harm på mig, i. g. L. nun will er seinen Muth an mir kühlen.

Släcka ut, auslöschen.

Släckbalja, *s. f.* 1. ein Lösche der Bäcker, ein Kübel mit Wasser, worin sie den Kehrwisch ablöschen.

Släckning, *s. f.* 2. das Löschen, die Auslöschung.

Släckt, *p. p. v.* släcka.

Slächt, *s. f.* S. slägt.

Släde, *s. m.* 2. der Schlitten.

Släddyna, *s. f.* 1. ein Schlittenküssen.

Slädföre, *s. n.* die Schlittenbahn.

Slädlast, *s. m.* eine Schlittenfuhre, so viel als auf einem Schlitten fortgeschafft werden kann.

Slädlavetter, *s. m.* 3. *pl.* eine vom Feldmarschall Ehrensvärd erfundene Art Laffeten, die aus langen Klötzen zusammen gesetzt sind.

Slädlöpare, *s. m.* 2. ein Schlittenpferd, Schlittenläufer.

Slädmede, *s. m.* 2. der Schlittenbalken.

Slädparti, *s. n.* 3. eine Schlittenparthey. Anställa slädparti, eine Schlittenfahrt anstellen.

Slädskärm, *s. m* 2. das Spritzleder vorne am Schlitten.

Slädtrafvare, *s. m.* 2. ein starker Schlittenläufer, ein gutes Schlittenpferd.

Slädtecke, *s. n.* 4. eine Schlittendecke.

Slägga, *s. f.* 1. eine Schlage, ein Schlägel, Fäustel, (Bergwerk).

Slägga, *v. a.* 1. mit dem Schlägel, dem Fäustel arbeiten.

Slägg-gång, *s. m.* 2 (Schiffsb.) eine Art Gallerie auf den Schiffen.

Släggning, *s. f.* 2. das Schlagen, Arbeiten mit dem Schlägel, dem Fäustel.

Slägt, *s. f.* 3. 1) ein Geschlecht, eine Familie, ein Stamm. Hela slägten har dödt ut, das ganze Geschlecht ist ausgegangen. Vara af gammal adelig slägt, aus einer alten adelichen Familie seyn. Israels slägter, b. R. die Stämme Israels; 2) die Anverwandtschaft. Gifta sig för när i slägten, zu nahe in der Verwandtschaft heirathen; 3) die Verwandten. Slägt och vänner värst, Spr. auf seine Verwandten und Freunde kann man sich oft am wenigsten verlassen.

Slägt, *adjective*, verwandt. De äro nära slägt, sie sind nahe mit einander verwandt.

Slägt-agg, *s. n.* 4. der Familienneid.

Slägtbok, *s. f.* 3. eine Matrikel, worin alle Abkömmlinge eines Geschlechts verzeichnet sind.

Slägtas, *v. d.* 1. nacharten, nachschlachten, i. g. L. Han slägtas på fadern, er artet seinem Vater nach.

Slägte, *s. n.* 4. 1) eine Gattung, *genus.* 2) ein Geschlecht, *generatio.* Ifrån slägte till slägte, von Geschlecht zu Geschlecht, von Glied zu Glied.

Slägtförbund, *s. n.* 4. ein Familienbündniß, Familientractat.

Slägtgrenar, *s. m.* 2. *pl.* die verschiedenen Linien eines Geschlechts.

Slägtgrund, *s. n.* 2. ein Grund der Verwandtschaft.

Slägting, *s. m.* 2. ein Anverwandter. En trogen vän är bättre än tio kallsinniga slägtingar, ein getreuer Freund ist besser als zehn kaltsinnige Verwandte.

Slägtled, *s. m.* 3. ein Geschlechtsglied, eine Generation, deren drey auf ein Jahrhundert gerechnet werden.

Slägtledning, *s. f.* 2. die Ableitung eines Geschlechts, Genealogie.

Slägtrang, *s. m.* der Rang gewisser Familien.

Slägtregister, *s. n.* 4. das Geschlechtsregister.

Slägtskap, *s. f.* 3. die Verwandtschaft. De äro i slägtskap med hvarandra, sie sind mit einander verwandt.

Slägtskaps ord, *s. n.* 4. Verwandtschaftswörter, von einem Stammworte abstammende Wörter.

Slägttafla, *s. f.* 1. eine Geschlechtstafel, ein Geschlechtsverzeichniß.

Slända, *s. f.* 1. eine Spindel zum Spinnen. 2) (Entomol.) eine Benennung der Insekten mit vier häutigen oft netzförmigen Flügeln, *Neuroptera.*

Dagslända, der Haft, die Tagfliege, das Uferaas, *Ephemera.*

Hornslända, die Skorpionfliege, *Panorpa.*

Perlslända, die Florfliege, *Hemerobius.*

Sjöslända, die Wassermotte, *Phryganea.*

Sylslända, die Kameelfliege, *Raphidia.*

Trollslända, die Wasserjungfer, Libelle. *Libellula.*

Släng, *s. m.* 2. 1) ein Streich, ein Schlag. Två som byta slängar med hvarandra, zwey, die sich schlagen. Få en släng af slefven, Spr. etwas mit abbekommen; 2) fig. i. g. L. ein Anstoß, ein Anfall, etwas von einer Art. Hafva en släng af vattensot, einen Anstoß von der Wassersucht haben. Han har en släng af pedanteri, er hat so etwas pedantisches an sich. Hafva en släng af sin fader, etwas von seines Vaters Gemüthsart an sich haben.

Slänga, *v. a.* u. *n.* 2. 1) schlenkern, hin und her wackeln, sich nachlässig hin und her bewegen. Slänga armarna när man går, die Armee schlenkern lassen. Slänga sig som en mask, sich krümmen, winden wie ein Wurm; 2) in einander schlingen.

Slänga, *v. a.* 2. etwas mit Macht von sich, über etwas hin werfen. Slänga öfver sig en kappa, einen Mantel überwerfen.

Slängare, *s. m.* 2. (Fisch.) die Meeräsche, *Mugil.*

Slängkappa, *s. f.* 1. eine Art weiter Mäntel ohne Ermel um sich zu schlagen.

Slängkrut, *s. n.* 4. grobes Schießpulver,

Slängkyss, *s. m.* 2. ein mit der Hand zugeworfener Kuß, eine Kußhand.

Slänglar, *s. m.* 2. *pl.* die Bartfäden der Fische, *Cirri.*

Slängning, *s. f.* 2. (Schreibkunst.) die Beschlingung der Buchstaben.

Släntra, *v. n.* 1. schlentern, langsam, träge und müßig einhergehen.

Släp, *s. n.* 4. 1) die Schleppe an einem Kleide; 2) das Schleppen. Taga i släp, (Seef.) bugsiren; 3) i. g. L. das Geschleppe, ein großes Gefolge; 4) eine schwere Arbeit, S. släparbete.

Släpa, *s. f.* 1. eine Schleife, ein kleiner plumper Unterschlitten.

Släpa, *v. a.* 1. schleppen, mit Mühe ziehen. Draga kan ske fort, hvaremot, släpa alltid utmärker någon tröghet och långsamhet, ziehen kann man etwas auch geschwinde, aber schleppen bedeutet allemal eine gewisse Langsamkeit oder Trägheit.

Släpa bort, wegschleppen, verschleppen.

Släpa efter sig, nach sich schleppen.

Släpa i, hinein schleppen. Släpa i fängelse, ins Gefängniß führen.

Släpa ihop, zusammen schleppen.

Släpa ut, heraus schleppen.

Släpa, v. n. 1. släpas, dep. 1. 1) schleppen. Hennes klädning släpar på marken, ihr Kleid schleppt auf die Erde. Släpa med, i. g. L. mit folgen; 2) schwere Arbeit thun. Släpa i arbete, knechtische Arbeit thun. Släpa ut sig, sich zu Schanden arbeiten. Släpas med något, sich womit schleppen, quälen müssen. Jag orkar ej att släpas därmed, ich kann mich nicht länger damit schleppen. Släpas med många svårigheter, mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Släpbärare, s. m. 2. ein Schleppenträger.

Släpdräng, s. m. 2. ein Hausknecht.

Släpdrög, adj. träge im Ziehen.

Släphäst, s. m. 2. ein Zugpferd.

Släpmondering, s. f. 2. eine Uniform der Soldaten, zum Strapaziren außer Dienst.

Släpning, s. f. 2. (Bergw.) ein Besteg, dergleichen schmale, nur einige Zoll mächtige Gänge heißen auch släplar.

Släpsköl, s. m. 2. (Bergw.) ein Salband, ein Saum.

Släptåg, s. n. 4. (Seefahrt) ein Schlepptau, Schleppseil. Hafva, draga i släptåg, bugsiren, hinter sich herschleppen.

Släppa, v. a. u. n. 2. släppte, imp. släppt, s. u. p. lassen, frey, los, wegfahren lassen. Släpp mig, laß mich gehen. Jag släppte honom icke förr än han lofvade det, ich ließ ihn nicht eher weg, als bis er es mir versprochen hatte. Släppa sin häst lös, sein Pferd gehen lassen. Han släpper icke boken, er läßt das Buch nicht fahren. Släppa tygeln, den Zügel schießen lassen. Hon har släppt fogeln, sie hat den Vogel fliegen lassen. Släppa håren, fjädrarna, die Haare, die Federn fallen lassen, abhaaren, maußern. Här släpper kritan och vidtager kalkstenen, hier hört die Kreide auf und fängt der Kalkstein an. Släppa bocken till trägårdsmästare, Spr. den Bock zum Gärtner setzen.

Släppa af, ablassen.

Släppa bort, weglassen.

Släppa efter, nachlassen, lösen, losmachen, losbinden. Släppa hundarna efter någon, die Hunde auf einen loslassen.

Släppa fram, herzu lassen. Släpp honom fram, laß ihn herkommen. Släppa fram ett ord, sich ein Wort entfahren lassen.

Släppa in, einlassen, herein kommen lassen. Släpp ingen in i huset, laß keinen in das Haus.

Släppa ned, nieder lassen, herunter kommen, oder herunter fallen lassen.

Släppa på, auf etwas gehen lassen. Släppa på beto, auf die Weide lassen, weiden lassen.

Släppa till, 1) zu etwas lassen; 2) wozu hergeben. Han släppte till kostnaden, er schoß die Kosten dazu her. Skräddaren har släppt till silket, der Schneider hat die Seide zugethan.

Släppa up, auflassen. Han släppte up honom som låg under, er ließ ihn, da er unten lag, sich wieder aufrichten. Släppa up ängen, die Wiesen öffnen, daß das Vieh darauf kommen darf.

Släppa ut, utur, auslassen, heraus lassen. Han vil ej släppa det utur sina händer, er will das nicht aus den Händen geben, nicht fahren lassen.

Släpphänd, i. g. L. adj. der leicht etwas fallen läßt, los läßt, fig. der nicht geizig ist.

Släppkedja, s. f. 1. eine Schleppkette, Zugkette.

Släpsköl, s. Salband.

Slät, adj. m. u. f. slätt, n. u. adv. 1) eben, glatt, im Gegensatze von uneben, rauh. På släta marken, auf ebenem Felde. Släta knappar, ganz glatte Knöpfe. Släta sidan af tyget, die glatte Seite eines Zeuges, im Gegensatze der rauhen. Släta kläder, unbesetzte Kleider. Släta manschetter, unausgenähte Manschetten; 2) fig. i. g. L. glatt, schmeichelhaft. Vara slät i orden, glatte, einschmeichelnde Worte haben. Göra sig slät, kriechen, zu schmeicheln wissen. Vara slät i ögonen, einem in das Gesicht schmeicheln, ihm nach dem Munde reden; 3) schlecht, untauglich, der Absicht und Bestimmung nach, im Gegensatze von gut. En slät vara, eine schlechte Ware. En slät betalare, ein übler Bezahler. Vara slät i sina studier, nicht viel gelernt haben. En slät måltid, eine schlechte, elende Mahlzeit. Vara uti slät tillstånd, in schlechten, elenden, traurigen Umständen seyn; 4) gering von Gehalt und Werth. Släta penningar, schlechtes, geringhaltiges Geld. En slät karl, ein schlechter, nichtswerther Mensch. En slät tröst, ein geringer Trost; 5) redlich, ohne Falschheit, schlechtweg, still vor sich weg, z. E. in der Redensart: Slätt och rätt, schlecht und recht, ohne Kunst.

Släta, v. a. 1. eben machen, glätten. Släta bräderna, die Breter schlichten, eben hobeln. Släta lärft, Leinwand glätten. Släta sig in, fig. i. g. L. sich einschmeicheln. Släta öfver,

öfver, i. g. L. beschönigen, bemänteln, wieder gut machen.

Släthet, *s. f.* 3. 1) die ebene Beschaffenheit, die Glätte; 2) die schlechte Beschaffenheit.

Slåthöfvel, *s. m.* 2. der Schlichthobel, Glatthobel.

Slätt, *s. m.* 3. eine Ebene. På slätten, auf dem ebenen Felde. S. slättmark.

Slättbygd, *s. m* 3. eine flache, ebene Gegend, ein Land, das seine meiste Nahrung vom Feldbau hat, im Gegensatze von skogsbygd.

Slättland, *s. n.* 4. flaches, ebenes Land.

Slättmark, *s. m.* 3. ein ebenes, flaches Feld.

Slö, *adj.* slött, *n.* slöare, *comp.* slöast, *sup.* 1) stumpf, abgenutzt. Knifven är slö, das Messer ist stumpf; 2) taub. Slö säd, taubes Getreide; 3) schwach, schlecht. Ett slött minne, ein schwaches, schlechtes Gedächtniß. Han är nog slö i sina studier, i. g. L. er ist ziemlich schwach in seinen Studien.

Slödder, n. W. *s. n.* 4. der niedrigste Pöbel, das Lumpengesindel.

Slög, *adj.* kunsterfahren, in Dingen, die zu einem Handwerke, einer Manufactur oder Fabrik gehören.

Slögd, *s. m.* 3. slögder, *pl.* ein Handwerk, eine Handarbeit, eine Manufactur, eine Fabrik, eine Kunstarbeit.

Slögda, Slöga, *v. n.* 1. in Holz arbeiten, Zimmerholz behauen.

Slögdare, *s. m.* 2. ein Handwerker, Fabrikant, Manufacturist.

Slögde, *s. n.* 4. eine Arbeit in Holz.

Slögde-idkare, *s. m.* 2. ein Manufacturist, Manufacturarbeiter, Handwerker.

Slögde-näring, *s. f.* 2. eine Manufactur.

Slögde-ord, *s. n.* 4. ein technisches Wort, Kunstwort.

Slögde-tillverkning, *s. f.* 2. eine Manufacturarbeit und deren Zubereitung.

Slögde-trä, *s. n.* Holz, woraus die Tischler allerley Kunstarbeit machen.

Slögdevetenskap, *s. f.* 3. die Manufactur-Handwerkswissenschaft, Technologie.

Slögdeväg, alles, was zu Handwerken und Manufacturen gehört. Redskaper i slögdevägen, Handwerks- und Manufacturgeräthschaft.

Slögdvirke, *s. n.* 4. Holz zu allerhand Hand- und Kunstarbeit.

Slöhet, *s. f.* 3. die Stumpfheit.

Slöja, *s. f.* 1. der Schleyer, besonders der Nonnen.

Slökorn, *s. n.* (Landw.) das Schmachtkorn. S. slösäd.

Slömalad, *adj.* vom Getreide, das dickschalig ist und überhaupt wenig Mehl gibt.

Slöre, *s. n.* 4. (Naturgesch.) eine fleischige Warze oder Erhabenheit am Kopfe der Vögel, der fleischige Kamm, *Caruncula*, die Lappen an der Kehle der Hühner, *Palearia*.

Slösa, *v. n.* 1. u. 2. slöste, *imp.* slöst, *s.* verschwenden, verthun. Slösa bort all sin egendom, sein ganzes Vermögen verschwenden. Slösa bort sin tid, seine Zeit unnütz vergeuden. Slösa med penningar, sein Geld durchbringen. Slösa i mat, überflüssig leben im Essen und Trinken. Slösa i beröm, übermäßig rühmen. Naturen hade slösat alla sina behagligheter på henne, die Natur hatte alle ihre Reize an ihr verschwendet.

Slösaktig, *adj.* slösaktigt, *n.* u. *adv.* verschwenderisch.

Slösaktighet, *s. f.* 3. die Verschwendung.

Slösande, *subst.* das Verschwenden.

Slösare, *s. m.* 2. ein Verschwender, Durchbringer.

Slöseri, *s. n.* 3. die Verschwendung, die zu übermäßige und unnütze Anwendung seines zeitlichen Vermögens.

Slöserska, *s. f.* 1. eine Verschwenderinn.

Slöskodd, *adj.* von Pferden, welchen die Hufeisen schon stumpf geworden sind.

Slösning, *s. f.* 2. das Verschwenden.

Slösäd, *s. m.* schlechtes, wenig Mehl gebendes, untaugliches Getreide, Schmachtkorn.

Slöt, *imperf.* *v.* sluta.

Smack, *s. m.* 1) n. W. das Schmatzen beym Essen; 2) (Schiffsb.) eine Schmacke, eine Art Fahrzeug mit einem hohen Verdecke, hinten und vorn breit; 3) (Bot. u. Färb.) der Sumach, *Rhus*.

Smacka, n. W. *v. n.* 1. schmatzen, it. mit der Zunge schnalzen. Smacka åt hästen, (Reitkunst) dem Pferde mit der Zunge ein Zeichen geben.

Smackande, *subst. n.* das Schmatzen.

Smak, *s. m.* der Geschmack. Han har förlorat smaken, er kann gar nicht schmecken. En sträf smak, ein herber Geschmack. Det har smak af kärilet, das schmeckt nach dem Gefäße. Utan smak, geschmacklos. Det faller honom i smaken, das schmeckt ihm, *fig.* das gefällt ihm. Fatta smak för något, Geschmack, Gefallen, Vergnügen woran finden. Icke hafva någon smak för Litteratur, keinen Geschmack an der Litteratur finden. En sund smak i vitterheten, ein guter, gesunder Geschmack in den schönen Wissenschaften.

Smaka, *v. a.* u. *n.* 1. 1) kosten, vermittelst

Geschmacks untersuchen, versuchen. Sma-
ä litet, kosten sie doch ein wenig davon.
smakade intet det ringaste af maten, er
te nicht das Geringste von der Speise
2) schmecken. Jag kan icke smaka, ich
n nicht schmecken, habe gar keinen Ge-
:ack; 3) fig. mit lebhafter Empfindung
essen. När man en gång smakat de nöjen,
dygden och sanningen gifver, wenn man
nahl die Vergnügungen geschmeckt hat,
he Wahrheit und Tugend geben.

, neutralit. schmecken. Maten smakar
kar väl, die Speise schmeckt sehr gut.
smakar af Pomeranser, es schmeckt nach
neranzen. Han får känna huru det sma-
, er wird sehen, wie es ihm schmeckt,
es ihm gefällt. Hans arbete smakar af
dikftolen, seine Schrift schmeckt nach der
nzel, man kann es ihr ansehen, daß ein
:diger sie geschrieben hat.

ig, adj. schmackhaft, wohlschmeckend.

lighet, s. f. 3. die Schmackhaftigkeit.

lös, adj. ohne Geschmack, geschmacklos.

lösa, i. g. L. s. f. der Mangel, Verlust
Geschmacks.

löshet, s. f. 3. die Geschmacklosigkeit.

, adj. smalt, n. u. adv. 1) schmal, im
gensatze von breit. Ett ganska smalt band,
sehr schmales Band. En smal gång, ein
er Gang; 2) schmal, im Gegensatze von
, schlank, schmächtig. En smal kropp,
dünner Körper. Hon är lång och smal,
ist lang und schmächtig; 3) fig. gering,
lecht, i. g. L. Det är smalt för honom,
ist in nothdürftigen Umständen.

ben, s. n. 4. der dünnere Theil des Schien-
ns.

bent, adj. dünnbeinig.

fisk, s. n. Deckfisch, Stromateus.

hals, i. g. L. in der Redensart: här är
alhals kökmästare, hier ist Schmalhals
ichenmeister, hier gibt es nur schmale
ssen.

halsig, adj. was einen dünnen Hals hat.

het, s. f. 3. die Schmalheit, schmale,
nne, schlanke Beschaffenheit.

l, imperf. v. smälla.

lifvad, adj. schmal von Leibe, schmächtig.

na, v. n 1. 1) schmal, schlank werden;
mager werden, abnehmen. Smalna af,
lmählig schmäler, magerer werden.

lrygg, s. m. 2. der untere Theil des Rük-
ns der Thiere, der schmäler ist, weil da
ine Rippen sind, das Zimmer beym Wild-
ete.

Smalstjert, s. m. 2. (Insect) der Afterbockkä-
fer, Holzkäfer, Leptura.

Smalts, smalts-blått, s. n. die Smalte, das
Smaltblau, die Blaufarbe, blaue Stärke,
Smaltum.

Smaragd, s. m. 3. ein Schmaragd, Gemma
Smaragdus.

Smaragd-moder, s. f. der Chrysopras, Schma-
ragdpräser, Smaragdites.

Smatter, s. n. 4. das Geplatze, Gepuffe.

Smattra, v. n. 1. schmettern, platzen, einen
platzenden Laut von sich geben, wie z. E.
ein heftiger Regen und Hagel, viele zu-
gleich losgeschossene Gewehre, viele auf ein-
ander geworfene Steine; prasseln wie Wach-
holder und anderes Buschwerk, wenn es
angezündet wird u. d. g. m.

Smattrande, subst. das Schmettern.

Smed, s. m. 3. der Schmid. Borrsmed, Grof-
smed, Guldsmed, Klensmed u. s. w. der
Bohrschmid, Grobschmid, Goldschmid, Klein-
schmid oder Schlösser.

Smedfärga, s. f. 1. Kupferfarbe.

Smedja, s. f. 1. die Schmiede.

Smedjebälg, s. m. 2. ein Schmiedebalg.

Smedjedräng, s. m. 2. ein Schmiedeknecht,
Schmiedegesell.

Smedjegården, s. m. def. in Stockholm ein
Gefängniß, wohin peinliche Verbrecher ge-
bracht werden.

Smedjehammare, s. m. 2. ein Schmiedeham-
mer.

Smedjehärd, s. m. 2. eine Schmiedeesse.

Smedjekol, s. n. 4. Schmiedekohlen.

Smedjepust, s. m. 2. ein Blasebalg der
Schmiede.

Smedjeredskap, s. m. 3. das Schmiedegeräthe.

Smedjeslagg, s. m. u. n. die Schmiedeschlak-
ken.

Smedjestäd, s. n. 4. der Schmiedeamboß.

Smedjetång, s. m. 3. eine Schmiedezange.

Smedsarbete, s. n. 4. die Schmiedearbeit.

Smedshandtverk, s. n. 4. das Schmiedehand-
werk.

Smedstock, s. m. 2. der Schmiedestock.

Smek, s. n. 4. das Streicheln, Schmeicheln,
Liebkosen.

Smek, adj. ein Beynahme des Schwedischen
Königs Magnus, weil er sich, wie einige
glaubten, durch glatte Worte König Wal-
demars hatte Schonen wieder entreißen las-
sen; oder, vielleicht mit mehrerem Grunde,
von dem alten Worte smäcka, verringern,
weil er die Zahl der Provinzen des Reichs
ver-

verminderte, wozu er jedoch mehr gezwungen war, als es freywillig that.

Smeka, *v. a.* 3. smekte, *imp.* smekt, *s.* u. *p.* streicheln, schmeicheln, liebkosen. Smeka sig in hos någon, sich bey jemanden einschmeicheln. Han smekte henne på kindbenet, er streichelte ihr die Wangen. Smeka med näbben som dufvorna, mit dem Schnabel liebkosen, wie die Tauben, sich schnäbeln.

Smekaktig, *adj.* liebkosend, schmeichelhaft.

Smeker, i. g. L. *s. m.* 2. ein Schmeichler, der andere durch Schmeicheleyen und Liebkosungen zu gewinnen weiß.

Smekmånad, *s. m.* 3. der Spielmonath, die Spielwoche junger Eheleute, die Flitterwoche.

Smekning, *s. f.* 2. das Liebkosen, Schmeicheln.

Smekunge, i. g. L. *s. m.* 2. ein Liebling.

Smergel, *s. m.* (Min.) der Schmergel, Schmirgel, das Schmergelerz, ein armhaltiges, schwerflüssiges Eisenerz, eine eisenhafte, oft etwas fettig oder schmierig anzufühlende Bergart, die zum Poliren gebraucht wird, *Ferrum Smiris, Minera ferri durissima.*

Smergla, *v. a.* 1. schmergeln, Metall mit fein geriebenem Schmergel und Oehl überreiben, glätten, poliren.

Smergling, *s. f.* 2. das Schmergeln.

Smet, *s. m.* smeta, *s. f.* 1. 1) überhaupt eine jede zähe, klebrige Masse; 2) Kleber, Kleister, Kleibewerk; 3) Schmiere, schmierige Unreinigkeit. En kaka som är såsom en smet inuti, ein Kuchen, der inwendig ganz teigig ist. Sätta en smeta på någon, u. R. einem einen Schandfleck anhängen.

Smeta, *v. a.* 1. kleben, kleiben, kleistern, schmieren. Smeta fast med vax, mit Wachs festkleben. Smeta fast papper på en vägg, Papier an die Wand kleistern. Smeta igen springorna med ler, die Ritzen mit Thon verstreichen. Smeta på, ankleben. Smeta öfver, bekleben, bekleistern, überschmieren.

Smetande, *subst.* das Kleben.

Smetning, *s. f.* 2. die Beklebung.

Smicker, *s. n.* 4. smickret, *def.* Schmeichelworte, Schmeichelreden, Schmeicheleyen.

Smickeraktig, smickersam, *adj.* schmeichlerisch, schmeichelhaft.

Smickerlös, *adj.* ohne Schmeicheley, frey von Schmeicheley.

Smickra, *v. a.* 1. schmeicheln. Hans smickrade sig fåfängt med det hoppet, er schmeichelte sich vergeblich mit der Hoffnung. Eder vänskap är mycket smickrande för mig, ihre Freundschaft ist sehr schmeichelhaft für mich.

Smickran, *s. f.* smickrande, *subst.* das Schmeicheln, *part.* schmeichelnd.

Smickrare, *s. m.* 2. ein Schmeichler.

Smida, *v. a.* 2. smidde, *imp.* smidt, *s.* smide, *p. p.* schmieden. Smida ihop något, etwas zusammen schmieden. Smida ihop en osanning, eine Unwahrheit zusammen setzen, erdichten. Smida fast vid galererna, auf die Galeeren schmieden. Smida medan jernet är varmt, Spr. das Eisen schmieden, weil es warm ist, die Umstände nutzen, wenn sie vortheilhaft sind.

Smide, *s. n.* 4. 1) geschmiedetes Eisen und daraus verfertigte Eisenware, Eisengeräth, Kleinschmidsarbeit. Han har 1000 Skp. smide vid sitt bruk, er kann 1000 Schpf. Eisen auf seiner Eisenhütte schmieden.

Bergmansarbete, Gußeisenarbeit, zum Unterschiede von Frällesmide.

Brytsmide, eine von Brock etwas veränderte Art der Deutschen Bearbeitung des Eisens. S. *Rinm.* §. 105.

Butsmide, das Buttschmieden, eine Art der Bearbeitung des Eisens, da es ohne eigentlich gefrischt zu werden, und ohne sonderliche Arbeit des Schmids zusammen läuft. *Rinm.* §. 101. *Malleatio rustica.*

Doppjernasmide, Anlaufsarbeit. *Rinm.* §. 106.

Finsmide, Kleinschmidsarbeit, feine Schmiedearbeit.

Frällesmide, Stangeneisenarbeit.

Färsksmide, Frischarbeit. *Rinm.* §. 102.

Grofsmide, Grobschmiedearbeit.

Half-vallonsmide, sie ist aus der Wallonischen und Deutschen Art zu schmieden zusammen gesetzt, und erhält durch erstere das Eisen die Zähigkeit, und durch letztere die Stärke. *Rinm.* §. 105.

Jernsmide, Schmiedeeisen.

Klingsmide, die Bearbeitung und Schmiedung des Eisens zu schneidenden Werkzeugen, als: Klingen, Säbeln, Sensen u. d. g.

Koksmide, s. Tysksmide.

Kopparsmide, Schmiedekupfer.

Låsksmide, Löschfeuerarbeit. *Rinm.* §. 107.

Osmundasmide. *Rinm.* §. 97. S. Osmundsjern.

Rånnsmide, Rånnverkasmide, Zerrenfeuerarbeit. *Rinm.* §. 92. 93. 94.

Silfversmide, geschmiedetes Silber, Silbergeschmiede.

Skeppsmide, s. unter skepp.

năsmide, Kleinschmidsarbeit, Schlösserarbeit.
alusmide, eine Art Frischarbeit, wobey der Schmid gewinnt, das Stangeneisen aber an Güte verliert. Rinm. §. 107.
vartsmide, verarbeitetes Manufactureisen.
yksmide, die älteste und gewöhnlichste Art der Bearbeitung des Eisens auf Deutsche Art, zum Unterschiede von der Wallonischen. Rinm. §. 100.
allonsmide, Wallonische Arbeit. Rinm. §. 94.
Da diese Arten und Benennungen zum Theil aus dem Deutschen genommen, nicht immer kurz zu übersetzen, noch zu erklären waren, so hat man bey jeder angeführt, wo solche in Rinman's *Försök till Järnets Historia*, die auch in das Deutsche übersetzt ist, umständlich und kunstmäßig beschrieben steht.
leverk, *f.* *n.* 4. die Schmiedearbeit.
lig, *adj.* geschmeidig, was sich leicht schmieden, bewegen läßt, ohne zu zerbrechen, zu zerspringen. Ett smidigt spö, eine biegsame Ruthe. Smidigt läder, weiches Leder. Smidig till kroppen, schlank von Leibe.
lighet, *f.* *f.* 3. die Geschmeidigkeit, Biegsamkeit.
dning, *f.* *f.* 2. das Schmieden.
dslagg, *f.* *n.* 4. der Hammerschlag.
l, *f.* *n.* 4. ein Lächeln.
la, *v.* *n.* 1. 1) lächeln, schmunzeln. Smila med munnen, ein lächelndes, ein recht freundliches Gesicht ziehen; 2) niedrig schmeicheln, liebkosen. Smila sig in hos nå-m, sich bey jemanden durch niederträchtige Liebkosungen einschmeicheln.
lande, *substantive*, 1) das Schmunzeln; 2) schmeicheln.
ler, n. W. *f.* *m.* 2. ein niedriger Schmeichler, Fuchsschwänzer.
lig, *adj.* niedrig schmeichelnd.
lkyss, *f.* *m.* 2. ein falscher Kuß, Judaskuß.
lning, *f.* *f.* 2. 1) das Lächeln; 2) Schmeicheln.
ink, *f.* *n.* 4. die Schminke.
inka, *v.* *a.* 1. schminken. Fruntimren bruka sminka sig där på orten, das Frauenzimmer ist dort gewohnt, Schminke aufzulegen.
inklöf, *f.* *n.* 4. eine Art Laub oder Kraut, das zur Schminke gebraucht wird, als z. E. *Lawsonia inermis*, L. bey den Arabern.
inkolja, *f.* *f.* 1. Oehl, das zur Schminke gebraucht wird.

Sminkrot, *f.* *f.* 3. s. horletta.
Sminkvatten, *f.* *n.* 4. das Schminkwasser.
Smirgel, *f.* *m.* s. smergel.
Smisk, n. W. *f.* *n.* 4. ein Schlag mit der flachen Hand, ein Klapps, i. g. L.
Smiska, n. W. *v.* *a.* 1) schlagen, so daß es klappt; 2) schmeißen, werfen. Smiska sönder, zerschmeißen. Smiska i backen, auf die Erde werfen, daß es zerbricht.
Smitta, *f.* *f.* 1) die Seuche, eine ansteckende Krankheit; 2) eine ansteckende Materie; 3) die Ansteckung. Därigenom utspriddes smittan, dadurch ward die Ansteckung weiter ausgebreitet.
Smitta, *v.* *a.* 1. anstecken. Smittad af pesten, von der Pest angesteckt. Smitta andra med sina laster, andere mit seinen Lastern verführen. Smitta sig, sich beflecken, verunreinigen, s. besmitta, besmitta sig. Smittande, *p.* ansteckend.
Smittande, *subst.* 1) das Anstecken; 2) Beflecken.
Smittböld, *f.* *m.* 3. (Med.) ein Carbunkel. *Carbunculus.*
Smittkoppor, *f.* *f.* 1. Blattern, die einer durch Ansteckung erhält, natürliche Blattern, zum Unterschiede von Ympkoppor, die einer durch Einimpfung bekommt, künstliche Blattern.
Smittsam, *adj.* ansteckend.
Smittsamhet, *f.* *f.* 3. die ansteckende Eigenschaft oder Beschaffenheit.
Smogna, s. finalna.
Smola, *v.* *n.* 1. ausfallen, vom Getreide. Säden smolar, das Getreide fällt aus.
Smolk, *f.* *n.* 4. ein Stäubchen, Fäserchen, das worauf fällt, sich worauf setzt. Det har kommit något smolk dem emellan, Es ist ein kleiner Verstoß unter sie gekommen.
Smolka, *v.* *a.* 1. stäuben, fasern, Staub von sich geben.
Smolkfogel, *f.* *m.* 5. s. hackspett, it. (Entom.) Staubvögel, *Lepidoptera.*
Smolsäd, *f.* *m.* das ausgefallene Getreide.
Smord, *p.* *p.* *v.* smorde, *imp.* *v.* smörja.
Smorläder, *f.* *n.* 4. das Schmierleder.
Smuga, n. W. *f.* *f.* 1. ein Schlupfwinkel, ein verborgener Ort.
Smuga, *v.* *a.* 2. s. smyga.
Smughandlare, *f.* *m.* 2. s. smyghandlare.
Smul, *f.* *n.* 4. das Gekrümel.
Smula, *f.* *f.* 1. ein Brocken, ein kleines abgebrochenes Stück; s. z. E. vom Brote, brödsmula.

Smula, v. a. 1. brocken, in kleine Brocken oder Stücken brechen. Smula sönder, v. n. 1. zerbröckeln, in kleine Stücken zerfallen. Vaxet smular, das Wachs ist spröde. Smula ur, in Körner zerfallen, ausfallen, wie überreifes Getreide.

Smulgråt, n. W. f. m. ein Knicker, ein Filz.

Smulig, adj. bröcklig, zerbröckelt.

Smullit, sup. v. smälla.

Smultpäron, f. n. 4. die Schmalzbirne, eine Art sehr saftiger Birnen.

Smultron, f. n. 4. (Bot.) die Erdbeere, *Fragaria vesca*, L.

Smultronris, f. n. 4. das Erdbeerenkraut.

Smuska, i. g. L. v. n. 1. betrüglich handeln, verstohlner Weise etwas thun. Han går och smuslar, er ist ein Schmeichler, dem man nicht trauen kann. Smusla undan något, etwas heimlich bey Seite bringen.

Smuts, f. m. der Schmutz. S. orenlighet.

Smutsa, v. a. 1. beschmutzen, schmutzig machen.

Smutsig, adj. schmutzig, unreinlich.

Smutstitel, f. m. 2. (Buchdr.) ein Schmutztitel eines Buchs.

Smutta, i. g. L. v. n. 1. wenig und oft trinken, kleine Züge thun, nippen, i. g. L.

Smycka, v. a. 1. schmücken. S. pryda.

Smycke, f. n. 4. ein Schmuck, besonders von Edelgesteinen und Perlen, ein Kleinod. Ett smycke i sitt kön, eine Zierde ihres Geschlechts.

Smyga, v. a. 2. smygde, imp. smygt, sup. smygd, p. p. schleichen. Han kom smygandes, er kam ungeschlichen. Smyga in förbudna varor, verbothene Waren heimlich einführen. Smyga sig in eller ut, sich hinein oder heraus schleichen. Smyga sig bort, sich wegschleichen, heimlich wegmachen. Smyga sig fram, sich schleichend durchhelfen. Smyga sig på någon, jemanden beschleichen, ihm heimlich auf den Leib kommen. Smyga sig ur huset, sich aus dem Hause wegstehlen. Smyga sig öfver bryggan, sich sachte über die Brücke wegmachen. Han smygde sig åt väggen, er schmiegte, drängte sich an die Wand.

Smyge, f. n. 4. s. smuga.

Smyger, n. W. f. m. ein Schleicher, Leisetreter.

Smyghandel, f. m. der Handel mit verbothenen Waren, Schleichhandel.

Smyghandlare, f. m. 2. 1) ein Schleichhändler; 2) ein Schiff, das heimlich verbothene Waren einzubringen sucht.

Smyghål, f. n. 4. ein Schlupfloch.

Smygning, f. f. das Schleichen.

Smygskola, f. f. 1. eine Winkelschule.

Smygvrå, f. m. 2. ein Winkel, worin sich einer verbirgt, ein Schlupfwinkel.

Smysla, s. smusla.

Små, pl. abl. liten, smått, n smärre, comp. smärst, superl. 1) klein. Hon har tre små barn, sie hat drey kleine Kinder. De små, die Kleinen, die Kinder. Små penningar, kleines Geld, im Gegensatze des harten Geldes, Scheidemünze. Små ved, klein gehauenes Holz. Smått folk, kleine Leute von Wuchs. Han har ett och annat smått att tillägga, er hat noch eine und andere Kleinigkeiten beyzufügen, noch eins und das andere zu erinnern. 2) gering. Vara ond på små fel, auf kleine Fehler zürnen. Smått folk, geringe Leute von Herkommen. Smått mynt, Scheidemünze.

In Zusammensetzungen zeigt små eine Art Verringerung an.

Småbackig, adj. was kleine Anhöhen hat.

Småborrar, f. m. pl. (Bot.) die officinelle Agrimone, Odermennig, *Agrimonia Eupatoria*, L.

Småbäsk, adj. ein wenig bitter.

Smådugga, v. n. 1. naß nieder fallen, ohne eigentlich zu regnen.

Smådålig, i. g. L. adj. kränklich, etwas schlecht.

Småfjollig, adj. halb närrisch, halb unklug.

Småfisk, f. m. collect. kleine Fische.

Småfjäs, f. n. 4. kleine Schmeicheleyen, Complimente.

Smågna, i. g. L. v. n. abnehmen, kleiner werden.

Småherre, f. m. 2. 1) ein kleiner Herr; 2) ein Petitmaitre.

Småhet, f. f. 3. eine Kleinigkeit.

Småhög, adj. ein wenig stolz.

Småknappar, f. m. pl. (Bot.) eine Art Fetthenne, *Sedum annuum*, L.

Småknota, v. n. 1. etwas verdrießlich, unwillig auf etwas seyn, darüber murren.

Småkonung, f. m. 2. ein Unterkönig.

Småkrig, f. n. 4. 1) kleine Streitigkeiten; 2) der kleine Krieg, Fr. la petite guerre.

Småkullig, adj. das kleine Hügel hat.

Småll, s. smul.

Småla, s. smula.

Småland, Smoland, f. n. 2. Smoland, eine Provinz in Schweden.

Smäle, der Accent auf der letzten Sylbe, v. n. smälog, imp. smålett, sup. [illegible]

ålemmad, *adj.* klein, zart von Gliedern.

ålk, s. smolk.

ålog, *imperf. v.* småle.

åländsk, *adj.* Smoländisch.

åländing, *s. m.* 2. ein Smoländer.

ålöje, *s. n.* 4. das Lächeln.

åmyra, *s. f.* 1. s. unter myra.

åmåstare, *s. m.* 3. ein Petitmaitre.

åningom, *adv.* allmählig, nach und nach.

åsnått, *adj.* niedlich.

åpenningar, *s. m.* 2. *pl.* Scheidemünze. S. kiljomlynt.

årede, i. g. L. *s. n.* 4. allerhand kleines Hausgeräth u. d. m.

årolig, *adj.* aufgeweckt, scherzhaft, drollig.

åsaker, *s. f. pl.* Kleinigkeiten.

åsedel, *s. m.* 2. småsedlar, *pl.* kleine Banco-zettel.

åsik, *s. m.* 2. s. siklöja.

åsinne, *s. n.* 4. ein schwacher Geist, einer männlichen Seelenkraft entgegen gesetzt.

åskog, *s. m.* 2. das Buschwerk.

åklug, *adj.* frühklug, von Kindern.

åslumra, *v. n.* 1. ein wenig, leicht schlummern.

åsmide, s. unter smide.

åspik, *s. m. collect.* kleine Nägel.

åstad, *s. f.* 3. småstäder, *pl.* eine kleine Stadt, Landstadt, Flecken.

åsten, *s. m.* 2. *collect.* småstenar, *pl.* kleine Steine.

åstång, *s. m.* 3. (Pump.) der Zugstämpel.

åsven, *s. m.* 3. ein halb ausgewachsener Bursche, ein kleiner Bedienter.

åsysslor, *s. f. pl.* allerhand kleine Geschäfte.

åtarmar, *s. m. pl.* (Anat.) die dünnen Gedärme, *intestina tenuia.*

åtokig, *adj.* 1) drollig; 2) halbklug.

åtorsk, *s. m.* 2. eine Art Weichfisch oder Dorsch, *Gadus barbatus.*

åtrån, *s. n. pl.* das Buschholz.

åträta, *v. n.* 2. kleine Zänkereyen haben, mit Worten streiten.

åträta, *s. f.* 1. ein kleiner Zank, Streit.

mått, *neutr. adj.* s. små.

mått, *adv.* 1) klein. Skära smått, klein schneiden. Handla i smått, im Kleinen handeln, Krämerey treiben. Se saken i smått, die Sache nur im Kleinen, von einer oder der andern Seite, nicht im Ganzen übersehen; 2) wenig. Smått i sönder, ein wenig zur Zeit. Det regnar, snögar smått, es regnet, schneyet ein wenig; 3) sachte, langsam. Det går smått, das geht langsam, will nicht fort; 4) knapp, schwer zu haben. Det är ganska smått om penningar ibland folket, das Geld ist sehr rar unter den Leuten. Jag har smått om tid, ich habe keine Zeit übrig. Det går ganska smått för dem, es geht ihnen nur kümmerlich.

Småtäkt, *adj.* u. *adv.* kleingeistisch, klein gedacht.

Småtänka, *v. a.* 2. klein, niedrig, gemein denken.

Småvett, *s. n.* 4. die Kleingeisterey.

Småväxt, *adj.* klein von Wuchs.

Smäck, *s. m.* 4. 1) eine Schnippe, dergleichen Frauenzimmer in tiefster Trauer tragen; 2) (Bot.) eine Platte, *Lamina*, *L.*

Smäda, *v. a.* 1. u. 2. schmähen, lästern, schimpfen. Smäda på någon, Schmähreden gegen jemanden ausstoßen.

Smädande, *subst.* das Schmähen, Lästern, die Schmähung.

Smädare, *s. m.* 2. ein Lästerer.

Smädebref, *s. n.* 4. ein Schmähbrief.

Smädefull, *adj.* schmähsüchtig, schmählich.

Smädelig, *adj.* schmählich, schimpflich.

Smädelystnad, *s. m.* 3. die Schmähsucht.

Smädemun, *s. m.* 2. ein Lästermaul.

Smädeord, *s. n.* 4. die Schmähworte.

Smädeskrift, *s. f.* 3. die Schmähschrift, Lästerschrift.

Smädespråk, *s. n.* 4. eine schmähende Sprache.

Smädlig, s. smädelig.

Smägta, smäkta, *v. n.* 1. schmachten. S. försmägta.

Smälek, *s. m.* die Schmach, die Schande.

Smäll, *s. m.* 2. ein Knall, wie z. E. von einem losgeschossenen Gewehre, das Geklatsche mit einer Peitsche. Gifva en smäll ifrån sig, knallen, klatschen. Slå två flugor med en smäll, Spr. zwey Fliegen mit einer Klatsche schlagen, mit einem Steine zwey Würfe thun.

Smälla, *v. n.* 3. small, *imp.* smullit, *sup.* einen Laut von sich geben, wie die plötzlich zertheilte Luft, knallen, klatschen, platzen. Canonerne smullo bättre än förr, die Kanonen knallten stärker als vorher. Krut som ej smäller, Pulver, das nicht platzt. Smälla af, losgehen, von einem Gewehre. Jag hörde en bössa smälla af, ich hörte einen Büchsenschuß. Dörlåset small igen, das Schloß an der Thüre sprang ab. Det är så kalt att det smäller i knutarna, es ist so kalt, daß das Holz in den Häusern knackt.

Smälla, v. a. 1. smällde, imp. smäldt, s. und p. p. knallen, klatschen lassen. Smälla af en bössa, ein Gewehr losschießen. De smällde af alla canonerna, sie feuerten alle Kanonen ab. Han smällde med piskan, er klatschte mit der Peitsche. Han har smäldt dören i lås, er warf die Thür zu, daß sie absprang. Smälla igen en dör, eine Thüre mit Gewalt zuwerfen. Smälla med fingarlederna, mit den Fingern schnalzen. Smälla af en bössa, eine Flinte abfeuern. Han smällde öronen därvid; i. g. L. er spitzte die Ohren dabey.

Smällande, subst. das Knallen, der Knall, das Platzen, Geplatze, Klatschen, Geklatsche.

Smällskon, n. W. s. n. eine derbe Ohrfeige.

Smällkyss, i. g. L. s. m. 2. ein Schmatz, ein Mäulchen.

Smällning, s. f. 2. das Knallen, Klatschen.

Smällpulver, s. n. das Knallpulver.

Smälta, v. a. 2. smälte, imp. smält, s. u. p. zergehen, zerfließen machen; 1) schmelzen. Han smälte guldet, sedan han hade smält silfret, er schmolz das Gold, nachdem er das Silber geschmolzen hatte. Smält bly, geschmolzen Bley. Smält smör, zerlassene Butter. 2) verdauen. Magen kan icke mer smälta maten, der Magen kann die Speisen nicht mehr verdauen; 3) fig. i. g. L. verschmerzen. Jag kan aldrig smälta den orättvisa som jag lidit, ich kann das mir geschehene Unrecht nie verschmerzen, vergessen.

Smälta, v. n. 3. smalt, imp. smultit, s. zergehen, zerfließen, schmelzen. Solen smälte snön, och isen har smultit för solen, die Sonne zerschmolz den Schnee, und das Eis ist von der Sonne zerschmolzen. Smöret smälter i solen, die Butter schmilzt, zergeht an der Sonne. Smälta bort, wegschmelzen. Smälta i tårar, in Thränen zerfließen.

Smälta, s. f. 1. 1) ein Tal, Deichel, so viel als auf ein Mahl geschmolzen wird, ein Schmelzstück, ein geschmiedetes großes Stück Gußeisen, eine Schmelzung; 2) fig. i. g. L. ein großer Haufe von etwas.

Smältarbete, s. n. 4. die Schmelzarbeit.

Smältare, s. m. 2. ein Meister, der auf den Eisenhütten das Schmelzen verrichtet, ein Schmelzer.

Smältaredräng, s. m. 2. ein Vorläufer, Mulfner.

Smältbar, adj. 1) schmelzbar; 2) verdünnlich.

Smältbarhet, s. f. 3. 1) die Schmelzbarkeit; 2) die Verdünnlichkeit.

Smältdigel, s. m. 2. ein Schmelztiegel.

Smältglas, s. n. 4. Schmelzglas, Schmelz, Email.

Smälthetta, s. f. die Schmelzhitze, das Schmelzfeuer.

Smälthytta, s. f. 1. eine Schmelzhütte.

Smälthärd, s. m. 2. ein Schmelzherd, Rennherd.

Smältkraft, s. f. 3. die Verdünnungskraft.

Smältkrok, s. m. 2. ein Teilhaken.

Smältlig, adj. 1) schmelzbar; 2) verdaulich.

Smältning, s. f. 2. 1) das Schmelzen. Anrikssmältning, das Anreichen. Blysmältning, das Frischschmelzen. Råsmältning, das Rohschmelzen; 2) das Verdauen.

Smältnings-försök, s. n. 4. ein Schmelzversuch.

Smältningskonst, s. f. 3. die Schmelzkunst.

Smältstycke, s. n. 4. ein Nabel, ein Däumling.

Smältugn, s. m. 2. ein Schmelzofen.

Smältverk, s. n. 4. eine Schmelzhütte.

Smältvärdig, adj. was die Mühe des Schmelzens lohnt.

Smärling, s. f. 2. (Fisch.) die Schmerle, der Gründling. *Cobitis Barbatula.*

Smärre, comp. adj. u. adv. små, kleiner.

Smärste, sup. adj smärst, sup. adv. der kleinste, am kleinsten.

Smärt, adj. klein und schlank von Wuchs, schmächtig.

Smärta, s. f. 1. der Schmerz des Gemüths, zum Unterschied von körperlichem Schmerz. S. värk, sveda.

Smärta, v. n. 1. schmerzen, wehe thun, nahe gehen.

Smärtfull, adj. schmerzhaft.

Smärtsam, adj. schmerzlich.

Smärtstillande, p. activ. schmerzstillend. Smärtstillande medel, (Med.) *Anodyna.*

Smög, S. smygde, imp. v. smyga.

Smöga, v. a. 2. smöjde, smöjt, s. schmiegen, einfädeln. Smöja silkeströden på nålen, einen Faden Seide einfädeln. Smöja snöret igenom hålet; eine Schnur durch ein Loch ziehen.

Smöle, i. g. L. s. n. 4. das krümliche, staubige, was bey dem Gebrauch abgeht. Smöle af jordgolfven i logen, der Staub von den Scheunendielen.

Smör, s. n. die Butter. Kärnfärskt smör, ganz frische Butter. Smör brynt med söndersötta kräftor och därpå siladt, Krebsbutter.

a, v. n. 1. (Landwirthsch.) Butter ge-
i. Smöra ned sig, act. sich mit Butter
chmutzen.

ask, s. m. 2. die Butterbüchse, Butter-
ie.

bakelse, s. f. 3. Buttergebackenes.

blomster, s. n. 4. (Bot.) scharfer, bren-
ider Hahnenfuß, Ranunculus acris, L.

bröd, S. smörgås.

bytta, s. f. 1. ein hölzernes kleines Gefäß
t einem Deckel, zu Butter.

bär, s. n. 4. (Bot.) Schwedische Cornelle,
rnus Suecica, L.

fjerding, s. m. 2. ein Butterachtel.

gås, i. g. L. s. m. 2. ein Butterbrot.

ho, s. m. 2. eine Butterwanne, worin
frische Butter durchgeknetet und gewa-
n wird.

ja, s. f. 1) die Salbe, die Schmiere.
gnsmörja, die Wagenschmier; 2) n. W.
Bestechung durch Geschenke, S. mutor.

ja, v. a. 2. smorde, imp. smort, s. smord,
p. 1) salben. Smörja till Konung, zum
nige salben. Herrans smorde, d. H. der
salbte des Herrn; 2) schmieren. Smörja
hjul, ein Wagenrad schmieren. Fig.
N. Smörja någon, einen abprügeln.
iörja en domare, einen Richter bestechen.
ordt vin, geschmierter, verfälschter Wein.
t går som det vore smordt, es geht wie
chmiert, frisch, rasch.

mörja ihop, zusammenschmieren. Smörja
ihop en lögn, n. R. eine Lüge zusammen-
setzen.

mörja in, einschmieren.

mörja på, aufschmieren, beschmieren.

mörja up, 1) verschmieren, das, womit ge-
schmiert wird, aufbrauchen; 2) n. W. ab-
prügeln. Smörja up någon, jemanden
durchprügeln.

mörja öfver, beschmieren, überschmieren.

jecur, s. m. 3. die Schmiercur.

jelse, s. f. 3. die Salbung. Vid en
enik Konungs kröning förrättar Ärke-
kopen smörjelsen, bey der Krönung eines
nigs von Schweden verrichtet der Erz-
chof die Salbung.

jelse-horn, s. n. Smörjhorn, s. n. das
albhorn, das Salbungshorn.

jelse-olja, s. f. 1. das Salbungsöl.

jning, s. f. 2. das Schmieren.

lake, s. m. die Butterlake, das Salz-
ser, Lake auf der Butter.

kagge, s. m. 2. ein Butterachtel, But-
tönnchen.

Smörkringla, s. f. 1. ein Butterkringel, eine
Butterbretzel.

Smörkärna, s. f. 1. das Butterfaß.

Smörland, (Schiffahrt) das, was auf dem
Meere von weiten als Land erscheint, im
Grunde aber alles nur Nebel und Wolken-
bänke ist, die wie wirkliches Land aussehen.

Smörnjupon, s. n. (Bot.) eine Art sehr stach-
lichter Hahnebutten, Rosa spinosissima, L.

Smörpäron, s. n. 4. die Schmalzbirne, S.
smaltpäron.

Smörstäckare, s. m. 2. ein Butterstecher.

Smörsås, s. m. eine Butterbrühe.

Smörträd, s. n. 4. eine Art Kokosbaum, Cocos
butyracea, L.

Snabb, adj. snabbt, n. u. adv. 1) schnell, ge-
schwind. En snabb häst, ein schnelles Pferd.
Snabb på foten, geschwind zu Fuße, S.
snäll. 2) hurtig, munter. Han är snabb i
sina sysslor, er ist hurtig in seinen Geschäf-
ten. En snabb gosse, ein munterer Knabe.
Ett snabbt svar, eine schnelle, passende Ant-
wort; 3) fertig, geschickt. Han är snabb i
latinen, i. g. L. er ist fertig im Latein.
Snabb i sina studier, geschickt in Wissen-
schaften.

Snabba sig, v. r. 1. i. g. L. eilen, fortmachen,
sich tummeln.

Snabbfotad, adj. schnell zu Fuße, schnell-
füßig.

Snabbhet, s. f. 3. die Schnelligkeit, Geschwin-
digkeit, Hurtigkeit, Munterkeit.

Snabbvärpt, adj. (Landwirthsch.) was bald
und leicht Eyer legt.

Snabel, s. m. 2. der Rüssel, Proboscis.

Snack, n. W. s. n. 4. ein Geschwätz, S.
prat.

Snacka, n. W. v. n. 1. schwatzen, S. prata.

Snafva, v. n. 1. straucheln, stolpern, ansto-
ßen. Den bästa häst kan snafva ibland,
Spr. das beste Pferd kann zuweilen stol-
pern, der Klügste kann auch fehlen. Snafva
på målet, im Sprechen anstoßen.

Snafvande, subst. das Straucheln, Anstoßen.

Snappa, v. a. 1. schnappen, mit Geschwindig-
keit erhaschen.

Snappa bort, wegschnappen.

Snappa efter, geschwind nach etwas trach-
ten.

Snappa up, aufschnappen. Snappa up ett
bref, einen Brief auffangen.

Snapphane, s. m. 2. ein Schnapphahn, einer
der auf Beute lauert, ein Straßenräuber,
Bandit.

Snapphänd, adj. der diebische Finger hat.

Snappsäck, *s. m.* 2. der Schubsack, die Tasche, besonders am Weiberrock.

Snar, *adj.* geschwind, schnell, hurtig. Var snar; eile, mache fort. Ett snart svar, eine baldige Antwort.

Snar, *s. n.* 4. ein dickes Gebüsch, Gesträuch von Disteln und Dornen.

Snara, *s. f.* 1. eine Schlinge. Rånnsnara, (Vogelfang) eine Dohne. Lägga snaror för någon, jemanden Schlingen legen.

Snarare, *comp. v.* snar, geschwinder, eher. Jag tror det snarare, ich glaube das eher. Det går snarare att härma än att göra något, es ist leichter nachmachen als selbst thun.

Snarast, *superl. adj.* und *adv.* geschwindest, am geschwindesten, ehesten. Med det snaraste, mit dem ehesten, in kurzem. Som snarast, so geschwinde als möglich, sogleich.

Snarbinda, *s. f.* 1. (Bot.) die Ackerwinde, ein sehr wucherndes Unkraut, *Convolvulus arvensis*, L.

Snarfyndig, *adj.* 1) von schnellen Entschließungen, einer der gleich Rath weiß; 2) der schnell eine Sache einsieht; 3) eine Sache, die leicht einzusehen ist.

Snarfyndighet, *s. f.* 3. 1) die Eigenschaft, da einer sich gleich zu helfen weiß; 2) das schnelle Eindringen in verborgene Wahrheiten.

Snarhet, *s. f.* die Geschwindigkeit.

Snarhittig, *adj.* S. snarfyndig.

Snarka, *v. n.* 1. schnarchen. (Hüttenw.) Beym fehlerhaften Gebläse, horchen.

Snarkande, *subst.* snarkning, *s. f.* 2. das Schnarchen.

Snarligen, eilends, bald.

Snarmogen, *adj.* früh reif. S. brådmogen.

Snarrådig, *adj.* der gleich Rath weiß.

Snarrverk, *s. n.* 4. das Schnarrwerk in der Orgel.

Snarskrämd, *adj.* schreckhaft, leicht abzuschrecken. S. lättskrämd.

Snarsticken, *adj.* jähzornig.

Snarstickenhet, *s. f.* 3. der Jähzorn.

Snarsticknas, *v. d.* jähzornig seyn.

Snart, *adv.* 1) bald. Tiden löper snart, die Zeit vergeht bald. Så snart som möjeligt är, so geschwind als möglich ist; 2) leicht. Det kan snart ske, das kann leicht geschehen; 3) beynahe. Snart sagt, beynahe, fast möchte ich sagen.

Snartrogen, *adj.* leichtgläubig, S. lättrogen.

Snartrogenhet, *s. f.* die Leichtgläubigkeit.

Snartänkt, *adj.* der sich geschwind zu finden weiß.

Snask, i. g. L. *s. n.* 4. Naschwerk, Näscherey, Leckerey.

Snaska, *v. n.* 1. naschen, gierig verzehren, wie die Kinder das Naschwerk.

Snasker, *s. m.* 2. ein Näscher, Leckermaul.

Snaskig, *adj.* 1) naschhaft, näschig; 2) schmutzig, S. skusnig.

Snatta, *v. a.* 1. Kleinigkeiten mit listiger Geschwindigkeit wegstehlen, mausen, schwänzen.

Snatter, *s. n.* 4. das Geschnatter, der Laut, den die Wasservögel machen, wenn sie im Schlamme oder Wasser wühlen.

Snatteri, *s. n.* 3. eine kleine Dieberey, Mauserey.

Snattra, *v. n.* 1. schnattern.

Snau, *s. m.* (Schiffb.) eine Schnau, eine Art langer schmaler und platter Barken.

Sned, *adj.* snedt, *n.* u. *adv.* 1) schief. En sned vinkel, ein schiefer Winkel, *angulus obliquus*. Munnen är sned, der Mund steht schief. Vrida på sned, schief schieben; 2) schräge. Ställa på sned, schräge stellen. Bordet står snedt, der Tisch steht nicht gerade. Bo snedt emot någon, schräge gegen jemand über wohnen; 3) scheel, schielend. Se snedt, schielen. Se snedt på någon, einen scheel ansehen, fig. neidisch auf ihn seyn. Redensarten, i. g. L. sind: Löpa på sned, sich im Laufen nach der einen Seite hinbiegen. Komma på sned, zurück, auf die Neige kommen. Vara slägt med någon, men litet på sned, (im Scherze) von der linken Seite verwandt, von der Seite abgefallen seyn.

Sned, *s. n.* indecl. ein Possen. Göra någon ett sned, jemanden einen Possen spielen.

Sneda, *v. a.* 1. schief machen, schräge zielen. Sneda af, abschroten. Sneda med ögonen, *neutr.* schielen. Sneda ögonen på någon, einen anschielen, scheel ansehen. Sneda åkern, den Acker wenden, quer über pflügen. Daher: körning i snede, (Landw.) das Wenden des Ackers, wenn er zum zweyten Mahle gepflüget wird.

Snedbent, *adj.* schiefbeinig.

Snedd, *s. m.* die Schräge. På sneddan, in der Schräge, überzwerch.

Snedfotad, *adj.* der krumme Füße hat.

Snedhalsad, *adj.* der einen schiefen Hals hat, dem der Kopf nach der einen Seite hängt.

Snedhet, *s. f.* 3. die Schiefe, i. g. L. Schiefigkeit.

hörnig, *adj.* schieferkig, oben schmal und :en breit, *deltoideum.*
nynt, *adj.* dem der Mund schief sitzt.
ning, *s. f.* 2. 1) das Abschroten, schiefe hauen; 2) das Wenden des Ackers.
:egel, *s. n.* 4. den Segelfok, dreyeckige cher, die zwischen den Masten ausge- nnt werden, den Seitenwind zu fan- t.
skära, *v. a.* 3. schräg durchschneiden.
språng, *s. n.* 4. ein Seitensprung. Ett urens snedspräng, ein Spiel der Natur. *sus Naturae.*
stock, *s. m.* 2. der Diagonalstab.
stötta, *s. f.* 1. eine schiefanliegende ütze.
vårts, *adv.* schief, schräge.
ögd, *adj.* schielend, S. vindögd.
la, *v. n.* 1) schielen, von der Seite an- ien. Snegla på någon, i. g. L. nach nand schielen.
lande, *subst.* das Schielen.
, *m.* zwey Mahl zehn oder zwanzig. Tju- snesland, S. spanland.
, *s. m.* 2. S. skogsknott. (Ackerbau). Ein tück Acker, deren 20 eine halbe Tonne ısaat (S. Spannland) geben, und jedes nesland hat 20 bandland.
b, *s. m.* 2. die Schnippe: Snibben på ett ådo, der Zipfel eines Tuchs. Snibben af at, S. örsnibb, örtipp.
karbånk, *s. m.* 2. die Tischlerbank.
kare, *s. m.* 2. ein Tischler.
kare-arbete, *s. n.* 4. Tischlerarbeit.
kareverkstad, *s. m.* 3. die Werkstätte eines ischlers.
kareverktyg, *s. n.* 4. das Handwerkszeug nes Tischlers.
karhandtverk, *s. n.* das Tischlerhand- erk.
kargesäll, *s. m.* 3. der Tischlergesell.
kra, *v. n.* 1. Tischlerarbeit machen, aller- and Geräthe aus Holz verfertigen.
la, *v. a.* 1. in Holz schneiden, schnitzen.
larsten, *s. n.* 2. eine Art loser Sandstein.
le, *s. n.* 4. (Bergw.) eine senkrechte Kluft der Ritze in den Gruben.
leverk, *s. n.* 4. eine Schneidemaschine.
lig, *adv.* verschmitzt, pfiffig.
verk, *s. n.* 4. 1) das Schnitzwerk; 2) eine Schneidemühle.
lla, *v. a.* 1. schnitzeln.

Snigel, *s. m.* 2. 1) die nackte Erdschnecke, *Limax.* 2) der Blutigel, S. igel.
Snikas, n. W. *v. d.* 1. geitzen, sehr geitzig seyn.
Sniken, *adj.* geitzig. Sniken efter något, sehr begierig nach etwas.
Snikenhet, *s. f.* 3. der Geitz, die ungemäßigte Begierde nach etwas.
Snilla, *v. a.* 1. schnellen, übersetzen, betrü- gen. Snilla undan, heimlich entwenden. S. Försnilla.
Snille, *s. n.* 4. 1) der Witz. Han äger snille, er hat Witz; 2) eine vorzügliche Geschick- lichkeit und Fähigkeit zu etwas, und der solche besitzet, das Genie. Snillets flygan- de, der Genieflug. Ett stort, ett vidt om- fattande, ett skapande snille, ein großer, ein viel umfassender, ein schöpferischer Geist; 3) ein schöner Geist, Fr. *bel esprit,* einer der sich auf schöne Wissenschaften und Künste legt, und darin Proben von Ge- schicklichkeit zeigt; 4) ein Gelehrter. Vissa snillen, gewisse Gelehrte.
Snilleafvel, *s. n.* 4. s. snillefoster.
Snillearbete, *s. n.* 4. s. snilleverk.
Snillebragd, *s. m.* 3. 1) schöne Künste und Wissenschaften; 2) ein Geniewerk, ein Pro- duct des Genies, des Witzes.
Snillefoster, *s. n.* 4. ein Werk des Witzes, des Geistes, des Genies.
Snillefynd, *s. n.* eine Erfindung des Witzes, ein witziger Einfall, u. dgl.
Snillegåfva, *s. f.* 1. die Geistesfähigkeit.
Snilleprof, *s. n.* 4. ein Probestück der erlang- ten Geistesfähigkeiten. Ett academiskt snilleprof, eine akademische kleine Schrift, Disputation.
Snillrik, *adj.* reich an Witz, an Einbil- dungskraft.
Snillespel, *s. n.* 4. ein Spiel des Witzes, *Lusus ingenii.*
Snillestyrka, *s. f.* Stärke des Genies, des Witzes.
Snilleval, *s. n.* 4. eine Wahl die von Klug- heit des Geistes zeugt.
Snilleverk, *s. n.* 4. ein Werk des Witzes, Pro- duct des Geistes, eine Arbeit in den schönen Künsten und Wissenschaften.
Snilleyra, *s. f.* 1. das Schwindeln.
Snillebämne, *s. n.* 4. ein guter Kopf.
Snilleödling, *s. f.* 2. die Veredlung, Aufklä- rung des Geistes.
Snilleöfning, *s. f.* 1. Beschäftigung des Ver- standes und Witzes, Uebung in schönen Kün- sten.

Snillfyndig, *adj.* geniereich.

Snillrik, *adj.* witzig.

Snip, s. snibb.

Snipa, *s. f.* 1. 1) der Grashecht, S. gäddsnipa, 2) der Fingerfisch, *Polynemus.*

Snipo, *s. n.* 2. der Fingerfisch, *Polynemus*

Sniphufva, *s. f.* eine Schnippe der Frauenzimmer in tiefer Trauer.

Snipig, *adj.* schmal und spitzig.

Sno, *s. f.* 2. eine Schnur, S. snöre. Hattsno, eine Hutschnur.

Sno, *v. a. anom.* snodde, *imp.* snodt, *s.* snodd, *p. p.* Fäden zusammendrehen. Sno rep, Stricke spinnen. Sno husvekar, Dochte machen. Sno garn, Garn zwirnen, s. tvinna. Sno sig, sich verwickeln. Repet har snodt sig, der Strick hat sich in einander verwickelt. Sno sig undan, i. g. L. sich heimlich wegstehlen.

Sno ihop, zusammen drehen. Sno ihop en osanning, eine Unwahrheit zusammen setzen.

Sno up, aufdrehen, von einander drehen, auflösen, was zusammen gedreht war.

Sno åt sig, 1) nach der linken Hand zu drehen; 2) i. g. L. an sich reißen.

Snok, *s. m.* 2. die Ringelnatter. S. tomtorm unter orm. Det ligger en snok i gräset, Spr. es liegt eine Natter im Grase, nimm dich in Acht, darunter ist etwas verborgen.

Snoka, *v. n.* 1. schnüffeln, schnuppen, wird eigentlich nur von Hunden gesagt. Snoka efter, up något, etwas nachspüren, aufspüren. Snoka i hvar vrå, i. g. L. alle Winkel durchsuchen.

Snoker, n. W. *s. m.* 2. einer, der alles aufspürt, durchstänkert. Daher das niedrige Wort, Tullsnok, ein Zollbedienter.

Snopen, i. g. L. *adj.* beschämt.

Snoppa, *v. a.* 1. schneutzen.

Snor, n. W. *s. m.* der Rotz aus der Nase.

Snora, *v. a.* 1. mit Rotze besudeln.

Snorig, *adj.* rotzig.

Snork, *s. m.* 2. i. g. L. das äußerste Ende von etwas.

Snork, n. W. *s. n.* das Drohen, Pochen.

Snorka, n. W. *v. a.* 1. drohen, pochen.

Snorra, *s. f.* 1. ein Kreisel, zum Spiel der Knaben.

Snorra, *v. n.* 1) sich wie ein Kreisel herumtreiben; 2) schnarren, einen schnarrenden Ton geben. Torndyfveln snorrar, der Käfer schnurrt.

Snorrpipor, *s. f.* 1. *pl.* (Orgelb.) das Schnarrwerk in der Orgel.

Snubba, i. g. L. *v. a.* 1. einen anfahren, ihm einen Verweis geben.

Snubbor, i. g. L. *s. f.* 1. *pl.* verweisliche Vorwürfe, leichte Verweise.

Snuffeber, *s. m.* 2. das Schnupfenfieber, die Influenza.

Snufla, n. W. *v. n.* 1. durch die Nase reden, schnüffeln.

Snufläder, *s. n.* 4. s. trollkött.

Snufva, *s. f.* 1) der Schnupfen; 2) i. g. L. eine Prise Schnupftabak.

Snufva, *v. n.* 1. schnauben.

Snufven, *s. m. def.* in der Redensart, i. g. L. Få snufven om något, Geruch von etwas bekommen, auf die Spur wovon kommen, den Braten riechen.

Snugga, *v. n.* 1. auf das Schmarotzen ausgehen.

Snuggegäst, snyltegäst, *s. m.* ein Schmarotzer.

Snurra, s. snorra.

Snurrare, *s. m.* 2. ein Buschpolype, und jeder einzelne Kelch oder Becher bey ihnen, die Seegallerte, *Vorticella.* S. virflare.

Snus, *s. n.* der Schnupftabak.

Snusa, *v. n.* 1. Tabak schnupfen, nehmen.

Snusdosa, *s. f.* 1. eine Schnupftabaksdose.

Snushane, n. W. *s. m.* 2. ein Windbeutel. S. språtthök.

Snusk, n. W. *s. m.* 4. der Schmutz an Kleidern, die Unsauberkeit in Zimmern.

Snuskig, *adj.* unsauber, unreinlich.

Snuskighet, *s. f.* 3. die Unsauberkeit.

Snusqvarn, *s. m.* 2. eine Schnupftabaksmühle.

Snustobak, *s. m.* der Schnupftabak.

Snut, *s. m.* 2. 1) ein Zipfel an einem Zeuge; 2) eine Art Brot, ein Wecken.

Snutit, *sup. v.* snyta.

Snutta, *v. n.* 1. im Vorbeygehen berühren, streifen.

Snyfta, *v. n.* 1. schluchzen.

Snyftan, *s. f.* snyftande, *subst.* snyftning, *s. f.* 2. das Schluchzen.

Snygg, *adj.* snyggt, *n.* u. *adv.* sauber.

Snygga, *v. a.* 1. sauber machen, putzen, säubern. Snygga sig, sich reinlich und zierlich machen, sauber und nett ankleiden.

Snygghet, *s. f.* 3. die Sauberkeit, Reinlichkeit.

Snyltegäst, *s. m.* 3. ein Schmarotzer.

Snyltra, *s. f.* 1. der Lippfisch, *Labrus.*

Snyta,

yta, v. a. 3. snöt, imp. snutit, s. ausschnauben, schneuzen. Snyta ljuset, das Licht abputzen. Snyta sig, sich die Nase ausschnauben.

yte, s. n. 4. die Schnautze einiger Thiere, der Rüssel der Insekten, Proboscis.

ål, adj. snålt, n. u. adv. gierig, besonders auf Speisen.

ålas, v. d. 1. gierig seyn, besonders auf das Essen. Snålas på någon som äter, einen welcher ißt, mit Begierde ansehen.

ålhet, s. f. 3. die Gierigkeit, unmäßige Begierde zum Essen.

äcka, s. f. 1. (Schiffsb.) eine Schmacke, ein Schmackschiff, eine Art Fahrzeug mit höherem Bord.

äcka, s. f. 1. 1) eine Schnecke, sie hat eine einzige oft gewundene Schale, Cochlaea; 2) eine Muschel, sie hat zwey und mehrere Schalen, Concha; 3) das, was einer gewundenen Schnecke gleich sieht. Snäcka i örat, die Gehörschnecke.

Blåsesnäcka, Blasenschnecke, Bulla.

Buksnäcka, Spitzhorn, Buccinum.

Bålgsnäcka, Gastridium.

Gruftsnäcka, Cheirea.

Hafssnäcka, eine Meerschnecke, Cochlea marina.

Hjelmsnäcka, Sturmhaube, Cassis.

Kägelsnäcka, Kegelschnecke, Tute, Conus.

Lappsnäcka, Flügelschnecke, Strombus.

Månsnäcka, Landschnecke, Helix.

Möffesnäcka, Schwimmschnecke, Nerita.

Rullsnäcka, Walzenschnecke, Voluta.

Seglare-snäcka, das Schiffsboth, Argonauta.

Skallesnäcka, die Porzellane, Cypraea.

Stindsnäcka, Trompeterschnecke, Zinkhorn, Buccinum.

Svanssnäcka, Stachelschnecke, Murex.

Topp-snäcka, Kräuselschnecke, Trochus.

Trägårdssnäcka, eine Gartenschnecke, Helix pomatia.

Vindel-snäcka, Mondschnecke, Turbo.

äckgång, s. m. 2. der Gang einer Schnecke, ein Schneckengang.

äckhjul, s. n. 4. (Uhrmacher) das Schneckenrad.

äckhus, s. n. 4. ein Schneckenhaus.

äcklinea, s. f. 3. eine Schneckenlinie, Spirallinie, ein Schneckenzug.

äckmylla, s. f. die Schneckenerde, Humus conchacea.

Snäcksand, s. m. der Schneckensand, Arena conchacea.

Snäckskal, s. n. 4. das Schneckengehäuse, die Schneckenschale, das Schneckenhaus.

Snäcksten, s. m. 2. der Schneckenstein.

Snäf, adj. snäft, n. u. adv. snäfvare, comp. snäfvast, sup. eng, knapp, besonders von Kleidungen. En snäf kjortel, ein sehr enger Weiberrock. Klädningen sitter snäft, das Kleid sitzt sehr gedrungen. Fig. i. g. L. Snäf föda, knappe, schlechte Nahrung. Svara snäft, kurz antworten.

Snäfhet, s. f. 3. die enge Beschaffenheit.

Snäll, adj. snällt, n. u. adv. 1) schnell, hurtig, geschwind. Var snäll, mache fort; 2) geschickt. En snäll byggmästare, ein geschickter Baumeister. Ett snällt barn, ein Kind guter Art. Gåssen är snäll att läsa, der Knabe ist gut in seinen Studien.

Snällare, comp. snällast, sup. schneller, am schnellsten.

Snällare, s. m. 2. ein Schneller.

Snällarverk, s. n. 4. ein Sprenkel, worin die gefangenen Vögel mit dem Fuße hängen bleiben.

Snällhet, s. f. 3. 1) die Schnelligkeit; 2) die Geschicklichkeit in etwas.

Snäppa, s. f. 1. 1) (Naturgesch.) die Schnepfe. Die Arten siehe Th. II. S. 815; 2) (Hüttenw.) das Schnepperlein, eine Art Ventil an der Blasebalgspfeife.

Snäppare, s. m. 2. (Feldscher.) ein Schnepper zum Aderlassen.

Snärd, p. p. v. snärja.

Snärja, v. a. 2. snärde, imp. snärt, s. snärd, p. p. verstricken, verwickeln. Hästen har snärt sig, das Pferd hat sich verwickelt. Fogeln har snärt sig i snaran, der Vogel ist in der Schlinge hangen geblieben. Snärdt tarmbråck, (Wundarzn.) ein eingeklemmter Bruch. Snärja någon med list, einen mit List fangen. Bondpigorna bruka snärja folk i andetiden, die Bauermädchen pflegen die Leute zur Zeit der Ernte zu binden, mittelst Umwindung einiger Halmen um den Arm, um ein Trinkgeld zu bekommen.

Snärjefråga, s. f. 1. eine verfängliche Frage.

Snärjegräs, s. unter gräs.

Snärt, s. m. 2. eine Peitschenklappe.

Snärta, v. a. 1. in der Redensart i. g. L. Snärta till någon, jemanden im Vorbeygehen einen Schlag geben. Snärta förbi, v. n. schnell vorbeygehen.

Snärta, i. g. L. s. f. 1. ein schnippisches Mädchen.

Snäsa, v. a. 3. snäste, imp. snäst, s. Snäsa af, snäsa till någon, einen heftig anfahren, ihm einen harten anzüglichen Verweis geben, ihn ablaufen lassen, aushunzen.

Snäsande, subst. das harte Anfahren mit Worten, Aushunzen.

Snäsor, s. f. 1. pl. harte, anzügliche Worte gegen jemand.

Snö, s. m. snöen, def. contr. snön. Yrsnö, ein Schneegestöber.

Snöberg, s. n. 4. ein Schneeberg.

Snöblind, adj. vom Schnee geblendet.

Snöboll, s. m. 2. 1) ein Schneeball; 2) eine Art Buttergebackenes, wegen seiner Form Schneeball genannt.

Snödrifva, s. f. 1. die Schneedrift.

Snödugg, s. m. 2. ein feiner nasser Schnee.

Snöfall, s. n. 4. 1) der gefallene hohe Schnee. Snöfallen ifrån klipporna, der von den Felsen herabrollende Schnee, die Lawine. Snöfallen förvara i sin famn örternas och mossornas gömda rötter emot climatets köld, der hohe Schnee schützt die Wurzeln der Pflanzen und Moose gegen die Kälte des Klimas; 2) (Forstw.) ein Schneebruch, der Schade, welcher durch die von der Last des Schnees zerbrochenen Bäume entsteht.

Snöfigur, s. f. 3. eine Schneefigur, Schneegestalt.

Snöflaga, snöflinga, snöflisa, s. f. 1. eine Schneeflocke.

Snöga, v. n. 1. schneyen. Snöga igen, zuschneyen. Snöga in, einschneyen, so daß man nicht durch den Schnee kommen kann. Alla vägarna äro fullsnögade, alle Wege sind verschnien, man kann wegen des Schnees nirgends durchkommen.

Snögig, adj. schneeigt.

Snöglopp, s. n. 4. Schnee mit Regen vermischt.

Snögräns, s. m. 3. da, wo man anfängt auf den Gebirgen beständig Schnee zu finden.

Snöhårig, adj. mit schneeweißen Haaren.

Snöhvit, adj. schneeweiß.

Snöhög, s. m. 2. ein Schneehaufen.

Snöklimp, s. m. 2. ein Schneeklumpen.

Snöklädd, Poet. W. adj. mit Schnee bedeckt.

Snökörning, s. f. 2. das Fahren bey eingefallener Schlittenbahn.

Snölik, adj. gleich dem Schnee.

Snöloppa, s. f. 1. eine Art Fußschwanzthierchen, *Podura nivalis*.

Snölärka, s. f. 1. die Schneelerche.

Snömos, s. n. 4. (Küche) das Schneemus, die Schneemilch.

Snömossa, s. f. 1. die Schneeflechte, *Lichen nivalis*.

Snömus, s. f. die Schneewiesel, *Mustela nivalis*.

Snöplog, s. m. 2. ein Schneepflug, um den Schnee damit aus dem Wege zu schaffen.

Snöripa, s. f. 1. das Schneehuhn, *Tetrao Lagopus*.

Snöskare, s. m. die hart gefrorne Rinde des Schnees. S. skare.

Snöskata, s. f. 1. der Ziemer, eine Art Krammetsvogel, *Turdus pilaris*.

Snösmältning, s. f. 2. das Zerschmelzen, Zergehen des Schnees.

Snöslask, s. n. 4. nasser Schnee, Thauschnee, Schnee mit Regen vermischt.

Snösocka, s. f. 1. eine Art Kamaschen von groben Tuch, dergleichen die Bauern bey starkem Schnee tragen.

Snösparf, s. m. 2. die Schneeammer, *Emberiza nivalis*.

Snötöcken, s. n. 4. so dick fallender Schnee, daß er die Luft verdunkelt.

Snövatten, s. n. das Schneewasser.

Snövinter, s. m. 2. ein Winter, da viel Schnee fällt.

Snöväder, s. n. das Schneewetter.

Snöd, f. W. adj. schnöde, eitel.

Snöpa, n. W. v. a. 3. verschneiden, ein Thier männlichen Geschlechts seiner Mannheit berauben, es entmannen, castriren.

Snöping, s. m. 2. ein Verschnittener, Castrat.

Snöplig, adj. snöpligt, snöpligen, adv. schimpflich. En snöplig flygt, eine schimpfliche Flucht. Snöpligen uppgifva en fästning, eine Festung schändlicher Weise übergeben. Ett snöpligt svar, eine verächtliche Antwort. Snöpliga kläder, schlechte, unanständige Kleidung.

Snöpning, s. f. 2. die Verschneidung.

Snöra, v. a. 2. snörde, imp. snört, s. snörd p. p. schnüren. Hon är för hårdt snörd, sie hat sich zu fest geschnürt. Snöra sig, sich schnüren, die Schnürbrust anlegen.

Snöra igen, zuschnüren.

Snöra ihop, zusammen schnüren.

Snöra till, enger zuschnüren.

Snöra up, aufschnüren.

Snöra åt, fester zuschnüren, anschnüren.

Snörband, s. n. 4. 1) ein Schnürband. Blåsans snörband, (Anat.) der Schließmuskel der Blase.

örbands-beslag oder nål, s. snörnål.

öre, s. n. 4. 1) eine Schnur. Snöret på en pinrock, eine Spinnradschnur. Tråda perlor på snörem, Perlen auf Schnuren ziehen, nreihen. Snöret hvarmed trompeten hänges ifver axeln, die Schnur, womit die Trompete über die Achsel gehängt wird, eine Trompetenschnur; 2) Bindfaden. Mäta ned ett snöre, mit einem Bindfaden messen; 3) die Litze. Snören på en klädning, die Litzen an einem Kleide; 4) die Richtschnur, (Zimmerm.) Knäppa snöret på immerstocken, s. snörslå. Efter snöre, nach der Schnur, ganz genau. S. snörrätt.

örhål, s. n. 4. ein Schnürloch.

öripa, s. vorher unter snö.

örlif, s. n. 4. der Schnürleib. Hon brukar ldrig snörlif, sie braucht nie einen Schnürleib, geht immer ungeschnürt.

ormakare, s. m. 2. ein Posamentirer.

örmuskel, s. m. 2. (Anat.) ein Schließmuskel, *Sphincter*.

örnål, s. m. 2. die Schnürnadel, Schnürspinne.

örpa, v. a. 2 snörpte, imp. snörpt, s. enger usammen ziehen. Snörpa ett hål, ein Loch uziehen. Snörpa ihop strupen på en, einem die Gurgel zuschnüren. Det snörper hop munnen, das zieht den Mund zusammen.

örpning, s. f. 2. das Zusammenziehen.

örrem, s. m. 2. der Schnürriem, ein Schnürband von Leder.

örrätt, adj. u. adv. schnurgerade, nach der Schnur.

örslå, v. anom. (Zimmerm.) schnüren, mit iner mit Kreide oder Kohlen bestrichenen usgespannten und geschnellten Schnur abeichnen.

öskottning, s. f. 2. das Wegschaufeln, Wegräumen des Schnees.

ösparf, snövatten, u. dgl. s. unter snö.

öt, imp. v. snyta.

öyr, s. n. 4. das Treiben des Schnees.

, s. f. eine Sau. S. sygga.

bel, s. m. 2. ein Zobel, *Mustela Zibellina*.

elpels, s. m. 2. ein Zobelpelz.

elskinn, s. n. 4. ein Zobelfell.

elsvans, s. m. 2. ein Zobelschwanz.

cken, s. sokn.

cker, s. n. 4. der Zucker. Brunt socker, Puderſocker, Moskovade, roher Zucker, Puderzucker. Canderadt socker, candirter Zucker.

ckerask, s. m. 2. eine Zuckerschachtel.

Sockerbagare, s. m. 2 ein Zuckerbäcker.

Sockerbageri, s. n. 3. die Zuckerbäckerey.

Sockerbakelse, s. f. 3. Zuckergebackenes, Confect.

Sockerbod, s. m. 2. eine Zuckerbäckerbude.

Sockerbruk, s. n. 4. eine Zuckersiederey.

Sockerbrukare, s. m. 3. ein Zuckersieder.

Sockerbrukslera, s. f. 1. Zuckersieder Erde, Potterde.

Sockerbröd, s. n. 4. das Zuckerbrot, Confect.

Sockerböna, s. f. 1. s. unter böna.

Sockercandi, s. n. Kandieszucker, Zuckerkandi.

Sockerdosa, s. f. 1. die Zuckerdose.

Sockerdrägg, s. m. die Hefen beym Zuckersieden.

Sockerfabrik, s. f. 3. eine Zuckerfabrik, Zuckerraffinerie.

Sockerfat, s. n. 4. ein großes Faß zum Einpacken des Zuckers.

Sockerform, s. f. 3. die Zuckerform.

Sockerglas, s. n. 4. ein Zuckerglas.

Sockerhagel, s. n. s. sockerkula.

Sockerhandel, s. m. der Zuckerhandel.

Sockerakka, s. f. 1. ein Zuckerkuchen.

Sockerkringla, s. f. 1. eine Zuckerbretzel, ein Zuckerkringel.

Sockerkula, s. f. 1. ein Zuckerkügelchen, Zuckerkörner.

Sockerlåda, s. f. 1. eine Zuckerlade.

Sockermandel, s. m. 2. eine Zuckermandel.

Sockermästare, s. m. 2. ein Meister in einer Zuckerfabrik.

Sockerpapper, s. n. 4. blau Zuckerpapier.

Sockerplätt, s. m. 2. ein Zuckerplättchen.

Sockerqvarn, s. m. 2. eine Zuckermühle.

Sockerrot, s. f. 3. die Zuckerwurzel, *Sium Sisarum*, *L.*

Sockerrör, s. n. 4. das Zuckerrohr, *Saccharum officinale*, *L.*

Sockersaft, s. f. 3. der Zuckersaft.

Sockersjudare, s. m. 2. der Zuckersieder.

Sockerskorpa, s. f. 1. ein Zuckerzwieback.

Sockerströdosa, s. f. 1. die Streudose.

Sockerstånd, s. n. 4. eine aufgeschlagene Bude, worin Zucker und Gewürz verkauft wird.

Sockersöt, adj. zuckersüß, süß wie Zucker.

Sockertopp, s. m. 2. ein Zuckerhut.

Sockra, v. a. 1. zuckern.

Soda, s. f. die Sode, Soude, das Aschensalz.

Sodomiteri, s. n. die Sodomiterey.

Sof, *imp. v.* sofva.

Soffa, *s. f.* ein Sopha.

Sofkammare, *s. m.* 2. 1) die Schlafkammer; 2) fig. das Grab.

Sofra, *v. a.* 1. (Hüttenw.) aus den Schlacken noch etwas Metallisches heraus ziehen.

Sofrebruk, *s. n.* (Hüttenw.) da, wo noch ein Theil Metall durch Säuberung der alten Schlacken gewonnen wird.

Sofring, *s. f.* 2. die Schlackenwäscherey.

Sofrotta, *s. f.* 1. die Bilchmaus, der Siebenschläfer, die Bergratze, *Mioxus glis.*

Sofrum, *s. n.* 4. ein Schlafzimmer.

Sofva, *v. n.* 3. sof, *imp.* sofvit, *sup.* schlafen. Han sof hela natten, sedan han förut hade sofvit en stor del af dagen, er schlief die ganze Nacht, nachdem er vorher einen Theil des Tages durch geschlafen hatte. Sofva sig mätt, fullsöfd, recht, völlig ausschlafen. Sof sött, schlafe sanft. Sofva middag, Mittagsruhe halten.

Sofva af sig ruset, i. g. L. den Rausch ausschlafen.

Sofva bort, verschlafen. Sofva bort sitt bekymmer, seinen Kummer verschlafen.

Sofva ihop en sjukdom, sich eine Krankheit an den Hals schlafen, sich durch zu viel Schlafen eine Krankheit zuziehen.

Sofva på en sak, eine Sache beschlafen, sich eine Nacht über Bedenkzeit dazu nehmen.

Sofva ut, ausschlafen.

Sofva öfver tiden, die Zeit verschlafen.

Sofvande, *subst.* das Schlafen.

Sofvare, *s. m.* 2. ein Schläfer. Sjusofvare, ein Siebenschläfer, einer, der lange schläft, ein Langschläfer, i g. L.

Sofvel, *s. n.* 4. sofvet, *def.* alle Arten von Zuspeisen, wozu man Brot ißt, Gemüse.

Sofverum, *s. n* 4. 1) das Schlafzimmer; 2) fig. das Grab.

Sogris, Sugg-gris, *s. m.* 2. ein Ferkel weiblichen Geschlechts, Sauferkel.

Soja, *s. f.* die Soja, Sojasauce.

Sojaböna, *s. f.* 1. die Frucht von *Dolichos Soja, L.* woraus jene Sauce bereitet wird.

Sokn, socken, *s. f.* 2. soknen, *def.* soknar, *pl.* 1) ein Kirchspiel, Kirchsprengel auf dem Lande. Gå sokn, auf dem Lande von Kirchspiel zu Kirchspiel herum gehen, und sich eine Gabe, Beyhülfe sammeln, wie vordem die armen Schüler in Schweden zu thun pflegten; 2) die Eintreibung der Gefälle, u. B. Daher oförsokn, wenn zu viel, und skroksokn, wenn unbilliger Weise etwas eingetrieben worden.

Soknare, *s. m.* 2. einer, der die Gefälle einfordert.

Soknebo, *s. m.* 2. einer, der in einem Kirchspiele ansässig ist, ein Kirchspielgenosse.

Soknebud, *s. n.* 4. der Krankenbesuch des Predigers auf dem Lande, wenn er dem Kranken das Abendmahl gibt.

Soknebudstyg, *s. n.* 4. die Oblatenschachtel, Kelche u. s. w.

Soknedjäkne, *s. m.* 2. so hießen vormahls die armen Schüler oder Gymnasiasten, die sich zu gewissen Zeiten auf dem Lande eine Gabe suchten.

Soknefolk, *s. n.* die Kirchspielsleute.

Soknegång, *s. m.* 2. das Herumgehen der Gymnasiasten oder Schüler auf dem Lande, sich eine Beyhülfe zu sammeln, und die Einhebung dieser Gelder selbst.

Soknemagazin, *s. n.* 3. ein in einem Kirchspiele bey der Kirche errichtetes Kornmagazin, wo der Landmann, der zu kurz kommt, Getreide geliehen bekommen kann, und es hernach mit einer kappe, (s. kappe) auf der Tonne wieder abgibt.

Soknemän, *s. m. pl.* die Kirchspielsgenossen, die bey einem Kirchspiele etwas mit zu sagen haben.

Soknepräst, *s. m.* 3. ein Pfarrer eines Kirchspiels, Pastor.

Sokneskrifvare, *s. m.* 2. ein Kirchspielschreiber.

Sokneslufva, *s. f.* 1. der Ort, wo die Versammlung der Kirchspielgenossen gehalten wird.

Soknestämma, *s. f.* 1. der Kirchspielstand, da die Mitglieder des Kirchspiels, sich zu berathschlagen, zusammen gefordert werden.

Sol, *s. f.* 2. die Sonne. Solens ljus, das Sonnenlicht. Solens förmörkelse, eine Sonnenfinsterniß. Stiga up med solen, mit Sonnenaufgang aufstehen. Solen går ned, går i skogen, i. g. L. die Sonne geht unter. Köra emot solen, (Landw.) so pflügen, daß die Seite des Pfluges nach dem Aeußern des Ackers kommt, die nach dem Innern gekehrt seyn sollte.

Sola, *v. a.* 1. sonnen. Sola sig, sich in die Sonne setzen.

Solande, *subst.* das Sonnen.

Solarisk, *adj.* solarisch, das von der Lage der Sonne entsteht.

Solbacke, *s. m.* 2. eine gegen Mittag gelegene Seite eines Berges, einer Anhöhe, die Sommerseite, Südseite, Sommerlehne.

Solbaddet, i. g. L. *s. n. def.* die heftige Sonnenhitze.

Solbergningen, *s. f. def.* der Untergang der Sonne.

Solblind, *adj.* so von der Sonne geblendet, daß man nicht sehen kann.

Solblindhet, *s. f.* 3 bey einigen ein Schmerz in den Augen, wenn sie in die Sonne sehen, der Sonnenschuß.

Solblomma, *s. f.* 1. s. solros.

Solbränd, *adj.* von der Sonne gebrannt.

Solbränna, *s. f.* die Sonnenflecken, Sommersprossen im Gesichte, *Ephelis.*

Solcirkel, *s. m.* 2. der Sonnencirkel.

Solfjäder, *s. m.* 2. ein Sonnenfächer.

Solfläckar, *s. m. pl.* die Sonnenflecken,

Solglas, *s. n.* 4. ein Brennglas.

Solgrand, *s. n.* 4. der Sonnenstaub, ein Sonnenstäubchen.

Solgången, *s. m. def.* die Zeit, wenn die Sonne auf- und niedergeht.

Solhatt, *s. m.* 2. ein Sonnenhut.

Solhetta, *s. f.* die Sonnenhitze.

Solklar, *adj.* sonnenklar.

Solkrans, *s. m.* 2. eine Sonnenkrone.

Solkrets, *s. m.* 2. der Sonnenkreis.

Solljus, *s. n.* das Sonnenlicht.

Solning, *s. f.* 2. das Sonnen.

Solring, *s. m.* 2. (Astron.) der Sonnenring.

Solros, *s. f.* 3. die Sonnenblume, *Helianthus annuus, L.*

Solrök, *s. m.* der Sonnenrauch.

Solsken, *s. n.* der Sonnenschein. Det förgår som smör i solsken, Spr. das zergeht wie Butter an der Sonne. Solskensryttare, i. g. L. und im Scherze, einer, der bloß in schönem Wetter ausreitet, ein weichlicher Mensch, der sich bey der geringsten rauhen Witterung nicht aus dem Hause wagt. Solskensväder, Sonnenschein. Solskensnöje, Vergnügen im Sonnenscheine.

Solskifte, g. W. *s. n.* 4. so nannte man die Vertheilung des Ackers in einem Dorfe nach der Lage desselben, so daß die, welche nach Osten hin wohnten, auch den östlichen, die gegen Westen wohnten, den westlichen Theil desselben bekamen.

Solskifva, *s. f.* 1. die Sonnenscheibe.

Solskärm, *s. m.* 2. der Sonnenschirm, ein Parasol.

Solslag, (Med.) *s. n. apoplexia ab insolatione.*

Solsting, *s. n.* 4. (Med.) der Sonnenschuß, *Insolatio.*

Solstrimor, *s. f.* 1. *pl.* nennt man die Lufterscheinung, wenn die Sonne Wasser zieht, der Sonnenzopf.

Solstråle, *s. m.* 2. ein Sonnenstrahl.

Solstånd, *s. n.* 4. der Sonnenstillstand, die Sonnenwende, *Solstitium.*

Soltaflor, *s. f.* 1. *pl.* (Astron.) die Sonnentafeln.

Soltorkad, *adj.* an der Sonne getrocknet.

Soluppgång, *s. m.* 3. der Sonnenaufgang.

Solvifver, *s. m.* (Bot.) knolliger Hahnenfuß, *Ranunculus bulbosus, L.*

Solvind, *adj.* windschief, schief gewachsen.

Solvisare, *s. m.* 2. ein Sonnenweiser. S. timsten.

Solvärme, *s. f.* die Sonnenwärme.

Solår, *s. n.* 4. ein Sonnenjahr, das aus 365 T. 5 St. 48. M. 45½ Sec. besteht.

Sola, *s. f.* 1. 1) (Salzw.) die Sohle, salziges Quellwasser; 2) eine Art Scholle, die Sohle, Zunge, *Pleuronectes solea;* 3) die Schuhsohle. S. såla.

Sold, *s. m.* der Sold.

Solda, *v. a.* 1. s. besolda.

Soldat, *s. m.* 3. ein Soldat.

Solf, *s. n.* (Weber) das Trumm, Niedersf. Drähmt, die Zotten, die übrig gebliebenen Fäden des Aufzugs vom abgeschnittenen Gewirke.

Solka, n. W. s. söla.

Som, wird als *praep.* statt hvilken gebraucht. Brefvet som jag fick, der Brief, den ich bekam. Huset som blef upbrändt, das Haus, das abbrannte. Den som tror, der, welcher glaubt. Eho som vågar det, wer es auch wagt.

Som, *conj.* 1) wie, gleichwie. Så lätt som en fjäder, so leicht als eine Feder. Som lägenheten medgifver, so wie sich eine Gelegenheit anbiethet. Lycklig den som har en sådan vän som jag, glücklich, wer einen solchen Freund wie ich hat. Gör som jag säger, mache es so, wie ich sage. Så sant som jag är en ärlig man, so wahr ich ein ehrlicher Mann bin; 2) als wenn, *ac si, tamquam, quasi.* Det ser ut som han skulle få betala laget, es sieht aus, als wenn er das Bad bezahlen muß. Han lefver som han vore rik, er lebt so, als wenn er reich wäre. Han har varit som far emot mig, er hat sich als einen Vater gegen mich bewiesen; 3) eben als. Rätt som han sade det, gerade als er das sagte; 4) als, *quam.* Ej

så ofta som jag hade önskat, nicht so oft, als ich gewünscht hätte. Arbeta icke så mycket för det allmänna bästa, som icke mera för sin egen särskilta fördel, nicht so sehr für das allgemeine Beste, als für sein eigenes Privatinteresse arbeiten; 5) als, *quum*. Så snart som möjeligt är, so bald es nur möglich ist; 6) gleichwie, *instar*. Tungt som guld, schwer wie Gold. Hon talar som en ängel, sie spricht wie ein Engel.

Som, *part. intens.* auf das, zum, am. Som bäst, som oftast, som värst, auf das Beste, zum öftersten, am schlimmsten. Auctionen skall bli som på måndag, i. g. L. die Auction soll am Montage vor sich gehen. Så vist som, da, wenn.

Somlige, *pron. pl.* somliga, *f.* u. *n.* einige, etliche, *quidam, nonnulli.* Somlige ville ej gå dit, einige wollten nicht hingehen. På somliga ställen, an einigen Orten.

Somligstädes, i. g. L. *adv.* einiger Orten.

Sommar, *f. m.* 2. der Sommer. Om sommaren, im Sommer, des Sommers. Fram på sommaren, weiterhin im Sommer. Han var här i sommars, er war hier im verwichenen Sommer. Eftersommar, der Nachsommer. Midsommar, die Zeit um Johannis.

Sommarafton, *f. m.* 2. der Sommerabend.

Sommararbete, *f. n.* 4. die Sommerarbeit.

Sommarbete, *f. n.* (Landw.) die Sommerweide.

Sommardag, *f. m.* 2. ein Sommertag.

Sommarfläckar, *f. f. pl.* die Sommerflecken. S. fräknar.

Sommarfrugt, *f. m.* 3. die Sommerfrucht.

Sommarhetta, *f. f.* die Sommerhitze.

Sommarhus, *f. n.* 4. ein Sommerhaus.

Sommarhyll, *f. m.* Acker- Sommer-Hohlunder, Attich, *Sambucus ebulus*, L. Siehe I. Th. S. 1219.

Sommarklädd, *adj.* leicht gekleidet.

Sommarklädning, *f. f.* 2. eine Sommerkleidung, ein Sommerkleid.

Sommarlik, *adj.* sommerhaftig.

Sommarmånad, *f. m.* 3. ein Sommermonath.

Sommarsal, *f. m.* 2. eine Laube. S. lössal.

Sommarskatt, *f. m.* 3. so heißen an einigen Orten in Schweden die im July auf einmahl zu bezahlenden Steuern von den Höfen.

Sommarsäd, *f. n.* das Sommergetreide.

Sommartiden, *f. m. def.* die Sommerzeit.

Sommartåg, *f. n.* 4. ein Sommerfeldzug.

Sommarväder, *f. n.* das Sommerwetter, warmes Wetter.

Somna, *v. n.* 1. schlafen. Somna af, entschlafen, sterben, s. afsomna. Somna in, einschlafen.

Somt, *pron.* etwas, einiges, etliche. Taga somt i sönder, etwas für sich besonders nehmen. I somt, in etlichen Stücken. De äro i somt lika i somt icke, sie sind sich in einigen Stücken gleich, in andern nicht.

Son, *f. m.* 3. *pl.* söner, der Sohn. Gudson, einer, bey dem man Gevatter gestanden hat, ein Pathe.

Sondotter, *f. f.* 2. eine Sohntochter, Enkelinn. Sondotters-dotter, eine Urenkelinn.

Sonhustru, *f. f.* 3. die Sohnsfrau, Schwiegertochter.

Sonlig, *adj.* kindlich. Den sonliga vördnaden, die kindliche Ehrfurcht.

Sonlyckan, *f. f. def.* (in der vertraulichen Sprechart) das Kannenglück, die Neige, das letzte aus einem Trinkgefäße, das Glück oder die Hoffnung auf einen jungen Sohn.

Sonson, *f. m.* 3. ein Sohnessohn, Enkel. Sonsons-son, ein Urenkel.

Sopa, *f. f.* 1. ein Kehrwisch, s. ungsopa. Fjädersopa, ein Flederwisch.

Sopa, *v. a.* 1. kehren, fegen. Nya qvastar sopa väl, Spr. neue Besen kehren gut. Sopa kammaren, die Stube ausfegen.

Sopa af, abfegen. Sopa af dambet, den Staub abwischen.

Sopa bort, wegfegen.

Sopa ihop, zusammen fegen, zusammen bringen

Sopa ut, auskehren, ausfegen.

Sopare, *f. m.* 2. einer, der etwas auskehrt, ausfegt. Skorstenssopare, ein Schornsteinfeger.

Soperska, *f. f.* 1. eine, die etwas auskehrt. Torgsoperska, eine, die den Markt rein hält.

Sophie-kål, *f.* savoy-kål.

Sophög, *f. m.* 2. ein Kehrichthaufen.

Sopning, *f. f.* 2. das Fegen.

Sopor, *f. f.* 1. *pl.* das Kehricht, Auskehricht.

Soppa, *f. f.* 1. 1) die Suppe. Hönssoppa, Fisksoppa, eine Hühnersuppe, Fischsuppe u. s. w. 2) eine Brühe. Ju flere kockar ju värre soppa, Spr. je mehr Köche, je schlechtere Suppe, viele Köche verderben den Brey. Laga till en soppa för någon, fig. i. g. L. einem ein Süppchen beybringen, ihn mit Gift vergeben wollen.

Sopp-

Soppfat, *f. n.* 4. eine Suppenschüssel.

Soppmat, *f. m.* Suppenspeise, Vorspeise.

Soppsil, *f. m.* 2. ein Gefäß, die Suppe durchzugießen, eine Art Durchschlag.

Soppsked, *f. m.* 2. ein Suppenlöffel.

Soppskål, *f. m.* 2. eine Suppenschale.

Sopptalrik, *f. m.* 2. ein Suppenteller.

Sopqvast, *f. m.* 2. ein Kehrbesen, Kehrwisch. Obudna gäster sätter man på sopqvasten, Spr. ungebetene Gäste setzt man auf den Kehrbesen, hinter die Thüre.

Sorg, *f. m.* 3. 1) die Sorge. Den sorgen följde honom i grafven, er nahm die Sorge mit ins Grab; 2) die Betrübniß, der Kummer. Trösta någon i sin sorg, jemanden in seiner Betrübniß trösten. Han har mycken sorg af sin olydiga son, er hat vielen Kummer wegen seines ungehorsamen Sohns. Jag dör af sorg, ich sterbe vor Kummer; 3) ein Verlust. Det är en stor sorg för honom, das ist ein großer Verlust für ihn, s. saknad; 4) die Vorsorge für etwas. Bära sorg för någon, Sorge für jemanden tragen, s. omsorg; 5) die Trauer, Trauerkleidung. Bära djup sorg, tiefe Trauer tragen. Lägga an eller af sorgen, die Trauer anlegen oder ablegen. Ein Spr. i. g. L. ist: den som går i borgen går ock i sorgen, ein Bürge zieht sich manche Unruhe und Unannehmlichkeiten zu.

Sorgbesök, *f. n.* 4. ein Trauerbesuch, eine Condolenzvisite.

Sorgbetygelse, *f. f.* 3. Sorgbeklagelse, die Bezeugung seines Mitleides bey jemandes Verlust.

Sorgbunden, *adj.* traurig, kummervoll.

Sorgebarn, *f. n.* 4. ein Kind, das seinen Aeltern Sorge macht, ein ungerathenes Kind.

Sorgebref, *f. n.* 4. ein Trauerbrief.

Sorgeduk, *f. m.* 2. ein Trauerschleyer.

Sorgesång, *f. m.* 3. ein Trauerlied.

Sorgfolk, *f. n.* 4. sorgfolket, *def.* die Trauerleute, die Leidtragenden.

Sorgfull, *adj.* voll Sorge, Kummer und Traurigkeit.

Sorgfällig, *adj.* sorgfälligt, *n. u. adv.* 1) sorgfältig; 2) genau.

Sorgfällighet, *f. f.* 3. die Sorgfalt.

Sorghus, *f. n.* 4. 1) das Trauerhaus; 2) die leidtragende Familie.

Sorgklädd, *adj.* in Trauer gekleidet.

Sorgkläder, *f. m. pl.* die Trauerkleider.

Sorgklädning, *f. f.* 2. eine Trauerkleidung.

Sorglig, *adj.* 1) traurig, betrübt. En sorglig händelse, eine traurige Begebenheit; 2) kummervoll. Sorgliga tider, betrübte, traurige, kummervolle Zeiten.

Sorglös, *adj.* sorglöst, *n. u. adv.* sorglos, unbekümmert.

Sorglöshet, *f. f.* 3. die Sorglosigkeit.

Sorgmusik, *f. f.* die Trauermusik.

Sorgqväde, *f. n.* 4. ein Trauergedicht, eine Elegie.

Sorgsen, *adj.* bekümmert, niedergeschlagen. Ett sorgset ansigte, ein kummervolles, betrübtes Gesicht.

Sorgspel, *f. n.* 4. ein Trauerspiel.

Sorgställe, *f. n.* in der Redensart: gå i sorgställe, die Stelle der nächsten Leidtragenden einnehmen, bey einer Beerdigung.

Sorgvagn, *f. m.* 2. ein Trauerwagen.

Sork, *f. m.* 2. die Wasserratze. S. vattensork.

Sorl, *f. n.* 4. das Geräusch, Getöse, Getümmel. Sorl af pukor och trompeter, ein Geräusch von Pauken und Trompeten. Sorl i öronen, ein beständiges Sausen in den Ohren. Sorl i halsen, ein Röcheln im Halse. Stilla folkets sorl, das Murren des Volks stillen. Samka sorl på någon, das Volk gegen jemanden aufbringen.

Sorla, *v. n.* 1. ein Geräusch, Getümmel machen. Det sorlar i bröstet på honom, es röchelt ihm auf der Brust. Folket sorlade, das Volk fing an ein Getümmel zu machen.

Sorlande, *subst.* 1) das Gemurmel, Getümmel; 2) Röcheln.

Sorpa, *s.* sörpa.

Sorpla, *s.* sörpla.

Sort, *f. m.* 3. die Sorte, die Art, in so ferne es Dinge einer Art bedeutet.

Sortement, *f. n.* 3. ein Sortiment, ein mit allerley Waren, jede so wie sie in ihrer Art auf einander folgen oder zu einander gehören, versehenes Warenlager.

Sortera, *v. a.* 1. 1) sortiren, Dinge einer Art zusammen legen. Sortera ull, die Wolle nach ihrer verschiedenen Art und Beschaffenheit aussuchen, von einander absondern; 2) sich versehen. En väl sorterad bod, eine Bude, die mit aller Art Waren nach ihrer verschiedenen Art und Güte versehen ist; 3) gehören. Sortera under någon viss domstol, unter einer gewissen Gerichtsbarkeit stehen.

Sortering, *f. f.* 2. die Aussuchung, Absonderung der Waren, nachdem sie mehr oder minder gut oder schlecht sind.

Sot, *f. m.* 2. eine Sucht, eine Krankheit, wird nur besonders in Zusammensetzung gebraucht. S. Farsot, Gulsot, Vattensot u. s. w. eine langwierige chronische Krankheit, die Gelbsucht, Wassersucht u. d. g.

Sot-

Sotdöd, *adj.* an einer Krankheit, auf dem Bette gestorben.

Sotdöd, *s. m.* 2. der natürliche Tod. Dö sotdöd, eines natürlichen Todes sterben.

Sotsäng, *s. m.* 2. das Todbette. Det oroade honom mycket på hans sotsäng, das beunruhigte ihn sehr auf seinem Sterbebette.

Sot, *s. n.* 4. 1) der Ruß; 2) der Brand im Getreide.

Sota, *v. a.* 1) mit Ruße beflecken. Sota sig, sich rußig machen; 2) von Ruß befreyen. Sota en skorsten, einen Schornstein fegen

Sotare, *s. m.* 2. ein Schornsteinfeger, Feuermauerkehrer.

Sotax, *s. n.* 4. eine brandige Aehre.

Sotfärg, *s. m.* 3. die Rußfarbe.

Sotfärgad, *adj.* schwarz von oder wie Ruß.

Sotgnistrig, *adj.* (Bergw.) rußig, wie z. E. die Silberschwärze, die aus einem schwarzen silberhaltigen Staube besteht.

Sotgubbe, Sotgåsse, i. q. L. *s. m.* 2. ein Schornsteinfeger, Schornsteinfegerjunge, Feuermauerkehrer.

Sothål, *s. n.* 4. das Rußloch.

Sothöna, *s. f.* 1. das Wasserhuhn, *Fulica*.

Sotig, *adj.* rußig.

Sotkorn, *s. n.* 4. brandiges Getreide.

Sotkrita, *s. f.* 1. Rußkreide.

Sotning, *s. f.* 2. 1) das Anschwärzen mit Ruß; 2) das Fegen der Feuermauern.

Sotrand, *s. m.* 3. ein mit Ruße gemahlter Rand.

Sotskrapa, *s. f.* 1. die Rußscharre.

Sotsäng, s. vorher unter sot, *s. m.*

Spad, *s. n.* die Brühe von gekochtem Fleisch, Fisch, u. dgl. Daher: Köttspad, fiskspad, s. säg Degspad, das warme Wasser, womit der Teig angemacht wird.

Spade, *s. m.* 2. 1) ein Spaten, Grabscheit; 2) die Spatel der Apotheker, Wundärzte, und dergl.

Spader, *s. n.* 4. die Piquefarbe im Kartenspiel.

Spadlik, *adj.* spatenförmig.

Spak, *s. m.* 2. 1) ein Stock zu Winden und Drehmaschinen; 2) ein dickes langes Holz, ein Schiff aufzuheben oder zu unterstützen. 3) eine Art Spieren, die beym Aufsetzen der Mastkörbe gebraucht werden.

*Spak, *adj* 1) zahm, bändig. En spak häst, ein frommes Pferd, das sich gut regieren läßt; 2) still, ruhig.

Spakfärdig, *adj.* spakfärdigt, *n.* und *adv.* (von Thieren) sanftmüthig, leicht zu regieren.

Spakfärdighet, *s. f.* 3. die Sanftmüthigkeit, die Eigenschaft, da ein Thier fromm ist und sich leicht regieren läßt.

Spakälf, *s. m.* 2. ein Fluß, der ein stilles Wasser hat, im Gegensatze von forsälf, die ein reißendes schäumendes Wasser haben.

Spalt, *s. m.* 3. 1) eine Spalte; 2) (Buchdrucker) eine Columne.

Spana, *v. a.* 1. spähen, kundschaften, forschen, spüren.

Spana efter, 1) nachspähen; 2) nachforschen.

Spana up, 1) ausspähen; 2) erforschen, ausforschen.

Spana ut, 1) ausspähen, auskundschaften; 2) ausforschen.

Spanien, *s. n.* (Geogr.) das Königreich Spanien.

Spaning, *s. f.* 2. die Ausspähung, Ausforschung. Ännu har jag icke fått någon spaning därom, noch habe ich nichts davon auskundschaften können. Hafva spaning om något, schon etwas Vermuthung davon haben.

Spanior, (der Accent in der letzten Sylbe) *s. m.* 3. Spaniorerne, *pl.* ein Spanier.

Spann, *s. m.* 1) ein Getreidemaß von einer halben Schwed. Tonne oder zwey Scheffel. Säden gifver icke i spann i år, das Getreide lohnt dieß Jahr nicht, bringt nicht im Scheffel. Daher Spanntals tröskare, s. spanntröskare; 2) ein Längemaß, eine Spanne, so weit, als man mit ausgespannten Fingern reichen kann.

Spann, *s. n.* 4. ein Gespann, besonders Pferde.

Spannbjelke, *s. n.* 2. (Bauk.) ein Kehlbalken.

Spannland, *s. n.* 4. ein Acker von einer Tonne Aussaat.

Spannmål, *s. n.* 4. das Getreide, Korn.

Spannmålsbod, *s. m.* 2. ein Kornspeicher.

Spannmålshandel, *s. m.* der Getreidehandel.

Spannmålshandlare, *s. m.* 2. ein Kornhändler.

Spannmålstionde, *s. m.* 3. der Getreidezehende, den die Skattehemman bezahlen, und den die Krone und der Pfarrer des Kirchspiels jeder zur Hälfte genießen.

Spannridare, *s. m.* 2. ein Vorreiter.

Spanntal, *s. n.* 4. das, was einer nach dem gemachten Vergleiche, an Getreide für das Dreschen bekommt.

Spanntröskare, Spanntals-tröskare, *s. m.* 2. (Landw.) ein Korndrescher, ein Drescher, der gegen ein gewisses Maß Getreide statt Lohns drischt.

Spansk, *adj.* spanskt, *n. u. adv.* Spanisch.

Spanska, *s. f.* 1) eine Spanierinn; 2) die Spanische Sprache. På spanska, auf Spanisch.

Spansk fluga, eine Spanische Fliege, *Meloe vesicatorius.*

Spansk gröna, das Spangrün.

Spanska Kragen, (Med.) *Paraphimosis.*

Spansk humle, Spanischer Hopfen, *Origanum creticum.*

Spansk rör, s. unter rör.

Spant, *s. n.* 2. (Schiffsb.) die Spanten, Paarhölzer, Ribben.

Spantritning, *s. f.* 2. der Riß, die Stellung der Paarhölzer gegen einander, der Spannriß.

Spara, *v. a.* 2. sparde, *imp.* spart, *s.* spard, *p. p.* 1) sparen, aufheben. Spara sina penningar, sein Geld sparen. Spara åt sina barn, für seine Kinder aufheben; 2) versparen, aufschieben. Spara ett arbete till en annan gång, eine Arbeit bis auf ein anderes Mahl verschieben; 3) erhalten. Om Gud sparer mig lifvet, wenn mir Gott das Leben läßt; 4) zurückhalten. Spara sanningen, die Wahrheit verschweigen; 5) schonen. Han spar sig icke, er schont sich nicht. Spara ingen möda, sich keine Mühe verdrießen lassen.

Sparbössa, *s. f.* 1. die Sparbüchse.

Sparf, *s. m.* 2. sparfvar, *pl.* 1) der Fink, *Fringilla.* 2) die Ammer, *Emberiza.* Långta som Sparfen efter axet på fvar, Spr. begierig nach Antwort aussehen. Gå bort som sparfen ifrån axet, mit leerer Hand weggehen.

Gråsparf, der Sperling, *Fringilla domestica.*

Snösparf, die Schneeammer, *Emberiza nivalis.*

Säfsparf, der Rohrsperling, *Emberiza schoeniclus.*

[S]parfhök, *s. m.* 2. der Sperber, *Falco nisus.*

[Sp]aris, *s. m.* (Bot.) der Spargel, *Asparagus.*

[Sp]ariskuippa, *s. f.* 1. ein Bund Spargel.

[Sp]arisfäng, *s. m.* 2. ein Spargelbeet.

[Sp]ark, *s. m.* 2. ein Stoß mit dem Fuße.

[Sp]arka, *v. a.* 1. mit Füßen stoßen. Han sparkade honom utföre trappan, er stieß ihn mit dem Fuß die Treppe herunter.

Sparka med båda fötterna, mit beyden Füßen von sich stoßen.

Sparka af sig, mit den Füßen abwerfen.

Sparka emot, mit den Füßen gegenhalten, sich stämmen, sperren.

Sparka omkull, mit den Füßen umstoßen.

Sparka up, mit den Füßen aufstoßen.

Sparkande, *subst.* sparkning, *s. f.* 2. das Stoßen mit dem Fuße.

Sparkas, *v. d.* 1. mit den Füßen schlagen. Hästen sparkas, das Pferd schlägt aus. Fiskarna sparkas, die Fische zappeln. S. sprassla.

Sparning, *s. f.* 2. die Besparung. S. besparning.

Sparpenning, *s. m.* 2. ein Sparpfennig, Nothgeld.

Sparre, *s. m.* 2. (Zimmerm.) ein Sparren. Von 7 bis 10 Zoll heißen solche Hölzer bomsparrar, unter 7 Zoll, läkter, ribbor, über 10 Zoll bjelkar.

Sparrhake, *s. m.* 2. Sparrstäd, *s. n.* 4. (Metallarbeiter) der Sperrhaken, das Sperrhorn, ein Hornamboß, Spitzamboß.

Sparrlag, *s. n.* 4. das Sparrwerk.

Sparrlakan, *s. n.* 4. der Vorhang vor einem Bette, die Bettgardine. Daher im Scherze, Sparlakans-lexa, die Gardinenpredigt.

Sparsam, *adj.* sparsamt, *n. u. adv.* sparsam.

Sparsamhet, *s. f.* 3. die Sparsamkeit.

Spartiat, *s. n.* 2. ein Spartaner.

Spat, *s. m.* 3. (Mineral.) der Spat, *Spathum.*

Blyspat, Bleyspat, *Spathum plumbi.*

Flusspat, Flußspath, *Fluor spathosus.*

Fältspat, Feldspat, *Spath. scintillans.*

Gipsspat, Gypsspaat, *Gypsum spathos.*

Kalkspat, Kalkspat, *Spath. calcareum.*

Lysspat, s. Flusspat.

Skifferspat, Schieferspat, *Spath. lamellare.*

Skörlspat, Schörlspat, *Basaltes spathosus.*

Stångspat, Stangenspath, *Spathum pertica.*

Tenspat, Zinnspat, *Min. stanni spathosa.*

Tungspat, Schwerspat, *Spath. ponderosum.*

Tärningspat, Würfelspat, *Spathum tessulare.*

Spatartig, *adj.* spatartig.

Spatkristall, *s. m.* 3. der Spatkrystall, *Spath. crystallisatum.*

Spat-drum, *s. m.* 3. Spatdrusa, *s. m.* 2. die Spathdruse, *Crystalli spathi aggregati.*

Spa-

Spatel, *f. m.* 2. der Spatel der Chymiker, Apotheker, u. s. w.

Spatig, *adj* spatig.

Spatklot, *f. n.* 4. ein Spathkloß, *Crystalli spathi concreti.*

Spatsera, *v. n.* 1. spatzieren.

Spatserfärd, *f. m.* 3. eine Spatzierfahrt.

Spatsergång, *f. m.* 2. ein Spatziergang.

Spatsergång, *f. m.* ohne *pl.* das Spatzierengehen.

Spatsering, *f. f.* 2. das Spatzierengehen.

Spatserkäpp, *f. m* 2. ein Spatzierstock.

Spatserridning, *f. f.* 2. ein Spatzierritt.

Spatsperväg, *f. m.* 2. ein Spatzierweg.

Spatserväder, *f. n.* 4. Spatzierwetter, angenehmes schönes Wetter.

Spatservärja, *f. f* 1. ein Staatsdegen.

Spatt, *f. m.* (eine Pferdekrankheit) eine Geschwulst an der Kniekehle oder den Hinterbeinen, S. benspatt.

Spe, *n. ind.* der Spott, die Spötterey, der Hohn. På spe, höhnischer Weise, spottweise. Göra spe af någon, seinen Spott mit Jemand treiben.

Spea, *v. a.* 1. s. bespotta.

Spefugs, *n. W.* einer, der gerne Stichelreden gibt.

Spefogel, *n. W. f. m.* 2. ein Spötter, Spottvogel, Spaßvogel.

Spefull, spöttisch, höhnisch.

Speglosa, *f. f.* 1. ein höhnisches Stichelwort.

Speord, *f. n.* 4. ein Spottwort, eine spöttische Redensart.

Speceri, *f. n.* 3. die Specerey, Gewürze, Materialwaren.

Speceribod, *f. m.* 2. ein Gewürzladen.

Specerihandlare, *f. m.* 2. ein Gewürzhändler.

Special, *f. m.* 3. 1) so nennt man eine Art foliirte Bücher, welche die Einnehmer von ihren Vorgesetzten bekommen. it. 2) ein Memorialbuch, zum Unterschiede vom Hauptbuche.

Specimìnera, *v. n.* 1. heißt auf Akad. eine Probe seiner Geschicklichkeit durch eine gedruckte und vertheidigte Disputation ablegen.

Speck, *f. n.* der Speck.

Specka, *v. a.* 1. 1) spitzen. Specka nålar, Nadeln zuspitzen; 2) spicken. Haren var icke speckad, der Hase war nicht gespickt. Speckad med fetma, *fig.* mit Fett durchgewachsen. Specka sin pung, seinen Beutel spicken, sich bereichern. Ett speckadt segel (Schiff.) ein mit altem Werg durchstopftes Stück von einem Segel, das man gebraucht, die Lücken in einem Schiff von außen zuzustopfen.

Speckaktig, *adj.* speckartig.

Speckhals, *f. m.* 2. ein Speckhals, ein dicker fetter Hals, besonders bey Pferden.

Speckhinna, *f. f.* 1. (Med.) die Speckhaut, *Crusta inflammatoria.*

Speckhuggare, *f. m.* 3. (Naturgesch.) der Nordkaper, *Delphinus Orca.*

Specklera, *f. f.* s. blålera.

Specknål, *f. m.* 2. die Spicknadel.

Specksvulst, *f. m.* 5. (Med.) eine Speckgeschwulst.

Specksten, *f. m.* 2. der Speckstein, Topfstein, *Steatites ollaris*, S. tälgsten.

Spectakel, *f. n.* 4. das Schauspiel.

Speculation, *f. f.* 3. eine Ausrechnung u künftigen Vortheil.

Spefogel, spefull, s. unter spe.

Spegel, *f. m.* 2. speglar, *pl.* 1) ein Spiegel. Laga håret för spegeln, sich vor dem Spiegel das Haar in Ordnung bringen, frisiren; 2) *fig.* Spegeln i en panelning i en dör, die Füllung eines Täfelwerks, in einer Thüre. Spegeln på ett skepp, der Spiegel, Hintertheil eines Schiffs.

Spegelfabrik, *f. f.* 3. eine Spiegelfabrik.

Spegelfoder, *f. n.* 4. ein Spiegelfutter.

Spegelfolie, *f. f.* 3. das Spiegelfutter.

Spegelfäktare, *f. m.* 3. ein Spiegelfechter.

Spegelglas, *f. n.* 4. das Spiegelglas.

Spegelhandlare, *f. m.* 2. ein Spiegelhändler.

Spegelklot, *f. n.* 4. eine Spiegelkugel.

Speglig, *adj.* (Miner.) spieglich, z. E. Flatspeglig kies, flachspieglichter Kies. Grofspeglig fältspat, grob glimmeriger Feldspat.

Spegelmakare, *f. m.* 2. ein Spiegelmacher.

Spegelmakeri, *f. n.* 3. eine Spiegelmanufactur.

Spegelmalm, *f. m.* 3. das Spiegelerz.

Spegelram, *f. m.* 2. ein Spiegelrahmen.

Spegelrand, *f. m.* 3. der Spiegelrand, die Einfassung eines Spiegels.

Spegelrum, *f. n.* 4. ein Spiegelzimmer.

Spegelsten, *f. m.* 2. (Min.) der Spiegelstein, *Lapis specularis.*

Spegelställe, *f. n.* 4. 1) die Spiegelstelle; 2) das Spiegelgestell, das wodurch ein stehender Spiegel von hinten gestützt wird, daß er nicht niederfällt.

ig, v. r. 1. 1) sich spiegeln, sich im
;el besehen; 2) fig. sich etwas zur
ung dienen lassen.

:, s. f. 2. die Spiegelung.

?. a. 1. auskundschaften.

, s. m. 2. ein Auskundschafter, Spion.

s. m. (Hüttenw.) ein spröder im Bru-
was körniger oder schimmernder Stoff,
er durch Schmelzen erhalten wird, als
enspeise, Kobaldspeise, die das bey
itung der Smalte nicht mit verglasete
ll enthält. Cronstedt behält im Schwed.
, und Wallerius im Latein Speiss.
Von dem Körnigten rühren die berg-
ischen Kunstwörter, kleinspeißig, grob-
g Erz her, so auch grauer Speiskobald,
rra cobalti cinerea, W.

s. n. 4. 1) das Spiel. Tappa spelet,
Spiel verlieren. Gifva sig i spel, sich
in Spiel einlassen. Spela spelet om
, ein Spiel, das nicht gilt, von vorne
der anfangen. Hafva fritt spel, freyes
el haben, fig. völlige Freyheit haben.
a med i spelet, mit im Spiel begriffen
, fig. mit woran Theil haben. Sätta
spel, aufs Spiel setzen, fig. wagen; 2)
Klang gewisser musikalischen Instru-
ite, z. E. klockspel, das Glockenspiel,
ngspel, das Saitenspiel. Med sång och
l, mit Vocal- und Instrumentalmusik.
Trommeln und Pfeifen. Med klingande
l, mit klingendem Spiele, unter Rüh-
ig der Trommeln. Spelets indelning,
Eintheilung, wo Tambours und Pfei-
in Quartier liegen soll; 4) eine Be-
äftigung zum Zeitvertreib, zum Vergnü-
, lusus. S. lek; 5) eine Bremskunst,
Wassergöpel, eine Winde, eine mecha-
che Einrichtung Lasten zu heben. S.
idspel, gångspel. Brådspel, eine Schiffs-
nde; 6) das Spiel der Vögel in der
runstzeit, besonders der Auer- und Birk-
hne. Wenn sie zuerst, wenn es Tag zu
erden anfängt, spielen, so heißt es dag-
el, zum zweyten Mahle spielen sie wenn
e Sonne aufgeht, und das nennen die
äger Solspel.

la, v. a. 1. u. 2. 1) spielen, harmonische
öne auf einem Instrumente hervorbringen.
Ian har icke lärt spela, er hat keine Musik
elernt.

Spela på violin, auf der Violine spielen.

Spela up, aufspielen, einem ein Stück
vorspielen.

Spela öfver, sich üben ein musikalisches
Stück zu spielen, damit man es hernach
fertig spielen kann.

2) eine Beschäftigung zum Zeitvertreib, zur
Belustigung vornehmen, ein Spiel machen.
Spela boll, käglor, tärning, Ball, Kegel,
Würfel spielen. Han spelar högt spel, er
spielt ein hohes Spiel, fig. er wagt viel.
Spela någon en puss, jemanden einen Possen
spielen.

Spela något af någon, einem etwas im
Spiele abnehmen.

Spela bort något, etwas verspielen.

Spela efter, in der Redensart, i. g. R.
spela efter med läpparna, sprechen, wenn
es zu spät ist.

Spela i bräde, spela bräde, im Brete
spielen.

Spela på något, auf etwas spielen. Spela
på trumma, trommeln. Spela på läp-
parna, einen Brummer schlagen. Han
låter ej spela sig på näsan, fig. Spr. er
läßt sich nicht auf der Nase spielen, läßt
sich nicht necken.

Spela om något, um etwas, auf etwas
spielen.

Spela ur händerna; aus den Händen spie-
len, durch List und Künste aus eines an-
dern in seine Gewalt bringen.

3) menschliche Handlungen nachmachen.
Spela comedie, Komödie spielen. Spela
mästare, den Meister spielen, das Oberge-
wicht behalten; 4) aufwinden. Spela up
ankaret, den Anker in die Höhe winden.

Spela, neutraliter, einen Laut mit einer ge-
wissen leichten Bewegung von sich geben,
wie z. E. die Vögel während der Begat-
tungszeit. Fisken spelar i vattnet, der Fisch
spielt im Wasser. Låta alla stycken spela,
alle Stücke, Kanonen, spielen, losbrennen
lassen. Lågan spelar jämt fram, die Flam-
me schlägt immer fort heraus.

Spelare, s. m. 2. ein Spieler. En stor spe-
lare, ein starker Spieler.

Spelarebod, s. m. 2. eine Bude, wo um et-
was gespielt wird.

Spelbom, s. m. 2. die Bäume oder Hölzer,
womit eine Winde umgedreht wird.

Spelbord, s. n. 4. ein Spieltisch.

Spelbricka, s. f. 1. ein Stein im Bret-
spiele, runde hölzerne Scheiben zum Bret-
spiele.

Spelbräde, s. n. 4. ein Bretspiel, S. bräde-
spel.

Speldocka, s. f. 1. eine Spieldocke. Spel- och
träddockor, Zieh- und Drathpuppen.

Spelhus, s. n. 4. ein Spielhaus.

Speljakt, s. m. 2. eine Spieljacht, ein be-
sonders zum Spazierenfahren bestimmtes
Fahrzeug.

Spelkamrat, *s. m.* 3. ein Spielkamerad.

Spelkär, i. g. L. *adj.* der viel Vergnügen am Spiele findet.

Spellust, *s. m.* die Begierde zum Spiele.

Spelman, *s. m.* 2. ein Spielmann, Musikant.

Spelorre, *s. m.* 2. ein alter Birkhahn, it. i. g. L. ein starker Spieler.

Spelpenning, *s. m.* 2. ein Jetton, Spielpfennig. Spelpenningar, *pl.* Spielgeld.

Spelrum, *s. n.* 4. 1) ein Spielzimmer; 2) der Spielraum.

Spelsjuk, i. g. L. *adj.* spielkrank, dem nicht gut zu Muthe ist, wo er nicht spielen kann.

Spelsjuka, *s. f.* 1. die übertriebene Begierde zum Spiele, Spielkrankheit.

Spelstock, *s. m.* 2. eine stehende Winde etwas damit aufzuwinden.

Spelt, *p. p. v.* spela.

Spelt, (mit einem kurzen e) Spelz, *Triticum Spelta.* Daher das davon gebackene Brot, speltbröd.

Spelur, *s. n.* 4. eine Spieluhr, musikalische Uhr.

Spelverk, *s. n.* 4. ein Spielwerk.

Spelyra, *s. f.* die Spielwuth.

Spelöje, *s. n.* 4. ein spöttisches Lächeln.

Spenat, *s. m.* (Bot.) Spinat, *Spinacia oleracea, L.*

Spendera, *v. a.* 1. etwas woran, worauf wenden.

Spender-gille, i. g. L. *s. n.* 4. ein Schmaus, den ein Neuankommender seinen Kameraden geben muss.

Spene, *s. m.* 2. die Brust, das Euter bey Thieren.

Spenbarn, *s. n.* 4. ein säugendes Kind.

Spenböld, *s. m.* 3. ein Geschwür an der Brust.

Spenglas, *s. n.* 4. ein Glas, woraus man den kleinen Kindern Milch zu trinken gibt.

Spenhorn, *s. n.* 4. ein Säughorn. S. dihorn.

Spenvarm, *adj.* milchwarm, so warm wie die Milch von der Mutter kommt.

Spenvårta, *s. f.* 1. die Säugwarze, *Papilla.*

Spenslig, *adj.* zart von Leibe, schlank, schmächtig.

Spenslighet, *s. f.* 3. die schlanke Leibesbeschaffenheit.

Speord, s. unter spe.

Spergel, *s. m.* (Bot.) der Ackerspark, *Spergula arvensis, L.*

Spet, *s. m.* 2. der Haken der Hammerschmiede.

Speta, *v. a.* 1. aufspießen. Speta ett skinn, mit kleinen hölzernen Stöcken ein Fell aus einander spannen.

Spetal, i. g. L. *s. n.* 3. ein Hospital, Krankenhaus. S. hospital.

Spetelsk, b. W. *adj.* aussätzig.

Spetelska, b. W. *s. f.* 1. der Aussatz.

Spets, *s. m.* 2. 1) die Spitze. Spetsen af en nål, en vårja, en knif, die Spitze einer Nadel, eines Degens, eines Messers. Säden är i spets, die Saat schießt die ersten Spitzen hervor. Vara främst i spetsen, fig. immer an der Spitze, der erste, der Anführer seyn. Bjuda någon spetsen, einem die Spitze bieten, es mit ihm aufnehmen; 2) der Gipfel. Spetsen af ett berg, en klippa, ett träd, der Gipfel eines Berges, die oberste Spitze einer Klippe, der Wipfel eines Baums. Komma till högsta spetsen af ära och magt, die höchste Ehrenstelle erhalten, die größte Macht in Händen bekommen; 3) ein geknöppeltes Gewirk, eine Kante, Spitze, Fr. *dentelle*; 4) n. W. eine Pike, daher spetsstake, der hölzerne Schaft einer Pike.

Spetsa, *v. a.* 1. 1) spitzen, spitzig machen. Spetsa öronen, die Ohren spitzen, begierig seyn, etwas zu hören. Spetsa sig på något, i. g. L. sich auf etwas spitzen, worauf Rechnung machen; 2) spießen, eine grausame Todesstrafe.

Spetsbof, n. W. *s. m.* 2. ein Spitzbube.

Spetsfundig, *adj.* spitzfündig.

Spetsfundighet, *s. f.* 3. die Spitzfündigkeit.

Spetsglas, *s. n.* 4. 1) ein Spitzglas, ein spitz zulaufendes Weinglas; 2) (Miner.) das Spießglas. S. spitsglas.

Spetsgrund, *s. m.* 3. (Näther.) ein Spitzgrund.

Spetsgård, *s. m.* 2. ein Kreis der Soldaten um einen Verbrecher, mit aufgepflanzten Bajonetten.

Spetshacka, *s. f.* 1. (B. W.) Schlägel und Eisen.

Spetshalsduk, *s. m.* 2. ein mit Spitzen besetztes Halstuch.

Spetshandel, *s. m.* ein Spitzenhandel.

Spetsig, *adj.* spitzig.

Spetsighet, *s. f.* 3. die Spitzigkeit, Spitze.

Spetsmanschetter, *s. m.* 5. *pl.* Spitzenmanschetten.

Spetsmössa, *s. f.* 1. eine mit Spitzen besetzte Mütze.

Spetsning, *s. f.* 2. das Zuspitzen, Vorspitzen.

Spetsröka, s. rörka.

Spet-

Spett, *s. n.* 4. ein Spieß, Bratspieß. S. stekspett. Brödspett, s. S. 251.

Spetta, *v. a.* 1. an einen Spieß stecken. Spetta sig, wird von Thieren gesagt, die sich einen Pfahl in den Leib rennen, sich aufspießen.

Sphacelerad, *adj.* vom Brande angegriffen

Sphär, *s. f.* 3. eine Sphäre; 1) eine Kugel; 2) ein Kreis, Wirkungskreis.

Sphärisk, *adj.* sphärisch.

Spiauter, s. zink.

Spicken, *adj.* heißt, was gesalzen, gedörrt oder geräuchert, gemeiniglich roh gegessen wird.

Spickegås, *s. m.* eine Spickgans.

Spickegädda, *s. f.* 1. ein an der Luft gedörrter Hecht.

Spickekorf, *s. m.* 2. eine geräucherte Wurst.

Spickelax, *s. m.* 2. gesalzener, auch geräucherter Lachs.

Spickemat, *s. m.* rohe gesalzene oder geräucherte Speisen.

Spickesill, *s. m.* 2. eingesalzener Häring.

Spickeskinka, *s. f.* 1. ein roher Schinken.

Spigg, *s. m.* 2. (Fisch.) der Stichling, *Gasterosteus aculeatus*.

Spik, *s. m.* 2. 1) ein eiserner Nagel. Handla med spik, mit Nägeln handeln. Slå spiken på hufvudet, Spr. den Nagel auf den Kopf treffen. Det blifver en spik uti hans likkista, Spr. dies wird ein Nagel zu seinem Sarge; 2) die erste aus der Erde hervorragende Spitze der jungen Saat.

Blyspik, ein Bleynagel, ein drey Zoll langer viereckigter Nagel, mit einem großen platten Kopfe.

Dragspik, ein großer eiserner Nagel, als Sparrnägel, Brenägel, Scharfnägel.

Låsspik, ein Schloßnagel.

Läktspik, ein Lattennagel.

Salspik, *s. m.* 2. ein Spießnagel, Spicker, i. g. L. Spiekernagel von 3 bis 6 Zoll, womit die Balken und Bohlen zusammengefügt werden.

Skospik, ein Schusterzwecken, Absatzzwecken.

Småspik, kleine Nägel, Pinnen.

Spika, *v. a.* 1. nageln, einen Nagel einschlagen, mit einem Nagel festschlagen, spickern. Fastspikad, niet- und nagelfest.

Sika igen, zunageln, vernageln.

Spika ihop, fast, zusammen, an einander nageln.

Spika till, zunageln, annageln.

Spika up, annageln. Spika up en Disputation, eine zu haltende Disputation öffentlich anschlagen. Daher in der vertraulichen Sprechart, Spiköl, ein Schmaus, der bey der Gelegenheit von den Candidaten gegeben zu werden pflegt.

Spika åt, annageln.

Spikblad, *s. n.* 3. (Bot.) gemeiner Wassernabel, *Hydrocotyle vulg. L.*

Spikbold, *s. m.* 2. ein spitziges hartes Blutgeschwür in der Haut.

Spikborr, *s. m.* 2. ein Nagelbohrer.

Spikhammare, *s. m.* 2. ein Nagelhammer, Nagelhammerwerk.

Spikhandel, *s. m.* ein Handel mit Nägeln.

Spikhufvud, *s. n.* 4. der Nagelkopf, die Nagelkuppe, Nagelplatte.

Spikhål, *s. n.* 4. das Nagelloch.

Spikklubba, *s. f.* 1. 1) eine Keule, die mit spitzigen Stacheln versehen ist, ein Morgenstern; 2) (Bot.) der gemeine Stechapfel, *Datura Stramonium*, *L.* 3) (Conchyl.) die Stachelschnecke, *Murex*.

Spikolja, *s. f.* 1. (Mahler, Lackirer) Spiköhl, mit etwas Lavendelspiritus destillirtes Terpentinöhl, das den Firniß geschmeidiger macht.

Spiksmed, *s. m.* 3. der Nagelschmid.

Spiksmedja, *s. f.* 1. eine Nagelschmiede.

Spikspide, *s. n.* allerhand verfertigte Nägel.

Spiktunna, *s. f.* 1. 1) eine mit Nägeln ausgeschlagene Tonne; 2) eine mit Nägeln angefüllte Tonne.

Spiktång, *s. m.* 3. eine Nagelzange.

Spila, s. spjäle.

Spilkråka, *s. f.* 1. der Schwarzspecht, *Picus Martius*.

Spilkum, *s. m.* ein Spülnapf, Spülkumm.

Spill, in der Redensart, komma till spillå, verschüttet, verdorben werden, verloren gehen. S. spillo.

Spilla, *v. a.* 2. spillde, *imp.* spillt, *s.* spild, *p. p.* verspillen, verschütten. Han har spillt bort half-parten, er hat die Hälfte davon verschüttet. Spilla salt på bordet, Salz auf den Tisch fallen lassen. Han har spillt vin på sig, er hat sich mit Wein begossen.

Spillan, in Zusammensetzung, der Verlust, die Einbuße. S. blodspillan, manspillan, tidspillan.

Spillernaken, n. W. *adj.* splitternackend.

Spillgifven, till spillo gifven, *adj.* Preis gegeben.

Spillning, *s. f.* 2. 1) die Verschüttung; 2) ein Verlust. Gifva till spillninga, Preis geben. Det förorsakar spillning på tyg, dabey geht viel

viel Zeug verlohren, das bloß verschnitten wird; 3) (Landw.) Spillning efter kreatur, Harn und Mist der Thiere, als der Pferde, des Rindviehes.

Spillo, in der Redensart: Gifva till spillo, Preis geben. Gifva en stad till spillo, eine Stadt der Plünderung Preis geben.

Spillra, s. f. 1. ein Splitter.

Spillra, v. a. 1. splittern, spalten. Spillra sönder, zersplittern. Gå i spillror, zertrümmern. Skeppet stötte mot klippan och spillrades sönder, das Schiff stieß gegen die Klippe und ward zertrümmert.

Spillsäd, s. m. ausgefallenes Getreide.

Spillvatten, s. n. (Müller) das Wasser, was bey der Mühle unnütz wegläuft.

Spilta, s. f. 1. ein Raum im Stalle für Pferde, so wie bås für das Rindvieh. Ur spiltan klifva up till thronen, sich aus dem Staube zum Throne empor schwingen.

Spilträ, s. n. 4. ein Faß, besonders zu Mehl, worin etwa eine Tonne Mehl, 12 Liespf. geht.

Spinat, s. spenat.

Spindel, s. m. 2. 1) eine Spindel, Spille, eine sowohl um ihre Welle bewegliche Achse, als auch eine Achse, um die sich ein anderes Ding dreht. Spindeln som går i nyckelhålet, der Dorn im Schlosse; 2) eine Spinne. S. spinnel.

Spindelblad, s. n. 4. ein Spindellappen an einer Thurmuhr.

Spinell, s. m. 3. (Miner.) ein weißröthlicher Rubin, *Rubinus Spinellus*.

Spinkig, adj. schmächtig, dünn von Leibe. S. spenslig.

Spinkighet, s. f. die dünne Leibesgestalt.

Spinna, v. a. 3. spann, imp spunnit, s. spunnen, p. p. spinnen. Spinna ull, lin, Wolle, Flachs spinnen. Spinna tobak, Tabak spinnen.

Spinna af, 1) abspinnen; 2) den Faden verlieren.

Spinna up, 1) aufspinnen; 2) fig. aufsinnen, ersinnen. Spinna up en osanning, z. B. L. eine Unwahrheit ausdenken.

Spinnande, subst. das Spinnen.

Spinnare, s. m. 2. 1) ein Spinner; 2) (Insect.) der Spinner, *Phal. Bombyx*.

Spinnarelön, s. m. das Spinnerlohn.

Spinnbar, adj. was sich spinnen läßt.

Spinnel, s. m. 2. spinnlar, pl. eine Spinne.

Spinnelväf, s. m. das Spinnengewebe.

Spinneri, s. n. 3. eine Spinnerey.

Spinnerska, s. f. 1. eine Spinnerinn.

Spinnhus, s. n. 4. ein Spinnhaus.

Spinnrock, s. m. 2. der Spinnrocken.

Spinnvårta, s. f. 1. die Spinnwarze einiger Insecten.

Spint, s. n. das Abschnitzel, z. E. von Papier, Leinwand od. dergl.

Spinta, v. a. 1. spinta sönder, zerschnitzeln.

Spion, s. m. 3. ein Spion, Kundschafter.

Spionera, v. a. 1. spioniren, auskundschaften.

Spira, s. f. 1. 1) der Zepter; 2) (Bauk.) eine Art lange Latten, Stangen; 3) (Schiff.) eine kleine Segelstange; 4) die Spitze. Spiran på ett torn, die Spitze eines Thurms, s. tornspira; 5) (Bot.) der Staubweg der Pflanzen, *Pistillum*.

Spiralfjäder, s. m. 2. eine Spiralfeder.

Spiralpump, s. m. 2. eine Spiralpumpe.

Spire-buss, s. m. 2. (Salpetersied.) die Salpetersprosse, Krystallen, die sich in der Abgießpfanne sehr ordentlich zeigen.

Spirig, adj. spießig, zepterförmig.

Spirträd, s. n. 4. ein langer, hoher, gerader Baum.

Spis, s. m. 2. spisel, ein Kamin, ein Herd, Feuerherd. Kökspis, der Küchenherd, Küchenschornstein. Göra up eld i spisen, ein Kaminfeuer anmachen.

Spis, s. m. indecl. die Speise, die Nahrung. En födande spis, eine nahrhafte Speise.

Spisa, v. a. 1. speisen; 1) Speise reichen, Nahrung geben, sättigen. Spisa den torftiga, den Dürftigen speisen. Spisa af någon med toma ord, einen mit leeren Worten abspeisen; 2) neutr. Speise zu sich nehmen, essen. Så snart de spisat middag, so bald sie zu Mittage gegessen haben. Spisa af, abspeisen. Herrskapet har ännu icke spisat af, die Herrschaft hat noch nicht abgegessen, ist noch nicht vom Tisch aufgestanden. Spisande mat, nahrhafte Speise. S. spisam.

Spisa, v. n. 1. zureichen, hinreichen. Det spisar på långt när icke, das reicht lange nicht zu, ist bey weitem nicht genug.

Spisande, subst. das Speisen, Nahrunggeben.

Spisaska, s. f. 1. die Herdasche.

Spisbröd, s. n. 4. Hausbackenbrot, ungesichtet, grobes Brot.

Spisdricka, s. n. schwach Bier.

Spisgäst, s. m. 3 ein Tischgast, der für sein Geld ißt, ein Kostgänger.

Spishäll, s. m. 2. eine gegossene eiserne Platte oder breiter Stein, mit welchem ein Herd belegt wird, eine Herdplatte.

Spiskammare, s. m. 2. eine Speisekammer.

Spis-

Spiskummin, *s. m.* (Bot.) der Kümmel, *Carum carvi, L.*

Spismästare, *s. m.* 2. ein Speisemeister, Küchenmeister.

Spisning, *s. f.* 2. 1) das Speisen, die Darreichung der Nahrung; 2) das Nehmen der Nahrung, Essen; 3) die Speisen. Public spisning vid Hofvet, öffentliche Tafel bey Hofe.

Spisoffer, t. W. *s. n.* 4. ein Speiseopfer.

Spisordning, *s. f.* 2. eine Speiseordnung.

Spisqvarter, *s. n.* 4. ein Speisequartier; der Ort, wo einer für Geld gespeist wird.

Spissam, *adj.* nahrhaft, nährend) verschlingsam.

Spisskärm, *s. m.* 2. ein Kaminschirm.

Spisvärd, *s. m.* 2. ein Speisewirth, Gastwirth.

Spisämne, *s. n.* 4. essbare Ware.

Spisöl, *s. n.* 4. s. svagdricka.

Spits, spitsfundig, s. speta.

Spitsglas, *s. n.* 4. (Min.) Spiessglas, *Antimonium.*

Spitsglasmalm, *s. m.* 3. Spiessglaserz, *Minera Antimonii.*

Spitsnosig, *adj.* spitznasig, besonders von Hunden.

Spitsnäsig, *adj.* der eine spitze Nase hat, von Menschen.

Spitsvinklad, *adj.* was einen spitzen Winkel hat.

Spjut, *s. n.* 4. ein Spiess, eine Lanze.

Spjäla, *v. a.* 1. 1) in kleine dünne längliche Breter schneiden, spleissen; 2) (Chirurg.) verschienen, durch angelegte Schienen einen zerbrochenen Fuss oder Arm in seiner Lage erhalten.

Spjäle, *s. m.* 2. ein dünnes, schmales, langes Bret, wie z. E. die Schienen der Wundärzte, die Schindeln auf einem Dache, Spanhölzer, gewisse dünn gespaltene Hölzer, woraus an einigen Orten Zäune gemacht werden, das aus solchen über einander fassenden Bretern gemachte ganze Zaunwerk heisst spal.

[Spjäl]hylla, (Landw.) die Käseleiter, die mit Stroh belegt und worauf die frisch gemachten Käse getrocknet werden

[Spjä]lka, *v. a* 1. *frequent* v. Spjäla. Spjälka [sön]der, in dünne Stücke spalten, spleissen. [Sp]jälka fig, sich in dünne lange Stücken [sp]alten, zerspringen, reissen.

[Spjäl]ke, *s. m.* 2. ein abgerissenes dünnes Holzstückchen. S. spjäle.

[Spjäl]kig, *adj.* spleissig, was sich leicht spalten [läss]t.

Spjäll, der Ehebruch, z. E. frändsämjospjäll, sifskaps-spjäll, *adulterium inter consanguineos, inter agnatos.* Gudsifvo-spjäll, ein Ehebruch unter solchen, die nach dem canonischen Recht in geistlicher Verwandtschaft stehen.

Spjäll, *s. n.* 4. 1) die Klappe in der Ofenröhre des Windofens, das Splint, die Schleisse, Schliesse, das Schoss. Slå igen spjället, das Splint zumachen; 2) die Klappe von Leder, die man einigen scheuen oder beissigen Thieren vor den Augen bindet. Refbensspjäll, Ribbspeer. S. refben.

Spjälverk, *s. n.* 4. ein Gitterwerk.

Spjärna, *v. a.* 1. sich mit den Füssen gegenstammen, gegen setzen, fig. sich sperren, sich widersetzen. Spjärna emot udden, d. N. gegen den Stachel hinten ausschlagen, und sich dadurch selbst verletzen.

Splint, *s. m.* 2. (Schiff.) ein Splint.

Splinta, *v. a.* u. *n.* 1. splinta sönder, zersplittern.

Splinthult, *s. m.* 2. der Schlittenbolzen.

Splis, splits, *s. m.* 2. (Schiff.) ein Knoten zweyer an einander gestückten Schiffsseile.

Splisa, splissa, splitsa, *v. a.* 1. (Schiff.) zwey Schiffsseile zusammen drehen. Daher en kopsplissad tågstump, ein Stück von einem zusammen gedreheten Taue.

Split, *s. m.* die Spaltung, der Streit, Zwist.

Splitande, *s. m.* 2. ein Zankgeist.

Splitflock, *s. m.* 2. ein Zankapfel.

Splitfråga, *s. f.* 1. eine Streitfrage.

Splitsjuka, *s. f.* die Zanksucht.

Splitter, *s. n.* ein Splitter. Gå i splitter, in Splitter zerbrechen, zersplittern.

Splitternaken, t. g. L. *adj.* splitternackend, fasennackend, mutternackend.

Splittra, *v. a.* 1. zersplittern.

Splittra, *s. f.* 1. ein Splitter.

Spof, *s. m.* 2. eine Art Schnepfen, *Scolopax arquata.*

Spol, *s. m.* 2. 1) die Rückenflosse, *Pinna dorsalis*; 2) der Schwanz des Biebers.

Spola, *v. a.* 1. (Seefahrt) spülen. Sjön spolade öfver däcket, die Wellen schlugen über das Verdeck zusammen.

Spole, *s. m.* 2. 1) (Naturgesch.) s. vindspole; 2) eine Spuhle der Weber, Spinnerinnen, Drechsler u. s. w. Skottspole, das Weberschiff; 3) ein Querbret, z. E. die Sprosse einer Leiter, die Querhölzer eines Hecks oder einer Gitterthür, die Speichen eines Rades, u. d. gl.; 4) das Schlagholz an einer Winde.

Spolekra, *f. f.* die Radspeiche am Spuhlrade oder Spinnrade.

Spolfisk, *f. m.* ein mit Kiemendeckeln versehener Knorpelfisch, *Branchiostegi.*

Spolier, *f. f.* 3. *pl.* die Spolien.

Spolmask, *f. m.* 2. der Spuhlwurm, *Taenia.*

Spolsticka, *f. f.* 2. die eiserne Spille, worauf die Spuhle gesteckt wird.

Sponad, *f. m.* 3. das, was gesponnen ist, das Gespinnst.

Sponta, *v. a.* 1. (Bauk.) spunden, in einander fügen, in einander falzen.

Spor, *f. n.* 4. eine Spur. S. spår.

Sporda, *f. f.* 1. die Sprotte, Spurte, eine Art kleiner Häringe, *Clupea Sprattus.*

Sporde, *imp. v.* spörja.

Sporra, *v. a.* 1. it. sporras, *dep.* 1. spornen. Hugga med sporrarna, die Spornen geben. Sporra up någon, i. g. 2. fig. einen wozu anspornen, heftig wozu antreiben.

Sporre, *f. m.* 2. 1) der Sporn. Sporrar på en tupp, die Hahnensporn; 2) (Küche) Sporren hvarmed man skär degen, das Teigrädchen; 3) (Zimmerm.) die Einschnitte, welche die Zimmerleute hie und da in die Kante eines Stück Holzes hauen.

Sporrhugg, *f. n.* 4. ein Hieb mit den Spornen.

Sporrhugga, *v. a.* 3. spornen, anspornen.

Sporrklinga, *f. f.* 1. das Spornrädchen.

Sporrläder, *f. n.* das Spornleder, der Spornträger.

Sporrmakare, *f. m.* 2. ein Spornmacher.

Sporrning, *f. f.* 2. 1) das Spornen; 2) das Einhauen der Zimmerleute.

Sporrstrek, *f. n.* 4. in der Redensart; Rida i fullt sporrstrek, im vollen Gallop reiten.

Sporrstreks, *adv.* spornstreichs, im Gallopp.

Sportlar, *f. m. pl.* die Sporteln, Gerichtsgebühren, zufällige Einkünfte eines Amts.

Spotsk, *adj.* spotskt, *n.* u. *adv.* spöttisch, höhnisch.

Spotskhet, *f. f.* 3. das spöttische, höhnische Wesen, ein spöttisches Bezeigen.

Spott, *f. m.* 1) der Speichel; 2) der Spott, das Gespötte. Drifva spott med de allvarsammaste saker, mit den ernsthaftesten Dingen Spott treiben.

Spotta, *v. a.* 1. spucken, Speichel auswerfen. Spotta någon i ansigtet, einem ins Gesicht spucken. Spotta blod, Blut auswerfen.

Spotta ifrån sig, von sich spucken, wegspucken.

Spotta på något, auf etwas spucken.

Spotta up, mit dem Speichel herauf bringen.

Spotta ut, ausspucken.

Spotta åt någon, einen anspucken.

Spottare, *f. m.* 2. der Schaumwurm, die Schaumcicade, *Cicada spumaria.*

Spottcur, *f. f.* die Speichelcur, Salivation.

Spottflytning, *f. f.* 3. der Speichelfluß.

Spottgång, *f. m.* 2. der Speichelgang.

Spottkopp, *f. m.* 2. ein Gefäß, um darein zu spucken, ein Spucknapf.

Spottkörtel, *f. m.* 2. die Speicheldrüse.

Spottlåda, *f. f.* 1. ein Spuckkasten.

Spottpenning, *f. m.* ein Spottgeld.

Spottsjuka, *f. f.* 1. eine Art Krankheit, besonders in Lappland, *Cardialgia sputatoria.*

Sprack, *imperf. v.* spricka.

Spraka, *v. n.* 1. knistern wie Salz, wenn man es ins Feuer wirft, knacken, prasseln, wie einiges Holz im Feuer.

Sprakfogel, *f. m.* 2. der Trompetenvogel, *Psophea.*

Sprakgnistror, *f. f.* 4. knisternde Funken.

Sprakved, *f. m.* Holz, das im Feuer knackt oder prasselt.

Sprasla, *v. n.* 1. prasseln, ein Geräusch machen, wie z. E. dürre Zweige, wenn man darüber reitet u. d. g.

Spratt, *imp. v.* spritta.

Spratt, *f. n.* ein Possen. Göra någon ett spratt, jemanden einen Possen spielen.

Sprattla, *v. n.* 1. zappeln.

Spricka, *v. n.* 3. sprack, *imp.* sprickit, *sup.* 1) bersten, einen Riß bekommen, von einander springen. Glaset sprack, af ett skott har hela muren sprickit, das Glas borst, von einem Schusse bekam die ganze Mauer einen Riß. Spricka sönder, zerspringen, entzwey springen, in Stücken gehen. Spricka i tu, entzwey, aus einander gehen. Spricka i remnor, Risse bekommen. Huden spricker, die Haut wird so spröde, daß sie Ritzen und Borsten bekommt. Spricka som gipsning, abspringen, wie eine Gypsecke. Spricka som en böld, aufspringen, aufgehen, aufkommen, wie ein Geschwür. Spricka af skratt, n. R. vor Lachen bersten mögen; 2) (von Gewächsen) keimen. Säden begynner spricka, die Saat fängt an aufzuschießen. Säden begynner spricka af vätan, die Saat fängt an von der Nässe aufzuwachsen.

Spricka up, von einander gehen, wie geleimte Sachen, aufgehen, reißen, wie eine Nath, aufbersten.

Spricka ut, hervor sprossen, ausschlagen, wie das Laub an den Bäumen, unter ...

:n, aufkommen wie der Same, aufbre-
en wie eine Blume.

a, s. f. 1. eine Spalte, Ritze, Borste.

full, adj. voller Ritzen.

r, v. a. 2. spridde, imp. spridt, s. spridd,
, ausbreiten, verbreiten. Plantor som
da sina rötter, Pflanzen, die ihre Wur-
ausbreiten. Blommorna spridde en
lig lukt, die Blumen hauchten einen an-
ehmen Geruch aus. Sprida sig, sich aus-
iten. Den trädarten sprider sig i många
nar, die Holzart treibt viele Zweige. Få-
spridde sig hit och dit, die Schafe wur-
zerstreuet, liefen hie und dahin. Ryk-
har spridt sig till hufvudstaden, das Ge-
ht ist bis in die Hauptstadt erschollen.
: förfärligt upror spridde sig öfver hela
idet, ein gefährlicher Aufruhr verbreitete
durch das ganze Land.

prida omkring, umher verbreiten, fig. al-
lenthalben bekannt machen.

prida ut, ausbreiten. Sprida ut ett rykte,
ein Gerücht aussprengen.

ng, s. m. das Laufen, Springen, s. språng;
(Seefahrt) wenn man ein Schiff in die
stellung mit Anker und Tauen legt, daß
h die ganze Querseite zeigt, und alle Ka-
onen zugleich feuern können.

inga, s. f. 1) eine Ritze, Spalte, Borste;
(Anat.) die Stimmritze, Glottis.

inga, v. n. 3. sprang, imp. sprungit, sup.
) springen, bersten, zerbrechen. Springa
önder, zerspringen. Glaset sprang, das
Glas sprang entzwey. Låta en mina springa,
ine Miene springen, auffliegen lassen.
Springa läck, (Schiff.) einen Leck bekom-
nen. Käppen sprang af, der Stock brach
ab. Springa up, hervor springen. Sprin-
gande källa, eine Springquelle; 2) sprin-
gen, laufen. Komma springandes, gelau-
fen kommen. Springa för brännande lifvel,
laufen, was man immer laufen kann.
Springa rå, (Seefahrt) von einer Segel-
stange ins Wasser geworfen und unter dem
Kiele durchgezogen werden, eine Art Schiffs-
strafe, kielhohlen. S. kölhala.

Springa af, abspringen.

Springa bort, wegspringen.

Springa fram, hervor springen, gelaufen
kommen.

Springa i, hinein springen. Springa i kapp,
in die Wette laufen.

Springa om, herum springen. Han har
sprungit om honom, er sprang, lief ihn
vorbey. Vädret har sprungit om, der
Wind ist umgegangen, hat sich gedreht.

Springa omkull, umlaufen.

Springa på, auf aufspringen.

Springa till, hinzu laufen.

Springa up, 1) hinauf springen; 2) hinauf
laufen; 3) befruchten, begatten. Låta
hästen springa, den Hengst springen, zur
Stute lassen.

Springare, s. m. 2. 1) ein Springer, Luft-
springer; 2) ein Herumläufer, der allent-
halben Kleinigkeiten herum trägt; 3) ein
Springer, ein Pferd, das zu allerhand
Sprüngen abgerichtet ist; 4) ein Hengst; 5)
(Fischer.) der Dünnschwanz, Riemfisch,
Trichiurus.

Springbock, s. m. 2. ein Springbock, *Antilope
pygarga.*

Springfjäder, s. m. 2. eine Springfeder.

Springglas, s. n. 4. ein Springglas, Glas-
tropfen.

Springkorn, s. n. 4. (Bot.) das Springkraut,
Impatiens noli me tangere, L.

Springkälla, s. f. 1. ein Springbrunnen.

Springlek, s. m. 2. ein Spiel, wobey man
muß gut springen, laufen können.

Springmask, s. m. 2. ein Spuhlwurm, Spring-
wurm, *Ascaris.*

Springstock, s. m. 2. ein Springstock.

Springtid, s. f. 1) die Fluthzeit; 2) die Brunst-
zeit einiger Thiere.

Springvatten, s. n. 4. ein springendes Wasser.

Springåder, s. m. 2. eine Quellader.

Sprint, s. m. 2. ein Schließbolzen.

Sprinthål, s. n. 4. ein Bolzenloch.

Sprit, s. m. 1) (Schiffsb.) das Spriet, der
Balestan, eine unten dem Mastbaume be-
festigte Stange, die das Segel in die Quere
ausspreitet; 2) (Pferdekrankheit) die Mauke,
Struppe.

Sprita, v. a. 1. in den Redenkarten: Sprita
ärter, bönor, Erbsen, Bohnen ausmachen,
aushülsen, aus der Schale nehmen. Sprita
fjäder, Federn spleissen. Sprita segel,
(Schiff.) die Segel ausspannen. Spritadt
jern, Blatteleisen.

Spritbrass, s. m. (Schiff.) ein Sprietau.

Spritgaffel, s. m. 2. (Hüttenw.) eine Spleiß-
gabel.

Sprithvete, s. unter hvete.

Spritning, s. f. 2. das Aushülsen der Erbsen,
Spleissen der Federn, Ausspannen der Se-
gel.

Spritsegel, s. n. 4. ein Sprietsegel, eine Art
viereckiges Segel.

Spritsålke, s. sprätsälke.

Spritta, *v. n.* 3. spratt, *imp.* sprutit, *sup.* 1) in die Höhe springen, sich hüpfend bewegen wie ein Fisch im Wasser. Spritta af glädje, vor Freude in die Höhe springen; 2) auffahren, zusammen fahren. Han spratt i sömnen, er fuhr im Schlafe zusammen; 3) prasseln, springen, wie Salz, das man in das Feuer wirft; 4) aufspringen. Klädningen har spruttit up i sömarna, die Näthe im Kleide sind aufgegangen.

Sprittning, *s. f.* 2. ein plötzliches Zusammenfahren des Körpers, eine Art leichter Zuckungen, *Subsultus corporis*. Qvickhetens sprittningar, plötzliche Aufwallungen eines lebhaften Genies.

Sprucken, *part.* geborsten, gespalten, gerissen.

Spruckit, *sup. v.* spricka.

Sprund, *s. n.* 4. 1) ein Spund, Spundloch; 2) ein Zapfen, Pfropf in einer Tonne.

Sprunda, *v. a.* 1. spunden, mit einem Spunde versehen, ein Faß verspunden.

Sprundhål, *s. n.* 4. das Spundloch.

Sprungen, *part.* gesprungen.

Spruta, *s. f.* 1. eine Spritze. Brandspruta, eine Feuerspritze. Vattenspruta, eine Wasserspritze. Bolins spruta, s. S. 204.

Spruta, *v. a.* 1. spritzen. Spruta vatten med en spruta, Wasser aus einer Spritze spritzen.

Spruta in, einspritzen.

Spruta på, bespritzen.

Spruta ut, utur, ausspritzen.

Spruta, *neutral.* hervor spritzen. Hecla sprutar eld, der Hecla speyt Feuer. Hvalfisken sprutar ut vatten, der Wallfisch bläst Wasser aus. Smält metall sprutar, geschmolzenes Metall kollert, wenn es etwas Nasses berührt. Blodet sprutade ur såret, das Blut sprang aus der Wunde.

Sprutare, *s. m.* 2. (Seewurm) die Meerscheide, *Ascidia*.

Sprutig, *adj.* gespritzt. Svart sprutig, schwarz gefleckt.

Sprutkanna, *s. f.* 1. (Gärtn.) eine Gießkanne, Sprengkanne.

Sprutkar, *s. n.* 4. ein Spritzküber.

Sprutlag, *s. n.* 4. die Spritzenmannschaft.

Sprutlagare, *s. m.* 2. der die Spritzen ausbessert.

Sprutlik, *adj.* spritzenförmig.

Språk, *s. n.* 4. 1) die Sprache eines Volks. Förstå, innehafva åtskilliga språk, verschiedene Sprachen verstehen, inne haben. Hemma i de främmande språken, in den fremden Sprachen zu Hause seyn, sprachkundig, sprachgelehrt. De nordiska språkens lynne, die Natur der Nordischen Sprachen; 2) ein Gespräch. J. g. L. De hade något språk om den saken, sie sprachen etwas darüber mit einander, s. tal; 3) ein Spruch. Ett språk ur bibeln, ein Spruch aus der Bibel.

Språka, s. g. L. *v. n.* 1. reden. S. tala.

Språkare, *s. m.* 3. ein lauter Sprecher, Schreyer. Frihetsspråkare, ein Freyheitsprediger.

Språkart, *s. f.* 3. 1) die Art, die Natur einer Sprache; 2) die Sprachart.

Språkas, *v. d.* 1. reden. Vi få väl språkas vid därom, wir werden schon eine Gelegenheit bekommen, davon weiter mit einander zu reden.

Språkblandning, *s. f.* 2. eine Vermischung verschiedener Sprachen, Sprachenmengerey.

Språkbok, *s. f.* 3. ein Sprachbuch.

Språkbruk, *s. n.* 4. der Sprachgebrauch.

Språkfel, *s. n.* 4. ein Sprachfehler.

Språkforskare, *s. m.* 2. ein Sprachforscher.

Språkforskning, *s. f.* 2. die Sprachforschung.

Språkfråga, *s. f.* 1. eine grammatische Frage.

Språkförbättring, *s. f.* 2. die Verbesserung der Sprache.

Språkkunnig, *adj.* sprachkundig.

Språkkunnighet, *s. f.* 3. die Sprachkunde, Sprachkenntniß.

Språkkunskap, *s. f.* 3. die Sprachkunde.

Språkkännare, *s. m.* 2. ein Sprachkenner.

Språkljud, *s. n.* 4. ein Sprachlaut.

Språklynne, *s. n.* 4. die Natur, das Genie einer Sprache.

Språklära, *s. f.* 1. die Sprachlehre, Grammatik. Ett groft fel emot språkläran, ein grober Fehler gegen die Grammatik, Sprachschnitzer.

Språklärare, *s. m.* 2. ein Sprachlehrer.

Språklärdom, *s. m.* 2. die Sprachgelehrsamkeit.

Språkmästare, *s. m.* 2. ein Sprachmeister.

Språknit, *s. n.* 4. Eifer für die Sprachrichtigkeit.

Språkodling, *s. f.* 2. die Cultur der Sprachen.

Språkregla, *s. f.* 1. eine Sprachregel.

Språkriktig, *adj.* sprachrichtig.

Språkriktighet, *s. f.* 3. die Sprachrichtigkeit.

Språkrum, *s. n.* 4. ein Sprachzimmer.

Språkrör, *s. n.* 4. ein Sprachrohr.

Språksam, s. g. L. *adj.* gesprächig.

Språksamhet, *s. f.* 3. die Gesprächigkeit.

Språksnille, *s. n.* 4. ein Sprachgenie, ein besonders zu Sprachen aufgelegter Kopf.

ken, *s. n.* ein Sprachzeichen.

ana, *s. f.* 1. die gewöhnliche Art zu
)en.

etenskap, *s. f.* 3. die Sprachwissenschaft.

lla, *s. f.* 1. die Vermischung verschie-
: Sprachen.

ändning, *s. f.* 2. eine Sprachwendung.

, *s. n.* 4. 1) der Sprung, Lauf. I ett
ig, in einem Sprunge. Göra stora
ig, große Sprünge machen. I fullt
ig, in vollem Laufe. Stå på språng,
dem Sprunge stehen, im Begriffe seyn.
pa någon på Språng, einem auf die
ünge helfen. Naturen gör aldrig hastiga
ng, die Natur thut niemahls schnelle
ünge; 2) das Springen des Wassers,
illspräng; 3) (Schiffsb.) die Aushöh-
, Rundung der Ribbenhölzer auf dem
e eines Schiffs; 4) (Bauk. besonders
Stufen) der Auftritt, im Gegensatze
högd, die Steigung, oberste Stufe.

get, *s. m. def.* s. harspräng.

grem, *s. m.* 2. ein Sprungriem.

gvis, *adv.* sprungweise, durch einen
:ung.

, *s. m.* 2. ein dünner Stock, eine Sprosse,
Spriegel. Språtar för ärter, Erbsen-
ke.

t, *s. m.* 2. eine blecherne Röhre, Trom-
, die das Wasser von dem Dache nach
en herunter leitet.

:ka, *s. f.* 1. s. spricka.

ka, *v. a.* 2. spräckte, *imp.* spräkt, *sup.*
brechen, zerknicken. Han spräckte spe-
n, er knickte den Spiegel ein. Spräcka
uren med canonskott, die Mauer mit Ka-
nenschüssen einstürzen.

:klig, *adj.* spräckligt, *n.* u. *adv.* gespren-
t, bunt von Farben. Spräcklig marmor,
leckter Marmor.

ckligher, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da et-
is gesprenkelt ist, verschiedene Farben
t.

nga, *v. a.* 2. sprängde, *imp.* sprängt, *sup.*
:ängd, *p. p.* sprengen, zersprengen. Sprän-
berg, Steine sprengen. Spränga berg
an krut, med eld allenast, Feuer setzen.
inet frös och sprängde fatet, der Wein
:fror und zersprengte das Gefäß. Spränga
i böld, ein Geschwür aufmachen, aufste-
en. Hästen är sprängd, das Pferd ist zu
Schanden geritten, ihm ist etwas im Leibe
:rsprengt. Spränga banken, die Bank
prengen, alles, was darin ist, gewinnen.
lästen dricker, så att han må spränga sig,
g. L. das Pferd trinkt, daß es bersten
, s. spricka. Spränga ut ögonen åt nå-
gon, einem die Augen aus dem Kopfe schla-
gen.

Sprängkista, *s. f.* 1. ein Springkasten, ein un-
ter der Erde vergrabener Kasten mit einem
Sprengwerke, etwas dadurch zu sprengen.

Sprängkula, *s. f.* 1. (Artill.) eine Sprengku-
gel.

Sprängkärl, *s. n.* 4. eine Bruse.

Språnglärd, n. W. *adj.* sehr gelehrt, aufgebla-
sen von Gelehrsamkeit.

Sprängning, *s. f.* 1. (Med.) z. E. Sprängnin-
gar för örat, das Klingen der Ohren, Brau-
sen in den Ohren.

Sprängtunna, *s. f.* 1. eine Sprengtonne, ein
Sturmfaß mit Granaten gefüllt, um es un-
ter die Stürmenden zu werfen.

Sprängverk, *s. n.* 4. (Zimmerm. Schlösser)
ein Sprengwerk.

Sprängört, s. unter ört.

Sprått, *s. n.* 2. ein Petitmaitre. S. sprått-
hök.

Språtta, *v. a.* 1. u. 2. sprättade, *imp.* sprättat,
s. 1) von einander trennen, auflösen, was
zusammen genähet ist. Sprätta sönder, von
einander trennen, reißen, schneiden. Sprätta
up en söm, eine Nath trennen. Hon sprät-
tade up hela klädningen och har sprättat
ifrån all grannlåt, sie schnitt das Kleid aus
einander, und trennte die ganze Besetzung
ab. Sprätta up en blemma, eine Blase
aufdrücken, aufstechen. Sprätta up buken
på en fisk, einen Fisch reißen; 2) umher
streuen, verbreiten. Sprätta ut gödseln på
åkern, den Mist auf dem Acker ausbreiten.
Struffen söker att sprätta ormar med ving-
pennorna att de kastas högt i luften, der
Strauß sucht mit seinen Flügeln die Schlan-
gen hoch in die Luft zu schleudern.

Språtta, *v. n.* 2. sprätte, *imp.* sprätt, *sup* 1)
sich breit machen, sich brüsten, stolz einher
gehen, stolziren. Han går och sprätter som
en kalkontupp, i. g. L. er brüstet sich wie
ein Kalekutscher Hahn; 2) fritzeln. Pennan
sprätter, die Feder kritzelt und spritzt die
Dinte beym Schreiben auf das Papier um-
her.

Sprättboge, *s. m.* 2. ein Flitzbogen.

Sprätthök, n. W. *s. m.* 2. ein eingebildeter,
affectirter junger Mensch, Fr. *Petit maître.*

Spröd, *adj.* spröde. S. skör.

Spröt, Spröte, *s. n.* 4. 1) ein Schiffsschnabel;
2) ein Fühlhorn der Insecten, *Antenna.* Mun-
spröt, die Froßspitzen, *Palpi.*

Spröte, *s. m.* 2. ein dünnes Stück Holz, ein
breiter Spahn, eine Sprosse, s. spräte.
Daher: En spröttvägg smetad med lera,
eine gekleibte Wand, Lehmwand.

Sprötlekel, *s. m.* 2. (Insect) der Bohrwurm, *Sirex.*

Sprötvägg, s. unter spröte.

Spunnen, *p. p.* spunnit, *s. v.* spinna.

Spunning, *s. f.* 1. (Schiffsb.) Sponning.

Spunt, *s. m.* 2. (Zimmerm.) ein Spund, eine Fuge, Falze.

Spuntning, *s. f.* 2. (Schiffsb.) die Spunde, ein Einschnitt, eine Falze im Kiele, die Bohlen der Verkleidung einzufügen.

Sputa, n. W. *v. a.* 1. von sich spritzen. S. spruta.

Spy, n. W. *v. n.* spyr, *pr.* spydde, *imp.* spydt, *sup.* s. kasta up, gifva öfver. Spy eld, poet. R. Feuer speyen. S. spruta.

Spyfluga, *s. f.* 1. eine Schmeißfliege, *Musca vomitoria.* Fig. n. W. eine Person, die von allen Menschen Böses spricht.

Spygap, *s. n.* 4. der Schlauch einer Pumpe, wo das Wasser heraus fließt.

Spygat, *s. m.* (Schiffsb.) die Speygaten, Löcher am Schiffe, wodurch das Wasser von dem Verdecke abläuft.

Spyor, n. W. *s. f. pl.* das Ausgespiene, der Auswurf.

Spå, *v. a. anom.* spår, *pr.* spådde, *imp. s.* spådd, *p. p.* vorhersagen, wahrsagen, prophezeihen. Spå någon, jemanden sein künftiges Schicksal vorher sagen. Han spådde att det skulle så gå, er sagte vorher, daß es so gehen würde. Det spår intet godt, das bedeutet nichts Gutes. Spå af foglars flygt, aus dem Vogelflug wahrsagen. Spå i kort, i caffe, Karte legen, Kaffeh gießen. Spå om tillkommande händelser, zukünftige Dinge vorher verkündigen.

Spådom, *s. m.* 2. die Vorhersagung, Wahrsagung, Prophezeihung. Spådomen är fullkomnad, die Prophezeihung ist eingetroffen.

Spådomsande, *s. m.* 2. ein Wahrsagergeist.

Spådoms-konst, Spåkonst, *s. f.* 3. die Wahrsagerkunst.

Spådomslik, *adj.* was einer Wahrsagerinn gleich sieht.

Spåkäring, n. W. *s. f.* 2. eine Wahrsagerinn.

Spåman, *s. m.* 2. 1) ein Wahrsager; 2) die Fangheuschrecke, das wandelnde Blatt, *Mantis.*

Spån, *s. m.* 1. u. 2. 1) spånor, *pl.* die Späne, welche bey Bearbeitung fester Körper mit Hauen, Spalten, Sägen, abgehen. Z. E. Filspån, hôfvelspån, sågspån, Feilspäne, Hobelspäne, Sägespäne. Hugga öfver spån (Zimmermann) zu weit aushauen, zu viel Holz auf der Kante an einer Stelle weghauen; 2) ein Gespann oder Band von 5 bis 6 runden Blechstücken; 3) dünn gespaltene Breterchen, Schindeln, z. E. takspån, Dachschindeln, Dachspäne. Präss-spån, die Preßspäne, Preßkarten; 4) Spån, dragspån, (Fisch.) die Darge, S. gäddrag.

Spånad, *s. m.* 3. das Gespinnst. S. sponad.

Spånbåls, *s. n.* feine Holzspäne, die man auskehrt.

Spång, *s. m.* 3. *pl.* spånger, ein Steg über einen Graben, Bach, u. d. gl.

Spånhatt, *s. m.* 2. ein von dünnen Holzspänen geflochtener Hut.

Spångord, *s. f.* die Holzerde.

Spånkorg, *s. m.* 2. ein Korb, Späne darin zu tragen.

Spånlägga, *v. a.* 2. mit Schindeln belegen.

Spånrock, *s. m.* 2. s. spinnrock.

Spånslå, *v. an.* 1) mit Schindeln decken. Spånslagen, mit Schindeln gedeckt; *neutr.* 2) och spånslå, i. g. L. herumtreiben.

Spånta, *v. a.* 1. (Zimmerm.) ein Stück Holz mit der Art behauen.

Spåntak, *s. n.* 4. ein Spandach.

Spåntäckt, *adj.* mit Spänen gedeckt. Dieß Wort wird auch in der Naturgeschichte von Fischen gebraucht, deren Schuppen über die Hälfte über einander liegen, *Squamae imbricatae.*

Spåqvinna, *s. f.* 1. eine Wahrsagerinn.

Spår, *s. n.* 4. eine Spur. Fotspår, ein Fußstapfen. Hjulspår, kärrspår, vagnsspår, das Geleise eines Rades, eines Karrens, eines Wagens. Spåret efter en hjort, die Fährte eines Hirsches. Gå efter spåret, der Spur nachgehen. Sätta hundarna på spåret, die Hunde auf die Spur bringen. Hundarna följde haren på spåret, die Hunde nahmen den Hasen auf. Den ena olyckan följer den andra på spåren, Spr. ein Unglück kommt nie allein. Drifva på falska spår, eine falsche Spur verfolgen.

Spåra, *v. a.* 1. spüren. Spåra efter, nachspüren. Spåra up, aufspüren.

Spårhund, *s. m.* 2. ein Spürhund.

Spårsnö, *s. m.* der Spürschnee.

Spårsten, *s. m.* 2. 1) Spursteine, Abdrücke von Thieren, *Typolithi*; 2) Dünnstein, Kupferleg, s. trottsten.

Spåre, s. sporre.

Späck, späcka, s. speck, specka.

Späd, *adj.* jung, zart. En späd planta, eine zarte Pflanze. I späda barndomen, in der ersten Kindheit. Ett spädt barn, ein zartes Kind.

). Späda lämmar, zarte Gliedmaßen. sedan mina spädasta år, von meinen n Kinderjahren an. Ett spädt mälföre, schwache Stimme.

, v. a. 1. durch Zugießen dünner machen. ida i, einmischen. Tala alfvarsamt men äda i skämt, Ernst mit Scherz verbinden.

ida på, zugießen.

ida up, verdünnen. Späda up vin med atten, Wasser zum Weine gießen.

äda ut, verdünnen. Det tjenar att späda : blodet, das dient zur Verdünnung des luts.

et, s. f. die Zartheit.

, v. a. 3. späkte, imp. späkt, s. zähmen, digen. Jag skall späka honom, ich will schon zahm, kirre machen. Späkas med mit Ruthen gezüchtiget werden. Späka kött, d. R. sein Fleisch kreuzigen. Lefva l späkt, v. R. sehr mäßig leben, keinem nahe kommen.

ger, s. pl. v. späng.

na, v. a. 2. spännde, imp. spännt, s. ud, p. p. spannen. Han spände bågen högt, er spannte den Bogen zu hoch. inna en sträng, eine Saite scharf anzen. Spänna bälte med någon, mit anden anbinden. Det spänner mig öfbröstet, es spannt mich über die Brust; schnallen; 3) festhalten. Spänna sig fast, fest klammern. Höken spände dufvan, Habicht stieß auf die Taube, faßte sie seine Klauen. Spänna an med någon, mit jemanden fassen, Händel mit ihm fangen.

pänna af, 1) abspannen; 2) abschnallen.

pänna emot, sich sperren, sich widersetzen. Spänna emot med foten, den Fuß gegensetzen.

pänna före, vorspannen.

pänna igen, zuschnallen.

pänna ifrån, abspannen.

pänna ihop, zusammen spannen. Spänna ihop med någon, i. g. L. mit jemand in Streit gerathen.

Spänna med, womit fassen. Ornen spände haren med klorna, der Adler faßte den Hasen mit den Klauen.

Spänna om, umschnallen, umspannen. Spänna någon om lifvet, einen um den Leib fassen.

Spänna på, fester spannen, schnallen.

Spänna till, enger spannen, fester anziehen.

Spänna up, aufspannen, aufschnallen.

Spänn up öronen, i. g. L. thue die Ohren auf.

Spänna ut, 1) ausspannen, ausdehnen. 2) abspannen.

Spännare, s. m. 2. ein Instrument, womit etwas gespannt wird, Spänner, Spanneisen, Spannhaken, Spannkette, Spannkloben, Spannring, Sperrruthe, u. s. w. Spännare på bandstolen, (Bandmanufact.) die Rolle, womit die Schlaglade der Wirker angezogen wird. Item ein Gürtel von Silber u. d. gl.

Spännare-hjul, s. n. 4. ein Sperrrad.

Spännbjelke, s. m. 2 ein Balken, der etwas zusammenhält, ein Spannriegel.

Spänne, s. n. 4. 1) eine Schnalle; 2) (Bauk.) ein Gebind.

Spännfjäder, s. m. 2. eine Spannfeder.

Spännhalsduk, s. m. 2. ein Halstuch, das hinten zugeschnallt wird.

Spännhake, s. m. 2. ein Sperrhaken.

Spänning, s. f. 2. das Spannen, eine Spannung. Spänningar i magen, i. g. L. Magenkrämpfe.

Spänningskraft, s. f. 3. die Spannkraft.

Spännrem, s. m. 2. der Spannriemen.

Spännrep, s. n. 4. (Böttcher) der Spannreif.

Spännring, s. m. 2. (Hammerwerk) der Spannring.

Spännstör, s. m. 2. die Sperrruthe an den Fischernetzen, der Spannstock.

Spänntorn, s. n. 4. der Dorn, die Zunge in einer Schnalle.

Spännträ, s. n. 4. (Küche) Spieler, den Braten aufzuspielen.

Spänntåg, s. n. 4. (Schiff.) ein Tau, womit etwas fest angezogen wird.

Spänntrissa, s. f. 1. eine Spannrolle.

Spänslig, s. spenslig.

Spänstig, adj. elastisch.

Spänstighet, s. f. 3. die Federkraft, Schnellkraft, Elasticität.

Späntа, v. a. 1. in kleine Stücken spalten. Spänta ved, Holz klein hauen.

Spärra, v. a. 1. mit einer Partikel, z. E.

Spärra igen, versperren. Spärra igen vägen för fienden, den Feinden den Weg verhauen.

Spärra in, einsperren. S. inspärra.

Spärra up, aufsperren.

Spärra ut, aussperren, von einander sperren. Spärra ut cirkeln, den Zirkel weit aufmachen.

Spö, *s. n.* 4. ein dünner abgeschnittener Zweig eines Baums, eine schlanke Ruthe. Bruka spö när man rider, sich einer Ruthe beym Reiten bedienen. Få slita spö, Ruthen bekommen.

Spöa, *v. a.* 1. stängeln, Reiser, Sträuche bey den Erbsen und Bohnen stecken.

Spögubbe, i. g. L. *s. m.* 2. in einigen Kirchen in Schweden auf dem Lande, ein Mann, der während der Predigt mit einem langen Stab umhergeht, um damit die Schlafenden aufzuwecken, u. s. w. der Kirchenknecht, ist doch jetzt mehrentheils abgeschafft. S. kyrkovåktare.

Spöka, *v. n.* 1. spuken. Det spökar i huset, es spukt, geht um im Hause. Det spökar i hufvudet på honom, es spukt in seinem Kopfe.

Spöka för, vorspuken. Han spökar för någon olycka, sein Betragen scheint ihm ein Unglück vorzubedeuten.

Spöka till sig, i. g. L. *v. r.* sich närrisch ausputzen.

Spöka ut sig, *v. a.* sich durch eine ungewöhnliche, sonderbare, unschickliche Tracht entstellen.

Spökande, *subst.* das Spuken.

Spöken, *s. n.* 4. 1) ein Gespenst, ein Popanz. Spöket uti Hamlet, der Geist in Shakespears Hamlet. Åkerspöke, Trägårdespöke, ein Strohmann, ein Bild, das man zur Verscheuchung der Vögel im Felde und in den Gärten aufstellt. Ett hjernspöke, ein Hirngespenst, eine Hirngeburt, *idea imaginaria*; 2) (Naturgesch.) der Seedrache, *Chimaera*.

Spökelse, n. W. *s. n.* 3. die Spukerey, it. S. spöke.

Spökeri, *s. n.* 3. die Spukerey.

Spökning, *s. f.* das Spuken. Spökning för något, das Vorspuken.

Spökrädd, *adj.* furchtsam, bange vor Gespenstern.

Spöksaga, *s. f.* 1. ein Gespensterhistörchen.

Spöksyn, *s. m.* 2. eine Gespenstererscheinung.

Spörja, *v. a.* 2. sporde, *imp.* sport, *s.* spord, *p.* 1) fragen. Har du sport honom om den saken, hast du ihn über die Sache befragt; S. fråga; 2) merken. Så snart jag det sporde, sobald ich das merkte. Man spörjer, *contr.* spör, intet därom, man vernimmt nichts davon. Det spörjes, *contr.* spörs, väl, das wird man wohl erfahren. Ryktet har sports hit, das Gerücht ist bis hierher erschollen.

Spörsmål, *s. n.* 4. eine Frage, ein Fragstück. Daher: Spörsmåls - cateches, ein Katechismus in Fragen und Antworten verfaßt.

Sqvablig, i. g. L. *adj.* weichlich, Ekel erregend, Ekel empfindend.

Sqvadron, *s. m.* 3. eine Schwadrone, franz. *Escadron*.

Sqval, *s. n.* eine starke Ergießung und Ablauf des Wassers.

Sqvala, *v. n.* 1. schnell rennen, rauschen. Regnet sqvalade på gatorna, es regnete, daß es klatschte, platschte, die Straßen schwommen vom Regen. Blodet sqvalade ur såret, das Blut strömte aus der Wunde.

Sqvalbäck, *s. m.* 2. ein starker Regenbach, Gießbach.

Sqvalrägn, *s. n.* 4. ein Regenguß, Platzregen.

Sqvaller, *s. n.* 4. das Gewäsch, Geschwätz, Geplauder. Hålla sqvaller, plaudern. Föra sqvaller, löpa med sqvaller, Klätschereyen anrichten.

Sqvalleraktig, *adj.* plauderhaft, schwatzhaft, waschhaft, der von einem zum andern trägt.

Sqvalleraktighet, *s. f.* 3. die Plauderhaftigkeit, Schwatzhaftigkeit, Waschhaftigkeit.

Sqvallerbytta, n. W. *s. f.* 1. eine Plaudertasche, ein Herumträger.

Sqvallerkål, *s. m.* (Bot.) eine Art Giersch, *Aegopodium podagraria*, L.

Sqvallerlöpare, *s. m.* 2. ein Zwischenträger.

Sqvallra, *v. n.* 1. plaudern, schwatzen, von einem zum andern tragen. Sqvallra bort tiden, die Zeit verplaudern, mit Plaudern hinbringen. Sqvallra på någon, andern erzählen, was einer gesagt oder gethan hat. Sqvallra ur scholan, i. g. L. aus der Schule schwatzen, ausplaudern.

Sqvallra, *s. f.* 1. (Naturgesch.) die Aelster, Atzel, *Corvus Pica*.

Sqvallrande, *subst.* das Plaudern von einem zum andern.

Sqvallrare, *s. m.* 2. ein Plauderer, Klätscher.

Sqvalor, *s. f. pl.* das Spülicht, S. skulor.

Sqvalp *s. m.* eine starke Bewegung des Wassers. Vågornas sqvalp, das Schlagen der Wellen.

Sqvalpa, *v. a.* 1. eine Flüssigkeit in dem Gefäß, worin sie ist, schütteln. Sqvalpa om, umschütteln. *Neutr.* Vattnet sqvalpar i tunnan, das Wasser bewegt sich hin und her in der Tonne. Vattnet sqvalpar öfver, das Wasser schlägt, schwappet über.

jölk, *f. m.* eine Art in einer Bouteille Schütteln erhaltene Buttermilch, die ur gebraucht wird.

ng, *f. f.* 2. das Herumschütteln, das pern einer Flüssigkeit in einem Gefäß.

n, f. unter sqval.

v. n. f. skaka.

ng, *f. f.* 2. das Schütteln.

f. sqvaltqvarn, unter qvarn.

f. f. 1. f. snöskata.

a, *f. f.* (Bot.) Sumpfporsch, *Ledum e, L.*

, *f. n.* 4. sqvattret, *def.* 1) das Geschrey einer Aelster; 2) das Geschwätz.

, *v. n.* 1. 1) schreyen wie eine Aelster. waßen.

, *adj.* geschwätzig.

v. n. 1. quaken wie die Frösche. a som en räf, quaken wie ein

n. W. *v. n.* 1. wimmern, einen weien Ton von sich geben, heulen, n. Daher: Sqvälunge, n. W. ein ndes Kind.

f. m. 2. einige Tropfen, ein wenig von einem Getränke übergegossen, oder fäße zurückgeblieben ist.

v. n. 1. 1) tropfenweise verschütten; g. L. leichte Schüsse thun. Sqvätta böffan, mit dem Gewehre platzen, rn. S. plätta.

f. f. 1. f. stensqvätta.

, *v. a.* 1. verlieren, fallen lassen. tra bort sin tid, sina penningar, seine sein Geld verschwenden. Sqvättra ur got, etwas ausschwatzen.

s, *adv.* bey Tropfen, bey Kleinig-

f. m. 2. ein Stock, Stubben. S.

m. 2. (Kriegswesen) der Stab, die n Regimentsofficiers, und die ihnen eilten Güter in Schweden.

, *f. n.* 2. die Sonnenwende, *Solstitium.*

Pr. W. *f. m.* ein Vorrathsbehältniß appländer oben auf einen Pfahl ge-

f. m. 2. 1) ein hoher Haufen, z. E. ack, ein Ameisenhaufen; 2) (Landsch.) ein Fehm, Feimen, eine Miethe. stack, höstack, lådestack, eine Strohe, Heumiethe, Kornmiethe.

v. a. 1. (Landw.) einen Feimen ern, eine Miethe setzen.

Stackare, i. g. L. *f. m.* 2. eine arme, zu beklagende Person. En rädd stackare, eine feige Memme. Härmed syntes hon, stackars fru, väl tillfreds, hiermit schien die arme gute Frau wohl zufrieden. Den stackars karlen, der arme Mann, der arme Tropf.

Stackig, i. g. L. kurz. Räcken är för stackig, der Rock ist zu kurz. Få stackigt svar, eine kurze, ungünstige Antwort bekommen. Stränga herrar få stackigt välde, Spr. strenge Herren regieren nicht lange. S. kårt.

Stackning, *f. f.* 2. (Landw.) das Miethensetzen.

Stad, *f. m.* 3. städer, *pl.* die Stadt. En liten stad, eine kleine Stadt, ein Städtchen. Hela staden är i upror, die ganze Stadt ist in Aufruhr, Bewegung. Städernas privilegier, die städtischen Privilegien. Stadsens ägor, das Stadtfeld. Hörande tillen stad, städtisch.

Stad, *f. indec.* ein Ort, eine Stelle, eine Stätte. Hvar och en i sin stad, jeder an seinem Orte. Om han vore i min stad, wenn er an meiner Stelle wäre. Ej hafva någon varaktig stad, keine bleibende Stätte haben.

Stad, Stada, *f. f.* ohne *pl.* der äußere Rand in der Breite eines Gewebes, Niederf. die Egge. Sy ihop linne vid staden, Leinwand an beyden Eggen zusammennähen.

Stada, nennt man in der Landwirthschaft wenn die frische Saat im Sommer mit einem Mahle aufhört zu wachsen, bleich wird und sich so verändert, daß man seinen Acker nicht wieder kennt.

Stadd, *p. p. v.* städja.

Stadd, *adj.* begriffen, befindlich. Stadd på resan, auf der Reise begriffen. Vara stadd i fara, in Gefahr seyn. Vara hemma stadd, zu Hause seyn. Han är nu icke stadd vid penningar, i. g. L. er ist jetzt nicht bey Gelde, er hat jetzt kein Geld.

Stadde, *imp.* stadt, *sup. v.* städja.

Stadfästa, *v. a.* 1. bekräftigen, bestätigen.

Stadfästelse, *f. f.* 3. die Bekräftigung, Bestätigung. Stadfästelse-bref, eine schriftliche Bestätigung, Ratifikation.

Stadga, *v. a.* 1. 1) verordnen, festsetzen. Lagen stadgar, das Gesetz verordnet, will, sagt. Stadga ordens mening, die Bedeutung der Wörter festsetzen; 2) bestärken. Det stadgade hans beslut, das bestärkte ihn in seinem Entschlusse. *Neutr.* 1) gerinnen, gestehen. S. stelna; 2) stärker werden. Stadja växten, mehr auswachsen. Stadgad till växten, ausgewachsen. Stadga sitt sinne, von

von gesetztem Gemüthe werden; 3) sich niederlassen. Stadga sin vaning i en stad, sich in einer Stadt ansässig machen, häuslich niederlassen.

Stadga sig, *v. r.* Stadgas, *v. d.* 1) gerinnen, s. stelna; 2) sich zu Boden setzen, s. sättna; 3) stärker werden, sowohl am Körper, als Gemüthe.

Stadgad, *adj.* zu einer gewissen Stärke, Festigkeit, Ruhe gekommen. Ett stadgadt förtroende, ein bewährtes Vertrauen. Ett stadgadt sinne, ein gesetztes Gemüth. Ett stadgadt tänkesätt, eine ruhige Denkungsart. Ett stadgadt upförande, eine vernünftige, ordentliche Aufführung. Ett stadgadt vett, ein gründlicher Verstand. En stadgadt ålder, ein reifes Alter. S. stadig.

Stadge, *f. m.* ohne *pl.* eine gewisse Festigkeit, Steifigkeit, Stärke. Kölden var så stark att qvicksilfret frös till stadge, die Kälte war so stark, daß das Quecksilber zum Stehen, zur Gerinnung kam. När gåssen kommit till stadge, wenn der Knabe erst gesetzter von Körper und am Gemüthe wird.

Stadge, *f. m.* 2. eine Verordnung, *Statutum*. Efter stadgarna, nach den Statuten. Menniskostadgar, Menschensatzungen.

Stadig, *adj.* stadigt, *n. u. adv.* 1) fest. Gå stadigt på fötterna, fest auf den Füßen gehen, nicht anstoßen. Bordet står ej stadigt, der Tisch steht nicht fest, wackelt. Stadig i köttet, fest von Fleisch. Stadigt kött, derbes Fleisch. Stadig till växten, stark von Gliedern, untersetzt, s. undersättig. Ett stadigt beslut, ein fester, unverrückter Entschluß; 2) stätig, beständig, unverändert. En stadig väderlek, ein festes, beständiges Wetter; 3) gesetzt, standhaft, zuverlässig. Han har ej ett stadigt sinne, er hat kein gesetztes Gemüth, keinen festen Charakter, wankt immer hin und her. En stadig man, ein gesetzter Mann, der sich nicht leicht aus seiner Fassung bringen läßt; 4) gründlich, ernsthaft. En stadig man, ein gründlich denkender, ernsthafter Mann von fester Entschließung. Stadigt, *adv.* beständig, s. ständigt.

Stadighet, *f. f.* 3. die Festigkeit, Stätigkeit, Beständigkeit, Standhaftigkeit, Gründlichkeit.

Stadigvarande, *adj.* immerwährend, stetswährend.

Stadna, *v. n.* 1. stehen, 1) gerinnen, s. stelna; 2) still stehen, stehen bleiben. När hästarne stadnade, als die Pferde still standen. Uret har stadnat, die Uhr ist stehen geblieben. Stadna af, aufhören. Blodet stadnar, das Blut steht still, hört auf, frey umher zu laufen, stockt. Han stadnade icke vid blotta löften, er ließ es nicht beym bloßen Versprechen; 3) bleiben. Jag vet icke, hvar jag stadnar, ich weiß nicht, wo ich bleiben, wo ich mich aufhalten werde. Stadna i beslut, einen endlichen Entschluß fassen. Stadna i förundran, in Verwunderung gerathen. Här stadnade han för en feber, hier überfiel ihn ein Fieber. 4) Stadna något, *act.* etwas zum Stehen bringen.

Stadpenning, *f.* s. städjepenning.

Stadsbarn, *f. n.* 4. ein Stadtkind.

Stadsbo, *f. m.* 3. ein städtischer Einwohner.

Stadsbokhållare, *f. m.* 2. ein Stadtbuchhalter.

Stadsbyggmästare, *f. m.* 2. ein Stadtbaumeister.

Stadsens, ist der alte *gen.* von stad. Stadsens ägor, die Ländereyen der Stadt.

Stadsgraf, *f. m.* 2. der Stadtgraben.

Stadshamn, *f. m.* 2. der Hafen bey einer Stadt.

Stadshandlare, *f. m.* 2. ein Handelsmann in einer Stadt.

Stadshus, *f. n.* 4. das Stadthaus, Rathhaus.

Stadskyrka, *f. f.* 1. eine Stadtkirche.

Stadslag, *f. m.* 2. das Stadtgesetz.

Stadslefnad, *f. m.* das Stadtleben.

Stadslefverne, *f. n.* das städtische Leben.

Stadsluft, *f. m.* die Stadtluft.

Stadsman, *f. m.* 3. ein Stadtmann, Städter.

Stadsmanna-näring, *f. f.* 2. die bürgerliche Nahrung.

Stadsmanna-rörelse, *f. f.* 3. das bürgerliche Gewerbe, Gewerbe in den Städten.

Stadsmanna-vara, *f. f.* 1. eine Ware, die nur in den Städten feil ist.

Stadsmur, *f. m.* 2. die Stadtmauer.

Stadsport, *f. m.* 2. das Stadtthor.

Stadsregister, *f. n.* 4. das Stadtbuch.

Stadsrätt, *f. m.* 3. 1) das Stadtrecht; 2) ein städtisches Gericht.

Stadssecreterare, *f. m.* 2. ein Stadtsecretair.

Stadsseder, *f. f.* 5. *pl.* städtische Sitten, Gewohnheiten.

Stadssqvallor, *f. n.* 4. ein Stadtgerücht, ungegründetes Stadtgespräch.

Stadsstyrelse, *f. m.* 3. das Stadtregiment.

Stadstjenare, *f. m.* 2. 1) ein Stadtdiener, Gerichtsdiener; 2) ein Stadtknecht.

Stadsvakt, *f. f.* die Stadtwache, Stadtsoldaten.

m. 2. stafven, def. 1) der Stab. Rörin Rohrstab. Marskalkstaf, ein Marstab. Tiggarstaf, der Bettelstab; 2) cher) eine Faßdaube, Stabholz. S. stäfver.

nad, s. f. 3. der Sylbenbau.

are, s. m. ein Pristaf.

ing, s. f. 2. die Abtheilung der Syl-

veralt. Mannsnahme, Stephan.

ört, s. unter ört.

, s. m. 3. (Landm.) die Rechnung nach jen eingesteckten Stöcken.

, s. m. 3. das Gestell der Mahler, die eley.

, s. n. 4. ein Stammlicht.

, s. n. 4. das Sylbenmaß, das Me in Versen.

, s. f. 2. das Buchstabiren.

slag, s. n. 4. die Regeln, wie die Sylbzutheilen sind.

slära, s. f. 1. die Anweisung zum stabiren, zur Abtheilung der Sylben.

sätt, s. n. 4. Staffätt, die Art, die er zu buchstabiren.

, s. n. 4. ein gewisses Maß Holz, ein voll Holz, so viel als zur Heizung eiOfens für ein Mahl gehört, it. ein Fabey den Kohlengruben muß er 27 Euen halten.

s. n. 4. die Sylbenzahl.

v. a. 1. buchstabiren. Stafva eden för , einem den Eid Wort vor Wort vor. Stafva efter, nachbuchstabiren, nach, was man gehört hat. Ett stafvads , (Schiff.) ein Segel von verschiedenen en.

, s. f. 3. eine Sylbe.

e-lära, s. f. 1. die Buchstabirkunst.

e-mått, s. n. 4. das Sylbenmaß.

, s. m. 2. stafrar, pl. ein Zaunpfahl.

n. 4. (Schiffsb.) das Stag, ein star-Tau, das die Masten vorn festhält. fver stag, das Schiff wenden, beym en.

v. a. 1. das Stag fest machen.

g, s. f. 2. die Befestigung der Segel das Stag.

el, s. n. 4. (Schiff.) das Stagsegel.

pp, s. n. 4. ein Ring oder Reif des seils, der oben um den Mastbaum geht, und zum Aufwinden kleiner Lasten ins Schiff gebraucht wird.

l, s. m. (Schiff.) ein leichtes Tau, durch den Block beym großen Stage

Staka sig, v. r. (von Thieren) sich einen Pfahl in den Leib rennen. Fig. i. g. L. Han stakade sig, es lief übel für ihn ab.

Staka ut, v. a. abstechen, merken, bestimmen. Staka ut ett läger, ein Lager abstechen. Staka ut vägen för någon, einem den Weg bezeichnen, bahnen. S. utstaka.

Stake, s. m. 2. 1) ein Pfahl, dicker Stock; 2) ein Leuchter. S. ljusstake

Stakegård, s. m. 2. ein Gerüste auf dem Wasser, Lachs darin zu fangen, woraus der Lachs, wenn er hinein gegangen, nicht wieder heraus kommen kann.

Stakeskatt, s. m. 3. (Schwed. Gesch.) den Nahme einer Steuer, zu den Zeiten der Königinn Margaretha, auf jede Feuerstätte.

Staket, s. n. 4. (der Accent in der letzten Sylbe) ein Stacket, Stacketwerk, Lattenzaun, it. der Umfang, die Mauer. Innom stadens staket, innerhalb der Stadtmauer.

Stal, imp. v. stjäla.

Stall, s. m. 2. der Steg auf einer Violine oder Laute, der die Saiten empor hält.

Stall, s. n. 4. ein Stall. Hålla en häst på stall, ein Pferd auf dem Stalle halten.

Stalla, v. a. 1. Vieh im Stalle halten. Stalla oxar, Ochsen aufstallen, zum Fettwerden.

Stalla, v. n. 1. (von Pferden) stallen, den Urin lassen.

Stallbetjening, s. f. 2. die Stallbedienung, Stallbedienten.

Stallbetjent, s. m. 3. ein Stallbedienter.

Stallbroder, s. m. 3. vordem einer, der mit andern in einem Hause erzogen war, ein Camerad, Mitbruder einer Gilde.

Stallbrödra-lag, s. n. 4. die Vereinigung mehrerer Personen zu einer Gesellschaft, und deren gegenseitige Pflichten gegen einander.

Stallbyggnad, s. f. 3. ein Stallgebäude.

Stalldräng, s. m. 2. ein Stallknecht.

Stallfodring, s. f. 2. (Landw.) die Stallfütterung.

Stallmästare, s. m. 2. ein Stallmeister.

Stallning, s. f. 2. die Aufstallung des Rindviehes zum Fettwerden.

Stalloxe, s. m. 2. ein Stallochs.

Stallpojke, s. m. 2. ein Stalljunge.

Stallrum, s. n. 4. der Stallraum.

Stallspilta, s. f. 1. ein Raum im Stalle für jedes Pferd.

Stallstat, s. m. der Stallstaat.

Stall-

Stallträd, *f. n.* 4. der Stallbaum, Standbaum im Stalle zwischen den Pferden.

Stalp, *imp. v.* stjälpa.

Stalp, *f. n.* 4. ein Sturz. Bråddjupt stalp, ein Sturz in eine jähe Tiefe. Grufvestalp, s. ras.

Stamm, *f. m.* 2. 1) der Stamm eines Baumes; 2) der Stiel einer Blume; 3) der Rumpf eines Vogels ohne Kopf, Hals, Füße, Flügel, Schwanz; 4) das Vorder- oder Hintertheil eines Schiffs, s. framstamm, bakstamm; 5) der Stammsitz. Stamm till ett rusthåll, das Gut, welches das Stammgut zum Rusthåll ist, s. rusthåll; 6) der Stamm einer Familie, ein Geschlecht. Kommen af en ädel stamm, aus einem edeln Geschlechte entsprossen.

Stammbok, *f. f.* 3. 1) ein Stammbuch; 2) Freyheitsbrief, sich eine milde Gabe zu sammeln.

Stammbygd, *f. m.* 2. die Heimath, der Ort, wo etwas her ist, das Vaterland, z. E. einer Pflanze.

Stammdelar, *f. m. pl.* die Grundtheile eines Körpers.

Stammfader, *f. m.* 2. stammfäder, *pl.* ein Stammvater.

Stammfjäder, *f. m.* 2. die Ortfeder.

Stammföräldrar, *f. m. pl.* die Stammältern, Vorväter.

Stammgods, *f. n.* 4. ein Stammgut, Stammlehn.

Stammgrund, *f. m.* 3. der erste Grund von etwas.

Stammgård, *f. m.* 2. ein Stammgut.

Stammhus, *f. n.* 4. ein Stammhaus.

Stammhåll, *f. n.* 4. ein Stammsitz. Det fördärf i seder, som har sitt stammhåll i stora städer, das Sittenverderbniß, das in großen Städten seinen ursprünglichen Sitz hat. Under kriget hade han sitt stammhåll hos fadern, während des Krieges hielt er sich bey seinem Vater auf. Hjeltars stammhåll, das Vaterland der Helden.

Stammig, *adj.* stämmig; in Zusammensetzungen. S. högstammig.

Stammis, *f. m.* 2. Eis, das nie aufthauet, besonders das angeblich unter den Polen befindliche Eis.

Stammord, *f. n.* 4. ein Stammwort, *verb. primitivum.*

Stammort, *f. m.* 3. ein Stammsitz. Florens kan anses såsom stammorten för både äldre och nyare vitterheten i Europa, Florenz kann als die Wiege der schönen Wissenschaften in ältern und neuern Zeiten angesehen werden.

Stammpartiklar, *f. m. pl.* s. stammdelar.

Stammschola, *f. f.* 1. eine Pflanzschule.

Stammspråk, *f. n.* 4. eine Hauptsprache.

Stammträd, *f. n.* 4. (Geneal.) ein Stammbaum, eine Stammtafel.

Stammvapn, *f. n.* 4. ein Stammwapen.

Stamma, *v. n.* 1. stammeln. Han stammade fram sitt tal, er stotterte seine Rede her.

Stammande, *subst.* stamning, *f. f.* 2. das Stammeln.

Stammare, i. g. L. *f. m.* 2. ein Stammler.

Stammord, s. unter stamm.

Stamp, *f. m.* 2. 1) eine Stampfe, ein Stämpel; 2) der Stampf der Goldarbeiter.

Stampa, *v. a.* 1. stampfen. Grofstampadt tyg vid pappersbruk, (Papierm.) Halbzeug. Stampa in, einstampfen. Stampa ned, nieder stampfen.

Stampa, *v. n.* 1. 1) stampfen, mit den Füßen hart nieder stoßen, pochen, trampeln. En modig häst stampar up jorden under fötterna, ein muthiges Pferd stampft mit den Füßen; 2) (Schiff) sich schwer heben, von vorn nach hinten zu schwanken.

Stampebröd, *f. n.* 4. eine Art Brot, das in Mißwachsjahren aus getrockneten, zerstoßenen und gemahlenen, von den Garben abgeschnittenen Kornähren, mit etwas Rockenmehl und Hefen vermischt, auch wohl aus etwas mit dazu genommener feinern Fichtenrinde gebacken wird.

Stamphammare, *f. m.* 2. (Gürtler) der Stampfhammer.

Stampho, *f. m.* 2. ein Stampftrog.

Stamphugg, *f. n.* 4. ein Stoß mit einer Stampfe, ein mit einem scharfen Stämpel oder Messer gemachter Einschnitt.

Stampjern, *f. n.* 4. ein Stampfeisen.

Stampig, *adj.* stampfend. En stampig gång, ein stampfender, hart tretender Gang.

Stampklubba, *f. f.* 1. ein Stampfer, Stößer, Stampfkloß.

Stampning, *f. f.* 2. 1) das Stampfen; 2) (Schiff.) das Schwanken, Stoßen des Schiffs von vorn nach hinten, und umgekehrt.

Stampqvarn, *f. m.* 2. eine Stampfmühle.

Stampverk, *f. n.* 4. eine Stampfe und die dazu gehörige Einrichtung.

Stamträd, s. unter stamm.

Standar, standart, *f. m.* 3. 1) eine Standarte; 2) (Schiff.) eine schmälere Flagge als die gewöhnliche, als ein Commandozeichen für die

welche den nächsten Grad nach den
:nofficiers haben.

, *f. m.* 2. (Hüttenarb.) eine Dramm=
S. ramstolpe.

-junkare, *f. m.* 2. ein Junker bey der
ey, der das bey ihr ist, was der Fah=
iker bey der Infanterie.

mp. v. stinka.

: *m.* der Gestank.

: *m.* 2. ein Stapel, 1) ein in Ordnung
etzter Haufen von einigen Waren, als
Brädstapel, ein Stapel Breter. Ved-
, ein Holzstapel. Galvaneska stapeln,
lvanische, Voltaische Säule; 2) eine
age, ein Gestell, ein Gerüst, beson=
beym Schiffsbau, die Grundlage oder
Gerüst, worauf der Kiel des Schiffs,
je es gebauet wird, ruhet. Låta ett
gå af stapeln, ein Schiff vom Stapel
, ablaufen lassen. Klockstapel, ein
nthurm, Glockenstuhl. Vaxstapel, ein
l zu einem Wachsstock, ein Wachssta=
) eine Niederlage von Waren. Göthe-
är stapeln för de Ostindiska varorna,
nburg ist die Niederlage der Ostindi=
Waren.

ock, *f. m.* 2. (Schiffsb.) die Grund=
der Grundbalken, worauf der Kiel
Schiffs beym Baue liegt.

het, *f. f.* 3. 1) die Stapelfreyheit, das
mit eigenen Schiffen nach ausländi=
Oertern zu fahren und dahin zu han=
2) die Niederlagsfreyheit, da gewisse
n an einem Ort bey der Vorbey= oder
fahrt eine gewisse Zeit niedergelegt
n müssen, die Niederlagsfreyheit.

tt, *f. m.* 3. 1) die Stapelgerechtigkeit;
Niederlagsfreyheit.

d, *f. f.* 3. eine Stapelstadt, in Schwe=
ne Stadt, die das Recht hat mit eige=
chiffen einheimische Producte auswärts
fahren und ausländische wieder einzu=
l.

ra, *f. f.* 1. eine Waare, die bey der
fahrt an einem Orte eine gewisse Zeit
Verkauf niedergelegt werden muß.

v. a. 1. stapeln, schichten, ordentlich
ufen legen. Stapla på, auf einander
Stapla up, aufstapeln. S. upstapla.

v. n. 1, straucheln, stolpern. Stap-
leta fig fram, sich strauchelnd durch=
. Hästen staplar, das Pferd stößt an.
i på målet, im Reden stocken, anstoßen,
halten, mit der Sprache nicht fortkom=
können.

le, *subst.* 1) das Aufstapeln; 2) das
cheln.

Starblind, s. starrblind.

Starbrak, i. g. L. *f. n.* 4. die Sonnenwende, *Solstitium*. S. sålstånd.

Stare, *f. m.* 2. (Vögel) der Stahr, *Sturnus vulgaris*.

Stark, *adj.* starkt, *n.* u. *adv.* stark; 1) in Ansehung der Größe. Han har starka lemmar, er hat starke Gliedmaßen, ist dick und stark von Leibe; 2) in Ansehung der Anzahl. Ett starkt följe, ein großes Gefolge. Äta ett starkt mål, eine starke Mahlzeit thun, viel essen; 3) in Ansehung der Zeit und des Raums. Fyra starka mil, vier starke, große Meilen; 4) der Kraft. Han är mig för stark, er ist mir zu stark. Starka drycker, starkes Getränke; 5) der Festigkeit. Starkt kläde, festes Tuch. En starkt fästning, eine starke Festung; 6) der Dauer. Huset är starkt bygdt, das Haus ist fest und dauerhaft gebauet; 7) der Ausdehnung. En stark brefväxling, ein ausgedehnter Briefwechsel; 8) groß, viel. En stark spelare, ein großer Spieler. Drifva stark handel, einen ausgebreiteten Handel treiben. Hafva starka misstankar på någon, vielen nicht ungegründeten Verdacht auf jemand haben; 9) schwer. Starkt arbete, schwere, grobe Arbeit; 10) heftig, scharf. Starkt väder, ein heftiger Wind. Det regnar ganska starkt, es regnet gewaltig. I år har varit en stark vinter, dieß Jahr ist ein scharfer Winter gewesen; 11) derb, hart, bitter. Det var starkt sagt, das war derb gesprochen, das war etwas hart gesagt. Ett starkt skämt, ein etwas bitterer Scherz; 12) streng, genau. Sättas under stark vakt, sehr strenge, genau bewacht werden.

Starkhet, *f. f.* 3. die Stärke, Kraft, Festigkeit.

Starklagd, *adj.* groß von Körper, breitschultrig.

Starr, *f. n.* (Bot.) das Riedgras, *Carex*.
Axstarr, *Carex capitata*, *L.*
Beckstarr, *C. atrata*, *L.*
Bleckstarr, *C. pallescens*, *L.*
Blåsestarr, *C. vesicaria*, *L.*
Blåstarr, *C. acuta*, *L.*
Dystarr, *C. limosa*, *L.*
Fjällstarr, *C. saxatilis*, *L.*
Grusstarr, *C. hirta*, *L.*
Gråstarr, *C. canescens*, *L.*
Harstarr, *C. leporina*, *L.*
Hirsstarr, *C. panicea*, *L.*
Hvispstarr, *C. digitata*, *L.*
Hårstarr, *C. capillaris*, *L.*
Klaperstarr, *C. bellenastes*, *L.*

Klotstarr, *C. globularis*, *L.*
Knaggleftarr, *C. flava*, L.
Langstarr, *C. distans*, *L.*
Loppstarr, *C. Psyllophora*, *L.*
Myrstarr, Riedgrasartige Binse, *C. uliginosa*, *L.*
Piggstarr, *C. muricola*, *L.*
Rånkstarr, *C. elongata*, *L.*
Råfstarr, *C. vulpina*, *L.*
Sandstarr, *C. arenaria*, *L.*
Skogsstarr, *C. sylvatica*, *L.*
Slokstarr, *C. Pseudo-Cyperus*, *L.*
Såstarr, *C. dioica*, *L.*
Togstarr, *C. chordorisa*, *L.*
Trådstarr, *C. filiformis*, *L.*
Tufstarr, *C. cespitosa*, *L.*
Vårstarr, *C. praecox*, *L.*

Starr, *f. m.* (Med.) der Staar, *Cataracta*, *Glaucoma*. Mjölkstarr, f. unter mjölk. Svart starr, der schwarze Staar, *Gutta serena*. Sticka starren, den Staar stechen, sowohl durch Niederdrucken als Ausziehen der undurchsichtig gewordenen Linse im Auge.

Starrblind, *adj.* staarblind, stockblind, völlig blind.

Starrgräs, *f. n.* 4. das Riedgras, *Carex*.

Starrhö, *f. n.* (Landw.) grobes Heu, dergleichen auf sehr nassen Wiesen erhalten wird.

Starrkorn, *f. n.* 4. (Landw.) so wird die Gerste, besonders wenn sie unter den Hafer gesäet wird, genannt.

Starrnål, *f. m.* 2. (Chirurg.) die Staarnadel.

Starrstickning, *f. f.* 2. das Staarstechen.

Starrvall, *f. m.* 2. niedrig liegendes, nasses, sankes Wiesenland.

Starrvallshö, *f. n.* Heu, das auf einer nassen Wiese erhalten wird.

Starrvalls-äng, *f. m.* 2. eine nasse, niedrigliegende, sanke Wiese, wo nur grobes Gras wächst.

Stat, *f. m.* ohne *pl.* 1) der Staat, die Pracht, das Gepränge im Gefolge, in der Kleidung u. d. gl. Föra stor stat, vielen Staat machen. Det måste så vara för statens skull, das muß so seyn des Pomps wegen; 2) das Vertrauen, die Rechnung, die man sich auf etwas macht. Göra sig stat på något, sich auf etwas Rechnung machen.

Stat, *f. m.* 3. 1) ein Staat, ein Reich, eine Republik, eine Provinz, ein Land. Alla Europäiska stater, alle Europäische Staaten. Kyrkostaten, der Kirchenstaat, das päbstliche Gebiet. Sveriges tyska stater, Schwedens Deutsche Staaten; 2) der jährliche Aufwand zur Unterhaltung des Staats und aller Bedienten desselben, und das Verzeichniß der dazu gehörigen Ausgaben, z. E. Jägeristat, slottsstat, der jährliche Aufwand zur Unterhaltung des Jagdwesens, des Königl. Schlosses u. s. w. Ej vara med upförd på staten, nicht mit auf dem Staat stehen, kein Lohn von dem Staat haben; 3) alle zu einem gewissen Geschäfte im Staat bestimmte Bediente, die Collegien, z. E. Civilstaten, die sämmtlichen Civilbediente; 4) der auf dem Lande einem jeden bestimmte Unterhalt an Geld oder Naturalien, das Deputat.

Stathållning, *f. f.* 2. (Landw.) die Haltung der Leute auf Deputat.

Statist, *f. m.* 3. ein Staatskundiger, Staatsgelehrter, Statistiker.

Stativ, *f. n.* 3. ein Gestelle, zu gewissen, besonders mathematischen Werkzeugen.

Stativbord, *f. n.* 4. ein Stativbret.

Statsafsigt, *f. f.* 3. eine Staatsabsicht.

Statsangelägenhet, *f. f.* 3. eine Staatsangelegenheit.

Statsberedning, *f. f.* 1. eine Staatscommission.

Statsbeskrifning, *f. f.* 2. eine Staatsbeschreibung.

Statsbetjening, *f. f.* 2. die Staatsbedienung.

Statsbetjent, *f. m.* 3. ein Staatsbedienter.

Statsbetraktelse, *f. f.* 3. eine Staatsbetrachtung.

Statsborgare, *f. m.* 3. ein Staatsbürger, Bürger eines Staats.

Statsbrist, *f. m.* 3. das was daran fehlt, daß die Einkünfte des Staats den Ausgaben gleich sind, was ein Staat mehr ausgeben soll als er einnimmt, ein Deficit im Staat.

Statsbrytning, *f. f.* 2. eine Gährung im Staat, Staatscrisis.

Statsbyggnad, *f. m.* 3. ein Staatsgebäude.

Statscanzli, *f. n.* die Staatskanzley.

Statscommissarie, *f. m.* 3. ein Staatscommissarius, Beysitzer im königl. Staatscomtoir.

Statscontoir, *f. n.* das Staatscomtoir, in Schweden ein Reichscollegium, unter dessen Verwaltung die Ausgaben des Reichs stehen.

Statsfru, *f. f.* 2. eine Staatsdame bey Hofe.

Statsfånge, *f. m.* 2. ein Staatsgefangener.

Statsförbindelse, *f. f.* 3. eine Staatsverbindung.

Statsförbrytare, *f. m.* 2. ein Staatsverbrecher.

Statsförbättring, *f. f.* 2. eine Staatsverbesserung.

Statsförlikning, *f. f.* 2. ein Staatsvertrag.

Statsförmögenhet, *f. f.* 3. das Staatsvermögen.

nödeuhet, *f. f.* 3. ein Staatsbedürfniß.
rättning, *f. f.* 2. eine Staatsverrichtung.
skrifning, *f. f.* 2. eine Staatsverschrei-
, Staatsobligation.
valtning, *f. f.* 2. die Staatsverwal-

p, *f. n.* 4. ein Statsgriff.
idlingar, *f. m.* 2. *pl.* Staatsschriften,
publica.
alighet, *f. f.* 3. ein Staatsgeheimniß.
oria, *f. f.* 3. die Staatsgeschichte.
hållning, *f. f.* 2. die Staatswirth-

kte, *f. n.* 4. ein Staatsgefängniß.
omst, *f. m.* 3. eine Staatseinnahme.
resse, *f. n.* das Staatsinteresse, der
svortheil.
t, *adj.* staatsklug.
thet, *f. f.* 3. die Staatsklugheit.
ld, *adj.* auf das beste, prächtig geklei-
m Staatshabit.
lning *f. f.* 2. die Staatskleidung.
st, *f. f.* die Staatskunst.
pp, *f. m.* ein Staatskörper.
skap, *f. f.* 3. die Staatskunde.
nig, *adj.* staatskundig.
f. m. 2. ein Staatsgesetz.
f. m. die Staatslist.
ie, *f. f.* 3. die Staatsmontirung.
f. n. 4. eine Staatsanleihe, Staats-

, *f. n.* 4. die Lage, die Beschaffen-
ines Staats, die Staatsangelegen-

, *f. f.* 1. die Staatslehre. Den phi-
iska statsläran, die Staatswissenschaft,
f. Den historiska statsläran, die
skunde, Statistik.
e, *f. m.* 2. ein Staatslehrer.
, *f. m.* 2. der Staatsmann.
ime, *f. f.* 3. eine Staatsmarime,
regel, Staatsgrundsatz, politischer
satz.
el, *f. n.* 4. die Staatseinkünfte, die
ifte der Krone.
ster, *f. m.* 2. ein Staatsminister.
ier, *f. n.* 4. Staatspapiere, Staats-

f. n. 3. ein Staatsrath.
, *f. m.* das Staatsrecht, *Jus publi-*

Statsorsak, *f. f.* 3. eine Staatsursache.
Statssak, *f. f.* 3. eine Staatssache, Staatsgeschäfte. Sätt och vis att handla uti statsaker, die Staatsmanier.
Statssecreterare, *f. m.* 2. ein Staatssekretair.
Statsskuld, *f. m.* 3. eine Staatsschuld.
Statsstrek, *f. n.* 4. ein Staatsstreich, franz. *coup d'Etat.*
Statsstyrelse, *f. m.* 3. die Statsregierung.
Statssystem, *f. n.* 3. das Staatsgebäude.
Statsunderhandling, *f. f.* 2. eine Staatsverhandlung, Staatsnegotiation.
Statsutgift, *f. m.* 3. eine Staatsausgabe.
Statsvagn, *f. m.* 2. ein Staatswagen, eine Staatscarosse.
Statsverk, *f. n.* 4. das Staatswerk.
Statsverld, *f. m.* 2. die politische Welt.
Statsvetenskap, *f. f.* 3. die Staatswissenschaft.
Statsvinglare, *f. m.* 2. einer, der sich auf Staatsintriguen versteht, und damit abgibt.
Statsvingleri, *f. n.* 3. eine Staatsintrigue.
Statsvisite, *f. f.* 3. ein Staatsbesuch.
Statsväg, *f. m.* 2. das Fach der Politik. En otryg ledare i Statsvägen, ein unsicherer Führer in der Politik.
Statsvärf, *f. n.* 4. eine Staatsverrichtung.
Statsärende, *f. n.* 4. ein Staatsgeschäft.
Statsväsen, *f. n.* das Staatswesen.
Statsöconomie, *f. f.* die Staatsökonomie, Staatswirthschaft.
Steg, *f. n.* 4. 1) ein Schritt. Gå med långsama steg, mit langsamen Schritten gehen. Ett steg i dans, ein Schritt (*pas*) im Tanze. Han är oviss hvad steg han skall taga; fig. er ist ungewiß, was er für Maßregeln ergreifen soll; 2) ein Tritt, eine Stufe. Felsteg, ein Fehltritt, ein Fehler, Versehen. Trappsteg, eine Stufe auf einer Treppe. Vagnsteg, der Tritt am Wagen. Masugnssteg, der Zirkel der Pfeife in einem Hochofen.
Steghögel, *f. m.* 2. der Steigbügel. Steghögeln i örat, (Anat.) der Steigbügel im Ohre, *Stapes auris.*
Stegbögel-rem, *f. m.* 2. der Steigriemen.
Stege, *f. m.* 2. 1) eine Leiter. Spolarna i en stege, die Sprossen einer Leiter. Stormstegar, die Sturmleitern. Takstege, eine Leiter zum Dach. Vagnstege, eine Wagenleiter. Talriksstege, (Küche) ein Tellerbret. Stegarna i bergverk, die Fahrten in den Bergwerken oder Gruben.

Stegel, *s. n.* 4. ein Pfahl mit einem Rade, worauf ein damit hingerichteter Missethäter gelegt wird.

Steghjul, *s. n.* 4. (Uhrm.) ein Steigrad.

Stegla, *v. a.* 1. rädern. Blifva steglad, steglas, aufs Rad gelegt, geflochten werden.

Stegla sig, *v. r.* sich bäumen, von Pferden. S. stegra.

Steglande, *subst.* Stegling, *s. f.* 2. 1) das Rädern; 2) das Bäumen.

Steglissa, *s. f.* 1. der Stieglitz, *Fringilla Carduelis.*

Stegluoka, *s. f.* 1. eine kleine Einlaßpforte am Thore neben der Zugbrücke; 2) ein bedeckter Eingang zu einem Kirchhofe. Die Thüre dazu heißt: steglucks-port.

Stegläder, *s. n.* 4. der Steigriemen, das Leder, womit der Steigbügel am Sattel befestigt ist.

Stegpinne, *s. m.* (Bergw.) ein Farthschenkel.

Stegra, *v. a.* 1. steigern, steigern machen. Stegra en vara, stegra priset på en vara, den Preis einer Waare erhöhen, sie theuer machen, theuer verkaufen, vertheuern.

Stegra, *v. n.* 1. sich bäumen, von Pferden.

Stegresare, *s. m.* 3. (Hüttenbau) einer der einen Hohofen anzulegen und zu bauen versteht.

Stegresarekonst, *s. m.* 3. die Wissenschaft oder Kunst einen zur Schmelzung des Gußeisens nöthigen hohen Ofen anzulegen.

Stegring, *s. f.* 2. 1) die Steigerung, die Vertheuerung einer Waare, die Erhöhung ihres Preises; 2) das Bäumen der Pferde.

Stek, *s. m.* 2. ein Braten. Rådjurs-stek, ein Rehbraten. Oxstek, ein Rinderbraten. Engelska steken, Rostbeef, ein gebratenes Rückenstück von einem Ochsen.

Steka, *v. a.* 1. braten. Steka i grytan, in der Pfanne braten, schmoren. Steka på glöd, auf Kohlen braten, rösten.

Stekbåge, *s. m.* 2. (Küche) eine Bratenspiele.

Stekel, *s. m.* 2. (Entomol.) ein Name der Insecten mit vier häutigen Flügeln und einem Stachel, *Hymenoptera*, als:

Asstekel, die Sandwespe, der Raupentödter, *Sphex.*

Bälgstekel, die Schlupfwespe, der Raupentödter, *Ichneumon.*

Gullstekel, die Goldwespe, *Chrysis.*

Sprötstekel, die Schwanzwespe, der Bohrwurm, *Sirex.*

Svampstekel, die Gallwespe, *Cynips.*

Slågstekel, die Blattwespe, *Tenthredo.*

Stekfisk, *s. m.* 2. Bratfisch, eigentlich stekt fisk, gebratene Fische.

Stekfett, *s. n.* das Bratenfett.

Steklukt, *s. m.* der Bratengeruch.

Stekning, *s. f.* 2. das Braten.

Stekpanna, *s. f.* 1. eine Bratpfanne.

Stekrofva, *s. f.* 1. eine in heißer Asche gebratene Rübe.

Sekspett, *s. n.* 4. ein Bratspieß.

Stekvändare, *s. m.* 2. ein Bratenwender.

Stel, *adj.* stelt, *n.* und *adv.* 1) steif, besonders vor Kälte, hart, wie Fett, Leim, u. d. g. wenn es kalt wird, erstarrt wie eine Leiche. 2) steil. Grundvalen till Petri I. stod är en hård och stel klippa, das Postement zu Peters I. Statue ist eine harte und steile Klippe. S. brant.

Stelbent, *adj.* von Pferden. S. styfbent.

Stelhet, *s. f.* 3. 1) die Steifigkeit; 2) die Erstarrung.

Stelna, *v. n.* 1. 1) steif werden, erstarren vor Kälte, Schrecken. Blodet stelnade i honom af fruktan, das Blut erstarrte in ihm vor Furcht; 2) gestehen, gerinnen, hart werden, von flüssigen Körpern, die, wenn sie kalt werden, mehrere Festigkeit bekommen; 3) kalt und steif werden, wie eine Leiche.

Stelning, *s. f.* 2. das Gerinnen, Erstarren.

Sten, *s. m.* 2. 1) der Stein. Gjord af sten, steinern. Ett hus af sten, ein Steinhaus; Ädla stenar, edle Steine. Sten i blåsan, i njurarna, der Blasenstein, Nierenstein. Hafva ondt af sten, Steinschmerzen haben. Sten uti frugt, der Stein, der Kern im Obst. Stenarna, *pl. def.* die Hoden, *testiculi*: 2) ein Gewicht von 20 Pf. ein Stein. En sten ull, ein Stein Wolle, 20 Pfund Wolle.

Stena, *v. a.* 1. 1) steinigen. Stena ned någon, einen mit Steinen zu Boden werfen; 2) mit Steinen versehen. Stenade rep, (Fisch) Seile, woran Steine gebunden sind.

Stenafvel, *s. m.* (Miner.) Steine, die in Pflanzen und Thieren gefunden werden, Steinähnlichkeiten, *calculi.*

Stenaktig, *adj.* steinartig.

Stenart, *s. f.* 3. eine Steinart.

Stenbacke, *s. m.* 2. ein steinigter Berg.

Stenbit, *s. m.* 2. 1) ein Stück von einem Stein; 2) eine Art Forelle. S. laxöring.

Stenblind, i. g. L. *adj.* stockblind.

Stenblock, *s. m.* 2. ein großes Steinstück.

Stenbock, *s. m.* 2. 1) der Steinbock, *Capra Ibex*; 2) (Astron) der Steinbock, ein Gestirn, *Capricornus.*

rd, *s. n.* 4. ein steinerner Tisch.
rr, *s. m.* 2. ein Steinbohrer.
o, *s. m.* 2. eine Steinbrücke.
ott, *s. n.* 4. ein Steinbruch.
ygga, *s. f.* 1. eine Brücke von Stein.
yt, *s. n.* (Bot.) rother Wiederthon, *enium Trichomanes.*
ytare, *s. m.* 2. ein Steinbrecher.
ytning, *s. f.* 2. das Steinbrechen.
icka, *s. f.* 1. (Bot.) Steinbrech, *Saxi-*; S. Th. II. S. 993.
nden, *adj.* voller Steine. En Stenbunden åker, ein steinigter Acker.
rare, *s. m.* 2. 1) ein Steinbohrer; 2) würm.) *Terebella lapidaria.*
dd, *s. m.* 2. ein Steinlager.
nk, *s. m.* 2. eine Steinbank.
r, *s. n.* 4. (Bot.) die Felsenhimbeere, *us saxatilis*, *L.*
k, *s. f.* 2. die Steinbuche, *Fagus syl-a*, *L.*
r, *s. f.* 3. eine Heilung der Steinerzen.
m, *s. m.* 2. ein Steindamm.
d, *adj.* i. g. L. todt wie ein Stein, maut.
, *s. n.* 4. eine irdene Schüssel.
a, *s. f.* 1. eine Steinfliese, dünne, steie Platte.
, *s. m.* 2. eine Steinflötze, eine Stein, die mit der Oberfläche beynahe pa-l liegt.
, *s. m.* 3. ein steinerner Fuß, Stein eine Mauer von Steinen, worauf die ten eines Gebäudes liegen, damit sie in der Erde verfaulen.
igt, *s. m.* 3. die Steinfrucht, *Drupa.*
sa, *s. n.* 3. zu Stein frieren, hart wie n werden vor Frost.
, *s. n.* (Bot.) der Steinsamen, *Litho-num.*
lning, *s. f.* 2. 1) eine Ausfüllung mit nen; 2) Stenfyllningar, Steinkerne. *ei lapidei.*
g, *s. m.* 3. die Steinfarbe.
lle, *s. m.* (Pferdekrankh.) die Stein-, *Paronychia.*
ta, *s. f.* 1. das Steinpflaster, ein m.
t, *s. f.* 3. die Gemse, *Antilope Ru-rg.*
lf, *s. n.* 4. ein mit Steinen gepflaster- ausgelegter Fußboden, Estrich.

Stengrufva, *s. f.* 1. eine Steingrube.
Stengrund, *s. n.* 3. ein Steingrund.
Stengrus, *s. n.* 4. das Steingraus.
Stengyckel, *s. n.* (Min.) Steinspiele, Naturspiele, figurirte Steine, *Lapides figurati.*
Stengyttring, *s. f.* 2. eine Steinverhärtung.
Stengärde, *s. n.* 4. ein Steinacker, Steinfeld.
Stengärdesgård, *s. m.* 2. eine Steinmauer zur Befriedigung.
Stengörande, *adv.* versteinernd.
Stenhacka, *s. f.* 1. eine Steinhaue.
Stenhammare, *s. m.* 2. ein Steinhammer.
Stenhjerta, *s. n.* 4. fig. ein Felsenherz, hartes gefühlloses Herz.
Stenhop, *s. m.* 2. ein Steinhaufen.
Stenhuggare, *s. m.* 2. ein Steinhauer.
Stenhuggare-jern, *s. n.* ein Steinmeißel.
Stenhuggeri, *s. f.* 3. die Steinhauerey.
Stenhuggning, *s. f.* 2. das Steinhauen.
Stenhumla, s. unter humla.
Stenhus, *s. n.* 4. ein Steinhaus, massives Haus.
Stenhvalf, *s. n.* 4. ein steinernes Gewölbe.
Stenhvarf, *s. n.* 4. eine Steinschicht.
Stenhård, *adj.* steinhart.
Stenhäll, *s. m.* 2. eine Steinplatte. Item der Bodenstein beym Hohofen.
Stenhärdning, *s. f.* 1. eine Steinverhärtung, *Concretio.*
Stenhärdningar, *s. m. pl.* Steinwüchse, *Concreta.*
Stenhög, *s. m.* 2. ein Steinhaufen.
Stenjern, *s. n.* 4. (Grubenb.) ein Fimmelfäustel.
Stenig, *adj.* steinig.
Stening, *s. f.* 2. die Steinigung.
Stenjord, *s. f.* die Steinerde.
Stenkaka, *s. f.* 1. (Küche) eine Art dünne hart gebackene Pfannkuchen.
Stenkar, *s. n.* 4. 1) ein großes steinernes Gefäß; 2) ein Wehrdamm.
Stenkast, *s. n.* 4. ein Steinwurf.
Stenkastare, *s. m.* 2. eine Maschine, große Steine zu werfen, bey den Alten, *Catapulta.*
Stenkastning, *s. f.* 2. 1) das Steinwerfen. 2) Stenkastningar, *s. m.* 2. (Min.) Geschiebe
Stenkilar, *s. m. pl* (Miner.) versteinerte Nadeln von Seeigeln, Judennadeln, *Echinorum radioli.*

Stenkista, *s. f.* eine Steinkiste.

Stenklamer, *s. m.* der Steinschutt.

Stenklapper, *s. m.* Klappersteine.

Stenklippa, *s. f.* 1. eine Steinklippe, Felsenklippe.

Stenklyfta, *s. f.* 1. eine Steinkluft, Felsenhöle.

Stenknäck, *s. m.* 2. (Vogel.) der Kernbeißer. *Loxia Coccothraustes.*

Stenkol, *s. n.* 4. eine Steinkohle.

Stenkolf, *s. m.* 2. eine Steinkolbe.

Stenkolflo, *s. m.* 2. eine Steinkohlenschicht, ein Steinkohlenflötz.

Stenkoppor, *s. f. pl.* die Steinblattern, eine Art harte Pocken.

Stenkrabba, *s. f.* 1. der Seescorpion, *Cottus Scorpius.*

Stenkrafsa, *s.* unter krafsa.

Stenkruka, *s. f.* eine steinerne Flasche.

Stenkrus, *s. n.* 4. ein irdener Krug.

Stenkula, *s. f.* 1. eine steinerne Kugel.

Stenkummel, *s. n.* 2. ein zum Wahrzeichen aufgerichteter Steinhaufen.

Stenkännare, *s. m.* 2. ein Mineralog.

Stenkänning, *s. f.* 2. die Mineralogie.

Stenkäril, *s. n.* 4. ein irdenes Gefäß, Steingut.

Stenkärra, *s. f.* 1. ein Steinkarren.

Stenler, *s. n.* stenlera, *s. f.* 1. der Steinthon, *Steatites argilla lapidea.*

Stenlik, *adj.* steinförmig.

Stenlilja, *s. f.* 1. (Miner.) ein Lilienstein, Enkrinit, *Zoophyt. Encrinus.*

Stenlim, *s. n.* der Steinkitt, *Gluten, Lithocolla.*

Stenlin, *s. n.* 4. der Steinflachs, Amianth, *Asbestus amianthus.*

Stenlind, *s. f.* (Bot.) die Steinlinde, *Tilia cordata, L.*

Stenlägga, *v. a.* 2. eine Gasse, eine Brücke pflastern, dämmen.

Stenläggare, *s. m.* 2. ein Dämmer, Pflasterer, ein Steinsetzer.

Stenläggning, *s. f.* 2. 1) das Pflastern, Dämmen der Gassen; 2) die Steinpflasterung, ein Gassenpflaster.

Stenlöpa, *v. n.* 3. steinig werden, wie z. E. Honig, wenn er alt wird.

Stenmjöl, *s. n.* 4. Steinmehl.

Stenmossa, *s. f.* 1. die Steinflechte, *Lichen saxatilis.*

Stenmussla, *s. f.* 1. die Steinmuschel, Pholade, *Pholas.*

Stenmur, *s. m.* 2. die Steinmauer.

Stenmård, *s. m.* 2. ein Steinmarder, *Mustela foina.*

Stenmärg, *s. m.* das Steinmark, *Lithomarga.*

Stenolja, *s. f.* 1. das Steinöl, Bergöl, *Petroleum.*

Stenpapper, *s. n.* 4. Steinpapier, das aus 2 Theilen Kalk und eisenartiger Erde mit einem animalischen Oel gleich Heringsthran vermischt und einem Th. gewöhnliches Zeug zu Papier besteht.

Stenpassion, *s. f.* Steinschmerzen.

Stenpelare, *s. m.* 3. ein Steinpfeiler.

Stenpenningar, *s. m. pl.* s. penningestenar.

Stenpilar, *s. m.* 2. *pl.* (Miner.) die Steinpfeile, *Jacula lapidea, Nuclei Orthoceratitorum.*

Stenplåga, *s. f.* 1. die Steinplage, Steinschmerzen.

Stenporcellan, *s. n.* 4. Steingut.

Stenpulver, *s. n.* 4. Steinpulver, das gut für den Stein zu gebrauchen ist.

Stenras, *s. n.* 4. eine Steinstürze, nieder und über einander gestürzte Steine, ein Felsensturz, it. ein Geschiebe loser Steine.

Stenrik, *adj.* 1) steinreich, voller Steine; 2) i. g. L. schwer reich.

Stenriket, *s. n. def.* das Steinreich.

Stenrista, *v. a.* 1. in Stein schneiden.

Stenristning, *s. f.* 2. eine Inschrift in Stein.

Stenrundel, *s. m.* 2. eine Rundung von Steinen.

Stenrör, *s. n.* 4. eine steinerne Röhre.

Stenröse, *s. n.* 4. ein Steinhaufen.

Stenrösig, Stenrösad, *adj* mit Steinen, Steinhaufen bedeckt.

Stenrösning, *s. f.* 2. die Aufsammlung, Aufrichtung der Steine in einen Haufen.

Stensimpa, *s. f.* 1. (Fisch.) der Kaulkopf, *Gobio Cottus.*

Stenskillnad, *s. f.* 3. (Bergw.) eine Steinscheidung, Ablösung, Spaltung.

Stenskrift, *s. f.* 3. die Steinschrift.

Stenskorpa, *s. f.* 1. eine Steinrinde, Steinkruste.

Stenskrufvar, *s. m.* 2. *pl.* (Miner.) Schraubensteine, *Lapides trochleati.*

Stenskur, *s. n.* 4. ein Steinregen.

Stenskägg, *s. n.* 4. (Gew.) eine Steinschnecke, *Triton.*

Stenskäfte, *s. n.* 4. (Gew.) die edle Koralle, *Isis.*

ıſkärare, ſ. m. 2. ein Steinſchneider, Steinperateur.
ıſkärfva, ſ. f. 1. eine Steinſcherbe, ein Steinſplitter.
ıſkärning, ſ. f. 2. das Steinſchneiden, Operren des Steins, der Steinſchnitt, Lithotoia.
ıſlag, ſ. n. 4. eine Steinart.
ıſlipare, ſ. m. 2. ein Steinſchleifer.
ıſlipning, ſ. f. 2. das Steinſchleifen.
ıſlunga, ſ. f. 1. eine Steinſchleuder.
ıſmör, ſ. n. 4. Steinbutter, Agaricus alainaris.
ıſnidare, ſ. m. 2. ein Steinſchneider, Steinarbeiter.
ıſpänne, ſ. n. 4. eine Steinſchnalle.
ıſqvätta, ſ. f. das Weißkehlchen, Motacilla Oenanthe.
ıſtil, ſ. m. 2. der lapidariſche Styl, der ı Inſchriften gebraucht wird.
ıſtycke, ſ. n. 4. ein Steinſtück, eine große Kanone, die auch Steine und ſteinerne Kugeln ſchießt.
ıſugare, ſ. m. eine Art Neunaugen, Petromyzon, Bloch.
ıſyra, ſ. f. 1. Steinſäure.
ıſåg, ſ. m. 2. eine Steinſäge.
ıſågning, ſ. f. 2. das Steinſägen.
ıſättning, ſ. f. 2. die Steinſetzung, Steinlage, der Steinhaufen, ein von Steinen errichtetes Denkmahl.
ıſöta, ſ. f. 1. (Bot.) Engelſüß, Polypodium vulgare, L.
ıtafla, ſ. f. 1. eine ſteinerne Tafel, Schiefertafel.
ıtallrik, ſ. m. 2. ein irdener Teller, Fayenceteller.
ıtrumma, ſ. f. 1. eine Röhre von Stein.
ıtång, ſ. m. 3. eine Steinzange, um Steine damit zu heben.
ıuggla, ſ. f. 1. die Steineule, Strix Ulula.
ıugn, ſ. m. 2. ein Calcinirofen bey Glashütten, worin Kieſelſtein gebrannt wird.
ıur, ſ. g. L. ſ. m. 2. Staub, Nebel von herunter fallenden Steinen.
ıvagn, ſ. m. 2. ein Wagen zum Steinfahren.
ıvall, ſ. m. 2. eine Steinwand, Ueberlage ı den Steinkohlenbrüchen.
ıvandlad, adj. verſteinert.
ıvandling, ſ. f. 2. 1) eine Verſteinerung, 2) was verſteinert iſt, ein Petrificat.
ıvesa, ſ. f. 1) Steinbrauſethon, ſ. vesa; 2) ein feiner Schlamm von verwitterten Steinen.
Stenvind, ſ. m. 2. eine Steinwinde.
Stenvrett, ſ. m. (Pferdekrankheit) ein heftiger Schmerz mit Geſchwulſt unter den Füßen.
Stenvårta, ſ. f. o. (Bot.) die Steinwarze, Tremella verrucosa, L.
Stenväf, ſ. m. (Gewürm) die Seerinde, Flustra Eschara Pall.
Stenväg, ſ. m. 2. ein mit Steinen belegter Weg, Steinweg.
Stenvägg, ſ. m. 2. eine Steinwand.
Stenväxt, ſ. m. 3. ein Steingewächs, eine Koralle.
Stenväxter, ſ. m. 5. pl. 1) Steingewächſe; 2) Steinwüchſe, Concreta.
Stenyxa, ſ. f. 1. eine Steinhaue.
Stenåka, ſ. f. 1. eine Maſchine, ein Wagen mit ganz niedrigen Rädern, Steine darauf gut fortzubringen.
Stenämne, ſ. n. 4. ein Steinſtoff.
Stenör, ſ. n. ſtenören, pl. ſteinige Oerter.
Stenörn, ſ. m. 2. der Steinadler, Goldadler, Falco Chrysaëthos.
Stenört, ſ. f. (Bot.) die gemeine Kreuzpflanze. S. unter ört.
Sterbhus, ſ. n. 4. 1) das Sterbhaus; 2) die Verlaſſenſchaft eines Verſtorbenen.
Sterlett, ſ. m. 3. (Fiſch.) der Sterlett, Acipenser Ruthenus.
Stia, ſ. f. 1. ein Koben. S. gödſtia.
Stibetter, ſ. m. 3. Stiefletten.
Stick, ſ. n. 4. ein Stich. Ett ſtick af en nål, ein Nadelſtich. Ett ſtick i kortſpel, ein Stich im Kartenſpiele. Redensarten i. g. L. Hålla ſtick, Stich, Probe halten, ſtandhaft, dauerhaft, bewährt befunden werden. Lemna i ſticket, im Stiche laſſen, zurück laſſen, verlaſſen.
Sticka, ſ. f. 1. 1) ein Stecken, kleines, dünnes Stück Holz. Ej hafva en ſticka ved i huſet, keinen Stecken Holz im Hauſe haben; 2) ein Splitter. En liten ſticka ſom råkar faſtna i fingren, ein Splitter, den man ſich in den Finger ſtößt; 3) ein Stricken. Strumpſticka, ein Strickſtricken. Svafvelſticka, ein Schwefelholz. Pekſticka, ein Stricken, ein Griffel, etwas damit zu zeigen; 4) ein kleiner hölzerner Spieß, eine Spiele (Küche). Stickor hvarmed en Kok fäſtes på ſpettet, Bratenſpielen. Ljusſticka, ein Lichtſpieß.
Sticka, v. a u. n. 3. ſtack, imp. ſtuckit, ſup. ſtucken, p. p. 1) ſtechen. Sticka med knifven, mit dem Meſſer ſtechen, einen Stich verſetzen. Sticka ſtarren, den Staar ſtechen.

chen. Sticka en gris, einem Ferkel die Kehle abstechen, es schlachten. Fig. Sticka någon med ord, auf einen sticheln, ihn mit spitzigen Worten angreifen und dadurch aufbringen. Stickande ord, Stichelworte, anzügliche Worte. Det stack honom, das verdroß ihn, war ihm empfindlich. Det sticker mig i sidan, es sticht mich in der Seite. Solen sticker, die Sonne sticht, brennt heiß.

Sticka af, abstechen. Sticka af i kortspel, einen Stich abstechen, so daß die Karten aus dem Spiele heraus kommen. Låta sticka af sig, sich in Kupfer stechen lassen. Rödt sticker af i svart, roth und schwarz sticht gegen einander ab.

Sticka i, hinein stechen. Det sticker mig i ögonen, 1) das verursacht mir einen schneidenden Schmerz in den Augen; 2) das sticht mir in die Augen, ich hätte wohl Lust dazu.

Sticka igenom, durchstechen. Sticka igenom bröstet, die Brust durchbohren.

Sticka på, zustechen. Sticka på någon, fig. auf jemanden sticheln.

Sticka up, aufstechen. Sticka up en böld, ein Geschwür aufstechen, öffnen.

Sticka ut, ausstechen. Sticka ut ögonen, die Augen ausstechen, fig. betrügen. Sticka ut ett pitser, ein Petschaft stechen. Sticka ut någon, einen ausstechen, ihm den Vortheil abgewinnen, ihn aus dem Sattel heben, it. den hohen Ofen ausstechen, das geschmolzene Metall auslaufen lassen.

Sticka öfver, (Kartensp.) einen abstechen, ihm einen Stich durch eine höhere Karte wegnehmen.

2) stecken. Sticka fast med nålar, mit Nadeln anstecken, anheften, befestigen. Sticka hos sig, bey sich in die Tasche stecken.

Sticka i, einstecken. Stick värjan i slidan, stecke den Degen ein. Sticka penningar i händen på någon, einem Geld in die Hand stecken, ihn bestechen. Sticka pipan i säcken, i. g. L. die Pfeife einziehen.

Sticka på, anstecken, Sticka eld på, in Brand setzen, Feuer anlegen.

Sticka undan, wegstecken, verstecken, verbergen. Sticka sig undan, sich verstecken, verkriechen, heimlich wegmachen.

Sticka up, anstecken. Sticka up ett fat vin, ein Faß Wein anstecken, anzapfen.

Sticka ut, ausstecken. Sticka ut ett läger, ein Lager abstechen. En udde som sticker ut i sjön, eine Landspitze, die sich in die See erstreckt.

3) strecken. Sticka fram, hinreichen, darhalten. Sticka sig fram, vorstehen, heraus stehen. Noch einige in der Seefahrt gewöhnliche Redensarten sind: En grufvelig storm stack up, ein gewaltiger Sturm erhob sich. Sticka up emot vinden, gegen den Wind laviren. Sticka up i vinden, den Wind genau fassen, pressen. Stick tåget, stick på tåget, laß das Tau mehr schießen, verlängere es.

Sticka, v. a. 1. 1) (Nätherey) sticken, aussticken, ausnähen, gestickte Arbeit, Stickwerk machen. Ett stickadt täcke, eine ausgenähte, gestickte Decke. Sticka af ett mönster till en spets, sich ein Muster zu einer Spitze mit Nadelstichen abzeichnen; 2) stricken. Sticka strumpor, nät, Strümpfe, Netze stricken.

Stickande, subst. das Stricken.

Stickande, part. a. 1) stichelnd, s. sticka; 2) erstickend. En stickande svafvellukt, ein in die Brust fallender, ein erstickender Schwefelgeruch.

Stick-arbete, s. n. 4. 1) gestickte Arbeit, Stickwerk; 2) Netzarbeit.

Stickare, s. m. 2. in Zusammensetzung: Pitserstickare, ein Petschierstecher. Perlstickare, ein Perlsticker. Strumpstickare, ein Strumpfstricker.

Stickarelön, s. n. 4. das Stickergeld.

Stickblad, s. n. 4. 1) ein Stichblatt; 2) fig. ein Vorwand, Rettungsmittel. Han brukar det till stickblad, er braucht das zum Vorwande.

Stickbloss, s. n. 4. eine Kienfackel, ein angezündetes Stück Kienholz. S. bloss.

Stickboge, s. m. 2. (Nätherinn) ein Rahm zum Sticken, Stickrahm.

Stickel, s. m. 2. der Stift, Griffel, Grabstichel.

Stickelblomma, s. f. 1. (Bot.) der Feldenzian, *Gentiana campestris*, L.

Stickelbär, s. n. 4. die Stickelbeere, *Ribes grossularia*, L. Röda-stickelbär, *Ribes rubrum*, L.

Stickelbärsbuske, s. m. 2. (Bot.) der Stickelbeerbusch.

Stickdynga, s. f. 1. fette Holzerde.

Sticken, i. g. L. adj. unwillig, aufgebracht, zornig. Han blif sticken däröfver, das verdroß ihn. Snarsticken, jähzornig.

Stickenhet, s. f. 3. die Eigenschaft, da einer leicht aufgebracht wird, leicht Feuer faßt.

Stickerska, s. f. 1) eine, die allerhand gestickte Arbeit macht; 2) eine Strickerinn.

tickfluga, *s. f.* 1. die Stechfliege, *Conops*, besonders die graue Stechfliege, *Conops calcitrans*.

ickfluss, (Med.) der Stickfluß, *Catarrhus suffocativus*.

ickfri, *adj.* stichfrey.

ickhosta, *s. f.* 1. der Stickhusten.

ickjern, *s. n.* 4. das Stecheisen.

ickmull, *s. m.* die Holzerde.

icknas, i. g. L. *v. d.* 1. unwillig, böse, aufgebracht werden. Sticknas och gå sin väg, böse werden und davon gehen. Sticknas maten, aus Verdruß nicht essen wollen.

ickning, *s. f.* 2. 1) das Stechen in Kupfer; 2) das Ausnähen; 3) das Stricken, Netzen.

ickord, *s. n.* 4. das Stichelwort, die Sticheley.

ickpenning, *s. m.* 2. 1) Geld, um jemanden damit zu bestechen, s. mutor; 2) Geld, das z. E. die Mutter dem Sohne heimlich zusteckt.

ickrofva, *s. f.* 1. die Steckrübe. S. rofva.

icksilke, *s. n.* Seide, die zum Ausstiken gebraucht wird, Stickseide.

ickstrumpa, *s. f.* 1. ein gestrickter Strumpf.

icksåg, *s. m.* 2. (Tischler) eine Stichsäge, Handsäge mit einem Stiele.

icksår, *s. m.* 4. eine Stichwunde.

icksöm, *s. m.* (Nätherey) allerley Arten von Stichen, deren man sich beym Ausstiken, Ausnähen bedient.

ickt, stickta; s. stift, stifta.

ckugn, *s. m.* 2. ein Stichofen.

elke, *s. m.* 2. der Stengel einer Pflanze, *Caulis*. Stjelken på en penna, der Schaft einer Feder, *Rachis*.

elpa, *v. a.* 2. stjelpte, *imp.* stjelpt, *sup.* umwerfen. Stjelpa omkull, stjelpa öfver ända, über den Haufen werfen. Om jag icke hulpit, har jag åtminstone aldrig stjelpt någon, wenn ich keinem Menschen habe helfen können, so habe ich wenigstens auch keinem geschadet, keinen gestürzt.

elpa, *v. n.* 3. stalp, *imp.* stulpit, *s.* umwerfen, umstürzen. Vagnen stalp, der Wagen stürzte über den Haufen. Ofta har han raglat men aldrig stulpit, oft ist er gestolpert, doch nie ist er wirklich gefallen. Hästarna stulpo af tröthet, die Pferde stürzten vor Müdigkeit.

erna, *s. f.* 1. der Stern und was einem Sterne ähnlich sieht. Stjernen på pannan af ett djur, der Stern auf der Stirn eines Thiers, eine rundliche Blässe, ein weißlicher Fleck auf solcher.

Stjernanis, *s. m.* (Bot.) der Sternanis, *Illicium anisatum*, L.

Stjernfall, *s. n.* 4. ein Sternschuß, eine Sternschneuze, Sternschnuppe.

Stjernflock, *s. m.* 2. ein Sternhaufen, ein Gestirn, Sternbild, Constellation.

Stjernform, *s. f.* 3. eine Sternfigur, z. E. des Schnees.

Stjernhimmeln, *s. m. def.* der Sternhimmel, Sternpol.

Stjernhjul, *s. n.* 4. ein Sternrad.

Stjernhyacinth, *s. f.* 3. eine Sternhyacinthe, *Scilla amoena*, L.

Stjernig, *adj.* mit Sternen besetzt.

Stjernkikare, *s. m.* 2. 1) ein Sternkucker, Sternseher; 2) (Naturgesch.) der Pfaffenfisch, Himmelseher, *Uranoscopus*.

Stjernkikarehus, *s. n.* 4. eine Sternwarte.

Stjernkikare-konst, *s. f.* die Sternseherkunst.

Stjernklar, *adj.* sternenklar, sternenhell.

Stjernkorall, *s. f.* 3. eine Sternkoralle.

Stjernkrets, *s. m.* 2. der Sternkreis.

Stjernkunnig, *adj.* sternkundig. En stjernkunnig, ein Sternenkenner.

Stjernkunnighet, *s. f.* die Sternkunde, Sternwissenschaft, Astronomie. S. stjernvetenskap.

Stjernkägla, *s. f.* 1. (Astron.) ein Sternenkegel, *Coniglobium*.

Stjernlik, *adj.* einem Sterne ähnlich.

Stjernpelare, *s. m.* 2. (Miner.) Sternsäulensteine, *Asteriae columnares*.

Stjernskott, *s. n.* 4. s. stjernfall.

Stjernskådare, *s. m.* 2. 1) ein Sternseher; 2) der Pfaffenfisch, *Uranoscopus*.

Stjernslag, *s. n.* 4. (Min.) 1) Sternbasalt, strahliger Schörl mit zusammen laufenden Fasern; 2) eine Art Asbest, dessen Faden aus einem Mittelpuncte auslaufen, Sternasbest.

Stjernsten, *s. m.* 2. (Miner.) 1) ein Sternstein, Astroit, *Corall. Astroitae*; 2) eine Asterie, Versteinerungen einiger Gelenke von Seesternen, *Zooph. Asteriae*.

Stjernställning, *s. f.* 2. ein Sternbild, *Constellatio*.

Stjerntydare, *s. m.* 2. ein Sterndeuter.

Stjerntyderi, *s. n.* 3. die Sterndeuterey, Astrologie.

Stjernvetenskap, *s. f.* die Sternkunde, Astronomie.

Stjernäpple, *s. n.* 4. (Bot.) ein Sternapfel, *Chrysophyllum Jamaicense*, L.

Stjernört, s. unter ört.

Stjert, *s. m.* 2. ein Schwanz der Vögel und Fische. Plogstjert, die Pflugsterze.

Stjertfena, *s. f.* 1. eine Schwanzflosse.

Stjertfjäll, *s. n.* 4. die Schwanzschuppen, bey einigen Schlangen.

Stjertfjäder, *s. m.* 2. eine Schwanzfeder, *Penna Rectrix.*

Stjertstinga, *s. f.* 1. eine Schlupfwespe, *Ichnevmon.* S. slägstekel, R.

Stift, *s. n.* 4. 1) ein Stift, Kirchensprengel eines Bischofs; 2) eine Stiftung. Ett adeligt Jungfrustift, ein adeliges Jungfrauenstift.

Stift, *s. m.* 3. 1) ein Stift, ein spitziger kleiner Nagel ohne Kopf. Stiften i en våg, die Zunge in einer Wage; 2) ein Griffel. Stift, (Bot.) der Griffel an den Blumen, *Stylus*, *L.* Ritstift, ein Zeichenstift, eine Reißfeder.

Stifta, *v. a.* 1. stiften, 1) anordnen, einrichten, anlegen. Academien i Greifswald blef stiftad år 1456 af Hertig Vartislav IX, die Universität zu Greifswald wurde im Jahre 1456 vom Herzog Wartislav IX. gestiftet. Stifta ett kloster, ein Kloster anlegen. Stifta fred, Friede vermitteln; 2) festsetzen. Stifta lagar, Gesetze machen; 3) den Grund wozu enthalten, erregen, anstiften. Stifta träтор, uppror, Zank, Unruhe stiften, verursachen.

Stiftan, *s. f.* s. stiftning.

Stiftare, *s. m.* 2. ein Stifter, Urheber von etwas.

Stiftborr, *s. m.* 2. ein Stiftbohrer, Metallbohrer mit einem geraden, zugespitzten Stifte.

Stiftning, *s. f.* 2. die Stiftung, Anordnung, Anlegung.

Stiftningsbref, *s. n.* 4. ein Stiftungsbrief.

Stiftningsår, *s. n.* 4. das Stiftungsjahr.

Stiftscanzler, *s. m.* 3. der Stiftskanzler.

Stiftsfröken, *s. f.* 2. ein Stiftsfräulein, Klosterfräulein.

Stiftsgods, *s. n.* 4. Stiftsgüter.

Stiftspråst, *s. m.* 3. ein Stiftsprediger.

Stiftsregering, *s. f.* die Regierung eines Stifts.

Stig, *s. m.* 2. 1) ein Steig, Fußsteig, s. genstig, gångstig. Till att gå en träng och obanad stig, fordras god syn och viga fötter, wer auf einem engen und ungebahnten Fußsteige gut fortkommen will, muß gute Augen und rasche Füße haben; 2) ein Kohlenmaß von 12 Tonnen, jede zu 4 Cubikfuß gerechnet, ein Kohlenkorb. Stor stig, hat 24 Tonnen; 3) (Dachdecker) ein Stück Dach, das mit einem Mahle kann gedeckt oder gebunden werden.

Stiga, *v. a.* 3. steg, *imp.* stigit, *s.* 1) steigen, hinauf und hinabwärts gehen; 2) sich aufwärts bewegen, in die Höhe kommen. Fisken stiger, der Fisch kommt in die Höhe. Vattnet stiger, das Wasser steigt; 3) gehen, treten. Stiga miste, fehl treten. Han steg några steg tillbaka, er trat einige Schritte zurück. Stiga afsides, bey Seite gehen; 4) fig. zunehmen, wachsen. Spanmålen stiger, das Getreide steigt, schlägt auf, wird theurer. Coursen stiger och faller, der Cours steigt und fällt. Konsten stiger, die Kunst steigt immer höher; 5) sich besteigen, belaufen, austragen. Summan stiger, die Summe beläuft sich immer höher, wächst immer höher an.

Stiga af, absteigen.

Stiga emellan, dazwischen treten.

Stiga fram, hervor treten. Stig fram, tritt komm näher.

Stiga i, hinein steigen. Stiga i vagnen, in den Wagen steigen. Stiga i land, ans Land treten. Vinet steg honom i hufvudet, der Wein stieg ihm in den Kopf, er ward vom Weine berauscht. Då de förnämre icke vidare stego i envig, begynte den att anses för mindre hederlig, als die Vornehmen anfingen, den Zweykampf abzuschaffen, so fing man an, solchen für weniger rühmlich anzusehen.

Stiga ihop, zusammen treten.

Stiga in, hinein treten. Stig in, gehe herein.

Stiga ned, absteigen, herunter steigen.

Stiga på, 1) aufsteigen; 2) auftreten. Jag törs ej stiga på foten, ich darf nicht auf den Fuß treten; 3) anfangen, geschwinder fortzugehen.

Stiga till, 1) aufsteigen. När han steg till häst, als er zu Pferde stieg. Stiga till heder, zu hohen Ehren kommen; 2) sich belaufen. Omkostnaden stiger till 1000 Rdr., die Unkosten gehen an 1000 Rthlr. heran.

Stiga undan, aus dem Wege gehen, Platz machen, zurück treten, zurück gehen.

Stiga up, 1) aufsteigen. Stiga up i ett träd, auf einen Baum steigen. Fisken stiger up, der Fisch kommt in die Höhe. Podagern har stigit up i magen på honom, das Podagra ist ihm in den Magen getreten; 2) aufstehen. Stiga up utur sängen, aus dem Bette aufstehen; 3) hinauf treten.

Stiga ur, hinaus steigen.

Stiga ut, heraus steigen, heraus gehen, heraus kommen. Bed henne stiga ut, bitte sie ein wenig heraus zu kommen.

Stiga åstad, hinzu treten.

Stiga öfver, übersteigen. Vattnet stiger öfver bråddarna, das Wasser steigt über den Rand. Den saken stiger öfver mit förstånd, die Sache geht über meinen Begriff. Summan stiger öfver halfva värdet, die Summe übersteigt den halben Werth der Sache.

igare, *s. m.* 2. (Bergw.) der Steiger, ein Bergbedienter, der die Aufsicht über die Arbeiter und Berggebäude hat.

Bokstigare, der Aufseher bey einem Pochwerke.

Grufstigare, der Aufseher über die Grubenarbeiter unten in der Grube.

Konststigare, der Aufseher über die Wasserkünste.

Lafstigare, der die Aufsicht über die Arbeiter zu Tage hat.

Nattstigare, der des Nachts die Aufsicht hat.

Understigare, der unter einem andern Steiger steht.

Öfverstigare, der mehrere Steiger unter sich hat.

gbord, (Wasserb.) das Schutzbret, Schüttgatter, Schütt, i. g. L.

l, *s. m.* 2. 1) ein Griffel. Jernstil, ein eiserner Griffel, s. stift und stenstil; 2) die Schriftzüge, die man schreibt, die Hand. Skrifva en god stil, eine gute Hand schreiben; 3) die Schreibart. Stilen måste afpassas efter ämnet, die Schreibart muß der Materie angemessen seyn. I den höga stilen, in der erhabenen Schreibart; 4) die Kalenderrechnung. Efter gamla stilen, nach dem alten Kalender.

ar, *collect. pl.* die gegossenen Buchstaben, Lettern, Schriften. Tryckt med cursiva stilar, mit Cursivlettern gedruckt.

gjutare, *s. m.* 2. ein Schriftgießer.

gjuteri, *s. n.* 3. die Schriftgießerey.

gjutning, *s. f.* 2. das Schriftgießen.

la, *adj.* u. *adv.* 1) still, ohne starke Bewegung. Sitta stilla, still sitzen. Hålla stilla med vagnen, mit dem Wagen still halten. Stilla hafvet, das stille Meer, die Südsee; 2) still, ohne starkes Geräusch. Tig stilla, schweig still! 3) geruhig. Var stilla, sey ruhig. Ett stilla lefverne, ein stilles, geruhiges Leben. Lefva stilla, eingezogen leben. En stilla karl, ein stiller, gelassener, sittsamer Mensch; 4) sanft. En stilla död, ein sanfter, ruhiger Tod. Allt stilla, s. alltjämt.

Stilla, *v. a.* 1. stillade, *imp.* stillat, *s.* stillad, *p. p.* 1) stillen, die Bewegung hemmen. Det var svårt att stilla blodet, das Blut war schwer zu stillen. Stilla någons sorg, jemandes Betrübniß hemmen; 2) beruhigen. Stilla sitt sinne, sein Gemüth beruhigen. Stilla ett upror, einen Aufruhr stillen, die Ruhe wieder herstellen. Vädret stillas, der Wind legt sich. Ändteligen har hans vrede blifvit stillad, endlich ist sein Zorn besänftigt worden; 3) befriedigen. Stilla hungern, törsten, den Hunger, den Durst stillen.

Stilla, *v. a.* 1. Nahrung geben, füttern. Stilla boskapen, das Vieh füttern. Stilla up, 1) auffüttern; 2) zum Fettwerden aufsetzen, aufstallen.

Stillasittande, *adj.* stillsitzend. *Subst.* das Stillsitzen.

Stillastående, *adj.* stillstehend. Stillastående vatten, ein stehendes Wasser. *Subst.* das Stillstehen.

Stillatigande, *adj.* stillschweigend. *Subst.* das Stillschweigen. Jag kunde icke låta det med stillatigande förbigå, ich konnte es nicht mit Stillschweigen vorbey gehen lassen.

Stillestånd, *s. n.* 4. ein Stillstand, Waffenstillstand. S. vapenhvila.

Stillfrö, *s. n.* 4. (Bot.) Sophienkraut, Wellsamen, *Sisymbrium Sophia, L.*

Stillhet, *s. f.* 3. die Stille, im Gegensatze von Geräusch, Unruhe, Heftigkeit. Lefva i stillhet, eingezogen leben. Begrafvas i stillhet, in der Stille, ohne Umstände begraben werden. Sinnets stillhet, die Ruhe des Gemüths. S. sinnesro.

Stillning, *s. f.* 2. die Fütterung des Viehes.

Stilmetall, *s. m.* 3. Schriftgießermetall.

Stim, *s. n.* 4. 1) ein Lärm, ein Geräusch, wie z. E. wo Kinder spielen; 2) (Fisch.) ein großer, dicht zusammen gedrängter Fischhaufen, besonders von Häringen, und ihre Bewegung im Wasser, so daß man sie sehen und hören kann.

Stimma, *v. n.* 1. 1) lärmen, rasen wie die Kinder; 2) springen, sich drängen, wie die Häringe zur Laichzeit.

Stind, i. g. L. *adj.* stindt, *n.* u. *adv.* 1) ausgedehnt, aufgetrieben, aufgeblasen. Stind af väder, von Blähungen aufgetrieben; 2) voll, strotzend. Ett stindt jur, ein volles Euter. Med stinda segel, mit vollen Segeln; 3) straff, stark angespannt. En stind sena, eine stark angezogene, straffe Sehne; 4) starr. Se stindt ut, starr sehen. Hon

sig honom stindt i synen, i. g. L. sie sah ihm starr ins Gesicht.

Stinda, i. g. L. *v. a.* 1. ausdehnen, aufblasen. Mjölken stindar i bröstèn, die Milch treibt die Brüste auf, die Brüste strotzen von Milch. Stinda ut ögonen, die Augen aufsperren.

Stindhet, *s. f.* 3. 1) das Aufschwellen, Auftreiben; 2) die Aufgetriebenheit von Blähungen.

Sting, *s. n.* 4. 1) ein Stich. Gifva någon ett sting, einem einen Stich versetzen. Det var honom ett sting i hjertat, fig. das war ihm ein Stich ins Herz, s. styng. 2) Håll och sting, das Seitenstechen, die Pleuresie, s. håll; 3) ein Stich mit der Nadel, in der Nätherey. Hon har icke gjort ett sting i dag, sie hat heute keinen Stich genähet; 4) die Bremse, s. styng.

Stinga, *v. a.* 3. ohne *imp.* stungit, *sup.* stechen. S. sticka.

Stingfluga, *s. f.* 1. die Ochsenbremse, *Oestrus bovis*. S. styng.

Stinghacka, *s. f.* 1. (Vogel) der Ochsenhacker.

Stingvårja, *s. f.* 1. ein schmaler, spitziger Degen zum Stiche.

Stinka, *v. n.* 3. stank, *imp.* stunkit, *s.* stinken. Stinka af bränvin, nach Branntwein stinken.

Stinka, *v. n.* 3. in Tropfen zerstäuben. Han slog i vattnet, så att det stank omkring, er schlug ins Wasser, daß es stäubte, s. stänka. Haglen stunko emot stenarna, die Hagel prallten an den Steinen zurück.

Stinkpotta, *s. f.* 1. (Artill.) eine Stinkkugel.

Stinkspiritus, i. g. L. *s. m.* der Salmiakgeist, Harngeist, *Spiritus sal. ammoniaci.*

Stinksvamp, *s. m.* 2. (Bot.) der Gichtschwamm, Hirschbrunst über der Erde, *Phallus impudicus*, *L.*

Stinksår, *s. n.* 4. eine stinkende Wunde.

Stinta, *s. f.* 1. (Fisch.) der Stint, *Salmo eperlanus*, *albula*.

Stipendiat, *s. m.* 3. ein Stipendiat, einer, der ein Stipendium genießt.

Stipendium, *s. n.* 3. ein Stipendium, eine gewisse jährliche Einkunft, die für Studirende auf Akademien bestimmt ist.

Stirra, i. g. L. *v. n.* 1. aufsperren. Stirra med ögonen, grell mit den Augen sehen. Ett stirrade öga, ein starres, stieres Auge.

Stjuf, in Zusammensetzungen, s. styf.

Stjäla, *v. a.* 3. stjäler, *conv.* stjäl, *pr.* stal, *imp.* stulit, *s.* stulen, *p. p.* stehlen, heimlich entwenden, wegnehmen. Stjäla och ljuga följas åt, wer stiehlt, der lügt auch. Komma stjälandes, i. g. L. verstohlner Weise kommen. De stulo sig att se på hvarandra, sie warfen sich einander verstohlne Blicke zu.

Stjäla af någon, von einem etwas stehlen.

Stjäla bort, wegstehlen. Stjäla sig bort, sich fortstehlen, heimlich wegmachen. Han stal sig bort ifrån sällskapet, er schlich sich aus der Gesellschaft weg.

Stjäla in, heimlich einbringen, einpracticiren, von verbothenen Waren.

Stjäla sig på någon, einen beschleichen, ihm unvermuthet, heimtückisch über den Hals kommen, ihn überfallen.

Stjäla undan, heimlich wegmachen.

Stjäla ut, heimlich ausbringen, ausführen, von verbothenen Waren.

Stjäla utur, ur, aus etwas wegstehlen. Stjäla sig ur huset, sich aus dem Hause heimlich wegmachen.

Stjälke, s. stjelke.

Stjälpa, s. stjelpa.

Stjärt, s. stjert.

Sto, *s. n.* 4. eine Stute.

Stock, *s. m.* 2. 1) ein Stock, ein Stamm eines Baums oder Gewächses, s. kålstock; 2) ein Stück Zimmerholz; 3) ein Stumpf eines gefällten Baums. En väg där man måste åka öfver bara runda stockar, ein Knüppeldamm; 4) ein Block, ein Klotz, s. huggblock. Sätta någon i stocken, einen in den Stock legen; 5) ein Stock, Stecken, s. laddstock; 6) der Schaft an einem Gewehre, s. bössstock; 7) eine ganze Menge bey einander befindlicher Dinge einer Art, s. folkstock, penningestock, bistock, äggstock.

Stock, wenn es einigen *adj.* i. g. L. vorgesetzt wird, vermehrt ihre Bedeutung. S. stockblind, stockmörk u. s. w.

Stocka, *v. a.* 1. 1) (Büchsenm.) schäften. 2) Stocka bi, (Bienenz.) die Bienen in einen Stock fassen. Stocka up en hatt, (Hutm.) einen Hut stocken, aufstutzen.

Stocka, *v. n.* 1. u *rec* 1) sich stocken, verstocken. Isen stockar sig vid öpningen, das Eis stockt, setzt sich vor die Oeffnung. Stocka ankaret, den Anker stocken. Stockad gyllenåder, eine verstopfte goldene Ader. En stockad utdunstning, eine unterdrückte Ausdünstung; 2) aufhören sich zu bewegen, dick werden, gestehen. Ångorna stocka sig till moln, die Dünste verdicken sich zu Wolken. Blodet stockar, das Blut steht. Blodet stockar sig i hufvudet, das Blut häuft sich im Kopfe an; 3) verderben, aus Mangel der Bewegung. Stockad luft, eine eingeschlossene, verdorbene Luft.

Stockblind, i. g. L. *adj.* stockblind.

celd, *s. m.* 2. Feuer bey großen umgehauenen Stämmen im Holz.
fiol, *s. f.* 3. eine Stockgeige, eine kleine Violine.
fisk, *s. m.* 2. der Stockfisch, gedörrter Cabeliau, *Gadus Morhua*.
hus, *s. n.* 4. das Stockhaus, zur Verwahrung der Gefangenen.
hvarf, *s. n.* 4. (Bauk.) die Sohlen eines Gebäudes.
lack, *s. n.* 4. Stocklack.
lat, *n.* W. *adj.* stinkendfaul.
makare, *s. m.* 2. ein Büchsenschäfter.
mörk, *adj.* i. g. L. stockfinster.
ning, *s. f.* die Stockung.
plog, *s. m.* 2. s. tråstock.
rik, s. stenrik.
ros, *s. f.* 3. (Bot.) die Stockrose, *Alcea rosea, L.*
flagg, *s. m.* 4. (Bergw.) Eisenlech, Schlägel.
verk, *s. n.* 4. 1) (Bauk.) ein Stockwerk, Etage; 2) (Bergw.) ein Stockwerk, Gestöcke, eine große Masse Erz, über sieben Lachter mächtig, die nicht in die Länge streicht, *vena accumulata*.
virke, *s. n.* 4. ein großes Zimmerholz.
våg, *s. m.* 2. ein Knüppeldamm.
vält, *s. m.* 2. eine dicke große hölzerne Walze.
, *s. m.* 3. eine Statue, eine Säule.
, *s. n.* 4. eine Stute. S. sto.
ra, *v. a.* 1. staffieren, an den Rändern besetzen, benähen.
rblomma, *s. f.* 1. (Bot.) Boretsch, *Borago*.
ring, *s. f.* 2. 1) die Staffirung, Besetzung an dem Rande; 2) der besetzte, angesetzte Rand selbst.
, *s. n.* 4. 1) der Staub, die Erde. S. damm, mull; 2) der Ueberrest eines verweseten, menschlichen Körpers, die Asche. Riddarholms-kyrka förvarar hans stoft, die Ritterholms-Kirche verwahrt seine Asche, er liegt in der Ritterholms-Kirche begraben.
r, *s. m.* 3. *pl.* gewirkte Zeuge mit vielfarbigen Blumen, Stoffe.
höljd, *adj.* mit Staub bedeckt.
ing, *s. m.* 1) (Stuterey) das Zulassen des Hengstes zur Stute, die Beschälung; 2) eine Stuterey; 3) ein Haufen, eine Herde Stuten, es werden gewöhnlich 12 darauf gerechnet, so wie 12 Ochsen auf eine Herd, und 12 Schweine auf ein vrath.

Stoj, i. g. L. *s. n.* 4. ein Geräusch beym starken Sprechen, Spielen, u. d. gl.
Stoja, i. g. L. *v. n.* 1. ein Geräusch, Getümmel machen, wie beym starken Reden, Spielen der Kinder, u. d. gl. zu geschehen pflegt. Stoja omkring med sjelfkrefna attester, mit selbst gemachten Zeugnissen die Welt durchstreichen.
Stol, *s. m.* 2. 1) ein Stuhl. Sticka något under stolen, etwas unter den Stuhl stecken. Sticka under stol, fig. verbergen, verschweigen. Mästare af stolen, (Freimäurer) ein Meister vom Stuhl; 2) ein Sitz eines geistlichen oder weltlichen Regenten. S. biskopsstol, 3) eine Bude. Mänglarestol, eine Trödelbude; 4) eine Art von Gestelle. S. takstol, våfstol. Duk (tyg) utur stolen, (Fabrik) das Tuch, wie es vom Weberbaum kommt, ohne gewalkt, übergeschoren, gefärbt und gepreßt zu seyn; 4) ein stehendes Geld, Capital. S. hufvudstol; 5) die Stole der Katholischen Geistlichen, *Stola*.
Stola, *v. a.* 1) (Zimmerm.) unterstützen, halten. Fig. Stola på något, sich worauf stützen, worauf verlassen.
Stolbroder, *s. m.* 3. so hießen die Beysitzer der alten Gilden.
Stolgång, *s. m.* der Stuhlgang.
Stolhyende, *s. n.* 4. ein Stuhlküssen.
Stolkarm, *s. m.* 2. die Rücklehne eines Stuhls.
Stoll, *s. m.* 2. (Bergw.) der Stollen, ein in das Gebirge von außen geführter horizontaler Gang. Arfstoll, Erbstollen. Dagstoll, Tagstollen. Djup - Grund - Hufvud - stoll, Hauptstollen. Malmfordringsstoll, Förderungsstollen. Medelstoll, Mittelstollen. Skurfstoll, Schürfstollen. Sökstoll, Suchstollen. Vattenstolln, Wasserstollen. Väderstoll, Wetterstollen.
Stollafgift, *s. m.* 3. die Stollensteuer.
Stollarbete, *s. n.* 4. die Stollenarbeit.
Stollbyggnad, *s. n.* 3. der Stollenbau, Stollentrieb.
Stolle, i. g. L. *s. m.* 2. ein lächerlich närrischer Mensch, ein Stocknarr. S. tok.
Stolleri, *s. n.* 3. die Thorheit.
Stollfirst, *s. m.* 2. der Stollenfirst.
Stollgång, *s. m.* 2. der Stollen.
Stollig, *adj.* auf eine lustige Art närrisch, pudelnärrisch.
Stollkoja, *s. f.* die Stollenkaue.
Stollkärra, *s. f.* 1. der Stollenkarren.
Stollnår, *s. m.* 2. ein Stollner, der einen Stollen treibt.

Stollrättighet, *s. f.* die Stollgerechtigkeit.

Stollschackt, *s. m.* 3. der Stollenschacht.

Stolmakare, *s. m.* 2. ein Stuhlmacher.

Stolmåstare, *s. m.* 2. (Freym.) ein Meister vom Stuhl.

Stolpe, *s. m.* 2. 1) eine kleine Säule, ein Pfeiler. S. grindstolpe, milstolpe; 2) das worauf etwas ruhet, ein Fuß unter etwas; 3) fig. eine Stütze.

Stolpiller, *s. n.* 4. eine Stuhlpille, Stuhl- oder Seifenzäpfchen, *Suppositorium.*

Stolsteg, *s. n.* (Med.) eine kleine Geschwulst am Augenliede, ein Gerstenkorn am Auge.

Stolstyre, *s. n.* 4. die Lehnung eines Stuhls.

Stolt, *adj.* u. *adv.* 1) stolz; 2) stattlich. En stolt håst, ein köstliches Pferd.

Stolthet, *s. f.* der Stolz.

Stolträ, *s. n.* der Tram am Stuhl.

Stoltrånga, *s.* stoltvång.

Stoltvång, *s. n.* (Med.) der Stuhlzwang, *Tenesmus.*

Stomm, *s. m.* die Stoppel. S. stubb.

Stomme, *s. m.* 2. 1) der Anfang, erste Stammgrund zu etwas, *stamen;* 2) das Gestell zu etwas. Stommen till ett skepp, das Gerippe eines Schiffs, das ausgebauet werden soll. Stommen till en upsatt mössa, ein Gestelle zu einem Kopfzeuge. Stommen på en hatt, der Kopf, das Köpfel eines Huts. Stommen till huset är uplatt, das Haus ist gerichtet; 3) ein Rahmen, eine Einfassung. Stommen till ett perspectiv, die Röhre von Holz oder Pappe zu einem Perspektiv. Stommar som prästebord eller scholor, och hospitaler äro tillslagne, kleine Höfe, davon Prediger, Schulen und Hospitäle die Einkünfte genießen.

Stomm-gärde, *s. n.* 4. (Landw.) das Stoppelfeld.

Stop, *s. n.* 4. ein Maaß für flüssige Dinge, das eine Schwedische halbe Kanne hält, die Kanne zu 132 Fr. Cubikzoll gerechnet, ein Pott.

Stopp, *s. m.* 2. 1) der Stöpsel. Korkstopp, ein Korkstöpsel; 2) was zum Ausstopfen gebraucht wird; 3) (Hüttenw.) Stopf, Stopfgestübe, womit das Loch, woraus das geschmolzene Eisen aus dem hohen Ofen gelassen wird, wieder zugestopft wird.

Stoppa, *v. a.* 1. stopfen, anfüllen, zumachen. Stoppa en pipa tobak, eine Pfeife Tabak stopfen. Stoppa täcken, Decken ausstopfen. Foglarne stoppa födan i halsen på ungarna, die Vögel stecken die Nahrung in den Hals der Jungen. Stoppa igen ett hål, ein Loch zustopfen, zumachen. Fig. Stoppa igen munnen på någon, jemanden den Mund stopfen, ihn zum Schweigen bringen. Stoppa någons gäld, jemandes Schulden bezahlen.

Sto på hos sig, bey sich stecken.

Stoppa i, einstopfen, hineinpfropfen.

Stoppa up, 1) anfüllen; 2) (Schiff.) machen, daß das Schiff nicht mehr vor Anker treibt.

Stoppa ut, ausstopfen.

Stoppare, *s. m.* 2. 1) ein Stopfer, (Schiff.) ein Stopper, ein kleines mit Schlerfknoten an beyden Seiten versehenes Seil, mit welchem zerrissene Taue in Eile zusammengestoßen werden. Haben sie einen Knopf am Ende, so heißen sie knapstoppare, einen Haken, rånstoppare. Belägga med stoppare, einen Stopfer an das Tau anknüpfen.

Stoppblår, *s. n. pl.* Werg, Ritzen zuzustopfen.

Stoppgarn, *s. n.* das Stopfgarn.

Stopphår, *s. n.* Rehhaare, u. d. gl. die zum Ausstopfen gebraucht werden, Füllhaare.

Stoppning, *s. f.* 2. 1) das Stopfen, Zustopfen; 2) das, was zum Ausstopfen gebraucht wird; 3) das Eingefüllte. (Küche.) S. fyllning; 4) (Schiff.) das Zusammenfügen zwey großer Taue mit einem schmälern.

Stoppnål, *s. m.* 2. eine Stopfnadel.

Stoppsilke, *s. n.* die gröbste Seide, die von den abgesponnenen Bälgen übrig bleibt und nur zum Ausstopfen, zu Watten, u. d. gr. taugt, Flockseide.

Stopptalja, *s. f.* 1. (Schiff.) eine Einholtalje.

Stoppull, *s. f.* die gröbere Kratzwolle, die zum Ausstopfen gebraucht wird, Scherwolle, Scheerflocken.

Stor, *adj.* större, *comp.* störst, *sup.* stort, *n.* u. *adv.* 1) groß. Stor till växten, groß von Wuchs. En stor egendom, ein großes Vermögen. Se sakerna i stort, die Sachen im Großen betrachten. De store i landet, die Großen, die Vornehmen im Lande. Lefva på stora viset, nach Art der Großen herrlich leben; 2) groß, vortrefflich, erhaben. En stor man, ein großer, vortrefflicher Mann. En stor själ, eine große erhabene Seele; 3) stolz. Stora ord, stolze Worte. Tala stort, aus einem hohen Ton reden. Vara stor på sig, stolz seyn; 4) heftig. En stor jordbäfning, ein heftiges Erdbeben; 5) wichtig. Han har anfört stora skäl, er hat wichtige Gründe angeführt; 6) viel.

Det

...t aktar han icke stort, das achtet er nicht ...el, daraus macht er sich nicht viel. Det ...er kosta stora penningar, das wird viel ...eld kosten. Jag bryr mig ej stort därom, ... bekümmere mich nicht viel darum. Det ... ej stort bättre, das ist nicht viel besser. ... stort på, viel aufgehen lassen, prächtig ...en. Stor sak, (*iron.*) i. g. L. es ist viel ...ran gelegen, ich frage viel, nämlich ...hts, darnach.

..., wenn es einigen Wörtern vorgesetzt ...rd, vermehrt ihre Bedeutung. S. stor...atta, storspelare, u. dgl. m.

...lock, *f. m.* 2. ein großer vereinter Hau... von Leuten, besonders zur Zeit des ...ustrechts, ein großes Gefolge.

...olk, i. g. L. *f. n.* die Großen, Vorneh...n im Lande.

...urste, *f. m.* 2. der Großfürst.

...urstendöme, *f. n.* 4. ein Großfürsten...um.

...urstinna, *f. f.* 1. die Großfürstinn.

...od, *adj.* einer, der sich zu gut wozu ...t.

...erre, *f. m.* 2. der Großsultan.

...et, *f. f.* 3. die Größe.

...ugad, *adj.* 1) einer, der erhaben denkt. ... der große Entwürfe macht.

...wirfvel, *f. m.* 2. ein heftiger Windstoß.

..., *f. m.* 2. ein Storch, *Ardea Ciconia.*

...bo, *f. n.* 4. ein Storchnest.

...na, *v. n.* 1. sticken, ersticken, besonders ...m Vieh. Storkna af rök, vom Rauch ...ticken. Ett storknadt öga, ein erloschenes, ...loses Auge.

...nad, *f. f.* 3. (Med.) wenn das Herz zu ...r ausgedehnt wird und zerreißt, *Asphyxia ...guinea et praecordialis.*

...näf, *f. n.* 4. (Bot.) der Storchschnabel, ...ranium, L.

...yrka, *f. f.* 1. die Hauptkirche, Dom...che.

...ännare, *f. m.* 3. ein großer Kenner, Mei...r in einer Sache.

...ek, *f. m.* 2. die Größe, wird nur von ...perlichen Dingen gebraucht.

...mmad, *adj.* stark von Gliedern.

...emslära, *f. f.* 1. die Größenlehre.

...igen, *adv.* gar sehr, *valde.*

...jugare, n. W. *f. m.* 2. ein großer Lügner.

...ätig, *adj.* f. stortalig.

...n, *f. m.* 2. 1) der Sturm, Sturmwind. ...mmen har lagt sig, der Sturm hat sich ...egt; 2) der Sturm, die Bestürmung einer Festung. Löpa till storms, Sturm laufen.

In der niedrigen Art zu reden braucht man das Wort storm, als eine *particula intensiva.* S. stormtok, u. dgl. m.

Storma, *v. n.* 1. 1) stürmen. Det stormar, es ist ein heftiger Sturm. Ett stormande haf, ein stürmendes Meer; 2) Sturm laufen. S. bestorma. Oksakow blef intaget med stormande hand, Oczakof ward mit stürmender Hand eingenommen; 3) lärmen, toben. Folket stormade på gatorna, das Volk tobte in den Gassen.

Storma i, hineinstürmen.

Storma på dören, die Thüre stürmen, mit Gewalt in die Thüre dringen.

Leo stormade på bilderna, Leo war ein Bilderstürmer.

Storma till, herzustürzen, haufenweise hinzulaufen.

Stormaktig, *adj.* stürmisch.

Stormaktighet, *f. f.* 3. die stürmische Beschaffenheit.

Stormare, *f. m.* 2. einer, der da stürmt.

Stormdiger, *adj. v.* Poet. R. stürmisch, sturmvoll.

Stormdåre, *f. m.* 2. ein Wahnsinniger.

Stormfana, *f. f.* 1. die Sturmfahne.

Stormfat, *f. n.* 4. (Artill.) ein Sturmfaß.

Stormhatt, *f. m.* 2. 1) (Kriegsw.) eine Sturmhaube; 2) (Bot.) der Sturmhut, *Aconitum.* Blå-stormhatt, Eisenhütlein, *Aconit. Napellus, L.* Gul-stormhatt, Wolfswurz, *Ac. Lycoctonum, L.*

Stormfogel, *f. m.* 2. s. stormvädersfogel.

Stormhake, *f. m.* 2. ein Sturmhaken.

Stormig, *adj.* 1) stürmisch; 2) fig. unruhig.

Stormkast, *f. n.* 4. ein heftiger Windstoß.

Stormklocka, *f. f.* 1. die Sturmglocke.

Stormkrage, *f. m.* 2. (Herald.) die Gugel, oder Kugelhaube, ein Helmzeichen.

Stormstege, *f. m.* 2. eine Sturmleiter.

Stormtak, *f. n.* 4. ein Sturmdach.

Stormtok, i. g. L. *f. m.* 2. ein Erznarr.

Stormverk, *f. n.* 4. eine Maschine zum Sturmlaufen.

Stormväder, *f. n.* 4. der Sturm, Sturmwind.

Stormväders-fogel, *f. m.* 2. der Sturmvogel, *Procellaria.*

Stormagad, *adj.* wer einen großen, dicken Bauch hat.

Stor-

Stormast, *s. m.* 2. der große Mast.

Stormodig, *adj.* stolz. Stormodig i faror, voll hohen Muthes in Gefahren.

Stormodighet, *s. f.* 3. der Stolz, der hohe Muth.

Stormägtig, *adj.* großmächtig. Stormägtigste Konung, großmächtigster König.

Stormän, *s. m. pl.* große, durch Thaten und Einsichten verdiente und berühmte Männer.

Stormästare, *s. m.* 2. ein Großmeister.

Stormästerskap, *s. n.* 3. die Großmeisterschaft.

Storordig, *adj.* 1) der viele Worte macht; 2) großprahlerisch.

Storpratare, i. g. L. *s. m.* 2. ein großer Schwätzer.

Storrosig, *adj.* großblumicht, wie seidene und andere Zeuge.

Stor-rå, *s. f.* 2. (Schiff.) die große Raa oder Segelstange.

Storsegel, *s. n.* 4. (Schiff.) das Schönfahrsegel. S. unter segel.

Storsint, *adj.* stolz, (auch bisweilen im guten Verstande,) von hohem Geiste, edelmüthig.

Storsinthet, *s. f.* 1) der Stolz; 2) Edelmuth.

Storsjö, *s. m.* 2. 1) wenn die Wellen auf einem See stark gehen; 2) der Name eines Sees in Jemtland.

Storskifte, *s. n.* 4. die Aufhebung, Absonderung, Vertheilung der Gemeinheiten, so daß jeder sein Stück Feldes für sich bekommt.

Storskiftsdelning, *s. f.* 2. die Auseinandersetzung der Gemeinheiten, Gemeinheitstheilung. S. storskifte.

Storskratta, *v. n.* 1. überlaut lachen, ein Gelächter aufschlagen.

Storskrika, *v. n.* 1. gewaltig schreyen.

Storskrikare, *s. m.* 2. ein großer Schreyer, der viel und mit Affect spricht.

Storskrytare, *s. m.* 2. ein Großprahler.

Storslägtad, *adj.* aus einer hohen, vornehmen Familie abstammend.

Storsnyfta, *v. n.* 1. heftig schluchzen.

Storspelare, *s. m.* 2. ein starker Spieler.

Storspråkare, *s. m.* 2. einer, der viel spricht.

Storsträng, *s. m.* 3. ein Schachtgestänge.

Storsupare, *s. m.* 2. ein starker Säufer.

Storsvärjare, *s. m.* ein großer Flucher.

Stortalig, *adj.* großsprechend, prahlerisch.

Stortalighet, *s. f.* 3. das Großsprechen.

Stordarmen, *s. m. def.* (Anat.) der Grimmdarm, *Colon intestinum.*

Stortrut, *s. m.* 2. (Vogel.) das Großmaul, *Bucco.*

Storträta, *v. n.* 1. gewaltig zanken.

Stortå, *s. m.* 3. die große Zehe, *Digitus pedis maximus.*

Stortänkt, *adj.* von hohem Geist, edler Denkungsart; großmüthig.

Storverk, *s. n.* 4. eine große herrliche That, *Facinus.*

Storvinge, *s. m.* 2. ein Vorderflügel der Insekten.

Storvirke, *s. n.* 4. das Zimmerholz.

Storvirks-träd, *s. n.* 4. ein großer Baum zu Masten und Zimmerholz.

Storände, *s. m.* 2. das dicke Ende eines Baums oder Stück Holzes, Stammende.

Storättad, *adj.* aus vornehmen Geschlecht.

Storögd, *adj.* 1) einer der große Augen hat; 2) einer der große Augen macht, z. E. vor Verwunderung.

Stosahärd, *s. m.* 2. (Pochwerk) ein Stoßherd, eine an Ketten abschüssig aufgehangene Tafel am Waschherd.

Stoubine, *s. m.* 1. (Feuerwerk) eine Art Zündröhre, wird auch unter Wasser gebraucht, eine Stopine.

Straff, *s. n.* 4. die Strafe. Förfallen till straff, strafffällig. Stå fri straff, keine Strafe ausstehen. Förbuden vid lifsstraff, bey Lebensstrafe verboten. Undergå dödsstraff, am Leben gestraft werden.

Straffa, *v. a.* 1. 1) strafen; bestrafen. Han blef straffad efter krigsartiklarna, er ward nach den Kriegsartikeln bestraft. Straffa till lif och gods, verdammt werden, Gut und Leben zu verlieren. Straffa någon med orden, einen mit Worten bestrafen, ihm einen Verweis geben.

Straffa af, abstrafen. S. afstraffa. 2) fig. tadeln. Den boken är icke att straffa, auf das Buch ist nichts zu sagen. Jag han ej straffa honom, ich kann ihm nichts vorwerfen.

Straffare, t. W. *s. m.* 2. ein Rächer.

Straffbar, *adj.* strafbar, strafffällig.

Straffbruk, *s. n.* 2. der Strafgebrauch.

Straffelig, *adj.* sträflich.

Strafflag, *s. n.* 4. ein Straf-, peinliches Gesetz.

Strafflös, *adj.* straflos.

Strafflöshet, *s. f.* 3. die Straflosigkeit.

Straffpredikan, *s. f.* eine Strafpredigt.

Straffpåle, *s. m.* 2. der Schandpfahl.

Straffvärd, straffvärdig, *adj.* strafwürdig.

frärdighet, *f. f.* 3. die Strafwürdigkeit.
nd, *f. m.* 3. strånder, *pl.* der Strand, das er, das Gestade, die Küste. Hafsstrand, s Meerufer. Så snart skeppet kom på dra stranden, so bald das Schiff an die jenseitige Küste kam. Sätta på strand, f den Strand setzen.
Wenn das Wort strand dem Nahmen einer Thiere vorgesetzt wird, so zeigt es an, s sich solche Thiere gern am Strande oder er aufhalten; und vor den der Pflanzen setzt, bedeutet es, daß solche am Ufer chsen.
nda, *v. n.* 1. stranden, auf den Strand rathen.
ndblomster, *f. n.* 4. eine am Ufer wachende Blume, besonders die Bergglasblume, *atice Armeria.*
ndbo, *f. n.* 3. Strandbyggare, *f. m.* 3. ein erbewohner.
ndbrygga, *f. f.* 1. eine Brücke am Ufer er Strande, um gut ans Land zu steigen.
ndfogde, *f. m.* 2. ein Strandvogt.
ndfogel, *f. m.* 2. ein Vogel, der sich an n Ufern der See aufhält.
ndfynd, *f. m.* 3. eine Abgabe an die Dyvey-Compagnie für Rettung gestrandeter üter; doch hat der Adel in Schonen, Halnd, Blekingen und Båhus das Recht, ese Bergung, wenn der Schaden auf ihm Grunde und Boden geschieht, selbst zu sorgen.
ndgods, *f. n. pl.* Strandgut, Strandurf, gestrandete Güter.
ndgräs, *f. n.* das Ufergras.
ndkill, *f. m.* (Bot.) Deutscher Bertram, *chillea Ptarmica, L.*
ndklippa, *f. f.* 1. eine Klippe am Ufer.
ndkål, *f. m.* der Meerkohl. S. unter kål.
ndning, *f. f.* 2. das Stranden, die Strandung.
ndpipare, *f. m.* 2. (Vogel) der Regenpfeifer, *Charadrius Hiaticula.*
ndridare, *f. m.* 2. ein Strandreiter.
ndrygg, *f. m.* 2. ein Strandriff von Steinen, die das Meer am Ufer zusammen getrieben hat.
ndråg, *f. m.* (Bot.) der Sandhafer, *Elymus arenarius, L.*
ndrätt, *f. m.* 3. das Strandrecht, Grundruhrrecht.
ndröfvare, *f. m.* 2. ein an den Ufern herum kreuzender Seeräuber.
ndrör, *f. n.* 4. das Schilf. S. unter rör.
ndsittare, *f. m.* 2. einer, der am Ufer wohnt, besonders einer, der die Aufsicht darauf hat. S. strandridare.
Strandskata, Strandsjura, *f. f.* 1. (Vogel) der Austernfresser, *Haematopus ostralegus*, heißt auch Marspit.
Strandslätt, *f. m.* 3. eine Ebene am Ufer.
Strandsvala, *f. f.* 1. s. unter svala.
Strandsätta, *v. a.* 2. 1) einen ans Ufer setzen und dann davon segeln; 2) fig. einen in einer sicher gemachten Hoffnung betrügen, und ihn dadurch in Verlegenheit, Verlust und Schaden setzen. Om jag icke får penningarna, som han lofvat mig, så blir jag strandsatt, wenn ich die von ihm versprochenen Gelder nicht erhalte, so komme ich in große Verlegenheit.
Strandsättning, *f. f.* 2. 1) die Anlegung gehöriger Ufer an einem Flusse, daß er nicht allenthalben austreten möge, so wie z. E. an der Warta in Preußen; 2) die Verlegenheit, worein man durch betrogene Hoffnung gesetzt wird.
Strandvakt, *f. f.* 3. die Strandwache.
Strandvidd, *f. m.* die Strecke des Ufers. Sverige har en strandvidd af mera en 300 mil, das Ufer von ganz Schweden erstreckt sich auf mehr als 300 Meilen.
Strandvixa, *f. f.* 1. eine Art Sumpfvögel, *Gralla Cinclus.*
Strandvrak, *f. n.* 4. s. strandgods.
Strandvraks-fynd, *f. n.* 4. angetriebene, gestrandete Güter.
Strandväg, *f. m.* ein Weg, der am Ufer wegläuft.
Strandväxt, *f. m.* 3. ein Ufergewächs.
Strandägare, *f. m.* 2. ein Strandbesitzer.
Strandört, *f. f.* 3. eine Pflanze, die am Ufer wächst, besonders Brunskåra, *Bidens tripartita.* S. unter ört.
Strat, *f. m.* die Straße bey Gibraltar.
Stratfarare, *f. m.* 3. ein Schiffer, ein Schiff, das nach und auf dem mittelländischen Meere fährt.
Stratificera, *f. n.* 2. (Chym.) schichtenweise einsetzen.
Strax, *adv.* sogleich, den Augenblick, ohne Aufenthalt.
Streck, mit einem langen e, *f. n.* 4. ein Strick. S. lina, rep.
Strecka, s. sträcka.
Strek, *f. n.* 4. 1) ein Strich, eine Linie. Ett strek af en pensel, ein Pinselstrich. Streken i ansigtet, die Gesichtszüge, Lineamente. Visaren står på streket, der Zeiger steht auf dem Schlage. Ett strek på compassen, ein

Wind-

Windstrich, s. väderstrek; 2) (Bergw.) ein Erzstrich, eine Erzader, s. malmstrek. Guldstrek, silfverstrek, eine Goldader, Silberader; 3) der Strich auf dem Probirsteine. Guldet håller icke strek, das Gold hält nicht Strich, ist nicht von gehörigem Gehalte. Hålla strek, fig. Stich halten, bewährt erfunden werden. Om man kommer med en forskande tanke, så håller hans mening icke strek, wenn man seinem Satze recht nachdenkt, so hält er nicht Stich, ist er nicht gegründet; 4) i. g. L. ein Streich, eine muthwillige oder listige Handlung. Våga ett strek, einen Streich wagen. Bruka fula strek, boshafte Streiche spielen.

Strepa, *s. f.* 1. ein Strich über etwas, ein kurzer, schmaler, schiefüber gehender Strich.

Strepig, *adj.* worüber ein solcher Strich gezogen ist.

Streta, *v. a.* 1. streben, alle seine Kräfte wozu anwenden. Streta sig lös ifrån någon, sich von jemanden losreissen. Streta emot, widerstreben, sich sträuben, sich heftig widersetzen. Streta emot strömmen, gegen den Strom schwimmen. Streta uppföre backen, sich den Berg hinan arbeiten, fig. grosse Schwierigkeiten zu überwinden suchen. Hästarna streta med lasset, die Pferde haben volle Arbeit, die Last zu ziehen.

Streta, *s. f.* 1. (Zimmerm.) eine Strebe, ein Strebpfahl, eine schräge Stütze, die gegen hält, daß etwas nicht umfälle.

Strid, *adj.* stridt, *n.* u. *adv.* 1) schnell laufend, reissend, strömend. En strid ström, ein reissender Fluß. Hon fällde strida tårar, die Thränen strömten ihr von den Wangen herab; 2) voll, im Gegensatze von slö. Stridt hvete, grobkörniger, guter Waizen.

Strid, *s. m.* 3. 1) der Kampf. Han föll i striden, er fiel im Kampfe; 2) ein Gefecht. Striden stod på i tre dager, das Gefecht dauerte drey Tage; 3) der Streit. De äro i ständig strid med hvarandra, sie leben in beständigem Streite mit einander, sind nie einig.

Strida, *v. n.* 2. u. 3. stridde, *imp.* 1) fechten. Strida för Konung och Fädernesland, für den König und das Vaterland fechten. Stridande, streitend; 2) streiten. Strida om något, um etwas streiten. Strida sig till något, sich etwas erstreiten. Strida emot, wider einander streiten. Det strider emot sanningen och förnuftet, das widerspricht der Wahrheit und der Vernunft. Vid så stridande rykten, bey solchen sich widersprechenden Gerüchten.

Stridbar, *adj.* streitbar.

Stridbarhet, *s. f.* 2. die Streitbarkeit.

Stridig, *adj.* 1) streitig, streitend. En stridig sak, eine streitige Sache, eine Sache, worüber gestritten wird. Det är änna stridigt, das ist noch streitig, noch nicht ausgemacht. Stridiga parter, streitende Theile; 2) entgegen gesetzt. Stridiga partier, die entgegengesetzten Parteyen. Stridiga ställen uti en skrift, widersprechende Stellen in einer Schrift. Det hade ett stridig verkan, das hatte eine entgegengesetzte, widrige Wirkung. Visa sig stridig, sich nicht geneigt erklären; 3) streitsüchtig. Han är icke stridig, er ist nicht für Zank und Streit.

Stridighet, *s. f.* 3. 1) ein Streit, eine Streitigkeit. Aldrig har någon stridighet varit emellan dem, sie sind nie mit einander im Streite gewesen. Religionsstridigheter, Religionsstreitigkeiten; 2) ein Widerspruch. Det är en art stridighet uti hans charakter, es findet sich ein gewisser Widerspruch in seinem Charakter.

Stridlysten, *adj.* streitbegierig, zum Streit geneigt.

Stridsam, *adj.* streitbar, kriegerisch.

Stridsbragd, *s. m.* 3. eine militärische Heldenthat.

Stridsdans, *s. m.* 2. ein Kriegstanz.

Stridsfält, *s. n.* 4. das Schlachtfeld, Schlachtgefild.

Stridshammare, *s. m.* 2. ein Streithammer, eine Streitaxt.

Stridshjelte, *s. m.* 2. ein Held im Streit, Kriegsheld.

Stridsklubba, *s. f.* 1. eine Streitkolbe.

Stridskrift, *s. f.* 3. eine Streitschrift.

Stridsman, *s. m.* 3. ein Streiter, Krieger.

Stridsak, *s. f.* 3. eine Streitsache.

Stridsspiut, *s. n.* 4. ein Kriegsspieß.

Strid-theologien, *s. m. def.* die Polemik.

Stridväxling, *s. m.* 2. Streit in gegenseitigen Worten oder Schriften.

Strila, *v. n.* 1. heraus spritzen, hervor strömen.

Strila, *s. f.* 1. ein Strahl von hervor dringenden flüssigen Dingen.

Strima, *s. f.* 1. 1) eine Strieme. Blodiga strimor, blutige Striemen; 2) ein Streif, ein Strich. Ett äpple med röda strimor, ein Apfel mit rothen Streifen; 3) ein schwacher Strahl. En strima af ljus, ein Lichtstrahl.

Strima, *v. a.* 1. streifen, mit Streifen versehen.

Strimig, *adj.* streifig, gestreift.

Stripa, *s. f.* 1. ein Streif, ein Riß, ein loser Faden im Zeuge. S. rispa.

Stri-

ipig, adj. voller Streifen, Risse.

ipmalm, s. m. 3. ein strahliger, spießglashaltiger Bleyglanz, *Galena plumbi antimonialis*.

it, s. m. 2. (Insect) eine Cikade, *Cicada*.

Bladstrit, eine blattähnliche Cikade, *Cic. foliata*.

Brokstrit, *Cic. mannifera*.

Korsstrit, *Cic. cruciata*.

Spottare, die springende Cikade, *Cic. Ranatra*.

Syrsstrit, *Cic. deflexa*.

opp, s. m. 2. 1) eine Strippe. Stöfvelstroppar, die Stiefelstrippen; 2) die Struppe, (Schiff.) Stücke gesplitterter Taue mit einem eisernen Ringe in dem Ringknoten; 3) (Schiff.) ein Strop, Stroptau, ein Seil, womit die Kloben befestigt werden u. d. gl.

ofs, s. m. (Bergw.) die Strosse, ein Absatz, eine Stufe.

ofsarbete, s. n. 4. die Strossenarbeit.

ofsarbetare, s. m. 2. ein Strossenhäuer.

ufva, s. f. 1. eine Art Buttergebackenes, Spritzkuchen.

uken, p. p. v. stryka. Strukna noter, geschwänzte Noten.

ump, s. m. (Wasserb.) ein Schoßgerinne.

umpa, s. f. 1. ein Strumpf. Stickstrumpor, gestrickte Strümpfe, zum Unterschiede von gewebten, väfda strumpor. Filtstrumpor, gewalkte Strümpfe.

umpbod, s. m. 2. ein Strumpfladen.

umpeband, s. n. 4. ein Strumpfband.

umpebands-Orden, s. m. def. der Orden vom blauen Hosenbande in England.

umpfot, s. m. 3. eine Socke, ein Strumpfling.

umphandel, s. m. der Strumpfhandel.

umphufving, s. m. (Fisch.) die Dorade, *Coriphaena*.

umpskaft, s. n. 4. ein Strumpfschaft, Beinling am Strumpfe.

umpsola, s. f. 1. eine Strumpfsohle.

umpsticka, s. f. 1. ein Strickstiften.

umpstickare, s. m. 2. ein Strumpfstricker.

umpstickeri, s. n. 3. Strumpstickning, s. f. 2. die Strumpfstrickerey, das Strumpfstricken.

umpstickerska, s. f. 1. eine Strumpfstrickerinn.

umptyg, s. n. 4. gestricktes, gewebtes Zeug.

umpväfstol, s. m. 2. ein Strumpfweberstuhl.

Strumpväfvare, s. m. 2. ein Strumpfweber, Strumpfwirker.

Strunt, s. m. 2. die ersten ausschießenden jungen Tannenzapfen. S. tallstrunt.

Strunt, n. W. s. n. eine Kleinigkeit, Lapperey, nichtswerthe Dinge, Ausschuß, was keiner haben will.

Strupe, s. m. 2. die Gurgel. Matstrupe, die Speiseröhre, *Oesophagus*. Väderstrupe, die Luftröhre, *Trachea*.

Strupfisk, s. m. 2. Fische mit Bauchflossen an der Kehle vor den Brustflossen, Halsflosser, *Jugulares*.

Struphufvud, s. n. 4. der Kehlkopf, *Larynx*.

Strupmynning, s. m. 2. der Schlund, *Pharynx*.

Struls, struts, s. m. 2. (Vogel) der Strauß, *Struthio*.

Strutsfjäder, s. m. 2. die Straußfeder.

Strutsägg, s. n. 4. ein Straußey.

Strut, s. m. 2. 1) eine Düte, Tüte; 2) eine Art Brot.

Strutlik, adj. was einer Düte gleich sieht.

Stryk, n. W. s. n. Schläge, Streiche. Där vankade stryk, da gab es Schläge.

Stryka, v. a. 3. strök, imp. strukit, sup. struken, p. p. 1) streichen. Stryka en fiol, die Geige streichen, auf der Violine spielen. Ett struket sädesmått, ein gestrichenes Kornmaß. Ramarna kunna borttagas och strykas bak om hvarandra, die Rahmen können weggenommen und hinter einander geschoben werden; 2) wischen; 3) platten. Stryka linkläder, die Wäsche platten, mit dem Streicheisen eben machen; 4) ziehen. Stryka ett streck, einen Strich ziehen; 5) streichen, fallen lassen. Stryka segel, die Segel streichen, nieder lassen; 6) schlagen, s. stryka up; 7) fig. streicheln, liebkosen. Stryka någon om munnen med fagra ord, jemanden um den Mund mit glatten Worten herum gehen, ihm schmeicheln. Låta stryka sig om munnen, i. g. L. sich mit leeren Versprechungen abspeisen lassen. En strykande vind, ein streichender, günstiger Wind.

Stryka sig om munnen, sich den Mund wischen. Hästen stryker sig, 1) das Pferd geht rückwärts; 2) es hauet sich. Stryka sig emot väggen, sich an der Wand scheuern.

Stryka af, abstreichen, abstreifen, abwischen. Stryka af ett sädesmått, ein Kornmaß mit dem Streichholze abstreichen. Stryka rygghuden af någon, einem den Rücken mit Ruthen streichen. Hästen har strukit af sig betslet, das Pferd hat sich abgezäumt. Den skammen lärer han aldrig

drig stryka af sig, die Schande wird er nie von sich abwälzen, nie auslöschen können.

Stryka an, anstreichen, mit Farbe überstreichen.

Stryka bort, abwischen, wegwischen.

Stryka i, einstreichen. Han strök penningarna i sin pung, er strich das Geld in seinen Beutel.

Stryka med handen, mit der Hand streicheln. Stryka med strykjern, platten. Stryka hästen med tygeln, das Pferd mit dem Zügel zurück lenken. Stryka med årorna, rückwärts rudern, und den Lauf des Bothes dadurch aufhalten. All hans egendom har strukit med, i. g. L. all sein Vermögen ist aufgegangen, ist verzehrt. Han stryker med, i. g. L. er geht auf den Lauf, er ist nicht zu retten, er wird sterben.

Stryka ned canonerna i rummet, (Schiff.) die Kanonen unten in den Raum des Schiffs bringen.

Stryka på, 1) aufstreichen, aufschmieren. Stryka smör på bröd, Butter auf das Brot schmieren, s. breda; 2) n. R. zuschlagen. De struko på honom, sie schlugen auf ihn los, prügelten ihn ab.

Stryka till, n. R. zuschlagen, prügeln.

Stryka tillbaka, zurück ziehen, zurück lenken.

Stryka under, unterstreichen.

Stryka up, aufstreichen. Stryka up ärmarna, die Ermel zurück streifen.

Stryka up någon, n. R. jemanden abprügeln.

Stryka ur, utur, aus etwas streichen, wegstreichen. Han blef struken ur rullan, er ward aus der Rolle ausgestrichen. Stryka sömnen ur ögonen, den Schlaf aus den Augen wischen.

Stryka ut, 1) ausstreichen. Stryka ut plåster, Pflaster schmieren; 2) ausplatten.

Stryka öfver, 1) überstreichen, ausstreichen; 2) überstreifen. Stryka skjortan öfver hufvudet på sig, sich das Hemd über den Kopf werfen.

Stryka, v. n. 3. streichen, laufen, rinnen.

Stryka fram, fortlaufen, fortrinnen.

Stryka förbi, vorbey streichen, vorbey fließen.

Stryka igenom, 1) durchstreichen. Stryka igenom landet, das Land durchstreichen; 2) durchfließen. Floden stryker igenom staden, der Fluß fließt durch die Stadt.

Stryka omkring, herum streichen, herum streifen.

Stryka åt, i. g. L. aufgehen. Penningarne hafva snart strukit åt, das Geld ist bald aufgegangen, ist bald verzehrt. Varorna stryka åt, die Waren gehen bald ab.

Strykande, *subst.* das Herumstreifen.

Strykband, *s. n.* 4. ein Haarband, die Haare damit zurück zu binden.

Strykbräde, *s. n.* 3. (Maurer) das Streichbret.

Strykjern, *s. n.* 4. das Platteisen, Streicheisen der Wäscherinnen, Schneider u. s. w. S. persjern.

Strykning, *s. f.* 2. 1) das Streichen; 2) (Bergw.) das Streichen der Gänge; 3) das Streicheln; 4) Streifen; 5) das Platten.

Stryktrå, *s. n.* 4. das Streichholz, beym Messen des Getreides.

Strykvärd, n. W. *adj.* Streiche werth.

Strypa, *v. a.* 2. strypte, *imp.* strypt, würgen, erdrosseln, die Gurgel zuschnüren.

Strypning, *s. f.* 2. die Erdrosselung.

Strypsjuka, *s. f.* 1. (Med.) eine krampfartige Bräune bey Kindern, *Morbus infantum strangulatorius.*

Strå, *s. n.* 4. strået, *def.* strån, *pl.* strånen, *def.* 1) der Halm des noch stehenden Getreides. Grässtrå, ein Halm Gras, der Stamm der Grasarten, *Calmus.* Halmstrå, ein Strohhalm. Hampstrå, ein Hanfstengel; 2) ein Spierchen, ein Stengelchen. Dessa blader och strån omgifva hela växten, diese Blätter und Spierchen umgeben die ganze Pflanze. Draga strå för någon, fig. i. g. L. einen mit vergeblicher Hoffnung betriegen wollen.

Strågul, *adj.* strohgelb.

Stråk, *s. m.* 2. 1) ein Strich, eine Richtung, ein Weg; 2) (Landw.) das, was auf dem Acker, nach dem Aufsetzen des Korns in Hocken, mit dem Rechen zusammen geholt wird.

Stråka, *s. f.* 1. (Landw.) eine Flachsraufe, Riffel, Reffel, die Samenkapseln vom Flachse abzuraufen.

Stråka, *v. a.* 1. (Landw.) riffeln, räufeln.

Stråka, i. g. L. *v. n.* 1. streichen, schnell laufen, wandern. Folket stråkade förbi, das Volk streifte vorbey.

Stråkardor, *s. f. pl.* (Bot.) Weberkarden, *Dipsacus fullonum, L.*

Stråke, *s. m.* 2. 1) der Violinbogen; 2) (Naturgesch.) der Vorderarm der Vögel, *cubitus.* S. penuled.

Stråk-

kparti, *s. n.* 3. eine streifende Partey.
kregn, *s. n.* ein Strichregen.
kträ, *s. n.* 4. das Strichholz, der Kornmesser.
la, *v. n.* 1. strahlen, Strahlen von sich werfen.
lbrytning, *s. f.* 2. die Strahlenbrechung.
le, *s. m.* 2. ein Strahl. Ljusstråle, Solstråle, ein Lichtstrahl, Sonnenstrahl. Strålarnas glans, der Strahlenglanz. Fig. Strålen på en spruta, der Strahl, das Wenderohr einer Feuerspritze. Strålen på en fjäder, die Fahne an einer Feder.
lgips, *s. n.* Strahlgyps, *Gypsum striatum.*
lglimmer, *s. n.* der Strahlglimmer.
lig, *adj.* strahlig, strahlend.
lkantig, *adj.* (Bot.) was sich in Strahlen ausbreitet, *radiatus.*
lskimmer, *s. n.* (Miner.) die Hornblende, Schörlblende, *Corneus spathosus.*
lskörl, *s. m.* (Min.) Strahlschörl, Strahlasbest, *Basaltes fibrosus.*
lspridning, *s. f.* 2. die Auseinanderstreuung der Strahlen.
perlor, *s. f.* 1. *pl.* eine Art kleiner, länglicher Glasperlen, Schmelzglas, Schmelz.
plockning, *s. f.* 2. (Med.) *Subsultus tendinum*; das Zupfen der gefährlichen Kranken mit den Fingern auf der Bettdecke.
lt, *s. m.* 2. die Landstraße, der Thorweg.
lrätt, *adj.* was gerade Landstraßen hat.
kröfvare, *s. m.* 2. ein Straßenräuber.
tröfveri, *s. n.* 3. der Straßenraub.
cka, *s. f.* 1. 1) eine Strecke, ein in die Länge sich erstreckender Raum. En lång sträcka af berg, eine lange Reihe von Bergen. I en sträcka, in einer Strecke, in einem fort; 2) die Strecke, das Streckeisen der Gerber.
cka, *v. a.* 2. sträckte, *imp.* sträckt, *sup.* strecken, in die Länge ziehen, recken, ausdehnen. Sträcka läder, jern, Leder, Eisen strecken. Sträcka en sena i handen, sich die Hand verstauchen. Sträcka sig, 1) sich strecken, die Glieder ausdehnen, sich ausrecken; 2) sich erstrecken. Vi kunde ej skönja huru långt landet sträcker sig, wir konnten nicht sehen, wie weit das Land sich erstreckt. Hans insigt sträcker sig icke så långt, seine Einsicht reicht so weit nicht.

Sträcka före, vorstrecken, vorschießen, leihen.

Sträcka ifrån sig, von sich strecken.

Sträcka ut, ausstrecken, ausdehnen, recken, verlängern.

Sträckbänk, *s. m.* 2. die Folterbank.
Sträckmur, *s. m.* 2. die Seitenmauer eines Gebäudes.
Sträckning, *s. f.* 2. 1) die Ausdehnung; 2) die Verrenkung, Verstauchung eines Gliedes; 3) eine Strecke Landes; 4) eine Zusammenziehung, Krampf der Nerven.
Sträcksena, *s. f.* 1. (Anat.) eine Sehne, Spannaderflechse, *Tendo.*
Sträcksten, *s. m.* 2. die oben geebneten Feldsteine, worauf das Mauerwerk eines Gebäudes zu stehen kommt.
Sträcktåg, *s. n.* 4. ein Zug, der in einer ganzen Strecke weggeht. Ett sträcktåg gräshoppor, ein langer Schwarm Heuschrecken.
Sträckvals, *s. m.* 2. eine Streckwalze.
Sträckverk, *s. n.* 4. (Hüttenw.) ein Streckwerk.
Sträf, *adj.* sträft, *n.* u. *adv.* grob, hart, widerlich, in so fern es dem, was weich, sanft, gelinde anzufühlen und leicht zu behandeln ist, entgegen gesetzt wird. Sträf ull, starre, grobhaarige Wolle. Sträft hår, straffe Haare. En sträf smak, ein herber, zusammen ziehender Geschmack. Sträf röst, eine rauhe Stimme. Sträf jordmon, ein strenger Boden. En sträf karl, ein rauher, störrischer Mann. Han är sträf att hafva till att göra med, es ist schwer, unangenehm, etwas mit ihm zu thun zu haben.
Sträfhet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da etwas starr, straff, herb, rauh, strenge, widerlich, da einer mürrisch, störrisch ist.
Sträfning, *s. f.* 2. (Bauk.) eine Strebe.
Sträfva, *v. n.* 1. streben, alle Kräfte wozu anwenden, sich eifrig um Etwas bemühen. Han har länge sträfvat och stretat i verlden, er hat lange genug in der Welt sich Mühe gegeben, es sich lange genug sauer werden lassen.

Sträfva efter något, nach etwas streben, ringen.

Sträfva emot, widerstreben, sich widersetzen. S. streta emot.

Sträfvare, *comp.* sträfvast, *sup.* *adj.* sträf.
Sträng, *s. m.* 2. 1) ein Strang, ein Strick. Ett par dragsträngar, ein Paar Stränge zum Ziehen der Ochsen und Pferde. Klocksträng, der Glockenstrang; 2) die Sehne, *ebenda.* Strängen på en båge, die Bogensehne; 3) eine Saite auf einem Instrumente. Rör ej på den strängen, *fig.* berühre die Saite nicht, gedenke der Sache gar nicht. Slå altid på en sträng, *fig.* immer eins

eins und dasselbe sagen; 4) ein Drath von Messing oder Stahl, s. tråd; 5) (Anat.) das runde Mutterband, *Ligamentum teres uteri*; 6) (Bot.) der Staubfaden der Pflanzen, *filamentum*. De små strängarna i rötter, die kleinen Fasern, Zaseru an den Wurzeln; 7) (Landwirthsch.) ein Schwaden, ein Strich mit der Sense abgemähetes Heu oder Getreide.

Sträng, *adj*. strängt, *n.* u. *adv*. strängare, *comp.* strängast, *superl.* 1) streng. Vara mycket sträng emot sina barn, gegen seine Kinder sehr strenge seyn; 2) hart. En sträng vinter, ein harter Winter; 3) scharf. Fälla en sträng dom, ein scharfes Urtheil fällen; 4) genau und ordentlich. Hålla sträng uppsigt öfver någon, genaue Aufsicht über jemanden halten. En sträng diaet, eine strenge Diät, sehr ordentliche Lebensart im Essen und Trinken; 5) fest. Snöret sitter för strängt, der Strick sitzt zu fest, ist zu stark angezogen; 6) eifrig. Hålla strängt öfver lagen, eifrig auf die Gesetze halten; 7) stark. En sträng fugtighet, eine starke Feuchtigkeit.

Stränga, *v. a.* 1. (Musik) mit Saiten beziehen, Saiten aufziehen.

Stränga, *v. a.* 2. strängde, *imp.* strängt, *p. p.* anstrengen, mit Gewalt antreiben. Stränga någon att betala sin skuld, einen anhalten, ihm zusetzen, seine Schuld zu bezahlen.

Strängbro, *s. m.* 2. (Instrumentm.) der Saitenhalter einer Violine, das schmale Bretchen, woran die Saiten unten festgemacht werden; am obern Ende heißt es tunga.

Strängflytande, *adj*. strengflüssig.

Strängfäste, *s. n.* 4. s. strängbro.

Stränghet, *s. f.* 3. die Strenge, die Härte. Efter lagens stränghet, nach der Schärfe des Gesetzes. Vädrets stränghet, die Rauhigkeit der Witterung.

Strängkalf, *s. m.* 2. (Landw.) ein Kalb, das, wenn man es über den Rücken streicht, einen krummen Rücken macht, und nicht gut zur Zucht gehalten wird.

Strängligen, *adv.* streng, scharf.

Strängsmält, *adj*. was schwer in Fluß zu bringen ist, von Metallen.

Strängspel, *s. n.* 4. ein Saitenspiel,

Strängstift, *s. m.* 3. der Wirbel an einem Saiteninstrumente.

Sträthor, *s. f. pl.* (Bot.) die Wald-Engelwurz, *Angelica silvestris*, *L.*

Strö, *s. n.* strödet, *def.* die Streu, ein Lager von Stroh.

Strö, *v. a.* 2 strödde, *imp.* strödt, *s.* strödd, *p. p.* streuen. En stig ofta strödd med törnen, ein oft mit Dornen bestreueter Steig,

Strödda skrifter, vermischte Schriften, Schriften, die jede einzeln für sich heraus gekommen sind, oder verschiedene Materien abhandeln, s. ströskrift. Strödda anmärkningar, vermischte Anmerkungen.

Strö omkring, herum streuen. Han strödde papperslapparna omkring på bordet, er warf die Papiere auf dem Tische umher.

Strö på, aufstreuen. S. påströ.

Strö under, unterstreuen. Strö halm under hästarna, den Pferden eine frische Streue machen.

Ströbädd, *s. m.* 2. eine Streu.

Ströbössa, *s. f.* 1. eine Streubüchse.

Strödosa, *s. f.* 1. eine Streudose.

Ströfning, *s. f.* 2. das Streifen, ein Streifzug.

Ströfva, *v. n.* 1. streifen, herum streifen, auf Raub und Beute ausgehen. Ströfvande partier, streifende Parteyen.

Ströfveri, *s. n.* 3. eine Streiferey.

Strögods, *s. n. pl.* kleine, aus einander liegende, zu einem Hauptgute gehörige Höfe, Pertinenzien.

Ströguld, *s. n.* 4. Streugold, [illegible]

Strök, *imp. v.* stryka.

Ströklopper, *s. n.* 4. Streuklepper.

Ström, *s. m.* 2. ein Strom. En strid ström, ein schneller Strom. Följa med strömen, sich von dem Strome hinreissen lassen. Vara som käringen emot strömen, Spr. wider den Strom schwimmen wollen, auf seinem Kopfe bestehen. Farvattnet uti en ström, der eigentliche Strom, wo das Wasser eines Flusses am tiefsten und schnellsten fließt, die Strombahn. Hans tal flyter som en ström, seine Rede fließt wie ein Strom.

Strömdrag, *s. n.* 4. 1) der Strom in einem Flusse und dessen hinreißende Heftigkeit; 2) der Stromgang, das Stromwasser, die Strombahn, Stromrinne, der Wassergang; 3) der Strom im Meere, besonders in der Tiefe; 4) der Lauf des Unterwassers in der Tiefe, der oft auf der Oberfläche gar nicht oder in entgegengesetzter Richtung zu spüren ist.

Strömfall, *s. n.* 4. der Fall, den ein Strom nach einer gewissen Gegend hin hat.

Strömfartyg, *s. n.* 4. ein Fahrzeug, das auf einem Strome oder Flusse gebraucht wird.

Strömfåra, *s. m.* 2. die Strombahn, die größte Tiefe des Stroms, wo er am stärksten ist, das Bett eines Stroms.

Strömgång, *s. m.* 2. die Strombahn, die Strömung.

ming, *s. m.* 2. der Strömling, Strö-
ng, *Clupea Harengus minor*, Membras
rum, eine Art kleiner Heringe, die häu-
im Bothnischen Meerbusen gefangen und
ch und eingesalzen in Schweden gegessen
den. Sie bekommen verschiedene Na-
, sowohl nach der Zeit, wann sie ge-
gen werden, als z. E. vårströming, höst-
ming, als wie und wo sie gefangen wer-
, z. E. notströming, skötströming, hård-
ming, endlich auch nach ihrer Beschaf-
heit und Bereitung; gallströming, knif-
ming, der Scharfbauch. S. hvåfsbuk.
-ströming, der nur haufvollsweise in
Salztonne geworfen; Lagd-ströming,
ordentlich schichtenweise eingepackt wird.
rd er nur mit Salze besprengt, heißt er
tröming. Kramströming, wird an der
, so wie böckling, durch Rauch ge-
rt. Rödmage ist ein dicker fetter und
anigter Ströming.

ings-fiske, *s. n.* 4. die Strömling-
erey.

ima, *v. n.* 1. strömen. Strömma utföre,
abströmen. Nu strömmar det up, der
rom läuft an. Tårarna strömmade ur
nes ögon, Thränen strömten aus ihren
gen.

oln, *s. n.* 4. kleine leichte schattirte Wol-
, womit die Luft gleichsam bisweilen
aet scheint.

macke, *s. m.* 2. die Höhe, worüber ein
ß herunterfällt.

renaning, *s. f.* 2. die Aufräumung, Rei-
ung eines Flusses.

-afrad, *s. m.* eine gewisse Abgabe, wel-
diejenigen, die in Strömen für gewisse
rke, als Mühlen, Hammer und dergl.
as anlegen oder bauen, erlegen müssen.

astare, *s. m.* 2. (Vogel) der Wasserstaar,
rnus Cinclus.

aströcka, *s. f.* 1. die Strecke, die ein
rom läuft.

atals, *adv.* stromweise.

avatten, *s. n.* 4. das Wasser in einem
rome. I den händelsen då strömvattnets
ckenhet icke tillåter, att fyra stockar på
gång sågas, in dem Fall, wenn zu viel
r zu wenig Aufschlagewasser da ist, um
r Stämme auf ein Mahl zu sägen.

averk, *s. n.* 4. ein in einem Strome an-
egtes oder von einem Strome getriebenes
rk.

and, *s. m.* Streusand.

krift, *s. f.* 3. eine vermischte Schrift, die
handlungen vermischten Inhalts ent-
hält. Ströskrifter, *pl.* fliegende Blätter,
periodische Schriften, Journale.

Strövis, *adv.* streuweise, hie und da.

Stubb, *s. m.* 2. ein kurzer Unterrock der
Frauenzimmer.

Stubb, *s. m. u. n. collect.* 1) die Stoppeln auf
dem Acker. Beta på stubben, das Vieh
auf die Stoppel gehen lassen; 2) ein Stumpf
von etwas. Daher wird auch ein abge-
hauener Schwanz eines Pferdes oder Hun-
des stubb genannt. Flägta med stubben,
mit dem Stumpfe, Schwanz wedeln. S.
stubbsvans.

Stubba, *v. a.* 1. Stubba af, stutzen, kürzer
machen, einem Thiere die Ohren abschnei-
den, den Schwanz abhauen, so daß nur ein
kleines Stück davon übrig bleibt. Stubbadt
hår, rund um den Kopf abgeschnittene Haare.

Stubbe, *s. m.* 2. der Stubben, das Stamm-
ende eines gefällten Baums, mit den dar-
in sitzenden Wurzeln. Gräfva up stubbarne,
die Stubben ausraden.

Stubbgärde, *s. n.* 4. das Stoppelfeld.

Stubbhår, *s. n.* 4. kurz abgeschnittene Haare.

Stubbhöna, *s. n.* 4. ein Hahn oder Huhn, ohne
Schwanz, Kluthuhn.

Stubbig, *adj.* abgekürzt, abgestutzt. En stub-
big näsa, eine Stumpfnase. Ett stubbigt
svar, eine kurze abgerissene Antwort.

Stubbjord, *s. f.* s. stubbrätt.

Stubbrumpig, i. g. L. *adj.* was einen abge-
stutzten Schwanz hat.

Stubbrätt, stubbrättighet, *s. f.* 3. 1) das Recht
im Holz zu raden, und ein solches urbar
gemachtes Stück Land zu nutzen, welches
dann stubbjord genannt wird. S. rödjsfal-
rätt; 2) das Recht ein Stück Land zu be-
sitzen, zu bewohnen.

Stubbsvans, *s. m.* 2. ein Stutzschwanz.

Stubbved, *s. m.* Brennholz von alten ausge-
radeten Stubben.

Stubbåker, *s. m.* 2. der Stoppelacker.

Stubbörig, *adj.* was abgestutzte Ohren hat,
ein Stutzohr.

Stucka, *v. a.* 1. (Bergw.) stauchen.

Stucken, *p. p. v.* sticka. Han kann sig
stucken däraf, *fig.* er fand sich dadurch be-
leidigt.

Student, *s. m.* 3. ein Student, einer der auf
Universitäten dem Studiren obliegt.

Studentbref, *s. n.* 4. eine Studentenmatrikel.

Studentdöden, *s. m. def.* so nannte man ein
ansteckendes Fleckfieber in Upsala 1665.

Studentgille, *s. n.* 4. eine Studentengesellschaft,
Studentenschmaus.

Studentlefverne, *s. n.* 4. das Studentenleben.

Studentlik, *adj.* studentenmäßig.

Studentrosor, *s. m. f. pl.* (Bot.) eine Art Lichtröslein, *Lychnis chalcedonia*, *L.*

Studera, *v. a.* 1. studiren. Studera lagen, die Rechtswissenschaft studiren. Studera på något, worauf studiren. Studera ut, seine Studien endigen. Studera ut en sak, eine Sache ausstudiren.

Studerande, *subst.* 1) *n.* das Studiren; 2) *m.* ein Studirender.

Studering, *s. f.* 2. das Studiren.

Studerkammare, *s. m.* 2. eine Studirstube.

Studier, *s. f.* 3. *pl.* die Studien, die Wissenschaften. Studiers idkande, das Studiren. Slå sig, lägga sig på studier, sich den Studien widmen. Han har ifrån ungdomen blifvit hållen till studier, er ist von Jugend auf zum Studiren angehalten worden. Vinlägga sig om studier, den Wissenschaften obliegen.

Studsa, s. stussa, stutsa.

Stuf, *s. m.* eine Stufe, ein übrig gebliebenes Stück von Ellenweise verkauftem Tuch oder Leinwand, ein Rest.

Stuff, *s. m.* 2. eine Erzstufe, ein abgeschlagenes oder abgebrochenes Stück Erz oder Stein, dergleichen man in Mineralsammlungen vorzeigt.

Stuflask, *s. m.* 2. (Schiffb.) S. unter lask.

Stufning, *s. f.* 1. 1) das Dämpfen, Schmoren in der Küche; 2) das Schichten bey dem Laden eines Schiffs.

Stufstock, *s. m.* 2. (Küche) eingeschnittener Braten.

Stufva, *s. f.* 1. die Stube.

Stufva, *v. a.* 1. 1) (Küche). Stufva kött, Fleisch dämpfen, schmoren, es in einem zugemachten Gefäß langsam kochen oder braten lassen, Niedersächsisch stoven. Stufvadt kött, gedämpftes Fleisch; 2) (Schiff.) Stufva gods i ett skepp, Waren in einem Schiffe schichten, in gehörige Ordnung hinlegen, einpacken, stauen.

Stufva up, 1) (Küche) aufwärmen; 2) i. g. L. aufstutzen, aufputzen. Stufva up en gammal klädning, einem alten Kleide ein neues Ansehen geben. Stufva up en hatt, einen Hut aufstaffiren, aufformen. S. stocka up.

Stuga, *s. f.* eine Stube. S. stufva. Badstuga, Bagarestuga, Rådstuga, die Badstube, Backstube, das Rathhaus.

Stugedör, *s. m.* 2. die Stubenthür.

Stuka, Pr. W. *v. a.* 1. Wäsche mit Seifenwasser durchstoßen.

Stukat, *s. m.* 3. ein dreyschneidiger Dolch.

Stulen, *p. v.* stulit, *sup. v.* stjäla.

Stulta, i. g. L. *v. n.* 1. vor Schwachheit und Alter unsicher auf den Füßen gehen.

Stum, *adj.* stumm, sprachlos. Blifva stum, verstummen. Stumma synder, stumme, unnatürliche Sünden. En stum värk, ein tauber Schmerz.

Stump, *s. m.* 2. ein Stumpf, Stumpfen, Stummel, i. g. L. En bandstump, ein übrig gebliebenes oder abgerissenes Stück oder Ende vom Band. En ljusstump, ein Endchen Licht. Käppstump, ein übrig gebliebenes Stück von einem zerbrochenen Stock. Stumpen af armen, der übrig gebliebene Theil eines abgenommenen Arms.

Stumpig, *adj.* stumpigt, *n.* und *adv.* kurz und dick gestümpft.

Stumpnäbb, *s. m.* 2. (Vogel) der Verkehrtschnabel, *Rhynchops*.

Stund, *s. m.* 3. die Stunde; 1) ein kleiner Theil der Zeit, eine Weile. Jag har väntat en lång stund, ich habe eine ganze Zeit gewartet. En stund efter åt, eine Weile hernach. En stund sedan, seit einer kurzen Zeit. En liten stund, ein Stündchen. Det gjorde han i en god stund, das that er in einer glücklichen Stunde. Vid lediga stunder, bey müßigen Stunden. Han har ej stunder därtill, er hat keine Zeit, keine Muße dazu. Stund emellan, von Zeit zu Zeit. S. skoftals. På stunden, sogleich, den Augenblick; 2) ein abgemessener Theil der Zeit, der 24ste Theil eines natürlichen Tages, S. timme.

Stunda, *v. n.* 1. ist das *primitivum* von tillstunda, åstunda. Den dagen stundat år, der Tag ist inne, ist da. Stunda efter, nach etwas Verlangen tragen, wonach streben. S. åstunda.

Stundig, *adj.* stundlingen, *adv.* stündlich.

Stundom, *adv.* bisweilen, dann und wann.

Stundtals, *adv.* von Zeit zu Zeit.

Stungen, *p. p. v.* stinga.

Stunkit, *s. v.* stinka.

Stup, *adv.* på stup, (stupad) vorüberliegend so liegend, daß es aussieht, als wenn etwas fallen, überstürzen will.

Stupa, *adv.* s. stupad.

Stupa, *v. a.* 1. 1) stürzen, umstürzen. Stupa en tunna, en kärra, eine Tonne, einen Karren stürzen, um das darin oder darauf befindliche auszuschütten; 2) stampen.

a, *v. n.* 1. stürzen, plötzlich und mit
ößer Heftigkeit fallen. Stupa med hästen,
it dem Pferde stürzen. Stupa omkull,
r Erde stürzen. Stupa utföre ett berg,
ien Berg herunter stürzen. Stupa kull-
tta, einen Burzelbaum schießen. K. Gu-
f Adolf stupade i slaget vid Lützen,
önig Gustav Adolph blieb in der Schlacht
y Lützen. Stupande fall, das Gefälle des
assers bey Mühlen.

ad, *adverbial.* vorüberliegend. Ligga
ıpad med hufvudet, mit dem Kopfe vor-
er liegen.

ande, *adj.* (Bergw.) steil. Modstupande
h modstupande gånger, rechtsinnig und
dersinnig fallende Gänge.

ning, *s. f.* 3. 1) das Fallen, Stürzen;
(Bergb.) die Stürzung einer Schichte;
das Vorüberliegen; 4) der Abhang einer
äche.

rănna, *s. f.* 1. eine Abfallsrinne.

stock, *s. m.* 2. der Klotz oder Block, wor-
f einem der Kopf abgehauen wird, der
chtblock. Vid stupstocken, auf dem Richt-
ıtze.

k, i. g. L. *adj* sturkt, *adv.* störrig, un-
gsam, widerspenstig.

kas, *v. d.* 1. störrig, unbiegsam, wider-
enstig seyn. S. trelkas.

khet, *s. f.* 3. die Streitigkeit, Unbieg-
mkeit, Widerspenstigkeit.

, n. W. *s. m.* 2. 1) das Gesäß, der Steiß;
das Zurückprallen. S. stuts.

a, i. g. L. *v. a.* 1. stutzen, in kostbaren
leidern sich hervorthun, Pracht treiben.

are, *s. m.* 2. 1) ein Stutzer, einer der
ndere seines Standes in Zierlichkeit der
leider zu übertreffen sucht; 2) ein abge-
rztes Ding, als z. E. ein Stutzer, eine
tutzuhr, eine Tafeluhr mit senkrechten
tirnrädern, eine Stutzbüchse, ein Stutz-
hr, eine kurze dicke Kugelbüchse.

, *s. m.* 2. 1) ein Stier, ein geschnitte-
s Rindvieh männlichen Geschlechts über
bis 5 Jahr alt, so lange es noch kein
och getragen hat. Ist es 6 Jahr, so heißt
ein Ochse.

, n. W. *s. m.* 2. Schläge auf den Hin-
rn, eine Schulstrafe, ein Schilling.

eri, *s. n.* 3. eine Stuterey.

, *s. m.* 2. 1) die Bewegung, da etwas
rückprallt. Bållen tog en stuts emot väg-
n, der Ball prallte von der Wand zurück;
i. g. L. ein ungefährer Zufall. Han läter
t komma an på en stuts, er läßt es auf
s Ungefähr ankommen; 3) ein plötzlicher
Fall. Kan du skaffa mig penningar på en
stuts, kannst du mir Geld sogleich, auf der
Stelle, herbeyschaffen.

Stutsa, *v. n.* 1. 1) zurückprallen. Stutsa emot,
ifrån, abprallen. Stutsa tillbaka, zurück-
prallen. Stutsa up, in die Höhe prallen.
Kulan stutsade ut åt marken, die Kugel
prallte beym Anstoßen auf die Erde wieder
auf; 2) i. g. L. stutzen, plötzlich vor Schrek-
ken stille stehen, bestürzt werden. Han
stutsade vid de orden, er stutzte, wie er
das hörte. Laga att den saken icke stut-
sar, mache, daß die Sache nicht abgebro-
chen, nicht rückgängig wird; 3) stutzen, sich
prächtig in Kleidern halten. S. stussa.

Stutsande, *s. n.* stutsning, *s. f.* 2. 1) das Zu-
rückprallen, die Reflexion der Lichtstrahlen;
2) die plötzliche Bestürzung.

Stutt, stutta, *a.* 1) S. stuts, stutsa; 2)
stolpern.

Stybba, *v. a.* 1. (Wasserbau) an einem Ort
Kohlengestübe ins Wasser werfen, damit
das Wasser da gedämmt werde, und nicht
durchdringen kann.

Stybbe, *s. n.* 4. 1) die Stoppeln. S. stubb;
2) das Gestübe, die Lösche. S. kolstybbe.

Stybbeshärd, *s. n.* 2. das Herdgestübe.

Stybbeskrants, *s. m.* 2. der Löschkranz, Lösch-
boden.

Stybbesrum, *s. n.* 4. die Gestübekammer.

Stybbessola, *s. f.* 1. die Stubbensohle.

Styck von achten, *s. n.* 4. ein Stück von
Achten, ein Spanischer Reichsthaler.

Stycka, *v. a.* 1. zerstücken, zertheilen, zer-
gliedern, zerhauen, zerschneiden, stückweise
abreißen.

Styckande, *s. n.* 4. das Zerstücken, die Zer-
stückung.

Styckarbete, *s. n.* 4. 1) ein Stückwerk; 2)
Stuck, Stuckaturarbeit.

Stycke, *s. n.* 4. stycken, *pl.* ein Stück; 1)
ein Theil eines Ganzen. Rifva i stycken,
in Stücken zerreißen. Ett stycke af muren
står ännu qvar, ein Theil der Mauer steht
noch. Jag följde honom ett stycke på vägen,
ich begleitete ihn eine Strecke lang. Han
bor ett långt stycke ifrån honom, er wohnt
ziemlich weit von ihm ab. Boken delas i
sex stycken, das Buch wird in sechs Ab-
schnitte getheilt. Några stycken af Livii
böcker, einige Fragmente von Livius; 2)
ein zusammenhangendes, für sich bestehen-
des Ganze. I ett stycke, in einem Stücke, in
eins fort. Ett stycke kläde, lärft, ein Stück
Laken, ein Stück Leinwand. Ett stycke
land, ein Stück Landes. Hvad kostar stycket
was kostet jedes Stück? Hundra stycken

boskapskreatur, 100 Stück Rindvieh. Hon är ett arglistigt stycke, n. R. sie ist ein böses, arglistiges Weibsstück; 3) ein Werk, besonders der schönen, der bildenden Künste. Många stycken af Raphaëls arbete, viele Gemählde von Raphael. Ett poetiskt, ett musikaliskt stycke, ein Gedicht, ein musikalisches Stück; 4) ein Stück schweres Geschütz. Stycken lossades, die Kanonen wurden gelöset; 5) eine Haube der Weiber; Ett stycke under en mössa, ein Strich in einer Mütze. Krusa ett stycke, eine Haube vorne in kleine Falten schieben, einkerben, niedersf. einknepen; 6) ein Streich. Det var ett fult stycke, das war ein arger, schlechter Streich. Ett taskspelare stycke, ein Stück aus der Tasche; 7) eine Sache, ein Umstand, ein Fall. Han förstår sina stycken, er versteht seine Sachen. I många stycken hade han rätt, in vielen Stücken hatte er recht.

Styckebruk, s. n. 4. eine Kanonengießerey, und der Ort, wo solche gegossen werden.

Styckebåt, s. m. 2. ein Kanonierboth.

Styckeglugg, s. m. 2. ein Schießloch.

Styckegods, s. n. pl. 1) Stückgüter, Güter und Waren, die aus vielen, einzelnen Stücken bestehen; 2) das Stückgut, *Metallum tormentarium*, das gemeiniglich aus 10 Theilen Kupfer und 1 Th. Zinn besteht, wozu noch etwas Messing genommen wird.

Styckekrut, s. n. das Kanonenpulver.

Styckekula, s. f. 1. eine Kanonenkugel.

Styckeladdare, s. m. 2. die Ladeschaufel.

Styckelåda, s. f. 1. s. styckevagn.

Styckeport, s. m. 2. ein Schießloch auf den Schiffen.

Styckepropp, s. m. 2. ein Kanonenpfropfen.

Stycke[illegible]are, s. m. 2. ein Stückwischer.

Styckeskott, s. n. 4. ein Kanonenschuß.

Styckətals, *adv.* stückweise, bey einzelnen Stücken.

Styckevagn, s. m. 2. die Laffette.

Styckevis, *adv.* s. styckətals.

Styckfat, s. n. 4. ein Stückfaß, ein großes Faß.

Styckgjutare, s. m. 2. ein Stückgießer.

Styckgjuteri, s. n. 3. die Stückgießerey.

Styckjunkare, s. m. 2. ein Stückjunker bey der Artillerie.

Styckning, s. f. 2. das Stücken, Zerstücken, Zerstückeln.

Styf, *adj.* styfvare, *comp.* styfvast, *superl.* styft, n. und *adv.* 1) steif, starr, unbiegsam. Käppen är styf, der Stock läßt sich nicht biegen. Göra linnkläder styfva med stärkelse, Leinenzeug mit Stärke steif machen, Wäsche stärken. Styft hår, starres Haar. Styft papper, steifes, dickes Papier. Stålträden är för styf, der Stahldrath ist nicht biegsam genug. Fig. Styf till sinnes, unbiegsam, störrisch, eigensinnig von Gemüth; 2) stark, fest, derb. En styf karl, ein starker Mann. En styf arbetare, ein tüchtiger Arbeiter, der unermüdet arbeiten und brav aushalten kann. En styf kultje, (Seefahrt) ein scharfer Wind. De gamle åto styfva och starka mål, die Alten aßen starke, und dabey feste, derbe Speisen.

Styfbarn, s. n. 4. ein Stiefkind.

Styfbent, *adj.* steifbeinig, steif auf den Füßen.

Styfbroder, s. m. 3. ein Stiefbruder.

Styfdotter, s. f. 2. eine Stieftochter.

Styffader, s. m. 3. ein Stiefvater.

Styfhet, s. f. 3. die Steife, Steifigkeit. En styfhet i lederna, eine Steifigkeit in den Gliedern. Fig. Sinnets styfhet, der Eigensinn. Ett skepps styfhet, (Seefahrt) die Steifigkeit eines Schiffs, dessen Kraft, wodurch es sich nicht auf eine oder andere Seite legt, oder sich wieder aufrichten kann.

Styfhetspunkt, s. m. 3. (Schiff.) *metacentrum*.

Styfhårig, *adj.* was steife, starre Haare hat.

Styfkanfas, s. m. steife Leinwand.

Styfkjortel, s. m. 2. ein Fischbeinrock.

Styfklåfve, s. m. 2. der Steifkloben in einer Taschenuhr.

Styfmoder, s. f. 2. die Stiefmutter.

Styfmynt, *adj.* hartmäulich.

Styfna, v. n. 1. steif werden. Seglen styfnade såsom bräder, die Segel wurden so steif wie ein Bret. Styfna af kölden, vor Kälte erstarren.

Styfnad, s. f. 3. das Steifwerden, die Steifigkeit.

Styfning, s. f. 2. das Steifen, Steifmachen, und das, wodurch etwas steif gemacht wird. Nu brukas ej mera så mycken styfning i kläder som förr, die Kleider werden jetzt nicht mehr so ausgesteift wie vormals.

Styfrar, s. m. pl. v. styfver.

Styfsinnad, styfsinnt, *adj.* und *adv.* eigensinnig, starrköpfig.

Styfsinthet, s. f. der Eigensinn, Starrsinn.

Styfson, s. m. 3. ein Stiefsohn.

Styfsyskon, s. n. pl. Stiefgeschwister.

Styfsyster, s. f. 2. eine Stiefschwester.

Styfva, v. a. 1. steifen, steif machen.

Styfvare, *comp.* styfvast, *sup.* v. styf.

Styf-

...elk, P. W. s. styfkansar.

...ver, s. m. 2. styfrar, pl. ein Stüber, ...ne kleine Scheidemünze, deren 4 einen ...ächs. Spec. und also 192 einen Rthlr. ...pec. machen.

...gg, adj. styggt, n. und adv. 1) scheußlich, ...arstig. En stygg syn, ein scheußlicher Anblick. S. ful; 2) schändlich. En stygg gerning, ...ne schändliche That.

...gga, i. g. L. s. f. 1. ein garstiges Weibsbild, sowohl von Ansehen als von Sitten.

...ggas vid, v. d. 2. mit Abscheu ansehen, ...erabscheuen.

...ggelig, adj. scheußlich, verabscheuungswürdig.

...ggelse, s. f. 3. 1) der Abscheu. Förklara ...n styggelse för något, seinen Abscheu ...egen Etwas zu erkennen geben; 2) ein Scheusal. Han var en styggelse för alla, ...r war allen ein Scheusal. Förödelsens ...yggelse, b. N. der Gräuel der Verwüstung; ...) eine verabscheuungswürdige Sache. Han ...ar allahanda styggelser för sig, er unternimmt eine Menge verabscheuungswerther Dinge.

...ghet, s. f. 3. die Scheußlichkeit, Häßlichkeit.

...l, s. m. 2. s. stil.

...lta, s. f. 1. 1) die Stütze. S. stöd; 2) die Stelze. Gå på styltor, auf Stelzen gehen, ...ig. hochtrabend schreiben.

...ltsvillo, s. n. 2. der Pfühlbaum an einer Handwinde.

...mpa, v. a. 1. verstümmeln. Stympa af, abstutzen, abschneiden. S. afstympa.

...mpare, s. m. 2. ein Stümper.

...mpning, s. f. 2. das Verstümmeln.

...ng, s. n. 4. 1) der Stich. S. sting; 2) die Breuse, Oestrus.

Antilop-styng, Oestrus Antilopum.

Borkstyng, O. fasciculosus.

Fårstyng, O. ovis.

Hjortstyng, O. Elaphi.

Häststyng, die Ochsenbremse, O. haemorrhoidalis.

Kostyng, O. bovis.

Menniſko-styng, O. hominis.

Nosstyng, die Pferdebremse, O. nasalis.

Renstyng, O. Tarandi.

Trompestyng, O. Trompe.

...ngkula, s. f. 1. die aufgelaufene Beule vom Stich einer Bremse, worin sich die Larve eingefressen hat, besonders bey den Rennthieren.

Styr, i. g. L. in den Redensarten: Hålla styr på någon, jemanden im Zügel, in Ordnung halten. Hålla sig i styr, sich mäßigen. Han har satt sin egendom öfver styr, er hat das Seinige durchgebracht, verzehrt.

Styra, v. a. 2. styrde, imp. styrt, s. styrd, p. p. 1) steuern, das Steuerruder halten. Styra ett fartyg, ein Schiff steuern. Styra af vägen, vom Wege ablenken. Han styrde alle till det bästa, er lenkte, kehrte alles zum Besten. Styrd af förnuftet, von der Vernunft geleitet; 2) fig. regieren. En väl styrd Stat, ein wohl regierter Staat. Hon styrer allt i huset, sie hat die Herrschaft im Hause. Styra sig sjelf, sich selbst regieren. Styra sig, sich mäßigen. Han kan ej styra sitt sinne, er kann sich nicht mäßigen. Styra om en sak, s. bestyra; 3) wehren, abwehren, Einhalt thun. Styra våld med våld, Gewalt mit Gewalt vertreiben. Styra sina passioner, seine Leidenschaften im Zaume halten. Styra af, abwehren, s. afstyra.

Styraxel, s. m. 2. die Achse eines Steuerruders.

Styrbord, s. n. (Schiff.) der Steuerbord, die rechte Seite des Schiffs, wenn man vom Hintertheile das Gesicht nach dem großen Mast kehrt, im Gegensatze von bakbord. Rangera flottan på styrbords bidevind-linie, die Flotte rechts und nahe an den Wind legen. Skeppet ligger med styrbords-halser, wenn der Wind von der Steuerbordsseite bläst, und die Segel nach der Seite zu mit den Halsen befestiget werden.

Styrbords-vakt, s. m. 3. die Wache am Steuerbord.

Styre, s. n. 4. das Steuer, Ruder, das Steuerruder. Sitta vid styret, am Ruder sitzen, fig. die Regierung in Händen haben.

Styrelse, s. f. 1) die Steuerung eines Schiffs; 2) die Regierung eines Landes, das Regiment. Kyrkostyrelse, das geistliche Regiment. Rikstyrelse, die Regierung des Reichs. Allmänna sakernas styrelse, die Verwaltung der Reichsgeschäfte. Sitta vid styrelsen, am Ruder seyn. Konungastyrelse, ein Unterricht in der Kunst zu regieren, institutio regia.

Styrelsegrund, s. m. 3. ein Regierungsgrundsatz.

Styrelselag, s. n. 4. ein Regierungsgesetz, Regierungsvorschrift.

Styrelse-magt, s. m. 3. die regierende Macht, die, in deren Händen die Regierung ist.

Styrelse-punkt, s. m. der Mittelpunkt einer Regierung.

Styrelse-sätt, *s. n.* 4. die Regierungsart, Regierungsverfassung.

Styrelse-tid, *s. m.* 3. die Regierungszeit, die Zeit, da einer am Ruder sitzt.

Styrelse-verk, *s. n.* 4. das ganze Regierungswesen.

Styresman, *s. m.* 3. ein Vorgesetzter, Befehlshaber, einer der etwas dirigirt, ein Statthalter einer Provinz, u. s. w.

Styrka, *s. f.* ohne *pl.* 1) die Stärke, ein hoher Grad der Kraft. Kroppsstyrka, die Leibesstärke. Han har ingen styrka i armen, er hat keine Macht in den Armen. Sinnesstyrka, die Stärke des Gemüths, der Seele. Känna sin styrka, wissen, was man auszurichten vermag. Det gifver ny styrka åt hans skäl, das gibt seinen Gründen ein neues Gewicht. Sanningen till styrka, zur Steuer der Wahrheit. Styrkan af ett uttryck, der Nachdruck, die Energie eines Ausdrucks; 2) die Stärke an der Zahl. Om han hade vetat fiendens styrka, wenn er die Stärke des Feindes gewußt hätte.

Styrka, *v. a.* 2. 1) stärken, Kraft geben. Därigenom styrktes krafterna, dadurch wurden die Kräfte gestärkt. Vinet styrker hjertat, der Wein erfrischt das Herz; 2) bestärken, befestigen. Det har styrkt henne i dygdens utöfning, das hat sie in Ausübung der Tugend befestiget. s. stärka. Till detta beslut blef han styrkt af ett bref, in diesem Entschluß ward er durch einen Brief bestärkt.

Styrka af, s. afstyrka.

Styrka ifrån, abrathen.

Styrka till, zurathen. Jag styrker därtill, ich rathe es an. S. tillstyrka.

Styrkande, *subst.* das Stärken, *part.* stärkend. Hjertstyrkande, herzstärkend.

Styrkdryck, *s. m.* 2. ein Labetrunk.

Styrkning, *s. f.* 2. eine Stärkung.

Styrlastig, *adj.* (Schiffsb.) was und wie viel ein Schiff hinten tiefer als vorn liegen muß, steuerlastig.

Styrlastighet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da das Schiff hinten tiefer liegt als vorne, die Steuerlastigkeit.

Styrlinie, *s. f.* 3. die Richtungslinie, Richtung.

Styrman, *s. m.* 2. ein Steuermann. Öfverstyrman, ein Obersteuermann. Understyrman, ein Untersteuermann.

Styrmanskonst, *s. f.* die Steuermannskunst, Navigationslehre.

Styrning, *s. f.* die Steuerung, Regierung. S. styrelse.

Styrpinne, *s. m.* 2. die Ruderstange, Rohrpinne.

Styrsel, *s. m.* ohne *pl.* das Regiment. Hålla folket i styrsel, hafva styrsel på folket, das Volk in Ordnung halten, lenken, regieren.

Styrselkraft, *s. f.* die Kraft etwas zu regieren, in Ordnung zu halten.

Styrseltömmar, *s. m.* 2. *pl.* der Zügel der Regierung.

Styrstång, *s. n.* 4. eine Schützstange.

Stå, *v. n.* står, *pr.* stod, *imp.* stådt, *s.* 1) stehen. Stå fast, rak, stilla, snedt, fest, gerade, stille, schief stehen. Jag står här ganska illa, ich stehe hier sehr schlecht, sehr unbequem. Stå qvar, stehen bleiben. Stå fadder, Gevatter stehen. Stå brud, brudgumme, getrauet werden; 2) stille stehen. Min klocka står, meine Uhr steht, geht nicht; 3) anstehen. Den färgen till klädningen står honom icke väl, die Farbe zum Kleide steht ihm, kleidet ihn nicht gut; 4) ausstehen. Stå sitt straff, seine Strafe ausstehen. Stå stöten, einen Stoß aushalten. Han må stå sitt kast, er muß sein Schicksal erwarten; 5) widerstehen. Han står den starkaste man, er nimmt es mit dem stärksten Manne auf; 6) gleichkommen. Hvem kan stå honom i krafter, wer hat solche Kräfte, wie er? 7) sich befinden. Det står i bibeln, das steht in der Bibel. Armeen har redan stådt fyra månader i lägret, die Armee hat schon vier Monathe im Lager gestanden; 8) beschaffen seyn. Som saken nu står, so wie die Sache jetzt steht; 9) beständig seyn. Den färgen står icke, die Farbe hält nicht Stand, geht aus; 10) geschehen werden. Bröllöppet står i dag otta dagar till, die Hochzeit wird heut über acht Tage; 11) seyn. Det står honom fritt, das steht ihm frey, ist ihm unverwehrt. Stode det i min magt, stünde es bey mir, wäre es in meiner Macht? Det står icke att undvika, das ist nicht zu vermeiden. Stå sig, *rec.* Stå sig trött, sich müde stehen. Drickat står sig icke öfver sommarn, das Bier hält sich nicht den Sommer über. Han har stådt sig sjelf i ljuset, er hat sich selbst im Lichte gestanden, er hat seinen Vortheil selbst verhindert. Han står sig väl, men brodern ganska illa, er steht sich gut, aber der Bruder recht schlecht, er ist in guten, aber sein Bruder ist in schlechten Umständen.

Stå af, abstehen, abtreten. Vinet står af sig, der Wein wird matt.

Stå an, anstehen, passen, s. anstå. Låta stå an med en sak, eine Sache anstehen lassen, sie aufschieben. S. anstånd.

Stå bi, 1) beystehen, s. bistå; 2) dauren, i. g. L. Så länge hon kan vil stå bi, so lange

die Gesundheit gut bleibt. Det står icke länge bi, das dauert nicht lange.

Stå efter; 1) nach etwas stehen, streben, S. efterstå; 2) nach stehen, zurück stehen. En yngre fick fysslan, och han måste stå efter, ein jüngerer bekam den Dienst, und er mußte zurück stehen. Låta syssorna stå efter sina nöjen, sein Vergnügen seinen Geschäften vorziehen.

Stå emot, widerstehen. Stå emot någon, sich einem widersetzen. Stöttan står emot, die Stütze hält wider.

Stå fram, voraus stehen, hervor stehen.

Stå för, für etwas stehen. Hvem står för kostnaden, wer steht für die Kosten? Jag står icke för honom, ich stehe nicht für ihn, ich will nicht für ihn gut seyn. Stå för en ziffra, so gut als eine Null seyn.

Stå före, 1) vor etwas stehen. Vagnen står före, att ingen kan komma fram, der Wagen steht im Wege, daß niemand durch kommen kann; 2) bevorstehen. Jag fruktar, att mig står en olycka före, ich fürchte, mir steht ein Unglück bevor; 3) einer Sache vorstehen. S. förestå.

Stå hos, 1) bey etwas oder jemand stehen. Han står mycket väl hos Konungen, er steht beym Könige sehr in Gnaden; 2) abhängen. Så mycket hos mig står, so viel auf mich ankommt.

Stå i, 1) in etwas stehen. Stå i dören, i fönstret, in der Thür, am Fenster stehen; 2) seyn. Stå i förbindelse, i fara, i skuld, in Verbindung, in Gefahr, in Schulden stehen. Det står i Guds hand, das steht in Gottes Willen; 3) begriffen seyn. Stå i byggnad, im Bau begriffen seyn. Stå i brand, i blomma, im Feuer, in der Blüthe stehen. Stå i behof af något, etwas nöthig haben, bedürfen. Stå i tvifvelsmål, in Ungewißheit seyn, zweifeln.

Stå ifrån, von etwas ab; von einander stehen.

Stå igen, 1) zugemacht seyn. Fönstret står icke igen, das Fenster ist nicht zu; 2) übrig seyn. Fyra ifrån sju står tre igen, vier von sieben bleibt drey.

Stå inne, 1) darin stehen; 2) rückständig seyn. Hans lön står ännu inne, sein Lohn ist noch nicht ausgezahlt. Penningarna stå ännu inne hos honom, das Geld ist noch nicht in seinen Händen.

Stå om, 1) umher stehen. Fraggan stod om munnen på hästen, der Schaum stand dem Pferde vor dem Maule; 2) ankommen. Det står icke om lifvet, i g. L. es kommt nicht auf Leib und Leben an, es ist keine Halssache.

Stå på, 1) worauf stehen. Stå på post, auf dem Posten stehen. Maten står på bordet, das Essen ist auf dem Tische. Klockan står på fem, die Uhr steht auf fünf, es ist fünf Uhr; 2) wobey stehen. Stå på sidan, auf der Seite stehen. Stå på någons sida, auf jemandes Seite seyn, es mit ihm halten; 3) bestehen. Stå på sin rätt, auf sein Recht bestehen; 4) Stå på sig, sich tapfer halten, sich tapfer vertheidigen, beständig bleiben, Stand halten.

Stå till, 1) stehen. Stå till rätta, vor Gericht stehen, treten, sich vor Gericht vertheidigen; 2) zustehen, sich befinden. Huru står det till, wie gehts, wie befinden sie sich? Det står illa till, das steht schlecht aus; 3) bereit stehen. Det står till eder tjenst, es steht ihnen zu Diensten; 4) schuldig seyn. Stå till ansvar, zur Verantwortung stehen, Rechenschaft zu geben schuldig seyn; 5) bey etwas bleiben. Stå till sina ord, bey seinem Worte bleiben, es nicht zurück nehmen, halten was man versprochen hat, s. stå vid; 6) möglich seyn. Hvad som kan stå till att uträtta, was nur irgend auszurichten steht, oder möglich ist; 7) aufschieben. Vi få låta stå till med den saken, wir wollen die Sache anstehen lassen.

Stå under, 1) unter etwas, unter jemand stehen. Stå under förmyndare, unter Vormündern stehen. Saken står under ransakning, die Sache wird gerichtlich untersucht; 2) begriffen seyn. Huset står under byggnad, das Haus steht im Baue, man ist mit dem Baue desselben beschäftiget.

Stå up, aufstehen. Stå up ifrån de döda, von den Todten auferstehen. S. upstå.

Stå ut, 1) ausstehen. Magen står ut på honom, er hat einen dicken Wanst; 2) aushalten, ausdauern. Hvem kan stå ut med sådant, wer kann das aushalten?

Stå ute, 1) draußen stehen; 2) vom Gelde, ausgeliehen seyn.

Stå vid, 1) wobey stehen. Stå vid någons sida, an jemandes Seite stehen; 2) bey etwas bleiben, beharren. Stå vid sin mening, vid sina ord, nicht von seiner Meinung abgehen, sein Wort halten. Det står aldrig vid lag, das kann in dem Zustand nicht bleiben, das kann nicht lange dauern, das geht nicht.

Stå öfver, 1) über etwas stehen. Elden står öfver oss, es brennt uns über dem Kopfe. Vattnet står öfver ängen, das Wasser steht auf der Wiese; 2) überstehen.

Han

Man har stått öfver en svår fara, er ist einer großen Gefahr entgangen; 3) Stå öfver någon med hugg och slag, i. g. L. über einen her seyn, ihn mit Drohungen und Schlägen wozu zwingen wollen.

Stådt, stått, s. v. stå.

Stående, p. a. v. stå, stehend, im Stehen.

Stål, s. n. der Stahl.

Blåstål, Blisterstål, eine Art Brennstahl mit mehr oder weniger Blasen auf seiner Oberfläche.

Brännstål, Brennstahl, Cementstahl, gebrannter Stahl, wird durch Cementiren aus Stangeneisen erhalten.

Driftstål, Triebstahl.

Garfstål, gegerbter Stahl, Gerbstahl, wird durch öfteres Glühen, Strecken und Zusammenschweißen des Rohstahls erhalten.

Gjutstål, gegossener Stahl, eine Art Brennstahl, der nach dem Brennen im Tiegel geschmolzen wird, und der dichteste, feinste und geschickteste zu schneidenden Werkzeugen ist.

Hammarstål, Hammerstahl.

Knifstål, Messerstahl, Klingenstahl, eine Art desselben ist der Krampstål, Butschierstahl.

Klingstål, Klingenstahl.

Krampstål, Butschierstahl.

Kärnstål, Kernstahl.

Luppstål, Luppstahl, Kuchenstahl.

Lödstål, Venetianischer oder Milaneser Stahl, Kistenstahl.

Råstål, Rohstahl, er wird aus Gußeisen, durch wiederhohltes Schmelzen oder Durchsetzen, Glühen und Ausschmieden erhalten.

Scharsachstål, ein Name des feinsten steyermärkischen Stahls.

Smältstål, Schmelzstahl, Kernstahl wird durch Schmelzen und Bearbeiten auf dem Herde erhalten, entweder gerade zu aus dem Erze, dann ist es Vargstål, oder aus Gußeisen, dann ist es Råstål Zusammen geschweißter Rohstahl ist Garfstål.

Vargstål, s. smältstål.

Villerstål, eine Art Stahl, die besonders auf Drathziehereyen sehr gebraucht wird.

Yrstål, sehr spröder Stahl.

Stålarbete, s. n. 4. die Stahlarbeit.

Stålarbetare, s. m. 2. ein Stahlarbeiter.

Stålbakadt bröd, hartgebackenes Brot, das inwendig einen ganz harten bläulichen Rand hat.

Stålblå, adj. stahlblau, stahlgrün.

Stålbruk, s. n. 4. eine Stahlhütte.

Stålbrukare, s. m. 2. einer, der auf einer Stahlhütte Stahl aus Eisen zubereitet.

Stålbrännare, s. m. 2. ein Stahlbrenner.

Stålbränning, s. f. 2. das Stahlbrennen.

Stålbåge, s. m. 2. ein stählerner Bogen, eine eiserne Armbrust.

Stålfjäder, s. m. 2. eine Stahlfeder, elastische Feder.

Stålfärg, s. f. 3. die Stahlfarbe.

Stålfärgad, adj. stahlfarben.

Stålförädling, s. f. 2. die Veredlung des Stahls.

Stålgarfning, s. f. 2. das Gerben des Stahls.

Stålgryta, s. f. 1. ein stählerner Grapen.

Stålgrå, adj. stahlgrau.

Stålgörning, s. f. 2. das Stahlmachen, die Verfertigung des Stahls, das Stahlschmieden.

Stålhammare, s. m. 2. ein Stahlhammer.

Stålhatt, s. m. 2. 1) der Helm; 2) (Herald.) das Eisenhütlein, fr. vair.

Stålhytta, s. f. 1. eine Stahlhütte.

Stålhärd, s. m. 2. ein Stahlherd.

Stålhärdning, s. f. 2. die Härtung des Stahls.

Stålklädd, adj. in Harnisch gekleidet.

Stålkula, s. f. 1. eine Stahlkugel, Globulus martialis.

Stållägga, v. a. 2. verstählen. En väl stållagd yxa, eine gut verstählte Axt.

Stålmagnet, s. m. 3. ein künstlicher Magnet.

Stålmakare, s. m. 3. s. stålgörning.

Stålmalm, s. m. 3. (Miner.) Stahlerz, stahlderbes Erz, Pfling.

Stålpiller, s. n. 4. (Med.) Stahlpillen.

Stålplåt, s. m. 2. eine stählerne Platte.

Stålqvarn, s. m. 2. eine Mühle mit einem stählernen Getriebe.

Stålslag, s. n. 4. ein derber dichter Kupferkies.

Stålslagg, s. m. u. n. Stahlschlacken.

Stålsmed, s. m. 3. einer, der aus Eisen Stahl verfertiget.

Stålsmide, s. n. 4. 1) das Fabriciren des Stahls; 2) die geschmiedeten stählernen Waren.

Stålsmältning, s. f. 2. das Stahlschmelzen, Zerrennen.

Stålskifva, s. f. 1. eine Stahlscheibe.

Stålspegel, s. m. 2. ein Stahlspiegel.

lspänne, *f. n.* 4. eine stählerne Schnalle, Stahlschnalle.

lsten, *f. m.* 2. Stahlstein, weißes Eisenerz, *Minera ferri alba.*

lsträng, *f. m.* 2. eine stählerne Saite auf einem Instrumente.

lstänger, *f. m.* 3. *pl.* Stangen von Stahl.

lsätta, *v. a.* 2. verstählen.

lsättning, *f. f.* 2. die Verstählung.

lt, stålthet, s. stolt, stolthet.

ltenn, *f. n.* Zinn, was aus 100 Theilen Zinn und 6 Theilen Stahl besteht.

ltillverkning, *f. f.* 2. die Zubereitung, Gewinnung des Stahls.

lträd, *f. m.* der Eisendrath.

ltät, *adj.* (Miner.) stahldicht, stahlderb.

lugn, *f. m.* 2. ein Stahlofen.

lvara, *f. f.* 1. eine Stahlware.

lvatten, *f. n.* 4. das Stahlwasser.

lverk, *f. n.* 4. 1) die Stahlverarbeitung; 2) die Stahlhütte.

nd, *f. n.* 4. 1) ein Stand, ein Ort oder eine Stelle, wo man oder wo etwas steht. Hålla stånd, Stand halten. Fatta ständ, Fuß fassen. Vilddjur och fiskar hafva sina vissa stånd, das Wild und die Fische haben gewisse Stellen, wo sie stehen, wo sie sich gemeiniglich aufhalten. Ett stånd på torget, eine Marktbude, die aufgeschlagen und weggenommen werden kann; 2) eine Staude, ein Stock. Neglikestånd, ein Nelkenstock; Kålstånd, ein Kohlstengel, Kohlstrauch, s. stånd; 3) der Bestand. Få aga stånd, rechtskräftig werden; 4) der Stand, die verschiedenen Verhältnisse im bürgerlichen Leben. Ägtenskaps ståndet, der Ehestand. Han är af borgerligt stånd, er ist aus bürgerlichem Stande. Uphöjd till adeligt stånd, in den adeligen Stand erhoben. Hålla sig efter sitt stånd, sich standesmäßig halten, aufführen.

nd, *f. n.* 4. ständen, *pl.* (Staatsrecht) eine Versammlung solcher Personen, die in Reichs- oder Landtagsversammlungen Sitz und Stimme haben, als Adels- Präste- Borgare- Bonde-ståndet, der Adel und die Ritterschaft, der Priesterstand, der Bürger- und Bauernstand in Schweden.

nd, *f. n.* ohne *pl* 1) ein Zustand, die Beschaffenheit. Oskyldighetens stånd, d. N. der Stand der Unschuld. Vara i stånd till något, wozu im Stande seyn, Kräfte, Willen und Vermögen dazu haben. Han är ej i stånd att betala, er ist nicht vermögend zu bezahlen. Komma i stånd, wieder in einen guten Stand kommen; 2) die Lebensart, der Stand, dem sich einer gewidmet hat. Ändra sitt stånd, seine Lebensart ändern.

Stånda, *v. n.* 1. stehen, s. stå. Stånde, g. N. es stehe.

Ståndaktig, *adj.* ståndaktigt, *n.* u. *adv.* standhaft.

Ståndaktighet, *f. f.* die Standhaftigkeit.

Ståndande, *part.* g. W. stehend, bestehend, was rechtliche Kraft gewonnen hat.

Ståndare, *f. m.* 2. 1) was gerade in die Höhe steht, ein Pfosten, Ständer (Zimmerm.). De lösa ståndarne hvar emellan hajaren löper, die Rammenständer, die Lauflatte, wozwischen in einer Pfahlramme der Knecht oder Rammklotz auf und nieder geht; 2) (Bot.) die Staubfäden der Blumen, die männlichen Befruchtungstheile, (blomans hannar) *Stamen.*

Ståndsdrabant, *f. m.* 3. in Schweden eine Art Schweizertrabanten, die im königl. Schlosse vor den Zimmern stehen und die Wache halten.

Stånden, *part.* wird nur in Zusammensetzungen gebraucht. S. lagstånden, upstånden, öfverstånden.

Ståndfat, *f. n.* 4. ein stehendes Gefäß, worin man etwas liegen hat.

Ståndkrok, *f. m.* 2. (Fisch.) eine in die Erde gesteckte schwanke, krumme Stange mit einer ins Wasser hangenden Angelschnur, zum Fischfangen.

Ståndmahn, *f. m.* 2. eine abgestutzte Pferdemähne.

Ståndpenningar, *f. m. pl.* das Standgeld, die Standgebühr, das Bohlengeld, Stättegeld.

Ståndpers, s. ymegräs, unter gräs.

Ståndrätt, *f. m.* 3. (Kriegswesen) das Standrecht.

Ståndqvarter, *f. n.* 4. das Standquartier.

Stånds, *f.* (Bot.) die gemeine Kreuzpflanze, *Senecio vulgaris*, L.

Ståndsjuka, *f. f.* 1. (Med.) *Priapismus.*

Ståndsperson, *f. f.* 3. eine Standesperson.

Ståndtunna, *f. f.* 1. eine aufgerichtete Tonne.

Stång, *f. m.* 3. stänger, *pl.* 1) eine Stange. Stången på en vagn, die Deichsel an einem Wagen. En stång med en korg, på att taga af frukt med, ein Obstbrecher. Hålla någon stången, fig. i. g. L. jemanden gewachsen seyn. 2) Stänger af metall, Stäbe, Zaine, Barren von Metall; 3) (Schiff.) die Stange, Stänge, ein kleiner Mast, der zur Verlängerung des großen Mastes oben an solchen angesetzt wird; 4) (Landmeß.) eine

eine Meßstange, s. måtstång, eine Ruthe. Sex qvadratstänger stor, sechs Quadratruthen groß; 5) (Geogr.) ein Fluß in Ostgothland, der diesen Nahmen führt, und der dem einen Theile des Landes den Nahmen Östanstång, dem andern Vestan-stång gibt, auch hat Stångbro-slag, die Schlacht bey der Stångbrücke 1598, daher den Nahmen erhalten.

Stånga, v. a. 1. stångas, v. d. mit den Hörnern stoßen. Stångas med någon, n. R. mit jemanden streiten.

Stångbetsel, s. n. 4. ein Stangenzaum.

Stångcirkel, s. m. 2. ein Stangenzirkel.

Stångfackla, s. f. 1. eine lange, an eine Stange geheftete Fackel.

Stångfjäder, s. m. 2. (Büchsenmacher) die Stangenfeder.

Stånggång, s. f. 3. die Stangenkunst, das Feldgestänge.

Stånghäst, Stångvagnshäst, s. m. 2. ein Stangenpferd, Deichselpferd.

Stångjern, s. n. das Stangeneisen.

Stångjerns-hammare, s. m. 2. ein Hammer, wo das Eisen zu Stäben geschmiedet wird; ein Stabhammer.

Stångklyfta, s. f. 1. (Weber) s. rånnträ.

Stångkula, s. f. 1. (Artill.) eine Stangenkugel.

Ståndridare, s. m. 3. eine Schwinge am Feldgestänge.

Stångsvafvel, s. m. fester Schwefel, im Gegensatze der Schwefelblumen.

Stångsäng, s. m. 2. ein Stangenbett.

Stångtenn, s. n. das Zinngatter.

Stångvagn, s. m. 2. eine Art Karosse.

Stångvant, s. m. 2. (Schiff.) die Wände oder die Taue, welche die große Stänge halten.

Stångverk, s. n. 4. ein Stangenwerk, Gestänge.

Stångvindare, s. m. 2. (Schiffahrt) ein Hißtau, besonders zur Aufrichtung der Stängen.

Stånka, v. n. 1. laut und heftig athmen, so wie z. E. nach einer heftigen Bewegung, stöhnen, ächzen, so wohl vor großer Mattigkeit, als wegen eines heftigen Schmerzes.

Stånka, i. g. L. s. f. 1. eine große hölzerne Kanne.

Ståt, s. m. der Staat, die Pracht, der Prunk.

Ståt, i. g. L. v. n. 1. Staat machen.

Ståthållare, s. m. 2. ein Statthalter.

Ståtlig, i. g. L. adj. ståtligt, ståtligen, adv. stattlich, herrlich, prächtig.

Ståtlighet, s. f. 3. Pracht, Feyerlichkeit.

Stäck, s. m. 2. (Fischer.) ein Gebäude von frischen, zusammen geflochtenen Tannenreisen, das ins Wasser gelegt wird, damit die Fische darin laichen.

Stäcka, v. a. 2. stäckte, imp. stäckt, sup. u. p. p. 1) kürzer machen; 2) fig. vermindern. Stäcka vingarna, die Flügel beschneiden. Stäcka någons välde, jemandes Gewalt einschränken. Gud stäcker träden att de ej växa up till himmeln, Spr. Gott wehrt den Bäumen, daß sie nicht in den Himmel wachsen.

Stäckre, i. g. L. comp. adj. kürzer. S. stackig.

Städ, s. n. 4. (Schmid) ein Amboß. Skrufstäd, ein Schraubstock. Städ i örat, (Anat.) der Amboß im Ohre, *Incus auris*.

Städa, v. a. 1. an gehörigen Ort und Stelle in Ordnung setzen, nett und zierlich machen. Städa ett rum, ein Zimmer aufräumen. Städa en säng, ein Bett ganz darlegen und zudecken. Städa sig, sich putzen. En städad stil, eine zierliche Schreibart. Städade utryck, gesuchte Ausdrücke. Ett städadt språk, eine verfeinerte Sprache. Ett städadt hufvud, ein ordentlich; richtig denkender Kopf. Ett städadt vett, eine feine Lebensart.

Städa up, aufräumen, alles nett und ordentlich in einem Zimmer, einem Hause u. s. w. machen.

Städas, i. g. L. v. d. 2. an einem Orte still seyn, bleiben, Ruhe haben. Han städas där icke, er bleibt da nicht.

Städer, pl. v. stad, die Städte.

Städerska, s. f. 1. eine Frauensperson, die besonders die Zimmer im Hause rein und nett zu halten hat.

Städja, v. a. 2. staddo, imp. stadt, sup. stadd. p. p. 1) miethen und vermiethen, von Dienstbothen. Nu har jag stadt mig en dräng igen, nun habe ich mir wieder einen Bedienten gemiethet. Städja bort sig, sich vermiethen, verdingen; 2) auf die Hand geben. Städja ett hemman, etwas, wenn man einen Hof kauft oder pachtet, auf die Hand geben, zur Sicherheit, daß man den Hof zu rechter Zeit gewiß erhält; 3) pachten, verpachten, von Gütern.

Städja, s. f. 1. Städje, s. m. Städjepenning, s. m. 2. das Miethgeld, das Handgeld, das Geld, was ein Bedienter, der gemiethet ist, zur Sicherheit auf die Hand bekommt, was ein Bauer, der ein Gut pachtet oder kauft, zur Sicherheit auf die Hand bekommt, daß er es gewiß auf die bestimmte Zeit in Besitz bekommen soll.

djerätt, *s. n.* das Recht, was einer durch ine Pachtung erhält, Pachtrecht.

djetid, *s. m.* 3. 1) die Pachtzeit; 2) die Zeit, wenn das Gesinde gemiethet wird.

dig, *adj.* städigt, *adv.* ordentlich, zierlich, ett.

dighet, *s. f.* 3. die Ordnung, Reinigkeit in inem Hause oder Zimmer.

dkubb, *s. m.* 2. ein Stockamboß.

dning, *s. f.* 2. die Aufräumung eines Zimmers, in Ordnungbringung. Ett språkstädning, die Verbesserung, Verfeinerung iner Sprache. Den högsta graden af städning och fullkommenhet, der höchste Grad von Cultur und Vollkommenheit.

ds, städse, *adv.* allzeit, immer, beständig.

dsöl, *s. m.* 2. das Miethgeld, Handgeld.

idsla, *v. a.* 1. s. städja.

idsletid, *s. m.* 3. die Zeit, auf wie lange iner in Dienst genommen, oder ihm ein Gut verpachtet ist, oder er es gepachtet hat. S. städjetid.

dmålspenningar, *s. pl.* eine Art Ackermiethe.

dstock, *s. m.* 2. ein Amboßstock.

f, *s. m.* stäfven, *def.* (Schiffsb.) der Steven. Förstäf, akterstäf, der Vordersteven, Hintersteven eines Schiffs. Skeppet är 130 ot öfver stäfven, das Schiff ist vom Vorder- bis zum Hintersteven 130 Fuß lang.

stföljare, *s. m.* 2. (Schiffsb.) zwey vom Kiele n die Höhe gehende Hölzer an den Seiten es Vorderstevens.

fva, *v. a.* 1. (Schiff.) seinen Cours wohin ichten.

fva, *s. f.* 1. (Landw.) ein Milcheimer.

fver, *s. m.* 3. *pl.* die Dauben, das Daubenholz, die Seitenbreter hölzerner runder Gefäße.

ggan, *s. f. def.* (Bot.) das Mauken- oder Bockskraut, die Hundsmelde, *Chenopod. vulvaria*, *L.*

gn, s. hägn.

ke, *s. n.* 4. eine Fähre, ein Ort zur Ueberfahrt über einen Fluß.

kra, *s. f.* 1. (Bot.) Wasserwegerich, *Alisma plantago*, *L.* 2) (Pferdekrankheit) eine Lahmheit in den Hinterfüßen.

lla, *v. a.* 2. ställde, *imp.* stält, *sup.* ställd, *p. p.* 1) stellen, setzen, in Ordnung bringen. Jag vet icke hvart jag skall ställa mina böcker, ich weiß nicht, wo ich meine Bücher hinsetzen soll. Han har stält mig här, er hat mich hier hingestellt. Ställa härden, den Herd anlegen. Ställa någon tillfreds, ... att han ej vidare har orsak att klaga, einen klaglos stellen. Ställa ett instrument, ein musikalisches Instrument in Ordnung bringen, es stimmen; 2) stellen, liefern. Han har stält fyra hästar, er hat vier Pferde gestellt. Ställa soldat, Soldaten liefern; 3) sich persönlich stellen. Ställa för rätten, vor Gericht stellen. Ställa borgen, Bürgschaft stellen; 4) richten. Ställa uret, eine Uhr stellen. Ställa sin kosa, seinen Weg wohin richten. Alla hans göremål äro ställde efter billighetens lagar, alle seine Handlungen sind nach der Billigkeit abgemessen. Hvart skal brefvet ställas, wohin soll der Brief adressirt werden? Ställa en bössa, ein Gewehr richten, s. skottställa; 5) verfassen. Frågan hvar ställd uti de vänligaste ordelag, die Frage war in den freundschaftlichsten Worten vorgetragen.

Ställa sig, *rec.* 1) sich stellen. Ställa sig på knä, auf die Knie fallen; 2) sich anstellen. Ställa sig glad, sich vergnügt anstellen; 3) sich persönlich stellen. Ställa sig för rätten, vor Gericht erscheinen. Ställa sig in, sich einfinden, s. inställa sig. Ställa sig in hos någon, sich bey jemanden einschmeicheln; 4) sich betragen. Ställa sig väl eller illa, sich gut oder schlecht betragen. Han vet att ställa sig, er weiß sich zu nehmen. Ställa sig illa ut, eine üble Parthey ergreifen, sich einer Gefahr aussetzen. Ställa sig före, 1) sich wovor stellen; 2) sich etwas vorstellen, s. föreställa.

Ställa an, anstellen, anordnen.

Ställa bort, an die Seite setzen, wegsetzen.

Ställa efter, wonach einrichten. Om han hade stält sitt lefverne efter fädrens förmaningar, wenn er sich nach seines Vaters Ermahnungen in seinem Leben gerichtet hätte.

Ställa emot, gegenstellen. De ställde stegen emot muren, sie setzten die Leiter an die Mauer.

Ställa för, vor etwas stellen. Ställa för ögonen, vor Augen stellen.

Ställa före, vorstellen. S. föreställa.

Ställa fram, darstellen. Ställa fram en fråga, eine Frage aufgeben, aufwerfen. S. framställa.

Ställa i, wohin stellen. Han har stält det i hans behag, er hat es in seinen freyen Willen gestellt, hat es seiner Willkür überlassen.

Ställa på, worauf stellen, worauf richten. Har du stält det på sitt ställe, hast du es an seinen Ort wieder hingesetzt? I går blef han ställd på fria fötter, gestern ward er auf freyen Fuß gestellt. Ställa sin uppmärksamhet på mindre vigtiga saker, seine Auf-

Aufmerksamkeit auf Dinge von weniger Wichtigkeit richten.

Ställa till, 1) worauf, woran richten. Ställa uret på en qvart till tu, die Uhr auf ein Viertel auf zwey stellen. Brefvet är icke ställdt till mig, der Brief ist nicht an mich gerichtet. Ställa sitt tal, sin begäran till någon, jemanden anreden, etwas von ihm begehren. Ställa sitt hopp till Gud, seine Hoffnung auf Gott setzen; 2) veranstalten, anordnen. Ställa till med en byggnad, alles zum Baue fertig machen, damit zu Werke gehen; 3) zustellen, übergeben, s. tillställa; 4) Ställa till freds, befriedigen; 5) bringen. Ställa till rätta, wieder in Ordnung bringen.

Ställa up, aufstellen, aufrichten. Ställa up en krigshär, eine Armee in Ordnung stellen, aufmarschiren lassen. S. upställa.

Ställa ut, ausstellen. Ställa ut ett försåt för någon, einen Hinterhalt für jemanden stellen, ihm heimliche Schlingen legen.

Ställa åt, wohin richten. Jag ställde kosan åt staden, ich reisete nach der Stadt.

Ställa åter, wieder herstellen. S. återställa.

Ställbröst, *s. n.* 4. (Schmelzhütte) die Herdbrust.

Ställcirkel, *s. m.* 2. ein Stellzirkel, Theilzirkel.

Ställe, *s. n.* 4. 1) die Stelle. Han kommer ej ur stället, er kommt nicht aus der Stelle, nicht weiter; 2) der Ort. På alla ställen där jag varit, an allen Orten, wo ich gewesen bin; 3) ein Platz, den jemand einnimmt, ein Amt, das Verhältniß, worin er sich befindet. Stå i en annans ställe, eines andern Stelle vertreten. Sätt eder i mitt ställe, setzen sie sich an meine Stelle; 4) (Schmelzhütte) der Herd, der Ort, wo sich im Herde das geschmolzene Metall auf dem Boden sammelt. *Adverbialiter*: i stället, i stället för, statt, anstatt. Dricka vin i stället för vatten, Wein statt Wasser trinken. I stället för att hon då var i sina blomstrande år, är hon nu gammal, statt daß sie damahls in ihren blühenden Jahren war, ist sie nun alt. På stället, auf der Stelle, ohne Aufschub, sogleich.

Ställhammare, *s. m.* 2. ein Stimmhammer, Claviere und andere Saiteninstrumente damit zu stimmen.

Ställhärd, *s. m.* 2. die Feuergrube.

Ställmur, *s. m.* 2. die Herdmauer.

Ställmästare, s. masmästare.

Ställmästarekonst, *s. f.* 3. s. masmästeri.

Ställning, *s. f.* 2. 1) ein Gestell, Gerüste. En ställning för byggnad, ein Gerüste für Zimmerleute und Maurer. Målare-ställning, die Staffeley; 2) die Stellung, Lage. Så länge sakerna äro uti samma ställning, so lange die Sachen sich noch in gleicher Lage befinden. Ställning uti målningar, die Haltung in der Mahlerey.

Ställningsträd, *s. n.* 4. ein Rüstbaum, eine Rüststange.

Ställpinne, *s. m.* 2. (Lautenmacher) die Stimme in der Violine, ein kleines Hölzchen zwischen der Decke und dem Resonanzboden.

Ställrum, *s. n.* 4. ein Gestell.

Ställskruf, *s. m.* 2. eine Stellschraube.

Ställsten, *s. m.* 2. der Gestellstein, ein mit Glimmer vermischter Quarz, Topfstein mit Quarz, *Saxum fornacum.*

Stäm, Stam, *s. m.* 2. ein Fisch aus dem Karpfengeschlechte, *Cyprinus Grislagine.*

Stämd, *p. p. v.* stämma.

Stämma, *s. f.* 1. 1) ein Stamm, ein Geschlecht. Vara af adelig stämma, aus einem adeligen Geschlechte abstammen, s. stam; 2) die Stimme. Han har en klar stämma, er hat eine helle, feine Stimme, s. röst. En musik af många stämmor, eine Musik von vielen Stimmen; 3) das Recht, seine Stimme zu geben. Få säte och stämma på Riddarhuset, Sitz und Stimme auf dem Ritterhause bekommen, mit auf dem Ritterhause votiren können; 4) eine Versammlung einer Dorfschaft, eines Kirchspiels, s. soknstämma. Hålla stämma med allmogen om den pålagde gärdens utbetalning, die Dorfschaften zusammen fordern, um mit ihnen wegen Bezahlung der auferlegten Steuer Abrede zu nehmen; 5) das, wodurch man den Lauf des Wassers stämmt; 6) die Verhaltung des Harns, besonders bey dem Viehe.

Stämma, *v. a.* u. *n.* 1. stämde, *imp.* stämt, *sup.* stämd, *p. p.* 1) stimmen, harmonisch machen. Lutan är icke stämd, die Laute ist nicht gestimmt. Stämma ifrån, abstimmen. Stämma ihop, zusammen stimmen, harmoniren, übereinstimmen. Stämma in, einstimmen, zustimmen, s. instämma. Stämma up ett instrument, ein Instrument stimmen. Stämma öfverens, übereinstimmen; 2) bestimmen, bescheiden, laden. Stämma möte med någon, bestimmen, festsetzen, daß man sich mit jemanden treffen will. Stämma för rätta, in för domaren, vor Gericht, vor den Richter citiren. Stämma igen, g. E. eine Reconvention anstellen. Stämma ihop allmogen, die Dorfschaften zusammen fordern.

dern. Stämma in vittnen, Zeugen vor Gericht fordern. Stämma till sig, zu sich bestellen, zu sich fordern; 3) stämmen, stauen, den Abfluß hindern, hemmen. Lik en ström som varit länge stämd, gleich einem Strome, der lange in seinem Laufe aufgehalten ward. Stämma bäcken förr än han kommer i ån, Spr. den Bach stämmen, ehe er in den Fluß kommt, d. i. einer Sache bey Zeiten Einhalt thun. Stämma blodet, das Blut stillen; 4) ein Kleidungsstück einfassen. Stämd i sömmarna med gröna band, mit grünem Bande an den Näthen eingefaßt, verbrämt.

Stämmedag, J. W. *s. m.* 2. die bestimmte Zeit eines Contracts, eines Pachts, *Terminus contractus*.

Stämmhammare, *s. m.* 2. ein Stimmhammer.

Stämmhorn, *s. n.* 4. das Stimmhorn der Orgelbauer.

Stämning, *s. f.* 2. 1) die Stimmung eines musikalischen Instruments; 2) die Ladung, Vorforderung, Vorbescheidung, Citation, ein Proclama. Daher: Stämningsmål, eine vor Gericht gebrachte Klagsache; 3) die Stämmung, Stauung des Wassers; 4) die Einfassung eines Kleidungsstücks am Rande, der Saum, Stoß an einem Rocke.

Stämpel, *s. m.* 2. der Stämpel, ein Instrument, womit gestämpelt wird. Den som gräfver ut stämpeln till mynt, ein Stämpelschneider. Stämpeln att kröna tråden med, (Forstw.) ein Holzhammer; 2) das durch den Stämpel eingedruckte Zeichen. Stämpel på ett mynt, das Gepräge auf einer Münze. Varan är märkt med hallstämpeln, das Schauamt hat die Ware gestämpelt; 3) (Bergw.) eine Polze, eine Art Stützen, bey Verzimmerung eines Schachtes. 4) (Pochw.) Blackstämpel, der Austräger. Malmstämpel, der Unterscherer. Mellanstämpel, der Pocher.

Stämpel-afgift, *s. f.* 3. das Stämpelgeld, die Stämpelabgabe.

Stämpelmästare, *s. m.* 2. 1) ein Stämpelmeister; 2) Schaumeister. S. hallmästare.

Stämpelpapper, *s. n.* 4. das Stämpelpapier.

Stämpla, *v. a.* 1. 1) stämpeln, mit einem Stämpel versehen. Så snart varorna äro stämplade, so bald die Waren gestämpelt sind. Stämpla ett tråd, einen Saum anschlagen, anschalmen. Stämpla hvar sak med sina naturliga bomärken, fig. ein jedes Ding bey seinem rechten Nahmen nennen; 2) fig. allerhand verderbliche Anlagen, Pläne machen. Z. E. stämpla något, stämpla ihop något. Stämpla efter någons lif, einem nach dem Leben stehen. Stämpla emot någon, gegen jemanden arbeiten. Stämpla ett land under ett annat, durch afsersand Künste, ein Land dem andern unterwerfen.

Stämplare, *s. m.* 2. einer, der etwas stämpelt, mit dem Stämpel versieht.

Stämpling, *s. f.* 2. 1) das Stämpeln, die Stämpelung; 2) eine hinterlistige, heimliche Anlage, eine Cabale, ein Complott. Stämplingar, *pl.* böse Ränke, Praktiken. De hafva stämplingar för sig, sie machen ein Complott. Stämplingar emot Rikets sjelfständighet, Anlagen gegen die Unabhängigkeit des Reichs.

Ständer, *s. m. pl.* die Stände. Riksens ständer, die Reichsstände. De Pommerska Landständerne, die Pommerschen Landstände.

Ständig, i. g. L. *adj.* ständigt, *adv.* beständig, unablässig, immer. S. beständig.

Stänga, *v. a.* 2. stängde, *imp.* stängt, *s.* stängd, *p. p.* zumachen, zuschließen, einstängen. Stänga dören, die Thüre sperren, zuschließen, vermachen, daß man nicht hinein kommen kann. Stänga med en gärdesgård, einzäunen, verzäunen. Stänga vägen, den Weg versperren.

Stänga af, s. afstänga.

Stänga emot, vorschieben, daß nichts hinein kann.

Stänga för, verhindern. Stänga dören för någon, einem den Eingang verwehren. Stänga sjöfarten, die Schiffahrt sperren. Stänga porten, das Thor zumachen. Stänga vattnet, das Wasser stämmen, stauen. Det stänger all utsigt för honom, das benimmt ihm alle Aussicht. Vägen blef stängd för fienden, dem Feinde war der Weg abgeschnitten, verhauen.

Stänga före, verriegeln.

Stänga ifrån, 1) absondern. Stänga fåren ifrån getterna, die Schafe von den Böcken scheiden; 2) ausschließen. Stänga en ifrån något, einen verhindern, zu Etwas zu kommen. Han blef stängd ifrån sitt eget hus, er konnte, durfte nicht in sein eignes Haus kommen. Brodren stängde honom ifrån arfvet, der Bruder schloß ihn von der Erbschaft aus.

Stänga igen, verschließen. Stänga igen vägen, den Weg verschließen, versperren.

Stänga in, 1) einschließen, s. instänga. Stänga in hamnen med en flotta, einen Hafen mit einer Flotte sperren, einschließen; 2) einzäunen. Stänga in en tomt, einen Platz umzäunen, ihn mit einer Befriedigung umgeben.

Stänga inne, einschließen, s. innestänga.

Stånga med, womit verschliessen. Stånga med regeln, med en bom, verriegeln, versperren.

Stånga omkring, rund umher einschliessen, mit einem Zaune einschliessen, umgeben.

Stånga till, zuschliessen, zuriegeln, s. tillstånga.

Stånga up, einen Zaum ausbessern.

Stånga ut, ute, ausschliessen. S. utestånga.

Stångel, s. m. 2. 1) ein Sperrbaum, Schlagbaum. Portstångel, dörstångel, ein Thorriegel, Thürriegel. Skottstångel, ein Schieber, ein vorgeschobener Riegel; 2) (Bot.) der Stengel einer Pflanze, *Scapus*.

Stånger, pl. v. stång.

Stångning, s. f. 2. die Einschliessung, Absonderung, Verzäunung.

Stångsel, s. m. u. n. ein Riegel, ein Sperrbaum, ein Zaun, eine Befriedigung um etwas. Hon genom hindrets stångsel rusar, Poet. N. sie zerbricht alle Hindernisse. Ett slaga genombruten och prydlig stångsel så hög att man kan stödja sig därpå, ein Geländer, Franz. *balustrade*. En lefvande stångsel, af lefvande träd, ein lebendiger Zaun, von lebendigem Holze, um Aecker, Wiesen u. s. w.

Stångvindare, s. m. 2. (Schiff.) ein an dem obersten Maste festgemachtes Tau.

Stänka, v. a. 2. stänkte, imp. stänkt, sup. u. p. p. um sich spritzen, bespritzen, besprengen. Stänka golfvet förr än man soper, Wasser auf den Fußboden sprengen, ehe man anfängt, ihn zu fegen. Stänka vatten på något, mit Wasser besprengen, bespritzen. Stänka omkring vigvattnet, mit dem Weihwasser besprengen. Det stänker, es fällt ein Staubregen, es tröpfelt.

Stänkborste, s. m. 2. der Sprengwedel, Weihwedel, in den katholischen Kirchen.

Stänkelsekar, s. n. 4. der Weihkessel.

Stänkning, s. f. 2. das Sprengen, Besprengen.

Stärka, v. a. 2. stärkte, imp. stärkt, s. u. p. p. 1) (Wäscherey) steif machen, steifen. Stärka linnkläder, die Wäsche einsteifen; 2) stärken, fig. Kraft, Munterkeit, Thätigkeit verleihen. Det stärker minnet, das stärkt das Gedächtniß. Ett stärkande medel, ein stärkendes Mittel.

Stärkebär, s. n. 4. s. lingbär.

Stärkelse, s. f. weiße Stärke, Amidon, wird aus Weiz[illegible] macht.

Blå stärkelse, blaue Stärke, Oelblau, Eschel, Stärkblau.

Stärkelse-bruk, s. n. 4. eine Stärmacherey, Amidonsfabrik.

Stärkelse-mjöl, s. n. 4. Stärkmehl, Ammelmehl, Kraftmehl.

Stärkelse-vatten, s. n. 4. das Stärkwasser.

Stärkjern, s. strykjern.

Stärkkläder, s. m. 3. pl. das kleine Leinenzeug, das nach der Wäsche gesteift wird.

Stärkning, s. f. 2. 1) das Einsteifen der Wäsche; 2) die Stärkung.

Stätta, s. f. 1. ein Steg über einen Zaun. S. klifstätta.

Stöd, s. n. 4. 1) eine Stütze. Han skall blifva min ålderdoms stöd, er wird die Stütze meines Alters werden. Plantan måste hafva ett stöd, die Pflanze muß eine Stütze haben, muß etwas haben, woran sie sich hält, es muß ein Stock bey der Pflanze gesteckt werden; 2) eine Strebe. Sätta stöd emot muren, Streben gegen eine Mauer setzen, sie zu halten. Adverb. i stöd, vermöge. I stöd af lagarna, Kraft der Gesetze. Ömsesidiga förmoner i stöd af författningar, wechselseitige, auf Verfassungen gegründete Gerechtsame.

Stöda, s. stödja.

Stödbjelke, s. m. 2. (Zimmerm.) eine Art Balken. Stödbjelkar uti öfre delen af ett brutet tak, die Dachstuhlsäulen des obern Theils eines gebrochenen Dachs.

Stöda, stödja, v. a. 2. stödde, imp. stödt, s. stödd, p. p. 1) stützen. Om muren icke varit stödd, så hade han långe sedan fallit omkull, wenn die Mauer nicht gestützt wäre, so wäre sie lange eingefallen. Stödja en planta, eine Pflanze stützen, einen Stock bey einer Pflanze stecken, sie zu halten. Stödja sig, sich stützen. Han stödde sig emot väggen, er stützte sich an der Wand. Stödja sig på armbogen, sich auf den Ellbogen lehnen. Det stöder sig på slipprig grund, das beruhet auf einem schwachen, unsichern Grunde. Stödja sig vid det som en annan lofvat, sich auf eines andern Versprechungen gründen, verlassen. Stödja under med stöttor, Stützen unterbringen. Stöda under, fig. unterstützen, s. understödja; 2) (Fisch.) des Nachts bey angestecktem Feuer fischen.

Stödjeband, s. n. 4. (Bauk.) eine Strebe.

Stödjeeld, s. m. 2. (Fischer.) Feuer, das in einem Bothe auf einer Stange mit einem krummen Roste liegt, und dessen man sich beym Hechtstechen bedient. Beym Krebsfangen bedient man sich des blåss, breiten Stücken angesteckten Fichtenholzes.

Stödjestaf, s. m. 2. ein Stab zur Stütze.

Stöf-

fborste, *s. m.* 2. (Hauswirthsch.) eine lange Bürste von Sauborsten zum Reinmachen, Abstäuben.

flad, i. g. L. p. p. gestiefelt.

flar, stöflen, *s.* stöfvel.

flett, *s. m.* 3. stöfletter, *pl.* die Stiefeletten, Kamaschen.

fvel, *s. m.* 2. stöflen, *def.* stöflar, *pl.* ein Stiefel. Vax-stöflar, gewichste Stiefeln. Spanska stöflar, Spanische Stiefeln, eine Art Tortur.

fvelblock, *s. m.* 2. der Stiefelstock, das Stiefelholz.

fvelbräde, *s. n.* 4. das Stiefelbret.

fvelknekt, *s. m.* 2. ein Stiefelknecht.

fvelkrage, *s. m.* 2. die Stiefelkappe, Stulpe am Stiefel.

fvelmanchetter, *s. m.* 3. *pl.* die Stiefelmanschetten.

fvelskaft, *s. n.* 4. der Stiefelschaft.

fvelstropp, *s. m.* 2. die Stiefelstrippe.

fvelstrumpor, *s. f.* 1. *pl.* die Stiefelstrümpfe.

fvelvax, *s. n.* 4. das Stiefelwachs.

k, i. g. L. *s. n.* 4. 1) Staub, Unreinigkeit, Wurzeln, Unkraut auf dem Acker, was allenthalben unordentlich herumliegt. 2) die Aufräumung, Abräumung dergleichen unnützer, oder herumliegender Dinge.

ka, *v. a.* 1. räumen, abräumen, aufräumen. Stöka i hvar vrå, in jedem Winkel herumsuchen, sich etwas zu thun machen.

ld, *s. m.* 3. ein Diebstahl. Begifven på stöld, zur Dieberey geneigt. Beslagen med stöld, des Diebstahls überführt.

injare, *s. m.* 2. (Vogel) die Nachtschwalbe, der Tagschläfer, *Caprimulgus*.

p, *s. n.* 4. 1) Schnee mit Wasser vermischt, der auf den Straßen oder Wegen wie ein Brey steht; 2) das Einweichen. Kornet ligger i stöp, die Gerste liegt im Weichbottig.

pa, *v. a.* 2. 1) in eine Form gießen. Stöpa kulor, hagel, Kugeln gießen, Hagel gießen. Stöpa ljus, Licht ziehen. De äro stöpte i en form, sie sind sich so gleich, wie ein Ey dem andern. Stöpa om, umgießen, umformen, eine andere Form oder Gestalt geben; 2) einweichen. Stöpa ärtor för än de kokas, Erbsen, ehe sie gekocht werden, einweichen. Stöpa säd, korn, Getreide, Gerste einweichen, zum Malzen; 3) *neutr.* Stöpa igenom, durchschlagen, vom Papier, wenn es die Dinte durchdringen läßt.

Stöpkar, *s. n.* 4. ein Weichbottig, ein Gefäß zum Einweichen des Korns beym Malzen.

Stöpning, *s. f.* 2. 1) das Gießen, Formen, der Guß, 2) das Einweichen; 3) ein Aufguß, eine Infusion.

Stöpslef, *s. m.* 2. eine Gießkelle.

Stör, *s. m.* 2. 1) eine Stange, ein Pfahl, ein Staken, niederf. Gärdsgärds-stör, ein Zaunpfahl. Jernstör, eine eiserne Stange, ein Brecheisen; 2) (Fisch.) der Stör, *Acipenser Sturio*.

Störa, *v. a.* 1. pfählen, stängeln, Pfähle, Stangen, Stöcke beystecken, zur Unterstützung. Störa humle, Hopfenstaken beystecken.

Störa, *v. a.* 2. störde, *imp.* stört, *s.* störd. *p. p.* stöhren, beunruhigen. Störa någon i sin utur sömnen, jemanden im Schlaf beunruhigen. Störande, *s. n.* die Stöhrung.

Större, *comp.* störst, *sup. adj.* stor.

Störta, *v. a.* 1. stürzen. Störta någon hufvudstupa utföre en klippa, einen über Kopf von einer Klippe herabstürzen. Länge nog har han sökt at störta honom, er hat lange genug daran gearbeitet, ihn zu stürzen. Störta ned någon, einen zu Boden stoßen. Störta omkull, umstürzen, umstoßen. Störta sig i fara, sich in Gefahr begeben.

Störta, *v. n.* 1. stürzen, fallen. Hästen störtade med honom, er stürzte mit dem Pferde. Störta omkull, umfallen. Kon har störtat, die Kuh ist umgefallen, plötzlich todt niedergefallen, verreckt, u. W.

Störtbänk, *s. m.* 2. (Hüttenw.) ein Haldensturz.

Störtgods, *s. n.* Sturzgüter.

Störtkedja, *s. f.* 1. die Sturzkette.

Störtkrok, *s. m.* 2. ein Sturzhaken.

Störtning, *s. f.* 2. das Stürzen, Niederfallen, Umfallen; der Umsturz. En blodstörtning, eine Blutstürzung.

Störtsjö, *s. m.* 2. (Seefahrt) eine Schlagwelle, Seestürzung, ein harter Anstoß der Wellen, Sturzsee.

Störtskur, *s. n.* 4. ein heftiger, bald vorübergehender Platzregen.

Störtsky, *s. m.* 2. eine Wolke, die einen solchen Platzregen fallen läßt.

Stöt, *s. m.* 2. 1) ein Stößer, eine Stampfe. En mortelstöt, eine Mörserkeule; 2) ein Stoß, ein Stich. Gifva stötar, Stöße austheilen. En stöt i pannan, ein Stoß vor den Kopf. En stöt med värjan, ein Stich mit einem Degen; 3) ein Anstoß. I går kände vi en stöt af jordbäfning, gestern hatten

Svansrem, *f. m.* 2. (Sattler) der Schwanzriemen am Pferdegeschirr.

Svansskruf, *f. m.* 2. (Büchsenm.) die Schwanzschraube an einem Gewehr.

Svansstjerna, *f. f.* 1. ein Schwanzstern, Komet.

Svansstycke, *f. n.* 4. ein Schwanzstück.

Svar, *f. n.* 4. 1) die Antwort. Skrifva svar på ett bref, einen Brief beantworten. Jag tror att detta gör nog till svar på den framställda frågan, ich glaube daß dieß genug ist zur Beantwortung der aufgestellten Frage; 2) die Verantwortung. Stå till svars för något, wofür verantwortlich seyn, Rede und Antwort dafür geben müssen. Svar in för rätten, eine Verantwortung, Vertheidigung vor Gericht.

Svara, *v. a.* 1. 1) antworten, Antwort geben. Ännu har jag icke svarat honom, ich habe ihm noch nicht geantwortet; 2) sich verantworten. Svara för rätten, sich vor Gericht einlassen, den Krieg rechtens befestigen, sich gerichtlich vertheidigen. Den svarande parten, der beklagte Theil, im Gegensatze von kärande parten, der Kläger.

Svara emot, 1) entsprechen, gleichkommen. Det svarar icke emot mitt hopp, das entspricht meiner Hoffnung nicht. Det ena svarar icke emot det andra, die Dinge sind sich nicht einander gleich, schicken sich, passen sich nicht gegen einander, haben keine gehörige Beziehung auf einander. Det kan svara däremot, das kann dem entgegen gesetzt werden. Adjectivum bör svara emot sitt substantivum, Adjectivum und Substantivum müssen in gleichem *genere*, *numero* und *casu* stehen; 3) vergelten. Huru skal jag svara emot så mycken godhet, wie soll ich so viele Güte vergelten?

Svara för någon, 1) vor jemand sich verantworten; 2) statt jemandes antworten; 3) für jemand verantwortlich seyn. Jag vil svara för det, ich will dafür einstehen. Han har mycket att svara före, er hat vieles zu verantworten.

Svara på, worauf antworten, beantworten. Det är intet att svara på, da ist nichts auf zu antworten.

Svara till, wozu, worauf antworten. Hvad svarade hon därtill, was sagte sie dazu?

Svarfva, *v. a.* 1. drechseln. Cicero hade en manlig styl och likasom svarfvade perioder, Cicero hatte eine männliche Schreibart, und wohl abgerundete Perioden. Svarfva åt sig något, i. g. L. etwas durch List an sich bringen.

Svarfjern, *f. n.* 4. ein Dreheisen.

Svarfhjul, *f. n.* 4. ein Drehrad.

Svarfkonst, *f. f.* die Drechselkunst.

Svarfning, *f. f.* 2. das Drechseln. Periodernas svarfning, die Ründung, Rotundität der Perioden.

Svarfrund, *adj.* rund als ob es gedrechselt wäre.

Svarfskifva, *f. f.* 1. eine Drehscheibe.

Svarfspån, *f. m.* die Drechselspäne.

Svarfstol, *f. m.* 2. die Drechselbank.

Svarfvare, *f. m.* 3. ein Drechsler.

Svarsgod, *adj.* 1) untadelhaft, wofür man einstehen kann, woran nichts auszusetzen ist; 2) der sich gut verantworten kann.

Svarslös, *adj.* der keine Antwort geben, der sich nicht verantworten kann.

Svarsmål, *f. n.* 4. eine Sache des Beklagten vor Gericht, dessen Vertheidigung.

Svarsskrift, *f. f.* 3. eine Vertheidigungsschrift, Exceptionsschrift vor Gericht.

Svarställare, *f. m.* 3. ist derjenige, der eine Antwort auf eine vorgelegte Frage gibt.

Svart, *adj.* svart, *n.* u. *adv.* 1) schwarz. Det stöter på svart, es fällt ins Schwärzliche. Gå svart, gå i svart, i. g. L. schwarz gekleidet gehen. Hafva svart på hvitt, i. g. L. schwarz auf weiß, d. i. etwas schriftlich haben; 2) dunkel. Det blef svart för ögonen på mig, mir ward alles schwarz vor den Augen; 3) fig. im höchsten Grade lasterhaft. En svart gerning, eine verruchte That. En svart själ, eine niederträchtige, boshafte Seele.

Svarta, *v.* und *subst.* S. svärta.

Svarta, *f. f.* 1. das schwarze Wasserhuhn, *Fulica atra*.

Svartaktig, *adj.* schwärzlich.

Svartbagge, *f. m.* 2. ein Stutzkäfer, *Hister*.

Svartbleck, *f. n.* 4. (Blechhütte) Schwarzblech, unverzinnt Blech.

Svartblek, *adj* schwarzbleich.

Svartbok, *f. f.* 3. ein Schwarzkünstlerbuch, Zauberbuch.

Svartbollar, *f. n.* 2. Stinkstein oder Leberstein, *Lap. suillus vel hepaticus*.

Svartbrokig, *adj.* schwarzbunt.

Svartbrun, *adj.* schwarzbraun.

Svartbroder, *f. m.* 3. ein Dominikanermönch.

Svartfärgad, *adj.* schwarzgefärbt.

Svartfärgare, *f. m.* 2. ein Schwarzfärber.

Svartgrå, *adj.* schwarzgrau.

svartgul, *adj.* schwarzgelb.

svartgylden, *s. m.* (Bergw.) Schwarzgüldenerz, Silberschwärze, *Min. argenti nigra.*

svarthafre, *s. m.* der Schwarzhafer, *Avena sativa nigra.* S. I. Th. unter Hafer.

svarthet, *s. f.* die Schwärze. S. svärta.

svartkloster, *s. n.* 4. ein Dominikanerkloster, zum Unterschied von gråkloster, ein Franziskanerkloster.

svartklädd, *adj.* in Schwarz, in Trauer gekleidet.

svartkonst, *s. f.* 3. die schwarze Kunst, Magie.

svartkoppar, *s. m.* Schwarzkupfer, Rohkupfer, *Cupr. rude.*

svartkrita, *s. f.* 1. schwarzer Kreideschiefer, schwarze Kreide, *Schistus nigricans.*

svartkälla, *s. f.* 1. ein Schwarzbrunn, dessen Wasser Vitriol in sich hält.

svartlaffe, *s. m.* 2. (Vogel.) der Struntjäger, *Larus parasiticus.*

svartlett, *adj.* schwärzlich von Farbe der Haut.

svartmugga, *s. f.* 1. ein Beynahme i. g. L. einer schwarzbraunen Frauensperson.

svartmuggig, i. g. L. *adj.* von schwarzbrauner Gesichtsfarbe.

svartmylla, *s. f.* schwarze Staub-Gartenerde, Dammerde, *humus atra.*

svartmyra, *s. f.* 1. die schwarze Ameise, *Form. fusca.*

svartna, *v. n.* 1. schwarz werden. Det svartnade för ögonen på mig, mir ward alles schwarz vor den Augen.

svartnacke, *s. m.* 2. (Vogel) das Schwarzkehlchen, der Wüstling, *Motacilla Phoenicurus.*

svartpanna, *s. f.* 1. (Färber) der Schwarzkessel.

svartrandig, *adj.* schwarzstreifig.

svartröd, *adj.* ganz dunkelroth.

svartsjuk, *adj.* eifersüchtig.

svartsjuka, *s. f.* die Eifersucht.

svartskóre, s. unter skóre.

svartsmide, *s. n.* 4. Schwarzschmiede, Grobschmiedearbeit.

svartsoppa, *s. f.* 1. (Küche) eine aus Blut und Essig gekochte Suppe auf Gänsefleisch.

svartsten, *s. m.* 2. (Glasb.) Schwarzstein, Knopfstein, Schwachstein.

svartsot, *s. m.* (Med.) die Schwarzsucht, schwarze Krankheit, *Icterus niger.*

svartsåd, *s. n* (Küche) schwarzsauer eingekochtes Gänsefleisch.

Svass, *s. n.* 4. Geschwätz, tönende Worte, hochtrabende Schreibart, Schwulst, Bombast. S. svassande.

Svassa, *v. n.* 1. 1) hochtrabende, schwülstige Worte gebrauchen. Ett svassande skrifsätt, eine hochtrabende, schwülstige Schreibart; 2) stolz einhertreten.

Svassande, *subst.* das Schwatzen, Großsprechen, Reden im schwülstigen Ton.

Svassare, *s. m.* 2. ein Schwätzer.

Svea, *s. n. indecl.* Schweden. Svea Rike, das Königreich Schweden. Svea inbyggare, Schwedens Einwohner.

Svear, *s. m. pl.* die Schweden. Svear och Góthar, die Einwohner des Schwedischen und Gothischen Reichs. Upsvear, Ófversvear, so hießen vormals die Einwohner Uplands.

Sved, *s. m.* 2. s. svedljeland.

Sved, *imp. v.* svida.

Sveda, *s. f.* ein Schmerz, besonders vom Verbrennen, ein brennender Schmerz.

Sveda, *v. a.* 2. svedde, *imp.* svedt, *s.* svedd, *p. p.* sengen, versengen, brennen. Sveda plockade foglar, gerupften Vögeln die kleinen Fäserchen am Feuer absengen. Det luktar svedt, es riecht, als wenn etwas versengt ist. Han svedde håret af sig, er versengte sich die Haare. Sveda hål i något trä, ein Loch in ein Stück Holz brennen.

Svedja, *v. a.* 1. schwenden, abschwenden, Bäume im Walde umhauen, und wenn sie trocken geworden, sie anstecken, daß die Zweige, Nadeln und das untenstehende Haidegras abbrennt, und dann in die Asche davon säen. Werden die Stämme und Rasen mit verbrannt, so heißt es kytta, s. kytta. Wird in Finnland, wenn ein ganz wildes Land angebauet werden soll, an einem solchen Ort alles Holz weggehauen, so heißt es Fall. Wird aber das auf einem solchen Plätzchen wieder gewachsene Holz weggebrannt, so heißt es dort kaski, auf Schwedisch eigentlich sved.

Svedja, *s. f.* 1. s. svedjeland.

Svedjande, *subst.* das Schwenden, Abschwenden des Holzes, ein für die Waldungen äußerst schädlicher Gebrauch.

Svedjebruk, *s. n.* 4. die Abschwendung des Holzes, um in die Asche Getraide zu säen.

Svedjefall, *s. n.* 4. ein zum Abschwenden bestimmtes Stück Holzung.

Svedjeland, *s. n.* 4. Brennland, geschwendetes Land.

Svedjeråg, *s. m.* Rocken, der auf solchem geschwendeten Lande gesäet ist, und der gewöhnlich gewaltig zuträgt.

Svedjern, *s. n.* 4. ein Brenneisen, etwas damit einzubrennen, auszubrennen, *cauterium.*

Svedning, *s. f.* 1. das Schwenden des Holzes.

Svedvärkar, *s. m. pl.* schmerzhafte Wehen der Gebärenden.

Sveg, i. g. L. *s. m.* 2. ein grüner, schlanker Ast.

Sveits, Sveitzerland, *s. n.* die Schweiz. Canton Sveits, die Eidgenossenschaft Schweiz.

Sveitzare, *s. m.* 2. ein Schweizer.

Sveitzerisk, sveitzisk, *adj.* schweizerisch.

Svek, *imp. v.* svika.

Svek, *s. n.* 4. List, Betrug, Ränke.

Svekfull, *adj.* svekfullt, *n. u. adv.* betrügerisch, voller Ränke.

Sven, ein Mannsnahme.

Sven, *s. m.* 3. 1) ein Junggesell, ein junger, rascher Mann; 2) ein Knappe, Edelmann.

Brudsven, ein Brautführer.

Körsven, einer, der fährt, ein Fuhrmann.

Småsven, ein Edelknabe, Page.

Vapnesven, ein Waffendiener.

Ämnesven, einer, der zu einer Sache eingeübt werden soll, ein Lehrling bey einer Mahler- oder Bildhauerakademie, ein Auscultant in einem Gerichte.

Svenbarn, *s. n.* 4. ein Knäblein.

Svendom, *s. m.* 2. die Junggesellschaft, die Jungfrauschaft der Männer.

Svenne-classen, *s. f. def.* die dritte Classe des Adels. S. unter clas.

Svensk, *adj.* Schwedisch. Svenska folket, das Schwedische Volk.

Svensk, *substantive*, Svenskar, *pl.* Svenskarne, *pl. def.* ein Schwede, die Schweden. Svensk manna rätt, das Vorrecht eines gebornen Schweden.

Svenska. *s. f.* 1. 1) eine Schwedinn; 2) ohne *pl.* die Schwedische Sprache. Han kan tala Svenska, er kann Schwedisch sprechen; 3) (Vogel) der Grünfink, *Loxia Chloris.*

Sventjenare, *s. m.* 2. ein junger, unverheyratheter Bedienter.

Svep, *s. m.* 2. eine Geißel, eine Peitsche.

Svepa, *v. a.* 2. svepte, *imp.* svept, *s. u. p. p.* einwickeln. Svept i ett täcke, in eine Decke eingewickelt, eingehüllt, eingeschlagen. Svepa kappan tätt om sig, sich fest in seinen Mantel wickeln. Svepa in sig, sich einhüllen. Svepa om, omkring, umwickeln. Svepa ett lik, einen Leichnam einkleiden. Han sökte endast att svepa in saken i mörker, er suchte bloß die Sache zu verwickeln, zu verdecken, zu verdunkeln, daß man sich nicht heraus finden soll.

Svepduk, *s. m.* 2. Svepkläde, *s. n.* 4. das Todtenkleid, Sterbekleid.

Svepe, *s. n.* 4. 1) ein Ueberzug, worin etwas liegt, gewickelt ist, ein Ueberwurf; 2) (Bot.) die Hülle, *Involucrum.* Ett svampacktigt svepe, *involucrum cellulosum.*

Sveperska, *s. f.* 1. eine Todtenfrau, welche die Leichen einkleidet.

Svepning, *s. f.* 2. 1) das Einwickeln, besonders das Einkleiden einer Leiche; 2) das, worin etwas eingewickelt wird, besonders das Todtenkleid.

Svepsak, *s. f.* 3 eine vorgewandte, verwickelte Sache. Söka svepsak med någon, einen hinter das Licht zu führen suchen.

Svepskäl, *s. n.* 4. ein vorgegebener, erdichteter Grund, ein Vorwand.

Sverige, *s. n.* Schweden, s. Svea. Diese Benennung stammt aus den Dänischen Zeiten und der Dänischen Sprache her.

Svetsa, svetta, *v. a.* 1. (Eisenschmid) schweißen, zwey Stücke glühendes Eisen zusammen schmieden. S. välla.

Svetsgnista, *s. f.* 1. ein Funke, der beim Schweißen des Eisens unter dem Hammer abfliegt.

Svetshetta, *s. f.* die Schweißhitze.

Svett, *s. m.* der Schweiß. Hästen sprang så att svetten stod om honom, das Pferd lief, daß es schäumte. Han arbetar så att svetten står i skallen. i. g. L. er arbeitet, daß ihm der Kopf raucht. Engelska svetten, die Schweißsucht, das Schweißfieber, *Febris elodes.* Svetten på murar, äggar, das Schwitzen der Mauern, Wände, von der ausschlagenden Feuchtigkeit.

Svettas, *v. d.* 1. schwitzen. Svettas bort en sjukdom, eine Krankheit durch Schwitzen vertreiben. Svettas ut, ausschwitzen.

Svettbad, *s. n.* 4. ein Schweißbad.

Svettbadstuga, *s. f.* 1. ein Schwitzkasten.

Svettcur, *s. f.* 3. eine Schwitzcur.

Svettdrifvande, *part.* schweißtreibend.

Svettdroppe, *s. m.* 2. ein Schweißtropfen.

Svettdryck, *s. m.* 2. ein Schweißtrank.

Svettduk, *s. m.* 2. ein Schweißtuch.

Svetthål, *s. n.* 4. ein Schweißloch, *Porus.*

Svettig, *adj.* schweißig, schwitzig.

Svettning, *s. f.* 2. das Schwitzen.

Svettrör, *s. n.* 4. s. svetthål.

Svettsjuka, *s. f.* 1. Svettsot, (Med.) ein starker Abgang des Schweißes, *Ephidrosis*

Svia, s. Svea.

cka, *f. f.* 1. ein Zwick, Zapfen in einem ölzernen Gefäße, um es abzuzapfen.

ckborr, *f. m.* 2. ein Zwickbohrer, Zapfenohrer.

ckhål, *f. n.* 4. das Zwickloch.

ckla, *f. f.* 1. (Stickerey und Näherey) in Zwickel in einem Strumpfe, in einem Hemde.

da, *v. n.* 3. sved, *imp.* svidit, *f.* schmerzen, inen brennenden, stechenden Schmerz verrsachen. Ett svidande sår, eine brennende, chmerzende Wunde. Röken svider i ögonen, der Rauch beißt in die Augen, verursacht ihnen einen stechenden Schmerz. Det ved in i hjertat på mig, das schnitt mir durchs Herz, that mir im Herzen weh.

dknot, *f. m.* 2. eine Art kleine, beschwerliche Mücken, die außer dem unerträglichen Blutsaugen dem Menschen beständig in Nasenlöcher, Augen und Ohren zu kriechen suchen, Musquitos, *Culex reptans pulicaris.*

ga, in der Redensart: Gifva sviga, weichen, nachgeben, den kürzern ziehen, gewonnen Spiel geben. Han måste gifva sviga för så starka skäl, er mußte so starken Gründen nachgeben.

gt, *f. m. ind.* das Schwanken. En vigtskål som är i svigten, eine Wagschale, die noch schwankt. Gifva svigt, sich biegen, schwanken.

gta, *v. n.* 1. sich biegen, einem Drucke oder Stoße nachgeben, schwanken. Plankan svigtade, die Planke biegte sich auf und nieder. Trädens toppar svigta för vädret, die Gipfel der Bäume schwanken vom Winde. Svigta under bördan, unter der Last niedergedrückt werden, schwanken. En våg som svigtar, eine sich auf und nieder wälzende Woge. Ej svigta för fiendens hot, sich durch das Drohen der Feinde nicht erschüttern lassen; 2) (Schiff.) Svigta ett segel, ein Segel mit Querstreifen besetzen, um es fester zu machen.

igtning, *f. f.* 2. das Schwanken, die Bewegung eines Schiffs von einer Seite zur andern.

ika, *v. a.* 3. svek, *imp.* sviken, *f.* jemandes Erwartung kein Genüge thun, ihn in dem, was man sich von ihm gewiß verspricht, hintergehen. Svika någon i inbördes försvar, einen in gemeinschaftlicher Vertheidigung im Stiche lassen. Han svek honom då de skulle bära bördan; er trug nicht mit ihm gleich, wußte es sich leichter zu machen, als dem, der mit ihm gleiche Last trug, die letzterm daher desto schwerer fiel. Svika någon i drickande, einem im Trinken nicht richtigen Bescheid thun, nicht gleich viel mit ihm trinken. Hästen svek honom, ovan vid åsynen af detta djur, sein Pferd ward scheu, da es dergleichen Thier sonst noch nie gesehen hatte.

Svikfull, *adj.* betrügerisch. S. svekfull.

Svikligen, *adv.* betrüglich.

Sviksam, *adj.* betriegerisch.

Sviksamhet, *f. f.* 3. die Betrieglichkeit, Unzuverlässigkeit.

Svimma, *v. n.* 1. ohnmächtig werden. Svimma bort, in Ohnmacht fallen. S. dåna.

Svimning, *f. f.* 2. die Ohnmacht, *deliquium animi.*

Svin, *f. n.* 4. ein Schwein. Alla svin äro svarta i mörkret, Spr. im Dunkeln sind alle Katzen grau. Gräsvin, ein Dachs.

Svinafvel, *f. n.* 4. die Schweinzucht.

Svinaktig, *adj.* schweinisch, fig. unreinlich.

Svinblåsa, *f. f.* 1. eine Schweinsblase.

Svinborst, *f. m.* 2. die Schweinsborsten.

Svindynga, *f. f.* der Schweinmist.

Svindöds-rot, *f. f.* 3. (Bot.) Eberwurz, *Carlina*, *L.*

Svinfogde, *f. m.* 2. ein Schweinhirt.

Svinfötter, *f. m.* 5. *pl.* die Schweinsfüße.

Svinherde, *f. m.* 2. ein Schweinhirt.

Svinhjord, *f. m.* 2. eine Heerde Schweine.

Svinho, *f. m.* 2. ein Schweintrog.

Svinhufvud, *f. n.* 4. ein Schweinskopf.

Svinhus, *f. n.* 4. ein Schweinstall.

Svinister, *f. n.* 4. das Schweinsfett, Schweinschmalz.

Svinknylar, *f. m. pl.* (Bot.) der Sumpf-Roßpoley, *Stachys palustris*, *L.*

Svinkoppor, *f. f. pl.* (Med.) die Schweinsblattern, Steinpocken.

Svinkorn, n. W. *f. n.* 4. s. mesling.

Svinkreatur, *f. n.* 4. das Schweinvieh, die Schweine.

Svinköpare, *f. m.* 2. ein Schweinkäufer, Schweinhändler, Schweintreiber.

Svinkött, *f. n.* 4. Schweinfleisch.

Svinmolla, *f. f.* 1. (Bot.) rother Gänsefuß, wilde Melde, *Chenopod. rubrum*, *L.*

Svinrot, *f. f.* 3. (Bot.) niedrige Scorzonerwurz, *Scorzonera humilis*, *L.*

Svinskinka, *f. f.* 1. ein Schweinsschinken.

Svinslag, *f. n.* 4. eine Schweinart.

Svinsnöpare, *f. m.* 2. ein Schweinschneider.

Svinstek, *f. m.* 2. ein Schweinsbraten.

Svinstia, *f. f.* 1. ein Schweinkoben.

Svinsylta, *s. f.* 1. (Küche) die Schweinsulze. gekochtes und in Lacke gelegtes Schweinfleisch.

Svinsyra, *s. f.* 1. (Bot.) krauser Ampfer, *Rumex crispus, L.*

Svintorg, *s. n.* 4. der Schweinmarkt.

Svintryne, *s. n.* 4. ein Schweinsrüssel, Saurüssel.

Svintunga, *s. f.* 1. eine Schweinszunge.

Svintänder, *s. m. pl.* (Miner.) ein Nahme der langen Spitzen des Kalkspats.

Svinvall, *s. m.* die Weide für Schweine.

Svindel, *s. m.* (Med.) der Schwindel, *Vertigo.*

Sving, *s. m.* ein Schwung.

Svinga, *v. a.* 1. schwingen, mit einem Schwunge bewegen. Svinga omkring, herum schwingen. Svinga sig up åt, sich in die Höhe schwingen. Svinga sig up till heder och åra, sich zu hohen Ehrenstellen empor schwingen.

Svingel, *s. m.* 2. (Bot.) der Schwingel, 1) *Festuca;* 2) *Bromus secalinus.*

Axsvingel, *Fest. decumbens.*

Bladsvingel, *F. vivipara.*

Fårsvingel, der Schafschwingel, *F. ovina.*

Röd svingel, rother Schwingel, *F. rubra.*

Svinsvingel, der Mannaschwingel, *F. fluitans.*

Ängssvingel, der Wiesenschwingel, *F. elatior.*

Svingfjäder, *s. m.* 2. eine Schwungfeder.

Svinka, *v. n.* 1. schwanken, nicht zuverlässig seyn, sich auf eine zweydeutige Art einer Sache entziehen, ihr auszuweichen suchen. Svinkande talesätt, schwankende Ausdrücke. Han svinkar i det han lofvat, er wankt in dem, was er zugesagt hat.

Svinkande, *subst.* die Unzuverlässigkeit, die Kunst, sich einer Sache auf eine zweydeutige Art zu entziehen.

Svinna, *v. n.* 1. schwinden. S. försvinna.

Svirra, *v. n.* 1. schwirren.

Sviskon, *s. n.* 4. gebackene Pflaumen, gebackene Zwetschen.

Svithiod, *s. n.* eine veraltete Benennung von Svea Rike.

Svitter, *s. m.* 2. ein Zwitter.

Svor, *imp. v.* svärja.

Svordom, *s. m.* 2. ein Schwur, Fluch.

Svordoms-ande, *s. m.* 2. ein Flucher.

Svullen, *adj.* geschwollen. Svullne ögon, geschwollene Augen.

Svullit, *s. v.* svälla.

Svullna, *v. n.* 1. schwellen. Handen svullnade på honom, die Hand schwoll ihm. Han svullnade i ansigtet, das Gesicht schwoll ihm auf.

Svullnad, *s. f.* 3. die Geschwulst. Het svullnad, eine Entzündung mit Geschwulst, *intumescentia.*

Svulst, *s. m.* 3. eine Beule, Geschwulst, *tumor.*

Svulstig, *adj.* schwülstig.

Svulstighet, *s. f.* 3. die Schwülstigkeit.

Svulten, *p. p.* u. svultit, *s. v.* svälta.

Svunnit, *s. v.* svinna.

Svuren, *adj.* geschworen.

Svåger, *s. m.* 2. svågrar, *pl.* ein Schwager.

Svågerlag, Svågerskap, *s. n.* 4. 1) die Schwägerschaft; 2) schwiegerliche Verwandtschaft, *affinitas.* Daher: Svågerskaps-brått, ein Vergehen *in puncto sexti* unter schwiegerlichen Verwandten.

Svål, *s. m.* 2. 1) die dicke Haut an Menschen und Thieren. Daher: hufvudsvål, die dicke Haut über der Hirnschale. Fläskivål, die Schwarte, Schweinsschwarte, Speckschwarte; 2) fig. der grüne Rasen. Växternas rötter binda sig i mossar till en sammanhängande svål, som då gyttjan är därunder blött likasom gungar, die Wurzeln der Gewächse flechten [illegible] einem Mohre zu einem festen Rasen zusammen, der, wenn der untere Schlamm sehr weich ist, sich im Treten darauf auf und nieder bewegt, schwankt.

Svår, *adj.* svårt, *n.* u. *adv.* 1) schwer, im physischen Verstande, s. tung; 2) fig. schwer, was viele Bemühung, Anstrengung erfordert, beschwerlich. Svårt arbete, schwere, harte Arbeit. Svåra frågor, schwer zu beantwortende Fragen. En person som är svår att göra till viljes, eine Person, der man es selten nach Sinn machen kann. Svåra tider, kümmerliche, knappe Zeiten; 3) schwer, hart. En svår man att göra med, ein harter, unfreundlicher, eigensinniger Mann, um mit ihm zu thun zu haben; 4) schwer, in so fern es überhaupt einen hohen Grad einer Sache anzeigt. En svår sjukdom, eine heftige schwere Krankheit. Ett svårt väder, ein ungestümes Wetter. Ett svårt brott, ein grobes Verbrechen. Ett svårt straff, eine harte Strafe. Svåra koppor, zusammen fließende Pocken.

Svåra, *adverb.* i. g. L. sehr, z. E. Svåra rik, schwer reich, sehr reich.

Svårbrukad, *adj.* (eigentlich svår att bruka) (Landw.) was schwer zu bearbeiten ist. Svårbrukad jord, ein strenger Boden.

rårfattlig, *adj.* was schwer zu fassen, zu begreifen ist.

århet, *s. f.* 3. die Schwere, im fig. Verstande. Krigets svårhet, die drückende Last des Krieges.

årighet, *s. f.* 3. 1) die Schwierigkeit, das, was eine Sache schwer macht. Det skedde med största svårighet, das geschah mit der größten Schwierigkeit, Mühe, Beschwerlichkeit; 2) eine Einwendung, Bedenklichkeit. Göra många svårigheter, viele Bedenklichkeiten, Schwierigkeiten machen, Hindernisse in den Weg legen; 3) das, was einem schwer geworden ist zu überstehen. Han har genomgått många svårigheter, er hat viele widrige Vorfälle, manche Schwierigkeiten zu überwinden, manches Uebel zu ertragen gehabt.

årläsen, *adj.* was schwer zu lesen ist.

årlöst, *adj.* (eigentlich svår att lösa, att upplösa) schwer aufzulösen.

årmodig, *adj.* svårmodigt, *n.* u. *adv.* schwermüthig.

årmodighet, *s. f.* 3. die Schwermuth, Niedergeschlagenheit des Gemüths, eine Gemüthskrankheit.

årstyrd, *part.* was schwer zu regieren ist.

årt, *adv.* 1) schwer, beschwerlich, hart, heftig, s. svår; 2) schwerlich, mit Mühe. Han har svårt före att fatta, er kann nicht gut etwas begreifen, hat einen schwachen Begriff, hat keinen Kopf zu etwas. Hafva svårt om tid, nicht gut Zeit, keine Muße dazu haben. Hafva svårt vid att göra något, 1) etwas kaum zu Stande bringen können; 2) viel Ueberwindung seiner selbst dazu gebrauchen, um etwas zu thun.

rtlöslig, *adj.* was schwer aufzulösen ist.

äfva, *v. n.* 1. schweben. Svåfva i luften, in der Luft schweben. Han har länge svåfvat mellan hopp och fruktan, er hat lange zwischen Hoffnung und Furcht geschwebt. Det svåfvar mig för ögonen, das schwebt, steht mir vor Augen. Svåfva i villrådighet, ungewiß, unschlüssig seyn. Svåfva med årarna, die Ruder schweben lassen, mit den Rudern ein Both zurück halten. Svåfva omkring, herum streifen. Svåfva på målet, die Worte nicht heraus bringen können, anfangen, die Sprache zu verlieren, wie z. E. vor Krankheit und bey dem herannahenden Tode. Ordet svåfvar mig på tungan, das Wort liegt mir auf der Zunge. En svåfvande röst, eine zitternde Stimme. Faran svåfvar öfver hufvudet på honom, die Gefahr schwebt ihm über dem Kopfe. Ett tår svåfde fram i hennes öga, ihr trat eine Thräne ins Auge.

Svåfning, *s. f.* 2. das Schweben, Schwanken.

Svågerska, *s. f.* 1. eine Schwägerinn.

Svälja, *v. a.* 2. svåljde, *imp.* svåljt, *s.* svåljd, *p. p.* verschlingen. Svålja i sig, einschlucken, verschlucken. Flickan har svåljt ned nålen, das Mädchen hat die Nadel verschluckt. Svålja up, aufschlucken, verzehren. S. upsluka.

Svåljfisk, *s. m.* 2. ein Raubfisch.

Svålla, *v. n.* 3. svall, *imp.* svullit, *s.* schwellen, anschwellen. Halsen svåller igen på mig, der Hals schwillt mir. Sjön svåller, die See geht hoch. Degen svåller af gäst, der Teig geht auf vom Gäschte. Svålla af vädet, vom Winde aufgetrieben werden. Svampen svåller af våtskor, der Schwamm quillt von der Nässe. Ögonen hafva svullit igen på honom, ihm sind die Augen zugeschwollen. Ansigtet svall up på honom, ihm schwoll das Gesicht auf.

Svålla, *v. a.* 2. svållde, *imp.* svållt, *s.* schwellen lassen. Ett svållande skrifsätt, eine aufgedunsene, hochtrabende Schreibart.

Svålt, *s. m.* Hunger, Mangel an Nahrung. Dö af svålt, todt hungern.

Svålta, *v. n.* 3. svalt, *imp.* svultit, *sup.* hungern, Hunger leiden, Mangel an nöthiger Nahrung leiden. Svålta ihjäl, todt hungern, verhungern, Hungers sterben. Prins Valdemar svalt i elfva dygn innan han dog, Prinz Waldemar war in eilf Tagen aller Nahrung beraubt, ehe er starb. Svålta sig, sich abhungern.

Svålta, *v. a.* 1. svållte, *imp.* svållt, *s.* hungern lassen. Konung Birger svållte både sina bröder ihjäl i Nyköping, König Birger ließ seine beyden Brüder zu Nyköping verhungern. Hon har aldrig svållt sitt tjenstefolk, sie hat es ihren Leuten nie an der nöthigen Nahrung fehlen lassen. Svålta ut, aushungern, durch Hunger wozu zwingen. Svålta ugnen, (Hüttenw.) mit Zusetzung des Erzes in dem Hohofen abnehmen, weniger zusetzen, damit er gehörig ziehen könne.

Svålting, *s. m.* 2. ein Hungerleider, einer, der vor Hunger abgezehrt ist, ein abgemergeltes Gerippe. Vara sin egen svålting, i. g. L. auf seine eigene Hand leben, seine eigene Haushaltung haben.

Svåmma öfver, s. öfversvåmma.

Svånga, *v. a.* 2. svångde, *imp.* svångt, *s.* 1) schwingen. Pendeln svånger fram och tillbaka, der Pendel schwingt sich hin und her. Svånga fanan, die Fahne schwingen. Svånga med hatten, den Hut über dem Kopfe schwingen. Svånga sig om, sich herum schwingen, sich in einem Schwunge umkehren. Svånga sig, sich schaukeln; 2) schwenken. Svånga med hästen, sein Pferd schwenken.

fen. Armeens högra flygel svängde till vänster, der rechte Flügel der Armee zog sich, schwenkte sich links. Svänga bron, die Brücke abwerfen.

Svängande, *subst.* das Schwingen, Schwenken.

Svängare, *s. m.* 2. das, was durch seine Schwingung eine Maschine in Bewegung setzt, als z. E. ein Perpendikel bey Uhren, ein Schwungrad, eine Schwungruthe, u. d. gl.

Svängel, *s. m.* 2. ein Schwängel.

Svänghjul, *s. n.* 4. ein Schwungrad.

Svängning, *s. f.* 2. 1) die Schwingung, *oscillatio.* Pendelns svängningar, die Schwingungen eines Pendels; 2) die Schwenkung. Svängningar, (Kriegsw.) die Evolutionen der Soldaten; 3) eine Intrigue. Hofsvängningar, Hofintriguen.

Svängningspunct, *s. m.* 3. das *centrum oscillationis.*

Svängrem, *s. m.* 2. der Schwungriem, Hängeriem am Wagen.

Svängringning, *s. f.* 3. das sogenannte Beyern mit der Glocke, da sie von einer Seite zur andern fliegt.

Svängrum, *s. n.* 4. 1) der Raum worin sich etwas schwingt; 2) worin es sich wenden muß; 3) (Münze) die Abweichung von dem gehörigen Schrot und Korn, der erlaubte Zusatz, das Remedium in der Münze.

Svängstång, *s. m.* 3. (Münze) das Stoßwerk, der Anwurf in der Münze, *Fr. Balancier.*

Svänsk, *s.* svensk.

Svår, *contr.* für svårjer, *pr. v.* svårja.

Svår, *s. m.* svåra, *s. f. b. W. s.* svårfader, svårmoder.

Svärd, *s. n.* 4. 1) ein Schwert. Ett treäggadt svärd, ein dreyschneidiges Schwert. Svärdsägg, die Schärfe des Schwerts. Svärd lockar svärd, Spr. hart gegen hart. Det ena svärdet håller det andra i slidan, das eine Schwert hält das andere in der Scheide; 2) (Schiff.) ein gewisses breites Bret, das an den Seiten des Schiffs festgemacht wird, wenn der Wind das Schiff zu sehr auf die Seite neigt. Svärd som sättes på mindre fartyg för att minska afdriften, gewisse breite Breter, welche die Schiffer an der Seite der kleinen Schiffe anmachen, um zu verhindern, daß sie nicht so leicht vom rechten Lauf abfallen.

Svärddragare, *s. m.* 2. die Säbelheuschrecke, *Gryllus Tettigonia.*

Svärdfäjare, *s. m.* 2. ein Schwertfeger.

Svärdfisk, *s. m.* 2. der Schwertfisch, *Xiphias Gladius.*

Svårdotter, *s. f.* 2. die Schwiegertochter. S. sonhustru.

Svärdssida, *s. f.* 1. die Schwertseite. Den slägten har utslocknat på svärdssidan, die Familie ist auf der männlichen Seite ausgestorben. Ett lån som endast faller på svärdssidan, ein Schwertlehn.

Svärdslilja, *s. f.* 1. die Schwertlilie, *Iris Pseud-Acorus, L.*

Svärdsorden, *s. m.* der Schwertorden.

Svärds-ägg, *s. m.* die Schärfe des Schwerts. Falla för svärdsägg, niedergesäbelt werden.

Svårfader, *s. m.* 3. *contr.* svårfar, der Schwiegervater.

Svårfolk, *i. g. E. s.* svårföräldrar.

Svårföräldrar, *s. m.* 2. *pl.* die Schwiegerältern.

Svårja, *v. a.* 3. svor, *imp.* svurit, *s.* 1) schwören, einen Eid thun, eidlich betheuern. Jag kan svårja på att jag ej tänkt dicht, ich kann einen Eid darauf thun, daß ich nicht daran gedacht habe. De hafva svurit en evig vänskap, sie haben sich eine ewige Freundschaft zugeschworen. Svårja men, einen Meineid thun. Jag svår icke före, ich will nicht dafür schwören. Svårja ifrån sig något, sich von etwas losschwören, sich frey schwören. Svårja inför rätten, vor Gerichte schwören. Kan ni svårja på det, könnt ihr das beschwören? Svårja vid Gud, bey Gott schwören, Gott zum Zeugen anrufen; 2) i. g. fluchen. Han svår grufveligen, er flucht und schwört gewaltig.

Svårjare, *s. m.* 2. ein Flucher.

Svärm, *s. m.* 2. 1) ein Schwarm, ein Bienenschwarm. Försvärm, eftersvärm, ein Vorschwarm, Nachschwarm. Hungersvärm, ein Hungerschwarm, den der Hunger zum Schwärmen bringt. Blomster-Sommar-Jungfru-svärm, s. unter Bisvärm, S. 155; 2) fig. ein ganzer unordentlicher Haufe Menschen Personen. Hela svärmen af folk följde efter, der ganze Schwarm des Volks folgte nach; 3) ein ganzer Schuß, z. E. Hagel. S. hagelsvärm.

Svärma, *v. n.* 1. 1) schwärmen lassen; (Bienenzucht) 2) ohne Ordnung und Absicht herum laufen. Gatorne svärmade af folk, das Volk schwärmte durch die Gassen; 3) rauschenden Ausschweifungen nachhängen. Han svärmar ständigt omkring, er schwärmt immer herum; 4) bloß dunkele, verworrene sinnliche Vorstellungen haben und lieben.

Svärmaktig, *adj.* schwärmerisch.

Svärmande, *subst.* das Schwärmen.

Svärmare, *s. m.* 2. ein Schwärmer, 1) ein Schwärmer (Feuerwerk.) s. raket; 2) ei-ner,

r, der sich bloß rauschenden Vergnügun-
n überläßt; 3) ein Enthusiast, Fanatiker.
me-ande, *f. m.* 2. ein Schwärmgeist, ein
wärmerischer Kopf, ein Fanatiker, En-
siast.
meri, *f. n* 3. die Schwärmerey, die Fer-
keit, Einbildungen und Empfindungen
: göttliche Wirkungen und Wahrheit an-
nehmen; im erstern Fall, wenn es auf
nbildungen ankommt, Enthusiasmus; im
eyten, wo es auf Empfindungen an-
nmt, als wo man glaubt, göttliche Ein-
ache zu haben, Fanaticismus, beyde der
unden Vernunft und dem richtigen Wahr-
tegefühl entgegen gesetzt.
nodler, *f. f.* 3. *contr.* svärmor, die Schwie-
mutter.
nsäck, *f. m.* 2. (Bienenz.) ein Schwärm-
, Bienenfasser.
on, *f. m.* 3. ein Schwiegersohn. S. mäg.
a, *f. f.* 1. (Vogel) Linnées braune Aente,
as fusca.
a, *f. f.* ohne *pl.* die Schwärze. Bok-
ckare-svärta, die Buchdruckerschwärze.
a, *v. a.* 1. 1) schwärzen, schwarz machen.
n har svärtat sitt hår, sie hat ihr Haar
hwärzt; 2) fig. anschwärzen, verleum-
. Han har budit till att svärta honom
sina förmän, er hat sich Mühe gegeben,
bey seinen Vorgesetzten herab zu wür-
en.
ytta, *f. f.* 1. eine Kienrußbütte.
ning, *f. f.* 2. das Schwärzen, Schwarz-
hen.
. *a. an.* syr, *pt.* sydde, *imp.* sydt, *f.* sydd,
. nähen. Sy fast något, etwas fest
en, annähen.
af något, abnähen, durch Nähen ab-
heilen, durch Einschläge kürzer machen.
före, vornähen.
igen, zunähen.
ihop, zusammen, an einander nähen.
till, annähen.
op tråden, den Zwirn aufnähen, ihn
n Nähen verbrauchen.
ät, annähen.
ste, *f. n.* das Nähzeug.
f. m. (Schifffahrt) Süden.
v. n. 2. sich auf die Seite legen, von
iffen.
, *adj.* südlich.
a, *f. f.* 1. ein Nadelküssen.
a, *f. f.* 1. ein Nätherinn.
v. a. 1. (Brauer) meischen, heißes
ser auf das Malzschrot schütten und es
mit der Meischkrücke oder dem Rührholze
wohl umrühren. S. mäska.

Syfta, *v. a.* u. *n.* 1. zielen, fig. zum Zwecke haben. Syfta på, worauf zielen. Nog vet jag hvad han syftar på, genug weiß ich, was er für Absicht daben hat, was er im Schilde führt. Syfta till målet, das Ziel zu treffen suchen, wohin abzielen. Ingen vet hvartut han syftar, niemand weiß wohin er zielt, was er meint, was er im Sinne hat, wo er hin will.

Syfte, syftekorn, *f. n.* 4. (Gewehrf.) das Korn, Visierkorn, die Fliege, Mücke vorne am Schießgewehr.

Syftemål, *f. n.* 4 ein Zweck, eine Absicht. Gå miste om sitt syftemål, seinen Zweck nicht erreichen. Åndteligen har han vunnit sitt syftemål, endlich hat er seine Absicht erreicht. S. ändamål.

Syftemärke, *f. n.* 4. ein Ziel.

Syftstång, *f. m.* 3. (Landmeßk.) ein Stab, den man beym Landmessen aussteckt, um darnach zu visiren.

Syl, *f. m.* 2. die Ahle der Schuster, Pfrieme der Schneider und Sattler.

Syll, *f. m.* 2. 1) (Zimmerm.) die Sohle, Schwelle, der untere, erste Grundbalken eines Gebäudes; 2) (Bergw.) die horizontale Grundfläche eines Stollens, die eisernen Platten in den Pochwerken u. dgl. m.

Syllik, *adj.* pfriemenförmig, spitzig wie ein Pfriemen.

Sylmakare, *f. m.* 2. ein Ahlenschmidt.

Sylsländа, *f. f.* 1. die Kameelfliege, *Raphidia.*

Sylt, hafssylt, *f. m.* salzigt Land, vom Meerwasser.

Sylt, *f. n* 4. s. syltkaker.

Sylta, *f. f.* 1. die Sülze, im salzsaure Lake eingelegtes Fleisch. Svinsylta, auf die Art eingelegtes Schweinefleisch, Kaldaunen. Rullsylta, (Küche) ein Gericht von dergleichen zusammen gewickelten Kaldaunen, Bindelchen-Kaldaunen; 3) (Grubenb.) Grubenkleines; 4) Seeschlamm, Sumpf. Stadnа i syltan, i. g. L. im Sumpf stecken bleiben, nicht weiter kommen können.

Sylta, *v. a.* 1. einsalzen, in salzige Lake einlegen. Sylta in kött, Fleisch einsalzen; 2) einmachen, in etwas anders, um es aufzubewahren, einlegen. Sylta in frugt i surt, i socker, Früchte in Essig, in Zucker einmachen. Sylta kål, Kohl einmachen, ihn geschnitten, gegohren und wohl eingestampft aufbewahren.

Syltgurkor, *f. f.* 1. *pl.* Essiggurken, eingemachte Gurken.

Sylthufvud, *s. n.* 4. ein in Sülz gelegter Schweinskopf.

Syltkål, *s. m.* eingemachter Sauerkohl, Sauerkraut.

Syltning, *s. f.* 2. 1) das Einsalzen; 2) Einmachen.

Syltsaker, *s. f.* 3. *pl.* eingemachte Sachen, in Zucker eingemachte Früchte.

Sylvåska, *s. f.* 1. eine lederne Tasche mit Ahlen, Pfriemen, Pechdrath, u. dgl. welche die Sattelmacher bey sich führen, und die auch im Felde die Troßknechte bey sich haben müssen.

Sylön, *s. m.* das Nähgeld.

Syn, *s. m.* 1) ohne *pl.* das Gesicht, das Sehen. Hafva fel på synen, einen Fehler am Gesichte haben, nicht gut sehen können. Det är ej syn värdt, das ist nicht werth zu sehen. Det bär syn för saga, Augenschein ist aller Welt Zeugniß; 2) i. g. L. das Gesicht, Angesicht. Hon sade honom det i synen, sie sagte ihm das ins Gesicht, unter die Augen, s. ansigte; 3) ein Anblick. Det var en härlig syn, das war ein herrlicher Anblick; 4) ein Schein. Det sker endast för syns skull, das geschieht nur zum Schein; 5) mit einem *pl.* 3. ein Gesicht, eine eingebildete Erscheinung, Entzückung. Mycket folk inbillar sig i våra tider att se syner, viele Leute bilden sich zu unsern Zeiten ein, Gesichter zu sehen, Erscheinungen zu haben; 6) eine gerichtliche Besichtigung. Hålla syn, eine gerichtliche Besichtigung anstellen. Riddarsyn, siehe S. 1266. Wird eine gerichtliche Untersuchung an Ort und Stelle vom Districtsrichter oder Provinzialrichter angestellt, so heißt sie Häradssyn oder Lagmanssyn, stellt sie der Besitzer eines streitigen Stück Landes selbst an, so ist es ägande syn. Husesyn, eine Hausbesichtigung.

Syna, *v. a.* 1. genau besehen, besichtigen. Den mördades kropp bör synas, des Ermordeten Körper muß besichtigt werden, es muß eine Besichtigung über den Körper des Entleibten angestellt werden.

Synagoga, *s. f.* 1. die Synagoge der Juden.

Synas, *v. d.* 2. 1) scheinen, dünken, vorkommen, gesehen werden. Det syntes honom icke vara nyttigt, es schien ihm nicht nützlich zu seyn. Hvad synes eder då om, was dünkt ihnen davon? Han vill endast synas, er will sich nur sehen lassen; 2) ersehen, erhellen. Det synes därutaf, daraus erhellt, kann man sehen, schließen; 3) erscheinen. Där syntes ingen fiende, da war kein Feind zu sehen, kein Feind zeigte sich. Han tog det för hvad det syntes, er nahm es für das, was es zu seyn schien. Mera vara än synas, mehr seyn, als scheinen.

Synaxel, *s. m.* die Sehe-Axe, in der Optik, die gerade Linie, welche aus einem Puncte einer Sache, nach der man sieht, durch den Mittelpunkt des Auges geht, *Axis opticus.*

Synbar, *adj.* synbart, *n.* u. *adv.* 1) sichtbar; 2) scheinbar; 3) fig. deutlich.

Synbarhet, *s. f.* 3. 1) die Sichtbarkeit; 2) Scheinbarkeit, der scheinbare Stand. Genom olika synbarheters urskiljande, durch den Unterschied im äußern Ansehen der Dinge.

Synbryne, *s. n.* 4. der scheinbare Horizont.

Synd, *s. f.* 3. die Sünde. Synd af ovetenhet, eine Sünde aus Unwissenheit, die man unwissentlich, ohne Vorsatz begeht.

Synda, *v. n.* 1. sündigen. Synda emot någon, sich an jemanden versündigen.

Syndabekännelse, t. W. *s. f.* 3. das Sündenbekenntniß.

Syndafall, b. W. *s. n.* 4. der Sündenfall.

Syndaflod, b. W. *s. m.* 2. die Sündfluth.

Syndal, *s. m.* (Seidenweb.) eine Art dünner durchsichtiger Taft, Zindeltaft.

Syndamått, t. W. *s. n.* 4. das Sündenmaß.

Syndare, *s. m.* 2. ein Sünder.

Syndaträl, t. W. *s. m.* 2. ein Sündendiener.

Synderska, *s. f.* 1. eine Sünderinn.

Syndfull, *adj.* voller Sünden.

Syndig, *adj.* syndigt, *n.* u. *adv.* sündlich.

Syndighet, *s. f.* 3. die sündliche Beschaffenheit.

Syndlös, *adj.* syndlöst, *n.* u. *adv.* sündenfrey, frey von der Schuld der Sünde.

Syndoffer, b. W. *s. n.* 4. ein Sühnopfer.

Syndpenning, *s. m.* 2. das Sündengeld.

Syndstraff, *s. n.* 4. die Sündenstrafe.

Syne, *s. m.* das zweyte Gesicht, eine eingebildete Erscheinung. Han ser i syne, er sieht Gesichter, bildet sich ein, etwas zu sehen, was nicht ist, s. syn.

Synedom, *s. m.* 2. ein Urtheil einer Besichtigungscommission.

Synemän, s. syningsmän.

Synerätt, *s. m.* 3. eine zu einer Besichtigung niedergesetzte Commission oder Gericht.

Synfält, *s. n.* 4. (Astron.) so viel als man übersehen kann.

Synglas, *s. n.* 4. ein Vergrößerungsglas, Mikroskop.

Synhinna, *s. f.* 1. (Anat.) die Netzhaut im Auge, *retina.*

Synhvalf, *s. n.* 4. der scheinbare Horizont.

ng, *s. f.* 2. 1) das Nähen, s. sy. 2) ne Besichtigung, eine an Ort und Stelle ngestellte Untersuchung, s. besigtning.

ngsattest, *s. m.* 3. (gerichtliche Med.) *Visum repertum.*

ngsmän, *s. m. pl.* diejenigen Personen, elche gerichtlich zu einer anzustellenden Besichtigung oder Commission an Ort und Stelle verordnet sind, z. E. ein Musterrr.

konst, *s. f.* 3. die Sehekunst.

kostnad, *s. m.* 3. die Unkosten einer gerichtlichen Untersuchung an Ort und Stelle.

kraft, *s. f.* 3. die Sehekraft.

krets, *s. m.* 2. ein Gesichtskreis.

lig, *adj.* synligt, *n.* und *adv.* synligen, *lv.* 1) sichtbar; 2) scheinbar, im Gegensatze on wirklich.

lighet, *s. f.* 3. die Sichtbarkeit.

linie, *s. f.* 3. eine Gesichtslinie.

lära, *s. f.* 1. die Lehre vom Sehen, die Optik.

mål, *s. f.* 4. der Gesichtspunkt.

mått, *s. n.* 4. der Gesichtskreis.

märke, *s. n.* 4. ein Object, wohin man in Auge richtet.

nerhet, *adverbialiter* mit i, 1) insonderheit, insbesondere, im Gegensatze von überhaupt. Alla i gemen och hvar och en i synnerhet, alle überhaupt, und jeder insbesondere, einzeln für sich; 2) besonders, vorzüglich. Han har rätt att tala, i synnerhet som han har varit första orsaken därtill, er hat Recht zu sprechen, besonders da er die erste Ursache dazu gewesen ist.

nerlig, *adj.* synnerligt, synnerligen, *adv.* 1) besonders; 2) sonderbar. Ett synnerligt öde, ein sonderbares, seltsames Schicksal.

-nerv, *s. m.* 3. der Sehenerve, Gesichtsnerve, *Nervus opticus.*

-nät, *s. n.* 4. (Anat.) das Netz im Auge, *Retina.*

punct, *s. m.* 3. der Gesichtspunkt.

nthetisk, *adj.* synthetisch.

vinkel, *s. m.* 2. (Optik) der Sehewinkel, *Angulus opticus.*

nvilla *s. f.* 1. eine Täuschung des Sinnes des Gesichts, ein Gesichtsbetrug, eine Einbildung, Phantasie, da man etwas zu sehen glaubt, was man doch nicht wirklich, oder doch nicht so sieht, als man glaubt, *Phantasma.*

nvändning, *s. f.* 2. eine Augenverblendung.

Synvärd, *adj.* sehenswerth.

Synål, *s. m.* 2. eine Nähnadel.

Syra, *s. f.* 1. 1) die Säure; 2) (Physik) ein saurer Körper, *Acidum.* Växtsyror, Gewächssäuren, vegetabilische Säuren. Mineraliska syror, Mineralische Säuren, z. E.

Koksalts-syra, Kochsalzsäure, *Acid. muriaticum.*

Kol-syra, Kohlensäure, Luftsäure, *Acid. carbonicum.*

Luft-syra, s. Kolsyra.

Qväf-syra, s. Salpetersyra.

Salt-syra, Salzsäure.

Salpeter-syra, Salpetersäure, *Acid. nitr.*

Spat-syra, Spatsäure, *Acid. fluoricum.*

Svafvel-syra, Schwefelsäure, *Acid. sulphur.*

Viktriol-syra, s. svafvelsyra.

Vinsten-syra, Weinsteinsäure, *Acid. tartar.*

Wolfram-syra, Schwerstein-, Tungstein-, Wolframsäure, *Acid. tunsticum.*

Ättika-syra, Essigsäure, *Acid. aceticum.*

3) (Bot.) der Ampfer, *Rumex*, *L.*

Bergsyra, der Schafampfer, *R. acetosella*, *L.*

Gökṡyra, s. harsyra.

Hafssyra, Meerampfer. *R. maritimus*, *L.*

Harsyra, Sauerklee, Bitterklee, *Oxalis acetosella*, *L.*

Svinsyra, s. åkersyra.

Vattensyra, Wassergrindwurz, *Rum. aquaticus*, *L.*

Åkersyra, krauser Ampfer, *R. crispus*, *L.*

Ängsyra, Sauerampfer, *R. acetosa*, *L.*

Syra, *v. a.* 1. säuern, sauer machen.

Syrdåf, *s. n.* 4. Syrgas, *s. n.* Sauerstoffgas, dephlogistisirte Luft, Lebensluft, Feuerluft, *gas oxigenium.*

Syre, *s. n.* 4. (Chym.) der Sauerstoff, *Oxigenium.*

Syren, *s. f.* 3. (Bot.) Flieder, *Syringa vulgaris*, *L.*

Syring, *s. m.* 2. (Näther.) ein Nähering.

Syrlig, *adj.* syrligt, *n.* u. *adv.* säuerlich.

Syrlighet, *s. f.* 3. die säuerliche Beschaffenheit.

Syrmask, *s. m.* 2. (Naturgesch.) 1) eine Art Assel, *Oniscus Entomon*; 2) ein Infusionsthierchen, *Chaos.*

Syrsa, *s. f.* 1. eine Hausgrille, ein Heimchen, *Gryllus Acheta domesticus.*

Syrsätt, *adj.* säuerlich, halbgesäuert, oxidirt.

Syrsättning, *s. f.* 2. die Oxidation.

Sysilke, *f. n.* Näheseide.

Syskola, *f. f.* 1. die Näheschule.

Syskon, *f. n. pl.* die Geschwister.

Syskonbarn, *f. n.* 4. ein Geschwisterkind, Cousin und Cousine, Vaterbrüder und Mutterbrüderkinder.

Syskonbyte, *f. n.* 4. eine Heyrath, wenn Brüder und Schwestern aus einer Familie, Schwestern und Brüder aus einer andern Familie heyrathen.

Syskrin, *f. n.* 4. ein Nähepult.

Sysel, *f. m.* 2. Pr. W. ein gewisser District.

Sysling, *f. com. g.* 2. ander Geschwisterkind.

Syssla, *f. f.* 1. 1) ein Geschäft, eine Beschäftigung, eine Arbeit. Vara öfverhopad med sysslor, mit Geschäften überhäuft seyn. Sätta någon en syssla före, einem etwas zu thun aufgeben. Han har åtagit sig en besvärlig syssla, er hat eine beschwerliche Arbeit übernommen. Sysslorna ligga på, die Geschäfte drängen, wollen abgemacht seyn; 2) ein Dienst, eine Bedienung, ein Amt. Taga afsked ifrån sin syssla, Abschied nehmen, seinen Dienst aufgeben. Hafva en god syssla, eine gute Bedienung haben. Sköta sin syssla, seinem Amte vorstehen. Han har fått en syssla vid Hofvet, er hat eine Bedienung bey Hofe erhalten. En ny Professors-syssla blef inrättad vid Academien, es ward eine neue Profession, öffentliche Lehrstelle bey der Universität errichtet.

Syssla, *v.* welches nur *infinitive* gebraucht wird; beschäftiget seyn. Hafva mycket att syssla, viele Geschäfte haben. Jag har gifvit honom något att syssla, ich habe ihm etwas zu thun gegeben.

Sysslelös, *adj.* sysslelöst, *n. u. adv.* geschäftlos, geschäftleer, ohne Geschäfte.

Sysslelösa, *f. f.* die Muße von Geschäften, *f.* görlösa, ledighet.

Sysslelöshet, *f. f.* 3. die Geschäftlosigkeit, Unthätigkeit.

Syssleman, *f. m.* 2. einer, dem gewisse Geschäfte aufgetragen sind, *Mandatarius*, ein Schaffer, ein Verwalter gewisser besonders ökonomischen Geschäfte. Daher: Syssleman vid en domkyrka, *Oeconomus templi cathedr.* gemeiniglich der Nachmittagsprediger, der das Oekonomische der Kirche besorgt, Rechnung über Ausgabe und Einnahme derselben führt, u. s. w.

Sysslesätta, *v. a.* 2. beschäftigen, zu thun geben, zu schaffen geben oder machen. Han vet icke, hvad han skall sysslesätta sig med, er weiß sich mit nichts zu beschäftigen. Det sysslesatte mig hela veckan, das hat mir die ganze Woche zu thun gegeben. Det sysslesatte hans tankar, das machte ihm viel zu denken, verursachte ihm viel Nachdenken.

Sysslesättning, *f. f.* 2. eine Beschäftigung mit etwas, der Auftrag gewisser Geschäfte, die Verordnung dazu.

Syssloämne, *f. n.* 4. der Gegenstand einer Beschäftigung.

Systematisera, *v.* 4. in ein System bringen.

Syster, *f. f.* 2. die Schwester.

Systerbarn, *f. n.* 4. ein Schwesterkind.

Systerdotter, *f. f.* 2. die Schwestertochter.

Systerlig, *adj.* schwesterlich.

Systerson, *f. m.* 3. ein Schwestersohn.

Syta, *v. a.* 2. sytning, *f. f.* 2. *f.* sköta, skötning.

Så, *adv.* so. Det må så vara, es mag so seyn, es mag dabey bleiben. Så mycket jag kan förstå af den saken, so viel ich von der Sache verstehen kann, nach meinem Begriffe von der Sache. Så går det, so geht es. Han hade icke så orätt, er hatte eben nicht so unrecht. Var så god, seyn Sie von der Güte. Han menar det så genska väl, er meint es sehr gut. Så länge jag lefver, so lange ich lebe. Huru står det till? så där, mittemellan, wie stehts? so mittelmäßig, zwischen beyden. Den så kallade Turkiska Prinsen, der sogenannte Türkische Prinz.

Så, *conj.* 1) so, also, solchergestalt, *sic, ita.* Det är så, das ist so, das ist wahr. Så menar jag, das ist meine Meinung. Gör så, thue es. Som saken är svår så måste man lägga flit därvid, je schwerer die Sache ist, desto mehr Fleiß muß man darauf wenden. Så må versarne vara till, wie die Verse darnach sind; 2) so sehr, *tam.* Tiden är så kort, die Zeit ist so kurz. Så långt det räcker, so weit das geht, so lange es dauert. Han är icke så nöjd, er ist eben nicht vergnügt; 3) dann, *tunc.* När jag talar, så vil han ock tala, wenn ich rede, so will er auch reden. När det sker så tar han afsked, wenn das geschieht, so nimmt er seinen Abschied.

Så att, so daß.

Så framt, wenn nur, wofern. Så framt icke, wo nicht, in so ferne nicht.

Så långt, so weit.

Så länge, so lange.

Så när, 1) beynahe. Han hade så när brutit halsen af sig, er hätte sich beynahe den Hals gebrochen; 2) außer. Alle så när som på honom, alle außer ihm.

Så ock, wie auch.

Så snart, so bald.

Så vida, in so weit, in so fern.

, v. a. 2. sår, pr. sådde, imp. sått, f. sådd,). p. säen, Samen ausstreuen. Så åkern, den Acker besäen. Han har nu sått, er hat nun zugesäet. Så oenighetsfrö, den Samen er Uneinigkeit ausstreuen. Åkern sår sig ielf med ogräs, das Unkraut säet sich selbst uf den Acker.

, f. m. 2. såar, ein Zuber. Daher:

Såstång, f. m. 3. ein Zuberbaum.

Såtals, adv. zuberweise.

Såöra, f. n. 4. ein Handgriff an einem Zuber.

ska, f. f. 1. (Pump.) eine Sumpfröhre, ein Sumpfstiel, Röhrenstück.

, f. m. 4. eine Brühe von gekochtem Fleische, Fischen u. d. gl. Daher: köttsåd, fisksåd.

dan, adj. m. u. f. sådant, neutr. solcher, solche, solches, dergleichen. Han gjorde ett sådant buller, er machte einen solchen Lärm. Aldrig har jag hört sådant, ich habe nie dergleichen gehört. Lycklig den, som har en sådan hustru som jag, glücklich, wer eine solche Frau besitzt, wie ich habe. Sådant kan icke längre tålas, das kann man nicht länger leiden.

ld, f. n. 4. die Aussaat.

lig, adj. 1) spreuartig, kleyicht; 2) kleyig, das Kleye enthält. Sådigt bröd, Kleyenbrot.

lor, f. f. pl. 1) die Spreu, Kleye; 2) (Chym.) feine krystallinische Fäden, die wie Haare aussehen, unreine Fäden im Krystall.

slag, f. n. 4. Sådsten, f. m. 2. (Miner.) Spreustein, Aehrenstein, eine Art Asbest, die aus kurzen, zerstreuten Fasern bestehet, Asbestus acerosus.

, f. m. 2. 1) eine Säge. Fila en såg, eine Säge ausfeilen; 2) (Med.) das Thränenauge. S. Tåröga.

a, v. a. 1. sägen. Sågad, p. p. gesäget.

are, f. m. 2. ein Säger.

arelön, f. m. das Sägerlohn.

armar, f. m. pl. die Arme an einer Säge.

beke, f. m. 2. ein Schalbret, die äußersten beyden Breter von einem gesägten Baume.

blad, f. n. 4. das Sägeblatt.

bock, f. m. 2. ein Sägebock, Sägeschragen.

boge, f. m. 2. der hölzerne Rahmen an einer Säge.

brädig, adj. mit ausgesägtem Rande.

bräde, f. n. 4. ein gesägtes Bret.

Sågbänk, f. m. 2. der Sägewagen, der Schlitten.

Såget, f. n. 4. def. das Thränenauge, eine Art Augenkrankheit, besonders der Pferde, Epiphora.

Sågfisk, f. m. 2. der Sägefisch, Squalus Pristis.

Sågfluga, f. f. 1. f. sågstekel.

Såggrind, f. m. 2. das Sägegatter, die Weife.

Sågimrättning, f. f. 2. eine Einrichtung zum Bretersägen, eine Sägemaschine, ein Sägenwerk.

Sågjord, f. f. Holzerde von Sägespänen.

Sågmjöl, f. n. Sägemehl. S. sågspån.

Sågqvarn, f. m. 2. eine Schneidemühle.

Sågram, f. m. 2. f. såggrind.

Sågsnitt, f. m. der Sägeschnitt.

Sågspån, f. m. 2. collect. die Sägespäne.

Sågstekel, f. m. 2. die Blattwespe, Tenthredo.

Sågstock, f. m. 2. ein Sägeblock, ein Stück Holz, woraus Breter geschnitten werden.

Sågvagn, f. m. 2. der Sägewagen, Schlitten.

Sågverk, f. n. 2. eine Schneidemühle, Sägengatter, Weife.

Såla, f. f. 1. eine Sohle.

Såla, v. a. 1. versohlen, mit Sohlen versehen.

Sålbotten, f. m. 2. das unterste einer Sohle.

Sålbottenläder, f. n. 4. das Sohlleder.

Såld, p. p. sålde, imp. sålt, f. v. sälja.

Således, adv. also, solchergestalt.

Såll, f. n. 4. ein Sieb.

Sålla, v. a. 1. sieben. Sålla ur, ut, aussieben, durch das Sieb laufen lassen, dadurch reinigen.

Sållsättning, f. f. 1. das Siebsetzen.

Sålläder, f. n. 4. das Sohlleder.

Sålunda, adv. solchergestalt, auf die Weise. f. således.

Såmedelst, adv. vermittelst dessen.

Sång, f. m. 3. 1) ein Gesang. Foglars ljufva sång, der angenehme Gesang der Vögel; 2) ein Lied. Andeliga sånger, geistliche Lieder. En sång, eine Ode, ein lyrisches Gedicht.

Sångare, f. m. 2. ein Sänger.

Sångerska, f. f. 1. eine Sängerinn.

Sångevis, adv. gesangweise.

Sångfogel, f. m. 2. ein Gesangvogel, Singevogel.

Sånggudinna, f. f. 1. eine der neun Göttinnen oder Vorsteherinnen der schönen Künste, eine Kunstgöttinn, Muse.

Sång-

Sångmö, *s. f.* 2. s. Sånggudinna.

Sångstycke, *s. n.* 4. ein Singstück, eine Arie, Melodie zur Arie.

Såning, *s. f.* 2. das Säen.

Såningsfest, *s. f.* 3. das Erntefest.

Sånings-maschine, *s. f.* 3. eine Säemaschine.

Sånings-tid, *s. m.* 3. die Säezeit.

Såpa, *s. f.* 1. die grüne Seife.

Såpartad, *adj.* seifenartig.

Såpbruk, *s. n.* 4. eine Seifensiederey.

Såpgräs, *s. n.* 4. (Bot.) Seifenkraut, *Saponaria officinalis*, *L.*

Såpgörning, *s. f.* 2. das Seifemachen.

Såplera, s. unter lera.

Såplut, *s. m.* die Seifenlauge.

Såplöder, *s. n.* 4. das Seifenwasser, der Seifenschaum.

Såpp, *s. n.* (Färb.) die Brühe der Färber.

Såpsjudare, *s. m.* 2. ein Seifensieder.

Såpsjuderi, *s. n.* 3. die Seifensiederey.

Såpsjudning, *s. f.* 2. das Seifensieden.

Såpträd, *s. n.* 4. (Bot.) der Seifenbeerenbaum, *Sapindus saponaria*, *L.*

Sår, *adj.* wund, *ulceratus*. Stållet år ännu sårt, die Stelle schwärt noch.

Sår, *s. n.* 4. 1) eine Wunde; 2) ein Geschwür.

Blodsår, eine Blutwunde.

Gångsår, eine Wunde von vielem Gehen.

Hellsår, hollsår, eine Wunde im Schmeerbauche.

Huggsår, eine Wunde vom Hauen.

Kräftsår, ein offener Krebsschaden.

Liggsår, eine Wunde von vielem Liegen. Få liggsår, sich wund liegen.

Ridsår, ein Wolf, vom Reiten.

Rötsår, stinksår, eine faule, stinkende Wunde.

Sargadt sår, eine Wunde, dabey Haut und Fleisch sehr zerrissen sind, *Laceratio*.

Skottsår, eine Schußwunde.

Sticksår, eine Wunde vom Stiche.

Varsår, eine eiternde Wunde.

Såra, *v. a.* 1. verwunden, verletzen. Han blef sårad i bröstet, er bekam einen Stich in die Brust. Ett såradt samvete, ein verletztes, beißendes Gewissen. Såra någons goda rykte, den guten Ruf von jemanden verletzen.

Sårande, *subst.* die Verwundung.

Sårblödning, *s. f.* 2. das Bluten einer Wunde.

Sårebot, *s. m.* 2. Geldstrafe, die auf gewisse andern beygebrachte Verwundungen gesetzt ist.

Såremål, *s. n.* 4. eine gerichtliche Klagsache wegen einer Verwundung.

Såreträd, *s. n.* 4. (Bot.) Wundholz, *Lignum vulnerarium*, *L.*

Sårfeber, *s. m.* 2. ein Wundfieber.

Sårl, s. sorl.

Sårläkande, *adj.* wundheilend.

Sårna, *v. n.* 1. schwären.

Sårnad, *s. f.* 3. eine Wunde, ein Geschwür.

Sårning, *s. f.* 2. die Verwundung.

Sårvatten, *s. n.* 4. (Chirurg.) das Wundwasser, Franz. *Eau d'Arquebusade*.

Sås, *s. m.* 3. die Brühe, Sauce, Fr. Sauce.

Såsom, *conj.* 1) wie. Såsom han förtjenar, wie er verdient. Hunden såsom husbonden, Spr. der Hund wie der Herr, wie der Herr, so der Knecht; 2) als. Såsom till exempel, als zum Exempel; 3) gleich wie, als ob. Såsom han vore död, als ob er todt wäre. Det blef honom ålagdt såsom till straff, das ward ihm gleichsam zur Strafe auferlegt; 4) demnach. Såsom ryktet säger, att förlofningen gått för sig, demnach das Gerücht sagt, daß die Verlöbniß geschehen sey. S. som.

Såstång, s. unter så, *subst.*

Såt, *s. n.* 4. (Bauk.) eine Fuge, bey hölzernen Gebäuden. Mossja såten i en trävägg, die Fugen in einer hölzernen Wand mit Moos ausstopfen.

Såt, *adj.* sehr lieb, theuer, vertraulich. De sätaste vänner, die vertrautesten Freunde.

Såta, *v. a.* 1. (Landw.) das Heu in Haufen setzen, schobern.

Såte, *s. m.* 2. (Landw.) ein Heuhaufen, Heuschober. S. våle.

Säck, *s. m.* 2. ein Sack. Böxsäck, eine Tasche in den Beinkleidern. Ullsäck, ein Wollsack. Töma säden i säckar, das Getreide in Säcke schütten. Köpa grisen i säcken, Spr. die Katze im Sacke kaufen.

Säcka, *v. a.* 1. 1) sacken, in Säcke fassen; 2) säcken, eine Verbrecherinn in einem Sacke ersäufen. Säcka sig, zu Boden sinken, von flüssigen Dingen, sacken, i. g. L.

Säckband, *s. n.* 4. ein Sackband.

Säckbärare, *s. m.* 2. 1) ein Sackträger; 2) die Sackspinne, *Aranea saccata*.

Säcknål, *s. m.* 2. eine Packnadel.

Säckpipa, *s. f.* 1. eine Sackpfeife.

Säckpipare, *s. m.* 2. ein Sackpfeifer.

Säckväf, *s. m.* 2. Sackleinwand, Zwillich.

Sid

f. m. 1) der Same. Abrahams säd, fig. N. die Nachkommen Abrahams; 2) die at auf dem Acker, das auf dem Acker ende Korn. Berga in säden, das Ge de einfahren. Altid bättre säd på an s åker, Spr. allezeit besseres Korn auf derer Acker, anderer Leute Brot schmeckt mer besser. Gå igenom säden, durch das atfeld gehen; 3) das ausgedroschene Ge de. 100 tunner säd, hundert Tonnen treide. S. spannmål.

, f. n. 1) das Säen; 2) die Saat. fva att göra med sädet, mit der Saat zu n haben. Laga åkern till säde, den Acker Saat pflügen. Ett gärde som ligger le, ein Feld, worauf Korn steht, Korn d. Samsäde, (Landw.) wenn ein Acker e Jahre Korn trägt, nur daß, ein Jahr das andere, die eine Hälfte mit Win korne, die andere mit Sommerkorne be t wird. Vanligt säde, die gewöhnliche t zu säen, da die Hälfte des Ackers brach gt. Tvåsäde, tresäde; s. träde; 3) die saat an Getreide.

sagnar, f. m. 2. pl. die Spreu vom Korne.

sand, sädsand, f. f. die Saatzeit.

sart, f. f. 3. 1) eine Getreideart; 2) die t und Weise zu säen.

sax, sädsax, f. n. 4. eine Kornähre.

sband, f. n. 4. ein Bund Getreide, eine arbe.

sblåsa, Sädsblåsa, f. f. 1. (Anat.) ein Sa engefäß, Samenbläschen, Vesicula se nalis.

sbergning, sädabergning, f. f. 2. die Korn nte.

sbod, sädsbod, f. m. 2. ein Kornspeicher.

sbotten, f. m. 2. ein Boden zum Getreide ufschütten.

sbrist, sädabrist, f. m. 3. der Kornman el.

sbrodd, f. m. 2. die keimende Saat.

sbråck, f. m. (Med.) ein Hodenbruch, permatocele.

sbrännvin, f. n. 4. Kornbranntwein.

sbygd, f. f. 3. eine Gegend, ein District, o Korn gebauet wird, im Gegensatze von ergsbygd, skogsbygd.

sdjur, s. sädeskräk.

sflöd, f. n. 4. Sädesflytning, f. f. 2. (Med.) der Samenfluß, Tripper, Gonor hea.

sglinder, f. n. 4. eine Art glänzende Spin engewebe, womit bisweilen ganze Felder und Wiesen überzogen sind, der alte Wei ber Sommer.

Sädesgärde, f. n. 4. das Getreidefeld, das Feld, worauf Getreide steht.

Sädeshafre, f. m. der Saathafer.

Sädeshalm, f. m. Stroh.

Sädeshandel, f. m. der Kornhandel.

Sädesharpa, f. f. 1. eine Kornfege, Harfe, eine Maschine zur Reinigung des Getreides.

Sädesklot, f. n. 4. (Anat.) die Hode, Testiculus. Sädeskiotens betäckning, der Hodensack, Scrotum.

Sädesknäppare, f. m. 2. (Entom.) der Schnellkäfer, Springkäfer, Elater segetis.

Sädeskorn, sädskorn, f. n. 4. 1) ein Getreidekörnchen; 2) die Saatgerste; 3) das Getreide zur Saat.

Sädeskropp, s. sädeskräk.

Sädeskräk, f. n. 4. ein Samenthierchen, Animalculum spermaticum.

Sädeskärfva, f. f. 1. eine Korngarbe.

Sädesköpman, f. m. 3. ein Kornhändler.

Sädeslack, f. m. Körnerlack.

Sädeslada, f. f. 1. eine Kornscheune.

Sädesland, f. n. 4. das Kornfeld, Ackerfeld.

Sädeslass, f. n. 4. 1) ein voller Erntewagen; 2) eine Kornfuhre.

Sädesloft, Pr. W. f. n. 4. ein Kornboden.

Sädeslår, f. m. 2. ein Kornbehältniß.

Sädesman, f. m. 3. ein Säemann.

Sädesmask, f. m. 2. der Kornwurm. S. II. Th. unter Kornwurm.

Sädesmått, f. n. 4. ein Getreidemaß.

Sädespris, f. n. 4. der Kornpreis.

Sädesqvarn, f. m. 2. eine Kornmühle, Getreidemühle.

Sädesriffel, f. m. 2. eine Kornfege, Harfe, Reitle.

Sädesråg, f. m. der Saatrocken.

Sädesrör, sädsrör, f. n. 4. (Anat.) ein Samengefäß, Vas spermaticum.

Sädesskofvel, f. m. 2. eine Kornschaufel.

Sädesslag, f. n. 4. eine Getreideart.

Sädessot, sädsot, f. n. 4. (Med.) ein gewisser Abfluß eines weißlichen Saftes, Diabetes genitalis, Tabes dorsalis.

Sädessträng, f. m. 2. (Anat.) der Samenstrang.

Sädessäck, f. m. 2. ein Kornsack.

Sädesstelning, f. m. 2. ein Kornhalm.

Sädestid, f. m. 3. die Saatzeit.

Sädestionde, f. m. der Kornzehende.

Sädestjufva, f. f. 1. die Korngabel.

Sådestorg, *s. n.* 4. der Kornmarkt.

Sådestunna, *s. f.* 1. eine Getreidetonne.

Sådesvagn, *s. m.* 2. ein Kornwagen.

Sådesvind, *s. m.* 2. der Kornboden.

Sådesväxt, sädsväxt, *s. m.* der Jahrwuchs.

Sådesåker, *s. m.* 2. ein Kornfeld, Ackerfeld.

Sådesånga, *s. f.* 1. der feine Hauch, Geist des männlichen Samens.

Sådesärla, sädsärla, *s. f.* 1. (Vogel) die weiße Bachstelze, *Motacilla alba*.

Säf, *s. m.* (Bot.) die Semse, Binse, *Scirpus*.

Hafssäf, die Seebinse, *Sc. maritimus*, *L.*

Knappsäf, die Sumpfbinse, kleine gemeine Binse, *Sc. palustris*, *L.*

Myrsäf, die Torfbinse, *Sc. cespitosus*, *L.*

Nålsäf, die Quellbinse, *Sc. acicularis*, *L.*

Sjösäf, die Teichbinse, große Binse, *Sc. lacustris*, *L.*

Skogssäf, die Waldbinse, *Sc. sylvaticus*, *L.*

Säffe-rot, *s. f.* 3. (Bot.) eine Pflanze, deren Wurzel einem Vogelneste gleicht, daher auch Vogelnest genannt wird, *Athamanta Libanotis*, *L.*

Säflig, i. g. L. *adj.* säfligt, sehr eben und langsam in seinem Betragen.

Säfsparf, *s. m.* 2. der Rohrsperling, *Emberiza Schoeniclus*.

Säfvenbom, s. sevenbom.

Säga, *v. a.* 2. säger, *pr.* sade, *imp.* sagt, *sup.* sagd, *p. p.* 1) sagen, sprechen. Han tordes ej säga ett ord, er durfte kein Wort sprechen. Det säges mycket, es wird viel gesagt, ausgebracht. Säga sanningen, die Wahrheit sagen. Säga sin mening, seine Meinung sagen, eröffnen. Hvad har han att säga, was hat er anzubringen? Som lagen säger, nach dem Ausspruche des Gesetzes. Så till sägandes, so zu sagen. Mitt samvete säger mig, mein Gewissen sagt mir zu; 2) befehlen. Han har här intet att säga, er hat hier nichts zu befehlen. Hafva mycket att säga, von vielem Einfluß seyn, viel gelten; 3) bedeuten. Hvad vil det säga, was will das sagen, was bedeutet das? Det vil säga så mycket, das heißt so viel. Det vil ingen ting säga, das ist von keiner Bedeutung, von keiner Erheblichkeit, daran ist nichts gelegen.

Säga sig, *recipr.* Han säger sig vara rik, er gibt sich für reich aus. Låta säga sig, sich bedeuten lassen, guten Rath annehmen, nachgeben, gehorchen.

Säga af, absagen, s. afsäga. Det är ingen ting att säga af, es läßt sich nichts davon sagen. Säga af sig, sich entsagen.

Säga efter, 1) nachsprechen; 2) nachsagen, wieder erzählen.

Säga emot, widersprechen, s. motsäga. Där kan mycket sägas emot, dagegen läßt sich noch viel sagen, einwenden.

Säga fram, heraus sagen.

Säga för någon, an jemanden sagen, ihm berichten. Säg det icke för någon menniska, sage, erzähle es keinem Menschen.

Säga förut, voraus, vorher sagen.

Säga ifrån sig, 1) heraus sagen; 2) entsagen. S. afsäga sig.

Säga om, 1) noch einmahl sagen; 2) von etwas reden. Han sade icke ett ord om den saken, er sagte nicht ein Wort von der Sache. De hafva mycket att säga om henne, Sie haben viel von ihr zu reden, es wird viel von ihr gesagt.

Säga på, etwas zu tadeln finden. Jag begriper icke hvad folket har att säga på honom, i. g. L. ich begreife nicht, was die Leute gegen ihn sagen, an ihm auszusetzen haben? S. säga om 2.

Säga till, zusagen, s. tillsäga. Säg till honom, att han kommer, sage ihm, daß er komme. Han gick bort utan att säga till, er ging weg, ohne jemanden ein Wort zu sagen. Hans råd och lägenhet säger icke så till, seine Umstände erlauben es nicht.

Säga up, aufsagen, s. upsäga. Säga up sitt tjenstfolk, seinen Dienstleuten ankündigen, daß man sie nicht länger im Dienste behalten will. Han har sagt up sin vänskap med honom, er hat ihm die Freundschaft aufgekündigt.

Säga ut, 1) heraus sagen. 2) Nu har jag sagt ut, nun habe ich ausgeredet.

Säga åt någon, zu einem etwas sagen. Säg åt honom, sage ihm.

Sägen, sägn, i. g. L. *s. m.* eine Sage. Det är en gammal sägen, das ist ein altes Mährchen. Tala efter sägen, auf Hörensagen nacherzählen.

Säjare, *s. m.* 2. (Uhrmacher) der Weiser, Zeiger an einer Uhr. S. visare.

Säjareknäpp, *s. m.* 2. der Schlag einer Uhr von der Bewegung des Perpendikels.

Säjaretafla, *s. f.* 1. die Uhrscheibe, das Zifferblatt.

Säker, *adj.* säkert, *n.* *adv.* säkrare, *comp.* säkrast, *sup.* 1) sicher. Ett ställe som är säkert, ein sicherer Ort. Ej vara säker om sitt lif, seines Lebens nicht sicher seyn. 2) gewiß. Jag är säker därom, därpå, ich weiß es ganz gewiß. Säkra fordringar[illegible]

ichere Forderungen, Schulden, die gewiß ingehen, gewiß bezahlt werden; 3) zuverlässig. En säker vän, ein zuverlässigen sicher Freund. Du kan säkert lita därpå, du kannst dich sicher darauf verlassen; 4) unbekümmert, sorglos. En säker syndare, f. N. in sicherer Sünder, der unbesorgt darauf losfündiget.

:erhet, f. f. 3. 1) die Sicherheit. Den allmänna säkerheten, die öffentliche Sicherheit. Sätta i säkerhet, sichern, in Sicherheit setzen. Det sätter eder i säkerhet för honom, das setzt euch vor ihm in Sicherheit. Ställa säkerhet för sig, Caution für sich stellen. Söka sin säkerhet genom flygten, sein Heil durch die Flucht suchen. Han har sin säkerhet i panten, er hält sich an das Pfand, das er in Händen hat; 2) Gewißheit. Nu kan jag med säkerhet berätta, nun kann ich mit Gewißheit melden; 3) die Sorglosigkeit. Lefva i säkerhet, in Sicherheit leben.

:erligen, adv. gewiß. S. säkert.

:erhets-act, f. m. (Schwed. Staatsr.) ein neues Schwed. Grundgesetz vom 21. Febr. 1789.

:erhets-mått, f. n. 4. Mittel und Wege, die man zu seiner Sicherheit nimmt.

g, f. f. 2. (Bot.) die Palmweide, *Salix caprea*, *L.*

gbar, adj. S. säljbar.

ja, v. a. 2. sålde, imp. sålt, f. sålt, p. p. verkaufen. Sälja till sin skada, zu seinem Schaden verkaufen. Sälja af sina varor, seine Waren verkaufen. Sälja bort sin egendom, seine Güter verkaufen. Sälja på auction, an die Meistbietenden verkaufen, verauctioniren.

jande, subst das Verkaufen.

jare, f. m. 2. ein Verkäufer.

jarelön, f. m. 2. das, was einer, der etwas für andere verkauft, für seine Bemühung bekommt.

jbar, adj. verkäuflich, was zu verkaufen ist, was leicht verkauft werden kann, was viele Käufer hat.

jbarhet, f. f. 3. die Verkäuflichkeit.

jebref, f. n. 4. ein Kaufbrief. S. köpebref.

ll, adj. 1) glücklich. Skatta sig säll, sich glücklich schätzen; 2) selig. De sällas boningar, die Wohnungen der Seligen.

lla sig, v. r. 1. sich gesellen. Sälla sig ihop, tillsammans, sich zusammen gesellen. Sälla sig till någon, sich zu jemand gesellen.

llan, adv. selten. Mera sällan, seltner. En gäst som kommer sällan, ein Gast, der selten kommt.

Sälle, f. m. 2. ein Gesell, in einem etwas verächtlichen Verstande. En lustig sälle, ein lustiger Bruder. En elak sälle, ein böser Mensch. En underlig sälle, ein wunderlicher Kauz.

Sällhet, f. f. 3. die Glückseligkeit, Seligkeit.

Sällsam, adj. sällsamt, n. u. adv. 1) selten, was nicht oft geschieht. En sällsam händelse, ein seltner Fall. En sällsam talegåfva, eine außerordentliche Wohlredenheit; 2) seltsam, besonders. Ett sällsamt upförande, eine sonderbare Aufführung; 3) wunderlich. En sällsam karl, ein wunderlicher Mensch.

Sällsamhet, f. f. 3. 1) die Seltenheit; 2) Seltsamkeit.

Sällsedd, adj. selten gesehen. S. sällsynt.

Sällskap, f. n. 3. u. 4. 1) die Gesellschaft; 2) die Begleitung. Göra någon sällskap, 1) einem Gesellschaft leisten; 2) ihn begleiten. Han var med af sällskapet, er war mit von der Partey. Handels-sällskap, Rese-sällskap, eine Handelsgesellschaft, Reisegesellschaft, u. s. w.

Sällskapare, i. g. L. f. m. 2. ein Gesellschafter.

Sällskaps-band, f. n. 4. ein gesellschaftliches Band, das Band der Gesellschaft.

Sällskaps-böjelse, f. f. 3. ein Gesellschaftstrieb, Hang zur Gesellschaft.

Sällskapskarl, f. m. 2. S. sällskapsman.

Sällskapskär, adj. gesellschaftlich.

Sällskaps-lefnad, f. f. das gesellschaftliche Leben.

Sällskapslik, adj. gesellschaftlich, gesellig. Vara sällskapslik, ein guter Gesellschafter seyn.

Sällskapslikhet, f. f. die Eigenschaft, da einer ein guter Gesellschafter ist.

Sällskapsman, f. m. 3. ein guter Gesellschafter.

Sällskaps-pligt, f. f. 3. eine gesellschaftliche Pflicht.

Sällskaps-vapen, f. n. 4. (Herald.) ein Gesellschaftswapen.

Sällskaps-vän, f. m. 3. ein Freund von Gesellschaft.

Sällsynt, adj. 1) selten, s. sällsam; 2) was man wenig zu sehen bekommt.

Sällsynthet, f. f. 3. die Eigenschaft, da etwas selten zu Gesicht kommt.

Sälta, f. f. die Salzigkeit.

Sältgräs, f. n. 4. Älting, f. m. (Bot.) Krötengras, *Triglochin.*

Sältra, f. f. 1. Sällträ, f. n. 4. eine Rakette zum Ballschlagen, it. ein Ballholz.

Sämja, f. f. die Eintracht, Einigkeit, Verträglichkeit.

Sämja, *v. a.* 2. einträchtig machen. Sämja ihop två̊nne oeniga personer, zwey streitige Personen vergleichen.

Sämjas, *v. d.* 2. einträchtig seyn, einig, verträglich leben. De kunna ej sämjas till sammans, sie können sich nicht mit einander vertragen. Så stritiga saker kunna ej sämjas ihop, so widersprechende Dinge können nicht mit einander bestehen.

Sämre, *comp. adj.* elak, geringer, schlechter. De sämre af folket, die geringern Leute, der Pöbel. Han är icke sämre för det, i. g. L. er wird dadurch nicht schlechter.

Sämsk, *adj.* (Weißgerb.) sämisch. Sämskläder, sämisches Leder.

Sämskmakare, *f. m.* 2. eine Art Weißgerber, Sämischgerber.

Sämskhanskar, *f. m. pl.* Handschuhe von sämisch Leder.

Sämskmakeri, *f. n.* 3. die Sämischgerberey.

Sämskskinn, *f. m.* 4. sämisches Leder.

Sämst, *sup adj.* elak, der geringste, schlechteste, übelste, ärgste. Dem sämste ibland hela hopen, der ärgste unter dem ganzen Haufen. Han vil icke vara ibland de sämsta, er will keiner von den schlechtesten seyn

Sända, *v. a.* 2. sände, *imp.* sändt, *f.* sänd, *p. p.* senden, schicken. Han sände mig båd, er schickte mir einen Boten.

Sända af, absenden. S. afsända.

Sända bort, wegschicken.

Sända efter någon, något, nach einem schicken, etwas holen lassen.

Sända in, einsenden.

Sända till, zuschicken. Sända båd till någon, einem einen Boten schicken.

Sända tillbaka, zurückschicken.

Sända up, hinaufschicken. Sända up sina suckar till Gud, seine Seufzer zu Gott schicken, zu Gott seufzen.

Sända ut, aussenden. S. utsända.

Sända åter, wiederschicken. S. återsända.

Sända öfver, überschicken. S. öfversända.

Sändebref, *f. n.* 4. ein Sendschreiben.

Sändebud, *f. n.* 4. einer der an jemand abgeschickt wird: 1) ein geschickter Bote; 2) ein Gesandte.

Sändebåd, *f. n.* 4. eine Botschaft.

Sänder, *pr. ind.* v. sända.

Sändning, *f. f.* 2. 1) die Sendung; 2) eine Botschaft, Beschickung.

Säng, *f. m.* 2 ein Bett. Bädda up sängen, das Bett eben legen. Bädda sängen, das Bett machen. Ligga till sängs, hållas vid sängen, zu Bette liegen, im Bette gehalten werden, bettlägrig seyn. Jag tog honom på sängen, ich fand ihn auf dem Bett. Ständsäng, eine Bettstelle. Ägta säng, das Ehebett. Född af oägta säng, außer der Ehe erzeugt. Trägårdssäng, ein Gartenbeet.

Sängbräde, *f. n.* 4. ein Bettbret.

Sängbänk, *f. m.* 2. eine Bettbank.

Sängdags, i. g. L. *adverb.* wenn es Zeit ist zu Bett zu gehen.

Sängfötter, *f. m. pl.* 3. die Füße unter einem Bett.

Sänghalm, *f. m.* das Bettstroh.

Sängkammare, *f. m.* 2. die Schlafstube, das Schlafzimmer.

Sängkarm, *f. m.* 2. das Kopfbret, die Seitenbreter, das Fußbret eines Bettes.

Sängkappa, *f. f.* 1. der Kranz um ein Bett.

Sängkläder, *f. m.* 3. *pl.* das Bettzeug, das Bettgeräthe, die Betten.

Sängkrans, *f. m.* 2. ein Bettkranz.

Sängkudda, *f. m.* 2. ein Bettkissen.

Sänglag, *f. n.* 4. der Beyschlaf. Otidigt sänglag, zu frühzeitiger Beyschlaf.

Sänglagare, *f. m.* 2. ein Bettgenoß, einer der mit einem in einem Bett schläft, ein Beyschläfer.

Sängleda, *v. a.* 2. zu Bette bringen, begleiten. Daher: Sängledning, *f. f.* 2. heißt bey den Bauerhochzeiten in Schweden, wenn der Priester eine Art Segen über die Neuvermählten, wenn sie aus der Kirche kommen, im Hause spricht.

Sängliggande, *part.* bettlägrig, *subst.* das Krankenlager.

Sängrum, *f. n.* 4. 1) eine Bettkammer, Schlafkammer; 2) eine Stelle, da ein Bett bequem stehen kann.

Sängstolpe, *f. m.* 2. ein Bettpfosten, eine Bettstelle.

Sängställe, *f. n.* 4. 1) eine Stelle in einem Zimmer, wo ein Bett steht oder bequem stehen kann; 2) eine Bettstelle.

Sängtäcke, *f. n.* 4. eine Bettdecke.

Sängvärmare, *f. m.* 2. ein Bettwärmer, eine Bettpfanne.

Sänk, *adj.* s. sank.

Sänka, *f. f.* 1. (Landw.) die gar zu große Seichtigkeit, z. E. eines Ackers, so daß man ihn vor Nässe nicht bearbeiten kann.

Sänka, *v. a.* 2. sänkte, *imp.* sänkt, *f. n. p. p.* 1) senken, sinken machen. Sänka lin, Flachs rösten; 2) versenken. De hafva sänkt hen-

tenkistor på det stället, sie haben an dem Orte große Steinkisten versenkt; 3) (Bergb.) enken, absenken, in die Tiefe graben; 4) erablassen. Sänka något ifrån högden, etwas von der Höhe herablassen. Sänka tyeln, den Zügel schießen lassen; 5) fig. sinken lassen. Sänka rösten, tonen, die Stimme fallen lassen, den Ton herabstimmen, nicht aus einem so hohen Tone sprechen.

ika sig, v. rec. zu Boden gehen, sinken, fig. herunter gehen. S. sjunka. En högd om sänker sig at stranden, eine Höhe, die nach dem Strande zu abschüssig wird. Lodet vid klockan sänker sig småningom utföre, das Loth an der Uhr geht immer weiter herunter. Sänka sig i vällust, sich in Wollust wälzen.

kare, f. m. 2. eine Art Schiffe, die zum Versenken anderer gebraucht wird.

kbly, f. n. 4. s. sänklod.

ke, f. n. 4. 1) ein Gewicht an Dingen, die man ins Wasser tauchen oder legen will, im Gegensatze von flöte; 2) eine Form der Büchsenschmiede, worin der Stämpel paßt, womit eine ausgeglühete Messingscheibe in die ausgehöhlte Form getrieben wird.

kning, f. f. 2. (Bergw.) 1) die Teufe, eine Senkung, das Gesenke; 2) eine Schicht.

klod, f. n. 4. das Senkloth, Senkbley, Bleyloth, der Bleywurf.

knät, f. n. 4. ein Senknetz.

kjord, f. f. ein nasses, sinkendes Erdreich.

korf, f. f. 3. (Bergw.) der Ort, wo ein Gesenke ist.

kpung, f. m. 2. (Fischer) kleine Beutel mit eingenäheten Steinen, die ein ausgeworfenes oder ausgelegtes Netz niederhalten.

na, Pr. W. f. f. 1. Sännsten, f. m. 2. ein Wetzstein. S. bryne.

, f. g. L. adverbialis. in der Redensart i sär, besonders, Stück vor Stück, stückweise. Taga i sär, in Stücken zertheilen.

deles, adv. 1) besonders, insonderheit. Det är svårt, särdeles i krigstider, das ist schwer, besonders zu Kriegszeiten; 2) sonderlich. De lefva icke särdeles nöjde till sammans, sie leben nicht sonderlich vergnügt mit einander.

k, n W. f. m. 2. ein Frauenzimmerhemde. S. lintyg.

känna, f. g. L. v. a. 2. von einander durch das Gefühl unterscheiden.

la, v b. W. spät, zur Abendzeit. Daher: Särla regn, ein Abendregen.

rskild, adj. särskildt, n. u. adv. besonder, abgesondert, verschieden, für sich allein, besonders. Det blef faststäldt uti en särskild artikel i förlikningen, dieß ist in einem besondern Artikel des Vergleichs festgesetzt worden. På särskildta tider, zu ganz verschiedenen Zeiten. Det är en särskild sak, das ist eine Sache für sich. Handla särskildt om hvar sak, jede Sache besonders, für sich allein abhandeln.

Särskilja, v. a. 2. s. åtskilja.

Säta, f. g. L. v. n. 2. folgen, gehorchen. S. lyda.

Säte, f. n. 4. 1) ein Sitz, eine Stelle, wo man sitzt, wo man sich gewöhnlich aufhält, ein Aufenthalt. Biskops-säte, ein bischöflicher Sitz. Flytta någon ur sätet, einen aus seinem Sitze vertreiben. Hafva säte och stämma i Rådet, Sitz und Stimme im Senate haben. Han är skild vid sin hustru till säng och säte, g. R. er ist von seiner Frau zu Tisch und Bett geschieden; 2) ein Sessel, worauf man sitzt; 3) das Gesäß, der Hintere.

Säteri, f. n. 3. säterier, pl. ein adeliges Freygut, Salgut, Ritterhof, Rittergut, Herrensitz, Edelhof, Rittersitz, Sattelhof, Siedelhof.

Säterifrihet, f. f. 3. die den Herrensitzen oder adeligen Höfen zukommende Freyheit.

Säterifrihets-åbyggnad, f. f. 3. die Gebäude, die auf einem Rittersitz gehalten werden müssen, und die so beschaffen seyn sollten, daß der König bey seinen ehemaligen Reisen mit seinem Gefolge darin logiren konnte.

Säteri-rusthåll, f. n. 4. ein adeliges Gut, das einen Reiter mit allem Zubehör zu halten verpflichtet ist.

Sätesgård, f. m. 2. ein adeliger Hof, Herrenhof, ein Rittersitz. S. säteri.

Sätfistel, f. m. 2. eine Gesäßfistel.

Sätknyl, f. m. 2. das Schloß bey den Conchylien.

Sätrar, Pr. W. f. m. 2. pl. s. fäbodar.

Sätt, f. n. 4. 1) die Art und Weise. På intet sätt, auf keinerley Art und Weise, keineswegs. På sådant sätt, solchergestalt. På hvad sätt, wie, auf welche Art und Weise? På bästa sättet klädd, aufs beste gekleidet. På soldate-sätt, auf Soldatenmanier. På samma sätt som i går, eben so wie gestern. Byggningssätt, skrifsätt, talesätt, eine Bauart, Schreibart, Redensart, u. s. w. Bokvetet gör tre sätt på åkern, (Landw.) der Buchweizen blüht nicht mit einmal, sondern zu drey verschiedenen Zeiten nach einander; 2) ein hölzernes Bret, oder dgl. was vor etwas gesetzt wird, daher wird auch eine Maschine, die bey der Docke zu Carlscrona vor

vor die zugemachten Pforten gesetzt wird, damit das Wasser auf solche nicht zu stark andringen kann, sätt genannt.

Sätta, *v. a.* 2. satte, *imp.* sätt, *s. u. p. p.* setzen, stellen, legen. Nu är allt satt i ordning, nun ist alles in Ordnung gebracht. Sätta en sida i tryckeriet, eine Seite, Columne, in der Druckerey setzen. Sätta nya flintstenar i gevären, neue Flintensteine auf die Gewehre schrauben. Sätta träd, Bäume pflanzen. Sätta bo, hushåll, sich häuslich niederlassen, eigene Haushaltung anfangen. Sätta en gåsse i lära, einen Knaben in die Lehre geben. Han har satt borgen för sig, er hat Bürgen für sich selbst gestellt. Sätta klick på folk, Leuten etwas Uebles nachsagen, ihnen eins anhängen. Borgerliga sammanlefnaden sätter ett starkt band emellan egna nöjen och andras båtnad, die bürgerliche Gesellschaft knüpft ein festes Band zwischen unserm eigenen Vergnügen und dem Vortheil anderer. Sätta någon illa ut, jemanden bloß stellen, ihn in Verlegenheit, in Gefahr bringen. Hunden sätter raphöns, (Jäger) der Hund steht vor den Rephünern; 2) festsetzen, bestimmen. Sätta någon en viss tid före, jemanden eine gewisse Zeit bestimmen. Jag har satt möte med honom på vägen, ich habe mit ihm verabredet, ihn auf dem Wege zu treffen.

Sätta sig, *v. r.* sich setzen. De hafva ännu icke satt sig till bords, sie haben sich noch nicht zu Tische gesetzt. Sätta sig att bo på ett ställe, sich an einem Orte häuslich niederlassen. Sätta sig emot, sich widersetzen. Sätta sig före, s. föresätta sig. Han har satt sig i gäld, er hat sich in Schulden gesetzt. Sätta sig i ro, sich in Ruhe setzen. När han en gång har satt sig i sinnet, wenn er sich einmal etwas in den Kopf gesetzt hat. Sätta sig ned i Stockholm, sich in Stockholm häuslich niederlassen. Grumlet sätter sig till bottnen, das Unreine fällt zu Boden. Byggningen har satt sig, das Gebäude ist gesackt. Så snart hans sinne har satt sig, so bald die erste Hitze vorüber ist. Det sätter sig på bröstet, das fällt auf die Brust. Sätta sig up i sängen, sich im Bette aufrichten. Sätta sig up emot någon, gegen jemanden aufsätzig seyn. Sätta sig illa ut, sich vieler Verlegenheit, Gefahr aussetzen. Sätta sig tillhopa, sich zusammensetzen. Han sätter sig öfver folkets omdöme, er setzt sich über das Urtheil der Leute weg. Dagen sätter sig, i. g. L. der Tag neigt sich. Anacreon satte ihjäl sig med en vindrufvesten, i. g. L. Anacreon erstickte an einem Rosinenstein.

Sätta af, absetzen. Sätta af någon ifrån tjensten, einen vom Dienste absetzen, s. afsätta. Sätta af med båten, mit dem Bothe vom Lande absetzen. Sätta af en vara, eine Ware verkaufen. Sätta af penningar, Geld verzehren, verthun. (Chirurg.) ein Glied abnehmen, amputiren.

Sätta an, ansetzen. När värken sätter an, wenn der Schmerz ansetzt, anfängt, s. sätta till.

Sätta bort, wegsetzen, sich aus den Händen bringen. Sätta bort sin egendom, sein Vermögen verzehren, verschwenden.

Sätta efter, nachsetzen, 1) Sätta efter någon, einen verfolgen; 2) hintenansetzen, vernachlässigen, s. eftersätta.

Sätta emellan, 1) zwischensetzen; 2) zubüßen, zusetzen, den Schaden davon haben.

Sätta emot, gegensetzen, widersetzen.

Sätta för, vorsetzen. Sätt ett lås för dören, lege ein Schloß vor die Thür. Sätta handen för munnen, die Hand vor den Mund halten, auf den Mund legen.

Sätta före, vorsetzen, vorlegen, vorschreiben, s. föresätta. Jag har satt honom något före att göra, ich habe ihm etwas zu thun gegeben.

Sätta fram, s. framsätta.

Sätta i, uti, 1) hineinsetzen, legen, stecken. Sätta flaskan i fodret, die Flasche in das Futteral setzen. Sätta i en nål, eine Nadel einstecken. Sätta i pant, zum Pfande setzen. De satte i land med fartyget, sie setzten mit dem Fahrzeuge ans Land; 2) bringen, geben. Sätta i lag, in Ordnung bringen. Sätta barnen i skola, die Kinder in die Schule geben. Hvem har satt uti honom en sådan misstanke, wer hat ihm einen solchen Verdacht beygebracht? Det satte mod i honom, das machte ihm Muth. Jag sätter den saken ännu i tvifvelsmål, ich zweifle noch an der Sache.

Sätta ifrån, 1) wegsetzen, wegräumen. Sätta det ena ifrån det andra, eins von dem andern absondern; 2) übersetzen. Sätta ifrån ett språk på ett annat, etwas aus einer Sprache in die andere übersetzen, s. öfversätta; 3) absetzen. Han blef satt ifrån tjensten, er ward abgesetzt.

Sätta igen, zusetzen, zumachen, zustecken, vorlegen zum Verschließen, verdecken.

Sätta ihop, 1) zusammen setzen, an einander setzen, zusammen fügen; 2) zumachen. Sätt ihop locket med en liten hake, mache den Deckel mit einem kleinen Haken zu; 3) aufsetzen. Sätta ihop en

skrift

skrift, eine Schrift aufsetzen, s. upsätta. Fig. Hvem har satt ihop den osanningen, wer hat das aufgedichtet? 4) fig. an einander bringen, gerathen. Sätta ihop med någon, mit einem anbinden.

Sätta in, einsetzen, ins Gefängniß setzen. Sätta in på lotteriet, in die Lotterie setzen, s. insätta.

Sätta ned, niedersetzen, niederlegen, s. nedsätta. Sätta ned sina penningar hos någon, jemanden sein Geld in Verwahrung geben.

Sätta om, 1) umsetzen; 2) anders setzen; 3) verwechseln.

Sätta omkring, herumsetzen.

Sätta på, auf etwas setzen, worauf setzen. Sätt på hatten, setze den Hut auf, bedecken Sie sich. Sätta värde på något, Werth auf etwas setzen, eine Sache gehörig würdigen, schätzen. Sätta märke på, bezeichnen, mit einem Zeichen versehen. Hon har satt honom på prof, sie hat ihn auf die Probe gestellt. Sätta färg på, anfärben, einer Sache einen Schein geben. Sätta eld på, anzünden. Sätta lit på någon, sich auf jemanden verlassen. Sätta en annan bemärkelse på ett ord, einem Wort eine andere Bedeutung geben.

Sätta till, 1) zusetzen, ansetzen. Jag vet ingen ting att sätta till, ich weiß nichts hinzuzusetzen. När värken sätter till, wenn der Schmerz ansetzt. Sätta tro till någon, sich auf jemanden verlassen. Sätta någon till arbete, einem etwas zu arbeiten aufgeben; 2) verwenden, verlieren. Sätta till all sin egendom, sein ganzes Vermögen zusetzen. Där satte han lifvet till, da büßte er sein Leben ein; 3) bestellen, verordnen. Sätta gåssen till ett handverk, den Knaben bey einem Meister in die Lehre geben. Sätta till en byggnad, einen Bau anordnen. Sätta någon till förmyndare, einen zum Vormund verordnen, s. tillsätta. Sätta en till, hos någon för att lära af honom, einen jemandem zum Unterricht übergeben, anvertrauen.

Sätta undan, aus dem Wege, bey Seite setzen.

Sätta under, unter etwas setzen. Sätta sitt namn under en skrift, seinen Namen unter eine Schrift setzen, unterschreiben, unterzeichnen.

Sätta up, 1) aufsetzen, aufrichten, aufstellen, s. upsätta. Sätta up en stång, eine Stange aufrichten. Sätta up en böneskrift, eine Bittschrift aufsetzen, verfassen. Sätta up i spel, auf das Spiel setzen, im Spiele daran wagen. Sätta up ett regemente, ein Regiment errichten. Sätta up en byggning, ein Gebäude aufführen. Sätta up en fälla, eine Falle aufstellen; 2) erhöhen. Sätta up priset på varor, den Preis der Waren erhöhen; 3) fig. aufsätzig machen. Han har satt up honom, er hat ihn aufgehetzt; 4) aufschieben, s. skjuta up.

Sätta ut, 1) aussetzen. Sätta ut skylten, einen Schild aushängen; 2) zu erkennen geben. Han har att ut sin mening i brefvet, er hat seine Gedanken in dem Briefe zu erkennen gegeben; 3) versetzen. Sätta ut sina kläder, seine Kleider versetzen, verpfänden; 4) bestimmen. Han har satt ut fredagen till mötet, er hat den Freytag zur Zusammenkunft bestimmt; 5) aufschieben, s. utsätta; 6) Sätta ut penningar, Geld auf Zinsen thun.

Sätta utur, ur, aus dem Wege setzen. Sätta ur vägen, aus dem Wege räumen.

Sätta å, z. E. 1) Sätta å sido, bey Seite setzen, hintansetzen; 2) Sätta å bane, auf die Bahn bringen.

Sätta åt, hinsetzen. Sätt å mig glaset, setze das Glas hier bey mir hin. Han sätter åt synen på honom, i. g. L. er fliegt ihm ins Gesicht, er geht ihm auf den Leib, setzt ihm plötzlich hart zu.

Sätta öfver, 1) eins über das andere setzen; 2) herübersetzen. Han satte öfver strömmen, er setzte über den Fluß; 3) übersetzen, aus einer Sprache in die andere, s. öfversätta.

Sättare, *s. m.* 2. 1) (Buchdr.) der Setzer, ein Schriftsetzer; 2) (Artillerie) ein Setzer, Setzkolben, womit die Ladung eines Stücks zusammengestoßen wird, it. ein Raketenladestock; 3) (Hüttenw.) einer, der das Setzen bey Pochwerken verrichtet, it. ein Aufsetzer.

Sättarelön, *s. m.* 3. das Setzerlohn.

Sättbräde, *s. n.* 4. (Buchdr.) das Setzbret, worauf der Setzer die gesetzten Columnen aus dem Schiff schiebt.

Sättgren, *s. m.* 2. (Gärtn.) ein Setzreis, Setzling, Setzholz.

Sätthärda, *v. a.* 1. (Hüttenw.) zur Härtung einsetzen.

Sättlinie, *s. f.* 3. (Buchdr.) die Setzlinie, ein Blech von Messing oder Kupfer, das der Setzer beym Setzen vor jeder gesetzten Zeile setzt.

Sättning, *s. f.* 2. 1) das Setzen. Träds, plantors sättning, das Setzen der Bäume, Verpflanzen der Gewächse. Ordens sättning, die Stellung der Wörter; 2) das zu Grunde setzen; 3) (Fisch.) ein Platz im Wasser, wo sich die Fische, besonders der Strömling sammelt; 4) der Untergang. Solsättningen, der Untergang der Sonne; 5) der Anschlag, wie viel jeder Hof außer der Grundrente noch sonst zu bezahlen hat. Zur vollen sättning wird er in Schweden angeschlagen, wenn er 12 Tonnen Aussaat hat, und heißt dann helgårdshemman, S. unter hemman; 5) Stromens sättning, die Direction eines Flusses.

Sättningstal, *s. n.* 4. die Summe, wie hoch ein Hof in Anschlag steht.

Sättpanna, *s. f.* 1. (Salzw.) eine Setzpfanne.

Sättplanta, *s. f.* 1. (Gärtn.) eine Pflanze zum Verpflanzen.

Sättskofvel, *s. m.* 2. (Hüttenw.) ein Auftrageeisen.

Sättspån, *s. m.* 2. 1) (Buchdr.) die Späne welche zwischengeschlagen werden, um eine Spalte oder Columne vollzumachen; 2) ein Ablegerspan.

Sättugn, *s. m.* 3. ein Kachelofen.

Söd, *s. n.* (Salzwerk) der Sud, was gesotten wird.

Söder, *s. m.* Süden. I söder, südlich. Mot söder, söder ut, gegen Süden. Till söder, südwärts. Åt söder, nach Süden hin.

Söderhafvet, *s. n. def.* die Südsee, das stille Meer.

Söderländer, *s. m.* 5. *pl.* die südlichen Länder, Südländer.

Södermanland, *contr.* Sörmland, *s. n.* Südermanland, eine Provinz in Schweden.

Södermanländing, *s. m.* 2. ein Südermanländer.

Söderpolarisk, *adj.* was unter dem Südpole liegt.

Söderpolen, *s. m. def.* der Südpol.

Södersjö-compagniet, *s. n. def.* die Südseegesellschaft.

Södersken, *s. n.* 4. der Südschein, unter dem Südpole, *Aurora australis.*

Söderut, *adv.* südwärts.

Södlig, *adj.* südlich.

Södra, *adj. def.* südlich. Uti Rikets södra provinser, in den südlichen Provinzen des Reichs. Åt södra kanten, nach Süden zu.

Söfva, *v. a.* 2. söfde, *imp.* söft, *sup.* söfd, *p. p.* in den Schlaf bringen, einschläfern. Han har söft henne med opium, er hat sie mit Opium in Schlaf gebracht. Söfva någon med fagert tal, einen mit glatten Worten einschläfern, hinter das Licht führen. Söfva sig i vällust, sich ganz der Wollust ergeben.

Sög, *imp. v.* suga.

Söka, *v. a.* 2. sökte, *imp.* sökt, *sup. u. p. p.* 1) suchen. Jag har sökt boken i hvar vrå, ich habe das Buch in jedem Winkel gesucht. Stormen tvang honom att söka hamn, der Sturm zwang ihn, einen Hafen zu suchen, in einen Hafen einzulaufen. Man söker man, g. R. jeder hält sich an seinen Mann. Söka sak med någon, suchen mit jemandem anzubinden. Söka någon inför rätten, jemanden gerichtlich belangen. Emot Hofrättens dom kan Konungen sökas, von Hofgerichte kann man an den König appelliren. Hvad har han här att söka, was hat er hier zu thun? Medicamentet, maten söker mig, die Medicin greift mich an, die Speise beschwert den Magen; 2) bemühet seyn, Mühe anwenden, sich bemühen, etwas zu erlangen. Söka befordran, Beförderung suchen. Söka en tjenst, sich um einen Dienst bewerben. Söka hjelp, Hülfe begehren. Jag skal söka att öfvertala honom, ich will alle Mühe anwenden, ihn zu überreden. Söka sin säkerhet i flygten, sein Heil in der Flucht suchen, die Flucht nehmen. En elak menniska som söker att störta andra, ein schlechter Mensch, der andere zu stürzen sucht. Han söker endast ditt bästa, er sucht nur dein Bestes, er ist einzig und allein auf dein Bestes bedacht.

Söka efter, nachsuchen. Hvad söker ni efter, wonach sucht ihr? S. eftersöka.

Söka fram, hervor suchen.

Söka igen, 1) wieder suchen; 2) wieder fordern.

Söka ihop, zusammen suchen.

Söka up, aufsuchen. S. upsöka.

Söka ut, 1) aussuchen; 2) gerichtlich betreiben. S. utsöka.

Sökande, *subst.* 1) das Suchen; 2) *pers. c.* einer, der etwas sucht, ein Supplicant.

Sökare, *s. m.* 2. 1) einer, der einen Dienst sucht; 2) (Chirurg.) ein chirurgisches Instrument, etwas damit zu untersuchen, eine Sonde.

Söknadag, *s. m.* 2. ein Werkeltag, Wochentag, im Gegensatze eines Festtages oder Sonntages.

Sökning, *s. f.* 2. das Suchen, Nachsuchen.

Söl, n. W. *s. n.* 4. 1) die Sudeley; 2) Schlemmerey; 3) das Zaudern.

Söla, *v. a.* 1. beschmutzen, unrein machen. Söla ned sig, sich beschmutzen.

S.

Söla, v. n. 1. 1) schlämmen, prassen; 2) zaudern. Man har länge nog sölat med den saken, die Sache ist lange genug verzögert. Söla bort tiden, die Zeit verschwenden, verderben.

Sölbok, s. f. 3. ein Schmier- oder Sudelbuch, eine Kladde.

Sölare n. W. s. m. 2. 1) ein Sudler, Schmierer; 2) ein Schlämmer; 3) ein Zauderer.

Sölf, sölfver, s. silfver.

Sölfkap, s. n. ein Halszierath, Halsband mit einem auf die Brust herab hängenden silbernen Herze oder Kreutze, Fr. Brétantine.

Sölja, s. f. 1. eine Schnalle, Spange; ein Geschirr.

Söljetorn, s. n. 4. der Dorn, die Zunge in einer Schnalle.

Sölig, adj. söligt, n. u. adv. 1) schmutzig, befleckt. Händer söliga af oskyldigt blod, mit unschuldigem Blute befleckte Hände. Lefva söligt, säuisch leben; 2) säumig, saumselig, zögernd.

Sölkock, s. m. 2. ein Sudelkoch.

Sölkåpa, s. f. 1. ein Schmutzkittel.

Söm, s. n. 4. ein Hufnagel. Daher sömsticka, vernageln.

Söm, s. m. 2. 1) eine Nath, ein Saum. Språtta up sömmarna på en klädning, die Näthe einer Kleidung auftrennen. Hufvudskålens sömar, die Näthe der Hirnschale, Suturae cranii, als: Pilsöm, die Pfeilnath, Sut. sagittalis; Kronsöm, die Kronnath, Sut. coronalis, Hörnsöm, die Winkelnath, Sut. lamdoidea; 2) das Nähwerk und die verschiedenen Stiche in der Nätherey. Föda sig med söm, sich mit der Nadel ernähren. Bandsöm, eine Art Nätherey mit schmalem Bande. Slätsöm, ordentliche, gewöhnliche Stiche beym Nähen. Sticksöm, allerhand künstliche Stiche beym Ausnähen, Brodiren. Kedjesöm, Kettenstich. Knapphålsöm, Knopflöcherstich. Dubbelsöm, heißt beym Strumpfstricken oben der Rand am Strumpfe u. d. gl.

Söma, i. q. L. v. a. 1. nähen. Sömade spetsar, genähte Spitzen, s. sy. Söma en näsduk, ein Schnupftuch säumen. S. fålla.

Sömande, subst. das Nähen.

Sömerska, s. f. 1. eine Näherinn.

Sömn, s. m. der Schlaf. Taga sig en sömn, sich ein wenig schlafen legen. Förstöra någons sömn, einen aus dem Schlafe wecken. En som går i sömnen, ein Nachtwandler.

Sömnad, s. f. 1. die Nätherey. Lära alla slags sömnader, alle Arten zu nähen lehren.

Sömnaktig, adj. sömnaktigt, n. u. adv. 1) schläfrig, schlaftrunken; 2) fig. träge, langsam.

Sömnaktighet, s. f. 3. 1) die Schläfrigkeit, Schlaftrunkenheit; 2) Trägheit.

Sömndryck, s. m. 3. ein Schlaftrunk.

Sömngifvande, adjective, schlafmachend, was Schlaf verursacht, einschläfernd.

Sömngång, s. sömnvandring.

Sömnig, adj. 1) schläfrig, müde; 2) fig. träge.

Sömnighet, s. f. 1) die Schläfrigkeit, Müdigkeit; 2) Trägheit.

Sömnlös, adj. schlaflos. Hafva sömnlösa nätter, die Nächte schlaflos zubringen.

Sömnlöshet, Sömnlösa, s. f. (Med.) die Schlaflosigkeit, Agrypnia.

Sömnsjuk, adj. schlafsüchtig.

Sömnsjuka, s. f. die Schlafsucht, Lethargie.

Sömnvandrare, s. m. 3. ein Nachtwandeler.

Sömnvandring, s. f. 2. das Nachtwandeln, das Gehen im Schlafe.

Sömsticka, v. a. 3. (Hufschmid) ein Pferd vernageln. Sömsticken, vernagelt.

Söna, l. W. v. a. 1. verweigern.

Söndag, s. m. 2. der Sonntag. Söndagsbokstaf, der Sonntagsbuchstab.

Sönder, adv. entzwey, zerrissen, zerbrochen. Falla sönder, in Stücken zerfallen. Gå sönder, entzwey gehen, in Stücken gehen, zergehen, zerreißen. Hugga sönder ved, Holz klein machen. Laga det som är sönder, etwas, was zerrissen, schadhaft ist, ausbessern. Blåsan sprack sönder, die Blase borst. Slå sönder ett fönster, ein Fenster einschlagen. Taga sönder något, etwas aus einander nehmen. I sönder, adverbialiter, jedes Mahl. Litet i sönder, jedes Mahl ein wenig. Ett i sönder, Stück vor Stück.

Diese Partikel wird in Zusammensetzung den verbis bald vor, bald nach, den participiis und substantivis aber immer vorgesetzt, und im Deutschen gemeiniglich durch die Partikel, zer, ausgedrückt. Es sollen zur Probe nur einige dieser mit sönder zusammen gesetzten Wörter hier folgen. Die übrigen kann man leicht unter den simplicibus finden, und darf nur die Partikel, zer, vorsetzen. Auch findet man sie im Deutschen im II. Th. von S. 1446 bis 1451.

Sönderbita, v. a. 3. zerbeißen, in Stücken beißen. S. bita sönder.

Sönderbryta, v. a. 3. zerbrechen. S. bryta sönder.

Sönderbrytning, s. f. 2. die Zerbrechung, Zerbröckelung, Zerreißung, Zerrüttung.

Sönderbråka, *v. a.* 1. zerbrechen, zerschlagen, zermalmen. Jag tycker mig vara likasom sönderbråkad i hela kroppen, mir sind alle Glieder wie zerschlagen.

Sönderdelad, *part. p.* zertheilt, zerlegt.

Sönderdelning, *s. f.* 2. eine Zertheilung, Zerlegung, Zersetzung.

Sönderfallen, *part.* zerfallen, aus einander gefallen.

Söndergnagande, *subst. n.* das Zernagen.

Söndergryna, *v. a.* u. *n.* 1. in kleine Stücke zerbröckeln, zerfallen.

Söndergröpa, *v. a.* 2. schroten.

Sönderhacka, *v. a.* zerhacken.

Sönderhugga, *v. a.* 3. entzwey hauen, zerhauen. S. hugga sönder.

Sönderkokad, *part. p.* zerkocht, in Stücken gekocht.

Sönderkrossa, Sönderkrysta, *v. a.* 1. zerdrücken, zerknirschen.

Söndermalen, *part. p.* klein gemahlen.

Söndermalmad, *part. p.* zermalmt.

Sönderrifning, *s. f.* 2. die Zerreibung, Zerreißung.

Sönderrifva, *v. a.* 3. zerreißen. S. rifva sönder.

Sönderrifven, *part. p.* zerrieben, zerrissen.

Sönderskuren, *part. p.* zerschnitten.

Sönderslagen, *part. p.* zerschlagen.

Söndersliten, *part.* zerrissen, zerschlissen, zersetzt.

Sönderslitning, *s. f.* 2. das Zerreißen.

Sönderslå, *v. a.* 3. in Stücken schlagen.

Söndersmula, *v. a.* 1. zerbröckeln.

Sönderspillra, *v. a.* 1. zersplittern, zertrümmern, in kleine Stücke zerbrechen.

Sönderspruckеn, *part.* zersprungen.

Söndersprängd, *part.* zersprengt.

Sönderspråtta, *v. a.* 1. eine Nath auftrennen.

Sönderspänna, *v. a.* 1. zerspannen.

Sönderstycka, *v. a.* 1. in Stücken zertheilen, zerstückeln. Sönderstycka en hjort, einen Hirsch zerlegen, zerwirken.

Sönderstyckning, *s. f.* 2. Sönderstyckande, *subst.* die Zertheilung, Zerstückelung.

Söndertaga, *v. a.* 3. aus einander nehmen.

Söndertrampa, *v. a.* 1. zertreten u. dgl. m.

Söndra, *v. a.* 1. trennen, absondern. Han kan icke söndra sig ifrån hans sällskap, er kann sich nicht von seiner Gesellschaft trennen. Söndrade tänkesätt, getheilte Gesinnungen, eine ganz verschiedene, widrige Denkungsart.

Söndrig, *adj.* entzwey, zerrissen, zerbrochen, abgetragen, verschlissen. Söndriga kläder, zerrissene Kleider. Ett söndrigt hjul, ein zerbrochenes Rad.

Söndrighet, *s. f.* der Zustand, da etwas zerrissen, zerbrochen, nicht mehr ganz ist.

Söndring, *s. f.* 2. eine Absonderung, Trennung, Spaltung. En söndring i staten, eine bis zur offenbaren Trennung gekommene Uneinigkeit in einem Staate.

Söner, *pl. subst.* son.

Söp, *imp. v.* supa.

Sörja, *s. f.* 1. 1) Schnee mit Wasser vermischt, wie ein Brey, s. Söps 2) (Schmelzhütte) der Ofenbruch.

Sörja, *v. n.* 2. sörgde, *imp.* sörgt, *s.* u. *p. p.* 1) betrauern, worüber betrübt seyn, einen Verlust beklagen. Sörja en vän som död, um einen verstorbenen Freund trauern. Hvarföre sörjen i så mycket, warum beklagen sie so sehr? Då mycket sörgd af sina vänner, von allen seinen Freunden nach dem Tode sehr vermißt werden; 2) Trauerkleider anlegen. Hon har sörgt sin man öfver ett hell år, sie hat ihren Mann über ein Jahr betrauert. 3) Sörja för oder före, für Etwas sorgen, Sorge tragen. Gud sörjer för oss alle, Gott sorgt für uns alle. Det skall jag sörja före, dafür will ich sorgen.

Sörmanland, *s. n.* Südermanland. S. Södermanland.

Sörmanlänning, *s. m.* 2. ein Südermanländer.

Sörpa, *s. f.* (Landw.) Brühfutter, Schrotwasser, Schrottrank, wenn mit Mehl oder Schrot vermischtes Wasser auf das Futter des Viehes gegossen und ihnen so vorgesetzt wird.

Sörpa, *v. a.* 1. dem Viehe ein solches Brühfutter vorsetzen.

Sörpla, i. g. L. *v. n.* 1. schlürfen. Sörpla i sig, einschlürfen. Sörpla i sig ett löskokadt ägg, ein weich gekochtes Ey ausschlürfen.

Sörpling, *s. f.* 2. das Schlürfen.

Sörpning, *s. f.* 2. ein Gemisch von Mehl, warmem Wasser, Spülwasser und Viehfutter, die Brühfütterung.

Söt, *adj.* sött, *n.* u. *adv.* 1) süß. Sötmjölk, süße Milch. Söt-slisk, sötsaker, i. g. L. süße, Schleckerey-Sachen; 2) fig. angenehm. En söt sömn, ein angenehmer Schlaf. Söta ord, schmeichelhafte, glatte Worte. Tala sött, sehr einschmeichelnd reden; 3) fig i. g. L. lieb, theuer. Min söta far, mein theuerster Vater.

Söta, *v. a.* 1. süßen, süß machen, 2) (Brauerey) eine Art Verfahren beym Malzen,

en, da das Malz, sobald es fünf bis sechs Daumen dick auf der Darre wohl durchgewärmt ist, einige Stunden zum Schwitzen in Haufen gelegt und dann erst wieder völlig getrocknet wird, wovon es einen süßlichen Geschmack bekommt.

...ktig, *adj.* süßlich.

...blomster, *s. n.* 4. (Bot.) eine Art Mutterkraut, *Matricaria suaveolens*, L.

...gröt, *s. m.* s. Julgröt.

...het, *s. f.* s. sötma.

...g, *adj.* süßlich, wie Mehl, davon das Korn viele Nässe bekommen hat.

Sötkullor, s. sötblomster.

Sötläpp, i. g. L. *s. m.* 2. einer, der gern süß ißt, ein Leckermaul, ein Näscher.

Sötma, *s. f.* die Süßigkeit.

Sötna, *v. n.* 1. süß werden.

Sötsaker, *s. f. pl.* süße, eingemachte Sachen, Süßigkeiten, Confect.

Sötsur, *adj.* säuerlich süß.

Sötträd, *s. n.* 4. (Bot.) Süßholz. *Glycyrrhiza glabra.* L.

Sötunge, i. g. L. *s. n.* 2. ein allerliebstes Kind.

T.

...bell, *s. f.* 3. 1) eine Tabelle; 2) ein Verzeichniß; 3) eine Kupfertafel.

...llarisk, *adj.* tabellarisch, in Tabellen verfaßt.

...llverk, *s. n.* 4. das Tabellwerk, so heißt in Schweden die dort gemachte Einrichtung, um die Anzahl des Volks zu bestimmen, mit allem, was dazu gehört; ein Volkzählungscomtoir.

...rnakel, *s. n.* 4. 1) die Stiftshütte; 2) bey den Katholiken, ein geziertes Behältniß für die geweihete Hostie; 3) eine Bilderblinde in Gestalt eines kleinen Altars.

...latur, *s. f.* 1) (Musik) die Tabulatur, die Bezeichnung der Töne mit Buchstaben statt der Noten; 2) i. g. L. ein Inbegriff gewisser Regeln. Efter gamla tabulaturen, nach der alten gewöhnlichen Ordnung, Weise.

..., *s. m. indec.* der Dank, die Erkenntlichkeit. Tack för det, ich bedanke mich dafür. ...r tack, mycken tack, ich bedanke mich sehr. Få skam till tack, Undank zum Lohn haben. Han är mig ingen tack skyldig, er hat mir gar keine Verbindlichkeit.

..., *v. a.* 1. danken, sich bedanken. Han har ingen ting att tacka före, er hat keine Ursache zu danken. Hafva att tacka sig sjelf sin olycka, selbst an seinem Unglück schuld seyn.

..., *s. f.* 1. (Landw.) eine Schafmutter, ein weibliches Schaf vom dritten bis sechsten Jahre; 2) (Hüttenw.) ein unförmlicher Klumpen rohes Erz, nach dem ersten Schmelzen.

...ytacka, eine Bleymulde, Muldenbley.

...rntacka, eine Gans Eisen.

Guldtacka, ein Goldklumpen.

Silfvertacka, ein Silberkuchen.

Tenntacka, ein Block Zinn.

Tackel, *s. n.* 4. (Schiffah.) s. takel.

Tackjern, *s. n.* 4. das Gußeisen, Roheisen, die Arten des Tackjern s. unter jern.

Tackjerns-häll, *s. m.* 2. eine Platte von Gußeisen.

Tackjerns-blåsning, *s. f.* 2. die Zubereitung des Gußeisens.

Tackjerns-hytta, *s. f.* 1. eine Eisenschmelzhütte.

Tackjernsmöt, *s. m.* s. gältfång.

Tackjernsstål, *s. n.* s. Stål, smältstål.

Tackjernsvigt, *s. m.* 3. s. Bergsvigt.

Tackjerns-äril, *s. m.* 2. eine Heerdplatte, ein Heerd von gegossenem rohen Eisen.

Tacklös, *adj.* tacklöst, *n.* u. *adv.* undankbar, unerkenntlich.

Tacklöshet, *s. f.* 3. die Undankbarkeit.

Tacknämlig, *v.* W. *adj.* mit Dank anzunehmen, zu erkennen, angenehm.

Tacknämlighet, *s.* W. *s. f.* 3. die dankbare Erkenntlichkeit. S. tacksamhet.

Tackoffer, *s.* W. *s. n.* 4. ein Dankopfer.

Tacksam, *adj.* tacksamt, *n.* u. *adv.* dankbar.

Tacksamhet, *s. f.* 3. die Dankbarkeit.

Tacksamligen, *adv.* dankbarlich, mit Dank. S. unter tacksam.

Tackskinn, *s. n.* 4. Leder von einer Schafmutter, ein Schaffell.

Tacksäga, *v. a.* 2. danken. S. tacka.

Tacksägelse, *s. f.* 3. die Danksagung.

Tackt, s. takt.

Tacktiken, s. taktiken.

Tadel, s. n. der Tadel.

Tadelbar, adj. tadelnswerth.

Tadelkrönika, s. f. 1. eine Lästerchronik.

Tadelsam, adj. tadelsüchtig.

Tadelsamhet, s. f. die Tadelsucht.

Tadelvärd, adj. des Tadels werth, tadelhaft.

Tadla, v. a. 1. tadeln. Han tadlar alla menniskor, er hat auf alle Menschen etwas zu sagen, an allen etwas auszusetzen, findet an allen Leuten Fehler.

Tadlande, subst. das Tadeln.

Tadlare, s. m. 2. ein Tadler.

Tadlerska, s. f. 1. eine Tadlerinn.

Tafatt, n. W. adj. u. adv. unbeholfen, ungeschickt. Han bär sig tafatt åt, er hat sich sehr ungeschickt.

Tafel, s. m. ein großer Tisch, eine vornehme Tafel. Hålla öppen tafel, offene Tafel halten.

Tafelgods, s. n. 4. ein Tafelgut, Kammergut.

Tafelreda, v. W. s. f. 1. ein Tafelservice.

Tafelskifver, s. bordskifver, unter skifver.

Tafelsten, s. m. 2. ein Tafelstein, ein dünner Diamant, oben und unten flach geschnitten.

Tafeltäckare, s. m. 2. ein Tafeldecker.

Tafla, s. f. 1. 1) eine Tafel, eine Platte. Skriftafla, räknetafla, eine Schreibtafel, Rechentafel; 2) eine Scheibe. Tafla på ett ur, die Scheibe an einer Uhr. Tafla att skjuta till måls på, eine Scheibe, darnach zu schießen; 3) ein Gemählde. Ingen målare har förstått gifva sina taflor den glans och den styrka som Rubens, kein Mahler hat verstanden, seinen Gemählden den Glanz und die Stärke zu geben, wie Rubens; 4) ein Verzeichniß, eine Tabelle. Astronomiska taflor, astronomische Tafeln. S. tabell.

Taflett, s. m. 3. ein an der Wand festgemachtes Behältniß mit Absätzen, etwas darauf zu stellen, ein Riechel, Kräsor, i. g. L.

Tafs, s. m. 2. ein Zopf Haare, Wolle, u. dgl. Tafsar vid metkrokar, die Zoppen an der Angel.

Taft, s. n. 3. (Seidenw.) der Taffet. Af taft, von Taffet. Randiga tafter, streifige Taffete.

Taftsband, s. n. 4. das Taffetband.

Taftsklädning, s. m. 2. ein taffetenes Kleid.

Taftväfvare, s. m. 2. ein Taffetweber.

Tag, s. n. 4. ein Griff, ein Zug. På tag i något, etwas zu halten bekommen. Det skedde i ett tag, das geschah in einem Griff. Några tag med årarna, einige Züge, Schläge mit den Rudern. Gäddan är i taget, der Hecht will anbeißen.

Taga, v. a. 3. tog, imp. tagit, s. tagen, p. p. 1) nehmen. Han tog det med våld, er nahm es mit Gewalt, riß es mit Gewalt an sich. Taga sig hustru, sich eine Frau nehmen, sich verheyrathen. Taga undervisningar, Unterricht nehmen. Taga ett skutt, i. g. L. einen Anlauf nehmen. Taga någon i förswar, jemanden in Schutz nehmen, ihn vertheidigen. Taga arf, eine Erbschaft antreten. Taga dagen som han kommer, in den Tag hineinleben, it. zufrieden seyn mit dem, was einem begegnet. Det lärer ej taga lag, das wird nicht gehen; 2) fassen, greifen. Ankaret har tagit, der Anker hat Grund gefaßt. Taga fatt på någon, jemanden ergreifen. Kulan tog mark bredevid honom, die Kugel fuhr dicht neben ihm in die Erde. Taga höns, (Landw.) die Hühner ausfühlen, ob sie bald legen werden. Taga felt, miste, falsch greifen, fig. sich versehen, irren; 3) bekommen. Tag hit boken, gib mir das Buch her; 4) aufnehmen. Han tog det mycket väl upp, er nahm das sehr gut; 5) halten. S. uppföra.

Taga sig, 1) nehmen. Han tog sig mat, er nahm Speise zu sich. Taga sig vissa åtbörder, sich gewisse Mienen angewöhnen; 2) sich erholen, bessern. Han tager sig dageligen efter sjukdomen, er erholt sich täglich nach der Krankheit. Plantan har tagit sig ansenligen, die Pflanze ist ansehnlich gewachsen. Det tager sig väl med tiden, das wird wohl besser, gibt sich mit der Zeit. Taga sig fram, sich durchhelfen, forthelfen. Taga sig före, sich vornehmen, s. företaga. Taga sig på, auf sich nehmen. s. påtaga sig. Han tog på sig sin kappa, er nahm seinen Mantel um. Taga sig till vara, sich hüten. Han tager sig icke till vara för honom, er nimmt sich vor ihm nicht in Acht.

Taga af, v. a. 1) abnehmen, s. aftaga. Taga af sig hatten, den Hut abnehmen. Taga af bordet, den Tisch abdecken. Taga ordet af någon, einem im Reden unterbrechen. Taga af ljuset, das Licht abputzen. Taga penningar af honom, nimm das Geld von ihm. Taga af daga, das Leben nehmen, hinrichten; 2) abmahlen. Han har låtit taga af sig, er hat sich abmahlen lassen; 3) v. n. geringer, kleiner werden. Månen tager af, der Mond nimmt ab. Krafterna börja att taga af, die Kräfte fangen an abzunehmen, verschwinden.

Taga an, annehmen. S. antaga.

Taga bort, wegnehmen.

Taga emot; 1) aufnehmen, entgegen nehmen. Han tog mycket väl emot mig, er nahm mich sehr gut auf; 2) *neutr.* widerstehen, Widerstand thun, im Wege seyn. Muren tog emot stenen, der Stein sprang von der Mauer zurück. Gå fram till des gärdesgården tager emot, gehen, bis wo der Zaun weiter zu gehen hindert.

Taga fram, darreichen, hergeben, hervorbringen.

Taga för, halten, nehmen. Taga ett ting för ett annat, ein Ding für das andere halten, sie mit einander verwechseln. Taga för sig, an sich, zu sich nehmen, an sich reißen. Jag tager det för gifvet, ich nehme es für zugestanden, ausgemacht an.

Taga före, 1) vornehmen, übernehmen, s. företaga; 2) für etwas halten. Hvem tager han mig före, wofür sieht er mich an?

Taga i, 1) anfassen, in die Hand fassen. Han tog honom i handen, er faßte ihn bey der Hand; 2) nehmen. Taga i förhör, abhören. Policen tog strax i saken, die Policey nahm die Sache sogleich zur Untersuchung vor. Taga i betänkande, sich worauf bedenken. Taga en barnsängs hustru i kyrka, eine Wöchnerinn bey ihrem ersten Kirchgang einsegnen; 3) eingreifen. Taga i bottnen med handen, mit der Hand bis auf den Boden greifen. Taga i tu, i. g. L. von einander nehmen; 4) angreifen. Taga i, uti en sak, eine Sache angreifen. Taga i, uti med alla krafter, alle Kräfte anwenden, anspannen.

Taga ifrån, wegnehmen, von etwas abnehmen.

Taga igen, 1) wieder nehmen, zurück nehmen. Taga igen sina ord, seine Worte, sein Versprechen zurück nehmen. Han vet att taga igen sin skada, er weiß sich seines Schadens zu erholen; 2) wieder finden. Hvar skall jag taga igen en sådan vän, wo soll ich einen solchen Freund wieder finden? Taga igen ett ställe i papperen, eine Stelle in den Papieren aufsuchen, wieder finden.

Taga ihop, zusammen rechnen. Taga ihop med arbetet, mit der Arbeit anfangen. Taga ihop med någon, mit jemanden an einander gerathen. Det tager ihop, i. g. L. das hält schwer, greift an.

Taga in, 1) herein nehmen; 2) einnehmen. Han skal taga in läkemedel hvar annan timme, er soll alle zwey Stunden Medicin nehmen. Taga in middag, das Mittagsmahl einnehmen.

Taga med, womit nehmen. Taga med våld, mit Gewalt nehmen.

Taga ned, herab, herunter nehmen.

Taga om, omkring, umfassen. Han tog honom om lifvet, er faßte ihn um den Leib.

Taga på, 1) anfassen, anrühren. Taga på pulsen, den Puls fühlen. Fig. Jag tog honom på orden, ich faßte ihn, hielt ihn beym Worte; 2) ankleben. Färgen tager icke på tyget, das Zeug nimmt die Farbe nicht an; 3) i. g. L. anfangen. Taga på att blifva bättre, anfangen sich zu bessern. Taga på sig, 1) anziehen. Så snart han tagit på sig kläderna, so bald er die Kleider angelegt hatte; 2) übernehmen, s. påtaga; 3) die Schuld wovon auf sich nehmen. Det tager jag icke på mig, dafür will ich nicht verantwortlich seyn.

Taga sönder, von einander, in Stücken nehmen.

Taga till, 1) wozu greifen. Taga till värjan, zum Degen greifen, den Degen ziehen. Taga till fötterna, i. g. L. sich auf die Beine machen, davon laufen. Jag vet icke hvad jag skall taga till, fig. ich weiß nicht, wozu ich greifen, was ich thun soll. Ej taga någon tröst till sig, sich nicht trösten lassen; 2) wozu nehmen. Han tog henne till sig, er nahm sie zu sich. Tagen till fånga, zum Gefangenen gemacht; 3) zu viel thun. Taga för mycket till, zu viel nehmen, das Maß überschreiten; 4) zunehmen, wachsen. S. tilltaga.

Taga up, 1) aufnehmen, s. uptaga; 2) aufmachen. Taga up ett lås, ein Schloß öffnen; 3) anfangen. Taga up en psalm, ein Lied anstimmen; 4) anbauen. Taga up mark, ein unbearbeitetes Stück Feldes aufnehmen, es zu bauen anfangen; 5) heben. Taga up ett skepp som har sjunkit, ein Schiff, das gesunken ist, wieder in die Höhe bringen. Taga up rötter, Wurzeln aufgraben, ausnehmen. Taga up interessen, Interessen heben.

Taga ut, 1) ausnehmen, s. uttaga; 2) ausziehen. Taga ut en tand, einen Zahn ausziehen; 3) ausmachen. Taga ut fläckar, Flecken ausmachen; 4) ausfordern. Taga ut sin del, sich seinen Antheil auszahlen lassen. Taga ut sin rätt, fordern, an sich nehmen, was einem gebührt.

Taga uti, s. taga i.

Taga vid, den Anfang nehmen, an einander liegen. Där det ena lyktar, tager det andra vid, wo das eine aufhört, fängt das andere an, s. vidtaga. Taga vid sig, in heftige Gemüthsbewegung gerathen, und solche äußerlich ausbrechen lassen, bekun-

sonders von Schrecken, Furcht, Traurigkeit, Sorge, sich gewaltig haben, i. g. L.

Taga åt sig, zu sich nehmen, an sich nehmen, annehmen. Kärilet tog däraf elak smak åt sig, das Gefäß bekam davon einen üblen Geschmack. Han tog det ordet åt sig, er zog sich das Wort zu.

Taga åter, wieder nehmen. S. återtaga.

Taga öfver hvad rätt är, mehr nehmen, als recht und billig ist.

Tagas, i. g. L. v. d. 3. streiten. Tagas med någon, mit jemand streiten. Tagas om en sak, wegen, über eine Sache zanken. Låt dem tagas båst de vilja, laß sie sich streiten, so lange sie wollen.

Tagel, *s. n.* 4. das Pferdehaar.

Tagellik, *adj.* borstenförmig, *setaceus.*

Tagelmask, *s. m.* 2. der Fadenwurm, *Gordius.*

Tagelref, *s. m.* 2. eine härene Schnur, eine Fischerlinie von Pferdehaaren.

Tagelstrå, *s. n.* 4. tagelstrån, Borstenhaare.

Tagg, *s. m.* 2. eine Zacke. Taggar på en kamm, die Zähne in einem Kamme. Fig. Taggar, (Med.) die Zacken, die blinde güldene Ader, *Haemorrhoides caecae.*

Taggband, *s. n.* 4. 1) ein ausgehacktes Band; 2) ein zackigter Streif auf dem Rücken gewisser Thiere.

Taggbräddig, *adj.* (Bot.) *spinosus.*

Taggbuk, *s. m.* 2. (Fisch.) der Stachelbauch, *Tetrodon hispidum.*

Taggig, *adj.* stachelig, zackicht.

Taggspetsad, *adj.* (Bot.) *mucronatus.*

Taglott, g. W. *s. m.* 3. ein Loos, das einer bey einer Erbschaft vorwegnimmt.

Tagrätt, *s. m.* 1) das Recht auszuwählen, *Jus optionis.* Tagrätt i bo, s. taglott; 2) i. g. L. *Jus occupandi.* Tagrätten är aflyst, Spr. man darf nichts ohne Erlaubniß nehmen.

Tak, *s. n.* 4. das Dach. Bo under samma tak med någon, unter demselben Dache, in einem Hause mit jemand wohnen. Taket i en kammare, die Decke eines Zimmers. Taket på en vagn, die Decke eines Wagens.

Taka, *v. a.* 1. decken, mit einem Dache versehen.

Taka, v. g. W. in den Redensarten. Taka händer, sichere Hände, denen etwas anvertrauet ist, Personen, bey denen etwas niedergesetzt ist. Sätta i taka händer, bey jemand sicher niedersetzen, deponiren.

Takarbete, *s. n.* 4. (Bergw.) die Firstenarbeit.

Takblock, *s. n.* 4. Schwarzblech.

Takbrott, *s. n.* 4. die Einstürzung eines Dachs.

Takdropp, *s. n.* 4. 1) der Tropfenfall, die Trause; 2) eine Lecke im Dach.

Takel, *s. n.* 4. (Schiffb.) die Takelage. Takel och tyg, Tau, Segel, Ruder, Anker, u. s. w. Daher:

Takla, *v. a.* 1. takeln, ein Schiff mit Segeln und Tauen versehen. Takla up, takla [illegible], s. aftakla, uptakla.

Takelage, *s. n.* 3. die Takelage.

Takelkonst, *s. f.* 3. die Kunst, Wissenschaft alles dessen, was zur Takelage gehört.

Takellöpare, *s. m.* 2. der Takelraak.

Takelmästare, *s. m.* 2. ein Takelmeister, der das Schiff mit Segel und Tauen versieht und das Tauwerk besorgt.

Takling, *s. f.* 2. 1) das Takeln; 2) Segel und Tauwerk auf den Schiffen.

Takflagga, *s. f.* 1. eine Dachfahne, Wetterfahne.

Takfot, *s. m.* 3. das Unterste, Vorausstehende vom Dach, um den Tropfenfall von der [illegible] Wand abzuhalten.

Takfönster, *s. n.* 4. ein Dachfenster.

Takglugg, *s. m.* 2. ein Kappfenster, eine Luke im Dach.

Takhalm, *s. m.* das Dachstroh.

Takkamm, *s. m.* 2. die Firste, der Gipfel eines Dachs.

Taklag, *s. n.* 4. die ganze Verbindung des Dachs.

Taklist, *s. m.* 3. das Dachgesimse, eine vorspringende Leiste von Stein oder Holz.

Taklosta, *s. f.* 1. (Bot.) S. unter losta.

Takläggning, *s. f.* 2. die Anlegung des Dachs, die Dachung.

Taklök, *s. m.* 2. (Bot.) Hauslauch, *Sempervivum. L.*

Takmossa, *s. f.* 1. (Bot.) Dachflechte, *Lichen vulpinus, L.*

Takpanelning, *s. f.* 2. heißt, wenn die obere Decke eines Zimmers mit Bretern ausgeschlagen ist.

Takpanna, *s. f.* 1. eine Dachpfanne.

Takplåt, *s. m.* 2. Schwarzblech, Dächer damit zu decken.

Takprydnad, *s. f.* 3. die Verzierung der Decke, des Plafonds.

Takresning, *s. f.* 2. die Richtung des Dachs, die Verbindung und Aufrichtung der zu einem Dache gehörigen Balken, Stühle, Sparren und Riegel.

Takribba, *s. f.* 1. eine Dachlatte, Deckschacht.

Takspån

akrygg, *s.* m. 2. der Rücken eines Dachs.

akränna, *s. f.* 1. die Dachrinne, Dachtraufe.

akskifver, *s.* m. Dachschiefer. S. skifver.

akskägg, *s. n.* 4. die unterste Schaube am Strohdach, die über die Mauer und äußere Wand überhängt.

aksparre, *s.* m. 2. ein Dachsparren.

akspira, *s. f.* 1. eine Dachlatte.

akspån, *s.* m. 2. eine Dachschindel.

aksten, *s.* m. 2. ein Dachstein, Dachziegel.

akstol, *s.* m. 2. der Dachstuhl.

akstånger, *s.* m. 3. *pl.* die Deckelschächte. S. hång.

akstör, *s.* m. 2. ein unten am Fuß des Dachs in die Länge liegender Stock, um die Deckelschächte zu halten.

aktegel, *s. n.* 4. ein Dachziegel.

aktiken, *s. f. def.* (Kriegsübung) die Taktik.

aktäckare, *s.* m. 2. ein Dachdecker.

aktäckning, *s. f.* 2. das Dachdecken.

akvatten, *s. n.* 4. das Wasser vom Dache.

akved, *s.* m. das Holz, was zum Dache gehört.

akås, *s.* m. 2. die Spitze des Dachs, der Giebelspies.

kt, *s.* m. 3. der Tact.

ktfull, *adj.* tactfest.

ktsjuka, *s. f.* 1. (Med.) *Melancholia musica.*

l, *s. n.* 4. 1) eine Rede, was einer redet oder sagt. Det var ett slugt tal, das war schlau gesagt. Han föll honom i talet, er fiel ihm in die Rede; 2) ein Gespräch, eine Unterredung. Komma i tal, till tals med någon, mit jemand in Gespräch kommen; 3) die Ausrede, Sprache. Jag kände igen henne på talet, ich erkannte sie an der Sprache, s. mål; 4) das Gerücht, Gerede. Det går ett tal, es geht ein Gerücht. Råka folks tal, in der Leute Mund kommen. Hafva ett fult tal om sig, i. g. L. keinen guten Namen haben; 5) ein feyerlicher Vortrag, eine Rede, Oration. Åminnelse-tal, eine Gedächtnißrede; 6) eine Zahl, Anzahl. Tretalet, die Zahl drey. Tusen-talet, die Zahl tausend. På femhundra-talet, im funfzehnten Jahrhundert. På femtio-talet, in die funfzigen, in die Jahre zwischen funfzig und sechzig.

a, *v. a.* 1. u. 2. talade, talte, *imp.* talat, alt, *s.* 1) reden. Tala väl, sehr gut reden. Tala stort, aus einem hohen Tone reden; 2) sprechen. Här talas mycket om fred, hier wird viel vom Frieden gesprochen. En [illegible]

[illegible] Tala [illegible] Tala [illegible] Tala fram [illegible] ders sprechen.

Tala för någon, [illegible] Tala inför rätten, [illegible] vor Gericht führen.

Tala i vädret, in den [illegible] Tag hinein reden. Tala i [illegible] ner Materie reden. Tala [illegible] net, einem etwas einreden, es ihm in den Kopf setzen.

Tala igenom, wodurch reden.

Tala med någon, mit jemanden reden. [illegible] jag endast fick tala med henne, wenn ich sie nur zu sprechen bekommen könnte.

Tala om, von, über Etwas reden, erzählen. Detta har han vidlöftigt talt om i sin bok, davon hat er weitläuftig in seinem Buch gehandelt. Tala icke om hvad de sade, erzähle nicht wieder, was sie sagten.

Tala på sitt språk, in seiner Muttersprache reden. Tala på någon, über einen etwas zu sagen haben, ihn tadeln, s. påtala. Tala på någons bak, i. g. L. S. baktala.

Tala till någon, einen anreden, ansprechen. Han blef lagligen tilltalt, er ward gerichtlich belangt.

Tala ur munnen, i. g. L. deutlich sprechen. Tala ur hög ton, aus einem hohen Tone sprechen.

Tala ut, 1) aussprechen; 2) seine Rede endigen. Tala ut någon, n. R. jemanden mit einer Rede aus dem Hause begleiten.

Talan, g. W. *s. f.* ohne *pl.* ein Anspruch, das Recht, jemanden gerichtlich zu belangen. Föra talan emot någon, einen gerichtlich in Anspruch nehmen. Förlora sin talan emot någon, jemanden nicht gerichtlich belangen können, mit keiner gerichtlichen Klage weiter gegen jemand gehört werden.

Talar, *s.* m. 3. ein Talar.

Talare, *s.* m. 2. 1) einer, der über eine Sache spricht; 2) ein Redner.

Talas, *v. dep.* 1. in der Redensart: Talas vid, sich besprechen. Vi få väl talas vid en annan gång, wir sprechen uns schon ein anderes Mahl.

Tal-

Talbrott, *s. n.* 4. die Mundart, der Dialekt.

Talde, *imp. v.* tälja.

Taleförmåga, *s. f.* das Vermögen zu reden.

Talegåfva, *s. f.* 1) die Gabe zu reden; 2) die Beredsamkeit.

Talekonst, *s. f.* die Rednerkunst, Redekunst. De ämnen, om hvilka förtjensterne sjelfve tala, behöfva ingen talekonst, da, wo die Verdienste selbst reden, braucht es keiner großen Beredsamkeit.

Taleman, *s. m.* 2. ein Sprecher, besonders einer, der das Wort z. E. bey den Ständen führt, it. der Freywerber bey Bauerhochzeiten, auch Böneman genannt.

Talent, *s. m.* 3. 1) ein Talent, eine alte Münze von 750 bis 1000 Rthlr.

Talestyrka, *s. f.* die Kraft, mit Nachdruck zu sprechen, überzeugend zu reden.

Talesätt, *s. n.* 4. eine Redensart.

Taleämne, *s. n.* 4. eine Materie zum Gespräche, ein Gegenstand desselben.

Taleöfning, *s. f.* 2. eine Redeübung.

Talför, i. g. L. *adj.* einer, der gern spricht und dem die Rede leicht fließt, fertig im Munde.

Talg, *s. m.* das Unschlitt, der Talg.

Talga, *v. a.* 1. in Talg tunken, mit Talge beschmieren.

Talgaktig, *adj.* talgig, dem Talge ähnlich.

Talghacka, *s. f.* 1. (Vog.) die Meise, *Parus.*

Talgig, *adj.* talgig, mit Talge beschmiert.

Talgljus, *s. n.* 4. ein Talglicht.

Talgoxe, *s. m.* 2. (Vogel) die Kohlmeise, *Parus major.*

Talgträd, *s. n.* 4. der Talgbaum, *Croton sebiferum, L.*

Talgögd, i. g. L. *adj.* dessen Augen wie mit Talg beschmiert aussehen, überzogen sind, kein Feuer haben.

Talja, *s. f.* 1. ein Zugseil, Taue, womit die Segelstangen und Segel aufgezogen und heruntergelassen werden.

Taljerep, *s. n.* 4. (Schiffahrt) das Sortau, Sortaue, *pl.* kleinere Stricke, die größern Schiffstaue damit anzuziehen, anzusteifen.

Talig, i. g. L. 1) gesprächig, s. talsam; 2) in Zusammensetzung: s. framtalig, mångtalig, stortalig u. s. w.

Talk, *s. m.* 2. (Miner.) der Talk, *Talcum.* Hvit talk, weißer Talk, *T. lunae.* Guldtalk, Goldtalk, *T. aureum.*

Talkdruse, *s. m.* 2. drüsenförmiger Glimmer, *Mica drusica, Cronst.*

Talkjord, *s. f.* Talkerde, Bittersalzerde, *Magnesia alba.*

Tall, *s. f.* 2. die Kiefer, der Kienbaum, im Oberdeutschen die Föhre, *Pinus sylvestris, L.* Gåstall, *Pinus sylvestris ramo et folio defixo, cortice subfusco, Lind.* ist zum Bauholze nicht dienlich. S. göstall.

Martall, *Pinus pumila, incumbens obscuro cortice, Lind.*

Spansk tall, die zahme Fichte, Pinie, welche irrig der Zirbelbaum genannt wird, *Pinus Pinea, L.*

Tallbark, *s. m.* die Kiefernrinde.

Tallbarr, *s. m.* die Nadeln, Tangeln der Kiefern.

Tallbit, *s. m.* 2. (Vogel) eine Art Kernbeißer, auch Svensk Papegoja genannt, *Loxia enucleator.*

Tallkotte, *s. m.* 2. der Tannenzapfen.

Tallkåda, *s. f.* 1. Kienharz.

Tallmyra, *s. f.* 1. ein mit Fichten bewachsener Sumpf.

Tallrik, *s. m.* 2. ein Teller.

Tallrikslickare, n. W. *s. m.* 2. ein Tellerlecker, Schmarotzer.

Tallskog, *s. m.* 2. ein Kiefernwald.

Tallstrunt, *s. m.* die zarten Ausschößlinge im Frühjahre an den Zweigen der Kien-, Tannen- oder Fichtenbäume. Daher: Tallstrunt-dricka, auf dergleichen Ausschößlinge gegossenes Bier.

Tallstubb, *s. m.* 2. ein Sturz, Klotz von Kiefernholz.

Tallträd, *s. n.* 4. der Kienbaum.

Tallved, *s. m.* Kiefernholz zum Brennen.

Tallvirke, *s. n.* Kiefernholz um etwas daraus zu verfertigen.

Tallös, *adj.* unzählbar.

Tallöshet, *s. f.* 3. die Unzählbarkeit.

Talman, s. taleman.

Talrik, *adj.* zahlreich.

Talrikhet, *s. f.* 3. eine zahlreiche Menge, große Anzahl.

Tals, in Zusammensetzungen, wird im Deutschen oft durch weise gegeben, z. E. hopetals, haufenweise; partals, paarweise. Tretals, drey und drey. Tusentals, bey tausenden.

Talsam, *adj.* gesprächig.

Talsamhet, *s. f.* die Gesprächigkeit.

Taltrast, *s. m.* 2. s. under trast.

Taltruten, i. g. L. *adj.* 1) der nicht sprechen mag, maulfaul i. g. L. 2) der im Sprechen nicht Worte finden kann.

ltrångd, *n.* W. *adj.* der gern mitsprechen, das Wort führen mag, geschwätzig.

ltrångdhet, *s. f.* eine große Begierde zu sprechen, die Geschwätzigkeit.

m, *adj.* tamt, *n.* u. *adv.* zahm. Tama djur, zahme Thiere. Blifva tam vid något, i. g. L. an etwas gewohnt werden.

marind, *s. m.* 3. (Bot.) Tamarinden, *Tamarindus Indica*, *L.*

md, *p. p. v.* tämja, 1) gezähmt; 2) durch Uebung an etwas gewohnt. S. fingertamd, hältamd.

mp, *s. m.* 2. 1) ein dicker Klumpen von etwas, ein Kloß. Daher, fig. u. R. en bondtamp, ein Bauerflegel; 2) ein kurzes und dickes Stück Tau oder Reif; 3) ein Fäustel.

mpagtighet, *s. f.* 3. äußerste Plumpheit in Manieren.

mperdagar, *s. m. pl.* die Quatember, *quatuor tempora.*

nd, *s. m.* 3. *pl.* tänder, der Zahn. Få tänder, Zähne bekommen, zahnen. Fälla eller släppa tänderna, neue Zähne bekommen, dichten. Skära tänderna, mit den Zähnen knirschen. Ingen ser den andre längre än till tänderna, Spr. man kann Keinem ins Herz sehen. Hafva tand för tunga, eine alte Redensart, die so viel sagen will, als verschwiegen seyn.

Baktand, *D. analis.* Framtand, *D. anticus.* Knyltand, *D. cardinalis.* Sidotand, *D. lateralis.* Långtand, *D. longitudinalis* u. s. w. sind Benennungen der Zähne an den Angeln der Muscheln, *Dentes cardinis.*

Framtänder, die Vorderzähne, *dentes primores*, wenn sie einen breiten und scharfen Rand haben, Schneidezähne, *incisores.*

Gifttänder, die Giftzähne einiger Schlangen, *tela.*

Hundständer, die Eck-, Seiten- Hundszähne, *D. laniarii, canini.* S. betar.

Kroktänder, die Hakenzähne bey den Pferden.

Mjölktänder, die Milchzähne.

Oxeltänder, die Backzähne, Steckzähne, *D. molares.*

Ögontänder, die Augenzähne.

nda, *v. a.* 1. mit Zähnen versehen, einkerben.

ndad, *p. p.* gezähnt, ausgezackt.

ndblöda, tandblödning, *s. f.* das Bluten der Zähne.

ndborste, *s. m.* 2. eine Zahnbürste.

...st und Kleidern vorlieb nimmt; 2) nothdürftig, mäßig. Han har sin tarfliga utkomst, er hat sein nothdürftiges Auskommen. En tarflig måltid, eine mäßige, frugale Mahlzeit. Tarflig mat, Hausmannskost. ...häuslich, sparsam. En tarflig ... wirthschaftliche Frau, eine ... unnütz ausgibt.

... 1) die Genügsamkeit, ... 2) die Häuslichkeit ... tarflighet, sparsam ...

... S. fångeskog.

... Det tarfvar bevis ... Han tarfvar ... nöthig, das ... ...

Tand...

Tand...

Tand...

Tandbr...

Tanddoc...

Tandflus, *s.* ... Flüsse.

Tandgnisslan, s. ...

Tandgräs, s. unter ...

Tandgård, *s. m.* 2. die Zah...

Tandgömme, *s. n.* 4. (Conch.) ... in der Angel, in der ... Muschel, einer Erhöhung in der ... gegenüber, *fovea.*

Tandhål, *s. n.* 4. die Zahnhöhle.

Tandhåla, *s. f.* 1. die Höhle, worin der Zahn steckt.

Tandig, *adj.* zahnig, gezähnt, was Zähne hat.

Tandkant, *adj.* gezähnelt, mit Zähnen besetzt, *dentatus.*

Tandkragen, *s. m. def.* der aus dem Zahnfleische herausstehende Theil eines Zahns.

Tandkött, *s. n.* 4. das Zahnfleisch.

Tandlik, *adj.* zahnförmig.

Tandläkare, *s. m.* 2. ein Zahnarzt.

Tandlös, *adj.* zahnlos.

Tandlöshet, *s. f.* 3. die Zahnlosigkeit.

Tandning, *s. f.* das Zahnen.

Tandpeta, *s. f.* 1. tandpetare, *s. m.* 2. ein Zahnstocher.

Tandpulfver, *s. n.* 4. das Zahnpulver.

Tandrad, *s. f.* 3. eine Reihe Zähne.

Tandröta, *s. f.* 1. Zahnfäule, *Caries dentium.*

Tandskärfva, *s. f.* 1. ein Splitter von einem Zahn.

Tandspruckning, *s. f.* 1. das Zahnen, Hervorkommen der Zähne.

Tandsten, *s. m.* 2. Weinstein an den Zähnen.

Tandstump, *s. m.* 2. ein Stift von einem Zahn.

Tandtröst, *s. m.* (Bot.) Zahntrost, *Euphrasia Odontites*, *L.*

Tandvärk, *s. m.* der Zahnschmerz, das Zahnweh.

Tandväxt, *s. m.* das Zahnen, Wachsen der Zähne.

Tankdjup, *adj.* gedankenreich, scharfsinnig.

Tanke, *s. m.* 2. 1) der Verstand, das Denkvermögen; 2) der Gedanke. Hafva tankarna hos sig, seine Gedanken beysammen haben; Det föll henne i tankarna, es fiel ihr ein,

 kam

kam ihr in den Sinn. En förutfattad tanke, ein Vorurtheil, s. Th. I. unter Gedanke; 2) eine Meinung. Jag gick till honom i den tanken, ich ging zu ihm in der Meinung. Efter min tanke, meines Erachtens. Hafva stora tankar om sig, eine hohe Meinung von sich selbst hegen. Bibehålla sig i en god tanke hos någon, sich bey jemand in Gunst erhalten. Sätta någon i elak tanka hos sina förmän, einen bey seinem Vorgesetzten in üblen Credit bringen.

Tankeafvel, P. R. s. m. ein Product des Geistes.

Tankebild, s. m. 3. 1) eine Idee, Vorstellung, die man sich von einer Sache macht; 2) ein Gedankenbild, Ideal, Gedankending.

Tankebrist, s. m. 2. der Gedankenmangel.

Tankebrott, s. n. 4. 1) ein Gedanke, der tiefes Nachdenken erfordert; und 2) dies Nachdenken selbst, das Kopfbrechen.

Tankebyggnad, s. f. 3. ein ganzes sich in seinem Kopf gemachtes System über etwas.

Tankediger, adj. gedankenschwer, gedankenvoll.

Tankefart, s. m. 3. der Gang der Gedanken.

Tankeform, s. f. 3. die Gedankenform.

Tankefoster, s. n. 4. eine bloße Idee einer Sache, die nicht wirklich existirt.

Tankeföljd, s. m. 3. eine Gedankenfolge, Gedankenreihe.

Tankegrund, s. m. 3. der Grund der Gedanken.

Tankegåfva, s. f. 1. die Gabe zu denken.

Tankegång, s. m. 3. der Gedankengang.

Tankekraft, s. f. 3. die Kraft, das Vermögen zu denken, die Denkkraft.

Tankekrets, s. m. 2. die Sphäre der Gedanken.

Tankeledning, s. f. 2. die Gedankenfolge.

Tankelek, s. m. 2. ein Spiel der Gedanken.

Tankemått, s. n. 4. das Gedankenmaß, die mindre oder stärkere Denkkraft.

Tankeordning, s. f. 2. die Ordnung der Gedanken.

Tankerymd, s. m. 3. das Gedankenfeld.

Tankeskilnad, s. f. 3. die Verschiedenheit der Gedanken.

Tankeskönhet, s. f. 3. die Schönheit eines Gedanken.

Tankeslut, s. n. 4. ein Vernunftschluß.

Tankespel, s. n. 4. 1) ein Gedankenspiel, Spiel des Witzes, witziger Einfall, *Lusus ingenii*; 2) eine bloße Idee.

Tankespänning, s. f. 2. eine Anspannung der Gedanken.

Tankespöke, s. n. 4. ein Ding, das nur in der Einbildung existirt.

Tankestyrka, s. f. die Stärke der Gedanken.

Tankesvag, adj. geistesarm.

Tankesvaghet, s. f. die Geistesarmuth.

Tankesätt, s. n. 4. eine Denkungsart. Hjertats tankesätt, die Gesinnungen des Herzens. S. tänkesätt.

Tanketröghet, s. f. 3. die Trägheit nachzudenken.

Tankeverld, s. m. 2. 1) der Inbegriff alles dessen, was sich gedenken läßt, die Verstandeswelt; 2) die bloß idealische Welt.

Tankeyra, s. f. 1. die Schwindeley.

Tankfrihet, s. f. 3. 1) die Denkfreyheit; 2) die Freyheit, Zollfreyheit der Gedanken. S. tänkefrihet.

Tankfull, adj. gedankenvoll, nachdenkend, in Gedanken stehend, grübelnd.

Tanklös, adj. gedankenlos, gedankenleer.

Tanklöshet, s. f. 3. die Gedankenlosigkeit, Gedankenleere.

Tankrik, adj. gedankenreich.

Tankrikhet, s. f. der Reichthum der Gedanken.

Tankspridd, adj. zerstreuet. Vara tankspridd, in Gedanken seyn.

Tankspriddhet, s. f. 3. 1) Zerstreuung der Gedanken; 2) Geistesabwesenheit.

Tanor, s. pl. die Fibern, Nerven, und was ihnen gleich sieht.

Tapet, s. m. 3. 1) die Tapete, der Teppich. Kläda väggarna med papperstapeter, die Wände mit Papiertapeten bekleiden, ein Zimmer mit papiernen Tapeten ausschlagen. Tapeter påtryckte med ull- eller kläde-stoft, Flockentapeten; 2) i. g. L. das Tapet, der Gegenstand, in der Redensart: Saken är nu på tapeten, die Sache ist jetzt auf dem Tapete, ist der Gegenstand einer Berathschlagung, eines Gesprächs.

Tapetmakare, s. m. 2. ein Teppichwirker, Teppichmacher.

Tapetsera, v. a. 1. tapezieren, mit Tapeten ausschlagen.

Tapetserare, s. m. 2. ein Tapezierer.

Tapetsering, s. f. 2. die Tapezierung.

Tapp, s. m. 2. 1) ein hölzerner Zapfen in einem Gefäß, der Hahn in einer Tonne. S. låstapp; 2) ein Zapfen, (Zimmerm.) der Theil eines Stück Holzes, womit es in ein anderes genau faßt; 3) ein Bündel, eine Handvoll. S. halmtapp, hötapp.

Tappa, v. a. 1. 1) zapfen, flüssige Dinge durch den Hahn aus der Tonne fließen lassen.

fen. Tappa vin, Wein zapfen. Tappa någon för vattensoten, einem Wassersüchtigen das Wasser abzapfen. Tappa läcken, (Schiff.) ein Leck im Schiffe stopfen.

Tappa af, abzapfen. S. aftappa.

Tappa på, zulaufen lassen. Tappa på en tunna, eine Tonne anfüllen. Tappa dricka på bouteiller, Bier auf Bouteillen ziehen.

Tappa ut, auszapfen. Tappa ut ett kärr, ein Moor austrocknen, das Wasser durch gezogene Gräben ablaufen lassen.

2) verlieren. Han har tappat stora penningar på kortspel, er hat viel Geld im Spiel verloren. Fienden tappade flaget, der Feind verlohr die Schlacht. Tappa modet, den Muth sinken lassen. Tappa bort, verlieren. Han har visserligen icke tappat vid det bytet, er hat gewiß bey dem Tausch nichts zugesetzt, hat dabey eher gewonnen als verloren.

Tapper, adj. tapprare, comp. tappräst, sup. tapfer.

Tapperhet, f. f. 3. die Tapferkeit.

Tapperians-accis, f. m. 3. heißt eine gewisse Abgabe von ausländischen Getränken.

Tapphål, f. n. 4. 1) das Zapfenloch, das Loch zum Abzapfen in einem Gefäß; 2) das Zapfenloch der Zimmerleute.

Tapplake, f. m. (Strömingsfisch.) abgezapfte Lake.

Tapplik, adj. zapfenförmig, spindelförmig, fusiformis.

Tapprunnen, adj. ausgezapft.

Tapprör, f. n. 4. die Zapfenröhre.

Tappstycke, f. n. 4. (Schifffahrt) f. förstäf; 2) (Art.) das Zapfenstück einer Kanone.

Tappt, in der Redensart: gifva tappt, i. q. L. eigentl. gifva tappadt, verlohren geben.

Tapptals, adv. handvollweise.

Tappto, f. m. (Militair.) der Zapfenstrich, Zapfenschlag, das Zeichen, das des Abends mit der Trommel gegeben wird, daß die Soldaten sich in ihre Quartiere begeben sollen.

Tar, contr. statt tager, pr. v. taga.

Tara, 1) die Abzugsrechnung für das Gewicht der Fässer und Emballirung, und 2) dies Gewicht selbst.

Tarf, f. f. 3. das Bedürfniß, die Nothdurft. Våra tarfver och brister, unsere Bedürfnisse. S. behof.

Tarflig, adj. tarfligt, n. u. adv. 1) genügsam, mit dem Nothdürftigen zufrieden. Tarflig i mat och kläder, der mit ganz gewöhnlicher Kost und Kleidern vorlieb nimmt; 2) nothdürftig, mäßig. Han har sin tarfliga utkomst, er hat sein nothdürftiges Auskommen. En tarflig måltid, eine mäßige, frugale Mahlzeit. Tarflig mat, Hausmannskost; 3) häuslich, sparsam. En tarflig hustru, eine wirthschaftliche Frau, eine Frau, die nichts unnütz ausgibt.

Tarflighet, f. f. 3. 1) die Genügsamkeit, Zufriedenheit mit wenigem; 2) die Häuslichkeit. Vara uppfödd i tarflighet, sparsam erzogen seyn.

Tarfskog, f. m. 2. Buschwerk. S. fångeskog.

Tarfva, v. a. 1. bedürfen. Det tarfvar bevis, das muß erst bewiesen werden. Han tarfvar icke begära det, er hat es nicht nöthig, das zu begehren, zu suchen. S. behöfva.

Targa, v. a. 1. targla, frequent. zerreißen, aus einander reißen. Slöa tänder som targa maten, stumpfe Zähne, die das Fleisch mehr zerreißen als zerbeißen. Targa beständigt på en och samma sak, u. R. immer auf etwas treiben, schelten.

Tarm, f. m. 2. (Anat.) der Darm.

Tarmarna, pl. das Gedärm, die Gedärme, Intestina. Första tarmen, der Zwölffingerdarm, Int. duodenum. Små tarmarne, der Zwölffingerdarm, der leere und gewundene Darm, Int. duodenum, jejunum et ileum. Råta tarmen, der Packdarm, Mastdarm, Int. rectum. Blindtarm, der blinde Darm, Int. caecum. Stortarm, der Grimmdarm, Colon.

Tarmbrand, f. n. 4. eine Entzündung in den Gedärmen.

Tarmbråck, f. n. 4. ein Darmbruch, bey dem Vieh Weidebruch, Enterocele.

Tarmbåge, f. m. 2. (Hutmacher) der Fachbogen, womit die Haare und die Wolle geschlagen werden.

Tarmfall, f. n. 4. das Ausfallen eines Darms.

Tarmfeber, f. m. 2 (Med.) das Gekrösefieber, febris intestinalis, it. mesenterica.

Tarmhinna, f. f. 1. das Darmfell, Peritonaeum.

Tarmhål, f. n. 4. der anus bey den Fischen. S. gump.

Tarmkäxet, f. n. def. das Gekröse, Mesenterium.

Tarmlopp, f. n. 4. ein Bruch. S. bråk.

Tarmmask, f. m. 2. ein Eingeweidewurm.

Tarmränna, f. f. 1. die Darmruhr, da die Speisen unverdauet abgehen, Lienteria.

Tarmsmärta, f. f. ein Reissen in den Gedärmen, die Darmstrenge, Colik.

Tarmsvärja, f. f. eine Zusammenziehung der Gedärme, contorsio intestinorum.

Tarmsträng, *s. m.* 2. eine Darmsaite.

Tarmsäcken, *s. m. def.* das Darmfell.

Tarmtjut, *s. m.* Tarmtjutning, *s. f.* 1. das Kollern in den Gedärmen, *Murmura ventris.*

Tarmvred, *s. m.* Tarmvridning, *s. f.* 2. die Verschränkung der Gedärme, *Volvulus*, it. die Darmgicht, *Passio iliaca.*

Tarras, *s. m.* (Miner.) Tarras, Trass, *Caementum tarras.*

Tartan, *s. m.* 3. (Schiffsb.) eine Tartane, eine Art Fahrzeuge, ein unbedecktes Hochbord, die noch besonders in der mittelländischen See gebraucht werden.

Tartar, (der Accent in der letzten Sylbe) *s. m.* 3. ein Tartar. Tartarerne, die Tartarn.

Tartariet, *s. n. def.* die Tartarey.

Taska, *s. f.* 1. eine Tasche. S. ficka.

Taskbok, *s. f.* 3. ein Taschenbuch.

Taskbråk, *s. n.* 4. (Med.) ein Hodenbruch, *Hernia scrotalis.*

Taskegräs, *s. n.* (Bot.) Hirtentasche, Täschelkraut, *Thlaspi bursa pastoris, L.*

Taskkräfta, *s. f.* der Taschenkrebs, *Cancer Pagurus.*

Taskspelare, *s. m.* 2. ein Taschenspieler.

Taskspeleri, *s. n.* 3. die Taschenspielerey.

Tasse, *s. m.* 2. die Tatze.

Tassel, i. g. L. *s. n.* ein Geflüster ins Ohr.

Tassla, *v. n.* 1. heimlich ins Ohr sagen. Tissla och tassla, flüstern.

Tasslare, *s. m.* 2. ein Ohrenbläser.

Tastare, *s. m.* 2. ein Taster, Tasterzirkel.

Tattare, *s. m.* 3. ein Zigeuner.

Tattarska, *s. f.* 1. eine Zigeunerinn, ein Wahrsagerweib.

Taxa, *s. f.* 1. die Taxe.

Taxepenningar, *s. m. pl.* das Geld, was nach der Taxe bezahlt werden muß, it. vormahls eine gewisse Abgabe der Prediger vom Priesterhofe, um von Einquartierung frey zu seyn, hieß auch: Borgläggerspenningar.

Taxera, *v. a.* 1. 1) den Preis, den Werth von etwas festsetzen; 2) die Steuer, die ein Hof geben soll, bestimmen.

Taxering, *s. f.* 2. die Taxirung, 1) die Festsetzung eines gewissen Preises; 2) Bestimmung der Steuer.

Taxeringslängd, *s. f.* 3. ein Verzeichniß aller Personen, ihrer Nahrung, ihres Vermögens u. s. w. die zu einer gewissen Steuer angeschlagen werden.

Taxeringsman, *s. m.* 2. so nennt man in Schweden denjenigen, 1) welcher eine solche zu gebende Steuer ausmittelt; 2) der die Markttaxe festsetzt.

Tazett, *s. m.* 3. (Bot.) die Tazette, *Narcissus Tazetta, L.*

Te sig, *v. rec. anom.* ter, *p.* tedde, *imp.* ted; sich zeigen. Hon dristar icke te sig fram, sie wagt es nicht, sich sehen zu lassen. S. framte, förete.

Tecken, s. teken.

Tedde, *imp. v.* te.

Teg, *s. m.* 2. (Landwirthsch.) ein Ackerrücken, ein langes Stück Acker zwischen zwey Furchen. Ryggade tegar, gewölbte Ackerrücken. Storteg ist in Schweden ein Achtel einer Tonne Landes oder 7000 Quadr. Fuß; s. tunneland. Daher:

Teglag, *s. n.* 4. die Eintheilung des Ackers nach Rücken.

Tegskifte, *s. n.* 4. wenn viele auf einem Felde eins um das andere Ackerrücken besitzen, so daß sie ihre Ackerstücke eins um das andere liegen haben.

Tegskiftsdelning, *s. f.* 2. wenn die Eintheilung eines Feldes so gemacht wird, daß jeder seinen Rücken mit andern eins um andere hat.

Tegel *s. n.* 4. ein Ziegel. Slå tegel, Ziegel streichen. Väl brända tegel, gut gebrannte Ziegel. Murtegel, ein Mauerziegel. Taktegel, Dachziegel. Haktegel, platte oder flache Dachziegel mit einer Nase oder einem Haken. Spiktegel, Hohlziegel mit einem Loche, wodurch ein Nagel geschlagen wird.

Tegelarbete, *s. n.* 4. das Ziegelschlagen, Ziegelbrennen, die Ziegelarbeit.

Tegelbruk, *s. n.* 4. eine Ziegeley, Ziegelhütte. Mästare vid ett tegelbruk, ein Ziegler.

Tegelbråka, *s. f.* 1. eine Maschine zum Bearbeiten des Leims zu Ziegeln.

Tegelbrännare, *s. m.* 2. ein Ziegelbrenner.

Tegelbränneri, *s. n.* 3. eine Ziegelbrennerey.

Tegelbyggnad, *s. f.* 3. ein von Ziegeln aufgeführtes Gebäude.

Tegelform, *s. f.* 3. eine Ziegelform. Bestrykning i tegelform, das Anstreichen einer Mauer von außen, so daß es aussieht, als wenn sie von bloßen Ziegeln aufgeführt wäre.

Tegelfyllning, *s. f.* 1. nennt man, wenn ein Fachwerk von Holz statt der Leimwände mit Ziegeln ausgemauert wird.

Tegelfärg, *s. m.* 3. die Ziegelfarbe.

Tegelfärgad, *part. p.* ziegelfarben.

Tegeljord, *s. f.* die Ziegelerde.

Tegel-

:gellada, *f. f.* 1. eine Ziegelscheune.

:gellera, *f. f.* 1. die Ziegelerde.

:gelmjöl, Tegelstens-mjöl, *f. n.* 4. Ziegelmehl, fein gestoßener und durchgesiebter Ziegelstein.

:gelmur, *f. m.* 2. eine Ziegelmauer.

:gelolja, *f. f.* 1. das Ziegelöl.

:gelrök, *f. m.* der Rauch vom Ziegelofen beym Brennen.

:gelskål, f. trapp.

:gelslagare, *f. m.* 2. ein Ziegelschläger.

:gelslageri, *f. n.* 3. eine Ziegeley.

gelsten, *f. m.* 2. ein Ziegelstein.

geltak, *f. n.* 4. ein Ziegeldach. Göra tegeltak på ett hus, ein Haus mit Ziegeln decken. Sticka in takteglen emellan ribborna, Dachsteine aufhängen.

geltäckare, *f. m.* 2. ein Dachdecker.

gelugn, *f. m.* 2. ein Ziegelofen.

gelvall, *f. m.* 2. ein von Ziegelsteinen aufgemauerter Wall.

gelvägg, *f. m.* 2. eine Ziegelwand.

ka, *v. n.* 1. beym Kegelspiele durch einen Wurf ausmachen, wer zuerst anwerfen soll. S. tåka.

ken, tecken, *f. n.* 4. 1) ein Zeichen. Sätta ett teken på, ein Zeichen aufsetzen, bezeichnen; 2) eine Anzeige. Där är intet teken till förändring, es ist kein Anschein einer Veränderung da. Till ett teken af hans ynnest, zum Beweise seiner Gewogenheit.

kna, *v. a.* 1. 1) zeichnen, mit einem Zeichen bemerken, bezeichnen, durch ein Zeichen zu erkennen geben. Tekna ett contract, einen Contract unterschreiben; 2) zeichnen, einen Riß machen. S. rita.

Tekna för någon, einem etwas vorzeichnen.

Tekna under, unterzeichnen. S. underteckna.

Tekna up, aufzeichnen, aufschreiben. S. uptekna.

Tekna ut, auszeichnen, durch gewisse Merkmahle von andern unterscheiden.

nande, *subst.* das Zeichnen, Rissemachen.

nare, *f. m.* 2. einer, der etwas abzeichnet. S. ritare.

netydare, b. W. *f. m.* 2. ein Zeichendeuter.

ning, *f. f.* 2. die Zeichnung, der Riß.

ningskonst, *f. f.* 3. die Zeichenkunst. S. ritkonst.

:skop, *f. n.* 4. eine Art Fernglas, Teleskop.

Telgsten, f. tälgsten.

Telmeeldar, *f. m.* 2. *pl.* elektrische Flammen an der Spitze gewisser Körper, z. E. der Mastbäume u. d. gl. Meerlichter, Elms-, St. Peters-, St. Nicolaus-Feuer.

Telning, *f. m.* 2. (Gärtner.) ein Ast, Zweig, Schößling, Reis. Fortplantas genom telningar, durch Steckreiser fortgepflanzt werden. Unga lötträn ej större än telningar, (Forstwesen) junge Loden.

Telster, *f. n.* 4. (Zimmerm.) eine Diele, ein gehauenes Bret.

Tempel, *f. m.* 2. (Weber) die Zampel, Zampelstöcke.

Tempel, *f. n.* 4. ein Tempel.

Tempelherrarne, *f. m. def.* die Tempelherren.

Temperatur, *f. f.* die Luftbeschaffenheit.

Ten, *f. m.* 2. 1) die Spindel zum Flachsspinnen; 2) eine dünne eiserne Stange, worauf etwas kann hin und her geschoben werden, eine Gardinenstange.

Tena, *f. f.* 1. (Lachsfisch.) eine Art großer vierkantiger Reusen.

Tendrag, *f. n.* 4. eine Art Fischerey, da man mit der Reuse gegen den Strom rudert.

Tenled, *f. n.* 4. der Ort, wohin solche Reusen gesetzt werden.

Tenlika, *f. f.* 1. eine Pinne, die kleinste Art Nägel mit etwas breitem Kopfe. Mässingstenlinor, messingene Pinnen.

Tenn, *f. n.* das Zinn. Af tenn, zinnern. Anskutet tenn i smärre korn, Zinngraupen. Stämpladt tenn, gestämpeltes Zinn, ist eine Mischung von Zinn und Bley. Es heißt trestämpladt, wenn 83 Theile Zinn und 17 Th. Bley in 100 sind, und fyrstämpladt, wenn es 97 Th. Zinn und 3 Th. Bley hat.

Tennanstrykning, *f. f.* 2. ein Zinnanbruch.

Tennaska, *f. f.* 1. die Zinnasche.

Tennberg, *f. n.* 4. Zinnstein, *Minera stanni solida.*

Tennbett, *f. n.* Wasserkies, Leberschlag, *Sulphur pyrites fuscus.*

Tennblad, f. tennlöf.

Tennblandad, *part. p.* mit Zinn vermischt.

Tennbräde, *f. n.* 4. (Glaser) ein Bret mit schmalen Rinnen, worin das Zinn mit Zusatz von Bley gegossen wird.

Tennfat, *f. n.* 4. eine zinnerne Schüssel.

Tennflaska, *f. f.* 1. eine zinnerne Flasche.

Tennfolie, *f. f.* 3. die Zinnfolie. S. tennlöf.

Tenngjutare, *f. m.* 2. ein Zinngießer.

Tenngjuteri, *f. n.* 3. eine Zinngießerey.

Tenn-

Tenngrufva, s. f. 1. eine Zinngrube.

Tennhaltig, adj. zinnhaltig.

Tennick, s. m. (Hüttenw.) ein Boden von Stein, der in dem Pochkasten fest eingestampft ist, das Erz darauf zu pochen.

Tennkalk, s. m. Zinnkalk, *Calx stanni.*

Tennkanna, s. f. 1. eine zinnerne Kanne.

Tennkäril, s. n. 4. ein zinnernes Gefäß.

Tennlöf, s. n. 4. Stanniol, Spiegelfolie.

Tennmalm, s. m. 3. Zinnerz. S. tennberg.

Tennmos, s. m. (Med.) eine Art Zinnlatwerge gegen die Würmer.

Tennpanna, s. f. 1. eine zinnerne Pfanne.

Tennprof, s. n. 4. die Zinnprobe.

Tennsand, s. m. der Zinnsand, die Zinnasche, *Arena stannea.*

Tennschrage, s. f. 3. (Blechschl.) Zinnschrage.

Tennsked, s. m. 2. ein zinnerner Löffel.

Tennslaglod, s. n. das Zinnschlagloth.

Tennspat, s. m. Zinnspat, spatartiges Zinnerz, *Minera stanni spathosa.*

Tennstrek, s. n. 4. eine Zinnader.

Tenntacka, s. f. 1. ein Block Zinn.

Tenntallrik, s. m. 2. ein zinnerner Teller.

Tenntillverkning, s. f. 2. die Bereitung des Zinns.

Tenor, (mit einem langen o) s. m. 3. (Musik) der Tenor, die Tenorstimme.

Tepplar, s. m. pl. (Landw.) die Milchglöckchen unter dem Halse der Ziegen und Ferkel.

Term, s. m. 3. 1) ein Ausdruck, eine Redensart; 2) ein gewissen Künsten und Wissenschaften eigenes Wort, technisches Wort; 3) (Arithm.) ein Glied, ein Verhältniß in einer Aequation.

Termin, s. m. 3. ein Termin, eine festgesetzte, bestimmte Zeit. Betala på vissa terminer, terminweise bezahlen.

Terminskatt, s. m. 3. eine auf gewisse Termine zu bezahlende Steuer oder Abgabe.

Terpentin, s. n. Terpentin, Terpentinöl, ein verdickter harziger Saft, gewöhnlich aus Tannen und Fichtenbäumen. Der Cyprische kommt von terpentinträd, Terpentinbaum, *Pistacia Therebinthus*, und der Venedische vom Lerchenbaume, *Pinus Larix.*

Terpentinolja, s. f. das Terpentinöl.

Terpentinträd, s. n. 4. s. unter terpentin.

Ters, s. m. 3. die Tertie, Terz in der Musik, im Fechten, im Kartenspiele; 2) (Mathem.) der 60ste Theil einer Secunde, *Minutum tertium.*

Tertialgods, s. n. 4. ein Tertialgut, nach der Reduction in Schweden und Pommern, deren Besitzer von einem beständigen leidlichen Pachte nur ⅓ an die Krone bezahlen, und ⅔ für sich behalten.

Tertialtionde, s. m. der dritte Theil des Zehenden, den der Prediger bekommt, die andern zwey Theile sind der Krone und der Kirche angeschlagen.

Test, s. m. 2. 1) (Hüttenbau) der Test, die Kapelle; 2) Hårtest, ein festes Büschel verworrener Haare, eine Haarklatte.

Testamentarisk, adj. was zu einem Testamente gehört. Dö utan testamentarisk författning, ohne eine hinterlassene testamentarische Verordnung sterben.

Testamente, s. n. 4. ein Testament, letzter Wille. Göra testamente, ein Testament machen. Rubba ett testamente, ein Testament umstoßen. Nya Testamentet, das neue Testament, die Schriften des neuen Bundes.

Testamentera, v. a. 1. im Testament vermachen. Han kan testamentera bort sin egendom till hvem han vill, er kann sein Vermögen, wem er will, vermachen.

Testknif, s. m. 2. das Äschmesser.

Text, s. m. 3. ein Text.

Texta, v. a. 1. schreiben, als wenn es gedruckt wäre, Fractur schreiben. S. pränta.

Textning, s. f. 2. die Fracturschrift, das Fracturschreiben.

The, pron. s. de.

Thé, s. n. 4. (Bot.) der Thee.

Theblad, s. n. 4. ein Blatt Thee.

Theebord, s. n. 4. der Theetisch.

Thebou, s. m. der Thebou, *Thea Bohea*, L.

Thebråde, s. n. 4. ein Theebret.

Thebuske, s. m. 2. der Theebaum, Theestrauch, die Theestaude, *Thea Arbor*, L.

Thedosa, s. f. 1. eine Theedose.

Thefat, s. n. 4. ein Unterschälchen einer Theetasse.

Thekanna, s. f. 1. eine Theekanne, der Theetopf.

Thekittel, s. m. 2. ein Theekessel.

Thekopp, s. m. 2. ein Oberschälchen einer Theetasse.

Thekök, s. n. 4. eine Theemaschine.

Thesked, s. m. 2. ein Theelöffel.

Thetase, s. m. 2. eine Theetasse.

Thevatten, s. n. 4. das Theewasser.

Theator, s. m. ein Schauplatz, Theater.

Theatralisk, adj. theatralisch.

Tir-

:m, then, *pron.* s. dem, den.
:olog, *s. m.* 3. ein Gottesgelehrter.
:ologie, *s. f.* die Gottesgelahrtheit.
:ologisk, *adj.* theologisch.
orie, *s. f.* 3. die Theorie.
r, therföre, s. dår, dårföre.
riak, *s. m.* der Theriak.
riakskråmare, *s. m.* 2. ein Theriakskrämer.
rmometer, *s. m.* 2. der Thermometer.
s, thesse, thet, s. des, desse, det.
gnarmån, *s. m. pl.* sind in der alten Schwedischen Historie die Abkömmlinge der alten Könige, Drotten und vornehmsten Amtspersonen, die ältesten Hof- und Staatsbedienten, die dem Adel den ersten Ursprung gegeben haben.
mas-messo-dag, s. unter dag.
r, *s. m.* der Gott Thor, bey den alten Nordischen Völkern, der Donnerer.
rdön, *s. n.* 4. der Donner. S. åska.
rsdag, *s. m.* 2. der Donnerstag.
rvigg, *s. m.* 2. ein sogenannter Donnerkeil.
on, *s. m.* 3. der Thron.
onföljare, *s. m.* 2. ein Thronfolger.
onföljd, *s. m.* die Thronfolge.
onledighet, *s. f.* 3. eine Erledigung des Throns.
, s. dy.
, *v. a.* 1. (Wollenspinn.) aus einander ziehen, um das Unreine abzusondern. Tia ull, Wolle klauben, zausen, pflücken.
, s. tipp.
a, *s. f.* 1. (Bot.) eine Art Löcherschwamm, *Boletus.*
Björkticka, eine Art Löcherschwamm, der auf birkenen Stämmen wächst, *B. tomentosus, L.*
Branticka, Feuerschwamm, *B. igniarius, L.*
Grynticka, körnichter Löcherschwamm, *B. granulatus, L.*
Gulticka, Schweinpilz, *B. luteus, L.*
Koticka, kotramp, Kuhpilz, *B. bovinus, L.*
Luddticka, schuppiger Löcherschwamm, *B. subsquamosus, L.*
Mjölticka, Mjetock, wohlriechender Löcherschwamm, *B. suaveolens, L.*
Njällticka, filzartiger Löcherschwamm, *B. subtomentosus, L.*
Virfvelticka, bunter Löcherschwamm, *B. versicolor, L.*

Tid, *s. m.* 3. 1) die Zeit. Det år en lång tid sedan, das ist eine lange Zeit her. Tid och rum, Zeit und Raum. Någon tid, eine Zeitlang. Tiden år förfluten, die Zeit ist verlaufen. Farlige och bullersame tider, gefährliche und unruhige Zeiten; 2) das Zeitalter. Den gyllene tiden, die goldene Zeit; 3) die Muße. Så snart jag får tid, so bald ich Zeit, Muße bekomme. Gifva sig god tid, sich Zeit nehmen, sich nicht übereilen. Ledig tid, müßige Stunden. 4) Qvinnors tid, die Monathszeit der Weiber; 5) die canonische Stunde der Katholiken. Låsa sina tider, die Horas bethen.

Då för tiden, ehemahls, damahls. Nu för tiden, zu unsern Zeiten, jetzt. En tid efter, einige Zeit nachher. Efter någon tid, nach einiger Zeit. En tid efter annan, von einer Zeit zur andern. För någon tid sedan, vor einiger Zeit. I tid, bey Zeiten. I hans tid, zu seiner Zeit, als er lebte. I sinom tid, zu seiner Zeit, wenn es Zeit ist. I tid och otid, zur rechten und unrechten Zeit. Komma i god tid, zu rechter Zeit, früh kommen. Komma i Grefvens tid, Spr. s. unter Grefve. Allt ifrån den tiden, von der Zeit an. Inom en viss tid, innerhalb einer gewissen Zeit. Med tiden, mit der Zeit. På en minuts tid, in einer Minute. På beqvåmlig tid, auf 1) eine bequeme; 2) unbestimmte Zeit. Draga ut på tiden, in die Länge ziehen. Till en tid, auf eine Zeitlang. Vid den tiden, um die Zeit. Dröja öfver tiden, über die gehörige, gesetzte Zeit verziehen, warten, ausbleiben.

Tida, *adv.* 1) oft. För tida, zu oft; 2) früh, s. tidigt.
Tidast, *adv. sup.* zum öftersten. Som tidast, sehr oft.
Tideberåttelse, *s. f.* 3. ein Zeitbericht.
Tidebok, *s. f.* 3. ein Zeitbuch, eine Chronik, ein Jahrbuch.
Tideböker, *s. f.* 3. die Jahrbücher, Chroniken, Annalen.
Tidesödling, b. W. *s. m.* 2. ein frühzeitiges Lamm.
Tidesöljd, *s. m.* 3. eine Zeitfolge.
Tidegård, *s. m.* 3. so hieß vormahls die zum Gottesdienste, zu den canonischen Stunden bestimmte Zeit, it. eine zu einer bestimmten Zeit vorzunehmende Andachtsübung.
Tidehvarf, *s. n.* 4. ein Zeitraum, Zeitalter, eine Periode.
Tidelag, *s. n.* das Zuhalten mit Vieh.
Tidelagare, *s. m.* 2. ein Sodomit.

Tidelängd, *s. m.* 3. ein Zeitregister, eine Zeitordnung.

Tidender, i. g. L. *s. f.* 3. s. tidning.

Tidig, *adj.* tidigt, n. u. *adv.* zeitig, früh. Tidigt mogen, früh reif. En allt för tidig börd, eine zu frühe Geburt. Han kommer för tidigt, er kommt zu früh. Gifva någon tidig underrättelse om något, jemanden bey Zeiten von etwas Nachricht geben. Tidigt på dagen, früh am Tage, noch früh. I sin tidigaste ungdom, in seiner frühesten Jugend.

Tidlopp, *s. n.* 4. der Lauf der Zeiten, der Zeitlauf.

Tidlösa, *s. f.* 1. (Bot.) die Herbstzeitlose, nackte Jungfer, *Colchicum autumnale*, *L.*

Tidmätning, *s. f.* 2. die Chronologie.

Tidning, *s. f.* 2. 1) eine Zeitung, Nachricht. Det är ingen god tidning, das ist keine gute Nachricht; 2) eine Zeitung. Inrikes tidningar, einheimische Zeitungen. Posttidningar, auswärtige Zeitungen.

Tidord, *s. n.* 4. (Gramm.) ein Zeitwort, *verbum*.

Tidpunkt, *s. m.* 3. ein Zeitpunkt, eine Epoche.

Tidrymd, *s. m.* 3. ein Zeitraum.

Tidräknare, *s. m.* 2. ein Chronolog.

Tidräkning, *s. f.* 2. die Zeitrechnung, Chronologie.

Tids, i. g. L. *adverbialit.* Huru tids kom han, wie früh kam er? Det är tids nog, es ist noch zeitig genug. Så tids på dagen, zu der Tagesstunde, s. tidigt.

Tidsfördrif, *s. n.* 4. ein Zeitvertreib.

Tidskifte, *s. n.* 4. 1) ein Zeitwechsel; 2) ein Zeitraum. Hela detta oroliga tidskiftet igenom, während dieser ganzen unruhigen Epoche.

Tidspillan, *s. f.* der Zeitverlust, die Zeitverschwendung.

Tidspillare, *s. m.* 2. ein Zeitverderber.

Tidt, i. g. L. *adv.* in der Redensart: tidt och ofta, oft, häufig.

Tidtals, *adv.* von Zeit zu Zeit.

Tidvatten, *s. n.* 4. die Fluthzeit, Fluth.

Tidålder, *s. m.* 2. das Zeitalter.

Tjena, *v. n.* 1. u. 2. tjente, *imp.* tjent, *s.* 1) dienen, unterwürfig seyn. Tjena för dräng, als Bedienter, als Knecht dienen; 2) in Diensten, Kriegsdiensten stehen. Han har tjent länge i Frankrike, er ist lange in Französischen Diensten gewesen. Tjena på stat, in Diensten des Staats stehen. Tjena för stat, (Landw.) statt Lohn etwas Gewisses an Naturalien bekommen; 3) verehren. Tjena Gud, Gott dienen; 4) jemandes Geschäfte ausrichten. Tjena Konungen, in Königlichen Diensten stehen; 5) nutzen, nützlich seyn. Tjena Riket, dem Reiche nützliche Dienste leisten. Det tjenar till ingen ting, das hilft zu nichts. Jag är därmed icke tjent, damit ist mir nicht gedient, das nutzt mir nicht; 6) gefällig seyn. Kan jag tjena eder därmed, kann ich Ihnen damit dienen, eine Gefälligkeit erzeigen? 7) gereichen. Det har endast tjent till att öka hans sorg, das gereichte nur zur Vermehrung seiner Sorgen. Det tjenar icke till hans ändamål, das dient nicht zu seinem Zwecke, ist nicht in seinem Plane. Tjena andra till varnagel, andern zur Warnung dienen; 8) sich schicken, passen, taugen. Det tjenar sig icke, das paßt nicht, ist nicht anständig. En poltron tjenar icke till soldat, ein Zaghafter schickt sich nicht zum Soldaten.

Tjena af, abverdienen.

Tjena för lön, um Lohn dienen. Tjena som Lieutenant, als Lieutenant in Kriegsdiensten stehen.

Tjena med något, womit dienen, gefällig seyn.

Tjena på en gård, auf einem Gute dienen. Tjena på år, auf gewisse Jahre dienen.

Tjena sig ihop en summa penningar, sich eine Summe Geldes verdienen.

Tjena sig up vid ett verk, bey einem Departement, einem Collegium, sich aufdienen.

Tjena ut, ausdienen.

Tjenare, *s. m.* 2. ein Diener. En Guds tjenare, ein Verehrer Gottes; 2) einer, der in jemandes Diensten steht; 3) der einem andern Vortheil befördert; 4) der höflich und gefällig gegen jemanden ist.

Tjenarinna, *s. f.* 1. eine Dienerinn.

Tjenlig, *adj.* tjenligt, n. u. *adv.* dienlich, nützlich, anständig. Genom tjenliga medel, durch gehörige Mittel. En tjenlig tid, eine bequeme Zeit. Jag finner det ej tjenligt för mig, ich finde das nicht dienlich für mich, mir das nicht rathsam, nicht anpassend, nicht vortheilhaft.

Tjenst, *s. m.* 3. 1) der Dienst. Hafva någon i sin tjenst, jemanden in seinen Diensten haben; 2) besonders der Kriegsdienst. Gå i tjenst, in Kriegsdienste gehen; 3) ein Amt. Han blef satt ifrån tjensten, er ward von seinem Amte abgesetzt; 4) der Nutzen, Gebrauch

brauch. Det står eder till tjenst, es ...
Ihnen zu Diensten, zu Befehl; 3) die Ge-
fälligkeit. Kan jag göra eder en tjenst där-
med, kann ich Ihnen eine Gefälligkeit da-
mit erweisen?

...nstaktig, adj. dienstwillig.

...nstaktighet, s. f. 3. die Dienstwilligkeit.

...nstbar, adj. dienstbar.

...nsteande, b. W. s. m. 2. ein dienstbarer
Geist.

...nstebref, s. n. 4. ein Dienstbrief.

...nstbyte, s. n. 4. der Tausch zweyer Dienst-
stellen oder Bedienungen.

...nstefolk, s. n. 4. das Dienstvolk, die
Dienstleute, das Gesinde.

...nstegåsse, s. m. 2. ein junger Bursche, der
bey jemanden in Diensten ist, ein Dienst-
bursche.

...nstehjon, s. n. 4. ein Dienstbothe.

...nste-hjonslön, s. m. 3. der Gesindelohn.

...nstekōp, s. n. 4. der Kauf eines Dienstes.

...nstelysten, adj. nach einem Dienst be-
gierig.

...nsteman, s. m. 2. ein Mann, der in Dien-
sten des Staats ist.

...nstemunk, s. m. 2. ein Laienbruder.

...nstepiga, s. f. 1. ein Dienstmädchen.

...nsteqvinna, s. f. 1. eine Frauensperson, die
bey jemanden in Diensten ist.

...nstetid, s. m. 3. die Dienstzeit, Dienst-
jahre.

...nsteverk, s. n. 4. 1) ein Werk, wobey man
dient; 2) ein Werkzeug. Tale- och skrif-
konsten år vetenskapernas nödigaste tjenste-
verk, Sprachkunst und Schreibkunst ist das
nothwendigste Werkzeug der Wissenschaften;
3) das Dienstwesen.

...nstevetenskap, s. f. 3. eine Hülfswissen-
schaft, disciplina auxiliaris.

...nsteår, s. n. 4. das Dienstjahr.

...nstfri, adj. dienstfrey.

...nstfrihet, s. f. 3. die Dienstfreyheit.

...nstgörande, part. einer, der wirklich Dienste
thut.

...nstgörning, s. f. 2. die Dienstleistung.

...nsthandel, s. m. der Verkauf der Dienste.

...nstifver, s. m. der Diensteifer.

...nstledig, adj. frey von Amtsgeschäften,
dienstfrey.

...nstledighet, s. f. 3. die Dienstfreyheit.

...nstligen, adv. dienstlich, ergebenst, gehor-
samst.

Tjen...
Tjen...
Tjenstvillig, adj. willig
zu dienen.
Tjenstvillighet, s. f. ...
Tjärna, s. f. 1. ein ...
Tig, pron. s. dig, bey ...
Tig, imperat. v. tiga.
Tiga, v. n. 3. teg, ...
schweigen, stillschweigen ...
när han borde tala, er ...
reden sollte. Tig stilla, ...
med något, etwas verschweigen ...
ej tiga med sig sjelf, er verräth ...
kann nicht schweigen mit ...
vorhat.

Tigande, subst. das Stillschweigen.

Tiger, s. m. 2. ein Tieger, Tiegerthier,
Felis Tiger.

Tigerbagge, s. m. 2. ein Sandkäfer, Sand-
läufer, *Cicindela.*

Tigerfläckig, adj. getiegert.

Tigerlik, adj. 1) einem Tieger gleich, fig.
blutdürstig; 2) getiegert.

Tigerhud, s. m. 2. eine Tiegerhaut.

Tigerskinn, s. n. 4. ein Tiegerfell.

Tigervarg, s. m. 2. die Hyäne, *Canis Hyaena.*

Tigga, v. a. 2. tiggde, imp. tiggt, s. und p.
betteln.

Tigga af någon, einem etwas abbetteln.

Tigga ihop, zusammen betteln.

Tigga om något, um etwas betteln. Tig-
ga en om något, etwas von einem er-
betteln.

Tigga sig till, erbetteln. Han har tiggt sig
till den tjensten, er hat sich den Dienst
erbettelt, hat ihn durch anhaltendes un-
gestümes Bitten erhalten.

Tiggare, s. m. 2. ein Bettler.

Tiggareaktig, adj. tiggaraktigt, adv. bettel-
haft.

Tiggaremunk, s. m. 2. ein Bettelmönch.

Tiggarepose, s. m. 2. ein Bettelsack.

Tiggarestaf, s. m. 2. ein Bettelstab.

Tiggegubbe, s. m. 2. ein alter Bettler.

Tiggeri, s. n. 3. die Betteley.

Tiggerska, s. f. 1. eine Bettlerinn.

Tiglii-olja, *s. f.* (Apot.) ein aus den Purgierkörnern, *Croton tiglium*, gezogenes Oel.

Tigrerad, *adj.* getiegert, mit Flecken, wie eine Tiegerhaut versehen.

Tigrinna, *s. f.* 1. ein Tieger weiblichen Geschlechts.

Tijo, *s.* tio.

Tik, *s. f.* 2. eine Hündin, Betze.

Tilja, *s. f.* 1. eine Diele, ein Bret zum Fußboden.

Till, *praep.* zu, auf, nach; 1) *cum genit.* (wenn man von einer Sache überhaupt, nicht besonders von einer gewissen Sache und Stelle spricht, daher auch der *gen. indef.* nur gesetzt wird) z. E. Gå till lands, ist überhaupt, landen Gå till landet, an einer gewissen Stelle landen. Kriga till lands och' sjös, Krieg zu Wasser und zu Lande führen. Falla till arfs, durch Erbschaft zufallen. Det kommer ingen till gagns, es kommt keinem zu Nutzen. Gör mig det till viljes, thue mir das zu Gefallen. Föra sig till minnes, sich erinnern. Ställa till freds, zufrieden stellen, befriedigen. Få till skänks, geschenkt bekommen. Gifva sig till vägs, sich auf den Weg machen. Gå till sängs, zu Bette gehen. Angripa en flotta till ankars, eine Flotte, die vor Anker liegt, angreifen. Till skiftes, wechselsweise. Till äfventyrs, vielleicht, etwa. Till heders, ehrenhalben. *Adverbialiter*, Gå till handa, zur Hand gehen. Falla till fota, zu Fuße fallen. Vika till rygga, zurückweichen *Particip.* Så till sägandes, so zu sagen. Hvad är nu till görandes, was ist nun zu thun? 2) *cum dat.* und *abl.* Den naturliga kärleken till frihet, die natürliche Liebe zur Freyheit. Säg till honom, sage ihm. Jag vil lemna det till tiden, ich will es der Zeit überlassen. Bjuda ut till salu, zum Verkauf anbieten. Det länder honom till fördärf, das gereicht zu seinem Verderben. Det skedde honom till heder, das geschah ihm zu Ehren. En jernten med en arm till rätt vinkel, eine dünne Stange mit einem rechtwinklich abgehenden Arm. Tjugu minuter till otta, zwanzig Minuten auf acht Uhr. Göra sig till, sich anthun, einschmeicheln; 3) *cum. accus.* Komma till staden, zur Stadt kommen. Skeppet var destineradt till Spanien, das Schiff war nach Spanien bestimmt

Till, *adv.* 1) noch hinzu. Drick ett glas till, trinke noch ein Glas. Han fick en son till, er bekam noch einen Sohn; 2) bis. Fogeln har fjädrar till och med på benen, die Federn gehen dem Vogel ganz bis auf die Füße. Till och med den tredje, bis auf den dritten, letztern mit eingeschlossen. Lefva till en hög ålder, ein hohes Alter erreichen.

Baktill, von hinten zu.

Framtill, von von vorne zu.

Intill, bis, an. Tricka intill sitt bröst, an seine Brust drücken.

Innan till, von innen, inwendig.

Utan till, von außen, auswendig.

Till, eine Partikel, die den *verbis* bald vor, bald nach, den *participiis* und *substantivis* immer vorgesetzt und im Teutschen durch zu, an, ausgedruckt wird. Huru står det till, wie gehts? Icke mera till, nicht mehr da. Bjuda till, versuchen. Till att, ist die ... *gerundii*, um, zu.

Tillbad, *imp.* v. tillbedja.

Tillbaka, *adv.* 1) zurück. Drifva fienden tillbaka, den Feind zurück treiben. Taga sina ord tillbaka, seine Worte zurück nehmen, widerrufen; 2) wieder. Han har redan gifvit boken tillbaka, er hat das Buch schon wieder gegeben.

Tillbedja, v. a. 3. tillbad, *imp.* tillbedt, *s.* tillbeden, anbethen, verehren.

Tillbedjande, *s.* n. tillbedning, *s. f.* die Anbethung, Verehrung.

Tillbedjansvärd, *adj.* anbethungswürdig.

Tillbedjare, *s. m.* 2. ein Anbether, Verehrer.

Tillbehör, *s. n.* 4. das Zubehör, alles, was zu einer Sache gehört, das nöthige Geräth zu etwas. En åsna hvarpå en spetelsk har sutit, drifves i öknen i Arabien och allt hennes tillbehör brännes, ein Esel, worauf ein Aussätziger gesessen, wird in Arabien in die Wüste gejagt, und alles was auf und an dem Esel befindlich war wird verbrannt.

Tillbinda, *a. v.* 3. tillbunden, *p. p.* 1) (Chir.) zubinden, unterbinden, 2) *fig.* überzeugen, überführen.

Tillbindning, *s. f.* 2. (Chirurg.) das Zubinden, die Unterbindung.

Tillbjuda, *v. a.* 3. tillböd, *imp.* tillbudit, tillbuden, *p. p.* 1) anbieten. Jag har tillbudit honom min tjenst, ich habe ihm meine Dienste angeboten; 2) entbieten. Vi tillbjude alla våra trogna undersåtare, wir entbieten allen unsern getreuen Unterthanen; 3) versuchen, sich bestreben, *s.* bjuda till.

Tillblandning, *s. f.* 2. die Zumischung.

Tillbringa, *v. a.* 1. und 2. tillbragt, *p. p.* 1) zubringen. Han har tillbragt sin tid fåfänga, er hat seine Zeit mit Nichtsthun zugebracht; 2) verschaffen. Lyckan tillbragte honom stora ägodelar, das Glück verschaffte ihm große Reichthümer.

Tillbud, *s. n.* 4. 1) ein Anerbieten. Jag emottog detta tillbud med glädje, ich nahm dieses An...

Anerbieten mit Freuden an; 2) ein Begehren, Zumuthen. Det var ett okyskt tillbud, das war ein unanständiges Zumuthen; 3) ein Versuch, eine Unternehmung. Ett farligt, olyckligt, dristigt tillbud, ein gefährlicher, unglücklicher Versuch, ein dreistes Unternehmen.

llbuden, p. p. v. tillbjuda, angeboten.

llbunden, p. p. v. tillbinda, zugebunden.

llbygnad, f. f. 3. eine Anbaute.

llbyta sig, v. r. 3. zutauschen, s. byta sig till, unter byta.

lböd, imp. v. tillbjuda.

lbör, v. def. sich gebühren. Som det tillbör, wie es sich gebührt.

lbörlig, adj. tillbörligt, n. u. adv. tillbörligen, adv. gebührend. På tillbörligt sätt, auf gehörige Art und Weise. Visa någon all tillbörlig heder, einem alle Ehre, die ihm zukommt, erweisen.

ldana, v. a. 1. formen, bilden, wozu fähig, geschickt machen. Upfostring tilldanar menniskan, die Erziehung bildet den Menschen zu dem, was er ist.

ldanas, v. pass. 1. entstehen, werden.

ldela, v. a. 1. zutheilen.

ldelning, f. f. 2. die Zutheilung.

ldraga, v. a. 3. zuziehen. S. draga till.

ldraga sig, v. r. 3. tilldrog, imp. tilldragit, sich zutragen, geschehen.

ldrypa, v. a. 3. hinzutropfen.

ldrägt, f. m. 3. der Zuwachs.

ldöma, v. a. 2. tilldömd. p. p. gerichtlich zuerkennen, zusprechen.

legna, v. a. u. r. 1. 1) zueignen, beylegen. Han har tillegnat honom den rättigheten, er hat ihm das Recht verliehen, beygelegt. Han tillegnar sig det, er eignet es sich zu; 2) anmaßen. Han tillegnar sig något, som honom ej tillkommer, er maßt sich etwas an, das ihm nicht zukommt; 3) zuschreiben, dediciren, von Büchern.

legnelse, f. f. 3. 1) die Zueignung; 2) Anmaßung.

legnelseskrift, f. f. 3. eine Zueignungsschrift, Dedication.

legning, f. f. 2. die Zueignung.

llerkänna, v. a. 2. tillerkänd, p. p. zuerkennen, zusprechen. Jag kan ej tillerkänna honom den rättigheten, ich kann ihm das Recht nicht einräumen.

llfalla, v. a. 3. tillföll, imp. tillfallen, p. p. zufallen. Den egendomen tillfaller honom efter farbroderns död, nach dem Tode seines Vaterbruders fällt das Gut an ihn. Det har tillfallit honom i arf, er hat es geerbt. Honom tillföll intet af arfvet, er bekam nichts aus der Erbschaft.

Tillfluten, p. v. tillflyta, zugeflossen.

Tyllflygt, f. m. die Zuflucht. Han tog sin tillflygt till honom om hjelp, er rief ihn um Hülfe an.

Tillflyta, v. n. 3. zufließen. Hvad han önskar, tillflyter honom, er erhält alles sogleich, was er wünscht.

Tillflytning, f. f. 2. ein Zufluß.

Tillfoga, v. a. 1. zufügen, hinzu setzen. Du skall icke tillfoga andra något som du sjelf icke skulle vilja låta af dem dig tillfogas, Spr. was du nicht willst, das dir die Leute thun sollen, mußt du ihnen auch nicht thun. De oförrätter han tillfogat honom, das Unrecht, das er ihm zugefügt hat. Tillfoga någon en skymf, einen beschimpfen.

Tilfogning, f. f. 1. die Zusetzung, appositio.

Tillfreds, adv. zufrieden.

Tillfredsställa, v. a. 2. befriedigen. Söka att tillfredsställa någon som lidit oförrätt, einen Beleidigten zu befriedigen suchen.

Tillfredsställande, subst. die Befriedigung.

Tillfriskna, v. n. 1. wieder frisch, besser werden, gesund werden.

Tillfriskning, f. f. 1. die Wiederherstellung der Gesundheit.

Tillfrysa, v. n. 3. zufrieren. Strömen är tillfrusen, der Strom ist zugefroren, hat sich gelegt.

Tillfråga, v. a. 1. anfragen, befragen, tillfrågad, p. p. befragt.

Tillfrågan, f. f. eine jemanden geschehene, vorgelegte Frage.

Tillfyllest, adv. zur Genüge.

Tillfyllestgöra, f. W. v. a. 2. genugthun.

Tillfyllestgörelse, f. W. f. f. die Genugthuung, Satisfactio.

Tillfälle, f. n. 4. 1) eine Gelegenheit. Vid första lägliga tillfälle, bey der ersten bequemen Gelegenheit. Tillfälle gör tjufven, Spr. Gelegenheit macht Diebe; 2) ein Anlaß. Taga sig tillfälle af något, Anlaß woher nehmen; 3) die Zeit. Vid ett annat tillfälle, ein ander mahl, zu einer andern Zeit; 4) ein Zufall, ein Symptom. Oedematöse tillfällen, (Med.) Wassergeschwülste.

Tillfällig, adj. tillfälligt, n. u. adv. zufällig, von ungefähr.

Tillfällighet, f. f. 3. ein zufälliger Umstand, ein Zufall. Tillfälligheter, zufällige Begebenheiten, Umstände.

Tillfödsel, *s. m.* der Zuwachs an Menschen, was an Neugebohrnen hinzu kommt. I stora städer är tillfödseln af barn mindre af lika många ägtenskap än på landet, in großen Städten geben gleich viele Ehen weniger Kinder als auf dem Lande.

Tillföra, *v. a.* 2. hinzuführen. Tillförd, *p. p.* hinzu geführt, zugebracht.

Tillförene, *adv.* vormals, ehedem.

Tillförlätlig, tillförlåtligt, *a. u. adv.* tillförlåtligen, *adv.* zuverlässig.

Tillförordna, *v. a.* 1. wozu verordnen. Tillförordna en domstol, ein Gericht anordnen, niedersetzen.

Tillförse sig, *v. r. anom.* sich versehen, auf etwas verlassen, zuversichtlich erwarten.

Tillförsel, *s. m.* 3. tillförslen, *def.* die Zufuhr.

Tillförsikt, *s. f.* die Zuversicht. S. förtröstan.

Tillgift, *s. m.* 1) die Verzeihung; 2) eine Zugabe.

Tillgifva, *v. a.* 3. vergeben, verzeihen, die Strafe erlassen.

Tillgifven, *adj.* ergeben, zugethan.

Tillgifvenhet, *s. f.* 3. die Ergebenheit, Zuneigung, Neigung.

Tillgjord, *p. p. n.* Därvid är ingen ting tillgjord, es ist nichts dabey geschehen. En tillgjord sorg, eine verstellte Traurigkeit.

Tillgrep, *s. n.* 4. eine unerlaubte Anmaßung, ein unerlaubtes dreistes Unterfangen, *attentatum.*

Tillgripa, *v. a.* 3. tillgrep, *imp.* zugreifen, sich anmaßen.

Tillgränsande, *part.* angränzend.

Tillgå, *v. n. anom.* 1) zugehen, s. gå till. Huru har det tillgått, wie ging das zu? 2) vorhanden seyn. Där är intet att tillgå, da ist nichts zu haben.

Tillgång, *s. m.* 2. der Zugang. Alla tillgångar äro tillslutne, alle Zugänge sind abgeschnitten. Hafva fri tillgång, einen freyen Zutritt haben. Ej veta sig någon tillgång, keine Auswege, keine Mittel mehr wissen. Han vet sig ingen tillgång till penningar, er weiß nicht, wo er Geld hernehmen soll.

Tillgänglig, *adj.* zugänglich.

Tillhanda, tillhands, *adv.* s. tillhanda under hand. Hålla tillhands, zum Dienst bereit halten. Flemming höll ej allenast flottan, utan äfven hela Finland Konung Sigismund till handa, Flemming erhielt nicht allein die Flotte, sondern auch ganz Finnland im Gehorsame gegen König Sigismund.

Tillhjelp, *s. m.* die Hülfe, Beyhülfe.

Tillhjelplig, *adj.* behülflich.

Tillhopa, *adv.* zusammen. (Diese Partikel wird den *verbis* immer nach, den *participiis* aber vorgesetzt, z. E. gå tillhopa, beysammen gehen). Tillhopa tagne, zusammen genommen.

Tillhåll, *s. n.* 4. der Aufenthalt. Hvar har han sitt vanliga tillhåll, wo hält er sich gewöhnlich auf, wo ist er gewöhnlich zu finden?

Tillhålla, *v. a.* 3. anhalten. Ifrån ungdomen tillhållen att göra sin skyldighet, von Jugend auf angehalten, seine Pflicht zu thun.

Tillhårdna, *v. n.* hart werden, sich verhärten.

Tillhärda, *v. a.* 1. hartmachen, abhärten. Tillhärdad att utstå många svårigheter, abgehärtet, viele Schwierigkeiten zu ertragen.

Tillhärdning, *s. f.* die Abhärtung.

Tillhöra, *v. a.* 2. tillhörd, *p. p.* zugehören.

Tillhörig, tillhörigt, *a. u. adv.* zugehörig, zuständig.

Tillhörighet, *s. f.* 3. tillhörigheter, *pl.* die Zubehörde.

Tillkalla, *v. a.* 1. herzurufen. Tillkallad, *p. p.* herbey gerufen, herein gerufen.

Tillkomma, *v. n.* 3. 1) herzu kommen, hinzu kommen, s. komma till; 2) zukommen, gehören. Det tillkommer honom med rätta, das kommt ihm zu, gehört ihm mit Recht.

Tillkommande, *part.* zukünftig. I tillkommande tider, in künftigen Zeiten.

Tillkommelse, f. W. die Zukunft.

Tillkommen, *part.* hinzugekommen.

Tillkomst, *s. m.* 3. 1) die Zukunft; 2) die Ankunft. S. ankomst.

Tillkost, *s. m.* die Zuspeise. S. efterrätt.

Tillkråka, s. spillkråka.

Tillkräkta, *v. a.* 1. sig något, etwas unrechtmäßiger Weise an sich ziehen.

Tillkännagifva, *v. a.* 3. zu erkennen geben.

Tillaga, *v. a.* 1. tillagad, *p. p.* 1) zubereiten. Tillaga mat, Speise zurichten; 2) zurüsten. Allt var redan tillagadt, es war schon alles im fertigen Stande.

Tillagd, *p. p. v.* tillägga, zugelegt.

Tillagning, *s. f.* 2. die Zubereitung, Zurichtung, Zurüstung.

Tillagor, *s. f. pl.* zufällige Einkünfte, Sporteln.

Tillandning, *s. f.* 2. eine Ansetzung von Land am Ufer.

Tilliggande, *part.* angränzend.

Tillika, *adv.* zugleich.

Tillit, *s. m.* 1) die Ansuchung um Hülfe; 2) Zuversicht. Sätta tilit till någon, sich auf jeman-

emanden verlassen, seine Zuversicht auf ihn setzen. S. lit.
lita, v. a. 1. någon, einen um etwas ansprechen.
lopp, s. n. 4. ein Zulauf. Ett tillopp af folk, ein Zusammenfluß von Leuten.
lopsvatten, s. n. 4. das zufließende Wasser, der Zufluß an Wasser.
lycka, v. a. 2. tillyckt, p. p. zumachen, zuschließen, verschließen. S. tillsluta.
lyda, v. n. 1. 1) wozu gehören; 2) unter etwas stehen. Tillydande, part. zugehörig.
låta, v. a. 3. tillåt, imp. tillät, s. tillten, p. zulassen, erlauben, verstatten. Tillåt mig at gå bort, erlauben Sie mir wegzugehen. Så snart årstiden det tillåter, so bald es die Jahrszeit verstattet. Så vida hans helsa det tillåter, in so ferne es seine Gesundheit zuläßt, so ferne es ohne Schaden derselben geschehen kann. Sådane friheter tillåter jag mig sjelf aldrig, dergleichen Freyheiten nehme ich mir nie heraus.
låtelse, s. f. 3. die Erlaubniß.
låtlig, adj. tillåtligt, n. u. adv. tillåtligen, adv. zuläßig, erlaubt, auf erlaubte Art.
lägg, s. n. 4. ein Zusatz.
lägga, v. a. 2. tillade, imp. tillagd, p. p. 1) hinzulegen, s. lägga till; 2) beyfügen, eintragen. Jag vill allenast tillägga några ord, ich will nur einige Worte beyfügen; 3) beymessen, geben. Han tillägger brodern skulden därtill, er schob die Schuld auf den Bruder. Det beröm kan honom med rätta tilläggas, den Ruhm kann man ihm mit Recht geben. De tillade honom namnet, sie legten ihm den Nahmen bey, schrieben es ihm zu.
läggning, s. f. 2. 1) das Hinzusetzen, Beylegen; 2) eine Zugabe, ein Zusatz; 3) fig. eine Uebertreibung.
lämpa, v. a. 1. anwenden.
lämpning, s. f. 2. die Anwendung, Nutzanwendung.
lärd, p. p. zugelehrt, geübt, durch Uebung geschickt gemacht.
låst, p. p. verschlossen.
lät, imperf. v. tillåta.
lösen, s. m. def. die Einlösung.
lmaka, v. a. 1. (Bergb. u. Steinsprеng.) Feuer setzen. Es geschieht ohne Sprengen mit Pulver, dadurch, daß altes Holz auf das zu sprengende Erz oder an die Wand des Gesteins gelegt und verbrannt wird, da solche von der Hitze zerspringen, und die gespaltene Stücken hernach leicht mit Brechstangen ausgebrochen werden können.

Tillmakning, s. f. 2. das Feuersetzen.
Tillmakningskar, s. n. 4. (Brauer.) die Meischkufe.
Tillmakningssot, s. n. 4. der Ruß vom Feuersetzen.
Tillmulna, v. n. 1. anfangen wolkig, trübe zu werden.
Tillmäla, v. a. 2. tillmält, p. p. beschuldigen. Han vil tillmäla honom skulden, er will ihm die Schuld beymessen, die Schuld auf ihn bringen.
Tillmäle, s. n. 4. die Beschuldigung.
Tillmäskning, s. f. 2. (Brauer und Branntsweinbr.) die Einmeischung, Bereitung zur geistigen Gährung.
Tillmäta, v. a. 3. tillmätt, p. p. zumessen, s. mäta; 2) beymessen. Olyckan tillmätes honom, das Unglück wird ihm beygemessen. Tillmäta sig något, sich etwas anmaßen. S. tillskrifva.
Tillmötes-dryck, s. n. 3. ein Trank zum Willkommen, den man denen zuerst zubrachte, welche kamen, die Braut zum Hochzeitfest abzuholen, darauf folgte gästes-dryck, und endlich vapne-dryck.
Tillmökt, i. g. L. adj. in der Redensart: tillmökt vid oket, am Joch gebändigt.
Tillpacka, v. a. 1. zusammen packen, zusammen rücken. Sanden var af utfallande regnvatten tillpackad, der Sand war von dem herabströmenden Regen zusammen geschlagen.
Tillplundra sig, v. r. sich durch Plünderung verschaffen.
Tillpynta, n. W. v. a. 1. 1) beflecken; 2) fig. zurichten. Illa tyllpynta någon, einen übel zurichten, handhaben; 3) i. W. auszieren.
Tillrra, v. a. 1. sachte rollen, herabrollen. Tårarne tillrade utföre hennes kinder, die Thränen rollten, flossen ihr von den Wangen herab.
Tillreda, v. a. 2. zubereiten, fertig machen. Allt är tillredt, alles ist fertig.
Tillredning, s. f. 2. die Zubereitung, Zurichtung.
Tillreds, adv. bereit, fertig.
Tillrigta, v. a. 1. (Buchdr.) zurichten, zusehen, daß die Form recht gerade, und die Columnen gerade auf einander stehen, das Register halten.
Tillrusta, v. a. 1. zurüsten. S. rusta till.
Tillrustning, s. f. 2. die Zurüstung.
Tillrycka, v. a. 2. zu sich, an sich reissen, sich mit Gewalt und Unrecht verschaffen. S. rycka till sig.

Tillrycka, v. n. anrücken.

Tillryckning, s. f. 2. 1) die Ansichreissung; 2) die Anrückung.

Tillryggalagd, part. zurück, bey Seite gelegt.

Tillräcka, v. a. 2. 1) zureichen, zulangen; 2) hinreichen, genug seyn. S. räcka till.

Tillräcklig, adj. tillräckligt, n. u. adv. tillräckligen, adv. zureichend. Han har sin tillräckliga utkomst, er hat sein volles Auskommen.

Tillräcklighet, s. f. 3. die Zureichlichkeit.

Tillräkna, v. a. 1. 1) zuzählen, s. räkna till; 2) zurechnen, beymessen.

Tills, contr. für till des, bis. Hit tills, bis hier. Tills vidare, bis auf weiter.

Tillsagd, p. p. v. tillsäga.

Tillsammans, adv. zusammen. Tillsammans med, zugleich mit. Binda sina tankar tillsammans, seine Gedanken sammeln, zusammenhangend denken.

Tillsats, s. m. 3. ein Zusatz, das was beym Legiren der Münze an Silber oder Kupfer zugesetzt wird, (Münze) der Zuschlag zum Erz, (Hüttenw.). Vattenfoglars näbb har i ändan en tillsats, der Schnabel der Schwimmvögel ist an der Spitze gemeiniglich dicker und etwas aufgeworfen.

Tillsatt, p. p. tillsatte, imp. v. tillsätta.

Tillse, v. n. anom. 1) zusehen, s. se till; 2) dahin, worauf sehen, die Aufsicht worauf haben, wofür sorgen. Det är hans sak att tillse att allt sker efter lag, es ist seine Sache, dahin zu sehen, daß alles gesetzlich geschieht.

Tillskansa, v. a. 1. zuschanzen. Tillskansa sig, sich verschaffen, an sich bringen.

Tillskapa, v. a. 1. formen, die Gestalt geben, bilden. Tillskapad, gestaltet. Friheten i ett land uplifvar rörelserne genom den täflan hon tillskapar, Freyheit im Lande belebt alle Gewerbe durch den Wetteifer, den sie hervor bringt.

Tillskapare, s. m. 3. ein Schöpfer.

Tillskapning, s. f. 2. die Formgebung, Bildung.

Tillskicka, v. a. 1. zuschicken. S. skicka till.

Tillskickelse, s. f. 3. s. skickelse.

Tillskott, s. n. 4. 1) ein Zuschuß, eine Zubuße; 2) (Anat.) ein Ansatz, Epiphysis.

Tillskrift, s. f. 3. eine Zuschrift, Zueignungsschrift.

Tillskrifva, v. a. 2. 1) an jemanden schreiben, s. skrifva till; 2) zuschreiben, zurechnen, zur Ursach angeben. Tillskrifva sig sjelf, sich selbst die Schuld geben; 3) beylegen. Tillskrifva någon för stor insigt, einem zu große Einsichten beylegen.

Tillskuren, p. p. zugeschnitten. S. skära till.

Tillskuten, p. p. zugeschossen; zugelegt. S. skjuta till.

Tillskynda, v. a. 1. beschleunigen. Sonens elaka upförande tillskyndade faderns döden, die üble Aufführung des Sohns beförderte den Tod seines Vaters; 2) zuziehen, zufügen. Han har tillskyndat honom mycket ondt, er hat ihm viel Unglück, vielen Verdruß zugezogen, hat ihm viel Böses gethan. Tillskynda någon en stor sorg, einem eine große Sorge verursachen.

Tillskyndan, s. f. tillskyndelse, s. f. 3. 1) die Beschleunigung; 2) f. W. die Anregung, der Antrieb.

Tillskära, v. a. 3. tillskuren, p. p. zuschneiden, s. skära till. Hans berättelser synas mig tillskurne, fig. seine Erzählungen scheinen ziemlich übertrieben, da scheint viel zugesetzt zu seyn.

Tillskärning, s. f. 2. das Zuschneiden.

Tillskärpa, v. a. 1. schärfen. En tillskärpande vinter, fig. i. g. L. viele, zunehmende Kälte.

Tillslå, v. a. anom. tillslagen, p. p. 1) zuschlagen, s. slå till; 2) hinzukommen. En tillslagen sjukdom, eine hinzu gekommene Krankheit; 3) anweisen, anschlagen. Tillslå någon en pension, einem eine Pension anweisen; 4) zuerkennen. Godset blef Kronan tillslaget, das Gut ward unter die Krone gezogen.

Tillsnöra, v. a. 2. zuschnüren.

Tillsnörning, s. f. 2. das Zuschnüren.

Tillsnörpa, v. a. 2. enger zusammen ziehen, zuschnüren.

Tillspärra, v. a. 2. zusperren. Afloppsrören äro tillspärrade, die Ablaufsröhren sind verstopft.

Tillspörja, v. a. 2. tillspord, p. p. einen fragen. S. spörja, fråga.

Tillstadd, p. p. tillstadde, imp. v. tillstädja.

Tillstod, imp. v. tillstå.

Tillstoppa, v. a. 1. tillstoppad, p. p. zustopfen.

Tillstunda, v. n. 1. bevorstehen. I tillstundande vecka, in der nächsten Woche. Vintern tillstundar, der Winter ist vor der Thür. Honom tillstundar ett nytt ondt, ein neues Uebel drohet ihm.

Tillstyrka, v. a. 1. anrathen, zurathen.

Tillstyrkande, subst. das Anrathen. På hans tillstyrkande, auf seinen Rath.

Tillstå, v. n. 1) zustehen, beschaffen seyn. Han frågar huru det tillstår, er fragte wie es geht, s. stå till; 2) zugestehen, genehmigen; 3) zugestehen, bekennen. Jag tillstå-
r

at det var ett fel af mig, ich gestehe, es war ein Fehler von mir.

[Ti]llstående, *subst.* das Bekennen einer Sache.

[Ti]llstånd, *s. n.* 4. 1) die Erlaubniß, Genehmigung. Han får ej göra det utan tillstånd, er darf es nicht ohne Erlaubniß thun; 2) der Zustand. Vara i godt tillstånd, sich in gutem Zustande befinden; 3) die Beschaffenheit, die Umstände, die Lage. Hans helsas tillstånd, die Beschaffenheit seiner Gesundheit. Hon är uti välsignadt tillstånd, sie ist in gesegneten Umständen, ist schwanger. Sakernas tillstånd fordrar det, die Lage der Sachen fodert es. Vore han i mitt tillstånd, wäre er in meinen Umständen, in dem Fall, worin ich mich befinde.

[Ti]llstånds-bref, *s. n.* 4. ein Freybrief, *it.* ein Muthzettel, (Bergb.). Tillståndsbref uti gifter-måls saker, eine Dispensation in Ehesachen.

[Ti]llstädes, *adv.* zugegen, gegenwärtig. Vara tillstädes vid Gudstjensten, dem Gottesdienst beywohnen. Det skedde medan jag var tillstädes, das geschah in meiner Gegenwart.

[Ti]llstädja, tillstadde, *imp.* tillstadt, *s.* tillstadd, *p. p.* 1) erlauben, zugestehen, verstatten; 2) verhängen, geschehen lassen. Det är af Gud tillstadt öfver oss, es ist über uns so von Gott verhängt.

[Ti]llstädjelse, *s. f.* 3. die Erlaubniß. Guds tillstädjelse, Gottes Verhängniß oder Zulassung.

[Ti]llstädjelse-bref, *s. n.* 4. ein Erlaubnißbrief etwas zu thun, was sonst verboten ist, z. E. eine Dispensation in der kathol. Kirche während der Fasten Fleisch zu essen.

[Ti]llställa, *v. a.* 2. tillställd, *p. p.* 1) zustellen, übergeben, s. ställa till; 2) anlegen, anordnen. Det var så tillställdt, at han ej skulle veta däraf, es war so gemacht, daß er nichts davon wissen sollte. En konstigt tillställd sak, eine fein eingefädelte Sache.

[Ti]llställare, *s. m.* 3. einer, der etwas anstellt, Veranstaltung wozu macht.

[Ti]llställning, *s. f.* 2. 1) eine Anlage, Anordnung, Verfügung, Anstalt. Guds försyns tillställning, das, was die göttliche Vorsehung bestimmt hat; 2) die Umstände, Zeitläufte, Conjuncturen. Dessa handlingar uplysa tillställningen vid denna Riksdag, diese Schriften erläutern die Conjuncturen, die Vorfälle dieses Reichstages; 3) *pl.* tillställningar, listige Anschläge.

[T]illständig, *adj.* tillständigt, *n.* u. *adv.* gehörig, zuständig. En heder som honom är tillständig, eine Ehre, die ihm zukommt. En någon tillständig rätt, ein einem zustehendes Recht.

Tillstänga, *v. a.* 2. zuschliessen, zuriegeln.

Tillstängd, *part.* zugeschlossen, verriegelt.

Tillstängning, *s. f.* 2. die Verriegelung.

Tillstöt, *s. m.* 2. ein Anstoß. En tillstöt som förvärrar sjukdomen, ein Anstoß, der die Krankheit ärger macht.

Tillsyfta, *v. a.* 1. (Brauer.) einmeischen.

Tillsyftning, *s. f.* die Einmeischung.

Tillsyn, *s. f.* die Aufsicht, das Einsehen. Han bör hafva tillsyn därpå, er hat dahin zu sehen, dafür zu sorgen. Han behöfver tillsyn, er hat Aufsicht nöthig.

Tillsynings-man, *s. m.* 3. ein Aufseher.

Tillsåg, *imp. v.* tillse.

Tillsäga, *v. a.* 2. tillsagd, *p. p.* 1) ansagen, anzeigen, ankündigen. Han har långe blifvit tillsagd at komma på stunden, ihm ist schon lange zugesagt, daß er sogleich kommen soll. Tillsäga någon att vända igen, einen warnen aufzuhören; 2) versprechen. Den vänskap han tillsagt mig ifrån ungdomen, die Freundschaft, die er mir von Jugend auf versprochen hat; 3) zulassen, verstatten. Om hans förmögenhet sådant tillsäger, wenn es seine Umstände erlauben. S. tillåta.

Tillsägelse, *s. f.* 3. 1) eine Anzeige, Ankündigung. Få något med tillsägelse at tiga, etwas bekommen mit der Anzeige, keinem davon zu sagen; 2) eine Zusage, ein Versprechen. Få något, med tillsägelse at få mera, etwas erhalten, mit dem Versprechen mehr zu bekommen.

Tillsända, *v. a.* 2. tillsänd, *p. p.* zuschicken. S. sända till.

Tillsätta, *v. a.* 2. tillsatt, *p. p.* 1) einsetzen, verordnen. Han blef tillsatt till domare uti den saken, er ward in der Sache zum Richter verordnet; 2) zusetzen, verwenden. Han har tillsatt all sin egendom, er hat sein ganzes Vermögen dabey zugesetzt.

Tillsättning, *s. f.* 2. 1) die Zusetzung. Tillsättning af land uti strömmar, die Anspülung, Anschwemmung des Landes in Strömen; 2) die Verordnung zu einem Amte; 3) der Verlust, die Aufopferung.

Tilltag, *s. n.* 4. ein dreister Schritt, eine Erdreistung, ein Zugriff, Wagstück, eine dreiste, sträfliche Anmaßung. Det kommer endast an på ett tilltag, i. g. L. es kommt nur darauf an, daß man die Sache mit Ernst angreift.

Tilltaga, *v. a.* 5. tilltog, *imp.* tilltagit, *s.* zunehmen, wachsen, s. taga till. Med tilltagande ålder, mit zunehmendem Alter. Det är för mycket tilltaget, i. g. L. das ist zu viel

viel genommen, gesagt, das ist zu weit gegriffen, das ist zu sehr vergrößert.

Tilltagsen, i. g. L. adj. 1) dreist, kühn, unternehmend; 2) zu weit greifend, zudringlich. En tilltagsen man, ein Mann, der eine Sache angreift und durchzusetzen sucht; 2) unternehmend. Tilltagsen i faror, kühn in Gefahren. Han är för tilltagsen, er geht zu weit, maßt sich zu viel an, nimmt sich zu viel heraus.

Tilltagsenhet, f. f. 3. 1) eine dreiste, muthige Unternehmung; 2) Zudringlichkeit; 3) eine dreiste, zu weit greifende Anmaßung. På Cap hörer man sällan af tigrarnas tilltagsenhet emot menniskor, man hört selten, daß die Tieger auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung Menschen anfallen.

Tilltakla, v. a. 1. zutakeln. S. uptakla.

Tilltal, f. n. 4. 1) eine mündliche Bestrafung, ein Verweis; 2) eine gerichtliche Ansprache.

Tilltala, v. a. 2. 1) anreden, s. tala till; 2) einen Verweis geben. Han blef lagligen tilltalt, er ward in gerichtliche Ansprache genommen.

Tilltamd, p. p. gezähmt. S. tämja till.

Tilltog, imp. v. tilltaga.

Tilltomta, i. g. L. v. a. 1. eine Stelle zum Baue abstecken, anweisen.

Tillträda, v. a. 2. antreten. Sedan Konungen tillträdde regeringen, seitdem der König zur Regierung kam, s. träda till. Tillträda en egendom, ein Gut selbst übernehmen. Tillträdande, der Angehende, im Gegensatze von afträdande, der Abtretende.

Tilltro sig, v. r. anom. sich zutrauen. Han tilltror sig icke den styrkan, er getrauet sich nicht, so viele Stärke zu haben.

Tillträde, f. n. 4. der Zugang, Zutritt. Tillträde till regeringen, der Antritt der Regierung.

Tilltyga, i. g. L. v. a. 1. 1) beschmutzen, besudeln; 2) hart behandeln. Han blef illa tilltygat, er ward übel zugerichtet.

Tilltäppa, v. a. 2. tilltäpt, p. p. zustopfen, zumachen, vermachen.

Tillvallning, f. f. die Ansetzung von Land, wo sonst Wasser war.

Tillvand, p. p. v. vänja till.

Tillvefta, v. a. 1. zuwehen. En gynnande hofluft tillveftade honom pensioner och stora förmåner, eine günstige Hofluft wehte ihm Pensionen und große Vortheile zu.

Tillverka, v. a. 1. verfertigen.

Tillverkare, f. m. 3. einer, der etwas verfertiget, ein Manufacturist, Fabrikant.

Tillverkning, f. f. 2. 1) die Verfertigung, Fabrizirung. Den årliga silfvertillverkningen vid Sala grufva, die jährliche Gewinnung an Silber, der jährliche Ertrag, die Ausbeute an Silber aus der Grube zu Sala; 2) verfertigte Arbeit. Hvarjehande tillverkningar, allerhand Manufactur- und Fabrikwaren.

Tillvinna sig, v. r. 3. sich erwerben, gewinnen. Han har tillvunnit sig många theoretiska kunskaper i krigsvetenskapen, er hat sich viele theoretische Kenntnisse in der Kriegswissenschaft erworben.

Tillvita, v. a. 1. u. 2. beschuldigen, beymessen, vorrücken. Tillvitad, p. p. beschuldigt.

Tillvitelse, f. f. 3. eine Beschuldigung, Vorrückung. S. förevitelse.

Tillvunnen, g. W. p. p. gerichtlich überführt.

Tillvuxen, adj. zugewachsen.

Tillvälla sig, v. r. 1. u. 2. sich anmaßen. Ingen tillvällde sig större myndighet, keiner maßte sich mehrere Gewalt an.

Tillvänja, v. a. 2. tillvand, p. p. angewöhnen.

Tillväxa, v. n. 2. zuwachsen.

Tillväxt, f. m. ein Zuwachs, Anwachs, die Zunahme.

Tillägna, s. tillegna.

Tillämna, v. a. 1. 1) zubereiten; 2) bestimmen.

Tillämning, f. f. 2. 1) die erste Zubereitung; 2) die Bestimmung zu etwas.

Tillärnad, part. p. bestimmt, zugedacht. En tillärnad resa, eine vor sich habende, vorgehabte Reise.

Tillöka, v. a. 3. tillökt, p. vermehren.

Tillökning, f. f. 2. 1) die Vermehrung; 2) ein Zusatz, eine Zugabe.

Tima, g. W. f. f. time, f. m. die Zeit. S. lagtime, urtime.

Tima, v. n. 1. sich zutragen, geschehen, ereignen. Honom timade en stor olycka, ihm begegnete ein großes Unglück. Vid timande dödsfall, bey sich ereignendem Todesfall.

Timber, f. n. 4. 1) (Lederhändler) ein Decher, eine Anzahl von zehn zubereiteten Fellen; 2) s. timmer.

Timglas, f. n. 4. ein Stundenglas.

Timian, f. m. (Bot.) Thymian, Thymus vulgaris, L. Back-timian, Quendel, Thym. Serpyllum, L.

Timme, f. m. 2. die Stunde. På en timme, in einer Stunde. Hvarje timme, jede Stunde, stündlich. Komm igen half annan timme härefter, kommen Sie nach anderthalb

halb Stunden wieder. Spökelsetimmen, die Gespensterstunde.

imelig, conv. timlig, adj. timmeligt, timligt, n. u. adv. zeitlich, irdisch. Timmeligt godt, zeitliche Güter. Timmeliga angelägenheter, irdische Angelegenheiten. Lemna det timmeliga, das Zeitliche, die Zeitlichkeit verlassen, sterben. I detta timmeliga, in diesem Leben, auf dieser Welt.

mmeligen, timligen, adv. zeitlich, irdisch, im Gegensatze von evinnerligen, ewig.

nmer, f. n. collect. timmret, def. das Zimmerholz. Byggnings - timmer, Bauholz. Skeppstimmer, Schiffholz. Spegeltimmer, (Schiffeb.) das Spiegelholz, Schiffholz zum Hintertheile des Schiffs. Rått timmer, grünes Holz. Timret i byggningen, das Holz in einem Gebäude.

mmerarbete, f. n. 4. die Zimmerarbeit.

mmerflotta, f. f. 1. eine Flöße Bauholz.

mmerhandtverk, f. n. 4. das Zimmerhandwerk.

mmerkarl, f. m. 2. s. timmerman 1).

mmerman, f. m. 2. 1) ein Zimmermann; 2) (Insect) der Bockkäfer, *Cerambix*.

mmermossa, f. f. 1. (Bot.) eine Art Astder Erdmoos, *Hypnum proliferum*, L.

mmerplats, f. m. 3. ein Platz zum Bauholze.

mmerskog, f. m. 2. Holz, worin viele große, zu Bauholz dienliche Bäume stehen.

mmerspånar, f. m. 2. pl. die Zimmerspäne.

mmerstock, f. m. 2. ein Stück Bauholz.

mmerträd, f. n. 4. ein zu Bauholze dienlicher Baum.

mmerverk, f. n. 4. Zimmerwerk, Zimmerarbeit.

mmeryxa, f. f. 1. die Zimmeraxt.

mothy - gräs, f. n. (Bot.) das Lieschgras. S. kampe.

mp, f. m. der Zipfel. S. tipp.

mp, Timpel, Timpelhål, f. m. 2. der Tümpel, der Boden des Herds oder Tiegels in einem Hohofen, darin sich das geschmolzene Metall sammelt.

mpelbröst, f. n. 4. die Ablaßseite, Stichseite, Abstechbrust eines Hohofens.

mra, v. a. 1. zimmern. Timra up, aufzimmern.

mrande, subst. timring, f. f. 2. das Zimmern.

mskifva, f. f. 1. die Scheibe an einer Taschenuhr.

msten, f. m. 2. ein steinerner Sonnenweiser, eine Sonnenuhr. Timstensvisare, der Zeiger einer Sonnenuhr, der Drath, dessen Schatten die Stunde anzeigt.

Timvisare, f. m. 2. der Stundenzeiger.

Tina, f. f. 1. ein oben offenes hölzernes Gefäß, eine Balge.

Tina, v. a. u. n. 1. aufthauen. Isen tinar up, das Eis geht auf, fängt an zu schmelzen. Tina up det som har frusit, das, was gefroren ist, aufthauen.

Tinctur, f. m. 3. eine Tinctur.

Tindernål, f. m. 2. eine Zitternadel.

Tindra, v. n. 1. glimmern, einen schwachen, zitternden Schein von sich geben.

Ting, f. m. u. n. eine Sache, ein Ding. Han vet all ting, er weiß alles. En ting har jag glömt, eins habe ich vergessen. Ingen ting, nichts. Någon ting, etwas. För all ting i verlden, für alles in der Welt. Hvart och ett tings Natur, die Natur eines jeden Dinges.

Ting, f. n. 4. ein Gericht, in den untern Instanzen. Häradsting, Lagmansting, ein Districtsgericht, Provinzialgericht. Råfst - och Råttare - ting, s. råfst - ting. Fjerdingsting, war ehedem ein Gericht, wo nur Sachen von der kleinsten Wichtigkeit abgeurtheilt wurden. Hålla ting, Gericht halten. Stämma till tinget, vor Gericht fordern. Urtima ting, ein außerordentliches Gericht.

Tinga, v. a. 1. 1) wegen einer Sache und ihres Preises vorher übereinkommen, sie bedingen, als z. E. einen Kauf, eine Miethe, eine Arbeit. Tinga med någon, mit jemanden dingen. Tinga på något, worauf dingen. Tinga sig arbetare, sich Arbeiter miethen. Tingadt arbete, bestellte, bedungene Arbeit. Tinga up något, etwas im voraus bedingen, was man hernach kaufen will; 2) vor Gerichte verklagen.

Tingsdag, f. m. 2. ein Gerichtstag.

Tingsfall, f. n. 4. wenn kein Gericht zu der Zeit gehalten wird, da es sonst gehalten werden sollte.

Tingsfred, f. m. der Gerichtsfrieden.

Tingsgäld, f. m. eine vom Gerichte zuerkannte Geldstrafe.

Tingsgästning, f. f. 2. die Bewirthung der bey dem Gerichte befindlichen Personen.

Tingsgästnings - penningar, f. m. 2. pl. eine gewisse Steuer, die der Bauer zur Unterhaltung des Districts - und Provinzialrichters und der Kronbedienten bey einem Districtsgerichte bezahlen muß.

Tingslag, f. n. 4. tingslagslaga, f. f. 1. der unter einem Gerichte stehende oder gehörige District.

Tingslama, *s. f.* eine Steuer zu Unterhaltung der Richter bey den verschiedenen Gerichten.

Tingsnotarie, *s. m.* 3. der das Protocoll bey den Districtsgerichten hält.

Tingsrätt, *s. m.* 3. eine Art Niedergericht, niederer Gerichtsstuhl.

Tingsstad, n. W. s. tingsställe.

Tingsstuga, *s. f.* 1. die Gerichtsstube.

Tingsställe, *s. n.* 4. eine Gerichtsstelle.

Tingstimmar, *s. m. pl.* die Stunden, wenn Gericht gehalten wird.

Tingta, i. g. L. *v. n.* 1. Gericht halten.

Tinkal, *s. m.* roher oder fetter Borax oder Tinkal aus Indien, *Borax Tincal.* Er wird in Amsterdam und Venedig raffinirt, und heißt dann *Borax Veneta.*

Tinne, *s. m.* 2. die Zähne, Zacken in der Egge oder Harke, s. härstinnar. Tinnarne på ett hus, die obersten Spitzen eines Hauses. Tinnarna af templet, b. R. die Zinnen des Tempels.

Tinning, *s. m.* 2. (Anat.) der Schlaf am Kopfe, *Tempora.*

Tio, *num.* zehn. Tio Guds bud, die zehn Gebothe. Ett tio-års gammalt barn, ein zehnjähriges Kind.

Tiodubbel, tiofallt, *adj.* zehndoppelt, zehnfach.

Tjock, *adj.* tjockt, *n.* u. *adv.* 1) dick. Ett tjockt bräde, ein dickes Bret. Lika tjock som lång, so dick als lang. Ett tjockt moln, eine dicke Wolke. Tjockt mörker, eine dicke Finsterniß; 2) dicht. En tjock skog, ein dichtes Holz. Tjokaste skog full med buskar, das Dickigt. Vara tjockt klädd, i. g. L. sehr warm gekleidet seyn.

Tjocka, *s. f.* 1. s. sjömörker.

Tjockaktig, dicklich.

Tjockbenet, *s. n. def.* die Wade.

Tjockbukig, n. W. *adj.* dickbäuchig.

Tjockelse-lera, *s. f.* 1. ein reiner Thon bey Gießereyen, der dem Metalle die Form und Dicke gibt, Eisenstärke.

Tjockhet, *s. f.* 3. die Dicke, die Dichtigkeit. Luftens tjockhet, die dicke Beschaffenheit der Luft. Rökens tjockhet hindrade oss att se, wir konnten vor dem dicken Rauche nicht sehen.

Tjockhusvud, n. W. *s. n.* 4. 1) ein Dickkopf; fig. 2) ein Dummkopf, der nichts begreifen kann.

Tjocklek, *s. f.* 3. die Dicke, in Ansehung des Maßes. En kropps tjocklek, die Dicke eines Körpers.

Tjockna, *v. n.* 1. dick werden.

Tjocknäbb, *s. m.* 2. (Vogel) der Bartvogel, *Bucco.*

Tjockskinnad, tjockhudad, i. g. L. dickhäutig.

Tjog, *s. n.* 4. eine Stiege, ein Zahl von zwanzig. Tre tjog ägg, drey Stiege Eyer, 60 Stück Eyer.

Tjogtals, *adv.* bey Stiegen.

Tioman, *s. m.* 3. ein Decemvir.

Tionde, *num. ord.* der zehnte.

Tionde, *s. m.* der Zehende, *decimae.* Der Zehende war vormahls in Schweden eine allgemeine geistliche Steuer, und bestand in der zehnten Garbe von allem Getreide, welche die Geistlichen bekamen. Einen Theil davon bekam der Pastor des Orts, die andern beyden Theile wurden ausgedroschen, in eine bey der Kirche errichtete Bude (Kyrkoherberge) geliefert, und diese zwey Theile wurden wieder in drey andere Theile getheilt, davon ein Theil der Kirche gehörte (Kyrkotionde), ein Theil dem Bischofe (Biskopstionde), und ein Theil den Armen (Fattigtionde). Letzterer wurde den Armen zuletzt entzogen und den Domkirchen zum Unterhalte der Domherren zugeschlagen (Canikotionde). Jetzt bekommt von dem Zehenden, einen Theil die Kirche (Kyrkotionde), einen Theil die Prediger (Prästtionde), und ⅓ die Krone (Kronotionde). An einigen Orten genießt der Patron den Kirchenzehenden, muß aber dafür die Kirche unterhalten. Der in Getreide zu liefernde Zehende heißt sädestionde. Der Zehende vom Viehe, den der Prediger bekommt, z. E. Lämmer, Gänse u. d. g. qvicktionde.

Tiondeafgift, *s. m.* 3. die Zehendenlieferung.

Tiondesättningen, *s. f. def.* der nach dem alten jährlichen Ertrag eines Hemmans eingerichtete Anschlag, was einer an Zehenden geben muß.

Tiotal, *s. n.* 4. das Jahrzehend, eine Zeit von zehn Jahren, *Decennium.* Det skedde i det sädsta tiondetalet af förra århundradets första hälft, das geschah zwischen 1740 und 1750.

Tipp, *s. m.* 2. 1) das äußerste Ende eines Dinges, der Zipfel. Nästipp, die Spitze der Nase. Örtipp, der Zipfel am Ohre; 2) der Pipps der Hühner. S. tippen.

Tippa, *v. a.* 1. mit der äußersten Spitze berühren, ticken i. g. L. Tippa åstad, i. g. L. unbedachtsam zufahren.

Tippen, *s. m. def.* (Landwirthsch.) der Pipps eine Hühnerkrankheit. S. hönstipp.

Tisdag, *s. m.* 2. der Dienstag.

Tisse, n. W. *s. m.* 2. die Zitze der Thiere.

Tissel, *s. n.* 4. das Flüstern; die Ohrenbläserey. S. tassel.

ſſla, v. n. 1. tisſla och tasſla, flüſtern.

ſtel, ſ. m. 2. 1) die Deichſel am Wagen; 2) (Bot.) die Diſtel, *Carduus*. Krustiſtel, Sumpfdiſtel, *Card. palustris*, *L.* Marien-tiſtel, Frauendiſtel, *Card. marianus*, *L.* Bolltiſtel, Kugeldiſtel, *Echinops*. Kåltiſtel, eine Art Kratzkraut, *Cnicus oleraceus*, *L.* Hundtiſtel, Stechapfel, *Datura Stramonium*, *L.*

ſtelbult, ſ. m. 2. der Deichſelnagel.

ſtelfink, ſ. m. 2. der Stieglitz. S. ſtegliſa.

ſtelkarborre, ſ. m. 2. ſ. karborre.

ſtelull, ſ. f. das Wollige an den Diſtelköpfen.

tel, ſ. m. 2. titlar, pl. der Titel.

telblad, ſ. n. 4. ein Titelblatt.

tt, pron. ſ. ditt.

ta, v. n. 1. gucken.

Titta fram, hervor gucken.

Titta igenom, durch etwas gucken.

Titta in, eingucken. Titta någon i korten, einem in die Karten ſehen.

Titta ut, ausgucken, ausſehen.

thål, ſ. n. 4. ein Guckloch.

tul, ſ. titel.

tulatur, ſ. f. 3. die Titulatur.

tulera, v. a. 1. tituliren.

uder, ſ. n. 4. eine Feſſel, ein Spannſtrick, womit das Vieh auf der Weide bisweilen gefeſſelt wird.

udra, v. a. 1. ein Stück Vieh feſſeln, es an einem Stricke an den Füßen feſtmachen, daß es nicht weiter kommen kann, als es ſoll.

uf, ſ. m. 2. 1) ein Dieb. Tillfälle gör tjufven, Spr. Gelegenheit macht Diebe. En tjuf på ljuſet, ein Dieb am Lichte, ſ. ljustjuf; 2) (Inſect) eine Art Kümmelkäfer, *Ptinus fur*.

ufaktig, adj. diebiſch.

ufsband, ſ. n. 4 eine Diebsbande.

ufbi, ſ. n. 4. eine Raubbiene.

ufbo, ſ. n. 4. ein Diebsloch.

uffolk, ſ. n. collect. das Diebsvolk.

ufgods, ſ. n. 4. das Diebsgut, geſtohlne Sachen.

ufgömſtälle, ſ. n. 2. ein Diebswinkel, Diebsloch.

jufhandlare, ſ. m. einer, der geſtohlne Sachen verkauft.

jufhandtverk, ſ. n. 4. das Diebshandwerk.

jufkona, n. W. ſ. f. 1. eine Diebinn.

juflycka, ſ. f. das Diebsglück.

Tjuflyckta, ſ. f. 1. eine Diebslaterne.

Tjufnad, ſ. f. 3. ein Diebſtahl. S. ſtöld.

Tjufnyckel, ſ. m. 2. ein Diebsſchlüſſel, Dieterich.

Tjufnäſte, ſ. n. 4. ein Diebsneſt.

Tjufpack, n. W. ſ. n. 4. das Diebsgeſindel.

Tjufplan, ſ. m. 2. eine Diebsanlage.

Tjufpoike, ſ. m. 2. 1) ein Diebsjunge; 2) ein ſchelmiſcher Junge.

Tjufſak, ſ. f. eine Diebereyſache. Tjufſaker, pl. geſtohlne Sachen.

Tjufſpråk, ſ. n. 4. die Diebsſprache.

Tjufſtraff, ſ. n. die Beſtrafung eines Diebes.

Tjufſtrek, Tjufſtycke, n. W. ſ. n. 4. ein Diebsſtreich.

Tjufſällſkap, ſ. n. 4. eine Diebsgeſellſchaft.

Tjufva, v. a. 1. (Landw.) tjufva tobak, den Tabak geizen, ihm die Seitenſproſſen abbrechen.

Tjufveri, ſ. n. 3. die Dieberey.

Tjuga, ſ. f. 1. (Landwirthſch.) eine hölzerne Korngabel.

Tjugo, num. zwanzig. Tjugo fem, fünf und zwanzig. Tjugo gånger, zwanzig Mahl.

Tjugonde, num. ord. der zwanzigſte. Den tjugonde förſta innevarande månad, der ein und zwanzigſte dieſes Monaths. Hvar tjugonde man, der zwanzigſte Mann.

Tjugondedagen, ſ. m. def. (Kalender) der zwanzigſte Tag nach Weihnachten, (tjugondedag Jul) der 13. Jan. Knutstag, an welchem die ehemahlige Weihnachtsfreude aufzuhören pflegte. Daher die Alten ſagten: Sanct Knut kör Julen ut, ſ. Jul.

Tjugu, ſ. tjugo.

Tjur, ſ. m. 2. der Heerdochs, Stier, Bulle. In einigen Provinzen wird auch ſehr hartes, fettes Föhrenholz tjur genannt.

Tjura, n. W. v. n. 1. eigenſinnig, ſtörriſch ſeyn.

Tjurfäcktande, ſ. n. tjurfäcktning, ſ. f. ein Thiergefecht, eine Thierhetze.

Tjurhufvud, n. W. ſ. n. 4. fig. ein Trotzkopf, Starrkopf.

Tjuſa, v. a. 1. tjuſt, p. p. bezaubern. S. förtjuſa.

Tjusdryck, ſ. m. 3. ein Zaubertrank.

Tjusning, ſ. f. 2. die Bezauberung. S. förtjusning.

Tjut, ſ. n. 4. ein Geheul.

Tjuta, v. n. 3. töt, u. tjöt, imp. tutit, u. tjutit, ſup. heulen. Den ſom vil med vargarna äta måſte ock med dem tjuta, Spr. wer unter den Wölfen iſt, muß mit heulen.

Tjutande, *subst.* tjutning, *s. f.* 2. das Heulen. Tarmarnas tjutande, das Rummeln der Gedärme im Bauche.

Tjäder, *s. m.* 2. ein Auerhahn, *Tetrao Urogallus.*

Tjäderhöna, *s. f.* 1. ein Auerhuhn.

Tjäderlek, *s. f.* 2. 1) die Balze, das Spielen der Auerhähne in der Balzzeit; 2) der Ort im Holz, wo sie spielen.

Tjäle, s. käle.

Tjäll, d. W. *s. n.* 4. ein Zelt, eine Hütte der Nomadischen Völker. Bo i tjäll, d. R. in Hütten wohnen. Tjäll öfver ett fartyg, ein Tuch, das man über ein sonst offenes Fahrzeug spannt, um sich vor Hitze oder Regen zu sichern, s. myggtjäll.

Tjälla, *v. a.* 1. ein Zelt, eine Hütte aufschlagen, ein Tuch worüber ausspannen.

Tjäna, tjänare, s. tjena, tjenare.

Tjära, *s. f.* der Theer. Den som kommer vid tjära, han besmittar sig däraf, Spr. wer Pech angreift, besudelt sich. Bergtjära, Bergtheer, *Bitumen tenax maltha.*

Tjärblomster, *s. n.* 4. die Pechnelke, *Lychnis viscaria*, *L.*

Tjärbloss, *s. n.* 2. eine Pechfackel.

Tjärborste, *s. m.* 2. ein Theerpinsel.

Tjärbytta, *s. f.* 1. eine Theerbütte, Therbüchse.

Tjärbrännare, *s. m.* 2. ein Theerbrenner.

Tjärbränneri, *s. n.* 3. die Theerbrennerey.

Tjärbränning, *s. f.* 2. das Theerbrennen, Theerschwehlen.

Tjärgraf, *s. m.* 2. eine Theergrube.

Tjärhof, *s. n.* der Theerhof.

Tjärig, *adj.* getheert, mit Theer beschmiert, theerig.

Tjärmagasin, *s. n.* 3. ein Theermagazin.

Tjärmila, *s. f.* 1. eine Theerhütte.

Tjärn, *s. m.* 3. ein kleiner stehender See.

Tjärna, s. kärna.

Tjärpytta, *s. m.* 2. (Seef.) eine Theerbütte.

Tjärqvast, *s. m.* 2. ein Theerquast.

Tjärsmord, *adj.* getheert.

Tjärsudd, *s. m.* 2. ein Theerlappen.

Tjärtunna, *s. f.* 1. eine Theertonne.

Tjärtyre, *s. n.* 4. Kienholz zum Theerbrennen.

Tjärudal, *s. m.* 2. eine Theergrube, worin Theer ausgebrannt wird.

Tjärvatten, *s. n.* 4. das Theerwasser.

Tjärört, *s. f.* 3. s. unter ört.

Tjöt, *imp. v.* tjuta.

To, *s. m. ind.* ungehechelter Flachs. I honom är god to, i. g. L. aus ihm kann was gutes werden.

Tobak, *s. m.* (Bot.) der Tabak, *Nicotiana Tabacum*, *L.* Bondtobak, Turkisk tobak, kleiner Tabak, *Nicot. Rustica.*

Tobaksblad, *s. n.* 3. u. 4. ein Tabaksblatt.

Tobaksdosa, *s. f.* 1. eine Tabaksdose.

Tobaksfabrik, *s. f.* 3. eine Tabaksfabrike.

Tobaksfabrikör, *s. m.* 3. ein Tabaksfabrikant.

Tobakshandlare, *s. m.* 3. ein Tabakshändler.

Tobakslåda, *s. f.* 1. eine Tabaksbüchse.

Tobakspinne, *s. m.* 2. eine hölzerne Pinne, den gesponnenen Tabak in den Rollen festzustecken.

Tobakspipa, *s. f.* 1. eine Tabakspfeife.

Tobaksplanta, *s. f.* 1. eine Tabakspflanze.

Tobaksplanterare, *s. m.* 2. ein Tabakspflanzer.

Tobaksplantering, *s. f.* 2. die Tabakspflanzung.

Tobaksrifvare, *s. m.* 2. eine Tabaksreibe.

Tobaksrulle, *s. m.* 2. eine Tabaksrolle.

Tobaksrök, *s. m.* der Tabaksrauch.

Tobaksrökare, *s. m.* 2. ein Tabaksraucher.

Tobaksskatt, *s. m.* eine auf den Tabak und dessen Gebrauch gelegte Abgabe.

Tobaksspinnare, *s. m.* 2. ein Tabaksspinner.

Tobaksspinneri, *s. n.* 3. eine Tabaksspinnerey.

Tobakstjelke, *s. m.* 2. der Stengel am Tabak.

Tobis, *s. m.* 2. (Fisch) der Sandaal, Tobiasfisch, *Ammodytes Tobianus.*

Tocka, *v. n.* 1. zusammendrucken. Tocka sig, zusammen rücken, s. maka åt sig.

Tocken, i. g. L. *pron.* S. sådan.

Tof, *s. n.* 4. Filz, die rohe Materie, woraus die Hüte geformet werden, s. hattof.

Toffel, *s. m.* Toffla, *s. f.* 1. ein Pantoffel.

Tofs, *s. m.* 2. 1) der Federbusch, Zopf, die Haube, i. g. L. der Töppel der Vögel. Hjässtofs, der Scheitelzopf. Nacktofs, der Hinterzopf. Tvärtofs, der Querzopf, wenn er quer über den Hut der Vögel geht. Längstofs, ein Vogelzopf in der Länge von der Stirne nach dem Hinterkopf hin; 2) ein Busch Federn, Wolle, Seide; 3) Franschen, s. frans.

Tofsig, *adj.* 1) gezopft, was einen gerade aufstehenden Federzopf hat; 2) was einen Busch von Seide, Wolle, u. dgl. hat; 3) fransig.

-fahöns, *s. n.* 4. Hühner mit einem Federbusch auf dem Kopfe.
-ft, Pr. W. S. Rodorpiane.
-ftstitta, *s. f.* 1. die Haubenmeise, *Parus cristatus.*
-fva, *s. f.* 1. ein fester Büschel verworrener Haare, verworrener Faden.
-fva sig, *v. r.* 1. sich verwirren, verwickeln.
-fverliexa, n. W. *s. f.* 1. eine Zauberhexe.
-fvig, *adj.* verwirrt, verwickelt.
-g, *s. m.* 2. (Bot.) Binsen, Krötengras.
Ax-tog, *Juncus spicatus*, L.
Borst-tog, *J. squarrosus*, L.
Ll-tog, *J. pilosus*, L.
Klyn-tog, *J. trifidus*, L.
Knapp-tog, *J. conglomeratus*. L.
Knipple-tog, *J. campestris*, L.
Kryp-tog, *J. bufonius*, L.
Lapsk-tog, *J. triglumis*, L.
Ryll-tog, *J. articulatus*. L.
Stubb-tog, *J. bulbosus*, L.
Tråd-tog, *J. filiformis*, L.
Veke-tog, *J. effusus*, L.
-g, *s. n.* 4. ein Reif, ein Tau, ein Zug, tåg.
-k, *s. m.* 2. 1) ein Narr. Tokar hafva bästa lyckan, Spr. Narren haben das meiste Glück. Prata tok, i. g. L. närrisch Zeug reden, unsinnig sprechen.
-a, *s. f.* 1. eine Närrinn; 2) (Bot.) die rauchigte Potentille, *Potentilla fruticosa*, L.
-as, *v. d.* 1. Narrheiten treiben, den Narren spielen.
-eri, *s. n.* 3. Narrenpossen, Narrentheidung.
-from, *adj.* auf eine alberne Art fromm und gelassen.
-fråga, *s. f.* 1. eine alberne, närrische Frage.
-god, *adj.* übertrieben gutwillig.
-hufvud, *s. n.* 4. ein närrischer Kopf.
-ig, *adj.* tokigt, *n.* u. *adv.* unklug, närrisch, thörigt. En tokigt råd, ein thörigter Rath. En tokig mening; eine verkehrte; wunderliche Meinung. Den tokige talar ofta et sannaste, Spr. Narren reden oft die Wahrheit.
-ighet, *s. f.* 3. die Thorheit, das verkehrte, wunderliche Wesen.
-kär, *adj.* närrisch verliebt, liebestoll.
-ord, *s. n.* 4. ein närrisches, aus Spaß gemachtes Wort.

Tokprat, *s. n.* 4. albernes, thörigtes Geschwätz.
Tokrolig, i. g. L. *adj.* kurzweilig, possierlich, spaßhaft.
Tokrolighet, *s. f.* 3. die Kurzweiligkeit, Possierlichkeit.
Toktal, *s. n.* 4. eine närrische Rede.
Tols, tolsmod, u. s. w. s. tåla, tålamod.
Tolag, *s. n.* 4. 1) ein in Stockholm von den Schiffen zu erlegender Brückenzoll: Der Ort, wo solches berichtigt wird, heißt daher: tolagskammare, 2) an andern Orten, die Stadtzulage, eine Art Steuer.
Tolf, *num.* zwölf.
Tolffinger, *s. m.* 2. (Naturgesch.) die Seeblase, *Holothuria.*
Tolfman, *s. m.* 2. einer der zwölf Gerichtsbeysitzer, in den Distrikts- und Provinzialgerichten, die daher zusammen. Tolfmannanämd heißen; s. nämdeman.
Tolfpundig, *adj.* zwölfpfündig.
Tolfskjert, *s. m.* 2. (Vogel) der Baumhacker, *Trogon.*
Tolft, *s. m.* 3. ein Zwölfter, 12 Stücke zusammen. Tjugu tolfter bräder, zwanzig Zwölfter Breter.
Tolfte, *num. ord.* der Zwölfte.
Tolftusen, *num.* zwölftausend.
Tolk, *s. m.* 2. 1) ein Dolmetscher. 2) (Naturgesch.) der Steindreher, Dolmetscher, *Tringa interpres.*
Tolka, *v. a.* 1. dolmetschen, auslegen, zu erkennen geben. Tolka för någon, für einen verdolmetschen, ihm etwas erklären, auslegen: Tolka på ett annat språk, in eine andere Sprache verdolmetschen, übersetzen. Tolka ut, auslegen, erklären, s. uttolka.
Tolkning, *s. f.* 2. die Dolmetschung, Auslegung.
Tom, mit einem langen o, *adj.* tomt, *n.* und *adv.* 1) leer, ledig: Med tom mage, mit leerem Magen. Tom i ansigtet, i. g. L. mager vom Gesicht. En tom tarm, der leere Darm, *Intest. jejunum.* Tomma kärl låta mäst, Spr. leere Gefäße tönen am meisten; 2) taub. Tomma ax, taube Aehren: En tom bergart, ein taubes Gestein, das kein Erz enthält.
Tombak, *s. m.* der Tomback, eine Metallvermischung von Kupfer, Messing und Zinn oder Zink.
Tomhet, *s. f.* 3. die Leere, da wo nichts ist als bloßer Schein, Schall, was nichts wesentliches hat.
Tomhufvud, *s. n.* 4. n. W. fig. ein Strohkopf.

Tomhänd, i. g. L. *adj.* der leere Hände hat.

Tomhändt, *adv.* mit leeren Händen.

Tomtinge, *s. m.* 2. der Zaunkönig. *Motacilla Troglodytes*. s. Th. II. S. 1439.

Tomskalle, *s. m.* 3. ein leerer Kopf, Strohkopf.

Tomt, *s. m.* 2. 1) ein abgesonderter, freyer, leerer Platz, worauf man ein oder mehrere Gebäude hinsetzen kann, ein Grund und Boden zu einem Gebäude, eine Baustelle. Gårds-tomt, ein Hofplatz Hustomt, eine Hausstelle; 2) ein bey einem Hause zur Weide abgezäunter Platz, eine Worth. Kalftomt, eine kleine Kälberkoppel; 3) ein Kobold.

Tomta, *v. a.* 1. bebauen, ein Gebäude auf einem solchen leeren Platz aufführen. Tomta till, einen leeren Platz befriedigen, absondern. Tomta om, anders befriedigen. Gå och tomta, i. g. L. müßig gehen.

Tomtebo-lycka, i. g. L. das Glück an einem neuen Wohnort.

Tomtegård, *s. m.* 2. der zu einem Gebäude gehörige Hofplatz.

Tomtgrund, *s. m.* 2. ein Platz, worauf ein Haus steht, gestanden hat oder stehen soll, nebst dem dazu gehörigen Hofe.

Tomtgubbe, *s. m.* 2. ein Kobold.

Tomtning, *s. f.* 2. das Befriedigen eines solchen Platzes.

Tomtningsmur, *s. m.* 2. die Mauer zur Befriedigung eines Platzes.

Tomtorm, *s. m.* 2. die Ringelnatter, s. unter orm.

Tomttitta, *s. f.* 1. der Plattschnabel, Bastard-Eisvogel, *Todus*,

Tomtören, *s. m. pl.* das Grundgeld, welches von einem Hause oder bebaueten Platz bezahlt werden muß.

Ton, *s. m.* 3. 1) der Schall, Klang, Ton. Tala ur en hög ton, fig. aus einem hohen Tone reden, gebieterisch reden, hoch hinaus wollen; 2) die Tonart, Melodie. En gvålig ton till en psalm, eine gute Melodie zu einem Liede. Gifva ton, den Ton angeben. Taga up tonen, die Melodie anstimmen. Nu börjar han sjunga ur en annan ton, nun fängt er an aus einem andern Tone zu reden, andere Saiten aufzuziehen.

Tongifvande, *part.* Tongifvare, *s. m.* 2. einer, der den Ton angibt.

Tonsättning, *s. f.* 2. die Setzung des Tons, Accentuation.

Tontoken, *s. n.* 4. ein Tonzeichen, ein Accent.

Tonvigt, *s. m.* 3. das Tonmaaß.

Topas, *s. m.* 3. (Miner.) der Topas, *Gemma Topasius*. Böhmiska topaser, eine Art gelbliche Bergkrystalle aus Böhmen, böhmische Steine. Röktopas, der Rauchtopas, ein schwärzlich durchsichtiger Bergkrystall, *Cryst. infumata*.

Topp, *s. m.* 2. 1) der Gipfel eines Berges, Wipfel eines Baums, die oberste Spitze eines Mastes, eines Hauses, u. s. w. Ifrån topp till tå, vom Kopf bis auf die Füße; 2) ein Kegel. Sockertopp, ein kegelförmiger Zuckerhut.

Toppa, *v. a.* 1. die obersten Spitzen, Zweige, u. s. w. abhauen; köpfen.

Toppenant, (Schiff.) topplänta.

Toppform, *s. f.* 3. die Zuckerhutform.

Toppgrenig, *adj.* (Bot.) was nur aus dem Mittelpunkte des Gipfels Aeste treibt, *prolifer*.

Toppkrona, *s. f.* 1. die Krone eines Baums.

Topphugga, *v. a.* 3. die Spitzen abhauen, einen Baum köpfen.

Topplänta, *s. f.* 1. (Schiffahrt) Toppenant, so heißen die Taue, welche von dem Marskreuz und dem Eselshaupt herunter gehen, und womit die Segelstangen regiert und im Gleichgewicht gehalten werden.

Topprida, u. W. *v. n.* 3. den Obern spielen, an jemanden zum Ritter werden wollen, ihn necken, heruntermachen.

Toppsegel, *s. n.* 4. (Schiff.) das Toppsegel und Bramsegel.

Toppsocker, *s. n.* 4. Zucker in Hüten, Brodzucker.

Tor, s. thor.

Torda, *s. f.* 1. (Vogel.) der Papageytaucher, besonders der Alk, *Alca torda*.

Tordbagge, *s. m.* 2. (Insekt.) ein Erdkäfer, *Scarabaeus*.

Tordo, *imp. v.* tör.

Tordes, *imp. v.* töras.

Tordmula, *s. f.* 1. (Naturgesch.) der Scheerschnabel, Alk, *Alca torda*.

Tordyfvel, *s. m.* 2. der Mistkäfer, *Scarab. stercorarius*, *fimentarius*.

Tordön, *s. n.* 4. der Donner.

Tordönsröst, *s. m.* 3. eine Donnerstimme.

Tordöns-slag, *s. n.* 4. ein Donnerschlag, Wetterschlag.

Torf, *s. m.* collect. 1) der Rasen, s. Torfva, 2) der Torf. Skära torf, Torf stechen. Okolad torf är för ojämn, för blåsren rohen Torf ist zu ungleich bey dem Brennen.

Aluntorf, alaunhaltiger Torf.
Bandtorf, Bandtorf, Bundtorf.
Beektorf, Pechtorf, Pangtorf.
Bergtorf, Bergtorf.
Bladtorf, Blätterdorf, Papierdorf.
Bräntorf, Brenndorf.
Dytorf, Sumpftorf, Strandtorf.
Flattorf, eine Art platter Rasentorf, besonders zum Dachdecken.
Grästorf, Plaggendorf.
Klapptorf, getretener oder sonst zusammen geschlagener Torf, ein mit vielem fetten Thon vermischter oder daraus bestehender Torf.
Mossetorf, Moostorf.
Motorf, Heidetorf, Hagetorf.
Myrtorf, Moortorf.
Rottorf, rötttorf, Torf der mehrentheils aus Wurzeln besteht.
Stentorf, Steintorf.
Sticketorf, eine Art Torf, der an sehr niedrigen, sumpfigen Stellen gestochen wird.
Svärtorf, Klipptorf, schwarzer, fester, schwerer Torf.
Tangblandad torf, mit Tang, *Zostera marina*, vermischter Torf, Meertorf.
[Torf]aska, *f. f.* die Torfasche.
[Torf]bo, f. torfkulle.
[Torf]bänk, *f. m.* 2. eine Rasenbank, Grasbank.
[Torf]eld, *f. m.* das Torffeuer.
[Torf]graf, *f. m.* 2. eine Torfgrube.
[Torf]handel, *f. m.* der Handel mit Torf.
[Torf]hetta, *f. f.* die Torfhitze.
[Torf]jord, *f. f.* die Torferde.
[Torf]kol, *f. n.* 4. die Torfkohle.
[Torf]land, *f. m.* 2. ein torfigter Boden.
[Torf]ie, *f. f.* 2. ein Torfspaden, zum Torfstechen.
[Torf]mark, *f. m.* ein Torfboden, Torfgrund.
[Torf]mina, *f. f.* 1. eine angelegte Torfgrube.
[Torf]mosse, *f. m.* 2. ein Torfbruch, Torfmoor.
[Torfr]ist, *f. m.* 2. ein Torfreißer, womit der Torf in viereckigte Stücke geschnitten wird, Instrument, Torf damit abzustechen, Bland. *ske vadder.*
[Torfr]ök, *f. m.* der Torfgeruch.
[Torf]kulle, *f. m.* 2. der Torfboden.
[Torfs]kärare, *f. m.* 2. ein Torfstecher.
[Torfs]kärning, *f. f.* 2. das Torfstechen.

Torfskörd, *f. m.* 3. 1) der Torfstich; 2) das Recht Torf zu stechen.
Torfsmide, *f. n.* das Schmieden bey Torf.
Torfsmul, *f. n.* das Torfgrus.
Torfstyckare, *f. m.* 2. ein Torfstecher, Torfgräber.
Torfställe, *f. n.* 4. ein Ort, wo Torf ist oder gestochen wird.
Torftak, *f. n.* 4. ein Rasendach.
Torftig, *adj.* torftigt, *n.* und *adv.* dürftig.
Torftighet, *f. f.* 3. die Dürftigkeit.
Torftägt, *f. m.* der Torfstich, das Torfstechen.
Torfva, *f. f.* 1. der Rasen, *f.* jordtorfva.
Torfvlägga, *v. a.* 2. mit Rasen belegen.
Torfvläggning, *f. f.* 2. die Belegung mit Rasen.
Torg, *f. n.* 4. der Markt. Föra fina varor till torgs, seine Waren zu Markte bringen, an den Mann bringen. Väl kunna föra fina varor till torgs, i. g. L. fig. einen guten Vortrag haben, eine Sache gut ausrichten.
Torgmästare, *f. m.* 2. der Marktmeister, der die Aufsicht auf alles hat, was auf dem Markte verkauft wird.
Torka, *f. f.* die Dürre.
Torka, *v. a.* 1. 1) trocknen. Torka våta kläder i solen, nasse Kleider in der Sonne trocknen. Torka på en kölna, dörren. Torkadt malt, gedörret Malz. Torkas som träverke, schwinden wie Holz, wenn es trocken wird; 2) wischen. Torka bordet, den Tisch abwischen.
Torka fig, sich abtrocknen, abwischen.

Torka af, abwischen, abtrocknen. Torka dambet af bordet, den Staub vom Tisch abwischen. Torka edra ögon, wischet Sie sich die Thränen aus den Augen.

Torka bort, *v. n.* 2) vertrocknen, verdorren; 2) *v. a.* wegwischen. Torka bort tårarna, die Thränen abwischen.

Torka för elden, am Feuer trocknen.

Torka in, eintrocknen. Torka i sig ovett, u. d. Z. grobe Worte, einziehen, fürlieb nehmen.

Torka up, *v. n.* 1) auftrocknen; 2) *v. a.* wegwischen.

Torka ut, *v. n.* austrocknen. Torka ut som en brunn, versiegen wie ein Brunnen.

Torka, *v. n.* 1. trocknen, trocken werden.
Torkel, ein veralteter Mannsname.
Torkbåsja, f. torklada.

Torkhus, *s.* n. 4. ein Gebäude zum Trocknen, Räuchern, Malzen.

Torkkläde, *s.* n. 4. ein Wischtuch.

Torklada, *s.* f. 1. eine Scheune zum Trocknen des Getreides.

Torklina, *s.* f. 1. eine Linie, die Wäsche zum Trocknen darauf zu hängen.

Torkning, *s.* f. 2. 1) das Trocknen, 2) Dörren.

Torktrasa, *s.* f. 1. ein Wischlappen.

Torkugn, *s.* m. 2. ein Darrofen, Dörrofen.

Torn, *s.* n. 4. 1) ein Thurm. Klocktorn, ein Glockenthurm; 2) der Dorn, die Zunge in einer Schnalle, s. spänntorn; 3) die Kräuselschnecke, *Trochus*.

Torndyfvel, *s.* m. 2. s. tordyfvel.

Tornera, *v.* a. 1. turnieren.

Tornering, *s.* f. 2. das Turnieren.

Tornerspel, *s.* n. 4. ein Turnier.

Tornister, *s.* m. 2. 1) der Tornister, Reisesack der Soldaten; 2) Futterbeutel bey den Packpferden.

Tornspira, *s.* f. 1. eine Thurmspitze.

Tornväktare, *s.* m. 2. ein Thurmwächter.

Torp, *s.* n. 4. (Landw.) ein Kathen, ein Haus auf dem Lande mit etwas wenigem Acker oder Wiese, für einen Häusler, Kathenmann.

Torpare, *s.* m. 2. ein Einlieger, Häusler, Kathener, Kathenmann, Kossat, welcher für das wenige Land an Acker oder Wiese, was er zum Gebrauch hat, einige Tage Hofdienste thun muß.

Torpareaktig, *adj.* bäurisch.

Torpare-koja, *s.* f. 1. ein schlechtes Haus eines solchen Einliegers, eine Bauerhütte, Kathen.

Torpställe, *s.* n. 4. eine Kathenstelle, Kathen.

Torr, *adj.* torr, u. n. *adv.* 1) trocken, im Gegensatze von naß. Tort väder, trocknes Wetter. Torra varor, trockne Waren. På det torra, auf dem trocknen, festen Lande. En torr graf, ein Graben ohne Wasser. Sitta med torra munnen, mit trockenem Munde sitzen, nichts zu trinken bekommen; 2) dürre, vertrocknet. En torr qvist, ein vertrockneter Zweig; 3) gedörrt, geräuchert. Torr fisk, gedörrte Fische. Tort kött, geräuchert Fleisch. Fig. 4) trocken, im Gegensatze von munter, aufgeweckt, geschmacklos. En torr skrifart, eine trockne Schreibart; 5) dürre, ernsthaft, ohne Schmuck. Jag har sagt honom torra sanningen, ich habe ihm die dürre Wahrheit, die Wahrheit rein heraus gesagt; 6) kaltsinnig, ohne Empfindung, ohne freundschaftliche Wärme. Vara torr i umgänge, sehr kalt im Umgange seyn.

Torraka, *s.* f. 1. (Insect) die Schabe, *Blatta*.

Torr-amma, *s.* f. 1. eine Amme, die keine Milch mehr hat, die nicht mehr säugt.

Torrbulta, *v.* a. 1. braun und blau schlagen, ohne jedoch zu verwunden, durchprügeln.

Torrfisk, *s.* m. gedörrte, trockne Fische.

Torrhet, *s.* f. 3. 1) die Trockenheit; 2) (Med.) die Dürrsucht, Dörrsucht.

Torrhosta, *s.* f. ein trockner Husten.

Torrländig, *adj.* mark, hochliegendes Land.

Torrolig, i. g. L. einer, der mit ernsthafter Miene lustige Einfälle hervor bringt.

Torrskodd, *adj.* in der Redensart: Gå torrskodd, trockenen Fußes durchgehen.

Torrsten, *s.* m. (Miner.) Blutstein, eisenfarbener Blutstein, *Crocus*. Dysker; Tungsteinmalm, Blodstensmalm, Durrerz, ein kiesiges Eisenerz. Es fließt schwerer als die leichtflüssigen, schwefelichten eisenhaltigen Erze, qvickmalm. S. unter malm.

Torrved, *s.* m. trocken Holz.

Torrvärk, *s.* m. rheumatischer Gliederschmerz. Gikt, *Arthritis*, ist mehr in den Gelenken; torrvärk, in den Gliedmaßen selbst.

Torrvärks-gräs, s. unter gräs.

Torsdag, *s.* m. 2. der Donnerstag. S. thor.

Torsk, *s.* m. 2. der Dorsch, eine Art Weichfisch, mit buntfärbiger, marmorirter Haut, *Gadus Callarias*. Små torsk, der langbärtige Weißfisch, breite Schellfisch, *Gadus barbatus*; 2) (Med.) eine Krankheit, der Schwamm, die Schwämme, *Aphtae*.

Torsmånad, *s.* m. 3. (Kalend.) vormahls eine Benennung des Januars.

Torst, torsta, s. törst, törsta.

Torta, *s.* f. 1. (Küche) die Torte.

Tortbagare, *s.* m. 2. ein Tortenbäcker.

Tortdeg, *s.* m. 2. der Tortenteig.

Tortkasse, *s.* m. 2. eine Tortenpfanne.

Tortpanna, *s.* f. 1. eine Tortenpfanne.

Torvigg, *s.* m. 2. ein Donnerkeil. S. åskvigg.

Tosa, *s.* f. 1. s. groda.

Tota, i. g. L. *v.* n. 1. wetteifern. Tota efter, nacheifern, nachahmen. Tota till, ein Werk unternehmen, angreifen.

Totte, *s.* m. 2. ein Knocken Flachs.

Tottkäpp, *s.* m. 2. der Rockenstock an einem Spinnrade.

Tottlik, *adj.* knockenförmig.

Trackt, s. tract.

Tract, *s.* m. 3. ein Strich Landes.

ractamente, *s. n.* 3. 1) der Lohn, die Besoldung, Diätengelder, die jemanden gegeben werden; 2) die Bewirthung.

ractat, *s. m.* 3. 1) ein Tractat, ein Vergleich; 2) eine Abhandlung.

ractera, *v. a.* 1. 1) handeln, behandeln, verhandeln; 2) bewirthen.

raf, *s. m.* u. *n.* der Trab. Säkta traf, ein kurzer Trab. Förtraf, der Vorsprung, Vortrab. Komma någon på trafven, i. g. L. jemanden in den Zug bringen, ihm helfen eine Sache anzufangen.

afva, Pr. W. *s. f.* 1. 1) (Landw.) eine Hocke; 2) S. trafve.

afva, *v. a.* 1. Holz aufsetzen, schichten.

afvare, *s. m.* 2. ein Pferd, das einen guten Trab geht. Slädtrafvare, ein gutes Schlittenpferd.

afve, *s. m.* 2. ein aufgestapelter Holzhaufen. S. vedtrafve.

agedie, *s. f.* 3. eine Tragödie, ein Trauerspiel.

agisk, *adj.* tragisch.

all, *s. m.* 2. (Schiffsb.) ein Gitter auf dem Verdecke der Schiffe, den Dampf vom Pulver der Kanonen abzulassen.

all, i. g. L. *s. m. ind.* ein Trällern. Det går efter gamla trallen, es geht nach der alten Leyer. Hålla sin trall, bey der alten Leyer bleiben.

alla, i. g. L. *v. n.* 1. trällern, trallallen.

allverk, *s. n.* 4. (Schiff.) ein Gitterwerk, f. trall.

amp, *s. m.* u. *n.* 1) der Tritt am Spinnrade, Weberstuhle, an der Drechselbank, u. s. w.; 2) das was niedergetreten wird. Boskapstramp, das, was das Vieh auf den Wiesen nieder tritt.

ampa, *v. a.* 1. treten. Trampa ett hjul, ein Rad treten, es durch Treten mit den Füßen in Bewegung setzen. Trampa vindruffen, die Kelter treten. Trampa på något, worauf treten. Trampa ned, 1) nieder treten; 2) zertreten. Trampa under fötterna, unter die Füße treten.

ampgräs, s. unter gräs.

ampkran, *s. m.* ein Tretkrahn.

ampning, *s. f.* 2. das Treten, Zertreten.

amsilke, *s. n.* 4. Tramseide, losgezwirnte Seide zum Einschlag der Seidenzeuge.

an, *s. m.* der Thran, Fischthran. Daher: Trangrums, *s. n.* der Thranabfall, Thrangrummel, das Dicke, Krümlichte, was nach dem Thrankochen besonders vom Hering zurück bleibt, Thrangrieben, der Bodensatz des Heringsthrans.

Trankokare, *s. m.* 2. ein Thransieder.

Trankokning, *s. f.* 2. das Thransieden.

Trana, *s. f.* 1. der Kranich, *Ardea grus.*

Tranbär, *s. n. pl.* (Bot.) die Moosbeere, Sumpfbeere, *Vaccinium Oxycoccos, L.*

Tranor, *s. f. pl.* (Bauk.) die Schiffsparren auf einem Rasendache.

Transportsedel, *s. m.* 2. ein Name, den man den Schwedischen Banconoten oder Banchzetteln gibt, weil sie von einem auf den andern transportirt werden.

Trantappare-afgift, *s. m.* 3. eine gewisse Abgabe von jeder Tonne Thran in Stockholm.

Tranärter, *s. n. pl.* (Bot.) Zaunwicken, *Viciae sepium, L.*

Trapp, *s. m.* (Min.) der Trapp, die Wake, *Corneus Trapezius.*

Trappa, *s. f.* 1. eine Treppe. Falla utföre trapporna, die Treppe herunter fallen. Bo två trappor upp, in dem dritten Stockwerk wohnen. Källartrappa, vindstrappa, eine Kellertreppe, Bodentreppe. Stentrappor för en husdör, steinerne Stufen vor einer Hausthüre. Högsta hederstrappan, fig. die höchste Ehrenstufe.

Trappberg, *s. n.* 4. (Miner.) der Trappfels, *Saxum trapezium.*

Trappdragare, i. g. L. *s. m.* 2. einer, der einem heimlich Nachrichten zubringt, ihm etwas in den Kopf setzt.

Trappig, *adj.* (Landw.) wird von den Rockenähren gesagt, wenn in der Blüthezeit viel Regen einfällt, und die Aehren daher wenig Körner ansetzen.

Trappsköl, *s. m.* 2. Trapp, der in festen Stücken bricht, so daß man damit mauern kann.

Trappsopare, i. g. L. *s. m.* 2. 1) einer, der die Treppe reinlich halten muß; 2) fig. i. g. L. ein Schmeichler, Schleicher, Tellerlecker, u. W.

Trappsteg, *s. n.* 4. die Stufe einer Treppe.

Trapptals, trappvis, *adv.* treppenweise, stufenweise.

Trasa, *s. f.* 1. 1) ein Lappen. Slita i trasor, in Lappen zerreißen. En köttaktig trasa i de stora kärilen i menniskans kropp, ein Polyp in den großen Gefäßen im menschlichen Körper; 2) der Lumpen. Bära kläder som äro utslitna i trasor, zerlumpte Kleider tragen.

Trasig, *adj.* zerlappt, zerlumpt, lumpicht, zerrissen.

Traska, i. g. L. v. n. 1. 1) hoch treten; 2) patschen.

Trassel, s. n. 4. 1) ein Gewirre, eine verwickelte Sache; 2) (Miner.) S. tarras.

Trassera, v. a. 1. (Wechs.) trassiren, Wechsel auf jemand ausstellen, da dann derjenige, der ihn auf einen andern ausstellt, Trassant genannt wird.

Trassla, v. a. 1. verwirren, verwickeln. Trassla ihop, in einander verwickeln. Garnet har trasslat sig, das Garn hat sich verwirrt.

Trasslig, adj. trassligt, n. u. adv. 1) verwirrt, verwickelt; 2) (Med.) wird vom Urin gesagt, wenn er voll kleiner Fasern zu seyn scheint.

Trasslighet, s. f. 3. die Verworrenheit, verwickelte Beschaffenheit.

Trast, s. m. 2. die Amsel, Schwarzdrossel, *Turdus merula.*

Björktrast, die Schnarre, Misteldrossel, der Ziemer, *T. viscivorus.*

Ringtrast, die Ringamsel, *T. torquatus.*

Sångtrast, die Sangdrossel, Weindrossel, *T. musicus.*

Talltrask, die Zip- oder Rothdrossel, *T. Iliacus.* S. II. Th. unter Krammetsvogel. S. 137.

Tratt, s. m. 2. ein Trichter.

Tratta, v. a. 1. 1) trichtern. Tratta uti, eintrichtern; 2) v. n. 1. i. g. L. mit kurzen Schritten gehen, kurz treten, trippeln. S. trippa.

Trattlik, adj trichterförmig.

Trattpip, s. m. 2. 1) die Pfeife an einem Trichter; 2) ein Trichter mit einer Pfeife, z. E. ein *tubus acusticus.*

Traven-öl, s. n. 4. eine Art Bier, das man ehedem häufig aus Lübeck nach Schweden führte.

Tre, num. drey.

Trebent, adj dreybeinig, dreyfüßig.

Trebordsbåt, s. m. 2. ein Both, das drey Breter Höhe hat.

Tredelning, s. f. 2. eine Eintheilung in drey Theile.

Tredje, num. ord. der dritte. För det tredje, drittens. Hvar tredje, der dritte Mann. Tredje-dags frossa, das dreytägige Fieber. Tredje-dag Jul, der dritte Weihnachtstag. Half tredje, drittehalb.

Tredjedel, s. m. 2. ein Drittheil, Drittel. Två tredjedelar, zwey Drittel.

Treding, s. m. 2. ein Drittel.

Tredingsträde, s. n. (Landw.) heißt, wenn von einem in drey Theile oder Schläge eingetheilten Felde, zwey Schläge besäet werden, und der dritte ruhet.

Tredsk, s. tredsk.

Tredubbel, adj. tredubbelt, n. u. adv. dreydoppelt.

Tredubbla, v. a. 1. verdreyfachen.

Tredäckare, s. m. 2. (Schiffb.) ein Dreydecker, Schiff mit drey Verdecken.

Treenig, f. W. adj. dreyeinig.

Treenighet, f. W. s. f. die Dreyeinigkeit.

Trefaldig, f. W. adj. trefaldighet, s. f. s. treenig, treenighet.

Trefallt, f. W. adj. u. adv. dreyfältig, dreymahl so viel.

Treffa, s. träffa.

Trefingrad, adj. wird von Vögeln gesagt, die drey Zehen haben, *tridactylus.*

Trefnad, s. f. das Gedeihen, Wohlstand. Han har där ingen trefnad, er mag dort nicht gerne lange seyn.

Trefot, s. m. 3. 1) (Küche) ein Dreyfuß; 2) ein Stuhl mit drey Füßen.

Trefs, imp. v. trifvas.

Trefva, Pr. W. s. n. 1. tappen, mit den Händen im Dunkeln vor sich hin fühlen.

Trefvare, s. m. 2. ein Fühlfaden der Gewürme, *Tentaculum.*

Tregge, s. trenne.

Treguderi, s. f. 3. der Tritheismus, Glaube an drey Götter.

Trehanda, adj. dreyerley, dreyfach.

Trehundra, num. card. dreyhundert.

Trehundrade, num. ord der dreyhundertste.

Trehöfdad, adj. dreyköpfig.

Trehörnig, s. trekantig.

Trehörning, s. m 2. s. trekant.

Trekant, s. m. 3. ein Dreyeck.

Trekantig, adj. dreyeckig.

Trelöfvig, adj. (Naturgesch) dreylappicht.

Tremänning, s. m. 2. ein Blutsverwandter im dritten Grade. Tremännings-Regemente, wurde zu Carl XII Zeiten ein Rekrutirungs-Regiment genannt, das von drey Personen gestellt werden mußte.

Trenne, num. drey. S. tre.

Trens, s. m. 2 1) eine Rundschnur, z. E. um den Hut; 2) die Trense, ein leichter Pferdezaum.

Trens

ensa, v. a. 1. 1) eine Trense anlegen; 2) mit einer Schnur oder dergleichen umgeben, umfassen, einflechten.

epundig, adj. dreypfündig.

punning, s. m. 2. ein Dreypfündner, eine dreypfündige Kanone.

rummig, adj. (Bot.) was drey Abtheilungen, drey Fächer hat.

sidig, adj. dreyseitig.

sk, Pr. W. adj. halsstarrig, widerspenstig etwas zu thun. S. stursk.

ska, s. f. die Halsstarrigkeit, besonders wenn man etwas unterläßt, was man thun sollte, z. E. nicht zu antworten, u. dgl. Daher: Tresko-böter, Strafe die einer bezahlen muß, wenn er aus Halsstarrigkeit etwas zu thun unterläßt. Tresko-dom, . W. ein Urtheilspruch in contumaciam.

skas, v. d. 1. halsstarrig seyn, aus Halsstarrigkeit etwas unterlassen.

skhet, s. f. die Halsstarrigkeit etwas nicht u thun.

skifte, s. n. 4. eine Theilung in drey Theile. et var en tid, då alla Sveriges afkomster ch redbarheter gingo till treskiftes emellan onungen, Påfven och Lybeckarna, es war ne Zeit, wo alles, was Schweden herorbrachte, unter dem Könige, dem Papst nd den Lübeckern gleichsam getheilt ward.

kifts-delning, s. f. 2. eine Theilung in rey Theile.

kåftad, adj. dreydrähtig.

kåfte, s. n. 4. (Weber) 1) Halbsatt, eine rt Zeug mit Garn-Aufzug und wollnem inschlag, das nur an einer Seite getragen erden kann; 2) Dreydraht, Drillich.

petsad, adj. in drey Spitzen oder Zacken theilt.

, s. m. 2. eine Haarlocke, eine Haarflechte.

a, v. a. 1. hår, (Perrückm.) Haare aufckeln, flechten.

ning, s. f. 2. das Aufwickeln, Flechten r Haare.

ide, s. n. 4. (Landw.) nennt man, wenn ey Schläge eines Ackerfeldes besäet wer-, und der vierte ruhet.

tio, num. dreyßig.

tionde, num. ord. der Dreyßigste.

ton, num. dreyzehn.

tondagen, s. m. def. der dreyzehnte Tag ch Weihnachten, das Fest der Heiligen ey Könige, Fest. Epiphanias.

tonde, num. ord. der Dreyzehnte.

usen, num. dreytausend.

Treudd, s m. 2. ein Dreyzack, besonders Neptuns Zepter.

Treuddig, adj. dreyzackig.

Trevarål, s. m. 2. der Finnaal, Gymnotus.

Treårig, adj. dreyjährig.

Treöres-slant, s. m. 2. eine kleine Kupfermünze. S. slant.

Triangel, s. m. 2. ein Triangel.

Triftig, adj. betriebsam, fleißig.

Trifvas, v. d. 3. trefs, imp. trifvits, s. wohl fortkommen, gedeihen, gute Art haben. Den plantan trifves icke i fet jordmon, die Pflanze will kein fettes Erdreich haben. Fåren trifvas bättre på slättmarken än i bergsbygden, die Schafe kommen besser im flachen und ebenen als in gebirgigen Gegenden fort. Den som är van på landet att vara, trifves icke i staden, wer auf dem Lande zu seyn gewohnt ist, dem gefällt es nicht recht in der Stadt, der mag nicht gerne in der Stadt seyn.

Trifven, adj. 1) was einen guten Wuchs, ein gutes Gedeihen hat; 2) fleißig, betriebsam.

Trilla, s. f. 1) eine Rolle, s. trissa; 2) ein Triebrad, Trieb, Getriebe, Drilling.

Trilla, v. a. 1. rollen, umwälzen. S. kulka, rulla, tillra.

Trillval, s. m. 2. ein Getriebe, Triebstock.

Trind, adj. rund, walzenförmig, cylindrisch. Daher: trindlagd i ansigtet, rund, völlig von Gesicht.

Trindhet, s. f. die Rundung, runde Beschaffenheit.

Trindlagd, s unter trind.

Trinne, s. m. 2. 1) ein Rundholz; 2) Pr. W. (Landw.) ein Zaunstacken, ein runder Zaunpfahl.

Tripmadame, s. f. (Bot.) das Tripmadame, Sedum anacampseros, L.

Trippa, i. g. L. v. n. 1. trippeln.

Trippel, s. m. 1) (Musik) der Tripeltakt; 2) (Miner.) Tripel, Tripelthon, Argilla Tripela. Engelsk trippel, Englischer Tripel, Rottenstein, Tripela cariosa, friabilis.

Trissa, s. f. 1. eine Rolle, Scheibe oder Rad, eine Last über solche in die Höhe zu ziehen.

Trissblock, s. m. 2. eine Blockrolle, ein Kolben, eine Flasche, ein Flaschenzug.

Triumf, s. m. 3. ein Triumph.

Triumfbåge, s. m. 2. ein Triumphbogen.

Triumfera, v. a. 1. triumphiren.

Triumfält, s n. 4. das Siegesfeld.

Triumfvagn, s. m. 2. ein Triumphwagen, Siegeswagen.

Tro, *s. m.* 1) die Zusage, die Versprechung und deren Erfüllung. Hålla tro, sein Wort halten. Bryta tro, sein Versprechen nicht halten; 2) der Beyfall, Glaube, das Vertrauen. Jag sätter ej tro till spöken, ich glaube keine Gespenster. Sätta tro till någon, jemanden Glauben beymessen. På god tro, auf guten Glauben. Köpa på god tro, auf Glauben kaufen, it. auf Credit kaufen; 3) der Glaube, die Religion. Den christna tron, der christliche Glaube. Den judiska tron, die jüdische Religion.

Tro, *v. a. anom.* trodde, *imp.* trott, trodd, *p. p.* 1) glauben. Tro på Gud, an Gott glauben. Tro något om någon, etwas von jemanden glauben; 2) Glauben zustellen, trauen. Han tror ingen, er trauet keinem Menschen. Jag tror honom icke därom, ich traue ihm das nicht zu. Tro på Gud, auf Gott sein Vertrauen setzen. Tro någons ord, sich auf jemandes Wort verlassen. Han är icke till troendes, man kann ihm nicht trauen. Tro sig, sich zutrauen. Tro sig igenom den gamla historien, in der alten Geschichte viel auf Glauben annehmen.

Trochit, *s. m.* 3. (Naturgesch.) hjulsten, *Trochites.*

Trockla, s. trådkla.

Troda, *s. m.* (Landw.) ein Holz, das bey Verzäunungen zwischen die Pfähle gelegt wird. S. gårdsle.

Trofast, *adj.* glaubenfest, zuverläßig, beständig.

Trofasthet, *s. f.* die Zuverläßigkeit.

Trogen, *adj* troget, *n.* u. *adv.* trognare, *comp.* trognast, *superl.* 1) getreu, getreulich. Vara Konungen trogen, dem Könige getreu seyn. En trogen vän, ein getreuer, zuverlässiger Freund. Pigan är icke trogen, das Mädchen ist nicht treu, sie nimmt heimlich etwas weg; 2) t. W. gläubig, fromm. De trogne, die Gläubigen. En trogen önskan, ein frommer Wunsch.

Trohet, *s. f.* die Treue.

Trohets-ed, *s. m.* 3. der Eid der Treue, Huldigungseid.

Trolig, *adj.* troligt, *n.* u. *adv.* glaublich, glaubhaft, glaubwürdig.

Troligen, *adv.* treulich.

Troll, *s. n.* 4. ein Zaubergeist, ein Gespenst, ein Ungeheuer.

Trolla, *v. n.* 1. zaubern, vermeintliche Teufelskünste treiben, hexen. Trolla bort eller fram något, etwas hinweg oder herbey zaubern.

Trollbok, *s. f.* 3. ein Zauberbuch.

Trollbär, *s. n.* 4. 1) die Einbeere, *Paris quadrifolia;* 2) Nachtschatten, *Solanum dulcamara.*

Trolldom, *s. m.* 2. die Zauberey, Magie.

Trolldon, *s. n.* 4. das Zaubergeräthe.

Trolleri, *s. n.* 3. das Zauberwerk, die Hexerey.

Trollgudinna, *s. f.* eine Zaubergöttinn, große Zauberinn.

Trollhättan, *s. f. def.* (Geogr.) ein Nahme eines fürchterlichen Wasserfalls in der gothischen Elbe, 7½ Meile von ihrem Ausfluß in die Nordsee. Daher: Trollhätte-slussverk, die bey Trollhätta angelegten Schleusen.

Trollkarl, *s. m.* 2. ein Zauberer, Hexenmeister.

Trollkona, n. W. *s. f.* 1. eine Hexe.

Trollkonst, *s. f.* 3. die Zauberkunst.

Trollkraft, *s. f.* 3. die Zauberkraft.

Trollkrets, *s. m.* 2. ein Zauberkreis.

Trollkött, *s. n.* 4. (Bot.) eine Art Haar- oder Staubastermoos, *Byssus bombicina*, L.

Trollmask, *s. m.* 2. ein Armpolyp, *Hydra.*

Trollmedel, n. W. *s. n.* 4. ein Zaubermittel.

Trollpack, n. W. *s. n.* 4. das Zaubergesindel.

Trollqvinna, **Trollpacka**, n. W. *s. f.* 1. eine Hexe.

Trollsedel, *s. m.* 2. ein Zauberzettel.

Trollsk, i. g. L. *adj.* zauberisch.

Trollskott, i. g. L. *s. n.* 4. 1) eine plötzliche Krankheit von eingebildeter Zauberey; 2) (Gewürm.) die Furie. S. skott 5.

Trollslända, s. slända.

Trollsmör, *s. n.* der Hausschwamm.

Trollspö, *s. n.* 4. die Zauberruthe.

Trollstaf, *s. m.* 2. ein Zauberstab.

Trollväder, *s. n.* 4. durch Zauberey gemachtes Unwetter, u. dgl. Thorheiten mehr.

Trolofning, *s. f.* 2. das Verlöbniß, die Verlobung.

Trolofva, *v. a.* 1. sich verloben. Trolofva sig med någon, sich mit jemanden ehelich versprechen.

Trolös, *adj.* trolöst, *n.* u. *adv.* treulos.

Trolöshet, *s. f.* 3. die Treulosigkeit.

Troman, *s. m.* 2. Unser lieber Getreuer. Im Schwedischen bekommen diesen Titel alle Königl. Bediente vom General bis Obristlieutnant, wohin alle Königl. Räthe gehören. Die unter diesen sind und Königl. Vollmacht haben, heißen Trotjenare. Die Reichsräthe aber heißen Högstbetroode, und die von den Reichsräthen bis auf die Generals, Högtbetrodde Män.

omp, *s. m.* 2. (Artill.) die Mündung einer Kanone.

ompet, s. trumpet.

omål, *s. n.* 4. in der Redensart: Säga en något i tromål, einem etwas unter dem Siegel der Verschwiegenheit anvertrauen.

on, *def. contr.* 1) von tro, s. tro; 2) der Thron. S. thron.

opik, *s. m.* der Wendekreis, *Tropicus.*

opikfogel, *s. m.* 2. der Tropikfogel, *Phaeton.*

opp, *s. m.* 2. 1) ein Trupp, ein Haufe Personen. Hela troppen af folk, der ganze Haufen des Volks; 2) eine Truppe, Gesellschaft. En tropp Comedianter, eine Gesellschaft Schauspieler; 3) (Kriegsüb.) der Abmarsch. Låta slå tropp, den Abmarsch schlagen lassen.

ppa, *v. n.* 1. besonders troppa af, abmarschiren, abziehen.

ppar, *s. m. pl.* die Truppen, Kriegsvölker.

ppvis, *adv.* haufenweise, truppweise.

sartikel, *s. m.* 2. ein Glaubensartikel.

sbekännare, *s. m.* 2. ein Glaubensverwandter.

sbekännelse, *s. f.* 3. ein Glaubensbekenntniß.

sförvandt, *s. m.* 3. ein Glaubensverwandter, Glaubensgenosse.

ss, *s. m.* ohne *pl.* der Troß, das schwere Gepäcke der Armee mit den dazu gehörigen Personen.

ss, *s. m.* 2. (Schiff.) ein dickes dreydoppeltes Tau. Daher: Ankartross, s. ankarg.

sbjelke, *s. m.* 2. ein Balken zum Zwischenboden.

sbod, *s. m.* 2. in Schweden, auf den Capitains Boställen, eine Bude, wo alles, was zum Gepäcke gehört, verwahrt wird.

sbotten, *s. m.* 2. der Zwischenboden, Windboden.

sdräng, *s. m.* 2. ein Troßknecht, Packknecht.

shäst. *s. m.* 2. ein Troßpferd, Packpferd, Bagagepferd.

skusk, *s. m.* 2. einer, der einen Bagagewagen fährt.

sning, s. trossbotten.

spojke, *s. m.* 2. ein Troßbube.

svagn, *s. m.* 2. ein Bagagewagen.

jenare, *s. m.* 2. ein Titel gewisser königl Bedienten. S. unter troman.

s, *s. m.* der Trotz. Wird mehrentheils adverbialiter gebraucht. På trots, till trots,

ten, fig. ihn verächtlich behandeln, unterdrücken, s. träda, trampa; 2) wird auch für die Art der Begattung oder das Paaren der Vögel gebraucht.

... *s. f.* 1. ein Fußtritt, Fußschemel der Drechsler u. s. w.

... *s. n.* 4. die Drahtarbeit.

Trots... abgetragen, so daß man den jemanden ... n Kleidungen.

Trotsighet, *s. f.* ... der Drahtbauer.

Trotsten, *s. m.* 2. ... e Drahtpuppe.

... scher Körper ... serig, zaserig; 2) der ersten ... (Naturgesch.) stein, Kupfer... oder mehrere

Trovärdig, *adj.* glaubwürdig ... Fahne, son-

Trovärdighet, *s. f.* 3. die Glaubw... Haare

Trubbig, *adj.* trubbigt, *adv.* ... spitzt, abgestutzt. En trubbig ... et. breite, eingedrückte Nase. En trubbig ... fig. eine unfreundliche Antwort.

Trubbighet, *s. f.* 3. die stumpfe, abgestutzte Beschaffenheit.

Trubbkantig, *adj.* stumpfwinklich.

Trubbvinkel, *s. m.* 2. ein stumpfer Winkel, *Angulus obtusus.*

Trug, *s. n.* 4. Zwang durch Drohen und Pochen.

Truga, *v. a.* 1. durch vieles Nöthigen, Anhalten, Bitten wozu bringen, in einen dringen und ihn wozu bewegen. Truga en till något, einen wozu nöthigen, und dadurch gleichsam dazu zwingen. Truga en välgerning på någon, einem eine Wohlthat aufdringen. Truga af en något, einem etwas abzwingen. Truga i sig maten, i. g. L. sich die Speise gleichsam einzwingen, wider allen Appetit essen. Truga sig på någon, sich einem aufdringen. Truga ur sig några ord, sich zwingen, einige Worte hervor zu bringen.

Trugmant, i. g. L. *adverbialiter*, gezwungener Weise, wider Willen, mit Zwang.

Trugsmål, *s. n.* 4. eine Zwangssache, eine Sache, wozu einer kann gezwungen werden.

Trulldom, s. trolldom.

Trumf, *s. m.* 2. (Kartenspiel) ein Trumpf, die vornehmste Farbe im Spiele. Sätta trumf för något, einen Trumpf vorsetzen, fig. i. g. L. ein starkes Hinderniß in den Weg legen.

Trumfa, *v. a.* 1. trumpfen, mit einem Trumpfe stechen.

Trumm, *s. m.* 1) ein kurzes abgerissenes oder von einem Ganzen abgesondertes Stück; 2) (Bergw.) eine Ader vom Gange, die sich in verschiedene Theile zerschlägt, S. II Th. unter Trumm, S. 1117.

Trumma,

Tro, *s. m.* 1) die Zusage, die Versprechung und deren Erfüllung. Hålla tro, sein Wort halten. Bryta tro, sein Versprechen nicht halten; 2) der Beyfall, Glaube, das Vertrauen. Jag sätter ej tro till spöken, ich glaube keine Gespenster. Sätta tro till någon, jemanden Glauben beymessen. På god tro, auf guten Glauben. Köpa på god tro, auf Glauben kaufen, it. auf Credit kaufen; 3) der Glaube, die Religion. Den christna tron, der christliche Glaube. Den judiska tron, die jüdische Religion.

Tro, *v. a. anom.* trodde, *imp.* trott, trödd, *p. p.* 1) glauben. Tro på Gud, an Gott glauben. Tro något om någon, etwas von jemanden glauben; 2) Glauben zustellen, trauen. Han tror ingen, er trauet keinem Menschen. Jag tror honom icke därom, ich traue ihm das nicht zu. Tro på Gud, auf Gott sein Vertrauen setzen. Tro någons ord, sich auf jemandes Wort verlassen. Han är icke till troendes, man kann ihm nicht trauen. Tro sig, sich zutrauen. Tro sig igenom den gamla historien, in der alten Geschichte viel auf Glauben annehmen.

Trochit, *s. m.* 3. (Naturgesch.) hjulsten, *Trochites*.

Trockla, s. trädkla.

Troda, *s. m.* (Landw.) ein Holz, das bey Verzäunungen zwischen die Pfähle gelegt wird. S. gärdsle.

Trofast, *adj.* glaubenfest, zuverlässig, beständig.

Trofasthet, *s. f.* die Zuverlässigkeit.

Trogen, *adj.* troget, *n.* u. *adv.* trognare, *comp.* trognast, *superl.* 1) getreu, getreulich. Vara Konungen trogen, dem Könige getreu seyn. En trogen vän, ein getreuer, zuverlässiger Freund. Pigan är icke trogen, das Mädchen ist nicht treu, sie nimmt heimlich etwas weg; 2) i. B. gläubig, fromm. De trogne, die Gläubigen. En trogen önskan, ein frommer Wunsch.

Trohet, *s. f.* die Treue.

Trohets-ed, *s. m.* 3. der Eid der Treue, Huldigungseid.

Trolig, *adj.* troligt, *n.* u. *adv.* glaublich, glaubhaft, glaubwürdig.

Troligen, *adv.* treulich.

Troll, *s. n.* 4. ein Zaubergeist, ein Gespenst, ein Ungeheuer.

Trolla, *v. n.* 1. zaubern, vermeintliche Teufelskünste treiben, hexen. Trolla bort eller fram något, etwas hinweg oder herbey zaubern.

Trollbok, *s. f.* 3. ein Zauberbuch.

Trollbär, *s. n.* 4. 1) die Einbeere, *Paris quadrifolia*; 2) Nachtschatten, *Solanum dulcamara*.

Trolldom, *s. m.* 2. die Zauberey, Magie.

Trolldon, *s. n.* 4. das Zaubergeräthe.

Trolleri, *s. n.* 3. das Zauberwerk, die Hexerey.

Trollgudinna, *s. f.* eine Zaubergöttinn, große Zauberinn.

Trollhättan, *s. f. def.* (Geogr.) ein Nahme eines fürchterlichen Wasserfalls in der gothischen Elbe, 7½ Meile von ihrem Ausfluß in die Nordsee. Daher: Trollhätte-slussverk, die bey Trollhätta angelegten Schleusen.

Trollkarl, *s. m.* 2. ein Zauberer, Hexenmeister.

Trollkona, n. W. *s. f.* 1. eine Hexe.

Trollkonst, *s. f.* 3. die Zauberkunst.

Trollkraft, *s. f.* 3. die Zauberkraft.

Trollkrets, *s. m.* 2. ein Zauberkreis.

Trollkött, *s. n.* 4. (Bot.) eine Art Haar- oder Staubasternoos, *Byssus bombicina*, L.

Trollmask, *s. m.* 2. ein Armpolyp, *Hydra*.

Trollmedel, n. W. *s. n.* 4. ein Zaubermittel.

Trollpack, n. W. *s. n.* 4. das Zaubergesindel.

Trollqvinna, **Trollpacka**, n. W. *s. f.* 1. eine Hexe.

Trollsedel, *s. m.* 2. ein Zauberzettel.

Trollsk, i. g. L. *adj.* zauberisch.

Trollskott, i. g. L. *s. n.* 4. 1) eine plötzliche Krankheit von eingebildeter Zauberey; 2) (Gewürm.) die Furie. S. skott 5.

Trollslända, s. slända.

Trollsmör, *s. n.* der Hausschwamm.

Trollspö, *s. n.* 4. die Zauberruthe.

Trollstaf, *s. m.* 2. ein Zauberstab.

Trollväder, *s. n.* 4. durch Zauberey gemachtes Unwetter, u. dgl. Thorheiten mehr.

Trolofning, *s. f.* 2. das Verlöbniß, die Verlobung.

Trolofva, *v. a.* 1. sich verloben. Trolofva sig med någon, sich mit jemanden ehelich versprechen.

Trolös, *adj.* trolöst, *n.* u. *adv.* treulos.

Trolöshet, *s. f.* 3. die Treulosigkeit.

Troman, *s. m.* 2. Unser lieber Getreuer. Im Schwedischen bekommen diesen Titel alle Königl. Bediente vom General bis Obristlieutnant, wohin alle Königl. Räthe gehören. Die unter diesen sind und Königl. Vollmacht haben, heißen Trotjenare. Die Reichsräthe aber heißen Högstbetrodde, und die von den Reichsräthen bis auf die Generals, Högtbetrodde Män.

omp, *s. m.* 2. (Artill.) die Mündungsfriese einer Kanone.

ompet, s. trumpet.

omål, *s. n.* 4. in der Redensart: Säga en något i tromål, einem etwas unter dem Siegel der Verschwiegenheit anvertrauen.

on, *def. contr.* 1) von tro, s. tro; 2) der Thron. S. thron.

opik, *s. m.* der Wendekreis, *Tropicus.*

opikfogel, *s. m.* 2. der Tropikfogel, *Phaeton.*

opp, *s. m.* 2. 1) ein Trupp, ein Haufe Personen. Hela troppen af folk, der ganze Haufen des Volks; 2) eine Truppe, Gesellschaft. En tropp Comedianter, eine Gesellschaft Schauspieler; 3) (Kriegsw.) der Abmarsch. Låta slå tropp, den Abmarsch schlagen lassen.

oppa, *v. n.* 1. besonders troppa af, abmarschiren, abziehen.

oppar, *s. m. pl.* die Truppen, Kriegsvölker.

ppvis, *adv.* haufenweise, truppweise.

sartikel, *s. m.* 2. ein Glaubensartikel.

sbekännare, *s. m.* 2. ein Glaubensverwandter.

sbekännelse, *s. f.* 3. ein Glaubensbekenntniß.

sförvandt, *s. m.* 3. ein Glaubensverwandter, Glaubensgenosse.

ss, *s. m.* ohne *pl.* der Troß, das schwere Gepäcke der Armee mit den dazu gehörigen Personen.

ss, *s. m.* 2. (Schiff.) ein dickes dreydoppeltes Tau. Daher: Ankartross, s. ankartross.

sbjelke, *s. m.* 2. ein Balken zum Zwischenboden.

sbod, *s. m.* 2. in Schweden, auf den Capitains Boställen, eine Bude, wo alles, was zum Gepäcke gehört, verwahrt wird.

sbotten, *s. m.* 2. der Zwischenboden, Windboden.

sdräng, *s. m.* 2. ein Troßknecht, Packknecht.

shäst, *s. m.* 2. ein Troßpferd, Packpferd, Bagagepferd.

skusk, *s. m.* 2. einer, der einen Bagagewagen fährt.

sning, s. trossbotten.

spojke, *s. m.* 2. ein Troßbube.

svagn, *s. m.* 2. ein Bagagewagen.

jenare, *s. m.* 2. ein Titel gewisser königl. Bedienten. S. unter troman.

s, *s. m.* der Trotz. Wird mehrentheils adverbialiter gebraucht. På trots, till trots, aus Trotz, zum Trotze. Trots att du gör det, ich biete dir Trotz, wo du es thust, thue es, wo du es darfst.

Trotsa, *v. a.* 1. 1) trotzen, Trotz bieten; 2) verachten. Trotsa faran, der Gefahr trotzen, sie nicht achten; 3) ausfordern. Han trotsar mig till det, er fordert mich dazu aus.

Trotsig, *adj.* trotzig, kühn, beleidigend gegen jemanden.

Trotsighet, *s. f.* 3. der Trotz.

Trotsten, *s. m.* 2. (Hüttenw.) ein metallischer Körper mit Schwefel vermischt nach der ersten Schmelzung, Spurstein, Dünnstein, Kupferleg, *Cupr. sulphureum griseum.*

Trovärdig, *adj.* glaubwürdig.

Trovärdighet, *s. f.* 3. die Glaubwürdigkeit.

Trubbig, *adj.* trubbigt, *adv.* stumpf, abgespitzt, abgestutzt. En trubbig näsa, eine breite, eingedrückte Nase. Ett trubbigt svar, fig. eine unfreundliche Antwort.

Trubbighet, *s. f.* 3. die stumpfe, abgestutzte Beschaffenheit.

Trubbkantig, *adj.* stumpfwinklich.

Trubbvinkel, *s. m.* 2. ein stumpfer Winkel, *Angulus obtusus.*

Trug, *s. n.* 4. Zwang durch Drohen und Pochen.

Truga, *v. a.* 1. durch vieles Nöthigen, Anhalten, Bitten wozu bringen, in einen dringen und ihn wozu bewegen. Truga en till något, einen wozu nöthigen, und dadurch gleichsam dazu zwingen. Truga en välgerning på någon, einem eine Wohlthat aufdringen. Truga af en något, einem etwas abzwingen. Truga i sig maten, i. g. L. sich die Speise gleichsam einzwingen, wider allen Appetit essen. Truga sig på någon, sich einem aufdringen. Truga ur sig några ord, sich zwingen, einige Worte hervor zu bringen.

Trugmant, i. g. L. *adverbialiter*, gezwungener Weise, wider Willen, mit Zwang.

Trugsmål, *s. n.* 4. eine Zwangssache, eine Sache, wozu einer kann gezwungen werden.

Trulldom, s. trolldom.

Trumf, *s. m.* 2. (Kartenspiel) ein Trumpf, die vornehmste Farbe im Spiele. Sätta trumf för något, einen Trumpf vorsetzen, fig. i. g. L. ein starkes Hinderniß in den Weg legen.

Trumfa, *v. a.* 1. trumpfen, mit einem Trumpfe stechen.

Trumm, *s. m.* 1) ein kurzes abgerissenes oder von einem Ganzen abgesondertes Stück; 2) (Bergw.) eine Ader vom Gange, die sich in verschiedene Theile zerschlägt, S. II Th. unter Trumm, S. 1117.

Trumma,

Trumma, *f. f.* 1. 1) die Trommel. Spela på trumma, die Trommel rühren, it. auf der Trommel würfeln, wer unter vielen Verbrechern die Strafe leiden soll; 2) ein Wassertrumpf, eine Röhre, die das Wasser ableitet; 3) (Bergw.) ein Bruchort, Stollert.

Trummhinna, *f. f.* 1. (Anat.) das Trommelfell im Ohre, *Tympanum auris*.

Trummhåla, *f. f.* 1. (Anat.) die Trommelhöhle.

Trummla, *v. a.* 1. trommeln. Trummla efter någon, einen austrommeln lassen, dessen Verbrechen und Flucht durch öffentlichen Trommelschlag bekannt machen.

Trummpinne, *f. m.* 2. ein Trommelstock, Trommelschlägel.

Trummskinn, *f. n.* 4. das Trommelfell.

Trummslag, *f. n.* 4. der Trommelschlag.

Trummslagare, *f. m.* 2. ein Trommelschläger.

Trummstake, *f. m.* 2. (Schiffb.) ein Wimpelstock.

Trummställning, *f. f.* 2. das Gestelle, worauf die Trommeln vor der Wache gelegt werden.

Trumpen, *adj.* unaufgeräumt, verdrießlich, mürrisch, grämlich. En trumpen upsyn, eine saure, verdrießliche Miene.

Trumpet, *f. m.* 3. 1) eine Trompete; 2) (Conchyl.) die Trompetenschnecke, das Kinkhorn, *Buccinum*.

Trumpeta, *v. a.* 1. trompeten, in die Trompete stoßen.

Trumpetare, *f. m.* 2. ein Trompeter.

Trumpeteljud, trumpetеslag, *f. n.* 4. der Trompetenschall.

Trumpetmask, *f. m.* 2. die Steinschnecke, *Triton*.

Trumpetregister, *f. n.* 4. (Orgelb.) ein Trompetenregister.

Trumpetstycke, *f. n.* 4. ein Trompetenstück.

Trut, *f. m.* 2. 1) das Mundloch, *orificium*. Daher: qvarntrut, der Mühlentrichter; 2) n. W. das Maul, der Mund.

Trutit, *p. v.* tryta.

Try, *f. n.* tryved, *f. m.* (Bot.) die gemeine Heckenkirsche, *Lonicera Xylosteum*, L.

Tryck, *f. n.* 4. 1) das Drücken; 2) der Druck, die Presse. Det är ett vackert tryck, das ist ein schöner, sauberer Druck. Lemna något på trycket, till trycket, etwas in den Druck, unter die Presse geben. Utgifva igenom trycket, durch den Druck bekannt machen.

Trycka, *v. a.* 2. tryckte, *imp.* tryckt, *f.* u. *p.* 1) drücken, pressen, *fig.* drängen. Tyngden trycker, die Last drückt. Det trycker mig öfver bröstet, ich empfinde einen Druck über der Brust. Nöden trycker honom, *fig.* die Noth drängt ihn, er ist in bedrängten Umständen. Dygden kan tryckas men icke förtryckas, die Tugend kann gedrückt, aber nicht unterdrückt werden. Tryckas af hunger; vom Hunger geplagt werden. Trycka folket, das Volk pressen, ihm zu viele, zu schwere Lasten und Auflagen auflegen. En tryckande nöd, eine drückende Noth.

Trycka af, abdrücken, ein Gewehr losschießen.

Trycka ihop, zusammen drücken, zusammen pressen.

Trycka in, eindrücken.

Trycka ned, nieder drücken.

Trycka på, worauf drücken.

Trycka till, zudrücken.

Trycka ut, ausdrücken.

Trycka åt, fest andrücken, zudrücken.

2) drucken, vermittelst des Drucks Buchstaben, Farben, Bilder auf andere Körper bringen, als z. E. trycka böker, Bücher drucken. Trycka cattun, Kattun drucken.

Trycka af, abdrucken, einen Abdruck von Etwas machen.

Trycka efter, nachdrucken.

Trycka på, aufdrucken. Tryckt på pergament, auf Pergament gedruckt.

Tryckare, *f. m.* 2. ein Drucker.

Tryckarelön, *f. m.* das Druckerlohn.

Tryckaresvärta, *f. f.* die Druckerschwärze, Druckerfarbe.

Tryckbar, *adj.* das, was von der Beschaffenheit ist, daß es gedruckt werden kann.

Tryckbricka, *f. f.* 1. ein Teller, welcher wogegen drückt.

Trycke, *f. n.* 4. der Drücker an einem Schlosse, einem Gewehre u. s. w.

Tryckeri, *f. f.* 3. die Druckerey. Boktryckeri, eine Buchdruckerey. Cattuns-tryckeri, eine Cattundruckerey.

Tryckfel, *f. n.* 4. ein Druckfehler.

Tryckfrihet, *f. f.* 2. die Druckfreyheit.

Tryckkraft, *f. f.* 3. die Druckkraft.

Trycklön, *f. m.* 3. das Druckgeld.

Tryckning, *f. f.* 2. 1) das Drücken; 2) das Drucken.

Trycknings-tunna, *f.* Bibeltrycks-tunna.

Trycknings-årtal, *f. n.* 4. das Druckjahr.

Tryckpapper, *f. n.* 4. das Druckpapier.

Tryck-

kpinne, *s. m.* 2. der Drucker, z. E. in er Repetiruhr, der Schneller an einer chse u. dgl.

kpräss, *s. m.* 2. die Druckerpresse.

ktafel, *s. m.* 2. die Beilketafel, Drucktafel, das Druckspiel.

kverk, *s. n.* 4. (Wasserb.) ein Druckwerk.

ol, *s. m.* (Bot.) die Trüffel, Erdmorchel, *coperdon Tuber, L.* Svintryffel, Hirschtrüffel, *Lycoperdon cervinum, L.*

d, *s. m* der Zustand der Sicherheit, die cherheit. Under lagens trygd, unter dem chutze der Gesetze. S. trygghet.

gga sig, *v. r.* 1. sich verlassen. Trygga sig l någons ord, sich auf jemandes Worte lassen, darauf bauen. Trygga sig vid säkert hopp, sich mit der sichern Hoffnung schmeicheln.

geligen, *adv.* sicherlich.

ghet, *s. f.* 3. 1) die Sicherheit; 2) Zuverlässigkeit. Så mycket kan jag med trygghet berätta, so viel kann ich mit Gewißheit, verlässigkeit berichten.

e, *s. n.* 4. der Rüssel der Schweine, der utige Rüssel der Insecten, *Proboscis.*

a, *v. n.* 3. tröt, *imp.* trutit, *sup.* abwesend seyn, mangeln, fehlen. Honom har gen ting trutit, es hat ihm an nichts gemangelt. Henne tryta icke ord, es fehlt nicht an Worten. Eder skall ingen ting ta, es soll Ihnen an nichts fehlen.

v. defect. 1) eine sehnliche Begierde haben. Trå efter något, it. *adjective*, vara trå er något, nach etwas mit heftiger Begierde streben. Barnet trår hem åt, das nd sehnt sich nach Hause; 2) matt werden, an Kräften abnehmen, verschmachten r Begierde.

eine Partikel, die eine starke Betheurung andeutet, in der Redensart: Trå mig, ne, wahrhaftig, ich schwöre darauf.

, *s. m.* 2. 1) (Näther.) das Garn, der wirn. Syträd, tvinnträd, der Zwirn; 2) Faden. Tråd i kläden och tyg, der den im Tuche und andern gewebten Zeu; 3) der Draht. Draga tråd, Draht hen. Guldtråd, Silfvertråd, Messingstråd, Ståltråd, Golddraht, Silberdraht, Messingdraht, Eisendraht; 4) die Faser. ådar i plantor, die Fasern an den Pflanzen, Zasern an den Wurzeln derselben. ådar i köttet, Fibern, Fasern im Fleische. ktspiretrådar, (Anat.) Muskelfasern. Sentrådar, die Sehnen, *Fibrae tendinum.* Bandtrådar, die Bänder, *Fibrae ligamentorum.*

a, *v. a.* 1. 1) treten. Tråda någon under fötterna, jemanden unter die Füße treten, fig. ihn verächtlich behandeln, unterdrücken, s. tråda, trampa; 2) wird auch für die Art der Begattung oder das Paaren der Vögel gebraucht.

Tråda, *s. f.* 1. ein Fußtritt, Fußschemel der Weber, Drechsler u. s. w.

Trådarbete, *s. n.* 4. die Drahtarbeit.

Trådbar, *adj.* abgetragen, so daß man den Faden sieht, von Kleidungen.

Trådbur, *s. m.* 2. der Drahtbauer.

Tråddocka, *s. f.* 1. eine Drahtpuppe.

Trådig, *adj.* 1) fadig, faserig, zaserig; 2) drahtig. En trådig fjäder, (Naturgesch. der Vögel) ist, wenn zwey oder mehrere Schwungfedern am Ende keine Fahne, sondern dünne, lange, borstenähnliche Haare haben, *Cauda cirrhosa.*

Trådbråde, *s. n.* 4. das Fußbret, Trittbret.

Tråddragare, *s. m.* 2. ein Drahtzieher.

Tråddragning, *s. f.* 2. das Drahtziehen.

Trådkla, *v. a.* 1. (Schneid. u. Näth.) mit Fäden an einander heften, zu Faden schlagen, anreihen, trakeln, i. g. L.

Trådkling, *s. f.* 2. 1) das Anreihen; 2) ein Reihefaden, Anschlagfaden.

Trådklinka, *s. f.* 1. (Nadler) die Wirrklinge, Schurkklinge.

Trådknippa, *s. f.* 1. ein Bund Fäden oder Draht.

Trådlik, *adj.* fadigt, faserigt, zaserigt.

Trådlänk, *s. m.* 2. die Schurzkette.

Trådnystan, *s. n.* 4. ein Knäuel Zwirn.

Trådrätt, *adv.* fadenrecht, nach dem Faden, schnurrecht. Det går icke altid så trådrätt, fig. es geht nicht immer so schnurrecht, so wie es billig gehen sollte.

Trådsliten, *adj.* abgetragen.

Trådstrumpa, *s. f.* 1. ein zwirnener Strumpf.

Trådsände, *s. m.* 2. ein Ende von einem Zwirnfaden, ein Zwirnfaden.

Tråg, *s. n.* 4. 1) ein Trog. Tråget hvaruti stamparna stöta ned, ein Stampftrog, ein Kasten, worin die Stampfen etwas zerstoßen; 2) eine Korbmuschel, *Mactra.*

Trågbrädd, *s. m.* 2. der Rand eines Troges.

Trågskrapa, *s. f.* 1. eine Trogscharre.

Tråk, i. g. L. *s. n.* 4. eine mühsame, beschwerliche Arbeit.

Tråka, *v. n.* 1. langsam und mit vieler Beschwerde fortgehen, fortschleppen, beschwerliche Arbeit thun. Tråka en elak väg, einen beschwerlichen Weg zu machen haben. Tråka sig verld igenom, i. g. L. es sich in der Welt sauer werden lassen.

Tråkig,

Tråkig, *adj.* beschwerlich.

Tråksam, *adj.* beschwerlich, mühsam.

Tråna, *v. n.* 1. Trånas, *v. d.* 1. abzehren, an Kräften abnehmen. Tråna bort af sorg, sich abhärmen, vom Grame verzehrt werden. Trånande ögon, schmachtende Augen.

Trånad, *s. f.* die Abzehrung aus innerlichem Verlangen, Sorge, Gram.

Trånfeber, *s. m.* 2. ein schleichendes Fieber.

Trånflöd, *s. m.* (Med.) *Diabetica hectica, cum tabido urethrae et uteri profluvio.*

Trång, *adj.* trångt, *n.* u. *adv.* trångare, trångre, *comp.* trångast, trångst, *sup.* enge, Rummet är för trångt för så stort sällskap, das Zimmer ist für so große Gesellschaft zu klein. Lefva trångt, fig. sehr eingeschränkt leben, keinen Aufwand machen. Ett trångt samvete, ein enges, zartes Gewissen. Klädningen sitter ej trångt åt, das Kleid schließt nicht fest an. Bo trångt, sehr enge wohnen, wenig Raum im Hause haben. Han lärer bo trångt för den saken, fig. i. g. L. er wird dafür büßen müssen.

Trångbodd, *adj.* engwohnend. Vara trångbodd, fig. i. g. L. kurz angebunden seyn.

Trångbröstad, *adj.* engbrüstig, asthmatisch, bey Pferden hartschlägig. En trångbröstad Philosophie, eine nur auf einen engen oder kleinen Kreis eingeschränkte Philosophie.

Trångbröstighet, *s. f.* die Engbrüstigkeit, *Asthma*, bey Pferden die Hartschlägigkeit.

Trånghet, *s. f.* 3. die Enge, der enge Raum.

Trånghofvad, trånghöft, *adj.* zwanghufig, ein Fehler am Hufe der Pferde.

Trångmål, *s. n.* 4. 1) die Enge. Sätta någon i trångmål, einen in die Enge treiben; 2) das Bedürfniß, die Noth. Vara i stort trångmål, in großem Bedrucke, in großer Noth stecken.

Trångsynt, *adj.* kurzsichtig.

Trångtänkt, *adj.* kleindenkend.

Trånsjuk, *adj.* 1) krank für Sehnsucht; 2) schwindsüchtig.

Trånsjuka, *s. f.* 1) eine heftige, in eine Krankheit ausartende Begierde nach etwas, z. E. das Heimweh; 2) die Schwindsucht.

Trånystan, s. trådnystan.

Trånsot, *s. f.* S. trånsjuka.

Trånsår, *s. n.* 4. eine Wunde mit einer damit verknüpften Auszehrung.

Tråsen, i. g. L. *adj.* voll Sehnsucht nach etwas.

Tråss, s. tross.

Tråts, s. trots.

Trå, *s. n.* 4. träet, *def.* trän, *pl.* das Holz. Af trå, hölzern. Ett stycke trå, ein Stück Holz. Die verschiedenen Holzarten s. I. Th. S. 1223.

Tråask, *s. m.* 2. eine hölzerne Schachtel.

Tråbark, *s. m.* die Rinde am Holze.

Tråbeläte, *s. n.* 4. eine hölzerne Statue, ein Abgott von Holz, it. fig. n. W. ein Mensch wie eine Maschine, ein Klotz.

Tråben, *s. n.* 4. ein hölzerner Fuß.

Tråbesman, *s. n.* 4. ein hölzerner Wagebalken, Besemer.

Tråbit, *s. m.* 2. ein Stückchen Holz.

Tråbock, *s. m.* 2. ein Holzbock.

Tråborg, n. W. *s. m.* eine hölzerne Burg.

Tråhandel, *s. m.* der Holzhandel.

Tråhandlare, *s. m.* 2. ein Holzhändler.

Tråholk, *s. m.* 2. (Bienenzucht) eine Holzbeute, Klotzbeute.

Tråhufvud, *s. n.* 4. 1) ein Kopf von Holz; 2) fig. n. W. ein Dummkopf.

Tråhus, *s. n.* 4. ein hölzernes Haus.

Tråhäst, *s. m.* 2. ein hölzernes Pferd, ein Esel, worauf einige geringe Verbrecher zur Strafe reiten müssen.

Tråhälsa, *s. f.* 1. eine hölzerne Büchse, Schale um etwas.

Tråkanna, *s. f.* 1. eine hölzerne Kanne.

Tråkarm, *s. m.* 2. ein Holzspriegel oder Bügel.

Tråklack, *s. m.* 2. ein hölzerner Absatz am Schuhe.

Tråkoja, *s. f.* 1. eine hölzerne Hütte.

Tråkubb, *s. m.* 2. ein hölzerner Block.

Trålår, *s. m.* 2. eine hölzerne Kiste. S. lår.

Trålöss, *s. f. pl.* eine Blattlaus, *Aphis*.

Tråmask, *s. m.* 2. ein Holzwurm.

Tråmede, *s. m.* 2. ein hölzerner Schlittenbalken. S. mede.

Tråmortel, *s. m.* 2. ein hölzerner Mörser.

Tråpinne, *s. m.* 2. eine hölzerne Pinne, ein Stöckchen.

Tråplugg, *s. m.* 2. ein hölzerner Pflock.

Tråring, *s. m.* 2. ein hölzerner Ring.

Tråsabel, *s. m.* 2. ein hölzerner Säbel, das Pritschholz eines Arlequins.

Tråsaker, *s. f.* 3. *pl.* hölzernes Geräthe.

Tråskans, *s. m.* 2. eine von Holz gemachte Schanze.

Tråsked, *s. m.* 2. ein hölzerner Löffel.

Tråsko, *s. m.* 3. ein Holzschuh.

Träslag, *s. n.* 4. eine Holzart.

Träsnitt, *s. m.* (Buchdr.) ein Holzschnitt, Buchdruckerstock.

Träspade, *s. m.* 2. ein Spatel der Mahler, die Farbe auf dem Reibestein damit zusammen zu scharren.

Träspröte, *s. m.* 2. ein breiter Holzspahn.

Träståf, *s. m.* 2. ein hölzerner Stock.

Träftege, *s. m.* 2. eine hölzerne Leiter.

Träftock, *s. m.* 2. (Landw.) ein Stockpflug; ein kleiner Pflug ohne Sech und Streichbret, in loser Erde zu gebrauchen.

Träftång, *s. m.* 3. eine hölzerne Stange.

Träftöt, *s. m.* 2. ein hölzerner Stößel.

Träsvarfvare, *s. m.* 2. ein Holzdrechsler.

Trätallrik, *s. m.* 2. ein hölzerner Teller.

Trävara, *s. f.* 1. eine Holzwaare.

Träverk, *s. n.* 4. Holzwerk. Träverkshandel, der Holzhandel.

Trävirke, *s. n.* 1) das Nutzholz; 2) das Holzwerk in einem Gebäude.

Träämne, *s. n.* 4. eine aus Holz verfertigte oder zu verfertigende Ware.

..., *v. n.* 1. (Jäger) einen Laut von sich ...en, wie der Auerhahn, wenn er im ...alde zu spielen anfängt.

...k, n. W. *s. m.* der Dreck, Koth, die ...reinigkeit.

...a, n. W. *v. n.* 1. den Koth fallen lassen ...sten.

...ig, n. W. *adj.* kothig.

..., *s. n.* 4. trädet, *def.* der Baum. Ibland ...d är eken starkast, unter den Bäumen die Eiche der stärkste. Gå emellan trä..., unter den Bäumen spazieren gehen. ... till träd, Holzsäure. Trädet faller ej ...östa hugg, Spr. der Baum fällt nicht ... den ersten Hieb.

..., *v. n.* 2. trädde, *imp.* treten, gehen.

Träda fram, hervor treten, s. framträda.

Träda i någons fotspår, in jemandes Fußtapfen treten.

Träda i, uti, eintreten.

Träda ifrån sysslan, von einem Amte abtreten.

Träda på, worauf treten.

Träda till, 1) zutreten. Träda till ett förbund, einer Verbindung, Allianz beytreten; 2) antreten. Träda till en tienst, einen Dienst antreten, s. tillträda.

Träda ut, austreten. Träda ut barnkorna, i. g. L. die Kinderschuhe austreten.

Träda, *v. a.* 2. trädde, *imp.* trädt, *s.* trädd, *p. p.* 1) durch eine Oeffnung ziehen. Träda handen igenom öpningen, die Hand durch die Oeffnung stecken. Träda på en synål, eine Nähnadel einfädeln. Träda perlor på träd, Perlen aufziehen, aufreihen; 2) (Landwirthsch.) brachen, einen Acker nach der Reihe zum ersten Mahle pflügen.

Träde, *s. n.* 4. die Brache. Ligga i träde, brach liegen. Lägga i träde, brach liegen lassen. Tredings - träde, ist, wenn zwey Theile vom Acker besäet werden, und einer brach liegt, heißt auch trä - säde. Fjerdings - träde ist, wenn jedesmal nur ein Viertel des Ackers brach liegt, und drey Viertel besäet werden, heißt auch tresäde.

Trädesgärde, *s. n.* 4. das Brachfeld.

Trädesåker, *s. m.* 2. ein brachliegender Acker.

Trädning, *s. f.* 2. (Ackerb.) die erste Bearbeitung des Ackers durch Pflügen.

Trädrör, *s. n.* 4. eine hölzerne Röhre.

Trädsfrugt, *s. f.* 3. die Baumfrucht, das Obst.

Trädskola, *s. f.* 1. eine Baumschule.

Trädsyra, *s. f.* 1. (Chym.) die Holzsäure.

Träffa, *v. a.* 1. 1) treffen. Han har träffat målet, er hat das Ziel getroffen. Skotten träffade icke, die Schüsse trafen nicht. I ... men träffande drag, in wenigen, aber treffenden Zügen. Svaret träffade rätt väl, die Antwort war recht anpassend; 2) antreffen, finden. Jag träffade honom på gatan, ich traf ihn auf der Straße an; 3) Träffa, *v. a.* sich schlagen. Flottorna träffade med hvarandra, die Flotten geriethen an einander, lieferten sich ein Treffen.

Träffa in, eintreffen. Båda måtten träffa in, beyde Maaße stimmen mit einander überein.

Träffa med fienden, dem Feinde ein Treffen liefern.

Träffa på, worauf treffen, worauf fallen. Ingen kan träffa derpå, darauf verfällt niemand.

Träffas, *v. dep.* 1. 1) sich treffen, sich einander entgegen kommen; 2) sich schlagen.

Träfflig, *adj.* träffligen, *adv.* vortrefflich, s. förträfflig.

Träfflighet, *s. f.* 3. die Vortrefflichkeit.

Träffning, *s. f.* 2. ein Treffen, eine Schlacht.

Trägård, trädgård, *s. m.* 2. ein Baumgarten und überhaupt ein Garten. Frukt-trägård, ein Obstgarten. Lust - trägård, ein Lustgarten.

Trägårdsfrugt, *s. f.* 3. Obst, Gartenfrüchte, s. häck.

Trägårdshacka, *s. f.* 1. eine Gartenhacke.

Trägårdshäck, *s. m.* 2. eine Hecke im Garten.

Trägårdskruka, *s. f.* 1. ein Gartentopf.

Trägårdsmästare, *s. m.* 2. ein Gärtner. Trägårdsmästare-hustru, die Gärtnerfrau, Gärtnerinn.

Trägårdsaker, *s. f. pl.* Gartenfrüchte, Gartensachen, Gartengewächse.

Trägårdsstege, *s. m.* 2. eine Baumleiter, Gartenleiter.

Trägårdsväxt, *s. m.* 3. ein Gartengewächs.

Trägen, *adj.* trägnare, *comp.* trägnast, *s.* träget, *n. u. adv.* 1) fleißig, emsig, einer Sache mit Fleiß und Standhaftigkeit ergeben. Vara trägen i sin syssla, in seinem Dienste fleißig seyn. Han är trägen vid boken, er sitzt immer bey den Büchern, studirt fleißig. Hålla sig träget vid sit arbete, emsig bey der Arbeit bleiben; 2) anhaltend. Trägen vinner, Spr. anhaltender Fleiß überwindet alles. För hennes trägna böners skull, wegen ihres unaufhörlichen Bittens. Bedja träget, sehnlich, herzlich bitten.

Trägenhet, *s. f.* 3. 1) anhaltender Fleiß; 2) Standhaftigkeit; 3) anhaltendes Bitten, Begehren.

Träggan, *s. f.* (Bot.) Igelskolbe, *Sparganium erectum*, L.

Träjon, *s. f.* (Bot.) eine Art Farnkraut, *Polypod. filix mas*, L.

Träl, *s. m.* 2. ein Sclave, ein leibeigener Knecht.

Träla, *v. n.* 1. sclavische, schwere Arbeit thun. Han trälar, er arbeitet wie ein Sclave, läßt sichs sauer werden.

Trälaktig, *adj.* trälaktigt, *adv.* sclavisch.

Trälarbete, *s. n.* 4. sclavische Arbeit.

Träldom, *s. m.* die Sclaverey, Knechtschaft. Träldoms-ok, das Joch der Sclaverey.

Träldoms-fjättrar, *s. m. pl.* die Sclavenkette.

Trälinna, *s. f.* 1. eine Sclavinn.

Trälla, *s. f.* 1. (Mühlen- und Maschinenbau) ein Trilling, Drilling, Drehling, eine Art Getriebe oder Triebrad.

Trällbotten, trällval, *s. m.* 2. eine Trillingswelle.

Trällstock, *s. m.* 2. ein Trillingsstock.

Trälsam, *adj.* sclavisch, knechtisch, mühsam.

Tränga, *v. a.* 2. trängde, *imp.* trängt, *s.* trängd, *p. p.* 1) drängen. Tränga tätt tillsammans, dicht zusammen drängen, pressen. Tränga sig fram, sich hervor drängen. Tränga sig igenom, sich durchdrängen. Han har trängt sig till det stället, er hat sich recht zu der Stelle gedrungen; 2) dringen; 3) drücken. Skon tränger, der Schuh drückt. När nöden tränger, wenn die Noth dringt, uns zwingt, etwas zu thun, wenn die Noth da ist.

Tränga igenom, durchdringen.

Tränga ihop, zusammen drängen.

Tränga om, nöthig haben, zwingen, s. omtränga.

Tränga på, zudringen, weiter eintreiben. Tränga på någon, in jemanden dringen. Han är trängd på alla sidor, er ist von allen Seiten in die Enge getrieben.

Tränga ut, ausdrängen, verdrängen.

Trängande, *subst.* das Drängen, Drücken.

Trängning, *s. f.* 2. der Druck, die Zusammendrückung.

Trängre, *comp. adj.* träng, enger, mehr zusammen gedrückt, gepreßt.

Trängsel, *s. m.* 1) das Gedränge. Han kunde knapt slippa ur trängseln, er konnte kaum aus dem Gedränge kommen; 2) die Enge, *fig.* die Noth. Bringa någon i trängsel, einen in die Enge treiben; 3) ein enger Ort. Låta besätta trängseln i skogen med soldater, das Defilee im Holz mit Soldaten besetzen lassen.

Trängta, *v. n.* 1. eifrig verlangen. Trängta efter något, sich nach etwas sehnen.

Trängtan, *s. f.* das heftige Verlangen nach etwas, die Sehnsucht.

Träns, tränsed, *s.* trens, trensed.

Träpinne, träsaker, *n. s. w. s.* unter trä.

Träsk, *s. n.* 4. ein großer Sumpf, ein Morast, der keinen offenbaren Zugang von fließendem Wasser hat, und noch nicht so verwallt ist, daß Menschen oder Vieh ohne einzusinken, darauf gehen können. Kärr, ist ein dergleichen kleinerer Sumpf, s. myra. In Finnland und Lappland werden alle Landseen auch träsk genannt. Hat ein Sumpf Holz, und ist schon mehr verwallt, so ist es ein Bruch. Kommen aber keine Bäume darauf fort, sondern etwa nur Binsen und kleines Buschwerk, so ist es im eigentlichen Verstande ein Moor, (mosse).

Träta, *s. f.* 1. ein Zank, Streit, eine Streitsache. Om jag skal skilja trätan, wenn ich den Streit schlichten, entscheiden sollte.

Träta, *v. n.* 1. zanken, streiten. De träte sins emellan, sie zankten sich mit einander, waren mit einander in Streit gerathen.

Träta med någon, mit jemanden streiten.

Trä

Träta om något, über etwas streiten, in Streit verwickelt seyn.

Träta på någon, auf einen schelten.

ätbroder, b. W. f. m. 2. ein Widersacher, Zänker.

ätdryg, s. trätsam.

ätemål, f. n. 4. eine Streitsache.

ätgirig, adj. zanksüchtig.

ätgirighet, f. f. 1. die Zanksucht.

ätlysten, adj. zanksüchtig.

ätfrö, f. n. 4. eine Materie, worüber Streit entstehen kann oder entsteht, ein Zankapfel.

ätsam, adj. trätsamt, n. u. adv. zänkisch.

ätsamhet, f. f. die Zanksucht, Streitsucht.

ätsyster, f. f. 2. eine Widersacherinn, Zänkerinn.

ätämne, f. n. eine Materie zum Streit, ein Zankapfel.

vara, trätirke, s. unter trä.

g, adj. trögt, n. und adv. träge, langsam, schwer wozu zu bringen. Han är trög att arbete, er hat keine Lust zu arbeiten. Trög arbete, träge bey der Arbeit. Vara trög att fatta något, nicht gut etwas begreifen können. Det går ganska trögt, es geht sehr langsam, es will nicht recht gehen. En trög betalare, ein langsamer, ein übler Bezahler. Om lifvet är trögt, (Med.) wenn der Leib verstopft ist. Man kunde tro att den flygtiga arseniken i öppet kärl förfl. ger., men svafveln gör den trög, (Chym.) man sollte glauben, daß der flüchtige Arsenik in offenen Gefäßen verfliege, aber der Schwefel hält ihn zurück.

ghet, f. f. die Trägheit, Langsamkeit. Lifvets tröghet, (Med.) die Verstopfung des Leibes.

gkörd, adj. langsam gefahren. En trögkörd lycka, i. g. L. ein Glück, das lange dauert ehe es kommt.

gsmält, adj. hartflüssig.

gtänkt, adj. der ungern denkt, wenig nachdenkt.

gvulen, i. g. L. adj. ein wenig träge, bequem.

ja, f. f. 1. ein Futterhemd, Camisol, Wamms. Nattröja, ein Nachtcamisol.

jväfvare, f. m. 2. einer, der dergleichen Camisöler webt.

k, f. n. 4. das Dreschen.

ka, v. a. 1. (Landw.) dreschen. Tröska tom halm, leeres Stroh dreschen, fig. vergebliche Arbeit thun. Tröska af, abdreschen, aufhören zu dreschen. Tröska ut, ausdreschen.

Tröskande, subst. das Dreschen.

Tröskare, f. m. 2. ein Drescher.

Tröskarelön, f. m. das Drescherlohn.

Tröskel, f. m. 2. tröskeln, def. die Schwelle, Thürschwelle.

Tröskelid, f. m. 3. die Zeit wenn gedroschen wird.

Tröskloge, f. m. 2. die Scheundiele, Tenne, worauf gedroschen wird.

Tröskmaschin, f. f. 3. eine Dreschmaschine.

Tröskning, f. f. 2. das Dreschen.

Tröskvagn, f. m. 2. ein Dreschwagen.

Tröskvält, f. m. 2. eine Walze, die an einigen Orten das Korn auszudreschen gebraucht wird.

Tröst, f. m. der Trost. Hon vil ej taga tröst till sig, sie will keinen Trost annehmen, will sich nicht trösten lassen. Var vid god tröst, b. R. sey getrost, sey gutes Muths.

Trösta, v. a. 1. trösten. Trösta någon i sin bedröfvelse, einen in seiner Betrübniß trösten, aufzurichten suchen. Jag tröstar mig därmed, ich tröste mich damit, richte mich mit dem Gedanken auf. Trösta sig vid något, sein Zutrauen, seine Zuversicht, Hoffnung worauf setzen. Trösta på någon, sich auf jemanden verlassen, s. förtrösta.

Tröstare f. m. 2. ein Tröster.

Tröstbref, f. n. 4. ein Trostschreiben.

Tröstig, adj. tröstigt, tröstligen, adv. tröstlich, zuversichtlich, getrost.

Tröstlös, adj. tröstlöst, n. u. adv. trostlos.

Tröstlöshet, f. f. die Trostlosigkeit.

Tröstspråk, b. W. f. n. 4. ein Trostspruch.

Tröt, imp. v. tryta.

Trött, adj. müde, ermüdet, ermattet. Trött af mycket skrifvande, müde von vielem Schreiben. Trött i fötterna, müde, so daß man kaum mehr gehen oder stehen kann. Aldrig blifva trött vid en sak, nie bey einer Sache müde werden, ermüden. Han har länge varit trött vid sin tjenst, er ist seines Dienstes lange müde, überdrüßig gewesen.

Trötta, v. a. 1. ermüden, beschwerlich fallen. Trötta någons öron, tolamod, jemandes Ohren, jemandes Geduld ermüden. Det tröttar snillet, das greift den Geist zu sehr an. Trötta ut, s. uttrötta.

Tröttas, v. dep. 1. ermüden. Tröttas icke, ermüde nicht. Ändteligen, måtte man tröttas vid så många svårigheter, endlich muß einem bey so vielen Schwierigkeiten die Geduld vergehen.

Trötthet, f. f. 3. die Müdigkeit, Ermüdung.

Tröttkörd, *adj.* müde geritten, müde getrieben, von Pferden, Ochsen.

Tröttna, *v. n.* 1. 1) ermüden; 2) überdrüßig werden.

Tröttsam, *adj.* tröttsamt, *m.* u. *adv.* 1) ermüdend, abmattend, mühsam. Ett tröttsamt arbete, eine mühsame Arbeit; 2) beschwerlich. Tröttsam i umgänge, einer, der einem beschwerlich im Umgange, auf mancherley Art zuwider wird.

Tu, *pron.* s. du.

Tu, *num. neutr.* zwey. Dela i tu, in der Mitte, in zwey Stücke theilen. Käppen gick i tu, der Stock zerbrach in zwey Theile, s. sönder.

Tub, *s. m.* 2. ein Tubus, Fernrohr.

Tubba, *v. a.* 1. locken, verführen, durch List wozu bringen. Tubba bort någons tjenstefolk, einem sein Gesinde abspenstig machen. Han har tubbat honom därtill, er hat ihn durch List und Beredung verführt es zu thun.

Tubbande, *subst.* die Verführung durch listige Worte, Lockungen.

Tuberos, *s. f.* 3. (Bot.) die Tuberose, *Polyanthes tuberosa, L.*

Tubmynning, *s. m.* 2. (Bot.) der Schlund der Blumenkrone, *faux corollae.*

Tubspegel, *s. m.* 2. ein Spiegel an einem Fernrohre.

Tubulera, *v. a.* 1. (Chym.) mit einem Stöpsel versehen.

Tubulit, *s. m.* 3. 1) eine Rohrkoralle, *Corall. tubularium;* 2) ein Röhrenstein, Tubulit, *Cochlis, canalis.*

Tudda, *v. a.* 1. durch Nachlässigkeit aus der Form bringen, verwirren, krünkeln.

Tudde, *s. m.* 2. ein Riß Flachs, s. lintotte.

Tuff, *s. m.* tuffa, *s. f.* (Miner.) der Toffstein, eine erhärtete vulkanische Asche, *Cineres Vulcanorum, Scoriae pulverulentae.*

Tufplog, *s. m.* 2. ein Pflug, um die Erdhügel, Bülten damit abzustoßen.

Tuffa, *v. a.* 1. (eigentlich toffa) einem beym Zopfe fassen. Tuffa hår, träd, die Haare, Bäume beschneiden. Tuffa till någon, jemanden einen scharfen Verweis geben.

Tufva, *s. f.* 1. (Landw.) ein Hügel, ein kleiner Hügel aufgeworfener Erde, eine Bülte. En liten tufva välter kull ett stort lass, Spr. eine kleine Ursache kann große Wirkungen haben.

Tufveråg, *s. m* (Landwirthsch.) Rocken, der nach abgestochenen Bülten in die aufgekratzte Erde gesäet ist, ein Winterrocken, der im Frühjahr unter die Gerste gesäet wird.

Tufvig, *adj.* (Landw.) was viele kleine Hügel, Bülten hat.

Tugga, *v. a.* 1. kauen, käuen, mit den Zähnen zermalmen. Tugga sönder, zerkäuen. Tugga på betslet, auf den Zaum beißen, fig. i. g. L. in der Rede stecken bleiben.

Tugga, n. W. *s. f.* 1. das Gekauete.

Tuggbuss, n. W. *s. m.* 2. ein Stück Toback, worauf man kauet.

Tuggning, *s. f.* 2. das Kauen.

Tukan, *s. m.* 2. (Vogel.) der Pfefferfraß, *Ramphastos.*

Tukt, *s. m. ind.* die Zucht. Hålla sina barn i tukt, seine Kinder in Zucht halten. Lefva med tukt och åra, züchtig und anständig leben.

Tukta, *v. a.* 1. züchtigen. Tukta up, 1) strafen, züchtigen; 2) erziehen, s. uppfostra.

Tuktan, *s. f.* die Züchtigung.

Tukthus, *s. n.* 4. das Zuchthaus.

Tukthus-tunna, *s. f.* 1. war vormahls in Schweden das, was aus den Kirchenmagazinen (Kyrkoherberge) zur Unterhaltung der Zuchthäuser angeschlagen war.

Tulkört, s. unter ört.

Tull, *s. m.* 2. 1) der Zoll, das was an Zoll bezahlt wird. Landtull, Sjötull, der Landzoll, Seezoll. Tullen för inkommande varor är dryg, es ist eine starke Zollauflage auf einkommende Waaren geleget. Stjäla undan tullen, försnilla tullen, heimlich Waaren einführen, ohne den Zoll dafür zu bezahlen; 2) der Ort, wo der Zoll bezahlt wird. Angifva vid tullen, beym Zoll angeben. Fara förbi tullen, den Zoll verfahren. Få en syssla vid tullen, beym Zollwesen angestellt werden; 3) das Stadtthor. Fara igenom, passera tullen, durchs Thor fahren.

Tulla, *v. a.* 1. 1) den Zoll bezahlen, entrichten, zollen, 2) etwas wovon abnehmen. Tulla frugt, einige Stücken Obst heimlich wegnehmen, s. snilla.

Tullafgift, *s. m.* 3. eine Zollabgabe.

Tullarrende, *s. n.* 4. eine Zollverpachtung, Zollpacht.

Tullbar, *adj.* zollbar.

Tullbesökare, *s. m.* 2. ein Besucher beym Zolle.

Tullbetjening, *s. f.* die Zollbedienung.

Tullbetjent, *s. m.* 3. ein Zollbedienter.

Tullbod, *s. m.* 2. eine Zollbude.

...llbom, *s. m.* 2. der Baum beym Zoll, Schlagbaum.

...lle, *s. m.* 2. (Schiff.) ein Ruderzapfen.

...llfordran, *s. f.* eine Zollforderung.

...llfri, *adj.* tullfritt, *n. u. adv.* Tankarna äro tullfritt, Spr. Gedanken sind zollfrey.

...llfrihet, *s. f.* 3. die Zollfreyheit.

...llförsnillning, *s. f.* 2. eine Zollbetrügerey.

...llförvaltning, *s. f.* 2. die Zollverwaltung.

...lhus, *s. n.* 4. das Zollhaus, die Zollbude.

...lljakt, *s. f.* 3. eine Zolljacht, eine Jacht die auf dem Wasser den Zoll einnimmt.

...llintägt, *s. m.* 3. die Zolleinnahme.

...llkammare, *s. m.* 2. die Zollkammer.

...lkoppar, *s. m.* Kupfer, das statt des Zolls gegeben wird.

...lmjöl, *s. n.* die Mahlmetze. S. quarntullkappe.

...lnär, f. W. *s. m.* 3. ein Zolleinnehmer, Zöllner.

...ordning, *s. f.* 2. eine Zollordnung.

...plats, *s. m.* 3. ein Ort, wo Zoll eingefordert wird, eine Zollbude.

...port, *s. m.* 2. 1) die Zollpforte; 2) das Stadtthor, weil gemeiniglich die Zollbude ...cht dabey ist.

...qvarn, *s. m.* 2. eine Mühle, die einen jährlichen gewissen Pacht gibt.

...egister, *s. n.* 4. das Zollregister.

...äkning, *s. f.* 2. die Zollrechnung.

...ättighet, *s. f.* 3. die Zollgerechtigkeit, das ...cht Zoll zu heben.

...edel, *s. m.* 2. ein Zollzettel, Zollzeichen, ...i man den Zoll worauf bezahlt hat.

...krifvare, *s. m.* 2. ein Zollschreiber.

...pecial, *s. m.* 3. eine Zollrechnung über besondere Waren beym Zoll, das Zollbuch, ...verzeichniß.

...uga, *s. f.* 1. die Zollstube.

...ämpel, *s. m.* 2. ein Zollstämpel.

...xa, *s. f.* 1. die Zolltaxe.

...if, n. W. *s. m.* 2. einer, der heimlich ...en einstiehlt, ohne dafür Zoll zu bezahlen, ein Schleichhändler.

...it, *s. m.* 3. die Zolleinnahme. Tulltägt ...ålden, die Matte der Müller.

...gälder, *s. m.* 3. *pl.* die Zollabgaben, ...elder.

...k, *s. n.* 4. das Zollwesen.

..., *s. m.* 3. (Bot.) eine Tulpe, *Tulipa ...eriana*, L.

...träd, *s. n.* 4. (Bot.) der Tulpenbaum, *...dendron tulipifera*, L.

Tulta, i. g. L. *v. n.* 1. kurz treten, gehen wie die Kinder und alte Leute.

Tum, *s. m.* u. *n.* ein Zoll, Längenmaß, die Breite eines Daumens. Verktum, der zwölfte Theil eines Fußes. Geometrisk tum, der zehnte Theil eines Fußes, besteht aus 10 Linien. 10 Decimal tum machen einen Fuß, 10 Linier einen Decimalzoll, 10 Gran eine Linie, und 10 Scrupler einen Gran, 10 Fuß aber en stång.

Tumklo, *s. m.* 3. die Kralle am Hinterzehen, der Sporn einiger Vögel, *Calcar*.

Tumla, *v. a.* u. *n.* 1. tummeln. Tumla öfver ända, über den Haufen fallen. Tumla sig, sich tummeln.

Tumlare, *s. m.* 2. 1) das Meerschwein, der Delphin, *Delphinus Phocaena*; 2) Tümmler, eine Art Tauben, die sich hoch in der Luft tummeln; 3) ein Tümmler, eine Art kleiner runder Becher ohne Fuß.

Tumlok, *s. m.* 2. (Gewehrfabr.) das kleine Stück Messing unter dem Hahn des Gewehrs, was unter dem schmalen Ende der Kolbe sitzt, wo der Daumen der rechten Hand beym Gewehrpräsentiren angelegt wird.

Tumma, *v. a.* 1. 1) mit dem Daumen drücken. Tumma ihop, mit dem Daumen zusammen kneten, knöbeln; 2) die Daumen gegen einander setzen, zur Versicherung von etwas.

Tumme, *s. m.* 2. 1) der Daumen. Hålla tummen på ögat på någon, einem den Daumen aufs Auge halten, ihn im Zwang halten; 2) bey den Vögeln ein einfacher Hinterzehe, der gewöhnlich höher als die andern sitzt, it. an den Flügeln der Vögel, ein kleines Glied an der Handwurzel oder am Ende des Vorderarms, das bisweilen zu einem Stachel wird, *Spina pollex*.

Tummelplats, *s. m.* 3. ein Tummelplatz. Landet gjordes till krigets tummelplats, das Land ward der Schauplatz des Krieges, das Kriegstheater.

Tumskrufvar, *s. f. pl.* die Daumschrauben.

Tumstock, *s. m.* 2. der Maßstock.

Tumtal, *s. n.* 4. die Angabe wie viel Zoll etwas hat.

Tunder, *s. n.* 4. der Baumzunder. S. fnöske.

Tung, *adj.* tungt, *n.* u. *adv.* tyngre, *comp.* tyngst, *sup.* 1) schwer. En tung börda, eine schwere Last. Vara tung på foten, schwer zu Fuße seyn, it. i. g. L. schwanger seyn. Hålla i tyngsta änden, die schwerste Arbeit bey etwas haben; 2) drückend. Ett tungt väder, eine drückende Luft; 3) beschwerlich. Ett tungt väglag, ein beschwerlicher Weg. Hästen slår tungt, das Pferd stößt.

Tunga,

kolo af fransk lera, es ward in eine Düte gethan, und solche mit einem Deckel von franz. Thon verklebet.

Tvaga, v. a. 2. s. två.

Tvagen, p. p. v. två.

Tvang, imp. v. tvinga.

Tvebakad, adj. wird von einer Art an einigen Seeküsten in Schweden gebackenem, sehr sauren, schwarzen und harten Brote gebrauchet.

Tvebent, adj. s. tvåbent.

Tvebett, adj. zweyspännig. En tvebett vagn, ein zweyspänniger Wagen.

Tveböter, g. W. s. pl. eine doppelte Geldstrafe.

Tvedrägt, s. m. die Zwietracht.

Tvedrägtig, adj. zänkisch, uneinig.

Tvedrägtmande, s. m. 2. der Geist der Zwietracht.

Tvefaldig, s. tvåfaldig.

Tvefärgad, adj. was zwey Farben hat, Fr. changeant.

Tveggn, s. två.

Tveggehanda, adv. zweyerley Art, zweyerley.

Tvegift, adj. eine Person, die zwey Männer oder zwey Frauen hat.

Tvegifte, s. n. 4. die Bigamie.

Tvegiftning, s. m. 2. die Verheyrathung mit zwey Frauen oder zwey Männern zugleich.

Tvehogas, v. g. L. v. dep. zweifeln, unentschlossen seyn, was man thun soll.

Tvehogsamhet, s. f. 3. die Unentschlossenheit.

Tvehogsen, adj. zweifelhaft, unentschlossen.

Tvehufdad, adj. s. tvåhufdad.

Tvehänd, adj. s. tvåhänd.

Tveka, v. n. 1. ungewiß, unentschlossen seyn, in Zweifel stehen, was man thun soll.

Tvekan, s. f. der Zweifel, die Unentschlossenheit zu etwas. Stå i tvekan, in Ungewißheit seyn.

Tvekare, s. m. 2. ein Zweifler, Unentschlossener.

Tveklufven, part. gespalten.

Tveklyftig, adj. zweyspaltig.

Tveklöfvad, s. tvåklöfvad.

Tveksam, adj. zweifelhaft. Tveksamt sinne, Zweifelmuth.

Tvekönad, tvekönig, adj. von beyderley Geschlecht.

Tvekönіng, s. m. 2. ein Zwitter, Hermaphrodit, eine Pflanze mit männlichen und weiblichen Blumen, *Androgyna*.

Tvelemmad, adj. s. tvekönad.

Tvemännings-bl, s. tvåmännings-bl.

Tvenne, num. s. två.

Tveskifte, s. n. 4. eine Theilung in zwey Theile. S. skifte.

Tvestjert, s. m. 2. 1) (Insect.) der Ohrwurm, Oehrling, Ohrhöhler, *Forficula auricularis*. 2) der Scherenscolopender, *Scolopendra forficata*.

Tvesådd, part. (Landw.) zweymal nach einander besäet.

Tvesåde, s. n. 4. s. unter tråde.

Tvetalan, s. f. ein Widerspruch in der Rede, eine sich widersprechende Aeußerung.

Tvetalig, adj. s. tvåtalig.

Tvetydig, adj. tvetydigt, n. u. adv. zweydeutig, zweifelsinnig.

Tvetydighet, s. f. 3. die Zweydeutigkeit.

Tvefaldig, adj. zweyzackig.

Tveäggad, h. W. adj. zweyschneidig.

Tvi, interj. Abscheu, Ekel, Widerwillen damit anzuzeigen, pfui!

Tvifla, v. n. 1. zweifeln. Tvifla om, willa på, an etwas zweifeln, es bezweifeln. Tviflar du om sanningen däraf, setzest du die Wahrheit dessen in Zweifel? Alla tvifla om Kejsarens lif, alle zweifeln, daß der Kaiser am Leben bleibt. Jag tviflar ej därpå, ich zweifele nicht daran.

Tviflan, s. f. das Zweifeln.

Tvifvel, s. n. 4. der Zweifel. Utan tvifvel, tvifvels utan, ohne Zweifel, zweifelsohne. Därpå är ingen tvifvel, daran ist kein Zweifel.

Tvifvelaktig, adj. tvifvelaktigt, n. u. adv. 1) zweifelhaft, ungewiß, unsicher; 2) unentschlossen.

Tvifvelaktighet, s. f. 3. 1) die Zweifelhaftigkeit; 2) Unentschlossenheit.

Tvifvelsknut, s. m. 2. ein Zweifelsknoten.

Tvifvelsmål, s. n. 4. 1) eine zweifelhafte Sache, ein zweifelhafter Punkt; 2) der Zweifel. Draga i tvifvelsmål, in Zweifel ziehen, bezweifeln. Komma i tvifvelsmål, Zweifel woran bekommen, in Zweifel gerathen. Han förtog honom allt tvifvelsmål, er benahm ihm allen Zweifel.

Tvika, tvikan, s. tveka, tvekan.

Tvilling, s. m. 2. ein Zwilling. Tvillingarne, pl. def. (Astron.) die Zwillinge, *Gemini*.

Tvina, v. n. 1. schwinden. Tvina bort, abzehren, verdorren.

Tvinga, v. a. 3. tving, imp. tvungit, s. tvungen, p. p. zwingen. 1) Nöden tvang honom att göra det, die Noth zwang ihn dazu. G-

iom trägen gödning och flitigt arbete tvinas en ofrugtbar jordmon till frugtbarhet, urch fleißiges Düngen und tüchtige Arbeit vird ein unfruchtbarer Acker fruchtbar gemacht. Tvinga sina begärelser, seine Begierden im Zaum halten. Sanningen har tvunnit honom att bekänna, die Wahrheit nöthigte ihm das Bekenntniß ab. Af sådant tvingas handeln, das legt dem Handel einen Zwang an. En tvungen skrifart, ett tvunget talesätt, eine gezwungene, unnatürliche Schreibart, Redensart. Tvinga sig, v. r. sich zwingen.

Tvinga af, abzwingen, s. aftvinga.

Tvinga på, aufzwingen. Han tvang penningar på honom, er drang ihm das Geld auf.

Tvinga till, wozu zwingen. Tvinga till lydnad, zum Gehorsam zwingen, mit Gewalt zum Gehorsam bringen. Tvinga sig till besittning af ett land, den Besitz eines Landes erzwingen, sich mit Gewalt in dessen Besitz setzen.

Tvinga någon under sig, einen bezwingen, ihn sich unterwerfen.

Tvinga utur, herauszwingen. Det tvang tårar utur hennes ögon, das preßte ihr Thränen aus.

...na, v. a. 1. zwirnen.

...ning, s. f. 2. das Zwirnen.

...tråd, s. m. ein Zwirnfaden, der Zwirn.

...uk, adj. schwindsüchtig, hektisch.

...uka, s. f. die Hektik.

...ot, s. f. die Abzehrung, Hektik, Dürre, Schwindsucht.

..., s. m. 2. (Vogel) eine Merle, Tanagra.

..., s. m. 3. ein Streit, Zwist. Religionstvister, Religionsstreitigkeiten.

..., v. a. 1. streiten, in Streit, in Zwist ... Trista om rangen, sich wegen des ...ges streiten, sich den Rang einander ...tig machen. Den saken hvarom tvistas, Streitsache, der Streitpunkt. Tvista in ...ätten, Proceß führen.

...mål, s. n. 4. eine Streitsache, Proceß.

..., adj. tvistigt, n. u. adv. streitig. Tvistig jord, Ländereyen, worüber zwey Parteien streiten.

...het, s. f. 3. eine Streitigkeit. Nyligen ... tvistigheter uppkomne emellan dem, es ... neulich Zwistigkeiten unter ihnen entstanden.

...äpple, s. n. 4. ein Streitpunkt, Ursache zu Streit und Zank, Zankapfel.

Tvungit, s. tvungen, p. p. v. tvinga.

Två, num. masc. u. fem. zwey, tu neutr. zwey. Två gånger i rad, zweymal nach einander. På två sätt, auf zweyerley Art. Håll, vi skall bli två om den saken, i. g. L. warte, ich habe auch dabey mit zu sprechen, ich will es mit dir aufnehmen.

Två, f. W. v. a. anom. tvår, pr. tvådde, imp. tvått u. tvagit, tvådd u. tvagen, p. p. tvagne, p. p. pl. def. waschen. S. tvätta.

Tvåbent, adj. zweyfüßig.

Tvåbett, i. g. L. adj. zweyspännig.

Tvåbugtig, adj. (Schiffb.) aus und eingebogen wie ein lateinisch S gestaltet.

Tvådelt, tvådelad, adj. u. p. p. in zwey Theile getheilt.

Tvådubbel, s. dubbel.

Tvåfaldig, adj. tvåfallt, adv. zweyfaltig, doppelt.

Tvåfaldighet, s. f. 3. die Doppelheit.

Tvåfingrad, adj. von Vögeln, zweyzehig didactylus.

Tvåfotad, adj. zweyfüßig.

Tvåhanda, adjective zweyerley.

Tvåhufdad, adj. zweyköpfig.

Tvåhundra, num. card. zweyhundert.

Tvåhundrade, num. ord. der Zweyhundertste.

Tvåhänd, adj. 1) der zwey Hände hat; 2) der sowohl links als rechts ist, beyde Hände gleich gebrauchen kann.

Tvåklöfvad, adj. zwey gespalten.

Tvåkönad, adj. ein Zwitter. S. trekönad.

Tvåkönig, adj. was ein Zwitter ist.

Tvåkönt, s. m. ein Hermaphrodit, Zwitter.

Tvål, s. m. die weiße Seife. Venedisk tvål, Venetianiska tvålen, die venetianische Seife, sie besteht aus drey Theilen Baumöl und zwey Theilen Laugensalz.

Tvåla, v. n. 1. seifen, einseifen. Tvåla till någon, n. N. einen heftig ausschelten.

Tvålemmad, adj. von beyderley Geschlecht. S. trekönad.

Tvålboll, s. m. 2 s. tvålkula.

Tvålbotten, s. m. 2. eine Tafel Seife.

Tvålgräs, s. n. 4. (Bot.) Seifenkraut, Saponaria officinalis, L.

Tvåljord, s. f. 2. Seifenthon.

Tvålkar, s. n. 4. ein Seifenkessel.

Tvålkula, s. f. 1. eine Seifenkugel.

Tvållöder, s. n. 4. der Seifenschaum.

Tvålning, s. f. 2. das Seifen, Einseifen.

Twålträd, *f. n.* 4. (Bot.) der Seifenbeerenbaum, *Sapindus Saponaria, L.*

Twålvatten, *f. n.* 4. das Seifenwasser.

Twåmännigt-öl, *f. n* 4. i. g. L. Bier das zwey Personen zusammen aus einem Becher trinken.

Twång, *f. n.* der Zwang. Utan twång, ohne Zwang, freywillig, von freyen Stücken. Stå under twång, von andern abhängen, nicht sein eigener Herr seyn, nicht thun können, was man will.

Twångsfri, *adj.* zwangfrey.

Twångslag, *f. n.* 4. das Zwangsrecht.

Twångslån, *f. n.* 4. eine gezwungene Anleihe.

Twångsmål, *f. n.* 4. eine Sache, wobey Zwang Statt findet.

Twångsplickt, *f. m.* 2. eine Zwangspflicht.

Twåning, s. twättning.

Tvåparad, *adj.* (Bot.) *bijugum.*

Tvåqveda, *f. f.* 1. das Beutelthier, die Beutelratze, der Philander, *Didelphys.*

Tvårymlig, *adj.* was zwey Abtheilungen hat, etwas hinein zu setzen.

Tvåsidig, *adj.* zweyseitig, was zwey Seiten hat.

Tvåslagen, *part. p.* (Zimmerm.) tvåslaget timmer; 1) nur an zwey Seiten behauene Balken, wie sie zu hölzernen Häusern gebraucht werden, zum Unterschied von fyrslaget, die auf allen vier Kanten behauen sind; 2) gehauenes Holz zum Unterschied von gesägetem, weil im ersten Fall nur gemeiniglich zwey Breter aus dem Stamm gehauen werden.

Tvåstafvig, *adj.* aus zwey Sylben bestehend, zweysylbigt.

Tvåtalig, *adj.* zweyzüngig, doppelzüngig, widersprechend.

Tvåtusen, *num.* zweytausend.

Tvaningar, *f. m.* 2. *pl.* (Entomol.) die sechste Ordnung der Insecten mit zwey glatten Flügeln, *Diptera.*

Tvår, *adj.* 1) quer, der Richtung in der Breite nach, mit einer andern Linie einen rechten Winkel machend. En tvår hand bred, einer queren Hand breit; 2) steil, jähe. En tvår backe, ein steiler Hügel; 3) fig. rauh, unfreundlich, widrig. Gifva ett tvårt svar, eine unfreundliche, abgebrochene, kurze Antwort geben. Vara tvår emot någon, sich gegen jemand im Aeußern sehr unfreundlich, widrig, störrisch beweisen. En tvår karl, ein rauher, störrischer, widersinniger Mann; 4) abgestutzt.

Tvåra, *v. a.* 1. (Landw.) den Acker in die Quere pflügen, wie beym Wenden geschieht.

Tvåran, *f. f. def.* die Quere. Efter tvåran, på tvåran, nach der Quere, in die Quere. Taga en mening på tvåran, eine Meinung ganz unrecht, verkehrt verstehen.

Tvårbacke, *f. m* 2. ein steiler Hügel.

Tvårband, *f. n.* 4. ein Querband, ein Band, das quer über geht.

Tvårbjelke, *f. m.* 2. ein Querbalken.

Tvårbom, *f. m.* 2. ein Querbaum.

Tvårbrant, *adj.* plötzlich abschüssig, steil.

Tvårbrott, *f. n.* 4. ein Querbruch.

Tvårbräde, *f. n.* 4 ein Querbret.

Tvårbänk, *f. m.* 2. eine Querbank.

Tvårbögel, *f. m.* 2. (Schwerdfeg.) ein Querbügel.

Tvårdjup, *adj.* steil herunter gehend.

Tvårdjup, *f. n.* 4. eine jähe Tiefe. S. Afdjup.

Tvårfinger, *f. m.* 2. ein Querfinger.

Tvårflöjt, *f. m.* 2. eine Querflöte.

Tvårfåra, *f. f.* 1. (Landw.) eine Querfurche, eine Furche quer über den Acker.

Tvårgata, *f. f.* 1. Tvårgränd, *f. m.* 3. eine Quergasse.

Tvårgång, *f. m.* 2. ein Quergang.

Tvårhand, *f. f.* die Breite einer Hand.

Tvårhet, *f. f.* 3. 1) die Quere; 2) fig. rauhe, störrische, widersinnige Gemüthsbeschaffenheit.

Tvårhugg, *f. n.* 4. ein Querhieb.

Tvårhuggen, *part. p.* gerade abgeschnitten, abgestutzt, abgestumpft.

Tvårlinie, *f. f.* 3. 1) eine Querlinie; 2) der Diameter. De djupaste grufvor hinna icke till 700 famnar, som på långt når ej utgör ... del af jordens halfva tvårlinie, die tiefsten Gruben sind kaum 700 Klafter tief, welches bey weiten noch nicht den ...sten Theil vom Halbmesser der Erde ausmacht.

Tvårlucka, *f. f.* 1. eine Querlucke.

Tvårnos, *f. m.* 2. der Felsenfisch, Leberfisch, *Teuthis.*

Tvårpipa, *f. f.* 1. eine Querpfeife.

Tvårram, *f. m.* 2. ein Querrahm.

Tvårrand, *f. m.* 3. ein Querstreif.

Tvårs, i. g. L. *adv.* in die Quere, überzwerch. Hårs och tvårs, in die Länge und in die Quere. Trådarna gå tvårs efter, die Fäden gehen in die Quere. Tvårs öfver, quer über, schräge über, überzwerch. Han fick ett hugg tvårs öfver pannan, er bekam einen Hieb quer über die Stirne. Bo tvårs öfver, schräge gegenüber wohnen. Vägarna gå två

-wärs öfver, die Wege durchschneiden sich, gehen ins Kreuz.

-irsadel, *s. m.* 2. ein Quersattel.

-irsida, *s. f.* 1. die Querseite, die breite Seite.

-irskepps, *adv.* (Schiff.) was gerade gegen die breite Seite eines Schiffs über ist.

-rskifva, *s. f.* 1. ein Querschnitt.

-rskuren, *p. p.* in die Quere durchschnitten, durchkreuzt. Twärskurne färger, (Mahler) -arte Farben.

-rslag, *s. n.* 4. (Bergw.) ein Durchschlag, eine Oeffnung im Gesteine, um nach einem gewissen Schachte oder Stollen zu kommen, um zwey Oerter zusammen zu treiben, Querschlag.

-rslå, *s. m.* 2. ein Querholz, Querriegel.

-rsnitt, *s. m.* der Durchmesser, *Diameter.*

-rspole, *s. m.* 2. eine Art Forelle.

-rspricka, Twärspringa, *s. f.* 1. ein Querriß.

-rstadna, i. g. L. *v. n.* 1. auf einmahl, plötzlich stehen bleiben.

-rstaf, *s. m.* 2. (Böttcher) ein Bret, das quer über den Faßboden liegt.

-rstjert, *s. m.* 2. ein gleicher, ungetheilter Schwanz bey Vögeln, da alle Schwungfedern gleich sind.

-rstock, *s. m.* 2. ein Querbalken im Fachwerke.

-rsträcka, *s. f.* 1. ein Querstrich.

-rstång, *s. m.* 3. eine Querstange.

-t, *adv.* 1) quer; 2) steil. Backen bär -årt uppföre, der Hügel geht steil in die Höhe; 3) platt, geradezu; 4) plötzlich, mit einem Mahle. Stadna twärt, plötzlich, mit einem Mahle still stehen; 5) widrig, unfreundlich, rauh. Svara twärt, kurz, unfreundlich antworten.

Twärt af, gänzlich, plattab, geradezu. Benet är twårt afbrutet, der Fuß ist platt abgebrochen. Twårt afklippt, kurz abgeschnitten. Han sade twårt af nej därtill, er schlug es schlechterdings ab.

Twårt efter, in die Quere, der Breite nach.

Twårt emot, gerade entgegen. Stå twärt emot hvarannan, einander gerade gegenüber stehen. Det är twårt emot sanningen, das ist offenbar gegen die Wahrheit.

Twårt före, quer davor. Det går allt twårt före, i. g. L. es geht alles verkehrt.

Twårt igenom, mitten durch. Gå twårt igenom en gång, (Bergw.) einen Gang überfahren.

Twårt om, hingegen, im Gegentheile.

…r; 2) Stille. En lång tyst… eine lange Stille folgte.

Twä… … …n, tier, pl. … tåna, die … …tortå, die … …pp till tå … …illen går … …nn die … Spitze

Twärv… … liker … Twärvulen, … En nog … hus, ein sehr … vater.

Twätt, *s. m.* die Wäsche … ten, mit der Wäsche … kläderna äro i twätten, … in der Wäsche.

Twätta, *v. a.* 1. waschen. Man … kroppen hvar morgon i kallt vatten, … sich jeden Morgen mit kaltem Wasser … ganzen Leib.

Twätta af, abwaschen.

Twätta bort, twätta ut, wegwaschen, auswaschen.

Twättbalja, *s. f.* 1. eine Waschbalge.

Twättbro, *s. m.* 2. Twättbrygga, *s. f.* 1. die Waschbank der Wäscherinnen, wo sie das Zeug aus dem Wasser waschen.

Twätteri, *s. n.* 3. ein Waschhaus. S. Twätthus.

Twätterska, *s. f.* 1. eine Wäscherinn.

Twättfat, *s. n.* 4. ein Waschfaß.

Twättguld, *s. n.* das Waschgold.

Twätthus, *s. n.* 4. das Waschhaus.

Twättkar, *s. n.* 4. ein Waschgeschirr, Waschtrog. Twättkar för glasen, eine Spülwanne für die Gläser.

Twättning, *s. f.* 2. das Waschen.

Twättpenningar, *s. m.* 2. *pl.* das Waschgeld.

Twättvatten, *s. n.* 4. das Waschwasser.

Ty, *conj.* denn, weil, sintemahl. I ty att, indem daß, dieweil. För ty, weil, denn. Ty wärr, leider. Ty wärre, desto ärger.

Tycka, *v. a.* 2. tyckte, *imp.* tyckt, *sup.* 1) scheinen. Jag tycker att det är illa gjordt, mir scheint es übel gethan zu seyn; 2) dünken, dafür halten, meinen, glauben. Han tyckte det vara för mycket, es dünkte ihm zu viel zu seyn. Tycka något väl eller illa vara, etwas gut oder übel aufnehmen. Jag har sjelf så tyckt tillförene, ich bin selbst ehedessen der Meinung gewesen. Tycka sig något vara, sich etwas einbilden. Tycka om, 1) wovon urtheilen. Hvad tycker du om den saken, was hältst du, urtheilst du von

Tvålträd, *f. n.* 4. (Bot.) der Seifenbeerenbaum, *Sapindus Saponaria, L.*

Tvålvatten, *f. n.* 4. das Seifenwasser.

Tvåmännigt-öl, *f. n* 4. i. g. L. Bier das zwey Personen zusammen aus einem Becher trinken.

Tvång, *f. n.* der Zwang. Utan tvång, ohne Zwang, freywillig, von freyen Stücken. Stå under tvång, von andern abhängen, nicht sein eigener Herr seyn, nicht thun können, was man will.

Tvångsfri, *adj.* zwangfrey.

Tvångslag, *f. n.* 4. das Zwangsrecht.

Tvångslån, *f. n.* 4. eine gezwungene Anleihe.

Tvångsmål, *f. n.* 4. eine Sache, wobey Zwang Statt findet.

Tvångsplickt, *f. m.* 2. eine Zwangspflicht.

Tvåning, f. tvättning.

Tvåparad, *adj.* (Bot.) *bijugum.*

Tvåqveda, *f. f.* 1. das Beutelthier, die Beutelratze, der Philander, *Didelphys.*

Tvårymlig, *adj.* was zwey Abtheilungen hat, etwas hinein zu setzen.

Tvåsidig, *adj.* zweyseitig, was zwey Seiten hat.

Tvåslagen, *part. p.* (Zimmerm.) tvåslaget timmer; 1) nur an zwey Seiten behauene Balken, wie sie zu hölzernen Häusern gebraucht werden, zum Unterschied von fyrslaget, die auf allen vier Kanten behauen sind; 2) gehauenes Holz zum Unterschied von gesägetem, weil im ersten Fall nur gemeiniglich zwey Breter aus dem Stamm gehauen werden.

Tvåstafvig, *adj.* aus zwey Sylben bestehend, zweysylbigt.

Tvåtalig, *adj.* zweyzüngig, doppelzüngig, widersprechend.

Tvåtusen, *num.* zweytausend.

Tvåvingar, *f. m.* 2. *pl.* (Entomol.) die sechste Ordnung der Insecten mit zwey glatten Flügeln, *Diptera.*

Tvår, *adj.* 1) quer, der Richtung in der Breite nach, mit einer andern Linie einen rechten Winkel machend. En tvår hand bred, einer queren Hand breit; 2) steil, jähe. En tvår backe, ein steiler Hügel; 3) fig. rauh, unfreundlich, widrig. Gifva ett tvårt svar, eine unfreundliche, abgebrochene, kurze Antwort geben. Vara tvår emot någon, sich gegen jemand im Aeußern sehr unfreundlich, widrig, störrisch beweisen. En tvår karl, ein rauher, störrischer, widersinniger Mann; 4) abgestutzt.

Tvåra, *v. a.* 1. (Landw.) den Acker in die Quere pflügen, wie beym Wenden geschieht.

Tvåran, *f. f. def.* die Quere. Efter tvåran, på tvåran, nach der Quere, in die Quere. Taga en mening på tvåran, eine Meinung ganz unrecht, verkehrt verstehen.

Tvårbacke, *f. m.* 2. ein steiler Hügel.

Tvårband, *f. n.* 4. ein Querband, ein Band, das quer über geht.

Tvårbjelke, *f. m.* 2. ein Querbalken.

Tvårbom, *f. m.* 2. ein Querbaum.

Tvårbrant, *adj.* plötzlich abschüssig, steil.

Tvårbrott, *f. n.* 4. ein Querbruch.

Tvårbräde, *f. n.* 4 ein Querbret.

Tvårbänk, *f. m.* 2. eine Querbank.

Tvårbögel, *f. m.* 2. (Schwerdfeg.) ein Querbügel.

Tvårdjup, *adj.* steil herunter gehend.

Tvårdjup, *f. n.* 4. eine jähe Tiefe. S. brådjup.

Tvårfinger, *f. m.* 2. ein Querfinger.

Tvårflöjt, *f. m.* 2. eine Querflöte.

Tvårfåra, *f. f.* 1. (Landw.) eine Querfurche, eine Furche quer über den Acker.

Tvårgata, *f. f.* 1. Tvårgränd, *f. m.* 3. eine Quergasse.

Tvårgång, *f. m.* 2. ein Quergang.

Tvårhand, *f. f.* die Breite einer Hand.

Tvårhet, *f. f.* 3. 1) die Quere; 2) fig. rauhe, störrische, widersinnige Gemüthsbeschaffenheit.

Tvårhugg, *f. n.* 4. ein Querhieb.

Tvårhuggen, *part. p.* gerade abgeschnitten, abgestutzt, abgestumpft.

Tvårlinie, *f. f.* 3. 1) eine Querlinie; 2) der Diameter. De djupaste grufvor hinna icke till 700 famnar, som på långt när ej utgör $\frac{1}{7000}$ del af jordens halfva tvårlinie, die tiefsten Gruben sind kaum 700 Klafter tief, welches bey weiten noch nicht den $\frac{1}{7000}$sten Theil vom Halbmesser der Erde ausmacht.

Tvårlucka, *f. f.* 1. eine Querlucke.

Tvårnos, *f. m.* 2. der Felsenfisch, Leberfisch, *Teuthis.*

Tvårpipa, *f. f.* 1. eine Querpfeife.

Tvårram, *f. m.* 2. ein Querrahm.

Tvårrand, *f. m.* 3. ein Querstreif.

Tvårs, i. g. L. *adv.* in die Quere, überzwerch. Hårs och tvårs, in die Länge und in die Quere. Trådarna gå tvårs efter, die Fäden gehen in die Quere. Tvårs öfver, quer über, schräge über, überzwerch. Han fick ett hugg tvårs öfver pannan, er bekam einen Hieb quer über die Stirne. Bo tvårs öfver, schräge gegenüber wohnen. Vägarna gå tvärs

tvärs öfver, die Wege durchschneiden sich, gehen ins Kreutz.

ärsadel, *s. m.* 2. ein Quersattel.

ärsida, *s. f.* 1. die Querseite, die breite Seite.

ärskepps, *adv.* (Schiff.) was gerade gegen die breite Seite eines Schiffs über ist.

ärskifva, *s. f.* 1. ein Querschnitt.

ärskuren, *p. p.* in die Quere durchschnitten, durchkreuzt. Tvärskurne färger, (Mahler) arte Farben.

ärslag, *s. n.* 4. (Bergw.) ein Durchschlag, eine Oeffnung im Gesteine, um nach einem gewissen Schachte oder Stollen zu kommen, in zwey Oerter zusammen zu treiben, Querschlag.

ärslå, *s. m.* 2. ein Querholz, Querriegel.

ärsnitt, *s. m.* der Durchmesser, *Diameter*.

ärspole, *s. m.* 2. eine Art Forelle.

ärspricka, Tvärspringa, *s. f.* 1. ein Querriß.

ärstadna, i. g. L. *v. n.* 1. auf einmahl, plötzlich stehen bleiben.

ärstaf, *s. m.* 2. (Böttcher) ein Bret, das quer über den Faßboden liegt.

ärstjert, *s. m.* 2. ein gleicher, ungetheilter Schwanz bey Vögeln, da alle Schwungfedern gleich sind.

ärstock, *s. m.* 2. ein Querbalken im Fachwerke.

ärsträcka, *s. f.* 1. ein Querstrich.

ärstång, *s. m.* 3. eine Querstange.

Tvärt, *adv.* 1) quer; 2) steil. Backen bär tvärt upföre, der Hügel geht steil in die Höhe; 3) platt, geradezu; 4) plötzlich, mit einem Mahle. Stadna tvärt, plötzlich, mit einem Mahle still stehen; 5) widrig, unfreundlich, rauh. Svara tvärt, kurz, unfreundlich antworten.

Tvärt af, gänzlich, plattab, geradezu. Benet är tvärt afbrutet, der Fuß ist platt abgebrochen. Tvärt afklippt, kurz abgeschnitten. Han sade tvärt af nej därtill, er schlug es schlechterdings ab.

Tvärt efter, in die Quere, der Breite nach.

Tvärt emot, gerade entgegen. Stå tvärt emot hvarannan, einander gerade gegenüber stehen. Det är tvärt emot sanningen, das ist offenbar gegen die Wahrheit.

Tvärt före, quer davor. Det går allt tvärt före, i. g. L. es geht alles verkehrt.

Tvärt igenom, mitten durch. Gå tvärt igenom en gång, (Bergw.) einen Gang überfahren.

Tvärt om, hingegen, im Gegentheile.

Tvärt öfver, querüber, gerade gegenüber. Bo tvärt öfver gatan, gerade gegenüber in der Gasse wohnen.

Tvärträd, *s. n.* 4. ein Querholz, Riegel.

Tvärtystna, i. g. L. *v. n.* 1. mit einem Mahle, plötzlich, platt still schweigen.

Tvärvigg, i. g. L. *s. m.* 2. ein Querkopf, Murrkopf, ein widersinniger, rauher, wunderlicher Mensch.

Tvärvulen, i. g. L. *adj.* verdrießlich, mürrisch. En nog tvärvulen man och husbonde i sitt hus, ein sehr mürrischer Mann und Hausvater.

Tvätt, *s. m.* die Wäsche. Hålla på med tvätten, mit der Wäsche beschäftigt seyn. Linkläderna äro i tvätten, das Leinenzeug ist in der Wäsche.

Tvätta, *v. a.* 1. waschen. Han tvätter hela kroppen hvar morgon i kallt vatten, er wäscht sich jeden Morgen mit kaltem Wasser den ganzen Leib.

Tvätta af, abwaschen.

Tvätta bort, tvätta ut, wegwaschen, auswaschen.

Tvättbalja, *s. f.* 1. eine Waschbalge.

Tvätthro, *s. m.* 2. Tvättbrygga, *s. f.* 1. die Waschbank der Wäscherinnen, wo sie das Zeug aus dem Wasser waschen.

Tvätteri, *s. n.* 3. ein Waschhaus. S. tvätthus.

Tvätterska, *s. f.* 1. eine Wäscherinn.

Tvättfat, *s. n.* 4. ein Waschfaß.

Tvättguld, *s. n.* das Waschgeld.

Tvätthus, *s. n.* 4. das Waschhaus.

Tvättkar, *s. n.* 4. ein Waschgeschirr, Waschtrog. Tvättkar för glasen, eine Spülwanne für die Gläser.

Tvättning, *s. f.* 2. das Waschen.

Tvättpenningar, *s. m.* 2. *pl.* das Waschgeld.

Tvättvatten, *s. n.* 4. das Waschwasser.

Ty, *conj.* denn, weil, sintemahl. I ty att, indem daß, dieweil. För ty, weil, denn. Ty värr, leider. Ty värre, desto ärger.

Tycka, *v. a.* 2. tyckte, *imp.* tyckt, *sup.* 1) scheinen. Jag tycker att det är illa gjordt, mir scheint es übel gethan zu seyn; 2) dünken, dafür halten, meinen, glauben. Han tyckte det vara för mycket, es dünkte ihm zu viel zu seyn. Tycka något väl eller illa vara, etwas gut oder übel aufnehmen. Jag har sjelf så tyckt tillförene, ich bin selbst ehedessen der Meinung gewesen. Tycka sig något vara, sich etwas einbilden. Tycka om, 1) wovon urtheilen. Hvad tycker du om den saken, was hältst du, urtheilst du von

von der Sache; 2) Gefallen, Vergnügen woran, Neigung wozu, Liebe wofür empfinden. Jag tycker ej om den skriften, die Schrift gefällt mir gar nicht. Han har altid mycket tyckt om honom, er hat immer viel von ihm gehalten. Tycka om fruntimmer, Neigung für das andere Geschlecht haben. Tycka om sig sjelf, von sich selbst eingenommen seyn.

Tyckas, v. dep. 2. 1) scheinen, anscheinen. Hon tyckes vara ganska nöjd, sie scheint recht zufrieden zu seyn. Det tyckes honom ske orätt, ihm scheint Unrecht zu geschehen; 2) glauben, dafür halten. Det skulle så tyckas, man sollte glauben. Mig tyckes så vara, es kommt mir so vor. Mig tycktes att det var natt, mir dauchte, dünkte, daß es Nacht war.

Tycke, s. n. 4. 1) das Gutdünken, Erachten, die Meinung. I mitt tycke, meines Erachtens, meiner Meinung nach. Efter eget tycke, nach seinem eigenen Gutdünken, nach seinem Eigendünkel. Han följer sitt tycke, er folgt seinem Kopfe, besteht auf seinem Sinne; 2) der Geschmack, das Wohlwollen, Vergnügen an etwas, die Neigung, Liebe zu etwas. Det faller honom i tycket, das ist nach seinem Geschmacke. Vara efter någons tycke, nach jemandes Sinne seyn. Fatta tycke för någon, Gefallen an jemanden finden. Boken är icke i mitt tycke, das Buch ist nicht nach meinem Geschmacke, gefällt mir nicht. Vinna folks tycke, das Wohlwollen des Volkes gewinnen, sich den Leuten gefällig machen. Äga fruntimmers tycke, dem Frauenzimmer gefallen. Hafva tycke för musik, Vergnügen an der Musik finden. Tving icke flickans tycke, zwinge die Neigung des Mädchens nicht; 3) gewisse Züge im Gesichte, die für jemanden einnehmen, ihn empfehlen. Hafva godt tycke med sig, etwas Gutes, etwas Empfehlendes im Gesichte haben. Flickan är vacker, men hon har intet godt tycke, das Mädchen ist hübsch, allein sie hat doch nichts Einnehmendes im Gesichte. Hafva tycke af fadern, seinem Vater ähnlich sehen. Ägtenskaps tycke, s. ägtenskap. Syskon-tycke, Aehnlichkeit mit seinen Geschwistern, it. gleicher Geschmack, gleiche Neigung mit solchen.

Tyckmycken, i. g. L. adj. gar zu empfindlich, mit dem man es leicht verderben kann.

Tyda, v. a. 2. deuten, auslegen. Tyda en svår auctor, einen schweren Auctor erklären. Han tyder gerna allt till det bästa, er legt gern alles zum Besten aus. Tyda mot och med, gut und übel auslegen, aufnehmen. Tyda emot någon, i. g. L. einem gleichkommen, gegen ihn aufkommen.

Tydlig, adj. tydligt, tydligen, adv. deutlich, klar, offenbar.

Tydlighet, s. f. 3. die Deutlichkeit, Klarheit, offenbare Beschaffenheit, Evidenz.

Tydning, s. f. 2. eine Ausdeutung. En mild tydning, eine gute Deutung.

Tyg, s. n. 3. u. 4. 1) (Fabrik) Zeug zu Kleidung. Ett grofst tyg, ein grobes Zeug. Fina tyger, feine Zeuge; 2) allerley Geräth, s. seltyg, verktyg u. dgl. 3) n. R. das Gesindel. S. pack.

Tyga, v. a. 1. s. intyga. Tyga på en något, einen einer Sache überweisen. Tyga sig, n. R. v. r. sich besudeln. Tyga till någon, i. g. L. einen übel zurichten.

Tygel, s. m. 2. ein Zügel, Zaum. Holtygel, s. holtygel. Halftygel, ein lederner Riemen, der von dem Zaume des einen Pferdes nach dem des andern hingeht, ein Beizügel, heißt auch Mellantåg. Gifva, lossa tygeln, den Zügel schießen lassen. Hålla i tygeln, im Zaume halten, zähmen.

Tygellös, adj. tygellöst, a. u. adv. zügellos, zügelfrey.

Tygellöshet, s. f. 3. die Zügellosigkeit.

Tyggård, s. m. 2. der Zeuggarten, Artilleriehof.

Tyghus, s. n. 4. das Zeughaus.

Tygla, v. a. 1. 1) zügeln, aufzügeln; 2) im Zaume, im Zügel halten, zurück halten, zähmen.

Tygmästare, s. m. 2. ein Zeugmeister.

Tygvaktare, s. m. 2. der Zeugwärter.

Tyker, Pr. W. adj. (Landw.) von der Erde fähig, Pflanzen hervor zu treiben.

Tykerhet, s. f. 3. jordens, die vegetative Kraft der Erde und dazu dienlichste Zeit, Pflanzen hervor zu treiben.

Tyna af, s. aftyna.

Tynga, v. a. 2. tyngde, imp. tyngt, sup. 1) drucken, beschweren; 2) schläfrig machen. Maten tynger mig, die Speise drückt mich im Magen, macht mich schläfrig. Tynga ned, nieder drücken. Tynga på, eine Last auflegen. Sömnen tynger mig, ich will gern schlafen.

Tyngd, s. f. 3. die Schwere, die Last, das Gewicht. Luftens tyngd, die Schwere der Luft. Tyngas af sin egen tyngd, von seiner eigenen Schwere nieder gedrückt werden. Lägga en tyngd på, eine Last, ein Gewicht auflegen. Uret går af sina tyngder, die Gewichte halten die Uhr im Gange.

yngdkraft, *s. f.* 3. die Kraft der Schwere.
yngdlag, *s. m.* 2. das Gesetz der Schwere.
yngdpunkt, *s. m.* 3. der Schwerpunct, Mittelpunct der Schwere, *centrum gravitatis.*
rngning, *s. f.* 2. das Drücken der Schwere.
ngre, tyngst, *comp.* u. *sup. adj.* tung.
nna, *v. a.* 1. s. tunngöra.
per, *s. m.* 3. *pl.* Typen, Lettern. S. stil.
ran, *s. m.* 3. ein Tyrann.
rannisera, *v. a.* 1. tyrannisiren, grausam verfahren.
rannisk, *adj.* tyranniskt, u. u. *adv.* tyrannisch.
re, *s. n.* 4. 1) das Kienholz; 2) ein Haarball, eine Haarkugel in dem Magen der Thiere, *Aegagropila.*
sk, *adj.* tyskt, u. u. *adv.* Deutsch. Tyska folket, språket, die Deutschen, die Deutsche Sprache.
k, *subst.* tyskar, tyskarne, *pl.* ein Deutscher, die Deutschen.
ka, *s. f.* 1. eine Deutsche, ein Deutsches Frauenzimmer; 2) ohne *pl.* die Deutsche Sprache. Tala tyska, Deutsch sprechen.
kland, *s. n.* Deutschland.
ksmide, *s. n.* 4. Frischfeuerarbeit. S. smide.
ksvärta, *s. f.* Kupferdruckerfarbe.
, *adj.* u. *adv.* 1) still. Var tyst, sey still; verschwiegen. Den saken kan icke blifva st, die Sache kann nie verschwiegen bleiben; 3) ruhig. Han är en tyst karl, er ist ein stiller, ruhiger Mann.
, *interj.* still!
, *v. a.* 1. zum Schweigen bringen. Tysta munnen på någon, jemanden zum Stillschweigen bringen. Tysta ned, unterdrücken, daß etwas nicht bekannt wird. S. nedtysta.
tet, *s. f.* 1) die Stille. Han blef i tysthet begrafven, er ward in der Stille beerdigt; 2) das Stillschweigen. Gå i tysthet förbi, mit Stillschweigen vorbey gehen, von der Sache nichts sagen; 3) die Verschwiegenheit. Afflägga tysthetsed, den Eid der Verschwiegenheit ablegen; 4) die stille Ruhe. Han lefver i tysthet, er lebt in stiller Ruhe.
etslöfte, *s. n.* 4. das Versprechen, etwas geheim zu halten.
ten, *adj.* 1) einer, der nicht viel spricht; verschwiegen.
tenhet, *s. f.* 3. die Verschwiegenheit.
, *v. n.* 1. stillschweigen. Tystna af, verstummen.
nd, *s. f.* 1) das Stillschweigen. Efter gå tystnad, nachdem ihm ein Stillschweigen auferlegt war; 2) Stille. En lång tystnad följde därpå, eine lange Stille folgte darauf.

Tyta, *s. f.* s. göktyta.
Tå, *adv.* da. S. då.
Tå, *s. f.* 3. tåen, *def. contr.* tån, tåer, *pl. contr.* tår, tåerna, *pl. def. contr.* tåna, die Zehe an den Füßen. Lilltå, stortå, die kleine, die große Zehe. Ifrån topp till tå, vom Kopfe bis zu den Füßen. Billen går på tå, (Landw.) wird gesagt, wenn die Pflugschaar beym Pflügen mit ihrer Spitze zu tief in die Erde gesenkt wird.
Tåg, *s. n.* 4. 1) ein Seil, womit etwas gezogen wird; 2) (Schiff.) ein Tau, Ankertau; andere gewöhnliche Seile heißen bey den Schiffern trols. Sticka tåg, fira bort tåg, dem Anker mehr Tau aufstechen, mehr von dem Ankertaue aus dem Schiffe laufen lassen.
Ankartåg, ein Ankertau.
Daglingståg, das Tau am Gabelanker.
Förrådståg, Tauwerk, das man im Vorrathe bey sich hat.
Pligttåg, das Tau zum Pflichtanker.
Tojtåg, das Tau am Tayanker.
3) ein Zug, s. fälttåg, krigståg. Konung Carl Gustafs tåg öfver Belt, König Carl Gustafs Zug über den Belt (im Winter 1658). Vara på tåg, auf einem Kriegszuge begriffen seyn. Korståget, *pl. def.* die Kreuzzüge. Vintertåg, ein Winterfeldzug.
Tåga, *v. n.* 1. ziehen, marschiren. Armeen tågade igenom landet, die Armee nahm ihren Zug durch das Land. Komma tågandes, langsam angezogen kommen. Tåga fram, weiter ziehen, marschiren. Tåga af, abziehen. Tåga ut, ausziehen.
Tåga, *s. f.* 1. tågor, *pl.* die Fasern an den Wurzeln der Bäume, Fäden an den Pflanzen. Tågorna i jernet, die Fibern im Eisen.
Tågig, *adj.* faserig, aus Fäden bestehend, voller Fäden, Fibern.
Tåglig, i. g. L. *adj.* tågligt, u. tågligen, u. u. *adv.* langsam fortgehend, gemächlich.
Tåna, *v. n.* 1. sich recken, dehnen, wie Leder, Stricke im Nassen u. dgl. Senan tågnar, die Sehne läßt nach.
Tågordning, *s. f.* 2. die Ordnung eines Zuges, die auf einem Marsche zu haltende Ordnung, die Ordnung bey einer Procession.
Tågrak, *s. m.* (Schiffb.) das Racktau, worauf die Kugeln des Racks gereihet sind.
Tågrum, *s. n.* 4. das Kabelgat, die Abtheilung im Raume, wo die Ankertaue liegen.

Tåg-

Tågslåde, *s. m.* 2. (Reiser) der Wagen der Reiser.

Tågsladd, *s. m.* 2. (Schiff.) s. tågånde.

Tågstege, *s. m.* 2. eine Strickleiter.

Tågstump, *s. m.* 2. ein kurzes Stück, Ende von einem Taue.

Tågverk, *s. n.* 4. das Tauwerk, die Takelage.

Tågände, *s. m.* 2. ein Stück von einem Taue.

Tåla, *v. a.* 2. tålte, *imp.* tål, *s.* tåld, *p. p.* 1) dulden, geduldig ertragen. Lyckligt det land, hvar alla Religioner tålas, glücklich ist das Land, wo alle Religionen geduldet werden. Han tålte det en liten stund, er ertrug es eine kurze Zeit. Han kan ej tåla narri, er versteht keinen Scherz; 2) leiden. Han tål ingen bredevid sig, er kann keinen neben sich leiden. Handeln tål intet tvång, der Handel leidet keinen Zwang; 3) verstatten, zulassen. Saken tål intet dröjsmål, die Sache leidet keinen Aufschub. Tyget tål att nötas på, das Zeug läßt sich gut gebrauchen, ohne abgenutzt zu werden. Det tål ingen motsägelse, das leidet keinen Widerspruch, ist unstreitig. Han är väl tåld vid Hofvet, er ist bey Hofe wohl gelitten, gut angeschrieben; 4) erwarten. Han måste tåla tiden, er muß die Zeit erwarten, abwarten.

Tålamod, *s. n.* die Geduld. Beröfva någon tålamodet, machen, daß einem die Geduld vergeht. Det öfvergår allt tålamod, das übersteigt alle Geduld, ist nicht auszustehen. Tålamod görs behof, Spr. Geduld ist uns von Nöthen.

Tålig, *adj.* tåligt, tåligen, *adv.* der viel ausstehen kann, geduldig.

Tålighet, *s. f.* die Eigenschaft, da der Körper viel ausstehen kann, Geduld in körperlichen Leiden.

Tålsam, *adj.* duldsam.

Tålsamhet, *s. f.* 3. die Duldsamkeit, Toleranz. Tålsamhet i Religions-mål, die Toleranz in Religionssachen.

Tån, *s. f. def.* s. tå.

Tång, *s. m.* 3. tänger, *pl.* 1) eine Zange. Insecttång, ein Instrument, Insecten damit zu fangen.

Capelltång, eine Kapellzange
Digeltång, eine Tiegelzange
Knipttång, die Kneifzange
Koltång, die Kohlenzange
Korntång, die Kornzange
Skärfveltang, die Zange zu den Ansiedscherben.
} der Chymiker u. a. m.

2) Tången af knifsbladet, das Zünglein, das Stück der Messerklinge, das in die Schale zu sitzen kommt; 3) das Steißbein, *Os coccygis.*

Tång, *s. n.* (Bot.) Meertang, *Zostera marina, L.*

Tånglake, *s. m.* 2. (Fisch.) 1) die Aalmutter, der lebendig gebärende Schleimfisch, *Blennius viviparus;* 2) der Steinpitzger, *Cobitis Taenia.*

Tångring, *s. m.* 2. (Eisenh.) der Spannring.

Tåp, n. W. *s. n.* 4. ein läppischer Mensch.

Tåpig, *adj.* tåpigt, *n. u. adv.* läppisch, albern.

Tår, *s. m.* 2. 1) eine Thräne, Zähre. Fälla tårar, Thränen vergießen. Brista ut i tårar, in Thränen ausbrechen. Smälta i tårar, in Thränen zerfließen. Tårarne runno utför modrens kinder, die Thränen flossen der Mutter von den Wangen herab. Under dagliga suckar och tårar, unter täglichen Seufzen und Thränen; 2) ein Tropfen. Han dräck ut hvar tår, er trank alles bis auf den letzten Tropfen aus. S. droppe.

Tåras, *v. d.* 1. von Thränen naß werden. Han tåras i ögonen, ögonen tåras på honom, die Thränen stehen ihm in den Augen.

Tårblick, *s. m.* 2. ein Blick mit einer Thräne im Auge.

Tårdränkt, *adj.* in Thränen schwimmend.

Tåredal, s. R. *s. m.* ein Thränenthal. S. jämmerdal.

Tåreflod, *s. m.* eine Thränenfluth.

Tårefull, *adj.* voll Thränen, thränenvoll.

Tårekälla, *s. f.* 1. eine Thränenquelle.

Tårelös, *adj.* thränenlos.

Tåresköljd, *adj.* mit Thränen benetzt.

Tåresäck, *s. m.* 2. (Anat.) der Thränensack.

Tårf, s. torf.

Tåröga, *s. n.* (Med.) ein Thränenauge, *Epiphora.*

Tårögd, *adj.* was Thränen im Auge hat, mit einem Auge voll Thränen.

Tåssa, *s. f.* 1. eine Kröte, *Rana Bufo.*

Tåt, *s. m.* 2. ein Strang in einem Seile oder Stricke. Fig. i. g. L. Komma på täten, den Anfang wozu finden. Det är god tåt i honom, er ist von guter Art.

Tåta, tåta till, *v. n.* 1. i. g. L. versuchen aufzumachen.

Tåtel, *s. m.* 2. (Bot.) die Schmiele, *Aira*.

Axtåtel, ährentragende Schmielen, *Aira subspicata, L.*

Bun-

Backtåtel, *A. montana*, L.

Boritåtel, graue Schmielen, *A. canescens*, L.

Fjälltåtel, *A. alpina*, L.

Kruståtel, *A. flexuosa*, L.

Kärrtåtel, Wasser-Schmielen. *A. aquatica*, L.

Luddtåtel, wollichtes Honiggras, s. Rosgras.

Täcktåtel, Rasen, Schmielen, *A. cespitosa*, L.

Vårtåtel, frühe Schmielen. *A. praecox*, L.

Pr. W. f. n. 4. (Landw.) ein Weg zwischen ney Bäumen.

:k, adj. täckt, n. u. adv. angenehm, gefällig, anmuthig, einnehmend. Flickan är ist icke skön, men hon är täck, das Mädchen ist gerade nicht schön, aber sie hat etwas angenehmes, einnehmendes im Gesichte, sie ist reizend. En täck belägenhet, eine angenehme Lage. Göra hvad Gud täckt s, s. R. thun, was Gott wohlgefällig ist.

ka, v. a. 1. täckte, imp. täckt, s. und p. p. decken. Taket skall på nytt täckas, das Dach muß neu gedeckt werden. Täcka med halm, mit Stroh decken. En täckt vagn, ein bedeckter Wagen, eine Kutsche. Täcka up, aufdecken. Täcka på, öfver, bedecken, über etwas decken.

kare, f. m. 2. (in Zusammensetzung) ein Decker, s. taktäckare, tafeltäckare.

kas, v. d. 2. 1) gefallen. Att hon må täckas sin man, daß sie ihrem Mann gefallen möge; 2) belieben, geruhen. Som Ni täckes, wie es Ihnen gefällig ist. Jag beder att min Herre täcktes befalla honom, ich bitte, daß Sie, mein Herr, es belieben ihm anzubefehlen. Om Eder Majestät täckes nåder, wenn Ew. Majestät in Gnaden geruhen wollen. Hvad Gud täckes, s. R. was Gott will.

kdigel, f. m. 2. (Chym.) ein Decktiegel, ein Tiegel der verkehrt auf einen andern gesetzt wird.

kdike, f. m. 2. ein bedeckter Graben.

ke, f. n. 4. eine Decke. De spela under ett täcke, sie spielen unter einer Decke, wissen mit einander Bescheid.

kelig, adj. täckeligen, adv. angenehm, gefällig, mit Wohlgefallen s. täck.

kelse, f. n. 4. eine Bedeckung. Bortrifva täckelset ifrån någons ögon, die Binde von jemandes Augen reißen.

kfat, f. n. 4. 1) eine Stürze über eine Schüssel; 2) (Conchyl.) eine Schüssel-Napfschnecke, *Patella*.

Täckfjäder, f. m. 2. die Deckfeder, *Tectrix*.

Täckgjord, f. m. 2. ein Deckgürtel.

Täckhet, f. f. 3. die Anmuth; der Reitz.

Täckhets-Gudinna, f. f. 1. eine Grazie, Huldgöttin.

Täckhinna, f. f. 1. (Naturgesch.) die Deckhaut, unter den Augenliedern zur Bedeckung und Reinigung des Auges, *Membrana nictitans*.

Täckling, s. tätting.

Täckmantel, f. m. 2. ein Deckmantel.

Täckning, f. f. 2. 1) das Bedecken; 2) die Deckung. Täckning på ett hus, die Deckung eines Hauses. Täcknings-lön, das Dachdeckerlohn.

Täckverk, f. n. 4. (Mahlerey) die Gewänder, die Draperie.

Täckvinge, f. m. 2. (Insect.) eine halbe Flügeldecke, *Hemelytrum*.

Täckvraka, f. f. 1. (Bauk. auf dem Lande) ein dünnes etwas gekrümmtes Bret, das zum Ebenen der Strohdächer gebraucht wird.

Tädan, s. dädan.

Täfla, v. n. 1. wetteifern, nacheifern. Täfla med någon, einem nacheifern, sich bestreben es ihm gleich zu thun. Täfla om något, sich in die Wette um etwas bemühen.

Täflan, f. f. der Wetteifer.

Täflande, subst. das Nacheifern, Wetteifern.

Täfling, f. f. 2. der Wetteifer, s. täflan.

Täflings-gäsning, f. f. 2. eine aufsteigende eifrige Begierde, es sich einander gleich und zuvor zu thun.

Täflingsplats, f. m. 2. ein Ort, wo man sich um den Preis streitet.

Täflings-skrift, f. f. 3. eine Preisschrift.

Täflings-ämne, f. n. 4. eine Preisaufgabe, Preisfrage.

Täfva, u. W. f. f. 1. eine kleine Hündinn.

Tägt, f. m. bedeutet im Allgemeinen: 1) das, was man durch eine gewisse ökonom. Bemühung bekommt, erhält; 2) die Stelle wo etwas erhalten wird. Z. E. Lertägt, eine Leimgrube. Torftägt, der Torfstich. Löf- och näfvertägt, wenn man Laub und Borke abnimmt, zum Viehfutter und Brennen. Tulltägt, eine Zolleinnahme.

Tälja, v. a. 1. talde, imp. zählen, s. räkna.

Tälja, v. a. 1. täljde, imp. tälgt, part. mit dem Messer schneiden, mit dem Beil behauen, schnitzeln, zimmern.

Täljare, f. m. 2. (Arithm.) der Zähler, *Numerator*.

Tälj-

Täljbräde, *f. m.* 3. ein gehauenes Bret, im Gegensatze eines auf der Sägemühle geschnittenen.

Täljknif, *f. m.* 2. ein Schnitzmesser.

Täljskidor, *f. f.* 1. *pl.* ein Gitterwerk zum Gerüste in der Lachsfischerey.

Täljsten, *f. m.* 2. Topfstein, ein glimmeriger Speckstein, *Steatites ollaris*.

Täljyxa, *f. f.* 1. eine Art, Zimmeraxt.

Tälnar, *f. m.* 2. *pl.* (Fischer) die Stricke oben und unten am Netz, die Ortstricke.

Tält, *f. n.* 4. ein Zelt. Slå up tält, ein Zelt aufschlagen.

Tältbod, *f. m.* 2. eine Zeltbude.

Tältduk, *f. m.* 2. grobe Leinwand zu Zelten.

Tältlag, *f. n.* 4. eine Zeltgesellschaft, Cameradschaft, die in einem Zelte zusammen sind.

Tältpinne, *f. m.* 2. ein Zeltpflock.

Tältrad, *f. m.* 3. eine Reihe von Zelten.

Tältstreck, *f. n.* 4. ein Zeltstrick, eine Zeltleine.

Tältstång, *f. m.* 3. tältstänger, *pl.* eine Zeltstange, ein Zeltbaum.

Tältsäng, *f. m.* 2. ein Zeltbett, Feldbett.

Tälttak, *f. n.* 4. ein Zeltdach, Pavillon.

Tältvagn, *f. m.* 2. ein Art Rüstwagen für die Zelte.

Tältås, *f. m.* 2. ein Zeltbalken. Tältåsar med läderhängen och beslag, Zeltbalken mit ledernem Beschlag und Gewinden, so daß sie zusammen geschlagen werden können.

Täma, *v. n.* 2. geziemen, *f.* anstå.

Täma, tämja, *v. a.* 2. tämde, *imp.* tämt, *f.* tämd, *p. p.* zähmen, zahm machen. Täma en häst, ein Pferd bändigen. Täma dufvor, Tauben gewöhnen. Tämja till, anbändigen, zugewöhnen, *fig.* bezähmen, in Ordnung halten. Täma ett vildt folk, ein wildes Volk bezähmen, an Ordnung und Sitten gewöhnen. Täma sitt sinne, sich Gewalt anthun, sich zwingen.

Tämande, *subst.* das Bezähmen.

Tämelig, tämjelig, *adj.* was sich zähmen, bändigen läßt, *f.* tam.

Tämlig, *adj.* tämligen, *adv.* ziemlich, ziemlichermaßen. Tämligen vacker väder, ziemlich gut Wetter. Det passar sig tämligen väl, das schickt sich so ziemlich.

Tända, *v. a.* 2. tände, *imp.* tändt. *f.* tänd, *p. p.* zünden, anzünden. Tända eld, ljuset, Feuer anschlagen, Licht anstecken.

Tända an, i, anstecken, anzünden.

Tända på, anstecken. Tända på ett hus, Feuer an ein Haus legen. Tända eld på staden, die Stadt anstecken. Tända på ett stycke, eine Kanone abfeuern.

Tända under, Feuer worunter machen.

Tända up, Feuer anmachen. Tänd up ljus, stecke Licht an.

Tänder, *f. f. pl.* die Zähne, *f.* tand.

Tändning, *f. f.* 2. das Anzünden, Anstecken.

Tänja, i. g. S. *v. a.* 1. dehnen. Tänjad, gedehnt. Tänja ut, ausdehnen, ausrecken, *f.* utsträcka.

Tänjelig, i. g. S. *adj.* dehnbar.

Tänka, *v. a.* 2. tänkte, *imp.* tänkt, *f. n. p. p.* 1) denken, nachdenken. Han tänker aldrig, er denkt nie, überlegt nie eine Sache gehörig. Kort-tänkt, einer der nicht weiter denkt, kurzsichtig; 2) gedenken, vorhaben. När tänker han resa, wann gedenkt er zu reisen? 3) glauben, vermuthen. Det tänkte jag aldrig, das hätte ich nie geglaubt; 4) bedenken. Jag blir ganska illa vid, när jag tänker huru det skall aflöpa, mir wird ganz übel zu Muthe, wenn ich bedenke, wie das ablaufen wird; 5) meinen, gesonnen seyn. Han tänker ganska väl, er meint es sehr gut, 5) Willens seyn. Tänka sig bort, Willens seyn wegzureisen. Tänka sig till något, etwas zu thun vorhaben. Tänka sig före, sich im voraus bedenken, vordenken, vorher wohl überlegen. Tänka sig hem, nach Hause gedenken. Tänka sig om, sich umsehen, reiflich überlegen. Tänka sig om en lägenhet, sich nach einer Stelle umsehen, bemühen.

Tänka efter, nachdenken.

Tänka om, von einer Sache urtheilen. Hvad tänker ni om kriget, was urtheilen sie von dem Kriege?

Tänka på, worauf denken, an etwas denken, eine Sache überlegen. Hvad tänker du på, woran denkst du? Han har mycket att tänka på, er hat vieles zu bedenken, zu überlegen, zu besorgen, ihm geht vieles im Kopfe herum. Tänk på mig till det bästa, gedenke meiner im Besten.

Tänka till, wohin denken. Han tänker sig till Frankrike, er gedenkt nach Frankreich zu gehen.

Tänka up, aufdenken, erdenken, *f.* uptänka.

Tänka ut, ausdenken, völlig nach allen Umständen überdenken.

Tänka öfver, überdenken.

Tänkare, *f. m.* 3. ein Denker.

Tänkbar, *adj.* denkbar, was sich denken läßt.

Tänk-

inkbok, *f. n.* 3. ein Denkbuch, Journal, Memorienbuch.

inkegåfva, *f. f.* 1. die Gabe zu denken.

nkekraft, *f. f.* 3. die Denkkraft.

nkesedel, *f. m.* 2. ein Denkzettel.

nkeskrift, *f. f.* 3. eine Denkschrift, Inschrift zum Andenken.

nkeslut, *f. n.* 4. ein durch Nachdenken gemachter, heraus gebrachter Schluß.

nkespråk, *f. n.* 4. ein Denkspruch.

nkesätt, *f. n.* 4. die Denkungsart, f. tankesätt.

nkvärd, *adj.* denkwürdig.

ppa, *v. a.* 2. zumachen, umzäunen, versperren. Ett täppt rum, ein eingeschlossenes Zimmer, ein Zimmer, worin keine frische Luft kommt. Täppa sin åker, seinen Acker umzäunen. Flodens utlopp blef täppt genom jordfall, die Mündung des Flusses ward durch einen Erdfall verstopft.

Täppa före, vormachen, vorriegeln.

Täppa igen, zumachen. Täppa igen hvar springa, jede Ritze zustopfen.

Täppa till, zumachen.

ppa, *f. f.* 1. 1) (Landw.) eine eingezäunte Bucht, eine Worth. Ist es zur Weide, so ist es ängstäppa, ist es, um etwas Korn, Flachs, u. dgl. darin zu säen, åkertäppa, ist es, etwas Gartengewächse darin zu bauen, trägårdstäppa, 2) ein kurzer Athem, eine Erstickung, f. andetäppa.

pplock, *f. n.* 4. ein Deckel zum Verschließen, als z. B. die Schale bey den Schnecken.

ra, *v. a.* 2. tärde, *imp.* tärd, *p. p.* zehren. Rost tärer jernet, der Rost frißt das Eisen an. Maskar tära inelfvorna, die Würmer nagen an den Eingeweiden. Tärande medel, (Med.) fressende, corrosive Mittel. En tärande feber, ein auszehrendes Fieber. Tärande sorger, nagende, fressende Sorgen. Tärande lemmar i samhället, die zehrenden Glieder der bürgerlichen Gesellschaft, d. i. solche Leute, die nicht von Acker- und Handarbeit, sondern von ihrem Lohn u. s. w. leben, im Gegensatze von närande. Tära sig, sich verzehren. Tära sig af sorg, vor Sorgen vergehen. Vattnet tär sig igenom murarna, das Wasser zieht sich durch die Mauern.

ropenning, *f. m.* 2. ein Zehrpfennig.

ring, *f. f.* 2. die Zehrung, das was man an Lebensmitteln zum Unterhalte gebraucht. Rätta täringen efter näringen, d. g. L. nicht mehr verzehren, als man erwirbt.

rna, *f. f.* 1. 1) ein junges Mädchen; 2) eine Zofe; 3) eine Meerschwalbe, *Sterna.*

Tärning, *f. m.* 2. ein Würfel, ein Cubus. Kasta tärning, Würfel spielen, würfeln. Skära i tärningar, in Würfel schneiden. Ett golf inlagdt med tärningar, ein Fußboden, der wie ein Bretspiel ausgelegt ist.

Tärningbord, *f. n.* 4. ein Würfeltisch.

Tärningen, *f. m. def.* (Anat.) das Würfelbein, *Os cubiforme.*

Tärningkappe, *f. m.* 2. ein Würfelbecher, Würfelhorn, woraus die Würfel geworfen werden.

Tärningkast, *f. n.* 4. ein Wurf mit Würfeln.

Tärning-ler, *f. n.* Töpferthon, f. lera.

Tärningmalm, *f. m.* 3. eine Art Bleyglanz, die aus Würfeln besteht.

Tärningspel, *f. n.* 4. das Würfelspiel.

Tärningspelare, *f. m.* 2. ein Würfelspieler.

Tärninglik, *adj.* würfelförmig, cubisch.

Tärsot, *f. f.* 2. eine auszehrende Krankheit.

Tät, *adj.* tätt, *n. u. adv.* 1) dicht, im Gegentheil von gles, dünn. Tätt lärft, dichte Leinwand. En tät skog, ein dicker Wald. Tätt guld, festes gediegenes Gold. En tät man, d. g. L. ein wohlhabender Mann; 2) dicht, im Gegensatze von läck, gisten. Tunnan hålle icke tätt, die Tonne hält nicht dicht; 3) oft. Pulsen slår tätt, der Puls geht sehr geschwinde. Vid så täta omskiften, bey so öfteren, geschwinde auf einander folgenden Abwechselungen. De täta Konungavalen, die häufigen Königswahlen; 4) nahe. Tätt bygda hus, Häuser die nahe an einander stehen. Ett tätt bebodt land, ein sehr bevölkertes Land. Tätt bredevid, tätt intill huset, dichte an dem Hause an. Tätt efter honom, gleich, nächst hinter ihm. Han följde honom tätt på hälarne, er folgte ihm auf dem Fuße nach, verlohr ihn nicht aus dem Gesichte. Klädningen sitter tätt åt kroppen, das Kleid schließt fest am Leibe an.

Täta, *v. a.* 1. dicht machen, dichten.

Tätgräs, f. unter gräs.

Täthet, *f. f.* 3. die Dichtigkeit, z. E. eines Gewebes, it. eines Gefäßes, daß es nichts auslaufen läßt, die Dicke des Waldes, die Festigkeit, Solidität des Goldes, u. dgl.

Tätmaskad, *adj.* was feine Maschen hat.

Tätmjölk, *f. f.* eine Art geronnene Milch, besonders Ziegenmilch. Das Gefäß wird vorher mit den Blättern des Fettkrauts, (tätgräs) ausgerieben.

Tätna, *v. n.* 1. dicht werden, von Gefäßen, damit nichts durchfalle oder ausfließe. Träkäril tätna i vattnet, hölzerne Gefäße ziehen im Wasser zu.

Tätta, *s. f.* 1. das Rohr an einem Blasebalge, die Blasebalgspfeife, der Deut.

Tätting, *s. m.* 2. 1) ein Nahme der Singvögel, *Passeres*; 2) der Sperling, *Fringilla domestica*.

Tö, *s. n.* das Aufthauen, das Thauwetter.

Töa, *v. imp.* 1. thauen. Det töar, es thauet, ist Thauwetter.

Töcken, *s. n.* 4. ein dicker Nebel.

Töckenaktig, *adj.* neblicht.

Töcknig, *adj.* neblig.

Töfva, i. g. L. *v. n.* 1. warten, verziehen, s. vänta.

Tög, *s. m.* 2. das Seil am Zugnetze.

Töga, töja, *v. a.* 2. ausdehnen, ziehen.

Tögd, *s. m.* (Schiffahrt) in der Redensart; gifva tögd, nachlassen, schlapper werden.

Töjtog, *s. n.* 4. (Schiff.) ein Tautau.

Tölp, tölper, n. W. *s. m.* ein Tölpel, grober, plumper ungeschickter Mensch.

Tölpaktig, tölpig, n. W. *adj.* tölpisch.

Töm, *s. m* 2. tömmar, *pl.* 1) ein Zügel, langer Zaum. Hålla i tömmarne, im Zügel halten. Släppa efter tömmarne, den Zügel schießen lassen. Gå med lösa tömmar, mit verhängtem Zügel gehen; 2) (Fisch.) die Bartfaden der Fische, *Cirrhi*.

Tömma, *v. a.* 2. tömde, *imp.* tömt, *s.* tömd, *p. p.* leeren, leer machen. Tömma ur en kista, aus einer Kiste herausnehmen. Han har tömt pungen för honom, er hat ihm die Taschen ausgeleert. Tömma ut, ausleeren, s. uttömma.

Tör, *v. def.* torde, *imp.* wird nur gebraucht, wenn man an einer Sache zweifelt, oder doch nicht gewiß ist. Tör hända, es könnte geschehen. Jag tör komma, es könnte geschehen, daß ich komme. Han torde betänka sig, er dürfte sich bedenken. Han torde veta det, vielleicht weiß er es. Man torde ej tro att dylikt kunde hända, man sollte kaum glauben, daß dergleichen geschehen könnte.

Töras, *v. d.* 2. töres, *contr.* törs, *pr.* tordes, *imp* torts, *s.* dürfen, sich unterstehen. Han törs icke tala, er darf nicht reden. Jag begriper ej huru han torts skrifva sådant, ich begreife nicht, wie er es hat wagen können, dergleichen Dinge zu schreiben. Gör om du törs, thue es, wenn du es wagen darfst! Han tordes ej vänta, er durfte nicht länger warten.

Törel, Pr. W. *s. m.* 3. 1) (Küche) ein Quirl, s. visp. 2) (Bot.) die SonnenEuphorbie, *Euphorbia helioscopia*, *L.*

Törla, Pr. W. *v. a.* 1. (Küche) quirlen, mit dem Quirl zu Schaume schlagen, s. vispa.

Törna, *v. n.* 1. (Schiff) sitzen bleiben.

Törnbevaxen, *adj.* mit Dornen bewachsen, dornicht.

Törnbuske, *s. m.* 2. ein wilder Rosenbusch, *Rosa canina*, *L.*

Törne, *s. n.* 4. ein Dorn, ein Strauch, dessen Rinde mit Stacheln besetzt ist. Puktörne, (Bot.) stachlichte Hauhechel, *Ononis spinosa*, *L.* Ingen ros utan törne, Es ist keine Rose ohne Dornen. En väg beströdd med törnen, fig. ein mit Dornen bestreuter Weg.

Törnig, *adj.* dornig, mit Dornen besetzt.

Törnkrona, *s. f.* 1. eine Dornkrone.

Törnros, *s. f.* 3. eine Provinzrose, *Flos rosae centifoliae.*

Törntagg, *s. m.* 2. ein Dorn, Stachel an den Dornen.

Törst, *s. m.* der Durst. Törst efter kunskap, fig. ein Durst, große Begierde nach Wissenschaft.

Törsta, *v. n.* 1. dursten. Mig törstar, mich durstet. Törsta efter något, wonach dursten, fig. eine eifrige Begierde nach etwas haben. Törsta efter blod, blutdürstig seyn.

Törstig, *adj.* durstig.

Törstlösa, *s. f.* (Med.) Mangel an Durst, *Adipsia.*

Törstsjuka, *s. f.* (Med.) unauslöschlicher Durst, *Polydipsia.*

Tös, Pr. W. *s. f.* n. 2. ein junges Mädchen, s. flicka.

Töd, *imperf. v.* tjuta.

Tövind, *s. m.* 2. ein aufthauender Wind.

Tövåder, *s. n.* 4. das Thauwetter.

U.

Ubbo, ein veralteter Mannsnahme.

Udd, *s. m.* 2. 1) die Spitze. Knifsudd, Nålsudd, die Messerspitze, Nadelspitze; 2) ein Stachel. Spjärna emot udden, b. N. gegen den Stachel ausschlagen. Satirens udd, fig. der Stachel, das Salz der Satyre.

Uddar, *s. m.* 2. *pl.* Spitzen, Kanten, ein geknüppeltes Gewirke.

Udde, *s. m.* 2. ein Vorgebirge. Gröna uddens öar, die Inseln des grünen Vorgebirges. Goda hopps udden, das Vorgebirge der guten Hoffnung. Skogsudde, eine hervorspringende Ecke Holz.

Udde, udda, *adj.* u. *adv.* ungleich, ungerade. Spela jämt och udda, gerade und ungerade spielen. Dessa handskar äro udda, diese Handschuhe gehören nicht zusammen.

Uddhvass, *adj.* spitzig, scharf gespitzt.

Uddig, *adj.* 1) spitzig; 2) gekantet.

Uf, *s. m.* 2. der Uhu, Schubut, die Adlereule, Bergeule, Ohreule, *Strix Bubo*, *L.*

Uggleved, *s. m.* (Bot.) violettes Haarmoos, *Byssus phosphorea*, *L.*

Ugla, *s. f.* 1. eine Eule, *Strix.*

Harugla, die Nachteule, große Baumeule, *St. Aluco.*

Hornugla, die mittlere Ohreule, der kleine Schubut, *St. Otus.*

Hvitugla, *St. Scandiaca.*

Kyrkugla, die Kircheule, Perleule, *St. flammea.*

Skrikugla, die graue Eule, Knarreule, *St. stridula.*

Sparfugla, das Käutzchen, *St. Passerina.*

Ugn, *s. m.* 2. ein Ofen. Ugn att glödga något uti, ein Glühofen.

Afkylningsugn, ein Kühlofen.

Bakugn, ein Backofen.

Brillugn, Brillofen.

Brännugn, Brennofen.

Capellugn, (Chym.) ein Capellofen.

Darrugn, ein Darrofen.

Destillerugn, ein Distillirofen.

Dragugn, s. Vindugn.

Drifugn, ein Treibofen.

Finerugn, ein Raffinierofen zum Feinbrennen.

Flamugn, s. Reverberugn.

Garugn, Spleißofen.

Gjutugn, ein Gießofen.

Glasugn, ein Glasofen.

Hyttugn, ein Schmelzofen.

Högugn, ein halber Hohofen.

Kakelugn, ein Kachelofen.

Krumugn, Krummofen.

Lågugn, s. Krumugn.

Masugn, (Hüttenw.) ein hoher Ofen zum ersten Schmelzen des Erzes.

Proberugn, (Chym.) ein Probirofen, *Furnus docimasticus.*

Reverberugn, (Chym.) ein Streichofen, *Furn. reverberatorius.*

Rörkakelugn, ein Kachelofen mit Zügen.

Segerugn, Saigerofen.

Smältugn, ein Schmelzofen.

Stickugn, Stichofen.

Sulnugn, eine Art hoher Oefen.

Torkugn, ein Ofen etwas darin zu trocknen.

Vindugn, ein Windofen.

Ugnsbrott, *s. n.* 4. Ofenbruch, Knobben.

Ugnsfoder, *s. n.* 4. das Ofenfutter.

Ugnsfyllnad, *s. f.* (Hüttenb.) die Anfüllung eines Hohofens mit Kohlen und Erz.

Ugnsfärska, *s. f.* 1. s. Svaljern.

Ugnsgap, *s. n.* 4. s. Ugnsmun.

Ugnsgods, *s. n.* 4. (Hüttenb.) das, was sich unter dem Schmelzen, an den Seiten des Ofens vom Erz ansetzt, Ofenbruch.

Ugnshvalf, *s. n.* 4. das Ofengewölbe.

Ugnshål, *s. n.* 4. das Ofenloch.

Ugnskara, *s. f.* 1. s. ugnsraka.

Ugnslock, *s. n.* 4. die Ofenthüre, das Ofenblech.

Ugnsmun, *s. m.* 2. das Mundloch des Ofens.

Ugnsqvast, *s. m.* 2. der Ofenwisch.

Ugnsraka, *s. f.* 1. die Ofenkrücke.

Ugnsredskap, *s. n.* 4. das Ofengeräthe.

Ugnsopa, *s. f.* 1. der Ofenwisch.

Ugnsspada, *s. f.* 1. (Bäcker) der Schieber, die Backschaufel.

Ugnsvaktare, i. g. L. *s. m.* 2. ein Stubensitzer, einer, der immer hinter dem warmen Ofen sitzt.

Ulf, *s. m.* 2. der Wolf. S. varg.

Ulfva, n. W. *v. n.* 1. heulen, wie ein Wolf.

Ull, *s. f.* die Wolle. Af ull, wollen. Ny klippt ull, neugeschorne Wolle. 11½ skålp ull

ull svara i Stralsund emot, ein Stein Wolle, 11¼ Pfund schw. Wolle machen in Stralsund einen Stein Wolle aus. Klippa, pifka, kamma, karda ull, Wolle scheeren, schlagen, kämmen, streichen oder kratzen. Mycket af mun och litet af ullen, Spr. viel Geschrey und wenig Wolle.

Ulla, ein Frauensnahme, Ulrica.

Ullfärgad, adj. in der Wolle gefärbt.

Ullgarn, s. n. 4. das Wollengarn.

Ullhandlare, s. m. 2. ein Wollhändler.

Ullig, adj. wollicht.

Ullkam, s. m. 2. ein Wollkamm.

Ullkarda, s. karda.

Ullkardare, s. m. 2. ein Wollstreicher, Wollkratzer.

Ullklippare, s. m. 2. ein Schafscherer.

Ullpacka, s. f. 1. ein Pack Wolle.

Ullsax, s. m. 2. eine Schafschere.

Ullslinka, s. f. 1. (Bot.) eine Art Grasleder, *Conferva tomentosa*, L.

Ullspinnare, s. m. 2. ein Wollspinner.

Ullspinnerska, s. f. 1. eine Wollspinnerinn.

Ullstrumpor, s. f. pl. wollene Strümpfe.

Ullsäck, s. m. 2. ein Wollsack.

Ulltapp, s. m. 2. eine Handvoll, ein Busch Wolle.

Ullvär, s. m. gewebtes Wollenzeug.

Ultramarin, s. m. Ultramarin, eine blaue Farbe aus Lasurstein gemacht.

Umberska, s. n. 2. die Seerappe, *Sciaena*.

Umbra, s. f. 1. (Miner.) die Umbra, die Umbraerde, *Umbra*.

Umbära, v. a. 3. entbehren. En sak som kan umbäras, eine Sache, ohne die man gar wohl seyn kann.

Umbärlig, adj. entbehrlich.

Umbärlighet, s. f. 3. die Entbehrlichkeit.

Umgick, imp. v. umgå.

Umgå, v. n. anom. umgick, imp. umgått, s. umgehen, womit beschäftigt seyn, zu thun haben, im Schilde führen. Umgå med list och svek, mit listigen Ränken umgehen. Han umgår beständigt med dödstankar, er hegt immer Todesgedanken.

Umgås, v. d. anom. 1) mit jemanden umgehen, Umgang haben. Veta att umgås med folk, mit Leuten umzugehen wissen; 2) behandeln. Han har hårdt umgåts med henne, er ist ihr hart begegnet, ist hart mit ihr verfahren.

Umgälder, s. m. 3. pl. die Steuern, Gefälle.

Umgälla, v. n. 2. entgelten. Han får dyrgt umgälla den dårskapen, die Thorheit wird er theuer bezahlen müssen. Umgälla med lif och gods, Güter und Leben zur Strafe für etwas verlieren.

Umgänge, s. n. 4. der Umgang. Hafva nöje af umgänge med någon, gern mit jemanden umgehen mögen.

Umgängelse, b. W. s. f. der Wandel.

Umgängesgåfvor, s. f. 1. pl. die Artigkeit im Umgange.

Umgängesman, s. m. 3. ein guter Gesellschafter.

Umgängsam, adj. umgänglich.

Umgängsamhet, s. f. 3. die Umgänglichkeit.

Umgängslynne, s. n. 4. Gefälligkeit im Umgange, Umgänglichkeit.

Umgängsspråk, s. n. 4. die Sprache des Umgangs, der gesellschaftliche Ton.

Umgängstal, s. f. 1. die Sprache im gemeinen Umgange.

Umgängston, s. n. 2. der gesellschaftliche Ton.

Undan, praep. weg, hinweg. Gå undan, aus dem Wege gehen. Sätta undan, wegsetzen, wegräumen. Fly undan, entfliehen. Hålla sig undan, sich verborgen halten. Undan ögonen, weit aus den Augen. Draga, komma, taga undan. S. undandraga, undankomma, undantaga.

Diese Partikel wird den verbis bald vor, bald nachgesetzt, und im Deutschen durch ent, ver, weg, aus dem Wege, u. s. w. gegeben.

Undanarbeta, v. a. 1. weg arbeiten, aus dem Wege räumen.

Undanbedja sig, v. r. 3. undanbad, imp. undanbedt, s. verbitten. Han undanbad sig sådana tillmälen, er verbat sich dergleichen Beschuldigungen.

Undandraga sig, v. r. 3. sich entziehen. S. draga sig undan.

Undandrifva, v. a. 3. wegtreiben. S. drifva undan.

Undandölja, v. a. 2. verbergen, unterdrücken, unterschlagen.

Undanfly, undanflygt, s. undfly, undflygt.

Undanfrälst, part. p. aus Gefahr und Noth errettet.

Undangå, v. n. anom. entziehen, entgehen. S. gå undan und undgå.

Undangöma, v. a. 2. verbergen, verstecken. S. göma undan.

Undangöra, v. a. 1. abmachen, fertig machen. S. göra undan. Det vore bäst att hafva detta undangjordt, es wäre am besten, die Sache abgemacht zu haben, so daß man sich hernach damit nicht weiter befassen darf.

ndanhålla, *v. a.* 3, entziehen, vorenthalten. S. hålla undan.

ndankomma, *v. n.* 3. entkommen, entfliehen. S. komma undan und undkomma.

ndanrymme, f. undrymme.

ndanrödja, undanröja, *v. a.* 2. undanröjd, *p. p.* wegräumen, wegschaffen, aus dem Wege räumen, beseitigen. S. röja undan.

ndanskjuta, *v. a.* 3. wegstoßen, wegschaffen. Hästen blef honom undanskuten, das Pferd ward ihm unter dem Leibe erschossen.

ndansticka, *v. a.* 3. unterstecken, verbergen. Undansticka sig, sich heimlich davon machen. S. sticka sig undan.

ndantag, *s. n.* 4. eine Ausnahme.

ndantaga, *v. a.* 3. ausnehmen, eine Ausnahme machen, vorbehalten. Ingen undantagandes, keinen ausgenommen. S. taga undan.

ndantagning, *s. f.* 2. eine gemachte Ausnahme, ein Vorbehalt.

nddraga, *v. a.* 3. 1) entziehen, s. undandraga; 2) b. W. ertragen, Nachsicht haben. Unddraga någons svagheter, mit jemandes Schwachheiten Geduld haben.

nder, *s. n.* 4. ein Wunder, Wunderwerk. Han gör under af allt, er wundert sich über alles, hält alles für ein Wunder. Det var under att hon gaf sig tillfreds, das war viel, etwas seltenes, daß sie sich zufrieden gab.

nder, *praep.* 1) unter. Sätta landet under vatten, das Land unter Wasser setzen. Spela under ett täcke med någon, fig. mit jemanden unter einer Decke spielen. Stå under befäl, von andern abhängen. Under sken af Patriotismus, unter dem Scheine des Patriotismus. Han har gift sig under sitt stånd, er hat sich unter seinem Stande verheirathet; 2) nicht weniger. Icke under det köpet, für nicht weniger als für den Kauf. Sälja varan under priset, die Ware für weniger verkaufen, als sie werth ist; 3) innerhalb, während. Under det vi åto, während daß wir aßen. Under tio års tid, in dem Verlaufe von 10 Jahren.

Diese Partikel wird den *verbis* bald vor, bald nachgesetzt, und im erstern Falle ändert sie bisweilen die Bedeutung.

nderafdelning, *s. f.* 2. eine Unterabtheilung, *subdivisio*.

nderbar, *adj.* underbarligen, *adv.* wunderbar.

nderbarlighet, *s. f.* 3. die wunderbare Beschaffenheit einer Sache.

nderbefäl, *s. n.* 4. (Kriegswissensch.) die Subalternen.

nderbetjening, *s. f.* 2. die Unterbedienung.

Underbetjent, *s. m.* 3. ein Unterbedienter.

Underbjelke, *s. m.* 2. (Bauk.) ein Architrab, Unterbalken, Bindbalken.

Underblåsa, *v. a.* 2. unterblasen, anfeuern. Det underblåste det gamla familier agget, fig. der alte Familienneid ward dadurch aufgehetzt.

Underbuk, *s. m.* 2. der Schmerbauch. S. buk.

Underbygga, *v. a.* 2. 1) den Grund legen; 2) gründen; 3) so einrichten, daß etwas Bestand hat. Underbygga Svenska Historien med de förträffligaste verk, den Grund zur Schwedischen Geschichte in den vortrefflichsten Werken legen. Väl underbygd i sina studier, in seinen Studien wohl gegründet. Väl underbygd, kom han till Academien, er hatte in den Wissenschaften einen guten Grund gelegt, als er die Akademie betrat. Illa underbygd blef han i förtid lemnad åt sig sjelf, ohne gute Grundkenntnisse ward er sich zu zeitig selbst überlassen.

Underbyggnad, *s. f.* 3. eine Unterlage, Grundlage.

Underbyggning, *s. f.* 2. die Unterlegung.

Underbädda, *v. a.* 1. den Grund bereiten, unterlegen, betten. Råsthögen bör vara underbäddad med små ved, das Roststette muß unten kleines Holz haben.

Undercur, *s. m.* 3. eine Wunderkur.

Underdelning, *s. f.* 2. eine Untereintheilung.

Underdomare, *s. m.* 2. ein Unterrichter.

Underdomstol, *s. m.* 2. ein Untergericht, Niedergericht.

Underdyka, *v. a.* untertauchen, sich bücken.

Underdåne, *s. m.* 2. ein Unterthan. S. undersåtare, undersåte.

Underdånig, *adj.* underdånigt, *n.* u. *adv.* unterthänig, unterwürfig. En underdånig fordran, eine Forderung, wofür man keine Bezahlung zu erwarten hat.

Underdånighet, *s. f.* 3. die Unterthänigkeit, Unterwürfigkeit.

Underfalls-hjul, *s. n.* 4. (Mühlenb.) ein unterschlächtiges Rad.

Underfoder, *s. n.* 4. das Unterfutter.

Underförordnade, *subst. pl.* die Untergeordneten.

Undergerning, *s. f.* 2. ein Wunder, wunderbare That oder Geschichte.

Undergevär, *s. n.* 4. (Kriegswissensch.) das Untergewehr, Degen und Bajonette.

Undergifva sig, *v. a.* 3. sich untergeben, unterwerfen, s. gifva under. Vara ingen undergifven, keinem unterwürfig seyn. Han under-

undergaf sig nödvändigheten, er unterwarf sich der Nothwendigkeit.

Undergifvenhet, *s. f.* 3. die Unterwürfigkeit. Undergifvenhet i Guds vilja, die Ergebung in Gottes Willen.

Undergräfva, *v. a.* 3. untergraben.

Undergudomlighet, *s. m.* 3. eine Untergottheit.

Undergump, *s. f.* 2. (Vögelg.) die Gegend zwischen den Füßen und dem Schwanz bey den Vögeln, der Bürzel, *Crissum.*

Undergå, *v. n. anom.* 1) untergehen, s. gå under; 2) undergå straff, gestraft werden. Han undergick sitt straff, er stand seine Strafe aus, litt seine Strafe.

Undergång, *s. m.* der Untergang.

Undergörande, *part.* wunderthätig.

Underhafvande, *subst. pl.* die Untergebenen, die unter jemandes Befehl oder Aufsicht stehen, von ihm abhängen.

Underhaltig, *adj.* (Münze) s. minderhaltig.

Underhand, *adv.* unter der Hand, heimlich.

Underhandla, *v. a.* 1. unterhandeln.

Underhandling, *s. f.* 2. die Unterhandlung. Ingå i underhandling, sich in Unterhandlung einlassen.

Underhjelpa, *v. a.* 2. zu Hülfe kommen, aufhelfen, unterstützen.

Underholka, *v. a.* 1. unten aushöhlen.

Underhus, *s. n.* 4. das Unterhaus, Haus der Gemeinen in England, Unterparlament.

Underhåll, *s. n.* 4. ein Unterhalt. Få i årligt underhåll, jährlich an Pension, an Gnadengehalt erhalten.

Underhålla, *v. a.* 3. underhöll, *imp.* underhållit, *s.* underhållen, *p. p.* 1) unterhalten, unter etwas halten, s. hålla under; 2) erhalten. Han underhöll honom vid Academien, er erhielt ihn auf der Akademie, ließ ihn auf seine Kosten studiren. Underhålla en armée, eine Armee auf den Beinen haben. Underhålla vänskapen, die Freundschaft unterhalten; 3) offen halten. Underhålla ett öppet sår, eine Wunde offen halten.

Underjordisk, *adj.* unterirdisch.

Underkasta, *v. a.* 1. unterwerfen, überlassen. Jag underkastar det allmänhetens omdöme, ich unterwerfe es dem Urtheile des Publicums, das Publicum mag es beurtheilen, entscheiden. Han blef tvungen att underkasta sig de föreslagne vilkoren, er ward gezwungen, sich die vorgeschlagenen Bedingungen gefallen zu lassen. Underkasta sig Guds vilje, sich in den göttlichen Willen ergeben, schicken.

Underkastning, *s. f.* 2. underkastelse, *s. f.* die Unterwerfung.

Underkläder, *s. m. pl.* die Unterkleider.

Underklädning, *s. f.* 2. das Unterkleid.

Underkock, *s. m.* 2. ein Unterkoch.

Underkrans, *s. m.* 2. (Baukunst) ein Untergesims.

Underkufning, *s. f.* 2. die Bezwingung.

Underkufva, *v. a.* 1. bezwingen, unter sich bringen, unter das Joch bringen.

Underkunnig, *adj.* dem unter der Hand etwas bekannt geworden. Göra sig underkunnig om något, sich nach einer Sache erkundigen. Blifva underkunnig om något, heimlich Kundschaft, Nachricht wovon bekommen.

Underkåk, underkäft, *s. m.* 2. die untere Kinnlade.

Underköra, *v. n.* 2. unterackern.

Underkörning, *s. f.* 2. das Unterackern des Getreides.

Underlag, *s. n.* 4. die Unterlage. Underlag under ett hus, die Sohle.

Underlagsbjelke, *s. m.* 2. (Bauk.) der Unterbalken.

Underlif, *s. n.* 4. der Unterleib, *Abdomen.*

Underlig, *adj.* underligt, *n. u. adv.* underligen, *adv.* 1) wunderbar, wunderlich. Det är icke underligt, das ist kein Wunder. På ett underligt sätt, auf eine wunderbare Art; 2) sonderbar. En underlig menniska, ein sonderbarer Mensch, Sonderling. Ett underligt hufvud, ein wunderlicher Kopf.

Underliggande, *part.* was jemand unterworfen ist, wozu mit gehört. Alla Sveriges underliggande länder, alle Schweden gehörige Länder.

Underlighet, *s. f.* 3. 1) die Wunderbarkeit; 2) die Wunderlichkeit, das wunderbare Wesen.

Underlåta, *v. a.* 2. underlät, *imp.* underlåtit, *s.* underlåten, *p. p.* unterlassen. Underlåta sin skyldighet, seine Schuldigkeit hintansetzen, versäumen.

Underlåtelse, *s. f.* 3. die Unterlassung.

Underläder, *s. n.* 4. das Unterleder.

Underlägga, *v. a.* 2. underlade, *imp.* underlagd, *p. p.* unterlegen, s. lägga under. Underlägga sig, sich unterwerfen. Blifva någons välde underlagd, unter jemandes Gewalt gebracht werden.

Underläpp, *s. m.* 2. die Unterlippe.

Underlärare, *s. m.* 2. ein Unterlehrer.

Underlätta, *v. a.* 1. erleichtern.

Underlättnad, *s. f.* 1. die Erleichterung.

Underminera, *v. a.* 1. unterminiren, untergraben.

nderminering, *s. f.* 2. die Untergrabung.
ndermål, *s. n.* 4. das, was an dem gehörigen Maß fehlt, im Gegensatze von Uebermaß.
ndernas-slagg, *s. n.* 4. (Hüttenw.) Klumpen, die sich aus Mangel gehöriger Schmelzung unter dem Rüssel der Form im Ofen ansetzen.
nderofficerare, *s. m.* 2. ein Unterofficier.
nderpant, *s. m.* 3. ein Pfand, Unterpfand. Gifva i underpant, zu Pfande geben, versetzen.
nderrede, *s. n.* 4. das Untergestelle am Wagen.
nderrång, *s. m.* (Landw.) der Untervogten.
nderrätt, *s. m.* 3. ein Untergericht, Niedergericht.
nderrätta, *v. a.* 1. 1) unterrichten. Jag har underrättat honom hvad han har att göra, ich habe ihm gesagt, ihn unterrichtet, was er zu thun hat; 2) benachrichtigen. Så snart jag blef underrättad därom, so bald ich davon Nachricht erhielt. Innelyckta bref lärer underrätta eder, aus eingeschlossenem Briefe werden Sie sehen; 3) Underrätta sig, sich unterrichten, sich erkundigen. Så snart jag har underrättat mig om den saken, so bald ich davon gehörig unterrichtet bin.
nderrättelse, *s. f.* 3. die Nachricht. Lända till underrättelse, zur Nachricht dienen. Jag har gifvit honom underrättelse om fiendens förelser, ich habe ihm von den Bewegungen des Feindes Nachricht ertheilt. Gifva sina vänner underrättelse når det år tid, seinen Freunden einen Wink geben, wenn es Zeit ist.
ndersaga, *s. f.* 1. eine Wundergeschichte.
ndersam, *adj.* verwundernd, voll Verwunderung.
ndersamhet, *s. f.* 3. die Verwunderung.
ndersats, *s. m.* 3. (Logik) der Untersatz, *propositio minor.*
ndersatt, *part. p. v.* undersätta.
nderskjorta, *s. f.* 1. ein Unterhemde.
nderskrift, *s. f.* 3. die Unterschrift, Unterzeichnung des Namens.
nderskrifva, *v. a.* 3. underskref, *imp.* underskrifvit, *s.* underskrifven, *p. p.* unterschreiben, unterzeichnen. Vi underskrifne, Wir Endesbenannte.
nderslagen, *part.* untergeschlagen.
nderslef, *s. n.* 4. der Unterschleif.
ndersmide, *s. n.* 4. was in einer Eisenhütte weniger geschmiedet wird, als wozu der Besitzer derselben die Erlaubniß hat.

Underst, *adj. superl.* unterst. Bo uti understa våningen i huset, unten im Hause wohnen. Ligga underst, ganz unten liegen.
Understigare, *s. m.* 2. (Bergw.) ein Untersteiger.
Understruken, *part. v.* stryka under, unterstrichen.
Understrumpa, *s. f.* 1. ein Unterstrumpf.
Underström, *s. m.* 2. ein Strom unter einem andern, wie im mittländischen Meere.
Understucken, *part. v.* sticka under, untergeschoben, untergesteckt. En understucken handel, ein vorgegebener Handel. Ett understucket verk, eine falsche, gemachte Karte. Understuckne vittnen, falsche Zeugen.
Understundom, *adv.* bisweilen.
Understå, i. g. L. *v. n. anom.* verstehen. Jag underståår hvad han vil hafva, ich kann genug merken, errathe schon was er will.
Understå sig, *v. r.* sich unterstehen, unterfangen, erkühnen, erdreisten.
Underståthållare, *s. m.* 2. ein Unterstatthalter.
Underställa, *v. a.* 2. 1) unterstellen, *s.* ställa under; 2) anheimstellen, überlassen. Jag underställer det allmänhetens omprösvande, ich will es der Beurtheilung des Publicums überlassen. Detta brott bör underställas Hofrättens dom, das Hofgericht muß über dieß Verbrechen urtheilen, sprechen.
Underställning, *s. f.* 2. ein Untergerüste.
Understöd, *s. n.* 4. eine Unterstützung, Hülfe, Beystand. Lemna någon understöd, einen unterstützen. Vara någon till understöd, einem zur Stütze dienen. Göra någon understöd med penningar, einem Geld vorschießen.
Understödja, *v. a.* 2. understödde, *imp.* understödt, *s.* understödd, *p. p.* unterstützen, Schutz, Hülfe, Beystand leisten. Understödja någon i des fattigdom, einen in seiner Armuth unterstützen.
Understödjande, *s. n.* 4. die Unterstützung.
Undersåtar, *s. m.* 2. undersåtare, *pl.*
Undersåte, *s. m.* 3. undersåter, *pl.* ein Unterthan, Untersasse.
Undersåtlig, *adj.* was einem Unterthanen geziemt. Undersåtlig vördnad, die Unterwürfigkeit, Liebe, Ehrfurcht eines Unterthanen gegen seinen Regenten.
Undersåtlighet, *s. f.* 3. die Unterthanenpflicht, Unterthänigkeit.
Undersälja, *v. a.* 2. undersåld, *p. p.* zu einem geringern Preis verkaufen.
Undersätsig, i. g. L. *adj.* breitschulterig, untersetzt, kurz und stark von Leibe, gedrängt von Wuchs.

Under-

Undersätighet, i. g. L. *s. f.* 3. die Leibesbeschaffenheit, da einer breitschulterig, kurz und gesetzt von Körper ist.

Undersätta, *v. a.* 2. undersatte, *imp.* undersatt, *p. p.* untersetzen, s. sätta under. Undersätta vittnen, falsche Zeugen unterstecken.

Underföka, *v. a.* 2. untersuchen: Underföka om en sak, eine Untersuchung wegen einer Sache anstellen.

Underfökande, *subst.* das Untersuchen.

Underfökning, *s. f.* 2. eine Untersuchung.

Underteckna, *v. a.* 1. unterzeichnen, unterschreiben. Undertecknad; Endesunterzeichneter.

Undertiden, *adv.* zuweilen, s. ibland.

Undertro, *s. f.* der Wunderglaube.

Undertrycka, *v. a.* 2. unterdrücken.

Underträt, *s. n.* 4. (Bot.) der Wunderbaum, *Ricinus communis*, *L.*

Undertvinga, *v. a.* 3. bezwingen, unter sich bringen, unterjochen.

Underverk, *s. n.* 4. ein Wunderwerk, Wunder.

Underverkare, *s. m.* 3. ein Wunderthäter.

Undervigt, *s. m.* 3. das Untergewicht, die Unterbalanz.

Undervigtig, *adj.* was unter das gesetzte Gewicht ist, das gehörige Gewicht nicht hat.

Undervinna sig, *v. r.* 3. sich unterwinden, sich erdreisten, es wagen.

Undervisa, *v. a.* 2. unterweisen, unterrichten.

Undervisning, *s. f.* 2. die Unterweisung, der Unterricht.

Undervisningsverk, *s. n.* 4. das Erziehungswesen in Absicht des Unterrichts.

Undervård, *adj.* undransvärd, verwundernswürdig.

Underärmar, *s. m.* 2. *pl.* die Unterärmel.

Undfalla, *v. a.* 3. undföll, *imp.* undfallit, *s.* undfallen, entfallen. Ett ord undföll honom ihm entfuhr ein Wort. Hans upmärksamhet undföll icke det minsta, seiner Aufmerksamkeit entging nicht das geringste. Honom undföll aldrig ett ord, i. g. L. er vergaß kein Wort.

Undfly, *v. a. anom.* entfliehen, meiden, vermeiden. Undfly någons sällskap, jemandes Gesellschaft zu vermeiden suchen. För att undfly trätan, um allem Zank und Streit aus dem Wege zu gehen.

Undflykt, *s. m.* 3. 1) die Zuflucht, s. tillflykt; 2) die Ausflucht, Entschuldigung, der Vorwand. Söka undflykter, Ausflüchte suchen.

Undfå, *v. anom.* undfick, *imp.* undfått, *sup.* 1) erhalten. Undfå befallning, Befehl bekommen; 2) empfangen. Hon undfick honom mycket vänligen, sie nahm ihn sehr freundschaftlich entgegen.

Undfängst, *s. m.* 1) der Empfang; 2) die Aufnahme.

Undfägna, *v. a.* 1. einen Besuchenden aufnehmen und bewirthen.

Undfägnad, *s. f.* die Bewirthung. S. välfägnad.

Undgå, *v. n. anom.* entgehen, vermeiden. Han undgick hans upmärksamhet, er entging seiner Aufmerksamkeit. Jag kan ej undgå att berätta eder, ich kann nicht umhin, Ihnen zu melden.

Undkomma, *v. n.* 3. undkommen, *p. p.* entgehen, entkommen, davon kommen. S. komma undan.

Undra, *v. n.* 1. sich wundern. Jag undrar om det sker, mich soll wundern, ob das geschieht. Jag undrar icke därpå, das nimmt mich nicht Wunder. Undra öfver något, sich über etwas verwundern. Undra sig. S. förundra sig.

Undraga, s. unddraga.

Undran, *s. f.* die Verwunderung. S. förundran.

Undransvärd, *adj.* verwunderungswürdig.

Undre, *adj. comp.* der Untere. S. nedre.

Undrymme, *s. n.* 4. Platz, Zeit und Raum zu entwischen.

Undsatt, *sup.* u. *p. p. v.* undsätta.

Undse sig, b. W. *v. r.* 2. sich entsehen, schämen.

Undskylla sig, *v. r.* 2. entschuldigen. S. enskylla, ursäkta.

Undslippa, *v. n.* 3. undslapp, *imp.* undsluppit, *s.* undsluppen, *p. p.* entgehen, entkommen, entwischen. Ännu en gång har han undsluppit faran, noch einmal ist er der Gefahr entgangen. Undslippa att blifva straffad, der Strafe entgehen.

Undsticka, s. undansticka.

Undsäga, *v. n.* 2. 1) zusagen, s. tillsäga; 2) drohen, s. hota; 3) versagen. Undsäga någon sin hjelp, einem seine Hülfe versagen; 4) *v. r.* undsäga sig, sich entsagen. S. afsäga sig.

Undsätta, *v. a.* 2. undsatte, *imp.* undsatt, *s.* u. *p. p.* zu Hülfe kommen; 1) einen belagerten Ort entsetzen; 2) unterstützen. Undsätta någon med penningar, einem mit Geld beispringen.

Undsättning, *s. f.* 2. 1) der Entsatz; 2) die Hülfsleistung, der Beystand. Komma någon till undsättning, einem zu Hülfe kommen.

Unde-

Undulera, *v. a.* 1. eine wellenförmige Bewegung haben.

Undvika, *v. a.* 3. undviken, *p. p.* vermeiden. Det kan ej undvikas, das ist nicht zu vermeiden, zu verhindern.

Undvikande, *subst.* die Vermeidung. Till undvikande däraf, zur Vermeidung dessen.

Undviklig, *adj.* vermeidlich.

Ung, *adj.* yngre, *comp.* yngst, *sup.* jung. Ungt folk, junge Leute. De unge, junge Leute, die Jugend. Ett ungt träd, ein zarter Baum; 2) jugendlich. Se ungt ut, sehr jugendlich aussehen.

Ungdom, *f. m.* 2. die Jugend. Ungdom och visdom följas icke åt, Spr. Jugend und Weisheit sind nicht beysammen, Klugheit kommt nicht vor den Jahren.

Ungdomshetta, *f. f.* die Jugendhitze.

Ungdomsläxa, *f. f.* 1. eine Jugendlection.

Ungdoms-år, *f. n.* 4. die Jugendjahre.

Unge, *f. m.* 2. 1) in Zusammensetzung, ein Abkömmling, als: Sköldungar, Folkungar, die Nachkommen Skölds, Folkes u. dgl. 2) die Jungen der Thiere. Björnunge, dufunge, räfunge, ein junger Bär, eine junge Taube, ein junger Fuchs. J. g. L. wird verächtlicher Weise auch wohl ein Kind unge genannt.

Ungefär, ungefärligen, *adv.* ungefähr, etwa.

Ungern, *f. n.* (Geogr.) das Königreich Ungarn.

Ungersk, *adj.* Ungarisch.

Ungersven, *f. m.* 3. ein junger Mann, Junggesell.

Ungfar, i. g. L. *f. m.* 2. ein Neuverehlichter.

Ungfolk, *f. n.* 4. junge Leute. Ungfolket, *def.* die Neuverheyratheten.

Ungkarl, *f. m.* 2. ein Unverheyratheter, Unverehlichter. En gammal ungkarl, ein Hagestolz, i. g. L.

Ungkarlslefnad, *f. f.* das Leben außer der Ehe.

Ungmor, i. g. L. *f. f.* 2. eine Neuverehlichte, eigentlich bey den Bauersleuten die Braut, so bald ihr die Krone abgetanzt ist, bis sie zur Kirche gewesen.

Ungnöt, *f. n.* 4. (Landw.) junges Rindvieh über ein Jahr alt, bis es gekalbt oder den Pflug gezogen hat.

Ungrare, *f. m.* 2. ein Ungar.

Ungskaffare, i. g. L. *f. m.* 2. der Brautführer, Brautdiener, bey Hochzeiten auf dem Lande.

Ungstinn, n. W. *adj.* Junge im Leibe habend. Ungstinna honor, Weibchen, die Eyer im Leibe haben.

Uniform, *f. f.* 3. die Uniform.

Unions-salen, *f. m. def.* ein Saal in Calmar, wo die Calmarische Union geschlossen worden.

Unions-tid, *f. m.* 3. (Schwed. Hist.) die Zeit der Calmarischen Union.

Unken, *adj.* unket, *n. u. adverb.* anbrüchig, in etwas verdorben, an Geruch und Geschmack. Unken säd, moderiges, muddiges Getreide. Unket mjöl, miethiges Mehl. Det luktar unket, es riecht moderig.

Unkenhet, *f. f.* die moderige Beschaffenheit.

Unkna, *v. n.* 1. anbrüchig, moderig werden, ankommen.

Unna, *v. a.* 1. 1) gönnen. Jag unnar honom allt godt, ich gönne ihm alles Gute; 2) verleihen. Om Gud unnar mig lifvet, wenn mir Gott das Leben läßt.

Uno, ein Mannsnahme.

Unts, *f. n.* 4. eine Unze.

Up, *praep.* 1) auf. Gå up före backen, den Berg hinan gehen. Up åt, in die Höhe, aufwärts. Vända up och ned, das Oberste zu unterst kehren. Käppen står up och ned vänd, der Stock steht auf dem Kopfe; 2) bis an. Up till fästet, bis an das Stichblatt.

In Zusammensetzung bedeutet diese Partikel so viel, als 1) auf, z. E. bryta up, skrifva up, aufbrechen, aufschreiben; 2) aus, fylla up, ausfüllen, ersetzen; 3) an, göra up eld, Feuer anmachen; 4) wieder, laga up, wieder zurecht machen; 5) ver, bruka up, brygga up, verbrauchen, verbrauen. Den *verbis* wird sie bald vor-, bald nach-, den *participiis* immer vorgesetzt. Wenn sie erstern vorgesetzt wird, ändert sie zuweilen die Bedeutung, wie folgende Exempel zeigen.

Upamma, *v. a.* 1. auferziehen, von Jugend auf unterrichten. Han blef upammad till studier, er ward zu den Wissenschaften von Jugend auf angeführt.

Uparbeta, *v. a.* 1. aufarbeiten. Uparbeta förståndet, den Verstand anbauen.

Upbetsla, *v. a.* 1. aufzäumen, aufschirren.

Upbjuda, *v. a.* 5. upbuden, *p. p.* aufbiethen, ausbiethen.

Upblanda, *v. a.* 1. 1) vermischen; 2) verdünnen.

Upblandning, *f. f.* 2. eine Vermischung, Verdünnung.

Upblossa, *v. n.* 1. auflodern. Krigselden upblossade med en ny häftighet, die Kriegsflamme loderte mit neuer Heftigkeit wieder auf.

auf. Upblossa till ångm, in Dünste ausdünsten, sich in Dünste auflösen.

Upblåsa, v. a. 2. upblåst, p. p. aufblasen, aufblähen. En upblåst skrifart, eine hochtrabende Schreibart. Vara upblåst öfver sin lycka, auf sein Glück stolz seyn.

Upblåsning, s. f. 2. die Aufblähung.

Upblänka, v. a. 2. aufblänken, v. n. 1. aufblinken, aufblitzen.

Upblänkning, s. f. 2. die Aufblänkung; das Aufblitzen, plötzliche Wetterleuchten ohne Donner.

Upblöta, v. a. 2. erweichen, einweichen, maceriren.

Upblötning, s. f. 2. die Aufweichung, Auflösung in einer flüssigen Materie, Maceration.

Upbragt, p. p. v. upbringa.

Upbrassa, v. a. 1. (Schiff.) die großen Segel einziehen.

Upbreda, v. a. 2. aufbreiten, ausbreiten. S. breda up.

Upbringa, v. a. 3. upbragt, p. p. aufbringen, in die Höhe bringen. Upbringa penningar, Geld zusammen bringen. Upbringa en flyende, einen Flüchtigen zurück hohlen. Ett upbragt skepp, ein aufgebrachtes, vom Feinde weggenommenes Fahrzeug.

Upbrinna, v. n. 3. upbrunnen, part. verbrennen, vom Feuer verzehrt werden. S. brinna up.

Upbrista, v. n. 3. aufbrechen, aufbersten.

Upbrott, s. n. 4. der Aufbruch.

Upbruka, v. a. 1. 1) verbrauchen; 2) anbauen, verbessern. Upbruka jorden, ein Stück Land aufnehmen. Upbruka sitt förstånd, seinen Verstand anbauen, aufklären, cultiviren.

Upbrunnen, p. v. upbrinna.

Upbrusa, v. n. 1. aufbrausen.

Upbrygga, v. a. 1. verbrauen.

Upbryta, v. a. 3. upbruten, p. p. aufbrechen. Brefven blifva upbrutna, die Briefe werden erbrochen. Upbryta läger, das Lager abbrechen. Upbryta ett stengolf, ein Steinpflaster aufnehmen.

Upbrytning, s. f. 2. das Aufbrechen.

Upbränna, v. a. 2. upbränd, p. p. verbrennen, mit Feuer anzünden.

Upbud, g. W. s. n. 4. ein Aufboth, Aufgeboth.

Upbuden, p. p. v. ubjuda.

Upbudsdag, s. m. 2. ein Tag, da etwas aufgebothen wird.

Upburen, p. p. v. upbära.

Upbygga, v. a. 2. upbygd, p. p. 1) aufbauen, s. bygga up; 2) fig. erbauen.

Upbyggelse, s. f. die Erbauung.

Upbygglig, adj. erbaulich.

Upbåda, v. a. 1. aufbiethen, durch Bothen zusammen fordern.

Upbäddad, p. p. v. bädda up. En upbäddad säng, ein aufgemachtes Bett.

Upbända, v. a. 1. mit Gewalt von einander biegen, aufbrechen.

Upbära, v. a. 3. upburen, p. p. 1) aufbringen, einnehmen. Upbära skatt, Steuern einnehmen, heben. Han har upburit den hedern, som jag förtjent, er hat die Ehre eingeerntet, die ich verdient habe. Upbära tack till lön, Undank zum Lohne haben; 2) tragen, in die Höhe halten. Han upbar sin krona som en hjelte, als ein Held trug er seine Krone, unterstützte er ihr Ansehen, ihren Glanz zu erhalten; 3) entgelten, leiden. Jag får upbära hvad en annan har förskyllt, ich muß das entgelten, was ein anderer versehen hat. Upbära bannor, ausgescholten werden. Hvad suggan bryter, får grisen upbära, Spr. was die Sau verbricht, muß das Ferkel entgelten, Kinder müssen das entgelten, was die Aeltern verbrochen haben.

Upböja, v. a. 1. aufbiegen. S. böja.

Upböka, v. a. 1. upbökad, p. p. aufwühlen. S. böka up.

Upbörd, s. m. 3. die Steuereinnahme, Einnahme.

Upbördnings-verk, s. n. 4. das Finanzwerk.

Upbörds-betjening, s. f. die Steuerbedienten.

Upbörds-betjent, s. m. 3. ein Steuerbedienter.

Upbörds-bok, s. f. 3. ein Steuerbuch.

Upbörds-commissarie, s. m. 3. ein Steuercommissarius.

Upbörds-contoir, s. n. 4. ein Steuercontoir.

Upbörds-extract, s. n. 3. ein Auszug aus den Steuerbüchern.

Upbörds-man, s. m. 3. ein Steuereinnehmer, Collector.

Upbörds-möte, s. n. 4. eine ausgeschriebene Versammlung zur Ablieferung der Steuern.

Upbörds-stämma, s. f. 1. eine Vorladung auf einen gewissen Tag zur Ablieferung der Steuern. In Schweden gewöhnlich vierzehn Tage vorher, und geschicht die Emlieferung alsdann auf dem Gastgeberhofe, damit der Steuereinnehmer nicht nöthig habe, von Dorf zu Dorf zu ziehen.

Updaga, v. a. 1. ins Licht setzen, v. n. ans Licht

Licht kommen. Nu är hennes oskuld updagat, nun ist ihre Unschuld ans Tageslicht gekommen.

Updika, v. a. 1. mit Graben versehen, abgraben, austeichen.

Updikning, s. f. 2. die Austeichung, Abgrabung.

Updikta, v. a. 1. aufdichten, ausdenken. Det är allt updiktadt, es ist alles erdichtet.

Updraga, v. a. 3. updragen, 1) aufziehen, in die Höhe ziehen, s. draga up. Örten updrager sår, die Pflanze zieht, macht eine Wunde, wo man sie hinlegt. Updraga en tafla, ein Gemählde entwerfen. En fyrkant, hvaromkring en cirkel kan updragas, ein Viereck, worin ein Zirkel beschrieben werden kann; 2) auftragen. Han updrog honom att föranstalta om allt, er trug ihm auf, alles zu veranstalten. Updraga någon sin rätt, einem sein Recht übertragen.

Updrifning, s. f. 2. die Auftreibung; Uebertreibung.

Updrifva, v. a. 3. updrifven, p. p. 1) auftreiben. Skeppet updrifves på isen utur vattnet, das Schiff wird auf dem Eise über das Wasser in die Höhe gehoben; 2) übertreiben. Jag hatar dessa updrifna tillmälen, ich bin ein Feind dieser übertriebenen Beschuldigungen.

Updyka, v. a. 1. aus dem Grunde hervor suchen, heraus hohlen.

Updämma, v. a. 2. updämd, p. p. aufdämmen, stauen.

Updämning, s. f. 2. die Aufdämmung, die Stauung des Wassers.

Upelda, v. a. 1. einheitzen, fig. erhitzen, anfeuern. Ett upeldadt sinne, ein aufgebrachtes Gemüth.

Upfamna, v. a. 1. nach Klaftern messen.

Upfara, v. n. 3. auffahren.

Upfarelse, b. W. s. f. 3. die Himmelfahrt. S. himmelsfärd.

Upfatta, v. a. 1. auffassen. Ett passivt upfattande, die Receptivität.

Upfeja, v. a. 1. wieder aufpoliren. S. polera.

Upfinna, v. a. 3. upfunnen, p. p. erfinden. Den konsten är ännu icke upfunnen, die Kunstrist noch nicht entdeckt.

Upfinnare, s. m. 2. ein Erfinder.

Upfinnerska, s. f. 1. eine Erfinderinn.

Upfinning, s. f. 2. eine Erfindung. Nya upfinningar, neue Entdeckungen.

Upfinningsgåfva, s. f. 1. upfinningskraft, s. f. 3. die Gabe, die Kraft zu erfinden.

Upfiska, v. a. 1. auffischen.

Upflamma, v. a. 1. in helle Flammen ausbrechen.

Upflod, s. f. 3. ein Anlauf des Meers, die Fluth.

Upflyga, v. n. 3. upflugen, p. p. auffliegen.

Upflyta, v. n. 3. aus, unter dem Wasser hervor kommen.

Upfläckt, p. p. v. fläcka up, aufgerissen, aufgeschlitzt.

Upflöda, v. n. 1. fluthen. Upflödande vatten, Wasser, das steigt.

Upfordra, v. a. 1. 1) auffordern. Så snart fästningen blef upfordrad, so bald die Festung aufgefordert ward; 2) (Wasser- und Grubenbau) auffördern, ausfördern, in die Höhe bringen, z. E. Erz oder Wasser aus einer Grube.

Upfordring, s. f. 2. 1) die Aufforderung; 2) die Aufförderung, Ausförderung.

Upfordrings-schackt, s. n. 3. (Bergw.) ein Ausförderungsschacht.

Upfordrings-verk, s. n. 4. eine Ausförderungsmaschine.

Upforssa, v. n. 1. in Schaum hervor sprudeln.

Upfostra, v. a. 1. erziehen, auferziehen. En väl upfostrad person, eine wohl erzogene Person.

Upfostran, s. f. die Erziehung.

Upfostrare, s. m. 2. ein Erzieher.

Upfostring, s. f. 2. die Erziehung.

Upfostringssällskap, s. n. die Erziehungsgesellschaft in Stockholm.

Upfostringsverk, s. n. 4. das Erziehungswerk.

Upfriska, v. a. 1. erfrischen, erquicken. Daggen upfriskar marken, der Thau erquickt das Land. Det har upfriskat hans mod, das hat seinen Muth wieder belebt, hat ihm neuen Muth eingeflößt. Upfriska sig, sich erfrischen, aufmuntern.

Upfriskning, s. f. 2. die Erfrischung, Aufmunterung.

Upfräta, v. a. 2. upfräten, p. p. auffressen. Den spetälskas kött upfrätes innanför huden, beym Aussatze verfault das Fleisch unter der Haut.

Upfunnen, p. p. v. upfinna.

Upfylla, v. a. 2. upfyllt, sup. auffüllen, anfüllen, erfüllen. Rummet var upfyllt med böcker, das ganze Zimmer lag voll Bücher. Han har upfyllt allas hopp, er hat die Hoffnung aller erfüllt. Upfylla någons väntan, jemandes Erwartungen ein Genüge thun. Upfylla sina skyldigheter, seine Pflichten erfüllen.

füllen. Det kan upfylla sädesbristen, das kann den Mangel an Getreide ersetzen.

Upfyllelse, s. f. 3. die Erfüllung.

Upfärgad, p. p. aufgefärbt, von neuem gefärbt.

Upfästa, v. a. 1. u. 2. aufheften, aufschlagen, aufkrämpen, aufschwänzen. Upfästa en hatt, einen Hut aufstutzen.

Upföda, v. a. 2. von Jugend auf Nahrung geben, erziehen, auferziehen. Han har upfödt honom som sitt eget barn, er hat ihn wie sein eigenes Kind erzogen. S. upfostra.

Upföding, s. m. 2. ein Zögling.

Upföra, v. a. 2. upförd, p. p. aufführen, aufstellen. Han är icke med upförd på förslag, er ist nicht mit auf den Vorschlag gesetzt. Upföra en concert, ein Concert aufführen. Upföra sig, sich betragen.

Upförande, subst. die Aufführung, das Betragen, Verhalten.

Upföre, adv. hinauf, hinan, in die Höhe. Upföre berget, Berg an. Upföre strömen, den Strom hinauf, Stromaufwärts.

Upgaf, imp. v. upgifva.

Upgapa, v. n. 1. das Maul aufsperren.

Upgifning, s. f. 2. die Uebergebung, Uebergabe.

Upgift, s. f. 3. 1) eine Angabe. Efter hans upgift, nach seiner Angabe, seiner Berechnung; 2) eine Aufgabe, ein Problem; 3) die Uebergabe.

Upgifva, v. a. 3. upgifven, 1) aufgeben. Jag vet icke upgifva någon annan orsak därtill, ich weiß keine andere Ursache davon anzugeben; 2) übergeben. Upgifva en fästning, eine Festung übergeben. Upgifva all sin egendom till sina borgenärern, sein ganzes Vermögen seinen Gläubigern überlassen. Upgifva blod, (Med.) Blut auswerfen.

Upgifvas, d. R. v. d. 3. unter der Last erliegen, müde werden, verschmachten.

Upgillra, v. a. 1. (Jäger) aufstellen zum Fange. Upgillra en bössa, einen Selbstschuß legen.

Upglödga, upglödja, v. a. 1. upglödgat, sup. aufglühen, ausglühen.

Upglödning, s. f. 2. die Aufglühung.

Upgro, v. n. anom. hervor keimen, hervor schießen, von Samen und Pflanzen.

Upgrumla, s. grumla up

Upgrunda, v. n. 1. untief werden. Hamnen är något upgrundad, der Hafen ist etwas verschlemmt. Ett upgrundadt träsk, ein nicht tiefer Morast.

Upgrundning, s. f. 2. Abnahme der Vertiefung, Seichtwerden und seicht gewordene Stellen in einem Flusse.

Upgräfva, v. a. 2. u. 3. upgräfven, p. p. aufgraben.

Upgå, v. n. anom. aufgehen. Förr än solen upgick, vor Aufgang der Sonne. Upgå råskilnad, v. a. Gränzmahle setzen. Upgången podager, zurück getretenes Podagra.

Upgång, s. m. der Aufgang. Solen var i upgången, die Sonne ging eben auf.

Upgäld, s. m. 3. (Handl.) das Aufgeld, Agio.

Uphacka, v. a. 1. aufhacken, aufpicken.

Uphandla, v. a. 1. aufhandeln, aufkaufen, erhandeln.

Uphandling, s. f. 2. ein Aufkauf.

Uphandlings-auction, s. f. 3. eine Aufbiethung, Versteigerung, da sich jemand anheischig macht, etwas für den wohlfeilsten Preis, etwas auf Entreprenade zu liefern.

Upharskna, v. a. 1. aufräuspern.

Upharskning, s. f. 1. die Aufräusperung.

Uphetsa, v. a. 1. uphetsad, p. p. aufhetzen, reitzen, anfeuern.

Uphetsning, s. f. 2. 1) die Aufhetzung; 2) Erhitzung.

Uphjelpa, v. a. 3. uphulpen, p. p. aufhelfen, empor helfen; in die Höhe bringen.

Uphinna, v. n. 1. einen, der voraus ist, erreichen, einhohlen. S. hinna på, hinna up.

Uphissa, v. a. 1. aufwinden, aufziehen.

Uphitta, v. a. 1. finden, auffinden.

Uphof, s. n. 4. uphofvet, def. die erste Ursache, der Ursprung, die Quelle von etwas.

Uphof, imp. v. uphäfva.

Uphofsman, s. m. 3. ein Urheber.

Uphoppa, v. n. 1. aufhüpfen, in die Höhe hüpfen.

Uphosta, v. a. 1. aufhusten. Uphosta blod, Blut auswerfen.

Uphostning, s. f. 2. das Aufhusten.

Uphugga, v. a. 3. uphuggen, p. p. aufhauen. Han låt uphugga isen omkring fästningen, er ließ um die Festung herum eisen. Uphugga timmer, Holz behauen. Uphugga en byggnad, ein Gebäude zurecht zimmern.

Uphulpen, part. p. v. uphjelpa.

Uphyssa, s. uphössa.

Uphvässa, v. a. 2. aufschärfen, wetzen.

Uphålla, v. a. 3. aufhalten. S. hålla up.

Uphållsdagare, s. m. pl. Tage da es zu regnen aufhört, nicht regnet.

Uphållsväder, s. n. 4. trocknes Wetter nach dem Regen.

Uphäf-

Uphäfdad, *part. p.* (Landw.) angebauet, cultivirt.

Uphäfta, *v. a.* 1. aufheften, s. upfästa.

Uphäfva, *v. a.* 2. u. 3. uphäfven, *p. p.* 1) aufheben, erheben, in die Höhe heben, s. häfva up. När hon uphof ögonen, als sie die Augen aufschlug. Uphäfva sin röst, seine Stimme erheben, schallen lassen; 2) aufheben, den Fortgang wovon unterbrechen. Belägringen blef uphäfven, die Belagerung ward aufgehoben. Uphäfva en lag, ein Gesetz abschaffen. Uphäfva sig, sich erheben, sich wozu aufwerfen. Uphäfva sig till domare, sich zum Richter aufwerfen.

Uphällning, *s. f.* 2. das Aufheben eines Fasses an der einen Seite, so daß alles auslaufen kann, die Neige. Det är med honom på uphällningen, Spr. es ist mit ihm auf die Neige gekommen, es geht mit ihm zu Ende.

Uphämta, *v. a.* 1. einsammeln, einernten, auflesen. Han har icke uphämtat frugten af sitt arbete, er hat die Früchte seiner Arbeit nicht genossen. Uphämta torf, Torf aufbringen, gewinnen.

Uphämtning, *s. f.* 2. die Aufsammlung.

Uphänga, *v. a.* 2. aufhängen, aufhenken.

Uphöfla, *v. a.* 1. aufputzen, ausputzen.

Uphöfsning, *s. f.* 2. die Aufputzung, Ausputzung.

Uphöja, *v. a.* 2. uphöjd, *p. p.* erhöhen, erheben. Uphöjd på thronen, auf den Thron erhoben. Uphöjd till heder, zu großen Ehren gebracht. Uphöja sin röst, seine Stimme erheben. Uphöjdt arbete, erhabene Arbeit, Fr. *bas relief.*

Uphöjelse, *s. f.* 3. die Erhöhung, Erhebung. Uphöjelses-tillstånd, b. R. der Stand der Erhöhung.

Uphöjning, *s. f.* 2. das Erhöhen, Erheben.

Uphöra, *v. a.* 2. uphört, *p. p.* aufhören.

Upjaga, *v. a.* 1. aufjagen, aufscheuchen, aufstöbern.

Upisa, *v. a.* 1. aufeisen.

Upkalla, *v. a.* 1. aufrufen, s. kalla up. Blifva upkallad, vorgerufen werden.

Upkamma, s. kamma up.

Upkasta, *v. a.* 1. 1) aufwerfen. Upkasta en förskansning, eine Schanze aufwerfen; 2) sich erbrechen, s. kasta up.

Upkastning, *s. f.* 2. 1) das Aufwerfen; 2) das Erbrechen.

Upklappa, *v. a.* 1. aufklappen, aufklopfen.

Upklarna, *v. n.* 1. klar werden, sich aufklären.

Upklarning, *s. f.* 2. die Aufklärung.

Upklifva, *v. a.* 3. aufklettern.

Upklädd, *part. p.* aufgekleidet.

Upklänga, *v. a.* 2. sich in die Höhe winden, klettern, aufklettern.

Upknuten, *part. p. v.* knyta up, aufgelöset, aufgebunden.

Upknäppa, *v. a.* 2. aufknüpfen.

Upkoka, *v. a.* und *n.* 1. aufkochen. Upkokade fkål, i. g. L. aufgewärmte, abgenutzte Gründe.

Upkomma, *v. n.* 3. 1) aufkommen in die Höhe kommen, empor kommen, in Aufnahme kommen. Upkomma utur en sjukdom, genesen; 2) entstehen, entspringen. En hastig storm upkom es entstand ein plötzlicher Sturm. Upkomma med en villfarelse, einen Irrthum aufbringen. De svårigheter som därvid upkommo, die Schwierigkeiten, die sich dabey fanden.

Upkomst, *s. m.* 1) das Aufkommen, die Genesung; 2) das Emporkommen. Han har att tacka honom för sin upkomst, er hat ihm für sein Glück zu danken.

Upkraffa, *v. a.* 1. aufkratzen, aufscharren.

Upkrypa, *v. a.* 3. aufkriechen.

Upkrökt, *part.* aufwärts gekrümmt, gebogen.

Upköpa, *v. a.* 2. aufkaufen.

Upköpare, *s. m.* 2. 1) ein Aufkäufer, Verkäufer; 2) ein Einkäufer.

Upköperska, *s. f.* 1. eine Aufkäuferinn.

Upköra, *v. a.* 2. auftreiben, s. köra up.

Uplag, *s. n.* 4. eine Niederlage, s. nederlag.

Uplaga, *s. f.* 1. die Auflage, Ausgabe von einem Buche. fig. Växtrinet åger där en alldeles ny uplaga, da wachsen ganz andere Gewächse.

Uplaga, *v. a.* 1. wieder zurecht machen, ausbessern, s. laga up.

Uplagning, *s. f.* 2. die Ausbesserung.

Upland, *s. n.* (Geogr.) die Provinz Upland in Schweden.

Uplanda, *v. n.* 1. zu Land werden, festen Boden bekommen, wie z. ein abgegrabenes Moor, u. dgl.

Uplandning, *s. f.* 2. die Ansetzung, Anschwemmung eines Stück Landes am Ufer.

Uplefva, *v. a.* 1. u. 2. 1) erleben; 2) wieder aufleben.

Uplemna, *v. a.* 1. übergeben, überlassen.

Uplena, *v. a.* 1. aufthauen, s. uptina.

Upleta, *v. a.* 1. aufsuchen, aufforschen. Upleta hårtråden, den verwickelten Knoten auflösen.

Uplif-

Uplifning, *f. f.* 2. 1) die Belebung. Fostrets uplifning i moderlifvet, die Beseelung der Frucht im Mutterleibe. Uplifva någons minne, jemandes Gedächtniß erneuern; 2) die Wiederherstellung.

Uplifva, *v. a.* 1. lebendig machen, beleben. Det uplifvade hans mod, das belebte seinen Muth, feuerte ihn aufs neue an. Uplifva ett ämbete, einen Dienst, der abgekommen war, wieder herstellen.

Uplopp, *f. n.* 4. ein Auflauf, Tumult.

Uplossa, *v. a.* 1. auflösen.

Uplupen, *part. p. v.* löpa up, angelaufen, angeschwollen. De uplupna räntor, die angelaufenen Zinsen.

Uplyfta, *v. a.* 1. aufheben, in die Höhe heben. fig. aufmuntern.

Uplysa, *v. a.* 2. uplyst, *f.* u. *p. p.* 1) aufklären, erleuchten. Uti våra uplysta tider, in unsern aufgeklärten Zeiten. En uplyst man, ein aufgeklärter, verständiger, einsichtsvoller, helldenkender Mann; 2) Uplysa på predikstolen, öffentlich von der Kanzel ankündigen, verlesen.

Uplysna, *v. n.* 1. sich aufklären, erheitern, f. upklarna.

Uplysning, *f. f.* 2. 1) die Aufklärung; 2) die Erläuterung, Erklärung, Anzeige, der Unterricht. Vi förvänte närmare uplysning i saken, wir erwarten nähere Auskunft in der Sache. Nödvändig var visst den uplysningen, die Anzeige war unstreitig nöthig. Få närmare uplysning om en sak, einen nähern Aufschluß über eine Sache erhalten. Till uplysning af den föreställde frågan, zur Auseinandersetzung der vorgelegten Frage.

Uplåga, *v. n.* 1. auflodern. fig. über und über roth werden.

Uplåta, *v. a.* 3. uplåten, *p. p.* 1) auflassen, aufmachen, aufthun, öffnen. Uplåta sin mun, seinen Mund aufthun; 2) überlassen. Uplåta sin tjenst åt någon annan, seinen Dienst einem andern überlassen. Dessa löner äro till dem upläthe diese Besoldungen sind ihnen angeschlagen.

Uplåtelse, *f. f.* 3. die Ueberlassung. Uplåtelsebref, ein Document, wodurch einem andern etwas überlassen wird.

Uplägga, *v. a.* 2. 1) auflegen, aufhäufen. Uplägga spanmål, Getreide aufschütten. Uplägga murar, Mauren aufsetzen. Uplägga en kjortel, einen Rock einlegen; 2) (Buchhandl.) verlegen, auflegen; 3) auflegen, frisiren. Uplagdt hår, frisirte Haare.

Upläggning, *f. f.* 2. das Aufhäufen, Auflegen, die Auflage.

Uplänga, *v. a.* 1. (Schiffb.) verlängern, zur Verlängerung ansetzen.

Uplängare, *f. m.* 2. (Schiffb.) ein Auflanger, Verlängerungsstück.

Upläsa, *v. a.* 3. 1) upläsen, *p. p.* ablesen, laut herlesen; 2) *v. a.* 2. offen machen, öffnen, f. låsa up.

Uplösa, *v. a.* 2. uplöst, *p. p.* auflösen. Uplösas i vatten, sich in Wasser auflösen, zergehen. Nu är gåtan uplöst, nun ist das Räthsel gelöset. Uplösa ett trifvelsmål, einen Zweifel aufklären, entscheiden.

Uplöpa, *v. a.* 3. 1) auflaufen. Med uplöpande ränta, mit den sich belaufenden Zinsen; 2) im Laufen gleich kommen.

Uplöslig, *adj.* auflöslich.

Uplöslighet, *f. f.* 3. die Auflöslichkeit.

Uplösning, *f. f.* 2. die Auflösung.

Uplösningsmedel, *f. n.* 4. (Chym.) ein Auflösungsmittel, *menstruum.*

Upmana, *v. a.* 1. auffordern.

Upmjuka, *v. a.* 1. erweichen.

Upmjukning, *f. f.* 2. die Erweichung.

Upmuddra, *v. a.* 1. durch Aufräumung des Moders tiefer machen, den Schlamm ausbringen. Upmuddra hamnleden, die Fahrt durch Ausbringung des Schlammes vertiefen.

Upmuddring, *f. f.* 2. die Ausbringung des Schlammes.

Upmuntra, *v. a.* 1. aufmuntern, ermuntern.

Upmuntran, *f. f.* 1) das was zur Aufmunterung dient; 2) die Aufmunterung.

Upmuntring, *f. f.* 2. die Aufmunterung.

Upmärksam, *adj.* upmärksamt, *n.* und *adv.* aufmerksam.

Upmärksamhet, *f. f.* 3. die Aufmerksamkeit.

Upmäta, *v. a.* 2. u. 3. aufmessen, vermessen.

Upmätning, *f. f.* 2. die Aufmessung, Vermessung.

Upnysta, *v. a.* 1. aufwinden, abwinden.

Upnå, *v. a. anom.* upnådt, *sup.* erreichen. Han har redan upnådt sina mognare år, er hat schon seine reiferen Jahre erreicht.

Upnämna, *v. a.* 1. benennen, hernennen, den Namen nennen.

Upnämning, *f. f.* 2. die Hernennung, Benennung.

Upnäsig, i. g. L. *adj.* der eine aufgeworfene Nase hat.

Upodla, *v. a.* 1. 1) anbauen. Upodla jorden, das Feld anbauen. Upodla åkern, einen Acker urbar machen. Upodla nyjord, ...

ein Stück Landes aufbrechen. Upodla mossar, Moore austrocknen, einteichen. Upodla skog, eine Waldung zum Ackerbau ausraden; 2) fig. aufräumen, verbessern. Upodla förståndet, den Kopf aufräumen. Upodla ett språk, eine Sprache verbessern, verfeinern.

Upodling, s. f. 2. die Anbauung, Urbarmachung des Landes, die Aufräumung des Verstandes, Verbesserung einer Sprache, u. dgl. m. Upodlings-historien, die Geschichte vom ersten Anfange und der Verbesserung des Ackerbaues.

Upoffra, v. a. 1. Upoffra sitt lif för någon, sein Leben für jemanden lassen. Upoffra allmän utkomst åt eget öfverflöd, allgemeinen Wohlstand seinem Privatüberfluß aufopfern. Turkarne upoffrade alla lif som voro i fästningen, die Türken hieben alles nieder, was in der Festung war. Han upoffrades för hennes hämd, er ward ihrer Rache aufgeopfert.

Uppassa, v. n. 1. aufwarten, aufpassen, aufmerken.

Uppassare, s. m. 2. ein Aufwärter.

Uppassning, s. f. 2. die Aufwartung. Det fordrar trägen uppassning, das fordert genaue Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.

Uppe, praep. 1) oben. Vara uppe i huset, oben im Hause seyn. Han höll sig länge uppe på vattnet förr än han sönk, er hielt sich lange über dem Wasser, ehe er sank. Stjernan är endast uppe om dagarne, der Stern ist nur des Tages über dem Horizonte. 2) auf. Vara bittida uppe, zeitig auf seyn, aufstehen. Sitta uppe i sängen, im Bette aufgerichtet sitzen. Gå uppe efter en sjukdom, nach einer Krankheit wieder auf seyn.

Uppehålla, v. a. 3. uppehöll, imp. uppehållit, s. uppehållen, p. p. 1) aufhalten. Uppehålla någon med fagra löften, einen mit glatten Worten hinhalten. Huru länge har han uppehållit sig på landet, wie lange hat er sich auf dem Lande aufgehalten? 2) erhalten. Det var det endaste som uppehöll lifvet på honom, das war das einzige, was ihm das Leben erhielt. Uppehålla någon vid Academien, einen auf der Akademie halten, ihn dort studiren lassen.

Uppehållande, subst. die Erhaltung jemandes.

Uppehållare, s. m. 2. ein Erhalter, Ernährer.

Uppehälle, s. n. 4. der Unterhalt, die Nahrung.

Uppehållsdag, s. m. 2. (Schiff.) der Liegetag der Schiffer, an einem Orte.

Uppehör, s. n. 4. das Aufhören, das Ende mit etwas. Utan uppehör, s. ouphörligen.

Uppenbar, adj. uppenbart, n. u. adv. offenbar.

Uppenbara, v. a. 1. offenbaren.

Uppenbarelse, s. f. 3. die Offenbarung, Erscheinung. Uppenbarelse-boken, das Offenbarungsbuch, d. i. die Offenbarung Johannis.

Uppenbarligen, adv. offenbar, klar, deutlich, gewiß.

Upplöjd, part. p. aufgepflügt, s. plöja up.

Uppryggla, v. a. 1. ausprügeln.

Upputsa, v. a. 1. aufputzen, auszieren.

Upputsning, s. f. 2. die Aufputzung, Auszierung.

Upqvicka, v. a. 1. lebendig, lebhaft machen.

Upqvickna, v. n. 1. lebendig werden, aufleben, s. qvickna.

Upqvista, v. a. 1. (Forstw.) die untern Zweige weghauen, wegräumen.

Uprada, v. a. 1. an einander reihen, nach der Reihe hinstellen. Uprada pärlor, Perlen aufziehen.

Uprepa, v. a. 1. stückweise her erzählen. Uprepa å nyo, wiederhohlen.

Uprepning, s. f. 2. die Wiederhohlung.

Upresa, s. f. 1. die Hinaufreise.

Upresa, v. n. u. a. 2. upreste, imp. uprest, s. u. p. p. 1) v. n. hinaufreisen; 2) v. a. errichten. Ingen dråpligare minnesvård kunde honom upresas, ihm konnte kein prächtigeres Denkmahl errichtet werden, s. resa up; 3) aufbringen. Upresa folket, das Volk aufbringen, zur Empörung bringen. Upresa sig, 1) sich rüsten. Konung Christiern upreste sig med all sig magt, König Christian rüstete sich aus aller Macht; 2) sich erheben; 3) sich empören. Folket i Paris reste sig, das Volk in Paris machte einen Aufstand; 4) entstehen. Då upreste sig en storm, da erhob sich ein Sturm.

Upresning, s. f. 2. 1) die Errichtung; 2) die Empörung, der Aufstand.

Uprest, p. p. v. upresa. Uprest till staden, zur Stadt gereist.

Upreta, v. a. 1. reitzen, aufhetzen, anfeuern. Igenom så stor otacksamhet blef han mycket upretad, so viel Undank brachte ihn sehr auf. Det upretade hans hämd, das spornte seine Rache an.

Uprifva, v. a. 3. uprifven, p. p. 1) aufreißen; 2) aufdrieseln.

Upriktig, upriktigt, n. und adv. aufrichtig.

Upriktighet, s. f. 3. die Aufrichtigkeit.

Uprin-

Uplifning, *f. f.* 2. 1) die Belebung. Fostrets uplifning i moderlifvet, die Beseelung der Frucht im Mutterleibe. Uplifva någons minne, jemandes Gedächtniß erneuern; 2) die Wiederherstellung.

Uplifva, *v. a.* 1. lebendig machen, beleben. Det uplifvade hans mod, das belebte seinen Muth, feuerte ihn aufs neue an. Uplifva ett ämbete, einen Dienst, der abgekommen war, wieder herstellen.

Uplopp, *f. n.* 4. ein Auflauf, Tumult.

Uplossa, *v. a.* 1. auflösen.

Uplupen, *part. p. v.* löpa up, angelaufen, angeschwollen. De uplupna räntor, die angelaufenen Zinsen.

Uplyfta, *v. a.* 1. aufheben, in die Höhe heben. fig. aufmuntern.

Uplysa, *v. a.* 2. uplyst, *f.* u. *p. p.* 1) aufklären, erleuchten. Uti våra uplysta tider, in unsern aufgeklärten Zeiten. En uplyst man, ein aufgeklärter, verständiger, einsichtsvoller, helldenkender Mann; 2) Uplysa på predikstolen, öffentlich von der Kanzel ankündigen, verlesen.

Uplysna, *v. n.* 1. sich aufklären, erheitern, s. upklarna.

Uplysning, *f. f.* 2. 1) die Aufklärung; 2) die Erläuterung, Erklärung, Anzeige, der Unterricht. Vi förvänte närmare uplysning i saken, wir erwarten nähere Auskunft in der Sache. Nödvändig var visst den uplysningen, die Anzeige war unstreitig nöthig. På närmare uplysning om en sak, einen nähern Aufschluß über eine Sache erhalten. Till uplysning af den föreställde frågan, zur Auseinandersetzung der vorgelegten Frage.

Uplåga, *v. n.* 1. auflodern. fig. über und über roth werden.

Uplåta, *v. a.* 3. uplåten, *p. p.* 1) auflassen, aufmachen, aufthun, öffnen. Uplåta sin mun, seinen Mund aufthun; 2) überlassen. Uplåta sin tjenst åt någon annan, seinen Dienst einem andern überlassen. Dessa löner äro till dem uplåtne diese Besoldungen sind ihnen angeschlagen.

Uplåtelse, *f. f.* 3. die Ueberlassung. Uplåtelsebref, ein Document, wodurch einem andern etwas überlassen wird.

Uplägga, *v. a.* 2. 1) auflegen, aufhäufen. Uplägga spanmål, Getreide aufschütten. Uplägga murar, Mauren aufsetzen. Uplägga en kjortel, einen Rock einlegen; 2) (Buchhandl.) verlegen, auflegen; 3) auflegen, frisiren. Uplagdt hår, frisirte Haare.

Upläggning, *f. f.* 2. das Aufhäufen, Auflegen, die Auflage.

Uplånga, *v. a.* 1. (Schiffb.) verlängern, zur Verlängerung ansetzen.

Uplångare, *f. m.* 2. (Schiffb.) ein Auflanger, Verlängerungsstück.

Uplåsa, *v. a.* 3. 1) upläsen, *p. p.* ablesen, laut herlesen; 2) *v. a.* 2. offen machen, öffnen. s. låsa up.

Uplösa, *v. a.* 2. uplöst, *p. p.* auflösen. Uplösas i vatten, sich in Wasser auflösen, zergehen. Nu är gåtan uplöst, nun ist das Räthsel gelöset. Uplösa ett trifvelsmål, einen Zweifel aufklären, entscheiden.

Uplöpa, *v. a.* 3. 1) auflaufen. Med uplöpande ränta, mit den sich belaufenden Zinsen; 2) im Laufen gleich kommen.

Uplöslig, *adj.* auflöslich.

Uplöslighet, *f. f.* 3. die Auflöslichkeit.

Uplösning, *f. f.* 2. die Auflösung.

Uplösningsmedel, *f. n.* 4. (Chym.) ein Auflösungsmittel, *menstruum*.

Upmana, *v. a.* 1. auffordern.

Upmjuka, *v. a.* 1. erweichen.

Upmjukning, *f. f.* 2. die Erweichung.

Upmuddra, *v. a.* 1. durch Aufräumung des Moders tiefer machen, den Schlamm ausbringen. Upmuddra hamnen, die Fahrt durch Ausbringung des Schlammes vertiefen.

Upmuddring, *f. f.* 2. die Ausbringung des Schlammes.

Upmuntra, *v. a.* 1. aufmuntern, ermuntern.

Upmuntran, *f. f.* 1) das was zur Aufmunterung dient; 2) die Aufmunterung.

Upmuntring, *f. f.* 2. die Aufmunterung.

Upmärksam, *adj.* upmärksamt, *n.* und *adv.* aufmerksam.

Upmärksamhet, *f. f.* 3. die Aufmerksamkeit.

Upmäta, *v. a.* 2. u. 3. aufmessen, vermessen.

Upmätning, *f. f.* 2. die Aufmessung, Vermessung.

Upnysta, *v. a.* 1. aufwinden, abwinden.

Upnå, *v. a. anom.* upnådt, *sup.* erreichen. Han har redan upnådt sina mognare år, er hat schon seine reifeten Jahre erreicht.

Upnämna, *v. a.* 1. benennen, hernennen, beim Namen nennen.

Upnämning, *f. f.* 2. die Hernennung, Benennung.

Upnäsig, i. g. L. *adj.* der eine aufgeworfene Nase hat.

Upodla, *v. a.* 1. 1) anbauen. Upodla jorden, das Feld anbauen. Upodla åkern, einen Acker urbar machen. Upodla nyjord, ...

ein Stück Landes aufbrechen. Upodla mossar, Moore austrocknen, einteichen. Upodla skog, eine Waldung zum Ackerbau ausraden; 2) fig. aufräumen, verbessern. Upodla förståndet, den Kopf aufräumen. Upodla ett språk, eine Sprache verbessern, verfeinern.

podling, *f. f.* 2. die Anbauung, Urbarmachung des Landes, die Aufräumung des Verstandes, Verbesserung einer Sprache, u. dgl. m. Upodlings-historien, die Geschichte vom ersten Anfange und der Verbesserung des Ackerbaues.

offra, *v. a.* 1. Upoffra sitt lif för någon, sein Leben für jemanden lassen. Upoffra allmän utkomst åt eget öfverflöd, allgemeinen Wohlstand seinem Privatüberfluß aufopfern. Turkarne upoffrade alla lif om voro i fästningen, die Türken hieben alles nieder, was in der Festung war. Han upoffrades för hennes hämd, er ward ihrer Rache aufgeopfert.

passa, *v. n.* 1. aufwarten, aufpassen, aufmerken.

passare, *f. m.* 2. ein Aufwärter.

passning, *f. f.* 2. die Aufwartung. Det fordrar trägen uppasning, das fordert genaue Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.

pe, *praep.* 1) oben. Vara uppe i huset, oben im Hause seyn. Han höll sig länge uppe på vattnet förr än han sjönk, er hielt sich lange über dem Wasser, ehe er sank; stjernan är endast uppe om dagarne, der Stern ist nur des Tages über dem Horizonte; 2) auf. Vara bittida uppe, zeitig auf seyn, aufstehen. Sitta uppe i sängen, im Bette aufgerichtet sitzen. Gå uppe efter sjukdom, nach einer Krankheit wieder auf seyn.

pehålla, *v. a.* 3. uppehöll, *imp.* uppehållit, uppehållen, *p. p.* 1) aufhalten. Uppehålla någon med fagra löften, einen mit glatten Worten hinhalten. Huru länge har han uppehållit sig på landet, wie lange hat er sich auf dem Lande aufgehalten? 2) erhalten. Det var det endaste som uppehöll lifvet på honom, das war das einzige, was ihm das Leben erhielt. Uppehålla någon vid Academien, einen auf der Akademie erhalten, ihn dort studiren lassen.

pehållande, *subst.* die Erhaltung jemandes.

pehållare, *f. m.* 2. ein Erhalter, Ernährer.

pehälle, *f. n.* 4. der Unterhalt, die Nahrung.

pehållsdag, *f. m.* 2. (Schiff.) der Liegetag der Schiffer, an einem Orte.

Uppehör, *f. n.* 4. das Aufhören, das Ende mit etwas. Utan uppehör, f. ouphörligen.

Uppenbar, *adj.* uppenbart, *n.* u. *adv.* offenbar.

Uppenbara, *v. a.* 1. offenbaren.

Uppenbarelse, *f. f.* 3. die Offenbarung, Erscheinung. Uppenbarelse-boken, das Offenbarungsbuch, d. i. die Offenbarung Johannis.

Uppenbarligen, *adv.* offenbar, klar, deutlich, gewiß.

Upplöjd, *part. p.* aufgepflügt, s. plöja up.

Uppryggla, *v. a.* 1. ausprügeln.

Upputsa, *v. a.* 1. aufputzen, auszieren.

Upputsning, *f. f.* 2. die Aufputzung, Auszierung.

Upqvicka, *v. a.* 1. lebendig, lebhaft machen.

Upqvickna, *v. n.* 1. lebendig werden, aufleben, s. qvickna.

Upqvista, *v. a.* 1. (Forstw.) die untern Zweige weghauen, wegräumen.

Uprada, *v. a.* 1. an einander reihen, nach der Reihe hinstellen. Uprada pärlor, Perlen aufziehen.

Uprepa, *v. a.* 1. stückweise her erzählen. Uprepa å nyo, wiederhohlen.

Uprepning, *f. f.* 2. die Wiederhohlung.

Upresa, *f. f.* 1. die Hinaufreise.

Upresa, *v. n.* u. *a.* 2. upreste, *imp.* uprest, *f.* u. *p. p.* 1) *v. n.* hinaufreisen; 2) *v. a.* errichten. Ingen dråpligare minnesvård kunde honom upresas, ihm konnte kein prächtigeres Denkmahl errichtet werden, s. resa up; 3) aufbringen. Upresa folket, das Volk aufbringen, zur Empörung bringen. Upresa sig, 1) sich rüsten. Konung Christiern upreste sig med all sig magt, König Christian rüstete sich aus aller Macht; 2) sich erheben; 3) sich empören. Folket i Paris reste sig, das Volk in Paris machte einen Aufstand; 4) entstehen. Då upreste sig en storm, da erhob sich ein Sturm.

Upresning, *f. f.* 2. 1) die Errichtung; 2) die Empörung, der Aufstand.

Uprest, *p. p. v.* upresa. Uprest till staden, zur Stadt gereist.

Upreta, *v. a.* 1. reitzen, aufhetzen, anfeuern. Igenom så stor otacksamhet blef han mycket upretad, so viel Undank brachte ihn sehr auf. Det upretade hans hämd, das spornte seine Rache an.

Uprifva, *v. a.* 3. uprifven, *p. p.* 1) aufreißen; 2) aufdrieseln.

Upriktig, upriktigt, *n.* und *adv.* aufrichtig.

Upriktighet, *f. f.* 3. die Aufrichtigkeit.

Uprin-

Uprinna, *v. n.* 3. uprunnen, *p. p.* 1) entspringen, fig. herkommen; 2) aufgehen. När solen uprann, als die Sonne aufging.

Uprinnelse, *s. f.* 3. der Ursprung, die Quelle, der Grund von etwas. Hafva sin uprinnelse, entspringen, entstehen.

Uprispa, *v. n.* 1. ausfasern, s. rispa up.

Uprista, *v. a.* 1. aufritzen, aufschlitzen, s. rista up.

Uprita, *v. a.* 1. upritad, *p. p.* abreißen, abzeichnen, in einen Riß bringen.

Upritning, *s. f.* 2. ein Riß, eine Abzeichnung.

Uprop, *s. n.* 4. 1) das Aufrufen; 2) der Ausruf.

Upropa, *v. a.* 1. aufrufen.

Upropande, *subst.* das Aufrufen.

Upror, *s. n.* 4. der Aufruhr, Aufstand, Tumult.

Uprorisk, *adj.* aufrührerisch.

Uprors-ande, *s. m.* 2. ein Geist des Aufruhrs.

Uprulla, *v. a.* 1. aufrollen.

Uprunnen, *part. v.* uprinna.

Uprycka, *v. a.* 2. upryckt, *p. p.* ausreißen. Vårfloden upryker, en myckenhet träd i Siberiens stora skogar, die Frühling reißt das Wasser in den großen Waldungen Siberiens eine Menge Bäume aus.

Uprycksndo, *subst.* das Ausreißen.

Upräkna, *v. a.* 1. her erzählen, aufzählen, herrechnen.

Upräkning, *s. f.* 2. die Hererzählung, Aufrechnung.

Upränna, *v. a.* 2. (Weber) aufziehen, scheren.

Upränning, *s. f.* 2. (Weber) der Aufzug, das Anscheren, die Scherung, die Kette, der Zettel. Uprännningen till nya krig, Anlagen zu neuen Kriegen.

Uprätt, *adj.* aufrecht. Stå uprätt, aufgerichtet, gerade stehen.

Uprätta, *v. a.* 1. 1) aufrichten, errichten. Uprätta en minnesvård, ein Monument errichten. Uprätta ett testamente, ein Testament machen. Uprätta en Academie, eine Akademie stiften. Uprätta några nya regementer, einige neue Regimenter errichten; 2) wiederherstellen, den Schaden ersetzen. Uprätta något förfallet verk, ein verfallenes Werk wieder herstellen. Uprätta en som lidit, einem, der gelitten hat, einen Schadenersatz leisten, ihn wieder in den vorigen Stand setzen.

Uprättare, *s. m.* 2. ein Wiederhersteller.

Uprättelse, *s. f.* 3. Aufrichtung, Wiederherstellung, Genugthuung, Schadenersetzung. Taga och gifva uprättelse, Revange nehmen und geben.

Uprödja, *v. a.* 2. ausraden, s. rödja.

Upröra, *v. a.* 2. uprörd, *p. p.* aufrühren, in Bewegung setzen, erregen, rege machen. Hennes sinne är mycket uprördt, ihr Gemüth ist sehr in Bewegung. Upröra allmogen, das Volk in Bewegung bringen, aufwiegeln.

Upsade, *imp. v.* upsäga.

Upsala-febern, *s. f. def.* (Med.) eine Art in Schweden zuerst zu Upsala bemerktes endemisches gallenartiges Faulfieber.

Upsala-öde, *s. n.* (Schwed. Gesch.) so hieß vormahls das alte Einkommen der Krone, gewisse uralte Höfe, die zu heidnischen Zeiten dem zu Upsala residirenden Oberkönige der Schweden zugeschlagen waren, um davon theils die Opfer in Upsala zu erhalten, theils das Land gegen äußere Feinde zu schützen.

Upsamla, *v. a.* 1. aufsammeln.

Upsamling, *s. f.* 2. die Aufsammlung.

Upsats, *s. m.* 3. ein Aufsatz, ein Verzeichniß, Inventarium.

Upsats-rör, *s. n.* 4. (Hüttenw.) ein Aufsatzrohr.

Upsatt, *p. p. v.* upsätta.

Upseende, *s. n.* 1) das Aufsehen, die Aufmerksamkeit der Leute auf etwas. Det lära förorsaka stort upseende, das wird viel Aufsehen erregen; 2) die Aufsicht, s. upsigt, inseende.

Upsigt, *s. m.* die Aufsicht. Hafva upsigt öfver någon, jemanden unter genauer Aufsicht halten. Under hans upsigt ock vård, unter seiner Aufsicht und unter seinen Händen.

Upsimma, *v. n.* 3. auf dem Wasser oben kommen, nachdem etwas unter Wasser gewesen ist.

Upsitta, *v. n.* 3. aufsitzen.

Upsjuda, *v. n.* 3. aufsieden, aufsprudeln, aufkochen.

Upsjudning, *s. f.* 2. das Aufkochen, Aufsieden.

Upsjö, *s. m.* die Fluth, im Gegensatze der Ebbe.

Upskafva, *v. a.* 1. aufkratzen.

Upskaka, *v. a.* 1. aufschütteln.

Upskatta, *v. a.* 1. aufschreiben was jeder an steuerbarem Vermögen hat, zum Unterschied von beskatta, es mit Steuer belegen.

Upſkattning, *f. f.* 1. die Aufſchreibung, Taxirung des ſteuerbaren Vermögens.

Upſkattnings-committée, *f. f.* 3. eine niedergeſetzte Steuercommiſſion, zur Beſtimmung was jeder an ſteuerbarem Vermögen hat.

Upſkicka, *v. a.* 1. aufſchicken, aufſenden.

Upſkjuta, *v. a.* 3. upſkuton, *p. p.* 1) aufſchieben, aufſtreifen. Upſkjuta ärmarna, die Ermel aufſtreifen; 2) aufſchieben, ausſetzen Reſan blef upſkuten, die Reiſe ward aufgeſchoben, ausgeſetzt. Upſkjuta till en annan dag, bis auf einen andern Tag verſchieben.

Upſkof, *f. n.* 4. der Aufſchub.

Upſkotta, *v. a.* 1. aufſchaufeln.

Upſkrifning, *f. f.* 2. die Aufzeichnung, Anzeichnung.

Upſkrifva, *v. a.* 3. aufſchreiben.

Upſkrubba, *v. a.* 1. aufritzen.

Upſkrufva, *v. a.* 1. aufſchrauben, in die Höhe ſchrauben.

Upſkrämma, *v. a.* 2. aufſchrecken, aufſcheuchen, plötzlich aus ſeinem Lager aufjagen, vom Wilde.

Upſkuren, *p. p. v.* upſkära.

Upſkuten, *p. p. v.* upſkjuta.

Upſkäf, *f. n.* 4. ein Aufſchub. Upſkäfsdom, *g. W.* ein Interlocutionsurtheil.

Upſkära, *v. a.* 3. 1) aufſchneiden. Upſkära ett lik, einen todten Körper feciren; 2) durch Schneiden zurecht machen. Upſkära en penna, eine Feder zum Schreiben ſchneiden; 3) (Landw.) mähen. Som du ſår ſå får du upſkära, *Spr.* wie einer ſäet, ſo wird er auch ernten. Upſkära torf, Torf ſtechen.

Upſkärning, *f. f.* 2. 1) das Schneiden. En pennas upſkärning, das Schneiden einer Schreibfeder; 2) die gerichtliche Secirung eines todten Körpers; 3) das Mähen des Getreides, Stechen des Torfs u. dgl. m.

Upſkölja, *v. a.* 2. ausſpühlen, abſpühlen.

Upſkörd, *f. m.* die Ernte. S. ſkörd.

Upſkörta, *v. a.* 1. aufſchürzen.

Upſköt, *imp. v.* upſkjuta.

Upſlag, *f. n.* 4. 1) der Aufſchlag auf Kleidungsſtücken; 2) der Aufſchlag, das Steigen einer Ware im Preiſe; 3) der Preis, wozu etwas bey Verſteigerungen aufgetrieben wird.

Upſlagen, *p. p. v.* upſlå.

Upſlamma, *v. n.* 1. aufſchlämmen.

Upſlamning, *f. f.* 2. die Aufſchlämmung.

Upſleka, upſlicka, *v. a.* 1. auflecken.

Upſluka, *v. a.* 1. aufſchlucken, verſchlingen. Koſtnaden upſlukar hela fördelen, *fig.* die Koſten verſchlingen, nehmen den ganzen Vortheil wieder weg, der ganze Vortheil geht mit den Koſten wieder auf.

Upſluppen, *p. p.* aufgeſprungen. S. ſlippa up.

Upſlå, *v. a. anom.* upſlagen, *p. p.* aufſchlagen, anſchlagen. Upſlå timmer, (Forſtw.) Holz waldrechten. En i hufvudet upſlagen gikt, eine in den Kopf getretene Gicht.

Upſmord, *p. p.* eingeſchmiert, ſ. ſmörja up. Upſmordt vin, geſchmierter Wein.

Upſmälta, *v. a.* u. *n.* 2. aufſchmelzen.

Upſnappa, *v. a.* 1. aufſchnappen, auffangen. Upſnappade bref, aufgefangene Briefe.

Upſnodd, *p. p. v.* ſno up, aufgedrehet. S. ſno up.

Upſnöra, *v. a.* 1. aufſchnüren.

Upſoken, *f. m.* 2. ein Kirchſpiel oben im Lande.

Upſpana, *v. a.* 1. ausſpähen, ausforſchen.

Upſpetſa, upſpeta, upſpetta, *v. a.* 1. 1) aufſpießen; 2) von einander ſpannen.

Upſpjerna, *v. a.* 1. mit den Füßen aufſtoßen, ſprengen.

Upſpika, *v. a.* 1. 1) annageln; 2) öffentlich anſchlagen. Upſpika en diſputation, eine Diſputation ans ſchwarze Bret ſchlagen. Upſpika en karta, eine Karte aushängen.

Upſpinna, *v. a.* 3. upſpunnen, *p. p.* aufſpinnen.

Upſpola, *v. a.* 1. aufſpuhlen.

Upſpricka, *v. n.* 3. upſprucken, aufberſten, aufbrechen.

Upſprickning, *f. f.* 2. die Aufberſtung.

Upſpringa, *v. n.* 3. upſprungen, *p. p.* 1) aufſpringen; 2) entſpringen. Där upſprang en källa, da entſprang eine Quelle.

Upſpritta, *v. a.* 3. in die Höhe ſpringen, ſich plötzlich etwas über die Oberfläche erheben.

Upſprucken, *p. p. v.* upſpricka.

Upſprunda, *v. a.* 1. aufſpunden.

Upſprutten, *p. p. v.* ſpritta up.

Upſpränga, *v. a.* 2. aufſprengen.

Upſprätta, *v. a.* 1. upſprättad, *p. p.* auftrennen.

Upſpåra, *v. a.* 1. aufſpühren.

Upſpäda, *v. a.* 2. upſpädd, *p. p.* verdünnen.

Upſpänna, *v. a.* 2. aufſpannen.

Upſpärra, *v. a.* 1. aufſperren.

Upſtacka, *v. a.* 1. (Landw.) aufſchobern, aufladen, ins Fach, in die Höhe bringen, aufſtaken, i. g. L.

Upſtad, *f. f.* 3. eine Landſtadt. Sie darf nur Handlung mit einheimiſchen, nicht nach fremden Orten treiben, im Gegenſatze von ſtapelſtad.

 Upſtapla,

Upſtapla, *v. a.* 1. auf einander ſetzen, legen, aufſtapeln, über einander häufen.

Upſtapling, *ſ. f.* 2. die Aufhäufung über einander.

Upſteg, *imp. v.* upſtiga.

Upſtegra, *v. a.* 1. ſteigern. S. ſtegra.

Upſtekt, *p. p. v.* ſteka up, aufgewärmt, vom Gebratenen.

Upſticka, *v. a.* 3. upſtucken, *p. p.* aufſtechen.

Upſtiga, *v. n.* 3. upſtigen, 1) aufſteigen, in die Höhe ſteigen. Upſtiga utur ſängen, aus dem Bette aufſtehen. En dimba upſteg utur ſjön, ein Nebel ſtieg aus der See empor; 2) aufkommen, aufſtehen. Så ſnart den tanken upſtiger hos honom, ſo bald ihm der Gedanke in den Kopf kommt. Upſtigande, *p. a.* aufſteigend. Uti upſtigande linie, in aufſteigender Linie.

Upſtigande, *ſubſt.* das Aufſteigen. Vid Konungens upſtigande på thronen, beym Antritt der Regierung des Königs. Moderns upſtigande, (Med.) ſ. moderſjuka.

Upſtigning, *ſ. f.* 2. 1) das Aufſteigen; 2) Dünſte aus dem Magen, das Aufſtoßen.

Upſtilla, *v. a.* 1. ſtilla up, aufſtillen.

Upſtinga, *v. a.* 2. aufſtechen.

Upſtocka, *v. a.* 1. (Hutmacher) aufformen.

Upſtod, *imp. v.* upſtå.

Upſtommad, *adj.* En upſtommad åker, (Landw.) wenn in die Stoppeln geſäet und dann der Acker umgebracht wird.

Upſtomning, *ſ. f.* 2. das Säen in die Stoppel und die darauf folgende Umbringung des Ackers.

Upſtoppa, *v. a.* 1. upſtoppad, *p. p.* aufſtopfen, ausſtopfen. Ett upſtoppadt ſäte, ein ausgeſtopfter, mit Polſtern belegter Sitz.

Upſtruken, *p. p. v.* ſtryka up.

Upſtucken, *p. p. v.* ſticka up, aufgeſtochen.

Upſtufva, *v. a.* 1. 1) (Küche) aufwärmen. Upſtufva torr mat, einem trocknen Gerichte einen Geſchmack geben; 2) (Hutmacher) aufſtutzen. S. ſtufva up.

Upſtuſſa, i. g. L. *v. a.* 1. aufſtutzig machen, aufwiegeln.

Upſtuſſig, upſtudſig, i. g. L. *adj.* aufſtutzig.

Upſtå, *v. n. anom.* upſtod, *imp.* upſtånden, *p.* 1) aufſtehen, entſtehen. Nu upſtår naturligen den frågan, jetzt entſteht natürlich die Frage; 2) t. W. auferſtehen.

Upſtånd, *ſ. n.* 4. ein Aufſtand, Aufruhr. S. upror.

Upſtåndare, *ſ. m.* 2. (Bauk.) ein gerade aufgerichteter Ständer, ein gerade ſtehender Balken im Fachwerk, zum Unterſchiede von Querbalken.

Upſtåndelſe, t. W. *ſ. f.* die Auferſtehung.

Upſtånden, *p. v.* upſtå.

Upſtäda, *v. a.* 1. upſtädad, *p. p.* aufräumen, in Ordnung bringen. Ett upſtädadt förſtånd, fig. ein aufgeräumter, wohl angebaueter Verſtand. S. ſtäda.

Upſtälla, *v. a.* 2. upſtälld, *p. p.* aufſtellen. Upſtälla ſig, (Kriegsüb.) unter das Gewehr treten.

Upſtällning, *ſ. f.* 2. eine Aufſtellung, Aufſtellung, ein Syſtem in der Naturgeſchichte. Upſtällning i hiſtorien, die Zuſammenſtellung der Begebenheiten.

Upſtämma, *v. a.* 2. 1) (Tonkunſt) ein Inſtrument ſtimmen; 2) g. W. vor Gericht fordern, beſcheiden. Upſtämd för rätten, vor Gericht citirt. S. ſtämma.

Upſupa, *v. a.* 3. 1) ausſaufen; 2) einſaugen.

Upſvullen, *ſ.* upſvälla.

Upſvälja, *v. a.* 2. u. 3. verſchlingen. Upſväld, upſvulgen, verſchlungen.

Upſvälla, *v. n.* 2. u. 3. aufſchwellen. Upſvullna fötter, (Med.) geſchwollne Füße, *pedes oedematoſi*. Upſvällda tillbud, übertriebene Anmaßungen. Upſvällande tal, aufgeblaſene Reden. Upſvullen, aufgeſchwollen, aufgequollen wie angefeuchtetes Getreide.

Upſvällning, *ſ. f.* 2. 1) die Aufſchwellung; 2) die Geſchwulſt; 3) fig. Schwulſt in Reden.

Upſvånga, *v. a.* 1. 1) aufſchwingen; 2) (Kriegsüb.) aufmarſchiren.

Upſyn, *ſ. f.* 2. ein Blick, die Miene. Taga en helig upſyn, eine fromme Miene annehmen. Gifva någon en vred upſyn, einen einen zornigen Blick werfen; 2) die Aufſicht. S. upſigt.

Upſyningsman, *ſ. m.* 3. 1) ein Aufſeher, ſtädtiſcher Polizeybedienter; 2) einer, der andere unter ſeiner Aufſicht hat.

Upſåt, *ſ. n.* 4. 1) der Vorſatz. Han gjorde det med fullt upſåt, er that es recht mit Vorſatz, mit Vorbedacht, mit Fleiß; 2) der Vorbehalten, die Abſicht. I upſåt at kunna kufva ſina fiender, in der Abſicht ſeine Feinde zu ſtürzen. Ändra ſitt upſåt, ſein Vorhaben ändern, fahren laſſen, davon abſtehen.

Upſåtlig, *adj.* upſåtligen, *adv.* vorſätzlich, mit Fleiß.

Upſäga, *v. a.* 2. upſagd, *p. p.* aufkündigen, aufſagen. Upſäga hyran, die Miethe aufkündigen. Upſäga någon all vänſkap, einem alle Freundſchaft aufſagen.

Upſä-

Upſägelſe, *ſ. f.* 3. ſ. upſägning.

Upſägelſe-bref, *ſ. n.* 4. upſägelſe-ſkrift, *ſ. f.* 3. ein Aufkündigungsbrief, eine Entſagungsſchrift.

Upſägning, *ſ. f.* 2. die Aufkündigung, Entſagung.

Upſätta, *v. a.* 2. upſatt, *p. p.* 1) aufſetzen, aufrichten, errichten. Upſätta en ſäng, ein Bett aufſchlagen, ein Bett in einem Hoſpital errichten. Upſätta ett regemente, ein Regiment aufrichten. Upſätta, (Hüttenb.) Kohlen und Erz aufſetzen, in den Ofen ſchütten. Upſätta en hufvudbonad, ein Kopfzeug aufſtecken; 2) machen, aufſetzen, verfertigen, verfaſſen. Hvem har upſatt ſkriften, wer hat die Schrift aufgeſetzt? Upſätta ſig, ſich entgegen ſetzen.

Upſättare, *ſ. m.* 2. (Hüttenb.) einer, der das zerſchlagene Erz und die Kohlen in gehöriger Maße, zur gehörigen Zeit, in den Schacht des Hohofens ſchüttet.

Upſättning, *ſ. f.* 2. die Aufſetzung, (Hüttenb.) ſo viel Kohlen und Erz als jedesmahl in dem Hohofen zugeſetzt wird, die Verfertigung einer Schrift, Errichtung eines Regiments, Erhöhung des Preiſes einer Ware u. dergl.

Upſöka, *v. a.* 2. upſökt, *p. p.* aufſuchen.

Uptaga, *v. a.* 3. uptog, *imp.* uptagit, *ſ.* uptagen, *p. p.* 1) aufheben, auffangen. Uptaga af marken, von der Erde aufheben; 2) aufnehmen. Blifva mycket väl uptagen, ſehr gut aufgenommen werden. Uptaga för en ſkymf, für eine Beſchimpfung halten, anſehen; 3) annehmen. Han har uptagit honom till arfvinge, er hat ihn zum Erben eingeſetzt; 4) einnehmen. Uptaga utſkylder, Steuern einheben; 5) vornehmen. Saken blef å nyo uptagen, die Sache ward auf das neue vorgenommen, ſ. företaga; 6) auf ſich ziehen. Detta tal uptog all min upmärkſamhet; dieſe Rede zog meine ganze Aufmerkſamkeit auf ſich, ſ. ådraga ſig; 7) (Landw.) aufnehmen, anbauen. Uptaga oländig jord, unfruchtbares Land urbar machen. Uptaga ett hemman af ödesmål, ein Hemman, das öde und unbebauet iſt, anbauen. Uptaga moſſar, Moore austrocknen, aufnehmen, einteichen.

ptakla, *v. a.* 1. (Schiff.) auftakeln.

ptakling, *ſ. f.* 2. die Auftakelung.

pte, *v. a. anom.* uptedd, *p. p.* vorzeigen, vorweiſen. Många exempel kunna uptes, man kann viele Exempel anführen.

ptekna, *v. a.* 1. upteknad, *p. p.* verzeichnen, aufzeichnen. Uptekna löſören i ett ſterbhus, alle Mobilien in einem Sterbhauſe aufſchreiben, ein Inventarium verfertigen.

Uptekning, *ſ. f.* 2. eine Aufzeichnung, ein Verzeichniß, eine Liſte. Bo-uptekning, ein Inventarium.

Uptinad, *part. v.* tina up, aufgethauet.

Uptindra, *v. n.* 1. aufſchimmern.

Uptinga, *v. a.* 1. bedingen, für einen bedungenen Preis aufkaufen.

Uptog, *imp. v.* uptaga.

Uptog, *ſ. n.* 4. ſ. uptåg.

Uptorka, *v. a.* u. *n.* 1. uptorkad, *p. p.* auftrocknen.

Upträda, *v. a.* 1. 1) aufziehen, aufreihen, wie z. E. Perlen, Korallen u. dergl.; 2) fadenweiſe wieder aufmachen, aufdrieſeln.

Upträda, *v. n.* 2. auftreten.

Upträde, *ſ. n.* 4. ein Auftritt, *Scena.*

Uptränga, *v. a.* 2. hinauf dringen. Han kunde för iſens ſkull ej högre uptränga i ishafvet, er konnte des Eiſes wegen nicht höher hinauf ins Eismeer ſegeln.

Uptukta, *v. a.* 1. auferziehen, in der Zucht halten.

Uptuktan, *ſ. f.* uptuktelſe, *ſ. f.* 3. die Kinderzucht.

Uptvinga, *v. a.* 1. u. 3. uptvungen, *p. p.* aufzwingen.

Uptvätta, *v. a.* 2. aufwaſchen.

Uptåg, *ſ. n.* 4. ein Aufzug, ſonderbares Benehmen, entweder aus Poſſen oder Bosheit. Han var förnämſta driffjädern till alla deſſa uptåg, er war die vornehmſte Triebfeder zu allen dieſen ſonderbaren Aufzügen, Projekten u. dergl.

Uptåga, *v. n.* 1. aufziehen. Komma uptågandes, aufgezogen kommen.

Uptågsmakare, *ſ. m.* 2. 1) ein Projectmacher; 2) Luſtigmacher.

Uptäcka, *v. a.* 2. uptäckt, *p. p.* entdecken. Anläggningen blef uptäckt, die ganze Anlage ward entdeckt; 2) ausfindig machen, ausmitteln.

Uptäckande, *ſubſt* die Entdeckung.

Uptäckt, *p. p v.* uptäcka.

Uptäkt, *ſ. m.* 3 eine Entdeckung.

Uptäkts-reſa, *ſ. f.* 1. eine Reiſe um neue Entdeckungen zu machen.

Uptända, *v. a.* 2. 1) anzünden; 2) entbrennen. Uptänd af vrede, vor Zorn entbrannt.

Uptändning, *ſ. f.* 2. die Anzündung.

Uptänka, *v. a.* 2. aufdenken, erdenken, erſinnen. Han vet altid att uptänka någon utväg, er weiß immer Mittel und Wege zu finden.

Uptänkande, *ſubſt.* das Aufdenken.

Uptänklig, adj. was sich aufdenken läßt. På allt uptänkligt sätt, auf alle ersinnliche Art und Weise.

Uptöa, v. n. 1. aufthauen.

Upvakta, v. a. 1. 1) aufwarten, die Aufwartung machen. Jag skal hafva den åran att upvakta eder eftermiddagen, ich werde die Ehre haben, Sie heute Nachmittag zu besuchen; 2) die Aufwartung haben.

Upvaktning, s. f. 2. 1) die Aufwartung, der Besuch; 2) die Aufwartung, Dienstleistung. Kammarherrn som då hade upvaktningen vid Hofvet, der Kammerherr, der damahls die Aufwartung bey Hofe hatte.

Upvakna, v. n. 1. aufwachen, erwachen.

Upvatten, s. n. 4. das Aufwasser, die Fluth. S. upsjö.

Upvek, s. m. 2. der Aufschlag auf Kleidungsstücken.

Upvekla, v. a. 1. aufwickeln.

Upvexla, v. a. 1. einwechseln.

Upvigla, v. a. 1. aufwiegeln. Upvigla sig genom cabaler, sich durch Cabalen aufwerfen.

Upvigling, s. f. 2. die Aufwiegelung.

Upviken, p. p. v. vika up, aufgeschlagen, von Kleidungsstücken.

Upvinda, v. a. 1. aufwinden. Upvinda ankaret, den Anker einholen.

Upvindning, s. f. das Aufwinden.

Upvippa, v. n. u. a. 1. aufwippen, in die Höhe heben.

Upvisa, v. a. 2. upvist, p. p. aufweisen, aufzeigen, vorweisen, vorzeigen.

Upvisning, s. f. 2. die Vorweisung.

Upvittra, v. a. 1. zum Aufsteigen bringen, von Dünsten.

Upvittring, s. f. das Aufsteigen der Dünste.

Upvrida, v. a. 3. upvriden, p. p. aufdrehen.

Upvräka, v. a. 2. auf einen Haufen, über einander werfen. Skeppet blef upvräkt till landet, das Schiff ward ans Land getrieben, geworfen.

Upvräkning, s. f. 1. die unordentliche Anhäufung über einander.

Upväcka, v. a. 2. 1) aufwecken. Upväcka en sofvande, einen Schlafenden aufwecken. Upväckt ifrån de döda, d. R. vom Tode auferweckt; 2) erwecken, erregen. Fig. Redensarten sind: Upväcka misstankar, Mißtrauen erregen. Det upväkte hennes nyfikenhet, das reizte ihre Neugierde. Det upväcker ingen harm hos mig, das macht mir keinen Kummer, keinen Gram.

Upväckelse, s. f. 3. die Erweckung, Erregung. Upväckelse ifrån de döda, die Auferweckung von den Todten.

Upvädra, v. a. 1. aufwittern, aufspüren.

Upväga, v. a. 1. 1) einen Weg wodurch machen. Upväga sig en genomfart, sich eine Durchfahrt machen. Upväga igenom snön, den Schnee schaufeln oder eben machen lassen, daß man durch kommen kann; 2) auswiegen. Dess värde måste med något annat upvägas, dessen Werth muß mit etwas anderm ersetzt werden.

Upvälla, v. n. 2. aufwallen, aufkochen, aufbrudeln, hervorquellen, entspringen, hervorkommen.

Upvärma, v. a. 2. aufwärmen, warm werden.

Upvärmning, s. f. 1. das Aufwärmen, die Warmwerdung.

Upväxa, v. n. 2. upväxt, p. p. 1) aufwachsen. Tillsammans upväxta barn, mit einander aufgewachsene Kinder; 2) fig. entstehen. Det upväxte en storm, es kam ein Sturm.

Upåt, adv. in die Höhe, aufwärts.

Upägga, v. a. 1. aufschärfen, fig. anreizen, aufhetzen, anfeuern. Han vet att med lysliga lämpor upägga den som tyckes glömma sin skyldighet, er versteht, diejenigen, welche ihre Schuldigkeit zu vergessen scheinen, auf eine gute Art zu deren Beobachtung aufzumuntern. Upägga någons hämd, jemanden zur Rache anfeuern.

Upäggelse, s. f. 3. die Aufhetzung, Anfeuerung.

Upäggning, s. f. 2. das Aufhetzen, Anfeuern.

Upäta, v. a. 3. upäten, p. p. aufessen. Det är upäten mat, i. g. L. das ist vorweg gegessen, im voraus verzehrt.

Upöfva, v. a. 1. durch Uebung eine Geschicklichkeit, Fertigkeit verschaffen. Upöfva sig i simmande, sich im Schwimmen üben, und dadurch eine Fertigkeit im Schwimmen bekommen.

Upöfning, s. f. 2. die Uebung zur Erhaltung einer Fertigkeit in etwas.

Upösa, s. ösa up.

Ur, s. n. 4. 1) die Uhr. Fickur, Repetérur, Väggur, die Taschenuhr, Repetiruhr, Wanduhr. Det är bättre när ett ur drager sig tillbaka än när det drager sig förut, es ist besser, wenn die Uhr nach, als wenn sie voraus geht.

Ur, s. m. 2. Sturm und Unwetter, s. urväder. Fisken vände tillbaka i sådan hast att urestod efter honom, die Fische kehrten so hastig und geschwind zurück, daß es hinter ihnen stäubte.

Ur, *praep. constr.* von utur, aus. Dricka ur glaset, aus dem Glase trinken. Ur det ena rummet i det andra, aus einem Zimmer in das andere. Ur vägen, aus dem Wege. Ur askan i elden, Spr. aus der Asche in das Feuer, aus dem Regen in die Traufe. Komma ur minnet, aus dem Gedächtniß entfallen, dessen man sich nicht mehr erinnert.

Ur, *part.* bedeutet in Zusammensetzung: 1) eine Beraubung, als ursinnig, unsinnig; 2) eine Absonderung, als urval, eine Auswahl; 3) den Anfang von etwas, als urgammal, uralt, und 4) eine Befreyung von einer Anklage, als urskulda, entschuldigen, und wird alsdann nach diesen vier verschiedenen Bedeutungen im Deutschen durch un, aus, ur und ent ausgedruckt.

Uraktlåta, *v. a.* 3. aus der Acht lassen.

Uraktlåtenhet, *s. f.* 3. Mangel an Aufmerksamkeit worauf.

Urarfva, g. W. *adj.* der nichts zu erben hat. Urarfva mål, solche Fälle, da man nichts zur Erbschaft bekommen kann. Göra sig urarfva, der Erbschaft entsagen, sich einer Erbschaft begeben.

Urarfva-görelse, *s. f.* 3. g. W. 1) die Enterbung; 2) die Entsagung der Erbschaft.

Urart, *s. f.* eine alte Art.

Urarta, *v. n.* 1. ausarten.

Urbild, *s. f.* 3. ein Urbild, Original.

Urblekt, *adjective*, ausgebleicht.

Urbota, v. g. W. *adjective*, was nur mit Leib und Leben, nicht mit Geld kann gebüßet werden. Urbota mål, peinliche Sachen, Halssachen.

Urfegd, g. W. *s. m.* 3. die Urfehde.

Urfegdabref, *s. n.* 4. ein Versicherungsbrief, daß alle Rache aufhören soll.

Urfjäder, *s. m.* 2. die Uhrfeder.

Urfjäll, *s. m.* 2. (Landw.) s. utjord.

Urfoder, *s. n.* 4. das Uhrgehäuse.

Urfäder, *s. m. pl.* die Stammväter.

Urgammal, *adj.* uralt, sehr alt.

Urholka, *v. a.* 1. aushöhlen.

Urholkning, *s. f.* 2. die Aushöhlung.

Urin, *s. m.* der Harn, Urin.

Urinblåsa, *s. f.* 1. die Urinblase.

Urindrifvande, *part.* harntreibend.

Uringlas, *s. n.* 4. ein Uringlas.

Uringång, *s. m.* 2. der Harngang.

Urinrännil, *s. m.* 2. die Harnröhre, *Urethra.*

Urinsalt, *s. n.* das Harnsalz. S. salt.

Urinstämma, Urintäppa, *s. f.* 1. Urintäppning, *s. f.* 2. (Med.) Verhaltung des Harns.

Urinsveda, *s. f.* 1. (Med.) die Strangurie.

Urkedja, *s. f.* 1. eine Uhrkette.

Urkunder, *s. m.* 3. *pl.* eine Urkunde.

Urkålad, *part.* (Landw.) wo die Kälte heraus ist. En tidig vår-värme framlockar ofta blomman utur den urkålade jordtorfvan, eine zeitige Frühlingswärme lockt oft eine Blume aus dem aufgethaueten Boden hervor.

Urla, Pr. W. *v. n.* 1. heulen wie ein Wolf.

Urmakare, *s. m.* 2. ein Uhrmacher.

Urminnes, *adjective*, uralt, undenklich. Ifrån urminnes tider, von undenklichen Zeiten her. Urminnes-öden, die ältesten Schicksale. Urminnes häfd, g. R. ein uralter verjährter Besitz.

Urmodig, *adj.* altmodisch, veraltet, aus der Mode gekommen.

Urmål, *s. n.* (Landw.) der Abfall beym Kornmessen.

Urna, *s. f.* 1. eine Urne.

Urnyckel, *s. m.* 2. ein Uhrschlüssel.

Uroxe, *s. m.* 2. der Auerochse, *Urus.*

Urqved, *s. f.* der Anfang der Geburt, erste Ursprung. Urqvedstime, g. W. die Zeit von Anfang an.

Urqveds-ämne, *s. n.* 4. (Miner.) ein Grundtheil. S. urämne.

Urqväde, *s. n.* 4. ein uraltes Volkslied.

Urrättighet, *s. f.* 3. ein ursprüngliches Recht.

Ursaka, *v. a.* 1. entschuldigen. S. urlåkta.

Ursinnig, *adj.* ursinnigt, *n.* u. *adv.* unsinnig, wahnsinnig.

Ursinnighet, *s. f.* 3. die Unsinnigkeit.

Urskilja, *v. a.* 2. urskilde, *imp.* urskilt, *s.* urskild, *p. p.* unterscheiden. Ej kunna urskilja färgerna, die Farben nicht von einander unterscheiden können.

Urskilning, *s. f.* 1) die Unterscheidung, eine mit Vorsicht und Verstand angestellte Untersuchung; 2) die Beurtheilung. Döma med mycken urskilning och efter tanke, mit reiflicher Ueberlegung und vielem Nachdenken urtheilen; 3) der Geist. Philosophisk urskilning, fr. esprit philosophique.

Urskilnings-Deputation, *s. f.* war sonst auf den Schwedischen Reichstagen eine niedergesetzte Deputation der Stände, welche zu untersuchen hatte, was für Sachen den Reichsständen vorzulegen waren.

Urskilnings-gåfva, *s. f.* die Unterscheidungs-, Beurtheilungskraft.

Urskrift, *s. f.* 3. eine Urschrift, ein Original.

Urskulda, *v. r.* 1. entschuldigen. Urskulda sig, sich von einer Schuld frey machen, reinigen. Han bäd ej till att urskulda sig, er versuchte es nicht einmal, sich zu entschuldigen.

Urskuldning, *s. f.* 2. die Entschuldigung, Befreyung von der Schuld.

Urslagga, *v. a.* 1. von Schlacken reinigen.

Ursprung, *s. n.* 4. der Ursprung. Detta var ursprunget till alla inhemska oroligheter, das war die Quelle aller innerlichen Unruhen.

Ursprunglig, *adj.* ursprünglich.

Ursprunglighet, *s. f.* 3. der erste Ursprung.

Ursprungs-ord, *s. n.* 4. (Gramm.) ein Stammwort. S. stamord.

Ursäkt, *s. m.* 3. 1) die Entschuldigung. Gör min ursäkt att jag icke kommer, entschuldigen Sie mein Außenbleiben. Jag kunde mycket anföra till min ursäkt, ich könnte vieles zu meiner Entschuldigung anführen; 2) die Vergebung. Jag bad honom om ursäkt, ich bat ihn um Verzeihung.

Ursäkta, *v. a.* 1. 1) entschuldigen; 2) verzeihen. Ursäkta mig, entschuldigen Sie mich, verzeihen Sie mir.

Ursäktbar, ursäktlig, *adj.* zu entschuldigen, was sich entschuldigen läßt.

Urtima, g. W. *adj.* außerordentlich. Ett urtima ting, ein außerordentliches Gericht, das nicht zu der sonst bestimmten Zeit gehalten wird. En urtima riksdag, ein außerordentlicher Reichstag.

Urtjufva, v. g. W. *adv.* in der Redensart: Göra sig urtjufva, sich von einem angeschuldigten Diebstahle befreyen.

Urval, *s. n.* 4. 1) die Auswahl, Aussuchung. Göra urval af något, etwas auswählen; 2) der Ausschuß, was nach geschehener Auswahl übrig bleibt.

Urverk, *s. n.* 4. ein Uhrwerk.

Urvisare, *s. m.* 2. ein Uhrzeiger, Weiser an der Uhr.

Urväder, *s. n.* das Unwetter, Schneegestöber. S. yrväder.

Uråldrig, *adj.* uralt, sehr alt, in Ansehung des Ursprungs.

Uråldrighet, *s. f.* 3. die Eigenschaft, da etwas einen sehr alten Ursprung hat.

Urämne, *s. n.* 4. der Grundstoff.

Uräten, i. g. L. *part.* ausgegessen.

Uröst, *part.* ausgegossen.

Usel, *adj.* uselt, *n. u. adv.* usle, *def.* u. *pl.* uslare, *comp.* uslast, *sup.* elend, armselig.

Uselhet, *s. f.* 3. das Elend, die Armseligkeit.

Usling, *s. m.* 2. ein elender, armseliger, unglücklicher, verachteter, an allem Mangel leidender, gebrechlicher Mensch.

Ut, *praep.* 1) aus. Gå ut, ausgehen. Gifva sig ut i verlden, in die weite Welt gehen. Vända ut och in på något, das inwendige auswärts kehren; 2) durch. Slå sig ut, sich durchschlagen.

Ut, *adv.* 1) aus, bis zu Ende. Läsa ut en bok, ein Buch ganz durchlesen; 2) heraus, hinaus. Veta hvarken ut eller in, weder aus noch ein wissen. Jag vet nog hvart ut det går, ich weiß genug, wo das hin zielt.

Ut, *part.* wird vielen Wörtern bald vor bald nach gesetzt, und bedeutet besonders die Aufhebung, die Dauer, die Vernichtung einer Sache, da sie dann im Deutschen durch aus gegeben wird. Als *part. intensiva*, wird sie im Deutschen, durch sehr ausgedruckt, z. E. Utfattig, sehr arm, blutarm, u. dgl. Wenn sie den Wörtern vorgesetzt wird, verändert sie bisweilen ihre Bedeutung, wie aus einigen unten folgenden Exempeln erhellet.

Utaf, *praep.* ab, aus, von. S. af.

Utan, *praep.* 1) ohne. Utan tvifvel, ohne Zweifel. Utan skämt att säga, im Ernste zu reden. Utan att hon visste ett ord därom, ohne daß sie ein Wort davon wußte. Vara utan penningar, von Geld entblößt seyn. Han är icke utan förstånd, er ist nicht ohne Verstand; 2) außer, als. Jag kan ej gifva papperen åt någon annan, utan åt honom sjelf, ich kann die Papiere an niemand außer an ihn selbst abgeben. Han tog ingen ting, utan hvad honom tillkom, er nahm nichts mehr, als was ihm zukam. Det är icke utan, att ju så kan hända, das kann freylich leicht geschehen, sich zutragen.

Utan, *conj.* 1) sondern. Hon ville icke, utan modern måste svara, sie wollte nicht, sondern die Mutter mußte antworten. Icke mig utan dig, nicht mir, sondern dir; 2) wo nicht. Jag skrifver icke under, utan han måste göra det först, ich schreibe meinen Namen nicht unter, wo er es nicht zuerst thut. S. med mindre, om icke.

Utan, *adv.* 1) von außen. Utan och innan, von außen und von innen; 2) außer. S. utom.

Utan efter, utan ifrån, von außen her, von auswärtigen Orten.

Utan före, utanför, 1) außen vor. Vänta utanför dören, vor der Thüre stehen bleiben und warten; 2) außerhalb. Utanför lägret, außerhalb des Lagers.

Utan om, außerhalb herum.

Utan på, außerhalb, von der Außenseite. Vacker utan på, schön von außen.

Utan till, 1) von außen; 2) auswendig, aus dem Gedächtnisse. Läsa utan till, auswendig lernen, aus dem Kopfe hersagen.

nbark, s. m. 2. die äußere Rinde.

ndning, s. f. 2. die Aushauchung.

nlexa, s. f. 1. was man auswendig lernen muß oder gelernt hat.

nlås, s. n. 4. ein Vorlegeschloß, Hängeschloß.

nläsa, v. a. 3. 1) auswendig lernen; 2) auswendig hersagen, herbethen.

nläsning, s. f. 2. das Auswendiglernen, Hersagen aus dem Kopfe.

nmur, s. m. 2. eine Außenmauer, äußere Mauer, Doppelmauer.

nplagg, s. m. 2. ein Tuch oder dergleichen, das man bloß äußerlich umschlägt.

nrymd, s. m. 3. die Außenfläche, *Area.*

nskrift, s. f. 3. die Aufschrift eines Briefes. Det kan lās på utanskriften, das kann man aus der Aufschrift sehen, fig. das kann man schon aus dem Aeußerlichen erkennen.

nstycke, s. n. 4. (Hammerw.) das äußerste Ende des Gußeisens, das nicht so gut ist, als was in der Mitte ist, oder mellanstycke.

nverk, s. n. 4. 1) die äußerste Seite eines Werks; 2) (Kriegsbauk.) ein Außenwerk.

nvidd, s. m. s. utanrymd.

nvägg, s. m. 2. 1) die Außenwand; 2) (Bot.) *Valvula.*

beta, v. a. 1. ausarbeiten.

bete, s. n. 4. eine Arbeit außerhalb Hauses.

betning, s. f. 2. die Ausarbeitung.

vinge, g. W. s. m. 2. ein abgefundenes Kind, einer, der wegen seines Theils an der Erbschaft schon abgefunden ist.

n, i. g. L. adj. blutarm, sehr arm.

na, v. a. 1. arm machen, an den Bettelstab bringen, von allem entblößen. Utarma sig för att rickta andra, sich alles entblößen, um andere reich zu machen.

endera, v. a. 1. verpachten.

endering, s. f. 2. die Verpachtung.

ad, *part.* ausgebacken. S. utgräddad.

ad, i. g. L. *part.* ausgeprügelt. En utbad skälm, n. R. ein abgefeimter, eingefuchster Schelm.

una, v. a. 1. ausposaunen.

Utbedja sig, v. rec. 3. sich ausbitten. Jag utbad mig det af honom, ich bat mir das von ihm aus.

Utbetala, v. a. 1. u. 2. ausbezahlen, Geld auskehren.

Utbetalning, s. f. 2. die Auszahlung.

Utbetning, s. f. 2. das Treiben, Gehen des Viehes auf der Weide.

Utbilda, v. a. 1. ausbilden.

Utbildning, s. f. 2. die Ausbildung.

Utbita, v. a. 3. ausbeißen.

Utbjuda, v. a. 3. utbudou, p. p. 1) ausbitten, wohin bitten; 2) ausbiethen.

Utblanda, v. a. 1. durch Vermischung mit etwas anderm schlechter machen, verderben.

Utblandning, s. f. 2. die Vermischung mit einer schlechtern Ware.

Utbleka, v. a. 2. ausbleichen.

Utblossa, v. n. 1. auflodern. Utblossa i full låga, in helle Flammen ausbrechen.

Utblotta, v. a. 1. entblößen. Vara i ett utblottadt tillstånd, in einem von allen Dingen entblößten Zustande sich befinden. Utblotta sig, sich entblößen, alles des Seinigen berauben.

Utblåsa, v. a. 2. ausblasen. S. blåsa ut.

Utborga, v. a. 1. ausborgen, ausleihen.

Utborgare, s. m. 2. ein Ausbürger, Pfahlbürger.

Utborgning, s. f. 2. das Ausleihen, Vorschießen des Geldes, der Vorschuß.

Utbraft, imp. v. utbrista.

Utbreda, v. a. 2. 1) ausbreiten. Utbreda ett plåster, ein Pflaster schmieren. Utbreda ett täcke, eine Decke ausspreiten. Utbreda sina förtjenster, seine Verdienste auskramen. Utbreda sig, sich verbreiten. Ryktet utbredde sig snart vidare, das Gerücht ging bald weiter.

Utbredande, 1) subst. die Ausbreitung; 2) Verbreitung.

Utbrinna, v. n. 1. ausbrennen.

Utbrista, v. a. 5. utbraft, imp. utbrustit, sup. utbrusten, p. p. ausbrechen, sich zeigen. Utbrista uti ifver, in Eifer gerathen. Hon utbraft i tårar, sie brach in Thränen aus.

Utbrott, s. m. 4. der Ausbruch.

Utbrunnen, adj. ausgebrannt.

Utbrusa, v. a. 1. ausbrausen. S. brusa ut.

Utbryta, v. a. 3. utbröt, imp. utbrutit, s. utbruten, p. p. 1) ausbrechen, losbrechen; 2) einem seinen Theil von einem Ganzen gerichtlich absondern und anweisen. Om läterier med de därunder hörande skogslägenheter skulle ifrån Bruksegendomar utbrytas, skulle

skulle de fiskhämnde därigenom mista sitt kolfång, wenn die Rittersitze mit den dazu gehörigen Waldungen von Hüttenwerken getrennt, ihnen abgesprochen werden sollten; so würde es letztern an gehörigen Kohlen fehlen.

Utbrytning, *f. f.* 2. 1) die Ausbreitung; 2) die gerichtliche Absonderung dessen, was jedem zukommt; 3) der Ausbruch. Utbrytning till uproor, der Ausbruch eines Aufruhrs.

Utbränna, *v. a.* 2. utbränd, *p. p.* 1) ausbrennen. Utbrännd, ausgebrannt; 2) vom Feuer verzehrt.

Utbuden, *p. p. s.* utbjuda.

Utbulna, *v. n.* 1. ausschwären.

Utbulta, *v. a.* 1. ausklopfen, aushämmern.

Utbygga, *v. a.* 2. utbygd, *p. p.* ausbauen.

Utbyggnad, *f. f.* 3. eine Ausbaute, ein Erker, Vorsprung eines Hauses. En utbyggnad på sidan, (Landw.) eine Abseite.

Utbyta, *v. a.* 3. utbytt, *p. p.* austauschen. Utbyta fångar, Gefangene gegen einander auswechseln.

Utbyte, *f. n.* 4. 1) die Austauschung, Auswechselung; 2) die Ausbeute, der Gewinn von etwas. Gifva ansenligt utbyte, ein Ansehnliches abwerfen, einbringen.

Utbytes-handel, *f. m.* der Tauschhandel, Tausch.

Utbära, *v. a.* 3. utburen, *p. p.* hinaus tragen.

Utböd, *imp. v.* utbjuda.

Utböja, *v. a.* 2. ausbiegen. Utböjd, *p. p.* vorwärts gebogen.

Utböjning, *f. f.* 2. die Ausbeugung.

Utbörding, *f. m.* 2. 1) ein Ausländer, *s.* utlänning; 2) ein Geist eines unschuldig Ermordeten, ein Feldteufel, *s.* gast.

Utdamba, *v. a.* 1. ausstäuben.

Utdela, *v. a.* 1. u. 2. utdelt, *p. p.* austheilen.

Utdelning, *f. f.* 2. die Austheilung.

Utdika, *v. a.* 1. mit einem Graben versehen, abwässern, einteichen, abgraben.

Utdikning, *f. f.* 2. die Versehung mit Gräben, Abwässerung, Einteichung.

Utdrag, *f. n.* 4. ein Auszug. Utdrag af Protocollet, Auszug aus dem Protokolle.

Utdraga, *v. a.* 3. utdrog, *imp.* utdragit, *s.* utdragen, *p. p.* ausziehen. Med utdragen värja, mit bloßem Degen. Utdraga på tiden, *fig.* die Zeit ausziehen. Han gjorde det endast för att utdraga tiden, er that das bloß, um Zeit zu gewinnen. S. draga ut.

Utdragning, *f. f.* 2. die Ausziehung. Sakens utdragning, die Verzögerung einer Sache. Tidens utdragning, der Aufschub der Zeit.

Utdricka, *v. a.* 3. utdrack, *imp.* utdruckit, *s.* utdrucken, *p. p.* austrinken.

Utdrifva, *v. a.* 3. utdref, *imp.* utdrifvit, *sup.* utdrifven, *p. p.* 1) austreiben. Gubben inbillar sig att kunna utdrifva djeflar, der alte Kerl bildet sich ein, Teufel bannen zu können; 2) eintreiben. Utdrifva utskylder, Steuern eintreiben, *s.* indrifva.

Utdrifning, *f. f.* 2. 1) die Austreibung; 2) Eintreibung.

Utdräkt, *f. m.* 3. Aufschub der Zeit.

Utdunsta, *v. n.* 1. ausdunsten.

Utdunstning, *f. f.* 2. die Ausdünstung, Transpiration.

Utdödd, *adj.* ausgestorben. Familien är utdödd för femtio år sedan, die Familie ist vor funfzig Jahren ausgestorben.

Utdöma, g. W. *v. a.* 2. 1) durch Urtheil und Recht ausschließen; 2) einem etwas absprechen. Transjuderierna blefvo en gång utdömde, das Thranſieden war einmahl verbothen. Brunkeberg är nu utdömdt, der Brunkeberg in Stockholm soll abgetragen werden. Ett utdömdt hus, ein Haus, das nach der Besichtigung für unbewohnbar erklärt wird.

Ute, *adj.* 1) außen, draußen. Vara ute, draußen seyn. Hålla någon ute, einen hindern herein zu kommen. Hvem är där ute, wer ist draußen? Inne och ute, von innen und außen; 2) aus, zu Ende. Nu är det ute med honom, nun ist es aus und zu Ende mit ihm. Är allt hopp ute, ist alle Hoffnung verloren?

Diese Partikel wird den verbis mehrentheils nach-, bisweilen doch auch vorgesetzt wie bey folgenden:

Uteblifva, *v. n.* 3. ausbleiben. Han får bota för det han uteblef, er muß für sein Ausbleiben Strafe geben. Uteblifva med sin skyldighet, seine Schuldigkeit verabsäumen. Om penningarne skulle uteblifva, wenn die Gelder ausbleiben, nicht eingehen, einlaufen sollten.

Uteblifvande, *subst.* das Ausbleiben.

Utegor, *f. f. pl.* S. utägor.

Utehålla, *v. a.* 3. utehållen, *p. p.* ausschließen, hindern, daß etwas herein kommt.

Utehängande, *p. a.* aushängend.

Utelemna, *v. a.* 1. utelemnad, *p. p.* auslassen.

Utelåta, *v. a.* 3. auslassen, weglassen.

Utelöpande, *part.* auslaufend. En utelöpande sedel, ein umlaufender Zettel.

luta, *v. a.* 3. utfluten, *p. p.* ausschließen.
tående, *part.* ausstehend. Utestående tänr, hervorstehende Zähne. Utestående cdringar, ausstehende Forderungen. En eftående svans, ein wagrecht stehender chwanz der Vögel, s. utstå.
:änga, *v. a.* 1. utestängd, *p. p.* den Eing verwehren, versperren. För att uteınga vattnet, um das Eindringen des Wasıs zu verhindern.
ll, *f. n.* 4. 1) das Hervorfallen, der Vorll. Lifmoderns utfall, (Med.) der Vorll der Mutter, Mutterbruch, *prolapsus eri*; 2) der Abfluß, Ablauf. Utfall af en , der Abfluß eines Sees; 3) der Ausfall. enden gjorde ett utfall, der Feind that ien Ausfall.
la, *v. n.* 3. utföll, *imp.* utfallit, *f.* utfal-, *p. p.* 1) ausfallen. Lotten utföll för nom, das Loos ist für ihn ausgefallen; fallen, ablaufen. Vattnet hinner icke falla, das Wasser kann nicht ablaufen. :fallande regn, das vom Berge herab stürade Regenwasser; 3) fällig seyn. Så snart ns lön utfaller, so bald sein Lohn fällig , ausbezahlt wird.
llshål, *f. n.* 4. (Pochw.) das Austrageh.
llsränna, *f. f.* 1. eine Abfluß-, Ausgußıne, ein Gerinne.
lna, *v. n.* 1. so lange glühen, bis es eichsam zu Flugasche (salaska) wird, austtern.
ra, *v. n.* 4. utfor, *imp.* utfarit, *f.* 1) ausbren, s. fara ut; 2) heraus fahren, ausechen in Worten. Hon utfor med stor terhet emot honom, sie brach in die heftsten, bittersten Worte gegen ihn aus.
t, *f. m.* 3. die Ausreise.
tig, *adj.* sehr arm, blutarm.
na, *v. a.* 3. utfann, *imp.* utfunnit, *p.* utmen, *p. p.* ausfinden, ausfindig machen, tdecken.
ddra, *v. n.* 1. ausflattern.
mma, *v. a.* 1. mit einer Flamme ausennen, z. E. die Halmkörbe der Bienen, mit die hervorstehenden Halmspitzen wegmmen, ausflammen.
d, *f. m.* 1) der Ausfluß, s. utflöd; 2) die bbe.
ga, *v. n.* 3. ausfliegen. Utflugen, ausflogen. Ett starkt vattenflödande gjorde alla broar och qvarnar utfluto, es kam solcher Zuschuß von Wasser, daß alle rücken und Mühlen weggetrieben wurden.

Utflytning, *f. f.* 2. ein Ausfluß; die Wegschwemmung.
Utflytta, *v. n.* u. *a.* 1) ausziehen, wegziehen, sich hinbegeben, auswandern; 2) ausräumen. Jag måste utflytta alla mina böcker, ich mußte alle meine Bücher ausräumen; 3) verrücken. Utflytta ett upsatt märke, ein aufgerichtetes Zeichen weiter wegrücken.
Utflyttning, *f. f.* 2. 1) das Wegziehen, die Auswanderung; 2) eine Colonie. Erik den helige nedsatte en Svensk utflyttning i Nyland, Erich der Heilige setzte eine Schwedische Colonie in Nyland nieder; 3) die Verrückung eines Zeichens.
Utflyttnings-afgift, *f. f.* 3. der Zehende und dessen Bezahlung, wenn man von einem Orte wegzieht, die Decimen. Sie betragen in Schweden den sechsten Pfennig, und heißen auch utflyttnings-penningar.
Utflöd, *f. n.* 4. 1) der Ausfluß; 2) die Ebbe, s. utflod.
Utfodra, *v. a.* 1. (Landw.) ausfüttern über Winter, vom Viehe.
Utfodring, *f. f.* 2. die Ausfütterung des Viehes über Winter.
Utfordra, *v. a.* 1. 1) einfordern. Utfordra penningar, Geld einfordern, eincassiren; 2) ausfordern.
Utfordring, *f. f.* 2. utfordran, *f. f.* 1) die Einforderung; 2) Ausforderung.
Utforska, *v. a.* 1. ausforschen, nachforschen.
Utforskning, *f. f.* 2. die Ausforschung, Nachforschung.
Utfrusen, *adj.* gefroren, erfroren, vor Kälte erstarrt.
Utfråga, *v. a.* 1. ausfragen. I Preusiska städer blifver man ganska noga utfrågad i tullen, in den Preußischen Städten wird man im Thore sehr genau examinirt.
Utfråten, n. W. *adj.* ausgefressen.
Utfylla, *v. a.* 2. ausfüllen, s. fylla, fylla up.
Utfyllning, *f. f.* 2. die Ausfüllung.
Utfärd, *f. m.* 3. 1) das Wegbringen von einem Orte; 2) das Austragen der Leiche.
Utfärda, *v. a.* 1. ausfertigen. Hans fulmagt är ännu icke utfärdad, seine Vollmacht ist noch nicht ausgefertigt. Utfärda ett påbud, einen Befehl ergehen lassen.
Utfärdande, *subst.* die Ausfertigung.
Utfärds-predikan, *f. f.* eine Leichenpredigt.
Utfärds-tal, *f. n.* 4. eine Standrede im Hause bey einer Leiche, Parentation.
Utfärdsöl, *f. n.* 4. ein Begräbnißmahl.
Utfästa, *v. a.* 2. 1) versprechen. En stor belöning blef utfäst för den som uptäcker honom,

nom, es ward demjenigen, der ihn entdecken würde, eine grosse Belohnung versprochen; 2) *v. r.* utfästa sig, sich anheischig, verbindlich machen.

Utfäste, *s. n.* 4. (Bot.) eine Hervorragung, *prominentia*.

Utfästelse, *s. f.* 3. die Verbindlichkeit, die man wegen eines Versprechens, eines Contracts u. d. g. auf sich hat, und dieß geschehene Versprechen selbst.

Utföra, *v. a.* 2. utförde, *imp.* utfört, *s.* utförd, *p. p.* 1) ausführen, wegführen, aus dem Lande führen. Utur Pommern utföres årligen en myckenhet spanmål och ull, aus Pommern wird jährlich viel Getreide und viele Wolle ausgeführt; 2) bewerkstelligen, ausrichten. Utföra ett förslag, einen Vorschlag ins Werk setzen. Utföra någons befallningar, jemandes Befehl ausrichten; 3) ausführen, aus einander setzen. Han har i sin bok utfört den saken, er hat die Sache in seinem Buche ausgeführt, ins Licht gesetzt, entwickelt; 3) zu Ende bringen. Ingen annan än han förmår att utföra den saken, nur er allein ist im Stande, die Sache zu Stande zu bringen; 4) ausmachen. Jag vill utföra min sak inför domstolen, ich will meine Sache gerichtlich ausmachen; 5) verleumden. Utföra någon, jemanden in der Leute Mund bringen, übel von ihm sprechen.

Utförande, *subst.* die Ausführung, Bewerkstelligung.

Utföre, *adv.* herunter, herab, niederwärts. Utföre backen, den Berg hinab. Vattnet rinner utföre väggen, das Wasser läuft die Wand herab. Sedermera allt utföre, hernach geht es die Reihe durch.

Utförlig, *adj.* utförligen, *adv.* ausführlich.

Utförlighet, *s. f.* 3. die Ausführlichkeit.

Utförs-canal, *s. m.* 3. (Anat.) ein ausführendes Gefäß, *vas deferens*.

Utförsel *s. m.* die Ausfuhr. Utförseln i England öfverstiger införseln, die Ausfuhr in England übersteigt die Einfuhr.

Utförs-gåfvor, *s. f.* 1. *pl.* die Gaben etwas vorzutragen, der Vortrag.

Utförs-premier, *s. m. pl.* Prämien, die auf die Ausfuhr gewisser Waaren gesetzt sind.

Utförs-vara, *s. f.* 1. eine Ausfuhrwaare, Exportwaare.

Utförs-öl, *s. n.* 4. so hieß vormahls der Schmaus, der bey Wegführung einer Leiche aus dem Hause gegeben ward.

Utgallra, *v. a.* 1. aussondern, ausmerzen. Utgallra trän, (Forstw.) Holz aushauen, auslichten.

Utgallring, *s. f.* 2. die Aussonderung, Ausmerzung.

Utgammal, i. g. L. *adj.* steinalt.

Utgift, *s. f.* 3. eine Ausgabe. Dryga utgifter, schwere, starke Ausgaben.

Utgifta, *v. a.* 2. sin dotter, seine Tochter ausgeben, verheirathen, ausstatten.

Utgifva, *v. a.* 5. utgaf, *imp.* utgifvit, *sup.* utgifven, *p. p.* ausgeben, heraus geben. När har han utgifvit boken, wenn hat er das Buch heraus gegeben? Utgifva befallning, Befehl ertheilen. Utgifva en lag, ein Gesetz bekannt machen. Utgifva sig för främmande, sich für einen Fremden ausgeben.

Utgjord, *p. p. v.* utgöra.

Utgjuta, *v. a.* 5. utguten, *p. p.* 1) ausgießen, weggießen. Utgjuta tårar, Thränen vergießen; 2) fig. ausschütten. Utgjuta sitt hjerta för någon, sein Herz vor jemanden ausschütten, entdecken. 3) Utgjuta sin vrede, seinem Zorne Raum geben.

Utgjutelse, *s. f.* 3. die Ausgießung, Vergießung. Blodsutgjutelse, Blutvergießen.

Utgjutning, *s. f.* 2. das Ausgießen.

Utglödga, *v. a.* 1. ausglühen.

Utglödgning, *s. f.* 2. die Ausglühung.

Utgnaga, *v. a.* 2. ausnagen, zernagen.

Utgnida, *v. a.* 3. austreiben.

Utgranska, *v. a.* 1. durch Kritik ausmerzen.

Utgrena, *v. n.* 1. Zweige schießen, ausbreiten, fig. aussperren. Visens ben äro längre utgrenade, (Bienenz.) die Bienenkönigin ist hochbeiniger.

Utgrening, *s. f.* 2. das Ausschießen, Ausbreiten der Zweige.

Utgrund, *s. n.* 4. (Fisch.) eine seichte Stelle nicht dicht am Ufer, sondern weiter im Meere, wo sich die Fische gern aufhalten. s. grund.

Utgrunda, *v. n.* 1. seichter werden, von Flüssen und Seen, verschlämmen.

Utgrunda, *v. a.* 1. ausgrübeln, aussinnen, ausdenken. Jag kan ej utgrunda, hvart det syftar, ich kann nicht ausfindig machen wohin das zielt.

Utgrundelig, *adj.* ergründlich.

Utgräddad, *adj.* ausgebacken.

Utgräfva, *v. a.* 2. u. 3. utgräfven, *p. p.* ausgraben. Utgräfva en mosse, ein Moor ausgraben. Utgräfva ett pitsär, ein Petschaft stechen.

Utgräfning, *s. f.* 2. die Ausgrabung, Ausstechung.

Utgröpa, *v. a.* 2. aushöhlen.

Utgröp-

gröpning, s. f. 2. die Aushöhlung. Utgröpning hvaruti stenarna i en ring sättes, (Juwel.) der Kasten eines Ringes, (Bergw.) eine Schlucht.

guten, part. p. utgjuta.

gå, v. n. anom. utgick, imp. 1) ausgehen, ergehen. Utgående varor, Exportwaaren. Utgående tullen, der Zoll für ausgehende Waaren. Låta utgå befallning, einen Befehl ergehen lassen. Låta utgå en bok, ein Buch herausgeben. Låta utgå ett rykte, ein Gerücht laufen lassen, aussprengen; 2) eingehen, einkommen, erlegt werden. Räntorna som utgå ur ett härad, die aus einem Districte einfließenden Steuern.

gång, s. m. 3. der Ausgang. Utgången svarade icke emot början, der Ausgang kam mit dem Anfange nicht überein. Bringa en sak till en lycklig utgång, die Sache zu einem glücklichen Ende bringen.

gången, adj. ausgegangen, gestorben. Trä-let är utgånget, der Baum ist ausgegangen, abgestorben. Nu är hela slägten utgången, nun ist die ganze Familie ausgestorben. Boken är utgången, das Buch ist vergriffen, ist nicht mehr zu haben.

gård, s. m. 2. s. uthus.

gård, s. gård.

gästa, v. a. 1. zu sehr mit Gastung und freyer Atzung beschweren.

göra, v. a. 2, utgjorde, imp. utgjord, s. utgjord, p. p. 1) ausmachen. Det utgör en stor summa, das macht eine große Summe aus. Detta utgjorde hela hans egendom, darin bestand sein ganzes Vermögen. Det utgör hennes största nöje, das macht ihr das größte Vergnügen, darin setzt sie ihr größtes Vergnügen; 2) leisten. Utgöra sina skyldigheter, utgöra skatt, Steuern abtragen. Utgöra dagsverk i reda penningar, (Landw.) die Frohndienste mit baarem Gelde bezahlen. Det är ett utgjordt verk, das ist eine abgemachte Karte. Jag tror han är utgjord på mig, n. R. ich glaube, er ist mir zu meiner Plage auf den Leib gewiesen.

hacka, v. a. 1. aushacken.

hala, v. a. 1. (Schiff.) mit einem Taue in die Länge fortziehen.

halare, s. m. 2. (Schiff.) ein Tau, womit etwas in die Länge fortgezogen wird.

holka, v. a. 1. aushöhlen, ausbohren, ausschneiden aus Holz.

holkning, s. f. 2. 1) die Aushöhlung, ein Ausschnitt, 2) eine ausgehöhlte Röhre.

holme, s. m. 2. eine weit in die See hineinliegende Insel.

Uthugga, v. a. 3. uthuggen, p. p. aushauen.

Uthungra, v. n. 1. aushungern.

Uthungrig, adj. sehr hungrig.

Uthus, s. n. 4. (Landw.) so heißen Ställe, Buden, Scheunen und andere Nebengebäude auf dem Lande, die nicht zur Wohnung bestimmt sind, noch geheitzt werden können, sondern wo der Landmann sein Vieh, Futter, Getreide, Geräthe u. dgl. hat, Wirthschaftsgebäude.

Uthusbyggnad, s. f. 3. das Bauen der Wirthschaftsgebäude, Nebenhäuschen.

Uthvissla, v. a. 1. auspfeifen.

Uthyra, v. a. verheuern, vermiethen.

Uthyrning, s. f. 2. die Verheuerung, Vermiethung.

Uthålla, v. a. 3. aushalten. S. uthärda.

Uthäckla, v. a. 1. aushecheln.

Uthäfven, part. p. heraus geworfen. S. häfva ut.

Uthämtning, s. f. 2. die Aushohlung. Efterbördens uthämtning, (Hebammenkunst) die Nachholung der Nachgeburt.

Uthänga, v. a. 2. uthängd, p. p. aushängen, ausstecken.

Uthärda, v. a. 1. aushalten, ausstehen. Uthärda en belägring, eine Belagerung aushalten. Uthärda en storm, einen Sturm ausstehen. Han kunde icke längre uthärda så många besvärligheter, so viele Beschwerlichkeiten konnte er nicht länger ertragen.

Uti, praep. 1) in; 2) zu. S. i.

Utifrån, adv. von außen, außerhalb Landes. Låta varor komma utifrån, Waaren aus der Fremde kommen lassen.

Ut igenom, adv. durch. Springa ut igenom fönstret, durch das Fenster springen.

Utjord, s. f. ein abgelegnes Stück Feld, das nicht befriediget ist, ein Außenland, Außenschlag, ein auf einem andern Grund und Boden liegendes Stück Acker.

Utkalla, v. a. 1. utkallad, p. p. herausrufen.

Utkamma, v. a. 1. auskämmen, s. kamma ut.

Utkast, s. n. 4. 1) ein Entwurf, Project. Det var första utkastet därtill, das war der erste Entwurf, der Grundstoff dazu. Skriftliga utkast, pl. schriftliche Aufsätze; 2) (Bergw.) ein Geschiebe.

Utkasta, v. a. 1. 1) hinauswerfen, wegwerfen. I China är det icke ovanligt, att utkasta sina barn, bey den Sinesern ist es nichts ungewöhnliches, die Kinder auszusetzen; 2) entwerfen, einen Entwurf machen.

Utkastning, s. f. 2. die Wegwerfung.

Utkik, s. m. u. n. 3. 1) das Aussehen, Spähen von einem erhabenen Orte; 2) (Schif-

 fahrt)

fahrt) einer der oben auf dem Mastkorb eines Schiffes die Wache hat, welches stå på utkik genannt wird.

Utkiks-fregatt, *s. f.* 3. eine Fregatte, die zum Recognosciren gebraucht wird, ein Wachtschiff.

Utkila, *v. a.* 1. auskeilen.

Utkilning, *s. f.* 2. die Auskeilung.

Utklappa, *v. a.* 1. ausklopfen. Utklappa degen, (Bäcker) dem Teige zwischen den Händen die Form geben.

Utklappning, *s. f.* 2. das Ausklopfen.

Utklippor, *s. f. pl.* so heißen die äußersten Scheren oder kleinen Inseln ostwärts bey Carlscrona.

Utkläcka, *v. a.* 1. ausbrüten. Utkläckt, *p. p.* ausgebrütet.

Utkläckning, *s. f.* 2. die Ausbrütung.

Utklädd, *p. p. v.* kläda ut, verkleidet.

Utklämma, *v. a.* 2. herausklemmen, herausdrängen.

Utkola, *v. a.* 1. zu Kohlen verbrennen.

Utkolning, *s. f.* das Ausbrennen zu Kohlen.

Utkommen, *adjective*, angekommen. Vara illa utkommen, übel daran seyn. Jag är illa utkommen därmed, ich kam damit übel an, kam dadurch in große Verlegenheit.

Utkomst, *s. m.* 1) das Auskommen, die Nothdurft. Hafva sin utkomst, sein Auskommen haben, leben können. Hafva till räcklig utkomst af sig sjelf, eigenes zureichliches Vermögen haben; 2) der Vortheil. Därvid finner jag icke min utkomst, dabey finde ich meinen Vortheil nicht.

Utkora, *v. a.* 1. auswählen, erwählen.

Utkorade, s. W. *subst. pl.* die Auserwählten.

Utkorelse, s. W. *s. f.* 3. 1) die Gnadenwahl. S. nådeval, 2) die Vorherbestimmung, *praedestinatio.*

Utkrama, *v. a.* 1. utkramad, *p. p.* auspressen, ausdrücken.

Utkrusa, *v. a.* 1. auszieren, verzieren, kraus, bunt ausschneiden.

Utkrusning, *s. f.* 2. die Verzierung durch buntes Ausschneiden u. dgl.

Utkräfva, *v. a.* 1. utkrafd, *part. p.* fordern. Utkräfva hämd, Rache fordern. Utkräfva utlagorna, die Steuern eintreiben.

Utköra, *v. a.* 2. utkörd, *p. p.* 1) ausfahren: 2) austreiben, verjagen. Utkörd ur huset, aus dem Hause gejagt, s. köra ut. En utkörd häst, ein Pferd, das durch Reiten und Fahren schon ganz ermüdet, verdorben ist.

Utlaga, *s. f.* 1. eine Auslage. Utlagor, *pl.* die Steuer. En fritt folks rättighet att sjelf pålägga sig utlagor, das Recht eines freyen Volks sich selbst Steuern aufzulegen, sich zu besteuern.

Utlagd, *part. p.* ausgelegt.

Utlaka, *v. a.* 1. 1) ausziehen, auslaugen, durch Destilliren. Utlaka örter, die Kraft, den Saft aus den Pflanzen ziehen; 2) (Chym.) absüßen.

Utlakning, *s. f.* 2. das Ausziehen, Auslaugen.

Utlasta, *v. a.* 1. ausladen.

Utlastare, *s. m.* 2. ein Prahm zum Ausladen.

Utledd, *part. p.* herausgeführt, s. leda ut.

Utlefvad, i. g. L. *adj.* abgelebt, sehr alt.

Utlefverera, *v. a.* 1. ausliefern, abliefern.

Utlefverering, *s. f.* 2. die Ablieferung, Auslieferung.

Utlegad, *part. p.* ausgebrütet, s. ligga ut.

Utleja, *v. a.* 1. utlejd, utlegd, *p. p.* verheuern, vermiethen.

Utlemna, *v. a.* 1. utlemnad, *p. p.* ausliefern.

Utleta, *v. a.* 1. utletad, *p. p.* aussuchen, hervor suchen, ausspühren. Utleta sanningen, die Wahrheit ausforschen.

Utliden, *adj.* durch Leiden und Krankheit ausgemergelt.

Utliggande, *part.* vorwärts gestreckt, hervorstehend.

Utliggare, *s. m.* 2. 1) (Bauk.) ein hervorstehender Balken, item ein Kragstein; 2) (Landw.) der Vorderstein eines Grabmahls; 3) (Seewes.) ein Wachtschiff; 4) (Schiffsb.) der Bugspriet.

Utlofva, *v. a.* 1. versprechen, verheißen.

Utlopp, *s. n.* 4. der Auslauf, Ausfluß. En flods utlopp, die Mündung eines Flusses.

Utlossa, *v. a.* 1. (Schiff.) ausladen.

Utlupen, *adjective*, 1) ausgelaufen; 2) abgelaufen. Uret är utlopet, die Uhr ist abgelaufen.

Utluta, *v. a.* 1. auslaugen, s. luta.

Utlutning, *s. f.* 2. die Auslaugung.

Utlysa, *v. a.* 2. utlyst, *p. p.* öffentlich abkündigen, kund machen. Riksdagen är utlyst, der Reichstag ist öffentlich kund gemacht, ausgeblasen.

Utlåna, *v. a.* 1. utlånad, *p. p.* ausleihen.

Utlåta, 1) *v. a.* 3. auslassen, s. utelåta, 2) *v. r.* utlåta sig, sich herauslassen, sich äußern. Han utlög sig, er ließ sich heraus, gab zu erkennen, äußerte sich.

Utlåtande, *subst. n.* die Aeußerung. Så fort hans utlåtande är inhämtadt, so bald seine Aeußerung eingezogen ist.

Utl-

lätelse, s. f. 3. ein Ausspruch, eine abgegebene Erklärung.

lägga, v. a. 2. utlade, imp. utlagt, s. utlagd, p. p. 1) auslegen, vorschießen; 2) auslegen, erklären. Saken blef utlagd af honom med alla sina omständigheter, er entwickelte die Sache nach allen ihren Umständen; 3) absondern. Skogarne blefvo utlagde ifrån hemmanen, som de tillförene tillhört, die Waldungen wurden von den Höfen, wozu sie sonst gehörten, abgenommen, s. utbryta, 4) (Schneider) auslassen, weiter machen.

äggning, s. f. 2. 1) die Auslegung eines Netzes; 2) das Vorschießen des Geldes; 3) die Auslassung eines Kleidungsstückes; 4) die Erklärung.

äggare, s. m. 2. ein Ausleger.

äggnings-konst, s. f. die Erklärungskunst, Exegetik.

ändes, adv. außerhalb Landes, oder Reichs, utomlands.

ändsk, adj. ausländisch.

ändska, s. f. 1. eine Ausländerinn. Utländsko elden, (Med.) das Antoniusfeuer, die Rose, Erysipelas.

änning, s. m. 2. ein Ausländer.

ära, v. a. 2. utlärd, p. p. auslernen, abchten. En gåsse, som är utlärd, ein Knabe, der bey einem Meister ausgelernt hat. Vara utlärd på skälmstycken, auf Schelmstücken ausgelernt seyn. Vara utlärd, in seiner Kunst vollkommen seyn.

sen, p. p. ausgelesen, zu Ende gelesen.

t, p. p. durch ein vorgelegtes Schloß ausgeschlossen.

, imp. v. utläta.

, n. W. s. n. 4. ein Loch, wo etwas durchkommen, heraus kommen kann.

pa, v. n. 3. auslaufen, s. löpa ut.

pare, s. m. 2. ein Ausläufer.

a, v. a. 2. utlöst, p. p. 1) auslösen. ngarne äro utlöste, die Gefangenen sind ausgelöst; 2) einlösen. Utlösa en pant, ein Pfand einlösen. Utlösa en dom, ein Urtheil einlösen, es für Bezahlung der Gerichtsgebühren ausgeliefert bekommen.

en, g. W. s. m. die Bezahlung des Geldes zur Auslösung, Einlösung, s. inlösen.

lig, adj. auslöslich.

ning, s. f. 2. die Auslösung, Einlösung.

grad, adjective, ausgehungert.

na, v. a. 1. und 2. ausfordern. Utmanad duell, zum Zweykampfe heraus gefordert.

k, s. m. 3. (Landw.) ein zu einem Gute öriges Stück Landes, das weit vom Hofe unbefriedigt liegt, item die gemeine Weide.

Utmatta, v. a. 1. utmattad, p. p. abmatten, entkräften, entnerven.

Utmed, praep. neben, bey. Utmed stranden, am Strande.

Utminutera, v. a. 1. im Kleinen verkaufen.

Utmjölka, v. a. 1. ausmilchen, fig. entnerven.

Utmynt, i. g. L. adj. der einen ausstehenden Mund hat.

Utmynta, v. a. 1. ausmünzen.

Utmyntning, s. f. 2. die Ausmünzung.

Utmål, s. n. 4. (Bergw.) ist der Umfang des Feldes oder Platzes, der einem Grubenbesitzer angewiesen ist, und den er bergmännisch bearbeiten kann, ein geviertes Feld.

Utmåla, v. a. 1. utmålad, p. p. schildern, s. måla ut.

Utmångla, v. a. 1. utmånglad, p. p. aushöckern, s. mångla.

Utmärgla, v. a. 1. ausmärgeln, entnerven.

Utmärgling, s. f. 2. die Ausmärgelung, Entnervung.

Utmärka, v. a. 2. utmärkt, p. p. auszeichnen. På ett utmärkt sätt, auf eine ausgezeichnete Weise. Utmärkta förtjenster, vorzügliche Verdienste. Utmärka sig genom tapperhet, sich durch Tapferkeit hervorthun. Föra sig utmärkt, sich auszeichnen.

Utmäta, v. a. 2. 1) ausmessen, s. mäta ut, 2) Schulden gerichtlich eintreiben, exequiren, auspfänden.

Utmätning, s. f. 2. 1) die Ausmessung; 2) die gerichtliche Eintreibung, Execution, Auspfändung.

Utmönstra, v. a. 1. ausmustern, verwerfen.

Utmönstring, s. f. 2. die Ausmusterung.

Utnjupen, p. p. (Bot.) ausgekerbt, ausgeschnitten, ausgezackt, mit einem Ausschnitt am Ende, emarginatum.

Utnämna, v. a. 2. utnämnd, p. p. 1) ernennen. Han blef utnämnd till sysslan, ihm war der Dienst gegeben, er ward dazu ernannt; 2) bestimmen. Så snart dagen blir utnämd, so bald der Tag angesetzt wird.

Utnämning, s. f. 2. die Ernennung.

Utnäs, s. n. 4. ein Vorgebirge, Cap, s. udde.

Utnöta, v. a. 2. utnött, p. p. abnutzen.

Utom, praep. und adv. 1) außerhalb, außen, außer. Utom huset, außerhalb Hauses. Resa utom lands, in die Fremde reisen. Utom gränsen, außer, über der Gränze. Vara utom sig, fig. außer sich, sich seiner nicht bewußt seyn. Utom sig af glädje, außer sich

sich vor Freude; 2) außer, ohne. Ingen utom honom, keiner außer ihm, er bloß allein. Det skedde utom hans vetskap, das geschah ohne sein Wissen.
Utom des, außerdem.

Utomkring, *adv.* rundherum.

Utomskärs, *adv.* außerhalb den Scheeren.

Utpacka, *v. a.* 1. auspacken, s. packa ut.

Utpanta, *v. a.* 1. auspfänden, s. panta.

Utpantning, *f. f.* 2. die Auspfändung.

Utpina, n. W. *v. a.* 1. heraus peinigen, auspressen, heraus zwingen.

Utpiska, n. W. *v. a.* 1. auspeitschen.

Utplocka, *v. a.* 1. auspflücken, ausfränseln, ausklauben, s. plocka.

Utploguing, *f. f.* 2. eine Art Aushöhlung.

Utplundra, *v. a.* 1. ausplündern, plündern. Utplundra de skarpa patronerna, (Kriegesb.) die scharfen Patronen aus den Gewehren wieder herausziehen.

Utplåna, *v. a.* 1. 1) auswischen, auslöschen, ausstreichen, austilgen, vertilgen, ausrotten. Tiden utplånar allt, die Zeit gleicht alles aus, macht alles vergessen; 2) versöhnen. Därigenom utplånades hans brott, dadurch ward sein Verbrechen getilgt, versöhnt.

Utpost, *f. m.* 3. ein Außenposten, Vorposten.

Utpricka, *v. a.* 1. mit Puncten bezeichnen.

Utpråla, i. g. L. *v. a.* 1. ausprahlen, ausschmücken.

Utprångla, i. g. L. *v. a.* 1. ausmäkeln, wuchern. Utprångla falskt mynt, falsches Geld unter die Leute bringen.

Utprägla, *v. a.* 1. ausprägeln, ausmünzen.

Utprägling, *f. f.* 2. die Ausprägelung.

Utpräfsa, *v. a.* 2. auspressen. Det utpressade hennes tårar, das preßte ihnen Thränen aus. Utpressa stora penningo-summor, große Geldsummen erpressen.

Utpräfsning, *f. f.* 2. die Auspressung, Erpressung.

Utpumpa, *v. a.* 1. auspumpen.

Utpumpning, *f. f.* 2. das Auspumpen.

Utputsa, *v. a.* 1. auszieren.

Utpöst, i. g. L. *p. p.* dick, gleichsam aufgeblasen, aufgetrieben.

Utqvista, *v. a.* 1. die niedern trocknen Zweige im Holz weghauen.

Utradera, *v. a.* 1. ausradiren, s. utskrapa.

Utrann, *imp. v.* rinna ut.

Utransaka, *v. a.* 1. ausforschen, bis zu Ende untersuchen. Saken är utransakad, die Untersuchung der Sache ist geschlossen.

Utrasa, *v. n.* 1. ausrasen, austoben, s. rasa ut.

Utreda, *v. a.* 2. 1) entwickeln, aus einander setzen, ins gehörige Licht setzen. Så snart den frågan är utredd, sobald die Frage gehörig erörtert ist; 2) ausrüsten. Utreda ett skepp, ein Schiff ausrheden.

Utredning, *f. f.* 2. 1) die Entwickelung, Erörterung; 2) die Ausrüstung. Sonens utredning kostar fadern mycket, die Ausrüstung des Sohnes kostet dem Vater viel Geld; 3) die Auseinandersetzung, als z. E. bey Erbschaften u. dgl. Utrednings-Commission, eine Ausrüstungs-Commission, besonders zu Kriegsbedürfnissen; 4) eine Auseinandersetzungs-Commission, z. E. bey Erbschafts-Gränz-Streitigkeiten u. dgl.

Utrensa, *v. a.* 1. reinigen, ausstäuben, das Unsaubere, Unreine wegnehmen, Fische ausnehmen, Unkraut ausgäten, u. dgl. s. rensa.

Utresa, *f. f.* 1. die Ausreise. Vara på utresan, auf einer Reise vom Hause begriffen seyn.

Utresa, *v. n.* 2. ausreisen. Utrest, ausgereiset.

Utrida, *v. n.* 3. ausreiten. Utriden, adjective, i. g. L. ausgeritten, durch Reiten verdorben, zu Schanden geritten.

Utrifva, *v. a.* 3. utrifven, *p. p.* ausreißen. Utrifva en kolmila, (Kohlenbr.) einen Meiler aufreißen, ausladen.

Utrikes, *adjective*, auswärtig, außerhalb Reichs, fremd. Gå i utrikes tjenst, in auswärtige Dienste treten. Resa utrikes, außerhalb Landes, in die Fremde reisen. Utrikes Ministrar, die fremden Minister.

Utrikes-Collegium, *f. n.* 4. das Departement der auswärtigen Staatsgeschäfte.

Utringa, *v. a.* 1. ausrinden, rund abschneiden.

Utrinna, *v. n.* 3. ausfließen. Utrunnen, ausgeflossen, ausgelaufen.

Utrita, *v. a.* 1. einen Abriß machen. *v. r.* sich plötzlich wohin begeben. Åtskilliga partier utritade på landsbygden, verschiedene Partheyen durchströhmten das Land.

Utrop, *f. n.* 4. ein Ausruf. Offentligt utrop vid auction, eine öffentliche Versteigerung.

Utropa, *v. a.* 1. ausrufen. Vara illa utropad, übel berüchtiget seyn.

Utropare, *f. m.* 2. ein Ausrufer.

Utropan:‡, *subst. n.* das Ausrufen.

Utrota, *v. a.* 1. mit der Wurzel ausreißen, ausrotten.

Utrotande, *subst. n.* die Ausrottung.

Utrunnen, s. utrinna.

Utruk

trusta, v. a. 1. ausrüsten. Flottan utrustas i hast, die Flotte wird in der Geschwindigkeit ausgerüstet. Vara utrustad med synnerliga gåfvor, mit vorzüglichen Gaben ausgestattet seyn.

trustning, s. f. 2. die Equipirung, Ausrüstung. S. utredning.

trycka, v. a. 2. utryckt, p. p. ausreißen, ausrupfen.

tryckande, subst. das Ausreißen, Ausrupfen.

trymma, v. a. 2. ausräumen, Raum zu etwas machen.

trymme, s. n. 4. 1) ein freyer Raum für etwas, Spielraum; 2) fig. eine längere Zeit zu etwas.

tråka, v. n. 1. s. råka ut. Han är illa utråkad, er ist übel angekommen. Vara utråkad för mycken förtret, vielem Verdrusse ausgesetzt seyn.

träcka, v. a. 2. ausrecken, ausdehnen.

träkna, v. a. 1. ausrechnen, fig. auslegen. errathen.

räkning, s. f. 2. die Ausrechnung. Göra sig uträkning på något, sich worauf Rechnung machen. Den uträkningen slog honom felt, die Ausrechnung, der Plan, die Hoffnung schlug ihm fehl.

räta, v. a. 1. gerade ausrecken.

rätta, v. a. 1. ausrichten. Med penningar kan all ting uträttas, mit Geld kann man alles ausrichten, Geld ist die Losung. Uträtta någons befallningar, jemandes Befehle vollziehen.

rödja, v. a. 2. ausroden. S. rödja.

röka, v. a. 2. ausrauchen.

rökning, s. f. 2. das Ausrauchen, das Ausziehen, in die Höhe ziehen des Rauchs.

röna, v. a. 1. utrönt, p. p. durch Versuche erfahren, entdecken. Utröna genom punctering, auspunctiren.

rönande, subst. die Entdeckung durch Versuche und Erfahrung.

saga, s. f. 1. die Aussage.

sagd, p. p. v. utsäga.

satt, p. p. v. utsätta. Vara illa utsatt, übel daran seyn.

se, v. a. anom. utsedd, p. p. 1) aussehen, das Ansehen haben. Vidt utseende tider, weit aussehende, kritische Zeiten; 2) ausersehen, zu etwas bestimmen. Han är länge utsedd till den tjensten, er ist lange zu dem Dienste bestimmt.

seende, subst. 1) das Ansehen, Aussehen, die Gestalt. Ett vackert utseende, ein schönes Ansehen. Sakerna hafva fått ett annat utseende, die Sachen haben ein anderes Ansehen, eine andere Gestalt bekommen. Hafsvattnets skiljaktiga utseende, des Meerwassers verschiedene Farbe; 2) der Anschein, Schein. Efter allt utseende, allem Anscheine, aller Wahrscheinlichkeit nach.

Utsida, s. f. 1. die Außenseite.

Utsigt, s. m. 3. 1) die Aussicht, der Prospect. Det är skada att träden hindra utsigten åt sjön, Schade, daß die Bäume die freye Aussicht nach der See benehmen. Under snöfall som gjorde en tvärhands utsigt omöjelig, da ein so dicker Schnee fiel, daß man keine Hand breit vor sich sehen konnte. En allt för vacker utsigt, eine überaus schöne Aussicht; 2) fig. die Aussicht. Hafva vissa utsigter, gewisse Absichten, Aussichten haben, Hoffnung wozu haben.

Utsikta, v. a. 1. aussieben, aussichten.

Utsiktning, s. f. 2. die Aussiebung.

Utsila, v. a. 1. herausfließen lassen. De örter, som utsila ymnigt färgad saft när örten afbrytes, äro merendels giftige, die Pflanzen, welche, wenn man sie abbricht, viel gefärbten Saft von sich geben, sind mehrentheils giftig.

Utspra, v. n. 1. durchsickern.

Utsjuda, v. a. 3. aussieden.

Utsjunka, v. n. 3. vom Wasser, wenn es unten wegzieht, es sey, daß es in die Erde zieht, oder seinen Abfluß wohin nimmt.

Utsjö, s. f. 2. die Ebbe.

Utskafva, v. a. 1. ausschaben.

Utskar, imp. v. utskära.

Utskeppa, v. a. 1. ausschiffen, verschiffen.

Utskeppning, s. f. 2. die Ausschiffung, Verschiffung.

Utskicka, v. a. 1. ausschicken, aussenden. En utskickad, ein Bothe.

Utskifta, v. a. 1. austheilen, vertheilen, in Theile theilen.

Utskiftning, s. f. 2. die Austheilung, Vertheilung.

Utskjuta, v. a. 3. utskuten, p. p. 1) ausstoßen, wegstoßen, verstoßen; 2) v. n. ausschießen, hervorstehen. Berget utskjuter sina uddar långt ut i hafvet, die auslaufenden Bergspitzen erstrecken sich weit ins Meer hinaus.

Utskjutning, s. f. 2. 1) die Ausstoßung; 2) das Hervorstehen.

Utskott, s. n. 4. 1) das, was hervor steht, hervor springt. Ett spetsigt utskott, eine scharf hervor stehende Ecke. Utskott eller utgående vinklar på ena sidan, hafva motsvarande inböjningar på den andra, den ausspringenden Winkeln an der einen Seite stehen

hen einspringende mit erstern übereinstimmende Winkel auf der andern entgegen. Utskott på tråden, ein Sprößling, Rebenschößling am Holze. Utskott, (Anat.) ein Auswuchs, *Apophysis*; 2) ein Ausschuß, eine wozu besonders verordnete Deputation. Secreta utskottet, der geheime Ausschuß; 3) Ausschuß, das was als nicht gut abgesondert wird. Utskott af fayence, Fayenceausschuß. Ett utskott ifrån alla menniskor, i. g. L. ein Abschaum aller Menschen.

Utskrapa, v. a. 1. ausradiren, ausschrapen, i. g. L. Hans namn bör utskrapas, sein Nahme muß ausgestrichen, vertilgt werden.

Utskria, Utskrika, v. a. 3. ausschreyen, verschreyen, in übeln Ruf bringen.

Utskrifning, s. f. 2. 1) eine Ausschreibung einer Steuer; 2) die Ausschreibung zum Soldaten, Ausschenkung eines Lehrburschen, u. dergl. m.

Utskrifnings-ponningar, s. m. pl. gewisse Gelder, die da in Schweden bezahlt werden, wo keine Soldaten und Bothsleute gestellt werden dürfen, und die 2 bis 3 Th. SM. auf die Person betragen.

Utskrifva, v. a. 3. utskrifven, p. p. 1) ausschreiben. Så snart Riksdagen var utskrifven, so bald der Reichstag ausgeschrieben war. Utskrifva pålagor, Steuern ausschreiben. Utskrifva soldater, eine Soldatenlieferung ausschreiben. Utskrifvas till knecht, unter die Soldaten gegeben werden; 2) (Handw.) utskrifva en lärling, einen Lehrburschen ausschenken, ihn zum Gesellen erklären.

Utskrufva, v. a. 1. ausschrauben.

Utskudda, v. a. 1. ausschütteln.

Utskumma, i. g. L. v. a. 1. ausschäumen.

Utskuren, p. p. v. utskära.

Utskuten, p. p. v. utskjuta.

Utskylder, s. m. 3. pl. Steuern. Personella utskylder, Kopfgeld.

Utskämma, v. a. 2. utskämd, p. p. beschämen, beschämt machen. S. skämma ut.

Utskär, s. n. 4. eine Insel, eine Klippe, weit hinaus im Meere.

Utskära, v. a. 2. utskuren, p. p. 1) ausschneiden. Utskära kläder, Kleider aushacken, auskanten. Utskära på karfstocken, auf dem Kerbstock einschneiden. Utskuret sammet, geschorner Sammet. Utskurna torfmossar, ausgestochene Torfmoore. Utskuren skrift, (Diplom.) *charta indentata*. Utskära blåsesten, (Chirurg.) den Stein schneiden, operiren; 2) verschneiden. S. skära ut.

Utskärning, s. f. 2. 1) ein Ausschnitt; 2) eine Einkerbung; 3) eine Falze; 4) der Durchschnitt; 5) die Verschneidung.

Utskölja, v. a. 2. ausspühlen, wegspühlen. Vägen är utsköljd genom regnet, der Weg ist vom Regen ausgetrieben.

Utslag, s. n. 4. 1) ein Ausschlag auf der Haut; 2) der Ausschlag einer Wage, fig. das, wodurch eine Sache zu Ende gebracht wird. Jag tviflar att hans försök får ett lyckligt utslag, ich zweifle, daß sein Versuch glücklich abläuft, s. utgång. Det gaf utslag i saken, das brachte die Sache zum Schlusse; 3) der Ausspruch, Ausschlag, das Urtheil eines Richters. Rätten har ännu icke gifvit utslag i saken, das Gericht hat noch nicht in der Sache gesprochen; 4) (Hüttenw.) das Ausstechen des geschmolzenen Erzes aus dem Höhofen; 5) (Arithm.) das Facit, was heraus kommt.

Utslag, s. n. 4. (Hüttenw.) der Abstich.

Utslagsbröst, s. n. 4. die Ablaßseite, die Vorwand, wo das geschmolzene Erz aussticht.

Utslagsfeber, s. m. 2. (Med.) Fieber mit Ausschlag, *Feb. exanthematica*.

Utslagshål, s. n. 4. (Hüttenw.) der Stich, Mund des Ofens, wo das Erz aussticht.

Utslagsspett, s. n. 4. das Stecheisen.

Utslagstal, s. n. 4. (Arithm.) das Product, die heraus kommende Zahl.

Utslipa, v. a. 1. ausschleifen.

Utslippa, v. n. 3. heraus kommen. Utsluppen ur fängelset, aus dem Gefängnisse befreyet.

Utslita, v. a. 3. utsliten, p. p. abnutzen. Utslitne kläder, zerrissene Kleider.

Utslockna, v. n. 1. verlöschen.

Utsluta, v. a. 3. ausschließen. S. utesluta.

Utslutande, subst. n. utslutning, s. f. 2. die Ausschließung.

Utslå, v. a. anom. 1) ausschlagen. En utslagen ros, eine aufgebrochene Blume. Med utslagna hår, mit hängenden, fliegenden Haaren; 2) anschlagen. Förordningen var anslagen på dören, die Verordnung war an die Thür angeschlagen; 3) abschlagen. Utslå någons tillbud, jemandes Anerbieten verwerfen, nicht annehmen wollen; 4) (Hüttenw.) den Hohofen ausstechen, das geschmolzene Erz auszapfen.

Utsläcka, v. a. 2. auslöschen. S. släcka ut.

Utsläpa, v. a. 1. heraus schleppen, s. släpa ut. Utsläpad, p. p. i. g. L. von vieler Arbeit abgemattet, entnervet, außer aller Kraft gesetzt.

Utsläppa, v. a. 2. utsläppt, p. p. heraus lassen, los lassen, frey lassen. Ytan utsläpper genom öpningar brännande ångor, durch die Oeffnung der Oberfläche dringen brennende Dünste.

smida, v. a. 2. ausschmieden, aushämmern.

smidning, f. f. 2. die Ausschmiedung, das Aushämmern.

smycka, v. a. 2. ausschmücken, zieren.

smyckning, f. f. 2. die Ausschmückung.

smyga, v. a. 2. ausschmiegen, heimlich wegbringen. Utsmyga varor, Waaren heimlich auspraktisiren.

smygning, f. f. 2. die heimliche Auspraktisirung.

smälta, v. a. 2. ausschmelzen, verschmelzen.

smältning, f. f. 2. die Verschmelzung.

sofra, v. a. 1. (Hüttenw.) das Gute von dem Schlechten absondern, säubern, hervor suchen; ausschmelzen.

sokne, adj. außer dem Kirchspiele liegend. Utsoknes hemman, außer dem Kirchspiele gelegene Höfe.

sopa, v. a. 1. ausfegen, rein wegnehmen. Den catholska religionen utsopade stora öfver af redbart myot utur Sverige, fig. die katholische Religion beraubte Schweden großer Summen baaren Geldes.

sot, f. f. (Med.) der Bauchfluß, Durchfall, fluxus coeliacus.

sots-vred, f. n. 4. (Med.) eine Kolik mit heftigem Brechen, Purgiren und Zuckungen in den Lenden und Armen, Cholera Sydenhamii.

spana, v. a. 1. ausspähen, ausspüren, auskundschaften.

spisa, v. a. 1. verspeisen.

spisning, f. f. 2. die Verspeisung.

spisnings-bref, f. n. 4. ein Panisbrief.

spotta, v. a. 1. ausspucken.

spraka, v. n. 1. (Chym.) abknistern, verprasseln.

spricka, v. n. 3. ausbrechen, ausschlagen. Utsprucken, ausgebrochen. Så snart löfvet var utsprucket, so bald das Laub ausgeschlagen war.

sprida, v. a. 2. utspridde, imp. utspridt, f. utspridd, p. p. 1) ausbreiten, ausspreiten, utspridande strålar, immer weiter aus einander gehende, divergirende Strahlen; 2) verbreiten. Ett rykte blef utspridt, ein Gerücht ward ausgestreuet.

språng, f. n. 4. was voraus steht, vorspringt, ein Vorsprung. Takfotens utsprång, das Vorspringen des Daches über die Mauer.

spy, v. a. 2. ausspeyen. Ormar som utspy gift, Schlangen, welche Gift ausspeyen.

spänta, v. a. 1. (Zimm. Tischler) mit dem Stämmeisen aushauen.

Utspäda, v. a. 2. utspädd, p. p. dünner machen, verdünnen und dadurch schwächer machen.

Utspädning, f. f. 2. die Verdünnung.

Utspänna, v. a. 2. utspänd, p. p. ausspannen, ausdehnen.

Utspänning, f. f. 2. die Ausspannung, Ausdehnung.

Utspärra, v. a. 1. utspärrad, p. p. aussperren, von einander sperren.

Utspärrning, f. f. 2. die Aussperrung, Ausdehnung.

Utspöka, i. g. S. v. a. 1. utspökad, p. p. wunderlich auskleiden.

Utstaka, v. a. 1. 1) mit Pfählen abstecken; 2) fig. festsetzen, bestimmen. Utstaka ett läger, ein Lager abstecken. Utstaka gränserna, die Gränzen bestimmen, abmarken. Utstaka och afvittra Kronans allmänningar, die Gemeinheiten der Krone bestimmen und abtheilen. Sverige har efter Flora Suetica öfver 1300 utstakade örter, Schweden hat nach der *Flora Suecica* über 1300 botanisch bestimmte Pflanzen. Utstaka vägen, den Weg bezeichnen. Han har utstakat planen därtill, er hat den Plan dazu entworfen. Utstaka någons göromål, einem vorschreiben, was er zu thun hat. S. staka ut.

Utstakning, f. f. 2. 1) die Bestimmung, Festsetzung; 2) ein Entwurf, Plan. En orts utstakning efter väderstreken, die Bestimmung eines Orts nach den Weltgegenden. Se med andras ögon, och göra efter andras utstakningar, mit fremden Augen sehen, und das ausführen, was andere angelegt haben.

Utstampa, v. a. 1. ausstampfen.

Utsticka, v. a. 2. utstack, imp. utstuckit, f. utstucken, p. p. 1) ausstecken. Utsticka ett läger, ein Lager abstecken. Utsticka ett pitser, ein Petschaft stechen. Utsticka ett mönster, ein Muster abstechen, mit Puncten zeichnen; 2) ausstechen, fig. jemanden aus dem Sattel heben, i. g. L. S. sticka ut; 3) v. n. hervor stehen. Utstickande bergsuddar, weit hervor springende Bergspitzen.

Utstickning, f. f. 2. 1) die Aussteckung, Ausstechung, Abstechung; 2) (Eisenhütte) der Stich, das Ausstechen des Auges am Vorderherd eines Hohofens, damit die geschmolzene Masse mit einem Mahle heraus laufen kann.

Utstiftes, adj. außerhalb einem Stifte geboren.

Utstiga, v. n. 3. aussteigen.

Utstinga, v. a. 1. ausstechen.

Utstod, imp. v. utstå.

Utstoffera, v. a. 1. ausstaffiren.

Utstå, sig, v. r. 1. (Landw.) wird vom Getreide gesagt, wenn es viele Halme schießt.

Utstryka, v. a. 3. ausstreichen, s. stryka ut. Utstruken ur rullan, aus der Rolle ausgestrichen.

Utstråla, v. a. 1. ausstrahlen, wie ein Strahl ausschießen.

Utsträcka, v. a. 2. utsträckt, p. p. ausstrecken, ausdehnen. Utsträcka sin magt, seine Macht erweitern.

Utsträckning, s. f. 2. die Ausstreckung, Ausdehnung, Erweiterung.

Utströ, v. a. anom. utströdd, p. p. ausstreuen.

Utströma, v. a. 1. ausströmen, ausfließen, hervor fließen.

Utstucken, p. p. s. utsticka.

Utstudera, v. a. 1. ausstudiren. Utstudera någons sinnelag, jemandes Charakter studiren, zu erforschen suchen. Det är ett utstuderadt verk, das ist eine ausstudirte, mit Fleiß angelegte Sache.

Utstyra, v. a. 2. utstyrd, p. p. aussteuern.

Utstyrning, s. f. 3. das Aussteuern, die Aussteuer, z. E. einer Tochter bey ihrer Verheirathung.

Utstå, v. n. anom. utstod, imp. utstått, s. ausstehen, erdulden, leiden. Han kunde icke längre utstå därmed, er konnte es nicht länger ausstehen, ertragen. Ingen har utstått så många besvärligheter som han, keiner hat größere Beschwerlichkeiten erduldet als er. Utstå sitt straff, seine Strafe leiden.

Utstående, part. ausstehend. S. utestående.

Utstånden, adj. ausgestanden, überstanden.

Utställa, v. a. 2. utställd, p. p. aussetzen. Konungen sjelf utställde sig för faran, der König gab sich selbst der Gefahr blos. Vara illa utställd, übel daran seyn.

Utstänga, v. a. 2. ausschließen. Utstänga någon ifrån förslaget, einen vom Vorschlag zu einem Dienst ausschließen, verdrängen. S. utestänga.

Utstöta, v. a. 2. utstött, p. p. ausstoßen.

Utsudda, v. a. 1. auswischen, überwischen.

Utsuga, v. a. 1. aussaugen.

Utsupa, v. a. 5. utsupen, p. p. aussaufen.

Utsvettas, v. d. 1. ausschwitzen.

Utsväfning, s. f. 2. die Ausschweifung.

Utsväfva, v. n. 1. fig. ausschweifen.

Utsväfvande, adj. ausschweifend.

Utsvälta, v. a. 2. utsvält, p. p. aushungern.

Utsvänga, v. n. 2. abschweifen.

Utsvängning, s. f. 2. eine Abschweifung, Digression.

Utsy, v. a. ausnähen. Utsyde manschetter, ausgenähete, gestickte Manschetten.

Utsyna, g. W. v. a. 1. gerichtlich in Augenschein nehmen.

Utsysla, s. f. 1. (Landw.) die Arbeit auf dem Felde, im Gegensatze der ökonomischen Verrichtungen im Hause, in den Scheunen, u. s. w.

Utså, v. a. anom. utsådd, p. p. aussäen.

Utsåg, imp. v. utse.

Utsäde, s. n. 4. die Aussaat. En åker af tre tunnors utsäde, ein Acker von einer Drei Aussaat.

Utsäga, v. a. 2. 1) aussagen, aussprechen, s. säga ut; 2) aufsagen, aufkündigen. En gäst som ej hyran betalar kan utsägas, einem Heuersmann, der die Miethe nicht bezahlt, kann man solche aufkündigen.

Utsälja, v. a. 2. utsåld, p. p. verkaufen, so daß nichts übrig bleibt. Hela upplagan blef inom några dagar utsåld, die ganze Auflage ward in wenigen Tagen verkauft.

Utsända, v. a. 2. utsänd, p. p. aussenden, ausschicken.

Utsätta, v. a. 2. utsatt, p. p. 1) aussetzen, s. sätta ut; 2) hinzusetzen. Hvarföre har han icke utsatt sitt namn, warum hat er seinen Nahmen nicht beygesetzt, beygeschrieben? Sätta penningar på ränta, Geld auf Zinsen austhun. Han har illa utsatt mig, er hat mich in große Verlegenheit gesetzt; 2) aufschieben. Saken blef å nyo utsatt, die Sache ward aufs neue ausgesetzt, aufgeschoben; 3) festsetzen, bestimmen. Dagen är redan utsatt till bröllopet, der Tag zur Hochzeit ist schon angesetzt. Han utsatte summan till tusen Riksdlr., er bestimmte, setzte die Summe zu 1000 Rthlr. fest.

Utsättande, subst. die Aussetzung.

Utsöka, v. a. 2. 1) aussuchen, s. söka ut; 2) g. W. exequiren, s. utmäta.

Utsökning, s. f. 2. 1) die Aussuchung; 2) g. W. die Execution. Daher:

Utsöknings-balk, das Capitel im Schwed. Gesetzbuche, das vom Executionswesen handelt.

Utsöknings-mål, eine Executionssache.

Uttaga, v. a. 5. uttagen, p. p. ausnehmen, heraus nehmen. Uttaga inmäteet, (Jäger) ausweiden.

Uttagande, subst. das Ausnehmen.

Uttal, s. n. 4. die Ausrede, Aussprache.

Uttala, v. a. 2. aussprechen. Det kan ej uttalas, das kann nicht ausgesprochen werden, ist unaussprechlich.

appa, v. a. 1. auszapfen, abzapfen.
appning, s. f. 2. die Auszapfung, Abzapfung.
er, s. m. 2. die Otter. Mustela Lutra. Ægyptiska uttern, der Ichnevmon, Viverra Ichnevmon.
erskinn, s. n. 4. das Otternfell.
tolka, v. a. 1. auslegen, erklären, verdolmetschen.
olkare, s. m. 2. ein Dolmetscher, Erklärer, Uebersetzer.
olkning, s. f. 2. die Auslegung, Erklärung, Uebersetzung.
orka, v. a. 1. uttorkad, p. p. austrocknen.
rampa, v. a. 1. austreten.
rumma, v. a. 1. 1) austrommeln; 2) (Bienenbau) durch Trommeln heraus jagen.
tryck, s. n. 4. der Ausdruck.
trycka, v. a. 2. uttryckt, s. n. p. p. ausdrücken. Uttrycka saften, den Saft auspressen. Han kan med ord icke uttrycka sin mening, fig. er kann mit Worten seine Meinung nicht ausdrücken. Om jag så får uttrycka mig, wenn ich mich so ausdrücken darf.
trycklig, adj. uttryckligt, n. u. adv. uttryckligen, adv. ausdrücklich. Han har förbehållit sig det med uttryckliga ord, er hat sich das mit klaren Worten vorbehalten.
träda, v. n. 2. austreten. Sedan han utrådt barnskorna, nachdem er die Kinderschuhe vertreten hatte.
tränga, v. a. 2. utträngd, p. p. ausdrängen. S. tränga ut.
trötta, v. a. 1. uttröttad, p. p. ermüden, abmatten. Uttrötta någons tolamod, jemanden die Geduld vergehen machen, seine Geduld ermüden.
tul, s. m. 2. Zoll für ausgehende Waaren.
tyda, v. a. 2. uttydt, p. p. ausdeuten, erklären. Uttyda någons mening till det bästa, jemandes Worte zum Besten kehren. Illa uttyda, unrecht erklären, mißverstehen.
tydning, s. f. 2. die Ausdeutung, Erklärung.
tvätta, v. a. 1. auswaschen.
tåg, s. n. 4. 1) ein Auszug, z. E. aus einem Buche, s. utdrag; 2) der Auszug, Ausmarsch der Truppen.
tåga, v. n. 1. ausziehen, ausmarschiren.
tågande, subst. das Ausmarschiren, der Ausmarsch. S. uttåg 2.
tänja, i g. L. v. a. 1. ausdehnen.
tänjelig, i. g. L. adj. dehnbar.
tänjelighet, i. g. L. s. f. 3. die Dehnbarkeit.

Uttänka, v. a. 2. uttänkt, p. p. ausdenken, ersinnen, erdenken, ausfindig machen.
Uttöja, v. a. 1. ausdehnen. S. utsträcka.
Uttöma, v. a. 1. ausleeren. Nu äro alla tillgångar uttömde för honom, nun hat er zu nichts Zugang mehr, es ist alles rein verzehrt.
Uttömning, s. f. 2. die Ausleerung.
Utur, contr. ur, pr. aus, s. ur.
Utvaka, v. n. 1. durchwachen. Så många utvakade nätter, so viele durchwachte Nächte.
Utvald, p. p. v. utvälja.
Utvandra, v. n. 1. auswandern.
Utvandring, s. f. 2. die Auswanderung. S. utflyttning.
Utvatna, v. a. 1. auswässern, im Wasser ausfrischen.
Utved, s. n. das äußere Holz, zum Unterschied vom Kern.
Utvekla, v. a. 1. auswickeln, entwickeln. Han vet nog att utvekla sig, er weiß sich schon heraus zu helfen.
Utvekling, s. f. 2. die Auswickelung, Entwickelung.
Utverka, v. a. 1. auswirken. Han har utverkat den befallningen, er hat den Befehl ausgewirkt.
Utvexla, v. a. 1. 1) auswechseln. Utvexla fångar, Gefangene auswechseln; 2) verwechseln. Utvexla penningar, Geld verwechseln.
Utvexling, s. f. 2. 1) die Auswechselung; 2) Verwechselung.
Utvidga, v. a. 1. erweitern. Utvidga sin magt, seine Macht erweitern, ausdehnen, vergrößern.
Utvidgning, s. f. 2. die Erweiterung. Hjertats hopdragning och utvidgning, (Anat.) die Zusammenziehung und Ausdehnung des Herzens, Systole et diastole cordis.
Utvinna, g. W. v. a. 1. rechtlich gewinnen, erfechten, durch einen gerichtlichen Ausspruch bekommen.
Utvisa, v. a. 1. u. 2. utvist, p. p. 1) ausweisen, wegweisen. Han blef utvist på dören, er ward an der Thüre abgewiesen; 2) ausweisen, zeigen, lehren. Tiden lärer utvisa det, die Zeit wird es lehren; 3) anweisen, bestimmen. På det utvista stället, auf dem angewiesenen Platze.
Utvisning, s. f. 2. die Ausweisung.
Utvittra, v. n. 1. (von Metallen) verwittern, (von Salzen) sich ansetzen.
Utvotera, v. a. 1. durch Mehrheit der Stimmen ausschließen, verwerfen.

Utvriden, p. p. v. vrida ut.

Utvuxen, p. p. ausgewachsen.

Utvåning, s. f. 2. ein Zimmer, das nach außen zu geht.

Utvädra, v. a. 1. die Luft durchziehen lassen, an die freye Luft bringen, auswittern.

Utväg, s. m. 2. ein Ausweg, ein Mittel zu seinem Endzwecke zu gelangen, sich aus der Verlegenheit zu reißen. Nu vet jag ingen utväg mera, nun weiß ich keinen Ausweg mehr. Han hittar altid på nya utvägar, er weiß immer neue Mittel und Wege zu finden, weiß sich immer wieder auszuhelfen. Det är den sista utvägen, das ist das letzte Mittel, das er ergreifen kann.

Utvägа sig, i. g. S. v. r. 1. einen Ausweg finden, sich durchhelfen.

Utvälja, v. a. 3. utvalde, imp. utvald, p. p. auswählen. Utvalda egenskaper, ausnehmende, herrliche Eigenschaften.

Utvärka, v. n. 2. (Med.) durch Schmerz sich exfoliiren, als z. E. ein angefressener Knochen.

Utvärmhärd, s. m. 2. (Kupferhütte) die Wärmesse, worauf das Kupfer beym Schmieden glühet.

Utvärtes, adjective, äußerlich. Utvärtes botemedel, äußerlich anzuwendende oder angewandte Arzneymittel. De utvärtes sinnen, die äußern Sinne.

Utväxa, v. n. 2. auswachsen, hervorwachsen, hervorragen. Koksaltet blifver hindradt att utväxa, (Salzw.) das Kochsalz wird verhindert anzuschießen.

Utväxning, s. f. 1. die Auswachsung. Utväxning af ben, exostosis.

Utväxt, s. m. 3. ein Auswuchs.

Utzira, v. a. 1. auszieren, ausschmücken.

Utzirande, subst. das Auszieren.

Utziring, s. m. 2. die Auszierung.

Utådrad, part. (Med.) Utådrad blod, extravasirtes Blut.

Utåt, adv. nach außen zu. Kulan kullrade utåt marken, die Kugel rollte über den Boden weg.

Utågor, s. f. pl. (Landw.) Pertinenzien, Aecker, Wiesen, u. dgl. die außer dem Bezirk eines Gutes, davon entfernt liegen, it. s. inägor.

Utäng, s. f. 2. eine Wiese, die außerhalb dem Bezirk eines Gutes liegt.

Utäten, p. p. v. äta ut, fig. n. W. um das Brot, um einen Vortheil, um jemandes Liebe gebracht.

Utö, s. f. 2. eine Insel, die zwar zu einem Lande gehört, aber weit davon entfernt liegt, als z. E. Island in Betrachtung Dännemarks.

Utöda, v. a. 2. utödd, p. p. vertilgen, ausrotten.

Utödning, s. f. 1. die Ausrottung.

Utöfning, s. f. 2. die Ausübung. Ställa i utöfning, in Ausübung bringen.

Utöfnings-sätt, s. n. 4. die Art der Ausübung.

Utöfva, v. a. 1. ausüben. Den konsten har han länge utöfvat, die Kunst hat er lange geübt. Utöfva våldsamheter, Gewaltthätigkeiten begehen. Utöfva sitt välde på någon, seine Macht an jemand zeigen, sehen lassen. Utöfva nåd, Gnade beweisen.

Utöfver, praep. darüber. Han är sextio år och där utöfver, er ist sechzig Jahr und darüber.

Utögd, i. g. S. adj. heraussteheude Augen habend.

Utöra, s. n. 4. das äußere Ohr, die äußern Gehörwerkzeuge der Thiere.

Utösa, v. a. 2. utöst, p. p. ausgießen, ausschöpfen, ausschütten. Utösa ovett på någon, fig. jemanden grob begegnen.

Utösning, s. f. 2. die Ausgießung, Ausschüttung.

V.

Dieser Buchstabe wird im Schwedischen wie das W im Deutschen ausgesprochen, und an dessen Stelle gebraucht.

Vacance-medel, s. n. 4. so heißen in Schweden die Gelder, welche von einem Rusthäll, oder Gute, das Pferd und Reiter halten muß, bezahlt werden, wenn es entweder keinen Reiter oder kein Pferd hält.

Vacker, adj. vackert, n. u. adv. wacker; 1) schön, hübsch. Alla vackra flickors skål, auf aller hübschen Mädchen Gesundheit; 2) artig. Hon har alle för vackra barn, sie hat überaus artige Kinder; 3) edel. Vackra tankar, edle, schöne Gedanken; 4) vorsichtig. Gå vackert, geh sachte; 5) anständig, mäßig. Dricka vackert, mäßig trinken; 6) ansehnlich, viel, groß. Det har kostat honom vackra penningar, das hat ihm viel Geld gekostet.

kostet. Han har en vacker egendom, er hat ein schönes, ansehnliches, groses Vermögen; 7) gut. Säden står vackert, das Getreide steht sehr gut.

ckerhet, s. f. 3. die Schönheit, Artigkeit, gute Beschaffenheit einer Sache.

ckla, vakla, v. n. 1. 1) wackeln. Vackla i skaftet, sagt man von einem Messer, das nicht fest in der Schale sitzt, und fig. i. g. L. von einem, der nicht lange sicher ist, seine Stelle, seinen Posten zu behalten. 2) wanken, ungewiß, unzuverlässig seyn.

cklande, subst. 1) das Wackeln; 2) Wanken.

ckt, s. vakt.

d, s. n. 4. 1) eine Furt, ein sicherer Ort, wo man durch fahren, reiten oder waten kann; 2) eine Wette, das Unterpfand. Slå vad om något, eine Wette worauf eingehen, auf etwas wetten. Jag vil sätta mitt hufvud i vad, ich will mein Haupt zum Pfande setzen; 3) g. W. die Berufung auf einen höhern Richter, Appellation. Igenom laga vad, durch eine in den Gesetzen frey gegebene Appellation. Daher:

Vadbok, s. m. 3. ein Wettbuch, dergleichen in England gehalten wird.

Vadpenningar, s. m. 2. pl. 1) Wettgeld, Geld, warum man wettet; 2) Gelder, die bey Appellationen an ein höheres Gericht vorher gerichtlich nieder gelegt werden müssen, Succumbenzgelder.

Vadslagare, s. m. 2. einer, der gerne Wetten eingehet.

Vadsumma, s. f. 1. 1) das Wettgeld; 2) die Summe, wovon an ein höheres Gericht appellirt werden kann, *Summa appellabilis.*

Vad, s. m. 2. (Fisch.) die Wathe, ein Zugnetz, großes Fischernetz von 100 bis 200 Klaftern, womit ganze Buchten eingeschlossen werden, um Fische darin zu fangen. Daher:

Vadfiskare, s. m. 2. ein Fischer, der mit der Wathe auszieht.

Vadlag, s. n. 4. eine Gesellschaft Fischer, die alle zu einem großen Zugnetze gehören, daran Theil haben.

Vada, v. n. 1. waten, zu Fuß durch das Wasser gehen. Vada vad, v. g. R. die Gränzen gehen.

Vadare, s. m. 2. ein Sumpfvogel, Stelzenläufer, *Gralla.*

Vadd, s. n. 4. die Watte, zum Unterlegen an der Kleidungsstücke, sowohl von Seide, silkesvadd, als Baumwolle, bomulsvadd, Hanf.

Vade, s. m. 2. die Wade, *Sura.*

Vadeltid, s. m. 3. (Holzwirthsch.) die Wadelzeit, die beste Zeit Holz zu fällen.

Vadmal, s. n. 4. Wallmar, ein grobes Tuch, wie es die Bauern sich selbst machen und weben, ein grobes, gewöhnlich ungeschornes Tuch für Seeleute und Bauern, Warp.

Vadning, s. f. 2. vadande, subst. das Waten.

Vagel, s. m. 2. 1) die Hühnerleiter, Hühnersteige, ein Balken, worauf sich die Hühner, wenn sie auffliegen, setzen, die Stöckchen im Vogelbauer, worauf sich die Vögel setzen; 2) En vagel på ögat, eine kleine Geschwulst am Augenliede, ein Gerstenkorn, *Pterygium.* Han är henom en vagel i ögat, fig. er ist ihm ein Dorn im Auge.

Vagga, s. f. 1. die Wiege. Hängvagga, eine Art von hängender Wiege.

Vagga, v. a. 1. wiegen. Vaggas om på hafvets brusande böljor, auf den brausenden Meereswogen hin und her geworfen werden.

Vagga, v. n. 1. watscheln. Ankan vaggar, die Aente watschelt.

Vaggande, subst. das Wiegen.

Vaggebarn, s. n. 4. ein Wiegenkind, Kind, das noch in der Wiege liegt.

Vaggkläder, s. m. 3. pl. die Wiegentücher, Wiegenlaken.

Vaggvisa, s. f. 1. ein Wiegenlied.

Vagn, s. m. 2. ein Wagen. Vara som femte hjulet under vagnen, i. g. L. wie das fünfte Rad am Wagen, d. i. überflüssig, unnütz seyn.

Bondvagn, ein Bauerwagen.

Enbetsvagn, ein einspänniger Wagen.

Forvagn, ein Fuhrwagen.

Herrevagn, eine Carosse.

Karlavagnen, def. (Astron.) der Wagen am Himmel.

Kuskvagn, eine Kutsche.

Likvagn, ein Leichenwagen.

Täckvagn, öfvertäckt-vagn, ein bedeckter Wagen.

Undervagn, der Unterwagen, das Wagengestelle.

Vagnborg, s. m. 2. eine Wagenburg.

Vagnmakare, s. m. 2. ein Stellmacher.

Vagnsaxel, s. m. 2. die Wagenachse.

Vagnsdyna, s. f. 1. ein Wagenkissen.

Vagnsfönster, s. n. 4. ein Kutschfenster.

Vagnshjul, s. n. 4. ein Wagenrad.

Vagnshus, s. n. 4. ein Wagenhaus, Wagenschauer.

Vagnshäck, s. m. 2. eine Wagenleiter.

Vagnhäst,

Vagnshäst, *s. m.* 2. ein Wagenpferd, Kutschpferd.

Vagnskedja, *s. f.* 1. eine Wagenkette, s. hällkedja.

Vagnskorg, *s. m.* 2. der Kutschkasten, worin man sitzt, it. der Korb eines Bauerwagens.

Vagnslega, *s. f.* 1. Wagenheuer, Wagenmiethe.

Vagnslider, *s. n.* 4. ein Wagenschauer, Wagenschuppen.

Vagnsmän, *s. m. pl.* so hießen vormahls die, welche offene Fuhrwagen zum Dienste der Reisenden hielten.

Vagnsmästare, vagnmästare, *s. m.* 2. ein Wagenmeister, auf den Postwagen.

Vagnsnyckel, *s. m.* 2. ein Wagenschlüssel, um die Riemen damit zu spannen.

Vagnsrem, *s. m.* 2. der Kutschriemen.

Vagnsele, *s. m.* 2. die Wagensielen.

Vagnseltyg, *s. n.* 4. das Wagengeschirr.

Vagnskjul, *s. n.* 4. ein Wagenschauer.

Vagnskrinda, *s. f.* 1. ein geflochtener Korb zu einem Wagen.

Vagnsmörja, *s. f.* die Wagenschmiere.

Vagnspår, *s. n.* 4. das Wagengeleise.

Vagnstege, *s. m.* 2. die Leiter an beyden Seiten der Bauerwägen, Wagenleiter. Stakar på sidorna af bondvagnar som hålla vagnstegarna, die Wagenrungen.

Vagnstång, *s. m.* 3. vagnstistel, *s. m.* 2. eine Wagendeichsel.

Vagnstäcke, *s. n.* 4. eine Wagendecke.

Vagnsväg, *s. m.* 2. ein Weg, den man mit Wägen fahren kann.

Vaja, *v. n.* 1. (Schiff.) sagt man von Flaggen und Wimpeln, wenn sie frey fliegen. Låta flaggorna vaja, flaggen.

Vak, *s. m.* 2. eine Wake, Oeffnung im Eise.

Vak, *s. n.* das Wachen, die Wachthaltung. Daher: Nattvak, das Nachtwachen.

Vaka, *v. n.* 1. wachen. Jag har vakat många nätter, ich habe viele Nächte gewacht. Vaka om nätterna, die Nächte über wachen, aufsitzen. Vaka hos någon sjuk, bey einem Kranken wachen. Vaka öfver någon, jemanden bewachen, auf ihn Acht geben, it. sein Bestes besorgen. Vaka öfver någons rätt, dahin sehen, daß jemanden in seinem Rechte kein Eintrag geschieht. Hafva ett vakande öga på någon, ein wachsames Auge auf jemanden haben.

Vaka up, aufwachen, erwachen.

Vaka, *subst.* das Wachen. Det kommer af för mycken vaka, das kommt von den vielen Nachtwachen her.

Vakare, *s. m.* 2. 1) einer, der da wacht; 2) (Schiff.) die Boje, s. boje.

Vaken, *adj.* wach, wachend. Vara bittida vaken, bey Zeiten, früh wach, munter seyn. Jag kunde ej blifva så snart vaken, ich konnte mich nicht so bald aus dem Schlafe ermuntern. De äro ännu icke vakne, sie sind noch nicht erwächt.

Vaker, i. g. L. *adj.* wachsam, s. vaksam.

Vakerska, *s. f.* 1. eine, welche wacht zur Aufwartung.

Vakhustru, *s. f.* 3. eine Wachfrau, die des Nachts bey Kranken wacht.

Vakna, *v. n.* 1. aufwachen, erwachen, munter werden vom Schlafe. Vakna up ur sin dröm, aus seinem Traume erwachen. Vakna up, s. upvakna.

Vaknhus, s. vapenhus.

Vakning, *s. f.* 2. das Wachen.

Vaksam, *adj.* vaksamt, *n. u. adv.* wachsam.

Vaksamhet, *s. f.* 3. die Wachsamkeit.

Vakstuga, *s. f.* 1. die Wachstube, war eigentlich der Ort, wo bey einer Leiche vor ihrer Beerdigung gewacht ward, und während welcher Zeit ehedessen brav geschmauset ward, daher dergleichen vakstugor auch verbothen wurden.

Vakt, *s. m.* 3. die Wache, 1) die Bewachung. Hålla vakt om någon, die Wache bey jemanden haben, ihn bewachen; 2) die Wachthaltung. Stå på vakt, auf der Wache stehen, Schildwache stehen. Soldaterna gå på vakt, die Soldaten ziehen auf die Wache. Vara på sin vakt, auf seiner Hut seyn; 3) die zur Wache bestellten Soldaten. Vakterna blefvo fördubblade, die Wachen wurden verdoppelt. När vakten aflöstes, als die Wache abgelöset ward. Högvakten, *def.* die Hauptwache. Lifvakt, die Leibwache; 4) die Aufwartung, s. vakthafvande.

Vakta, *v. a.* 1. 1) bewachen. Vakta porten, das Thor bewachen; 2) hüten. Vakta boskap, das Vieh hüten. Vakta sig för något, sich vor etwas hüten, in Acht nehmen, s. akta sig.

Vaktare, *s. m.* 2. ein Wächter, Hüter. Fångvaktare, ein Gefangenwärter. Dörrvaktare, ein Thürhüter.

Vaktel, *s. m.* 2. die Wachtel, *Tetrao Coturnix.*

Vaktgörning, *s. f.* 2. das Wachthalten.

Vakthafvande, *part.* der die Wache hat, auf der Wache ist, die Wache commandirt. Den vakthafvande Kammarherren, der Kammerherr, der die Wache, die Aufwartung hat, s. upvaktning

Vakthållning, *s. f.* 2. die Wachthaltung.

aktkarl, s. m. 2. einer, der Wache hält, Schildwache steht.

aktknekt, s. m. 2. s. fångvaktare.

aktkur, s. m. 2. ein Wachthaus, Schilderhaus.

aktmåstare, s. m. 2. ein Wachtmeister bey Gerichten und Collegien, der die Aufwartung dabey hat.

akining, s. f. (Hüttenw.) die gehörige Anstellung der Arbeiter bey einem Hohofen, wenn das Gebläse zu gehen anfängt.

aktskepp, s. n. 4. ein Wachtschiff.

aktskott, s. n. 4. ein Schuß, wodurch ein Zeichen gegeben wird, daß sich etwas Feindliches nahet.

aktställe, s. n. 4. ein Ort, wo Wache gehalten wird.

ttorn, s. n. 4. ein Wachthurm.

, s. n. 4. die Wahl. Han har haft fritt al, er hat frey, nach Belieben wählen nnen. Konungs-val, die Königswahl. en som kommer i valet kommer i qvalet, die Wahl hat die Qual.

d, p. p. v. välja, gewählt, erwählt, aussucht.

lag, s. m. 2. ein Wahltag, ein zur Wahl stimmter Tag.

lhorn, valdthorn, s. n. 4. ein Waldhorn.

n, s. valhånd.

fien, s. n. das Walliserland.

fk, s. hvalfisk.

ihet, s. f. 3. die Wahlfreyheit.

rt, s. vallfart.

rdrag, s. n. 4. eine Wahlacte, Wahlcapitulation.

rrättare, s. m. 2. einer, der die Wahl richtet, dirigirt, ein Wahlführer, Wahl

rrättning, s. f. 2. die Wahlverrichtung.

nd, s. g. L. adj. dem die Hände vor lte erstarrt sind.

s. m. 2. 1) eine Walke, Walkmühle, s. qvarn; 2) ein Wulst, daher: fallvalk, Fallhut; 3) eine dick aufgelaufene Stelle, eine Schwiele, harte, dicke Stelle in Haut, *Callus*. Daher:

betsvalk, eine Schwiele, welche man on starker Handarbeit an den Händen, er die man von vielem Gehen an den üßen bekommt.

rvalk, eine harte, schwielichte Haut oder telle, wo man eine Wunde gehabt hat.

v. a. 1. walken. Valka emellan händ, zwischen den Händen reiben. Valka ler, Thon schlagen. Valkadt kläde, gewalktes Tuch.

Valkare, s. m. 2. ein Walker.

Valkarearbete, s. n. 4. die Walkerarbeit.

Valkarepenningar, s. m. 2. pl. das Walkerlohn.

Valkeri, s. n. 3. die Walkmühle.

Valkhammare, s. m. 2. ein Walkhammer.

Valkjord, s. f. die Walkererde, *Argilla Smectis*.

Valkkittel, s. m. 2. das Walkfaß.

Valklera, s. f. 1. der Walkerthon.

Valkning, s. f. 2. das Walken.

Valknut, s. m. 2. (Schiff.) ein Schürzknoten, ein harter, runder, geschlungter Knoten, zum Unterschiede von lyckoknut, ein Knoten, eine Schleife, die sich auflöset, wenn man an einem Ende zieht.

Valkonung, s. m. 2. ein gewählter König, im Gegensatze von Arfkonung.

Valkqvarn, s. m. 2. eine Walkmühle.

Valkstamp, s. m. 2. eine Stampfe in einer Walkmühle.

Valkstock, s. m. 2. ein Walkstock, Walkzug.

Vall, s. m. 2. 1) der Wall von aufgeworfener Erde. Föra styoken på vallarna, die Kanonen auf die Wälle pflanzen; 2) die Küste, das Ufer. Under skånska vallen, hart an der Schonischen Küste; 3) ein Grasplatz, s. gräsvall; 4) die Weide. Gå vall med boskapen, das Vieh auf die Weide treiben, das Vieh hüten. Gå i vall, auf die Weide gehen.

Valla, v. a. 1. auf die Weide führen.

Valla fig, v. r. 1. zugrasen, verwallen, Grasnarbe bekommen, Narbe setzen. Valla ihop, wieder zuwachsen, mit Gras bewachsen.

Vallachiet, s. n. def. (Geogr.) die Wallachey.

Vallak, s. m. 2. ein Wallach, ein verschnittener Hengst.

Vallaka, v. a. 1. wallachen, ein Pferd verschneiden.

Vallborg, ein veralteter Frauensnahme, Walpurgis.

Vallborgmessa, s. f. Walpurgistag, Philippi-Jacobi-Tag, der erste May.

Vallfart, s. m. 3. die Wallfahrt.

Vallflicka, s. f. 1. ein Mädchen, welches das Vieh hütet.

Vallgång, s. m. 2. das Weiden und Hüten des Viehes.

Vallgosse, s. m. 2. ein Knabe, der das Vieh hütet.

Vallhall, *f. n.* die Wohnung der Glückseligen gleich nach dem Tode, ein mittlerer Ort für die Seligen, das Elysium der alten Nordischen Völker.

Vallhjon, *f. n.* 4. eine Person, die das Vieh hütet, ein Viehhirt oder eine Hirtinn, Hirtenleute.

Vallhorn, *f. n.* 4. ein Kuhhorn.

Vallhund, *f. m.* 2. ein Hirtenhund, Schäferhund.

Vallkulla, *f. f.* 1. eine Hirtinn.

Vallkyrior, *f. f.* 1. *pl.* so hießen Odens Jungfrauen, welche die Seligen im Wallhall bedienen sollten.

Vallmar, *f. m.* s. vadmal.

Vallmo, *f. m.* (Bot.) der Mohn, Gartenmohn, *Papaver somniferum, L.* Borstvallmo, Ackermohn, stachlicher Mohn, *Papaver argemone, L.*

Vallmoknopp, *f. m.* 2. ein Mohnkopf.

Vallonsmide, *f. n.* 4. (Hüttenw.) die Wallonschmiede, *Malleatio Gallica.*

Vallpenningar, *f. m. pl.* das Hirtenlohn.

Vallqväde, *f. n.* 4. ein Hirtenlied.

Vallra, *f. f.* 1. der Wallrath, ein Oehl in dem Gehirne des Pottfisches, *Sperma ceti.*

Vallrasfisk, *f. m.* 2. der Pottfisch, Butzkopf, *Physeter macrocephalus.*

Vallross, *f. m.* 2. das Wallroß, *Trichecus Rosmarus.*

Vallrossjägare, *f. m.* 2. ein Wallroßjäger.

Vallrosstand, *f. m.* 2. ein Wallroßzahn.

Valls, *f. m.* 2. die Walze. Vallsar, heißen auch Walzensteine, *Zoophytol. Entrochitae.*

Vallsa, *v. a.* 1. 1) walzen, mit der Walze überfahren, platt, eben machen; 2) (Tanz.) in der Runde herum schwingen.

Vallsa, i. g. L. *v. n.* 1. watscheln.

Vallshjul, *f. n.* 4. ein Walzrad.

Vallsning, *f. f.* 2. das Walzen.

Vallstig, *f. m.* 2. ein Gang, den sich die Viehhirten im Holze machen.

Vallsverk, *f. n.* 4. ein Walzwerk.

Vallsättare, *f. m.* 2. ein Wallsetzer, Wallschläger, der für die Arbeit des Wallbaues sorgen muß, eine Art Unterofficier bey der Fortification.

Vallört, *f.* unter ört.

Valnöt, *f. f.* 3. valnötter, *pl.* eine Wallnuß, wälsche Nuß.

Valnötskal, *f. n.* 4. eine Wallnußschale.

Valnötträ, *f. n.* Nußbaumholz.

Valnötträd, *f. n.* 4. ein Wallnußbaum, *Juglans regia, L.*

Valp, *f. m.* 2. ein junger Hund.

Valpa, *v. a.* 1. von Hunden, Junge werfen.

Valplats, *f. m.* 3. der Wahlplatz, die Wahlstatt, das Schlachtfeld.

Valpning, *f. f.* 2. das Werfen der Jungen.

Valrike, *f. n.* 4. ein Wahlreich.

Valrum, *f. n.* 4. das Wahlzimmer, worin die Wahl geschieht.

Valrättighet, *f. f.* 3. das Wahlrecht.

Valröst, *f. f.* 3. die Wahlstimme.

Valsedel, *f. m.* 2. ein Wahlzettel.

Valslunga, *f. f.* 1. eine Kriegsmaschine der Alten, große Steine damit zu schleudern.

Valslägga, *f. f.* 1. ein Streitkolben.

Valspråk, *f. n.* 4. ein Wahlspruch, Denkspruch.

Valsätt, *f. n.* 4. die Art und Weise, bey einer Wahl zu verfahren.

Vamb, n. W. *f. m.* 2. der Wanst, das Eingeweide.

Van, *f. m.* 2. *flagellum lupuli et pisorum.*

Van, *adj.* gewohnt. Han är bj van därvid, er ist dessen nicht gewohnt.

Vana, *f. f.* 1. Vane, *f. m.* die Gewohnheit. Folkets vanor och bruk; die Gewohnheiten und Gebräuche des Volks. Han har fått den elaka vanan, er hat die üble Gewohnheit an sich genommen. Det är gammal vane, das ist eine alte Gewöhnheit, ein alter Gebrauch.

Vanart, *f. f.* 3. eine Unart, üble Gewohnheit.

Vanartad, *adj.* ausgeartet.

Vanartas, *v. d.* 1. aus der Art schlagen.

Vanartig, *adj.* vanartigt, *adv.* unartig, unanständig.

Vanbild, *f. m.* 3. ein Zerrbild, eine Caricatur.

Vanbjuda, *v. a.* 3. schimpflich bieten.

Vanbördig, *adj.* von schlechter oder von unechter Geburt.

Dieß Wort vanbördig, gab unter der Königinn Christina, da es schien, als wenn man damit überhaupt die, welche nicht von Adel waren, verstehen wollte, zu großen Bewegungen Anlaß, so daß die Königinn endlich erklären mußte, daß sie unter vanbördig, denen keiner bey Besetzung der Dienste einem vom Adel vorgezogen werden sollte, nur solche Leute verstünde, die sich durch schlechte Aufführung aller Bedienungen unwürdig gemacht hätten.

Vanbörding, *f. m.* 2. einer, der von schlechter oder gar unechter Geburt ist.

and, imp. v. vänja.

andel, s. m. 1) der Wandel, die Lebensart. Under sin hela lefnadsvandel, in seinem ganzen Lebenswandel. Föra en helig vandel, ein heiliges Leben führen; 2) der Handel, das Verkehr. Man kan aldrig vara nog förfigtig i handel och vandel, man kann nie vorsichtig genug im Handel und Wandel seyn.

ndla, v. def. in der Redensart; handla och vandla, handeln und wandeln.

ndra, v. n. 1. wandern, reisen.

ndring, s. f. 2. die Wanderung. Vandringståg, s. n. 4. ein Zug wandernder Völker oder Thiere.

ndringsbylte, s. n. 4. das Wandergeräth.

ndringslopp, s. n. 4. der Lebenslauf. Sitt vandringslopp utmärkte han med dygt och ärlighet, sein Leben zeichnete er durch Tugend und Ehrlichkeit aus.

ndringsman, s. m. 3. ein Wandersmann.

ndringsredskap, s. n. 4. das Wandergeräth.

ndringsstaf, s. m. 2. der Wanderstab.

fara, v. a. 3. mit etwas schlecht umgehen, verwahrlosen.

frägd, s. m. ein böser Nahme, ein übles Gerücht. Denna slägten är ej känd af någon vanfrägd, man hat nichts auf diese Familie zu sagen, man kann ihr keine Vorwürfe machen, sie ist immer in dem besten Rufe gewesen.

frägda, v. a. 1. in üblen Ruf bringen, verehren. Vanfrägdad, p. p. der keinen guten Nahmen hat, aus der Art geschlagen.

ärga, v. a. 1. ein bleiches Ansehen geben. vanfärgande sjukdom, heißt daher die Bleichsucherie.

ör, s. n. 4. s. menför.

öra, adj. gebrechlich. Vanför ax, (Landw.) die Aehren, die nicht mächtig genug sind, aus dem Schoßbalge recht hervor zu schießen und sich zu entwickeln.

ömme, g. W. s. n. 4. die Vernachlässigung, it. schlechte Verwahrung, z. E. der Gefangenen. Ligga i vangömme, vernachlässigt, verwahrloset werden.

heder, s. m. die Unehre, Schande, der Schimpf, die Wahnehre, Fr. deshonneur.

hederlig, adj. vanhederligt, adv. schimpflich, schändlich.

hedra, v. a. 1. verunehren, Schimpf und Schande machen.

helga, v. a. 1. entheiligen.

Vanhopp, s. n. vergebliche Hoffnung, Kleinmuth.

Vanhoppas, v. d. 1. schlechte Hoffnung haben.

Vanhäfd, s. m. Mangel an gehöriger Cultur. Åkern ligger i vanhäfd, der Acker wird nicht gehörig bearbeitet.

Vanhäfda, v. a. 1. vernachlässigen, verfallen oder aus der Cultur kommen lassen.

Vanille, s. f. 3. (Bot.) die Vanille, Epidendron Vanilla, L.

Vank, b. W. s. m. ein Fehler, Mangel, s. lyte.

Vanka, v. n. 1. 1) wanken, herum schweifen. Vanka af och an, hin und her wanken; 2) i. g. L. zu haben seyn, sich finden. Här vankar godt vin, hier ist guter Wein zu haben. Hålla till goda med det som vankar, mit dem, was es gibt, zufrieden seyn. Där vankade stryk, da gab es Schläge.

Vankant, s. m. 3. (Zimmerm.) die Wahnkante eines Stücks Zimmerholzes, wenn nach dem Behauen noch einige Ungleichheiten von der Rinde daran sitzen geblieben.

Vankelmodig, i. g. L. adj. wankelmüthig.

Vankelmodighet, s. f. 3. die Wankelmüthigkeit, der Wankelmuth.

Vankärlek, s. m. falsche, verkehrte Liebe, Affenliebe, Verzärtelung.

Vanlig, vanligt, n. u. adv. gewöhnlich. Det är så vanligt, das ist so gewöhnlich, gebräuchlich. Uti vanligt tal, im gemeinen Reden. I sakernas vanliga gång, nach dem ordentlichen Laufe der Dinge.

Vanligen, vanligtvis, adv. wie gewöhnlich, gewöhnlicher Weise.

Vanlighet, s. f. 3. die gewöhnliche Weise. Efter vanligheten, nach Gewohnheit.

Vanlottad, adj. dem ein schlechtes Loos zugefallen ist, vernachlässigt in Ansehung anderer. Vanlottad af naturen, von der Natur verwahrloset, mit wenigen Gaben ausgerüstet.

Vanmagt, s. f. der Mangel an Kraft, das Unvermögen zu etwas.

Vanmägtig, adj. ohne Kraft, entkräftet, schwach, matt, unvermögend.

Vanmägtighet, s. f. die Entkräftung, Schwäche, s. vanmagt.

Vann, imp. v. vinna.

Vanna, s. f. 1. die Wanne, das Getreide darin zu schwingen, um es zu reinigen, die Schwinge, Futterschwinge, Kornfege.

Vanna, v. a. 1. das Getreide schwingen, rein machen.

Vanpris, *s. n.* ein niedriger, gar zu wohlfeiler Preis. När varorna råka i vanpris, wenn die Waaren zu sehr in dem Preise fallen.

Vanpryda, *v. a.* 2. verunzieren, entstellen.

Vanrykt, *s. m.* Mangel an gehöriger Wartung, an gehöriger Reinlichkeit.

Vanrykta, *v. a.* 1. 1) es an gehöriger Wartung ermangeln lassen, sorglos in Ansehung der gehörigen Reinlichkeit seyn; 2) in bösen Ruf bringen, verschreyen, berüchtigen.

Vanryktad, *adj.* berüchtiget, nicht in dem besten Rufe.

Vanrykte, *s. n.* 4. ein übler Ruf. Vara i vanrykte, berüchtiget seyn.

Vansinnig, *adj.* wahnsinnig, wahnwitzig.

Vanskapa, *v. a.* 1. verunstalten.

Vanskaplig, *adj.* verunstaltet, ungestalt.

Vanskaplighet, *s. f.* 3. die Verunstaltung.

Vanskapnad, *s. f.* die Ungestaltheit.

Vansklig, *adj.* vanskligt, *n.* u. *adv.* wandelbar, unbeständig, mißlich. En vansklig lycka, das veränderliche Glück, s. föränderlig.

Vansklighet, *s. f.* 3. die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit.

Vansköta, *v. a.* 2. verwahrlosen, vernachlässigen, nicht die gehörige Wartung, Erziehung geben.

Vanskötsel, *s. m.* der Mangel an Wartung, die Vernachlässigung, Verwahrlosung. Han dödde af vanskötsel, er starb, weil es ihm an gehöriger Pflege und Wartung fehlte.

Vanslägtas, *v. d.* 1. ausarten, abarten, aus der Art schlagen. Vanslägtas ifrån sina förfäder, nicht in die ruhmwürdigen Fußstapfen seiner Vorfahren treten.

Vanslägtig, *adj.* ausgeartet.

Vanslägtning, *s. m.* 2. ein ausgearteter Mensch.

Vansmäckta, *v. n.* 1. verschmachten.

Vanstäda, *v. a.* 1. an einen unrechten Ort setzen.

Vanstäda sin stil, seine Schreibart verderben.

Vanställa, *v. a.* 2. verunstalten, entstellen.

Vanställning, *s. f.* 2. die Verunstaltung, Entstellung.

Vant, *s. m.* 2. (Schiffb.) die Wand auf den Schiffen, die Mastwand, das Tauwerk zu beyden Seiten des Mastbaums, das die Masten zieht und fest hält.

Vante, *s. m.* 2. ein wollener Handschuh, Pelzhandschuh, Fausthandschuh, eine Art Handschuh, wo der Daum nur einen Finger hat, die übrige Hand keine. Vara i vantarna hos någon, i. g. L. bey jemanden in Gunst stehen, ihm im Schooße sitzen.

Vantrefnad, *s. f.* der Zustand, da etwas nicht fort will, in Verfall geräth. En språks vantrefnad, der Verfall einer Sprache, der Zustand da sie ganz vernachlässigt wird.

Vantrifvas, *v. d.* 3. im Verfalle seyn, nicht fortkommen, kein Gedeihen haben.

Vantrifven, *adjective*, was im Verfalle ist, nicht fortkommen kann, kein Gedeihen hat.

Vantro, *s. m.* der Wahnglaube, Aberglaube.

Vantrogen, *adj.* 1) abergläubisch; 2) mißtrauisch.

Vantrösta, *v. n.* 1. verzagen, s. misströsta.

Vanvettig, *adj.* wahnwitzig.

Vantyda, *v. a.* 2. übel, falsch auslegen, ausdeuten.

Vantydning, *s. f.* 2. eine falsche Auslegung, Mißdeutung.

Vanvårda, *v. a.* 1. 1) vernachlässigen, schlecht verwahren, verwahrlosen; 2) durch Mangel an Achtung beleidigen. Vanvårda sig sjelf, sich selbst vernachlässigen, nicht auf sich selbst gehörig Acht geben.

Vanvårdnad, *s. f.* die Vernachlässigung, Hintansetzung, zu wenige Aufmerksamkeit auf etwas.

Vanvärde, *s. m.* 4. der Unterpreis, wenn etwas im Preise unter seinen wahren Werth fällt.

Vanvörda, *v. a.* 1. einem nicht die gebührende Achtung bezeigen, ihm unehrerbietig begegnen, ihn verunglimpfen, verachten. Vanvördande ord, unehrerbietige Worte.

Vanvördnad, *s. f.* die Unehrerbietigkeit gegen etwas, die bey Seitesetzung der gehörigen Achtung, die Verunglimpfung.

Vanåra, *s. f.* die Schande, s. vanheder.

Vanåra, *v. a.* 1. verunehren. Vanåra ett helgadt rum, einen heiligen Ort entheiligen. Naturen kan icke strafflöst vanåras, die Natur läßt sich nicht ungestraft entehren.

Vapen, *s. n.* 4. 1) (Kriegswesen) alle Art von Waffen und Waffengeräth. Angrepsvapen, Waffen, womit man andere angreift. Försvarsvapen, Vertheidigungswaffen. Gripa till vapen, die Waffen ergreifen. Det är ett farligt vapen, das ist ein gefährliches Gewehr. Hon hade inga andra vapen att försvara sig med än sina tårar, sie konnte sich nur mit ihren Thränen vertheidigen.

Vapendans, n. W. *s. m.* 2. ein Kriegstanz.

Vapendragare, *s. m.* 2. ein Waffenträger.

Vapenhus, *s. n.* 4. ein Gebäude vor den Kirchthüren, worin die Alten, die bewaffnet zur Kirche gingen, ihre Waffen, wenn sie die Kirche betraten, vorher niederlegten.

Vapenhvila, *s. f.* ein Waffenstillstand.

Vapenklädd, *adjective*, bewaffnet, geharnischt.

Vapenklädnad, *s. m.* 3. Waffenkleidung.

Vapenlycka, *s. f.* das Kriegsglück.

Vapenlös, *adj.* waffenlos, ohne Waffen.

Vapenryckte, *s. n.* 4. der Kriegsruhm.

Vapenskifte, *s. n.* 4. das Handgemenge, Treffen. Komma i vapenskifte med fienden, mit dem Feinde handgemein werden, in ein Gefecht kommen.

Vapenstyrka, *s. f.* die Macht der Waffen.

Vapentak, *s. n.* 4. das Geräusch, das die alten Völker bey den allgemeinen Zusammenkünften mit ihren Waffen, zum Zeichen des Beyfalls machten.

Vapenbrak, vapengny, *s. n.* das Geräusch der Waffen, des Krieges.

Vapenvärde, *s. n.* 4. die Würde der Waffen, das Ansehn im Kriege.

Vapensyn, *s. m.* 3. die feyerliche Besichtigung eines Kriegsheers, ein Heerschau, die Musterung.

(Herald.) ein Wapen, der Schild, Svege förer tre kronor i vapnet, Schweden hrt drey Kronen im Wapen. Hans vapen nderflogs vid grafven, sein Wapen ward y dem Grabe zerbrochen.

Vapenbok, *s. f.* 3. ein Wapenbuch.

Vapenfält, *s. n.* 4. das Feld eines Schildes.

Vapenhållare, *s. m.* 2. ein Wapenhalter.

Vapenhärold, *s. m.* 3. der Waffenherold.

Vapenklädning, *s. f.* 2. der Waffenrock.

Vapenkonung, *s. m.* 2. ein Waffenkönig.

Vapenkonst, *s. f.* die Wapenkunst, Heraldik.

Vapenprydnad, *s. m.* 3. die Wapenkleinodien, Prachtstücke der Wapen.

Vapenrock, *s. m.* 2. der Waffenrock.

Vapensköld, *s. m.* 2. der Wapenschild.

Vapentäcke, *s. n.* 4. ein Wapenmantel, Wapenzelt.

, *s. n.* 4. ein Ueberzug über Betten und üssen, s. bolstervar, örngottsvar.

, *s. n.* ohne *pl.* der Eiter. Elakt var, die auche, *Ichor.*

Vara sig, *v. r.* 1. varas, *v. d.* 1. eitern, Eiter von sich geben.

Varblemma, *s. f.* 1. eine kleine gefüllte Finne.

Varflytning, *s. f.* 2. der Eiterfluß.

Varflöd, *s. m.* 2. die Eiterung.

Varig, *adj.* eiternd.

Vargörning, *s. f.* die Eiterung.

Varsot, *s. f.* eine Art der Hektik ohne Husten von einem Geschwüre in den Eingeweiden, *Tabes.*

Varstock, *s. m.* 2. ein Eitersack.

Varsvulst, *s. m.* 3. eine Eitergeschwulst.

Varsår, *s. n.* 4. eine eiternde Wunde.

Varsäck, *s. m.* 2. ein Eitersack.

Var, i. g. L. *adj.* scheu, s. skottvar.

Var, *imp.* u. *imperat.* *v.* vara.

Vara, *s. f.* 1. die Waare. Köpmansvara, eine Kaufmannswaare. Matvaror, saltvaror, Eßwaaren, gesalzene Waaren. En god vara säljer sig sjelf, Spr. eine gute Waare verkauft sich selbst.

Varahus, *s. n.* 4. ein Vorrathshaus, Waarenlager.

Varubehof, *s. n.* 4. das, was man an gewissen Waaren gebraucht.

Varubyte, *s. n.* 4. Waarentausch, Waarenhandel.

Varuförråd, *s. n.* 4. der Vorrath an Waaren.

Varuhandel, *s. m.* der Waarenhandel.

Varulager, *s. n.* 4. ein Waarenlager, eine Niederlage von Waaren.

Varumängd, *s. f.* die Menge an Waaren, der Waarenvorrath an einem Orte.

Varuplats, *s. m.* 3. ein Waarenplatz.

Varupris, *s. n.* 4. der Waarenpreis.

Varurik, *adj.* reich an Waaren.

Varuupbörd, *s. n.* eine Naturallieferung an Waaren.

Vara, *substantive*, in den Redensarten: Taga vara på något, worauf Acht geben, es wahrnehmen. Taga något till vara, etwas in Verwahrung nehmen. Taga sig till vara, sich in Acht nehmen, hüten.

Vara, *v. aux. anom.* är, *pr.* var, *imp.* varit, *s.* seyn, *esse.* Han är mycket lärd, er ist sehr gelehrt. När jag här om dagen var i staden, als ich neulich in der Stadt war. Vore han en tillförlitlig karl, wäre ihm zu trauen, könnte man sich auf ihn verlassen. Hade det icke varit för hennes skull, wäre es nicht ihrenthalben gewesen. Låt så vara, laß seyn, es mag so seyn. Vare sagt, dem sey also! Gud vare lof, Gott sey Dank! Vare därmed huru det vil, dem sey wie ihm wolle. Vara sig rik eller fattig, einer sey reich oder arm. Varande icke att tvifla, da nicht zu zweifeln ist. Under nuvarande oroligheter, unter den jetzigen Unruhen.

Vara af, 1) wovon seyn. Vara af silfver, von Silber, silbern seyn. Han var af den

den meningen, er war der Meinung; 2) wovon ab seyn. Gud gifve att jag vore af med detta arbetet, Gott gebe, daß ich mit dieser Arbeit einmal fertig wäre. Vara af med någon, jemandes los seyn; 3) entzwey seyn. Käppen är af, der Stock ist abgebrochen.

Vara borta, weg seyn, nicht mehr da seyn.

Vara emot, entgegen seyn.

Vara för, wofür seyn. Han är icke för honom, er ist nicht für ihn, ist ihm nicht geneigt, ist nicht auf seiner Seite. Jag är icke för den saken, ich bin nicht dafür, gebe meinen Beyfall nicht dazu.

Vara i, worin seyn. Låt mig vara i fred, laß mich in Ruhe, laß mich zufrieden.

Vara med, mit seyn, zugegen seyn. Gud vare med oss, Gott sey bey uns, stehe uns bey! Han var med i råd om den saken, er wußte mit um die Sache.

Vara till, da seyn, existiren. Om jag icke varit till, wenn ich nicht gewesen wäre. Förr än han var till, ehe er gebohren, ehe an ihn gedacht war.

Vara utan, ohne seyn. Han kan ej vara utan spel, er kann ohne Spiel nicht leben.

Vara, v. n. 1. dauern, währen. Det varar en tid, das dauert eine Zeit lang. Under varande riksdag, während des Reichstages.

Vara sig, v. r. varas, v. d. 1. eitern, Eiter von sich geben, s. unter var.

Varaktig, adj. dauerhaft. Vara varaktig, Bestand haben.

Varaktighet, s. f. 3. die Dauerhaftigkeit.

Varda, v. aux. varder, pr. vardt, imp. vorden, s. und p. werden, feri. Jag tror aldrig att han varder rik, ich glaube nie, daß er reich wird. Varde ljus, es werde Licht. Hon vardt mycket bedröfvad, sie ward sehr betrübt. De vordo mycket glade, sie waren sehr froh. Jag är vorden glömd, ich bin vergessen worden, s. blifva.

Varelse, s. f. 3. 1) das Daseyn, die Existenz. Guds varelse, das Daseyn Gottes; 2) der Aufenthalt. Under min varelse på orten, während meines dortigen Aufenthalts, während meines Daseyns, s. vistande.

Varf, s. n. 4. der Schiffswerft, s. skeppsvarf.

Varfscommissarie, s. m. 3. ein Werftscommissarius.

Varflytning, s. f. 2. s. unter var, s. m.

Varfogel, s. m. 2. (Vogel) der Würger, Neuntödter, Lanius.

Varg, s. m. 2. 1) der Wolf, Canis Lupus, 2) vormahls auch ein Seeräuber, Freybeuter zur See, daher der Nahme Vareger entstanden.

Vargaktig, i. g. L. adj. varaktigt, adv. wölfisch, gleich einem Wolfe.

Vargböna, s. f. 1. die Wolfsbohne, Lupinus.

Varggrop, s. m. 2. eine Wolfsgrube.

Varggård, s. m. 2. ein eingeschlossener Platz zum Fang der Wölfe.

Vargjagt, s. f. 3. die Wolfsjagd.

Varginna, s. f. 1. eine Wölfinn.

Vargjägare, s. m. 2. ein Wolfsjäger.

Vargklo, s. m. 3. die Wolfsklaue.

Varglo, s. m. 2. der Luchs, Felis lynx, s. lo, und kattlo.

Varglynne, s. n. 4. die Wolfsart.

Vargmage, 2. ein Wolfsmagen.

Vargmjölk, s. f. (Bot.) Sumpfwolfsmilch, Euphorbia palustris, L.

Vargskinn, s. n. 4. ein Wolfsbalg, Wolfspelz.

Vargtand, s. m. 3. ein Wolfszahn.

Vargtjutning, s. f. das Heulen der Wölfe.

Vargunge, s. m. 2. ein junger Wolf.

Vargväder, fig. i. g. L. s. n. 4. ein erschreckliches, übles Wetter.

Vargerning, s. f. der Vorrath auf den Nothfall, das was man in Reserve hat. Daher: vargerningskarl, vargerningsmanskap, ein Reservekerl, die Reservemannschaft bey den Schwed. eingetheilten Regimentern, die bereit gehalten werden müssen, wenn ein Soldat oder Reiter abgeht, gleich in dessen Stelle eingesetzt zu werden, Reserve-Recrut.

Vargörning, varig, varsamling, varsot, varsvulst, varsår, s. unter var.

Varhoga, s. f. ein bange Vorsicht, Behutsamkeit.

Varkunna sig, b. R. v. r. 1. sich erbarmen.

Varkunsam, b. W. adj. barmherzig.

Varkunsamhet, b. W. s. f. 3. die Barmherzigkeit.

Varlig, adj. varligt, n. u. adv. varligen, adj. vorsichtig, behutsam, gemach, säuberlich. Vandra varligt, sey vorsichtig in deinem Wandel.

Varm, adj. varmt, n. und adv. warm. Varma bad, warme Bäder. Ett varmt rum, ein geheiztes Zimmer. Vara varmt klädd, warm gekleidet seyn. Gifva med varm hand, g. R. etwas bey seinem Leben verschenken, im Gegensatze dessen, was man nach seinem Tode im Testamente vermacht.

arma, *v. a.* 2. s. värma.

armbänk, *s. m.* 2. (Gärtn.) ein Mistbeet.

arme, *s. m.* die Wärme, die Hitze. Solvärme, sängvärme, die Sonnenhitze, Betthitze. Den sjuke bör akta sig att icke komma för hastigt utur sängvärmen, ein Kranker muß sich in Acht nehmen nicht zu geschwinde aus dem Bett in die Luft zu kommen.

rmhus, *s. n.* 4 (Landw.) ein Haus, das zur Wohnung für Menschen bestimmt ist und geheitzt werden kann, im Gegensatze von ithus.

rmpanna, *s. f.* 1. 1) eine Wärmpfanne; 2) ine Feuerkieke.

na, *v. a.* 1. warnen. Jag har nog varnat onom för henne, ich habe ihn genug vor jnen gewarnet. Varna någon ifrån spel, einen varnen, sich vor dem Spiele in Acht zu ehmen.

nagel, *s. m.* ein warnendes Denkmahl, Beyspiel. Det må tjena honom till varnael, das mag ihm zum Denkzettel dienen; raffa någon, andra till varnagal, einen anrn zum Exempel strafen.

ing, *s. f.* 2. die Warnung.

ingsskrift, *s. f.* 3. eine Warnungsschrift.

, *s. n.* 4. 1) (Weber) die Kette, der Aufg; 2) (Grubenbau) eine Halde, ein Zug, arkscheidezug; 3) (Fisch.) ein Zug, Netzzug.

a, *s. f.* 1. (Schiff.) das Seil, womit n ein Schiff fortzieht, bugsirt. Daher: arpankare, ein kleiner Anker, der beym Einwinden der Schiffe gebraucht wird, Bugsiranker.

, *v. a.* 1. 1) (Weber) den Aufzug zum webe machen, die Kette aufziehen; 2) chiff) varpa ett fartyg, ein Schiff bugn, wenn die Mannschaft, indem der nd nicht zuläßt die Segel zu gebrauchen, ausgelassenem Anker und Tauen das iff fortwindet.

ög, *s. n.* 4. (Hüttenw.) eine Schlackenhalde.

ing, *s. f.* 2. 1) das Aufziehen der Webern; 2) das Bugsiren.

å, *s. n.* der Kettenbaum, s. rännträ.

, *adj.* varsamt, *n.* u. *adv.* vorsichtig, beam.

het, *s. f.* 3. die Vorsichtigkeit, Behutkeit.

adjective, in der Redensart: blifva , gewahr werden. Så snart han blef m varse, so bald er ihn erblickte.

, *i. g.* 2. *v. a. anom.* varskodd, *p. p.* oraus warnen. Varsko sig, sich in Acht en.

Varulf, *s. m.* 2. der Wärwolf.

Vasall, *s. m.* 3. ein Vasall, Lehnsmann.

Vase, *s. m.* 2. 1) ein Bund Garben; 2) ein Bund dünne zusammen gebundene Reiser, eine Faschine, s. stormvase, 3) ein von Reisern gemachtes Werk, Fische darin zu fangen; 4) die Sohle zur Grundlage eines Gebäudes.

Vasa-orden, *s. m.* der Wasaorden in Schweden.

Vasa-ätt, *s. m.* die Familie der Wasa, woraus Gustav I. und seine Nachkommen abstammen, und die eine Wase, Garbe, oder wie andere wollen, Faschine, im Wapen führet.

Vask, *s. n.* 4. (Hüttenw.) Wascherz, Pocherz, Erz, das gepocht und dann gewaschen, durch Waschen gereiniget wird.

Vaska, *v. a.* 1. (Hüttenw.) waschen, Schlich ziehen.

Vaskare, *s. m.* 2. ein Erzwäscher.

Vaskarehus, *s. n.* 4. eine Waschgrube.

Vaskbräde, *s. n.* 4. ein Waschbret, worauf die Form ausgewaschen wird.

Vaskfat, *s. n.* 4. ein Waschfaß, worin die Form abgewaschen wird.

Vaskguld, *s. n.* 4. das Waschgold, *aurum solutum.*

Vaskhärd, *s. m.* 2. ein Waschherd, Planenherd, Schlammherd.

Vasklåda, *s. f.* 1. die Waschbühne der Erzwäscher.

Vaskmalm, *s. m.* 3. das Wascherz.

Vaskning, *s. f.* 2. 1) das Waschen der Erze; 2) (Chym.) das Schlemmen durch Abfließen, *Elutriatio per defluentiam.*

Vaskqvast, *s. m.* der Läuterbesen.

Vaskränna, *s. f.* 1. ein Glauchherd.

Vasktrog *s. n.* 4. ein Waschtrog.

Vaskvatten, *s. n.* 4. Waschbrühe, s. slamvatten.

Vaskverk, *s. n.* 4. ein Waschwerk, Seifenwerk.

Vass, *adj.* scharf, s. hvass.

Vass, *s. m.* das Rohr, Schilfrohr, Rieth, *Arundo Phragmites.*

Vassbergning, *s. f.* 2. die Rohrernte.

Vassbryn, *s. m.* 4. ein Rohrplan.

Vassbuk, s. hvassbuk.

Vasspipa, *s. f.* 1. eine Rohrpfeife.

Vassölaktig, s. vasslig.

Vassla, *s. f.* 1. die Molken, *Serum.*

Vasslig, *adj.* molkig, wie Molken.

Vasstrå, *s. n.* 4. der Halm am Rohre.

Vaterbord, *s. n.* 4. die Auffütterung eines Schiffs.

Vaterschout, *s. m.* 2. s. Skeppsombudsman.

Vatten, *s. n.* 4. vattnet, *def.* 1) das Wasser. Afleda vattnet, das Wasser ableiten. Hala vatten, (Schiff.) Wasser einnehmen. Lägga salt kött i vatten, gesalzenes Fleisch auswässern. Sitta på vatten och bröd, auf Brot und Wasser sitzen. I stillaste vattnet gå stridaste fiskarne, Spr. die stillesten Wasser haben die tiefsten Gründe. Bära vatten i ån, Spr. Wasser in den Fluß tragen, vergebliche, unnütze Arbeit thun; 2) das Gewässer, die See. Krigsmagten till lands och vatten, die Kriegsmacht zu Lande und zu Wasser. Uti de Nordiska vattnen, in den Nordischen Gewässern. Vatten i perlor, das Wasser, der wasserfarbene Glanz der Perlen.

Brunnsvatten, Brunnenwasser.

Destilleradt vatten, gebranntes Wasser.

Farvatten, das Fahrwasser.

Hafsvatten, Meerwasser.

Källvatten, Quellwasser.

Kölvatten, das Kielwasser.

Rinnande vatten, fließendes Wasser.

Saltvatten, Salzwasser.

Sjövatten, Seewasser.

Skedvatten, Scheidewasser.

Springande vatten, Springwasser.

Stillastående vatten, stehendes Wasser.

Strömvatten, der Strom.

Vattenafledning, *s. f.* 2. die Ableitung des Wassers. Vatten-afledningsgång, (Anat.) die Harnröhre, *Urethra*.

Vattenaktig, *adj.* vattenaktigt, *n.* u. *adv.* wässericht, wie Wasser.

Vattenaktighet, *s. f.* 3. die Wässerigkeit.

Vattenbad, *s. n.* 4. das Wasserbad, (Chym.) das Marienbad, *Balneum Mariae*.

Vattenbagge, *s. m.* 2. (Insect.) der Drehkäfer, *Gyrinus*.

Vattenbehållning, *s. f.* 2. ein Wasserbehältniß, Wasserbehälter, Wasserkasten.

Vattenbi, *s. n.* 4. die Wasserbiene, Drohne. S. unter bi.

Vattenblandad, *p. p.* mit Wasser vermischt.

Vattenblomning, *s. f.* 2. das Blühen des Wassers.

Vattenblåsa, *s. f.* 1. eine Wasserblase.

Vattenblådra, *s. f.* 1. eine Wasserblase.

Vattenblåster, *s. m.* (Kunstw.) 1) das Wassergebläse, s. blåster; 2) eine Wassertrommel, um der Grube frische Luft zu schaffen.

Vattenbord, *s. m.* (Schiff.) der Wasserbord.

Vattenbrist, *s. m.* 3. der Wassermangel.

Vattenbrott, *s. n.* 4. ein Wasserriß in einem Damme.

Vattenbrunn, *s. m.* 2. ein Wasserbrunn.

Vattenbryn, *s. n.* die Wasserfläche, der Wasserspiegel.

Vattenbråck, *s. n.* 4. (Med.) ein Wasserbruch, *Hydrocele*. Naflevattenbråck, ein Nabelwasserbruch, *Hydromphalum*.

Vattenbulen, *adj.* von Wasser ausgetrieben. Vattenbulen lerjord, wasserschwinlichte Thonerde.

Vattenbyggmästare, *s. m.* 2. ein Wasserbaumeister.

Vattenbyggnad, *s. f.* 3. 1) der Wasserbau; 2) ein am Wasser angelegtes und durch Wasser getriebenes Werk.

Vattenbäck, *s. m.* 2. ein Wasserbach.

Vattenbärare, *s. m.* 2. ein Wasserträger.

Vattencapell, *s. n.* 3. u. 4. (Chym.) das Marienbad, *Catinus pro aqua*.

Vattencassa, *s. f.* 1. (Salzwerk) der Wasserkasten, worin sich das Wasser unten, wenn es von den Leckwerken herunter fällt, sammelt.

Vattendike, *s. n.* 4. ein Wassergraben.

Vattendjur, *s. n.* 4. ein Wasserthier.

Vattendop, *s. n.* 4. die Wassertaufe.

Vattendrag, *s. n.* 4. 1) Gewässer; 2) ein Wasserzug, Abzug des Wassers, Wassergang, ein Weg, ein Ablauf, den sich das Wasser aus Wäldern, sumpfigen Gegenden u. s. w. macht.

Vattendrift, *s. f.* 3. 1) das Bewegungsmoment der Kraft des Wassers, der Wasserschuß; 2) die treibende Kraft des Wassers.

Vattendrifvande, *p. p.* wassertreibend.

Vattendroppa, *s. f.* 1. ein Wassertropfen.

Vattendrägt, *s. m.* (Berg- u. Mühlenw.) das Aufschlagewasser.

Vattendunt, n. W. *s. m.* 2. eine Wassergrube, Sumpf in der Grube.

Vattendämning, *s. f.* 2. 1) ein Wasserdamm, die Wasserstauung; 2) (Wasserb.) ein Deich, Deichwall, ein von Erde aufgeschütteter Wall die Fluthen abzuhalten, der Deichbau, die Eindeichung.

Vattenfall, *s. n.* 4. ein Wasserfall.

Vattenflod, *s. m.* 3. die Wasserfluth.

Vattenflöd, *s. n.* 4. die Ueberschwemmung.

Vattenflödande, *subst.* das Ueberschwemmen des Wassers.

Vattenfogel, *s. m.* 2. ein Wasservogel. Vattenfoglar, die Schwimmvögel, *Anseres*.

ttenfång, *f. n.* 4. der Wasserfang.
ttenfåra, *f. f.* 1. (Landw.) eine Wasserfurche.
ttenfärg, *f. f.* 3. die Wasserfarbe.
ttenfärgad, *adj.* wasserfarbig, *hyalinus.*
ttenförråd, *f. n.* 4. der Vorrath an Wasser.
ttenglas, *f. n.* 4. ein Wasserglas, Uringlas.
ttengraf, *f. m.* 2. ein Wassergraben.
ttengren, *f. m.* 2. ein Wasserreis an einem Fruchtbaum.
ttengrop, *f. m.* 2. eine Wassergrube.
ttengrund, *f. m.* 3. der Grund des Wassers.
ttengröt, *f. m.* Mehlbrey, aus Mehl und Wasser.
ttengång, *f. m.* 2. 1) ein Wassergang; 2) (Schiff.) der Theil des Schiffs, wo es das Wasser berührt, s. vattenlinie. Skeppets bredd i vattengången, die Breite des Schiffes, da wo es das Wasser berührt. Den delen af skeppet som är under vattengången, der Theil des Schiffs, der unter dem Wasser ist; 3) (Anat.) der Harngang.
tenhaltig, *adj.* was Wasser in sich hält.
tenhaltighet, *f. f.* 3. z. E. snöns; ist, wie viel Wasser der Schnee hält.
tenhammare, *f. m.* 2. ein vom Wasser getriebener Hammer.
tenhandling, *f. f.* 2. ist zu Falun eine Art, das Wasser durch eine Reihe von Menschen, deren einer dem andern den Eimer reicht, zuzubringen.
enhjul, *f. n.* 4. ein Wasserrad.
enhjuls-stock, *f. m.* 2. die Welle eines Wasserrades.
enho, *f. m.* 2. ein Wassertrog.
enhund, *f. m.* 2. ein Wasserhund, der ins Wasser geht.
nhvirfvel, *f. m.* 2. ein Wasserwirbel, Strudel.
nhåla, *f. f.* 1. heißt in der Schiffahrt die Masse des Wassers, die das Schiff bey der Fahrt niederdrückt oder dessen Raum einnimmt.
nhäfta, *f. f.* (Med.) die Verhaltung des Harns.
nhämtnings-plats, (Seef.) ein Wasserplatz, wo die Schiffsleute ans Land gehen, die Schiffsgefäße mit frischem Wasser zu füllen.
nhölsa, *f. f.* 1. eine Wasserblase, *Hydatis.*
nkafle, *f. m.* 2. eine Schaufel, Wasser mit anzuwerfen.
nkanna, *f. f.* 1. eine Wasserkanne, Waschflasche, Gießkanne.

Vattenkar, *f. n.* 4. ein Wasserkübel. Ett vattenkar med lock på, ein Wasserständer.
Vattenkastning, *f. f.* 2. das Springen des Wassers.
Vattenkies, *f. m.* der Wasserkies, s. kies.
Vattenkista, *f. f.* 1. ein Wasserkasten, Wasserbehälter.
Vattenklöfver, *f. m.* (Bot.) Biberklee, *Menyanthes trifoliata, L.*
Vattenkonst, *f. f.* 3. eine Wasserkunst, Wassergöpel. Låta vattenkonsterna gå, das Wasser springen lassen.
Vattenkonstmästare, *f. m.* 2. ein Kunstmeister.
Vattenkoppor, *f. f. pl.* (Med.) die Wasserpocken, *Hydrachnis.*
Vattenkruka, *f. f.* 1. ein Wasserkrug, eine Wasserlase.
Vattenkräfta, *f. f.* (Med.) der Wasserkrebs.
Vattenkräk, *f. n.* 4. ein Wasserthierchen.
Vattenkula, *f. f.* 1. eine Wasserkugel.
Vattenkälla, *f. f.* 1. eine Wasserquelle.
Vattenkällare, *f. m.* 2. ein Wasserkummer, Wasserbehältniß im Keller.
Vattenkänning, *f. f.* 2. die Wasserkunde, Lehre vom Wasser, Hydrologie.
Vattenkäril, *f. n.* 4. 1) ein Wassergeschirr; 2) (Anat.) ein Wassergefäß, *Vas lymphaticum.*
Vattenlafve, *f. n.* 2. (Bergw.) eine Wasserbühne.
Vattenled, *f. m.* 3. ein Wasserweg, Wassergang, Wasserabzug.
Vattenledning, *f. f.* 2. die Wasserleitung.
Vattenlednings-konst, *f. f.* 3. die Wasserleitungskunst, Hydraulik.
Vattenliggare, *f. m.* 2. (Schiff.) große Tonnen zu frischem Wasser auf den Schiffen.
Vattenlinie, *f. f.* 3. die Wasserlinie, das Wasserwerk, der Wasserrand, die Stelle des Schiffs, wo es eben das Wasser berührt, die Linie, so weit es im Wasser steht.
Vattenlopp, *f. n.* 4. ein Wasserlauf.
Vattenlägel, *f. m.* 2. ein Wasserschlauch.
Vattenlägga, *v. a.* 2. *contr* vattlägga, ins Wasser legen zum Ausfrischen, Auswässern, Durchwässern. Se vattlagd ut, i. g. L. bleich, elend aussehen.
Vattenläppar, *f. m.* 2. *pl.* (Anat.) die Wasserlippen, *Nymphae.*
Vattenlös, *adj.* wasserlos, ohne Wasser.
Vattenmannen, *f. m. def.* (Astron.) der Wassermann, ein Gestirn, *Aquarius.*
Vattenmelon, *f. f.* 3. eine Wassermelone, Arbuse, *Cucurbita Citrullus, L.*

Vatten-

Vattenminskning, *s. f.* die Wasserverminderung, Abnahme des Wassers.

Vattenmynta, *s. f.* 1. die Bachmünze. S. mynta.

Vattenmängd, *s. f.* die Menge des Wassers.

Vattennöd, *s. f.* die Wassernoth, Mangel an Wasser.

Vattennöt, *s. f.* 3. (Bot.) die Wassernuß, *Trapa natans*, *L.*

Vattenok, *s. n.* 4. eine hölzerne Tracht, Wasser zu hohlen.

Vattenorm, *s. m.* 2. 1) eine Wasserschlange, *Boa Enydris*; 2) ein Armpolyp, *Hydra.*

Vattenpalsternacka, *s. f.* 1. (Bot.) Wasserpastinak, Froscheppich, *Sium latifolium*, *L.*

Vattenpass, *s. n.* 4. der Wasserpaß, die Wasserwage.

Vattenpelare, *s. m.* 2. eine Wassersäule.

Vattenplanta, *s. f.* 1. eine Wasserpflanze.

Vattenposse, *s. m.* 2. (Chirurg.) ein Wasserbeutel.

Vattenprofvare, *s. m.* 2. eine Wasserprobe, eine Wasserwage, *Hydrometer.*

Vattenpump, *s. m.* 2. eine Wasserpumpe.

Vattenpuss, *s. m.* 2. eine Wasserpfütze.

Vattenqvarn, *s. m.* 2. eine Wassermühle.

Vattenqvist, *s. m.* 2. ein Wasserreis.

Vattenreform, *s. m.* 2. (Med.) eine Art Hautflechte, *Herpes.*

Vattenrik, *adj.* wasserreich, was viel Wasser hat.

Vattenriket, *s. n.* *def.* das Wasserreich, der Umfang des Wassers und alles was darin befindlich ist, *Regnum aqueum.*

Vattenrots-blomster, *s. n.* 4. (Bot.) schleichender Hahnenfuß, *Ranunculus regens*, *L.*

Vattenrotta, *s. f.* 1. die Wassermaus, *Mus amphibius.*

Vattenrymd, *s. m.* 3. der Wasservorrath, die ganze Menge des Wassers.

Vattenråge, *s. m.* ein hohes Wasser, die Anhäufung des Wassers.

Vattenränna, *s. f.* 1. eine Wasserrinne.

Vattenrkanal, *s. m.* 2. 1) ein Wasserkanal; 2) ein Wassergefäß im thierischen Körper.

Vattenrör, *s. n.* 4. (Anat.) ein Wassergefäß, *Vas lymphaticum.*

Vattensamling, *s. f.* 2. eine Wassersammlung, ein Wasserbehälter, Wasserschatz.

Vattensigtig, b. W. *adj.* s. vattensjuk.

Vattensjuk, *adj.* 1) (Med.) wassersüchtig; 2) was von zu vielem Wasser leidet. Oförsigtigt anlagde uppdämningar göra ofta hela landskaper vattensjuka, unvorsichtig angelegte Dämme machen oft, daß ganze Landschaften unter Wasser stehen bleiben.

Vattensjuka, *s. f.* 1. s. vattensot.

Vattenskedning, *s. f.* 2. (Chym.) die nasse Scheidung.

Vattenskott, *s. n.* 4. ein Wasserreis an einem Baum.

Vattenskruf, *s. m.* 2. die Wasserschnecke, Wasserschraube.

Vattenskräck, *s. m.* (Med.) die Wasserscheu, Hundewuth, Hydrophobie, *Rabies canina.*

Vattenskyffel, *s. m.* 2. eine Wasserschaufel. S. ôskar.

Vattenskygg, *adj.* wasserscheu.

Vattenskärning, *s. f.* 2. der Durchbruch des Wassers, die Ausreißung der Wege durch das Wasser.

Vattenslang, *s. m.* 2. die Wasserschlange an einer Wasserspritze.

Vattenslask, *s. n.* 4. nasses, regnigtes Wetter.

Vattensork, *s. m.* 2. (Naturgesch.) eine Wasserratze, *Sorex aquaticus.*

Vattensot, *s. f.* (Med.) die Wassersucht, *Hydrops.*

Bröstvattensot, die Brustwassersucht, *Hydr. pectoris.*

Bukvattensot, die Bauchwassersucht, *Ascites.*

Hufvudvattensot, der Wasserkopf, *Hydrocephalus.*

Vattenspinnel, *s. m.* 2. (Insect.) die Wasserspinne, *Hydrachnis*, *Aranea aquatica.*

Vattensputa, *s. f.* 1. 1) die Wasserspritze; 2) die Gießkanne der Gärtner.

Vattensprång, *s. n.* 4. ein künstlicher Springbrunn. Hett vattensprång, eine Sprudelquelle.

Vattenstare, *s. m.* 2. der Wasserstaar, die Bachamsel, *Sturnus Cinclus.*

Vattensten, *s. m.* 2. (Miner.) Wasserstein, Kesselstein, Filtrirstein. S. Wasserstein Th. II. S. 1352.

Vattenstolle, *s. m.* 2. (Bergw.) ein Wasserstollen, der das Wasser abführt.

Vattenstrila, *s. f.* 1. ein feiner Wasserstrahl.

Vattenstråle, *s. m.* 2. ein Wasserstrahl. Solen drar vattenstrålar, die Sonne zieht Wasser.

Vattenställe, *s. n.* 4. ein Wasserplatz, eine Stelle, wo man Wasser holt, die Pferde tränkt u. dergl.

Vattenstämma, *s. f.* (Med.) die Verhaltung des Harns.

attensump, *s. m.* 2. ein Wasserhälter, Wasserbehältniß.

attensur, adj. (Landw.) sauer von Nässe, wird von einem durch die Nässe zu sehr versäuerten, unfruchtbar gemachten Boden gebraucht.

ttensvullen, *adj.* wassersüchtig.

ttensvulst, *s. n.* 3. eine Wassergeschwulst, *Oedema.*

ttensyra, *s. f.* 1. s. unter syra.

ttenså, *s. m.* 2. ein Wasserzuber, Wasserkanne.

tensäck, *s. m.* 2. (Med.) ein Wassersack.

tentappning, *s. f.* das Abzapfen, Ablaufenlassen des Wassers.

tentrumma, *s. f.* 1. eine Wasserröhre.

tentryckningsmachine, *s. f.* 3. (Grubenb.) eine Wassersäulenmaschine.

tenträd, *s. m.* Wasserwolle, Wasserfaden, *Conferva.*

tenträdare, *s. m.* 2. 1) ein Wassertreter; 2) eine Art Pflanzenfloh, *Podura aquatica.*

entät, *adj.* wasserdicht, wo das Wasser nicht durchdringen kann.

enutådring, *s. f.* 2. 1) eine Wassersammlung; 2) (Med.) ein Wassersack.

enverk, *s. n.* 4. ein Wasserwerk, eine Wasserkunst.

envåg, *s. m.* 2. eine Wasserwage.

envätska, *s. f.* 1. (Anat.) die wäßrige Feuchtigkeit im Auge, *humor aqueus.*

enyta, *s. f.* 1. die Wasserfläche.

enåder, *s. m.* 2. 1) die Wasserader; 2) ein Wassergefäß, *Vas lymphaticum.*

nåderbråck, *s. n.* (Chir.) ein Wasserader-bruch, *Hydrocirsocele.*

nämbare, *s. n.* 4. ein Wassereimer.

nört, *s. f.* 3. eine am Wasser wachsende Pflanze.

Es sind hier sowohl alle die Wörter, die nach der alten Beugung mit vattu flektirt werden, als vattubad, vattubrist, vattubryn, vattudrag, vattuverk, u. s. w. als auch die, wo das Wort vatten bisweilen in vatt zusammen gezogen wird; als z. E. vattfågel, vattgås, vattgröt, vattlägga, vattpuss, u. s. w. unter vatten mit aufgenommen und darunter zu suchen.

ndsning, *s. f.* 2. die Wasserausgießung.

, *adj.* wässerig.

a, *v. a.* 1. wässern, Wasser geben. Vattna ängarna, die Wiesen wässern. Vattna hästarna, die Pferde tränken.

Vattnas, *v. d.* 1. voll Wasser werden. Hon vattnades i ögonen, die Augen standen ihr voll Thränen. Han vattnas i munnen däråt, i. g. L. ihm wässert der Mund darnach.

Vattra, *v. a.* 1. (Seidenmanuf.) wässern, moiriren, ein flammigtes, wässerigtes Ansehen geben. Vattrade tyger, gewässerte Zeuge.

Vau, *s. m.* (Färber) Wau, Weide, Spanisches Gras, *Reseda luteola, L.*

Vax, *s. n.* 4. das Wachs. Af vax, wächsern. Gult, hvitt vax, gelbes, weißes Wachs.

Jungfruvax, Jungfernwachs.

Spanskt vax, Siegellack.

Ympvax, Baumwachs.

Örvax, der Ohrenschmalz.

Vaxa, *v. a.* 1. wächsen, wichsen, mit Wachs beziehen, überziehen, glätten, bohnen.

Vaxbild, *s. m.* 3. ein Wachsbild, eine Wachspuppe.

Vaxblekare, *s. m.* 2. ein Wachsbleicher.

Vaxbleke, *s. n.* 4. eine Wachsbleiche.

Vaxbollar, *s. m. pl.* (Bienenb.) die Wachsbällchen, Höschen an den Hinterfüßen der Arbeitsbienen.

Vaxbuske, *s. m.* 2. der Wachsbaum, *Myrica cerasifolia, L.* aus dessen Beeren in Afrika eine Art graues Wachs gekocht wird.

Vaxduk, *s. m.* das Wachstuch.

Vaxduksbord, *s. m.* 2. ein mit Wachstuch überzogener Tisch.

Vaxdukshatt, *s. m.* 2. ein Wachshut.

Vaxdukstapeter, *s. f.* 3. *pl.* Tapeten von Wachstuch.

Vaxfjäril, *s. m.* 2. (Insect.) eine Art Blattwickler, *Phalaena tortrix cereana.*

Vaxfrugt, *s. f.* 3. allerhand von Wachs gemachte Früchte.

Vaxhandlare, *s. m.* 2. ein Wachshändler.

Vaxkaka, *s. f.* 1. (Bienenb.) ein Wachskuchen.

Vaxljus, *s. n.* 4. ein Wachslicht, eine Wachskerze.

Vaxljusstöpare, *s. m.* 2. ein Kerzengießer, Kerzenzieher.

Vaxläder, *s. n.* 4. das Wachsleder. Skor af vaxläder, gewichste Schuhe.

Vaxmjöl, *s. n.* 4. das Wachsmehl, der von den Bienen gesammelte Samenstaub der Blumen.

Vaxning, *s. f.* 2. das Wichsen.

Vaxnäsa, n. W. *s. f.* 1. eine wächserne Nase. Sätta vaxnäsa på någon, einem eine wächserne Nase andrehen, ihn bey der Nase herumführen, ihn listiger Weise betrügen.

Vaxpärla, *s. f.* 1. eine Wachsperle.
Vaxsil, *s. m.* 2. ein Wachssieb.
Vaxstapel, *s. m.* 2. ein Wachsstück, Wachsstapel.
Vaxtråd, *s. m.* 2. (Schneider) ein Wachsfaden, gewichster Faden.
Ve, *interj.* wehe!
Veck, *s. n.* 4. eine Falte, ein Gelenk, wo man etwas zusammenlegen kann, ein Bruch in einem Blatte Papier, u. d. gl. Lägga i veck, in Falten legen. Hatten är med ett veck upfäst, der Hut ist an einer Seite aufgeschlagen. Knäveck, die Kniekehle.
Vecka, *s. f.* 1. die Woche. I ändet af veckan, am Ende der Woche.
Veckla, *v. a.* 1. wickeln.
Veckla ihop; 1) zusammen wickeln; 2) in Falten legen.
Veckla in, einwickeln, einwinden.
Veckla up, aufwickeln.
Veckoarbete, *s. n.* 4. die Wochenarbeit.
Veckoblad, *s. n.* 4. ein Wochenblatt.
Veckokost, *s. m.* wöchentliche Kost, wöchentlicher Unterhalt.
Veckomarknad, *s. m.* 3. ein Wochenmarkt.
Veckopenningar, *s. m.* 2. *pl.* das Wochengeld.
Veckopredikning, *s. f.* 2. eine Wochenpredigt.
Veckoskrift, *s. f.* 3. eine Wochenschrift.
Veckotals, *adv.* wöchentlich, wochenweise.
Veckotidningar, *s. m.* 2. *pl.* eine wöchentlich erscheinende Zeitung.
Ved, *s. m. collect.* Brennholz, gehauen Holz zur Feuerung.
Vedbesparing, *s. f.* 2. die Holzersparung.
Vedbod, *s. m.* 2. die Holzkammer.
Vedbrand, *s. m.* die Feuerung. S. brännsle.
Vedbränna, *v. n.* 1. (Küche) anbrennen. Gröten är vedbränd, die Grütze ist angebrannt, hat vom Ansetzen am Gefäße, worin sie gekocht ist, einen brandigen Geschmack bekommen.
Vedbår, *s. m.* 2. eine Holztrage.
Vederböra, *v. def.* vederbör, *pr.* vederborde, *imp.* vederbordt, *s.* gebühren, gehören. Det hade icke händt honom, om han användt den försigtighet som vederbordt, dieß wäre ihm nicht begegnet, wenn er die gehörige Vorsichtigkeit gebraucht hätte.
Vederbörande, *subst.* die Behörde, die Obern, Vorgesetzten, die für welche etwas Amtswegen gehört, die, welche etwas angeht, x. Det riktade en viss vederbörande, ein gewisser angesehener Mann, den ich nicht nennen will, ward reich dadurch.
Vederbörlig, *adj.* vederbörligen, *adv.* gehörig, s. tillbörlig.
Vederdeloman, g. W. *s. m.* 2. ein Gegenpart.
Vederdöpare, *s. m.* 2. (Kirchengesch.) ein Wiedertäufer.
Vederfaras, *v. d.* 3. vederfares, *pr.* vederfors, *imp.* vederfarits, *s.* widerfahren, geschehen, begegnen. Honom skall rätt vederfaras, ihm soll recht geschehen. Den olyckan vederfors mig andra gången, das Unglück begegnete mir zum zweyten Mahle. Af honom har jag allt godt vederfarits, er hat mir alles Gute bewiesen.
Vederfående, *subst.* die Wiedererholung. Det är intet hopp om hans vederfående, es ist keine Hoffnung, daß er wieder aufkommen wird.
Vederfås, *v. d. def.* wieder zu sich kommen, sich erholen.
Vedergälla, *v. a.* 2. vergelten. Jag vet ej huru jag skall vedergälla så mycken godhet, so viele Güte weiß ich nie zu vergelten.
Vedergällning, *s. f.* 2. die Wiedervergeltung.
Vedergällningsrätt, *s. m.* das Recht der Wiedervergeltung.
Vedergård, *s. m.* 3. eine Wiedererstattung.
Vedergöra, *v. a.* 2. einen Schaden wieder ersetzen, gut machen, verantworten.
Vederhäftig, *adj.* verbunden wofür einzustehen. Blifva vederhäftig för en annans gäld, g. W. für eines andern Schuld einstehen.
Vederhäftighet, *s. f.* 3. die Verantwortlichkeit, Gewährleistung.
Vederklagomål, g. W. *s. n.* 4. die Wiederklage, *Reconventio.*
Vederkänsla, *s.* erkänsla.
Vederlag, *s. n.* 4. die Wiederlage, ein Aequivalent für etwas. Vederlags Spannmål, Ersatzkorn, eine Rente, welche die Schwedische Geistlichkeit für die aufgehobene ehemalige Gastfreyheit erhält.
Vederlike, *s. m.* 2. seines Gleichen, einer der an Geburt, Amt und Würde jemanden gleich ist. Adelige vederlikar, diejenigen bürgerlichen Standes, die dem Adel gleich geschätzt werden.
Vederlägga, *v. a.* 2. widerlegen. Sedan han vederlagt alla inkast, nachdem er alle Einwürfe aus dem Wege geräumt hatte.
Vederläggning, *s. f.* 2. die Widerlegung.
Vederläggnings-skrift, *s. f.* 3. eine Gegenschrift.
Vedermäle, *s. f.* 4. ein Zeichen zum Bericht von etwas, ein Pfand, das man wegnimmt, als z. E. das Gewehr eines, der auf fremden Boden schießt, das Vieh eines, der in einen

einem fremden Wasser fischt, u. s. w. Jag skänkte honom boken till vedermåle af min vänskap, ich schenkte ihm das Buch zum Beweise meiner Freundschaft.

dermöda, b. W. s. f. 1. ängstliche Beschwerde, Mühseligkeit.

dernamn, s. n. 4. s. tillnamn.

dernaturlig, adj. widernatürlich, unnatürlich. S. onaturlig.

derpart, s. m. 3. ein Gegner.

derqvicka, v. a. 3. erquicken, laben.

derqvickelse, s. f. 3. die Erquickung.

dersaka, i. g. L. v. a. 1. abschlagen.

dersakare, b. W. s. m. 2. ein Widersacher.

dersken, s. n. 4. der Widerschein. S. återsken.

derslag, s. n. 4. der Aufstoß im Zurückprallen.

derspel, s. n. 4. das Widerspiel, Gegentheil. Han fick just röna vederspelet deraf, er erfuhr gerade das Gegentheil davon.

derstyggelig, adj. vederstyggeligt, adv. abscheulich.

derstyggelighet, s. f. 3. die Abscheulichkeit.

dersäga, v. a. 2. vedersagd, p. p. widersprechen.

dertaga, v. a. 3. vedertagen, p. p. wieder annehmen. En vedertagen sed, eine angenommene Gewohnheit.

derteken, s. n. 4. ein gegebenes Pfand vorauf, ein Mahlzeichen, eine ausgestellte Versicherung.

dervilje, s. f. der Widerwille. S. motvilje.

dervåga, i. g. L. v. a. 1. aufs Spiel setzen, wagen. Han har litet att vedervåga, er hat wenig aufs Spiel zu setzen. Vederbörandes myndighet vedervågades därigenom, das Ansehen der Obern würde dadurch gefährdet werden.

dervärdig, adj. widerwärtig, widerlich.

dervärdighet, s. f. 3. die Widerwärtigkeit. Hans vedervärdigheter kunna trycka, men aldrig krossa honom, das Unglück kann ihn niederbeugen, aber nie zertrümmern.

dfångst, s. m. 3. was man an Holz erhält.

dgård, s. m. 2. ein Holzhof, Holzplatz.

dhuggare, s. m. 2. ein Holzhauer, Holzhacker.

dhuggning, s. f. 2. das Holzhauen.

dkast, s. m. 2. ein Holzstapel, Holzhaufen.

dknarr, s. m. 2. (Vogel) der Specht, *Picus*.

dknippa, s. f. 1. ein Holzbündel.

dkörsel, s. m. das Anfahren des Brennholzes.

dlass, s. n. 4. ein Fuder Brennholz.

Vedlider, s. n. 4. ein Holzschuppen.

Vedlös, adj. ohne Brennholz.

Vedmått, s. n. 4. das Holzmaß.

Vedmätare, s. m. 2. ein Holzsetzer.

Vedrätt, adj. (Kohlenbr.) heißt ein Kohlenmeiler, wo das Holz zwar in Ordnung gesetzt, der Meiler aber noch nicht mit Reisern und Gestübbe bedeckt ist.

Vedskjul, s. vedlider.

Vedskuta, s. f. 1. eine Holzjacht.

Vedstad, s. m. 3. ein Holzhof, eine Holzstelle.

Vedstall, s. n. 4. ein Holzstall, eine Holzkammer.

Vedsättare, s. m. 2. ein Holzsetzer, Holzleger.

Vedtjuf, s. m. 2. einer der Brennholz stiehlt.

Vedtorg, s. n. 4. ein Holzmarkt.

Vedtrafve, s. m. 2. ein Holzhaufen.

Vedträ, s. n. 4. ein Scheit Holz, ein Stück gespalten Holz.

Vedyxa, s. f. 1. die Holzaxt.

Vedåtgång, s. m. 2. das, was an Holz verbraucht wird.

Vef, s. f. 2. die Kurbe, Kurbel an einem Rade, eine krumme Handhabe, etwas damit herumzudrehen, ein Schwängel, it. eine Schnur, die ein Rad drehet. Slipstens vef, die krumme Handhabe am Rade eines Schleifsteins, ihn damit herumzudrehen.

Vefling, s. våfling.

Vefstock, s. m. 2. vefstång, s. m. 3. die Kurbelstange, eine Stange mit einem Zapfen zum Herumdrehen.

Vefta, v. a. 1. hin und her bewegen, flattern lassen. Vefta med ett kläde, ein Tuch fliegen lassen, um ein Zeichen damit zu geben. Veftande lockar, fliegende Locken.

Veftebröd, b. W. s. n. 4. das Webebrot.

Veftebröst, b. W. s. n. 4. die Webebrust.

Veftning, s. f. 2. das Hin- und Herbewegen, z. E. das Wehen mit einem Tuche.

Veftoffer, b. W. s. n. 4. ein Hebopfer, ein Opfer das beym Darbringen empor gehoben ward, als z. E. die Erstlinge der Früchte.

Vefva, s. f. 1. in der Redensart, i. g. L. Det skedde i samma vefva, das geschahe zu gleicher Zeit, in eben dem Augenblick.

Vefva, v. a. 1. 1) mit einer Kurbel umdrehen; 2) umwickeln.

Vefva ihop, zusammenwickeln.

Vefva in, einwickeln. Vefva sig in i en sak, fig. i. g. L. sich in eine Sache verwickeln.

Vefva omkring, 1) umwickeln; 2) umdrehen.

Vefva ett band omkring, ein Band umwickeln, umschlagen.

Vefvel, *f. m.* 2. (Landw.) der Strick, der über ein Fuder Heu geworfen, und womit das Heu darauf zusammengehalten wird.

Vegetabilisk, *adj.* vegetabilisch, aus dem Gewächsreiche.

Veidaska, *f. f.* Waidasche, weil Waid zur Küpe gebraucht wird, *cinis infectorius.*

Veide, *f. m.* (Bot.) der Waid, die Färberröthe, *Isatis tinctoria*, *L.*

Veisserts, *f. n.* arsenikalisches Silbererz, *Min. argenti arsenikalis.*

Veissgylden, *f. n.* (Miner.) Weißgülden, gräuliches Silbererz, Silberfahlerz, *Min. argenti alba.*

Veitsla, *f. f.* die freye Bewirthung, freye Atzung der ehemaligen bey ihren Vasallen einkehrenden nordischen Könige.

Vek, *imp. v.* vika.

Vek. *adj.* vekt, *n. u. adv.* 1) weich. Vekt vax, weiches Wachs. Göra något vekt, etwas erweichen; 2) schlank, geschmeidig, zart. Stången är för vek, die Stange ist nicht steif genug, hat nicht Haltung genug. Veka lifvet på menniskan, (Anat.) die Seiten des Oberschmerbauchs, die Weichen, *Hypochondria.* Veka refbenen, (Anat.) die falschen Ribben, *Costae spuriae.*

Vekan, *f. f. def.* (Anat.) die Weichen, *Hypochondria*, s. unter vek.

Veke, *f. m.* 2. der Docht im Lichte, s. husveke. En rykande veke, b. R. ein glimmender Docht.

Vekhet, *f. f.* 3. die weiche Beschaffenheit, Zartheit.

Veklagan, *f. f.* die Wehklage.

Veklig, *adj.* vekligt, *n. u. adv.* weichlich, fig. zärtlich, weibisch, im Gegensatze von männlich, stark, der viel ausstehen kann.

Vekighet, *f. f.* 3. die Weichlichkeit, Zärtlichkeit des Körpers und Gemüths, da einer nichts ausstehen, nichts ertragen kann. Det kommer däraf, att barnen blifva uppfostrade med veklighet, das ist eine Folge davon, daß Kinder weichlich erzogen, in der Jugend verzärtelt werden.

Vekling, *f. m.* 2. ein Weichling, einer, der nichts ausstehen kann.

Vekna, *v. n.* 1. weich werden, s. mjukna.

Vel, Vele, *f. m.* 2. (Chirurg.) eine Wicke, ein zusammen gerolltes Schabsel, das in die tiefen Wunden gesteckt wird, *Turunda.*

Velat, *sup. v.* vilja.

Veld, *f. n.* ohne *pl.* die Parteylichkeit, besonders des Richters, daher ovaldig, unparteyisch.

Velsk, *adj.* wälsch, italiänisch, s. välsk.

Velskland, *f. n.* (Geogr.) Wälschland, Italien, s. välskland.

Vendela, *f. f.* 1. ein Frauenname.

Vendelrot, *f. f.* 1. (Bot.) Baldrian, *Valeriana officinalis*, *L.*

Venden, *f. n.* (Geogr.) Wenden.

Vender, *f. m.* 3. *pl.* die Wenden (unrichtig Vandalen), Slaven.

Venedig, *f. n.* (Geogr.) Venedig.

Venedisk, venetianisk, *adj.* Venetianisch.

Venerisk, *adj.* venerisch.

Vanern, *f. m. def.* (Geogr.) der Wenersee in Schweden.

Venster, venta, s. vänster, vänta.

Ventil, *f. m.* 3. (Mechanik) ein Ventil.

Ventilator, *f. m.* 3. ein Ventilator, wodurch frische Luft an einen Ort hingeschafft wird.

Venus, *f. f.* 1) (Mythol.) die Venus, die Göttinn der Liebe; 2) (Conchyl.) die Venusmuschel, *Venus.*

Vepa, *n. g. L. f. f.* 1. eine grobe Decke, eigentlich die, welche in den Bettstellen über das Stroh ausgebreitet wird.

Vepa, *v. a.* 1. einwickeln. Vepa sig in ett täcke, vepa om sig ett täcke, sich in eine Decke einwickeln, sie um sich schlagen, s. svepa.

Vepling, s. väpling.

Vereld, *v. g. W.* s. mansbot.

Verk, *f. n.* 3. 1) ein Werk, das, was einer thut und unter Händen hat. Det är naturens verk, das ist ein Werk der Natur. Hafva något i verket, etwas unter Händen, in der Arbeit haben; 2) ein durch Kunst zusammen gesetztes Werk, in Zusammensetzung, s. slagverk, jernverk, urverk, vattenverk u. dgl. 3) eine Sache, eine That. Det är icke hans verk, das ist nicht seine Sache, das versteht er nicht. Ett minnesverk, eine Gedächtnißsache, wobey es bloß auf das Gedächtniß ankommt. I sjelfva verket, in der That selbst. 4) eine Anstalt, Einrichtung. Ett publikt verk, eine öffentliche Anstalt, Einrichtung. Bergsverket, das Bergwesen. Vara uppammad vid något verk, von Jugend auf bey einer gewissen öffentlichen Einrichtung gewesen seyn. Betjeningen inom kammarverket, alle bey dem Kammerwesen selbst angestellte Bediente.

Verka, *adv.* in der Redensart: Gå till verka, zu Werke gehen. Gå klokt till verka, klüglich verfahren. I den saken borde han gå helt annorlunda till verka, bey der Sache sollte er ganz anders verfahren, s. till ...

Verka

erka, *v. a.* 1. wirken, ausrichten. Medicinen verkade ingen ting, die Medizin that gar keine Wirkung. Alla förmaningar verka icke på honom, alle Vermahnungen richten nichts bey ihm aus. Verka till, behülflich seyn. Det verkar icke till sinnets lugn, das trägt nichts zur Ruhe des Gemüths bey. En verkande orsak, eine wirkende Ursache, *caussa efficiens.*

erkan, *s. f.* die Wirkung. Det hade ingen god verkan, das that keine gute Wirkung. Alla hennes böner vore utan verkan, alle ihre Bitten waren vergeblich, richteten nichts aus.

erkar, *s. m. pl.* (Fischer.) so nennt man allerhand in den Flüssen angelegte Werke zum Lachs- und andern Fischfange.

erkbly, *s. n.* 4. (Klempner) das Werkbley.

erkbräde, *s. n.* 4. (Korbmacher) das Werkbret.

erke, *s. n.* 4. 1) das Nutzholz, s. virke; 2) das Werk, alles, was zu etwas gehört, z. E. tågverke, das Tauwerk.

erkehrt, *s. f.* eine Art im Brete zu spielen.

erkfjäder, *s. m.* 2. eine elastische Feder, Schnellfeder, Springfeder, Fr. *ressort.*

erkgesäll, *s. m.* 3. der Altgesell, besonders bey den Bäckern.

erkhammare, *s. m.* 2. ein Werkhammer.

erkhelig, *adj.* scheinheilig, s. skenhelig.

erkhelighet, *s. f.* 3. die Scheinheiligkeit.

erkhus, *s. n.* 4. ein öffentliches Arbeitshaus, Spinnhaus.

erkhäst, *s. m.* 2. ein Arbeitspferd, Bauerpferd.

erkjern, *s. n.* 4. (Hufschmid) das Wirkeisen.

erkknif, *s. m.* 2. s. verkjern.

erklig, *adj.* verkligt, *n. u. adv.* verkligen, *adv.* wirklich, in der That.

erklighet, *s. f.* 3. die Wirklichkeit. Verkligheter, *pl.* Dinge, die wirklich existiren, vorgenommen sind, Realitäten.

erklös, *adj.* verklöst, *n. u. adv.* unwirksam, ohne Wirkung.

erklöshet, *s. f.* 3. die Unwirksamkeit.

erkmästare, *s. m.* 2. ein Werkmeister.

erkning, *s. f.* 2. die Wirkung, s. verkan.

erknings-krets, *s. m.* 2. der Wirkungskreis.

erknings-mått, *s. n.* 4. das Maß, die Kraft der Wirkung.

erknings-punct, *s. m.* 3. der Wirkungspunct.

erksam, *adj.* verksamt, *n. u. adv.* wirksam, thätig, betriebsam. En verksam lefnad, ein thätiges Leben.

Verksamhet, *s. f.* 3. die Wirksamkeit, Thätigkeit, Betriebsamkeit. Egen verksamhet, *spontaneitas.*

Verkstad, *s. m.* 3. die Werkstelle, Werkstätte der Künstler und Handwerker.

Verkstol, *s. m.* 2. (Lichtgießer) der Werkstuhl.

Verkställa, *v. a.* 2. verkställd, *p. p.* ins Werk richten, setzen, bewerkstelligen, werkstellig machen. Ändteligen verkställde han det som har lofvat, endlich hat er sein Versprechen erfüllt. Verkställa någons befallningar, jemandes Befehle vollziehen.

Verkställande, *subst.* verkställning, *s. f.* 2. die Bewerkstelligung, Ausrichtung, Vollziehung.

Verkställare, *s. m.* 2. einer, der etwas vollziehet, ausrichtet. Ett testaments verkställare, ein Executor eines Testaments.

Verkställig, *adj.* was sich bewerkstelligen, thun, läßt.

Verkställighet, *s. f.* die Bewerkstelligung. Post-inrättningen i Sverige kom ej i fullkomlig verkställighet för 1642, die Einrichtung der Posten kam in Schweden nicht vor 1642 völlig zu Stande.

Verksynd, *t. W. s. m.* 3. die wirkliche Sünde, *peccatum actuale*, im Gegensatze von arfsynd, die Erbsünde, *peccatum originale.*

Verktum, *s. m.* 2. ein Zoll, s. tum.

Verktyg, *s. n.* 4. das Werkzeug.

Verld, *s. f.* 2. die Welt. Hela verldens sammanhang, das Weltall, Universum. Komma till verlden, geboren werden. Bjuda verlden farväl, der Welt Lebewohl sagen, sterben. Det är verldens lopp, das ist der Lauf der Welt. Förr i verlden, in vorigen Zeiten. Så går det till i verlden, so geht es in der Welt her. I andra verlden, in jener Welt, in der Ewigkeit. Han har verld, er weiß zu leben, s. belefvenhet.

Verldsande, *s. m.* der Weltgeist, die Weltseele.

Verlds-beskrifning, *s. f.* 2. die Weltbeschreibung, Kosmographie.

Verlds-beskrifvare, *s. m.* 2. ein Weltbeschreiber, Kosmograph.

Verldsborgare, *s. m.* 2. ein Weltbürger, Kosmopolit.

Verldsborgerlighet, *s. f.* 3. der Weltbürgersinn.

Verlds-del, *s. m.* 2. ein Welttheil.

Verlds-glob, *s. m.* 3. die Weltkugel.

Verlds-haf, *s. n.* 4. das Weltmeer, der Ocean.

Verlds-historie, *s. f.* die Weltgeschichte.

Verlds-kunnig, *adj.* 1) einer, der die Welt kennt; 2) weltbekannt.

Verldskännare, *s. m.* 3. ein Weltkenner.

Verldslig, *adj.* verldsligt, *n.* u. *adv.* verldsligen, *adv.* 1) weltlich. Verldslig lag, ein weltliches Gesetz. En verldsligt vis, ein Weltweiser; 2) irdisch. Verldsligt sinnad, weltlich, irdisch gesinnt; 3) zeitlich. Verldsliga nöjen, zeitliche, irdische Vergnügungen. Välsignad i verldslig måtta, im Zeitlichen recht gesegnet.

Verldslighet, *s. f.* 3. die Weltlichkeit, weltliche, irdische Gesinnung.

Verldsordning, *s. f.* 2. die Weltordnung.

Verldsrymd, *s. m.* 3. der ganze Weltkreis.

Verldsstyrelse, *s. f.* die Weltregierung.

Verlds-öga, *s. n.* (Miner.) das Weltauge, wird im Wasser durchsichtig, *Achates oculus mundi.*

Värmeland, Vermland, *s. n.* (Geogr.) Wermland, eine Provinz in Schweden.

Vermländning, *s. m.* 2. ein Wermländer.

Vers, *s. m.* 2. u. 3. 1) die Zeile, Strophe eines Gedichts, auch wohl ein Gedicht selbst. På vers, in Versen, in gebundener Rede. Han har gjordt många vackra verser, er hat viele artige Poesien gemacht; 2) ein kurzer Absatz eines Capitels in der Bibel. Några verser ur Psalmerna, einige Verse aus den Psalmen.

Versart, *s. f.* 3. eine Versart.

Versfall, *s. n.* 4. der Fall, der *Numerus* eines Verses.

Versfyllnad, *s. f.* 3. ein Flickwort in einem Verse, um ihn nur voll zu machen.

Verskopplare, n. W. *s. m.* 2. ein Reimenschmid.

Versmakare, i. g. L. *s. m.* 2. ein Versmacher.

Versmakeri, i. g. L. *s. n.* 3. die Versmacherey.

Versslag, *s. n.* 4. eine Versart.

Versvis, i. g. L. *adv.* versweise.

Versåder, *s. m.* 2. die poetische Ader, das poetische Genie.

Vesa, Pr. W. *s. f.* 1) die aufschwellende oder berstende Erde, wenn der Frost heraus geht; 2) Brausethon, *argilla intumescens.*

Vessla, *s. f.* 1. (Thiergesch.) die große Wiesel, das Hermelin, *Mustela Erminea.*

Vest, *s. m.* 2. die Weste.

Vestan, *s. n.* Westen. Vestan efter, vestan ifrån, aus Westen, s. vester.

Vestanslägt, *s. m.* 2. ein linder Westwind, Zephyr.

Vestanväder, *s. n.* 4. der Westwind.

Vester, *s. m.* Westen, Abend, *occidens.* Ifrån vester till öster, von Westen nach Osten. Det ligger i vester, das liegt gegen Abend. Vestra Kejsaredömet, das occidentalische Römische-Reich. Åt vestra kanten, nach Westen zu. Mot vester, vester ut, gegen Westen. Resa åt vester, nach Westen zu reisen.

Vesterhafvet, *s. n. def.* das Atlantische Meer, von den Schweden die Westsee genannt, weil es ihnen nach Westen liegt.

Vesterländsk, *adj.* abendländisch, gegen Abend liegend. Vesterländska församlingen, die occidentalische, die Lateinische Kirche, im Gegensatze der Griechischen.

Vestgötha-dal, *s. n.* (Geogr.) die Landschaft Daland in Schweden.

Vestgöthland, *s. n.* (Geogr.) Westgothland, eine Landschaft in Schweden, i. g. L. auch Vestergyllen genannt.

Vestgöthe, *s. m.* 2. ein Westgothe.

Vestindie-farare, *s. m.* 2. ein Westindienfahrer.

Vestindien, *s. n.* (Geogr.) Westindien.

Vestindisk, *adj.* Westindisch.

Vestlig, *adj.* vestligt, *n.* u. *adv.* westlich, nach Westen zu. Vestlig vind, Westwind.

Vestmanland, *s. n.* (Geogr.) Westmannland, eine Landschaft in Schweden.

Vestmanländning, *s. m.* 2. ein Westmannländer.

Vestre, *def.* s. vester.

Veta, *v. n. an.* vet, *pr.* visste, *imp.* vetat, *sup.* wissen. Låta någon veta, einem zu wissen thun. Jag vet det helt säkert, ich weiß es mit Sicherheit, ganz gewiß. Om jag hade vetat det förut, wenn ich das vorher gewußt hätte. Som jag sedan fick veta, wie ich hernach erfuhr. Ingen så vida jag vet, meines Wissens kein einziger. Skulle han icke veta bättre än göra så, sollte er nicht billig wissen und verstehen, daß das nicht recht gehandelt sey? Vetandes och viljandes, mit Wissen und Willen, wissentlich und vorsetzlich.

Veta af, von oder um etwas wissen. Han visste icke ord af förr än det skedde, i. g. L. er wußte kein Wort davon, ehe es geschah.

Veta för sig, vorsichtig, bedachtsam seyn wegen dessen, was einem begegnen kann.

Veta med, mit wissen. Veta något med sig, sich einer Sache bewußt seyn. Veta något med en annan, mit um etwas wissen, dessen ein anderer schuldig ist.

Veta om en sak, von einer Sache etwas wissen, darum wissen.

Veta till sig, i. g. L. sich seiner bewußt seyn. Hon visste ej till sig, sie war ihrer Sinnen nicht mächtig.

talie-bröder, s. m. 3. (Schwed. Gesch.) s. Vetalie-bröder.

te, s. m. 2. (Schiff.) ein Wahrzeichen am Ufer, s. kummel.

tenskap, s. f. 3. die Wissenschaft. Lägga sig på vetenskapet, studiren.

tenskaplig, adj. wissenschaftlich.

tenskaps-academie, s. f. 3. eine Akademie der Wissenschaften.

tenskaps-gren, s. m. 2. ein Zweig der verschiedenen Wissenschaften.

tenskaps-handlingar, s. m. 2. wissenschaftliche Abhandlungen.

tenskaps-lära, s. f. 1. die Wissenschaftslehre.

terlig, adj. veterligt, n. u. adv. 1) wissentlich, bekannt. Så vida mig veterligt är, so viel mir wissend ist. En veterlig synd, eine wissentliche Sünde; 2) kund. Vi göre härmed veterligt, wir thun kund hiemit.

tgirig, adj. wißbegierig.

girighet, s. f. 3. die Wißbegierde.

skap, s. f. das Mitwissen, Vorwissen. Utom hans vetskap, ohne sein Vorwissen.

t, s. n. 4. 1) der gesunde Verstand. Efter åsta insigt, vett och samvete, nach bester Einsicht, Verstand und Gewissen. En man af mycket vett, ein Mann von Kopf, von vielem Verstande. Därtill fordras vett, dazu gehört Verstand und Einsicht. Han har åtårp vett än att påstå sådant, er ist zu klug, dergleichen zu behaupten. Vara ifrån vettet, wahnsinnig seyn; 2) das Vorwissen. Med mitt vett har det icke skedt, mit meinem Vorwissen ist das nicht geschehen; 3) die anständige, gute Art, sich zu benehmen.

Bokvett, Läsevett, Kenntniß, die man sich aus Büchern erworben hat.

Folkvett, 1) gesunder Menschenverstand; 2) Lebensart und Artigkeit im Umgange.

Lagvett, juristische Einsicht und Erfahrung.

Lefnadsvett, die Artigkeit im Umgange, die Kunst zu leben.

Mannavett, richtige Kenntniß, die man sich durch Gebrauch seiner Vernunft und viele Erfahrung erworben hat.

Menniskovett, menschliche Weisheit.

Sällskapsvett, die Eigenschaft, sich in Gesellschaft angenehm zu machen, guter gesellschaftlicher Ton.

Verldsvett, die Kunst, sich in die Welt zu schicken, die Weltkenntniß.

Vetta, v. n. 2. vetta åt, nach einer Gegend hin liegen. Fönstret vetter åt gatan, das Fenster geht nach der Gasse.

Vettar, s. m. 2. pl. 1) auf der See ausgesteckte Zeichen; 2) ausgestopfte und auf ein Bret genagelte Aenten, deren man sich beym Aentenfange zur Herbeylockung der andern bedient.

Vettboren, adj. der einen guten, natürlichen, gesunden Verstand, einen aufgeweckten Kopf hat.

Vettgirig, s. vetgirig.

Vettja, v. a. 1. auf dem Schleifsteine wetzen, aufschleifen.

Vettjesten, s. m. 2. ein Wetzstein, s. brynsten.

Vettig, adj. vettigt, n. u. adv. verständig, klug, anständig, bescheiden.

Vettighet, s. f. 3. die Artigkeit, das aufgeweckte Wesen.

Vettlös, adj. vettlöst, n. u. adv. aberwitzig.

Vettlösa, s. f. die Verstandlosigkeit, der Aberwitz.

Vettlöshet, s. f. die Aberwitzigkeit.

Vettvilling, n. M. s. m. 2. einer, der nicht die gehörige Reife hat im Denken und Handeln, ein wilder Bursche.

Vexel, s. m. die Veränderung, der Wechsel, s. omvexling.

Vexel, s. m. 2. (Handlung) ein Wechsel. Öfverföra penningar genom vexel, Geld durch Wechsel übermachen, übersenden. Draga vexel på någon, Wechsel auf jemanden stellen. Vexeln skall betalas så snart han är förfallen, der Wechsel soll zur Verfallzeit bezahlt werden.

Vexelbanco, vexelbank, s. f. eine Wechselbank.

Vexelberedning, s. f. 2. eine Deputation zur Untersuchung und Einrichtung der Wechselsachen.

Vexelbetalare, s. m. 2. einer, der einen Wechsel auszahlt, der Acceptant.

Vexelbref, s. n. 4. ein Wechselbrief, Wechsel.

Vexelbruk, s. n. 4. 1) der Wechselgebrauch; 2) (Landw.) die Wechselwirthschaft.

Vexelcurs, s. m. der Wechselcours. Vexelcursen har stigit, der Cours ist gestiegen.

Vexelfeber, s. m. 2. (Med.) ein nachlassendes Fieber, Wechselfieber, febris intermittens.

Vexel-

Vexelgifvare, *f. m.* 2. der Aussteller eines Wechsels, Wechselgeber, Wechselzieher, Trassent.

Vexelhandel, *f. m.* der Wechselhandel.

Vexelhandlare, *f. m.* 2. ein Wechselhändler.

Vexelmål, *f. n.* 4. eine Wechselsache.

Vexelmäklare, *f. m.* 2. ein Wechselmäkler.

Vexelordning, *f. f.* 2. die Wechselordnung.

Vexelraseri, *f. n.* die Wechselraserey, wenn der Cours gewaltig aufgetrieben wird.

Vexelryttare, n. W. *f. m.* 2. einer, der auf eine unerlaubte Art auf den Cours zu gewinnen sucht, ein Wechseljude.

Vexelrytteri, n. W. *f. n.* ein unerlaubter Wechselhandel, die Wechselreiterey.

Vexelrätt, *f. m.* das Wechselrecht.

Vexeltagare, *f. m.* 2. einer, der einen Wechsel auszahlt, der Trassat, Remittent.

Vexelvis, *adv.* wechselweise, eins um das andere.

Vexla, *v. a.* 1. wechseln. Vexla penningar, Geld wechseln. Jag kan ej få vexla Riksdalern, ich kann kein klein Geld für den harten Thaler bekommen. Var så god och vexla en ducat med mig, sey so gut und wechsele mir einen Ducaten, gib mir anderes Geld dafür. Vexla en sedel, einen Zettel einwechseln, zu Gelde machen. Vexla bref, ord, skrifter, Briefe wechseln, in Briefwechsel stehen, in Wortwechsel, in Schriftwechsel gerathen.

Vexla bort, verwechseln.

Vexla emot, umtauschen. Vexla varor emot varor, Waaren gegen Waaren umsetzen, umtauschen.

Vexla in, einwechseln.

Vexla om, abwechseln, s. omvexla.

Vexla ut, auswechseln.

Vexlare, *f. m.* 2. ein Wechsler.

Vexlarebord, *f. n.* 4. ein Wechseltisch.

Vexling, *f. f.* 2. das Wechseln.

Vi, *pl. pronom.* jag, wir.

Vicariat, *f. n.* 3. u. 4. das Vikariat.

Vicka, *v. n.* 1. plötzlich schwanken. Vicka om, umschlagen.

Vicke, Pr. W. *f. m.* 2. ein Schwängel. Vicke som föres af och an, när man pumpar vatten, ein Pumpenschwängel.

Vicker, *f. m.* 3. *pl.* (Bot.) Futterwicken, *Vicia sativa*, *L.*

Victriol, s. viktril.

Victualier, *f. m.* 3. *pl.* Victualie-varor, *f. f. pl.* Lebensmittel.

Vid, *adj.* vidt, n. und *adv.* weit. Vidare, *comp.* weiter, ferner. Klädningen är för vid, das Kleid ist zu weit. Det står i vida fältet, das steht im weiten Felde, ist sehr ungewiß. Vida omkring, weit umher. Utan vidare omsvep, ohne weitern Umschweif. Tills vidare, bis auf weiter. Lemna till vidare öfverläggning, einer fernern Ueberlegung anheimstellen.

Vid, *praep.* 1) bey. Kalla någon vid namn, jemanden bey Namen nennen, ihm einen Namen beylegen. Vid lägligt tillfälle, bey einer bequemen Gelegenheit. Svärja vid Gud, bey Gott, mit Anrufung des göttlichen Namens schwören; 2) an, am. Binda en sten vid halsen, einen Stein an den Hals binden. Nära vid stranden, nahe am Ufer. En syssla vid hofvet, eine Bedienung am Hofe, Hofbedienung; 3) mit. Tala vid någon, mit jemanden sprechen; 4) um. Vid den tiden, um die Zeit; 5) von. När han skildes vid henne, als er von ihr geschieden ward.

Vid, *adverbialiter*, 1) an. Komma vid, röra, taga vid, ankommen, anrühren, angehen, s. komma, röra, taga, u. dgl. m. 2) ungefähr. Så vid lag, vid pass, so ungefähr. De voro vid hundrade, ihrer waren ungefähr hundert, an hundert.

In Zusammensetzung wird diese Partikel den Wörtern oft nach, bisweilen aber auch vorgesetzet. Letztere sind hier im folgenden angeführet, im ersten Fall siehe die Wörter, denen sie nachgesetzt ist.

Vida, *adverbialiter*. Det går för vida, das geht zu weit. Så vida jag förstår, so viel ich davon verstehe. Så vida möjligt är, so ferne es möglich ist. Vida vägnar öfverläggen, bey weiten überlegen.

Vidbent, *adj.* weitbeinig, mit weit auseinander gesperrten Beinen.

Vidbränna, *v. n.* 1. anbrennen, s. vedbränna.

Vidbränna, *f. f.* das Anbrennen, das Angebrannte.

Vidbuske, *f. m.* 2. ein Weidenbusch.

Vidböxor, *f. f.* 1. weite Beinkleider, Pumphosen.

Vidd, *f. m.* 3. die Weite, der Umfang, die Geräumigkeit. Husets vidd, die Geräumigkeit, Weite des Hauses. I mån af deras vidder, im Verhältniß ihres Umfanges, ihrer Größen. Se en sak i sin hela vidd, eine Sache in ihrem ganzen Umfange ansehen.

Vidding, s. vitling.

Vide, *f. n.* videträd, *f. n.* 4. (Bot.) eine Weide, *Salix*, s. Linn. Sw. Fl. 1066.

Glu-

Glasvide, *Salix myrtilloides*, *L.*
Gråvide, die graue Weide, *S. cinerea*, *L.*
Krypvide, die Kriechweide, *S. repens*, *L.*

Viderboende, g. W. *part.* der angränzende Nachbar, s. granne. Viderboende ägt, s. naborätt.

Vidfamna, *v. n.* 1. weit um sich greifen.

Vidfamne, vidfarne, (Schwed. Gesch.) ein Beynahme des Königs Ivar in Schweden.

Vidfästning, *s. f.* 2. (Bot.) die Einfügung, *insertio*.

Vidga, *v. a.* 1. weiter machen, erweitern. Vidga sig, weiter werden, sich erweitern. Vidga ut, ausdehnen, erweitern.

Vidgå, *v. n. anom.* gestehen, bekennen. Vidgå en sak, eine Sache eingestehen, derselben geständig seyn. Han vil icke vidgå att han har orätt, er will nicht gestehen, daß er unrecht hat.

Vidgående, *substantive*, die Anerkennung, das Eingestehen.

Vidhang, vidhänge, *s. n.* der Anhang, alles was einer Sache anhängig ist.

Vidhålla, *v. n.* 3. woran halten, fest dabey bleiben.

Vidhänga, *v. a.* 2. vidhängd, *p. p.* anhängen.

Vidhängande, *subst.* vidhängning, *s. f.* das Anhängen, die Anhänglichkeit.

Vidhänglighet, *s. f.* die Anhänglichkeit.

Vidhängsle, *s. n.* 4. (Anat.) was von einem Theile abgesondert zu seyn scheint, und doch daran hängt.

Vidja, *s. f.* 1. eine schlanke Weidenruthe, etwas damit anzubinden.

Vidimera, *v. a.* 1. vidimiren.

Vidkomma, *v. n.* 3. ankommen, angehen. Hvad det vidkommer, was das anbetrifft.

Vidkännas, *v. d.* 2. erkennen, s. kännas vid.

Vidlåda, *v. n.* 2. ankleben, s. låda vid.

Vidlådande, *subst.* das Ankleben.

Vidlöftig, *adj.* vidlöftigt, *n.* und *adv.* 1) weitläuftig, ausgedehnt. Det är för vidlöftigt att uprepa, das ist zu weitläuftig anzuführen. En vidlöftig slägt, eine große Familie. Bygga vidlöftigt, sehr ins Große hinein bauen; 2) ausschweifend. En vidlöftig yngling, ein ausschweifender Jüngling.

Vidlöftighet, *s. f.* 3. die Weitläuftigkeit. Vidlöftighet i skrifart, die Weitläuftigkeit in der Schreibart. Vidlöftighet i lefverne, die Ausgelassenheit, Ausschweifung in der Lebensart. Sitta i stora vidlöftigheter, in vieler Verwickelung seyn. Han är råkad i vidlöftighet, er sitzt in Schulden.

Vidrig, *adj.* vidrigt, *n.* und *adv.* 1) widrig. En vidrig lycka, ein widriges Glück, Mißgeschick; 2) entgegen, entgegengesetzt. Han är mig altid vidrig, er ist mir immer entgegen. I vidrig händelse, im entgegen gesetzten Falle. Fälla ett vidrigt omdöme, ein nicht vortheilhaftes Urtheil fällen. Döma vidrigt om en sak, von einer Sache nicht gut urtheilen; 3) widerlich, unangenehm. En vidrig smak, ein widerlicher Geschmack.

Vidrighet, *s. f.* 3. 1) die Widrigkeit; 2) die Widerlichkeit.

Vidröra, *v. a.* 2. vidrörd, *p. p.* 1) berühren, anrühren. Det säges att Tilly aldrig vidrört könet, es wird erzählt, daß Tilly nie ein Frauenzimmer berührt haben soll. Fig. 2) abhandeln. Saken är ännu icke vidrörd, in der Sache ist noch nichts geschehen.

Vidrörande, *substantive*, die Berührung.

Vidrörlig, *adj.* was sich anrühren, angreifen läßt.

Vidrörning, *s. f.* 2. die Berührung. Vidrörnings-punct, der Berührungspunkt.

Vidskepelse, *s. f.* 3. der Aberglaube.

Vidskeplig, *adj.* vidskepligt, *n.* und *adv.* abergläubisch.

Vidskeplighet, *s. f.* 3. das abergläubische Wesen.

Vidslägtad, *adjective*, der eine große, zahlreiche Familie, viele vornehme Anverwandte hat.

Vidsträckt, *adj.* und *adv* ausgedehnt, ausgebreitet. Föra en vidsträkt brefväxling, einen ausgebreiteten Briefwechsel führen.

Vidsträckthet, *s. f.* 3. die Ausgedehntheit, der weite Umfang.

Vidt, *n.* und *adv.* s. vid.

Vidtaga, *v. a.* 3. ergreifen, annehmen. Han vidtog den endaste utvägen, er ergriff, wählte das einzige Mittel. När han ej vil vidtaga ett godt råd, wenn er keinen guten Rath annehmen will.

Vidtagå, *v. n.* 3. anfangen. Gränsen där det nyttiga slutas och det minder gagneliga vidtager, die Gränze, wo das Nützliche aufhöret, und das weniger Nützliche anfängt. Därefter vidtog en skog, darauf folgte ein Wald.

Vidtberömd, *adjective*, hoch berühmt, weit berühmt.

Vidtfrägdad, *adj.* der überall rühmlich bekannt ist.

Vidtutseende, *part.* weit aussehend.

Vidunder, *s. n.* 4. ein Ungeheuer.

Vidöppen, *adj.* weit offen. Ligga vidöppen, i. g. L. auf dem Rücken liegen. Vara vidöppen

öppen i mun, i. g. L. ausgelassen im Reden seyn, zu frey reden.

Viensk, *adj.* Wienerisch, aus Wien.

Vifvel, *s. m.* 2. der Rüßelkäfer, *Curculio*.

Vig, *adj.* vigt, *n.* und *adv.* 1) behende, geschmeidig, gelenk. Vara vig i kroppen, behende, geschwind seyn. Båra sig vigt åt, seine Sache mit Behendigkeit, Leichtigkeit machen; 2) hurtig, schnell. Vig att svara, hurtig zu antworten. Hon år vig i mun, sie ist fertig im Munde, ist immer mit einer Antwort fertig. s. munvig; 3) bequem. Vara vigt för hand, bequem zur Hand seyn. Ligga vigt till, so liegen, daß man bequem dahin, dazu kommen kann. Det år så vigt att tillgå, das ist so leicht dazu zu kommen.

Von diesem Worte vig, kommen die Wörter:

Vigvall, *s. m.* 2. ein Kampfplatz.

Vigarfve, der nächste männliche Erbe, der das Heergewette bekam, und zugleich dessen Streitigkeit erbte, Fehdeerbe.

Envig, *s. m.* 2. ein Zweykampf.

Frändvig, *s. m.* eine Todfeindschaft zwischen der Familie eines Mörders und des Entleibten.

Viga, *v. a.* 2. vigd, *p. p.* weihen. Viga in, einweihen. Viga in en kyrka, eine Kirche einweihen. Viga ihop brudfolk, ein paar Hochzeitleute ehelich zusammen geben, sie trauen. Viga en pråst, einen Prediger weihen, ordiniren.

Vigarf, *s. n.* 4. hieß vormahls wenn man die Waffen eines Verstorbenen erbte, und dadurch die Verbindlichkeit hatte, das demselben geschehene Unrecht damit zu rächen.

Vigg, *s. m.* 2. ein Keil.

Vigge, *s. m.* 2. (Vogel.) die Europäische Haubenente, *Anas fuligula*.

Vigglik, *adj.* keilförmig.

Vighet, *s. f.* die Geschwindigkeit, Gelenkigkeit, Hurtigkeit. Det tjenar till vighet i handeln, das dient zur Bequemlichkeit, Leichtigkeit im Handel.

Vigning, *s. f.* 2. 1) die Weihe, Einweihung; 2) die Trauung; s. vigsel.

Vigningsring, *s. m.* 2. ein Trauring.

Vigsel, *s. m.* die Trauung. Pråstbevis på förrättad vigsel, ein Trauschein.

Vigselring, *s. m.* 2. ein Trauring, s. vigningsring.

Vigt, *s. f.* 3. (wird ausgesprochen wie vikt) 1) ein Maaß der Schwere und dessen Art, das Gewicht. Sälja efter vigten, nach dem Gewichte verkaufen. Jämnvigt, Motvigt, das Gleichgewicht, Gegengewicht, u. s. w. Vigter, små vigter, sind die Gewichte in einer Waagschale; 2) *fig.* die Wichtigkeit, Erheblichkeit, innere Stärke. Det år en sak af stor vigt, das ist eine Sache von großer Wichtigkeit. Han vet att gifva vigt åt hvad han säger, er weiß dem, was er sagt, einen gewissen Nachdruck zu geben.

In Schweden sind sich (16 skålpund svår vigt, och 20 skålpund lätt vigt) 16 Pfund schweres und 20 Pf. leichtes Gewicht einander gleich, und machen beyde ein Schwed. Liespfund aus. Die verschiedenen Schwedischen Gewichte nach ihrem Gehalte an Aß, und ihrem Verhältnisse unter einander, sind:

Bergsvigt, das Berggewicht. En mark bergsvigt hat 32 Loth und wiegt 7821$\frac{1}{13}$ Aß.

Apothekare-vigt, das Apothekergewicht, wird nur bey Auswägung der Medicamente gebraucht, und in 12 Unzen, jede Unze in 96 Drachmen, jedes Drachma in 288 Skrupel, und jeder Skrupel in 5760 Gr. getheilt. Ein Pf. Apothekergewicht ist ungefähr 27 Loth nach Victualiengewicht, und eine Unze des erstern ist 2$\frac{1}{4}$ Loth des letztern.

Jernvigt, womit alle unbearbeitete Metalle, Kanonen, u. s. w. gewogen werden, hat 20 Mark auf das Liespfund, dagegen Pulver, Lunten und Bley, so wie alle Victualien mit dem schweren Gewicht, 32 Loth auf das Pfund gerechnet, gewogen werden.

Läkare-vigt, s. apothekare-vigt.

Medicinal-vigt, s. apothekare-vigt.

Myntvigt, das Münzgewicht, die Mark hat 16 Loth und das Loth 274 Aß. Eine Mark hat 4384 Aß, und also 40 Aß weniger als ein halb Pf. Victualiengewicht.

Råkoppar-vigt, das Gewicht, womit das rohe Kupfer gewogen wird, hält 7853$\frac{72}{121}$ Aß.

Stapelstads-vigt, das Stapelgewicht, wird nur beym Wiegen der auszuführenden Metalle gebraucht. Die Mark hat 7078 Aß, und wird nicht in Loth, sondern in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$, Theile getheilt.

Tackjernsvigt, Gußeisen-Gewicht, hat 10,168$\frac{74}{121}$ Aß.

Upstads-vigt, ist schwerer als das Stapelstädtegewicht, und hat 7450 $\frac{8}{11}$ Aß.

Victualie-vigt, das Victualiengewicht, besteht aus 32 Loth, 20 Pfund machen davon 1 Liespfund und 20 Liespfund ein Schiffspf. Es hat 8848 Aß.

Die

Dies Victualiengewicht verhält sich
zur Stapelstadsvigt wie 5 : 4.
zur Upstadsvigt = 25 : 21.
zur Bergsvigt = 25 : 22.
zur Tackjernsvigt = 125 : 143.

Ett lod Guld och Silfvervigt = 274 Aß. En Ducatsvigt = 72$\frac{1}{2}$$\frac{1}{4}$. En ny Riksdålersvigt = 608$\frac{3}{4}$.

S. Jöransfons Tabell. Tab. VII. u. Vennbergs afhandling om svenska vigterna. Ups. 1785.

Vigtig, adj. wichtig. Ducaten är icke vigtig, der Ducaten ist nicht wichtig, hat nicht seinen gehörigen Gehalt, ist zu leicht. Figürliche Redensarten sind: Vigtiga skäl, wichtige Gründe. Ett vigtigt ämbete, ein Dienst von Ansehen und Wichtigkeit. Göra någon en vigtig tjenst, einem einen großen Dienst leisten.

Vigtighet, s. f. 3. die Wichtigkeit.

Vigtmakare, s. m. 2. ein Gewichtmacher.

Vigtskål, s. m. 2. die Waagschale.

Vigtstång, s. m. 3. die Gewichtstange, Balancierstange eines Seiltänzers.

Vik, s. m. 2. die Krümme, Ecke eines Dinges, besonders hafsvik, ein Meerbusen, eine Bay, eine Bucht.

Vika, v. a. 3. vek, imp. vikit, s. viken, p. p. falten. Vika fållar, in Falten legen. Han vek papperet i fyra delar, er legte das Papier vierfach zusammen. Vika af bladet i en bok, ein Blatt im Buche einschlagen, einkrünkeln, i. g. L. Vika ihop, zusammenfalten, zusammenlegen. Vika under, durch Falten, Einschlagen wegbringen. Vika up aus den Falten bringen. Vika up ärmen, den Ermel aufschlagen, zurückschieben.

Vika, v. n. 3. weichen. Vika af vägen, vom Wege abweichen. Vika för en starkare, einem Stärkern weichen, nachgeben. Vika på sida, auf die Seite abweichen, ausweichen. Vika undan, entweichen. Vika ur fältet, das Feld räumen. Vika ur Riket, aus dem Reiche entweichen.

Vika, adverbialiter, in der Redensart: gifva vika, weichen, nachgeben. Så snart fienden började gifva vika, sobald der Feind anfing sich zurück zu ziehen. Tvungen att gifva vika för en större myndighet, gezwungen, einem größern Ansehen, einer größern Macht nachzugeben.

Vikareskål, s. m. 2. eine Art Seehunde, die nicht, wie die hafsskålar, aufrecht im Wasser mit dem Kopfe über die Wasserfläche erhaben stehen, sondern ans Land kriechen um dort zu schlafen, Phoca canina.

Vikbolandet, s. n. def. (Geogr.) ist der Nahme von drey Häraden in Ostgothland, zwischen zwey Meerbusen, Bråviken und Slätbaken.

Vikig, adj. was Buchten, Ecken, Falten hat.

Viking, s. m. 2. ein Nahme, besonders der Nordischen Seehelden und Seeräuber.

Vikingebo, s. n. 3. vikingenäste, s. n. 4. ein Seeräubernest der alten Nordischen Seefahrer.

Vikingefärd, s. m. 3. eine Seereise auf den Raub.

Viktril, s. m. der Vitriol. Blå viktril, koppar viktril, Kupfervitriol, Blaustein, Vitriolum cupr. Grön jernviktril, gemeiner Eisenvitriol, Vitriol. ferri, Zinkviktril, weißer Vitriol, Galitzenstein, Vitriolum zinci.

Viktrilbruk, s. n. 4. ein Vitriolwerk, eine Vitriolhütte, Vitriolsiederey.

Viktriljord, s. f. die Vitriolerde.

Viktrillut, s. m. die Vitriollauge.

Viktrilmalm, s. m. 3. das Vitriolerz.

Viktrilolja, s. f. das Vitriolöl.

Viktrilsjudare, s. m. 2. ein Vitriolsieder.

Viktrilsk, adj. vitriolisch.

Viktrilsyra, s. f. 1. die Vitriolsäure.

Viktriltillverkning, s. f. 2. die Bereitung des Vitriols.

Viktrilvatten, s. n. Vitriolwasser.

Vild, s. m. 3. ein Wilder, pl. Vilderne, Villarne, die Wilden.

Vild, adj. vildt, n. und adv. wild; 1) was wild, ungezähmt, unbändig ist. De vilda djuren die wilden Thiere. Det matnyttiga vilda, das eßbare Wild. De vilda folkslagen, die Wilden. På vilda, vilda hafvet, auf dem weiten Meere. En vild yngling, ein wilder ausgelassener, weitläuftiger Jüngling, s. yr, 2) wild, was wild wächst, ohne gesäet und gewartet zu werden. Plantan växer vildt, die Pflanze wächst wild. Vild persilja, kleiner Schierling, Hundspetersilie, Aethusa Cynapium. Vild portlaka, das Sandkraut mit dem Portulakblatt, Arenaria peploides, u. dgl. Vild kött, wild Fleisch.

Vildand, s. f. 3. eine wilde Ente.

Vildban, s. m. 2. eine Wildbahn.

Vildbasare, n. W. s. m. 2. ein Wildfang, wilder, weitläuftiger Mensch.

Vildbråd, s. n. 4. das Wildpret. En stek af vildbråd, ein Wildbraten.

Vilddjur, s. n. 4. ein wildes Thier, das Wild.

Vilddjurs-fång, s. n. 4. der Fang des Wildes.

Vilddjurs-spår, *s. n.* 4. die Fährte eines Wildes.

Vilddjurs-stånd, *s. n.* 4. (Jäger) ein Wildstand.

Vilde, *s. m.* 2. vildarne, villarne, *pl. def.* die Wilden, s. vild.

Vildfogel, *s. m.* 2. wildes Geflügel.

Vildfrö, *s. n.* 4. der Same vom Seehafer, *Zizania.*

Vildgås, *s. f.* 2. vildgäss, *pl.* eine wilde Gans.

Vildhet, *s. f.* 3. die Wildheit, der wilde Zustand.

Vildhjernad, *adj.* verrückt im Kopf, unsinnig.

Vildhoning, *s. m.* wilder Honig.

Vildkatt, *s. m.* eine wilde Katze.

Vildkorn, villkorn, *s. n.* (Bot.) Mäusegerste, *Hordeum Murinum, L.*

Vildkött, *s. n.* 4. wildes Fleisch in einer Wunde. S. dödkött.

Vildman, *s. m.* 3. ein wilder Mann.

Vildmark, *s. m.* 3. villmark, eine Wildniß, Wüste.

Vildoxe, *s. m.* 2. ein Büffelochse.

Vildsinnad, vildsinnt, *adj.* wild, unbändig, nicht zu regieren, ohne gehöriges moralisches Gefühl.

Vildsinnthet, *s. f.* die Wildheit in Sitten und Denkungsart.

Vildska, *s. f.* 1. eine Wilde, eine wilde Frau, ein Mädchen unter den wilden Indianern.

Vildskråpuk, *s. m.* 2. die Larve der Blattwespe. S. sågstekel.

Vildspor, *s. n.* 4. eine Spur, ein Abweg ins Wilde hinein.

Vildsvin, *s. n.* 4. ein Wildschwein.

Vildväxande, *part.* wildwachsend.

Vildvuxt, *p. p.* wild gewachsen, wild verwachsen.

Vildäpple, *s. n.* 4. ein Holzapfel.

Vilja, *v. n. anom.* vill, *pr.* ville, *imp.* velat, *s.* wollen. Antingen han vill eller ej, er mag wollen oder nicht. Jag ville att han ej gaf sitt samtycke, ich wollte, wünschte, daß er nicht einwilligte. Om Gud vil, wenn Gott will, mit Gottes Hülfe. Jag vet icke hvad han vil hafva af mig, ich weiß nicht, was er von mir haben will, von mir begehrt. Gör som du vill, thue nach deinem Belieben. Han har därmed velat säga, er hat damit wollen zu verstehen geben. Han har icke velat, er hat nicht gewollt. Han vill på honom, er will mit ihm anbinden, will ihm zu Leibe. Viljande, *part.* mit gutem Willen.

Vilje, *s. m.* der Wille. Menniskans frie vilje, der freye Wille des Menschen. Han vill hafva sin vilje fram, er will seinen freyen Willen haben. Icke med min vilje, mit meinem Willen, mit meiner Einwilligung nicht. Med vilje, mit Fleiß, freywillig, vorsätzlich. Göra någon till viljes, einem zu Gefallen seyn, thun was er gerne will. Gör mig det till viljes, erweise mir die Gefälligkeit. Det är så min vilje, so ist meine Willensmeinung.

Vilkor, *s. n.* 4. die Bedingung. Med det vilkor, unter der Bedingung. Jag kan ej samtycka till så hårda vilkor, ich kann so harte Bedingungen nicht eingehen. Föreskrifva någon vilkor för nåd eller för döden, einem die Bedingungen vorlegen, unter welchen er entweder Gnade erhalten oder den Tod leiden muß.

Vilkor, *s. n. pl.* die Umstände, Vermögensumstände. Sitta i goda vilkor, in guten Umständen seyn. Gifva efter sin vilkor, nach seinem Vermögen geben.

Vilkora, *v. a.* 1. bedingen, Bedingungen machen, eingehen.

Vilkorlig, *adj.* vilkorligt, *n. u. adv.* vilkorligen, *adv.* 1) bedingt, unter Bedingung; 2) willkührlich. En vilkorlig sak, eine Sache, die in eines freyem Willen steht. Ett vilkorligt straff, eine willkürliche Strafe, die der Richter nach seinem Gutfinden bestimmt.

Vilkorlighet, *s. f.* der Zustand, da etwas unter gewissen Bedingungen erlaubt ist.

Vill, *praes. v.* vilja.

Vill, *adj.* wild. Hästen gör sig vill, das Pferd läßt sich nicht regieren. S. vild.

Vill, *adj.* 1) irrig. Fara vill, irren, s. ville; 2) unwillig. Blifva vill på någon, auf jemanden unwillig, böse werden.

Villa, *v. a.* 1. irre machen, verwirren, s. förvilla. Villade begrep, falsche Begriffe.

Villa, *s. f.* 1) ohne *pl.* die Irre. Gå i villa, in die Irre gehen; 2) die Verwirrung. Den ena villan blir värre än den andra, die eine Verwirrung wird ärger als die andere; 3) *m. pl.* ein Irrthum. En fanatisk villa, ein fanatischer Schwindel. S. villarelse.

Ville, *imp. v.* vilja.

Villervalla, i. g. L. *pf.* die Verwirrung, der Wirrwarr. I Frankrike råkar allt i villervalla, in Frankreich geräth alles in Verwirrung.

Villfara, *v. n.* 3. willfahren, willfährig, zu Willen seyn. Jag kan ej villfara hans begäran, ich kann in das, was er begehrt, nicht willigen, kann ihm seine Bitte nicht gewähren.

Vill-

Villfarande, *subst.* die Willfahrung, Einwilligung.

Villfarelse, *s. f.* 3. der Irrthum. Leda någon i villfarelser, einen zu Irrthümern verleiten.

Villfarig, *adj.* willfährig.

Villfarighet, *s. f.* 3. die Willfährigkeit.

Villstjerna, fig. i. g. L. *s. f.* 1. ein Schwindelgeist, Schwärmer, phantastischer Kopf.

Villhör, *s. n.* (Bot.) Purgierlein, *Linum catharticum, L.*

Villig, *adj.* villigt, *n.* u. *adv.* willig, bereit, gerne. Han var strax villigt därtill, er war gleich dazu bereit. En villig häst skal man ej köra för hårdt, Spr. ein williges Pferd muß man nicht zu sehr anspornen.

Villighet, *s. f.* 3. die Willigkeit, Bereitwilligkeit.

Villkorn, villmark, *s.* vildkorn, vildmark.

Villo, *adj.* irrig, in folgenden Zusammensetzungen.

Villoande, *s. m.* 2. ein Irrgeist.

Villolära, *s. f.* 1. eine Irrlehre, falsche Lehre.

Villolärig, *adj.* irrlehrig.

Villomening, *s. f.* 2. eine falsche Meinung, ein falscher Satz.

Villoreda, *s. f.* die Verwirrung.

Villosats, *s. m.* 3. ein falscher Satz.

Villoskrift, *s. f.* 3. eine Schrift voller Irrthümer.

Villostjerna, *s. f.* 1. ein Irrstern, Komet.

Villostig, *s. m.* 2. 1) ein Irrweg; 2) ein Fehltritt.

Villrådig, *adj.* villrådigt, *n.* u. *adv.* unschlüssig. Vara villrådig, nicht wissen, was man in einer Sache thun soll, in Verlegenheit seyn.

Villrådighet, *s. f.* die Unschlüssigkeit, Verlegenheit.

Villsam, *adj.* villsamt, *n.* u. *adv.* 1) was viele Abwege hat, wo man leicht irre gehen kann; 2) verführerisch.

Villse, *adj.* u. *adv.* irre, in den Redensarten: Gå villse, irre gehen. Taga villse, fehl, falsch greifen, sich versehen. Fara villse, irren.

Villsefarande, *p. a. v.* fara villse, des rechten Weges verfehlend, irrend. En villsefarande riddare, ein irrender Ritter.

Vimba, *s. f.* 1. (Fisch.) die Zärthe, *Cyprinus vimba.*

Vimla, *v. n.* 1. eine durch einander kreutzende Bewegung haben, meist im fig. Verstande. Torget vimlade af folk, es wimmelte auf dem Markte von Leuten. Det vimlar i hufvudet på mig, es geht alles mit mir rund um. Det vimlar för ögonen, es schimmert, wimpert mir vor den Augen.

Vimmelkantig, i. g. L. *adj.* mit dem alles rund umgeht.

Vimmelkantighet, *s. f.* 3. der Schwindel.

Vimpel, *s. m.* 2. (Schiff.) der Wimpel.

Vimpelstock, *s. m.* 3. der Wimpelstock.

Vimpelstång, *s. m.* 3. die Wimpelstange.

Vin, *s. n.* 3. der Wein. Rödt och hvitt vin, weißer und rother Wein. Fina viner, feine Weine. Körsbärsvin, Kirschwein. Vin gör tungan lätt, Spr. der Wein löset die Zunge.

Vinaktig, *adj.* weinig, weinicht.

Vinand, *s. m.* die Weinlese.

Vinankare, *s. n.* 4. ein Weinanker.

Vinbalja, *s. f.* 1. eine Weinbütte.

Vinberg, *s. n.* 4. ein Weinberg.

Vinbergning, *s. f.* 2. die Weinernte, Weinlese.

Vinblad, *s. n.* 4. ein Weinblatt.

Vinblomma, *s. f.* 1. die Blüthe des Weinstocks.

Vinbygd, *s. m.* 3. ein Weinland.

Vinbärme, *s. m.* s. vindrägg.

Vindrinkare, *s. m.* 2. ein Weinsäufer.

Vindrufva, *s. f.* 1. eine Weintraube.

Vindrufve-saft, *s. f.* der Most.

Vindrufve-sten, *s. m.* 2. ein Weinkern.

Vindrägg, *s. m.* die Weinhefen.

Vinfat, *s. n.* 4. ein Weinfaß.

Vinflaska, *s. f.* 1. eine Weinflasche.

Vinglas, *s. n.* 4. ein Weinglas.

Vingud, *s. m.* der Gott des Weins, Bachus.

Vingurka, *s. f.* 1. eine Essiggurke.

Vingård, *s. m.* 2. der Weinberg.

Vingårdshacka, *s. f.* 1. die Weinhaue.

Vingårdsman, *s. m.* 3. ein Winzer.

Vinhandlare, *s. m.* 2. ein Weinhändler.

Vinhandel, *s. m.* der Weinhandel.

Vinhäfvare, *s. m.* 2. ein Weinheber, Stechheber.

Vinkallskål, *s. m.* 2. Wein-kalte Schale.

Vinkanna, *s. f.* 1. die Weinkanne.

Vinkar, *s. n.* 4. eine Weinkufe.

Vinklase, *s. m.* 2. eine Weintraube.

Vinknopp, *s. m.* 2. die Weinknospe.

Vinkrus, *s. n.* 4. ein Weinkrug.

Vinkypare, *s. m.* 2. ein Weinküper.

Vinkällare, *s. m.* 2. ein Weinkeller.

Vin-

Vinkällare-krans, *s. m.* 2. ein Aushängekranz, zum Zeichen vor einem Weinhause.

Vinkännare, *s. m.* 2. ein Weinkenner.

Vinköp, *s. n.* 4. der Weinkauf, Leihkauf.

Vinlukt, *s. m.* der Weingeruch.

Vinmarknad, *s. m.* 3. ein Weinmarkt.

Vinmoder, *s. f.* die Mutter des Weins.

Vinmos, *s. n.* 4. (Küche) Weinmoos.

Vinmått, *s. n.* 4. ein Weinmaß.

Vinpipa, *s. f.* 1. ein Lagerfaß, Oxhoft u. s. w.

Vinplanta, s. vinref.

Vinpompa, *s. f.* 1. ein Weinschlauch.

Vinpräss, *s. m.* 2. eine Weinpresse.

Vinpåle, *s. m.* 2. ein Weinpfahl.

Vinqvist, *s. m.* 2. s. vinranka.

Vinranka, *s. f.* 1. eine Weinranke.

Vinref, *s. m.* 2. ein Weinfächser, Weinreis.

Vinruta, *s. f.* (Bot.) die Weinraute, *Ruta graveolens*, *L.*

Vinskott, *s. n.* 4. eine Weinsprosse.

Vinskål, *s. m.* 2. eine Schale zu Wein.

Vinskänk, *s. m.* 2. eine Weinschenke.

Vinskänkning, *s. f.* der Weinschank.

Vinskötsel, *s. f.* der Weinbau.

Vinsmak, *s. m.* der Weingeschmack.

Vinsoppa, *s. f.* 1. eine Weinsuppe.

Vinsten, *s. m.* der Weinstein.

Vinstens-salt, *s. n.* 4. das Weinsteinsalz.

Vinstock, *s. m.* 2. der Weinstock, *Vitis vinifera.*

Vinstör, *s. m.* 2. eine Weinlatte.

Vinsur, *adj.* weinsauer.

Vinsås, *s. m.* eine Weinsauce, Weinbrühe.

Vinsäd, *s. m.* das zu Ankauf des Weins bey der Kirche angeschlagene Getreide aus den Kirchenzehenden.

Vinteloning, *s. f.* 2. ein Zweig von einem Weinstock.

Vintionde, *s. m.* der Weinzehende.

Vintorg, *s. n.* 4. der Weinmarkt.

Vinträd, *s. n.* 4. der Weinstock, *Vitis vinifera*, *L.*

Vinträdslöf, *s. n.* 4. ein Weinblatt.

Vintull, *s. m.* 2. der Weinzoll.

Vintunna, *s. f.* 1. eine Weintonne.

Vinvåxt, *s. m.* ohne *pl.* der Weinwachs.

Vinäpple, *s. n.* 4. ein weinsaurer Apfel.

Vinättika, *s. f.* der Weinessig.

Vina, s. hvina. Daher vinand, eigentlich hvinand, die Pfeifente, *Anas Penelope.*

Vinbär, *s. n.* 4. (Bot.) die Johannisbeere, Frucht von *Ribes rubrum*, *L.* Svarta vinbär, die Gichtbeere, Frucht von *Ribes nigrum.*

Vind, *adj.* vindt, *n.* u. *adv.* schief, windschief. Blifva vindt, sich werfen, wie das Holz, das nicht recht trocken ist.

Vind, *s. m.* 2. 1) die Winde, *trochlea*, s. vindspel; 2) der Hausboden. Daher: Sädsvind, ein Kornboden. Torkvind, ein Boden zum trocknen; 3) der Wind, von einer Bewegung der Luft. Ein starker Wind heißt blåst, ein noch stärkerer storm, der heftigste Orkan. Bakvind, [illegible], der Wind, der von hinten, von der Seite zu kommt. Ligga för motvind, Gegenwind haben. Med knapp vind, mit halbem Winde. [illegible] vinden, den Wind gewinnen. Perpendikeln af vinden, (Schiffahrt) ist die Linie, die winkelrecht auf den Strich fällt, woraus der Wind bläst. Wenn ein Schiff länger vom Winde als bidevind, aber [illegible] nicht vor dem Winde, oder gerade [illegible] den Strich segelt, woraus der Wind herkommt; so segelt es för rum vind oder [illegible], und die vier Striche, die vor dem Winde die nächsten sind, heißen bakstavind.

Vinda, *v. a.* 1. 1) winden. Vinda ankaret, das Anker lichten. Vinda up ankaret, das Anker aufwinden. Vinda med ögonen, *v. n.* schielen; 2) (Schiff.) wenden. S. vända.

Vindarm, *s. m.* 2. ein Schwengbaum.

Vindbrunn, *s. m.* 2. ein Ziehbrunnen, Schöpfbrunnen.

Vindbrygga, *s. f.* 1. eine Zugbrücke.

Vindel, *s. m.* 1) das Gewinde der Schnecken; 2) die Mondschnecke, *Turbo.*

Vindfakla, *s. f.* 1. eine Windfackel.

Vindfana, *s. f.* 1. eine Windfahne.

Vindkjöl, *s. m.* 2. (Landw.) das Pflugeisen, die Pflugstürze. S. plogkjöl.

Vindfluga, *s. f.* 1. *Pneumora Thunb.*

Vindfälle, *s. n.* 4. (Forstw.) ein Windbruch, Windfall, Windriß.

Vindgång, *s. m.* 3. die Rennbahn, die Bahn wo die Pferde den Pferdegöpel in dem Rade herumtreiben.

Vindhund, *s. m.* 2. ein Windhund.

Vindhvirfvel, *s. m.* 2. ein Windwirbel. S. väderhvirfvel.

Vindkast, *s. n.* 4. ein Windstoß. S. väderkning.

Vindlafve, *s. m.* 2. eine Hangbrücke.

Vindlös, *adj.* ohne Wind.

Vindmätt, *s. n.* 4. ein Windmesser, Anemometer.

Vin-

idombyte, *f. n.* 4. der Umlauf des Windes.

idpust, *f. m.* 2. ein Hauch des Windes, S. väderpust.

idsglugg, *f. m.* 2. ein Bodenfenster, Kappfenster.

idskammare, *f. m.* 2. ein Dachstübchen.

idsfked, *f. m.* 2. (Bauk.) ein Regenbret vor einem Fenster, it. ein Windschirm, Breter an den Seiten der Strohdächer, damit der Wind das Stroh nicht abdecke.

idskifva, *f. f.* 1. (Schiff.) die Windrose auf dem Kompaß, eine Scheibe, worauf die 32 Striche des Windes abgetheilt sind.

idspel, *f. n.* 4. eine stehende Winde, Erdwinde, auf den Schiffen, Spille, Kabestan.

dspelare, *f. m.* 2. ein Windbeutel.

idsrum, *f. n.* 4. ein Zimmer oben auf dem Boden, unter dem Dache, Dachstübchen.

idstilla, *f. f.* die Windstille auf dem Meer. S. lugn.

dstrecka, *f. f.* eine Windstrecke.

dström, *f. m.* 2. ein Windstrohm.

dstöl, *f. n.* 2. ein Windstoß.

dsäck, *f. m.* 2. ein Windsack, ein mit Wind aufgeblasener Sack. S. vådersäck.

dtafla, *f. f.* 1. s. vindskifva.

dtrappa, *f. f.* 1. eine Windeltreppe.

dugn, *f. m.* 2. ein Windofen.

dvak, *f. m.* 2. ein Eisbruch vom Winde, eine Windwake.

dägg, *f. n.* 4. ein Windey.

döga, *f. f.* fig. i. g. L. eine Art Dachfenster, ein Loch im Dach, wodurch das Licht einfällt.

dögd, i. g. L. *adj.* schielend.

far, s. unter vin.

gad, *adj.* beflügelt. Med vingade ben, mit Flügeln an den Füßen.

gbred, *adj.* was ausgebreitete Flügel hat. Göra sig vingbred, i. g. L. sich groß machen.

ge, *f. m.* 2. ein Flügel. Klippa, stäcka vingarna, die Flügel beschneiden. Lillvinge, der Hinterflügel, *Alula*. Qvarnvinge, s. unter qvarn.

gfjäder, *f. m.* 2. (Vögel) die Schwungfeder, Ruderfedern, *Pennae remiges*.

gfoder, *f. n.* 4. (Insect.) die Flügeldecke, *Elytrum*.

gharpa, *f. f.* 1. (Landw.) eine Art englischer Kornsiebe mit Flügeln.

gknote, *f. m.* 2. ein Flügelknochen der Vögel.

gknä, *f. n.* 4. (Vögel) die Handwurzel, *Carpus*, die aus zwey parallelen kurzen Knochen zwischen dem Vorderarm (*cubitus*) und der Unterhand (*metacarpus*) besteht.

Vingla, *v. n.* 1. allerhand Künste und Kunstgriffe gebrauchen, nicht aufrichtig und gerade zu handeln, wiegeln. En vinglande förtrolighet, eine betriegliche Vertraulichkeit. Vingla med penningar, sich in Geldsachen allerhand unerlaubten Profit zu machen wissen.

Vinglare, *f. m.* 2. ein Wiegler, der allerhand Künste gebraucht, ein unzuverlässiger, betrieglicher Mensch.

Vinglas, vingård, s. unter vin.

Vingled, *f. m.* 3. ein Glied am Flügel. Yttersta vingleden, der Finger des Flügels, *digitus alae*, besteht aus vielen kleinen mit einer gemeinschaftlichen Haut überzogenen Knochen.

Vingleri, *f. n.* 3. die Wiegleren. Penningevingleri, Geld- und Wechselwiegleren.

Vinglik, *adj.* flügelartig.

Vinglytt, *adj.* von Vögeln, die einen Fehler an den Flügeln haben, so daß sie nicht gut fliegen können.

Vinglös, *adj.* ohne Flügel.

Vingspegel, *f. m.* 2. der Spiegel auf den Flügeln der Vögel, ein glänzender Fleck auf den Schwungfedern, besonders der Wasservögel.

Vingspole, *f. m.* 2. (Vög.) eine Art Schnepfen, *Scolopax Phaeopus*.

Vingskadd, *adj.* an den Flügeln beschädigt.

Vingtagg, *f. m.* 2. (Vögel) der Spornflügel, gedornte Kiebitz, *Parra*.

Vingveck, *f. n.* 4. die Biegung an den Vögelflügeln, *flexura*.

Vink, *f. m.* 2. 1) ein Arm, etwas daran zu hängen, der sich um eine perpendiculäre Stange oder dergleichen Pfahl drehen läßt; 2) der Wink, ein Zeichen, das man jemand mit den Augen, dem Kopf oder der Hand gibt. Göra en vink åt någon, einem zuwinken. Han styrde all ting med en vink, er regierte alles nach seinem Wink und Willen.

Vinka, *v. n.* 1. winken. Vinka åt någon, einem zuwinken. Hafva något att vinka på, i. g. L. etwas hinter der Hand haben, wozu man im Fall der Noth greifen kann.

Vinkel, *f. m.* 2. vinklar, *pl.* ein Winkel. En rät, spetsig, trubbig vinkel, ein rechter, spitzer, stumpfer Winkel, *angulus rectus, acutus, obtusus*. Utgående, ingående vinkel, ein hervor springender, ein einspringender Winkel. Skuldervinkel, (Kriegsbauk.) der Schulterwinkel, Fr. *Angle de l'Epaule*. Strykvinkel, ein streichender Winkel, *Angle flan-*

flangmant. Söka i alla vinklar och vrår, in allen Ecken und Winkeln suchen. I vinkel behugget, (Zimmerm.) nach dem Winkelmaß behauen.

Vinkelhake, *f. m.* 2. s. vinkelmått.

Vinkelmått, *f. n.* 4. das Winkelmaß, der Winkelhaken.

Vinkelrät, *adj.* vinkelrätt, *n.* u. *adv.* winkelrecht, nach dem Winkel.

Vinklad, *adjective*, was viele Winkel hat.

Vinkning, *f. f.* 2. das Winken.

Vinlägga, s. vinnlägga.

Vinn, *subst.* s. vinning.

Vinna, *v. a.* u. *n.* 3. vann, *imp.* vunnit, *f.* gewinnen, erhalten, bekommen. Vinna i handel, im Handel gewinnen. Vinna på spel, im Spiel gewinnen. Han har visst ej vunnit på det köpet, dabey hat er gewiß eher verloren als gewonnen. Vinna en sak vid domstolen, ein gutes Urtheil in einer Sache vor Gericht erhalten, seine Sache gewinnen. Vinna någon med mutor, einen bestechen. Vinna stora fördelar öfver fienden, große Vortheile über den Feind erhalten. Vinna segern, siegen. Vinna heder, Ehre einlegen. Ändteligen har han vunnit sin önskan, endlich hat er seinen Wunsch erreicht. Vinna någon på sin sida, einen auf seine Seite ziehen. Henrich VIII. sökte förgäfves att vinna Påfvens samtycke till sin ägtenskapsskillnad, König Heinrich VIII. suchte vergebens die Einwilligung des Papstes zu seiner Ehescheidung zu erhalten. Han vinner ingen ting därmed, das hilft ihm zu nichts. Till vinnande af tiden, um Zeit zu gewinnen. Våga vinna, våga tappa, Spr. wagen gewinnt, wagen verliert, wer nicht wagt, gewinnt nicht.

Vinning, *f. f.* 2. der Gewinn. Slem vinning, *f. N.* ein unerlaubter Gewinn, Wucher. Lägga sig vinning om något, sich wonach bemühen, bestreben, Mühe darum geben, es zu erhalten, s. vinnlägga sig.

Vinningshandel, *f. m.* ein Gewinnhandel, im Gegensatze von Förlusthandel, Verlusthandel.

Vinningslysten, *adv.* gewinnsüchtig.

Vinningslystnad, *f. f.* die Gewinnsucht. Vinningslystnaden låter sin drifstighet fällan inskränkas af motgången, die Begierde zum Gewinn läßt sich selten durch einen widrigen Erfolg ersticken.

Vinningssjuk, *adj.* sehr gewinnsüchtig.

Vinningssjuka, *f. f.* eine große Gewinnsucht.

Vinnlägga sig, *v. r.* 2. sich bemühen, bestreben. Vinnlägga sig om studier, den Studien obliegen.

Vinpipa, vinpråss, vinranka, vinruta, vinskål, vinslåd, s. unter vin.

Vinst, *f. m.* 3. der Gewinst. På vinst och förlust, auf Gewinst und Verlust. Göra sig vinst af något, einen Gewinst, Vortheil wovon ziehen. Hvem har fått högsta vinsten, wer hat den höchsten Gewinst in der Lotterie erhalten?

Vinter, *f. m.* 2. vintrar *pl.* der Winter. En sträng vinter, ein strenger, harter Winter.

I vintér, im künftigen Winter.

I vintras, im letztverwichenen Winter.

Mot vintern, gegen den Winter.

Om vintern, zur Winterszeit.

Åt vintern, gegen den Winter zu.

Öfver vintern, den Winter über, den Winter durch.

Vinteraktig, *adj.* winterhaft.

Vinterand, Vinteralk, Alfogel, *f. n.* 2. die Winterante, *Anas hiemalis.*

Vinterbarn, *f. m.* 3. die mittlere Rinde von Vinterana Canella, deren Harz in Wein ausgezogen gegen die Kolik gebraucht wird.

Vinterdag, *f. m.* 2. ein Wintertag.

Vinterfrugt, *f. f.* 3. Winterobst, Obst, das sich bis in den Winter hält.

Vinterfärd, *f. m.* 3. eine Winterreise.

Vinterföre, *f. n.* die Schneebahn, wenn so viel Schnee und Eis liegt, daß man leicht mit dem Schlitten fährt.

Vintergatan, *f. f. def.* (Astron.) die Milchstraße.

Vintergröna, *f. f.* (Bot.) kleines Wintergrün, *Vinca major, L.*

Vintergärde, *f. n.* 4. das Winterfeld, da wo die Wintersaat gesäet ist.

Vinterhamn, *f. m.* 2. ein Hafen, wo die Flotte den Winter über liegt.

Vinterkappa, *f. f.* 1. ein Wintermantel, Pelz.

Vinterklädd, *adjective*, auf den Winter gekleidet, sehr warm angezogen.

Vinterkläder, *f. n. pl.* vinterklädning, *f. n.* 1. eine Winterkleidung.

Vinterkrasse, s. unter krasse.

Vinterliggare, *f. m.* 2. ein Schiff, das an einem Orte überwintert.

Vinterlik, *adj.* wintermäßig.

Vinterläger, *f. n.* 4. 1) ein Winterlager; 2) die Winterlage der Schiffe; 3) das Winterlager des Wildes; 4) (Bot.) der Zapf, worin die zarte Blume eingeschlossen ist, ehe sie hervorbricht, *hybernaculum.*

Vintermossa, *f. f.* 1. eine Art Flechte, *Lichen centrifugus.*

Vinter-

Vintermånad, *f. m.* 3. der Wintermonath, November.

Vinternäste, *f. n.* 4. der Winteraufenthalt der Thiere und Insecten.

Vinterplagg, *f. n.* 4. i. g. L. eine Winterkleidung, s. vinterkläder.

Vinterqvarter, *f. n.* 4. das Winterquartier.

Vinterrapunsel, s. rapunsel.

Vinterråg, *f. m.* Winterrocken.

Vintersnisse, *f. n.* 4. die Scheidung zwischen Sommer und Winter.

Vintersolstånd, *f. n.* 4. die Winterwende.

Vintersäd, *f. m.* Wintergetreide, Winterkorn.

Vintersåde, *f. n.* die Wintersaat.

Vintertapp, *f. m.* 2. (Bienenz.) die Unreinigkeiten und Excremente, die sich den Winter über in dem Bienenstocke sammeln.

Vintertid, *f. m.* 3. die Winterzeit.

Vinterväder, *f. n.* 4. das Winterwetter.

Vinterväg, *f. m.* 2. der Winterweg auf Schlitten, der Weg über Schnee und Eis und die damit belegten Felder, Ströme und Seen.

Vinterväxt, *f. m.* 3. ein Wintergewächs, eine perennirende Pflanze.

Vintra, *v. n.* 1. in der Redensart: det vintrar på, es fängt an stark zu frieren.

Vintras, *v. d.* 1. Winter werden.

Vinträd, s. unter vin.

Viol, violine, *f. m.* 3. die Geige, Violine, s. fiol.

Viol, *f. f.* 3. (Bot.) ein Veilchen, *Viola odorata*, *L.* Skogsvioler, *pl.* Hundsviolen, *Viola canina*, *L.* s. fiol.

Violblomster, *f. n.* 4. die Veilchenblume.

Violrot, *f. f.* 3. die Violenwurzel, von *Iris Florentina.*

Violsirap, *f. m.* der Veilchensaft, Violensyrup.

Violsten, *f. m.* 2. der Violenstein, *Byssus Jolithus.*

Violstånd, *f. n.* 4. eine Veilchenstaude, ein Busch Veilchen.

Violett, *adj.* violett, veilchenblau.

Violettfärg, *f. f.* 3. die violette Farbe.

Violettfärgad, *adjective*, violett gefärbt.

Vipa, *f. f.* 1. (Vogelgesch.) ein Strandläufer, *Tringa.*

Vipp, *f. m.* 2. eine Art Krahn, Wagebalken.

Vippa, *f. f.* 1. ein Büschel, ein Quast. En vippa till en hästmondering, ein Quast auf dem Kopf eines Pferdes; 2) (Bot.) eine Rispe, *panicula*; 3) ein Knocken. En vippa lin, ein Knocken Flachs.

Vippa, *v. n.* u. *a.* 1. wippen, prellen.

Vippen, *def.* in den Redensarten, i. g. L. Stå på vippen, auf dem Puncte, dem Sprunge stehen. Vara på vippen, auf der Wippe, zum Fall stehen.

Vipper, *f. m. pl.* Strohwippen, dergleichen bisweilen unter das Dach gesteckt werden.

Vippgalgo, *f. m.* 2. ein Schnellgalgen, Wippgalgen.

Vippkärra, *f. f.* 1. ein Wippkarren, Kippkarren.

Vippstjert, *f. m.* 2. (Vogel) die Bachstelze, *Motacilla.*

Vippstång, *f. m.* 3. (Drechsler) die Rennspindel.

Vira, *v. a.* 1. schraubenweise winden, umwickeln. Vira med ståltråd, mit Drath bewinden.

Virack, *f. m.* (Med.) *Olibanum*, Weihrauch nach *Linn. mat. med.* von *Juniperus Lycia.*

Virfla, s. hvirfla.

Virflare, *f. m.* 2. ein Wirbelwurm; die Vorticelle, *Vorticella*, s. maskläja.

Virfvel, *f. m.* 2. eine Flügelschnecke, *Strombus.*

Virka, *v. a.* 1. wirken mit der Nadel. A virkad boll, ein ausgenäheter Ball.

Virke, *f. n.* 4. 1) ein Gewebe. Sjelfa virket uti ett träd består af idel fina fibrer, hvarigenom vattnet upstiger ifrån roten till löfven, das ganze Gewebe eines Baums besteht aus lauter feinen Fibern, wodurch das Wasser von der Wurzel bis in die Blätter steigt; 2) allerhand Materialien zu etwas, besonders Holzwerk. Trävirke, Bauholz. Skeppsvirke, Schiffholz.

Virkning, *f. f.* 2. das Wirken.

Virknål, *f. m.* 2. eine Wirknadel, beym Strichsticken.

Vis, *f. n.* die Weise, die Art. På intet vis, auf keinerley Art und Weise. På detta viset, auf diese Art. På sitt vis, nach seiner Art, seiner Manier.

In Zusammensetzungen wird dieses Wort *adverbialiter* gebraucht, z. E. Händelsevis, von ungefähr. Plockvis, bey Kleinigkeiten, u. s. w.

Vis, *adj.* weise. De sju vise i Grekeland, die sieben Weisen in Griechenland.

Visa, *f. f.* 1. ein Lied, eine Arie. Klagevisa, ein Klaglied. Vaggvisa, ein Wiegenlied. Höga visan, das hohe Lied Salomons.

Visa, *v. a.* 1. u. 2. 1) weisen, zeigen. Han söker någon som kan visa sig vägen, er sucht jemand, der ihm den Weg weisen kann. Visa honom dit, zeige ihm den Weg dahin. Visa någon huru han skal bära sig åt, einem zeigen, wie er sich zu benehmen, aufzuführen hat. Tiden skal visa det, die Zeit wird es lehren; 2) erzeigen, beweisen. Han har

visat honom mycken vänskap, er hat ihm viele Freundschaft erwiesen; 3) anweisen. Visa någon ett ärende, einem ein Geschäft auftragen. Visa sig, 1) sich zeigen. Först visade sig en liten fläck på huden, erst zeigte sich, sahe man einen kleinen Flecken auf der Haut. Han törs icke visa sig, er darf sich nicht sehen lassen; 2) beweisen. Visa sig vara karl, sich als einen Mann beweisen; 3) sich ausweisen. Det lärer visa sig med tiden, die Zeit wird es ausweisen, lehren.

Visa af, abweisen.

Visa bort, wegweisen.

Visa fram, vorweisen, vorzeigen.

Visa på, auf etwas weisen. Visa någon på dören, einem die Thüre weisen. Klockan visar på tolf, es ist zwölf Uhr.

Visa up, aufweisen, vorweisen, s. upvisa.

Visa ut, ausweisen, die Thüre weisen.

Visare, s. m. 2. 1) ein Wegweiser, s. vägvisare; 2) ein Zeiger an der Uhr, s. urvisare; 3) ein Brandmahl; 4) ein Zeichen auf der See für einen Seefahrer.

Visarehjul, s. n. 4. (Uhrm.) das Weiserrad.

Visaretafla, s. f. 1. die Scheibe an der Uhr.

Visareverk, s. n. 4. ein Vorlegewerk an einer Taschenuhr.

Visbok, s. f. 3. ein Arienbuch.

Visdom, s. m. das weise Betragen, die Klugheit, die Weisheit.

Vise, s. m. 2. 1) (Landw.) das Pflughaupt, das Holz, worauf das ganze Gestelle des Pfluges ruht; 2) (Bienenz.) der Weiser, Weisel, die Bienenkönigin, Bienenmutter, Mutterbiene.

Visebo, s. n. 4. eine Weiselzelle.

Visefall, s. n. 4. (Bienenz.) die Verweiselung, Mangel des Weisels in einem Bienenstock.

Viselös, adj. ohne Weisel.

Viseägg, s. n. 4. ein Ey, woraus ein Weisel kommt.

Vishet, s. f. die Weisheit.

Vishetslära, s. f. 1. die Weisheitslehre, Weltweisheit, Philosophie.

Visirkonst, s. f. die Visirkunst, Stereometrie.

Visirstaf, s. m. 2. ein Visirstab, die Visirruthe, den Inhalt der Fässer auszumessen.

Visit, s. f. 3. ein Besuch.

Visitation, s. f. 3. 1) eine Untersuchung an Ort und Stelle; 2) ein Besuch. Göra sin visitation vid Romerska hofvet, hieß vormahls, wenn die catholischen Bischöfe alle drey Jahre ein großes Geschenk an Gelde nach Rom senden mußten.

Visitera, v. a. 1. besichtigen, untersuchen, durchsuchen, visitiren.

Visitering, s. f. 2. die Besichtigung, Durchsehung, Visitation.

Visitkort, s. n. 4. eine Besuchkarte.

Viska, s. f. 1. ein Kehrwisch, Scheuerwisch.

Viska, v. a. 1. wischen, abwischen. Viska en kanon, eine Kanone mit dem Wischer reinigen.

Viskare, s. m. 2. (Artill.) ein Wischer, Wischkolben, Stückputzer.

Vislig, adj. visligt, n. u. adv. visligen, als weislich, sehr weise, vorsichtig.

Vismut, s. m. (Metall.) Wismuth, Vismuthum.

Vismutblomma, s. f. 1. die Wismuthblüthe.

Vismutglans, s. m. der Wismuthglanz, Galena vismuthi.

Vismutkalk, s. m. vismuthmulm, s. m. vismutöckra, s. f. der Wismuthkalk, Wismuthmulm, Wismuthocher, Vismuthi minera ochracea calciformis.

Vismutmalm, s. m. 3. Wismutherz.

Visna, v. n. 1. verwelken, welk werden.

Visp, s. m. 2. (Küche) ein Quirl.

Visp! i. g. L. husch! geschwind!

Vispa, v. a. 1. quirlen, mit dem Quirl zu Schaum schlagen.

Vispaktig, i. g. L. fig. adj. flatterhaft, unbeständig, windig.

Visper, i. g. L. fig. s. m. 2. ein Windbeutel, Sausewind, windiger Mensch.

Viss, adj. visst, n. u. adv. 1) gewiß, zuverlässig. Ännu har jag icke fått viss efterrättelse, noch habe ich keine gewisse Nachricht erhalten. Vara viss om något, einer Sache gewiß seyn. Nu är jag viss därpå, nun weiß ich es gewiß. På viss tid, zur gewissen, bestimmten Zeit. Vara viss på sig, seiner Sache gewiß seyn; 2) sicher. Han är ej mera viss på foten, er geht nicht mehr sicher auf den Füßen; 3) einer, den man nicht nennen will oder kann. En viss man, ein gewisser Mann. På visst sätt, auf eine gewisse Art und Weise, gewissermaßen. I ett visst mål, in einem gewissen, bestimmten Falle. I vissa händelser, bey gewissen Begebenheiten; 4) entschlossen. Gossen ser så viss, visser ut, i. g. L. der Knabe sieht so munter, so entschlossen aus.

Visserligen, adv. ganz gewiß, sicherlich.

Visshet, s. f. 3. die Gewißheit.

Visshänd, i. g. L. adj. der eine feste Hand hat.

Vissla, s. vessla.

Visso, *adverbialiter*, in der Redensart: för visso, für gewiß, ganz gewiß.

Visst, *n.* u. *adv.* viss.

Vistande, *substantive*, der Aufenthalt.

Vistas, *v. d.* 1. sich an einem Orte aufhalten. Han vistas om sommaren på landet, des Sommers wohnt er auf dem Lande.

Viste, *imp. v.* veta.

Visten, *adj.* welk, verwelkt. Vistne läppar, verwelkte Lippen.

Visthus, *s. n.* 4. eine Vorrathskammer, ein Vorrathshaus, Vorrathsboden.

Vistna, *v. n.* 1. verwelken, welk werden.

Vitaliebröder, *s. m. pl.* s. fetaliebröder.

Vite, g. W. *s. n.* 4. die Geldstrafe. Det blef honom ålagdt, vid vite af hundra Riksdaler, es ward ihm bey hundert Thaler Strafe anbefohlen.

Vitesbrott, *s. n.* 4. ein Verbrechen, worauf eine Geldstrafe gesetzt ist.

Vitling, *s. m.* 2. (Fisch.) die Weißlänge, der Witling, *Gadus merlangus*,

Vitrification, f. W. *s. f.* 3. die Verglasung.

Vitrificerad, *p. p.* verglaset.

Vitriol, *s. m.* s. vitril.

Vitriolisk, *adj.* vitriolhaltig.

Vitsord, *s. n.* 4. die Kraft, etwas zu beweisen, die Gültigkeit, Glaubwürdigkeit, besonders vor Gerichte, das Recht, Zeugniß abzulegen. Han äger icke vitsord, sein Zeugniß gilt nicht, wird nicht angenommen. Detta protocoll har fullt vitsord, das Protocoll hat volle Beweiskraft, völlige Gültigkeit. Gifva någon vitsord, einem ein gutes Zeugniß geben.

Vitsorda, *v. a.* 1. g. W. ein Zeugniß geben, bezeugen.

Vitten, *s. m.* 2. s. slant, styfver.

Vitter, *adj.* witzig, in den schönen Wissenschaften erfahren. En vitter man, ein schöner Geist, witziger Kopf, ein Mann von Geschmack und Genie, ein guter Dichter, Redner.

Vitterhet, *s. f.* die schönen Wissenschaften, *Studia humaniora*, Fr. *belles Lettres*. Hörande vitterheten, bellettristisch. Han har utgifvit betydeliga arbeten, vare sig i lärdoms eller vitterhets-vägen, er hat wichtige, so wohl eigentlich gelehrte, als bellettristische Werke heraus gegeben.

Vitterhets-Academie, *s. f.* 3. eine Akademie der schönen Wissenschaften.

Vitterhetsalmanach, *s. f.* 1. ein Musenalmanach.

Vitterhetsarbete, *s. n.* 4. eine Abhandlung in den schönen Wissenschaften.

Vitterhetsberg, *s. n.* 4. der Musenberg, Helikon.

Vitterhetsnöjen, *s. n.* 4. Vergnügungen des Verstandes und Witzes.

Vitterhetsstycke, *s. n.* 4. ein zu den schönen Wissenschaften gehöriges Stück.

Vitterhets-sällskap, *s. n.* eine Gesellschaft der schönen Wissenschaften.

Vitterhetsyrke, *s. n.* 4. eine Beschäftigung in den schönen Wissenschaften.

Vitterhetsälskare, *s. m.* 2. ein Liebhaber der schönen Wissenschaften.

Vitterhetsämne, *s. n.* 4. eine Materie aus den schönen Wissenschaften.

Vitterlek, *s. m.* s. vitterhet.

Vitterlig, s. veterlig.

Vittja, *v. a.* 1. (Fischer.) nachsehen, ob etwas im Netze oder an der Angel gefangen ist.

Vittna, *v. a.* 1. zeugen, Zeuge seyn, bezeugen. Vittna med eller emot någon, für oder wider jemanden zeugen. Vittna om en sak, in einer Sache ein Zeugniß ablegen. Hans skrifter vittna om hans skicklighet, seine Schriften sind Zeugen seiner Geschicklichkeit.

Vittne, *s. n.* 4. ein Zeuge. Så snart vittnen blifvit afhörde, so bald die Zeugen abgehört sind. Hon tager Gud till vittne om sin oskuld, sie ruft Gott zum Zeugen ihrer Unschuld an. Han kan vara vittne därtill, er kann es bezeugen. Våra tidböcker båra därom vittne, unsere Jahrbücher bestätigen es.

Vittnesbår, s. vittnesför.

Vittnesbörd, *s. n.* 4. ein Zeugniß. Båra vittnesbörd om något, ein Zeugniß über etwas ablegen. Han gaf honom ett godt vittnesbörd, er gab ihm ein gutes Zeugniß.

Vittnesför, *adj.* der im Stande ist, ein Zeugniß abzulegen.

Vittnesgill, *adj.* dessen Zeugniß vollgültig ist, unverwerflich.

Vittnesmål, *s. n.* 4. 1) eine eidliche Aussage, Zeugenaussage vor Gerichte, ein Zeugenverhör; 2) die Sache, worüber Zeugen abgehört werden.

Vittnesskrift, *s. m.* 3. ein schriftliches Zeugniß.

Vittra, *v. n.* 1. verwittern, in der Luft zerfallen.

Vittring, *s. f.* 2. die Verwitterung.

Vittulös, *adj.* hieß in alten Schwed. Rechten, wenn das Gericht (nämd) auf sein Gewissen erklärte, es wisse in einem Falle nicht, ob es lossprechen oder verdammen solle.

Vocal, *s. m.* 3. (Gramm.) ein Vocal, Selbstlauter.

Vog, *imp. v.* väga.

Voja sig, *n. W. v. r.* 1. lamentiren.

Volatisera, *v. a.* 1. (Chym.) verflüchtigen.

Volatisering, *s. f.* 2. die Verflüchtigung.

Volfram, *s. m.* (Miner.) Wolfram, Wolfart, *Manganensis minera parasitica, vel spuma lupi.*

Volkan, *s. m.* 3. Vulkan, ein feuerspeyender Berg.

Voltigera, *v. n.* 1. voltigiren.

Volum, *s. m.* 3. 1) ein Band, ein Theil von einem aus mehrern Theilen bestehenden Buche; 2) die Größe, der Umfang eines Dinges.

Voning, s. våning.

Vorden, *part. v.* varda.

Vordevind, (Seefahrt) wenn der Wind gerade auf das Hintertheil des Schiffs stößt.

Vorg, *imp. conjunct. v.* vara.

Votera, *v. a.* 1. stimmen, die Stimme geben. Daher: utvotera, invotera.

Votering, *s. f.* 2. die Stimmengebung. Begära votering, die Umfrage verlangen, begehren, daß die Stimmen gesammelt werden.

Vrak, *s. n.* 4. der Ausschuß, Auswurf, ausgeschossene, der Untauglichkeit wegen nicht für gut erkannte Sachen, Wrack. Komma i vrak, ausgeschossen werden. Skeppsvrak, 1) gestrandetes Gut; 2) der Rumpf, herum treibende Ueberbleibsel von einem gestrandeten Schiffe.

Vrakfogel, *s. m.* 2. der Taucher, *Mergus Merganser.*

Vrakgods, *s. n. pl.* Ausschuß.

Vrakhus, *s. n.* 4. (Lachsfisch.) eine Art Gebäude, darin die Lachse, wenn sie in eine lange dahin führende Rinne springen, gefangen werden.

Vrakspik, *s. m.* 2. Nägel, die untauglich sind.

Vraktegel, *s. n.* 4. Ziegel, die nichts taugen und weggeworfen werden müssen.

Vred, *s. n.* 4. 1) ein Wirbel an einer Thüre ohne Schloß; 2) ein Baum, womit eine Winde umgedreht wird; 3) ein Riegel vorzuschieben, eine Klammer; 4) eine Verdrehung, s. tarmvred.

Vred, *adj.* zornig, aufgebracht.

Vrede, *s. m.* der Zorn. Uti vredes mod, im Zorne.

Vredgas, *v. d.* 1. zürnen, zornig seyn. Vredgas på någon, öfver något, auf einen zornig seyn, worüber zürnen.

Vredsam, *adj.* vredsamligen, *adv.* zornig, hitzig, heftig.

Vredsamhet, *s. f.* die Heftigkeit, der Jähzorn.

Vredsint, *adj.* heftig, zum Zorne geneigt.

Vrensk, i. g. L. *adj.* wird von Hengsten gebraucht, welche nach der Stute wiehern.

Vrenskas, *v. d.* 1. wiehern.

Vresig, *adj.* 1) knorrig, vom Holze; 2) büschelförmig, ährenförmig, von Bergarten, *acerosus, contorius, fasciculosus*; 3) fig. i. g. L. von Menschen, mürrisch. En vresig karl, ein grober Kerl.

Vret, *s. m.* 2 (Landw.) ein kleines, eingezäuntes Stück Acker.

Vricka, s. vridka.

Vrida, vred, *imp. s.* vridit, vriden, *p. p.* drehen, winden. Vrida nyckeln galet, den Schlüssel unrecht umdrehen. En vriden pelare, (Bauk.) ein gewundener Pfeiler. Vrida händerna, die Hände ringen. Vrida på munnen, den Mund ziehen. Vrida och vränga en sak, eine Sache drehen und wenden.

Vrida sig, sich drehen, wenden. Vrida sig på alla kanter, sich nach allen Seiten drehen und wenden. Sakan har vridit sig, die Sache hat sich gewendet, hat einen ganz entgegengesetzten Gang, als vorher genommen.

Vrida af, abdrehen.

Vrida ifrån sig, rechts drehen, im Gegensatze von vrida åt sig, links drehen.

Vrida ihop, zusammen drehen.

Vrida omkring, herum drehen.

Vrida ur, ausdrehen. Vrida ur led, verrücken. Vrida vattnet ur linnkläderna, das Wasser aus der Wäsche ringen.

Vridka, *v. a.* 1. *frequent. v.* vrida, oft und viel drehen. Vridka nyckeln med låset, den Schlüssel im Schlosse hin und her drehen. Vridka en båt, (Fischer.) einem Bothe mit einem einzigen Ruder forthelfen. Vridka foten ur led, den Fuß verrenken, s. vrida.

Vridkare, *s. m.* 2. ein Schlüssel, etwas damit zu drehen.

Vridkning, *s. f.* 2. das Verdrehen, Verrenken.

Vridning, *s. f.* 2. 1) das Drehen; 2) die Verrenkung; 3) die Windung bey den Schnecken.

Vridtrådig, *adj.* wird vom Holze gesagt, dessen Fasern nicht gerade, sondern gleichsam durch einander geflochten liegen.

Vrik.

rist, *f. m.* 2. der Obertheil des Plattfußes, der Rist, *dorsum pedis*.

ritt, *f. m.* das Fritt an einem Bohrer.

rå, *f. m.* 2. eine Ecke, ein Winkel. Söka i hvar vrå, in jedem Winkel, sehr genau suchen.

råk, *f. m.* 2. ein Eisbruch, da große Eisschollen sich gegen einander in Winkeln aufthürmen, eine Eisspalte.

råksen, *f. m.* 2. ein großes Stück Eis, das im Frühjahre auf einmahl losgeht und sich trennt.

rål, n. W. *f. n.* das Gebrülle.

råla, n. W. *v. n.* 1. brüllen wie ein Ochs.

rång, *adj.* verkehrt, arg, ungerecht, falsch. Ett vrångt sinne, ein verkehrter Sinn. En vrång domare, ein ungerechter Richter. En vrång berättelse, eine ganz unrichtige Nachricht. Ett vrångt vittne, ein falscher Zeuge. En vrång granskare, ein unbilliger Critiker. Styra vrångo och sjelfsvåld hämma, v. R. die Bosheit im Zügel halten und der Eigenmacht wehren.

ränghet, *f. f.* 3. die Argheit, Unbilligkeit, Bosheit.

rångo-ed, s. unter ed, S. 345.

rångsint, *adj.* von bösem Gemüthe, arg.

rångstrupe, n. W. *f. m.* 2. die Luftröhre, s. lufrör.

rångvis, *adj.* vrångvist, *n.* u. *adv.* verkehrt, boshaft, ungerecht.

rångvisa, *f. f.* vrångvishet, *f. f.* 3. die Bosheit, Ungerechtigkeit, Argheit.

råkna, *f. f.* 1. s. vråksen.

råka, *v. a.* 2. vråkt, *f.* u. *p. p.* 1) hinwerfen, hinschmeißen; 2) als unnütz auswerfen, ausschießen, verwerfen. Vråka varor, Waaren als untauglich ausschießen, wraken. Vråka mat, mynt, Speisen nicht essen wollen, Münze nicht für vollgültig annehmen wollen; 3) verwerfen. Vråka en domare eller vittne, einen Richter, oder Zeugen verwerfen, sie aus in die Augen fallenden Gründen nicht dafür anerkennen wollen.

Vråka bort, wegwerfen. Han vråkte bort det öfriga, sedan han hade valt ut det redbaraste, er warf das Uebrige weg, nachdem er das Beste ausgesucht hatte.

Vråka i sig, n. R. sich einzwingen, einschlucken, einfressen.

Vråka ifrån sig, von sich werfen.

Vråka på, 1) hinwerfen; 2) aufzwingen. Vråka sig i otid på någon, n. R. sich einem zur unrechten Zeit aufdringen.

råka, *v. n.* 3 vrok, *imp.* vråkit, *sup.* herum treiben. Han går och vråker, er geht und treibt herum. Skeppet vråker på hafvet, das Schiff treibt auf dem Meere. Han vråkte sig i stolen, n. R. er warf und streckte sich auf den Stuhl. Vråka sig på marken, sich auf die Erde nieder werfen.

Vråkare, *f. m.* 2. einer, der dazu bestellt ist, gewisse Waaren zu untersuchen und die untauglichen als verwerflich zu bezeichnen, ein Wraker. Daher: brädvråkare, järnvråkare u. s. w.

Vråkare-afgift, *f. m.* 3. das Wrakergeld.

Vråkning, *f. f.* 2. das Wraken, die Bezeichnung untauglicher Waaren.

Vrånga, *v. a.* 2. vrångd, *p. p.* verdrehen, verkehren. Vrånga rätten, das Recht verdrehen. Vrånga någons ord, jemandes Worte verdrehen, ihnen eine andere Meinung andichten.

Vrånger, *f. m.* 3. *pl.* (Schiffsb.) die Rippen eines Fahrzeuges, hölzerne Klammern darin.

Vrångning, *f. f.* 2. die Verdrehung.

Vula, *v. a.* 1. (Schiff.) etwas mit alten Schiffsseilen bewickeln, damit es beym Gebrauche geschont werde.

Vulen, i. g. L. *adj.* beschaffen, zu etwas gefallen. Han är så vulen af naturen, das ist seine natürliche Art und Beschaffenheit. Vara vulen till något, wozu gefallen seyn.

Vunnen, *p. p.* v. vinna.

Vurm, i. g. L. fig. *f. m.* 2. ein Wurm im Kopfe, eine übertriebene, unzeitige Begierde zu etwas, z. E. bokvurm, pipvurm u. s. w. Han är en vurmer, i. g. L. er hat einen Wurm.

Vurma, *v. n.* 1. einen Wurm im Kopfe haben.

Vurmaktig, vurmig, *adj.* wurmig, der seinen Wurm hat.

Vurmkräfta, *f. f.* 1. (Med.) der Wasserkrebs, Mundkrebs, *Noma*.

Vurst, *f. m.* (Schiff.) gewisse Stücke alter Taue von verschiedener Länge.

Vuxen, *p. p.* v. växa.

Vyssja, i. g. L. *v. a.* 1. einsäuseln, s. byssa.

Vyssjande, *subst.* das Einsäuseln.

Våd, *f. m.* 2. eine der mehrern Breiten, woraus ein Segel, ein Weiberrock, eine Tapete u. s. w. zusammen gesetzt werden.

Våda, *f. f.* Våde, *f. m.* 1) ein unglücklicher Zufall, unversehener Schaden. Eldsvåda, s. vådeld. Af våde, von ungefähr, unversehens; 2) eine Gefahr, gefahrvolle Lage. Riket står i yttersta våda, das Reich ist in der äussersten Gefahr.

Vådabot, v. g. R. *f. m.* eine Geldstrafe, die für eine unvorsetzliche Beschädigung erlegt werden muß.

Vådadråp, *s. n.* 4. ein unvorsetzlicher Todschlag.

Vådaed, *s. m.* 3. ein Eid über einen durch einen Zufall verursachten Schaden, z. E. über ausgekommenes Feuer.

Vådeld, *s. m.* 2. eine Feuersbrunst, Feuersgefahr durch einen unversehenen Zufall.

Vådelig, *adj.* unversehen, gefährlich. En vådelig händelse, ein unversehener, trauriger Zufall. Vara i vådelig belägenhet, in einer gefahrvollen Lage seyn.

Vådelöfte, *s. n.* 4. ein Angstgelübde.

Våffeljern, *s. n.* 4. ein Waffeleisen.

Våfferdag, *s.* vårfrudag.

Våfferdagslök, *s. f.* 2. (Bot.) gelbe Vogelmilch, *Ornithogalum luteum*, *L.*

Våffla, *s. f.* 1. eine Waffel, ein Waffelkuchen.

Våg, *s. m.* 1. die Welle, Wasserwoge. Hafvets brusande vågor, die brausenden Fluthen des Meers. Drifvas för vind och våg, vor Wind und Wellen treiben. Ränder som gå i vågor, wellenförmige Streifen. Daher:

Våga, *v. n.* 1. 1) Wellen werfen. Hafvet vågade häftigt, die Wellen im Meere gingen sehr stark; 2) wellenförmige Linien ziehen.

Våghål, *s. n.* 4. (Schiffsb.) eine Rinne im Schiffsboden, um das Wasser nach der Pumpe zu leiten, Lockgate, das Rüstergat.

Vågig, *adj.* wellenförmig.

Vågning, *s. f.* 2. eine wellenförmige Bewegung.

Våg, *s. m.* 2. 1) die Wage, *s.* vigtskål. Vågen, *s. m. def.* (Astron.) die Wage am Himmel; 2) die Wage, ein öffentlicher Ort, wo Waaren gewogen werden. Föra på vågen, auf die Wage bringen. Daher:

Vågbalk, *s. m.* 2. ein Wagbalken. Hydrostatiska vågbalken, die hydrostatische Wage.

Vågbänk, *s. m.* 2. (Hüttenb.) das Balggerüste.

Våghus, *s. n.* 4. eine öffentliche Wage, ein dazu eingerichtetes Haus.

Vågkarl, *s. m.* 2. ein öffentlicher Wäger.

Vågmakare, *s. m.* 2. einer, der allerhand Wagen und Gewichte verfertigt.

Vågmästare, *s. m.* 2. ein Wäger, der über die öffentliche Wage gesetzt ist.

Vågordning, *s. f.* 2. die Wagordnung.

Vågpenningar, *s. m. pl.* das Wägegeld.

Vågrät, *adj.* vågrätt, *n.* u. *adv.* wagrecht.

Vågsedel, *s. m.* 2. ein Wagzettel, Schein, daß eine Waare gewogen ist, und wie viel sie gewogen hat.

Vågskål, *s. m.* 2. eine Wagschale. Lägga hvart ord på vågskålen, Spr. jedes Wort auf die Wagschale legen, abwiegen, *s.* vigtskål.

Vågskrifvare, *s. m.* 2. ein Schreiber auf einer öffentlichen Wage.

Vågspel, *s. n.* 4. ein Wagspiel.

Vågstift, *s. m.* 2. die Zunge an der Wage.

Vågstol, *s. m.* 2. ein Wagstuhl, worin Santorini u. a. m. sich wogen, um die täglichen Ausdünstungen zu berechnen.

Vågstång, *s. m.* 3. 1) eine Balancirstange; 2) (Insect.) das Schwingkölbchen einiger Insekten; Halter, Balancirer.

Våga, *v. a.* 1. 1) wagen. Konungen vågade sitt lif för fäderneslandet, der König wagte sein Leben für das Vaterland. Jag vågar icke att gå dit, ich trage Bedenken, dahin zu gehen. Våga penningar på spel, Geld auf das Spiel setzen. Våga sig, sich unterstehen, erdreisten. Våga sig i fara, sich in Gefahr wagen, sich der Gefahr aussetzen. Jag vågar mig icke att begära så mycket, so viel erdreiste ich mich nicht zu begehren.

Våghals, *s.* fig. 1. g. d. *s. m.* 2. ein Waghals.

Vågsam, *adj.* vågsamt, *n.* u. *adv.* dreist, kühn, verwegen.

Vågsamhet, *s. f.* die Dreistigkeit, Kühnheit, etwas zu wagen.

Vågsats, *s. m.* 3. ein gewagter Satz.

Våkenhus, *s.* vapenhus.

Våla, våla sig, *s.* 1. g. L. siehe unter vårda.

Våld, *s. n.* 1) die Gewalt, die Macht. Det har jag icke i mitt våld, es steht nicht in meiner Macht. Gifva sig i någons våld, sich jemandem unterwerfen. Sätta under någons våld, jemandem unterwürfig seyn; 2) die Gewalt, Gewaltthätigkeit. Göra våld på någon, jemanden Gewalt anthun, sich gewaltthätig an ihm vergreifen.

Våldföra, *v. a.* 2. einem Gewalt anthun. Invånarne blefvo våldförde af det främmande krigsfolket, die Einwohner wurden von den fremden Truppen hart, gewaltthätig behandelt.

Våldgäst, *s. m.* 3. einer, der sich mit Gewalt an einem Ort einquartiert.

Våldgästa, *v. a.* 1. sich mit Gewalt einquartieren.

Våldgästning, *s. f.* 2. die ehemahlige Gewaltthätigkeit der Reisenden, welche mit Gewalt Herberge und Nahrung verlangten.

åldsam, adj. våldsamt, n. u. adv. gewaltsam, gewaltthätig.

åldsamhet, s. f. 3. die Gewaltsamkeit. Föröfva våldsamheter, Gewaltthätigkeiten, Thathandlungen begehen.

åldsamligen, adv. gewaltsam, s. våldsam.

åldsbragder, s. m. pl. Gewaltthätigkeiten.

åldsgärning, s. f. 2. eine gewaltsame That.

åldskräcktare, s. m. 2. ein gewaltthätiger Eroberer, Usurpator.

åldsmagt, s. f. 3. gewaltthätige Macht, Uebermacht.

åldsrätt, s. m. das Recht des Stärkern.

åldsverkan, s. f. eine Gewaltthätigkeit, Vergewaltigung, ein Frevel.

åldsverkare, s. m. 2. ein Frevler, einer der muthwillig andern Gewalt und Beleidigung, mit Verletzung der öffentlichen Sicherheit, zufüget.

åldtaga, v. a. nothzüchtigen, Nothzucht begehen.

åldtägt, s. m. 3. die Nothzucht.

ålla, v. n. 2. vållde, imp. vållit u. vållat, s. 1) verursachen. Hvem våller att det icke sker, wer ist schuld daran, daß es nicht geschieht? Sällan våller en när två träta, Spr. wenn zwey mit einander zanken, so haben gemeiniglich beyde Schuld. Han var sjelf vållande till sin olycka; er war selbst Ursache an seinem Unglücke, trug selbst dazu bey; 2) fehlen. Hvad våller honom att han är så bedröfvad, was fehlt ihm, daß er so betrübt ist?

ålm, s. m. 2. (Landw.) ein Heuhaufen auf der Wiese, s. säte, sätan.

ålma, v. a. 1. (Landw.) Heu in Haufen setzen.

ånad, s. f. 3. våne, s. m. ein Schatten, Schattenbild eines Menschen, den man, er sey abwesend oder todt, vor sich zu sehen glaubt.

ånb, s. vamb.

ån, in einigen Redensarten i. g. L. Det var ingen vån att få det, es war keine Möglichkeit das zu erhalten.

åna, s. f. 1. eine Art Fischerzeug, Lachs, u. dgl. darin zu fangen.

ånda, s. f. körperlicher Schmerz und daher entstehende Angst. En barnaförderska som är stadd i vånda, eine Frau in Kindesnöthen.

ånda, i. g. L. v. n. 1. 1) achten, darnach fragen. Han vändar icke hvad man säger, er kehrt sich nicht an das, was man sagt. Det skal så vara, han vändar det kostade ändrig så mycket, es soll so seyn, es mag ihm kosten, was es will; 2) wünschen. Jag vändar jag vore af med detta, wollte Gott, ich wäre hiervon befreyet.

Våndas, v. d. 1. Schmerzen leiden. Våndas barnanöd, in Kindesnöthen arbeiten.

Våndmål, i. g. L. s. n. 4. eine ängstliche Ungewißheit. Komma i våndmål hvad man skall göra, in ängstliche Ungewißheit gerathen, was man thun soll.

Vånfogel, s. m. 2. (Fisch.) ein Nahme der Fischmöven.

Våning, s. m. 2. ein Stockwerk in einem Hause. Ett hus af tre våningar, ein Haus von drey Stockwerken.

Våningsrum, s. n. 4. ein Wohnzimmer, eine Wohnstube.

Våningsplats, s. m. 3. ein Ort zum Aufenthalt.

Våningshus, s. n. 4. ein Wohnhaus.

Våp, s. n. 4. ein läppischer, dummer, unerzogener Mensch.

Våpig, u. W. adj. läppisch, dumm und unerzogen.

Vår, s. f. 2. der Frühling, das Frühjahr. Vid vårens början, bey angehendem Frühling.

Fram på våren, weiter in Frühling hinein.

I vår, im künftigem Frühjahre.

I våras, in verwichenem Frühjahre.

Mot våren, gegen den Frühling.

Öfver våren, den Frühling durch.

Vårblomma, s. f. 1. eine Frühlingsblume.

Vårbrod, s. m. 1) (Bot.) Lavendelgras, gelbes Ruchgras, *Anthoxanthum odoratum*, L. 2) (Landw.) der erste Keim der Sommersaat.

Vårdag, s. m. 2. ein Frühlingstag.

Vårdagg, s. m. der Frühlingsthau.

Vårdagsjämning, s. f. (Astron.) die Frühlingsnachtgleiche, *aequinoctium vernale*.

Vårfeber, s. m. 2. das Frühlingsfieber.

Vårflod, s. m. 3. die Frühlingsfluth.

Vårfrid, s. m. ehedem eine Art *Treuga Dei*, da der Ackersmann zur Frühlingszeit bey der Arbeit nicht durfte feindlich angegriffen und behandelt werden.

Vårköld, s. m. die Frühlingskälte.

Vårköra, v. a. 2. (Landw.) im Frühlinge pflügen, heißt, bey der Wintersaat, brachen, die Brache strecken, bey der Sommersaat, den Acker wenden, s. pflügen, II Th. S. 590.

Vårland, s. n. 4. (Landw.) das Sommerfeld.

Var-

Vårlik, adj. frühlingsmäßig.

Vårmånad, s. m. 3. der Monath März.

Vårsåde, s. n. 4. die Frühlingssaat.

Vårtecken, s. n. 4. (Astron.) das Frühlingszeichen, die drey Himmelszeichen, der Widder, Stier und die Zwillinge.

Vårtid, s. m. 3. die Frühlingszeit.

Vårvatten, s. n. das Wasser, das sich im Frühjahre von aufthauendem Schnee und Eise sammelt, und oft durch Ueberströmung Schaden thut.

Vårväder, s. n. das Frühlingswetter.

Vår, pron. vårt, n. unser. En vår vän, einer von unsern Freunden. Det är icke vårt, das gehört uns nicht. De våre, die Unsrigen.

Vårfrudag, s. m. 2. (Kalend.) contr. våffer-dag, ein Marientag, s. unter dag, S. 296.

Vårfrupenning, s. m. eine im dreyzehnten Jahrhunderte zur Unterhaltung des Klosters zu Wadstena bewilligte Steuer, denarius beatae virginis.

Vård, s. m. die Wache, Bewachung, Verwahrung, Obhut, Aufsicht, der Schutz, die Fürsorge. Under Guds vård, unter Gottes Schutze. Hålla vård öfver något, etwas genau bewachen, bewahren, in Acht nehmen, Sorge dafür tragen. Hafva under sin vård, unter seiner Aufsicht haben. Lagarnas vård, die Aufrechthaltung der Gesetze. Ringa i vård, v. R. die Frühglocke läuten. Allmänna vården, die Sorge des Staats für die Erhaltung der Sitten und Gesundheit des Staats.

Vårda, v. a. 1. 1) warten, bewachen, hüten, in Acht nehmen. Vårda skogen, das Holz schonen, in Acht nehmen. Vårda skogen undan boskapsbetet, dahin sehen, daß kein Vieh ins Holz kommt; 2) pflegen. Vårda en sjuk, einen Kranken pflegen; 3) besorgen. Vårda en annans egendom såsom sin egen, eines andern Vermögen, wie das seinige, verwalten; 4) aufrecht halten. Vårda lagarna, die Gesetze in Kraft und Ansehen erhalten. Riksvårdande ärender, Reichsgeschäfte. Vårda sig, 1) sich bekümmern. Vårda sig om någon, sich jemandes annehmen. Han vårdar sig ej därom, er bekümmert sich nicht darum, fragt nichts darnach; 2) würdigen. Han vårdade sig icke att svara honom, er würdigte ihn keiner Antwort.

Vårdare, s. m. 2. ein Bewahrer, Beschützer, Erhalter, Vertheidiger, Vorsteher.

Vårdkarl, s. m. 2. ein Wächter, Stundenrufer.

Vårdkase, s. m. 2. ein an einem Orte aufgerichteter Holzhausen, der zum Zeichen eines feindlichen Einfalls, oder dergl. angezündet wird, Pechtonnen.

Vårdkasstång, s. m. 2. eine Lärmstange.

Vårdnad, s. f. 3. 1) die Wartung, Pflege, Fürsorge. Hafva vårdnad om någon, sich jemandes annehmen, für ihn sorgen, ihn pflegen, sein Bestes bewachen; 2) die ganze unter jemandes Fürsorge stehende Familie, s. omvårdnad.

Vårdringning, s. f. 2. das Läuten mit der Frühglocke.

Vårdslös, adj. vårdslöst, n. u. adv. nachlässig, unachtsam, sorglos. Vara vårdslös om sina saker, seine Sachen nicht in Acht nehmen. Vårdslösa om sina kläder, einer der seine Kleider nicht in Acht nimmt. Vårdslös i kläder, nachlässig im Anzuge.

Vårdslösa, v. a. 1. und 2. vernachlässigen, verwahrlosen, nicht Acht darauf geben.

Vårdslöshet, s. f. 3. die Vernachlässigung, Sorglosigkeit, Unachtsamkeit, Verwahrlosung.

Vårdtecken, s. n. 4. ein Wahrzeichen, Freundschaftszeichen, Erinnerungszeichen.

Vårdtorn, s. n. 4. ein Wächterthurm, Wachthurm.

Vårdören, s. n. pl. (Landw.) [illegible] nach einer gewissen Taxe [illegible] Hofwehre.

Vårfeber, s. f. 2. ein Frühlingsfieber.

Vårfrudag, s. unter vår, pron.

Vårta, s. f. 1. die Warze.

Vårbit, vårbitare, s. m. 2. der Warzenbeißer, Gryllus Tettigonia verrucivorus.

Vårtig, adj. voll Warzen.

Våt, adj. vått, n. naß, feucht. På våta vägen, (Chym.) auf dem nassen Wege.

Våtaktig, adj. ein wenig feucht.

Våte, s. m. 4. (Chym.) Wasserstoff, Grundstoff der entzündbaren Luft, Hydrogenium.

Våtdåf, s. n. 2. Wasserstoffgas, entzündbare Luft, Phlogiston, Gas hydrogenium.

Våtglete, s. n. Fließglätte, s. unter glete.

Våthet, s. f. die Nässe, Feuchtigkeit, s. väta.

Våtskodd, adjective; der nasse Füße beym Gehen bekommen hat.

Våtslig, s. n. 4. s. slig.

Våtsäck, i. g. L. s. m. 2. ein Felleisen.

Våtvara, s. f. 1. eine nasse, flüssige Waare. Han är en älskare af våtvaror, i. g. L. er trinkt gerne.

Våtväder, s. n. 4. nasse Witterung.

Våtvädersmolla, s. f. 1. s. unter molla, S. 1028.

'äteng, *s. m.* 2. eine nasse Wiese.

'äbel, *s. m.* 2. der Feldwebel, Regimentswebel.

äcka, *v. a.* 2. väckte, *imp.* väckt, *s.* u. *p. p.* 1) aufwecken. Väcka på någon, einen aus dem Schlafe wecken. Väcka up, s. upväcka. Väckt ur sömnen, aus dem Schlafe geweckt. Hunden väcker, (Jagd) der Hund schlägt an, auf der Jagd; *fig.* erregen. Det satte hans tankekraft i rörelse och väckte hans nyfikenhet, das spannte seine Kraft zu denken an, und erregte seine Neugierde. Väcka en fråga, eine Frage aufbringen, aufwerfen; 3) öffnen. Väcka isen, aufeisen. Väcka en vak, eine Wake ins Eis hauen; 4) (Theerbr.) wenn man an der Seite, wo die Fichte das meiste Holz hat, die Hälfte des Stamms, so weit man mit dem Beil kommen kann, abhauet, und aus diesen groben Spänen Theer brennt.

ickare, *s. m.* 2. 1) einer, der einen aufweckt; 2) der Wecker, an einer Uhr.

ickt, *s. m.* 3. die Nachtwache, die Zeit von einer Nachtwache zur andern.

ecktare, *s. m.* 2. ein Wächter.

das, *v. d.* 2. wetten, s. vådja und slå vad, unter vad.

dd, *s. m.* (Bot.) die Scabiose, *Scabiosa*. Fältvådd, blaue Scabiose, *Scabiosa columbina*, L. Åkervådd, Acker-Scabiosa, *Scabiosa arvensis*, L. Ångvådd, Teufels Abbiß, *Sc. succisa*, L.

der, *s. n.* 4. 1) die Luft. Han får icke gå ut i vädret, er darf nicht an die Luft gehen. Hänga något i vädret, etwas an die Luft hängen. Prata i vädret, i. g. L. in den Wind reden, vergeblich reden; 2) die Witterung, das Wetter. Det är elakt väder i dag, heute ist schlechtes Wetter. Råka ut i ogjordt väder, zur unrechten Zeit etwas anfangen, s. regnväder, oväder, snöväder, ... rväder, 3) der Wind. Vädret vände sig, der Wind ging um. Vädret ligger med, sagt man, wenn man den Wind im Rücken hat. Få väder om något, komma under väder om något, Wind, Nachricht wovon bekommen, etwas im voraus merken, den Braten riechen. i. g. L. Slå i vädret, in den Wind schlagen, verachten; 4) n. R. Blähungen. Mat som gifver väder, Speisen, die Blähungen verursachen.

derbiten, i. g. L. *adjective*, von der Sonne im Gesichte verbrannt.

derblåsa, *s. f.* 1. 1) eine Luftkugel; 2) eine Windblase.

derboll, *s. m.* 2. ein Luftball.

Väderbro, *s. m.* 2. Väderbrygga, *s. f.* eine zur Abhaltung des Windes angelegte Brücke.

Väderbubbla, *s. f.* 1. eine Luftblase.

Väderbräck, *s. m.* s. unter bräck.

Väderbrunn, *s. m.* 2. ein Luftbrunn.

Väderbälg, *s. m.* 2. Väderbälja, *s. f.* ein Blasebalg, s. blåsbälg.

Väderbössa, *s. f.* 1. eine Windbüchse.

Väderdelande, *part.* (Med.) was die Blähungen vertheilt.

Väderdrag, *s. n.* 4. ein Luftzug.

Väderdrifvande, *part.* (Med.) was die Blähungen treibt.

Väderfast, *adj.* (Schiff.) durch widrigen Wind aufgehalten.

Väderflaga, *s. f.* 1. ein Windstoß.

Väderflagga, *s. f.* 1. die Windfahne.

Väderfull, *adj.* luftvoll, voll Luft.

Väderfång, *s. n.* 4. ein Windfang.

Vädergalla, *s. f.* 1. 1) (Naturgesch.) wenn der Sonne gegen über ein Schein steht, der wie der Fuß eines Regenbogens aussieht, eine Wassergalle; 2) die Windgalle, eine Pferdekrankheit.

Vädergifvande, *part.* (Med.) was Blähungen verursacht.

Väderglas, *s. n.* 4. ein Wetterglas.

Väderguy, *s. n.* 4. das starke Rauschen und Zischen des Windes.

Väderhane, *s. m.* 2. ein Wetterhahn, *fig.* ein wetterwendischer Mensch.

Väderhatt, *s. m.* (Schwed. Gesch.) ein Beynahme des Königes Erich Emundson, dem Wind und Wetter immer günstig war.

Väderhund, *s. m.* 2. ein Windhund, Windspiel, s. vindhund.

Väderhvirfvel, *s. m.* 2. ein Windwirbel, Wirbelwind.

Väderhål, *s. n.* 4. ein Luftloch.

Väderil, *s. m.* 2. ein plötzlicher Windstoß.

Väderilning, *s. f.* 2. eine Windsbraut.

Väderkista, *s. f.* 1. ein Luftbehältniß.

Väderkorn, *s. n.* 4. (Jäger) der scharfe Geruch der Hunde. Hafva godt väderkorn, i. g. L. gut riechen, etwas in voraus merken können.

Väderlek, *s. m.* die Witterung. Allt som väderleken fogar sig, nach Beschaffenheit der Witterung, nachdem sich das Wetter anläßt.

Väderlekan, i. g. L. *s. n.* 4. eine Wetterfahne auf einem Gebäude.

Väderleks-anmärkning, *s. f.* 2. eine Witterungsbeobachtung.

Väderleks-spåman, *s. m.* 3. ein Wetterprophet.

Våderleks-visare, *s. m.* 2. ein Wetterglas, Hygrometer.

Våderlucka, *s. f.* 1. eine Windklappe.

Våderludde, *s. m.* 2. (Bergw.) die Wetterlotte.

Vådermåne, *s. m.* 2. ein Nebenmond.

Våderpelare, *s. m.* 2. eine Luftsäule.

Våderplåga, *s. f.* 1. (Med.) Beschwerde von Blähungen.

Våderperla, *s. f.* 1. eine aufsteigende Wasserblase.

Våderpust, *s. m.* 2. ein Lüftchen, ein geringer Wind, s. fläkt.

Våderqvarn, *s. m.* 2. eine Windmühle.

Våderqvarns-vinge, *s. m.* 2. ein Windmühlenflügel.

Våderria, *s. f.* 1. (Landw.) eine Luft-Getreidedarre, wo das Getreide durch die durchstreichende Luft getrocknet wird.

Våderrot, *s. f.* 3. (Naturgesch.) der Mittelpunct, von da aus am Himmel hier und da schmale Streifen und Wolken, als wie Halbmesser aus einem Mittelpunct ausgehen.

Våderrör, *s. n.* 4. eine Luftröhre.

Vådersegel, *s. n.* 4. (Schiff.) Segel, wie Tuten gestaltet, zur Erhaltung frischer Luft unten im Schiff.

Vådersjuk, i. g. L. *adj.* 1) aufgeblasen von Blähungen; 2) fig. wetterlaunisch.

Vådersjuka, *s. f.* die Wetterlaune.

Våderskifte, *s. n.* 4. die Veränderung der Witterung.

Våderskärm, *s. m.* 2. ein Windschirm von Stroh, dergleichen die Gärtner gebrauchen, um die zarten Pflanzen und Blüthen vor dem Winde zu bewahren.

Vådersol, *s. m.* 2. eine Nebensonne.

Vådersot, *s. m.* (Med.) die Windsucht, Windwassersucht, Lungensucht, *Tympanites.*

Vådersprång, *s. n.* 4. (Schiff.) das Umspringen des Windes.

Våderspänning, *s. f.* 2. (Med.) Aufgeblasenheit von verhaltenen Winden.

Våderstigning, *s. f.* 2. aufsteigende Blähungen.

Våderstind, n. W. *adj.* von Luft, von Blähungen aufgeblasen.

Våderstrek, *s. n.* 4. 1) ein Luftstrich, Weltstrich; 2) ein Himmelsstrich, eine Weltgegend, *plaga coeli.*

Våderstrupe, *s. m.* 2. die Luftröhre, *Trachea.*

Våderstrupshufvud, *s. n.* der Kehlkopf, *Larinx.*

Vådersvulst, *s. m.* 2. (Med.) eine Luftgeschwulst, *Emphysema.*

Vådersäck, *s. m.* 2. ein Windsack.

Vådertak, *s. n.* 4. ein Wetterdach, z. E. vor den Buden, damit Regen und Wind den Waaren nicht schaden möge.

Vådertecken, *s. n.* 4. ein Wetterzeichen.

Vådervexlare, *s. m.* 2. ein Ventilator.

Vådervexling, *s. f.* 2. der Wetterwechsel zur Reinigung der Luft, die Auslüftung.

Vådervexlings-maschin, *s. f.* 3. ein Ventilator.

Vådja, g. W. *v. a.* 1. sich auf einen höhern Richter berufen, appelliren. Vådja emot en dom, von einem Urtheil appelliren. Han har vådjat emot Häradsrättensdom, er hat von dem Urtheile des Distriktsgerichts an einen höhern Richter appellirt.

Vådjande, *s. n.* das Appelliren.

Vådjebau, b. W. *s. m.* 2. eine Wettbahn, Laufbahn.

Vådjeskrift, g. W. *s. f.* 3. ein Appellations-Libell.

Vådra, *v. a.* 1. 1) lüften, auslüften, in die freye Luft bringen; 2) *v. n.* 1. Geruch, Witterung wovon haben. Vådra up, wittern, Spur suchen, aufspühren.

Vådur, [illegible] W. *s. m.* 2. der Widder, s. bagge.

Våduren, *s. m. def.* (Astron.) der Widder, *aries.*

Våf, *s. m.* 2. våfven, *def.* våfvar, *pl.* ein Gewebe.

Våfbom, *s. m.* 2. (Weber) der Weberbaum, Gartenbaum, Kettenbaum.

Våfbult, *s. m.* 2. ein zusammengewickelter Pack eines Gewebes.

Våfdräng, *s. m.* 2. ein Weberknappe, Webergesell.

Våfklister, *s. n.* 4. die Schlichte der Weber, ein steifer Brey womit die Kette vor dem Weben bestrichen wird.

Våfklofve, *s. m.* 2. die Weberlade, Kammlade.

Våfknut, *s. m.* 2. ein Weberknoten.

Våfling, *s. m.* 2. (Schiff.) våflingslina, *s. f.* 1. die Webeleine.

Våfnad, *s. f.* 3. die Weberarbeit, das Gewebe, gewebtes Zeug.

Våfning, *s. f.* 2. das Weben.

Våfskaft, *s. n.* 4. der Weberschaft.

Våfsked, *s. m.* 2. das Weberblatt, der Weberkamm.

Våfskyttel, Pr. W. *s. m.* 2. s. våfspole.

Våfsolf, *s. m.* 2. das Webertrumm, die Weberzotte, i. g. L. Drähmt.

Våfspole, *s. m.* 2. das Weberschiff, der Weberschütze.

Våf

ifstol, *s. m.* 2. der Weberstuhl.

ifstuga, *s. f.* 1. die Weberstube.

fträ, *s. n.* 4. *s.* väfbom.

fträda, *s. f.* 1. der Webertritt, Weberschämel.

fva, *v. a.* 2. väfde, *imp.* väft, *s.* väfd, *p. p.* weben. Väfda strumpor, gewebte Strümpfe.

fvare, *s. m.* 2. ein Weber.

fven, *p. p.* wird unrecht für väfd gebraucht.

fveri, *s. n.* 3. die Weberey.

fverska, *s. f.* 1. eine Weberinn.

g, *s. m.* 2. der Weg. Hålla vägen, im Wege bleiben. Gå vilse om vägen, unrecht gehen. Nu är det tid att vägarne böra lagas, nun ist es Zeit die Wege zu bessern. Vägen går igenom skogen, der Weg geht durch das Holz. Hafva sina vägar öfver ett fält, seinen Weg gewöhnlich über ein Feld nehmen. Gå din väg, geh deinen Weg, geh fort. När jag kommit vid pass halfvägs hem, als ich fast die Hälfte des Weges nach Hause zurückgelegt hatte. Hela vägen bort åt, und so den ganzen Weg durch, immer fort. Fig. Guds underliga vägar, Gottes wunderbare Wege, Rathschlüsse. Gå andra vägar med någon, andere Maßregeln mit jemand ergreifen. Gå in jämna väg, seinen geraden Gang gehen, sich nicht irre machen lassen. Det har goda vägar, i. q. E. das hat gute Wege, das kann, das mag so seyn, u. ich zweifle, daß das geschieht. Hvart vill det taga vägen, wo will das hinaus?

Af vägen, vom Wege ab.

I vägen, im Wege. Stå, vara någon i vägen, jemanden im Wege, ihm hinderlich seyn.

På vägen, auf dem Wege. Han är på vägen, er ist unterwegens, auf der Reise; fig. im Begriffe. Jag var på vägen att kasta honom ut genom dören, ich war im Begriff, ich wollte ihn schon aus der Thüre werfen. Det är på god väg, es ist ein guter, glücklicher Anfang damit gemacht.

Till vägs, auf den Weg. Följa någon till vägs, jemanden ein Stück Weges begleiten. Fig. Rasa till vägs; *s.* rasa.

Under vägen, unterwegens. Under hela vägen, auf der ganzen Reise.

Ur vägen, aus dem Wege. Det vore icke ur vägen, om han gjorde det, fig. es wäre gar nicht übel, es würde sehr gut seyn, wenn er das thäte.

Vid vägen, am Wege.

Das Wort, vägen, wird auch in der schwedischen Sprache oft einem andern Substantivo genitivi casus nachgesetzt, und hat da verschiedene Bedeutungen, die am besten aus folgenden hier gesammelten Exempeln erhellen. Förkorta arbetsvägen, die Arbeit verkürzen. Tjena sig up i Cancellie-vägen, sich in der Kanzley aufdienen. I lärdoms-vägen, 1) im Fach der Gelehrsamkeit; 2) in Rücksicht auf Gelehrsamkeit. Resa i vetenskaps-vägen, als Gelehrter reisen. Tillstyrka nyttjandet af något i läkedoms-vägen, etwas zum Gebrauch als Arzney, zur Arzney anrathen. Man måste vara återhållsam, äfven i kundskapsvägen, man muß Maß und Ziel halten, auch wenn es darauf ankommt, sich Kenntnisse zu erwerben. D'Anvilles förtjenster i Landkorte-vägen, d'Anvilles geographische Verdienste. Han öfverlemnade sig till hvarjehanda utsväfningar, hälst i kärleksvägen, er überließ sich allerhand Ausschweifungen, besonders in der Liebe. Sanningen i Historien finnes säkrast på gransknings-vägen, die Wahrheit wird in der Geschichte am sichersten durch Hülfe der Kritik gefunden. Anstalter uti uppfostrings-vägen, Erziehungsanstalten. På smältnings-vägen, durch Schmelzung. Vara på bättrings-vägen, auf dem Wege der Besserung seyn. Ingå uti tjenstvägen, in Civildienste gehen. Vid hans inträde på ämbetsvägen, bey seinem Eintritt in ein Amt. Uti befordrings-vägen, in Absicht, in Ansehung der Beförderung. En Präst, äfven i åtskilliga utom präst-vägen liggande vetenskaper, någorlunda för sig kommen, ein Geistlicher, der, außer in den eigentlichen einem künftigen Prediger nöthigen Wissenschaften, auch in andern Wissenschaften nicht unbewandert ist. Danzig är i besittning af Polens sjöhandel både uti export och import-vägen, Danzig ist im Besitz des Polnischen Handels, sowohl was die Ausfuhr als Einfuhr betrifft.

Väga, *adverbialiter*, in den Redensarten: Bringa till väga, zu Wege, zu Stande bringen. Gå till väga, zu Werke gehen. Han kommer ej till väga därmed, er kommt damit nicht zu Stande, wird damit nicht fertig.

Väga, *v. a.* 1. vägad, *p. p.* einen Weg machen; bahnen. En vägad väg, ein gebahnter Weg.

Väga, *v. a.* 2. vägde, *imp.* vägt, *s.* vägd, *p. p.* wägen. Han vägde silfvret särskildt, sedan han förut hade vägt guldet, er wog das Silber besonders, nachdem er schon vorher das Gold gewogen hatte. Väga sina ord, seine Worte auf die Wagschale legen. Väga af något, etwas abwägen. Väga up något, bey Theilen etwas abwägen.

Väga, *v. n.* 3. vog, *imp.* vägit, *s.* wiegen; schwanken. Nu väger han icke mera så mycket som förr, er wiegt jetzt nicht mehr so viel als vorhin, er ist leichter geworden.

Vågen våger lika, die Wage steht im Gleichgewicht. Denna lilla fördel våger icke up emot den förlust jag har lidet, dieser kleine Vortheil kommt meinem erlittenen Verluste nicht gleich. Våga åt en sida, nach einer Seite den Ausschlag haben. Våga öfver, das Uebergewicht haben. Det står och våger; 1) es steht im Gleichgewichte, balancirt; 2) es droht den Fall.

Vågafred, s. m. die Sicherheit der Landstraßen.

Vågamot, s. n. s. vågmöte.

Vågare, s. m. 2. 1) ein Wäger; 2) einer, der den Weg bahnt.

Vågarepenningar, s. m. pl. das Wägergeld.

Vågfarande, adjective, reisend.

Vågg, s. m. 2. die Wand. Vågg om vågg, Wand an Wand. Liggande och hångande våggar, (Bergw.) liegende und hängende Wände. En vågg af linneduk, som man omgifver vildet med, (Jäger) die Wand, Jagdtücher. Köra hufvudet genom våggen, mit dem Kopf gegen die Wand laufen, durch die Wand rennen.

Våggband, s. n. 4. (Mäurer) der Anwurf, die Abrappung einer Wand oder Mauer.

Våggbonad, s. f. 3. die Bekleidung, Tapete einer Wand.

Våggfast, adj. fest in der Wand, wandfest. En våggfast målning, ein Gemählde auf der Wand, eine gemahlte Wand.

Vågglus, s. f. vegglös, pl. die Bettwanze, Cimex lectularius.

Våggmossa, s. unter mossa.

Våggohyra, s. f. Wanzen und dergleichen Ungeziefer.

Våggpelare, s. m. 2. ein Wandpfeiler.

Våggrad, s. m. 3. die Strecke einer Wand, eines Hauses, einer Scheune.

Våggrum, s. n. 4. ein Gebind, ein Zimmer, eine Kammer in den Bauerhäusern.

Våggskåp, s. n. 4. ein Schrank in der Wand.

Våggspringa, s. f. 1. eine Ritze in der Wand.

Våggsåt, s. n. 4. eine Fuge, bey hölzernen Gebäuden.

Våggur, s. n. 4. eine Wanduhr.

Våggört, s. unter ört.

Vågkost, s. m. die Verzehrung, Reisekost, der Zehrpfennig.

Vågkraffe, s. unter kraffe.

Våglag, s. n. 4. die gute oder schlechte Beschaffenheit der Wege.

Vågleda, v. a. 2. vågledd, p. p. auf dem Wege forthelfen, an der Hand leiten; fig. Anleitung geben. Man kan någorlunda vågleda sig genom mathematikens tillämpning dårpå, man kann sich einigermaßen durch Anwendung der Mathematik darauf helfen. Vågleda ungdomen i vetenskaper, der Jugend zu den Wissenschaften Anleitung geben.

Vågledare, s. m. 2. ein Führer, einer der wozu Anleitung gibt.

Vågledning, s. f. 1. die Handleitung.

Vågmärke, s. n. 4. ein aufgerichtetes Merkzeichen, um zu wissen, wohin ein Weg geht.

Vågmätning, s. f. 1. die Art, die Wege zu messen. Capska vågmätningen råknas efter timtalet, die Wege werden auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung nach Stunden berechnet.

Vågmöte, s. n. 4. eine Wegscheide, da wo mehrere Wege zusammenstoßen.

Vågnar, pl. in den Redensarten. På mina vågnar, meinetwegen. På åmbetes vägnar, von Amtswegen. Han öfvergår de andra vida vågnar, er übertrifft die andern weit, bey weiten.

Vågning, s. f. 2. 1) das Wägen; 2) das Schwanken; 3) das Bahnbrechen.

Vågofynd, s. n. 3. gefundene Sachen, die, wenn sich kein Besitzer dazu findet, dem Könige gehören.

Vågra, v. a. 1. verweigern, abschlagen. Vågra att lyda, den Gehorsam verweigern. Vågra någon att komma in, einem den Eintritt versagen. Det kan ingen vågra honom, das kann ihm keiner abschlagen. Vågra sig, sich weigern, etwas nicht thun wollen.

Vågrande, subst. die Weigerung.

Vågrödjning, s. f. 2. der Straßenbau, die Wegebesserung.

Vågs, in der Redensart, till vågs, s. unter väg.

Vågskel, i. g. L. s. n. 4. s. vågskilnad.

Vågskilnad, s. f. 3. eine Wegscheide, wo sich zwey Wege scheiden.

Vågstycke, s. n. 4. ein Stück Weges.

Vågvisare, s. m. 2. 1) ein Wegweiser; 2) ein Merkzeichen, um zu wissen, wohin ein Weg geht.

Vågvårda, s. f. (Bot.) Wegwart, Cichorium Intybus, L.

Våja, v. a. 2. 1) scheuen. Han våjer hvarken eld eller vatten, er scheuet weder Feuer noch Wasser; 2) entgehen, vermeiden. Där kunde för mist och mörker ingen fara våjas på tio alnar, im Nebel und Dunkel konnte man auf zehn Ellen keine Gefahr bemerken, um ihr zu entgehen.

Väl, conj. wohl, zwar, schon. Det kan väl vara, das kann wohl seyn. Nu år det väl

fast.

sant, nun ist es zwar wahr. Han lärer väl bättra sig, er wird sich schon bessern.

Väl, *adv.* bättre, *comp.* bäst, *sup.* wohl, gut. Väl bekomme, wohl bekomme es dir! Må väl, sich wohl befinden. Jag känner henne ganska väl, ich kenne sie sehr genau. Skrifva mycket väl, sehr gut, schön schreiben. Lefva väl, gut, herrlich leben. Väl till förstås des, wohl zu verstehen. Allt är väl som slutas väl, Spr. Ende gut, alles gut.

Välaktad, *adjective*, hochgeachtet.

Välartad, *adjective*, wohl geartet, gut gesittet.

Välbehag, *f. n.* das Wohlgefallen.

Välbehaglig, *adj.* wohlgefällig.

Välbelägen, *adj.* gut gelegen.

Välbemäld, *adjective*, wohlbemeldet, vorher angeführt. Von höhern Personen heißt es högbemäld, vom Königl. Hause högstbemäld.

Välbetrodd, *adj.* wohlbetrauet, ein Titel, besonders der Kronbeamten.

Välbetänkt, *adj.* wohlbedacht. Ett välbetänkt råd, wohl überlegter Rath.

Välborne, *adj. def.* Wohlgebohrner, der Titel eines Edelmanns in Schweden, dahingegen: Högvälborne, Hochwohlgebohrner, nur den Barons und Grafen beygelegt wird. Högborne, Hochgebohrner, gehört nur für Königliche und Fürstl. Prinzen.

Välbunden, *part. p.* wohl verbunden, z. E. Ett välbundet tak, ein wohlverbundenes Dach.

Välbördig, *adj.* in der Redensart: Ädel och välbördig, wohlbürtig, ein Titel des Adels, den ihnen der König und die höhern Gerichte geben.

Väld, f. veld.

Väldbom, *f. m.* 2. die Trillingswelle.

Välde, *f. n.* die Gewalt, Herrschaft, Bothmäßigkeit, Regierung. Stå under någons välde, unter jemandes Gewalt, Befehl stehen. Hafva välde öfver någon, jemanden in seiner Gewalt haben, viel Gewalt über ihn haben. Bringa under sitt välde, unter sich bringen. Under Konunga-väldet i Rom, als Rom Könige hatte. Svea välde, (Schwedisch.) Schweden, *imperium Suecanum.*

Väldeligen, *adv.* gewaltig, mächtig.

Väldig, *adj.* mächtig, gewaltig, stark. En väldig man, ein mächtiger Mann. En väldig krigsmagt, eine große Kriegsmacht. Ett väldigt skäl, ein starker, wichtiger, überwiegender Grund.

Väldigt, *adv.* mächtig, stark, sehr.

Välfning, välfva, f. hvälfning, hvälfva.

Välfången, *adj.* wohl erworben, auf eine rechtmäßige Art erhalten.

Välfägnad, *f. f.* eine gute Aufnahme und Bewirthung.

Välfärd, *f. m.* die Wohlfahrt. Hans välfärd beror därpå, sein Glück und Heil beruht darauf.

Välförhållande, *subst.* das Wohlverhalten, die gute, rühmliche Aufführung im Dienste.

Välförtjent, *adj.* wohl verdient.

Välgerning, *f. f.* 2. eine Wohlthat.

Välgerningsman, *f. m.* 2. ein Wohlthäter.

Välgrundad, *adj.* wohl gegründet.

Välgång, *f. m.* der Zustand, da es einem wohl geht, das Glück, der Wohlstand.

Välgörande, *adj.* wohlthätig.

Välgörare, *f. m.* 3. ein Wohlthäter.

Välgörenhet, *f. f.* 3. das Wohlthun, die Wohlthätigkeit.

Välgörighet, *f. f.* 3. die Wohlthätigkeit.

Välja, *v. a.* 2. valde, *imp.* valt, *f.* vald, *p. p.* wählen, aussuchen. Tillåta någon att välja, einem die freye Wahl lassen. Välja sig en hustru, sich eine Frau aussuchen. Välja ut, auswählen. S. utvälja.

Väljare, *f. m.* ein Wählender.

Välkomma, i. g. L. *f. f.* 1. välkomme, *f. n.* 4. ein Willkommen, ein großer einem bey seiner Ankunft zugebrachter Becher.

Välkommen, *adj.* willkommen. Bedja någon vara välkommen, einen willkommen heißen. Välkomne gäster, angenehme Gäste.

Välla, *v. a.* 2. vällde, *imp.* välld, *p. p.* välla jern, (Eisenschmidt) schweißen. Välla ihopa, (Küche) verwellen, zu einem Brey einrühren. Välla asken, bränna asken på bal, (Pottaschensiederey) Pottasche auf dem Stamm brennen, da man sie nicht auslaugt, sondern unter bloßem Himmel mit Wasser zu einem Teige macht, den man um ein paar Büchenstämme klebt. Diese werden angezündet, und wenn sie gebrannt haben, wird die meist verglasete Asche von den Stämmen abgeschlagen. Välla up, f. upvälla.

Vällgnista, *f. f.* 1. die beym Schweißen des Eisens abspringenden Funken.

Vällhammare, *f. m.* 3. der rohe Hammer, Wasserhammer.

Vällhetta, *f. f.* die Schweißhitze.

Vällning, *f. f.* 2. der erste Grad des Schmelzens, wenn das Eisen weich wie ein Teig wird.

Vällefnad, *f. f.* das Wohlleben.

Välling, *s. f.* 2. ein Brey, eine dicke mit Mehl angerührte Suppe oder Grütze. Mjölvälling, ein Mehlbrey. Ärtvälling, eine Erbssuppe.

Välljudande, *adj.* wohllautend.

Välkomst, *s. m.* 3. ein Willkommen, ein großer Trinkbecher.

Välluktande, *adj.* wohlriechend.

Vällust, *s. f.* die Wollust. Lefva i vällust, in Wollüsten leben.

Vällusta, *v. a.* 1. belustigen, vergnügen. Vällusta sina ögon med en skön utsigt, seine Augen an einer schönen Aussicht ergötzen.

Vällustig, *adj.* vällustigt, *n.* u. *adv.* wollüstig.

Vällustighet, *s. f.* 3. die Neigung zur Wollust.

Vällärde, *adj.* u. *def.* (ein Titel) wohlgelahrt.

Välmagt, *s. f.* der Wohlstand. Så länge han var i välmagten, so lange er noch im Wohlstande, in guten Umständen war.

Välmenande, *adj.* wohlmeinend.

Välmening, *s. f.* 2. die gute Absicht bey etwas.

Välment, *adj.* u. *adv.* wohlgemeint.

Välmående, *adj.* 1) wohlauf, gesund; 2) wohlhabend, der Vermögen hat.

Välmåga, *s. f.* 1) die Gesundheit, das Wohlseyn; 2) der Wohlstand, glückliche Vermögensumstände, Wohlhabenheit. Han sitter i välmåga, er ist in guten Umständen. S. välstånd.

Välnas, i. g. L. *v. d.* 1. freudig hoffen, erwarten.

Välplågad, i. g. L. *adj.* 1) gut bewirthet; 2) ein wenig berauscht.

Välplågning, *s. f.* 2. eine gute Bewirthung, gut Essen und Trinken.

Välsigna, *v. a.* 1. segnen. Välsignad, *p. p.* gesegnet. Hustrun är uti välsignadt tillstånd, die Frau ist in gesegneten Umständen, schwanger.

Välsignelse, *s. f.* 3. der Segen.

Välsinnad, *adj.* wohlgesinnt.

Välsk, *adj.* Italienisch. Välskt band, (Buchbinder) halber Franzband.

Välskapad, *adj.* wohlgebildet.

Välskland, *s. n.* (Geogr.) Welschland, Italien.

Välsmakande, *adj.* wohlschmeckend. S. smaklig.

Välstånd, *s. n.* 4. der Wohlstand, gute Vermögensumstände.

Välstädad, *adj.* nett, wohl eingerichtet. Ett välstädadt Naturalie-Cabinett, ein wohlgeordnetes Naturaliencabinett.

Välställd, *adj.* gut gestellt.

Vält, *s. m.* 2. (Landw.) eine Walze, Ackerwalze, Wallbreche. Kokvält, eine Walze zur Zermalmung der Erdklumpen auf dem Acker. Skärpvält, eine Art Walze, den durch Regen und Hitze gleich nach der Saat zugeschlämmten oder erhärteten Acker zu lösen, aufzureißen. Stenvält, eine steinerne Walze.

Välta, *v. a.* 1) mit der Walze überziehen; 2) wälzen. De vältade en stor sten för dören, sie wälzten einen großen Stein vor die Thür, s. vältra; 3) umwerfen. Vagen vältade, der Wagen schlug um.

Välta, *v. n.* 3. valt, *imp.* vultit, *s.* walzen, rollen, herunter rollen. Han valt utföre berget som en annan säck, er rollte vom Berge herab, wie ein Sack.

Vältalare, *s. m.* 3. ein Redner.

Vältalig, vältaligt, *n.* u. *adv.* wohlredend, beredt.

Vältalighet, *s. f.* die Wohlredenheit, Beredsamkeit. Att pöesien är äldre, än vältaligheten, är en historisk sanning, daß die Dichtkunst älter als die Beredsamkeit ist, ist eine historische Wahrheit.

Vältecknad, *adj.* wohlgezeichnet.

Välthammare, *s. m.* 2. ein Walzhammer. Välthamrar, (Ackerb.) die beyden Hörner an einem Walzengerüst.

Vältra, *v. a.* 1. wälzen. Vältra sig, sich wälzen. Vältra bort, wegwälzen. Vältra ifrån, abwälzen. Vältra om, umwälzen.

Vältrefnad, *s. f.* gute äußerliche Umstände, Glück und vergnügtes Leben, s. trefnad.

Vältring, *s. f.* 2. 1) das Wälzen; 2) (Naturgeschichte) das Kugelthier, *Volvox*.

Vältstock, *s. m.* 2. ein Walzenstock, Trillingsstock.

Välvilje, *s. f.* das Wohlwollen, die Wohlgewogenheit, Geneigtheit.

Välvillig, *adj.* wohlgewogen, geneigt.

Våmjas, *v. d.* 2. våmdes, *imp.* ekeln, Ekel empfinden. Våmjas vid en mat, vor einer Speise Ekel haben. Det kom mig att våmjas, das verursacht mir Ekel.

Våmjelig, *adj.* ekelhaft, Ekel erregend.

Våmjelse, *s. f.* 3. der Ekel. Fisk som man lätt kan få våmjelse utaf, weichliche Fische.

Vån, (mit einem langen å) i. g. L. *adj.* angenehm. Det våna könet, das schöne Geschlecht.

Vän, *s. com.* 3. vänner, *pl.* ein Freund. Göra sig vän af, med någon, sich jemanden zum Freunde machen. I nöden pröfvar man vänner, Spr. in der Noth lernt man seine Freunde kennen. Min söta vän, mein liebster Freund, meine liebste Freundin.

Vända, *v. a.* u. *n.* 2. vände, *imp.* vändt, *s.* vänd, *p. p.* wenden, kehren, umkehren. Klä-

Klädningen är icke vånd, das Kleid ist nicht gewendet. Slagvånda ett skepp, (Schiff.) ein Schiff wenden, beym Laviren. Vånda någons ord, jemandes Worte verdrehen. Vånda kappan efter vädret, fig. den Mantel nach dem Winde kehren. Han vet åka och vånda, i. g. L. er weiß sich zu kehren und zu wenden, eine Sache zu drehen.

ånda sig, 1) sich umkehren, umdrehen, ändern. Bladet vånde sig, das Blatt kehrte sich um. Lyckan vånder sig ofta om, Spr. das Glück wendet sich oft. Vi få se huru det vill vånda sig, wir werden sehen, wie das abläuft. Vånda sig till någon, sich an jemand wenden. Han vet ej hvart han skall vånda sig, er weiß nicht, wo er hin soll; 2) Verkehr treiben. Vånda sig i handel med penningar, sein Geld im Handel zu gebrauchen wissen.

Vånda af, abwenden, verhüten. S. afvånda.

Vånda bort, wegwenden. Vånda bort någons mening, jemandes Meinung verdrehen.

Vånda emot någon, wider einen kehren, richten.

Vånda hem, heimkehren, nach Hause gehen. Den upstigande månan påminte mig, att vånda hem, der aufgehende Mond mahnte mich heimzukehren.

Vånda i, verwandeln. Vånda allt i penningar, alles zu Gelde machen. Vånda en ting i åtlöje, etwas zum Gelächter machen.

Vånda ifrån, abwenden.

Vånda igen, aufhören. Det har våndt igen att snöga, es hat zu schneyen aufgehört.

Vånda om, umkehren, umwenden, zurückkehren.

Vånda på, worauf richten. Han vånder sina tankar på intet annat, er richtet seine Gedanken auf nichts anders. Han vånde skulden på honom, er schob die Schuld auf ihn.

Vånda till, zukehren. Han vånde honom ryggen till, er kehrte ihm den Rücken zu. Vånda sin egendom till penningar, sein Vermögen zu Gelde machen. Vånda allt till sin egen fördel, alles nur zu seinem Privatvortheil anwenden.

Vånda up, aufrichten. Vånda up bottnen på ett glas, ein Glas umkehren, daß der Boden oben kommt. Vånda up och ned på något, das Unterste oben kehren.

Vånda ut, auswärts kehren. Vånda ut och in på något, das äußere einwärts kehren.

Vånda åt, wohin kehren.

Våndarm, s. m. 2. 1) die Kurbel; 2) Kreuzbaum. S. vef.

Våndbom, s. m. 2. eine Winde, Welle.

Våndbråde, s. n. 4. das Wendebret am Pfluge.

Våndekåpa, s. f. 1. ein Mantel, der sich nach dem Winde dreht, fig. einer, der den Mantel nach dem Winde dreht.

Våndhake, s. m. 2. (Landw.) der Wendhaken.

Våndhjul, s. n. 4. ein Kehrrad.

Våndklyfta, s. f. 1. eine hölzerne Gaffel, zum Umwenden des Getreides auf der Dreschdiele.

Våndkrets, s. m. 2. der Wendekreis, *Tropicus*.

Våndning, s. f. 2. eine Wendung. Ut och inwåndningen på muren, die äußere und innere Seite einer Mauer. Skrifsättet år lättbegripligt, och dock oagtadt fullt af våndning och styrka, die Schreibart ist sehr faßlich, und es fehlt ihr doch nicht an guten Wendungen und Nachdruck.

Våndpunct, s. m. 3. der Wendepunct.

Våndrostmur, s. m. 2. die Roststätte, der Stadel.

Våndrostning, s. f. 2. (Hüttenw.) das Wendrösten, so genannt, weil der Kohleg (skärsten) vier bis fünf Feuer nach einander ausgesetzt und gleichsam gewendet wird, daher Våndrösta heißt.

Våndrot, s. vendelrot.

Våndspade, s. m. 2. ein Spaden, das Malz auf der Darre damit zu wenden.

Våndskjert, s. m. 2. (Mühlenb.) ein Wendeflügel an einer Windmühle, der dazu dienet, daß der Wind, selbst wenn er sich ändert, den andern Flügel gehörig drehet.

Våndstol, s. m. 2. eine Art von hohem Kinderstuhl, davon sich der obere Theil herumdrehen läßt.

Våndval, s. m. 2. die Pflugsterze, wobey man den Pflug hält, wenn man ihn wendet; 2) s. vägbalk.

Våndvef, s. vef.

Våndås, s. m. 2. der Ackerrinken, zwischen zwey Furchen.

Vånfast, adj. beständig in der Freundschaft.

Vånfasthet, s. f. die Beständigkeit, Treue in der Freundschaft.

Vångnabb, i. g. L. s. n. 4. ein kleiner Streit unter Freunden im Scherz.

Vångåfva, s. f. 1. das Schlüsselgeld beym Kauf.

Vånja, v. a. 2. vande, imp. vant, s. vand, p. p. gewöhnen. Han år ej vand at lyda, er

er ist nicht gewohnt zu gehorchen. Han har få vant sig, er hat sich das angewöhnt. Vänja sig ifrån något, sich wovon abgewöhnen. Vänja sig till något, sich woran, wozu gewöhnen. Ej vara vand vid svårigheter, nicht gewohnt seyn, Schwierigkeiten vor sich zu finden, und sie zu überwinden.

Vänja af ett barn, ein Kind entwöhnen.

Vänja ifrån, abgewöhnen.

Vänja till, angewöhnen.

Vänja vid något, zu etwas gewöhnen.

Vänkär, *adj.* freundschaftlich gesinnt.

Vänlig, *adj.* vänligt, *n.* u. *adv.* vänligen, *adv.* freundlich, freundschaftlich. Vara vänlig emot alla menniskor, gegen alle Menschen freundlich seyn, ihnen leutselig begegnen. Ett vänligt svar, eine freundliche Antwort. De vänliga öarne, (Geogr.) die Freundschaftsinseln im Südmeere.

Vänlighet, *s. f.* 3. die Freundlichkeit, Leutseligkeit im Umgange.

Vänning, *s. f.* 2. s. vändning.

Vänskap, *s. f.* 3. die Freundschaft. Pläga vänskap med någon, mit jemanden Freundschaft halten. Hafva vänskap med någon, Freundschaft mit jemanden halten.

Vänskapsband, *s. n.* 4. das Band der Freundschaft.

Vänster, *s. m.* 2. der vierte Magen wiederkäuender Thiere, das Lab, der Noden, *Abomasus.*

Vänster, adj. u. adv. link, links. På vänstra handen, auf der linken Hand oder Seite. Till vänster, åt vänster, zur Linken. Vänster om, (Kriegsüb.) links um.

Vänsterhänd, i. g. L. *adj.* links, der die linke Hand statt der rechten gebraucht.

Vänstycke, *s. n.* 4. eine Freundschaftsprobe.

Vänta, *v. a.* 1. warten, erwarten. Han kan vänta, laß ihn warten. Vi vänte honom i morgon, morgen vermuthen wir ihn. Vänta sig, etwas für sich erwarten. Vänta sig belöning, eine Belohnung erwarten. Hon väntar sig i barnsäng, går i väntande dagarna, i. g. L. sie erwartet ihre Niederkunft.

Vänta efter något, wonach warten.

Vänta på någon, auf jemanden warten.

Vänta på svar, auf Antwort warten.

Väntan, *s. f.* die Erwartung.

Väntande, *subst.* das Erwarten.

Väntepenningar, *s. m.* 2. *pl.* Wartgeld.

Väpling, *s. f.* (Bot.) der Klee, *Trifolium*, L.

Backväpling, *Trifolium montanum*, L.

Getväpling, Geißklee, *Cytisus*, L.

Gulväpling, Hopfenklee, *Trif. agrarium*, L.

Hvitväpling, weißer, kriechender Klee, *Trif. repens*, L.

Igelkotsväpling, Igelsklee, *Medicago intertexta*, L.

Rödväpling, rother Klee, *Trif. rubrum*, L.

Surväpling, Sauerklee, *Oxalis acetosella*, L.

Vattenväpling, Bitterklee, Fieberklee, *Menyanthes trif.*, L.

Mehrere Arten S. II. Th. S. 71 unter Klee.

Väplingsbuske, *s. m.* 2. Baumklee, *Medicago trifolia*, L.

Väpna, *v. a.* 1. waffnen, bewaffnen, bewehren. Taga med väpnad hand, mit gewaffneter Hand wegnehmen.

Väpnande, *subst.* die Bewaffnung.

Väpnare, *s. m.* 2. so hießen die aus der mittlern Classe des Adels, die sich dem Kriegsstande widmeten, theils um sie von der erstern Classe der Ritter, Riddare, theils von der untern, oder dem auf dem Lande wohnenden Adel, Knapar, zu unterscheiden. Sie hießen auch Män af vapen, *milites.*

Värbar, *adj.* der die Waffen tragen kann.

Värd, *s. m.* 2. der Wirth.

Värd, *adj.* 1) werth. Köpa något för mer än det är värdt, etwas über den Werth bezahlen. Det är ej mödan värdt, das lohnt der Mühe nicht; 2) würdig. Arbetaren är sin lön värd, ein Arbeiter ist seines Lohnes werth.

Värda, *v. a.* 1. 1) schätzen. Hennes hjertats oskuld gjorde henne värdad af alla, die Unschuld ihres Herzens machte sie allen werth; 2) in der Redensart: Värdes allernådigste Konung med nåd anse, geruhen Sie allergnädigster König in Gnaden anzusehen.

Värde, *s. n.* 4. 1) der Werth. Sätta stort värde på något, einen großen Werth auf etwas setzen. Penninge-värde, der Werth des Geldes; 2) das, was etwas werth ist. Det är null och af intet värde, das ist null und nichtig; 3) die Würde, der Stand. Hvar och en efter stånd och värde, jeder nach Stand und Würden. Folk af värde, Leute von Stande. Jag lemnar honom i sitt värde, ich lasse ihn in seinen Würden.

Värde, *imp. v.* värja.

Värdeligen, f. W. *adv.* würdig. S. värdig.

Värdera, *v. a.* 1. schätzen, den Preis angeben, bestimmen, taxiren, wardiren.

Värderare, *s. m.* 2. einer, der den Preis von etwas bestimmt, ein Wardirer.

ärdering, *s. f.* 2. die Schätzung, Taxirung, Wardirung, Bestimmung des Werths, Taxe.

ärderingsman, *s. m.* 3. einer, der den Werth von etwas bestimmt, Taxator.

ärdetecken, *s. n.* 4. das Zeichen eines gewissen Werths, als z. E. eine Rechnungsmünze.

ärdig, *adj.* vårdigt, *n.* u. *adv.* 1) würdig. Han var ej vårdig en sådan lycka, so viel Glück hatte er nicht verdient; 2) anständig. På ett vårdigt sätt, auf eine anständige Art.

ärdigas, *v. d.* 1. würdigen.

ärdighet, *s. f.* 3. die Würde, Ehrenstelle, der Rang. Uphöja till Friherre-vårdighet, in den Freyherrnstand erheben.

ärdinna, *s. f.* 1. die Wirthinn.

ärdshus, *s. n.* 4. ein Wirthshaus.

ärdskap, *s. n.* 4. die Wirthschaft, Bewirthung.

ärdören, *s. m. pl.* das, was statt des Geldes dient, ein *pretium eminens* hat, als z. E. ehedessen das Vieh, die Fische in Island u. d. m.; 2) die Hofwehre.

ärf, *s. n.* 4. ein Gewerbe, ein Geschäft, ein Auftrag. Ett ständigt aktgifvande på oss sjelfva, gifver oss indöfvad skicklighet att uptäcka hjertats hemliga vårf, durch eine beständige Aufmerksamkeit auf uns selbst erhalten wir eine Fertigkeit, die geheimen Falten des Herzens zu entdecken.

ärf, *s. n.* 4. 1) ein Schiffswerft, s. varf; 2) eine Lage, Reihe, s. hvarf.

ärfd, wird unrecht statt vårfvad gebraucht. S. vårfva.

ärfning, *s. f.* 2. die Werbung.

ärfnings-penningar, *s. m.* 2. *pl.* Werbegelder.

ärfva, *v. a.* 1. vårfvad, *p. p.* werben. Ett vårfvadt regimente, ein geworbenes Regiment, im Gegensatze eines Land- oder Nationalregiments. En krigsmagt på vårfvad fot, eine Armee geworbener Truppen.

ärfvare, *s. m.* 2. ein Werber.

ärja, *s. f.* 1. der Degen. Mana ut någon på vårjan, einen auf den Degen heraus fordern. Öfver och under vårja, v. R. Ober und Untergewehr.

Vårjebalja, *s. f.* 1. die Degenscheide.

Vårjefäste, *s. n.* 4. das Degengefäß, der Griff am Degen.

Vårjegehäng, *s. n.* 4. das Degengehenk.

Vårjeklinga, *s. f.* 1. die Degenklinge.

Vårjeknapp, *s. m.* 2. der Degenknopf.

Vårjeskida, *s. f.* 1. die Degenscheide.

Vårjoudd, *s. m.* 2. die Degenspitze.

Vårja, *v. a.* 2. vårde, *imp.* vårt, *s.* 1) wehren, vertheidigen. Vårja sin sak med lag, sich gerichtlich vertheidigen. Vårja med ed, sich durch einen Eid reinigen. Vårja köpet, für den Kauf einstehen; 2) schützen, abwehren. Vårja sig för köld, sich vor Kälte sichern.

Vårjemål, g. W. *s. n.* 4. die Vertheidigung vor Gerichte.

Vårjemåls-ed, g. W. *s. m.* 3. ein Reinigungseid.

Vårjestump, *s. m.* 2. ein abgebrochener Degen.

Våring, *s. m.* 2. ein Kriegsmann. Våringar hießen die alten Gothischen Soldaten, die am Konstantinopolitanischen Hofe zur Garde gebraucht wurden.

Vårjo, *cas. obliq.* des veralteten Worts vårja, in gerichtl. Redensarten: hafva något i vårjo, etwas in Verwahrung haben, seiner Verwahrung anvertrauet haben.

Vårk, *s. n.* 4. *cum derivat.* s. verk.

Vårk, *s. m.* 2. der Schmerz. Barnvårkar, *pl.* die Geburtswehen. Bedrägeliga vårkar, die falschen Wehen. Svedvårkar, schmerzhafte Wehen.

Vårka, *v. n.* 2. vårkte, *imp.* vårkt, *s.* schmerzen. Tänderna vårka på mig, ich habe Zahnschmerzen. Mit hjerta vårker, das Herz thut mir weh. Vårka af, von Schmerzen verzehrt werden, abfallen. Ögonen hafva vårkt ut på honom, er hat durch heftige Schmerzen seine Augen verloren.

Vårkbruten, i. g. L. *adj.* von Schmerzen geplagt.

Vårkfeber, *s. m.* 2. ein inflammatorisches Fieber.

Vårklindrande, *adj.* schmerzstillend.

Vårma, *s. f.* falsch für varme.

Vårma, *v. a.* 2. vårmde, *imp.* vårmt, *s.* vårmd, *p. p.* wärmen. Vårma för elden, beym Feuer wärmen, warm machen. Vårma sig vid elden, sich am Feuer erwärmen. Vårma up, aufwärmen. S. upvårma.

Vårme, *s. m.* Vårmämne, *s. n.* 4. der Wärmestoff, *Caloricum.*

Vårmegrad, *s. m.* 3. der Grad der Wärme, die Temperatur.

Vårn, *s. n.* 4. eine Wehre. Bröstvårn, eine Brustwehr. Medelst samhällighetens vårn befästa sin styrka, durch das Band der Einigkeit mehrere Stärke gewinnen.

Vårna, *v. a.* 1. abwehren, vertheidigen, beschützen.

Vårnlös, *adj.* wehrlos, ohne Schutz. Vårnlösa barn, Waisen.

Vårpa, *v. a.* 2. vårpte, *imp.* vårpt, *s.* Eyer legen.

Vårphöna, *s. f.* 1. ein Huhn, das Eyer legt.

Vårptid, *s. m.* 3. die Zeit, wenn die Hühner Eyer legen.

Vårr, i. d. R. *adv.* ty vårr, ty vårre, desto ärger, desto schlimmer. S. vårre.

Vårre, *comp.* vårst, *sup. pos.* ond, übler, schlechter, am übelsten, schlechtesten. Det går vårre än jag hade förmodat, es geht schlechter, als ich vermuthet hatte. Det vårste är, das übelste ist. Han är vårst af alla, er ist der ärgste unter allen.

Våsen, Våsende, *s. n.* 4. 1) das Wesen. Ett andeligt våsen, ein Geist; 2) das äußerliche Wesen, Betragen. Han har ett artigt våsen, er hat viel angenehmes in seinem Anstande und Betragen; 3) i. g. L. die Hochachtung. Göra stort våsen af någon, viel aus jemanden machen, ihn sehr hoch schätzen. Göra mycket våsende af något, viel Aufhebens, Rühmens wovon machen; 4) Unruhe, Lärm. Hvad är det för ett våsende, was ist dieß hier für ein Lärm?

Våsendtelig, Våsentlig, *adj.* wesentlich.

Våsentlighet, *s. f.* die wesentliche Beschaffenheit.

Våska, *s. f.* 1. eine große Tasche, ein Felleisen. Postvåska, ein Postfelleisen. Skjutvåska, eine Jagdtasche.

Våslera, s. våsa.

Våst, *s. m.* 3. die Weste.

Våst, våster, s. vest, vester.

Våta, *s. f.* die Nässe. Höstvåta, die Herbstnässe.

Våta, *v. a.* 2. våtte, *imp.* vått, *s.* nässen, naß machen. Våta sina pilar i blod, P. R. die Pfeile in Blut eintauchen. Våta på något, etwas anfeuchten. Våta under sig når man sofver, n. R. den Urin im Schlafe weggehen lassen.

Våtska, *s. f.* 1. 1) ein flüssiger Körper; 2) eine Feuchtigkeit. Vattenvåtskan, cristallvåtskan, glasvåtskan i ögat, (Anat.) die wäßrichte Feuchtigkeit, die Cristallinse, und die gläserne Feuchtigkeit im Auge, *humor aqueus, lens cristallina, humor vitreus.*

Våtska sig, *v. n.* 1. våtskas, *v. d.* 1. naß werden. Såret våtskar sig, die Wunde gibt Feuchtigkeit von sich. Våggen våtskas, die Wand schlägt aus von der Nässe.

Våtskig, *adj.* feucht, wässerig.

Våtteljus, *s. n.* 4. (Miner.) der Alpschoß, Donnerkeil, Belemnit, *Helminthol. Belemnites.*

Våttja, *v. a.* wetzen.

Våttjesten, *s. m.* 2. der Wetzstein, *Saxum cotarium.*

Våxa, *v. n.* 2. våxte, *imp.* våxt, *s.* u. *p. p.* i. g. L. vuxit; *s.* u. vuxen, *p. p.* wachsen, zunehmen. Hon är illa våxt, sie ist nicht gut gewachsen. Han är för klent våxt till groft arbete, er hat keinen Körper, der zu grober Arbeit gemacht ist. Vara någon vuxen, i. g. L. einem gewachsen seyn, ihm die Spitze bieten können.

Våxa af, abnehmen.

Våxa bort, verwachsen.

Våxa ifrån, entwachsen. Våxt ifrån riset, der Ruthe entwachsen. Flickan har våxt ifrån sig, das Mädchen hat den dem Wachsthume verloren, sieht nicht mehr so gut aus, als wie sie noch kleiner war.

Våxa ihop, zusammen wachsen.

Våxa till, zuwachsen, heran wachsen. Våxa till sig, mit den Jahren schöner werden, im Gegensatze von våxa från sig.

Våxa up, 1) aufwachsen; 2) entstehen. En storm våxte up, ein Sturm entstand.

Våxa ur, auswachsen. Våxa ur stammen, aus dem Stamme hervor wachsen. Våxa ur klåderne, den Kleidern entwachsen.

Våxa ut, 1) hervor wachsen; 2) völlig auswachsen, erwachsen.

Våxa öfver, überwachsen. Våxa öfver någon i magt och anseende, fig. einen an Macht und Ansehen übertreffen.

Våxande, *subst.* das Wachsen, Zunehmen.

Våxel, s. vexel.

Våxt, *s. m.* 3. 1) ein Gewächs, eine Pflanze. Fleråriga våxter, perennirende Pflanzen; 2) ein Gewächs, Auswuchs an Thieren und Pflanzen.

Våxt, *s. m.* ohne *pl.* der Wachsthum, der Wuchs. Göra klåderna i våxten, die Kleider auf den Wachsthum machen, sie etwas groß zuschneiden. Stå i våxten, im Wachsthume seyn. Frugt af egen våxt, Obst, das man selbst gezogen hat. Skåra i våxten, fig. i. g. L. aufschneiden, prahlen, etwas zu sehr vergrößern.

Gråsvåxt, der Graswuchs.

Missvåxt, der Mißwachs.

Sådsvåxt, Årsvåxt, der Jahrwuchs.

Våxtgifvande, *adj.* Leben, Wachsthum gebend. Våxtgifvande kraft, die vegetirende Kraft, *vis vegetativa.*

Våxtlif, *s. n.* 4. das Pflanzenleben.

Våxtlim, *s. n.* 4. [illegible] Leimstoff, die Gallerte, *gluten.*

äxtriket *s. n.* 4. *def.* das Gewächsreich, *Regnum vegetabile.*

äxtrot, *s. f.* 3. die Wurzel der Pflanze.

äxtsyra, *s. f.* 1. die Gewächssäure.

äxtämne, *s. n.* 4. (Bot.) das Herz in der Pflanze, *Corculum.*

ördа, *v. a.* 1. verehren. Jag vördar hennes döda stoft, ich verehre noch ihre Asche.

ördig, *adj.* ehrwürdig. Han är vördig för ålderns skull, er verdient Ehrfurcht wegen seines Alters, s. vördnadsvärd. Vördige, ärevördige, vålärevördige, högärevördige, högvördige, högvördigste, ehrwürdig, wohlehrwürdig, hochehrwürdig, hochwürdig, hochwürdigst, sind die Titel der Geistlichen von den Geringern bis zum Erzbischof.

ördighet, *s. f.* 3. Eders vördighet, Euer Ehrwürden.

ördnad, *s. f.* die Ehrerbietung, Ehrfurcht, Anmäl min vördnad för honom, vermelde ihm meine ehrerbietigste Empfehlung. Den vördnad som han altid hyst för sina förmän, die Ehrfurcht, die er allemahl seinen Vorgesetzten bewiesen hat.

Vördnadsbetygelse, *s. f.* 3. eine Ehrerbietung.

Vördnadsvärd, *adj.* ehrwürdig.

Vördning, *s. f.* die Ehrerbietung, der schuldige Gehorsam. Hålla sina föräldrar i vördning, seinen Aeltern die schuldige Ehrerbietung bezeugen, kindliche Ehrfurcht für sie hegen.

Vördsam, *adj.* vördsamt, *n.* u. *adv.* ehrerbietig, ehrfurchtsvoll.

Vört, *s. f.* 3. (Bierbr.) die Würze, das Bier wenn es gekocht ist, ehe Hopfen dazu gekommen ist. Bringa vörten till gäsning, das Bier stellen, anstoßen lassen.

Vörtbröd, *s. n.* 4. eine Art Brot, die mit solcher Bierwürze statt des Wassers geknetet worden, und daher einen süßlichen, kräftigen Geschmack hat.

Vörtsyrap, *s. m.* die dick eingekochte Würze des Biers, wird als Arzney für die Brust gebraucht.

Y.

ams, *s. m.* (Bot.) Yams, davon die Wurzel in Indien statt des Brotes gegessen wird, *Dioscorea alata, L.*

va sig, *v. r.* 2. 1) sträubig seyn, sich in die Höhe richten, sich sträuben, sich ausdehnen, wie z. E. zusammen gepackt gewesene Federn und Haare; 2) fig. stolz, aufgeblasen seyn, und dies durch äußeres Gepränge verrathen. Påfogeln yfver sig, der Pfau brüstet sich. Yfva sig öfver något, worauf stolz thun.

ras, *v. d.* 2. 1) strotzen, sich empor sträuben. Hans hår yfdes, die Haare standen ihm zu Berge; 2) fig. stolz, aufgeblasen seyn, sich eines Dinges erheben.

yerborne, *s. m. pl.* die Hyperboreer.

vig, *adj.* yfvigt, *n.* u. *adv.* sträubig, strotzend, das sich in die Höhe gibt. Yfvigt hår, dickes, emporstehendes Haar. Ett yfvigt träd, ein buschigter Baum. En yfvigt kragen halsduk, ein bauschiches Halstuch. Yfviga sängkläder, Betten, die sich von den vielen hinein gestopften Dunen sehr heben. Fig. i. g. L. Yfvig till sinnes, von stolzer, aufgeblasener Gemüthsart.

, hyla, n. W. *v. n.* 1. heulen.

e, *s. n.* 1) Wollenzeug, was aus Wolle gemacht ist; 2) (Bot.) Uferwasserfaden, *Conferva littoralis, L.*

Yllefabrik, *s. f.* 3. eine Wollenfabrik.

Yllegods, *s. n. pl.* Wollenzeug, Wollenwaare.

Yllen, *adj.* von Wolle gemacht.

Yllespånad, *s. m.* 3. Wollengarn.

Yllestoft, *s. n.* 4. s. ylletyg.

Yllestrumpor, *s. f. pl.* wollene Strümpfe.

Ylletröja, *s. f.* 1. ein wollenes Kamisol.

Ylletyg, *s. n.* 3. u. 4. Wollenzeug.

Yllevåf, *s. m.* 2. ein wollenes Gewebe.

Yllevåfnad, *s. f.* 3. Wollenzeug.

Yllevåfvare, *s. m.* 2. ein Wollenweber.

Yllig, *adj.* wollicht. Negrarne hafva ylligt hår, die Neger haben ein wollichtes Haar.

Ymberdagar, *s. m. pl.* (Kalender) auch Tamperdagar, der Quatember, *Jejunia quatuor temporum.*

Ymna, *v. a.* 1. gedeihen lassen, gesegnen.

Ymnig, *adj.* ymnigt, *n.* u. *adv.* reichlich, überflüssig. Ymnig frukt, reichlich Obst. Ymnigt regn, viel Regen. Ett ymnigt land, ein fruchtbares Land. Ymnig på folk, volkreich. Ymnig välsignelse, ein reicher Segen.

Ymnighet, *s. f.* 3. die Menge, der Ueberfluß, die Fülle, ein reicher Segen an etwas.

Ymnighetshorn, *s. n.* 4. das Horn des Ueberflusses, *Cornu copiae.*

Ymp, *s. m.* 2. ein Pfropfreis, s. ympqvist.

Ympa, *v. a.* 1. (Gärtn.) pfropfen, impfen, oculiren.

Ympknif, *s. m.* 2. ein Pfropfmesser, Spaltmesser.

Ympning, *s. f.* 2. die Einimpfung, Einpfropfung. Koppympning, die Inoculation der Blattern.

Ympqvist, *s. m.* 2. ein Pfropfreis.

Ympvax, *s. n.* 4. das Baumwachs.

Ymsa, *v. a.* 1. *cum deriv.* s. ömsa.

Yngel, *s. n.* 4. die Brut, junge Zucht.

Yngla, *v. a.* 1. Junge werfen, Junge bekommen, von einigen Thieren.

Ynglestian, n. W. *adj.* trächtig, s. ungstian.

Yngling, *s. m.* 2. ein Jüngling.

Ynglingar, *s. m.* 2. *pl* (Schwed. Gesch.) die von Odens Sohn, Ingue, abstammende Familie, auch Ynglinga-ätten genannt.

Ynglinge-tal, *s. n.* 4. (Schwed. Gesch.) das Register der vorgegebenen Könige aus der Familie der Ynglingar, welches von Thiodolfer unter diesem Nahmen verfaßt ist.

Yngsle, *s. n.* 4. s. yngel.

Ynka, ynklig, s. ömka, ömklig.

Ynnest, *s. m indecl.* eine besondere Gunst, vorzügliche Gewogenheit.

Ynnest-betygelse, *s. f.* 3. eine Gunstbezeugung.

Ynnestfull, *adj.* geneigtest.

Ypna, ypning, s. öpna, öpning.

Yppa, *v. a.* 1. bekannt machen, entdecken, verrathen. Yppa en hemlighet, ein Geheimniß bekannt machen. Så snart jag yppade mina tankar för honom, so bald ich ihm meine Gedanken eröffnete. Yppa sitt hjerta för någon, sein Herz vor jemanden ausschütten.

Yppas, *v. d.* u. yppa sig, *v. r.* 1. sich zeigen, ereignen. Stölden yppades, der Diebstahl ward offenbar, kam ans Licht. Så snart ett tillfälle yppar sig, so bald sich eine Gelegenheit zeigt. En ny svårighet yppade sig, eine neue Schwierigkeit entstand, gab sich auf.

Ypper, yppare, *comp. adj.* yppast, u. ypperst, *sup.* das Vornehmste. Yppersta budet i lagen, f. R. das vornehmste Geboth im Gesetze.

Ypperlig, *adj.* ypperligare, *comp.* ypperligast, *sup.* ypperligen, *adv.* der Vornehmste, Erste, Vorzüglichste. En ypperlig man, ein vortrefflicher Mann.

Yppig, *adj.* yppigt, *n.* u. *adv.* üppig. En yppig barm, p. R. ein wollustathmender Busen.

Yppighet, *s. f.* 3. die Ueppigkeit, der Aufwand.

Yr, *adj.* 1) der seine Sinnen nicht völlig in seiner Gewalt hat, wüste, toll im Kopfe. Han blef yr af ett slag som han fick i hufvudet, er ward ganz außer sich nach dem Schlage, den er auf den Kopf bekam. Blyfva yr i hufvudet af vin, berauscht werden. Blyfva yr i hufvudet af mycket buller, ganz wüste, schwindlicht im Kopfe werden, von vielem Geräusche; 2) wild, ausschweifend, unbändig. Gåssen är mycket yr, der Knabe ist gewaltig wild. En yr yngling, ein ausschweifender Jüngling. Yrt jern, s. under jern.

Yra, *s. f.* 1) der Unsinn, die Raserey, der Schwindel. Han talte i yran, er redete da er nicht recht bey sich selbst war, in der Raserey einer Krankheit. En yra kom på honom, er war ganz außer sich. Feberyra, die Fieberphantasie; 2) die Wildheit. Ungdoms yra, die jugendliche Wildheit, Hitze.

Yra, *v. n.* 1. 1) rasen, der Vernunft beraubt seyn. Han yrade hela natten, er raste, phantasirte die ganze Nacht; 2) in einer heftigen Leidenschaft seyn, und solche durch ungestüme Handlungen verrathen; 3) sich brausenden Ausschweifungen überlassen.

Yra, *v. n.* 2. yrde, *imp.* yrt, *s.* vom Winde durch einander getrieben werden, wie Regen und Schnee. Det yrer, yr, der Schnee treibt. Vägen har yrt igen, der Weg ist zugeschneyet. De blefvo af sand och stoft nedyrde, sie wurden mit Sand und Staub bedeckt, unter Sand und Staub vergraben.

Yrhet, *s. f.* 3. die rasende Hitze, brausende Ausschweifung, Wildheit. Jernets yrhet, die Eigenschaft, da das Eisen leicht springt.

Yrhätta, *s. f.* 1. i. g. L. ein junges flüchtiges, loses, wildes Mädchen.

Yrning, *s. f.* 2. das Durcheinandertreiben.

Yrsand, *s. m.* der Triebsand.

Yrsel, *s. m.* 1) der Wahnsinn eines phantasirenden Kranken, eines Menschen, der bey einer heftigen Leidenschaft sich seiner nicht mächtig ist; 2) die Wildheit, s. yrhet.

Yrsnö, *s. m.* das Schneegestöber.

Yrstål, *s. n.* 4. Stahl, der sehr spröde ist, sich vor dem Hammer blättert, sich nicht gut bearbeiten läßt.

Yrvaken, i. g. L. *adj.* der plötzlich aus dem Schlafe aufwacht, oder aufgeweckt wird und sich nicht sogleich recht besinnen kann.

Yrväder, *s. n.* 4. Regen und Schnee mit Wind, Schneewind.

Yrsl.

·fä, *f. n.* 4. ein Insect.

·ka, *v. a.* 1. auf etwas halten, es betreiben. Yrka lagen, über das Gesetz halten. Yrka på, dringen. Yrka på slut, auf den Schluß einer Sache dringen, darauf bestehen. Yrka ett anspråk, einen Anspruch durchzusetzen suchen.

·kan, *f. f. indecl.* der Betrieb.

·ke, *f. n.* 4. 1) eine Beschäftigung, ein Gegenstand in Künsten und Wissenschaften, worauf man alle seine Kräfte, seine Bemühung anwendet. Han gjorde den vidlöftiga Romerska lagfarenheten till sitt hufvudyrke, er machte die weitläuftige Römische Rechtsgelehrsamkeit zu seiner Hauptbeschäftigung, f. hufvudyrke. De till dessa yrken oundgängliga vetenskaper, die zu diesen Geschäften nothwendigen Wissenschaften. Lefnadsyrke, eine Lebensart, Nahrungsart. Fotyrke, was durch die Füße verrichtet wird, z. E. Tanz u. d. m. 2) eine Materie, ein Stoff, woraus etwas zu machen ist. Det är intet yrke i honom, aus ihm kann nichts gemacht werden; 3) ein Werk, eine Schrift. Fransoserne började efter kriget att öfversätta de yppersta Tysklands lärdoms yrken, die Franzosen fingen nach dem Kriege an, die vornehmsten gelehrten Deutschen Schriften zu übersetzen.

·sel, f. unter yr.

·a, *v. a.* 1. die Milch laben, gerinnen machen. Ysta ost, Käse machen. Ysta sig, *v. r.* gerinnen. Mjölken har ystat sig, die Milch hat gekäset.

·er, *adj.* muthwillig, flüchtig, wild. En ·ster häst, ein flüchtiges Pferd.

·ning, *f. f.* 2. die Labung, das Gerinnen der Milch.

·, *f. f.* 1. das Aeußere, die Oberfläche. ·stålla sig vid ytan, bloß bey der Oberfläche bleiben, nicht in das Innere einer Sache dringen. Ytan af ett träd, der weichere, hellere Theil des Holzes zwischen der Rinde und dem Kerne, der Splint. Tall som vu·it gleft, får kort stam, vidlöftig krona, my·cen yta och liten kärna, samt ansenliga taf·ngar, wo die Tannen dünn stehen, da bekommen sie kurze Stämme, weitläuftige Kronen, viel Splint, wenig Kern, und ·roße Jahrringe.

·ig, *adj.* was zur Oberfläche gehört, oberflächlich.

·nna, *f. f.* 1. das Oberhäutchen.

·rhet, *f. f.* das Aeußerste, *extremum.*

·rkant, *f. m.* 3. die äußerste Kante.

·rligare, *adj. comp.* weiterer, weitere, weiteres. Det tjenar till ytterligare upplysning, das dient zu einer mehrern Aufklärung. Han väntar ett ytterligare svar, er erwartet noch eine nähere Antwort.

Ytterlighet, *f. f.* 3. das, was über die gewöhnlichen Schranken hinaus geht, das Aeußerste, *extremum*. Han blef tvungen att gripa till en sådan ytterlighet, er ward gezwungen, das äußerste Mittel zu ergreifen. Jordens båda ytterligheter, die beyden Pole der Erdkugel. Drifva något till ytterlighet, eine Sache zu weit treiben.

Yttermera, *adv.* weiter, mehr. Till yttermera visso, zu einer mehrern Gewißheit.

Ytterst, *adj. sup.* u. *adv.* der Aeußerste, Letztere, äußerst, zuletzt. Ytterst i rummet, ganz vorn bey dem Eingange in das Zimmer. Vara den ytterste i ordningen, der Letzte in der Reihe seyn. Yttersta domen, das jüngste Gericht. Efter min yttersta förmåga, nach meinem äußersten Vermögen, so viel irgend in meinen Kräften steht. Det fordrar den yttersta varsamhet, das erfordert die genaueste, größte Vorsichtigkeit. Hon kommer springande med yttersta hastighet, sie kommt mit größter Schnelligkeit gesprungen. Ligga på sitt yttersta, in den letzten Zügen liegen. Det är det yttersta jag kan göra, weiter kann ich nicht gehen.

Yttra, *v. a.* 1. äußern, zu erkennen geben. Yttra sitt missnöje öfver något, sein Mißvergnügen worüber zu verstehen geben. Yttra missnöje inför domstolen, g. R. vor Gerichte anzeigen, daß man mit einem Urtheilsspruche unzufrieden ist, und höhern Orts appelliren will. Han yttrade ej ett ord, er sagte kein Wort. Yttra sig om, öfver en sak, sich über eine Sache heraus lassen, seine Meinung davon sagen.

Yttrande, *subst.* die Aeußerung.

Yttre, *adj. comp.* das Aeußere, was auswendig, nach außen zu ist. I det yttre rummet, im vordern Zimmer. De yttre vingpennor, die äußern Schwungfedern. Yttre huden, (Anat.) die Oberhaut, *Epidermis*. På yttre sidan, an der Außenseite.

Ytände, *f. f.* 2. das äußerste Ende, die äußerste Spitze.

Yxa, *f. f.* die Axt. En yxa med blad och ägg på ömse sidor, eine Zwerchaxt der Zimmerleute. Kasta yxan i sjön och gå landvägen hem, Spr. eine Sache aufgeben und sich eines bessern besinnen.

Bredyxa, eine alte Art Streitaxte mit einer Schneide an beyden Seiten.

Handyxa, ein Handbeil.

Huggyxa, eine Holzaxt, Zimmeraxt.

Kolyxa, eine Köhleraxt.

Köks-

Kökxyxa, ein Küchenbeil.

Pålyxa, eine Art mit einem kurzen und breiten Blatte, und an der andern Seite mit einem Haken, um einen feindlichen Reiter damit vom Pferde zu reißen.

Tålgyxa, ein dünnes Beil, s. handyxa.

Yxa till, *v. a.* Holz behauen, beschlagen, aus dem Groben arbeiten.

Yxhammare, *s. m.* 1. eine Hammerart, eine an der einen Seite mit einer breiten Bahn, wie ein Hammer, versehene Art.

Yxhöfvel, *s. m.* 2. ein Schlichthobel.

Yxskaft, *s. n.* 4. der Stiel, Handgriff an einer Art.

Z.

Ein fremder Buchstab, der wie ein starkes s ausgesprochen wird, und nur fremde Wörter enthält.

Zaj, s. lyrblock.

Zechin, *s. m.* 3. eine Zechine, ein Venetianischer Dukat.

Zenit, *s. m.* (Astron.) das Zenith.

Zeolith, *s. m.* 3. (Miner.) der Zeolith, *Zeolithes.*

Zephyr, *s. m.* ein Zephyr, ein sanfter Abendwind.

Zibetkatt, *s. m.* u. *f.* 1. die Zibetkatze, *Viverra Zibetha.*

Ziffra, *s. f.* 1. 1) *Nota numeri*, eine Ziffer, ein Zahlzeichen. Han förstår ziffran, er versteht sich auf das Rechnen; 2) eine Null. Han sitter där som en ziffra, i. g. L. er sitzt da wie eine Null, thut nichts dabey, gilt nichts.

Zifferkarl, i. g. L. *s. m.* 2. einer, der sich mit Rechnen abgibt.

Zifferstil, *s. m.* 2. der Rechnungsstyl.

Ziffertafla, *s. f.* 1. 1) das Zifferblatt an der Uhr; 2) eine Rechentafel.

Zinder, Cinder, *s. n.* s flagg, *s. m.*

Zink, *s. m.* (Metall) der Zink, *Zincum.*

Zinkblende, *s. m.* Zinkblende, *Zinc. Pseudogalena.*

Zinkblommor, *s. f.* 1. *pl.* Zinkblumen, *flores Zinci.*

Zinkglas, *s. n.* 4. das Zinkglaserz.

Zinkkalk, *s. m.* der Zinkkalk.

Zinkmalm, *s. m.* 3. das Zinkerz, *Minera Zinci.*

Zinkochra, *s. f.* 1. Zinkocher, *Ochra Zinci.*

Zinkprof, *s. m.* 2. die Zinkprobe.

Zinkstol, *s. m.* 2. der Zinkfang; Zinkstuhl, s. Zinkfang, II Th.

Zinngraupen, *s. m.* Zinngraupen, *crystalli minerales stanni majores.*

Zinnober, *s. m.* s. cinnober.

Zira, *v. a.* 1. auch wohl sira, zieren. Zira ut, s. utzira.

Zirat, *s. m.* 3. der Zierath.

Zirlig, *adj.* zirligt, *n.* u. *adv.* zirligen, zierlich.

Zirlighet, *s. f.* 3. die Zierlichkeit.

Zitra, *s. f.* 1. (Musik) die Zither.

Zodiak, *s. m.* der Thierkreis, *Zodiacus*, s. djurkrets.

Zoologien, *s. f. def.* die Lehre von den Thieren, Zoologie.

Zvitter, *s. m.* 2. der Zinnzwitter, *crystalli minerales stanni minutae.*

Å.

Dieser Buchstab, welcher wie Ä von A stammt, so wie ö von O, ist eigentlich das kurze O der Deutschen, so wie O das lange O derselben ist; allein in einigen Wörtern ist der Gebrauch desselben noch nicht genau bestimmt. So schreiben Einige ofvan, ollon, orf, Andere åfvan, ållon, årf u. s. w. Sollte man also einige mit Å bisweilen geschriebene Wörter hier nicht unter Å finden, so muß man sie unter O suchen, als z. E. ofvan, ollon, orf, orka u. s. w.

Å, *praep.* 1) an. Lägga å daga, an den Tag legen, darlegen; 2) auf. Å båda sidor, auf beyden Seiten. Å nyo, aufs neue; 3) bey. Å sido, beyseite; 4) å rad, nach der Reihe; 5) von. Å ena sidan, von der einen Seite. Å andra sidan, von der andern Seite zu, gegenüber. Vara å färde, obhanden seyn u. d. m.

Å, *s. f.* 2. ein Fluß. Stämma bäcken förr än han kommer i ån, Spr. einer Sache bey Zeiten ...

Zeiten Einhalt thun. Gå öfver ån efter vatten, Spr. über den Fluß nach Wasser gehen, etwas weit suchen, was man näher haben kann, unnütze Arbeit thun.

Åbacke, *s. m.* 2. ein kleiner Hügel am Flusse.

Åberopa sig, *v. r.* 1. sich berufen. Hon åberopar sig sin oskuld, sie beruft sich auf ihre Unschuld. Jag åberopar mig min sista förklaring, ich beziehe mich auf meine letzte Erklärung, s. beropa sig.

Åbo, *s. m.* 3. åboen, *def.* åboer, *pl.* ein Bewohner eines Gutes, Besitzer eines Hofes. Åbo- och besittningsrätt, das Anbau- und Besitzungsrecht.

Åbrodd, *s. m.* (Bot.) Stabwurz, *Artemisia Abrotanum*, *L.*

Åbryn, *s. n.* das Gestade eines Flusses.

Åbrädd, *s. m.* 2. das Ufer eines Flusses.

Åbyggnad, *s. f.* 3. Häuser und Gebäude, *collect.*

Åbörda, *v. a.* 1. auferlegen, s. påbörda.

Åda, *s. f.* 1. Ådarfogel, *s. m.* 2. der Eidervogel, s. ejder.

Ådagalägga, *v. a.* 2. an den Tag legen, darlegen.

Åder, *s. m.* 2. 1) die Ader. Slå, låta åder, öpna ådern, aderlassen. Blodåder, Pulsåder, eine Blutader, *vena*, Pulsader, *arteria*. Klafåder, die Schlüsselbeinader, *Vena subclavia*. Ådrarnas sammanhang i menniskans kropp, das Geäder; 2) fig. ein Gang, kleiner Kanal des Wassers unter der Erde, Erzgang in den Bergen u. s. w. Källåder, Vattenåder, eine Quellader. Metallåder, eine metallische Ader; 3) besondere Geschicklichkeit und Neigung wozu. Han skrifver med ett så lekande snille och en så flytande åder, er schreibt so leicht, so spielend, und mit einem so natürlichen Geschicke. Skaldeåder, die poetische Ader.

Åderband, *s. n.* 4. eine Aderlaßbinde.

Åderbråck, *s. n.* (Med.) Aderbruch.

Åderbultning, *s. f.* 2. ein unnatürliches Schlagen der Pulsadern.

Åderdun, *s. pl.* Eiderdunen.

Åderfogel, *s. m.* 2. der Eidervogel, die Eidergans, *Anas mollissima*.

Åderfull, *adj.* aderreich, voll Adern.

Åderjern, *s. n.* 4. ein Aderlaßeisen, eine Lanzette, ein Schnepper.

Åderlåta, *v. a.* 3. aderlassen.

Åderlåtning, *s. f.* 2. das Aderlassen.

Åderslag, *s. n.* 4. 1) das Schlagen der Adern; 2) das Aderlassen.

Åderstjelke, *s. m.* 2. ein Ast einer Ader.

Åderstind, i. g. L. *adj.* blutreich, mit aufgeschwollenen Adern.

Ådra, *s. f.* 1. wird falsch für åder gebraucht.

Ådraga sig, *v. r.* 3. sich zuziehen. Det ådrog honom allmänt hat, das zog ihm einen allgemeinen Haß zu. Man ådrager sig ansvar, men förtjenar eller förvärfvar sig heder, man zieht sich Verantwortung zu, aber man erwirbt sich Ehre. Ådraga sig någons uppmärksamhet, jemandes Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Ådraga sig skuld, sich in Schulden setzen.

Ådrift, *s. m.* 3. eine Stelle in einem Flusse, die so seicht ist, daß man dadurch fahren kann, eine Furth.

Ådrig, *adj.* aderig, voller Adern.

Åfvan, s. ofvan.

Åga, s. aga.

Åh, *interj.* Oh! ach!

Åhoga, *s. f.* die Sorgfalt, der Fleiß, die Bemühung um etwas.

Åhogsam, *adj.* sorgfältig.

Åhogsamhet, *s. f.* 3. die Sorgfältigkeit.

Åhöra, *v. a.* 2. zuhören, anhören. Ett åhöra vittne, ein Zeuge, der etwas, was gesagt ist, mit angehört hat.

Åhörare, *s. m.* 2. ein Zuhörer.

Åka, *v. n.* 2. åkte, *imp.* fahren, sich fahren lassen. Åka i vagn, på släde, im Wagen, zu Schlitten fahren. Åka på skridsko, Schrittschuhe laufen. Slädan åker på bara marken, der Schlitten geht auf der bloßen Erde. Stenen åker undan, der Stein glitscht aus. Åka utföre ett berg, einen Berg niederrutschen. Åskan åker, i. g. L. es donnert. Han kan åka ock vända, fig. er weiß sich zu kehren.

Åkande, *s. n.* 4. das Fahren.

Åkalla, *v. a.* 1. anrufen.

Åkallan, *s. f.* die Anrufung.

Åkare, *s. m.* 2. einer, der für Geld allerhand Sachen in den Städten von einem Orte zum andern fährt, ein Träger, Karrenfahrer.

Åkarehäst, *s. m.* 2. ein Karrengaul.

Åkarekärra, *s. f.* 1. ein Fuhrkarren.

Åkarelön, *s. m.* 3. das Trägergeld.

Åkdon, *s. n.* 4. ein Fuhrwerk.

Åker, *s. m.* 2. 1) der Acker. En bärande åker, ein fruchtbares Kornland. Köra i åkern, pflügen; 2) das Ackerfeld. Säden står ännu på åkern, das Korn steht noch im Felde, s. gärde. Det är mycket åker till den gården, bey dem Gute ist eine große Aussaat.

Åker-

Åkerbår, *f. n.* 4. die nordländische Himbeere, Frucht von *Rubus arcticus*, *L.*

Åkerbinda, *f. f.* 1. (Bot.) die Ackerwinde, *Convolvulus arvensis*, *L.*

Åkerbruk, *f. n.* 4. der Ackerbau.

Åkerbrukare, *f. m.* 2. ein Ackersmann, einer der sich gut auf den Ackerbau versteht.

Åkerbruks-sysslor, *f. f. pl.* Ackergeschäfte.

Åkerböna, *f. f.* 1. eine Feldbohne.

Åkerdelning, *f. f.* 2. die Theilung, Auseinandersetzung, Separation des Ackers. Åkerdelnings-lag, ein Ackergesetz, *lex agraria.*

Åkerfast, *adj.* (Landw.) was an einen Acker dicht anstößt, z. E. ein åkerfast äng, eine an einen Acker anstoßende Wiese.

Åkerfält, *f. n.* 4. das Ackerfeld, Kornland.

Åkerfåra, *f. f.* 1. eine Ackerfurche.

Åkergärde, *f. n.* 4. das Ackerfeld.

Åkerhöna, *f. f.* 1. Åkerhöns, *f. n.* 4. der Brachvogel, *Charadrius apricarius.*

Åkerjord, *f. f.* 3. Ackererde, Ackerland, Ackerboden.

Åkerkål, *f. m.* (Bot.) Feldkohl, *Brassica campestris*, *L.*

Åkerkörsel, *f. m.* das Ackern, Pflügen.

Åkerlapp, *f. m.* 2. ein Stückchen Acker.

Åkerlega, *f. f.* 1. die Ackerheuer.

Åkerlera, *f. f.* 1. s. lera.

Åkerlycka *f. f.* 1. ein Stück eingezäunten Ackers, eine Worth.

Åkerman, *f. m.* 3. ein Ackersmann, s. åkerbrukare.

Åkermark, *f. m.* 3. das Ackerfeld.

Åkermönja, *f. f.* (Bot.) Odermennig, *Agrimonia Eupatoria*, *L.*

Åkerredning, *f. f.* 2. die Ackerbereitung, Ackerarbeit.

Åkerredskap, *f. n.* 4. das Ackergeräthe.

Åkerren, *f. m.* 2. der Ackerrain.

Åkerråtta, *f. f.* 1. die Feldmaus.

Åkerrättika, *f. f.* 1. (Bot.) Ackerrettich, Küdick, *Raphanus Raphanistrum*, s. krampfrö.

Åkersenap, *f. m.* (Bot.) Ackersenf, *Sinapis arvensis*, *L.*

Åkerskatt, *f. m.* 2. Ackersteuer.

Åkerskifte, *f. n.* 4. ein Stück Acker, das eins um andere diesem und jenem gehört.

Åkerskilnad, *f. f.* 3. eine Ackerscheide.

Åkerskåra, *f. f.* 1. (Vögel) der Wachtelkönig. *Rallus Crex.*

Åkerspöke, *f. n.* 4. eine Feldscheuche für die Vögel.

Åkersolöga, *f. n.* (Bot.) Ackerhahnenfuß, *Ranunculus arvensis*, *L.*

Åkerstycke, *f. n.* 4. ein Ackerstück.

Åkertistel, *f. m.* 2. (Bot.) Haberdistel, *Serratula arvensis*, *L.*

Åkertjuf, *f. m.* 2. ein Ackerdieb, ein Nahme der Tauben, Sperlinge, Elstern.

Åkervalmo, *f. m.* (Bot.) die Klapperrose, *Papaver Rhoeas*, *L.*

Åkervinda, s. åkerbinda.

Åkervädd, *f. m.* (Bot.) die Ackerscabiose, *Scabiosa arvensis*, *L.*

Åkervält, *f. m.* 2. eine Ackerwalze.

Åkethor, *f. m.* (Myth.) eine ehemahlige Benennung Thors, des Donnergottes, daher noch i. g. L. Thor åker, Godgubben åker es donnert.

Åkföre, *f. m.* 4. 1) die Schlittenbahn; 2) das Fahren zu Schlitten, s. slädföre.

Åklaga, g. W. *v. a.* 1. anklagen, s. anklaga.

Åklagan, *f. f.* 1. eine Anklage.

Åklagare, *f. m.* 2. ein Ankläger, s. anklagare.

Åklagning, *f. f.* 2. die Anklagung.

Åklagnings-skrift, die Klageschrift.

Åklass, *f. n.* 4. eine Fuhre, ein Karren voll.

Åkning, *f. f.* 2. das Fahren.

Åkomma, *v. n.* 3. ankommen, von etwas befallen werden, zustoßen, s. påkomma.

Åkomma, i. g. L. *f. f.* 1. eine unvorhergesehene Verletzung, ein Unfall, eine plötzliche Unpäßlichkeit.

Åkredskap, *f. f.* 3. das Fuhrwerk und was dazu gehört.

Åktyg, *f. n.* 4. das Fuhrgeräthe.

Åkära, g. W. *v. a.* 1. appelliren, s. kära.

Ål, *f. m.* 2. der Aal, *Muraena anguilla.* Elektriska ålen, der elektrische Zitteraal, Zitteraal, *Gymnotus electricus.* Fig. Hästen har en ål längs efter ryggen, das Pferd hat einen Streif über die Länge des Rückens.

Ålfett, *f. n.* 4. das Aalfett.

Ålfiske, *f. n.* 4. die Aalfischerey.

Ålfång, *f. n.* 4. der Aalfang.

Ålkar, *f. n.* 4. ålkista, *f. f.* 1. ålhus, *f. n.* 4. ein Aalkasten, Aalhaus, Aalwehr, eine Verzäunung über einen Strom zum Aalfang.

Ålkrok, *f. m.* 2. ein Haken, eine Angel Aale damit zu fangen.

Ålkupa, *f. f.* 1. ein Aalhälter.

Ålkussa, *f. f.* 1. die Aalmutter, *Blennius viviparus*, s. ålånglake.

Ålk

Ållik, *adj.* was einem Aal gleich ist, glatt wie ein Aal.

Ålskinn, *f. n.* 4. die Aalhaut.

Ålsmak, *f. m.* ein Geschmack nach Aal.

Ålagd, *p. p. v.* ålägga.

Åland, *f. n.* 4. (Geogr.) die Insel Åland.

Ålandsrot, *f. f.* 3. die Alantwurzel, *Inula Helenium*, *L.*

Ålder, *f. m.* 2. 1) das Alter. Lefva till en hög ålder, ein hohes Alter erreichen. Han är vid min ålder, er ist so alt wie ich, von meinen Jahren. Af ålder, von Alters her. Hon är mycket klen för sin ålder, sie ist für ihre Jahre sehr zart von Wuchs. Vara till åldera, bejahrt seyn; 2) die Zeit, das Zeitalter. Den gyllende-silfver-koppar-jern-åldern, die goldene, silberne, kupferne, eiserne Zeit.

Ålderbruten, *adj.* gebrechlich von Alter.

Ålderdom, *f. m.* 2. 1) das Alter, hohe Jahre. Ålderdoms krämpor, *pl.* die Gebrechlichkeiten des Alters; 2) das Alterthum. Ålderdoms-lemningar, Ueberbleibsel des Alterthums. Ålderdoms-märken, Kennzeichen des Alterthums.

Ålderman, *f. m.* 3. ein Altermann, Vorsteher der Kaufleute, Handwerker und Innungen. Åldermän, die Alterleute.

Åldersman, *f. m.* 3. ein bejahrter Mann, ein Greis.

Ålderstigen, *adjective*, bejahrt.

Ålderstyrman, *f. m.* 3. der älteste Steuermann eines Schiffs.

Åldersår, *f. n.* 4. das Jahr des Alters. Han dog i sitt 83. åldersår, er starb im 83sten Jahre seines Alters.

Åldras, *v. d.* 1. alt werden, altern, bey Jahren seyn.

Åldrig, *adj.* bejahrt, zu Jahren gekommen. Se åldrigt ut, ältlich aussehen.

Åligga, *v. n.* 3. ålåg, imp. ålegat, *f.* 1) obliegen, gebühren. Det ålåg honom att besörja, das war seine Schuldigkeit zu besorgen; 2) anliegen. Han har länge ålegat mig om den saken, er hat mich desfalls lange angelegentlich gebeten.

Åliggande, *f. n.* 4. 1) die Obliegenheit; 2) das Anliegen; 3) das, was einem Sorge und Kummer verursacht.

Ålit, *f. m.* ind. ålitan, *f. f.* 1) der Eifer, womit man etwas thut; 2) das Anliegen; 3) das Zutrauen zu jemand.

Ålita, *v. a.* 1. 1) anliegen; 2) sein Zutrauen worauf setzen.

Ålkar, ålkista, ålkussa, *f.* unter Å.

Åll, *f. n.* eine Art Getöse.

Ålla, *v. n.* 1. zugleich, durcheinander reden.

Ållon, *f.* ollon.

Ålägga, *v. a.* 2. auflegen, *f.* pålägga. Min skyldighet ålägger mig det, meine Schuldigkeit fordert es von mir.

Ålänning, *f. m.* 2. einer von der Insel Åland.

Ålöpa, *v. n.* 1. auflaufen, anlaufen, sich belaufen. Ålöpande-skalder, heranlaufende, wachsende Schulden.

Åm, *f. m.* 2. ein Ohm, ein Maß flüssiger Dinge, in Schweden von 60 Kannen.

Åminnelse, *f. f.* 3. das Andenken. Konung Gustaf Adolf glorvördig i åminnelse, der glorwürdigste König Gustav Adolph.

Åminnelse-tal, *f. n.* 4. eine Gedächtnißrede.

Åmning, *f. f.* 2. (Schiffb.) das Maß, wie tief ein Schiff geht.

Åmun, *f. m.* 2. åmynne, *f. n.* 4. die Mündung eines Flusses.

Åmåle, g. W. *f. n.* 4. eine Anklage, Beschuldigung.

Ånga, *f. f.* 1. der Brodem, Dampf von Feuchtigkeit, Qualm, Dunst. Angor af sjön, die aus der See aufsteigenden Dünste. Svafvelånga, ein Schwefeldunst.

Ånga, *v. n.* 1. ausdampfen, qualmen.

Ångbad, *f. n.* 4 ein Dampfbad.

Ångpelare, *f. m.* 2. ein Dunstpfeiler.

Ångrör, *f. n.* 4. ein Dunstrohr, wodurch der Dunst geht oder geleitet wird.

Ångsamling, *f. f.* 2. eine Sammlung von Dünsten.

Ånger, *f. m.* die Reue, Reue und Leid über etwas.

Ånger, i. g. S. *adj.* reuig, bange.

Ångerfull, *adj.* reuig, reuvoll.

Ångerköpt, i. g. S. *adj* dem ein Kauf leid ist, fig. der etwas bereuet.

Ångermanland, *f. n.* (Geogr.) Ångermannland.

Ångermanlänning, *f. m.* 2. einer aus Ångermannland.

Ångest, *f. m.* die Angst.

Ångestskri, *f. n.* 4. ein Angstgeschrey.

Ångestsvett, *f. m.* der Angstschweiß.

Ångra, *v. a.* 1. ångra sig; *v. r.* bereuen. Jag ångrar det, ich bereue es. Jag ångrar icke, hvad jag gjort, ich bereue nicht, was ich that. Det ångrar mig, es reuet mich. Det lärer en gång ångra honom, das wird ihm ein Mahl leid werden. Det ångrade honom, er zog sich das sehr zu Gemüthe, bereuete es sehr.

År, *s. n.* 4. 1) das Jahr. I år, in diesem Jahre. At året, im künftigen Jahre, über das Jahr. Huru års skedde det, um welche Zeit im Jahre geschahe das? Hvart annat, hvart tredje år, ein Jahr um das andere, alle drey Jahre. Året igenom, hela året om, das ganze Jahr durch. En gång om året, alle Jahre einmahl. Han har liten lön om året, er hat des Jahrs, jährlich eine geringe Besoldung. Här om året, för några år sedan, vor einigen Jahren. Fram på året, weiter hin im Jahre. Tjena på år, auf gewisse Jahre dienen. Årlig års, i. g. L. alle Jahre, jährlich.

Anomaliskt år, (Astron.) das anomalische Jahr, von 365 T. 6° 15′ 20″.

Astronomiskt år, das astronomische Jahr, das nach Stunden und Minuten berechnet wird.

Borgerligt år, das bürgerliche Jahr, das nur nach Tagen gerechnet wird.

Dödsår, ein Sterbejahr.

Frugtår, ein Obstjahr.

Jubelår, das Jubeljahr von 100 Jahren, das Halljahr der Juden von 50 Jahren, das Jubeljahr der Römischen Kirche, das jetzt alle 25 Jahre einfällt, it. i. g. L. ein Jubiläum, wenn einer 50 Jahr im Amte, oder Eheleute 50 Jahr verheyrathet gewesen sind.

Julianiskt år, das Julianische Jahr, das Julius Cäsar bey den Römern einführte, aus 365 Tagen und alle vier Jahr aus 366.

Månår, (Astron.) das Mondenjahr von 354 T. 8° 48′ 35″.

Pröfningsår, ein Probejahr.

Sabbathsår, das Sabbathsjahr, Feyerjahr, Ruhejahr der Juden, das alle 7 Jahr einfiel.

Skottår, (Chron.) das Schaltjahr, da alle 4 Jahre ein Tag eingeschaltet wird.

Solår, (Astron.) das Sonnenjahr von 365 T. 5° 48′ 45″.

Sorgeår, ein Trauerjahr.

Spannmålsår, Getreidejahr. Det lärer blifva ett godt spannmålsår, es wird ein gutes Getreidejahr werden.

Stjernår, (Astron.) das Sternjahr von 365 T. 6° 9′ 11″.

Stora året, *def.* (Astron.) das große Jahr von 25920 Jahren, während welcher Zeit die Fixsterne 360 Gr. in Ansehung der Aequinoctial- und Solstitialpunkte durchlaufen.

Tropiskt år, (Astron.) s. solår.

2) das Alter. Blifva till åren, zu Jahren kommen. Vara till åren, Jahre haben. I sina bästa år, in seinem besten Alter. Bräckligheter tilltaga med åren, die Schwachheiten nehmen mit den Jahren zu. Så snart han var kommen till sina mognare år, so bald er zu seinen reifern Jahren gekommen war.

Åra, *adjective*, jährig, wird nur in Zusammensetzungen gebraucht, als: sjuåra, trettioåra kriget, der siebenjährige, dreyßigjährige Krieg.

Åra, *s. f.* 1. (Schiff.) das Ruder, der Riem. Ligga på årorna, die Ruder schweben lassen, streichen, it. fig. stille liegen, und etwas abwarten.

Årblad, *s. n.* 4. das Ruderblatt, die Schaufel am Ruder, der Schaft eines Ruders.

Årpinne, *s. m.* 2. die hölzernen Pinnen, zwischen welchen die Ruder bewegt werden, Ruderdollen.

Åring, *s. m.* 2. der Ring, wodurch die Ruder gesteckt werden.

Årtag, *s. n.* 4. ein Ruderzug, der Ruderschlag.

Årtulle, *s. m.* 2. s. årpinne.

Årder, *s. m.* 2. u. *n.* 4. (Landw.) ein Stockpflug. Bogårder, ein Stockpflug mit krummen Krengel.

Årderboge, *s. m.* 2. ein gebogener Pflugkrengel.

Årf, *s. m.* der Sensenstiel, s. orf.

Årgång, *s. m.* 2. der Jahrgang. I Sverige är åkern delad i två årgångar, af hvilken den ena hvilar, medan den andra bär säd och arbetgas; in Schweden wird der Acker in zwey Schläge, den Brachacker, und das Saatfeld eingetheilt.

Årfundra; århundrade, *s. n.* 4. das Jahrhundert.

Årlig, *adj.* årligt, *n.* u. *adv.* jährlich. Årlig lön, Jahrslohn. Årliga högtider, jährliche Feste, die alle Jahre einfallen.

Årligen, *adv.* jährlich.

Årsbarn, *s. n.* 4. 1) ein Kind von einem Jahr; 2) von gleichem Alter. De äro årsbarn med hvarandra, sie sind in einem Jahre geboren.

Årsbeklädning, *s. f.* 2. die Kleidung für ein ganzes Jahr.

Årsbok, *s. f.* 3. ein Jahrbuch.

Årsbegångelse, *s. f.* 3. ein Jahresfest, die Feyer eines Jubeljahrs.

Årsdag, *s. m.* 2 ein Jahrstag, Nahmenstag, Geburtstag, u. dgl.

Årsens, der alte *genit. def.* von år, statt årets.

Årsgammal, *adj.* ein Jahr alt, jährig.

Års-

rsgröda, *s. f.* das Jahrgewächs.
rshögtid, *s. m.* 3. ein Jahrfest, jährliches Fest.
rslopp, *s. n.* 4. der Verlauf eines Jahres.
rslön, *s. m.* 3. der Lohn auf ein Jahr, jährliches Lohn, Jahrslohn.
rsmarknad, *s. m.* 3. ein Jahrmarkt.
rsmot, *s. m.* das vormahls nach einem Jahr aufs neue gefeyerte Leichenbegängniß eines Verstorbenen. Der dann gegebene Schmauß hieß årsmotsöl.
rsmötsdag, *s. m.* 2. (Kalend.) ein Tag eines Heiligen, der alle Jahre wieder kommt.
rsringar, *s. m.* 2. *pl.* die Jahrringe an den Bäumen.
rsräkning, *s. f.* 2. eine Jahrrechnung.
rsräknings-gräns, eine Aere, Epoche.
rsskifte, *s. n.* 4. der Jahreswechsel.
rssold, *s. m.* die jährliche Besoldung.
rstid, *s. m.* 3. die Jahreszeit.
rstjenst, *s. m.* 3. Dienst auf Jahr und Tag.
rsvåxt, *s. m.* der Jahrwuchs vom Getreide, Einschnitt.
rtag, s. unter års.
rtal, *s. n.* 4. 1) eine Jahrzahl. På detta årtalet, in diesem Jahre; 2) die Jahrrechnung, *Aera.*
rtusend, *s. n.* ein Jahrtausend.
rvåg, *s. m.* 2. (Landw.) so viel Acker als jährlich gepflügt wird.
s, *s. m.* 2. 1) (Bauk.) der First am Dache, s. kroppås; 2) ein Bergrücken, s. bergsrygg; 3) (Landw.) ein Rücken Ackers zwischen den Furchen; 4) (Conchyl.) eine gewisse Erhabenheit bey den Muscheln, *Umbo*, die inwendige Aushöhlung dagegen heißt åshvalf, *fornix.*
samka sig, *v. r.* 1. sich zuziehen. Han har åsamkat sig den sjukdomen på resan, er hat sich die Krankheit auf der Reise gesammelt. Upbördsmannen har åsamkat sig balance, der Einnehmer ist in Unterbalanz gekommen, hat weniger berechnet als er eingenommen hat.
satt, *p. p.* s. påsatt, *p. p.* påsätta.
sido, *adv.* bey Seite.
sidosätta, bey Seite setzen, bey Seite legen.
sidosättning, *s. f.* 2. die Beyseitesetzung.
sittare, *s. m.* 2. ein Beysitzer. S. åbo.
ska, *v. n.* donnern.
ska, *s. f.* 1. der Donner. Åskan går, es donnert. Åskan dundrar, der Donner rollt.
Åskeblixt, *s. m.* 2. der Bliß beym Donner.
Åskeby, *s. m.* 2. ein Gewitterschauer.
Åskedunder, *s. n.* 4. das Gewitter, Donnerwetter.
Åskeknall, *s. m.* 2. u. *n.* der Donnerschlag, Knall des Donners. England och Holland förhårdade sig snart emot Roms heliga åskeknallar, England und Holland achteten bald der Römischen Bannstrahlen nicht mehr.
Åskeld, *s. m.* 2. das Feuer des Blitzes, Feuer vom Gewitter.
Åskeslag, *s. n.* 4. der Donnerschlag. Ett ord som åskeslag, ein Donnerwort.
Åskesmäll, *s. m.* 2. das Knallen des Donners. S. åskeknall.
Åskevigg, *s. m.* 2. ein Donnerkeil.
Åskledare, *s. m.* 2. ein Blitzableiter, Gewitterableiter.
Åskledning, *s. f.* 2. die Ableitung des Blitzes
Åskmoln, *s. n.* 4. eine Gewitterwolke.
Åsknäle, *s. n.* s. bonåsla.
Åskstråle, *s. m.* 2. ein Blitzstrahl.
Åskväder, *s. n.* 4. ein Donnerwetter, besonders wenn es mit Hagel vermischt ist.
Åskämne, *s. n.* 4. die Gewittermaterie.
Åskåda, *v. a.* 1. ansehen, anschauen, zuschauen.
Åskådande, *subst.* das Anschauen, Zuschauen.
Åskådare, *s. m.* 2. ein Zuschauer.
Åskådning, *s. f.* 1. die Anschauung, sinnliche Vorstellung, Intuition.
Åsna, *s. f.* 1. ein Esel.
Åsneaktig, n. W. *adj.* grob, plump, dumm.
Åsnearbete, *s. n.* 4. eine Eselsarbeit, schwere Arbeit.
Åsnedrifvare, *s. m.* 2. ein Eselstreiber.
Åsnehud, *s. m.* 2. eine Eselshaut.
Åsnehufvud, *s. n.* 4. ein Eselskopf, Dummkopf.
Åsnemjölk, *s. f.* die Eselsmilch.
Åsneunge, åsnefole, *s. m.* 2. ein Eselsfüllen.
Åsneöra, *s. n.* 4. ein Eselsohr.
Åsninna, *s. f.* 1. eine Eselinn.
Åstad, *adv.* nach einem Ort hin, von einem Ort weg. Gå åstad, hingehen. Fara åstad, wegfahren.
Åstadkomma, *v. a.* 3. 1) zuwege bringen. Han har icke åstadkommit det med egna krafter, er hat das nicht bloß durch seine Kräfte ausgerichtet; 2) veranlassen, verursachen. Den skriften åstadkom ett stort missförstånd, die Schrift gab zu einem großen Mißverständniß Anlaß. Det åstadkom ett upror, das erregte einen Auflauf; 3) herbey-

beyschaffen, aufbringen. Så mycket kan jag icke åstadkomma, so viel bin ich nicht im Stande aufzubringen.

Åstrand, *s. m.* 3. das Ufer, Gestade eines Flusses.

Åstunda, *v. a.* 1. 1) begehren, verlangen. Han åstundar icke mera, er begehrt nicht mehr; 2) wünschen. Jag åstundar att tala med honom sjelf, ich wünsche mit ihm selbst zu reden.

Åstundan, *s. f.* das Verlangen, die Begierde, der Wunsch nach etwas.

Åsyfta, *v. a.* 1. beabsichtigen.

Åsyfte, *s. n.* 4. ein Ziel, bestimmter Zweck.

Åsyn, *s. m.* das Anschauen, die Gegenwart. Det skedde i min åsyn, das geschah in meiner Gegenwart. För hvars mans åsyn, vor jedermanns Augen. - Daher: Ett åsyna vittne, ein Augenzeuge.

Åsämjas, i. g. L. *v. d.* 2. übereinkommen, sich vereinbaren. Som de bäst åsämjas, wie sie sich darüber am besten vergleichen können.

Åt, *s. n.* n. W. was ein Jucken oder Reiben auf dem Leibe hervor bringt, Ungeziefer, u. dergl.

Åt, *imp. v.* äta.

Åt, *nota casus dat.* Jag gaf det åt honom, ich gab es ihm. Jag har ett bref åt henne, ich habe einen Brief an sie. Det låtter åt hjertat, das geht ans Herz, greift das Herz an. Gå illa åt någon, einem übel mitspielen, ihm hart begegnen.

Åt, *part.* u. *praep.* 1) auf, an. Gå åt, aufgehen, verbraucht werden. Hvad går åt honom, i. g. L. was kommt ihm an; 2) gegen. Sitta med ansigtet åt fönstret, mit dem Gesichte gegen das Fenster sitzen. Åt aftonen, gegen Abend; 3) hin. Åt andra sidan, nach der andern Seite hin; 4) nach. Fara åt staden, nach der Stadt reisen. Fönstret går åt gatan, das Fenster geht nach der Gasse zu; 5) zu. Vänster åt, zur linken. Hör åt, höre zu. Det gjorde åt, i. g. L. das half. Det är ej åt, es ist nicht der Mühe werth. Det är ej åt att du narras, scherze nicht.

Dit åt, dorthin.
Efter åt, nachher.
För åt, vorher. S. förut.
Hit åt, hieher.
Inåt, hinein, einwärts.
Ner åt, hinunter.
Up åt, in die Höhe, aufwärts.
Ut åt, auswärts.

Wenn diese Partikel den *verbis* nachgesetzt wird, so muß man die Bedeutung derselben unter solchen *verbis* suchen, z. E. bära åt, draga åt, göra åt u. s. w., unter bära, draga, göra u. s. w. Den *Participiis* wird sie vorgesetzt, z. E. åtdragen, zugezogen, stark angezogen; åtfästad, angeheftet.

Åtaga sig, *v. r.* 3. übernehmen, auf sich nehmen. Han åtog sig det omaket, er nahm die Mühe über sich. Jag vill åtaga mig den saken, ich will die Sache auf mich nehmen. S. påtaga.

Åtal, *s. n.* 4. 1) ein Verweis, s. tilltal. Göra åtal på någon, einen zur Rede stellen, ihm etwas verweislich vorhalten, ihn in Ansprache nehmen. Den saken bör icke lemnas utan åtal, die Sache kann man nicht so hingehen, nicht ungeahndet lassen; 2) eine Critik. En författare blottställer sig allas åtal, ein Verfasser setzt sich der Kritik aller Leser aus.

Åtanke, *s. m.* 2. das Andenken. Det är hos mig i beständig åtanke, das ist bey mir in stetem Andenken. Behålla något i åtanke, sich etwas nicht aus dem Gedächtniß kommen lassen.

Åtbära, i. g. L. *v. n.* 3. mit sich bringen. Som det kan åtbära, wie es die Umstände mit sich bringen, wie es sich fügt, nach Beschaffenheit der Umstände.

Åtbörder, *s. m.* 3. *pl.* die Geberden.

Åtdragning, *s. f.* 1. die Anziehung. Åtdragningskraft, die anziehende Kraft.

Åtel, *s. m.* 2. (Jäger) das Luder, eine stark riechende Lockspeise für das Wild. Der åtelen är, dit församla sig ock örnarne, h. S. wo ein Aas ist, da versammeln sich die Adler.

Åter, *conj.* aber, im Gegentheil. Jag åter tror, ich aber halte dafür. Somlige vilja icke, andre åter kunna icke, einige wollen nicht, andere im Gegentheil können nicht.

Åter, *praep.* 1) wieder, wiederum. Åter igen, aufs neue. Det är åter något nytt, das ist wieder etwas neues. Han kom åter til mig, er kam wieder zu mir; 2) zurück. Han kom ej åter, er kam nicht zurück. Det står ännu åter, das steht noch zurück, ist noch übrig.

Diese Partikel wird den *verbis* vor und nach, den *partic.* aber vorgesetzt, als komma åter und återkomma, återgifva und gifva åter, återfå und få åter u. s. w., und kommt in der Bedeutung sehr mit der lateinisch. *partic. re* überein.

Återbekomma, *v. a.* 3. wieder bekommen.

Återbetala, *v. a.* 1. u. 2 wieder bezahlen.

Återbringa, *v. a.* 1. u. 2. återbragt, *p. p.* wieder bringen.

Återbryta, v. a. 3. 1) in der gerichtlichen Redensart: återbryta dom, ein Urtheil wieder aufheben. Återbryta alla skrock och affockner, s. affockn; 2) v. n. zurück prallen.

Återbrytning, s. f. 2. 1) das Zurückprallen der Strahlen; 2) die Wiederherstellung der Fatalien, restitutio in integrum. S. resning.

Återbud, s. n. 4. ein Gegenbefehl.

Återbåd, s. n. 4. eine Abbestellung, eine zweyte Nachricht, welche die erste widerruft. Jag skulle komma i dag till honom, men jag fick återbåd, ich sollte heute zu ihm kommen, allein ich bin wieder abbestellt worden.

Återbära, v. a. 5. återburen, p. p. 1) wieder bringen; 2) wieder zurück tragen.

Återfall, s. n. 4. ein Rückfall.

Återfalla, v. a. 3. zurück fallen.

Återfrakt, s. m. die Rückfracht.

Återfå, v. anom. återfått, s. återfådd, p. p. wieder erhalten, wieder bekommen.

Återfärd, s. m. 3. die Rückreise. S. återresa.

Återföra, v. a. 2. zurück führen.

Återgods, s. n. pl. Waaren, die von Auswärtigen statt ihrer abgesetzten Producte wieder zurück genommen werden, Retourwaaren.

Återgå, v. n. 3. wieder zurück gehen.

Återgång, s. m. der Rückgang.

Återgångs-byte, g. W. s. n. 4. ein Tausch, der wieder zurück gehen muß, nicht bestehen kann.

Återgångs-ed, g. W. s. m. 3. ein nach den Gesetzen ungültiger Eid.

Återgångs-vittne, s. n. 4. ein vom Richter verworfener Zeuge.

Återgälda, g. W. v. a. 2. wieder ersetzen, wieder vergelten.

Återgäldning, s. f. ein Ersatz.

Återhåll, s. n. 4 die Zurückhaltung, Enthaltsamkeit. Återhåll i mat och dryck, die Mäßigung im Essen und Trinken. Utan återhåll, ohne Maß.

Återhålla, v. a. 3. zurück halten. Återhålla sig ifrån något, sich eines Dinges enthalten.

Återhållen, adj. zurückhaltend, enthaltsam.

Återhålls-gåfvor, s. f. pl. 1. die Gabe der Enthaltsamkeit.

Återhållsam, adj. enthaltsam, mäßig.

Återhållsamhet, s. f. 3. die Enthaltsamkeit, Mäßigung.

Återhämta, v. a. 1. wiederholen. Återhämta krafter, wieder Kräfte schöpfen, sich wieder erhohlen.

Återhämtning, s. m. 2. (Musik) ein Dacapo.

Återkalla, v. a. 1. 1) wiederrufen; 2) zurück rufen.

Återkallelse, s. f. 3. 1) der Wiederruf; 2) die Zurückrufung.

Återkallelse-bref, s. n. 4. ein Abrufungsschreiben, die Avocatorien.

Återkast, s. n. 4. das Zurückprallen, z. E. der Strahlen.

Återkasta, v. a. 1. zurück werfen, zurück prallen.

Återkomma, v. n. 3. wieder kommen, zurück kommen.

Återkommen, adj. wieder gekommen, zurück gekommen.

Återkomst, s. m. 3. die Wiederkunft, Rückkunft. Där må man ej tänka på någon återkomst, da mag man an kein Wiederkommen gedenken.

Återkänna, v. a. 2. wieder zuerkennen. Återkänd till kronan, die Krone wieder zugeschlagen.

Återköp, s. n. 4. der Rückkauf, Wiederkauf.

Återlefverera, v. a. 1. wieder zurück liefern.

Återlefvor, s. f. 1. pl die Ueberbleibsel, Reliquien. S. qvarlefvor, öfverlefvor.

Återlemna, v. a. 1. wieder zurück geben. Återlemna medicamenter, die Arzney wieder von sich geben.

Återlösa, h. W. v. a. 2. återlöst, p. p. erlösen.

Återlösare, h. W. s. m. 2. der Erlöser.

Återlösning, h. W. s. f. 2. die Erlösung.

Återresa, v. n. 2. zurück reisen.

Återresa, s. f. 1. die Rückreise.

Återskaffa, v. a. 1. wiederschaffen.

Återskall, s. n. 4. der Wiederschall.

Återskalla, v. n. 1. wiederschallen. Grekernas skådeplats återskallade af fosterlandets ljufva namn, die Griechischen Schauplätze wiederhallten von dem holden Nahmen des Vaterlandes.

Återskicka, v. a. 1. wieder schicken, zurück schicken.

Återslag, s. n. 4. das Zurückprallen, der Rückstoß, Wiedersprung. S. återstudsning.

Återstod, imp. v. återstå.

Återstod, s. m. 3. 1) ein Rückstand, Rest; 2) (Med.) das Ausbleiben der weiblichen Zeit.

Återstudsa, s. n. 1. zurück prallen.

Återstudsning, s. f. 2. das Zurückprallen.

Återstå, v. n. anom. 1) rückständig seyn, rückständig bleiben. Allt hvad ännu återstår att betala, alles, was noch zu bezahlen rückständig ist; 2) übrig seyn. De svårigheter som ännu återstå, die Schwierigkeiten, die noch

fielen die mehresten Güter in Roms Hände. Äga går för lega, Spr. Kauf bricht Miethe.

Äga, v. a. 2. ägde, imp. ägt, f. 1) besitzen, haben. Han har förslöst allt hvad han äger och har, er hat sein ganzes Vermögen durchgebracht. Hon äger godt förstånd, sie hat einen gesunden Verstand. Hvem äger detta, wem gehört das? Ägande rätt, das Besitzungsrecht; 2) zukommen. Han äger att döma därom, er hat ein Recht darüber zu urtheilen. Han äger att göra och låta, er hat das Thun und Lassen. Äga röst, Stimme haben, führen.

Ägare, f. m. 2. ein Besitzer, Eigenthumsherr, Eigenthümer. Vara ägare, im Besitze seyn. Hvem är ägare till godset, wem gehört das Gut?

Ägare-rätt, f. m. das Besitzungsrecht.

Ägarinna, f. f. 1. eine Besitzerinn.

Ägendom, f. m. 2. f. egendom.

Ägoblandning, f. f. 2. (Landw.) wenn ein Acker, der verschiedene Besitzer hat, unter einander vertheilt liegt, die Ackergemeinschaft.

Ägodelar, f. m. 2. pl. Habe und Gut, Güter und Vermögen.

Ägodelning, f. f. 2. die Vertheilung, Eintheilung eines Ackers, so daß jeder seinen Theil davon bekommt.

Ägor, f. f. pl. liegende Gründe, Ländereyen. Gården har stora ägor, das Landgut hat ein großes Feld, viel Acker und Wiesen. Det har hittats på grannes ägor, es ist auf des Nachbars Felde gefunden worden.

Ägoskilnad, f. f. 3. eine Gränzscheidung, Bestimmung der Gränzen zwischen zwey Landgütern.

Ägotvist, f. m. 3. ein Gränzstreit zwischen zwey Feldnachbaren, Güterstreit.

Ägo-upodling, f. f. 2. die Aufnahme neuer Aecker oder Wiesen auf einem Gute.

Ägg, f. m. die Schneide, Schärfe. Knifven är slö i äggen, das Messer ist stumpf. Med svärdsägg, mit der Schärfe des Schwerts.

Ägga, v. a. äggas, v. d. 1. 1) schärfen, verspitzen, scharfe Schneide woran machen; 2) reizen. Ägga up, f. upägga. Äggas med någon, sich an einem reiben, einen aufbringen, ihn in Hitze bringen, erbittern.

Äggande, subst. das Aufschärfen, fig. das Reizen.

Äggelse, f. f. 3. die Reizung zu etwas.

Äggjern, f. n. 4. Eisen, das eine Schneide hat, ein scharfes Eisen.

Ägglik, adj. was einer Schneide gleich ist.

Ägg, f. n. 4. ein Ey. Hönan ligger på ägg, das Huhn sitzt. Baläggg, das Nestey. Felägg, ein unbefruchtetes Ey. Förlorade ägg, (Küche) verlorne, gesetzte Eyer. Ägget vil lära hönan värpa, Spr. der Jünger will klüger seyn als der Meister.

Äggblomma, f. f. 1. der Dotter im Ey.

Äggformig, adj. oval.

Ägg-gula, f. f. das Eyergelb, der Eyerdotter.

Ägghinna, f. f. die Haut im Ey.

Äggvita, f. f. das Eyerweiß, Weiße im Ey.

Äggkaffe, f. m. 2. f. Äggstock.

Äggkull, f. m. 2. ein Eyersatz.

Ägglik, adj. gleich einem Ey.

Äggläggande, part. eyerlegend.

Ägglággare, f. m. 2. (Entomol.) der Legestachel oder Stachel, wodurch die Insecten ihre Eyer legen.

Äggläggning, f. f. das Eyerlegen.

Äggning, f. f. 2. (Jagd) das Wegnehmen der Eyer unter den Vögeln.

Äggost, f. m. 2. (Küche) Eyerkäse, Eyerbubbert.

Äggpankaka, f. f. 1. ein Eyerkuchen.

Äggrund, adj. eyrund, oval.

Äggröra, f. f. (Küche) das Rührey.

Äggskal, f. n. 4. die Eyerschale.

Äggstinn, adj. wird von Thieren gesagt, die viele Eyer haben.

Äggstock, f. m. 2. (Anat.) der Eyerstock, Ovarium.

Äggöl, f. n. eine Art Eyersuppe.

Ägta, adj. 1) ächt, rein, unverfälscht. Ägta perlor, ächte Perlen. Ägta guld, rein Gold. Ägta färger, ächte Farben, die Stand halten; 2) ehelich. Ägta barn, ein in der Ehe erzeugtes Kind. Ägta folk, Eheleute. Ägta förbund, der Ehebund, die Ehe. Ägta make, ein Ehemann. Ägta maka, eine Ehegattinn, die Ehefrau. Ägta makar, Ehegenossen. Ägta par, ein Paar Eheleute, Ehepaar. Ägta sammanlefnad, das eheliche Leben. Ägta stånd, der Ehestand. Ägta säng, das Ehebett.

Ägta, adv. in den Redensarten: taga till ägta, zur Ehe nehmen, heirathen. Han gaf honom sin dotter till ägta, er gab ihm seine Tochter zur Ehe, verheirathete seine Tochter an ihn.

Ägta, v. a. 1. heirathen, zur Ehe nehmen.

Ägtenskap, f. n. 4. die Ehe. Bryta ägtenskap, die Ehe brechen.

Ägten-

gtenskaps-band, *s. n.* 4. das Eheband.
gtenskaps-brott, *s. n.* 4. der Ehebruch.
gtenskaps-brytare, *s. m.* 2. ein Ehebrecher.
gtenskaps-bryterska, *s. f.* 1. eine Ehebrecherinn.
gtenskaps-djefvul, *s. m.* 2. ein Eheteufel.
gtenskaps-förbund, *s. n.* 4. ein Ehebündniß.
gtenskaps-förord, *s. n.* ein *pactum antenuptiale.*
gtenskaps-gåfva, *s. f.* 1. die Morgengabe.
gtenskaps-löfte, *s. n.* 4. ein Eheverlöbniß.
gtenskaps-plikt, *s. m.* 3. die eheliche Pflicht.
gtenskaps-skilnad, *s. f.* 3. die Ehescheidung.
gtenskaps-stiftare, *s. m.* 2. einer, der eine Ehe stiftet.
gtenskaps-stånd, *s. n.* 4. der Ehestand.
tenskaps-tillstädjelse, *s. f.* 3. die Erlaubniß, eine sonst nach den Gesetzen verbotene Ehe einzugehen, Dispensation.
tenskaps-tro, *s. f.* die eheliche Treue.
tenskaps-tycke, *s. n.* 4. eine Aehnlichkeit im Gesicht zwischen zwey Personen, die verheyrathet sind oder einander heyrathen könnten.
as, n. W. *v. d.* 1. liebkosen, spielen wie die Kinder.
lre, *adj. comp. posit.* gammal, älter. Vara äldre till åren, älter von Jahren seyn. I äldre åren, in den ältern Jahren, wenn man älter wird. Vara äldre i tjensten, länger gedient haben.
'st, *sup. posit.* gammal, der älteste. Äldste sonen, der älteste Sohn. De äldste, die Ältesten.
, *s. m.* 2. ein großer, reißender Fluß.
blåst, *s. m.* 3. (Med.) *Herpes miliaris.*
mynning, *s. f.* 2. Älfsås, *s. n.* 4. die Mündung eines Flusses.
vor, *s. f.* 1. *pl.* so hießen vormahls einige eingebildete Schutzgeister. Daher: Älfdans, gewisse heller grünende Kreise in einer Wiese, weil die Alten glaubten, daß die Schutzgeister da getanzt hätten. S. elfvor, u. elfdans.
, *s. m.* 2. s. elg.
ig, *s. m.* 2. Pr. W. eine Art kleiner stachichter Fische, Stichlinge, *Gasterosteus aculeatus.*
a, *v. a.* 1. lieben. Älska spel, gerne spielen.
ansvärd, *adj.* liebenswürdig.
are, *s. m.* 2. ein Liebhaber. En stor älskare af Musik, ein großer Freund der Musik. n älskare af de fria konsterna, utan att själf utöfva de samma, ein Liebhaber (Dilettant) der schönen Künste.
Älskarinna, *s. f.* 1. eine Liebhaberinn.
Älskelig, *adj.* geliebt, werth. Vår Troman och älskelige, Unser lieber Getreuer.
Älskog, *s. m.* (eigentl. älskhog) die Liebe beyder Geschlechter gegen einander. Skö a, plåga älskog, der Liebe pflegen. S. kärlek.
Älskogsbragder, *s. m. pl.* allerhand verliebte Künste.
Älskogsbref, *s. n.* 4. ein Liebesbrief.
Älskogsdrift, *s. f.* 3. der Geschlechtstrieb.
Älskogshandel, *s. m.* ein Liebeshandel.
Älskogsnöje, *s. n.* 4. das Vergnügen der Liebe.
Älskogssjuk, *adj.* krank vor Liebe.
Älskogsvilla, *s. f.* 1. (Bot.) eine Art Stechapfel, *Datura Metel.*
Älskogsvisa, *s. f.* 1. ein Liebeslied.
Älta, *s. f.* 1. ein unordentliches Wechselfieber bey Kindern. Gewisse alte Weiber, die sich damit abgeben, solche Fieber zu curiren, heißen daher: Åltkäringar.
Älta, *v. n.* 1. ein solches Fieber haben.
Älta, *v. a.* 1. 1) bearbeiten, durcharbeiten. Älta deg, ler, Teig kneten, Thon schlagen; 2) fig. hegen. Älta en gammal ovänskap, eine alte Feindschaft hegen und fortsetzen.
Ältgräs, *s. n.* 4. s. unter gräs.
Ämbar, *s. n.* 4. ein Eimer, Spann zum Wassertragen.
Ämbete, *s. n.* 4. 1) ein Amt, eine Bedienung. På ämbetes vägnar, von Amtswegen; 2) eine Innung, ein Gewerk, Handwerksamt.
Ämbetsbana, *s. f.* 1. die Bahn, worauf einer sein Amt antritt und verwaltet.
Ämbetsbroder, *s. m.* 3. ein Amtsbruder, Amtsgenosse, Amtsgehülfe.
Ämbetsed, *s. m.* 3. der Amtseid.
Ämbetsgård, *s. f.* 2. ein Haus, was einer vermöge seines Amts bewohnt, Amtshaus.
Ämbetshus, *s. n.* 4. eine Amtsstube.
Ämbetsifver, *s. m.* s. ämbetsnit.
Ämbetslåda, *s. f.* 1. die Amtslade der Handwerker.
Ämbetsman, *s. m.* 3. 1) ein Staatsbedienter, Beamter, eine in Civildiensten stehende Amtsperson; 2) ein Mann von Geschäften, Geschäftsmann.
Ämbetsmål, *s. n.* 2. eine Amtssache.
Ämbetsmålare, *s. m.* 2. ein Mahler von Profession, im Gegensatze des Künstlers.
Ämbetsmärke, *s. n.* 4. der Schild der Handwerker. S. skylt.

Åmbetsmöda, *s. f.* die Amtsbeschwerde.

Åmbetsnit, *s. n.* der Amtseifer.

Åmbetsrum, *s. n.* 4. das Zimmer, worin einer sein Amtsgeschäfte verrichtet.

Åmbetssak, *s. f.* 3. eine Amtssache.

Åmbetsskrå, *s. n.* 4. eine Zunft, Innung gewisser Handwerker.

Åmbetsskyldighet, *s. f.* 3. die Amtspflicht.

Åmbetssyssla, *s. f.* 1. Åmbetsärende, *s. n.* 4. ein Amtsgeschäfte.

Åmbetstimme, *s. m* die Zeit wenn einer seine Amtsgeschäfte zu verrichten hat.

Åmna, *v. a.* 1. aus einer Materie, einem Stoff etwas machen, bereiten. Åmna sig, att gagna fäderneslandet, sich dem Vaterlande widmen. Åmna till, bestimmen, s. tillämna.

Åmne, *s. n* 4. 1) der Stoff, die Materie zu etwas. Byggnings-ämne, Baumaterialien. Bränsvins-ämne, das, woraus Branntwein kann gebrannt werden. Vällusts-ämne, das, was zur Wollust dient. Rå-ämnen, rohe Materialien. Han är ett ämne till en stor man, aus ihm kann etwas Großes werden. Denne fogelns tunga är till sitt ämne broskaktig, die Zunge dieses Vogels ist ihrer Substanz nach knorpeligt; 2) ein Gegenstand, Vorwurf, eine abzuhandelnde Materie. Gifva ett ämne att skrifva om, uti, eine Materie aufgeben, worüber man schreiben soll. Läsning i blandade ämnen, eine Lectüre vermischten Innhalts. Det är icke hans ämne, das ist nicht sein Vorwurf, der Gegenstand, womit er zu thun hat. Hålla sig vid ämnet, bey der Hauptsache, bey der Klinge bleiben. Att återtaga ämnet af vårt tal, um wieder zum Hauptgegenstande unserer Rede zurück zu kommen. Vi hafve altid haft glada ämnen till föremål, wir haben immer angenehme Vorfälle zum Gegenstande gehabt; 3) der erste rohe Entwurf zu etwas; 4) die Art und Beschaffenheit: Efter hvar mans eller jords ämne, nach Beschaffenheit eines jeden, des Grund und Bodens, seines Ertrags, seiner Größe, u. s. w. 5) das, was einer im Vermögen hat. I gamla tider blef hvar bonde skattlagd efter sitt ämne, in alten Zeiten mußte jeder Bauer jährlich etwas gewisses für jede Tonne Aussaat, nach der Beschaffenheit und Größe seines Ackerwerks, bezahlen. Gifva efter råd och ämne, nach seinem Vermögen geben; 6) (Bot.) der Fruchtknoten, *Germen.*

Åmneorsak, *s. f.* 3. die Grundursache zu der Entstehung einer Sache.

Åmneshammare, *s. m.* 2. ein Eisenhammer, wo allerhand kleine Eisenwaaren ausgeschmiedet werden.

Åmnesjern, *s. n.* 4. im Groben bearbeitete Eisen, das hernach zu allerhand Eisenwaaren weiter verschmiedet wird.

Åmnesved, *s. m.* Nutzholz, woraus allerhand Geräthschaft verfertigt wird.

Åmnesven, *s. m.* 3. ein Auscultant, bey einem Gericht, Collegio, einer Akademie, u. s. w.

Än, *conj.* als. Mera än han kan betala, mehr als er bezahlen kann.

Än, *adv.* 1) wie, auch. Än om så vore wie, wenn es so wäre? Om jag än ville wenn ich auch wollte; 2) bald. Än för mycket, än för litet, bald zu viel, bald zu wenig; 3) noch, s. änn, ännu.

Ända, *adv.* bis, nach, zu, ganz.

Ända efter, der Länge nach.

Ända fram, ganz hin, gerade fort. Följa någon ända fram, einen bis an den bestimmten Ort begleiten. Vägen ända fram der gerade Weg. Han sade sin mening ända fram, er sagte seine Meinung gerade heraus. Vara ända fram i sitt väsen, gerade zu, ohne viele Complimente oder Verstellung seyn.

Ända ifrån, ganz her. Ända ifrån hans ungdom, von seiner Jugend an.

Ända igenom, ganz durch.

Ända in, gerade bis in.

Ända långs, der Länge nach, so lang es ist.

Ända med, bis mit.

Ända ned, ganz hinunter.

Ända till, bis zu. Ända hit intill, bis hieher.

Ända tills, so lange bis, bis das.

Ända up, ganz hinauf.

Ända utföre, bis ganz zu Ende.

Ända, *v. a.* 1. endigen. När ändade han sitt lif, hier beschloß er sein Leben. Så ändades trätan, das war das Ende des Zanks. Ända sig, sich endigen. Orden som ända sig med en vocal, die Wörter, die sich mit einem Selbstlauter endigen.

Ändalyckt, f. W. *s. m.* das Lebensende.

Ändamål, *s. n.* 4. der Zweck, Endzweck, die Absicht. Utan ändamål, ohne vorgesetzten Zweck. Så snart han vunnit sitt ändamål, so bald er seine Absicht erreicht hatte.

Åndas, *v. d.* 1. sich endigen.

Ände, *s. m.* 2. 1) ohne *pl.* das Ende, der Schluß. Göra ände på något, einem Dinge ein Ende machen. Göra ände på någon, jemanden um das Leben bringen. Utan ände ohne Aufhören. Göra till ändes, vollenden. När änden är god så är all ting godt, Spr. Ende gut, alles gut; 2) der Endzweck.

Till hvad ände, zu welchem Ende, wozu? 3) mit *pl.* das äusserste eines Dinges. Stora änden af ett fälldt träd, das Stammende eines gefällten Baums. Knyta båda ändarna tillsammans, beyde Enden zusammenknüpfen. Änden af håret, die Spitze des Haars. In einigen Redensarten ist, statt ände, hier ända doch gebräuchlicher, als z. E. Resa en tunna på ända, eine Tonne aufrichten, sie auf die schmale Seite stellen. Hans hår stod å ända, die Haare stunden ihm zu Berge. Stå på ända med någon, i. g. L. mit jemanden gespannt seyn. Kasta öfver ända, über den Haufen werfen.

Ändebokstaf, *f. m.* 3. ein Endbuchstab.

Ändeböjelse, *f. f.* 3. (Gramm.) die Beugung der Wörter, *declinatio et coniugatio.*

Ändelig, ändlig, *adj.* endlich, was ein Ende hat.

Ändelighet, ändlighet, *f. f.* 3. die Endlichkeit.

Ändelös, ändlös, *adj.* endlos, ohne Ende.

Ändelse, *f. f.* 3. die Endigung eines Worts.

Ändeorsak, *f. f.* 3. die Endursache.

Änder, *pl. v.* and.

Ändetarm, ändtarm, *f. m.* 2. der Mastdarm, *intestinum rectum.*

Ändock, *conj.* 1) obgleich, obwohl. Ändock han har vunnit allt, så är han icke tillfreds, er ist unzufrieden, ob er gleich alles gewonnen, erhalten hat, s. oansedt, fastän, 2) dennoch, doch, s. ändå.

Ändlask, *f. m.* s. lask.

Ändra, *v. a.* 1. 1) ändern, anders machen. Låta ändra en klädning, ein Kleid ändern lassen. Det står icke att ändra, das ist nicht zu ändern; 2) verändern. Han har ändrat sitt sinne, er hat seine Denkungsart, seinen Charakter verändert. Ändra sin mening, anderer Meinung werden. Ändra sig, sich ändern. Det torde ändra sig med tiden, es wird sich mit der Zeit schon geben, es kann anders werden.

Ändring, *f. f.* 2. 1) eine Aenderung. Fadern har gjort många ändringar och rättelser uti sonens skrift, der Vater hat in der Schrift seines Sohnes vieles geändert und verbessert. Sinnes-ändring, eine Aenderung der Denkungsart; 2) eine Veränderung, Abwechselung. Väderlekens ändringar, die Veränderungen der Witterung; 3) Verbesserung. Föreslå ändringar i lagen, Verbesserungen der Gesetze vorschlagen; 4) (Chym.) die Umsetzung der Theile, *Transpositio.*

Ändskap, i. g. L. *f. n.* die Endschaft, der Schluß. Göra ändskap på något, eine Sache zu Ende bringen, s. ände.

Ändtlediga, s. entlediga.

Ändtlig, *adj.* ändtligen, *adv.* endlich, schließlich, der letzte. Hans ändtliga beslut, seine letzte Entschließung. Ändtligen är saken afgjord, endlich ein Mahl ist die Sache abgemacht.

Ändå, *conj.* dennoch, doch. Lord Clive var mycket rik, men fruktade ändå att dö af hunger, Lord Clive war sehr reich, und besorgte doch Hungers zu sterben. Jag vil ändå bjuda till, ich will es doch versuchen. Om det ändå ville lyckas, wenn es doch glücken wollte.

Äng, *f. m.* 2. die Wiese. Släppa boskapen i ängarna, das Vieh auf die Wiese gehen lassen. Hårdvalls-äng, eine trockne hohe Wiese. Våtäng, eine nasse niedrige Wiese. Rödja ängarna, die Wiesen aufräumen.

Ängblomster, *f. n.* 4. eine Wiesenblume.

Ängborst, *f. m.* (Bot.) Borstengras, *Nardus stricta, L.*

Änggräs, *f. n.* 4. Wiesengras.

Änggubbar, *f. m. pl.* (Bot.) kammförmiger Kuhweitzen, *Melampyrum cristatum, L.*

Änghafre, *f. m.* (Bot.) s. hafre.

Ängkafle, *f. m.* (Bot.) Wiesenfuchsschwanz, *Alopecurus pratensis, L.*

Ängkampe, Ängskamp, *f. m.* (Bot.) Wiesenlieschgras, *Phleum pratense, L.*

Ängkrasse, *f. m.* s. krasse.

Änglök, *f. m.* 2. s. lök.

Ängplog, *f. m.* 2. (Landw.) ein Wiesenpflug.

Ängsafrad, *f. m.* der Wiesenzins.

Ängsbake, *f. m.* 2. eine hohe Stelle in einer Wiese.

Ängsfält, *f. n.* 4. eine große weite Wiese, das Wiesenfeld.

Ängshage, *f. m.* 2. ein eingezäunter Platz zur Weide.

Ängskära, *f. f.* 1. (Bot.) die Wiesenscharte, Färberscharte, *Serratula tinctoria, L.*

Ängsnärpa, *f. f.* 1. der Wachtelkönig, *Rallus crex.*

Ängslund, *f. m.* 2. ein kleines Holz auf einer Wiese, ein Hain, s. lund.

Ängsmark, *f. m.* ein Wiesenfeld.

Ängsrödjning, *f. f.* 2. die Reinigung der Wiesen von Holz, Buschwerk und Bülten.

Ängsskötsel, *f. m.* der Wiesenbau.

Ängslog, Pr. W. *f. n.* 4. der Heuschlag, das Heumähen.

Ängstycke, *f. n.* 4. ein Wiesenplatz.

Ängsvaktare, *f. m.* 2. ein Wiesenwärter.

Ängsyra, *f. f.* s. unter syra.

Ängtäppa, *f. f.* 1. eine kleine eingezäunte Wiese.

Ängull, *f. f.* der Wiesenflachs, die Wiesenwolle, *Eriophorum polystachion*, *L.*

Ängvadd, *f. m.* (Bot.) Teufelsabbiß, *Scabiosa succisa*, *L.*

Ängvall, *f. m.* 2. der Wiesengrund.

Ängväxt, *f. f.* der Wiesewachs.

Änga, bröstänga, *f. f.* (Med.) die Beklemmung der Brust.

Änga, *v. n.* 2. beklemmt seyn. Det änger i bröstet, die Brust ist mir beklemmt, s. klämma.

Ängel, *f. m.* 2. änglar, *pl.* ein Engel. Dödsängel, der Todesengel. Mordängel, ein Mordengel. Skyddsängel, Vårdängel, ein Schutzengel.

Ängla-helsning, *f. f.* 2. der englische Gruß: *Ave Maria.*

Ängla-lik, *adv.* engelgleich.

Ängla-ren, *adj.* engelrein, ganz rein.

Ängla-skare, *f. m.* 2. eine Engelschaar.

Ängla-syn, *f. m.* 3. eine Engelerscheinung.

Ängland, ängelsk, u. s. w. s. England, Engelsk.

Änger, *f. m.* 2. (Insect.) der Speckkäfer, Engerling, *Dermestes lardarius.*

Ängsla, *v. a.* 1. ängstigen. Det ängslar mig mycket, ständigt, das ängstigt mich sehr, beständig.

Ängslan, *f. f.* 1. die Angst, Bangigkeit des Gemüths.

Ängslas, *v. d.* 1. und ängsla sig, *v. r.* sich ängstigen, voller Angst seyn. Har ängslades öfver sin son, er ängstigte sich über seinen Sohn.

Ängslig, *adj.* ängsligen, *adv.* angst, ängstlich. Vara ängslig öfver något, ängstlich über etwas seyn. Ängsligt väder, trauriges Wetter. En ängslig ort, ein melancholischer Ort.

Ängslighet, *f. f.* 3. die Aengstlichkeit.

Ängsyra, ängull, s unter äng.

Änka, *f. f.* 1. eine Wittwe, s. Enka.

Änn, s. ännu.

Änne, *f. n.* 4. die Stirne, s. panna.

Ännespann, *f. n.* 4. b. W. ein Stirnband, eine Stirnbinde, Stirnspange.

Ännu, *adv.* noch, annoch. Är han ännu där, ist er noch da? Icke ännu, noch nicht. Ännu lefver han, noch lebt er.

Änskönt, *adv.* obgleich, obwohl.

Äntra, *v. a.* 1. (Seekriegsk.) entern.

Äntra, *v. n.* 1. in die Wette eifern, sich bestreben. Äntra om något, um etwas wetteifern, s. täfla.

Änterdragg, *f. m.* 2. ein Enterhaken.

Äntring, *f. f.* 2. 1) die Enterung, das Entern; 2) fig. der Wetteifer.

Äpple, *f. n.* 4. ein Apfel, Frucht von *Pyrus malus.* Bita uti ett surt äpple, in einen sauren Apfel beißen, fig. etwas sehr ungerne thun. Äpplet faller ej långt ifrån trädet, Spr. der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Adams-äpple, der Adamsapfel, Paradiesapfel, eine Art großer und dunkler Citronen, mit vielen Falten oder Runzeln in der Schale, welche ihm das Ansehen geben, als wenn darin gebissen wäre, *Pomum assyrium*, *L.*

Astracanäpple, Astracan, ein Astrakaner, ein durchsichtiger klarer Apfel.

Blodäpple, eine Art ganz rother Frauapfel, Fr. *pomme rouge.*

Borstorffer äpple, ein Borstorfer Apfel.

Custardäpple, der Rahmapfel, *Annona reticulata*, *L.*

Granatäpple, ein Granatapfel, die Frucht von *Punica granatum*, *L.*

Printäpple, süßer Bissen, *Annona squamosa*, *L.*

Sommaräpple, ein Sommerapfel.

Suräpple, ein wilder Apfel, Holzapfel, *Pyrus sylvestris*, *L.*

Stjernäpple, ein Sternapfel, *Chrysophyllum Jamaicense*, *L.*

Sulakäpple, die zackige Annone, *Annona muricata*, *L.*

Vinteräpple, ein Winterapfel, *L.*

Äppledryck, *f. m.* 3. Aepfeltrank, eine Art Cyder.

Äpplekaka, *f. f.* 1. ein Apfelkuchen.

Äpplekärna, *f. f.* 1. ein Apfelkern.

Äpplemos, *f. n.* 4. (Küche) das Apfelmus.

Äpplemånglerska, *f. f.* 1. eine Aepfelhändlerinn.

Äppleskal, *f. n.* 4. die Aepfelschale.

Äppleskifva, *f. f.* 1. eine Scheibe vom Apfel.

Äpplestjelke, *f. m.* 2. ein Apfelstengel.

Äppleträd, *f. n.* 4. ein Apfelbaum.

Äppleträgård, *f. m.* 2. ein Aepfelgarten.

Äpplevin, *f. n.* 4. der Apfelwein.

Är, *praes. indic. v.* vara.

Ära, *f. f.* 1) die Ehre, die innerliche Ehre. Har har inlagt odödlig ära, er hat unsterbliche Ehre

Ehre eingelegt. Det länder honom till åra, ...ns gereicht ihm zur Ehre. Åran före edra ...äppar och ett godt samvete lyse edert in...ersta, die Ehre leite eure Zunge, und ein ...utes Gewissen herrsche in eurer Brust. ...Föda sig med åran, sich ehrlich ernähren. ...Ion har mist sin åra, sie hat ihre Ehre, ihre ...Unschuld verlohren, verscherzt. Han är dömd ...tt mista åran, er ist verurtheilt die Ehre zu ...erlieren; 2) die Aeusserliche Ehre (eigentlich ...eder) der Vorzug im äußern, Achtung, ...Ruhm, ehrlicher Nahme. Han gjorde mig ...len åran, er erwies mir die Ehre. Stråfva ...fter åran, nach Ehre streben. Stiga up till ...len högsta åra, die höchste Stufe der Ehre ...rreichen. Bevara sin åra, seinen ehrlichen ...Nahmen erhalten.

..., v. a. 1. ehren. Frukta Gud och åra Ko...ungen, fürchte Gott und ehre den König. ...dert årade bref af den 19. Sept., Eure ge...hrte Zuschrift vom 19. Sept.

...ar, årbart, n. u. adv. ehrbar, anständig, ...em Wohlstande gemäß. Vara årbart klädd, ...wohlanständig gekleidet seyn. En årbar van...del, eine gesittete, anständige Aufführung.

...barhet, s. f. 3. die Ehrbarkeit.

...bie, s. årke.

...bild, s. m. 3. ein Ehrenbild.

...betygelse, s. f. 3. eine Ehrenbezeugung.

...bevisning, s. f. 2. eine Ehrenbeweisung.

...boren, adj. ehrsam, ein Titel des Bürger...standes.

...byggnad, s. f. 3. ein Ehrengerüst.

...dryg, adj. hoffärtig, stolz, eingebildet auf ...Stand und Ehre.

...förgäten, adj. ehrvergessen.

...förgätenhet, s. f. 3. die Ehrvergessenheit.

...full, adj. ehrenvoll, preiswürdig, ruhm...würdig.

...girig, adj. ehrgierig, ehrsüchtig.

...girighet, s. f. 3. die Ehrsucht.

...kall, s. n. 4. ein Ruf zur Ehre und An...sehen, ein ehrenvoller Ruf.

...krans, s. m. 2. der Ehrenkranz.

...krona, s. f. 1. die Ehrenkrone.

...lust, s. f. das Streben nach Ehre und ...Ruhm.

...lysten, adj. ehrbegierig, ehrsüchtig, ruhm...süchtig.

...lystnad, s. f. die Ehrbegierde, Ruhmsucht.

...lös, adj. ehrlos. Den agelös lefver, han ...arelös dör, Spr. wer zügellos lebt, stirbt ...ehrlos, wer in der Jugend verzärtelt wird, ...aus dem wird oft ein Schandfleck seiner ...Familie.

Årelöshet, s. f. 3. die Ehrlosigkeit.

Åreminne, s. n. 4. das Ehrendenkmahl, Ehrenmahl, Ehrengedächtniß. Gref Höpken upreste Grefve Tessins åreminne, Graf Höpken stiftete dem Grafen Tessin ein Ehrengedächtniß.

Årende, s. n. 4. ein Geschäft, eine Angelegenheit. Han blef skickad i kronans ärender, er ward in Königlichen Angelegenheiten verschickt. Förrätta ett årende, ein Geschäft ausrichten. Anmåla sitt årende, seinen Auftrag dem, den er angeht, bekannt machen. Gå ett årende, einen Gang ausgehen, etwas zu bestellen, zu verrichten. Komma till baka med oförrättadt årende, unverrichteter Sache zurückkommen. Göra sig årende hos någon, thun, als ob man bey jemanden etwas zu bestellen hätte.

Årendes-man, s. m. 2. ein Geschäftsträger.

Årenpris, s. m. (Bot.) Ehrenpreis, *Veronica officinalis*, L.

Årepenning, s. m. 2. 1) ein Ehrenschilling; 2) eine Art Ehrenzeichen.

Åreport, s. m. 2. eine Ehrenpforte.

Årerik, adj. reich an Ehre.

Årerykte, s. n. 4. ein jemandes Ehre betreffendes Gerücht.

Årerymd, s. n. 3. der Schauplatz der Ehre.

Årerörig, adj. ehrenrührig.

Åresjuk, adj. ehrsüchtig.

Åresjuka, s. f. die Ehrsucht.

Åreskändare, s. m. 2. ein Ehrenschänder.

Åreskänk, s. m. 3. ein Ehrengeschenk, eine Ehrengabe.

Årespets, s. m. 2. der Gipfel der Ehre.

Årestod, s. m. 3. eine Ehrensäule.

Areständ, s. m. 3. ein Ehrenstand.

Areställe, s. n. 4. eine Ehrenstelle.

Åretjenst, s. m. 3. eine angesehene Bedienung, eine Ehrenstelle.

Åretjuf, s. m. 2. ein Ehrendieb.

Årevördig, adj. ehrwürdig.

Årevördighet, s. f. die Ehrwürdigkeit. Eders Årevördighet, Euer Ehrwürden.

Årevördning, s. f. die Ehrerbietung.

Areämbete, s. n. 4. ein Ehrenamt.

Årfd, ärfde, ärft, s. ärfva.

Årftelig, adj. ärfteligen, adv. erblich.

Årfva, v. a. 2. ärfde, imp. ärft, s. ärfd, p. p. erben. Han ärfde landtegendomen efter sin farbror, er erbte die Güter nach seinem Vaterbruder.

Årfda, adj. Årfda-balk, der Titel von Erbschaften im Gesetzbuche, s. unter balk. Årfda-rög,

råg, (Landw.) Roggen, der von ausgefallener im Lande gebliebenen Saat wächst, der sich selbst gesäet hat.

Årg, *cum deriv.* s. erg.

Årja, *v. a.* 1. (Landw.) pflügen. Årja ned säden, die Saat unterpflügen.

Åril, *s. m.* 2. die Herdplatte. Tegelåril, tackjerns-åril, eine Herdplatte von Ziegeln, von Gußeisen.

Årilsten, *s. m.* 2. ein großer Stein, der zum Boden im Herde gebraucht wird.

Åring, Pr. W. *s. m.* 2. der Jahrwuchs. S. årsväxt.

Årke, in Zusammensetzung, z. E.

Årkebiskop, *s. m.* 2. der Erzbischof.

Årkebiskopsdöme, *s. n.* ein Erzbischofthum.

Årkebiskopsmössa, *s. f.* die Inful.

Årkebiskopsstaf, *s. m.* der erzbischöfliche Stab.

Årkebiskopsstol, *s. m.* der erzbischöfliche Stuhl.

Årkebiskopssäte, *s. n.* 4. der erzbischöfliche Sitz.

Årkebiskopsvärdighet, *s. f.* die erzbischöfliche Würde.

Årkehertig, *s. m.* 2. ein Erzherzog.

Årkehertigdöme, *s. n* 4. ein Erzherzogthum.

Årkehertiginna, *s. f.* 1. eine Erzherzoginn.

Årkestift, *s. n.* 4. ein Erzstift.

Årkänna, s. erkänna.

Årla, *s. f.* 1. (Vogel) die Bachstelze, *Motacilla alba.*

Årlig, *adj.* ärligt, *n.* u. *adv.* ärligen, *adv.* ehrlich. Ett ärligt namn och rykte, ein guter ehrlicher Nahme. Född af ärliga föräldrar, von ehrlichen Aeltern geboren.

Årlighet, *s. f.* 3. die Ehrlichkeit.

Årm, *s. m.* 2 der Aermel. Rockärm, skjortärm, ein Rockärmel, Hemdeärmel.

Årna, *v. n.* 1. 1) willens seyn, gesonnen seyn. Han ärnade att resa sjövägen, er war Willens die Reise zu Wasser zu thun. Årna bedraga någon, vorhaben, jemanden zu betriegen; 2) bestimmen. Det var ärnadt åt honom, das war ihm bestimmt, zugedacht. Årna sig, sich etwas vornehmen, vorsetzen, gedenken, etwas zu thun. Jag ärnar mig icke dit, ich gedenke nicht dahin zu reisen. Hvart ärnar du dig, wo willst du hin?

Årr, *s. n.* 4. eine Narbe nach einer Wunde. Koppärr, eine Blatternarbe.

Årra sig, *v. rec.* 1. Narben setzen, hinterlassen, zuheilen, von Wunden.

Årre, *s. n.* (Bot.) die Nordische weiße Erle, *Betula incana*, *L.* S. al.

Årrig, *adj.* voll Narben.

Årt, *s. m.* 3. ärter, *pl.* die Erbse, *Pisum sativum.* Risa ärter, Sträuche bey den Erbsen stecken.

Angolista ärter, Taubenerbsen, *Cytisus cajan. L.*

Gigals-ärter, eine Art Platterbsen, *Lathyrus pratensis*, *L.*

Gröna ärter, grüne, frische Erbsen.

Kikärter, Kichern, *Cicer arietinum*, *L.*

Kronärter, Kronerbsen, Doldenerbsen, *Pisum umbellatum*, *L.*

Krypärter, Kriecherbsen.

Kråkärter, Frühlingserbsen, *Orobus vernus*, *L.*

Musärter, Vogelwicke, *Vicia cracca*, *L.*

Sockerärter, Zuckererbsen.

Strandärter, Meerstrandserbsen, *Pisum maritimum*, *L.*

Tranärter, Zaunwicken, *Vicia sepium*, *L.*

Vippärter, schwarze Erbsen, *Orobus niger*, *L.*

Årtbuske, *s. m.* 2. der Erbsenstrauch, eine Art Robinie, *Robinia frutescens*, *L.*

Årtgällar, ärthässjar, Pr. W. *s. m.* 2. *pl.* Stangen, worauf Erbsen zum Trocknen aufgehängt werden.

Årthalm, *s. m.* das Erbsenstroh.

Årtland, *s. n.* 4. das Erbsenland.

Årtmjöl, *s. n.* das Erbsenmehl.

Årtplanta, *s. f.* 1. eine Erbsenpflanze.

Årtskal, *s. n.* 4. die Erbsenschale.

Årtskida, *s. f.* 1. eine Erbsenschote.

Årtskocka, *s. f.* 1. die Artischocke, *Cynara*. Kron-årtskocka, *s. f.* die Spanische Artischocke, *Cynara cardunculus*, *L.*

Årtsoppa, *s. f.* 1. die Erbsensuppe.

Årtsten, *s. m.* 2 (Miner.) der Erbsenstein, *Pisolith. Oolith.*

Årtträd, *s. n.* 4. der Erbsenbaum, *Robinia caragena*, *L.*

Årtvälling, *s. m.* 2. eine Erbsensuppe.

Årtåker, *s. m.* 2. das Erbsenland, Erbsenfeld.

Åsja, åskja, *s. f.* 1. die Esse, *focus colliquatorius.* S. härd.

Åska, *v. a.* 1. fordern. Han har rätt att äska vårt förtroende, er hat Recht unser Vertrauen zu verlangen. Åska ljud, sagt man, wenn in einer Versammlung der Vortragende Stillschweigen gebietet, oder durch Schlagen auf den Tisch ein Zeichen dazu gibt u. s. w.

ping, *s. m.* 2. eine Art Natterschlange, Aespingschlange, *Coluber chersea*, vielleicht die Feuerschlange unserer Landleute.

:, *s. n.* 4. das Aß, besonders im Kartenspiel. Ässer alla, i. g. L. zwey Aß im Bretspiele.

:, 2. *perf. ind. v.* vara, ward vormahls statt ir gebraucht.

a, *v. a.* 3. ät, *imp.* åtit, *s.* äten, *p. p.* essen. Äta sig mätt, sich satt essen. Jag har ännu cke ätit middag, ich habe noch nicht zu Mittag gegessen. Äta sig, *fig.* i. g. L. sich verzehren. Tyget äter sig, das Zeug sticht sich entzwey. Äta sig in, sich einfressen. Rosten äter sig in i jernet, der Rost verzehrt das Eisen. Hunden äter sig, der Hund ist äudäg. Äta up, aufessen. Äta up hvaran-ra, sich einander aufessen, sich ausmergeln, lles mit einander verzehren. Äta ut, aus-ssen. Äta ut någon, i. g. L. *fig.* einen aus-techen, verdrängen.

a, *subst.* das Essen, die Speise. S. mat.

re, *s. m.* 2. ein Esser, in der Zusammen-etzung: Storätare, ein starker Esser.

lig, *adj.* eßbar. Ätliga varor, Eßwaaren. Ätliga växter, Küchenkräuter.

a, *v. a.* 1. etzen. S. etsa.

juka, *s. f.* 1. ein Freßfieber, *Febris famelica.*

är, *s. n.* 4. (Med.) ein fressender Krebs.

, *s. f.* 3. das Geschlecht, die Familie, der Stamm. Af grefvelig ätt, aus gräflichem Geschlechte.

artafla, *s. f.* 1. eine Geschlechtstafel, ein Stammbaum.

artal, *s. n.* 4. das Geschlechtsregister.

artråd, s. ättartafla.

backe, *s. m.* 2. s. ättehög.

boren, *adj.* von einem edlen Geschlechte, aus vornehmen Geschlecht herstammend.

börd, *s. m.* 3. die Abstammung von einer großen Familie.

fader, *s. m.* 3. ein Stammvater.

gäld, *s. m.* 3. eine Familiensteuer.

Ättehög, *s. m.* 2. ein Geschlechtshügel, Grabhügel einer Familie, bey den alten Nordischen Völkern.

Ättekubba, *s. f.* 1. eine Keule, womit man vormahls im heidnischen Norden soll gewohnt gewesen seyn, die unvermögenden Alten todt zu schlagen.

Ätteman, *s. m.* 3. einer aus dem Geschlecht selbst, im Gegensatze eines z. E. auf dem Reichstage von einer Familie bloß Bevollmächtigten.

Ättemän, *s. m. pl.* die Vorfahren.

Ätteräknare, *s. m.* 2. ein Genealogist.

Ätteräkning, *s. f.* 2. die Genealogie, Geschlechtskunde.

Ättestupa, *s. f.* 1. ein hoher schroffer Felsen, wovon sich die alten Nordischen Einwohner im Alter, oder bey andern Schwachheiten, wenn sie nicht Gelegenheit hatten im Felde zu sterben, herunter stürzten, um eines blutigen Todes zu sterben, und diese Art des Todes selbst.

Ättika, *s. f.* der Essig. Vinättika, ölättika, Weinessig, Bieressig.

Ättikebrygd, *s. m.* 3. eine Essigbrauerey.

Ättikebryggare, *s. m.* 2. ein Essigbrauer.

Ättikefat, *s. n.* 4. ein Essigfaß.

Ättikeflaska, *s. f.* 1. eine Essigflasche.

Ättikekruka, *s. f.* 1. ein Essigkrug.

Ättikeskål, *s. m.* 2. eine Essigschale, ein Essigschälchen.

Ättikesyra, *s. f.* 1. Essigsäure, *Acidum aceticum.*

Ättikeså, *s. m.* 3. eine Essigbrühe.

Ättleda, *v. a.* 2. die Abkunft herleiten.

Ättledning, *s. f.* 2. die Ableitung, Herkunft von einem Geschlechte.

Ättling, *s. m.* 2. ein Abkömmling eines Geschlechts.

Ättstapel, *s. m.* 2. s. ättestupa.

Ättstor, *adj.* von vornehmer Abkunft, hohem Geschlechte.

Ättstupa, s. ättestupa.

Ö.

, *s. f.* 2. ön, *def. constr.* ön, *pl.* öar, die Insel. Half-ö, eine Halbinsel. Capverska öarna, die Inseln des grünen Vorgebirges.

, *s. m.* 3. öboer, *pl.* ein Inselbewohner.

Öda, *v. a.* 2. ödde, *imp.* ödt, öd, *p. p.* zu viel gebrauchen, verthun, verzehren. Där ödes mycket, da wird viel gebraucht. Öda penningar, Geld verschwenden Det öder skogen, das verwüstet das Holz.

Öda up, aufbrauchen, verzehren.

Öda ut, ausrotten, vertilgen. Den källan kan aldrig ödas ut, die Quelle kann nie erschöpft werden. Den skogen kan aldrig ödas ut, der Wald kann niemahls ausgerottet werden, ist so groß, daß, man mag darin so viel hauen als man will, immer noch Holz genug bleibt. Öda ut sig, sich schwächen, erschöpfen, durch Verschwendung verderben.

Öda, *s. f.* in Zusammensetzung, bedeutet eine Verödung, einen zu häufigen Gebrauch einer Sache, wodurch daran Mangel entsteht. Daher pappersöda, ein unmäßiger Verbrauch des Papiers u. s. w. Krig är en stor folks öda, Krieg reibt viel Volk auf.

Öde, *s. n.* ohne *pl.* ein Eigenthum. Upsala-öde, s. S. 1824.

Öde, *s. n.* 4. das Schicksal, Verhängniß. Hvart ödet förer mig, wohin mich das Schicksal ruft. Det var hans öde, es war über ihn verhängt.

Öde, *adj.* öde, unbewohnbar, wüste, außer Cultur. Ett hus som står öde, ein Haus, das nicht bewohnt wird. En åker som ligger öde, ein Acker, der nicht gebauet, cultivirt wird. Lägga ett hemman öde, einen Hof wüste liegen lassen.

Ödegrufva, *s. f.* 1. (Bergw.) eine Grube, die nicht mehr gebauet wird.

Ödejord, *s. f.* ödeland, *s. n.* 4. wüstes, ungebauetes Land.

Ödelig, s. ödslig.

Ödelägga, *v. a.* 2. ödelade, *imp.* ödelagd, *p. p.* verwüsten. Fienden har ödelagt hela landet, der Feind hat das ganze Land verheert. Huset är ödelagdt, das Haus ist zerstöhrt, ist unbewohnbar gemacht.

Ödeläggande, *subst.* das Verwüsten, Zerstöhren.

Ödeläggelse, *s. m.* 3. die Zerstöhrung, Verheerung.

Ödeläggning, *s. f.* 2. die Verwüstung, Zerstöhrung.

Ödemark, *s. m.* 3. eine Einöde, Wüste, Wüsteney, Wildniß.

Ödeplats, *s. m.* 3. ein wüster Platz, eine wüste Stelle.

Ödesby, *s. m.* 2. ein wüstes Dorf.

Ödesbål, *s. n.* wüste liegen gelassenes Land und Acker, ganz verfallenes Haus und Hof.

Ödesfull, *adj.* unglücksvoll, Fr. *fatal.* Den ödesfulla belägringen för Fredricshamn, die unglückliche Belagerung von Friedrichshamn.

Ödeshemman, *s. n.* 4. ein wüste, unangebauet liegender Hof, der außer Cultur ist.

Ödeslik, *adj.* was einer Verwüstung gleich sieht.

Ödesmål, *s. n.* 4. ein Zustand, da etwas öde, wüste, ruinirt ist. Råka i ödesmål, unbewohnt, unangebauet, wüste liegen bleiben.

Ödkänd, *adj.* 1) leicht zu erkennen, woran erkannt, wodurch ausgezeichnet, kennbar. Ögonen göra Japanesen liksom Chinesen ödkänd, man kann den Japaner so wie den Sinesen an den Augen erkennen. Hans skrifter hafva något ödkändt, seine Schriften haben etwas charakteristisches; 2) bekannt, rüchtig, *decantatus.* Han gjorde sig ödkänd, ej mindre för sitt oroliga sinne, än för sina meningar, er machte sich sowohl durch seinen unruhigen Kopf, als durch seine sonderbaren Meinungen bekannt.

Ödla, *s. f.* 1. die gemeine Eidechse, *Lacerta agilis.*

Ödmjuk, *adj.* ödmjukt, *n.* u. *adv.* demüthig. Vara ödmjuk till sinnes, demüthig seyn. In Unterschriften der Briefe, so viel als im Deutschen: ergebenst, gehorsam.

Ödmjuka, *v. a.* 1. demüthigen. S. förödmjuka.

Ödmjukast, *adj.* u. *adv.* ganz gehorsamst.

Ödmjukeligen, *adv.* demüthigst, gehorsamst.

Ödmjukhet, *s. f.* 1) die Demuth, Unterwürfigkeit; 2) die Ergebenheit, der Gehorsam.

Ödsam, *adj.* der viel verbraucht, verzehrt.

Ödsamhet, *s. f.* 3. die Verschwendung.

Ödslig, *adj.* öde, leer, einsam, verwüstet, zerstöhrt.

Ödslighet, *s. f.* 3. die Leerheit, der wüste Zustand.

Ödsliten, *adj.* i. g. L. dem die Kleider beym Gebrauch nicht halten.

Öflig, *adj.* öfligt, *n.* u. *adv.* üblich, gebräuchlich. S. bruklig.

Öfning, *s. f.* 2. die Uebung. Bevilja fri Religions-öfning, freye Religionsübung verstatten. Själens krafter försvagas i brist af öfning, die Seelenkräfte nehmen ab, wenn sie nicht geübt werden. Gudaktighets-öfningar, Andachtsübungen.

Öfre, *adj. comp.* der obere. Han bor i öfre våningen, er wohnt im obern Stockwerk. Öfre-Tyskland, Oberdeutschland. Lemna tillbaka genom öfre vägen, oberwärts von sich geben, wegbrechen.

Öfrig, *adj.* öfrigt, *n.* u. *adv.* übrig. I sin öfriga lifstid, sein übriges Leben durch. Nu är icke mera något hopp öfrigt, nun ist alle Hoffnung aus. De öfrige, die Uebrigen. För öfrigt, übrigens.

Öfra

Öfva, *v. a.* 1. üben, ausüben, verüben. Öfva en konst, eine Kunst treiben. Öfva list eller våld emot någon, List oder Gewalt wider jemanden gebrauchen. Öfva sjelfsvåld, muthwillig, eigenmächtig seyn, sich an keine Vorschrift kehren, *s.* föröfva, utöfva. Mera öfvad än andre, geübter als andere. Öfva sig i ritande, sich im Zeichnen üben.

Öfva till någon, einen worin üben, ihn zustutzen, i. g. L.

Öfva up sig, sich durch Uebung Fertigkeit worin verschaffen.

Öfver, *adv.* 1) über. Läsa, räkna, slå öfver, überlesen, auswendig lernen, überrechnen, überschlagen. Breta utöfver, überspreiten. Se öfver några papper, einige Papiere durchsehen. Öfver allt, überall; 2) vorbey. Så snart faran var öfver, so bald die Gefahr vorbey war. Det går snart öfver, das geht bald vorüber, ist nur ein Uebergang; 3) übrig. Där blef intet öfver, da blieb nichts übrig. S. öfrig.

Öfver, *praep.* 1) über, *supra*, *super*. Öfver dören, oben über der Thüre. Vara satt öfver någon, über jemanden gesetzt, ihm vorgesetzt seyn. Det går öfver allt, das geht über alles. Ryktet har utbredt sig öfver hela landet, das Gerücht hat sich über das ganze Land verbreitet. Det går öfver hans förstånd, das geht über seinen Verstand, das kann er nicht begreifen. Dröja öfver tiden, über die Zeit ausbleiben. Om jag lefver öfver året, wenn ich das Jahr überlebe, nach einem Jahre noch lebe. Klockan är öfver sju, die Glocke hat schon sieben geschlagen. Sörja öfver en kär maka, über eine geliebte Gattin trauern. Skrifva öfver ett och samma ämne, über eine und dieselbe Materie schreiben. Icke öfver fjorton dagar, nicht länger als vierzehn Tage. Öfver fyra tusen, über viertausend. Hals öfver hufvud, über Hals und Kopf. Öfver hufvud, überhaupt; 2) jenseit, hinüber, hindurch, *trans*. Så snart jag kom öfver berget, so bald ich über den Berg kam. Öfver hafvet, jenseit des Meeres; 3) vor. Öfver all ting, vor allem andern; 4) durch, in. Känd öfver hela landet, im ganzen Lande bekannt; 5) nach. Öfver tio år, nach zehn Jahren; 6) zu. Komma öfver land, zu Lande kommen.

Diese Partikel wird vielen Wörtern vorgesetzt und im Deutschen gemeiniglich durch über, ober, u. s. w. gegeben. Sie zeigt bey den Nennwörtern gemeiniglich ein Uebertreffen, einen hohen Grad u. dgl. an, bey den Zeitwörtern ist ihre Bedeutung noch mehr verschieden. S. II. Th. S. 1125.

Öfverantvarda, *v. a.* 1. überantworten, überliefern, anvertrauen.

Öfverarbete, *s. n.* 4. das, was einer mehr arbeitet, als was er zu thun schuldig ist.

Öfveraxla, *j. g. L.* *v. a.* 1. über die Schulter ansehen.

Öfverbefäl, *s. n.* 4. der Oberbefehl. Hafva öfverbefäl, Oberbefehlshaber seyn.

Öfverben, *s. n.* 4. (Med.) ein Ueberbein, Beingewächs, *Ganglion*, *Hyperostosis solitaria*.

Öfverbevisa, *v. a.* 1. überweisen, überführen.

Öfverbevisning, *s. f.* 2. die Ueberweisung, Ueberführung.

Öfverbinda, *v. a.* 3. überbinden, zubinden.

Öfverbjuda, *v. a.* 3. überbieten.

Öfverblifva, *v. n.* 3. überbleiben, übrig bleiben. S. blifva öfver.

Öfverbrusa, *v. a.* u. *n.* überbrausen, mit der Brause begießen.

Öfverbryn, *s. n.* 4. die Oberfläche. S. bryn.

Öfverbränning, *s. f.* 2. (Branntweinbr.) was über eine bestimmte Menge Getreides zu Branntwein verbrannt wird.

Öfverbygd, *part.* über das etwas gebauet ist, z. E. en öfverbygd brunn, ein bedeckter Brunnen.

Öfverbyggnad, *s. f.* 3. das, was über etwas zur Bedeckung gebauet ist, z. E. über einen Brunnen.

Öfverbörd, *s. m.* die Ueberschwängerung, *superfoetatio*.

Öfverdel, *s. m.* 2. der Obertheil.

Öfverdomare, *s. m.* 2. ein Oberrichter.

Öfverdomstol, *s. m.* 2. ein Obergericht.

Öfverdrag, *s. n.* 4. 1) ein Ueberzug, was zur Bedeckung über etwas anders gezogen wird; 2) (Bot.) der Ueberzug, *pubes*.

Öfverdraga, *v. a.* 3. 1) überziehen. Öfverdraga med kuddar, überpolstern. Himmelen är öfverdragen med moln, der Himmel ist mit Wolken überzogen; 2) übertragen. Öfverdraga någon befälet, einem das Commando übergeben. Han öfverdrog honom att uträtta det, er trug ihm auf, es auszurichten. S. updraga.

Öfverdrift, *s. m.* 3. die Uebertreibung.

Öfverdrifva, *v. a.* 3. öfverdrifven, *p. p.* übertreiben.

Öfverdrifvenhet, *s. f.* 3. die Uebertriebenheit.

Öfverdyfla, i. g. L. *v. a.* 1. übertölpeln.

Öfverdyna, *s. f.* 1. ein Oberkissen, Oberbett.

Öfverdäck, *s. n.* 4. das obere Verdeck eines Schiffes.

Öfverdåd, *f. n.* der Uebermuth, die Verwegenheit, Tollkühnheit.

Öfverdådig, *adj.* öfverdådigt, *n.* u. *adv.* übermüthig, verwegen.

Öfverdådighet, *f. f.* 3. die Uebermüthigkeit, Verwegenheit. S. öfverdåd.

Öfverens, *adv.* überein. Komma öfverens om priset, wegen des Preises einig werden. De komma väl öfverens med hvarandra, sie können sich gut mit einander vertragen. Draga öfverens, i. g. L. an einem Strang ziehen. De äro icke öfverens, sie sind sich nicht einig. S. ense.

Öfverenskomma, *v. a.* 3. übereinkommen, sich vereinbaren.

Öfverenskommelse, *f. f.* 3. eine Vereinbarung. Själens och kroppens förutbestämda öfverenskommelse, (Physiol.) die vorherbestimmte Harmonie, *Harmonia praestabilita.*

Öfverensstämma, *v. n.* 2. übereinstimmen.

Öfverensstämmande, öfverensstämmelse, *f. f.* 3. eine Uebereinstimmung.

Öfverfall, *f. n.* 4. der Ueberfall. Daher:

Öfverfallshjul, *f. n.* 4. (Wasserb.) ein überschlächtiges Wasserrad.

Öfverfalla, *v. n.* 3. öfverföll, *imp.* öfverfallit, *f.* überfallen. En storm öfverföll oss, ein Sturm überfiel uns. Öfverfalla någon med skällsord, einen mit Scheltworten angreifen. Öfverfallen af räddhoga, von einer gewissen Furcht befallen.

Öfverfara, *v. n.* 3. 1) überfahren. Han öfverfor sakta med handen, er streichelte sanft über mit der Hand, s. fara öfver; 2) bestellen. Han har mycket att öfverfara, i. g. L. er hat viel zu thun, zu bestellen, zu besorgen; 3) f. W. glatt machen, die letzte Hand anlegen.

Öfverfart, *f. m.* 3. die Ueberfahrt.

Öfverfat, *f. n.* 4. (Waschw.) das Oberfaß, worin die obern Planen, die den reichsten Schlich enthalten, gewaschen werden.

Öfverfett, *f. n.* (Med.) zu große Fettigkeit, so daß man sich davor schwer bewegen kann, *Polysarcia.*

Öfverflackhet, *f. f.* 3. die äußerste Fläche. Öfverflackheten af handen, die Oberhand.

Öfverfluten, *adjective*, überflossen, unter Wasser gesetzt.

Öfverflytta, *v. a.* 1. 1) herüber ziehen; 2) aus einem Gefäße in das andere gießen.

Öfverflyttning, *f. f.* 2. die Herüberziehung.

Öfverflöd, *f. n.* der Ueberfluß. Lefva i öfverflöd på all ting, an allen Dingen Ueberfluß haben. Pommern har öfverflöd på spannmål, Pommern hat Ueberfluß an Getreide, weil mehr Getreide als es gebraucht. Till öfverflöd, zum Ueberfluß. Öfverflöds-förordning, eine Ueberflußverordnung, *Lex sumtuaria.* Öfverflödsvaror, Ueberflußwaaren.

Öfverflöda, *v. n.* 1. 1) überfließen. När floderne öfverflöda, wenn die Flüsse das Land überschwemmen, austreten. Där synden öfverflöder, där öfverflöder nåden mycket mer, d. R. wo die Sünde mächtig ist, da ist die Gnade noch viel mächtiger. Hans öfverflödande nåd, seine überaus große, überschwängliche Gnade; 2) fig. Ueberfluß haben. Ett land som öfverflöder af penningar, ein Land, wo Geld im Ueberfluß ist. Öfverflöda i något, verschwenden. Öfverflöda i mat och dryck, eine zu kostbare Tafel halten. Öfverflöda i kostnad, zu viele Kosten wozu verwenden.

Öfverflödande, *substant.* öfverflödning, *f. f.* 2. 1) das Ueberfließen, das [illegible] der Flüsse; 2) der Ueberfluß.

Öfverflödig, *adj.* öfverflödigt, *adv.* 1) [illegible] sig, in Menge vorhanden. En öfverflödig lefnad, ein verschwenderisches Leben. Öfverflödig i mat och dryck, schwelgerisch im Essen und Trinken; 2) nicht nöthig. Det vore öfverflödigt att uprepa, das wäre unnöthig anzuführen.

Öfverflödighet, *f. f.* 3. die [illegible]

Öfverfull, *adj.* übervoll, zu voll.

Öfverfärja, *v. a.* über eine Fähre fahren, übersetzen.

Öfverföra, *v. a.* 2. hinüber führen. S. föra öfver.

Öfverförsel, *f. m.* die Ueberführung, Beförderung, Versendung zu Wasser oder Lande, Uebersetzung über das Wasser.

Öfvergifva, *v. a.* 8. 1) übergeben. Jag öfvergaf honom brefvet, ich stellte ihm den Brief zu. Öfvergifva en fästning i [illegible] händer, eine Festung dem Feinde übergeben; 2) verlassen, aufgeben. Öfvergifva sina vänner, seine Freunde verlassen. [illegible] öfvergifvit sin man, sie hat ihren Mann böslich verlassen. Öfvergifva en [illegible] man har börjat, eine Sache aufgeben, [illegible] lassen, die man angefangen hat. [illegible] öfvergifven, die Aerzte [illegible] auf. Öfvergifva att spela, dem Spiel [illegible]. Öfvergifva dygden, die Bahn der Tugend verlassen. En öfvergifven [illegible], ein verwegener, tollkühner [illegible].

Öfverglänsa, *v. a.* [illegible] Glanz geben, übertreffen.

Öfvergnaten, *p. p.* [illegible]

Öfvergå, *v. n. an.* 1) übergeben, s. gå öfver; 2) übertreffen. Det öfvergår mitt förstånd, das geht über meinen Verstand. Det öfvergår allt tålamod, das ist nicht auszustehen, zu erdulden. Öfvergå någon uti ädelmod, großmüthiger seyn als ein anderer; 3) betreffen. Den olyckan öfvergick honom, ihn betraf, ihm wiederfuhr das Unglück.

Öfvergång, *s. m.* der Uebergang. Öfvergång till en annan religion, der Uebertritt zu einer andern Religion. Det är endast en öfvergång, das geht bald über.

Öfverhala, *v. a.* 1. (Schiff) überhalen, mit einem Tau herüber ziehen.

Öfverhalka, *v. a.* 1. über etwas wegglitschen.

Öfverhaltig, *adj.* überwichtig, was noch etwas über den vorgeschriebenen Gehalt hat.

Öfverhand, *s. f.* 1. 1) die Oberhand; 2) die überlegene Macht. Få öfverhand, Oberhand, Uebergewalt bekommen.

Öfverhand, *adv.* in der Redensart: taga öfverhand, überhand nehmen. Förekomma det onda innan de får öfverhand, dem Uebel steuern, ehe es die Oberhand bekommt.

Öfverherre, *s. m.* 2. der Oberherr, Regent.

Öfverhet, *s. f.* die höchste Landesobrigkeit, der Landesherr. Öfverheten, absolute gebraucht, bedeutet im Schwedischen immer den König, das Königl. Haus. Lyda öfverheten, dem Könige gehorchen. Öfverhetens befallningar, die Befehle des Königs. Öfverhets-person, eine Königl. Person.

Öfverhofstallmästare, *s. m.* 2. der Oberhofstallmeister.

Öfverhopa, *v. a.* 1. überhäufen. Öfverhopad med sysslor, mit Geschäften überhäuft. Öfverhopa någon med välgerningar, einen mit Wohlthaten überschütten.

Öfverhopande, *subst. n.* die Ueberhäufung.

Öfverhoppa, *v. n.* 1. überhüpfen.

Öfverhufvud, s. unter öfver, *praep.*

Öfverhuset, *s. n.* 4. *def.* das Oberhaus in England.

Öfverhänga, s. hänga öfver.

Öfverhängande, *adj.* bevorstehend. En öfverhängande fara, eine jemand drohende Gefahr. Öfverhängande sysslor, die jemand auf dem Halse liegenden Geschäfte, dringenden Angelegenheiten.

Öfverhänge, öfverhängsel, *s. n.* 4. ein Ueberhang, eine Bedeckung über etwas.

Öfverhögd, *s. m.* 3. (Wasserk.) eine Höhe über einem gewissen Punct. En vattenledning, där hon börjar, måste äga först så mycken högd som stället, dit vatten skall ledas, och sedan så mycken öfverhögd som erfordras, för att öfvervinna motgnidningen uti rören och gifva sprången tillräcklig drift, eine angelegte Wasserleitung muß, da wo sie anfängt, eben so hoch liegen als der Ort, wohin das Wasser geleitet werden soll, und dann muß sie noch etwas höher liegen, um die Reibung der Röhre zu überwinden und dem Sprung eine desto stärkere Kraft zu geben.

Öfverhölja, *v. a.* 2. öfverhöljd; *p. p.* bedecken. Det bittraste hat som han med sken af religionsifver öfverhöljde, der bitterste Haß, den er mit dem Schein des Religionseifers bedeckte.

Öfverjern, *s. n.* (Hüttenw.) s. öfversmide.

Öfverila, *v. a.* 1. übereilen. Vrede hade öfverilat honom, der Zorn übereilte ihn. Öfverila sig, sich übereilen.

Öfverilande, *subst.* das Uebereilen.

Öfverilning, *s. f.* 2. die Uebereilung.

Öfverkammarherre, *s. m.* 2. ein Oberkammerherr.

Öfverklagad, *adj.* beschuldigt. Han dömdes oskyldig till det emot honom öfverklagade förräderi, er ward der ihm angeschuldigten Verrätherey unschuldig erklärt.

Öfverklef, s. öfversteg.

Öfverkläda, *v. a.* 2. überkleiden, überziehen. Öfverklädd med sammet, mit Sammt bezogen. Öfverklädd med musslor, mit Muscheln bedeckt.

Öfverklädning, *s. m.* 2. ein Oberkleid, Ueberwurf.

Öfverkol, *s. n.* (Hüttenw.) Ueberschuß an Kohlen, oder das, was ein Hammerschmidt von den 24 T. Kohlen, die ihm auf jedes Schiffspfund Eisen zum Schmieden desselben zugestanden werden, erspart, oder weniger gebraucht.

Öfverkomma, *v. a.* 3. bekommen, erhalten, erlangen. Han tager hvad han kan öfverkomma, er nimmt alles mit, was er bekommen kann. När han öfverkommer ett nytt ord, wenn er ein neues Wort auffaßt.

Öfverkomst, *s. f.* die Ueberkunft.

Öfverkorsa, *v. a.* durchkreuzen, ein Kreuz über etwas machen, durchstreichen.

Öfverkärlek, *s. f.* die übertriebene Liebe.

Öfverlasta, *v. a.* 1. überladen. Fartyget är öfverlastadt, das Fahrzeug ist zu stark beladen. Öfverlasta sig med för mycken mat eller drick, sich überladen, zu viel essen oder trinken. Öfverlastad af fiendens myckenhet, von der Menge der Feinde gedrängt.

Öfverlastning, *s. f.* 2. die Ueberladung.

Öfverlefva, *v. a.* 2. überleben, das Ende erleben.

Öfverlefvor, *s. f.* 1. *pl.* ein Ueberbleibsel. Gömma öfverlefvorna af maten, die übrig gebliebenen Brocken aufheben.

Öfverlemna, *v. a.* 1. 1) abliefern, abgeben, übergeben. Så snart brefvet var öfverlemnadt, so bald der Brief eingereicht war; 2) überlassen. Öfverlemna i fiendens händer, dem Feinde überlassen. Han har öfverlemnat all sin egendom åt sin bror, er hat seinem Bruder sein ganzes Vermögen abgetreten. Öfverlemna sin egendom till sina Creditorer, seine Güter seinen Gläubigern abtreten. Jag skall öfverlemna omdömet till efterverlden, die Nachwelt mag darüber urtheilen. Öfverlemna sig, sich überlassen. Öfverlemna sig i Guds behag, sich dem göttlichen Willen überlassen, alles in Gottes Willen stellen. Öfverlemna sig till alla laster, allen Lastern Thor und Thür öffnen.

Öfverlifvet, *s. n. def.* der Oberleib, die Brust, *Thorax.*

Öfverligga, *v. a* 3. überliegen, s. ligga öfver. Öfverligga någon med böner, einem mit Bitten zusetzen, anliegen, ihm damit unaufhörlich auf dem Halse liegen.

Öfverliggare, *s. m.* 2. 1) (Schiff.) ein Fahrzeug, das den Winter über an einem Orte liegen bleibt. S. vinterliggare. 2) (Bauk.) ein Stein, ein Balken, der quer über einige andere liegt.

Öfverljud, *s. n.* 4. ein stärkerer Laut, die Ueberstimmung.

Öfverljudt, *adv.* überlaut.

Öfverlopp, *s. n.* 4. 1) (Schiff.) der Oberlauf, das oberste Verdeck eines Schiffes; 2) der Ueberlauf, da man von andern überlaufen, auf eine beschwerliche Art gesucht oder verlangt wird. Hafva mycket öfverlopp af folk, sehr von Leuten überlaufen werden; 3) der Ueberfluß. Han har intet till öfverlopps, i. g. L. er hat nichts übrig, nicht mehr als er gebraucht. Daher:

Öfverlopps-gerning, ein überflüssiges gutes Werk in der Katholischen Kirche; mehr Gutes als von einem erfordert wird zu thun, *opus supererogationis.*

Öfverlopps-jord, die Ueberflußerde, (Landwirthschaft) ein Stück Land, das bey großen Auseinandersetzungen der Gemeinheiten übrig bleibt, und nicht mit gleich vertheilt werden kann.

Öfverlopps-oxe, ein Ochse, den man nicht nöthig hat zu seiner Wirthschaft.

Öfverlopps-vatten, überflüssiges Wasser, mehr als z. E. zum Treiben einer Mühle nöthig ist.

Öfverlupen, *p. p. v.* öfverlöpa.

Öfverlåta, *v. a.* 3. öfverlåten, *p. p.* überlassen. Öfverlåta sin rätt åt en annan, einem andern sein Recht abtreten.

Öfverlåtenhet, *s. f.* 1. die Gelassenheit.

Öfverläder, *s. n.* 4. das Oberleder.

Öfverlägga, *v. a.* 2. öfverlade, *imp.* öfverlagt, s. öfverlagd, *p. p.* überlegen. Saken är icke väl öfverlagd, die Sache ist nicht wohl überlegt. Öfverlägga med hvarandra, mit einander in Ueberlegung nehmen, sich berathschlagen. Öfverlägga med sig sjelf, mit sich selbst zu Rathe gehen. Öfverlägga om en sak, eine Sache in Erwägung ziehen. Öfverlägga kostnaden, die Kosten eines vorzunehmenden Werks überlegen, überschlagen.

Öfverläggning, *s. f.* 2. die Ueberlegung. Taga en sak i öfverläggning, eine Sache in Erwägung ziehen. Ingå i öfverläggning om en sak, eine Sache mit einander in Ueberlegung nehmen, sich darüber berathschlagen. Det skedde med öfverläggning, es geschah mit Vorsatz.

Öfverlägsen, *adj.* überlegen. Svenska skärgårds-flottan blef angripen af en öfverlägsen styrka, die Schwedische Scheerenflotte ward von einer überlegenen, viel stärkern feindlichen Macht angegriffen. Blifva fienden öfverlägsen, dem Feinde überlegen seyn.

Öfverlänsherre, *s. m.* 2. der Oberlehnsherr.

Öfverläpp, *s. m.* 2. die Oberlippe.

Öfverläsen, *p. p. v.* läsa öfver, übergelesen, auswendig gelernt.

Öfverlöjelig, *adj.* mehr als lächerlich.

Öfverlöpa, *v. a.* 3. überlaufen. Han blifver dagligen öfverlupen med ansökningar, er wird täglich, bald mit diesem, bald mit jenem Gesuch überlaufen.

Öfverlöpare, *s. m.* 2. ein Ueberläufer.

Öfvermage, g. W. *adjective* u. *s. m.* 2. einer, der noch nicht mündig ist.

Öfvermagt, *s. f.* 3. die Uebermacht, Ueberlegenheit einer Macht.

Öfverman, *s. m.* 3. ein Uebermann, Ueberwinder, der an Stärke, Macht, Gewalt u. s. w. den Vorzug vor jemanden hat. Den feta blir till slut den djerfvas öfverman, der Schlaue wird am Ende des Kühnen Ueberwinder.

Öfvermanna, *v. a.* 1. übermannen.

Öfvermasmästare, *s. m.* (Hüttenw.) ein Oberhüttenmeister.

Öfver-

öfvermod, *s. n.* 4. der Uebermuth, eine verwegene Kühnheit; Stolz aus Kühnheit, Vermessenheit. S. öfverdåd.

öfvermodig, *adj.* übermüthig, vermessen, stolz.

öfvermorgon, *adv.* übermorgen. I öfvermorgon, am übermorgenden Tage.

öfvermål, *s. n.* 4. die Uebermaße, besonders von trocknen Sachen.

öfvermån, *s. m.* das was übrig ist. S. mån.

öfvermått, *s. n.* 4. das Uebermaß.

öfvermåttan, *adv.* über die Maße, überaus, recht sehr. Öfvermåttan rik, außerordentlich reich. Jag tackar öfvermåttan, ich danke recht sehr.

öfvermägtig, *adj.* übermächtig. Blifva någon öfvermägtig, jemandes Uebermann werden.

öfvernaturlig, *adj.* übernatürlich.

öfvernog, *adv.* mehr als zu viel, überflüssig.

öfverofficerare, *s. m.* 2. ein Oberofficier.

öfverord, *s. n.* in der Redensart i. g. L. hafva öfverord, unnütze Worte geben.

öfverplågning, *s. f.* 2. Ueberfluß an guter Bewirthung.

öfverraska, *v. a.* 1. überraschen.

öfverraskning, *s. f.* 2. die Ueberraschung.

öfverrock, *s. m.* 2. ein Ueberrock.

öfverrumpla, *v. a.* 1. überrumpeln.

öfverrumpling, *s. f.* 2. die Ueberrumpelung.

öfverräkna, *v. a.* 1. überrechnen.

öfverrätt, *s. m.* 3. ein Obergericht.

öfverrösta, *v. a.* 1. überstimmen.

öfverröstning, *s. f.* 2. die Ueberstimmung.

öfversatt, *p. p. v.* öfversätta.

öfverse, *v. a. anom.* 1) nachsehen, durchsehen, nachlesen, prüfen: Han har öfversett skriften förrän den lemnades på trycket, er hat die Schrift durchgesehen, ehe sie der Presse übergeben ward; 2) nachsehen, übersehen, durch die Finger sehen, mit verdienter Ahndung verschonen. Han öfversåg detta hans fel, er übersahe diesen seinen Fehler. Öfverse med någon, Nachsicht mit jemand haben. Man kan icke öfverse med sådana förgripelser, dergleichen Anmaßungen kann man nicht ungeahndet hingehen lassen.

öfverseende, *subst.* 1) die Uebersicht, Durchsicht; 2) Nachsicht. Det förtjenar öfverseende, das verdient Entschuldigung.

öfversegel, *s. n.* 4. s. segel.

öfversegla, *v. a.* 1. übersegeln, in den Grund segeln.

öfversimma, *v. n.* 1. überschwimmen. S. simma.

öfversinnlig, *adj.* übersinnlich, transcendental.

öfversittare, *s. m.* 2. einer, der sich gerne über andere erheben, sich an andern reiben mag, an ihnen zum Ritter werden will.

öfversjuda, *v. a.* 3. überkochen.

öfverskepp, (Schiff.) der Theil des Schiffs über dem Wasser, der todte Theil eines Schiffs.

öfverskeppa, *v. a.* 1. überschiffen.

öfverskicka, *v. a.* 1. überschicken, übersenden.

öfverskickning, *s. f.* 2. die Uebersendung.

öfverskjorta, *s. f.* 1. ein Oberhemd.

öfverskjuta, *v. a.* 3. 1) überwegschießen, s. skjuta öfver; 2) *v. n.* 3. zu viel seyn, übrig seyn.

öfverskott, *s. n.* 4. der Ueberschuß. Öfverskottet vid afdrifning, (Hüttenw.) der Zutrieb, das was beym Abtreiben über das, worauf man bey der Beschickung gerechnet hat, ausgebracht wird.

öfverskotta, *v. a.* 1. überschütten. Öfverskotta likkistan med mull, Erde auf den Sarg werfen.

öfverskred, *s. n.* die Ueberschreitung, das Uebermaß, wenn man in einer Sache zu weit geht, *excessus.*

öfverskrida, *v. a.* 3. überschreiten. Han öfverskred befallningen som han fått, er überschritt den erhaltenen Befehl. Öfverskrida lagen, das Gesetz übertreten.

öfverskridning, *s. f.* 2. die Ueberschreitung.

öfverskrift, *s. f.* 3. die Ueberschrift.

öfverskrifven, *p. p. v.* skrifva öfver, überschrieben.

öfverskygga, f. W. *v. a.* 2. überschatten.

öfverskyggelse, *s. f.* 3. öfverskyggning, *s. f.* 2. die Ueberschattung.

öfverskyla, *v. a.* 2. 1) bedecken, überdecken; 2) fig. entschuldigen, bemänteln. Öfverskyla sin ondska, seine Bosheit bemänteln.

öfverskära, *v. a.* 3. (Tuchmacher) Tuch scheren. Denna afvägning öfverskär en längd af 24 mil, (Landmeßk.) diese Nivellirung betrifft eine Länge von 24 Meilen.

öfverskärare, *s. m.* 2. 1) ein Tuchscherer; 2) fig. i. g. L. einer, der aufschneidet, prahlt.

öfverskärare-sax, *s. m.* 2. eine Tuchschere.

öfverskärning, *s. f.* 2. das Scheren des Tuchs.

öfversköljа, *v. a.* 2. überspühlen, überschwemmen.

öfversköljning, *s. f.* 2. die Ueberschwemmung.

öfverslag, *s. n.* 4. 1) der Ueberschlag, eine ungefähre Bestimmung der Kosten; 2) (Bergb.) der Rahm, das Rahmstück.

Öfverslå, *v. n. an.* s. slå öfver.

Öfversmide, *s. n.* 4. (Eisenh.) was einer mehr schmiedet als worauf er privilegirt ist auszuschmieden.

Öfversmörja, *v. a.* 2. überschmieren.

Öfversnille, *s. n.* 4. ein höherer Geist.

Öfversnöja, *v. n.* 1. zuschneyen.

Öfverspänd, *adj.* überspannt, übertrieben.

Öfverspänning, *s. f.* 1. die Ueberspannung, Uebertreibung.

Öfverst, *adj.* 1) der, die, das Oberste. Öfversta våningen, das oberste Stackwerk; 2) fig. der Oberste, der Würde, dem Range, dem Ansehen nach. Han är öfverst af alla, er ist der Vornehmste unter allen. De öfverste ibland folket, die Großen unter dem Volke, die Magnaten. Öfverste prästen, h. S. der hohe Priester. Öfverste Kammarjunkare, der Oberkammerjunker. Öfverste Marskalk, der Oberhofmarschall. Det heliga Romerska Rikets öfverste Canzler, des H. R. R. Erzkanzler, (der Churfürst von Maynz). Des öfverste Skänk, der Erzschenke, (der Churfürst von Böhmen). Des öfverste Drots, der Erztruchses, (der Churfürst von Pfalzbayern). Des öfverste Marskalk, der Erzmarschall, (Churfürst von Sachsen). Des öfverste Camererare, der Erzkämmerer, (Churfürst von Brandenburg). Des öfverste Skattmästare, der Erzschatzmeister, (Churf. von Hannover).

Öfverst, *adv.* oben. Stå öfverst på berget, oben auf dem Berge, auf der Spitze des Berges stehen. Öfverst på trappan, oben auf der Treppe. Ligga öfverst i kistan, zu oberst in der Lade liegen. Sitta öfverst vid bordet, obenan am Tische sitzen.

Öfverstallmästare, *s. m.* 2. der Oberstallmeister.

Öfverste, *s. m.* 2. ein Obrister. Öfverste-Lieutenant, ein Obristlieutenant.

Öfversteg, *s. n.* 4. eine Stufe um über einen Zaun zu steigen, ein Uebersteig.

Öfversten, (der Accent auf der letzten Sylbe) *s. m.* 2. öfverstenen i en qvarn, der obere Mühlenstein, der Läufer, s. löpare.

Öfverstjelpa, *v. a.* 2. über etwas hinaufstürzen. Öfverstjelpt, 1) übergestürzt; 2) durch einen Fall mit etwas bedeckt.

Öfverstiga, *v. a.* 3. 1) übersteigen, s. stiga öfver, 2) fig. übergehen, übertreffen. Det öfverstiger mitt förstånd, das geht über meinen Verstand. Kostnaden öfversteg långt fördelen däraf, die Kosten überstiegen bey weitem den Vortheil davon; 3) *v. n.* über eine gewisse Summe seyn. Hvem skall betala det som öfverstiger, wer soll den Ueberschuß bezahlen?

Öfverstigning, *s. f.* 2. die Uebersteigung.

Öfverstinna, *s. f.* 1. eine Obristinn.

Öfverstryka, *v. a.* 3. überstreichen. Öfverstruken med fernissa, überfirnißt.

Öfverströmma, *v. n.* 1. überströmen.

Öfversyra, *v. a.* 1. überschicken, übermachen. Öfversyra en summa penningar genom växel, eine Summe Geldes in Wechseln übermachen.

Öfverstyrman, *s. m.* 3. (Schiff.) der Obersteuermann.

Öfverstyrelse, *s. f.* 3. 1) die Oberregierung, die höchste Macht im Lande; 2) die Oberaufsicht; 3) die Uebermachung, Uebersendung.

Öfverstånden, *adjective*, überstanden.

Öfverståthållare, *s. m.* 2. der Oberstatthalter.

Öfverståthållarinna, *s. f.* 1. die Oberstatthalterinn.

Öfverställe, *s. n.* 2. 1) die Oberstelle; 2) (Hüttenw.) der Rost beym Hohofen.

Öfversvinnerlig, b. W. *adj.* überschwenglich, mehr als man hoffen und wünschen kann.

Öfversvämma, *v. a.* 1. überschwemmen.

Öfversvämning, *s. f.* 2. die Ueberschwemmung.

Öfversåg, *imp. v.* öfverse.

Öfversända, *v. a.* 2. übersenden, überschicken.

Öfversändning, *s. f.* 2. die Uebersendung, Ueberschickung.

Öfversätta, *v. a.* 3. 1) hinübersetzen, s. sätta öfver, 2) überziehen. Klippan är öfversatt med salpeter, die Klippe ist mit Salpeter überzogen; 3) übersetzen, aus einer Sprache in die andere übertragen. Öfversätt ord ifrån ord, von Wort zu Wort übersetzt; 4) mehr nehmen als recht und billig ist. Han har öfversatt honom i priset, i. g. S. er hat ihn im Preise übersetzt.

Öfversättare, *s. m.* 2. ein Uebersetzer.

Öfversättning, *s. f.* 2. die Uebersetzung.

Öfvertala, *v. a.* 1. und 2. überreden. Han öfvertalte mig att blifva qvar, er beredete mich zu bleiben. Vara lätt öfvertalt, leicht zu überreden seyn. Han läter ej öfvertala sig, er läßt sich nicht überreden, durch keine Ueberredung wozu bringen.

Öfvertalan, *s. f.* die Ueberredung.

Öfvertalande, *substantive*, das Ueberreden.

Öfvertro, *s. f.* ein übertriebener Glaube, Aberglaube.

Öfverträda, *v. a.* 2. übertreten. Han har öfverträd honom var updraget, er hat seinen Auftrag überschritten. Öfverträda lagen, das Gesetz übertreten.

Öfver-

erträdare, *s. m.* 2. ein Uebertreter, Verbrecher.

erträdelse, *s. f.* 3. eine Uebertretung.

erträderska, *s. f.* 1. eine Uebertreterinn.

erträffa, *v. a.* 1. übertreffen. Han öfverträffar honom i sinnets godhet, er übertrifft ihn an Gutmüthigkeit.

ertyga, *v. a.* 1. 1) überzeugen. Vara öfvertygad om en sak, von einer Sache überzeugt seyn. Öfvertygande skäl, überzeugende Gründe; 2) überweisen. Han är öfvertygad till brottet, er ist des Verbrechens überwiesen.

ertygelse, *s. f.* 3. die Ueberzeugung. Den öfvertygelse som han hyste om Svenska vapnens lyckliga framgång, die Ueberzeugung, die er von dem Glücke der Schwedischen Waffen hegte. Efter min bästa öfvertygelse, nach meiner besten Ueberzeugung. På öfvertygelse om en sak, von einer Sache überzeugt werden.

ertåg, *s. n.* 4. ein Ueberzug.

ertäckelse, *s. f.* 3. ein Ueberhang.

ertäckt, *p. p. v.* täcka öfver, bedeckt. En öfvertäckt vagn, ein bedeckter Wagen, eine Kutsche.

erupsigt, *s. f.* die Oberaufsicht.

erupsyningsman, *s. m.* 3. ein Oberaufseher.

ervada, *v. n.* 1. durchwaten.

ervandra, *v. n.* 1. durchwandern, s. genomvandra.

ervara, öfvervaro, *substantive*, die Gegenwart bey einer Sache. I min öfvervara, in meinem Beyseyn.

erverk, *s. n.* 4. (Orgelb.) der obere Theil eines Orgelwerks.

ervigt, *s. f.* das Uebergewicht. På pundtal som bestås några markers öfvervigt för intorkning, auf Liespfundweise verkaufte Victualienwaaren, werden einige Pfund Uebergewicht des Eintrocknens wegen zugestanden. Gifva saken öfvervigt, der Sache den Ausschlag geben. Ett skäl som har öfvervigt, ein überwiegender Grund.

ervigtig, *adj.* überwichtig.

ervinna, *v. a.* 3. überwinden. Han öfvervann alla svårigheter, er überwand alle Schwierigkeiten. Ändteligen har han öfvervunnit sig sjelf, endlich hat er sich selbst überwunden, über sich selbst gesiegt.

ervinnare, *s. m.* 2. ein Ueberwinder, Sieger.

ervinnerlig, *adj.* überwindlich.

ervunnen, *p. p. v.* öfvervinna.

Öfvervuxen, *adjective*, bewachsen. Ett fält öfvervuxet med enris, ein mit Wacholder bewachsenes Feld.

Öfvervåld, *s. n.* die Gewaltthätigkeit. Göra öfvervåld, Gewalt gebrauchen, gewaltthätig verfahren.

Öfverväga, *v. n.* 3. überwiegen, das Uebergewicht haben. Guldet öfverväger silfret, das Gold ist schwerer als Silber, s. väga öfver.

Öfverväga, *v. a.* 1. überlegen, erwägen, überdenken, in Erwägung ziehen, in Bedenken nehmen. Noga öfvervägad, genau überlegt. Öfverväga i sitt sinne, in seinem Gemüth, bey sich selbst erwägen.

Öfvervägande, *substantive*. die Ueberlegung. I öfvervägande däraf, in Erwägung dessen. Taga något i öfvervägande, etwas reiflich überlegen.

Öfvervägning, *s. f.* 2. die Abwiegung, Erwägung. Öfvervägning af de skäl som visa sig för eller emot en sak. die Abwiegung der Gründe für und wider eine Sache.

Öfvervälde, *s. n.* 4. die Obergewalt, Oberherrschaft.

Öfverväldiga, *v. a.* 1. überwältigen.

Öfvervärja, *s. f.* 1. so hieß vormahls das Obergewehr, Schießgewehr.

Öfverväxa, *v. a.* 2. bewachsen.

Öfverårig, *adj.* 1) überjährig, über ein Jahr alt; 2) zu alt zu etwas.

Öfverända, *adv.* über den Haufen, s. ände.

Öfverändakasta, *v. a.* 1. über den Haufen werfen, umstoßen.

Öga, *s. n.* 4 ögon, *pl.* 1) das Auge, *fig.* das Gesicht. Hafva ögonen omkring sig, die Augen allenthalben haben. Komma för någons ögon, einem vor die Augen kommen. Gå bort ifrån mina ögon, geh mir aus den Augen. Kasta sina ögon på någon, seine Augen auf jemanden werfen, einen ansehen. Hon vattnades i ögonen, die Augen gingen ihr über. Jag fick hela natten ingen blund i mina ögon, ich bekam die ganze Nacht keinen Schlaf in meine Augen, that kein Auge zu. Lägga ihop ögonen, 1) die Augen zumachen; 2) *fig.* sterben. Lägga igen ögonen på en som dör, einem Sterbenden die Augen zudrücken. Guds allseende öga, Gottes allsehendes Auge, die göttliche Vorsehung. Han är faderns öga, er ist ein Augapfel seines Vaters. Hafva öga på någon, ein wachsames Auge, genaue Aufsicht auf jemanden haben. Rosa folk i ögonen, die Leute ins Gesicht loben. Saken ligger för hvars mans ögon, die Sache ist klar und offen-

offenbar. Sprichw. sind: Det var honom en nagel i ögat, das war ihm ein Dorn im Auge. Den ene korpen hugger ej ut ögat på den andra, eine Krähe hackt der andern nicht die Augen aus. Sätta ögonen till, i. g. L. seine Zuflucht zu Thränen nehmen. Hafva ondt öga till någon, einen scheel ansehen, einen Groll gegen ihn haben. Hafva godt öga till någon, einem gewogen, geneigt seyn, ihn lieben; 2) fig. Öga på en synål, ein Nadelöhr. Ögon på tärningar, die Augen, Zahlen auf den Würfeln. Han har fått högsta ögonen, er hat die höchsten Augen geworfen. Ögon på växter, die Augen, Fruchtknospen an den Gewächsen. Verldsögat, def. (Miner.) das Weltauge, oculus mundi.

Ögad, adjective, contr. ögd, geäugt, wo in einem größern runden Flecken ein Mittelfleck von anderer Farbe sitzt, z. E. im Pfauenschwanz, ocellatus.

Ögeljern, s. unter jern.

Ögla, s. f. 1. ein Ohr, Oehr, eine Oehse, der kleine Ring, worin ein Haken faßt, item ein Schnürloch. Ögla hvarigenom rigeln går, då låset smälles igen, (Schlösser) ein Schließhaken.

Ögna, v. a. 1. ansehen. Ögna i en bok, in ein Buch gucken. Ögna igenom, flüchtig durchsehen. Ögna på, flüchtig ansehen.

Ögneblick, und fast alle composita mit ögne, siehe unter ögon, ögonblick, u. s. w.

Ögnedrag, s. n. 4. ein Augenkrampf.

Ögnesigte, s. n. 4. 1) der Anblick. Vid första ögnesigtet, bey dem ersten Anblicke; 2) das Gesicht. Förlora ur ögnesigte, aus dem Gesichte verlieren. Så snart vi finge staden i ögnesigte, so bald wir die Stadt zu Gesichte bekamen; 3) der Augenschein. Taga i ögnesigte, in Augenschein nehmen.

Ögnesten, ögnasten, s. m. der Stern im Auge. Bevara Konungen såsom din ögnasten, bewahre den König wie deinen Augapfel.

Ögonblick, s. n. 4. 1) der Blick des Auges; 2) ein Augenblick. På ögonblicket, augenblicklich.

Ögonbotare, s. ögonläkare.

Ögonbrand, s. n. 4. eine Augenentzündung.

Ögonbryn, s. n. 4. die Augenbraunen, Supercilium.

Ögondrag, s. n. 4. ein Augenkrampf.

Ögonfluss, s. m. 2. (Med.) ein Fluß an den Augen.

Ögonfåra, s. f. 1. (Naturgesch. der Vögel) der Zügel, ein nackter Strich in der Haut zwischen dem innern Augenwinkel und dem Schnabel, Lorum.

Ögonfägnad, s. f. 3. was dem Auge angenehm ist.

Ögonfäste, s. n. 4. die Erreichung mit den Augen. Jag fick ej ögonfäste på henne, ich konnte ihrer nicht ansichtig werden, sie nicht recht ins Gesicht bekommen.

Ögonglob, s. m. 3. der Augapfel, bulbus oculi.

Ögongrop, s. m. 2. die Augenhöhle.

Ögonhetta, s. f. 1. Hitze in den Augen.

Ögonhinna, s. f. 1. die Augenhaut, Membrana ocylorum, das Augenfell.

Ögonhår, s. n. 4. die Augenwimpern, Cilia.

Ögonhvalf, s. n. 4. die Augenwölbung.

Ögonkast, s. n. 4. ein Blick auf etwas.

Ögonklot, s. m. 2. s. ögonäpple.

Ögonkrets, s. m. 2. der Augenkreis, Orbita.

Ögonkänning, s. f. 2. das Erkennen mit den Augen.

Ögonlock, s. n. 4. das Augenlied, Palpebra.

Ögonlust, s. m. die Augenlust, [illegible]

Ögonläder, s. n. 4. das Augenleder, die Augenklappen am Sielenzeug der Kutschpferde, s. skygglappar.

Ögonläkare, s. m. 2. ein Augenarzt, Oculist.

Ögonmått, s. n. 4. das Augenmaß. Att döma efter ögonmåttet, nach dem Augenmaße zu urtheilen.

Ögonmärke, s. n. 4. das Augenmerk, der Zweck, das Ziel.

Ögonnät, s. n. (Anat.) die Netzhaut, Tunica retina.

Ögonpulver, s. n. das Augenpulver.

Ögonring, s. m. 2. (Anat.) der Regenbogen im Auge, Iris.

Ögonsalfva, s. f. 1. die Augensalbe.

Ögonsjuk, adj. krank an den Augen, der Einen an den Augen hat.

Ögonsjuka, s. f. 1. eine Augenkrankheit, Ophthalmia.

Ögonskenlig, adj. ögonskenligen, adv. augenscheinlich, offenbar.

Ögonskälfning, s. f. 1. das Zittern, Fliegen der Augen.

Ögonsten, s. m. 2. der Stern im Auge, Pupilla.

Ögonsyna-vittne, s. n. 4. ein Augenzeuge, s. åsyna-vittne, unter åsyn.

Ögonsårnad, s. f. 3. das Triefen der Augen.

Ögontand, s. m. 3. ein Augenzahn.

Ögontjenare, i. g. L. s. m. 2. ein Augendiener.

Ögontjenst, s. m. 3. ein Augendienst, ein Dienst, der nur zum Schein geschieht.

Ögontröst, s. m. 1) ein Augentrost, [illegible] (Bot.) Augentrost, Euphrasia officinalis L.

Ögonvar, *s. n.* 4. das Schleimige in den Ecken der Augen, Niedersächs. Eck. *Lema.*

Ögonvatten, *s. n.* 4. das Augenwasser.

Ögonvrå, *s. m.* 2. der Augenwinkel, *Canthus oculi.*

Ögonvägn, *s. m.* 3. ein falscher Freund.

Ögonvärk, *s. m.* der Augenschmerz.

Ögonåder, *s. m.* 2. eine Ader im Auge.

Ögonäpple, *s. n.* 4. der Augapfel, *Bulbus oculi.*

Ögsten, *s. m.* 2. der Stern im Auge, s. ögonsten.

ik, *s. n.* 4. ein Lastthier, Zugpferd, Zugochs.

ka, *v. a.* 1. und 2. vermehren, vergrößern. Det ökar glädjen, das gibt der Freude noch einen größern Zuwachs. Det ökade värdet däraf, das gab der Sache einen größern Werth. Öka sig, sich vermehren. Öka på, Öka till, hinzuthun, hinzusetzen, hinzulegen, hinzugießen.

ka, *s. f.* 1. s. ekstock.

kdagsverke, *s. n.* 4. (Landw.) ein Spanndienst.

ken, *s. f.* 2. öknen, *def.* öknar, *pl.* die Wüste.

kenbo, *s. m.* 2. einer der in einer Wüste, einer Einöde wohnt.

knamn, *s. n.* 4. ein Spottnahme, schimpflicher Beynahme.

kning, *s. f.* 2. die Vermehrung.

knämna, *v. a.* 1. mit einem Spottnahmen belegen.

kstock, *s. m.* 2. s. ekstock.

känd, s. ödkänd.

l, *s. n.* 4. 1) ohne *pl.* Bier, besonders stark Bier. Dubbelt-öl, Doppelbier. Svagöl, Spisöl, Schwachbier, Tafelbier. Tvåmännings-öl, so hieß vormahls starkes mit Pors gebrauetes Bier, das zwey und zwey aus einem Becher tranken; 2) fig. in Zusammensetzung, ein Schmaus, weil stark Bier ehedessen die Hauptsache dabey war. Daher:

Arföl, ein Schmaus, den einer bey Antritt einer Erbschaft gab.

Barnsöl, ein Kindtaufschmaus.

Grafsöl, ein Beerdigungsschmaus.

Kyrkegångsöl, ein Kirchgangsschmaus.

Sambärsöl, so hieß vormahls starkes Bier, das einige Bauern zusammen brachten, um dabey gemeinschaftlich das Weihnachtsfest (Jul) zu feyern.

Ölbärma, *s. f.* Barme, Bierhefen, Branntweinsschlamm.

Ölfat, *s. n.* 4. ein großes Gefäß zu Bier.

Ölglas, *s. n.* 4. ein Bierglas.

Ölkanna, *s. f.* 1. die Bierkanne.

Ölkrog, *s. m.* 2. eine Bierschenke.

Ölkällare, *s. m.* 2. ein Bierhaus, Bierkeller.

Ölkällare-krans, *s. m.* 2. ein aushängender Bierkranz.

Öllag, *s. m.* 2. ein Trinkgesetz.

Öllag, *s. n.* 4. eine Bierzeche.

Ölost, *s. m.* (Küche) Bierkäse, eine Suppe von Milch, wozu Bier gegossen wird.

Ölsinne, *s. n.* 4. ist das, was man im Deutschen einen guten oder bösen Rausch zu nennen pflegt.

Ölsjuk, *adj.* krank vom Bierrausch.

Ölsmål, *s. n.* 4. das Trinken. Han sade det i ölsmål, er sagte es trunkener Weise.

Ölstämma, *s. f.* 1. waren ehemahls die drey gesetzlichen Schmäuse oder Collationen, die bey Verlöbnissen, Hochzeiten und Begräbnissen gegeben wurden.

Ölsupa, *s. f.* 1. eine Biersuppe.

Ölsäljare, *s. m.* 2. ein Bierschenke.

Öltok, *n.* W. *s. m.* 2. ein toller, voller, besoffener Kerl.

Öltunna, *s. f.* 1. die Biertonne.

Öl ättika, *s. f.* Bieressig.

Öland, *s. f.* (Geogr.) die Insel Oeland.

Ölands-spik, *s. m.* 2. eine Art Petrificate, *Jacula lapidea.*

Öländning, *s. m.* 2. 1) ein Oeländer; 2) ein kleines Oeländisches Pferd.

Ölands-sten, *s. m.* 2. s. alfvarsten.

Öm, *adj.* ömt, *n.* u. *adv.* 1) was schmerzt, wenn man etwas anrührt oder anfaßt, zart, empfindlich. Vara öm om kroppen, nicht gut leiden kennen, daß einem etwas unsanft ankommt. Ett ömt sår, eine Wunde, die sehr empfindlich ist, wenn man sie anrührt. Han är öm om fötterna af mycket gående, die Füße thun ihm vom vielen Gehen wehe. Taga någon på det öma, einen von seiner schwachen Seite fassen. item stumpf. Öma tänder, stumpfe Zähne. Fig. 2) zärtlich, mitleidig. Öm till sinnes, zärtlich, mitleidig gesinnt, empfindsam. Ett ömt samvete, ein zartes Gewissen. Vara öm om sina barn, zärtliche Liebe zu seinen Kindern tragen; 3) rührend. Vid så öma omständigheter, bey so rührenden, traurigen Umständen. Skilsmessan var honom för öm, die Trennung ging ihm zu nahe. Ett ömt tal, eine rührende, pathetische Rede; 4) mißlich. En ömt sak, eine mißliche, kitzliche, delikate Sache, die man nicht gerne berührt, und mit Behutsamkeit

behandeln muß; 5) sorgfältig. Vara öm om sin helsa, heder, seine Gesundheit sorgfältig in Acht nehmen, dafür sehr besorgt seyn, sehr für die Erhaltung seiner Ehre, seines guten Nahmens sorgen. Hafva ömare vård om andras trygghot än om sig sjelf, mehr, zärtlicher für anderer Sicherheit als für sich selbst besorgt seyn. Råttvisans helgd, lagarnas vård och trogna undersåtares dåruti förvarade säkerhet, anser altid, vår dyraste Konung som en pligt, lika öm för dess höga konungsliga kall som för dess eget faderliga hjerta, unverletzliche Gerechtigkeitspflege, Aufrechthaltung der Gesetze und die darin verwahrte Sicherheit seiner Unterthanen, sieht unser geliebtester König als eine Pflicht an, die seinem hohen königlichen Beruf so wie seinem eigenen väterlich gesinnten Herzen gleich heilig ist.

Öma, *v. n.* 1. 1) wehe thun, schmerzen. Såret ömar, når man tager dårpå, die Wunde schmerzt, wenn man sie anrührt. Tånderna ömas af omogna vindrufvor, die Zähne werden stumpf von unreifen Weintrauben; 2) nahe gehen. Det ömar mig, das geht mir nahe. Den saken ömade mig mycket, die Sache war mir sehr empfindlich. Öma någon, einen bedauern. Öma vid andras nöd, Mitleiden mit der Noth anderer Leute haben, s. ömka; 3) Sorge tragen. Öma för någons åra och trygghet, für jemandes Ehre und Sicherheit genaue Sorge tragen. Det år billigt att Svenskarne öma för de snillebragder; som fåderneslandet alt ifrån hedenhös haft sin förnåmsta mårg och styrka utaf, es ist billig, daß die Schweden diejenigen Werke des Witzes vorzüglich lieben, die von uralten Zeiten her ihrem Vaterlande Mark und Stärke verschafft haben.

Ömfotad, *adj.* dem die Plattfüße wehe thun, so daß er nicht gut darauf treten kann.

Ömhet, *f. f.* 1) die Empfindlichkeit einer gewissen Stelle des Körpers; 2) fig. die Zärtlichkeit des Gemüths, zärtliches Gefühl, zärtliche Liebe, Fürsorge. Hon gjorde det af ömhet för sina barn, sie that es aus Zärtlichkeit für ihre Kinder. Hafva ömhet för sanningen, eine große zärtliche Liebe für die Wahrheit haben, sich äußerst in Acht nehmen, der Wahrheit im geringsten zu nahe zu treten. Ömhets tårar, Thränen der Zärtlichkeit.

Ömhjertad *adj.* s. ömsint.

Ömhjertenhet, *f. f.* s. ömsinthet.

Ömka, *v. a.* 1. bedauern. Jag ömkar mig öfver honom, ich beklage ihn, mich jammert seiner. Ömka sig öfver någon, Mitleiden mit jemanden haben. Ömka sig öfver landets tillstånd, sich den Zustand des Landes jammern lassen, zu Gemüthe ziehen

Ömkan, *f. f.* das Bedauern, Mitleiden, der Jammer.

Ömkansvård, *adj.* bedauernswürdig.

Ömkelig, *adj.* ömkeligen, *adv.* kläglich, elend, bedauernswürdig.

Ömkyld, *adj.* verfroren, verkältet.

Ömnig, s. ymnig.

Ömsa, *v. a.* 1. umwechseln. Ömsa kläder, Kleider wechseln, andere Kleider anziehen. Ömsa hånder, når man håller i något, etwas bald mit der einen, bald mit der andern Hand halten. Ömsa tjenst, einen Dienst verlassen und einen andern antreten. Ömsa om, abwechseln. De ömsa om i tjensten, sie wechseln im Dienste mit einander ab.

Ömse, *adj.* u. *adv.* abwechselnd. Med ömse hånder, bald mit der einen, bald mit der andern Hand. På ömse sidor, auf beiden Seiten, wechselsweise. Man rustade sig å ömse sidor till krig, man rüstete sich von beyden Seiten zum Kriege. Ömse om, s. ömsom.

Ömsesidig, *adj.* wechselseitig.

Ömsevis, *adv.* wechselsweise.

Ömsint, *adj.* zärtlich von Gemüth, empfindsam, theilnehmend, mitleidig.

Ömsinthet, *f. f.* die Empfindsamkeit, Zärtlichkeit des Gemüths.

Ömskinnad, i. g. L. *adj.* zart von Haut, der sehr empfindlich ist, dem nichts an den Leib kommen darf, weichlich, zärtlich.

Ömsning, *f. f.* 2. die Abwechselung.

Ömsom, *adv.* wechselsweise. S. ömse.

Ömtålig, *adj.* der nichts leiden kann, empfindlich, ungeduldig. En ömtålig granskare, ein krittlicher Kritiker. Ömtåliga tider, kritische, gefährliche Zeiten.

Ömtålighet, *f. f.* die Empfindlichkeit, Ungeduld.

Ömtånd, *adj.* dem die Zähne taub oder stumpf sind vom Genuß saurer Sachen, so daß er nicht gut damit beißen kann.

Ömtåndhet, *f. f.* das Stumpfseyn der Zähne.

Ön, *def. subst.* ö.

Önska, *v. a.* 1. wünschen. Det år mer att önska ån att förmoda, es ist mehr zu wünschen als zu hoffen. Önska en lycklig resa, eine glückliche Reise anwünschen.

Önskan, *f. f.* der Wunsch. Vinna sin önskan, seines Wunsches theilhaftig werden. Få sin önskan fram, seinen Wunsch erfüllt sehen. Om

Om min önſkan får ledſaga eder penna, wenn ſie ſo ſchreiben, it. wenn ihre Schrift ſo belohnt wird, als ich es wünſche.

Önſkebarn, i. g. L. ſ. n. 4. ein einziger Sohn und eine einzige Tochter ihrer Aeltern.

Önſklig, adj. erwünſcht.

Önſkning, ſ. f. 2. ein Wunſch.

Öpen, öppen, adj. öpet, öppet, n. u. adv. offen. Fönſtret ſtår öpet, das Fenſter iſt auf. Såret går öppet, die Wunde iſt noch offen. Med förſta öppet vatten, ſo bald das Waſſer offen kommt. Brefvet var öppet, der Brief war nicht verſiegelt. En öppen ort, ein offener, unbefeſtigter Ort. Öpna backar, freye, nicht mit Holz bewachſene Hügel. En öpen åker, (Landw.) ein aufgepflügter Acker. Vara öpen i mun, i. g. L. alles ſprechen, was einem in den Mund kommt.

Öpenhjertig, adj. öpenhjertigt, n. u. adv. offenherzig.

Öpenhjertenhet, ſ. f. 3. die Offenherzigkeit.

Öpna, v. a. 1. öffnen, offen machen. Så ſnart ådern öpnades på henne, ſo bald ihr zur Ader gelaſſen ward. Öpna ett bref, einen Brief erbrechen. När fälttåget öpnades, bey Eröffnung des Feldzuges. Öpna ſig, ſich öffnen. Jorden öpnade ſig, die Erde that ſich auf. Med våld öpna ſig vägen, ſich den Weg mit Gewalt eröffnen. Öpnande medel, (Med.) abführende Mittel.

Öpning, ſ. f. 1. die Oeffnung, Eröffnung. En öpning i muren, ein Loch in der Mauer. Aflånga öpningen, (Anat.) das eyförmige Loch, *foramen ovale.* Förſta öpningen ſom blifver efter hans befordran, die erſte Vacanz, welche entſteht, wenn er befördert wird. Öpning, (Theat.) ein Aufzug, Act.

Ör, ſ. n. 4. 1) Kies, grober Sand, *glarea;* 2) ein ſteinigter Ort. S. ſtenör.

Öra, ſ. n. 4. öron, pl. öronen, def. 1) das Ohr. Låna öronen till något, etwas geduldig anhören. Lägga öronen till, horchen. Viſka någon i örat, einem etwas heimlich ins Ohr ſagen. Jag är olycklig om det kommer för hans öron, ich bin unglücklich, wenn ihm das zu Ohren kommt. Hafva goda öron, fig. gut hören. Sloka öronen, n. R. die Ohren hängen laſſen, beſchämt ſeyn. Öfver öronen, up till öronen, fig. in einem hohen, unüberſehlichen Grade. Han hörer ej på det örat, er hat keine Ohren dazu. Innehafva någons öra, alles bey jemanden gelten, ausrichten können. Han har något bak om öronen, er hat es hinter den Ohren, iſt klüger als er ſcheint. Hafva oppor i öronen, unruhig ſeyn. Draga öronen åt ſig, furchtſam werden, Unrath merken; 2) fig. örat af hjertat, (Anat.) das Herzohr, *auricula cordis.* Öra på ett käril, ein Oehr, Henkel, eine Handhabe eines Gefäßes. Hund-öra i en bok, n. R. ein Eſelsohr, eine eingeſchlagene Ecke eines Blattes in einem Buche.

Örbrand, ſ. n. 4. die Ohrenentzündung, *Otitis.*

Örbroſk, ſ. n. 4. der Ohrenknorpel.

Örbuckla, ſ. f. 1. ein rundes Ohrengehenk.

Örfil, n. W. ſ. m. 2. eine Ohrfeige, Maulſchelle.

Örfila, n. W. v. a. 1. Ohrfeigen geben.

Örgång, ſ. m. 2. der Gehörgang, *Meatus auris.*

Örhinna, ſ. f. 1. das Trommelfell, *Membrana tympani.*

Örhänge, ſ. n. 4. ein Ohrengehenk.

Örlapp, ſ. m. 2. das Ohrläpplein, *Lobulus.*

Örmage, ſ. m. 2. der aus ſtarken Muſkeln beſtehende Magen der Vögel.

Örmandel, ſ. m. 2. pl. (Anat.) die Ohrendrüſe, *Parotis.*

Örmaſk, ſ. m. 2. ein Ohrwurm, *Forficula auricularis.*

Örngodtshufva, ſ. f. 1. örngodtsvar, ſ. n. 4. eine Kopfküſſenbühre, der leinene Ueberzug über ein Kopfküſſen.

Örngott, ſ. n. 4. eigentl. örongodt, i. g. L. ein Kopfküſſen. S. hufvudkudde.

Örngottsvar, ſ. n. 4. Bühreuzeug.

Öron, pl. ſubſt. öra.

Öronbikt, ſ. m. 3. die Ohrenbeichte der Katholiken.

Örontaſſlare, ſ. m. 2. ein Ohrenbläſer, Ohrenträger, Fuchsſchwänzer.

Öronöpning, ſ. f. 2. das Ohrloch.

Örring, ſ. m. 2. ein Ohrring.

Örſjuka, ſ. f. örſjukdom, ſ. m. 2. eine Ohrenkrankheit.

Örſled, ſ. m. 2. ein Ohrlöffel.

Örſnibb, ſ. m. 2. die Spitze des Ohres.

Örſusning, ſ. f. 2. das Sauſen der Ohren.

Örtipp, ſ. m. 2. ein Ohrzipfel.

Örtrumma, ſ. f. die Trommel im Ohr, *Tympanum auris.*

Örvax, ſ. n. 4. das Ohrenſchmalz.

Örvinge, ſ. m. der Ohrenflügel.

Örvärk, ſ. m. der Ohrenſchmerz, *Otalgia.*

Örbacke, ſ. m. 2. ein ſteinigter Hügel. S. ör.

Öre, *s. n.* 4. eine kleine Scheidemünze, sie hat 24 Pfennige oder 3 örtug Acht Oere machten vormahls eine Mark, und 12 Oere machen jetzt einen Schwed. Schilling. S. rundstycke.

Öresland, *s. n.* 4. (Landw.) ist in Upland so viel als eine Tonne Landes, oder eine Tonne Landes Aussaat. Die Tonne Aussaat wird gewöhnlich zu 14000 Quadratellen berechnet, genau zu 13,122 Ellen. Ein Markland war also zwey Tonnen Land. Ett penningland ist $\frac{1}{24}$ von einer Tonne Aussaat. En örtug land ist, $\frac{1}{3}$ einer Tonne Aussaat. En mark land, oder 8 öres land ist 8 Tonnen Aussaat, und so viel Land ward auch vormahls ottung genannt.

Öresund, *s. n.* 4. (Geogr.) der Oeresund, die Meerenge zwischen Schonen und Seeland.

Öretal, *s. n.* 4. die Zahl der Tonnen Aussaat. Räkna efter antalet, icke efter godheten af öretal, nach der Größe des Ackers, nicht nach seiner Güte berechnen. Die Bauern in Upland nennen ett trångt öretal, wenn sie kaum auf ein solches Stück Landes, als öresland ist, eine volle Tonne aussäen können, und rundt öretal, wenn es so groß ist, daß sie mehr als eine Tonne Getreide darin aussäen können.

Örjord, *s. f.* steinigte Erde. S. ör.

Örke, *s. n.* 4. eine Art Sumpfeisen in unordentlichen und unbestimmten Stücken. S. myrjern.

Örkdarne, *s. m. pl. def.* die Orkadischen Inseln.

Örlax, *s. m.* die Lachsforelle, *Salmo Trutta.*

Örlig, *s. n.* der Krieg. S. örlog.

Örliga, *v. n.* 1. kriegen.

Örlog, *s. m.* in der Redensart: rusta till örlogs, zum Kriege rüsten.

Örlogsbref, *s. n.* 4. eine schriftliche Kriegserklärung.

Örlogsfartyg, *s. n.* 4. ein bewehrtes, von einem Königl. Officier commandirtes Fahrzeug.

Örlogsflotta, *s. f.* 1. eine Kriegsflotte.

Örlogsman, *s. m.* 3. ein geübter Seemann im Kriege.

Örlogsmanna-sällskap, *s. n.* 4. ist der Nahme einer zu Carlskrona errichteten Gesellschaft zur Ausbreitung der Kriegswissenschaft zur See.

Örlogsskepp, *s. n.* 4. ein großes Kriegsschiff, Rangschiff.

Örn, *s. m.* 2. ein Adler, besonders der große Adler, Goldadler, Steinadler, *Falco Chrysaëtos.*

Stora slagörn, der gemeine schwarze Adler, *Falco Melanoetus.*

Fiskörn, der Fischadler, *F. Haliaetus.*

Hafsörn, der Gänseadler, Fischadler, *F. albicilla.*

Landtörn, *s.* der Goldadler, *Falco Chrysaetus.*

Skögsörn, der Beinbrecher, *F. ossifragus.*

En fläckt örn, (Herald.) ein doppelter Adler. Örnen kläcker inga dufvor, Spr. der Adler heckt keine Tauben. Gå som en skuten örn, Spr. die Flügel hängen, den Muth sinken lassen.

Örna, *v. a.* 1. mit steinigtem Sand ausfüllen, z. E. die Wege.

Örneblick, *s. m.* 2. ein Adlerblick, heller, scharfer Blick.

Örneflygt, *s. f.* ein Adlerflug.

Örneklo, *s. m.* 3. eine Adlersklaue.

Örnesten, *s. m.* 2. (Miner.) der Adlerstein, Klapperstein, *Lithotomus Aetites.*

Örnevinge, *s. m.* 2. ein Adlersflügel.

Örngott, s. unter öra.

Ört, *s. f.* 3. eine Pflanze. Plocka örter, Pflanzen pflücken, Kräuter sammeln.

Die Namen der Pflanzen, die sich im Schwedischen auf ört endigen, folgen hier nach dem Alphabete, so wie oben S. 556 mit denjenigen geschehen ist, die sich auf gräs endigen.

Althée-ört, Eibisch, *Althaea officinalis, L.*

Droppört, Deutsch-Fadenkraut, *Filago Germanica, arvensis, L.*

Etterört, die Wucherblume, *Chrysanthemum segetum. L.*

Femfingerört, die Silber-Potentille, *Potentilla argentea, L.*

Flenört, knotigte Braunwurz, *Scrophularia nodosa, L.*

Fogelört, eine Art Sandkraut, *Arenaria serpyllifolia, L.*

Granört, Wald-Läusekraut, *Pedicularis sylvatica, L.*

Gåsört, Gänserich, *Potentilla anserina, L.*

Hampört, hanfartiges Katzengesicht, *Galeopsis Tetrahit, L.*

Hasselört, Haselwurz, *Asarum Europaeum, L.*

Hvit kråkört, Brechwurzel, *Viola Ipecacuanha, L.*

Jernört, Eisenwurzel, Hartwurzel, *Centaurea Scabiosa L.*

Johannisört, Johanniskraut, *Hypericum,* besonders *Hypericum perforatum, L.*

Ljört,

Isört, Eiskraut, *Mesembryanthemum crystallinum*, L.

Krypört, Fünffingerkraut, *Potentilla reptans*, L.

Kåpört, Löwenfuß, Sinau, *Alchemilla vulgaris*, L.

v. Linnées-ört, die Linnéische Pflanze, *Linnaea borealis*, L.

Loppört, Flohsamen, Psillenkraut, *Plantago psyllium*, L.

Lungört, Fichtenmanotrope, *Monotropa Hypopithys*, L.

Mjältört, Hirschzunge, *Asplenium Scolopendrium*, L.

Murört, Mauergypskraut, *Gypsophila muralis*, L.

Odört, gefleckter Schierling, *Conium maculatum*, L.

Pihlört, Wechselknöterich, *Polygonum amphibium*, L.

Rylört, doldenförmiges Wintergrün, *Pyrola umbellata*, L.

Sherardsört, scherardische Pflanze, *Sherardia arvensis*, L.

Silkesört, die Seidenpflanze, *Asclepias Syriaca*, L.

Skabbört, die Scabiose, *Scabiosa*, L.

Skedört, Löffelkraut, *Cochlearia officinalis*, L.

Spindelört, ästige Zaunblume, *Anthericum ramosum*, L.

Spiralört, die schneckenförmige Valisnerie, *Valisneriana*, L.

Språngört, Wasserschierling, *Cicuta virosa*, L.

Staffansört, Stephanskörner, *Delphinium Staphisagria*, L.

Stenört, gemeine Kreuzpflanze, *Senecio vulgaris*, L.

Stjernört, eine Art Sternblume, *Aster tripolium*, L.

Strandört, dreytheiliger Zweyzahn, Wasserklette, *Bidens tripartita*, L.

Svalört, großes Schöllkraut, *Chelidonium majus*, L.

Såpört, Seifenkraut, *Saponaria*, L.

Tjärört, Pechnelke, *Lychnis viscaria*, L. S. tjärblomster.

Tulkört, Schnabelwurz, *Asclepias vincetoxicum*, L.

Vallört, Wallwurz, Beinwell, *Symphytum officinale*, L.

Vattenört, eine am Wasser wachsende Pflanze.

Våggört, Glaskraut, Wandkraut, *Parietaria officinalis*, L.

Örtblad, *f. n.* 4. das Blatt einer Pflanze, *folium*.

Örtblandning, *f. f.* 2. die Pflanzenvermischung, woraus die *Plantae hybridae* entstehen.

Örtbunt, *f. m.* 2. ein Bund Pflanzen.

Örtdjur, *f. n.* 4. eine Thierpflanze, *Zoophytum*.

Örtegård, b. W. *f. m.* 2. der Oelgarten.

Örtkännare, *f. m.* 2. ein Kräuterkenner, Botaniker.

Örtkänning, *f. f.* 2. die Kräuterkunde.

Örtriket, *f. n. def.* das Pflanzenreich.

Örtsaft, *f. m.* 3. Kräutersaft.

Örtsamlare, *f. m.* 2. ein Kräutersammler.

Örtsamling, *f. f.* 2. eine Kräutersammlung, *Herbarium*.

Örtslägte, *f. m.* 4. eine Pflanzengattung.

Örtstjelke, *f. m.* 2. der Stamm einer Pflanze, *Caulis*.

Örtstånd, *f. n.* 4. der aus der Wurzel in die Höhe steigende, aufwachsende Theil einer Pflanze, *Herba*.

Örtug, *f. m.* war der dritte Theil eines öre, s. öre, und bestand aus 8 Pfennigen; 24 örtugar oder acht öre machten eine Mark Silber.

Örtvetenskap, *f. f.* 3. die Kräuterwissenschaft, Botanik.

Örtälskare, *f. m.* 2. ein Kräuterliebhaber.

Örvax, **örvinge**, **örvärk**, s. unter öra.

Ösa, *v. a.* 2. öste, *imp.* öst, *f.* u. *p. p.* schöpfen, füllen, ausgießen. Hon öste vatten med åmbaret, sie schöpfte Wasser mit dem Eimer. Ösa båten, das Wasser aus dem Bothe schöpfen. Det rågnade så att det öste ner, es regnete so stark, als wenn es mit Eimern ausgegossen ward.

Ösa af, etwas abfüllen, abgießen.

Ösa före, vorgeben.

Ösa i, uti, eingießen, einfüllen.

Ösa på, aufgießen. Ösa smör på steken medan den våndes för elden, den Braten am Spieße mit Butter begießen.

Ösa up maten, die Speisen aufgeben.

Ösa ut, ausschöpfen, ausgießen. Ösa ut ovett på någon, n. N. einem grob kommen, ihn mit groben Worten überschütten.

Ösja, *f. f.* 1. eine Oehse, ein Oehr, worin ein Haken faßt. S. hysja.

Öskar, *f. n.* 4. eine Schöpfkelle.

Öskäril, *f. n.* 4. ein Schöpfeimer.

Ösning, *f. f.* 2. das Wasserschöpfen.

Öst,

Öſt, p. p. v. öſa.

Öſt, (Schiff.) ſ. öſter.

Öſtan, in den Redensarten: öſtan efter, öſtan ifrån, aus Oſten. Segla med öſtan vind, mit Oſtwind ſegeln.

Öſtanväder, ſ. n. 4. der Oſtwind.

Öſter, ſ. m. Oſten, die öſtliche Gegend. Ifrån öſter till veſter, von Oſten nach Weſten. Ön ligger i öſter, die Inſel liegt oſtwärts, gegen Oſten. Öſter ifrån, oſtwärts, von, aus Oſten. Mot öſter, öſter ut, oſtwärts hin, nach Oſten zu liegend. Ryſsland ligger öſter om Sverige, Rußland liegt Schweden gegen Oſten. Åt öſter, nach Oſten zu gehend.

Öſterbotten, ſ. n. (Geogr.) 1) Oſtbothnien, *Bothnia orientalis*; 2) der Finniſche Meerbuſen, *Sinus Finnicus*, im Gegenſatze von Norra botten, *Sin. bothnicus*.

Öſtergöthland, ſ. n. (Geogr.) Oſtgothland, eine Schwediſche Provinz.

Öſterlandet, ſ. n. def. das Morgenland, der Orient.

Öſterländerne, ſ. m. pl. def. die Orientaliſch[e] Länder.

Öſterländſk, adj. Orientaliſch. Öſterländſk[a] ſpråket, die Morgenländ. Sprache. Öſter[-] ländſka kyrkan, die Griechiſche Kirche. V[e-] ſterländſka kyrka, die Lateiniſche Kirche.

Öſterländſka, ſ. f. 1. ein orientaliſches Frau[en-] zimmer.

Öſterlänning, ſ. m. 2. einer aus dem Orien[t,] ein Aſiat.

Öſterrike, ſ. n. (Geogr.) Oeſterreich.

Öſterrikiſk, adj. Oeſterreichiſch. Öſterrikiſk[a] Nederländerne, die Oeſterreichiſchen Niede[r-] lande.

Öſterſjöfarare, ſ. m. 2. ein Oſtſeefahrer.

Öſterſjön, ſ. m. def. die Oſtſee, *Mare balthicum*

Öſtlig, adj. öſtligt, n. u. adj. öſtlich, nach Oſte[n] zu, oſtwärts. Segla öſtligt, oſtwärts ſegeln. Vinden är öſtlig, der Wind iſt öſtlich.

Öſtre, adj. def. öſtlich. Rikets öſtre provinſer, des öſtlichen Reiches Provinzen.

Leipzig, gedruckt mit Solbrigschen Schriften.

